This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Zwanzigster Jahrgang.

Statistik des Jahres 1893.

Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,
Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.

Berlin.
Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.
1895.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
264035
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.
R 1902 L

Vorwort.

Die Herstellung und Drucklegung des zwanzigsten Jahrganges, welcher die Berliner Statistik des Jahres 1893 enthält, ist leider durch die zahlreichen Arbeiten, welche im Laufe dieses Jahres die Beamten des Statistischen Amtes der Stadt in Anspruch nahmen und die Innehaltung der für den Abschluß der einzelnen Abschnitte bestimmten Termine zum Theil verhinderten, um fast zwei Monate verzögert worden. Der Herausgeber hofft indeß mit Bestimmtheit, daß diese Verzögerung sich bei dem nächsten Jahrgang nicht wiederholen wird; derselbe wird Veranstaltung treffen, daß, trotz der durch die im December bevorstehende Volkszählung eintretenden neuen Belastung, das rechtzeitige Erscheinen des Jahrbuchs nach Möglichkeit gesichert werde. Hierbei wird sich aufs neue die Aufgabe geltend machen, den Umfang, welcher allmählich auf mehr als das Doppelte des anfänglichen gestiegen ist, in den dem Zwecke entsprechenden Gränzen zu halten, und es wird dies möglich sein, sofern die fortschreitende Erweiterung der Publicationen des Statistischen Amtes die Beschränkung auf Auszüge, und wenn die gleichmäßigere Gestaltung der von außen her eingehenden Nachrichten die Zusammenfassung derselben in höherem Maaße gestattet als bisher.

Die verzögernde Einwirkung, welche die Häufung statistischer Arbeiten in diesem Jahre ausgeübt hat, scheint sich nicht auf das Statistische Amt der Stadt beschränkt zu haben, nicht nur, daß diesmal meist die gleichen Lücken beklagt werden, welche der vorige Jahrgang aufwies, sondern auch z. B. die Reichs-Criminalstatistik, welche für 1892 im vorigen Jahrgang benutzt werden konnte, in diesem Jahre noch nicht vorlag, als der betreffende Abschnitt abgeschlossen werden mußte. Daß überhaupt das Jahr 1895 uns die im Preußischen Staate seit 170 Jahren nicht dagewesene Thatsache der Ausführung zweier Volkszählungen gebracht hat, darf neben anderen neueren Erhebungen gewiß als ein Zeichen der wachsenden Werthschätzung der Statistik begrüßt werden; dennoch muß sich der Fachmann fragen, ob in der That die hierdurch herbeigeführte Belästigung dem zu erwartenden Nutzen entspricht, und ob nicht eine eingehendere Ausgestaltung und Durcharbeitung der periodischen Volkszählung die wesentlichen Vortheile beider Zählungen vereinigen konnte, und namentlich dürfte es eine Täuschung sein, wenn man darauf Werth legte, durch die im Juni eingeschobene Zählung schneller in den Besitz der gewünschten Nachrichten zu gelangen. Daß dieser Jahrgang von der Berufszählung dasjenige noch nicht enthält, was auf dem Statistischen Amt der Stadt aus derselben gewonnen wird, folgt nicht nur aus der Bestimmung, daß derselbe das Jahr 1893 (bez. das Etatsjahr 1893/94) behandeln soll, sondern auch daraus, daß zur Zeit der Berufszählung der berufliche Abschnitt schon in den Druck gegeben werden mußte.

Wie der vorige Jahrgang anhangweise eine umfassende vergleichende Zusammenstellung brachte, in welcher die zehnjährige Bewegung der Bevölkerung der Großstädte in ihre Elemente zerlegt war, so ist diesem Jahrgang eine vergleichende Zusammenstellung der relativen Häufigkeit der Ehescheidungen in verschiedenen Staaten und Städten eingefügt worden, welche dem Vorwort zu der im Abschluß begriffenen zehnjährigen Statistik der Berliner Ehescheidungen entnommen ist. An weiteren anhangweise erfolgten Einfügungen ist, neben der Erweiterung der Mittheilungen von Verhältnissen der Berliner Vororte, der Versuch einer Darstellung des Ganges der Berliner Bodenwerthe anzuführen.

Der Herausgeber hat diesmal den Stoff des Jahrbuchs in ähnlicher Weise, wie früher unter seine Mitarbeiter vertheilt, von welchen sein Assistent Dr. Hirschberg den Abschnitt VII, Dr. Berthold Abschn. VIII 1. 2., Cand. Heinecke X und XII 1. 2. 3., Dr. Landsberg Abschn. I (Kindersterblichkeit), Cand. Sandner III (excl. 3), V, VIII 3., 4., IX 7., XI (theilweise), XII 4., 5., 6., Dr. Käsemacher II, und Cand. Wiedfeldt IV, VI und IX (excl. 7) bearbeitet haben.

Von dem Stoff des Jahrbuchs fällt nur ungefähr der dritte Theil in das Ressort des Statistischen Amtes, von den anderen zwei Dritteln wiederum etwa der dritte Theil in das Ressort anderer Organe der städtischen Verwaltung. In Bezug auf alle übrigen Gegenstände ist der Herausgeber auf die Gewährung statistischer Zusammenstellungen oder sonstiger Mittheilungen der verschiedenen Behörden, sowie auf die gefälligen Auskünfte zahlreicher öffentlicher und privater Anstalten, Corporationen und Vereine angewiesen; er ist allen, welche dieses Unternehmen durch freundliche Einsendung gefördert haben, zu Dank verpflichtet, und er erkennt dankend an, daß die Zahl der Beitragenden nach mehreren Seiten hin in erfreulicher Zunahme ist. Insbesondere hat derselbe dem Königlichen Polizeipräsidium, ohne dessen unmittelbare thätige Mitwirkung verschiedene wichtige Zweige der Berliner Statistik sich überhaupt nicht bearbeiten lassen würden, seinen Dank zu sagen, sowie dem Königlichen Ministerium des Innern, der Königlichen Eisenbahn-Direction und der Oberpostdirection, der Königlichen Steuerdirection und dem Hauptsteueramt für inl. Gegenstände, den Militär-Ersatzcommissionen, dem Landgericht, dem Kaiserlichen Statistischen Amt und dem Königlichen Statistischen Bureau. Ebenso hat der Herausgeber denjenigen Organen der städtischen Verwaltung zu danken, welche über die gedruckten Berichte hinaus dem Statistischen Amt die gewünschte Auskunft gegeben haben, und vor allem den städtischen Gemeindebehörden, welche durch die fortdauernde Bewilligung der erforderlichen Geldmiltel das Weitererscheinen dieses Werkes ermöglichen.

Berlin, den 31. October 1895.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

I. Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

a. Die Volkszählung vom 1. December 1890 und ihre Hauptergebnisse. Uebersicht der Auszählungen S. 1.

b. Fortschreibung der Bevölkerungszahlen (s. die Berichtigung S. 490). Bewegung der Bevölkerung seit der letzten Volkszählung S. 3, Bevölkerungs-Stand nach Kalendermonaten seit 1. Decb. 1890 S. 4, Fortschreibung der Altersclassen auf den Jahresschluß 1892 und 1893 S. 5, Fortschreibung der geborenen Berliner seit der Volkszählung S. 5, desgleichen Fortschreibung der Civilstandsclassen S. 5, 6.

2. Eheschließungen.

a. Nach Jahren seit 1884 (bez. 1874) S. 6, 7, Aufgebote 1884 bis 93, Eheschließungen nach Kalendermonaten 1891/93, desgleichen nach Standesämtern S. 7.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden S. 7.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden S. 8.

d. Heirathende nach Altersclassen mit Unterscheidung der wiederholten Ehen S. 9, Berechnung der Nuptialität. Eheschließungen nach dem gegenseitigen Alter S. 10 und der Altersdifferenz S. 11, Blutsverwandtschaft.

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden comb. mit Altersclassen S. 11/12, Wiedervereinigung Geschiedener S. 13.

f. Eheschließungen nach Berufsclassen der Heirathenden S. 13.

g. Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden S. 13, 14. — Eheschließungen der geborenen Berlinerinnen und der Auswärtsgeborenen nach 6 Berufsclassen mit Unterscheidung der Altersjahre, bez. der Standesämter S. 14, 15.

h. Eheschließungen nach Confession der Heirathenden S. 16.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt 1884 bis 1889 nach Jahren S. 16, 17. Berechnung der Ehedauer.

b. Ehelösungen durch den Tod des Mannes bez. der Frau nach Altersclassen und nach der Ehedauer S. 18, 19, Verwittwungen nach dem Alter S. 19.

c. Ehescheidungen S. 20, Statistik für 1893, Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Ehescheidung, desgl. nach dem Alter der Frau comb. mit der Kinderzahl S. 21. Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Eheschließung und nach dem Alter der Frau combinirt mit der Kinderzahl 22, Dauer der geschiedenen Ehen, combinirt mit dem Alter der Frau und der Kinderzahl S. 23, Geschiedene Ehen nach dem Scheidungsgrunde, combinirt mit dem Alter des Mannes, dem Alter der [illegible] und der Altersdifferenz der Ehegatten S. 24, mit der Confession

beider S. 24, mit der Ehedauer S. 25, mit der Kinderzahl S. 25, mit dem Berufe des Mannes S. 26, mit Unterscheidung des Antragstellers S. 26, Combination von Scheidungsgründen im Erkenntniß S. 27, außerdem im Scheidungsproceß vorgebrachte Scheidungsgründe S. 27, Scheidungsfrequenz nach der Ehedauer (1885/86), nach der Confession (1885/91), nach dem Berufstande (1885/91) S. 28, nach dem Alter der Ehegatten zur Scheidungszeit (1885/91) S. 29.

Anhang: Relative Häufigkeit der Ehescheidungen in 23 Staaten und 7 Großstädten in der Periode 1881/90 (oder 1877/86) S. 29/31.

4. Geburten.
   a. Ehelich bez. unehelich Geborene nach Jahren (1884 bis 1893) S. 31, nach Monaten S. 32, Standesämtern S. 32.
   b. Mehrgeburten S. 33.
   c. Todtgeborene, ehel., außerehel., 1884/93 S. 33, nach Monaten S. 34, nach Standesämtern S. 34.
   d. Geborene Kinder nach dem Alter der Mutter, insbesondere eheliche und uneheliche Kinder 1889 bis 1893, die gleichen Zahlen für die Todtgeborenen insbesondere S. 34, 35, Vergleich der niederkommenden Ehefrauen und bez. der Unverheiratheten mit den gleichzeitig Lebenden 1886 bis 1890 S. 36, Gebärende Frauen und Unverheirathete reducirt auf die Sterblichkeitstafeln für 1886, 1887, 1888 S. 37.
   e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge in der Ehe combinirt mit dem Alter der Mutter und mit Unterscheidung der Todtgeborenen S. 38.
   f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern S. 38, 39, Geschlechtsverhältniß nach der Altersdifferenz S. 39.
   g. Geborene nach Berufsclassen der Eltern S. 40.
   h. Geborene nach der Confession der Eltern S. 40, Fruchtbarkeits-Coefficienten der Ehen nach der Confession.
5. Legitimirung unehelicher Kinder 1884 bis 1893 S. 41, legitimirte Knaben und Mädchen nach Geburtsjahren und Kalendermonaten S. 42, Berechnung des Legitimirungs-Verhältnisses, Legitimirte nach Standesämtern und Vergleich mit Eheschließungen.
6. Sterbefälle
   a. nach Zeit und Ort.
      1) nach Jahren 1884 bis 1893 (einschl. bez. ausschl. Todtgeborene) S. 35, falsche und richtige Sterblichkeitsziffern für 1876 bis 1888 S. 36, Sterbefälle nach Kalendermonaten mit Unterscheidung der Sterbefälle kleiner Kinder S. 45, monatliche Sterblichkeit im Vergleich zum Durchschnitt, desgleichen ausgedrückt als Sterblichkeitsziffer 1889 bis 1893 und durchschnittliche Monatssterblichkeit pro Tag mit Unterscheidung der Kinder unter 1 Jahr und der übrigen Altersclassen S. 45. (Außerdem Sterbefälle pro Woche mit Unterscheidung der Kinder und Alten S. 108, nach fünf Altersclassen S. 109, pro Tag S. 106/107.)
      2) nach Standesämtern, überhaupt und Kindersterblichkeit insbesondere S. 46, Sterbefälle auswärtiger in Krankenhäusern, Sterblichkeitsziffer der einzelnen Stadtbezirke 1890/91 S. 47, 48;
      3) nach der Stockwerklage der Wohnungen 1884 bis 1893 S. 49.
   b. Sterblichkeit nach Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterſch. der ehelichen und unehelichen Kinder S. 49, 50, Sterblichkeitstafel der ehelichen, unehelichen und aller Kinder (erſtes Lebensjahr) für 1893 S. 51, 52.

2) Geſtorbene nach Alters- und Civilſtandsclaſſen S. 53. Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung S. 54, Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geſchlechts für 1888 (Abſterbeordnung, Sterblichkeits-Coefficient und Lebensdauer) S. 59, desgleichen Sterblichkeitstafel für 1889 S. 60, Lebensdauer 1876 bis 1889 S. 58, Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln 61.

c. Sterblichkeit nach Todesurſachen.

1) Im allgemeinen nach der Virchow'ſchen Nomenclatur S. 62.

2) Siebzehn ausgewählte Todesurſachen nach Kalendermonaten S. 66, desgleichen dreizehn Arten gewaltſamer Todesfälle und angegebene Selbſtmorde S. 66.

3) Ausgewählte Todesurſachen nach der Wohnungslage S. 67.

4) Die Sterblichkeit nach Todesurſachen und Altersclaſſen, Tabelle S. 62 bis 65. Methodiſche Berechnung der Sterblichkeit nach Todesurſachen S. 67, Antheil der Todesurſachen in 33 Gruppen an der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung (männlich, weiblich) nach 22 Altersclaſſen für 1888 S. 70/71, Antheil derſelben Todesurſachen für die Jahre 1877 bis 1888 und Antheil derſelben an der Sterblichkeitsziffer 1877 bis 1888 S. 72/73, Sterblichkeits-Coefficienten der Altersclaſſen 1893 für zehn ausgewählte Todesurſachen S. 74.

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach 16 Todesurſachen bez. Gruppen, combinirt mit dem Alter (Lebensjahren und Monaten) S. 74, 75, desgleichen in Antheilen der Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder S. 76;

6) Sterbefälle an Unterleibstyphus und Diphtherie nach der Krankheitsdauer und Altersclaſſen S. 77, 78.

d. Gemeldete Erkrankungen an zehn Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten S. 78, Cholera nach Tagen S. 79.

2) Erkrankungen nach Altersclaſſen bez. Geſchlecht S. 79.

3) Nach der Wohnungslage S. 79.

4) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern S. 80.

5) Nach der Zahl der Fälle in einer Familie und in einem Hauſe S. 80.

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweiſe.

1) Geſtorbene Kinder nach der Ernährung und Kalendermonaten S. 80, 81, insbeſondere uneheliche Kinder S. 81,

2) nach der Ernährungsweiſe und Lebensmonaten S. 82, 83, geſtorbene Kinder nach der Ernährungsweiſe in Antheilen der Sterblichkeitstafel S. 84, geſtorbene eheliche und uneheliche Kinder nach Lebensmonaten und der Ernährung S. 83, 84.

3) Geſtorbene Kinder nach der Ernährungsweiſe und Todesurſachen: — a) Im allgemeinen S. 84, Antheil der Bruſtmilchkinder unter den Geſtorbenen nach Todesurſachen S. 85. — b) Nach Ernährungsweiſe, Todesurſachen und den einzelnen Lebensmonaten S. 86, 87, der Sterblichkeits-Coefficienten beſtimmter Todesurſachen nach

Ernährungsart und Lebensmonaten S. 88. — c. Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit S. 88/89. — d) Nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt 89, 90/91.

f. Gestorbene nach dem Geburtsort und Altersclassen S. 92.

g. Gestorbene nach Berufsclassen S. 92.

h. Gestorbene nach der Confession S. 93.

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung S. 93.

a. Zu- und Abzüge nach und von Berlin in den Jahren 1884 bis 1893.

1) nach Kalendermonaten S. 93, 94.

2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen (Geburtsjahrgruppen) S. 94.

3) Nach dem Familienstand und Altersclassen (Geburtsjahrgruppen) S. 95.

4) Der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen S. 96.

5) Nach Berufsclassen S. 96, 97.

6) Fremdenverkehr S. 97/98.

b. Wohnungswechsel überhaupt nach Jahren und Kalendermonaten S. 98.

Anhang. Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg S. 99, Fortschreibung der Bevölkerung seit der Volkszählung. Sterbefälle in Charlottenburg nach Todesursachen mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten S. 100/101, Geburten und Legitimationen daselbst S. 101.

2. Geburten und Sterbefälle in achtzehn Ortschaften der Umgebung von Berlin mit Unterscheidung der unter 1 Jahr gestorbenen Kinder sowie von 11 ausgewählten Todesursachen, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Reichsgesundheitsamts S. 102/103. Vergleich mit Berlin.

II. Naturverhältnisse.

Beobachtungs-Stationen S. 105.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit S. 105, mittlere Monatstemperatur nach den Jahren 1884 bis 1893 S. 105, mittlere Tagestemperatur (und tägliche Sterbefälle) S. 106/107, Wochentemperatur (und Sterbefälle insbesondere an unter-einjährigen und über-sechzigjährigen Personen) S. 108, Wärmeschwankungen S. 109, Erdtemperatur S. 110.

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit nach Monaten S. 110, 111 nach Wochen S. 108.

3. Luftdruck, mittlerer Barometerstand nach Monaten 1889/93 S. 111, nach Wochen S. 108.

4. Tägliche Messung des Ozongehaltes der Luft nach Monaten und Stationen S. 112/113, nach Wochen S. 108.

5. Windrichtung S. 113, mittlere Windrichtung nach Monaten 114, Zahl der Winde jeder Richtung nach Monaten und nach der Windstärke S. 115, tägliche Himmelsbedeckung nach Monaten S. 114.

6. Niederschläge, Höhe derselben nach Monaten und Jahren [illegible] S. 116, desgleichen Arten derselben S. 116, [illegible] nach Wochen 108.

7. Grundwasserstand nach Stationen [illegible] S. 117, Sonnenwasserstand S. 117, nach [illegible]

Anhang. [illegible]

III. Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und der städtischen Aufnahme.
   a. Grundsteuer-Nachweisung, Areal, Parcellen, Reinertrag S. 118.
   b. Städtische Vermessung S. 119.
   c. Gebäudesteuer-Nachweisung S. 119, 120.
2. Landwirthschaftliche Bodennutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation S. 120, durchschnittlicher Ernteertrag der einzelnen Fruchtarten 121.
3. Statistik der Häuser, ihrer Räumlichkeiten und Bewohnung nach der Volkszählungs-Aufnahme vom 1. December 1890 S. 121. Uebersicht der Auszählungen aus den Grundstückskarten, den Haushaltsverzeichnissen und den Wohnungskarten (s. Berichtigungen S. 490.).
4. Werth der Grundstücke und Gebäude.
   a. Neubauten, polizeiliche Bauerlaubnißscheine S. 124, 125.
   b. Feuersocietäts-Cataster S. 125, versicherte Häuser, Versicherungssummen und Bewegung der Grundstückzahl nach Stadttheilen 125, Bewegung der Versicherungssumme 1884 bis 1893 S. 126, durchschnittlicher Feuerkassenwerth der Grundstücke und Zunahme desselben nach Stadttheilen S. 126.

   Anhang: Werth des Bodens der bebauten Grundstücke. Durchschnittlicher Versicherungs- und Miethertrag und berechneter Miethwerth der Grundstücke. Versicherungswerth und Preis der verkauften Grundstücke, berechneter Bodenkaufwerth und Ertragswerth für 1872 bis 1893 S. 126.

   c. Miethsteuer-Cataster S. 129 (zu S. 130 s. die Berichtigung S. 490). Miethwerth der vermietheten und leerstehenden Wohnungen und sonstigen Gelasse nach Stadttheilen und Jahren S. 131, Verhältniß des Werthes der vermietheten und leerstehenden 1870 bis 1893, Werthclassen der vermietheten und leerstehenden Wohnungen S. 134 und Antheile derselben. Antheile der Miethwerthclassen der benutzten und unbenutzten Wohnungen und Verhältniß der letzteren innerhalb der Standesämter S. 135, 136, Veränderungen des Miethpreises und Umzüge in den vier Quartalen nach Standesämtern und Jahren S. 137.
5. Wechsel des Grundbesitzes S. 138, Verkäufe und Kaufpreise von Häusern und Grundstücken nach Stadttheilen und Jahren 139, desgleichen Subhastationen und Vererbungen 140, Antheile der Standesämter an den Verkäufen und den Subhastationen nach Jahren S. 141.
6. Verschuldung des Grundbesitzes S. 142.
   a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden nach Jahren S. 142, Vergleich der eingetragenen Belastung mit dem Grundstückwerth S. 142.
   b. Das städtische Pfandbriefamt S. 143.

IV. Oeffentliche Fürsorge für Straßen und Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung S. 144.
   a. Hochbau, Neubauten und Reparaturen.
   b. Tiefbau, Umfang und Art des Straßenpflasters S. 145, Straßen-Neu- und Umpflasterung, Chausseen, Brücken, Brunnen S. 146, Bedürfnißanstalten.
   c. Straßen-Reinigung und -Besprengung S. 147.
   d. Park- und Gartenverwaltung S. 149.
   e. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem S. 149, Länge der gemauerten Canäle und Thonrohrleitungen, Etatsjahre 1889/94 S. 150, Hausanschlüsse, Etatsjahre 1885 bis 1894 S. 150, Leistungen und Betriebskosten der Radialsysteme S. 151.
b. Die Rieselgüter S. 152, Areal nach der Nutzungs- und Bewirthschaftungsart S. 152, 153, Menge der Abwässer 153, Ernteergebniß nach Fruchtarten S. 154, 155, Grasertrag der Wiesen S. 155, Obstbau, Viehhaltung, drainirte Flächen S. 156.
c. Kosten der Berliner Canalisation S. 156, 157.
d. Erkrankungen auf den Rieselgütern nach Gütern und Monaten und Bevölkerung der Güter S. 157, 158, nach Krankheiten und Monaten nebst Angabe der Sterbefälle S. 158/159.
5. Städtische Wasserwerke, angeschlossene Grundstücke S. 160, Leistungen nach Jahren und Monaten S. 161, Wasserverbrauch zu verschiedenen Zwecken S. 161, Schwankungen des Verbrauchs S. 162.
6. Das städtische Erleuchtungswesen S. 163, Gasverbrauch, elektrische Beleuchtung nach Stadttheilen S. 163, Gasproduction, Petroleumverbrauch, Kohlenverbrauch, das Rohrnetz.
7. Feuerlöschwesen S. 165, Wasserverbrauch, Brände S. 166, Brandursachen S. 167.

V. Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.
a. Metallische Production in Fabriken und Hütten S. 169.
b. Bierbrauerei, Production, Getreideverbrauch ꝛc. S. 169.
c. Pferde, Rindvieh 1879 bis 1893 S. 170.
2. Verkehr an der Productenbörse (Auszug aus dem Bericht von Emil Meyer).
a. Einfuhr, Bestand, Versand von Getreide, Mehl, Oelsaat, Spiritus 1889 bis 1893 S. 170.
b. Platzbestände an Getreide nach Monaten 1887 bis 1893 S. 171.
c. Spiritus-Einfuhr und Ausfuhr nach Monaten S. 175.
3. Geschäftsverkehr der Reichsbank, Activa und Passiva nach Jahren und Monaten S. 174/175, Geschäftsergebnisse nach Jahren 176/177.
4. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins S. 176.
5. Actiengesellschaften S. 177. — a. Werth der Capitalien von 137 in Berlin domicilirten Actiengesellschaften und Rentabilität derselben S. 178/183. Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse S. 184. b. Liquidirende Gesellschaften S. 185, 186.
6. Auszug aus dem Berichte der Fabrik-Aufsichtsbeamten für Berlin-Charlottenburger Fabriken, Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen in den Industriegruppen S. 187.
7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbedeputation.
a. Innungen S. 188, Mitglieder und Lehrlinge, Einnahmen und Ausgaben, Vermögen S. 189, Innungsausschuß.
b. Ausstellung von Arbeitsbüchern S. 191.
c. Schankwirthschaften S. 192.
8. Lohnverhältnisse S. 192, Arbeiter und Arbeiterinnen der Feinmechanik nach Lohnclassen S. 192, Vertheilung nach Altersclassen S. 194/195, Vertheilung der Altersclassen auf die Lohnclassen S. 196, Arbeiter der Feinmechanik classificirt nach der Beschäftigungsdauer S. 197, Vertheilung der Tagelohnclassen auf die Beschäftigungsdauer S. 198, 199.

VI. Preise, Consumtion, Verkehr.
1. Markt- und Gewerbesachen des Polizeipräsidiums. Verkaufsstellen S. 201, Revisionen S. 201, Confiscationen, Getreidemarkt, Wollmarkt.
2. Preise.
a. Nach dem Bericht von Emil Meyer:
1) Loco-Getreidepreise per Wasser und ab Eisenbahn nach Monaten 1884 bis 1893 S. 202.
2) Mehlpreise 1890 bis 1893 S. 203.
3) Spirituspreise 1884 bis 1893 S. 204.
b. Durchschnittspreise im Großhandel nach Ermittelungen der Handelscorporationen, veröff. vom Kais. Stat. Amt.
1) Monatliche Durchschnittspreise landwirthsch. Producte S. 204 und von Schlachtvieh S. 205, sowie von Metallen und Steinkohlen.
2) Durchschnittliche Jahrespreise S. 205.
c. Preise nach den Veröff. des Kgl. Stat. Bureaus.
1) Höchste und niedrigste Preise für Getreide, Hülsenfrüchte, Rauhfutter nach Jahren (1884/93) und Monaten S. 206, desgleichen für Fleisch und andere Artikel des Kleinhandels S. 207.
2) Mittelpreise der Jahre (1886/93) und Monate S. 207.
d. Marktpreise nach den Aufstellungen des Kgl. Polizeipräsidiums.
1) Durchschnittspreise der Rinder, Kälber, Schweine, Schafe auf dem Schlachtviehmarkt nach Fleischgewicht (bez. Lebendgewicht) 1889/93 S. 208/9.
2) Monatliche und jährliche Durchschnitts-Marktpreise von Getreide, Stroh ꝛc., Kartoffeln, Fleisch und anderen Artikeln des Kleinhandels 1884/93 S. 208/209.
3) Höchste und niedrigste mon. Preise von Lebensmitteln S. 210/213.
e. Brodpreise von Berliner Bäckereien 1888/1893 nach Ermittelungen des Statist. Amtes der Stadt S. 212/213.
f. Preise in den städtisch. Markthallen für Fleisch, Eier, Butter, Fische, Kartoffeln
1) Höchste und niedrigste Preise der einzelnen Markthallen im Kleinhandel S. 214/215.
2) Monatliche Mittelpreise im Großhandel S. 216/217.
3) Monatliche Mittelpreise im Kleinhandel S. 216/217.
3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.
a. Waaren-Ein- und Ausfuhr der Eisenbahnen nach der Statistik der Güterbewegung S. 218, 219.
b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf Eisenbahnen und Wasserstraßen nach Jahren (1886/93) und Monaten, aus den Aufstellungen der K. Eisenbahn-Direction S. 220/221.
c. Waarenverkehr zu Wasser, durchgegangene, angekommene, abgegangene Güter, aufwärts, abwärts S. 222/225.
4. Personenverkehr auf der Stadt- und Ringbahn, ausgegebene Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr nach Monaten und Stationen S. 224/225.
5. Consumtionsverhältnisse.
a. Fleischconsum in Berlin S. 226, Ein- und Ausfuhr per Eisenbahn nach der Statistik der Güterbewegung S. 226, Auftrieb bez. Schlachtung auf dem Central-Viehhof und Schlachthof S. 226, Schlachtgewicht nach den Berichten der Central-Viehhofs-Verwaltung.
b. andere Nahrungsmittel 228.

[illegible]

[illegible] — [illegible] S. 233. — [illegible] Große [illegible] S. [illegible] Berliner 233.

[illegible] S. 234, [illegible] der [illegible] S. 234.

[illegible] S. 234. [illegible] Unfälle [illegible]

[illegible] deutschen Wasserstraßen), durch[illegible], [illegible], [illegible] Schiffe, aufwärts, abwärts S. 235.

[illegible] Telegraphenverkehr im Berliner Postbezirk S. 236, 237 [illegible] außerhalb belegenen Postämtern S. 237.

VII [illegible] und Anstalten für Selbsthülfe.

[illegible]

[illegible], Ergebnisse der städtischen Feuersocietät S. 238.

[illegible] bis 1893 S. 239.

[illegible] von Vermögensobjecten. — a. Spiegelglas-Vers. S. 239. [illegible] S. 240. — c. Transport-Versicherung S. 240. — [illegible] S. 240.

[illegible] auf den Sterbefall, den Lebensfall und gegen [illegible] Versicherte nach Todesursachen comb. mit Alters[illegible] Versicherung S. 241/244.

[illegible] S. 244. Versicherte Betriebe und Personen bei [illegible] sowie Entschädigungsfälle S. 245 246.

[illegible] Anstalt für Berlin. Altersrenten[illegible] S. 247, desgl. nach Beruf S. 247, [illegible] Geburtsjahrgängen S. 248 [illegible] Vertheilung der [illegible] S. 249. Vertheilung der [illegible] Karten S. 249. [illegible] Controle.

[illegible] S. 251 [illegible] Stadt Berlin [illegible]

[illegible] S. 268 [illegible] Todesfälle. [illegible] der [illegible] und [illegible] der Gemeinde [illegible] Ausgabe [illegible] Krankheiten und [illegible] Sanitätswesen [illegible] S. 266/267 [illegible] S. 268 [illegible] der Gemeinde [illegible] Gemeinde. — [illegible] S. 269, [illegible]

[illegible] S. 272 [illegible] S. 272. — [illegible]

S. 274/275. — 3) Hirsch-Duncker'sche Gewerkvereine, Mitgl., Einnahme, Ausgabe, Vermögen a) der Berliner Ortsvereine und b) der örtlichen Verwaltungsstellen S. 277.

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs-Kassen und Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder S. 278.
8. Vereine für Gesundheits- und Krankenpflege der Mitglieder S. 279.
9. Städtische Sparkasse S. 280, Sparkassenbücher Zu- und Abgang 1884/94 nach Werthclassen, Neueinzahlungen und Rückzahlungen nach Monaten, Neueinzahlungen nach der Höhe classificirt S. 281, Guthaben, Zugang und Abgang 1884/94 S. 281, Sparkassenvermögen S. 281, 282.
10. Königliches Leihamt S. 282, Jahresabschlüsse, Uebersicht des Geschäftsverkehrs S. 283, Arten der Pfänder S. 285, betheiligte Berufsclassen S. 284, Tagesverkehr S. 284.
11. Auf Selbsthülfe begründete Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Credit-Vereine S. 285.
    a. Geschäftsergebnisse der Vorschuß-, Spar- und Creditvereine bez. Darlehnskassen — 1) der zum Verband der Berliner Genossenschaften gehörigen S. 285. — 2) anderer Spar-, Vorschuß- und Creditvereine S. 285.
    b. Rohstoffgenossenschaften S. 286.
    c. Consumvereine S. 286.
    d. Baugenossenschaften S. 286.
    e. Schriftsteller-Genossenschaft S. 287.
12. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit und sonstige Fachvereine S. 287, Arbeitsnachweisestellen und Thätigkeit derselben nach Ermittelungen des Statistischen Amts und nach Ermittelungen der Gewerbedeputation S. 288/291.

VIII. Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit. Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege S. 292
    a. Offene Armenpflege nach dem Bericht der Armenverwaltung S. 294.
        1) Geldunterstützung: Almosen-, Pflegegeld- u. Extraunterstützungs-Empfänger S. 294 nach Stadttheilen 295, Höhe der Unterstützung, Alter, Beruf, Familienstand der Unterstützten 296, Ab- und Zugänge 296.
        2) Naturalunterstützung: — a) Kartoffelbau 297, — b) Suppen, — c) Holzgeld, — d) Confirmanden-Bekleidung, — e) Nachlaßstücke.
        3) Wohlthätigkeitspflege S. 297.
        4) Armen-Krankenpflege S. 298, behandelte Hauskranke S. 299.
    b. Geschlossene Armenpflege.
        1) In Krankenhäusern S. 299. — a) Auszug aus dem Berichte der Armendirection in nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt verpflegte Kranke, Verpflegungstage und Kosten S. 300. Kranke unterschieden nach der überweisenden Behörde, Kasse ꝛc. S. 301. — b) Auszählung des Statistischen Amtes. Aus den städtischen Krankenhäusern entlassene Kranke nach der Art der Kostendeckung und nach der Krankheitsdauer S. 302/303. — c) Wiedereinziehung der Verpflegungskosten und Begräbnißkosten der städtischen und nicht städtischen Krankenhäuser S. 304 und erstattende Stellen S. 305, Verpflegungsdauer S. 307.
        2) Städtisches Beerdigungswesen S. 307/308.
        3) Heimstätten für Genesende auf den Rieselgütern S. 308/309

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten S. 309. — a) Irren-Anstalt zu Dalldorf einschl. Geisteskranke in Privatanstalten und Privatpflege, Bestand, Ab- und Zugang nach der Krankheitsform S. 310. Aufgenommene Geisteskranke nach Alter, Familienstand, Beruf, Confession, unterschieden nach der Art der Geistesstörung und zum wievielten Male aufgenommen S. 311, Abgang wohin, Aufenthaltsdauer S. 312, Kosten pro Kopf, — b) Idiotenanstalt zu Dalldorf S. 313, Idioten nach Alter, Geburtsort, Geburtenfolge, Confession ꝛc., Kosten pro Kopf. — c) Irren-Anstalt Herzberge, Zugang, Abgang, Bestand ꝛc. S. 313. — d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten Zugang ꝛc. S. 316.

5) In Siechenhäusern und Hospitälern. — a) Städtische Siechenhäuser ꝛc. S. 316, Alter der Hospitaliten, Alter, Familienstand und Beruf der Aufgenommenen, woher aufgenommen und wohin abgegangen S. 317, Hospital des Arbeitshauses, Gesinde-Belohnungsfonds, — b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats S. 319.

6) Städtische Asyle für Obdachlose. — a) Städtisches Obdach für Familien S. 321, Aufgenommene nach Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit ꝛc. S. 322, Verpflegungskosten. — b) Städtisches Obdach für nächtliche Obdachlose S. 322.

c. Städtische Waisenverwaltung und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder S. 323, verpflegte Waisenkinder nach dem Aufenthalt S. 324, Neuaufnahme verwaister bez. verlassener Kinder nach Jahren S. 324.

1) Geschlossene Waisenpflege S. 288, Neuaufnahmen nach dem Grunde S. 325, Ab- und Zugänge im Depot, woher und wohin gekommen vor der Aufnahme S. 325, Alter der Aufgenommenen, Lazareth, Wohlthätigkeitsfonds.

2) Waisen-Kostpflege, a) Berliner S. 327, — b) auswärtige S. 328.

3) Zwangserziehungs-Kinder insbesond. S. 328, Zugang u. Abgang, Bestand nach dem Aufenthalt S. 329, Erziehungshaus für verwahrloste Knaben.

d. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung S. 330.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für Wohlthätigkeit.

a. Geschlossene Pflege.

1) Siechenhäuser und Hospitäler S. 330.

2) Anstalten für Waisenpflege S. 331.

3) Erziehungs-Anstalten, Mägdebildungs-Anst., Taubstummen-Anst. S. 332.

4) Schutz-Anstalten S. 332.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft S. 333, Asylverein, Berliner Arbeiterkolonie S. 334, Wärmehallen.

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege S. 337, Bürgerrettungs-Institut, Verhältnisse der Wohlthätigkeitsvereine 336 337, Volksküchen 338. Krankenhäuser S. 339, kurz nach der Aufnahme Gestorbene in den städtischen Krankenhäusern S. 340, Zugang und Abgang, Geheilte, Gebesserte, Gestorbene der einzelnen Krankenhäuser S. 341, der Irren-Anstalten, Augenheil-Anstalten, Entbindungshäuser S. 342, Verpflegungsdauer S. 345, Bestand, Zugang, Abgang und Sterbefälle in städtischen, anderen öffentlichen Krankenhäusern und Privat-Heilanstalten nach Krankheiten S. 346 [illegible] Zu- und Abgang (Geheilte, Gebesserte, Ungeheilt Entlassene, Gestorbene) nach Krankheitsgruppen S. 346 347, Krankheitsfälle auf der Cholerastation S. 347, Benutzung einiger weiterer Privat-Heilanstalten S. 348 und [illegible] S. 349, Desinfektionen S. 350.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.
a. Sanitätswachen S. 351/352.
b. Polikliniken, Frequenz derselben S. 351, 352/353.
c. Anstalten und Vereine für Ausbildung von Krankenpflegern S. 352, 353, Anstalten, welche Krankenpflege durch Schwestern ausüben S. 352, Samariterverein S. 353.
d. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt S. 355.
e. Vereine für Gesundheitspflege und Rettungswesen S. 355.
f. Volksbäder. — 1) Städtische Volksbadeanstalten S. 356. — 2) Städtische Fluß-Bade- u. Schwimmanstalten S. 357. — 3) Verein für V.-Bäder S. 357.
g. Städt. Desinfect.-Anstalt. S. 358, Gegenstände, Krankheiten, Wohnungslage.

IX. Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheitspolizei S. 360, Personal des Kgl. Polizei-Präsidiums.
a. Zur Isolirhaft Gebrachte nach Ursachen der Sistirung S. 360, Einbrüche, Alter der Verhafteten S. 362, Beruf derselben S. 363, Verbrecheralbum.
b. Anzeigen bei dem Criminal-Commissariat, Verbrechen u. Vergehen S. 363/364.
c. Zum Polizeigewahrsam Gebrachte nach den Gründen der Einlieferung und Verbleib derselben S. 365, Schwankung nach Kalendermonaten S. 366.
d. Aufgegriffene Bettler S. 366, Schwankungen nach Monaten S. 367.
e. Correctionshaft nach der Dauer, Alter der Corrigenden S. 367, Anträge auf
f. Zwangserziehung S. 368.
g. Sistirungen wegen Trunkenheit S. 368.
h. Leichencommissariat.
i. Sittenpolizeiliche Controle.
2. Schiedsämter, Ergebnisse ihrer Thätigkeit S. 370.
3. Geschäfte des Amtsgerichts für die Stadt Berlin S. 371.
a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 371, Sühnesachen 2c., Entmündigungen, Dauer der Processe. — 2) Concursverfahren S. 372. — 3) Nichtstreitige Angelegenheiten, Vormundschaften 2c. S. 372, öffentliche Register S. 373, Grundbuchsachen, Beurkundungen S. 373, Zwangserziehungs-Sachen.
b. Strafsachen S. 374.
c. Rechtshülfesachen S. 375.
4. Geschäfte des Landgerichts I und der Staatsanwaltschaft S. 375, Personal.
a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 375. — 2) Ergebnisse der mündlichen Verhandlungen in erster Instanz und in der Berufungsinstanz S. 376/377, Dauer der Processe S. 377. — 3) Ehesachen und Entmündigungssachen S. 378. — 4) Beschwerden und Streitsachen S. 378. — 5) Thätigkeit der Staatsanwaltschaft S. 379.
b. Strafsachen S. 379. — 1) Verhandlungen vor dem Schwurgericht und den Strafkammern, Vorverfahren, Hauptverfahren, Berufungen, andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft S. 379/380. — 2) Hauptverhandlungen S. 380. — 3) Beendete Vorverfahren, Anträge auf Voruntersuchung 2c., Wiederaufnahmeverfahren S. 381.
5. Criminalstatistik des Kaiserlichen Statistischen Amts S. 381. Vorschlag der Conferenz der Städtestatistiker zur Verbesserung der Criminal-Statistik.
6. Zellengefängniß in Moabit S. 382, Ab- und Zugang und Bestand an Gefangenen S. 382, Verpflegung und Arbeitsbetrieb, die Zuchthaus-Gefangenen [illegible] Moabit nach ihren persönlichen Verhältnissen S. 384,

nach Wohnort und Heimath S. 385, der Ursache der Verurtheilung S. 385, nach Strafdauer und Rückfälligkeit S. 386, Isolirhaft und Dauer derselben, Bestrafungen S. 389, Erkrankungen und Sterbefälle, Finanzergebniß S. 386.

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg S. 387, Neueingelieferte nach Dauer der Haft, wiederholte Einlieferung, Gründe der Einlieferung, Strafen, persönliche Verhältnisse der Eingelieferten; Entlassene; Lazareth; Arbeitsbetrieb; Verpflegung, Bäckerei.

X. Anstalten und Vereine für Unterricht und Bildung.

1. Höhere Unterrichtsanstalten S. 390, Lehrkräfte und Frequenz der Universität S. 390/391 sowie der militärärztlichen Bildungsanstalten, desgl. der Bergakademie, der Technischen Hochschule, der Landwirthschaftlichen Hochschule, der Thierärztlichen Hochschule, sonstiger höherer Unterrichtsanstalten S. 392/393.
2. Mittlere Unterrichtsanstalten des Staates und der Stadt.
   a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 394, Personal und Frequenz derselben nach Classen und Confessionen (Erhebung der Schuldeputation vom 21. December) S. 395, Schüler der städtischen Gymnasien im Beginn der beiden Semester nach Classen und Classenalter, Geburtsjahr, Confession, Wohnort der Eltern, Ab- und Zugang bei der Versetzung und innerhalb des Semesters S. 396/397, desgl. Schüler der städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 398/399, Schülerzahl und Durchschnittsalter (nach den Anstaltsberichten am 1. Februar) S. 400, Alter der Schüler der Königlichen Anstalten (am 21. December bez. 1. Februar) S. 400, 401, Seminar für Stadtschullehrer S. 402.
   b. Städtische Realschulen, Schüler nach Classen, Confession, Alter S. 402.
   c. Städt. Fortbildungs-Anst., Unterrichtsgegenstände, Stunden, Schüler S. 403.
   d. Oeffentl. höhere Töchterschulen S. 404, Confession u. Alter d. Schülerinnen.
   e. Staatliche Fachschulen S. 405.
3. Staats- und städtische Unterrichtsanstalten des niederen Grades.
   a. Anstaltschulen S. 405.
   b. Gemeindeschulen S. 405, Alter der Schüler und Schülerinnen nach Classen S. 406, Confession nach Classen S. 407, Schulversäumniß-Strafen S. 407.
   c. Elementare Fortbildungsschulen S. 407, für Jünglinge S. 408, für Mädchen, Unterrichts-Gegenstände, Curse, Schüler S. 408.
   d. Fachschulen S. 409, Unterrichtsgegenstände, Schülerzahl, Einnahmen, Ausgaben S. 411.
4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichtsanstalten.
   a. Schulen von Vereinen, Kirchen, Instituten S. 411.
   b. Privatschulen und Seminare S. 411.
   c. Fortbildungsschulen S. 412.
   d. Fachschulen S. 413, für gewerbliche Ausbildung, Militär-Pädagogien, Handelsschulen, Fachschulen für Frauen.
5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten S. 415, Schülerzahl derselben nach Altersclassen S. 414/415, desgl. nach der Confession S. 416.
6. Kindergärten S. 417, Oberlin-Verein, Kinderbewahr-Anstalten S. 418.
7. Kunstschulen u. Vereine für Kunstausübung.
   a. Hochschule für bildende Künste, Mal- und Zeichenschulen S. 419, 421.
   b. Hochschulen für Musik ꝛc. S. 421, Privat-Musik-Institute, Unterrichts-Gegenstände, Lehrpersonal, Frequenz S. 419.
   c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst S. 420.

8. Vereine für Bildungszwecke.
a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung S. 421.
b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst S. 422.
c. Wissenschaftliche Vereine S. 423.
d. Lehrer-Vereine S. 425.
e. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst S. 425.
f. Aerzte-Vereine S. 426.
g. Stenographen-Vereine S. 426.
h. Turn-Vereine S. 427.
i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel S. 428.
9. Sammlungen für Bildungszwecke.
a. Städtische Sammlungen S. 429. Volksbibliotheken u. der. Benutzung S. 430, andere städtische Bibliotheken, Schulmuseum, Provincialmuseum S. 429.
b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden S. 430.
c. Vereinsbibliotheken S. 431.

XI. Religionsverbände.
1. Evangelische Gemeinden.
a. Evangelische Landeskirche S. 432. — 1) Kirchen S. 434/435 und Geistliche S. 432. — 2) Amtshandlungen in den einzelnen Parochien S. 432, eingesegnete Ehen S. 432, Taufen und Begräbnisse S. 433, Confirmationen, Communionen S. 436. — 3) Confessionswechsel S. 436. — Haushalt der Kirchengemeinde S. 437.
b. Außerhalb der Landeskirche stehende evangelische Gemeinden S. 437. — 1) Lutherische. — 2) Apostolische. — 3) Engl. Hochkirche. — 4) Methodistenkirche S. 438. — 5) Evangel. Gemeinschaft. — 6) Baptisten. — 7) Außerdem Mennoniten.
c. Evangelische kirchliche Vereine S. 438. — 1. Missionsvereine. — 2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke 439. — 3) Verein für allgemein kirchlichliche Zwecke 441. — 4) Bibelgesellschaften 441.
2. Katholische Parochien S. 442. Amtshandlungen in denselben. Altkatholische Gemeinde 443.
3. Diffidenten, freireligiöse Gemeinde, freireligiöser V,. humanistische Gemeinde S. 463.
4. Jüdische Gemeinde. — a Haushalt der Gesammt-Gemeinde S. 443. — b Kleinere jüdische Religionsgesellschaften und — c Vereine S. 444.

XII. Oeffentliche Lasten und Rechte.
1. Militärverhältnisse.
a. Ergebniß der Aushebung nach Mitth. der Ersatz-Commitsionen S. 444.
b. Einquartierung S. 445.
c. Vorspann-Verwaltung S. 455.
2. Staatsabgaben S. 445, Soll und Ist.
a. Gewerbesteuer, Soll und Ist 445.
b. Classen- und Einkommensteuer S. 446.
1) Steuer-Einschätzung 446. Eingeschätzte Steuerpflichtige für 1892/93 und 1893/94 (Einschätzung für 1894/95 fehlt) 441/449. Summe des geschätzten Einkommens. Steuersoll-Aufkommen per Kopf nach Stadtbezirken S. 453/54. Berufungen und Erfolg derselben S. 454.
2) Veränderungen im Steuersoll durch Ab- und Zugänge 454, 455.
c. Verbrauchsabgaben nach Mitth. des Haupt-Steueramts für inländ. Gegenst.

3. Städtische Gemeindeabgaben S. 456, Soll und Ist, Niederschlagungen, Reste, Restitutionen S. 457.
   a. Hundesteuer S. 456.
   b. Haus- und Miethsteuer S. 456, Miethsteuer-Befreiungen 458.
   c. Gemeinde-Einkommensteuer S. 458, besondere Einschätzung der juristischen Personen, Forensen, Militärpersonen nach Stufen 459 (Einschätzung für 1893/94 fehlt), Exemtionen und Ermäßigungen, Berufungen und Erfolg derselben, Klagen und Revisionen.
   d. Entwässerungsabgabe der Hausbesitzer S. 461.
   e. Steuereinziehung S. 461, Zwangsvollstreckungen und Pfändungen 462. — Anhang: Steuerverhältnisse in fünf Vororten (Charlottenburg, Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf, Treptow) S. 462/64.
4. Wahlen für die Volksvertretung.
   a. Reichstagswahlen vom 5. Juni 1893 S. 464.
   b. Wahlen zum Abgeordnetenhause.
      1) Urwahlen vom 31. October 1893 S. 465.
      2) Abgeordneten-Wahlen 1879, 1888 und 1893 S. 465/66.
5. Stadtverordneten-Ergänzungswahlen S. 466.
6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken. Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine S. 467, 468.
7. Stadthaushalt und Stadtvermögen.
   a. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen für 1892/93 und 1893/94 S. 469.
   b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke S. 482, Gasanstalten S. 482, Wasserwerke S. 483, Canalisationswerke S. 484, Central-Viehhof S. 485, Central-Schlachthof S. 486, Fleischschau S. 486, Markthallen-Verwaltung S. 487, Zusammenstellung.
   c. Stadtschuld und Stadtvermögen nach Angaben des Finanzbureaus bez. der Grundeigenthums-Deputation S. 489.

Berichtigungen S. 490.

Abschnitt I.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

a. Die Volkszählungsergebnisse.

Die Hauptergebnisse der am 1. December 1890 ausgeführten Volkszählung sind in den Jahrgängen XVII. 1890, S. 10 bis 31 und 218 bis 220 und XVII. 1891, S. 2 bis 5 mitgetheilt.

Das im Juni 1893 erschienene erste Heft der Volkszählungsergebnisse enthält das auf die Bevölkerungsverhältnisse bezügliche Tabellenwerk, in welchem die Ergebnisse für die einzelnen Gesichtspuncte für jeden Stadtheil, für die combinirten Gesichtspuncte in der Regel nur für die ganze Stadt, mitgetheilt sind; eine ausführliche Besprechung dieser Ergebnisse unter Vergleichung mit denen der Vorzählungen ist im zweiten Heft gegeben, dessen bezügliche Abtheilung zwar fertiggestellt, jedoch noch nicht veröffentlicht ist, da dasselbe Heft auch die Ergebnisse der Wohnstatistik (Abth. III. und IV.) enthalten soll. Die Auszählungen begreifen folgende Eigenschaften der Bevölkerung:

1. Das Geschlecht, ist in allen Combinationen unterschieden.
2. Das Alter a) nach einzelnen Geburtsjahren; — b) nach einzelnen Altersjahren (durch Unterscheidung der im December geborenen); 2. a) und b) sind combinirt vollständig mit 3. a) (Heft I., S. 14 bis 19, II. Abschnitt 2.), für 35 bez. 20 Gruppen mit 8; 2. a) allein ist combinirt vollständig mit 4. a), b), in 30 Gruppen mit 9. a) und 9. b), in 7 Gruppen mit 11. a), b), c) (auch 3); — c) nach Geburtsmonaten für die ersten zwei Jahre (I., S. 16/17 II. 2.), combinirt mit 10. a) und dessen drei Combinationen; — d) nach Geburts- und Alterstagen für das erste Lebensjahr, combinirt mit 10. a) und 10. b).
3. Der Familienstand, a) die 4 Classen combinirt mit 2. a), b) und mit 9. a) und 9. b) (bez. 2. a) wie oben, (Heft I., S. 10/19, Heft II. Abschn. 3); — und die Zahlen der Verheiratheten sind combinirt mit 4. a), b) (und 2. a) sowie mit 11. a), b), c) (und 4. a), b) nur 5 Gruppen); — b) Verhältnisse der stehenden Ehen: Ehefrauen nach dem Alter, 2. a), unterschieden nach der Differenz gegen das Alter des Mannes (I., S. 43/45 II. 4.), ferner Ehefrauen, anwesende bez. vorübergehend abwesende, combinirt mit 6. b) (gegenseitiges Confessions-Verhältniß).
4. Geburtsort bez. Geburtsland, a) in Berlin oder außerhalb (II. 5, combinirt mit 2. a), II. 6. und 3. a) ob verheirathet II. 7); — b) Kreise (4), Städte (17), Provinzen, Staaten und Länder (I., S. 34/36 II. 13); 4. a) und b), vollständig combinirt mit 5. a), b), ferner in 50 Gruppen mit 7. a), b), auch Zusammentreffen von Geburtsland und Staatsangehörigkeit, mit 6. a) (7 Gruppen) und mit 8. Außerdem ist 4. a) combinirt mit 9. a), 9. b) und 11. a), b), c) (zusammen mit 3. a), nur Eheleute).

5. Zuzugszeit, a) vorübergehend und dauernd anwesend (außerdem vorübergehend Abwesende S. 3/7, II. 1.); — b) letztere nach dem Zuzugsjahre (I., S. 20/21, II. 8.), combinirt mit 2., II. 9., zusammen mit 4. a) (ob in Berlin geboren, I., S. 22/27) und mit 3. a) (ob verheirathet, I., S. 30/33, II. 10., 11.), für die geborenen Berliner auf die letzten 15 Jahre beschränkt. Außerdem combinirt für Auswärts-Geborene in 20 Gruppen mit 4. b) (Heft I., 37/42), in 4 Gruppen mit 11. a), b), c) (und 3. a), ob verheirathet), in 5 Gruppen mit 9. a), 9. b) (zusammen mit 2. a), 3. a).
6. a) Religionsbekenntniß (37 Arten) I. S. 46, II. 15., combinirt in 24 Arten mit 8., in 7 Gruppen mit 4. a), b), zusammen mit 3. a) (ob verheirathet) II. 17., sowie mit 7. a) und 8., in 12 Gruppen mit 11. a), b), c) und 3. a) (ob verheirathet); — 6. b) gegenseitiges Confessionsverhältniß in den Ehen (nach den Karten der anwesenden Ehefrauen, sowie auch bei abwesender Ehefrau 3. b) I. S. 122).
7. a) Reichsangehörigkeit und 7. b) Unterscheidung der Ausländer nach Staaten, I. S. 51, II. 18., combinirt mit 8. Außerdem 7. a) combinirt mit 4. a), b), II. 19., zugleich 6 a), II. 20. und 8 (4 Gruppen).
8. Muttersprache in 30 Sprachen und 16 Combinationen mit Deutscher Sprache, I. S. 47, II. 21., combinirt mit 2. a), b), S. 50, II. 22., mit 6. a), S. 52/53, II. 23., in 23 Gruppen mit 7. a), b), S. 48/49, II. 24., in 4 Gruppen mit 4. a), b) (zusammen mit 6. a) und 7. a), S. 54/55, 118/121, II. 25. und in 28 Gruppen mit 11. a), b), c).
9. a) Blind, 9. b) Taubstumm, combinirt mit 2. a) (34 Classen) und 3. a) (4 Classen), zugleich mit 4 a) und 5. b) (6 Gruppen), I. S. 70 bez. S. 71, II. 12.
10. Ernährungsweise der im ersten Lebensjahre stehenden Kinder: a) zur Zählungszeit und nach Geburtsmonaten und Tagen, I. S. 64/67, II. 26., nach Geburtsmonaten, combinirt mit Altersjahren der mit dem Kinde zusammenlebenden Mutter (35 Classen), I. S. 64/67, II. 27, dem Beruf des Familienhauptes (60 Classen), S. 60/63, II. 29., und der Größe der Wohnung (12 Classen), I. S. 56/63, II. 28.; — 10. b) Wechsel der Ernährungsart (50 Arten), ausgezählt nach Tagen, zusammengefaßt nach Geburts- und Alterswochen, nach Geburtswochen mit Unterscheidung aller Arten, I. S. 68/69, II. 30.
11. Beruf, a) Unterscheidung der Selbstthätigen (bez. Selbständigen) und der Angehörigen; — b) Combination dieser Unterscheidung mit 71 Berufsclassen, II. 31., 34.; — c) für die hierunter begriffenen 24 Gewerbeclassen, Unterscheidung der Arbeitgeber, der selbständig Arbeitenden und der abhängig Arbeitenden, I. S. 76/77, II. 32; — 11. a), b), c) ist combinirt mit 2. a) (in 7 Gruppen), I. S. 78/81, II. 35., 36., ferner mit 4. a), 5. b) (in 4 Gruppen), II. 38., 39., nebst 3. a) (ob verheirathet), I. S. 82/89, II. 37., 40., außerdem mit 6. a), gleichfalls nebst 3. a), I. S. 90/97, II. 41., 42., 43., und mit 8., I. S. 98/105, II. 44., 45.; — d) Auszählung der Gewerbtreibenden in 109 Gewerbe-Unterclassen und Combination derselben mit — e) fünf Unterclassen der Abhängigen nach der Arbeitstellung, I. S. 106/107, II. 32., und mit — f) 39 Classen der Arbeitgeber nach der Arbeiterzahl, I. S. 108/111, II. 33.; — g) Unterscheidung der Zahl der Theilhaber unter den Selbständigen (bez. Arbeitgebern der 39 Classen) der Gewerbeclassen 11. d), f), und Zahl der Innungsmeister, I. S. 112/115, II. 33.
12. Verhältniß der Mitglieder der Haushaltung zum Haushaltsvorstand in 27 Gruppen (vgl. die Wohnstatistik).

Die Seitenzahlen, auf welchen die bezüglichen Tabellen im ersten Hefte (I.) stehen, sowie die Abschnitte, in welchen die betreffenden Gegenstände im zweiten Hefte (II.) behandelt sind, sind an den einzelnen Stellen beigefügt.

Die Tabellen für die Stadttheile begreifen Alter und Familienstand, Heft I., S. 8/14, dauernd und vorübergehend An- bez. Abwesende, S. 3/8, Zuzugszeit, S. 20/21, Geburtsland, S. 34/36, Altersdifferenz der Eheleute, S. 43, Confession, S. 46, Muttersprache, S. 47, Staatsangehörigkeit, S. 51, Kindererнährung, combinirt mit Altersmonat und Wohnungsgröße, S. 56/59, Berufsclassification 11. a), b), c), S. 72/77, Gewerbtreibende nach Arbeitsstellung und Arbeiterzahl, S. 116/117.

b) Fortschreibung der Bevölkerung.

Eine ausführliche Darstellung der Zunahme der Bevölkerung der Stadt Berlin hat der Herausgeber in der historischen Einleitung zum Bericht über die Volkszählung von 1875 im Anschluß an die Geschichte des Zählungswesens in Berlin gegeben, wobei versucht worden ist, die Bevölkerungszahl für jedes Jahr von 1720 ab für das Berliner Stadtgebiet (Weichbild) annähernd festzustellen (Heft, I. S. 24/28). Diese Zahlen haben seit 1837 auch für die zwischen den Zählungen liegenden Jahre in correcterer Weise als für die frühere Zeit ermittelt werden können, da von jener Zählung an bei dem Königl. Polizei-Präsidium die Zahl der als zugezogen bez. als abgezogen gemeldeten Personen aufgerechnet worden ist, so daß zusammen mit der schon seit länger als einem Jahrhundert erfolgten Aufrechnung der Geburten und der Sterbefälle nunmehr die Elemente der Bewegung der Bevölkerung genügend nachgewiesen waren. Eine eigentliche Fortschreibung der Bevölkerung, nämlich eine Ermittelung der jeweiligen Bevölkerung dadurch, daß von einer Zählung ab geborene und angemeldete hinzu-, gestorbene und abgemeldete Einwohner abgerechnet wurden, und außerdem derjenige Zusatz zu den Abgemeldeten (oder Angemeldeten) gemacht wurde, welcher sich aus den Differenzen der Zählungen ergab, ist erst seit dem 1. December 1875, von da ab aber nach Monaten ausgeführt worden, und es wurde zugleich die entsprechende Rechnung für die früheren Jahre nachgeholt. Die damals veröffentlichten Zahlen sind nach der Zählung von 1890 (unter Berücksichtigung der bis zum Jahresschluß 1892 erfolgten nachträglichen Meldungen) revidirt worden. Die Bevölkerungszahlen für Jahresschluß 1840 bis 1892 sind auf S. 4 des Jahrganges 1892 abgedruckt unter Anschluß der Zahl der Geborenen, der Gestorbenen sowie der polizeilich Angemeldeten und der Abgemeldeten und des indirect ermittelten Mehrzuzuges bez. Mehrabzuges.

Von der Zählung am 1. December 1890 ab stellten sich die bezeichneten Elemente der Bevölkerung auf folgende Zahlen:

Zeitraum	Geboren		Gestorben		Gemeldete Zugezogene		Gemeldete Abgezogene		Zuschlag zu den Abzügen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	wbl.
Decbr. 1890.	2 302	2 787	1 355	1 241	5 229	4 016	6 407	3 170	828	85
Jahr 1891.	27 505	25 991	18 531	16 418	109 704	82 846	88 377	64 611	11 417	1741
" 1892.	26 920	25 535	18 162	16 052	99 067	78 677	84 857	65 851	10 962	1774
" 1893.	26 199	25 028	19 553	17 984	*99 289	80 829	82 857	66 906	10 704	1803

* Außerdem [illegible] October eine Vermehrung des Militärbestandes um 3900 Mann [illegible]

[illegible] hgeführte Fortschreibung annähernd brauchbare [illegible]n, daß die bei der Zählung von 1890 ermittelte [illegible] Fortschreibung festgestellten nur um Plus 3440 [illegible]5 Mehrabzug weiblich) abwich, eine Differenz, [illegible] und nur auf diese beziehen sich die polizeilichen [illegible]936 männl. mehr, 1629 weibl. weniger), da die [illegible]3 bez. 2449, die vorübergehend Abwesenden um

979 bez. 805 zugenommen hatten; und bedenkt man, daß die Zahl sämmtlicher Meldungen sich in der betreffenden Zeit (einschließlich Geburten und Sterbefälle) auf 1 964 000 belief, so dürfte in der That in dem seit 1875 angewandten Verfahren, trotzdem es auf einer bewußten Präsumtion beruht, das bestmögliche zu erblicken sein.*) Man wird bei dieser Uebereinstimmung an die Worte erinnert, deren sich Süßmilch in Bezug auf die Berliner Volkszählung von 1747 bediente: „Ich wünschte mir niemals in dieser Art Zahlen etwas richtigeres und zuverlässi„geres. Man würde dabei allezeit nicht in die Luft, sondern auf einen festen Grund „bauen. Die politischen Arithmetici sind keine Kaufleute, in deren Büchern „über Einnahme und Ausgabe auch die kleinsten Brüche auf das genaueste zu„sammenstimmen müssen."

Fortgeschriebene Bevölkerung nach Monaten.

Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zusammen	Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zusammen
Zähl.: 1. Dec. 1890	759 623	819 171	1 578 794	Juni 1892	781 520	803 459	1 634 979
December	758 565	820 978	1 579 543	Juli "	781 842	853 617	1 635 459
Januar 1891	760 729	823 954	1 584 683	August "	781 409	854 882	1 636 291
Februar	762 608	825 771	1 588 379	September "	783 780	855 767	1 639 547
März	761 469	825 657	1 584 026	October "	789 764	862 356	1 652 120
April	766 134	829 862	1 595 996	November "	790 141	866 070	1 656 211
Mai	768 246	831 264	1 599 510	December "	789 456	867 580	1 657 036
Juni	769 076	831 949	1 601 025	Januar 1893	791 150	870 390	1 661 540
Juli	769 406	832 087	1 601 493	Februar "	792 467	871 860	1 664 327
August	769 164	833 870	1 603 034	März "	791 111	871 006	1 662 117
September	771 823	835 069	1 606 892	April "	793 721	873 087	1 666 808
October	778 478	842 589	1 621 067	Mai "	795 295	873 861	1 669 156
November	779 176	846 048	1 625 224	Juni "	795 708	873 818	1 669 526
December	777 450	847 045	1 624 495	Juli "	795 301	873 050	1 668 351
Januar 1892	778 414	849 646	1 628 060	August "	795 404	874 311	1 669 715
Februar	779 800	851 370	1 631 170	September "	797 101	874 973	1 672 074
März	777 393	851 138	1 628 531	October "	803 342	882 152	1 685 494
April	779 312	852 615	1 631 927	November "	805 881	885 690	1 691 571
Mai	781 495	853 915	1 635 410	December "	805 434	886 759	1 692 193

Fortgeschriebene Bevölkerung nach fünfjährigen Altersclassen.

Die Zahlen [illegible] 1885, 86, 87, 88, 89 i. S. 37/38, Jahrgang 1889/90, für 1890 i. S. 8, Jahrgang 1891, für 1891 S. 6, Jahrgang 1892. Die nachstehenden durch die Fortschreibung gewonnenen Zahlen lassen schließen, daß der Ueberschuß des weiblichen Geschlechts [illegible] in allen Altersclassen trotz des Zu[illegible] immer noch gestiegen ist.

*) [illegible] seit 1875 allen voraus[illegible] einzelnen Behörden [illegible] Vergleichungen be[illegible] welches, statt [illegible] ermittelten, in den [illegible] mitgetheilten [illegible] es zur Ver[illegible] 1 659 288, des [illegible] 1 726 071 [illegible] solcher [illegible] eingeführte Be[illegible] vergleichenden [illegible] gelten.

Fortgeschriebene Bevölkerung nach dem Alter	für den Schluß 1892 männl.	weibl.	überhaupt	das weibliche Geschlecht ist zahlreicher um	für den Schluß 1893 männl.	weibl.	überhaupt	das weibliche Geschlecht ist zahlreicher um
0 bis 5 Jahr	85 891	86 480	172 371	+ 589	85 626	86 642	172 268	+ 1 016
5 " 10 "	71 435	72 310	143 745	+ 875	73 187	73 568	146 755	+ 381
10 " 15 "	65 804	67 792	133 596	+ 1 988	65 862	67 649	133 511	+ 1 787
15 " 20 "	73 085	85 017	158 102	+11 932	75 487	87 534	163 021	+12 047
20 " 25 "	93 273	96 159	189 432	+ 2 886	97 115	98 498	195 613	+ 1 383
25 " 30 "	88 726	94 205	182 931	+ 5 479	88 301	95 692	183 993	+ 7 391
30 " 35 "	74 383	80 813	155 196	+ 6 430	77 021	82 829	159 850	+ 5 808
35 " 40 "	59 142	67 270	126 412	+ 8 128	60 134	69 304	129 438	+ 9 170
40 " 45 "	53 150	57 626	110 776	+ 4 476	54 232	59 028	113 260	+ 4 796
45 " 50 "	40 129	43 964	84 093	+ 3 835	41 453	46 138	87 591	+ 4 685
50 " 55 "	30 571	35 145	65 716	+ 4 574	31 386	36 315	67 701	+ 4 929
55 " 60 "	21 125	26 290	47 415	+ 5 165	22 006	27 660	49 666	+ 5 654
60 " 65 "	13 695	19 571	33 266	+ 5 876	14 072	19 956	34 028	+ 5 884
65 " 70 "	9 312	15 823	25 135	+ 6 511	9 471	16 167	25 638	+ 6 696
70 " 75 "	5 881	10 805	16 686	+ 4 924	6 123	11 024	17 147	+ 4 901
75 " 80 "	2 641	5 439	8 080	+ 2 798	2 724	5 816	8 540	+ 3 092
über 80 "	1 213	2 871	4 084	+ 1 658	1 234	2 939	4 173	+ 1 705
Ueberhaupt	789 456	867 580	1 657 036	+78 124	805 434	886 759	1 692 193	+ 81325

Fortschreibung der geborenen Berliner.

In Betreff der Periode 1885/90 vergl. Jahrgang 1891, S. 13. Die Fortschreibung ist vorläufig so fortgeführt, daß den Abzügen nach Maaßgabe der vorangegangenen Periode 27.53 bez. 30.06 Procent zugeschlagen sind. Von den hinzugekommen Militärpersonen sind 155 als geborene Berliner gerechnet.

	Zeitpunct	Bestand	Pc.-Antheil zur Gesammt-Bevölker.	Abgang durch Tod (excl. Todtg.)	Abzug	Zuschlag	Zugang durch Geburt (excl. Todtg.)	Zuzug
Geborene Berliner	1. 12. 90	306 308	40.22	732	561	154	2 218	641
	1. 1. 91	307 720	40.57	10 984	14 016	3 859	26 618	10 670
	1. 1. 92	316 149	40.67	10 853	14 574	4 010	26 056	11 503
	1. 1. 93	324 271	41.08	11 697	15 500	4 267	25 356	12 223
	1. 1. 94	330 378	41.02					
Geborene Berlinerinnen	1. 12. 90	336 325	41.06	660	370	111	2 225	326
	1. 1. 91	337 735	41.14	9 666	9 493	2 854	25 312	6 312
	1. 1. 92	347 346	41.25	9 301	10 015	3 011	24 881	6 942
	1. 1. 93	356 842	41.13	10 569	10 980	3 301	24 386	7 618
	1. 1. 94	363 996	41.05					

Fortschreibung der Civilstandsclassen.

In Betreff der Periode 1885/90 vergl. Jahrgang 1891, S. 9/10. Die nachstehenden Zahlen sind nur vorläufige, da die combinirte Fortschreibung nach Civilstands- und Altersclassen von der letzten Zählung ab immer noch nicht ausgeführt ist. Die fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen für den Jahresschluß 1885, 86, 87, 88, 89, 90 s. Jahrgang 1891, S. 11/12; die Zuschläge sind vorläufig nach dem Maaßstabe der Periode 1885/90 für die folgenden Perioden gemacht und zwar

mit 23.14 bez. 7.23 und 43.0 Procent zu den Abzügen bez. 19.6 Procent zu den Zuzügen, bei den Geschiedenen mit 32.6 bez. 20.3 zur Zahl der Scheidungen; in Betreff der bei diesen Zuschlägen obwaltenden Unsicherheit s. Jahrgang 1891 S. 8/9.

Zeitpunct	Bestand der Civilstandsclassen	Abgang durch				Zugang durch		
Civilstandsclasse		Tod	Aenderung des Civilstand.	Abzug	Zuschlag zu den Abzügen	Zuzug	Aenderung des Civilstand.	Zuschlag zu den Zuzügen
Ehemänner 1. 12. 90	277 874							
1. 1. 91	278 081	387	338	826	191	671	1 278	—
1. 1. 92	285 856	4 848	4 042	11 510	2 662	13 188	17 649	—
1. 1. 93	292 152	4 779	3 845	12 189	2 819	12 929	16 999	—
1. 1. 94	297 973	5 153	4 250	12 380	2 865	13 514	16 955	—
Ehefrauen 1. 12. 90	277 429							
1. 1. 91	278 144	267	458	373	27	576	1 278	—
1. 1. 92	286 614	3 052	5 838	9 625	701	10 037	17 649	—
1. 1. 93	294 420	3 012	5 612	10 088	735	10 254	16 999	—
1. 1. 94	301 876	3 328	6 075	9 919	717	10 540	16 955	—
Wittwer 1. 12. 90	15 309							
1. 1. 91	15 376	82	132	10	4	28	267	—
1. 1. 92	15 734	1 088	1 639	267	115	415	3 052	—
1. 1. 93	16 134	980	1 586	309	134	397	3 012	—
1. 1. 94	16 815	1 084	1 595	264	114	410	3 328	—
Wittwen 1. 12. 90	76 829							
1. 1. 91	77 123	234	92	171	—	338	387	66
1. 1. 92	79 325	2 848	1 059	3 331	—	3 842	4 848	752
1. 1. 93	82 031	2 683	1 045	3 377	—	4 209	4 779	823
1. 1. 94	84 311	2 996	964	3 354	—	4 441	5 153	—
Geschiedene Männer 1. 12. 90	2 284							
1. 1. 91	2 286	10	38	—	23	2	71	—
1. 1. 92	2 424	77	461	3	322	11	990	—
1. 1. 93	2 511	63	415	5	271	8	833	—
1. 1. 94	2 615	74	450	5	300	11	922	—
Geschiedene Frauen 1. 12. 90	5 118							
1. 1. 91	5 143	6	32	7	14	13	71	—
1. 1. 92	5 472	97	384	81	201	102	990	—
1. 1. 93	5 708	84	357	70	174	88	833	—
1. 1. 94	5 994	108	370	89	187	118	922	—

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

In Betreff der in früheren Jahren von 1816 ab geschlossenen Ehen verweisen wir auf die Bewegung der „Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 78“, S. 29. Die Schwankung erstreckt sich beim Zurückgehen bis 1816 auf 15.8 (1831) bis 31.4 (1816).

Jahr	Aufgebote*	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung männlich	weiblich	überhaupt	Es heiratheten Promille d. Bevölk.	Es heiratheten im Jahre	Pm. der Bevölk.
1884	13 647	13 314	600 812	651 414	1 252 226	21.26	1874	28.60
1885	14 062	13 866	619 866	671 506	1 291 372	21.48	1875	30.63
1886	14 758	14 451	643 009	694 718	1 337 727	21.61	1876	24.65
1887	15 437	15 209	668 682	719 542	1 388 224	21.91	1877	21.77
1888	16 109	15 792	693 608	747 336	1 440 944	21.92	1878	20.07
1889	17 015	16 760	720 179	777 155	1 497 334	22.39	1879	19.46
1890	18 177	17 810	743 824	804 762	1 548 586	23.00	1880	19.57
1891	17 977	17 649	768 692	832 677	1 601 369	22.04	1881	19.54
1892	17 289	16 999	782 342	855 195	1 637 537	20.76	1882	20.06
1893	17 188	16 955	796 158	875 110	1 671 268	20.29	1883	21.18

* Mit Ausschluß derjenigen Aufgebote, deren Aushang auf dem Rathhause auf Ersuchen auswärtiger Standesämter stattfindet (1892 5798, 1893 5780 Fälle).

In den einzelnen Standesämtern war die Zahl der Eheschließungen:

St.-A.	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
				1667					
1891	531	684	1090			1440	779	1483	1357
1892	522	588	1066	636	1028	1302	774	1424	1300
1893	486	558	1018	606	1033	1266	748	1320	1335

St.-A.	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb	XIII.
							1267		
1891	1017	1061	770	1197	870	1379			1057
1892	981	1084	736	1122	936	1308	566	712	914
1893	948	1055	739	1078	1051	1340	604	795	975

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1891	1001	869	1520	2548	1557	955	1158	1006	1426	2984	1388	1237
1892	874	923	1474	2537	1332	1094	1153	978	1447	2755	1243	1189
1893	910	803	1630	2272	1545	945	1098	941	1610	2654	1317	1230

im Verhältniß zum Durchschnitt (100.0) war die Zahl der Eheschließungen des Monats

1891	67.8	65.0	102.4	177.1	104.3	66.1	77.5	67.3	98.3	198.1	94.6	81.5
1892	61.3	68.9	102.8	183.0	92.8	78.7	80.2	68.0	103.9	190.4	88.4	81.7
1893	63.6	62.1	114.0	163.7	107.7	68.7	76.4	65.4	115.0	183.5	88.2	84.4

Hierbei ist zunächst die verschiedene Dauer der Monate berücksichtigt und es ist dann die Abweichung der Monats-Bevölkerung von der durchschnittlichen in Rechnung gezogen; die Monatsabweichung machte im Jahre 1893 gegen den Durchschnitt aus: — 7.17, 4.99, 4.82, 4.07, 1.97, 1.16, 1.40, 1.34, 0.23, dagegen im letzten Quartal + 4.49, 10.33, 12.33 Promille.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden.

Bereits in den letzten beiden Jahrgängen wurde ausgeführt, daß es für die Berliner Ehe-Statistik nothwendig ist, auch von denjenigen Ehen Kenntniß zu erhalten, welche von in Berlin wohnenden Männern bez. Frauen außerhalb Berlin geschlossen werden, sowie anderseits unter den bei den Berliner Standesämtern geschlossenen diejenigen zu unterscheiden, welche von außerhalb wohnenden Männern bez. Frauen hier geschlossen werden (Jahrg. 1891, S. 14, 1892, S. 8). Schon unter dem 15. December 1890 hatte der Magistrat

den Standesämtern für die Eintragung der Aufgebote ein Formular zugefertigt, in welchem der Wohnort der Verlobten angegeben werden sollte; letztere Eintragung hat indeß bei verschiedenen Standesämtern nicht stattgefunden und sie ist erst für 1894 ausdrücklich angeordnet worden; für die früheren Jahre ist also nur die oben angegebene Zahl der Aufgebote bekannt. Die Zahl der auf Requisition auswärtiger Standesämter durch Aushang auf dem Rathhause erfolgten Aufgebote ist bis 1891 einschließlich überhaupt nicht festgestellt worden. In den folgenden Jahren waren es 5798, 5780 und 5894 Fälle.

Die Auszählungen für 1894, zu deren Behuf die betreffenden Bücher der Berliner Standesämter dem Statistischen Amte vorgelegt sind, finden so statt, daß alle außerhalb wohnhaften Männer, Frauen, und unter diesen wieder die in den angränzenden 27 Standesämtern wohnhaften unterschieden werden; die gleiche Auszählung erstreckt sich dann auf die auf dem Rathhaus angeschlagenen Meldungen außerhalb wohnhafter Männer, Frauen und Paare.

Nach den Büchern für 1894 wurden aufgeboten:

bei den Berliner Standesämtern	Berliner Paare	Berliner Männer	Berliner Frauen	zusammen	außerhalb wohnende Paare
überhaupt	14 891	865	1349	17 105	.
davon mit nachfolgender Eheschließung in Berlin . . .	14 534	756	1286	16 576	.
außerhalb Berlin .	160	95	36	291	.
ohne nachherige Eheschließung	197	14	27	238	.
bei auswärtigen Standesämtern .	55	2180	652	2 887	3007
Hiernach würden überhaupt . .	14 743	3091	1974	19 754,	mithin

17 780 Berliner Männer und 16 723 Berliner Frauen im Jahre 1894 geheirathet haben, während die Register der Eheschließungen der Berliner Standesämter je 16 820 Heirathende enthielten.

Einen besseren Einblick in diese Verhältnisse würde es gewähren, wenn auf den Karten der Eheschließungen zugleich der bisherige Wohnort der Heirathenden notirt würde, indem alsdann die heirathenden Berliner von den außerhalb Wohnenden auch nach dem Alter unterschieden werden könnten. Daß dieses für die Statistik wichtigste Moment, das Alter der Heirathenden auch in den Aufgebot-Registern aufgeführt wird, dazu ist leider einstweilen keine Aussicht vorhanden, obwohl ohne Kenntniß desselben bei den außerhalb Heirathenden die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Civilstande von den ihr anhaftenden Mängeln nicht befreit werden kann.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Heirathende Männer	Frauen: Jungfrauen	Frauen: Wittwen in 2. Ehe	Frauen: Wittwen in 3. Ehe	Frauen: Wittwen in 4. Ehe	Frauen: Geschiedene in 2. Ehe	Frauen: Geschiedene in 3. Ehe	Frauen: Geschiedene in 4. Ehe	Ueberhaupt	Promille der Heirathenden
Junggesellen	14 106	536	20	1	236	10	1	14 910	879.4
Wittwer 2. Ehe	1 123	276	18	1	66	3	—	1 487	87.7
" 3. "	58	31	1	—	6	2	—	98	5.8
" 4. "	7	2	—	—	—	—	—	9	0.5
" 5. "	—	1	—	—	—	—	—	1	0.1
Geschiedene 2. Ehe . .	301	63	3	—	33	3	—	403	23.8
" 3. " . . .	25	10	—	—	8	2	—	45	2.6
" 4. " . . .	1	1	—	—	—	—	—	2	0.1
Ueberhaupt	15 621	920	42	2	349	20	1	16 955	1000.0
Promille der Heirathenden	921.3	54.2	2.5	0.1	20.6	1.2	0.1	1000.0	—

Die Zahl der Heirathenden war im Jahre 1893 im Vergleich mit der mittleren Zahl der nicht verheiratheten Frauen und Jungfrauen über 15 Jahr 47.8 (im Vorjahre 49.7), im Vergleich mit den nicht verheiratheten über 20jährigen Männer 83.0 (im Vorjahre 85.0). Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer über 20 Jahr war 80.5 (im Vorjahr 82.6), der Frauen über 15 Jahr 59.4 (im Vorjahr 61.0) der Wittwer 96.8 (99.5), der Wittwen 115.9 (129.5), der geschiedenen Männer 175.7 (168.0), der geschiedenen Frauen 63.2 (63.9*) Promille.

d. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden.

Es heiratheten im Alter	Männer						Frauen					
	im Jahre 1892	Pm. der Heirath.	im Jahre 1893	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1892	darunter in wiederholter Ehe 1893	im Jahre 1892	Pm. der Heirath.	im Jahre 1893	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1892	darunter in wiederholter Ehe 1893
unter 20 Jahr	1	0.1	1	0.1	—	—	1 190	70.0	1 167	68.8	—	—
20 bis 25 "	3 956	232.7	3 783	223.1	10	11	6 742	396.6	6 760	398.7	28	40
25 " 30 "	7 599	447.3	7 627	449.8	169	174	5 107	300.4	5 106	301.1	171	180
30 " 35 "	2 785	163.8	2 849	168.0	363	373	2 111	124.2	2 167	127.8	300	301
35 " 40 "	1 087	64.0	1 160	68.4	351	393	980	57.7	929	54.8	360	309
40 " 45 "	644	37.9	644	38.0	371	356	450	26.5	438	25.8	247	219
45 " 50 "	381	22.4	363	21.4	269	280	242	14.2	227	13.4	166	161
50 " 55 "	252	14.5	248	14.6	209	213	115	6.7	103	6.1	83	82
55 " 60 "	154	9.1	146	8.6	133	127	48	2.8	40	2.4	39	28
60 " 65 "	75	4.4	79	4.7	67	71	11	0.7	15	0.9	7	11
65 " 70 "	48	2.8	46	2.7	44	38	2	0.1	2	0.1	1	2
70 " 75 "	10	0.6	8	0.5	9	8	—	—	1	0.1	—	1
75 " 80 "	3	0.2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	4	0.2	1	0.1	3	1	1	0.1	—	—	—	—
Ueberhaupt	16 999	1000	16 955	1000	2001	2045	16 999	1000	16 955	1000	1402	1334

Die Verehelichungs-Coefficienten der ledigen, verwittweten und geschiedenen Männer und Frauen für die Jahre 1886, 87, 88, 89, 90 s. Jahrg. 1891, S. 16. Die entsprechenden Verhältnißzahlen für die beiden folgenden Jahre können leider noch nicht mitgetheilt werden, da, wie oben erwähnt, die Fortschreibung für beide Jahre noch nicht ausgeführt war.

Selbstverständlich macht sich gerade bei diesen Vergleichungen die Incorrectheit geltend, daß unter den Heirathenden, namentlich unter den heirathenden Männern, sich zahlreiche auswärts Wohnhafte befinden.

Eine genaue, auf die Fortschreibung der Civilstandsclassen und auf den Wechsel des Familienstandes nach Altersclassen zu gründende Berechnung der Verehelichungsziffer hat für 1886/90 noch hinausgeschoben werden müssen. In Betreff der für die vorhergehende Periode (1881/85) stattgefundenen Berechnung verweisen wir auf Jahrg. XII., S. 13 bis 17 und auf die ausführliche Darlegung im Heft III. der Volkszählungsergebnisse von 1880, S. 10 bis 13. Hinsichtlich der Art der Berechnung führen wir an, daß aus den Coefficienten der einzelnen Geburtsjahrclassen eine Abgangsordnung der Ledigen (durch Tod und Verheirathung) hergestellt wurde; innerhalb der Coefficienten ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele zur Verheirathung gelangen. Es stellte sich hierbei eine Gesammtziffer von 842.19 Pm. Heirathenden, gegenüber 157.81 un-

*) Statt der hier in Klammern für das Vorjahr angegebenen Verhältnißsätze sind im vorigen Jahrgange S. 9 durch einen nicht aufgeklärten Fehler durchweg falsche Zahlen angegeben.

verheirathet Sterbenden [illegible] vom Beginn des [illegible] Lebensjahres a[n] gerechnet, nach dem [illegible] der Verheiratung [illegible] Gesagte [illegible] noch [illegible] etwas [illegible] 1 Pm. [illegible] hoch [illegible] Die Coefficienten [illegible] von [illegible] in der [illegible] Geburtsjahrclasse auf 30, 46, 71 [illegible] bis zum Maximum in der 29. Geburtsjahrclasse mi[t] [illegible] Pm., dann auf [illegible] herabgehend betragen sie in der 33. Geburtsjahrclasse [illegible], in der [illegible] noch [illegible], der 43. [illegible], der 4[illegible] 1[illegible], der 53. 1[illegible], der 58 [illegible] Pm. Bis zur [illegible] Geburtsjahrclasse incl. [illegible] Pm., bis zur 20. 51 dann weiter [illegible], 434, 4[illegible], bis zur [illegible], weiter 602, 643 [illegible], bis zur 33 [illegible], weiter 747, 763, [illegible] und bis zur 38. 796, zur [illegible], zur [illegible], zur 53. 94[illegible] Pm. der Jungfrauen.

In gleicher Weise ist eine Abgangsliste der verheirathet Gewesenen be[rechnet] worden. Die Coefficienten waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung der [illegible] der verheirathet Gewesenen zu benutzen, sondern es mußte zuvor [illegible] welche für die Behandlung des wiederholten Falles [illegible] es mußte also eine Scala des Eintritts in die Kategorie der verheirathet Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil [illegible] in jedem Altersjahre, bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangs[ordnung] genommen habe. Sie beginnen mit minimalen Antheilen, und der erste [illegible] von [illegible] Pm. bei der 20. Geburtsjahrclasse reducirt sich in der Tafel der verheirathet Gewesenen auf [illegible] Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im Alter von [illegible] Jahr mit [illegible] Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen der [illegible] zurück, doch haben sie gleichfalls das Maximum von 124 Pm. in der [illegible] Geburtsjahrclasse; nach der Verehelichungstafel heiratheten bis zur [illegible] Geburtsjahrclasse einschl. [illegible], bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 66, zur 43 9[illegible], zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153.9 Pm. — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft worden (Jahrg. XII, S. 14, letzte Spalte und S. 17, Absatz 3 bis 5, Volkszähl.-Bericht von 1880, Heft III., S. 12 und 13).

Heirathen zwischen Blutsverwandten haben 116 stattgefunden und zwar: zwischen Onkel und Nichte 10, zwischen Geschwisterkindern 105, Tante und Neffe 1.

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1893.

Alter des Mannes	Alter der Frau: unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	473	2181	941	187	39	11	1	—	—	—	—	—
25/30	484	3440	2652	790	193	53	12	3	—	—	—	—
30/35	158	821	984	588	204	65	19	5	5	—	—	—
35/40	37	265	315	282	169	65	19	7	1	—	—	—
40/45	9	63	123	179	134	83	42	7	4	—	—	—
45/50	4	24	41	79	84	62	47	19	3	—	—	—
50/55	1	9	26	30	54	51	39	24	10	4	—	—
55/60	1	4	13	16	29	29	25	20	6	3	—	—
60/65	—	1	6	8	12	12	13	11	8	6	2	—
65/70	—	1	4	5	10	7	8	6	3	1	1	—
70/75	—	—	1	3	1	—	2	1	—	—	—	—
75/80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
über 80	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eheschließ. überh.	1167	6760	5106	2167	929	438	227	103	40	15	3	—

Altersdifferenz der Heirathenden. 1893.

Frauen, welche waren:	Es heiratheten Männer im Alter von unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	ohne Ang.	überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
ohne Angabe. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 1
älter über 30 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 1
" 25/30 "	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
" 20/25 "	—	3	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	13	— 4
" 15/20 "	—	17	26	11	5	2	—	—	—	—	—	—	—	61	+ 5
" 10/15 "	—	57	105	42	9	7	—	1	—	—	—	—	—	221	— 38
" 5/10 "	—	292	414	118	40	16	11	5	1	1	—	—	—	898	— 90
" 0/5 "	1	1341	1721	401	121	65	28	23	6	4	1	—	—	3 712	— 57
jünger unter 5 "	—	1929	3673	882	216	115	58	25	10	7	1	—	—	6 916	— 13
" 5/10 "	—	144	1621	941	338	158	80	50	26	9	3	—	—	3 370	+ 46
" 10/15 "	—	—	60	427	313	157	82	62	30	15	4	—	—	1 150	+ 96
" 15/20 "	—	—	—	23	114	97	63	32	31	10	8	2	—	380	+ 7
" 20/25 "	—	—	—	—	3	24	29	34	17	14	8	1	—	130	+ 3
" 25/30 "	—	—	—	—	—	3	11	11	15	7	4	1	—	52	— 9
" über 30 "	—	—	—	—	—	—	1	5	10	12	17	5	—	50	+ 12
Eheschließ. überhaupt	1	3783	7627	2849	1160	644	363	248	146	79	46	9	—	16 955	— 44
im Vorjahre	1	3956	7599	2785	1087	644	381	252	154	75	48	16	1	16 999	

sie werden gleichfalls nach dem gegenseitigen Alter ausgezählt, wie in den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes angegeben (in dem letztbezeichneten Falle hatte ein 26 Jahr alter Neffe seine 45jährige Tante geheirathet).

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1893.

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 12 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1893 aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittwern 7, 8, 5, 2, 1, 1, 2, 2, 3, —, 1, —, —, 1 (25/26 J.), den Wittwen: 9, 8, 7, 5, 4, 5, 1, 4, 5, 1, 3, —, 1, 1 (25/26), den geschiedenen Männern: 3, 5, 2, 2, 1, 1, —, —, —, —, 1 (22/23 J.), den geschiedenen Frauen: 5, 1, 4, 3, 2, 1, —, —, 1 (20/21 J.).

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1893 Wiederheirathenden stellte sich im einfachen Durchschnitt genommen für die Wittwer auf 2.32 (im Vorjahr 2.43), die Wittwen auf 4.58 (4.51), die geschiedenen Männer auf 2.65 (2.63), die geschiedenen Frauen auf 3.65 (3.38) Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maaße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 40.9 (im Vorjahre 43.1) Pc., der Wittwen 6.56 (10.2), der geschiedenen Männer 42.2 (48.5), der geschiedenen Frauen 25.3 (30.1) Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1893: 20.6 (im Vorjahr 22.4) Pc. der Wittwer innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.27 (im Vorjahr 1.8) Pc. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 21.6 (22.5) Pc. der Männer, 10.6 (11.8) Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiederverheirathungen nach Civilstand und Altersclassen.	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwitwete:															
Männer unter 25 Jahr	6	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
" 25 bis 30 "	77	34	12	8	10	1	—	—	—	—	—	—	—	4	146
" 30 " 35 "	125	76	22	15	7	5	2	3	—	2	—	—	—	20	277
" 35 " 40 "	108	74	43	21	10	9	3	5	1	1	1	1	1	20	298
" 40 " 45 "	109	61	21	17	7	7	1	3	4	3	2	1	4	19	259
" 45 " 50 "	68	48	27	18	6	8	5	3	2	1	4	1	4	17	212
" 50 " 55 "	41	40	25	16	9	2	3	2	2	2	2	3	8	15	170
" 55 " 60 "	42	36	10	5	2	1	4	—	2	1	—	1	4	8	116
" 60 " 65 "	18	18	7	1	4	3	3	—	1	1	—	—	7	2	65
" 65 " 70 "	10	9	1	2	1	1	—	—	2	—	1	—	3	4	34
" 70 u. mehr "	2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	9
Wittwer überhaupt	606	398	168	106	56	38	21	16	14	11	10	7	33	111	1595
Frauen unter 25 Jahr	3	10	6	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	4	28
" 25 bis 30 "	10	44	20	17	16	1	4	5	—	—	—	1	—	5	123
" 30 " 35 "	13	56	26	22	31	10	6	6	3	2	3	1	1	13	193
" 35 " 40 "	10	40	31	30	18	21	14	10	8	7	3	3	7	12	214
" 40 " 45 "	10	25	21	20	9	14	17	8	4	6	5	4	15	12	170
" 45 " 50 "	7	30	16	13	6	11	5	9	3	4	4	4	10	6	128
" 50 " 55 "	5	11	6	8	7	3	3	4	2	2	1	2	10	6	70
" 55 " 60 "	1	3	—	—	2	3	1	1	2	1	—	—	6	6	26
" 60 " 65 "	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	9
" 65 u. mehr "	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3
Wittwen überhaupt	59	219	127	112	94	64	50	43	22	22	16	15	56	65	964
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
" 25 bis 30 "	15	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
" 30 " 35 "	49	25	10	6	2	1	1	1	—	1	—	—	—	—	96
" 35 " 40 "	38	21	13	11	4	1	2	—	3	2	—	—	—	—	95
" 40 " 45 "	37	16	14	2	2	2	5	6	3	4	1	1	4	—	97
" 45 " 50 "	26	11	10	2	3	4	—	2	—	1	2	2	4	1	68
" 50 " 55 "	15	6	4	2	5	—	2	1	1	2	1	—	4	—	43
" 55 " 60 "	5	1	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	11
" 60 " 65 "	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6
" 65 u. mehr "	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4
Geschied. Männer überh.	189	92	55	27	16	9	10	11	7	10	4	3	15	2	450
Frauen unter 25 Jahr	4	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
" 25 bis 30 "	21	15	5	6	3	2	3	1	—	—	—	—	—	1	57
" 30 " 35 "	25	27	12	11	10	3	3	5	3	3	1	—	1	4	108
" 35 " 40 "	23	27	9	7	5	3	2	2	3	4	4	—	3	3	95
" 40 " 45 "	12	7	4	5	2	4	1	5	1	2	—	1	5	—	49
" 45 " 50 "	2	4	4	—	3	3	3	3	1	1	1	3	5	—	33
" 50 " 55 "	1	3	1	2	1	—	—	—	1	1	—	—	2	—	12
" 55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
" 60 u. mehr "	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Geschied. Frauen überh.	89	90	36	32	24	15	12	16	9	11	6	5	17	8	370

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden im Jahre 1893 13 statt, von 3 Paaren im zweiten, je 2 im fünften und zehnten, je 1 im dritten, vierten, sechsten, achten, neunten und zwölften Jahre nach erfolgter Scheidung. (In der Veröffentlichung des Statistischen Amtes, Supplement I., S. 44, in der Anmerkung sind diese Zahlen um 1 Jahr zu niedrig angegeben.)

Das Altersverhältniß dieser Wiederheirathenden war: 24jähriger Mann mit 33jähriger Frau, 26jähr. Mann mit 24jähr. Frau, 34jähr. Mann mit 28jähr. Frau, 36jähr. Mann mit 36jähr. Frau, 37jähr. Mann mit 45jähr. Frau, 38jähr. Mann mit 35jähr. Frau, 38jähr. Mann mit 37jähr. Frau, 39jähr. Mann mit 37jähr. Frau, 41jähr. Mann mit 32jähr. Frau, 45jähr. Mann mit 49jähr. Frau, 46jähr. Mann mit 44jähr. Frau, 48jähr. Mann mit 43jähr. Frau, 58jähr. Mann mit 46jähr. Frau.

f. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer				der Frauen			
	1892	gegen das Vorjahr + −	1893	gegen das Vorjahr + −	1892	gegen das Vorjahr + −	1893	gegen das Vorjahr + −
Gärtnerei, Landwirthschaft	176	—	187	+ 11	5	+ 5	18	+ 13
Fischerei	2	— 1	2	—	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	72	+ 6	60	— 12	1	—	—	— 1
Metallverarbeitung	1 442	— 126	1 397	— 45	22	— 2	26	+ 4
Maschinenbau, Instrum.	499	+ 39	500	+ 1	1	+ 1	2	+ 1
Textilindustrie	124	— 42	126	+ 2	52	+ 6	48	— 4
Nahrungsmittelgewerbe	818	— 36	827	+ 9	11	— 9	25	+ 14
Bekleidung, Reinigung	1 548	— 17	1 450	— 98	5 433	— 360	5 113	— 320
Baugewerbe	1 297	— 59	1 296	— 1	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	2 222	— 221	2 237	+ 15	53	+ 9	58	+ 5
Handel	2 257	+ 48	2 232	— 25	662	+ 30	699	+ 37
Landverkehr	1 016	+ 126	880	— 136	3	+ 1	2	— 1
Schiffahrt	14	— 12	28	+ 14	—	—	—	—
Gastwirthschaft	476	+ 9	479	+ 3	24	— 1	23	— 1
Arbeiter ohne nähere Ang.	2 512	— 144	2 466	— 46	2 020	— 49	1 940	— 80
Persönliche Dienstleistung	1 019	— 204	1 201	+ 182	3 954	— 367	4 125	+ 171
Gesundheitspflege	132	+ 8	118	— 14	47	— 10	60	+ 13
Kunst, Wissensch., Gottesd.	362	— 76	415	+ 53	129	— 12	137	+ 8
Justiz-Verwaltung	580	+ 25	630	+ 50	8	+ 7	7	— 1
Armee und Flotte	201	— 5	200	— 1	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre	123	+ 20	115	— 8	34	— 2	40	+ 6
Ohne Beruf u. ohne Ang.	107	+ 12	109	+ 2	4 540	+ 103	4 632	+ 92
Heirathende überhaupt	16 999	— 650	16 955	— 44	16 999	— 650	16 955	— 44

g. Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden. 1893.

Von den eheschließenden Männern machten im Jahre 1893 die geborenen Berliner 22.20 (im Vorjahr 20.79) Pc. aus, von diesen heiratheten 47.5 (im Vorjahre 50.0) Pc. geborene Berlinerinnen. Von den überhaupt heirathenden Frauen waren 27.80 (im Vorjahr 27.48) Pc. geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 37.93 (im Vorjahr 37.85) Pc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 10.54 (10.40), der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 60.54 (62.12) Pc.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinz.	sonst a. dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	Ueberhaupt
gebürtig aus Berlin	1788	647	1166	122	40	1	3 764
" aus d. Prov. Brandenburg	831	986	1511	109	23	—	3 460
" " and. Preuß. Provinzen	1706	1427	4788	307	105	—	8 333
" " " Deutsch. Staaten	282	195	425	115	22	—	1 039
" " dem Auslande . . .	107	33	142	19	58	—	359
Geburtsort nicht angegeben . .	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	4714	3288	8032	672	248	1	16 955

Eheschließungen der in Berlin bez. auswärts geborenen Frauen combinirt mit Alter und Berufszweig.

Aus den Karten der Eheschließungen des Jahres 1892 ist versucht worden, durch Zerlegung der heirathenden Frauen (also Jungfrauen, Wittwen und Geschiedene zusammengenommen) nach Altersclassen und nach den hauptsächlich vertretenen Berufsgruppen zu ersehen, ob die niedrigere Verehelichungsziffer der in Berlin lebenden geborenen Berlinerinnen gegenüber den Auswärtsgeborenen in der verschiedenen Zusammensetzung dieser beiden Kategorien nach Alter und Berufsart eine Erklärung findet. Wir geben die bei dieser Auszählung gewonnenen absoluten Zahlen auf S. 15.

Die Zergliederung nach dem Alter hat ergeben, daß während die in Berlin geborenen unverheiratheten Frauen nach der Berliner Zählung von 1890 die links stehenden Procentsätze der hier lebenden ausmachen, sie unter den Heirathenden die rechtsstehenden Antheile in den gleichen Altersclassen bilden. Der Antheil derselben ist also bis zum vollendeten 26. Jahre ein höherer, dann aber in immer zunehmendem Grade niedriger als unter den Auswärtsgeborenen:

Antheil der geborenen Berlinerinnen unter den

Altersclasse	unverheiratheten Frauen der Volkszählung von 1890					im Ganz.	heirathenden Frauen im Jahre 1892					im Ganz.
15 bis 20	62.2	54.1	47.5	42.1	36.5	48.5	50.0	68.0	63.3	56.4	50.9	54.2
20 " 25	32.7	29.4	28.4	25.7	25.1	28.6	46.6	38.5	31.7	30.7	27.9	34.0
25 " 30	23.3	21.6	22.4	21.8	23.3	22.4	25.5	22.4	18.3	17.0	13.7	20.3
30 " 35	23.3	21.6	23.2	25.5	24.0	23.4	17.4	19.2	16.1	15.9	18.0	17.4
35 " 40	25.2	23.9	25.3	24.0	27.5	25.0	22.7	15.3	16.4	20.3	19.3	18.8
40 " 45	21.8	24.1	24.7	22.5	23.6	23.4	12.3	27.1	19.1	15.6	20.0	18.6
45 " 50	23.6	24.6	24.4	22.8	23.7	23.8	11.9	10.9	13.6	22.6	10.5	13.7
über 50	.	.	.	.	.	22.2	.	.	.	.	.	11.4

Da jedoch nach dem in Ansehung der Aufgebote Gesagten ein erheblicher Theil der geborenen Berlinerinnen auswärts heirathet, wie anderseits unter den hier heirathenden auswärtsgeborenen Frauen auch viele sind, die nicht hier wohnen, sondern erst mit der Verheirathung hierher zuziehen, so läßt sich ein bestimmter Schluß auf die bezüglichen Verhältnisse zwischen hier geborenen und auswärtsgeborenen Frauen aus den gewonnenen Verhältnißzahlen nicht ableiten. Bemerkenswerth ist aber, daß nach Berufsclassen unterschieden sich durchweg für die hier Geborenen nur bei den Arbeiterinnen der gleiche Procentsatz ergiebt, bei den selbstständigen Frauen und den Haustöchtern ist die Differenz nur gering (3.8 Pc.),

Die heirathenden Frauen 1892 unterschieden in: geborene Berlinerinnen und Auswärtsgeborene nach Alter und Beruf.

Alter	Bekleidung	Handel	Persönl. Dienste	Arbeiter	Selbstst. Gewerbe	ohne Beruf	Zusammen	Bekleidung	Handel	Persönl. Dienste	Arbeiter	Selbstst. Gewerbe	ohne Beruf	Zusammen	Ueberhaupt
15. . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	2
16. . . .	3	—	—	3	—	11	17	3	—	—	2	—	3	8	25
17. . . .	22	2	2	24	—	31	81	17	3	2	12	1	12	47	128
18. . . .	72	4	4	35	4	79	198	49	4	22	33	4	41	153	351
19. . . .	111	9	11	77	7	133	348	118	8	62	60	4	84	336	684
20. . . .	138	8	12	102	5	173	438	165	14	117	79	7	119	501	939
21. . . .	139	14	14	102	9	217	495	296	35	201	101	9	148	790	1 285
22. . . .	154	15	9	84	12	215	489	369	42	315	130	9	191	1 056	1 545
23. . . .	163	18	12	69	8	173	443	352	33	306	128	22	158	999	1 442
24. . . .	135	21	11	77	6	177	427	379	39	381	126	14	163	1 102	1 529
25. . . .	96	24	12	64	12	130	338	308	32	364	103	26	154	987	1 325
26. . . .	80	14	16	39	3	130	282	315	41	367	83	18	151	975	1 257
27. . . .	55	17	10	21	9	63	175	247	27	319	58	19	109	779	954
28. . . .	41	7	5	25	8	63	149	220	25	279	69	14	122	729	878
29. . . .	30	1	10	10	1	44	96	177	25	227	62	10	101	602	698
30. . . .	37	6	3	12	5	35	98	137	20	169	46	15	78	465	563
31. . . .	30	8	5	15	4	28	90	115	18	114	37	12	83	379	469
32. . . .	21	6	1	7	3	32	70	109	17	105	43	12	78	364	434
33. . . .	12	5	3	4	—	28	52	89	13	84	22	13	55	276	328
34. . . .	13	2	2	6	5	29	57	71	7	77	24	11	69	259	316
35. . . .	11	3	3	7	2	26	52	56	8	40	17	4	52	177	229
36. . . .	7	4	3	2	1	16	33	46	10	47	12	4	64	183	216
37. . . .	7	1	3	3	4	14	32	36	12	38	12	9	56	163	195
38. . . .	7	5	2	4	—	18	36	32	7	31	16	1	54	141	177
39. . . .	9	1	1	1	3	16	31	38	8	27	10	4	43	130	161
40. . . .	5	1	1	2	—	5	14	21	3	24	9	6	37	100	114
41. . . .	3	1	1	4	1	16	26	14	3	18	6	—	29	70	96
42. . . .	2	—	2	4	1	9	18	16	3	11	9	2	35	76	94
43. . . .	2	1	—	3	—	6	12	13	3	9	6	2	33	66	78
44. . . .	—	1	—	1	1	11	14	8	3	6	10	2	27	56	70
45. . . .	2	—	—	1	1	3	7	10	3	6	2	2	29	52	59
46. . . .	—	1	1	—	2	2	6	5	2	8	3	5	26	49	55
47. . . .	1	—	—	—	2	3	6	5	—	8	2	4	19	38	44
48. . . .	—	—	—	2	—	8	10	4	2	3	2	1	23	35	45
49. . . .	1	—	1	—	—	2	4	4	3	7	2	2	16	34	38
50 u. mehr	—	1	2	1	3	13	20	12	6	17	11	10	100	156	176
Summe	1409	201	162	811	122	1960	4665	3856	479	3811	1347	278	2563	12 334	16 999
darunter im Standesamt															
I.	30	6	7	18	1	104	166	88	15	146	14	13	80	356	522
II.	31	12	8	12	10	125	198	66	20	166	5	32	101	390	588
III.	38	3	12	17	10	162	242	145	30	376	38	20	215	824	1 066
IVa.	47	3	6	16	3	75	150	108	16	216	25	13	108	486	636
IVb.	70	18	8	54	7	131	288	203	22	270	91	22	132	740	1 028
Va.	113	13	10	96	13	106	351	359	33	234	150	14	161	951	1 302
Vb.	56	8	4	49	4	43	164	200	17	170	109	6	108	610	774
VI.	116	37	6	29	15	252	455	286	77	336	57	27	186	969	1 424
VIIa.	125	19	16	84	12	105	361	388	40	247	160	17	87	939	1 300
VIIb.	98	12	9	64	3	87	273	244	19	186	104	12	143	708	981
VIII.	106	15	11	56	12	119	319	260	30	171	77	13	214	765	1 084
IX.	61	13	6	17	4	123	224	139	34	172	18	10	139	512	736
Xa.	122	15	7	40	5	115	304	389	31	148	59	14	177	818	1 122
Xb.	105	8	7	73	5	49	247	267	20	122	127	12	141	689	936
XI.	182	12	16	77	9	103	349	334	42	274	127	24	158	959	1 308
XIIa.	29	2	8	7	4	91	141	83	14	132	19	13	164	425	566
XIIb.	43	2	8	18	3	53	127	132	8	247	71	9	118	585	712
XIII	87	3	13	84	2	117	306	165	11	198	96	7	131	608	914

größer bei den nicht specificirten Berufsarten, also den liberalen Berufs- und den in geringer Zahl vertretenen Gewerbsarten (8.4), demnächst beim Handelsgewerbe (11.0), sehr bedeutend bei den Gewerben der Bekleidung und Reinigung (23.7), am größten bei dem Dienstpersonal (45.3 Pc.).

Beruf	Unverheirathete Frauen am 1. December 1890			Heirathende Frauen 1892		
	überh.	darunter in Berlin geboren	Pc.	überh.	darunter i. Berlin geboren	Pc.
Bekeidung	64 783	22 718	35.1	5 265	1 409	26.8
Handel	14 550	4 850	33.3	680	201	29.6
Persönliche Dienste	83 815	6 303	7.5	3 973	162	4.1
Arbeiterinnen	36 430	13 701	37.6	2 158	811	37.6
Sonstige Selbstthätige	18 223	6 064	33.3	400	122	30.5
Ohne Beruf: Selbständig	38 316	10 323	44.8	4 523	1 960	43.3
Ohne Beruf: Angehörig (präsumpt. über 14 Jahr)	81 539	43 322				
Insgesammt über 14 Jahr	337 656	107 281	31.8	16 999	4 665	27.4

h. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1893.

Confession des Mannes	Confession der Frau					Heirath. überhaupt
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	
evangelisch	12 843	1162	19	56	—	14 080
katholisch	1 402	708	3	8	—	2 121
dissidentisch	60	5	14	4	—	83
jüdisch	83	9	2	573	2	669
ohne Angabe	—	—	—	—	2	2
Ueberhaupt	14 388	1884	38	641	4	16 955

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen Ehen war 165.9 (im Vorjahre 159.5) Pm., während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der letzten Volkszählung nur 102.5 Pm. ausmachte. Von den Dissidenten heiratheten nur 16.9 (12) Pc. der Männer, 35.8 (48) Pc. der Frauen innerhalb dieser Confession, von den Katholiken 29.9 (32.1) Pc. der Männer, 37.5 (38.7) Pc. der Frauen, von den Juden 85.9 (86.4) Pc. der Männer, 89.4 (89.7) Pc. der Frauen, von den Evangelischen 91.2 (92.1) Pc. der Männer, 89.3 (89.3) Pc. der Frauen.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Die Nachrichten über die Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deßhalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittelung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahres und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes. Die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Nachrichten, welche allerdings insofern unvollkommen sind, als bei den Ehelösungen durch den Tod leider nicht Jahr und

Jahr	Ehen, gelöst durch		Ueberhaupt durch Tod	Davon durch Tod des Mannes gelöst	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die		stehenden	
	den Tod des Mannes	den Tod der Frau				durch Tod gelösten	durch Scheidung gelösten	durch Tod gelösten	durch Scheidung gelösten
				Pm.		Pm.	Pm.	Pm.	Pm.
1884	3867	2592	6459	599	754	485	56.6	31.52	3.68
1885	4249	2734	6983	608	813	504	61.4	32.54	3.79
1886	4373	2732	7105	615	745	492	51.6	31.57	3.35
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.3	29.79	3.05
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.8	28.48	3.12
1889	4844	2796	7640	634	834	456	49.8	30.35	3.31
1890	4623	2864	7487	617	735	421	41.3	28.61	2.81
1891	4848	3052	7900	614	990	448	56.1	27.99	3.51
1892	4779	3012	7791	613	833	458	49.0	26.91	2.88
1893	5153	3328	8481	608	922	500	54.4	28.18	3.08

Tag der Eheschließungen, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren eingetragen wird, sind in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 zur Construction einer Ehedauertafel benutzt worden. Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten, und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden, ist zunächst im Jahrgang 1886/87, dann, nach Mitbenutzung einiger inzwischen hinzugekommenen Materialien, im Jahrgang 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt, die Ehedauertafel s. ebendaselbst, S. 22, 23.

Die Abgangsordnung der Ehen stellte sich nach derselben für das Ende der einzelnen Dauerjahre auf folgende Promillesätze:

990.39, 971.63, 948.62, 927.65, 905.69; — 882.60, 857.65, 832.90, 808.90, 787.03.
757.40, 736.88, 711.99, 687.37, 664.06; — 641.14, 618.11, 596.95, 577.02, 557.68;
530.88, 514.05, 492.74, 472.52, 449.02; — 428.41, 407.09, 389.46, 368.11, 353.00;
323.92, 307.58, 287.38, 266.22, 247.92; — 229.22, 210.62, 196.83, 178.56, 162.84;
140.21, 127.97, 113.11, 99.36, 88.37; — 74.71, 61.55, 53.21, 42.34, 34.56;
28.83, 23.67, 20.18, 14.89, 11.23; — 8.08, 6.35, 4.30, 3.10, 2.16;

Die durchschnittliche Dauer der Ehen stellte sich nach derselben Tafel überhaupt auf 23.75 Jahre. Mit Ablauf jedes einzelnen Dauerjahres vermindert sich die Durchschnittsdauer auf:

22.97, 22.41, 21.94, 21.42, 20.93; — 20.46, 20.04, 19.62, 19.19, 18.71
18.43, 17.92, 17.53, 17.14, 16.72; — 16.30, 15.89, 15.44, 14.95, 14.45;
14.16, 13.61, 13.17, 12.71, 12.35; — 11.92, 11.52, 11.02, 10.63, 10.06;
9.92, 9.42, 9.05, 8.72, 8.30; — 7.97, 7.63, 7.12, 6.80, 6.41;
6.36, 5.93, 5.63, 5.34, 4.94; — 4.75, 4.64, 4.30, 4.28, 4.14;
3.85, 3.58, 3.11, 3.03, 2.86; — 2.80, 2.42, 2.32, 2.01, 1.70;

Demnächst ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von Frauen im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 nnd die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergiebt S. 52 bis 56 des Jahrgangs 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezeichneten fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittelungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichen Fragen nach der Kinderzahl der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Verbindung mit den oben erwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren;

dieselben konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniß führen, als die vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den Karten der Geburten (in Betreff der Ehedauer) und der Sterbefälle (in Betreff der Kinderzahl der gelösten Ehen) damals nicht durchgeführt, sondern rückgängig gemacht worden sind. In welcher Weise die vorhandenen Materialien benutzt sind, um zu bestimmen, wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau, ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter, und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen des Heirathsalters, ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, woselbst zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II. der Bevölkerungs-Aufnahme von 1885, Abth. II., S. 34, 50/52).

b. Ehelösungen durch den Tod nach Altersclassen und nach der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten für 1893 in 110.2 (im Vorjahr 84.3) Pm. der 5153 (4779) Ehen, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 95.0 (78.0) Pm. der 3328 (3122) Fälle. Die Notirungen der Standesämter sind also von Jahr zu Jahr unvollständiger geworden.

Die Zahl der durch Tod gelösten Ehen ist für die einzelnen Dauerjahre:

bei den durch den Tod des **Mannes** gelösten Ehen:

53, 115, 108, 131, 133; — 111, 135, 131, 138, 109;
166, 110, 128, 102, 108; — 113, 121, 119, 134, 144;
196, 112, 90, 94, 127; — 126, 101, 73, 93, 71;
107, 62, 87, 75, 65; — 86, 64, 52, 41, 38;
77, 33, 33, 41, 27; — 34, 29, 21, 23, 23;
21, 17, 11, 7, 4; — 5, 4, 3, 1, 1;
1 (60 Jahr) gelöst durch den Tod eines 86jährigen Mannes;

bei den durch den Tod der **Frau** gelösten Ehen:

73, 126, 129, 106, 99; — 110, 104, 102, 95, 87;
95, 77, 90, 71, 63; — 82, 78, 82, 80, 67;
90, 59, 59, 44, 57; — 61, 50, 49, 50, 42;
46, 43, 41, 28, 27; — 29, 48, 38, 28, 26;
41, 27, 28, 28, 22; — 20, 16, 10, 20, 19;
15, 6, 7, 8, 6; — 1, 3, 1, 1, —;
2 (60 Jahr) gelöst durch den Tod zweier 82jährigen Frauen.

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen übersteigt die der durch den Tod des Mannes gelösten nur in den drei ersten und in zwei der spätesten Dauerjahre, wogegen die Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten in 25 Jahrgängen der Dauer um die Hälfte höher war, als die der durch den Tod der Frau gelösten, in 13 Jahrgängen der Dauer sogar mehr als das Doppelte der letzteren betrug.

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung seitens des Standesbeamten nicht stattfindet, wird seit dem 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert. Während die Angaben in den ersten neun Jahren sehr lückenhaft waren, sind jetzt die betreffenden Nachrichten in Folge neuerer Veranlassung des Königlichen Polizei-Präsidiums vollständiger

1893 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen): unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:															
unter 1 Jahr	15	16	4	5	4	3	3	2	—	1	—	—	—	—	53
(über) 1 "	9	43	24	14	4	7	5	2	3	2	2	—	—	—	115
2 Jahre	5	38	24	10	5	9	8	4	2	2	1	—	—	—	108
3 "	1	43	35	16	14	6	5	7	2	—	1	1	—	—	131
4 "	1	29	37	28	8	8	7	7	2	4	2	—	—	—	133
5 "	—	13	33	25	11	8	7	3	4	5	1	—	1	—	111
6 "	—	17	45	31	10	9	5	7	5	1	2	1	2	—	135
7 "	—	4	44	38	13	12	7	5	4	—	4	—	—	—	131
8 "	—	—	40	49	20	12	7	7	1	—	2	—	—	—	138
9 "	—	—	22	40	15	10	4	4	5	5	2	—	2	—	109
10/15 "	—	1	54	200	181	76	34	26	19	10	9	2	1	1	614
15/20 "	—	—	—	38	211	173	89	45	32	21	11	11	—	—	631
20/25 "	—	—	—	2	52	210	188	83	42	24	10	8	—	—	619
25/30 "	—	—	—	—	1	21	145	156	67	43	19	9	2	1	464
30/35 "	—	—	—	—	—	1	20	130	134	66	27	12	5	1	396
35/40 "	—	—	—	—	—	—	—	24	93	100	44	13	5	2	281
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	—	11	74	91	30	5	—	211
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	61	40	11	2	130
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	33	15	2	60
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6	14
über 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	31	204	362	496	549	565	534	512	426	374	299	160	57	16	4585
Nicht angegeben	5	21	43	53	73	94	73	60	55	40	30	14	5	2	568
Das Alter der hinterbliebenen Frauen war	112	295	453	578	654	575	551	427	381	240	150	60	12	1	4489
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:															
unter 1 Jahr	25	31	10	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	73
(über) 1 "	42	47	15	7	8	4	1	—	1	1	—	—	—	—	126
2 Jahre	33	47	25	14	5	3	1	—	—	1	—	—	—	—	129
3 "	22	39	25	11	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	106
4 "	14	36	18	16	9	3	2	1	—	—	—	—	—	—	99
5 "	3	36	31	19	13	4	4	—	—	—	—	—	—	—	110
6 "	1	29	39	15	9	3	3	1	1	2	1	—	—	—	104
7 "	—	23	39	17	14	3	4	1	1	—	—	—	—	—	102
8 "	—	18	39	20	9	4	3	1	1	—	—	—	—	—	95
9 "	—	8	30	23	13	8	2	—	1	1	1	—	—	—	87
10/15 "	—	8	93	154	81	26	19	9	1	5	—	—	—	—	396
15/20 "	—	—	6	115	128	68	28	20	11	7	3	3	—	—	389
20/25 "	—	—	—	7	67	110	67	31	14	6	5	1	1	—	309
25/30 "	—	—	—	—	4	55	94	58	25	11	5	—	—	—	252
30/35 "	—	—	—	—	—	2	45	63	36	19	15	4	1	—	185
35/40 "	—	—	—	—	—	—	3	31	66	47	11	7	3	1	169
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	3	40	53	34	7	8	1	146
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	26	30	20	6	2	85
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	17	21	2	—	42
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	6
über 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Zusammen	140	322	370	422	365	299	277	219	199	181	122	66	25	5	3012
Nicht angegeben	12	31	36	51	33	20	36	23	25	21	13	9	4	2	316
Das Alter der hinterbliebenen Männer war	58	283	391	362	392	323	312	253	255	209	163	86	22	5	3114

geworden; es fehlten die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen im Jahre 1889 für 318.8, 1890 nur für 108.6, 1891 für 93.9, 1892 für 109.6, 1893 für 129.8 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittwern gewordenen Männer in denselben fünf Jahren für 284.3, 90.4, 87.2, 60.4 und 64.3 Pm. aller Fälle.

c. Ehescheidungen.

Die Gewinnung einer Statistik der Ehescheidungen wurde durch den Herausgeber kurz nach Einrichtung der Fortschreibung unternommen, indem das Stadtgericht ersucht wurde, einem diesseitigen Beamten die Extrahirung der in den Acten regelmäßig aufgezeichneten statistischen Data zu gestatten; die Erfüllung dieses Wunsches war bereits gesichert, als die im Jahre 1879 eingetretene neue Gerichtsorganisation die Verwirklichung wiederum in Frage stellte. Indeß fand seit dem 1. October des genannten Jahres die Aufzeichnung statistischer Data und die Zusammenstellung derselben nach bestimmten Rubriken durch den Vorsitzenden Landgerichts-Director Reich persönlich statt, deren Ergebnisse im Jahrgang 1884, S. 18/20 für 1879/84 und für 1885/87 im Jahrgang 1886/87, S. 463 des statistischen Jahrbuchs mitgetheilt worden sind. Nachdem die betreffenden Notirungen für 1885 noch die wünschenswerthe Erweiterung erhalten hatten, erlaubte derselbe dem Herausgeber seine in jeder Sitzung erfolgten Aufzeichnungen auf Zählkarten zu übertragen und zur Herstellung statistischer Tabellen zu benutzen, und als nach dem Abgange desselben die Bearbeitung der Ehesachen auf zwei Abtheilungen vertheilt wurde, gestattete der Präsident des Amtsgerichts, daß bestimmte Gerichts-Beamte die bezüglichen Nachrichten auf die bei dem Statistischen Amt hergestellten Zählkarten übertrugen. Seitdem wurden im Statistischen Jahrbuch der Stadt alljährlich die entsprechenden Uebersichten ausgezählt und veröffentlicht, nämlich für 1885 im Jahrg. 1886/87, S. 39/43, für 1886 im Jahrg. 1888, S. 35/40, für 1887 im Jahrg. 1889/90, S. 68/72, für 1888 ebend., S. 73/77, für 1889 ebend., S. 78/82, für 1890 Jahrg. 1891, S. 26/30, für 1891 ebend., S. 31/35, für 1892 Jahrg. 1892, S. 19/23, wir schließen hier die gleichen Tabellen für 1893 an.

Die regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungs-Karten enthalten folgende Data:

1. Das Alter des Mannes und der Frau. Dasselbe steht auf den Zählkarten nach Jahren zur Zeit der Scheidung, ist aber nur nach Altersjahren, nicht, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden (Geburtsjahr und -Tag ist nicht bekannt); es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider Theile wird regelmäßig in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt nur einen Extract nach Altersjahrfünften (S. 21). — Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt dann das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht. [illegible] hinsichtlich der Altersgränze eine Unsicherheit, indem jede [illegible] Fälle aus der anstoßenden Hälfte des nächsten Jah[illegible] begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist [illegible] zusammengefaßt. — Aus der erstbezeichneten T[illegible]

b) die Tabelle der Altersdiffere[illegible] kommener Weise, da die Angabe des Alte[illegible] bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau jünger, wie 11 Monate älter sein kann,

1893 Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung in vollen Jahren											
	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 69	ohne Angabe	Ueberhaupt
20 bis incl. 24 Jahr	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	7
25 " " 29 "	22	58	20	3	3	—	—	1	—	—	—	107
30 " " 34 "	22	81	82	33	10	2	2	—	—	1	—	233
35 " " 39 "	6	24	70	63	26	7	3	1	—	—	—	200
40 " " 44 "	5	8	29	47	34	17	7	2	1	—	—	150
45 " " 49 "	—	—	11	25	28	17	9	—	—	—	1	91
50 " " 54 "	2	1	4	3	12	24	8	4	—	—	—	58
55 " " 59 "	—	2	—	4	9	10	9	8	—	—	—	42
60 " " 64 "	—	—	—	2	2	4	1	—	1	2	—	12
65 " " 69 "	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3
70 und darüber	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	4
ohne Angabe	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	12	15
Ueberhaupt	61	175	217	184	126	82	40	17	3	4	13	922
Davon:												
Kinderlos	33	101	128	101	63	49	22	12	1	2	4	516
mit 1 Kind	22	45	42	32	24	12	6	2	—	—	—	185
" 2 Kindern	5	19	31	20	17	4	6	—	1	1	3	107
" 3 "	1	6	10	13	9	6	2	—	—	—	1	48
" 4 "	—	3	5	13	8	3	1	1	1	—	—	35
" 5 "	—	—	—	2	3	5	1	—	—	1	1	13
" 6 "	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	5
" 7 "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
" 8 "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
" 10 "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
" 11 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	1	1	1	—	—	1	1	—	—	3	8

Gruppen + 0 bis 1 und — 0 bis — 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittelung der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt.

2. Die **Dauer** der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (hier in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

3. Die **Kinderzahl** der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 22), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung und mit der Ehedauer combinirt (S. 23), sowie mit dem Scheidungsgrunde (s. die Tabellen S. 25).

4. Die **Confession** beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 24).

5. Der **Berufstand** des Mannes ist gleichfalls mit den Scheidungsgründen combinirt.

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige **Scheidungsgrund** berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist; wenn mehrere Gründe

1893 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren											
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	ohne Angabe	Ueberhaupt
unter 20 Jahr	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
20 bis incl. 24 Jahr	54	155	61	12	5	3	—	1	—	—	—	291
25 " " 29 "	52	161	85	34	6	4	2	—	—	1	1	346
30 " " 34 "	11	44	40	17	8	6	1	1	—	—	—	128
35 " " 39 "	7	12	18	14	3	5	4	1	—	—	—	64
40 " " 44 "	2	6	11	8	4	1	3	—	—	—	—	35
45 " " 49 "	1	2	2	4	1	4	1	—	1	—	—	16
50 " " 54 "	1	—	2	—	1	2	2	3	—	—	—	11
55 " " 59 "	—	—	2	1	1	3	1	1	1	—	—	10
60 " " 64 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
65 " " 69 "	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
70 " " 74 "	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12	15
Ueberhaupt	131	382	222	91	30	29	14	7	2	1	13	922
Davon:												
Kinderlos	57	184	136	60	26	25	14	7	2	1	4	516
mit 1 Kind	34	89	40	19	2	1	—	—	—	—	—	185
" 2 Kindern	16	60	20	7	1	—	—	—	—	—	3	107
" 3 "	11	20	12	2	—	2	—	—	—	—	1	48
" 4 "	8	17	9	—	1	—	—	—	—	—	—	35
" 5 "	3	7	1	1	—	—	—	—	—	—	1	13
" 6 "	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	5
" 7 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
" 8 "	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" 10 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" 11 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	3	8

bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte benutzt. Welche Combinationen in dieser Beziehung 1893 vorgekommen sind, ist nachstehend (S. 27) angegeben. Für die Vorjahre wird die entsprechende Auszählung nachgeholt werden. Die außerdem, also namentlich die vom Gegenkläger geltend gemachten Scheidungsgründe sind gleichfalls auf der Zählkarte bezeichnet, und bei Combinationen mit dem vom Gericht anerkannten Scheidungsgrund ergiebt sich dann die S. 27 am Schluß folgende Zusammenstellung. — In den Scheidungsgründen ist die Folge der Landrechts-Paragraphen eingehalten; Nachstellung, Mißhandlung und Ehrenkränkung sind zusammengenommen; desgleichen sind Trunksucht und unordentliche Wirthschaft; ferner Verarmung und Verweigerung des Unterhalts zusammengefaßt.

In welchem Maaße die Antheile der Ehescheidungsgründe erhöht werden, wenn man diejenigen Gründe hinzurechnet, welche zwar geltend gemacht, im Erkenntniß aber nicht enthalten sind, zeigt sich bei Vergleichung mit der Hauptsumme der letzten 9 Jahre — sie würden bei Doppelrechnung der combinirten Fälle mit verschiedenen Ehescheidungsgründen noch eine weitere Erhöhung erfahren. Faßt man die 9 Jahre 1885/93 zusammen, so vertheilen sich die 7362 Scheidungsfälle folgendermaßen auf die Scheidungsgründe: a) Gegenseitige Einwilligung 1821 (247.3 Pm.). — b) Ehebruch des Mannes 1585 (214.4), der Frau 1191 (132.5), einschließlich 220 Fälle beiderseitiges Ehebruchs (29.9); rechnet man diesen die Fälle hinzu, in welchen zwar Ehebruch als Scheidungsgrund von einer Partei geltend gemacht, die Ehe aber nicht deshalb geschieden ist, so erhöhen sich die Zahlen für Ehebruch des Mannes auf 1767 (240.0), der Frau auf 1414 (196.0), einschließlich 405 Fälle

1893 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung											Ueberhaupt	Darunter mit Kindern											ohne Angabe
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	ohne Ang.		0	1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	
0/1 J.	—	1	3	1	1	—	1	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1/2 =	2	8	9	5	3	4	1	2	—	—	1	35	28	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2/3 =	3	18	16	4	2	5	3	1	1	—	2	55	46	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3/4 =	9	14	9	10	3	3	—	3	—	—	—	51	34	15	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4/5 =	11	28	17	10	3	3	1	—	—	1	—	74	55	15	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5/6 =	12	20	16	8	4	2	4	—	—	—	—	66	40	17	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—
6/7 =	8	35	17	8	1	2	2	1	—	—	—	74	44	14	13	2	—	—	—	—	—	—	—	1
7/8 =	6	24	22	8	2	3	—	—	—	—	—	65	35	16	9	2	1	—	—	—	—	—	—	2
8/9 =	11	18	12	4	—	3	—	—	1	—	—	49	26	13	5	2	2	—	—	—	—	—	—	1
9/10 =	6	36	11	4	2	—	—	—	—	—	—	59	32	11	10	3	3	—	—	—	—	—	—	—
10/11 =	9	25	14	4	2	1	—	—	—	—	—	55	27	11	7	6	3	—	—	—	1	—	—	—
11/12 =	4	18	7	1	2	—	—	—	—	—	—	32	18	4	6	3	1	—	—	—	—	—	—	—
12/13 =	5	18	10	2	1	2	1	—	—	—	—	39	23	5	5	3	2	1	—	—	—	—	—	—
13/14 =	—	13	4	4	1	—	1	—	—	—	—	23	9	5	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—
14/15 =	3	14	5	2	1	—	—	—	—	—	—	25	14	4	—	4	2	—	1	—	—	—	—	—
15/16 =	5	7	8	—	—	—	—	—	—	—	2	22	8	4	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—
16/17 =	4	11	6	2	1	—	—	—	—	—	—	24	14	4	2	—	3	—	1	—	—	—	—	—
17/18 =	6	5	7	4	—	—	—	—	—	—	—	22	10	4	5	1	1	1	—	—	—	—	—	—
18/19 =	4	12	4	1	—	—	—	—	—	—	—	21	9	7	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—
19/20 =	5	10	6	3	—	—	—	—	—	—	1	25	9	6	4	4	1	—	—	—	—	1	—	—
20/21 =	2	8	3	2	—	1	—	—	—	—	3	19	4	3	3	1	4	1	1	—	—	—	—	2
21/22 =	4	9	2	—	—	—	—	—	+	—	1	16	5	2	1	2	2	2	—	1	—	1	—	—
22/23 =	2	7	3	2	1	—	—	—	—	—	1	16	9	1	3	—	1	1	1	—	—	—	—	—
23/24 =	—	5	2	1	—	—	—	—	—	—	2	10	2	—	3	2	—	2	—	—	—	—	—	1
24/25 =	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25/26 =	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
26/27 =	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—
27/28 =	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
28/29 =	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
29/30 =	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
30/31 =	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
31/32 =	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
33/34 =	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35/36 =	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
36/37 =	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38/39 =	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
41/42 =	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh.	131	382	222	91	30	29	14	7	2	1	13	922	516	185	107	48	35	13	5	2	1	1	1	8

beiderseitiges Ehebruchs. — c) Bösliche Verlassung von Seiten des Mannes 1074 (148.6), der Frau 638 (86.7); diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Zurechnung auf 1124 (152.7) und 830 (112.7). — d) Nachstellung, Mißhandlung, Gefährdung des Lebens und der Gesundheit ꝛc., Beleidigung von Seiten des Mannes 409 (55.5), der Frau 80 (9.5); diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Hinzurechnung auf 527 (71.6) bez. 142 (19.3). — e) Verurtheilung des Mannes 234, bei Zurechnung der weiteren Fälle 242 (31.8 bez. 32.9), Verurtheilung der Frau 39 bez. 40 (5.4). — f) Versagung des Unterhalts oder Verarmung des Mannes 167 (22.7), bei Zurechnung ꝛc. 175 (23.8 Pm.). — g) Wahnsinn des Mannes 39 (5.2), der Frau 92 (12.4). — h) Unüberwindliche Abneigung des Mannes 69 (9.4), der Frau 39 (5.3) oder bei Zurechnung der sonstigen Fälle 81 bez. 49 (11.0 bez. 6.6 Pm.). — i) Trunksucht oder unordentliche Wirthschaft des Mannes 51, der Frau 14, bei Zurechnung ꝛc. 53 bez. 15 Fälle. — k) Versagung der ehelichen Pflicht von Seiten

1893 Persönliche Verhältnisse der Geschiedenen (Alter zur Scheidungszeit, Altersdifferenz, Confession)	Ehebruch			Bösl. Verlassung von Seiten		Verfolg. d. ehel. Pflicht.	Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandl., Beleid. v. Seit.		Verurtheilung		Trunksucht, unordentl. Lebensart		Verf. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneigung		Gegenseit. Einwilligung	Ueberhaupt
	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau		d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau		d. Mann.	d. Frau		
Alter des Mannes																					
20 bis incl. 24 Jahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7
25 : : 29 :	21	22	4	5	5	—	—	—	—	—	12	—	6	—	—	—	—	1	1	30	107
30 : : 34 :	54	35	10	23	15	—	1	1	1	—	12	2	9	2	—	—	5	1	1	61	233
35 : : 39 :	48	34	11	20	13	—	—	—	—	3	16	1	3	1	—	1	2	1	—	46	200
40 : : 44 :	36	12	7	17	11	1	—	—	1	3	13	1	10	—	—	—	6	—	1	31	150
45 : : 49 :	20	9	5	8	7	—	—	—	1	4	8	1	3	—	1	—	1	—	1	22	91
50 : : 54 :	9	8	1	4	4	—	—	—	—	1	5	1	3	1	1	—	2	—	1	17	58
55 : : 59 :	7	5	1	7	4	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	13	42
60 : : 64 :	3	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	12
65 : : 69 :	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
70 Jahr und darüber	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
ohne Angabe	7	—	—	3	2	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922
Alter der Frau																					
20 bis incl. 24 Jahr	12	11	1	6	3	—	1	—	—	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	18	61
25 : : 29 :	35	36	8	17	12	—	—	1	—	—	13	1	9	—	—	—	2	—	2	39	175
30 : : 34 :	48	29	12	16	15	1	—	—	—	1	22	2	5	—	—	—	5	2	—	59	217
35 : : 39 :	39	31	7	19	15	—	—	—	1	2	3	1	11	1	1	1	4	1	2	45	184
40 : : 44 :	33	13	6	8	6	—	—	—	2	5	11	1	5	2	—	—	3	—	—	31	126
45 : : 49 :	17	5	3	13	5	—	—	—	1	1	9	1	4	1	1	—	2	—	1	18	82
50 : : 54 :	12	1	1	7	4	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	12	40
55 : : 59 :	3	1	1	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	17
60 : : 64 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
65 : : 69 :	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
ohne Angabe	6	—	—	2	3	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922
Altersdifferenz																					
M. älter 28 J. u. darüb.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5
: : 23 bis incl. 27	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	8
: : 18 : : 22	1	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	14
: : 13 : : 17	3	7	—	6	4	—	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	11	37
: : 8 : : 12	20	23	1	16	7	1	1	—	—	2	18	1	1	—	—	—	1	—	1	32	125
: : 3 : : 7	64	38	14	23	21	—	—	1	—	3	24	3	12	1	2	—	7	—	1	63	277
: : 2 u. jüng. b. 2	80	38	21	30	18	—	—	—	1	3	14	2	14	—	—	—	7	3	1	61	293
: jünger 3 bis incl. 7	21	15	1	8	7	—	—	—	2	2	10	—	4	1	—	1	1	—	1	29	103
: : 8 : : 12	7	3	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	10	28
: : 13 : : 17	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	9
: : 18 : : 22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
: : 23 J. u. darüb.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
ohne Angabe	7	—	—	3	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922
Confession																					
Beide evangelisch . .	165	106	30	71	47	—	—	1	3	10	57	5	30	4	2	1	14	3	5	182	736
: katholisch . . .	8	6	2	5	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	6	34
: jüdisch . . .	10	3	1	3	3	—	1	—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	7	33
: dissidentisch . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
M. evang., Fr. kathol.	8	6	—	3	6	—	—	—	1	1	4	1	2	—	—	—	1	—	—	15	48
: : : jüdisch	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	4
: kathol., : evang.	10	4	5	4	2	1	—	—	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	17	49
: jüdisch, : :	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4
: : : kathol.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
: : : confssl.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
: bissid., : evang.	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
ohne Angabe	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922

1893 Ehedauer in Jahren; Kinderzahl	Ehebruch d. Mann.	Ehebruch d. Frau	Ehebruch beides	Böswillige Verlassung von Seiten d. Mann.	Böswillige Verlassung von Seiten d. Frau	Verfall d. ehel. Pflicht d. Fr.	Unheilbare Krankheit d. Mann.	Unheilbare Krankheit d. Frau	Wahnsinn d. Mann.	Wahnsinn d. Frau	Nachstellung, Mißhandlg., Beleidig. v. Seiten d. Mann.	Nachstellung, Mißhandlg., Beleidig. v. Seiten d. Frau	Verurtheilung d. Mann.	Verurtheilung d. Frau	Trunksucht, unord. Lebensart d. Mann.	Trunksucht, unord. Lebensart d. Frau	Verlag. des Unterhalts seitens des Mannes	Unüberwindl. Abneigung d. Mann.	Unüberwindl. Abneigung d. Frau	Gegenseit. Einwilligung	Ueberhaupt
0 bis 1 J.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	7
1 : 2 :	4	3	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	2	—	—	—	1	—	1	16	35
2 : 3 :	7	7	—	5	3	—	—	—	—	—	7	—	1	1	—	—	—	—	—	24	55
3 : 4 :	7	7	1	—	5	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	1	—	—	21	51
4 : 5 :	12	8	2	10	3	—	1	1	—	—	6	1	3	1	—	—	1	—	1	24	74
5 : 6 :	13	9	1	5	6	—	—	—	—	1	6	—	4	1	—	—	2	1	—	17	66
6 : 7 :	17	12	4	6	1	—	—	—	—	—	6	1	4	—	—	—	2	—	1	20	74
7 : 8 :	15	15	5	1	5	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	1	1	—	17	65
8 : 9 :	11	10	1	8	2	—	—	—	1	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	10	49
9 : 10 :	14	10	2	8	6	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	1	3	—	—	9	59
10 : 11 :	21	7	3	5	6	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	10	55
11 : 12 :	5	2	1	4	1	1	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	13	32
12 : 13 :	6	7	3	5	1	—	—	—	—	2	2	—	3	—	—	—	—	—	—	10	39
13 : 14 :	10	—	1	3	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	23
14 : 15 :	5	5	3	1	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	5	25
15 : 16 :	5	5	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	5	22
16 : 17 :	3	5	1	2	3	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	5	24
17 : 18 :	9	2	—	2	1	—	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	22
18 : 19 :	6	4	—	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	21
19 : 20 :	11	2	2	2	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	1	—	—	2	25
20 : 21 :	6	1	3	3	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	19
21 : 22 :	3	2	3	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	16
22 : 23 :	4	1	—	4	4	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	16
23 : 24 :	2	1	—	2	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
24 : 25 :	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
25 : 26 :	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	7
26 : 27 :	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5
27 : 28 :	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6
28 : 29 :	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
29 : 30 :	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5
30 : 31 :	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
31 : 32 :	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
33 : 34 :	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
35 : 36 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
36 : 37 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
38 : 39 :	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
41 : 42 :	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922
Davon:																					
Kinderlos.	80	58	12	42	28	—	1	1	2	5	27	3	17	3	—	1	5	1	5	225	516
mit 1 Kind	58	22	10	25	22	—	—	—	—	2	20	2	14	—	1	—	3	—	—	6	185
: 2 Kind.	28	23	6	17	7	1	—	—	1	2	10	1	3	—	—	—	7	1	—	—	107
: 3 :	17	16	4	3	1	—	—	—	—	1	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	48
: 4 :	11	8	4	1	3	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
: 5 :	5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	—	—	—	—	—	13
: 6 :	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5
: 7 :	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
: 8 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
: 10 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
: 11 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Ang.	5	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8

1893 Beruf des Mannes	Ehebruch			Bösl. Verlassung von Seiten		Verfag. d. ehel. Pfl. s. d. Frau	Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandl., Beleid. v. Seit.		Verurtheilung		Trunksucht, unord. Lebensart		Verfag. d. Unterh. s. d. M.	Unüberwindl. Abneigung		Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau		
Landwirthschaft	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Gärtnerei	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Steine und Erden	7	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	11
Metallverarbeitung	18	11	4	3	4	—	—	—	1	—	6	2	—	—	1	—	—	—	2	16	68
Maschinen, Werkzeuge	5	4	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	3	20
Chemicalien, Abfälle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Textil-Industrie	1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	4	15
Papier und Leder	9	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	20
Holz und Schnitzstoffe	10	6	4	5	2	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—	1	—	—	8	43
Nahrungsmittel	12	5	1	6	4	1	—	—	1	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	9	46
Bekleidung u. Reinigung	23	10	5	15	4	—	—	—	—	1	5	—	6	—	—	—	2	—	1	15	87
Baugewerbe	27	7	4	4	7	—	—	—	—	1	8	—	2	—	1	—	4	1	—	17	83
Druckereien ꝛc.	5	4	1	3	1	—	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	21
Künstlerische Betriebe	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Handelsgewerbe	24	17	3	10	13	—	1	—	1	2	10	1	9	—	—	—	—	1	52	144	
Versicherungswesen	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Verkehrswesen	4	7	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	5	23
Beherberg. u. Erquickung	8	3	2	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	13	32	
Schaustellung	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Persönl. Dienstleistungen	5	—	2	—	4	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	21
Arbeiter ohne bes. Ang.	23	28	7	13	5	—	—	—	1	1	12	—	5	2	—	—	9	—	—	22	128
Post und Telegraphie	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	4	10
Eisenbahn	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Heilpersonal	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Lehrer	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
Künste	4	3	2	2	1	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	11	27
Literatur, Presse	3	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	10
Staats- u. Reichsverwalt.	2	3	—	3	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	6	19
Rechtspflege	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6
Armee, Marine	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Gemeindeverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Ohne Beruf	2	1	—	5	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	10	21
Ohne Angabe	5	2	1	2	4	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	8	26
Ueberhaupt	207	128	39	90	63	1	1	1	4	12	71	7	36	4	2	1	16	3	5	231	922
Die Klage ist angebracht:																					
vom Mann	31	115	22	1	59	1	.	1	.	12	8	7	.	4		1		1	3	115	381
von der Frau	176	13	17	89	4	—	1	.	4	.	63	.	36		2	.	16	2	2	116	541

des Mannes 5, der Frau 12, bei Zurechnung ꝛc. 9 bez. 18 Fälle. — l) Ekelhafte Krankheit oder Unvermögen des Mannes 6, der Frau 6, bei Zurechnung derjenigen, in welchen dieser Scheidungsgrund geltend gemacht, aber die Ehe nicht deßhalb geschieden ist, 13 bez. 9 Fälle.

Daß gerade mit dem Jahre 1885 die statistischen Tabellen der Ehescheidungen hergestellt wurden, war deshalb von Wichtigkeit, weil die Ergebnisse derselben mit denen der Volkszählung vom 1. December desselben Jahres hinsichtlich der Zahl der Eheleute nach Alter, Confession, Berufstand und Ehedauer verglichen werden konnten, wie denn in der That solche Vergleichungen demnächst für die Jahre 1885 (im Text) und 1886 (durch Hinzufügung einer Spalte in den Tabellen)

Gründe der Ehescheidung.	Ehebruch			Bösl. Verlassung von Seiten		Verlag. d. ehel. Pfl. s. d. Frau	Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandl., Beleid. v. Seit.		Verurtheilung		Trunksucht, unord. Lebensart		Verlag. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneigung		Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau		
Bösl. Verlass. v. Seiten des Mannes	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
der Frau	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Verlag. der ehel. Pflicht seitens der Frau	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandl., Beleidig. v. S. des Mannes	6	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
der Frau	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Verurtheilung d. Mannes	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Trunksucht des Mannes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Verl. d. Unterh. s. d. Mann.	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	*4	—	3	—	1	—	—	—	—	—	12
Unüberwdl. Abneig. d. Fr.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

*) einmal beide Gründe zusammen mit dem obenstehenden.

Außerdem waren in der Gegenklage folgende Scheidungsgründe geltend gemacht:

Ehebruch des Mannes	.	8	.	.	4	—	.	—	.	—	.	2	.	—	.	—	.	.	1	.	15
" der Frau	18	.	.	1	.	.	—	.	—	.	13	.	1	.	—	.	—	—	.	.	33
Bösl. Verlass. v. Seiten des Mannes	.	7	.	.	—	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	.	—	.	7
der Frau	29	.	.	1	.	.	—	.	—	.	7	.	1	.	—	.	—	1	.	.	39
Verlag. der ehel. Pflicht seitens des Mannes	.	1	.	.	2	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	.	—	.	3
" der Frau	3	.	.	—	.	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	—	.	.	3
Unvermögen, unheilbare Krankheit des Mannes	.	3	.	.	—	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	.	—	.	3
Wahnsinn der Frau	2	.	.	—	.	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	—	.	.	3
Nachstell., Mißhandl. v. S. des Mannes	.	18	.	.	7	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	.	—	.	25
der Frau	11	.	.	1	.	.	—	.	—	.	7	.	—	.	—	.	—	—	.	.	19
Verurtheilung d. Mannes	.	—	.	.	1	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	1	.	.	2
" d. Frau	1	.	.	—	.	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	—	.	.	1
Verl. d. Unterh. f. d. Mann.	.	1	.	.	—	—	.	—	.	—	.	2	.	—	.	—	.	.	—	.	3
Unüberwdl. Abneig. d. M.	.	1	.	.	2	—	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	.	—	.	4
" " d. Fr.	2	.	.	1	.	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	—	.	.	4
Bigamie seitens d. Frau (Nichtigkeit)	—	.	.	1	.	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	.	—	—	.	.	1

ausgeführt worden sind. Noch wichtiger aber war die Herstellung dieser Tabellen deßhalb, weil sie in Verbindung mit den sonstigen Materialien der Berliner Volkszählung (der Zählung der Eheleute nach der Ehedauer und der Berliner Fortschreibung, der geschlossenen Ehen und der durch Tod gelösten Ehen nach der Ehedauer ꝛc.) zur Construction einer Ehedauertafel benutzt werden konnten. Innerhalb dieser konnten dann die gelösten Ehen in durch Tod und durch Scheidung gelöste unterschieden und auf diese Weise die wirkliche Scheidungshäufigkeit festgestellt werden.

Es muß hervorgehoben werden, daß, wie überhaupt die Lösung bevölkerungsstatistischer Probleme in einigermaßen correcter Weise nur in der Berliner Statistik

bis jetzt nach der Methode des Herausgebers ausgeführt worden ist, so auch bis jetzt Berlin die einzige Stelle ist, für welche angegeben werden kann, welcher Theil der Ehen durch Scheidung gelöst wird. Die grundsätzlich wichtige, in den statistischen Werken über Ehescheidung aber — mitunter unter Motivirung durch das Fehlen des Materials — nur spärlich ausgeführte Vergleichung der Zahl der geschiedenen Ehen mit der Zahl der gleichzeitig stehenden Ehen ergiebt nämlich, wie durch eine Multiplication der Jährlichkeit mit der durchschnittlichen Dauer der Ehen die wirkliche Scheidungsfrequenz gefunden werden kann. Die durchschnittliche Ehedauer aber ist methodisch eben nur in Berlin ermittelt. Schlägt man indeß das vorbezeichnete Verfahren ein, daß in der Ehedauertafel selbst die Antheile der geschiedenen Ehen jedes Dauerjahrganges von den durch den Tod gelösten getrennt gehalten werden, so ergiebt die Summirung derselben unmittelbar den Procentsatz aller Ehen, welche durch Scheidung gelöst sind. Nach der Ehedauertafel für 1885/86 waren die betreffenden Promillesätze folgende:

0.29, 2.20, 4.33, 3.53, 4.44; — 4.57, 3.63, 4.26, 3.92, 4.00;
3.70, 3.99, 3.78, 3.12, 2.67; — 2.23, 1.93, 2.14, 1.88, 1.66;
0.92, 2.01, 0.97, 0.89, 0.97; — 0.70, 0.44, 0.28, 0.56, 0.29;
0.32, 0.11, 0.33, 0.21, 0.20; — 0.20, 0.11, zusammen 71.78 Pm.

oder ein Vierzehntel aller Ehen; diese Antheile ergeben zugleich die Durchschnittsdauer der geschiedenen Ehen, sie stellt sich auf 11.64 Jahr, also fast die Hälfte der Dauer der durch Tod geschiedenen Ehen (24.66). — Die Wiederholung dieser Ermittelung für die Jahre 1890/91 verbot sich dadurch, daß bei dieser Zählung die Dauer der stehenden Ehen nicht ermittelt worden war, und es konnten nur jene einfachen Vergleichungen stattfinden, wie viele Eheleute jeder Confession und jeder Alters- bez. Berufsclasse geschieden worden waren (Jahrg. 1891, S. 22, 30, 31). Außerdem hat nach der Fertigstellung der Fortschreibung nach Altersclassen eine Vergleichung der Zahl der Geschiedenen der einzelnen Jahre 1886 bis 1890 nach Altersclassen stattgefunden (vergl. Jahrg. 1891, S. 24). Da ferner die vorerwähnten Vergleichungen für nur zwei Jahre ausgeführt keinen genügenden Einblick zu geben schienen, so sind nachmals dieselben auch auf die siebenjährige Periode 1885 bis 1891 ausgedehnt worden, im Vergleich mit dem Durchschnitte der beiden Zählungsergebnisse vom December 1885 und 1890.

Häufigkeit der Ehescheidungen nach der Confession (1885/91).

Confession des Mannes	Confession der Frau					Insbesondere Mischehen
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	überhaupt	
evangelisch	3.20	4.07	8.66	6.40	3.24	4.22
katholisch	3.09	2.57	41.10	9.97	2.91	3.14
dissidentisch	2.77	9.43	6.75	22.22	6.36	5.87
jüdisch	7.13	7.60	23.17	2.36	2.70	7.97
Ueberhaupt	3.21	3.36	8.27	2.60	3.17	.
Insbes. Mischehen .	3.24	4.12	16.29	8.09	.	3.76

Häufigkeit der Ehescheidungen nach dem Berufsstande (1885/91).

Landw. 8.97, Forstw. 9.25, Gärtn. 3.85, Fisch. 0.0, Bergb. 6.27, Steinind. 2.77, Metallverarb. 2.67, Maschinenind. 2.72, Chemical. 3.73, Heiz- und Leuchtst. 1.36, Textilind. 2.54, Papier u. Leder 3.10, Holzind. 3.69, Nahrungsm. 4.68, Bekleid. 3.41, Baugew. 3.41, Druckereien 3.90, künstl. Betr. 3.69, Handelsgew. 4.81, Versicher. 2.35, Hausirer 3.85, Verkehr 2.74, Beherberg. 4.04, Schaust. 9.46, Persönl. Dienste 2.06, Handarbeiter 2.54, Post 1.30, Eisenb. 1.44, Heilpers. 3.79, Lehrer 2.19, Künste 11.38, Presse 6.48, Kirche 1.05, Kgl Hausverw. 0.0, Staatsverw. 1.49, Rechtspfl. 1.20, Militär 1.50, Gemeindeverw. 1.23, ohne Beruf 1.98, ohne Ang. 2.42, überhaupt 3.17.

Häufigkeit der Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten zur Scheidungszeit (1885/91).

Alter des Mannes	Alter der Frau										Ueberhaupt
	unter 20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	über 60 Jahr	
unter 25 Jahr . . .	0.0	0.8	1.7	1.6	8.4	4.9	0.0	0.0	.	.	1.1
25/30 " . . .	0.8	2.5	2.8	3.4	5.0	3.5	11.2	7.5	0.0	.	2.9
30/35 " . . .	2.6	3.4	4.1	3.8	5.3	5.5	10.4	7.2	17.9	142.8	4.1
35/40 " . . .	3.1	3.2	4.6	4.1	4.0	4.7	7.5	12.5	10.8	20.0	4.3
40/45 " . . .	11.0	3.5	4.6	4.1	3.4	3.1	3.5	5.2	8.1	6.1	3.6
45/50 " . . .	.	5.8	4.0	4.3	3.3	2.6	2.5	2.4	3.7	9.7	2.9
50/55 " . . .	.	0.0	4.4	3.0	3.4	2.5	1.7	1.7	1.7	3.6	2.1
55/60 " . . .	.	.	11.7	3.4	6.0	2.5	1.6	1.2	1.5	1.4	1.7
60/65 " . . .	.	.	19.1	6.0	3.4	1.6	0.7	1.3	0.7	0.8	1.0
65/70 " . . .	.	.	71.4	0.0	5.6	3.5	0.0	0.7	0.9	0.3	0.6
über 70 " . . .	.	.	0.0	16.0	5.7	4.8	2.2	0.0	0.0	0.2	0.3
Ueberhaupt	0.7	2.5	3.6	3.9	3.9	3.1	2.4	1.1	1.6	0.9	3.2

Nach Ausführung dieser Vergleichungen empfahl es sich, auch die Gliederung nach der Dauer, welche, wie oben gezeigt, nach den einzelnen Dauerjahren Schwankungen aufwies, ebenfalls für die siebenjährige Periode so herzustellen, daß der in der Ehedauertafel durchschnittlich dem einzelnen Fall jedes Dauerjahres entsprechende Antheil festgehalten wurde (die Hauptsumme ergab sich hierbei auf 73.52 Promille). Inzwischen hatte sich indeß herausgestellt, daß die Auszählung der Scheidungen nach der Ehedauer überhaupt seit 1889 nicht mehr correct erfolgt war, sondern die Dauer um ein halbes Jahr verkürzt worden war, und ist daher die nochmalige Auszählung der hierauf bezüglichen Tabellen erforderlich geworden, welche dann in der von der Deputation für Statistik beabsichtigten Veröffentlichung der Tabellen für die bisher bearbeiteten Jahrgänge ihre Stelle finden wird.

Anhang.

Relative Häufigkeit der Ehescheidungen in verschiedenen Staaten und Städten.

Bei der statistischen Bearbeitung der Data der Ehescheidungen in Berlin konnte das Verhältniß, in welchem diese zu den in andern Ländern und Städten gewonnenen Ergebnissen standen, nicht unberücksichtigt bleiben. Hierbei trat zunächst die Häufigkeit der Ehescheidungen unter der Berliner Bevölkerung hervor, während dieselbe anderseits, sobald man einen Vergleich mit den entsprechenden Zahlen in Nordamerica anstellte — und in Betreff des schnellen Wechsels der Bevölkerung liegt eine gewiß nicht vortheilhafte Aehnlichkeit zwischen den Verhältnissen unserer Großstadt und überhaupt der wesentlich auf Zuzug beruhenden Großstädte mit den Nordamericanischen Verhältnissen vor — die Höhe der Ehescheidungen ihr auffallendes verlor. Und berücksichtigt man, daß in Berlin, wie so eben angeführt, in den ganzen neun Jahren unserer statistischen Ermittelung nur 1074 Ehen geschieden worden sind, weil der Mann die Frau böslich verlassen hatte, dagegen im December 1885 6457 eheverlassene Frauen gezählt wurden, so sieht man, wie weit selbst die humane Gesetzgebung, deren wir uns im Bereiche des Preußischen Landrechts erfreuen, noch vom Ziele entfernt bleibt, die Schäden, welche unglückliche Eheverhältnisse für [illegible] ebenso wie für den Einzelnen hervorbringen, im Wege der gerichtlichen Beseitigen. Eine Vergleichung der Zahlen der Scheidungen in [illegible] und Städten zeigt in erster Linie die Wirkung der Ver-

schiedenheit der Gesetzgebung, wobei allerdings zugleich der kirchliche Einfluß mit in Betracht kommt; aus der Zahl derselben auf die den Scheidungen zu Grunde liegenden Verhältnisse schließen zu wollen, würde ein schwerer Irrthum sein, aber auch in dieser engeren Begränzung bleibt die Häufigkeit der Ehescheidungen ein wichtiger Factor in der Statistik der Bevölkerungsbewegung. Schon oben ist ausgeführt, daß die Frequenz derselben — so lange ihr nicht, wie bis jetzt nur in Berlin der Fall, durch die gleichzeitige Kenntniß der Ehedauer ein präciserer Ausdruck gegeben werden kann — sich am besten in der Jährlichkeit der Scheidungen im Verhältniß zu den stehenden Ehen ausdrückt. Indeß ist die Statistik zur Zeit noch so wenig entwickelt, daß es selbst für diesen einfachen Ausdruck vielfach und zwar für beide Factoren, an der erforderlichen Unterlage fehlt. Die Nachrichten über die Zahl der Scheidungen beginnen 1820 in Frankreich, dann folgt 1837 Schweden, dann Bayern und Sachsen, in andern deutschen Staaten beginnen sie mit den sechsziger Jahren; seit 1866 hat sich der Director des Bureaus für Arbeitsstatistik in Washington bemüht, die in den verschiedenen Staaten vorhandenen Nachrichten zu sammeln, aber in mehreren Staaten sind selbst diese allgemeinsten Zahlen erst seit 1871, 75, 76 vorhanden; für das Deutsche Reich sind sie nach den verschiedenen Oberlandesgerichts-Bezirken seit 1881 zusammengestellt. Die vortreffliche Zusammenstellung des Statistikers Carroll Wright geht bis zum Jahre 1866 zurück. Es kam nun darauf an, die entsprechenden Zahlen der stehenden Ehen aus den Volkszählungen abzuleiten, dies ist und zwar in der Regel unter einfacher arithmetischer Interpolirung geschehen, so daß nachstehend für das letzte Decennium, für welches die Nachrichten überhaupt vorliegen, die Scheidungen mit den stehenden Ehen verglichen worden sind. Eine besondere Rücksicht war hierbei der Vergleichung der Verhältnisse der Großstädte zuzuwenden, bei welchen allerdings die bezüglichen Zahlen einstweilen in noch geringerem Umfange zugänglich gewesen sind. Weitere vergleichende Mittheilungen auf diesem Gebiete behalten wir dem nächsten Jahrgange vor.

Im Vergleich mit der Zahl der stehenden Ehen wurden geschieden:

	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	durchschnitt
Deutsches Reich . . .	7.26	6.78	7.28	7.57	7.79	7.62	7.87	7.98	7.68	7.45	7.53
Preußen	5.23	7.30	7.79	8.40	8.39	8.10	8.43	8.82	8.19	7.91	7.86
Sachsen	12.29	14.35	14.42	14.10	15.48	13.93	13.97	14.85	14.44	12.25	14.01
Thüringische Staaten .	6.52	5.84	7.93	8.67	8.66	9.55	10.43	9.19	8.99	9.51	8.53
Bayern	2.17	2.46	2.74	2.76	2.75	2.66	2.67	2.83	2.82	2.56	2.64
Württemberg	2.93	3.69	4.55	3.95	4.38	4.90	4.10	4.00	4.68	3.71	4.09
Baden	2.56	3.58	3.68	3.36	3.86	5.49	4.57	3.93	4.43	4.36	3.98
Hessen	4.41	4.02	4.02	4.08	4.70	3.30	4.87	3.91	3.99	5.82	4.31
Elsaß-Lothringen . .	4.10	4.50	5.05	4.98	5.39	4.57	5.49	5.29	6.67	6.78	5.28
Schweiz	20.54	20.91	19.43	19.59	19.83	19.34	19.85	18.01	18.49	18.77	19.48
Frankreich	3.82	3.74	4.01	3.76	5.65	3.94	4.84	6.23	6.31	7.16	4.95
Belgien	2.29	2.48	2.32	2.43	2.51	3.09	3.12	3.77	3.98	3.88	2.98
Niederland	2.74	2.44	2.72	2.79	3.68	4.40	4.61	5.61	4.89	5.16	3.99
Schweden	2.82	2.55	2.84	3.12	2.95	2.89	2.97	3.19	3.02	3.71	3.01
Finnland	0.79	0.88	0.93	0.81	0.56	0.92	1.02	1.05	0.94	1.08	0.89
Oesterreich	(?)	1.98	1.79	1.84	1.90	1.93	1.97	1.90	2.03	2.20	1.94
Ungarn	3.32	2.96	2.88	3.15	2.88	2.49	2.91	3.35	3.18	(?)	3.01
	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	
England und Wales .	0.59	0.68	0.63	0.64	0.70	0.65	0.74	0.76	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schottland	1.20	1.21	1.01	1.45	1.32	1.22	1.12	1.37	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Irland	0.05	0.04	0.10	0.04	0.06	0.01	0.01	0.04	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nord-Amerika (V. St.)	18.98	18.96	19.61	21.99	22.71	23.65	24.27	23.54	[illegible]	[illegible]	[illegible]
			1879	1880	1881	1882	1883	[illegible]	[illegible]		
Italien	.	.	1.15	1.20	1.39	1.24	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
	1875	1876	1877	1878	1879	[illegible]					
Norwegen	0.66	1.34	1.26	[illegible]							

Auf 1000 ostehende Ehen in den größeren Städten:

	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	durchschnittl.
Berlin	24.37	35.47	37.08	34.36	35.92	31.72	30.05	29.81	31.60	26.86	31.72
Hamburg	23.87	22.92	24.81	24.05	25.55	31.51	30.38	32.89	30.33	27.00	27.33
Paris	16.56	16.43	18.21	16.49	27.28	10.61	17.12	23.21	24.37	28.28	19.91
Antwerpen	4.25	4.13	3.35	5.53	5.39	3.09	6.32	6.16	7.74	7.83	5.38
	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	
Wien	14.02	18.36	19.27	17.10	16.81	17.33	15.03	17.29	14.89	14.91	16.50
Pest	3.17	3.79	2.62	4.06	2.29	3.00	3.06	4.88	3.87	4.17	3.49
	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	
Stockholm	16.69	18.48	21.81	25.50	19.17	16.18	28.13	31.81	21.20	33.17	23.31

4. Geburten.

a) Geborene überhaupt mit Unterscheidung der unehelich Geborenen.

Kalenderjahr	Zahl aller Geborenen			Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich			Promille der Bevölkerung
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1884	23 775	22 632	46 407	37.09	3249	3064	6313	5.08
1885	23 958	23 031	46 989	36.39	3115	3249	6364	4.92
1886	24 464	23 150	47 614	35.60	3288	3122	6410	4.79
1887	25 057	23 866	48 923	35.24	3187	3170	6357	4.58
1888	25 790	24 014	49 804	34.56	3271	3057	6328	4.39
1889	26 006	24 859	50 865	34.00	3406	3168	6574	4.40
1890	26 179	24 696	50 875	32.98	3167	3071	6238	4.03
1891	27 506	25 991	53 497	33.46	3515	3307	6822	4.26
1892	26 920	25 535	52 455	32.03	3448	3438	6886	4.21
1893	26 203	25 043	51 246	30.66	3487	3461	6948	4.16

Die den vorstehenden entsprechenden Zahlen für die Jahre 1841 und folgende sind im vorigen Jahrgang, Seite 25, abgedruckt, in Betreff der Geburtenzahl bez. des Verhältnisses derselben zur gleichzeitigen Bevölkerungszahl ist für die Zeit seit 1781 S. 3 bis 15 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin zu vergleichen.

Ein Vergleich der Geburtenziffer der Stadt Berlin mit derjenigen der größeren Städte im Deutschen Reich und verschiedener Europäischer Staaten ist im vorigen Jahrgang auf S. 94/95 gegeben, wobei jedoch die Berichtigungen S. 448 zu beachten sind.

Die Geburtenziffer der Stadt Berlin ist seit 1876, wo sie 47.17 betrug, in fast ununterbrochenem Niedergange, sie hat 1893 einen Stand erreicht, hinter welchem nur das Jahr 1814 zurückgeblieben ist. Es darf jedoch aus dieser Thatsache noch keineswegs auf eine entsprechende Abnahme der Fruchtbarkeits-Verhältnisse der Bevölkerung geschlossen werden, da die Geburtenziffer lediglich von der Gesammtzahl der Bevölkerung abgeleitet ist, während die Fortpflanzung in erster Linie von der Zahl der Ehefrauen in den entsprechenden Altersclassen abhängt, also die höhere oder niedrigere Zahl durch die eigenthümliche Zusammensetzung der großstädtischen Bevölkerung wesentlich beeinflußt wird.

Der Ueberschuß der Knabengeburten war 2.36 (im Vorjahre 2.63) Pc. der Geburtenzahl, bei den ehelichen Kindern insbesondere 2.51 (3.01), den außerehelichen 0.57 (0.13) Pc. der Geborenen.

Der verschiedene Gang der Geburtenzahl nach Monaten bei den ehelichen bez. den unehelichen Kindern ergiebt sich aus der nachstehenden Zusammenstellung. Bei den ehelichen Geburten ergiebt sich ein doppeltes Auf- und Niedergehen, indem

Monat der Geburt	Geborene ehelich, unehelich nach Kalendermonaten 1893							
	ehelich Geborene		unehelich Geborene		alle Geborenen	die tägliche Geburtenzahl des Monats war im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt		
	m.	w.	m.	w.		ehelich	unehelich	überhaupt
Januar . . .	2 187	1 935	314	322	4 758	110.3	108.6	110.1
Februar . . .	1 814	1 734	282	304	4 134	104.9	110.5	105.7
März	1 960	1 790	296	333	4 379	100.1	107.1	101.1
April	1 831	1 755	289	286	4 161	98.9	100.8	99.2
Mai	1 882	1 699	325	323	4 229	95.3	110.0	97.3
Juni	1 787	1 751	274	256	4 068	97.3	92.9	96.7
Juli	2 003	1 850	278	276	4 407	102.5	94.0	101.4
August . . .	1 935	1 895	298	258	4 386	101.9	94.3	100.9
September. .	1 898	1 849	271	254	4 272	102.9	91.9	101.4
October . . .	1 792	1 842	262	267	4 163	96.1	89.2	95.2
November . .	1 757	1 718	279	280	4 034	94.4	96.9	94.8
December . .	1 870	1 764	319	302	4 255	95.4	104.0	96.5
Ueberhaupt	22 716	21 582	3487	3461	51 246	100.0	100.0	100.0

der Conceptionsmonat April am höchsten steht, dann die Curve bis zum August herabgeht und im October bis December wieder über dem Durchschnitt steht, das Minimum haben die Februar-Conceptionen. Bei den unehelichen Geburten würde ein völlig regelmäßiger Gang sein, mit dem Maximum der Mai-Conceptionen, dem Minimum der Januar-Conceptionen, wenn nicht die August- und September-Conceptionen eine Unterbrechung aufwiesen, der erstere Monat durch auffallend hohen, der andere durch auffallend niedrigen Stand.

Standesamt	Zahl der Geborenen				Mithin	Insbes. unehel. Kinder				Mithin
	1892		1893		1893	1892		1893		1893
	m.	w.	m.	w.	+ —	m.	w.	m.	w.	+ —
Berlin, Cöln, Dorothst. ꝛc.	482	458	468	444	— 28	79	96	88	74	— 13
Friedrichstadt	542	504	520	474	— 52	69	75	78	67	+ 1
Fdr.- u. Schöneb. V. . .	1 135	1 110	1 104	1 043	— 98	143	144	145	141	— 1
Frd.- u. Tempelh.V., westl.	777	757	748	657	— 129	84	112	78	84	— 34
Tempelhofer V., östl. . .	1 849	1 820	1 764	1 713	— 192	153	183	171	186	+ 21
Luisenst. jens., westl. . .	1 830	1 678	1 686	1 716	— 106	207	201	196	218	+ 6
Luisenst. jens., östl. . . .	1 690	1 618	1 597	1 607	— 104	181	159	167	179	+ 6
Luisenst. dies., Neu-Cöln	1 382	1 331	1 355	1 280	— 78	184	152	198	165	+ 27
Stralauer V., westl. . .	1 921	1 812	1 841	1 789	— 103	267	268	293	276	+ 34
Stralauer V., östl. . . .	1 806	1 636	1 790	1 640	— 12	197	161	194	204	+ 49
Königs-Viertel	1 601	1 530	1 554	1 509	— 68	294	280	248	263	— 63
Spandauer Viertel . . .	1 021	954	972	921	— 82	238	221	212	221	— 26
Rosenthaler Vst., südl. . .	1 693	1 586	1 507	1 484	— 288	246	262	247	228	— 33
Rosenthaler Vst., nördl. .	2 109	2 058	2 276	2 154	+ 263	252	215	273	281	+ 87
Oranienburger Vst. . . .	2 280	2 136	2 201	2 106	— 109	296	307	303	352	+ 52
Fdr.-Wilhst., Moab. (östl.)	1 015	968	968	927	— 88	199	226	161	150	—114
Moabit (westl.)	1 572	1 447	1 635	1 491	+ 107	129	133	169	142	+ 49
Wedding	2 215	2 132	2 217	2 088	— 42	230	243	266	230	+ 23
Stadt Berlin	26 920	25 535	26 203	25 043	—1209	3448	3438	3487	3461	+ 62

Zu berücksichtigen bleibt, daß die in der Charité und im klinischen Institut für Geburtshülfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im

ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1893: 1366 Knaben und 1283 Mädchen, zusammen 2649 Kinder geboren; darunter 103 männliche, 83 weibliche, im ganzen 186 Todtgeborene. Davon waren 2238 (1144 männl., 1094 weibl.) außerehelich, darunter 64 männl., 57 weibl., im ganzen 121 Todtgeborene.

b) Mehrgeburten.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburten	Geburten überh.	Die Mehrgeburten sind Prom.
		2 Kn.	1 Kn., 1 Mdch.	2 Mdch.	3 K.	2 K., 1 M.	2 M., 1 K.	3 M.			
1884	45 291	180	207	160	—	3	—	2	—	45 843	12.0
1885	45 984	169	163	156	2	1	—	2	—	46 477	10.6
1886	46 487	186	190	177	—	—	1	1	—	47 042	11.8
1887	47 763	196	204	168	1	2	2	—	—	48 336	11.9
1888	48 673	211	183	160	4	—	1	—	—	49 232	11.4
1889	49 712	166	221	178	—	2	2	1	—	50 282	11.3
1890	49 821	177	206	153	1	—	—	1	—	50 359	10.7
1891	52 312	209	199	173	1	1	1	2	—	52 898	11.8
1892	51 404	164	178	167	1	1	—	—	—	51 915	11.7
1893	50 315	145	163	150	1	1	2	1	—	50 778	9.1
10 Jahre	487 762	1803	1914	1642	11	11	9	10	—	493 162	10.9
Knaben . .	249 913	3606	1914	—	33	22	18	—	—	255 506	—
Mädchen .	237 849	—	1914	3284	—	11	9	30	—	243 097	—

Von den 458 Zwillingspaaren waren 1893 3 Paare Todtgeborene mit 3 männlichen und 3 weiblichen Kindern, darunter 1 außerehelich geborenes Paar (2 Mädchen). Bei 29 Paaren war je ein Kind todtgeboren (13 männliche, 16 weibliche Kinder), darunter 2 außerehelich geborene (1 Knabe, 1 Mädchen). — Die Drillingsgeburten waren sämmtlich ehelich, in 2 von den 5 Fällen war ein Kind (1 Knabe bez. 1 Mädchen) todtgeboren.

c. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Die Todtgeborenen machten 1893 unter den ehelich geborenen Knaben 25.0 (im Vorjahr 29.7), unter den Mädchen 23.3 (23.5) Pm., unter den außerehelich geborenen Knaben 51.6 (48.2), den Mädchen 44.6 (39.0) Pm. aus.

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder			Prom. der unehelich Gebor.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1882	970	789	1759	38.0	185	165	350	54.7
1883	966	741	1707	39.2	179	134	313	50.8
1884	1025	753	1778	38.3	209	168	377	59.7
1885	995	853	1848	39.3	182	181	363	57.1
1886	931	779	1710	35.9	172	156	328	51.2
1887	980	781	1761	36.0	159	160	319	50.2
1888	1001	755	1756	35.3	171	146	317	50.1
1889	983	806	1789	35.3	193	160	353	53.7
1890	843	630	1473	29.0	157	108	265	42.5
1891	882	675	1557	29.1	168	143	311	45.6
1892	864	654	1518	29.0	166	134	300	43.6
1893	847	657	1504	29.3	180	154	334	48.1

Monat	Zahl der Todtgeborenen männl.	weibl.	überh.	Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder männl.	weibl.	überh.	Prom. der unehelich Gebor.
Insbesondere 1893 im Monat:								
Januar	90	52	142	29.8	18	12	30	47.2
Februar	68	72	140	33.9	12	17	29	49.5
März	77	53	130	29.7	16	17	33	52.5
April	65	52	117	28.1	15	18	33	57.4
Mai	76	54	130	30.7	14	7	21	32.4
Juni	52	58	110	27.0	15	14	29	54.7
Juli	75	49	124	28.1	13	10	23	41.5
August	57	50	107	24.4	10	10	20	36.0
September	71	59	130	30.4	11	14	25	47.8
October	69	42	111	26.7	15	5	20	37.8
November	69	59	128	31.7	22	14	36	64.4
December	78	57	135	31.7	19	16	35	56.4

Zahl und Antheil der Todtgeborenen nach Standesämtern:

Standesamts-Bezirk:	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl	38	38	82	41	100	100	79	73	97
Pm. der Geborenen	41.7	38.7	38.2	29.2	28.8	29.4	24.7	27.5	26.7

Standesamts-Bezirk:	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	101	95	102	87	112	116	63	78	102
Pm. der Geborenen	29.4	31.0	53.8	29.1	25.3	26.9	33.2	25.0	26.5

d. Geborene nach dem Alter der Mütter.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter sind 1893 noch unvollständiger eingegangen, als im Vorjahre, für 6.58 (im Vorjahr 7.38) Pm. der Fälle fehlte die Angabe; dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 115.9 (im Vorjahr 136.4) Pm. und ermäßigt sich bei den Lebendgeborenen auf die Hälfte (3.21 Pm.). Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die unehelichen Kinder, bei welchen in 15.84 (im Vorjahr 19.90) Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 276.6 (im Vorjahr 246.7) Pm. das Alter der Mutter nicht nachgewiesen war.

Die Verhältnißsätze der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit haben sich, nachdem die Fortschreibung nach dem Civilstande für die Jahre 1885 bis 1890 ausgeführt worden ist, für diese Periode annähernd correct angeben lassen; sie sind auf S. 40 des Jahrganges 1891 mitgetheilt worden. Da jedoch bei den betreffenden Ansätzen die fehlenden Fälle nicht berücksichtigt worden sind, so wiederholen wir nachstehend die betreffenden, um den Procentsatz der fehlenden Fälle (5.08, 4.89, 4.88, 4.70, 4.04 Pm. der nachgewiesenen bez. bei den Unverheiratheten um 12.65, 12.18, 8.93, 14.51, 14.09 Pm. der nachgewiesenen Fälle) erhöhten Verhältnißsätze.

Für die fünfjährige Periode zusammengenommen stellen sich die Promillesätze der gebärenden Ehefrauen in den Altersclassen vom 17. bis zum 49. Jahre auf:

493.15, 538.23, 524.00, 490.01, 528.96, 481.53, 483.02, 451.[illegible], 428.[illegible], 404.17, 374.[illegible],
339.71, 333.06, 281.87, 286.36, 226.06, 230.86, 202.73, 190.[illegible], 178.[illegible], 170.[illegible], 16[illegible],
131.12, 112.48, 97.20, 68.83, 59.95, 42.41, 27.34, 16.[illegible], 9.[illegible], [illegible]

In den entsprechenden Altersjahren war die relative Zahl der [illegible] Unverheiratheten:

[illegible].97, 11.10, 20.80, 28.53, 37.05, 40.[illegible]
40.[illegible], 41.06, 34.03, 37.49, 29.9[illegible]
17.[illegible], 17.06, 12.42, 10.60, 9[illegible]

Alter der Mutter	geborene Kinder					darunter Todtgeborene				
	1889	1890	1891	1892	1893	1889	1890	1891	1892	1893
Ehelich Kinder:										
unter 20 J.	618	582	697	680	605	12	10	8	19	8
20 bis 25 "	8 835	9 193	9 779	9 666	9 217	233	163	175	165	155
25 " 30 "	14 680	14 828	15 900	15 476	15 248	399	346	369	331	338
30 " 35 "	11 079	11 244	11 508	11 290	11 026	346	324	295	299	285
35 " 40 "	6 570	6 290	6 250	5 936	5 791	244	205	200	166	184
40 " 45 "	2 143	2 109	2 139	2 114	1 999	129	88	102	91	72
45 " 50 "	195	199	175	156	174	18	13	10	14	8
50 u. darüber	1	6	12	1	11	—	1	1	—	2
ohne Angabe	163	180	209	250	227	55	58	86	133	118
überhaupt	44 284	44 631	46 669	45 569	44 298	1436	1208	1246	1218	1170
Uneheliche Kinder:										
unter 15 J.	2	1	2	4	3	—	—	—	—	1
15 bis 20 "	902	863	993	1 068	1 135	44	22	25	38	29
20 " 25 "	2 775	2 680	2 963	2 908	2 945	129	93	105	90	118
25 " 30 "	1 674	1 588	1 693	1 738	1 637	82	64	81	61	63
30 " 35 "	689	656	682	668	713	40	34	39	21	35
35 " 40 "	311	270	275	261	299	18	20	22	9	23
40 " 45 "	116	86	95	96	96	7	6	6	6	4
45 " 50 "	10	5	7	5	9	1	1	2	1	2
50 u. darüber	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
ohne Angabe	94	87	108	138	110	32	25	31	74	59
überhaupt	6 573	6 236	6 818	6 886	6 948	353	265	311	300	334
Alle Kinder:										
unter 15 J.	2	1	2	4	3	—	—	—	—	1
15 bis 20 "	1 520	1 445	1 690	1 748	1 740	56	32	33	57	37
20 " 25 "	11 610	11 873	12 742	12 574	12 162	362	256	280	255	273
25 " 30 "	16 354	16 416	17 593	17 214	16 885	481	410	450	392	401
30 " 35 "	11 768	11 900	12 190	11 958	11 739	386	358	334	320	320
35 " 40 "	6 881	6 560	6 525	6 197	6 090	262	225	222	175	207
40 " 45 "	2 259	2 195	2 234	2 210	2 095	136	94	108	97	76
45 " 50 "	205	204	182	161	183	19	14	12	15	10
50 u. darüber	1	6	12	1	12	—	1	1	—	2
ohne Angabe	257	267	317	388	337	87	83	117	207	177
überhaupt	50 857	50 867	53 487	52 455	51 246	1789	1473	1557	1518	1504

Das relative Verhältniß zwischen der Fruchtbarkeit der Verheiratheten und Unverheiratheten war also, die Zahlen der letzteren in Procent der ersteren ausgedrückt: im 17ten Lebensjahr 0.8, dann 2.1, 4.0, 5.7, im 21ten 7.0, dann 8.3, 9.3, 10.0, 10.9, im 26ten 11.7, dann 12.0, 12.1, 12.3, 12.3, im 31ten 13.1, dann 13.4, 13.4, 12.9, im 36ten 13.6, dann 13.9, 13.6, 13.2, 15.2, im 41ten 12.8, dann 13.4, 8.5, 6.5, im 46ten 8.5, dann 8.3, 19.4, 12.8.

Eine entsprechende Berechnung war für 1879 ausgeführt und auf S. 31 des Jahrgangs 1884 mitgetheilt, die betreffenden Procentsätze waren dann auf die Zahlen des Jahres reducirt worden. Diese Art der Rechnung konnte für die Frequenz fortgesetzt werden und sie hat die auf S. 37 Diese Art der Berechnung ist indeß insofern

Alter der Mutter in vollen Jahren	Es sind niedergekommen: Prom. Ehefrauen					Es sind niedergekommen: Prom. Unverheirathete				
	1886	1887	1888	1889	1890	1886	1887	1888	1889	1890
unter 15 Jahr.	—	—	—	—	—	0.18	0.09	0.08	0.16	0.07
voll 15 : .	—	—	—	—	—	0.94	0.96	1.33	1.43	0.28
16 : .	287.23	541.18	535.95	602.31	502.08	4.79	3.76	3.69	3.89	3.70
17 : .	525.17	574.32	539.95	490.25	561.47	10.50	13.81	11.04	10.40	9.76
18 : .	521.28	481.02	543.70	568.35	510.15	21.70	20.22	23.17	20.81	18.42
19 : .	461.58	507.60	464.73	519.45	496.70	30.17	29.66	26.77	28.15	27.92
20 : .	543.48	524.06	524.00	509.77	543.51	39.84	39.57	33.84	37.94	34.06
21 : .	460.09	501.48	488.94	491.34	465.79	43.75	45.47	36.33	39.83	36.80
22 : .	482.92	475.23	483.67	488.76	484.53	49.87	45.02	43.72	43.50	41.12
23 : .	449.35	463.80	488.94	429.43	426.34	50.48	45.74	44.03	43.87	41.54
24 : .	434.55	440.63	427.70	425.78	414.24	50.64	46.51	52.00	44.56	40.77
25 : .	413.31	406.04	399.93	403.21	399.85	50.41	51.57	46.63	46.14	41.16
26 : .	369.49	384.65	383.71	370.89	361.92	44.08	49.49	43.31	45.54	43.05
27 : .	345.85	355.76	333.48	331.52	331.92	44.42	41.27	39.51	41.71	37.76
28 : .	319.16	310.93	322.70	306.74	405.72	43.72	39.64	41.00	40.11	40.78
29 : .	275.13	290.82	286.74	290.88	265.73	37.69	34.45	33.02	35.40	32.58
30 : .	292.77	274.02	292.68	287.57	284.76	40.19	34.40	36.99	37.60	38.29
31 : .	218.05	234.13	233.84	228.79	215.48	33.30	26.87	29.91	31.30	28.53
32 : .	244.24	239.31	231.46	216.78	222.53	30.18	35.80	33.95	30.72	25.99
33 : .	213.07	210.73	201.02	199.00	190.93	33.25	25.24	29.33	30.54	20.58
34 : .	201.70	193.03	193.75	187.16	175.32	26.18	23.95	29.27	22.27	22.68
35 : .	193.96	185.33	176.84	172.86	161.27	34.59	20.42	19.62	26.71	19.64
36 : .	185.20	174.71	176.06	160.49	156.82	27.03	27.88	23.81	18.41	21.32
37 : .	152.48	156.68	145.60	144.76	127.49	22.91	21.21	25.23	15.49	14.09
38 : .	142.10	123.58	140.43	122.52	126.99	19.89	15.45	19.17	19.82	12.45
39 : .	118.70	118.48	110.02	111.21	103.99	21.41	21.12	12.00	16.61	14.13
40 : .	93.27	103.91	95.54	101.50	92.22	11.83	13.12	12.22	14.65	10.28
41 : .	76.18	73.06	70.46	65.48	58.98	12.55	10.79	10.47	10.66	8.55
42 : .	62.97	64.09	59.09	56.59	57.02	10.25	10.22	8.98	11.32	5.43
43 : .	45.02	46.44	40.42	39.74	40.41	2.86	2.91	3.84	4.42	3.45
44 : .	30.33	28.35	27.75	29.19	23.58	3.59	0.79	1.60	1.12	1.76
45 : .	20.44	14.50	14.44	18.21	13.84	0.93	2.18	1.91	1.13	1.09
46 : .	11.33	9.70	9.14	8.65	10.05	0.43	0.89	0.84	1.12	0.75
47 : .	3.96	5.62	5.90	3.83	4.19	1.35	0.81	0.86	—	—
48 : .	2.90	3.62	2.33	3.87	3.61	0.48	0.44	0.39	0.81	—
49 : .	4.16	3.00	0.23	1.08	2.89	—	—	—	—	—
50 : .	—	0.53	—	0.24	0.45	0.44	—	—	—	—
51 : .	—	0.29	—	—	0.25	—	—	—	—	—
52 : .	—	—	—	—	0.83	—	—	—	—	—
53 : .	—	0.35	—	—	—	—	—	—	—	—
54 : .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55 : .	—	0.46	—	—	—	—	—	—	—	—

unvollkommen, als die Theilung der Lebenden der Sterblichkeitstafel in Ehefrauen und Unverheirathete nach dem Maaßstabe der in jeder Classe vorhandenen nicht zulässig ist, eine correctere Behandlung vielmehr erfordern würde, daß die Berechnung der Sterblichkeit für Verheirathete und Unverheirathete gesondert ausgeführt würde. Die so für die einzelnen Jahre gewonnenen Gesammtsummen sind daher nicht geeignet, ein richtiges Bild der Gesammt-Fortpflanzung zu geben. Wir müssen vielmehr in dieser Beziehung auf die Berechnungen hinweisen, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen (die Ehedauertafel) ausgeführt worden sind (Jahrg. XVI./XVII., S. 50/64.)

Gebärende Ehefrauen und Unverheirathete, reducirt auf die Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts

Alter (in vollen Jahren)	für 1886			für 1887			für 1888		
	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt
14 Jahr . .	—	0.10	0.10	—	—	—	—	—	—
15 " . .	—	0.51	0.51	—	—	—	—	0.85	0.85
16 " . .	0.20	2.60	2.80	0.41	2.29	2.70	0.41	2.36	2.77
17 " . .	1.54	5.65	7.19	1.75	8.33	10.08	1.91	7.01	8.92
18 " . .	5.30	11.49	16.79	5.45	12.00	17.45	6.40	14.46	20.86
19 " . .	11.72	15.45	27.17	14.93	17.01	31.94	14.55	16.11	30.66
20 " . .	25.66	17.86	43.52	28.40	21.63	50.03	30.07	19.41	49.48
21 " . .	35.63	19.94	55.57	44.13	23.21	67.34	45.98	19.42	65.40
22 " . .	53.90	20.89	74.79	60.15	21.10	81.25	65.02	21.53	86.55
23 " . .	65.64	19.36	84.90	77.36	19.50	96.86	86.33	19.71	106.04
24 " . .	78.98	17.38	96.36	89.51	18.00	107.51	92.67	21.05	113.72
25 " . .	89.32	15.42	104.74	98.64	17.76	116.40	101.59	16.99	118.58
26 " . .	90.79	11.79	102.58	106.72	15.15	121.87	111.74	14.02	125.76
27 " . .	94.62	11.54	106.16	109.26	11.26	120.52	108.84	11.27	120.11
28 " . .	95.27	9.33	104.60	103.76	9.64	113.40	113.04	10.57	123.61
29 " . .	86.69	7.30	93.99	103.41	7.49	110.90	106.68	7.68	114.36
30 " . .	96.70	7.02	103.72	101.34	6.85	108.19	114.25	7.79	122.04
31 " . .	75.34	5.18	80.52	90.22	4.82	95.04	93.81	5.84	99.65
32 " . .	84.96	4.51	89.47	94.63	5.90	100.53	96.13	6.04	102.17
33 " . .	75.42	4.62	80.04	83.22	4.05	87.27	84.52	4.93	89.45
34 " . .	72.50	3.38	75.88	77.33	3.61	80.94	81.54	4.78	86.32
35 " . .	72.33	4.19	76.52	74.98	2.91	77.89	74.93	3.05	77.98
36 " . .	66.07	3.30	69.37	71.28	3.75	75.03	75.08	3.53	78.61
37 " . .	53.48	2.83	56.31	62.73	3.01	65.74	62.44	3.55	65.99
38 " . .	49.51	2.40	51.91	48.53	2.17	50.70	59.49	2.69	62.18
39 " . .	41.17	2.41	43.58	46.24	2.92	49.16	45.10	1.78	46.88
40 " . .	31.48	1.44	32.92	40.17	1.79	41.96	38.71	1.81	40.52
41 " . .	25.38	1.52	26.90	27.49	2.02	29.51	28.31	1.53	29.84
42 " . .	19.79	1.39	21.18	23.81	1.45	25.26	22.96	1.37	24.33
43 " . .	14.08	0.36	14.44	16.86	0.42	17.28	15.53	0.58	16.11
44 " . .	9.43	0.46	9.89	9.96	0.33	10.29	10.35	0.25	10.60
45 " . .	6.19	0.12	6.31	5.04	0.12	5.16	5.23	0.31	5.54
46 " . .	3.28	0.06	3.34	3.24	0.14	3.38	3.27	0.14	3.41
47 " . .	1.12	0.19	1.31	1.80	0.14	1.94	2.04	0.15	2.19
48 " . .	0.80	0.07	0.87	1.14	0.07	1.21	0.77	0.07	0.84
49 " . .	1.09	—	1.09	0.92	—	0.92	0.07	—	0.07
50 " . .	—	0.07	0.07	0.42	—	0.42	—	—	—
Ueberhaupt	1535.38	232.03	1767.41	1725.23	250.84	1976.07	1799.76	252.63	2052.39

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mutter.

Es bedarf hiernach nicht erst des Hinweises, daß die Vertheilung der Geborenen nach der Geburtenfolge nicht das wirkliche Verhältniß ersehen läßt, in welchem die Häufigkeit erster, zweiter, dritter Geburten ꝛc. gegen einander steht, sondern daß, um die Häufigkeit der ersten, zweiten ꝛc. Geburt zu wissen, eine Vergleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen mit keinem, einem, zwei ꝛc. Kindern Platz greifen müßte, wie solche für 1886 versucht worden ist.

Ferner verweisen wir hinsichtlich der Untersuchungen über die Kinderzahl der Ehen auf die ausführlichen Mittheilungen S. 51 bis 64 des Jahrg. XVI/XVII.

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1893 bei 8.30 Promille der Fälle, in den Vorjahren

für 9.46, 8.08, 6.30 bez. 6.01 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 118.8, in den Vorjahren für 121.5, 89.9, 54.4 bez. 47.4 Promille; das Jahr 1893 weist also in dieser Beziehung eine kleine Verbesserung auf.

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge zeigt 1893 das gewöhnliche Verhältniß, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten über dem Durchschnitt standen, 25.2 gegen 22.9 Pm. bei den späteren Fällen, insbesondere beim zweiten (17.8) und dritten Kinde (20.0) erheblich unter dem Durchschnitt von 23.5 Promille.

1893 Kinder geboren	Alter der Mutter 15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50 u. darüb.	ohne Ang.	Ueberhaupt	Darunter männl.	Darunter weibl.	Davon todtgeboren m.	Davon todtgeboren w.
1. Kinder	453	4534	4 130	1 472	459	120	13	1	—	11 182	5 818	5 364	159	123
2. "	131	2966	4 396	2 016	553	113	7	—	4	10 186	5 280	4 906	111	70
3. "	18	1162	3 166	2 042	705	139	9	—	1	7 242	3 647	3 595	77	67
4. "	2	398	1 867	1 786	735	181	11	3	—	4 983	2 540	2 443	68	56
5. "	—	106	910	1 283	710	213	8	1	1	3 232	1 671	1 561	48	27
6. "	—	22	437	935	689	211	19	—	—	2 313	1 124	1 189	28	36
7. "	—	4	182	652	515	217	12	—	—	1 582	842	740	30	26
8. "	—	—	69	422	460	177	21	1	—	1 150	574	576	17	15
9. "	—	—	30	178	317	150	9	—	—	684	337	347	13	13
10. "	—	—	14	95	216	137	17	1	—	480	245	235	7	2
11. "	—	—	4	47	162	77	15	—	—	305	144	161	4	5
12. "	—	—	2	26	113	100	14	3	1	259	139	120	7	4
13. "	—	—	—	8	65	66	4	1	—	144	65	79	10	1
14. "	—	—	—	9	32	34	2	—	—	77	33	44	2	2
15. "	—	—	—	8	22	25	5	—	—	60	30	30	—	1
16. "	—	—	—	—	3	15	1	—	—	19	7	12	—	1
17. "	—	—	—	—	9	7	2	—	—	18	10	8	—	—
18. "	—	—	—	—	4	2	—	—	—	6	4	2	1	—
19. "	—	—	—	—	1	2	1	—	—	4	2	2	—	—
20. "	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	1	2	—	—
26. "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—
ohne Ang.	1	25	41	47	21	9	4	—	220	368	203	165	85	54
Zusammen	605	9217	15 248	11 026	5791	1999	174	11	227	44 298	22 716	21 582	667	503

Hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen nach der Geburtenfolge verweisen wir auf die Berechnung, welche im Anschluß an das Volkszählungsergebniß vom 1. December 1885 für das Jahr 1886 stattgefunden hat (Volkszählungsbericht Heft 2 S. 42/47), sowie außerdem auf die vorerwähnten Berechnungen, welche in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen ausgeführt worden sind und sich auf die Jahre 1885 und 1886 beziehen, zunächst in demselben Volkszählungsbericht (S. 50/52), dann in Combination mit dem Heirathsalter der Frau im Statist. Jahrbuch für 1889/90 (S. 50 bis 64).

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1893 im ganzen für 167 (im Vorj. 183) Knaben- und 114 (im Vorj. 204) Mädchengeburten, also bei 6.4 Pm. der Fälle (in den drei Vorjahren fehlten 7.4, 6.1 bez. 5.1 Pm. In 132 bez. 90 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 35 bez. 22 nur die Angabe des Alters des Vaters, in 2 bez. 2 Fällen nur des Alters der ehelichen Mutter.

1893 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter: unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	2	9	9	—	—	—	—	20
" 23 bis 27 "	2	10	17	20	—	—	—	49
" 18 " 22 "	5	42	59	48	22	—	—	176
" 13 " 17 "	21	204	220	131	84	22	—	682
" 8 " 12 "	101	864	839	490	254	73	8	2 629
" 3 " 7 "	166	2442	2817	1517	852	245	20	8 059
" bez. niedr. 0 bis 2 "	5	1145	3559	2561	1136	398	43	8 847
niedriger 3 bis 7 "	—	8	387	819	470	137	17	1 838
" 8 " 12 "	—	—	—	50	101	53	8	212
" 13 Jahre u. mehr	—	—	—	2	13	19	3	37
Ueberhaupt	302	4724	7907	5638	2932	947	99	22 549
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	4	4	—	—	—	—	8
" 23 bis 27 "	1	13	20	20	—	—	—	54
" 18 " 22 "	4	43	45	36	42	—	—	170
" 13 " 17 "	25	141	197	148	74	29	—	614
" 8 " 12 "	105	819	786	444	250	84	3	2 491
" 3 " 7 "	155	2292	2633	1498	757	277	27	7 639
" bez. niedr. 0 bis 2 "	11	1170	3312	2398	1133	420	29	8 473
niedriger 3 bis 7 "	—	4	328	778	478	158	19	1 765
" 8 " 12 "	—	—	3	50	107	63	7	230
" 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	9	14	—	23
Ueberhaupt	301	4486	7328	5372	2850	1045	85	21 467
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Procent:								
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	—	44	44	—	—	—	—	40
" 23 bis 27 (incl.) ält. "	50	130	118	100	—	—	—	110
" 18 " 22 " " "	80	102	76	75	191	—	—	97
" 13 " 17 " " "	119	69	90	113	88	132	—	90
" 8 " 12 " " "	104	95	94	91	98	115	38	95
" 3 " 7 " " "	93	94	93	99	89	113	135	95
weniger als 3 Jahre verschieden	220	102	93	94	100	106	67	96
bei 3 bis 7 Jahre jüng. Vater	—	50	85	95	102	115	112	96
" 8 " 12 " " "	—	—	300	100	106	119	88	108
" 13 ꝛc. " " "	—	—	—	—	69	74	—	62
Ueberhaupt	100	95	93	95	97	110	86	95

Wie wenig die oft behauptete Annahme der Zunahme der Knabengeburten mit der höheren Altersdifferenz zu Gunsten des Mannes durch die Berliner Auszählungen bestätigt wird, zeigt eine Zusammenstellung der bezüglichen Verhältnißsätze innerhalb der letzten 10 Jahre (vergl. auch die 6 früheren Jahre S. 92 im Jahrgange XVI/XVII).

	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	94	54	82	93	70	67	90	131	72	40
23/27 (incl.) " "	139	85	107	84	98	86	100	139	72	110
18/22 " " "	115	113	135	100	89	65	87	123	93	97
13/17 " " "	123	88	115	94	94	94	87	121	95	90
8/12 " " "	119	93	119	95	94	94	81	117	96	95
3/7 " " "	107	92	108	95	94	98	94	109	93	95
weniger als 3 Jahre verschied.	79	96	74	95	92	96	95	79	94	96
bei 3/7 Jahre jüngerem Vater	67	108	61	94	91	96	92	66	97	96
8/12 " " "	68	111	56	96	94	84	101	60	80	108
13 ꝛc. " " "	48	86	65	80	97	63	108	52	90	62
Verh. des wbl. Geschl. überh.	95	96	94	95	93	96	94	95	94	95

g. Geborene nach dem Berufstand der Eltern.

Berufsclasse	des ehelichen Vaters: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr +	gegen das Vorjahr −	der außerehelichen Mutter: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr +	gegen das Vorjahr −
Landbau, Gärtnerei	7	235	242	+	3	—	9	9	+	9
Fischerei	1	9	10	+	9	—	—	—		—
Bergbau, Steine ꝛc.	2	185	187	—	1	—	—	—		—
Metallverarbeitung	77	3 730	3 807	—	274	—	4	4	+	1
Maschinen, Instrum.	23	1 011	1 034	+	17	—	—	—		—
Textilindustrie	14	309	323	—	38	—	5	5	—	2
Nahrungsmittel	43	1 877	1 920	—	79	—	5	5	—	1
Bekleidung, Reinig.	106	3 922	4 028	—	68	80	1698	1778	+	29
Baugewerbe	103	3 602	3 705	—	148	—	—	—	—	1
Sonstige Gewerbe	157	5 924	6 081	—	149	—	12	12	—	1
Handel	115	4 951	5 066	—	260	9	178	187	—	2
Landverkehr	65	2 457	2 522	—	273	—	1	1		—
Schiffahrt	—	47	47	—	9	—	—	—		—
Gastwirthschaft	37	1 129	1 166	—	43	10	72	82	—	24
Arbeit. ohne näh. Ang.	249	7 895	8 144	—	149	84	1596	1680	—	10
Persönl. Dienstl.	62	2 616	2 678	+	244	102	2349	2451	—	6
Gesundheitspflege	6	195	201	—	5	1	12	13	+	4
Kunst, Wiss., Kirche	23	712	735	—	33	3	62	65	—	4
Justiz, Verwaltung	53	1 632	1 685	—	85	—	—	—	—	2
Armee, Flotte	4	261	265	—	9	—	1	1	+	1
Rentiers, Pensionäre	6	118	124	—	18	—	4	4	+	1
Almosenempfänger	—	—	—		—	—	—	—		—
Ohne Berufsangabe	17	301	318	+	67	45	597	642	+	63
Geborene überhaupt	1170	43 118	44 288	—	1281	334	6605	6939	+	53

h. Geborene nach der Confession der Eltern.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter: evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	Lebendgeborene nach Confession der Mutter: evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	Ueberhaupt
Evangelisch	854	64	—	2	—	33 796	2107	24	79	—	36 926
Katholisch	67	54	—	—	—	2 937	2214	4	17	—	5 293
Dissidentisch	6	—	3	4	—	129	20	99	14	—	275
Jüdisch	5	—	11	28	—	88	11	5	1576	—	1 724
ohne Angabe	—	—	—	—	72	—	—	—	—	8	80
zusammen ehdl.	932	118	14	34	72	36 950	4352	132	1686	8	44 298
außereheliche	269	35	—	4	26	5 534	1003	6	62	9	6 948
Ueberhaupt	1201	153	14	38	98	42 484	5355	138	1748	17	51 246

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern ist noch weiter gestiegen, die Angaben fehlten in den letzten 5 Jahren bei 80 bez. 56, 59, 73, 48 ehelichen und bei 35 bez. in den Vorj. 32, 26, 27, 57 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern jüdischer Mütter 2.18, den Kindern evangelischer 2.73, katholischer 2.[illegible], dissidentischer Mütter [illegible] der Geborenen.

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volkszählung von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Im Jahrgang XVIII ist ferner eine Vergleichung der Geborenen der Jahre 1890 und 1891 mit dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. December 1890 mitgetheilt (beides um die unbekannten Fälle erhöht). Es ergiebt sich hierbei für die einzelnen Confessionen folgende Scala der jährlichen Geburtenziffer, welche wir nochmals mittheilen, weil dieselbe mit der häufig gehörten, aber statistisch unbegründeten Behauptung der geringeren Fruchtbarkeit der Mischehen im Widerspruch steht: jüdisch-katholische Ehen 38.7 Pc., katholisch-jüdische 26.50, evangelisch-katholische 21.23, katholische 20.42, katholisch-dissidentische 20.0, evangelisch-jüdische 18.26, katholisch-evangelische 18.07, dissidentisch-evangelische 17.05, dissidentisch-katholische 17.02, evangelisch-dissidentische 16.89, dann unter dem Durschnitt von 16.43 Pc.: evangelische 16.17, jüdisch-evangelische 13.37, dissidentisch-jüdische 13.16, jüdisch-dissidentische 12.50, jüdische 12.27, dissidentische 11.18 Pc. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleicher Confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 19.16, der letzteren auf 16.43. Es würde jedoch verfehlt sein, wenn man hieraus ohne weiteres auf eine höhere Fruchtbarkeit der Mischehen schließen wollte, da die betreffende Differenz in der bedeutenden Zunahme der Mischehen bez. in deren relativ kürzerer bisheriger Dauer und im Zusammenhang hiermit in dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden ihre ausreichende Erklärung findet.

5. Legitimirung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legitimationen sind noch immer auf den früheren geringfügigen Umfang beschränkt, obwohl, wie verschiedentlich hervorgehoben, auch nach dieser Seite hin die städtische Deputation für Statistik längst eine Erweiterung der betreffenden Notirungen und eine eingehende Bearbeitung dieses wichtigen Zweiges der Statistik gewünscht hat.

Die Zahl der Legitimationen hat den Vorjahren gegenüber noch immer abgenommen; sie belief sich in den letzten 10 Jahren (1884 bis 1893) auf:

Knaben . .	710	656	654	719	765	735	772	675	702	750
Mädchen . .	674	658	708	699	682	690	717	675	624	718
Zusammen	1384	1314	1362	1418	1447	1425	1489	1350	1326	1468

im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

104.0 94.8 94.2 93.2 91.6 85.0 83.6 76.5 78.0 88.3

Die Verhältnißsätze der legitimirten gegenüber den in den bezüglichen Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind in der vorstehenden Tabelle rechts hinzugefügt; sie lassen schließen, daß mit Zurechnung der aus späteren Geburtsjahrclassen Legitimirten die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 223 Pm. der Knaben (gegen 219, 214, 252, 238 in den Vorjahren) bez. auf 226 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 200, 223, 247, 233 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit sowie mit den Mehrabzügen aus Berlin reducirt wird, ergiebt sich erst, wenn alle drei Elemente verbunden werden und eine Abgangstafel nach Art der Absterbe-Ordnung nach der Methode des [illegible] entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen

Geburten im Jahre		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	pCtm. der Geburts-summe
Knaben:	1893	3	7	9	10	23	14	15	20	27	29	24	33	214	64.7
	1892	28	12	25	18	17	8	17	11	14	16	10	15	191	58.2
	1891	10	6	14	10	11	8	3	6	8	14	14	9	113	33.8
	1890	6	4	6	8	9	5	3	2	8	5	6	3	65	21.8
	1889	1	2	4	2	6	5	1	2	7	5	1	3	39	12.1
	1888	4	3	5	3	1	1	2	2	2	1	—	1	25	8.1
	1887	3	4	5	4	3	2	—	5	2	2	1	—	31	10.2
	1886	2	3	5	—	3	—	2	2	3	2	3	—	25	8.0
	1885	—	1	1	—	1	—	—	1	1	—	1	1	7	2.2
	1884	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	4	1.3
	1883	1	1	1	2	1	—	—	—	—	1	2	—	9	3.1
	1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
vor	1882	1	1	4	2	2	2	2	2	2	1	4	4	27	—
	Ueberhaupt	59	44	79	61	77	45	45	53	74	78	66	69	750	—
Mädchen:	1893	—	10	15	12	22	19	15	17	28	37	24	27	226	68.3
	1892	19	17	20	19	23	14	14	11	9	19	14	7	186	56.3
	1891	9	8	5	9	9	7	6	5	13	9	5	13	98	31.0
	1890	—	4	11	7	6	6	4	3	1	4	3	5	54	18.2
	1889	2	5	1	1	2	1	2	3	2	3	—	4	26	8.6
	1888	1	1	5	4	1	—	1	5	2	4	1	—	25	8.6
	1887	1	1	3	5	2	2	1	5	6	1	2	2	31	10.3
	1886	1	4	4	—	1	—	—	2	3	2	1	—	18	6.0
	1885	2	2	—	1	2	—	—	1	—	1	1	—	10	3.3
	1884	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	4	1.4
	1883	1	—	—	—	3	—	—	—	1	—	2	1	8	2.7
	1882	—	—	1	—	2	—	1	1	2	—	1	—	8	2.7
vor	1882	3	3	1	5	—	2	1	1	3	1	1	3	24	—
	Ueberhaupt	39	55	66	63	74	52	45	54	70	83	55	62	718	—
Beide Geschlechter		98	99	145	124	151	97	90	107	144	161	121	131	1468	—

neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittelungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886 fortgesetzt worden (s. Jahrg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.8 Pm. der ersteren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legitimationstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle und Wehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigt als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monaten, 906.3 im Alter von 6, 870.3 im Alter von 9, 839.3 im Alter von

12 Monaten, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.8 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es werden also im Vergleich mit den gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.5 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welche letztere allerdings nur unvollkommen bekannt ist, da dieses Verhältniß nur für das erste Lebensjahr ausreichend klargestellt ist, für die folgenden Lebensjahre also eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen werden mußte (Jahrg. 1885 S. 49); sie berechnete sich auf annähernd ein Viertel bez. auf zwei Neuntel der unehelich Geborenen, so daß mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel steigt.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird leider in den Zusammenstellungen nicht unterschieden. Indeß ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die Hauptmasse der betr. Kinder auf dem Wege der nachträglichen Eheschließung legitimirt wird. Aus diesem Grunde scheint die Zahl der letzteren geeignet, einen gewissen Maßstab für die Häufigkeit der Legitimationen innerhalb der einzelnen Standesamtsbezirke zu geben:

Legitimation nach Standesämtern:

	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VI	VIIa
Zahl	22	13	46	61	51	111	83	60	95
Prom. der Eheschließ.	45.3	23.3	45.2	100.7	49.4	87.7	111.0	45.5	71.2
	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
Zahl	83	98	112	96	96	116	119	59	147
Prom. der Eheschließ.	87.8	92.9	151.6	89.1	90.5	86.6	197.0	73.8	150.7

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1) Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille des männlichen Geschl.	Promille des weiblichen Geschl.	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung
1884	18 542	16 168	34 710	30.85	24.88	27.75	17 517	15 415	32 932	26.33
1885	17 663	15 668	33 331	28.50	23.33	25.81	16 668	14 815	31 483	24.38
1886	19 207	16 796	36 003	29.86	24.18	26.91	18 276	16 017	34 293	25.63
1887	17 187	14 907	32 094	25.70	20.72	23.11	16 207	14 126	30 333	21.84
1888	16 524	14 526	31 050	23.76	19.44	21.49	15 523	13 771	29 294	20.30
1889	19 435	16 814	36 249	26.92	21.63	24.18	18 452	16 007	34 459	23.00
1890	18 649	16 218	34 867	24.97	20.09	22.44	17 806	15 587	33 393	21.51
1891	18 531	16 418	34 949	24.10	19.72	21.91	17 649	15 743	33 392	20.82
1892	18 162	16 052	34 214	23.21	18.89	20.89	17 298	15 398	32 696	19.97
1893	19 553	17 984	37 537	24.56	20.54	22.46	18 706	17 327	36 033	21.56

Im vorigen Jahrgange S. 35 ist die Zahl der Sterbefälle und die sogenannte Sterblichkeitsziffer, d. h. die Verhältnißzahl zur Bevölkerung für die Jahre seit 1841 angegeben. Die Zahlen der Vorjahre bis 1701 zurück sind in der zehnjährigen

Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884), Einleitung S. 34 u. 1. Absch. Sterbef. S. 37 angegeben.

Die Sterblichkeitsziffer hat im Jahre 1893 wieder die Höhe des Jahres 1890 erreicht, ein Stand, der immer noch als ein niedriger angesehen werden darf. Daß das Herabgehen derselben sich zur Zeit aus dem Niedergange der Geburtenziffer erklärt, ist wiederholt hervorgehoben worden, ebenso daß die durch Vergleichung mit der Bevölkerungszahl gewonnene Sterblichkeitsziffer überhaupt für große Städte nur einen sehr mangelhaften Maaßstab bietet, da die Bevölkerung derselben in Folge des massenhaften Zuzuges von Personen der kräftigsten Altersclassen eine unternormale Zahl der Sterblichkeitsziffer aufweisen muß. Die wissenschaftlich berechnete, d. h. aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin bedeutend höher. Dieselbe berechnete sich aus den Tafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, sowie überhaupt (also durch Ziehung des Durchschnitts unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der Geburtenzahl) auf Promille:

Geschlecht	Für das Jahr												
	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888
männlich . .	35.76	35.00	35.53	33.40	36.53	34.35	32.56	37.19	34.67	32.22	33.82	29.53	27.67
weiblich . . .	30.38	30.40	30.23	28.15	31.10	29.30	28.30	31.94	29.06	27.64	28.74	25.25	24.02
überhaupt . .	33.15	32.76	32.93	30.85	33.87	32.08	30.42	34.63	31.94	29.98	31.40	27.44	25.76
gegen . . .	31.54	31.48	31.19	29.35	31.39	28.83	27.42	30.32	27.75	25.81	26.91	23.11	21.49
also höher .	1.61	1.28	1.74	1.50	2.58	3.25	3.00	4.31	4.19	4.17	4.39	4.33	4.27
also Procent	5.1	4.0	5.6	5.1	8.2	11.3	10.9	14.2	15.1	16.2	16.2	18.7	19.9

Man sieht, daß die Differenz im allgemeinen eine steigende Tendenz hat, wie auch die Bevölkerung selbst in ihrer Zusammensetzung immer mehr von der normalen abweicht; die scheinbare Sterblichkeit stand 1888 nur auf 5 Sechstel der wirklichen. Es ist daher die Unbrauchbarkeit der Promillesätze der Sterbenden als Sterblichkeitsziffer auf der Zusammenkunft des internationalen statistischen Instituts in Wien allgemein anerkannt worden; aber die Vorschläge, die zur Reformirung gemacht worden sind und welche im wesentlichen darauf hinausgingen, dieselbe durch Zerlegung in vier oder fünf Altersperioden zu ersetzen, würden nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen, und es ist in der That zu verwundern, daß eine Versammlung wirklicher Fachleute die principiell so außerordentlich naheliegende Lösung der Aufgabe ignorirt, obwohl doch die Thatsache, daß sie in dieser Großstadt mit dem Jahre 1876 sogleich durchzuführen war, ein Beweis ist, daß auch an andern Stellen dieselbe Methode mit ähnlichem Erfolge ins Werk gesetzt werden könnte.

Gestorbene nach Kalendermonaten. 1893.

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in der vorstehenden Tabelle angegeben, mit der höchsten Sterblichkeit tritt diesmal der Juli hervor, [illegible] an zweiter Stelle der August sich in dem entsprechenden Monate über [illegible] Jahresverhältniß erhebt wie im Vorjahre. In der ob[illegible] zeigt nur der Januar und der Mai einen Rückgang [illegible] man indeß die Zunahme der Bevölkerung, so [illegible] auf den Januar. Am weitesten ging [illegible] Vorjahres im Juli hinaus (um 3 [illegible] Februar und August.

Monat	männlich	weiblich	überhaupt	Die Monatssterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt 1893	1892	1891	1890	1889	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.) m.	w.	überh.
Januar .	1 485	1 313	2 798	88.0	108.8	92.5	113.4	93.4	486	373	859
Februar .	1 421	1 340	2 761	89.9	96.9	104.7	101.8	95.0	568	495	1 063
März . .	1 668	1 435	3 103	97.9	102.0	95.6	103.1	100.6	641	475	1 116
April . .	1 641	1 485	3 126	101.9	95.4	84.5	100.6	97.1	554	426	980
Mai . . .	1 644	1 500	3 144	99.4	101.2	82.2	102.2	91.7	584	472	1 056
Juni . . .	1 485	1 466	2 951	96.5	97.8	84.4	101.4	163.3	570	515	1 085
Juli . . .	2 070	1 872	3 942	124.8	99.3	105.4	104.1	116.1	1078	912	1 990
August . .	1 997	1 840	3 837	121.4	120.3	106.4	132.6	85.9	1088	936	2 024
September	1 610	1 475	3 085	101.0	103.2	108.0	93.8	77.2	667	562	1 229
October .	1 422	1 294	2 716	85.7	84.9	93.6	79.7	75.9	477	430	907
November	1 496	1 465	2 961	96.0	90.4	115.1	81.2	79.6	453	371	824
December	1 615	1 499	3 114	97.5	93.8	121.6	86.1	124.2	550	430	980
Ueberh.	19 554	17 984	37 538	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	7716	6397	14 113

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat.

Bei Kind. unter 1 J. (excl. Todtgb.)	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Dec.
1889	32.5	34.4	43.5	38.0	37.1	103.5	61.6	40.9	31.0	27.3	29.1	36.5
1890	33.4	32.0	34.7	35.2	40.0	41.8	47.1	72.5	40.4	28.0	26.4	30.5
1891	24.4	41.5	29.2	24.3	26.1	25.8	50.9	52.1	51.1	36.2	31.5	32.2
1892	28.0	27.6	28.0	25.4	37.2	36.1	41.4	57.7	41.7	26.7	23.4	24.4
1893	23.1	33.0	31.8	28.8	29.9	32.5	60.2	61.8	36.6	25.7	23.2	27.3
Bei allen übrigen Altersclassen:												
1889	58.9	58.8	56.0	57.7	53.5	57.9	48.7	44.3	45.8	49.2	51.5	89.5
1890	73.7	64.5	62.8	60.6	57.4	55.1	51.6	53.1	49.3	49.0	52.5	53.3
1891	58.1	52.9	56.5	55.1	53.9	49.9	45.6	45.5	48.4	49.5	75.8	81.5
1892	68.4	58.4	62.3	59.7	58.7	50.9	47.3	50.5	50.8	49.3	57.9	59.7
1893	62.5	60.5	64.1	71.5	67.4	62.2	63.0	58.5	61.9	58.4	71.2	68.8
Ueberhaupt (mit Einschluß der Todtgeborenen)												
1889	91.5	86.9	98.6	95.8	90.8	161.4	115.0	85.3	77.0	76.7	80.6	125.9
1890	107.2	90.1	97.6	95.9	97.5	93.9	98.7	125.6	89.9	77.1	78.9	83.7
1891	87.3	99.0	90.4	80.1	84.1	80.5	100.6	111.6	103.3	90.0	111.3	117.8
1892	101.0	90.1	94.9	88.7	99.9	91.3	92.7	112.2	96.5	79.8	85.4	88.7
1893	92.2	98.7	100.1	104.2	101.4	98.4	127.2	123.8	102.8	87.6	98.7	100.5
Sterblichkeits-Ziffern [illegible] Monaten (auf die Jährlichkeit erhöht)												
1889	22.64	23.64	24	[illegible]		39.42	28.07	20.77	18.67	18.45	19.25	30.02
1890	25.82	22.0	[illegible]			22.81	23.19	29.53	21.10	17.93	18.28	19.35
1891	[illegible]	28				18.37	22.92	23.14	23.49	20.43	25.07	26.40
1892						20.43	20.75	25.32	21.56	17.74	20.90	19.58
1893						21.51	27.82	27.09	22.47	19.04	21.34	21.67

der täglichen Sterbefälle insbesondere für
t man diese Zahlen mit denen des Vorjahres,
onaten Juli (18.8 Fälle täglich mehr), im
r höher als im Vorjahre, und abgesehen

[illegible] durch die günstigeren Verhältnisse der übrigen [illegible] ber und Januar reichlich aus. Die Steigerung [illegible] in den anderen Altersklassen, bei welchen in [illegible] (im 15.s Fälle täglich) und demnächst der [illegible] über die Sterblichkeit des Vorjahres hinausging.

2. Stadttheile.

Gestorbene nach Stadttheilen. 1893.

Stadttheil	Alle Gestorbenen (excl. Todtgeborene) männl.	weibl.	zus.	gegen das Vorjahr + −	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (excl. Todtgeborene) männl.	weibl.	zus.	Promille der Gestorb.	Promille der Geborenen	gegen das Vorjahr + −
[illegible]	[illegible]	415	886	− 22	122	99	221	249	240	− 22
[illegible]	[illegible]	411	859	+ 54	94	82	176	206	174	+ 80
[illegible]	[illegible]	852	1 738	+ 206	268	204	472	271	217	+ 242
[illegible]	[illegible]	474	960	− 17	161	108	269	280	187	—
[illegible]	[illegible]	1 150	2 404	+ 102	451	375	826	344	234	+ 48
[illegible]	[illegible]	1 222	2 392	+ 49	484	384	868	363	253	− 49
[illegible]	[illegible]	968	1 991	− 48	514	414	928	466	287	− 94
[illegible]	[illegible]	966	2 049	+ 29	328	270	598	287	221	− 55
[illegible]	[illegible]	1 097	2 022	+ 104	580	434	1 014	287	277	+ 74
[illegible]	[illegible]	1 116	2 396	+ 145	596	486	1 082	452	322	+ 113
[illegible]	[illegible]	1 122	2 394	+ 120	510	430	940	325	305	+ 68
[illegible]	[illegible]	860	1 710	− 18	304	246	550	322	287	+ 20
[illegible]	[illegible]	1 070	2 149	+ 80	451	392	843	392	274	− 63
[illegible]	[illegible]	1 442	2 908	+ 194	716	643	1 359	467	322	+ 78
[illegible]	[illegible]	1 472	3 105	+ 122	650	567	1 216	390	279	+ 46
[illegible]	[illegible]	687	1 424	− 88	257	211	468	326	244	− 81
[illegible]	[illegible]	861	1 965	+ 111	483	366	849	446	284	+ 149
[illegible]	[illegible]	1 500	3 255	+ 146	765	686	1 451	450	336	+ 70
Ganz Berlin	[illegible]	18 437	[illegible]	+ 977	[illegible]	[illegible]	14 116	376	274	+ 33

[illegible] -fälle auf die Standesamtsbezirke sind die [illegible] demjenigen Standesamte zugerechnet, in [illegible] befand. Die Zahl derselben stellte [illegible] 1798 weibliche, im ganzen 3594 [illegible], darunter waren 626 m., 427 w., [illegible] zus. 971) Sterbefälle Ortsangehöriger, [illegible] waren, ferner 172 m., 78 w., zus. 251 [illegible]) Sterbefälle Ortsfremder, welche [illegible] gerechnet wurden, in welchen sie gestorben [illegible] den mit denselben Zeilen ausgeschriebenen Bezirke. [illegible] Sterblichkeitsziffern der Stadttheile [illegible], muß wiederholt darauf [illegible] mit dieser entwickelten [illegible] Gestorbenen [illegible] ungehörigen [illegible] Verhältnis [illegible] [illegible]

Arbeitshaus, Waisenhaus) über die Gränzen des Weichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer so sehr herabgemindert wird, daß der Abzug der hier gestorbenen Auswärtigen sich reichlich ausgleicht (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Bei der Schnelligkeit, mit welcher die Bevölkerungszahl der einzelnen Stadttheile sich durch Zuzug und Abzug verändert, kann eine Vergleichung der Sterblichkeit mit derselben nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre brauchbare Ergebnisse liefern, wie dies im Jahrgange 1890 S. 49 geschehen ist; für die folgenden Jahre ist eine solche Vergleichung nicht mehr angängig.

Der Antheil der Kindersterblichkeit unter den Gestorbenen schwankt zwischen 205 Friedrichstadt (dann folgt die Altstadt ꝛc.) und 467 Rosenthaler Vorstadt, nördlicher Theil (bez. 456 jenseitig Luisenstadt, östlicher Theil). Wie derselbe wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt wird, zeigt die nebenstehende Spalte; denn die äußerste Schwankung, welche bei den Sterbefällen 70 Pc. des Durchschnitts (376) beträgt, reducirt sich bei Vergleichung mit der Zahl der Geborenen (5 Siebentel des gleichen, 2 Siebentel des Vorjahres gerechnet) auf 59 Procent des Durchschnitts (274). Aber während auch hier wieder die Friedrichstadt mit 174 Promille am tiefsten steht (welcher die Tempelhofer Vorstadt folgt), weist der Wedding das relative Maximum der Kindersterblichkeit mit 336 Pm. auf, welchem dann mit 312 Pm. der nördliche Theil der Rosenthaler Vorstadt und der östliche des Stralauer Viertels folgen.

Sterblichkeit in den einzelnen Stadtbezirken.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 bei dem Statistischen Amt des Kgl. Polizeipräsidiums begonnenen, im November 1875 auf das Statistische Amt der Stadt übergegangenen Hausmortalitätslisten regelmäßig fortgeführt. Eine Veröffentlichung der Zahl der betreffenden Fälle hatte für die Jahre 1875/6 im Volkszählungsbericht pro 1875, für die Jahre 1880/1 im Volkszählungsbericht pro 1880 Heft I S. 74 ff. stattgefunden. Diese Nachrichten waren alsdann benutzt worden, um eine Vergleichung der Sterblichkeit auf Grundstücken in Classen nach der Häufung der Bewohner und nach den Verhältnissen der Canalisation anzustellen, deren Ergebnisse Heft 1 S. 43 veröffentlicht worden sind; angeschlossen wurde ein Vergleich der Stadtbezirke nach der Sterblichkeit und der Einkommenschätzung. Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Auszählungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen pro Grundstück nicht weiter veröffentlicht werden sollten. Für 1885 mußte jedoch bei der übergroßen Inanspruchnahme des Statistischen Amts gegenüber den demselben zur Verfügung stehenden Hilfskräften diese Arbeit überhaupt unterbleiben und erst für 1890 hat wiederum die Auszählung der Sterbefälle nach Grundstücken stattgefunden, welche alsdann nach Stadtbezirken zusammengefaßt mit der Bevölkerungszahl von 1890 verglichen worden sind.

Wir geben nachstehend die bezüglichen Sterblichkeitsziffern im Durchschnitt der beiden an die Volkszählung anschließenden Jahre (1890 und 1891) und zwar so, daß die Aufzählung mit den Stadtbezirken beginnt, welche die nachtheiligste Sterblichkeit aufweisen; hinzugefügt [illegible] die Nummer des Standesamts, damit die ungefähre Lage der Bezirke [illegible] schaulich gemacht wird. Trotz der Ueber- [illegible] Sterbefälle auf die Hausmortalitätsliste [illegible] n welchen größere Krankenhäuser liegen, [illegible] mmer eine Anzahl Fälle — und wären [illegible] iben, bei welchen eine solche Uebertragung [illegible] cala der Wohlhabenheit in Verbindung [illegible] quenz die hauptsächlich bestimmende für [illegible] ige Abweichungen zeigen solche Bezirke, [illegible] g eingetreten sind, theils durch relativ [illegible] r einzelne Häuser in Betracht kommen,

Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.
12 A 282	88.43	10 A 232	26.78	11 255	22.75	7 A 153	20.13	4 A 56	16.80
8 193	75.83	7 A 158	26.66	10 B 240	22.74	7 A 152	20.03	4 B 69	16.58
11 262	59.40	7 A 154	26.65	7 B 171	22.68	10 A 219	19.95	6 140	16.47
8 189	49.10	11 266	26.64	8 196	22.53	4 B 67	19.91	4 B 66	16.32
13 313	47.96	10 B 250	26.63	7 A 156	22.48	8 186	19.87	12 A 284	16.23
8 192	41.38	10 A 231	26.59	7 B 174	22.40	12 B 295	19.80	7 A 147	16.14
7 A 159	39.68	13 310	26.55	12 B 293	22.28	1 8	19.76	9 206	16.10
6 128	38.44	9 216	26.52	5 A 89	22.17	12 B 288	19.67	12 A 286	16.10
13 314	36.11	7 B 177	26.49	5 A 100	22.12	11 276	19.50	9 205	16.08
13 326	36.07	13 324	26.48	5 B 111	22.07	10 A 224	19.47	8 195	16.07
10 B 246	35.36	5 A 102	26.45	5 A 94	22.05	10 B 244	19.46	6 138	16.05
10 B 249	34.67	12 B 292	26.29	10 A 229	22.03	8 198	19.43	12 B 300	16.04
5 A 83	34.38	10 B 251	26.23	10 A 228	22.01	10 A 226	19.34	6 131	16.03
10 B 245	33.50	11 265	26.11	1 u. 2 7	21.95	6 139	19.31	5 A 81	16.02
13 323	32.90	12 B 296	26.11	4 B 65	21.95	5 A 86	19.30	5 A 80	15.99
10 B 254	32.47	11 257	26.10	5 A 95	21.94	10 A 221	19.23	9 202	15.93
13 312	32.37	13 322	26.10	7 B 179	21.93	8 187	19.20	11 271	15.92
13 311	32.36	8 190	26.07	5 B 110	21.82	6 118	19.10	4 A 59	15.83
9 211	31.90	5 B 104	26.01	7 A 163	21.80	10 A 220	19.01	6 124	15.77
4 B 77	31.69	5 B 112	26.00	8 197	21.80	9 207	18.76	4 A 63	15.76
11 273	30.72	11 261	25.96	12 B 290	21.79	13 305	18.69	7 A 146	15.59
10 B 253	30.29	7 A 161	25.89	5 A 98	21.75	5 A 90	18.65	6 141	15.47
7 B 181	30.25	7 B 167	25.81	7 A 162	21.61	5 A 87	18.49	9 209	15.47
10 B 252	30.20	4 B 76	25.67	5 A 92	21.58	10 A 222	18.48	6 130	15.45
11 267	29.35	7 B 176	25.65	8 194	21.49	10 B 239	18.45	12 A 285	15.42
13 321	29.31	7 B 175	25.46	12 B 301	21.49	12 A 304	18.44	4 A 61	15.29
12 B 298	29.28	11 259	25.37	13 320	21.49	4 B 68	18.32	6 117	15.23
13 315	29.00	7 B 173	25.28	7 A 151	21.46	4 A 60	18.20	6 120	15.23
5 B 107	28.95	9 204	25.19	10 A 236	21.44	10 A 227	18.15	11 269	15.22
10 A 235	28.91	11 258	25.11	12 B 291	21.38	9 213	18.14	12 A 279	15.17
5 A 103	28.85	5 B 109	25.09	7 A 150	21.33	6 122	18.10	3 42	15.09
10 B 248	28.70	10 A 233	25.08	7 B 166	21.31	8 199	18.07	6 136	15.09
5 B 108	28.69	13 308	25.00	8 182	21.31	3 48	18.03	5 B 105	15.08
5 B 106	28.52	11 264	24.80	8 184	21.30	5 A 96	17.93	1 4	15.03
7 B 178	28.31	5 A 97	24.50	10 B 241	21.27	5 A 79	17.90	6 133	14.90
13 316	28.27	5 A 84	24.48	11 270	21.24	11 272	17.85	7 A 148	14.82
11 263	28.21	4 B 64	24.40	12 B 294	21.24	6 116	17.70	4 B 71	14.82
11 260	28.13	4 B 78	24.29	12 B 299	21.17	6 121	17.69	6 143	14.82
7 A 160	28.09	7 B 168	24.26	9 203	21.15	1 3	17.67	2 29	14.82
10 A 230	28.01	5 A 93	24.03	8 188	20.98	4 B 70	17.59	3 45	14.82
11 278	27.96	7 A 149	24.02	5 A 99	20.91	6 134	17.58	5 A 82	14.82
7 B 180	27.95	10 B 242	23.85	7 A 165	20.88	11 268	17.42	3 47	14.74
12 B 297	27.95	3 39	23.77	8 183	20.78	1 1	17.36	2 27	14.72
10 A 234	27.93	11 256	23.77	10 B 238	20.68	3 44	17.34	3 43	14.70
13 318	27.73	8 185	23.55	5 A 85	20.61	12 A 303	17.14	6 115	14.65
7 B 170	27.51	10 A 223	23.47	10 A 225	20.49	1 2	17.04	6 135	14.57
13 325	27.51	11 277	23.47	5 A 91	20.43	1 5	16.95	3 46	14.39
7 B 169	27.37	7 B 172	23.33	12 B 302	20.37	3 49	16.91	4 A 62	14.39
13 307	27.32	8 191	23.26	10 A 218	20.32	6 119	16.88	6 126	14.38
13 317	27.28	7 A 155	23.16	10 B 243	20.30	6 114	16.78	12 A 281	14.35
13 319	27.02	9 215	22.92	5 A 88	20.25	9 214	16.72	4 A 54	14.32
5 B 113	27.00	11 275	22.90	9 208	20.21	8 200	16.69	4 A 57	14.32
9 212	26.85	7 A 164	22.78	13 306	20.15	1 9	16.67	4 B 74	14.19
5 A 101	26.84	7 A 157	22.76	10 B 237	20.14	11 274	16.67	4 A 55	14.09

Stadt-Bezirk (St.-B.)	Mittl. Sterblichkeits-Ziffer Prm.	Stadt-Bezirk (St.-B.)	Mittl. Sterblichkeits-Ziffer Prm.	Stadt-Bezirk (St.-B.)	Mittl. Sterblichkeits-Ziffer Prm.	Stadt-Bezirk (St.-B.)	Mittl. Sterblichkeits-Ziffer Prm.	Stadt-Bezirk (St.-B.)	Mittl. Sterblichkeits-Ziffer Prm.
2 201	14.09	9 125	13.44	4 A. 52	12.39	1 22	11.98	3 35	10.37
8 217	14.06	3 36	13.40	6 137	12.36	2 32	11.56	8 33	10.28
4 A. 50	14.02	12 A. 287	13.36	8 129	12.26	3 37	11.26	1 11	10.18
7 182	13.96	6 125	13.32	4 A. 52	12.18	2 17	11.20	9 210	10.12
4 A. 56	13.91	5 40	13.26	2 18	12.13	3 34	11.04	2 16	9.90
4 B. 71	13.79	1 6	13.07	2 25	12.06	1 19	11.03	12 A. 283	9.46
8 127	13.73	2 28	12.95	3 38	12.00	2 15	10.93	1 13	9.38
4 B. 75	13.69	6 144	12.85	4 A. 53	12.02	10 B. 247	10.87	1 12	9.04
4 B. 72	13.62	6 142	12.56	2 24	12.01	2 21	10.76	1 14	8.89
3 41	13.60	2 28	12.51	2 35	11.91	3 33	10.73	2 20	8.30
7 A. 145	13.56	1 10	12.42	12 A. 280	11.82	4 30	10.60	auf Gutsbez.	6.88

3. Sterbefälle nach der Wohnungslage.

Die hier seit einer Reihe von Jahren im Jahrbuche gegebene Uebersicht der Sterbefälle in den einzelnen Monaten muß leider in diesem Jahre fortfallen, weil die bezüglichen Tabellen bei dem steten Umziehen des Statistischen Amts in Abgang gekommen sind, dieselbe wird im nächsten Jahrgange nachgeliefert werden. Wir beschränken uns daher auf die Mittheilung des zehnjährigen Ganges der betreffenden Zahlen. Die Zahl der nicht nachgewiesenen Fälle macht in diesem Jahre 238 + 50 Promille sämmtlicher Fälle aus, gegen 238 + 60, 418 + 64, 217 + 54 Promille in den drei Vorjahren.

Sterbefälle im Jahre	Keller Bw.	Keller Fw.	Erdgeschoß Bw.	Erdgeschoß Fw.	I Treppe Bw.	I Treppe Fw.	II Treppen Bw.	II Treppen Fw.	III Treppen Bw.	III Treppen Fw.	IV und mehr Treppen Bw.	IV und mehr Treppen Fw.	in Kasernen	nicht nachgewiesen
1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590	1798
1892	938	663	1802	1884	2247	2222	2533	2114	2486	1984	2246	1841	7778	1958
1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281	2032
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233	1816
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1994	2711	1718	7263	1675
1888	1246	889	1878	1562	2315	1804	2446	1785	2417	1554	2259	1432	6339	1348
1887	1271	840	2008	1605	2373	1870	2506	1688	2651	1567	2349	1482	6807	1346
1886	1549	1062	2288	1926	2703	2229	2884	1972	3025	1785	2741	1659	6972	1498
1885	1535	832	2170	1648	2426	2030	2884	1781	2880	1481	2358	1376	6684	1398
1884	1667	876	2292	1749	2656	2135	2905	1829	2999	1646	2609	1355	6787	1427
1883	1678	850	2422	1755	2880	2269	3132	2006	3309	1833	2806	1436	7229	1451

b. Sterblichkeit nach Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Altersabschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der nachstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeit-Abschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher unter den am ersten Lebenstage, d. h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Die bezü[illegible]heidungen

Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.
12 A 282	88.43	10 A 232	26.78	11 255	22.75	7 A 153	20.13	4 A 56	16.60
8 193	75.83	7 A 158	26.66	10 B 240	22.74	7 A 152	20.03	4 B 69	16.59
11 262	59.40	7 A 154	26.65	7 B 171	22.68	10 A 219	19.95	6 140	16.47
8 189	49.10	11 266	26.64	8 196	22.53	4 B 67	19.91	4 B 66	16.32
13 313	47.96	10 B 250	26.63	7 A 156	22.48	8 186	19.87	12 A 284	16.21
8 192	41.38	10 A 231	26.59	7 B 174	22.40	12 B 295	19.80	7 A 147	16.14
7 A 159	39.68	13 310	26.55	12 B 293	22.28	1 8	19.76	9 206	16.10
6 128	38.44	9 216	26.52	5 A 89	22.17	12 B 288	19.67	12 A 286	16.10
13 314	36.11	7 B 177	26.49	5 A 100	22.12	11 276	19.50	9 205	16.08
13 326	36.07	13 324	26.48	5 B 111	22.07	10 A 224	19.47	8 195	16.07
10 B 246	35.36	5 A 102	26.45	5 A 94	22.05	10 B 244	19.46	6 138	16.05
10 B 249	34.67	12 B 292	26.29	10 A 229	22.03	8 198	19.43	12 B 300	16.04
5 A 83	34.38	10 B 251	26.23	10 A 228	22.01	10 A 226	19.34	6 131	16.03
10 B 245	33.50	11 265	26.11	1 u. 2 7	21.95	6 139	19.31	5 A 81	16.02
13 323	32.90	12 B 296	26.11	4 B 65	21.95	5 A 86	19.30	5 A 80	15.99
10 B 254	32.47	11 257	26.10	5 A 95	21.94	10 A 221	19.23	9 202	15.98
13 312	32.37	13 322	26.10	7 B 179	21.93	8 187	19.20	11 271	15.93
13 311	32.36	8 190	26.07	5 B 110	21.82	6 118	19.10	4 A 59	15.88
9 211	31.90	5 B 104	26.01	7 A 163	21.80	10 A 220	19.01	6 124	15.77
4 B 77	31.69	5 B 112	26.00	8 197	21.80	9 207	18.76	4 A 63	15.76
11 278	30.72	11 261	25.96	12 B 290	21.79	13 305	18.69	7 A 146	15.59
10 B 253	30.29	7 A 161	25.89	5 A 98	21.75	5 A 90	18.65	6 141	15.47
7 B 181	30.26	7 B 167	25.81	7 A 162	21.61	5 A 87	18.49	9 209	15.47
10 B 252	30.20	4 B 76	25.67	5 A 92	21.58	10 A 222	18.48	6 130	15.43
11 267	29.35	7 B 176	25.65	8 194	21.49	10 B 239	18.45	12 A 285	15.43
13 321	29.31	7 B 175	25.46	12 B 301	21.49	12 A 304	18.44	4 A 61	15.29
12 B 298	29.28	11 259	25.37	13 320	21.49	4 B 68	18.32	6 117	15.23
13 315	29.00	7 B 173	25.28	7 A 151	21.46	4 A 60	18.20	6 120	15.23
5 B 107	28.95	9 204	25.19	10 A 236	21.44	10 A 227	18.15	11 269	15.23
10 A 235	28.91	11 258	25.11	12 B 291	21.38	9 213	18.14	12 A 279	15.17
5 A 103	28.85	5 B 109	25.09	7 A 150	21.33	6 122	18.10	3 42	15.09
10 B 248	28.70	10 A 233	25.08	7 B 166	21.31	8 199	18.07	6 136	15.09
5 B 108	28.69	13 308	25.00	8 182	21.31	3 48	18.03	5 B 105	15.05
5 B 106	28.52	11 264	24.80	8 184	21.30	5 A 96	17.93	1 4	15.00
7 B 178	28.31	5 A 97	24.50	10 B 241	21.27	5 A 79	17.90	6 133	14.94
13 316	28.27	5 A 84	24.48	11 270	21.24	11 272	17.85	7 A 148	14.90
11 263	28.21	4 B 64	24.40	12 B 294	21.24	6 116	17.70	4 B 71	14.86
11 260	28.13	4 B 78	24.29	12 B 299	21.17	6 121	17.69	6 143	14.86
7 A 160	28.09	7 B 168	24.26	9 203	21.15	1 3	17.67	2 29	14.85
10 A 230	28.01	5 A 93	24.03	8 188	20.98	4 B 70	17.59	3 45	14.84
11 278	27.96	7 A 149	24.02	5 A 99	20.91	6 134	17.58	5 A 82	14.80
7 B 180	27.95	10 B 242	23.85	7 A 165	20.88	11 268	17.43	8 47	14.74
12 B 297	27.95	3 39	23.77	8 183	20.78	1 1	17.36	2 27	14.73
10 A 234	27.93	11 256	23.77	10 B 238	20.68	3 44	17.31	3 43	14.73
13 318	27.73	8 185	23.55	5 A 85	20.61	12 A 303	17.1	1	14.43
7 B 170	27.51	10 A 223	23.47	10 A 225	20.49	1			
13 325	27.51	11 277	23.47	5 A 91	20.42	1			
7 B 169	27.37	7 B 172	23.33	12 B 302	20.1				
13 307	27.32	8 191	23.26	10 A 218	20.				
13 317	27.28	7 A 155	23.10	10 B 243					
13 319	27.02	9 215	22.92	5 A 8					
5 B 113	27.00	11 275	22.90	9 2					
9 212	26.85	7 A 164	22.78	13 3					
5 A 101	26.84	7 A 157	22.76	10 B 2					

Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.
8 201	14.08	6 123	13.44	4 A 51	12.39	2 22	11.59	3 35	10.37
9 217	14.05	3 36	13.40	6 137	12.38	3 32	11.35	3 33	10.22
4 A 50	14.03	12 A 287	13.34	6 129	12.25	3 37	11.26	1 11	10.18
5 132	13.88	6 125	13.32	4 A 52	12.18	2 17	11.25	9 210	10.12
4 A 58	13.81	3 40	12.98	2 18	12.15	3 34	11.04	2 16	9.80
4 B 73	13.79	1 6	12.67	2 23	12.08	2 19	11.03	12 A 283	9.46
6 127	13.74	2 26	12.65	3 38	12.06	2 15	10.93	1 13	9.28
4 B 75	13.63	6 144	12.65	4 A 53	12.02	10 B 247	10.87	1 12	9.04
4 B 72	13.62	6 142	12.55	2 24	12.01	2 21	10.76	1 14	8.80
3 41	13.60	2 28	12.51	2 25	11.91	3 31	10.71	2 20	8.30
7 A 145	13.46	1 10	12.42	12 A 280	11.83	2 30	10.65	auf Schiffen	6.88

3. Sterbefälle nach der Wohnungslage.

Die hier seit einer Reihe von Jahren im Jahrbuche gegebene Uebersicht der Sterbefälle in den einzelnen Monaten muß leider in diesem Jahre fortfallen, weil die bezüglichen Tabellen bei dem steten Umziehen des Statistischen Amts in Abgang gekommen sind, dieselbe wird im nächsten Jahrgange nachgeliefert werden. Wir beschränken uns daher auf die Mittheilung des zehnjährigen Ganges der betreffenden Zahlen. Die Zahl der nicht nachgewiesenen Fälle macht in diesem Jahre 238 + 50 Promille sämmtlicher Fälle aus, gegen 238 + 60, 218 + 61, 217 + 54 Promille in den drei Vorjahren.

Sterbefälle im Jahre	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV und mehr Treppen		in Anstalten	nicht nachgewiesen
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590	1798
1892	938	663	1802	1884	2247	2222	2533	2114	2486	1984	2246	1841	7778	1958
1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281	2032
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233	1816
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1994	2711	1718	7263	1675
1888	1246	889	1878	1562	2315	1804	2446	1785	2417	1554	2259	1432	6359	1348
1887	1271	840	2008	1605	2373	1870	2506	1688	2651	1567	2349	1452	6807	1340
1886	1549	1062	2288	1926	2703	2229	2884	1972	3025	1785	2741	1659	6972	1498
1885	1535	832	2170	1648	2426	2030	2884	1781	2880	1481	2358	1376	6684	1398
1884	1667	876	2292	1749	2656	2135	2905	1829	2999	1646	2609	1355	6787	1427
1883	1678	850	2422	1755	288[illegible]	[illegible]	3132	2006	3309	1833	2806	1436	7229	1451

b. Sterblichkeit [illegible] und Familienstand.

[illegible] Sterblichkeit

[illegible] aten, Quartalen und Jahren

[illegible] und unehelichen Kinder.

[illegible] befälle in Berlin ausgezählt werden, [illegible] eben denselben werden Gebietsgrö[illegible] der Sterblichkeit nach der Methode [illegible] ten Anwendung der diesem Wer[illegible] r unter den am ersten Lebensja[illegible] en diejenigen unterscheiden, [illegible] Die bezüglichen Untersuch[illegible]

Todesalter	1892 gestorbene Kinder					1893 gestorbene Kinder				
	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	weibl.
Todtgeboren . .	864	654	1 518	166	134	847	657	1 504	180	154
Todtgefunden . .	17	18	35	17	18	17	15	32	17	15
1. Tag	355	241	596	74	60	326	265	591	67	81
2. = ...	162	101	263	27	27	161	128	289	40	37
3. = ...	98	82	180	17	17	103	67	170	25	16
4. = ...	64	39	103	17	10	56	59	115	17	12
5. = ...	42	40	82	11	9	44	30	74	13	9
6. = ...	54	36	90	13	8	49	40	89	15	10
7. = ...	51	35	86	9	7	43	44	87	10	13
1. Woche . . .	843	592	1 435	185	156	799	648	1 447	204	193
Tag 8. bis 15. .	412	306	718	128	86	326	287	613	72	69
= 16. = Ende	723	570	1 293	212	221	686	519	1 205	185	150
1. Monat . . .	1978	1468	3 446	525	463	1811	1454	3 265	461	412
2. = . . .	886	691	1 577	252	200	820	722	1 542	245	207
3. = . . .	715	570	1 285	169	154	736	617	1 353	177	168
4. = . .	628	471	1 099	142	95	622	499	1 121	136	109
5. = . . .	461	404	865	74	79	546	423	969	100	77
6. = . . .	459	367	826	76	61	434	372	806	64	63
7. = . . .	366	279	645	61	44	417	305	722	63	54
8. = . . .	324	248	572	51	30	336	332	668	62	46
9. = . . .	289	265	554	38	34	339	289	628	34	40
10. = . . .	250	225	475	26	25	314	260	574	49	32
11. = . . .	227	171	398	27	26	237	242	479	27	22
12. = . . .	209	189	398	18	10	257	225	482	27	15
1. Jahr	6792	5348	12 140	1459	1221	6869	5740	12 609	1445	1245
5. Quartal . . .	490	419	909	43	43	603	535	1 138	60	66
6. = . . .	315	330	645	28	29	375	404	779	34	39
7. = . . .	214	222	456	22	19	249	317	566	19	26
8. = . . .	175	175	350	10	12	221	202	423	13	12
2. Jahr	1194	1146	2 340	103	103	1448	1458	2 906	126	143
3. = ...	453	404	857	22	26	585	599	1 184	38	34
4. = ...	288	256	544	9	5	413	390	803	20	26
5. = ...	214	224	438	11	11	260	276	536	14	15
Ueberhaupt	8941	7378	16 319	1604	1366	9575	8463	18 038	1643	1463

nach der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich erscheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahreszusammenstellung für 1893, S. 34) mitgetheilt. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird, wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er einige Minuten vor Vollendung des 15 Lebenstages gestorben sein kann, ebenso gilt das Erleben des Anfanges des Geburtstages als Vollendung des betreffenden Altersjahres.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den vorstehenden Daten der Gestorbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, zur Genüge hervor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. s. w. erfahren, so muß nicht nur eine Vergleichung mit der Zahl der Geborenen in der entsprechend zurückliegenden Zeit vorgenommen werden, sondern es müssen auch die in der

Zwischenzeit eintretenden Aenderungen durch Ab- und Zuzüge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, die — für Berlin seit 1882 ermittelten — Legitimirungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1882 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68 ff. veröffentlicht worden sind. Seitdem sind die Versuche der Unterscheidung der Absterbeordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr beschränkt worden (vergl. Jahrg. 1890 S. 105 ff., 1891 S. 52 ff., 1892 S. 41 ff.).

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886 und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach Geburtszeitclassen durch die Altersclassen, also für die Geburtsmonatsclassen durch die Altersmonatsclassen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit Ueberlebenden jedes Mal durch die in der combinirten Periode eintretenden Aenderungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Aenderungen durch Ab- und Zuzug, und sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der Geburtszeitclassen mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei den Ueberlebenden der Altersclassen mit einem Drittel in Betracht, — das Nähere über dieses von dem Herausgeber gefundene Gesetz siehe S. 55 f. — Die Veränderungen durch Zu- und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachgewiesen; für den Zuschlag zu den Abzügen, welcher für das erste Geburtsjahr (1893) mit 30 Pc. und für das zweite Geburtsjahr (1892) mit 20 Pc. präsumirt wird, ist anzunehmen, daß er ganz oder zum größten Theile auf den Weggang unehelicher Kinder kommt; die betreffenden 352.0 bez. 168.0 Fälle sind daher (wie im Vorjahre) sämmtlich bei den unehelichen Kindern in Abrechnung gebracht worden.

Es sind also — wie die Methode des Herausgebers allgemein erfordert — die abgesehen von der festzustellenden Sterblichkeit wirkenden Einflüsse in Plus und Minus zusammengerechnet (bei den ehelichen plus Zuzüge und Legitimationen, minus Abzüge, bei den unehelichen plus Zuzüge, minus Legitimationen, Abzüge und Zuschlag) und so in der bezeichneten Weise in Rechnung gestellt. Die Sterblichkeitstafel ist dann aus der Multiplication der Ueberlebenschancen entwickelt.

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1893.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtsz.-classen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt.	44 288		—		1170		26.42		26.42		1000.000	
		43 118		+31		1559		36.15		35.19		973.582
1. Monat	41 856		+29		833		19.89		18.67		938.389	
		41 053		+29		607		14.78		13.60		919.723
2. "	40 654		+27		483		11.88		10.76		906.127	
		40 198		+27		560		13.93		12.47		895.366
3. "	39 740		+25		448		11.27		9.95		882.895	
		39 318		+25		457		11.62		10.14		872.946
4. "	38 730		+24		419		10.81		9.33		862.802	
		38 336		+24		408		10.64		9.08		853.472
5. "	37 813		+21		384		10.15		8.57		844.390	
		37 449		+21		352		9.39		7.86		835.818
6. "	37 182		+20		327		8.79		7.28		827.963	
		36 876		+20		332		9.00		7.39		820.685
7. "	36 629		+19		273		7.45		6.06		813.297	
		36 375		+19		304		8.36		6.75		807.238
8. "	36 190		+16		256		7.07		5.66		800.493	
		35 949		+16		285		7.93		6.30		794.831
9. "	35 721		+14		269		7.53		5.94		788.531	
		35 466		+14		252		7.10		5.56		782.596
10. "	35 446		+ 8		241		6.79		5.28		777.035	
		35 214		+ 9		224		6.36		4.91		771.753
11. "	35 295		+ 7		206		5.55		4.48		766.844	
		35 096		+ 6		236		6.72		5.13		762.369
1. Jahr	35 144		+ 4		204		5.80		4.40		757.242	
		34 944		—		—		—		—		752.847

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1893.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtsz.-classen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt	6030	6605		−119	334	551	48.13	83.92	48.13	79.88	1000.000	951.866
1 Monat	5903	5476	106	−106	322	245	55.21	45.04	48.14	37.10	871.986	823.848
2	5101	4804	90	90	207	171	41.06	35.82	32.31	27.03	786.745	754.437
3	4513	4261	78	78	174	141	39.00	34.44	28.37	23.27	727.412	699.040
4	4060	3884	72	72	104	97	26.61	25.13	17.52	16.54	675.766	658.248
5	3663	3521	62	62	80	78	22.09	22.28	14.17	13.98	641.706	627.582
6	3373	3270	55	55	49	59	14.68	18.14	9.01	10.97	613.551	604.542
7	3108	3060	50	50	58	59	18.50	19.38	10.98	11.29	593.573	582.591
8	2920	2824	47	47	49	42	16.96	14.95	9.69	8.40	571.297	561.606
9	2754	2680	42	42	32	38	11.74	14.25	6.49	7.79	553.907	546.713
10	2589	2506	40	40	43	32	16.78	12.84	9.05	6.80	538.920	529.875
11	2498	2372	39	39	17	22	7.08	9.33	3.70	4.85	523.071	519.369
1 Jahr	2394	2269	35		20	—	8.69	—	4.47	—	514.524	510.052

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1893.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtsz.-classen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1000.000	970.640
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	906.986
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	876.770
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	850.889
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	809.360
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	793.463
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	779.155
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	765.987
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	753.560
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	742.383
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	732.363
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	723.400

[illegible] Kindersterblichkeit [illegible] günstig [illegible] auf:

						1893
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible] unehelichen Kinder [illegible]

überhaupt nur durch die höhere Ziffer der Todtgeburten der Satz der am Ende des ersten Jahres Ueberlebenden herabgedrückt worden ist. Gegen 1891 stehen die ehelichen Kinder noch etwas ungünstiger, die unehelichen jedoch bedeutend günstiger.

Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder war durch alle Geburts- und Altersmonate stärker als die der ehelichen, mit Ausnahme des zwölften Geburtsmonats, wo die unehelichen Kinder einen geringeren Promillesatz der Sterblichkeitstafel, nicht aber der Lebenden aufweisen. Die stärkere Ausscheidung durch den Tod bei den unehelichen Kindern tritt besonders in den ersten Monaten hervor, wo sie mehr als das Doppelte, im zweiten Monat vor vollendetem Alter sogar mehr als das Dreifache von derjenigen der ehelichen Kinder betrug.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen. 1893.

Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht						weibliches Geschlecht					
	überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter ledig	darunter verheirathet	darunter verwittwet	darunter geschieden	überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter ledig	darunter verheirathet	darunter verwittwet	darunter geschieden
(Todtgeboren)	847	—	—	—	—	—	657	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	9 575	122.76	w. l.	—	—	—	8 463	107.32	w. l.	—	—	—
5 „ 10 „	561	7.64	w. l.	—	—	—	598	8.10	w. l.	—	—	—
10 „ 15 „	171	2.60	w. l.	—	—	—	201	2.98	w. l.	—	—	—
15 „ 20 „	331	4.54	w. l.	—	—	—	329	3.91	321	8	—	—
20 „ 25 „	480	5.07	444	36	—	—	413	4.27	267	144	2	—
25 „ 30 „	574	6.48	344	225	3	2	569	6.64	198	353	17	1
30 „ 35 „	647	8.34	231	405	10	1	578	6.95	142	406	25	5
35 „ 40 „	758	12.51	176	549	24	9	611	8.78	99	473	34	5
40 „ 45 „	809	14.77	138	622	40	9	573	10.54	98	398	74	3
45 „ 50 „	790	18.82	89	659	35	7	499	10.75	68	319	97	15
50 „ 55 „	790	24.79	92	607	74	17	518	14.18	61	313	130	14
55 „ 60 „	721	32.14	69	572	71	9	539	19.37	70	242	220	7
60 „ 65 „	664	45.96	61	481	118	4	618	30.60	72	224	303	19
65 „ 70 „	590	60.34	45	414	123	8	732	44.49	65	202	452	13
70 „ 75 „	576	90.01	38	329	204	5	817	71.66	72	135	597	13
75 „ 80 „	390	133.52	17	174	197	2	653	106.42	58	75	514	6
80 „ 85 „	207	195.84	10	62	134	1	416	170.91	32	29	350	5
85 „ 90 „	53	210.32	2	17	34	—	150	228.66	8	7	134	1
90 „ 95 „	19	279.41	2	1	16	—	46	270.59	2	—	43	1
95 u. darüber	1	500.00	—	—	1	—	4	266.67	—	—	4	—
Ueberhaupt	18 707	23.46	12 396	5153	1084	74	17 327	19.75	10 895	3328	2996	108

Die 33 dem Alter und Civilstande nach unbekannten Fälle, 29 männliche, 4 weibliche sind den erwachsenen Ledigen zugezählt in folgender Vertheilung auf die Altersclassen:

	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65
männlich	1	2	4	6	7	2	3	1	3
weiblich	—	1	1	—	—	1	—	1	—

außerdem sind 2 ledige Männer der Altersclasse 20/25 und 25/30, 1 verheiratheter Mann der Altersclasse 45/50 und 1 verheirathete Frau der Altersclasse 35/40 zugezählt.

Die relative Sterblichkeit ist vorstehend nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersclasse anzugeben und zwar ist dieselbe als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen der Altersclasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahresschluß, beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersclasse. Die Ausführung der entsprechenden

Vergleichung für die einzelnen Civilstandsclassen, wie sie im vorigen Jahrgange für die Jahre 1886 bis 1890 gegeben ist, mußte diesmal noch unterbleiben, weil die Fortschreibung nach Civilstands- und Altersclassen noch nicht ausgeführt ist.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung.

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensowohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittelungen Platz greifen muß, bei welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:*)

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, also namentlich durch die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen und ferner durch die Abzüge und Zuzüge. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesammtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandlungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie verläßt bez. sich dieser Erkenntniß verschließt, verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik. Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraumes wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder die am Jahresschluß) lebende Bevölkerung zu kennen, und zwar getrennt nach den einzelnen Altersjahren oder, soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersclassen der Gestorbenen zu unterscheiden und zwar so, daß zugleich die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle (also die Sterbefälle nach Geburtszeit-Classen) getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten, also durch räumliche Bewegung (Ab- und Zuzüge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugegangene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch eine Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zuzüge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersclassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zuzüge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zuzügen pro Rata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden der einzelnen Altersjahre für den Anfang jedes Kalenderjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung kann [illegible]

*) Ueber die absolut falsche Besprechung des Verfahrens von Lexis in dem wörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad, [illegible] Bemerkung auf S. 46, Jahrgang XIX. für 1895.

Herausgeber kurz nach Uebernahme des Statistischen Amts der Stadt und nach erfolgter Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidiums begonnen und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt.

4. Das eigentliche Charakteristicum der Methode bildet die Combination der Unterscheidung der Geburtszeit- und Altersclassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein schon deßhalb erforderlich, weil nach der älteren, vor mehr als 80 Jahren von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittelung der Sterblichkeit nach Altersclassen, in Ermangelung einer solchen Unterscheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der bezüglichen Classe oder Gruppe Gestorbenen zugerechnet werden mußte, sondern sie ist hauptsächlich deßhalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch bereits seit 31 Jahren im Seminar des Preußischen Statistischen Bureaus und nachmals an der Universität gelehrt hat — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitsclassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser Classen in der Sterblichkeitszahl ergiebt, in ihrer Zusammensetzung geeignet ist, diejenige Mittelzahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — nothwendig aufgeschoben werden mußte, bis 1875 dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das betreffende Urmaterial zur Benutzung vorlag, hat erst die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeitsberechnung also nach Jahren, Monaten, Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Alterstheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesammtheit in die beiden betheiligten Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist nun einstweilen für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die jedoch, sobald es sich etwa als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit dem Zeittheile in Betracht kommen, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen bez. nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber auf geometrisch-graphischem Wege, daß für die nach irgend welcher Theilung stattfindende Betheiligung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala $1, +1 \cdot 6, +2 \cdot 6, +3 \cdot 6$, ꝛc., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Alterstheile (bei 12 Theilen 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zuzug nach Monaten constatirt ist, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang in einem bestimmten Altersjahre Stehenden vor Vollendung ihres laufenden Lebensjahres eingetreten ist, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren, mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm., im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.0 Pm., im siebenten mit 210.7 Pm., im achten mit 141.2, im neunten mit 85.0, im zehnten mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; soll aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahrsclasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so müssen die umgekehrten Zeittheile gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger ist, es müssen von den am Jahresschluß Ueberlebenden die im letzten Monat Zugezogenen 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. f. in Abzug gebracht werden. [illegible] am die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- [illegible]t) des zweiten Lebensjahres, so ergab sich die Scala

für die drei betheiligten Monate 1, 7, 19 durch 3 mal 12 mal 3, es kam also für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahrclasse Zugezogenen im ersten Monat mit 175.s, im zweiten mit 64.s, im dritten mit 9.s Promille in Anrechnung. — Und endlich, da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerichtig der nach demselben eingetretenen auf minus ein Drittel oder zwei Drittel stellten (nach Monaten $\frac{1736}{5184}$), so war, wo eine weitere Unterscheidung der Zuzugszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitclasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst angenommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1876 zur Anwendung gebracht wurde, ist das System der Sterblichkeits-Berechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.

Es muß nun noch gesagt werden, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet, und dies ist um so nöthiger, als in dem Auszug aus der Sterblichkeitstafel, wie er regelmäßig in die Jahrbücher übernommen wird, nur die Absterbeordnung selbst und die durchschnittliche Lebensdauer (von bestimmtem Alter ab) übernommen, und außerdem der Sterblichkeits-Coefficient jeder Periode aufgenommen wird, während die Sterblichkeitstafel zugleich die Bevölkerungszahl zu Anfang und am Schluß der bezüglichen Periode (der 12 in Betracht kommenden Monate, der 4 Quartale oder der ganzen Altersjahre), die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zuzüge vorgenommen werden müssen, die Zahl der Gestorbenen vor bez. nach vollendetem Alter und die hiermit zum Vergleich dienenden Bevölkerungszahlen, ferner das hieraus hervorgehende Procentverhältniß der (vor bez. nach vollendetem Alter) Gestorbenen und die aus der Reduction desselben sich ergebenden Differenzen der Sterblichkeitstafel, und endlich die durch Summirung der Zahlen der Ueberlebenden gewonnene Summe der (von jedem Alter ab) noch zu durchlebenden Jahre enthält. Die bezüglichen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der Bewegung der Bevölkerung S. I. bis IX., die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amts, 1879 S. 89 bis 92 (Statistisches Jahrbuch 1883 S. 40/45) erschienen, die Tafeln für spätere Jahre wurden einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung vorbehalten und nur die erwähnten Hauptspalten in den Statistischen Jahrbüchern von 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, 1881 S. 75, 1882 S. 76, 1883 S. 77), Jahrgang 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886) veröffentlicht.

Was die ebenfalls nachstehend S. 59 mitgetheilten Mortalität's-Coefficienten betrifft, so ist darauf aufmerksam zu machen, daß nicht, wie vielleicht geglaubt werden könnte und wie bei den älteren nach der directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitclassen noch nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen construirt, sondern daß dieselben erst aus der berechneten Tafel, also durch Division der Gestorbenen der Altersclasse durch die Ueberlebenden der Geburtszeitclasse gewonnen worden sind.

Die Tafel selbst dagegen wird einfach durch Multiplication der Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Sie geht also aus von der Zahl sämmtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborene) also beispielsweise für 1888 ml. Geschlecht: 25 790, davon starben vor der Geburt 1001, also es starben 38.s, überlebten 961.s Prom. Von den 24 789 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1046; diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der [illegible]

diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über die Zuzüge, mithin um 9.2; die Zahl derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 24 779.8, von diesen starben 42.21, überlebten 957.19 Promille; die letztere Zahl multiplicirt mit den 961.18 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 920.61 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats erlebt worden sind. Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1887 geboren waren (2162 Lebendgeborene, nach Abzug von 99 Gestorbenen und 0.7 Fortgezogenen) 2062.3 dagegen treten hinzu 2022.9, welche im December 1887 geboren, im Anfang Januar 1888 am Leben waren (bei den Ab- und Zugezogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es standen also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1887 im Alter 0 bis 1 Monat 23 676.0, unter diesen traten vor Vollendung des ersten Lebensmonats 570 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeittheile kommt ein Mehrabzug von 25.7, diesen mit zwei Dritteln in Rechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 23 658.9; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 24.09, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 975.91, die letztere multiplicirt mit 920.61 ergiebt 898.43 als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Ziffer der Gestorbenen 62.75, dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats 920.61, also auf 68.16.

Der weiteren Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr werden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 17 648; von diesen starben vor Ablauf des laufenden Kalenderquartals 247, es gingen ab durch Mehrfortzug 15.6, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 17 385.4; dagegen stellt die besondere Rechnung nach der in den einzelnen Monaten stattgefundenen Bewegung statt des Fortzuges von 5.2 einen solchen von 20.9 heraus (oder wenn man von den am Schluß des Quartals Ueberlebenden nach den oben angegebenen Antheilen rückwärts rechnet + 5.1); es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 17 653.7 und der Promillesatz der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 14.00, die Ueberlebenschance 986.00, mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 719,78 multiplicirt wird, so daß sich die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitsclasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften Quartal durchlebten Quartale sich auf 709.70 stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1886 geborenen, am Jahresschluß Ueberlebenden 4675.5 aus der Rechnung aus, und anderseits treten die in den entsprechenden Monaten 1885 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4116.1 in die Rechnung ein, so daß sich die Gesammtzahl der Lebenden auf 18826.0 vermindert u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresclassen vereinfacht. Das zweite Jahr vollendeten im Laufe des Jahres 1888: 14 638 Knaben, von diesen starben im Laufe des Kalenderjahres 15 129 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, dagegen um die Antheile der inzwischen Mehrzugezogenen nach der oben erwähnten Formel vermindert (nach Monaten 0, + 0.1, — 0.7, + 2.9, + 1.5, + 0.4, + 1.6, + 8.1, — 13.4, + 16.9, + 15.2, + 25.6, zusammen 58.9), so daß 14 965.0 Lebende in Betracht kommen und der Promillesatz der Gestorbenen 14.61, die Ueberlebenschance beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 669.02 auf 659.84 vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann

[illegible] die Zahl der im Jahresanfang im dritten Jahr stehenden 14 498 um die Mittelzahl der in den zwölf Monaten mehr Zu- als Abgezogenen vermehrt (+ 19.1, [illegible] — [illegible] — 17.[illegible], 4.[illegible], 4.[illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], zusammen 46.[illegible]) und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 155 verglichen, also Promillesatz [illegible] Ueberlebenschance [illegible], ergiebt 652.[illegible], welche das dritte Jahr überleben.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibend (also mit unbeschränkter Lebensdauer) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse 6.05, durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.[illegible]) dividirt wird, welche letztere durch das Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen gewonnen ist. Die so erhaltene Ziffer aller über 90 hinaus durchlebten Jahre der Sterblichkeitstafel 15.[illegible] wird durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (7.[illegible]) und ergiebt 2.00 als durchschnittliche Lebensdauer im Alter [illegible] Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse (8.14), [illegible] die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 23.22, und beträgt die mittelst Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 2.[illegible] Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer für alle einzelnen Altersabschnitte gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung (also für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1888 auf 36.15 mnl., 41.63 wbl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergiebt in ihrer Umkehrung (also durch Division in [illegible]) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer. Die Tafel für 1888 [illegible] eine so günstige Lebensdauer nach, wie in keinem der früheren Jahre:

Lebensdauer	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889
[illegible] Geschl.	27.[illegible]	28.63	28.15	29.94	27.37	29.11	30.71	26.89	28.84	31.04	29.56	33.86	36.15	32.28
[illegible]	32.[illegible]	32.89	33.08	35.53	32.16	34.13	35.33	31.30	34.41	36.18	34.79	39.60	41.63	37.73
durchschnittlich	30.[illegible]	30.71	30.57	32.65	29.72	31.55	32.97	28.96	31.55	33.56	32.10	36.60	38.82	34.94

Nachstehend (auf S. 60) werden die Hauptergebnisse der während des Druckes [illegible] Sterblichkeitstafeln für 1889 beigefügt; die aus diesen Tafeln hervorgehende Lebensdauer ist den Angaben für die 13 Vorjahre angeschlossen. [illegible] stellt sich dem allgemeinen Gange der Sterbefallzahlen entsprechend um beinahe [illegible] Jahre niedriger, als 1888, jedoch höher als in den Jahren bis 1886.

Die aus der Sterblichkeitstafel abgeleiteten Sterblichkeitsziffern sind auf S. 44 zusammengestellt. Zur Ergänzung des dort Gesagten fügen wir die richtigen Sterblichkeitsziffern noch für 1889 bei. Dieselben lauten:

männlich 30.98, weiblich 26.57, überhaupt 28.62;

die scheinbaren Sterblichkeitsziffern waren:

männlich 26.92, weiblich 21.63, überhaupt 24.[illegible];

die wirklichen Sterblichkeitsziffern stehen also höher um:

männlich 4.08, weiblich 4.94, überhaupt [illegible]

oder in Procent der scheinbaren Sterblichkeit

männlich 15.2, weiblich 22.6, überhaupt [illegible]

[illegible] aber bei der Seltenheit der [illegible]

[illegible] daß das wirkliche Sterblichkeit[illegible]

[illegible] also erst [illegible] bis 6 [illegible]

[illegible] kann, auf welches [illegible]

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt aus den Sterbefällen des Jahres 1888.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht			Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht		
	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre		Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre
—0	1000.00		36.14	1000.00		41.63	38	513.54	12.9	26.09	566.27	11.0	30.79
+0	961.18		37.60	968.56		42.98	39	507.91	11.0	25.34	561.21	9.0	30.06
1/12	898.43	68.2	40.15	917.41	54.7	45.29	40	497.80	20.1	24.84	555.63	10.0	29.36
2/12	869.88	32.3	41.38	891.17	29.1	46.54	41	491.04	13.7	24.18	550.26	9.7	28.64
3/12	845.63	28.3	42.48	869.44	24.7	47.62	42	483.40	15.7	23.55	544.09	11.3	27.96
4/12	822.54	27.7	43.59	849.36	23.4	48.66	43	474.87	17.8	22.96	538.68	10.0	27.24
5/12	803.27	23.7	44.55	831.07	21.8	49.65	44	467.71	15.2	22.31	533.39	9.9	26.50
6/12	786.91	20.6	45.39	816.39	17.8	50.46	45	460.69	15.1	21.62	528.72	8.8	25.73
7/12	772.90	18.0	46.13	804.09	15.2	51.15	46	453.98	14.7	20.95	523.92	9.1	24.96
8/12	759.90	17.0	46.84	792.54	14.5	51.83	47	446.24	17.2	20.31	518.42	10.6	24.22
9/12	747.94	15.9	47.50	782.48	12.8	52.39	48	438.90	16.6	19.64	513.43	9.7	23.45
10/12	737.56	14.0	47.99	773.20	11.9	52.98	49	430.14	20.1	19.03	507.96	10.7	22.70
11/12	727.74	13.4	48.65	764.01	12.0	53.48	50	420.59	22.4	18.45	500.27	15.2	22.04
1	719.78	11.0	49.11	756.98	9.3	53.90	51	410.10	25.2	17.91	493.08	14.5	21.35
1 1/4	700.50	27.2	50.21	739.12	23.9	54.95	52	399.81	25.4	17.35	486.66	13.1	20.63
1 1/2	686.97	19.5	50.94	723.58	21.3	55.09	53	390.75	22.9	16.74	479.80	14.2	19.92
1 3/4	677.38	14.1	51.41	713.88	13.5	56.38	54	380.56	26.4	16.18	472.96	14.4	19.20
2	669.62	11.5	51.75	706.69	10.1	56.71	55	370.90	25.7	15.59	466.47	13.8	18.46
3	652.81	25.5	52.08	688.36	26.3	57.21	56	360.77	27.7	15.01	458.41	17.4	17.77
4	641.23	17.9	52.01	677.09	16.5	57.15	57	350.26	29.5	14.44	450.40	17.6	17.08
5	632.89	13.1	51.69	668.02	13.5	56.92	58	336.01	41.3	14.04	440.56	22.1	16.45
6	627.54	8.5	51.13	661.74	9.5	56.45	59	325.59	31.5	13.46	432.53	18.4	15.75
7	623.47	6.5	50.46	657.78	6.0	55.79	60	314.14	35.8	12.94	423.10	22.0	15.08
8	619.64	6.2	49.77	654.14	5.5	55.10	61	302.73	37.0	12.41	413.21	23.7	14.44
9	617.17	4.0	48.96	652.25	2.9	54.26	62	289.34	45.1	11.95	403.84	22.9	13.76
10	615.10	3.4	48.13	650.87	2.1	53.37	63	278.55	37.9	11.39	393.97	24.7	13.09
11	614.00	1.8	47.20	649.18	2.6	52.51	64	267.33	41.1	10.85	381.05	33.3	12.55
12	612.14	3.0	46.35	648.07	1.7	51.60	65	253.40	53.7	10.42	366.89	37.9	11.97
13	610.55	2.6	45.47	646.72	2.1	50.70	66	239.69	55.8	9.99	355.10	32.7	11.36
14	609.59	1.6	44.54	644.73	3.1	49.86	67	227.90	50.7	9.49	342.81	35.2	10.75
15	608.75	1.4	43.60	643.01	2.7	48.99	68	213.98	63.1	9.07	325.26	52.5	10.30
16	607.04	2.8	42.72	640.52	3.9	48.18	69	201.25	61.2	8.62	310.23	47.2	9.77
17	604.85	3.6	41.87	638.77	2.7	47.33	70	183.03	94.1	8.42	297.08	43.4	9.19
18	601.97	4.8	41.07	637.09	2.6	46.43	71	172.23	60.8	7.81	282.67	49.6	8.63
19	599.45	4.2	40.24	634.48	4.1	45.62	72	158.87	80.5	7.53	266.74	58.1	8.12
20	597.00	4.1	39.40	632.23	3.6	44.78	73	146.68	79.7	7.12	250.10	64.5	7.63
21	595.41	2.7	38.51	629.34	4.6	43.87	74	131.58	108.3	6.09	233.54	67.8	7.12
22	592.45	5.0	37.70	628.19	1.8	43.07	75	120.95	85.2	6.45	214.61	85.1	6.71
23	589.60	4.7	36.87	625.58	4.2	42.24	76	108.01	112.5	6.15	195.94	90.8	6.30
24	586.86	5.2	36.08	622.93	4.3	41.42	77	97.98	97.7	5.74	178.19	94.8	5.88
25	583.81	5.8	35.26	620.02	4.7	40.61	78	87.08	118.4	5.39	159.37	111.6	5.51
26	579.93	7.0	34.51	616.52	5.7	39.84	79	76.84	125.8	5.05	143.21	106.5	5.08
27	575.73	6.1	33.71	612.89	5.9	39.07	80	65.11	159.9	4.84	125.91	128.0	4.70
28	572.14	6.2	32.92	609.96	4.8	38.26	81	55.54	159.0	4.59	108.08	154.8	4.41
29	567.87	7.5	32.17	606.60	5.5	37.47	82	47.99	147.5	4.24	91.54	165.4	4.11
30	563.36	6.4	31.47	603.39	5.3	36.66	83	41.68	139.9	3.80	75.07	198.6	3.91
31	559.30				7.9	35.95	84	34.86	178.3	3.45	62.26	189.1	3.63
32	554.34				6.4	35.18	85	24.70	356.4	3.71	48.41	243.8	3.50
33	549.39				7.4	34.43	86	21.20	152.6	3.25	37.50	249.6	3.35
34	544.34				7.2	33.68	87	16.23	244.4	2.99	29.53	245.3	3.15
35	539.43				7.6	32.94	88	12.93	235.1	2.66	22.00	301.7	3.10
36	534.36				7.9	32.20	89	10.07	254.4	2.35	17.17	249.8	2.84
37	529.14				8.0	31.46	90	7.5[illegible]	310.7		13.00	272.3	2.58

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt aus den Sterbefällen des Jahres 1889.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht			Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht		
	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre		Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre
—0	1000.00		32.28	1000.00		37.73	38	457.63	14.0	25.51	513.79	8.5	30.35
+0	960.28	78.8	33.61	960.45	61.3	39.28	39	451.21	14.1	24.87	509.49	8.4	29.60
1/12	888.24	39.1	36.25	903.75	32.8	41.66	40	444.50	14.1	24.23	505.18	8.5	28.85
2/12	853.48	38.9	37.64	874.56	34.7	42.96	41	438.13	14.4	23.58	500.35	9.6	28.12
3/12	821.01	37.6	39.05	844.75	32.3	44.40	42	431.92	14.5	22.91	495.71	9.3	27.38
4/12	790.75	31.1	40.49	817.90	29.4	45.77	43	426.26	13.1	22.21	490.37	10.8	26.67
5/12	765.87	26.3	41.69	794.19	24.3	47.05	44	420.79	12.9	21.49	485.79	9.4	25.92
6/12	745.05	24.1	42.77	775.14	20.3	48.12	45	413.66	17.1	20.85	480.56	10.8	25.20
7/12	726.70	21.9	43.76	759.57	18.5	49.02	46	406.32	17.9	20.22	473.75	14.2	24.55
8/12	710.93	18.5	44.65	745.61	19.0	49.86	47	397.11	22.9	19.68	468.69	10.7	23.81
9/12	697.92	16.4	45.40	731.61	16.2	50.73	48	389.49	19.4	19.05	464.41	9.2	23.03
10/12	686.55	16.3	46.07	719.87	13.9	51.61	49	380.96	22.2	18.47	459.68	10.3	22.26
11/12	675.43	13.7	46.74	709.92	12.3	52.11	50	372.28	23.1	17.89	454.90	10.5	21.49
1	666.20	30.2	47.30	701.27	27.4	52.67	51	363.93	22.7	17.28	449.31	12.4	20.75
1 1/4	646.41	19.9	48.50	682.34	18.3	53.88	52	353.95	27.8	16.76	442.18	16.0	20.08
1 1/2	633.67	15.4	49.22	669.94	15.1	54.62	53	345.49	24.3	16.10	436.76	12.3	19.32
1 3/4	624.01	12.5	49.89	659.93	11.2	55.20	54	336.12	27.5	15.60	430.61	14.2	18.59
2	616.26	29.1	50.11	652.59	29.5	55.57	55	325.31	32.7	15.10	423.60	16.4	17.89
3	598.63	19.3	50.57	633.67	17.4	56.21	56	314.83	32.9	14.59	415.24	19.9	17.24
4	587.16	13.1	50.55	622.73	13.2	56.19	57	304.44	33.6	14.07	407.76	18.2	16.54
5	579.55	12.1	50.20	614.58	10.3	55.93	58	294.44	33.4	13.53	399.44	20.6	15.88
6	572.97	8.4	49.78	608.30	7.5	55.50	59	284.62	33.9	12.98	389.70	24.7	15.23
7	568.18	5.4	49.19	603.77	5.5	54.92	60	271.15	48.4	12.60	380.20	24.7	14.63
8	565.11	3.8	48.46	600.45	5.3	54.22	61	262.00	34.4	12.03	371.63	22.8	13.95
9	562.99	2.9	47.64	597.30	3.4	53.50	62	250.24	46.0	11.57	361.03	28.8	13.33
10	561.37	3.6	46.77	595.26	2.3	52.68	63	238.41	48.6	11.12	349.69	31.9	12.76
11	559.37	3.3	45.94	593.88	2.0	51.80	64	226.80	49.8	10.61	338.95	31.2	12.15
12	557.53	1.9	45.09	592.72	2.7	50.90	65	214.50	55.8	10.25	326.13	38.6	11.61
13	556.47	2.5	44.17	591.12	2.4	50.04	66	201.95	60.5	9.86	315.35	33.6	10.99
14	555.08	2.7	43.28	589.75	2.5	49.16	67	191.49	53.4	9.37	300.92	46.8	10.48
15	553.61	4.4	42.40	588.23	3.3	48.28	68	180.06	61.5	8.93	287.44	46.1	9.97
16	551.17	5.1	41.58	586.29	3.1	47.44	69	168.66	65.7	8.51	274.56	45.8	9.41
17	548.37	5.9	40.79	584.48	3.5	46.58	70	156.24	75.9	8.14	261.16	49.9	8.86
18	545.15	6.2	40.03	582.43	3.8	45.75	71	143.53	85.0	7.81	247.27	54.6	8.36
19	541.57	5.7	39.29	580.20	4.4	44.92	72	131.34	88.8	7.49	230.70	69.0	7.89
20	538.49	5.1	38.51	577.64	4.2	44.12	73	119.31	95.9	7.20	214.87	70.9	7.44
21	535.73	5.5	37.71	575.23	4.6	43.30	74	108.72	92.3	6.84	198.48	79.4	7.01
22	532.80	5.7	36.82	572.59	4.4	42.50	75	97.39	110.8	6.59	182.20	85.2	6.58
23	529.79	6.4	36.12	570.06	4.4	41.68	76	88.08	100.0	6.23	166.45	90.2	6.16
24	526.43	7.6	35.35	567.58	5.7	40.86	77	84.27	99.7	5.46	149.32	109.1	5.82
25	522.46	7.2	34.61	564.34	5.3	40.10	78	73.24	140.5	5.21	130.86	131.9	5.56
26	518.73	8.3	33.86	561.33	4.9	39.31	79	63.05	151.3	4.99	116.92	113.2	5.17
27	514.52	7.1	33.13	558.61	6.3	38.50	80	55.21	134.2	4.64	103.22	124.0	4.79
28	510.44	8.4	32.39	555.12	6.4	37.73	81	44.45	214.2	4.63	85.75	184.7	4.66
29	506.15	9.0	31.66	551.58	7.3	36.97	82	38.91	135.7	4.24	74.86	135.1	4.26
30	501.60	9.1	30.96	547.55	7.3	36.24	83	30.36	249.7	4.30	62.61	180.8	4.01
31	497.06	9.5	30.22	543.56	6.8	35.50	84	25.46	176.1	4.04	53.20	163.4	3.64
32	492.35	9.5	29.51	539.87	6.1	34.74	85	20.71	205.3	3.85	42.79	216.1	3.40
33	487.58	11.8	28.79	536.58	8.6	33.95	86	16.64	213.8	3.64	32.77	262.6	3.27
34	481.84	11.1	28.13	531.99	8.0	33.24	87	12.11	297.5	3.75	25.88	235.1	3.01
35	476.30	14.7	27.66	527.73	9.1	32.51	88	10.13	186.4	3.43	19.20	308.3	2.99
36	469.38	11.3	26.85	522.95	9.1	31.80	89	7.87	247.4	3.26	15.88	188.8	2.43
37	464.10		26.16	518.20		31.09	90	6.53	195.7	2.87	10.74	353.8	2.24

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. ausführlich dargelegt. Es ist daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angiebt, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner ist der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es ist alsdann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso ist die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen worden, und es sind bis jetzt drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhen auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Diese Grundlage derselben ist insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten einstweilen als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Verwittwungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bez. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente; näheres über die Ausführung siehe XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange ist das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verehelichungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie (Jahrg. XIV S. 14/17). — Hinsichtlich der nach gleicher Methode, aus den Materialien zweier großen Kassen berechneten Lackner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. J. IX S. 49/52.

Da inzwischen die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich — namentlich in Ansehung der Kindersterblichkeit — wesentlich verbessert haben, so sollen die vorerwähnten Berechnungen demnächst für die Periode 1886/1890 auf Grund des inzwischen auch in Ansehung der Civilstandsclassen erweiterten Materials ausgeführt werden, sobald mit Fertigstellung der Sterblichkeitstafel für 1890 die geeignete Grundlage für dieselben gewonnen ist.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersclassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer; methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vergl. Jahrgang XVI., XVII., S. 116; vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkeiterung (58b) und der chronische Rheumatismus (58c) besonders ausgezählt werden; als Nr. 23e ist 1891 epidemische Mundentzündung hinzugetreten; es werden jetzt im ganzen, sofern die Abzehrung (Nr. 36 und 89) nicht besonders gerechnet wird, 175 Rubriken unterschieden.

Im Jahre 1893 sind 15 Todesursachen 3.a, 9.b, 14, 22 (andere Infections-Krankheiten), 23.a, b, c, e, 31.g, 57 und 77b, welche auch im Vorjahre nicht, sowie 31.f, h, 44.a und 97., welche im Vorjahre vorkamen (Hitzschlag, Explosion, Scorbut, Krankh. der Zunge) nicht vertreten. 58 waren weniger vertreten als im Vorjahre, 10 mit der gleichen Zahl der Fälle, 89 mit einer höheren Zahl, 3 sind in diesem Jahre vorgekommen, während sie im Vorjahr nicht vorkamen (Fleckfieber, Mumps und Erfrieren). Bei den weniger vertretenen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei den Schußwunden (28 Pc. weniger), Verbrennung (27), Magenkatarrh, Starrkrampf (22), Croup, Unterleibskrankheit (sonstige), Gelenkeiterung (18), Atrophie (16), Brechdurchfall (10), Lungenlähmung (9), tuberculöse Hirnhaut-Entzündung (8), Sturz und Schlag (7) Unterleibs-Entzündung (6 Procent). Bei den stärker vertretenen Todesursachen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Magen- und Darmkatarrh (4 Pc.) Lebensschwäche, Krebs, Durchfall (5), Lungenschwindsucht mit Abzehrung (7), Herzlähmung (8), Gebärmutter-Krebs, Nieren-Entzündung (9), Zuckerkrankheit (10), Herzfehler, Masern (11), Eitervergiftung, Zahnen (12), Lungenentzündung nach Masern (13), Darmverschluß (15), Altersschwäche, Typhus (16), Kindbettfieber (17), Gehirnschlag, Rose, Brustfell-Entzündung (18), Diphtherie (19), Zellgewebe-Entzündung (20), Krämpfe (21), Hirnhaut-Entzündung (22), Bronchial-Katarrh, Lungenemphysem (26), Brüche (29), Syphilis (31), Scrofulosis (32), Lungenentzündung (33), Unterleibs-Schwindsucht (34), Kehlkopf-Entzündung, Arterien-Krankheit (35), acute Vergiftung (37), Operation (45), Rückenmark-Entzündung (48), Grippe (49), Lungenbrand (55), Gelenk-Entzündung (56), Keuchhusten (66), Scharlach (78), Halsentzündung (100), Ohrenkrankheit (118), Scharlach-Diphtherie (121), Darmblutung (157 Procent).

1893 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr −
1. a) Masern	78	89	62	12	—	—	—	—	—	—	—	—	241	123	118	+ 24	
b) Lungenentz. n. Mas.	29	43	23	4	1	—	—	—	—	—	—	—	100	45	55	+ 12	
2. a) Scharlach	22	68	218	133	16	10	2	—	—	—	—	—	469	218	251	+206	
b) Scharl.-Diphth.	—	21	59	29	3	—	1	—	—	—	—	—	113	58	55	+ 62	
3. b) Windpocken	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	
4. Rose	51	2	—	2	2	13	16	18	28	18	15	1	166	99	67	+ 25	
5. Rachenbr. (Diphth.)	70	271	693	430	84	13	7	6	3	1	—	—	1578	775	803	+259	
6. Croup	8	21	27	8	1	—	—	—	—	—	—	—	65	28	37		− 15
7. Keuchhusten	364	170	68	5	—	—	—	1	—	—	—	—	608	307	301	+242	
8. Grippe	17	8	5	3	10	5	21	30	49	69	89	30	336	137	199	+113	
9. a) Eitervergiftung	10	5	3	1	8	15	27	16	8	9	2	1	105	62	43	+ 11	
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	11	83	71	14	—	—	—	—	179	—	179	+ 26	

1893 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr −
11. Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	1	—	6	5	1	—	4
12. Nervenfieber	1	2	2	5	33	55	26	13	13	6	4	—	160	81	79	+	23
13. Fleckfieber	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	+	1
15. Ruhr	4	—	2	2	2	2	2	1	2	—	1	—	18	11	7	+	10
16. Epidem. Cholera	1	—	—	—	1	3	3	1	—	—	—	—	9	6	3	—	6
17. Mumps	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	+	1
18. Epid. Genickstarre	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	1
19. Fieber (Malaria)	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4
20. Acut. Gelenkrheum.	—	—	1	3	6	4	9	11	4	6	—	—	44	26	18	—	7
21. Syphilis	63	3	—	—	—	1	4	2	1	1	1	—	76	42	34	+	18
23. d) Strahlpilz-Krkh.	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	—	1
24. Thier. u. pflzl. Gifte	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1
25. a) Ac. Vergiftung	—	—	2	1	12	28	17	11	10	5	2	—	88	42	46	+	24
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	1	2	1	—	—	1	—	—	5	4	1	+	2
26. Giftige Gase	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	5	4	1	—	2
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	—	7	7	5	—	—	—	19	18	1	—	6
29. Sonst. Wurmkrkh.	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	4	+	1
30. Schwämmchen	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	17	14	—	1
31. a) Verbrennen	2	7	8	1	4	4	4	3	3	4	—	—	40	18	22	—	15
b) Erfrierung	—	—	—	—	—	1	2	—	2	1	—	—	6	6	—	+	6
c) Ertrinken	1	—	1	4	12	40	18	26	11	4	—	—	117	79	38	+	10
d) Erhängen	1	—	—	—	13	24	28	60	53	24	11	3	217	179	38	—	10
e) Ersticken	31	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	35	17	18	+	3
i) Ueberfahren	—	2	4	4	4	8	6	5	8	1	3	—	45	37	8	—	10
k) Sturz u. Schlag	4	4	11	12	11	34	27	24	20	16	6	6	175	129	46	—	15
l) Schußverletzung	—	—	—	—	8	25	22	9	12	3	1	—	80	74	6	—	32
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden	—	—	—	—	—	1	5	3	1	1	—	—	11	9	2	+	3
n) Operation	11	—	1	—	—	3	3	9	4	4	—	—	35	10	25	+	11
32. Lebensschwäche	2196	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2196	1198	998	+	96
33. Bildungsfehler	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	16	20	+	2
34. Zahnen	83	37	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124	75	49	+	14
35. Rhachitis	18	46	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	43	39	—	6
36. Atrophie	181	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	191	101	90	—	121
36. Abzehrung	579	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	650	364	286	+	2
37. Drüsenabzehrung	41	16	12	3	—	3	—	1	3	—	—	—	79	45	34	+	17
38. Erschöpfung	26	3	4	3	—	—	2	3	11	3	10	2	67	30	37	—	3
39. Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115	590	480	1185	364	821	+	159
40. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	16	3	25	11	14	—	4
41. a) Brandgeschwür	2	1	—	—	—	—	2	1	1	—	3	—	10	1	9	+	1
b) Druckbrand	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2	—	—	3
c) Wasserkrebs	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
42. a) Krebs u. Geschw.	10	4	3	4	13	33	96	257	261	301	185	27	1194	547	647	+	56
b) Neub. a. d. Gebärm.	—	—	—	—	—	—	35	75	54	40	8	1	213	—	213	+	17
43. Kropf	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	4	1	3	+	3
44. b) Blutflecken-Krkh.	4	2	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	11	6	5	—	3
c) Bluterkrank.	1	2	—	1	3	2	3	4	5	2	—	—	23	9	14	+	8
45. a) Blutmangel	5	3	1	2	3	6	1	7	6	2	1	—	37	20	17	+	10
b) Spont. Anämie	—	—	—	—	1	1	2	—	1	1	1	—	7	2	5	—	5
46. Weißblütigkeit	—	4	3	—	1	3	2	—	3	1	—	—	17	7	10	—	3
47. Wassersucht	9	1	1	7	1	2	7	11	28	16	26	10	119	57	62	+	1
48. Zuckerkrankheit	—	—	—	2	9	11	14	19	30	26	8	1	120	68	52	+	11
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	2	1	9	2	7	+	5
50. Broncekrankheit	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—	5	3	2	+	2
51. Sonst. Störung. der Ernähr. u. Entwickl.	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	2	+	4

1893 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr −
52. Blutschwärsucht	29	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	18	12	+	8
53. Zellgewebe-Entz.	37	1	3	2	1	9	8	8	13	13	5	1	101	49	52	+	17
54. Zellgew.-Verhärt.	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6	6	+	2
55. Nabelentzündung	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2	6	—	3
56. Sonst. Krkh. d. Haut u. d. Zellgewebes	58	1	—	1	—	1	1	4	—	3	—	—	69	40	29	+	2
58. a) Entz. d. Kn. u. Gel.	4	2	2	6	10	8	5	4	5	2	2	—	50	29	21	+	18
b) Gelenkeiterung	10	6	4	15	9	13	4	4	6	3	4	—	78	44	34	—	18
c) Chron. Rheumat.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	9
59. Knochenerweichung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	
60. a) Herzbeutelentzdg.	1	—	1	3	6	6	2	—	3	1	—	—	23	14	9	—	5
b) Wassers. d. Herzb.	—	—	—	—	2	2	1	—	1	2	—	—	8	3	5	—	
61. Herzvergrößerung	—	—	—	—	2	3	5	4	16	14	5	1	50	30	20	+	4
62. Herzfehler	27	6	15	22	91	88	138	172	221	203	147	20	1160	549	611	+	113
63. Zerreiß. d. Herzens	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	
64. Herzlähmung	97	16	23	21	18	45	78	127	180	219	149	37	1010	519	491	+	82
65. Arterienkrankheit	—	1	—	—	—	1	2	5	11	16	16	5	57	33	24	+	15
66. Venenkrankheiten	2	—	—	—	—	3	4	3	5	5	8	3	33	13	20	+	2
67. Hirnhautentzündg.	181	134	185	71	20	23	26	14	11	3	3	—	671	362	309	+	122
68. Tub. Hirnhautentz.	33	28	64	11	7	7	4	5	2	—	—	—	161	89	72	—	19
69. Gehirnhöhl. Wassf.	22	7	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	34	23	11	+	4
70. a) Gehirnentzünd.	70	36	99	31	15	7	10	5	7	3	2	1	286	150	136	+	5
b) Gehirnerweich.	—	—	—	—	—	—	8	8	10	13	13	4	56	36	20	—	5
71. Gehirnschlag	13	3	3	5	5	11	45	109	197	294	250	63	998	502	496	+	147
72. Gehirnlähmung	24	5	6	7	8	6	14	12	16	34	14	1	147	88	59	—	5
73. Geisteskrankheit	—	—	1	—	—	—	5	5	1	3	2	—	17	14	8	+	9
74. Rückenmarkentzndg.	1	—	1	1	4	5	4	13	9	9	2	—	49	31	18	+	16
75. Rückenmarkschwdsf.	1	—	—	1	—	—	5	10	17	7	7	—	48	34	14	+	6
76. Rückenmarklähm.	—	—	—	—	2	1	4	11	13	10	3	—	44	28	16	—	2
77. a) Eklpsf. d. Gebärd.	—	—	—	—	1	6	6	—	—	—	—	—	13	—	13	—	1
78. Fallsucht	2	—	—	2	5	5	4	4	1	2	—	—	25	15	10	—	4
79. a) Starrkrampf	74	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	77	45	32	—	22
b) Wundstarrkrpf.	—	—	—	—	4	1	3	—	2	—	—	—	10	9	1	+	3
80. Sonstige Krämpfe	1382	259	56	5	7	10	5	11	6	12	3	—	1756	955	801	+	311
81. Ohrenkrankheiten	16	1	2	1	3	—	—	—	1	—	—	—	24	16	8	+	13
82. Augenkrankheiten	1	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	5	1	4	—	6
83. Kehlkopfentzündg.	304	117	47	6	1	3	5	1	21	36	50	17	608	290	318	+	20
84. Kehlkopfverengung	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	5	1	4	—	1
85. Halsschwindsucht	—	—	—	—	—	5	12	9	1	4	—	—	31	23	8	—	2
86. Acute Bronchitis	36	5	5	—	1	1	1	—	1	—	4	1	55	30	25	+	5
87. Chron. Bronchialk.	298	145	58	11	10	10	28	45	71	112	119	40	947	462	485	+	173
88. Lungenentzündung	1022	763	334	64	34	102	157	169	170	210	202	53	3280	1702	1578	+	839
89. Lungenschwindsf.	132	112	127	59	336	911	1084	792	441	243	92	12	4341	2587	1754	+	299
89. Abzehrung	—	—	38	12	2	2	4	4	5	4	—	—	71	22	49	+	14
90. Lungenblutsturz	1	1	1	1	7	13	23	21	16	12	12	2	110	68	42	+	7
91. Lungenemphysem	3	1	1	—	—	5	4	21	39	56	40	11	181	111	70	+	38
92. Lungenbrand	—	—	—	—	2	—	5	4	11	5	1	—	28	21	7	+	10
93. Lungenlähmung	40	14	6	1	4	4	13	29	36	43	65	17	272	151	121	—	28
94. Brustfellentzündg.	8	12	16	4	8	26	27	31	31	26	22	3	214	123	91	+	34
95. Brustwassersucht	1	—	—	—	—	—	—	1	4	1	3	1	11	5	6	+	1
96. Luftaustritt in die Brusthöhle	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	5	4	1	—	
98. Krankh. d. Ohrspdr.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	
99. Halsentzündung	5	6	2	3	4	1	1	—	—	2	1	1	26	11	15	+	13
100. Kr. d. Speiseröhre	—	—	—	1	—	—	1	2	7	1	—	—	12	10	2	+	3
101. Unterleibentzdung	19	9	26	17	53	103	111	50	29	24	13	1	455	147	308	—	31

1893 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr −
102. Bauchwassersucht	—	—	—	1	—	1	2	4	2	2	3	—	15	8	7		6
103. Brüche	4	—	—	—	—	4	4	8	16	15	13	2	66	26	40	+ 15	
104. Darmverschluß	14	3	4	—	3	7	15	15	13	20	9	2	105	40	65	+ 14	
105. a) Magenkatarrh	125	9	4	1	—	—	1	4	4	7	7	1	163	72	91		47
b) Gastr. Fieber	4	3	8	1	4	3	—	2	2	5	2	—	34	14	20	+ 1	
106. Magengeschwür	1	—	—	1	2	7	6	6	4	3	3	—	33	14	19	+ 9	
107. Magenverengung	2	—	—	—	1	1	3	6	4	12	8	1	38	20	18		10
108. Blutbrechen	6	—	1	—	2	1	4	7	8	2	2	—	33	22	11		7
109. Darmblutung	7	—	—	—	2	3	2	2	—	1	—	1	18	8	10	+ 11	
110. Darmzerreißung	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	5	3	2		1
111. Durchfall	1326	84	14	3	—	—	3	2	3	6	8	3	1452	796	656	+ 80	
112. Brechdurchfall	1987	93	18	4	2	—	3	1	—	1	—	—	2109	1112	997		251
113. a) Magen- u. Darm-Entzündung	30	4	7	3	11	6	7	4	1	4	5	—	82	37	45		6
b) Magen- u. Darmkatarrh	897	57	20	3	2	—	1	5	4	5	7	1	1002	540	462	+ 43	
114. Darmkrampf	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	13	3	10	—	
115. Unterleibschwdsf.	15	8	10	3	4	5	9	10	3	—	—	—	67	32	35	+ 17	
116. Gekrösschwindsf.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
117. Sonst. Unterleibs-Krankheiten	13	1	1	—	—	1	5	6	5	5	1	1	39	19	20		9
118. Krankheit. d. Milz	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	4	2	2	+ 1	
119. Gallensteinkrankh.	—	—	—	—	—	—	2	4	4	2	2	—	14	4	10	+ 5	
120. Gelbsucht	45	—	2	1	—	3	3	1	3	2	2	—	62	33	29		3
121. Leberentzündung	4	1	1	1	—	4	2	4	4	11	4	—	36	27	9		5
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3	1	2	+ 1	
123. Chr. Leberatrophie	3	—	1	2	—	2	11	30	41	26	13	1	130	96	34		5
124. Entz. d. Harnwege	—	—	1	—	—	—	—	2	2	9	6	4	24	23	1		5
125. Sonst. Blasenleid.	1	—	—	—	1	2	3	3	3	11	14	5	43	36	7	+ 5	
126. Harnvergiftung	—	—	—	—	—	1	1	2	1	2	1	—	8	6	2		2
127. Steinkrankheit	—	—	1	—	—	1	1	1	2	2	—	—	8	6	2	+ 2	
128. Nierenentzündung	22	19	50	51	31	35	69	113	118	84	61	10	663	372	291	+ 59	
129. Nierenvereiterung	—	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	5	1	4		6
130. a) Bauchschwgsch.	—	—	—	—	—	5	4	2	—	—	—	—	11	—	11	+ 2	
b) Zuf. d. Schwangerschaft	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	
131. Fehlgeburt	—	—	—	—	—	11	10	1	—	—	—	—	22	—	22	+ 7	
132. Gebärmutterriß	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2		5
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	—	7	14	5	—	—	—	—	26	—	26	+ 9	
134. Gebärmutterblutg.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1		1
135. Est. Gebärmutterl.	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	6	—	6		3
136. Eierstockwasserf.	—	—	—	—	—	4	3	1	6	3	2	—	19	—	19	+ 7	
137. Eierstockentzündg.	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—	—	8	—	8	+ 4	
138. Unbest. Todesurs.	121	11	6	5	5	17	32	31	26	16	15	2	287	167	120	+ 8	
Sterbefälle überh.	12609	2906	2523	1159	1032	2036	2594	2671	2568	2604	2436	896	36034	18707	17327		3338

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen (Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallvergiftung (25 b) und äußere Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation (31 n), — anderseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten Krankheiten beschränkt. Nur ist an Stelle der Pocken (es kamen nur 2 Windpockenfälle vor, und zwar im Januar und November) die Influenza gesetzt werden.

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1893 Monat.	Vergiftungen: Alkohol	pflanzliche Gifte	mineral. Gifte (acut)	Gasvergiftung	Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation): Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Ersticken	Hitzschlag, Sonnenstich	Blitzschlag	Explosion	Ueberfahren, Maschinen	Sturz, Stoß, Schlag	Schuß	Schnitt ꝛc.	Ueberh. gestorben	darunter: Selbstmord	darunter: Todtschlag
Januar . .	1	1	7	—	4	5	3	15	6	—	—	—	4	13	5	—	64	32	—
Februar . .	—	—	7	—	1	1	4	12	2	—	—	—	3	11	6	1	48	31	3
März . . .	—	—	7	—	2	—	9	27	3	—	—	—	8	10	8	2	76	53	—
April . . .	2	—	13	—	3	—	13	19	1	—	—	—	8	14	5	—	78	47	—
Mai . . .	2	—	10	—	1	—	13	24	4	—	—	—	6	15	8	2	85	57	1
Juni . . .	3	—	9	—	4	—	13	23	1	—	—	—	3	16	7	1	80	49	1
Juli . . .	1	—	5	—	5	—	20	14	2	—	—	—	2	11	2	—	62	39	—
August . .	—	—	3	1	5	—	8	18	2	—	—	—	2	28	6	3	76	40	—
September.	4	—	8	1	3	—	12	20	5	—	—	—	3	14	8	1	79	46	2
October . .	3	—	3	1	4	—	11	18	1	—	—	—	1	19	9	—	70	39	1
November .	2	—	10	2	4	—	3	11	5	—	—	—	2	10	11	—	60	21	—
December .	1	—	6	—	4	—	8	16	3	—	—	—	3	14	5	1	61	35	—
Ueberhaupt	19	1	88	5	40	6	117	217	35	—	—	—	45	175	80	11	839	489	8
darunter Selbstmorde	—	—	70	1	—	—	106	213	—	—	—	—	1	15	74	9	489	—	—

Vertheilung siebenzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1893 Kalender-monate	Masern	Lungenentzündung nach Masern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Ruhr	Cholera epid.	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungenschwindsucht und Abzehrung	Lungen-Entzündung	Brustfell-Entzündg.	Altersschwäche
	1a	1b	2a	2b	5	6	7	8	10	12	15	16	111	112	89	88	94	99
Januar	4	4	27	9	155	10	53	7	15	7	—	—	49	17	375	232	16	109
Februar	8	—	17	7	139	6	69	9	13	6	—	—	85	88	344	195	21	83
März .	12	1	23	10	112	3	56	7	26	11	2	—	83	85	415	265	14	99
April .	5	—	38	13	112	8	58	28	15	8	—	—	77	62	458	324	16	137
Mai . .	22	5	60	6	104	2	44	20	15	13	—	—	55	75	425	300	14	92
Juni . .	31	16	46	7	96	5	50	12	13	8	1	—	112	174	350	339	19	106
Juli . .	41	25	42	13	113	5	45	10	13	7	3	—	285	669	352	323	22	76
August .	31	11	41	5	88	4	49	3	16	19	4	5	339	634	296	265	20	87
Septbr.	13	6	41	15	155	7	48	1	14	42	5	2	179	191	295	178	17	83
October	24	9	56	11	170	4	36	6	12	16	1	2	85	68	333	213	17	91
Novbr. .	20	4	40	10	173	9	53	100	19	18	2	—	57	22	377	281	21	108
Decbr. .	30	19	38	7	161	2	47	133	8	5	—	—	46	24	392	305	17	114
Ueberh.	241	100	469	113	1578	65	608	336	179	160	18	9	1452	2109	4412	3280	214	1185

In der oberen Uebersicht ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders angegeben, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahlen der angeblichen Selbstmorde werden mitgetheilt, weil sie — sogar in statistischen Kreisen — gewünscht werden; es ist jedoch notorisch, daß dieselben unvollständig sind, also in einer unbestimmten Zahl von Fällen die

Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinirte Krankheitsbezeichnung führen.

Für die Infectionskrankheiten zu 1, 2, 3, 5, 10, 12 und 16 der vorstehenden Tabelle wird weiter unten (S. 78) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall (111, 112) auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung, sowie wegen ihrer Abhängigkeit von der Temperatur bei den Naturverhältnissen behandelt.

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Vertheilung sechszehn ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage.

1893 Wohnungslage (V.=Vorderw. H.=Hinterw.)	Masern	Lungenentzündung nach Masern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Ruhr	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungenschwindsucht und Abzehrung	Lungen-Entzündung	Brustfell-Entzündg.	Altersschwäche
	1a	1b	2a	2b	5	6	7	8	10	12	15	111	112	89	88	94	39
Keller. V.	6	1	5	5	16	4	26	15	6	—	—	50	54	118	99	7	41
Keller. H.	4	2	2	2	13	1	21	3	1	1	—	44	76	55	89	1	26
Erdgesch. V.	7	1	9	4	34	1	29	36	5	10	—	60	106	197	174	13	90
Erdgesch. H.	17	13	16	4	24	5	49	14	5	3	—	115	202	216	206	6	72
I. Stock V.	15	8	18	6	47	6	24	54	9	10	—	92	104	241	201	18	141
I. Stock H.	21	9	30	4	43	4	59	12	3	4	1	145	209	264	243	6	80
II. " V.	17	7	26	1	40	6	41	57	4	10	1	108	151	277	262	13	132
II. " H.	22	8	34	4	50	5	62	23	4	3	1	167	251	270	266	8	67
III. " V.	25	8	37	3	55	7	74	43	6	10	2	126	173	294	253	16	118
III. " H.	23	8	23	5	46	4	64	16	5	4	1	170	234	222	270	8	59
IV. u. V. V.	22	8	37	9	62	7	64	29	5	7	1	132	194	267	231	8	93
IV. u. V. H.	23	9	22	1	31	1	64	12	7	1	—	160	243	192	227	3	34
m. mit ang. Wohngslage	202	82	259	48	461	51	577	312	60	63	7	1369	1997	2613	2521	107	953
in Anstalten.	38	17	208	62	1100	14	23	17	118	96	11	63	93	1718	696	96	139
nicht angegb.	1	1	2	3	17	—	8	7	1	1	—	20	19	81	63	11	93
Ueberh. 1893	241	100	469	113	1578	65	608	336	179	160	18	1452	2109	4412	3280	214	1185

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im allgemeinen, so auch bei den vorstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Stockwerklage der Wohnungen fehlt (bei der Lungenschwindsucht für 41 Pc. aller Fälle), sondern, wie auf S. 50 des Jahrganges 1892 näher ausgeführt, auch die Unterscheidung der Stockwerklage bei der Volkszählung eine sehr schwankende und unsichere ist, so muß darauf verzichtet werden, durch eine Vergleichung mit der Bewohnerzahl der Stockwerke zu zutreffenden Schlüssen auf die Einwirkung der Höhenlage und der damit zusammenhängenden Wohlhabenheits-Verhältnisse der Bewohner auf die Sterblichkeit im Allgemeinen und an einzelnen Krankheiten zu gelangen.

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen und die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersclassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen überhaupt nicht gewonnen werden

kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen, und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeits-Verhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Sterbefälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt besonders in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge starkem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersclassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersclassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören, vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Data zu warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung zur Anwendung gebracht wird, welche er auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) auseinandergesetzt hat, und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitstabellen anschließt. Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache in jeder Altersclasse gewonnen wird; sie kann entweder a) durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, — oder b) im Vergleich mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten. (Die letztere Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Gesammtsterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung aller Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommen, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Gesammtsterblichkeit hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengenommen. Die Rechnungen zu 1 (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2 (Antheil der Todesursachen an der Gesammtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrgange 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884 und 1885, sowie im Jahrgange 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886 und im Jahrgange 1892 S. 58/59 für das Jahr 1887 mitgetheilt. Wir geben die entsprechende Zusammenstellung S. 70/71 für das Jahr 1888, wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt unmittelbar ins Auge.

Indem wir ferner die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für die letzten 12 Jahre auf S. 72/73 (1877 bis 1888) zusammenstellen, fügen wir

4. die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird.

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Besetzung der Altersclassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der 12 Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann.

In der Aufeinanderfolge der Ziffern der 12 Jahre zeigt sich eine entschiedene Abnahme der Sterblichkeit an Typhus, Ruhr, Scharlach, an Lebensschwäche, Kinderabzehrung und Erschöpfung, an Krämpfen einschl. Starrkrampf, dann besonders von 1880 ab an Durchfall und Brechdurchfall. Diese Scala ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmkatarrh), als an derjenigen Krankheit, welche neben der Lungenschwindsucht die höchste Sterblichkeit verursacht, jetzt freilich hinter der letzteren weit zurückgeblieben ist, und deren Herabgehen wesentlich zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten nach den absoluten Zahlen reducirt:

5.16, 5.07, 4.91, 5.48, 4.39, 3.96, 4.38, 4.34, 3.43, 4.59, 3.20, 2.85;

dagegen nach dem wirklichen Verhältniß:

3.90, 4.03, 3.61, 4.60, 3.75, 3.09, 4.13, 3.91, 3.00, 4.15, 2.66, 2.22.

Ferner zeigt sich seit 1883 eine starke Abnahme bei Diphtherie und Croup, auch bei Kindbettfieber, Zahnen ꝛc., den hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung) und der Gruppe der sonstigen Infectionskrankheiten. Dagegen zeigen die Zahlen bei der verderblichsten aller Städte-Krankheiten, der Lungenschwindsucht nur einen geringen und unregelmäßigen Rückgang und die fortdauernd hohe Ziffer weist bestimmt darauf hin, daß auch den Respirationsorganen ein Anspruch auf Luftreinigung in höherem Maaße zuerkannt werden sollte, als leider bisher der Fall ist.

Besonders gleichmäßig ist der Antheil der Todesfälle durch äußere Einwirkung, also durch Selbstmord und Unglücksfall; ebenso ist die Zahl der Sterbefälle an Altersschwäche ziemlich gleichbleibend; eine ziemlich constante Zunahme weist die Sterblichkeit an Krebs und Herzleiden auf. —

Für 1893 beschränken wir uns auf die Darlegung der relativen Sterblichkeit, und zwar in der Form der Zerlegung der auf S. 53 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also den Vergleich der Zahl der Sterbefälle jeder Altersgruppe mit der Durchschnittszahl der im Jahresanfang und am Jahresschluß Lebenden der gleichen Gruppe. Die Rechnung ergiebt für 10 ausgewählte Todesursachen die nachstehenden Verhältnißsätze (S. 74).

Die Sterbefälle an Kindbettfieber sind ferner mit der Zahl der Kindbetterinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die hierbei in Betracht kommenden fünfjährigen Perioden (von unter 20 bis über 45 Jahr) im Jahre 1893 auf 6.29, 2.78, 2.88, 3.45, 4.90, 7.66, 0.0, überhaupt 3.50 Promille der Gebärtenzahl. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß es sich hier nur um solche Fälle handelt, welche nach der Virchow'schen Classification unter den Begriff Kindbettfieber zu rechnen waren.

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5,6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Constl. Infect.-Krankh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zähnen 2c.	36, 38 Kinderabkehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	38.82	—	—	0.12	1.02	—	—	—	1.30	0.55	—	0.75	35.89	1.38	9.22	—
3/12 : 6/12 :	—	0.47	0.08	0.12	1.54	—	0.04	0.04	0.39	—	—	0.04	1.78	0.71	5.88	—
6/12 : 9/12 :	—	1.12	0.16	0.88	1.76	—	—	—	0.12	0.04	—	—	0.64	0.80	2.03	—
9/12 : 1 :	—	1.42	0.08	0.90	1.63	—	—	0.12	0.08	—	—	0.08	0.20	1.22	1.26	—
1 : 2 :	—	3.53	0.51	4.80	2.21	—	0.04	—	0.13	0.09	—	0.38	—	2.38	3.14	—
2 : 5 :	—	1.28	2.06	11.15	0.46	—	0.05	0.14	0.14	—	0.09	0.82	0.46	0.09	—	—
5 : 10 :	—	0.24	1.49	6.36	0.14	—	0.29	0.05	0.19	—	0.05	0.77	—	0.10	—	—
10 : 15 :	—	—	0.22	1.02	—	—	0.43	—	—	—	—	0.49	—	—	0.05	—
15 : 20 :	—	—	0.16	0.16	—	—	0.52	—	0.26	0.05	0.10	1.14	—	0.10	—	—
20 : 25 :	—	—	0.03	0.06	—	—	0.47	—	0.10	—	0.22	1.52	—	—	—	—
25 : 30 :	—	—	0.03	0.03	—	—	0.53	—	0.23	—	0.15	1.95	—	—	—	—
30 : 35 :	—	—	0.05	—	—	—	1.01	—	0.48	0.10	0.43	2.89	—	—	0.05	—
35 : 40 :	—	—	—	—	—	—	0.29	—	0.39	—	0.34	2.86	—	—	0.05	—
40 : 45 :	—	—	—	0.05	—	—	0.32	0.05	0.11	—	0.22	2.42	—	—	—	—
45 : 50 :	—	—	—	—	—	—	0.07	—	0.52	—	0.45	2.65	—	—	0.13	—
50 : 55 :	—	—	—	0.08	—	—	0.47	—	0.87	—	0.47	2.93	—	—	0.24	—
55 : 60 :	—	—	—	0.11	—	—	0.43	—	1.06	0.11	0.48	3.31	—	—	0.11	—
60 : 65 :	—	—	—	0.23	—	—	0.12	—	0.47	—	0.12	2.56	—	—	—	0.93
65 : 70 :	—	—	—	—	—	—	0.53	—	0.67	—	0.13	1.87	—	—	0.27	4.01
70 : 75 :	—	—	—	—	—	—	0.35	—	0.52	—	—	1.04	—	—	—	8.13
75 : 80 :	—	—	—	—	—	—	0.23	—	—	—	0.23	1.17	—	—	0.47	14.02
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.63	—	—	—	32.87
Ueberhaupt	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	59.96
Gewöhnl. Rech.	60.93	11.63	6.45	34.57	13.03	—	6.57	0.55	8.10	1.28	3.41	31.53	59.47	10.53	33.72	15.22
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	31.45	0.04	—	0.09	0.90	—	—	0.04	1.50	0.81	—	0.51	29.43	1.24	7.49	—
3/12 : 6/12 :	—	0.21	0.04	0.25	1.23	—	—	0.04	0.38	0.09	—	—	1.91	0.85	5.89	—
6/12 : 9/12 :	—	1.02	0.04	0.43	1.19	—	—	—	0.21	—	—	—	0.30	1.11	2.43	—
9/12 : 1 :	—	1.45	0.09	0.64	1.07	—	—	0.09	0.04	—	—	—	0.26	0.43	1.24	—
1 : 2 :	—	2.89	0.49	5.16	2.31	—	0.04	0.09	0.04	—	—	0.67	—	1.74	2.09	—
2 : 5 :	—	1.67	2.33	11.14	0.90	—	0.19	0.05	0.05	—	—	0.52	—	0.57	0.09	—
5 : 10 :	—	0.35	1.31	6.32	0.05	—	0.35	—	0.10	—	0.05	0.35	—	0.15	0.05	—
10 : 15 :	—	—	0.16	0.69	—	—	0.48	0.05	0.16	—	—	0.27	—	0.05	—	—
15 : 20 :	—	—	0.05	0.19	—	0.05	0.63	0.05	0.14	—	0.38	0.48	—	0.05	—	—
20 : 25 :	—	0.03	0.03	—	—	0.85	0.25	—	0.18	—	0.25	0.35	—	—	—	—
25 : 30 :	—	0.04	—	0.04	—	1.32	0.23	—	0.26	0.04	0.19	0.41	—	—	0.11	—
30 : 35 :	—	—	—	0.04	—	1.16	0.34	—	0.34	—	0.21	0.77	—	—	0.09	—
35 : 40 :	—	—	—	—	—	1.57	0.38	—	0.48	—	0.33	0.57	—	—	—	—
40 : 45 :	—	—	—	0.06	—	0.47	0.53	—	0.59	0.12	—	0.53	—	0.06	0.06	—
45 : 50 :	—	—	—	0.14	—	—	0.07	—	0.49	—	0.28	0.99	—	—	0.07	—
50 : 55 :	—	—	—	—	—	—	0.17	0.09	0.26	—	0.09	0.43	—	—	0.17	—
55 : 60 :	—	—	—	—	—	—	0.11	0.11	0.32	—	0.21	0.63	—	—	0.42	—
60 : 65 :	—	—	—	0.11	—	—	0.11	0.11	0.78	—	—	0.34	—	—	—	1.79
65 : 70 :	—	—	—	—	—	—	0.37	0.12	0.37	—	—	0.86	—	—	0.24	6.75
70 : 75 :	—	—	—	—	—	—	—	—	0.64	—	—	0.96	—	—	0.48	17.07
75 : 80 :	—	—	—	—	—	—	—	—	0.39	—	0.20	0.79	—	—	0.59	33.71
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.24	—	—	0.96	—	—	0.72	77.52
Ueberhaupt	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	136.84
Gewöhnl. Rech.	52.29	11.98	6.58	36.84	12.12	8.87	5.54	0.90	9.00	1.66	2.84	11.70	51.66	9.83	32.83	46.47

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1888.

42 Krebs 2c.	40, 41, 48/51 Sonst. Störungen der Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit, Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibsentzündung	118/123 Milz, Galle, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht.																	
0.04	0.16	0.95	0.08	1.77	15.44	1.62	2.01	1.50	2.32	0.16	0.83	34.12	2.48	1.77	0.08	—	154.38
0.04	0.04	0.43	—	0.59	9.03	2.09	2.21	1.58	4.58	0.51	0.31	24.88	1.18	0.04	0.12	—	58.72
—	—	0.12	—	0.20	5.18	2.27	1.91	1.71	4.71	0.76	0.04	13.96	0.56	—	—	—	38.97
0.04	0.08	0.04	0.08	0.33	3.09	2.40	1.43	1.26	4.35	0.81	0.45	6.35	0.37	0.04	0.04	—	28.15
0.09	—	0.17	0.17	0.38	3.48	6.03	3.14	1.74	9.09	2.42	0.38	5.01	0.76	—	0.09	—	50.16
0.14	0.28	0.05	0.18	0.32	1.15	6.98	1.05	1.24	3.16	2.93	0.14	0.64	0.78	—	1.01	—	36.74
0.14	0.05	0.05	0.30	0.72	0.19	2.26	0.10	0.05	0.53	1.45	0.19	0.24	0.72	—	1.11	—	17.78
—	0.05	—	0.27	0.59	—	0.54	—	—	0.16	1.40	—	0.27	0.59	—	0.27	—	6.35
0.16	0.36	—	0.31	0.62	0.05	0.88	—	0.05	0.26	5.43	0.20	0.16	0.31	0.16	0.31	—	11.75
0.10	0.13	—	0.06	0.70	0.03	0.70	0.13	0.06	0.44	7.48	0.32	0.16	0.60	0.03	0.35	—	13.69
0.45	0.30	—	0.11	0.90	—	0.83	0.15	0.04	0.53	11.48	0.41	0.11	0.41	0.04	0.37	—	19.05
0.58	0.38	0.05	0.29	1.45	0.14	1.64	0.10	0.34	1.25	16.40	0.96	0.05	0.87	0.29	0.87	—	30.67
0.87	0.78	0.24	0.19	2.62	—	3.35	0.24	0.34	1.45	18.04	1.31	—	0.82	0.58	1.02	—	35.78
2.42	0.59	0.11	0.05	3.81	0.22	3.06	0.22	0.64	2.15	15.62	1.40	0.22	0.86	0.64	1.93	—	37.11
2.78	0.90	0.19	0.19	5.10	0.07	3.62	0.39	0.97	2.13	13.43	1.87	0.32	1.87	0.97	1.48	—	40.10
4.91	0.95	0.24	0.16	5.14	0.08	6.96	0.55	0.55	2.77	14.56	2.69	0.16	1.19	0.87	2.85	—	49.69
7.04	1.71	0.11	0.32	6.93	0.11	7.57	0.85	1.60	3.20	12.27	3.09	0.21	2.45	1.39	2.35	—	56.76
7.33	1.86	0.35	0.70	8.03	0.13	11.87	0.58	3.26	3.02	7.68	4.65	0.23	2.44	1.51	2.68	—	60.74
5.74	2.27	0.67	0.27	10.68	0.27	12.42	1.07	3.20	5.21	8.15	5.07	0.40	2.27	0.93	4.27	—	70.37
6.92	1.73	0.17	—	7.26	—	9.86	1.04	4.32	3.46	4.84	4.15	0.86	2.25	0.86	4.32	—	62.08
2.16	2.34	—	0.23	5.84	—	10.98	0.94	3.51	3.27	1.87	2.10	0.23	1.87	0.94	3.51	—	55.85
2.92	1.25	—	—	4.07	—	7.82	0.31	4.38	5.01	—	3.44	—	0.94	0.63	0.94	—	65.11
10.71	16.21	3.94	3.98	68.05	38.65	105.70	18.42	32.34	63.05	147.69	34.00	88.58	26.59	11.69	29.97	—	1000.00
25.72	10.23	4.20	3.77	46.62	58.01	80.35	21.49	23.98	63.24	155.39	22.46	132.75	23.92	9.25	20.63	—	1000.00
Geschlecht.																	
0.04	0.30	1.58	0.04	1.63	12.88	0.81	2.10	1.07	1.80	0.38	0.86	30.41	2.31	0.68	0.17	—	130.56
—	0.09	0.47	0.04	0.59	5.89	1.69	2.08	1.99	3.26	0.59	0.30	24.15	0.89	0.09	0.04	—	53.05
0.04	—	0.13	0.04	0.38	3.92	1.96	2.01	1.88	3.58	0.56	0.13	11.92	0.64	0.09	—	—	33.91
0.04	—	0.18	0.04	0.34	2.63	1.97	1.15	1.33	4.71	0.68	0.38	6.33	0.38	0.04	0.04	—	25.50
0.04	0.13	0.04	0.31	0.40	3.74	6.09	2.98	3.16	10.85	1.69	0.45	4.09	0.58	0.04	0.18	—	50.29
0.05	—	0.05	0.24	0.48	0.95	7.86	1.38	0.90	4.33	3.10	0.48	0.48	0.48	—	0.38	—	38.67
0.05	0.20	0.05	0.20	1.15	0.20	2.51	0.05	0.30	0.85	1.26	0.10	0.35	0.50	—	0.30	—	17.15
—	0.16	—	0.37	1.17	0.11	0.58	0.05	0.05	0.27	1.97	0.11	0.05	0.32	0.05	0.74	—	7.86
0.05	0.10	—	0.14	1.11	—	0.63	0.05	0.14	0.34	4.86	0.10	0.14	0.48	—	0.48	0.14	10.78
0.07	0.25	0.07	0.14	0.92	0.25	0.67	0.03	0.07	0.21	5.65	0.18	—	1.27	—	0.35	0.14	12.21
0.28	0.04	0.15	0.11	1.21	0.11	0.60	0.04	0.11	0.57	8.03	0.34	0.07	1.21	0.11	0.34	0.57	16 63
0.98	0.34	0.09	—	1.84	0.17	1.20	0.09	0.13	0.47	9.81	0.30	0.04	1.88	0.09	0.73	0.73	21.72
2.56	0.47	—	0.19	2.23	0.10	1.23	0.14	0.88	0.57	10.53	0.57	0.14	1.61	0.05	0.90	1.04	26.04
4.65	0.53	0.12	0.12	3.47	0.23	1.82	0.12	0.06	0.77	8.60	0.23	0.12	1.71	0.18	1.35	0.41	26.91
6.69	0.56	—	0.07	3.95	0.21	2.89	0.14	0.42	0.70	6.76	0.64	—	1.62	0.35	1.06	0.35	28.45
7.29	1.37	0.26	0.09	4.89	0.09	4.29	—	0.77	1.46	6.52	1.37	0.17	2.14	0.34	1.54	—	33.80
9.65	1.06	0.32	0.32	5.94	—	6.68	0.11	1.17	2.54	7.11	2.23	0.21	2.01	1.17	1.06	—	43.38
11.42	1.90	0.11	0.22	9.52	0.22	6.94	0.56	2.24	2.69	7.95	2.69	0.22	2.58	1.12	2.02	0.56	56.20
8.62	2.57	—	—	14.72	—	10.06	0.74	3.56	3.93	6.50	3.93	0.74	2.70	0.24	2.58	—	69.81
7.50	1.91	0.16	0.64	13.40	—	9.89	0.96	4.94	4.79	4.94	4.94	1.44	5.10	0.96	1.75	—	82.47
5.32	2.56	—	0.39	9.27	—	13.01	0.79	4.53	5.13	2.56	3.94	1.18	2.17	0.79	1.18	0.20	88.70
4.56	3.38	—	—	9.39	0.24	10.11	1.93	4.57	3.13	1.20	3.61	—	2.89	0.24	1.20	—	125.91
7.11	17.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.39	4.14	1000.00
9.17	11.57	5.19	3.38	62.81	50.55	77.22	21.61	28.53	63.02	117.73	18.70	128.39	33.93	5.19	15.93	5.47	1000.00

Der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit

Jahr	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Sstg. Infect.-Krkh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen ꝛc.	36/38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	4 Krkh. ꝛc.
1. in Promille der Sterblichkeitstafel																	
Männliches																	
1877	43.97	4.08	24.29	29.16	8.87	—	16.89	7.72	9.23	1.25	5.93	26.33	37.89	10.72	44.57	46.23	22.
1878	42.02	6.81	22.08	36.69	7.47	—	9.48	5.21	13.45	1.93	6.18	26.91	37.71	11.16	38.82	49.03	26.
1879	44.57	2.55	11.14	33.09	8.60	—	9.06	2.02	18.59	1.52	6.56	26.43	37.86	10.76	38.07	49.66	23.
1880	42.63	8.58	20.01	30.94	7.29	—	13.58	3.61	13.19	1.78	4.66	25.25	39.32	8.51	42.01	48.30	24.
1881	42.59	4.38	21.07	39.73	9.10	—	9.24	3.91	11.32	0.86	5.52	26.49	36.26	7.58	43.48	51.03	28.
1882	41.06	3.04	13.96	47.68	6.75	—	10.07	3.31	9.14	1.53	6.09	28.57	35.84	8.19	39.00	53.95	29.
1883	41.08	23.79	17.71	60.60	8.25	—	5.77	3.12	8.91	1.25	3.61	25.93	36.90	8.06	37.74	42.52	23.
1884	43.12	6.34	8.98	57.70	11.13	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.
1885	41.55	9.38	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.34	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.23	30.
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.73	30.
1887	39.12	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.83	27.52	61.81	34.
1888	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	59.96	44.
Durchschnitt	41.55	7.85	13.71	39.43	8.73	—	8.52	3.16	10.60	1.29	5.27	27.06	38.81	8.67	36.04	51.03	29.
Weibliches																	
1877	34.29	3.98	26.28	28.77	8.60	9.34	19.41	8.59	8.78	0.99	2.22	8.47	33.93	9.53	41.67	102.43	49.
1878	34.58	6.63	20.35	31.15	9.51	7.27	9.11	5.80	9.52	1.96	2.30	8.42	31.51	9.52	43.38	104.01	48.
1879	35.39	2.24	13.23	34.64	8.90	9.89	8.67	2.86	13.12	0.96	2.92	10.32	31.11	8.93	37.27	108.87	52.
1880	33.43	7.74	21.16	33.71	8.14	7.32	12.27	4.20	9.20	1.40	3.27	8.22	34.56	8.24	41.90	99.37	44.
1881	35.48	4.77	21.88	43.30	9.17	6.02	8.57	5.07	9.75	1.48	1.95	7.99	34.11	7.68	37.62	102.23	44.
1882	34.84	3.49	14.68	52.23	6.24	7.16	8.85	4.47	5.69	1.24	1.44	8.58	32.50	7.76	37.29	113.69	52.
1883	33.04	26.98	19.09	64.24	7.86	5.34	4.81	3.37	7.48	1.80	2.60	10.57	33.57	6.69	35.47	90.85	45.
1884	33.28	6.54	8.38	58.08	12.53	4.96	6.27	4.83	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	110.10	54.
1885	37.04	9.18	10.28	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1.64	2.02	9.20	32.91	7.39	27.86	115.97	50.
1886	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.33	57.
1887	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.63	65.
1888	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	136.84	70.
Durchschnitt	34.12	8.02	14.31	40.92	9.03	6.68	7.91	3.80	8.67	1.33	2.28	9.33	33.57	7.83	34.42	108.86	53.
2. Antheile der Sterblichkeits-																	
Männliches																	
1877	1.539	0.143	0.850	1.021	0.311	—	0.591	0.270	0.323	0.044	0.208	0.922	1.326	0.375	1.560	1.618	0.80
1878	1.493	0.242	0.784	1.303	0.265	—	0.337	0.185	0.478	0.069	0.220	0.956	1.340	0.396	1.379	1.742	0.92
1879	1.489	0.085	0.372	1.105	0.287	—	0.303	0.067	0.621	0.051	0.219	0.883	1.265	0.359	1.272	1.659	0.77
1880	1.557	0.314	0.731	1.130	0.266	—	0.496	0.132	0.482	0.065	0.170	0.922	1.436	0.311	1.535	1.764	0.88
1881	1.463	0.150	0.724	1.365	0.313	—	0.317	0.134	0.389	0.030	0.190	0.910	1.246	0.260	1.494	1.753	0.99
1882	1.337	0.099	0.455	1.552	0.220	—	0.328	0.108	0.298	0.050	0.198	0.930	1.167	0.267	1.270	1.737	0.96
1883	1.528	0.885	0.659	2.253	0.307	—	0.215	0.116	0.331	0.046	0.134	0.964	1.372	0.300	1.403	1.561	0.86
1884	1.495	0.220	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.280	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.663	1.19
1885	1.339	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.964	1.779	0.98
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.856	1.388	0.236	1.068	1.580	1.03
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.813	1.825	1.02
1888	1.074	0.223	0.135	0.721	0.242	—	0.171	0.011	0.222	0.026	0.095	0.893	1.078	0.188	0.633	1.659	1.23
Durchschnitt	1.396	0.268	0.473	1.335	0.292	—	0.289	0.109	0.357	0.044	0.177	0.903	1.300	0.292	1.222	1.697	0.97
Weibliches																	
1877	1.042	0.121	0.799	0.875	0.262	0.284	0.590	0.261	0.267	0.030	0.068	0.258	1.032	0.290	1.267	3.114	1.48
1878	1.045	0.200	0.615	0.942	0.287	0.220	0.275	0.175	0.288	0.059	0.070	0.255	0.953	0.288	1.311	3.145	1.45
1879	0.996	0.063	0.372	0.975	0.251	0.278	0.244	0.081	0.369	0.027	0.080	0.290	0.876	0.251	1.049	3.096	1.49
1880	1.040	0.241	0.658	1.048	0.253	0.228	0.382	0.131	0.286	0.044	0.102	0.256	1.075	0.256	1.303	3.090	1.39
1881	1.040	0.140	0.641	1.269	0.269	0.176	0.251	0.149	0.286	0.043	0.057	0.234	0.999	0.225	1.102	3.195	1.31
1882	0.986	0.099	0.416	1.478	0.177	0.203	0.250	0.127	0.161	0.035	0.041	0.243	0.920	0.220	1.055	3.119	1.48
1883	1.055	0.862	0.610	2.052	0.251	0.171	0.154	0.108	0.239	0.058	0.083	0.338	1.072	0.214	1.133	2.902	1.46
1884	0.967	0.190	0.243	1.688	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.199	1.57
1885	1.024	0.254	0.284	1.332	0.229	0.171	0.124	0.070	0.238	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.770	3.205	1.40
1886	0.974	0.354	0.163	1.065	0.253	0.175	0.123	0.073	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.218	0.789	3.024	1.66
1887	0.827	0.119	0.157	0.867	0.320	0.132	0.101	0.015	0.226	0.025	0.049	0.265	0.901	0.163	0.701	2.945	1.68
1888	0.756	0.185	0.109	0.608	0.184	0.130	0.102	0.020	0.191	0.025	0.053	0.274	0.766	0.150	0.584	3.287	1.64

…der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1877 bis 1888.

…wickel. u. Ernähr.	52/57 Krankh. der Haut u. Musk.	58/59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheit. des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Entz. Krankh. der Nerv. u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfentz., Halsschwindf.	86/87 Bronchitis, Bronchialkat.	88 Lungenentzdg.	89 Lungenschwdf.	90/96 Entz. Krkh. der Respir.-Org.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibsentz. 2c.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkrankheiten	124/129 Harn- und Geschlechts-Organe	130/137 Weibl. Geschlechts-Organe	Ueberhaupt Gestorbene d. Mortalit.-Tafel
…ür das linksbezeichnete Jahr.																
…eschlecht																
[illegible]	5.43	4.51	32.32	63.53	96.77	13.97	29.67	45.54	126.27	50.45	120.62	23.89	9.29	21.81	—	1000.00
[illegible]	4.38	3.88	34.86	61.54	98.68	19.22	30.88	48.79	117.85	45.70	124.39	21.77	10.00	22.24	—	1000.00
[illegible]	4.59	4.47	39.83	55.47	105.54	20.11	25.01	53.20	126.03	48.08	119.86	26.18	10.85	21.83	—	1000.00
[illegible]	4.99	3.54	37.03	54.98	93.03	21.06	27.26	51.55	116.96	41.05	140.84	24.83	9.36	25.71	—	1000.00
[illegible]	4.70	4.96	41.13	54.03	96.95	21.00	24.25	58.48	124.56	42.81	116.56	21.81	7.64	26.14	—	1000.00
[illegible]	3.21	5.00	47.52	51.11	96.71	21.09	27.26	57.81	125.12	44.15	108.13	24.33	10.67	27.70	—	1000.00
[illegible]	4.91	3.09	45.83	53.34	82.66	22.66	26.66	62.11	117.48	40.46	123.82	21.00	9.31	25.45	—	1000.00
10.47	4.00	2.62	50.79	49.49	87.53	19.76	28.25	53.59	130.03	33.39	127.06	25.50	10.43	21.66	—	1000.00
12.42	5.10	3.17	57.08	50.48	99.48	23.55	30.16	59.23	141.33	30.54	102.50	23.11	10.70	23.38	—	1000.00
11.50	5.38	3.56	53.44	52.35	94.72	21.36	28.05	61.44	128.50	35.61	135.58	27.70	10.78	26.41	—	1000.00
12.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.23	20.64	26.41	61.75	136.73	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
16.21	3.94	3.96	68.05	38.65	105.70	18.42	32.34	63.05	147.69	34.00	88.58	26.59	11.69	29.97	—	1000.00
13.41	4.59	3.82	47.89	52.46	96.92	20.24	28.02	56.38	128.21	40.26	117.33	24.03	10.11	25.19	—	1000.00
…eschlecht																
21.32	5.03	3.48	40.13	57.89	84.37	15.27	31.95	39.69	91.31	43.02	115.73	30.31	6.82	13.06	4.08	1000.00
20.65	5.01	3.33	44.56	52.07	79.59	18.73	31.36	46.04	92.04	42.22	120.17	35.86	6.86	13.82	4.46	1000.00
20.58	2.66	3.75	44.23	43.27	95.81	18.54	27.37	48.13	92.71	44.13	114.76	35.24	7.36	14.68	4.54	1000.00
18.98	3.28	2.22	41.70	49.15	80.26	21.94	32.33	53.00	91.85	36.12	129.84	31.80	7.17	16.93	4.32	1000.00
19.51	3.70	3.08	48.59	46.14	88.70	22.91	28.18	55.06	91.14	38.64	112.22	32.08	6.15	17.49	4.15	1000.00
19.48	5.20	4.16	50.62	42.27	85.52	19.97	31.91	51.77	94.74	39.05	101.88	33.40	5.85	18.05	3.40	1000.00
15.57	3.93	3.45	47.67	44.13	80.67	22.99	29.44	57.68	90.94	34.85	113.81	30.49	5.28	15.96	3.16	1000.00
16.08	3.72	2.27	54.81	40.55	76.64	19.24	31.54	50.17	98.63	34.00	117.27	33.67	8.09	14.94	3.75	1000.00
17.53	5.57	2.95	64.02	38.88	87.67	23.61	35.98	54.21	101.55	27.66	97.73	31.81	7.12	17.64	4.11	1000.00
14.06	4.48	3.74	64.30	41.32	94.30	19.25	29.19	56.93	92.34	25.03	127.76	33.72	6.98	17.78	3.40	1000.00
21.54	4.17	3.58	78.46	35.22	98.03	17.99	29.95	56.91	93.09	25.56	93.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
17.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.39	4.14	1000.00
18.55	4.21	3.31	55.55	43.53	87.09	19.83	31.08	52.21	94.30	34.85	110.55	33.55	6.79	16.40	3.93	1000.00
…iffer für das Jahr.																
…eschlecht																
0.567	0.190	0.158	1.131	2.224	3.387	0.489	1.039	1.594	4.420	1.766	4.222	0.836	0.325	0.764	—	35.004
0.522	0.156	0.138	1.238	2.186	3.506	0.683	1.097	1.733	4.187	1.624	4.419	0.773	0.355	0.790	—	35.526
0.500	0.163	0.149	1.330	1.853	3.525	0.672	0.835	1.777	4.209	1.606	4.002	0.874	0.363	0.729	—	33.399
0.507	0.182	0.129	1.358	2.009	3.399	0.769	0.996	1.883	4.273	1.500	5.145	0.907	0.342	0.939	—	36.531
0.465	0.161	0.170	1.418	1.856	3.330	0.721	0.833	2.009	4.279	1.470	4.004	0.749	0.262	0.898	—	34.350
0.405	0.105	0.163	1.547	1.664	3.049	0.687	1.407	1.880	3.874	1.438	3.321	0.792	0.347	0.902	—	32.560
0.477	0.183	0.115	1.704	1.983	3.074	0.843	0.991	2.310	4.369	1.505	4.603	0.781	0.346	0.946	—	37.185
0.363	0.189	0.091	1.761	1.716	3.035	0.685	0.979	1.858	4.508	1.158	4.405	0.885	0.362	0.751	—	34.671
0.400	0.164	0.102	1.839	1.626	3.205	0.759	0.972	1.908	4.554	0.984	3.303	0.745	0.345	0.753	—	32.219
0.375	0.182	0.120	1.807	1.771	3.204	0.722	0.949	2.078	4.346	1.204	4.585	0.987	0.365	0.893	—	33.823
0.395	0.124	0.091	1.973	1.315	3.107	0.612	0.780	1.823	4.038	1.090	2.952	0.641	0.315	0.885	—	29.530
0.448	0.109	0.110	1.883	1.069	2.924	0.510	0.895	1.744	4.086	0.941	2.451	0.736	0.323	0.829	—	27.666
0.449	0.155	0.128	1.582	1.773	3.229	0.679	0.981	1.883	4.262	1.357	3.951	0.805	0.338	0.840	—	33.539
…eschlecht																
0.648	0.153	0.106	1.220	1.760	2.565	0.464	0.971	1.207	2.776	1.308	3.518	0.921	0.207	0.397	0.124	30.403
0.624	0.151	0.101	1.347	1.574	2.406	0.566	0.948	1.392	2.782	1.276	3.634	1.084	0.207	0.418	0.135	30.231
0.579	0.075	0.106	1.245	1.216	2.707	0.522	0.770	1.355	2.612	1.242	3.188	0.992	0.207	0.413	0.128	28.147
0.598	0.102	0.069	1.297	1.528	2.496	0.682	1.005	1.648	2.856	1.123	4.038	0.989	0.223	0.526	0.134	31.098
0.656	0.106	0.090	1.427	1.352	2.619	0.671	0.826	1.613	2.770	1.132	3.488	0.940	0.180	0.512	0.122	29.299
0.561	0.147	0.118	1.433	1.196	2.418	0.565	0.903	1.465	2.822	1.106	2.844	0.945	0.166	0.511	0.096	28.304
0.507	0.126	0.110	1.523	1.409	2.577	0.734	0.940	1.843	2.905	1.113	3.634	0.974	0.169	0.510	0.101	31.944
0.466	0.108	0.066	1.578	1.178	2.227	0.559	0.917	1.458	2.866	0.988	3.408	0.978	0.235	0.434	0.109	29.059
0.494	0.154	0.062	1.769	1.061	2.423	0.653	0.904	1.498	2.807	0.764	2.701	0.879	0.197	0.487	0.114	27.637
0.404	0.129	0.107	1.848	1.185	2.708	0.553	0.839	1.636	2.651	0.719	3.671	0.968	0.201	0.511	0.098	28.737
0.544	0.105	0.069	1.981	0.889	2.476	0.454	0.756	1.437	2.351	0.645	2.356	0.979	0.180	0.456	0.094	25.253
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	0.420	0.811	1.368	2.432	0.670	1.973	0.852	0.150	0.442	0.099	24.021

Alters-classen	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1893: an Typhus (12)	an Vergiftung (24,27)	durch äußere Verletzung (ohne Operat.) (31 a/m)	an Altersschwäche (39)	an Krebs u. Geschwülst. (42a, b)	an Herzkrankheiten (60/66)	an Bronchit. acut. u. chron. (86/87)	an Lungenentzündung (88)	an Lungenschwindsucht (89)	an Brustfellentzündung (94)
Männlich:										
0/5 Jahr	0.026	—	0.538	—	0.115	1.244	3.615	14.026	2.782	0.282
5/10 "	0.041	—	0.204	—	—	0.395	0.054	0.381	0.394	0.027
10/15 "	0.061	0.015	0.106	—	0.015	0.487	0.015	0.030	0.299	0.015
15/20 "	0.165	0.069	0.398	—	0.096	0.357	0.027	0.165	1.867	0.055
20/25 "	0.201	0.116	0.454	—	0.053	0.327	0.011	0.338	2.588	0.063
25/30 "	0.169	0.045	0.677	—	0.056	0.395	0.045	0.271	3.509	0.079
30/35 "	0.090	0.116	0.580	—	0.193	0.657	0.129	0.606	3.970	0.077
35/40 "	0.083	0.148	0.792	—	0.380	0.858	0.132	0.908	5.943	0.215
40/45 "	0.037	0.183	0.894	—	0.894	1.515	0.183	0.894	5.367	0.237
45/50 "	0.071	0.095	1.549	—	1.739	2.525	0.477	1.526	5.194	0.143
50/55 "	0.188	0.220	1.632	—	2.197	3.892	0.502	1.789	5.461	0.126
55/60 "	0.045	0.134	1.605	—	2.630	5.884	1.070	2.452	5.260	0.490
60/65 "	—	0.208	1.384	0.969	5.261	8.375	1.661	2.907	5.399	0.623
65/70 "	0.102	0.102	1.841	2.250	7.260	9.817	2.863	3.579	5.931	0.716
70/75 "	0.156	0.156	2.032	12.348	7.502	13.598	4.533	7.190	4.376	0.625
75/80 "	—	—	0.685	38.343	9.586	15.406	7.189	12.667	3.766	2.396
über 80 "	—	—	2.901	99.347	5.801	12.328	5.801	16.678	3.626	0.725
Ueberhaupt	0.102	0.085	0.687	0.456	0.686	1.457	0.617	2.134	3.272	0.154
Weiblich:										
0/5 Jahr	0.038	0.025	0.469	—	0.101	1.167	3.360	12.998	2.435	0.178
5/10 "	0.027	0.014	0.095	—	0.054	0.393	0.095	0.487	0.569	0.027
10/15 "	0.045	0.015	0.059	—	—	0.475	0.074	0.089	0.623	0.015
15/20 "	0.166	0.071	0.143	—	0.059	0.345	0.036	0.166	1.676	0.024
20/25 "	0.114	0.093	0.207	—	0.072	0.341	0.010	0.134	1.446	0.072
25/30 "	0.104	0.104	0.146	—	0.167	0.512	0.052	0.345	2.267	0.063
30/35 "	0.061	0.048	0.156	—	0.457	0.709	0.061	0.313	2.621	0.036
35/40 "	0.129	0.043	0.086	—	0.790	0.977	0.086	0.417	2.902	0.072
40/45 "	0.084	0.067	0.168	—	1.516	1.027	0.202	0.573	2.796	0.118
45/50 "	0.065	0.022	0.129	—	2.584	1.335	0.065	0.474	2.541	0.108
50/55 "	0.137	0.109	0.383	—	2.327	2.272	0.356	0.684	2.327	0.246
55/60 "	0.036	0.072	0.287	—	3.629	3.522	0.683	1.186	2.479	0.252
60/65 "	0.099	0.050	0.297	0.792	5.101	5.596	1.436	3.120	2.526	0.149
65/70 "	0.182	0.061	0.608	3.829	5.531	7.901	1.884	4.255	3.646	0.425
70/75 "	0.175	0.088	0.263	13.595	6.666	10.789	3.421	6.578	2.982	0.702
75/80 "	0.163	-	0.489	39.765	6.682	11.408	5.541	7.171	3.096	0.489
über 80 "	---		1.527	104.733	6.107	14.962	10.076	9.160	2.137	0.611
Ueberhaupt	0.090	0.057	0.203	0.936	0.980	1.345	0.581	1.799	2.055	0.104

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen. 1893.

Deutlicher als in den absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder in der Reduction auf die Sterblichkeitstafel hervor, welche sich allerdings einstweilen nur für das erste Lebensjahr ausführen ließ. Während im Ganzen das Verhältniß der gestorbenen Kinder 1 : 2.00 ist (1892 2.15) gehen einzelne Todesursachen bedeutend über diesen Durchschnitt hinaus, so machten die Sterbefälle an Schwämmchen bei den unehelichen Kindern das 6.44 fache von denjenigen bei den ehelichen aus (im Vorjahr das 1.87 fache). Es folgen Syphilis 6.41 (7.37), Atrophie ꝛc. 3.14 (4.57), Scrofulosis 2.94 (1.67),

Gestorben im Lebensmonat bez. Jahr	15, 106, 111, 112, 113 a., b. Durchfall. Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzündg., Brechdurchfall und Ruhr	36, 36 a., 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Selbstsucht	79 a.,b. Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Gehirnkrankheiten, Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzündg.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündg.	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Monat	406	69	1272	4	—	4	—	10	11	29	64	233	13	32	49	195
2. „	500	88	172	5	—	4	—	—	6	4	—	119	12	37	54	90
3. „	491	85	67	11	2	5	—	1	7	1	2	107	18	43	84	84
4. „	415	63	50	7	2	1	3	1	3	1	—	114	19	51	96	50
5. „	346	62	21	12	—	4	5	3	4	2	—	115	23	61	87	47
6. „	286	54	8	13	1	2	11	—	—	1	—	85	35	59	74	50
7. „	259	33	10	2	3	2	10	—	1	1	—	80	13	45	91	55
8. „	202	34	3	16	—	1	8	—	1	—	1	69	25	54	99	47
9. „	184	26	5	12	1	1	12	—	—	—	—	80	28	62	109	34
10. „	143	13	4	3	1	5	9	—	1	—	—	66	17	55	134	42
11. „	83	14	2	11	4	—	6	—	—	—	—	47	27	69	123	44
12. „	95	11	1	11	3	1	10	1	—	—	—	49	21	69	127	41
1. Jahr..	3410	552	1615	107	17	30	74	16	34	39	67	1164	251	637	1127	779
2. „ ..	230	75	—	104	39	16	30	—	2	—	—	226	168	532	825	390
3. „ ..	26	2	—	56	12	8	2	—	—	1	—	33	131	323	241	275
4. „ ..	28	2	—	45	2	3	—	—	—	1	—	11	89	270	91	217
5. „ ..	13	—	—	19	1	1	—	—	—	—	1	8	56	202	33	173
zusammen	3707	631	1615	331	71	58	106	16	36	41	68	1442	695	1964	2317	1834
Uneheliche Kinder:																
1. Monat	158	49	452	9	—	—	—	10	4	6	6	58	5	8	7	101
2. „	233	58	62	2	—	2	—	2	8	—	—	28	5	11	16	25
3. „	174	32	28	—	—	—	—	1	4	—	—	36	4	13	34	20
4. „	110	30	13	1	—	2	—	—	2	—	—	19	5	16	26	21
5. „	87	16	6	1	—	2	1	—	4	—	1	18	3	8	21	9
6. „	53	19	7	1	—	2	1	—	1	—	—	11	4	7	17	1
7. „	45	6	4	1	—	1	1	1	2	—	—	11	2	9	22	11
8. „	32	10	—	1	1	1	1	1	2	—	—	16	1	11	23	8
9. „	25	5	3	3	—	—	2	—	—	—	—	6	—	7	16	7
10. „	19	1	4	3	—	1	1	—	1	—	—	9	2	9	26	5
11. „	16	4	2	3	—	—	—	—	1	—	—	3	2	6	7	5
12. „	11	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	2	4	11	2
1. Jahr..	963	234	581	25	1	11	9	15	29	6	7	218	35	109	229	218
2. „ ..	20	9	—	8	7	—	7	—	1	—	—	33	12	17	88	37
3. „ ..	4	—	—	3	4	—	1	—	—	—	—	3	4	18	19	16
4. „ ..	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	13	10	14
5. „ ..	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	9	3	10
zusammen	989	243	581	40	12	11	17	15	30	6	7	255	60	196	349	295
Alle Kinder:																
1. Jahr..	4373	786	2196	132	18	41	83	31	63	45	74	1382	286	746	1356	997
2. „ ..	250	84	—	112	46	16	37	—	3	—	—	259	180	579	913	427
3. „ ..	30	2	—	59	16	8	3	—	—	1	—	36	135	341	260	294
4. „ ..	29	2	—	47	2	3	—	—	—	1	—	11	95	283	101	231
5. „ ..	14	—	—	21	1	1	—	—	—	—	1	9	59	211	36	183
zusammen	4696	874	2196	371	83	69	123	31	66	47	75	1697	755	2160	2666	2129

Sterblichkeit im ersten Lebensjahre nach Todesursachen, ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel.

Gestorbene im Lebensmonat	Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	Atrophie und Erschöpfung	Lebensschwäche	Lungenschwindsucht	Rhachitis	Scrofulosis	Zahnen	Schwämmchen	Syphilis	Gelbsucht	Starrkrampf	Sonstige Krämpfe	Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzündg.	Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündg.	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Mon.	9.15	1.56	28.65	0.09	—	0.09	—	0.23	0.25	0.65	1.44	5.25	0.29	0.72	1.10	4.39
2. "	11.16	1.96	3.84	0.11	—	0.09	—	—	0.13	0.09	—	2.66	0.27	0.83	1.21	2.01
3. "	10.92	1.89	1.49	0.25	0.04	0.11	—	0.02	0.16	0.02	0.04	2.38	0.40	0.96	1.87	1.87
4. "	9.22	1.40	1.11	0.16	0.05	0.02	0.07	0.02	0.07	0.02	—	2.53	0.42	1.13	2.14	1.11
5. "	7.71	1.38	0.47	0.27	—	0.09	0.11	0.07	0.09	0.04	—	2.56	0.51	1.36	1.94	1.05
6. "	6.37	1.20	0.18	0.29	0.02	0.05	0.25	—	—	0.02	—	1.89	0.78	1.32	1.65	1.11
7. "	5.50	0.70	0.21	0.04	0.06	0.04	0.21	—	0.02	0.02	—	1.70	0.60	1.32	2.31	0.72
8. "	4.48	0.75	0.07	0.36	—	0.02	0.18	—	0.02	—	0.02	1.53	0.55	1.20	2.19	1.04
9. "	4.07	0.57	0.11	0.27	0.02	0.02	0.26	—	—	—	—	1.77	0.62	1.37	2.41	0.75
10. "	3.14	0.29	0.09	0.07	0.02	0.11	0.20	—	0.02	—	—	1.45	0.37	1.21	2.95	0.92
11. "	1.81	0.31	0.04	0.24	0.09	—	0.13	—	—	—	—	1.03	0.59	1.50	2.68	0.96
12. "	2.06	0.24	0.02	0.24	0.07	0.02	0.22	0.02	—	—	—	1.06	0.45	1.49	2.75	0.88
zusammen	75.59	12.25	36.28	2.39	0.37	0.66	1.63	0.36	0.76	0.86	1.50	25.81	5.85	14.41	25.20	16.81
Uneheliche Kinder:																
1. Mon.	23.17	7.18	66.29	1.32	—	—	—	1.47	0.59	0.88	0.88	8.60	0.73	1.17	1.03	14.81
2. "	35.78	8.90	9.52	0.31	—	0.31	—	0.31	1.23	—	—	4.30	0.77	1.69	2.45	3.84
3. "	27.86	5.12	4.48	—	—	—	—	0.16	0.64	—	—	5.77	0.64	2.08	5.45	3.20
4. "	18.32	5.00	2.16	0.17	—	0.33	—	—	0.33	—	—	3.16	0.83	2.66	4.33	3.50
5. "	15.10	2.78	1.04	0.17	—	0.35	0.17	—	0.70	—	0.17	3.12	0.52	1.39	3.65	1.56
6. "	9.59	3.44	1.27	0.18	—	0.36	0.18	—	0.18	—	—	1.99	0.73	1.27	3.08	0.72
7. "	8.51	1.14	0.76	0.19	—	0.19	0.19	0.19	0.38	—	—	2.08	0.38	1.70	4.16	2.08
8. "	6.22	1.95	—	0.19	0.19	0.19	0.19	0.19	0.39	—	—	3.11	0.19	2.14	4.47	1.56
9. "	5.03	1.01	0.60	0.60	—	—	0.40	—	—	—	—	1.21	—	1.41	3.23	1.41
10. "	3.95	0.21	0.83	0.62	—	0.21	0.21	—	0.21	—	—	1.87	0.41	1.87	5.41	1.04
11. "	3.43	0.86	0.43	0.64	—	—	—	—	0.22	—	—	0.64	0.43	1.29	1.50	1.07
12. "	2.44	0.89	—	—	—	—	0.44	—	—	—	—	0.67	0.44	0.89	3.11	0.44
zusammen	159.40	38.48	87.38	4.39	0.19	1.94	1.78	2.32	4.87	0.88	1.05	36.42	6.07	19.56	41.86	35.23

Lebensschwäche 2.41 (2.41), die Verdauungskrankheiten 2.11 (2.24). Nur wenig tiefer stehen die hier zusammengefaßten Todesursachen mit 2.10 (1.95), unter welchen besonders die gewaltsamen Todesarten (vergl. S. 66) hervorzuheben sind, die bei den ehelichen Kindern nur 0.33, bei den unehelichen jedoch 3.52, also über das zehnfache ausmachen. Unter dem Durchschnitt stehen Lungenschwindsucht 1.84 (1.40), Lungenentzündung ꝛc. 1.66 (1.66), Krämpfe 1.41 (1.64), Keuchhusten ꝛc. 1.36 (1.27), Zahnen 1.09 (1.51), Gehirnkrankheiten 1.04 (1.01) und Gelbsucht 1.02 (1.48). Tiefer dagegen stand die Sterblichkeit der unehelichen Kinder bei Starrkrampf 0.70 (1.11) und Rhachitis 0.51 (1.43). Die bereits S. 52 erwähnte höhere Sterblichkeit des Jahres 1893 gegenüber dem Vorjahr entfällt besonders auf Lebensschwäche, Krämpfe, Gehirnkrankheiten, Keuchhusten ꝛc. und Lungenentzündung ꝛc., wo bei ehelichen und außerehelichen Kindern eine theilweise sehr bedeutende Steigung eingetreten ist, bei letzteren allein stiegen noch Scrofulosis, Schwämmchen, Syphilis und Lungenschwindsucht beträchtlich, dagegen hat bei ihnen ein sehr starker Rückgang in der Sterblichkeit an Verdauungskrankheiten und Atrophie stattgefunden.

Betrachtet man speciell das erste Vierteljahr, in welchem die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 2.51fache (Vorjahr 2.69) von derjenigen der ehelichen ist, so stehen hier die Verhältnißsätze der Sterbefälle der ehelichen und unehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt, so besonders bei Lungenschwindsucht 3.62, den Verdauungskrankheiten 2.78, den Gehirnkrankheiten 2.23, bei Keuchhusten 2c. 1.97, Lungenentzündung 2c. 2.14 u. a., tiefer stehen nur Syphilis 1.56, Lebensschwäche 2.36, Scrofulosis 1.07 und Starrkrampf 0.60, während bei Rhachitis kein Todesfall eines unehelichen Kindes, bei Zahnen überhaupt kein Sterbefall in dieser Zeit notirt ist.

Im letzten Vierteljahr war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder nur noch die 1.23fache (Vorjahr 1.24) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesem Durchschnitt stehen Syphilis 21.50, Lebensschwäche 8.40, Atrophie 2.33, Lungenschwindsucht 2.29, Scrofulosis 1.62 und die Verdauungskrankheiten mit 1.40, während außer diesen nur noch bei Lungenentzündung 1.20 und Zahnen 1.18 die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere war als die der ehelichen.

6) Sterbefälle an Diphtherie und Unterleibstyphus nach der Krankheitsdauer.

Die Differenzen in den Altersangaben gegen die Tabelle S. 62/65 erklären sich daraus, daß die nachstehenden Zahlen aus den polizeilichen Todtenscheinen, die obigen aus den Standesamtskarten ausgezählt sind; vom Jahre 1894 ab ist durch Zugrundelegung der letzterwähnten Karten diese Differenz in den Auszählungen beseitigt worden.

Diphtherie (5).

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	ohne Angabe	überh.
0 Tag	3	3	3	5	3	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	24
1 „	7	20	14	6	10	14	4	—	—	1	—	—	—	—	—	76
2 Tage	8	35	19	17	16	32	3	1	—	1	—	—	—	—	—	132
3 „	6	28	21	17	22	31	5	—	—	2	1	1	—	—	—	134
4 „	3	18	19	16	9	34	3	1	—	—	1	3	1	—	—	108
5 „	5	14	20	14	20	29	2	2	—	—	—	—	1	—	—	107
6 „	7	15	14	16	7	26	7	1	—	—	1	—	—	1	—	95
7 „	3	8	4	14	7	19	4	—	1	—	—	—	—	—	—	60
8 „	4	11	19	13	11	31	6	1	—	—	—	—	—	—	—	96
9 „	1	6	7	9	7	9	4	—	1	—	—	—	—	—	—	44
10 „	1	8	9	11	8	23	4	—	—	—	—	1	—	—	—	65
11 „	—	2	8	5	4	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	27
12 „	—	2	2	3	2	14	2	—	—	—	—	—	—	—	—	25
13 „	1	—	3	3	1	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	17
14 bis 20 Tage	4	12	8	12	10	27	3	1	—	—	—	—	—	—	—	77
21 „ 26 „	—	3	2	2	3	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	20
28, 29, 30, 32, 34, 36 Tage	—	1	5	2	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
41, 42, 43, 45, 46, 48, 49 Tage	—	—	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
50, 52, 56, 59, 62 Tage	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
ohne Tagesangabe	20	84	77	77	48	102	18	3	6	2	4	2	2	—	1	446
Ueberhaupt 1893	73	270	256	244	193	428	73	10	8	6	7	7	4	1	1	1581

Unterleibtyphus und Febris gastrica (12 und 105b.)

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	ohne Angabe	überh.
0 bis 6 Tage . . .	3 4	—	—	1 3	10	3	2	6	4	3	1 2	1 2	—	6 39
7 = 13 = . . .	—	3 4	2	2	6	5	9	4	1	1 6	1 3	1 1	—	6 43
14 = 20 = . . .	—	—	1	1	7	8	8	6	2	2	1 1	3	—	1 39
21 = 27 = . . .	—	1 2	—	2	5	4	2	1	2	1	—	—	—	1 19
28 = 34 = . . .	—	1	1	—	—	1	—	3	2	1	—	—	—	9
35 = 42 = . . .	—	2 3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2 5
55, 56, 57 = . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3
ohne Tagesangabe . .	1 1	5 6	1 2	—	3 4	2 9	1 5	4	2 3	1 1	2 5	—	1	18 41
Ueberhaupt 1893	4 5	11 16	1 6	1 8	3 32	2 31	1 27	25	2 15	2 14	3 12	2 6	1	54 198

Die kleinen Ziffern bedeuten „Febris gastrica", sie sind in den Summen enthalten.

d. Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infections-Krankheiten Erkrankungen u. Sterbefälle	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1893 überhaupt
Masern u. Lungenentzünd.													
nach Masern: Erkrank. . .	122	133	153	145	494	689	577	244	151	197	395	385	3685
Sterbefälle an Masern													
krank gemeldeter . . .	5	1	5	1	11	12	12	15	4	11	7	15	99
nicht krank gemeldeter .	1	8	7	4	12	19	33	17	7	12	10	11	141
an Lungenentz. nach Mas.													
krank gemeldeter . . .	5	—	—	2	7	11	18	8	7	3	2	7	70
nicht krank gemeldeter .	3	2	1	2	7	23	27	15	3	8	5	22	118
außerdem durch Hinzutritt													
anderer Todesursachen .	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	—	5
Scharlach: Erkrankungen . .	199	184	156	236	336	338	286	255	347	326	249	208	3120
Sterbef. krank gem. . . .	21	11	19	26	28	35	25	29	31	37	24	23	309
nicht krank gem. .	7	8	7	12	27	13	17	11	13	19	18	16	168
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Scharlach-Diphth.: Erkrank.	23	18	17	23	31	25	29	19	28	30	16	14	273
Sterbef. krank gem. . . .	7	4	8	14	5	3	11	6	9	9	6	6	88
nicht krank gem. .	6	5	3	3	7	6	6	1	7	3	4	1	52
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Diphtherie: Erkrank. . . .	374	337	299	290	327	323	314	338	452	448	435	377	4314
Sterbef. krank gem. . . .	133	115	88	80	84	81	82	77	133	144	137	133	1287
nicht krank gem. .	23	24	24	32	20	16	28	11	25	27	36	28	294
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3
Pocken: Erkrank.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Sterbef. an Windpocken .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Kindbettfieber: Erkrank. .	36	22	32	24	29	27	21	33	27	21	27	17	316
Sterbef. krank gem. . . .	10	4	15	9	11	4	6	9	9	10	7	6	100
nicht krank gem. .	5	9	11	6	4	9	7	8	5	2	12	2	80
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	3
Typhus: Erkrank.	28	16	25	42	37	26	49	96	229	52	35	16	651
Sterbef. krank gem. . . .	9	3	5	3	9	5	3	12	23	9	7	4	92
nicht krank gem. .	1	3	6	5	4	3	5	7	19	7	11	1	72
Sterbef. an gastr. Fieber .	4	7	—	3	7	4	4	—	2	1	1	1	34
d. Hinzutr. and. Todesurs.	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	1	5
Epid. Genickstarre: Erkrank.	—	—	2	—	1	1	—	1	1	—	1	—	7
Sterbef. krank gem. . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
nicht krank gem. .	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	3
Asiatische Cholera: Erkrank.	—	—	—	—	—	—	—	10	6	4	1	—	21
Sterbef. krank gem. . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	4	2	—	—	9

Von den Sterbefällen an den bezeichneten Infectionskrankheiten Erkrankter, bei welchen eine andere Todesursache angegeben ist, waren bei Masern 5, Scharlach 2, Scharlach-Diphtherie 1, Diphtherie 3, Kindbettfieber 3, Typhus 5 incl. 4 gastr. Fieber als Erkrankungen gemeldet. Bei 3 Gestorbenen an Masern, 3 an Lungenentzündung nach Masern, 14 an Scharlach, 5 an Scharlach-Diphtherie, 37 an Diphtherie, 3 an Kindbettfieber, 8 an Unterleibstyphus, 2 an gastr. Fieber rührten die Erkrankungen aus dem Jahre 1892 her. Dagegen sind unter den Erkrankungen solche, die im Jahre 1894 zum Tode geführt haben: 3 an Masern, 2 an Lungenentzündung nach Masern, 8 an Scharlach, 21 an Diphtherie, 3 an Kindbettfieber, 2 an Typhus, 1 an gastr. Fieber und 1 an epidem. Genickstarre.

Die Cholera-Erkrankungen bez. Sterbefälle fanden statt am:

August.....	4.	5.	13.	14.	23.	24.	25.	26.	28.	31.
Erkrankungen ..	1	—	2	—	2	1	3	—	1	—
Gestorbene	—	1	—	1	1	—	—	1	—	1

September	3.	6.
Erkrankungen ...	3	—
Gestorbene	—	1

September	21.	25.
Erkrankungen ..	3	—
Gestorbene	—	1

October	24.	26.	31.
Erkrankungen	2	1	1
Gestorbene ..	2	—	—

November	21.
Erkrankungen	1
Gestorbene	—

2) Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Angabe	Ueberhaupt	davon weibl.
Masern u. Lung.-Entz. n. Mas.	238	1657	1524	103	38	44	22	20	1	2	—	8	3657	[28] 1781
Scharlach	44	1151	1214	395	135	78	35	31	6	2	1	13	3105	[15] 1592
Scharl.-Diphth.	2	136	93	19	11	3	1	2	—	1	—	—	268	[5] 134
Diphtherie	88	1826	1459	399	161	111	84	97	33	15	7	18	4298	[16] 2335
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
Kindbettfieber..	.	.	.	—	16	57	99	103	19	—	.	22	316	316
Unterleibtyphus	1	21	43	68	133	123	87	91	45	22	16	1	651	318
Gastr. Fieber ..	4	11	1	1	3	2	1	—	2	2	8	—	35	20
Ep. Genickstarre	1	3	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	7	4
Asiat. Cholera .	1	2	1	1	3	1	3	5	2	—	—	2	21	10

Bei 28, 15, 5, 16 Fällen ist das Geschlecht der Erkrankten nicht angegeben.

3) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller		Erdgesch.		I Treppe		II Tr.		III Tr.		IV Tr. u. s. w.		zusammen	ohne Ang. u. in Anst.
	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.		
Masern u. Lungenentzünd. n. Mas.	127	89	303	220	428	302	418	301	413	275	281	270	3427	258
Scharlach	97	61	206	187	324	236	357	238	333	233	272	245	2789	331
Scharlach-Diphth.	12	6	13	23	19	34	17	20	26	22	30	27	249	24
Diphtherie	119	104	229	273	319	371	328	347	313	394	313	312	3422	892
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kindbettfieber ..	14	7	17	18	24	23	22	16	26	19	16	24	226	90
Unterleibtyphus .	17	12	7	40	10	48	15	48	15	36	7	24	279	372
Gastr. Fieber ..	2	1	2	—	5	2	5	3	2	—	4	4	30	5
Epid. Genickstarre	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	5	2
Asiat. Cholera ..	—	2	1	—	—	—	6	3	—	—	—	—	12	9

4) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	ohne Angabe	Ueberhaupt
Maf. u. Lung.-Entz. u. Maf.	Krk.	129	200	327	310	359	268	475	218	116	412	205	206	433	27	3685
	Stbf.	6	2	8	31	61	26	65	22	11	76	27	22	63	8	428
Scharlach	Krk.	70	111	201	291	290	222	385	166	135	368	239	276	298	68	3120
	Stbf.	4	5	18	30	39	21	69	26	19	83	60	28	60	15	477
Scharlach-Diphtherie	Krk.	8	5	13	20	29	8	37	20	10	44	25	24	20	10	273
	Stbf.	4	3	8	13	9	2	16	8	5	28	15	9	10	10	140
Diphtherie	Krk.	72	110	176	305	343	209	705	198	101	518	302	521	408	346	4314
	Stbf.	16	32	42	115	139	66	231	70	29	218	103	162	142	216	1581
Pocken, Windpocken	Krk.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
	Stbf.	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kindbettfieber	Krk.	7	5	12	20	38	17	42	16	6	44	16	34	37	22	316
	Stbf.	5	3	6	11	26	10	13	11	3	23	12	19	21	17	180
Unterleibstyphus	Krk.	31	24	33	26	62	52	151	35	40	41	28	40	21	67	651
	Stbf.	10	9	7	9	17	12	26	10	11	14	9	10	2	18	164
Gastr. Fieber	Krk.	—	2	—	2	9	4	3	2	—	2	3	2	4	2	35
	Stbf.	—	2	—	2	9	4	3	2	—	2	3	2	4	1	34
Epidemische Genickstarre	Krk.	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	2	1	—	7
	Stbf.	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	5
Asiat. Cholera	Krk.	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—	2	1	—	8	21
	Stbf.	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	4	9

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je 1	2	3	4	5	6	7	11	14	Zahl der Haushalt.	Es erkrankten auf einem Grundstücke je 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	14	Zahl der Grundstücke
Masern und Lungenentz. u. Masern	2420	378	104	36	3	1	1	1*	1**	2945	1791	452	170	68	20	10	2	—	1	—	1*	1**	251
Scharlach	2292	271	70	15	2	1	—	—	—	2651	1841	345	129	35	8	1	1	—	1	—	—	—	236
Scharlach-Diphtherie	232	17	1	1	—	—	—	—	—	251	225	19	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Diphtherie	3222	346	82	25	8	—	2	—	—	3685	2284	483	164	63	29	14	8	2	1	1	—	—	304
Pocken	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kindbettfieb.	316	—	—	—	—	—	—	—	—	316	314	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
Unterleibstyphus	604	19	3	—	—	—	—	—	—	626	572	29	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
Gastr. Fieber	35	—	—	—	—	—	—	—	—	35	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ep. Genickst.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Asiat. Cholera	9	3	—	—	—	1	—	—	—	13	9	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1

*) Alte Jakobstraße (Anstalt). **) Wadzeckstraße (Anstalt).

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

1) Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten 1893.

Diese Nachrichten über die Sterbefälle kleiner Kinder haben sich gegen das Vorjahr abermals verschlechtert; die Fälle ohne Nahrungsangabe sind von 154.8 Pm. im Vorjahre auf 172.3 Pm. gestiegen. Bringt man die Sterbefälle der ersten

Kalendermonat	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- und Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Mutterm., Thiermilch, Surrogate	Milch-Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonstige Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Ueberhaupt	Darunter in den ersten 24 Stunden gestorben
Alle Kinder:												
Januar	123	11	15	381	8	11	2	3	7	156	717	57
Februar	98	—	16	613	19	6	5	12	3	151	923	41
März	118	4	20	621	20	10	2	3	1	187	986	62
April	95	4	17	542	21	6	1	5	1	171	863	48
Mai	96	9	19	577	20	6	—	6	7	186	926	65
Juni	97	2	19	626	31	16	2	3	2	177	975	51
Juli	122	3	35	1362	69	32	2	17	6	218	1 866	58
August	169	1	43	1295	81	42	1	22	10	253	1 917	54
September	106	3	32	675	42	22	3	14	4	198	1 099	47
October	106	1	24	473	27	10	1	7	1	146	796	49
November	100	2	17	386	20	8	1	2	4	156	696	42
December	108	4	16	511	15	9	—	4	4	174	845	49
Im 1. Lebensjahre	1338	44	273	8062	373	178	20*	98†	50	2173	12 609	623
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	4.31	0.08	1.20	36.22	2.09	1.04	0.06	0.58	0.22	7.27	53.07	1.73
in and. 9 Mon.	3.45	0.14	0.60	17.32	0.66	0.30	0.05	0.16	0.11	5.51	28.30	1.70
Uneheliche Kinder:												
Januar	11	—	—	86	3	3	—	2	1	44	150	15
Februar	11	—	2	148	2	1	2	3	—	55	224	11
März	12	—	2	151	4	4	—	1	—	62	236	20
April	7	1	2	122	1	1	—	1	—	51	186	14
Mai	9	2	5	112	3	—	—	3	1	65	200	22
Juni	4	—	1	128	9	3	—	1	—	57	203	10
Juli	14	—	5	274	7	5	—	6	—	71	382	14
August	19	—	3	227	11	9	—	5	2	79	355	19
September	14	—	3	146	4	6	—	5	—	63	241	13
October	11	—	2	99	8	3	—	1	—	47	171	15
November	11	1	—	78	2	1	1	2	1	57	154	10
December	17	1	1	104	1	3	—	1	2	58	188	17
Im 1. Lebensjahre	140	5	26	1675	55	39	3†	31‡	7	709	2 690	180
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	0.51	—	0.12	7.03	0.24	0.22	—	0.17	0.02	2.32	10.63	0.50
in d. and. 9 Mon.	0.34	0.02	0.05	3.77	0.12	0.07	0.01	0.05	0.02	1.82	6.27	0.49

* darunter 11 Mttm. sonst., 8 Mttm. Thm. sonst., 1 Mttm. Thm. Surr. sonst. N.
† 3 Mttm. Thm. sonst. N.
‡ darunter 86 Thm. sonst., 8 Thm. Surr. sonst., 4 Surr. sonst. N.
‡ darunter 27 Thm. sonst., 2 Thm. Surr. sonst., 2 Surr. sonst. N.

24 Stunden, für welche eine Ernährungsweise in der Regel nicht vermerkt ist, in Abzug, so vermindert sich die Zahl der Fälle ohne Nahrungsangabe auf 129.3 Pm. gegen 108.4 Pm. im Vorjahr, nach Kalendermonaten specialisirt: 150.0, 124.7, 135.3, 150.9, 140.5, 136.4, 88.5, 106.8, 143.6, 129.9, 174.8, 157.0. Da das Statistische Amt bei der Volkszählung von 1890 zu wirklich vollständigen Ergebnissen über die Ernährungsweise der lebenden Kinder gelangt ist (von 39 312 Fällen fehlten die Angaben nur bei 11 Kindern), mithin auch für den mit der Eintragung der Ernährung in den Todtenschein beauftragten Arzt die Erlangung der betreffenden Nachricht in der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, ein wie großer Theil der hier als Organ der Statistik dienenden Aerzte die Bedeutung derselben noch immer nicht zu würdigen weiß, indem er in diesem Punkte hinter den allge-

meinen Leistungen der Berliner Familienväter zurückbleibt. Bei den unehelichen Kindern insbesondere ist der Promillesatz der fehlenden Angaben erheblich höher, mit den Fällen des ersten Lebenstages 263.6, ohne dieselben 210.8 oder nach Kalendermonaten specialisirt: 214.8, 206.6, 194.4, 115.1, 141.6, 243.5, 154.9, 178.6, 219.3, 205.1. 326.4, 239.8.

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze fällt auch diesmal, obwohl, wie im Vorjahr, die mittlere Temperatur des Juni höher war, als die des September, wieder in die Monate Juli, August, September, weil die Einwirkung der Hitze nach einer gewissen Zeit beginnt und überhaupt hier weniger die Temperatur der Luft, als die der Wohnungen und Häuser in Betracht kommt. Die Erhöhung der Sterblichkeit war 1893 stärker als im Vorjahr 1.88 gegen 1.66, trotzdem die mittlere Temperatur der vier Monate nur 17.38 Grad betrug gegen 17.86 im Vorjahr. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen anderen Ernährungsarten tritt überaus deutlich hervor. Während nämlich die Erhöhung bei Muttermilch nur 1.25 (Vorjahr allerdings nur 0.98) beträgt, bei Ammenmilch sogar die drei Sommermonate niedriger stehen als die neun übrigen, ist die Quote bei der Mischung von Brust- und Thiermilch schon 2.00 (1.65), bei Thiermilch allein 2.09 (1.83), bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung 2.69 (3.36), bei Brustmilch zusammen mit Thiermilch und Surrogat 3.17 (2.71) und bei Milchsurrogat allein sogar 3.47 (4.41).

Bei den unehelichen Kindern ist die Steigerung der Sterblichkeit durch die Sommerhitze etwas geringer, weil diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie geht auf das 1.70fache (1892 auf das 1.59fache). Auch hier zeigt sich an der Verschiedenheit des Steigens der Sterblichkeitsziffer der Vorzug der Brustmilchnahrung. Die Erhöhung beträgt bei Muttermilch 1.50 (bei Ammenmilch kamen 1893 in den Sommermonaten überhaupt keine Sterbefälle vor), bei Mutter-, Ammen- und Thiermilch auf das 2.40fache, bei Thiermilch 1.87, bei sonstiger Nahrung u. s. w. 2.71, bei Brust- bez. Thiermilch und Surrogat 2.00, bei Surrogat allein das 3.14fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten ist in derselben Art wie in den Vorjahren bearbeitet, auch hinsichtlich der Gewinnung von Verhältnißzahlen, insofern die gestorbenen Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten reducirt sind auf die Sätze der Sterblichkeitstafel (siehe oben Seite 52); die früher geführte Sammelgruppe „vorstehende Ernährungsarten und sonstige Nahrung“ ist bei den absoluten wie bei den reducirten Zahlen diesmal in drei Gruppen zerlegt. Hierbei sind von den 3264 Fällen des ersten Lebensmonates die 591 am ersten Tage Gestorbenen und die 32 Todtgefundenen, zusammen 623 (12.16 Pm. der Sterblichkeitstafel) außer Rechnung geblieben, die übrigbleibenden Fälle ohne Nahrungsangabe sind pro Rata auf die übrigen vertheilt worden.

In den Jahren 1890 und 1891 sind zur Vergleichung die Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die verschiedenen Ernährungsarten nach den Ermittelungen der Volkszählung von 1890 herangezogen worden, und in der That wird es nur durch eine derartige Vergleichung möglich, die verschiedene Wirkung der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge und Nachtheile der einen vor der anderen u. s. w. klar zu legen. Indeß ließ sich eine solche Vergleichung für 1893 nicht mehr anwenden, da die Präsumtion, die Vertheilung der lebenden Kinder nach der Ernährungsweise sei 1893 noch die gleiche gewesen wie 1890, nicht stichhaltig ist. Von dieser ganzen Vergleichung ist daher Abstand genommen. Dagegen geben wir die in den letzten Jahrgängen mitgetheilten Promille-Antheile jeder einzelnen Ernährungsart unter allen Gestorbenen auch für 1893 und zwar die für die ehelichen und unehelichen Kinder gesondert.

Promille-Antheile der Ernährungsarten bei:

Kindern	M	MA	MAT	T	MAS	MA TS	TS	S	MA u. sonst. Nahr.	TS u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ohne Angabe	Zus.
allen.....	106.11	3.49	21.65	639.38	1.51	0.48	27.60	14.11	1.59	7.77	3.97	172.34	1000
ehelichen .	120.78	3.93	24.90	643.92	1.92	0.50	29.64	14.01	1.71	6.75	4.34	147.60	1000
unehelichen	52.04	1.86	9.67	622.68	—	0.37	20.07	14.50	1.12	11.52	2.60	263.57	1000

Schlägt man die Kinder ohne angegebene Nahrung pro Rata hinzu, so ergeben sich folgende Promille-Sätze:

Kinder	M	MA	MAT	T	MAS	MA TS	TS	S	MA u. sonst. Nahr.	TS u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Zus.
alle.....	128.21	4.22	26.16	772.52	1.82	0.57	33.34	17.06	1.92	9.39	4.79	1000
eheliche ..	141.69	4.61	29.21	755.41	2.25	0.59	34.77	16.44	2.01	7.93	5.09	1000
uneheliche.	70.67	2.51	13.13	845.54	—	0.51	27.26	19.69	1.51	15.65	3.53	1000

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1893.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Alle Kinder:													
1. Monat...	539	16	50	1308	1	—	25	41	3	17	28	1236	*3264
2. " ...	191	6	32	1083	2	1	40	17	7	9	2	152	1542
3. " ...	118	5	36	963	3	1	42	29	1	11	4	141	1354
4. " ...	83	3	45	812	3	1	44	20	1	11	4	95	1122
5. " ...	72	3	20	700	4	1	40	20	2	11	5	90	968
6. " ...	57	3	17	594	1	—	25	16	3	9	3	78	806
7. " ...	45	4	14	552	—	—	29	6	1	9	1	61	722
8. " ...	61	1	13	485	1	—	24	8	1	5	—	69	668
9. " ...	52	—	12	470	—	—	16	13	1	6	1	57	628
10. " ...	43	1	12	401	3	—	26	6	—	4	1	77	574
11. " ...	42	2	12	352	—	—	18	2	—	6	—	45	479
12. " ...	35	—	10	342	1	2	19	—	—	—	1	72	482
1. Lebensjahr	1338	44	273	8062	19	6	348	178	20	98	50	2173	12609
Eheliche Kinder:													
1. Monat...	461	14	43	967	1	—	22	33	3	12	25	811	+2392
2. " ...	170	5	27	746	2	1	29	11	6	7	1	85	1090
3. " ...	105	5	34	691	3	1	37	24	1	8	3	96	1008
4. " ...	78	3	40	634	3	—	34	14	1	8	3	59	877
5. " ...	71	3	19	571	4	1	34	15	2	6	4	61	791
6. " ...	50	2	15	503	1	—	21	15	2	7	3	60	679
7. " ...	42	3	12	471	—	—	25	5	1	4	1	41	605
8. " ...	56	1	13	407	1	—	20	5	—	5	—	52	560
9. " ...	50	—	10	422	—	—	14	10	1	5	1	41	554
10. " ...	41	1	12	348	3	—	23	5	—	2	1	57	493
11. " ...	40	2	12	316	—	—	16	2	—	3	—	39	430
12. " ...	34	—	10	311	1	2	19	—	—	—	1	62	440
1. Lebensjahr	1198	39	247	6387	19	5	294	139	17	67	43	1464	9919

* Darunter 591 am ersten Lebenstage Gestorbene und 32 Todtgefundene, zusammen 623.
\+ Darunter 443 am ersten Lebenstage Gestorbene.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Uneheliche Kinder:													
1. Monat...	78	2	7	341	—	—	3	8	—	5	3	425	†872
2. " ...	21	1	5	337	—	—	11	6	1	2	1	67	452
3. " ...	13	—	2	272	—	—	5	5	—	3	1	45	346
4. " ...	5	—	5	178	—	1	10	6	—	3	1	36	245
5. " ...	1	—	1	129	—	—	6	5	—	5	1	29	177
6. " ...	7	1	2	91	—	—	4	1	1	2	—	18	127
7. " ...	3	1	2	81	—	—	4	1	—	5	—	20	117
8. " ...	5	—	—	78	—	—	4	3	1	—	—	17	108
9. " ...	2	—	2	48	—	—	2	3	—	1	—	16	74
10. " ...	2	—	—	53	—	—	3	1	—	2	—	20	81
11. " ...	2	—	—	36	—	—	2	—	—	3	—	6	49
12. " ...	1	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	10	42
1. Lebensjahr	140	5	26	1675	—	1	54	39	3	31	7	709	2690

† Darunter 148 am ersten Lebenstage Gestorbene und 32 Todtgefundene, zusammen 180.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahr.	Ueberhaupt
Die gestorbenen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:												
1. Monat ...	13.70	0.41	1.27	33.25	0.03	—	0.63	1.04	0.08	0.43	0.71	51.55
2. " ...	4.15	0.13	0.69	23.50	0.04	0.02	0.87	0.37	0.15	0.20	0.04	30.16
3. " ...	2.57	0.11	0.78	20.94	0.07	0.02	0.91	0.63	0.02	0.24	0.09	26.38
4. " ...	1.77	0.06	0.96	17.84	0.06	0.02	0.94	0.43	0.02	0.24	0.09	21.93
5. "	1.56	0.06	0.44	15.20	0.09	0.02	0.87	0.44	0.04	0.24	0.11	19.07
6. " ...	1.25	0.06	0.37	13.00	0.02	—	0.55	0.35	0.06	0.20	0.07	15.93
7. " ...	0.97	0.09	0.30	11.92	—	—	0.63	0.18	0.02	0.19	0.02	14.27
8. " ...	1.34	0.02	0.29	10.69	0.02	—	0.53	0.18	0.02	0.11	—	13.20
9. " ...	1.13	—	0.26	10.22	—	—	0.35	0.28	0.02	0.13	0.02	12.41
10. " ...	0.98	0.02	0.27	9.14	0.07	—	0.59	0.14	—	0.09	0.02	11.32
11. " ...	0.91	0.04	0.26	7.63	—	—	0.39	0.04	—	0.13	—	9.40
12. " ...	0.80	—	0.23	7.85	0.02	0.04	0.44	—	—	—	0.02	9.40
1. Lebensj.	31.13	1.00	6.12	180.68	0.42	0.12	7.70	4.03	0.43	2.20	1.19	235.02

Eine Vergleichung der Quoten der ehelichen und unehelichen Kinder zeigt wie wesentliche verschiedene Pm.-Antheile die einzelnen Ernährungsarten, z. B. Brustmilch u. s. w. bei den ehelichen gegenüber den unehelichen haben, und in der verschiedenen Häufigkeit der einzelnen Ernährungsarten findet der Unterschied in der Sterblichkeit — von 1000 ehelichen Kindern starben (ausschließlich Todtgeborene) 220.73, von 1000 unehelichen 441.82, also doppelt soviel — zum Theil seine Erklärung.

3) Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amts unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilch-

kinder unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todtenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1884/93), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältnißzahlen.

Promille-Antheil der Brustmilchkinder unter den gestorbenen Kindern.

Todesursache	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	Durchschnitt
Starrkrampf	617	738	647	724	623	759	713	641	614	710	679
Gelbsucht	415	445	386	455	388	420	429	277	400	214	383
Diphtherie	283	526	373	441	351	378	314	250	233	321	347
Gehirnschlag	310	235	296	448	63	444	269	500	429	286	328
Hirnhautentzünd..	436	331	319	365	338	305	262	346	276	218	320
Gehirnentzündung	364	274	339	277	308	264	268	278	313	283	297
Croup	267	467	435	250	167	214	263	500	91	286	294
Nicht spec. T.-U..	294	296	295	315	270	286	266	290	275	242	283
Syphilis	287	235	258	250	286	196	333	216	231	234	253
Ruhr	234	167	333	141	0	0	250	400	667	333	253
Krämpfe	265	277	278	249	247	237	217	209	254	198	243
Gehirnwassersucht	379	207	333	286	95	316	105	200	263	100	228
Kehlkopfentzündg.	306	277	234	220	214	174	228	182	205	196	224
Lebensschwäche ..	209	263	242	230	221	230	224	218	203	195	224
Drüsenabzehrung	270	242	240	171	440	162	121	241	195	94	218
Bronchitis chron..	205	251	211	227	214	175	217	159	213	170	204
Keuchhusten	231	243	234	209	178	168	186	166	165	188	197
Bronchitis acuta.	192	172	88	314	226	154	94	286	143	71	174
Lungenentzündg..	218	252	212	109	174	166	160	138	169	143	174
Allg. Durchschnitt	**180**	**188**	**168**	**169**	**168**	**137**	**148**	**134**	**142**	**132**	**157**
Zahnen	214	151	214	151	147	153	161	120	83	122	152
Lungenschwindf. .	183	154	125	107	146	116	120	140	69	107	127
Magenkatarrh ...	142	165	160	68	93	68	93	53	91	58	99
Englische Krankh.	136	167	91	176	38	105	115	61	0	59	95
Erschöpfung	94	105	76	85	0	194	125	167	42	39	93
Durchfall	107	94	94	95	79	74	68	74	86	82	85
Abzehrung	132	120	88	72	62	68	59	49	68	43	76
Magen- u. Darmk.	91	83	79	63	54	67	72	67	53	66	70
Brechdurchfall ...	84	84	64	58	46	48	47	45	41	38	56
Gekrösschwindf...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwämmchen ...	.	.	167	99	200	27	154	122	65	250	136

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Abnahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber den Vorjahren läßt nicht unbedingt auf die Abnahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verbesserung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den ersten 24 Stunden eigetretenen, in den letzten zehn Jahren 68.5, 110.8, 99.0, 86.7, 94.9, 75.8, 108.0, 90.1, 108.4, 129.3 Promille sämmtlicher Gestorbenen aus.

Gegenüber dem bei der Volkszählung von 1890 nachgewiesenen Antheil der Brustmilchkinder unter den Lebenden (529 Pm.) weist von den unterschiedenen Todesursachen nur der Starrkrampf einen höheren Satz auf. Dies rührt daher, daß die Sterbefälle an Starrkrampf fast sämmtlich in den ersten Lebensmonat fallen, wo die Brustmilchkinder 739 Pm. der Lebenden ausmachen, und zumeist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie mit über drei Vierteln vertreten sind.

Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird.

b) Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113 a, b)	Kinderschwindsucht, Entschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwasserſucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
α) mit Bruſtmilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	65	6	199	1	1	—	3	4	9	47	115	5	18	19	63
2. " ...	52	6	23	—	1	—	1	3	—	—	40	5	17	23	26
3. " ...	36	6	9	1	2	—	—	1	—	1	24	3	15	14	11
4. " ...	22	1	2	—	—	—	—	1	—	—	21	2	12	15	10
5. " ...	10	5	1	—	—	1	1	1	—	—	12	6	16	12	10
6. " ...	14	1	—	2	—	3	—	—	—	—	11	6	7	9	7
7. " ...	6	1	—	—	—	1	—	1	—	—	9	5	7	11	8
8. " ...	14	—	1	—	—	2	—	—	—	1	6	7	7	18	6
9. " ...	5	—	1	3	—	—	—	—	—	—	6	6	10	15	6
10. " ...	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	5	21	7
11. " ...	3	1	—	3	—	—	—	—	—	—	3	6	11	11	6
12. " ...	5	2	—	1	—	2	1	—	—	—	2	2	3	8	9
1. Lebensjahr	237	29	236	11	4	9	6	11	9	49	253	55	128	176	169
β) mit Bruſtmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	17	1	15	—	—	—	—	—	1	1	7	—	2	1	5
2. " ...	9	2	7	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2	2	4
3. " ...	19	5	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	2	4	2
4. " ...	24	3	1	—	—	1	—	—	—	—	9	1	3	3	—
5. " ...	8	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	5	1
6. " ...	9	2	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—
7. " ...	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	3
8. " ...	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	3	1
9. " ...	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	3	1
10. " ...	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1
11. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	2	1
12. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1
1. Lebensjahr	110	17	23	2	—	3	—	1	2	1	40	7	17	30	20
γ) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	404	86	514	3	2	—	11	4	20	15	122	4	15	23	85
2. " ...	574	110	175	6	4	—	1	6	4	—	86	10	22	34	51
3. " ...	511	79	73	4	3	—	2	8	1	1	103	11	27	79	61
4. " ...	400	65	52	5	4	1	1	4	1	—	92	16	45	86	40
5. " ...	334	59	18	9	3	4	—	4	1	1	103	18	43	68	35
6. " ...	268	51	10	7	4	7	—	—	1	—	78	28	49	62	29
7. " ...	248	29	12	3	3	9	—	2	—	—	69	9	42	85	41
8. " ...	179	36	2	13	1	6	1	—	—	—	70	16	47	82	32
9. " ...	168	24	5	12	1	11	—	—	—	—	71	16	49	90	23
10. " ...	119	8	7	5	5	8	—	—	—	—	65	13	40	107	24
11. " ...	81	14	2	6	3	5	—	1	—	—	38	18	48	105	31
12. " ...	83	7	—	9	4	9	—	—	—	—	45	15	44	104	22
1. Lebensjahr	3369	568	870	82	37	60	16	29	28	17	942	174	471	925	474

Lebens-monat	Ruhr, Magentat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 113, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenkrkh. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwasserſucht, Gehirnentzündung, Gehirnſchlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhuſt., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
δ) mit Surrogat (auch Bruſt- und Thiermilch) ernährte Kinder:															
1. Monat...	15	4	31	—	—	—	1	1	2	2	6	1	—	1	3
2. " ...	37	8	5	—	1	—	—	2	—	—	2	—	2	—	3
3. " ...	41	6	5	1	1	—	—	2	—	—	4	—	3	7	5
4. " ...	40	12	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	3	4	2
5. " ...	34	6	2	2	—	—	—	—	—	—	10	—	2	7	2
6. " ...	25	6	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5	1
7. " ...	22	3	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	3	3
8. " ...	18	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	5	3	2
9. " ...	16	4	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	3	1
10. " ...	15	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	4
11. " ...	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	6	2
12. " ...	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	9	2
1. Lebensjahr	275	56	45	6	5	1	1	5	3	2	37	5	26	54	30
ε) mit ſonſtiger und gemiſchter Nahrung ernährte Kinder:															
1. Monat...	11	1	28	—	—	—	—	—	—	—	5	—	1	1	1
2. " ...	12	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. " ...	11	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. " ...	9	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	2
5. " ...	13	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
6. " ...	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	2
7. " ...	7	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
8. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1
9. " ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—
10. " ...	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
11. " ...	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Lebensjahr	82	11	36	2	3	1	1	1	—	—	15	2	3	5	6
ζ) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:															
1. Monat...	52	20	936	9	1	—	5	6	3	5	36	9	4	11	139
2. " ...	49	20	18	1	—	—	—	3	—	—	13	1	5	11	31
3. " ...	47	17	7	4	1	—	—	—	—	—	10	7	9	14	25
4. " ...	30	10	8	2	—	—	—	—	—	—	5	4	4	15	17
5. " ...	34	7	5	1	2	1	2	2	—	—	5	2	6	15	8
6. " ...	16	11	4	2	1	1	—	1	—	—	3	4	8	12	15
7. " ...	16	3	3	—	1	1	—	—	—	—	6	1	5	14	11
8. " ...	16	6	—	4	1	1	—	2	—	—	3	2	6	15	13
9. " ...	12	3	2	—	1	1	—	—	—	—	3	4	8	13	10
10. " ...	15	1	—	1	2	2	—	2	—	—	3	2	16	22	11
11. " ...	2	3	2	4	—	1	—	—	—	—	5	4	9	6	9
12. " ...	11	4	1	1	—	1	—	—	—	—	3	3	21	18	9
1. Lebensjahr	300	105	986	29	10	9	7	16	3	5	95	43	101	166	298

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesursache ist, wie bereits hervorgehoben, nicht möglich, da die Zahlen der Lebenden fehlen. Indessen kann das Verhältniß zweier Coefficienten für zwei verschiedene Todesursachen bei demselben Monat und derselben Ernährungsart vollständig correct berechnet werden, da die Zahlen der Lebenden bei der Division herausfallen. Störend wirken nur die zahlreichen Fälle ohne Angabe. Von denselben werden, wie bereits S. 82 geschehen, besser die Todesfälle des ersten Lebenstages mit 623 Fällen abgezogen, und zwar starben 5 an Atrophie, 535 an Lebensschwäche, 3 an Lungenschwindsucht, 2 an Syphilis, 2 an Starrkrampf, 10 an Krämpfen, 3 an Gehirnkrankheiten, 4 an Lungenentzündung ꝛc., 59 an den hier zusammengefaßten Todesursachen. Die übrigen Fälle ohne Angabe müssen innerhalb jedes Lebensmonats und jeder Todesursache auf die Ernährungsarten pro Rata vertheilt werden. Wir geben im Folgenden die Sterblichkeits-Coefficienten an den Verdauungskrankheiten, an Atrophie und Lebensschwäche, und an Krämpfen in Procent der entsprechenden Coefficienten bei den nicht specificirten, also gegenüber der Ernährung annähernd für indifferent zu haltenden Todesursachen:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankheiten des Verdauungsapparates:												
Brustmilch	75.3	156.6	268	177	93	152	66	191	67	60	42	49
Brust- und Thiermilch	248.1	176.1	777	∞	744	∞	147	410	401	506	167	88
Thiermilch	346.8	880.0	685	807	888	701	532	459	586	419	218	333
Surrogate	437.8	965.4	670	1613	1581	1895	645	722	1283	317	292	176
Atrophie der Kinder und Lebensschwäche:												
Brustmilch	316.9	90.5	117	26	58	12	12	15	14	—	18	26
Brust- und Thiermilch	311.6	182.6	214	∞	97	∞	63	—	—	80	—	—
Thiermilch	687.4	453.5	214	251	213	183	94	104	109	50	55	37
Surrogate	1136.1	351.7	189	516	387	609	94	88	347	80	—	115
Krämpfe:												
Brustmilch	133.3	123.3	178	166	107	117	100	79	78	46	45	19
Brust- und Thiermilch	102.2	120.2	82	∞	178	∞	119	158	157	—	272	168
Thiermilch	104.8	135.1	138	182	262	201	150	173	242	216	111	172
Surrogate	146.0	53.4	65	198	445	75	59	79	157	40	45	—

Bei den Verdauungskrankheiten ist der Satz der Brustmilch durchgängig bedeutend niedriger, der Satz der Surrogate vielfach noch wesentlich höher als derjenige der Thiermilch, bei der Atrophie und Lebensschwäche ist der Satz der Thiermilch besonders im zweiten und dritten Lebensquartal gegenüber demjenigen der Brustmilch ein sehr hoher, er beträgt im Durchschnitt dieser 6 Monate mehr als das 7fache von jenem. Bei den Krämpfen ist, nach den mitgetheilten Zahlen zu schließen, der Einfluß der Ernährung ein wesentlich geringerer.

c) Nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs hier zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparats. Dies Steigen der Sterblichkeit fällt 1893, wie im Vorjahre, auf die Periode Juli, August, September (vergleiche auch S. 80). Diese Steigung zeigt sich bei allen Monaten und Ernährungsarten, am meisten bei den Milchsurrogaten, und zwar von 1 auf: (s. umstehend)

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	zus.
Brustmilch	3.13	2.01	3.71	2.05	6.92	3.96	1.48	10.88	0.98	4.45	1.48	1.98	3.08
Brust- u. Thiermilch	2.08	10.39	6.43	8.90	8.90	3.71	1.98	4.45	4.45	2.97	2.97	∞	4.99
Thiermilch	3.66	2.77	3.54	4.59	5.88	5.97	7.40	8.34	9.19	10.11	6.68	4.78	4.67
Surrog. u. Misch.	5.98	6.18	4.19	3.63	11.45	6.31	7.91	14.84	12.86	8.16	7.42	∞	6.63
Sonst. u. gem. Nahr.	2.43	4.15	4.01	8.90	2.64	4.97	4.97	12.86	5.93	5.93	2.97	3.56	3.90

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit 1893.

Im Lebensmonat	In den Monaten Juli, August, September ernährt mit						In den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.
1. . . .	33	7	223	10	5	22	32	10	181	5	6	30
2. . . .	21	7	277	25	7	25	31	2	297	12	5	24
3. . . .	20	13	278	24	7	27	16	6	233	17	4	20
4. . . .	9	18	243	22	5	21	13	6	157	18	4	9
5. . . .	7	6	222	27	8	16	3	2	112	7	5	18
6. . . .	8	5	179	17	4	10	6	4	89	8	3	6
7. . . .	2	2	177	16	5	10	4	3	71	6	2	6
8. . . .	11	3	134	15	1	13	3	2	45	3	1	3
9. . . .	2	3	127	13	3	8	3	2	41	3	—	4
10. . . .	3	3	92	11	1	10	2	3	27	4	1	5
11. . . .	1	1	57	5	3	1	2	1	24	2	1	1
12. . . .	2	1	51	5	—	6	3	—	32	—	1	5
Ueberh.	119	69	2060	190	49	169	118	41	1309	85	33	131

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere werden nachstehend die Zahlen für die einzelnen Todesursachen gesondert gegeben, für die einzelnen Lebensmonate begnügen wir uns auch diesmal, die Zahl der mit Brustmilch ernährten und der nicht allein mit Brustmilch ernährten Kinder zu unterscheiden; dagegen werden die Summen der letzteren (für das ganze erste Lebensjahr) unten nach den sieben unter diesen Begriff zusammengefaßten Arten der Ernährung unterschieden.

Den absoluten Zahlen sind diejenigen Promillesätze unten angeschlossen, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Gesammtantheil war bei den ehelichen Kindern für Brustmilchkinder 146.30, für Thiermilchkinder 755.41, für Brust- und Thiermilchkinder 30.51; bei den unehelichen für Brustmilchkinder 73.20, für Thiermilchkinder 845.53, für Brust- und Thiermilchkinder 15.14. Die Thiermilch hat, wie in diesen Gesammtzahlen, auch bei den meisten Todesursachen (nur bei Zahnen trat ein aus der Kleinheit der Zahlen zu erklärendes andres Verhältniß ein) einen höheren Promillesatz bei den unehelichen Kindern, die Brustmilch ausnahmelos einen niedrigeren als bei den ehelichen Kindern.

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenkrkh. (35, 37)	Rahmen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzünd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene eheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat . .	53	4	162	1	1	—	2	4	9	44	100	4	14	18	59
„ 2. „ . .	40	6	22	—	1	—	—	3	—	—	34	5	16	22	26
„ 3. „ . .	34	6	7	1	2	—	—	1	—	1	20	2	11	14	11
„ 4. „ . .	19	1	2	—	—	—	—	1	—	—	21	2	12	15	8
„ 5. „ . .	10	5	1	—	—	1	1	1	—	—	12	5	16	12	10
„ 6. „ . .	12	1	—	2	—	3	—	—	—	—	10	5	5	7	7
„ 7. „ . .	6	1	—	—	—	1	—	1	—	—	8	5	6	10	7
„ 8. „ . .	13	—	1	—	—	2	—	—	—	1	6	7	5	17	5
„ 9. „ . .	5	—	1	3	—	—	—	—	—	—	6	6	10	13	6
„ 10. „ . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	5	19	7
„ 11. „ . .	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3	6	10	11	6
„ 12. „ . .	5	2	—	1	—	1	1	—	—	—	2	2	3	8	9
Ueberh. Brustmilch	205	27	196	10	4	8	4	11	9	46	226	51	113	166	161
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat . .	353	65	1110	3	3	—	8	7	20	20	133	10	18	31	136
„ 2. „ . .	460	82	150	5	3	—	—	3	4	—	85	6	21	32	64
„ 3. „ . .	457	78	60	10	6	—	1	6	1	1	87	16	32	70	73
„ 4. „ . .	396	62	48	7	3	3	1	2	1	—	93	17	39	82	42
„ 5. „ . .	336	58	20	12	3	4	2	3	2	—	103	18	45	74	37
„ 6. „ . .	274	53	8	11	3	8	—	—	1	—	75	30	54	67	43
„ 7. „ . .	253	32	10	2	5	9	—	—	1	—	72	8	39	81	48
„ 8. „ . .	189	34	2	16	1	6	—	1	—	—	63	18	49	82	42
„ 9. „ . .	179	26	4	9	2	12	—	—	—	—	74	22	52	96	28
„ 10. „ . .	138	13	4	3	6	9	—	1	—	—	62	15	50	115	35
„ 11. „ . .	80	13	2	9	4	6	—	—	—	—	44	21	59	112	98
„ 12. „ . .	90	9	1	10	4	9	—	—	—	—	47	19	66	119	32
Zusammen	3205	525	1419	97	43	66	12	23	30	21	938	200	524	961	618
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch . . .	99	16	19	2	—	2	—	1	1	1	35	7	17	28	19
Thiermilch . . .	2629	400	649	69	30	55	9	14	25	13	784	156	395	766	393
Surrogat, auch Brust- u. Thierm.	229	42	34	6	3	1	1	2	3	2	32	5	23	47	27
Brustmilch und sonstige Nahrung	8	—	6	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Andre Ernährung u. sonst. Nahrung	42	4	5	—	2	1	—	1	—	—	7	1	—	—	4
Sonstige Nahrung	11	3	20	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	2
Nicht angegeben u. ohne Nahrung .	187	60	186	19	7	7	2	5	1	5	75	31	88	118	173
Ueberhaupt eh. K.	3410	552	1615	107	47	74	16	34	39	67	1164	251	637	1127	779
Ern. mit Pm. Brustmilch	64	55	211	114	100	119	236	379	237	742	208	232	206	165	266
Ern. mit Pm. Thiermilch	816	813	699	784	750	821	643	483	658	210	720	709	719	759	648
Ern. mit Pm. beidem . .	32	33	24	23	—	30	—	34	26	16	33	32	33	29	33

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr.-ileit., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Gehirnwassersucht (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krankh., Rhachitis (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzünd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, „ chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat . .	12	2	37	—	—	—	1	—	—	3	15	1	4	1	4
„ 2. „ . .	12	—	1	—	—	—	1	—	—	—	6	—	1	1	—
„ 3. „ . .	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	4	—	—
„ 4. „ . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ 5. „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
„ 6. „ . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—
„ 7. „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1
„ 8. „ . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1
„ 9. „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
„ 10. „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
„ 11. „ . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
„ 12. „ . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh. Brustmilch	32	2	40	1	—	1	2	—	—	3	27	4	15	10	8
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat . .	146	47	414	9	—	—	9	4	6	3	43	4	4	6	97
„ 2. „ . .	221	58	61	2	2	—	1	8	—	—	22	5	10	15	25
„ 3. „ . .	172	32	26	—	—	—	1	4	—	—	32	3	9	34	20
„ 4. „ . .	107	30	13	1	2	—	—	2	—	—	19	5	16	26	19
„ 5. „ . .	87	16	6	1	2	1	—	4	—	1	18	2	8	21	9
„ 6. „ . .	51	19	7	1	2	1	—	1	—	—	10	3	5	15	4
„ 7. „ . .	45	6	5	1	1	1	1	2	—	—	10	2	8	21	10
„ 8. „ . .	31	10	—	1	2	1	1	2	—	—	16	1	9	22	7
„ 9. „ . .	25	5	3	3	—	2	—	—	—	—	6	—	7	14	7
„ 10. „ . .	19	1	4	3	1	1	—	1	—	—	9	2	9	24	5
„ 11. „ . .	16	4	2	2	—	—	—	1	—	—	3	2	5	7	5
„ 12. „ . .	11	4	—	—	—	1	—	—	—	—	3	2	4	14	2
Zusammen	931	232	541	24	12	8	13	29	6	4	191	31	94	219	210
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch . . .	11	1	4	—	—	1	—	—	1	—	5	—	—	2	1
Thiermilch . . .	740	168	221	13	7	5	7	15	3	4	158	18	76	159	81
Surrogat, auch Brust- u. Thierm.	46	14	11	—	2	—	—	3	—	—	5	—	3	7	3
Brustmilch u. sonstiger Nahrung .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Andrer Ernährung u. sonst. Nahrung	16	4	3	1	—	—	1	—	—	—	2	1	1	2	—
Sonstig. Nahrung	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Nicht angegeben u. ohne Nahrung .	115	45	300	10	3	2	5	11	2	—	20	12	13	48	125
Uebh. uneh. Kind.	963	234	581	25	12	9	15	29	6	7	218	35	109	229	218
Ern. mit Bm. Brustmilch	38	11	142	67	—	143	200	—	—	429	137	174	156	55	86
Ern. mit Bm. Thiermilch	871	889	786	867	778	714	700	833	750	571	798	783	792	878	871
Ern. mit Bm. beidem . .	14	5	14	—	—	143	—	—	250	—	25	—	10	22	11

f) Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen.

Geburtsort		Alter der Gestorbenen									
		0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin	m.	6 687	2447	550	190	326	338	606	488	65	11 697
	w.	5 593	2441	606	183	280	278	436	628	124	10 569
überhaupt		12 280	4888	1156	373	606	616	1042	1116	189	22 266
außerhalb Berlin	m.	181	260	182	141	728	1067	2504	1732	215	7 010
	w.	147	282	193	146	702	911	1693	2192	492	6 758
überhaupt		328	542	375	287	1430	1978	4197	3924	707	13 768
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
der männlichen		26.4	96.0	248.6	426.0	690.7	759.4	805.1	780.2	767.9	374.7
der weiblichen		25.6	103.6	241.6	443.8	714.9	766.2	795.2	777.3	798.7	390.0
überhaupt		26.0	99.8	244.9	434.8	702.4	762.5	801.1	778.6	789.1	382.0

g) Gestorbene nach Berufsclassen. 1893.

Berufsclassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen		der gestorbenen Erwachsenen		Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr		Promille des Vorjahres	
	ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	männl.	weibl.		mehr	weniger	mehr	weniger
Landbau, Gärtnerei	94	3	99	49	245	71	—	408	—
Fischerei	2	—	2	—	4	1	—	333	—
Bergbau, Steine u. Erden	54	—	53	10	117	—	3	—	25
Metallverarbeitung	1 412	8	549	226	2 195	243	—	124	—
Maschinen, Instrumente	308	—	154	55	517	93	—	219	—
Nahrungsmittel	616	15	245	98	974	77	—	858	—
Textilindustrie	141	11	118	67	337	7	—	21	—
Bekleidung, Reinigung	1 478	709	689	739	3 615	306	—	92	—
Baugewerbe	1 450	4	580	252	2 286	252	—	124	—
Sonstige Gewerbe	2 190	17	865	391	3 463	289	—	91	—
Handel	1 425	85	1106	546	3 162	283	—	98	—
Landverkehr	796	3	350	209	1 358	55	—	42	—
Schiffahrt	25	—	19	5	49	—	7	—	125
Gastwirthschaft	466	41	240	148	895	104	—	131	—
Arbeiter ohne näh. Ang.	4 187	892	1403	845	7 327	842	—	130	—
Persönliche Dienstleistung	748	964	391	414	2 517	149	—	63	—
Gesundheitspflege	58	4	56	36	154	44	—	400	—
Kunst, Wissensch., Gottesd.	222	27	208	123	580	66	—	128	—
Justiz, Verwaltung	499	2	334	173	1 008	152	—	178	—
Armee, Flotte	46	—	70	12	128	23	—	219	—
Rentiers, Pensionäre	79	3	605	525	1 212	11	—	9	—
Berufsvorbereitung	9	—	65	8	82	43	—	1103	—
Ohne Berufsang. i. Anstalt.	—	—	30	126	156	17	—	122	—
Außerd. ohne Berufsang.	158	318	169	3008	3 653	220	—	64	—
Gestorbene überhaupt	16 463	3106	8400	8065	36 034	3338	—	—	—

*) Nur bei Kindern unter 5 Jahr unterschieden.

Um endlich zu brauchbaren Angaben der Berufs- und Arbeitstellung der Gestorbenen zu gelangen, haben seit 1895 — unter Zustimmung des Königlichen Statistischen Bureaus — die Berliner Zählkarten der Eheschließungen, Geburten

efälle insofern eine Erweiterung erhalten, als speciell nach der Arbeit- Eheschließenden, des Vaters des geborenen Kindes und bez. der Ge- bei Unerwachsenen der Eltern, gefragt worden ist; hoffentlich wird es nun der nächsten Volkszählung möglich sein, correctere Vergleichungen mit chenden Zahlen der lebenden Bevölkerung anzustellen.

h) Gestorbene nach der Confession. 1893.

nfession estorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zusammen
. . .	männlich	7 096	770	15	450	69	8 400
	weiblich .	7 073	555	10	392	35	8 065
ahr.	männlich	6 522	709	5	214	2857	10 307
	weiblich .	5 947	655	4	178	2478	9 262
orbene überhaupt		26 638	2689	34	1234	5439	36 034

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Monaten und Jahren.

nachstehende Uebersicht der Zuzüge und Abzüge ist wiederum auf die Jahre 1884 bis 1893 beschränkt worden, der vorige Jahrgang S. 84 entsprechende Uebersicht für die Jahre 1841 und folgende. Hierbei in den einzelnen Jahren gemeldete oder aus den Zählungen hergeleitete bgang an Militärpersonen in Betracht gezogen werden, derselbe ist daher hinzugefügt; mit dem Oktober 1893 hat sich die Zahl der aktiven Militär- nach den bei dem Gouvernement geführten Listen um 3600 vermehrt, für ch weder das Alter, noch der Familienstand, noch der Geburtsort bekannt der Volkszählung vom 1. December 1890 beträgt der Zuschlag zu den — in Uebereinstimmung mit der vorigen Periode — bei dem männlichen 129.19, dem weiblichen 26.95 Promille.

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1893.

Zugezogene					Abgezogene						
Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Das Plus bez. Minus der Zuzüge in Pc. der Abzüge
mnl.	wbl.	mnl.	wbl.		mnl.	wbl.	mnl.	wbl.			
5 943	5 040	334	747	12 064	4 683	3407	275	411	8 776	9 520	+26.7
5 310	3 761	309	634	10 014	4 133	3045	275	483	7 936	8 600	+16.4
7 387	4 311	522	1111	13 331	7 679	4607	1047	2174	15 507	16 817	−20.7
1 233	8 770	1175	2233	23 411	7 937	7080	1164	2149	18 330	19 755	+18.5
7 625	4 793	468	810	13 696	5 794	4485	478	726	11 483	12 433	+10.2
6 468	3 954	353	668	11 443	5 720	4216	465	852	11 253	12 189	− 6.1
6 439	4 907	482	871	12 699	6 183	5706	493	916	13 298	14 339	−11.4
6 823	4 876	517	878	13 094	6 159	3955	459	725	11 298	12 279	+ 6.6
9 146	5 746	560	1172	16 624	6 582	4442	1006	2261	14 291	15 452	+ 7.6
4 359	11 948	1463	2908	30 678	11 080	6016	1153	2253	20 502	22 305	+37.5
7 112	5 826	437	855	14 230	4 661	3181	254	400	8 496	9 227	+54.2
4 408	3 800	356	710	8 834	4 879	2926	298	490	8 593	9 354	− 5.5

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Im Jahre	Es sind als zugezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Veränderung im Mindestbestand +Zugang −Abgang	Es sind als abgezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Einschl. der Zuschläge sind Pm. der Bevölkerung Zuz.	Abz.	Zuschlag zu den Zuzügen oder Abzügen männl.	weibl.
1884	81 984	57 414	139 398	— 553	60 237	41 798	102 035	111.32	89.12	— 8 466	—1099
1885	88 798	60 754	149 552	+ 531	65 422	44 055	109 477	115.81	92.75	— 9 136	—1161
1886	93 583	63 765	157 348	—	65 987	45 085	111 072	117.62	90.43	— 8 525	—1215
1887	101 157	67 179	168 336	— 585	73 816	48 743	122 559	121.26	96.10	— 9 536	—1313
1888	105 378	74 061	179 439	—	77 706	52 035	129 741	124.53	97.98	—10 038	—1402
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.75	102.61	—10 881	—1536
1890	116 115	80 671	196 786	— 96	88 494	60 316	148 810	127.07	104.53	—11 432	—1625
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.24	103.75	—11 417	—1741
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	108.54	99.81	—10 962	—1774
1893	99 289	80 829	180 118	+ 3600	82 857	66 906	149 763	109.30	97.09	—10 704	—1803

Die Verhältnißsätze der so gewonnenen (Minimal-) Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen sind oben hinzugefügt. Nach dem Geschlecht unterschieden machten die Zu- bez. Abzüge des männlichen bez. weiblichen Geschlechts folgende Promille-Antheile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

Jahr	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Zuz. männl.	136.46	144.11	145.54	151.27	151.92	161.49	156.11	142.72	126.62	129.23
" weibl.	88.14	90.47	91.79	93.36	99.10	102.22	100.24	99.49	92.00	92.36
Abz. männl.	115.27	120.26	115.88	125.63	126.50	132.06	134.47	129.82	122.48	117.32
" weibl.	66.00	67.33	66.65	69.57	71.50	75.32	76.97	79.69	79.08	78.51
Mehrzug. m.	21.19	23.83	29.66	25.74	25.42	29.43	21.64	12.90	4.14	11.71
" wbl.	22.14	23.14	25.14	23.79	27.60	26.90	23.27	19.80	12.92	13.85

2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen.

Geburtsjahr	Zugezogen männl.	weibl.	überh.	Abgezogen männl.	weibl.	überh.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	wbl.	Vermuthliche Differenz der Ab- und Zuzüge männl.	weibl.
1893/89	2 635	2 695	5 330	2 852	2 758	5 610	436	417	— 653	— 480
1888/84	1 887	1 984	3 871	1 654	1 860	3 514	—	—	233	124
1883/79	2 148	2 586	4 734	1 810	1 884	3 694	—	—	338	702
1878/74	17 378	20 579	37 957	11 305	13 368	24 673	1 274	105	4799	7 106
1873/69	32 815	22 402	55 217	26 916	18 108	45 024	3 744	521	2155	3 773
1868/64	19 205	12 341	31 546	16 568	11 485	28 053	2 305	331	332	525
1863/59	8 947	6 178	15 125	8 242	6 083	14 325	1 147	175	— 442	— 80
1858/54	5 053	3 331	8 384	4 588	3 241	7 829	639	93	— 174	— 3
1853/49	3 289	2 099	5 388	3 128	2 156	5 284	436	62	— 275	— 119
1848/44	2 109	1 566	3 675	2 082	1 611	3 693	290	46	— 263	— 91
1843/39	1 497	1 325	2 822	1 460	1 195	2 655	203	34	— 166	96
1838/34	875	1 186	2 061	882	984	1 866	123	19	— 130	183
1833/29	585	946	1 531	574	802	1 376	80	—	— 69	144
1828/24	408	827	1 235	409	673	1 082	27	—	— 28	154
1823/19	262	502	764	224	437	661	—	—	38	65
1818/14	132	191	323	110	171	281	—	—	22	20
1813/09	55	72	127	34	62	96	—	—	21	10
1808 u. früh.	3	15	18	7	18	25	—	—	— 4	— 3
ohne Ang.	6	4	10	12	10	22	—	—	— 6	— 6
Ueberh.	99 289	80 829	180 118	82 857	66 906	149 763	10 704	1803	+3736	+1219

rtschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von
g der Geborenen und Absetzung der Gestorbenen, durch Auszählung
den und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die
aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten.
e Unvollständigkeit der Abmeldungen sich bei einigen Altersclassen nur
lich geltend macht, bez. umgekehrt in einzelnen Altersclassen kleine
den Zugängen gemacht werden müssen, so sind diese — nämlich das
ritte Altersjahrfünft bei beiden Geschlechtern, ferner bei den Männern
ber 70, bei den Frauen über 50 Jahr — bei der Vertheilung des
lages unberücksichtigt geblieben. Ferner ist, da im ersten Altersjahr-
jeder Jahresclasse abnehmender Zuschlag Platz greift, dieses besonders
rden unter Annahme eines Zuschlages von 30, 20, 10, 6, 4 Procent
n Abzüge, und zwar bei beiden Geschlechtern. Der übrige Zuschlag
dem Maaßstabe der gemeldeten Abzüge auf die Altersclassen beim
eschlecht von 17 bis 67, beim weiblichen von 19 bis 58 Jahr ver-
. Bringt man diese Zuschläge mit in Ansatz, so ergeben sich die vor-
hneten Plus- und Minus-Differenzen.

en Zugezogenen sind die 3600 Militärs nicht mit begriffen, sie sind
chreibung so auf Altersclassen vertheilt, daß der Geburtsjahrsgruppe
der nächsten: 2820, weiter 322, 147, 58, 38, 29, 27, 11 (1838/34)
nd.

3) Zu- und Abzüge nach dem Familienstande.

l der Ab- und Zugezogenen nach dem Familienstande wird bereits
o in Combination mit dem Geburtsjahre für die Eheleute seit 1881,
wen und Geschiedenen seit 1886 ausgezählt. Es ist auch für die
5 bis 1890 versucht worden, durch Vertheilung der in den einzelnen
fehlenden bez. überschießenden Fälle eine Fortschreibung nach Alter
o herzustellen, deren Ergebnisse auf Seite 11/12 des Jahrganges 1889/90
nd. Es werden indeß hierbei, wie die Uebersicht Seite 7 zeigt, sehr
Zuschläge erforderlich, für deren Vertheilung nach Altersclassen diejenige
n Abzüge oder Zuzüge nur einen höchst mangelhaften Maaßstab bietet,

Zugezogene						Als abgezogen gemeldet					
Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	121	—	10	—	—	1	58	—	9	—	—
509	1 491	2	47	—	7	395	1046	1	38	—	3
2 468	2 539	12	145	2	22	2 193	2257	9	132	—	15
3 099	2 107	27	230	3	31	2 815	2093	13	175	—	16
2 406	1 362	23	274	1	19	2 103	1456	11	196	1	14
1 712	963	33	313	1	21	1 633	1042	17	242	1	20
1 257	690	31	388	1	11	1 236	765	24	341	2	7
838	492	26	528	2	4	803	480	27	365	1	5
536	350	24	616	—	1	518	350	24	427	—	4
313	208	55	641	1	—	334	172	31	465	—	3
203	136	60	623	—	2	210	124	36	451	—	2
115	63	64	389	—	—	88	58	31	313	—	—
42	11	40	167	—	—	42	12	30	138	—	—
15	7	13	70	—	—	6	4	10	61	—	—
1	—	—	—	—	—	3	1	—	1	—	—
9 514	10 540	410	4441	11	118	12 380	9919	264	3354	5	89

da die Ungenauigkeiten wesentlich in anderen Elementen der Bewegung, nämlich darin begründet sind, daß die gemeldeten Aenderungen des Civilstandes sich nicht auf die Berliner Wohnbevölkerung beziehen, vielmehr hier wohnende aber außerhalb Berlin heirathenden Männer in denselben nicht begriffen sind und umgekehrt auch die hier notirten Ehelösungen durch Tod oder Scheidung sich ebenso auf Auswärtswohnende beziehen können, wie umgekehrt hier wohnende durch einen außerhalb notirten Fall verwittwet oder geschieden sein können. Es ist daher einstweilen davon abgesehen worden, die Zuschläge für die laufende Periode auch nach combinirten Alters- und Civilstandsclassen in ähnlicher Weise fortzuführen, wie dies für die Altersclassen jedes Geschlechts geschehen ist.

In den vorstehenden Zahlen fehlen auch die 3600 Fälle der hinzugekommenen Militärpersonen.

4) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

1893		Bestand Ende 1892	Zugang durch Geburt (excl. Todtg.)	Zugang durch Zuzug	Zuschlag zu den Zuzügen	Abgang durch Tod (excl. Todtg.)	Abgang durch Abzug	Zuschlag zu den Abzügen	Bestand Ende 1893
Geborene	m.	324 263	25 356	12 068	155	11 697	15 500	4 267	330 378
Berliner	w.	356 844	24 386	7 618	—	10 569	10 980	3 298	364 001
Auswärts-	m.	465 191	—	87 221	3445	7 010	67 357	6 434	475 046
geborene	w.	510 736	—	73 211	1495	6 758	55 926	—	522 758
Zusammen		1 657 034	49 742	180 118	5095	36 034	149 763	13 999	1 692 193

Die Fortschreibung der geborenen Berliner ist bereits Seite 5 für die Zeit seit dem 1. December 1890 mitgetheilt; in der vorstehenden Uebersicht sind die entsprechenden (durch Subtraction ermittelten) Zahlen der Auswärtsgeborenen hinzugefügt. Der beim männlichen Geschlecht eingetragene Zuzug sind die 3600 hinzugekommenen Militärpersonen, von welchen nach Maaßgabe des Resultates im December 1890 155 als geborene Berliner gerechnet sind.

Die Abnahme der geborenen Berliner durch Mehrabzug berechnet sich bei dem männlichen Geschlecht für die letzten fünf Jahre auf 7544, 7083, 7205, 6204, 5491 oder auf 23.9, 22.1, 23.1, 20.5, 18.5 Promille der mittleren Zahl der hier lebenden Berliner; beim weiblichen auf 7660, 6082, 6037, 5126, 4709, 4343 oder auf 21.3, 17.3, 17.0, 15.3, 14.5 Promille der lebenden Berlinerinnen.

Für die letzten fünf Jahre (rückwärts) berechnet sich die Zunahme der Auswärtsgeborenen durch Mehrzuzug auf 9865, 10 337, 16 968, 20 879, 23 154 oder 21.9, 22.3, 37.2, 47.6, 54.3 Pm. der hier lebenden beim männlichen, und auf 12 022, 17 134, 22 529, 23 889, 32 650 oder auf 23.3, 33.9, 45.3, 49.9, 70.1 Pm. beim weiblichen Geschlecht.

5) Zu- und Abzüge nach dem Berufstand.

Die relative Häufigkeit der Zu- und Abzüge der einzelnen Berufsclassen kann mit annähernder Richtigkeit nur für die ganze zwischen zwei Volkszählungen liegende Periode, oder für zwei an eine Volkszählung anschließende Jahre im Vergleich mit dieser gegeben werden. Für die Zwischenzeit muß eine solche umsomehr unterbleiben, als eine Fortschreibung der Bevölkerung nach Berufsclassen nicht möglich ist, indem bei denselben das Element des Berufswechsels, für welches es an aller statistischen Nachrichten fehlt, mit in Betracht gezogen werden müßte.

Sehr wünschenswerth wäre es, wenn außer dem [illegible] polizeilichen An- und Abmeldungen auch die [illegible] werden könnte; indeß steht dem einstweilen [illegible]

	Zugezogene					Abgezogene				
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	männl.	weibl.	mnl.	weibl.		männl.	weibl.	mnl.	weibl.	
. .	1 558	8	64	198	1 828	1 257	6	73	186	1 522
. .	13	—	1	5	19	13	—	1	7	21
rd.	779	—	27	70	876	687	1	36	77	801
.	5 682	—	210	476	6 368	4 641	—	292	730	5 663
n.,	1 387	1	45	110	1 543	1 154	—	68	194	1 416
ie,										
ft.	384	—	24	46	454	390	—	19	48	457
. .	509	60	24	57	650	444	27	37	92	600
r .	2 127	6	85	187	2 405	1 662	9	75	191	1 937
w.	4 091	—	174	417	4 682	3 311	—	277	628	4 216
m.	8 177	25	153	397	8 752	5 093	5	150	406	5 654
. .	7 092	4 497	256	578	12 423	4 943	2 692	193	545	8 373
. .	8 001	—	197	578	8 776	7 490	—	354	855	8 699
ck,										
be	1 670	21	46	143	1 880	1 680	9	101	236	2 026
ng.	13 885	3 051	858	2 009	19 803	10 851	2 110	692	1 906	15 559
. .	11 027	1 736	533	1 534	14 830	9 655	1 080	548	1 528	12 811
. .	207	1	28	84	320	339	1	71	170	581
. .	175	1	12	34	222	132	—	11	18	161
. .	3 706	263	167	414	4 550	3 126	180	145	411	3 862
t. .	6 718	38 043	136	358	45 255	4 416	26 935	151	395	31 897
ge	991	274	25	79	1 369	837	179	19	60	1 095
h.,										
. .	4 047	1 602	184	582	6 415	3 609	1 243	158	552	5 562
öh.	923	2	44	135	1 104	871	—	46	122	1 039
. .	2 203	18	309	769	3 299	1 688	12	248	718	2 666
ffiz.	297	—	47	128	472	245	—	51	132	428
ch.	191	—	15	75	281	110	—	7	23	140
on.	765	427	85	369	1 646	620	364	74	249	1 307
. .	5 063	42	4	16	5 125	5 765	52	5	29	5 851
g. .	—	3	—	—	3	2	4	—	—	6
g. .	645	17 151	3223	3 749	24 768	459	18 157	3465	3 332	25 413
ipt	92 313	67 232	6976	13 597	180 118	75 490	53 066	7367	13 840	149 763

lichen Notirungen sich nicht in gleicher Weise geltend macht, nämlich eichen Fällen der Ortswechsel auch mit einem Wechsel der letzteren bez. viele Hieherziehenden oder Fortziehenden zur Zeit des Umzuges e Arbeitstellung haben. Auch würde zuvor eine entsprechende Er- Nelde-Formulare erforderlich sein.

6) Fremdenverkehr.

mdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungs- mer, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als einen Monat s ist auch be[illegible] sogenannten Chambregarnies der Fall, welche Polizeibe[illegible]elgarnis betrachtet werden. Die gleichen auch bei [illegible] den Beherbergungs-Anstalten zugerechnet nd die [illegible] listen als Einmiether der Haushaltungen XVII S. 185, wo auch die Zahlen für die Zahlen für 1891 waren: 373 529,

Monat	Im Jahre 1892 gemeldete Fremde in Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnis	sonst. Herbergen	überhaupt	Im Jahre 1893 gemeldete Fremde in Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnis	sonst. Herbergen	überhaupt
Januar	23 213	1 970	7 988	33 171	23 694	1 736	7 176	32 606
Februar	27 138	2 008	7 685	36 831	29 044	2 002	6 806	37 852
März	27 873	2 376	8 271	38 520	30 631	2 218	8 250	41 099
April	29 798	2 618	8 510	40 926	32 104	2 475	8 512	43 091
Mai	31 588	2 188	8 815	42 591	32 073	2 432	8 056	42 561
Juni	34 910	2 491	7 987	45 388	31 128	2 480	7 415	41 023
Juli	40 111	3 247	8 177	51 535	36 821	2 980	8 025	47 826
August	40 437	3 197	8 690	52 324	39 965	3 351	8 492	51 808
September	29 404	2 396	9 017	40 817	39 543	3 154	8 440	51 137
October	33 882	2 849	10 080	46 811	36 368	2 875	9 011	48 254
November	28 456	2 179	9 204	39 839	25 961	1 690	7 669	35 320
December	24 678	1 853	7 350	33 881	25 008	1 949	6 606	33 563
Ueberhaupt	371 488	29 372	101 774	502 634	382 340	29 342	94 458	506 140

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Jahr	Angemeldet	Abgemeldet	Mehr angemeldet	Personen abzügl. der von außerhalb zugezogenen	Personen abzüglich der nach außerhalb gezogenen	Personen Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1884	590 302	551 883	38 419	450 904	449 848	1 056
1885	663 720	573 684	90 036	514 168	464 207	49 961
1886	692 150	594 338	97 812	534 802	483 266	51 536
1887	760 633	633 429	127 204	592 297	510 870	81 427
1888	763 818	655 723	108 095	584 379	525 982	58 397
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 034	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
1893	840 203	720 184	120 019	660 085	570 421	89 664
Darunter 1893 im						
Januar	49 235	41 387	7 848	37 171	32 611	4 560
Februar	45 526	40 013	5 513	35 512	32 077	3 435
März	62 595	52 789	9 806	49 264	37 282	11 982
April	134 781	116 398	18 383	111 370	98 068	13 302
Mai	59 961	49 412	10 549	46 265	37 929	8 336
Juni	50 998	46 196	4 802	39 555	34 943	4 612
Juli	56 534	52 762	3 772	43 835	39 464	4 371
August	50 657	44 964	5 693	37 563	33 666	3 897
September	61 132	52 128	9 004	44 508	37 837	6 671
October	166 163	140 844	25 319	135 485	120 342	15 143
November	60 292	45 411	14 881	46 062	36 915	9 147
December	42 329	37 880	4 449	33 495	29 287	4 208

Nach einer Mittheilung des Einwohner-Meldeamtes beziehen sich die Zahlen der Anmeldungen und Abmeldungen nicht auf die Wohnparteien, sondern auf die Kopfzahl der Umgezogenen, es müssen also zur Ausscheidung der von und nach auswärts Zu- und Abgegangenen gleichfalls nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der obigen Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung für die neun Vor-

jahre angeschlossen ist. Das Ergebniß dieser Vergleichung der Zahl der innerhalb der Stadt Gemeldeten zeigen die Spalten zur Rechten; im ganzen stellt sich hierbei für 1893 ein Minus der Abmeldungen von 13.58 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die neun Vorjahre ein Minus von 12.62, 14.57, 12.42, 13.92, 9.99, 13.75, 9.64, 9.72, 0.23 Pc. herausstellte. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1893 war im Januar 12.3, Februar 9.6, März 24.3, April 11.9, Mai 18.0, Juni 11.7, Juli 10.0, August 10.4, September 15.0, October 11.2, November 19.9, December 12.6 Pc.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1890 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1890 bez. seit jedem der vorausgegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Miethwerthes hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer. Die bezügliche Tabelle wird vollständig für die ganze Stadt, nur die Zahl der Wohnungen in der angegebenen Classification für die einzelnen Stadttheile im zweiten Heft der Volkszählungsergebnisse, Abth. III S. 41 bez. 42/43, veröffentlicht. Die Hauptergebnisse, d. h. die Zahl der seit dem 1. October 1890, Anfang 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81 bezogenen Wohnungen nach Stadttheilen siehe S. 225 des Jahrganges XVI, XVII.

In Betreff der bei der Miethsteuer-Verwaltung gemeldeten Umzüge vgl. die Tabelle im Abschnitt III, 4. Werth der Grundstücke zu c. Miethsteuer-Cataster.

Anhang.

Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg.

Diese Nachrichten begreifen für 1893 wiederum die Sterbefälle in der Stadt Charlottenburg, ausgezählt aus den von dem Königl. Polizeidirector Geheimrath von Saldern zu diesem Zwecke überlassenen Todtenscheinen, sowie die vom Magistrat gegebenen Nachrichten über die polizeilich gemeldeten Zu- und Abzüge und die standesamtlich gemeldeten Geburten, Sterbefälle und Legitimationen.

Hieraus ergiebt sich für die Zeit seit der letzten Volkszählung folgende Bevölkerungs-Bewegung.

Zeitpunct	Bevölkerung	Geburten (excl. Todtgeb.)	Todtgeb.	Sterbefälle	Zuzüge	Abzüge	Zuschlag zu den Abzügen 43 Pm.
1. December 1890	76 859						
1. Januar 1891	75 930	3007	82	1691	40 310	33 292	1432
1. Januar 1892	83 832	3142	65	1784	42 878	33 369	1435
1. Januar 1893	93 264	3462	81	2101	52 436	38 742	1666
1. Januar 1894	106 653						

Im Vergleich mit der mittleren Bevölkerung waren mithin im Jahre 1893 geboren 35.44, gestorben 21.83 Pm., beides einschließlich 0.81 Pm. todtgeboren, ferner zugezogen 524.6 Pm., abgezogen gemeldete Fälle 387.6 oder mit dem Zuschlage 404.2 Pm. Der Bericht des Magistrats für 1893/94 S. 1 berechnet die Einwohnerzahl am Schlusse des Jahres 1892 auf 97 358, der Zugang des Jahres

26-1035

1893 stellte sich auf 55 899, der Abgang auf 40 914, so daß ohne Berücksichtigung der präsumptiv fehlenden Fälle die Einwohnerzahl Ende 1893 112 343 betragen hätte.

Wie sich die Sterblichkeit nach Todesursachen im Vergleich mit der Berliner stellt, ist aus der Tabelle dadurch ersichtlich gemacht, daß bei jeder Todesursache der Antheil in Promille angegeben ist, welcher die Zahl der Fälle gegenüber der Zahl der entsprechenden in Berlin eingetretenen Fälle ausmacht. Da im ganzen die Bevölkerungszahl von Charlottenburg 59.81 Pm. der Berliner Bevölkerung gleichkam, so sind die Sterblichkeitsziffern in Charlottenburg niedriger als in Berlin, trotz der erheblich höheren Geburtenziffer; daß Durchfall und Brechdurchfall mit etwas höheren Sätzen vertreten sind als in Berlin findet in der höheren Geburtenziffer seine einfache Erklärung, ebenso Lebensschwäche, Abzehrung und bez. Atrophie; dagegen ist die Lungenschwindsucht und gleichfalls die Lungenentzündung in Charlottenburg viel weniger vertreten als in Berlin.

Sterbefälle in Charlottenburg. 1893.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin	Unter den Gestorbenen sind: Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahre		
	m.	w.	zus.	Promille	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1. Masern und Lungenentzündung nach Masern	8	4	12	35.19	3	4	7	—	—	—
2. Scharlach	12	13	25	53.80	1	—	1	—	—	—
Scharlach-Diphtherie	1	—	1	8.85	—	—	—	—	—	—
3b. Windpocken	1	—	1	500.00	1	—	1	—	—	—
4. Rose	4	2	6	36.14	3	1	4	1	—	1
5. Diphtherie	62	46	108	68.44	4	1	5	—	—	—
6. Croup	7	9	16	246.15	1	1	2	—	—	—
7. Keuchhusten	10	14	24	39.47	7	10	17	—	—	—
8. Grippe	8	8	16	47.62	2	1	3	4	5	9
9a. Eitervergiftung	4	5	9	85.71	—	—	—	1	1	2
10. Kindbettfieber	.	1	1	5.59	.	.	.	.	.	.
12. Nervenfieber	5	2	7	43.75	—	—	—	—	—	—
20. Rheumatismus	2	1	3	68.18	—	—	—	1	—	1
21. Syphilis	—	1	1	13.16	—	1	1	—	—	—
24/27. Vergiftungen	4	3	7	59.32	—	—	—	1	—	1
28/30. Parasiten	5	—	5	142.86	—	—	—	4	—	4
31. Aeußere Einwirkungen	50	10	60	78.84	1	—	1	3	—	3
32. Lebensschwäche	71	61	132	60.11	71	61	132	—	—	—
33. Bildungsfehler	1	2	3	83.33	1	2	3	—	—	—
34. Zahnen	6	6	12	96.77	4	5	9	—	—	—
35. Rhachitis	3	3	6	73.17	2	1	3	—	—	—
36. Atrophie	34	22	56	293.19	29	22	51	—	—	—
36a. Abzehrung	20	20	40	61.54	18	20	38	—	—	—
37. Drüsenabzehrung	1	3	4	50.63	1	2	3	—	—	—
38. Erschöpfung	4	5	9	134.33	1	—	1	1	.	1
39. Alterschwäche	14	29	43	36.29	—	—	—	14	29	43
40. Brand der Alten	—	1	1	40.00	.	.	.	—	1	1
42a. Krebs und Geschwülste	19	23	42	35.18	—	1	1	6	12	18
42b. Neubildungen an der Gebärmutter	.	7	7	32.86	.	—	—	.	—	—
43/51. Sonst. Störung. d. Entwick.	6	13	19	53.22	1	—	1	2	5	7
52/57. Krankh. d. Haut u. Muskeln	5	7	12	54.55	5	7	12	—	—	—
58/59. Krankh. d. Knochen u. Gel.	6	1	7	53.85	—	—	—	1	—	1
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	68	76	144	61.49	11	11	22	22	22	44
67/68. Hirnhautentz. (auch tub.)	26	20	46	55.29	10	6	16	—	—	—
70a. u. b. Gehirnentzündung und Erweichung	23	12	35	102.34	2	3	5	1	—	1

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind: Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahre m.	w.	zus.
71/72. Gehirnschlag u. Lähmung	69	35	104	90.83	—	—	—	17	17	34
73. Geisteskrankheit	6	3	9	529.41	—	—	—	3	2	5
78. Fallsucht	4	2	6	240.00	1	—	1	—	1	1
79a. u. b. Starrkrampf, Wundstarrkrampf	9	12	21	241.38	7	11	18	—	—	—
80. Krämpfe	77	53	130	74.03	64	40	104	—	—	—
67/82. Sonstige Nervenkrankh.	5	3	8	36.87	—	1	1	1	1	2
83. Kehlkopfentzündung	20	19	39	64.14	9	7	16	1	6	7
85. Halsschwindsucht	1	1	2	64.52	—	—	—	—	—	—
86. Bronchitis acuta	4	2	6	109.09	1	1	2	2	1	3
87. Bronchialkatarrh	23	31	54	57.02	12	9	21	3	7	10
88. Lungenentzündung	72	70	142	43.29	20	23	43	10	15	25
89. Lungenschwindsucht	96	62	158	36.40	1	1	2	2	—	2
89a. Abzehrung	3	5	8	112.68	—	—	—	—	—	—
93. Lungenlähmung	10	11	21	77.21	—	2	2	4	6	10
94. Brustfellentzündung	7	2	9	42.05	—	—	—	2	—	2
83/96. Andere Krankheiten der Respirations-Organe	17	4	21	61.76	—	—	—	6	4	10
105. Magenkat. (Gastr. Fieber)	2	5	7	35.53	2	2	4	—	1	1
111. Durchfall	45	47	92	63.36	43	38	81	—	1	1
112. Brechdurchfall	71	66	137	64.96	63	62	125	—	—	—
113a. Magen- u. Darmentzünd.	5	4	9	109.76	1	1	2	—	1	1
113b. Magen- u. Darmkatarrh	23	30	53	52.89	19	23	42	—	—	—
97/123. Andere Krankheiten der Verdauungs-Organe	24	29	53	45.03	6	2	8	4	4	8
124/129. Harnkrankheiten	18	10	28	37.28	2	—	2	4	1	5
130/137. Krankheiten der weibl. Geschlechts-Organe	.	4	4	41.67	.	—	—	.	—	—
138. Unbestimmte Todesursachen	30	14	44	153.31	15	6	21	1	3	4
Gestorbene (ohne Todtgeborene)	1131	954	2085	57.86	445	389	834	122	146	268
Darunter uneheliche Kinder	.	.	.	.	45	38	83	.	.	.

Geburten	Lebendgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.	Todtgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.
ehelich	1667	1531	3198	74.17	41	34	75	64.10
unehelich	137	132	269	40.73	5	5	10	29.94
Ueberhaupt	1804	1663	3467	69.73	46	39	85	56.59

Legitimation unehelicher Kinder zu Charlottenburg.

Es wurden legitimirt im Jahre	Kinder geboren im Jahre 1893 m.	w.	1892 m.	w.	1891 m.	w.	1890 m.	w.	1889 m.	w.	1888 u. fr. m.	w.	überhaupt m.	w.	zus.	gegen Berlin Pm.
1890	—	—	—	—	—	—	16	13	5	10	7	6	28	29	57	38.28
1891	—	—	—	—	14	13	6	6	5	3	5	3	30	25	55	40.74
1892	—	—	11	11	11	16	2	3	1	—	3	2	28	32	60	45.25
1893	10	9	5	10	4	5	1	1	—	2	—	1	20	28	48	32.70

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1893.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in den Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen (Veröffentlichungen, Jahrg. XIX Nr. 9 S. 149/50). Dagegen sind die an derselben Stelle gegebenen Einwohnerzahlen nicht benutzt worden, da das im Kaiserlichen Gesundheitsamt geübte Verfahren der Veranschlagung der

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunkt von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung (geschätzt)	im Vergl. zur Berlin. Bevölkerg. Prom.	Alle Geborenen	Todtgeborene	Sterbefälle (ohne Todtg.)	Darunter 1 Jahr
Teltower Seite:							
Schöneberg	5.4	43 516	26.04	1 454	38	742	311
Rixdorf	5.9	48 642	29.10	2 513	79	1322	779
Treptow	6.1	2 070	1.24	76	4	66	30
Tempelhof	6.4	6 478	3.88	227	7	214	72
Wilmersdorf	6.5				fehlen die		
Friedenau	7.3	6 832	4.09	249	16	88	33
Britz	8.2				fehlen die		
Mariendorf	8.5				"	"	"
Schmargendorf	9.0				"	"	"
Steglitz	9.1	15 344	9.18	527	13	284	143
Lankwitz	9.5			gehört zum Standesamt			
zusammen	.	122 882	73.58	5 046	157	2716	1368
außerd. Groß-Lichterfelde mit Lankwitz	11.0	16 024	9.59	435	23	203	82
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	5.2	25 625	15.33	1 236	25	816	470
Stralau	5.9	1 525	0.91	54	4	44	17
Pankow	6.0	9 235	5.53	338	12	297	96
Weißensee	6.1	25 513	15.27	1 340	30	897	526
Borhagen-Rummelsburg	6.2	16 007	9.58	601	19	490	207
Plötzensee	6.2	3 495	2.09	22	—	79	2
Heinersdorf	6.2				fehlen die		
Nieder-Schönhausen	7.3	3 493	2.09	103	2	71	21
Reinickendorf	7.4	10 760	6.44	438	11	288	180
Hohen-Schönhausen	7.9	1 788	1.07	113	4	71	44
Friedrichsfelde	7.9	6 412	3.84	286	14	125	68
Malchow	8.8				fehlen die		
Blankenburg	9.2				"	"	"
Rosenthal	9.3				"	"	"
zusammen	.	103 853	62.15	4 531	121	3178	1631
außerdem Tegel	11.8	2 456	1.47	136	—	86	33
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (soweit bekannt	.	226 694	195.19	13 129	363	7979	383
Promille im Vergleich mit Berlin	.	.	.	256.20	241.36	221.43	303.99

* Darunter 1 Hinrichtung.

Volkszahl, bei Berlin und Charlottenburg wenigstens keine glaubwürdigen Zahlen ergiebt (die Zahlen stehen für Berlin zu hoch, für Charlottenburg zu niedrig).

Da bei den übrigen Vororten die Zahl der Zuzüge und Abzüge nicht bekannt ist, so ist hier der Versuch gemacht worden, die in § 21 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 vorgeschriebene Personenstands-Aufnahme zur Schätzung der Bevölkerungszahl heranzuziehen, welche alljährlich zu derselben Zeit (nach Artikel 36 der Ausführungsbestimmungen ist möglichst der 12. November, jedenfalls aber ein Tag zwischen 27. October und 18. November zu wählen) erhoben und zur Zeit auch hinsichtlich der nicht steuerpflichtigen Familienangehörigen schon des-

1	2	5, 6	8	12	10	89	7, 88, 86, 88, 94	112	111, 114, 113a, b	24, 25a, 26, 27, 31a-m
Masern	Scharlach	Diphtherie, Croup	Influenza	Unterl.-typhus (gastr. Fieber)	Kindbettfieber	Lungenschwindsucht	Acute Erkrank. d. Athm.-Organe	Brechdurchfall	And. Darmkrankh.	Gewaltsamer Tod
8	7	21	4	1	1	56	110	68	51	17
15	13	32	1	1	1	88	185	187	191	19
—	—	—	1	—	—	4	11	15	1	22
6	—	3	2	2	—	25	33	15	4	12
Angaben										
—	2	9	4	1	2	10	10	13	5	2
Angaben										
—	3	7	1	1	—	31	43	40	20	4
Groß-Lichterfelde										
29	25	72	13	6	4	214	392	338	272	76
—	—	5	6	—	—	17	17	18	15	8
5	11	32	1	3	—	65	102	73	174	10
—	1	—	—	—	—	5	2	—	8	6
1	1	15	1	—	—	27	39	23	17	3
20	6	25	1	—	—	35	156	117	122	10
3	5	25	8	—	—	62	85	30	58	11
—	—	1	3	1	—	17	9	1	2	13*
Angaben										
1	2	1	—	—	—	5	7	13	1	2
—	—	3	2	—	—	17	53	46	16	9
1	1	—	—	—	1	1	8	16	7	6
—	1	1	4	—	—	14	11	9	16	2
Angaben										
31	28	103	20	4	1	248	472	328	421	72
—	1	2	1	—	—	10	11	—	10	19
72	79	279	49	17	6	628	1084	803	847	215
211.14	135.74	181.98	145.83	106.25	335.20	142.84	227.49	380.75	332.29	256.38

wegen ein correcteres Resultat vermuthen läßt als früher, weil für dieselben in der Mehrzahl der Fälle nach § 15 ein Abzug von dem zu besteuernden Einkommen gemacht wird. Zu dieser Einwohnerzahl ist dann ein Zuschlag von 4 Pc. gemacht worden, der in Berlin selbst bestehenden Differenz mit der Fortschreibung entspricht und für die Vororte eher etwas zu hoch sein dürfte.

Ein Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtenziffern kann insofern nur mit Vorsicht angestellt werden, als das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für die meisten Ortschaften (mit Ausnahme nur von Steglitz und Tempelhof) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten gewonnen, also die Nachträge darin nicht mit enthalten sind. Ferner ist die Altenszusammensetzung der einzelnen Ortschaften eine zum Theil sehr verschiedene, und es werden auch die Ziffern der Sterbefälle durch die örtliche Bewegung besonders von bez. nach Berlin theilweise stark beeinflußt; so ist die starke Ziffer der Selbstmorde in Treptow (20) und Tegel (17) zum größten Theil auf Berliner Selbstmörder zurückzuführen, während in Plötzensee die ebenfalls hohe Ziffer derselben, sowie die relativ starke Sterblichkeit an Schwindsucht und die niedrige Geburtenziffer durch die Gefangenen, die einen sehr erheblichen Theil der dortigen Bevölkerung ausmachen, hinreichend erklärt werden.

Auch der Vergleich der gestorbenen Kinder unter 1 Jahr mit den Geborenen kann in Folge der örtlichen Bewegung keine ganz correcten Ergebnisse liefern. Nach der zahlenmäßigen Berechnung steht Plötzensee am niedrigsten und Treptow am höchsten, was sicher den bereits angegebenen Grund hat. Niedriger als Charlottenburg und Berlin stehen, nach der Größe der Kindersterblichkeit geordnet, Plötzensee, Friedenau, Nieder-Schönhausen, Schöneberg, Gr. Lichterfelde, Tegel, höher Friedrichsfelde, Steglitz, Pankow, Rixdorf, Tempelhof, Boxhagen-Rummelsburg, Stralau, Lichtenberg, Weißensee, Hohen-Schönhausen, Reinickendorf und Treptow. — Da die Sterblichkeit an Darmkrankheiten ganz ähnliche Verhältnisse zeigt, weil sie mit der Kindersterblichkeit eng zusammenhängt, so seien nur noch die Sterbefälle an Lungenschwindsucht und den acuten Krankheiten der Athmungsorgane mit Berlin verglichen. Was die Lungenschwindsucht anlangt, so stehen die meisten Vororte zum Theil sehr wesentlich günstiger als Berlin. Ungünstiger stehen nur die Vororte mit großen Kranken- ꝛc. Anstalten, wie Tempelhof (Militärlazareth), Pankow (Irren-Anstalten), Boxhagen-Rummelsburg (Arbeitshaus), Plötzensee (Gefängniß) und Stralau, bei letzterem sind aber die in Betracht kommenden Zahlen überhaupt sehr klein. Hervorgehoben muß werden, daß bei der Schwindsucht die Altenszusammensetzung in Berlin insofern einen Einfluß ausübt, als die Sterblichkeit an derselben etwas höher erscheint (vergl. die Tabelle S. 70/71), das Entgegengesetzte bei den acuten Krankheiten der Athmungsorgane der Fall ist, es stehen in Folge dessen auch bei dieser Todesursache die großen vorzugsweise von Arbeiterbevölkerung bewohnten Vororte sehr viel ungünstiger als Berlin; so machen die Sterbefälle von den Berlinern Pm. aus in Rixdorf 39.2, Lichtenberg 21.4, Weißensee 32.7, Boxhagen-Rummelsburg 17.8, Reinickendorf 11.1, die Bevölkerung jedoch nur 29.10, 15.33, 13.97, 9.58, 6.44 Pm., dem gegenüber hatte Schöneberg nur 23.1 Pm. der Berliner Sterbefälle an acuten Krankheiten der Athmungsorgane, während seine Bevölkerungszahl 26.04 der Berliner ausmachte. Die gesammte bekannte Umgebung von Berlin (innerhalb 10 km) zeigt gegenüber Berlin eine wesentlich höhere Geburtenziffer, durch welche auch die stärkere Sterblichkeit insbesondere an Verdauungskrankheiten veranlaßt ist. Niedriger steht die Sterblichkeit an Diphtherie, Scharlach und Lungenschwindsucht, was wesentlich eine Folge der besseren Luft- und Wohnverhältnisse in den Vororten sein wird.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Metereologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m über Normal-Null, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m über N.N., 52°32′ nördl. Breite und 13°24′ östl. Länge und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null; die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 am Weinbergsweg statt, und die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Hause Weinbergsweg 11 c. Außerdem werden die Beobachtungen des Professor Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 52°31′ nördl. Breite, 13°22′ östl. Länge, 51.3 m über N.N., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1884/93 in Gr. Cels.

Kalendermonat	Kalenderjahr										40jähr. Mittel
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	
Januar	3.9	—1.7	—0.6	—2.8	—0.8	—2.7	2.7	—3.0	—1.6	—7.6	—0.4
Februar	3.9	3.4	—3.4	—0.1	—2.4	—1.6	—1.4	1.0	1.2	2.3	1.1
März	5.3	3.4	0.2	2.2	0.2	1.2	6.2	4.1	1.8	5.0	3.4
April	6.1	10.4	9.5	8.2	7.0	8.5	8.8	6.1	8.3	9.2	8.5
Mai	13.8	11.7	13.7	11.8	13.3	18.7	15.8	15.0	13.2	13.5	13.1
Juni	14.8	18.5	15.9	15.8	17.2	21.1	15.6	16.0	17.3	17.5	17.4
Juli	19.8	19.0	17.8	19.2	16.3	18.1	17.7	18.6	18.0	19.5	19.0
August	18.1	15.3	18.4	16.7	16.8	17.0	19.1	17.1	20.2	18.6	18.1
September	16.1	14.1	16.4	13.9	14.1	12.3	14.6	15.7	15.9	13.9	14.7
October	8.9	8.7	9.3	6.8	7.6	9.0	8.7	11.5	8.9	11.3	9.5
November	2.2	2.6	5.9	4.5	3.6	4.1	3.9	3.7	2.3	3.2	3.9
December	2.9	0.8	1.4	0.7	1.7	—0.1	—4.9	3.0	—0.5	1.7	0.8
Im Jahre	9.4	8.8	8.7	8.0	7.9	8.8	9.1	9.1	8.8	9.0	9.1

Die mittlere Jahrestemperatur blieb 1893 hinter dem 40jährigen Mittel (1848/87) um 0.1° zurück, übertraf dagegen diejenige des Vorjahres um 0.2°.

Von den Monatsmitteln zeigten gegen das 40jährige Mittel eine Abweichung von mehr als 1° Plus Februar 1.2°, März 1.6°, October 1.8°; eine Abweichung im Minus Januar, September, November, und zwar der Januar die auffallend hohe Abweichung von Minus 7.2°.

Von den 53 Wochen (die letzte nur den 31./12. begreifend) standen 34 über, 19 [illegible] Mittel. Den größten Wärmeüberschuß hatten die mit dem 18. Fe- [illegible] März endigenden Wochen mit 3.9° bez. 4.7°, während die mit dem [illegible] wärmste Woche des Jahres bei einer Mitteltemperatur von [illegible] von 2.3° aufwies.

Mittlere Tagestemperatur und

März Temp.	März Sterbefälle	April Temp.	April Sterbefälle	Mai Temp.	Mai Sterbefälle	Juni Temp.
[illegible]	119	10.0	100	8.8	91	11.7
[illegible]	[illegible]	11.4	100	7.7	106	13.5
[illegible]	[illegible]	11.8	119	[illegible]	95	15.0
[illegible]	[illegible]	[illegible]	112	7.0	99	15.9
[illegible]	[illegible]	[illegible]	87	6.5	92	16.6
[illegible]	[illegible]	10.2	110	5.2	92	16.8
[illegible]	[illegible]	11.2	[illegible]	7.0	102	16.7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	104	14.2	88	17.5
[illegible]	102	[illegible]	[illegible]	14.4	91	17.4
[illegible]	[illegible]	11.5	105	13.6	105	14.4
[illegible]	102	7.2	[illegible]	11.1	88	13.2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	14.0	[illegible]	15.1
[illegible]	[illegible]	[illegible]	107	16.3	93	17.7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	110	16.1	107	19.6
[illegible]	[illegible]	[illegible]	103	17.5	100	19.2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	101	[illegible]	99	19.9
[illegible]	[illegible]	4.2	76	[illegible]	91	22.8
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	18.7	132	22.0
[illegible]	[illegible]	10.4	101	[illegible]	96	23.0
[illegible]	[illegible]	[illegible]	119	13.7	95	17.2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	104	12.5	102	15.6
[illegible]	[illegible]	11.2	[illegible]	[illegible]	86	16.0
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	106	18.4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	107	20.4	128	18.7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	16.3	110	15.7
[illegible]	102	[illegible]	[illegible]	[illegible]	100	14.2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	94	16.8
[illegible]	[illegible]	[illegible]	106	12.4	92	22.4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	97	22.0
4.0	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	19.2
7.2	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	3009	13.5	3014	17.5

[illegible] von über 20° erreichten die mit dem
[illegible] endigenden Wochen mit einer Mitteltemperatur

[illegible] waren die erste und dritte Januarwoche –
[illegible] maximalen Abweichung vom 40jährigen Mittel

[illegible] die Temperatur im Wochendurchschnitt der Zahl
[illegible] Todtgeborene) gegenübergestellt mit
[illegible] 1 Jahr und über 60 Jahr.

[illegible] und der Kindersterbfällen fiel wie im Vorjahr
[illegible] Augjust, nämlich in das Ende der mit dem 6./2. Juli
[illegible] in diesem Jahr die Kinder
[illegible]

[illegible] über 60 Jahr Gestorbenen fiel bei gleich
[illegible] in die mit dem [illegible] und 25. November

tägliche Sterbefälle im Jahre 1893.

Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
Juli		August		September		October		November		December	
16.2	110	14.6	113	12.0	109	14.6	81	4.7	99	4.4	113
19.9	107	16.8	123	10.4	125	12.7	82	5.3	75	—1.6	96
20.0	95	18.7	137	12.3	113	11.8	96	6.6	79	—0.4	96
17.4	115	22.0	129	14.2	105	9.6	76	8.6	89	0.4	100
17.8	104	19.3	133	13.7	112	13.0	79	4.0	92	1.5	116
20.2	110	17.1	117	16.8	112	16.6	72	3.9	89	—1.8	124
23.2	120	16.4	97	17.5	118	17.6	89	1.6	70	—2.5	122
23.5	143	17.7	118	16.4	105	17.0	77	1.3	74	—0.3	99
24.7	104	17.2	82	12.8	93	18.4	94	0.2	81	—1.3	93
23.4	132	19.0	96	10.9	102	15.3	94	—0.8	78	0.3	97
20.4	135	20.6	115	11.4	85	14.0	77	0.2	89	—0.6	92
21.9	139	21.7	115	12.8	92	12.6	90	1.9	75	2.0	105
20.7	128	20.1	135	14.4	91	8.6	91	—0.3	102	3.2	81
19.6	114	17.7	87	14.0	93	9.2	85	2.1	111	6.9	86
19.2	131	17.6	130	15.1	93	13.6	86	3.6	102	4.0	97
17.6	111	21.6	123	17.8	111	14.2	91	4.2	87	6.7	92
18.0	118	20.6	145	16.4	117	13.1	80	2.4	98	5.6	89
14.9	129	20.2	101	13.6	103	7.0	68	5.0	94	1.4	89
16.6	136	24.5	133	16.9	97	6.6	90	5.1	125	1.4	87
22.9	142	25.2	161	18.4	93	9.6	77	4.2	102	3.9	86
23.4	133	25.1	168	16.6	94	10.5	97	1.0	89	4.8	101
20.8	144	23.5	157	13.0	98	11.9	92	1.4	118	1.6	78
18.5	138	22.0	123	11.6	86	8.2	85	1.5	95	2.4	90
20.0	101	18.2	131	11.4	86	9.0	83	0.9	104	4.8	93
20.2	120	14.8	92	10.6	89	8.8	93	3.5	122	3.4	104
21.4	129	13.6	109	9.3	86	9.1	84	5.9	101	3.5	113
18.3	136	13.5	119	12.0	104	6.7	78	—0.5	104	2.8	84
18.8	135	14.8	101	12.4	76	8.8	77	3.9	76	0.5	89
16.2	138	14.6	117	15.1	83	9.8	75	9.0	99	—0.8	91
15.4	112	15.8	110	17.4	84	7.4	89	6.4	114	—3.0	89
14.7	105	12.1	113	—	—	5.9	77	—	—	0.2	87
19.5	3818	18.6	3730	13.9	2955	11.3	2605	3.2	2833	1.7	2979

endigenden Wochen mit 187 bez. 191 Sterbefällen; das Minimum dagegen mit 83 Sterbefällen in die mit dem 22. Juli endigende fast das Maximum der Kindersterblichkeit aufweisende Woche.

Das Wochenmittel der Kindersterblichkeit überstieg mit 242 Fällen dasjenige des Vorjahres um 10 und wurde unmittelbar vor, während und nach der eigentlich heißen Zeit 12 Wochen hindurch, vom 18. Juni bis 9. September erheblich, in 2 Wochen um das Doppelte, sowie in der Zeit vom 19. Februar bis 4. März mit dem Einsetzen milderer Temperaturgrade übertroffen.

In der obenstehenden Tabelle ist die Zahl der an jedem Tage Gestorbenen der mittleren Temperatur desselben gegenüber gestellt. Bei einem Tagesmittel von 98.7 Sterbefällen fiel das Minimum mit 62 auf den 2. Januar (18. October 68), das Maximum mit 168 auf den 21. August.

Das Tagesmittel der Temperatur betrug 20° und darüber: im Mai an 2, im Juni an 5, im Juli an 15, im August an 12, zusammen wie im Vorjahr an 34 Tagen; unter 0° im Januar an 27, im Februar an 6, im März an 1, im November an 3, im December an 9, zusammen an 46 (im Vorjahr 60) Tagen.

Hauptwitterungsverhältnisse in den einzelnen Wochen des Jahres 1893.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr. Cels.	Abweichung vom 40 jähr. Mittel 1848/87 Gr. Cels.	Mittlerer Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Spree-wasserstand (Oberbaum) Meter über 30.00 über N. N.	Ozongehalt (Durchschnitt der Tagesfärbungen)	Zahl der Sterbefälle	Darunter Kinder unter 1 Jahr	Darunter Personen über 60 Jahr
1	7. Januar	— 9.9	— 9.4	760.4	92.1	5.3	2.31	3.4	590	146	106
2	14. "	— 8.7	— 7.6	753.7	88.9	4.1	2.25	1.7	601	165	121
3	21. "	—12.0	—11.6	760.2	89.5	6.8	2.25	1.0	602	177	122
4	28. "	— 3.1	— 3.1	757.7	89.4	5.7	2.23	1.7	610	160	117
5	4. Februar	— 0.7	— 1.0	760.3	85.1	13.9	2.28	0.9	599	180	103
6	11. "	0.9	0.2	753.7	81.2	17.0	2.24	2.1	582	163	114
7	18. "	4.6	3.9	754.5	83.7	22.3	2.31	3.9	657	224	105
8	25. "	1.8	0.3	742.3	88.8	33.0	2.34	3.9	712	298	99
9	4. März	4.5	2.2	754.5	73.1	8.3	2.42	5.4	749	296	126
10	11. "	4.2	1.2	755.6	78.6	18.1	2.49	7.4	677	240	105
11	18. "	7.4	4.7	750.3	72.0	11.8	2.49	5.3	662	208	106
12	25. "	4.1	0.9	764.2	76.2	3.3	2.42	6.6	633	199	104
13	1. April	5.9	0.1	761.1	63.0	0.0	2.39	3.7	676	200	132
14	8. "	9.9	2.2	764.0	65.3	0.0	2.37	2.1	722	232	147
15	15. "	7.4	— 0.4	761.8	55.8	0.1	2.34	3.6	711	202	145
16	22. "	9.0	0.1	760.8	52.7	1.0	2.34	1.4	674	184	123
17	29. "	10.2	0.7	757.6	58.6	0.0	2.32	1.0	710	192	141
18	6. Mai	7.9	— 2.0	760.4	69.9	10.9	2.29	2.3	657	186	136
19	13. "	12.9	1.0	762.4	59.9	2.8	2.30	1.6	651	186	114
20	20. "	17.1	3.5	754.1	62.3	12.4	2.30	1.4	720	232	142
21	27. "	16.4	1.6	754.8	65.5	0.4	2.29	1.4	726	240	114
22	3. Juni	12.8	— 3.5	754.8	60.3	0.2	2.26	1.4	612	184	106
23	10. "	16.3	— 1.1	761.3	54.4	[illegible]	2.25	1.4	612	183	107
24	17. "	18.2	1.3	759.[illegible]	61.8	5.2	2.26	2.3	650	206	101
25	24. "	18.[illegible]	1.2	[illegible]	[illegible]	4.[illegible]	2.25	1.0	694	260	87
26	1. Juli	18.1	0.8	[illegible]	[illegible]	9.2	2.24	1.9	735	297	113
[illegible]	8. "	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.7	794	346	90
[illegible]	15. "	21.4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	16.3	[illegible]	2.9	883	416	99
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	0.9	917	494	83
[illegible]	[illegible]	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.1	997	453	107
[illegible]	5. August	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2.1	852	434	102
[illegible]	[illegible]	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	740	352	93
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	0.9	854	465	90
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.4	941	509	97
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	794	378	96
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	758	305	104
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	667	238	91
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	688	244	111
[illegible]	[illegible]	[illegible]	— [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	698	198	83
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	575	188	91
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.5	608	194	80
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	589	180	108
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	592	173	91
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	583	148	119
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	573	153	109
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	669	172	146
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	755	165	187
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	708	168	191
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	750	184	162
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	650	192	129
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	620	194	99
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	698	226	142
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	87	21	24

Zahl der in den einzelnen Wochen Gestorbenen. 1893.

Alters-Gruppen	Durchschnitt der 52 Wochen	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts
Sterbefälle		Vom 1. Januar bis 1. Juli				Vom 2. Juli bis 30. September				Vom 1. October bis 31. December			
unter 1 Jahr	242.5	146	298	209.2	86.3	198	509	371.7	153.3	148	226	179.8	74.1
1 bis 15 „	133.8	101	157	124.9	93.3	126	173	148.3	110.8	121	162	137.2	102.5
15 „ 40 „	101.7	80	123	107.2	105.4	71	118	95.9	94.3	80	116	96.6	95.0
40 „ 60 „	100.75	81	132	104.3	103.5	77	106	87.7	87.0	87	127	106.6	105.8
über 60 „	114.15	87	147	116.8	102.3	83	111	95.8	83.9	80	191	127.2	111.4
Ueberhaupt	692.96	582	735	662.5	95.6	608	917	799.5	115.4	573	755	647.5	93.4
Temperatur im Mittel der Wochen (Grad Celsius):													
	9.0	−12.0	18.7	6.7	74.4	12.6	21.4	17.4	193.3	−0.6	13.7	5.5	61.11

Die folgende Zusammenstellung giebt die Abstände zwischen dem Maximal- und dem Minimalstande der mittleren Tagestemperatur sowie der absoluten Temperatur in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 43.6° (18. Januar −18.4°, 20. August +25.2°) gegen 39.8° im Vorjahr; zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 55.4° (32.1° am 9. Juli und −23.3° am 19. Januar) gegen 49.2° im Vorjahr. Ueber 20° stieg die absolute Temperatur im April an 2, im Mai an 14, im Juni an 24, im Juli an 27, im August an 23, im September an 10 und im October an 4, zusammen an 104 (im Vorjahr 112) Tagen; darunter waren 38 (39) sogenannte Sommertage, an denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich 3 im Mai, im Juni 8, Juli 16, im August 11. Frosttage, an denen das Minimum unter 0° sank, waren im Januar 29, im Februar 10, im März 8, im April 3 (zuletzt am 18.), im November 12 (zuerst am 7.), im December 15, zus. 77 (98 im Vorjahr); Eistage, an denen auch das Maximum unter 0° blieb; im Januar 24, im Februar 5, im November 2 und im December 2, zusammen 33 gegen 35 im Vorjahr.

1893 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius: Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag	Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Temperaturschwankungen in Gr. C.
Januar . . .	31.	4.6	18.	−18.4	31.	5.8	19.	−23.3	7.2
Februar . . .	15.	8.0	4.	− 7.3	28.	13.2	5.	−10.9	5.4
März	15.	10.6	18.	− 0.1	13.	16.8	4.	− 3.9	7.7
April	26.	14.6	13.	3.6	26.	22.7	14.	− 1.0	10.7
Mai	23.	21.9	6.	5.2	23.	29.6	6.	1.3	10.2
Juni	19.	23.0	1.	11.7	28.	31.7	1.	7.3	11.4
Juli	9.	24.7	31.	14.7	9.	32.1	5.	10.7	10.1
August . . .	20.	25.2	31.	12.1	19.	32.1	29.	9.8	9.5
September .	20.	18.4	26.	9.3	17.	24.1	26.	5.7	8.1
October . . .	9.	18.4	31.	5.9	9.	24.1	19.	3.0	5.6
November . .	29.	9.0	10.	− 0.8	4.	13.1	11.	− 4.0	4.4
December . .	14.	6.9	30.	− 3.0	14.	8.1	31.	− 4.6	3.8

Die Temperaturschwankungen (Differenzen zwischen dem täglichen absoluten Maximum und Minimum) waren am stärksten im Juni (Vorjahr Mai), dann im Mai, April, Juli und August, am schwächsten im November und December. Die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten waren: 17.8° am 19. August, 17.2° am 16. Juni, 17.1° am 26. April, 17.0° am 24. Januar, 16.9° am 22. Mai, 16.0° am 9. Juli, 12.9° am 13. September, 12.8° am 13 März, 11.1° am 9. October, 9.5° am 5. Februar, 8.2° am 27. November, 7.7° am 2. December.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung der Canalisationswerke an den im Jahrgang XVI XVII, S. 193, genannten 11 Stationen fortgesetzt worden; nur wurde die Station Alte Jacobstr. 112 am 1. März 1891 nach Nr. 33 verlegt. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den 1. und 15. jedes Monats giebt nachstehende Tabelle.

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1893.

Tiefe	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
½	1.2	−1.4	0.04	0.05	1.4	5.05	4.7	6.6	9.1	12.2	12.8	15.2
1	3.3	1.8	0.9	1.2	2.1	4.1	4.8	6.9	8.6	10.2	12.5	12.6
3	8.7	7.9	6.4	5.7	6.2	6.2	6.6	6.9	7.6	8.2	9.4	10.1
Lufttemp.	−9.0	−10.3	3.8	8.9	6.7	12.5	14.9	12.2	11.2	23.2	14.0	24.8
	Juli		August		September		October		November		December	
½	17.2	18.5	16.1	17.4	14.2	13.3	13.2	11.5	9.0	4.1	5.6	2.8
1	15.2	17.4	16.2	16.4	15.8	13.7	13.1	13.0	10.5	6.5	6.1	4.4
3	11.7	11.7	12.6	12.9	13.3	13.2	13.4	12.7	11.3	11.5	10.4	9.6
Lufttemp.	16.2	21.1	17.8	18.2	14.7	18.6	15.4	14.0	6.8	4.6	4.7	4.6

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel während des Jahres um 43.6° und an den hier aufgeführten Terminen um 35.1° schwankte, war der größte Unterschied der Erdtemperatur in der Tiefe ½ m 19.9°, bei 1 m Tiefe 16.1° und bei 3 m Tiefe 7.4°. In dieser Tiefe trat das Minimum um den 1. März, das Maximum um den 15. September ein, die von den 4 Stationen Alte Jacobstr. 33, Gr. Frankfurterstr. 13 16, Rudolfstr. 31 32 und Gartenstr. 29 mitgetheilten täglichen Beobachtungen ergaben als Durchschnitt, daß bei 3 m Tiefe die Temperatur von 9.1° am Jahresanfang allmählich bis auf 6.2° am 7. März zurückging, dann bis 13.4° am 11. September gleichmäßig stieg, um bis zum Jahresschluß sich wieder bis auf 8.0° zu ermäßigen. Als Jahresmittel ergaben sich für diese 4 Stationen bei ½ m Tiefe 9.0°, bei 1 m 9.2° und bei 3 m Tiefe 9.8°. Die auf der Landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe ½ m wie 1 m ein Jahresmittel von 9.2° bez. 9.1°.

2. Dunstspannung. Luftfeuchtigkeit.

Nachfolgende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Dr. Berlewitz. Die mittlere relative Feuchtigkeit nach Wochen ist in der Tabelle S. 111 mitgetheilt.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel annähernd dem Gange der Lufttemperatur: der Jahresdurchschnitt war 6.7 mm gegen 6.8 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 14.8 gegen 17.7 mm im Vorjahr.

1893 Monat	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit Pc.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
Januar . .	2.5	31.	5.9	18.	0.7	89.7	+	100.0	28.	70.0
Februar .	4.7	19.	7.5	4.	1.5	82.9	17.	97.0	27.	48.0
März . . .	4.8	14.	9.0	4.19.27.	2.8	73.2	14.	96.0	28.	29.0
April . . .	4.9	21.	7.0	13.	1.7	58.0	5.	94.0	13.	23.0
Mai . . .	7.5	13.	12.6	5.	4.3	64.4	19.	95.0	14. 16.	27.0
Juni . . .	8.8	28.	14.4	7.	4.3	59.7	27.	95.0	7.	22.0
Juli . . .	10.3	11.	15.1	3.	7.0	62.1	18.	95.0	8.	29.0
August . .	10.5	20.	15.2	31.	7.4	66.8	31.	94.0	4.	35.0
September	8.9	17.	13.8	24. 25.	5.6	74.6	28.	97.0	21.	45.0
October . .	8.3	9.	13.1	19.	4.4	81.5	9. 16.	97.0	10.	52.0
November .	5.1	4.	8.7	27.	2.9	86.4	10.13.19.	100.0	5.	54.0
December .	4.5	14.	7.3	7.	2.7	84.7	5. 13.	98.0	28.	44.0

+ an mehreren Tagen.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im Januar, am niedrigsten im April (Vorjahr im Mai); das Jahresminimum von 22 Pc. wurde am 7. Juni, das Maximum von 100 Pc. wiederholt constatirt; das Jahresmittel war 73.73 Pc. gegen 75.64 Pc. im Vorjahre.

3. Luftdruck.

Monat	Mittlerer Barometerstand der Monate Kalenderjahr					30jähriges Mittel (1848/77)	40jähriges Mittel (1848/87)
	1889	1890	1891	1892	1893		
Januar . . .	762.1	757.1	758.7	752.7	757.3	758.80	.
Februar . . .	748.6	765.1	768.5	751.5	751.2	758.14	.
März	755.3	753.7	750.5	757.9	757.1	756.17	.
April	751.1	752.5	756.0	756.0	759.8	756.74	.
Mai	755.4	753.2	753.2	756.6	756.9	757.44	.
Juni	756.7	756.2	756.7	756.0	755.8	757.80	.
Juli	754.2	754.6	755.2	756.2	754.0	757.55	.
August . . .	754.8	754.9	753.9	755.7	756.7	757.58	.
September . .	756.1	761.8	759.3	757.8	753.3	758.66	.
October . . .	753.8	756.2	756.7	752.7	754.2	757.80	.
November . .	762.8	754.4	756.8	762.1	754.6	757.17	.
December . .	764.2	762.2	757.9	755.2	759.0	758.43	.
Im Durchschnitt	756.3	756.8	757.0	755.9	755.8	757.69	.
Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normal-Null:							
Januar . . .	767.0	762.0	763.6	758.0	762.6	762.75	763.07
Februar . . .	753.4	770.0	773.5	756.8	756.5	762.07	762.52
März	760.2	758.6	755.3	763.2	762.4	760.06	760.50
April	755.9	757.3	760.9	761.3	765.1	760.55	760.37
Mai	760.3	758.1	758.1	761.9	762.2	761.19	761.24
Juni	761.6	761.1	761.6	761.3	761.1	761.48	761.26
Juli	759.1	759.5	760.1	761.5	759.3	761.21	761.05
August . . .	759.7	759.8	758.8	761.0	762.0	761.23	761.02
September . .	761.0	765.8	764.2	763.1	758.6	762.38	762.18
October . . .	758.7	761.1	761.6	758.0	759.5	761.59	761.30
November . .	767.7	759.3	761.7	767.5	759.9	761.05	760.92
December . .	769.1	767.1	762.8	760.5	764.3	762.32	761.67
Im Durchschnitt	761.2	761.7	761.9	761.2	761.1	761.50	761.40

Die Barometer-Beobachtungen haben bis März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m über dem Normal-Nullpuncte stattgefunden. Für das Jahr 1888, für welches die Perlewitz'schen Beobachtungen nicht vollständig waren, und für die drei folgenden sind die Beobachtungen des Prof. Dr. Börnstein an der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null mitgetheilt. Bei gleichmäßiger Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergiebt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1893 hinter dem des Vorjahres um 0.1 mm, hinter dem 40jährigen Mittel um 0.3 mm zurückblieb. Am weitesten über dem Mittel stand der April (um 4.75 mm), ihm folgte der December mit 2.63 mm; weniger als 1 mm betrug der Ueberschuß im Mai und August, am weitesten unter dem Mittel blieben der Februar um 6.63 und September um 3.58 mm. Die Differenz zwischen dem absoluten Maximum (777.3 mm am 29. December) und Minimum (731.7 mm am 22. Februar) betrug 45.5 mm, der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Monaten (28.0, 42.1, 24.5, 17.8, 18.4, 20.5, 12.8, 14.8, 21.8, 22.5, 32.5, 36.9) 24.3 mm.

Den mittleren Barometerstand für die einzelnen Wochen giebt die Tabelle S. [illegible] nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule.

4. Messung des Ozongehaltes der Luft.

Die Messung der [illegible] des [illegible] nach der [illegible] [illegible] auch in diesem Jahre die bedeutende Divergenz in den Angaben der [illegible] erkennen, welche [illegible] früher constatirt wurde. Der [illegible] [illegible] abgesehen von dem viel[illegible] [illegible] der Beobachtungen [illegible] die Angaben für 1891 nicht [illegible] werden [illegible] welches in früheren Jahren stets das Maximum [illegible] [illegible].

Der [illegible] ist nach Dr. [illegible] in der nachstehenden Tabelle mitgetheilt.

[illegible]	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
[illegible]																
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.9
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2.9
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	6.1
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2.0
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.9
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.6
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.1
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2.0
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.5
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2.2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2.5

1893 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Krankenhaus am Friedrichshain:																
Januar	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	6	—	2	—	5	10.8*
Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	6	—	4	12.1*
März	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	1	8	12.5*
April	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	15	13.5*
Mai	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	19	13.3*
Juni	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	2	4	—	13	12.5*
Juli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	17	13.9*
August	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	13	13.6*
September	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	6	—	14	10.6
October	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	12	—	10	10.1
November	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	16	10.2
December	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	19	9.7
Ueberh. 1893	27	—	—	—	1	—	1	—	4	3	23	3	50	1	153	9.9*
1892	49	2	—	—	1	2	12	3	14	20	60	7	61	2	58	9.1*
1890	78	—	3	1	8	5	19	19	10	5	41	18	108	—	50	8.4
1889	60	—	1	4	9	13	33	17	27	25	33	64	64	4	11	7.9

* Unvollständige Beobachtungen.

Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar	5	3	—	—	1	—	—	5	—	2	3	2	4	6	—	7.7
Februar	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	3	6	8	3	10.8
März	—	—	—	—	—	1	—	—	2	1	2	2	11	11	1	11.6
April	1	—	—	3	—	1	1	2	1	6	3	9	3	—	—	8.7
Mai	—	—	—	—	1	1	—	1	3	6	7	7	4	1	—	9.7
Juni	—	—	—	—	—	—	5	5	9	7	2	1	1	—	—	8.1
Juli	—	1	2	1	2	—	4	6	4	3	6	2	—	—	—	7.5
August	—	—	—	—	3	1	2	3	6	8	6	2	—	—	—	8.1
September	1	—	—	—	—	1	2	5	5	6	4	5	1	—	—	8.4
October	2	—	—	—	2	—	1	4	3	3	7	4	4	1	—	8.6
November	3	1	1	—	1	—	—	2	2	—	7	7	5	1	—	8.6
December	13	—	—	—	—	1	—	1	1	2	1	6	6	—	—	6.0
Ueberh. 1893	27	5	3	4	10	6	16	35	37	45	50	50	45	28	4	8.6
1892	27	17	6	6	14	11	26	26	31	36	57	48	41	18	2	8.0
1891	22	30	7	10	24	18	33	28	39	24	37	39	23	13	5	7.1
1890	21	6	5	5	2	13	24	20	21	65	61	42	44	14	11	8.7
1889	20	7	6	7	10	10	16	26	18	49	48	56	61	26	5	8.9

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten ist seit 1889 von Dr. Perlewitz nach der Lambert'schen Formel ausgeführt worden.

In die nachstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirthschaftlichen Hochschule nach Monaten und der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschen der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch durch die Beobachtungen am Weinbergsweg bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem Jahre die Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule diesseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beobachtete westliche Winde bez. 46, 59, 66, 53, 52, 54 und 36 östliche; nach Dr. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32 (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig), 62, 53, 56, 51 und 39. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen auf der Landwirthschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde 96, 81, 84, 76,

Windrichtung im Monat	1889	1890	1891	1892	1893
Januar	N nach NW 10° 57′	W nach SW 10° 25′	W nach SW 19° 22′	W nach SW 5° 39′	S nach SO 10° 38′
Februar	NW nach W 9° 1′	O nach SO 6° 41′	W nach NW 15° 16′	SO nach S 0° 32′	SW nach W 13° 15′
März	NW nach W 3° 53′	W nach SW 2° 21′	W nach SW 18° 49′	O nach NO 20° 51′	W nach NW 20° 16′
April	N nach NO 5° 41′	NW nach W 11° 27′	O nach NO 3° 50′	W nach NW 4° 59′	N nach NO 5° 7′
Mai	O nach SO 21° 23′	O nach NO 9° 4′	SO nach S 20° 6′	W nach SW 4° 52′	N nach NO 2° 51′
Juni	NO nach N 9° 4′	NW nach W 15° 44′	N nach NO 17° 19′	W nach NW 5° 20′	NW nach N 9° 31′
Juli	W nach NW 15° 49′	W nach NW 4° 54′	SW nach W 17° 19′	NW nach W 17° 35′	NW nach W 21° 47′
August	W nach NW 15° 40′	W nach NW 1° 30′	W nach SW 16° 30′	W nach NW 4° 17′	NW nach W 16° 51′
September	NW nach W 7° 53′	NW nach N 21° 0′	SW nach W 14° 8′	SW nach W 3° 27′	W nach SW 16° 50′
October	SO nach S 14° 49′	W nach NW 19° 38′	S nach SW 2° 51′	SW nach S 14° 40′	W nach SW 14° 48′
November	W nach SW 4° 37′	W nach SW 14° 9′	S nach SW 13° 17′	SO nach S 3° 2′	W nach SW 6° 51′
December	S nach SW 20° 38′	O nach NO 20° 34′	W nach SW 22° 47′	W nach NW 11° 58′	SW nach S 9° 12′

1893 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung klar				mittel				bedeckt			Monatsmittel	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1893	vieljähr.
Januar	4	—	—	6	—	4	—	1	3	1	12	6.4	7.3
Februar	—	—	1	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	4	4	2	14	8.4	7.2
März	3	1	5	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	2	6	8	6.4	6.1
April	7	3	4	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	1	[illegible]	[illegible]	5.9
Mai	1	2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	6.2	5.1
Juni	2	2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.1	5.6
Juli	1	2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	[illegible]	[illegible]	3	5.9	5.2
August	1	2	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	[illegible]	—	5.2	[illegible]
September	—	1	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.6	5.2
October	—	—	1	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	7.2	6.4
November	—	—	—	2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]
December	—	2	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	7.1	[illegible]
Ueberhaupt	19	15	20	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
12jähr. Mittel 1868/79	12.4	17.5	18.2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]

78, 87 und 119 nördliche, nach Dr. Perlewitz 138, —, 155, 144, 66, 82 und 110, so daß sich hier nur für die drei letzten Jahre eine annähernde Uebereinstimmung der Beobachtungs-Resultate beider Stationen herausstellt. — Sturmtage waren im Jahre 1893 nicht beobachtet (gegen 4 im Vorjahr).

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung erreichte 1893 das zwölfjährige Mittel, die Zahl der heiteren Tage war 77 gegen 91 im Vorjahr; über dem Mittel standen die Monate Februar, März, Mai, Juli, September, October und November. Nach Dr. Perlewitz war das Jahresmittel 6.0 und die Monatsmittel bez. 6.8, 8.2, 6.9, 3.1, 5.5, 4.1, 6.0, 4.7, 5.8, 7.3, 7.8 und 7.1.

1893 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	11.0	5.5	10.5	12.5	10.5	12.0	8.5	15.5	7.0
Februar	—	4.5	5.5	10.5	6.5	1.5	24.0	9.5	8.0
März	5.0	4.0	3.0	1.5	3.5	7.0	28.5	28.5	12.0
April	12.0	9.5	7.0	2.0	3.0	2.5	9.0	16.0	29.0
Mai	8.5	11.5	9.5	6.0	1.5	1.0	10.5	17.5	27.0
Juni	14.0	20.5	3.0	2.5	5.0	6.0	12.0	21.0	6.0
Juli	12.5	7.0	7.0	3.5	3.5	9.0	18.0	17.5	15.0
August	7.0	5.5	4.5	4.0	6.0	9.0	26.5	24.5	6.0
September	2.5	—	—	4.5	9.5	22.5	30.0	11.0	10.0
October	2.5	1.5	3.0	6.0	6.5	24.0	29.5	15.0	5.0
November	5.5	10.0	6.5	8.0	6.0	17.0	21.5	8.5	7.0
December	2.0	2.5	1.5	8.5	21.5	24.5	18.5	11.0	3.0
Ueberh. L. H.	82.5	82.0	61.0	69.5	83.0	150.0	236.5	195.5	135
Darunter in der Stärke 0	—	—	—	—	—	—	—	—	.
1	37.5	38.5	30.0	23.0	21.5	55.5	83.5	87.5	.
2	17.0	25.5	17.0	20.0	25.5	39.0	54.0	44.0	.
3	12.5	3.5	5.5	8.5	16.5	26.0	49.5	30.0	.
4	8.0	8.0	7.5	12.0	14.0	18.0	30.0	18.5	.
5	5.0	5.5	1.0	4.5	5.0	9.5	16.0	12.5	.
6	2.0	1.0	—	1.5	0.5	1.5	3.0	2.5	.
7	0.5	—	—	—	—	0.5	0.5	0.5	.
8	—	—	—	—	—	—	—	—	.
9	—	—	—	—	—	—	—	—	.
Weinbergsweg	104	86	82	69	97	199	193	213	50

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Dr. Perlewitz (P.) und diejenigen der Landwirthschaftlichen Hochschule (L. H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen durchweg höher als bei Dr. Perlewitz, aber bei beiden übertraf die Zahl der Tage mit Niederschlag überhaupt diejenige des Vorjahres entsprechend der etwas größeren Bewölkung.

Die Höhe der Niederschläge, welche ebenso wie für die fünf Vorjahre den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule entnommen ist, blieb unbeträchtlich hinter dem 30jährigen Mittel zurück; nach Dr. Perlewitz betrug dieselbe in den einzelnen Monaten 27.0, 76.2, 35.8, 1.2, 25.5, 22.9, 80.4, 45.7, 45.3, 70.4, 72.7 und 22.8, im Jahre also 525.6 mm. Fast das Doppelte des 30jährigen Mittels erreichten die Niederschläge 18.0° im Februar und November, auch der October und Juli stand erheblich über demselben. Anormal trocken war wie im Vorjahr der April, noch nicht die Hälfte der 30jährigen Niederschlagsmittelhöhe erreichten die Monate Juni und December.

Die Höhe der Niederschläge nach Wochen ist in der Tabelle S. 100 enthalten.

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen												
	überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1893	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	
Januar . . .	19	—	4	4	16	18	—	—	—	—	5	8	—
Februar . . .	19	19	13	19	6	8	—	2	—	—	—	2	—
März	14	16	12	15	4	6	2	6	—	—	—	2	1
April	2	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	2	—
Mai	14	17	14	17	—	—	1	2	—	—	—	1	2
Juni	10	13	10	13	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Juli	12	18	12	18	—	—	—	—	—	—	—	1	3
August . . .	13	20	13	20	—	—	—	—	—	—	—	2	3
September. .	15	19	15	19	—	—	—	—	—	—	—	3	—
October . . .	22	24	22	24	—	1	—	—	—	—	—	2	—
November . .	16	20	16	20	3	3	—	3	—	—	—	8	—
December . .	14	15	12	11	4	6	—	2	—	—	3	4	—
Ueberh. 1893	170	183	144	182	34	42	3	15	—	—	8	35	12
1892	147	176	112	154	46	68	2	13	—	—	22	43	19
1891	191	233	161	205	39	57	8	17	—	—	20	60	14
1890	167	192	144	168	30	40	3	10	—	—	22	79	10
1889	189	.	154	183	46	63	3	13	—	—	30	41	22

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel 1848/77
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	
Januar . . .	59.7	23.1	40.6	5.4	29.5	14.8	54.0	37.9	49.6	23.3	39.5
Februar . . .	19.4	15.6	9.2	13.8	33.8	48.5	3.8	8.7	13.4	85.8	44.2
März	23.8	34.6	29.9	43.2	90.9	36.8	18.6	40.8	22.0	41.5	41.7
April	33.3	56.7	35.1	18.1	28.9	24.2	30.8	33.6	5.4	1.1	41.1
Mai	28.2	33.7	56.0	135.6	18.1	30.3	45.7	55.6	47.1	26.3	49.2
Juni	57.2	64.0	35.7	36.9	26.4	53.9	76.6	100.2	40.4	18.4	69.4
Juli	59.1	51.2	56.3	72.5	93.5	70.0	65.4	125.0	42.6	86.5	69.5
August . . .	40.4	87.6	18.6	18.8	27.2	78.3	66.1	49.5	41.0	37.1	60.1
September. .	27.2	41.3	22.1	25.3	24.5	49.7	8.0	68.2	50.7	41.9	40.4
October . . .	94.3	83.0	31.5	27.8	86.7	95.1	59.0	19.8	16.4	75.2	42.6
November . .	47.0	31.7	28.9	40.8	59.6	3.4	52.5	34.9	12.0	82.4	45.9
December . .	67.4	28.4	45.0	39.3	20.9	20.0	6.3	49.8	47.8	21.3	50.3
Im Jahre	563.0	550.9	408.9	477.5	537.3	525.0	486.8	624.0	388.4	540.8	593.9

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpuncte der Königl. Sternwarte (29.27 m über dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt (also 30.00 m fortgelassen).

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an den meisten Stationen (15) seine Maximalhöhe im März, seinen Minimalstand im Januar; bei 12 Standrohren fiel das Maximum in den April, bei je einem in den Juni und December (Commandantenstr. 9/10 und Belle-Alliance Platz 11). Das Minimum wurde beobachtet: bei 10 Stationen im Januar, bei 6 im October, bei 2 im Juli, bei 1 im November. Bei 5 Standrohren fiel das Minimum in den October und November, bei den beiden Standrohren in der Thurmstraße in den Juli, August und September, bei demjenigen auf dem Potsdamerplatz in den Januar und October. Das Standrohr Skalitzerstr.-Görlitzer Bahn zeigte während der Monate August, September und October, dasjenige vor dem Invalidenpark während des Septembers und Octobers den niedrigsten Grundwasserstand des Jahres.

1893 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normal-Nullpunct der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	0.50	0.74	1.13	1.00	0.82	0.74	0.70	0.62	0.63	0.62	0.63	0.63
Schloßplatz	34.818	0.76	0.83	1.44	1.14	0.99	0.92	0.88	0.84	0.81	0.79	0.81	0.83
Herdersche Rosenstr. .	33.818	0.56	0.66	1.26	1.01	0.80	0.73	0.70	0.65	0.64	0.63	0.64	0.68
Stralauerstr. 58 . . .	35.206	1.45	1.97	1.99	1.84	1.82	1.81	1.83	1.89	1.91	1.88	1.93	1.87
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	0.71	0.77	0.98	1.16	1.11	1.05	1.00	0.94	0.91	0.82	0.80	0.76
Belle-Allianceplatz 11 .	35.158	1.98	2.00	2.05	2.04	2.01	1.98	1.97	2.00	1.99	2.00	2.03	2.07
Großer Stern	33.949	0.92	1.03	1.42	1.22	1.08	0.97	0.94	0.99	0.98	1.02	1.07	1.05
Chaussee am klein. Stern	33.522	0.81	0.90	1.36	1.12	0.97	0.86	0.83	0.86	0.85	0.87	0.89	0.91
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.27	2.34	2.52	2.50	2.41	2.33	2.27	2.25	2.21	2.19	2.25	2.34
Potdamerplatz	35.052	1.19	1.23	1.44	1.49	1.39	1.30	1.25	1.26	1.21	1.19	1.20	1.22
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.28	2.31	2.47	2.53	2.44	2.37	2.30	2.28	2.27	2.23	2.23	2.29
Gneisenau- u. Nostizstr.	34.976	2.52	2.58	2.68	2.70	2.64	2.59	2.54	2.47	2.41	2.40	2.40	2.44
Blücherstr., Gneisenaustr.	35.823	2.56	2.62	2.72	2.69	2.62	2.56	2.49	2.44	2.45	2.42	2.45	2.51
Skalitzerstr., Görl. Bahn	36.099	2.36	2.45	2.60	2.52	2.45	2.30	2.12	2.10	2.10	2.10	2.12	2.16
Commandantenstr. 9, 10	34.772	1.05	1.11	1.29	1.43	1.44	1.46	1.44	1.51	1.38	1.42	1.32	1.24
Spittelmarkt	35.040	1.03	1.05	1.39	1.43	1.39	1.34	1.29	1.23	1.16	1.12	1.07	1.07
Waserth.-, Alexandrinstr.	35.110	1.58	1.60	1.67	1.74	1.71	1.67	1.61	1.57	1.55	1.50	1.50	1.52
Köpnickerstr., N. Jacobstr.	34.613	1.79	1.97	2.30	2.40	2.33	2.27	2.20	2.12	2.16	2.17	2.09	2.05
Oranienplatz	35.065	1.87	1.87	1.94	2.00	1.99	1.96	1.92	1.85	1.85	1.79	1.80	1.81
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.11	2.13	2.27	2.29	2.28	2.16	2.11	2.10	2.07	2.05	2.07	2.11
Pallisadenstr. 35 . . .	35.965	1.95	1.96	2.06	2.13	2.08	2.00	1.94	1.90	1.86	1.83	1.83	1.91
Oranienburgerstr. 92 .	35.570	0.54	0.60	1.06	0.84	0.64	0.55	0.51	0.50	0.48	0.47	0.50	0.55
Lothringerstr. 9	38.989	0.56	0.60	0.67	0.72	0.70	0.65	0.56	0.48	0.45	0.43	0.43	0.44
Elsasserstr. 1	37.099	0.48	0.51	0.60	0.71	0.63	0.53	0.47	0.44	0.40	0.38	0.39	0.40
Vor dem Invalidenpark	35.328	0.42	0.45	0.85	0.79	0.55	0.45	0.41	0.40	0.39	0.39	0.42	0.46
Invalidenstr. 137 . . .	34.786	0.37	0.38	0.53	0.65	0.53	0.43	0.36	0.34	0.30	0.29	0.30	0.34
Thurmstr. 52.	33.796	0.45	0.54	0.94	0.82	0.54	0.45	0.37	0.37	0.37	0.39	0.47	0.56
Thurmstr. 32.	33.428	0.44	0.50	0.90	0.82	0.59	0.45	0.37	0.37	0.37	0.40	0.46	0.54
Ulanen-Kaserne	35.623	0.49	0.56	0.95	0.92	0.69	0.55	0.46	0.48	0.47	0.49	0.53	0.60
Durchschnitt . .	—	1.24	1.26	1.57	1.54	1.43	1.36	1.30	1.28	1.26	1.25	1.26	1.29
Pegel													
Oberbaum	—	2.27	2.30	2.45	2.34	2.29	2.27	2.24	2.27	2.25	2.27	2.30	2.31
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.26	2.26	2.29	2.30	2.29	2.27	2.23	2.25	2.24	2.26	2.28	2.28
" Unterwass.	—	0.53	0.84	1.65	0.95	0.63	0.53	0.46	0.44	0.46	0.50	0.63	0.77

Der Spreewasserstand war im Monatsdurchschnitt am höchsten im März, am niedrigsten im Juli; an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser seinen niedrigsten Stand gleichfalls im Juli, das Unterwasser im August.

Die Wochendurchschnitte des Spreewasserstandes am Oberbaum sind in der Tabelle S. 108 mitgetheilt.

Anhang.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Rieselgute Blankenburg wurde als Jahresmittel der Lufttemperatur 7.9° C, als absolutes Maximum 31.9° am 19. August, als Minimum —31.9° am 19. Januar und als größte Schwankung der Lufttemperatur 21.9° am 26. April constatirt. Eistage wurden 35, Frosttage 99, Sommertage 32 und Sturmtage 1 gezählt. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich 7.2 mm, der relativen 78.8 Pc., der Himmelsbedeckung 6.2. Die Höhe der Niederschläge betrug im Jahr 498.5 mm; es wurden 140 Tage mit mehr als 0.2 mm Niederschlag und 5 Nah-Gewitter beobachtet.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke		Hofraum ꝛc.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt		Flächeninhalt	Flächeninhalt	Reinertrag
					Land	Wasser			
	Hekt.	ℳ	Hekt.	ℳ	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	ℳ
1884/85	2201.79	116 287	665.96	34 367	1299.86	197.99	1959.60	6325.20	150 654
1885/86	2137.51	112 251	689.22	35 200	1316.31	196.68	1996.70	6336.57	147 450
1886/87	2097.84	109 588	686.49	35 012	1331.42	192.63	2027.43	6335.81	144 600
1887/88	2066.91	107 755	683.20	34 650	1343.14	192.05	2050.43	6335.73	142 405
1888/89	2026.82	105 243	679.89	34 315	1349.66	191.28	2089.08	6336.73	139 557
1889/90	1980.87	102 173	669.45	33 274	1382.45	190.99	2113.52	6337.27	135 446
1890/91	1938.45	99 262	660.73	32 723	1397.95	191.26	2149.97	6338.36	131 986
1891/92	1905.73	96 737	633.47	31 247	1418.24	190.90	2190.19	6338.54	127 999
1892/93	1834.47	91 966	634.84	31 389	1424.45	191.08	2254.70	6339.54	123 355
1893/94	1782.27	88 879	604.77	29 641	1451.19	190.54	2310.65	6339.44	118 520
1894/95	1730.33	85 427	598.04	29 596	1458.85	190.10	2361.05	6338.38	115 023

Gegen Ende des Jahres 1893 waren nach der Grundsteuer-Nachweisung für 1894/95 nur noch 27.30 Pc. des Berliner Gesammt-Areals grundsteuerpflichtig, 9.43 Pc. steuerfrei; die bebaute Fläche nahm 37.25 Pc. ein und 23.02 Pc. des Gesammtgebietes dienten als Straßen, Plätze, Eisenbahnstrecken ꝛc. Zehn Jahre früher (gegen Ende 1883, also für 1884/85 waren die Verhältnißzahlen in derselben Reihenfolge 34.81, 10.53, 30.98, 20.55, weitere zehn Jahre früher (gegen Ende 1873) 48.98, 8.04, 22.46 und 17.42 Pc.

Das ganze Gebiet zerfiel bei der Einschätzung für 1894/95 in 33 078 Parcellen (zu durchschnittlich 19.16 Ar), darunter 20 166 bebaute (zu 11.71 Ar). Ueber die frühere Vertheilung des Stadtgebietes bis 1865 zurück giebt die nachfolgende Zusammenstellung Auskunft:

Anzahl der Parcellen nach dem Grundsteuer-Kataster nach der Einschätzung für die Jahre:

	1865	1870	1875	1880/81	1885/86	1890/91	1894/95
Steuerpflichtige .	4 373	5 229	7 204	6 401	5 720	5 896	4 643
Steuerfreie . .	232	453	320	534	1 196	1 165	1 134
Ertrag- Land . .	854	1 119	1 707	3 140	4 455	5 731	6 931
lose Wasser .	111	115	116	108	172	178	204
Hofraum . . .	3 508	5 034	7 262	11 757	14 651	17 601	20 166
Ueberhaupt	9 078	11 950	16 609	21 940	26 194	30 571	33 078

Durchschnittliche Größe der Parcellen in Ar:

Steuerpflichtige .	73.63	58.89	38.96	38.41	37.37	32.88	37.27
Steuerfreie . .	225.49	123.62	136.22	83.92	57.63	56.71	52.74
Ertrag-/Land . .	104.16	82.15	63.10	38.51	29.55	24.39	21.05
lose \Wasser .	165.31	159.73	157.26	168.15	114.43	107.45	93.19
Hofraum . . .	31.47	23.46	19.57	15.00	13.63	12.22	11.71
Ueberhaupt	65.21	49.57	35.67	27.63	24.19	20.73	19.16

Der Reinertrag der grundsteuerpflichtigen Liegenschaften stellte sich im Jahre 1893 (bei der Einschätzung für 1894/95) auf 49.37 ℳ pro Hektar, der steuerfreien auf 49.40 ℳ, gegen 52.81 bez. 51.61 ℳ vor zehn und 57.22 bez. 57.96 ℳ vor zwanzig Jahren.

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden. Das Fortschreiten dieser Arbeiten ergiebt sich aus folgender Tabelle:

Am Schluß des Jahres	Zahl der vermessenen Hektar	Grundstücke	Gebäude	Kartirt im Maßstab 1/250 Hektar	1/1000 Hektar	Gesammt-Kostenbetrag ℳ
1893/94	5273	22 175	44 349	4968	4607	1 365 636
1892/93	4900	21 312	42 933	4589	4254	1 298 702
1891/92	4564	20 504	41 271	4301	3910	1 233 893
1890/91	4273	19 718	39 819	4062	3479	1 181 013
1889/90	3972	18 854	38 092	3688	3058	1 111 640
1888/89	3687	18 018	36 556	3380	2815	1 053 491
1887/88	3345	16 974	34 246	2961	2364	977 516
1886/87	3043	15 573	31 633	2650	2212	889 684
1885/86	2667	14 269	28 727	2366	2047	808 672
1884/85	2326	12 533	25 173	2005	1780	722 138
1883/84	1989	10 523	21 476	1704	1633	630 000
1882/83	1657	8 502	17 387	1302	1261	530 000
1881	1071	6 041	12 505	810	794	430 359
1880	726	4 403	9 512	529	484	334 208
1879	406	3 274	6 623	296	263	227 553
1878	216	1 919	3 868	147	29	146 997

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Die Gebäudesteuer-Nachweisung pro 1894/95 enthält 867 Grundstücke mehr als am 1. October 1892 bei der städtischen Feuersocietät versichert, und 76 weniger als im 1. Quartal 1893 bebaute Grundstücke zur Miethsteuer herangezogen waren. Der eingeschätzte steuerbare Werth stellte sich für 1894/95 auf 236 230 725, durchschnittlich 4666 ℳ pro Gebäude. Zehn Jahre früher (für 1884/85) betrug der Gesammtwerth 153 549 590 ℳ, der Durchschnittswerth 3429 ℳ, für 1865 waren die betreffenden Beträge auf 39 462 015 ℳ bez. 2375 ℳ angenommen. Seit zehn Jahren ist der gesammte steuerbare Werth der Gebäude also um 53.85 Pc., seit 1865 um 498.63 Pc. gestiegen, der durchschnittliche Werth seit zehn Jahren um 36.06, seit 20 Jahren um 87.67 und seit 1865 um 96.46 Pc. Dem gegenüber haben sich die Gebäude überhaupt seit zehn Jahren um 11.43, die steuerpflichtigen insbesondere um 13.07, die zu 4 Pc. steuerpflichtigen um 18.60 Pc. vermehrt. Seit 1865 beträgt die Vermehrung 225.46 Pc. überhaupt, 204.7 Pc. für die steuerpflichtigen und 178.23 Pc. für die zu 4 Pc. steuerpflichtigen Gebäude, während die steuerfreien Gebäude in derselben Zeit sich um 518.79 Pc. vermehrt haben.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude: steuerpflichtig zu 4 Pc.	steuerpflichtig zu 2 Pc.	steuerfrei	zusammen	Steuerbetrag der steuerpflicht. Gebäude: zu 4 Pc. ℳ	zu 2 Pc. ℳ	überhaupt ℳ	durchschnittlich pro Gebäude ℳ
1884/85	19 039	25 240	19 541	7185	51 966	5 443 010	349 487	5 792 497	129.35
1885/86	19 218	25 372	19 781	7335	52 488	5 556 703	357 453	5 914 156	130.93
1886/87	19 443	25 569	19 884	7358	52 811	5 714 232	372 272	6 086 504	133.91
1887/88	19 701	25 804	20 003	7408	53 215	5 911 457	387 643	6 299 100	137.51
1888/89	19 934	26 010	20 095	7418	53 523	6 087 880	405 429	6 493 309	140.84
1889/90	20 292	26 424	20 295	7576	54 295	6 351 991	448 293	6 800 284	145.56
1890/91	20 792	26 901	20 265	7603	54 769	6 688 845	502 685	7 191 530	152.47
1891/92	21 218	27 480	20 378	7627	55 485	7 052 653	539 041	7 591 694	158.63
1892/93	21 801	28 364	20 620	7654	56 638	7 436 803	576 700	8 013 502	163.60
1893/94	22 383	29 217	20 811	7656	57 684	7 825 757	620 075	8 445 832	168.82
1894/95	23 038	29 935	20 697	7277	57 809	8 160 632	644 298	8 804 930	173.90

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Von den am 1. April 1893 als noch vorhanden bezeichneten 166 Hektar 39.56 Ar im städtischen Besitz und zwar speciell in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation befindlichen ländlichen Grundstücken innerhalb des Weichbildes der Stadt sind 46 Ar zum Erweiterungsbau des Obdachs, zur Lagerung von Materialien und als Zufahrtwege der Bau-Deputation überwiesen, 20.30 Ar zur Straßenverbreiterung freigelegt, dagegen sind 95.37 Ar, die von der Canalisations-Verwaltung zur Legung von Röhren benutzt wurden, zurückgewährt und vom 1. April bez. 1. Juli 1893 an wieder verpachtet worden. Von den somit am 1. April 1894 im Bestande verbliebenen 166 Hektar 68.73 Ar sind 2 Hektar 57.30 Ar unverpachtet geblieben, 164 Hektar 11.47 Ar für im Ganzen 13 883.65 ℳ verpachtet worden. Der Bestand der außerhalb des Weichbildes gelegenen im städtischen Besitz befindlichen ländlichen Grundstücke von 405 Hektar 28.76 Ar am 1. April 1893 hat sich im Jahre 1893/94 nicht verändert. Es sind davon 393 Hektar 70.19 Ar für zusammen 33 195.25 ℳ verpachtet worden, der Rest ist unverpachtet geblieben. Der Pachtertrag stellte sich in den einzelnen Jahren vom Jahre 1893/94 rückwärts innerhalb des Weichbildes auf 84.60, 82.16, 78.37, 78.49, 78.37, 80.89, 68.24, 62.27, 51.88, 51.25 ℳ, außerhalb desselben auf 84.32, 81.09, 82.18, 82.83, 81.12, 82.27, 86.48, 84.32, 77.97, 75.44 ℳ pro Hektar. Außerdem sind aus dem ländlichen Grundbesitz der Stadtgemeinde als Wasserzins, Fischereipacht, Miethe für Gasthäuser und Grundstücke, Jagdpacht ꝛc. noch 54 285 ℳ eingenommen worden.

Die von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1893 778 Hektar als angebaut auf, gegen 813, 805, 785, 810.5, 854, 854, 854, 884, 884, 898 in den Vorjahren rückwärts. Davon waren 180 Hektar mit Winter-, 20 mit Sommerroggen, 30 mit Sommergerste, 70 mit Hafer, 140 mit Kartoffeln, 30 mit Runkelrüben, 8 mit Möhren, 20 mit Kohlrüben, 80 mit Klee und 30 Hektar mit Luzerne bepflanzt; 170 Hektar waren Wiese.

Der Ertrag an Stroh wird seit 1893 nicht [illegible]
Es findet sich für das Jahr 1893 nur [illegible]
Dürre während der 3 Monate Mai [illegible]
wesen ist

ng und n	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm Körner, Knollen, Wurzeln bez. Heu, Grünfutter									
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
. .	1 281	1 200	1 820	2 000	1 800	1 500	—	—	—	—
. .	1 200	1 050	1 181	1 800	1 600	1 100	1 500	1 300	1 900	1900
n .	1 100	1 100	1 235	1 500	1 400	1 000	1 600	1 200	800	800
. .	1 000	1 000	1 166	1 500	900	800	1 500	1 300	800	400
. .	1 400	1 700	1 983	1 600	800	700	1 800	1 600	1 000	500
. .	1 050	900	900	1 000	1 200	1 100	—	—	—	—
. .	1 100	900	900	800	900	800	—	—	—	—
. .	8 500	8 400	6 300	7 500	8 000	10 000	6 000	4 500	4 000	5000
. .	17 000	16 500	15 100	15 500	11 500	12 500	13 000	12 000	8 000	2000
. .	9 200	9 000	8 070	9 000	8 500	9 000	10 000	9 000	6 000	6000
. .	7 200	7 100	7 000	8 000	—	—	—	—	—	—
. .	9 750	9 100	9 100	11 000	10 000	12 000	15 000	13 000	10 000	6000
. .	1 500	1 400	1 450	1 100	1 000	800	—	—	—	—
. .	2 000	1 500	1 250	1 050	1 000	1 100	1 500	1 400	1 400	700
. .	3 800	3 100	2 585	2 450	2 500	2 000	2 800	2 500	2 400	1200
. .	10 500	8 800	8 800	8 800	7 500	8 000	15 000	13 000	9 000	7000

Grundstücke, ihre Räumlichkeiten und Bewohnung nach Volkszählungsaufnahme vom 1. December 1890.

auptergebnisse der Wohnungs- und Hausstandsstatistik vom 1. De- sind in den Jahrgängen XVII., XVIII. und XIX. mitgetheilt, und Statistik der Grundstücke im Jahrg. XVII. 1890, S. 226 bis 229, der Wohnungen Jahrg. XVII., S. 225 und 232 bis 34, Jahrg. XVIII. 4/117 und 121, Jahrg. XIX. 1892, S. 117/117, die Statistik der en und des Hausstandsverhältnisses Jahrg. XVIII, S. 118/120, die sonstigen Gelasse (der leerstehenden und nur gewerblichen Räumlich- XVII., S. 230/1, Jahrg. XVIII., S. 115. — Die dritte Abtheilung hlungsergebnisse enthält die Tabellen der Wohnstatistik, sie liegt seit t gedruckt vor, ist jedoch noch nicht herausgegeben, weil alle drei rück- otheilungen zugleich erscheinen sollten. Indeß hat sich die Fertigstellung Abtheilung, in welcher die Ergebnisse der Tabelle der dritten behandelt n, durch die anderweite Inanspruchnahme des mit derselben beauftragten zögert, so daß dieselbe auch jetzt noch nicht vollendet ist.

szählungen bezeichnen folgende Gesichtspunkte:

ücke:

Art des Eigenthümers (17 Arten) und b. ob vom Eigenthümer be- hnt oder nicht bewohnt, Abth. III., S. 4, IV. Abschn. 2;

h Besitzzeit des Eigenthümers (1 b. und 2 combinirt), III., S. 3, IV. 3;

Zahl der Wohnungen und Gelasse (5 Arten) und b. Classen der undstücke nach Zahl der Wohnungen (combinirt mit 1. und 2.), III., 9, IV. 5;

ssen nach der Einwohnerzahl und Combination mit 3 b, III., 4 und 9, 4 und 4;

der Gebäude (nur in der vierten Abtheilung Abschn. 6);

ng (auf bewohnten, auf unbewohnten Grundstücken), tätten, III., 9, IV. 7;

ockwerkzahl (mit Unterscheidung von Halbstock und bewohnten Kellern und 7a, b combinirt mit 6,

Tabellen nach Stadtbezirken sind in der Abth. III für 1a und 7, nach Stadttheilen für 3, 6, 7 gegeben. -- Außerdem hat eine besondere Auszählung für die nur für eine Familie bestimmten bewohnten Häuser stattgefunden nach Stockwerkzahl, sowie nach Besitzzeit und Wohnverhältniß des Eigenthümers, Abth. IV., Abschn. 8.

II. Haushaltungen und Anstalten:

1. a. Bevölkerung der Haushaltungen nach Hausstandsclassen und Geschlecht (III., S. 13, IV. 43) und zwar
   Familienhäupter (Eheleute, einzelne Leute),
   Verwandte (Kinder und Enkel, andere Verwandte, verwandte Kinder),
   sonstige Haushaltungsgenossen (Dienstboten, deren Kinder, Wirthschafterinnen, deren Kinder, Gewerbe- und Arbeitsgehülfen, Erziehungspersonal, sonstige Stellungen gegen Bezahlung — nach ihrer Bezeichnung — zur Erziehung aufgenommene Kinder, sonstige Kinder in Pflege, Erwachsene in Wohnung und Kost, deren Kinder und Dienstboten, Besuch, Einquartirung, sonstige Personen — nach ihrer Bezeichnung unterschieden).

   b. Bevölkerung der Anstalten:
   a und b combinirt mit Geschlecht und mit Unterscheidung der vorübergehend anwesenden und Beisatz der vorübergehend abwesenden, III., S. 13/16, IV. Abschn. 44;
   ferner Unterscheidung der aus einer (anwesenden, abwesenden) Person bestehenden Haushaltungen.
   Zu 1b. Unterscheidung der Arten der Anstalten, XIII., S. 17, IV. 44.

2. Die Haushaltungen classificirt nach ihrer Zusammensetzung, III., S. 54, IV. 35
   a. ob bez. ohne Einmiether bez. Schlafleute (4. Abth.);
   b. nach der Zusammensetzung des Haushalts, ob mit Familiengliedern, mit Gewerbegehülfen, Dienstboten oder Haushaltsgenossen (8. Abth.), a. und b. combinirt;
   c. ob ohne und mit Kindern, ohne und mit Verwandten, und ob der Vorstand, Ehepaar, einzelner Mann, einzelne Frau (12. Abth.), ist mit a. b. combinirt in 384 Classen.

3. a. Die Haushaltungen mit Kindern classificirt nach Zahl der Kinder, combinirt der Art des Haushaltsvorstandes (und ob mit Verwandten), IV. 39;
   b. die Haushaltungen mit Schlafleuten classificirt nach Zahl der Schlafleute combinirt mit der Art des Haushaltsvorstandes und ob mit Kindern (bez. mit Verwandten) III., S. [illegible], IV. 41.

4. [illegible] Haushaltungen, welche mit Anstalten verbunden sind, ausgezählt [illegible] III., S. [illegible], IV. 46, 47, 48.
   [illegible] mit Wohnungen nach der Zahl [illegible] III., S. [illegible] 52, IV. 36, 2. c. [illegible] III. [illegible] IV. 38, 40, 42, die [illegible]
   [illegible] gegeben für 1. a. (vollständig) [illegible] III., S. [illegible] 54, 55.

[illegible]

[illegible]
   [illegible] Kellerwohnung belegen sind, [illegible]
   [illegible]
   [illegible] (also Halbstock [illegible] III., S. 18, [illegible]
   [illegible] belegenen Wohnungen [illegible] III., S. [illegible] IV. [illegible]

ch der Stockwerklage, sowie sie auf der Wohnungskarte bezeichnet
III. 22/30, IV. 15;
der Straßenlage (Vorder- und Hinterwohnungen), III. 18/32, 34,
0/14;
nachdem zu denselben Gewerberäume in demselben Hause gehören
er nicht, III. 18/32, IV. 11 bis 16, auch 34, und zwar
Bejahungsfalle, je nachdem diese mit der Wohnung zusammen
gen, oder getrennt von derselben (bez. je nachdem besonderer Miethss
ns für dieselben angegeben ist, III. 35/40;
dem Vorhandensein bestimmter häuslicher Einrichtungen, III. 18/21,
7,
mit Wasserleitung bez. ob solche gemeinschaftlich,
mit Badeeinrichtung bez. ob solche gemeinschaftlich,
mit Watercloset bez ob solche gemeinschaftlich;
r nach der Zahl der heizbaren Zimmer, III. 35/41, IV. 27/29,
it Zergliederung der Wohnungen mit vier heizbaren Zimmern nach
r Art der Wohnräume (heizbare und nicht heizbare Zimmer und
üchen), 40 Classen, III. 44/52, IV. 130,
ch der Zahl der Wohnzimmer (bis 4 Wohnzimmer), III. 53/55;
der Art des Besitzers (Eigenthümer, Miether, Aftermiether, Inhaber
Dienstwohnung oder Freiwohnung), III. 35/39, IV. 31;
der Dauer des Wohnverhältnisses desselben III. 41/3, IV. 33;
der Bewohnerzahl, III. 44/49, IV. 9;
Miethwerthlassen, III. 58/64, IV. 49;
dem Berufstande des Haushaltvorstandes (74 Gruppen), III. 58/64,
50;
sondere Wohnungen bez. Haushaltungen, welche mit Anstalten ver-
en sind, IV. 46.

n diesen Unterscheidungen sind a., b. α., c., d. α. combinirt und in
nterscheidung auf die weiter folgenden Data der Bewohner, der
hkeiten bez. der Miethwerthe und die Angaben e. α., β., γ. ausgezählt.
ist combinirt mit a. und c. —, b. γ. ist combinirt mit b. α. (mit
der Miethwerthe). — d. β. ist combinirt mit d. α., f. α. (mit An-
n Bewohner, Wohnräume, Miethwerthe), ganz ebenso combinirt ist
ebenso h. — f. α., β. ist combinirt mit i., ferner mit der Zusammen-
der Haushaltungen in 32 Classen s. vorst. (Haushaltungen 2. a., b.,
g. (für Wohnungen von 1, 2, 3, 4 oder mehr Wohnräumen) mit
ammensetzung der Haushaltungen in 384 Classen (Haushaltungen
, c.). k. ist combinirt mit d. α. und l. — m. ist combinirt mit
, d. α. (auch mit b. γ.).
Die Bewohnerzahl der Wohnungen ist zergliedert für die Wohnungen
, c., d. α. (alles combinirt), S. 18/21, ferner für d. α., β., f. und
., g., f, S. 35/41, sowie für h., f., auch wie vorerwähnt für f. α.,
e für m, S. 56, IV. 9 bis 14, 57, III. 18/22.
Die Wohnräume und zwar
eizbaren und nicht heizbaren Zimmer bez. auch mit den besondern
en zusammengenommen (Wohnräume), III. 35/41, IV. 10/14;
eizbaren Zimmer insbesondere, IV. 10/14;
icht heizbaren Zimmer;
esondere Vorderzimmer, IV. 13, 14;
esondere gewerblich benutzte Zimmer, IV. 12;
Küchen,
esondere Küchen, IV. 10 ꝛc.,
emeinschaftliche Küchen, IV. 17.

Die Zahl der Räume 3. a. ist combinirt der Wohnungsgliederung 1. f. α, d. α., β. (Eigenthümer), IV. 10, 11, und die der Räume b., c., f. α. und f. β. mit der Wohnungsgliederung 1. a., b., c., d. α., III. S. 18, IV. 28.

4. Die Nebenräume: a. Speisekammer, b. Badezimmer, c. Alcoven, d. Hängeboden. Die Zahlen sind combinirt (wie vorstehend) mit der Wohnungsgliederung 1. a., b., c., d. α., III., S. 18., IV. 17.

5. Die Gewerberäume der Wohnungen (d. α.): a. Läden, b. Wirthschaftsräume, c. Comptoire, d. Geschäfts- und Lagerräume, e. Werkstätten und Fabrikräume, f. Niederlagen, Remisen, g. Stallungen.

Alle mit Unterscheidung derjenigen Wohnungen, welche von der Wohnung getrennt liegen, also ein Gelaß mit besonders angegebenem Miethwerth bilden. Combinirt (wie vorstehend) mit der Wohnungsgliederung 1. a, b., c., III., S. 33, IV. 21.

6. Die Miethwerthe der Wohnungen (a. allein, b. mit Gewerberäumen und c. mit getrenntem Gewerberaum) combinirt mit Wohnungsgliederung 1. a., b., c., d. α., III., S. 28/30, IV. 18 bis 20, 22, 47, und mit 1. f. α., d. α., β, γ., III., S. 35/43, IV. 29, 32, 34.

Die Tabellen für die einzelnen Stadttheile bezeichnen die Wohnungsgliederung 1. c., d. mit Bewohnerzahl der Räumlichkeiten (3. a., b., c., d., e., 4.) und Einrichtungen (e) und Miethwerth (6. a., b., c.), III., S. 19/21, desgl. Gewerberäume (5. a. x.) und Miethwerthe (6. c.), S. 34, Wohnungsgliederung 1. c., d., b. α. und 1. c., d., b. γ. nebst Miethwerthsummen (6.), S. 22/27, und Gliederung 1. c., d., b. β., S. 31/32, Wohnungsgliederung 1. d. α., f. α., S. 36/38, desgl. d. α., f. α., g. (Eigenthümer x.), S. 39/40, 1. f. α., 1. h., S. 42/43, 1. f. β., S. 44, 1. l. (58 Gruppen), S. 60/64, ferner 1. b. β. (Wohnungsgliederung), IV. 16.

III. Statistik der sonstigen Gelasse:

a) der leerstehenden Wohnungen, III. 12, IV. 23:
 1. classificirt nach der Zimmerzahl, combinirt 1, 2, 1, 3,
 2. nach der Stockwerkslage und Combination 1, 2,
 3. nach Dauer des Leerstehens und Combination 1, 3;

b) der besonders vermietheten Gelasse (außerdem Amtslocale), III. 11, IV. 24, 25:
 1. Miethwerth derselben,
 2. Unterscheidung nach Art der gewerblichen Benutzung, combinirt mit 3,
 3. Dauer dieser Benutzung, combinirt mit 2;

c) der leerstehenden sonstigen Gelasse, III. 1[illegible], IV. 26, unterschieden
 1. nach Art der Benutzung,
 2. nach Dauer des Leerstehens, combinirt mit 1.

Die Tabellen für die Stadttheile geben die Combinationen a. 1, a) 2, [illegible] Tabelle III. [illegible]

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

[illegible]

[illegible] Stadttheilen des Sommerseites [illegible] gegen 43, 50, 44, 65 [illegible] größeren oder kleinern [illegible] dem Verhältniß Summe gering [illegible]

Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten: Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	Fabrikgebäude	kleinere Bauten	Reparaturen und Umbauten	überhaupt Bauten
?	683	1061	580	67	3083	175	5649
2857	872	1286	646	67	3375	242	6488
3139	1025	1608	820	48	3424	291	7216
2256	525	657	408	44	2310	303	4247
3000	1056	1365	890	54	2579	246	6190
3117	1191	1580	1083	62	3159	s. l.	7075
2557	802	1143	730	40	2700	s. l.	[1]5418
2328	731	1072	649	33	2379	177	[2]5066
1837	505	730	448	23	1766	246	[3]3729
2086	563	765	521	25	2037	275	[4]4202

rche und 2 Markthallen.
rkthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umb., 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.
rkthalle, 4 Kirchen, 1 Kirchen-Umb., 2 Capellen bez. Bethäuser, 3 Schulen.
rchen, 1 Kirchen-Umbau, 2 Capellen bez. Bethäuser, 4 Schulen.

b. Feuersocietäts-Cataster.

erungssumme ist im ganzen um 104 594 300 ℳ (3.25 Pc.) gestiegen
im Vorjahr). Relativ am stärksten war die Vermehrung im
iedrich-Wilhelmstadt und Moabit), wo sie 8.02 Pc. (23 767 000 ℳ)
ldem in XIII. (Wedding) 6.71 Pc. (10 363 700 ℳ), in X. (Rosen-
5.64 Pc., in VII. (Stralauer Viertel) 3.87 Pc., am geringsten in
Dorotheenstadt) 0.60 Pc., VI. (Luisenstadt jens. d. C. und Neu-
II. (Friedrichstadt) 1.28 Pc., in IX. 2.07 Pc. u. s. w. Im ganzen
der Versicherungssumme im Jahre 1892/93 geringer gewesen als
Die Procentsätze der allgemeinen Erhöhung von 1892/93 rückwärts

s- / rke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1892	Vermehrung durch: Neubau	Theilung, Abzweigung und andere Ursachen	Verminderung durch Löschung in Folge: Abbruchs der Baulichkeiten	Vereinigung und anderer Ursachen	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1893	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke: nach völliger Neubebauung	thlw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Taxe	Versicherungssumme am 1. Oktober 1893
. .	1 695	—	—	4	a3 9	1 682	13	26	249 846 100
. .	1 535	2	—	1	a2 5	1 531	14	25	281 434 900
Bst.	1 861	23	—	2	1	1 881	6	29	346 227 400
Bst.	2 085	38	1	7	a2 2	2 115	2	58	326 323 500
. C.	1 713	23	—	2	a1 1	1 733	3	45	243 970 500
. C.	2 102	—	—	2	4	2 096	8	47	303 588 900
. .	2 210	+13 33	2	1	1	2 243	7	66	302 738 600
. .	1 122	18	—	1	5	1 134	5	28	163 724 400
r .	1 187	+ 1 3	—	1	4	1 185	11	28	149 774 900
. .	2 037	69	—	4	2	2 100	7	71	219 373 400
st. .	1 364	7 17	5	—	—	1 386	4	31	190 928 300
abit	1 737	97	—	1	2	1 831	7	34	320 219 500
. .	1 523	30	1	3	1	1 550	9	46	164 872 700
rlin	22 171	+21 353	9	29	a8 37	22 467	96	534	3 323 023 100

neu angel. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gewesenen Flächen.
f Antrag königlicher Behörden.

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme und (Zahl der betreffenden Grundstücke) durch						Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Taxe	
	Neubebauung		Umbau		Erhöhung der Taxe			
	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ
1884	320	50 598 200	689	37 585 900	106	1 198 000	19	5 094 000
1885	291	44 133 700	771	31 660 800	67	2 298 000	43	8 605 000
1886	289	47 480 300	740	36 592 700	94	1 792 100	65	2 645 400
1887	400	73 199 600	855	58 181 400	18	1 605 500	85	20 234 500
1888	511	89 207 300	851	77 967 600	18	2 124 100	58	24 973 700
1889	509	92 559 300	718	64 010 200	13	2 371 800	46	18 378 500
1890	619	121 721 100	691	64 146 000	19	1 832 800	52	18 107 100
1891	537	100 864 700	681	60 041 400	11	2 221 100	95	20 161 900
1892	470	91 935 100	541	61 625 800	10	2 575 100	82	17 755 700
1893	458	96 111 200	525	21 336 000	9	2 359 300	66	15 212 200

sind 3.25, 4.49, 4.87, 6.13, 5.35, 5.80, 4.76, 3.64, 3.13 (1884/85), 3.95, 2.92. Im letzten Jahrzehnt (1. October 1883/93) betrug die Erhöhung in der ganzen Stadt 55.81 Pc.; am stärksten war sie in diesem Zeitraum in Bezirk XII. 176.07 Pc., XIII. 118.15 Pc., X. 79.06, IV. 72.04 Pc., am geringsten in VI. 22.34, I. 23.95, IX. 27.30, II. 34.16 Pc. u. s. w.

Standesamtsbezirk	Zahl der Grundstücke nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October			Durchschnittlicher Feuerkassenwerth			Die Zahl der Grundstücke ist gestiegen um Procent		Der durchschnittl. Feuerkassenwerth	
	1883	1892	1893	1883	1892	1893	1883/93	1892/93	1883/93	1892/93
I	1 881	1 695	1 682	107 944	146 526	148 541	— 10.58	—0.77	37.61	1.38
II	1 604	1 535	1 531	130 784	181 024	183 824	— 4.55	—0.26	40.56	1.55
III	1 575	1 861	1 881	149 926	181 725	184 066	19.43	1.07	22.77	1.29
IV	1 534	2 085	2 115	123 647	151 978	154 290	37.87	1.44	24.78	1.52
V	1 394	1 713	1 733	114 344	138 782	140 779	24.32	1.17	23.12	1.44
VI	2 078	2 102	2 096	119 415	142 886	144 842	0.87	—0.29	21.29	1.37
VII	1 833	2 210	2 243	107 746	131 877	134 970	22.37	1.49	25.27	2.34
VIII	965	1 122	1 134	107 008	141 494	144 378	17.51	1.07	34.92	2.04
IX	1 154	1 187	1 185	101 951	123 617	126 392	2.69	—0.17	23.97	2.24
X	1 552	2 037	2 100	100 530	129 827	133 035	35.31	3.09	32.33	2.47
XI	1 152	1 364	1 386	104 672	136 872	137 755	20.31	1.61	31.60	0.65
XII	885	1 737	1 831	131 067	170 669	174 888	106.89	5.41	33.43	2.47
XIII	1 211	1 523	1 550	62 408	101 450	106 369	27.99	1.77	70.44	4.85
Ueberh.	18 818	22 171	22 467	113 336	145 164	147 907	19.39	1.34	30.50	1.89

Die Vermehrung der Grundstücke ist im letzten Jahre (1892/93) geringer gewesen als seit 1886/87, von den Vorjahren bis 1879/80 zurück zeigen nur die Jahre 1882/83 und 1883/84 einen höheren Procentsatz der Vermehrung. Die Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes ist bis 1885/86 zurück bedeutender gewesen als im letzten Jahre, von den früheren Jahren bis 1879/80 zurück weist nur das Jahr 1883/84 eine stärkere Erhöhung auf. Die Vermehrung der versicherten Grundstücke von Jahr zu Jahr betrug von 1891/92 rückwärts: 1.78, 2.07, 2.57, 2.28, 2.24, 1.54, 1.08, 1.28, 1.71, 1.48, 1.37, 0.95, 1.12 Pc., die Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes 2.66, 2.74, 3.47, 3.01, 3.49, 3.37, 2.53, 1.83, 2.20, 1.42, 1.78, 1.66, 1.74 Procent.

Anhang.

Werth des Bodens der bebauten Grundstücke.

n letzten Jahren auf den mit der Größe der Stadt immer mehr
h der mit Gebäuden besetzten Grundstücke hingewiesen worden ist
lben Schätzungen angestellt worden sind, welche namentlich durch
atistiker eigenthümliche Generalisirung einzelner Wahrnehmungen zur
nz übertriebener Ansichten geführt haben, so empfiehlt es sich, das
istische Material nach dieser Seite hin weiter auszunutzen. Leider
tistischen Amt hierzu nur die vor- bez. nachbezeichneten, in den Jahr-
äßig benutzten Data über Miethwerth der Baulichkeiten, Kaufpreis
stücke und Gebäude-Versicherungswerth zu Gebote, und zwar ist die
nung einstweilen auf die Hauptsummen für ganz Berlin beschränkt
geben dieselben in der nachstehenden Zusammenstellung,
terung wir Folgendes anführen:

hschnittlicher Zinsfuß der Hypothekenbeleihungen jedes Jahres
der von Emminghaus in „Zustand und Fortschritte der deutschen
ngs-Anstalten" für die Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft
Stettin ermittelte Hypothekenbeleihungs-Zinsfuß angenommen, da
t in hervorragendem Maaße an den Berliner Hypotheken-Beleihungen
Der durchschnittliche Zinsfuß aller beliehenen Berliner Hypotheken
alte 4) ist aus den Zinsfußsätzen der Spalte 3 unter der Voraus-
t, daß die vor 1874 beliehenen Hypotheken zu dem durchschnittlichen
Pc. beliehen worden waren, und daß die Hypotheken-Beleihungen
Jahre gedauert haben. Es entgeht hier nicht, daß der durchschnittliche
sfuß einer Lebens- oder einer Hypothekenversicherungs-Gesellschaft
dem thatsächlichen Durchschnitts-Zinsfuß zurückbleibt, weil solche
ur bis zu begränzter Höhe beleihen, höhere und theurere Hypotheken
ihern überlassen.

jährlichen durchschnittlichen Miethertrag der Grundstücke (Spalte 2)
rn und Abgaben (Gebäude-, Haus- und Sublevationssteuer, Feuer-
imie und Canalisationsabgabe), welche sich ziemlich gleichmäßig auf
haben und für Unterhaltungskosten, für deren Höhe leider statistische
zur Zeit nicht vorliegen, zusammen $1^1/_2$ Pc. des Versicherungswerthes
e Bildung eines Gebäude-Erneuerungsfonds ist nicht in Betracht ge-
eine entsprechende Abrechnung vom Versicherungs-Werthe nöthig ge-
Der um diese $1^1/_2$ Pc. des Versicherungswerthes verkürzte durchschnitt-
ag ist die Verzinsung des Bau- und Bodenwerthes der Grundstücke.
rung des verkürzten Miethertrages mit dem durchschnittlichen Be-
ß aller vorhandenen Hypotheken (Spalte 5) stellt demnach den reellen
den und Gebäuden der Grundstücke dar, und die Differenz zwischen
und dem Versicherungswerth (Spalte 6) den reellen Bodenwerth.
u bemerken, daß einerseits das durch Capitalisirung des verkürzten
gefundene Capital, weil der Zinsfuß im Ganzen zu gering angenommen
zu hoch ausgefallen ist, anderseits der Versicherungswerth anerkannter-
em reellen Bauwerth steht, daß also die Differenz beider Werthe,
Bodenwerth, zu hoch ausfällt.

en Durchschnittswerth der Grundstücke steht der durchschnittliche Ver-
nüber, wie er sich für die in jedem Jahre verkauften bebauten Grund-
lich der subhastirten, herausgestellt hat (Spalte 8). Ueberträgt man
des durchschnittlichen Kaufpreises zum durchschnittlichen Versicherungs-
auften Grundstücke (Spalte 10) auf die Gesammtheit der Berliner
ergiebt die Multiplication des durchschnittlichen Versicherungswerthes
ke (Spalte 1) mit dieser Verhältnißzahl (Spalte 10) den präsumtiven
n Kaufwerth aller Grundstücke (Spalte 11). Die Differenz dieses

Jahr	Durchschnittlicher Versicherungswerth aller Grundstücke M	Durchschnittlicher Miethertrag aller Grundstücke M	Durchschn. Zinsfuß der Hypothekar-Beleihungen Pc.	Durchschn. Zinsfuß der beliehenen Hypotheken Pc.	Der um 11 1/3 Pc. des durchschn. Versicherungswerthes verkürzte durchschn. Miethertrag capitalisirt mit dem durchschn. Zinsfuß der beliehenen Hypotheken M	Der durchschn. wirkliche Bodenwerth der Grundstücke (capitalisirter Miethertrag weniger Versicherungswerth) M	Durchschnittlicher Versicherungswerth der verkauften Grundstücke M	Durchschnittlicher Verkaufspreis der verkauften Grundstücke M	Der Versich.-Werth der verkauften Grundstücke war Pc. des Versichrngs-Werthes aller Grundstücke
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
18[illegible]	[illegible] 584	7 001.1	(5.00)	(5.000)	121 647	55 063	69 271	170 335	104.04
1873	[illegible] 052	8 111.7	(5.00)	(5.000)	145 448	69 496	66 187	183 735	87.14
1874	84 308	8 929.3	4.98	5.000	153 234	68 726	77 547	167 424	109.26
1875	91 209	9 193.0	5.04	4.998	156 598	65 306	99 760	167 158	106.75
1876	97 [illegible]	9 089.4	5.05	5.004	152 546	55 480	102 069	170 319	111.65
1877	101 084	8 870.6	5.05	5.009	146 823	45 739	100 206	154 327	105.11
1878	104 083	8 541.4	5.06	5.011	139 296	35 213	101 973	138 806	97.97
1879	106 149	8 [illegible]	5.04	5.019	134 773	28 624	109 039	128 546	102.72
1880	107 [illegible]	8 [illegible]	4.[illegible]	5.022	134 784	26 786	107 040	124 520	99.11
1881	109 [illegible]	8 521.[illegible]	4.[illegible]	5.0[illegible]	136 946	27 153	108 525	142 255	98.65
1882	111 [illegible]	8 [illegible]	4.[illegible]	[illegible]	139 [illegible]	28 090	108 096	144 070	96.73
1883	113 [illegible]	8 [illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	141 922	28 586	108 307	146 626	95.56
1884	115 [illegible]	9 [illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	147 [illegible]	32 [illegible]	113 682	173 717	98.14
1885	11[illegible]	9 [illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	155 [illegible]	37 [illegible]	114 262	172 101	96.87
1886	[illegible]	9 816.[illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	161 [illegible]	40 799	104 409	166 814	86.[illegible]
[illegible]	[illegible]	10 [illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	171 711	46 [illegible]	143 057	213 697	114.66
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	[illegible]	[illegible]	127 247	199 485	98.54
[illegible]	[illegible]	11 [illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	214 896	99.74
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	233 610	99.69
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	255 100	103.17
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	[illegible]	[illegible]	151 [illegible]	246 430	104.33
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.[illegible]	4.[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	247 649	104.93

[illegible] der durchschnittlichen Versicherungs- [illegible] des [illegible] Bodens dar.

[illegible] Spalte 13 aus- [illegible] der Grundstücke [illegible] Jahren [illegible] im Jahre 1884) [illegible] den reellen Durch- [illegible] Bodenwerth, d. i. der [illegible] der Grundstücke [illegible] und dem [illegible] des durchschnittlichen [illegible] Bodenwerth [illegible] —34.24 Pc.

[illegible] zurückgeführt ist [illegible] und [illegible] Versicherungs- [illegible] weil bei [illegible] damals [illegible] Höhe von [illegible] Pc. des durchschnitt- [illegible] Pc. [illegible] als der reelle

umtlicher Kaufwerth ℳ	Durchschnittlicher Boden-Kaufwerth (voller Kaufwerth minus Versicherungswerth) ℳ	Der präsumt. durchschnittl. Kaufwerth ist Pc. des capitalisirt. Miethertrags	Durchschnittl. Flächenraum eines bebauten Grundstückes nach d. Grund- u. d. Gebäudesteuer-Cataster ar	□ Ruthe	Durchschnittl. reeller Bodenwerth pro □ Ruthe ℳ	Boden-Kaufwerth ℳ	Der durchschnittl. Boden-Kaufwerth ist Pc. des durchschn. reell. Bodenwerth	Jahr
11	12	13	14	15	16	17	18	
3 730	97 146	134.59	9.83	69.33	791.34	1401.23	176.43	1872
0 866	134 914	144.98	9.81	69.22	1003.94	1948.98	194.13	1873
2 453	97 945	119.07	10.20	71.93	955.46	1361.67	142.52	1874
2 969	61 677	97.68	10.57	74.56	875.89	827.21	94.44	1875
3 333	76 267	113.63	10.40	73.32	756.68	1040.19	137.48	1876
5 689	54 605	106.04	10.05	70.94	644.76	769.74	119.38	1877
1 678	37 595	101.71	10.05	70.82	497.22	530.85	106.76	1878
5 139	18 990	92.85	9.90	69.82	409.97	271.98	66.34	1879
5 634	17 636	93.21	9.89	69.70	384.80	253.03	65.84	1880
3 917	34 124	105.09	9.93	70.03	387.73	487.27	125.67	1881
3 938	37 190	106.51	10.32	72.78	385.96	510.99	132.40	1882
3 434	40 098	108.11	10.29	72.56	393.96	552.62	140.27	1883
7 004	61 171	119.72	10.39	73.25	437.13	835.10	191.04	1884
7 662	59 708	114.61	10.43	73.51	504.24	812.25	161.08	1885
3 219	72 283	119.47	10.41	73.37	556.07	985.19	177.17	1886
3 378	61 610	108.54	10.48	73.88	635.40	833.92	131.24	1887
2 432	73 305	110.06	10.42	73.43	746.32	998.30	133.76	1888
3 820	93 811	118.09	10.34	72.90	810.30	1286.85	158.81	1889
4 343	96 721	113.98	10.32	72.77	934.19	1329.13	142.28	1890
5 352	103 955	113.70	10.34	72.91	1020.20	1425.80	139.76	1891
3 429	91 265	107.08	10.32	72.78	1039.16	1253.98	120.67	1892
7 539	89 632	106.01	10.55	74.36	1024.26	1205.11	117.68	1893

erth (d. i. der um $1^1/_2$ Pc. des Versicherungswerthes verkürzte, mit irte Miethertrag), der durchschnittliche Boden-Kaufwerth um 76.94 bez. dem reellen durchschnittlichen Bodenwerth. In den Jahren 1884 das Verhältniß des Boden-Kaufwerthes zum wirklichen Bodenwerth elbe Höhe erreicht, obwohl das Verhältniß des Miethertrags zum erth keine wesentliche Verschiebung aufweist, indem sich dieses in den auf 10.56, 10.07, 9.36, 8.78, 8.21, 7.87, 7.77, 1881 7.76, 7.77, 7.75, 8.25, 8.39, 8.36, 8.47, 8.52, 8.42, 8.35 Pc. des letzteren stellte.

c. Miethsteuer-Cataster.

nach dem Miethsteuer-Cataster im I. Quartal 1894 vorhandenen ähigen Grundstücken waren 22 861 (gegen 22 632 im I. Quartal 1893) besetzt, 541 (gegen 482) unbebaut und als Zimmer-, Holz-, Kohlen-, ärten 2c. benutzt. Außerdem waren innerhalb des städtischen Weich- (gegen 111) an nicht regulirten Straßen belegene, als Aecker, Wiesen, und Ablageplätzen benutzte, unbebaute und nicht parcellirte Terrain- den, welche in besonderen Cataster-Anhängen geführt werden. Davon en Gesammtpachtwerth von 17 372 ℳ, 20 waren nicht verpachtet. 681 (gegen 1699 im I. Quartal 1893) ertraglose Bauplätze. Frei- ung hatten nur noch 8 im Besitz von Behörden befindliche Grund- em Gesammtertrage von 272 384 ℳ. Von 635 (in den Vorjahren , 584, 585, 557) fiscalischen, kirchlichen, städtischen oder besonderen

wohlthätigen Zwecken dienenden Grundstücken wurde keine Miethsteuer erhoben 168 Grundstücke waren mit feststehenden Haus- und Sublevationssteuern belastet.

Die Zahl der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke hat sich vom I. Quartal 1893 bis dahin 1894 um 1.2 Pc. (gegen 1.8, 1.9, 1.8, 3.3, 1.1, 0.9 Pc. in den Vorjahren rückwärts) vermehrt. Den Hauptantheil an dieser Vermehrung hatte die Thiergarten-Vorstadt mit 11.95 Pc., der Moabit mit 3.4, das Königs-Viertel mit 2.9 Pc. Verminderung der Grundstücke ist eingetreten in der diesseitigen Luisenstadt, der Friedrichstadt und auf dem Friedrichswerder um 0.2 bez. 0.3 und 0.5 Pc., in Neu-Cöln, Berlin und der Friedrich-Wilhelmstadt um 1.3 bis 1.7 Pc., in Alt-Cöln um 2.5 Pc. Im letzten Jahrzehnt hat die Gesammt-Vermehrung 16.5 Pc. betragen (von 20 080 im I. Quartal 1884). In der Thiergarten-Vorstadt ist die Zahl der Grundstücke in diesem Zeitraum auf das 2.5fache (von 152 auf 384), in Moabit auf das 2.4fache (von 529 auf 1290) hinaufgegangen. Am nächstgrößten war die Vermehrung in der Rosenthaler Vorstadt (um 3.5 Pc.). Verminderung ist eingetreten in der Friedrichstadt (um 3.5 Pc.), in Alt-Cöln, Friedrichswerder, Berlin, der Dorotheenstadt und Neu-Cöln, die stärkste (um 15.6 Pc.) in Alt-Cöln.

Die Zahl der Wohnungen hat sich im letzten Jahre um 2.8 Pc. vermehrt, und zwar in der Thiergarten-Vorstadt um 29.4, in Moabit um 8.1, auf dem Wedding um 7.2, in der Rosenthaler Vorstadt um 4.4, auf dem Friedrichswerder um 4.2 Pc. u. s. w.; eine Verminderung ist in Alt-Cöln (um 2.7 Pc.), in der oberen Friedrichs-Vorstadt (um 0.8), in der Friedrichstadt (um 0.6), in der unteren Friedrichs-Vorstadt (um 0.2) und in Neu-Cöln (um 0.05 Pc.) eingetreten. In den letzten zehn Jahren betrug die Vermehrung der Wohnungen im ganzen 48.6 Pc., insbesondere in der Thiergarten-Vorstadt 296.4, in Moabit 272.2, auf dem Wedding 91.1, in der Tempelhofer Vorstadt 80.4, in der Rosenthaler Vorstadt 72.3, in der Schöneberger Vorstadt 57.0, in der jenseitigen Luisenstadt 51.7, in der Königstadt 47.2 Pc. u. s. w. Verminderung der Wohnungen zeigt das ganze erste Standesamt, nämlich der Friedrichswerder um 14.9, die Dorotheenstadt um 10.3, Alt-Cöln um 9.9 und Berlin 2.6 Pc.

Jahr	Der durchschnittliche Versich.werth aller Grundstücke für 1. Oktober ℳ	Der durchschnittliche Mieth ertrag aller Grundstücke für das Jahr ℳ	Der durchschnittliche Versich.werth ist erhöht gegen das Vorjahr um Pc.	Der durchschnittliche Mieth ertrag ist erhöht gegen das Vorjahr um Pc.	Das 18fache des durchschn. Miethertrags ist Pc. des durchschnittl. Versichergs.werthes der versicherten Grundstücke	Der Kaufpreis der verkauft. Grundstücke ist Pc. ihres Versicherungswerthes	Durchschnittl. Versicherungswerth der verkauften Grundstücke	Derselbe war Pc. des durchschnittl. Versichergs.werthes aller Grundstücke
1883	113 336	8 784.8	1.42	1.22	139.52	135.38	108 307	95.56
1884	115 833	9 076.9	2.20	3.33	141.05	152.81	113 682	98.14
1885	117 954	9 422.7	1.83	3.81	143.79	150.62	114 262	96.87
1886	120 936	9 816.8	2.53	4.18	146.11	159.77	104 409	86.33
1887	124 768	10 297.4	3.17	4.90	148.56	149.38	143 057	114.66
1888	129 127	10 835.4	3.49	5.22	151.04	156.77	127 247	98.54
1889	133 309	11 122.8	3.21	2.65	150.12	170.53	126 018	94.74
1890	137 622	11 661.9	3.47	4.84	152.53	170.28	137 192	99.69
1891	141 397	12 044.7	2.74	3.28	153.33	173.52	147 015	103.97
1892	145 164	12 228.2	2.66	1.52	151.62	162.87	151 305	104.23
1893	147 907	12 344.4	1.89	0.95	150.33	161.54	154 201	104.26

Die Erhöhung des wirklichen Miethertrages der Grundstücke ist im Jahre 1893/94 [illegible] als die Erhöhung des Feuerkassen-, d. i. des Bauwerthes. [illegible] für den Berliner Hausbesitz ungünstige Entwickelung hat schon im Vorjahr [illegible] genommen. Damit übereinstimmend hat auch der Ueberschuß des [illegible] der verkauften Grundstücke über den Versicherungswerth in den

der Wohnungen, Gelasse ꝛc. nach dem Miethsteuer-Cataster
I. Quartal 1894.

	Zahl der Grundstücke	Zahl der Wohnungen und Gelasse	Miethwerth ℳ	Von den Wohnungen und Gelassen sind vermiethet Zahl	vermiethet Miethwerth ℳ	leerstehend Zahl	leerstehend Miethwerth ℳ
. .	749	6 823	10 371 528	6 406	9 870 807	417	500 721
. .	394	3 586	4 014 935	3 387	3 823 549	199	191 386
. .	162	1 924	2 343 734	1 788	2 232 822	136	111 412
.	209	1 754	4 752 990	1 665	4 606 957	89	146 033
. .	402	3 176	12 500 250	3 039	12 216 037	137	284 213
t. .	384	4 141	5 337 814	3 897	5 052 068	244	285 746
. .	1 585	18 150	34 674 397	17 327	33 570 858	823	1 103 539
rst.	369	4 485	5 000 874	4 352	4 886 332	133	114 542
=	528	3 383	9 450 796	3 233	9 169 670	150	281 126
rst.	1 372	22 712	20 120 920	21 662	19 323 717	1 050	797 203
rst.	1 821	40 143	21 966 662	38 131	21 027 162	2 012	939 500
. .	1 816	49 122	19 845 695	46 388	19 032 177	2 734	813 518
. .	1 978	34 185	27 620 999	32 726	26 592 602	1 459	1 028 397
l .	2 342	54 524	26 525 302	51 892	25 549 168	2 632	976 134
. .	1 170	24 658	14 156 200	23 266	13 635 712	1 392	520 488
el .	1 274	19 364	14 685 212	18 540	14 182 662	824	502 550
t. .	2 183	56 153	20 711 852	52 204	19 690 561	3 949	1 021 291
rst.	1 423	35 341	16 099 438	33 024	15 303 105	2 317	796 333
adt	278	4 221	4 733 709	4 126	4 631 779	95	101 930
. .	1 290	31 295	15 640 344	28 555	14 819 064	2 740	821 280
. .	1 673	30 733	10 546 864	26 981	9 667 756	3 752	879 108
94	23 402	449 873	301 100 515	422 589	288 884 065	27 284	12 216 450
93	23 114	437 648	293 604 724	411 386	282 637 257	26 262	10 967 467
92	22 796	421 240	283 835 406	400 653	274 571 912	20 587	9 263 494
91	22 372	402 610	268 162 858	386 854	260 899 032	15 576	7 263 826
90	21 974	380 966	249 800 069	371 010	244 413 588	9 956	5 386 481
89	21 262	361 834	235 137 465	353 318	230 383 216	8 516	4 754 249
88	21 032	344 941	220 739 672	337 410	216 575 578	7 531	4 164 094
87	20 835	332 039	208 335 281	325 135	204 533 206	6 904	3 802 025
86	20 428	322 172	196 146 847	315 063	192 487 975	7 109	3 658 872
85	20 281	310 673	187 832 331	303 364	184 088 606	7 309	3 743 725

ahren sich verringert. Verkauft wurden, wie die letzte Spalte der abelle zeigt, seit dem Jahre 1891 Grundstücke, welche einen den er bei der städtischen Feuer-Societät versicherten Grundstücke über- cherungs- (Bau-) Werth hatten, also wenigstens vorwiegend den gen Anforderungen entsprechende Grundstücke. Die fortschreitende Verhältnißzahl (in der letzten Spalte) zeigt, daß die Zahl der zum ruch und Neubaues gekauften Grundstücke immer mehr abgenommen hierbei in Rechnung, daß die unfreiwilligen Verkäufe einen steigenden an der Gesammtzahl der Grundstücksverkäufe haben, so zeigt sich, hrung bebauter Grundstücke in den letzten Jahren quantitativ und itativ das Bedürfniß in zunehmendem Maaße überschritten hat.

nittlich kamen auf ein Grundstück im I. Quartal 1893 gen (gegen 18.93, 18.48, 18.01, 17.34, 17.02, 16.40, 15.94, 15.77, 15.32, 0 Vorjahren rückwärts). Die größte Zahl der durchschnittlich auf kommenden Wohnungen weist die jenseitige Luisenstadt auf: 27.05 I. Quartal 1894), dann die Rosenthaler Vorstadt: 25.72 (gegen

20.15), die Oranienburger Vorstadt 24.84 (gegen 19.75), Moabit 24.26 (gegen 15.90), das Stralauer Viertel 23.28 (gegen 19.89), die Tempelhofer Vorstadt 22.05 (gegen 15.19), das Königsviertel 21.8 (gegen 15.58). Die übrigen Stadttheile zeigen eine niedrigere Durchschnittszahl als die ganze Stadt, nämlich der Wedding 18.37 (12.01), die diesseitige Luisenstadt 17.28 (15.36), die Schöneb. Vst. 16.55 (12.25), das Spand. Viert. 15.80 (13.91), die Frdr.-Wilhelmst. 15.18 (15.22), die ob. Friedrichs-Vst. 12.15 (11.44), Neu-Cöln 11.89 (11.50), die Friedrichst. 11.45 (10.80), die Thiergarten-Vst. 10.? (6.89), Alt-Cöln 9.10 (8.52), Berlin 9.11 (8.28), der Friedrichswerder 8.39 (8.59), die Dorotheenst. 7.80 (8.39), die unt. Frdr.-Vst. 6.41 (6.73). Die durchschnittliche Zahl der auf ein Grundstück kommenden Wohnungen hat sich hiernach seit zehn Jahren um mehr als ein Viertel erhöht, am meisten in der Thiergarten-Vorstadt, auf dem Wedding und in Moabit (um mehr als die Hälfte), in der Tempelhofer Vorstadt um 40 Pc., in der Schöneberger Vorstadt und dem Königsviertel um 35 Pc., in der Rosenthaler Vorstadt, der Oranienburger Vorstadt und der Luisenstadt jens. um etwa ein Viertel u. s. w.; hinabgegangen ist die Zahl in der Friedrich-Wilhelmstadt, der unteren Friedrichs-Vorstadt, auf dem Friedrichswerder und in der Dorotheenstadt.

Der durchschnittliche Miethwerth eines Grundstücks war im I. Quartal 1894 12 866 ℳ gegen 12 702, 12 451, 11 987, 11 368, 11 059, 10 495, 9999, [illegible] 9261, 9214 ℳ in den Vorjahren rückwärts. Die Steigung, im letzten Jahre [illegible] betragend (gegen [illegible] Pc. vom I. Quartal 1892 bis dahin 1893), machte im I. Standesamts-Bezirk [illegible] Pc. (von [illegible] auf 18 039.5 ℳ), auf dem [illegible] XII. Standesamts-Bezirk (Frdr.-[illegible] Moabit) [illegible] Pc. (von 12 715 auf 13 172 ℳ) aus, und [illegible] vom I. und vom VI. Standesamts-Bezirk, wo sie 1.17 Pc. betrug [illegible] bedeutend geringer gewesen [illegible] II, III, VII und X [illegible] unter 1 Pc. (0.50 bis [illegible] und in den Bezirken IV [illegible] eingetreten von [illegible] ℳ. — In den letzten zehn Jahren [illegible] der Grundstücke in der [illegible] ℳ) auf dem Wedding und [illegible] im VI. Bezirk (Luisenstadt [illegible] in der Altstadt und [illegible] im Königsviertel, in der Oranien-[illegible] der Friedrichs- und [illegible]

[illegible] ist im letzten [illegible] dem Jahre 1881/82. Die [illegible] darstellenden [illegible] 6.32, 6.34, 7.35, [illegible] Pc. betragen und [illegible] um [illegible] Pc. ver-[illegible]

[illegible] Gebäudes stellte sich [illegible] 655.70, 649.[illegible] [illegible] in den Vorjahren rückwärts; [illegible] des Miethwerthes [illegible] In der Dorotheenstadt war [illegible] 1894 3935.83 ℳ [illegible] ℳ im ersten [illegible] ℳ gegen 2694.25, [illegible] ℳ (gegen [illegible] war der durchschnitt-[illegible] Wedding: 343.[illegible] ℳ (gegen

I. Quartal 1884), nächstdem in der Rosenthaler Vorstadt: 368.85 ℳ
ℳ 1884) und in der jenseitigen Luisenstadt: 404.01 ℳ (gegen 366.90 ℳ
Sinken des durchschnittlichen Miethwerthes der Wohnungen macht
außer der Thiergarten-Vorst., wo es in den letzten 15 Jahren aus
inden fast regelmäßig beobachtet wurde, noch in acht Stadttheilen be-
-Cöln (von 1269 auf 1218 ℳ), Schöneberger Vorstadt (von 887.56
, Tempelhofer Vorstadt (von 554.18 auf 547.21 ℳ), Stralauer Viertel
auf 486.49 ℳ), Rosenthaler Vorstadt (von 374.45 auf 368.85 ℳ),
Vorstadt (von 461.91 auf 455.55 ℳ), Moabit (von 503.37 auf
Wedding (von 343.85 auf 343.18 ℳ). Im Vergleich mit dem Stande
1884 hat sich der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen in
n-Vorstadt um 22.73, in Moabit um 0.29 Pc. vermindert.

l der leerstehenden Wohnungen und Gelasse hat sich auch in
ahre im Verhältniß zur Zahl aller vorhandenen vermehrt. Dieselben
Quartal 1894 6.06 Pc. der letzteren aus (gegen 6.00, 4.89, 3.91, 2.61,
, 2.21, 2.35, 3.28 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts). Am größten
rocentantheil (12.21) auf dem Wedding, sodann 8.76 in Moabit, 7.07
7.03 in der Rosenthaler Vorstadt, 6.11 in Berlin, 6.10 in der Oranien-
dt; in allen übrigen Stadttheilen war der Antheil kleiner als im
er ganzen Stadt, am kleinsten in der Friedrich-Wilhelmstadt (2.25 Pc.),
Friedrichs-Vorst. (2.97), im Spandauer Viertel (4.26), in der Luisen-
.27), in der Dorotheenstadt (4.31 Pc.) u. s. w. Dieser Procentantheil
Wohnungen an der Zahl aller vorhandenen ist in allen ärmeren Stadt-
elhofer Vorstadt, Luisenstadt jens., Königs-Viertel, Rosenthaler-, Oranien-
dt, Moabit, Wedding, außerdem in der Friedrich-Wilhelmstadt und
n-Vorstadt zurückgegangen, in den übrigen Stadttheilen hat er sich

hschnittliche Miethwerth der leerstehenden Wohnungen und
ug im I. Quartal 1894 in der ganzen Stadt 447.75 ℳ, d. i. 66.90 Pc.
ttlichen Miethwerthes aller vorhandenen Wohnungen und Gelasse. Die
Zusammenstellung der Schwankungen, einerseits des Antheils der leer-
nungen und anderseits des Verhältnisses des Miethwerthes der leer-
Miethwerth aller Wohnungen zeigt, daß in der Regel bei relativ mehr
eerstehenden Wohnungen der Miethwerth derselben mehr hinter dem
en zurückbleibt.

erhältniß m Mieth- erth aller ohnung.	Jahr	An- theil	Verhältniß zum Mieth- werth aller Wohnung.	Jahr	An- theil	Verhältniß zum Mieth- werth aller Wohnung.	Jahr	An- theil	Verhältniß zum Mieth- werth aller Wohnung.
1076.19	1876	5.95	623.90	1882	3.90	699.76	1888	2.35	859.08
1015.30	1877	7.09	597.95	1883	3.28	777.22	1889	2.61	825.12
1196.54	1878	7.78	605.38	1884	2.35	847.19	1890	3.91	692.16
1168.58	1879	6.76	632.96	1885	2.21	845.36	1891	4.89	667.80
989.91	1880	5.03	641.97	1886	2.08	877.69	1892	6.00	622.50
774.24	1881	4.50	686.94	1887	2.18	864.06	1893	6.06	668.98

heben ist hierbei, daß in der Rosenthaler-, der Oranienburger Vorstadt,
auf dem Wedding, wo, wie oben gesagt, der Antheil der leerstehenden
nd Gelasse im letzten Jahre geringer geworden ist, auch der durch-
iethwerth der unbesetzten Miethobjecte nicht nur im Verhältniß zum
urchschnittswerth, sondern auch absolut herabgegangen ist, von 269.69
312.08 und 243.56 ℳ im I. Quartal 1893 auf 258.62 bez. 343.69,
34.30 ℳ im I. Quartal 1894. Es deutet dies offenbar auf eingetretenen
. Auch auf dem Friedrichswerder, in der Dorotheenstadt, im Stralauer
r Viertel ist der Durchschnittswerth der unbenutzten Miethobjecte im

letzten Jahre hinabgegangen, aber unter gleichzeitiger Erhöhung der Zahl dieser Objecte.

Durch die Vermehrung der leerstehenden Wohnungen wird auch die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Miethwerth und dem wirklichen Durchschnitts-Ertrag der Grundstücke erweitert. Der letztere stellte sich im I. Quartal 1884 auf 12 344 ℳ, d. i. 4.06 Pc. niedriger als der durchschnittliche Miethwerth gegen 3.78, 3.26, 2.71, 2.16, 2.03, 1.89, 1.82, 1.86, 1.99, 2.54, 2.73, 3.09, 3.23, 3.37 in den Vorjahren rückwärts.

Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen I. Quartal 189

Classen nach dem Miethbetrag ℳ	Gesammtzahl	Miethwerth ℳ	Davon sind: vermiethet Zahl	vermiethet Miethwerth ℳ	unvermiethet Zahl	unvermiethet Miethwerth ℳ	Promille-Vertheilung der vermietheten Wohnungen	Promille-Vertheilung ihres Miethwerthes	Promille-Vertheilung der unvermietheten
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 150 bez. 200, dann von je 100 ℳ									
bis 150	37 955	4 357 383	34 025	3 918 423	3 930	438 960	81	14	14
151 300	192 698	42 995 346	178 973	40 032 072	13 725	2 963 274	423	138	50
301 500	91 411	34 790 734	87 143	33 186 191	4 268	1 604 543	206	115	15
501 600	23 399	12 861 254	22 391	12 303 941	1 008	557 313	53	43	3
601 700	16 501	10 802 045	15 789	10 332 756	712	469 289	37	36	2
701 800	11 312	8 490 945	10 821	8 121 458	491	369 487	26	28	1
801 900	9 772	8 266 005	9 362	7 926 282	410	339 723	22	27	1
901 1000	8 400	7 929 900	7 989	7 542 291	411	387 609	19	26	1
1001 1100	4 475	4 652 775	4 267	4 438 391	208	214 384	10	15	
1101 1200	7 880	8 959 200	7 486	8 511 170	394	448 030	18	29	1
1201 1300	4 253	5 343 987	4 096	5 145 948	157	198 039	10	18	
1301 1400	4 832	6 619 706	4 626	6 336 009	206	283 697	11	22	
1401 1500	2 862	4 185 820	2 725	3 983 542	137	202 278	6	14	
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 500 ℳ.									
bis 500	322 064	82 143 463	300 141	77 136 686	21 923	5 006 777	710	267	80
501 1000	69 384	48 350 149	66 352	46 226 728	3 032	2 123 421	157	160	11
1001 1500	24 302	29 761 488	23 200	28 415 060	1 102	1 346 428	55	98	4
1501 2000	12 297	21 443 562	11 807	20 590 405	490	853 157	28	72	1
2001 2500	6 977	15 627 526	6 741	15 099 391	236	528 135	16	52	
2501 3000	3 545	9 774 418	3 402	9 375 006	143	399 412	8	33	
3001 3500	2 451	7 940 947	2 358	7 637 398	93	303 549	6	26	
3501 4000	1 566	5 841 781	1 504	5 611 290	62	230 491	3	19	
4001 4500	1 174	4 975 924	1 134	4 808 321	40	167 603	3	17	
4501 5000	956	4 519 024	926	4 378 221	30	140 803	2	15	
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 2500 bez. 5000 ℳ.									
bis 2500	435 024	197 326 188	408 241	187 468 270	26 783	9 857 918	966	649	98
2501 5000	9 692	33 052 094	9 324	31 810 236	368	1 241 858	22	110	1
5001 7500	2 322	14 154 049	2 244	13 680 480	78	473 569	5	47	
7501 10000	927	7 997 269	901	7 772 523	26	224 746	2	27	
10001 15000	917	10 964 565	895	10 685 966	22	278 599	2	37	
15001 20000	359	6 126 766	354	6 041 246	5	85 520	1	21	
20001 25000	187	4 208 582	186	4 185 992	1	22 540	1	15	
25001 30000	95	2 579 723	95	2 579 723	—	—	0	9	—
über 30000	350	24 691 329	349	24 659 629	1	31 700	1	85	
Ueberhaupt	449 873	301 100 515	422 589	288 884 065	27 284	12 216 450	1000	1000	100

Die vorstehende Zusammenstellung der Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen zeigt zwar in den meisten Stufen Vermehrung der Wohnungen und Gelasse, aber die Vermehr[illegible] unbedeutender als vom I. Quartal 1892

r Stufe 801/900 ℳ hat eine Verminderung um 2.66 Pc. (206 Woh-
tufe 1001/1100 ℳ um 0.22 Pc. (10 Wohnungen), in 1501/2000
44 Wohnungen), in 25 001/30 000 um 8.68 Pc. (9 Wohnungen)
Die Vermehrung ist verhältnißmäßig am stärksten in der Stufe bis
. (3111 Wohnungen), 10 001/15 000 ℳ 9.17 Pc. (77 Wohnungen),
ℳ 7.16 Pc. (24 Wohnungen), 20 001/25 000 ℳ 10 Pc. (17 Woh-
30 000 ℳ 9.03 Pc. (29 Wohnungen). Die Wohnungen im Mieth-
ℳ haben sich im letzten Jahre um 3.19 Pc. (4.40, 4.66, 5.22, 4.96,
3.42 Pc. in den Vorjahren rückwärts), im Miethwerth 501/5000 ℳ
gen 2.56, 4.38, 6.74, 6.09, 6.02, 6.27, 4.90, 4.49 Pc. in den Vorjahren
Miethwerth über 5000 ℳ um 3.49 Pc. (gegen 5.13, 8.81, 8.79, 6.38,
, 4.07 Pc.), während die Gesammt-Vermehrung 2.79 Pc. betrug.

er Wohnungen und Gelasse kosteten bis 150 ℳ, 428 Pm. 151/300 ℳ,
500 ℳ, zusammen 715.9 Pm. kosteten bis 500 ℳ, 251.1 Pm.
nd 33 Pm. über 2500 ℳ. Wie verschieden sich die Vertheilung
n Miethwerthclassen in den einzelnen Standesamts-Bezirken stellt,
hende Zusammenstellung:

Wohnungen und Gelassen in den einzelnen Standesamts-
gehörten den nachstehenden Miethwerth-Classen an:

151 bis 300 ℳ	301 bis 500 ℳ	501 bis 1000 ℳ	1001 bis 1500 ℳ	1501 bis 2500 ℳ	2501 bis 5000 ℳ	5001 bis 10000 ℳ	über 10000 ℳ	bis 500 ℳ	501 bis 2500 ℳ	über 2500 ℳ
2278	1619	1788	968	1059	909	464	305	4507	3815	1678
1144	1899	2091	1344	1550	980	390	275	3370	4985	1645
2354	1977	2140	1011	1199	667	197	64	4722	4350	928
3631	2587	2084	668	434	118	28	16	6652	3186	162
4913	2172	1217	334	236	93	23	9	8088	1787	125
6844	1168	626	179	117	42	19	10	9007	922	71
2334	2638	2610	922	620	301	78	48	5421	4152	427
4422	2195	1507	511	307	124	31	17	7503	2325	172
5696	1892	919	268	163	63	18	15	8554	1350	96
4474	2241	1597	438	286	131	38	20	7490	2321	189
3096	2281	2103	801	588	299	88	35	6086	3492	422
4944	2159	1202	263	150	66	12	11	8295	1615	89
5780	1853	993	185	101	21	5	7	8687	1279	33
5056	2012	1151	308	207	85	25	18	8206	1666	128
4500	1887	1725	597	421	179	51	30	6997	2743	260
5878	1190	629	190	113	43	20	14	8991	932	77
4283	2032	1542	540	429	216	72	42	7159	2511	330

iedrichstadt (II) gehörten etwas mehr als ein Drittel (337 Pm.)
te, in der jenseitigen Luisenstadt östlich (Vb) 900 Pm. den Mieth-
500 ℳ an; mehr als 2500 ℳ kosteten in der nördlichen Rosenthaler
nur 3.3 Pm. aller Miethobjecte, in der Altstadt und Dorotheen-
Pm.; in den mittleren Preislagen (501/2500 ℳ) standen auf dem
Pm., in der Friedrichstadt 498.5 Pm. In welchem Maaße der
rth gewerblicher Gelasse im Mittelpuncte der Stadt bez. an den
aßen zur Verschiebung dieser Verhältnisse beiträgt, läßt sich nicht
Unterscheidung derselben von den Wohnungen in den Steuercatastern

utzten Wohnungen und Gelasse haben sich im letzten Jahre über-
Pc. vermehrt, und zwar im Miethwerth bis 500 ℳ um 1.84 Pc.
.13, 71.[illegible], 21.[illegible], 12.[illegible], 9.[illegible], — 4.[illegible] Pc. in den Vorjahren rück-

wärts); im Miethwerth 501/5000 ℳ um 12.14 Pc. (gegen 26.77, 16.75, 21.37, 5.70, 16.01, 7.35, 0.51, — 2.05 Pc.) und im Miethwerth von mehr als 5000 ℳ um 40.00 Pc. (gegen 2.06, 36.62, 7.58, 29.41, 2.00, 6.38, 38.23, 0.00 Pc.). Die Antheile der leerstehenden Wohnungen an der Gesammtzahl sind jetzt in allen Classen (außer der höchsten: Miethwerth über 15 000 ℳ) höher als sie seit 1881 gewesen sind.

Antheil der Miethwerthclassen an der Zahl aller benutzten Wohnungen 2c. im I. Quartal:

Classen n. d. Miethbetrage	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
bis 150	16.08	14.93	13.67	12.08	10.60	9.53	8.84	7.32	7.65	7.62	8.05
151/300	39.57	40.16	40.76	41.28	41.42	41.56	41.46	42.13	42.35	42.09	42.35
301/600	22.12	22.63	23.17	23.84	24.71	25.42	25.98	26.39	26.16	26.19	25.92
601/900	8.05	8.01	8.05	8.14	8.36	8.46	8.55	8.62	8.57	8.62	8.51
901/1500	7.07	7.07	7.12	7.25	7.34	7.40	7.47	7.62	7.49	7.52	7.33
1501/3000	4.95	5.01	5.03	5.11	5.22	5.24	5.26	5.38	5.25	5.34	5.20
3001/15000	2.01	2.04	2.04	2.13	2.17	2.20	2.25	2.33	2.32	2.39	2.36
über 15000	0.15	0.15	0.16	0.17	0.18	0.19	0.19	0.21	0.21	0.23	0.23

Die unbenutzten Wohnungen waren Promille aller vorhandenen im I. Quartal:

Classen n. d. Miethbetrage	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
bis 150	60.53	40.62	42.15	45.27	52.49	54.52	58.12	88.44	91.87	99.99	103.54
151/300	25.37	17.72	15.96	14.68	15.81	17.50	22.16	41.81	57.98	72.94	71.23
301/600	29.40	21.62	20.13	17.34	17.63	20.37	22.56	31.57	38.78	47.54	45.95
601/900	31.67	27.58	23.56	22.57	21.98	23.69	25.08	30.57	31.88	41.48	42.92
901/1500	30.67	24.74	24.53	23.71	24.07	26.90	26.94	27.42	32.61	40.02	46.37
1501/3000	24.29	22.19	21.23	21.20	22.69	24.77	23.32	23.22	25.96	30.36	38.08
3001/15000	21.11	14.95	16.93	17.86	20.50	21.51	19.18	19.35	24.58	25.63	34.03
über 15000	4.54	8.57	2.02	7.17	3.24	1.49	13.89	16.07	14.82	5.38	7.06
überhaupt	32.79	23.53	22.07	20.79	21.83	23.54	26.13	39.13	48.87	60.01	60.65

Auch in dieser Hinsicht zeigen die einzelnen Standesamts-Bezirke erhebliche Verschiedenheiten:

Miethwerth-Classen ℳ	Von je 1000 Wohnungen und Gelassen der vorbezeichneten Miethwerthclassen waren unbenutzt im Standesamtsbezirk																
	I.	II.	III.	IV.	V a.	V b	VI.	VII a.	VII b.	VIII.	IX.	X a.	X b.	XI.	XII.	XIII.	Ueb.
bis 150	94	84	79	60	72	106	67	72	88	102	66	98	147	101	119	154	104
151/300	57	62	50	56	41	80	48	46	51	63	49	50	98	68	106	129	71
301/500	45	41	45	44	35	63	41	43	39	50	34	31	59	52	57	86	47
501/1000	54	45	47	41	35	45	41	47	34	41	37	30	55	52	43	72	44
1001/1500	61	40	41	49	40	30	45	51	26	35	53	28	45	72	36	60	45
1501/2500	49	45	44	33	19	13	47	45	10	20	26	15	33	30	31	49	38
2501/5000	60	40	29	40	7	35	38	19	46	34	35	17	—	27	46	45	38
5001/10000	41	38	31	24	—	26	14	32	—	32	18	—	—	33	59	—	32
über 10000	24	18	18	—	38	—	17	—	—	—	15	—	—	—	9	—	13
bis 500	58	52	50	52	43	80	46	48	52	63	45	52	95	69	94	129	68
501/2500	55	44	45	41	34	38	43	48	29	37	39	28	52	53	40	67	43
über 2500	48	36	29	33	8	28	31	19	30	30	29	13	—	24	45	25	34
Ueberhaupt	55	45	46	48	41	76	44	48	49	56	43	48	90	66	78	122	61

Auf dem Wedding waren im I. Quartal 1894 122 Pm. der Miethobjecte unbenutzt, der Antheil war hier doppelt so stark wie im Durchschnitt der ganzen

der jenseitigen Luisenstadt westlich waren nur 41 Pm. unbenutzt. Die
en Antheile zeigen Rosenthaler Vorstadt nördlich, Moabit—Thiergarten—
lhelmstadt, Luisenstadt jenseits östlich, die nächst niedrigsten Spandauer
senstadt diesseits—Neu-Cöln, Friedrichstadt u. s. w. — Regelmäßig ist
der unbenutzten Miethobjecte am stärksten in der untersten Werthclasse,
Stufen bis 500 ℳ umfaßt, am niedrigsten bei einem Werth von mehr
t; hiervon zeigen nur Stralauer Viertel östlich und Moabit—Thier-
ne Abweichung, wo der Antheil der unbenutzten Miethobjecte in der
reislage höher ist als in der mittleren Lage. — Im Durchschnitt der
t ist dieser Antheil bei den Wohnungen im Werthe bis 500 ℳ doppelt
bei denen im Werthe über 2500 ℳ; in der jenseitigen Luisenstadt
auf dem Wedding ist der erstere Antheil mehr als 5 mal, in der Rosen-
adt südlich mehr als 4 mal so groß als der letztere; erheblich unter dem
bleibt das Verhältniß der beiden Antheile in der Altstadt, der Friedrich-
uisenstadt diesseits, dem Spandauer Viertel, der Friedrichs- und Tempel-
adt, der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt.

Miethpreis-Veränderungen und Umzüge. 1893.

vor amts-	Mietherhöhungen				Miethermäßigungen				Umzüge			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Quartal				Quartal				Quartal			
ꝛc. .	29	152	29	155	13	146	27	141	462	1 819	573	1 948
. .	18	198	16	161	9	94	9	113	514	2 267	523	2 484
eb.V.	30	332	21	229	13	137	16	234	602	3 658	877	4 667
lh.V.	48	379	39	420	81	394	36	609	1 282	7 715	1 640	9 830
enf. .	21	231	15	383	72	965	62	1136	1 712	10 396	2 160	11 362
ieff. .	77	214	29	294	42	360	59	430	944	5 715	1 204	6 367
ertel.	57	329	24	276	48	887	74	1306	1 803	10 530	2 229	12 776
el . .	10	238	6	198	40	362	26	398	658	4 425	690	5 232
iertel	7	200	19	203	19	242	14	290	665	3 249	832	3 802
Vorst.	22	304	21	539	84	1132	80	1483	2 442	13 235	2 711	16 497
Vorst.	14	174	9	239	59	730	59	823	1 823	7 751	1 882	8 999
Moab.	37	371	25	418	73	608	64	875	1 550	8 102	1 915	10 266
. . .	17	159	21	151	49	826	71	972	1 857	7 482	2 036	9 113
1893	387	3 281	274	3 666	602	6883	597	8810	16 314	86 344	19 272	103 343
1892	514	5 183	394	4 694	355	3459	405	5981	13 527	80 524	18 238	99 197
1891	433	8 646	480	7 836	264	1701	243	2912	12 113	74 745	15 390	91 466
1890	537	12 384	589	11 893	171	1128	179	1358	10 233	71 514	13 893	83 751
1889	497	14 790	461	18 996	197	930	165	1095	9 513	67 214	12 440	79 915
1888	625	20 104	681	16 995	167	834	154	989	8 303	62 366	11 369	69 865
1887	623	18 422	692	25 259	200	1210	117	722	8 186	61 057	10 108	66 932
1886	901	14 533	711	17 039	415	1284	200	1226	8 756	60 555	10 380	67 048
1885	610	11 062	725	14 956	344	1703	276	1472	9 282	60 072	10 974	65 745
1884	351	4 978	568	8 452	355	2308	288	1799	8 891	57 170	13 129	65 775

Zahl der Mietherhöhungen ist im Jahre 1893 wieder weit geringer
ls im Vorjahr (7608 gegen 10 785), die Zahl der Miethermäßigungen
r als im Vorjahr (16 892 gegen 10 200), die Fortsetzung einer Wandelung,
im Jahre 1887 begonnen hatte. Im Verhältniß zur Zahl der Wohnungen
je überhaupt kamen im Jahre 1893 auf je 1000 Wohnungen 17.1 Er-
(gegen 25.1, 42.2, 64.8, 93.5, 108.7, 132.9, 101.4, 86.4, 46.8, 29.9 in den
ahren rückwärts) und 38.1 Miethermäßigungen (gegen 23.7, 12.4, 7.2, 6.4,
, 12.0, 15.8, 18.9). — Bezüglich der Mietherhöhungen ist die bezeichnete
fast in allen Standesamts-Bezirken mit gleicher Regelmäßigkeit vor sich
Seit dem Jahre 1887, in welchem die Zahl der Mietherhöhungen fast

überall verhältnißmäßig größer war als vorher und nachher, ist sie fortschreitend herabgegangen auf dem Wedding (XIII) von 269.3 unter je 1000 Wohnungen auf 11.7, in der Rosenthaler Vst. (X) von 238.7 auf 16.1, in der Oranienburger Vst. (XI) von 197.1 auf 12.4, im Königsviertel (VIII) von 140.3 auf 18.5, im Stralauer Viertel (VII) von 137.5 auf 12.7, im Bezirk XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vst.) von 127.9 auf 22.4, in der jenseitigen Luisenstadt (V) von 126.5 auf 13.3, in der Friedrichs- und Tempelhofer Vst. (IV) von 122.9 auf 20.9, im Spandauer Viertel (IX) von 84.3 auf 22.2, in VI (diesseit. Luisenstadt mit Neu-Cöln) von 57.2 auf 17.1, in I. (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) von 55.0 auf 23.9, nur die beiden Standesamtsbezirke II. (Friedrichstadt) und III. (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt) sind von dieser Regelmäßigkeit ausgeschlossen; in II. war die verhältnißmäßige Zahl der Mietherhöhungen im Jahre 1887 44.0, im Jahre 1890 aber 47.3, im letzten Jahre 21.6, im III. Bezirk hat die Zahl der Mietherhöhungen erst im Jahre 1888 ihr Maximal-Verhältniß erreicht (68.9), ist dann auf ein 3 Jahre lang ziemlich unverändert gebliebenes Verhältniß (1889: 53.3, 1890: 50.6, 1891: 52.4) und seitdem auf 23.6 hinabgegangen. Hinsichtlich der Miethermäßigungen ist wenigstens in den äußeren Stadttheilen ein ziemlich regelmäßig fortschreitendes Anwachsen der Zahl wahrzunehmen, am klarsten auf dem Wedding, wo seit 1887 3.6, 5.9, 9.8, 15.6, 28.9, 53.8, 64.6 Ermäßigungen auf je 1000 Wohnungen gekommen sind, in XI. seit 1888: 4.3, 4.6, 8.6, 15.2, 35.7, 47.6, in X. erst seit 1889: 4.9, 6.7, 19.7, 40.0, 50.6, in VII. seit 1889: 3.8, 4.9, 7.8, 20.1, 43.0, in anderen Bezirken ist der Gang ein weniger regelmäßiger, aber die Tendenz doch erkennbar, z. B. in XII. seit 1887: 3.2, 6.0, 9.1, 6.8, 10.1, 25.9, 42.6, in IX. seit 1888: 3.7, 5.4, 5.1, 5.8, 12.9, 29.3, in IV seit 1888: 4.7, 6.2, 9.8, 8.9, 14.4, 15.3, in VIII. seit 1887: 4.5, 4.6, 8.3, 6.6, 17.2, 20.0, 33.9; in den Bezirken II., III., V. und VI. hat die Zahl der Ermäßigungen erst im Jahre 1890 ihr niedrigstes Verhältniß (und zwar das seit etwa zwei Jahrzehnten niedrigste) erreicht mit bez. 5.6, 5.9, 3.5, 6.3 Ermäßigungen auf 1000 vorhandene Wohnungen, in Bezirk I. wird jede Regelmäßigkeit des Ganges seit 1887 vermißt, das Minimum seit etwa 15 Jahren war 1887: 9.4, die Zahlen der folgenden Jahre sind 16.5, 10.9, 15.1, 11.2, 14.1, 21.4.

Umzüge wurden im Jahre 1993 225 273 aufgezeichnet, d. h. 507.6 auf je 1000 im Mittel des Jahres vorhandene Wohnungen (gegen 492.5, 471.4, 457.1, 455.3, 429.8, 432.2, 448.6, 461.6, 472.7, 474.1 in den zehn Vorjahren rückwärts). Die verhältnißmäßig geringste Zahl der Umzüge hatte Bezirk I. (314.7), dann II. (317.9), III. (378.9), VI. (396.0), IX. (443.1), VIII. (451.3), IV. (461.7), VII. (507.3), V. (525.1), XII. (574.5), XI. (582.4), X. (634.6), XIII. (689.8). Die Reihenfolge der Bezirke ist gegen die des Vorjahres wenig geändert, nur haben XI. mit XII. und I. mit II. ihren Platz getauscht. In den Bezirken IV., XII. und XIII. sind die Umzüge im Jahre 1893 verhältnißmäßig weniger zahlreich gewesen, als im Vorjahr; die absolute Zahl derselben war in allen drei Bezirken größer als im Vorjahr.

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen beziehen sich auf die in jedem Jahre vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Es können daher unter den darin aufgeführten Besitzveränderungen Fälle erscheinen, die thatsächlich einer früheren Zeit angehören, jedoch erst in dem letzten Jahre zur Eintragung gekommen sind, anderseits können aus allen Jahren Fälle fehlen, weil sie noch nicht eingetragen sind. — In den von dem Grundbuchamt hierher gelangten Mittheilungen fehlten, abgesehen von den vererbten Grundstücken, für welche die Preisangaben nicht denen bei wirklichen Verkäufen gleichwerthig sind, für 1893 die Preisangaben von 23 bebauten, [illegible] 149 unbebauten Grundstücken; darunter sind [illegible]

	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungswerth ist Pc. des Kaufpreis.	unbebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Kaufpreis ℳ
. . .	35	32	4 735 100	11 871 100	39.89	5	4	292 360
. . .	16	14	1 348 200	3 960 600	34.04	—	—	—
. . .	9	9	929 600	2 731 000	34.04	3	3	69 975
rder .	11	11	854 500	3 349 000	25.51	—	—	—
dt .	15	15	2 458 200	8 855 000	27.76	—	—	—
Vorst.	39	38	7 052 200	11 605 700	60.76	40	32	3 859 208
t . .	85	82	12 946 300	37 874 875	34.18	1	1	10 000
Vorst.	12	12	2 054 000	4 055 500	50.65	26	26	3 637 329
Vorst.	34	34	6 905 100	15 305 650	45.11	9	9	2 125 000
Vorst.	102	102	17 891 100	29 143 571	61.39	33	32	3 805 799
Vorst.	111	109	16 994 600	25 892 653	65.63	35	24	2 778 371
enf. .	117	115	20 060 500	27 219 736	73.70	37	22	2 042 488
ieff. .	98	98	13 300 500	26 733 236	49.75	1	1	900
iertel	108	107	14 027 700	21 504 180	65.23	67	55	4 713 722
el . .	71	71	9 093 100	15 441 574	58.88	21	18	1 429 205
iertel	69	68	7 891 700	16 404 390	48.11	12	11	3 606 446
Vorst.	181	178	20 996 400	27 221 801	77.13	222	195	11 456 969
Vorst.	68	68	10 684 100	16 367 243	65.28	43	23	3 002 445
elmst.	*1 12	12	1 967 900	4 476 700	43.96	2	—	—
. . .	101	100	16 610 400	21 434 900	77.49	79	69	6 605 224
. . .	126	125	15 738 500	20 722 848	75.95	106	72	5 411 359
1893	1421	1400	204 539 700	352 171 257	58.08	742	597	54 846 800
1892	1745	1696	245 335 600	415 160 650	59.09	741	572	51 817 881
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 379
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 323 149
1888	2092	1970	251 016 773	394 843 652	63.57	1263	1108	86 132 634
1887	2049	1978	284 474 244	426 951 483	66.63	1068	809	65 244 724
1886	1884	1713	175 785 600	286 359 274	61.39	1200	741	54 183 124
1885	1824	1205	137 671 875	212 648 164	64.74	912	578	37 128 931
1884	1817	1209	139 502 850	220 468 457	63.28	766	665	35 996 410
1883	1058	1026	111 977 100	160 022 987	69.98	725	511	29 036 118

erdem 1 Grundstück, für welches die Angabe des Versicherungswerthes fehlt.

Im ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch ver- bebaute, 821 unbebaute Grundstücke, außerdem 104 Antheile an be- Antheile an unbebauten Grundstücken durch Verkauf, 41 Antheile an Antheil an unbebauten Grundstücken durch Verebung.

den 742 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken (s. ob. Tabelle) 353 als selbständige Grundstücke bezeichnete und 97 als Zubehör ndstücke bezeichnete Trennstücke. Von den ersteren hatten 279 mit einem eninhalt von 36 Hektar 52.13 Ar einen Kaufpreis von 23 226 976 ℳ, e des Flächeninhalts einen Preis von 83 124 ℳ, von 73 selbständigen mit 14 Hektar 68.76 Ar Gesammt-Flächeninhalt ist der Kaufpreis nicht den als Zubehör bezeichneten Trennstücken sind 30 mit einem Gesammt- Hektar 49.799 Ar für 1 321 280 ℳ, 7 ohne angegebenen Flächeninhalt

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungswerth ist Pc. des Kaufpreis	unbebaute Grundstücke: Zahl	Kaufpreis ℳ	Vererbte Grundstücke: bebaut	unbebaut	Eingetrag. Grundstücke überhaupt: bebaut	unbebaut
Berlin	11	11	1 761 300	3 356 705	52.47	—	—	14	—	60	5
Alt-Cöln . . .	4	4	328 700	715 110	45.96	—	—	4	—	24	—
Neu-Cöln . . .	—	—	—	—	—	1	450 000	1	—	10	4
Friedrichswerd. .	4	4	270 800	809 500	33.45	—	—	1	—	16	—
Dorotheenstadt .	2	2	739 400	2 210 500	33.45	—	—	13	—	30	—
Thiergarten-Vst.	5	5	1 252 200	1 634 500	76.61	3	598 500	4	—	48	43
Friedrichstadt .	10	10	1 829 300	4 170 250	43.87	—	—	24	—	119	1
Ob. Friedr.-Vst.	2	2	364 400	482 200	75.57	—	—	4	—	18	26
Unt. Friedr.-Vst.	3	3	715 200	1 451 000	49.29	—	—	6	—	43	9
Schöneberg. Vst.	14	14	3 039 900	3 942 500	77.16	7	1 404 000	27	—	143	40
Tempelhofer Vst.	24	24	6 369 300	7 738 351	82.31	—	—	28	2	163	37
Luisenstadt jens.	17	17	3 626 300	3 750 300	96.72	1	79 005	23	—	157	38
Luisenstadt dieff.	6	6	1 277 700	1 566 300	81.57	—	—	26	1	130	2
Stralauer Viert.	27	27	4 207 400	5 436 801	77.39	11	407 350	31	4	166	82
Königs-Viertel .	16	16	2 762 000	3 480 761	73.50	4	653 200	15	4	102	29
Spand. Viertel.	11	11	1 804 600	3 199 600	56.40	—	—	15	—	95	12
Rosenthaler Vst.	51	51	8 699 700	9 325 303	93.29	11	1 145 100	15	—	247	233
Oranienbrg. Vst.	26	26	5 010 100	5 789 950	87.05	5	490 250	14	—	108	48
Frdr.-Wilhelmst.	2	1	169 000	266 050	63.52	—	—	4	—	19	2
Moabit	53	53	10 150 900	10 140 995	100.10	*1 4	272 900	9	—	163	84
Wedding . . .	49	47	8 437 400	7 785 532	108.37	*3 17	1 145 533	11	—	186	126
St. Berlin 1893	337	334	62 845 600	77 252 208	81.35	*4 64	6 645 838	289	11	2047	821
1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1550
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1282
1887	71	66	7 934 000	9 849 054	80.56	10	847 430	216	7	2336	1085
1886	111	99	13 403 400	15 905 625	84.27	30	4 826 510	281	18	2276	1248
1885	116	109	12 468 900	13 497 593	92.38	14	784 200	298	26	1738	952
1884	188	181	18 515 710	21 001 319	88.16	13	582 900	275	33	1780	812
1883	179	176	18 208 100	16 223 910	112.23	22	1 595 800	202	23	1439	770

* Außerdem ohne Kaufpreisangabe.

Der früher beobachteten Gleichmäßigkeit (vgl. Jahrgang XVI., XVII. dieses Buches S. 274) entsprechend ist im Jahre 1893 ebenso die Zahl der Bauten wie die der in andere Hände übergegangenen unbebauten Grundstücke niedriger gewesen als im Vorjahre. Die Gesammtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unbebauter Grundstücke machte 1893 10.97 Pc. der in den Miethsteuer-Catastern geführten Grundstücke aus (gegen 12.34, 12.98, 14.86, 19.17, 16.02, 15.21, 15.48, 11.58, 11.26, 9.88, 8.78 Pc. in den zehn Jahren rückwärts). Die seit dem Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Veräußerungen hat sich also auch im Jahre 1893 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigt sich auch bei den bebauten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuersocietät versicherte Grundstücke kamen im Jahre 1893 7.82 verkaufte bebaute Grundstücke gegen 9.33, 9.58, 10.79, 12.82, 10.48, 10.65, 10.18, 7.43, 7.86, 6.57 in den Vorjahren rückwärts.

Verhältnißmäßig die meisten Veräußerungen bebauter Grundstücke haben im Jahre 1893 im Bezirk XII. (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vorstadt)

stattgefunden: 11.58 von je 100 versicherten, nächstdem in XIII. (Wedding): 11.29, in X. (Rosenthaler Vorstadt): 11.05, in III. (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt): 8.13 Pc. Alle übrigen Versicherungs-Bezirke bleiben unter der Durchschnittzahl; verhältnißmäßig die wenigsten Verkäufe bebauter Grundstücke haben in Bezirk VI. (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln) stattgefunden: 5.39 Pc., nächstdem in Bezirk I. (Altstadt und Dorotheenstadt): 5.83, VII. (Stralauer Viertel): 6.02 Pc.

Veräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 3.46 auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 3.39, 3.83, 4.57, 7.03, 5.99, 5.13, 5.90, 4.53, 3.84, 3.72 in den Vorjahren rückwärts. Hier weist Bezirk X. absolut und relativ die meisten Veräußerungen auf: 233 (10.68 vom Hundert), nächstdem XIII.: 7.53 Pc. (126 Grundstücke) und XII.: 6.61 Pc. (129). Nur ein unbebautes Grundstück (0.06 Pc.) ist in der Friedrichstadt zum Verkauf gekommen; dann folgt mit der nächst geringsten Zahl Bezirk VI.: 0.23 Pc. (5 Grundstücke), I.: 0.285 Pc. (5), IX. (Spandauer Viertel): 0.94 Pc. (12), V. (Luisenstadt jens.): 2.09 Pc. (38), VIII. (Königs-Viertel) 2.14 Pc. (25) u. s. w.

Die Vergleichung der beiden folgenden Zusammenstellungen zeigt, wie Vermehrung der Zwangsverkäufe und Verminderung der freiwilligen Grundstücksverkäufe gleichzeitig nebeneinander laufen, und umgekehrt.

Auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
I.	5.60	10.53	21.78	8.02	9.47	8.33	9.97	5.91	6.83	5.87
II.	1.28	8.09	15.56	8.79	9.34	10.60	10.06	7.35	7.57	6.06
III.	9.91	15.39	28.56	15.14	11.79	13.44	11.84	14.18	12.70	10.63
IV.	2.51	11.79	10.43	19.26	18.70	22.62	18.82	12.61	14.30	9.59
V.	16.10	11.23	1.21	18.10	17.21	20.78	13.93	12.05	11.08	9.47
VI.	15.36	7.82	13.30	7.70	7.62	9.00	8.83	7.01	6.48	5.51
VII.	8.13	10.42	8.09	14.01	16.38	22.27	14.32	12.28	12.09	9.09
VIII.	19.47	11.80	13.65	15.12	18.08	22.50	15.86	13.60	13.54	9.57
IX.	12.40	8.61	31.24	9.34	9.04	12.32	10.52	7.84	8.16	7.22
X.	6.22	13.45	11.11	22.67	24.12	30.77	21.49	19.65	20.06	21.30
XI.	22.92	9.14	14.38	13.12	13.16	20.35	12.91	14.19	10.20	9.98
XII.	29.15	25.16	33.39	30.92	29.76	26.95	23.09	26.29	18.31	17.52
XIII.	12.62	11.60	16.28	19.79	28.14	31.68	21.51	14.49	16.64	17.99
Ueberhaupt	11.26	11.58	15.48	15.21	16.02	19.17	14.86	12.98	12.34	10.97

Die subhastirten Grundstücke waren ... Procent aller verkauften im:

Standesamt	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
I.	7.96	4.88	1.88	7.28	1.15	5.26	2.21	3.74	14.05	20.30
II.	9.52	4.51	1.58	2.82	0.66	0.58	4.94	2.56	14.17	10.42
III.	3.51	6.04	3.55	3.64	2.31	—	1.84	1.15	2.10	11.88
IV.	9.09	4.29	3.72	1.42	0.57	0.44	2.83	4.91	10.36	12.39
V.	4.49	1.73	—	0.69	1.42	0.28	3.29	3.76	11.11	10.47
VI.	10.94	4.17	4.18	—	—	2.56	2.09	4.00	6.47	5.93
VII.	8.13	6.73	6.06	2.37	1.44	0.84	4.72	4.96	11.79	17.84
VIII.	12.06	7.26	2.80	4.35	2.06	1.20	4.97	7.79	9.74	17.86
IX.	7.28	4.76	4.43	3.51	1.79	3.23	4.51	8.08	10.68	11.96
X.	10.68	5.65	20.10	3.24	1.39	0.69	1.90	6.23	15.89	13.76
XI.	10.91	8.18	—	1.82	0.60	1.11	13.14	14.65	23.45	21.83
XII.	6.06	6.14	3.86	1.95	2.20	3.91	4.51	6.88	15.16	19.88
XIII.	14.77	7.64	2.64	2.52	2.46	0.41	7.42	10.78	18.61	22.92
Ueberhaupt	8.80	5.49	4.37	2.53	1.50	1.28	4.27	6.19	12.83	15.77

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1893: 15.77 Pc. Subhastationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 19.17 Pc. (gegen

15.62, 6.98, 4.47, 1.85, 1.88, 3.35, 5.56, 8.06, 12.49, 14.47, 20.35 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts), bei den unbebauten 8.40 Pc. (gegen 5.48, 4.36, 3.82, 0.39, 0.86, 0.93, 2.44, 1.51, 1.67, 2.95 in den Vorjahren).

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Geschäftsjahr	Eintragung von Hypotheken u. Grundschulden		Darunter waren Grundschulden		Löschungen von Hypotheken und Grundschulden	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December)
	Zahl	Betrag M.	Zahl	Betrag M.	Betrag M.	M.
1883	4292	160 947 288	126	3 952 310	91 355 017	2 207 827 247
1884	4679	191 196 583	116	3 850 054	97 599 245	2 301 424 585
1885	4661	206 244 653	166	4 078 515	96 056 348	2 411 612 890
1886	5597	274 259 062	103	7 174 111	130 037 477	2 555 834 475
1887	6290	330 277 506	129	8 144 548	113 044 393	2 773 067 588
1888	6983	382 874 800	132	4 848 985	134 382 711	3 021 559 677
1889	?	452 565 148	?	?	151 126 893	3 322 997 932
1890	?	379 399 934	?	?	160 334 815	3 542 063 051
1891	?	328 223 312	?	?	156 622 679	3 713 663 684
1892	?	304 242 457	?	?	186 249 949	3 831 656 192
1893	?	290 221 399	?	?	173 588 269	3 948 289 322

Für die Ermittelung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehender Tabelle ist die in den Miethsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vergl. Jahrg. XV., S. 147).

Jahr	Durchschnittl. eingetr. Belastung eines Grundstücks am Schluß des Jahres M.	Durchschnittl. Miethertrag M.	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October M.	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent: v. Jahr zu Jahr	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent: seit 10 Jahren	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen um Procent: v. Jahr zu Jahr	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen um Procent: seit 10 Jahren	der durchsch. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent: v. Jahr zu Jahr	der durchsch. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent: seit 10 Jahren	Zahl der freiwilligen (Grundstücks-)verkäufe Procent aller Grundstücke	Subhastationen Procent aller Grundstücke
1883	109 951	8 785	113 336								
1884	113 472	9 077	115 833	3.21	13.80	3.33	1.65	2.20	37.11	10.27	0.90
1885	118 054	9 423	117 954	4.03	11.62	3.81	2.50	1.83	29.20	10.95	0.64
1886	122 670	9 817	120 936	3.91	12.15	4.18	8.00	2.53	24.59	14.80	0.68
1887	131 850	10 297	124 768	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.88	0.39
1888	142 111	10 835	129 127	7 78	29.54	5.22	26.86	3.49	24.06	15.78	0.24
1889	151 224	11 123	133 009	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	25.30	18.92	0.25
1890	158 326	11 662	137 622	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.23	0.63
1891	162 909	12 045	141 397	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0.80
1892	165 772	12 228	145 164	1.76	52.87	1.52	40.89	2.66	29.90	10.76	1.58
1893	168 716	12 344	147 907	1.78	53.45	0.95	40.52	1.89	30.50	9.24	1.73

Die Grade der zehnjährigen Steigung sind für die letzten 10 Jahre bei der durchschnittlichen Belastung stets höher gewesen als bei dem durchschnittlichen Miethertrage, und zwar so, daß die Differenz beider von 14.06 im Jahre 1883 (15.71 im Vorjahre) fortschreitend bis auf 2.68 im Jahre 1888 herunterging und seitdem wieder bis auf 12.93 gestiegen ist. Seit 1872, dem ersten Jahre, für welches das Material für diese Vergleichung vorhanden ist, hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 114.8, der durchschnittliche Miethertrag um 74.1, der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 122.1 Pc. zugenommen.

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß				Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen				Bestand d. Reservefonds am Jahresschluß
	3½ Pc.	4 Pc.	4½ Pc.	5 Pc.	3½ Pc.	4 Pc.	4½ Pc.	5 Pc.	für Rückzahlungen in baar
	100 ℳ	100 ℳ	100 ℳ	100 ℳ	100 ℳ	100 ℳ	100 ℳ	100 ℳ	100 ℳ	ℳ
1883	2 910	164 595	355 362	66 642	6	4 599	20 826	5025	9 654	3 820 632
1884	7 815	183 612	337 458	63 495	87	6 084	23 262	5238	9 957	4 094 478
1885	22 638	190 908	319 212	56 796	288	7 920	24 792	4899	9 957	4 250 903
1886	66 183	180 336	291 135	47 304	1 530	8 958	24 378	4041	11 538	4 250 800
1887	95 046	168 579	262 128	42 042	2 697	9 438	23 880	4128	12 855	4 173 230
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4 011	9 927	22 593	4176	13 188	4 071 681
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3996	13 539	3 881 785
1890	152 868	142 290	177 378	30 030	7 026	14 409	37 335	8703	13 639	3 663 702
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9198	13 639	3 544 248
1892	159 660	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9849	14 190	3 477 944
1893	159 900	131 421	138 903	23 670	11 601	18 804	45 312	10290	14 190	3 398 865

Der Gesammtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um weitere 2016000 ℳ, von 47 405 400 auf 45 389 400 ℳ vermindert, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 895 auf 858, darunter kein im Laufe des Jahres hinzugetretenes. Im ganzen sind vom Berliner Pfandbriefamt seit Eröffnung des Instituts 1374 Grundstücke beliehen worden und überhaupt emittirt 17 976 600 ℳ 3½ procentige, 21 400 200 ℳ 4 procentige, 45 638 400 ℳ 4½ procentige und 9 680 100 ℳ 5 procentige, zusammen 94 695 300 ℳ Pfandbriefe. Davon sind ausgeschieden 516 Grundstücke aus Anlaß gekündigter und zurückgezahlter Darlehen mit 1 714 800 ℳ 3½ procentigen, 4 725 600 ℳ 4 procentigen, 16 190 400 ℳ 4½ procentigen und 3 570 300 ℳ 5 procentigen Pfandbriefen. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 115 500 ℳ 3½ procentige, 3 168 600 ℳ 4 procentige, 14 290 200 ℳ 4½ procentige und 3 428 400 ℳ 5 procentige Pfandbriefe. Aus Anlaß von Crediterneuerung und Löschungsquittung sind ausgeschieden 156 300 ℳ 3½ procentige, 363 900 ℳ 4 procentige, 1 267 500 ℳ 4½ procentige und 314 400 ℳ 5 procentige Pfandbriefe. Ausgelooſt und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse vom Reservefonds 8 600 700 ℳ (vergl. die Tabelle), wovon in Folge Crediterneuerung, Löschungsquittung oder Rückzahlung insgesammt 4071 600 ℳ abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind.

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

In Betreff der Kosten der Bauverwaltung im Allgemeinen und der Ausgaben für die einzelnen Zwecke verweisen wir auf Abschnitt XII. 7b des Jahrbuches (Ausgaben der Stadt-Hauptcasse Titel IX).

Hochbau. Im laufenden Jahre herrschte in der Bauthätigkeit eine verhältnißmäßige Ruhe, weil die großen Bauunternehmungen der letzten Jahre zu Anfang des Jahres bereits vollendet und die neuen noch nicht bis zur Ausführung vorbereitet waren; daher ging die Zahl der abgeschlossenen Verträge von 844 auf 638 herunter (1011 im Jahre 1891/92).

Zu Schulzwecken wurde insgesammt an 3 Realschulen (höheren Bürgerschulen) und an 6 Gemeindeschulen gebaut. Die VII. Realschule, deren Rohbau schon im vorigen Etatsjahr vollendet war, wurde ausgebaut und das zugehörige Wohngebäude erneuert, die 6. Realschule, deren erstes Stockwerk schon im Vorjahre aufgeführt war, wurde vollendet, und eine 6. höhere Mädchenschule in der Wilhelmshavenerstraße neu erbaut.

Die Gemeindeschulen Nr. 39, Nr. 183/196 an der Triftstraße, Nr. 162/197 in der Danzigerstraße, Nr. 193/195 in der Manteuffelstraße wurden im Ausbau vollendet, die dreifache Gemeindeschule in der Stephanstraße wurde bis zur Vollendung des Rohbaues weitergeführt, der Neubau der einfachen Gemeindeschule Kastanien-Allee 81 nebst Umbau des Vorderhauses daselbst zu Rektorwohnungen und Einrichtung zweier Klassen in dem Schulhause Kastanien-Allee 82 wurde begonnen und vollendet und der Neubau der 13. Gemeindeschule Elisabethkirchstraße 19/21 sowie Umbau der 67. Gemeindeschule bezüglich der Heizanlage bis zum Rohbau fertig gestellt.

Die großen Bauten: der Neubau der Irrenanstalt Herzberge bei Lichtenberg, der Neubau der Anstalt für Epileptische Wuhlgarten bei Biesdorf, der Umbau der Damm-Mühlen wurden im Berichtsjahre vollendet. Der Erweiterungsbau des Hauses Poststraße 16 wurde fertiggestellt, während sich der Umbau des anstoßenden alten Gebäudes (in welchem unter andern das Statistische Amt untergebracht ist) noch in die nächsten Jahre hinein fortzieht.

Der Erweiterungsbau der Central-Markthalle in der Neuen Friedrichstraße wurde vollendet und dem Verkehr übergeben.

Von anderen Bauten sind zu nennen: die Volksbadeanstalt an der Schillingsbrücke, das Kessel- und Desinfectionsgebäude beim Krankenhause Moabit, das Beamtenwohngebäude und Operationshaus beim Krankenhause Moabit, die Leichenhalle und das Wächterhaus an der Dieselmeyerstraße, die Erweiterung des städtischen Obdachs in der Fröbelstraße, der Wagenschuppen für die Desinfectionsanstalt in der Grünauerstraße, das Gärtner- und Maschinenhaus im Victoriapark, die schon aus dem vorigen Etatsjahre übernommen waren, wurden vollendet; eine Bedürfnißanstalt auf dem Centralfriedhofe zu Friedrichsfelde, der Schuppen auf dem Grundstück des städtischen Arbeitshauses zu Rummelsburg, das Arresthaus und der Vergrößerungsbau des alten Badehauses auf dem Grundstück des städtischen Arbeitshauses zu Rummelsburg, die Erweiterung der Restauration auf dem Centralschlachthofe,

und Verkaufsraum für gekochtes Fleisch auf dem Central-Schlachthofe,
lle auf dem Central-Schlachthofe wurden im Berichtsjahre begonnen
geführt. Der Bau einer Schutz- und Erfrischungshalle im Treptower
bis zu den Putzarbeiten fertiggestellt, und die Marienkirche unter
ädtischen Bauverwaltung restaurirt.
Reparaturen sind 25 ausgeführt, darunter 7 für höhere Lehranstalten,
deschulen und 12 für andere Zwecke; außerdem erfolgte der Anschluß
gen Grundstücken an die Canalisation, darunter das Krankenhaus in
Feuerkassenwerth der städtischen Gebäude, die der Hochbauverwaltung
, stieg von 113 509 644 ℳ auf 123 425 219 ℳ.
. In Folge der Zunahme der Arbeiten der Tiefbauverwaltung sind
weigbureaux eingerichtet worden. Die durch den Umbau der Berlin-
nbahn veranlaßten Straßen-Regulirungsarbeiten wurden vollendet, die
des Mühlendammes und die Spreeregulirung weitergeführt; die
die Hafenanlagen am Urban wurden in größerem Umfange in Angriff
Die Herstellung der Brücke über den Landwehrcanal oberhalb der
e nebst Rampenanlagen, die Zuschüttung der Panke nebst Umbau der
cke und die Regulirung des Spreeflusses zwischen Schillings-, Michael-
zbrücke wurden im Berichtsjahr begonnen.
aßenfläche hat eine so erhebliche Erweiterung erfahren, wie in keinem
auch nur annähernd. Zu öffentlichen Straßen- und Platzanlagen
reten 766 584 qm, davon 508 616 qm unentgeltlich und 257 968
digung (1892/93: 155 426 qm bez. 72 686 qm). Doch haben sich
en Zunahme der entgeltlichen Ueberlassung die Kosten von 2 790 745 ℳ
ℳ ermäßigt. Am 1. April 1894 waren 5 233 352 qm gepflasterte
anden, davon 2 191 008 qm mit Steinen I./III. Classe, 1 071 121 qm
und 61 487 qm mit Holz gepflastert. Somit sind 63.30 Pc. des
esserem Material hergestellt gegen 59.58 Pc. im Vorjahre. Die Art
lasters im Einzelnen und die Vertheilung der Unterhaltungskosten auf
d Private wird aus der Tabelle ersichtlich. Von den gesammten
79.64 Pc. aus Schweden (Granit), 3.34 aus Belgien (Porphyr) und
Reichsinlande (Granit) bezogen; überhaupt sind in den Classen I./IV.
ndische, in den beiden letzten Classen V./VI. nur inländische Steine

g und Art des Straßenpflasters am 31. März 1894.

As-phalt	Holz	Steinpflaster, Classe: I.	II./III. auf fester Unterbettung	II./III. auf Kies-Unterbettung	IV.	V.	VI./VII.	VIII./IX.	Zu-sammen
qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
612 462	28 757	298 492	450 385	846 397	165 972	318 526	904 801	381 367	4 007 159
458 659	32 730	117 229	262 219	216 286	18 060	53 667	34 358	32 985	1 226 193
1 071 121	61 487	415 721	712 604	1 062 683	184 032	372 193	939 159	414 352	5 233 352

Neupflasterungen sind von Seiten der Stadt 29 vorgenommen, darunter
gen von Privaten; von Seiten Privater sind 7 Pflasterungen ausgeführt,
en Classe III. Dazu kommen noch: 66 Umpflasterungen (103 247 qm
74 161 qm Steinpflaster), darunter 1 (30 qm Asphalt) mit Bei-
ferdebahn, 7 Bauerndämme, 1 provisorische Pflasterung, 13 Damm-
n, 3 Schutzplätze (Inselperrons), 9 Pflasterungen von Bürgersteig-
Einrückung der Vorgärten und 18 Regulirungen des Straßenkörpers,
ch die Berliner gemeinnützige Baugesellschaft und 2 durch die Stettiner

Eisenbahn. Entwässerungsanlagen wurden 3 vorgenommen. Durch die weitere Ausdehnung der Schwemmcanalisation wurden 3240 m Canäle bez. Thonröhrenleitungen überflüssig und zum Theil beseitigt. Ebenso wurden 4907 laufende Meter überflüssig gewordene tiefe Rinnsteine beseitigt. In 26 Straßen wurde von Seiten der Stadtgemeinde an die Grundbesitzer eine Beihülfe zur Regulirung der Bürgersteige von 7.50 ℳ für das Quadratmeter Granitplatte oder Asphalt und 4 ℳ für das laufende Meter Bordschwellen gezahlt, in 25 Fällen nahm die Stadt eine solche Regulirung aus eigenen Mitteln vor.

An Herstellung und Veränderung von Straßen und Plätzen ist zu erwähnen: die Durchlegung der Artilleriestraße von der Linien- bis zur Elsasserstraße, die Weiterführung des Reichstagsufers von der Sommerstraße bis Stadtbahnhof Friedrichstraße, die Umgestaltung des Gendarmenmarktes, die Verbreiterung und provisorische Pflasterung der Burgstraße von der Kaiser Wilhelm- bis zur Friedrichsbrücke, die Weiterführung der Straße „An der Stadtbahn" von der Kaiser Wilhelm- bis zur Panoramastraße, die Umgestaltung des Dennewitzplatzes, die Arbeiten in der Schönhauser Allee, der Grenzstraße, der Gethsemanestraße, der Liesenstraße am Treffpunkte der Garten- und Ackerstraße und der Gartenstraße, und des Platzes vor der St. Bartholomäus-Kirche.

Die Länge der Chausseen hat sich durch Abtretung von 4953 m Länge und einem Flächeninhalt von 41 387 qm, ferner durch Stein-Pflasterung von 3 Strecken von 65 763 m mit einem Flächeninhalt von 395 018 qm, auf 59857 m bez. 345 380 qm verringert; an sonstigen außerordentlichen Unterhaltungs-Arbeiten wurden 12 ausgeführt. Zur Unterhaltung der Wegeanlagen, Promenaden und Barrieren waren 17 größere Arbeiten erforderlich.

Die vorhandenen Brücken erforderten 25 umfangreichere Reparaturen. Neubauten waren 4 im Betriebe; fertig gestellt und dem Verkehr übergeben wurden die Waisenbrücke, die Kottbuserbrücke und der Mühlenweg, weiter gebaut an der Ebertsbrücke und Friedrichsbrücke, neu in Angriff genommen die Oberfreiarchen-Brücke, die Moabiter Brücke, die Oberbaum Brücke, die Fußgänger-Brücke an der Oberspree und die Pankebrücke.

Brunnen.

Bestand am 1. April	Flachbrunnen: Alte Kesselbrunnen mit hölz. Ppw.	Flachbrunnen: Alte Kesselbrunnen mit eisern. Ppw.	Flachbrunnen: Alte Kesselbrunnen ohne Ppw.	Flachbrunnen: Alte Kesselbrunnen mit monument. Ppw.	Flachbrunnen: Alte Rohrbr. mit hölz. Ppw.	Flachbrunnen: Rohrbr. neuer Construction	Tiefbrunnen: Alte Kesselbrunnen mit hölz. Ppw.	Tiefbrunnen: Alte Kesselbrunnen mit eis. Ppw.	Tiefbrunnen: Rohrbr. neuer Construction
1893	696	15	27	8	74	400	31	2	91
1894	66[illegible]	15	30	8	76	454	30	2	102

Als Flachbrunnen werden solche Brunnen bezeichnet, bei denen der niedrigste [illegible] nicht mehr als höchstens [illegible] m, als Tiefbrunnen solche, bei denen er [illegible] m unter der Straßenoberfläche liegt.

An [illegible] Bedürfnißanstalten für Männer sind eine zweiständige, 4 [illegible] und eine [illegible]ständige neu aufgestellt; 2 an einen anderen Ort versetzt [illegible] an Bedürfnißanstalten für Personen [illegible] und [illegible] neu aufgestellt und 2 zweiständige beseitigt. In dem [illegible] waren [illegible] in dem Hirschberg von Asten'schen 22 Bedürfnißanstalten für Männer und Frauen am 1. April 1894 aufgestellt.

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

aßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte

	1891	1892	1893	1894
he	8 158 241 qm	8 221 855 qm	8 436 599 qm	8 571 550 qm
dämme . .	4 848 659 »	4 905 130 »	5 053 573 »	5 137 937 »
ersteige. .	3 309 582 »	3 316 725 »	3 383 026 »	3 433 613 »

lso in dem letzten Jahre eine Vermehrung um 15.99 bez. um 16.69 . stattgefunden. Die davon täglich zu reinigende Straßenfläche um- lpril 1894 3 460 476 qm gegen 3 310 554 qm im Vorjahre, also mehr, so daß auf eine Person der Reinigungsmannschaft etwa 5000 qm täglich entfallen. Bezüglich der Kosten der Straßenreinigung ver- uf Abschnitt XII, 7b unter Titel XIIB. Infolge der abnormen trockner Sommer, Frühjahr und Herbst, sehr milder Winter mit außer- g Niederschlägen — ist das Berichtsjahr in seinem financiellen Ergebniß günstigsten. Die Kosten der Schneeabfuhr betrugen nur 10 605 ℳ varf der Etat aus) gegen 557 336 ℳ im Vorjahre und 244 000 im urchschnitt, die Löhne der hierzu erforderlichen Hülfsarbeiter 3590 ℳ 5 im Vorjahre und 83 000 ℳ im 15jährigen Durchschnitt. Ueber- von der Schneeabfuhr u. s. w. abgesehen, die Kosten der Berliner ng infolge der Verbesserung des Straßenpflasters und der Beseitigung innsteine trotz der gewaltigen Zunahme der Reinigungsfläche in den en (seit 1875) nur unerheblich gestiegen (Ausgabe 1875: 1 773 331 ℳ, 592 ℳ, Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen einschließlich sprengung 1876: 1 969 880 ℳ, 1893/4 1 748 045 ℳ).

mtenpersonal bestand am Schluß des Etatsjahres aus 1 Director, 3000 ℳ), 1 Depotverwalter (2850 ℳ), 6 Oberaufsehern (2160 bis lt) und 23 Aufsehern (1500 bis 1830 ℳ, dazu freie Dienstkleidung; ehen sämmtliche Beamte eine jährliche Zulage von 180 bez. 240 ℳ von straßenpolizeilichen Amtsverrichtungen aus Mitteln der Straßenbau- ben Pensionsberechtigung). Das Arbeiterpersonal setzte sich zusammen rbeitern, 530 Arbeitern I. Classe, 70 Arbeitern II. Classe und rschen, 2 Hofarbeitern, 1 Flickschneider, 1 Zimmermann, 3 Platz- 9 Arbeitern auf den Abladeplätzen. An Löhnen erhalten die Vor- ℳ, die Arbeiter I. 3.25 ℳ, II. Classe 2.75 ℳ, die Burschen 1.60 ℳ, r 3.75 ℳ, die Platzaufseher 4.50 ℳ, die Platzarbeiter 3.50 ℳ täglich. d auch an Sonn- und Festtagen voll gezahlt.

etatsmäßig ausgeworfenen Lohnsumme von 913 505 ℳ wurden nur zahlt, also 19 149 erspart, weil erkrankte Arbeiter nur für 3 Tage ohn erhalten und Ersatzleute erst nach längerer Zeit eingestellt werden. Unterstützungen (480 ℳ durchschnittlich) in den Ruhestand versetzt beiter. Diese Unterstützungen schreiten mit 10 bis 15jähriger Dienst- ℳ beginnend in fünfjährigen Stufen zu je 50 ℳ fort, um mit über s Maximum von 600 ℳ zu erreichen. Der Arbeitstag dauert bei tter von 12 Uhr Nachts bis 8 Uhr Morgens mit ½stündiger Pause, Tage arbeitende Mannschaft von 6 bis 6 bez. 8 bis 8 Uhr, worin meist" 3 Stunden Pause einbegriffen sind. Treten Störungen, wie enwetter ein, so wird die Arbeitszeit verlängert.

ordentlichen Unterstützungen wurden in 260 Fällen zusammen 3790 ℳ seit dem 1. April 1892 bestehende Krankenkasse hatte am 1. Januar itglieder, 29 737 ℳ Einnahme, 28 442 ℳ Ausgabe, 1295 ℳ Ueber- 564 ℳ Kassenvermögen; im Laufe des Jahres kamen vor 366 mit 6727½ Krankentagen, worunter 5 tödtlich verliefen. Daneben e freiwillige Sterbegeldzuschuß-Kasse. — Gratificationen für 25jährige en 10 Personen in Abstufung von 150 bis 75 ℳ erhalten.

Für Geräthe sind 86239 ℳ ausgegeben, angeschafft sind 1417 Reisigbesen, 25547 Piassavabesen, 648 Satz Piassavawalzen, 499 eiserne Schippen, 306 eiserne Schaufeln, 240 eiserne Stoßeisen, 124 Radehacken, 190 Spitzhauen, 4400 Holzstiele, 118 stählerne Asphaltkratzen, 1400 Gummikratzen, 21 zweirädrige Karren, 86 Schneeschieber, 150 stählerne Besenschienen, 249 Pissoir-Reinigungsbürsten. Materialien sind verbraucht: 7972 cbm Streusand, 39800 kg Streusalz, 5177 m Hanfschlauch, 66005 kg Desinfectionspulver.

An Kehrmaschinen sind täglich 46 acht Stunden lang in Betrieb (10 befinden sich in Reserve), von denen jede durchschnittlich 6400 qm in der Stunde kehrt. Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht belief sich auf 102659 Fuhren zu je 2 cbm, gegen 106500 Fuhren 1892/93; die tägliche Zahl betrug bei normalem Wetter 250. Hierzu traten noch 4296 Schneefuhren. Die ganze Abfuhr ist an 2 Unternehmer gegen eine jährliche Pauschalsumme von 378160 ℳ vergeben, so daß sich für das Berichtsjahr der Preis für eine Fuhre (2 cbm) auf 3.70 ℳ stellt. Bei den Schneefuhren kommt ein Einheitssatz von 2.50 ℳ bez. 2.25 ℳ für die Fuhre zur Berechnung.

Die Straßenbesprengung (vom 1. April bis 1. October) geschieht in jeder Straße täglich mindestens 2mal, auch 3 und 4mal. Die asphaltirten Straßen werden außerdem abgewaschen. Zur Sprengung waren vorhanden: 161 Wagen zu 1500 l, 9 zu 1250 l, 2 zu 2000 l, sie verbrauchten 1142584 cbm Wasser gegen 1115062 cbm im Vorjahre, die Besprengung fand an 190 Tagen statt gegen 195 im Vorjahre. — An Privatstraßen waren die Voß-, die Simeon- und die Straße am Tempelhofer Berg von der städtischen Verwaltung gegen Entschädigung von 0.25 ℳ für 1 qm zu reinigen. Auf Rechnung der Pferdebahn-Gesellschaften wurden deren Strecken, zusammen 620552 qm, gegen eine Entschädigung von 119353 ℳ gereinigt und besprengt, nämlich gegen Entschädigung von 18.03 ℳ für einmalige Reinigung und 4.61 ℳ für eintägige Besprengung von 1 ha Straßenfläche. Im Auftrage des Polizeipräsidiums wurden zwangsweise gereinigt 28 Straßen, von den hierzu erforderlichen 223.70 ℳ gingen indeß nur 33.15 ℳ ein. Die gesammte Straßenbesprengung ist an 4 Unternehmer für 272200 ℳ vergeben, sodaß sich die Kosten pro Tag und Sprengwagen auf 7.00 ℳ stellen gegen 7.00 ℳ nach dem früheren Satze.

Da die 3 1887 eingerichteten provisorischen Abladeplätze für Müll schon sehr stark angefüllt sind, so ist bei dem Dorfe Spreenhagen an der Oberspree ein 90 ha großes Grundstück für 42000 ℳ angekauft und daselbst ein Abladehafen für 72000 ℳ erbaut. Nach dem Eingehen des Wasserwerkes am Stralauer Thor ist ein an der Stralauer Chaussee belegenes Grundstück zum Einladehafen bestimmt und die bauliche Einrichtung so weit gefördert, daß die Verschiffung des Mülls im Herbst beginnen soll. Einstweilen mußten um Raum zu schaffen 60000 cbm vom Abladeplatz III. für 2.18 ℳ pro 1 cbm mittelst Wagen nach Spreenhagen befördert werden. — Auf die drei alten Abladestellen wurden angefahren im Etatsjahr 53115 Fuhren, so daß jetzt etwa 700000 cbm Müll auf diesen Plätzen lagern. Die Versuche mit der Verbrennung der Müllstoffe, wozu die Stadt 100000 ℳ zur Verfügung stellte, wurden in dem zur Zeit unbenutzten Wasserwerke am Stralauer Thor fortgesetzt.

Die Länge der tiefen Rinnsteine, die früher etwa 500 km Länge hatten, hat sich mit dem weiteren Fortschreiten der Canalisation bis auf wenige hundert m verringert, doch waren zum Spülen derselben immerhin noch 69361 cbm Wasser erforderlich.

Von dem Personal wurden wiederum [illegible] wöchentlichen Cursen zu Desinfecteuren [illegible] Desinfecteure in dem Straßenreini[illegible]

Städtische Park- und Gartenbau-Verwaltung.

beiten zur Herstellung des Victoriaparkes wurden im Berichtsjahre
d der Wassersturz dem Betriebe übergeben. Die Gesammtausgaben
bisher auf 2 849 804.69 ℳ, darunter 200 000 ℳ für Grundstücks-
täglich 8stündigem Betrieb des Wassersturzes stellen sich die jährlichen
2 000 ℳ. Im Friedrichshain sind 7 neue Hydranten aufgestellt. Im
Park ist die Umwandlung des südlichen Wegezuges in Fahrweg mit
ankett weitergeführt, die ehemaligen Petrikirchwiesen erhöht und meliorirt,
ischungs- und Unterkunftshalle am See bez. an der Spielplatz-Terrasse
Die neuen Landerwerbungen am Kiehnwerder hinter Treptow wurden
n Theil bepflanzt und dem Plänterwald hinzugefügt.
irtnerische Anlagen wurden hergestellt auf dem Nettelbeckplatz, an der
skirche, dem südlichen Theile des neuen Marktes und dem Gensdarmen-
Kölnische Park an der Wallstraße ist erweitert, die Gartenanlagen
missoplatz und der Schmuckstreifen in der Yorkstraße fortgesetzt. Voll-
n die Schmuckanlagen auf dem Lützowplatze, Pappelplatze, Arminius-
en Promenaden der Bülow- und Hornstraße und auf den Inselperrons
buserbrücke. — Neue Baumlinien wurden in 11 Straßen gepflanzt,
barrieren auf 7 Plätzen angebracht; 8 Anlagen erhielten Bewässerungs-
die Wegereparatur auf dem Koppenplatz wurde vorgenommen und in
en Abtheilung des Humboldthaines eine geologische Wand hergestellt.
wurden für die Parkanlagen neu angeschafft. 3 Schulhöfe erhielten
ungen und auf 7 anderen wurden die Anlagen wesentlich verbessert. —
shäuser hatten einen Pflanzenbestand von 41 944 Exemplaren; sie
Ausschmückung der städtischen Anlagen 105 176 blühende Pflanzen
anzen im Werthe von 22 640 ℳ.
otischen Baumschulen, deren Terrain sich um 3543 qm durch Abtretung
auten in der Gerichtstraße verringerte, einschließlich des Plänterwaldes
Jahresschluß einen Bestand von 2 071 352 gegen 2 545 022 Stück
Vorjahre; im Laufe des Jahres wurden 153 382 Bäume und
n Werthe von 71 308.29 ℳ an die städtischen Anlagen und zu Neu-
n abgegeben.
ceff der Ausgaben und Einnahmen s. Abschnitt XII. 7 b (Titel VIII.).

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

ie im Berichtsjahre erfolgte Betriebseröffnung der Radialsysteme IX.
der Canalisationsbauten in einem Theile des Radialsystems VIII. ist
Berliner Canalisation in der Hauptsache vollendet, da von den 12
nommenen Radialsystemen 11 nunmehr vollendet sind und der Ausbau
n der sehr schwachen Bebauung des für dieses übrig bleibenden Ge-
ig verschoben ist. Infolge besonderer Verträge mit den Nachbar-
auch in diesem Jahr wiederum Theile von Charlottenburg, Lichten-
-Weißensee an die Radialsysteme VIII. und XII. angeschlossen.
erführung der Berliner Canalisation wurden im Jahre 1893/94:
ung 19 407 m im Vorjahre fertig gestellt, und zwar als
ystemen I. bis VII. 915 lfd. m gemauerte Canäle
en, im R.-S. VIII. 273 m Canäle und 7035 m
nd 2056 m Leitungen, in X. 1205 m Leitungen
8 m Canäle und 4202 m Thonrohrleitungen.
auf Charlottenburger Gebiet 348 m und auf
nrohrleitungen gelegt.

Radial-System	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet am 31. März									
	1890	1891	1892	1893	1894	1890	1891	1892	1893	1894
	lfd. m gemauerte Canäle					lfd. m Thonrohrleitungen				
I.	10 037	10 037	10 037	10 037	10 732	37 289	38 405	39 022	39 722	40 426
II.	14 421	14 421	14 421	14 421	15 700	53 070	53 557	54 228	54 539	56 227
III.	10 236	10 236	10 236	10 236	12 590	80 987	81 506	82 856	83 697	86 162
IV.	24 041	24 686	25 169	25 760	29 011	103 725	108 874	110 536	114 318	117 078
V.	24 720	24 720	24 736	24 736	24 338	84 201	87 228	88 239	88 691	86 813
VI.	9 943	9 943	9 943	9 943	11 971	41 189	42 141	42 736	45 389	46 683
VII.	11 569	11 851	11 851	11 851	11 990	27 149	27 494	29 126	29 360	29 516
VIII.	10 777	13 592	14 906	16 661	17 049	13 860	25 406	34 774	37 572	47 544
IX.	4 903	4 988	5 945	7 162	7 429	7 543	8 714	10 842	12 585	13 900
X.	5 269	6 665	6 860	6 860	7 276	10 211	23 432	29 594	31 710	32 905
XI.	—	—	57	57	57	—	—	—	—	—
XII.	3 425	3 586	4 266	4 324	7 362	—	—	5	161	7 482
Uebh.	129 341	134 725	138 427	142 048	155 505	459 224	496 757	521 958	537 744	564 736
	Ferner auf Charlottenburger Gebiet:									
Uebh.	1 885	1 985	1 985	2 198	2 617	7 548	8 858	9 627	12 727	16 312
	Ferner auf Schöneberger Gebiet:									
Uebh.	1 077	1 077	1 077	1 077	1 253	2 276	2 276	4 189	4 189	5 272

Radial-System	Hausanschlüsse* waren ausgeführt am 31. März									
	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
	auf Berliner Gebiet:									
I.	1 381	1 402	1 457	1 516	1 574	1 628	1 677	1 707	1 731	1 748
II.	2 866	2 880	2 889	2 899	2 903	2 909	2 912	2 913	2 918	2 919
III.	3 024	3 038	3 058	3 072	3 079	3 085	3 093	3 096	3 100	3 107
IV.	4 081	4 319	4 418	4 502	4 596	4 713	4 820	4 966	5 037	5 117
V.	2 889	3 308	3 422	3 531	3 654	3 767	3 855	3 926	3 985	‡ 3 915
VI.	—	78	1 051	1 206	1 349	1 480	1 542	1 582	1 625	1 674
VII.	—	904	1 132	1 191	1 292	1 315	1 340	1 386	1 412	1 434
VIII.	—	—	—	—	—	—	220	916	1 145	1 275
IX.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	259
X.	—	—	—	—	—	—	493	849	993	1 088
XII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125
Uebh.	14 241	15 929	17 427	17 917	18 447	18 897	19 952	21 341	21 946	22 661
	Außerdem auf Charlottenburger Gebiet:									
VII.	—	—	67	135	212	236	248	292	347	416
	Außerdem auf Schöneberger Gebiet:									
VII.	—	—	—	14	84	92	105	122	160	177

* Einschl. Anschlüsse öffentlicher Bedürfnißanstalten.

‡ Mit der Inbetriebsetzung des Radialsystems XII. ist der Viehhof und der ihn umgebende Stadttheil, welcher nur provisorisch nach System V. entwässert wurde, dem Radial-System XII. zugetheilt, woraus sich die Abnahme der Hausanschlüsse in V. um 70 erklärt (+ 27, — 97).

Von den Druckrohrleitungen wurde diejenige des Radialsystems XII. theilweise verlegt.

Der Betrieb umfaßte am 1. April 1893 die Radialsysteme I. bis VIII. und X., an welche 21 946 Berliner Grundstücke angeschlossen waren. Außer diesen

Charlottenburger und 110 Schöneberger Grundstücke mit dem R.-S. en; im Laufe des Jahres 1893/94 wurden weitere 69 Charlottenburger neberger Grundstücke diesem System, sowie 585 Berliner Grundstücke isation angeschlossen (s. die Tabelle), so daß am 1. April 1894 die alisationswerke sich außer über 22 661 Berliner Grundstücke noch auf enburger und 177 Schöneberger Grundstücke erstreckten. Von sämmt- er Grundstücken waren mithin 95.12 Pc. angeschlossen, während sich nden Zahlen für die Vorjahre rückwärts auf 94.9, 93.6, 89.6, 86.0, 2.5, 77.0, 69.2, 60.9, 53.5, 50.4, 38.9, 18.9, 12.9, 11.0, 5.8 und (1877)

nd besonderer Verträge waren außerdem die Anilinfabrik in Treptow das Elisabeth-Kinderhospital in der Hasenhaide und das steuerfiscalische dem Tempelhofer Berg an R.-S. VI., die Casernements der Kgl. ade in Schöneberg an R.-S. VII., ferner das Kgl. Garnisonlazareth Train-Etablissement in Tempelhof an die nach Osdorf führende ng angeschlossen.

ten der Betriebsdirection betrugen an persönlichen 53 723, sächlichen 42, für Messung des Fluß- und Grundwasserstandes 3427, für Ver- Arbeiter 6542 ℳ Hinsichtlich der Leistungen und Betriebskosten der ialsysteme im Jahre 1893/4 und der Gesammtergebnisse für die Jahre siehe die nachstehende Tabelle.

und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1893 bis 31. März 1894.

	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser		Betriebskosten für die Pumpstationen			für Straßenentwässerungs-Anlagen		überhaupt
	im Jahre	durchschn. täglich	persönliche Kosten	sächliche Kosten	darunter für Kohlen	persönliche Kosten	sächliche Kosten	
	cbm	cbm	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
8	5 194 298	14 231	20 212	36 681	27 407	18 454	8 393	83 240
9	8 892 779	24 364	24 126	54 181	43 573	28 372	11 145	117 824
7	8 277 192	22 677	27 966	77 737	64 247	24 440	16 106	146 249
7	12 965 890	35 523	26 744	101 476	79 621	32 090	17 567	177 878
5	11 196 870	30 676	26 666	70 598	55 145	26 386	11 897	135 548
4	4 801 565	13 155	20 727	31 956	24 296	16 382	6 734	75 799
7	4 395 224	12 042	19 236	27 490	21 142	15 886	5 556	68 167
5	3 803 256	10 420	18 978	25 682	19 817	18 790	9 322	72 772
9	578 633	1 897	8 920	11 155	7 274	6 420	2 717	29 213
8	2 331 680	6 388	14 798	16 023	10 956	11 524	3 532	45 876
5	1 116 805	4 106	9 532	13 387	8 866	6 956	2 494	32 368
4	63 554 192	174 121	217 905	465 866	362 344	205 700	95 463	984 934
7	61 207 240	167 692	205 249	450 232	345 256	190 242	68 625	914 348
9	58 722 234	160 443	198 398	473 163	359 011	178 646	65 005	915 212
9	52 483 192	144 861	175 555	415 493	310 454	157 688	61 254	809 990
9	49 111 961	134 554	149 140	340 060	248 662	141 161	52 614	682 975
6	44 919 165	123 066	140 866	327 615	223 224	133 710	48 343	650 534
9	43 584 954	119 085	134 565	299 019	215 520	127 153	46 307	607 044
5	41 213 696	112 914	128 352	280 473	210 814	120 656	41 879	571 360
9	37 229 946	102 000	114 710	258 782	187 958	109 672	116 994	600 157
1	32 484 783	89 000	97 767	248 579	169 061	98 287	116 214	560 847
5	28 773 915	78 617	96 313	215 634	149 573	95 450	115 187	522 584

An festen Stoffen, Sand, Kaffeegrund u. s. w. wurden herausgenommen und abgefahren aus dem Bassin der Pumpstation 4320, aus den Canälen und Thonrohrleitungen 8159, zusammen 12 479 cbm, absolut am meisten im R.-S. IV. 2661 und V. 2084 cbm, relativ im Vergleich mit der geförderten Abwässermenge in IX. 1 zu 22 und VIII. 1 zu 26.

b. Die Rieselgüter.

Durch Ankauf kleinerer Parcellen in Sputendorf (Administrationsbezirk Großbeeren) in der Größe von 43.78 ha und des Rittergutes Gütergotz in der Größe von 685.68 ha ist das Gesammt-Areal der der Stadt Berlin am 1. April 1894 gehörigen Rieselgüter auf 9183.08 ha gestiegen, übertrifft also das Weichbild von Berlin um mehr als ein Drittel an Größe.

Das Areal der 5 Güter, auf denen bereits Rieselwirthschaft betrieben wird (Osdorf, Großbeeren, Falkenberg und Malchow, zu welchen im Jahre 1893/94 der Administrations-Bezirk Blankenfelde, umfassend Blankenfelde, Rosenthal, Müllersfelde und Lindenhof, hinzugekommen ist), betrug 8453.61 ha, von denen 4672.88 ha aptirt waren. Ueber die Größenverhältnisse der auf den einzelnen Gütern selbst bewirthschafteten, verpachteten und ertragloſen Flächen ergiebt die folgende Tabelle das Nähere.

Bodenbenutzung 1893/94	Aptirtes Land				Nicht aptirtes Land			
	in Selbstbewirthschaftung	verpachtet	ertragslos	überhaupt	in Selbstbewirthschaftung	verpachtet	ertragslos	überhaupt
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
1. Osdorf, Heinersdorf, Friederikenhof:								
Ackerland	625.51	229.85	26.13	681.49	84.25	18.16	—	102.41
Baumschulen	3.07	—	—	3.07	—	—	—	—
Weiden, Erlen	—	—	7.47	7.47	11.84	14.21	—	26.05
Naturwiesen	—	—	—	—	7.56	19.35	—	26.91
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	—	—	19.88	19.88
Forst	—	—	—	—	—	—	72.25	72.25
Hofstellen, Wege ꝛc.	—	—	—	—	—	—	89.58	89.58
Ueberhaupt	628.58	229.85	33.60	892.03	103.65	51.72	181.66	337.03
2. Großbeeren:								
Ackerland	1050.99	137.81	119.84	1308.34	348.68	25.68	39.75	414.11
Baumschulen	—	—	1.45	1.45	—	—	—	—
Weiden, Erlen	6.00	—	—	6.00	—	—	—	—
Naturwiesen	—	—	—	—	76.12	203.30	—	279.42
Deputatland, Garten	—	—	—	—	—	—	87.44	87.44
Forst	—	—	—	—	—	—	361.28	361.28
Hofstellen, Wege ꝛc.	—	—	—	—	—	—	584.81	584.81
Ueberhaupt	1057.99	137.81	120.99	1316.34	424.80	228.98	1073.28	1727.66
3. Falkenberg, Bürknersfelde, Neu-Ahrensfelde, Hellersdorf:								
Ackerland	684.34	191.46	—	875.80	192.37	2.86	—	195.23
Baumschulen	1.78	—	—	1.78	—	—	—	—
Weiden, Erlen	11.64	—	—	11.64	4.28	—	—	4.28
Naturwiesen	—	—	—	—	48.87	—	—	48.87
Deputatland, Garten	—	—	—	—	10.00	—	—	10.00
Hofstellen, Wege ꝛc.	—	—	—	—	—	—	263.04	263.04
Ueberhaupt	697.86	191.46	—	889.32	255.52	2.86	263.04	522.42

ung	Aptirtes Land				Nicht aptirtes Land			
	in Selbstbewirthschaftung	verpachtet	ertraglos	überhaupt	in Selbstbewirthschaftung	verpachtet	ertraglos	überhaupt
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
4. Malchow, Wartenberg, Blankenburg:								
. . .	715.36	287.23	0.74	1003.33	47.70	14.24	—	61.94
. . .	12.24	—	—	12.24	—	—	—	—
. . .	—	—	—	—	—	—	5.26	5.26
. . .	—	—	—	—	54.63	4.01	—	58.64
ärten.	—	—	—	—	4.56	—	6.48	11.04
. . .	—	—	—	—	—	—	4.06	4.06
e 2c. .	—	—	—	—	—	—	139.23	139.23
haupt	727.60	287.23	0.74	1015.57	106.89	18.25	155.03	280.17
5. Rosenthal, Blankenfelde:								
. . .	389.90	98.85	70.72	559.57	442.48	74.52	155.72	672.72
. . .	—	—	—	—	66.00	8.00	—	74.00
. . .	—	—	—	—	—	—	17.16	17.16
. . .	—	—	—	—	28.78	—	—	28.78
e 2c. .	—	—	—	—	—	—	122.19	122.19
haupt	389.90	98.85	70.72	559.57	537.26	82.52	295.07	914.85
Rieselgüter zusammen:								
. . .	3466.30	945.20	217.13	4628.63	1115.68	135.46	195.47	1446.81
. . .	17.09	—	1.45	18.54	—	—	—	—
. . .	18.24	—	7.47	25.71	16.12	14.21	5.26	35.59
. . .	—	—	—	—	28.78	—	437.59	466.37
. . .	—	—	—	—	253.18	234.66	—	487.84
ärten.	—	—	—	—	14.56	—	130.91	145.47
e 2c. .	—	—	—	—	—	—	1198.85	1198.85
haupt	3501.33	945.20	226.05	4672.88	1428.32	384.33	1968.08	3780.73

Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

e Wassermenge Kubikmeter		Berieselte Fläche ha		Auf die berieselte Fläche kamen cbm pro Jahr und ha		pro Tag und ha		Auf einen Rieselwärter kamen ha	
1893/94	1892/93	1893/94	1892/93	1893/94	1892/93	1893/94	1892/93	1893/94	1892/93
174 624	12 973 551	892	888	12 527	14 613	34.32	40.04	29.73	26.90
386 434	18 717 909	1316	1161	15 488	16 122	42.43	44.17	22.70	23.22
313 675	11 284 446	889	743	13 846	15 188	37.93	41.70	31.76	28.58
965 890	13 118 090	1016	1014	12 767	12 930	34.97	35.40	26.73	27.40
713 569	5 113 244	560	560	12 010	9 138	32.90	25.07	19.28	23.31
554 192	61 207 240	4673	4366	13 603	14 019	37.27	38.40	25.38	25.68

Wirthschaftergebniß anlangt, so beläuft sich die Pachtsumme für tes Land auf 211 767.96 ℳ oder pro ha durchschnittlich 224.05 ℳ, och nicht aptirtes Land auf 24 802.77 ℳ oder pro ha durchschnittlich ß für die gesammte verpachtete Fläche von 1329.54 ha sich die 236 570.73 ℳ oder 177.85 ℳ pro ha stellte. Nach den sechs ezirken ergeben sich für die verpachtete Fläche und die durchschnitte pro ha folgende Sätze: Osdorf 281.57 ha und 173.14 ℳ, Groß-

beeren 272.20 ha und 150.83 ℳ, Sputendorf 94.59 ha und 57.30 ℳ, Falkenber 194.31 ha und 232.56 ℳ, Malchow 305.48 ha und 231.23 ℳ, Blankenfelde 181.39 h und 140.66 ℳ.

Das Wirthschaftresultat der selbstbewirthschafteten Güter war noch ungünstig als im vorigen Verwaltungsjahre. Infolge der ungewöhnlich trockenen und warme Witterung nach einem an Niederschlägen armen Winter entwickelten sich die sämm lichen Halmfrüchte und die in gewöhnlicher Feldwirthschaft angebauten Früchte m schwach und ergaben zum Theil eine völlige Mißernte, während die eigentliche Rieselfrüchte wie Gras, Rüben, Möhren im Allgemeinen recht gut gediehen, un die Rüben-, wie die Kartoffelernte sogar vorzüglich in Qualität und Quantit ausfiel. Im Einzelnen siehe die nachstehende Tabelle. Nur die Administrations bezirke Falkenberg und Malchow haben einen Ueberschuß ergeben, während de Gesammtabschluß, auf welchen natürlich noch andere wirthschaftliche Vorgänge, wi die ungünstige Conjunctur der Viehpreise, die niedrigen Getreidepreise u. s. w., vo Einfluß waren, einen baaren Zuschuß von 276 004.95 ℳ erforderte, so daß sich b Berücksichtigung des Minderwerthes der Bestände an Wirthschaftsvorräthen un

Ernte: 1) der aptirten Ländereien.

Fruchtart ꝛc.	Osdorf		Großbeeren		Falkenberg		Malchow		Blankenfeld	
	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ
Winterraps	11.42	282.84	44.49	318.13	—	—	10.05	511.83	—	—
Winterrübsen	33.10	208.87	19.88	308.62	—	—	9.86	423.69	23.84	254.2
Winterweizen	53.60	229.97	55.27	203.84	24.90	227.35	37.84	321.22	—	—
Winterweiz.,Lassin	—	—	—	—	—	—	10.62	319.86	—	—
Sommerweizen	115.98	115.90	71.61	111.97	5.55	206.63	49.66	183.06	52.47	60.4
Winterroggen	98.90	221.54	260.33	250.59	126.78	160.61	107.63	401.33	49.70	207.9
Gerste	22.60	40.27	7.08	55.99	—	—	38.83	168.61	—	—
Hafer	85.96	99.92	149.28	83.87	54.19	95.71	68.06	39.77	57.78	33.0
Gemenge	—	—	—	—	64.47	35.74	—	—	—	—
Kartoffeln	—	—	24.90	106.16	3.78	428.61	20.63	280.86	—	—
Runkelrüben	99.13	150.06	81.62	605.59	23.63	534.49	121.60	530.50	33.74	417.3
Stoppelrüben	—	—	—	—	—	—	5.62	42.70	—	—
Rübensamen	—	—	—	—	—	—	0.85	460.70	—	—
Turnips	—	—	—	—	—	—	—	—	15.00	27.6
Möhren	9.64	1187.39	8.47	108.24	6.74	530.41	9.98	861.23	3.94	276.3
Kohl	10.71	101.03	—	—	—	—	—	—	—	—
Rieselwiesen	120.94	230.89	85.50	185.77	227.12	387.15	229.75	342.28	153.53	286.9
Plantagenweiden	—	—	6.60	151.51	—	—	—	—	—	—
2) der nicht aptirten Ländereien.										
Winterroggen	—	—	—	—	5.86	158.00	20.92	362.08	197.50	121.6
Sommerweizen	—	—	—	—	—	—	—	—	1.00	125.8
Hafer	48.89	93.38	45.51	82.53	23.72	132.58	10.75	22.70	49.95	35.0
Gerste	—	—	16.40	168.15	—	—	—	—	6.00	95.1
Gemenge	—	—	—	—	12.50	—	—	—	—	—
Runkelrüben	—	—	—	—	—	—	0.60	576.00	2.70	262.2
Rübensamen	—	—	—	—	—	—	1.07	392.99	—	—
Kohlrüben	—	—	—	—	—	—	1.25	249.52	—	—
Möhren	—	—	2.02	78.00	—	—	—	—	2.50	99.3
Kartoffeln	34.36	311.00	16.00	365.20	12.49	328.16	12.59	190.62	60.56	174.8
Samenbeete	1.00	1170.00	—	—	—	—	—	—	—	—
Spargel	—	—	—	—	—	—	0.52	1362.50	—	—
Lupinen	—	—	—	—	—	—	—	—	122.27	—
Naturwiesen	7.56	156.84	72.12	97.29	18.64	107.30	54.63	?	66.00	135.1

) der Güter Sputendorf und Hellersdorf.*)

	Sputendorf einschl. Schenkendorf				Hellersdorf			
	aptirt		nicht aptirt		aptirt		nicht aptirt	
	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 ha	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 ha	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 ha	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 ha
	ha	ℳ	ha	ℳ	ha	ℳ	ha	ℳ
.	8.33	105.26	175.25	120.27	41.40	150.82	48.75	155.71
.	23.19	65.51	—	—	—	—	—	—
.	31.47	48.95	13.75	112.00	18.80	9.92	22.50	28.53
.	54.14	7.45	30.00	67.49	—	—	37.75	245.31
.	8.38	191.38	49.00	121.30	—	—	29.00	276.05
.	39.23	488.36	—	98.67	7.05	393.62	—	—
.	2.06	669.80	0.75	—	—	—	—	—
.	31.36	167.43	4.00	151.00	77.03	390.21	24.23	138.67

Unterbilanz von 325 698.95 ℳ oder eine Verzinsung des Anlage- -0.67 Pc. ergiebt. Nach einzelnen Administrationsbezirken beträgt des Anlagekapitals für Osdorf —1.43, Großbeeren —1.23, Falken- Nalchow +0.86 und Blankenfelde —3.87. Führt man dieselbe Art für die älteren Rieselgüter in den letzten 10 Jahren aus, so betrug berschuß (+) bez. Zuschuß (—) in Mark:

/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
414	+209 851	+237 990	+195 545	+333 985	+243 086	−14 485	−167 655

Anlagekapitals in Procent:

98	+1.25	+1.48	+1.17	+2.05	+1.42	−0.07	−0.67

öhenboden angesamten Rieselwiesen vertrockneten infolge der Dürre) erreichte das Rieselgras in Folge der sehr starken Nachfrage nach so hohe Preise, daß der Ausfall an der Quantität durch die vor- erthung reichlich gedeckt wurde.

Graserträge der Rieselwiesen.

Größe der Wiesen	Gras-Ertag kg pro ha		Durchschnittlich pro ha Einnahme		Ausgabe		Anbau-Nutzen (+) = Verlust (−)		*)
	1893/94	1892/93	1893/94	1892/93	1893/94	1892/93	1893/94	1892/93	
ha			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
247.99	40 312	45 468	230.89	275.52	103.63	95.71	+127.26	179.81	
85.50	39 098	39 960	185.77	197.65	283.97	64.66	− 98.20	132.99	
227.12	72 109	70 989	387.15	378.70	149.84	121.30	+237.31	257.40	
229.75	53 441	52 800	342.28	305.90	150.62	144.59	+191.66	161.31	
153.53	48 366	47 314	286.97	263.86	173.26	134.01	+113.71	129.85	
—	—	48 402	—	203.94	—	233.86	—	— 29.92	
—	—	57 093	—	260.37	—	367.83	—	—107.46	

iden Güter mit zusammen 2383.42 ha sind erst zum Theil aptirt, zum r Aptirung begriffen, so daß sie sich zwar im Uebergangsstadium zur aber noch in rein extensivem Betriebe befinden. Ihre Erträge sind aufgeführt.

baunutzen ist berechnet bei Außerbetrachtlassen der allgemeinen Kosten er Kosten der Gespannleistung.

Der Pachtertrag der Obstbäume belief sich auf 5948 ℳ gegen 4169 i Vorjahre, der Ertrag aus dem Verkauf von Obstbäumen u. s. w. auf 25 957 gege 15 274 ℳ, sodaß hier eine erhebliche Ertragsteigerung um 42.9 bez. 69.9 Pc. z verzeichnen ist. Nach den einzelnen Gütern stellte sich der Ertrag auf Osdo 3710 bez. 4241, Großbeeren 270 bez. 4766, Sputendorf 100 bez. —, Falkenber 1100 bez. —, Malchow 506 bez. 16 903 und Blankenburg 262 bez. 47 ℳ. A 31. März 1894 waren in den Alleen 106 821 Obstbäume im Werthe v 420 954 ℳ, 6979 Wildlinge im Werthe von 22 737 ℳ, in den Baumschule 97 334 Obstbäume im Werthe von 48 718 ℳ und 2956 Wildlinge im Werth von 477 ℳ.

Der Viehstand betrug am 31. März 1894 bez. 1893: 286 bez. 275 Pferd 718 bez. 648 Ochsen, 96 bez. 230 Kühe. An Milch wurde pro Kuh und Ta gewonnen in Osdorf 11.87, Großbeeren 9.00, Malchow 9.20 und Blankenfeld 5.48 Liter; das Liter Milch wurde in Osdorf für 12, Großbeeren 10, Malcho 14 und in Blankenfelde für 11 Pfennig verwerthet. An Dünger wurden producir 120 202 Metercentner, an Jauche 2724½ Faß, so daß sich die Einnahme hierau auf 45 344.10 bez. 1431.38 ℳ stellt.

Bei dem Verkauf von 267 Ochsen ergab sich ein Verlust von 10 646.31 ℳ oder 39.87 ℳ durchschnittlich, von 193 Kühen ein Verlust von 19 305.80 ℳ od 100.03 ℳ, während die Schafheerde von Gütergotz (7 Stück) ohne Gewinn un Verlust aufgelöst wurde.

Die culturtechnischen Meliorations-Arbeiten bestanden vorwiegend in de Drainirung der neueren Rieselfelder in Kleinbeeren 23 ha, Ruhlsdorf 166 ha Sputendorf 95 ha, Hellersdorf 170 ha, Falkenberg 16 ha und Blankenfeld 125 ha, sowie jetzt erst aptirter Flächen im Administrationsbezirk Falkenberg. I Osdorf 40 ha, Malchow 48 ha und Rosenthal 7 ha machten Functionsstörunge Reparaturen der Drainage nothwendig. Das allmähliche Fortschreiten und de heutige Stand der Drainage ergiebt sich aus nachstehender Tabelle.

Rieselfeld	Es waren überhaupt drainirt am 1. April									
	1890		1891		1892		1893		1894	
	aptirte Flächen	nicht aptirte Flächen	aptirte Flächen	nicht aptirte Flächen	aptirte Flächen	nicht aptirte Flächen	aptirte Flächen	nicht aptirte Flächen	aptirte Flächen	nicht aptirt Flächen
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Osdorf . .	870.20	25.10	870.20	25.10	870.20	25.10	875.95	25.10	875.95	25.10
Großbeeren	559.60	14.45	563.60	14.45	563.60	14.45	563.60	14.45	563.60	14.45
Kleinbeeren	—	—	—	—	75.00	—	255.00	20.00	278.00	20.00
Ruhlsdorf .	—	—	—	—	—	—	83.00	—	249.00	—
Sputendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	95.00	—
Falkenberg .	694.86	0.30	694.36	0.30	713.86	0.30	713.86	0.30	729.86	0.30
Hellersdorf .	—	—	—	—	—	—	90.00	—	260.00	—
Malchow . .	964.77	31.62	981.77	31.62	991.77	31.62	992.52	31.62	992.52	31.62
Rosenthal .	—	—	121.84	—	281.84	—	487.84	—	612.84	—
Zusammen	3088.93	71.47	3231.77	71.47	3496.27	71.47	4061.77	91.47	4656.77	91.47

Hierbei wurde die Zahl der Drainmündungen um 614 erhöht, so daß am 31. März 1895 im ganzen 3841 vorhanden waren, und zwar in Osdorf 421, Großbeeren 326, Kleinbeeren 258, Ruhlsdorf 208, Hellersdorf 264, Malchow 909, Falkenberg 624, Rosenthal-Blankenfelde 769 und Sputendorf 62.

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Am 31. März 1894 betrug die Anleiheschuld 88 172 586 ℳ, sie hat sich also im Etatsjahr 1893/94 um 2 397 353 ℳ erhöht. Von diesem Betrage sind

1 268 153 ℳ zur Fortführung der Bauten in dem R.-S. I. bis XII., 1 517 890 ℳ als Kaufgeld für Rieselfelder, 646 787 ℳ zu deren Aptirung und Drainirung, 164 822 ℳ zu Hoch- und Wegebauten ꝛc. auf denselben und 56 662 ℳ zur Verzinsung verwendet worden. Hinzu tritt der Antheil am Cursverlust bei Veräußerung der Anleihe von 1890 und 1892 mit 102 471 ℳ; zusammen also 3 756 795 ℳ; dagegen geht ab der Schuldentilgungsbetrag für 1893/94 von 1 359 441 ℳ.

Nach der Volkszählung vom December 1890 entfielen auf ein Grundstück in Berlin durchschnittlich 72.9 Einwohner. Legen wir diesen Satz zu Grunde, so würde sich bei 22 661 Grundstücken die fictive Einwohnerzahl auf 1 651 987 ergeben. Danach würde von der Gesammtschuld der Canalisationsverwaltung im Betrage von 88 229 786 ℳ auf den Kopf der betheiligten Bevölkerung die Summe von 53.41 ℳ und zwar 36.11 ℳ für die Canalisationszwecke und 17.30 ℳ für die Rieselfelder kommen. (Die entsprechende Berechnung der Canalisationsverwaltung beruht auf einer unrichtigen Durchschnittszahl.)

Ueber die Anleiheschulden für die Canalisationswerke und Rieselfelder am 31. März 1894 giebt die nachstehende Tabelle Auskunft:

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt ℳ	Radialsysteme ℳ	Rieselfelder ℳ
ur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen und			
Ausführ. d. Bauten d. Pumpstat., Canäle u. Druckrohre	58 704 960	58 704 960	—
aufgeld für die Rieselfelder	17 351 351	—	17 351 351
ptirungs- und Drainirungskosten der Rieselfelder	11 217 324	—	11 217 324
erschiedene Ausgaben für die Rieselfelder-Hoch- und Wegebauten, Beitrag zur Regulirung der Nuthe ꝛc.	2 044 039	—	2 044 039
runderwerbungs- und Bau-Kosten überhaupt	89 317 674	58 704 960	30 612 714
ierzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen*	10 531 311	8 841 861	1 689 450
wie Cursverlust nach Abzug des Cursgewinnes*	771 495	521 910	249 585
Summe d. a. Anleih. bis 31. März 1894 entnomm. Betr.	100 020 480	68 068 731	32 551 749
iervon sind bis 31. März 1894 getilgt	12 447 894	8 420 823	4 027 071
Mithin betrug am 31. März 1894 die zu verzinsl. Anleihesch.	88 172 586	59 647 908	28 524 678
ierzu Hypothekenschuld auf Falkenberg**	75 000	—	75 000
iervon die hypothek. eingetragenen zu 4 Pc. verzinslich. Restkaufgelder für die Kruggrundstücke			
in Kleinbeeren	7 800	—	7 800
in Falkenberg	10 000	—	10 000
Gesammtschulden der Canalis.-Verwalt. am 31. März 1894	88 229 786	59 647 908	28 581 878

* Die Bauzinsen, die Cursdifferenz sowie der Tilgungsbetrag sind Mangels eines anderen Maaßstabes nach dem Verhältniß der Antheile an den aufgewendeten Capitalien auf die Canalisationswerke einerseits und die Rieselfelder anderseits vertheilt worden.

** Zu 5 Pc. verzinslich und bei Lebzeiten der derzeitigen Inhaberin nicht kündbar.

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern im Kalenderjahr 1893.

Die nachstehenden Tabellen sind in dem Statistischen Amt aus den von den Gutsverwaltungen eingesandten Karten zusammengestellt. Die gemeldeten Krankheitsfälle beziehen sich nur auf diejenigen Personen, welche Anspruch auf freie ärztliche Hülfe von Seiten der Stadt haben.

Im entsprechenden Rieseljahre kamen auf die Flächen dieser 14 Rieselgüter 64.6, 20.0, 15.4, —, —, 17.5, 12.7, 78.6, —, 28.8, 26.7, 25.4, 42.7 und 30.3, zusammen 362.7 Berieselungen, so daß der Rieselbetrieb die Stärke hatte, als ob eine einmalige Berieselung stattgefunden hätte auf einer Fläche von 25 907.70, 2932.46, 1201.94, —, —, 2438.75, 827.91, 17 681.87, —, 5708.00, 8040.11, 5175.00, 22 453.00, 3479.00, zusammen 95 845.74 Hektar.

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	October	November	December	Ueberhaupt	Darunter Erkrankte im Alter über 15 Jahr. m.	w.	bis 15 J.	In Betracht kommende Bevölkerung im Durchschnitt der Monate *M.	Fr.	Kd.	Größe der berieselten Fläche ha
Osdf., Heinersdorf 2c.	8	8	12	8	5	8	16	15	7	8	5	11	111	46	18	47	266	116	92	4 887.
Großbeer., Neubeer.	8	3	4	3	8	4	5	12	9	13	10	11	90	12	15	63	284	52	95	1 863.
Kleinbeeren	2	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1	4	10	1	6	3	26	28	40	953.
Schenkendorf	1	1	3	—	—	2	—	—	—	—	1	4	12	—	—	12	20	20	36	noch nic berieselt
Gütergotz**	.	.	.	.	.	.	.	1	—	—	—	5	6	3	1	2	25	23	25	
Sputendorf u. Brwrk.	2	—	4	1	—	3	3	3	3	6	3	3	31	—	1	30	25	26	39	1 704.
Ruhlsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	16	11	20	781.
Blankenfelde, Rosthl.	12	13	15	6	7	8	8	14	12	6	14	8	123	21	42	60	115	34	28	3 029.
Möllersfelde	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	3	6	2	1	3	58	12	9	noch nic berieselt
Blankenburg	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	6	—	3	3	57	17	4	2 384.
Malchow	4	2	3	—	1	1	4	7	—	—	2	3	27	1	9	17	144	61	58	3 619.
Wartenberg	4	3	—	3	—	—	3	4	2	4	9	4	36	17	8	11	129	47	49	2 395.
Falkenberg	6	4	1	6	8	3	2	3	6	3	1	33	76	33	15	28	223	45	55	6 056.
Hellersdorf	2	2	—	—	6	—	4	2	1	2	5	9	33	6	9	18	24	27	48	1 386.
Zusammen	50	37	43	27	35	31	47	62	42	42	54	98	568	142	128	298	1432	562	651	29 061.

* Darunter durchschnittlich 984 Häuslinge. ** Kommt erst seit August in Rechnung.

Krankheiten und Sterbefälle auf den Rieselgütern.

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)	Erkrankte: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	im Alter bis 15 J. m.	w.	über 15 J. m.	w.
Masern	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	1	19	26	14	12	—	—
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	1	2	—	—
Scharlach-Diphtherie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
Windpocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
Rose	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	1	1	2
Rachen- und Mandelbräune	1	—	—	—	+2	—	—	—	4	4	—	—	11	4	7	—	—
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	1	—	—	+4	1	5	3	3	17	6	11	—	—
Grippe	3	1	2	1	—	—	—	1	—	—	15	34	57	4	5	25	23
Mumps	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	2	—	—	—
Kaltes Fieber	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—
Acut. Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	1	—
Syphilis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Wurmkrankheiten	—	—	1	—	1	2	—	1	—	2	—	4	11	3	8	—	—
Schwämmchen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Krätze	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	—	5	—	1	3	1
Erfrierung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1
Quetschungen, Contusionen	1	3	—	1	—	1	1	1	—	—	—	1	9	1	—	7	1
Wunden aller Art	—	2	1	1	—	—	2	—	—	—	1	1	8	2	2	3	1
Lebensschwäche d. Neugebor.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	1	1	—	—	—
Zahnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
Englische Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—
Abzehrung der Kinder	—	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—
Drüsenabzehrung	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	4	2	1	1	—
Krebs und Geschwülste	+1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	1	—
Kropf	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Blutmangel	—	1	1	1	1	2	1	—	—	—	1	—	8	—	4	—	4

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)	Erkrankte: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	im Alter bis 15 J. m.	bis 15 J. w.	über 15 J. m.	über 15 J. w.
Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Sonst. Störung. der Ernähr.	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	3	1	1	1	—
Blutschwärsucht	2	—	—	+1	—	—	—	+2	1	—	—	1	7	3	2	2	—
Zellgewebe-Entzündung	1	—	1	2	—	+2	2	1	1	—	2	[3]3	15	1	4	7	3
Panaritium	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	2
Nabelentzündung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Sonst. Krankheiten d. Haut, dav. 12 Fälle von Ekzema	1	2	—	—	1	—	1	4	3	1	1	4	18	3	11	2	2
Geschwüre aller Art	—	—	—	1	—	—	—	[1]2	—	1	1	—	5	1	1	1	2
Muskelentzündung	—	—	—	2	—	—	2	1	1	2	1	—	9	2	–	2	5
Knochen- und Gelenkentzünd.	—	1	1	1	1	–	1	1	1	—	—	—	7	2	2	3	—
Rheumatismus u. s. w.	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	5	—	—	5	—
Verrenkung, Brüche	1	—	—	1	1	1	—	1	2	—	—	—	7	1	—	5	1
Krkh. d. Zähne u. d. Zahnfleisch.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Herzlähmung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Venenkrankheit	—	-	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	-	—	1	—
Gehirnschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	1	—	—	1	—
Geisteskrankheit	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Rückenmarklähmung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Fallsucht, sonstige Krämpfe	—	—	1	1	—	—	—	1	2	1	—	1	7	—	—	2	5
Neuralgie	3	2	—	—	1	1	1	—	—	—	2	1	11	—	—	8	3
Hysterie	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	-	—	—	3
Augenkrankheiten	1	1	1	1	—	1	4	3	2	—	2	1	17	2	5	6	4
Kehlkopfentzündung	1	—	1	—	—	1	—	—	1	2	—	—	6	3	1	1	1
Acute Bronchitis	11	6	19	3	2	6	2	6	1	[1]6	6	6	74	23	28	13	10
Chron. Bronchialkatarrh	—	—	—	1	—	2	—	1	2	—	2	—	8	2	4	2	—
Lungenentzündung, acute	3	+2	+2	1	3	6	—	+2	—	1	—	—	20	7	8	3	2
Lungenschwindsucht	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
Lungenblutsturz	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Lungenemphysem	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Brustfellentzündung	—	3	1	—	—	—	—	2	—	+1	—	—	7	2	2	3	—
Nasenkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Halsentzündung	6	1	2	2	4	—	9	3	4	4	3	5	43	14	15	4	10
Unterleibsentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—
Brüche	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	2	—
Darmverschluß	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Magenkatarrh	3	4	3	—	2	1	1	+4	4	1	1	—	24	6	8	3	7
Gastrisches Fieber	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Magengeschwür	2	1	—	1	—	—	2	+2	1	—	1	3	13	—	—	2	11
Bluterbrechen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Durchfall	—	—	—	—	+1	—	‡12	3	—	—	—	—	16	7	3	5	1
Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	1	—	1
Magen-Darmentzündung	1	—	—	—	1	1	+1	2	—	—	1	1	8	2	2	2	2
Sonst. Unterleibskrankheiten	2	—	—	—	1	1	—	1	—	3	—	1	9	4	1	2	2
Gallensteine	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gelbsucht	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	1	1	1	—
Dysuria	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Nierenentzündung	—	1	—	—	—	—	—	+1	1	—	—	—	3	—	—	2	1
Fehlgeburt u. s. w., Entbindg.	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1	5	—	—	—	5
Gebärmutterblutung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Weißer Fluß	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	3
Anomalien der Menstruation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	—	—	1	—	—	1	—
Zusammen	50	37	43	27	35	31	47	62	42	42	54	98	568	137	161	142	128

Ein + bedeutet die Zahl der Fälle, welche mit dem Tode endeten.

18 Personen erkrankten im Laufe des Jahres nochmals an derselben Kra heit, von diesen 4 außerdem noch an einer zweiten Krankheit. 49 Person erkrankten an einer zweiten, 13 an einer dritten und 1 an einer vierten Krankhe 3 Personen erkrankten dreimal an derselben Krankheit. — 12 im Jahre 18 notirte Erkrankungen waren am Schlusse des Jahres noch nicht geheilt (dieselb sind in vorstehender Tabelle mit kleinen Ziffern bezeichnet). — In 43 Fällen fehl weitere Angaben über den Ausgang der Krankheiten, von diesen wurden währe der Krankheit 34 (Häuslinge) nach Rummelsburg und 6 nach Krankenhäusern g bracht. — 29 Personen wurden nicht geheilt, nur gebessert.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Die Anlagen der Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg sind in Folge Beschleunigung der Arbeiten aus Anlaß der Choleragefahr in dem Berichtsjahr zur Hälfte des ursprünglichen Planes fertig gestellt und am 4. Juli bez. 4. Octo dem Betrieb übergeben. In Folge dessen wurde der Betrieb des Wasserwerkes Stralau Thor eingeschränkt und mit dem 6. November gänzlich eingestellt (siehe Tabelle S. 161), wenn es auch zur Reserve für die heiße Jahreszeit vorläufig noch stehen bleibt. Für das dritte Viertel der Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg si die endgültigen Entwürfe und Kostenanschläge vollendet und genehmigt, so daß ihrer Ausführung begonnen werden kann.

Die Zahl der an das Berliner Rohrsystem angeschlossenen Grundstücke betr zu Anfang des Etatsjahres 22 638, am Schluß 23 042, die Vermehrung also 4 oder 1.78 Pc. Von 76 angeschlossenen Grundstücken war aus verschiedenen Ursach am Jahresschlusse das Wasser abgesperrt. Die Zahl der mit städtischem Leitung wasser versorgten Einwohner (jedes Grundstück nach dem Resultat der Volkszählu von 1890 zu 72.9 Einwohnern gerechnet) hat sich nach der Schätzung der Wass werksverwaltung auf 1 674 221 also um 28 795 oder 1.75 Pc. vermehrt. Abnehmer, mit Ausnahme von 140 öffentlichen Bedürfnißanstalten, erhalten Wasser durch Wassermesser.

Ein anschauliches Bild von der Zunahme der an die Wasserleitung angeschlosse Berliner Grundstücke gewährt eine Vergleichung mit der Zahl aller bebauten Grun stücke, wie sie die nachstehende Tabelle bietet. Es sind hierbei die alljährlichen hebungen für die Miethsteuer zu Grunde gelegt, da eine exacte Fortschreibung Grundstücke nicht vorhanden ist; zudem weichen die Zahlen der Miethsteuer-Verwaltu (namentlich 1890) von den durch die Volkszählungen ermittelten nur wenig ab.

Jahr	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	18
Zahl der Grundstücke	20 080	20 281	20 428	20 835	21 032	21 262	21 974	22 372	22 796	23 114	23
darunter angeschlossen	17 654	18 216	18 659	19 123	19 775	20 403	21 038	21 598	22 180	22 638	23
unter 100 Grundstücken waren angeschlossen	88.[illegible]	89.[illegible]	91.[illegible]	92.[illegible]	94.[illegible]	95.[illegible]	95.[illegible]	96.[illegible]	97.[illegible]	97.[illegible]	9

Welche Wassermassen bei Annahme von 90 Pc. durchschnittlichem Wirkun grade der Pumpen in den einzelnen Monaten dieses Etatsjahres sowie in den 5 v [illegible] Jahren in die Stadt und in jede der beiden Zonen des Vertheilun [illegible] geliefert sein würden, ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Es hatten demnach die Tegel Charlottenburger Anlagen 56.17 Pc. ge [illegible] Pc. im Vorjahre, das Stralauer Werk 19.[illegible] Pc. gegen 33.18 Pc. [illegible] Müggelsee-Lichtenberg 2[illegible] Pc. des Bedarfs der gesammten Stadt gedeckt. [illegible] der geforderten Wassermenge entfielen 83.26 Pc. auf die untere Stadt und [illegible] Pc. auf die sogenannte Hochstadt gegen 84.[illegible] und 15.95 im Vorjahre. [illegible]

Wasserquantum der Hebestation (reducirt auf 90 Pc.)					Wasserverbrauch in der		Gesammt-verbrauch der Stadt in cbm
	Charlottenburg	Lichtenberg Müggelsee	Belforter Straße	Tempelhofer Berg	unteren Zone des Rohrsystems in cbm	oberen Zone des Rohrsystems in cbm	
376	2 314 740	—	534 718	24 653	2 804 245	559 371	3 363 616
291	2 405 788	—	622 256	30 601	3 093 222	652 857	3 746 079
499	2 362 527	—	670 008	34 822	3 297 196	704 830	4 002 026
336	2 372 647	396 092	695 556	32 854	3 398 665	728 410	4 127 075
312	2 328 102	675 446	668 356	32 928	3 373 876	701 284	4 075 160
307	2 237 482	581 076	582 707	24 499	3 060 959	607 206	3 668 165
356	2 132 820	1 192 854	545 778	21 642	2 972 910	567 420	3 540 330
208	1 855 551	1 224 328	472 708	16 752	2 598 627	489 460	3 088 087
	1 343 147	1 690 506	469 288	14 900	2 549 465	484 188	3 033 653
	1 341 333	1 725 281	478 874	15 440	2 572 300	494 314	3 066 614
	1 351 270	1 426 397	438 546	14 644	2 324 477	453 190	2 777 667
	1 333 450	1 799 310	505 638	19 928	2 607 194	525 566	3 132 760
985	23 378 857	10 711 290	6 684 433	283 663	34 653 136	6 968 096	41 621 232
22	26 753 800	—	6 190 621	194 634	33 650 667	6 385 255	40 035 922
36	25 139 611	—	5 458 667	137 541	30 783 539	5 596 208	36 379 747
76	24 434 846	—	4 882 900	137 874	30 390 248	5 020 774	35 411 022
080	23 468 848	—	4 627 941	102 112	30 040 775	4 730 053	34 770 828
373	21 543 877	—	4 155 288	28 734	27 436 728	4 184 022	31 620 750

urden verbraucht	1891/92 cbm	1892/93 cbm	1893/94 cbm	Promille des Gesammt-verbrauchs
en Betrieb	267 640	296 533	286 596	6.89
t Wassermesser:				
110 öffentliche Garten-Anlagen Schmuckplätze	167 329	264 986	312 752	7.51
Reinigung von 4 Denkmälern	299	261	309	0.01
Speisung der 15 öffentlichen ingbrunnen	433 180	702 079	724 165	17.40
7 Bedürfnißanstalten	11 950	9 754	8 007	0.19
die Militär-Telegr.-Station am sdamer Platz	160	200	40	0.00
die allgemeine Canalisation .	1 115 880	1 306 450	1 474 540	35.43
lbschätzung:				
Spülung der Rinnsteine . . .	80 497	82 056	69 631	1.67
Feuerlöschzwecke	2 488	4 382	8 408	0.20
Straßenbesprengung	820 605	1 115 083	1 143 760	27.48
Bewässerung der Bäume in den aßen	18 122	23 927	30 771	0.74
143 Bedürfnißanstalten . . .	712 056	745 620	765 237	18.39
29 Urania-Säulen	—	7 600	10 080	0.24
Verlusten durch Leckage, Minder-abe der Wassermesser 2c. . . .	645 697	1 028 225	957 316	23.00
r öffentl. Zwecke unentgeltl. gelief.	4 008 263	5 290 603	5 505 016	132.26
hlung geliefert	32 103 844	34 448 786	35 829 620	860.85
Summe I. bis III. . .	36 379 747	40 035 922	41 621 232	1000.00

1888/89 ist der Gesammtwasserverbrauch von 31 620 750 cbm auf 41 621 232 cbm also um 10 000 482 oder 31.62 Pc. gestiegen, während die Steigerung gegen das Vorjahr in den einzelnen Jahren betrug 9.96, 1.80, 2.45, 9.13 und zuletzt nur 3.81 Pc., die der Abnehmer 3.11, 2.66, 2.71, 2.43 und nur 1.75 Pc.

Ueber die Art des Wasserverbrauchs giebt die zweite Tabelle (S. 161) Aufschluß. Danach wurden 860.85 Pm. des Gesammt-Wasserverbrauchs gegen Zahlung an Private und nur 132.26 Pm. für öffentliche Zwecke und unentgeltlich geliefert, während die restirenden 6.89 Pm. im eigenen Betriebe Verwendung fanden.

Der von der Verwaltung der Wasserwerke geschätzte*) durchschnittliche Wasserverbrauch pro Kopf und Tag ist im Berichtsjahr gleichfalls von 67.13 auf 68.48 Liter für die ganze Stadt gestiegen; für die „untere Stadt" stellt sich das Anwachsen von 66.74 auf 67.71, für die „obere Stadt" von 69.26 auf 75.25 Liter.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit haben folgenden Umfang gehabt:

Tagesverbrauch	Datum	Wasserverbrauch der ganzen Stadt		unteren Stadt		oberen Stadt		Geschätzter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der ganzen Stadt	unteren Stadt	oberen Stadt
		cbm	Pc.	cbm	Pc.	cbm	Pc.	Liter	Liter	Liter
Maximum . .	17. Juni	154 302	135	127 213	134	27 089	142	93.09	91.05	104.00
Jahresdurchsch.	—	114 031	100	94 940	100	19 091	100	68.48	67.71	75.25
Minimum . .	26. Decbr.	77 898	68	65 400	69	12 498	65	46.54	46.45	47.02

Außer den laufenden kleineren Reparaturen (24 Rohrbrüchen, 36 Fugendichtungen, 527 Ergänzungen an den Hydranten und Schiebern) und 1011 Veränderungen im Rohrsystem ist im Berichtsjahr der Zuführungsrohr-Strang Lichtenberg-Berlin mit Zubehör und die Anschlußröhren nach Neu-Weißensee an größeren Arbeiten vollendet. In Folge dessen ist das Rohrsystem um 39 622.4 m Rohr, 288 Schieber, 99 Hydranten, 2 Rückschlagventile und 9 Luftventile vergrößert worden, sodaß es am Schluß des Etatsjahres aus 778 311.9 m Rohr, 2936 Schiebern, 4924 Hydranten, 2 Rückschlagventilen und 37 Luftventilen bestand. — An den 23 042 Anschlüssen zur Abgabe von Wasser waren 2916 Reparaturarbeiten, auf 100 Anschlüsse also 12.66 Reparaturen erforderlich; im ganzen sind durch die Werkstatt 7574 Ergänzungs- und Unterhaltungsarbeiten ausgeführt worden. Am Schluß des Etatsjahres waren 23 229 Wassermesser im Betrieb; im Laufe des Jahres wurden 5175 oder 22.58 Pc. ausgewechselt und 58 oder 0.25 auf Antrag der Wasserabnehmer neu geprüft. — Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestationen ist seit dem Vorjahre von 18 040 349 kg auf 17 982.7 t gefallen, die Leistungsfähigkeit der Maschinen von 2 677 309 auf 2 567 550 Millionen-Kilogramm-Meter, also um 4.1 Pc. Im Vorjahre war beides gestiegen, und zwar um 8.55 bez. 11.73 Pc.

Infolge der erheblichen Vermehrung der Ausgaben für Amortisation und Zinsen, die durch die Erweiterungsbauten Müggelsee-Lichtenberg einerseits und die vorläufige Unverwerthbarkeit des unbenutzten Materials und Terrains am Stralauer Thor anderseits verursacht ist, haben sich die Selbstkosten für 1 cbm Wasser von 0.10614 auf 0.11195 ℳ erhöht; der erzielte Verkaufspreis belief sich auf 0.16852 ℳ für 1 cbm. Bezüglich der Einzelabrechnung sowie des finanziellen Gesammtergebnisses der Wasserwerke s. Abschnitt XII., 7 b (Titel II.).

*) Der Schätzung im Bericht der Verwaltung der Wasserwerke ist die oben nach Grundstücken berechnete Bevölkerungsziffer von 1 674 200 zu Grunde gelegt; der Vergleich mit der durchschnittlichen Bevölkerungszahl für die beiden letzten Etatsjahre ergiebt dagegen einen Tagesdurchschnitt von 68.26 für 1892/93 und von 67.04 Liter für 1893/94.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

ünstigen Geschäftsverhältnisse in Industrie und Handwerk, die Ein- Bauthätigkeit in Berlin, die Vermehrung der gassparenden Intensiv- brenner auf Kosten der Argand- und Schnittbrenner (Intensiv- 23 966 rjahr + 1669, Auer- 30 239, + 17 265, Argand- 229 245, — 6394), er die Concurrenz des elektrischen Lichtes hat trotz der Ausdehnung betriebes der Gasanstalten auf Reinickendorf (144 858 cbm Gas- d Pankow (192 484 cbm) den Abschluß der städtischen Gaswerke im em ungünstigen gestaltet. Ueber die Vertheilung des Gasverbrauchs chen und englischen Werke und das nach Stadttheilen sehr verschieden gen des elektrischen Lichtes giebt die nachstehende Tabelle Aufschluß.

Gasverbrauch in cbm						Elektrische Lampen				
n en n	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	aus den englischen Gas-anstalten	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	überhaupt	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	Bogenlampen	Glühlampen	Motoren und Apparate	in Gasflamm. umgerechnet	Veränderung in Pc. gegen 1892/93
74	−4.2	7 292 163	+ 1.8	14 497 537	−1.2	2634	60 917	225	76 946	+ 5.3
11	−3.8	9 646 470	− 5.1	15 377 481	−4.7	2541	51 303	172	66 721	+10.6
16	−1.6	5 128 979	+ 9.8	9 675 495	+4.2	386	19 223	74	21 613	+68.6
68	+0.7	2 040 298	−18.9	7 966 766	−5.2	588	7 918	6	11 452	+41.1
73	+1.9	—	—	6 225 373	+1.2	139	2 510	—	3 344	+20.2
46	−3.5	3 348 534	+10.5	14 982 780	−0.7	937	12 151	76	17 849	+28.7
47	+0.7	1 372 041	− 2.1	10 653 388	+0.3	397	6 474	8	8 864	− 2.9
31	+0.9	707 719	− 6.4	5 061 750	−0.2	291	4 286	10	6 042	+15.4
45	−1.7	1 607 249	−13.7	5 724 194	−5.4	617	6 443	56	10 201	+19.7
80	+7.6	—	—	5 416 580	+7.6	245	4 026	—	5 496	+14.3
27	+2.3	—	—	5 506 027	+2.3	284	4 804	—	6 508	+ 2.0
89	−1.2	99 788	−32.6	8 426 777	−1.7	726	18 420	40	22 816	+32.0
49	−2.2	—	—	2 740 049	+2.2	147	1 999	—	2 881	+46.4
56	− 0.6	31 243 241	− 1.5	112 254 197	−0.9	9932	200 474	667	260 733	+16.2

ugefügten Procentzahlen gegen das Vorjahr gehen jedoch auf andere en zurück, als im vorjährigen Bericht angegeben waren, die Haupt- nämlich im Vorjahr 129 911 385 cbm, während sie jetzt auf cbm angenommen ist. In Gasflammen umgerechnet beträgt sonach der Bogenlampen 18.38, der Glühlampen 13.17 Pc., so daß die Leucht- handenen elektrischen Lampen sich auf 28.18 Pc. der Leuchtkraft der on den städtischen Anstalten versorgten Privatflammen beläuft, gegen jahre.

e Verhältnisse der Imperial Continental Gas-Association giebt die Tabelle genügende Auskunft. 3 269 672 cbm oder 10.5 Pc. des an- sbedarfs wurden zu anderen Zwecken als zur Beleuchtung verwendet. städtischen Gaswerken sind Veränderungen insofern vorgekommen, als Gasanstalt Schmargendorf am 15. October 1893 (vorläufig nur in ursprünglich geplanten Größe) dem Betriebe übergeben wurde, und er 2 in der Fichtestraße wegen mehrerer Risse seit August 1893 außer ßt werden mußte.

duction der städtischen Gaswerke betrug 102 859 000 cbm (im Vor- 4 000 cbm), so daß zwar infolge der Vermehrung der öffentlichen en das Vorjahr in ihrer Höhe eine Zunahme um 335 000 cbm oder etreten ist, gegen 1891/92 aber immer noch ein Fehlbetrag von verbleibt. Davon entfielen auf die Gasanstalt am Stralauer Platz

8.14 Pc., auf die Gasanstalt in der Gitschiner Straße 27.97 Pc., in der Danziger Straße 30.36 Pc., in der Müllerstraße 29.62 und in Schmargendorf 3.91 Pc. Für die einzelnen Vierteljahre vertheilt sich der Gasverbrauch so, daß auf April/Juni 15.4 Pc., Juli/September 16.6, October/December 36.0 und Januar/März 32.0 Pc. entfallen. Die Tagesstunden (4823 Tagesstunden von der Zeit des Auslöschens der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet gegenüber 3961 Nachtstunden) erforderten nach Quartalen 35.8 Pc., 36.1 Pc., 17.0 Pc., 19.8 Pc., durchschnittlich 24.0 Pc. (gegen 23.4 im Vorjahre); die Nachtstunden 64.2 Pc., 63.9 Pc., 83.0 Pc., 80.2 Pc., durchschnittlich 76.0 Pc. (76.6).

Die Gesammtzahl der mit dem städtischen Rohrsystem verbundenen Flammen war 949 333 gegen 917 818 im Vorjahre, also Zunahme um 31 515 oder 3.43 Pc., davon waren öffentliche 23 446 (+ 5.84), Privatflammen 921 293 (+ 3.30) Flammen auf den Anstalten und in den Bureaux 74 594 (+ 19.63).

Die Gesammt-Gasabgabe der städtischen Werke betrug 102 808 000 cbm gegen 102 432 000 im Vorjahre, davon für die öffentliche Beleuchtung 15 511 558 cbm (14 735 094), für den Bedarf der Anstalten u. s. w. 947 029 cbm (892 112), für den Privatgebrauch zu Beleuchtungszwecken 73 217 025 cbm (74 294 866), für den Privatgebrauch zu gewerblichen Zwecken u. s. w. 8 519 025 (7 706 941), für nicht aufzuführendes und daher als Verlust zu rechnendes Gas 4 613363 cbm oder 4.49 Pc. der Gesammtgasabgabe.

Der Bedarf für öffentliche Beleuchtung ist also um 5.27 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch von 15.09 auf 15.80 Pc., durch Zunahme der öffentl. Flammen um 5.84 Pc. gestiegen, der Bedarf der Anstalten hat sich um 6.15 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch von 0.91 auf 0.96 Pc. erhöht; in gleicher Weise ist auch der Privatverbrauch zu gewerblichen u. s. w. Zwecken um 10.54 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch von 7.90 auf 8.68 Pc. gewachsen, hauptsächlich durch die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Gaskraftmaschinen, so daß am 1. April 1894 1123 Gaskraftmaschinen mit 5144.75 Pferdekräften (4.58 pro Maschine) gezählt wurden. Dagegen zeigt der Gasbedarf zu privaten Beleuchtungszwecken einen erheblichen Rückgang um 997 841 cbm oder 1.34 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch von 76.10 auf 74.56, so daß trotz der beträchtlichen Zunahme des Gasverbrauchs für gewerbliche Zwecke sich die Gesammt-Gasabgabe gegen das Vorjahr um 265 757 cbm oder 0.32 Pc. verringert hat.

Es ergiebt sich sonach mit Berücksichtigung der Verbrauchsquote bei der Englischen Gesellschaft pro Kopf der Bevölkerung ein Gasverbrauch von 77.33 cbm gegen 78.93 im Vorjahre, während sich die Gas-Production pro Kopf auf 80.97 cbm gegen 82.88 im Vorjahre stellt.

Dagegen zeigt der Petroleumverbrauch nach dem Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft eine bedeutende Zunahme; die Einfuhr hat sich von 79 975 t auf 85 118 t à 1000 kg also um 6.43 Pc. erhöht.

Zur Herstellung des Gases wurden 361 230 t Kohlen gebraucht, gegen 358 237 t im Vorjahre, um 2993 t oder 0.8 Pc. mehr; die Gasausbeute aus 1 t Kohle mit 284.7 cbm ist gegen die des Vorjahres mit 286.3 infolge eines Kohlenbrandes in der Müllerstraße und der Neueinrichtung der Anstalt Schmargendorf gesunken.

Die Zahl der Retorten-Betriebstage ist von 378 295 auf 376 592, die Zahl der Chargirungen von 2 269 770 auf 2 259 458 gefallen, die Gasausbeute jeder Retorte pro Tag ist dagegen von 271.02 cbm auf 273.1 cbm gestiegen. Die Reinheit und Leuchtkraft des Gases hat nach den regelmäßig stattfindenden Untersuchungen keine Veränderung erfahren.

Das Rohrnetz hatte zu Anfang und Ende des Jahres abzüglich der Zuleitungen zu den Privatleitungen in den Häusern und zu den öffentlichen Straßenlaternen eine Länge von 799 763 m bez. 831 559 m und zwar am Schluß 1270.91 m mit mehr und 704 468 m mit weniger als 30 mm Durchmesser. Der

alt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zu-
h den Häusern ist am Schluß des Jahres bei Röhren von über 300 mm
34 800.15 cbm, bei Röhren mit unter 300 mm Durchmesser 11 665.72 cbm
6 465.87 gegen 44 709.76 cbm am Jahresanfang. Doch ist (auch in
es Vorjahres) die Rohrleitung der Gasbereitungsanstalt in Schmargen-
nals noch nicht in Betrieb genommen war, mit einbegriffen.
dichtheiten an Muffen und Rohrverbindungen haben sich gegen das
1693 auf 2711 erhöht, die Rohrbrüche von 50 auf 46, die Ver-
nd Versackungen von 15 auf 6, die vergeblichen Aufgrabungen von 28
ngert.
ch der financiellen Ergebnisse verweisen wir auf die ausführliche Tabelle
XII., 7b Titel I.; zu erwähnen ist, daß trotz der außergewöhnlich
- und Ammoniakwasserpreise die Gesammteinnahmen von 12 991 761.36
921.79 ℳ, also um 66 839.57 ℳ oder 0.51 Pc. gefallen sind.

7. Feuerlöschwesen.

richt bezieht sich diesmal auf fünfviertel Jahr, die Zeit vom 1. Januar 1893
3 1894, um in Zukunft Berichtsjahr und Etatsjahr gleichlaufend ab-

höheren Beamtenpersonal traten durch den Tod des Branddirectors
änderungen ein, so daß sich der Personalbestand am 31. März 1894
en stellt: 1 Branddirector, 6 Brandinspectoren, 8 Brandmeister, 7 Feld-
erfeuermänner und Obermaschinisten, 323 Feuermänner und 356 Spritzen-
Beamte im Bureau-, 32 im Telegraphendienst. Bestrafungen fanden
arunter 1 Kündigung, 2 sofortige Entlassungen, 103 Strafarbeiten,
en und 12 Arreststrafen. — An Kranken wurden aus dem Vorjahr
55, es traten neu hinzu 622, davon im Dienst erkrankt 92, im Dienst
, so daß im Ganzen 677 oder 77.2 Pc. des Bestandes in Behandlung
usammen 27 018 Behandlungstagen (durchschnittlich 39.9 Tage). Ge-
589, es starben 9, 5 an Tuberkulose, 2 an Magenkrebs, 2 ohne
sionirt ꝛc. wurden 23; es verblieben in Behandlung 56. Der höchste
nd fand sich am 30. Januar 1893 und 16. Januar 1894 mit je
oder 9½ Pc. des Bestandes; der mindeste betrug 45, der durchschnitt-

den Samariterdienst der Feuerwehr haben die erste Hülfe gefunden
ige der Feuerwehr und 160 Männer, 71 Frauen, 13 Kinder, zusammen
rsonen, so daß auf die Berichtszeit im Ganzen 324 Samariterdienste

den zur baulichen Unterhaltung alljährlich nothwendigen Reparaturen
ßere Veränderungen auf 4 Kompagnie-, 3 Zug- und 1 Feuerwache vor-

bureaumäßigen wie sonstigen Organisation sind einzelne Aenderungen
n, namentlich wurde die Ausbildung der Spritzenmänner zu Feuer-
tergeführt; dagegen wurde auf Wunsch des Magistrates die nachbarliche
den Vororten erheblich eingeschränkt. Hülfe soll z. B. in Charlotten-
i Gefahr für Menschenleben und Gefährdung der Berliner Weichbild-
hrt werden. An wichtigeren Neueinführungen ist zu erwähnen: Ein-
1336 Storz'scher Kuppelungen für 24 000 ℳ, Beschaffung von
aus Eisenblech für die Harzfackeln, Beschaffung schwarzwollener
he für die Mannschaften, Belegung der Vordersitze auf den Personen-
mit Multonfutter versehene Schutzdecken zum Schutz der Officiere
e Witterung, Ausrüstung der großen Handdruckspritzen mit je einem
r Steckleitern, bessere Art der Verstauung von Hakenleitern auf den

Personenwagen durch neue Einlagen unter den Fußböden, Belegung der Fahrzeuge mit Linoleum, Einführung Dr. Leu'scher Verbandkästen und Vermehrung der subcutanen Spritzen, Abänderung der Saugschläuche, Verwandlung der mehrschläfrigen in einschläfrige Pritschen, Einführung eines neuen Hufbeschlages (geschlossene Eisen mit Taueinlage und Korksohle), wodurch sich der Normalsatz für den Hufbeschlag pro Pferd und Monat von 5.50 ℳ auf 6.50 ℳ erhöht.

Zur Erhöhung und Aufrechterhaltung der Feuersicherheit wurden infolge der großen Brandprobe vom 9. bis 11. Februar 1893 und des Brandes der Centralmarkthalle vom 27. Januar 1893 mehrere neue Maßnahmen getroffen, die Prüfungen feuergefährlicher Betriebe und Lagerungen wurden zum Theil unter Heranziehung der Polizeireviere weitergeführt, die feuerpolizeiliche Besichtigung der öffentlichen wie der privaten Krankenhäuser neu eingeführt. Die Thätigkeit der Schlauchmacherei und Sattlerei, die täglich etwa 8 Stunden arbeitet, blieb dieselbe. Den Arbeitern wird, sofern sie dienstfrei sind, 0.40 ℳ, sofern dies nicht der Fall ist, 0.05 ℳ für die Stunde gezahlt. In der Schneider- und Schuhmacherwerkstätte, den Maschinenwerkstätten, der Stellmacherei und Tischlerei wurden die laufenden Arbeiten durch freie Arbeiter unter einem Werkführer angefertigt.

Der Pferdebestand war 118 mit 2479 Krankheitstagen. Diese 54 Gespanne für den Feuerdienst und die 5 Aushülfegespanne wurden in der zweiten Hälfte des Januar infolge des starken Schneefalles durch 40 Miethpferde (8.30 pro Pferd und Tag) ergänzt. Die Untersuchungen über die Fahrtstrecken, Unfälle nach den Pflasterarten werden von der Verwaltung nicht mehr fortgesetzt.

Der Gesammt-Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich für die Stadt auf 12 031 447 l gegen 2 839 687 l im Vorjahr, der Durchschnittsverbrauch für jeden der 240 Fälle auf 39 369.[illegible] l. Davon wurden außerhalb der Weichbildgränze 1 417 102 l verbraucht. Von der Gesammt-Wassermenge von 12 031 447 l wurden entnommen aus der Wasserleitung 10 783 809 l oder 89.64 Pc., aus offenen Gewässern 1 236 195 l oder 10.[illegible] Pc., aus öffentlichen Brunnen 11 440 l oder 0.09 Pc. Es wurden verbraucht durch die großen Handspritzen 818 360 l (oder 6.80 Pc.), durch die Dampfspritzen 7 753 899 l (64.[illegible] Pc.), direct aus den Hydranten 2 211 550 l (18.[illegible] Pc.) von den aus der Wasserleitung entnommenen 1 078 009 l oder 89.[illegible] Pc. Bei 32 Bränden wurden je [illegible] bis [illegible] l, bei 10 bis 500 000, bei 10 bis zu 1 Million l Wasser verbraucht, bei 1: 1 [illegible] 573, 1: 1 957 372 und 1: [illegible] l. Die Hydranten der Wasserleitung wurden von 4810 auf 4902 vermehrt, die Kesselbrunnen von 563 auf [illegible] vermindert, und die Rohrbrunnen von [illegible] vermehrt, sodaß am 1. April 1894 [illegible] Rohrbrunnen mit eisernen, [illegible] hölzernen und 5 ohne Gehäuse vorhanden waren.

Ueber die Zahl und Art der Brände giebt die nachstehende Tabelle Auskunft:

Jahr	Zahl der Brände	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Sonstige Arbeiten der Feuerwehr	Gemeldete Feuer ohne Alarmirung
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	65	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	85	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	88	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	94	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	94	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

nur die Schornsteinbrände, der blinde Lärm und böswillige Alarm, h die Zahl der gemeldeten Feuer ohne Alarmirung der Feuerwehr mit sind, während dies von 1893 an nicht mehr der Fall ist. Ein Feuer groß" bezeichnet, wenn zu seiner Bekämpfung mindestens 2, als „mittel", ritze in Betrieb gesetzt werden mußte, als „klein", wenn die Benutzung uchleitung überhaupt nicht erforderlich war. Unter 100 Feuern waren 93 65 „Groß-", 11.4 „Mittel-" und 82.1 „Kleinfeuer"; für das erste 94 stellen sich die entsprechenden Sätze auf 3.7 bez. 9.8 bez. 86.5.
Jahre 1893 entfielen von den sämmtlichen 6108 Bränden 1990 oder auf das erste Quartal. Unter der Annahme, daß die Vertheilung der Jahre 1894 für die einzelnen Quartale das gleiche Procentverhältniß werde, würde sich die Zahl der Brände für 1894 auf 5841 stellen. der gemeldeten Brände hat sich demnach gegen das Vorjahr wieder nd zwar für 1893 um 804 oder 15.16 Pc.; dagegen ist ihre Zahl für rtal 1894 gegenüber der entsprechenden von 1893 um 87 oder 4.37 Pc.

Alarmirung verliefen im Jahre 1893 6 Tage, im I. Quartal 1894 e höchste Ziffer der Alarmirungen erreichte der 18. Januar 1893 mit gten 2 Tage mit 20, 1 mit 18, 1 mit 17, 1 mit 15. — Die Feuer- erfolgten innerhalb der Stadt in 574 Fällen im Jahre 1893 und im I. Quartal 1894 durch die Polizeistationen, in 109 bez. 12 durch ehrstation mit Weitermeldung, in 338 bez. 96 durch die Feuerwehrstation rmeldung, in 690 bez. 192 durch öffentliche automatische Melder, in

Brandursache	1893	Promille-Antheil der Ursache	I. Quartal 1894	Promille-Antheil der Ursache
che Brandstiftung	6	4.0	3	7.1
ige Brandstiftung	12	8.1	2	4.7
fte Bauanlage	34	23.1	12	28.3
fte Heizanlage	71	48.2	30	70.6
fte Beleuchtungsanlage für oleum, Oel, Kerzenlicht	37	25.1	11	25.9
leitung	8	5.4	3	7.1
rische Leitung	5	3.3	—	—
chtigkeit beim Kochen, Heizen und Räuchern Haushalt	79	53.6	19	44.7
Gewerbe	111	75.4	9	21.2
Hantiren mit feuergef. und explosiblen Stoffen	52	35.3	1	2.6
chtigkeit mit Feuer und Licht	219	148.7	98	230.6
sigkeit mit Feuer und Licht	14	9.5	13	30.6
sigkeit beim Kochen, Heizen, Räuchern	14	9.5	2	4.7
sigkeit beim Hantiren mit feuergefährlichen und len Stoffen	13	8.8	6	14.1
von Kindern mit Zündhölzern u. s. w.	23	15.6	27	63.6
ahren brennbarer Stoffe an Oefen, Wärmerohr- n und Beleuchtungskörpern	129	87.6	22	51.5
nen	35	24.7	6	14.1
ntzündung	30	20.3	8	18.8
er	5	3.3	—	—
ag	—	—	—	—
ündung	53	36.0	22	51.5
mittelt	522	354.5	131	308.3
Zusammen	1472	1000.0	425	1000.0

30 bez. 4 durch automatische Melder im Privatbesitz und in 19 bez. 5 Fällen durch das Telephon. Nach Monaten wies unter den Großfeuern der August mit 14, unter den Mittelfeuern der Januar 1893 mit 29, unter den Kleinfeuern der Januar 1893 mit 230, unter den Schornsteinbränden der März 1893 und 1894 mit je 10, unter dem blinden Lärm der Januar 1893 mit 30, unter den böswilligen Alarmirungen der November und Juli 1893 und Januar 1894 mit je 5, unter den Feuern außerhalb des Weichbildes der Stadt der April mit 8, und der Anzahl der gemeldeten Feuer ohne Alarmirung der Feuerwehr mit 721 die höchste Ziffer auf. Die Meldung geschah in 684 Fällen im Jahre 1893 und 171 im I. Quartal 1894 durch Mitbetroffene, in 890 bez. 270 durch Nichtbetheiligte, in 81 bez. 20 durch Sicherheitsbeamte; in 75 bez. 22 Fällen ist der Meldende nicht ermittelt.

Die Zeit zwischen der Alarmirung und der Rückkehr der Feuerwehr von der Brandstätte war im Jahre 1893 54 Minuten 19 Secunden. Die Feuerwehr war bei jedem Feuer durchschnittlich 57 Minuten 21 Secunden in Thätigkeit. Für das erste Quartal 1894 stellen sich die entsprechenden Zeitabschnitte auf 52 Minuten 14 Secunden und 51 Minuten 59 Secunden. Bezüglich der Vertheilung der Brände nach der Tageszeit entfielen auf die Zeit von 6 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Morgens im Jahre 1893 701 oder 42.4 Pc., im ersten Quartal 1894 238 oder 56.0 Pc., auf die Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags 701 oder 47.6 bez. 187 oder 44.0 Pc.

Hinsichtlich der Zusammenstellung der Feuersbrünste nach Brandursachen, wie sie die vorstehende Tabelle für 1893 und das erste Quartal 1894 bietet, ist im letzten Bericht der Feuerwehr eine veränderte Gruppirung gewählt worden, so daß eine Vergleichung mit den Ergebnissen der Vorjahre sehr erschwert, zum Theil ausgeschlossen ist.

Sicherheitswachen hat die Feuerwehr 28 zu stellen, 19 unentgeltliche in einer Stärke von 15 Oberfeuermännern, 46 Feuermännern, und 9 unentgeltliche, 1 Oberfeuermann, 15 Feuermänner.

Im Jahre 1893 bez. im I. Quartal 1894 wurden angewandt die Rauchschutzapparate in 81 bez. 20, die Feuerschutzanzüge in 8 bez. 0, die Kerzensicherheitslaternen in 54 bez. 12, die elektrischen Sicherheitslampen in 53 bez. 4 Fällen; Rettungsapparate und Sprungtücher wurden nicht gebraucht.

Die Hülfe der Feuerwehr wurde in 94 bez. 18 Fällen in Anspruch genommen, ohne daß eine Feuersgefahr vorlag, in 3 bez. 0 Fällen zur Rettung gefährdeter Menschenleben, darunter 2 vergeblich, in 50 bez. 3 Fällen, darunter 14 bez. 1 mit Dampfspritzen, zur Entfernung von Wasser aus Kellerräumen, in 30 bez. 4 Fällen um Pferde aus Dunggruben, Kellern u. s. w. herauszuholen, darunter in 2 bez. 1 Fall aus offenen Gewässern, und in 11 bez. 11 Fällen theils in privatem, theils in öffentlichem Interesse.

Die Zahl der Fernsprechstationen wurde um 6 vermehrt, so daß am 1. April 1894 125 Sprechstationen und 1 Centralisation im Betrieb sind. Auch die Feuermelder wurden vermehrt, so daß am 1. April 1894 366 Stationen mit 398 Apparaten, darunter 104 öffentliche bestanden. Die Länge der Strecke erhöhte sich von 211.38 km auf 217.47 km, die der Leitungen von 536.50 Kabel und 10.35 km oberirdische Leitung auf 570.54 km bez. 10.35 km, also zusammen auf 580.89 km. Depeschen wurden 537 930 bez. 145 374 befördert gegen 471 355 im Vorjahre, darunter 486 331 bez. 131 809 für die Polizei, 10 434 bez. 2443 für den Magistrat und 41 165 bez. 11 122 für die Feuerwehr. Im Jahre 1893 wurden 24 906 Depeschen über 39 913 Arrestanten, im I. Quartal 1894 6596 über 10 496 Arrestanten befördert.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amts.

Unter den Eisengießereien waren 1893: 2 lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 4 Werken sind die Betriebsverhältnisse geschätzt.

Jahr	1889	1890	1891	1892	1893
Eisengießereien	23	30	32	29	30
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . . .	2 394	2 672	2 623	2 423	2 509
Verschmolz. Eisenmaterial Ctr.	1 132 982	1 130 586	1 098 122	1 057 474	1 054 868
Gewonnene Gießerei-Producte zweiter Schmelzung . Ctr.	925 275	927 489	953 114	918 854	924 750
Werth der letzteren überh. ℳ	9 544 927	9 438 267	9 605 799	8 825 432	10 033 930
= = = pro Ctr. =	10.32	10.18	10.08	9.60	10.85
Schweißeisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . . .	29	32	30	28	22

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statist. Amts.

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1893/94 89 Bierbrauereien (74 in der Stadt und 15 auf dem Lande) vorhanden und davon während des Jahres 87 in Betrieb. 1892/93 waren von den vorhandenen 83 Bierbrauereien (71 bez. 12) 82, 1891/92 von 82 (70 bez. 12) 81, 1890/91 von 82 (69 bez. 13) sämmtlich, 1889/90 von 97 (78 bez. 19) 95 in Betrieb.

Jahr	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
Production:					
obergähriges Bier . . . .hl	1 037 913	1 059 430	1 047 092	988 053	1 049 332
untergähriges Bier. . . . =	2 044 118	1 992 777	2 004 090	2 170 792	2 337 794
zusammen hl	3 082 031	3 052 207	3 051 182	3 158 845	3 387 126
Bruttoertrag der Steuer. . .ℳ	2 876 112	2 859 454	2 855 988	2 879 289	3 080 331
Steuervergüt. f. ausgef. Bier =	5 938	4 178	2 620	1 742	2 076
Verbrauchtes Getreide. . . Ctr.	1 382 625	1 365 922	1 395 111	1 417 332	1 514 391
Malzsurrogate . . . . . =	27 844	32 261	16 898	11 803	13 194

Die Production hat im letzten Jahre eine sehr bedeutende Steigerung erfahren, so daß diejenige obergährigen Bieres nur noch von dem Stand des Jahres 1890/91

übertroffen wird. Die Production an untergährigem Bier hat noch nie die diesjährige Höhe erreicht. Ueber die Entwickelung, welche die Berliner Bierbrauerei genommen hat, geben folgende Durchschnittzahlen der 4 Jahrfünfte 1874/78, 1879/83, 1884/88, 1889/93 Auskunft. In diesen Jahrfünften betrug die durchschnittliche Jahresproduction an obergährigem Bier: 685 326, 679 834, 809 731, 1 036 364 hl, an untergährigem 1 015 821, 1 151 227, 1 627 028, 2 109 914 hl, die erstere war demnach im Jahrfünft 1889/93 (d. i. 1. April 1889/94) 51 Pc. höher als 1874/78, die letztere mehr als doppelt so groß. Die Production des Jahres 1893/94 an obergährigem Bier steht 77 Pc. über der des Jahres 1874, die an untergährigem ist das Doppelte jenes.

c. Viehbestand in Berlin.

Die nachstehenden Zahlen über den Pferde- und Rindviehbestand beruhen auf den Erhebungen, welche die städtische Steuerdeputation alljährlich am 1. November bei den Berliner Eigenthümern über deren Viehbestand anstellt, um danach die Beträge, welche für auf Grund des Viehseuchengesetzes auf polizeiliche Anordnung getödtete Thiere in jedem Jahre gezahlt sind, auf die Gesammtheit der Viehbesitzer umzulegen. Es sind demgemäß in den Zahlen die Militärpferde und die auf dem Viehhof aufgetriebenen Rinder nicht mitenthalten. Die abweichenden Ergebnisse der Viehzählungen vom 1. December 1892 und 10. Januar 1883 s. Jahrg. XIX. S. 155.

Bestand								
im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh
1879	25 666	2281	1884	27 715	2964	1889	37 150	4411
1880	25 831	2451	1885	29 384	3273	1890	37 446	4713
1881	26 038	2384	1886	31 655	3542	1891	37 569	4981
1882	26 197	2347	1887	34 464	3790	1892	38 062	4933
1883	27 052	2577	1888	35 130	4290	1893	38 946	5022

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers.

a. Gesammt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr (Tonnen) +(Doppelcentner) *(Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Weizen . . .	1889	13 071	17 635	16 282	46 988	9 420	37 568	5 801
	1890	9 420	11 550	16 190	37 160	5 180	31 980	9 994
	1891	5 180	91 220	17 632	114 032	27 964	86 068	5 615
	1892	27 964	45 745	18 420	92 129	11 075	81 054	14 805
	1893	11 075	14 039	17 912	31 951	8 802	34 224	3 230
Roggen . .	1889	52 459	169 358	10 722	232 539	26 378	206 161	14 955
	1890	26 378	104 172	46 285	176 835	10 024	166 811	17 901
	1891	10 024	89 779	66 791	166 594	2 503	164 091	10 408
	1892	2 503	95 813	90 252	188 568	10 527	178 041	10 347
	1893	10 527	93 486	58 919	152 405	16 913	146 019	4 260

Bestand und Einfuhr (Tonnen) †(Doppelcentner) *(Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Hafer	1889	4 262	85 267	55 181	144 710	3 470	141 240	11 021
	1890	3 470	40 822	63 238	107 530	1 655	105 875	13 104
	1891	1 655	40 180	95 391	137 226	6 807	130 419	16 142
	1892	6 807	30 021	74 884	111 712	3 202	108 510	9 955
	1893	3 202	41 833	71 518	113 351	9 660	106 893	12 377
Gerste	1889	120	10 892	39 345	50 357	1 100	49 257	10 164
	1890	1 100	14 236	40 148	55 484	1 090	54 394	13 482
	1891	1 090	7 255	46 371	54 716	1 891	52 825	9 064
	1892	1 891	13 740	49 784	65 415	1 320	64 095	8 315
	1893	1 320	13 222	54 417	68 959	5 170	63 789	7 276
Hülsenfrüchte	1889	180	3 027	7 545	10 752	10	10 742	1 895
	1890	10	2 350	8 659	11 019	130	10 889	2 297
	1891	130	5 645	11 104	16 879	1 798	15 081	3 525
	1892	1 798	7 530	7 620	16 948	449	16 499	2 445
	1893	449	2 897	8 277	11 174	208	11 415	1 905
Mais	1889	185	29 062	2 694	31 756	1 530	30 411	4 280
	1890	1 530	54 063	3 019	57 082	5 450	53 162	9 747
	1891	5 450	25 727	5 339	31 066	200	36 316	10 597
	1892	200	58 257	7 727	65 984	1 447	64 737	18 811
	1893	1 447	87 425	5 122	92 547	6 556	87 438	25 507
Oelsaat	1889	?	2 870	1 269	4 139	?	.	647
	1890	?	—	443	443	?	.	285
	1891	?	227	213	440	?	.	198
	1892	?	303	216	519	?	.	78
	1893	?	290	413	703	?	.	80
Mehl†	1889	?	384 618	669 441	1 054 059	?	.	220 891
	1890	?	375 509	694 352	1 069 861	?	.	368 304
	1891	?	387 752	701 290	1 089 042	?	.	434 377
	1892	?	286 840	667 729	954 569	?	. .	552 244
	1893	?	504 425	688 336	1 192 761	?	.	449 070
Rüböl†	1889	?	21 175	5 782	26 957	?	.	16 982
	1890	?	38 745	24 721	63 466	?	.	14 407
	1891	?	42 508	15 679	58 187	?	.	13 155
	1892	?	23 656	13 232	39 888	?	.	11 737
	1893	?	6 176	9 729	15 905	?	.	14 117
Spiritus*	1889	?	2 100 651	26 440 703	28 541 354	?	.	10 919 868
	1890	?	2 622 900	32 722 819	35 345 719	?	.	17 285 349
	1891	?	8 706 950	32 740 303	41 447 253	?	.	13 782 475
	1892	?	2 734 900	37 602 138	40 337 038	?	.	15 827 124
	1893	?	2 062 600	37 444 644	39 507 244	?	.	16 759 241

Für den Durchgangsverkehr sind von den Hauptbahnen keine Angaben gemacht.

b. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1887	18218	18084	18655	21426	25197	29320	28062	23908	20284	20049	19707	20285
1888	20832	21268	21417	22408	21968	21269	21576	22373	19284	18583	15172	13822
1889	13071	13574	14214	16988	25652	26941	22719	23255	23111	24953	23648	11733

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1890	9420	8477	6509	7496	8389	8467	6989	4366	1488	3451	4336	4956
1891	5180	4305	2662	4891	7761	6167	3545	11583	2485	7654	27216	31754
1892	27964	25289	22463	27655	20919	18488	18819	15724	18647	16184	13704	11944
1893	11075	10959	8665	9078	9955	9620	10327	9544	10054	13058	13398	10161
						Roggen.						
1887	43079	49468	40808	40106	36593	35748	39395	41862	41577	45568	48574	50332
1888	48463	48884	50281	50617	58365	78717	73349	73236	72160	70316	68768	61158
1889	52459	42857	38797	30985	34308	36497	41621	42097	39339	39817	38102	30194
1890	26378	18654	13773	8582	12916	11297	6373	130	3570	1222	1116	370
1891	10024	10307	8007	5217	3536	583	1	1900	1250	1810	7156	2278
1892	2503	3261	8322	12509	17934	18936	17434	10367	15574	12548	8633	8477
1893	10527	8096	9198	19345	26117	33636	43025	43147	45284	44138	38027	24773
						Hafer.						
1887	2490	2782	2532	1852	6020	6916	7251	7971	8147	13765	13844	15546
1888	15103	15356	16217	15195	13627	9936	9167	9256	3572	695	6889	3127
1889	4262	2475	1950	1193	1835	2680	4387	3963	1440	2274	3162	2919
1890	3470	1655	1013	842	250	789	2667	626	5685	4477	4678	3203
1891	1655	1535	1453	1232	2130	688	3317	1138	1787	3335	2490	7093
1892	6807	4436	3886	11000	7561	3833	4851	2241	864	2224	4274	1846
1893	3202	1873	1069	2787	6768	3703	4077	2591	1172	1229	10039	7244
						Gerste.						
1887	792	874	924	1674	1292	800	520	443	100	548	800	1000
1888	1100	915	250	860	538	435	252	288	140	260	220	—
1889	120	160	590	480	460	820	940	945	567	793	881	606
1890	1100	902	1005	896	285	520	710	761	405	309	945	1642
1891	1090	1281	1394	843	345	340	880	330	20	942	814	2476
1892	1891	1648	1804	1637	1737	1264	2156	1500	790	1110	899	1302
1893	1320	819	2680	2067	1960	1640	1292	1399	1386	1628	2135	3133
						Erbsen.						
1887	570	530	530	530	427	514	317	280	195	150	142	150
1888	180	180	258	232	187	380	335	336	70	37	89	—
1889	180	70	59	25	68	310	645	420	457	91	141	10
1890	10	10	52	171	40	76	186	198	183	69	41	125
1891	130	119	160	262	583	337	190	99	70	120	241	460
1892	1798	584	706	1048	599	451	708	533	325	280	411	261
1893	449	391	530	250	414	616	407	321	95	79	215	152
						Mais.						
1888	1396	1193	1048	783	638	425	381	390	325	70	335	65
1889	185	40	—	58	1368	1808	1826	3082	1494	1604	2161	1490
1890	1530	915	185	683	2011	3792	3860	4034	6527	7815	6229	4316
1891	5450	951	10	190	—	1450	1850	830	650	1480	425	635
1892	200	135	969	1641	1907	1450	1730	1000	1578	885	3140	2140
1893	1447	1004	680	1640	694	1706	5081	1995	4420	8783	10689	8047

Das Berliner Geschäft in Weizen hat im Jahre 1893 nur einen Gesammtverbrauch von 33 848 Tonnen erreicht gegen 82 356, 98 961, 31 309 Tonnen in den Vorjahren rückwärts (im Jahre 1889 dürfte der Verbrauch dem 1893er etwa gleich gewesen sein). Ausnehmend schwach war das Geschäft in den ersten sieben Monaten, in denen im Ganzen 15 331 Tonnen verhandelt wurden gegen 54 664 Tonnen in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, während auf die letzten fünf Monate 18 517 Tonnen kommen (gegen 25 912 im Vorjahr). Zu diesem geringen Verbrauch trug die Schwierigkeit der Wasserzufuhr in Folge Wassermangels und der Umstand bei, daß die Berliner Mühlen das ganze Jahr hindurch ihrer starken, gegen Ende des Jahres immer stärker gewordenen Mehlbestände unter der Concurrenz massenhafter auswärtiger Zufuhren sich nicht entledigen konnten. Im ganzen Jahr blieb denn auch die Speculation matt. Wenngleich in der ersten

anuar die ungewöhnlich niedrige Temperatur, vom April bis Juni
Dürre, dazu im Mai wiederholte Nachtfröste zeitweise die Speculation
lag dieselbe doch bald dem allgemeinen Druck. Unter solchen Ein-
der Preis des Weizens im Mai bis in den Juni im allgemeinen
nde Erhöhung gegen den niedrigen Stand am Anfang des Jahres;
r ab aber folgte bis zum Schluß des Jahres ein stetiges Sinken bis
ℳ unter den Anfangsstand (vergl. Abschnitt VI. 2).

Geschäft mit Roggen gilt dasselbe, was über den Weizenhandel
steht hier der diesjährige Verbrauch nicht so weit hinter dem vor-
wie beim Weizen. Er betrug 145 380 t gegen 172 143 im Vor-
t (gegen 84 876 im Vorjahr) in den ersten 7, 68 330 t (gegen
letzten fünf Monaten. Bemerkenswerth ist, daß die Zufuhr in den
onaten den Verbrauch weit überschritten hat, sie betrug 109 670 t (gegen
orjahr); dadurch hatten sich die Lagervorräthe auf 43 147 t am
öht; der August brachte eine weitere Erhöhung auf 45 284 t. Dann
ringerung der Vorräthe ein, nicht durch einen besonders starken Ver-
n durch den Umstand, daß die Zufuhr ungemein gering blieb. Sie
zten fünf Monaten zusammen 42 096 t betragen gegen 88 813 im
um des Vorjahrs. Diese Spärlichkeit der landwirthschaftlichen Ab-
einer guten Ernte wird auf ungewöhnlich starke Verwendung des
atterzwecken und in zweiter Linie auf die Absicht der Producenten,
cturen abzuwarten, zurückgeführt. Am 31. December waren die
he auf 16 913 t reducirt, welche zum weitaus größeren Theil von
ngenommen waren. Trotz dieser Abnahme der Vorräthe war der
weil einerseits ansehnliche Posten von Mehl aus den Provinzen hier
en Absatz der hiesigen Mühlen erschwerten, anderseits der Versuch,
rung hervorzurufen, bei dem großen Angebot von der Donau aus-
d die Möglichkeit immer actueller wurde, daß Rußland noch im Laufe
ßerer Importeur werde. Auch der Roggenpreis stieg im Mai und
den Juli auf einem höheren Stand als er im Anfang des Jahres
atte, sank dann aber bis Ende des Jahres noch 4 bis 9 ℳ tiefer.

stengeschäft in Berlin war erheblich. Der Verbrauch stieg nach
er auf 62 764 t (gegen 55 319, 51 049, 53 316, 53 080, 56 231
orjahren rückwärts). Gleichwohl war die Zufuhr bedeutender, sie
t. Dadurch stiegen die Platzbestände von 1320 t am 1. Januar
31. December. Der Umsatz vollzog sich meist durch An- und
dungen nach Muster, so daß die Waare bei ihrem Eintreffen sofort
rungsadresse dirigirt werden konnte. Als Brauwaare wurde in der
es Jahres schlesische, Oderbruch- und märkische Gerste bevorzugt,
che und mährische Gewächs an Farbe und Vollkörnigkeit nachstand.
war das Geschäft im ersten Halbjahr lebhaft und blieb auch in
tig, so daß der Preis durchschnittlich 10 ℳ höher blieb als im
in der neuen Saison stand Schlesien an Qualität und Quantität
Gerste an erster Stelle, auch der Oderbruch sandte namentlich anfangs
ngen nach Berlin; die in einigen Theilen Ungarns reichliche und
schnell vergriffen, da Bayern und die Schweiz ihren großen Bedarf

äft mit Hafer blieb an Umfang mit einem Gesammtverbrauch von
wenig hinter dem vorjährigen (114 124 t) zurück. Der Mangel
rten, zu Zeiten auch die durch den Wassermangel beschränkte Zufuhr
eg gegen Rußland boten den Hintergrund für eine starke Hausse-
Die Preise stiegen weit über die des Roggens und des Weizens.
gelockte Zufuhr aus fremden Ländern, namentlich aus Nordamerica,
von den Donauländern that der Hausse wenig Abbruch, weil der

größere Theil des fremden Hafers sich als uncontractlich erwies. Erst Ende October kam die steigende Tendenz ins Wanken und der Preis ging herab, nachdem die hiesigen Bestände von 1. October bis 1. November sich schnell von 1229 auf 10 039 t erhöht hatten.

In Folge des Futtermangels wurde Mais im Jahre 1893 noch mehr begehrt als im Vorjahr. Berlin allein vermittelte einen Verkehr von 90 226 t gegen 65 428 t im Jahre 1892 nach Mittel- und Ostdeutschland. Bezogen wurde der Mais in diesem Jahre zum bei weitem größeren Theil aus der Türkei und den Donauländern, während America nur wenig zu liefern vermochte.

Der Handel mit Roggenmehl war äußerst gedrückt, in Folge des Staffeltarifs verlor Berlin seine alten Absatzgebiete und wurde selbst am Platze durch die Concurrenz der Provinzmühlen erheblich geschädigt. Die Preise sanken bis zu einer Niedrigkeit, daß die Berliner Mühlen fast ganz ohne Nutzen arbeiteten.

Um zu zeigen, wie ungünstig Berlins Mehlhandel sich im Jahre 1893 stellte, genügt es anzuführen, daß die Einfuhr an Mehl 1 192 761 Doppelcentner betrug (gegen 954 569 im Vorjahr), die Ausfuhr per Eisenbahn 449 070 Doppelcentner (gegen 552 244 im Vorjahr), daß also 341 366 Doppelcentner mehr als im Jahre 1892 den Berliner Markt belastet haben.

Das Geschäft mit Spiritus (s. die Tabelle rechts) war bis in den Mai bei stärkerer Nachfrage als Angebot angeregt, und die Preise stiegen; allmählich aber ließ die Speculation nach, theils aus Besorgniß von neuen Steuerprojecten, theils weil die einlaufende Waare schnell am Platze genommen wurde, in Folge der von Hamburger Speculanten ausgehenden Unternehmungen.

3. Geschäftsverkehr der Reichsbank

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen-Uebersichten	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausend Mark				
Januar	1 025 180¼	396 550¼	150 000	776¾	1 572 507¼
Februar	927 256½	467 484½	150 000	586¾	1 545 327¾
März	962 446¼	455 682½	150 000	3030¼	1 571 159
April	1 018 535¾	435 193¾	150 000	938	1 604 667½
Mai	958 026	577 827	150 000	764¼	1 686 617¼
Juni	982 754	560 686½	150 000	1711¾	1 695 152¼
Juli	1 009 520	470 016¼	150 000	1065¼	1 630 601½
August	947 619	462 829½	150 000	1039	1 561 487½
September	977 761¾	426 562¼	150 000	750½	1 555 074½
October	1 029 183¼	364 219½	150 000	869½	1 544 272¼
November	977 138¾	406 134¾	150 000	964	1 534 237½
December	1 002 515¾	406 002¼	150 000	2143¼	1 560 661¼
Jahr 1893	984 827[illegible]	452 432[illegible]	150 000	1219[illegible]	[illegible]
„ 1892	984 736¼	511 897¾	149 813[illegible]	4104[illegible]	[illegible]
„ 1891	971 666	464 124	148 428	1162	[illegible]
„ 1890	983 882	361 486	145 685	765	[illegible]
„ 1889	987 314	385 460	144 135	712	[illegible]
„ 1888	933 042	381 822	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ 1887	860 616	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ 1886	802 178	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ 1885	72[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
„ 1884	7[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

c. Spiritus-Einfuhr und -Ausfuhr.

	1892/93				1891/92			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	zu Wasser	pr. Eisenbahn	zu Wasser		pr. Eisenbahn	zu Wasser	pr. Eisenbahn	zu Wasser
	Liter	Liter	Liter		Liter	Liter	Liter	Liter
0	—	1 857 915	889 850		1 503 584	—	2 470 726	391 300
8	—	1 797 641	1 952 150		2 467 324	—	1 163 743	2 726 750
3	—	1 221 307	690 450		4 174 016	—	952 070	849 550
3	—	1 053 798	—		5 243 953	—	921 405	110 500
0	—	927 089	423 050		4 235 368	—	812 767	380 900
3	40 000	751 216	674 600		4 122 219	—	764 912	878 800
9	717 600	567 656	1 870 050		4 910 340	357 200	834 955	135 350
9	422 500	500 440	—		2 983 243	313 300	713 444	594 900
0	18 850	927 160	487 850		1 257 578	—	793 966	1 130 000
0	123 500	1 121 290	1 131 100		237 559	—	1 027 216	674 050
6	543 400	1 575 400	707 000		284 458	224 250	1 902 105	716 200
7	126 750	3 038 145	1 009 250		387 649	189 150	3 115 760	20 000
8	1 992 600	15 339 057	9 835 350		31 807 291	1 083 900	15 473 069	8 608 300
	1893				1892			
2	—	3 588 584	283 300		2 079 010	—	1 857 915	889 850
6	—	1 345 440	583 400		5 154 808	—	1 797 641	1 952 150
0	70 000	843 560	3 091 250		6 707 343	—	1 221 307	690 450
5	2 062 600	16 239 778	10 260 850		37 603 528	1 083 900	15 763 393	8 173 150

Verwaltungsbericht).

	Activa				
eichs-assen-heine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
	in Tausend Mark				
904¼	10 525	520 405¼	102 725¼	41 537¾	1 581 429¼
623	9 696	479 575	91 097¾	35 788	1 556 532¾
920¼	9 340¾	503 925½	92 450¼	36 103¾	1 576 868½
032¼	10 498¾	578 033	97 391½	38 809	1 609 372¾
037¼	11 177¼	648 613¾	97 660¼	33 293¾	1 693 101¼
622	10 291¼	659 110	109 178½	34 114¼	1 701 556
068½	10 522	655 810	101 786¼	35 176½	1 636 682¼
212	9 999¾	606 759	85 299½	33 560¾	1 569 708¼
015¾	9 511¼	610 986¾	98 251	40 270½	1 565 276
336¾	9 979½	614 175¾	105 731¾	44 303¼	1 556 262½
204¼	10 786½	558 327	102 936½	46 821½	1 548 553½
736¼	9 419½	545 579¼	117 272	55 452½	1 575 109½
124$^{17}/_{24}$	10 145⅝	581 775$^{1}/_{16}$	100 148⅜	39 602⅝	1 597 519½
194	9 795$^{17}/_{24}$	541 729⅝	103 876½	36 924$^{23}/_{48}$	1 658 594$^{17}/_{24}$
320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444
350	10 703	443 699	80 183	35 754	1 365 050
240	12 141	397 076	88 078	26 575	1 236 216
926	13 150	372 746	95 203	26 064	1 107 886
103	13 777	377 715	74 331	24 544	1 104 195

Geschäftsergebnisse…

Jahr	Gesammt-Umsätze ℳ	Wechselankäufe: Platz-Wechsel ℳ	Rimessen-Wechsel ℳ	Wechsel auf das Ausland ℳ	Lombard-Darlehne ℳ
1885	73 199 039 000	1 146 604 292	2 412 657 425	77 281 820	739 999 860
1886	76 565 423 200	1 176 982 883	2 382 156 700	105 220 082	775 842 450
1887	79 839 097 500	1 252 170 239	2 701 171 710	66 616 380	690 341 710
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100
1892	104 489 335 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 015 550
1893	110 942 348 400	1 992 702 755	3 367 065 052	67 244 868	1 054 387 590

Der Bank-Zinsfuß war:
vom 1. Jan. bis 16. Jan. 1893: 4 Pc. für Wechsel, 4½ bez. 5 Pc. für Lomb.-Darl.
" 17. " " 11. Mai " 3 " " " 3½ " 4 " " " "
" 12. Mai " 10. Aug. " 4 " " " 4½ " 5 " " " "
" 11. Aug. " 31. Decbr. " 5 " " " 5½ " 6 " " " "
im Durchschnitt des ganzen Jahres 4.069 Pc. (gegen 3.203 im Vorjahr) für Wechsel, 4.569 bez. 5.069 (3.703 bez. 4.203) Pc. für Lombard-Darlehne.

Von dem Gesammt-Umsatz kamen 34 020 194 800 ℳ auf die Reichs-Hauptbank in Berlin, 76 922 153 600 ℳ auf die 63 übrigen Bankanstalten. Von diesen kommt der Reichs-Hauptbank der Größe des Umsatzes nach am nächsten die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg mit 12 245 079 900 ℳ, dann Frankfurt a. M. mit 9 235 498 000 ℳ, Cöln: 3 490 070 400 ℳ, Leipzig: 3 433 137 400 ℳ, Bremen: 3 025 915 800 ℳ.

Die Geschäfts-Umsätze der	im Lombard-verkehr ℳ	gesammten Wechselverkehr ℳ	Giro- und Anweisungsverkehr ℳ	Deposit.-Verkehr ℳ	Verk. m. Reichs- u. and. Staats-kassen ℳ	Ueberhaupt ℳ
Reichs-Hauptb.	393 835 800	2 475 404 300	27 268 744 100	7 187 100	2 858 641 100	34 020 194 8…
63 Bankanstalt.	1 684 679 800	15 114 850 200	58 541 000 200	19 300 100	1 562 323 300	76 922 153 6…

4. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesammt-Verkehr in 1000 ℳ	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 ℳ	Höchster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Niedrigst. Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Ultimo-Einlieferung durchschn. in 1000 ℳ	Durch Abrechnung wurden reguliert Pct. der Einlieferung	Drchschn. tägl. Giro-Guthaben 1000 ℳ	Den Giro-Interessenten gutgeschrieben in 1000 ℳ
1884	19 651 035	7 918 425	354 534	2 624	229 323	77.95	14 666	4 208 0…
1885	19 187 323	7 450 279	258 786	3 446	200 821	74.82	15 987	4 221 5…
1886	20 981 639	8 277 699	275 607	4 300	212 320	77.84	20 910	4 602 2…
1887	18 839 024	7 178 059	221 511	4 658	166 752	80.08	22 049	4 220 7…
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 9…
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.32	32 578	6 250 0…
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.16	24 667	5 640 …
1891	23 656 313	9 296 129	[illegible]	[illegible]	305 270	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1893	21 406 307	8 525 180	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

sbank.

Umsätze im Giro-Verkehr ℳ	Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten ℳ	Nominalbetrag der d. Rb. in Verwaltung u. Verwahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl. ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Zugang zum Reservefonds ℳ	Vertheilte Dividende Pc.
53 847 522 095	2 806 747 353	1 522 389 618	6 034 480	1 041 436	6.24
57 229 843 053	2 668 939 390	1 622 979 813	6 107 813	474 214	5.29
58 843 133 482	2 943 850 455	1 747 441 692	6 277 426	1 021 617	6.20
63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
75 676 319 017	3 349 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.38
82 363 270 298	4 420 969 445	2 604 654 800	8 651 188	.	7.53

Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

e nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsen-Papiere, n 1871, 1875, 1879, Jahrgang 1881/82 und 1887/88 bis 1894/95 gedient. Als Actien-Capital gilt das wirklich eingezahlte Capital, nicht lwerth als solcher. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten entuell abzüglich der Rückkaufspreise) sowie alles Agio gerechnet, und Einführungscurs angegeben war, ist auch dieser angerechnet worden. lte Betrag" stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche das Actien ublicum sei es als Einführungspreis (ohne die Vorrechte der Gründer, ier 2c.) oder als Zuzahlung gezahlt hat, während es dabei die mit den genommenen Wandlungen durch Zusammenlegung, Herabsetzung des ags, Verwandelung in Vorzugsactien oder Vorzugs-Vorzugsactien, und lust der Bevorzugung u. dergl. ertragen mußte. Die Vergleichung ges mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende soll die Frage : wie hoch hat sich das in den Actien jeder Gesellschaft angelegte Geld

n 30. Juni oder einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes r ist dem späteren Kalenderjahr zugerechnet. Für diejenigen Gesellren Geschäftsjahr an einem früheren Tage abschließt, ist, so weit es r, das Geschäftsergebniß des Jahres 1893/94 (bez. 1892/93) in die tellung aufgenommen. Für 5 Gesellschaften: die Berliner Werkzeugbrik (Sentker), die A.-G. f. d. Bau landwirthsch. Maschinen (Eckert), f. Fabric. v. Bronzewaaren 2c. (Spinn & Sohn), die Berliner Lampenbaaren-Fabrik (Stobwasser & Co.) A.-G. und die Berliner Gußstahlfabrik ießerei Hugo Hartung, A.-G. war das Geschäftsergebniß für 1893/94 ng 1894/95 des Saling'schen Buches noch nicht zu ersehen, es mußten diese die Data für 31. März 1892/93 wieder eingesetzt werden.

as Geschäft des Jahres zum Verlust geführt hat, ist der Verlust mit Minuszeichen in den letzten beiden Spalten angegeben; die Summen n Abschnitte der folgenden Tabelle enthalten in diesen Spalten nur r Dividendenbeträge ohne Abzug der Verluste. Soweit bereits vorerbilanzen durch neue Verluste erhöht oder durch erzielte Gewinne rden, ist dies in den Anmerkungen erwähnt.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
Dtsche Grundschuld-B.	6 000	6 000	105	105	7 110	7 155	4 500[1]	6 000	292.5	390
Dtsche Hypotheken-B.	5 400	5 400	110	110	6 269.4	6 442.2	5 400	5 400	378	378
Nordd. Grundcred.-B.	4 500	4 500	101.4	101.4	3 476¼	4 280	4 500	4 500	45	135
Pomm. Hypoth.-A.-B.	4 500	4 500	151.9	151.9	5 130	nicht notirt	4 500	4 500	270	270
Prß. Bodencred.-A.-B.	30 000	30 000	119.5	119.5	38 625	38 850	30 000	30 000	2 100	2 100
Prß. Hypothek.-Act.-B.	9 960	15 000	104.7	106.5	12 151.2	18 795[2]	9 960	9 960	647.4	647.
Prß. Central-Boden-Credit-Actien-Ges.	21 600	21 600	100.2	100.2	34 408.8	34 754.4	21 600	21 600	2 052	2052
Prß. Hypothek.-Versicherungs-A.-G.[3]	9 000 / 1 500	9 000 / 1 500	103.8 / 115.2	103.8 / 115.2	9 810 / 1 561.5	9 684 / 1 564.5	9 000 / 1 500	9 000 / 1 500	540 / 90	504 / 84
Berlin. Makler-Verein	3 000	3 000	100	100	3 855	3 600	3 000	3 000	247.5	225
Börsen-Hand.-Verein	3 000	3 000	128.2	128.2	4 305	3 882.5	3 000	3 000	195	240
Makler-Bank	3 000	3 000	100	100	3 435	3 213	3 000	3 000	150	195
Allg. dtsch. Hndls-Ges.	750	750	475.1	475.1	409.5	aufgelöst[4]	750	750	30	—524.
Bank d. Brl. Caff.-Ver.	9 000	9 000	110	110	11 655	11 484	9 000	9 000	405	480
= f. Hand. u. Indust.	80 000	80 000	130.4	130.4	103 200	102 200	80 000	80 000	4 200	4 200
= f. Sprit- u. Prd.-H.	4 500	4 500	114.6	114.6	2 857.5	2 970	5 000.4	4 500	150.0	191[1]
Berliner Bank . . .	5 000	5 000	112	112	5 165	4 962.5	5 000	5 000	300	250
Berliner Handelsges.	65 000	65 000	153.8	153.8	86 385	82 940	65 000	65 000	3 900	3 250
Deutsche Bank . . .	75 000	75 000	116.4	116.4	114 375	114 750	75 000	75 000	6 000	6 000
Dtsch. Gen.-B. (Sörgel)	21 000	21 000	114.0	114.0	24 339	23 688	21 000	21 000	1 015	1 050
Disconto-Gesellschaft	75 000	75 000	128.2	128.2	131 437.5	130 200	75 000	75 000	4 500	4 500
Nationalb. f. Deutschl.	36 000	36 000	115⅛	115⅛	39 780	37 620	36 000	36 000	1 800	1 620
Prß. Immob.-Act.-B.	750	—	100	—	[5]	—	750	—	135	—
Preuß. Leihhaus . .	1 329.6	1 329.6	261¾	261¾	1 187⅓	1 243.2	1 329.6	1 329.6	79.8	79.
Realcredit-Bank . .	2 200	2 200	125	125	2 134	2 101	2 200	2 200	110	110
Rhein-Westf. Bank. .	2 400	1 200	174	348	—	528	2 400	1 200	48	36
Banken überh.	479 389.6	482 479.6	125.4	125.6	653 062.0	646 907.2	478 390	477 439.6	29 680.2	28987.
Braunschw. St.-A. . .	450	450	105.5	105.7	330¾	330¾	450	450	22.5	18
Kohlenbw. St.-Pr.-A.	4 350	4 350	126.2	126.2	4 041⅐	3 208⅛	4 350	4 350	261	217.
Eisenwerk nicht aufgelgt.	1 500	225.8	111¼	111¼	720	187.5	1 500	1 500	—230.2	—18.
Karlshütte Pr.-A. . .	—	954.2	—	159.0	—		—	—	—	—
„Glückauf" f. Genußsch.	120	120	?	?	.	.	120	120	0[6]	4.
Braunk.-Vw. Actien . .	720	660	175¼	191²/₁₁	nicht notirt		720	660	0	—
Ver. Kön.- u. Laurah.	27 000	27 000	106⅔	106⅔	24 543	30 240	27 000	27 000	1 080	810
Bergw. u. Actien . .	34 020	33 740	110.8	112.4	29 634.9	33 966⅝	34 020	33 960	1 369.5	1 045.
Hütt. übh. Genußsch.	120	120	.	.	.	.	120	120	—	4.

[1] 3 Mill. ℳ für das ganze und 3 Mill. ℳ für ein halbes Jahr.

[2] Angenommen ist, daß der Curswerth vom 31. December 1893 von 125.30 Pc. für das ganze Actien-Capital von 15 Millionen Mark gilt.

[3] Das Actien-Capital der Preuß. Hypotheken-Versich.-A.-G. ist 15 Mill. Mark. Es sind aber nur 9 Mill. Mark voll, die übrigen 6 Mill. mit 25 Pc. = 1 500 000 ℳ eingezahlt. Der Curswerth der letzteren ist im vorigen Jahrgang d. B. versehentlich gleich dem der vollgezahlten Actien angenommen worden, während er nur 104.10 Pc. gegen 109 Pc. der vollgezahlten Actien betrug.

[4] Auflösung beschlossen 30. Dec. 1893.

[5] Der Rest des Actien-Capitals ist ab 2. Januar 1893 zurückgezahlt, so daß am 31. December 1892 ein Curswerth nicht mehr bestand. Auflösung beschlossen am 8. April 1893.

[6] Es war zwar anfangs bei „Glückauf" eine Dividende für 1892 beschlossen worden (3 Pc. auf Actien, 4 Pc. = 12 ℳ auf Genußscheine); aber die Gen.-Vers. vom 22. August 1893 hat diesen Beschluß wieder aufgehoben.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
A.-G. f. Bauausführgn.	2 500	2 500	119.2	119.2	2 250	2 162.5	2 500	2 500	137.5	125
Allg. Häuserbau-A.-G.	1 927.8	1 927.8	100	100	1 349.5	1 069.9	1 927.8	1 927.8	57 5/6	57.8
Brl.-Wilmsd. Terr.-G.	7 000	—	125.5	—	12 810	Auflösung	7 000	beschloss.	1 820	28.3.93
Berliner Aquarium	900	900	100	100	nicht notirt		900	900	0	9
Brl. Cementbau-A.-G.	946.8	946.8	104.9	104.9	1 458.1	1 543.2	946.8	946.8	113.6	113.6
Berliner Hotel-Ges.	4 000	4 000	178 8/4	178 8/4	3 960	3 040	4 000	4 000	200	80
Berl. Lager- St.-A.	4 800	4 800	100	100	3 660	3 792	4 800	4 800	0	0
hof-A.-G. St.-Pr.-A.	1 200	1 200	120	120	1 366.8	1 455.6	1 200	1 200	96[7]	180
A.-G. Berl. Neustadt	5 000.4	5 000.4	120.0	120.0	3 840.2	4 416.0	5 000.4	5 000.4	—6.4[8]	—96.2
„City"-Act.- St.-A.	519	519	323.1	323.1	nicht not.	nicht not.	519	519	0	−30.7[9]
Bauges. St.-Pr.-A.	330	330	104.6	104.6	255 3/4	nicht not.	330	330	0	
Eisenbahn- St.-A.	2 250	2 250[10]	133 1/2	133 1/2	Curse werden		2 250	2 250	0	−809.8
hotel-Ges. St.-Pr.-A.	1 955.4	1 955.4	118.2	118.2	nicht notirt		1 955.4	1 955.4	0	
Baugesellsch. Actien.	3 500	2 700[11]	107	107	4 445	3 388.5	4 000	3 500	220	210
Hmbldhain Genußsch.	(1 150)	(1 950)	(7)	(7)	werden	nicht not.	(650)	(1 150)	(3 1/4)	(11.5)
Baugs. Kais. Wilh.-Str.	6 000	6 000	100	100	4 128	3 960	6 000	6 000	0	60
Großlichterf. Bauver.	1 700	1 700	161.2	161.2	1 330 1/4	1 122	1 700	1 700	59.5	0
Baugesellsch. Moabit.	2 600	2 600	103.5	103.5	3 455.4	3 575	2 600	2 600	208	182
Nordd. Lagerh.-A.-G.	4 500	4 500	125	125	3 825	3 015	4 500	4 500	101 1/4	75
Act.-Bauver. Passage	5 100	5 100	129.4	129.4	3 264	3 327 3/4	5 100	5 100	178.5	204
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	1 000	1 000	100	100	3 255	3 700	1 000	1 000	300	230
Union, Bauges. a. A.	810	1 170	104	105.5	915.2	1 345.5	810	1 170	44 5/9	70.2
Act.-Bauverein Unter d. Linden, Vorz.-A.	3 450	3 450	191.9	191.9	802 1/8	nicht not.	3 450	3 450	0	−753.1[12]
Victoria-Speich. A.-G.	2 000	2 000	88.2	88.3	805	820	2 000	2 000	0[13]	0[13]
Bauverein Weißensee	1 800	—	122.5	—	1 737	—	1 800	Auflösg.	99	22.2.93
Act.-Bauges. Ostend.	860.4	860.4	100.2	100.3	nicht not.	172.1	860.4	860.4	0	—19.5
Deutsche Baugesellsch.	7 290.3	7 290.3	170.6	170.6	5 577.1	5 540.6	7 290.3	7 290.3	218.7	236.9
Schöneb.-Friedenauer Terr.-Gesellsch.	2 000	2 000	162 1/4	162 1/4	2 540	2 550	2 000	2 000	240	120
Bau-, Terrain- Actien.	75 940.1	66 700.1	130.0	130.8	67 029.5	49 995.8	76 440.1	67 500.1	4 094.5	1 953.6
sperrL, Hotel- u. Ges. überh. Genußsch.	1 150	1 950	7	7	—	—	650	1150	3 1/4	11.5

[7]) Auf die St.-Pr.-Actien der Berliner Lagerhof-A.-G. waren Ende 1892 10 Pc. Dividende rückständig. Durch die für 1893 gezahlten 15 Pc. Dividende ist der Rückstand erledigt.

[8]) Durch die bezeichneten Verluste ist die Unterbilanz der A.-G. Berliner Neustadt von 44 039 ℳ im Jahre 1891 auf 50 411 und weiter auf 146 710 ℳ am Schluß des Jahres 1893 gestiegen.

[9]) Der Verlust von 30 721 ℳ bei der „City" A.-Baugesellschaft ist aus der Specialreserve gedeckt.

[10]) Die obigen Zahlen über Actien-Capital der Eisenbahn-Hotelges. weichen von Saling ab, der anscheinend seit 1890/91 einen Fehler weiterführt. Die Unterbilanz von 809 814 ℳ ist wohl nicht in einem Jahre entstanden.

[11]) Von den 3 500 000 ℳ des Vorjahres sind laut Beschluß der Gen.-Vers. vom 7. December 1892 behufs Reducirung des Actien-Capitals 800 000 ℳ verloost worden; die Auslooſung hat am 14. Januar 1893 stattgefunden, die Auszahlung erst im Jahre 1894. Das ausgelooste Actien-Capital stand also im ganzen Jahre 1893 behufs Verwerthung zur Verfügung. Am 20. December 1893 sind weitere 1 Mill. ℳ verlooſt, welche Anfang 1895 zur Auszahlung gekommen sind.

[12]) Von dem Verlust des Act.-Bauver. Unter den Linden von 753 094 ℳ sind 140 000 ℳ aus dem Special-Reservefonds gedeckt, so daß eine Unterbilanz von 613 094 ℳ bleibt.

[13]) Reingewinn der Victoria-Speicher-A.-G. 1892: 53 850 ℳ; dadurch Unterbilanz von 158 571 auf 104 720 ℳ ermäßigt; 1893: Reingewinn 56 592 ℳ, dadurch Unterbilanz auf 48 128 ℳ ermäßigt.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
Adler, deutsche Portland-Cement-Fabrik	2 300	2 300	118.3	118.3	494.5	327¾	2 300	2 300	—74	—68.3
A.-G. f. Asphaltirung (Jeserich)	1 400	1 400	140	140	nicht notirt		1 400	1 400	56	63
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien	1 500	1 500	104.2	104.4	855	877.5	1 680	1 500	50.4	33¾
Dtsche Thonröhren u. Chamotte-Fabrik	1 800.2	1 800.2	127.5	127.7	2 340¼	2 142.2	1 800.2	1 800.2	108.0	108.0
Greppiner Werke[14]	1 320	1 320	175	175	1 049.4	910.8	1 320	1 320	52.8	46.2
O. Titel's Kunsttöpf.	1 000	1 000	125	125	677.5	929	1 000	1 000	10	—47.4[15]
Baumat.-Ges. übh.	9 320.2	9 320.2	129.8	129.8	5 416⅜	5 187.2	9 500.2	9 320.2	277.2	251.0
A.-G. f. elektr. Glühlamp. St.-A.	300	—	300	—	nicht not.	Auflösg.	300	beschloss.	Unterbil.[16]	28. 2. 93
A.-G. f. elektr. Glühlamp. Vorz.-A.	900	—	175	—	423		900			
Allg. Elektricitäts-Ges.	20 000	20 000	133.7	133.7	26 900	27 950	20 000	20 000	1 500	1 650
Brl. Elektricitätswerke	9 000	9 000	102⅓	102⅓	12 591	14 256	9 000	9 000	697.5	765
Neue Gas-A.-G. (Nolte)	6 000	6 000	100.1	100.1	5 880	5 685	6 000	6 000	300	300
Charlottenb. Wasserw.	5 000	7 500	194.6	164⅔	11 050	12 250	4 000	5 000	410	475
Dtsche Gasglühl. A.-G.	.	1 465	.	214.7	.	5 318	.	1 365	.	887¼
Beleucht.-Ges. übh.	41 200	43 965	131.5	130.7	56 844	65 459	40 200	41 365	2 907.5	4 077¼
Berl. Bock-Br.-A.-Ges.	4 200	2 099.5	102.5	205.0	1 774.5	1 131.6	4 200	4 200	—673¼	—1436¼[17]
Berl. Unions-Brauer.	3 000	3 000	100	100	2 661	2 847	3 000	3 000	90	150
Berl. Weißb.-Brauer. (Gericke)	620	620	150	150	582.8	630.9	620	620	24.8	40.3
Berl. Weißb.-Brauer. (Hilsebein)	1 250	1 250	123	123	753⅛	975	1 250	1 250	—51.4	0[18]
Berl. Weißb.-Brauer. (Landré)	1 650	1 650	100	100	2 169¾	2 264⅝	1 650	1 650	66	140¼
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	100	100	7 251¾	7 623	3 300	3 300	396	396
Brauerei Königstadt	3 600	3 600	108¾	108¾	3 735	3 884.4	3 600	3 600	144	180
Brauerei Pfefferberg	2 800	2 800	130	130	3 654	3 864	2 800	2 800	210	224
A.-Br. Friedrichshain	1 950	1 950	100	100	1 677	1 517.1	1 950	1 950	0	48¾
A.-Br.-Ges. Friedrichshöhe	2 730	2 730	106.2	106.2	7 200⅜	7 141.7	2 730	2 730	436.8	436.5
Act.-Br.-Ges. Moabit St.-A.	439.5	439.5	100	100	226⅛	197.8	439.5	439.5	0	0
Act.-Br.-Ges. Moabit Vorz.-A.	2 110.5	2 110.5	120	120	1 556.5	1 509.0	2 110.5	2 110.5	0[19]	42.2
Münchener Brauhaus, Act.-Ges. St.-A.	300	148	400	400	46.5	nicht notirt	300	148	0	0
Münchener Brauhaus, Act.-Ges. Vorz.-A.	1 299.6	1 450.8	143.8	175.7	653.0		1 299.6	1 450.8	0	43.5
Norddeutsche Brauerei	3 000	3 000	119	119	2 107.5	2 190	3 000	3 000	60	90
Schloßbr. Schöneberg	1 620	2 220	100	116.8	3 207.6	4 173.6	1 620	2 220	162	266.4
Schultheiß-Brauerei	5 400	5 400	167.9	167.9	12 150	12 258	2 400 / 3 000	5 400	334 / 240	810

[14]) Sitz der Greppiner Werke seit Gen.-Verf. vom 8. März 1893 Greppin.

[15]) Der Verlust von O. Titel's Kunsttöpferei von 47 402 ℳ ist aus dem festen bez. aus dem freien Reservefonds gedeckt.

[16]) Nach der Liquidations-Bilanz: Unterbilanz 469 966 ℳ (in einem Jahre entstanden?).

[17]) Die Unterbilanz der Berl. Bockbr.-A.-G. wird durch die Zusammenlegung weggeschafft.

[18]) Vorjährige Unterbilanz von 51 398 ℳ ist eingebracht.

[19]) Auf die Vorzugs-Actien der Act.-Brauerei-Ges. Moabit sind pro 1890/91, 1891/92 und 1892/93 zusammen 10 Pc. Dividende rückständig.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
Spandauerberg-Br.	3 000	3 000	118.5	118.5	3 690	3 832.5	3 000	3 000	210	210
Vereins-Br. St.-A.	1 000	1 000	300	300	887.5	995	1 000	1 000	45	55
Vereins-Br. St.-Pr.-A.	2 000	2 000	100	100	2 272	2 420	2 000	2 000	180	150
Victoria-Brauerei	1 600	1 600	114.4	114.4	1 612	1 664	1 600	1 600	80	96
Weißb.-Brauerei Bolle	750	750	168	168	547.5	607.5	750	750	0	15
Brauereien übh.	47 619.6	46 118.2	124.0	130.2	60 415.8	61 726 2/3	47 619.6	48 218.8	2 678.6	3 394.2
Act.-Ges. für Anilinfabrication	3 500	3 500	155	155	3 713.5	3 720.5	3 500	3 500	315	350
Chemische Fabr. a. A. (Schering)	3 000	3 000	137	137	8 182.5	8 160	3 000	3 000	600	570
Chem. Fabr.[20] St.-A.	159	159	1087.2	1087.2	127.2	81.9	159	159	4 7/9	0
Oranienburg Pr.-A.	705	705	71.1	71.1	609 5/6	423	705	705	35 1/4	0
Chem. Fabr. übh.	7 364	7 364	158.7	158.7	12 633.0	12 385.4	7 364	7 364	955.0	920
Archimedes, Stahl- u. Eisenindustrie	1 200	1 200	137.5	137.5	1 011	909	1 200	1 200	39.6	48
Berlin-Anhalt. Maschinenbau-A.-G.	2 325	2 325	90	90	2 741 1/8	2 813	2 325	2 325	232.5	174 3/8
Brl. A.-G. f. Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	3 780	3 964.5	1 800	1 800	252	252
Berl. Werkzeugmasch.-Fabrik (Sentker)	1 050	1 050	177.9	177.9	1 758.5	1 517 1/4	1 050	1 050	105	105
A.-G. f. landwirthsch. Masch. 2c. (Eckert)	3 600	3 600	116.1	116.1	3 708	3 762	3 600	3 600	126	144
Schiff- u. Maschinenb.-A.-G. Germania	5 500	5 500	144.6	144.6	4 853 3/4	3 643 3/4	5 500	5 500	357.5	247.5
Maschinenfabr. f. Mühlenbau (Kapler)	1 000	1 000	126	126	815	690	1 000	1 000	40	40
Eisengießerei A.-Ges. (Keyling & Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 430	2 396 1/4	2 250	2 250	112.5	112.5
Berl. Maschinenbau-A.-G. (Schwartzkopff)	7 200	7 200	117 1/3	117 1/3	15 948	16 020	7 200	7 200	1 296	1 080
Eisenbahnbed. u. Maschinenb.-Ges. übh.	25 925	25 925	138.0	138.0	37 145 3/8	35 715 3/4	25 925	25 925	2 471.1	2 203 3/8
Fabr. techn. Gummiw. Schwanitz St.-A.	650	650	110	110	1 131	1 173.9	650	650	81 1/4	81 1/4
Schwanitz St.-Pr.-A	180	180	100	100	Curse werd. nicht not.		180	180	9	9
Deutsche Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Volpi 2c.)	1 440	1 440	100	100	1 350	1 281.6	1 440	1 440	57.6	57.6
Nordd. Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Fonrobert)	975	975	102.9	102.9	599 5/8	819	975	975	34 1/8	39
Gummiwaaren-Fabrik (Voigt 2c.)	1 000	1 000	104.5	104.5	1 255	1 316	1 000	1 000	80	80
Verein Berlin-Frankf.-Gummiwaar-Fabr.	1 500	1 500	116	116	1 721 1/4	1 647	1 500	1 500	120	120
Gummi-Ges. übh.	5 745	5 745	106.6	106.6	6 056 7/8	6 237.5	5 745	5 745	382.0	386.9

[20] Sitz der Chem. Fabrik Oranienburg früher in Oranienburg, laut General-Versammlung vom 30. April 1892: Berlin; jetzt steht bei Saling wieder: Sitz Oranienburg.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
Eisen- und Wellblech-Constr. (Breest) .	1 300	—	130	—	1 339	—	1 300	Auflösg.	0	17.4. 93 [21]
Butzke&Co., Met.-Ind.	2 000	2 000	136	136	1 616	1 672	2 000	2 000	90	80
Trägwellblf. u. St.-A.	235	904	164	247.8	nicht not.	662.2	235	904	0	13.1
Signalb. (Hein) Pr.-A.	865		214.4		603 7/9		865		51	
L. Loewe & Co. . . .	4 500	4 500	212.5	212.5	9 990	11 700	4 500	4 500	810	810
Mix&Geneſt, Teleph.-, Telegr.- 2c. Fabrik .	1 200	1 200	131	131	1 404	1 530	1 200	1 200	72	96
Schaeffer & Walcker .	2 352	2 352	116 5/6	116 5/6	2 163.8	2 093.2	2 352	2 352	117.4	94.1
Spinn&Sohn, Broncewaaren u. Zinkguß .	1 020	1 020	107.6	107.6	nicht not.	nicht not.	1 020	1 020	71.4	40.5
Stobwasser, Lampen, Bronce . . St.-Pr.-A.	661.5	661.5	361.3	361.3	423.4	330.7	661.5	661.5	—20.5	0
Messinglinienfabr. u. Façonschm. St.-A. .	10.2	10.2	200	200	Curs nicht notirt		10.2	10.2	0	— 59.2 [22]
St.-Pr.-A	724.8	724.8	169.2	169.2	616.1	340.7	724.8	724.8	0	
Frister & Roßmann, Nähmasch.-Fabr. [23] .	2 325.5	2 326.1	225.8	225.5	1 441.8	348.8	2 325.5	2 325.5	—148.5	—336.4 [23]
Gladenbeck & Sohn .	1 000	1 000	130	130	497.5	nicht not.	1 000	1 000	—128.4	—28.9
Gußstahlf. (Hartung)	1 100	1 100	130	130	nicht notirt		1 100	1 100	66	66
Metallind.-Ges. übh.	19 294	17 798.6	172.3	171.7	*20 095.4*	*18 677 3/4*	19 294	17 887.1	1 278.9	1 205.0
Pappenfabrication .	1 590	1 500	110 7/8	111.6	1 335.6	1 380	1 590	1 500	91.5	82.5
Allg. Brl. Omn.-A.-G.	2 700	2 700	101.7	101.7	5 805	5 967	2 700	2 700	324	360
Allg. Loc.- u. Straßenbahn-Gesellschaft [24] .	3 000	3 000	166 2/3	166 2/3	Curs nicht notirt		2 500	3 000	131 1/4	165
Brl. Packetfahrt-A.-G.	1 000	1 000	140	140	2 850	2 980	1 000	1 000	180	210
Berl. Pferdeeisenbahn (Leſtmann) [25] . . .	2 016	2 016	100 5/6	100 5/6	1 290 1/4	1 491.8	2 016	2 016	0	0
Berlin. Sped. St.-A. .	478.2	478.2	326.5	326.5	473.4	478.2	478.2	478.2	33.5	35.9
Verein . . Vorz.-A.	1 080	1 080	114	114	1 058.4	1 080	1 080	1 080	64.8	70.2
Berl. Sped.- u. Lagerhof-A.-G. (Vartz) .	1 700	1 450	108.5	112 1/4	1 355 3/4	1 323 1/8	1 700	1 700	76.5	110.5 [26]
Centralbaz. f. Fuhrwes.	900	900	146.0	146.0	731 1/4	762 3/4	900	900	30	36
Gr. Berl. Pferdeeisenb.	17 100	17 100	108.9	108.9	37 791	41 091.2	17 100	17 100	2 137.5	2 137.5
Möbeltransp. u. Aufb.	375	—	200	—	nicht not.	Auflösung	375	beschloss.	0	1. 9. 93
Königsberger St.-A. .	413.5	413.5	105	105	Curs nicht notirt		413.5	413.5	0	0
Pferdeeisenb. Vorz.-A.	936.5	936.5	145	145	374.6	346.5	936.5	936.5	28.1	23.4
Transport-Ges. übh.	31 699.2	31 074.2	120.8	120.1	*51 729.7*	*55 520.7*	31 199.2	31 824.2	2 874.4	3 148.5

[21] Eisen-Construction (Breest): bei überhaupt 1766836 ℳ Paff. Unterbilanz 38602 ℳ.

[22] Der Verlust der Messinglinienfabr. u. Façonschmiede-A.-G. beträgt 59157 ℳ.

[23] In Saling's Börsen-Jahrbuch pro 1894/95 erscheinen als Actien-Cap. der Act.-Ges. Frister & Roßmann neben 500 Actien zu 1000 ℳ 6087 Actien zu 300 ℳ gegen im Vorjahr 6085 Actien zu 300 ℳ. Die 2 neuen Actien zu 300 ℳ werden als durch Zusammenlegung von 8 alten Actien zu 300 ℳ (4:1 gemäß Gen.-Verf. vom 24. December 1888) entstanden angenommen. Unterbilanz von 148539 ℳ auf 485294 ℳ gestiegen.

[24] Sitz früher in Dortmund, laut Gen.-Verf. vom 15. October 1890 in Berlin.

[25] Die Berliner Pferdeeisenb.-Ges. ist seit 16. Juni 1893 reine Actien-Gesellschaft.

[26] Die auf die zurückgekauften 250000 ℳ Actien entfallende Dividende im Betrage von 16250 ℳ soll dem nächsten Jahre zu Gute kommen.

[27] Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei: Unterbilanz Ende 1893: 156853 ℳ.

[28] Berl. Kunstdruck- und Verlags-Anst.: Unterbilanz nach Ausschütt. der Ref. 101367 ℳ.

[29] Berl. Musik-Instr.-Fabrik. Unterbilanz ermäßigt von 105969 ℳ auf 79146 ℳ.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec. 1892	1893	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1892	1893	Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1892	1893	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1892	1893	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1892	1893
Berl.-Guben. Hutfabr.	1 000	1 000	128.5	128.5	1 057.5	1 130	1 000	1 000	70	80
Berlin-Luckenwalder Wollenw.-Fabr. . .	1 600	1 600	157.7	157.7	1 488	1 880	1 600	1 600	112	160
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken. . . .	1 500	1 500	121	121	1 119	1 051.5	1 500	1 500	90	75
Tuch- u. Hutfabr. übh.	4 100	4 100	137.1	137.1	*3 664.5*	*4 061.5*	4 100	4 100	272	315
Berlin-Neuendorfer Spinnerei	2 500	2 500	104.6	104.6	1 675	1 337.5	2 500	2 500	− 129¾	−27.1 [27]
Berl. Jute-Spinnerei und Weberei . . .	2 500	2 500	106	106	1 965	1 687.5	2 500	2 500	37.5	−111⅛
Spinnereien übh.	5 000	5 000	105.3	105.3	3 640	3 025	5 000	5 000	37.5	0
Berliner Brodfabrik .	900	900	100	100	1 656	1 575	900	900	49.5	27
Berl. Dampfmühlen .	1 600	1 600	140	140	2 432	2 232	1 600	1 600	200	64
Berl. Holzcomtoir . .	6 000	6 000	110.1	110.1	5 460	4 596	6 000	6 000	240	240
Mühlen übh.	8 500	8 500	114.7	114.7	9 548	8 403	8 500	8 500	489.5	331
Admiralsgarten-Bad	2 850	2 850	119.5	119.5	1 995	1 795.5	2 850	2 850	85.5	99¾
Joh. Neuß (Wagenbau)	1 800	1 800	100	100	1 423.8	1 438.2	1 800	1 800	41.1	36
Bazar-A.-G. Actien . .	949.8	822	100	100	1 880.6	2 047.4	949.8	822	95	82.2
Bazar-A.-G. Genußsch.	1 600.2	1 728	0	0	werden nicht notirt		1 600.2	1 728	80	86.4
H. L. Voigt, Eichorienf.	1 050	1 050	100	100	1 071	nicht not.	1 050	1 050	84	84
Berl. Kunstdruck 2c. .	1 500	1 500	127.5	127.5	1 185	881¼	1 500	1 500	60	[28] 134.5
Brl. Musikinstr.-Fabr.	1 300	1 300	145	145	687	nicht not.	1 300	1 300	−241.1	Unterbil. [29]
Norddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	1 536	1 526.4	2 400	2 400	72	72
Sonst. Ges. überh. Actien.	11 849.8	11 722	113.1	113.2	9 728.4	5 641.2	11 849.8	11 722	437.5	373.9
Sonst. Ges. überh. Genußsch.	1 600.2	1 728	0	0	.	.	1 600.5	1 728	80.0	86.4
Industrie-Ges. übh. Actien.	309 868.8	299 913.7	127.8	129.2	360 668.4	356 269.4	309 710.1	301 772.4	49 616.5	47 939.2
Industrie-Ges. übh. Pr.-A.	19 298.2	18 638.7	136.2	134.5	14 254.2	11 113.6	18 636.8	17 659	676.0	735.6
Industrie-Ges. übh. Genußsch.	2 870.2	3 798	2.8	3.6	.	.	2 870.2	2 998	88.1	102.7

Art der Verwerthung	1892 Dividenden-berechtigtes Actien-Capital ℳ	Dafür gezahlter Betrag ℳ	Dividende −= Verlust +=Gewinn ℳ	1893 Dividenden-berechtigtes Actien-Capital ℳ	Dafür gezahlter Betrag ℳ	Dividende −= Verlust +=Gewinn ℳ
Dividende ergaben (Stamm-)Actien	734 694 100	926 791 220 16/21	49 616 460	732 545 900	923 041 895 16/21	47 939 222
Dividende ergaben Prorit.-Actien .	11 316 500	14 054 245	676 045	13 307 800	16 780 345	735 846½
Dividende ergaben Genußscheine .	2 870 200	45 500	88 060	2 998 000	80 500	102 700
Keine Div. ohne Verl. ergaben (Stamm-)Actien	28 693 600	37 733 824¼	—	10 450 000	14 286 193	—
Keine Div. ohne Verl. ergaben Prorit.-Actien .	6 420 300	8 296 442¾	—	1 341 000	2 560 391	—
Verlust ergaben (Stamm-)Actien	22 712 400	31 322 819	− 2 023 743	30 166 100	43 749 458¼	−4 473 543
Verlust ergaben Prorit.-Actien .	900 000	1 575 000		3 010 200	3 884 842¾	
Reingewinn zur Ermäßigung der Unterbilanz ergaben Actien	2 000 000	1 766 000	+ 53 850	6 050 000	6 857 250	+ 212 042
Ueberhaupt (Stamm-)Actien	788 100 100	997 613 864 1/84	48 322 612	779 212 000	987 934 707 1/84	44 413 567½
Ueberhaupt Prorit.-Actien .	18 636 800	23 915 687¾		17 659 000	23 225 578¾	
Ueberhaupt Genußscheine .	2 870 200	45 500	88 060	2 998 000	80 500	102 700

Wie sich das dividendenberechtigte Capital verwerthet hat, zeigt die vorstehende Zusammenstellung. Wenn man Verlust und zur Deckung früherer Ausfälle verwendeten Gewinn von den Dividenden ab- bez. zurechnet (freilich nicht correct), so zeigt sich 1892 eine Verwerthung des dividendenberechtigten Capitals von 5.99 Pc., dagegen des gezahlten Betrages von 4.73 Pc., 1893 von 5.57 bez. 4.39 Pc.

Zusammenstellung des Geschäftsergebnisses nach Gewerbezweigen.

Actien-Gesellschaften nach Gewerbe-Gruppen		Der Werth der Actien-Capitalien nach dem Curse vom 31. December war Pc. des Actien-Capitals		gezahlten Betrages		Die Dividenden waren Pc. des dividendenberechtigten Capitals		gezahlten Betrages	
		1892	1893	1892	1893	1892	1893	1892	1893
Banken	Actien	137.13	135.53	109.56	108.65	6.90	5.96	4.95	4.74
Bergwerke, Hütten	(Stamm-) "	88.41	106.25	82.71	99.49	2.94	3.06	2.71	2.81
	Prioritäts- "	92.90	73.75	73.62	58.44	6.00	5.00	4.75	3.96
Bau-, Terrainspeculation 2c.	(Stamm-) "	96.29	86.53	74.20	68.42	5.47	0.19	4.20	0.14
	Prioritäts- "	106.05	121.30	90.89	101.08	2.75	5.16	2.34	4.39
Baumaterial	"	68.39	65.49	53.43	51.15	2.14	1.45	1.66	1.12
Beleuchtung 2c.	(Stamm-) "	141.05	150.60	109.60	115.02	6.06	9.86	4.62	7.45
	Prioritäts- "	47.00	.	26.86	.	—39.16	.	—22.36	.
Brauereien	(Stamm-) "	132.52	143.10	106.28	110.30	4.66	4.18	3.74	3.37
	Prioritäts- "	82.84	95.58	70.01	86.68	2.40	4.24	2.03	3.33
Chemische Fabriken	(Stamm-) "	180.56	179.64	107.50	106.96	13.81	13.81	8.22	8.23
	Prioritäts- "	86.50	60.00	121.58	84.33	5.00	0	7.03	0
Eisenbahnbedarf 2c.	"	143.28	137.77	103.83	99.83	9.53	8.50	6.91	6.16
Gummi	(Stamm-) "	108.84	112.08	101.43	104.95	6.70	6.79	6.25	6.36
	Prioritäts- "	—	—	—	—	5.00	5.00	5.00	5.00
Metall-Industrie	(Stamm-) "	125.72	135.57	74.28	74.73	6.01	4.72	3.69	2.76
	Prioritäts- "	72.99	49.34	30.03	20.44	1.39	0	0.57	0
Pappenfabrication	"	84.00	92.00	75.76	82.42	5.76	5.50	5.19	4.93
Transport	(Stamm-) "	194.24	210.94	170.33	184.55	9.74	10.42	8.07	8.74
	Prioritäts- "	71.06	70.74	55.38	55.10	4.61	4.64	3.59	3.62
Tuch- und Hutfabriken	"	89.38	99.06	65.17	72.23	6.63	7.68	4.84	5.60
Webereien 2c.	"	72.80	60.50	69.12	57.44	— 1.845	— 2.76	— 1.75	—2.62
Mühlen	"	112.33	98.86	97.95	86.20	5.76	3.89	5.02	3.40
Sonstige Gesellschaften	"	82.10	65.98	72.59	59.27	1.66	2.27	1.47	2.00
Alle Actien-Gesellschaften	(Stamm-)Actien	131.14	132.20	104.21	105.05	6.06	5.61	4.79	4.42
	Prioritäts- "	83.05	80.87	59.89	62.33	1.57	4.17	1.15	3.17
Industrie-Gesellschaften insbesondere	(Stamm-) "	121.53	126.54	95.75	99.16	5.83	5.04	4.55	3.92
	Prioritäts- "	83.05	80.87	59.89	62.33	1.57	4.17	1.15	3.17

Der Curs ist am 31. December 1892 bez. 1893 über zusammen 773 005 100 ℳ bez. 758 774 800 ℳ (Stamm-) Actien und über 17 162 900 ℳ bez. 13 742 800 ℳ Prioritäts-Actien notirt. Bei der Berechnung des Verhältnisses zwischen dem Curswerth der Actien und dem Actien-Capital bez. dem für die Actien bei ihrer Ausgabe oder bei ihren Wandlungen gezahlten Betrage innerhalb der in der folgenden Zusammenstellung unterschiedenen Gewerbegruppen und Actienarten sind die Capitalien oder Beträge, über welche Notirungen am 31. December 1893 an der Berliner Börse nicht stattgefunden haben, außer Anrechnung geblieben.

Die bedeutenden Abweichungen der in obiger Zusammenstellung für 1892 gegebenen Relativzahlen für die Gruppen: der sonstigen Gesellschaften, der Mühlen, der Transport-Gesellschaften und auch der Banken von den im vorigen Jahrgang dieses Buches an dieser Stelle gegebenen sind dadurch herbeigeführt, daß diesmal aus der Gruppe der sonstigen Gesellschaften die Charlottenburger Wasserwerke in die Gruppe Beleuchtung und Wasserleitung, das Berliner Holzcomtoir zu den

das Preußische Leihhaus zu den Banken gestellt ist. Außerdem ist
en gewisser Gesellschaften auf die Aenderung der Zahlen von Einfluß
Die Zusammenstellung enthält die Geschäftsergebnisse genau derselben
in den beiden Jahren, sie gewährt also einen zulässigen Vergleich.
desselben ist ein ungünstiges. Der Ertrag des dividendenberechtigten
ls (gezahlte Dividenden und nicht zur Vertheilung gelangter Rein-
lbrechnung der Verluste) stellte sich für 1893 (wie oben) auf 5.57 Pc.,
6.02, 1891: 6.43, 1890: 8.05 Pc. Dem für dieses Actien-Capital
rage gegenüber war der Ertrag in den vier Jahren seit 1890: 6.43,
(wie oben) 4.39 Pc. Freilich muß man in mehreren Fällen annehmen,
Geschäftsberichten gewisser Gesellschaften plötzlich erscheinenden größeren
ereits in den Vorjahren allmählich entwickelt haben, namentlich in der
Bau-, Terrainspeculations- ꝛc. Gesellschaften, bei denen das gesammte
chtigte Capital im Geschäftsjahr 1893 (64 014 700 ℳ Stamm-Actien,
Prioritäts-Actien) nach Abzug der Verluste nur einen Ertrag von
rgeben hat, d. i. 0.19 Pc. auf die Stamm-Actien, 5.16 Pc. auf die
Der Gesammtverlust bei 5 Gesellschaften dieser Gruppe mit einem
chtigten Gesammt-Actiencapital von 14 365 200 ℳ stellt sich auf
Auch bei den Brauereien, bei den Gesellschaften für Eisenbahnbedarf
ıbau, bei denen der Metall-Industrie und bei den Mühlen war der
lich geringer, bei den Webereien der Verlust noch bedeutender als im
sentlich günstiger als im Vorjahr stellte sich das Geschäft bei den
für Beleuchtung und Wasserleitung (nachdem die Actien-Gesellschaft
Glühlampen ausgeschieden, die deutsche Gasglühlicht-Act.-Ges. hinzu-
ferner bei den Transport-Gesellschaften, den Tuch- und Hutfabriken
Gruppe der sonstigen Gesellschaften. Die chemischen Fabriken haben
Pc. Dividende auf ihrer vorjährigen Höhe erhalten.

idirende Gesellschaften. Von den im vorigen Jahrgang d. B.
iquidirenden Gesellschaften ist die „Actien-Gesellschaft für öffentl.
ısgeschieden, nachdem zu den früher ausgezahlten 6 Pc. des Actien-
olgenden 5¼ Pc. als Rest ausgezahlt worden sind, so daß bei Ver-
ngetretenen Wandelungen 1 593 000 ℳ Actien-Capital 2 283 000 ℳ
s Capital den Actienbesitzern verloren sein würden; die A.-Ges. für
inr. Bock, ist nach Auszahlung der 107 Pc. des Actien-Capitals bei
vieder erwähnt, so daß 300 000 ℳ Capital verloren sein würden. —
3 in Liquidation befindlichen Gesellschaften (15) sind in der folgenden
mengestellt. Es befinden sich darunter 6, welche im Jahre 1893 ihre
hlossen haben, 2 (unter 4) Banken, 2 (unter 7) Bau- und Terrain-
Gesellschaften, 1 (unter 2) Actien-Gesellschaft für Beleuchtung und
und 1 Transport-Gesellschaft. Die Zusammenhaltung der in der
der Tabelle angegebenen Rückzahlungen mit den in der Anmerkung
Cursen der Actien ult. 1892 bez. 1893 ergiebt, daß die Bau- und
tions-Gesellschaften ihre Auflösung bei theilweise sehr hoher Ueber-
ommen haben. Indeß die Ueberbilanz ist zuweilen nur eine scheinbare
det bei Inbetrachtziehung des für die Actien gezahlten Capitals. So
die 2408 Actien Lit. A. zu 300 ℳ (bez. Namen-Actien Lit. B. zu
Baugesellschaft für Mittelwohnungen bereits vom 15. 12. 92 bez. vom
⅔ Pc. = 50 ℳ abgezahlt worden, so daß die Actien Ende 1892
noch mit je 250 ℳ belastet erscheinen, trotzdem war ihr Curs ult. 1892
(ult. 1893 ist der Curs nicht notirt); aber für jede Actie ist vorher
gezahlt worden, so daß jede Actie ult. 1892 noch in der That mit
elastet war und der Curs von 554.50 ℳ diese Belastung noch nicht
te. Ganz anders steht die im Jahre 1893 zur Liquidation geschrittene
bilien-Actien-Bank, welche ihr ursprünglich 7 500 000 ℳ betragendes
(und den dafür gezahlten Betrag) vollständig abgezahlt hat und noch
von 8 000 000 ℳ besitzt, wovon den Actienbesitzern 90 Pc. gesichert sind.

b. Liquidirende Gesellschaften 1893	Datum der Eintragung	Datum der Auflösung	Actien-Capital bei der Auflösung (in Tausenden M)	Actien-Capital gezahlt (in Tausenden M)	Dividende Procent 1889	1890	1891	1892	1893	Rückzahlung Procent wofern nicht angegeben
Allg. Dtsch. Hdls.-Ges.	2.12.71	30.12.93	750	3563.5	10	6	4½	4	—	noch nichts¹)
Arb. Prod.- u. Hdls-Bk.	Nov.71	18. 6.89	4200	5651.5	—	—	—	—	—	60+3⅓+1⅔-
Preß. Immob.-Act.-Bk.	21. 1.80	8. 4.93	15 000 Act. zu 500 M	0²)	7⅓	15	13	18	—	20 M
Vereins-Bank . . .	13. 4.81	20. 9.90	1333.5⁴)	1800¼	0	—	—	—	—	60⁴)
Berl. Charlbrg. Bauv.	9. 8.72	21.11.92	4937	5567	4	1	7⅓	—	—	40⁵)
Berl.-Wilmd.-Terr.-Gs.	27. 5.80	28. 3.93	7000	8785	0	6	16	26	—	25⁶)
Bauges. am Kl. Thiergt.	8. 7.81	21. 5.92	3375⁷)	3375	10	10	10	—	—	seit der A… noch nicht…
Bauverein Weißensee	20. 4.80	22. 2.93	1800	2205	9	1	0	5½	—	25⁸)
Berl. Immob.-Act.-G.	18. 6.64	30.12.91	1200	1319	8⅓	12	6⅓	—	—	50+45+15-
Bauges. f. Mittelwohn.	27. 3.73	28. 3.88	722.4	2689	—	—	—	—	—	16⅔+16⅔¹⁰)
Kurfürstendamm-Ges.	6. 1.83	17. 2.92	5000	9040	.	.	.	.	.	25+25+12½+
Deutsche Ges. für elektr. Glühlichtlampen . .	16.11.86	28. 2.93	1200	2475	0	0	0	0	—	noch nichts¹¹)
Lichterf. (Bau-, Wass.- u. Terrain-Act.-Ges.	25. 6.87	29.10.91	748	972.4	15	12	—	—	—	100+60+1… Pc.+77…
Sächs. Industr.-A.-G.	20.12.71	8.10.89	1095.4	1621.7	0	—	—	—	—	28+5+5¹⁶)
A.-G. f. Möbeltransp. u. Aufbewahrung .	4.11.72	1. 9.93	375	750	0	0	0	0	—	noch nichts¹⁷)

¹) Unterbilanz 824 894 M.

²) Curs ult. 1893: 89 M pro Actie exc. Zinsen (= 1 336 000 M).

³) Vermögen der Bank bei der Auflösung, nachdem das Actien-Capital bereits zurückgezahlt ist, 7 [illegible] M, darunter Grundbesitz im Werth von 6 652 161 M oder lei… noch mehr. Die gezahlten Dividenden gelten für die in jedem Jahre noch nicht zurückgezahlten Beträge des Actien-Capitals, nämlich von 1889 bis 1892 für 320, 100, 10… [illegible] M pro Stück.

⁴) Die Zusammenlegung der Actien 3 : 2 geschah ab 24. December 1889. Vorh… waren 4 [illegible] M Actien mit 105 Pc. zurückgezahlt. — Die Rückzahlung der 60 … geschah in [illegible] Actien der [illegible] ab 1. Juli 18…

⁵) Curs ult. 1892 und 1893: 910 bez. 930 M per Stück (zu 500 M) exc. Zinsen.

⁶) Curs ult. 1893: 1275 M per Stück (zu 1000 M) exc. Zinsen.

⁷) Curs ult. 1892: [illegible] M per Stück (zu 250 M) exc. Zinsen.

⁸) Curs ult. 1893: [illegible] M per Stück (zu 1000 M) exc. Zinsen.

⁹) [illegible] Es sind im ganzen 1[illegible] M über das Actien-Capital [illegible] zurückgezahlt.

¹⁰) [illegible] — M p. Stück (zu 3…

¹¹) [illegible] M, von dem schon [illegible] zurückgezahlt waren. Nach [illegible] zurückgezahlt worden, als [illegible] und 5 [illegible] M per St… [illegible] Rückzahlung [illegible] M per Stück.

¹²) [illegible] Zuzahlung von 25 Pc. [illegible] mit 22½ Pc. = 225 M per St… [illegible] M gezahlt 800 000 M sind [illegible]

¹³) [illegible] Im ganzen sind 842 926 … [illegible] M über [illegible] zurückgezahlt worden.

¹⁴) [illegible] Stamm-Prioritäts-Actien (2 088 500 … [illegible] M Stamm-Actien sind [illegible].

¹⁵) [illegible] 188 [illegible] M.

zug aus dem Berichte der Fabrik-Aufsichtsbeamten.

eitige Aufsichtsbezirk umfaßt gemäß der Gewerbeordnungs-Novelle 1891 die Städte Berlin und Charlottenburg. Es fungirten im demselben 1 Regierungs- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspectoren -Inspections-Assistenten. Von diesen sind im Jahre 3161 einmalige sgeführt worden; 461 Anlagen wurden 2 mal, 123 Anlagen 3 mal cht. Nächtliche Revisionen fanden 16 statt.

e Beschäftigung jugendlicher und weiblicher Personen enthält der e Tabelle:

uppen	Zahl der Fabriken welche beschäftigten: jugendliche Arbeiter	Zahl der Fabriken welche beschäftigten: Arbeiterinnen über 16 Jahr	Zahl der beschäftigten jugendlichen Arbeiter überhaupt: männlich	weiblich	zusammen	Zahl der beschäftigten Arbeiterinnen über 16 Jahr: 16/21 Jahr alt	über 21 Jahr alt	zusammen	Arbeiterinnen überhaupt
ütten 2c.	—	1	—	—	—	1	3	4	4
d Erden	43	31	95	17	112	106	100	206	223
arbeit. .	420	217	1048	181	1229	1 002	1 143	2 145	2 326
erkz. 2c.	373	105	1187	59	1246	700	615	1 315	1 374
dustrie .	13	42	28	18	46	179	204	383	401
euchtst. .	15	30	15	18	33	134	127	261	279
dustrie .	125	263	[1] 202	[2] 309	[3] 511	1 682	3 009	4 691	5 000
Leder .	261	400	479	607	1086	3 046	3 247	6 293	6 900
chnitzst. .	246	96	[4] 462	106	[4] 568	378	482	860	966
Genußm.	52	153	73	48	121	543	784	1 327	1 375
. Reinig.	273	468	102	1315	1417	4 710	7 119	11 829	13 144
Gewerbe.	346	266	[5] 830	183	[5] 1013	1 199	1 301	2 500	2 683
ndustrie.	22	20	52	14	66	133	129	262	276
erhaupt	2189	2092	[10] 4573	[2] 2875	[15] *7448	13 813	18 263	32 076	34 951

enstehenden Zahlen sind jugendliche Arbeiter unter 14 Jahr.

	Unter je 100 in den vorbezeichneten Gruppen beschäftigten Arbeiterinnen standen im Alter: bis 16 Jahr	16 bis 21 Jahr	über 21 Jahr	Von je 1000 beschäftigten Frauen kamen auf die vorbezeichneten Industriegruppen im Alter: unter 14 Jahr	14 bis 16 Jahr	16 bis 21 Jahr	über 21 Jahr	überhaupt
.	—	25.0	75.0	—	—	0.03	0.09	0.12
.	7.6	47.5	44.9	—	0.49	3.03	2.86	6.38
.	7.8	43.1	49.1	—	5.18	28.67	32.70	66.55
.	1.3	50.9	44.8	—	1.69	20.03	17.59	39.31
.	4.5	44.6	50.9	—	0.52	5.12	5.84	11.48
.	6.5	48.0	45.5	—	0.52	3.82	3.64	7.98
.	6.1	33.6	60.2	0.06	8.78	48.12	86.09	143.05
.	8.8	44.1	47.1	—	17.37	87.15	92.90	197.42
.	11.0	39.1	49.9	—	3.03	10.82	13.79	27.64
.	3.5	39.5	57.0	—	1.37	15.54	22.43	39.34
.	10.0	35.8	54.2	—	37.62	134.76	203.69	376.07
.	6.8	44.7	28.5	—	5.23	34.31	37.22	76.76
.	5.1	48.2	46.7	—	0.40	3.81	3.69	7.90
pt	8.2	39.5	52.3	0.06	82.20	395.21	522.53	1000.00

Die Handhabung der gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Arbeiterinne
hat ihre Schwierigkeiten gehabt, namentlich bezüglich der von den Zeitungsdruckereie
während der Nacht beschäftigten Falzerinnen, welche meist entlassen und durc
männliche Arbeiter ersetzt worden sind. Die Anträge auf Ueberarbeiten habe
gegen früher nachgelassen und den Anforderungen der Gewerbe-Aufsichtsbeamte
wird leichter entsprochen als früher. In 44 Fällen sind Ausnahmen auf Grun
des § 139 Absatz 2 bewilligt worden, namentlich dann, wenn durch die Ausnahm
den Arbeiterinnen die Besorgung ihres Hauswesens erleichtert wurde.

Die Arbeitszeit beschränkt sich in den meisten Betrieben des Bezirks a
10 Stunden. Lohnzahlungen finden in der überwiegenden Anzahl der Betriebe
wöchentlichen Fristen statt, nicht selten sind aber auch 14tägige Fristen. An einzelne
Stellen ist der Wunsch ausgesprochen, die Löhne nicht am Sonnabend auszuzahle
weil die Händler mit Lebensmitteln am Sonnabend höhere Preise fordern.

Von der gesetzlichen Kündigungsfrist wird in den meisten Fällen sowo
Seitens der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer Abstand genommen. In d
Arbeitsordnungen ist zwar ein ständiger Arbeiter-Ausschuß mehrfach vorgesehe
aber in der Ausführung ist mit wenigen Ausnahmen die Organisation nicht üb
die ersten Anfänge hinausgediehen.

Die Zahl der bei den Polizeibehörden zur Anzeige gebrachten und den Gewerb
Aufsichtsbeamten bekannt gewordenen Unfälle ist fast dieselbe gewesen wie i
Vorjahr. Die große Mehrzahl der Unfälle ist auf das Verhalten der Arbeiter u
auf Zufälle zurückzuführen, deren Wiederkehr sich nicht vermeiden läßt. Besonde
haben wieder zahlreiche Holzbearbeitungs-Maschinen und die Fahrstühle ihre G
fährlichkeit bewiesen.

Die durch Elektricität getriebenen Motoren sind in Zunahme begriffen. D
an das Stromnetz der Berliner Elektricitätswerke angeschlossenen Motoren beziffert
sich im Mai 1893 auf 217 mit 695.6 Pferdekräften und waren bis zum Abschl
des Berichtes auf 336 Motoren mit 1086.5 Pferdekräften gestiegen. Es wi
damit die Gefahr vermieden, welche mit der Miethung von Dampfkraft in größer
Anlagen verbunden ist.

In Gemäßheit des § 120a Absatz 4 der G.-O. sind zur Erhöhung d
Betriebssicherheit besondere Vorschriften über die Ordnung des Betrieb
und das Verhalten der Arbeiter mehrfach erlassen worden, finden aber von Seit
der Arbeiter nur geringe Beachtung. Anderseits wird hervorgehoben, daß
Unternehmer den Anordnungen der Aufsichtsbeamten gegenüber ein bereitwillig
Entgegenkommen bethätigen, daß die Durchführung der für nöthig erkannten Sch
vorrichtungen keine Schwierigkeiten bereitet, auch wenn damit erhebliche Kosten v
bunden sind, und daß vielfach die Arbeitgeber aus eigener Initiative auf thunlich
Sicherung des Betriebes hinwirken.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputatio

a. Innungen. Die Zahl der Innungen
68 geblieben. Ueber die Verhältnisse de
Innungsvorstande Erhebungen angestellt wo
Deputation zusammengestellt und ver
Richtigkeit der Angaben bez. eine Verv
so wünschenswerth dies gewesen wäre
wird nachstehend mitgetheilt.

ltnisse der Innungen im Jahre 1893 (nach Angaben der Innungs-Vorstände).

ung / g	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben	Geprüfte beg. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1893 ℳ
rherren*	91	62	10	.	470	464	685	280	78	—
Berlin*	864	855	203	.	127 139	4 271	107 652	1861	600	—
dia". .	339	325	69	.	1 891	1 251	—	605	750	2000
r- 2c. J.	975	453	97	.	8 643	4 682	8 885	1300	2480	4416
r- und er* . .	280	815	337	7	11 069	7 595	9 022	1200	—	29 562
tsangel.	5	—	—	.	?	25	25	—	—	7
. Berlin*	162	8	3	.	?	700	704	—	50	60
„Eiche"	27	2	1	—	—	p. Person 3.00	—	—	30	7
. . . .	15	6	—	1	44	44	76	—	—	228
. . . .	350	229	59	.	2 088	1 391	2 616	500	50	3 076
. . . .	112	300	43	.	3 364	2 887	3 022	1034	799	2 656
. . . .	87	13	5	3	193	87	196	—	—	—
er- und neister* .	81	154	42	3	1 425	—	—	—	—	—
chneid.* .	350	6	1	.	2 266	2 230	2 171	—	—	2 176
. . . .	419	312	87	6	2 458	1 432	1 428	—	—	5 270
. . . .	111	53	19	.	2 556	1 971	2 305	917	—	1 869
. . . .	16	54	7	.	64	—	83	—	—	261
. . . .	44	—	—	2	3 196	631	3 120	—	—	657
. . . .	194	—	—	.	2 271	2 001	1 981	—	—	1 099
tänner* .	49	4	2	.	609	556	823	—	—	1 945
. . . .	357	193	27	.	10 545	5 900	9 773	1271	—	1 939
. Metall-	58	120/150	19	.	?	228	—	—	—	3 093
. . . .	247	152	41	7	2 169	1 532	2 169	300	230	1 224
. . . .	118	96	14	1	1 076	723	1 078	300	—	6 473
. . . .	194	103	27	.	730	393	1 031	—	—	—
er . . .	85	3	49	4	329	293	512	—	—	19
. . . .	67	21	1	1	467	393	—	—	—	830
. . . .	19	3	8	.	40	32	24	—	—	—
. . . .	506	294	2	.	?	1 527	—	494	—	5 284
. . . .	33	27	74	9	404	370	120	—	—	1 145
. . . .	225	39	6	—	871	695	872	200	12	250
. . . .	84	6	20	1	311	185	304	6	25	426
*	48	38	3	—	815	635	669	—	—	1 092
. . . .	67		—	—	306	54	326	—	—	5
. . . .	14			3	?	56	58	—	—	71
. . . .	449				5 257	2 595	5 449	1500	—	2 957
					73	51	63	—	—	355
					439	92	235	—	8	419
					166	81	134	—	9	289
					—	—	—	—	—	—
					1 597	924	1 911	579	—	2 034
					?	140	—	—	11	—
					887	607	883	300	20	547
					677	333	1 292	—	—	9 954
					2 554	1 801	2 001	400	—	1 072
					?	3 305	7 751	—	—	456[illegible]

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben am Schluß des Jahres	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capital vermögen Ende 1893 ℳ
Schlosser*	724	1003	290	13	6 440	1 984	6 029	240	200	5 712
Schmiede*	348	218	61	46	3 733	2 050	3 670	396	—	1 614
Schneider*	1 477	171	110	44	7 268	2 634	6 911	831	5500	38 718
Schornsteinfeger*	101	64	13	9	3 238	2 864	2 944	460	1509	17 [illegible]
Schuhmacher*	2 114	256	74	.	1 078	—	5 367	836	—	—
Schwertfeger*	9	2	2	2	18	18	—	—	—	161
Seifensieder	32	1	—	—	135	105	74	—	—	422
Seiler*	22	3	—	.	+ ?	96	—	—	20	—
Steinmetze*	22	131	25	—	2 286	2 286	2 406	385	1547	116
Steinsetzer*	42	154	53	4	4 602	165	4 525	188	30	127
Stell- u. Rademacher*	184	82	20	7	2 890	1 495	2 622	300	133	600
Strumpfwirker	43	4	2	.	—	—	—	30	—	—
Tapeziere*	651	630	202	57	6 853	2 314	7 009	—	—	2 291
Tischler*	1 452	—	239	.	12 236	4 509	13 572	950	100	34 678
Töpfer*	184	297	85	5	2 404	1 054	2 649	674	60	[illegible]
Tuchmacher	143	11	—	—	483	180	927	60	60	6 8[illegible]
Vergolder	38	32	3	—	176	112	147	—	—	[illegible]
Weber und Wirker	1 056	28	12		?	1 085	1 992	120	50	13 [illegible]
Zahnkünstler*	55	35	8	2	811	688	973	995	39	1 [illegible]
Zeug- u. Raschmacher	140	6	2	2	?	170	—	15	—	[illegible]
Zeugschmiede*	17	9	1	—	?	68	72	—	—	[illegible]
Zinngießer	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	18 452	9331	2777	254	?	79 040	?	?	?	?

Nach diesen Angaben der Innungsvorstände hatten die Innungen am Anfang des Jahres 1893: 17 444, am Ende 18 452 Mitglieder, von denen am Anfang zusammen 9326, am Ende 9331 Lehrlinge ausgebildet wurden. Sehr weicht hiervon eine von der Gewerbe-Deputation in ihrem Verwaltungsbericht pro 1892/93 gegebene Aufstellung ab (mitgetheilt im vorigen Jahrgang dies. Buches auf S. 171), nach welcher am 1. December 1892 die Zahl der Mitglieder 17 660, die der Lehrlinge 10 655 gewesen sein würde. Da ein derartiger Rückgang im Laufe des December nicht wohl anzunehmen ist, so muß die Richtigkeit der Angaben dahingestellt bleiben. Die im Verwaltungsbericht für das Vorjahr angegebene Zahl von 17 [illegible] Mitgl. würde sich schon bei Berichtigung der offenbar falschen Zahl 100 bei der Zeugschmiede-Innung auf 17 378 reduciren. Das Verhältniß der Zahl der ausgeschriebenen Lehrlinge (2777) zur Zahl der gehaltenen würde im Durchschnitt auf eine 3½jährige Lehrzeit schließen lassen.

Von 35 Innungen ist die Frage, ob bei ihnen die Meisterprüfung obligatorisch sei, verneint worden. Es sind dies die 28 in der vorstehenden Zusammenstellung in Spalte 4 mit einem Punkt bezeichneten, außerdem die Innungen der Bürstenmacher, der Glaser, der Goldschmiede, der Klempner, der Maler, der Musikmeister und der Zeug- und Raschmacher. Von diesen 7 namentlich gemachten Innungen werden aber bez. 3, 7, 1, 9, 10, 1, 2 bei ihnen stattgehabte Meisterprüfungen aufgeführt, so daß also bei diesen die Meisterprüfung facultativ ist. 32 Innungen haben die obige Frage bejaht, und eine, die der Fischer, hat die Frage unbeantwortet gelassen.

[illegible] Innungen [illegible] Fachschulen, außerdem wurde eine Fachschule von [illegible]

11 Innungen der Schornsteinfeger, Pfefferküchler ꝛc., Barbiere ꝛc., niede, Weber ꝛc., Damenmäntelschneider, Strumpfwirker, Steinsetzer, Schneider, welche im Jahre 1892/93 dem § 73 des Krankenver- setzes entsprechende Krankenkassen für Gesellen und Lehrlinge sind im Berichtsjahre noch die 6 Innungen der Gastwirthe, der ver- irer, der Stell- und Rademacher, der Töpfer, der Posamentiere und nacher und der Dach-, Schiefer- und Ziegeldeckermeister hinzugetreten. von den Vorständen der Bäcker-Innung und der Bäcker-Innung noch je eine Lehrlings-Krankenkasse mit 639 bez. 225 Mitgliedern Goldschmiede-Innung eine Unterstützungskasse für durchreisende Gehülfen An für die Innungsmitglieder bestimmten Kassen werden 8 Kranken-, und Sterbekassen, 37 Sterbekassen, 1 Sterbekasse für Innungsmitglieder en und eine Frauen-Sterbekasse, dazu 22 Unterstützungskassen, 3 Alter- oder Alterunterstützungskassen, 6 Wittwen- oder Wittwenunterstützungs- par- und Vorschußkassen und eine Feuer- und Wasserschädenvergütungs- icker-Innung nachgewiesen; endlich 2 Nebenkassen gemäß § 100f der nung.

Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Berlin gehörten erw.-Ver. der Gewerbe-Deputation am Schlusse des Berichtsjahres die obigen Verzeichniß mit einem Stern versehenen Innungen an. Unter en die der Böttcher, der Feilenhauer, der Gasfachmänner, der Gold- r Kammacher, der Lackirer, der Maler, der Messerschmiede ꝛc., der der Seiler und der Stellmacher noch keinen Gesellenausschuß und halb an dem vom Innungs-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 s Reichsgesetzes, betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 Streitigkeiten, eingerichteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil hern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte. (Dem entgegen hat der r Stellmacher-Innung angegeben, daß er an dem Schiedsgericht des schusses theilnehme.) — Vor diesem Schiedsgerichte sind im Jahre 4 Streitigkeiten anhängig gemacht worden. Die meisten von diesen n kamen auf die Tischler (156), die Damenmäntelschneider (91), die (82), die Fuhrherren (67), die Schuhmacher (60), die Schlosser (45), nnung Germania (39), die Bau-, Maurer- und Zimmermeister (27), e (27), die Schneider (25), die Schlächter (20) u. s. w.

enes Schiedsgericht besteht bei der Bäcker-Innung Concordia und seit ember 1893 beim Bunde der Berliner Buchdruckereibesitzer (Innung).

m 1. Januar 1894 ist die Bestimmung des Polizei-Präsidiums vom 93 in Kraft getreten, daß Gast- und Schankwirthe, welche der Innung ren. und deren Gehülfen zu den Kosten der von der Innung für den r Gehülfenarbeit getroffenen bez. unternommenen Einrichtungen in der- und nach demselben Maaßstabe beizutragen verpflichtet sind, wie die glieder und deren Gehülfen. Damit ist das Vorrecht, welches die mäß § 100f Ziffer 3 der Reichs-Gewerbeordnung besaß, die Nicht- glieder zu den Kosten des Schiedsgerichts heranzuziehen, in Fortfall

ebrigen ist der im vorigen Jahrgang dieses Buches (S. 172) bezeichnete r den hiesigen Innungen zustehenden Vorrechte nicht verändert worden. m Umfang der Innungsbezirke ist eine Aenderung nicht eingetreten.

nträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Aus- von Arbeitsbüchern, welche gemäß § 108 der Gewerbe-Ordnung der ehörde zusteht, sind im Jahre 1893/94 163 eingegangen; davon wurde gen stattgegeben, 4 die Genehmigung versagt, 2 Anträge sind zurück- orden.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme
stehender bez Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlun
mit Spirituosen sind im Jahre 1893/94 6490 eingegangen, davon wurden 6
mit Befürwortung, 41 mit Widerspruch an den Stadtausschuß zurückgesandt,
durch Zurücknahme seitens der Antragsteller erledigt.

8. Lohnverhältnisse.

Wie für 1891 und 1892, so hat die Berufsgenossenschaft der Fe
mechanik auch für 1893 die ihr zur Verfügung gestellten Zählkarten nach der
hauptsächlich Berliner Berufsgenossen ihr zugegangenen Lohnlisten ausgefüllt.
Zahl der Karten ist 24 552 (22 211 männl., 2341 weibliche Personen betreffe
darunter 5356 auf Charlottenburger Betriebe entfallende. Die Ergebnisse der A
zählungen aus diesen Karten über Tagelohnhöhe in Combination mit dem A
sowie mit der Dauer der Beschäftigung, nach Geschlecht getrennt, sowohl im Gan
als für Einzelgruppen der in der Berufsgenossenschaft vereinigten Industrieen,
als Beilage zu Nr. 12 des Gemeindeblattes 1895 veröffentlicht worden. G
Wiederholung an dieser Stelle erübrigt deshalb und es werden in Nachstehend
nur die Hauptzahlen gegeben.

Zahl der Arbeiter nach Lohnclassen.

Lohn-classen	Feinmechanik überhaupt						insbesondere (1893)						
	Arbeiter			Arbeiterinnen			Metallschraubenfabrication		Telegraphen- u. Telephonbau ꝛc.		Elektrotechnik ꝛc.		Ge...
	1891	1892	1893	1891	1892	1893	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.
bis 1 M	606	824	646	24	151	130	65	42	67	3	109	7	2
1 1 M	418	488	572	509	586	558	106	118	26	46	212	292	
1 bis 2	577	775	817	1129	831	872	130	98	47	93	343	584	1
2 bis 3	780	1 206	1 230	474	388	424	204	26	81	48	660	368	1
3 bis 4	1 383	1 813	2 179	183	184	172	229	2	166	22	1075	145	3
4 bis 5	2 319	3 026	2 996	95	54	69	361	—	285	5	1435	61	4
5 bis 6	2 783	3 547	3 875	19	18	24	300	1	388	3	1421	30	7
6 bis 7	2 859	3 547	3 882	4	6	16	394	1	642	1	2183	13	18
7 bis 8	1 537	2 364	2 763	—	4	4	85	—	362	1	1273	1	9
8 bis 9	721	1 189	1 463	—	2	2	24	—	88	—	734	2	4
9 bis 10 M	401	537	287	—	—	—	—	—	56	—	7	—	1
[illegible]	13 [illegible]	21 856	22 211	2467	2334	2341	1968	288	2108	223	9452	1523	56

Procentsätze der Arbeiter:

bis 1 M	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	14.6	3.2	1.3	1.1	1.5	5.
1 1 M	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4.7	1.2	30.7	2.2	19.2	1.
1 bis 2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5.4	2.2	41.9	3.6	38.3	1.
2 bis 3	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9.	5.4	21.9	7.0	24.2	2.
3 bis 4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.	7.1	8.4	11.4	9.3	6.
4 bis 5	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	15.3	2.3	15.2	4.0	8.
5 bis 6	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	0.3	28.4	1.7	15.6	2.0	13.
6 bis 7	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.3	30.3	0.5	23.2	0.8	32.
7 bis 8	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	24.6	0.5	13.3	0.1	17.
8 bis 9	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	4.2	—	7.8	0.1	8.
9 bis 10 M	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	2.7	—	0.2	—	3.

[illegible] Vermehrung der Feinmechaniker im Jahre 1893, 1892
[illegible] Lohnes der Arbeiter anbetrifft, so muß vor der irrth

ese Zahlen sind nicht Personenzahlen sondern nur Zählkarten-Zahlen. rte ist für jede in einem einzelnen Betrieb im Laufe des Jahres be- esene Person ausgefüllt, mag dieselbe einen Tag oder das ganze Jahr n Betrieb gearbeitet haben. Die Vermehrung der Zählkarten würde e Zunahme der Arbeiterzahl nur dann zu schließen gestatten, wenn die gsdauer durchschnittlich die gleiche geblieben wäre. Aber gerade von 93 hat die durchschnittliche Beschäftigungsdauer sich wesentlich verkürzt. hrung der Zählkarten um 4 Pc. bei den Männern, 6 Pc. bei den vielleicht nicht einmal ausreichend, um die Vermehrung der Stellen- decken.

esem Mangel, daß die Zahlen nur Zählkarten, nicht Personen zählen, leider bei allen vorliegenden Auszählungen zu thun, deren Werth erordentlich beeinträchtigt wird. Da (wie weiter unten ersichtlich) der el in den unteren Lohnclassen, abgesehen von den Lehrlingen, am t und die Stetigkeit des Personals mit der Erhöhung der Lohnclasse müssen in obiger Procentvertheilung auf die Lohnclassen die Antheile Classen höher ausfallen, als wenn man es mit den in den Industrien hanik beschäftigten Personen als solchen zu thun hätte.

ige Vertheilung auf die Lohnclassen, die wir, zur klareren Ueber- hend auf drei Classen zusammenziehen, scheint in der ganzen Industrie hanik für die männlichen Arbeiter von 1891 zu 1892 ein Gleichbleiben, u 1893 eine wesentliche Erhöhung der Löhne zu ergeben, für die weib- ter von 1891 zu 1892 eine erhebliche Erniedrigung, von 1892 zu 1893 Erhöhung.

rden danach verdient haben:

Tag	Procent der männl. Arbeiter			pro Tag	Procent der weibl. Arbeiter		
	1891	1892	1893	ℳ	1891	1892	1893
. . . .	24.2	24.7	24.6	bis 1.50	21.9	33.4	29.2
. . . .	56.7	56.7	55.2	1.50 bis 3	73.2	63.6	65.5
. . . .	16.4	16.2	19.0	über 3	4.9	3.0	5.3
ben. . .	2.7	2.4	1.2	.	.	.	.

außerordentliche Verschiedenheit des durchschnittlichen Lohnes zeigen die der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik vereinigten Industrieen unter d gegen die Gesammtheit.

g	Es verdienten: in der Metallschrauben- Fabrication ꝛc.			beim Telegraphen- u. Telephonbau			in der elektrotechnischen Industrie ꝛc.			in der Gewehr- u. Instrumenten- Fabrication ꝛc.		
	1891	1892	1893	1891	1892	1893	1891	1892	1893	1891	1892	1893
	Procent der männlichen Arbeiter											
. .	31.7	40.4	40.4	22.4	24.3	18.3	.	21.7	25.3	.	20.5	17.3
5 . .	60.5	51.2	53.6	57.0	57.9	62.4	.	59.3	53.3	.	53.8	53.4
. .	7.4	7.6	6.0	15.0	12.1	16.6	.	18.6	21.3	.	20.8	25.8
ben .	0.4	0.8	.	5.7	5.7	2.7	.	0.4	0.1	.	4.9	3.5
	Procent der Arbeiterinnen											
. . .	34.7	55.5	55.6	60.0	39.9	22.0	.	26.7	21.0	.	32.0	42.6
. . .	65.3	43.0	43.8	35.9	54.8	73.4	.	70.5	72.0	.	61.1	54.3
. . .	—	1.5	0.6	4.1	5.3	4.6	.	2.8	7.0	.	6.9	3.1

er ausgesonderten Industrie-Gruppen sind in dem Kopf der veröffent- llen als 1) Metallschraubenfabriken und Façondrehereien, 2) Telegraphen-

und Telephonbau-Anstalten, 3) Elektrotechnische Fabriken (einschl. Accumulator und Glühlampen-Fabriken), 4) Fabrication von Gewehren, physikalischen und chir gischen Apparaten, Präcisionsinstrumenten, Uhrmacherei u. s. w. bezeichnet. die 3. und 4. Gruppe sind die Auszählungen im Jahre 1891 nicht ausgeda worden.

Läßt man das Jahr 1891 unberücksichtigt, so erhellt, daß die Löhne männlichen Arbeiter bei der Gewehrfabrication ꝛc. in den beiden Jahren 1892 1893 sich am höchsten stellten, am nächsthöchsten in der Elektrotechnik; an dri Stelle folgt der Telegraphen- und Telephonbau, am niedrigsten steht die Met schrauben-Fabrication ꝛc. Die beiden ersteren Industriegruppen zahlten höhere, beiden letzteren niedrigere Löhne als die in der Berufsgenossenschaft der Feinmech vereinigten Industrieen im Durchschnitt. Dagegen sind die Arbeiterinnen am höch in der Elektrotechnik ꝛc., am nächsthöchsten im Telegraphen- und Telephonbau, da unter dem allgemeinen Durchschnitt, in der Industriegruppe der Gewehrfabrication und am niedrigsten in der Metallschrauben-Fabrication ꝛc. gelöhnt worden. Es leicht möglich, daß, wenn die Auszählungen die in den Industrieen überhaupt schäftigten Personen beträfen, der Vergleich der Lohnverhältnisse in den einzel Industrieen anders ausfallen würde.

Die Auslegung der Zählkarten nach dem Alter der Personen, auf welche sich beziehen, hat folgendes Zählungsresultat ergeben:

Ge- schlecht	Von den in den zur Berufsgenossenschaft der Feinmechanik gehörigen Betrieb beschäftigten Personen (s. den Text) standen (1893) im Alter: bis 16 Jahr	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 bis 75	nicht angegeben	üb ha
Feinmechanik überhaupt:															
mnl. .	589	3158	4764	4602	3298	2272	1576	895	524	206	85	37	13	192	222
wbl. .	39	881	862	309	104	36	23	9	1	—	1	1	—	75	28
Metallschraubenfabrication ꝛc.:															
mnl. .	81	387	507	339	196	158	122	68	70	27	8	4	1	—	19
wbl. .	23	112	95	34	14	2	6	1	—	—	—	—	—	1	2
Telegraphen- und Telephonbau:															
mnl. .	40	385	635	460	231	156	102	45	25	14	9	2	—	4	21
wbl. .	2	75	83	39	9	7	4	1	—	—	—	—	—	2	2
Elektrotechnik ꝛc.:															
mnl. .	184	1071	1969	2079	1486	1034	694	406	224	84	32	17	8	169	94
wbl. .	1	616	604	204	64	19	7	5	1	—	1	1	—	—	15
Fabrication von Gewehren, Instrumenten ꝛc.:															
mnl. .	177	811	1105	1213	953	595	418	208	109	31	14	5	3	1	56
wbl. .	12	47	36	16	10	5	2	1	—	—	—	—	—	—	1

Nach diesen Auszählungen fallen bei den Arbeitern die Hauptantheile auf d Altersgruppen 20/25 und 25/30 Jahr, in der Feinmechanik überhaupt 1893 zu 42.1 Pc., bei den Arbeiterinnen auf die Altersgruppen 16/20 und 20/25 Jah zus. 74.6 Pc. In den Industrieen der Metallschrauben-Fabrication ꝛc., der Elektr technik und der Gewehrfabrication ꝛc. ist bei den männlichen Arbeitern der Gesamm antheil der Altersclassen 20/30 Jahr dem obigen entsprechend 41.1 bis 43.6 P dagegen weicht er beim Telegraphen- und Telephonbau mit 51.5 Pc. erheblich davo ab; bei den Arbeiterinnen bleibt der Gesammtantheil der Altersclassen 16/25 Ja

r	Unter je 100 beschäftigten Personen (!) standen im Alter: bis 16 Jahr	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 bis 75	nicht angegeben
	Feinmechanik überhaupt:													
1	7.0	17.4	23.8	17.2	11.3	8.1	1.5	3.3	1.5	0.7	0.4	0.2	0.1	3.9
2	3.3	14.2	21.4	19.5	14.1	9.8	6.9	4.1	2.1	0.9	0.4	0.2	0.1	3.0
3	2.7	14.2	21.4	20.7	14.8	10.2	7.1	4.0	2.4	0.9	0.4	0.2	0.1	0.9
1	6.6	40.8	34.0	11.6	3.3	1.1	0.7	0.2	—	—	—	—	0.0	1.7
2	4.6	34.8	33.6	13.3	5.4	1.9	1.6	0.4	0.0	0.1	0.0	—	—	4.3
3	1.7	37.7	36.9	13.2	4.4	1.5	1.0	0.4	0.0	—	0.0	0.0	—	3.2
	Metallschraubenfabrication ꝛc.:													
1	4.0	16.6	24.5	17.8	11.8	9.9	4.6	4.2	2.3	1.1	0.6	0.1	—	2.5
2	2.7	17.5	25.7	15.9	8.9	9.2	5.0	4.1	2.5	1.3	0.5	0.2	0.1	6.4
3	4.1	19.7	25.8	17.2	10.0	8.0	6.2	3.4	3.5	1.4	0.4	0.2	—	0.1
1	8.1	36.3	41.1	11.3	2.4	0.8	—	—	—	—	—	—	—	—
2	11.9	29.6	24.7	11.3	3.5	1.8	1.2	0.3	—	0.3	—	—	—	15.4
3	8.0	38.9	33.0	11.8	4.9	0.7	2.1	0.3	—	—	—	—	—	0.3
	Telegraphen- und Telephonbau:													
1	4.0	15.9	32.0	18.2	10.9	6.4	3.5	2.7	1.2	0.8	0.2	0.1	—	4.0
2	3.6	20.3	27.8	19.6	10.8	7.8	3.7	2.1	1.6	1.0	0.3	0.2	—	1.1
3	1.9	18.3	30.1	21.8	11.0	7.4	4.8	2.1	1.2	0.7	0.4	0.1	—	0.2
1	7.0	34.0	29.3	9.3	6.0	2.8	2.3	0.5	—	—	—	—	—	8.8
2	19.2	31.4	29.5	10.7	3.8	2.7	2.3	0.4	—	—	—	—	—	—
3	0.9	33.8	37.4	17.6	4.0	3.1	1.8	0.5	—	—	—	—	—	0.9
	Elektrotechnik ꝛc.:													
2	1.9	9.8	20.4	21.5	15.5	10.7	7.8	4.8	2.4	0.8	0.5	0.3	0.0	3.6
3	1.9	11.3	20.9	22.0	15.7	10.9	7.4	4.3	2.4	0.9	0.3	0.2	0.0	1.8
2	0.5	38.4	37.4	14.3	5.8	1.5	1.6	0.4	0.1	0.7	—	—	—	0.2
3	0.1	40.4	39.7	13.4	4.2	1.2	0.5	0.3	0.1	—	0.1	0.1	—	—
	Gewehr-, Instrumentenfabrication ꝛc.:													
2	4.6	14.8	20.3	20.4	15.4	9.4	6.9	3.5	1.5	0.6	0.3	0.1	0.1	2.2
3	3.1	14.4	19.6	21.5	16.9	10.5	7.4	3.7	1.9	0.6	0.2	0.1	0.1	0.0
2	2.8	34.7	26.4	19.5	6.9	6.9	2.8	—	—	—	—	—	—	—
3	9.3	36.4	27.9	12.5	7.7	3.9	1.5	0.8	—	—	—	—	—	—

schrauben-Fabrication ꝛc. und im Telegraphenbau ꝛc. um ca. 3 Pc., rfabrication ꝛc. gar um 10 Pc. unter dem obigen Antheil, in der geht er um 5.5 Pc. darüber. Nach dieser Altersvertheilung dürfte Personal in den Jahren 1892 und 1893 in der Elektrotechnik das Telegraphenbau das geringste Durchschnittsalter gehabt haben, das onal dürfte in der Gewehrfabrication ꝛc. das älteste, in der Metall- ication das jüngste gewesen sein.

Verschiedenheit des durchschnittlichen Alters des in den verschiedenen schäftigten Personals einen Einfluß auf die Verschiedenheit der Löhne nicht ersichtlich; es ist einstweilen auch innerhalb derselben Industrie- Einwirkung der in den einzelnen Jahren hervortretenden Alters- auf die Lohnschwankungen nicht wahrnehmbar. Es fällt übrigens heil der bis 16 Jahr alten Arbeiterinnen im Telegraphenbau ꝛc. im uf.

tehende Vertheilung der Altersclassen auf die Lohnclassen lmäßiges Steigen des Lohnes mit dem Alter bis zur Classe 35/40 en Geschlechtern. Von den in diesem Alter stehenden männlichen

Arbeitern verdienten 67 Pc. mehr als 4 ℳ, von den Arbeiterinnen 36.1 Pc. mehr als 2.50 ℳ. Die späteren Altersclassen zeigen bei den Männern ein allmähliches Herabgehen dieses Antheils auf 65 Pc. im Alter 40/45 Jahr, 61.7 Pc. im Alter 45/50 Jahr u. s. w. bis auf 30.8 Pc. im Alter 70/75 Jahr. Beim weiblichen Personal wird die Beobachtung des Sinkens des Lohnes in den höheren Altersclassen dadurch gestört, daß die Altersclasse 45/50 Jahr nur noch schwach, die höheren Classen fast gar nicht vertreten sind.

Tagelohn	Je 100 beschäftigte Personen der nachstehenden Altersclassen vertheilen sich auf die vorstehenden Lohnclassen														
	bis 16 Jahr	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 bis 75	Alter unbekannt	überhaupt
Arbeiter															
bis 1 ℳ	40.4	11.9	0.4	0.1	0.1	0.0	0.1	0.2	—	—	—	—	—	—	2.9
1/1.50 „	27.8	9.9	1.1	0.3	0.2	0.2	0.1	0.2	0.6	—	1.2	—	—	4.7	2.8
1.50/2 „	11.4	16.0	2.9	1.0	0.4	0.4	0.5	0.3	—	1.5	1.2	—	7.7	7.8	3.7
2/2.50 „	5.1	16.3	8.6	2.1	1.7	1.7	1.5	2.4	1.5	3.4	—	8.1	23.0	9.9	5.5
2.50/3 „	6.5	15.3	15.1	8.9	5.9	5.1	5.1	4.6	6.5	8.3	8.2	8.1	7.7	19.8	9.8
3/4 „	0.5	17.0	36.9	32.5	28.6	25.6	27.7	30.6	29.4	39.3	36.5	37.9	30.8	37.5	28.8
4/5 „	—	6.2	24.8	31.9	34.5	36.4	33.4	32.0	33.2	24.3	21.2	24.3	15.4	10.4	26.5
5/6 „	—	1.2	7.9	16.5	17.4	19.3	18.8	15.9	16.4	12.6	18.8	16.2	15.4	2.1	12.4
über 6 „	—	0.1	1.8	6.7	11.2	11.3	12.8	13.8	12.4	10.7	12.9	5.4	—	7.3	6.8
ohne Ang.	8.3	6.1	0.5	0.0	0.0	—	—	—	—	—	—	—	—	0.5	1.2
Arbeiterinnen															
bis 1 ℳ	10.8	5.0	1.9	1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69.3	5.6
1/1.50 „	53.8	30.0	19.7	18.8	15.4	5.6	17.4	11.1	—	—	—	—	—	22.7	23.0
1.50/2 „	12.8	41.6	38.5	33.4	35.6	33.3	47.8	22.2	—	—	—	—	—	4.0	37.2
2/2.50 „	2.6	16.6	23.7	27.5	26.9	25.0	17.4	33.3	100.0	—	—	—	—	4.0	20.7
2.50/3 „	—	4.3	10.3	9.1	9.6	25.0	13.0	11.1	—	—	—	—	—	—	7.8
3/4 „	—	2.5	4.8	7.4	9.6	8.3	—	22.2	—	—	100.0	100.0	—	—	4.8
4/5 „	—	—	1.0	1.6	1.0	2.8	—	—	—	—	—	—	—	—	0.7
5/6 „	—	—	—	0.3	1.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.3
über 6 „	—	—	0.1	—	—	—	4.4	—	—	—	—	—	—	—	0.3
ohne Ang.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Das Resultat der Auszählungen der Karten über die **Dauer der Beschäftigung** ist in der folgenden Tabelle mitgetheilt.

Durchgehend sind die Arbeiter mit kurzer (bis 50tägiger) Beschäftigungsdauer sehr zahlreich vertreten, in der Feinmechanik überhaupt in den drei Jahren 1893 bis 1891 bei den männlichen Arbeitern mit 22.8, 20.8, 23.7 Pc., bei den weiblichen mit 36.4, 30.9, 26.9 Pc. der Gesammtzahl der gezählten Karten. In den folgenden Pentekontaden geht dieser Antheil bis zur Beschäftigungsdauerclasse 201/250 Tage regelmäßig hinab bis auf 6.9, 6.5, 7.9 Pc. bei den Arbeitern, 3.8, 2.9, 7.3 Pc. bei den Arbeiterinnen. Die letzte Pentekontade: 251 und mehr Tage mit Einschluß der mehr als 300 Tage Beschäftigten, zeigt einen erhöhten Antheil, der sich bei den Arbeitern um etwa die Hälfte höher stellt als der der ersten Dauerclasse (35.9, 39.8, 36.9 Pc.), bei den Arbeiterinnen 1893 und 92 mit 21.8 bez. 26.8 Pc. über den Antheil der zweiten Pentekontade hinausgeht, aber an den der ersten nicht heranreicht, 1891 sogar nicht einmal den der zweiten Classe erreicht.

Bei den ausgesonderten Industriegruppen stellt sich dies Verhältniß sehr verschieden. Das zahlreichste ständige männliche Stammpersonal findet sich in der elektrotechnischen Industrie mit 39.8 bez. 43.4 Pc. über 250 Tage lang in derselben Betriebe Beschäftigter in den Jahren 1891 und 1892. In der übrigen

	Von den Arbeitern waren beschäftigt (1893)													
	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 12	13 bis 25	26 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	Zeit nicht angegeben	überhaupt
	Tage												
a. Feinmechanik überhaupt:													
	479	722	1606	1310	2041	3299	2568	1867	1557	5728	2231	4	22 211
	79	115	282	231	336	431	214	171	161	454	61	—	2 341
b. Metallschrauben-Fabrication ꝛc.:													
	80	115	239	175	295	362	178	140	108	385	86	—	1 968
	16	14	45	41	52	54	27	22	11	34	2	—	288
c. Telegraphen- und Telephonbau:													
	59	95	189	177	268	421	236	117	123	354	221	2	2 108
	6	5	12	15	31	57	22	15	17	47	6	—	222
d. Elektrotechnik:													
	231	290	747	545	880	1378	830	628	655	2515	1274	—	9 452
	47	63	177	139	204	267	144	113	117	313	49	—	1 523
e. Gewehr- und Instrumenten-Fabrication ꝛc.:													
	67	125	252	255	365	794	1064	749	465	1270	428	1	5 643
	1	15	17	19	26	20	9	9	4	21	4	—	129

	Es waren beschäftigt Procent der Arbeiter												
	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 12	1 bis 12	13 bis 25	26 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	Zeit nicht angegeben
	Tage												
	1.8	2.2	3.2	7.2	5.9	9.2	14.9	11.6	8.4	7.0	25.8	9.6	0.4
	1.3	1.5	3.0	5.8	5.6	8.9	14.7	9.6	8.6	7.3	25.4	14.1	0.0
	1.6	2.0	3.3	6.9	6.2	10.6	16.2	10.0	6.8	6.4	25.9	11.0	0.0
	3.8	3.4	4.9	12.1	9.9	14.4	18.4	9.1	7.3	6.9	19.3	2.5	0.1
	3.2	2.6	4.2	10.0	8.2	11.8	18.1	11.1	7.7	6.5	20.2	6.4	—
	1.9	1.5	2.5	5.9	6.7	14.3	26.5	12.0	8.2	7.9	16.9	1.5	—
	2.3	4.0	5.8	12.1	8.9	15.0	18.4	9.0	7.1	5.5	19.6	4.4	—
	2.5	2.9	5.7	11.1	8.6	12.8	15.9	6.2	6.6	6.0	23.8	9.0	—
	2.2	2.3	4.0	8.5	8.3	12.1	14.7	10.8	6.8	6.2	27.5	5.0	0.1
	5.2	5.6	4.8	15.6	14.2	18.1	18.8	9.4	7.6	3.8	11.8	0.7	—
	5.0	4.1	8.7	17.8	15.7	18.6	20.6	7.3	6.1	2.9	6.1	4.9	—
	1.6	1.6	3.2	6.4	16.1	12.9	21.0	9.7	9.7	7.3	14.5	2.4	—
	1.7	2.8	4.5	9.0	8.4	12.7	20.0	11.2	5.6	5.8	16.8	10.4	0.1
	0.5	1.3	2.7	4.5	5.9	8.8	15.1	10.1	8.9	8.7	22.7	15.3	0.1
	1.9	2.0	3.4	7.3	8.1	11.3	16.6	10.7	7.1	5.9	22.3	10.7	0.0
	0.5	2.7	2.3	5.4	6.7	13.9	25.7	9.9	6.7	7.7	21.2	2.3	0.5
	3.0	3.1	4.2	10.3	6.1	10.7	9.6	8.4	6.5	17.3	23.8	7.3	—
	2.8	2.3	5.1	10.2	7.9	12.6	19.1	12.6	8.8	13.9	13.0	1.9	—
	2.4	2.4	3.1	7.9	5.8	9.3	14.6	8.8	6.6	6.9	26.6	12.7	0.8
	1.7	1.3	2.9	6.0	5.6	8.9	14.9	9.1	6.2	5.9	24.5	18.9	—
	4.3	3.1	4.1	11.6	9.1	13.4	17.5	9.5	7.4	7.7	20.5	3.2	0.1
	2.7	1.6	2.4	6.7	6.4	10.2	19.3	13.7	8.2	4.8	23.4	7.3	—
	1.4	1.2	2.2	4.5	4.5	6.5	14.1	18.8	13.3	8.2	22.5	7.3	0.3
	1.8	1.4	2.7	5.1	4.3	8.3	15.7	12.1	13.6	9.7	22.7	8.4	0.0
	0.8	0.8	11.6	13.2	14.7	20.1	15.5	7.0	7.0	3.1	16.3	3.1	—
	2.5	1.8	8.9	11.1	6.9	22.2	18.1	5.6	12.5	6.9	16.6	—	—

fabrication ꝛc. sind 29.8 bez. 31.1 Pc. mehr als 250 Tage lang in demselb[en] Betriebe beschäftigt gewesen und in dieser Industrie ist der Antheil der geringst[en] Beschäftigungsdauer-Classe (bis 50 Tage) am niedrigsten: 15.5 bez. 17.7 Pc., [die] Classen der 101/150, 151/200 und 201/250 Tage Beschäftigten aber sind mit b[e]deutend größeren Antheilen vertreten als in allen übrigen der ausgesondert[en] Industrieen. Das geringste männliche ständige Personal (24.0 bez. 32.8 und 32.5 P[c.] in den drei Jahren 1893/91) und die zahlreichsten ganz Unbeständigen d. h. n[ur] bis 50 Tage an derselben Stelle Bleibenden (36.0 bez. 32.5 und 28.9 Pc.) hat [die] Industrie der Metallschrauben-Fabrication ꝛc. Der Telegraphen- und Telephonb[au] steht mit 27.8 bez. 38.0 und 33.0 Pc. Beständiger, 30.1 bez. 19.2 und 26.7 P[c.] ganz Unbeständiger in beiden Beziehungen günstiger; indeß sind die Schwankung[en] in den einzelnen Jahren nach dem Ergebniß der Auszählungen hier so groß, d[aß] man nicht sehen kann, welche Verhältnisse dieser Industrie eigenthümlich sind. D[as] weibliche Personal ist in allen Industrieen außer der Elektrotechnik so gering, d[aß] man in den vorhandenen Verhältnissen vielleicht nur Zufälligkeiten, nicht Eige[n]thümlichkeiten sehen darf. Nach den Auszählungen hat die Metallschrauben-Fabri[-] cation ꝛc. die meisten ganz unbeständigen (47.9 bez. 52.1 und 35.4 Pc.) und d[ie] wenigsten beständigen (12.3 bez. 11.0 und 16.9 Pc.) Arbeiterinnen. Ihr am nächst[en] steht die Gewehrfabrication ꝛc. mit 48.0 bez. 40.2 Pc. ganz unbeständiger, 19.4 be[z.] 16.8 Pc. beständiger Arbeiterinnen. Am günstigsten sind die Verhältnisse im Tel[e-] graphen- und Telephonbau mit 26.0 bez. 27.1 und 30.7 Pc. ganz unbeständige[r,] 23.3 bez. 31.1 und 14.8 Pc. beständigen Arbeiterinnen, und auch die Elektrotechn[ik] steht mit 34.1 bez. 23.5 Pc. ganz unbeständigen, 23.7 bez. 30.7 Pc. beständige[n] Arbeiterinnen noch weit günstiger als die Feinmechanik im Ganzen.

Die nachstehende Combination der Lohnclassen mit den Classen de[r] Beschäftigungsdauer, welche sich auf die Feinmechanik überhaupt bezieh[t,] zeigt bei den männlichen Arbeitern ein Anwachsen des Antheils der Beschäftigungs[-]

Lohnclasse Pfennige	In den nachstehenden Lohnclassen waren unter je 100 Arbeitern beschäftigt: 1	2	3	4 bis 6	7 bis 12	[illegible] bis 1[illegible]	18 bis 25	26 bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	ohne Angabe
							Tage								
							Männer								
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	11.3	44.9	2.2	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.0	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	15.5	1.4	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.5	0.3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	14.2	4.3	0.3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	15.3	9.1	0.4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	11.0	0.9
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	11.9	0.5
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	15.6	0.3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	14.5	0.2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1.5
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9.6	0.4
							[illegible]								
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	0.1
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	0.3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	0.1

den vorbezeichneten Lohnclaſſen waren 1893 unter je 100 Arbeitern beſchäftigt:

	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	über 250	Zeit nicht angegeben	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	über 250	Zeit nicht angegeben
	Tage						Tage						
etallſchrauben-Fabricat. ꝛc.							**Telegraphen- u. Telephonbau**						
Arbeiter (1968)							Arbeiter (2108)						
.2	12.8	4.6	4.6	6.15	6.15	—	17.9	16.4	4.4	9.0	9.0	43.3	—
.3	11.3	4.7	4.7	2.8	14.2	—	50.0	15.4	19.2	—	3.9	11.5	—
.2	23.1	9.2	6.9	4.6	6.9	—	42.5	21.3	14.9	4.3	2.1	14.8	—
.9	22.1	7.4	5.4	3.4	8.8	—	38.3	25.9	14.8	4.9	6.2	9.9	—
.3	18.3	8.0	4.8	3.5	11.1	—	39.8	19.9	5.4	7.2	8.4	19.3	—
.1	26.0	13.9	5.5	7.2	13.3	—	45.9	18.3	9.1	3.2	3.9	19.6	—
.4	21.6	9.7	10.7	5.7	25.9	—	39.7	20.9	10.1	5.4	5.9	18.0	—
.5	12.7	8.1	9.9	6.8	49.0	—	24.3	22.1	12.9	7.6	6.5	26.6	0.1
.0	3.5	8.2	4.7	5.9	64.7	—	14.5	16.8	16.0	4.2	2.3	46.2	—
.7	5.9	5.9	8.8	8.8	55.9	—	9.1	9.1	7.9	3.4	3.4	67.2	—
-	—	—	—	—	—	—	9.0	26.8	5.4	3.6	19.6	32.1	3.5
.0	18.4	9.0	7.1	5.5	24.0	—	30.1	20.0	11.2	5.8	5.8	27.2	0.1
Arbeiterinnen (288)							Arbeiterinnen (222)						
.6	—	2.4	—	—	—	—	66.7	33.3	—	—	—	—	—
.8	22.9	5.9	8.5	1.7	1.7	—	56.5	23.9	10.9	4.3	2.2	2.2	—
.5	23.5	17.3	8.2	7.1	19.4	—	25.9	27.9	7.5	5.4	6.4	25.8	1.1
.7	11.5	3.9	15.4	7.7	53.8	—	8.4	27.1	16.7	8.3	16.7	22.8	—
-	—	50.0	—	—	50.0	—	4.5	18.2	9.1	4.5	9.1	54.6	—
-	—	—	—	—	—	—	20.0	—	—	40.0	—	40.0	—
-	100.0	—	—	—	—	—	—	33.3	—	—	—	66.7	—
.0	—	—	—	—	—	—	—	50.0	—	50.0	—	—	—
.9	18.8	9.4	7.6	3.8	12.5	—	26.0	25.7	9.9	6.7	7.7	23.5	0.5
Elektrotechnik ꝛc.							**Gewehr- und Inſtrumenten-Fabrication ꝛc.**						
Arbeiter (9452)							Arbeiter (5643)						
.0	20.2	6.4	4.6	11.9	45.9	—	6.1	12.5	2.9	8.2	11.8	58.6	—
.1	21.2	11.3	7.1	6.1	23.1	—	17.9	14.3	1.2	9.5	15.5	41.7	—
.5	21.3	11.1	5.2	9.1	21.8	—	37.4	21.5	10.3	7.5	6.5	16.9	—
.7	15.9	11.7	7.9	5.8	12.6	0.4	29.1	15.6	12.1	11.3	6.4	24.8	0.7
.0	16.1	9.3	9.0	5.6	18.2	0.3	28.0	20.9	9.1	9.6	8.5	23.1	0.8
.1	15.9	9.4	7.1	5.6	26.1	0.8	34.3	18.4	13.6	7.8	5.9	19.5	0.4
.5	18.1	9.9	5.7	6.9	33.1	1.8	26.1	15.9	16.1	8.2	8.0	25.3	0.4
.6	14.3	9.6	7.7	8.5	47.2	1.1	10.9	12.9	27.8	16.6	6.8	24.7	0.3
.6	9.1	5.1	4.9	7.8	65.0	0.5	7.4	12.3	24.0	19.0	8.0	29.2	0.1
.2	6.4	4.1	3.8	5.0	75.1	0.4	5.6	10.1	15.2	13.0	11.5	44.6	—
-	—	14.3	—	—	85.7	—	4.1	10.7	1.5	7.2	14.3	61.7	0.5
.0	14.6	8.8	6.6	6.9	39.3	0.8	15.5	14.1	18.8	13.3	8.2	29.8	0.3
Arbeiterinnen (1523)							Arbeiterinnen (129)						
.3	—	—	3.7	—	—	—	75.0	—	—	25.0	—	—	—
.6	17.8	4.5	3.4	2.7	2.0	—	68.6	17.7	7.8	2.0	—	3.9	—
.2	22.6	11.1	7.9	9.6	16.6	—	35.6	20.0	4.4	8.9	6.7	24.4	—
.7	13.0	12.2	9.5	9.8	39.7	—	23.8	9.5	14.3	9.5	4.8	38.1	—
.8	15.2	7.6	7.6	4.8	52.4	0.7	25.0	—	—	25.0	—	50.0	—
.6	13.1	11.5	11.5	8.2	31.1	—	50.0	—	—	—	—	50.0	—
.0	13.3	3.3	6.7	10.0	36.7	—	—	—	—	—	—	—	—
.0	6.2	12.5	6.3	12.5	37.5	—	50.0	—	—	—	—	50.0	—
.1	17.5	9.5	7.4	7.7	23.7	0.1	48.0	15.5	7.0	7.0	3.1	19.4	—

dauer-Classen bis 50 Tage von zus. 14.9 Pc. auf der niedrigsten Lohnstufe (bi 1 ℳ) bis 43.5 Pc. auf der Lohnstufe 2/2.50 ℳ, in den höheren Stufen ein regel mäßiges Sinken. Auch in der Beschäftigungsdauer-Classe 51/100 Tage zeigt sic dieselbe Wandlung des Antheils, nur daß hier das Maximum 20.7 Pc. bereits i der Lohnstufe 1.50/2 ℳ erreicht ist. Die beiden folgenden Beschäftigungsdauer Classen, 101/150 und 151/200 Tage, lassen eine Regelmäßigkeit nicht erkennen doch tritt in der folgenden Classe, 201/250 Tage, eine solche wieder deutlich hervor nämlich Herabgehen des Antheils von 11.3 Pc. auf der niedrigsten Lohnstufe (bi 1 ℳ) bis zu 5.7 Pc. in Stufe 3/3.50 ℳ, dann allmähliches Steigen bis zu 7.6 P auf der höchsten Lohnstufe. Endlich die letzte Classe, der länger als 250 Tage i demselben Betriebe beschäftigten männlichen Arbeiter zeigt genau die entgegengesetzt Vertheilung, nämlich Hinabgehen des Antheils von 47.1 Pc. auf der niedrigste Lohnstufe bis 14.1 Pc. auf Stufe 2/2.50 ℳ, darauf regelmäßiges Hinaufgehen de Antheils auf jeder höheren Lohnstufe bis 64.1 Pc. auf der höchsten.

Die Vertheilung der Arbeiter der verschiedenen Lohnstufen auf die Beschäftigungs dauer-Classen S. 199 zeigt folgende Verschiedenheit: Auf der niedrigsten Stufe (bi 1 ℳ Lohn) hat den Minimalantheil die Beschäftigungsdauer-Classe der 101/150 Tag lang in demselben Betriebe Beschäftigten, auf den beiden folgenden Stufen 1/1.50 ℳ und 1.50/2 ℳ die Classe 151/200 Tage, auf den höheren Stufen bis 5/6 ℳ Loh hinauf entfällt das Minimum auf die Beschäftigungsdauer-Classe 201/250 Tag nur auf der höchsten Stufe geht es wieder auf die Classe 151/200 Tage zurüc Die drei obersten Lohnstufen: über 4 ℳ, zeigen einen Gegensatz zur untersten Stu insofern, als hier die Classe 101/150 Tage den zweitgrößten Antheil hat, und vo hier aus nach unten und nach oben (abgesehen von der obersten) der Antheil al nimmt, während auf der untersten Stufe gerade das Gegentheil der Fall ist. Vie leicht ist dies daraus zu erklären, daß in diesen Industrieen ebenso wie in de meisten anderen in jedem Jahre eine Zeit des lebhafteren Geschäftsganges eintrit in der neben dem Stamm der ständigen Arbeiter weitere Arbeitskräfte für die Ze des regeren Geschäfts angenommen werden müssen, welche bei Eintritt der stille Zeit, durchschnittlich etwa nach halbjähriger Beschäftigung, entlassen werden.

Bei den Arbeiterinnen nimmt die Zahl schon mit dem Alter 25/30 Jah merklich ab; durch Heirath werden sie der industriellen Thätigkeit entweder gan oder auf allmählich ausgedehntere Zeitabschnitte entrückt; in letzterem Falle könne sie nur noch vorübergehende Beschäftigung annehmen und müssen sich mit geringere Lohn begnügen. Diesen Verhältnissen entspricht es, daß, wie die obige Tabel zeigt, der Antheil der Classe der mehr als 250 Tage im Jahre in demselbe Betriebe beschäftigten Arbeiterinnen von der untersten Lohnstufe (bis 1 ℳ) bis zu Lohnstufe 2.50/3 ℳ auf 52.8 Pc. der auf der Lohnstufe beschäftigten Arbeiterinne steigt und in den höheren Lohnstufen bedeutend geringer ist, daß dagegen der Anthe der nur bis 50 Tage in demselben Betriebe beschäftigten Arbeiterinnen von 89.2 P auf der untersten Lohnstufe bis 10.7 Pc. auf der Stufe 2.50/3 ℳ hinabgeht u dann wieder eine allmähliche Erhöhung desselben bis auf 28.6 Pc. auf der 4 übersteigenden Lohnstufe stattfindet.

In den vier ausgeschiedenen Industrie-Gruppen läßt die Vertheilu nach der Beschäftigungsdauer, welche nachstehend, auf Pentekontaden beschrän mitgetheilt wird, bei den männlichen Arbeitern die bezüglich der in der Beruf genossenschaft der Feinmechanik vereinigten Industrieen im Ganzen beobachtet Erscheinungen fast in gleicher Regelmäßigkeit erkennen, wobei namentlich in d Schrauben-Fabrication ꝛc. und im Telegraphenbau ꝛc. die Kleinheit der Zahl berücksichtigt werden muß, welche bei den Arbeiterinnen, außer in der elektr technischen ꝛc. Industrie fast jede Beobachtung ausschließt.

Abschnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums.)

	1889	1890	1891	1892	1893
...en angewiesen:					
...n vier Jahrmärkten	4457	4242	4364	4235	3851
...estellte Interimscheine	625	828	915	606	567
... zum Weihnachtsmarkt	3235	3142	2939	3047	3430
...rimscheine	1355	1324	924	2265	2937
...Wochenmarktkarten*)	180	215	168	80	*)—
...Karten für Straßenhandelstellen	39	36	32	28	25
...erausstellen vor d. Geschäftslokale	620	677	649	653	694
...cht-Wochenmarktartikel	3	2	—	—	—
...Karten	—	2	—	—	—
...ür Dienstmänn. von d. 5 Institut.	81	88	127	121	98
...ständigen Dienstmänner	326	316	309	286	285
...nigungsdiener	43	43	44	47	44

...evisionen fanden statt über	1889	1890	1891	1892	1893
		bis Jahresschluß			
...Gewichte	32 960	33 094	39 207	38 036	37 795
...der Trödler	686	1 085	1 417	1 552	1 561
... Pfandleiher u. Rück- ...r	136	272	483	506	507
...n	18 284	32 728	29 480	26 769	29 072
...nde in Bezug auf den ...t der Schankgefäße	7 065	8 016	8 001	8 524	8 895
...ichte bei Eisenhändlern	—	5	—	1	—

...nmarktkarten werden nicht mehr ausgestellt, da mit dem Jahre 1893 die ...eingegangen sind.

Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1893: 84 Waagen, ...e, 293 Hohlmaaße, 47 Längenmaaße, 175 Meßwerkzeuge mit cassirtem ...iscirt; denuncirt wurde in 1410 Fällen; Revisionen nach geaichten Eisenhandlungen fanden 1893 nicht statt. Die Revisionen bezüglich ...äße hatten die Confiscation von 230 Gefäßen, 157 Denunciationen zur Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 4519 Liter Milch, welche ...wiegend befunden wurden, und zu 1111 Denunciationen.

...nd des Jagdschon-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 4 Hirsche, ... Rücken, 2 Blätter vom Hirsch, 183 Stück Rehwild, 14 Keulen, ... Blätter, 3 Köpfe, 3 Hälse von Rehwild, 18 Hasen, 131 Rebhühner, ...er, 45 Birkhühner, 73 Sumpfgeflügel confiscirt. Auf Grund des ...tzes wurden 12 Gewerbetreibende denuncirt und 40 Stück Zander, ...leie und 8 Schleie, 29 Lachsforellen wegen Mindermaaßes confiscirt. ...orben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden 1260.7 kg ...tück Hasen, 68 Rebhühner, 6 Schnepfen, 47.35 kg Gänse, 28.53 kg

Geflügel, 1 Huhn, 165.7 kg Wildfleisch, 107.5 kg Wurst, 41.5 kg Zander, 29 kg Lachsforellen, 80 kg Schleie. 31.38 kg Schellfische und 94 kg Fische verschiedener Gattung, 4 kg und 8 Stück Bücklinge, 130.5 kg grüne Heringe, 90 Krebse, 78.78 kg und 80 Bücklinge, 10 kg Kirschen mit Beschlag belegt. — Auf dem Viehhofe wurden 1907 Rinder, 2721 Schweine, 630 Hammel, 465 Kälber als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel ꝛc.-Proben wurden 4372 zur chemischen Untersuchung entnommen, es wurden davon 647 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 629 secrete Ankäufe vorgenommen; Heilmittel ꝛc. wurden 114 angekauft; von 360 zur Untersuchung entnommenen Petroleum-Proben wurde keine beanstandet. Im ganzen wurden 6857 Strafanträge bei Abtheilung I., II. und VI. gestellt.

Geschlachtete Gänse wurden am 24. und 25. November 1893 47 665 in den Markthallen und auf den Wochenmärkten feilgehalten.

Auf dem Landgetreide-Markt waren zum Verkauf gestellt: 600 kg Roggen und 4700 kg Hafer. — An Wollen wurden per Eisenbahn und Landwagen 2 441 774 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 125 275 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 121 bis 146 ℳ, 349 601.5 kg mittelfeiner Tuchwolle zu 95 bis 120 ℳ, 21 975 kg ordinärer Wolle zu 76 bis 94 ℳ, und 35 700 kg ungewaschener Wolle zu 39 bis 46 ℳ pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a. Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers.

1) Loco-Getreide-Preise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

Weizen.

	1884		1885		1886		1887		1888		1889		1890		1891		1892		1893	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Jan.	207	165	177	143	162	138	174	150	176	150	198	176	200	180	198	180	236	200	163	140
Febr.	205	165	183	145	162	138	174	150	176	153	198	180	200	180	206	182	223	196	158	140
März	205	165	185	147	167	140	174	150	175	154	198	173	198	180	215	185	222	185	156	140
April	203	165	187	150	168	145	176	150	183	156	195	175	199	180	241	195	218	185	164	140
Mai	207	165	187	156	170	146	188	160	190	165	190	172	205	184	250	226	218	183	169	150
Juni	206	165	184	160	170	142	192	165	190	160	192	173	205	185	240	220	215	173	168	152
Juli	206	165	183	156	172	144	190	160	180	162	194	177	225	190	248	224	*208	160	168	152
Aug.	205	144	178	151	171	145	175	147	189	165	195	184	208	185	252	218	198	*144	168	144
Sept.	180	140	170	148	170	150	167	145	196	170	195	182	198	185	242	220	170	142	164	140
Octbr.	172	140	172	148	168	142	170	145	202	170	192	177	195	172	236	217	170	144	*158	132
Nvbr.	172	140	168	145	168	14.	175	150	205	173	193	176	196	178	240	225	163	140	150	132
Dcbr.	173	142	168	140	174	142	176	150	200	171	204	176	196	180	238	220	160	140	150	135

Roggen.

Jan.	157	135	147	135	136	124	134	126	123	113	160	146	181	172	180	160	238	206	140	*125
Febr.	157	136	152	140	139	124	133	125	121	105	159	142	181	168	182	162	218	198	138	124
März	154	135	147.5	140	140	125	131	120	120	105	157	139	178	168	185	170	217	193	134	124
April	151	132	152	140	140	126	126	119	124	108	150	138	174	160	200	172	205	186	139	124
Mai	154	135	151	138	139	126	134	119	133	110	150	134	172	150	216	182	203	188	154	130
Juni	158	140	150	138	137	126	131	119	134	122	153	134	167	147	218	198	201	*182	150	*138
Juli	157	146	154	136	137	124	126	113	135	119	163	140	176	155	224	205	194	160	149	137
Aug.	156	129	143	133	136	124	129	108	152	118	165	152	170	150	255	212	166	*126	*149	120
Sept.	143	126	142	128	133	123	120	103	164	130	164	153	175	158	240	210	153	130	134	120
Octbr.	145	134	141	129	131	123	120	103	166	150	171	153	177	167	247	210	152	131	131	116
Nvbr.	145	136	141	130	134	124	123	110	166	148	176	160	187	169	248	226	144	125	132	118
Dcbr.	145	130	138	122	134	126	123	115	161	146	182	169	186	164	244	226	138	124	129	120

* Vergl. die abweichenden Angaben des Königlichen Statistischen Bureaus S. 206.

Hafer.

1885		1886		1887		1888		1889		1890		1891		1892		1893	
h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
60	133	162	122	146	108	130	104	163	133	182	163	156	135	181	154	160	135
60	140	162	123	146	109	130	104	160	133	182	163	163	138	178	146	160	135
65	136	163	123	140	92	130	104	166	133	184	163	170	148	177	145	159	139
63	136	163	120	133	89	136	106	166	140	185	163	186	154	172	142	160	140
63	130	165	120	136	90	144	113	167	140	185	163	193	170	172	145	172	144
62	121	162	125	133	93	144	111	168	143	186	159	192	164	170	146	182	157
65	121	162	122	130	93	140	112	172	147	190	162	193	160	176	*130	193	*166
63	126	160	116	130	90	150	115	172	144	186	130	205	160	172	137	192	154
60	123	152	106	130	87	168	125	170	144	156	130	197	152	*168	135	188	146
63	124	148	106	130	86	166	135	170	150	154	136	188	152	*168	138	191	148
63	124	148	106	132	92	166	130	180	150	158	136	188	163	165	136	191	148
62	123	148	106	131	97	164	130	180	160	158	135	183	160	160	*134	185	143

ie abweichenden Angaben des Königlichen Statistischen Bureaus S. 206.

ehlpreise per 100 Kilo brutto mit Sack in Mark.

Weizenmehl Nr. 00.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
.	27.25	26.75	26.50	26.50	26.25	26.00	27.75	28.00	28.00	28.00	27.25	27.50
er	25.25	25.00	25.00	24.75	24.50	24.25	24.75	26.25	26.25	25.50	26.00	26.00
.	27.50	27.75	28.25	32.00	32.75	32.75	32.50	35.00	35.00	32.00	32.75	32.00
er	26.00	26.00	26.25	27.00	30.50	30.25	30.00	30.00	30.50	30.50	30.50	29.75
.	30.75	29.50	29.50	29.00	28.50	28.50	27.50	27.00	24.00	23.50	23.00	22.00
er	27.00	27.00	26.75	26.00	26.00	25.00	24.50	22.00	21.50	21.00	20.00	19.50
.	22.50	22.50	21.75	22.00	22.50	22.50	22.00	22.00	21.30	21.00	20.00	20.00
er	20.00	19.75	19.00	19.00	20.00	20.00	20.00	19.25	19.00	18.00	18.00	18.00

Weizenmehl Nr. 0.

.	25.75	25.25	24.75	24.75	24.50	24.25	26.00	26.25	26.25	26.25	25.75	25.75
er	23.75	23.25	23.00	22.75	23.00	22.75	23.50	24.75	24.75	23.75	23.75	24.25
.	25.75	26.00	26.50	30.25	31.00	30.75	30.50	32.75	32.75	30.25	31.00	30.25
er	24.25	24.50	24.50	25.25	28.75	28.50	28.25	28.25	29.00	29.00	29.00	28.25
.	29.00	27.25	27.25	26.75	25.75	24.75	24.75	24.25	21.75	21.25	20.75	19.75
er	25.25	25.00	24.50	24.00	24.00	24.00	22.75	20.50	20.00	19.00	18.01	17.00
.	20.25	20.25	19.50	19.75	20.25	20.25	19.75	19.75	19.00	18.75	17.75	17.75
er	17.00	17.50	16.75	16.75	17.75	17.75	17.75	17.00	16.75	16.00	16.00	16.00

Roggenmehl Nr. 0 und 1.

.	24.75	24.00	23.75	23.25	23.25	22.00	23.75	23.50	23.75	24.25	26.00	27.50
er	23.00	22.50	22.25	22.00	20.75	20.50	21.50	22.25	22.50	23.00	23.75	26.00
.	24.75	25.50	25.75	27.00	29.50	29.50	30.00	36.00	33.50	33.00	33.75	33.00
er	23.00	24.00	24.00	24.25	26.50	27.25	27.00	29.50	30.50	30.75	32.25	31.25
.	31.75	30.25	30.00	27.75	27.00	27.00	26.25	22.50	20.50	20.25	18.75	18.00
er	28.00	27.25	26.50	25.00	25.50	25.25	22.75	18.50	18.50	17.75	16.50	16.75
.	18.50	18.50	17.75	18.50	20.75	19.75	19.25	19.25	17.50	16.75	16.75	16.50
er	17.00	16.50	16.25	16.25	17.50	18.25	18.00	16.50	16.00	15.75	15.75	15.50

Roggenmehl Nr. 0 und 1 feiner Marken.

.	26.25	25.50	25.25	24.75	24.25	23.00	24.75	24.25	24.75	25.00	26.75	25.75
er	23.75	23.25	23.25	22.75	21.25	21.00	22.25	22.75	23.00	23.75	24.25	24.25
.	25.50	26.50	26.75	28.00	30.25	30.50	30.75	37.00	34.50	34.00	34.75	34.25
er	23.75	24.75	25.00	25.25	27.25	27.75	27.75	30.00	31.00	31.50	33.00	32.00
.	33.50	31.50	31.50	30.25	29.25	28.50	28.00	24.75	21.75	21.00	19.50	19.00
er	28.75	28.00	27.25	26.00	26.25	26.50	24.00	19.25	19.50	18.50	17.25	17.50
.	19.50	19.50	18.75	19.50	22.00	21.00	20.50	20.50	18.75	17.75	17.25	17.50
er	17.75	17.50	17.25	17.25	18.50	19.25	18.75	17.25	16.75	16.25	16.25	16.25

3. Spiritus.

Monats-Durchschnittspreise per 10000 Liter Pc., loco ohne Faß frei ins Haus zu lie
(aus den Tages-Durchschnittspreisen berechnet), in Mark

vom 1. October 1887 ab belastet mit der Consumabgabe von 70 ℳ.

Preise für unversteuerte Waare.

	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1
Januar.....	48.055	42.700	38.386	37.296	31.813	33.586	32.011	48.883	48.462	32
Februar	47.802	43.197	37.105	36.885	30.684	33.775	33.591	50.892	45.748	33
März.....	46.713	42.635	35.950	37.996	29.706	33.444	34.283	50.615	43.596	35
April.....	46.356	41.804	34.625	39.862	31.657	34.923	34.161	51.648	41.219	36
Mai.....	49.234	43.481	37.614	41.809	34.364	35.396	34.570	51.752	40.521	37
Juni	51.475	42.804	37.012	61.033	33.422	35.323	35.346	50.824	37.214	37
Juli.....	50.359	42.759	37.278	65.971	33.475	36.027	37.924	48.565	36.504	36
August.....	49.600	43.044	38.774	70.444	33.020	36.960	40.143	53.185	36.030	34
September ...	48.810	41.446	38.703	66.949	34.321	36.850	42.096	55.413	36.007	35
October.....	46.546	39.160	36.400	96.675	33.235	34.030	43.655	51.563	34.096	33
November....	43.766	38.016	36.652	97.894	33.964	32.025	40.650	53.142	32.008	32
December	43.148	39.762	37.289	96.222	34.019	31.769	45.792	51.158	31.625	31
Jahr ..	47.655	41.733	37.149	62.419	32.808	34.511	37.852	51.383	38.586	34

Unversteuerter Spiritus mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe.

Monats-Durchschnittspreise in Mark.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	T
1888..	49.348	49.010	48.213	50.567	53.604	52.511	52.276	52.660	53.980	52.831	53.237	53
1889..	52.769	53.158	53.070	54.658	55.262	55.306	55.714	56.413	56.508	53.778	51.535	50
1890..	52.083	53.044	53.927	54.002	54.396	55.159	57.940	—	—	63.038	60.090	65
1891..	68.533	70.196	70.330	71.661	71.733	70.550	—	—	—	71.450	72.640	70
1892..	67.932	65.256	63.109	60.806	60.290	56.914	56.100	56.000	55.866	53.297	51.612	51
1893..	52.037	53.433	54.898	55.984	57.653	58.100	—	—	54.750	52.728	52.106	50

b. Durchschnittspreise wichtiger Waaren im Großhandel, i. J. 1
nach den Ermittelungen der Handels-Corporationen, veröffentl
vom Kais. Statistischen Amt.

1) Monatliche Durchschnittspreise.

Producte 1000 Kilo *100	Jan. ℳ	Febr. ℳ	März ℳ	April ℳ	Mai ℳ	Juni ℳ	Juli ℳ	Aug. ℳ	Sept. ℳ	Oct. ℳ	Nov. ℳ
	Landwirthschaftliche Producte:										
Weizen.....	151.73	152.17	149.62	155.29	159.72	157.85	158.62	155.30	149.48	142.94	142.16
Roggen	133.75	132.57	128.75	132.79	144.56	145.48	144.19	136.89	129.20	125.50	123.92
Hafer	140.00	141.88	142.38	144.21	153.28	166.92	177.38	170.56	165.96	166.76	159.58
Brenner.-Kart.	28.33	30.00	26.67	30.00	26.67	28.33	30.00	25.00	23.33	18.33	19.17
Speise-Kart..	41.67	41.67	40.00	37.50	37.50	40.00	50.00	41.67	37.50	30.00	30.00
Weizenmehl* .	22.25	22.25	22.00	21.75	22.50	22.00	22.00	21.75	20.75	20.00	19.50
Roggenmehl*.	18.04	18.09	17.25	17.73	19.11	19.41	18.95	17.90	17.00	16.31	16.22
Hofbutter* ...	193.50	195.50	196.20	191.50	185.00	183.40	205.75	216.50	230.40	243.50	237.00
Landbutter* ..	167.00	167.00	165.40	162.00	163.00	159.00	169.50	177.00	177.00	180.00	189.00
Rüböl*.....	49.90	52.50	50.10	49.20	49.08	48.68	—	47.28	47.54	47.05	46.85
Kart.-Spir. a..	52.04	53.43	54.90	55.98	57.65	—	—	—	54.75	52.73	52.11
" " b..	32.49	33.81	35.22	36.14	37.79	37.99	36.33	34.40	35.02	33.33	32.62
Wolle*	240.00	235.00	235.00	240.00	235.00	230.00	234.00	232.00	230.00	225.00	225.00

Dazu gehören nachstehende nähere Bestimmungen: Weizen guter, gesunder, tr
m. Ausschl. v. Rauhweizen, jed. Prov., mindestens 75.5 kg per hl, R.-P. — Roggen:
gesunder, jed. Prov., mindestens 71.2 kg per hl, R.-P. — Hafer: guter, gesunde
Prov., mindestens 45.0 kg per hl, R.-P. — Brennkartoffeln: gute, frührothe, unsorti

: gute, gesunde, frührothe, sortirte. — Weizenmehl Nr. 00 mit Sack. — utes, gesundes Nr. 0/1, mit Sack, R.-P. — Hofbutter: Hof- und Genossen- . — Landbutter: preußische und littauer. — Rüböl: gutes, rohes, ohne ffel-Spiritus: roher, 10 000 Liter Pc. Tr., guter, mindestens 80 Pc. Die n sich, im Anschluß an das Branntweinsteuer-Gesetz, a. für unversteuerten für unversteuerten mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. — Wolle: norddeutsche el.

Schlachtvieh (100 kg)

hen Montagsberichten der Direction des städtischen Central-Viehhofs berechnet).

99.20	97.75	97.50	95.60	97.25	97.50	100.20	103.00	100.20	99.50	103.75	102.40
112.40	115.50	112.00	107.20	108.50	183.00	104.80	108.00	111.60	110.00	109.00	105.60
82.60	76.50	74.00	74.60	76.00	79.50	76.80	81.25	86.00	88.50	83.50	84.80
101.60	98.00	99.00	101.60	97.00	86.00	80.40	88.50	89.20	101.50	102.00	96.80

estimmungen. Rinder: Fleischgewicht. Mittel aus den Preisen für IIa. — endgewicht mit 20 Pc. Tara, höchste Notirung für IIa. — Kälber: Fleisch- ste Notirung für IIa. — Hammel: Fleischgewicht, Mittel aus den Preisen ter „Fleischgewicht" ist bei Rindern, Kälbern und Hammeln das voraussicht- er vier Viertel zu verstehen, auf welche der Stückpreis des Thieres nach Abzug en Werthes von Haut, Kopf- und Schlachtabfällen („Kram") vertheilt ist.

Metalle und Steinkohlen.

21.50	21.50	21.50	21.00	20.50	20.00	21.75	21.50	21.50	21.50	21.50	21.25
106.00	106.00	106.00	104.00	102.00	103.00	103.00	101.00	98.00	97.00	97.00	97.00
101.00	100.50	100.00	98.00	95.50	97.50	96.50	93.00	93.00	93.00	94.00	94.00
75.00	75.00	75.00	75.00	73.38	72.50	72.50	72.75	76.60	77.00	77.00	76.20
56.00	56.00	55.00	54.75	53.63	53.50	53.75	54.63	55.00	55.50	56.00	56.00
21.00	21.00	20.75	20.75	20.25	20.25	20.25	20.25	20.50	21.00	21.25	20.75
20.50	20.50	20.50	20.50	20.50	20.50	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75
20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00

Bestimmungen. Blei: „Saxonia, Tarnowitz, raff. Harzblei". — Kupfer: r, b) „ausländisches Ia. Marke Bede". — Roheisen: a) englisches „frei) bestes schottisches Gießerei- Nr. 1 (Langloan), b) englisches (Middlesbro) inkohlen: a bis c ab Waggon: a) westfälische melirte Förderkohle für Gas- erschlesische Stück-, Magerkohle, c) niederschlesische Stück-, Fettkohle.

2) Durchschnittliche Jahrespreise.

Kaufsartikel	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
kg	164.4	172.2	187.7	195.4	224.2	176.4	151.5
:	120.9	134.5	155.5	170.0	211.2	176.3	133.7
:	98.4	123.0	149.6	157.8	165.6	149.4	157.0
In, 1000 kg, ohne Sack	33.3	37.9	33.7	36.4	68.7	54.6	38.3
In, : :	24.9	27.9	22.8	24.8	41.7	38.9	25.5
Nr. 00, mit Sack, 100 kg	.	.	.	27.0	31.2	26.6	21.4
Nr. 0/1, : : : :	17.1	18.7	21.8	23.4	29.0	24.6	17.7
Ia, 100 kg	.	.	221.1	207.4	211.3	219.2	208.5
, 100 kg	.	.	177.6	164.9	170.4	182.8	172.2
kg, ohne Faß	454.4	505.3	624.0	651.6	601.9	518.6	485.4
us, 10000 L. Pr. Tr. a)	[1]50.8	51.8	54.1	56.9	70.8	58.2	53.8
: : : : b)		32.8	34.5	37.9	51.4	38.6	34.7
g	281.2	260.8	279.6	287.7	272.9	247.9	232.2
Rinder, 100 kg . . .	91.9	90.1	95.9	109.9	110.9	107.9	99.5
Schweine, : : . . .	87.2	85.8	110.6	115.7	102.2	110.0	109.0
Kälber, : : . . .	83.6	85.5	95.2	103.2	101.9	94.9	95.3
Hammel, : : . . .	88.5	87.8	92.0	106.6	98.3	89.4	80.3
. . . . .	[2]25.7	28.6	27.2	28.1	26.2	23.1	21.3
öfelder, 100 kg	.	[3]160.0	118.5	129.7	119.5	107.3	101.6
ndisches, Ia, Marke Bede	.	.	.	119.7	111.6	99.4	96.3

Verkaufsartikel	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Roheisen, a) 1000 kg	73.6	72.0	83.0	93.0	82.0	73.5	74.8
= b) = = ...	57.0	56.3	66.3	71.8	61.5	58.7	55.0
Steinkohlen, westfälische, 1000 kg . .	16.9	17.6	21.1	24.0	23.5	21.2	20.7
= oberschles., = = . .	18.3	18.2	19.2	20.3	20.3	20.3	20.6
= niederschles., = = . .	17.1	17.2	18.7	22.1	21.3	20.3	20.0
= engl. Nuß-, = = . .	16.7	17.3	18.8	20.4	.	.	.

Nähere Bestimmungen. Weizen bis Ende 1888: gut, gesd., gelb, jeder Proven., 61.3 kg pr. hl, seit 1. October 1887 mindestens 71.3 kg pr. hl, R. P. — Vom 1. Januar 1889 ab: gut, gesd., trocken, mit Ausschluß von Rauhweizen, jeder Proven., mindestens 755 gr pr. l, R. P. — Roggen: gut, gesd., jed. Proven., Qualitätsgewicht bis ultimo September 1887 durchschnittlich 65.9 kg pr. hl, vom 1. October 1887 bis Ende 1888 mindestens 66.8 kg pr. hl, seit Anfang 1889 mindestens 712 gr pr. l, R. P. — Hafer: gut, gesd., jed. Proven., Qualitätsgewicht bis 30. September 1887 durchschnittlich 38.6 kg pr. hl, vom 1. October 1887 bis Ende 1888 mindestens 40.0 kg pr. hl, seit Anfang 1889 mindestens 450 gr pr. l, R. P. — Kartoffelspiritus, roher, guter, mindestens 80 Pc.: a) unversteuerter mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe, b) unversteuerter mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. — Blei bis 1886: Saxonia und Tarnowitz, von 1887 bis Ende 1889: verschiedene deutsche Marken, seit 1890 Saxonia, Tarnowitz, raff. Harzblei. — Roheisen, englisches: a) bestes schottisches Gießerei- Nr. 1 (Langloan), b) englisches (Middlesbro) Nr. 3.

[1] Durchschnitt für Januar bis September. — [2] Januar bis October. — [3] März bis December.

c. Preise nach den Veröffentlichungen des Königl. Statist. Bureaus.

1) Höchste und niedrigste Preise.

Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Rauchfutter in 1/10 Mark.

pro 100 kg	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Koch-erbsen		Weiße Speise-bohnen		Linsen		Speise-Kar-toffeln		Richt-stroh		Heu	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Jan. . .	163	140	140	123	175	135	160	135	400	250	500	200	800	300	44.0	44.0	51.5	40.0	84.0	50.0
Febr. .	158	140	138	124	175	138	160	139	400	250	500	200	800	300	48.5	48.5	50.0	40.0	82.0	50.0
März .	156	140	134	124	175	138	159	139	400	250	500	200	800	300	43.0	43.0	50.0	38.5	82.0	50.0
April .	164	140	139	124	175	138	160	140	400	240	500	200	800	300	43.5	43.5	55.0	40.5	88.0	43.0
Mai . .	169	150	154	130	175	138	172	144	400	240	500	200	800	300	43.5	43.5	65.0	41.5	100.0	52.0
Juni . .	168	152	150	130	170	140	182	157	400	240	500	200	800	300	48.5	48.5	68.0	46.5	95.0	54.0
Juli . .	168	152	149	137	170	140	193	172	400	240	500	200	800	300	100.5	100.5	68.0	55.0	112.0	60.0
August	168	144	144	120	185	140	192	154	400	240	500	200	800	280	71.5	71.5	66.5	50.0	110.0	60.0
Sept. .	164	140	134	120	190	140	188	146	400	240	500	200	800	300	51.0	51.0	65.0	50.0	110.0	60.0
Oct. . .	151	132	131	116	190	138	191	148	400	240	500	200	800	300	42.5	42.5	73.0	55.0	105.0	56.0
Nov. . .	150	132	132	118	190	140	191	148	400	240	500	200	800	300	40.5	40.5	75.0	60.0	110.0	60.0
Dec. . .	150	135	129	120	185	140	185	143	400	240	500	200	800	300	40.0	40.0	80.0	65.0	106.0	62.0
1893	161	141	140	124	180	139	178	147	400	243	500	200	800	298	51.4	51.4	63.9	48.5	98.7	54.5
1892	286	140	238	124	204	130	181	135	450	220	500	200	800	300	90.5	40.0	59.0	32.0	82.5	36.0
1891	252	180	261	160	215	130	206	135	450	200	500	220	700	300	106.0	61.5	60.0	34.0	80.0	35.0
1890	225	172	187	147	215	130	190	130	450	200	500	200	620	240	60.5	40.0	85.0	27.0	85.0	34.5
1889	204	172	182	134	215	116	185	133	360	200	550	200	600	270	56.5	37.0	90.0	50.0	113.0	42.0
1888	205	150	166	105	200	100	168	104	360	170	500	200	600	220	90.0	25.0	80.0	30.0	95.0	38.0
1887	193	145	134	103	190	100	146	86	400	200	500	180	620	220	125.0	30.0	65.0	27.5	78.0	24.0
1886	172	138	140	121	185	110	165	106	400	180	450	170	700	200	87.5	25.0	76.0	45.0	80.0	30.0
1885	178	149	147	134	178	117	165	128	204	150	472	228	508	253	67.3	32.7	50.6	37.1	68.0	37.0
1884	207	140	160	123	205	120	175	116	240	160	480	220	540	220	125.0	25.0	60.0	32.5	86.0	36.0

Die Zahlen für die Hülsenfrüchte und Kartoffeln sind Preisangaben aus dem Kleinhandel.

Artikel des Kleinhandels (in Pfennigen).

1 kg bez. 1 Schock	Rind-fleisch		Schw.-fleisch		Kalb-fleisch		Ham-melfleisch		Speck (geräuchert)		Eß-butter		Eier		Schweine-schmalz	Java-Reis	Java-Kaffee	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.			mittl.	geb. gebr.
Januar	160	90	150	110	160	90	150	90	160	140	280	180	700	300	150	55	300	413
Februar	160	90	160	110	160	90	150	90	180	140	280	180	800	340	150	55	300	413
März	160	90	150	120	160	80	150	90	180	140	280	180	600	240	150	55	300	413
April	160	90	160	120	160	80	150	90	180	140	280	160	400	240	150	55	300	413
Mai	160	90	160	110	160	80	150	90	180	140	280	180	400	220	150	55	270	371
Juni	160	90	160	110	160	80	150	80	180	140	280	180	400	200	150	55	270	371
Juli	160	90	160	110	160	90	150	90	180	140	280	180	400	200	150	55	270	371
August	160	90	160	100	160	80	150	90	160	140	280	180	400	200	160	55	270	371
Septbr.	160	90	160	100	170	80	150	90	180	140	280	180	480	200	160	55	270	371
October	160	90	150	100	170	90	150	90	180	140	320	200	500	260	160	55	270	371
Novbr.	160	90	150	100	160	90	150	70	180	140	300	200	560	240	160	55	270	371
Decbr.	160	90	160	100	160	90	140	70	180	140	300	200	600	240	160	55	270	371
J. 1893	160	90	157	108	162	85	149	86	177	140	287	182	502	240	154	55	280	385
1892	160	90	180	100	170	80	160	80	170	120	320	180	600	200	131	57½	287½	395
1891	180	80	180	100	170	90	180	80	190	120	300	180	600	200	117	65	286	394
1890	180	80	180	110	180	90	180	90	200	140	320	160	600	200	151	64.5	275	377
1889	160	80	180	90	160	80	150	80	200	120	300	160	600	200	134	71	272.5	375
1888	150	80	150	80	160	80	140	80	180	110	320	160	600	190	130	67	239	328
1887	140	70	140	90	150	80	140	80	180	100	280	160	550	140	131	70	242	333
1886	160	80	150	80	160	80	160	80	160	100	280	120	450	180	139	68	230	316

2) Mittelpreise.

Monat	Preise für 100 kg in $^1/_{10}$ Mark										Preise für 1 kg bez. Schock in Pfennig							Mehl Nr. 1	
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Bohnen	Linsen	Kartoffeln	Stroh	Heu	Rindfl.	Schweinefl.	Kalbfl.	Hammelfl.	ger. Speck	Butter	Eier	Weiz.-	Rogg.-
Januar	151	131	154	147	325	350	550	44	49	64	125	130	125	120	150	230	491	30	30
Febr.	149	130	157	148	325	350	550	48.5	43.5	63	125	140	124	120	155	230	538	30	30
März	148	128	157	149	325	350	550	43	43.5	63	125	135	120	120	160	230	317	30	30
April	153	131	157	151	320	350	550	43.5	46.5	64.5	127	138	120	120	160	230	320	30	30
Mai	160	143	157	158	320	350	550	43.5	53.5	69.5	125	137	120	120	160	230	310	30	30
Juni	159	144	155	169	320	347	550	48.5	57	71	125	135	121	116	160	230	301	30	30
Juli	161	143	155	182	320	350	548	100.5	61	81.5	125	132	125	116	155	230	300	30	30
August	158	135	157	177	320	350	546	71.5	59.5	81.5	125	129	124	120	150	230	308	30	30
Sept.	149	127	169	167	320	350	550	51	58	83	125	128	122	120	155	237	352	30	30
Octbr.	143	124	165	172	320	350	550	42.5	63	79.5	125	125	127	120	160	252	375	30	30
Novbr.	141	125	165	171	320	350	550	40.5	67.5	80	123	125	125	115	160	250	396	30	30
Decbr.	142	125	163	165	320	350	550	40	69	80.5	123	130	125	110	160	250	418	30	30
J. 1893	151	132	159	163	321	350	550	51.5	56	73.5	125	132	123	118	157	236	369	30	30
1892	183	174	164	158	333	345	531	65.3	47.3	59.8	128	137	131	121	146	232	352	34.75	33.17
1891	221	207	174	170	318	354	466	74.0	50.0	55.5	129	136	133	128	156	234	361	37	35
1890	191	169	167	163	282	309	422	46.5	58.7	58.2	126	144	137	129	165	231	363	35.5	32.7
1889	186	154	162	157	259	314	445	47.7	72.0	72.9	114	130	122	114	149	229	342	35.6	30.2
1888	176	141	150	132	261	320	447	52	53.5	65.5	110	116	120	108	138	226	332	35.5	28.8
1887	165	121	144	115	254	315	451	51	46.0	56.5	111	120	125	107	136	228	287	32.1	26.8
1886	156	131	147	138	269	314	447	44	58.5	57	115	121	123	115	141	230	306	39.3	28.9

d. Marktpreise (Aufstellung

1) Durchschnittspreise der Rinder, Kälber, Schweine und

Monat	Rinder I.	Rinder II.	Rinder III.	Rinder IV.	Schweine Lebendgewicht bei 20 Pc. Tara Mecklenburger	Schweine Landschweine gute	Schweine Landschweine ger.	Schweine Bakony	Schweine Galizier	Schweine Ungarn	Kälber I.	Kälber II.	Kälber III.	Schafe I.	Schafe II.
	Qualität				Qualität						Qualität			Qual.	
	Durchschnittspreis für 100 Kilogramm										Durchschnpr. f. 1 kg				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰	₰	₰	₰	₰
Januar	113.00	99.20	83.56	68.56	114.43	110.67	104.33	98.44	100.00	.	121	108	84	85	72
Febr. .	111.00	97.75	83.00	70.13	117.78	115.25	108.25	114.80	.	.	113	102	82	80	68
März .	111.50	98.00	84.14	70.86	116.01	112.22	106.44	.	.	.	114	103	86	78	65
April .	109.00	95.60	80.22	69.67	110.80	106.89	100.67	.	.	.	119	108	92	79	66
Mai ..	109.50	97.25	82.00	71.00	110.31	106.89	101.33	.	.	.	117	103	86	80	67
Juni..	107.50	97.50	82.25	68.63	106.40	102.38	96.25	103.00	.	.	103	91	75	82	71
Juli ..	110.40	100.20	79.01	60.67	107.03	103.33	97.33	101.43	.	.	96	85	72	82	66
Auguſt	112.50	103.00	83.33	67.67	110.75	106.78	101.11	91.88	100.00	89.00	99	90	82	88	67
Septb.	112.40	100.20	79.44	65.56	114.25	109.89	103.00	85.70	106.00	89.00	104	90	84	95	70
Octbr..	112.50	99.50	81.00	67.38	112.40	107.63	99.50	85.23	96.00	.	119	108	95	93	70
Novbr.	114.75	103.75	84.67	68.67	111.63	106.89	99.22	89.43	91.71	.	128	107	89	89	69
Decbr.	115.40	102.40	83.89	68.22	108.46	104.33	97.33	90.50	90.46	89.25	126	108	88	89	70
1893	111.65	99.53	82.40	68.09	111.69	108.01	101.42	95.38	97.36	89.08	113	100	85	85	68

2) Monatliche Durch-

Monat Jahr	Es kosteten 100 Kilogramm Weizen gut	Weizen mittel	Weizen gering	Roggen gut	Roggen mittel	Roggen gering	Gerste gut	Gerste mittel	Gerste gering	Hafer gut	Hafer mittel	Hafer gering
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Januar...	15.69	15.10	14.53	13.51	13.11	12.73	16.51	15.38	14.25	15.50	14.68	13.85
Februar ..	15.49	14.85	14.25	13.44	13.04	12.65	16.90	15.65	14.40	15.51	14.79	14.10
März	15.32	14.77	14.24	13.16	12.83	12.53	16.90	15.65	14.40	15.49	14.84	14.23
April	15.78	15.33	14.91	13.40	13.07	12.77	16.90	15.65	14.40	15.66	15.09	14.54
Mai	16.39	15.96	15.55	14.60	14.24	13.91	16.90	15.69	14.49	16.33	15.79	15.26
Juni.....	16.34	15.90	15.48	14.70	14.43	14.18	16.50	15.45	14.45	17.44	16.91	16.40
Juli	16.51	16.04	15.60	14.53	14.24	13.97	16.50	15.45	14.45	18.73	18.17	17.63
Auguſt ...	16.27	15.76	15.27	13.95	13.54	13.14	16.73	15.65	14.62	18.53	17.68	16.86
Septbr. ..	15.43	14.91	14.41	13.08	12.70	12.34	18.30	16.89	15.49	18.04	16.72	15.42
October ..	14.71	14.24	13.80	12.82	12.41	12.02	18.11	16.50	14.92	18.35	17.19	16.05
Novbr. ...	14.60	14.05	13.51	12.91	12.54	12.17	17.96	16.52	15.10	18.37	17.11	15.86
Decbr. ...	14.68	14.20	13.74	12.74	12.52	12.31	17.80	16.34	14.91	17.84	16.50	15.18
1893	15.60	15.09	14.61	13.57	13.22	12.89	17.17	15.90	14.66	17.15	16.29	15.45
1892	19.15	18.29	17.45	17.77	17.40	17.05	17.88	16.37	14.86	16.63	15.80	14.94
1891	22.64	22.11	21.60	21.23	20.73	20.23	18.74	17.36	15.99	17.74	17.13	16.21
1890	19.69	19.11	18.57	17.27	16.93	16.59	18.82	16.82	14.54	16.98	16.31	15.62
1889	18.99	18.62	18.23	15.72	15.44	15.17	17.94	16.15	14.37	16.27	15.67	15.07
1888	18.35	17.59	16.84	13.67	13.22	12.77	17.61	15.02	12.44	14.15	13.17	12.15
1887	17.28	16.49	15.70	12.37	12.22	11.88	17.55	14.44	11.31	12.93	11.54	10.05
1886	16.57	15.63	14.69	13.40	13.08	12.73	17.45	14.76	11.85	15.43	13.83	12.25
1885	17.49	16.34	15.19	14.88	14.01	13.73	17.34	14.75	12.02	16.01	14.75	13.49
1884	19.01	17.36	15.68	14.82	14.31	13.77	19.16	16.18	13.09	16.12	14.63	13.17

des Königl. Polizei-Präsidiums).

Schafe auf dem Berliner Schlachtviehmarkt nach Fleischgewicht.

Jahr	Rinder I.	Rinder II.	Rinder III.	Rinder IV.	Schweine Lebendgewicht bei 20 Pc. Tara: Mecklenburger	Landschweine gute	Landschweine ger.	Bakony	Galizier	Ungarn	Kälber I.	Kälber II.	Kälber III.	Schafe I.	Schafe II.
	Qualität										Qualität			Qualit.	
	Durchschnittspreis für 100 Kilogramm										Durchschnpr. f. 1 kg				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰	₰	₰	₰	₰
1892	119.10	107.97	90.70	76.76	113.09	108.57	101.39	95.27	97.00	105.00	118	102	86	94	77
1891	120.17	110.98	97.47	85.79	106.19	99.89	91.67	98.04	—	—	120	107	93	103	87
1890	120.28	109.93	99.87	91.39	118.29	114.58	108.16	95.68	—	—	120	109	93	110	95
1889	109.77	95.96	81.49	70.92	113.93	108.57	101.14	104.39	—	—	107	83	—	96	78
	Angenommener Schlachtverlust Procent:														
	45	50	50	55	20	20	20	20	20	20	50	50	—	50	50
	Preise für Lebendgewicht Mark:														
1893	61.41	49.77	41.20	30.64	89.35	86.41	81.14	76.30	77.89	71.26	56.5	50.0	?	42.5	34.0
1892	65.50	53.98	45.35	34.54	90.47	86.86	81.11	76.22	77.60	84.00	59.0	51.0	?	47.0	38.5
1891	66.09	55.49	48.73	38.61	84.95	79.91	73.34	78.43	—	—	60.0	53.5	?	51.5	43.5
1890	66.15	54.96	49.93	41.13	94.63	91.66	86.50	76.55	—	—	60.0	54.5	?	55.0	47.5
1889	60.37	47.97	40.74	31.91	91.15	86.85	80.90	83.50	—	—	53.5	41.5	—	48.0	39.0

schnitts-Marktpreise.

Es kosteten 100 Kilogramm: Stroh	Heu	Kartoffeln	Es kostete 1 Kilogramm: Rindfleisch von der Keule	Rindfleisch Bauchfleisch	Schweinefleisch	Kalbfleisch	Hammelfl.	Speck (geräuchert)	Butter	Mehl Nº 1 Weizen-	Roggen-	Schweineschmalz(fiel.)	Java-Reis	Java-Kaffee mittler	Java-Kaffee gelber, gebr.	Eier 60 Stück
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰	₰	ℳ	₰	ℳ	ℳ	ℳ
4.48	6.41	5.29	1.35	1.15	1.30	1.25	1.20	1.50	2.30	30	30	1.40	55	3.00	4.13	4.91
4.37	6.32	5.75	1.40	1.10	1.40	1.24	1.20	1.55	2.30	30	30	1.50	55	3.00	4.13	5.38
4.33	6.29	5.40	1.40	1.10	1.35	1.20	1.20	1.60	2.30	30	30	1.50	55	3.00	4.13	3.17
4.65	6.47	5.06	1.40	1.14	1.38	1.20	1.20	1.60	2.30	30	30	1.50	55	3.00	4.13	3.20
5.33	6.94	5.00	1.40	1.10	1.37	1.20	1.20	1.60	2.30	30	30	1.50	55	2.70	3.71	3.10
5.64	7.11	5.33	1.40	1.10	1.35	1.21	1.16	1.60	2.30	30	30	1.50	55	2.70	3.71	3.01
6.08	8.14	12.16	1.40	1.10	1.32	1.25	1.16	1.55	2.30	30	30	1.50	55	2.70	3.71	3.00
5.95	8.14	9.06	1.40	1.10	1.29	1.24	1.20	1.50	2.30	30	30	1.60	55	2.70	3.71	3.08
5.80	8.28	6.40	1.40	1.10	1.28	1.22	1.20	1.55	2.37	30	30	1.60	55	2.70	3.71	3.52
6.31	7.95	5.10	1.39	1.10	1.25	1.27	1.20	1.60	2.52	30	30	1.60	55	2.70	3.71	3.75
6.76	7.96	5.00	1.35	1.10	1.25	1.25	1.15	1.60	2.50	30	30	1.60	55	2.70	3.71	3.96
6.91	8.06	4.80	1.35	1.10	1.30	1.25	1.10	1.60	2.50	30	30	1.60	55	2.70	3.71	4.18
5.55	7.34	6.20	1.39	1.11	1.32	1.23	1.18	1.57	2.36	30	30	1.53	55	2.80	3.85	3.69
4.73	5.98	7.42	1.39	1.17	1.37	1.31	1.21	1.46	2.35	35	33	1.31	57	2.87	3.95	3.52
4.99	5.56	8.51	1.41	1.17	1.36	1.33	1.28	1.56	2.34	37	35	1.17	66	2.86	3.94	3.53
5.88	5.81	5.68	1.36	1.15	1.44	1.37	1.29	1.65	2.31	35	33	1.42	70	2.75	3.78	3.63
7.20	7.29	5.79	1.23	1.05	1.30	1.22	1.14	1.49	2.29	36	30	1.34	71	2.73	3.75	3.42
5.35	6.53	5.33	1.21	1.00	1.16	1.20	1.08	1.38	2.26	35	29	1.29	74	2.36	3.29	3.32
4.60	5.68	5.08	1.22	1.00	1.20	1.25	1.07	1.36	2.28	32	27	1.31	74	2.42	3.33	2.87
5.73	5.69	4.39	1.23	1.08	1.21	1.23	1.15	1.41	2.30	39	29	1.39	68	2.31	3.16	3.06
4.36	5.10	4.82	1.25	1.09	1.21	1.24	1.18	1.47	2.29	.	.	.	.	.	.	3.12
4.25	6.20	4.97	1.25	1.10	1.20	1.25	1.18	1.59	2.34	.	.	.	.	.	.	3.14

3) Außer diesen monatlichen Durchschnitts-Marktpreisen sind von dem Königl. Polizeipräsidium noch folgende Angaben mitgetheilt worden:

Es kosteten 100 kg	Jan. ℳ	Febr. ℳ	März ℳ	April ℳ	Mai ℳ	Juni ℳ	Juli ℳ	Aug. ℳ	Sept. ℳ	Oct. ℳ	Nov. ℳ	Dec. ℳ
Weizen gut	14.67	14.66	14.46	14.57	13.87	14.10	14.18	14.02	13.69	13.44	13.34	13.57
Weizen mittel	14.18	14.16	14.05	14.14	13.51	13.72	13.82	13.63	13.12	12.65	12.59	12.73
Weizen gering	13.70	13.68	13.66	13.73	13.16	13.36	13.48	13.24	12.57	11.87	11.87	11.93
Roggen gut	12.84	12.44	12.30	12.25	11.62	12.33	12.18	11.88	11.80	10.97	11.48	11.55
Roggen mittel	12.61	12.21	11.91	11.89	11.36	12.06	11.86	11.55	11.39	10.61	11.14	11.33
Roggen gering	12.39	12.02	11.65	11.55	11.10	11.80	11.55	11.23	11.00	10.25	10.87	11.11
Gerste gut	17.83	17.53	17.39	17.40	16.84	15.30	15.31	15.32	16.98	16.74	16.55	16.27
Gerste mittel	16.43	16.30	16.14	16.15	15.19	12.85	12.88	12.91	13.91	13.79	13.60	13.42
Gerste gering	15.05	15.07	14.93	14.95	14.05	10.40	10.46	10.52	10.90	10.87	10.70	10.59
Hafer gut	17.71	17.28	17.11	16.88	16.39	15.96	15.88	14.73	14.21	14.04	14.00	13.67
Hafer mittel	16.32	15.78	15.55	15.38	14.96	14.62	14.64	13.59	12.87	12.64	12.70	12.41
Hafer gering	14.93	14.30	14.01	13.90	13.65	13.39	13.48	12.49	11.54	11.25	11.40	11.16
Stroh, Richt-	6.91	6.44	6.30	6.13	5.66	5.31	4.99	3.99	4.05	4.21	4.09	4.03
Heu	8.27	8.15	8.59	8.34	8.05	6.85	5.43	5.23	5.39	5.02	4.90	4.83

Die Verschiedenheit dieser monatlichen Durchschnitts-Marktpreise von den unter 2 mitgetheilten weist auf eine verschiedene Art der Erhebung hin.

Höchste und niedrigste Preise von Lebensmitteln im Jahre 1893.

Consumtibilien	Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.
Weißbier, h. . . 1 L. Pf.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
" n. . . " "	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Braunbier, h. . " "	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
" n. . " "	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Bair. Bier, h. . " "	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
" n. . " "	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Milch, h. . . . " "	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
" n. . . . " "	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Weineſſig, h. . " "	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
" n. . " "	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Kornbranntwein einf., h. " "	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Kornbranntwein " n. " "	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Kornbranntwein bpp., h. " "	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Kornbranntwein " n. " "	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70
Gelbe Kocherbſen, h. 100 kg ℳ	25	25	25	25	25	25	25	24	23	23	23	23
Gelbe Kocherbſen, n. " "	22	22	22	22	22	22	22	22	20	20	20	20
Weiße Sp.-Bohn., h. " "	32	32	32	32	32	32	32	32	34	34	34	36
Weiße Sp.-Bohn., n. " "	17	17	17	17	17	17	17	17	20	20	20	21
Linſen, h. . . " "	54	54	54	52	48	48	48	48	48	48	48	48
" n. . . " "	24	24	24	22	20	20	20	20	20	20	20	19
Fadennudeln, h. . " "	52	52	52	52	50	50	50	50	50	50	50	50
Fadennudeln, n. . " "	40	40	40	40	38	38	38	38	38	38	38	38
Gries, h. . " "	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
Buchweiz.-Gries, n. . " "	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Weizen, h. . . " "	30	30	30	30	29	29	29	29	28	28	28	28
Weizen, n. . . " "	23	23	22	22	21	21	21	21	21	21	21	21
Graupen fein, h. . . " "	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
Graupen " n. . . " "	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Graupen mitt., h. . . " "	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	30	30
Graupen " n. . . " "	24	22	22	22	22	22	22	22	22	22	20	20
Graupen ord., h. . . " "	22	21	21	21	21	21	21	21	21	21	20	20
Graupen " n. . . " "	20	19	19	19	19	19	19	19	19	19	18	18

	Consumtibilien	Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.
Grütze	Buchw., h. 100 kg M	28	28	27	27	27	26	26	26	26	26	26	26
	" n. " "	27	27	26	26	24	24	24	24	24	24	24	24
	Hafer, h. " "	36	36	36	34	34	34	34	34	32	30	30	29
	" n. " "	34	34	34	32	32	32	32	32	30	29	29	28
	Gerste, h. " "	22	22	22	22	22	22	21	21	20	20	20	20
	" n. " "	20	20	20	20	20	20	19	19	18	18	18	18
	Hirse, h. " "	29	29	28	26	26	25	25	25	25	25	25	25
	" n. " "	25	25	24	22	22	21	21	21	21	21	21	21
Backobst	Aepfel, h. " "	80	80	80	85	85	85	85	85	85	85	85	80
	" n. " "	70	70	70	72	72	72	72	72	72	72	72	72
	Birnen, h. " "	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52
	" n. " "	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
	Pflaum., h. " "	54	52	52	50	50	48	48	48	48	48	48	48
	" n. " "	30	28	28	26	26	24	24	24	24	24	24	24
	Weizenmehl, h. " "	24	24	23	23	23	23	23	23	22	22	22	22
	" n. " "	21	21	20	20	20	20	20	20	19	19	19	19
	Roggenmehl, h. " "	21	21	21	21	21	21	21	21	20	20	20	20
	" n. " "	19	19	19	19	19	19	19	19	18	18	18	18
	Reis, h. . . . " "	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58
	" n. . . . " "	25	25	25	24	24	24	24	24	24	24	24	24
	Schwarz- u. Graubrod h. 1 kg Pf.	23	23	22	22	22	22	22	22	22	22	22	21
	Schwarz- u. Graubrod n. " "	17	16	16	17	15	15	14	15	16	13	14	13
	Semmel, h. . . " "	40	40	40	40	38	37	37	35	35	38	40	40
	" n. . . " "	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	27
	Zwieback, h. . . " "	81	80	80	83	83	82	82	80	83	85	79	79
	" n. . . " "	65	65	60	60	56	56	52	50	50	48	51	51
	Butter, h. . . . " "	300	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280
	" n. . . . " "	200	200	200	200	200	180	180	180	180	180	180	180
	Kaffee, h. . . . " "	400	480	480	480	480	480	480	480	480	480	440	460
	" n. . . . " "	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260
	Zucker, hart, h. " "	70	70	70	70	70	70	70	70	65	65	65	65
	" " n. " "	65	65	65	65	65	65	65	65	60	60	60	60
	Kochzucker, h. . " "	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
	" n. . " "	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55
Schweine-schmalz	hies., h. " "	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
	" n. " "	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
	ausl., h. " "	100	125	110	100	115	115	115	110	105	100	100	100
	" n. " "	90	105	95	90	100	100	100	100	100	—	—	—
	Salz . . . . " "	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	Talg, h. . . . " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
	" n. . . . " "	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	Eier, h. . . 60 St. "	600	600	480	400	360	400	400	440	480	520	600	600
	" n. . . . " "	240	220	210	180	200	200	200	200	240	240	260	260
	Kochfleisch:												
Rindfleisch	Keule, h. . 1 kg Pf.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
	" n. . " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
	Bauch, h. . " "	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
	" n. . " "	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweine-fleisch,	h. . " "	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
	n. . " "	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	90
Kalbfleisch,	h. . " "	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
	" n. . " "	90	90	90	90	90	90	90	100	100	100	90	90
Hammel-fleisch,	h. . " "	140	140	120	120	140	140	140	140	140	140	140	140
	n. . " "	90	90	90	80	80	80	80	100	90	90	90	90
	Bratenfleisch:												
Rindfleisch	Keule, h. . 1 kg Pf.	160	160	160	180	180	180	180	180	180	180	180	180
	" n. . " "	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
	Bauch, h. . " "	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
	" n. . " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120

Consumtibilien	Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.
Bratenfleisch:											
Schweine- fleisch h. 1 kg Pf.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
n. " "	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbfleisch, h. " "	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
" n. " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Hammel- fleisch h. " "	160	140	140	140	160	160	160	160	160	160	160
n. " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Fleisch bes. Theile:											
Beefsteak h. 1 kg Pf.	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
v. Filet n. " "	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
Hammel- Cotelette h. " "	180	160	160	160	200	200	200	200	200	180	180
n. " "	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweine- Carbon. h. " "	180	180	180	200	200	200	200	200	200	180	180
n. " "	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbs-Co- telette h. " "	240	240	240	240	280	280	280	280	240	220	240
n. " "	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schink.,ger. u. geschnitt. h. " "	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
n. " "	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240

e. Brodpreise bei Berliner Bäckereien nach d

Es kosteten 100 kg Roggenbrod ℳ:

Jahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni M
1888	Maximum	23.04	22.73	22.83	23.36	23.41	22.73	20.56	22.83	23.36	22.03	22.73	2
	Minimum	17.01	16.95	16.66	16.45	16.72	17.73	17.24	16.18	16.95	17.30	17.73	1
	Durchschn.	20.16	20.37	20.24	20.36	20.19	20.82	20.56	20.20	20.34	20.26	20.39	2
1889	Maximum	27.78	27.03	27.03	27.03	27.03	27.78	29.41	27.78	27.78	27.03	28.95	2
	Minimum	20.00	19.31	19.46	20.41	19.61	19.61	20.00	23.26	19.84	19.61	20.41	1
	Durchschn.	23.92	24.29	24.11	24.23	23.92	24.01	23.82	23.94	24.48	24.34	24.72	2
1890	Maximum	30.86	31.25	33.33	32.26	32.26	33.33	30.30	30.30	31.25	31.25	32.26	3
	Minimum	21.10	20.83	22.22	22.22	22.73	23.26	22.73	22.22	22.28	21.28	21.28	2
	Durchschn.	26.70	27.10	27.42	27.35	27.10	27.51	27.07	27.06	26.81	26.36	27.31	2
1891	Maximum	30.30	32.26	32.26	31.85	32.05	31.86	32.05	32.89	35.21	33.78	36.23	3
	Minimum	22.73	22.42	23.58	23.70	24.04	24.15	23.04	24.75	24.15	24.63	25.25	2
	Durchschn.	27.95	28.52	28.55	28.16	28.36	29.05	28.32	28.95	30.16	30.15	31.15	3
1892	Maximum	38.46	37.88	39.37	39.37	43.48	37.88	37.88	39.37	36.50	39.37	38.46	3
	Minimum	26.32	26.74	27.78	27.03	27.73	26.04	26.04	25.00	25.00	25.00	25.38	2
	Durchschn.	33.67	33.41	35.06	34.09	34.88	32.94	32.72	33.29	31.80	32.04	31.94	3
1893	Maximum	28.41	27.78	28.25	29.76	29.59	28.74	29.41	26.74	28.25	27.47	27.62	2
	Minimum	18.52	18.18	18.52	18.80	18.38	18.73	18.18	18.52	18.52	18.73	19.01	1
	Durchschn.	22.11	21.58	22.04	22.09	22.11	22.01	21.93	21.54	21.73	21.81	22.23	2

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in v schiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wur

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. b

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1889. . .	23.43	23.95	24.17	23.88	24.28	23.43	22.92	23.56	24.17	23.99	24.21	23
1890. . .	26.21	26.76	27.07	26.62	26.98	27.03	26.98	25.76	25.81	26.27	26.19	26
1891. . .	27.44	27.90	28.46	28.27	28.25	28.73	28.73	28.47	29.25	30.13	30.93	31
1892. . .	35.09	34.86	34.33	34.56	34.23	33.33	33.20	33.71	33.13	32.92	32.85	31
1893. . .	22.35	22.08	21.97	21.70	21.82	21.53	21.43	21.45	21.36	21.85	22.50	22

Für sämmtliche 58 Brode stellte sich der Durchschnittspreis an den gleic

1889. . .	23.76	24.18	24.13	24.12	24.03	23.82	23.52	23.82	24.38	24.22	24.56	24
1890. . .	26.54	26.99	27.31	27.11	27.07	27.36	27.04	26.65	26.48	26.33	26.94	26
1891. . .	27.79	28.33	28.52	28.19	28.32	28.95	28.45	28.79	29.87	30.15	31.08	31
1892. . .	34.11	33.86	34.82	34.24	34.67	33.06	31.70	33.42	32.21	32.82	32.15	31
1893. . .	22.17	21.70	21.97	21.83	21.99	21.89	21.79	21.48	21.63	21.86	22.35	22

ibilien	Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.
1 kg Pf.	180	180	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
: :	140	140	140	130	130	130	130	130	130	130	130	130
: :	140	140	120	130	130	130	130	130	130	130	130	130
: :	125	130	—	120	120	120	120	120	120	120	120	120
: :	20	20	20	20	25	10	10	10	10	20	20	20
: :	15	15	15	15	20	5	5	5	5	10	10	10
1 Mdl. :	—	—	—	—	50	40	30	30	30	30	30	—
: :	—	—	—	—	30	25	20	20	25	20	20	—
: :	200	200	200	200	250	—	150	150	150	150	150	150
: :	75	100	100	100	125	—	100	100	100	75	75	75
: :	350	350	400	—	—	250	150	150	150	200	200	200
: :	150	150	200	—	—	125	75	75	75	100	100	100
Stück :	10	10	10	10	10	10	10	10	15	15	10	10
: :	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
100 kg :	.	.	.	.	.	.	.	800	500	550	550	550
: :	.	.	.	.	.	.	.	300	250	300	350	350
100 kg :	600	600	600	600	600	600	2000	1000	700	700	600	600
: :	360	400	400	400	400	400	500	400	350	400	400	400

gen des Statistischen Amts der Stadt.

ten 100 kg Roggenbrod ℳ:

	Juli		Auguſt		September		October		November		December	
	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte	Anfg.	Mitte
ım	22.52	23.58	23.15	23.58	23.58	24.39	26.04	25.00	26.04	25.64	26.04	26.46
ım	17.42	17.12	17.42	17.42	18.25	18.18	19.46	19.28	20.00	20.00	19.46	20.49
hn.	20.47	20.52	20.76	20.87	21.15	21.13	22.87	22.41	23.08	23.47	23.09	23.74
ım	27.78	27.78	28.57	27.47	28.57	28.57	28.25	27.78	27.78	29.41	29.94	30.86
ım	20.08	20.00	20.41	20.58	20.83	20.80	21.55	21.28	20.83	20.83	21.10	21.55
hn.	24.10	24.22	24.65	24.49	25.17	24.87	25.16	25.00	25.19	25.54	26.04	26.81
ım	31.25	31.25	32.26	31.25	27.29	30.30	32.26	30.30	27.40	30.30	30.30	31.25
ım	21.74	22.22	22.73	21.74	22.73	21.74	22.22	20.83	20.83	21.74	22.22	22.73
hn.	26.65	26.84	27.33	27.11	27.29	27.11	27.53	27.20	26.28	27.76	27.29	27.89
ım	35.21	34.48	36.50	37.59	40.65	39.06	40.00	38.76	39.37	38.46	39.37	39.06
ım	25.64	25.64	25.00	27.03	29.76	30.30	30.12	28.74	30.30	27.17	27.03	27.93
hn.	31.89	31.15	31.95	32.44	35.20	34.90	34.97	34.15	34.60	34.53	34.81	35.02
ım	38.46	37.31	37.88	40.00	39.37	31.25	32.89	33.33	31.25	29.94	28.25	28.90
ım	22.42	22.73	25.00	22.52	22.22	19.23	20.83	19.46	20.24	19.46	18.87	17.18
hn.	30.60	29.93	30.47	28.58	27.74	25.66	25.64	25.04	24.64	22.84	22.92	22.39
ım	28.57	28.57	27.78	27.17	27.78	28.25	26.32	26.74	27.32	25.64	27.62	26.32
ım	18.87	19.23	18.52	18.73	18.87	18.87	17.86	18.52	17.86	17.73	18.38	16.95
hn.	22.39	22.56	22.11	22.35	22.42	22.11	21.13	22.10	21.55	21.34	21.24	20.96

Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und erwogen, außerdem 8 Landbrode.

onats ermittelt, wie folgt:

Juli		Auguſt		September		October		November		December	
4.43	24.98	24.83	24.77	25.54	24.89	24.73	24.83	24.54	25.36	25.76	25.85
6.45	26.80	27.26	27.12	27.26	27.26	27.26	27.07	27.26	27.68	28.32	27.97
2.45	31.94	32.32	33.68	36.50	35.87	35.37	35.87	35.24	35.40	35.71	34.75
2.00	30.65	31.07	28.88	26.98	26.32	25.16	23.67	23.74	23.55	23.05	22.99
2.68	23.09	22.55	22.78	22.41	22.28	22.12	21.71	21.98	21.59	21.05	21.14
4.20	24.46	24.71	24.58	25.29	24.72	25.02	24.78	24.98	25.48	25.95	26.50
6.58	26.82	27.31	27.11	27.28	27.16	27.45	27.16	27.35	27.73	27.61	27.91
2.07	31.40	32.07	32.83	35.61	35.21	35.10	35.38	34.80	34.80	35.07	34.94
1.17	30.16	30.66	28.78	27.49	25.87	25.48	24.59	24.35	23.06	22.96	22.58
2.56	22.64	22.29	22.36	22.27	22.11	21.83	21.94	21.48	21.22	21.10	20.91

Durchschnittspreis der 8 Landbrode an den gleichen Tagen (1. und 16.

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1889. . .	23.46	23.88	23.95	24.39	24.32	24.32	24.24	23.95	24.14	24.10	25.24	24.08
1890. . .	26.37	26.94	27.03	26.67	26.66	26.85	26.58	26.32	26.84	26.58	26.58	26.55
1891. . .	27.59	27.55	28.45	27.21	27.74	27.59	28.37	29.20	29.85	30.08	31.13	31.18
1892. . .	34.04	34.33	34.28	33.61	33.98	32.79	32.87	32.55	32.79	32.60	33.33	31.73
1893. . .	22.09	1.47	21.66	21.05	21.83	22.11	21.92	21.28	21.80	22.10	22.57	22.64

Es kosteten 100 kg Weizenbrod (Schrippen) ℳ:

1892	Maxim.	51.68	53.76	51.02	56.66	52.49	50.76	50.89	53.05	54.20	52.08	56.34	52.62
	Minim.	40.65	35.71	33.17	34.60	36.50	34.72	36.29	35.59	34.97	36.17	38.46	37.74
	Dchschn.	46.56	46.89	46.14	46.75	46.08	45.85	45.50	45.38	45.64	45.73	45.75	44.65
1893	Maxim.	47.06	46.19	46.51	46.08	45.98	47.17	48.89	46.29	45.25	47.39	45.77	47.85
	Minim.	33.11	29.46	30.49	30.91	30.63	32.00	29.72	27.32	31.15	29.46	29.59	28.65
	Dchschn.	38.23	38.16	38.29	38.55	38.42	38.58	37.42	49.38	37.84	38.59	38.09	38.21

Die Preise von Weizenbrod werden seit dem 1. October 1891 in der Weise ermittelt, daß bei den 34 Bäckereien, von denen die Brode entnommen werden, auch je 4 Schrippen — ein zu drei Viertel aus Weizen-, zu einem Viertel aus Roggenmehl bestehendes Gebäck (2 Stück 5 Pfennige) — angekauft und verwogen werden.

Aus dem Material, welches für Getreide- und Mehlpreise auf Seite 205

f. Preise in den Städtischen Markthallen in Mark — 1893

α) Kleinhandel in den einzelnen

Lage der Markthalle	I. Neue Friedrichstraße		II. Linden- u. Friedrichstraße		III. Zimmer- u. Mauerstraße		IV. Dorotheenstraße und Rchst.-Ufer		V. Magdeburger Platz		VI. Acker- und Invalidenstraße	
Bezeichnung der Waare	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster
Fleisch												
Rind: Filet	0.80	1.50	0.85	1.10	0.90	1.00	0.90	1.00	0.90	1.00	0.90	1.00
" Keule, Oberschale	0.60	0.70	0.60	0.85	0.70	0.80	0.60	0.80	0.65	0.80	0.60	0.70
" Schwanzstück												
" Brust	0.45	0.65	0.65	0.80	0.65	0.70	0.50	0.70	0.60	0.70	0.50	0.60
" Bauchfleisch	0.45	0.60	0.50	0.65	0.50	0.60	0.50	0.60	0.50	0.60	0.50	0.60
Kalb: Keule, Rücken	0.70	0.85	0.75	0.90	0.70	0.80	0.70	0.90	0.65	0.90	0.60	0.70
" Brust	0.60	0.70	0.65	0.80	0.65	0.75	0.55	0.80	0.60	0.80	0.65	
" Schulterblatt	0.50	0.65	0.55	0.70	0.55	0.70	0.60		0.55	0.70	0.50	0.60
" Bauch												
Hammel: Keule, Rücken	0.60	0.70	0.65	0.80	0.70	0.80	0.60	0.75	0.70	0.80	0.50	0.60
" Brust, Bauch	0.45	0.55	0.50	0.70	0.50	0.70	0.50	0.60	0.50	0.65	0.45	0.50
Schwein: Rücken	0.70	0.80	0.70	0.90	0.75	0.90	0.70	0.90	0.80	0.90	0.60	0.80
" Rippespeer												
" Schinken	0.60	0.65	0.60	0.80	0.70	0.75	0.65	0.70	0.60	0.75	0.60	0.75
" Schulterblatt	0.50	0.65	0.55	0.70	0.65	0.70	0.60		0.60	0.70	0.60	0.65
" Bauch												
Speck, geräuchert	0.55	0.80	0.70	0.80	0.70	0.80	0.75	0.80	0.80	0.90	0.70	0.90
Schinken, geräuchert	0.85	1.60	1.00	1.40	1.00	1.40	1.00	1.10	1.00	1.60	0.90	1.10
" ausgeschnitten	1.40	1.60	1.40	1.60	1.40	1.60	1.00	1.60	1.20	1.80	1.00	1.40
Schweineschmalz	0.55	0.80	0.55	0.80	0.60	0.80	0.70	0.75	0.60	0.80	0.60	0.80
Butter	0.90	1.50	1.00	1.40	0.90	1.40	0.90	1.60	0.90	1.50	1.00	1.30
Eier	0.04	0.12	0.04	0.12	0.04	0.11	0.04	0.20	0.05	0.20	0.05	0.15
Fische: Hechte	0.40	1.00	0.60	1.20	0.50	1.00	0.50	1.05	0.50	1.00	0.50	1.05
" Zander	0.40	1.20	0.60	1.20	0.50	1.25	0.40	1.25	0.50	1.20	0.50	1.20
" Barsche	0.35	0.80	0.50	0.70	0.40	0.80	0.40	0.90	0.40	0.90	0.40	0.80
" Karpfen	0.60	1.20	0.70	1.00	0.60	1.20	0.50	1.10	0.50	1.20	0.50	1.00
" Schleie	0.30	1.40	0.50	1.20	0.60	1.40	0.50	1.30	0.60	1.30	0.40	1.30
Kartoffeln	4.00	14.00	3.50			00	3.50	16.00	4.50	16.00	3.50	16.50

s):

Juli		August		September		October		November		December	
24.02	24.24	24.66	24.62	24.92	24.54	24.39	25.05	24.77	25.53	25.32	26.72
25.89	26.85	25.72	24.24	26.49	26.40	26.94	26.76	26.23	26.58	27.12	27.87
31.37	31.70	32.00	32.47	35.40	35.56	34.93	33.33	34.87	33.00	34.57	34.87
31.45	30.30	30.49	28.94	27.74	25.89	25.24	23.64	24.46	22.83	22.04	21.99
23.05	22.10	22.57	21.60	21.42	21.77	20.70	21.77	20.25	20.05	20.58	20.23

eten 100 kg Weizenbrod (Schrippen) ℳ:

51.41	50.51	53.76	49.26	50.63	45.87	49.75	50.89	49.38	51.55	46.19	47.62
36.50	34.19	35.65	37.17	32.53	32.52	32.73	34.72	33.44	30.53	30.30	31.70
44.65	44.13	44.83	43.83	42.69	40.45	40.62	40.28	40.60	39.22	39.22	38.79
48.78	44.25	45.05	47.06	46.62	45.56	45.25	46.73	48.66	46.95	46.62	47.17
28.82	27.51	28.09	28.65	28.61	28.78	28.29	28.69	28.05	28.33	29.20	29.85
38.08	37.39	37.10	37.11	37.98	37.46	36.84	37.02	36.39	37.09	36.98	37.01

dpreise auf Seite 214/215 mitgetheilt ist, ergiebt sich im Allgemeinen ität der Preisscalen; so standen die Preissätze im März 1893 für 100 kg: s, Roggenmehl 17.25, Schwarzbrod 22.01; im April und Mai erfolgt ziges Ansteigen, so daß sie sich für den Juni stellen auf 14.55, 19.41 Dann folgt in allen drei Scalen ein Preissturz, in Folge dessen für er 12.39, 16.22 und 21.37 notirt werden.

onatlichen Veröffentlichungen des Statistischen Amts der Stadt).

h Wochenberichten.

VIII. Andreas- u. Krautstraße		IX. Pückler- u. Eisenbahnstraße		X. Arminius-Platz		XI. Marheineke-Platz		XII. Grünthalerstraße		XIII. Wörther- u. Treskowstraße		XIV. Wedd.-Pl., Reinickendorferstr.	
ster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster
.65	0.90	0.65	1.25	0.80	1.00	0.80	0.90	0.70	0.80	0.75	1.50	0.55	1.20
.50	0.70	0.60	0.75	0.60	0.75	0.60	0.70	0.60	0.70	0.60	0.65	0.50	0.70
.50	0.70	0.50	0.70	0.55	0.70	0.50	0.60	0.50	0.60	0.45	0.65	0.45	0.60
.45	0.70	0.50	0.60	0.50	0.60	0.50	0.55	0.45	0.60	0.45	0.55	0.45	0.70
.50	0.85	0.65	0.75	0.60	0.75	0.65	0.80	0.60	0.70	0.60	0.80	0.50	0.80
.50	0.80	0.60	0.75	0.55	0.70	0.60	0.70	0.50	0.70	0.45	0.65	0.45	0.65
.45	0.80	0.45	0.65	0.50	0.65	0.55	0.65	0.45	0.60	0.43	0.60	0.45	0.65
.40	0.65	0.50	0.65	0.55	0.70	0.60	0.70	0.50	0.65	0.50	0.65	0.45	0.60
.40	0.60	0.35	0.60	0.45	0.60	0.50	0.65	0.45	0.60	0.45	0.60	0.40	0.55
.70	0.95	0.65	0.75	0.70	0.75	0.80	0.85	0.60	0.80	0.70	0.80	0.60	0.85
.60	0.75	0.60	0.70	0.65	0.73	0.65	0.70	0.60	0.70	0.60	0.70	0.50	0.70
.55	0.80	0.50	0.65	0.60	0.65	0.60	0.65	0.60	0.70	0.55	0.65	0.45	0.70
.60	0.80	0.70	0.80	0.70	0.80	0.70	0.80	0.75	0.80	0.70	0.80	0.65	0.80
.90	1.20	1.00	1.20	0.90	1.10	1.00	1.10	1.00	1.25	0.90	1.30	0.80	1.40
.20	1.60	1.00	1.40	1.30	1.40	1.40	1.60	1.30	1.40	1.40		1.00	2.00
.60	0.80	0.50	0.75	0.50	0.65	0.60	0.80	0.65	0.80	0.50	0.90	0.50	0.75
.80	1.40	1.00	1.40	1.00	1.30	1.10	1.30	1.00	1.40	1.00	1.30	1.00	1.40
04	0.10	0.04	0.12	0.04	0.10	0.05	0.15	0.04	0.10	0.03	0.10	0.04	0.10
.50	1.00	0.50	1.00	0.50	1.00	0.50	1.00	0.50	1.00	0.60	1.00	0.50	1.00
.50	0.90	0.50	0.75	0.60	1.10	0.60	1.00	0.60		0.50	0.70	0.50	1.20
.40	0.80	0.30	0.75	0.40	0.80	0.40	0.75	0.40	0.90	0.40	0.80	0.40	0.90
.60	1.20	0.60	1.00	0.60	1.00	0.60	1.00	0.60	1.00	0.60	1.00	0.60	1.00
.50	1.20	0.60	1.00	0.70	1.30	0.50	1.20	0.50	1.20	0.80	1.20	0.25	1.25
.50	14.00	4.00	13.00	4.00	16.00	4.00	16.67	4.00	16.00	3.60	16.66	3.50	13.00

β) Großhandel in der Central-Markthalle

Mittel der Monatsdurchschnitte der

Monate 1893	Rindfleisch Qualität			Kalbfleisch Qualität		Hammelfleisch		Schweinefleisch			Schinken, geräuchert,		Lachsschinken	Speck, geräuchert
	I.	II.	III.	I.	II.	I.	II.	gew.	baconisch	russ.	mit Knochen	ohne Knochen		
Januar	56.75	49.25	42.00	58.08	39.41	47.14	38.06	55.02	48.89	45.79	72.50	90.00	—	60.50
Februar	54.98	48.13	41.21	57.04	39.04	45.25	34.69	56.04	55.92	47.88	73.54	90.52	—	60.50
März	54.42	47.91	42.54	58.35	41.04	45.00	35.08	56.27	56.66	48.89	77.50	92.50	—	62.75
April	54.50	47.67	41.54	58.42	40.63	44.88	35.38	54.77	50.92	47.00	77.50	92.50	—	64.00
Mai	54.94	47.10	39.96	57.62	40.22	46.00	36.56	54.50	—	46.70	77.50	92.50	—	64.00
Juni	53.73	45.23	38.10	55.74	38.29	47.58	38.70	52.15	49.48	—	84.43	92.50	—	64.00
Juli	53.96	45.08	35.79	49.50	33.31	46.62	36.27	52.46	49.40	—	84.39	92.50	—	64.00
August	55.63	45.67	38.96	51.59	40.56	50.93	41.24	54.85	44.96	—	84.00	92.50	—	64.00
September	55.62	48.44	39.60	54.92	42.73	50.91	38.02	55.98	42.33	51.00	84.00	92.50	—	64.00
October	55.00	46.77	38.27	60.69	45.12	49.96	37.40	55.25	41.50	46.50	84.00	92.50	125.00	64.00
November	56.38	47.80	38.60	61.48	43.24	49.18	36.22	54.76	43.26	48.40	84.00	92.50	125.00	64.00
December	57.36	49.00	40.25	59.83	41.15	50.00	38.54	52.55	44.13	47.58	84.00	92.50	125.00	64.00
Jahresdurchschn. der Mittel-Tagespr. 1893	55.27	47.34	39.74	56.94	40.40	47.78	37.18	54.55	47.95	47.75	80.61	92.13	125.00	63.92
Absolut höchste "	62.00	58.00	46.00	70.00	55.00	58.00	54.00	62.00	60.00	55.00	90.00	100.00	130.00	65.00
" niedrigste "	50.00	33.00	30.00	40.00	25.00	40.00	25.00	44.00	39.00	40.00	65.00	80.00	120.00	56.00
Jahresdurchschn. der Mittel-Tagespr. 1892	57.69	50.39	40.57	59.66	42.25	50.44	40.45	53.66	47.69	46.69	—	—	—	64.00
Absolut höchste "	65.00	58.00	50.00	70.00	58.00	58.00	50.00	66.00	52.00	53.00	—	—	—	72.00
" niedrigste "	50.00	40.00	30.00	45.00	30.00	40.00	25.00	40.00	44.00	40.00	—	—	—	56.00

*) Im Jahre 1893 ist die Herkunft der Butter nicht angegeben.

γ) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den

Bezeichnung der Waare		Januar	Februar	März	April	Mai
Fleisch Rind: Filet	für ½ kg	0.91	0.90	0.91	0.91	0.91
" " Keule, Oberschale	"					
" " Schwanzstück	"	0.69	0.68	0.68	0.69	0.69
" " Brust	"	0.62	0.61	0.61	0.61	0.61
" " Bauchfleisch	"	0.55	0.54	0.55	0.55	0.55
" Kalb: Keule, Rücken	"	0.72	0.72	0.73	0.73	0.74
" " Brust	"	0.65	0.65	0.65	0.65	0.66
" " Schulterblatt, Bauch	"	0.59	0.58	0.58	0.58	0.58
" Hammel: Keule, Rücken	"	0.64	0.64	0.65	0.64	0.64
" " Brust, Bauch	"	0.55	0.54	0.54	0.54	0.54
" Schwein: Rücken, Rippespeer	"	0.76	0.77	0.77	0.77	0.77
" " Schinken	"	0.66	0.66	0.67	0.67	0.67
" " Schulterblatt, Bauch	"	0.63	0.63	0.63	0.63	0.63
Speck, geräuchert	"	0.76	0.76	0.76	0.77	0.79
Schinken, "	"	1.09	1.09	1.08	1.07	1.08
" ausgeschnitten	"	1.44	1.43	1.43	1.43	1.43
Schweineschmalz	"	0.64	0.68	0.73	0.73	0.72
Butter	"	1.20	1.17	1.17	1.15	1.13
Eier	für Stück	0.09	0.10	0.07	0.06	0.05
Fische: Hechte	für ½ kg	0.71	0.71	0.68	0.68	0.75
" Zander	"	0.68	0.68	0.70	0.72	0.74
" Barsche	"	0.58	0.60	0.58	0.58	0.58
" Karpfen	"	0.81	0.79	0.79	0.79	0.82
" Schleie	"	0.93	0.95	0.93	0.94	1.00
Kartoffeln	9 kg	5.15	5.59	5.35	5.12	5.02

chstraße, nach Tagesberichten).
höchsten Tagespreise.

	Eier,	Fische, lebend,					Fische, in Eis,							
	frische Landeier, ohne Rabatt für Schock	Hechte	Zander	Barsche	Karpfen, mittelgroß	Schleie	Hechte, mittelgroß	Zander	Barsche	Karpfen	Schleie	Schellfisch	Kabliau mit Kopf	Kabliau ohne Kopf
ands-utter														
3.08	4.50	66.81	70.95	53.29	69.16	75.79	47.73	55.71	26.84	46.46	42.45	16.16	13.46	23.17
2.26	4.45	62.88	60.34	46.94	68.73	70.69	45.22	49.84	30.15	44.61	43.17	20.71	18.52	23.94
2.98	3.04	53.28	70.27	53.92	61.94	82.20	43.43	58.18	30.83	47.34	56.22	23.50	18.14	24.94
2.50	2.84	60.28	78.53	38.23	60.00	97.86	42.75	57.48	18.29	42.73	52.44	20.19	14.78	23.59
9.74	2.57	79.94	78.84	42.16	68.45	102.28	49.71	59.72	23.04	43.95	55.29	14.19	15.69	24.63
8.04	2.49	76.81	87.60	59.88	79.65	63.90	43.70	67.64	26.61	45.33	39.54	12.02	13.77	25.77
4.35	2.45	81.79	82.68	40.50	79.20	71.10	49.31	72.64	27.44	47.00	37.60	12.28	13.78	23.83
4.00	2.41	84.28	90.00	56.16	86.85	87.25	56.22	73.48	23.69	49.55	50.30	14.12	14.11	24.33
5.77	2.45	76.04	86.65	59.39	78.13	94.24	57.15	74.21	31.52	50.00	52.19	14.83	12.72	25.19
7.50	3.61	62.12	85.00	57.31	65.27	97.98	49.12	65.95	25.21	47.48	42.25	19.06	14.39	24.42
4.70	3.24	55.32	81.26	51.55	62.76	88.59	44.00	59.58	26.46	45.98	46.00	19.00	14.84	23.44
1.36	3.25	61.30	74.21	44.18	64.34	80.27	40.92	60.53	21.64	42.69	42.43	19.07	14.02	21.50
7.19	3.11	68.40	78.86	50.29	70.37	84.35	47.44	62.91	25.98	46.09	46.66	17.09	14.85	24.06
5.00	5.35	101.00	106.00	84.00	91.00	135.00	75.00	102.00	45.00	65.00	85.00	35.00	28.00	40.00
6.00	2.80	40.00	40.00	20.00	43.00	37.00	21.00	30.00	2.00	21.00	10.00	2.00	3.00	4.00
8.68	3.08	62.18	84.11	50.06	81.49	86.59	—	—	—	—	—	—	—	—
0.00	4.50	99.00	125.00	80.00	105.00	135.00	—	—	—	—	—	—	—	—
5.00	2.30	30.00	43.00	13.00	45.00	29.00	—	—	—	—	—	—	—	—

chnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise).

August	September	October	November	December	Jahr 1893 Durchschnitt der Mittelpreise	niedrigster	höchster	1892 Durchschnitt der Mittelpreise
0.94	0.93	0.93	0.94	0.94	0.92	0.65	1.50	0.94
0.68	0.68	0.68	0.68	0.68	0.68	0.50	0.85	0.71
0.60	0.59	0.60	0.60	0.60	0.61	0.45	0.80	0.63
0.54	0.53	0.53	0.53	0.53	0.54	0.45	0.70	0.57
0.72	0.72	0.72	0.71	0.71	0.72	0.50	0.90	0.73
0.63	0.63	0.64	0.64	0.64	0.64	0.45	0.80	0.64
0.56	0.57	0.58	0.57	0.58	0.58	0.43	0.80	0.61
0.63	0.64	0.63	0.63	0.63	0.64	0.40	0.80	0.68
0.53	0.53	0.53	0.52	0.53	0.54	0.35	0.70	0.57
0.78	0.77	0.78	0.77	0.77	0.77	0.60	0.95	0.78
0.66	0.66	0.66	0.66	0.66	0.66	0.50	0.80	0.66
0.62	0.61	0.62	0.61	0.61	0.62	0.45	0.80	0.61
0.77	0.78	0.77	0.77	0.77	0.77	0.55	0.90	0.66
1.06	1.06	1.07	1.06	1.08	1.07	0.80	1.60	1.06
1.44	1.43	1.43	1.45	1.45	1.43	1.00	2.00	1.45
0.70	0.69	0.69	0.68	0.68	0.70	0.50	0.90	0.58
1.16	1.21	1.23	1.25	1.25	1.18	0.80	1.60	1.18
0.05	0.06	0.07	0.07	0.07	0.07	0.03	0.20	0.07
0.82	0.79	0.74	0.70	0.70	0.74	0.40	1.20	0.72
0.81	0.79	0.76	0.76	0.75	0.75	0.40	1.25	0.73
0.62	0.60	0.61	0.60	0.62	0.60	0.30	0.90	0.58
1.04	0.90	0.84	0.82	0.82	0.85	0.50	1.25	0.89
0.81	0.90	0.94	0.97	0.98	0.92	0.25	1.40	0.91
7.90	5.83	4.96	4.70	4.64	5.94	3.50	16.67	7.19

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahn.

Nach der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen", herausgegeben im [illegible] Preuß. Ministerium der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	1892 Eingang	1892 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1893 Eingang	1893 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	[illegible]
a) Transportgegenstände nach Stückzahl:							
Pferde	45 407	35 364	10 043	36 269	27 310	8 959	—
Rindvieh	312 200	36 896	275 304	342 554	65 227	277 327	+
Schafe	546 063	153 738	392 325	561 843	149 118	412 725	+
Schweine	928 961	295 028	633 933	920 543	321 796	598 186	—
Geflügel	2 517 448	696 050	1 821 398	3 125 817	647 848	2 477 969	+6
b) Transportgegenstände nach 1000 kg:							
Weizen	18 598	12 726.5	5 871.5	20 624	2 407	18 217	+1
Roggen	75 843	4 624.5	71 218.5	60 761	1 231.5	59 529.5	—1
Hafer	74 525.5	5 743.5	68 782	69 460.5	7 250	62 205.5	—
Gerste	47 494	5 181	42 313	49 607.5	4 444.5	45 163	+
Mais, Dari, Malz	44 974	22 045.5	22 928.5	46 782.5	26 098.5	20 684	—
Mehl, Mühlenfabr.	69 858	74 568	— 4 710	72 303	74 671	— 2 368	+
Hopfen	739.5	176.5	563	621	123	498	—
Öl	33 281	36 121	— 2 840	43 797	41 987	— 1 810	+
Wein	12 448.5	1 578	10 870.5	10 689.5	1 510	9 179.5	—
Spiritus, Branntwein, Essig	39 256	12 191.5	27 064.5	38 765.5	13 430.5	25 335	—
[illegible], Stärkemehl	7 528	422	7 106	9 147.5	196	8 951.5	+
[illegible] Metalle	916	97	819	1 004	72.5	931.5	+
[illegible] roh	431	33	399	227.5	23	224.5	—
[illegible]	19 149.5	1 055.5	18 094	20 000	1 011.5	18 988.5	+
[illegible] und Speck	9 784	1 625	8 159	10 476	1 499.5	8 976.5	+
[illegible] Heringe	19 384	1 534.5	17 849.5	18 634	1 395	17 239	—
[illegible]	43 098	2 319.5	40 778.5	55 063.5	1 685.5	53 378	+1
[illegible]	18 220.5	181.5	18 039	9 963	182.5	9 780.5	—
[illegible]	123 946.5	3 493.5	120 453	130 511	1 660	128 851	+
[illegible]	861	169	692	578	114	464	—
[illegible]	3 853.5	1 775.5	2 078	3 916	2 000.5	1 915.5	—
[illegible]	20 006.5	1 383.5	18 623	22 704	1 804	21 900	+
[illegible]	1 291	311.5	979.5	1 325	237	1 088	+
[illegible]	12 316.5	11 259	1 057.5	10 995.5	9 513	1 482.5	+
[illegible]	2 047.5	219	1 828.5	2 711	423.5	2 287.5	+
[illegible]	926.5	881.5	45	1 236	532	704	+
[illegible]	3 709	711.5	2 997.5	2 688	820.5	1 867.5	—
[illegible]	5 262.5	1 651.5	3 611	4 466	1 754.5	2 711.5	—
[illegible]	7 092.5	6 497.5	595	7 030	5 991	2 039	+
[illegible]	2 824	162	2 662	3 740	160	3 580	+
[illegible]	2 270	295	1 975	2 664	267.5	2 396.5	+
[illegible]	6 304.5	610	5 694.5	7 845.5	731	7 114.5	+
[illegible]	1 004.5	251.5	753	1 360.5	58	1 302.5	+
[illegible]	243	4 142.5	— 3 899.5	4 610.5	283.5	4 327	+
[illegible]	196.5	—	196.5	124	6	118	—
[illegible]	13 493	16 548	— 3 055	21 052.5	16 339	4 713.5	+
[illegible]	4 811.5	64 369	—59 557.5	5 027.5	75 029.5	—70 002	—1

	1892 Eingang	1892 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1893 Eingang	1893 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
pe	1 309.5	4 465	— 3 156.5	1 029	4 743	— 3 714.5	— 558
.	1 465.5	211	1 254.5	2 093	183	1 910	+ 655.5
.	773 590	2 093	771 497	788 470	2 422.5	786 057.5	+14 560.5
s.	1 165 344.5	22 378	1 142 966.5	1 194 970	24 299.5	1 170 671.5	+27 705
.	8 853	196	8 657	9 504	580.5	8 923.5	+ 265.5
.	61 319	18 910	42 409	55 842.5	19 475.5	36 367	— 6 042
.	1 511	32.5	1 478.5	3 383.5	4	3 379.5	+ 1 911
.	432	1 351.5	— 919.5	847	1 849.5	— 1 002.5	— 83
.	37 222	1 131	36 091	30 712.5	1 451	29 261.5	— 6 829.5
lz.							
d.	200 578.5	14 481	186 097.5	210 964	16 906	194 058	+ 7 960.5
en	822.5	280.5	542	702.5	307	395.5	— 146.5
.	2 962	2 190.5	771.5	3 048.5	2 543.5	505	— 265.5
.	15 971.5	7 998.5	7 973	14 178	7 391	6 787	— 1 186
.	12 297	7 637.5	4 659.5	14 788	7 678	7 110	+ 2 450.5
.	1 321.5	4 055.5	— 2 734	1 251.5	3 768.5	— 2 517	217
n.	94 832.5	1 299.5	93 533	112 817.5	1 510.5	111 307	+17 774
.	3 689.5	1 556.5	2 133	4 273.5	1 669.5	2 664	+ 531
t.	53 255.5	1 449.5	51 806	43 180	1 906	41 274	—10 532
.	512 565.5	13 569.5	498 996	461 543.5	8 542	453 001.5	—45 994.5
.	29 526.5	1 721.5	27 805	30 659	2 436	28 223	+ 318
.	92 867.5	737.5	92 130	92 228	701.5	91 526.5	— 603.5
en	30 340	7 916	22 424	31 459.5	8 459.5	23 000	+ 576
an	15 724	4 329	11 395	15 767	4 364	11 403	+ 8
.	7 068.5	1 312	5 756.5	11 412.5	1 254	10 158.5	+ 4 402
v.	13 927.5	10 908.5	3 019	15 385	12 595	1 790	— 1 229
.	11 654.5	11 612	42.5	10 905.5	13 855	— 2 949.5	— 2 990
.	72 729	14 341.5	58 387.5	77 088	16 009.5	61 078.5	+ 2 691
.	20 091.5	27 802	— 7 710.5	23 637.5	33 243	— 6 605.5	+ 1 105
n.	134 372.5	21 166	113 206.5	122 860.5	23 615	99 245.5	—13 961
n.	486	257	229	590	57.5	532.5	+ 302.5
.	21 707.5	9 973.5	11 734	15 305.5	10 537	4 768.5	— 6 965.5
e.	3 152.5	779.5	2 373	2 810	1 054	1 756	— 617
.	14 451	26 316.5	—11 865.5	14 256.5	24 279.5	—10 023	+ 1 842.5
il.	26 707.5	3 940.5	22 767	23 469	4 516	18 953	— 3 814
ht	5 706.5	726	4 980.5	5 427	1 047	4 380	— 600.5
r.	35 539.5	15 078.5	20 461	38 382.5	14 216	24 166.5	+ 3 705.5
.	2 721.5	693.5	2 028	2 839.5	1 224.5	1 615	— 413
.	6 055.5	1 420.5	4 635	6 482	1 258.5	5 223.5	+ 588.5
.	666	8	658	908.5	51	857.5	+ 198.5
.	872.5	56.5	816	570	154.5	415.5	— 400.5
.	599	717	— 118	551	1 432.5	— 881.5	— 763.5
.	126 749.5	74 620.5	52 129	135 421	74 636	60 795	+ 8 666
.	347 084.5	128 886	218 198.5	375 997	140 515	235 482	+ 7 284.5
.	4 715 426.5	767 061	3 948 365.5	4 774 713	801 494.5	3 973 218.5	+24 853

Veränderung der Bilanz zwischen Eisenbahn-Ex- und Import für
Jahre 1893 gegen 1892 sichtbar zu machen, haben wir sie als Mehr-
oder Mehrausgang (—) bezeichnet in der Tabelle danebengestellt.
Schwankungen finden sich bei den Nahrungsmitteln. Beiläufig sei
t, daß z. B. die geringere Bauthätigkeit des Jahres 1893 in dem sehr
Rückgang des Importes an bearbeiteten und gebrannten Steinen, an
ndholz, an Eisenschienen und dergleichen zum Ausdruck kommt.

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen a… hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerha… des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrstei…: Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusam…
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Eingang									
Jan.	429	8 018	620	76 681	17 776	103 524	31 735	81 577	912	114 …
Febr.	958	5 980	480	86 442	19 485	113 345	25 492	71 834	1 340	98 …
März	6 769	7 334	590	112 505	14 644	141 842	16 877	58 385	2 873	78 …
April	26 653	9 320	640	117 460	13 081	167 154	15 068	42 481	1 543	59 …
Mai	41 846	7 392	620	103 160	15 645	168 663	11 765	41 478	994	54 …
Juni	18 213	5 309	611	76 895	13 234	114 262	9 732	48 010	1 197	58 …
Juli	17 277	6 156	480	67 699	17 250	108 862	9 229	42 995	2 203	54 …
Aug.	16 463	6 353	1 250	104 268	14 524	142 858	11 914	55 958	1 688	69 …
Sept.	16 149	6 643	1 120	77 925	19 426	121 263	16 607	55 420	1 496	73 …
Oct.	11 945	7 915	970	80 384	23 011	124 225	15 241	51 360	1 826	68 …
Nov.	10 858	6 727	740	92 087	19 134	129 546	13 967	57 063	1 677	72 …
Dec.	4 978	7 404	1 020	85 459	20 730	119 591	12 647	55 189	1 610	69 …
1893	172 588	84 551	9 141	1 080 965	207 940	1 555 135	190 274	661 750	19 359	871 …
Jan.	1 170	7 245	310	88 841	13 605	106 171	27 474	62 152	808	90 …
Febr.	615	6 527	220	77 315	14 313	98 990	19 910	63 408	707	84 …
März	1 381	7 395	470	82 777	15 966	107 989	18 420	58 427	864	77 …
April	4 694	7 739	10	100 594	15 111	128 148	14 202	43 856	1 805	59 …
Mai	4 913	8 050	1 330	99 209	16 408	129 910	14 688	44 975	1 460	61 …
Juni	9 244	6 845	1 230	92 777	15 764	125 860	11 078	43 605	1 099	55 …
Juli	22 341	9 275	950	93 591	17 722	144 079	10 780	57 061	1 070	68 …
Aug.	16 030	8 308	690	90 870	15 163	131 061	17 215	67 920	1 909	87 …
Sept.	27 489	7 775	670	80 425	16 099	132 458	22 391	65 630	864	88 …
Oct.	12 623	7 881	700	88 655	22 853	132 715	26 832	72 056	1 778	100 …
Nov.	6 818	8 005	891	89 254	16 559	121 557	27 010	70 966	1 702	99 …
Dec.	2 218	6 627	690	72 688	19 541	101 714	26 420	65 154	674	92 …
1892	169 736	91 672	8 131	1 051 979	199 104	1 469 622	236 533	715 210	14 740	966 …
1891	149 842	96 963	3 963	1 141 188	154 881	1 546 [illegible]	245 030	642 698	17 505	905 …
1890	[illegible]	100 354	1 324	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	553 764	21 484	903 …
1889	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	250 165	502 334	21 525	783 …
1888	[illegible]	[illegible]	2 945	[illegible]	[illegible]	[illegible]	248 713	456 446	31 042	736 …
1887	[illegible]	81 856	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	216 731	418 430		624 …
1886	[illegible]	82 282	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	216 314	399 591		604 …
	Verbleib									
Jan.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	70 757	892	92 …
Febr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	27 443	63 954	1 320	81 …
März	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	53 105	2 773	68 …
April	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	55 191	1 543	52 …
Mai	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	36 478	964	47 …
Juni	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	41 880	1 197	50 …
Juli	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	41 665	1 483	52 …
Aug.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	34 418	738	67 …
Sept.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	33 510	896	71 …
Oct.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	43 440	1 194	65 …
Nov.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	34 273	1 017	69 …
Dec.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	33 139	1 400	67 …
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	15 357	786 …

Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
Eng- lische	West- fälische	Sächs- fische	Ober- schles.	Nieder- schles.	zu- sammen	Böh- mische	Preuß. u. Sächs. Darr- steine	Kohlen	zu- sammen
in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
Verbleib									
	6 145	240	72 140	13 070	92 712	19 720	55 732	428	75 880
	5 587	190	68 264	13 609	88 242	14 485	57 573	637	72 695
	5 945	470	72 457	15 796	95 563	13 219	52 876	844	66 939
	7 036	10	80 762	14 961	107 024	12 318	39 578	1775	53 671
	7 030	1 320	81 951	15 704	110 798	12 842	40 364	1450	54 156
	6 045	1 180	79 255	15 254	110 921	9 268	38 325	1079	48 672
	8 055	900	81 904	16 752	129 915	9 107	48 511	1030	58 648
	7 248	580	79 394	13 895	116 692	14 517	58 180	1879	74 576
	5 729	620	68 247	15 719	116 580	16 526	55 870	834	73 230
	6 721	650	72 973	21 753	114 605	20 885	63 375	1758	86 018
	7 095	811	67 499	15 696	97 541	20 781	63 266	1682	85 729
	5 630	620	63 304	17 979	89 691	19 501	59 554	654	79 709
	78 266	7 591	888 150	190 188	1 270 284	182 669	633 204	14 050	829 923
	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 384	187 865	573 787	16 876	778 528
	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20 319	707 083
	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20 191	678 902
	81 859	1 451	919 393	175 098	1 291 510	199 059	424 534	30 128	653 721
	68 151	4 022	854 737	172 232	1 203 251	161 532	389 440		550 972
	71 601	7 198	835 885	159 609	1 190 570	156 076	378 129		534 205

nan den Gesammtverbleib an Kohlen in Berlin, so ist gegen 1892 ge Zunahme, um 587 Tonnen, zu verzeichnen. Der Braunkohlen- genommen, derjenige an Steinkohlen u. s. w. ist gestiegen, so daß der darf von 39.6 Pc. des Gesammtkohlenbedarfs auf 35.6 Pc. im Jahre gegangen ist. Die Steigerung des Steinkohlenbezugs ist in erster lischen und dann den schlesischen Werken zu Gute gekommen. Diese rifft mit der Thatsache zusammen, daß die Niederschlagmenge 1892 limeter, 1893 dagegen 540.8 Millimeter betrug, daß in Folge dessen r Wasserverkehr ermöglicht war.

Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
Eng- lische	West- fälische	Sächs- fische	Ober- schles.	Nieder- schles.	zu- sammen	Böh- mische	Preuß. u. Sächs. Darr- steine	Kohlen	zu- sammen
in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
Eingang									
162	5 609	9721	94 103	9 385	112 980	143 197	235 383	2297	380 877
12	3 898	880	63 133	7 647	75 570	3 230	146 029	1473	150 732
10	4 532	220	89 117	30 328	124 207	4 492	17 204	361	22 057
.	2 888	230	47 307	8 658	59 083	3 117	70 781	200	74 098
.	8 050	720	20 484	7 408	36 662	175	27 493	407	28 075
17	11 507	140	44 243	1 250	57 157	2 714	13 000	391	16 105
52	17 914	880	248 408	86 083	353 337	12 091	53 194	4138	69 423
552	11 460	180	36 768	16 383	65 343	424	44 433	140	44 997
43	10 261	2170	120 954	35 567	168 995	8 029	53 848	1445	63 322
848	76 119	9141	764 517	202 709	1 053 334	177 469	661 365	10 852	849 686
583	85 615	8131	716 462	199 104	1 009 895	217 932	714 611	7963	940 506
171 690	8 432	—	316 448	5 231	501 801	12 805	385	8507	21 697
109 153	6 057	—	335 517	—	450 727	18 601	599	6777	25 977

c. Waaren-Verkehr zu Wasser i

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	A zu Berg
Düngemittel aller Art	760 000	—	760 000	288 5
Lumpen aller Art	60 000	510 000	570 000	2 075 5
Knochen	—	—	—	7 5
Rohe Baumwolle	80 000	—	80 000	524 5
Soda	120 000	—	120 000	1 814 5
Farbholz	2 135 000	275 000	2 410 000	5 677 0
Knochenkohle, Knochenmehl	1 145 000	50 000	1 195 000	49 5
Salpetersäure	823 000	210 000	1 033 000	5 601 0
Roheisen und Brucheisen	870 000	255 000	1 125 000	27 426 5
Andere unedle Metalle, roh u. als Bruch	395 000	1 840 000	2 235 000	8 413 5
Verarbeitetes Eisen aller Art	2 685 000	910 000	3 595 000	8 691 0
Cement, Traß, Kalk	524 000	1 481 000	2 005 000	16 507 5
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	1 810 000	574 000	2 384 000	68 998 0
Eisenerz	—	130 000	130 000	—
Andere Erze	3 180 000	200 000	3 380 000	252 0
Flachs, Hanf, Heede, Werg	3 425 000	—	3 425 000	2 095 5
Weizen und Spelz	—	30 000	30 000	13 596 5
Roggen	—	—	—	86 762 5
Hafer	110 000	2 779 000	2 889 000	28 683 5
Gerste	430 000	485 000	915 000	12 392 0
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	7 065 000	30 000	7 095 000	94 126 5
Oelsaat	21 315 000	—	21 315 000	3 609 0
Stroh und Heu	—	—	—	9 329 0
Kartoffeln	398 000	80 000	478 000	1 797 0
Obst, frisches und getrocknetes	16 000	—	16 000	19 080 5
Gemüse und Pflanzen	110 000	—	110 000	999 0
Glas und Glaswaaren	—	1 209 000	1 209 000	229 5
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	93 000	20 000	113 000	5 383 0
Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz)	—	—	—	6 723 5
Harte Schnittwaare (ohne Floßhölzer)	3 035 000	130 000	3 165 000	18 156 5
Harte Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)	—	—	—	13 265 0
Weiche Stämme (ohne Floßhölzer)	—	130 000	130 000	2 180 0
Weiche Schnittwaare (ohne Floßhölzer)	1 620 000	1 000 000	2 620 000	225 646 5
Weiche Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)	555 000	1 532 000	2 087 000	84 183 0
Reisig und Faschinen (ohne Floßhölzer)	30 000	150 000	180 000	954 5
Borke, Lohe	220 000	—	220 000	100 5
Fassage, Fässer, Kisten, Säcke	50 000	200 000	250 000	1 227 0
Dorfwaaren und Möbel	119 000	—	119 000	2 241 0
Instrum., Maschin. u. Maschinentheile	235 000	60 000	295 000	780 5
[illegible]	—	—	—	1 392 5
[illegible]	—	3 463 000	3 463 000	4 214 0
[illegible]	275 000	100 000	375 000	6 234 5
[illegible]	215 000	10 000	225 000	12 373 5
[illegible]	[illegible]	2 208 000	10 733 000	53 413 0
[illegible]	[illegible]	20 000	1 953 000	3 361 0
[illegible]	[illegible]	—	7 565 000	1 130 5
[illegible]	[illegible]	—	823 000	7 441 0
[illegible]	[illegible]	42 527 000	43 092 000	13 649 5
[illegible]	[illegible]	20 000	305 000	395 5
[illegible]	[illegible]	200 000	4 910 000	30 680 0
[illegible]	[illegible]	—	262 000	53 446 5
[illegible]	[illegible]	[illegible]	95 027 000	144 510 0
[illegible]	[illegible]	[illegible]	172 973 000	172 557 5
[illegible]	[illegible]	—	835 000	6 546 5
[illegible]	[illegible]	[illegible]	16 469 000	13 532 0
[illegible]	[illegible]	—	200 000	2 255 0

(Gewicht in Kilogramm).

Güter zusammen	Abgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
288 500	15 136 000	14 051 500	29 187 500	— 28 899 000
2 280 500	319 500	4 723 000	5 042 500	— 2 762 000
7 500	—	—	—	7 500
526 500	130 000	3 000	133 000	393 500
1 834 000	161 000	488 500	649 500	1 184 500
5 812 000	747 500	119 500	867 000	4 945 000
49 500	—	2 000	2 000	47 500
6 130 500	553 500	564 000	1 117 500	5 013 000
27 484 000	260 000	2 153 000	2 413 000	25 071 000
16 254 000	115 500	6 035 500	6 151 000	10 103 000
16 586 000	700 000	5 281 500	5 981 500	10 604 500
150 182 000	429 500	2 169 500	2 599 000	147 583 000
870 687 000	199 296 500	34 046 000	233 342 500	637 344 500
—	—	—	—	—
252 000	265 000	89 000	354 000	— 102 000
2 102 000	710 500	251 000	961 500	1 140 500
16 119 000	1 824 500	9 021 500	10 846 000	5 273 000
100 269 500	5 455 500	10 429 500	15 585 000	84 684 500
42 815 000	1 412 500	4 518 500	5 931 000	36 884 000
13 595 000	117 000	1 829 500	1 946 500	11 648 500
94 728 000	2 511 000	5 660 000	8 171 000	86 557 000
3 686 000	2 192 000	394 500	2 586 500	1 099 500
9 494 000	17 000	85 000	102 000	9 392 000
2 364 500	118 000	161 000	279 000	2 085 500
22 532 000	2 909 500	3 807 500	6 717 000	15 815 000
1 011 000	5 000	138 500	143 500	867 500
284 000	2 000	1 331 500	1 333 500	— 1 049 500
5 764 500	253 500	1 854 000	2 107 500	3 651 000
7 978 500	185 000	100 000	285 000	7 693 500
18 723 000	519 500	656 000	1 175 500	17 547 500
15 300 000	133 000	216 000	349 000	14 951 000
2 610 000	150 000	—	150 000	2 460 000
232 490 000	2 218 000	6 095 000	8 313 000	224 177 000
151 687 000	1 020 000	5 595 000	6 615 000	145 072 000
1 038 500	—	1 562 000	1 562 000	523 500
100 500	25 000	8 500	33 500	67 000
1 375 000	327 500	5 807 500	6 135 000	4 760 000
2 285 000	163 000	5 479 000	5 642 000	3 357 000
805 500	80 000	3 600 500	3 680 500	2 875 000
1 400 000	100	967 500	968 500	431 500
4 914 500	49 000	9 364 000	9 413 000	4 498 500
6 634 500	87 000	482 500	569 500	6 065 000
12 395 000	470 500	370 000	840 500	11 554 500
87 511 500	1 897 000	25 841 500	27 738 500	597 730 000
3 361 000	296 500	92 000	388 500	2 972 500
1 130 500	463 500	170 000	633 500	497 500
7 497 000	305 500	2 662 000	2 967 500	4 529 500
23 222 500	441 500	8 094 000	8 535 500	14 687 000
421 500	94 500	8 500	103 000	218 500
31 639 500	1 803 000	6 192 500	7 995 500	23 644 000
53 446 500	489 000	722 000	1 211 000	52 235 500
203 077 500	4 446 500	4 266 000	8 712 500	194 365 000
445 539 500	1 211 000	5 888 500	7 099 500	438 440 000
6 686 500	1 495 000	745 000	2 240 000	4 446 500
21 859 000	30 000	5 297 500	5 327 500	16 531 500
2 255 000	—	—	—	2 255 000

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	An- zu Berg
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	2 948 000	860 000	3 808 000	6 078 500
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren . . .	3 366 000	15 763 000	19 129 000	1192 052 000
Thonwaaren, Steingut, Porzellan .	845 000	20 000	865 000	4 156 500
Wolle, roh	145 000	—	145 000	413 000
Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier ꝛc.)	2 107 000	640 000	2 747 000	21 771 000
Ueberhaupt. . . .	110 751 000	272 736 000	383 487 000	2531 471 500
Floßholz, hartes	—	—	—	265 500
Floßholz, weiches	—	—	—	3 062 000
Zahl der Flöße	—	—	—	51 000

4. Nach-

über die Zahl der im Jahre 1893 auf den Stadtbahnstationen zur Aus-

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof	379 343	345 089	420 648	561 292	604 844
Jannowitzbrücke	212 663	188 454	222 686	259 508	272 704
Alexanderplatz	357 753	318 117	390 618	464 994	515 008
Börse	229 346	209 336	250 191	290 060	309 822
Friedrichstraße	451 548	387 852	444 828	544 066	554 104
Lehrter Bahnhof	169 577	149 049	179 852	224 479	248 042
Bellevue	290 849	253 778	288 937	389 024	348 789
Thiergarten	146 838	120 515	149 182	179 213	171 771
Zoologischer Garten	226 186	195 810	228 259	297 428	333 795
Charlottenburg	137 548	132 803	164 562	200 174	212 673
Westend	95 203	92 050	122 683	166 744	156 354
Zusammen	2 696 890	2 392 853	2 862 446	3 576 982	3 727 906

Während in den Zusammenstellungen der früheren Jahre die Data für den Stadt- Stationen getrennt mitgetheilt wurden, beschränken sich die Aufzeichnungen für 1893 auf

Nach-

über die Zahl der im Jahre 1893 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Moabit	36 125	35 131	43 582	52 346	57 274
Wedding	109 539	107 157	142 341	148 324	169 090
Gesundbrunnen	61 380	65 579	81 333	100 085	108 994
Schönhauser Allee	36 372	35 984	42 355	51 793	53 955
Prenzlauer Allee	18 278	19 253	23 822	31 008	33 791
Weißensee	50 666	49 478	58 454	65 925	72 045
Central-Viehhof	26 388	23 731	30 551	32 013	35 297
Friedrichsberg	64 799	59 454	67 854	79 313	78 251
Stralau-Rummelsburg	116 494	103 954	125 682	177 858	168 714
Warschauerstraße	84 543	86 093	98 134	111 274	114 046
Treptow	19 165	17 666	26 467	59 381	73 549
Rixdorf	98 480	94 947	111 605	130 035	136 507
Tempelhof	36 731	31 998	36 379	48 078	45 566
Schöneberg	55 673	55 151	63 858	83 418	82 270
Potsdamer Bahnhof	69 301	60 650	81 577	135 463	146 265
Wilmersdorf-Friedenau	25 469	23 686	33 109	43 996	47 605
Schmargendorf	22 360	19 673	28 752	49 601	49 210
Halensee	32 367	29 221	53 198	115 008	116 358
Grunewald		118	18 815	57 307	76 883
Zusammen		854	1 167 868	1 572 226	1 665 679

Güter zusammen	Abgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
7 011 500	1 119 000	3 386 500	4 505 500	2 506 000
1 676 216 000	1 905 500	15 140 500	17 046 000	1 659 170 000
5 268 500	106 000	1 202 000	1 308 000	3 960 500
416 000	—	107 000	107 000	309 000
24 412 000	21 708 500	23 915 500	45 619 000	— 21 207 000
4 473 847 500	278 877 500	253 242 500	532 120 000	3 941 727 500
1 068 500	—	—	—	1 068 500
13 532 000	—	—	—	13 532 000
165 000	—	—	—	165 000

en Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juli	August	September	October	November	December	Summa
95 178	565 716	484 890	489 047	414 421	484 359	5 849 896
46 182	249 692	225 644	229 856	174 828	212 984	2 750 158
13 872	470 768	412 454	422 118	360 014	378 713	5 080 731
91 694	288 802	265 731	278 381	248 537	260 636	3 216 676
80 610	482 908	474 820	521 943	448 583	494 776	5 851 229
42 373	224 031	206 406	204 932	176 502	184 825	2 436 451
25 679	282 115	309 877	352 412	316 832	344 144	3 801 327
53 480	138 704	140 781	165 287	142 667	138 064	1 797 878
18 775	290 487	271 059	266 397	235 193	233 179	3 210 653
92 346	193 415	199 572	224 221	191 181	189 772	2 221 798
39 671	129 191	123 344	137 019	109 101	113 592	1 523 299
39 860	3 315 329	3 114 578	3 291 612	2 817 359	2 985 044	37 740 096

Verkehr einerseits und für den Vorort- und Fern-Verkehr anderseits nach hl der stationsweise ausgegebenen Fahrkarten.

angten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juli	August	September	October	November	December	Summa
53 819	51 386	47 361	50 733	42 880	40 401	559 866
73 617	170 243	155 537	164 676	139 789	134 738	1 773 396
09 824	107 388	96 786	101 914	88 293	81 786	1 103 394
58 694	55 334	50 385	52 172	46 116	43 921	576 438
35 414	35 705	33 204	35 313	29 939	29 456	357 831
68 000	68 034	61 685	63 961	54 932	52 713	727 870
31 129	30 193	29 664	31 796	28 012	28 044	354 972
79 822	75 269	71 356	82 163	73 517	74 251	876 715
79 685	172 118	147 961	163 020	134 170	128 205	1 778 330
16 598	116 061	110 105	119 448	104 681	101 385	1 268 916
77 427	67 915	41 601	32 021	22 420	19 810	527 453
37 868	133 859	126 497	145 272	125 986	119 553	1 489 594
47 880	70 595	44 703	45 907	36 389	38 077	525 598
84 625	82 312	81 979	91 169	81 668	80 119	916 802
48 796	137 387	105 252	99 566	77 971	81 547	1 277 115
55 330	51 291	43 774	44 411	34 530	36 747	487 414
48 473	50 072	39 184	35 021	28 609	28 179	444 665
98 933	82 260	60 137	52 598	36 314	39 241	808 770
49 231	41 592	25 723	17 108	11 120	8 762	381 540
55 165	1 599 009	1 372 894	1 428 259	1 197 336	1 166 935	16 236 619

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1893 war in derselben Weise v[illegible] zunehmen, wie im Jahrgange XVI./XVII. dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt [illegible] an der Hand des in der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eis[illegible] bahnen". Der Verwaltungsbericht des Schlacht- und Viehhofes in Berlin, [illegible] die nachstehenden Angaben zum Theil entnommen sind, war jedoch in diesem Ja[illegible] lückenhaft, so daß es besonderer Nachfrage auf dem Central-Viehhofe bedu[illegible] um die im Jahrbuch übliche Consumtionsberechnung aufstellen zu können.

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1893.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	davon in d. Prov. Brandenbg.	davon darüber hinaus	Mehr-Einf…
Rinder u. Kälber	342 554	65 227	8 448	56 779	277 327
Schweine	920 543	321 796	168 703	153 093	598 186
Hammel	561 843	149 118	39 106	110 012	412 725

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlachtung	Export*) in den 8 km-Umkreis	Export*) über 8 km hinaus in der Provinz Brandenburg	Export*) über die Provinz Brandenburg hinaus	Eisenbahn-Mehreinfuhr minus Schlachtung in Berlin
Rinder	209 727	147 271	5 246	51 84	52 026	—
Kälber	151 008	116 983	21 402	10 684	1 939	—
zusammen	360 735	264 254	26 648	15 868	53 965	13 073
Schweine	704 999	540 850	21 900	60 735	74 524	57 336
Hammel	639 408	449 930	44 059	71 137	114 277	2 795

In den [illegible] der [illegible]-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh n[illegible] [illegible] mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjah[illegible] [illegible] 1893 ist der letztere, so weit für die [illegible], durch Uebertragung der für [illegible] Verwaltungsjahr (April bis März) sich ergebenden Procentverhältnisse zwis[illegible] Auftrieb und Export auf das Kalenderjahr bestimmt worden. Danach wurden [illegible] Kalenderjahr 1893 exportirt [illegible] Rinder, [illegible] Kälber, 164 149 Schw[illegible] und [illegible] Hammel. Die so gewonnenen Zahlen wurden auf die drei u[illegible] [illegible] (8 km-Umkreis, übrige Theile der Provinz Brandenbu[illegible] und über die [illegible]) im Verhältniß der für das Verwaltungsjahr erfragten [illegible] vertheilt. [illegible] das aus Berlin per Eisenbahn in die Prov[illegible] Brandenburg [illegible] (8448) [illegible] in den Zahlen des aus [illegible] [illegible] in die Provinz [illegible] (53 965) enthalten ist, [illegible] durch Treibung in die Prov[illegible] [illegible] zur Ausführung in den 8 km-Umk[illegible] [illegible] Stück in den 8 [illegible] [illegible] in den [illegible] derselben geleg[illegible] [illegible] Eisenbahn-Mehreinf[illegible] [illegible] dem Export des Cent[illegible] [illegible]

[illegible] in die Prov. Brandenburg gekomm[illegible] [illegible] werden, d. h. 79 068 m[illegible] [illegible] der ganzen Berliner Schlacht[illegible] [illegible] aus Berlin ausgeführt [illegible]

schuß von zusammen 136 404 Schweinen entstammt dem Rummels-
rschweine-Markt, der (vergl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft
ro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20- bis 30 tausend Schlacht-
st nur Ferkel und junge Magerschweine enthält, welche weiter ins
n oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 57 336 nicht
n ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlacht-
esen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerschweinen
8 km-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und,
den Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 57 336
demselben Verhältniß auf den 8 km-Umkreis und die übrige Provinz
ie der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Auftrieb, so wären
Schweine dem Consum des 8 km-Umkreises zuzurechnen, welche zur
hlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesetzt werden können,
uf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

nmel ist die Rechnung analog der des Rindviehs.

würden auf die Schlachtung im 8 km-Umkreis zu rechnen sein
28 367 Kälber, 38 991 Schweine und 44 059 Hammel, welche
Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof an-
rd. Wiederum hat dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht
m Jahre 1892 eine weitere Verminderung erfahren von 240 kg im
225 kg, gegen 288 kg im Jahre 1886; bei Kälbern ist es, wie in
orjahren auf 57 kg angenommen, gegen 64 kg im Jahre 1889, bei
llte es sich auf 80.00 kg gegen 84.68 kg im Vorjahr und 100 kg
87; bei Hammeln wird es auf 19 kg angegeben gegen 20 kg in
ren.

man nach diesen Durchschnittsgewichtsätzen die einzelnen Posten auf,
ein Schlachtgewicht des im Jahre 1893 geschlachteten Viehes in
0 860 676 kg, im 8 km-Umkreis 7 513 720 kg. Davon sind in
die Fleischschau verworfen (die Angaben des Berichts für das Ver-
sind ebenfalls auf das Kalenderjahr umgerechnet) 1 003 933 kg
515 Kälber, 5571 Schweine, 657 Schafe), dem würde im 8 km-
dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 86 408 kg entsprechen.

lieben aus der Schlachtung für den Consum der Berliner Bevölkerung
g, für den Consum des 8 km-Umkreises 7 427 312. Da jedoch beide
ebiete hinsichtlich des Fleischconsums nicht zu trennen sind (vergleiche
buch XVI./XVII., S. 338), so entfallen auf den Consum dieses
tes 97 284 055 kg. Dazu kommt die Einfuhr nach Berlin an
etem Fleisch (ebenfalls auf das Kalenderjahr verschoben) 39 058 Rinder
5 852 Kälber à 30 kg, 101 988 Schweine à 60 kg und 40 254
8 kg, zusammen 16 906 084 kg; ferner die Eisenbahnmehreinfuhr
Fleisch und Speck mit 10 476 000 kg, die Eisenbahnmehreinfuhr in
ld und Geflügel 2 477 969 Stück, zu dem Durchschnittsgewicht von
t mit 9 911 876 kg, weiter das Gewicht von Köpfen, Füßen, Lungen,
en, Nieren der geschlachteten Thiere, zu 5 Pc. des geschlachteten
hnet mit 4 865 397 kg, und schließlich das zur menschlichen Nahrung
eisch von 7618 Pferden (ebenfalls auf das Kalenderjahr verschoben)
t 1 714 050 kg.

würde sich der Fleischconsum in Berlin sammt 8 km-Umkreis im
auf 141 157 462 kg stellen; das macht bei einem mittleren Be-
be in Berlin von 1 671 268 (s. S. 7) und im 8 km-Umkreis etwa
dem Maaße der letzten Volkszählungs-Periode geschätzt) einen durch-
onsum in dem ganzen Gebiete von 68.975 kg pro Kopf gegen 69.80,
0.46, 85.13, 86.27, 79.88, 76.24, 74.77 kg in den zehn Vorjahren

b. Andere Nahrungsmittel.

Die Grundlagen für eine Consumtionsberechnung sind leider sehr unsicher; liegen fast nur Angaben über Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen (S. 220/2 und auf den Wasserstraßen (S. 224/226) vor, während jedenfalls eine gew Menge von Nahrungs- und Genußmitteln alljährlich per Achse oder sonstwie Kleinverkehr nach Berlin kommen und aus Berlin gehen, die sich der statistis Erfassung entziehen. Doch wird man annehmen können, daß dieser nicht erfaßb Verkehr alljährlich relativ ungefähr dieselbe Größe hat, dieser Fehler somit in Bewegung der einzelnen Jahre herausfällt. Anderseits ist zu beachten, daß Vororte einen von Jahr zu Jahr wachsenden Bruchtheil der Berliner Consu artikel an sich ziehen, so daß ein völlig correcter Reductionsmaßstab kaum zu fin sein dürfte. Trotz dieser Mängel, die jeder Consumtionsstatistik mehr oder min anhaften, darf die bezügliche Vergleichung ihrer Bedeutsamkeit wegen nicht un lassen werden. Die Rechnung ist daher in entsprechender Weise wie in den Vorjah angestellt und als consumirende Bevölkerung die mittlere fortgeschriebene Bevölker von Berlin mit 1 671 268 zu Grunde gelegt worden. Für die Vorjahre sind Zahlen in analoger Weise ergänzt worden. Diese Bevölkerung consumirte pro K

im Jahre	kg Fische	kg Kartoffeln	kg Obst, Gemüse und Pflanzen	kg Wein	kg Kaffee, Surrogate, Thee, Cacao	l Bier	kg Spiritus, Branntwein, Essig	kg Petroleum	kg Torf, Holzkohle	kg Steinkohle, Coks, Braunkohle
1884..	14.22	60.37	.	6.19	.	173.19	13.62	30.71	14.33	120
1885..	15.15	67.92	40.64	6.58	2.73	171.78	18.88	31.79	11.48	122
1886..	16.56	71.02	36.08	6.97	4.60	183.01	18.45	29.47	11.52	129
1887..	14.68	73.54	34.62	7.51	2.93	192.48	20.94	36.96	9.52	128
1888..	14.42	65.55	42.53	8.19	2.89	194.24	15.72	31.08	9.70	135
1889..	17.56	56.98	39.76	8.69	2.79	201.74	8.00	37.19	9.60	137
1890..	17.77	61.94	32.61	8.43	3.57	199.93	10.88	37.50	9.97	137
1891..	16.96	75.12	41.86	9.87	4.01	189.96	16.11	38.09	8.98	145
1892..	16.52	75.08	32.77	9.06	3.93	190.52	14.52	34.93	6.95	141
1893..	17.23	78.35	41.32	9.12	3.86	186.57	17.85	35.51	6.59	144

Wie sehr der Consum der großen Massen — und dieser ist bei den vorliegen Verbrauchsartikeln natürlich der ausschlaggebende — von der wirthschaftlichen einerseits und von der Preisgestaltung anderseits abhängig ist, geht aus einer gleichung dieser Consumtionsbewegung mit der Bewegung der Preise und der wirthschaftlichen Conjuncturen hervor. So läuft, um nur eins anzuführen, Anschwellen der Consumtion von 1892 auf 1893 ein starker Preisfall parallel. wähnt sei noch, daß die Berliner Bevölkerung 1893 pro Kopf consumirte 13.4 Salz, 20.84 kg Zucker, Syrup, 0.78 kg Rohtabak und 2.06 kg Reis.

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-G schaft auf Actien, J. Lestmann & Co.) führte im Jahre 1893 ihren Betrieb 7 Linien von einer Gesammtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen sehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 11 960 m außerhalb des Ber Weichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhofs-Geleise war die Länge Geleise überhaupt innerhalb des [illegible]3 beim Beginn und am Schluß

Zahl der ersonen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs-Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person ₰	Einnahme pro Fahrt ℳ
			1. Hauptbahn Berlin-Charlottenburg:				
68 728	107 312	24	294	7038	363 956	14.2	3.39
57 970	107 930	23	295	6716	357 744	14.5	3.31
73 034	104 054	24	285	6775	365 775	14.8	3.52
15 993	105 538	24	289	6893	378 260	15.0	3.58
47 795	106 610	24	292	6980	396 587	15.6	3.72
52 610	108 652	23	296	6974	416 058	16.3	3.82
			2. Westendlinie (Spandauer Berg):				
51 682	55 874	6	153	964	43 564	12.4	0.77
64 775	53 884	7	147	997	44 933	12.3	0.83
07 455	55 298	7	152	1116	52 618	12.9	0.95
67 809	56 216	8	154	1282	60 922	13.0	1.08
24 641	54 630	7	150	1163	55 716	13.1	1.01
83 106	53 724	7	146	1047	51 349	13.4	0.95
			. Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. Lützowplatz:				
52 400	76 000	8	208	1787	67 456	10.3	0.88
61 820	75 412	7	206	1535	66 532	11.8	0.88
25 338	74 006	7	203	1439	73 080	13.9	0.99
86 751	69 858	7	191	1333	66 479	13.7	0.95
39 510	51 964	6	142	930	48 289	14.2	0.93
58 323	42 694	6	116	706	36 325	14.1	0.85
			oebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz:				
65 539	135 948	14	372	5385	218 956	11.1	1.60
85 171	114 960	14	314	4331	191 589	12.1	1.67
89 727	80 752	15	211	3260	145 862	12.3	1.81
11 433	80 348	14	212	3045	135 750	12.2	1.69
35 892	81 148	12	222	2838	127 798	12.3	1.57
79 612	109 222	12	298	3496	159 570	12.5	1.46
			*) 5. Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz:				
—	—	—	—	—	—	—	—
38 525	30 564	11	84	2227	36 730	10.3	1.20
70 178	77 118	10	221	2110	82 334	10.7	1.06
93 177	77 366	9	220	1999	73 814	10.6	0.95
57 782	76 868	7	211	1528	60 265	10.3	0.78
75 359	25 240	7	68	1449	19 819	11.3	0.78
			6. Pferdebahnhof Charlottenburg-Moabit:				
62 964	87 088	11	238	2638	104 125	10.3	1.19
17 315	82 504	9	225	1960	76 647	10.7	0.93
53 331	73 078	9	200	1790	70 146	10.7	0.96
56 108	43 614	8	119	1641	39 084	11.0	0.90

Jahre 1893 ist die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz in den en nicht mehr gesondert geführt, sondern auch rechnerisch mit der Ersatzlinie of Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz vereinigt.

660 m, außerhalb des Weichbildes 22 672 m. — Die älteste der sieben lin-Charlottenburg, wurde am 22. Juni 1865 auf der Strecke Branden- r—Charlottenburg eröffnet, und wenige Wochen später durch die Strecke ger Thor—Kupfergraben ergänzt, die jüngste Linie, Pferdebahnhof urg—Moabit, ist am 29. Mai 1890 in Betrieb gesetzt.

Im Jahre 1893 wurden im ganzen 6 501 313 (im Vorjahre 6 025 576 P[illegible] sonen befördert, davon 5 589 610 auf gelöste Fahrscheine, 911 703 auf Gr[illegible] verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen &c. Die größte Tagesfrequ[illegible] des abgelaufenen Geschäftsjahres fiel auf den Ostermontag (3. April) mit 44 [illegible] Personen oder 6274 *M* gegen 41 496 Personen oder 6170 *M* im Vorjahre eb[illegible] falls am Ostermontag. Die Gesammt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 798 059 [illegible] davon kamen 717 149 *M* auf gelöste Einzelbillets, 80 909 *M* auf Extrafahr[illegible] und Abonnements. — Wagenbestand am Ende des Jahres 1893: 34 große Wa[illegible] mit, 10 große Wagen ohne Oberdeck, 48 kleine und 8 offene Sommerwagen, [illegible] sammen 100 Pferde-Eisenbahn-Wagen.

Seit dem 1. Mai 1892 ist die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowp[illegible] außer Betrieb und dafür auf der Linie Pferdebahnhof Charlottenburg-Moabit Fü[illegible] minuten-Verkehr eingeführt. Pferde waren am Schlusse des Jahres 405 vorhand[illegible] die durchschnittliche Tagesleistung eines dienstfähigen Pferdes stellte sich im Ja[illegible] 1893 auf 27.0 km (gegen 27.4, 27.4, 27.6, 27.8, 27.6 km in den Vorjahren r[illegible] wärts), die höchste auf 37.36 km am zweiten Pfingstfeiertag (22. April), an welch[illegible] im ganzen 9007.54 Wagen-Kilometer und 13 978.12 Pferde-Kilometer zurückgel[illegible] wurden. Die Gesammt-Einnahme stellte sich auf 814 602 *M*, die Ausgabe [illegible] 798 368 *M*. Von dem Ueberschuß von 16 234 *M*, mit dem vorjährigen Sal[illegible] vortrag 2115 *M*, entfielen 5 Pc. des Nettogewinns = 19 349, weniger dem Vortr[illegible] von 1892 von 2115 = 812 *M* an den Reservefonds, 12 697 *M* auf statutari[illegible] und contractliche Tantiemen; 5651 *M* blieben als Vortrag für das folgende Ja[illegible]

2) Die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft [illegible] eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen—Kreuzbe[illegible]

Ende 1892 waren 42 Linien in Betrieb, da im Berichtsjahre außer kleine[illegible] Linien-Verlegungen keine Aenderungen vorkamen, so stellte sich die Zahl [illegible] 1. Januar 1894 ebenfalls auf 42. Die Gesammtlänge der Linien (einschließl[illegible] der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug Anfangs 18[illegible] 250 091 m, am Schluß des Jahres 250 091 m (im vorigen Jahre hatte [illegible] Pferdebahngesellschaft 260 227 m als Länge der Linien für Ende 1892 angegeb[illegible] was eine Differenz gegen die Angabe dieses Jahres von 10 136 m beträgt): [illegible] Länge der mit Gleisen versehenen Strecken betrug am Ende des Jahres 133 470 [illegible] [illegible] 24 951 m Hof- u[illegible] [illegible] (einschl. der zwei[illegible] [illegible] m innerhalb, 42 736 [illegible] [illegible] m.

[illegible] Ende 189[illegible] [illegible] Berichtsja[illegible] [illegible] Außerde[illegible] [illegible] Feldmark zu[illegible] [illegible] — [illegible] der Gesellsch[illegible] [illegible] ob[illegible] [illegible] Sommerwagen, [illegible] 55 offe[illegible] [illegible] Stück. Das Person[illegible] [illegible]

[illegible] *M*. Die Ausgaben a[illegible] [illegible] *M*. [illegible] wurde die Abgabe v[illegible] [illegible] *M* an [illegible] [illegible] Tilgung d[illegible] [illegible] wurde eine Dividend[illegible] [illegible]

[illegible] beträgt b[illegible] [illegible] [illegible]

er bahn riebe	Betriebslänge Meter	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Betrag der Einnahmen ℳ	Einnahme incl. Abonnement auf die Fahrt ℳ	auf den Tag ℳ	auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag	auf die Fahrt
. . .	13 541	148 268	12 714 184	1 467 581	9.90	4 021	11.54	34 833	86
reuzb.	9 200	195 303	12 103 255	1 362 159	6.98	3 732	11.25	33 160	62
Rathh.	7 800	68 698	2 275 698	303 196	4.42	831	13.32	6 235	33
Brücke	10 850	88 332	2 783 816	371 667	4.21	1 018	13.35	7 627	32
elhof=									
. . .	8 300	64 776	1 262 252	164 479	2.54	451	13.03	3 458	20
ücke .	5 500	128 607	3 857 186	397 394	3.09	1 089	10.41	10 458	30
platz .	8 100	89 643	2 377 000	259 776	2.89	712	10.93	6 512	26
ıstr. .	3 300	178 182	2 917 245	308 186	1.73	844	10.56	7 992	16
narkt.	6 200	27 888	641 012	76 827	2.77	211	11.99	1 756	23
enstr.	4 050	231 208	3 999 536	415 030	1.80	1 137	10.38	10 958	17
. Bhf.	7 550	124 489	5 554 913	652 249	5.24	1 787	11.74	15 219	45
arkt .	6 450	129 360	3 564 707	436 848	3.38	1 197	12.26	9 766	28
derpl.	7 100	118 778	5 395 792	615 420	5.19	1 686	11.41	14 783	45
nerpl.	8 300	115 946	4 987 358	564 352	4.86	1 546	11.32	13 664	43
owpl.	7 400	142 230	5 818 347	654 841	4.60	1 794	11.25	15 941	41
derpl.	6 900	117 086	2 855 775	325 124	2.77	891	11.38	7 824	24
wplatz	4 950	115 352	2 245 758	232 172	2.01	636	10.34	6 153	19
Chff.	2 100	13 760	63 184	6 200	0.45	17	9.80	173	5
hlf. T.	7 500	95 363	4 092 584	461 240	4.84	1 264	11.27	11 213	43
enstr.	5 600	94 478	2 290 190	245 095	2.59	672	10.70	6 274	24
r. Pl.	6 100	110 613	3 825 114	429 787	3.89	1 178	11.24	10 480	35
b. Th.	6 900	128 693	4 551 430	514 960	4.00	1 411	11.31	12 470	35
euzbg.	8 400	181 360	8 600 006	965 936	5.32	2 646	11.23	23 562	47
arkt .	5 800	123 262	3 595 135	386 643	3.13	1 059	10.75	9 850	29
ıstr. .	6 200	123 343	3 086 151	371 636	3.01	1 018	12.04	8 455	25
ottbg.	8 100	63 060	1 518 717	163 971	2.60	449	10.80	4 161	24
Thor e=Bhf.	5 600	98 753	2 812 406	320 389	3.24	878	11.39	7 705	28
. . .	4 700	94 840	1 791 069	187 357	1.97	513	10.46	4 907	19
owpl.	6 800	91 127	2 918 855	316 044	3.46	866	10.83	7 997	32
. . .	6 450	61 620	851 236	90 170	1.47	247	10.67	2 332	14
haus .	4 900	92 557	1 699 566	190 411	2.05	522	11.20	4 656	18
ttelm.	4 300	126 462	2 867 083	305 368	2.42	837	10.65	7 855	23
b. Br.	3 900	73 614	1 600 352	173 156	2.35	474	10.82	4 385	22
b. Br.	5 000	39 326	792 088	88 456	2.24	242	11.17	2 170	20
gerpl.	4 450	126 051	1 911 533	204 884	1.63	561	10.72	5 237	15
derpl.	6 500	77 470	1 975 330	212 812	2.75	583	10.77	5 412	26
kenm. =Gr.=	5 200	98 490	2 065 206	223 529	2.27	612	10.82	5 638	21
. . .	5 400	88 382	1 655 065	194 763	2.20	534	11.77	4 554	19
llung	3 750	950	19 577	2 239	2.35	132	11.43	1 152	21
1893	249 141	4 087 720	130 100 000	14 660 990	3.59	40 167	11.27	356 438	32
1892	246 741	4 062 743	128 000 000	14 483 591	3.56	39 573	11.3	349 727	31
1891	240 391	3 896 376	124 800 000	14 381 738	3.69	39 402	11.5	341 918	32
1890	220 591	3 789 671	121 250 000	14 029 858	3.70	38 438	11.6	332 192	32
1889	207 541	3 581 656	114 400 000	13 210 436	3.69	36 193	11.6	313 425	32
1888	201 741	3 352 730	102 150 000	11 913 347	3.55	32 550	11.7	279 098	30
1887	185 068	3 363 722	94 300 000	11 356 229	3.38	31 113	12.0	258 356	28
1886	188 292	3 054 302	85 500 000	10 378 955	3.40	28 435	12.1	234 247	28
1885	152 694	2 905 069	77 156 455	9 391 774	3.23	—	12.2	211 415	27
1884	146 139	2 634 875	70 800 000	8 710 986	3.23	—	12.3	193 443	27

Mittagspause, II von Morgens etwa 6 Uhr bis Mittags etwa 12 Uhr und von Abends etwa 6 Uhr bis Nachts etwa 12 Uhr, III von Mittags etwa 12 Uhr bis Nachts etwa 12 Uhr. Die Schaffner und Kutscher haben monatlich 4 freie Tage ohne Lohnabzug.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 6 im Jahre 1893 betriebenen Linien (Alexanderplatz—Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Im Jahre 1893 ist das Bahnnetz durch die Neubauten der Linien „Friedrichsberg—Herzberge" und „Friedrichsberg—Friedrichsfelde" um 2755.44 bez. 1153.50 m erweitert worden. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1893: 62 180 bez. 72 630 m, wovon 35 930 bez. 35 930 m Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. gehören und von der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft mitbenutzt werden. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Anfang und Ende 1893 15 106 m innerhalb, 6152 bez. 10 455 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 27 112 m innerhalb, 9093 bez. 13 002 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Wagenpark Ende 1893: 139 Wagen, darunter 51 Zweispännerwagen mit, 16 dergl. ohne Decksitze und 72 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 161, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 142. Bestand am Schluß des Jahres 652.

Betriebs-Resultate der Linien	Betriebslänge m	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Einnahme ℳ	Einnahme für 1 Meter ℳ	Einnahme für 1 Fahrt ₰	Einnahme für 1 Tag ℳ	Einnahme für 1 Person ₰	Personen befördert pro Meter	Personen befördert pro Fahrt	Personen befördert pro Tag
Molkenm.-Weißensee.	8 100	191 851	3 655 220	467 026	57.66	2.44	1279.53	12.78	451	19	10 014
Spittelm.-Friedrichsf.	6 881	78 876	2 592 793	292 712	42.54	3.71	801.96	11.29	377	33	7 104
Spittlm.-Viehh.-Lchtb.	6 850	77 704	1 930 612	219 044	31.97	2.81	600.12	11.35	282	25	5 289
Moritzplatz-Viehhof .	7 250	157 370	3 268 546	340 736	47.00	2.17	933.52	10.42	451	21	8 955
Hasenheide-Schlesisch. Bahnhof-Ackerstraße	7 605	172 947	4 072 917	449 413	59.09	2.60	1231.28	11.03	536	24	11 195
Friedrichsb.-Herzberge	3 250	13 092	58 269	7 119	21.90	0.55	35.07	12.22	179	4	287
Ueberhaupt 1893	39 936	691 840	[1]15 600 000	1 776 051	44.47	2.57	4865.89	11.38	391	23	42 740
1892	32 965	632 671	13 700 000	1 561 239	47.36	2.47	4265.68	11.40	416	22	37 432
1891	32 550	610 295	14 101 500	1 618 347	49.72	2.65	4433.82	11.50	433	23	38 634
1890	33 770	605 997	13 076 000	1 625 000	48.12	2.68	4452.06	11.50	417	23	38 564
1889	31 950	586 912	13 245 000	1 563 826	48.94	2.66	4284.45	11.80	415	23	26 288
1888	32 190	455 982	10 210 000	1 230 611	38.23	2.70	3362.32	12.10	317	22	27 896

[1] Einschließlich 21 643 auf Grund von Freifahrtscheinen schätzungsweise beförderter Personen.

Die Zahl der beförderten Personen ist mithin um 1 900 000 oder 13.87 Pc. gestiegen; in Folge dessen stiegen auch die Einnahmen fast in dem gleichen Verhältniß um 13.76.

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1893: 1 814 009 ℳ, die Ausgabe 1 271 326 ℳ, darunter für Gehälter und Löhne 524 821 ℳ, 96 982 ℳ für Mitbenutzung der Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1892 auf 542 867 ℳ erhöht, wurden 384 711 ℳ auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 30 000 ℳ zum Erneuerungsfonds zugeschossen, 70 757 ℳ Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-

Einnahme aus der Personenbeförderung, 45 483 ℳ als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 12 217 ℳ kamen 601 ℳ zum Reservefonds, wurden zu Renumerationen verwandt 8000 ℳ, davon 5000 für den Aufsichtsrath, blieben als Vortrag für 1894 3615 ℳ.

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1893 waren nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums vorhanden 3557 Droschken I. Classe, 2464 II. Classe und 148 Gepäckdroschken, 309 Omnibus, 106 ein- und 135 zweispännige Thorwagen, 1292 Pferdebahnwaggons. Dazu waren Pferde vorhanden: 4592 für Droschken I. Cl., 4297 für solche II. Cl. und 234 für Gepäckdroschken, für Omnibus 2382, für Thorwagen 352, für Pferdebahnwaggons 6332, im ganzen 18 189 Pferde.

Gegen das Vorjahr haben nur die Thorwagen um 8 bez. 22 Waggons und 36 Pferde abgenommen; alle übrigen Wagenarten haben sich vermehrt, am stärksten die Droschken I. Classe um 229 und 361 Pferde. Der Gesammtzuwachs stellt sich auf 271 Waggons und 859 Pferde.

Droschken-Halteplätze waren Ende 1893: 726 gegen 654 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im ganzen 19 im Betriebe, nämlich 12 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesammtlänge von 60 480 m, 5 der Großen Berliner Omnibus-Ges., zusammen 29 280 m lang, 1 Omnibuslinie des Dampfstraßenbahn-Consortiums, 4800 m lang und 1 des Berliner Fuhrwesen Thien, 6400 m lang. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb Berlin betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1893: 2556 (gegen 2516 im Vorjahre), darunter 4 Actiengesellschaften; 2031 davon domicilirten in Berlin, 532 in den Vororten, 1 in Mecklenburg, 1 in Schlesien. — Je 1 Droschke hatten 1522 Concessionäre, je 2 bis 5: 626, je 6 bis 10: 102, 11 bis 15: 52, 16 bis 20: 29, 21 bis 30: 19, 32: 2 und 33, 34, 37, 40, 62, 91 je 1, 36 und 46 je 3, und 48: 2, zusammen 6169 Droschken bei 2366 Besitzern. Thorwagen hatten 149 Besitzer je 1, 38 je 2 bis 5, zusammen 182 Besitzer, 241 Wagen. Omnibuswagen waren im Besitz der Allgemeinen Berliner Omnibus-A.-G. 193, der Großen Berliner Omnibus-Ges. 82, des Berliner Dampfstraßenbahn-Consortium 19, die Grunderwerb- und Baugesellschaft 7, Berliner Fuhrwesen Thien 8.

Nach Angabe der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft haben die im Außendienst angestellten Kutscher und Schaffner eine tägliche Arbeitszeit von 16 Stunden 15 Minuten im Sommer und 15 Stunden 45 Minuten im Winter. Die dazwischen liegenden Ruhepausen betragen durchschnittlich drei Stunden; außerdem haben Schaffner und Kutscher monatlich 4 bezahlte Ruhetage.

Polizeilich legitimirt waren 10 999 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon 5660 im Dienst, 1660 Omnibus-Conducteure, 1814 dergl. Kutscher, davon 334 bez. 325 im Dienst, 1466 Pferdebahn-Conducteure, 1699 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 17 638 Kutscher oder Conducteure, davon 9484 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 1893 Droschken, 0 Thorwagen, 3 Omnibus, 3 Pferdebahn-Waggons, zusammen 1899 Wagen und 694 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 106 Droschken, 0 Thorwagen, 3 Omnibus, 0 Pferdebahn-Waggons, zusammen 96 Wagen und 565 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden statt 0, angedroht wurde 1 für Droschken. Fahrschein-Entziehungen fanden statt 27, angedroht wurden 258, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher ꝛc. erlassen 16 453, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 2605, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 1083, Fahrscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 9037. Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure ꝛc. gingen ein 2306, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren 10 367.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Schlesischer	Alex.-Platz	Friedrichstraße	Zoologischer Garten	Ueberhaupt
Januar. .	4 952	6 376	91	5 171	5 688	2 036	1 105	7 218	1 358	33 995
Februar .	4 517	4 752	71	4 752	5 118	1 798	1 087	6 364	1 183	30 863
März . .	5 275	5 987	100	5 987	6 204	2 259	1 376	7 228	1 378	37 533
April . .	5 597	6 784	158	6 784	6 877	2 774	1 744	8 925	1 634	43 248
Mai . . .	6 364	7 879	261	7 879	7 938	3 115	2 074	9 471	1 883	48 540
Juni. . .	5 824	6 919	308	6 919	7 065	2 574	1 776	8 462	1 638	44 343
Juli . . .	7 247	10 645	382	10 645	8 613	3 254	2 489	10 014	1 667	56 867
August . .	8 439	17 919	408	17 919	10 627	4 352	3 338	11 356	2 867	73 959
September	7 067	12 148	246	12 148	9 423	3 322	2 179	10 321	2 509	59 358
October .	6 429	8 699	216	8 699	8 124	3 220	2 151	10 138	2 330	50 803
November	4 608	5 220	121	5 220	5 994	2 006	1 345	6 367	1 402	33 610
December	5 408	5 860	120	5 860	6 193	2 089	1 346	7 331	1 564	36 929
1893	71 727	97 983	2482	97 983	87 864	32 799	22 010	103 195	21 413	550 048
1892	70 670	107 857	2131	97 234	82 903	33 377	20 995	100 186	20 663	536 016
1891	64 341	114 480	2336	100 835	79 255	39 380	23 612	116 105	23 445	563 789
1890	51 883	114 505	2485	102 230	63 733	41 258	24 195	121 001	21 641	542 931
1889	45 226	112 689	2110	99 757	63 502	42 338	23 907	110 988	17 237	517 754
1888	43 667	104 476	2034	92 611	52 794	36 941	20 808	101 367	13 690	468 388

Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungsveränderungen von Fuhrherren, Kutschern 2c. wurden erstattet 12 871, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 886, von diesen Objecten wurden ermittelt 260. Karten zum Fahren auf dem Drei- und Vierrad wurden ausgegeben 1987.

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1893 22 458 703 Personen, durch die Große Berliner Omnibus-Gesellschaft 8 727 598, durch das Dampfstraßenbahn-Consortium auf dessen Omnibuslinien 1 906 710, durch die Grunderwerbs- und Baugesellschaft 50 143, durch das Berliner Fuhrwesen Thien 106 773, zusammen durch Omnibus 33 249 927 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Act.-Gesellschaft 130 100 000, durch die Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft (Lestmann & Co.) 6 501 313, durch die Neue Berliner Pferdebahn-Actien-Gesellschaft 15 600 000, zus. auf Pferdeeisenbahnen 152 201 313 Personen, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 60 295 517, durch die Dampfstraßenbahnen 3 010 059, überhaupt 248 756 816 Personen gegen 235 372 569, 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 148 835 115, 131 592 359, 116 756 195, 111 392 530 Personen in den Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Packeten und Gütern durch die Berliner Packetfahrt-Actien-Gesellschaft bezifferte sich 1897 auf 2 139 279 (gegen 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224, 1 552 895, 1 386 861 in den Vorjahren rückwärts). Der Verkehr wurde durch 131 Kutscher, 126 Schaffner, 465 Briefträger, 120 Wagen, 182 Pferde bewerkstelligt. Die Gesellschaft hatte 1040 Brief- und Packet-Annahmestellen und 982 Briefkasten. Die Zahl der beförderten Briefe ist leider nicht angegeben, muß aber gegen das Vorjahr eine sehr beträchtliche sein, wie aus dem starken Rückgang in dem Stadtverkehr der Reichspost hervorgeht (siehe auch Seite 240).

Im Berichtjahre wurde unter dem 15. November 1892 das ganze Omnibus-Betriebsmaterial von der Gesellschaft an ein Consortium, Allgemeine-Berliner-

-Gesellschaft, für 500 000 ℳ der geringen Rentabilität wegen ver-
ammteinnahmen betragen 2 004 651.38 ℳ, worunter 1 356 567.19 ℳ
eförderung.

urch Straßenfuhrwerk herbeigeführten Unfällen wurden nach
Königl. Polizei-Präsidiums 261 Personen durch Ueberfahren ver-
l mit tödtlichem Ausgange. Das Ueberfahren geschah in 35 Fällen
1 durch Thorwagen, 16 durch Personenfuhrwerk, 2 durch Post-
ch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 56 durch leichtes
schließlich Schlächterwagen, 22 durch Bierwagen, 21 durch Schlächter-
Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, Velocipede 2c., in 7 Fällen
nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 9 auf
rwerk, 2 auf Bierwagen. Im Betriebe der Pferdebahnen fanden
ıtt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderperrons 142,
ıs 704, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, Leiter 60, durch
Ueberfahren 109, durch Zusammenstöße der Wagen und andere
Von diesen Unfällen hatten bez. 13, 37, 7, 14, 11 schwere und
22, 46, 101 leichte Verletzungen, 4 durch Zusammenstoßen der
)ere Umstände den Tod zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden
t, davon 31 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterperrons, 20
n vom Perron, Verdeck, Leiter, 40 durch Umstoßen und Ueber-
h Zusammenstoß der Wagen und andere Ursachen; davon führten
10 zu schweren, 19, 8, 25, 26 zu leichten Verletzungen, 1 durch
der Wagen und andere Umstände zum Tode.

töße fanden im Betriebe der Pferdebahnen 1403 statt, davon 160
s eigenen, 935 durch Schuld des fremden Kutschers und 308 durch
; für den Omnibusbetrieb stellen sich die entsprechenden Zahlen auf
nd 147. Hierdurch wurden bei den Pferdebahnen 1194 eigene und
ei den Omnibus 257 eigene und 89 fremde Wagen beschädigt.
bstörungen fanden bei den Pferdebahnen 2071, bei den Omnibus

7. Schiffsverkehr.

des Königlichen Polizei-Präsidiums (Statistik des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen).

r 1893 nd Trag- Schiffe	Durchgegangene Schiffe		Angekommene Schiffe		Abgegangene Schiffe	
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
iffe . . .	—	—	464	3 040	3038	461
. . . . .	46	49	1960	2 344	2334	1961
v)schiffe. .	—	—	30	—	—	30
. . . . .	2	—	534	78	111	515
en	—	—	8	78	1	7
n 1000 kg	92	—	74196	780	2479	73191
r 1000 kg	95	—	44688	—	973	34916
. . . . .	2 195	2 067	20266	17 046	17953	18956
en	1 286	21	992	2 638	15190	16245
n 1000 kg	302 383	288 602	2679751	2 356 036	2466584	2488846
r 1000 kg	110 656	272 736	2486783.5	1 942 376	277 904.5	218326.5
er Schiffe.	2 243	2 116	23254	22 508	23436	21923
t der be- er 1000 kg iffen waren	110 751	272 736	2531471.5	1 942 376	278877.5	253242.5
. . . . .	2 194	2 101	23024	22 464	23377	21873
. . . . .	49	15	230	44	59	50

Die Spree-Havel-Dampfſchifffahrts-Geſellſchaft Stern beförderte im Sommer 1893: 566 592 Perſonen auf Fahrkarten und vermiethete außerdem 256 Dampfer. Sie hatte dazu 31 Dampfer im Betrieb. Außerdem betrieb ſie den Schleppverkehr, indeß wurde dieſer während der Sommermonate eingeſtellt. Betriebseinnahmen im Jahre 235 252 ℳ, Betriebsausgaben 151 775 ℳ, ſonſtige Ausgaben 27 564 ℳ, Abſchreibungen 37 741 ℳ; von dem Reingewinn von 18 172 ℳ wurde 2000 ℳ zum Erneuerungs- und Reparaturen-Fonds, 2500 ℳ zum Reſervefonds geſchrieben und 350 ℳ als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

8. Poſt- und Telegraphen-Verkehr.

Im Jahrgang XVI., XVII. (S. 363/364) iſt ein Verzeichniß derjenigen Ortſchaften mitgetheilt, welche zum Oberpoſtdirections-Bezirk Berlin gehören, unter Angabe der Entfernung vom Mittelpuncte der Stadt. Die Bevölkerungszahl desſelben ſtellte ſich nach der Volkszählung vom 1. December 1890 auf 1 861 033 Einwohner, der Oberpoſtdirections-Bezirk begriff alſo 282 239 Einwohner außerhalb des Berliner Weichbildes.

Innerhalb des oben umſchriebenen Bezirkes werden die Zahlen für die Verkehrsverhältniſſe für die in der Stadt Berlin gelegenen 97 Poſtämter getrennt ermittelt. Die betreffenden Zahlen (S. 238/239) beziehen ſich jedoch inſofern nicht genau auf den Berliner Verkehr, als die Gränzen der Poſtämter vielfach nicht mit den Gränzen des Berliner Weichbildes zuſammenfallen, ſondern anſchließende Theile der Stadt Charlottenburg, ſowie von Deutſch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf und Treptow mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuſer dem nächſtgelegenen Charlottenburger Poſtamt zugeſchlagen ſind.

Sendungen bez. Einnahmen, Anſtalten	1891	1892	1893
A. Poſtbezirk Berlin:			
Eingegangene Briefe . . . . . Stck.	87 075 482	92 619 744	99 342 672
" Poſtkarten . . . . . "	48 539 166	51 302 190	54 041 026
" Druckſachen . . . . . "	32 748 248	35 285 328	35 603 022
" Waarenproben . . . . "	2 430 870	2 625 896	2 953 548
" Zeitungsnummern . . "	9 659 936	10 100 506	10 818 548
Aufgegebene Briefe . . . . . "	94 444 220	96 373 030	103 709 814
" Poſtkarten . . . . . "	42 634 878	42 821 974	44 107 726
" Druckſachen . . . . . "	83 952 570	88 293 444	93 063 672
" Waarenproben . . . . "	2 335 086	2 313 948	2 959 242
" Zeitungsnummern . . "	237 163 887	252 059 898	266 792 627
Unter den eingegangenen und aufgegebenen Briefſendungen waren Stadtpoſtſendungen: Briefe . . . "	59 460 076	62 571 314	86 051 034
Poſtkarten . "	36 524 852	37 362 260	21 731 034
Druckſachen . "	27 834 534	27 391 650	14 586 702
Waarenproben "	850 642	902 850	703 800
Eingegang. Packete ohne Werthangabe "	6 714 931	7 229 852	7 126 121
" Briefe u. Pack. mit " "	889 745	869 481	853 109
Werth d. aufgeg. Briefe u. Pack. m. Werth ℳ	2 161 997 968	1 493 729 120	1 447 673 584
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe Stck.	12 242 128	12 945 065	13 506 215
" Briefe u. Pack. mit " "	931 491	[illegible]	[illegible]
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit " ℳ	1 649 287 484	1 [illegible]	
Im Durchgang beförderte:			
Packete ohne Werthangabe . . . . Stck.	33 343 [illegible]		
Briefe u. Packete mit Werthangabe "	1 77[illegible]		
Aufgegebene Rohrpoſtbriefe . . . . "	[illegible]		
" Rohrpoſtkarten . . . . "			
Eingezahlte Poſtanweiſungen . . . . "			
" im Betrag ℳ	2[illegible]		

en bez. Einnahmen, Anstalten	1891	1892	1893
e Postanweisungen . . . . Stck.	9 019 794	9 593 518	10 073 777
= im Betrag ℳ	522 723 729	534 176 958	551 345 240
Postnachnahmesendungen . Stck.	382 366	429 904	664 372
= im Werth ℳ	2 878 252	2 860 546	3 772 210
e = ... Stck.	1 515 020	1 760 928	2 439 840
= im Werth ℳ	17 762 342	22 319 934	22 656 530
Postauftragsbriefe. . . . Stck.	166 591	173 284	178 899
= im Werth ℳ	23 977 627	21 705 135	24 215 308
e = ... Stck.	678 965	686 692	684 510
ne Telegramme . . . . . Stck.	2 648 802	2 658 688	2 758 413
e = ... =	3 450 329	3 392 607	3 338 310
e Einnahme . . . . . ℳ	29 107 889	30 064 444	30 250 426
el.-Geb.-Einnahme (einschl. usgeg. Postwerthzeich. u. s. w.) ℳ	27 975 950	28 718 996	29 787 666
Postanstalten	105	119	120
Telegraphen-Anstalten	6	10	11
Packet-Annahmestellen	102	116	61
Briefkasten	912	962	997
Rohrpostanstalten	41	44	44
Beamten	4 661	4 823	4 920
Unterbeamten	6 168	6 418	6 728
Postillone	565	559	617
erkehr (eröffnet 1. April 1881):			
s Betriebsnetzes (Jahresschl.) km	39 682	46 659	55 494.35*
er Fernsprechstellen	17 771	21 210	20 949
abte Verbindungen	93 060 647	98 376 719	101 791 376
verkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
ene Packete . . . . . Stck.	725 961	806 202	812 913
gene = ... =	464 823	498 883	510 193
nd. v. 31. Dc. 5 Mg. bis 1. Jan. 11 Ab.	2 519 771	2 764 613	2 571 093
rhalb der Stadt Berlin:			
e Briefsendungen (Briefe, Post-Drucksachen, Waarenproben) . .	8 159 788	9 087 208	10 770 578
ne Briefsendungen u. s. w. . .	10 803 936	12 269 712	13 617 812
e Packete ohne Werthangabe . .	254 228	269 828	321 910
Briefe u. Packete mit = . .	16 536	18 252	21 145
ne Packete ohne Werthangabe .	440 596	453 388	557 803
riefe u. Packete mit = . .	23 452	26 364	30 266
Postnachnahmesendungen . .	97 864	70 226	108 498
e = . .	50 912	55 649	78 283
Postaufträge	14 701	14 706	23 760
e = ...	36 593	38 998	42 321
Postanweisungen . . . . Stck.	385 030	433 375	489 295
= Betrag . ℳ	20 873 753	22 886 958	25 189 701
= . . . . Stck.	346 689	390 798	458 713
= Betrag . ℳ	18 316 286	21 389 556	24 003 886
anstalten	49	48	50
fkasten	235	245	270
e oberen Telegr.	70 251	81 543	92 199
=	89 671	105 452	123 033
	499 890	1 501 428	1 640 934

und 1188 Sprechstellen sogenannter
rieb, welche die Geschäftstellen der
hnungen verbinden.

Die Bevölkerungszahl dieses als Berliner Postbezirk behandelten Territoriums ist nicht ermittelt. In Betreff der Zurechnung der 97 Berliner Postämter zu bestimmten Regionen nach der Himmelsrichtung s. die Tabelle Jahrgang XVI, XVII S. 367/8 mit den Zusätzen S. 364. Inwieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Post-Regionen der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtung entspricht, ist ebendaselbst S. 362/363 tabellarisch dargestellt. (936 033 Einwohner wohnten in der gleichen Himmelsrichtung mit der von der Post bezeichneten, 642 761 in einer anderen Himmelsrichtung.)

Die Nachrichten für den Verkehr bei den **Berliner Postämtern** sind dem Statistischen Amt von Seiten der Kgl. **Oberpostdirection** in der gleichen Vollständigkeit wie für die beiden Vorjahre zugegangen; auch sind dem Statistischen Amt für 1892 wiederum die entsprechenden Data über den Verkehr in den **äußeren Bezirken** mitgetheilt worden, wie für die beiden Vorjahre (s. die umstehende Tabelle S. 237).

Während sich sonst eine ziemlich erhebliche Steigerung des Postverkehrs in jeder Hinsicht in den Zahlen offenbart, zeigen die Zahlen des innerstädtischen Verkehrs einen auffallenden Rückgang. Die Zahl der Stadtbriefe verringerte sich nach den vorstehenden amtlichen Angaben gegen die des Vorjahres um 26 521 260 oder 42.4 Pc., die der Stadtpostkarten um 15 641 226 oder 41.9 Pc., die der Stadtdrucksachen um 12 804 948 oder 46.8 Pc. und die der Stadtwaarenproben um 199 550 oder 22.1 Pc. Diese Verringerung dürfte durch die billigere Beförderung der Packetfahrt-Gesellschaft herbeigeführt sein, über deren Geschäftsumfang leider entsprechende Nachrichten nicht vorliegen.

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobiliar-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe ℳ	Brandschäden	Entschädigungs-Summe ℳ	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten d. Feuerlöschwesens u. Nebenkosten ℳ	Zusamm. Promille d. Versich.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe (durch Beiträge) ℳ	Ausgeschrieben pro 10 000 ℳ Versicher.-Summe ℳ
1883	18 818	2 182 735 000	667	339 601	0.15	482 320	0.37	1 121 225	5.06
1884	19 140	2 227 063 100	673	719 792	0.32	540 663	0.56	1 289 890	5.55
1885	19 383	2 298 330 600	843	499 341	0.22	593 471	0.46	1 076 556	4.58
1886	19 590	2 369 730 300	902	628 842	0.26	581 640	0.49	1 252 851	5.06
1887	19 892	2 452 302 300	888	307 290	0.13	596 068	0.44	1 193 092	4.34
1888	20 343	2 529 822 000	1004	388 635	0.15	632 014	0.38	977 154	3.83
1889	20 809	2 797 380 400	1117	338 576	0.12	682 619	0.42	1 183 407	4.04
1890	21 341	2 930 983 200	1212	619 909	0.21	676 964	0.42	1 242 854	4.04
1891	21 785	3 080 068 300	1306	521 094	0.17	697 328	0.41	1 298 427	4.04
1892	22 171	3 158 428 800	1019	891 292	0.28	734 712	0.50	1 676 198	5.04
1893	22 402	3 [illegible]							

Vom 1. October 1883 bis 30. September 1893 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um [illegible] Pc., die Versicherungssumme um

Pc. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat in den Geschäftsjahren .59) Pc., die Entschädigungssumme um 50.42 (0.24) Pc. zugenommen. g zu den Kosten des Feuerlöschwesens einschl. der Verwaltungs- und benkosten und abzüglich der ersparten und eingezahlten Beträge weist ne von 5.36 (3.01) Pc. auf.

zahlten Entschädigungen betrugen in 1066 Fällen bis 100 ℳ, in über 100 bis 300 ℳ, in 145 Fällen über 300 bis 1500 ℳ, in über 1500 bis 3000 ℳ, in 33 Fällen über 3000 bis 6000 ℳ, in über 6000 bis 15 000 ℳ, in 5 Fällen über 15 000 bis 30 000 ℳ, fällen über 30 000 ℳ. Die größten Brandschäden fanden statt: am er 1893 (138 870 ℳ) Burgstraße 29 und am 27. Januar 1893 Central-Markthalle. Die 10 größten Brände des Geschäftsjahres eine Entschädigung von 370 913 (243 962) ℳ.

eckung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlösch- urde ein Beitrag von 5 Pfg. pro 100 ℳ der Versicherungssumme n, und zwar von 3 312 476 500 ℳ einfach, von 1 141 600 ℳ doppelt, 0 ℳ vierfach und von 7900 ℳ sechsfach, insgesammt mit 1 676 193 ℳ. n die sonstigen Einnahmen mit 4590 ℳ, ferner die ult. September fest- berschüsse aus früheren Jahren mit 785 832 ℳ, so daß nach Abzug en Ausgaben mit 1 668 973 ein Ueberschuß von 797 646 ℳ verblieb, nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen 15 000 ℳ.

b. Mobiliar-Versicherung.

nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Ver- mmen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung der ntnommen, die Zahlen der Gesellschaften seit 1889 nach den im Wohnungs- die einzelnen Gesellschaften gemachten Angaben. In der Tabelle sind Statuten von der Aufnahme in die städtische Feuersocietät ausgeschlossenen amentlich die noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Ver- rth derselben ist auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Versicherungs-Summe am Jahresschluß ℳ	pro Kopf der Bevölkerung ℳ	Zunahme gegen das Vorjhr. Pm.	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen ℳ	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen ℳ
1 728 567 054	1429	11.5	1906	812 094	0.45	426.1
1 798 519 271	1434	40.5	2294	808 885	0.44	352.6
1 836 146 712	1419	20.9	2704	875 030	0.44	323.6
1 984 962 293	1457	81.0	3001	1 560 164	0.73	519.9
2 130 380 369	1506	73.3	2954	806 521	0.36	273.0
2 239 566 420	1556	51.3	3762	712 747	0.30	189.5
2 356 160 886	1540	47.6	3968	1 230 882	0.50	310.2
2 465 653 987	1561	46.5	4441	878 316	0.34	198.0
2 616 154 825	1611	61.0	5273	1 082 233	0.44	205.2
2 479 067 486	1514	−52.4	5839	2 116 799	0.79	362.5
2 689 497 728	1609	84.9				

. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

8 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, hat nur 1 gefüllt. Bei derselben bestanden 72 Versicherungen über 576 175 ℳ. ten 37 vor über 695 ℳ.

b. Vieh-Versicherung.

Von 8 Gesellschaften berichteten 6. Bei diesen waren 1667 Pferde mit 1 174 796 ℳ, 148 Ochsen, Kühe und dergl. mit 48 440 ℳ, 215 Schweine mit 17 700 ℳ und 59 Hammel mit 6212 ℳ versichert. Beschädigt wurden bei vier Gesellschaften 55 Pferde, 6 Ochsen und 28 Schweine und entschädigt mit 32 743 bez. 1790 bez. 1777 ℳ.

c. Transport-Versicherung.

Von 41 Gesellschaften haben 8 Angaben gemacht. Es sind danach 25882 Versicherungen über 361 443 569 ℳ mit 248 515 ℳ einmaligen und jährlichen Prämien abgeschlossen worden. Die Zahl der Schäden belief sich auf 219 über 75 260 ℳ.

d. Hagel-Versicherung.

Von 17 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 6 Berichte vor. Es bestanden bei diesen am Ende des Jahres 93 Versicherungen über 352 049 ℳ. Von Beschädigungen war nur 1 vermerkt über 53 ℳ.

3. Lebens- und Unfallversicherung.

Von 69 Gesellschaften, welche für Berlin in Betracht kommen, haben diesmal nur 21 Nachweisungen eingeschickt. Die überhaupt gemachten Angaben waren diesmal fast durchweg so vollständig, daß von der früheren besonderen Anführung der unvollständigen Mittheilungen abgesehen werden konnte.

Art der Versicherung	Capital-Versicherung				Renten-Versicherung			
	Laufende Versicherungen am Jahresschluß 1893		Durch Tod oder durch Erleb. fällig gewrd. Vers. 1893		Laufende Versicherung am Jahresschluß 1893		Durch Tod od. durch Erleben fällig geword. Versicher. 1893	
	Zahl derselben	Versichertes Capital ℳ	Zahl derselben	Versichertes Capital ℳ	Zahl derselben	Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ	Zahl derselben	Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ
1. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Versich.- [20], Renten-Versich.- [7], Begräbnißgeld-Versich.- [3] Gesellschaften).								
Gewöhnl. Capital-versicherungen m.	20 598	85 808 837	378	1 356 954	4	2 311	1	1 500
Gewöhnl. Capital-versicherungen w.	12 546	5 348 159	236	126 002	1	270	—	—
Gewöhnl. Capital-versicherungen üb.	34 144	91 156 996	614	1 482 956	5	2 581	1	1 500
Begräbnißgeld-(Capit.) Versich. m.	3 743	1 044 428	146	33 579	—	—	—	—
Begräbnißgeld-(Capit.) Versich. w.	6 765	1 499 235	209	40 933	—	—	—	—
Begräbnißgeld-(Capit.) Versich. üb.	10 508	2 543 663	355	74 512	—	—	—	—
2. Versicherungen auf den Lebensfall (Capital-Versich.- [16] Renten-Versich.- [6] Gesellschaften).								
Capitalversicherg. m.	899	2 665 028	7	32 700	62	64 844	14	13 881
Capitalversicherg. w.	607	2 326 264	6	38 300	46	45 781	25	20 296
Capitalversicherg. üb.	1 719	5 744 018	19	109 500	108	110 625	39	34 177

3. Unfallversicherung:				Ausgez. Krankengeld		Ausgez. Renten		Ausgez. Capital	
a. Reise-Unfall-Versicherung (1 Gesellsch.)	m.	157	.	—	1 040	—	—	—	—
	w.	—	.	—	—	—	—	—	—
	üb.	157	.	—	1 040	—	—	—	—
b. Haftpflichtversicherung (1 Gesellsch.)	m.	—	.	—	3 747	—	—	—	—
	w.	—	.	—	1 390	—	—	—	—
	üb.	6 832	.	—	5 137	—	—	—	—
c. Sonst. Unfallversicherung (7 Gesellsch.)	m.	1 488	.	52	5 649	—	—	—	—
	w.	10	.	—	61	—	—	—	—
	üb.	1 498	.	—	19 910	—	1 947	—	3 500

Die Tabelle der Todesursachen ist wie in den Vorjahren nach der Dauer der Versicherung und dem Alter der Gestorbenen für die Berliner Fälle aufgestellt worden. Betheiligt sind diesmal 20 Gesellschaften. Wie früher steht die Lungenschwindsucht mit 229 Fällen (122.7, im Vorjahre 138.8 Pm.) obenan. Dazu kommen 5 Fälle von Lungenblutsturz, 2 von Miliartuberculose, außerdem 10 von Rückenmarkschwindsucht und 4 von Unterleibschwindsucht. An Krebs starben 230 Versicherte. In 37 Fällen war Selbstmord als Todesursache angegeben, in 14 Fällen war die Todesursache eine gewaltsame durch Verunglückung. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 60 und 70 Jahr (303.8, im Vorjahr 255.2 Pm.), die Versicherungsdauer zwischen 20 und 30 Jahr (420.1, im Vorjahr 426.4 Pm.).

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen										Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.	Zahl der Gestorbenen	unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Rose	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3	—	1	1	—	—	1	—	—
Wundrose	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gesichtsrose	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Diphtherie	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	1	—	—
Influenza	—	—	1	—	1	3	15	15	—	35	—	1	1	1	7	10	14	1
Eitervergiftung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Blutvergiftung	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—
Eiterfieber	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Wundfieber	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Kindbettfieber	—	1	2	—	3	—	—	—	—	6	—	2	4	—	—	—	—	—
Abdominaltyphus	—	—	—	2	2	—	—	—	—	4	—	—	2	2	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Epidemische Cholera	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	1	—	—	1
Morphiumvergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Blasenwurm i. Gehirn	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Blasenwurm d. Leber	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Brandwunden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Schädelbruch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Verunglückt	—	—	—	1	1	3	6	1	—	12	—	—	—	5	3	3	1	—
Selbstmord	—	1	3	6	6	2	14	5	—	37	—	3	6	9	14	5	—	—
Folgen d. Bruchoper.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Erkrankung der Vorsteherdrüse	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Entkräftung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Altersschwäche	—	—	1	1	1	7	65	79	—	154	—	—	—	—	4	15	95	40
Alterbrand	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	—	—	—	—	—	1	2	1
Krebsleiden	—	—	—	1	1	—	4	1	—	7	—	—	—	2	1	4	—	—
Speiseröhrenkrebs	—	—	—	1	1	2	7	2	—	13	—	—	—	2	3	5	3	—
Blasenkrebs	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Magenkrebs	—	—	1	6	12	9	47	20	—	95	—	—	1	12	31	36	15	—
Leber- u. Darmkrebs	—	—	2	3	2	5	21	7	—	40	—	—	1	3	9	15	11	1
Krebs d. Achseldrüsen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Unterleibkrebs	—	—	1	1	1	—	3	—	—	6	—	—	—	2	2	2	—	—
Mastdarmkrebs	—	—	—	1	1	—	7	1	—	10	—	—	1	1	3	4	1	—
Brustkrebs	—	—	1	—	—	—	4	3	—	8	—	—	—	1	5	2	—	—
Luftröhrenkrebs	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Lungenkrebs	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Kehlkopfkrebs	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—
Nierenkrebs	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen						
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Krebs der Pankreas	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Hautkrebs	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Zungenkrebs	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
Harnblasenkrebs	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Rachenkrebs	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Krebs der oberen Bauchgegend	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Brustfellkrebs	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Beckenkrebs	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Bauchhöhlengeschwulst	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Eierstockgeschwulst	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—
Blutgeschwulst	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Krebsgeschwulst am Halse	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Geschwulst am Becken	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Milzgeschwulst	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gehirngeschwulst	—	—	—	—	—	—	4	1	—	5	—	—	—	—	4	1	—	—
Kehlkopfgeschwulst	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Halsgeschwulst	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gebärmutterpolyp	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gebärmutterkrebs	—	1	2	3	6	4	14	9	—	39	—	—	1	3	16	14	5	—
Krampfaderblutung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Bleichsucht	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Wassersucht	—	—	1	—	—	—	5	2	—	8	—	—	1	—	3	1	3	—
Zuckerkrankheit	—	—	—	1	1	1	3	3	—	9	—	—	—	2	4	1	2	—
Zuckerruhr	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Zuckerharnruhr	—	—	—	—	1	1	3	2	—	7	—	—	—	3	—	3	1	—
Gicht	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Broncekrankheit	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Verkalkung der Blutgefäße	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Zellgewebentzündg.	—	—	—	—	1	1	2	—	—	4	—	—	—	—	2	—	2	—
Lymphgefäßentzündg.	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3	—	—	1	—	—	1	1	—
Hautbrand	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Tuberculose des Hüftgelenks	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Muskelschwund	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—
Eitr. Kniegelenkentz.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—
Knocheneiterung	—	—	—	—	2	—	1	1	—	4	—	—	—	1	1	2	—	—
Eiterg. d. Wirbelsäule	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Vereiterg. d. Hüftgel.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Herzbeutelentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Herzbeutelwassersucht	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Herzerweiterung	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
Herzfehler	—	—	—	—	3	3	1	2	—	9	—	—	2	2	—	4	1	—
Herzlähmung	1	—	—	1	1	1	2	7	—	13	—	1	1	1	3	3	4	—
Herzschlag	—	—	2	2	3	1	6	12	—	26	—	—	2	2	6	9	7	—
Organische Herzleiden	—	—	6	12	8	13	70	29	—	138	—	1	7	14	40	54	18	4
Herzschwäche	—	—	—	1	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—
Herzverfettung	—	—	—	3	2	—	7	4	—	16	—	—	1	3	4	4	3	1
Herzmuskelentzündg.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Arterienverhartung	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	—	—	—	—	—	2	2	—
Atheromatose d. Ges.	—	—	—	1	1	—	1	2	—	5	—	—	—	—	2	2	1	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Arteriosclerose	—	—	1	—	1	—	4	4	—	10	—	—	—	2	—	3	4	1
Venenentzündung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Venenverstopfung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	1	2	4	1	—	8	—	—	1	1	5	1	—	—
Gehirnerweichung	1	—	1	4	2	4	5	2	—	19	—	1	4	3	4	5	2	—
Gehirnschlagfluß	—	—	1	1	2	5	18	10	—	37	—	—	2	1	12	16	5	1
Schlaganfall	—	2	1	2	1	4	4	11	—	25	—	—	2	2	2	12	7	—
Gehirnblutung	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3	1	—	—	1	—	—	1	—
Gehirnlähmung	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
Gehirnverhärtung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Chron. Gehirnleiden	—	—	1	5	4	10	45	21	—	86	—	—	1	10	18	35	20	2
Gehirnerschütterung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Verkalkung d. Gehirnarterien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Geisteskrankheit	—	—	—	—	1	2	2	1	—	6	—	—	1	—	2	2	—	1
Paralytisch. Blödsinn	—	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	1	1	2	—	—	—
Progressive Paralyse	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	—	—	—	2	—	1	—	—
Rückenmarkentzündg.	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3	—	—	1	—	1	1	—	—
Rückenmarkschwindsf.	—	—	—	—	—	4	4	2	—	10	—	—	—	3	3	3	1	—
Chron. Rückenmarkleiden	—	—	—	1	1	—	2	—	—	4	—	—	—	—	2	1	1	—
Sclerose d. Rückenm.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Fallsucht	—	—	—	—	—	1	3	1	—	5	—	—	—	1	1	3	—	—
Nervenleiden	1	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	1	1	—	1	—
Kehlkopfentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Luftröhrenkatarrh	—	—	—	—	1	—	7	6	—	14	—	—	—	—	—	6	8	—
Luftröhrenentzündung	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	3	—
Bronchialcatarrh	—	—	—	1	1	1	16	11	—	30	—	—	—	—	7	7	13	3
Bronchialerweiterung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Lungencatarrh	—	—	—	—	3	5	27	25	—	60	—	—	—	8	8	25	16	3
Lungenentzündung	1	1	2	7	12	11	66	40	—	140	—	—	3	12	34	58	26	7
Lungenschwindsucht	1	6	19	37	25	37	69	35	—	229	—	5	44	63	61	47	9	—
Lungenblutsturz	—	—	1	1	—	1	1	1	—	5	—	—	2	1	—	—	2	—
Miliartuberculose	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Lungenblutung	—	—	1	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	1	—	1	1	—
Lungenwassersucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Lungenemphysem	—	—	—	1	2	4	27	4	—	38	—	—	—	2	12	18	6	—
Asthma	—	—	—	2	—	—	3	—	—	5	—	—	1	—	2	2	—	—
Lungenvereiterung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Lungenbrand	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	2	1	—	—
Lungenlähmung	—	1	—	—	3	—	2	—	—	6	—	—	2	2	1	1	—	—
Lungenödem	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—
Lungenschlag	—	—	—	2	5	3	21	18	—	49	—	—	—	5	17	14	13	—
Brust- u. Rippenfellentzündung	—	2	1	4	2	6	14	5	*1	35	—	1	3	5	14	5	7	—
Brustkrankheit	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	1	—	2	—	—	—
Ohr- u. Kieferspeicheldrüsenvereiterung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Bauchfellentzündung	—	—	1	—	3	1	6	2	—	13	—	—	2	3	4	2	2	—
Unterleibentzündung	—	—	2	1	—	1	1	1	—	6	—	—	2	2	2	—	—	—
Brandiger Bruch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1

* Versicherungsdauer 54 Jahre.

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen: unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.	Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen: unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Schenkelhalsbruch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Schenkelbruch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Darmeinklemmung	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Brucheinklemmung	—	—	—	2	—	—	2	—	—	4	—	—	—	2	—	2	—	—
Darmverschluß	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Gastrisches Fieber	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	—	—	—	—	—	3	1	—
Magen- und Darmgeschwür	—	1	—	—	3	1	2	2	—	9	—	—	—	4	2	3	—	—
Magenleiden	—	—	—	—	—	2	5	1	—	8	—	—	—	2	2	4	—	—
Magenerweiterung	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Magenkrampf	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Magenblutung	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—
Durchfall	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Darmverschlingung	—	—	—	1	1	—	3	2	—	7	—	—	—	2	1	3	1	—
Chron. Darmleiden	1	—	—	—	—	1	2	1	—	5	—	—	1	—	2	1	1	—
Blinddarmentzündg.	—	—	2	—	—	1	1	—	—	4	—	—	2	—	2	—	—	—
Unterleibschwindsucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Darmschwindsucht	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	2	1	—	—	—	—
Unterleibleiden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gallenstein	—	—	—	—	1	—	2	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—
Gallensteinkolik	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Gelbsucht	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Lederentzündung	—	—	—	—	—	1	2	1	—	4	—	—	—	1	—	2	1	—
Lederirrhose	—	—	—	—	1	—	3	—	—	4	—	—	—	1	2	1	—	—
Lederverhärtung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Chron. Lederleiden	—	—	—	1	—	1	3	1	—	6	—	—	—	—	3	1	2	—
Lederschrumpfung	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	1	—	2	—	—
Chron. Blasen- und Nierenleiden	—	1	—	2	4	1	4	2	—	14	—	—	—	5	2	6	1	—
Blasenerweiterung	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Harnblasenkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Chron. Blasenleiden	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	1	2	1	—
Gallenblasenerweiter.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Nierenverfettung	—	—	1	—	1	1	1	3	—	7	—	—	1	—	—	4	1	1
Nierenentzündung	—	—	4	2	5	2	19	8	—	40	—	1	2	9	12	8	5	3
Brightsche Krankheit	—	—	—	—	8	—	1	—	—	9	—	—	—	3	2	4	—	—
Nierenwassersucht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Nierendekkenentzündg.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Folgen einer Verletzg.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Folgen der Entbindg.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Eiterdrüsen	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Carcinom	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
Wurmkrankheit	—	1	—	2	1	—	—	2	—	6	—	—	1	—	—	1	2	2
Uebertrauert 1885/94	7	20	69	144	175	188	784	473	1	1866	1	19	128	251	452	568	371	76

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Die Angaben über die Zahl der in Betrieb befindlichen Fabrik-Betriebe, ge- [illegible] Art nach Maßgabe ihrer Zugehörigkeit zu den betreffenden Berufsgenossenschaften, der Zahl der Arbeiter und Betriebs- sowie der entschädigten Unfälle waren diesmal bei einigen Berufsgenossenschaften nicht zu erlangen, nämlich wiederum von der

Edel- und Unedel-Metall-, der Musik-Instrumente-; der Gas- und Wasser-, der Papierverarbeitungs-, der Brauerei- und Mälzerei-, der Nahrungsmittel-, der Bekleidungs-, der Spedition- und Speicherei-B.-G. Die Nachrichten der Feinmechanik-, der Eisen- und Stahl-, der Papiermacher-, der Leder-, der Bau-, der Straßenbahn-, der Fuhrwerk- und der Tiefbau-Berufsgenossenschaft begreifen auch die Stadt Charlottenburg, sowie Gemeinden der Kreise Teltow und Nieder-Barnim, soweit hier derartige Betriebe vorkommen. — Die Zahl der versicherten Personen bezeichnet bestimmungsgemäß die Zahl der Arbeiter zur Zeit des vollen Betriebes. Die Zahl der Vollarbeiter, welche die das Jahr hindurch beschäftigt gewesenen Personen bedeutet, ist in der Regel durch die Division der Durchschnittszahl der Arbeitstage in einem Jahr, so wie sie in der betreffenden Berufsgenossenschaft gebräuchlich ist, in die Gesammtzahl aller geleisteten Arbeitstage gewonnen. Dabei pflegt ein Durchschnittssatz von 300 Arbeitstagen zu 10 Stunden für das Jahr angenommen zu werden, jedoch wurden bei Kaffeebrennereien, Zuckerschneidereien u. s. w. 315, bei Conservenfabriken, Fleischereien, sowie bei Bade-, Wasch-, Pflegeanstalten 365, im Baugewerbe 220, bei der Binnen-Schifffahrt 270 Arbeitstage angenommen.

Ueber die aus dem Material der Berufsgenossenschaften gewonnene Lohnstatistik ist Seite 192 zu vergleichen.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 ℳ Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1893 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Ende d. Jahres
Steinbruch, Gyps-, Kalk-, Mörtelfabriken	13	785	84	—	453	23	6	—	2	37
Glas	33	757	161	32	490	8	—	—	—	1
Töpferei: Oefen	3	296	128	90	—	—	1	—	—	.
Töpferei: Töpfe	3	23	6	—	—	—	—	—	—	.
Töpferei: Gyps-Güsse u. -Formen	3	68	21	8	—	—	—	—	—	.
Töpferei: Porzellanfabricate	2	588	294	85	—	—	—	—	—	—
Töpferei: Porzellan-Malerei	4	48	7	14	—	—	—	—	—	—
Töpferei: Ueberhaupt	15	1 023	456	197	—	—	1	—	—	8
Ziegelei	1	88	5	—	92	4	1	1	—	5[1])
Feinmechanik-Fabriken: Nähnadeln	1	21	1	.	20	—	—	—	—	—
Feinmechanik-Fabriken: Drahtwaaren	23	229	49	37	143	3	—	—	—	2
Feinmechanik-Fabriken: Näh- und Stickmaschinen	31	1 296	573	114	609	45	3	3	—	49
Feinmechanik-Fabriken: Gewehre	4	1 140	983	10	147	46	8	—	—	27
Feinmechanik-Fabriken: Uhren	7	119	72	12	35	6	2	—	—	3
Feinmechanik-Fabriken: Mathem.-phys. Instrum.	65	844	283	348	213	16	1	—	—	8
Feinmechanik-Fabriken: Chirurg. Instrumente	36	547	180	160	207	17	—	—	—	7
Feinmechanik-Fabriken: Metallschrauben	54	1 472	644	175	653	54	7	1	—	24
Feinmechanik-Fabriken: Telegraph, Teleph. u. s. w.	183	7 654	3860	460	3334	331	46	1	2	158
Feinmechanik-Fabriken: Gasmesser	1	109	70	4	35	5	—	—	—	3
Feinmechanik-Fabriken: Ueberhaupt	405	13 431	6715	1320	5396	523	67	5	2	281
Eisen u. Stahl	1082	24 453	.	.	.	1648	199	15	10	1072[2])
Chemische Industrie-B.-G.	309	4 310	.	.	.	181	21	—	1	18
Leinen-B.-G.	4	36	6	1	.	1	—	—	—	1
Seiden-B.-G.	12	307	.	.	.	1	—	—	—	2

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 ℳ Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1893 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsbereits am Ende d. Jahres
Papiermacher-B.-G.	7	331	12	—	319	15	2	1	—	2
Leder-Industrie-B.-G.	136	3 379	588	376	2 415	71	11	2	1	11
Holz-Industrie-B.-G.	1061	.	.	.	17 217	642	156	1	3	581
Müllerei-B.-G.	13	533	133	—	305	20	9	—	1	18
Nahrungsmittel-B.-G.: Bäckereien, Coditoreien	38	1 305	153	85	769	11	3	—	—	20
Bonbons-, Biscuitfabrik. u. dergl.	15	10 399	1039	497	841	34	7	—	—	10
Cichorien u. s. w.	3	98	12	11	82	2	2	—	—	1
Kaffeebrnn., Zuckerschnd.	13	164	16	35	141	1	—	—	—	1
Conserven	30	224	17	9	111	2	2	—	—	5
Malzextract	1	50	2	24	20	1	—	—	—	5[1]
Fleischereien, Wurstfabr. u. dergl.	299	2 057	334	65	996	61	15	—	1	45[2]
Schaum-, Obstwein	2	18	—	—	13	—	—	—	—	1
Bade-, Wasch-, Pflegeanst.	31	610	37	4	353	3	1	—	—	6[3]
Nahrungsmittel-B.-G. Ueberhaupt	432	14 925	1610	730	3 326	115	30	—	1	94
Brennerei: Brennerei, Preßhefe	6	41	10	3	.	5	—	—	—	—
Spritfabriken	10	213	57	—	.	11	3	—	—	12
Destillation. u. Liqueurfabriken	57	253	52	16	.	9	2	1	—	7
Essigfabriken	11	46	3	—	.	3	—	—	1	3
Molkereien	2	785	45	346	.	13	2	—	—	8
Stärkefabriken	1	5	—	—	.	—	—	—	—	—
Brennerei Ueberhaupt	87	1 343	167	365	.	41	7	1	1	30
Tabak: Cigarrenfabriken	202	.	.	.	1 016	1	.	.	.	.
Cigarettenfabriken	18	.	.	.	58	—	.	.	.	.
Tabakfabr. ohne Motoren	4	.	.	.	30	1	.	.	.	.
" mit "	7	.	.	.	202	6	.	.	.	.
Rohtabak-Handlungen	1	.	.	.	4	.	.	.	.	.
Fuhrwerk- (Reben-) Betr.	8	.	.	.	8	.	.	.	.	.
Tabak Ueberhaupt	240	.	.	.	1 318	8	.	.	.	.
Schornsteinfeger	92	200	.	60	140	5	1	1	1	5[4]
Baugewerbe	5558	.	.	.	.	2845	42	60	60	2467
Buchdruckereien	396	10 406	5150	2385	.	143	22	8	2	103
Straßenbahnen	4	9 834	1213	6	6 031	392	17	—	—	58
Fuhrwerke	1928	.	.	.	10 027	628	170		16	302[5]
Binnenschiffahrt	257	.	77	79	750	45	9	—	2	5
Tiefbau	87	.	.	.	.	63	14	—	3	12

[1]) Darunter 3 Kinder Getödteter, [2]) dar. 58 Wittw., 91 Kinder, 2 sonst. Angehörige Getödteter, [3]) dar. 1 Wittwe, 1 Kind, [4]) 1 Wittwe, 3 Kinder, [5]) 1 Kind, [6]) 3 Kinder, [7]) 961 Wittwen und Kinder, [8]) 64 Wittwen und 129 Kinder.

e Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin.

nstalt ist auf Grund des Gesetzes betr. die Alters- und Invaliditäts- g vom 22. Juni 1889 für den Stadtbezirk Berlin errichtet worden. n ihre Wirksamkeit (nach den vorliegenden Verwaltungsberichten) am 1891. Die Versicherungspflicht dieses Gesetzes geht weiter als die der rsicherung und Unfall-Versicherung, indem sie sich auf Arbeiter, Gesellen, ehrlinge, Dienstboten, Betriebsbeamte, Handlungsgehülfen, Schiffspersonal ährend die Kranken-Versicherung in Berlin die Dienstboten, die Unfall- g die Kleinbetriebe nicht miteinbezieht.

:srenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526 neu on welchen 1218 bez. 390 bez. 386 bewilligt, 589 bez. 167 bez. 147 wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1893 n über 347 890 ℳ jährlich einschließlich des Reichszuschusses von 50 ℳ ente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1893 270 Personen, n Gründen 35 aus, so daß ein Bestand von 1901 verblieb.

ltersrenten-Empfänger der Jahre 1891, 1892, 1893 vertheilten sich nach s-Jahrgängen folgendermaßen:

1891		1892		1893		Geburts-Jahrgang	1891		1892		1893	
m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	—	182	66	1812	12	3	12	3	12	3
—	—	165	65	228	104	1811	14	1	16	2	17	2
172	73	248	107	258	118	1810	6	2	6	2	6	2
217	82	235	94	239	101	1809	3	2	3	3	3	3
152	45	162	53	169	57	1808	4	—	4	—	4	—
120	36	130	42	131	45	1807	2	—	2	—	2	—
115	37	121	41	124	44	1806	4	1	4	1	4	1
73	27	78	29	79	30	1805	2	—	2	—	2	—
61	16	61	19	62	22	1804	—	1	—	1	—	1
31	11	33	12	33	12	1799	1	—	1	—	1	—
31	6	32	6	38	6	Zusammen	1020	343	1315	480	1589	617

ung nach dem Beruf	im Jahre						Von 1000 Rentnern jed. Geschlechts					
	1891		1892		1893		1891		1892		1893	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
d Forstwirthschaft	11	—	12	—	16	—	11	—	9	—	10	—
e	350	73	419	73	561	99	343	213	319	152	354	160
und Verkehr	51	1	62	1	88	3	50	3	48	2	55	5
eit wechselnder Art . . .	565	231	731	312	818	386	554	673	555	650	515	626
Gemeinde-Verwaltung, hörden	34	1	37	1	45	3	33	3	28	2	28	5
ienst	9	37	54	93	61	126	9	108	41	194	38	204

ersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt die Invalidenrente zugesprochen.

von der Anstalt in den Jahren 1891, 1892 und 1893 ausbezahlte g belief sich auf 131 007 ℳ bez. 174 857 ℳ bez. 206 561 ℳ. Für talten hatte die Berliner 1888, 6050 bez. 9335 ℳ übernommen, wo- ibrigen Anstalten für Berlin im Jahre 1892: 11 234, 1893: 13 095 ℳ men hatten.

Invalidenrenten-Ansprüche wurden im Jahre 1892: 440, 1893: 719 neu erhoben, von welchen 179 bez. 412 bewilligt, 196 bez. 237 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 193 bez. 657 Invalidenrenten über 21 378 bez. 77 270 ℳ jährlich, von welchen 76 durch Tod, 12 aus anderen Gründen ausschieden, so daß 569 Personen verblieben. Von den 657 Rentnern waren 497 männliches, 160 weibliches Geschlechts.

Die Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen.

Geburtsjahr	1892		1893		Geburtsjahr	1892		1893		Geburtsjahr	1892		1893	
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
1810	—	—	1	—	1836	1	—	14	1	1855	—	—	3	—
1815	—	—	1	—	1837	1	1	11	3	1856	—	1	—	2
1818	—	—	2	1	1838	5	1	12	7	1857	2	—	9	—
1820	—	—	1	—	1839	6	1	15	2	1858	3	—	6	—
1821	1	—	2	1	1840	2	1	9	1	1859	—	1	6	5
1822	5	—	6	2	1841	3	1	12	3	1860	—	1	2	2
1823	10	3	21	10	1842	3	—	15	1	1861	1	1	5	2
1824	12	1	29	8	1843	1	—	5	3	1862	1	—	7	—
1825	12	4	26	9	1844	4	1	9	3	1863	2	1	7	3
1826	9	3	16	7	1845	—	1	10	4	1864	1	—	3	—
1827	6	2	19	11	1846	2	1	8	6	1865	2	—	2	2
1828	5	1	17	1	1847	3	1	15	1	1866	—	—	2	1
1829	3	3	15	10	1848	1	1	10	1	1867	—	1	2	5
1830	6	3	20	6	1849	2	1	14	1	1868	—	—	1	1
1831	4	1	15	5	1850	3	—	11	1	1869	—	—	—	—
1832	6	3	18	8	1851	3	1	8	1	1870	—	—	—	1
1833	4	1	19	4	1852	2	—	5	3	1871	1	—	2	1
1834	4	2	13	3	1853	2	—	6	2					
1835	3	1	7	4	1854	—	—	3	1	Zus.	147	46	497	160

Vertheilung nach dem Beruf	1892		1893		Auf 1000 Rentner 1892		1893	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Land- und Forstwirthschaft	—	—	5	—	—	—	10	—
B. Industrie	67	1	250	18	456	22	503	113
C. Handel und Verkehr	22	3	59	6	150	65	119	38
D. Lohnarbeit wechselnder Art	45	27	166	73	306	587	334	456
E. Staats-, Gemeinde-Verwaltung u. s. w.	5	1	9	2	34	22	18	12
F. Gesindedienst	8	14	8	61	54	304	16	381

Die procentuale Vertheilung der Ursachen der Invalidität giebt der Bericht folgendermaßen an:

Allgemeine Erkrankungen	27.9	Oertliche Erkrankungen	70.1
dav. Entkräftung, Blutarmuth, Altersschwäche	8.0	dav. des Nervensystems	18.0
dav. Gelenkrheumatismus	5.5	" der Sinnesorgane	9.7
" Muskelrheumatismus	1.6	" " Athmungsorgane	20.3
" Tuberculose der Lunge	11.4	" " Kreislauforgane	9.0
" Tuberculose anderer Organe	0.7	" " Verdauungsorgane	4.7
" Krebs und Geschwülste	0.2	" " Harn- u. Geschlechtsorgane	2.0
" chronische Vergiftungen	0.5	" " Haut- und Unterhaut-Zellgewebe	1.1
Folgen mechanisch. Verletzung	2.0	dav. der Knochen, Gelenke, Sehnen	5.3

Die Anstalt zahlte 1892: 10 335, 1893: 46 844 ℳ an Invalidenrenten auswovon 22 bez. 1593 ℳ für andere Anstalten, wogegen die letzteren 469 bez. 2472 ℳ für Berlin zu übernehmen hatten.

Bei der Quittungskarten-Verwaltung waren während der Jahre 1891, 1892 und 1893: 3645 bez. 381 192 und 397 997 Quittungskarten eingegangen. Unter den letzteren trugen 54 434 (ausschl. 87 erst später als fremde Karten fest-

Namen anderer Anstalten, während 38 014 Karten von anderen zu Berlin gehörig eingingen. Von den 343 563 eigenen Quittungs-nstalt wurden 343 254 aufgerechnet.

rtheilnng der Inhaber von Quittungskarten nach Geburtsjahrgängen.

Versicherte		Jahr-	Versicherte		Jahr-	Versicherte	
m.	w.	gang	m.	w.	gang	m.	w.
10	5	1852	4579	1001	1827	417	112
904	3857	1851	4473	785	1826	361	111
608	6975	1850	4214	812	1825	327	96
712	7367	1849	4073	829	1824	305	107
011	7641	1848	3318	713	1823	365	158
311	8235	1847	3056	559	1822	260	123
808	6367	1846	3016	587	1821	161	72
235	7359	1845	2719	588	1820	120	50
501	7042	1844	2592	491	1819	108	29
368	6014	1843	2255	472	1818	73	26
611	5339	1842	2245	517	1817	51	18
279	4996	1841	1943	398	1816	43	10
557	4182	1840	1893	389	1815	29	7
155	3711	1839	1726	391	1814	13	5
737	3131	1838	1486	317	1813	10	—
217	2708	1837	1348	320	1812	8	—
762	2195	1836	1260	286	1811	6	—
525	2074	1835	1068	243	1810	3	1
885	1919	1834	1011	237	1809	1	—
262	1661	1833	892	212	1808	2	—
941	1512	1832	755	177	1807	—	—
062	1258	1831	654	173	1806	2	—
756	1101	1830	680	163	1803	1	—
852	1171	1829	517	146			
656	953	1828	469	117	Zus.	232 633	110 621

g der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten.

	Eingegangene Berlin. Karten		Abgegangene fremde Karten		Name der Anstalt	Eingegangene Berlin. Karten		Abgegangene fremde Karten	
	1893	1892	1893	1892		1893	1892	1893	1892
.	25 008	15 573	23 928	18 688	Thüring. Staat.	269	230	565	372
.	216	310	2 986	1 822	Sachsen . . .	1 363	738	1 848	1 302
.	465	218	2 680	1 667	Hessen	240	34	145	135
.	1 120	883	4 150	2 725	Baden	172	154	237	159
.	500	469	3 152	2 024	Württemberg .	160	112	207	98
.	1 666	1 155	6 011	3 898	Ober-Bayern .	159	115	214	162
alt	2 065	913	3 068	2 095	Nieder-Bayern	6	6	10	8
ßt.	582	287	444	323	Pfalz	34	28	39	35
.	785	330	789	543	Ober-Pfalz . .	6	2	26	16
.	372	137	428	268	Ober-Franken .	20	7	43	24
u .	521	322	563	447	Mittel-Franken	61	82	121	65
.	452	509	862	615	Unter-Franken.	12	16	53	29
nb.	612	325	791	552	Schwaben . .	14	24	51	35
.	40	23	59	38	Elsaß-Lothring.	37	36	88	58
.	809	416	689	434					
.	248	100	274	190	Zusammen .	38 014	23 554	54 521	38 827

Wie schon im vorigen Jahrgang (S. 222 Anm.) bemerkt wurde, geben mit dem Namen einer fremden Anstalt eingegangenen und an diese wieder gesandten Karten (1893: 54 521, 1892: 38 827) einen Anhalt für die Beurthei der Zuzüge, die mit dem Namen der Berliner Anstalt von anderen Anstalten zu gegebenen Karten einen Anhalt für die Fortzüge (1893: 38 014, 1892: 23 in beiden Fällen mit Unterscheidung des Orts der Herkunft bez. des Abga jedoch ohne daß zu erkennen wäre, ob der Zu- bez. Fortzug der Karten Jahre 1893 im Jahre 1891, 1892 oder 1893, derer von 1892, ob er im J 1892 oder 1891 stattgefunden hat.

An Beitragsmarken wurden 1891 von der Reichsdruckerei für Rech der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe 7 696 000 ℳ überwiesen, wovon für 4 958 680 ℳ verkauft wurden (ei December 1890). Unverkauft blieben Marken im Werthe von 2 735 927 ℳ. Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 über 5 764 000 ℳ, 1893: 19 000 000 im Werthe von 4 756 000 ℳ. Ver wurden Marken 1892 über 4 738 167 ℳ, 1893 über 4 750 746 ℳ und zwar

in Jahres-Lohncl. I	(bis 350 ℳ)	137 560	Marken (zu 14 Pfg.)	über	19 258.
" " II	(über 350/550 ℳ)	6 567 343	" (" 20 ")	"	1 313 468.
" " III	(" 550/850 ")	4 041 852	" (" 24 ")	"	1 970 044.
" " IV	(" 850 ")	8 155 896	" (" 30 ")	"	2 446 768.
Doppelmarken (ohne Reichs-Antheil)		6 031	"	"	1 206.
Zusammen		19 122 924	Marken	über	4 750 746.

Die Herstellungskosten der Beitragsmarken betrugen 1891: 8720, 1892: 6 1893: 5225 ℳ. Die Einnahmen der Anstalt betrugen im ersten Verwaltu jahre (unter Abrechnung erworbener und veräußerter Werthpapiere) 5 026 43 1892: 4 834 164 ℳ, 1893: 5 082 183 ℳ.

Die Ausgaben beliefen sich auf 207 037 ℳ für Altersrenten, 45 942 ℳ Invalidenrenten, 105 014 ℳ für die Verwaltung, 14 684 ℳ für Schiedsge 18 222 ℳ für Controle u. s. w. Der Kassenbestand ergab 13 880 666 ℳ, wor der Reservefonds mit 250 674 ℳ, Grundstücke mit 612 666 ℳ, Cautionen 12 44 das Uebrige in Werthpapieren, 10 086 ℳ baar.

Berufungen wurden eingelegt beim Schiedsgericht	1891	1892
gegen Feststellung einer Altersrente	50	12
" Ablehnung " "	305	121
" Feststellung " Invalidenrente	—	41
" Ablehnung " "	19	111
zusammen	374	285
hierunter vom Staats-Commissar	31	27
" von den Versicherten	343	256
der angefochtene Bescheid der Anstalt wurde bestätigt	107	150
" " " abgeändert	139	60
Bescheid des Vorsitzenden des Schiedsgerichts (ohne Verhandlung)	51	18
Vergleich oder Zurücknahme der Berufung	14	17

Revisionen gegen das Urtheil des Schiedsgerichts wurden beim R Versicherungsamt 1891 bis 1893, 69 bez. 59 bez. [illegible] 55 in Altersrenten-, 3 [illegible] und zwar vom Anstaltsvorstande 15, vom Staats-Commiss vom Versicherten 47 angemeldet. In 3 Fällen legten Commissar und Anstalt [illegible] Revision ein. Von den Revisionen wurden 4 für begründet er [illegible] 4 an das Schiedsgericht zurückverwiesen; 31 blieben unerledigt

Controlirt hinsichtlich der Erfüllung der Versicherungspflicht wurden [illegible] 1891 durch [illegible] 1892 [illegible] durch [illegible] Revisionen, [illegible] und 17 [illegible] Anzeigen statt. [illegible] wurden Strafen festgesetzt im Betrage bis 2[illegible] ℳ. Hiergegen

llen Beschwerde beim Reichs-Versicherungsamt erhoben. Von diesem
1 als unbegründet zurückgewiesen, während 2 unerledigt blieben und in
le die Beschwerde zurückgezogen wurde. In einem Falle wurde die
Anregung des Versicherungsamts ermäßigt.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.*)

) das mit dem 1. December 1884 in Wirksamkeit getretene Arbeiter-
n sind theils bestehende Kassen umgewandelt, theils neue errichtet worden.
estehen freie Kassen fort, welche entweder den Anforderungen des Gesetzes
, oder außerhalb der Bestimmungen desselben wirken. Ueber das Ver-
r früheren zu den jetzigen Leistungen der umgewandelten, ehemals orts-
errichteten Kassen ist Jahrgang XII. S. 210/213 zu vergleichen.
werden nunmehr unter a zunächst die der Gewerbe-Deputation des
unterstellten Kassen behandelt, sowie Auszählungen aus den Zählkarten
bsunfähige, also Krankengeld beziehende Haus- und Krankenhaus-Kranke
ahr 1892 mitgetheilt, für 1893 liegen die Zahlen noch nicht vor. Es
u beachten, daß die Zahl der bei dem Statistischen Amt der Stadt für
und Gestorbene eingegangenen Zählkarten nach den von den Kassen an-
Erkrankungs- und Sterbeziffern unvollständig ist (z. B. Maurer, nach
n-Material erkrankt: 9017, gestorben: 233, nach den Angaben der Kasse
werbe-Deputation 8111 erkrankt, gestorben 200, Schlächter: 1345 und 5
Angabe der Kasse 1543 und 11, Bäcker: 856 und 1 bez. 1134 und 19).
werden alsdann die Verhältnisse des Gewerks-Krankenvereins behandelt,
Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstehenden Vereins, welchem die
gl der Ortskrankenkassen angehört, und zwar zu 1. die financiellen Er-
u 2. bestimmte Krankheits-Verhältnisse.
c werden die Verhältnisse der 12 staatlichen Betriebs-, unter d der
benen (1) und freien (2) Kassen und Gewerkvereine (3) dargestellt. Der
reis der staatlichen Betriebskassen und der Hülfskassen geht vielfach über
aus. Die Unterstützungskassen der Innungen sind hier nur soweit be-
ls sie dem Kranken-Versicherungsgesetz entsprachen, im Uebrigen ist Ab-
S. 191 zu vergleichen.
6 Arten der dem Gesetz entsprechenden Kassen werden behandelt:
Die Kasse der Gemeinde-Kranken-Versicherung auf S. 253, 256/257.
Die 61 Orts-Krankenkassen auf S. 252, 254/257.
Von den 37 Betriebs-Krankenkassen diejenigen 24, welche sich auf Privat-
betriebe beziehen S. 253, 256/257, die staatlichen S. 271.
Die 12 Innungs-Kassen auf S. 253, 256/257.
Die 34 eingeschriebenen Hülfskassen auf S. 272 und zwar unter den mit
einem Stern (*) bezeichneten Kassen.
Die 4 andern freien Kassen S. 273.

---

legentlich der Frage der Entlastung der Armenpflege durch die Kranken-, Alters-
ditäts- und Unfall-Versicherung kam es darauf an, auch die durch diese Gesetze
fene Belastung der Stadtgemeinde als Arbeitgeberin festzustellen. Dabei
nachstehende, im Statistischen Amt nach den eigenen Angaben der städtischen
eit diese in Betracht kamen, im Uebrigen nach dem Etat zusammengestellten, in
Durcheinanderlaufens von Etats- und Kalenderjahren jedoch nicht ganz genaue

Im Jahre	1891/92	1892/93	1893/94	Zusammen	Durchschnitt
Unfall-Versicherung . . .	38 831	62 150	74 898	175 879	58 626
Invaliditäts- und Alters-rung	52 455	59 903	62 037	174 395	58 132
Kranken-Versicherung . .	59 769	100 677	62 024	222 470	74 157
Zusammen .	151 055	222 730	198 959	572 744	190 915

a. Die der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen (Text S. 268).

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Erkrankungstage m.	Erkrankungstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen ℳ
1. Orts-Krankenkassen.										
Allg. K. gew. Arb.	54 914	14 582	12 385	352 396	370 892	522	237	1 460 378	1 438 410	896 012
Anwalt-Personal	2 109	330	5	6 219	65	17	—	41 002	38 600	14 244
Bäcker	2 864	1 134	—	28 588	—	19	—	72 407	72 395	31 399
Barbiere	555	131	—	3 702	—	5	—	13 649	12 879	5 477
Bierbrauer	3 267	1 536	24	27 724	930	21	1	82 155	81 407	13 882
Bildhauer	3 050	1 226	2	29 356	46	20	—	73 450	71 527	26 701
Böttcher	221	99	—	2 205	—	6	—	6 950	6 557	2 179
Brunnenbauer	309	166	—	4 046	—	3	—	11 053	10 616	2 287
Buchbinder	7 071	1 190	283	27 288	3 788	39	2	91 459	85 181	56 648
Buchdrucker	9 148	3 272	512	76 431	10 393	86	6	284 989	265 442	200 737
Cigarrenmacher	1 746	270	237	6 786	4 878	21	9	32 858	31 184	14 934
Conditoren	1 076	238	28	6 152	525	6	1	20 091	18 230	13 696
Dachdecker	997	441	—	9 957	—	21	—	31 475	29 380	7 174
Drechsler	4 614	1 640	111	38 986	2 377	39	2	94 899	92 968	24 148
Friseure	257	56	8	1 322	152	2	—	4 655	4 363	1 840
Gastwirthe	15 804	2 438	3 087	73 148	95 680	63	38	360 363	355 287	207 494
Gelbgießer	789	278	—	4 853	—	9	—	16 516	15 000	12 048
Goldschmiede	1 761	455	100	11 237	3 036	17	3	42 308	41 576	9 574
Graveure	2 172	536	84	11 257	2 158	27	3	46 288	43 640	27 697
Gürtler	5 166	1 351	158	31 053	3 108	44	4	108 685	100 123	78 793
Handlungsgehülf.	10 198	1 387	688	31 826	18 838	42	13	211 492	205 427	80 185
Handschuhmacher	410	55	40	1 217	1 177	3	—	8 697	8 141	7 129
Hutmacher	2 150	196	324	4 370	7 679	13	5	52 975	51 838	13 702
Kaufleute	22 891	6 673	1 488	140 958	42 672	207	25	485 901	480 537	177 365
Klempner	5 177	1 724	190	40 068	4 318	52	5	120 471	114 418	91 935
Korbmacher	285	67	—	1 193	—	2	—	4 598	4 311	3 259
Kürschner	1 701	201	423	4 596	9 375	10	6	32 960	32 184	3 865
Kupferschmiede	417	154	—	3 803	—	3	—	12 523	11 388	6 593
Lackirer	412	164	1	4 120	24	5	—	11 061	11 034	2 506
Maler	4 010	2 511	—	59 879	—	55	—	144 999	139 869	5 582
Maschinenbauer	15 173	7 443	14	236 749	269	268	1	609 706	603 674	244 090
Maurer	17 527	8 111	—	217 977	—	200	—	541 264	537 420	65 996
Mechaniker	3 329	1 139	82	21 984	1 456	22	1	78 139	73 079	40 389
Messerschmiede	265	99	—	2 238	—	4	—	6 026	5 546	5 382
Möbelpolierer	480	202	—	3 699	—	5	—	12 777	12 302	11 162
Musikinstr.-Arb.	294	88	5	1 814	177	2	—	6 902	6 182	5 885
Nadler	266	82	4	1 498	54	1	—	5 696	4 827	5 750
Photographen	565	80	22	1 585	721	5	1	12 587	11 086	13 194
Posamentierer	550	134	—	4 463	—	9	—	14 186	12 936	4 810
Sattler	1 376	497	24	12 527	545	19	1	34 946	32 708	11 219
Schlächter	3 495	1 543	—	29 239	—	11	—	86 538	82 229	40 512
Schlosser	9 157	3 790	6	85 523	116	91	—	220 450	205 393	139 878
Schmiede	315	149	2	3 937	21	9	—	14 416	13 965	11 302
Schneider	24 099	1 069	4 850	28 661	161 912	67	149	371 018	367 894	44 419
Schornsteinfeger	55	18	—	423	—	1	—	1 136	1 118	2 035
Schuhmacher	4 845	1 075	114	26 211	2 087	51	3	92 615	88 608	56 349
Steindrucker	6 849	1 354	1 213	32 000	28 187	39	8	142 109	131 071	69 813
Stellmacher	483	206	—	4 545	—	5	—	11 388	11 288	9 754
Strumpfwirker	620	32	126	780	2 829	1	—	8 135	7 215	3 695
Tabakarbeiter	148	47	—	1 533	—	3	3	3 585	3 438	5 213
Tapezierer	2 955	893	97	18 254	2 219	23	—	60 168	57 948	32 375
Tischler	19 526	5 977	68	154 394	1 114	221	—	462 204	442 258	206 859
Töpfer	2 302	982	—	18 417	—	21	—	54957	54 201	40 181

Durchschnitt. Mitgliederzahl	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Erkrankungstage m.	Erkrankungstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen ℳ
48	19	—	293	—	1	—	1 075	944	208
450	132	—	3 327	—	6	—	10 586	10 317	5 898
1 565	516	136	12 866	3 840	19	—	42 544	39 052	26 942
7 191	103	2 621	1 202	47 496	2	35	126 443	122 305	110 460
2 196	286	326	6 959	6 850	13	8	45 813	44 033	16 400
129	54	—	987	—	1	—	3 272	2 978	2 326
3 819	1 357	—	35 742	—	37	—	120 969	113 216	57 853
50	10	—	93	—	—	—	728	420	546
292 186	81 988	29 888	2 014 656	842 004	2536	570	7 183 635	6 973 563	3 329 980
			2. Betriebs-Krankenkassen.						
173	52	—	1 497	—	1	—	5 305	5 254	1 359
684	306	30	5 680	657	6	—	16 267	16 120	2 952
305	130	5	2 057	68	2	—	6 665	5 749	1 516
302	112	5	1 850	92	4	—	6 296	5 935	8 661
803	340	55	5 169	940	5	—	15 743	15 404	9 994
469	71	98	1 034	1 520	1	—	5 667	4 887	10 779
474	286	9	3 972	50	4	—	16 213	14 872	13 591
555	12	17	397	315	3	1	17 521	16 929	12 631
38	22	1	211	9	—	—	789	769	1 522
186	8	41	177	1 136	1	1	4 497	4 413	4 818
1 779	431	1	9 882	7	11	—	65 758	59 909	74 211
15 929	6 587	567	207 155	12 653	176	4	511 399	484 323	293 173
765	335	1	4 944	5	4	—	20 146	18 961	14 421
565	542	—	4 988	—	3	—	22 954	20 783	12 779
3 325	2 819	22	31 621	417	14	—	122 607	120 986	92 236
462	271	4	4 557	34	8	—	24 548	23 779	17 860
1 535	893	133	14 042	1 483	17	—	38 224	37 499	8 931
202	27	—	338	—	1	—	3 079	2 825	8 215
285	251	—	2 117	—	—	—	8 978	8 254	14 289
693	258	—	4 701	—	7	—	17 810	16 450	15 212
947	3	265	72	4 530	—	2	13 031	12 462	3 775
353	20	11	895	579	2	—	6 012	5 584	4 635
620	350	67	16 484	3 190	17	1	31 851	29 255	2 596
848	366	—	6 727	—	5	—	29 737	28 442	17 564
32 005	14 492	1 332	330 567	27 685	292	9	1 011 098	959 844	647 720
			3. Innungs-Krankenkassen.						
1 370	355	—	7 730	—	5	—	20 396	19 216	15 726
2 555	38	639	1 060	19 513	2	27	40 358	40 309	3 102
2 173	995	—	21 951	—	35	—	59 890	55 075	4 915
479	155	7	3 373	245	10	—	11 066	10 459	9 032
147	31	1	1 243	9	—	—	3 108	2 695	1 482
997	341	—	5 738	—	4	—	14 969	14 933	23 115
1 184	115	70	3 466	1 972	10	2	14 671	14 873	—
208	62	—	1 769	—	3	—	5 915	5 490	3 867
976	694	—	10 190	—	12	1	32 114	29 641	5 374
111	14	21	431	388	1	—	2 180	1 955	475
975	196	88	4 240	1 651	12	5	15 190	14 938	10 792
2 795	85	55	1 163	896	—	—	11 753	6 191	4 063
11 749	3 081	881	62 354	24 674	94	35	231 610	215 775	81 943
			4. Gemeinde-Krankenversicherung.						
33	2	13	56	461	.	.	1 010	1 010	.
335 973	99 563	32 114	2 407 633	894 824	2922	644	8 427 353	8 150 192	4 059 643

Name der Kasse	Von 100 Mitgliedern jedes Geschlechts sind				Sterbefälle auf 1000 Erkrankungen		Krankheitstage				Von je 100 ℳ			
	erkrankt		gestorben				auf 1 Mitglied		auf 1 Erkrankung		ärztliche Behandlung	Arznei u. sonst. Heilmittel	Krankengeld an Mitglieder	Krankengeld an Angehörige der Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Allgemeine Kasse											**1. Orts-**			
gewerbl. Arb. .	52.1	46.0	1.86	0.88	3.58	1.91	12.59	13.78	24.17	29.95	7.61	14.47	42.47	1.26
Bei Anwälten beschäft. Personen	15.9	16.7	0.82	—	5.15	—	2.99	2.17	18.84	13.00	11.63	10.28	17.68	0.65
Bäcker	40.1	—	0.67	—	1.68	—	10.10	—	25.21	—	6.75	9.18	27.04	0.75
Barbiere	23.6	—	0.90	—	3.82	—	6.67	—	28.26	—	7.00	9.89	21.37	—
Bierbrauer . . .	48.2	30.8	0.66	1.28	1.37	4.17	8.69	11.92	18.05	38.75	6.84	6.90	47.66	3.41
Bildhauer . . .	40.2	66.7	0.66	—	1.63	—	9.68	15.33	23.04	23.00	13.08	14.11	50.34	0.86
Böttcher	44.8	—	2.71	—	6.06	—	9.98	—	22.27	—	7.87	12.54	42.05	1.34
Brunnenbauer . .	53.6	—	0.95	—	1.81	—	12.80	—	24.37	—	6.07	6.36	49.39	1.91
Buchbinder . . .	28.1	9.9	0.92	0.07	3.28	0.71	6.43	1.19	22.98	13.39	11.28	11.27	36.16	1.43
Buchdrucker . . .	44.5	28.6	1.17	0.34	2.63	1.17	10.39	5.81	23.36	19.84	8.94	9.47	52.06	0.79
Cigarrenmacher .	26.0	33.4	2.04	1.27	7.82	3.80	6.54	6.88	25.13	20.58	9.73	12.43	37.70	2.28
Conditoren . . .	25.2	21.5	0.63	0.77	2.52	3.57	6.50	4.04	25.85	18.75	9.19	11.73	31.00	0.78
Dachdecker . . .	44.2	—	2.11	—	4.76	—	9.99	—	22.58	—	6.14	7.94	35.82	2.29
Drechsler	40.3	20.5	0.96	0.37	2.38	1.80	9.57	4.39	23.77	21.41	7.79	13.47	53.09	1.84
Friseure	25.2	22.9	0.90	—	3.57	—	5.95	4.34	23.61	19.00	9.83	17.08	29.75	0.68
Gastwirthe . . .	32.2	37.5	0.66	0.46	2.58	1.23	9.67	11.61	30.00	30.99	5.76	9.20	27.93	0.3:
Gelbgießer . . .	35.2	—	1.14	—	3.24	—	6.15	—	17.46	—	8.90	13.91	37.32	1.72
Goldschmiede . .	30.7	35.6	1.15	1.07	3.74	3.00	7.59	10.80	24.70	30.36	10.76	15.49	48.66	0.96
Graveure	27.0	42.6	1.36	1.52	5.04	3.57	5.68	10.95	21.00	25.69	8.97	13.03	38.35	0.65
Gürtler	28.0	26.6	0.91	0.67	3.26	2.53	6.44	5.22	22.99	19.67	8.56	14.05	37.51	1.28
Handlungsgehülf.	19.7	21.8	0.64	0.41	3.03	1.89	4.51	6.12	22.95	17.38	9.25	8.08	23.76	0.24
Handschuhmacher .	24.0	24.4	1.31	—	5.45	—	5.31	7.18	22.13	29.43	0.40	12.02	26.92	—
Hutmacher . . .	25.6	23.4	1.70	0.36	6.63	1.54	5.75	5.54	22.30	23.70	13.96	13.56	17.58	0.64
Kaufleute	33.5	50.5	1.04	0.85	3.10	1.68	7.07	14.48	21.12	28.68	9.12	11.27	46.53	1.73
Klempner	36.8	38.0	1.11	1.00	3.02	2.63	8.55	8.64	23.24	22.73	7.59	13.44	45.34	1.72
Korbmacher . . .	23.6	—	0.70	—	2.99	—	4.20	—	17.81	—	12.06	10.57	25.93	0.26
Kürschner	36.5	36.8	1.81	0.52	0.50	1.42	8.34	8.15	22.87	22.16	12.78	11.47	38.81	0.78
Kupferschmiede .	36.9	—	0.72	—	1.95	—	9.12	—	24.70	—	7.34	8.86	52.46	0.41
Lackirer	41.0	8.3	1.25	—	3.05	—	10.30	2.00	25.12	24.00	8.94	11.48	45.93	0.98
Maler	62.6	—	1.38	—	2.21	—	14.93	—	23.85	—	3.71	12.10	53.19	1.91
Maschinenbauer .	49.8	6.2	1.79	0.44	3.60	7.14	15.84	1.19	31.81	19.21	7.90	11.93	50.53	1.34
Maurer	46.3	—	1.14	—	2.47	—	12.44	—	26.87	—	10.88	10.76	44.88	1.70
Mechaniker . . .	36.5	40.0	0.70	0.49	1.93	1.22	7.04	7.10	19.30	17.76	8.82	11.16	43.23	1.41
Messerschmiede . .	37.5	—	1.52	—	4.04	—	8.48	—	22.61	—	10.09	11.98	41.95	0.62
Möbelpolierer . .	42.1	—	1.04	—	2.48	—	7.71	—	18.31	—	7.36	10.35	41.11	1.93
Musikinstr.-Arb. .	30.9	55.6	0.70	—	1.14	—	6.37	19.67	20.61	35.40	9.74	10.62	36.56	2.10
Nadler	31.8	50.0	0.39	—	1.22	—	5.81	6.75	18.27	13.50	12.28	12.75	37.66	0.47
Photographen . .	16.9	24.2	1.05	1.10	6.25	4.55	3.34	7.92	19.81	32.77	11.11	14.02	26.46	0.14
Posamentirer . .	28.2	—	1.89	—	6.72	—	9.40	—	33.31	—	7.81	14.16	39.79	2.15
Sattler.	37.5	49.0	1.43	2.05	3.82	4.17	9.44	11.12	25.21	22.71	9.41	14.56	48.89	1.35
Schlächter . . .	44.1	—	0.31	—	0.71	—	8.37	—	18.95	—	8.17	6.64	32.51	0.10
Schlosser	41.5	17.6	1.00	—	2.40	—	9.37	3.41	22.57	19.38	8.53	11.20	51.44	1.38
Schmiede	49.3	15.4	2.98	–	6.04	—	13.04	1.62	26.42	10.50	4.11	6.94	36.38	0.75
Schneider. . . .	21.6	25.3	1.35	0.78	6.27	3.07	5.80	8.45	26.81	33.38	11.50	18.25	34.78	0.26
Schornsteinfeger .	32.7	—	1.81	—	5.56	—	7.69	—	23.50	—	9.02	5.50	56.75	—
Schuhmacher . .	24.9	27.1	1.15	0.71	4.74	2.63	5.79	4.96	24.88	18.31	7.37	11.53	29.66	0.61
Steindrucker . .	30.8	47.7	0.89	0.31	2.88	0.66	7.29	11.10	23.63	23.24	9.12	16.86	46.77	0.87
Stellmacher . . .	42.7	—	1.04	—	2.43	—	9.41	—	22.06	—	11.58	11.05	47.81	0.81
Strumpfwirker .	23.0	26.2	0.72	—	3.13	—	5.61	5.88	24.37	22.44	10.15	20.91	46.23	0.41
Tabakarbeiter . .	36.7	—	2.34	15.00	6.38	—	11.96	—	22.62	—	9.61	10.33	68.23	5.17
Tapezierer . . .	34.6	25.9	0.89	—	2.58	—	7.08	5.92	20.44	22.88	10.00	12.28	45.24	0.86
Tischler	30.9	36.0	1.14	—	3.70	—	7.99	5.88	25.83	16.38	7.57	13.16	41.93	1.97
Töpfer	24.6	—	0.53	—	2.14	—	4.62	—	17.91	—	8.00	8.07	39.74	1.05

Ausgaben entfallen auf					Auf 1 Mitglied entfallen für									Auf 1 Mitglied entfallen		
Unterstützungen an Wöchnerinn.	Sterbegelder	Kur- und Verpflegungskosten	persönliche Verwaltungskosten	sächliche Verwaltungskosten	ärztliche Behandlung	Arznei u. sonst. Heilmittel	Krankengelder an Mitglieder	Krankengelder an Angehörige der Mitglieder	Unterstützungen an Wöchnerinn.	Sterbegelder	Kur- und Verpflegungskosten	persönliche Verwaltungskosten	sächliche Verwaltungskosten	Eintrittsgelder	Beiträge	Vermögen
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Krankenkassen.																
2.31	3.78	17.01	3.91	1.76	1.99	3.79	11.12	0.33	0.60	0.97	4.45	1.02	0.46	0.59	22.71	16.32
0.12	2.64	5.74	8.63	9.94	2.13	1.88	3.24	0.12	0.02	0.48	1.05	1.58	1.82	0.48	18.33	6.75
—	1.86	42.95	7.92	2.62	1.71	2.36	6.33	0.19	—	0.47	10.86	2.00	0.66	1.67	21.52	10.96
—	2.38	26.84	12.77	9.56	1.62	2.30	4.96	—	—	0.55	6.23	2.96	2.22	0.57	19.26	9.87
0.07	2.23	15.08	6.68	4.97	1.70	1.71	11.85	0.85	0.02	0.55	3.73	1.66	1.24	0.30	20.09	4.25
—	2.29	8.58	6.85	2.76	3.07	3.31	11.81	0.20	—	0.54	2.01	1.61	0.65	0.41	20.15	8.75
—	8.78	11.72	9.17	6.43	2.34	3.69	12.47	0.40	—	2.61	3.48	2.72	1.91	0.36	26.77	9.86
—	1.70	14.96	2.88	2.42	2.06	2.19	16.97	0.66	—	0.58	5.13	0.97	0.83	0.75	22.87	7.40
0.62	3.27	12.00	7.74	3.48	1.36	1.36	4.84	0.12	0.06	0.39	1.44	0.93	0.42	0.19	11.76	7.99
0.34	4.14	7.58	5.05	1.99	2.59	2.75	15.00	0.23	0.10	1.20	2.20	1.47	0.58	—	28.89	21.94
2.75	6.59	9.95	10.40	4.21	1.74	2.22	5.84	0.41	0.49	1.18	1.78	1.86	0.75	0.24	16.14	8.55
—	2.34	19.29	10.51	3.84	1.56	1.99	5.25	0.13	—	0.38	3.27	1.78	0.65	0.23	16.56	12.91
—	4.02	15.73	7.18	3.30	1.81	2.34	10.55	0.67	—	1.18	4.64	2.12	0.97	1.66	28.31	7.20
0.47	2.74	11.90	5.60	1.70	1.57	2.71	11.70	0.37	0.09	0.55	2.40	1.13	0.37	0.31	19.24	5.23
—	2.96	24.22	9.38	5.40	1.67	2.90	5.05	0.12	—	0.51	4.11	1.56	0.92	0.02	13.08	7.16
0.74	1.87	27.48	9.04	2.44	1.29	2.07	6.28	0.07	0.17	0.31	6.18	2.03	0.55	0.88	21.02	13.13
—	5.60	11.07	10.59	4.10	1.69	2.65	7.10	0.33	—	0.95	2.11	2.01	0.78	0.23	18.25	15.27
0.98	3.85	8.24	3.52	2.67	2.54	3.66	11.49	0.28	0.22	0.91	1.94	1.05	0.63	0.17	21.37	5.44
1.00	4.26	8.48	4.51	4.29	1.80	2.61	7.70	0.13	0.20	0.87	1.70	0.90	0.86	0.48	19.39	12.75
0.25	3.44	12.77	6.89	2.21	1.66	2.78	7.27	0.27	0.07	0.67	2.52	1.33	0.43	0.30	18.61	15.25
0.11	1.67	8.20	7.36	4.24	1.86	1.63	4.78	0.05	0.02	0.34	1.65	1.48	0.85	1.69	18.82	7.86
0.97	2.42	5.02	9.94	8.88	1.67	2.39	5.47	—	0.19	0.48	1.00	1.97	0.77	0.37	18.45	17.39
3.38	1.64	12.25	11.89	2.28	3.37	3.27	4.24	0.16	0.81	0.40	2.95	2.87	0.57	0.38	23.80	6.37
0.71	3.23	16.69	6.17	1.60	1.92	2.37	9.77	0.36	0.15	0.68	3.51	1.39	0.34	0.61	17.93	7.75
0.44	3.40	13.59	5.77	1.48	1.68	2.97	10.02	0.38	0.10	0.75	3.00	1.27	0.33	0.44	20.71	17.76
—	2.78	16.90	15.29	4.70	1.88	1.60	3.58	0.05	—	0.42	2.56	2.81	0.71	0.21	14.25	11.44
4.17	2.59	18.36	6.75	3.99	2.42	2.17	7.34	0.15	0.79	0.49	3.47	1.28	0.75	0.67	15.36	2.27
—	2.58	5.60	14.63	4.26	2.01	2.42	14.33	0.11	—	0.69	1.53	4.00	1.16	0.56	23.24	15.81
—	3.13	7.20	12.16	3.37	2.39	3.08	12.30	0.24	—	0.84	1.93	3.36	0.92	0.45	17.23	6.08
—	3.41	13.67	7.40	3.24	1.23	4.22	18.55	0.67	—	1.19	4.77	2.58	1.13	0.13	29.02	1.39
0.03	4.19	7.07	3.79	2.09	8.14	4.74	20.10	0.53	0.01	1.67	2.81	1.51	0.83	0.10	31.10	16.09
—	2.36	10.42	4.69	2.14	3.34	3.30	13.76	0.52	—	0.72	3.20	1.47	0.65	0.63	26.51	3.77
0.49	2.73	8.94	4.98	2.51	1.83	2.45	9.49	0.31	0.11	0.60	1.96	1.09	0.55	0.26	22.38	12.13
—	3.86	11.61	7.45	4.59	2.11	2.51	8.76	0.13	—	0.81	2.43	1.56	0.96	0.30	19.04	20.31
—	3.11	8.75	10.23	3.33	1.89	2.65	10.54	0.49	—	0.90	2.24	2.62	0.85	0.44	23.36	23.25
0.29	2.91	15.38	9.93	4.57	2.05	2.11	7.69	0.44	0.06	0.61	3.23	2.09	0.96	0.19	20.43	20.02
—	1.24	6.41	8.76	4.35	2.23	2.31	6.83	0.06	—	0.23	1.16	1.59	0.79	0.44	18.40	21.62
0.89	5.85	5.24	11.40	6.94	2.18	2.75	5.19	0.03	0.15	1.15	1.03	2.24	1.36	0.42	18.02	23.35
—	5.22	17.23	8.09	2.60	1.84	3.38	9.36	0.50	—	1.23	4.05	1.90	0.61	0.33	21.82	8.74
0.13	4.77	12.23	3.81	2.86	2.24	3.48	11.60	0.32	0.03	1.13	2.91	0.90	0.68	0.38	22.82	8.15
—	0.98	30.03	8.37	2.94	1.92	1.56	7.65	0.02	—	0.23	7.06	1.97	0.69	0.69	22.33	11.59
—	3.05	15.25	5.28	3.39	1.91	2.51	11.53	0.31	—	0.63	3.42	1.18	0.76	0.31	21.45	15.28
0.13	5.16	10.99	12.84	4.82	1.82	3.08	16.12	0.34	0.06	2.29	4.87	5.69	2.14	0.51	23.63	35.88
5.01	3.56	17.78	6.03	2.36	1.76	2.78	5.31	0.04	0.76	0.55	2.71	0.92	0.36	0.52	12.83	1.84
—	6.71	—	8.22	11.77	1.83	1.12	11.54	—	—	1.36	—	1.67	2.39	0.12	11.97	36.99
0.26	3.77	19.65	10.56	2.54	1.34	2.10	5.41	0.11	0.05	0.69	3.59	1.93	0.46	0.60	17.03	11.63
1.87	3.65	8.84	4.95	2.72	1.74	3.23	8.91	0.17	0.36	0.70	1.69	0.95	0.52	0.53	18.54	10.19
—	3.46	12.17	10.33	4.96	2.64	2.52	10.92	0.18	—	0.78	1.11	2.36	1.13	0.28	19.21	20.20
4.13	1.04	4.49	10.78	6.12	1.18	2.43	4.79	0.05	0.48	0.12	0.52	1.79	1.02	0.17	10.94	5.96
—	15.38	17.47	2.28	8.34	1.58	1.70	11.24	0.85	—	2.53	2.88	0.38	1.37	0.05	16.26	35.22
0.40	3.58	9.28	8.89	1.86	1.96	2.41	8.87	0.17	0.06	0.70	1.82	1.73	0.36	0.53	18.35	10.96
0.04	3.93	13.57	5.27	1.34	1.71	2.98	9.50	0.45	0.01	0.89	3.07	1.19	0.30	0.17	22.01	10.59
—	3.08	10.95	9.62	5.19	1.88	1.90	9.36	0.25	—	0.72	2.58	2.26	1.22	0.36	10.07	17.45

Name der Kasse	Von 100 Mitgliedern jedes Geschlechts sind erkrankt m.	erkrankt w.	gestorben m.	gestorben w.	Sterbefälle auf 1000 Erkrankungen m.	Sterbefälle auf 1000 Erkrankungen w.	Krankheitstage auf 1 Mitglied m.	Krankheitstage auf 1 Mitglied w.	Krankheitstage auf 1 Erkrankung m.	Krankheitstage auf 1 Erkrankung w.	Von je 100 ärztliche Behandlung ℳ	Arznei u. sonst. Heilmittel ℳ	Krankengeber an Mitglieder ℳ	Krankengeber an Angehörige ℳ
Tuchmacher . . .	40.4	—	2.13	—	5.26	—	6.23	—	15.42	—	10.63	11.98	26.87	0.22
Uhrmacher . . .	29.3	—	1.33	—	4.55	—	7.39	—	25.20	—	10.18	13.13	53.74	0.59
Vergolder. . . .	39.2	55.7	1.44	—	3.68	—	9.71	15.74	24.93	28.23	9.08	16.43	48.39	1.67
Wäschearbeiter. .	25.3	33.7	0.49	0.45	1.94	1.34	2.95	6.10	11.67	18.12	15.95	16.41	29.75	0.12
Weber	15.9	29.3	1.20	0.72	4.55	2.45	6.41	6.17	24.33	21.01	10.16	14.84	25.05	0.37
Zeugschmiede . .	41.2	—	0.76	—	1.85	—	7.53	—	18.28	—	11.03	6.08	35.19	1.15
Zimmerer. . . .	35.5	—	0.97	—	2.73	—	9.36	—	26.34	—	6.66	10.06	45.74	2.14
Zinngießer . . .	20.0	—	—	—	—	—	1.86	—	9.30	—	21.79	16.51	33.22	—
Orts-Krankenkass.	38.7	37.1	1.19	0.71	3.09	1.91	9.52	10.44	24.57	28.17	8.63	12.47	41.83	1.23
2. Betriebs- (Fabrik-)														
Vorm. Breeft & Co.	26.5	—	0.51	—	2.08	—	7.64	—	28.79	—	12.05	8.20	26.81	0.96
Ph. Balke . . .	47.5	71.4	0.99	—	1.96	—	4.75	15.48	18.56	21.90	14.34	11.07	14.75	0.54
A. Below . . .	41.8	45.5	0.64	—	1.55	—	6.61	6.18	15.82	13.60	19.10	9.06	34.46	0.97
Vm. Ch. F. Pietschmann	40.0	50.0	1.05	—	3.57	—	3.39	9.20	17.70	18.50	14.12	17.63	34.02	— 1.79
C. Bolle	43.0	67.1	0.63	—	1.56	—	6.54	11.46	15.20	11.64	15.92	13.17	30.90	0.64
Th. Hildebrandt & Sohn	32.3	39.4	0.32	—	1.41	—	3.32	6.10	14.56	15.51	9.11	15.76	46.86	1.37
Vorm. E. Schering	63.2	47.4	0.95	—	1.40	—	8.96	2.74	13.88	5.56	18.09	24.00	32.41	1.87
Herrmann Gerson	3.7	7.4	0.92	0.44	25.00	5.88	1.22	1.38	33.08	18.53	10.42	6.89	5.02	—
R. Eisenmann . .	59.5	100.0	—	—	—	—	5.70	9.00	9.59	9.00	26.80	6.28	42.05	3.12
W. & G. Keßler .	21.6	27.5	2.70	0.67	12.56	2.44	4.78	7.62	22.13	28.35	18.78	12.12	35.29	0.28
Ludwig Loewe & Co.	24.3	12.5	0.62	—	2.55	—	5.58	1.14	29.64	7.00	12.46	9.10	25.64	1.75
Neue Maschb.-Kasse	42.9	56.6	1.15	0.40	2.67	0.71	13.50	12.64	31.45	22.32	7.27	15.62	58.53	2.35
Neue Berl. Omnib.	43.9	100.0	0.52	—	1.19	—	6.47	5.00	14.76	5.00	25.97	20.42	27.94	1.90
Neue Brl. Pferdeb.	96.4	—	0.53	—	0.55	—	8.88	—	9.20	—	12.50	26.96	52.29	0.62
Gr. Berl. Pferdeb.	85.5	56.4	0.43	—	0.50	—	9.62	10.69	11.25	18.96	25.99	17.97	48.44	0.73
Kgl. Porzell.-Man.	60.1	36.4	1.77	—	2.95	—	10.10	3.09	16.82	8.50	16.52	12.78	46.82	1.67
R. Schneider . .	70.7	49.1	1.35	—	1.90	—	11.11	5.47	15.73	11.15	15.90	14.76	36.23	2.29
C. Krause & Co. .	13.4	—	0.50	—	3.70	—	1.68	—	12.52	—	32.50	23.94	6.09	2.23
Herm. Bachstein .	88.1	—	—	—	—	—	7.43	—	8.43	—	6.71	10.29	26.83	0.61
Allg. Brl. Omn.-G.	37.2	—	1.01	—	2.71	—	6.78	—	18.22	—	16.10	17.21	30.56	2.63
Wolff & Glaserfeld	10.4	28.9	—	0.22	—	0.76	31.44	4.94	24.00	17.09	17.89	25.36	33.36	—
Hotel-Gesellschaft.	8.3	9.9	0.83	—	10.00	—	3.70	5.23	44.75	52.64	20.57	10.88	21.84	4.06
Stdt. Park-Deput.	63.9	67.7	0.31	1.01	4.86	1.49	30.08	32.22	47.10	47.61	10.24	7.91	60.56	1.69
Stdt. Straßenrein.	48.2	—	0.59	—	1.37	—	7.93	—	18.38	—	10.95	10.64	34.13	1.49
Betr.-Krankenkass.	50.11	43.19	1.01	0.29	2.01	0.68	11.43	8.98	22.81	20.79	12.34	15.24	48.02	1.76
3. Innungs-														
Barbiere u. Friſ.	24.3	—	0.34	—	1.41	—	5.28	—	21.77	—	7.53	10.75	27.35	0.06
Damenmänteliſch.	27.0	26.9	1.13	1.14	5.26	4.22	5.99	8.21	27.90	30.54	7.39	16.53	33.80	0.31
Fuhrherren . . .	46.9	—	1.61	—	3.52	—	10.10	—	22.06	—	5.40	4.69	28.43	5.56
Glaſer	33.6	35.0	2.17	—	6.45	—	7.32	12.25	21.76	35.00	6.49	10.80	40.21	0.58
Pfefferküchler . .	22.6	10.0	—	—	—	—	9.07	0.90	41.03	9.00	6.63	13.55	30.92	3.43
Schmiede	34.2	—	0.40	—	1.26	—	5.76	—	16.83	—	8.15	9.36	29.51	1.62
Schneider. . . .	14.7	17.7	1.28	0.51	0.87	2.86	4.45	4.99	30.14	28.17	9.87	4.97	24.69	0.71
Schornsteinfeger .	29.8	—	1.44	—	4.84	—	8.51	—	28.53	—	7.69	7.83	33.69	2.15
Steinſetzer . . .	71.3	—	1.23	1.00	1.73	1.00	10.47	—	14.68	—	3.44	7.14	48.56	2.23
Strumpfwirker .	27.5	3.5	1.97	—	7.13	—	8.45	6.46	30.79	18.48	6.05	15.89	31.17	—
Weber u. Wirker .	30.3	26.9	1.85	1.53	6.12	5.68	6.54	5.05	21.63	18.76	8.31	17.38	33.39	1.90
Gastwirthe . . .	5.0	5.0	—	—	—	—	0.68	0.82	13.69	16.34	8.69	9.68	33.73	0.22
Inn.-Krankenkass.	37.0	25.8	1.13	1.03	3.05	3.97	7.48	7.23	20.24	28.01	6.62	9.78	33.64	2.22
4. Gemeinde-														
Gem.-Krank.-Verſ.	50.0	44.8	.	.			14.00	15.90	28.00	35.46	6.47	7.56	26.27	—
Alle Kassen . . .	40.01	36.85	1.17				9.68	10.27	24.19	27.86	9.01	12.73	42.34	1.21

Ausgaben entfallen auf					Auf 1 Mitglied entfallen für									Auf 1 Mitglied entfallen		
Unterstützungen an Wöchnerinn.	Sterbegeber	Kur- und Verpflegungskosten	persönliche Verwaltungskosten	sächliche Verwaltungskosten	ärztliche Behandlung	Arznei u. sonst. Heilmittel	Krankengeber am Mitglieder	Krankengeber an Angehörige der Mitglieder	Unterstützungen an Wöchnerinn.	Sterbegeber	Kur- und Verpflegungskosten	persönliche Verwaltungskosten	sächliche Verwaltungskosten	Eintrittsgelder	Beiträge	Vermögen
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
—	4.24	5.51	23.83	13.13	2.09	2.35	5.28	0.24	—	0.83	1.08	4.69	2.58	0.21	18.52	4.32
—	4.94	7.08	4.39	2.94	2.94	3.01	12.32	0.14	—	1.13	1.62	1.01	0.67	0.19	17.57	13.11
1.71	3.86	12.62	4.51	1.50	2.27	4.09	12.07	0.42	0.43	0.96	3.15	1.12	0.37	0.15	23.46	17.25
1.15	1.75	14.32	6.74	3.57	2.38	2.45	4.44	0.02	1.37	0.26	2.14	1.01	0.53	0.36	14.12	13.49
2.76	3.56	10.77	6.88	3.08	2.04	2.97	5.02	0.07	0.55	0.71	2.16	1.38	0.62	0.21	18.39	7.47
—	2.51	13.23	10.68	6.09	2.55	1.40	8.12	0.26	—	0.58	3.05	1.41	1.41	0.14	18.80	17.75
—	2.54	9.64	6.08	2.63	1.97	2.98	13.56	0.64	—	0.75	2.85	1.80	0.78	0.47	25.60	15.15
—	—	—	11.91	16.57	1.83	1.39	2.79	—	—	—	—	1.00	1.39	0.10	11.15	10.91
1.19	3.25	14.37	5.77	2.41	2.06	2.97	9.98	0.29	0.28	0.78	3.43	1.38	0.57	0.53	21.23	11.39
Krankenkassen.																
—	1.43	18.70	—	—	3.66	2.49	8.14	0.29	—	0.43	5.68	—	—	—	21.61	7.85
0.39	1.55	4.07	0.48	0.59	3.38	2.61	3.48	0.13	0.09	0.36	9.59	0.11	0.14	—	14.87	4.32
—	1.15	20.49	0.14	1.85	3.67	1.70	6.47	0.18	—	0.22	3.85	0.03	0.34	0.68	20.89	4.94
0.32	5.93	13.68	0.16	0.43	2.77	3.47	6.69	0.35	0.06	1.17	2.69	0.03	0.09	—	16.76	28.68
—	4.17	20.46	2.34	0.55	2.81	2.32	5.45	0.11	—	0.73	3.61	0.41	0.10	—	16.40	11.45
1.33	0.59	12.62	0.61	5.08	0.97	1.64	4.91	0.14	0.16	0.06	1.32	0.06	0.53	—	7.76	22.98
—	2.02	6.52	—	1.28	5.68	7.53	10.17	0.43	—	0.63	2.05	—	0.40	0.08	29.24	28.67
0.15	2.14	2.01	0.03	0.03	3.18	2.10	1.53	—	0.05	0.65	0.61	0.02	0.02	0.14	22.10	22.76
—	—	14.31	—	7.11	5.42	1.27	8.51	0.63	—	—	2.89	—	1.44	0.88	—	40.04
2.72	2.27	11.92	—	2.73	4.45	2.87	8.37	0.07	0.65	0.54	2.83	—	0.65	0.04	17.62	25.90
—	1.78	6.71	0.09	0.99	4.20	3.06	8.64	0.59	—	0.60	2.26	0.03	0.33	—	31.60	41.72
0.52	3.38	11.44	0.43	0.78	2.21	4.75	17.79	0.68	0.07	1.00	3.48	0.13	0.24	0.09	27.52	18.28
—	0.99	11.89	3.80	0.05	6.44	5.00	6.92	0.47	—	0.25	2.95	0.94	0.01	0.01	20.64	18.85
—	1.13	2.36	—	1.46	4.60	9.92	19.23	0.23	—	0.41	0.69	—	0.54	0.14	36.91	22.62
—	1.40	4.30	—	0.79	9.46	6.54	17.63	0.26	—	0.51	1.56	—	0.29	0.18	33.92	27.74
—	3.05	4.19	—	1.05	8.50	6.58	24.10	0.86	—	1.57	2.16	—	0.53	—	40.41	38.66
—	2.42	13.43	2.94	2.81	3.88	3.60	8.85	0.56	—	0.59	3.28	0.72	0.69	—	22.13	5.82
—	1.56	9.96	—	15.71	4.54	3.35	0.85	0.32	—	0.22	1.39	—	2.20	—	13.22	40.67
—	2.22	3.68	0.08	0.14	1.94	2.98	7.77	0.18	—	0.64	1.07	0.02	0.04	—	26.67	50.14
—	3.81	7.49	1.65	2.04	3.82	4.09	7.25	0.62	—	0.90	2.24	0.39	0.48	—	21.76	21.95
7.06	0.48	8.78	0.05	1.38	2.35	3.34	4.39	—	0.93	0.06	1.16	0.01	0.18	0.19	12.53	3.99
—	3.44	29.33	—	2.47	3.25	1.72	3.46	0.64	—	0.54	4.64	—	0.39	0.25	11.37	13.13
0.10	3.23	8.99	—	—	4.83	3.73	28.58	0.75	0.05	1.52	4.24	—	—	—	46.67	4.19
—	1.16	4.72	0.50	0.07	3.67	3.57	11.45	0.50	—	0.39	1.58	0.17	0.02	—	34.02	20.71
0.24	2.63	10.16	0.51	0.94	3.70	4.57	14.40	0.53	0.07	0.79	3.05	0.15	0.29	0.10	26.96	20.24
Krankenkassen.																
—	1.50	37.80	8.54	3.41	1.05	1.51	3.84	0.01	—	0.21	5.30	1.20	0.48	—	13.54	11.48
6.14	3.48	17.05	11.54	3.42	1.17	2.61	5.33	0.05	0.97	0.55	2.69	1.82	0.54	0.51	14.70	1.21
—	4.17	33.09	8.43	3.58	1.37	1.19	7.20	1.41	—	1.06	8.39	2.14	0.91	1.13	24.69	2.26
0.73	6.45	16.09	10.82	1.93	1.42	2.35	8.78	0.13	0.16	1.41	3.51	2.36	0.42	0.01	16.56	18.86
—	—	22.59	7.89	5.68	1.22	2.48	5.67	0.63	—	—	4.14	1.45	1.04	0.07	15.95	10.08
—	6.36	23.58	12.59	1.30	1.22	1.40	4.42	0.24	—	0.95	3.53	1.88	0.19	0.15	13.31	23.18
1.25	4.37	29.84	19.90	4.03	1.25	0.62	3.10	0.09	0.16	0.55	3.75	2.50	0.51	0.34	10.89	—
—	10.93	17.77	4.92	3.85	2.03	2.07	8.89	5.66	—	2.88	4.69	1.30	1.02	—	19.88	18.59
—	3.17	8.07	5.25	1.26	1.04	2.17	14.75	0.69	—	0.96	2.44	1.59	0.38	0.05	26.04	5.51
2.76	2.56	10.69	10.54	2.34	1.07	2.80	5.49	—	0.49	0.45	1.88	1.86	0.41	0.24	16.95	4.28
2.59	6.07	19.05	7.97	2.89	1.27	2.66	5.12	0.29	0.40	0.93	2.92	1.22	0.44	0.10	14.29	11.07
0.22	—	14.87	16.58	15.98	0.19	0.21	0.75	0.01	0.01	—	0.33	0.37	0.35	0.16	3.47	1.45
1.48	4.06	23.43	9.90	3.34	1.22	1.79	6.18	0.41	0.27	0.75	4.30	1.82	0.61	0.42	17.13	6.97
Krankenversicherung.																
—	—	32.04	—	—	1.96	2.31	8.04	.	.	.	9.81	—	—	—	30.30	—
1.08	3.30	14.11	5.26	2.26	2.19	3.09	10.27	0.32	0.27	0.79	3.42	1.28	0.55	0.49	21.65	11.83

Erkrankungen und Sterbefälle nach Altersclassen u

Krankheiten	bis 15 J.		15/20		20/25		25/30		30/35		35/40		40/45		45
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.
Masern	2	1	21	5	8	5	8	2	7	—	1	—	1	1	—
Scharlach	1	1	36[1]	16	12	4	4	1	2	—	1	—	1	—	—
Pocken, Windpocken	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Rose	4	1	33	55	31	31	39	19[1]	32	6[4]	30	6[1]	46[1]	7[1]	32
Rach.-u. Mandelbräune	4	1[2]	41[1]	29	19[3]	19	9	3	11	4	4	5	4	—	—
Grippe	10	1	[1]222[1]	83	[1]252[1]	130	[3]308[2]	117	[1]356	86	[2]278	60	[2]284	[2]54	[1]245
Eitervergiftung	—	—	2[1]	1[2]	6[1]	1[1]	4	—	[1] 3	1	3	—[2]	4	—	1
Kindbettfieber	.	—	.[1]	1	.[2]	5	.[4]	5	.[1]	6	.	1	.[1]	1	.
Karbunkel	—	—	14	1	11	3	14	—	10	—	6	—	9	—[1]	10
Abdominaltyphus	4	2[3]	22[1]	7	16[3]	8[3]	14	2	9	—	[1] 7	1[2]	6	2[1]	3
Ruhr, epidem. Cholera	—	—	3	2	2	2[1]	1	1	4	1	2	3	3	—	3
Mumps	—	—	4	2	3	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—
Epidem. Genickstarre	—	—	—	—	—[1]	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Kaltes Fieber	—	—	3	—	9	2	6	1	5	—	4	—	7	—	1
Acut. Gelenkrheumat.	8	—	141[1]	40	140	31	152	23	146	16	[2]142	14	[1]139	6	127
Syphilis	—	—	75	17	[1]223	14	133	6	44	2	21	2	10	1	1
Gonorrhoe	—	—	11	—	37	—	11	—	5	—	—	—	—	—	—
Sonst. Infectionskrkh.	—	—	4	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—
Thier. u. pflanzl. Gifte (chron. Vergiftung)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Mineral-Gifte:															
a) acut. Vergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) chron.	4	—	48	4	91	—	122	3	[2]127	2	75	[1] 3	45	—	[1] 33
c) Queckslb.-Verg.	—	—	—	—	5	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—
Giftige Gase	—	—	—	—	—	—	[1] 1	[1] 1	—	—	2	—	—	—	—
Trunksucht	—	—	—	—	—	—	3	—	[2] 12	—	12	1	6	—	[1] 8
Wurmkrankheiten	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—
Schwämmchen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krätze	—	—	19	1	33	2	10	—	6	—	5	—	1	—	2
Verletzungen, Wunden	169	14	[9]2331	[1]254	[11]1666	[1]172	[9]1685	95	[9]1371	46	[9]1008	[3]35	[13]922	[1]32	[13]647
Bildungsfehler	—	—	16	1	8	—	3	1	4	—	8	—	2	—	3
Englische Krankheit	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Drüsenabzehrung	3	—	83	32	139	19	99	15	63	3	26	1	26	1	8
Erschöpfung	—	2	4	7	2	2	13	5	5	5	4	2[1]	6	1	4
Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brand	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Krebs u. Geschwülste	—	1	30	8	[1] 17	7	20	5	[2] 14	[1] 5	[3] 15	8	[10] 17	[4] 6	[7] 16
Kropf	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scorbut, Blutfleckenkh.	—	—	3	—	—	—	[1] 1	—	1	—	[1] 5	—	—	1	—
Bluterkrankheit	—	—	6	17	10	14	3	10	6	[1] 13	7	6	8	4	8
Blutmangel	9	42[1]	89	[2]1149	43	661	[2] 43	345	22	149	10	65	5	42[1]	8
Wassersucht	1	2	49	[1] 18	44	17	[1] 29	[1] 12	[1] 21	4	17	3	14	3	[1] 18
Zuckerkrankheit	—	—[2]	3	1	[1] 1	—	[1] 1	—	[3] 5	—	[1] 2	—[1]	1	—	[1] 2
Gicht	—	—	2	—	2	—	3	—	10	—	25	1	15	1	32
Sonst. Stör. d. Ernähr.	1	—	7	2	10	1	7	1	9	2	9	—	2	—	—
Blutschwärsucht	4	—	81	9	65	8	57	1	42	3	30	2	18	—	24
Zellgewebeentzündung	21	3	[1]325	64	282	50	249	32	199	10	138	7	[3]118	7	[2] 98
Panaritium	7	—	212	41	122	35	117	18	66	16	41	10	35	9	37
Sonst. Krankh. d. Haut u. des Zellgewebes	9	3	198	53	136	38	142	27	103	18	81	9	[1] 76	9	57
Nagelbettentzündung	2	—	29	5	18	6	5	1	1	3	1	—	2	3	—
Sehnenentzündung	—	—	19	6	39	6	66	2	66	1	36	—	26	—	22
Hühneraugen	—	—	1	2	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—
Geschwüre aller Art	19	1	120	33	126	37	[1]136	24	111	20	107	14	120	21	119

Krankheiten im Jahre 1892. 1) 79. Kassen zusammen.

50/55		55/60		60/65		65/70		70/75		75/80		über 80 Jahr		ohne Angabe		Summe			Todesfälle		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	überhaupt	m.	w.	überhaupt
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	14	64	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	58	22	80	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—
16	5	[1] 13	3	[1] 5	2	2	—	[1] 2	—	—	—	—	—	4	—	289	141	430	12	1	13
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	94	63	157	2	4	6
197	26	[2] 137	16	[1] 100	[1] 14	[1] 47	9	[1] 21	1	6	—	1	—	27	7	2 491	648	3 139	18	8	26
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	3	28	7	2	9
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[1] 2	.	21	21	.	10	10
8	—	4	—	3	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	93	6	99	1	—	1
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	84	22	106	11	4	15
1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	11	31	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	3	13	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	1	1
1	—	5	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	44	3	47	—	—	—
117	8	58	7	30	3	21	—	9	—	—	—	1	—	12	8	1 243	164	1 407	3	1	4
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	510	42	552	1	—	1
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	66	—	66	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	10	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
31	—	15	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	599	13	612	4	1	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	1	1	2
8	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 2	—	54	1	55	4	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
2	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	83	3	86	—	—	—
471	16	[1] 249	9	152	3	[1] 75	—	[2] 24	—	2	—	—	—	80	11	10 852	710	11 562	87	6	93
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	2	48	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
11	1	—	[1] 1	5	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	468	74	542	—	1	1
4	1	11	1	1	—	2	1	1	—	[1] 4	—	—	—	1	2	62	31	93	2	—	2
—	—	—	—	3	—	[3] 9	[1] 2	[2] 18	—	[4] 9	[1] 1	[2] 2	—	—	1	41	4	45	17	2	19
—	—	1	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	1	—	1
[1] 28	[4] 5	[7] 12	2	[10] 18	[2] 2	[7] 10	—	[1] 2	—	[2] 2	—	—	—	[1] 4	—	205	55	260	60	14	74
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	12	2	—	2
1	—	—	—	1	1	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	55	65	120	—	1	1
3	11	1	6	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	9	85	247	2 571	2 818	4	2	6
[1] 19	1	3	[1] 2	[1] 7	—	[3] 11	[1] 1	1	—	1	—	[1] 1	—	2	—	238	65	303	11	4	15
6	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	2	26	11	—	11
35	1	29	1	13	1	9	—	2	—	2	—	—	—	2	—	181	8	189	—	—	—
1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	9	57	—	—	—
12	1	5	—	4	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	347	26	373	—	—	—
67	2	34	1	23	2	17	—	8	1	—	—	—	—	1	3	1 580	184	1 764	6	—	6
18	1	9	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5	1	673	141	814	—	—	—
48	3	34	—	[1] 31	—	19	—	6	1	1	—	—	—	5	7	946	172	1 118	2	—	2
1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	64	19	83	—	—	—
7	—	3	1	4	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	292	17	309	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	7	—	—	—
124	12	79	9	63	5	32	2	13	—	5	—	1	—	8	5	1 183	206	1 389	1	—	1

Krankheiten	bis 15 J.		15/20		20/25		25/30		30/35		35/40		40/45		45/5	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	
Muskelentzündung	6	—	50	6	49	4	67	5	86	6	64	3	62	1	55	
Knoch.- u. Gelenkentzd.	9	—	139	30	99	29	114	21	94	17	98	7	73	7	74	
Rheumatism., Reißen	27	6	441	186	644	205	794	150	893	145	926	104	910	129	810	
Rückgratverkrümmung	—	—	4	—	2	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
Knochenerweichung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Verheben	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Ankylose	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	
Verrenkungen	2	—	15	3	20	1	21	—	15	—	15	—	12	—	6	
Knochenbrüche	7	—	82	2	51	6	74	11	81	5	82	2	73	4	50	
Verstauchungen	13	1	186	22	114	22	133	11	156	6	134	2	98	6	80	
Krankheit der Zähne u. des Zahnfleisches	1	1	31	11	23	11	17	5	14	1	5	1	8	—	5	
Herzbeutelentzündung	—	—	2	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	
Herzvergrößerung	—	—	1	1	2	—	—	—	3	1	1	—	1	—	2	
Herzfehler	7	—	99	46	104	40	76	34	83	39	51	34	70	24	43	
Herzlähmung	—	—	2	2	5	—	4	—	6	2	8	—	8	1	6	
Venenkrankheiten	—	—	4	2	14	6	23	8	15	5	16	4	23	4	17	
Herzklopfen	—	—	16	—	14	1	14	2	9	1	9	—	5	—	3	
Bubo	—	—	2	1	16	—	13	4	4	2	3	1	1	—	—	
Hirnhautentzündung	—	—	2	—	1	1	2	—	1	—	2	—	—	—	—	
Gehirnhöhlenwasserf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Gehirnentzündung	—	—	—	1	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	
Gehirnerweichung	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	4	—	—	
Gehirnschlag	—	—	—	1	1	3	1	2	3	—	6	—	19	1	14	
Gehirnlähmung und Nervenschlag	—	—	11	5	10	4	10	2	21	1	18	2	14	—	11	
Geisteskrankheit	—	—	2	1	3	1	5	1	5	—	9	2	6	—	10	
Rückenmarkentzündg.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
Rückenmarkschwindf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	1	
Rückenmarklähmung	—	—	2	1	5	3	9	1	12	3	10	1	28	—	19	
Eclampsie d. Gebärend. u. Wöchnerinnen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fallsucht	2	—	12	19	12	5	11	4	9	—	12	1	14	1	7	
Sonstige Krämpfe	—	1	78	54	86	53	85	59	125	59	133	45	134	41	94	
Neuralgie	1	—	56	26	64	30	101	18	132	24	122	16	137	12	91	
Hysterie	—	—	—	—	3	3	—	5	—	3	—	7	—	3	—	
Ohrenkrankheiten	4	—	82	20	47	21	48	12	35	4	27	5	32	2	15	
Augenkrankheiten	14	1	266	104	206	70	170	41	159	30	125	21	100	18	70	
Kehlkopfentzündung	17	—	178	77	223	69	231	67	204	50	178	36	174	28	118	
Halsschwindsucht	—	—	1	—	3	1	1	2	1	1	1	3	5	—	4	—	1	
Acute Bronchitis	9	2	138	70	150	79	171	40	138	26	129	23	121	26	96	
Chron. Bronchialcat.	21	3	478	151	648	207	713	202	644	125	530	84	525	66	418	
Lungenentzünd., acute	5	—	72	18	86	21	84	10	106	4	72	11	92	7	72	
Lungenschwindsucht	—	—	65	35	119	48	121	42	127	38	111	16	75	10	72	
Lungenblutsturz	1	—	58	11	87	20	93	15	63	10	46	5	31	7	22	
Lungenemphysem	1	—	23	11	19	15	36	13	34	15	30	6	48	7	59	
Lungenlähmung	—	—	—	1	2	—	1	1	3	1	3	1	2	—	2	
Brustfellentzündung	8	1	136	36	159	52	164	27	158	24	140	20	126	11	88	
Sonst. Lungenkrankh.	1	1	112	100	189	86	212	101	196	68	150	46	153	31	101	
Kehlkopfleiden	—	1	3	3	6	5	3	1	1	3	3	—	2	1	1	
Nasenkrankheiten	1	—	28	14	16	6	8	3	9	3	4	1	5	2	6	
Krankheiten der Zunge	1	—	2	1	3	5	4	4	3	1	1	—	4	—	1	
Krankheiten der Ohrspeicheldrüse	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Speicheldrüsenentzdg.	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Halsentzündung	58	20	711	368	363	225	400	129	273	61	168	35	108	24	73	

50 55		55/60		60/65		65/70		70/75		75/80		über 80 Jahr		ohne Angabe		Summe			Todesfälle		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	überhaupt	m.	w.	überhaupt
36	—	26	1	17	1	5	—	8	—	—	—	—	—	2	—	533	27	560	—	—	—
50	5	34	1	20	—	12	1	4	—	—	—	—	—	10	4	830	130	960	7	4	11
107	75	507	36	[1]331	30	[3]239	17	96	3	29	4	12	—	54	46	7 420	1 254	8 674	11	2	13
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	8	2	10	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	7	—	—	—
7	—	6	—	2	—	2	—	3	—	—	—	—	—	2	—	128	6	134	—	—	—
34	5	[1] 16	1	14	—	[1] 6	—	3	—	—	—	—	—	5	—	578	38	616	12	—	12
58	2	31	1	17	—	8	1	2	—	2	—	—	—	9	2	1 041	79	1 120	1	—	1
3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	111	31	142	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	7	2	1	3
-	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2	14	2	—	2
53	12	[4] 47	[1] 5	[10] 30	—	[3]26	[1] 1	[4] 14	[1] 1	[1] 4	[1] 1	2	—	16	[1] 14	725	264	989	71	21	92
11	[1] 1	[7] 8	[1] 1	[2] 3	—	[5] 5	—	[6] 6	—	—	—	[1] 1	—	1	—	74	8	82	61	8	69
17	4	15	—	10	1	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	161	34	195	1	—	1
-	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	75	5	80	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	8	48	—	—	—
-	—	[1] 1	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1	11	8	1	9
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
-	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	9	2	11	5	—	5
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	8	—	8
18	2	[3] 11	—	[3] 13	1	[11]18	1	[4] 9	—	2	—	[1] 1	—	—	—	116	13	129	57	6	63
12	1	[1] 8	—	[1] 10	—	[1] 2	1	[1] 4	1	2	—	—	—	1	—	134	19	153	11	1	12
6	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	49	5	54	12	—	12
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—
1	—	—	—	1	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	4	—	4
16	2	10	1	6	1	[1] 4	—	—	—	1	—	—	—	1	—	123	13	136	3	1	4
	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	1	1	.	—	—
2	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	86	30	116	1	—	1
90	[1] 25	[4] 60	6	[1] 37	8	23	3	7	1	3	—	—	—	12	25	977	412	1 389	21	7	28
90	8	51	1	[1] 33	4	15	1	13	—	—	—	—	—	2	3	898	160	1 058	2	1	3
-	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	23	26	—	—	—
11	2	10	2	7	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	321	72	393	2	2	4
48	12	55	5	24	3	17	1	9	—	1	—	—	1	14	14	1 278	334	1 612	3	2	5
18	11	[3] 99	10	[1] 75	6	56	9	[3]28	2	[1] 12	1	6	—	22	14	1 739	397	2 136	17	—	17
1	—	[3] 3	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	3	25	13	2	15
68	16	[1] 68	[1] 7	46	5	30	6	[2] 15	—	[1] 2	3	[1] 2	—	12	4	1 195	329	1 524	11	2	13
25	[1] 28	[14]278	18	[7]216	[1] 13	[10]32	13	[4] 95	3	[1] 18	2	6	—	27	31	5 074	991	6 065	158	19	177
83	[1] 5	[7] 36	[1] 4	[5] 13	[1] 2	[9]19	—	[3] 5	—	1	—	—	—	[1] 3	2	729	90	819	110	20	130
50	[1] 7	[16] 24	[1] 1	[7] 14	[2] 3	[5] 6	[1] 1	—	—	[1] 1	—	[1] 1	[1] 1	[2] 6	[1] 2	792	215	1 007	409	132	541
16	—	[3] 8	—	3	3	[1] 2	—	1	—	—	—	—	—	[1] 4	3	435	75	510	26	2	28
68	4	[3] 67	4	[5] 49	5	[3]44	1	[4] 22	—	5	1	2	—	4	2	506	94	600	29	2	31
2	—	[3] 2	—	[3] 2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	4	24	10	2	12
92	3	36	3	[1] 14	1	[2]18	—	3	—	2	—	1	—	[2] 12	4	1 127	192	1 319	30	9	39
92	[1] 17	[4] 57	10	[4] 39	[1] 7	[4]42	3	[3] 15	2	6	1	[2] 2	—	[1] 23	29	1 390	530	1 920	185	29	214
3	1	[1] 1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	25	16	41	2	—	2
3	—	1	—	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	88	29	117	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	11	31	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—
36	5	19	3	10	1	7	2	[3] 1	—	1	—	—	—	13	13	2 241	899	3 140	13	1	14

Krankheiten	bis 15 J.		15/20		20/25		25/30		30/35		35/40		40/45		45/5	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	
Krankh. d. Speiseröhre	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	2	—	[1] 2	—	[1] 1	
Unterleibentzündung	[1] 1	1	[2] 8	[4] 16	[3] 7	[2] 25	[3] 6	[2] 22	[1] 2	[1] 4	1	[1] 4	2	[3] 7	[1] 1	
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brüche	1	—	15	1	13	—	14	—	15	2	10	3	13	2	[1] 11	
Darmverschluß	—	—	6	—	—	1	9	—	[1] 4	[1] 2	4	1	—	—	1	
Magencatarrh	19	4	[1] 311	201	[1] 311	185	[4] 376	115	[1] 365	114	302	67	[2] 299	36	[1] 194	
Gastr. Fieber	4	1	44	7	37	16	[1] 27	9	25	5	[1] 20	4	18	5	[1] 5	
Magengeschwür	2	2	27	[1] 51	36	[1] 58	[1] 50	40	38	31	40	17	[1] 28	13	[2] 41	
Magenverengerung	7	5	66	166	86	133	105	89	[2] 127	62	[1] 92	50	[2] 105	43	[3] 69	[1]
Blutbrechen	—	—	4	5	2	7	8	3	5	1	9	1	7	1	6	
Darmblutung	—	—	8	3	5	2	10	4	17	2	14	2	13	1	[1] 4	
Darmzerreißung	—	—	2	1	3	1	8	2	[1] 4	—	11	—	[1] 7	—	4	
Durchfall	8	1	134	40	[3] 101	47	142	43	[1] 131	23	119	15	[3] 122	15	82	
Brechdurchfall	2	—	21	9	21	11	34	8	38	6	41	3	22	3	20	
Magen-Darmentzünd.	3	—	48	[1] 9	[1] 23	11	26	6	21	6	16	2	18	[1] 3	4	
Magen-Darmcatarrh	8	2	57	19	50	24	71	18	72	8	[1] 55	5	51	2	32	
Darmkrampf	—	1	13	3	7	3	14	—	10	4	3	—	6	2	5	
Unterleibschwindsucht	—	—	—	—	1	1	4	—	[1] 1	1	[1] 2	[1] 2	3	—	[1] 1	
Sonst. Unterleibkrkh.	—	[1] 2	[1] 25	[1] 178	37	[2] 452	21	407	23	[1] 256	22	[2] 163	[1] 18	[2] 88	5	
Krankheiten der Milz	—	—	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	1	
Gallensteine	—	—	—	—	—	4	5	3	6	2	4	—	4	2	[1] 5	
Gelbsucht	—	—	8	3	22	6	21	2	10	3	[1] 12	3	8	1	6	
Leberentzündung	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	[1] 2	—	1	
Chron. Leberatrophie	—	—	3	1	8	—	14	—	[2] 17	4	21	1	26	[1] 2	11	
Entzündung der Harn- u. Geschlechtsorgane	—	—	12	8	35	8	44	4	28	4	22	4	13	5	13	
Sonst. Leiden d. Blase, d. mnl. Geschlechtsth.	1	—	55	5	173	3	141	3	[2] 87	3	[1] 30	2	[1] 31	1	[1] 26	
Steinkrankheit	—	—	—	—	1	—	1	—	3	—	1	—	1	—	1	
Nierenentzündung u. -Vereiterung	—	—	[1] 14	9	[3] 11	5	[2] 20	[1] 14	[4] 26	[2] 12	[3] 20	[2] 11	[7] 31	6	[6] 36	
Bauchschwangerschaft	.	—	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	
Zufälle d. Schwangerschaft	.	—	.	—	.	6	.	7	.	2	.	—	.	—	.	
Fehlgeburt	.	—	.	31	.	115	.	134	.	[1] 76	.	[1] 37	.	15	.	
Gebärmutterriß	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	—	.	
Folgen d. Entbindung	.	—	.	5	.	29	.	19	.	4	.	3	.	2	.	
Gebärmutterblutg. a. Geburt u. Wochenb.	.	—	.	1	.	6	.	8	.	6	.	4	.	[1] 4	.	
Gebärmutterentzdg. u. sonst. Gebärm.-Leid.	.	—	.	4	.	11	.	6	.	6	.	3	.	2	.	
Gebärmuttervorfall, Parametritis	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	—	.	
Fluor albus, wß. Fluß	.	—	.	2	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	
Eierstockwassersucht	.	—	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	
Eierstockentzündung	.	—	.	—	.	1	.	2	.	—	.	—	.	—	.	
Anomal. d. Menstruat.	.	—	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	
Wöchnerinn., Entbind.	.	—	.	288	.	1044	.	[1] 699	.	[2] 291	.	[1] 123	.	[1] 38	.	
Insbesnd. Frühgeburt	.	—	.	3	.	3	.	1	.	1	.	—	.	—	.	
Unbest. oder nicht angegebene Krankheit	7	—	[9] 219	[2] 147	[5] 250	[3] 194	[6] 237	[3] 144	[7] 185	[4] 109	[34] 156	[2] 76	[9] 161	51	[25] 136	
1892 79 Kass. überh. erkrkt.	562	132	9012	4629	8548	5107	8972	3656	8089	2259	6653	1407	6295	1036	4909	
1892 79 Kass. = gestrb.	2	—	97	67	148	78	179	77	192	50	197	34	234	34	204	
1891 92 Kass. überh. erkrkt.	723	167	10018	5009	9786	5405	10196	3751	8891	2668	7259	1629	7128	1150	5131	
1891 92 Kass. = gestrb.	5	3	107	58	170	101	222	58	221	35	247	27	263	26	22	

50 55		55/60		60/65		65/70		70/75		75/80		über 80 Jahr		ohne Angabe		Summe			Todesfälle		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	überhaupt	m.	w.	überhaupt
2	—	3 2	—	—	—	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	6	—	6
1	2	1 2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	83	115	13	13	26
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
10	—	1 12	—	5	—	4	—	3	—	1 1	—	—	—	3	1	130	9	139	3	—	3
—	1	2	—	1	1 1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	28	7	35	2	2	4
150	33	1 105	23	76	10	3 38	1 2	1 24	1	9	1	4	—	20	20	2 603	840	3 443	15	1	16
12	1	8	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	207	51	258	4	—	4
17	3	9	4	11	4	2	3	1 2	—	1	—	—	—	3	11	307	246	553	9	2	11
68	24	6 48	12	8 65	9	15	1	3 14	1	1 3	1	1 1	1	4	19	875	638	1 513	33	1	34
9	—	1 2	—	1	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	55	18	73	4	—	4
7	2	5	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	87	17	104	1	—	1
2	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	4	50	2	—	2
55	15	39	1 6	28	2	1 20	2	13	—	4	1	—	—	7	12	1 005	237	1 242	8	1	9
17	1	13	—	9	—	5	—	1	—	1	—	—	—	1 2	1	247	44	291	1	—	1
10	1	2	—	1 2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	177	43	220	2	2	4
38	2	1 25	1	12	1	8	—	5	—	—	—	1	—	3	—	488	83	571	3	—	3
2	1	2	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	69	21	90	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	4	17	2	1	3
10	1 20	8	8	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	8	76	181	1 706	1 887	3	11	14
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	11	1	—	1
5	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	33	14	47	1	—	1
5	1	2	—	—	—	2	—	2 3	—	—	—	—	—	1	—	100	20	120	3	—	3
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	6	1	—	1
10	1 1	9	1 1	4	—	5	1	1 4	—	—	—	—	—	—	1	132	12	144	4	2	6
9	—	8	1	13	1	8	—	1 8	—	1	—	—	—	—	1	214	40	254	1	—	1
14	1 2	22	—	2 18	—	17	—	8	—	—	—	—	—	5	—	628	19	647	10	—	10
2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	12	—	—	—
20	2 3	13	2 4	11	1 1	7	1 1	4 6	—	1	—	—	—	1	3	217	70	287	48	8	56
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	1	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	15	15	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21	—	429	429	.	2	2
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	1	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	62	62	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	31	31	.	1	1
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	34	34	.	—	—
.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	3	3	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	3	3	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	1	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	3	3	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	1	1	.	—	—
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	—	2 490	2 490	.	5	5
.	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	8	8	.	—	—
61	30 5	58	1 20 6	49	18	3 24	5	1 8	1	—	2	—	—	3 104	1 171	1 655	1 012	2 667	83	18	101
309	493	2718	263	1866	181	1196	96	584	19	146	19	51	3	609	693	64 179	20 727	84 906	.	.	.
198	18	119	10	90	10	91	6	64	1	14	2	9	1	13	4	.	.	.	1851	411	2262
135	463	2886	271	2029	189	1259	106	556	41	165	15	40	2	584	407	70 786	22 123	92 909	.	.	.
180	8	175	9	122	8	80	9	71	7	29	2	8	2	21	—	.	.	.	2141	368	2509

2) Orts-Krankenkasse der Bäcker. 1892.

Krankheiten	bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Zusammen
Rose, Masern*	—	*2	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Grippe	—	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Karbunkel, Typhus, Mumps, kalt. Fieber	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4
Acuter Gelenkrheumatismus	—	4	8	6	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	21
Syphilis, Gonorrhoe	—	4	8	5	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	20
Sonstige Infectionskrankheiten	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Thier. u. pflanzl. Gifte, chron. Vergiftg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Krätze	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Wunden aller Art	—	20	52	23	7	—	—	3	—	2	1	—	—	—	108
Bildungsfehler	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Drüsenabzehrung	—	—	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Bluterkrankheit	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Blutmangel	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Wassersucht	—	2	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Zuckerkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Blutschwärsucht	—	2	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Zellgewebeentzündung	1	8	39	9	2	1	2	2	4	1	1	—	—	—	70
Panaritium	—	5	15	5	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	27
Sonst. Krankh. d. Haut u. d. Zellgeweb.	—	9	14	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
Nagelbett-, Sehnenentzündung	—	1	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Geschwüre aller Art	—	7	10	5	2	—	1	—	1	1	1	1	—	—	29
Muskelentzündung	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	6
Knochen- und Gelenkentzündung	—	7	2	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Rheum., Zahn-, Ohren-, Gesichts-2c.-Reiß.	—	4	19	9	4	2	4	5	2	1	3	1	1	1	56
Verrenkungen u. s. w.	—	6	5	6	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	19
Krankheiten d. Zähne u. d. Zahnfleisches	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Herzfehler	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Venenkrankheiten	—	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5
Bubo	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Hirnhautentzündung, Gehirnschlag	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Krämpfe	—	2	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	6
Neuralgie	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Ohrenkrankheiten	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Augenkrankheiten	—	4	13	4	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	26
Kehlkopfentzündung	—	2	12	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	18
Acute Bronchitis	—	—	2	3	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	8
Chron. Bronchialcatarrh	1	15	31	21	10	5	2	6	1	1	1	—	2	—	96
Lungenentzündung, acute	—	1	7	2	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	14
Lungenschwindsucht, Lungenblutsturz	—	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Brustfellentzündung, Lungenemphysem	—	2	4	3	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	14
Sonstige Lungenkrankheiten	—	—	5	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	10
Halsentzündung, Nasenkrankheiten (1)	—	4	15	9	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Brüche	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Magencatarrh, Magengeschwür 2c.	—	5	13	13	3	4	1	2	2	3	2	—	—	—	48
Durchfall, Magen-Darmentz., -Catarrh	—	1	5	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	10
Sonstige Unterleibkrankheiten	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Gelbsucht	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Entzünd. d. Harn- u. Geschlechtsorgane	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Sonstige Leiden der Blase und der männlichen Geschlechtstheile	—	2	13	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	23
Nierenentzündung	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Unbestimmte oder nicht angegebene Krankheiten	—	5	7	9	2	—	—	1	—	—	—	1	—	1	26
Ueberhaupt erkrankt	2	135	356	196	46	20	22	27	17	13	10	6	3	3	856
gestorben	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

3) Orts-Krankenkasse der Schlächter. 1892.

Krankheiten	Bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Zusammen
Masern, Scharlach*	—	*1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Rose	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Grippe	—	3	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9
Karbunkel	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abdominaltyphus	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kaltes Fieber	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Acuter Gelenkrheumatismus	—	6	9	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Syphilis	—	10	36	21	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	72
Krätze	—	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Wunden aller Art	2	141	241	138	29	2	3	1	1	1	—	—	1	4	564
Bildungsfehler	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Drüsenabzehrung	—	3	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14
Blutmangel	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wassersucht	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Sonstige Störung der Ernährung und Entwickelung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Blutschwärsucht	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zellgewebeentzündung	—	9	26	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
Panaritium	—	4	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Sonstige Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	—	8	11	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	26
Nagelbettentzündung	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Sehnenentzündung	—	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Geschwüre aller Art	—	6	19	9	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	36
Muskelentzündung	—	1	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	7
Knochen- u. Gelenkentzündung	1	7	5	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	18
Rheumatismus, Zahn-, Ohren- und Gesichts-Reißen	1	14	46	18	10	3	1	1	—	—	—	—	—	—	94
Verrenkungen u. dergl.	—	7	15	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
Krankheit. d. Zähne u. d. Zahnfleisches	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Herzkrankheiten	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Venenkrankheiten	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Lähmungen	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Sonstige Krämpfe	—	—	8	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	14
Neuralgie	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Ohrenkrankheiten	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Augenkrankheiten	—	5	19	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Kehlkopfentzündung	—	2	9	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Acute Bronchitis	—	1	8	2	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	17
Chron. Bronchialcatarrh	—	8	11	6	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	28
Lungenentzündung, acute	—	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Lungenschwindsucht	—	2	8	4	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	18
Lungenemphysem, Brustfellentz. u. s. w.	2	4	10	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Halsentzündung, Nasenkrankheiten	—	6	19	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
Brüche	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Magencatarrh, -Geschwür 2c.	1	10	14	12	6	—	2	—	—	—	—	—	—	—	45
Darmblutung u. -Zerreißung	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Durchfall und Brechdurchfall	—	2	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Sonst. Unterleibkrankheiten	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Chronische Leberatrophie	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Leiden d. Blase u. d. Geschlechtstheile	—	1	7	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Unbestimmte oder nicht angegebene Krankheiten	—	11	26	11	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	52
Ueberhaupt erkrankt	7	291	618	305	72	17	11	7	3	1	—	1	1	11	1345
gestorben	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5

4) Orts-Krankenkasse der Maurer. 1892.

Krankheiten	bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Zusammen
Masern	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Scharlach	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Rose	—	—	1	2	6	1 3	9	4	1	2	—	—	—	—	28
Rachen- u. Mandelbr.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Grippe	—	15	38	55	72	43	64	55	48	38	18	9	7	—	462
Eitervergiftung	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Karbunkel	—	2	2	—	2	—	—	1 1	2	—	1	—	—	—	10
Abdominaltyphus	—	3	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Ruhr	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Kaltes Fieber	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—	—	—	—	5
Acut. Gelenkrheumat.	1	8	16	24	20	27	1 36	26	23	16	4	4	2	—	207
Syph. (Gonorrh. 2 F.)	—	2	5	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Chron. Vergiftung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Trunksucht	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Krätze	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	4
Quetschung., Contus.	3	39	46	99	1104	93	95	70	1 54	24	15	1 4	2	—	648
Wunden aller Art	5	1 53	2 48	9 71	1 93	1 84	5 88	2 59	9 33	13	9	4	1	1	562
Bildungsfehler	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Drüsenabzehrung	1	6	3	13	5	1	3	3	4	—	1	—	—	—	40
Erschöpfung	—	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	6
Druckbrand	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Krebs u. Geschwülste	—	1	—	—	2	1	1 1	4	1	3 2	1 4	—	—	—	16
Kropf	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bluterkrankheit	—	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	4
Blutmangel	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Wassersucht	—	6	1	1 6	6	3	5	5	1	1	—	2	—	—	36
Zuckerkrankheit	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	4
Gicht	—	—	—	—	1	1	—	2	3	2	—	1	—	—	10
Sonst. Störung d. Ernährung u. Entwick.	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Blutschwärsucht	—	3	6	5	3	8	2	6	1	—	—	—	—	—	34
Zellgewebeentzündg.	—	19	17	33	43	30	1 24	25	17	8	3	4	1	—	224
Panaritium	1	14	7	20	5	8	8	4	5	3	—	—	—	1	76
Sonst. Krankh. d. Haut und d. Zellgewebes	—	10	13	16	16	11	1 13	14	8	7	7	5	3	—	123
Nagelbettentzündung	—	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Sehnenentzündung	—	6	9	18	15	10	13	3	3	—	—	—	1	—	78
Geschwüre aller Art	2	5	7	1 13	15	18	24	23	20	14	9	3	—	—	153
Muskelentzündung	—	6	5	12	22	20	17	12	10	5	2	2	—	—	113
Knoch.- u. Gelenkentz.	—	7	16	15	18	20	17	17	12	9	7	2	2	—	142
Rheum., Zahn-, Ohr.-, Gesichts-Reißen	—	34	70	145	187	246	255	1237	1 205	136	78	45	20	—	1658
Verheben	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Ankylose	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Verrenkungen	—	2	—	3	3	3	3	1	1	1	—	—	—	—	17
Knochenbrüche	—	7	3	8	16	14	22	1 15	1 9	5	2	1 2	—	—	103
Verstauchungen	—	20	16	16	28	39	34	23	12	6	5	3	—	—	202
Krankh. der Zähne u. des Zahnfleisches	—	1	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	6
Herzvergrößerung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Herzfehler	—	6	4	8	13	1 16	10	8	1 5	1 14	4	5	—	—	93
Herzlähmung	—	—	1 1	—	1 1	1 1	2	1 1	2	2	—	1 1	1 1	—	12
Venenkrankheiten	—	—	3	—	2	5	5	6	3	5	2	—	—	—	31
Herzklopfen	—	2	3	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	9
Bubo	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1

Krankheiten	bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Zusammen
Gehirnentzündung	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Gehirnerweichung	—	—	—	—	—	—	1 2	—	—	—	—	—	—	—	2
Gehirnschlag	—	—	1 1	—	1 2	1 1	4 6	1	—	1	1	—	—	—	13
Gehirnlähmung ꝛc.	—	2	—	3	1	1 5	6	5	3	—	1	—	2	—	28
Geisteskrankheit	—	—	—	—	1	2	—	1 2	—	—	—	—	—	—	5
Rückenmarkschwindsf.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rückenmarklähmung	—	—	2	—	2	2	3	1 6	4	2	—	—	—	—	21
Fallsucht	—	2	—	—	3	4	5	2	—	—	—	—	—	—	16
Starrkrampf	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Sonstige Krämpfe	—	4	5	7	9	25	1 18	15	14	12	7	2	—	—	118
Neuralgie	—	6	9	21	35	35	46	22	26	22	5	5	—	—	232
Ohrenkrankheiten	—	1 2	4	9	2	5	7	3	4	3	5	1	—	—	45
Augenkrankheiten	—	7	12	11	18	13	23	14	10	9	4	1	3	—	125
Kehlkopfentzündung	—	10	17	37	36	2 58	47	1 37	28	2 26	13	10	1 9	—	328
Halsschwindsucht	—	—	—	—	—	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	1
Acute Bronchitis	—	10	15	27	25	30	2 33	1 18	17	2 16	6	8	1 4	—	209
Chron. Bronchialcat.	1	1 23	2 35	1 71	1 87	6 109	8 135	11 122	2 81	6 68	1 34	2 20	1 27	—	813
Lungenentzündung	—	9	6	1 9	1 18	1 14	3 15	1 11	2 7	2 5	1 3	1 2	1 2	—	101
Lungenschwindsucht	—	1	—	3 10	1 3	6 10	4 11	1 3	5 6	1 2	1 2	1 1	—	—	49
Lungenblutsturz	—	2	1 4	8	4	7	7	5	1 5	1	—	1	—	—	44
Lungenemphysem	—	—	—	4	8	1	8	2 15	15	1 15	5	11	—	—	82
Lungenlähmung	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1 1	—	—	—	—	4
Brustfellentzündung	—	12	20	27	27	29	23	3 24	2 13	7	2	3	2	—	189
Sonst. Lungenkrankh.	—	1 3	2 5	1 2	1 9	2 11	4 13	4 12	1 6	2 8	2 7	2 6	1 1	—	83
Kehlkopfleiden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Nasenkrankheiten	—	2	—	—	1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	7
Krkh. d. Ohrspeicheldr.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Speicheldrüsenentz.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Halsentzündung	2	28	17	1 29	29	1 22	1 17	13	2 10	5	2	2	—	—	176
Krkh. d. Speiseröhre	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	4
Unterleibentzündung	—	1	—	1	—	—	1	—	1 1	—	—	1	—	—	5
Brüche	—	—	—	1	1	1	3	2	1	2	—	—	1	—	12
Darmverschluß	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Magencatarrh	—	18	28	39	58	54	2 58	42	23	1 18	9	1 7	6	—	360
Gastr. Fieber	—	5	6	1 6	8	1 4	2	1	2	1	2	—	—	—	37
Magengeschwür	—	1	3	3	9	10	1 5	1 6	2	—	1	1	1	—	42
Magenverengerung	—	3	5	9	7	1 13	1 23	16	4 15	1 9	1 10	3	1 2	—	115
Blutbrechen	—	—	1	2	—	3	2	—	1	—	—	1 1	—	—	10
Darmblutung	—	—	—	1	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	7
Darmzerreißung	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	5
Durchfall	—	8	10	11	23	24	2 24	18	10	2	4	5	3	—	142
Brechdurchfall	—	2	2	4	7	12	5	4	4	6	1	—	—	—	47
Magen-Darmentzdg.	—	2	3	5	2	1	2	—	1	1	1 1	—	1	—	19
Magen-Darmkatarrh	—	1	6	11	11	1 20	24	11	15	8	1	3	1	—	112
Darmkrampf	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	1	—	5
Unterleibschwindsucht	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Sonst. Unterleibkrkh.	—	—	—	2	2	—	3	3	3	1	—	—	—	—	14
Gallensteine	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Gelbsucht	—	—	3	2	1	1 4	—	2	—	—	—	—	—	—	12
Chron. Leberatrophie	—	—	1	—	4	7	8	2	3	3	—	1	—	—	29
Entzdg. d. Harn- u. Geschlechtsorgane	—	1	1	3	4	4	1	2	3	1	—	2	1 3	—	25
Sonst. Leiden d. Blase	—	2	9	15	8	1 3	3	1	—	1 2	1	1	—	—	45
Nierenentzündung	—	—	—	1	1 5	2	2 5	6	3 3	1 3	1	—	1	—	27
Unbest. oder nicht angegebene Krankheit	1	2	4	7	1 4	2 12	6	3 10	4	1	3	—	1	1	56
Ueberhaupt erkrankt	17	455	585	1001	1187	1287	1361	1088	839	584	304	194	111	3	9016
gestorben	—	4	9	12	10	32	48	36	30	25	8	11	8	—	233

Aus den bezüglichen für 1892 zum ersten Male im Statistischen Amt der Stadt hergestellten und veröffentlichten Uebersichten sind obenstehende Tabellen (S. 252/257) extrahirt worden, welche die Kassen des Kranken-Versicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 betreffen; dieselben werden weiter fortgeführt.

Da die Mitgliederzahlen der Kassen fast sämmtliche Arbeiter der Stadt einschließen, soweit solche in versicherungspflichtiger Beschäftigung stehen, so gewährt der monatliche Mitgliederbestand eine gewisse Uebersicht über den localen Gang der Erwerbsgelegenheit für die Arbeiter. Allerdings fehlt der Theil der Berliner Arbeiter, welcher bei den freien Kassen versichert ist (vielleicht 10 Pc.). Es ist im Jahre 1894 versucht worden, einerseits diese Lücken zu ergänzen, anderseits auch die Zahlen derjenigen Mitglieder nach Monaten zu erlangen, welche, obwohl beschäftigungslos, freiwillig Kassen-Mitglieder bleiben, sowie derjenigen, welche als zur Zeit erwerbsunfähig Krankengeld beziehen.

Nachstehend wird für die Gesammtheit, sowie für sechs ausgewählte Orts-Krankenkassen der monatliche Gang des Mitgliederbestandes angeführt:

Am Anfang der Monate	Alle Kassen		Maurer	Zimmerer	Tischler	Hutmacher		Kürschner		Posamentirer
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.
Januar 1892 . .	230 009	74 113	19 715	4622	19 420	636	1367	345	.	570
Februar	226 469	74 739	18 887	4456	19 380	653	1398	390	557	572
März	225 840	76 575	18 570	4367	19 220	695	1428	410	596	586
April	229 412	76 410	18 108	4249	18 860	605	1320	330	650	587
Mai	235 129	76 836	18 998	4363	19 000	578	1292	440	773	571
Juni	237 334	75 571	20 180	4410	18 990	571	1265	495	801	575
Juli	239 048	78 970	20 735	4751	18 930	627	1349	504	830	556
August	240 070	78 381	20 902	4684	19 200	591	1297	693	975	564
September . . .	241 112	78 209	21 022	4601	19 140	624	1260	730	810	565
October	241 908	78 815	21 205	4588	19 101	682	1270	485	752	570
November . . .	242 060	80 229	21 205	4594	19 280	693	1305	653	906	567
December . . .	237 931	81 292	20 000	4423	19 380	702	1281	595	896	562
Januar 1893 . .	225 590	74 935	17 393	4334	19 280	706	1270	352	530	551
Februar	227 947	78 555	17 296	3933	19 260	723	1318	354	736	566
März	229 843	79 840	16 830	3715	19 280	756	1367	354	738	580
April	231 405	78 440	16 246	3668	19 240	823	1478	330	664	581
Mai	243 685	84 095	17 840	3928	19 240	784	1387	498	1082	578
Juni	245 186	84 183	18 396	3926	19 220	763	1384	655	1331	568
Juli	245 267	85 606	18 889	3959	19 210	884	1446	592	1199	550
August	246 210	86 323	18 374	4024	19 300	697	1389	868	2013	529
September . . .	246 234	86 802	18 050	3853	19 410	721	1341	921	1987	531
October	247 065	85 272	17 822	3883	19 520	845	1446	470	940	525
November . . .	247 931	89 220	17 252	3612	19 560	728	1415	580	1311	536
December . . .	241 445	89 866	16 988	3417	19 510	734	1406	618	1251	525
Januar 1894 . .	232 403	86 461	15 362	3483	19 310	727	1211	387	571	518

In den Zahlen der männlichen Mitglieder in den Monaten Januar, Februar, März 1892 fehlen die Arbeiter der städtischen Straßenreinigung (im Durchschnitt von 1892: 838 Mitglieder). In den Zahlen des Jahres 1893 sind der Vergleichbarkeit mit 1892 wegen die Zahlen für die Kassen der bei Anwälten beschäftigten Personen (2079 m., 30 w.) und der Handlungsgehülfen (7049 m., 3149 w.) fortgelassen, da für diese die Versicherungspflicht erst Anfang 1894 begann.

Die Tabellen auf S. 258 bis 267 beziehen sich auf diejenigen der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen des Kranken-Versicherungsgesetzes, welche sich im Jahre 1892 an der bezüglichen Statistik betheiligten. Die Hauptsummen von 1891, welche im vorigen Jahrgang versehentlich unvollständig mitgetheilt wurden, sind diesmal (S. 262/263) hinzugesetzt worden.

b. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Die besonderen Verhältnisse des Gewerkskranken-Vereins, welcher sich aus einem großen Theile der Orts-Krankenkassen des Gesetzes vom 15. Juni 1883 zusammensetzt, ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Financielle Uebersicht des Gewerkskranken-Vereins.

Leistungen des Gewerkskranken-Vereins im Jahre:	1889	1890	1891	1892	1893
Zahl der Kassen, Ende des Jahres . . .	62	59	58	55	47
Gesammtzahl der Mitglieder der Kassen . .	237 990	225 172	204 466	207 822	188 520
Ausgaben für Arznei . . . . . ℳ	578 729	596 802	547 248	467 472	406 618
" " Bandagen, Verbandmater. "	.	8 415	24 509	24 810	23 513
" " Arzt-Honorar . . . . . "	189 415	228 793	235 894	307 939	311 484
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres. .	131	131	131	*156	157

* Einschl. 27 fest besoldete Specialärzte, welche zum Jahresanfang angestellt wurden.

In jedem der 130 Medicinal-Bezirke, in welche die Stadt Berlin eingetheilt ist, wohnt je ein Gewerksarzt. Drei bis vier solcher Bezirke bilden einen Kreis des Gewerkskranken-Vereins. So lange der Kranke ausgehen kann, ist ihm gestattet, jeden beliebigen Gewerksarzt zu consultiren, kann er nicht ausgehen, so ist er an einen Arzt innerhalb des betreffenden Medicinal-Kreises gebunden.

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen bis zu sechs Wochen auf Kosten des Gewerkskranken-Vereins verpflegt:

	1891/92	1892/93	1893/94	1891/92	1892/93	1893/94
	Personen			Kosten ℳ		
in Heinersdorf (Männer) . .	371	323	296	14 595	9 672	17 670
in Blankenberg (Frauen) . .	360	273	205	17 042	10 830	13 527
in Lichterfelde	6	2	—	290	167	—

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 30 Personen 4780 ℳ gewährt gegen 41 bez. 6675 im Vorjahr.

2) Zusammenstellungen des Statistischen Amts.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, mit Unterscheidung der in der Tabelle S. 270/71 namhaft gemachten Krankheiten. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist insofern incorrect, als mancher Arzt die Erkrankten nach ihrem Beruf, nicht aber nach der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Krankenkasse einträgt, während die einzelnen Kassen nicht immer ausschließlich dem betreffenden Beruf Zugehörige umfassen, und speciell die allgemeine Orts-Krankenkasse gewerbliche Arbeiter jeder Art aufnimmt. Diese Unsicherheit trifft namentlich solche Mitglieder, welche mehreren Kassen angehören, jedoch nur an einer Stelle gerechnet werden.

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach Gewerbe und einzelnen Krankheitsarten. 1893.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen metallischen	Intoxicationen alcoholischen	Intoxicationen anfigen	Verletzungen bei der Arbeit	Verletzungen nicht bei der Arbeit
Allg. Ortskrankenkasse gewerblicher Arbeiter	m.	28 001	35 783	127.7	783	294	324	945	60	101	8	3337	821
	w.	26 913	25 496	94.6	571	62	365	537	9	10	3	434	212
Angestllt. i. Geschäftsbetr. d. Anwälte u. Gerichtsvollz.	m.	2 079	1 732	83.3	67	5	20	57	—	2	—	—	29
	w.	30	5	16.6	—	—	—	—	—	—	—	13	1
Bäcker	m.	2 880	2 764	97.6	163	24	48	126	—	1	—	152	51
	w.	34	1	2.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barbiere	m.	555	440	79.2	35	5	9	29	—	1	—	6	6
Böttcher	m.	221	235	106.3	1	—	1	6	—	2	—	27	7
Brauer	m.	3 189	2 949	92.4	51	20	40	52	5	7	1	606	50
	w.	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Brunnenmacher	m.	309	274	88.6	6	2	1	7	—	—	—	36	10
Buchbinder	m.	4 342	4 436	104.5	249	31	41	115	4	3	—	195	87
	w.	2 849	166	5.8	8	—	1	8	—	—	—	3	1
Cigarrenarbeiter u. Tabakspinner	m.	1 037	1 231	118.7	24	2	15	21	—	—	3	8	2
	w.	709	87	12.2	8	1	1	—	—	—	—	—	10
Conditoren u. Pfefferkuchler	m.	946	1 004	106.1	53	9	7	42	—	—	—	55	19
	w.	130	135	126.9	—	2	1	8	—	1	—	—	—
Dach-, Schiefer- und Ziegeldecker	m.	387	692	69.4	13	3	10	18	2	3	—	100	15
[illegible]	m.	4 072	5 [illegible]	129.9	187	36	63	182	1	4	3	259	79
	w.	342	77	14.3	4	—	3	2	—	—	—	—	1
Korbmacher u. Korbmachermacher	m.	122	257	115.7	21	9	15	16	—	—	—	2	—
	w.	35	6	17.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbauer	m.	1 [illegible]	[illegible]	[illegible]	26	[illegible]	5	32	1	—	—	49	—
[illegible]	m.	1 [illegible]	2 146	[illegible]	100	21	13	74	22	4	—	73	37
	w.	190	210	[illegible]	6	—	2	3	3	—	—	1	2
[illegible]	m.	4 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	35	38	131	8	7	—	318	76
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	1	3	37	5	—	—	2	—
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	101	[illegible]	2	1	1	118	76
	w.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	9	32	—	—	—	9	10
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	1	4	20	—	—	—	8	5
	w.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	—	4	1	—	—	1	2	—
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	14	2	—	17	—	—	—	1	—
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	144	135	[illegible]	6	31	2	1256	354
[illegible]	w.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	6	30	22	—	—	—	45	26
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	33	65	173	14	11	—	374	86
	w.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	11	6	—	—	—	10	4
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	2	4	—	—	—	8	3
	w.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9	12	44	1	3	—	39	14
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	3	5	—	—	—	3	—
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	5	8	1	—	—	37	10
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	5	1	—	—	7	1
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	[illegible]	—	100	70
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	46	46	128	4	5	1	258	62
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	5	—	—	—	3	—
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	5	5	—	—	—	19	4
[illegible]	m.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Constit. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen metallischen	Intoxicationen alcoholischen	Intoxicationen gasigen	Verletzungen bei der Arbeit	Verletzungen nicht bei der Arbeit
Möbelpolierer	m.	480	393	81.9	8	1	9	7	—	3	—	9	4
Musikinstrumenten-Verfert.	m.	285	256	89.8	14	1	—	6	2	—	—	14	6
	w.	9	11	122.2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Posamentierer	m.	550	510	92.7	17	5	1	9	—	1	—	8	6
Schlächter	m.	3 495	3 015	86.3	144	53	60	99	3	—	—	596	71
Schlosser	m.	9 123	8 750	95.9	314	94	90	225	20	12	—	1 090	189
	w.	34	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schmiede	m.	302	390	129.1	9	5	4	10	—	—	—	47	7
	w.	13	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger	m.	55	40	72.7	1	—	—	3	—	—	—	6	2
Steindrucker und Lithographen	m.	4 308	7 718	179.1	223	33	76	232	5	7	1	210	95
	w.	2 541	1 051	41.3	21	4	25	19	—	—	—	16	2
Tabakfabrikarbeiter	m.	128	118	92.1	—	—	—	2	—	—	—	3	4
	w.	20	17	85.0	1	—	2	—	—	—	—	—	—
Tapezierer	m.	2 580	2 279	88.3	90	24	26	106	1	2	—	76	37
	w.	375	226	60.2	15	—	8	1	—	—	—	3	2
Tischler und Pianofortearbeiter	m.	19 337	17 234	89.1	678	173	182	512	4	25	1	1 212	375
	w.	189	52	27.5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Töpfer	m.	2 302	1 383	60.1	33	9	11	37	31	2	1	82	24
Tuchmacher	m.	47	41	87.2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	w.	1	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weber und Seidenwirker	m.	1 085	1 315	121.1	17	2	9	25	—	1	—	28	25
	w.	1 111	704	63.3	12	—	7	9	—	4	—	6	6
Zeugschmiede	m.	129	127	98.4	1	2	—	3	—	—	—	13	2
Zimmerleute	m.	3 819	2 424	63.5	49	10	20	40	—	5	—	417	60
Zinngießer	m.	50	22	44.0	1	—	—	2	—	—	—	5	—
Gemeinde-Krankenversich.	m.	5	27	540.0	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	w.	32	81	96.8	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ueberhaupt 1893		189 894	183 198	96.4	5906	1337	2111	5083	723	266	26	11 875	3162
Von im Laufe des Jahres 1892 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:													
Schneider	m.	—	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	—	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hutmacher	m.	—	—	.	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Maschinenbauer	m.	—	—	.	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Von im Laufe des Jahres 1893 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:													
Bildhauer	m.	3 047	29	.	2	—	1	—	—	—	—	—	1
	w.	3	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Goldschmiede	m.	1 480	3	.	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	281	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lackirer	m.	400	14	.	1	—	—	—	—	—	—	1	—
	w.	12	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maurer	m.	17 527	9	.	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Nadler und Siebmacher	m.	258	3	.	—	—	—	—	—	8	—	—	—
	w.	8	1	.	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Sattler, Riemer, Täschner	m.	1 327	45	.	6	—	1	2	—	—	—	—	1
	w.	49	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	m.	450	3	.	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Vergolder	m.	1 318	20	.	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	w.	247	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

c. Staatliche Betriebs-Krankenkassen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes.

Betriebs-Kasse	Mitglieder Ende des Jahres	Davon in Berlin	Kassenbestand zu Anfang des Jahres (ohne Reservefonds)	Einnahme des laufenden Jahres	Ausgaben des laufenden Jahres: Arzt, Arznei ꝛc.	Krankengeld und Unterstützung	Krankenhaus-Pflege	Sterbegelder	Verwaltungs- u. sonst. Ausg.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I. Eisenbahn-Betriebs-Kassen:									
Betriebs-Aemter:									
Stadt- u. Ringbahn.	2 753	1346	1 985	89 944	31 040	42 859	6 683	7 884	852
Schneidemühl . . .	2 111	270	—	51 710	23 253	18 200	1 428	6 204	700
Wittenberge	1 928	730	5 932	56 876	20 577	30 642	3 367	5 912	588
Lehrte	1 502	58	47	41 146	17 279	16 567	808	5 109	354
Magdeburg	1 504	600	—	45 845	16 617	15 857	3 032	4 193	57
Blankenheim . . .	679	10	57	15 998	8 782	4 273	324	1 495	295
Halle	2 650	951	1 355	90 597	30 521	49 632	3 669	7 283	827
Sommerfeld . . .	2 666	643	594	66 914	25 109	29 397	2 939	8 269	757
Werkstätten-Kassen:									
Directionen:									
Berlin	990	976	1 619	37 520	10 988	21 076	1 738	3 137	437
Bromberg	926	843	1 440	33 885	9 812	20 418	1 801	3 338	102
Magdeburg	238	238	1 307	11 815	3 876	5 986	790	808	16
II. Post-Kranken-Kasse	2 181	2026	96	38 719	7 363	24 750	4 544	1 419	384
III. Laboratorium-Kasse d. Artillerie-Depots (seit April)	18	15	.	401	118	132	—	—	—
Zusammen	20 146	8706	14 432	581 370	205 335	279 789	31 123	55 051	5369

d. Die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen und die Gewerkvereine.

In den Aufstellungen des Königlichen Polizei-Präsidiums werden zwei Arten von Kassen geführt:

1. Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 7. April 1876.
2. Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Kassen.

Nach Auskunft des Königl. Polizei Präsidiums sind demselben die zu 1 und 2 aufgeführten Kassen unterstellt. Die Aufsicht über die Kassen zu 1 führt die Abtheilung II. als Ortspolizeibehörde. Die Aufsicht über die Kassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landespolizeibehörde; bei solchen, bei denen nach älteren statutarischen Bestimmungen die Stellung eines Kassen-Assessors vorgesehen ist, besteht noch eine Mitwirkung der Abtheilung II. Ueber die Zulassung der Kassen als eingeschriebene Hülfskassen entscheidet der Polizei-Präsident. Die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Kassen unterliegen, sobald sich ihr Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinaus erstreckt, der Genehmigung des Ministers des Innern, und sofern sich die Kassen auf bestimmte Beamten-Classen erstrecken, außerdem der Zustimmung des Ressortministers, in allen übrigen Fällen der Genehmigung des Ober Präsidenten.

1. Eingeschriebene Hülfskassen. 1893.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anfang des Jahres M	Einnahmen des laufenden Jahres M	Ausgaben für das laufende Jahr in M: Ärztliche Behandlung, Arznei 2c.	Krankengeld und Unterstützung	Krankenanstalten	Sterbegelder	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben	Für Capitalanlage
Verein sämmtl. Berufsclassen . . .	2	†832	1718	22 404	—	17 705	—	1103	1739	—
Gewerkverein deutsch. Schuhmacher	9	1532	3734	67 914	4 794	48 556	1038	1855	9756	2 295
Gewerkv. dtsch. Klempn. u. Metallarb.	15	1783	2363	42 470	100	35 717	—	1680	3775	1 000
Seifensieder und Berufsgenossen .	17	132	163	4 226	103	2 910	—	300	409	302
Vergolder und Berufsgenossen . .	19	166	187	2 640	—	2 216	—	—	263	283
Berliner Former[1])	20	68	52	891	—	611	—	—	101	—
Deutsche Buchbinder u. Berufsgen.	24	159	169	4 231	381	3 195	100	—	510	145
Unabh. Gewerkverein d. Maschinenb.	25	385	1434	9 757	32	6 248	—	990	310	—
Berliner Schuhmacher u. Berufsgen.	27	451	330	11 286	1 620	5 106	656	—	1081	2 581
Deutsche Kaufleute	44	3293	3253	84 685	27 581	34 184	1349	1060	7702	10 826
Berliner Wäschezuschneider . . .	45	227	356	5 427	930	2 902	102	100	581	813
Ver.-Hülfsarb. d. Magistr. zu Berlin	48	172	77	2 787	—	2 146	10	—	223	402
Büreaubeamte der Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher	49	497	66	10 597	2 787	3 719	879	355	1724	1 200
Berliner Lederzurichter	50	199	280	4 269	758	2 267	108	345	807	—
Zeug- u. Raschmachergesellen. . .	51	31	184	423	141	70	204	—	97	30
Verein der Former	53	327	433	4 248	—	3 511	—	120	432	500
Chirurg. Instrumentenmacher . .	55	86	195	1 696	484	526	22	75	120	425
Assirer und Buchhalter Berliner Vieh-Commissionshändler . . .	57	83	781	1 242	—	588	—	120	38	504
Deutscher Techniker-Verband . . .	58	668	2025	17 498	3 446	3 274	—	95	4213	6 600
Architekten, Ingen. in Deutschland.	59	141	476	3 890	8	1 923	—	150	1079	856
Berliner Gürtler u. Bronceure. .	60	945	1024	24 756	5 627	13 940	60	275	1991	2 014
Berliner Hausdiener	61	846	514	28 320	5 120	13 305	1286	715	2892	4 273
Deutsche Gastwirthsgehülfen . . .	63	770	992	10 655	3 027	3 607	651	120	3573	9
Sattler u. Berufsgenossen Deutschl.	64	2015	4553	51 936	5 295	26 388	1258	1320	6340	11 600
Berliner Engros-Schlächtergesellen	65	259	438	4 674	1 140	1 793	450	200	479	500
Berliner Gärtner	66	302	73	4 490	1 166	1 797	834	120	579	—
Berliner Hutmachergesellen . . .	67	329	388	10 143	1 754	5 204	386	120	665	2 000
Verein der Berliner Kellner . . .	68	255	1457	5 133	1 707	3 770	156	75	449	—
Deutsche Dachdecker „Einigkeit" .	69	334	1481	7 819	932	2 698	548	245	1631	1 336
Deutscher Pharmaceut. Verein . .	70	207	173	4 114	693	1 388	—	600	559	728
„Nationale", kaufm. Krk.- u. Sterbek.	71	391	116	9 461	2 179	4 067	370	400	1489	793
Krk.- u. Sterbek. d. Berl. Kassenboten	73	599	53	9 515	1 282	3 418	217	424	644	3 534
„Nationale", Kranken- u. Sterbekasse d. Droschkenkutscher u. Berufsgen.	75	2780	1933	56 748	7 050	35 181	—	5999	4831	1 000
Verein „Brüderschaft"	77	90	—	2 295	345	1 372	45	75	324	33
Verein der Berliner Kutscher . .	78	1153	3970	28 727	3 465	13 921	1429	1350	1260	5 377
Kranken- und Sterbekasse (Nr. 2) .	79	137	344	4 098	710	1 328	363	750	475	662
Kranken- u. Sterbekasse d. Fuhrherren u. Kutscher „Eintracht"	80	1058	427	22 958	3 129	11 807	3592	1725	1901	—
Centr.-Krk.- u. Strbk. d. V. Kutscher 2c.	82	742	2609	17 847	2 456	5 616	2222	1125	3115	2 195
Kranken- u. Sterbekasse d. deutschen Kutscher u. Berufsgenossen . . .	83	259	196	6 752	288	3 854	1370	450	679	275
Kranken- u. Sterbekasse d. Berl. Bierfahrer u. Berufsgenossen	84	332	216	6 771	1 178	3 263	108	150	752	1 120
Kasse des Sanitätsvereins f. Arbeiter beiderlei Geschlechts	85	660	98	?	7 658	863	—	—	950	—
Mitglieder d. Vereins v. Kaufleuten der Berliner Lampenindustrie. .	86	67	101	1 655	114	527	—	—	311	—

* Diese Kassen genügten nach dem Stande zu Ende 1893 den Anforderungen des Krankenversicherungs-Gesetzes. — † Mitgliederzahl von Ende October. — [1]) Im April aufgelöst.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anfang des Jahres ℳ	Einnahmen des laufenden Jahres ℳ	Ausgaben für das laufende Jahr in ℳ: Aerztliche Behandlung, Arznei 2c.	Krankengeld und Unterstützung	Krankenanstalten	Sterbegeld	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben	für Capitalanlage
Krankenk. d. Medic. Unterstützungsvereins d. Tabakarb., deren Ehefrauen u. Tabakarbeiterinnen . .	88	597	1 313	4 031	1 098	2 958	—	—	869	3
Kranken- u. Unterstützungskasse des Berliner Tischlervereins	89	450	1 003	3 716	21	2 681	—	—	329	49
*Krankenkasse der Berliner Köche[2]).	93	60	7	1 583	94	797	—	—	650	5
Krankenk. d. Post- u. Telegr.-Vereins	95	122	65	1 572	1 283	—	—	—	109	14
*Kranken- u. Sterbekasse d. Verbandes Berliner Portiers u. Berufsgen. .	96	67	231	1 253	172	395	41	—	132	58
Kranken- u. Sterbekasse für evangel. Jünglingsvereine	100	769	546	13 974	482	8 806	[7])2 304	165	2 640	1 30
Krankenk. d. V. Dtsch. Bühnenangeh.	101	126	454	2 327	190	731	7	—	364	70
*Krank.-Unterstützungsk. „Berolina"	103	186	272	8 463	382	7 225	168	—	753	20
St. Josephs-Krankenkasse des kathol. Gesellen-Vereins	104	129	71	1 397	148	279	732	52	148	—
*Krankenkasse des Hülfsvereins für weibl. Angestellte zu Berlin . .	105	4 335	—	70 361	20 593	11 126	4 304	—	7 958	25 5
Vereins-Krankenkasse.	106	548	1 634	19 114	1 284	16 690	—	—	2 420	—
Krank.- u. Begräbnißkasse d. Gewerkv. d. deutsch. Bildhauer u. Berufsgen.	107	153	781	2 879	18	1 335	—	60	568	80
*Krankenkasse für die Beamten der Ortskrankenkassen zu Berlin . .	108	159	—	2 443	87	587	—	150	184	1 00
Kranken- u. Begräbniß-Zuschußkasse der Töpfer und Berufsgenossen[3])	109	34	—	1 751	—	877	—	150	724	—
Krankenkasse „Südstern"[4])	110	256	—	2 036	—	110	—	—	1 808	—
*Nationale Kranken- u. Sterbekasse der Droschkenbesitzer[5])	111	65	—	460	—	—	—	—	294	—
Allg. Kranken-Unterstütz.- u. Sterbek. d. Vereins deutsch. Hebeammen[6])	112	318	—	1 391	—	80	—	—	255	54
Gewerkverein der deutsch. Maschinenbauer und Metallarbeiter . . .	113	18 753	16 785	369 229	561	332 668	—	—	36 731	—
Gewerkv. d. Schuhmach. u. Lederarb.[6])	114	150	—	5 732	—	1 123	—	90	687	—
Zusammen 61 K.		53 039	62 589	1 135 160	125 893	724 949	27 369	25 253	128 472	97 61
Davon während des ganzen Jahres 54		52 088	62 530	1 121 316	125 799	721 351	27 369	25 013	123 953	97 02

[2]) Im Juni aufgelöst. [3]) Im November aufgelöst. [4]) Im Mai eröffnet. [5]) Im Juli eröffnet. [6]) Im October eröffnet. [7]) Darunter 1004 ℳ zurückgezahlte Darlehne.

2. Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen. 1893.

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr ℳ	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes.: überhaupt (excl. Erlös für Werthpapiere) ℳ	Krankengeld, Kurkosten ℳ	Sterbegeld ℳ	Pensionen, Unterstützungen ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres ℳ
a) Kassen, deren Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinausgeht.								
St.- u. Uk. „Einigk." f. d. Bühnenangeh.	503	10 208	9 205	7080	700	1 272	153	15 925
P.-Anst. d. Gen. deutsch. Bühnenangh.	2862	346 394	206 473	—	—	178 480	23 221	4 614 76
Für Angeh. v. Circus, Spec.-Bühnen	771	31 069	30 395	11 433	900	180	4 762	50 514
Deutsche Pensionskasse für Musiker.	533	479 664	96 664	—	—	83 080	13 584	1 460 16
Unterstütz.-K. f. Mus.-Wittw. u. Wais.	—	49 470	13 623	—	4600	2 779	2 450	258 957
Pensionskasse der Zeichenlehrer . .	—	2 755	2 744	—	—	765	24	26 452

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahre M	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes. überhaupt (excl. Erlös für Werthpapiere) M	Krankengeld, Kurkosten M	Sterbegeld M	Pensionen, Unterstützungen M	Verwaltungskosten M	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres M
Sterbekasse der Lehrer	2 703	61 618	42 292	—	4 900	—	10 976	125 231
Allgem. deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen	2 679	509 544	108 192	—	—	92 143	8 999	4 354 260
Zentr.-Hülfs-K. f. Aerzte Deutschlands	—	61 404	55 864	2515	—	—	3 383	478 210
Pensionskasse der Pharmaceuten	22	896	88	—	—	—	88	7 953
Dtsch. Beamtenvereins-Sterbe-Kasse	871	8 653	8 335	—	1 950	—	744	33 608
Sterbek. d. Preuß. Strafanst.-Beamten	523	9 962	5 440	—	4 500	—	440	36 436
Hülfskasse für Post- u. Telegr.-Beamte	5 718	151 487	107 195	—	27 250	55 818	7 256	964 810
Sterbek. d. dtsch. Eisenb.-Beamt. Nr. 93	9 571	81 861	61 291	—	53 325	—	7 966	507 822
Sterbekasse d. Dtsch. Krieger-Bundes	13 098	124 170	50 307	—	25 700	—	24 607	225 732
Wittwenkasse f. Schornsteinfegermstr.	116	12 564	3 083	—	—	2 298	95	73 567
Unterstützungs-Kasse d. D. Gewerkvereine	1 219	5 782	5 032	—	1 175	—	809	32 750
Sterbekasse „Zukunft" (für 2 Jahre)	—	16 593	16 227	—	5 560	—	795	38 216
b) Kassen, deren Wirkungskreis über Berlin hinausgeht, aber auf die Provinz Brandenburg beschränkt ist.								
Sterbekasse Borussia	1 678	14 088	4 750	—	2 770	—	1 980	40 593
Unterst. d. Musiklehrer u. -Lehrerinnen	—	3 703	1 519	662	—	—	857	29 751
Sterbek. f. d. Volksschull. d. Prv. Brdbg.	517	3 311	1 597	—	—	1 300	297	13 141
c) Kassen, deren Wirkungskreis auf Berlin und Umgegend beschränkt ist.								
Xylographen*	159	4 205	2 325	1706	90	—	529	16 575
Hausdiener*	215	3 592	3 164	2052	135	—	479	5 904
Buchhändler-Markthelfer*	221	3 399	2 538	899	840	—	147	22 764
Tafeldecker*	194	3 767	3 074	1095	75	—	405	3 337
Krankenkasse der Musiker	646	9 223	9 016	7380	—	—	1 636	49 921
Sterbekasse d. kathol. Begräbnißbund.	177	1 680	1 097	—	750	—	347	5 632
Sterbekasse d. Bonif.-V. selbst. Kathol.	—	2 710	1 871	—	1 560	—	181	22 141
Sterbekasse der Briefträger	3 578	26 901	8 567	—	7 760	—	624	140 132
Kr. u. Sterbe-Kasse wohlw. Freunde	176	3 382	3 008	1553	900	—	555	20 051
Unterst. Preuß. Veteranen-Corps u. s. w.	108	648	318	—	—	—	19	5 338
Pensions-K. d. V. d. Künstlerinnen und Kunstfreundinnen in Berlin	—	2 217	35	—	—	—	35	32 620
Sterb.-Verb. d. Gwrkv. f. Berl. u. Vororte	—	5 654	5 631	4940	--	—	691	2 080
Sterbekasse der Fabrik Schering	321	2 849	2 844	—	960	—	882	6 987
Pensionskasse der Fabrik Schering	—	28 814	2 883	—	—	2 216	667	268 505
Kranken- und Sterbekasse Nr. 4	299	1 425	1 378	192	900	—	286	6 333
Leben'sche Kasse Nr. 5	1 252	6 889	5 662	958	2 310	—	411	26 274
Kranken- und Sterbekasse Nr. 6	511	4 233	3 023	399	1 001	—	338	37 325
große Brederlow'sche Nr. 8	1 054	5 041	4 967	1165	2 540	—	762	23 639
Teichenbitter Nr. 9	165	2 072	2 655	—	2 130	—	25	12 418
neue gr. Berliner Sterbekasse Nr. 10	7 798	108 472	99 766	—	903	—	9 336	302 564
Schulze'sche Nr. 12	208	1 080	1 032	—	975	—	57	1 960
Schönfuß'sche Nr. 13	—	1 232	1 273	—	894	—	379	1 735
vereinigte d. Gesundbrunnens Nr. 16	469	2 184	2 106	446	1 105	—	234	17 132
ehemalige Treubundskasse Nr. 17	2 338	24 211	21 010	1305	12 471	—	3 002	109 829
Sterbekasse Nr. 18	2 754	14 926	14 369	—	11 700	—	1 045	89 437
Neumann'sche Nr. 20	1 167	6 653	5 466	718	2 476	—	541	20 959

* Die Kassen der Hausdiener und Tafeldecker genügten während des ganzen, die der Xylographen und Buchhändler-Markthelfer während eines Theiles des Jahres den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes. Die Kassen der Hausdiener, Markthelfer und Tafeldecker verwendeten für Arzt- und Arzneikosten 497, 652, 1088 M.

Bei den Kassen: „Einigkeit", Pens.-Anst. f. Bühnenangeh. beziehen sich die Angaben auf die Zeit von Anfang October 1892 bis Ende September 1893; bei der Kranken- u. Sterbekasse d. V. wohlwoll. Freunde, der Krankenk. d. Musiklehrer u. -Lehrerinnen von Anfang October 1893 bis Ende September 1894; bei der Sterbekasse d. Volksschullehrer d. Prov. Brandenburg auf Juli 1892 bis Juli 1893; bei d. Dtsch. Pensionsk. f. Musiker, der Dtsch. Unter-

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr ℳ	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes. überhaupt (excl. Selbstverwaltungskosten für Werthpapiere) ℳ	Krankengeld, Kurkosten ℳ	Sterbegeld ℳ	Pensionen, Unterstützungen ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres ℳ
Liepnow'sche Nr. 23	4 801	20 958	18 215	4318	11 823	—	550	129 11
Deutscher Kriegerverein Nr. 25	58	632	448	—	90	—	142	3 96
Ebert'sche Nr. 27	1 306	34 824	32 251	1484	5 475	—	862	90 81
Kranken- und Sterbekasse Nr. 28	506	2 107	1 715	360	990	—	351	12 43
Hasenfeld'sche Nr. 29	259	1 096	1 226	54	1 008	—	164	4 96
Borstenberg'sche Nr. 31	280	1 076	1 181	—	—	—	—	6 23
Sächs. Kattunweber Nr. 32a	252	1 948	1 480	—	1 036	—	444	17 38
" " Kr.- u. St.-K. Nr. 32b.	376	1 603	1 546	225	1 050	—	271	10 50
Kranken- und Sterbekasse Nr. 34	139	892	809	66	546	—	197	5 18
Brückner'sche Nr. 36	767	7 732	8 834	592	3 745	—	479	22 63
Boesen'sche Nr. 37a	557	5 885	6 565	202	5 661	—	701	17 64
Boesen'sche Nr. 37b	466	3 886	4 124	96	3 536	—	492	9 06
Hoffmann'sche Nr. 48	2 211	13 405	11 396	1893	4 350	—	1 174	41 02
Kleine Wernick'sche Nr. 51	1 975	9 867	9 546	968	6 166	—	376	63 06
Schwanefeld'sche Nr. 52	18 117	117 759	93 191	—	51 120	—	23 513	297 57
Kranken- und Sterbekasse Nr. 55	4 689	20 648	18 395	4242	11 040	—	556	119 95
Sterbekasse Nr. 56	4 738	17 611	18 089	—	7 100	—	1 480	94 70
Verein. d. St. Eduard-V. Nr. 58	—	2 730	1 737	1217	360	—	140	19 52
Eschke'sche Nr. 60	2 687	20 143	18 025	1422	11 016	—	1 496	32 29
Moabiter Nr. 85	224	863	827	350	240	—	237	1 93
Beamte d. Königl. Pol.-Präs. Nr. 108	97	3 355	1 878	—	240	—	135	22 19
Sterbek. d. Rosenth. Bez. f. Schuhm.	209	5 292	654	—	240	—	88	4 63
Krankenk. selbst. Schuhm. d. Luisenstadt	—	442	471	264	—	—	57	2 40
Sterbekasse des Vereins selbst. Schuhmacher der südöstl. Luisenstadt	781	2 513	1 909	—	900	—	—	8 91
Krankenkasse selbst. Schuhmacher	77	1 891	1 870	1260	—	—	283	8 65
Zuschußk. zur Ortskrankenk. d. Weber	68	213	200	173	—	—	28	2 57
Zuschußkasse der Berl. Knopfarbeiter	158	1 364	2 777	2568	100	—	109	3 09
Hülfskasse der Graveure u. Ciseleure	176	3 764	3 639	2858	450	—	308	7 78
V. Berl. Buchdr., Frauen-Sterbekasse	—	10 675	10 718	—	8 700	—	—	4 27
Invalidenkasse d. Berlin. Buchdrucker	—	68 610	75 854	—	—	67 413	1 200	253 65
Krankengeld-Zusch.- u. Unterstützungs-Verein für Berliner Buchdrucker	—	4 586	1 413	961	—	230	110	14 98
Extra-Unterstützungsk. d. Buchbinder	—	2 713	2 897	2229	—	—	168	3 67
Sterbekasse der Maschinenbauarbeiter	9 000	66 639	55 073	—	51 325	—	3 748	262 40
Frauen Begrbk. d. Maschinenbauarb.	154	772	424	—	390	—	34	5 40
Sterbekasse von Arbeitern der Berl. Maschinenbau-Gesellschaft	1 818	6 256	3 427	—	2 814	—	598	28 67
Frauen Begräbn.-K. d. Schriftgießer	115	361	61	—	—	—	—	2 85
Unterstützungskasse von Ravené	—	17 249	17 269	—	—	8 461	329	169 82
Krankenkasse von Fr. Richter	—	339	434	—	—	380	53	60
Krank. u. Sterbe K. von Albert Hahn	—	1 760	2 057	1868	—	—	125	2 64
Gesellschaft jüdischer Handwerker und Künstler zur Unterstützung	—	11 464	7 972	6024	—	877	1 071	35 72
Sterbek. d. Berl. Gemeinde Beamten	7 414	71 414	60 656	—	30 600	—	595	659 32
Pens. Zuschk. d. Berl. Gem.-Beamten	2 283	52 994	32 655	—	—	—	—	162 71
Sterbekasse für Beamte des städtischen Erleuchtungswesen	221	1 988	1 984	—	1 200	—	—	18 96

stützungskasse für Maurer-Wittwen u. -Waisen, der Sterbekasse d. Arb. d. Maschinenbau-Ges. auf Juli 1893 bis Ende Juni 1894; bei d. Tisch. Beamten-V., d. Sterbek. Borussia, d. Invalidenk. d. Berl. Buchdrucker, der Pens.-Zuschußk. der Berl. Gem. Beamten von April 1893 bis März 1894; bei d. Kranken u. Sterbek. Nr. 28 von December 1892 bis December 1893. Bei der Sammlungskasse der Leichendiener Nr. 9, der Schönfließ'schen Sterbekasse Nr. 13, der vereinigten Kranken- und Sterbekasse des Gesundbrunnens, der Hasenfeld'schen Nr. 29, der Kranken- und Sterbekasse Nr. 34, der Brückner'schen Kranken- und Sterbekasse Nr. 36, der Kleinen Wernick'schen Nr. 51, der Schwanefeld'schen Nr. 52, der Moabiter Nr. 85, des Krankengeld-Zuschuß- und Unterstützungs-Vereins f. Berl. Buchdrucker ist der Zeitraum der Jahresrechnung ohne Angabe des Monats mit 1892/93 angegeben.

3. Gewerkvereine.

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme ℳ überhaupt	Einnahme ℳ an Beiträgen	Ausgaben ℳ überhaupt	davon für Arb.-Rechtsschutz	Arb.-Rechtsschutz	Arb.-Lohnstatist.	Nothfälle	Bildungszwecke	Vermögen ℳ	darunt. Werth d. Büch., Mobilien ꝛc. ℳ
a) Ortsvereine Berlin.											
Porzellanarbeiter I . .	8	140	124	140	—	—	—	—	8	—	—
: II . .	107	1 208	1 028	1 071	28	—	388	—	130	137	—
: Moabit	81	1 361	1 222	1 298	—	—	651	—	126	63	—
Klempn. u. Metallarb. I	237	1 193	1 193	?	13	18	12	40	60	120	—
Maschinb. u. Metllarb. II	394	2 006	1 940	?	63	192	525	155	100	.	.
: : : III	147	755	709	725	51	58	570	35	35	.	2
: : : IV	150	802	744	799	45	84	503	15	38	.	500
: : : V	154	783	762	693	41	33	719	—	39	.	.
: : : unabh.	460	2 044	1 910	3 681	—	46	24	72	44	2 965	1472
Lithographen II . . .	35	181	171	161	—	—	—	—	13	19	.
Conditoren	57	447	334	390	—	—	23	5	20	67	10
Bildhauer	59	508	425	—	24	—	25	—	57	.	1077
Tischler I	202	1 542	1 066	1 111	41	7	428	—	54	.	557
Vergolder	13	70	—	42	—	—	—	—	—	171	90
Kaufleute I	548	5 977	5 771	2 518	214	61	660	—	227	857	500
Bauhandwerker . . .	60	378	330	315	—	—	—	30	17	811	750
Gerber, Lederzuricht. III	100	522	480	428	—	—	24	—	23	25	.
Schneider I	192	906	892	823	21	69	55	60	87	83	215
: II	61	220	210	215	—	—	—	—	21	41	25
Schuhmacher, Lederarb.	363	1 935	1 714	1 533	—	128	138	55	71	1 268	300
Stuhlarbeiter I . . .	103	542	435	506	—	73	69	10	21	36	250
Fabrik- u. Handarbeit. I	91	315	311	313	—	—	—	20	16	152	150
: : : III	51	244	204	202	—	—	—	—	11	55	13
: : : V	45	163	159	135	—	—	6	—	8	56	.

b) Oertliche Verwaltungsstellen Berlin.

	Mitglieder	Einnahme	Beiträge	Ausgabe	Krankengeld	Sterbegeld	Brillen, Bruchb.	Aerztl. Atteste	Vermögen	Mobilien ꝛc.
Porzellanarbeiter I . .	7	270	224	270	88	—	—	—	.	—
: II . .	21	746	605	746	186	—	—	—	.	—
: Moabit	102	2 648	2 034	2 648	1 646	100	—	—	.	—
Klempn. u. Metallarb. I	227	6 052	6 052	6 194	4 623	300	19	15	246	80
Maschinb. u. Metllarb. II	335	7 219	6 102	?	6 183	300	32	—	.	—
: : : III	127	3 207	2 371	3 201	2 151	330	—	—	.	.
: : : IV	123	2 760	2 400	2 807	1 909	90	15	3	.	—
: : : V	?	2 579	2 462	2 519	1 296	150	7	—	.	.
: : : unabh.	410	9 757	6 615	7 529	6 248	990	32	—	15 825	72
Lithographen II . . .	28	755	653	684	328	—	21	24	70	.
Conditoren	23	574	482	551	169	—	65	21	33	20
Bildhauer	42	1 201	928	1 009	482	—	15	—	—	—
Tischler I	176	4 231	4 210	3 968	1 626	95	—	—	—	—
Kaufleute I	516	14 011	13 916	13 339	11 765	450	211	—	10	—
Bauhandwerker . . .	51	1 429	1 096	1 332	968	—	20	72	98	25
Gerber, Lederzuricht. III	98	2 276	1 884	2 272	2 116	—	43	29	—	—
Schneider I	188	3 291	3 286	3 221	1 967	210	54	2	284	215
: II	60	806	796	708	203	—	20	74	176	—
Schuhmacher, Lederarb.	342	7 258	5 738	7 201	4 903	300	28	—	5 322	—
Stuhlarbeiter I . . .	95	1 514	1 863	1 701	788	—	7	—	223	125
Fabrik- u. Handarbeit. I	86	1 514	1 336	1 393	916	—	9	35	121	—
: : : III	40	1 002	607	939	583	150	—	—	68	5
: : : V	38	478	432	499	357	—	—	16	43	—

Bei den Ausgaben fehlen diejenigen Summen, welche von einzelnen Vereinen an die Centralkasse abgeführt wurden.

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs-Kassen und Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Hinsichtlich der Sterbekasse der Gemeindebeamten und ähnlicher Kassen wird auf die oben behandelten Hülfskassen verwiesen.

Die im vorigen Jahrgang (S. 248) über die mit Ende März 1890 eingegangene Communalbeamten-Wittwen-Verpflegungs-Anstalt gegebenen Zahlen sind für 1893 nicht mehr mitgetheilt worden.

Berliner Allgem. Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse (Verwaltungsjahr 1. December 1892/93). Zahl der Interessenten: 205, versicherte Pensionen: 75 570 ℳ, versicherte Begräbnißgelder 18 143 ℳ, Einn.: 243 626 ℳ einschließlich 1498 ℳ Baarbestand, Ausg.: 241 413 ℳ, wovon 152 665 ℳ Pensionen, 1193 ℳ Begräbnißgelder, 4369 ℳ Verwaltungskosten, 687 ℳ Abfindungen, bleibt Bestand 2213 ℳ; außerdem 82 500 ℳ an belegten Capitalien, 154 700 ℳ an eingezogenen Capitalien; Bestand an Documenten am Jahresanfang 1 595 650 ℳ, am Jahresschluß 1 523 450 ℳ.

Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts I. Mitgliederzahl Ende 1893: 171, Einn.: 3371 ℳ, Ausg.: 3752 ℳ, darunter für 7 Sterbefälle 2484 ℳ, Vermögen: 12 702 ℳ.

Sterbekasse der Militär- und Marinestations-Intendantur-Beamten. M.-Z.: 1028, Einn.: 25 821 ℳ, Ausg.: 14 492 ℳ, davon für 19 Sterbefälle 14 250 ℳ. Verm.: 11 329 ℳ.

Unterstützungskasse zum Besten der Hinterbliebenen verstorbener Garnison-Verwaltungs- und Lazarethbeamten der Preuß. Militär-Verwaltung. M.-Z.: 610. Einn.: 30 092 ℳ, Ausg.: 22 074 ℳ, Unterstütz.: 21 600 ℳ in 18 Sterbefällen. Verm.: 58 566 ℳ.

Sterbekasse für hiesige Postunterbeamte. M.-Z.: 2354, Einn.: 22 966 ℳ, Sterbegeld: 10 400 ℳ für 37 Fälle, Verm.: 126 283 ℳ.

Post-Kranken-Kasse für den Bezirk der Ober-Post-Direction Berlin. M.-Z.: 2181. Einn.: 35 393 ℳ, Ausg.: 38 461 ℳ, darunter Krankengelder 24 678 ℳ, für Aerzte und Arznei 7353 ℳ, Verpflegung in Krankenhäusern 4544 ℳ, Sterbegelder 1419 ℳ, Krankheitsfälle 803, Sterbefälle 12.

Berliner Lehrer-Krankenkasse. M.-Z.: 301, Einn. 2941 ℳ, Ausg.: 3178 ℳ, darunter für 63 Erkrankungen 2759 ℳ, Verm.: 20 737 ℳ.

Schullehrer-Wittwenkasse der Berliner Parochial-Schullehrer. M.-Z. Ende März 1894: 37, Einn.: 2656 ℳ, Ausg.: 2129 ℳ, Sterbegeld 60 ℳ für 1 Fall, Wittwen-Pension: 1485 ℳ für 15 Wittwen, Verm. Ende März: 37 478 ℳ.

Verein Berliner Künstler zur Unterstützung seiner Mitglieder. M.-Z. am 31. März 1894: 151, Einn.: 109 400 ℳ, Ausg.: 78 400 ℳ, davon Renten: 14 490 ℳ, Verm.: 377 300 ℳ.

Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen. M.-Z.: 3289, Einn.: 55 519 ℳ, Ausg. für Renten: 42 899 ℳ, Unterstützungen: 10 681 ℳ, Verm.: 433 700 ℳ.

Verband deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig, Verwaltungsstelle Berlin. M.-Z. 1383, Einn.: 33 930 ℳ, Ausg.: 29 729 ℳ, darunter Krankengeld: 12 089 ℳ, Sterbegeld 800 ℳ.

Verein für Handlungs-Commis zu Hamburg, Verwaltungsstelle Berlin. M.-Z.: 301, Einn.: 9502 ℳ, Ausg.: 9587 ℳ, an Krankengeld: 3350 ℳ, Verm. 213 ℳ.

Krankenkasse des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen. M.-Z.: 1287, Einn.: 30 832 ℳ, Ausg.: 22 274 ℳ, darunter Krankengeld: 17 421 ℳ, Verm. 28 000 ℳ.

Verein deutscher Versicherungsbeamten. M.-Z.: 288, Einn.: 18 396 ℳ, Ausg.: 18 695 ℳ, Unterstützungen 186 ℳ, Darlehen: 14 996 ℳ, Verm.: 1814 ℳ.

Verein selbständiger Haudwerker von Berlin. M.-Z.: 900, Einn.: 16 923 ℳ, Ausg.: 17 462 ℳ, Sterbegeld 4170 ℳ, Altersrenten: 1791 ℳ, Krankengeld: 8308 ℳ, Verm.: 76 949 ℳ. Außerdem eine Darlehenskasse mit einem Guthaben der Mitglieder von 24 295 ℳ und 6350 ℳ Sparkassengelder.

Verein selbständiger Handwerker vor dem Halleschen Thor. M.-Z.: 102, Einn.: 1130 ℳ, Ausg.: 927 ℳ, Vermögens-Bestand am Jahresschluß 202 ℳ.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider, Verwaltungsstelle Berlin. M.-Z.: 1774. Die Angaben liegen nur für das letzte Quartal vor. In demselben betrugen die Einnahmen 8992 ℳ, wovon 654 ℳ aus dem dritten Quartal verbliebener Bestand. Die Krankengelder betrugen 4106 ℳ, Arzt- und Arzneikosten 2299 ℳ, Sterbegelder 180 ℳ.

Gesellschaft der Freunde. M.-Z.: 571. Einn. ohne Bestand: 38 379 ℳ, Ausg.: 24 545 ℳ, davon an Renten und Unterstützungen 18 875 ℳ, Vermögen: 651 025 ℳ. Außerdem die Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalt der Gesellschaft der Freunde. M.-Z.: 541, Einn.: 19 502 ℳ, Ausg.: 18 763 ℳ, an Pensionen für 16 Wittwen 18 090 ℳ, an 5 Waisen 648 ℳ, Verm.: 270 620 ℳ.

Brüderverein zur gegenseitigen Unterstützung. M.-Z. 1038, Einn.: 109 569 ℳ, Ausg.: 73 529 ℳ, an Renten 35 751 ℳ, an Unterstützungen 1410 einmaligen und 37 161 überhaupt, Verm.: 692 648 ℳ.

Magnet-Reim, Verein zu gegenseitiger Hülfe. Haupt-Anstalt: Einn.: (incl. 1363 ℳ Bestand) 21 376 ℳ, Unterstützungen: 10 575 ℳ, Krankengeld 680 ℳ, Verm.: 172 558 ℳ. In der Hülfs-Anstalt für Wittwen und Waisen: Einn.: 11 181 ℳ (incl. 282 ℳ Bestand), Unterstützungen 7044 ℳ, Verm.: 77 739 ℳ.

Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschnitt über Armenpflege zu vergleichen.

8. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine zur gegenseitigen Unterstützung, welche Nachrichten eingesandt haben.	Mitgliederzahl: Familien	Mitgliederzahl: überhaupt	Höhe des Beitrages pr. Monat für 1 und mehr Personen ℳ	Vermögensbestand ℳ	Einnahmen durch Beiträge u. Zinsen ℳ	Ausgaben: für Aerzte, Krankenpfl. ℳ	Ausgaben: für Arznei u. s. w. ℳ	Ausgaben: für Verwaltung ℳ
Friedrichst. Gesundheits- u. Krankenpflege-Verein	1145	3727	0.60/1.80	21 000	16 740	5365	8575	2082
Krankenpfl.-V. der Stadtbezirke 1/8	111	300	0.50/1.75	2500	1441	597	580	136
" des Cöpenicker Stadtviert.	85	251	0.50*	1349	1049	529	560	54
" der Rosenthaler Vorstadt	132	451	0.75/2.00	3811	2226	1249	980	276
Fam.-Krkpfl.-V. d. Weddg. u. d. Oranienb. V.	128	368	0.75/3.00	600	2794	538	1478	63
Ges.- u. Krkpfl.-V. d. Tempelh. u. Schöneb. V.	486	1652	0.60/1.80	5093	7348	2890	4329	181
" " " " Schönhauf. u. Prnzl. V.	216	851	0.80/2.80	5613	4066	2024	981	455
Krankenpflege-V. im Spandauer Viertel	225	724	0.75/2.00	2263	3864	1585	1748	279
" " " Ost-District	65	237	0.75/2.00	1632	936	390	363	41
Sanitätsverein für Lehrerinnen u. Erzieh.	?		7 ℳ jährl.	18503	4297	3964		—

* 50 bis 90 Pf. bei 8 Personen, bei mehr um 30 Pf. pro Person steigend.

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der städtischen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Sparkassen-bücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1884	205 616	56 933	31 463	231 086	12.4	55.3
1885	231 086	63 343	34 631	259 798	12.4	54.7
1886	259 798	71 343	36 354	294 787	13.5	51.0
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9
1893/94 (5 Quartale)	451 879	108 409	75 925	484 363	7.2	70.0

Von je 1000 vorhandenen Sparkassenbüchern lauteten:

Bücher Ende der Jahre über ℳ	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	am 31. März 1894	Zahl der Bücher Ende 1892	Zahl der Bücher am 31. März 1894
1/20.99	19.63	19.95	19.17	18.23	17.53	17.17	17.36	17.82	18.23	17.50	82380	84781
21/60.99	17.05	16.73	16.26	16.03	15.44	15.12	15.45	14.99	14.64	14.75	66172	71452
61/150.99	19.59	19.35	18.86	18.53	17.42	17.22	17.43	17.20	16.80	16.93	75936	81996
151/300	16.17	15.91	15.89	15.78	15.81	15.69	15.28	15.13	15.01	15.01	67809	72678
301/600	15.08	15.22	15.67	15.92	16.55	16.37	15.88	16.00	15.85	15.96	71619	77287
601/1000	8.52	8.50	9.01	9.69	10.59	11.17	10.93	10.92	11.34	11.41	51221	55275
1001/10 000	3.95	4.33	5.06	5.81	6.66	7.26	7.58	7.94	8.13	8.44	36739	40891
10 001 u. mehr	0.01	0.01	0.01	0.01	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3	3

Geschäftsverkehr Monate	1892 Einzahlungen ℳ	1892 Rückzahlungen ℳ	1893 Einzahlungen ℳ	1893 Rückzahlungen ℳ	Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen 1891	1892	1893
Januar . .	4 208 969	2 277 679	4 372 711	2 000 353	55.2	54.1	45.7
Februar . .	3 073 342	2 424 142	3 176 269	2 157 800	77.3	78.9	67.9
März . . .	2 436 536	3 092 534	2 583 579	2 947 077	128.1	126.9	114.2
April . . .	2 853 883	2 765 125	3 123 189	2 601 705	93.7	96.9	83.3
Mai	2 410 127	2 363 120	2 576 705	2 398 920	107.6	98.0	93.1
Juni	2 411 195	2 360 379	2 708 988	2 431 074	99.2	97.9	89.9
Juli	3 214 694	2 311 788	3 325 361	2 413 114	71.5	71.9	72.6
August . . .	2 433 831	2 368 792	2 652 521	2 455 177	88.1	97.3	92.6
September .	2 212 896	2 955 386	2 409 571	3 001 160	130.6	133.6	124.5
October . .	3 097 000	2 448 991	3 197 821	2 526 219	82.0	79.1	79.0
November .	2 568 338	1 924 836	2 473 071	1 972 522	93.3	74.9	79.8
December .	2 142 903	2 353 419	1 985 685	2 516 722	134.8	109.8	126.7
Ueberhaupt	33 063 714	29 646 191	34 585 471	29 421 843	92.6	89.6	85.1

Die Zusammenstellung ergiebt zwar hinsichtlich des Verhältnisses der Rückzahlungen zu den Einzahlungen dem Vorjahr gegenüber wiederum ein günstigeres Resultat, doch ist dasselbe immer noch weniger günstig, als dasjenige des Jahres 1890. In den Monaten März, September und December ist wiederum mehr zurück- als eingezahlt worden. Die niedrigste satzungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 ℳ, die höchste 100 ℳ, das höchste zulässige Gesammtguthaben ausschl. Zinsen 1000 ℳ. In der Stadt befanden sich 76 Annahmestellen für Spareinlagen.

Von den Neueinzahlungen standen in dem vorbezeichneten Betrage:

Mark	Zahl				Procent			
	1890	1891	1892	1893 bis 31. März 1894	1890	1891	1892	1893 bis 31. März 1894
1/20.9	153 349	150 695	154 676	212 689	33.09	33.23	33.67	33.68
21/60.9	148 975	144 716	144 602	197 913	32.15	31.92	31.48	31.33
61/150.9	107 457	104 476	102 824	146 030	23.19	23.04	22.38	23.12
151/300.9	52 929	52 918	56 575	74 112	11.42	11.67	12.31	11.73
301/600.9	390	319	377	465	0.08	0.07	0.08	0.07
601/1000.9	190	175	228	227	0.04	0.04	0.05	0.04
1001 u. mehr	130	141	122	143	0.03	0.03	0.03	0.03
Zusammen	463 420	453 440	459 404	631 579	100.00	100.00	100.00	100.00

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen ℳ	durch Zinsen ℳ	Abgang im Laufe des Jahres ℳ	Darunter abgehobene Zinsen ℳ	Bestand am Ende der Jahre ℳ	Mehr gegen das Vorjahr %	Der Abgang ist Pc. des Zugangs
1884. . .	48 254 908	16 987 251	1 597 879	11 480 228	71 357	55 359 810	14.7	67.6
1885. . .	55 359 810	20 315 569	1 838 502	13 886 883	81 366	63 626 999	15.0	62.7
1886. . .	63 626 999	24 616 484	2 157 378	14 155 677	81 653	76 245 183	19.8	52.9
1887. . .	76 245 183	29 196 274	2 573 278	17 632 265	108 344	90 382 470	18.5	55.5
1888. . .	90 382 470	31 774 658	3 020 171	20 825 803	130 529	104 351 496	15.5	59.9
1889. . .	104 351 496	32 555 556	3 313 124	24 515 337	175 727	115 704 839	10.88	68.0
1890. . .	115 704 839	32 877 310	3 355 722	26 874 533	160 902	125 063 339	8.09	74.2
1891. . .	125 063 339	32 092 879	3 566 301	29 518 240	174 094	131 204 279	4.91	82.8
1892. . .	131 204 279	33 063 714	3 760 433	29 646 191	163 770	138 382 235	5.47	80.5
1893 und I. Qu. 1894	138 382 235	44 488 965	4 995 686	36 851 376	259 742	151 015 510*	9.13	74.5

* Der Bericht der Sparkasse weist einschl. der bei Abhebung der Guthaben gezahlten Zinsen für Ende März 1894: 151 275 252 ℳ auf.

Das Activ-Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre Mark:

an	1888	1889	1890	1891	1892	31./3. 1894
Werthpapieren .	78 704 350	84 409 700	86 324 850	88 016 050	93 213 125	108 424 350
Hypothekendocum.	23 292 384	29 290 684	37 042 184	42 913 234	45 777 424	46 773 135
Wechseln . . .	2 091 400	3 815 980	3 606 037	3 307 327	4 680 161	4 477 528
baarem Gelde . .	3 293 526	1 660 998	2 583 182	2 520 165	1 964 952	1 948 289
Vorschüss. u. Depot	10 908	10 909	20 908	20 898	20 898	12 313
Grundstückswerth.	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229
Werth der ausstehenden Sparkassenbücher	36 466	39 224	41 726	43 402	45 188	48 436
überhaupt	109 203 263	121 001 724	131 293 116	138 595 305	147 475 977	163 458 280

und es kamen von dem Activ-Vermögen in den

auf	1884	1885	1886	1887	1888
Werthpapiere . .	62.45	65.34	71.01	71.54	72.07
Hypothekendocum. .	22.30	19.49	15.40	17.31	21.33
Wechsel	12.10	9.12	9.80	7.49	1.92
baares Geld . . .	0.75	0.81	2.13	1.89	3.02
Vorschüsse u. Depot	0.60	3.66	0.00	0.00	0.01
Grundstückswerth .	1.76	1.54	1.62	1.78	1.62
Werth d. ausstehend. Sparkassenbücher .	0.04	0.04	0.04	0.04	0.03

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den

	1884	1885	1886	1887	18
vorhand. Werthpapieren	4.026	3.997	3.830	3.758	3.
" Hypotheken .	4.527	4.522	4.427	4.176	4.

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse 811 722 ℳ, 1891: 951 301 ℳ, 1892: 974 522 1 120 001 ℳ, der Reingewinn 1889: 720 62 881 001 ℳ, 1892: 967 894 ℳ, 1893 und 1.

Der Ueberschuß des Activ-Vermögens von 1 bestand von 151 275 252 ℳ und den Grundstück ergiebt die als Reservefonds geführte Summe vor werthe: 8 829 676 ℳ, nach dem Curswerthe bez. 6.52) Procent der Guthaben.

Der Nennwerth des Vermögens war, wie der Ankaufswerth 160 145 918 ℳ, der Curswer

10. Geschäftsverkehr bei dem

(Nach dem Bericht zum Etat der

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entspr zinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich b 10.37 (im Vorjahr: 10.49) Pc.

Ende März	Betriebs-Capital ℳ	Pfänder-bestand	Ausstehend. Pfand-Capital ℳ	Durchschnittl. pro Pfand ℳ
1885	3 771 439	166 290	3 334 086	20.05
1886	3 941 486	154 697	3 124 683	20.19
1887	3 663 880	138 322	2 876 188	20.79
1888	3 881 997	143 588	3 064 237	21.34
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78
1893	4 201 006	163 982	3 348 790	20.42
1894	4 024 944	151 022	3 192 992	21.14

Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 18 angegeben. Das durchschnittlich beschäftigte Ca für das benutzte Capital entrichteten Zinsen er

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht			Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction			Durchschnittlich beschäftigt. Capital	Zinsen-Soll-Einnahme
	Stückzahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand ℳ	Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. ℳ	pro Pfand ℳ	ℳ	ℳ
1884/85	258 896	5 121 307	19.78	275 236	5 403 987	19.63	4 155 542	433 874
1885/86	237 683	4 770 566	20.07	249 276	4 980 015	19.97	3 957 841	409 701
1886/87	212 762	4 365 083	20.51	229 137	4 613 575	20.13	3 657 592	371 716
1887/88	224 447	4 894 206	21.80	219 181	4 706 157	21.47	3 643 778	375 510
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	20.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 251	20.13	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826
1893/94	219 291	4 829 376	22.02	232 251	4 985 174	21.46	3 997 599	414 605

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 8345 ℳ, der Bruttoertrag auf 422 951 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 42 511 ℳ erzielt worden, d. i. 1.06 (1.02) Pc. des benutzten Capitals. Die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 15 887 ℳ, sind an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1893/94 auf 728 143 ℳ, wovon 581 726 ℳ auf den Buchwerth der Grundstücke, 146 417 ℳ auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 20. Januar 1894 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 150 615 mit 3 228 505 ℳ durchschnittlich 21.44 ℳ, beliehenen Pfändern ergeben.

Von den Pfändern bestanden aus	am 25. Jan. 1890		am 24. Jan. 1891		am 16. Jan. 1892		am 21. Jan. 1893		am 20. Jan. 1894	
	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ
Papier-Effecten . .	0.05	191.45	0.05	229.84	0.07	250.92	0.06	187.79	0.07	193.00
Schmucksach. m. Juw.	2.32	128.89	2.50	121.18	2.53	114.61	2.81	102.49	3.25	109.79
Gold- u. Silbersachen	40.88	25.06	40.82	25.80	40.90	25.53	44.25	24.52	46.61	23.91
Uhren	16.16	19.20	17.06	19.02	16.75	18.66	18.12	18.41	17.09	19.73
Kleidungsstücken ꝛc., unedlen Metallen.	40.59	10.29	39.57	9.79	39.75	9.41	34.75	9.22	32.08	9.48

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte [illegible] 1302 Fällen mit 125 752 ℳ. Am Jahresschluß verblieben im Bestande [illegible] Pfänder mit 75 389 ℳ Darlehn, d. i. 0.56 Pc. der Stückzahl, 2.36 Pc. des Darlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

[illegible] Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von [illegible] wurden auf 237 Pfänder 50 354 ℳ (21 246 ℳ pro Pfand) gewährt. [illegible] verblieben am Jahresschluß 107 Pfänder mit 21 759 ℳ (20 336 ℳ [illegible] Darlehne. — Von den 237 bewilligten Darlehnen auf Effecten be[illegible] 100 ℳ, 144: 101 bis 500 ℳ, 8: 501 bis 1000 ℳ, 3 über

1000 ℳ. Der Curswerth der beliehenen Effecten betrug 104 008 ℳ, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 48.41 Pc. desselben, sind also hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

Von je 100 Lombardirenden waren

	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
Handwerker und Gewerbetreibende	44.58	56.83	57.43	58.08	51.24
Wittwen u. unverheirathete weibl. Personen	41.60	34.39	28.85	21.49	20.75
Beamte, Studirende, Künstler 2c.	13.82	8.78	13.72	20.43	28.01

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1893 abgeschlossen sind		Darlehne			Die Darleihungen fanden statt im Betrage							
Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	Mark	in Proc.	im Durchschnitt ℳ	2 bis 5 ℳ	6 bis 10 ℳ	11 bis 20 ℳ	21 bis 50 ℳ	51 bis 100 ℳ	101 bis 300 ℳ	301 bis 500 ℳ	über 500 ℳ
Rückkaufshändler, Pfandleiher, Commissionäre .	23	3 241	3.97	140.91	5	1	2	6	4	4	—	1
Handwerker, Gewerbe- und Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1648	49 760	60.87	30.19	248	474	359	347	146	68	2	4
Tage- u. Fabrikarbeiter .	395	4 701	5.75	11.90	118	135	97	35	10	—	—	—
Rentiers u. Grundbesitzer.	20	2 584	3.16	129.20	2	—	1	4	7	4	1	1
Künstler (Schausp., Maler)	41	1 115	1.36	27.20	8	10	8	9	3	3	—	—
Studirende	23	567	0.69	24.65	1	7	5	8	2	—	—	—
Offiziere, Militärärzte . .	3	397	0.49	132.33	—	—	1	—	1	1	—	—
Professoren, Lehrer, Aerzte, Literaten	49	1 726	2.11	35.22	8	9	10	12	5	5	—	—
Beamte des Staates, der Commune 2c.	133	2 459	3.01	18.49	21	53	29	21	8	1	—	—
Wittw., unverh. wbl. Pers.	665	15 200	18.59	22.86	132	185	166	128	39	14	—	1
Zusammen . .	3000	81 750	100.00	27.25	543	874	678	570	225	100	3	7

Ueber den Pfandverkehr zur Zeit des Quartalwechsels und der Feste liegen folgende Angaben vor:

Es wurden an Pfändern in der Woche	1889/90		1890/91		1891/92		1892/93		1893/94	
	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst
um den 1. April . . .	4941	4722	5911	6063	5462	4372	5655	5473	5277	6766
" " 1. Juli . . .	5357	4898	5040	5061	5304	5274	5872	5606	4545	5131
" " 1. October . .	4304	4685	4712	4924	5144	5583	4065	5404	4038	4648
" " 1. Januar . .	6890	5268	8263	5133	7761	6065	5387	5292	5621	5180
vor Ostern	4086	6191	5488	7011	4375	5069	5082	6534	3979	5736
" Pfingsten	4844	5429	5144	5647	5905	6723	5449	7234	4319	5370
" Weihnachten . . .	4531	5103	5590	5687	5455	6802	4276	5749	4064	5163

Die Zahl der privaten Pfandleih-Geschäfte betrug nach einer Auskunft des Polizei-Präsidiums am Anfang des Jahres 1893: 142, am Schlusse: 138. Auf Grund von 507 Revisionen wurden 42 Strafanzeigen gegen dieselben erstattet.

11. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereine.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf dem „Jahresbericht über die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften" erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes

Vorschuß-, Spar- und Credit-Vereine	Ende des Jahres Mitglieder	Darlehne bez. discontirte Wechsel: Zahl	Darlehne bez. discontirte Wechsel: Betrag	Geschäftsertrag	Verwaltungskosten	Reingewinn	Activa	Darunter Außenstände	Guthaben der Mitglieder	Reservefonds
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1. Zum Unterverband der Berliner Genossenschaften gehörig.										
Allg. Handels- u. Gew.-B.	125	1729	431356	13569	4502	3258	80043	75788	62558	5000
Berliner Gewerbebank .	207	3377	1260051	28663	13048	592	264698	246698	145806	12599
Berl. Credit- u. Spar-B.	180	2195	621038	16150	5594	—	174246	32132	23781	—
Hdls.- u. Gew.-B. Alt-Berl.	363	10215	7144080	114735	27641	36029	939101	874600	450939	73885
Creditv. d. Friedrichstadt .	741	14754	8249327	163046	42353	31266	2072042	1780439	500427	100724
Creditv. d. Potsd. Thorbez.	108	1138	584573	11595	3655	3210	102703	91752	50618	6006
Luisenstädtische Bank . .	623	21109	8833008	179161	43767	63225	2210506	2028240	1133654	182256
Luisenst. Genossensch.-Bk.	242	4586	1254074	29961	10087	4530	270415	263888	124806	8673
Genoss.-B. b. Hall. Thorbez.	282	3519	1643066	39541	9778	7250	562170	350023	216206	18760
Genoss.-B. d. Stral. Viert.	1076	29001	19780901	309635	102514	93746	4387107	3552723	1297218	291422
Darlehensk. Oranienb. Bst.	245	909	310437	6382	2332	3911	88716	81451	77737	4512
Spar- u. Cred.-V. Nord-Ost	276	5071	1693721	36367	12867	18189	428078	408274	232202	5038
Genossensch.-Bank Moabit	160	1441	1136379	27039	9333	11240	296342	292580	145360	12820
Vorschußverein Wedding .	123	875	450935	47002	2913	—	166091	161077	24162	18
Schönh. Gen.-B. in Berlin	189	2833	1151601	25322	10821	10178	374108	337867	81065	15348
Allgem. Beamten-Spar- u. Darlehens-Verein . . .	276	281	156348	14783	5883	3336	158390	156349	53640	2564
Sparverein Berl. Restaur.	185	2527	551018	9153	2085	6058	130670	129569	90404	2051
Sparv. Berl. Weißbierw.	111	546	183891	4783	1279	1308	71806	63165	28790	1059
Sparv. ehemal. Kampfgen.	63	8	131296	2617	635	889	42437	40760	28155	2049
Charlottenb. Creditverein	645	10136	9985507	178400	33951	65098	2398442	2173826	500116	183694
Kirdorfer Vorschußverein .	275	5449	3818680	99511	18932	33974	1409486	1386583	265192	61866
Lorischv. Lichtbg.-Friedrbg.	506	53200	4507287	93283	18264	39369	1442038	1035722	449713	56409
Genoss.-B. Neu-Weißensee	154	2419	779279	15546	4236	4765	185063	183556	53980	3875
2. Andere Spar- und Credit-Vereine.										
Bank f. Hand. u. Gewerbe	111	.	.	17597	13351	3901	121942	55696	80514	6590
Märk. Spar- u. Leih-Gen.	?	?	104873	?	3145	362	72002	?	?	318
Vorschuß-Verein Alt-Cöln	80	.	.	.	405	781	23661	.	19562	2887
Darlehens-Ver. Behrenstr.	18	10	2150	85	34	65	4962	927	.	—
Darl.-K. d. Schönh. Thorbz.	61	116	40023	654	214	439	11287	9353	10460	388
Darleh.-Kasse Oranienplatz	.	75	16485	2243	431	1745	.	15810	36413	784
Vorschußkasse d. Ost-Distr.	135	.	.	1250	469	781	18519	17011	20035	1532
Ndr.-Wilhelmst. Darlk.-V.	334	281	126583	—	1935	966	64965	47475	31578	3906
Spar- u. Darlk. Nord-Ost	366	280	71969	.	1374	2571	70035	43374	66761	702
Gewerbeb. d. nördl. Stadtv.	76	685	389086	7903	7310	—	66135	64985	36918	100
d. Spar- u. Darlk. Moabit	301	.	139563	3108	1482	705	70108	.	43985	463
Darlehk. d. 24. Stadtbez.	65	191	112631	1980	159	1443	28850	24255	19996	809
" 31/34, 50/51 "	60	.	16915	.	173	.	17616	16541	.	.
" d. 68 b. Stadtbz.	169	88	19385	1323	376	947	23654	8856	7894	910
" " 126. "	116	124	29695	.	383	.	26330	9165	.	.
" " 182. "	75	90	15110	402	75	326	6236	5003	9282	1063
Sect.-V. d. 198/200. Bez.	84	.	18940	.	28	575	12605	9722	11370	2541
Darlk. d. 200/208. Stadtbz.	190	428	131445	.	545	1853	41513	31366	36814	2846
Berlin. Darlehens-Verein 1. Sept. 1893. . . .	125	587	53706	.	550	975	16644	13672	12818	1119
Darl.-Kasse besold. Gemdb.	352	92	17046	.	48	1758	56609	14321	.	.
Berlin. Beamten-Vereinig.	2696	471	69290	47503	5853	47269	1248838	799791	1185796	12880
Spar- u. Darleh.-K. d. Verbandes d. Beamt.-Vereine	126	.	6240	.	204	80	35120	6190	12298	9

Außerdem der Sparverein des Evang. Vereins für kirchliche Zwecke (Abschn. XI), Bestand am 1. Oct. 1892 155741, Einnahme 40087 ℳ, Rückzahlungen 37528, Activa 157816, Guthaben der Sparer 149285, Reservefonds 8532 ℳ. Ferner der Pfennig-Sparverein der Sonntagsschule, Einn. (einschl. 3206 Bestand): 5922 ℳ, Zahl der Sparer am 1. October 1893: 200.

derselben, theils auf den dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen zugegangenen Nachweisungen. Namentlich die letzteren Angaben sind, wie schon früher bemerkt wurde, sehr ungleichmäßig, indem die verschiedenen Vereine die Positionen der Fragebogen, wie Activa, Geschäftsertrag, Außenstände u. s. w. verschieden auffassen. Der vorerwähnte Jahresbericht machte für das Jahr 1893 44 eingetragene (18 mit unbeschränkter, 26 mit beschränkter Haftpflicht) und 51 nicht eingetragene Vorschuß- und Creditvereine, 6 Rohstoff-, 1 Werk-, 5 Magazin-, 4 Productiv-, 12 Versicherungs-, 6 Bau-Genossenschaften und 6 Consum-Vereine namhaft; Nachrichten über diese Genossenschaften liegen indessen nur zum Theil vor. Die Zahlen der bei dem Amtsgericht eingetragenen Genossenschaften s. im Abschnitt IX, 3.

a. Die Vorschuß- und Creditvereine sind in der vorstehenden Tabelle (S. 285) zusammengefaßt. Bei dem Guthaben der Mitglieder sind die Spareinlagen theils mit eingerechnet, wie bei dem Sparverein „Nord-Ost" mit 13729, Bezirk 68 b mit 7894 ℳ (der ganzen Summe), der Berliner Beamten-Vereinigung mit 1185796 ℳ (ebenfalls der ganzen Summe), theils besonders geführt. Sie betrugen, soweit darüber Angaben vorlagen, bei der Allgemeinen Handels- und Gewerbebank 10212 ℳ, bei dem Creditverein der Friedrichstadt 197848 ℳ, der Darlehnskasse der Oranienburger Vorstadt 3172 ℳ, der Halleschen Thor-Bezirke 175685 ℳ, Spar- und Credit-Verein „Nord-Ost" 77272 ℳ, Darlehnskasse der Friedrich-Wilhelmstadt 28514 ℳ, der Darlehnskasse des Verbandes deutscher Beamtenvereine 22762 ℳ. Bei den Angaben der im Laufe des Jahres bewilligten Darlehen scheinen in der Regel die prolongirten Darlehen mit begriffen zu sein, bei dem Friedrich-Wilhelmstädt. Darlehnskassenverein nur in der Geldsumme, nicht in der Zahl der Darlehne.

Der Spar- und Vorschußverein von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung der Ober-Postdirection von Berlin, welcher mit einem Consumverein verbunden ist, hatte Ende 1893 eine Mitgliederzahl von 9278. Vorschüsse wurden im Betrage von 513805 ℳ gewährt, die Verwaltungskosten betrugen 2049 ℳ, die Mitgliederguthaben 3073667 ℳ, der Reservefonds 73196 ℳ; der Erlös aus dem Consumgeschäft betrug 366089 ℳ, der Reingewinn aus demselben 9689 ℳ.

Von dem im vorigen Jahrgang angeführten deutschen Creditverein liegen diesmal Nachrichten nicht vor. Die übrigen Vereine, über welche Nachrichten vorliegen, enthält die Tabelle.

b. Rohstoffgenossenschaften. Die Genossenschaft der vereinigten Stellmacher Berlins hatte 30 Mitglieder. Der Verkaufserlös betrug 79448 ℳ, der Geschäftsertrag 17059 ℳ, der Reingewinn 1735 ℳ, die Verwaltungskosten 11993 ℳ, die Activa 84276 ℳ, worunter der Waarenbestand 37228; die Geschäftsantheile der Mitglieder betrugen 13500 ℳ, der Reservefonds 1615 ℳ, Anleihen 34250 ℳ, Schulden für Waaren 33176 ℳ.

c. Consumvereine. Biene. Mitgl.: 3288, Verkaufserlös: 657435 ℳ, Geschäftsertrag: 72972 ℳ, Verwaltungskosten: 29743 ℳ, Reingewinn: 42129 ℳ, Activa: 104833 ℳ, davon Waaren 26120 ℳ, Forderungen 71624 ℳ. Die Geschäftsantheile der Mitglieder betrugen 51681 ℳ, der Reservefonds 22310 ℳ. — Vorsicht. Mitgl.: 1286, Verkaufserlös: 280063 ℳ, Ertrag: 42462 ℳ, Verwaltungskosten: 18866 ℳ, Reingewinn: 21247 ℳ, Waarenbestand: 19765 ℳ, Forderungen: 24102 ℳ, Grundbesitz: 82500 ℳ, Guthaben der Mitglieder: 41667 ℳ, Reserve: 28665 ℳ, Hypotheken: 54000 ℳ.

d. Baugenossenschaften. „Berliner Bau-Gen.": Mitgl.: 819, gesammte Activa einschl. Guthaben, Außenstände, Cautionen: 1169725 ℳ, Reserve- und Extra-Reservefonds: 39326 ℳ, Geschäftsguthaben der Mitglieder: 131907 ℳ, Hypotheken: 808120 ℳ. Der Ueberschuß betrug 18714 ℳ; es wurden 5 Pc. Dividende (5600 ℳ) gezahlt. 25 Häuser in Adlershof, 9 in Groß-Lichterfelde,

12 in Hermsdorf sind von Genossen übernommen, aber noch Eigenthum der Gesellschaft, 18 bez. 30 bez. 4 sind bereits Eigenthum der Genossen. — Die deutsche Volksbau-Gesellschaft begann ihren Geschäftsbetrieb am 1. Juli 1891. Mitglieder am Ende des Jahres 1893: 109 mit einer Einzahlung von 508 446 ℳ. Die Gesellschaft verkauft die von ihr gebauten Häuser, indem sie Lebensversicherungen in Höhe des Kaufpreises zu ihren Gunsten seitens des Käufers abschließen läßt, 1893: über 304 400 ℳ, im Ganzen 1 978 800 ℳ; Gewinn: 33 263 ℳ, Verwaltungskosten: 81 590 ℳ, Activa: 1 187 711 ℳ, davon Grundstücke 422 701 ℳ, Hypotheken 71 500 ℳ, Bau-Conto 137 554 ℳ, Grundschuldbriefe 80 650 ℳ, Anwärter-Conto 99 581 ℳ, Geschäftsantheile 508 446 ℳ, Hypotheken 142 018 ℳ, Reservefonds 50 000 ℳ. Bis zum Jahresschluß waren 239 Häuser gebaut und 194 bezogen worden. Im Laufe des Jahres wurden 60 Häuser zum Preise von 4500 bis 15 000 ℳ erworben.

e. Andere Genossenschaften. Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft. Geschäftsjahr vom 1. August 1893 bis 30. Juni 1894. Mitgl.-Zahl 507. Die Genossenschaft führt besondere Conten für die Antheile (25 350 ℳ), die Zeitschrift (2788 ℳ), die Bank (7245 ℳ), die Verlagsabtheilung (1783 ℳ), das Litterarische Büreau (4087 ℳ), den Club (54 123 ℳ), die Verwaltung (8388 ℳ). Im Ganzen ergab sich ein Verlust von 2828 ℳ.

12. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit, sowie sonstige Fachvereine,

theils in Verbindung mit den vorerwähnten Unterstützungsarten, theils mit der Förderung gewerblicher Sonderinteressen.

Berliner Verein deutscher Landwirthschaftsbeamten. M.-Z. 1056. Beamte gesucht für 292 Stellen, davon besetzt: 105 Stellen. Einn.: 22 747 ℳ (einschl. 583 ℳ Bestand). Unterstützungen und Pensionen: 3589 ℳ, Verwaltungskosten: 4361 ℳ, Vermögen: 225 126 ℳ. Außerdem Vermögen des Koppe-Fonds 58 316 ℳ; unterstützt wurden 4 Wittwen mit 870 ℳ.

Deutscher Inspectoren-Verein (Hauptverein für Landwirthschaftsbeamte). M.-Z. 3200, Bewerbungen: 968, besetzte Stellen: 486, Einn.: 12 800, Ausg.: 14 500 ℳ, davon Unterstützungen: 583 ℳ.

Deutscher Werkmeister-Verband, a. Bezirks-V. Berlin II. M.-Z.: 100, Einn.: 2817 ℳ, Ausg.: 2918 ℳ, für Unterstützungen: 55 ℳ, Verm.: 357 ℳ; vermittelte Stellen: 9. b. Berlin III. M.-Z.: 95, Einn.: 3100 ℳ, Ausg.: 3027 ℳ, für Unterstützungen: 1743 ℳ, Verm.: 73 ℳ; vermittelte Stellen: 4. c. Berlin V. M.-Z.: 54, Einn.: 813 ℳ, Ausg.: 728 ℳ, Verm.: 85 ℳ; vermittelte Stellen: keine.

Maschinenbau-Werkmeister-Verein zur Pflege der Collegialität und der Stellenvermittelung. M.-Z am 1. October 1893: 87, Einn.: 544 ℳ (incl. 85 ℳ Bestand), Ausg. für Unterstützung: 120 ℳ, für Geselligkeit: 224 ℳ, sonst: 231 ℳ, Verm.: 204 ℳ.

Verein junger Drogisten zur Unterstützung, Hebung der Fachkenntnisse, Stellenvermittelung. M.-Z: 91, Einn.: 751 ℳ, Ausg.: 502 ℳ, Verm.: 3243 ℳ, besetzte Stellen: 82, Bewerbungen: 221.

Verein junger Kaufleute von Berlin zur Unterstützung, Stellenvermittelung, Ge[illegible]selligkeit, wissensch. Ausbildung. M.-Z.: 2850, Einn.: 68 270 ℳ, Ausg.: 69 436 ℳ, Ve[illegible]m.: 339 849 ℳ, vermittelte Stellen: 613, Bewerber: 1820.

[illegible] Kaufmännischer und gewerblicher Hülfsverein für weibliche Angestellte zur [illegible]dung, Unterstützung, zum Stellennachweis. M.-Z.: 5576, Einn.: 43 049 ℳ, [illegible]g.: 37 281 ℳ, Verm.: 33 089 ℳ, vermittelte Stellen: 559, Bewerber: 1337; [illegible]er Krankenkasse 4567 Mitgl., 11 126 ℳ Krankengeld für 823 Erkrankte.

Verein der Berliner Gastwirthe zum Schutze der gewerblichen Interessen. M.-Z.: 1300, Einn.: 11 304 ℳ, Unterstützungen: 4649 ℳ dauernd, 1815 ℳ einmalig, Verm.: 45 305 ℳ, vermittelte Stellen vom 1. Juli 1892 bis dahin 1893: 8688, im folgenden Jahre: 9844.

Berliner Kellner-Verein. M.-Z.: 286, Einn.: 3580 ℳ, Unterstützungen: 330 ℳ, Vermögen: 654 ℳ, vermittelte Stellen: 3282, Bewerbungen: 4500.

Verein Berliner Hausdiener zur Hebung des sittlichen Standes der Mitglieder, sowie für Unterstützung, Stellennachweis, Bildung und Geselligkeit. M.-Z.: 663, Einn.: 6709 ℳ, Ausg.: 6523 ℳ, Unterstützungen: 1416 ℳ, Verm.: 2171 ℳ, besetzte Stellen: 292, Bewerber: 357.

Deutscher Uhrmacher-Gehülfen-Verband. M.-Z.: 2000, Einn.: 6176 ℳ, Ausg.: 6314 ℳ, für Unterstützungen: 182 ℳ, Verm.: 676 ℳ, vermittelte Stellen: etwa 2500.

Fachverein der Perrückenmacher und Friseure. M.-Z.: 39, Ausg.: 316 ℳ, Verm.: 17 ℳ.

Fachverein der Buchbinder. M.-Z.: 499, Einn.: 4500 ℳ, Ausg.: 2800 ℳ, Unterstützungen: 735 ℳ, davon 357 ℳ für Streikende), Verm.: 297 ℳ, Stellenbewerber im zweiten Halbjahr 1893: 778 männliche, 209 weibliche Arbeiter und vermittelt: 392 und 28. Als arbeitslos meldeten sich im zweiten Halbjahr 1893: 609 männliche und 125 weibliche Arbeiter.

Eine ausführlichere Fachverein-Statistik findet sich im vorigen Jahrg. (S. 259).

Außerdem gehört hierhin das ständige Büreau der Gewerkschafts- (früher Streik-Control-) Commission. In derselben waren 75 Gewerbe vertreten. Seit October 1893 besteht ein Auskunftsbüreau, welches in den letzten drei Monaten des Jahres in 1493 Fällen um Rath gefragt wurde, meist von Bauarbeitern (451) und Arbeitern der Holzindustrie (251) und Bekleidungsindustrie (225). Für die Zeit vom 29. December 1892 bis 12. Januar 1894 beliefen sich die Einnahmen auf 11 622 ℳ, die Ausgaben auf 8211 ℳ, wovon auf Streike 1680 ℳ, Gewerbegerichtswahlen 1600 ℳ.

Die im vorigen Jahre (S. 260, 261) erwähnte Umfrage des Statistischen Amts vom März 1894 betreffend die Arbeitsnachweise-Stellen bezog sich gleichzeitig auf die Jahre 1892 und 1893 und ergab die folgende Uebersicht:

Arbeitsnachweise-Stellen in Berlin 1893.

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellen-Bewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr ℳ	Gebühr für die erlangte Stellung ℳ
1. Beim Statistischen Amt eingegangene Auskünfte.					
Vrb. d. Gold- u. Silberarb., Zahlst. Berl.	46	150	61	—	—
Maschinenbau-Werkmeister-Verein . .	2	.	8	—	—
Deutscher Uhrmacher-Gehülfen-Verbd.	2400	3 000	3100	—	—
Maschmstr.-, Maschinist.-, Heiz.-Nachw.	140	.	140	—	—
Fachverein der Klempner	316	685	—	—	—
Schmiede-Innung	1827	2 642	.	—	—
Verband Berl. Metall-Industrieller')	1528	18 512	1519	—	—
" der Arb. i. d. Metall-Industrie	1470	3 764	1979	—	—
Fachv. d. Mus.-Instr.-Arbeit. (4 Mon.)	20	176	60	—	—
Verband der Arbeiter der Papier- sm.	581	1 261	1127	—	—
u. Leder-Industrie Deutschlands w.	57	215	327		—
Fr. Vereinig. d. Lohgerb. u. Lederzuricht.	100	.	150	—	—
Verein der Sattler u. Berufsgenossen	184	373	28	—	—
Verein der Tapezierergehülfen . . .	482	1 371	524	—	—
Nachweis für Tapezierergehülfen . .	132	328	132	0.30	—

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellenbewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr ℳ	Gebühr für die erlangte Stellung ℳ
Verein d. Einsetz.(Tischl.)Berl. u. Umg.[2]	189	340	189	—	—
Verbd. d. Möbelpolierer Berl. u. Umg.[3]	583	671	882	—	—
Verbd. d. Arbeit. in Holzbearbeitgsfabr.	98	304	170	—	—
Tischl.-Innu. fr. Verng. d. Holz-Indstll.[4]	1778	2 856	.	0.10	—
Nachweis f. Tischler, Drechsler u. s. w.	960	.	.	0.10	—
Nachweis für Bäckergesellen	328	.	.	—	1/5
: : : [5]) . . .	1013	.	.	Im Ganzen 2/6, Werkm. 10, vom Bew.	
: : : . . .	161	.	.	Im Ganzen 1/4, vom Bewerber	
Bäcker-Innung „Germania"	2557	3 827	2557	0.50	—
Nachweis für Schlächtergesellen. . .	985	.	985	—	1/3 vom Bewerber
: f. Schlächtergef. u. Schlächtermanns.	3500	c. 9 500	.	1.00	1 : :
Nachweis für Brauergesellen	248	610	248	.	.
: f. Arb. u. Arbeiterinn. d. Textilind.	41	49	71	—	—
Weber-, Tuch-, Raschmacher-Innung .	762	.	.	—	—
Schneider-Innung (seit Mai). . . .	344	.	.	—	—
Bügler-Verein	60	100	.	—	—
Stellmacher-, Kürschner-, Conditoren-, Drechsler-, Tischler-Innung . . .	1096	4 050	.	—	—
Barbier-, Friseur-, Perrückenm.-Inn.[6]	3244	.	.	—	—
2 Vereine der Bauanschläger. . . .	187	230	.	—	—
Bund d. Maurerpolirer Berl. u. Umg.	25	.	120	—	—
Ver. z. Regel. d. gew. Verh. d. Töpf. Berl.	779	.	1251	—	—
Maler-Innung[7])	4114	c. 6 700	4114	0.25 p. Adr.	—
Ver. d. Lithogr. Steindruck., Fil. Berl.	109	502	233	—	
Interessenverein der Buchdruckerei-Hülfsarbeiter	150	300	240	—	—
Gastwirthe-Innung überhaupt . . .	3672	.	.	—	—
davon feste Stellen.	826	.	.	—	—
Verein Berl. Gastwirthe Juli 1892 bis Juni 1893 überhaupt	8685	.	.	0.50	0.25 bis 5 ℳ
davon feste Stellen.	367	.	.	0.50	0.25 bis 5 ℳ
Berl. Kellner-Verein (a. f. Hausd. 2c.)[8]	3282	3 360	3300	—	0.25/10 v. Bewerber
Ver. Berl. Gastw.-Geh. (a. f. Hausd. 2c.)	4360	.	.	—	—
Verein der Schankwirthe N.-O. . . .	65	.	.	0.50	3 (gilt für 1 Jahr)
Kellner-Controle	176	356	125	0.50/1.00	1/10 (gilt f. 3/12 Mon.)
Deutsch. Kellner-Bund, Bez.-V. Berlin	3007	.	.	—	Mtgl. 6, Nichtmtg. 9 Pc. vom erst. Mon.-Verd.
Nachweis für Kellner und Hausdiener	61	.	.	—	3/5 vom Bewerber
: : : : [9])	c. 2000	.	.	0.25	0.25 : :
Kellner-Controle	177	316	.	bis 1.00 gilt für 1 Jahr	10 Pc. vom ersten Monatsverdienst
Ver. Stral.-Rummelsbg.-Borh. Gastw.	170	198	15	0.50	3/5 v. Bew. (ev. auch
Verb. dtsch. Gasthofgeh., Zweigv. Berl.	394	1 179	637	—	2/20 f. 2. Nachw. gelt.)
Verband der Geschäftsdiener, Packer .	333	857	453	—	—
Verein Berliner Hausdiener	292	357	542	—	—
Freie Vereinig. d. Köche Deutschlds.	443	500	.	—	—
Verein Berliner Portiers	32	142	65	—	—
Marthas Hof, Anstalt, zugleich Nachweis für Dienstmädchen	479	620	3048	—	1 v. d. Dienstherrsch.
Charlottenheim, Anstalt, zugleich Nachweis, besonders für Dienstmädchen.	323	816	938	1	5, jetzt 3 v. d. Dnsthrsch.
St. Katharinen, Anstalt wie vorsteh.	40	50	.	—	—
Gesinde-Bureau: in der Friedrichstadt . .	65 000	76 000	85 000	—	1 von jedem Theile
: : Schönebg. Vorst..	985	.	.	—	1/5 : : :
: im Stralauer Viertel. .	373	403	418	—	2/3 : : :
: in der Schönebg. Vorst..	404	.	.	—	3 : : :

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellenbewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr ℳ	Gebühr für die erlangte Stellung ℳ
Gesinde-Vermiethungs-Bureau in der Schönebg. Vorst.	67	70	.	—	1.50/3 v. jedem Th
: : Ob. Friedrich-Vst.	154	.	.	1.00 v. j. Th. gilt 6 Woch.	1/4 : :
: : : : [10])	179	220	193	—	3 : :
: : Friedrichstadt . .	.	241	239	—	1/3 das Dienstmäd 0.50 die Herrscha
: : Schönebg. Vorst.		119	. .	—	1/4 v. jed. Th., je n Gehalt (gilt 6 Wo
im Königs-Viertel . . .	87	88	88	—	1.50/3 v. j. Th. (gilt 4
Verm.-Bur. f. ländl. Gesinde (u. städt.) im Stral. V.	.	1 150	.	1.00 v. Bew. gilt 4 Wch.	Land: Bew. 1, Herrsch Stadt: : 4, :
: : : : : Stral. V.	571	571	643	—	4/6 die Herrschaft
Vermieth.-Bur. f. Erzieherinnen u. s. w.	17	79	60	—	2½ Pc. d. Geh. v. j.
Verein Berliner Privat-Krankenwärter	52	.	.	—	—
Werkmeister-Verband Berlin II, III, Ost und Moabit	4	4	.	—	—
Deutscher Techniker-Verband	243	406	291	—	—
Kaufmännischer Hülfsverein[11]) . . .	804	3 416	1829	1.50, gilt 6 Monat	1 Pc. vom erst. Jahr verdienst.
Verein junger Kaufleute	613	1 717	1389	1.50/3, gilt 6 Monat	1 Pc. vom erst. Jahr verdienst
Hülfsverein für weibl. Angestellte[12])	559	1 495	928	1.50/3.00	3/6
Ver. Berl. Kaufleute d. Colonialw.-Br.	231	452	407	1.00	1/2 Pc. v. Jahresv
Verein junger Drogisten	86	237	157	1, gilt 3 M.	4 v. Bew. (Mitgl. f
Ver. v. Kaufl. d. Berl. Lampenbranche	8	39	5	3.00	10 v. Bew. (Mitgl. f
Berl. Ver. Dtsch. Landwirthsch.-Beamt.	105	.	292	—	—
Centralver. f. Arbnachw. f. mnl. Pers.	7101	11 208	7393	0.20, gilt 3 Monat	—
: : : : wbl. :	1436	2 872	1535	0.20, gilt 3 Monat	—
Herberge zur Heimath.	c.3000	c.3500	—	0.10	—
Berliner Arbeiter-Colonie	31	.	.	—	—
Verein zur Besser. v. Strafgefangenen, Arbeitsnachweis für solche[13]) . . .	2842	.	.	—	—
Lette-Verein (Nachw. f. weibl. Person.)	2694	6 340	5220	—	—
Stellenvermittelung des Marienheims	176	517	960	—	—

2. Ermittelungen der Gewerbe-Deputation über Innungen.

Goldschmiede (i. Geschäftsloc. d. Firma)	46	139	79	0.05	—
Schmiede (Herberge)	1726	2 606	1726	—	—
Kupferschmiede (i. d. Wohn. d. Oberm.)	64	153	.	—	—
Zeugschmiede	4	14	.	—	—
Klempner (bei 3 Meistern)	500	900	600	0.25	—
Schlosser	186	.	.	—	—
Stellmacher (Herberge)	816	.	.	—	—
Weber (Herberge)	620	.	.	—	—
Posamentierer	—	12	—	—	—
Seiler	7	7	7	—	—
Buchbinder (Herberge zur Heimath) .	40	60	.	0.10	—
Sattler (bei einem Meister)	164	293	164	—	—
Tapezierer (Restauration)	2011	3 622		0.10	Rückerst. d. Einl
Tischler (Herberge)	1807	?	.	0.10	—
Drechsler (Herberge)	80	80	.	—	—
Böttcher (bei einem Meister) . . .	265	482	.	—	—
Böttcher Innung „Eiche" (b. e. Meist.)	15	.	15	—	—
Korbmacher	83	234	83	—	—

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellenbewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr ℳ	Gebühr für die erlangte Stellung ℳ
Lackirer (Restauration)	149	175	149	—	—
Bäcker	2876	.	2876	0.50	—
Bäcker-Inn. „Concordia" (Herberge)	1745	.	.	0.50	—
Conditoren (Herberge und Meister)	280	.	.	.	1/3 v. Ges. f. d. Sprechmstr. i. d. Herb. keine G.
Schneider (Gesellenheim)	346	.	.	—	—
Kürschner (Herberge)	80	75	80	—	—
Handschuhmacher	32	40	32	—	—
Schuhmacher	1703	.	.	—	0.10 vom Bewerber
Barbiere, Friſ., Perrückenm. (Herberge)	6124	.	.	—	—
Perrückenm. u. Friſ. (Bund d. Inng.)	1111	1458	.	Der Arbtgb. zahlt 2 ℳ f. d. J. Einschr.-Geb.	
Altdtsch. Barb. u. Friſ. (Restaurat.)	423	.	.	—	—
Glaser (bei einem Meister)	485	.	.	—	—
Maler (Restauration)	2815	3218	2815	—	0.25 D. Arbeitg. zahlte die Gebühr zurück
Steinsetzer	7	16	22	—	—
Schornsteinfeger (bei einem Meister)	68	98	68	—	—
Gas- und Wasserleitungsarbeiter	62	130	80	—	—
Buchdruckereibesitzer	528	.	528	0.20, Mtgl. frei gilt 3 Mon.	—
Fuhrherren	62	143	89	—	—
Gastwirthe (bes. Bureauräume)	3672	.	.	—	—
Drogisten	86	141	97	1 v. Bewrb.	—

[1]) Arbeiter, welche im Laufe der letzten 6 Wochen in dem betr. Gewerbzweige gearbeitet haben, dürfen die Vermittelung 4 Monate hindurch benutzen. [2]) Nicht durch den Verein, sondern anderweitig erhielten 110 Arbeiter Stellung. [3]) Die nicht besetzten offenen Stellen waren schlecht gelohnt oder nur zur Aushülfe zu vergeben. [4]) Der Nachweis findet an fünf verschiedenen Orten in Berlin statt. [5]) Die Zahlung wird häufig erst nach 4 bis 8 Wochen geleistet und gilt für längere Zeit. [6]) Außerdem jährlich 1340 Gehülfen zur Aushülfe am Sonnabend und Sonntag. [7]) Der Arbeitgeber pflegt die Einschreibegebühr zurückzuzahlen. [8]) Von den Stellen nur 329 dauernd, die anderen zur Aushülfe. [9]) Nach Ermittelung der Gewerbe-Deputation soll in den Jahren 1892/93 8750 Kellnern, 500 Hausdienern, 230 Burschen Arbeit nachgewiesen sein. [10]) Bei mehr als 150 ℳ Lohn für je 30 ℳ 1 ℳ mehr, bei Wechsel innerhalb 6 Wochen der zweite Nachweis frei. [11]) Für Mitglieder kostenloser Nachweis. [12]) Bis 50 ℳ 3, 51/75: 4.50, über 75 ℳ 6 ℳ Gebühr, die Einschreibung gilt für 3 Monate. [13]) Von den nachgewiesenen Stellen nur 253 in Berlin.

Ein großer Theil der Arbeit-Nachweise-Stellen befindet sich in Restaurations-Locales.

Die Zahl der besetzten Stellen betrug bei 76 Vereinen oder Bureaux (mit Ausnahme derer für Gesinde-Vermiethung) 80 984. Bei den 10 Gesinde-Vermiethungs-Bureaux, welche von den über 100 bestehenden berichtet hatten, war diese Zahl bei 6 Bureaux auf 2162, bei einem auf 65 000 angegeben worden. Bei 52 Bureaux (ohne die für Gesinde-Vermiethung) lagen gleichzeitig Angaben über die Zahl der eingetragenen sowie der berücksichtigten Bewerber vor: 94 100 bez. 44 800, bei 48 Bureaux gleichzeitig über die offenen und die besetzten Stellen 59 000 bez. 39 300, bei 42 zugleich über die offenen Stellen und die Bewerber 34 100 bez. 79 300.

Betrachtet man allein die Innungen, so wurden nach den Erhebungen der Gewerbe-Deputation 31 098 Stellen besetzt. Soweit die Zahl der Bewerber mitgetheilt war, in 23 Nachweisestellen, wurden von 14 084 Bewerbern 9462 bei der

Bewerbung berücksichtigt. Die Frage nach den angemeldeten Vacanzen war durchgehend durch Einsetzung der Zahl der besetzten Stellen beantwortet wor

Außer diesen Ermittelungen des Statistischen Amts, welche gerade in Ansel der Innungen unvollständig waren, ist neuerdings auf Veranlassung des Amtes der Gewerbe-Deputation im März 1895 eine sich nur auf die Innun erstreckende Ermittelung angestellt. Dieselbe begreift die Jahre 1893 und 1 so daß für die wenigen schon in der vorausgegangenen Aufnahme vorgekomme Innungen (der Schmiede, Tischler, Bäcker, Weber, Schneider, Barbiere, We für 1893 zweierlei Zahlenangaben vorliegen. Dabei zeigt sich eine durchgehende V schiedenheit der Angaben, deren Ursache nicht aufzuklären ist. Die Resultate Erhebung der Gewerbe-Deputation sind am Schlusse der Tabelle zusammenge wobei zu bemerken, daß die Innungen der Bürstenmacher, der Damenmä Schneider, der Bau-, Maurer-, Zimmermeister und der Steinmetze keine Zah angaben über die Benutzung ihrer Arbeit-Vermittelungsbureaux gemacht haben, diese Einrichtungen bei den Gelbgießern, Nagelschmieden, Vergoldern, Tuchmac und Strumpfwirkern nicht benutzt wurden, und daß bei den Innungen der Fis Zinngießer, Gürtler, Feilenhauer, Schwertfeger, Nadler, Seifensieder, Seidenwi Zeugmacher, Hutmacher, Lederzurichter, Kammacher, Brunnenbauer, Köche, Z künstler und gewerbsmäßigen Berather in Rechtsangelegenheiten Arbeit-Nachw stellen überhaupt nicht bestanden.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpfleg

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahme über Armenpflege.

[illegible] 1885 stattgefunden, einer [illegible] für das ganze [illegible] des Deutschen Re [illegible] für die Stadt B [illegible] worden sind, [illegible] der Armenpf [illegible]

[illegible] Jahrbuch, Jahrg. X [illegible] XVI/XVII, S. 451, [illegible] der Nothwendi [illegible] Verhältnisse [illegible]

[illegible] 1894 [illegible] Volkszähl [illegible] eine Individ [illegible] die verschiede [illegible] Schreiben [illegible] Armen-Direction [illegible] durch den Deut [illegible] umfassenden Armenstatistik, wie solche

5 innerhalb des Deutschen Reichs aufgenommen wurde, muß mit Rück-
die der Ausführung entgegenstehenden Schwierigkeiten vorläufig ab-
rden; es erscheint aber zweckmäßig, um wenigstens einen allgemeinen
über die einschlägigen Verhältnisse zu gewinnen, in sämmtlichen Bundes-
vorhandene Material über die Wirkungen der neueren socialpolitischen
sammeln und in geeigneter Weise bearbeiten zu lassen."

ach dem Schreiben des Oberpräsidenten nicht die Vornahme besonderer
, sondern nur die Sammlung des vorhandenen Materials beabsichtigt
n die eingegangenen Nachrichten naturgemäß sehr ungleichartig, theilweise
nd unter einander nicht vergleichbar ausfallen; für Berlin ist z. B. die
Unterstützten (laufend wie einmalig) noch immer nicht bekannt, ebenso-
ine Uebersicht vorhanden über die verschiedenen Arten der Unterstützung,
en Armen gewährt sind.

n Mai 1895 in Frankfurt a. M. tagende Conferenz Deutscher Städte-
hat wiederum die Erhebung einer einheitlichen Armenstatistik für
mpfohlen. Der Berichterstatter derselben hatte für die Erhebung fünf
in Vorschlag gebracht, von denen das erste eine Zählkarte ist, welche
duellen Verhältnisse der unterstützten Familien und einzelnen Per-
ndelt; diese Zählkarte ist mit einem wichtigen Zusatze angenommen
ährend die übrigen vier Formulare, welche sich nur auf die Ver-
gebnisse beziehen, also nur Fragebogen für die Armenverwaltungen sind,
nicht — also weder in der Commission noch im Plenum — zur Ver-
elangt sind. Die Individual-Zählkarte für Unterstützte erfordert erstens
, Familienstand, Beruf und Arbeitstellung, das Geburtsjahr und den
nat, den Geburtsort, die Religion des Unterstützten, das Datum des
ges, ob dauernd unterstützungsbedürftig, seit wann der Betreffende am
ützt wurde, den Unterstützungswohnsitz (bez. ob landarm), und wie der-
ben ist. Zweitens sind die Ursachen der Hülfsbedürftigkeit, in
n gegliedert, anzugeben. Drittens sind die Aenderungen zu verzeichnen,
en Verhältnissen der vorausgeführten Person im Laufe des Jahres ein-
ertens wird Auskunft über die Art und Höhe der in den verschiedenen
gewährten Unterstützung gefordert; fünftens ist der Grund des
ortfalls von Unterstützungen anzugeben (Tod, Genesung, Rückkehr des
Verheirathung, Arbeit und Mehrverdienst, Altersrente, Unfall- und
nte, Wegzug 2c).

dings hat sich auch der Deutsche Verein für Armenpflege und Wohl-
f seiner XV. Jahresversammlung im September 1895 wieder gelegentlich
ung über die Einwirkung der Arbeiterversicherungsgesetze auf die Armen-
großer Mehrheit für die Nothwendigkeit fortgesetzter Er-
über alle Verhältnisse der Armen ausgesprochen, indeß erklärte
ide Vertreter des Reichsamtes des Innern, daß für 1896 eine Armen-
ht stattfinden werde. So sind denn die Aussichten für eine umfassende
m Deutschen Reiche zur Zeit sehr gering. Man sollte meinen, daß sobald
Stellen, für welche die Erhebung und Bearbeitung einer Armenstatistik
mit wirklichen Beschwerden und erheblichen materiellen Opfern verbunden
die großen Städte, damit vorangehen, daß sie auf die Bearbeitung des
wichtigen, zum Nachtheil des Ganzen bisher in den meisten deutschen
nachlässigten Zweiges der Statistik dringen, die entgegenstehenden Schwierig-
che weit mehr in dem Finden einer überall passenden Erhebungsform
Ausführung selbst liegen, als gehoben oder doch als unwesentlich zu be-
n, und daß sich die Gesammtheit beeifern sollte, die von den Großstädten
, socialpolitisch so wichtigen Materialien herbeizuschaffen; daß dies
ht geschieht, zeigt von neuem, wie das Verständniß für eine der wich-
enschaften der Neuzeit noch immer nicht zum vollen Ausdruck gelangt ist.

a. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städt. Armen-Direction waren in Berlin am 31. März 1894: 250, im Vorjahr 243 Bezirks-Armen-Commissionen für die offene Armenpflege gebildet; denselben gehörten 243 unbesoldete Vorsteher (235) an, 7 je 2 Commissionen verwaltend, ferner 233 (236) Vorsteher-Stellvertreter, 119 (117) Stadtverordnete und 2111 (2015) Mitglieder einschl. Bezirks-Vorsteher; überhaupt waren 2706 (2683) Personen in der offenen Armenpflege ehrenamtlich thätig.

Im Ressort der Armen-Direction, welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armenpflege umfaßt, die Waisen-, Siechen- ꝛc. Pflege bilden für sich bestehende Abtheilungen der städtischen Verwaltung, betrugen die Ausgaben in den letzten 3 Jahren bis 1893/94: 6 144 692, 6 538 375, 6 835 319 ℳ; der städtische Zuschuß nach Abzug der Einnahme stellte sich in denselben Jahren auf 5 198 454, 5 991 290 bez. 6 260 512 ℳ (vergl. auch Absch. XII, 7, a, Cap. VI).

1) Geldunterstützung.

Auch im Jahre 1893/94 stiegen, obgleich kein ungewöhnlicher Nothstand eintrat, die durch die städt. Armen-Commissionen gewährten laufenden und außerordentlichen Baar-Unterstützungen erheblich, d. h. um 314 216 ℳ; sie betrugen überhaupt 4 919 503 ℳ gegen 4 605 287 ℳ im Vorjahre; in erster Reihe wurde diese Steigerung dadurch bedingt, daß die als außerordentliche Unterstützung im sogen. Nothjahr bewilligten Summen allmählich in laufendes Almosen übergingen.

In den nachstehenden Ausgaben für laufende und Extra-Unterstützungen fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Gelder; es sind dies theils Kosten der geschlossenen Armenpflege, wie 146 534, 168 888 bez. 1893/94: 192 681 ℳ für laufende Unterstützungen an Personen in Siechenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für aus dem städtischen Obdach Entlassene u. s. w. in Höhe von 55 832, 73 335 bez 66 827 ℳ. Die Zahl der Unterstützten und die Höhe des Betrages im Einzelnen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Behufs Zahlung der laufenden (Almosen- und Pflegegelder) und Extra-Unterstützungen erhalten die Armen-Commissions-Vorsteher einen eisernen Bestand in Höhe des einmonatlichen Bedarfs; derselbe betrug am 1. April in sämmtlichen Commissionen 1892: 390 500, 1893: 433 300, 1894: 457 050 ℳ.

Etatsjahr	Laufende Unterstützungen: Almosen: Zahl der Almosen-Empfänger am Schluß des Etatsjahres	Almosen: Durchschnittlich pC. der Civil-Bevölkerung	Almosen: Gezahlter Betrag ℳ	Almosen: Durchschnittlich pr. Kopf im Monat ℳ	Pflegegeld: Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr	Pflegegeld: Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr	Pflegegeld: Durchschnittlich pC. der Civil-Bevölkerung	Pflegegeld: Gezahlter Betrag ℳ	Pflegegeld: Durchschnittlich pr. Kind im Monat ℳ	Extra-Unterstützungen: Jährliche Portionen-Anzahl	Extra-Unterstützungen: pC. d. Civil-Bevölk.	Extra-Unterstützungen: Gezahlter Betrag ℳ	Extra-Unterstützungen: Durchschnittliche Portion ℳ	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bevl. ℳ
1884/85	15 789	1.26	2 112 152	11.15	4593	7239	0.59	495 094	5.70	34 368	2.79	259 514	7.55	0.21
1885/86	16 367	1.25	2 215 335	11.54	4799	7488	0.57	512 558	5.70	35 215	2.75	268 145	7.61	0.21
1886/87	16 804	1.25	2 314 318	11.65	4891	7707	0.57	527 405	5.83	33 533	2.48	260 928	7.78	0.20
1887/88	17 408	1.24	2 417 648	11.80	4984	7898	0.57	539 150	5.84	33 724	2.44	268 979	7.97	0.19
1888/89	18 031	1.22	2 531 347	11.92	5092	8074	0.55	551 115	5.75	36 611	2.53	294 069	8.03	0.20
1889/90	18 668	1.22	2 669 565	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.75	37 895	2.52	310 192	8.18	0.21
1890/91	19 610	1.22	2 819 259	12.25	5167	8024	0.52	556 761	5.78	43 183	2.77	360 673	8.35	0.23
1891/92	20 834	1.26	3 358 874	13.43	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52	495 431	8.85	0.31
1892/93	22 546	1.33	3 340 612	12.33	5567	8692	0.52	609 075	5.93	50 163	3.09	655 601	13.08	0.41
1893/94	23 348	1.38	3 636 616	12.92	5604	8946	0.53	643 417	5.99	50 342	3.04	464 410	9.22	0.29

ter den zu Extra-Unterstützungen 1893/94 verwendeten 464 410 ℳ (im 488 927), die durch die Armen-Commission bewilligt wurden, befanden Naturalunterstützung mit Fleisch, Wein, Milch 74 278 (68 447) ℳ, für 839 (7743) ℳ, für Bekleidung 3448 (3745) ℳ.

e Zahl aller im Jahr 1893/94 vorhandenen Almosenempfänger ist nach den tungsberichten der Armen-Direction ebenso wenig bekannt, wie die der Pflege- und Extra-Unterstützten; angegeben wird nur, daß an Almosenempfänger chnittlich monatlich 23 062, an Pflegekinder 8654 Portionen gezahlt und 57 Fällen Extra-Unterstützungen gewährt wurden im Betrage von 4 919 503 ℳ 605 287 ℳ im Vorjahr, d. h. mehr 314 216 ℳ, und zwar für Almosen- ger mehr 296 004 ℳ, für Pflegekinder mehr 34 342 ℳ, an Extra-Unter- en weniger 16 131 ℳ. Von den 639 470 ℳ Extra-Unterstützungen erhielten 42 von 73 357 Fällen (15 971 entfielen auf Almosen, 7044 auf Pflegegeld- ger), nicht fortlaufend Unterstützte 464 410 ℳ.

ir die nachfolgenden Uebersichten ist zu beachten, daß im November 1892 en wurde, den Mindestbetrag des monatlichen Almosens, ebenso den des eldes auf 6 ℳ zu erhöhen; die sogenannte Winter-Unterstützung zu Brenn- l wurde von 6 auf 8 ℳ, im Durchschnitt auf 7.50 ℳ festgesetzt.

93/94 tttheile	Zahl der Almos.-Empfänger (Durchschnitt der Monat.)	Zahl der Pfleg.-kinder Durchschnitt	Zahl der Extra-Unterstützungen i. Jahre	Darunter nicht laufend Unterstützte	Hiernach ist die Zahl der Unterstützten höchst.	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder ℳ	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen ℳ	Gesammtbetrag der Unterstützungen ℳ	Werth d. Naturalien unt. den Extra-Unterstützungen ℳ
. . . . .	406	95	1 434	893	1 394	73 994	11 600	85 594	1 052
. . . . .	234	46	612	377	657	43 253	5 294	48 547	478
n	57	5	141	84	146	9 520	1 228	10 748	117
swerder .	70	19	97	36	125	13 187	805	13 992	125
enstadt . .	37	9	62	34	80	6 686	594	7 280	103
stadt. . .	472	129	606	227	828	87 889	6 492	94 381	1 312
Schöneb. V.	951	344	1 785	666	1 961	171 216	15 699	186 915	7 480
Tempelh. V.	1 868	717	4 845	3 162	5 747	344 228	42 092	386 320	3 356
jens., westl.	1 677	714	5 053	3 673	6 064	308 880	45 131	354 011	3 046
= östl. .	1 095	615	3 710	2 653	4 363	218 641	33 846	252 487	3 642
dieff. d. C.	1 336	369	2 658	1 667	3 372	237 363	24 576	261 939	3 707
iert., westl.	2 033	619	5 750	3 845	6 497	367 271	47 408	414 679	4 328
= östl. .	1 516	703	7 687	5 310	7 529	296 378	64 980	361 358	9 034
Viertel . .	1 485	459	4 640	2 925	4 869	268 134	37 472	305 606	6 835
uer Viertel	1 236	325	2 854	1 843	3 404	229 628	24 579	254 207	2 715
l. Vst., südl.	1 570	518	3 987	2 792	4 880	282 264	35 409	317 673	3 910
= nrdl.	1 648	745	7 675	5 627	8 020	309 307	61 663	370 970	11 085
burger Vst.	2 066	787	6 770	4 715	7 568	375 050	60 536	435 586	11 178
Wilh.-Stdt.	239	63	254	115	417	47 079	2 463	49 542	305
. . . . .	1 031	529	2 170	1 373	2 933	194 319	22 775	217 094	3 545
. . . . .	2 035	844	10 567	8 325	11 204	395 746	94 828	490 574	9 212
t Berlin .	23 062	8654	73 357	50 342	82 058	4 280 033	639 470	4 919 503	86 565

e Almosen-Empfänger empfingen für sich bez. ihre Familien im Monat es betr. Etatsjahres nach den Verwaltungs-Berichten der Armen-Direction:

r	bis 3 ℳ einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 ℳ
	11	2173	3365	5636	5444	2789	997	238	95	63	23
*)	6	1820	3268	6201	6142	3487	1156	218	150	77	21
	3	1685	3146	6301	6356	3966	1386	247	148	91	19

*) Die Theuerungszulage kam am 1. April 1892 in Fortfall.

Die Pflegemütter ꝛc. erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 ℳ	4.50 ℳ	5 bis 5.50 ℳ	6 bis 6.50 ℳ	7 bis 10 ℳ	über 10
1891/92	165	207	1851	5313	658	91
1892/93	32	13	50	7795	689	113
1893/94	33	16	84	7950	764	99

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almose[n-]Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 u[nd] darü[ber]
1891/92	71	909	1477	3186	8143	6001	1006	41
1892/93	80	1113	1686	3687	9052	6024	864	40
1893/94	82	1031	1573	3529	9058	6835	1193	47

*) 1 100 Jahre.

Die ult. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almose[n-]Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gelehrte, Künstler, Literaten	Handeltreibende	Gewerbtreibende	Handarbeiter	ohne Angabe	Ueberh[aupt]
1891/92	22	13	203	2411	2226	66	4941
1892/93	34	63	288	2072	2934	90	5481
1893/94	49	60	294	2479	2800	121	5803
Pr. all Alm. Empf.	0.34	1.03	5.07	42.72	48.25	2.09	100.0

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März [des] betreffenden Etatsjahres:

Etatsjahr	Ehefrauen	Geschied.	Ehever[l].	Wittwen	Unverehel.	Ueberh[aupt]
1891/92	124	917		12 506	2346	15 893
1892/93	169	970		13 383	2543	17 065
1893/94	131	[illegible]	[illegible]	13 833	2617	17 545
Pr. aller Almosen-Empfänger	0.84	1.6	[illegible]	59.25	11.21	75[illegible]

[illegible] der Erde März 1894 v[illegible] [illegible] Almosenlisten [illegible] bei 6634 (639[illegible] [illegible] bei 3551 (4144 o[illegible] [illegible]

[illegible] aufgenommen b[illegible] [illegible] Pflegekind[illegible]

Jahr	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Pflegekinder [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2404	23[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	34	2506	25[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	2127	19[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3064	22[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2754	25[illegible]

[illegible] Anlage XI [illegible] [illegible] Pflegekinder-Empfänger [illegible] [illegible] ℳ [illegible]

2) Natural-Unterstützung.

Theilnahme am Kartoffelbau für 1893 gingen 3206 Gesuche bei Direction ein, von denen 456 zurückgewiesen wurden, da nur 2750 erfügbar waren. Unter den 2750 Theilnehmern an Kartoffeln befanden rbeiter, 137 Maurer, 98 Schuhmacher, 84 Zimmerleute, 48 Schneider, Handwerker, 45 Kutscher, 3 Dienstleute und 311 Wittwen. Von den enhäuptern waren 2439 verheirathet, 311 Wittwen mit 12328 Kindern, 594 unter 14 Jahr alt, so daß überhaupt 17 517 Personen der zu Gute kam. Für den Sommer 1893 waren 18 Ackerschläge (110 ha) Parcellen zu je 400 qm gegen 108.12 ha im Vorjahr gepachtet; die- en den betreffenden Familien gegen einen Beitrag von 7.50 ℳ nebst kartoffeln in gut gedüngtem und gepflügtem Zustand überwiesen. Von ien 2750 Parcellen wurden 15 durch Legung eines Wasserrohres nach epflanzung beschädigt und erhielten die Inhaber derselben eine dem Mittelernte entsprechende Entschädigung von 7.5 Pf. für das qm; en wurden von den Inhabern nicht abgeerntet. Die übrigen 2591 rachten 1 420 900 kg Kartoffen, durchschnittlich 548.4 kg, d. h. das Aussaat; der Ertrag schwankte zwischen dem 5- und 11fachen. Ge- des Unternehmens 39 928 ℳ; Einnahme 19 996 ℳ, städt. Zuschuß Die von den Theilnehmern geernteten Kartoffeln hatten bei einem ℳ für 100 kg einen Werth von 71 045 ℳ; gezahlt hatten die Be- 9091 ℳ, somit Reingewinn 51 954 ℳ oder durchschnittlich pro Parcelle gen 13.86 ℳ im Vorjahr.

ntgeltliche Suppenvertheilung an Arme fand im Winter 1893/94 n verschiedenen Stadtgegenden liegenden Küchen der Armen-Speisungs-) Vermittelung der Armen-Direction statt. Den Armen-Commissionen Verfügung für die Zeit vom 1. bis 31. December 1893 täglich 4000 1.1 l, überhaupt 124 000 Portionen; für die Zeit vom 1. Januar ärz 1894 täglich 7000 Portionen, überhaupt 518 000, zusammen rtionen. Nach dem Bericht der Armen-Speisungsanstalt wurden über- 50 Portionen (mit 69 339 ℳ Kosten) unentgeltlich verabfolgt. Gesammt- r Armen-Speisungsanstalt 88 457 ℳ einschl. 5947 ℳ Bestand aus dem rrunter 21 222 ℳ durch die Hauscollecte, 54 000 ℳ städt. Zuschuß; 5 551 ℳ; Bestand: 12 906 ℳ; Capitalvermögen: 101 187 ℳ gegen im Vorjahr.

n Ankauf von Brennmaterial erhielt der größte Theil der laufend Neujahr 1894 je 6 bis 10, durchschnittlich 7.75 ℳ, zusammen gegen 198 768 ℳ im Vorjahr.

nfirmanden-Bekleidung wurde zu Ostern 1893: 265 Knaben mit und 265 Beinkleidern; 228 Mädchen mit 228 Kleidern gewährt; zu 893: 184 Knaben mit je 1 Rock und Beinkleid; 149 Mädchen mit je usammen wurden also 826 arme Confirmanden bekleidet. Rock und steten zu Ostern 18.15 ℳ, zu Michaelis 17.35 ℳ; das Kleid 10.50 ℳ Cerminen; Gesammtkosten 12 030 ℳ (12 421 ℳ im Vorjahr).

ertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1893/94 der ection neu anheimgefallenen Nachlässen (siehe auch Bericht über das lhelm-Hospital) sowie dem Bestande wurden an städtische Arme verab- Betten 466 (224), kleine Betten 352 (214), große Bezüge 218 (116), ge 256 (148), Laken 214 (107), wollene Decken 67 (148), Stühle Bettstellen 220 (94) u. s. w., siehe Städt. Siechenanstalten VIII, 1, b, 5.

3) Wohlthätigkeitspflege.

i Finanzbureau stattfindende Neubearbeitung der Zusammenstellung der Stiftungen wurde auch 1893/94 nicht beendet. Eine wesentliche Umge-

staltung der Wohlthätigkeitspflege der Stadt Berlin trat mit dem 1. Apr
insofern ein, als dieselbe zum überwiegenden Theil von der Armen-Dire
die neugeschaffene Stiftungs-Deputation überging; es wurden die
Stiftungen und Wohlthätigkeits-Capitalien zugewiesen, welche laufende Unterst
gewähren, ferner diejenigen, welche nicht ausdrücklich für Stadtarme oder
stimmten Zwecken bez. für bestimmte Kategorien von Hülfsbedürftigen in
gerufen werden. Abgegeben wurden in Folge dessen von der Armen-D
29 Stiftungen, die laufende, 47, die einmalige, außerordentliche Unterst
gewähren; es verblieben derselben nur 23 Vermächtnisse, Legate u. s. w.
Stiftungs-Deputation hat man versucht, eine Centralstelle für Aus
ertheilung über jede in Berlin von Behörden und Vereinen unterstützte
zu verbinden, wie dies bereits im Jahre 1883 vom Deutschen Verein für
pflege und zwar durch den Vorsitzenden desselben, Stadtverordneten-V
Dr. Straßmann, angeregt worden war; über die Thätigkeit dieser Ein
liegen noch keine Nachrichten vor.

Die der Hauptstiftungskasse nach dem Jahresabschluß für 1893/9
wiesenen neuen Vermächtnisse betrugen an Capital 1 100 947 ℳ, an Gru
werthen 1 696 461 ℳ, zusammen 2 797 408 ℳ gegen 786 036 ℳ im Vorj
Grundstückswerthe gehörten der neuen Rentier Kube-Stiftung zu einer
versorgungs-Anstalt für Lehrer und Lehrerinnen; außerdem sind die Dr. Gr
Constant Sola-, Knebel-, Lachmann- und Lucie Maenicke-Stiftung mit zu
1 049 811 ℳ Capital hervorzuheben.

Dem Wohlthätigkeitsfonds der Armen-Direction flossen ferner zu: G
gelder 4082 ℳ (4412 ℳ), sie vermindern sich dauernd von Jahr zu Ja
schiedsmännischen Vergleichen 7488 ℳ (9149 ℳ), als Ablösung von N
gratulationen 3954 (4031) ℳ, aus herrenlosen Erbschaften 19 018 ℳ, zur je
Vertheilung 36 377 ℳ (47 805 ℳ), darunter 10 000 ℳ von Herrn J. H
1000 ℳ von Dr. Simon, 10 000 ℳ von der Firma Born & Busse, 5
von Frau Ph. Mannheimer. Es gingen an Erträgen aus Stiftungen 364
ein, aus denen Unterstützungen in Höhe von 265 669 ℳ gewährt wurden.
trag für 1894/95: 99 068 ℳ. — Gezahlt wurden an 730 Personen
Unterstützungen von 3 bis 50 ℳ, an 3578 Personen außerordentliche in
von 2 bis 600 ℳ; außerdem erhielten 32 Personen testamentarisch fe
Renten und Beträge von 10 bis 4291 ℳ. Das Capitalvermögen ohne
o nderen Stiftungsfonds stellte sich auf 4 747 791 ℳ gegen 4 624 147 im

4) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 73 Medic.-
(72 im Vorjahr) thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1893/94 auf
Vorjahr 70), außerdem wirkten noch unentgeltlich 2 (2) Aerzte der Kgl. Univ
klinik in den Medic.-Bezirken 3 und 52, 7 (7) für Frauenkrankheiten, 8
Augenkrankheiten, 5 (7) für chirurgische Fälle, 2 (2) für Hautkrankheiten
für Ohren-, 4 (4) für Hals- und Nasen-, 1 (1) für Nervenleiden, 1 (2) für
krankheiten, 9 (9) für Geburtshülfe.

Die Besoldung der Armenärzte erforderte 95 700 (94 500) ℳ, Nicht-
ärzte erhielten 6780 (5085) ℳ Honorar. Für Medicin wurden nach dem
abschluß 145 465 (135 687) ℳ gezahlt, für Bruchbänder ꝛc. 13 428 (12 5
für Bäder 3091 (2834) ℳ u. s. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztlic
ordnung 165 818 (154 630) ℳ.

Die Krankentransporte kosteten 23 715 (21 535) ℳ, worauf 4745 (3
erstattet wurden. An Begräbniß- und Leichenkosten einschl. der für die
Charité und Universitätsklinik verstorbenen Stadtarmen entstanden 14 943 (14
erstattet wurden hiervon nur 1745 (1523) ℳ.

Hauskranke (incl. Bestand am Jahresschluß)	Geheilte		Krankenhäusern übergeben		Gestorbene		In Behandl. bez. Ausgang unbekannt	
	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.
56 744	29 311	51.7	4288	7.5	1840	3.2	21 365	37.6
59 117	29 801	50.4	3998	6.8	1738	2.9	23 580	39.9
57 569	33 365	58.0	4600	7.9	2137	3.7	17 467	30.4
61 166	33 915	58.4	4884	8.9	2098	3.4	20 269	33.2
58 357	36 404	62.4	5240	9.0	2233*	3.8	14 480	24.8

Verw.-Bericht von 1893/94 bezeichnet diese irrthümlich als „gebessert".

ende Uebersicht enthält nur die Zahlen der von den Bezirks-Armenärzten armen Hauskranken; durchschnittlich wurden 1893/94 in jedem Bezirk Hauskranke behandelt, die 2977 (2762) Verordnungen nöthig machten pf 3.7 (3.3); die im Bezirk entstandenen Arzneikosten betrugen durch- 74 ℳ (1846) d. h. für den einzelnen Kranken 2.47 (2.17) ℳ.

den Kranken waren 16 Pc. Männer, 51 Pc. Weiber; 15 Pc. Knaben Mädchen bis 15 Jahr.

rmenärztlichen Jahresberichten, deren Zahlenangaben jedoch mit 93/94 von den Armenärzten gefertigten Vierteljahrsberichten nicht tnehmen wir die folgenden Angaben mit dem Bemerken, daß seit dem 4 behufs Erlangung eines möglichst einheitlichen, brauchbaren Materials ividuellen Verhältnisse der armen Hauskranken, d. h. über die von den nenärzten in der eigenen Wohnung Behandelten die Quartalsberichte, lufstellung von Tabellen durch die Aerzte erforderten, durch Zählkarten en sind, die bereits für die Zeit 1. Juli bis 31. December 1894

nzelnen zeigten die Jahresberichte hinsichtlich des Umfanges der Armen- bliche Schwankungen. Während z. B. im 3. Med.-Bezirk (Mittel-, traße nur 43 Hauskranke für 1893/94 erscheinen, giebt der 70. (Wörther- zlauer Allee) deren 2358, d. h. fast das 55fache an; über 1000 Haus- en in 19 von 73 Med.-Bez. behandelt. Die große Mehrzahl der 5 Pc.) wohnte in Hinterhäusern; in 11 Med.-Bez. überwiegen zwar ohnungen, meist lagen dieselben aber auf neubebauten Grundstücken. öhenlage vertheilten sich die Wohnungen zu 11.23 Pc. auf den Keller, den Halbstock, 11.97 Pc. auf das Erdgeschoß, 19.06 auf den I. Stock, n II., 20.17 auf den III., 23.61 auf den IV, 1.52 auf den V. Stock.

ehandlung kamen namentlich Krankheiten des höheren Alters, wie Rheu- atarrhalische Affectionen und Infectionskrankheiten, insbesondere Tuber- Influenza; letztere trat theilweise epidemisch auf. Erkrankungen an s sind 171 vermerkt, davon 141 chronische, 30 acute Fälle.

b. Geschlossene Armenpflege.

ankenhäusern mit Ausschluß der städtischen Irrenanstalten.

schlossene Armen-Krankenpflege (mit Ausschluß der Irrenpflege) wird n städtischen Krankenhäusern, theils in staatlichen und anderen nicht rankenhäusern auf Kosten der Gemeinde ausgeübt. Die Kosten werden lten auf Grund besonderer Abmachungen nach den Sätzen 2 ℳ pro ag für Erwachsene, 1.50 ℳ für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren (dem d dem Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 ℳ) erstattet. Anstalten, mit chungen nicht bestehen, werden nur in Nothfällen benutzt.

Durch dieses Abrechnungs-Verhältniß ist der Armen-Direction die Zahl der in den nicht städtischen Anstalten auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken nebst Verpflegungsdauer und Kostenbetrag bekannt, und sie giebt darüber in ihren Berichten regelmäßig Auskunft. Bezüglich der städtischen Anstalten wird aber von den zustehenden Verwaltungen eine Auszählung der auf Kosten der Gemeinde im Unterschied gegen die auf eigene Kosten oder auf Kosten von Verbänden Verpflegten nicht vorgenommen, und die Armen-Direction begnügt sich daher, in ihren Berichten über die geschlossene Armen-Krankenpflege die Gesammtzahl aller in den städtischen Anstalten Verpflegten aufzuführen.

a. Die im Jahre 1893/94 in nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken (Tab. der Armen-Direction).

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: Bestand ult. März 1893	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: neu aufgenommen 1893/4	Verpflegungs-Tage	Durchschnittliche: tägliche Krankzahl	Durchschnittliche: Verpfl.-Tage ein. Erkrankt.	Kur- und Verpflegungskosten: überhaupt ℳ	Kur- und Verpflegungskosten: pro Krankentag ℳ
Kgl. Charité (Körperlich Kranke)	1136	12 620	391 725	1065	28.40	566 930	1.45
" " (Geisteskranke) . .	92	759	26 144	71	30.72	78 432	3.00
" Universitäts-Klinik	36	495	15 360	42	28.93	27 106	1.76
Diakonissenhaus Bethanien . .	60	490	18 194	50	33.08	33 298	1.83
St. Hedwigs-Krankenhaus . . .	69	614	29 144	79	42.67	55 971	1.91
Augen-Kliniken	6	128	3 542	10	26.43	7 530	2.13
Elisabeth-Kinderhospital	53	185	18 481	51	77.65	23 101	1.25
Elisabeth-Krankenhaus	26	199	10 095	28	44.87	19 471	1.92
Lazarus-Krankenhaus	40	740	20 623	56	26.44	37 278	1.81
Augusta-Hospital	23	163	6 569	18	35.32	11 704	1.78
Kaiser Friedrich Kinder-Krankenh.	83	1 433	37 885	103	24.99	56 827	1.50
Sonstige Heilanstalten, einschl. der Heimstätten	31	464	19 255	39	38.90	38 512	2.00
Nicht städtische Heilanstalten 1893/94	1655	18 290	595 017	1630	29.83	956 160	1.61
Nicht städtische Heilanstalten 1892/93	1673	19 127	613 186	1680	29.48	997 963	1.64

Um die Lücke auszufüllen, welche in Ansehung der Kenntniß der zur Armenkrankenpflege gehörigen Personen in diesen Anstalten besteht, hat das Statist. Amt seit dem Jahre 1891 Auszählungen der in den drei städtischen Krankenhäusern Verpflegten nach der Verpflegungsdauer mit Unterscheidung der die Kosten Aufbringenden auf den von den Krankenhaus-Verwaltungen für das Königl. Statist. Bureau angestellten Zählkarten ausführen lassen. Diese Zählkarten enthalten die ausdrückliche Frage: „Ist Patient auf eigene Kosten oder auf öffentliche Kosten verpflegt worden, oder auf Kosten einer Krankenkasse und welcher?" Der Abonnements-Verein Berliner Dienstherrschaften wird hier zutreffendenfalls wie jede Krankenkasse namentlich bezeichnet.

Das Ergebniß dieser Auszählungen für 1893 wird nachstehend im Anschluß an die für die nicht städtischen Anstalten von der Armen-Direction gegebenen Daten mitgetheilt (S. 302/3).

Hiernach sind von den im Jahre 1893 aus den drei städtischen Krankenhäusern entlassenen 23 851 Pfleglingen 11 542 oder 48.38 Pc. auf Kosten der Stadt, 685 oder 2.86 Pc. auf eigene Kosten, 1245 oder 5.22 Pc. auf Rechnung des Abonnements-Vereins für Krankenhausverpflegung von Dienstboten, 9175 oder 38.47 Pc. auf Kosten von Krankenkassen verpflegt worden. Für 1206 Pfleglinge (5.06 Pc.) fehlt die Angabe des die Kosten der Verpflegung Tragenden.

Nicht mit dieser Unterscheidung übereinstimmend ist diejenige, welche bei der Armen-Direction hinsichtlich der in die vorstehenden Anstalten aufgenommenen Pfleglinge

gebracht wird, und welche dieselben nach der Verschiedenheit Derjenigen elche die Pfleglinge den betreffenden Anstalten zugewiesen haben. Wir diese Tabelle nachstehend mit, weil sie bei Vergleichung mit den en in mehreren Beziehungen Einblick gewährt.

en im Jahre 1893/94 aufgenommenen Kranken sind überwiesen:

s Krankenhauses, e Kranken über- iesen sind	durch d. Armen-Verwaltung u. deren Organe	aus anderen Verpflegungs-anstalten	durch die Polizei	durch Krankenkassen	durch Dienst-herrschaften	auf eigene Meldung	zusammen
harité	1515	745	1311	1 315	246	8 247	13 379
niversitäts-Klinik . . .	98	4	2	3	—	388	495
us Bethanien	118	3	30	3	6	330	490
-Krankenhaus	263	5	1	35	22	288	614
. . . . .	113	—	—	—	—	15	128
derhospital	130	—	—	—	—	55	185
nkenhaus	24	2	7	3	—	163	199
kenhaus	80	—	23	12	2	623	740
ital	23	—	2	20	—	118	163
ifferin Friedrich Kinder-us	71	3	—	—	—	1 359	1 433
lanstalten einschl. der n für Genesende . . .	464	—	—	—	—	—	464
zusammen . .	2899	762	1376	1 391	276	11 586	18 290
enhaus Friedrichshain	1474	—	208	4 112	564	3 919	10 277
" Moabit . . .	1806	35	105	2 081	437	1 959	6 423
" am Urban . .	804	—	192	3 119	636	2 493	7 244
enanstalten für Männer	13	51	—	—	—	—	64
" " Frauen	17	137	—	—	—	—	154
n in Rummelsburg. .	—	6	1179	—	—	2	1 187
zusammen . .	7013	991	3060	10 703	1913	19 959	43 639

n Vergleich beider Uebersichten (302/303 und 301) ist zu berücksichtigen, umstehenden Angaben über die die Verpflegungskosten Zahlenden auf e des Kalenderjahres 1893 in den drei städtischen Krankenhäusern zur ekommenen Kranken, die vorstehenden Zahlen der Armen-Direction aber Laufe des Verwaltungsjahres 1893/94 in die Anstalten aufgenommenen ziehen. Trotz dieser Verschiedenheit würde eine annähernde Uebereinden Verhältnissen für beide Gruppen von Verpflegten zu vermuthen sein, ings dadurch beeinträchtigt wird, daß von 1206 Entlassenen die An-. So ist auch die Zahl der auf Kosten von Krankenkassen Verpflegten n Jahre 1893 Entlassenen, 9175, der Zahl der im Laufe des Jahres n städtischen Krankenhäusern durch Krankenkassen Ueberwiesenen (9312) sprechend. Aus dem Dienstboten-Abonnementsfonds sind unter den senen 1245 verpflegt worden, unter den 1893/94 Aufgenommenen sind Dienstherrschaften überwiesen. Also außer dem Abonnements-Verein und 400 Aufgenommene Dienstherrschaften zur Zahlung der Kosten ver-on den 4624 von der Armen-Direction, aus anderen Verpflegungsanstalten die Polizei Ueberwiesenen ist ziemlich regelmäßig anzunehmen, daß sie e Kosten zu verpflegen waren; aber unter den im Jahre 1893 Ent-nicht 4600, sondern 11 542 und bei Vollständigkeit der Angaben 12200 auf öffentliche Kosten verpflegt worden. Von den 8371 auf ung Aufgenommenen waren also an 8000 auf Kosten der Stadt zu

b) Die i. J. 1893 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung gekomm

Dauer der Krankheit im Krankenhause Tage	Auf öffentliche Kosten der Stadt Berlin m.	w.	Ohne Angabe m.	w.	Auf eigene Kosten m.	w.	Abonnem. für Dienstbot. m.	w.	Allg. ge Arbei m.
									Städtisches Kran
1 bis 10	1 126	1 078	32	15	48	43	2	330	145
10 = 20	545	662	13	12	23	32	—	138	90
20 = 30	312	360	1	6	17	15	—	47	47
30 = 40	183	206	1	1	6	6	—	18	23
40 = 50	106	127	3	2	1	4	—	11	12
50 = 60	76	83	3	—	3	6	—	8	7
60 = 100	134	104	3	1	10	3	—	4	16
100 = 200	64	69	—	1	3	2	—	1	5
200 = 300	18	9	—	—	1	—	—	2	—
300 = 400	1	3	—	—	—	—	—	—	—
400 = 500	1	4	—	—	1	—	—	—	—
500 = 600	1	—	—	—	—	—	—	—	—
600 = 700	1	—	—	—	—	—	—	—	—
700 = 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—
800 und mehr	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Kranke überhaupt	2 570	2 705	56	38	113	111	2	559	345
Verpflegungs-Tage	64 713	64 556	1 108	733	2895	2286	16	7 767	6 869
Durchschn. Krankheitsdauer	25.18	23.87	19.79	19.29	25.62	20.59	8.00	13.91	19.99

[1] einschl. 1 weibl. 4 Tg. und 2 weibl. je 6 Tg. — [2] einschl. 1 weibl. 16 Tg. — [3] einschl. 1 weibl. 34 T

									Städtisches Kran
1 bis 10	560	503	2	5	24	42	1	104	45
10 = 20	424	363	4	2	17	38	—	83	59
20 = 30	302	232	1	3	9	18	—	40	36
30 = 40	242	153	1	—	6	13	—	20	17
40 = 50	182	91	—	—	3	8	—	11	15
50 = 60	119	75	—	3	—	3	—	7	7
60 = 100	233	132	1	1	5	4	—	9	7
100 = 200	139	68	—	—	1	2	—	—	3
200 = 300	33	12	—	—	—	1	—	1	—
300 = 400	14	1	—	—	—	—	—	—	—
400 = 500	2	2	—	—	—	—	—	—	—
500 = 600	2	1	—	—	—	—	—	—	—
600 = 700	4	—	—	—	—	1	—	—	—
700 und mehr	4	2	—	—	—	—	—	—	—
Kranke überhaupt	2 260	1 635	9	14	65	130	1	275	189
Verpflegungs-Tage	98 245	53 687	205	359	1473	3647	9	5 529	4 642
Durchschn. Krankheitsdauer	43.47	32.84	22.78	25.64	22.66	28.05	9.00	20.11	24.58

[4] einschl. 1 weibl. 1 Tg. und 1 weibl. 8 Tg. — [5] einschl. 1 weibl. 13 Tg., 1 weibl. 15 Tg. und 1 weibl.

									Städtisches Kran
1 bis 10	398	491	129	210	58	62	2	174	87
10 = 20	205	276	114	166	17	37	—	125	47
20 = 30	136	177	66	105	8	15	—	48	20
30 = 40	92	114	47	52	11	[illegible]			
40 = 50	57	69	31						
50 = 60	37	51	18						
60 = 100	78	89	[illegible]						
100 = 200	45	34							
200 = 300	13	5							
300 = 400	2								
400 und mehr	2	—							
Kranke überhaupt	1 065	1 30							
Verpflegungs-Tage	33 470	33 97							
Durchschn. Krankheitsdauer	31.43	25.99							
Ueberhaupt: Kranke i. d. 3 Krh.	5 895	5 64							
Ueberhaupt: Verpflegungs-Tage	196 428	152 21							
Ueberhaupt: Durchschn. Krkhtsd.	33.32	26.95							

[6] einschl. 1 weibl. 3 Tg. und 1 weibl. 5 Tg. —

n nach der Art der Kostendeckung ꝛc. (Auszählung d. Statist. Amts d. St.).

	Auf Kosten einer Krankenkasse:												
the	Kaufleute		Masch.-bauer	Maurer	Schloss-fer	Schneider		Tisch-ler	Sonst. Mitgl. von Krankenk.		Ueberhaupt	
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.
im Friedrichshain.												
145	75	18	39	69	22	39	50	[1] 104	773	158	2 531	1 947
75	48	14	[2] 29	29	16	11	36	72	416	105	1 327	1 130
32	17	4	19	20	10	8	21	[3] 27	212	47	706	571
16	10	3	7	8	6	3	12	19	120	31	389	309
8	7	3	3	10	3	3	6	7	60	22	219	191
6	5	1	—	8	2	1	4	9	41	16	157	131
8	11	1	5	13	3	2	10	13	66	11	280	157
1	5	1	1	2	2	4	6	2	26	1	116	85
—	1	—	—	—	—	—	—	1	8	1	29	13
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
292	179	45	[2] 104	159	64	71	145	[1,3] 254	1 722	392	5 762	4 542
5 094	4 356	945	[2] 2 349	3 748	1642	1557	3851	[1,3] 5156	35 488	7 791	132 232	98 686
17.44	24.34	21.00	22.59	23.57	25.66	21.93	26.56	20.30	20.61	19.88	22.95	21.73
ıs Moabit.												
26	33	3	[4] 33	45	7	11	2	16	257	17	1 049	713
22	23	3	[5] 33	42	10	8	6	11	229	21	870	558
19	21	1	34	19	7	5	5	14	148	16	609	345
10	15	—	20	12	7	4	2	5	96	12	433	219
7	8	1	[6] 11	11	3	2	1	2	60	5	299	129
5	8	—	9	10	2	3	1	2	42	3	203	100
5	7	—	[7] 12	9	1	6	1	7	77	10	366	167
1	3	—	2	7	—	1	—	2	36	2	195	75
—	—	—	—	1	—	—	1	—	7	—	41	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	16	1
—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	5	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2
95	118	8	[4,5] 155	157	38	40	19	59	955	86	4 097	2 328
380	3 338	130	[6,7] 1 891	5 119	1547	1320	704	1 862	30 644	2 634	154 602	71 041
4	28.29	16.25	31.57	32.61	40.71	33.00	37.05	31.56	32.09	30.63	37.74	30.52

[1] 1 weibl. 41 Tg. [2] — [3] einschl. 1 weibl. 72 Tg.

ıs Urban.												
75	43											
12	38		[4] 47	24	23	22	34	57	379	50	1 340	1 145
7	32		[5] 33		16	14	35	55	299	46	892	792
5	18		[6] 20			16	23	34	200	34	585	451
2	6		[7] 11			2	8	18	105	13	356	262
1	2					5	10	11	58	8	222	170
	1					3	3	7	48	3	140	101
						2	7	10	69	12	261	183
						2	2	3	28	1	115	62
							1	1	7	—	23	9
							—	1	2	—	7	1
							—	—	—	—	5	—
						3	123	197	1 195	167	3 946	3 176
						7	3317	5 251	32 190	3 904	112 469	76 768
							26.97	26.65	26.94	23.38	28.50	24.17

Dieselbe Unterscheidung der Ueberweisenden findet aber auch mit Bezug auf die in nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Verpflegten statt. Auch dort sind bei 7.6 Pc. der Verpflegten Krankenkassen die Ueberweisenden, bei 1.5 Pc. Dienstherrschaften. Die Krankenkassen, welche hier in Betracht kommen, sind solche, welche ihren kranken Mitgliedern Krankenunterstützung zu einem Betrage gewähren, der an den Preis der Krankenhaus-Verpflegung (2 ℳ pro Tag) nicht heranreicht. Die Armen-Direction hat nun die Verpflegungskosten für solche Patienten den Krankenhäusern zu erstatten, und zieht ihrerseits von den Krankenkassen den Theil ein, zu dem sie verpflichtet sind, den Rest von den Verpflegten oder deren Angehörigen, soweit dieselben zahlungsfähig sind. Die Armen-Direction hat also vielfach nur Vorschuß zu leisten. Wo ein Kranker, sei es auf eigenes Verlangen oder auf Ueberweisung von Dienstherrschaften, in ein Krankenhaus aufgenommen wird, ohne daß der übliche Monatsbetrag des Verpflegungspreises im Voraus eingezahlt ist, übernimmt die Stadt die Garantie für die Erstattung der Verpflegungskosten und diese Fälle rechnet die Armen-Direction als Verpflegung auf Kosten der Stadt, obwohl solche mit dem Begriff der Armenpflege überhaupt

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Ein-ziehungs-Soll ℳ	dasselbe abzüglich der Reste ℳ	Es wurden niedergeschlagen ℳ	Es wurden niedergeschlagen Pc. des Einz.-Soll	Es wurden eingezogen ℳ	Es wurden eingezogen Pc. des Einz.-Soll	Es bleiben im Rest ℳ	Es bleiben Pc. des Einz.-Soll
Krankenhaus Friedrichshain									
Kurkosten	1891/92	301 012	244 587	8 312	2.76	236 731	78.65	55 969	18.59
	1892/93	310 480	254 411	10 665	3.43	246 863	79.51	52 952	17.06
	1893/94	314 412	261 460	6 192	1.96	255 632	81.30	52 587	16.74
Begräbnißkost.	1891/92	597	562	4	0.7	543	90.9	50	8.4
	1892/93	790	740	35	4.4	724	91.7	31	3.9
	1893/94	628	597	5	0.8	604	96.2	19	3.0
Krankenhaus Moabit									
Kurkosten	1891/92	200 838	184 242	3 422	1.71	177 318	88.29	20098	10.00
	1892/93	183 924	163 826	4 783	2.77	159 247	86.44	19894	10.79
	1893/94	199 461	179 567	3 838	1.93	174 088	87.30	21535	10.77
Begräbnißkost.	1891/92	546	495	32	5.9	470	86.1	44	8.0
	1892/93	796	752	230	28.9	539	67.7	27	3.4
	1893/94	564	537	27	4.8	508	90.1	29	5.1
Krankenhaus am Urban									
Kurkosten	1891/92	215 500	210 219	1 214	0.57	196 987	91.41	17299	8.03
	1892/93	242 181	224 882	3 788	1.56	213 177	88.03	25216	10.41
	1893/94	266 950	241 734	3 853	1.44	234 279	87.76	28818	10.80
Begräbnißkost.	1891/92	266	—	—	—	254	95.5	12	4.5
	1892/93	185	173	—	—	176	95.1	9	4.9
	1893/94	50	41	1	2.0	48	96.0	1	2.0
Andere Krankenhäuser									
Kurkosten	1891/92	572 485	376 046	31 389	5.48	341 448	59.64	199 648	34.88
	1892/93	595 789	396 141	39 909	6.69	363 026	60.93	192 854	32.36
	1893/94	606 655	414 801	25 516	4.20	379 204	62.51	198 935	32.79
Begräbnißkost.	1891/92	1 543	1 341	62	4.02	1 236	80.10	245	15.88
	1892/93	1 934	1 689	207	10.70	1 523	78.76	204	10.55
	1893/94	2 098	1 [illegible]	[illegible]	[illegible]	1 745	83.18	287	13.68
Zusammen	1891/92	[illegible]							
"	189[illegible]								
"	18[illegible]								

ie Wiedereinziehung erfolgte 1893/94 an folgenden Stellen:

	Gegenstand	von auswärtigen Armen-Verwaltungen				von den Unterstützten, der. Angehörig. oder Dienst-herrschaften		von Kranken-Kassen		vom Abonnemts-Verein Berl. Dienst-herrschaften	
		Provincial-Haupt-Kassen		Communal-Kassen							
		für Person.	ℳ	für Person.	ℳ	für Personen	ℳ	für Person.	ℳ	für Person.	ℳ
ain	Kurkosten . .	7	99	860	26 897	2 989	56 687	1707	158 110	591	13 839
	Beerdig.-Kost.	1	9	39	294	23	130	17	171	—	—
	Kurkosten . .	5	359	426	21 228	1 374	26 599	1097	115 668	323	10 234
	Beerdig.-Kost.	2	16	39	333	15	113	4	47	—	—
	Kurkosten . .	1	238	461	17 869	2 124	41 252	1400	155 835	605	19 084
	Beerdig.-Kost.	—	—	2	21	2	16	1	11	—	—
	Kurkosten . .	26	835	2652	85 037	11 406	165 999	2586	111 311	423	16 023
ſer	Beerdig.-Kost.	2	16	135	1 184	93	418	11	122	1	4
	Transport-K.	5	18	299	1 386	349	1 654	277	1 633	5	56
	Kurkosten . .	39	1531	4399	151 031	17 893	290 537	6790	540 924	1942	59 180
ıpt	Beerdig.-Kost.	5	41	215	1 832	133	677	33	351	1	4
	Transport-K.	5	18	299	1 386	349	1 654	277	1 633	5	56

u ſchaffen haben. Man ſieht hieraus, wie nothwendig gerade eine ſtatiſtiſche ıg nach wiſſenſchaftlichen Grundſätzen iſt, um überhaupt den Umfang der en Armenpflege beurtheilen zu können. Anderſeits ergiebt der vorſtehende aus dem Geſchäftsbericht des ſtädtiſchen Koſten-Einziehungs- us (S. 302/3), auf einen wie geringen Antheil an den zur Einziehung ſenen Geldern die wirkliche Armen-Krankenpflege beſchränkt iſt.

erpflegungsdauer. Für die Vergleichung der durchſchnittlichen Ver- gsdauer der auf Koſten der Stadt Verpflegten mit derjenigen der nicht auf he Koſten Verpflegten ſtehen für die ſtädtiſchen Krankenhäuſer die in den gen Auszählungen gegebenen Data, für die nicht ſtädtiſchen Krankenhäuſer s die obigen Angaben der Armen-Direction, anderſeits die von dem König- Statiſtiſchen Amt hierher mitgetheilten Reſultate der Auszählungen aus den hauskarten zu Gebote. Es muß aber dabei bemerkt werden, daß die Data nen-Direction ſich auf das Rechnungsjahr 1893/94 beziehen, alle aus den hauskarten geſchöpften aber, alſo auch die diesſeitigen, das Kalender- 893 betreffen, und was noch mehr ins Gewicht fällt, die Data der rection geben nur die von den auf ſtädtiſche Koſten Verpflegten in dem gsjahre 1893/94 genoſſenen Verpflegungstage, die Auszählungen des en Bureaus umfaſſen nicht nur die in dem Kalenderjahr 1893 ſelbſt n, ſondern auch diejenigen Verpflegungstage, welche der Anfangsbeſtand der bereits im Vorjahr in demſelben Krankenhauſe genoſſen hatte. Die auf eitigen Auszählungen beruhende auf die drei ſtädtiſchen Krankenhäuſer Tabelle wiederum enthält die Verpflegungstage, welche die im Kalender- in den Anſtalten verpflegten und entlaſſenen Pfleglinge ſeit ihrer Auf- das Krankenhaus genoſſen haben; einerſeits fehlen alſo hier die ſämmt- en am Schluſſe des Jahres 1893 noch nicht entlaſſenen, ſondern als das nächſte Jahr gebliebenen Pfleglingen im Laufe des Jahres genoſſenen anderſeits ſind die von dem Beſtand der Pfleglinge am Anfang Vorjahr genoſſenen Verpflegungstage eingerechnet. Dieſe alſo die durchſchnittliche Krankenhaus-Kurdauer, die Zahlen die im Laufe eines Jahres den ſämmtlichen Pfleglingen

durchschnittlich gewidmete Verpflegungsdauer Die Zahlen des Königlichen Bu
geben keins von beiden. Diese enthalten vielmehr sowohl für die im Lauf
Jahres entlassenen Pfleglinge die gesammte Krankenhaus-Kurdauer wie auc
die am Schluß des Jahres noch in der Anstalt verbliebenen die Dauer d
dahin genossenen Verpflegung, der Durchschnitt aus den Summen dieser Zahle
Mittelding zwischen der Krankenhaus-Kurdauer und der Verpflegungsdauer im
muß also eine längere als die durchschnittliche Dauer der innerhalb eines
genossenen Verpflegung, aber eine kürzere als die durchschnittliche Kurdauer er
Die Armen-Direction giebt die Zahl der in den drei städtischen Kr
häusern im Jahre 1893/94 Verpflegten auf zusammen 25 722 mit 643 197
pflegungstagen an, das Königl. Bureau führt im Kalenderjahr 1893 25 490
pflegte mit 649 406 Verpflegungstagen, und die diesseitigen Auszählungen d
Kalenderjahr 1893 zur Entlassung gekommenen Pfleglinge ergeben 23 851 Ent
mit 645 798 überhaupt genossenen Verpflegungstagen. Hiernach ist die
schnittliche Verpflegungsdauer im Jahre 25.008 Tage, die durchschnittliche
der den Pfleglingen des Jahres 1893 von ihrer Aufnahme bis zum Schlu
Jahres gewährten Verpflegung 25.477 Tage, die wirkliche Krankenhaus-Kur
der Entlassenen 27.076 Tage.

Gegenüber dieser letzteren durchschnittlichen Krankenhaus-Kurdauer de
Jahre 1893 Entlassenen überhaupt stellt sich für diejenigen unter diesen Entla
welche auf Kosten der Stadt verpflegt worden waren (nämlich 11 542 m
318 642 Verpflegungstagen, vergl. S. 302) die durchschnittliche Krankenhaus
dauer auf 30.900 Tage, also um mehr als 3 Tage oder 11.6 Pc. höher.

Bezüglich der nicht städtischen Krankenhäuser ist für diesen Vergleich leid
so homogenes Material nicht vorhanden. Die bezüglichen Zahlen sind folg

Bezeichnung der Krankenanstalten	Verpflegte überhaupt (Königliches Statistisches Bureau)			Auf Kosten der St Verpflegte (Armen-Direction)		
	Zahl der im Jahre 1893 Verpflegten	Zahl der von diesen bis zum Schluß des Jahres noch verbliebenen Verpflegungstage	Durchschnittl. Dauer der bis Schluß des Jahres genossenen Verpflegung	Zahl der im Jahre 1893/94 Verpflegten	Zahl der von diesen innerhalb des Jahres genossenen Verpflegungstage	Durchschnittl. Dauer
[illegible]	20 018	505 141	26.[illegible]	13 736	389 725	2
[illegible]	1 735	43 974	26.[illegible]	851	26 144	3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	26.[illegible]	531	15 360	2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	34.[illegible]	539	18 194	3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	623	29 144	4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	268	18 481	7
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	225	10 095	4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	236	6 569	3
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 326	37 885	2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	134	3 542	2
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	19 355	4

gen von der Verschiedenheit des Beobachtungsjahres geben die auf die überhaupt sich beziehenden Zahlen jene Mittelzahl zwischen durchschnittegungsdauer im Jahr und Krankenhaus-Kurdauer, welche naturgemäß lt als die durchschnittliche Dauer der von den Pfleglingen in einem ssenen Verpflegung, die sich für die auf Kosten der Stadt Verpflegten glen der Armen-Direction ergiebt. In den städtischen Krankenhäusern re (25.006 Tage) 98.15 Pc. der ersteren (25.477). Dennoch ist in 8 von st aufgeführten Krankenhäusern die erhöhte Durchschnittzahl der Verer für alle Pfleglinge bedeutend geringer als die durchschnittliche Dauer erpflegung bei den auf Kosten der Stadt Verpflegten; nur in Bethanien er Friedrich Kinder-Krankenhaus geht die auf die Verpflegten überhaupt urchschnittsdauer über diejenige der auf Kosten der Stadt gewährten ein wenig hinaus, doch wohl nicht mehr als die selbstverständliche Erersteren zufolge der Ungleichartigkeit der Zahlen ausmacht. In den usern zusammen stellt sich die durchschnittliche Dauer der Verpflegung, n Jahre 1893 Verpflegten seit ihrer Aufnahme bis zum Schluß des ssen haben, auf 27.64 Tage, die durchschnittliche Dauer der von den er Stadt Verpflegten im Jahre genossenen Verpflegung auf 29.92 Tage. ng der ersteren Durchschnittzahl auf 98.15 Pc. gleich 27.13 Tage würde schnittliche Dauer der Jahresverpflegung bei den auf Kosten der Stadt n den 8 nicht städtischen Krankenhäusern um ca 10.3 Pc. höher stellen, Verpflegten überhaupt.

beiden letzten aufgeführten Gruppen der Augenkliniken und der sonstigen ist es schwer, die den beiden verglichenen Objecten entsprechenden herzustellen. Für die Seite der überhaupt Verpflegten sind bei der Augenkliniken die Augenklinik der Königlichen Charité, des Königlichen s Dr. Gutmann, der Professoren Hirschberg, Schoeler und Schweigger, ppen der sonstigen Heilanstalten sind das Gebärhaus der Königlichen Entbindungsanstalt der Königlichen Universitäts-Klinik, das Paul ft, das Krankenhaus der jüdischen Gemeinde und die Privat-Heilanstalten Groß, Dr. Lassar, Prof. Martin und Prof. Wolff herangezogen he im Jahre 1893 thatsächlich an der Verpflegung stadtarmer Kranken esen sind.

diesseitigen Auszählung über die in den drei städtischen Krankenhäusern 93 verpflegten und entlassenen Patienten (S. 302/3) sind die Zahlen nach der die Kosten der Verpflegung Tragenden unterschieden. Hierbei ir die aus Abonnementsmitteln verpflegten Dienstboten eine durchschnittl. n 16.44 Tagen, bei den auf eigene Kosten Verpflegten von 23.94 Tagen, Kosten von Krankenkassen 2c. Verpflegten von 25.04 Tagen. Unter den ragen die der Maschinenbauer und Schlosser mit einer durchschnittuer von 29.95 bez 29.86 Tagen hervor, es folgt die der Maurer mit er von 28.14 Tagen, der Schneider 26.56, der gewerblichen Arbeiter ufleute 25.46, der Tischler 24.06, und der Gastwirthe von 19.65 Tagen, rigen Kassen zusammen ist die durchschnittliche Kurdauer 24.94 Tage.

2) Städtisches Beerdigungswesen.

dtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es zumeist die rmer betrifft.

n am 21. Mai 1881 von der Commune eröffneten Gemeindei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Bericht des Curatoriums ärz 1894: 29668 Bestattungen, einschl. Brandleichen, darunter im 2654 auf Kosten der Stadt, ferner 100 gegen Bezahlung; letztere wurden bis Ende März 1894: 31876 Beerdigungen vorgenommen. nhalle zur Aufnahme von Leichen-Brandresten (Columbarium) wurden en aufgestellt, eine auf einer Wahlstelle in der Erde beigesetzt, im bisher 70 Urnen aufgestellt und 9 Urnen beigesetzt.

Jahr	Beerdigte Personen (auf städtische Kosten) auf dem Gemeinde-Friedhof	auf dem Charité-Friedhof	überhaupt	Gesammtkosten ℳ	Darunter für Särge ℳ	für Leichentransport ℳ	für Ch Gest
1884/85	2487	216	2693	12 582	2691	4666	3
1885/86	2355	230	2585	12 395	2404	4550	3
1886/87	2557	220	2777	12 176	2533	4540	3
1887/88	2107	226	2333	11 469	2034	4375	3
1888/89	2010	199	2209	11 094	2019	4369	2
1889/90	2274	218	2492	11 340	2247	4410	2
1890/91	2180	229	2409	11 951	3147	3975	2
1891/92	2614	251	2865	13 359	3979	4422	2
1892/93	2423	305	2728	14 139	4091	4455	3
1893/94	2654	397	3051	14 992	4120	4496	4

Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehören der Stadt noch die Begr
plätze in der Friedenstraße, Gerichtstraße, der Charité-Kirchhof und der Begr
platz der Märzgefallenen im Friedrichshain.

Der an der Müller- und Seestraßen-Ecke belegene Charité-Friedho
Charité-Direction zur Benutzung überwiesen und von derselben verwaltet,
im Berichtsjahr 3040 ℳ Einnahme.

Ueberhaupt wurden von den städtischen Friedhöfen im Jahre 1893/94: 8
(8175 ℳ im Vorjahre) Einnahme erzielt, denen 51 427 ℳ (50 141 ℳ) Au
gegenüberstanden, so daß 42 887 ℳ (41 966 ℳ) Zuschuß erforderlich wurde

Die Leichenhalle in der Distelmeyerstraße nebst Leichensammelstelle für
städtische Kosten zu Begrabenden ist mit 29 437 ℳ Kosten hergestellt.

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgüte

(Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht.)

Die zur Verpflegung von Wöchnerinnen eingerichtete Anstalt in Blank
war bereits am 12. November 1892 wegen zu schwacher Belegung ges
worden und auch im Sommer 1893 machte sich kein Bedürfniß für ihre A
eröffnung geltend. Blankenfelde wurde daher mit tuberculösen Frauen
während die wenigen sich meldenden Wöchnerinnen Blankenburg überwiesen w
Die definitive Eröffnung der Anstalt in Blankenfelde als Station für schwindi
Frauen erfolgte am 10. Juli 1893, die noch in Malchow befindlichen 16
culösen Frauen wurden dorthin überführt.

Zur Verfügung standen in Blankenberg unter Hinzunahme der
(16 Plätze) in den Sommermonaten 70 Betten, in Heinersdorf und Blan
je 60, in Malchow bis Ende 1894 96, von da ab infolge Herabsetzung
legungsziffer 86 Betten, im Ganzen 286.

Bestand, Zugang ꝛc. 1893/94	Blankenburg Genesende Frauen und Wöchnerinn.	Heinersdorf Genesende Männer	Blankenfelde Tuberculöse Frauen	Malchow Tuberculöse Männer	Malchow Tuberculöse Frauen	
Bestand Ende März 1893 .	23	15	—	10	5	
Zugang 1893/94 . . .	515	547	64	182	27	
Abgang	518	539	62	176	32	
Bestand Ende März 1894 .	20	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
Zahl der Verpflegungsta...	[illegible]					
Dagegen im Vorjahr .						

Vom Zugang (1535) kamen 23 Pfleglinge auf eigene Kosten in die Heimstätten, 1010 auf solche von Krankenkassen, 3 auf Kosten von Unfall-Berufs-Genossenschaften; 314 für Rechnung auswärt. Armenverbände, 95 auf Kosten von Stiftungen, 90 kostenfrei, auf den von der Stadt bewilligten Freistellenfonds.

Aufgenommene Personen nach Altersclassen (Jahre) 1892 und 1893.

	Jahr	10/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	üb. 70	überh.
Blankenburg (Frauen)	1892/93	130	136	75	30	10	3	—	*384
	1893/94	137	206	104	43	14	9	1	‡514
Heinersdorf (Männer)	1892/93	102	126	95	74	40	18	7	462
	1893/94	137	126	122	97	54	10	1	547
Blankenfelde (Genesende)	1892/93	30	27	15	5	4	—	—	81
Blankenfelde (Tuberculöse)	1893/94	12	23	17	19	2	1	—	†74
Malchow (Tuberculöse)	1892/93	4	27	20	23	13	3	—	90
	1893/94	36	133	120	70	18	4	1	382

* Außerdem 2 Pfleglinge unter 10 J. — ‡ Außerdem 1 Pflegling unter 10 J. — † Einschl. 10 vor dem 1. Juli aus Malchow nach Hause Entlassener.

In Blankenburg ist die Gewichtzunahme für 496 Pfleglinge auf 1563.6 kg in 13 342 Tagen angegeben, also durchschnittlich in 26.8 Tagen 3.152 kg gegen 3.53 kg in 29.3 Tagen im Vorjahre. Dieselbe schwankte zwischen 0.5 kg udn 13 kg; die Abnahme zwischen — 0.5 und — 3 kg. In Heinersdorf schwankte die Gewichtszunahme zwischen 0.25 kg und 16.3 kg; zwei Pfleglinge sollen in 21 Tagen je 16.5 kg oder 33 Pfund zugenommen haben. In Blankenfelde betrug die Gewichtszunahme bei 74 Pfleglingen 241.1 kg, durchschnittlich 3.26 kg oder 6.6 Pc. des Durchschnittsgewichts bei der Aufnahme; 23 Pfleglinge nahmen über 10, 12 mehr als 11, einer um 20 Pfund zu. In Malchow ergaben die wöchentlich vorgenommenen Wiegungen der Pfleglinge, daß 374 mindestens 1 Woche in der Anstalt Befindliche zusammen 1238.8 kg, durchschnittlich 3.312 kg oder bei einem Aufnahme-Durchschnittsgewicht von 55 kg 6.02 Pc. zugenommen hatten.

Die Einnahme für Verpflegung stellte sich in Blankenburg auf 26 924 ℳ, in Heinersdorf auf 24 237 ℳ, in Blankenfelde auf 4994 ℳ, in Malchow auf 37 022 ℳ, überhaupt auf 93 177 ℳ, einschl. der sonstigen Einnahmen auf 93 711 ℳ oder durchschnittlich pro Kopf und Tag in den verschiedenen Heimstätten auf 2.00, 1.94 1.75, 1.85 ℳ. Die Ausgaben betrugen 24 566.65 ℳ, 23 127.9 ℳ, 12 902 ℳ, 55 292 ℳ, zusammen 115 890 ℳ.

Die Beköstigung allein erforderte in den vier Heimstätten bei 15 599, 14 600, 4721, 23 378 Verpflegungstagen einschl. derer des Wirthschaftspersonals 15 607, 15 788, 4967, 32 974 ℳ, d. h. pro Kopf und Tag 1.0, 1.08, 1.05, 1.41 ℳ.

4. Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

Mit der im Jahre 1893/94 erfolgten Eröffnung der neuen Irrenanstalt Herzberge am 12. Juni 1893 und der Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten am 13. Novbr. trat eine wesentliche Umgestaltung der städtischen Irrenpflege ein. Die Belegung der neuen Anstalten mit Kranken zog sich durch das ganze Jahr 1893/94 hin; im Ganzen wurden ihnen 1336 (725 männl., 611 weibl.) Kranke, theils aus Dalldorf selbst, theils aus den zugehörigen Privatanstalten überwiesen; die in Dalldorf frei gewordenen Plätze wurden zumeist durch Zurücknahme von Kranken aus Privatanstalten besetzt, so daß 10 Privatanstalten die städtischen Kranken ganz abgenommen wurden; von den verbleibenden wurden weiteren 9, im Kreise Nieder-Barnim belegenen Anstalten 250 Kranke (107 männl., 143 weibl.) abgenommen und nach Herzberge überführt. Gleichzeitig fiel die bisher nur durch die Charité erfolgende Aufnahme Geisteskranker fort, indem diese nunmehr durch die Polizei bez. Armen-Commissionen aus der Stadt den städtischen Heilanstalten zugewiesen wurden. Die Anstalt Dalldorf erhielt das westliche Stadtgebiet, Herzberge das östliche als Aufnahmebezirk.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf nebst den Privatanstalten, welche für die städtische Irrenpflege in Betracht kommen.

Bestand, Zu- und Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf	1892/93			1893/94		
	Männer	Frauen	zusamm.	Männer	Frauen	zusamm.
Bestand ult. März 1892 bez. 1893 . . .	1587	1533	3120	1670	1589	3259
Zugang	845	630	1475	755	486	1241
Abgang	762	574	1336	1531	1211	2742
Bestand ult. März 1893 bez. 1894 . . .	1670	1589	3259	894	864	1758
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf. . .	695	600	1295	571	522	1093
in Privatanstalten	857	897	1754	207	239	446
in Privatpflege	118	92	210	116	103	219

Die Zahl der beschäftigten Männer schwankte zwischen 300 bis 410, die der Frauen zwischen 245 bis 320; die Zahl der Bettlägerigen betrug bei den Männern 100 bis 125 täglich, bei den Frauen 98 bis 130. Isolirt in Zellen waren von den Männern bei Tag und Nacht durchschnittlich 8 bis 12, bei den Frauen 10 bis 14.

Nach der Krankheitsform gliederte sich die Gesammtbewegung in Dalldorf wie folgt:

Bestand, Zu- und Abgang Anstalt Dalldorf	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geistes-Krankheiten		Idioten		Epileptische Geistesgestörte		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bestand 1. April 1893	41	78	265	159	803	995	196	123	365	234	1670	1589
Zugang 1893/94 . .	42	62	219	109	277	196	56	43	161	76	755	486
Abgang 1893/94 . .	57	83	294	163	669	586	141	101	470	278	1531	1211
Bestand ult. März 1894	26	57	190	105	511	605	111	65	56	32	894	864
Darunter in Familienpflege	1	10	7	12	72	51	8	8	28	22	116	103

Vor ihrer Ueberführung in die städtische Anstalt hatten die Kranken in der Charité und zwar in der Irrenabtheilung 17 784 Verpflegungstage verbraucht; davon entfallen 11 373 Tage auf 306 Männer, 6411 auf 234 Frauen, so daß jene im Durchschnitt 37.2, diese 27.4 Tage dort verweilten; die aus der Krampfabtheilung überwiesenen 134 Kranken hatten 2976 Verpflegungstage, und zwar 87 Männer 1596 Tage, 47 Frauen 1380 Tage, somit erstere im Durchschnitt 18.4, letztere 29.4, im Ganzen also 677 Personen 20 807 Verpflegungstage oder im Durchschnitt 30.7.

Die 295 wiederholten Aufnahmen betrafen 259 Personen, da im Laufe des Jahres 21 M. je 2 mal und 12 Fr. je 2 mal, 1 Fr. 4 mal aufgenommen wurden; die Gesammtaufnahme von 1241 Personen betrifft nur 1205 verschiedene Personen (734 M., 471 Fr.). Zwischen der Entlassung und Wiederaufnahme der 295 wiederholt Aufgenommenen lagen bis 3 Monate bei 100, bis zu 6 Monaten bei 37, bis zu 1 Jahr bei 65, bis zu 2 Jahren bei 47, über [illegible] Kranken; im Durchschnitt betrug die Zeit zwischen der [illegible] aufnahme in die Anstalt bei senilen Männern [illegible] paralyt. M. 9.3, bei Fr. 14.3 Monate; bei [illegible] bei Fr 17.2 Monate; bei idiotischen [illegible] epileptischen M. 8.3, bei Fr. 12.3 [illegible] bei denen 106, 108, 140 Monate, [illegible] bis zur Wiederaufnahme verging[illegible]

Zugang r Irren-Anstalt Dalldorf 1893/94	Senile		Paralytische		Einf. chron. Geistes-Krankheit		Idioten (Imbecille)		Epileptische (Hysterische)		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
berhaupt	42	62	219	109	277	196	56	43	161	76	755	486
aus der Irren-Abth.	23	35	133	76	107	89	14	15	29	19	306	234
" " Krampf-Abth.	3	6	4	2	6	6	4	8	70	25	87	47
" " Delirant.-Abth.	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	3	—
Armen-Direction	—	2	15	3	30	14	10	5	7	7	62	31
itorium	1	1	4	—	1	3	1	—	2	—	9	4
Anstalts-Direction	15	18	62	28	132	84	27	15	52	25	288	170
n Beruf nach:												
ehrer	3	—	30	1	6	9	—	—	1	1	40	11
Musiker, Schauspieler	1	—	2	—	9	—	—	—	5	—	17	—
Handelsleute	3	1	37	—	40	—	8	—	11	—	99	1
rbeiterinnen	11	—	28	7	68	7	9	1	49	10	165	25
r	16	—	85	—	119	—	17	—	65	—	302	—
he, Kellner bz. Frauen	1	2	14	7	8	4	—	—	2	1	25	14
Apotheker, Aerzte	2	—	2	—	8	—	1	—	—	—	13	—
nal	1	—	17	13	10	42	2	9	8	18	38	82
	—	—	—	—	4	—	—	—	3	—	7	—
n, Almosen-Empfäng.	4	6	1	—	—	8	—	—	10	—	15	14
abe (Beruf)	—	2	—	2	1	11	19	25	3	20	23	60
erinnen	—	2	—	4	—	19	—	4	—	8	—	37
auen, -Wittwen	—	8	—	31	—	29	—	1	—	11	—	80
-Frauen, -Wittwen	—	28	—	27	—	42	—	2	—	6	—	105
-Frauen	—	7	—	7	—	8	—	1	—	1	—	24
Künstler- 2c. Frauen	—	4	—	8	—	12	—	—	—	—	—	24
oth.-, Gelehrt.-Frauen	—	2	—	2	—	5	—	—	—	—	—	9
Evangelische	37	54	191	102	232	166	41	39	141	66	642	427
Katholische	4	4	18	6	37	24	8	3	14	9	81	46
ach Juden	1	4	8	1	8	5	7	1	4	1	28	12
Andersgläubige	—	—	2	—	—	1	—	—	2	—	4	1
ledig	4	5	40	21	113	88	50	40	98	57	305	211
nd verheirathet	20	14	165	74	149	80	5	3	51	13	390	184
verwittwet	18	42	11	10	6	21	—	—	9	5	44	78
geschieden	—	1	3	4	9	7	1	—	3	1	16	13
bis 20 Jahr	—	—	—	—	4	3	15	16	22	12	41	31
20 bis 30 Jahr	—	—	4	6	37	51	23	17	32	29	96	103
30 " 40 "	—	—	73	42	105	49	13	7	44	28	235	126
40 " 50 "	1	—	103	42	79	52	4	2	44	4	231	100
50 " 60 "	3	2	36	19	40	36	1	—	17	2	97	59
60 " 70 "	12	19	3	—	8	4	—	—	2	1	25	24
über 70 Jahr	26	41	—	—	4	1	—	—	—	—	30	42
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
vom 2. Mal	—	4	31	15	40	32	19	8	34	22	125	81
" 3.			2	5	9	8	2	1	13	5	26	20
				—	8	1	2	—	4	—	15	1
				—	5	1	3	—	2	—	10	1
				—	2	—	—	—	3	1	5	1
				—	1	1	—	—	—	1	1	2
				—	—	—	—	—	—	1	—	1
				—	—	—	—	—	1	1	1	1
				—	—	—	—	—	1	—	1	—
				—	2	—	—	—	1	—	3	—

Abgang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1893/94	Senile m.	Senile w.	Paralytische m.	Paralytische w.	Einf. chron. Geistes-Krankheit m.	Einf. chron. Geistes-Krankheit w.	Idioten (Imbecille) m.	Idioten (Imbecille) w.	Epileptische (Hysterische) m.	Epileptische (Hysterische) w.	Zusammen m.	Zusammen w.
1893/94 überhaupt	38	58	203	107	230	186	41	31	124	58	636	440
davon gebessert (geheilt)	7	5	35	25	136	109	21	17	85	30	284	186
ungeheilt	—	6	29	11	57	29	8	7	20	16	114	69
gestorben	31	47	139	71	37	48	12	7	19	12	238	185
Es starben u. A. an Gehirnkrkh.	2	4	35	11	5	8	—	—	—	1	42	24
Lungenentzündung	—	2	16	6	3	4	2	1	3	3	24	16
Lungenschwindsucht	—	—	—	1	9	10	2	3	1	2	12	16
Herzlähmung, -Schlag	10	10	24	21	7	4	1	1	1	—	41	36
Alterschwäche	11	7	—	—	1	5	—	—	1	—	13	12
Erschöpfung, Entkräftung	4	17	46	25	6	7	3	1	6	1	65	51
Von den Entlassenen kamen in												
eigene Familie gebessert	6	5	28	21	92	81	11	11	58	20	195	138
eigene Familie ungeheilt	—	3	14	9	15	6	5	2	4	1	38	21
fremde Familie gebessert	1	—	6	4	32	20	8	3	21	8	68	35
fremde Familie ungeheilt	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	2	1
Berliner Krankenhäuser gebessert	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Berliner Krankenhäuser ungeheilt	—	—	2	1	2	5	—	—	—	4	4	10
die Idioten-Anstalt gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
die Idioten-Anstalt ungeheilt	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	2	2
Privat-Irren-Anstalten gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Privat-Irren-Anstalten ungeheilt	—	1	2	—	5	1	1	1	4	1	12	4
auswärt. Anstalten gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
auswärt. Anstalten ungeheilt	—	1	9	1	29	15	—	1	10	8	48	26
die Heimath gebessert	—	—	1	—	11	8	2	3	6	2	20	13
die Heimath ungeheilt	—	1	2	—	4	2	1	—	1	2	8	5
Abgang der Entlassenen nach bis 3monatl. Aufenthalt	5	6	32	19	88	54	11	9	42	22	178	110
3 bis 6 Monat	1	—	14	7	46	28	4	4	22	5	87	44
bis 1 Jahr	1	4	10	5	20	23	8	1	22	9	61	42
über 1 Jahr	—	1	8	5	39	33	6	10	19	10	72	59
Bestand am 31. März 1894 überhaupt*	26	57	190	105	511	605	111	65	56	32	894	864
in Proc. (Männer bez. Frauen)	2.9	6.6	21.3	12.2	57.1	70.0	12.4	7.5	6.3	3.7	100	100
Bestraft vor d. Aufnahme überh.	6	2	32	10	129	28	32	5	23	3	222	48
Als Trinker bezeichnet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	184	34
Landarme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	43

* Einschl. der in Privatanstalten nnd Familienpflege Befindlichen.

Von den aus der Irrenanstalt Entlassenen kamen 1891/92 bis 1893/94 in die Fürsorge der Armen-Direction 40 M., 37 Fr.; 49 M., 53 Fr.; 26 M., 40 Fr., darunter in ihre Familien 20 M., 20 Fr.; 27 M., 22 Fr.; 16 M., 10 Fr.

Die Anstalt Dalldorf berechnet die Kosten eines Kranken, einschl. der in Privatanstalten Verpflegten, nach dem im XIV. Jahrg., S. 414, mitgetheilten Schema für die letzten 3 Jahre auf täglich 2.081, 2.101, 2.154 M, d. h. für 1893/94 um 0.053 M pro Tag und Kopf höher als im Vorjahre; der Ausgabe von 1 960 056 M standen 269 917 M Einnahme gegenüber. Die Kosten der in Privatanstalten Verpflegten betrugen bei 451 944 Verpflegungstagen 812 393 M, d. h. 1.798 M pro Tag und Kopf, einschl. der allgemeinen Kosten u. s. w. erhöhen sich dieselben auf 2.112 M.

Für die in Privatpflege untergebrachten Kranken wurden bei 76 171 Verpflegungstagen 56 008 M, oder pro Kopf und Tag 0.735 M gezahlt, einschl. der Kosten für Bekleidung, allgem. Geschäftsverwaltung u. s. w. 1.047 M.

den in Dalldorf befindlichen Kranken befanden sich 1893/94: 108 zahlende jedoch nicht anders wie die nicht zahlenden behandelt werden (Reglem. ärz 1893); es zahlten 31 Kranke täglich 1 ℳ, 4 zwischen 1 und 1.50 ℳ, 3 zwischen 1.50 und 2 ℳ, 55 den Normalsatz von 2 ℳ, je 1 monatlich , 3 je 40 ℳ, 1 jährlich 450 ℳ. Diese 108 Personen absorbirten rpflegungstage, die 53 634 ℳ Kosten verursachten; eingingen für die= 25 ℳ, so daß ein städtischer Zuschuß von 9909 ℳ erforderlich wurde.

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

ür den Etat der Idiotenanstalt pro 1893/94 angenommene Durchschnitt Zöglingen wurde schon im April 1893 überschritten und wurde Ende 1893 die Höhe von 246 Zöglingen erreicht. Am 28. November kamen ker (26 Kn., 20 M.) in die neue Anstalt nach Wuhlgarten. Bestand 1893: 238 Zöglinge (144 Kn., 94 M.); Zugang 100 (62 Kn., 38 M.); 26 (73 Kn., 53 M.), darunter 13 gestorben (5 Kn., 8 M.). Bestand 1894: 212 Zöglinge (133 Kn., 79 M.).

lufnahme erfolgte bei 97 Zöglingen (61 Kn., 36 M.) durch die Armen= bei 3 (1 Kn., 2 M.) durch das Curatorium. Es kamen 70 (45 Kn., n den Eltern, 13 (5 Kn., 8 M.) aus der Charité, 13 (10 Kn., 3 M.) pflege, 1 (1 M.) aus der Irrenanstalt Dalldorf, 3 (2 Kn., 1 M.) aus lmstift zu Potsdam. Von dem Zugang (62 Kn., 38 M.) waren 24 J. che; 23 J. 2 B., 1 M.; 22 J. 1 B.; 20 J. 1 B.; 19 J. 3 B., 1 M.; M.; 17 J. 2 B., 1 M.; 16 J. 4 B., 2 M.; 15 J. 5 B., 1 M.; n., 6 M.; 13 J. 4 Kn., 4 M.; 12 J. 5 Kn., 2 M.; 11 J. 7 Kn., J. 2 Kn., 3 M.; 9 J. 5 Kn., 2 M.; 8 J. 5 Kn., 4 M.; 7 J. 9 Kn., J. 3 Kn., 2 M.

Bestand und Zugang (338) waren in Berlin geboren 259 (155 Kn., außerhalb 79 (51 Kn., 28 M.).

Religion nach waren evangelisch: 302 Zöglinge (178 Kn., 124 M.), 27 (23 Kn., 4 M.), mosaisch: 9 (5 Kn., 4 M.).

den Idioten litten 187 (117 Kn., 70 M.) an apathischer, 151 (89 Kn., n exaltirter Idiotie; bei 220 Zöglingen (129 Kn., 91 M.) war die geboren, bei 118 (77 Kn., 41 M.) erworben.

den entlassenen bez. gestorbenen Zöglingen (126) waren confirmations= rbsfähig: 69 (42 Kn., 27 M.), nur erwerbsfähig: 10 (5 Kn., 5 M.), rt, aber zu früh entlassen: 11 (7 Kn., 4 M.), bildungsunfähig: 36 7 M.).

ehre bez. Pflege befanden sich im Juni 1893 auf 23 Pflegestellen ge Zöglinge (37 Burschen, 9 Mädchen), und zwar 21 B., 7 M. in 6 B., 2 M. auf dem Lande.

hme der Anstalt: 7772 ℳ oder 0.883 ℳ pro Kopf und Tag, Ausgabe: ℳ oder 1.760 ℳ pro Tag und Kopf; die in Privatpflege befindlichen forderten bei 15 893 Verpflegungstagen 11 063 ℳ oder pro Tag und ℳ, einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 0.883 ℳ. Die nstalt betriebene Land= und Viehwirthschaft brachte bei 41 082 ℳ Ein= 32 231 ℳ Ausgabe 8351 ℳ Ueberschuß.

er Anstalt befanden sich 8 Zöglinge gegen einen Verpflegungssatz von ei 1837 Verpflegungstagen und täglich 1.682 ℳ Selbstkosten pro Kopf ie Kosten 2682 ℳ; gezahlt wurden 2263 ℳ, somit städtischer Zuschuß

) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

er in den Jahren 1888/93 erbauten zweiten städtischen Irrenanstalt Herz= n 7 Landhäuser mit je 25 bis 40 Plätzen, im Ganzen etwa 200 Betten r. Männer und Frauen, die unausgesetzte Wartung und Beaufsichtigung

bedürfen, zu Gebote; an die Hauptanstalt reihen sich auf der Männer- wie a
Frauenseite ein für nicht bettlägerige Kranke bestimmtes Haus mit freilieg
Garten für 100 Kranke, ein Aufnahmehaus ebenfalls für 100 Kranke und e
dauernd bettlägerige oder besonders hülflose Kranke bestimmtes Pflegehaus
150 bis 170 Plätzen; dahinter liegt auf jeder Seite ein für 50 Kranke bestim
mit stärkeren Abschlußvorrichtungen versehenes Ueberwachungshaus; bei vollstä
Benutzung der Gebäude ist für etwa 1050 Kranke Platz.

Die Belegung begann am 12. Juni 1893 mit 200 Kranken, die von D
überführt wurden; gleichzeitig wurde die Aufnahme aus der Stadt eröffnet.
ärztliche Personal der Anstalt bestand anfangs aus 3 Ober-, 6 Assistenz-, 2 Vol
Aerzten. Als Krankenwärter bezw. Wärterinnen traten ein 127 männl., 87
Personen, von denen 62 männl., 32 weibl. wieder abgingen, so daß am 31.
1894: 65 männl., 55 weibl. Personen das Wartepersonal bildeten.

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 80 Männer, 67 F
bei einem Gesammtbestand von durchschnittlich 792; beschäftigt wurden täglich
schnittlich 229 Männer, 201 Frauen.

Nach der Krankheitsform gestaltete sich der Zugang in die Anstalt 18
wie folgt:

Bestand, Zugang, Abgang 1893/94	Einfache Seelenstörung		Paralyt. Seelenstörung		Seelenstörung mit Epilepsie		Idiotie und Imbecillität		Del. trem.		Ueberhaupt		A de Fa p
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m
Zugang 1893/94 . . .	484	455	113	44	78	48	83	42	31	5	789	594	7
Abgang 1893/94 . . .	133	124	44	14	42	23	12	10	28	3	259	174	3
Bestand 31. März 1894	351	331	69	30	36	25	71	32	3	2	530	420	4
Vom Zugang waren: unmittelbar Aufgenommene	211	139	68	24	33	22	29	11	31	5	372	201	—
aus Dalldorf u. Privatanstalt Uebernomm.	273	316	45	20	45	26	54	31	—	—	417	393	4

Von den 373 unmittelbaren Aufnahmen erfolgten 10 (6 M., 4 Fr.)
das Curatorium, 47 (22 M., 25 Fr.) durch die Armen-Direction, 287 (20
[illegible] durch das Polizei-Präsidium, 163 (102 M., 61 Fr.) durch Krankenh
[illegible] 64 (34 M., [illegible] Fr.) durch die Anstalts-Direction, 2 (
[illegible] befanden sich 3 Männer, die je
14 Männer und 23 Frauen, die je 2 mal aufgenommen wurden.

Dem Alter nach waren von sämmtlichen 1383 Kranken: 3 15 J. 10
[illegible] 30 40 J. 213
[illegible] 124 wbl.; 60/
[illegible] 1 mnl., 6 wbl.
[illegible] 494 wbl.; katho
[illegible] 2 mnl., 1 wbl.; jü
[illegible]

Dem [illegible] 169 wbl.;
[illegible] 25 mnl., 15
[illegible] 4 mnl., 12 wbl.

[illegible] 374 (47,4 Pc.) H
[illegible] von den Frauen:
[illegible] 11,1 Pc.) Di
[illegible] Pc. Arbeiterinnen, 60 (10,1
[illegible]

dem Gesammtzugang (789 mnl., 594 wbl.) befanden sich 311 mnl. und 23 wbl. (3.9 Pc.) Gewohnheitstrinker; mit dem Strafgesetz in athen waren 223 (28.2 Pc.) mnl., 34 (5.7 Pc.) wbl. Kranke.

Abgang 1893/94	Unmittelbar Aufgenommene		Aus Dalldorf u. s. w. Uebernommene		Ueberhaupt		
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	zus.
geheilt (gebessert) . . .	111	43	24	25	135	68	203
ungeheilt	47	43	19	31	66	74	140
zusammen . .	158	86	43	56	201	142	343
ene od. fremde Familien .	113	57	18	13	131	70	201
npflege unter irrenärztlich.	13	11	12	35	25	46	71
Berliner Anstalten . . .	8	4	11	4	19	8	27
auswärtige Anstalten . .	24	14	2	4	26	18	44
. . . . .	39	18	19	14	58	32	90
31. März 1894	175	97	355	323	530	420	950

en Gestorbenen litten 42 (46.7 Pc.) an einfacher, 38 (42.2 Pc.) an Seelenstörung, 7 (7.8 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 3 (3.3 Pc.) n., 25 oder 27.9 Pc. starben an Lungenentzündung, 10 (11.1 Pc.) an ung, 9 (10.0 Pc.) an Herzschwäche u. s. w.

en 950 am 31. März 1894 in Bestand bleibenden Kranken litten 686 n einfacher, 100 (10.5 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 60 (6.3 Pc.) rung mit Epilepsie, 99 (10.4 Pc.) an Idiotie, 5 (0.6 Pc.) an Del. trem. nnahme betrug 46 860 ℳ d. h. pro Tag und Kopf der in der Anstalt bei 231·065 Verpflegungstagen 0.2028 ℳ, der überhaupt Verpflegten 4 Verpflegungstagen 0.1903 ℳ. Die Ausgabe nur auf erstere bezogen d Kopf 3.4168 ℳ, auf alle Verpflegten bezogen 3.2836 ℳ. Städtischer chuß: 761 779 ℳ, d. h. für den Tag und Kopf aller Verpflegten er in der Anstalt Befindlichen 3.2968 ℳ.

l) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten bei Biesdorf.

r etwa 900 Kranke berechnete Anstalt Wuhlgarten wurde am 15. Novbr. 1 krampfkranken, aus Dalldorf überführten Männern eröffnet; es folgten ember weitere 54 Männer, am 23. November 54, am 24. November und am 28. November 46 krampfkranke Kinder aus der Idiotenanstalt owie 2 Knaben, 1 Mädchen aus der Irrenanstalt. Am 12. December 42 Männer, am 13. December 25 Frauen, die bisher in Privat-Irren- f städtische Kosten verpflegt wurden. Der höchste Krankenbestand war im : 350 Männer, 223 Frauen, 44 Knaben, 28 Mädchen, d. h. 655 Personen. nstalt ist bestimmt für Epileptiker, welche dem Land- und Ortsarmen- klin zur Last fallen und der Anstaltspflege bedürfen, sowie für in Berlin ige, der Anstaltspflege bedürftige Epileptiker, für welche Krankenkassen enschaften die vollen Verpflegungskosten (täglich 2 ℳ) übernehmen.

ommen wurden:	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen	Zusammen
uratorium	1	2	1	—	4
rmen-Direction	8	12	9	4	33
harité	27	10	1	3	41
irection der Anstalt . . .	—	1	—	—	1
enkassen	3	—	—	—	3
enanstalt Dalldorf . . .	266	193	35	21	515
: Herzberge . . .	25	2	1	—	28
nstalten	42	25	—	—	67
Anstalten	3	—	—	—	3
Ueberhaupt .	375	245	47	28	695

Von den Erwachsenen (375 Männer, 245 Frauen) standen im Alter 20 J. 37 M., 33 Fr.; 20 bis 30 J. 84 M., 78 Fr.; 30 bis 40 J. 95 M., 40 bis 50 J. 83 M., 45 Fr.; 50 bis 60 J. 51 M., 23 Fr.; 60 bis 70 J. 9 Fr.; über 70 J. 7 M., 3 Fr. Dem Beruf nach waren 107 Arbeiter, 155 werker, 7 Schankwirthe, Kellner, 15 Kaufleute, 9 Lehrer, 6 Landwirthe, 8 K 2 Künstler, 1 Krankenwärter, 8 Almosenempfänger und 57 ohne Beruf; un weiblichen Kranken waren 34 Dienstmädchen, 29 Arbeiterinnen, 26 Arbeiter 24 Handwerkerfrauen, 20 Handarbeiterinnen, 4 Beamtenfrauen, 3 Al empfängerinnen, 9 verschiedene andere Berufsarten und 94 ohne Beruf.

Der Religion nach:

	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen	Zusammen
evangelisch . . .	327	219	41	26	613
katholisch	31	16	3	1	51
mosaisch	7	6	3	1	17
Dissidenten . . .	2	1	—	—	3
unbekannt . . .	8	3	—	—	11

In Abgang kamen 1893/94: 24 durch Entlassung (14 M., 9 Fr., 4 durch Tod (3 Fr., 1 Kn.).

Einnahme der Anstalt: 9498 ℳ oder pro Kopf und Tag 0.162 ℳ; Au 278 575 ℳ oder 4.16 ℳ.

Durch Testament vom 27. Mai 1892 sind dem neuen Krankenhause de für an Epilepsie-Leidende 1000 ℳ ausgesetzt (Kosky'scher Geschenkfonds).

5. Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Prenzlauer Allee) ist zur Aufnahme männlicher [illegible] taliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie zum Depot für aus hiesige[illegible] anstalten entlassene unheilbare Obdachlose bestimmt, während in Anstalt B [illegible] [illegible]straße 37) fast ausschließlich Hospitalitinnen Aufnahme finden. Ue[illegible] persönlichen Verhältnisse der Insassen beider Anstalten, sowie über die im [illegible] haus und Gesundheitsspital Befindlichen giebt die Tabelle S. 317 Aufschluß.

Ergänzend bemerken wir betreffs der Ortsangehörigkeit der Aufgeno[illegible] [illegible], daß in Anstalt A sich 76 [illegible] . 109 [illegible] geborene Berliner be[illegible] in B [illegible] geborene Berlinerinnen; zehn Jahr und länger hielten sich von den [illegible] der Anstalt A in Berlin auf: 219 M., 3[illegible] Fr., in B: 83 Frauen.

Die Anstalt A gewährte [illegible] [illegible]4814 Verpflegungstage, darunter [illegible] [illegible] des Personals, so daß [illegible] 246 [illegible] für Hospitaliten ver[illegible] der Kosten betragen [illegible] 446 [illegible] ([illegible]) ℳ Selbstkosten pro Tag [illegible] [illegible] ℳ. Die Anstalt B hatte [illegible] (1[illegible]) Verpflegungstage, [illegible] des Personals [illegible] ([illegible]) für Hospitalitinn[illegible] [illegible] ([illegible]) ℳ Kosten kamen [illegible] ℳ auf den Kopf pro T[illegible]

Die [illegible] [illegible] Verpflegung [illegible] ohne Rücksicht [illegible] [illegible] [illegible] ([illegible]247 [illegible]) Tagesp[illegible] [illegible] ℳ [illegible] ([illegible]) ℳ kostete.

Das [illegible] des [illegible] betrug am 1. April [illegible] ℳ, der [illegible] (139 292) ℳ, der v. [illegible] [illegible] ℳ, zusammen [illegible] (673 361) ℳ.

Aus [illegible] Mitteln von [illegible] Stiftungen wurden [illegible] Hospitaliten, da[illegible] aus der v. [illegible]-Stiftung, und [illegible] vollständig erhalten. In 5 [illegible] [illegible] Hospitaliten [illegible] ferner an 2 Tagen [illegible] [illegible] der v. [illegible]-Stiftung.

ınd Abgang . Hospitäler ꝛc. April 1893 bis März 1894	Anstalt A. Fröbelstr. überhaupt M.	Fr.	davon im Depot f. aus Heilanstalt. entlass. unheilbare Obdachlose M.	Fr.	Anstalt B. (Friedr. Wilhelm-Hospital) Pallisadenstraße 87 M.	Fr.	Hospital des Arbeitshauses M.	Fr.	Gesinde-Hospital Fr.
März 1893 . . .	*497	216	57	58	4	450	168	77	113
31. März 1894 .	358	509	225	352	—	140	265	87	4
. . . . .	367	498	221	343	1	113	258	80	8
März 1894 . . .	488	227	61	67	3	477	175	84	109
erpflegungstage . .	261	043	—	—	172	869	58 052	28 463	—
bis 20 Jahr .	3	2	—	—	—	—	—	—	—
20 : 30 : .	5	8	—	—	—	10	—	—	—
30 : 40 : .	25	16	—	—	—	29	—	—	—
40 : 50 : .	45	20	—	—	—	36	—	—	—
50 : 60 : .	102	41	—	—	1	61	—	—	16
60 : 70 : .	149	33	—	—	1	103	—	—	50
70 : 80 : .	126	84	—	—	1	175	—	—	36
80 : 90 : .	32	21	—	—	—	60	—	—	7
über 90 : .	1	2	—	—	—	3	—	—	—
bis 20 Jahr .	3	3	‡2	3	—	—	† —	—	—
20 : 30 : .	7	18	1	12	—	4	5	2	—
30 : 40 : .	19	24	12	20	—	12	10	19	—
40 : 50 : .	43	49	36	35	—	11	33	22	—
50 : 60 : .	100	87	69	64	—	22	76	24	—
60 : 70 : .	106	116	66	78	—	24	89	20	—
70 : 80 : .	58	155	29	107	—	54	90	21	—
80 : 90 : .	21	51	10	33	—	13	3	6	—
über 90 : .	1	6	—	—	—	—	—	—	—
and ledig . . .	75	95	45	68	—	45	149	57	Angab. fehlen
liten verheirathet	142	79	100	57	—	10	24	10	
g) eheverlassen					—	—	—	—	
geschieden .	15	26	8	14	—	6	38	4	
verwittwet .	126	309	72	213	—	79	95	43	
Kaufleute, Beamte	24	—	18	—	—	—	21	—	.
Handwerker . . .	165	—	109	—	—	—	163	—	.
Arbeitl. u. o. Stand	169	—	98	—	—	—	97	—	.
dem dienend. Stand	—	—	—	—	—	—	25	—	.
euaufgenommenen kamen aus:									
fern, Heimstätten .	325	460	210	346	—	—	—	—	.
. Krankenh. Entlass.	—	—	—	—	—	39	—	—	.
enanstalten . . .	—	—	—	—	—	72	—	—	.
stalten	—	—	—	—	—	10	—	—	.
h. bez. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	127	50	.
flege	33	49	15	6	—	19	138	37	.
ieden aus:									
. . . . .	115	129	21	62	—	68	38	6	6
aub. bez. Entlassung	127	11	72	89	—	—	54	57	2
Heil-Anstalten . . .	112	143	27	11	—	—	3	1	—
nstalten	13	11	3	10	—	—	—	—	—
hen-Anstalten . . .	—	—	50	132	—	—	1	—	—
alt B. bez. A. . .	—	111	48	39	—	—	—	—	—
liche Entfernung .	—	—	—	—	1	16	20	9	—
. . . . .	—	—	—	—	—	29	49	7	—
t. Obdach	—	—	—	—	—	—	93	—	—

ıdem Dienstboten: Bestand 36 mnl., 41 wbl.; Zugang 31 mnl., 44 wbl.; Abgang 31 mnl. und Gabe März 1894: 36 mnl. 43 wbl. — ‡ Bestand und Zugang. — † Bestand und Zugang Fr.) unter Fortlassung von 127 M., 50 Fr., deren Zugang durch Wiederaufnahme erfolgte, 114 Fr.

Nachlässe gelangten 1893/94: 1031 (im Vorj. 1281) zum Friedrich-Wi
Hospital, darunter 326 (584) von anderen städtischen Anstalten, 705 von versto
Almosen-Empfängern durch die Armen-Commissionen. Oeffentlich verkauft w
vom Bestand und Zugang 961 (1708), ausgeliefert 74 (194), nach außerha
sandt 8 (18). Die zum öffentlichen Verkauf gestellten Nachlässe brachten 1
gegen 14 622 ℳ im Vorjahr; außerdem wurden zum Verleihen an Arme
im Werthe von 11 190 (7885) ℳ asservirt, und à 454 (262) große Bet
343 (269) kleine, 197 (144) große, 209 (201) kleine Bezüge, 316 (194)
214 (79) Bettstellen (s. Naturalunterstützung S. 000). Die Gesammteinnahm
den Nachlässen stellte sich für die Armen-Direction auf 24 370 ℳ gegen 22
im Vorjahre.

Das Hospital des Arbeitshauses zu Rummelsburg (s. Abschn. I
ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichte
besonderer Pavillon bildet die sogenannte Hülfsstation für geschlechtsk
Weiber. Während die Hospitalräume durchschnittlich täglich mit 237 (159
78 wbl.) Hospitaliten (im Vorjahr 288) belegt waren, befanden sich in jene
(144) Weiber; im eigentlichen Arbeitshaus waren außerdem durchschnittlich
(1599) Corrigenden.

Die Unterbringung von Arbeitshaus-Hospitaliten im städtischen Obdach,
Ende August 1892 in die Wege geleitet war, um Platz für die Hülfsstati
schaffen, wurde 1893/94 fortgesetzt; es entstanden für diese Hospitaliten 46877
pflegungstage, deren Kosten der Obdach Verwaltung mit 20 270 ℳ erstattet w
Die täglichen Verpflegungskosten der Hospitaliten für 1893/94 stellten si
Hospital ausschl. Verwaltungskosten auf 0.53 ℳ, einschl. derselben auf 1.00
Durchschnitt der Jahre 1890/93 auf 0.58 bez. 1.08 ℳ.

Im Hospital absorbirten die 597 Hospitaliten 86 515 Verpflegungstag
1346 geschlechtskranken Weiber 49 089 Verpflegungstage.

In das Hospital erfolgte der Zugang von 138 mnl., 37 wbl. Persone
Verfügung der Armen Direction; bei 127 mnl., 50 wbl. durch Wiederaufn
Von 306 Männern, 114 Frauen (Bestand und Zugang unter Fortfall der w
holt Aufgenommenen) waren erwerbsunfähig: wegen Stumpfsinns 13 (25) M
24 (25) Frauen; wegen Lähmung 72 (105) M., 22 (23) Fr.; wegen Krebs
28 (39) M., 18 (14) Fr.; wegen Altersschwäche 98 (165) M., 35 (37) Fr. u

Vorbestraft waren 244 (468) Hospitaliten mit 811 (1777) Strafen, da
4 (20) wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 4 (19) mal, 12 (14)
Unzucht 14 (14) mal, 48 (110) wegen Diebstahls und Hehlerei 114 (209)
23 (35) wegen Betrug 27 (47) mal, 88 (183) wegen Bettelns 533 (1088)
28 (47) wegen Arbeitsscheu 66 (262) mal, 8 (16) wegen Landstreichens 17 (77
u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden in 75 (97) Fällen Discip
[illegible]

Der [illegible] M., 1.0 Fr.; katholisch: 27
[illegible]

[illegible] Belohnungs- und Unterstützu
[illegible] der Beiträge der Dienst
[illegible] 94: 1728 ℳ, d. h.
[illegible] der von den
[illegible] 640 ℳ im Vor
[illegible] im Rückstand. Ges
[illegible] ℳ aus eigenem Verm
[illegible] ℳ zur zinsbaren Bel
[illegible] Ende März 1893: 144
[illegible] ℳ. Die Unterhaltun
[illegible] ℳ. Seit 1891 erhalten die Hospitali

6.50 *M* baar, ferner freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Capital-
nde März 1894: 490877 (482024) *M*; Gesammtvermögen unter Ein-
s Werthes des Hospital-Grundstückes, Koppenstraße 38/40 und Palli-
38 (489351 *M*) und des Inventars (30506 *M*) 1010734 *M*.

bständige Hospitäler und Stiftungen städt. Patronats.

Jahr 1893 bez. 1890/94.

J. H. Weydinger'schen Stiftungen erhielten die Beneficiaten außer
ung wie bisher monatlich 12 *M* baar; 6 *M* zur Beschaffung von
al im December; ferner an dem Geburtstage des Stifters, des Kaisers
iserin zusammen 6 *M*. Die 3 neu Aufgenommenen waren 64½ J.
nd 74½ (Fr.) J. alt.

ermögen der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Georg vermehrte
durch Verkauf der alten Hospital-Grundstücke Heiligegeistgasse 10/11
nerstraße 2/2a einschl. der Heiligen Geist-Kirche um 1300000 *M*.
bauung eines zweiten Hospitals ist ein Fonds von 500000 *M* fest-
on den verstorbenen Hospitaliten wohnten 2 über 9 Jahre im Hospital;
2, 3, 4, 6, 10, 12, 15, 18, 21, 26 Jahr. Die beiden freiwillig Aus-
waren 73 bez. 75 J. alt und befanden sich 17 bez. 18 Jahr in der
Von den Ende März 1894 vorhandenen 190 Hospitaliten waren 54
t; 94 70/80 J., 40 80/90 J., je 1 91 bez. 93 J. — Verpflegungs-
en die Insassen des Hospitals in der Spandauerstr. 3 in 359 Monats-
M, 7180 *M*; in der Exercierstr. in 1642½ Monatsraten zu 22 *M*,
ie außerhalb der Hospitäler Wohnenden in 15 Monatsraten zu 30 *M*,
rhaupt 43765 *M*. Für Steuern, Wasser u. s. w. wurden 3695 *M*
für Gas zum Kochen und zur Beleuchtung 4356 *M* u. s. w. —
mäßigen Eintrittsgeldern wurden vereinnahmt von 33 Hospitaliten
us den Nachlässen verstorbener Hospitaliten 16530 *M*. — Die Zinsen
Stiftung verbundenen Rüdel'schen Fonds von 12800 *M* genießen
it 2 Beneficiatinnen.

r Anstalt	Zahl der Hospitaliten: Anfang des Jahres	Zahl der Hospitaliten: Ende	Zahl der Hospitaliten: darunter Frauen	Abgang: überhaupt	Abgang: durch Tod: m.	Abgang: durch Tod: w.	Zugang	Jahres-Ausgabe *M*	Capital-Vermögen: Anfang des Jahres *M*	Capital-Vermögen: Ende des Jahres *M*
ger-Stiftung .	42	41	19	4	—	1	3	14617	324000	326500
ilh.-Am.-Stift.	[1]130	[2]129	129	9	—	9	8	[3]26991	681600	[4]691800
ger-Hospital. .	86	82	—	17	13	—	13	32752	681817	[5]682591
ft u. St. Georg	172	190	164	15	5	8	33	108147	1215349	2596659
ospital	22	22	22	1	—	1	1	?	149875	154175
-Hospital . .	142	138	138	12	—	12	8	?	1435005	1456505
ft.	52	51	51	5	—	5	4	?	620976	631636
Augusta-Stift.	192	196	134	23	19		27	73035	1812778	1819048
Stiftung. . .	54	54	54	2	—	1	2	41385	483302	489102
ng	15	19	—	—	—	—	—	14454	282200	283900

1892. — [2] Ende 1893. — [3] Nur für die Stellen-Inhaberinnen. — [4] Ein-
Werthes der Stiftungshäuser mit 409700 *M*, 1101500 *M*. — [5] Außer-
tal-Grundstück und 30 a 38 qm Wiesen bei Rixdorf, ferner als Nebenfonds
chen Fonds (5220 *M*), Capital der ehem. Bürgerressource (6900 *M*), das
at (15000 *M*), die Jürst-Schenkung (3000 *M*), Th. Wölffert-Stiftung
. A.

Im Jakobs-Hospital erhielten die Beneficiatinnen außer der [illegible] monatlich 15 ℳ baar, freies Brennmaterial, freie Medicin und ärztliche [illegible] lung ꝛc. Das Capitalvermögen nahm 1893/94 um 4300 ℳ zu; eine St[illegible] Ende März 1894 unbesetzt.

Im St. Gertraudt-Hospital beziehen die Insassen monatlich 18 [illegible] und 3 ℳ für Feuerung. Der Gesundheitszustand war nicht so befriedig[illegible] bisher, da infolge von Influenza mehrere Todesfälle eintraten. Zu dem [illegible] vermögen von 1 456 505 ℳ tritt noch der Hanssonfonds mit 85 750 ℳ

Von den 129 Stelleninhaberinnen der Wihelminen-Amalien-S[illegible] waren 5 unter 60 Jahr, 47 60 bis 70 J., 55 70 bis 80 J., 9 80 bis [illegible] 3 85 bis 91 J. Außerdem wohnten 19 Mietherinnen in den Stiftungs[illegible] Die verstorbenen Stelleninhaberinnen erreichten ein Alter von 72, 75, 78, [illegible] 84, 87, 88 und 93 Jahr. Der Hollmann'sche 2000 Thaler-Fonds, [illegible] 1950 zur Verwendung kommen darf, betrug Ende 1893 bereits 42 100 ℳ

Das Nicolaus-Bürger-Hospital nahm auch 1893/94 den st[illegible] Beitrag für 13 Stellen mit 3900 ℳ voll in Anspruch, da deren Dotir[illegible] dem Stiftsvermögen noch nicht möglich war. Aus dem Verkauf von [illegible] verstorbener Beneficiaten gingen 1922 ℳ ein gegen 1106 ℳ im Vorjahr. [illegible] den Gesammtausgaben von 32 752 ℳ waren 16 424 ℳ Verpflegungsgeld, [illegible] Beerdigungskosten für 13 Verstorbene. 17 Beneficiaten wurden städt. [illegible] häusern überwiesen, wofür 700 ℳ Kurkosten entstanden. Aus den 10[illegible] Einnahmen der Lipp-Stiftung wurden 7952 ℳ an die Beneficiaten [illegible] Vermögen in Capitalien 79 400 ℳ und 2 schuldenfreien Grundstücken [illegible] Blumenstraße 33a und 34.

Von den im Jerusalem-Stift befindlichen Stellen-Inhaberinnen [illegible] 1893/94 fünf im Alter von 55, 66, 67, 68, 74 J.; aus ihrem Nachla[illegible] 2147 ℳ in baar und 600 ℳ in Werthpapieren ein. Das alljährlich [illegible] 50 Jahren aus der Königlichen Schatulle bewilligte Geschenk von 150 [illegible] vom 1. Januar 1894 ab fort.

In der Altersversorgungs-Anstalt der Kaiser Wilhelm und A[illegible] Stiftung wurden 1891/92 bis 1893/94 täglich durchschnittlich 170, 195 [illegible] Personen verpflegt mit 65 164, 69 458 und 70 106 ℳ Kosten, darunter [illegible] 43 531, 44 071 ℳ für Verpflegung und Zuschüsse zu derselben. Pro Pers[illegible] sich die tägliche Ausgabe einschl. des monatlichen Zuschusses (3 ℳ) und [illegible] pflegung (täglich [illegible] ℳ) auf 1.[illegible], 1.[illegible], 1.[illegible] ℳ. Der von der Stadt [illegible] Berlin gezahlte baare Zuschuß beträgt 34 000 ℳ ausschl. 3600 ℳ Beih[illegible] dem sogenannten Dotationsfonds. Das Vermögen der Stiftung hat sich [illegible] Sala Seeger'sche Zweigstiftung um [illegible] ℳ vermehrt.

Die Lange Schucke Stiftung für Wittwen und Jungfrauen aus [illegible] Ständen kann in das am 1. October 1892 fertig gestellte Stiftshaus 55 [illegible] aufnehmen; dieselben erhalten außer freier Wohnung, Heizung, ärztl. Be[illegible] 15 ℳ monatlich baar. Das Eintrittsgeld ist je nach dem Alter: 750 bis [illegible] Von den 54 Insassen waren [illegible] geborene Berlinerinnen; dem Alter nac[illegible] 19 [illegible] J. [illegible] J. und 2 über [illegible] J. alt. An statutenmäßig[illegible] [illegible] ℳ [illegible] Personen ein, aus Nachlässen 765 ℳ. D[illegible] [illegible] ℳ [illegible] Gesammtvermögen ein[illegible] [illegible] ℳ [illegible] 1894: 794 661 ℳ.

In dem [illegible] Stiftung zu erbauenden „Asyl [illegible] [illegible] im [illegible] 1893 [illegible] gestellt wurde, sollten 60 Be[illegible] [illegible] der Mittel ist das Stiftshaus [illegible] [illegible] ein Erweiterungsbau al[illegible] [illegible]

röffnung des Stiftshauses am 1. October 1883 waren die Mittel zur bez. Unterhaltung von 15 Kaufleuten, also nur des vierten Theils der r gewünschten Zahl, vorhanden. In Folge freiwilliger jährlicher Beiträge, men in Höhe von 615 ℳ zahlten und 700 ℳ jährl. städt. Zuschusses, hiedener Einzahlungen neu aufgenommener Beneficiaten beträgt die Zahl ciaten z. Z. 19. Die Stiftung gewährt freie Wohnung, Heizung, Licht, ühstück, Mittagessen, ferner jeden Sonntag 3 ℳ baar, am Weihnachts- ℳ; auch sollen die Insassen in ihrer freien Bewegung so wenig wie schränkt werden. Das Anstaltsgebäude ist mit 84 300 ℳ, das Mobiliar) ℳ versichert.

geschlossenen Wohlthätigkeitspflege der Stadt gehört auch die v. Scheve-, welche außer dem Stiftshause (mit 55 500 ℳ versichert) ein Capital 25 ℳ besitzt. Aus der Stiftung empfingen außer den 10 Stiftsdamen pectantinnen mit 3738 ℳ Berliner Stadtarme 3895 ℳ; außerdem waren slängliche Pensionen in Höhe von 14 350 ℳ zu zahlen. — Köster-, Cöpenickerstr. 47a, besaß außer dem mit 52 800 ℳ versicherten Grund- 73 844 ℳ; sie gewährt bedürftigen, über 10 J. in Berlin wohnenden, . alten Männern lebenslänglich freie Wohnung.

6. Städtisches Obdach (Asyle).

a) Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

ädt. Obdach für loſe Familien	Familien Zahl	Familien Personen m.	Familien Personen w.	Einzelne Personen m.	Einzelne Personen w.	Corrigenden m.	Gesammtzahl der Personen
. März 1892 . . .	128	161	262	51	54	20	548
Jahre 1892/93 . .	2550	3334	5169	858	764	57	10 182
" 1892/93 . .	2622	3440	5316	863	778	57	10 454
. März 1893 . . .	56	55	115	46	40	20	276
Jahre 1893/94 . .	1896	2449	4037	1046	702	65	8 299
" 1893/94 . .	1886	2416	4020	1062	725	85	8 308
. März 1894 . . .	66	88	132	30	17	—	267

Vergrößerung des städtischen Obdachs ist 1893/94 durchgehends in Angriff theilweise auch vollendet worden. Die neuen Baracken, je 10 zu beiden bisherigen Anlage, wurden bis December 1893 im Bau vollendet, mit chen belegt und dem Betrieb übergeben. Das bisherige Männer-Brausebad auf 60 Brausen erweitert und seit September 1894 in Benutzung. Noch finden sich die zwei neuen Seitenflügel des Familienobdachs, die voraus- m 1. October 1894 benutzt werden können.

vorhandenen 40 Baracken des nächtlichen Obdachs sind für 2400 Personen für außerordentliche Fälle und vorübergehend läßt sich eine Belegung cke bis zu 100 Köpfen bewerkstelligen.

den 8490 Köpfen des Bestandes und Zuganges 1893/94 (excl. Corri- Hospitaliten des Arbeitshauses) waren dem Alter nach:

0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70 u. ält.	überh.
76	1753	1701	1034	436	1076	1611	1288	657	124	13	10 469
93	1792	1737	1055	473	1023	1606	1317	652	94	11	10 653
14	1433	1357	870	368	834	1281	1014	533	79	7	8 490

Zahl der im Familienobdach Aufgenommenen (excl. der Corrigenden) ist 3 auf 8490 gesunken, obgleich sich unter letzteren 640 russische Aus- gegen 312 im Vorjahr befanden; die von diesen absorbirten Verpflegungs- n sich auf 37 535 (davon 5519 im September, 4080 im October 1893), lich im Durchschnitt 103 Personen zu verpflegen waren.

Staatsangehörigkeit der Aufgenommenen und Häufigkeit
Obdachbesuches:

Jahr	Preußisch Berlin	Preußisch sonst. Preuß.	Andere deutsche Staat.	Oesterreich	Russisch	Andere Staat.	1 mal	2 mal	3 mal	4 mal u. öfter
1891/92	4601	4082	234	38	1497	17	6691	2817	718	243
1892/93	5333	4645	310	37	312	16	6094	3241	927	391
1893/94	4044	3567	176	31	640	+32	4433	2693	975	389

+ Darunter 5 Türken, 1 Neger.

Die Gesammtzahl der Verpflegungstage betrug 130 340 bei 8490 Obd
und durchschnittlich 20 Corrigenden; es entfallen auf die Gesunden einschl.
genden 61 823, auf die Kranken 39 239, die Schulkinder 21 728, die Sä
7550 Verpflegungstage (außerdem für die im Obdach befindlichen Hospitali
Rummelsburger Arbeitshauses 46 877).

Bei 130 340 Verpflegungstagen (im Vorjahr 114 365) bezifferten
Kosten auf 48 324 (45 164) ℳ, d. h. für den Tag und Kopf auf 0.37075 ℳ
Verwaltungskosten gegen 0.3949 ℳ im Vorjahr. Von den zur Entlassu
kommenen 1886 (2622) Familien und 1787 (1641) einzelnen Personen mi
(10 397) Köpfen wurden an 2674 (3363) Familien bez. Einzelnen 28 587 (36
Mieth-Unterstützung gewährt, d. h. jedem Unterstützten durchschnittlich 10.69 (1
In 310 (263) Fällen erhielten obdachlose Personen ihre einbehaltenen Wirth
sachen ausgelöst, wofür 12 484 (10 967) ℳ oder durchschnittlich 40.27 (4
gezahlt wurden. Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 775 (536) Ob
bei der Entlassung Kleider, Wäsche u. s. w.; ferner aus eingegangenen Ge
baar 853 (768) ℳ.

Die im Familienobdach befindliche städtische Schule wurde von 664 (61
704 (614) Mdch., im Ganzen von 1368 (1233) Kindern besucht, und z
Sommer von 716 (700), im Winter von 652 (533); die tägliche Bes
schwankte zwischen 20 und 92; durchschnittlich 56.

Die Zahl der bei der Aufnahme im Obdach krank Befundenen stieg v
im Jahr 1892/93 auf 2742 im Jahr 1893/94. Gestorben sind 25 (1
Hause selbst behandelt wurden 2265 (1809); die übrigen 452 Kranken
städtischen Heilanstalten bez. (190) der Charité überwiesen.

b) Städtisches Obdach für nächtliche Obdachlose (Danzigerstr

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1891 . . .	52 088	42 928	39 273	35 584	26 778	16 187	11 247	11 102	10 804	14 658	22 123	35 077
1892 . . .	51 927	47 872	51 311	23 611	16 698	11 152	11 842	11 500	8875	11 434	18 630	43 663
1893 . . .	67 667	58 846	51 478	28 743	21 530	14 585	12 819	14 318	16 697	20 853	36 093	61 746
1894 . . .	87 276	75 866	54 240	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die tägliche Belegungszahl betrug durchschnittlich 1219 gegen 919 in
1892/93.

Unter den 444 766 (335 436) im Jahre 1893/94 Aufgenommenen
430 866 (320 764) mnl., 13 900 (14 672) wbl. Personen. Zum ersten Mal
anwesend 11 515 mnl., 307 wbl. Personen, wiederholt 419 351 mnl., 13 59
Nach Nächtigung wurden 424 200 mnl., 13 484 wbl. Personen entlassen; 87
145 wbl. Krankenhäusern überwiesen; 5108 mnl., 255 wbl. dem Amtsann
Besserung vorgeführt; 43 mnl., 1 wbl. verhaftet, 491 mnl., 17 wbl.

plötzlich im Obdach u. s. w. Wiederholt verwarnt wurden 17 592 nl., 659 (570) wbl. Krank befunden wurden 3710 oder 0.88 (0.86) Pc. ichen Obdachlosen.

nd an 207 Tagen des Jahres die Zahl der Obdach Wünschenden noch — an 81 nicht 500 betrug —, stieg der Zuspruch in den kälteren Tagen an 44 Tagen 1001 bis 1500, an 28 Tagen 1501 bis 2000, an 2001 bis 2500, an 44 Tagen 2501 bis 3000, an 10 Tagen 3001 bis g und an 2 Tagen (27. Januar, 3. Februar 1894) 3138 bez. 3133 rgab. Die Raumverhältnisse sind dieselben wie im städtischen Obdach n.

eköstigung der nächtlichen Obdachlosen bestand in je 0.2 l Roggenmehlsuppe Brot zum Abendessen und Frühstück; verbraucht wurden 165 056 kg 93 kg Roggenmehl, 4126 kg Margarine. Die Verpflegungskosten auf 34 370 ℳ excl. Verwaltungskosten, somit bei 444 766 Verpflegungs- en Tag und Kopf 0.0773 ℳ (gegen 0.0925 ℳ im Vorjahr), was sich durch ng der Brotpreise erklärt. — Die mit dem Obdach verbundene Bade- ections-Anstalt siehe VIII, 4, g.

ädtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

on einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte e begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger), wie die Pflege der theils in Berlin theils außerhalb in Kost gegebenen d zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisen- zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bez. obdachlose Kinder; rziehungs-Kinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, n die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige r, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheim- u eröffnet ist seit 2. October 1893 ein Erziehungshaus für verwahrloste Kleinbeeren.

pecialaufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei en 223, 227, 230 Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus, mit 1537, 6 Mitgliedern, darunter 1180, 1251, 1280 Pfleger, 357, 364, 346 n.

Kinder t der städtischen -Verwaltung	Am 1. April 1892			Am 1. April 1893			Am 1. April 1894		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
r und verlassene	2534	2284	4818	2542	2321	4863	2347	2081	4428
hungskinder . .	334	64	398	365	71	436	385	69	454
ahrloste Kinder .	80	15	95	79	20	99	88	11	99
ehem. Waisenkind.	20	30	50	12	10	22	7	13	20
Ueberhaupt	2968	2393	5361	2998	2422	5420	2827	2174	5001

demselben Verwaltungsbericht ergiebt die erste Tabelle S. 4/5: 3, die zweite : 4 Gestorbene und zwar an „Hirnblutung"; es erscheinen auch in der ersten mnl., 143 wbl., überhaupt 1020 als Krankenhäusern zugewiesen, in der elle dagegen 1019.

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung nach dem Aufenthaltsort	Am 1. April 1893 Knb.	Mdch.	zus.	Am 1. April 1894 Knb.	Mdch.	zus.
Bei Privatpersonen in Berlin	795	930	1725	700	836	1536
In Berliner Anstalten	49	42	91	69	36	105
Ueberhaupt in Berliner Kostpflege	844	972	1816	769	872	1641
Bei Privatpersonen auswärts	1225	1232	2457	1168	1103	2271
In auswärtigen Anstalten	46	24	70	33	29	62
Ueberhaupt in auswärtiger Kostpflege	1271	1256	2527	1201	1132	2333
Im Depot (Berlin S)	19	21	40	47	54	101
Im Waisenhaus Rummelsburg	414	48	462	364	41	405
Im städt. Erziehungshaus für verwahrloste Knb. bez. für Mdch. in Kleinbeeren — zwecks Zwangserziehung	91	—	91	112	—	112
= Waisenpflege	12	—	12	9	4	13
= städt. Erziehung	46	—	46	53	3	56
Ueberhaupt	2697	2297	4994	2555	2106	4661
Außerdem Zwangserziehungskinder auswärts	274	71	345	273	67	340
Ueberhaupt	2971	2368	*5339	2828	2173	*5001

* Die in Krankenhäusern befindlichen Waisen sind in dem Verwaltungsbericht für 1893/94 nicht mehr enthalten, daher sind auch für 1892/93 die 27 Knb. und 54 Mdch., welche am 1. April 1893 in Krankenhäusern sich befanden, diesmal ausgeschieden, so daß statt 5420 nur 5339 Waisenkinder aufgeführt sind.

Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 364, 416, 357 Waisenväter, darunter 295, 320, 285 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung sowie zum Ersatz kleiner Auslagen 14 592, 12 560, 12 084 ℳ bezogen. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der 1893/94 1196 Waisen und 64 Pflegestellen in 24 Orten für Zwangserziehungskinder besuchte.

Etatsjahr	Verpflegte Kinder durchschnittl.	Pm. der Civ.-Bev.	Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bez. der Kostpflege) überhaupt	verwaiste Kinder absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Neu-Aufgen.	verlassene Kinder absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.
1889/90	4521	3.03	1533	327	0.22	21.3	1206	0.9	78.7
1890/91	4529	2.98	1746	319	0.21	18.3	1427	0.9	81.7
1891/92	4691	2.95	2025	359	0.22	17.7	1666	1.1	82.3
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.11	14.15	1712	1.5	85.85
1893/94	4687	2.85	1985	315	0.19	15.2	1760	1.1	84.8

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren Ende März 1894 6 (6) Mädchen im Rettungshaus zu Calbe; 8 (12) Knaben 3 (5) Mädchen im im Evang. Johannes-Stift zu Plötzensee; 1 (1) Mdch. in der Idiotenanstalt zu Gardelegen; 18 (29) Kn., 12 (0) Mdch. im Potsdamer Josefs-Waisenhaus 6 (5) Kn., 0 (3) Mdch. im jüdischen Erziehungshaus zu Pankow; 1 (5) Mdch. im Magdalenenstift zu Plötzensee; 2 (2) Mdch. in der Zionshülfe zu Schöneberg; 2 (2) Mdch. im katholischen Marienstift zu Frankfurt a. O.; 1 (0) Mdch. im Rettungshaus „Emmaus“ zu Jüterbog.

1. Geschlossene Waisenpflege.

erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden ent in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33). Im Jahre 1893/94 1738 (1740) Kinder durch Vermittelung des Depots, 247 (254) ohne die Kostpflege, überhaupt 1985 (1994), davon 1905 (1929) als Waisen. als verwahrloste, 20 (13) als erwerbsunfähige ehemalige Waisenkinder. nde März 1893: 19 (39) Kn., 21 (28) Mdch.; Zugang 1698 (1759) Kn., 92) Mdch.; Abgang: 1670 (1779) Kn., 1576 (1499) Mdch.; Bestand rz 1894: 47 (19) Kn., 54 (21) Mdch.

2025, 1994 bez. 1985 Waisen stammten in den letzten drei Jahren bis aus 1452, 1515 bez. 1485 Familien, und zwar je 1 Kind aus 1091,

wiederaufgenommene er, Grund der Aufnahme	1891/92			1892/93			1893/94		
	Kn.	Mdch.	zus.	Kn.	Mdch.	zus.	Kn.	Mdch.	zus.
der Eltern	268	251	519	209	159	368	228	225	453
Entfernung der Eltern	258	206	464	278	211	489	138	123	261
ltern	202	157	359	151	131	282	156	159	315
der Eltern	47	56	103	71	72	143	67	66	133
r Eltern	78	59	137	72	77	149	92	83	175
recht den Eltern entzog.	43	46	89	72	39	111	77	52	129
Dienst (meist unehelich)	39	53	92	55	45	100	61	71	132
fung (in städt. Erziehg.)	50	16	66	30	22	52	56	4	60
	19	12	31	7	13	20	13	18	31
gkeit	117	48	165	183	97	280	174	122	296
Ueberhaupt	1121	904	2025	1128	866	1994	1062	923	1985

Zugang das Depot	1891/92	1892/93	1893/94	Abgang vom Depot	1891/92	1892/93	1893/94
ahmen, erste	1625	1487	1565	Gestorben	7	2	12
zweite	158	178	120	nach Krankenhäusern	218	221	256
dritte	27	41	33	i. d. Anstalten zu Waisenh.	205	157	162
vierte	5	16	11	Rummelsburg Erziehgsh.	100	86	95
fünfte	4	7	4	entlaufen	25	28	7
sechste	2	2	4	zu fremden Gemeinden	128	136	106
siebente	2	2	1	nach „diversen Orten"	—	—	—
achte u. mehr	14	1	—	zu den Angehörigen	649	750	713
neunzehn u. m.	—	6	—	in unentgeltliche Pflege	68	72	51
Ueberhaupt	1837	1740	1738	in Lehre oder Dienst	121	92	87
wiedereingelief.	33	28	13	in Erziehungsanst. (Zwang)	2	9	4
nd Dienst	111	99	116	in Feriencolonien, Seebäder	26	22	16
häusern	103	94	133	ins Gefängniß	—	1	1
nst. Rummels- hs. burg	39	46	60	in die Idiotenanst. Dalldorf	—	1	2
e	24	30	*42	in die Erziehungsanst. Klein- beeren	—	—	9
bez. Feriencol.	4	2	1				
ängniß	1	—	2				
ng überhaupt	2	2	6				
Pflege	2154	2041	2111	Abgang überhaupt	1549	1577	1521
Ueberhaupt	1182	1210	1196	Wechsel der Pflege	1808	1701	1725
	3336	3251	3307	Ueberhaupt	3357	3278	3246

9. bis 24. Aufnahme betraf ein Kind, welches seinen in einem Berliner rden Eltern immer wieder entlief.
Mädchen aus dem städtischen Erziehungshause in Kleinbeeren.

1193, 1164 Familien; je 2 Kinder aus 214, 209, 197; je 3 Kinder aus 82; je 4 aus 40, 29, 31; je 5 aus 9, 6, 10; je 6 aus 1, 1, 0; je 7 0, 1 Familie.

Auf der Säuglingsstation des Depots befanden sich Ende Mär 1 Kind, hinzukamen 522, davon 414 durch Neu- bez. Wiederaufnahme, der auswärtigen, 58 aus der hiesigen Kostpflege, 10 aus Krankenanstalten.

Von den 522 Säuglingen starben 11, in die auswärtige Kostpflege kam in Berliner 125, in Krankenanstalten 81, zu den Angehörigen 59, zu Gemeinden 19, in unentgeltliche Pflege 1, so daß 5 (4 Kn. 1 Mdch) März 1894 im Bestand blieben.

Dem Alter nach waren von den 1891/92 bis 1893/94 neu- bez. r aufgenommenen 2025, 1994 bez. 1985 Waisenkindern:

Jahr	unt. 1 J.	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14
1891/92	349	152	85	102	98	122	128	124	167	162	149	142	157	7
1892/93	381	138	98	99	118	107	127	121	124	146	184	128	126	8
1893/94	440	122	93	98	96	93	128	121	133	132	134	130	127	10

Die Kosten für Unterhaltung des Depots betrugen in den drei letzte jahren für Beköstigung 16 502, 14 091, 14 134 ℳ, wovon im Durchsch jedes Kind 122, 116, 111 ℳ, jeden Dienstboten 336, 320, 306 ℳ, jeden 489, 466, 445 ℳ berechnet wurden. Für Erstattung von Verpflegungskos excl. Bekleidung ꝛc. war pro Kind und Jahr von den Gemeinde-Behör Satz von 327.6 ℳ festgestellt, für 1891/92 ff. ist derselbe auf 349 ℳ erh 14. Februar 1894 auf 396 ℳ.

Für Bekleidung der durchschnittlich 77, 63, 69 Depotkinder wurde 1767, 1560 ℳ verausgabt oder durchschnittlich pro Kind 25.44, 28.05 bez.

Die Bau- bez. Reparaturkosten betrugen 2760, 2551 bez. 2912 ℳ; bedürfnisse 7320, 6400 bez. 6279 ℳ. Gesammtkosten für die Verwalt Depots, ohne Berücksichtigung der von der Stadthauptkasse gezahlten ver Kosten 41 716, 39 233 bez. 40 070 ℳ.

Die einclassige Depotschule besuchten in den letzten drei Jahren 1174 (667 Kn., 507 Mdch.), 1188 (670 Kn., 518 Mdch.) bez. 1089 (640 Kn., 449 täglicher Durchschnitt 32, 31 bez. 31 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchenschule, we Sommer bez. Winter 1891/92 bis 1893/94 von 87 bez. 80, 73 bez. 64, 85 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 54 bez. 36, 43 28 bez. 46 Mädchen. Die durch Waschen und Plätten erzielten Einnahr 206, 255 bez. 174 ℳ flossen in den Wohlthätigkeitsfonds.

In dem mit dem Waisen-Depot verbundenen Franke'schen Waisenh Arme des 28. Polizei-Reviers befanden sich seit dem 1. April 1893 1 Kn 1 Mädchen. Bis jetzt ist es nicht gelungen, für die noch freien 10 Stel Bedingungen entsprechende Kinder zu finden.

In der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwa Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 508, 509, 462 und 42 353. Aufgenommen wurden 321, 316, 307 Knaben und 46, 31, 39 kranke M ab gingen 291, 354, 357 Knaben und 35, 40, 46 Mädchen. Im schulpf Alter gingen 160, 123, 115 Knaben zu, von denen 24, 19, 24 lediglich zur L Behandlung überwiesen wurden; 136, 104, 91 traten in die Schule ein, 118, 118, 97 nach der Confirmation aus derselben schieden.

Angaben über die Herkunft der Kinder sowie über den Verbleib der Abg fehlen für das Jahr 1893/94 für die Rummelsburger Zöglinge.

e Beköstigung der Rummelsburger Zöglinge wurden in den drei letzten
724, 83 052, 73 360 ℳ gezahlt, wonach sich für jedes der 307, 340,
en Kindern 118.38, 115.85, 112.17 ℳ, für jedes der 129, 122, 110
ber (1³/₄ Portion) 197.22, 192.25, 186.95 ℳ, ferner für jeden der
ten (2³/₄ Portion) 325.4, 317.21, 308.47 ℳ, für jeden der 21 Beamten
473.3, 461.40, 448.68 ℳ berechnen; im Vorjahr hatte die einfache
on 115.35 ℳ gekostet. Die Bekleidung erforderte pro Kind und Jahr
ich 57.27, 52.75, 58.48 ℳ.
einigung der Wäsche, die das Städtische Arbeitshaus bewirkte, kostete
o kg, im Ganzen 5283 (5530) ℳ.
rankenbewegung im Lazareth gestaltete sich wie folgt: Bestand 31. März
Kn., 47 M., Zugang 163 Kn., 50 M., darunter 125 Kn., 44 M. einmal,
M. zweimal, 7 Kn. dreimal; als geheilt bez. gebessert entlassen wurden
50 M.; es starben 5 Kn., 1 M. Bestand 31. März 1894: 54 Kn.,
us der Rummelsburger Anstalt kamen 89 Erkrankte, aus dem Berliner
Kn., 37 M., aus der Zwangserziehung 38 u. s. w.
Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schloß am 1. April 1893
9 ℳ; Zugang 1893/94 durch Schenkung 6100 ℳ; Bestand Ende März
369 ℳ. Zinserträge 25885 ℳ, Geschenke u. s. w., Einnahme überhaupt
verausgabt 31 372 ℳ; Bestand Ende März 1894: 3775 ℳ.
en Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt u A. an die Lehrerinnen der
ule des Depots 2998 ℳ; ferner zur Ausbildung von 13 ehemaligen
15 ℳ; Kostgeldzuschuß für 15 Ficker'sche Pfleglinge 1728 ℳ; für Bade-
22 Waisenkindern 1146 ℳ.
er Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege
M. Prämien; aus der Massute-Stiftung 3 M. Prämien (je 150 ℳ);
entier Schultze-Stiftung 23 Kn., 11 M. die Anwartschaft auf 150 ℳ.
uswärtigen Kostpflegekindern erhielten 4 Kn., 5 M. aus der Stiftung
Nov. 1822 je 150 ℳ Prämie.
gleichfalls eine Anzahl zur Waisenpflege gehörige Kinder enthaltende
gshaus für verwahrloste Knaben, sowie das für Mädchen in Klein-
Abschn. 3, Zwangserziehungskinder).

2. Waisenkostpflege.

glichen Durchschnitt befanden sich in den Jahren 1891/92 bis 1893/94:
8 Kn., 2365 M.), 4178 (2029 Kn., 2149 M.), 4076 (2003 Kn., 2073 M.)
mmten Kostpflege. Die Ausgaben für sämmtliche Kostkinder, ausschließlich
ltungskosten, betrugen 601 424, 595 244, 584 411 ℳ, mithin für ein
142, 143.38 ℳ. Die Verwaltungskosten sind zum Zweck eventueller
bis auf weiteres für ein Kind in Berliner Kostpflege auf 18 ℳ, für
in auswärtiger Pflege auf 25.20 ℳ pro Jahr angenommen.
Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde für 624 Kn., 837 M.
eliefert, die entstandenen Kosten stellten sich auf 12532 ℳ oder für ein
.58 ℳ; außerdem verursachte die Jahresbekleidung von 2605 theils in
heils in auswärtiger Kostpflege befindlichen Kindern 49339 ℳ oder für
8.40 ℳ. Einsegnungskleidung erhielten zu Michaelis 1893 bez. Ostern
Kn., 246 M., wofür 14060 ℳ Kosten entstanden, d. h. pro Kind 29.75 ℳ.

a) Berliner Kostpflege.

Berliner Kostpflege traten im Laufe des Jahres 1893/94 hinzu 424 Kn.,
überhaupt 985 Kinder, so daß einschl. des Bestandes vom 1. April 1893
n, 972 M. sich in dem betreffenden Jahre 1268 Kn., 1533 M. oder
er in Berliner Kostpflege befanden; es gingen ab 499 Kn., 661 M.;
1160, somit Bestand Ende März 1894: 769 Kn., 872 M. oder
er.

Unter dem Bestand am 1. April 1893 waren 35 Säuglinge (13 Kn., 2
es traten im Jahr 1893/94 hinzu vom Depot 125, durch Neuaufnahme 24
haupt 149 (61 Kn., 88 M.); in Abgang kamen 145 (62 Kn., 83 M.);
am 1. April 1894: 39 Säuglinge (12 Kn, 27 M.).

Von den 1894 ult. März 1894 in Bestand gebliebenen Waisen wa
unter 1 Jahr; 12 Kn., 27 M.; 1 bis 2 J.: 25 Kn., 22 M.; 2 bis 6 J.: 1
170 M.; 6 bis 14 J.: 463 Kn., 620 M.; über 14 J.: 146 Kn., 33 M

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1893/94 (2801) befanden sich 191
in besonderen Anstalten, 1390 bei Handwerkern, 378 bei Arbeitsleuten, 2
Wittwen, 192 bei Beamten, 73 bei Kaufleuten, 14 bei Fabricanten, 42 bei
78 bei Fuhrherren, 33 bei Unverehelichten, 18 bei Restaurateuren, 12 bei Rent
6 bei Lehrern u. s. w.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben einschl. 39
linge) 41 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1709 Kindern

Von den Ende März 1894 in Berliner Pflege verbliebenen 1641
wurden 141 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1500 Kind
fanden sich je 1 Kind in 1385, je 2 Kinder in 50, je 3 Kinder in 5 Fam

Die 4108, 4102, (1893/94) 4033 Kostpflege-Berichte lauteten bei 56
407 Pflegestellen „sehr gut“, bei 3476, 3555, 3559: „gut“, bei 62, 8
„mangelhaft“, bei 3, 4, 16: „schlecht“.

b) Auswärtige Kostpflege.

In auswärtiger Kostpflege befanden sich Ende März 1893: 1271 Kn., 12
zusammen 2527 Kinder; hinzu kamen 1893/94: 529 Kn, 540 M., zusamme
somit überhaupt 3596 Kinder in auswärtiger Pflege; es gingen ab 599 Kn., 6
Bestand Ende März 1894: 1201 Kn., 1132 M., zusammen 2333 Kinder.

Durchschnittlich waren täglich 2367 Kinder gegen 2430 im Vorjahr
wärtiger Pflege. Bestand (51) und Zugang (224) an Säuglingen 126 Kn.,
die in 86 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht wa
zwar 36 in Fürstenwalde, 19 in Friedrichshagen, 12 in Guben, 17 in Cöp

Dem Alter nach waren von den 2333 Ende März 1894 in Bestand
lieben Waisen 63 (28 Kn., 35 M.) unter 1 Jahr: 62 (30 Kn., 32 M.) 1 b
236 (139 Kn., 117 M.) 2 bis 6 J.: 1815 (946 Kn., 869 M.) 6 bis 14
137 (58 Kn., 79 M.) über 14 J. alt.

Vom Bestand und Zugang (3596) befanden sich, abgesehen von 75
in Anstalten, 1808 bei Handwerkern, 425 bei Arbeitern, 447 bei Bauern,
Wittwen, 138 bei Beamten, 58 bei Kaufleuten, 37 bei Rentnern, 25 be
[illegible] u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 391 Ortschaften, und zwar
Städten (1908 Kinder) und 435 in Dörfern (1688 Kinder).

Das Pflegegeld der Kinder [illegible] A, [illegible] Pflege 9767 A

[illegible] 16 Kinder, also vo
[illegible] Nach erfolgt
[illegible] Kinder aus.

[illegible]

[illegible] Kindern (
[illegible] in Berlin, 26 außer
[illegible] am. 2 Kinder
[illegible] gehören. Die Ueber
[illegible] wegen Unz
[illegible] 1 M. wegen
[illegible] wegen Dieb
[illegible]

hl der Berliner Zwangerziehungs-Kinder hat sich unter Einrechnung aller des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder in den October 1891 bis 1. April 1894, wie folgt, gestellt:

des Gesetzes März 1878 zur hung verurtheilt aren			Entlassen	Gestorben	Zusamm.	Es verblieb. Kind.	Darunter waren				
Kn.	M.	zus.	bis zu nebenstehendem Termin				im Depot	in auswärtig. Kostpflege	in verschied. Erzieh.-Anstalt.	in Lehre oder Dienst	im Krankenh., Gefängn. bez. entlaufen
653	155	808	399	18	417	391	—	118	115	123	35
682	159	841	423	20	443	398	1	117	140	111	29
720	162	882	446	20	466	416	4	104	135	150	23
760	175	935	479	20	499	436	4	119	137	149	27
796	179	975	500	22	522	453	5	119	148	143	38
829	183	1012	533	25	558	454	3	112	152	139	48

en 454 Ende Apri 1894 verbliebenen Kindern gingen 48 ab infolge Endtermins der Zwangserziehung; es blieben somit 406, von denen er „Statistik der Preuß. Straf- und Gefangenen-Anstalten" nilien, 118 in communalen, 37 in Privat-Anstalten befanden.

derselben Statistik entstanden für 1893/94 für die Zwangserziehung in 74 ℳ Kosten, wovon die Hälfte 40937 ℳ auf die Stadt Berlin entfiel; ungskosten pro Kind und Jahr stellten sich in Familienpflege auf 214 ℳ, pflege auf 335 ℳ. Der Verw.-Bericht der Waisenverwaltung für ebt dagegen die Gesammtkosten der Zwangserziehung auf 71985 ℳ bei Einnahme an, somit Gesammtkosten 59 732 ℳ.

em städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu burg überwiesenen Zöglinge werden nach ihrem Alter in 3 Abtheilungen 1. Abth. bilden die Knaben bis 12 J., die 2. Abth. die von 12 bis 3. Abth. die confirmirten Burschen. Die Zuweisung findet statt 1) auf Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetz- undschaft und Waisenpflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bez. er häuslichen Erziehung durch die städtische. Von den 1893/94 neu enen 141 Zöglingen gehörten dem Alter nach 68 Kn. zur 1., 64 zur 2., zur 3 Abth.; die Zuweisung erfolgte bei 69 zwecks Zwangserziehung, ecks städt. Erziehung, bei 15 in Ausübung der Waisenpflege. Außer wurden 199 Knaben wiederholt der Anstalt zugeführt, davon kamen 78 oder Dienst, 35 aus dem Lazareth, 30 aus der Kostpflege, 17 aus dem 23 als Entlaufene zurück; 7 von den widerruflich Entlassenen, 9 aus stalten.

öchste Bestand in der Anstalt war am 14. Februar 1894 mit 200 Zög- zwar mit 43 in der 1., 123 in der 2., 34 in der 3. Abth. oder mit vangs-, 66 in städtischer Erziehung und 15 in Waisenpflege. Den Bestand zeigte der 4. April 1893 mit 144 Zöglingen, davon 29 der 1., 26 der 3. Abtheilung oder 89 in Zwangs-, 43 in städtischer Erziehung, senpflege. — Der Confession nach waren von 141 Zöglingen 130 evan- atholisch, 1 mosaisch, 3 ungetauft; letztere erhielten in der Anstalt die Taufe.

erw.-Bericht für 1893/94 weist bei einem Bestand und Zugang von 270, 99 wiederholt Aufgenommenen, also bei 489 Zöglingen, einen Abgang uf und als Bestand Ende März 1894: 174, von denen 43 in der 1., 2., 23 in der 3. Abtheilung oder 112 in Zwangs-, 53 in städtischer 9 in Waisenpflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge sind, nachdem der städtischen Schuldeputation dem Erziehungshause die Anfertigung von ... heften übertragen ist, von 10659 auf 11722 ℳ die Ausgaben von ... auf 10325 ℳ gestiegen. Die Gesammtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 59732 (57263) ℳ oder bei durchschnittlich 171.3 (157) Zöglingen im Hause 348.62 (365) ℳ pro Kopf oder pro Tag 0.96 (1) ℳ.

Am 1. April 1893 befanden sich 2 Zöglinge im Lazareth der Waisenanstalt, im Laufe des Jahres kamen 38 hinzu; von diesen 40 wurden 35 als gesund entlassen, 1 starb und 4 blieben Ende März 1894 noch im Lazareth.

Seit Bestehen der Anstalt sind 169 Zwangserziehungs-Kinder endgültig aus der Zwangserziehung entlassen worden. Das Schlußurtheil über die Führung ... in der Anstalt lautet bei 46: recht gut, bei 17: gut, bei 60: befriedigend, bei 16: genügend, bei 16: mangelhaft, bei 11: ungenügend.

Durch Beschluß der städtischen Behörden vom 15. Decbr. 1892 und 8. ... 1893 ist am 2. October 1893 auf dem städt. Gut Klein-Beeren ein Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen zunächst mit 4 Mädchen neu eröffnet. Ende März 1894 befanden sich daselbst: 9 Mädchen, davon 4 als Waisen städtischer und 2 in Zwangserziehung.

c. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1894: 217000 ℳ in Effecten und 189300 ℳ in Hypotheken, überhaupt 406300 ℳ (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 15663 ℳ Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 445 Personen in Höhe von 34722 ... Vorjahr 646 Personen 57430 ℳ).

Am 1. April 1893 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre über ... 78199 (72143) ℳ, hinzutraten 1893/94 einschl. der 34722 (57430) ℳ ... 34812 (57491) ℳ, niedergeschlagen wurden 8049 (5437) ℳ durch Ueb... auf das Schuldenconto, so daß am 1. April 1894: 104962 (124197) ... Soll standen; hierauf sind gezahlt 46459 (45998) ℳ, mithin im Rest ... (78199) ℳ. Das Schulden-Conto betrug am 1. April 1893: 5616 ℳ ... kamen 1893/94: 6097 ℳ, zusammen 11713 ℳ, niedergeschlagen wurden ... somit am 31. März 1894: 11078 ℳ auf Schulden-Conto; davon gänzlich ... geschlagen 1952 ℳ, auf Schulden-Conto gesetzt 6097 ℳ, ergiebt obige 8... Die Tantieme für die beiden Receptoren der Anstalt betrug 1746 ℳ.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1893/94 unverändert 24... Hypotheken. Darlehnsreste am 1. April 1893: 9210 (9776) ℳ; hinzu t... Berichtsjahr 4473 (9776) ℳ, so daß überhaupt 13683 (15421) ℳ ein... waren. Es gingen ein 4444 (4668) ℳ, niedergeschlagen 1474 (1542) ℳ, ... 7755 (9210) ℳ; hinzu traten 40 ℳ, die bereits niedergeschlagen, waren s... 1. April 1894: 7795 ℳ einzuziehen. Baarer Kassenbestand Ende März ... 698 (2) ℳ. Tantieme der beiden Receptoren 184 ℳ.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Verei... für wohlthätige Zwecke.

a) Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten Erziehung; Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Außer den in der nachstehenden Tabelle (S. 241/42) angeführten ... thätigkeitsanstalten bestehen weitere unter Rubr. 1: Asylhaus der ... Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin. Das H... herbergt 1893 42 (37) Personen, 8 Männer 34 Frauen, davon 39 Voll-... pensionäre; für Voll- und Halbpensionäre betrugen durchschnittlich die Verp...

Person 149,50 ℳ (161,50 im Vorjahr), nur für Vollpensionäre 236 ℳ ei Einrechnung von 27 ℳ baar, die jeder Vollpensionär erhält, und der zw. Hauskosten erforderte der Vollpensionär 647 ℳ (719), der Halb- 385 (491) ℳ. Das Asylhaus erhielt 1893: 60 000 ℳ von Bleich- Specialstiftungen, welche auch für Nichtmitglieder der Corporation be- d und 70 000 ℳ als Moritz Simon Special-Stftg., deren Zinsen n 1. April an die Insassen vertheilt werden. Die Wilhelm Herz-Stiftg. Begründer weitere 3000 ℳ.

ng	Zahl der Personen					Einnahme			Ausgabe		Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt
	Zugang	Abgang	dav. durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	w.	überhaupt	davon aus eigenem Vermög.	davon durch Beitr. u. Geschenke	überhaupt	davon für Verpfl.		
n 3/94						ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
1. Siechenhäuser und Hospitäler.												
enh. e 59	9	10	5	24	—	11 936	3 777	8 159	11 520	7 309	8 396	139 759
enh.	28	33	25	—	139	64 446	7 120	6 772	44 812	26 464	52 127	190 265
enh.	49	35	25	—	84	47 836	—	2 435	44 680	41 399	33 378	?
ftalt inde	—	—	—	[1]190		113 424	69 891	29 699	93 475	54 144	?	[2]1873565
der de..	12	12	9	15	22	48 746	5 096	18 000	30 746	22 774	13 828	129 306
aus	1	1	1	21	—	16 164	12 322	1 125	16 088	5 792	7 722	[3]283900
ital	61	54	11	37	99	35 727	?	2 521	[7]40 344	25 491	—	—
2. Anstalten für Waisenpflege.												
t...	—	11	1	34	33	23 582	22 079	1 439	15 163	7 045	?	?
....	6	6	—	42	—	[5]—	—	—	—	—	[4]335	—
haus	27	13	—	81	62	[5]—	—	—	—	—	—	—
enh.	10	11	—	29	—	[5]—	—	—	—	—	[4]365	—
Kn.	65	49	—	104	—	25 917	7 200	315	24 539	23 233	35 202	1379
M.	[5]—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kn.	—	—	—	50	—	62 269	34 504	25 057	62 912	11 377	31755	[6]765671
M.	—	—	—	—	26	33 420	15 391	18 729	32 770	5 754		377501
ches ...	[6]12	14	—	43	32	72 858	27 931	—	65 343	17 881	33 571	[6]546533
ohn nst..	4	2	—	9	10	—	13 412	2 416	13 489	—	—	346077
hes	3	2	—	25	—	18 804	18 804	—	18 803	7 403	7 375	397900

frühjahr 1893 ist eine Erweiterung der Anstalt bis auf 220 Hospitaliten in mmen; es befanden sich durchschnittlich in der Anstalt 183 (172), die pro Kopf ℳ Kosten verursachten, davon für Beköstigung täglich 70.25 Pf. (73.25). — 74 Stiftungen im Betrage von 1 483 050 ℳ. — [3] Außerdem Stiftshaus, 91/96. — [4] Wohl durchschnittlich für jede Person. — [5] Angaben nicht gemacht. richt umfaßt 3/4 Jahr, 1. Januar 1893 bis 31. März 1894. — [7] Pro Kopf eines entstanden 297 ℳ Kosten, nur für Verpflegung 187.4 ℳ. Der Zuschuß des betrug 244 ℳ jährlich pro Kopf; aus der Haeslinger-Stiftung wurden 400 ℳ taliten vertheilt. — [6] Außerdem Stiftungen in Höhe von 60 887 ℳ; neu rde die Wilhelm Herz-Stiftung mit 2000 ℳ; ferner Nebenfonds für entlassene 068 ℳ Cap. — [2] Außerdem aus 36 Stiftungen Stiftungs-Capit. 325 271 ℳ, lienstiftungen im Betrage von 66 340 ℳ; ferner Baufonds für eine voraus- gung der Waisenanstalten 60 030 ℳ.

Bezeichnung der Anstalten 1893 bez. 93/94	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	darunter durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	w.	Einnahme: überhaupt ℳ	davon aus eigenem Vermög ℳ	davon durch Beitr. u. Geschenke ℳ	Ausgabe: überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ	Za... der Ver... pfleg... Tag...
3. Erziehungs-, Mägdebildungs- und Taubstummen-Anstalt											
Mädch.-Erz.-Anst. Großnerhaus...	[1] —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Afra-Stiftung ...	77	72	—	—	75	21 629	—	6 648	?	?	26 7...
Mädchenheim....	6	6	—	—	21	?	?	?	17 000	?	3...
Amalienhaus[2] ...	76	76	—	—	74	35 886	—	3 193	32 076	13 380	—
Erzieh.-Anst. am Urban	91	85	—	110	33	—	—	—	—	—	44 3...
Marthas Hof[3] ...	758	780	—	—	120	52 599	122	18 078	50 054	19 918	46 2...
Kgl. Taubst.-Inst.	14	25	—	33	31	61 794	7 580	—	61 794	9 280	?
4. Schutzanstalten.											
Magdal.-Stift mit Filiale Siloah..	107	114	3	—	146	.	.	.	.	.	58 82
Heimstätte i. Berl. für hülflose, zum ersten Mal gefallene Mädchen	148	128	10	—	57	6939	610	4462	6986	3554	15 4...
Ver. Jugendschutz (Die Anstalten siehe unten).	.	.	—	248	302	5881	?	?	5550	.	.

[1] Angaben fehlen. — [2] Mit der Anstalt ist ein Damenhospiz verbunden (Fre... ein Mädchenhort (60 Kdr.) sowie eine Herberge für im Stellenwechsel begriffe... boten (750 Gäste mit 8036 gegen 820 Gäste mit 6172 Nächten im Vorjahr.) — [3] ... mit der Anstalt ist eine Elementarschule (357 Mädchen) und eine Kleinkinderschule ...

Zu 3. In der Wadzek-Anstalt wurden 106 Personen verpflegt. ... Anfang 1893: 52 männl. 46 wbl., Zugang: 13 mnl., Abgang: 8 mnl. 9 ... Erziehungsanstalt der Dina Zaduk-Nauen-Cohn Wohlthätigkeits-Stftg. ... wurden 16 Knaben aus den Erträgen des Stifts-Hauses Elsasserstr. 54. — ... zur Fürsorge erwachsener Blinder in Berlin (Blindenanstalt, Wilhe... Bestand 7, Abgang 1. Die Blinden werden unentgeltlich verpflegt. Einn. 1... darunter aus d. Vermögen 9819 ℳ, Ausg. 8097 M, darunter für Verpfl. ... Vermögen: 17 411 ℳ, außerdem Hollmannscher Fundationsfonds 25 687 ... Vermögensgrundstück ist mit 97 800 ℳ versichert. — Blinden-Institut fü... Kinder verpflegte 10 Kinder das Jahr über. Einn.: 8985 ℳ, darunter ... Vermögen 6000 ℳ. Ausg. 2500 ℳ, darunter für Verpfl. 1876 ℳ, ... 21 485 ℳ. Evangel. Johannes-Stift, 1858 gegründet, umfaßt eine ... bildungsanstalt verbunden mit Prot-Seminar zur Vorbildung von Predi... Nordamerika, eine Erziehungs-Anstalt (120 Kinder), ein Pädagogium (... Unter-Sec.) für ca. 90 Zöglinge, eine landwirthschaftl. Abtheilung (ca. 20 ... und ein Mädchenheim (ca. 20 Mädchen). Bestand vom 1. Jan. 1894: ... brüder, 10 Schwestern u. Gehülfinnen; in der Kinderanstalt 81 Kn. 25 ... im Pädagogium 26, in der landwirthschaftl. Abth. 4, im Mädchenheim ... der Bruderanstalt traten 35 als Aspiranten neu ein, 17 schieden aus, die ... bruderschaft betrug Ende 1893: 128 Personen. In der Volksschulabt... am 1. Jan. 1893: 104, Abgang 27, Zugang 29. Im Pädagogium (Ed... Abgang 5, Zugang 21, Bestand Ende 1893: 26, Einn. 85 162 ℳ, Ausg. 9... Schulden: 133 490 ℳ.

. Der Centralverein Mädchenhort für die Gemeinden Berlins, zu- die St. Elisabeth-, Simeon- und Paul-Gemeinde, welcher die Bewahrung tiger Mädchen vor unsittlichem Verkehr außer der Schulzeit bezweckt, unter- 3: 4 Mädchenhorte, No. 1 und 4 in der Ackerstraße 87, No. 2 Wasser- 2, No. 3 Wriezenerstr. 23, Einnahme 7136 ℳ, Ausgabe 6489 ℳ. 3, Verm. 647 ℳ.

in Mädchenhort, begründet 1889, unterhielt 1893 6 Anstalten in der tr. 20, Görlitzerstr. 21; Reichenbergerstr. 67; Böckhstr. 21; Gr. Frank- 61; Wörtherstr. 48; im ersten Quartal 1894 traten 3 Anstalten n Ufer 1a., Pallasstr. 15, Friedenstr. 37 hinzu.

Jahre 1893 wurden in 6 Anstalten 364 Mädchen erzogen. Frequenz in 53; II. 64; III. 65; IV. 61; V. 60; VI, 61. Bestand 1. Jan. 1893: linge, Zugang 97, Abgang 91, Bestand 1. Jan. 1894: 364. Einn. inschl. 1500 ℳ städt. Zuschuß. Ausg. 19 725 darunter zum Ankauf von 3927; auf die Sparkasse 5000 ℳ. Verm. 27810 ℳ.

Verein Kinderhort unterhielt im Jahre 1. Oct. 1892—93 acht Kinder- für Kn. 1 für Mdch. auf dem Wedding) zur Beaufsichtigung von 270 Kn. . unbemittelter Eltern in schulfreier Zeit. Mitgl. 1467, Einn. 14 414 ℳ, 171 ℳ.

Berliner Kinderschutz-Verein verpflegte 1893: 902 Kinder, darunter 146 ; entlassen wurden 71, darunter 31 weil sie das die Entlassung bedingende 3 J. erreicht hatten; durch Tod schieden aus 27 Kinder d. h. 13,4 Pc. flegten; von den ehelichen Kindern starben 7,1 Pc., von den unehelichen Einn. bei etwa 1000 Mitgl. 33 014 ℳ, Ausg. 32 294 ℳ, darunter ℳ Pflegegelder. Hierzu die Victor Neumann-Stiftg. mit Einn. 600 ℳ, 00 ℳ, Verm. 15 600 ℳ.

Marienheim N., Borsigstr. 5 eröffnete 1893 drei neue Einrichtungen; schule im Sophienstift (2. Quergebäude); Unterricht unentgeltlich, eine rmittlung, die Haushaltungsschule für 25 Zöglinge. Im Marienheim 1893/94: 554 (211 mehr als 1892/93) in 16 677 Nächten, davon 480 , 43 ständige Bewohnerinnen, 21 Cursistinnen, 10 Haushaltungskinder. 951 ℳ, Ausg. 27 854 ℳ. Verbunden mit dem Marienheim ist ein welches 1010 Gäste in 4725 Nächten beherbergte. Einn. 17 405 ℳ, 6 062 ℳ. Ferner Anstalt „Zoar“ im Sophienstift um kleinen schulpflicht. das Elternhaus zu ersetzen. Frequenz: 20 Mdch. Einn. 3899 ℳ, 078 ℳ. Der Verein „Jugendschutz“ bezweckt die Gründung von nnenheimen um unbescholtenen, alleinstehenden jungen Arbeiterinnen g. Kost, ärztliche Behandlung, Rechtsbeistand und Unterkunft zu gewähren; standen 2 Heime; Heim I. mit 25, Heim II. mit 36 Plätzen; Zahl der mmenen Mädchen 404, es wurden 20 047 ganze Portionen 6054 halbe, müse, 9239 Kaffee ꝛc. ausgegeben. Einn. für I. 11 241 ℳ, Ausg. 11 294 ℳ; Einn. 10 448 ℳ, Ausg. 10 004 ℳ. — Der Zuschuß der Hauptkasse betrug . 1400 ℳ.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

ylverein für Obdachlose. Einnahme 1893: 89 580 ℳ, darunter 12 200 ℳ 2000 ℳ Zuschuß aus städtischen Mitteln, Baufonds 31 600. Ausgaben ℳ, davon für Unterhaltung des Männerasyls 22 649, für das Frauen- 41 ℳ. Vermögensbestand ult. 1893: 557 146 ℳ in Effecten und Grund- Grundstücke) nach Abzug der Passiva mit 21 900 ℳ. Seit dem Bestehen s wurden 2 161 591 Männer, 425 891 Frauen aufgenommen.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder ausschl. der Säuglinge	Säuglinge	Ueberhaupt Frauenasyl	Ueberhaupt Männerasyl
1891	10 870	6 132	807	182	17 991	109 092
1892	10 780	6 628	799	79	18 286	109 473
1893	8 217	4 815	689	99	13 720	109 906

An Bädern wurden im Männerasyl 39 449, im Frauenasyl 1010 ve
der Arbeitsnachweis wurde nur von 780 Männern benutzt. Der Bau ei
Männerasyls zu 600 Betten, während jetzt nur 300 Plätze vorhanden
beschlossen und der Magistrat um Ueberlassung eines geeigneten Bauplatze

St. Katharinenstift; kathol. Asyl für stellenlose Dienstmdch.
Anfang 1893: 4; Zugang 82, Abgang 70. Verpfl.-Tage 2761.

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitlosen männlichen
zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arb
zubringen sucht, nahm im Jahr 1893 bei einem Bestand von 212, 624
neu auf; Abgang 693; 378 wurden abgewiesen, darunter 23 wegen ma
Papiere; 420 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpfle
belief sich auf 53 110, davon 10 232 Ruhetage, somit 42 878 Arbeitsta
Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich auf 35.4 (37.5) Pf. Der
nach waren vom Zugang 513 Colonisten evangelisch, 105 katholisch, 6 jüd
Alter nach waren unter 20 Jahr 74; 20/30 J. 185; 30/40 J. 167; 40/60
über 60 Jahr 4. Unbestraft waren 246, bestraft 378, darunter 12 mit
Einnahme 193 927 ℳ, darunter 27 236 ℳ Beiträge, 128 437 ℳ Betr
Ausgabe 191 694 ℳ, darunter für Verpflegung 30 528 ℳ, für Betr
121 736 ℳ. Die Filiale zu Tegel erforderte 15 331 ℳ, denen 15 331
nahme gegenüberstehen, einschl. eines Zuschuß der Hauptkolonie Berlin von
Von Oct. bis Dec. 1893 wurden in der Tegler Filiale für Rechnung de
Nieder-Barnim verpflegt 211 Wanderer; Abgang 148, Bestand Ende 18
Verpfl.-Tage 3349 einschl. 866 Ruhetage, Verpfl.-Kosten pro Mann und Tag
(48.5 im Vorjahr).

Die Herberge zur Heimath (Oranienstr. 105 nahm 1893: 12 867
darunter 133 Berliner; 3097 Gäste blieben 7078 Nächte dort und zahlte
pro Bett, 9770 blieben 39253 Nächte (pro Bett 25 Pf.); consumirt
67 289 Portionen Essen, davon zu 10 bis 20 Pf.; 21 903 zu 25 bis 30 P
zu 40 Pf. — Die Herberge in der Auguststr. 81 wurde von 10 673 W
aufgesucht, darunter 624 Berliner. Von den 10 675 Wanderern blieben
3781 Nächte (pro Bett 50 Pf.) 878: 3378 Nächte (pro Bett 35 Pf.),
25 316 Nächte (pro Bett 25 Pf.). An Essen wurden 17 307 Portionen ve
davon 13 383 zu 10 bis 20 Pf.

Wärmehallen. Der Aufnahme-Raum wurde um 1 Stadtbahnbogen ve
so daß z. B. 1300 Sitzplätze vorhanden sind; da alle 2 Stndnen ein Th
Besucher entfernt wird, ist anzunehmen, daß über 2000 Personen die Wärm
tägl. besuchten; in den ersten Tagen des Januar waren die Hallen auch
offen; Morgens erhielten die Gäste Kaffee und 2 Schrippen. Seit Eröffnu
Hallen, 14 Nov. bis Ende Februar wurden u. A. in den Hallen verc
22 899 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 11 069 Tassen Vollmilch zu 5 Pf., 89 501
Suppe mit Brod zu 10 Pf., 22 488 Schrippen zu 2½ Pf., davon grati
Tassen Kaffee, 27 102 Port. Suppe. Die Frequenz der Hallen im Einzel
nicht festgestellt. Eine vom 30./31 Januar und 1. Febr vorgenommene Zäh
ergab 1473 verschiedene Personen; von einer eingehenden Bearbeitung dieser Za
wurde abgesehen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß etwa 50 Pf. der
hallenbesucher ebenfalls als Besucher des städt. Obdach

der Zählung im Obdach haben der betreffenden Comission (sogen. Noth-
nmission) vorgelegen.
Verein „Dienst an Arbeitlosen", welcher 1893 etwa 11602 Personen mit
versah, hatte 1686 ℳ Einnahme und 1852 ℳ Ausgabe. Die Abth.
hülfe" 2607 ℳ 2607 ℳ Einn., 2607 ℳ Ausg., darunter Verpfl.-Kosten;
zungen ꝛc. 512 ℳ.

) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

Bürgerrettungs-Institut, im Jahre 1796 ins Leben gerufen, wird
m Directorium geleitet, in dessen Auftrag 32 Prüfungscommissare die
chen Recherchen ausführen.

		1890	1891	1892	1893
ne	Zahl der Empfänger	82	106	129	123
	Betrag der neuen Darlehne ℳ	42 850	48 450	50 700	52 710
	Zum Soll stehende Rückzahlungen „	82 878	82 160	80 038	80 679
ngs-	Betrag der Rückzahlungen „	33 056	31 659	31 963	32 038
hkeit	Niedergeschlagene Beträge „	17 396	22 313	15 434	11 461
	Ausstände am Jahresschluß „	213 812	208 299	211 602	221 013
	Rückzahlung in Pc. der Ausstände	40.1	38.5	40.0	39.75
en	Restvorsch. u. aus Capitalumsatz ℳ	60 117	78 102	31 075	12
ger-	Beiträge, Geschenke u. s. w. „	6 145	4 362	4 083	4 234
s-	Zinsen vom Capitalvermögen „	32 100	35 293	36 324	35 491
s	Rückzahlungen „	33 056	31 659	31 964	32 038
	Ueberhaupt „	131 418	149 416	103 446	71 775
	Reste, Vorschüsse, Capitalumsatz ℳ	54 198	78 153	31 338	305
en	Zahlungen an Hülfsbedürftige „	42 855	48 450	50 700	52 710
n	Rent. u. Zins. n. Best. d. Wohlth. „	292	262	222	366
	Verwaltungs-Kosten ꝛc. „	7 834	7 673	7 798	7 821
	Ueberhaupt „	105 179	134 538	90 058	61 202

dem Institut sind noch mehrere Stiftungen verbunden: die Friedrich
Stiftung, welche Ende 1893 über 35 214 ℳ einschl. 30 000 ℳ Effecten
unterstützte 3 Personen mit 400 ℳ. Die v. Kircheisen-Stiftung gewährte
93: 28 Jubelgreisen, die 50 Jahr Bürger der Stadt Berlin sind, 5670 ℳ;
ffenden erhalten bis an ihr Lebensende monatlich 12 bez. 15 ℳ; Capital-
, außer dem Stiftungshaus Gr. Präsidentenstr. 7, Ende 1893: 2900 ℳ.
nar-Stiftung gewährt 2 über 60 Jahr alten Frauen laufend 36 ℳ. Die
Hache-Stiftung, die Ende 1893: 181158 ℳ Vermögen hatte, unterstützte
50 Jahr alte Personen mit je 75 ℳ, überhaupt mit 5700 ℳ; seit Be-
Stiftung bis Ende 1893 wurden 3854 Personen mit 297 675 ℳ unterstützt.
folgende Unternehmungen ließen sich die Angaben in die nachstehende
S. 336) nicht einfügen: Männerbund von 1873 zur Bekämpfung der
Unsittlichkeit. Mitgl.: 332, Einn.: 5794 ℳ, Ausg.: 5420 ℳ, Verm.:
Verein der Sammler von Cigarren-Abschnitten von 1866. Mitgl.: 6,
ℳ, Ausg.: 774 ℳ, darunter 42 ℳ baar, 732 ℳ in Naturalien. —
pflege des Evangelischen Vereins erforderte 1893: 1250 ℳ Ausgabe
Einnahme. — Christlicher Männer-Krankenverein von 1833. Im
1892/93 wurden 407 Kranke verpflegt, darunter 187 aus dem Vor-
29 neu Aufgenommenen genasen 172; 67 starben. Baare Ausgabe:
innahme durch Beiträge: 8304 ℳ. Der Verein erhielt 2 Legate in
00 und 200 ℳ. Einnahme überh.: 13 605 ℳ; Ausgabe: 11 925 ℳ,
Unterstützung an Kranke: 9297 ℳ. — Centralverein der Deutschen
Einnahme: 12 723 ℳ, darunter 3414 ℳ Beiträge, 8489 ℳ aus
12533 ℳ, davon 9010 ℳ einmalige Unterstützungen;
Einnahme, 1261 ℳ Ausgabe; über 100 Arme

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitglieder Ende 1892 *1892/93	Mitglieder Ende 1893 *1893/94	Ein 1892 (1892/9 ℳ
Verein gegen Verarmung	1869	10 586	10 216	111 14
Verein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.)	1848	150	241	72 58
Dtsche. Gesellsch. z. Vers. versch. Arm. m. Brennmat.*	1779	283	—	48 70
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung von Brennholz	1776	62	64	14 86
Verein f. Speisung armer Kinder u. Nothleidender	1875	693	700	36 40
König-Wilh.-Ver. z. Unterst. hülfsbedürft. Militärpers.	1866	?	?	16 52
Berl. Verein d. Kais.-Wilh.-Stiftg. deutsch. Invaliden	1871	341	—	36 31
Berl. Verein der Victoria-Nation.-Invaliden-Stiftg.*	1867	164	—	13 89
Elisab.-Stiftg. f. Wittw. u. Wais. unbes. Gem.-Beamt.	1840	1 485	1 471	19 63
Luisenstiftg. 1776/1876 z. Unterst. bedürft. Kinder	1876	5 658	5 580	14 86
Verein z. Beförderung des Schulbesuchs armer Kinder	1827	166	—	4 22
Fonthin-Stiftung für Knaben*	1863	44	44	75
Verein für d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend	1870	?	374	—
Armenpflege-Verein der St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	56	55	66
Armen- u. Krankenpfl. d. Parochie d. Luisenst.-Kirche	1849	207	200	3 45
Christl. Männer-Kranken-Verein*	1843	2 324	—	12 97
Hülfsverein für jüdische Studirende	1841	741	762	?
Gesellschaft Hachnassath-Kallah, Ausst. jüd. Bräute	1720	395	371	11 31
Vaterländischer Frauen-Verein zu Berlin	1866	429	431	63 14
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1863	220	230	8 72
Frauen-Groschen-Verein	1848	434	445	53 08
Berl. Frauen-V. z. Abhülfe d. Noth d. kleinen Fabr.*	1848	92	92	48 05
Frauen-Verein zur Unterstütz. verschämter Armen	1848	470	640	?
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Verein Ostend	1885	1 000	1 000	6 09
Lazarus-Nähverein	1868	331	340	10 16
Jüdischer Frauenverein für die Luisenstadt	1877	280	291	3 17
Verein zur Pflege u. Unterstütz. armer Wöchnerinnen	1836	938	890	25 92
Ostpreuß. Unterstützungs-Verein	1871	230	—	3 83
Allgem. Blindenverein	1874	111	121	1 02
Moon'scher Blindenverein	1860	480	500	?
Verein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	407	406	24 55
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1 208	1 138	18 92
Verein z. Förderung d. gemeinsch. Interess. d. Blinden	1883	1 020	965	2 77
Verein f. kirchl. Armen- u. Krankenpfl. d. Zionsgemeinde	1875	21	62	1 96
Kaufmänn. Hülfsverein für weibliche Angestellte	1889	2 295	5 573	30 92
Pestalozzi-Frauen-Verein f. Lehrer-Wittw. u. -Waisen	1872	170	183	?
Berliner Hülfsverein für genesene Gemüthkranke	1873	167	167	?
Hülfsverein für Märkisch-Friedland	1856	—	322	—
Krankenpflege-Verein der Johannes-Gemeinde	1867	?	155	?

[1]) Im Jahre 1892 erhielt der Verein 40 000 ℳ von Herrn v. Siemens. — [2]) 298 mit Darlehen, 4079 mit Geschenken, 64 mit Nähmaschinen. Seit Be Vereins bis Ende 1893 sind 3634 Nähmaschinen bewilligt, Darlehen erhielt mit 1 022 037 ℳ, 715 963 ℳ gingen wieder ein; Geschenke 88 774 im B 1 402 225 ℳ. Unter den Einnahmen waren 149 700 ℳ Bestand von 1892, 1 Beiträge u. Geschenke, 6246 ℳ Zinsen; unter den Ausgaben 26 577 ℳ Ver Bestand Ende 1893: 189 448 ℳ. — [3]) Der Verein besitzt 3 Grundstücke, in d amte, 13 Handwerker, 152 Gesellen, 105 Wittwen wohnen, ferner einen Kra der 1654 ℳ Einn. 1506 ℳ Ausg. hatte. — [4]) Die bewilligten Darlehen zwischen 22,50 und 120 ℳ. Verluste auf Darlehen betrugen 1119 ℳ gege im Vorjahr. Gesammtverlust in 46 Jahren 27 431 ℳ, d. h. durchschnittlich im bei 2561 215 ℳ für 28 110 Darlehen. — [5]) Der Verein unterhält eine Erzi für blinde Kinder in der Schönhauser Allee 73. — [6]) Die Unterstützungen in 6171 ℳ baar, in Wäsche für 1900 ℳ und in Lebensmitteln für 3 die 9264 Familien wurden meist 2 bis 3mal unterstützt. Der Verein erhielt

be	Vermögen		1892 (1892/93) Unterstützgn.			1893 (1893/94) Unterstützgn.			Zahl der Unterstützten	
1893 (93/94)	1892 (1892/93)	1893 (1893/94)	einmalige	laufende	Darlehne	einmalige	laufende	Darlehne	1892	1893
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
0 506	149 700	[1]) 189 447	64 469	760	25 167	60 222	630	4 399	4609	[9]) 4441
9 928	—	[3]) —	Beschaffung billiger Wohnungen						282	279
8 533	20 300?	[18]) 9 360	28 913	—	—	28 038	—	—	4032	[11]) 3716
5 420	194 910	197 075	14 169	—	—	1634 cbm Holz			462	467
6 148	24 000	20 000	Gewährt Frühstück und Mittag						2000?	1800?
4 491	156 000	148 500	.	.	—	.	.	—	.	.
—	40 326	—	5 183	25 077	—	—	—	—	563	—
—	20 819	—	1 250	11 023	—	—	—	—	149	—
8 409	85 650	85 840	210	16 765	—	285	17 407	—	?	—
9 102	106 861	112 563	6 925	?	—	8 179	—	—	103	122
—	41 100	—	9 786		—	—	—	—	729	—
789	3 445	3 475	791		—	746	—	—	4	?
—	2 000	—	—	—	—	—	—	—	?	—
515	1 365	1 380	596	—	—	—	—	—	.	?
2 062	4 800	4 800	2 927	—	—	[5]) 3 197	—	—	104	109
—	21 000	—	10 382		—	—	—	—	449	—
2 865	295 000	348 571	12 331	22 065	—	[7]) 8 955	23 910	—	159	175
9 465	78 050	80 000	10 565		—	9 465		—	91	?
2 853	516 095	518 260	49 028		—	23 860		—	?	?
8 024	32 937	33 205	7 958	1 226	—	5 639	1 032	—	?	?
1 954	52 368	96 564	50 132		—	[6]) 41 025		—	7410	9264
9 646	51 227	50 350	—	—	41 865	—	—	[4]) 38 077	519	519
3 640	46 500	48 420	?	10 765	—	—	12 579	—	604	634
6 243	4 044	4 120	4 932	—	—	5 495	—	—	276	265
9 156	3 248	3 000	7 500	—	—	6 500	—	—	.	—
2 839	900	900	2 289	—	—	2 631	—	—	?	?
25 994	134 500	134 700	22 099	—	—	22 623	—	—	4712	5026
—	?	—	1 385	—	700	—	—	—	—	—
1 034	5 200	8 200	200	600	—	—	315	—	?	?
8 772	?	147 800	14 647		—	21 290		—	290	—
7 449	36 000	39 462	[10]) Unterbringung in Arbeit						2726	2842
5 940	63 000	66 000	2 200	—	—	3 200	—	—	?	?
3 176	6 000	[5]) 6 000	—	—	—	—	—	—	?	—
2 669	—	—	1 762	—	—	2 317	—	—	—	—
7 281	15 000	30 912	8 446	—	—	4 285	—	—	—	—
2 146	2 500	2 500	?	?	?	3 500	—	—	—	40
3 351	30 000	31 500	?	?	?	3 270	—	—	?	?
6 625	?	[2]) 105 200	?	?	?	5 543	—	—	?	?
1 925	?	1 740	?	?	?	Naturalien: 388 ℳ			—	—

Herrn v. Bleichröder von 10 000 ℳ. — [7]) Der Hülfsverein erhielt 1893
tiftg. von 15 000 ℳ als Siegmund und Jenny Levi-Stiftg. Es gingen 1893
Gesuche, 86 um einmalige, 66 um laufende Unterstützung ein, von denen
t wurden (63 einmalige, 41 laufend); unterstützt wurden aus dem Fonds
ereins 171 Studirende (132 Med., 19 Juristen, 13 Phil., 5 Zahnärzte,
). Aus dem Hauptverein erhielten 99 Studirende zwischen 50 bis 75 ℳ
zusammen 17 865 ℳ gegen 16 110 im Vorj., an einmaligen Unterstütz. aus
tiftungen erhielten 30 Studirende 3295 ℳ, außerdem einmalige Unterstütz.
auptfonds 36 Studirende 2825 ℳ. Die Zweigstiftung für Akademiker
enheim-Fonds) gewährte 53 Studirenden des Polytechnicums, der Kunst-
Unterstütz. von 6045 ℳ mit 50 bis 75 ℳ pro Quartal. Die Rückzahlungen
e Stipendien stiegen 1893 auf 11 516 gegen 10 814 im Vorj. Zu dem
gehören außer der Zweigstiftung für Akademiker noch 26 Specialstiftungen
n von 15 00 bis 30 000 ℳ. — [8]) Weihnachtsspenden erhielten 59 Familien
Einzelne je 2 ℳ, ferner zu außerord. Unterstütz. 48 ℳ. Die Gemeinde-

erhielten Naturalien im Werthe von 604 ℳ. — Der Frauen-Armenpf
Nähverein hatte bei 685 ℳ Einnahme 647 ℳ Ausgabe; 150 Frauen
Kleidung und Wäsche, ferner 241 Marken (à 50 Pfg.) für Brennmateria
Näh- und Strickschule nahmen etwa 100 Kinder Theil. — Der Suppenver
199 ℳ Einnahme, 151 ℳ Ausgabe. Außer zahlreichen Suppen erhiel
Kranke noch 293 Pfund Fleisch. — Vom Oberlin-Verein der St. Petri-
wurden u. A. 3473 Hausbesuche gemacht und 70 Nachtwachen bei Kran
nommen. Einnahme: 5791 ℳ, Ausgabe: 5606 ℳ. — Der Verein
schäftigung armer Frauen der Petri-Gemeinde beschäftigt 67 Frauen u
1540 ℳ Löhne.

Mildwida Frauen-Verein für Unterstütz. von Musiker-Wittwen und
Mitgl. ca. 1000; Einn. 4719 ℳ, Ausg. 4719 ℳ an die Deutsche Unterst.-
Musiker-Wittwen und Waisen. 34 Wittwen erhielten 1768 ℳ; 2 Waise
aus dem Dispositi.-Fonds.

Die Armen-Comm. der jüdischen Gemeinde gewährte in monatl. Unterj
47202 ℳ an 322 Personen in Höhe von 6 bis 30 ℳ; Extragaben in
10 bis 150 ℳ an 2607 Personen mit 43 231 ℳ. Jährl. freiwillige
gingen ein von 1378 Personen mit 10 799 ℳ, größere Geschenke von übe
gewährten 74 mit 26 100 ℳ, überhaupt gingen an Geschenken, frein
trägen ꝛc. ein 38 456 ℳ. 214 verschämte Armen erhielten in Beträgen
bis 400 ℳ, 25 260 ℳ.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 verabfolgte
15 Küchen 2 008 048 Portionen, darunter 97022 ganze (zu 25 Pf.) 1 103
(zu 15 Pf.), 290 702 Portionen Kaffee (5 Pf.) und vom 19. October ab 225
(zu 16 Pf.) und 1857 Mittel-Portionen (vom 9. Decbr. ab) zu 20 Pf
Abendportionen 289 471, darunter 150 690 zu 10 Pf. In der Frauenküch
70 859 Mittagsportionen, darunter 22 809 zu 25 Pf. verabfolgt. Die Zu
der Speisen erforderte 275 261 ℳ. Einn. 292 661 ℳ, Ausg. 292 640
Pensionsfonds für Angestellte des Vereins besaß 43 325 ℳ; die Kaiserin
Stiftung 13 000 ℳ; Henriette Krause Schenkungs-Cap. 2000 ℳ; S
des Herrn v. Bleichröder 10 000 ℳ, Vereins-Vermögen 67 027 ℳ.

Unterstützungskasse zur Vertheilung von Volksküchen-Speisen. Einn.
(bis 1. April 1894: 4753 ℳ), Ausg. 4025 ℳ für Volksküchenessen bis 31. D
Im ganzen wurden gratis vertheilt 5446 ganze, 17 102 halbe Portio
1651 Suppen. Vom 1. Januar bis 31. März noch 834 ganze, 4745 halbe P
345 Suppen. Verabreicht wurden zu Volksküchenspeisen u. A. 346 Ctr. R
319 Ctr. Pöckelfleisch, 326 Ctr. Schweinefleisch, 47 143 Paar Würstchen,
Fische, 142 Tonnen Heringe, 546 Ctr. weiße Bohnen, 2884 Pfund gedörrte
11 093 Ctr. Kartoffeln, 382 Ctr. Linsen, 421 Ctr. Sauerkohl, 38 Ctr
9 Ctr. Cacao (in 1 Vierteljahre).

Die im Jahre 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-G
eröffnete Ende 1892 die dritte Halle im eigenen Hause, Chausseestraße 98 a
682 474 ℳ Kosten verursachte. Die Einrichtungskosten jeder Halle ste

---

pflegerinnen machten 3326 Hausbesuche, darunter 112 bei Kranken. — [9]
3 Stiftungen: Liebermann-Stiftg. Cap. 11 400 ℳ, Silber-Waisen-Fonds 10
Jubiläum-Fonds 1050 ℳ. — [10]) Im Jahre 1893 haben durch den Verein 3767
905 jugendliche) Gefangene Arbeit nachgesucht, 2842 (831 jugendl.) erhielte
beschäftigt wurden 253 in Berlin, 2589 außerhalb; 2206 erhielten Arbeit als
Hofgänger, Landarbeiter, 219 als Erd- und Ziegelarbeiter. Von den 3767 Ge
die Arbeit nachsuchten, kamen 1121 aus der Stadtvogtei, 471 aus dem
Rummelsburg, 283 aus dem Untersuch.-Gefängniß-Moabit, 529 aus Plötzensee,
den Zuchthäusern zu Moabit (126), Brandenburg, Sonnenburg, Naugard, Jauer,
— [11]) Zinsen von Werthpapieren. — [12]) Unterstützt wurden 3455 Fami
4 149 000 Stück Briquets, 261 mit 2088 Ctr. Steinkohlen.

h auf 20 000 ℳ, doch stehen sie für Halle I. und II. nur noch mit lle III. mit 7800 ℳ zu Buch. Verkauft wurden u. A. 685 160 Tassen Pf., 4781 zu 10 Pf.; 16 824 Tassen Chokolade zu 10 Pf.; 51 609 .4 Liter) zu 10 Pf., 239 310 (0.2 Liter) zu 5 Pf, 105 822 Mittags- 30 Pf., 312 406 zu 20 Pf. Einnahme 114 428 ℳ, Ausgabe Mitglieder 77.

für Kindervolksküchen, am 15. November 1893 begründet, zählte er. Einn. 6010 ℳ, Ausg. 5315 ℳ, Vermögen 700 ℳ.

rein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten verpflegte im laiserin Friedrich" in Norderney 749 Kinder mit 36 196 Verpfl.-Tagen: hatten 6wöchentliche Freistellen; 190 Kinder kamen aus Berlin. Das gk verpflegte 195 Kinder, davon 96 aus Berlin. Im Friedrich-Franz- roß-Müritz waren 251 Kinder mit 10 974 Verpfl.-Tagen, 63 Kinder 163 aus Mecklenburg. Im Hospiz zu Zoppot wurden 189 Kinder 3646 Verpfl.-Tagen, 81 aus Westpreußen, nur 11 aus Berlin. 0 ℳ, Ausg. 174 072, Bestand 1. April 1894: 22 164 ℳ.

3. Krankenhäuser.

hstehende aus den Zusammenstellungen des Königl. Statistischen ufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser eilanstalten, sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten S. 343 ff.) enthält auch das außerhalb Berlin gelegene Lazareth des zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee, die städtischen ungs-Anstalten zu Dalldorf und Herzberge, die städtische Anstalt für n Wuhlgarten, sowie das Elisabeth-Kinderhospital in Tempelhof.

lossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur her- Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsbericht im 94 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain (außer einem Bestande ken) 687, im städtischen Krankenhaus am Urban (außer 6 Personen 348, im städtischen Krankenhause Moabit 383 betrug. Bezüglich der lten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesammtzahl rankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 46.

elle nach Anstalten (S. 341 f.) betrifft alle verpflegten, kranken oder nicht nen, unter letzteren zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindliche d Simulanten, Krankenbegleiter und Krankenwärter ꝛc. Die Tabelle iten (S. 343) schließt die Nicht-Kranken aus, giebt im Uebrigen aber Erkrankungsfälle, nicht die Personenzahl d. h. es können dieselben pelt ꝛc. darunter enthalten sein.

e Tabelle (S. 341) führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten sert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen hl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen. otischen Krankenhäuser weisen den bei weitem geringsten Procentsatz der : 50.9, sowie den höchsten der Gestorbenen: 14.5 im Gegensatz sowohl gen öffentlichen Krankenhäusern, welche 59.7 Geheilte und 9.2 Pc. Ge- n als auch zur Gesammtheit aller Krankenanstalten, in welchen 57.8 n, 11.1 Pc. starben. Der Grund liegt darin, daß sie gezwungen sind, anken aufzunehmen, für welche Aufnahme begehrt wird. Dieser Einfluß er großen Zahl derjenigen, welche in den ersten Tagen nach der Aufnahme , doch ist der Unterschied nicht mehr so beträchtlich wie in den Vorjahren. kere Sterblichkeit unter den Pfleglingen der städtischen Krankenhäuser tlich auf die Krankheiten der Geschlechtsorgane (10.4 Pc. der Abge- en 5.9 Pc. in den übrigen öffentlichen Krankenhäusern, (vgl. Tabelle 15), dann auf die Krankheiten des Nervensystems, der Circulations- Verdauungs-Apparats, der Athmungs-Organe.

Krankenhaus	Jahr	Gestorbene überhaupt	Davon waren bis zum eingetretenen Tode in der Anstalt: noch nicht 24 Stund.	1 Tage	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	Die in den ersten 6 Tagen Gestorbenen überhaupt	Die in den ersten 6 Tagen Gestorbenen Pc. aller Gestorbenen
Friedrichshain	1893/94	1588	59	119	84	64	39	31	35	431	27.14
	1892/93	1383	96	147	115	85	83	53	46	625	45.19
	1891/92	1356	81	133	96	101	76	56	52	595	43.88
	1890/91	1385	74	146	111	72	75	50	38	566	40.87
Moabit . . .	1893/94	782	41	63	60	53	37	14	29	297	37.98
	1892/93	716	51	66	52	58	38	29	23	317	44.20
	1891/92	853	35	60	46	44	38	27	35	285	33.40
	1890/91	965	27	80	68	50	44	34	23	326	33.68
Am Urban .	1893/94	1209	50	107	72	47	48	22	19	365	30.19
	1892/93	1121	83	119	126	61	50	45	41	525	46.83
	1891/92	1021	42	111	98	75	50	42	34	452	44.27
	1890/91	648	32	69	58	40	45	24	22	290	44.75
Städt. Krankenhäuser überh.	1893/94	3579	150	289	216	164	124	67	83	1093	30.54
	1892/93	3220	230	332	293	154	171	127	110	1467	45.56
	1891/92	3230	158	304	240	220	164	125	121	1332	37.68
	1890/91	2998	133	295	237	162	164	108	83	1182	39.43

Von den im Jahre 1893 aus den Krankenhäusern Abgegangenen waren überhaupt 45.3 Pc. weibliches Geschlechts; in den städtischen Krankenhäusern nur 41.5, in den übrigen öffentlichen Krankenhäusern 44.5 Pc. Am stärksten ist das weibliche Geschlecht unter den Krankenhaus-Patienten bei den Entwickelungs-Krankheiten (85.4 Pc.) und bei den Krankheiten der Geschlechts-Organe (78.6 Pc.), am wenigsten unter den wegen mechanischer Verletzungen Behandelten vertreten. (20.2 Pc.), nächstdem unter den Krankheiten der Athmungs-Organe Leidenden (33.9 Pc.).

Von allen in Krankenhäusern Behandelten (Abgegangenen) kam der größte Theil (27.2 Pc.) auf Infections- und allgemeine Krankheiten, der zweitgrößte auf die Krankheiten der Athmungsorgane (14.2 Pc.), der geringste auf die Krankheiten der Augen und des Ohres (0.8 Pc.) In den städtischen Krankenhäusern kamen 26.1 auf Infections- und allgemeine Krankheiten, 19.1 auf Krankheiten der Athmungs-Organe, 10.6 auf Krankheiten des Verdauungs-Apparats, 9.4 Pc. auf mechanische Verletzungen; in den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern waren die entsprechenden Antheile 30.1, 13.4, 10.4 und 7.4 Pc., doch treten bei diesen die Krankheiten der äußeren Bedeckung mit 9.9 Pc. hervor.

In den auf Berliner Gebiet gelegenen öffentlichen Kranken-Anstalten, ausschließlich der Gefängniß-Lazarethe, schwankte die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Jahr 1893 zwischen 38.3 Tagen im Paul-Gerhardt-Stift und 18.4 in der Gynäkologischen Station der Universitäts-Frauen-Klinik. Von den außerhalb gelegenen stellte sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Elisabeth-Kinder-Hospital auf 73.73 Tage (für männl. Kranke 69.91, für weibl. 78.91), im Lazareth des städtischen Waisenhauses auf 116.91 Tage (91.71 für männl., 190.0, für weibl. Kranke). In den Gefängniß-Lazarethen schwankte sie zwischen 6.46 Tagen (Stadtvoigtei) und 28.43 (Strafanstalts-Lazareth Lehrterstraße).

Für die Gesammtheit aller öffentlichen Krankenhäuser stellt sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer für 1893 niedriger heraus als für 1892, (27.00 Tage gegen 27.89 im Vorjahre) Es ist indeß zu berücksichtigen, daß wie S. 305/6 angeführt, alle diese Durchschnitte nach der Art der angewandten Rechnung zu niedrig sind. Die Differenz ist am bedeutendsten beim Krankenhaus der jüdischen Gemeinde,

1893 Krankenhäuser (Ausz. d. Kgl. Stat. Bür.)	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenh.:														
Friedrichshain	332	244	5778	4508	2785	2009	1857	1659	903	653	5761	4542	349	210
Moabit	407	144	4083	2354	2125	1216	1243	651	523	349	4096	2328	394	170
am Urban	277	177	3966	3220	2388	1916	774	575	630	572	3945	3177	298	220
Kgl. Anstalten:														
Charité	846	714	9863	8595	5205	5107	2386	1361	1014	849	9967	8586	742	723
Klinikum	99	49	1200	704	667	372	315	185	131	107	1209	707	90	46
Gynäkologische Klinik	.	27	.	873	.	425	.	267	.	45	.	873	.	27
Gefängnis-Lazarethe: Stadtvoigtei	16	.	691	.	356	.	228	.	5	.	695	.	12	.
Barnimstraße	.	11	.	619	.	422	.	104	.	—	.	613	.	17
Lehrterstraße	17	.	179	.	106	.	48	.	16	.	179	.	17	.
Moabit	29	7	823	100	551	43	215	38	5	—	819	95	33	12
Diakonissenh. 2c.:														
Augusta-Hospital	93	45	1116	511	467	214	357	177	194	79	1128	510	81	46
Bethanien	130	116	1388	1232	999	919	87	97	231	176	1384	1228	134	120
Elisabeth-Krankenhaus	72	88	761	998	554	799	39	38	135	139	770	1010	63	76
Lazarus-Krankenhaus	87	57	1119	770	864	561	77	56	171	136	1129	770	77	57
Paul-Gerhardt-Stift	28	17	321	191	201	117	67	38	29	20	317	188	32	20
St. Hedwigs-Krankenhs.	249	224	2568	2689	1806	2058	492	400	253	189	2589	2679	228	234
Kranken-Verpfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde	62	58	745	639	265	297	310	213	119	89	745	641	62	56
Kais. u. Kais. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	49	55	726	679	442	412	42	56	205	198	715	690	60	44
18 öffentl. Krankenhäus.	2793	2033	35327	28682	19781	16887	8537	5915	4564	3601	35448	28637	2672	2078
Lazareth: Elisabeth-Kinder-Hospit.	46	37	154	150	125	97	5	4	27	32	167	149	33	38
Lazareth: Waisenh. Rummelsb.	72	48	194	44	187	33	10	5	5	2	209	44	57	48
Lazareth: Gefäng. Plötzensee	36	.	1056	.	985	.	31	.	21	.	1058	.	34	.
Ueberh. öffentl. Krankenh.	2947	2118	36731	28876	21078	17017	8583	5924	4617	3635	36882	28830	2796	2164
Hotel de Refuge	2	1	16	21	5	4	5	6	3	6	14	17	4	5
Wasserheilanstalt	6	2	237	40	150	14	46	20	2	—	230	41	13	1
Graue Schwestern	2	5	191	209	137	160	19	28	12	13	173	202	20	12
Dr. Behm	.	—	.	65	.	59	.	5	.	—	.	65	.	—
Prof. v. Bergmann	1	3	25	25	19	24	4	1	1	—	24	25	2	3
Dr. P. Bröse	.	.	.	175	.	137	.	30	.	4	.	171	.	4
Dr. O. Bunge	.	4	.	78	.	65	.	10	.	1	.	77	.	5
Dr. Czempin	.	—	.	168	.	122	.	34	.	7	.	164	.	4
Frau El. Friedländer	8	2	80	46	58	32	14	14	4	1	86	47	2	1
Anna Friedländer	13	9	103	76	11	8	46	43	3	4	101	74	15	11
Dr. Golebiewski	13	.	51	.	17	.	38	.	—	.	59	.	5	.
Maria Victoria	2	11	100	214	89	195	1	5	3	7	98	218	4	7
Dr. P. Güterbock	9	4	126	55	62	26	57	30	—	—	123	57	12	2
Dr. Hadra	18	5	253	132	217	95	25	29	11	3	255	128	16	9
Dr. Hahn	2	3	74	49	66	41	—	—	5	8	72	49	4	3
Dr. Herzberg	.	5	.	149	.	132	.	12	.	3	.	150	.	4
Dr. Isaac	2	—	35	34	30	28	2	5	—	—	32	34	5	—
Frl. v. Kettembeil	.	1	.	229	.	159	.	65	.	—	.	227	.	3
Frau Kuntze	.	1	.	124	.	115	.	4	.	3	.	124	.	1
Dr. Landau	.	21	.	600	.	450	.	121	.	13	.	608	.	13
Dr. Laffar	10	8	156	88	158	89	—	—	1	2	159	91	7	5
Dr. Levy	30	5	368	81	166	38	181	39	12	2	370	83	28	3
Fr. Mandowsky	1	2	13	9	9	6	2	5	1	—	13	11	1	—
Prof. A. Martin	.	9	.	571	.	480	.	45	.	40	.	570	.	10
Dr. Oppenheim	3	9	94	142	37	51	25	67	6	9	87	143	10	8
Hermine Rassow	1	—	20	4	5	1	8	—	4	—	21	4	—	—
Dr. Ruge	.	7	.	321	.	284	.	23	.	10	.	323	.	5

1893 Krankenhäuser (Ausz. d. Kgl. Stat. Bür.)	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Rumpf	.	3	.	88	.	76	.	13	.	1	.	90	.	1
Frau M. Schellwitz	3	5	11	23	2	12	9	10	—	—	12	22	2	6
Dr. H. Settegast	5	—	167	42	116	32	37	6	1	—	161	39	11	3
Frau Stockmann	—	1	16	103	11	92	—	7	3	2	16	104	—	—
Dr. Stüler	—	.	44	.	13	.	16	.	—	.	34	.	10	.
Dr. Veit	.	8	.	279	.	218	.	33	.	14	.	280	.	7
Elisabeth Wagner	3	—	92	132	61	106	19	16	4	2	91	132	4	—
Prof. Wolff	9	13	179	120	67	49	82	57	9	3	176	126	12	7
35 Privat-Krankenhäus.	143	147	2451	4492	1506	3400	636	783	85	158	2407	4496	187	143
Allg. Krankenh. überhpt.	3090	2265	39182	33368	22584	20417	9219	6707	4702	3793	39289	33326	2963	2307
Irren-Anstalten:														
Städt. Irr.-Verpfl.-Anst. Dalldorf	1122	1128	799	505	10	1	125	96	257	182	888	534	1033	1099
Städt. Irr.-Verpfl.-Anst. Herzberge	299	336	416	196	31	—	50	33	30	24	136	94	579	438
Städt. Anst. für Epilept. Wuhlgarten	141	140	72	47	—	—	1	—	—	2	3	2	210	185
Kgl. Charité	65	38	1162	470	263	8	215	113	107	30	1137	458	90	50
= Strafanst. Lehrterstr.	40	.	46	.	2	.	12	.	—	.	45	.	41	.
Frau Schneider	16	20	18	8	3	2	4	8	3	1	20	13	14	15
zusammen	1683	1662	2513	1226	309	11	407	250	397	239	2229	1101	1967	1787
Augen-Heilanstalt.:														
Kgl. Charité	23	6	158	105	118	68	35	15	—	—	165	99	16	12
= Klinikum	20	13	516	447	388	375	92	62	[1] 2	[2] 1	513	444	23	16
Dr. Caspar	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	2	2	—	—
Dr. Gutmann	18	9	270	157	174	93	92	59	—	—	273	153	15	13
Prof. Hirschberg	10	5	208	198	170	155	31	30	—	—	206	190	12	13
Dr. Katz	3	11	65	78	19	33	41	38	—	—	66	88	2	1
Dr. Plehn	—	—	2	3	—	2	2	1	—	—	2	3	—	—
Prof. H. Schöler	14	12	229	227	118	131	110	94	[3] 1	—	230	228	13	11
Prof. Schweigger	3	1	65	78	53	71	14	7	—	—	67	78	1	1
Dr. Frz. Settegast	—	3	85	36	66	31	16	8	—	—	84	39	1	—
Dr. H. Settegast	1	—	24	14	15	4	10	10	—	—	25	14	—	—
zusammen	92	60	1624	1345	1123	965	443	324	3	1	1633	1338	83	67

[1]) 1 an Apoplexia, 1 an Delir. potator. [2]) an Alterschwäche. [3]) an Lungenentzündung.

Entbindungs-Anstalten	Bestand am 1. Jan. Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 1. Jan. Schwangere Frauen	Zugang	Verpflegte überhaupt	Verpflegte Schwangere	Zahl der Entbindungen	Abgang gesund	Abgang in eine Kranken-Anstalt	Abgang unentbunden entlassen	Abgang gestorben	Abgang zusammen	Bestand am 31. Dec. Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 31. Dec. Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts-Frauenklinik	36	24	[1a] 1134	1194	[2a] 1137	1097	1047	1	[3a] 36	[4a] 50	1134	35	25
Gebärhaus d. Kgl. Charité	47	19	[1b] 1894	1960	[2b] 1904	1797	1663	107	[3b] 85	[4b] 20	1875	54	31
33 Priv.-Anstalt.	—	4	183	187	187	186	169	3	—	—	172	14	1
zusammen	83	47	3211	3341	3228	3080	2879	111	121	70	3181	103	57

[1a] einschl. 21, [1b] einschl. 9 außerhalb der Anstalt Entbundener. [2a] ausschl. 21, [2b] ausschl. 9 außerhalb der Anstalt Entbundener. [3a] davon 4, [3b] davon 1 unentbunden gestorben. [4a] außerdem starben 4, [4b] außerdem starb 1 entbunden eingelieferte Wöchnerin.

Behandelte Krankheitsfälle 1893	in öffentlichen Krankenhäusern ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschw. (i. 1. Mon.)	—	6	6	6	—	20	20	19	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	5	100	96	23	—	11	8	—	1	60	60	1
Atrophie der Kinder	16	168	177	164	5	21	26	22	—	—	—	—
Menstruation-Anomalien	1	57	53	—	1	24	23	—	1	37	38	—
Schwangerschaft-Anomalien	13	538	522	13	5	127	128	7	12	303	308	7
Geb.- u. Wochenb.-Anomalien	9	102	110	6	5	32	36	—	—	96	94	1
Altersschwäche (über 65 J.)	7	83	80	29	10	140	142	56	—	2	2	2
And. Entwickelungskrankheiten	—	3	3	—	—	1	1	1	—	3	3	—
Pocken	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	38	383	382	102	25	457	455	86	—	—	—	—
Scharlach und Diphtherie	12	100	108	56	1	30	30	18	—	—	—	—
Masern und Rötheln	17	293	291	50	7	223	222	15	—	2	2	1
Mumps	—	5	5	—	—	5	5	—	—	—	—	—
Rose	39	379	393	31	21	331	336	22	2	2	4	—
Diphtherie	55	1493	1488	671	32	1003	997	424	—	3	3	—
Kindbettfieber	9	82	86	54	5	66	69	40	—	2	2	1
Keuchhusten	13	124	130	44	9	74	82	8	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	3	37	40	1	—	10	5	—	—	4	3	—
Unterleib-Typhus	38	344	362	59	14	294	302	38	—	5	5	2
Flecktyphus	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Rückfallfieber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	—	1	1	—	—	2	2	2	—	—	—	—
Hitzschlag	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Wechselfieber	2	24	25	—	—	16	16	—	—	1	1	—
Ruhr	—	8	8	1	—	33	33	13	—	—	—	—
Asiatische Cholera	—	3	3	1	—	16	16	8	—	—	—	—
Brechdurchfall	1	75	74	49	4	60	64	27	—	—	—	—
Diarrhöe der Kinder	11	182	186	113	3	73	75	26	—	1	1	1
Katarrhfieber (Grippe)	3	47	49	3	—	29	14	—	—	2	2	—
Influenza	5	652	564	8	5	297	255	8	—	12	10	—
Rheumatisches Fieber	—	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	79	852	866	2	21	522	531	1	—	11	11	—
Blutarmuth	43	439	440	8	20	326	334	17	—	6	5	—
Leukämie	4	11	13	8	2	12	13	10	—	3	3	—
Pyämie (Septichämie)	12	84	91	71	4	47	49	42	1	11	12	8
Milzbrand	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thier. Parasiten (auß. Krätze)	2	90	89	1	2	15	17	2	—	4	4	1
davon Echinococcus	—	*14*	*13*	*1*	*1*	*4*	*5*	*2*	—	*3*	*3*	*1*
Tuberculos. (auß. Lungenschw.)	44	279	280	174	12	109	119	91	—	41	37	5
Scrofulosis	10	35	32	—	1	13	14	5	—	1	1	—
Rhachitis und Osteomalacia	31	128	126	6	7	31	36	2	—	15	14	—
Zuckerruhr	6	74	76	27	3	24	26	12	—	10	10	4
Scorbut	—	9	9	1	1	10	11	—	—	—	—	—
Gicht	3	39	36	1	—	15	14	—	—	9	9	—
Bösartige Neubildungen	121	1204	1240	318	45	469	494	247	16	457	450	55
Gonorrhöe	141	1749	1752	—	26	460	463	—	4	87	88	—
Primäre Syphilis	168	1556	1570	—	32	438	453	—	5	133	126	—
Constitutionelle Syphilis	199	1641	1712	42	22	280	262	10	7	102	99	—
Chronisch. Alcoholismus und Säuferwahnsinn	30	726	716	12	29	562	580	12	1	16	15	—
And. chron. Vergiftungen	16	195	198	3	5	123	122	—	1	3	4	—
Allgemeine Entkräftung	—	7	5	1	—	25	25	—	—	—	—	—
Geisteskrankheiten	20	425	422	3	3	145	146	1	7	49	49	—

Behandelte Krankheitsfälle 1893	in öffentlichen Krankenhäusern ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Hirn- und Hirnhaut-Entzündung (ausschl. epid. Genickstarre)	8	84	89	60	3	71	74	58	—	3	3	2
Apoplexia cerebri	19	211	203	66	13	185	176	69	—	12	12	3
And. Krankheiten des Gehirns	10	114	108	57	11	90	93	52	2	16	18	5
Epilepsie	32	628	620	10	8	57	59	4	4	15	18	—
Eklampsie	—	21	19	3	—	8	8	1	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	—	12	12	9	—	4	3	—	—	—	—	—
Chorea	12	98	96	—	—	24	20	1	—	5	5	—
Rückenmark-Krankheiten	35	210	211	19	19	135	141	30	4	24	22	4
And. Krankh. d. Nervensystems	132	1222	1236	8	51	949	960	3	19	342	331	1
Krankheiten d. äußeren Ohres	2	29	31	—	—	6	6	—	—	3	3	—
Krankheiten d. inneren Ohres	55	473	459	24	6	83	86	2	3	56	57	—
Contagiöse Augenkrankheiten	4	50	49	—	—	7	7	—	—	2	2	—
Andere Augenkrankheiten	58	342	372	—	4	34	37	—	1	132	116	—
Krankh. der Nase u. der Adnexa	9	103	98	—	5	37	41	—	—	18	17	—
Croup	3	62	61	28	3	22	24	9	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankheiten	9	176	166	9	7	104	103	—	—	12	12	—
Acuter Bronchialkatarrh	62	1300	1300	30	16	893	810	30	2	14	15	1
Chronischer Bronchialkatarrh	46	263	244	15	35	376	339	14	3	15	15	6
Lungenentzündung	70	1147	1153	344	34	956	961	281	—	19	17	7
Brustfellentzündung	76	810	790	87	27	390	387	56	2	29	31	5
Lungenblutung	7	99	99	7	1	72	63	5	—	—	—	—
Lungenschwindsucht	275	1781	1809	723	207	1737	1839	901	1	11	10	5
Emphysem	25	181	190	15	13	180	187	26	—	—	—	—
Andere Krankh. d. Athmungsorgane	2	34	33	7	1	31	27	2	1	4	4	—
Kropf	1	44	42	2	—	14	13	2	—	14	14	—
Herz- und Herzbeutelentzündung	25	195	196	47	3	54	56	24	—	1	—	—
Klappenfehler und andere Herzkrankheiten	83	713	722	171	45	563	578	209	1	25	25	10
Pulsadergeschwulst	6	59	60	18	5	140	139	47	—	3	2	2
Brand der Alten	1	13	13	6	2	20	21	14	1	4	4	4
Krampfadern	7	102	101	—	5	39	42	—	1	16	16	—
Venenentzündung	11	45	54	2	1	32	32	2	—	6	5	—
Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung	49	610	623	5	22	406	383	4	2	148	147	—
Krankh. d. Zähne u. d. Adnexa	4	88	90	—	—	27	26	—	—	4	4	—
Zungenentzündung	1	21	21	1	—	4	4	—	—	1	1	—
Mandel- u. Rachenentzündung	44	1227	1243	3	20	725	724	2	1	26	26	1
Krankheiten der Speiseröhre	3	10	12	1	—	12	11	—	—	—	—	—
Acuter Magenkatarrh	36	824	822	3	15	529	521	1	1	17	18	—
Chronischer Magenkatarrh	20	180	171	2	9	100	99	1	1	11	12	—
Magenkrampf	8	128	126	—	3	4	7	—	—	1	—	—
Magengeschwür	38	283	289	20	4	103	98	9	—	14	13	—
Acuter Darmkatarrh	6	346	343	2	—	258	244	1	—	2	2	—
Chronischer Darmkatarrh	43	393	414	6	15	208	202	9	4	198	191	—
Habituelle Verstopfung	5	93	93	1	2	61	62	—	—	4	3	—
Bauchfellentzündung	30	380	383	81	20	234	238	74	1	69	64	5
Brüche, eingeklemmte	20	299	296	45	16	174	175	23	2	55	55	7
" nicht eingeklemmte	—	2	2	—	—	6	6	—	—	—	—	—
Innerer Darmverschluß	4	41	40	21	—	24	23	16	1	8	8	5
Krankheiten der Leber	28	284	294	37	11	207	203	43	—	17	16	3
Krankheiten der Milz	1	12	12	2	1	9	10	—	—	—	—	—

Behandelte Krankheitsfälle 1893	in öffentlichen Krankenhäusern ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Krankheiten der Nieren	88	660	663	138	39	428	433	124	1	53	50	5
Krankheiten der Blase	28	260	256	12	11	153	150	7	4	61	63	2
Steinkrankheit	—	13	13	3	—	5	5	1	2	17	18	1
Krankheiten der Prostata	—	14	14	—	1	20	21	2	1	1	2	1
Verengung der Harnröhre	7	57	55	—	3	39	41	1	2	25	26	—
Wasserbruch	4	89	91	—	1	25	26	—	1	34	33	—
Krankh. der Gebärmutter	70	1313	1318	16	32	493	485	5	34	1700	1709	31
" der Hoden u. Eierstöcke	27	413	417	15	11	114	121	4	14	475	471	23
" d. Penis u. d. Scheide	17	266	266	—	6	110	109	—	5	228	230	1
Krätze	25	1566	1564	—	3	107	107	—	—	10	10	—
Ac. Hautkrkh. (ausschl. Pocken, Scharlach, Mas. u. Rötheln)	6	100	104	3	4	41	43	1	—	6	6	—
Zellgewebe-Entzündung	82	494	534	26	45	386	396	7	7	55	60	4
Carbunkel (ausschl. Milzbrand)	2	26	25	1	2	38	35	1	—	9	8	1
Panaritium	23	245	248	—	3	135	137	—	3	20	22	—
And. Krkh. d. äuß. Bedeckung	164	1944	1961	3	98	1119	1099	6	27	495	499	—
Krankheit. der Knochen und der Knochenhaut	117	609	599	29	62	296	319	21	17	166	168	1
davon Tuberculosis	*35*	*120*	*117*	*4*	*8*	*28*	*34*	*5*	*8*	*34*	*38*	*1*
Krankheit der Gelenke (ausschl. ac. Gelenkrheumat. u. Gicht)	195	1223	1212	22	102	867	852	14	19	156	161	3
davon Tuberculosis	*47*	*146*	*145*	*7*	*18*	*46*	*59*	*8*	*8*	*30*	*37*	*2*
Krankheit. d. Muskeln u. Sehnen	80	939	950	—	51	747	746	1	4	147	143	—
Quetschung, Zerreißung	108	1487	1508	40	84	946	926	18	16	268	262	—
Knochenbrüche	126	897	913	44	96	773	802	36	9	125	124	2
Verstauchung	10	143	144	—	2	103	104	—	4	10	13	—
Verrenkung	5	81	78		3	56	55	—	3	10	11	—
Hieb-, Stich-, Schuß- ꝛc. Wunden	17	323	319	14	11	195	196	5	4	47	48	—
Verbrennen	26	236	241	21	8	178	177	10	2	14	13	—
Erfrieren	3	91	91	3	5	87	91	—	—	4	4	—
And. Krankh. und unbestimmte Diagnosen	24	314	321	72	16	172	155	49	2	46	45	3
Ueberhaupt	3905	44 485	44 738	4622	1699	25 060	25 074	3680	297	7051	7008	243
Behandelte Personen	3472	41 196	41 353	4622	1578	23 759	23 703	3630	290	6920	6882	243
Nicht kranke Personen	12	502	510	—	3	150	146	—	—	23	21	—
Abschriften	421	2787	2875	—	118	1151	1225	—	7	108	105	—

wo sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer 1893 auf 31.70 Tage gegen 1892: 34.79 Tage gestellt hat, beim Elisabeth-Kinderhospital (73.73 Tage gegen 78.89) bei den drei städtischen Krankenhäusern Moabit (32.64 Tage gegen 34.93), am Urban (24.99 gegen 26.79) und Friedrichshain (21.22 gegen 22.85 Tage) und beim Königl. Klinikum (30.10 Tage gegen 31.60 im Vorjahr). In anderen Anstalten hat sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Jahre 1893 höher gestellt, so im Lazareth der Strafanstalt Lehrterstraße auf 28.43 Tage gegen 22.36 im Vorjahr, im Elisabeth-Krankenhaus auf 30.01 gegen 27.20, im Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Krankenhaus auf 28.11 Tage gegen 19.98 im Vorjahr.

In den städtischen Krankenhäusern und im Krankenhaus der jüdischen Gemeinde hat der Andrang Heilungsbedürftiger zu möglichster Abkürzung der Verpflegung der Aufgenommenen gezwungen, während im Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-

Nummer der Krankheits-Gruppe	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang										Doppelfälle	
					Geheilte		Gebesserte		Ungeheilte		Gestorbene		überhaupt			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. Städtische																
I.	5	21	79	297	5	130	23	82	10	29	40	65	78	306	—	—
II.	209	149	3747	2757	2234	1540	759	493	136	125	597	589	3773	2772	47	25
III. a.	70	38	897	769	123	109	484	433	176	119	119	100	913	767	11	6
b.	3	3	41	48	23	26	17	19	1	1	1	1	44	48	2	1
c.	1	3	17	24	12	13	3	8	2	5	—	—	18	26	1	—
d.	281	68	3219	1593	845	504	1322	540	140	72	890	436	3227	1567	30	15
e.	52	31	685	569	211	172	292	212	28	19	139	161	682	569	12	5
f.	65	51	1184	1501	806	1115	226	257	29	23	89	90	1162	1491	12	6
g.	36	68	510	877	202	306	175	452	24	49	82	62	504	887	21	18
h.	105	50	1097	729	855	523	200	161	11	13	4	11	1091	726	21	18
i.	139	76	1240	670	674	346	497	284	33	23	22	14	1243	674	17	7
k.	119	40	1861	477	1535	360	244	87	20	14	51	18	1865	486	15	7
IV.	14	2	72	100	45	42	3	13	1	1	22	27	71	84	—	1
zus.	1099	600	14619	10411	7570	5186	4245	3041	611	493	2056	1574	14671	10403	189	109
2. Sonstige öffent-																
I.	15	36	170	887	29	486	22	124	14	122	108	133	175	872	2	7
II.	587	568	7075	6283	4015	4048	1431	617	640	567	961	958	7176	6278	129	88
III. a.	148	120	1725	1300	436	402	576	388	549	382	136	99	1722	1294	25	23
b.	35	22	282	220	105	87	117	80	15	19	15	9	285	205	33	10
c.	32	30	197	195	161	143	22	27	16	23	—	—	213	208	14	15
d.	391	194	3910	2090	1580	965	1130	471	330	130	807	460	3916	2069	69	43
e.	85	97	916	821	435	446	223	214	71	61	146	103	918	851	43	27
f.	150	141	2227	2384	1739	1906	289	247	123	94	110	115	2281	2370	20	8
g.	77	164	845	2240	393	1194	227	635	70	287	86	98	833	2260	57	46
h.	179	123	2789	1586	2313	1295	326	158	109	86	24	9	2831	1605	59	57
i.	229	163	1738	1033	1170	697	379	231	113	63	31	20	1724	1037	31	26
k.	229	66	2569	689	1962	528	347	88	148	36	91	31	2601	693	53	10
IV.	12	12	168	146	88	86	19	15	19	22	46	26	172	149	—	—
zus.	2169	1736	24611	19874	14126	12283	5108	3295	2217	1892	2561	2061	24847	19891	535	360
Ueberhaupt																
I.	20	71	279	1655	45	1040	58	237	26	160	149	208	283	1653	5	8
II.	815	735	11274	9531	6495	5841	2294	1263	824	728	1589	1594	11380	9540	178	114
III. a.	236	176	2884	2273	655	559	1140	926	796	541	263	206	2892	2262	38	30
b.	40	26	361	289	150	130	150	104	16	20	16	10	367	275	35	11
c.	33	34	308	259	241	187	35	42	20	28	—	—	311	272	15	15
d.	677	266	7205	3743	2468	1502	2468	1024	473	205	1709	908	7217	3697	99	58
e.	140	130	1692	1502	703	695	537	450	100	82	293	272	1688	1531	55	32
f.	219	199	3624	4099	2692	3178	549	537	158	127	209	216	3645	4072	37	14
g.	123	286	1535	5531	739	3505	428	1397	100	372	172	220	1517	5569	78	75
h.	310	184	4225	2571	3469	2046	570	340	122	101	31	22	4273	2585	81	76
i.	394	253	3274	1876	2005	1133	992	583	162	100	57	34	3267	1883	51	33
k.	380	112	4856	1218	3720	924	758	194	191	52	144	49	4883	1237	70	18
IV.	28	14	260	272	139	137	28	34	26	32	70	54	263	258	—	1
zus.	3415	2486	41777	34819	23521	20877	10007	7131	3014	2548	4702	3793	41986	34834	742	485

Krankenhaus die Zahl der eingerichteten Plätze auf 214 eine Verlängerung der Verpflegungsdauer zuließ. So ist die Zahl der in das Krankenhaus Friedrichshain im Jahre 1893/94 Aufgenommenen auf die bisher nicht erreichte Höhe von 10 277 gestiegen, und doch sind 2373 Personen, welche Aufnahme verlangten, zum Theil

Krankheits-Gruppen 1893	Von den Abgegangenen waren Procent: Frauen	geheilt m.	geheilt w.	geheilt übh.	gebessert m.	gebessert w.	gebessert übh.	ungeheilt m.	ungeheilt w.	ungeheilt übh.	gestorben m.	gestorben w.	gestorben übh.	Auf die einzelnen Krankheitsgruppen kamen Procent der Behandelten m.	w.	übh.
Krankenhäuser.																
I. Entwickelgs.-Krkh.	79.7	6.4	42.5	35.2	29.5	26.8	27.3	12.8	9.5	10.2	51.3	21.2	27.3	0.5	2.9	1.5
II. Infect.- u. allg. =	42.4	59.2	55.6	57.7	20.1	17.8	19.1	3.6	15.3	4.0	15.8	21.2	18.1	25.7	26.6	26.1
III.a. Krkh. d. Nerv.-Syst.	45.7	13.5	14.2	13.8	53.0	56.5	54.6	19.3	15.5	17.6	13.0	13.0	13.0	6.2	7.4	6.7
b. = = Ohres . .	52.2	52.3	54.1	53.3	38.6	39.6	39.1	2.3	2.1	2.2	2.3	2.1	2.2	0.3	0.5	0.4
c. = = Auges . .	59.1	66.7	50.0	56.8	16.7	30.8	25.0	11.1	19.2	15.9	—	—	—	0.1	0.2	0.2
d. = = Athm.-Org.	32.7	26.2	32.2	28.1	41.0	34.5	38.8	4.3	4.6	4.4	27.6	27.8	27.7	22.0	15.1	19.1
e. = = Circul.- =	45.5	30.9	30.2	30.6	42.8	37.3	40.3	4.1	3.3	3.8	20.4	28.3	24.0	4.7	5.5	5.0
f. = = Verd.-App.	56.2	69.4	74.8	72.4	19.4	17.2	18.2	2.5	1.5	2.0	7.7	6.0	6.7	7.9	14.3	10.6
g. = = Geschl.-Org.	63.8	40.1	34.5	36.5	34.7	51.0	45.1	4.8	5.5	5.2	16.3	7.0	10.4	3.4	8.5	5.55
h. = = äuß. Bedeck.	40.0	78.4	72.0	75.8	18.3	22.2	19.9	1.0	1.8	1.3	0.4	1.5	0.8	7.4	7.0	7.25
i. = = Bewg.-Org.	35.2	54.2	51.3	53.2	40.0	42.1	40.7	2.9	3.4	2.9	1.8	2.1	1.9	8.5	6.5	7.6
k. Mechan. Verletz. .	20.7	82.3	74.1	80.6	13.1	17.9	14.8	1.1	2.9	1.4	2.7	3.7	2.9	12.7	4.7	9.4
IV. And. Krkh., unbst. Diagn.	54.2	63.4	50.0	56.1	4.2	15.5	10.3	1.4	1.2	1.3	31.0	32.1	31.6	0.5	0.8	0.6
Ueberhaupt	41.5	51.6	49.9	50.9	28.9	29.2	29.1	4.2	4.7	4.4	14.0	15.1	14.5	.	.	.
liche Krankenhäuser.																
I. Entwicklgs.-Krkh. .	83.3	16.6	55.7	49.2	12.6	14.2	13.9	8.0	14.0	13.0	61.7	11.8	23.0	0.7	4.4	2.3
II. Infect. u. allg. =	46.7	56.0	64.5	59.9	19.9	9.8	15.2	8.9	9.0	9.0	13.4	15.3	14.3	28.9	31.6	30.1
III.a. Krkh. d. Nerv.-Syst.	42.9	25.3	31.1	27.8	33.4	30.0	32.0	31.9	29.5	30.9	7.9	7.7	7.8	6.9	6.5	6.7
b. = = Ohres . .	41.8	36.8	42.4	39.2	41.0	39.0	40.2	5.3	9.3	6.9	5.3	4.4	4.9	1.1	1.0	1.1
c. = = Auges . .	49.4	75.6	68.7	72.2	10.3	14.0	11.6	7.5	11.1	9.3	—	—	—	0.9	1.0	0.9
d. = = Athm.-Org.	34.6	40.3	46.6	42.5	28.9	22.8	26.8	8.4	6.3	7.7	20.6	22.2	21.2	15.8	10.4	13.4
e. = = Circul.. =	48.1	47.4	52.4	49.8	24.3	25.1	24.7	7.7	7.2	7.5	15.9	12.1	14.1	3.7	4.3	4.0
f. = = Verd.-App.	51.0	76.2	80.4	78.4	12.7	10.4	11.5	5.4	4.0	4.7	4.8	4.9	4.8	9.2	11.9	10.4
g. = = Geschl.-Org.	73.1	47.2	52.8	51.3	27.3	28.1	27.9	8.4	12.7	11.5	10.3	4.3	5.9	3.3	11.4	6.9
h. = = äuß. Bedeck.	36.2	81.7	80.7	81.3	11.5	9.8	10.9	3.9	5.4	4.4	0.8	0.6	0.7	11.4	8.1	9.9
i. = = Bewg.-Org.	37.6	67.9	67.2	67.6	22.0	22.3	22.1	6.6	6.1	6.4	1.8	1.9	1.8	6.9	5.2	6.2
k. Mechan. Verletz. .	21.0	75.4	76.2	75.6	13.3	12.7	13.2	5.7	5.2	5.6	3.5	4.5	3.7	10.5	3.5	7.4
IV. And. Krkh., unbst. Diagn.	46.4	51.2	57.7	54.2	11.0	10.1	10.6	11.0	14.8	12.8	26.7	17.4	22.4	0.7	0.7	0.7
Ueberhaupt	44.5	58.1	61.8	59.7	20.6	16.6	18.8	8.9	9.5	9.2	10.3	10.4	10.3	.	.	.
Krankenhäuser.																
I. Entwicklgs.-Krkh. .	85.4	15.9	62.9	56.0	20.5	14.3	15.2	9.2	9.7	9.6	52.7	12.6	18.4	0.7	4.7	2.5
II. Infect.- u. allg. =	45.6	57.1	61.2	59.0	20.2	13.2	17.0	7.2	7.6	7.4	14.9	16.7	15.2	27.1	27.6	27.2
III.a. Krkh. d. Nerv.-Syst.	43.9	22.6	24.7	23.6	39.4	40.9	40.1	27.5	23.9	25.9	9.1	9.1	9.1	6.9	6.5	6.7
b. = = Ohres . .	42.8	40.9	47.3	43.6	40.9	37.8	39.6	4.4	7.3	5.6	4.4	3.6	4.0	0.9	0.8	0.8
c. = = Auges . .	46.7	77.5	68.8	73.4	11.3	15.4	13.2	6.4	10.3	8.2	—	—	—	0.7	0.8	0.8
d. = = Athm.-Org.	33.9	34.2	40.6	36.4	34.2	27.7	32.0	6.6	5.5	6.2	23.7	24.6	24.0	17.2	10.6	14.2
e. = = Circul.- =	47.6	41.6	45.4	43.4	31.9	29.4	30.7	5.9	5.4	5.7	17.4	17.8	17.6	4.0	4.4	4.2
f. = = Verd.-App.	52.8	73.9	78.0	76.1	15.1	13.2	14.1	4.3	3.1	3.7	5.7	5.3	5.5	8.7	11.7	10.1
g. = = Geschl.-Org.	78.6	48.7	62.9	59.9	28.2	25.1	25.8	6.6	6.7	6.7	11.3	4.0	5.5	3.6	16.0	9.2
h. = = äuß. Bedeck.	37.7	81.2	79.1	80.4	13.3	13.2	13.3	2.9	3.9	3.3	0.7	0.9	0.8	10.2	7.4	8.9
i. = = Bewg.-Org.	36.6	61.3	60.2	60.9	30.4	31.0	30.6	5.0	5.3	5.1	1.7	1.8	1.8	7.8	5.4	6.7
k. Mech. Verletz. .	20.2	76.2	74.7	75.9	15.5	15.7	15.6	3.9	4.2	4.0	2.9	4.0	3.2	11.6	3.6	8.0
IV. And. Krkh., unbst. Diagn.	49.5	52.9	53.1	53.0	10.6	13.2	11.9	9.9	12.4	11.1	26.6	20.9	23.8	0.6	0.7	0.7
Ueberhaupt	45.3	56.0	59.9	57.8	23.8	20.5	22.3	7.2	7.3	7.2	11.2	10.9	11.1	.	.	.

wegen Platzmangels zurückgewiesen worden (gegen 1510, 1274, 2152 in den Vorjahren rückwärts). Im Krankenhause Moabit fanden 6423 Personen Aufnahme, die Zahl der im Jahre Behandelten war 7056 (gegen 6063, 5705, 5739 in den Vorjahren rückwärts), zurückgewiesen wurden 834 Aufnahme-Begehrende, darunter

Nach den Materialien des Kgl. Statist. Bureaus war die Zahl	Jahr	Städtische Krankenhäuser	Königliche Krankenhäuser	Gefängniß-Lazarethe	Sonstige öffentliche Krankenhäuser+	Privat-Anstalten
der Betten	1890	2 221	1 839	202	1 787	678
	1891	2 260	1 839	210	1 863	742
	1892	2 316	1 859	210	1 866	765
	1893	2 339	1 779	210	1 808	862
= Verpflegten	1890	18 279	21 912	2 849	15 986	5 641
	1891	20 039	20 741	2 977	16 507	6 313
	1892	22 963	22 053	3 167	17 617	5 828
	1893	25 848	22 970	3 584	18 270	7 233
Verpflegt pro Bett	1890	8.23	11.92	14.10	8.95	8.33
	1891	8.87	11.28	14.18	8.86	8.51
	1892	9.91	11.86	15.08	9.44	7.62
	1893	11.05	12.91	17.07	10.11	8.39
= Verpflegungstage	1890	544 372	557 712	32 680	511 846	111 005
	1891	666 830	578 079	33 885	521 408	138 832
	1892	661 055	612 101	36 927	525 265	128 879
	1893	691 271	613 466	43 059	560 087	161 500
= Tage p. Kopf d. Verpfl.	1890	29.78	25.45	11.47	32.02	19.66
	1891	33.28	27.87	11.38	31.59	21.99
	1892	28.79	27.76	11.66	29.82	22.11
	1893	26.74	26.71	12.01	30.66	28.63

+ Einschließlich der drei oben bezeichneten auswärts gelegenen Anstalten.

707 wegen Platzmangels, der hier wesentlich durch Freihaltung von 4 Baracken für Cholerakranke oder -verdächtige verursacht wurde. Das Krankenhaus am Urban nahm 7244 Kranke auf und wies 1489 Aufnahme-Begehrende, auch zum Theil wegen Platzmangels zurück (gegen 1090, 894, 1189 in den Vorjahren.) Im Krankenhaus der jüdischen Gemeinde fanden im Jahre 1893: 1384 Personen Aufnahme gegen 1103, 1130, 1135, 1264 in den Vorjahren.

In der eben erwähnten Cholerastation, welche im Krankenhaus Moabit in den Monaten August bis November unterhalten wurde, haben im ganzen 86 Personen

Bezeichnung der Privat-Heilanstalten	Eingerichtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1893		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Arendt's Klinik f. Frauenkrankheiten	.	8	.	68	.	1087	.	16.0	.	1	.	—
Dr. Odebrecht's Klinik f. Frauenkrankheiten	.	6	.	59	.	918	.	15.5	.	—	.	2
Dr. Witte's Klinik für Frauenkrankheiten	.	10	.	34	.	368	.	11.0	.	2	.	3
Dr. Abel's Klinik für Frauenkrankheiten	.	12	.	221	.	2962	.	13.4	.	7	.	5
Dr. Karewski's Klinik für Chirurgie+	14		41		920		22.5		8		1	
Dr. O. Rosenthal's Klinik für Hautkrankheiten	19		82	17	1922	451	23.4	26.5	6	1	—	—
Berliner Naturheil-Anstalt	22	18	176		2151	1202	19.4		5	2	—	—

+ Eröffnet am 1. October 1893.

gefunden; davon waren 12 (7 M. 5 F.) an asiatischer Cholera, 1 F.), an Cholera nostras, 43 (29 M., 14 F.) an anderen Krankheiten 29 Personen (19 M., 10 F.) nur der Beobachtung unterworfen. Von asiatischer Cholera Erkrankten starben 4 (3 M., 1 F.), von den an ntheiten Leidenden 1 (F). Von den ersteren waren 4 M., 2 F. in ahaft, 3 M., 3 F. waren auf Schifffahrt befindlich gewesen.

von den in der Tabelle auf S. 341/2 aufgeführten Privat-Heilanstalten iesseitige Anschreiben noch von 7 anderen Anstalten Nachrichten einge- che umstehend (S. 348) zusammengestellt sind.

den Irren-Anstalten stellte sich die durchschnittliche Verpflegungs- er Irren-Abtheilung der Königl. Charité auf 26.50, in der Irren-Ver- nstalt Dalldorf auf 240.7, in der Irren-Abtheilung des Lazareths der rafanstalt auf 163.1 in der Dr. Schneider'schen (Klinsmann'schen) Irren- gsanstalt auf 184.9 Tage. Die städtische Anstalt für Epileptische Wuhl- erst im November 1893, die städtische Irren-Verpflegungsanstalt Herzberge uni 1893 eröffnet worden.

dem sind von 8 in den Vororten liegenden Irren- und Nervenkranken- gs- und Heilanstalten folgende Nachrichten eingegangen:

Bezeichnung der Anstalten	Eingerichtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1893		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Richter's Heil- u. Pflege-Anstalt . .	219	124	234	107	58 157	31 654	248.5	295.8	70	48	34	7
Dr. Scholinus' Heil- u. Pflege-Anstalt .	55	40	98	66	13 025	8 875	132.9	134.5	39	22	9	3
Dr. Gnauck's Kurhaus	22	22	46	59	4 809	6 006	104.5	101.8	12	17	1	—
Geschw. Hasselmeyer's Irr.-Anst. f. Damen	.	24	.	25	.	?	.	ca. 10 Monat	.	21	.	1
Wegener's Irren-Anstalt	50	.	52	.	16 802	.	323.1	.	38	.	—	.
Berolinum, Heil- und Pflege-Anstalt . .	103	112	108	115	19 440	25 300	180.0	220.0	101	47	18	6
Dr. Menthe's Anst. f. unheilb. wbl. Gst.-K.	.	23	.	26	.	6 040	.	232.3	.	14	.	4
Dr. Goldstein's Sanatorium	13	9	43	42	5733		67.4		8	7	3	2

Maison de Santé in Schöneberg sind für 1893 Mittheilungen nicht n. Ebenso fehlen die Nachrichten von den Charlottenburger Irrenanstalten del (Anstalt für Gemüthskranke) und des Dr. W. Levinstein, (Ruhwald).

klinisch behandelten Augenkranken blieben in der betreffenden Abtheilung ichen Charité durchschnittlich 47.33 Tage, in der des Königlichen Klinikum en in der Statistik des Königlich Preußischen Statistischen Bureaus auf- 9 Privat-Augenheilanstalten durchschnittlich 23.59 Tage in Verpflegung. er Königl. Universitäts-Frauenklinik war die durchschnittliche Verpflegungs- Tage, im Gebärhaus der Königl Charité 13.9.

: die ausgeführten chirurgischen Operationen und deren Erfolg in einigen Krankenhaus-Berichten ausführliche Angaben, welche in der en Zusammenstellung mitgetheilt werden. Danach hat in den drei städti- kenhäusern, im Elisabeth-Krankenhaus und im Elisabeth-Kinderhospital Jahre eine außerordentliche Vermehrung der Operationen stattgefunden. des Erfolges der Operationen tritt eine merkwürdige Verschiedenheit en einzelnen Anstalten hervor. Im Krankenhaus Friedrichshain sind in vier Jahren 66.2, 66.8, 69.8, 70.6 Pc. als geheilt bezeichnet, in Moabit

48.2, 45.2, 66.7, 58.3 Pc., am Urban 81.7, —, 69.6, 71.4 Pc., im Elisabeth-Krankenhaus 82.6, 83.6, 70.7, 65.3 Pc., im Elisabeth-Kinderhospital 67.5, 78.1, 49.4, 28.8 Pc.

In der Privatklinik der Grauen Schwestern wurden 85 chirurgische Operationen ausgeführt.

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahr	operirt m.	w.	überhaupt	Davon sind geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Friedrichshain	1890	482	386	868	575	27	—	172	94
	1891	504	325	829	554	19	4	163	89
	1892	575	329	904	631	28	1	172	72
	1893	724	492	1216	858	75	14	188	81
" " Moabit	1890	331	154	485	234	47	2	64	138
	1891	321	177	498	225	101	5	61	106
	1892	403	212	615	410	31	16	60	98
	1893	599	307	906	528	157	31	100	90
" " am Urban	1890	268	240	508	415	11	1	55	26
	1891	505	363	868	620		1	205	42
	1892	619	487	1106	770	21	6	189	114
	1893	666	505	1171	836	41	1	193	100
Elisabeth-Krankenhaus	1890	.	.	471	389	5	5	56	16
	1891	.	.	446	373	12	6	47	8
	1892	.	.	475	336	25	1	79	34
	1893	.	.	524	342	33	11	87	51
Augusta-Hospital	1890	.	.	676	460	61	7	75	27+
	1891	.	.	673	454	43	39	35	41+
	1892	.	.	649	460	64	3	45	47+
	1893	.	.	526	408	32	18	45	15+
Lazarus-Krankenhaus	1890	.	.	1593	1472	18		103	.
	1891	.	.	1546	1470	6		70	.
	1892	.	.	—	—	—		—	—
	1893	.	.	—	—	—		—	—
Elisabeth-Kinderhospital	1890	.	.	77	52	—	—	4	21
	1891	.	.	73	57	—	—	4	12
	1892	.	.	170	84	?	?	5	28
	1893	.	.	212	61	100	1	6	44
Diakonissenhaus Bethanien	1893	232	228	460	230	21		155	54

+ bez. 46, 61, 30, 8 zur Poliklinik entlassen.

4. Sonstige Anstalten u. Vereine für Kranken- u. Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitätswachen im Jahre 1893 sind ziemlich vollzählig eingegangen, sie fehlen nur von den 3 Wachen Alexandrinenstraße 31, Oranienstraße 115 und Luckauerstraße 16. In den 16 oben aufgeführten Wachen sind zusammen 7860 Fälle zur Behandlung gekommen, darunter 5347 im Local der Sanitätswache selbst: 3009 erheischten medicinische, 4680 chirurgische und 167 Geburtshülfe. Die Gesammt-Ausgaben der sechszehn Wachen betrug 70311 ℳ, so daß der einzelne Fall im Durchschnitt 8.95 ℳ kostete. Für die ärztliche Behandlung sind von den Behandelten eingezogen 9296 ℳ d. i. ca. 1.18 ℳ pro Fall. An jährlichen Beiträgen gingen ein 25 880 ℳ, an außerordentlichen 43 144 ℳ, darunter etwa 31 950 ℳ von der Stadt Berlin.

ung / ache	Zahl der Aerzte	Zahl der Heilgehülf.	Zahl der behandelten Fälle: medicinische	geburtshülfl.	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstm.-Verf.	überhaupt	davon: im Wachslocal	davon: in der Behausung	Einnahme: Bestand M	Jährliche Beiträge M	Außerordentl. Beiträge und Zuschüsse M	für ärztliche Behandlung M	Zinsen M	Ausgabe M
22/23.	3	3	133	11	263	12	3	407	294	113	?	2560	6000	626	—	5571
r. 9..	2	1	215	14	381	100	2	611	378	233	1299	1993	3025	827	240	5026
71...	—	1	19	—	268	.	.	287	268	19	476	—	150	—	—	412
9a ..	3	2	278	29	356	74	—	663	422	241	?	165	3295	802	—	4197
.....	3	1	466	20	190	.	.	676	387	289	2370	1247	3190	478	47	3769
llee 58	3	2	346	6	442	.	.	797	589	208	7636	1106	4214	758	178	5816
10 ..	2	1	229	17	178	.	.	424	234	190	2159	[1]1042	2450	763	—	4425
tr. 36	2	1	77	6	19	81	—	183	128	55	?	310	2650	300	75	2878
r. 58.	2	1	185	21	469	.	.	675	518	157	?	867	4028	458	—	4814
2....	3	3	194	11	310	.	3	518	352	166	?	4454	[2]2581	1098	—	6320
60..	6	3	280	10	434	.	.	724	320	404	1500	5350	2000	250	—	8750
3....	2	1	191	3	39	.	.	233	173	60	?	2889	1150	675	—	4072
6....	14	1	80	4	53	350	20	507	391	116	?	1950	3000	483	—	5615
6....	2	1	4	—	1	12	—	17	11	6	?	—	450	52	—	450
27 ..	[2]	1	18	—	64	70	—	152	143	9	?	—	1635	406	—	1907
g 17.	3	3	294	15	568	101	8	986	739	247	?	1947	3326	1320	—	6289
weis t:																
5....	unbe-stimmt	—	49	23	5	—	1	78	—	78	?	—	870	50	—	500

chließl. des Ertrages einer Collecte. — [2] Einschließl. Zinsen aus Effecten. — seit 1. December 1893, vorher nur 1 Arzt.

oliklinikeu. Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgenommenen n königlichen Anstalten sind die Kgl. Universitäts-Poliklinik, die s-Frauen-Poliklinik, die Universitäts-Polikliniken für Hals- und Nasen- für Zahn- und Mundkranke, die Polikliniken am Königl. Klinikum für für Augenkranke und für Ohrenkranke. Es fehlen die Charité-Poliklinik ankheiten und die Universitäts-Poliklinik für orthopädische Chirurgie. zweiten Abtheilung aufgeführten an nicht Königlichen öffentlichen Kranken- d die Poliklinik (medicinische und chirurgische) am städtischen Kranken- oit, die Polikliniken des Augusta-Hospitals für innere Krankheiten und gie, die Poliklinik des Elisabeth-Krankenhauses für äußere Krankheiten, niken des Elisabeth-Kinder-Hospitals für Kinderkrankheiten und für heiten, die Polikliniken des Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-Kranken- innere und für äußere Krankheiten nebst einer Infections-Abtheilung, oliklinikeu der Grauen Schwestern für innerlich Kranke und für äußerlich on den Polikliniken am Krankenhaus der jüdischen Gemeinde (für innere , für chirurgische Krankheiten, für Hals- und Nasenkranke nebst hem Institut) und von den Polikliniken am Lazarus-Krankenhaus für für äußere Krankheiten sind keine Nachrichten eingegangen. Auch über g der Poliklinik für innere Krankheiten am Elisabeth-Krankenhaus findet richt über das Elisabeth-Krankenhaus keine Angabe.

nderen öffentlichen Polikliniken sind die Berliner Allgemeine Poliklinik rankheiten, für Nieren- und Blasenkrankheiten, für Frauenkrankheiten), iken des Vereins für häusliche Gesundheitspflege in der Steinmetzstraße Krankheiten, für chirurgische, für gynäkologische, für Ohren-, für Augen-, pfkrankheiten) und Weinbergsweg 7 (für Kinder-, für Frauen-, für r Hals-, für Nasen- und Ohren-, für Zahn- und Mundkrankheiten), nik des Krankenpflegerinnen-Vereins der St. Johannisgemeinde (für

Die Polikliniken 1893 Krankheitsgruppen	Königliche Polikliniken				Bei öffentlichen, nicht königl. Krankenhäusern			
	Aerzte	Patienten			Aerzte	Patienten		
		m.	w.	Geschlecht nicht getrennt		m.	w.	Geschlecht nicht getrennt
Krankheiten, ununterschieden	—	—	—	—	—	—	—	—
Innere Krankheiten	6	5 021	4 521	—	14	1639	1631	12 522
Aeußere "	—	—	—	—	13	1386	1318	9 173
Frauen- "	3	.	2 243	.	2	.	—	.
Kinder- "	—	—	—	3 456	3?	—	—	3 965
Chirurgische "	4	11 482	8 667	—	3	—	—	5 313
Haut- "	—	—	—	—	—	—	—	—
Harn- "	—	—	—	—	—	—	—	—
Haut- und Harn-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Augen-Krankheiten	4	6 100	6 125	—	2	—	—	892
Ohren- "	3	3 659	3 262	—	—	—	—	—
Hals- und Nasen-Krankheiten	6	1 581	788	—	—	—	—	—
Hals-, Nasen-, Kehlkopf- u. Lungen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals- und Nasen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals-, Nasen- u. Lungen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Nerven-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen- und Darm-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn- und Mund-Krankheiten	2	—	—	9 939	1	—	—	1 500
Sprachstörungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1893	28	27 843	25 606	13 395	38?	3025	2949	33 365
1892	29	26 733	22 729	3 029	34	4660	5127	33 806
1891	30	29 216	20 625	18 006	21	2736	2823	32 659
1890	22	18 968	16 768	18 331	20	2050	2034	47 817

Frauenkrankheiten); die Poliklinik des Vereins homöopathischer Aerzte. Es fehlen die Angaben aus der Poliklinik Südwest (für Nerven- und für Ohren- und Nasenkrankheiten), aus dem poliklinischen Institut im Johanneum u. a.

Unter den aufgeführten Privat-Polikliniken ist die des Dr. Teichmann für Ohrenkrankheiten im Jahre 1893 eröffnet worden.

c. Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegern und -Pflegerinnen.

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 7 (von 9) Anstalten zusammen 78 Schwestern; die Zahl der im Augusta-Hospital ausgebildeten Pflegerinnen ist leider im Bericht nicht angegeben. Der Bestand an activen Schwestern bez. Pflegerinnen einschließlich Novizen und Probeschwestern betrug Ende 1893 bei Ausschluß der Schwesternschaft der Maria-Victoria-Heilanstalt 983 gegen 922 im Vorjahr.

Anzuschließen sind hier 3 Institute, welche sich der Ausbildung von Krankenpflegerinnen zwar nicht unterziehen, indeß Krankenpflege durch Verwendung von Schwestern ausüben:

Die Filiale der Congregation der Grauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth, Mutterhaus Breslau (früher Neiße), gegründet 27. April 1863, von deren 43 Schwestern 30 in Privat-Krankenpflege in Berlin, 10 in der 1886 gegründeten Privatklinik der Filiale bez. der Anstalts-Apotheke, 2 für häusliche Arbeiten, 1 an der Pforte in der Anstalt verwandt wurden. In ambulanter Krankenpflege

Andere öffentliche Polikliniken				Private Polikliniken					Ueberhaupt Polikliniken					außerdem bekannte Privatpolikliniken
Aerzte	Patienten m.	w.	Geschlecht nicht getr.	Anstalten	Aerzte	Patienten m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	Anstalten	Aerzte	Patienten m.	w.	Geschlecht nicht getrennt überhaupt	
7	2771	3942	—	—	—	—	—	—	1	7	2 771	3 942	— 6 713	—
3	•	—	1604	1	2	530	375	—	5	25	7 190	6 527	14 126 27 843	2
—	—	—	—	1	1	155	277	—	3	14	1 541	1 595	9 173 12 309	—
7	•	1400	•	8	16?	•	8 269	•	13	28?	•	11 912	• 11 912	6
8	—	—	4430	3	11	842	734	•	5	22?	842	734	16 222 17 798	3
3	—	—	1116	4	9	478	600	4 371	8	19	11 960	9 267	8 611 29 838	4
1	344	111	—	1	2	1 122	785	2 182	2	3	1 466	846	— 2 312	4
3	500	200	—	2	3	249	4	—	3	6	749	204	220 1 173	5
—	—	—	—	4	8	1 344	704	220	4	8	1 344	704	3 298 5 346	—
3	—	—	1578	7	30?	3 895	3 784	3 298	10	39?	9 995	9 909	20 731 40 635	4
2	—	—	1000	—	—	—	—	18 261	2	5	3 659	3 262	1 000 7 921	4
—	—	—	—	2	6?	1 948	1 486	—	3	12?	3 529	2 274	— 5 803	—
1	—	—	184	2	4	491	589	—	3	5	491	589	184 1 264	8
2	—	—	656	4	14	2 638	2 436	1 900	5	16	2 638	2 436	2 556 7 630	2
—	—	—	—	1	1	186	156	—	1	1	186	156	— 342	—
—	—	—	—	4	14	1 890	2 229	1 482	4	14	1 890	2 229	1 482 5 601	3
—	—	—	—	1	1	194	193	—	1	1	194	193	— 387	—
1	—	—	269	4	9	714	1 196	3 057	7	13	714	1 196	14 765 16 675	9
—	—	—	—	1	1	92	56	—	1	1	92	56	— 148	1
41?	3615	5653	10837	50	132?	16 768	23 823	34 771	81	239?	51 251	58 031	92 368 201 650	55
31	5708	3752	2995	66	153	28 970	33 640	42 116	105	247	66 071	65 248	81 946 213 265	51
29	4401	5877	7647	91	197	43 215	42 877	26 109	124	268	79 568	72 202	84 421 236 191	33
19	4583	7311	7481	58	147	29 064	31 021	18 334	92	210	54 665	57 134	91 963 203 762	46

wurden 385 Kranke (205 Katholiken, 121 Evangelische, 59 Juden) in 3281 Tagpflegen und 3196 Nachtwachen verpflegt, davon genasen 218, starben 82, erleichtert wurden 61, in Krankenhäuser gebracht sind 12, in Pflege verblieben 12. An Essen wurden 16 529 Portionen verabreicht. Die Klinik und Poliklinik der Filiale s. oben.

Der Hülfsschwestern-Verein, gegründet 1. October 1875, nimmt nur ausgebildete Schwestern auf, gleichviel in welcher Anstalt sie den Krankenpflegerinnen-Cursus absolvirt haben. Anfangs 1893 gehörten demselben 25, am Schluß des Jahres 17 Schwestern an, welche sich der Privatkrankenpflege in Berlin und außerhalb widmen. In Berlin wurden im Laufe des Jahres bei 130 Patienten 4950 Pflegetage gegen Entgelt, bei 33 Kranken 1097 Pflegetage ohne Entgelt, außerhalb wurden bei 13 Patienten 846 Pflegetage gegen Entgelt geleistet.

Der Schwestern-Verband vom Rothen Kreuz (ambulante Krankenpflegerinnen), gegründet 9. Januar 1886, nimmt solche Schwestern auf, welche einen dreimonatlichen Cursus und ein- oder zweijährige Thätigkeit in der Krankenpflege durchgemacht haben. Es gehörten demselben Anfangs und Ende 1893 25 Schwestern an, welche in Berlin 8164, außerhalb 100 Pflegetage leisteten.

Die Ausbildung zur ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen läßt sich der Deutsche Samariter-Verein, gegründet am 17. April 1892, angelegen sein. Der Berliner Zweigverein zählte am Jahresschluß 1893: 111 männl., 390 weibl. Mitglieder, darunter 32 bez. 32 lebenslängliche, ungerechnet die Beamten der verschiedenen Behörden, die Angestellten der Fabriken und die Zöglinge verschiedener

Namen der Anstalten	Frauen-Kranken-Verein	Diakonissenhs. Bethanien	Lazar.-Kr.- u. Diakonissenhs.	Frauen-Lazareth-Ver.	Paul Gerhardt-Stiftung	Schwesternhm. Ebeneezer	Victoriahaus für Krankenpflege[1]	Evg. Schwesternschaft d. Elisabeth-Kinderhospitals[2]	Diakonissenhs. Bethel	Mädchenhs.
Die praktische Ausbildg. findet statt im. . .	Elisabeth-Krankh	Krankhs. Bethanien	Lazarus-Krnkh.	Augusta-Hosp.	Paul Gerhardt-Krankhs.	Mutterhs. Frkf. a. M.	St. Krkh. Friedrichshain	Elisabeth-Kindh	Kgl. Charité	
Jahr der Gründung . .	1833	1847	1865	1869	1876	1883	1883	1887	1887	18
Im Laufe d. Jahres ausgebildet	8	—	5	?	17	—	31	6	4	
(D. = Diakonissinnen. A. = Ausgebild. Schwestern. P. = Probeschwestern. Pf. = Pflegerinnen)	D. | P.	D. | P.	D. | P.	D | Pf	D. | P.	Z | P	A. | P.	A. | P.	D | P	K
Bestand 1. Januar . .	89 | [3] 40	214 | [4] 60	38 | 35	20 | 17	70 | 98	20 | 4	124 | 36	12 | 11	6 | 12	13
Zugang	?	— | 30	5 | 12	— | 11	17 | 27	2 | 2	31 | 63	6 | 4	4 | 5	7
Abgang	?	3 | 17	1 | 5	— | 11	4 | 29	2 | 2	20 | 23	— | 6	1 | 4	—
Bestand 31. December .	94 | [5] 35	211 | [6] 73	42 | 37	20 | 17	83 | 96	20 | 4	135 | 45	18 | 9	9 | 13	20
Es fanden Verwendung:										
im eigen. Krankenhaus	[5] ?	50 | 31	12 | 19	20 | 17	? | ?	— | —	42 | 19	18 | 9	— | —	–
in and. Berl. Krankenh.	— | —	[7] 11 | 4	— | —	— | 9	4 | 14	— | —	62 | 8	— | —	— | —	–
in auswärtig. =	[6] ?	75 | 12	5 | 5	1 | 2	— | —	— | —	8 | —	— | —	— | —	2
in Privatpflege in Berlin	—	— | —	5 | 2	5 —	23 [12] 15	16 | 3	[17] 16 | —	3 | —	6 | 9	[20] 5
in Privatpflege außerhalb	—	— | —	10 | 7	3 —	22 [13] 14	— | —	[17] 3 | —	— | —	6 | —	[21] 1
in sonstiger Weise . .	—	[10] 75 | 26	[11] —	— | —	13 [14] 24	4 [15] 1	[18] 4 | —	— | —	— | —	–
Gepflgt. Berl. | geg. Entgelt	?	— | —	—	5	—	254	85	—	209	21
Privatkranke | ohne =	—	— | —	[19] 334	—	—	72	1209	20	70	
Privatpflege- | geg. Entgelt	?	— | —	—	47	—	[16] 4477	2003	—	3007	33
tage | ohne =	—	— | —	1853	—	—	725	[19] 11938	209	650	7
Stationen in Berlin .	1	4	—	—	24	—	6	—	—	
Stationen außerhalb .	26	39	17	—	27	—	6	1	2	

[1] Ursprünglich ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, seit 1886 selbstständiger Verein. — [2] Entstanden aus einem im Jahre 1843 unter dem Protectorat der Königin Elisabeth gegründeten Verein zur Pflege armer kranker Kinder. — [3] Darunter 27 Novizen. — [4] Darunter 25 Novizen. — [5] ca. die Hälfte. — [6] In auswärtigen Stationen alle übrigen. — [7] Im Berliner Siechenhaus. — [8] Darunter 41 Novizen. — [9] Darunter 52 Novizen. — [10] In Siechen-, Armen- und Altenhäusern, Kinderpflegeanstalten, Mägdeherbergen, Hospiz, Gemeindepflegen, Spielschulen, Krippen, Magdalenenpflegen. — [11] In Kinder- und Altenpflege. — [12] Gegen Entgelt ganz ausnahmsweise. — [13] In Gemeinde-Diakonie. — [14] In Kleinkinderschulen, im Mariannenhause. — [15] Zur Führung des Hauses. — [16] Und 557 Nachtwachen. — [17] Armenpflege. — [18] 3 im Victoriahaus als Oberin, Pförtnerin, Haushälterin, 1 im Kaiser Friedrich-Kinderheim in Bornstedt. — [19] 11938 Besuche einschl. Nachtwachen. — [20] Durchschnittlich 12. — [21] Gemeindepflege in Helgoland.

Institute, welche 1893 ihre Ausbildung durch den Samariter-Verein erhielten. Unterrichtscurse sind 1893 für Damen 6, für Herren 4 abgehalten, welche durchschnittlich von 31 Damen und 33 Herren besucht wurden. Praktische Uebungen fanden statt für Damen 18, an welchen 676 Damen theilgenommen haben, für Herren 21, an denen sich 567 Personen betheiligten. Einnahme des Vereins (außer dem Bestand am Jahresanfang) 575 ℳ (darunter 161 ℳ Beiträge von Privaten, 356 ℳ von Corporationen und Instituten). Ausgabe 884 ℳ. Vermögen am Schluß des Jahres 600 ℳ in Effecten, 191 ℳ Kassenbestand.

Von der Freiwilligen Sanitäts-Colonne Berlin (1888 gebildet), sowie von dem Lehrcursus der Berliner Arbeiter und Arbeiterinnen zur ersten Hülfe bei Unglücksfällen liegen Nachrichten nicht vor.

d) Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1893: 20877 Erstimpfungen und erimpfungen mit Thierlymphe, außerdem von Privatärzten 13 416 Erst-, impfungen, unbekannt mit was für Lymphe, ausgeführt worden. Erfolg Erst-, 22 885 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, ohne Erfolg blieben 307, nicht zur Nachschau gestellt wurden 10 und 20.

impfung:	im Jahre 1891		im Jahre 1892		im Jahre 1893	
	z. ersten Male	z. Wiederimpfung	z. ersten Male	z. Wiederimpfung	z. ersten Male	z. Wiederimpfung
ngetragenen impf- Kinder	47 614	29 780	49 734	28 659	50 048	29 861
ngeimpft gestorben	3 524	16	3 797	20	4 394	22
rzogen	1 944	141	2 350	150	2 351	150
wegen nat. Blatt.	2	1	—	2	—	1
it Erfolg geimpft	487	141	547	115	535	114
npfpflichtig						
Impfung	34 794	26 603	35 547	25 882	34 601	26 326
en = ...	5 949	2 056	5 920	1 791	6 573	2 573
n = ...	1 449	822	1 573	699	1 594	675
geimpft m. Erfolg	33 272	26 221	33 147	24 311	31 420	24 874
zum ersten Male	955	1 196	1 636	2 143	2 699	2 537
= zweiten =	70	691	102	490	133	716
= dritten =	25	391	27	322	28	250
tem Erfolge . . .	1	11	4	27	13	29
pft v. Körp. z. Körp.	—	—	—	—	—	—
n. aufbew. Lymphe	21 491	24 968	20 571	24 042	20 877	25 212
geimpft auf ärztl.						
. . . . .	6 768	241	6 710	227	7 103	320
od. nicht zu finden	—	—	4	2	—	—
ens einer die Impf-						
genden Lehranst.	—	106	—	109	—	94
w. d. Impf. entzog.	1 101	624	1 410	741	1 372	754

Vereine für Gesundheitspflege und Rettungswesen.

men Vereine	Zahl der Mitglied. a. Schluß d. Jahres m.	w.	Beiträge pro Jahr ℳ	Gesammt-Einnahme ℳ	Gesammtausgabe ℳ	Vereinsvermög. am Schluß des Jahres ℳ	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Bändezahl der Bibliothek
in Norden . . .	89	5	4.20	340	288	52	?	10	—
rheil-Verein II. .	570	80	4.00	2 224	1 700	546	2	30	600
tarier-Verein . .	142	28	4.00	580	580	32	24	12	1050
Branntweintrinken	26	2	1/6	714	572	5 700	12	12	—
n z. blauen Kreuz	150	116	3.00	400	341	59	150	—	—
esundheitsgemäße er Jugend . . .	186	26	1 u. mehr	641	446	195	2	—	—
Berlin	269	31	5.00	1 472	1 276	196	12	12	—
e	54	93	.	3 915	3 846	?	1205	—	—
in für häusliche pflege	361	166	5.00	14 664	24 270	145 197	[2]—	—	[3]—

em 3 Vereine. — [2] 3 Vorstands-, 1 Ausschußsitzung, 1 General-g. — [3] Einige Bezirks-Comités besitzen klinische Instrumente, welche Entschädigung verliehen werden.

Der Verein für gesundheitsgemäße Erziehung der Jugend ist erst im September 1893 gegründet. In seiner vierteljährlichen Thätigkeit vertheilte er 460 Paar Schlittschuhe an 40 Gemeindeschulen, vermittelte Preisermäßigungen auf den Eisbahnen und vertheilte Eisenbahnbillets zur Fahrt nach denselben behufs Beförderung des Eislaufs; desgleichen ertheilte er Schwimmunterricht an 80 Knaben und Mädchen, endlich traf er Vorbereitungen für eine Musterung schulpflichtiger Kinder.

Das Comité für Ferien-Colonien, ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, hat Berlin in 234 Bezirke, getheilt, in deren jedem ein Local-Comité für die Ferien-Colonien thätig ist. 161 Aerzte in allen Stadttheilen hatten sich ihm im Jahre 1893 für die Untersuchung der für die Ferien-Colonien angemeldeten Kinder zur Verfügung gestellt. Durch eine Hauscollekte, durch Sammelbüchsen, an einmaligen und laufenden Beiträgen und durch Zuschüsse von Eltern, Wohlthätern und Vereinen für in die Colonien aufgenommene Kinder wurden 94 170 ℳ aufgebracht, so daß sich nach Zurechnung des Bestandes aus dem Vorjahr und der Zinsen von 4664.10 ℳ die Gesammt-Einnahme auf 102 416.58 ℳ stellte. Ausgegeben sind 92 252 ℳ, 9000 ℳ konnten dem eisernen Bestand hinzugefügt werden und 1118 ℳ blieben im Bestand. 7000 Kinder sind zur Aufnahme angemeldet worden. Nachdem die Prüfung der häuslichen Verhältnisse dieser Kinder durch die Local-Comités, ihres Gesundheitszustandes durch die Vertrauensärzte in etwa fünf Wochen beendet war, fanden 3000 Kinder in den Colonien Aufnahme, 1855 Kinder in 56 Voll-Colonien, nämlich 275 Kn., 363 M. in Soolbad-, 283 Kn. 291 M. in Seebad-, 194 Kn. 302 M. in eigentlichen Ferien-Colonien, 67 Kn. 80 M. in Freistellen auf dem Lande, und 1145 Kinder in Halb-Colonien, nämlich 508 in 9 Knaben-, 591 in 11 Mädchen-Colonien und 32 Knaben und 14 Mädchen in 1 gemischten Colonie.

Der Bezirksverein Berlin der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Mitglieder 3443, Einnahme und Ausgabe 22 037 ℳ, darunter 19 653 an den Vorstand des Vereins zu Bremen.

f) Unternehmungen für Volksbäder.

1. Städtische Volks-Badeanstalten.

Zu der seit 1. November 1892 in Betrieb befindlichen städtischen Volks-Badeanstalt Moabit ist am 24. Juni 1893 eine zweite an der Schillingsbrücke eröffnet worden, welche eine Schwimmhalle mit 120 Auskleideplätzen, einen Brause- und Seifraum in zwei Abtheilungen für Kinder und für Erwachsene, 55 Brausezellen (9 erster, 32 zweiter Classe für Männer, 3 erster, 11 zweiter Classe für Frauen und 57 Wannenbadzellen (7 erster, 25 zweiter Classe für Männer, 5 erster, 20 zweiter Classe für Frauen) enthält. Ueber die Frequenz in diesen beiden Anstalten während des Jahres 1893/94 giebt die folgende Zusammenstellung Auskunft

Anstalten	Es nahmen											
	Wannenbäder				Brausebäder			im Alter		Schwimmbäder		
	Classe	Mn.	Fr.	zus.	Mn.	Fr.	zus.			Mn.	Fr.	zus.
Moabit (1.4.1893 bis 31.3.1894)	I.	12 667	5 143	17 810	3 639	2 730	20 309	über	14 Jahr	46 884	9 080	55 964
	II.	42 513	24 827	67 340	13 940			unter		18 052	7 654	25 706
Schillingsbrücke (24.6.93–31.3.94)	I.	9 087	3 216	12 303	3 624	112	3 736	über	14 Jahr	54 492	9 506	63 998
	II.	40 300	24 582	64 882	33 586	3 540	37 126	unter		18 368	4 426	22 794
	zus.	104 567	57 768	162 335	54 789	6 382	61 171	zus.		137 796	30 666	168 462

In der ersten Anstalt (Moabit) fand der höchste Tagesbesuch am Pfingstsonnabend 20. Mai 1893 mit 2145, der geringste am 5. Januar 1894 mit 88 Personen

statt, in der zweiten Anstalt der höchste am Ostersonnabend mit 3278 Personen (1413 Wannen-, 826 Brause-, 1039 Schwimmbäder), der geringste am Neujahrstag 1894 mit 107 Personen. Am Schwimmunterricht haben in beiden Anstalten zusammen 385 Personen, (233 männl., 152 weibl.) Theil genommen.

2. In den städtischen Fluß-, Bade- und Schwimm-Anstalten, haben im Jahre 1893/94: 952 778 Personen (673 828 Männer, 278 950 Frauen) gebadet gegen 950 696, 727 659, 703 528, 633 174, 523 616, 636 116, 688 361 Personen in den Vorjahren rückwärts, obwohl wegen der wieder eingetretenen Erkrankungen an Cholera der Betrieb derselben bereits am 24. bezw. 26. August 1893 eingestellt werden mußte. Die Einnahmen stellten sich auf 50 265.62 ℳ gegen 48 264, 34 124, 33 181, 23 616, 17 122, 16 656, 16 771 ℳ in den Vorjahren. Der Verkehr gestaltete sich folgendermaßen:

Mai bis 24. bez. 26. August 1893	Männerbäder				Frauenbäder			
	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ
Bade-Anstalten:								
1. an der Waisenbrücke..	.	.	.	.	26 696	28 755	55 451	1 438
2. = = Schleusenbrücke	53 363	26 764	80 127	1 338	.	.	.	.
3. am Nordhafen	90 094	56 034	146 128	2 802	29 350	32 998	62 348	1 650
4. an der Schillingsbrücke	43 968	23 740	67 708	1 187	38 284	31 164	69 448	1 558
5. = = Inselbrücke ...	53 209	19 380	72 589	969	.	.	.	.
zusammen	240 634	125 918	366 552	6 296	94 330	92 917	187 247	4 646
Schwimm- u. Bade-Anstalten:								
1. an der Schleusenbrücke	—	56 135	56 135	6 261	.	.	.	.
2. = = Inselbrücke ...	—	36 074	36 074	3 916	.	.	.	.
3. unt. d. Schillingsbrücke	—	17 365	17 365	1 850	.	6 487	6 487	731
4. an der Moabiter Brücke I. Cl.	—	25 759	25 759	6 046	.	.	.	.
4. an der Moabiter Brücke II. =	49 913	56 040	105 953	4 332	.	.	.	.
5. an der Lessing-Brücke I. Cl.	.	.	.	.	.	9 542	9 542	2 335
5. an der Lessing-Brücke II. =	.	.	.	.	15 855	30 176	46 031	2 049
6. hinter d. Mühlenstr. 50	10 867	31 038	41 905	3 325	4 591	25 052	29 643	2 813
7. oberh. d. Weidend. Br.	—	24 085	24 085	5 666	.	.	.	.
zusammen	60 780	246 496	307 276	31 396	20 446	71 257	91 703	7 927
Ueberhaupt 1893	301 414	372 414	673 828	37 692	114 776	164 174	278 950	12 573
1892	283 910	370 504	654 414	34 793	120 259	176 023	296 282	13 471
1891	229 141	281 759	510 900	25 183	89 905	126 854	216 759	8 935

Am Schwimmunterricht nahmen 591 Männer und 414 Frauen Theil. Der größte Tagesverkehr fand am 8. Juli 1893 statt mit 22 214 Badenden in allen 17 Bassins zusammen (gegen 23 277 im Vorjahr bei 16 Bassins).

3. Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volksbäder hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 ℳ zu den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke betheiligt und hat deshalb auch einen Antheil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten betrug im Jahre 1893/94: 52 684 ℳ, der Antheil der Stadtgemeinde an dem Reingewinn 3780 ℳ. Das Capital der Mitglieder konnte mit 3½ Pc. verzinst und 2000 ℳ davon amortisirt werden.

Volks-Bade-Anstalten		Es nahmen Wannenbäder Männer	Frauen	zusammen	Brausebäder Männer	Frauen	zusammen	Bäder üb Männer	Fra
Oranienburger Vorstadt	1889/90	53 769	24 498	78 267	23 233	1961	25 194	76 002	26 4
	1890/91	56 318	25 599	81 917	20 882	1488	22 370	77 200	27 0
	1891/92	55 711	24 581	80 292	21 433	953	22 386	77 144	25 5
	1892/93	54 328	22 835	77 163	23 761	1057	24 818	78 089	23 8
	1893/94	58 500	24 463	82 963	29 129	1122	30 251	87 629	25 5
Alt- und Neu-Cöln	1889/90	59 558	32 279	91 837	24 534	2061	26 595	84 092	34 3
	1890/91	62 279	30 339	92 618	26 287	1510	27 797	88 566	31 8
	1891/92	61 338	28 436	89 774	29 763	1099	30 862	91 101	29 5
	1892/93	57 524	26 208	83 732	32 291	1062	33 353	89 815	27 2
	1893/94	59 665	27 033	86 698	31 141	841	31 982	90 806	27 8

g) Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I. im November 1886 eröffnete, städtische Desinfections-Anstalt
Jahre 1893/94 in 8164 (gegen 7990 im Vorjahre) Fällen in Anspruch
darunter zu 4430 (4042) Wohnungs-Desinfectionen. An Effecten wurde
Stück desinficirt (199 583 im Vorjahre), nämlich Kleidung: 29 609 Stü
48 267, Betten 44 769, Matratzen 12 590, Decken, Teppiche 18 269, Pe
2557, Strohsäcke 5334, verschiedene Gegenstände 22 214 Stück. Der
der Stückzahl ist durch die bedeutend geringere Zahl der Fälle von Cho
(140 gegen 776 im Vorjahr) veranlaßt. Die Zahl der in den Wohnu
inficirten Gegenstände betrug 301 234 gegen 317 403 im Vorjahr. Die Ve
der Stückzahl trotz der Vermehrung der desinficirten Wohnungen erklärt si
daß unter den Parteien die Zahl der selbständigen Handwerker im Jahre
um 61.9 Pc. niedriger gewesen ist als im Vorjahr, dagegen die der unsel
Handwerker und Arbeiter um 42.1 Pc. höher.

Die Desinfection von Putzlappen in der I. Anstalt ist von 606
Vorjahr auf 309 hinabgegangen.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen ꝛc.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.
1891/92:										
Parteien	563	557	502	525	499	618	704	722	677	602
Eingelief. Gegenstände	10 518	11 281	10 401	8 738	9 741	11 069	15 935	13 854	15 714	15 015
Desinficirte Wohnungen	268	280	251	275	259	321	398	409	360	298
Gegenstände in denselben	21 230	21 403	19 177	16 630	18 150	18 681	31 665	26 519	26 353	21 176
1892/93:										
Parteien	588	532	504	517	617	1 251	720	688	673	641
Eingelief. Gegenstände	13 863	12 564	11 165	11 421	20 092	45 944	14 916	13 214	15 112	13 602
Desinficirte Wohnungen	284	256	256	284	325	554	351	362	372	356
Gegenstände in denselben	18 149	21 088	21 774	21 722	30 220	58 569	23 593	22 932	31 646	23 641
1893/94:										
Parteien	535	645	692	643	637	849	771	713	675	672
Eingelief. Gegenstände	11 92.	17 688	15 646	15 071	16 270	17 999	16 877	16 333	14 259	13 273
Desinficirte Wohnungen	250	333	378	344	323	500	442	408	376	357
Gegenstände in denselben	16 856	24 58.	25 486	21 513	21 460	33 725	27 813	23 069	33 698	25 785

Von den 8164 Parteien, welche Desinfection forderten, waren 7935
wohnhaft.

Lage der Wohnungen der Berliner Auftraggeber:

aßenlage	im Keller	parterre	1	2	3	4	5	überhaupt
			Treppen hoch					
s	183	859	1565	1205	782	568	28	5190
s	132	384	911	470	469	370	9	2745

Beruf oder Stand nach waren von den Auftraggebern 802 Offiziere, Lehrer, 161 Gelehrte, Künstler, Geistliche, 296 Aerzte, Apotheker, Hebammen, fleute, Banquiers, 303 Rentner, Eigenthümer, 1347 Behörden, Stiftungen, ften, 197 Fabrikbesitzer, Fabrikanten, 140 Ingenieure, Architecten, Bau-, Zimmermeister, 783 selbständige Handwerker, 1936 Arbeiter und unselb- andwerker, 249 Agenten und Händler, 126 Schankwirthe und Restaurateure, wen und Ehverlassene.

sinfectionen wurden erforderlich hauptsächlich durch folgende Krankheitsformen:

	Pocken	Diphtherie	Typhus	Schwindsucht	Scharlach	Masern	Krebs	Kindbettfieber	Lungenentzünd.	Verschiedene	Cholera, Cholera-Verdacht, Brechdurchfall
. .	12	3162	466	667	467	84	149	181	151	1875	776
. .	4	3803	551	643	704	121	139	232	116	1710	141

den 4430 desinficirten Wohnungen wurden 4371 Zimmer, 174 Kammern, en, 249 Corridore, 4326 Closets mit einem Gesammt-Raumgehalt von Kubikmeter der Desinfection unterworfen.

zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection er und Effecten der Insassen der städtischen Obdache und Siechenhäuser -Obdach, Obdach für Nächtlich-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich-Wilhelms- zu bewirken. Für diese Anstalten sind 653 400 (gegen 620 668 im Vor- genstände zur Desinfection gekommen; ferner wurden die Kleider und von 109 (126) Hebammen, welche bei an Kindbettfieber erkrankten Wöch- thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Auch ist in der Anstalt II. fection von Lumpen, welche in Fabriken ꝛc. als Putzlappen gebraucht llen, für Private zum Satze von 1 ℳ pro Centner gestattet. An solchen (1399) Centner desinficirt worden.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königli Polizeipräsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für B ist. Dasselbe hatte im Jahre 1892/93 folgendes Personal: Polizei-Präs 1 Ober-Regierungs-Rath, Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizei bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten, 15 Regierungs-Räthe und -Asses darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen II. bis 21 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der theilungen V. und VI, 11 Polizei-Assessoren, 100 Polizei-Secretäre, 86 Bu Assistenten, 74 Bureau-Assistenten des Einwohner-Melde-Amtes, 24 Canzlei-Secr 1 Rendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 8 Buchhalter, 50 Bureau-Hülfsarb 26 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-Melde-Amtes, 6 Canzlei-Hülfsarb 35 Civil-Supernumerare, 74 Unterbeamte, 11 Hülfs-Unterbeamte, 16 temp Hülfsarbeiter. Dann bei der Executive 1 Polizei-Oberst, 18 Haupt 4 Criminal-Inspectoren, 120 Polizei-Lieutenants, 50 Criminal-Commissarien Gefängniß-Inspectoren, 15 Abtheilungs-Wachtmeister, 360 Polizei-Wachtm 3759 Schutzmänner, 35 Polizei-Anwärter, 51 Nachtwachtmeister, 513 Nachtwä — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-Ingenieur, 4 Telegraphisten, 16 Telegraphisten, 3 Leitungs-Revisoren, 7 Hülfs-Telegraphiste bei der Bau-Verwaltung: 3 Regierungs- und Bau-Räthe, 10 Bau-Inspec 27 Regierungs-Baumeister und Bauführer, — bei der Medicinal-Verwalt 1 Regierungs- und Medicinal-Rath, 1 Medicinal-Assessor, 1 polizeilichen Physikus, 4 gerichtliche Stadt-Physiker, 10 Bezirks-Physiker, 8 Sittenpolizei-A — bei der Gewerbe-Verwaltung: 1 Reg.- und Gewerbe-Rath, 3 Ger Inspectoren, 3 Gewerbe-Inspections-Assistenten, — bei der landwirthschaftl Verwaltung: 1 Departements-Thierarzt, 4 Kreis-Thierärzte, 7 Polizei-Thier 4 Hülfs-Polizei-Thierärzte.

Bei der vierten Abtheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums bestehend au Criminal-Polizei, der Allgemeinen Sicherheitspolizei, der Sittenpolizei, dem Le commissariat, der Redaction des Polizeiblattes und dem Polizeigewahrsam im Jahr 1892: 406 053 neue Sachen em gegen 396 446 im Vorjahr, von w auf das Criminal-Commissariat 154 085, auf die Allgemeine Sicherheits-P 180 173, auf den Polizeigewahrsam 35 708, auf die Redaction des Central-P blattes 36 084 entfielen. Von den 154 085 Eingängen beim Criminal-Commi bezogen sich 5294 (5749) auf Personen, welche wegen eines Verbrechens ver wurden; 131 807 (129 532) betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen Requisitionen hiesiger und auswärtiger Staatsanwälte, Untersuchungsrichter anderer Behörden, 2510 (2562) betrafen Anzeigen über falsches Geld, 9366 (für das Leichencommissariat; 1776 (1730) waren Depeschen und 3355 (Telephonsachen.

a) Verhaftungen. Die Zahl der Personen, welche wegen irgend eines brechens verhaftet und zur Isolirhaft gebracht wurden, ist im Jahre gegen das Vorjahr um 455 oder 7.91 Procent gefallen, 7.35 bei den Mä 8.13 bei den Frauen und 77.8 Procent bei den Kindern.

die Ursachen dieser 5294 Sistirungen und den Procentantheil der Sistirungsursachen an der Gesammtheit giebt die folgende Tabelle

irhaft Gebrachte. he der Sistirung	1892 Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfallen auf:	1893 Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfallen auf:
. . . . .	2485	630	31	3146	54.74	2218	558	8	2784	52.59
einfacher nach § 242 . .	1688	545	15	2248	39.10	1444	490	—	1934	36.54
schwerer = § 243 II .	311	30	8	349	6.08	294	15	4	313	5.91
= = § 243 III .	355	36	4	395	6.88	316	43	1	360	6.80
= = § 243 VI .	131	19	4	154	2.68	164	10	3	177	3.34
ng	370	53	2	425	7.39	378	42	—	420	7.93
. . . . .	115	37	3	155	2.70	137	35	—	172	3.25
. . . . .	337	58	—	395	6.87	369	59	—	428	8.08
schung	130	13	—	143	2.49	123	17	—	140	2.64
er Bankerott	5	1	—	6	0.10	12	2	—	14	0.26
. . . . .	46	—	—	46	0.80	54	1	—	55	1.04
. . . . .	41	3	—	44	0.76	27	1	—	28	0.53
erletzung	95	4	—	99	1.72	—	—	+	—	—
sbruch	40	—	—	40	0.69	91	—	—	91	0.72
it Begehg. ein. Verbrechens	36	—	—	36	0.63	40	—	—	40	0.76
beschädigung	73	4	—	77	1.34	78	7	—	85	1.61
ng	10	3	—	13	0.23	15	7	—	22	0.42
Eigennutz	9	—	—	9	0.16	4	2	—	6	0.11
ßiger Wucher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
tzung	183	8	—	191	3.32	204	12	—	216	4.08
dversuch bez. Theilnahme	14	7	—	21	0.36	11	10	—	21	0.40
Tödtung	1	—	—	1	0.02	1	—	—	1	0.02
raubung	1	—	—	1	0.02	1	1	—	2	0.04
eines Kindes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leibesfrucht bez. Theilnahme	3	19	—	22	0.38	1	12	—	13	0.24
wider das Leben	—	5	—	5	0.09	5	17	—	22	0.42
gegen die Sittlichkeit:										
pelehe, § 171.	1	1	—	2	0.03	4	—	—	4	0.08
chlaf m. Verwandten, § 173	2	—	—	2	0.03	2	—	—	2	0.04
zucht, § 176 u. § 177 . .	7	—	—	7	0.12	11	—	—	11	0.21
cht. Handlung. m. Kindern,										
III	123	5	—	128	2.23	182	2	—	184	3.48
öffentl. Aergerniff., § 183	27	7	—	34	0.59	28	5	—	33	0.62
e, § 175	5	—	—	5	0.09	9	—	—	9	0.17
, § 180	347	23	—	370	6.44	199	10	—	209	3.95
sbruch	—	—	—	—	—	—	—	—	5	0.09
2c. gegen Beamte . . .	215	14	—	229	3.98	166	17	—	183	3.46
und Vergehen im Amte .	12	—	—	12	0.21	24	—	—	24	0.45
von Gefangenen	8	—	—	8	0.14	8	—	—	8	0.15
echen	9	1	—	10	0.17	5	2	—	7	0.13
. . . . .	7	2	—	9	0.16	4	3	—	7	0.13
schuldigung	8	—	—	8	0.14	1	2	—	3	0.06
eleidigung	19	—	—	19	0.33	21	—	—	21	0.40
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	18	—	—	18	0.31	14	—	—	14	0.26
Todtschlag	2	—	—	2	0.03	4	1	—	5	0.09
. . . . .	9	—	—	9	0.16	5	—	—	5	0.09
g eines Eisenbahnzuges .	2	—	—	2	0.03	—	—	—	—	—
berhaupt zur Isolirhaft . .	4815	898	36	5749	100.00	4461	825	8	5294	100.00

Der Antheil der Frauen an den Sistirungen beträgt 15.58, gegen 15.6
15.93, 16.77 in den Vorjahren. Das Heruntergehen der absoluten Zahl der w
Sistirten entfällt hauptsächlich auf die Gruppen einfacher Diebstahl, Unters
und Kuppelei.

Die Quote der wegen Diebstahl zur Isolirhaft gebrachten ist gegen d
jahr von 54.74 Pc. wieder auf 52.59 Pc. gefallen. Dies Fallen des Diebst
wird durch erhebliche Steigung der Quoten anderer Verbrechen und Vergeh
das Eigenthum ausgeglichen, sodaß sich der Gesammtantheil der wegen Eige
verbrechen Sistirten auf 78.45 gegen 77.58 im Jahr 1892 stellt. Der
Rückgang der Sistirungen wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Person
ausschließlich auf die Sittlichkeitsverbrechen (namentlich Kuppelei). Die Verg
im Amt, und die Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordn
Religion zeigen etwa die gleichen Relativsätze wie im Vorjahr, die Zahl de
Majestätsbeleidigung Sistirten ist von 1890: 2.5, 1891: 3.1, 1892: 3.3 un
4.0 Promille der Sistirten gestiegen.

Von diesen 5294 Personen wurden dem Staatsanwalt beim Landgericht
geführt 3176 Männer, 543 Weiber, 8 Kinder, beim Amtsgericht I. 9
225 W., beim Landgericht II. 236 M., 40 W., dem Amtsgericht zu
42 M., 6 W. Sofort wieder entlassen wurden 29 M. 11 W. gegen 30
8 Weiber im Vorjahre.

Von den im vorliegenden Jahre wegen Diebstahls eingelieferten 2784
waren 850 oder 30.53 Pc. (gegen 28.23 Pc. im Vorjahr), wegen Einbru
schweren Diebstahls verhaftet. Diese 705 Einbrüche, die von 705 Ei
und 145 Complicen ausgeführt wurden, vertheilten sich auf Einbrüche in Wo
Stuben und Kammern 194, Böden 93, Keller 116, Lagerräume 20, Sch
und Schaukästen 42, Ställe 18, Corridore 32, Commoden, Koffer, Reisekörbe
Werkstätten und Fabrikräume 18, Neubauten 17, Bau- und Marktbuden
Automaten 4.

Unter den 825 (898 im Vorjahre) verhafteten Weibern befanden sich
verheirathete Frauen, 67 (88) ehewerlassene bezw. separirte Frauen, 35 (30)
98 (103) Dienstmädchen, welche ihre Herrschaft bestahlen, 162 (188)
Dirnen, welche ihre Liebhaber bestahlen, und 429 (451) andere unverh
Frauenspersonen.

Von den 5294 Sistirten wurden durch die Polizeireviere eingeliefe
(darunter die meisten im Polizeirevier 12: 84 und 14: 71 also im Spandau
und Alt-Berlin) durch das städtische Obdach 304, durch die Sittenpolizei
Marktpolizei 22, die Gasthofspolizei 10, die Bahnhofspolizei 8, die Reserve
durch Patrouillen 82, durch die Criminalabtheilung 1668, durch das
dorf 48, Schöneberg 32, Wilmersdorf 21, Stralau 8, Rummelsburg 14,
berg 36, Rennickendorf 22, Weißensee 42.

Von den Verhafteten standen im Alter von:

Jahr	12/15 Jahr	15/20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	über 70 J
1891	72	1194	1676	1004	742	394	165	30	6
1892	86	1308	1754	1244	843	395	96	18	3
1893	56	1213	1698	1123	729	364	89	18	4
1891	1.36	22.40	31.73	19.00	14.05	7.46	3.12	0.57	0.11
1892	1.49	22.79	30.52	21.64	14.66	6.87	1.70	0.31	0.05
1893	1.06	22.96	32.09	21.23	13.77	6.87	1.68	0.33	0.07

Es ergiebt sich hieraus eine große Gleichmäßigkeit in der Altersvertheilung aus so mannigfachen Gründen Sistirten. In allen drei Jahren fällt

auf das Altersjahrfünft 20 bis 24 Jahr; je ein Fünftel auf die Classen 19 Jahr und 25 bis 29 Jahr; dann folgt die Gruppe 30 bis 39 Jahr mit Siebentel, 40 bis 49 mit einem Fünfzehntel u. s. w.

Zur Isolirhaft gebrachte Männer nach dem Beruf.

Beruf	1892	1893	Beruf	1892	1893
Landwirthschaft	6	5	XVIII. Künstler. Betriebe für		
Gärtnerei	32	28	gewerbliche Zwecke	19	26
Bergbau, Salinen	—	3	XIX. Handel	754	709
Ind. der Steine u. Erden	27	51	darunt. Handelsleute	60	52
darunter Töpfer	24	20	" Kaufleute	320	310
Metallverarbeitung	301	273	" Laufburschen	361	335
darunter Schlosser	180	152	XX. Versicherungsgewerbe	—	5
Maschinen, Werkzeuge	64	50	XXII. Verkehr	61	46
darunter Uhrmacher	21	16	XXIII. Beherberg. u. Erquick.	403	255
Chemicalien	2	4	darunt. Kellner	363	220
Textilindustrie	76	59	XXIV. Schaustellungen	21	15
Papier und Leder	75	63	dar. Drehorgelspieler	10	7
darunter Buchbinder	23	21	XXV. Pers. Dienstleistungen	280	269
" Tapezierer	26	22	darunt. Hausdiener	280	260
Holz- und Schnitzstoffe	182	160	XXVI. Arbeiter ohne besond.		
darunter Möbelpolierer	41	38	Angabe	1139	1100
" Tischler	47	48	XXVII. Post und Telegraphie	24	22
Nahrungs- u. Genußmittel	698	704	XXVIII. Eisenbahnen	1	16
darunter Bäcker	361	395	XXIX. Heilpersonal	—	6
" Conditoren	31	24	XXX. Lehrer	1	4
" Schlächter	250	232	XXXI. Künste	53	30
Bekleidung u. Reinigung	173	183	XXXII. Literatur	4	11
darunter Schuster	55	48	darunter Schreiber	—	6
" Schneider	42	44	XXXIII. Kirche	—	—
" Barbiere	28	25	XXXIV. Staatsbeamte	—	3
" Friseure	27	24	XXXVI. Rechtspflege	1	1
Baugewerbe	333	318	XXXVII. Gemeindebeamte	—	4
darunter Maurer	210	188	XXXVIII. Armee und Marine	1	2
" Zimmerer	21	14	XXXIX. Ohne Beruf	7	8
" Dachdecker	22	20	dar. in Berufsvorbereit.	5	5
Druckerei	59	35	Summa	4815	4461
darunter Photographen	21	15			

Anzeigen. Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 154 088 Sachen 153 569 im Vorjahre zu bearbeiten, und zwar 67 770 Anzeigen (Revier- 52 423, Anzeigen von Privaten 7334 durch die Post und 8013 direct im ebäude), Ersuchen von der Staatsanwaltschaft am Landgericht I. 39 420, von aatsanwaltschaft am Landgericht II. 8911, von anderen hiesigen Behörden von auswärtigen Behörden 13 005 und 4915 Bureauanzeigen. Gegen 1892 Steigerung nur um 519 bezw. um 0.34 Pc. eingetreten, während die ent- de Vermehrung des Vorjahres gegen 1891: 35 219 oder 29.76 Procent

on diesen 154 088 Eingängen wurden abgegeben: an die Staatsanwaltschaft andgericht I. 86 128 Sachen, an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht II. Sachen, an andere hiesige Behörden 10 120 Sachen, an auswärtige Be- 9603 Sachen; es wurden zu den Acten verfügt 25 943 Sachen und es zur Diebstahlssammlung 7083 Sachen.

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen betrafen

in den Jahren	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
überhaupt Fälle	29 815	32 200	34 326	41 287	50 088	57 574	67 827	67 770
Diebstahl	10 241	10 902	11 466	15 378	18 036	20 299	23 214	23 357
Taschendiebstahl	221	197	234	129	220	514	562	498
Betrug	1 744	1 350	1 443	2 153	2 740	3 223	3 329	3 412
Unterschlagung	1 267	1 724	1 755	2 005	2 715	3 392	3 512	3 584
Körperverletzung	1 227	1 238	1 488	1 982	2 415	3 001	3 376	3 211
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichk.	326	308	359	609	649	844	1 020	810
Hausfriedensbruch	470	518	534	934	930	1 267	1 529	1 191
Raub	98	97	60	105	115	120	135	130
Sachbeschädigung	347	361	339	611	749	1 045	1 244	479
Drohung	187	231	219	291	406	568	753	545
Beleidigung	188	222	55	163	382	.	.	.
Hehlerei	83	72	77	167	258	257	368	317
Freiheitsberaubung	36	27	37	49	65	82	91	86
Abtreibung der Leibesfrucht	87	55	64	105	116	139	150	147
Strafbaren Eigennutz	92	61	108	162	246	574	741	903
Hazardspiel	75	85	63	99	93	166	226	210
Erpressung	119	77	90	114	146	336	351	226
Urkunden- u. Wechselfälschung	85	108	58	176	215	267	320	314
Beamtenbeleidigung	32	15	200	266	163	416	459	412
Meineid	77	52	50	61	78	115	150	224
Aussetzung eines Kindes	30	21	36	47	44	44	53	50
Kindesmord (Verdacht)	7	11	20	26	20	24	25	20
Mord (Mordversuch)	5	3	8	20	22	27	38	33
Todtschlag (bez. Versuch).	—	—	—	—	—	10	12	7
Aufgefundene Leibesfrucht	49	33	45	40	53	62	67	72
Aufgefundene Kindesleiche	55	54	52	56	70	69	62	60
Aufgefundene Leiche	127	131	128	139	121	192	200	148
Unglücksfall	5 391	6 049	6 466	7 839	8 217	8 675	9 120	9 593
Versuchten Selbstmord	56	91	145	198	168	198	254	494
Selbstmord	446	379	329	409	495	528	534	258
Widerstd. geg. d. Staatsgew.	86	22	57	236	319	392	497	410
Majestätsbeleidigung	18	18	60	78	54	69	77	114
Falschmünzerei	1	3	1	2	11	4	3	5
Wucher	16	4	12	17	23	54	53	52
Päderastie	42	78	21	49	67	68	78	86
Duell	10	2	1	6	4	5	4	3
Kuppelei	811	423	757	669	817	1 337	1 713	1 695
Verg. g. d. Nahrungsmittelgesetz	3	9	12	64	79	139	183	401
Brandstiftung	—	—	3	11	13	7	9	16
Vergehen g. d. Sonntagsruhe	—	—	—	—	—	—	827	1 600
Anzeigen verschied. Inhalts*	1 856	2 543	3 544	3 273	5 511	4 819	6 151	6 387
Nachtragsanzeigen	3 800	4 628	3 911	2 529	4 213	4 226	6 337	6 210

* Die 15 weiteren Arten von Vergehen, welche in den Vorjahren unterschieden worden waren, sind in den letzten Aufstellungen zusammengefaßt (vergl. S. 531 Jahrg. 1889/90).

Der Rückgang der Anzeigenzahl gegen das Vorjahr betrifft namentlich die Vergehen gegen die Person und die Sittlichkeit. Bemerkenswerth ist das starke Anschwellen der Anzeigen wegen Meineid (1885: 44, 1893: 224), wegen strafbaren Eigennutzes (wobei es sich wohl meist um sogenanntes Rücken handelt), über Unglücksfälle (1884: 2769, 1885: 3427, ꝛc. bis 1893: 9593) Kuppelei und Majestätsbeleidigung (1885: 4, 1893: 114 Fällen).

Die Zahl der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen ist auch in diesem Jahre nicht angegeben.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schluß des Jahres 1893 in 13 Bänden 10 166 (in den Vorjahren

rückwärts 9152, 8258, 7292, 6509, 5923, 5298, 4751, 4254, 3822, 3459, 3152, 2715) nicht retouchirte Photographien von 46 Mördern, 2097 Einbrechern, 809 Taschendieben, 437 Ladendieben, 652 Schlafstellendieben, 326 Bauernfängern, 906 Betrügern und Hochstaplern, 543 Boden-, Colli- und Paletotdieben, 1015 Prostituirten, 1173 Zuhältern, 290 Päderasten, 300 Landstreichern und 1572 sonstigen Personen. Mit Hülfe dieses Albums wurden im Jahre 1893 Einbrecher in 28 Fällen, Taschendiebe in 4, Ladendiebe in 15, Schlafstellendiebe in 13, Bauernfänger in 5, Betrüger in 15, Bodendiebe in 7, Collidiebe in 4, Paletotmarder in 3, Prostituirte in 5, Zuhälter in 2, Päderasten in 4 und sonstige Personen in 13 Fällen, zusammen in 108 Fällen recognoscirt, gegen 105 im Jahre 1892.

Die allgemeine Sicherheitspolizei hatte im Laufe des Jahres 1893: 251 965 Sachen zu bearbeiten, also 9088 mehr als im Vorjahre.

c) Zum Polizeigewahrsam wurden im Jahre 1893 eingeliefert 35 708 Personen also 1865 oder 4.96 Procent weniger als im Jahre 1892. Für die letzten 20 Jahre stellen sich diese Zahlen bezw. die Verhältnißzahlen in Promille der Bevölkerung auf

Jahr	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883
Zahl	21 301	23 588	28 669	39 435	32 849	31 960	35 423	40 805	42 392	32 115
Pm.	23.24	23.82	29.22	39.02	31.60	29.82	32.01	35.76	36.00	26.44

Jahr	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Zahl	26 434	29 901	33 396	31 491	32 759	32 961	31 370	34 943	37 573	35 708
Pm.	21.11	23.16	24.96	22.68	22.73	22.01	20.86	21.82	22.95	21.37

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1892 Männer	1892 Frauen	1892 Kinder	1892 Ueberhaupt	1893 Männer	1893 Frauen	1893 Kinder	1893 Ueberhaupt
Betteln	9 594	169	30	9 793	9 351	129	30	9 510
Unerlaubter Gewerbebetrieb	105	11	25	141	91	18	27	136
Unsittlichkeit	—	12 658	—	12 658	—	13 407	—	13 407
Trunkenheit	57	17	—	74	71	30	—	101
Geistesstörung	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbstmordversuch	—	1	—	1	—	—	—	—
Straßenauflauf und Unfug	1 740	61	1	1 802	1 776	80	—	1 856
Widersetzlichkeit gegen Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—
Obdachlosigkeit	10 382	514	122	11 018	8 072	444	79	8 595
Verschiedene Sistirungen	1 548	171	55	1 774	1 640	182	27	1 849
Durchtransportirt	232	76	4	312	195	58	1	254
Ueberhaupt	23 658	13 678	237	37 573	21 196	14 348	164	35 708
Davon entlassen	2 152	119	27	2 298	2 311	156	36	2 503
dem Amtsgericht I (Einzelrichter) vorgeführt	20 202	618	12	20 832	17 708	546	19	18 273
an andere Behörden abgegeben	765	12 810	33	13 608	667	13 535	33	14 235
= das Asyl für Obdachlose	32	14	11	57	21	15	15	51
= = Waisenhaus	5	2	150	157	6	1	60	67
= die Charité	270	39	—	309	286	36	—	322
als Durchtransport weit. beförd.	232	76	4	312	195	58	1	254
an die Gefängnisse abgegeben	—	—	—	—	—	—	—	—
im Gewahrsam gestorben	—	—	—	—	2	1	—	3
Ueberhaupt	23 658	13 678	237	37 573	21 196	14 348	164	35 708

Gegen 1892 ist die Zahl der zum Polizeigewahrsam eingelieferten Männer um 2462 oder 10.4 Procent, hauptsächlich durch die 2310 weniger wegen Obdachlosigkeit

verhafteten, gefallen. Die Zahl der wegen „Unsittlichkeit" eingelieferten Prostituirten ist seit 1890 andauernd gestiegen (die Zahlen der letzten zehn Jahre waren 8304, 8238, 9013, 8135, 11 076, 11 160, 10 142, 12 378, 12 658, 13 407).

Nach Angabe des Kgl. Polizeipräsidiums stellt sich das Verhältniß der in den einzelnen Kalendermonaten sistirten Personen folgendermaßen. Bei der Berechnung der Relativzahl ist die verschiedene Länge der Monate ausgeglichen. Wir fügen außer der mittleren Monatstemperatur, auch die Höhe der Niederschläge in den einzelnen Monaten bei, da auch diese auf die stärkere Vertretung einzelner Einlieferungsgründe einen gewissen Einfluß ausüben wird: Eine Combination der Monatsziffer mit der Vertheilung der Eingelieferten würde in dieser Beziehung weitere Einblicke geben.

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	überhaupt
Absol. Zahl d.	3162	3616	3303	3308	2848	3058	2770	2723	2525	2689	3022	2684	35 708
Relat. Sistirg.	104.0	131.9	108.6	112.4	93.7	103.9	91.1	89.5	85.8	88.4	102.7	88.2	100.0
Mittl. Temper. in Gr. Celsius	—7.6	+2.3	+5.0	+9.2	+13.5	+17.5	+19.5	+18.6	+13.9	+11.3	+3.2	+1.7	+9.0
Höhe d. Niederschläge in mm	23.3	35.8	41.5	1.1	26.3	18.4	36.5	37.1	41.9	75.2	82.4	21.3	540.8

Isolirt wurden im Jahre 1893: 13 Männer und 4 Frauen.

d) Bettelei. Im Laufe des Jahres 1893 wurden im Polizeibezirk Berlin 19 986 Bettler aufgegriffen gegen 19 825, 16 266, 15 197, 12 970, 15 388, 19 498, 21 241, 21 785, 21 077, 27 465, 32 805, 32 931, 27 262, 26 048 in den Vorjahren rückwärts bis 1879 (frühere vergleichbare Angaben liegen nicht vor). Auch in diesen Zahlen kommt der Gang der Berliner Erwerbsverhältnisse in den 15 letzten Jahren nur unvollkommen zum Ausdruck, die Zahlen entsprechen in ihrer Bewegung zum Theil dem Gange des aus der Einkommensteuer berechneten Einkommens pro Kopf der Berliner Bevölkerung (Abschnitt XII, b. 1), theilweise aber weisen sie auch den entgegengesetzten Gang auf.

Unter den Bettlern befanden sich 1893: 18 497 im Vorjahre 18 283) Männer, 974 (903) Weiber und 515 (639) Kinder. Davon wurden 10 403 (10 663) Personen zur Haft eingeliefert, 7249 (7151) der Behörde angezeigt und 2334 (2011) verwarnt und entlassen. 1093 (924) derselben wurden mit Correctionsnachhaft belegt und über die Kinder das Zwangserziehungsverfahren beantragt. Vertheilt man diese 19 986 aufgegriffenen Bettler auf die einzelnen Jahresmonate, so ergiebt sich nachstehende Tabelle.

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	überhaupt
Männer . . .	2215	2526	1871	1274	1156	1095	979	1103	1168	1346	1703	2061	18 497
Weiber . . .	67	88	78	110	73	79	77	56	75	98	93	80	974
Kinder . . .	44	71	49	69	38	38	35	33	21	30	56	31	515
überh. Bettler	2326	2685	1998	1453	1267	1212	1091	1192	1264	1474	1852	2172	19 986
Mittlere Temperatur . .	—7.6	+2.3	+5.0	+9.2	+13.5	+17.5	+19.5	+18.6	+13.9	+11.3	+3.2	+1.7	+9.0
Verhältnißzahl der Bettler .	136.4	174.3	117.1	88.0	74.3	73.4	64.0	69.9	76.6	86.4	112.2	127.3	100.0

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	überhaupt
Von 100 Bettlern wurden:													
in- . .	55.7	51.6	51.3	49.3	50.2	48.6	50.5	51.5	49.4	52.1	55.9	53.5	52.06
nd fg. . .	31.4	36.5	35.7	38.0	37.3	36.8	37.9	36.6	40.2	37.3	34.4	37.2	36.27
aff.	12.9	11.9	13.0	12.7	12.5	14.6	12.6	11.9	10.4	10.6	9.7	9.3	11.67

e sehr die Zahl der aufgegriffenen Bettler von der monatlichen Durchschnitts-
ur abhängt, tritt deutlich genug hervor. Das Temperaturmaximum und
rungsminimum findet sich im Juli. Dem doppelten Absteigen der Tempe-
über August, September, October bis zum November und über Juni,
ril bis März läuft völlig parallel ein stetiges Anschwellen der Sistirungs-
Der Gang ist noch regelmäßiger als der im vorigen Jahrgang auf
bezeichnete. Die Höhe der Februarquote erklärt sich aus der großen
lagsmenge dieses Monats. Zur Haft eingeliefert wurden relativ am meisten
mber und Januar, entlassen und zur Bestrafung angezeigt im September,
ntlassen im Juni und März.

Correction. Das Kgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1893 gegen
rsonen, das Kgl. Amtsgericht II gegen 5, das Kgl. Landgericht II gegen 2,
Amtsgericht in Charlottenburg gegen 14, das Kgl. Amtsgericht in Rixdorf
Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Unter
88 (im Vorj. 1888) Corrigenden sind nach Ausschluß von 16 (11) Aus-

en mit Cor- haft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt
. . . . .	328	195	156	130	312	1121
eue . . .	154	116	72	63	152	557
te	130	36	17	7	4	194

Corrigenden im Alter		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
. . .	1892	6	14	32	50	89	276	301	119	36	1
	1893	4	8	32	55	104	335	379	163	47	4
ue . .	1892	16	29	61	110	124	221	147	82	11	—
	1893	4	12	37	87	75	147	139	49	7	—
te . .	1892	5	23	40	58	15	27	8	—	—	—
	1893	5	31	43	58	25	23	7	2	—	—
Unter 100 standen im Alter:											
. . .	1892	0.6	1.5	3.5	5.4	9.6	29.8	32.6	12.9	4.0	0.1
	1893	0.4	0.7	2.9	5.0	9.4	30.2	34.1	14.7	4.2	0.4
ue . .	1892	2.0	3.6	7.5	13.6	15.3	28.3	18.2	10.1	1.4	—
	1893	0.7	2.2	6.6	15.6	13.5	26.4	24.9	8.8	1.3	—
te . .	1892	2.8	13.1	22.8	33.0	8.5	15.3	4.5	—	—	—
	1893	2.5	16.0	22.2	29.9	12.9	11.9	3.6	1.0	—	—

ländern (12 Oesterreicher, 2 Russen, 2 Schweizer), welche über die Lande[illegible] transportirt wurden, wegen Bettelns: 1112 (917) Männer, 9 (1) Weiber [illegible] sammen 21 769 (19 139) Tagen gerichtl. Haft und 15 423 (10 387) M[illegible] Corrections-Nachhaft bestraft, wegen Arbeitsscheu bezw. wegen Nichtbesch[illegible] eines Unterkommens: 7 Männer, 24 (24) Weiber mit zusammen 11 031 (1[illegible] Tagen gerichtl. Haft 7614 (9909) Monaten Corrections-Nachhaft, wegen [illegible] polizei-Contravention: 194 (176) Weiber mit 4367 (3749) Tagen geri[illegible] Haft und 150 Monaten Corrections-Nachhaft zusammen 1872 (1901) P[illegible] mit zusammen 37 167 (39 240) Tagen gerichtlicher Haft und 23 187 (21 7[illegible] naten Corrections-Nachhaft. Von den 1893 überwiesenen Corrigenden war[illegible] (661) Bettler, 403 (512) Arbeitsscheue und 64 (68) Prostituirte rückfällig[illegible] wiederholt im Arbeitshause.

f. An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1892: 1994 ein, darunt[illegible] Requisitionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 645 Anzeigen über s[illegible] Handlungen und 37 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungs[illegible] Die 645 Anzeigen wegen strafbarer Handlungen betrafen 896 Kinder, un[illegible] wegen: Einbruch 5 Raub 1, Diebstahl 336, Hehlerei 5, Betrug 3, Untersch[illegible] 12, Sittlichkeitsverbrechen 13, Brandstiftung 5, Körperverletzung 20, Sac[illegible] digung 20, Bettelei 221*), unbefugten Handelns 139 Vagabondirens 51, Un[illegible] Musiciren 19, gymnastischer Vorstellungen 2. Von diesen wurden 58 Kin[illegible] Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zuständigen Behörden übergeb[illegible] 74 Kinder nach ihrem in der Umgegend gelegenen Wohnsitz geschafft. Betr[illegible] so verbleibenden 764 Kinder wurde von der Polizei beim Gericht für 1[illegible] Zwangserziehungs-Verfahren beantragt, und vom Gericht bei 51 dasselbe ein[illegible] bei 34 das Verfahren zeitweise ausgesetzt, bei 18 der Antrag abgelehnt, bei 8 [illegible] der Antrag seitens der Polizei zurückgezogen, bei 32 Kindern ist die Entsc[illegible] noch nicht ergangen. Die 37 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erzi[illegible] rechtes bezogen sich auf 60 Kinder, bei 55 Kindern stellte die Polizei die[illegible] trag vor Gericht, worauf bei 23 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht [illegible] wurde, bei 3 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 9 ein Beschluß noch nicht [illegible] wurde. Am Schlusse des Jahres 1893 befanden sich auf Grund einer Beru[illegible] nach § [illegible] d. St. G. B. 13 Knaben und 6 Mädchen auf Rechnung des [illegible] [illegible] in Besserungsanstalten: 1 Kn. in [illegible], 1 Kn. in Straußberg, [illegible] [illegible] 6 Md. im Rettungshaus [illegible] zu Pankow.

g. Wegen Trunkenheit sind 1893 [illegible] worden:

im Alter von	bis 18	18 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	über 50 J.
Männer	112	[illegible]	[illegible]	[illegible]	734
Weiber	14	[illegible]	[illegible]	[illegible]	147
zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	881

es kamen im Alter [illegible] 100

Männer	1893	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	1892	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weiber	1893	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	1892	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible] 1 S. 5 fällt das [illegible] Jahre mit 1[illegible] [illegible]

[illegible] die Geia[illegible] [illegible] und das Verhält[illegible]

*) [illegible] Kinder in Berl[illegible] [illegible] wurden [illegible]

Monate zum Gesammtdurchschnitt (die verschiedene Länge der Monate ist usgeglichen) folgendermaßen:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
ahl der	467	379	467	446	479	413	467	444	492	547	422	481	5504
Männer	108.6	96.9	108.6	106.5	110.7	98.6	108.6	106.0	117.4	126.5	100.7	111.0	100.0
ahl der	63	56	74	72	57	61	37	51	61	48	44	60	684
Weiber	108.5	106.8	128.1	128.1	97.9	108.5	64.1	87.2	108.5	83.6	76.5	103.2	100.0

stellten bei den Männern, wie im Vorjahre, die Monate October mit 126.5 tember mit 117.4 das größte Contingent, das kleinste Februar mit 96.9 ai 98.6 (im Jahre 1892 Mai und Juni). Bei den Frauen sind die ungen nach Monaten viel erheblicher; die höchsten Sätze finden sich im d April mit je 128.1, die niedrigsten im Juli mit 64.1 und November

den 6188 wegen Trunkenheit Sistirten wurden nach der Ausnüchterung 5479, wegen Bettelns, Vagabondirens u. s. w. zum Polizeigewahrsam rt 368, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Bestrafung gezogen sonen. Wegen Bettelns, Vagabondirens zum Polizeigewahrsam eingeliefert relativ am wenigsten im August, relativ am meisten im April.

Das Leichen-Commissariat für durch Unglücksfälle, Selbstmord oder Schuld ums Leben gekommene Personen bestand 1893 aus 1 Leichenrius, 3 Leichendienern, 1 Heizer und 1 Maschinisten. Dasselbe hat für die lung der Leichen solcher Personen Sorge zu tragen, welche nicht eines en Todes und unter den Augen ihrer Angehörigen oder sonst glaubwürdiger verstorben sind, sondern durch Unglücksfälle, Selbstmord oder fremde hr Leben verloren haben. Unter den 9366 (im Vorjahr 9541) einge- Anzeigen über vorgekommene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1328 nit tödtlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben: Alkohol- g 3, Alterschwäche 4, Bauchfellentzündung 5, Beckenbruch 6, Blasenkatarrh 1, tth 1, Blutsturz 10, Blutvergiftung 3, Brandwunden 25, Brechdurchfall 5, ntzündung 3, Brustkrebs 1, Cholera 1, Darmkatarrh 11, Darmzerreißung 1, 5, Diphtherie 2, Eiterfieber 2, Entkräftung 2, Epilepsie 1, Erbrechen 1, n 2, Erfrieren 5, Erhängen 212, Erschlagen 1, Erschießen 74, Ersticken 20, 3, Ertrinken 117, vom Fahrstuhl erschlagen 3, Gehirnblutung 6, Gehirnig 4, Gehirnerschütterung 7, Gehirnlähmung 1, Gehirnschlag 7, Gehirng 2, Gehirnkrämpfe 1, Gehirnverletzung 6, Genickbruch 2, Halsentzündung 1, tt 5, Halswirbelbruch 1, Herzlähmung 14, Herzkrankheit 4, Herzschlag 75, äche 2, Hufschlag 2, Innere Krankheiten 3, Kehlkopfleiden 1, Knochenbrüche 4, nst-Vergiftung 5, Krämpfe 18, Lebensschwäche 4, Leistenbruch 1, Luftröhrenig 11, Luftröhrenkatarrh 5, Luftgasvergiftung 3, Lungenblutung 2, Lungenig 10, Lungenkatarrh 2, Lungenlähmung 4, Lungenzerreißung 1, Lungen- Lungenschlag 6, Lungenschwindsucht 5, Magenkatarrh 2, Mastdarmkatarrh 10, utung 1, Masern 2, Narkose 2, todtaufgefundene neugeborene Kinder 33, zündung 4, Nierenwassersucht 1, Quetschung 4, Rippenbrüche 4, Rückenmg 1, Rückenmarkerschütterung 1, Rückenwirbelbruch 5, Schädelbruch 47, 1, Schenkelbruch 7, Schlaganfall 25, Schlagfluß 10, Schnittwunden 2, lanfall 1, Starrkrampf 4, Stimmritzenkrampf 3, Sturz aus dem Fenster 45, 1, Todtgeburten 9, Tuberkulose 2, Ueberfahren 38, unbekannte Todesart terleibentzündung 1, Verblutung 7, Verbrühung 14, Vergiftung 80, ver- Verletzungen 13, Wirbelbruch 3, Zahnkrämpfe 4, Zellengewebsentzündung 2. en 1328 Leichen wurden 302 (314) auf dem städtischen Kirchhof beerdigt u 302 Särge durch das Leichen-Commissariat geliefert; außerdem wurden eingelieferte Leibesfrüchte auf dem städtischen Kirchhof verscharrt.

1. Unter sittenpolizeilicher Controle standen anfangs des Jah[res] 4661 (im Vorj. 4264) Personen, hinzu kamen 1149 (1364); der Abgan[g] 1059 (967) [illegible] 296 (...) durch Eintritt in ein Dienst- oder [illegible] [illegible], 32 (42) Verheirathung, 352 (296) Fortzug, 36 (11) Schwangerschaf[t] [illegible], 344 (...) Verbüßung längerer Freiheitsstrafe, 69 (71) Tod. Mithin am Schluß des Jahres 4751 ([illegible]). Sistirt wurden wegen verbo[tenen] [illegible] [illegible], wegen Festnahme zur Untersuchung [illegible] [illegible] 15 065 ([illegible]), Aufenthaltes bei Kupplern 105[illegible] Verdachtes der Syphilis 2022 ([illegible]). Dem Amtsanwalt wurden zur [illegible] der Anklage zugeführt 13 461 (12 [illegible]), zur Charité befördert wegen [illegible] 2296 ([illegible]) wegen Krätze 106 ([illegible]), auf eigenen Antrag darin aufgenom[men] [illegible] ([illegible]) Personen. Aus dem Polizeigewahrsam und dem Asyl sind der [illegible] übergeben [illegible] M., 7 (4) Fr. wegen Krätze, 27 (27) M., 20 (11) F[r.] [illegible] Syphilis. Beim Militär kamen 846 (gegen 731 im Vorjahre) Fälle [illegible] Erkrankung vor, beim Gewerkskrankenwesen 14 461 (13 872).

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schluß des Jahres 1893: [illegible] der angebrachten Sachen 12 313. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.[illegible] Vorjahren rückwärts 7.[illegible], 7.[illegible], 7.[illegible], 7.[illegible], 7.[illegible], 7.[illegible], 8.[illegible], 8.[illegible], 9.[illegible], 9.[illegible] [illegible].

Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist zwar gegen das Vo[rjahr um] 110 oder 16.[illegible] Procent gefallen; sie machen 4.[illegible] Procent aller im Jahre [illegible] den Schiedsgerichten anhängig gewordenen Sachen aus gegen 5.[illegible], 3.[illegible], [illegible] [illegible], [illegible], 6.[illegible], und 7.[illegible] in den Vorjahren rückwärts. Der Antheil der [illegible] Streitigkeiten dieser Art zu Stande gekommenen Vergleiche ist im Ja[hre] [illegible]

Standesamts-bezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	davon Pc.	Beleidigung u. Körperverletzung überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	davon Pc.	[illegible] Schi[edsgerichts]... über[haupt]
Berlin, Cöln, Dorotheenstadt	10	7	70.0	406	110	27.1	4[illegible]
Friedrichstadt	19	18	94.7	542	147	27.1	5[illegible]
Friedrich- u. Schöneb. Vorstadt	31	13	41.9	514	118	21.8	5[illegible]
Friedrich- u. Tempelhof. Vorstadt	79	38	48.1	1 007	264	26.2	1 0[illegible]
Luisenstadt jens., westlich	27	21	77.8	684	192	28.1	7[illegible]
Luisenstadt jens., östlich	15	11	73.3	605	179	29.6	6[illegible]
Luisenstadt diess., Neu-Cöln	61	31	50.8	848	286	33.4	9[illegible]
Stralauer Viertel, westlich	30	23	76.7	905	246	27.2	9[illegible]
Stralauer Viertel, östlich	53	15	28.3	619	146	23.6	6[illegible]
Königstadt	16	13	81.3	730	153	21.0	7[illegible]
Spandauer Viertel	25	20	80.0	613	162	26.4	6[illegible]
Rosenthaler Vorstadt, südlich	93	34	36.2	708	180	25.4	8[illegible]
Rosenthaler Vorstadt, nördlich	28	22	78.6	867	197	22.7	8[illegible]
Oranienburger Vorstadt	19	14	73.7	1 072	254	23.7	1 0[illegible]
Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit	26	21	80.8	926	196	21.2	9[illegible]
Wedding	12	12	100.0	722	178	24.7	7[illegible]
Stadt Berlin 1893	544	312	57.3	11 768	3008	25.6	12 3[illegible]
1892	654	393	60.1	11 630	3055	26.1	12 2[illegible]
1891	486	352	72.4	12 101	3131	25.9	12 5[illegible]
1890	412	[illegible]	[illegible]	11 630	3170	27.3	12 0[illegible]
1889	4[illegible]	[illegible]	[illegible]	11 087	2977	26.9	11 5[illegible]

nter gegangen und beträgt nur noch 57.3 gegen 60.1, 72.4, 67.5, 70.6, 69.3, 69.5, in den Vorjahren rückwärts. Nach Stadttheilen findet ſich größte Zahl der Vergleiche im Wedding und in der Friedrichſtadt, die ngſte im öſtlichen Stralauer Viertel und der ſüdlichen Roſenthaler Vor- den Schiedsſachen wegen Beleidigung und Körperverletzung iſt die der Vergleiche etwa dieſelbe, wie in den Vorjahren; auch die gen zwiſchen den einzelnen Stadttheilen ſind nur unbedeutend.

3. Geſchäfte des Königl. Amtsgerichts I.

a. Civilſachen.

ürgerliche Rechtsſtreitigkeiten. Im Laufe des Berichtsjahres ängig 1981 Sühneſachen (darunter 1962 Eheſachen), 64 600 Mahn- 872 gewöhnliche Proceſſe, 24 472 Urkundenproceſſe (darunter 24 387 achen), 235 Entmündigungſachen, 572 Aufgebotsverfahren, 4601 Arreſte ilige Verfügungen, 2907 Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte Rechtsſtreites, 305 Vertheilungsverfahren, 605 Zwangsverſteigerungen ände des unbeweglichen Vermögens, 615 Zwangsverwaltungen, 32 314 äge betreffend Zwangsvollſtreckung.

ahl der mündlichen Verhandlungen war 197 555 einſchließlich hen aus Vorjahren, davon 70 493 contradictoriſche.

ſſe der itigkeiten 93	Endurtheile auf Verſäumniß, Verzicht, Anerkenntniß u. ſ. w.	Andere Endurtheile	Zwiſchenurtheile	Vergleiche	Beweisbeſchlüſſe	Andere Ergebniſſe	Zuſammen
Proceſſe . .	79 337	17 678	347	12 117	30 610	43 941	184 030
echſelproceſſe	19 905	667	25	218	512	1 888	23 215
nſtweil. Ver-	12	65	—	17	19	79	192
legenheiten.	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt	99 254	18 410	372	12 352	31 141	45 908	207 437

eſachen (mit Ausſchluß der Sühnetermine in Eheſachen) wurden 19 nd 4 Vergleiche aufgenommen, in Mahnſachen wurden nach dem Mahn- Vorjahres 1558 Geſuche zurückgewieſen, 69 678 Zahlungsbefehle erlaſſen, erſprüche erhoben, 27 037 Vollſtreckungsbefehle erlaſſen, 68 Einſprüche ach dem Mahnregiſter des laufenden Jahres wurden 1338 zurück- eſuche und 63 262 Zahlungsbefehle gezählt.

den anhängig gewordenen Proceßſachen befanden ſich keine, in denen als Rheinſchifffahrtsgericht — Elbzollgericht — zuſtändig war.

n 120 überjährigen, 235 diesjährigen, zuſammen 355 Entmündigungs- den 251 beendet, 104 blieben anhängig. Unter den beendeten Sachen 53 wegen Geiſteskrankheit, in 7 wegen Verſchwendung Entmündigung n 12 Entmündigung wegen Geiſteskrankheit, in 3 wegen Verſchwendung hoben.

der Proceſſe. Bei den im Jahre 1892 anhängig gewordenen hat zwiſchen der Einreichung der Klageſchrift bezw. der Ladung zur mung und dem erſten Verhandlungstermin ein Zeitraum von weniger e gelegen bei 2304 Wechſel- und 426 ſonſtigen Proceſſen, von 1 bis ei 22 044 bezw. 109 007, von 1 bis 2 Monat bei 5 bezw. 16 907, onat bei 5 bezw. 8381, von 3 und mehr Monat bei 3 bezw. 47 roceſſen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz er
Endurtheil beendeten Processen hatten seit der Einreichung der Klageschr
Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 47
seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert
als 3 Monat 11 081, 3 bis 5 Monat 4196, 6 bis 12 Monat 2135, 1 bi
666, 2 und mehr Jahre 92.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 315 überjährige,
jährige, zusammen 852. Davon wurden beendet 540, und blieben unb
überjährige, 219 diesjährige, zusammen 312. Beendet wurden 227 durc
weisung des Antrages auf Concurseröffnung, 193 durch Schlußvertheilung,
Zwangsvergleich, 24 auf andere Art. In 202 derselben war ein
Ausschuß vorhanden, und zwar in 8 Fällen ein nur vom Gericht, in 18
von der Gläubiger-Versammlung, in 8 ein vom Gericht und von der
Versammlung bestellter. Concursverfahren sind im Laufe des Jahres
worden 319, darunter 2 über das Vermögen einer Actien-Gesellschaft u
das Vermögen einer eingetragenen Genossenschaft.

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

Zahl der Sachen	Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahr verblie	
	überjährige	diesjährige	zusammen		überjährige	diesj
1892						
Vormundschaften und Pflegschaften	80 305	10 470	90 775	7 605	75 108	8
Auseinandersetzungen u. Erbtheilungen	148	1 611	1 759	1 599	41	1
Stiftungen	120	3	123	—	120	
Verwahrungen, vormundsch.	169	988	1 157	1 013	12	1
besondere Ueberführungsfälle	61	146	207	142	12	
Verwahrungen von Werthpapieren auf Banken (nicht ges. buch. sächs.)	682	134	816	65	638	1
1893						
Vormundschaften und Pflegschaften	83 170	10 682	93 852	8 308	77 338	8
Auseinandersetzungen u. Erbtheilungen	160	1 607	1 767	1 587	47	1
Stiftungen	123	2	125	3	120	
Verwahrungen, vormundsch.	144	1 113	1 257	1 106	10	1
besondere Ueberführungsfälle	63	142	205	156	10	
Verwahrungen von Werthpapieren auf Banken (nicht ges. buch. sächs.)	732	89	820	58	721	

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormund
Pflegschaften waren

	1889	1890	1891	189
[illegible]	1 260	1 384	4 849	38
[illegible]	67 361	69 365	67 814	71 3
[illegible]	6 807	6 852	5 269	4 9
[illegible]	3 235	3 355	2 376	3 1
[illegible]	78 163	80 956	80 306	83 1
[illegible]	8 357	8 776	8 296	88
[illegible]	4	4	4	

nt liche ziffer	Am Schlusse des Jahres waren eingetragen			Im Laufe des Jahres wurden eingetragen		gelöscht		Am Schlusse des Jahres 1893 verblieben
	1883	1891	1892	1892	1893	1892	1893	
rmen. . .	.	7 932	8 842	1 752	1 305	842	818	9 329
. . . . .	.	2 295	2 421	512	482	386	395	2 508
esellschaften	.	3 771	3 814	633	630	590	504	3 940
chaften . .	.	57	66	16	14	7	6	74
ichen . . .	.	1 064	1 134	117	144	47	56	1 222
. . . . .	.	35 433	34 046	11 729	10 980	13 116	6 645	38 381
. . . . .	.	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430

rundbuchsachen nach der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872:

	1889	1890	1891	1892	1893
ungs-Verfügungen	26 781	28 951	27 039	27 451	23 692
Artikel) betreffend Erwerb des Eigen- ums an Grundstücken	5 024	3 957	3 859	3 441	3 010
ne Grundstücke	1 026	693	605	529	386
ne Posten	910	811	627	420	415
Eintragungen einmalige	28 565	31 042	28 543	26 971	17 466
Eintragungen mehrfache	1 098	1 061	1 255	1 404	2 020
n	13 521	15 092	14 175	15 774	9 696
Artikel), auf denen Eintragungen be- ufs Zurückführung auf die Steuer- ücher bewirkt sind	2 269	5 034	2 236	3 578	2 972

dlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Beurkundungen und Be- en):

in Grundbuchsachen:	1889	1890	1891	1892	1893
gs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, ntragungs-Bewilligungen	9 203	5 036	3 683	3 151	2 299
andlungen	3 285	2 680	2 150	1 759	1 349
zusammen Grundbuchsachen . .	12 488	7 716	5 833	4 910	3 648
in anderen Angelegenheiten:	1889	1890	1891	1892	1893
g einer Erbbescheinigung*)	1 577	1 611	1 686	1 832	1 774
Aufnahme letztwilliger Verfügungen	3 736	4 256	4 262	4 421	4 153
e Versteigerungen v. unbewegl. Gegen- inden	3	2	2	.	1
andlungen**)	9 320	10 110	9 904	9 200	8 874
zusammen andere Angelegenheiten.	14 636	15 979	15 854	15 453	14 802

hen betreffend Zwangserziehungen.

g im Jahre 1893 die Zahl der Beschlüsse, durch welche:

Unterbringung verwahrloster Kinder für erforderlich erklärt worden	89
Antrag auf Ausspruch der Nothwendigkeit der Unterbringung urückgewiesen, ...	564
Recht der Zwangserziehung über das 18. Lebensjahr hinaus aus- edehnt worden ist.	3

ie Handlungen, die zu einem zusammenhängenden Verfahren gehören, z. B. Erbtheilung, werden hier nicht gezählt.

Die Eintragungen in die Schuld- und Pfandprotokollbücher, Nebenbücher der Schleswig-Holstein, in die Hypothekenbücher der Provinz Hannover, sowie in schaftsbücher und die Hypothekenbücher des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen n diese Geschäftsübersichten nicht aufgenommen.

b. Strafsachen.

Strafsachen		Anhängig waren			Davon sind beendet in I. Instanz			auf				blieben unbeend		
1) Zahl der Sachen		überjährige	diesjährige	zusammen	durch Strafbefehl	d. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	
a. Privatklagesachen	1893	1871	4 258	6 129	—	192	902	2935	614	31	4 674	204	1251	1
	1892	1361	4 417	5 778	—	139	672	2711	367	18	3 907	161	1710	1
	1891	1129	4 033	5 162	—	201	905	2243	418	34	3 801	92	1269	1
	1890	994	4 006	5 000	—	233	933	2199	473	33	3 871	57	1072	1
	1889	1018	3 821	4 839	—	192	932	2271	410	40	3 845	48	946	
b. Anträge auf Erlaß von Strafbefehl.	1893	1100	13 003	14 103	10586	—	1 798	516	186	22	13 108	18	977	
	1892	1088	11 227	12 315	8859	—	1 767	424	156	9	11 215	20	1080	1
	1891	972	10 182	11 154	7917	—	1 563	431	143	12	10 066	25	1063	1
	1890	775	10 151	10 926	7921	—	1 484	383	144	22	9 954	18	954	
	1889	829	8 705	9 534	6552	—	1 637	362	186	22	8 759	20	755	
c. Anklagesf. wegen Vergeh.	1893	3790	12 745	16 535	—	—	10 753	330	1957	177	13 217	945	2373	3
	1892	3430	12 118	15 543	—	—	9 779	320	1551	103	11 753	887	2903	3
	1891	3525	11 408	14 943	—	—	9 876	242	1314	81	11 513	787	2643	3
	1890	2749	11 017	13 766	—	—	8 688	315	1121	107	10 231	651	2884	3
	1889	2632	9 695	12 327	—	—	8 155	249	1082	92	9 578	631	2118	2
d. Anklagesf. wegen Uebertretung	1893	2246	40 567	42 813	—	—	37 916	2574	797	38	41 325	4	1484	1
	1892	2251	41 495	43 746	—	—	38 343	2306	824	27	41 500	8	2238	2
	1891	1676	37 516	39 192	—	—	34 496	1802	621	22	36 941	5	2246	2
	1890	1374	32 973	34 347	—	—	30 293	1689	652	37	32 671	10	1666	1
	1889	1609	34 165	35 774	—	—	32 242	1502	630	26	34 400	5	1369	1

	1889	1890	1891	1892	18
Einzelne richterliche Anordnungen	22 516	26 365	26 579	29 744	29
2) Hauptverhandlungen.					
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts	2 087	2 056	2 223	2 386	2
Außerordentliche " "	68	98	105	56	
Hauptverhandlungen vor dem Schöffengericht	35 873	37 239	39 908	43 351	46
Hauptverhandlungen vor dem Amtsrichter	17 433	14 199	18 427	19 984	18
zusammen	53 306	51 438	58 335	63 335	65
Urtheile des Schöffengerichts	28 480	30 005	31 835	34 108	37
Urtheile des Amtsgerichts	17 433	14 199	18 427	19 984	18
zusammen	45 913	44 204	50 262	54 092	55
davon in Privat-Klagesachen	1 489	1 430	1 319	1 205	1
nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war	1 881	1 637	1 790	1 853	2
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen	184	177	209	263	
davon wegen anderer Vergehen	9 607	10 128	11 796	11 799	12
darunter in v. d. Strafkamm. überwies. Sachen	4 852	5 164	6 097	6 045	7
" wegen anderer Uebertretungen	32 936	31 009	35 357	39 235	38
Durch die ergangenen Urtheile in I. Instanz sind verurtheilt durch d. Schöffengericht Personen	24 512	25 391	27 295	27 837	32
verurtheilt " " Amtsgericht	17 527	14 226	18 427	19 978	18
freigesprochen durch d. Schöffengericht	8 032	7 905	7 59[illegible]	[illegible]	
freigesprochen " " Amtsgericht	—	[illegible]		7	

r den beendeten Strafsachen (s. oben b. 1) befanden sich in den fünf Jahren 1889 rückwärts 0, 3, 1, 1, 2 Wiederaufnahme-Verfahren; davon endeten 0, 1, mit sofortiger Freisprechung des Verurtheilten 0, 1, 0, 1, 1, mit g des früheren Urtheils, und 1890: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren zu Ungunsten des Angeklagten.

c. Rechtshülfesachen.	1889	1890	1891	1892	1893
n das Amtsgericht	20 886	22 615	24 075	24 581	25 579
die Gerichtsschreiberei	1 308	1 276	1 579	1 753	1 728

Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

Beamten zählte das Landgericht I. im Jahre 1893: 1 Präsidenten, oren, 107 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 58 Gerichtsschreiber, 22 etats- d 29 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 33 Canzlisten, 12 Canzlei- 4 Gerichtsdiener und Castellane und 14 ständige Hülfsgerichtsdiener. wurde außerordentliche Hülfe * richterlicher Beamter auf 240, Bureau- uf 82 und Unterbeamter auf 384 Monate remunerirt. Als Beamte der altschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 21 Staatsanwälte, 4 ständige iter, 7 Amtsanwälte, 28 Secretäre, darunter 6 bei der Amtsanwaltschaft, äßige und 7 diätarische Assistenten, darunter 3 bezw. 1 bei der Amts- ft, 9 Canzlisten, 3 Canzleidiätare und 5 Gerichtsdiener, darunter 2 der altschaft und 7 ständige Hülfs-Gerichtsdiener; für außerordentliche Hülfe** taatsanwaltschaftliche Beamte auf 70 Monate, Bureaubeamte auf 63, te und Hülfsgerichtsdiener auf 8 Monate remunerirt. Verwalter etats- Stellen sind ausgeschlossen.

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz											Bürg. Rechtsstreitigkeit. in der Berufgs.-Inst.		
vor den Civilkammern						vor d. Kammer f. Handelss.							
Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.[1]	Ehesachen[2]	Entmündig.-Sachen[3]	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.		Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe
10 471	147	5	1722	1378	6	6416	13 229	13 181	499		4596	32	20
10 363	156	13	1616	1333	1	6997	12 720	12 671	574		4299	47	42
9 991	149	2	1655	1209	3	7195	13 991	13 956	547		3400	49	49
8 784	148	—	1857	1221	6	5955	12 725	12 689	470		3357	30	29
7 337	98	—	1431	1163	2	4858	9 085	9 050	419		3039	36	35

e Verwaltung etatsmäßiger Stellen durch Hülfsbeamte ist nicht hierher gerechnet. ie ausschließlich im Gefängnißdienste beschäftigten Beamten werden nicht mit

träge betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen werden als Sachen erster ch dann gezählt, wenn die Hauptsache in der Berufungsinstanz anhängig ist.

avon	1889	1890	1891	1892	1893
tigkeit der Ehe	5	6	2	4	2
ültigkeit der Ehe	8	8	4	7	4
scheidung	1150	1207	1203	1322	1372
avon					
echtung des Entmündigungs-Beschlusses	—	—	1	—	1
deraufhebung der Entmündigung . .	2	6	2	1	5

2) Mündliche Verhandlungen des letzten Jahrfünfts. Nach der P
des Landgerichts werden hierunter Termine nicht mitgezählt, in denen lediglich
scheidungen verkündet worden sind, sowie solche, welche ohne mündliche Verhan
erledigt worden sind.

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	Zahl dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß ꝛc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ereignisse	
a. In erster Instanz											
a) vor den Civilkammern	1893	18 846	12 343	4 232	5172	99	364	6828	16	3544	2
	1892	18 334	11 340	4 342	5110	88	361	5993	33	3139	1
	1891	17 273	10 614	3 795	4986	111	326	5678	9	2981	1
	1890	14 177	8 741	3 032	4046	74	279	4732	7	2563	1
	1889	11 847	7 441	2 334	3517	69	225	4134	9	2307	1
dav. gewöhnl. Processe	1893	.	.	4 113	3945	91	357	5544	16	3148	1
	1892	.	.	4 249	3905	85	357	4858	33	2805	1
	1891	.	.	3 672	3681	103	320	4551	9	2689	1
	1890	.	.	2 959	3016	74	271	3696	7	2327	1
	1889	.	.	2 258	2482	68	220	3113	9	2144	1
" Urk.- u. Wechselpr.	1893	.	.	91	15	—	2	13	—	10	
	1892	.	.	72	31	—	1	15	—	19	
	1891	.	.	85	23	—	4	19	—	16	
	1890	.	.	53	16	—	3	12	—	20	
	1889	.	.	49	14	—	2	3	—	11	
" Arr. u. einstw. Verf.	1893	.	.	26	135	3	5	9	—	32	
	1892	.	.	16	120	1	3	8	—	17	
	1891	.	.	26	125	1	2	14	—	35	
	1890	.	.	17	127	—	5	13	—	21	
	1889	.	.	18	92	—	3	18	—	27	
" Ehe- u. Entmündgs.	1893	.	.	2	1077	5	—	1262	—	354	
	1892	.	.	5	1054	2	—	1112	—	298	
	1891	.	.	12	1157	7	—	1094	—	241	
	1890	.	.	3	887	—	—	1011	—	195	
	1889	.	.	9	929	1	—	1000	—	125	
β) v. d. Kamm. f. Handelss.	1893	20 957	7 249	13 630	2671	106	336	3384	—	1830	2
	1892	21 295	4 768	13 480	2711	68	322	3538	4	1959	2
	1891	21 644	7 123	14 166	2670	71	244	3208	2	2014	2
	1890	19 678	6 632	12 592	2580	87	169	3046	1	2073	2
	1889	14 506	5 351	8 752	2014	58	159	2495	7	1630	1
dav. gewöhnl. Processe	1893	.	.	2 894	1755	77	249	2468	—	1315	
	1892	.	.	3 066	1879	45	236	2705	4	1424	
	1891	.	.	2 924	1708	43	182	2278	2	1370	
	1890	.	.	2 388	1684	62	107	2205	1	1415	
	1889	.	.	1 897	1342	38	119	1892	5	1056	
" Urk.- u. Wechselpr.	1893	.	.	10 731	880	29	82	913	—	503	1
	1892	.	.	10 407	822	22	79	823	—	525	1
	1891	.	.	11 237	926	27	58	927	—	622	1
	1890	.	.	10 199	874	25	57	839	—	650	1
	1889	.	.	6 850	650	20	39	601	2	565	
" Arr. u. einstw. Verf.	1893	.	.	5	36	—	5	3	—	12	
	1892	.	.	7	40	1	7	10	—	10	
	1891	.	.	5	36	1	4	3	—	22	
	1890	.	.	5	22	—	5	2	—	8	
	1889	.	.	5	22	—	1	2	—	9	

iche Verhandlungen		Zahl überhaupt	Zahl dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß ꝛc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
	1893	7 035	5 934	* 805	3552	16	103	2097	—	803	7 398
	1892	5 765	4 768	* 721	2978	10	61	1587	1	574	5 932
Berufungs-Inst.	1891	5 176	4 265	* 617	2745	11	63	1366	—	451	5 253
	1890	4 547	3 800	* 505	2303	13	68	1286	—	425	4 600
	1889	4 136	3 458	* 431	2132	3	77	1131	—	456	4 230
	1893	.	.	* 799	3535	16	102	2092	—	800	7 365
	1892	.	.	* 712	2937	10	61	1570	1	568	5 859
wöhnl. Processe	1891	.	.	* 603	2716	10	63	1354	—	449	5 195
	1890	.	.	* 500	2296	13	68	1283	—	422	4 582
	1889	.	.	* 427	2116	3	76	1126	—	455	4 203
	1893	.	.	+ 6	17	—	1	5	—	3	33
	1892	.	.	+ 9	41	—	—	17	—	6	73
-= u. Wechselpr.	1891	.	.	14	29	1	—	12	—	2	58
	1890	.	.	5	7	—	—	3	—	3	18
	1889	.	.	4	16	—	1	5	—	1	27

cl. Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig 1893 bis 1889: 22, 4, 9. — * incl. 1, 1 Urtheil auf Verwerfung der Berufung als unzulässig.

Zahl der mündlichen Verhandlungen in der Beschwerde-Instanz war 1893: 7, er Vorjahren rückwärts: 4, 16, 4, 5.

er den in der Berufungsinstanz anhängig gewordenen bürgerlichen Rechts- ten befanden sich im Jahre 1893 Sachen, welche in erster Instanz ver- urde, vor den Gewerbegerichten 24, vor den Elbzollgerichten 0.

Dauer der Processe.

eichnung der nstanz		Bei den anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin ein Zeitraum gelegen von: weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 2 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat u. mehr	Bei den durch contradictorisches Endurtheil für die Instanz beendeten der Verkündung jenes Urtheils ein Zeitraum gelegen von: weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 2 Jahr	2 Jahr u. mehr
Wechsel- processe	1893	3711	9442	31	10	6	—	—	—	—	—
	1892	4067	8567	27	11	7	—	—	—	—	—
	1891	4182	9746	9	7	1	—	—	—	—	—
	1890	3550	9077	14	5	4	—	—	—	—	—
	1889	2588	6415	33	7	6	—	—	—	—	—
Sonstige Processe	1893	30	4147	9129	2794	2239	2594	1985	1903	778	*146
	1892	26	4045	8224	4423	2125	2530	1906	2033	844	144
	1891	21	3679	6287	5651	2819	2413	1749	1989	1005	143
	1890	22	2800	4185	4536	4474	1997	1474	1778	841	112
	1889	17	2221	4000	3942	3185	1669	1309	1518	619	103
der	1893	1	196	2960	565	896	1454	1355	663	70	9
ungs-	1892	2	144	2327	889	958	1028	1177	606	131	10
anz	1891	4	102	791	1267	1275	729	985	824	197	15
	1890	3	89	684	1237	1365	618	793	699	179	9
	1889	2	83	740	980	1261	707	786	555	79	2

ei den durch contradictorisches Endurtheil beendeten Processen sind unter Processe" alle Processe, also incl. der Wechselprocesse, zusammengefaßt.

3) Ehesachen und Entmündigungssachen.

Die Klagen lauteten auf		Es waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in erster Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz	in d. Revisions-Instanz	zusammen	blieb unbee: überjährige	diesjährige
Nichtigkeit der Ehe	1893	2	2	4	1	—	—	—	1	1	
	1892	3	4	7	5	—	—	—	5	—	
	1891	6	2	8	5	—	—	—	5	1	
	1890	6	6	12	4	2	—	—	6	2	
	1889	4	5	9	3	—	—	—	3	1	
Ungültigkeit der Ehe	1893	9	4	13	2	2	1	1	6	3	
	1892	6	7	13	1	3	—	—	4	3	
	1891	14	4	18	6	6	—	—	12	3	
	1890	12	8	20	3	3	—	—	6	6	
	1889	12	8	20	3	4	1	—	8	6	
Ehescheidung	1893	1707	1372	3079	955	186	104	12	1257	687	1135
	1892	1607	1322	2929	879	243	85	15	1222	570	1137
	1891	1704	1203	2907	1022	197	65	16	1300	590	1017
	1890	1462	1207	2669	723	180	59	3	965	635	1069
	1889	1413	1150	2563	858	170	64	9	1101	509	953
Ehesachen überhaupt	1893	1718	1378	3096	958	188	105	13	1264	691	1141
	1892	1616	1333	2949	885	246	85	15	1231	573	1145
	1891	1724	1209	2933	1033	203	65	16	1317	594	1022
	1890	1480	1221	2701	730	185	59	3	977	643	1081
	1889	1429	1163	2592	864	174	65	9	1112	516	964
Entmündigungssachen	1893	3	6	9	1	2	—	—	3	2	4
	1892	8	1	9	4	2	—	—	6	2	1
	1891	10	3	13	2	1	—	2	3	5	3
	1890	6	6	12	1	1	—	—	2	4	6
	1889	7	2	9	2	1	—	—	3	4	2

4) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Jahre in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten *	zusammen	dazu überjährige	überhaupt	Davon erledigt: durch Entscheidung	ohne Entscheidung	blieben unerledigt	Von den durch erled. Beschwe für begründet: Bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren.	Vormundschaften
1893	† 994	47	138	88	1097	2364	70	2434	2172					
1892	†1106	27	103	105	784	2125	66	2191	1970					
1891	833	36	79	106	746	1800	59	1859	1					
1890	795	27	89	110	728	1749	58	1807						
1889	694	30	105	88	659	1576	56	16						

* Hierunter werden auch Beschwerde
und Sachverständigengebühren gezählt. †
fahren der Zwangsversteigerung von unbew

5) Staatsanwaltschaft.

hätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betraf 1892: 2 (in den 5 Vorjahren rückwärts: 4, 4, 2, 5, 3) Klagen auf der Ehe; (109, 125, 115, 165, 137, 209) Anträge bei Amtsgerichten ndigung; (7, 3, 8, 6, 2, 4) auf Wiederaufhebung der Entmündung. t in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit (in den Vorjahren 1) und wegen Verschwendung (0, 0, 3, 0, 1) sind im Jahre 1892 kommen.
t auf Wiederaufhebung der Entmündigung wurden gegen die Staats- t 3 erhoben.

b. Strafsachen.

1) Zahl der Sachen.

n	Anhängig waren			Davon sind beendet							blieben unbeendet		
				in I. Instanz		in d. Berufungs-Instanz							
	überjährige	diesjährige	zusammen	durch Urtheil	ohne Urtheil	durch Urtheil auf sofort. Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	zusammen
						a) Vorverfahren.							
1893	6358	34 093	40 451	—	—	—	—	—	—	33 905	451	6095	6546
1892	4758	32 448	37 206	—	—	—	—	—	—	30 848	284	6074	6358
1891	4066	29 033	33 099	—	—	—	—	—	—	28 341	166	4592	4758
1890	3197	28 119	31 316	—	—	—	—	—	—	27 250	130	3936	4066
1889	3027	22 768	25 795	—	—	—	—	—	—	22 598	112	3085	3197
1893	168	1 094	1 262	—	—	—	—	—	—	1 134	—	128	128
1892	179	1 139	1 318	—	—	—	—	—	—	1 150	3	165	168
1891	184	1 124	1 308	—	—	—	—	—	—	1 129	4	175	179
1890	109	1 025	1 134	—	—	—	—	—	—	950	—	184	184
1889	124	959	1 083	—	—	—	—	—	—	974	—	109	109
						β) Hauptverfahren in I. Instanz.							
1893	35	138	175	130	3	—	—	—	8	141	6	26	32
1892	29	114	143	104	—	—	—	—	4	108	9	26	35
1891	13	98	111	81	—	—	—	—	2	83	8	21	29
1890	10	67	77	60	3	—	—	—	1	64	7	6	13
1889	14	56	70	57	1	—	—	—	2	60	6	4	10
1893	411	2 025	2 436	1900	22	—	—	—	80	2 002	78	356	434
1892	371	1 965	2 [illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	92	1 923	75	337	412
1891	289	1 884	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	70	1 804	45	326	371
1890	170	1 726	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	46	1 607	39	250	289
1889	168	1 581	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	34	1 579	37	133	170
[illegible]	[illegible]	1 215	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	207	3 310	177	814	991
[illegible]	[illegible]	1 092	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	225	2 970	161	927	1088
						—	—	—	167	2 401	90	880	970
						—	—	—	195	2 035	67	541	608
						—	—	—	178	2 012	64	366	430
						nern des Landgerichts.							
						228	439	—		682	—	52	52
						128	283	—		473	1	79	80
						144	687	—		512	—	84	84
						155	351	—		533	—	135	135
						209	227	—		457	—	127	127

Sachen		Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Urtheil	in I. Instanz: ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	in d. Berufungs-Instanz: durch anderes Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: ohne Urtheil	in der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unerledigt: überjährige	blieben unerledigt: diesjährige
andere Vergehen und Uebertretungen	1893	821	3 419	4 240	—	—	360	2813	362	—	3 535	32	673
	1892	772	3 071	3 843	—	—	217	2475	330	—	3 022	29	782
	1891	472	2 721	3 193	—	—	171	1989	261	—	2 421	20	755
	1890	445	2 229	2 674	—	—	195	1796	211	—	2 202	13	459
	1889	349	2 250	2 599	—	—	192	1779	183	—	2 154	6	439
δ) Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft.													
Rechtshülfesachen	1893	336	2 570	2 906	—	—	—	—	—	—	2 576	13	317
	1892	309	2 692	3 001	—	—	—	—	—	—	2 665	43	293
	1891	275	2 547	2 822	—	—	—	—	—	—	2 513	24	285
	1890	260	2 402	2 662	—	—	—	—	—	—	2 387	20	255
	1889	192	2 072	2 264	—	—	—	—	—	—	2 004	17	243
Strafsachen bei dem Amtsgericht	1893	4001	15 136	19 137	—	—	—	—	—	—	15 573	853	2711
	1892	3554	13 185	16 739	—	—	—	—	—	—	12 738	799	3202
	1891	3710	12 244	15 954	—	—	—	—	—	—	12 400	666	2888
	1890	2579	12 672	15 251	—	—	—	—	—	—	11 541	520	3190
	1889	2448	10 223	12 671	—	—	—	—	—	—	10 092	423	2156
darunter Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	1893	84	2 416	2 500	—	—	—	—	—	—	2 420	8	72
	1892	52	1 153	1 205	—	—	—	—	—	—	1 121	2	82
	1891	72	778	850	—	—	—	—	—	—	798	1	1
	1890	26	1 537	1 563	—	—	—	—	—	—	1 491	2	70
	1899	36	570	606	—	—	—	—	—	—	580	7	19

*) Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Reichsgericht Verbrechersachen 1[illegible] dem Landgericht II, Vergehensachen 1893: 1, 1892: 5 dem Landgericht II, 1893: 1 dem Land[illegible] Frankfurt a. O., 1892: 1 dem Landgericht Potsdam zur Verhandlung und Entscheidung[illegible] wiesen. Unter den als beendet bezeichneten Sachen sind 1893: 3 Vergehensachen, in [illegible] das Landgericht II das Hauptverfahren eröffnet hat, 1892 2 Sachen der Staatsanwalts[illegible]

Außerdem:	1889	1890	1891	1892
Von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene Anträge und Anzeigen	17 458	17 645	19 011	20 262
an d. zuständ. Behörde abgegeb. Anträge u. Anzeigen	862	1 176	986	906
Beschwerden über Richter u. Gerichte (Zuständ. Strafk.)	338	409	466	479
" " Amtsanwälte (Zuständ. Staatsanw.)	8	5	6	5
Berichte der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen . .	187	160	130	9[illegible]

2) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht: Hauptverhandlungen	Urtheile	Es wurd. Personen verurtheilt	freigesprochen	Vor den Strafkammern des Land[illegible] in I. Instanz: Hauptverhandlung	Urtheile wegen Verbrechen	Vergehen	dadurch wurden Personen verurtheilt	freigesprochen	in der Berufungs[illegible] Hauptverhandlung	Urtheile nach [illegible]
1893	159	145	136	47	6973	2099	3502				
1892	135	114	133	44	6313	2195	3003				
1891	104	83	95	34	5350	1863	2669				
1890	72	66	74	11	4301	1640	2102				
1889	65	58	58	23	4139	1555	2063				

Außerdem sind folgende Einzelheiten mitgetheilt:

	1889	1890	1891	1892	1893
hren sind beendet:					
h Einst. d. Verf. seit. d. Staatsanwaltsch.	7 577	9 346	9 583	10 568	11 483
h Beschluß der Strafkammer:					
uf Nichteröffnung des Hauptverfahrens .	236	222	273	280	305
uf Eröffnung des Hauptverfahrens:					
vor Schöffengericht (§ 75 G.-V.-O.) . .	5 276	6 134	6 371	6 764	7 376
: : (§ 207 St.-P.-O.) .	7	22	19	19	12
: Schwurgericht oder Strafkammer .	3 654	4 002	4 746	5 162	5 375
uf andere Art	5 848	7 525	7 349	8 057	9 354
	22 598	27 250	28 341	40 848	33 905
n beendeten Verfahren sind:					
träge auf Eröffnung der Voruntersuchung gestellt:					
Angeschuldigten	80	83	99	64	82
avon sind abgelehnt	73	75	90	58	71
der Staatsanwaltschaft	963	933	1 120	1 139	1 121
avon sind abgelehnt	—	—	1	—	—
schlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung:					
Antrag	7	8	9	6	11
Amtswegen	4	9	1	5	2
runtersuchungen sind geführt:					
dem Untersuchungsrichter	974	950	1 129	1 150	1 134
den Amtsgerichten	—	—	—	—	—
resschlusse anhängige Strafsachen, in denen eschluß auf vorläufige Einstellung des Ver- s ergangen war	385	388	350	468	452
en beendeten Strafsachen befanden sich eraufnahme-Verfahren:					
Gunsten des Verurtheilten beendet durch ofortige Freisprechung	1	—	—	2	2
Aufhebung des früheren Urtheils . . .	2	3	6	5	4
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	—	—	—	—	1
Ungunsten des Verurtheilten beendet durch Aufhebung des früheren Urtheils	—	1	1	—	—
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	1	—	—	2	—

5. Criminalstatistik.

bei dem Kaiserlichen Amt aus den alljährlich aufgestellten Zählkarten aus- wird, war für 1893 noch nicht erschienen, als das Manuscript für das uch abgeschlossen werden mußte, die bezüglichen Daten müssen daher dem n Jahrgange vorbehalten werden.

Sir dürfen indeß nicht unterlassen, an dieser Stelle von Arbeiten Notiz zu n, durch welche die Schaffung einer vollkommeneren Statistik der Criminalität evölkerung der größeren Städte vorbereitet wird als diejenige ist, welche aus das Kaiserlich Stat jährlich eingehenden Zählkarten abgeleitet lasse. Auf der Verb utschen Städtestatistiker in Görlitz iters der dortigen Polizei-Verwaltung ierschky, ein Bericht über einen Versuch n der dortigen Bevölkerung vorgelegt, Die letzteren waren aus Zählblättern ohner dessen Geschlecht, Alter, Stand, ten und der verschiedenen Arten der e sind die Zahlen der Bestraften und ntniß, Geschlecht und Beruf, mit den erung verglichen, wobei unter be-

Rückfälligen diejenigen unterschieden sind, welche überhaupt mehr als einmal bestra worden und diejenigen, welche wegen der gleichen strafbaren Handlung mehr a einmal bestraft sind. Die zweite Tabelle enthält die Gruppirung nach der Art d strafbaren Handlung, wobei die erste Bestrafung als maßgebend angenomm worden ist; und zwar combinirt mit Geschlecht und Confession, die dritte m Geschlecht und Altersclassen, die vierte mit gewissen Berufsgruppen, die fünfte m den Hauptgruppen nach der Geburtstelle. Auf Grund dieser Vorlage erklärte die Conferenz als wünschenswerth, daß von Seiten der städtischen Statistik im Anschlu an die bevorstehende Volkszählung gleichartige Erhebungen über die criminelle Eigenschaften der Bevölkerung angestellt und die erhaltenen Resultate fortgeschrieb werden; sie empfahl dabei die Anwendung von Zählkarten, welche außer den bere bewährten 6 Personal-Angaben die Bezeichnung der strafbaren Handlung, der Stra der Vorstrafen und der Zuzugszeit nach der betreffenden Stadt enthielten.

Auf der diesjährigen Versammlung zu Frankfurt a./M. sind diese Erhebung aufs neue empfohlen worden, ohne daß jedoch für die Ausführung bestimmte Ve einbarungen getroffen worden sind, da dies bei der großen Verschiedenheit der polizei lichen Einrichtungen in den einzelnen Städten nicht gleichmäßig behandelt werd konnte. Der besondere Vorzug der Görlitzer Aufnahmen, namentlich vor denjenig statistischen Aufstellungen, welche aus den bei den Gerichten geführten Notirung abgeleitet werden können, besteht nämlich darin, daß die statistischen Data d wirkliche Bevölkerung betreffen, während die ersterwähnten Nachrichten sich auf d am Orte Geborenen beziehen. Die Görlitzer Nachweisungen lassen daher, und di ist sowohl für die Frage der Criminalität überhaupt, wie insbesondere für die d Rückfälligkeit von besonderer Bedeutung, eine Vergleichung mit der Gesammth der Bevölkerung und ihren Gliedern zu, durch welche allein eine correcte Messu der Criminalität gewonnen werden kann, während dieses bei dem Zurückgehen a die Geborenen in Folge der seit der Geburt stattfindenden Verschiebungen ni möglich ist.

6. Zellengefängniß Moabit.

Nach der Statistik der zum Ressort des Kgl. Preußischen Ministeriums des Innern gehöre Straf- und Gefangenen-Anstalten.

Bewegung des Gefangenen-Personals im Etatsjahr	Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am Jahres-Schluß	Detentions-Tage	T
1889/90 . . .	502	345	847	282	565	193 231	
1890/91 . . .	565	362	927	330	597	207 564	
1891/92 . . .	597	337	934	354	580	213 621	
1892/93 . . .	580	368	*948	355	593	221 346	
1893/94 . .	593	360	**953	365	588	210 275	

* Darunter 24 wiederholt in Zugang gekommen.
** Darunter 26 wiederholt in Zugang gekommen.

Der höchste Bestand im Jahre 1893/94 war 595, der niedrigste [illegible] den 588 am Jahresschluß Vorhandenen waren 39 Insassen der Irren-[illegible] Durchschnittlich 552 genossen an 201 379 Verpflegungstagen Gesunde (und unter 11 Kranke) an 8896 Tagen Krankenkost. [illegible] trugen für Gesunde 114.00 ℳ 51.0 Pf. [illegible] für Kranke 165 ℳ 86.0 Pf. bezw. [illegible] bezw. 32.0 Pf.

Das durchschnittliche Ge[illegible] stellte sich auf 1835 gr außer

penkräuter) und 0.76 für andere Nahrungsmittel (Seefisch und Bier) 1793 gr kamen 576 gr auf Brot, 94 gr auf Hülsenfrüchte (Bohnen, sen), 84 gr auf Schrot- und Mahlproducte (Graupe, Grütze, Gries, , Hirse), 901 auf Kartoffeln, 80 gr frische Gemüse und Sauerkohl, Fleisch, 32 gr auf Fett (Speck, Schmalz, Talg, Butter), 14 gr auf gr auf Magerkäse, 5 gr auf Kaffee und 5 gr auf Cichorie; durch- 1 Personen erhielten Arbeitzulagen an Brod (2301 kg), Milch (1117 l) Cichorie (je 112 kg). Das Gewicht der Krankenkost stellte sich auf Heringe und Käse fallen hier aus, dafür tritt Obst ein; neben Brod nel und Zwieback verabreicht, und zu den oben genannten Schrot- und cten treten Nudeln hinzu. Danach wurden zur Krankenkost verwandt uf Brot, Semmel, Zwieback, 195 gr auf Hülsenfrüchte, 608 gr auf d Mahlproducte nebst Nudeln, 1868 gr auf Kartoffeln, 261 gr auf 22 gr auf Fleisch, 56 gr auf Fett, 44 gr auf Kaffee und Cichorie, Pc. auf Obst. Milch kam bei der Krankenkost 0.54 l auf den Kopf, r 1.47 Pf., ferner andere Nahrungsmittel für 0.93 Pf. — Zusatz- ittel beschafften sich 342 Personen (hauptsächlich Gebäck, dann Fleisch uch Heringe und Käse) 25.72 gr pro Kopf und Tag, dazu 139 Liter für 162 *M* andere erlaubte Kostartikel.

en durchschnittlich 576.10 Gefangenen blieben 49.34 unbeschäftigt, 526.76 9 609.50 Arbeitstage, nämlich 121.52 Personen 36 821.00 Tage für Bedarf der Anstalt, 28.75 Personen 8712.00 Tage für eigene Rechnung zum Verkauf, 376.49 Personen 114 076.50 Tage für Dritte gegen Lohn. ften wurden 118.30 Personen in der Verwalt. und Haushalt., 3.22 in der haft, von den letzten 226.59 in Handwerken (Schneiderei 144.53, Schreinerei hmacherei 1.99), 134.37 zu Fabrikarbeiten (Holzschnitzerei 16.87, Cartonnage- 12.92, Filzschuhfabrikation 703, Hornsachen 37.70, Korbflechterei 10.60, ickerei 36.80, sonstige Fabrikarbeiten 12.39) zum Kleben von Düten, 14.61 chaftlichen und sonstigen gewöhnlichen Tagelöhner-Arbeiten verwendet. -Ertrag pro Kopf und Arbeitstag stellte sich bei der Schneiderei auf bei der Schreinerei auf 92.80, der Schuhmacherei auf 41.40 Pf, bei den ten schwankte der Extrag zwischen 4.4 Pf. bei Korb- und Rohrflechterei, rei, Korbmöbel-Fabrication, Kleben von Düten 59.60 Holzschnitzerei 94.80, ickerei 68.50, Anfertigung von Schirmen, Elfenbeinwaaren u. dergl. 86.60, uhen 100.0, 115.90 Pf. bei Cartonnage-, Etui-, Portefeuille- und Luxus- rication, bei sonstigen Fabrikarbeiten wurden 100.10 Pf., bei den land- lichen 86.10 Pf. erzielt.

Gesammt-Ist-Einnahme für Arbeitsverdienst für Dritte gegen Lohn betrug *M*; dazu Ist-Einnahme für die an Fremde verkauften Fabricate 60 487.14 *M*, ialien 9283.86 *M*, für Fabricate 27 437.19 *M*, an Aufsichtskosten 77.32 *M*, 170 858.44 *M*. Ausgabe für Arbeitsprämien an Gefangene 14 547.09 *M*, sgeräthe 10 019.41 *M*, für Materialien 69 407.88 *M*, Insgemein, Fracht- htskosten 15 258.36 *M*, zusammen 109 232.74 *M*. Ueberschuß 61 625.70 *M*, ab der Minderwerth der Bestände am Schluß des Jahres gegen den ng 6692.24 *M*.

Arbeitslohn-Extrag stellte sich nach Abzug der Arbeitsprämien im ganzen Pf. pro Kopf ntionstag, 38.8 Pf. pro Kopf und Arbeitstag prämie betr lich 25.43 Pf.

fzellen 619 Isolirzellen, in welchen die chts und in der arbeitfreien Zeit unter- n in der Irren-Abtheilung.

ene (durchschnittlich 403) oder 86.2 aller schnittlichen Gefangenenzahl.

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit					
	1891/92		1892/93		1893/94	
	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang	Bestand J.-Schl.
Religion: evangelisch	279	563	330	577	298	572
katholisch	1	11	2	13	1	14
jüdisch	—	1	—	—	—	—
andersgläubig	—	1	—	1	—	1
Alter: 18 bis 21 Jahr	31	109	54	125	68	156
21 : 25 :	94	198	122	226	100	243
25 : 30 :	78	111	80	89	54	69
30 : 40 :	69	125	69	120	73	84
40 : 50 :	7	24	6	27	2	13
50 : 60 :	—	6	1	4	—	2
60 : 70 :	—	2	—	—	—	—
über 70 :	1	1	—	—	—	—
Familienstand: ehelich geboren	246	487	288	503	263	504
unehelich geboren	34	89	44	88	36	83
unverehelicht	188	393	238	399	198	396
verheirathet	81	158	83	167	94	145
verwittwet	5	12	7	15	3	14
geschieden	6	13	4	10	2	10
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	5	11	12	20	4	19
Elementarbildung: vollständig	6	28	19	40	5	32
mangelhaft	264	525	301	521	289	526
nur Lesen	1	1	—	1	—	1
ohne Schulbildung	4	11	—	9	1	9
Militärverhältniß: gedient	90	163	76	167	76	160
Gesundheit: arbeitsfähig	280	541	330	550	298	546
beschränkt arbeitsfähig	—	26	2	31	1	33
arbeitsunfähig, dauernd	—	9	—	10	—	8
Es haben d. Verbrech. i. d. Trunkenh. begang.	6	16	1	9	4	15
Gewohnheitstrinker	17	49	10	40	9	35
Erziehung: im Elternhause	235	469	287	500	252	491
bei Fremden	24	69	31	66	22	70
in öffentlichen Anstalten	21	38	14	25	25	26
Vater verstorben vor dem 14. Jahre	26	62	46	72	32	74
Mutter verstorben vor dem 14. Jahre	31	48	26	37	21	48
Beide verstorben vor dem 14. Jahre	10	56	14	55	8	61
Vermögen: können Haftkosten zahlen	19	40	19	40	17	38
: : nicht zahlen	261	536	313	551	282	549
erhalten Armenunterstützung	—	—	—	—	—	—
Muttersprache: deutsch	279	560	322	571	293	571
deutsch und polnisch	1	10	4	10	—	7
: : littauisch	—	—	1	1	—	1
: : engl. od. franz.	—	3	—	4	1	2
polnisch allein	—	—	—	—	—	—
sonstige Sprachen	—	3	5	5	5	6
Beruf: Land- u. Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd: Selbständige	6	11	10	16	6	16
Gehülfen	28	44	36	40	21	18
Angehörige	—	—	—	—	1	1
Industrie, Bergbau, Bauwesen: Selbständige	13	14	10	10	12	14
Gehülfen	107	255	110	225	88	225
Angehörige	1	1	—	—	1	1
Handel und Verkehr: Selbständige	12	26	20	36	20	40
Gehülfen	13	34	32	25	26	34
Arbeiter, Tagelöhner: Erwerbsthätige	74	145	101	176	103	192
Angehörige	—	—	—	—	1	1
Dienstboten nur für häusliche Zwecke	10	14	4	11	14	13
Oeff. Dienst, freie Berufe: Selbständige	16	32	9	32	6	30

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit					
	1891/92		1892/93		1893/94	
	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang	Bestand J.-Schl.
Aus Städten mit mehr als 100000 Einw.	125	257	147	268	122	270
" " von 20000 bis 100000 "	34	46	37	47	36	67
" " " 5000 " 20000 "	31	57	41	65	48	72
" " mit weniger als 5000 "	8	13	15	12	8	14
Vom Lande	82	203	92	199	85	164
Heimath: Preußen	272	548	328	562	286	551
Heimath: And. Staaten d. Deutsch. Reichs	7	26	4	29	11	34
Heimath: Ausländer	1	2	—	—	2	2
Wohnort nach Provinzen: Ost- und Westpreußen	1	12	4	10	7	12
Brandenburg ohne Berlin	108	175	126	139	107	151
Stadt Berlin	124	251	125	254	116	260
Pommern	1	9	9	11	10	12
Posen	—	2	4	1	2	2
Schlesien	33	60	42	79	34	79
Sachsen	2	16	9	15	10	18
Westfalen	—	3	1	3	1	4
Schleswig-Holstein	—	—	—	1	2	3
Hannov., Hess.-Nass., Hohenzoll.	—	4	1	6	—	3
Rheinprovinz	—	4	—	2	—	4
And. Staat. d. deutschen Reichs	1	2	3	5	6	3
Ausland	—	—	—	—	1	1
Ohne festen Wohnsitz	10	38	8	35	3	35
Ursache der Verurtheilung:						
Hochverrath, Landesverrath	—	2	—	2	—	1
Widerstand gegen die Staatsgewalt	—	1	2	1	2	3
Verbr. u. Verg. geg. d. öff. Ordn. u. g. Relig.	6	8	1	8	3	2
Münzverbrechen und -Vergehen	—	1	—	2	—	—
Meineid und fahrlässiger falscher Eid	10	27	9	21	13	24
Verleitung zum Meineide	8	12	5	13	8	9
Verbr. u. Verg. geg. den Personenstand	—	—	—	—	—	—
Unzucht unt. Mißbr. e. Vertrauensverhältn.	—	—	—	—	—	—
Nothzucht	8	11	5	6	13	11
Unzucht mit Kindern	28	67	25	63	24	62
Kuppelei	—	—	—	—	1	1
Doppelehe	2	1	1	—	3	1
Blutschande	—	—	1	1	—	1
Andere Vergehen gegen die Sittlichkeit	—	—	3	1	1	—
Beleidigung	1	—	1	—	—	—
Falsche Anschuldigung	—	—	—	—	—	—
Mord	—	16	1	16	1	8
Todtschlag	—	9	3	11	—	6
Körperverletzung	9	12	7	12	6	12
Vergiftung	—	—	—	—	—	—
Diebstahl und Unterschlagung	163	321	213	341	175	349
Raub und Erpressung	3	12	7	16	3	11
Begünstigung und Hehlerei	13	18	11	19	17	24
Betrug, Untreue, Bankerutt, Urkundenfälschung	16	26	27	28	20	28
Strafbarer Eigennutz und Verletzung fremder Geheimnisse	2	—	1	1	—	1
Brandstiftung u. gemeingefährl. Verbr.	8	24	6	23	7	20
Sachbeschädigung	—	—	—	—	1	—
Verbrechen und Vergehen im Amte	3	4	1	2	1	2
Militärische Verbrechen und Vergehen	—	4	2	4	—	4

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit					
	1891/92		1892/93		1893/94	
	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang	Bestand J.-Schl.	Zugang	Bestand J.-Schl.
Strafdauer: Lebenszeit	—	12	—	10	—	7
über 10 Jahr	—	13	—	14	—	14
" 5 bis 10 Jahr	1	35	12	44	7	41
" 3 " 5 "	26	103	35	105	27	95
" 2 " 3 "	58	154	67	176	73	177
" 1 " 2 "	124	211	125	188	142	199
" 6 Monat bis 1 Jahr	46	48	57	56	50	54
" 3 bis 6 Monat	7	—	7	—	—	—
bis 3 Monat	18	—	29	—	—	—
Daneben erkannt auf:						
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	148	331	219	351	172	355
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	244	549	319	563	280	554
Bereits bestraft wegen früherer Verbrechen und Vergehen:						
einmal	39	76	40	71	30	54
zweimal	37	69	44	73	45	79
dreimal bis fünfmal	77	150	105	170	91	176
sechsmal und öfter	61	138	81	288	52	120
Rückfällige überhaupt	214	433	270	442	218	429
Mithin früher nicht bestraft	66	143	62	149	81	158
Gesammtzahl der Detinirten	280	576	322	591	299	587

Im Laufe des Jahres sind 289 Personen aus der Isolirhaft geschieden, davon nach einer Dauer dieser Haft bis 4 Wochen 2, 4 Wochen bis an 3 Monat 4, von 3 bis an 6 Monat 4, 6 bis an 12 Monat 43, 1 bis 2 Jahr 117, 2 bis 3 Jahr 73, 3 bis 4 Jahr 31, 4 bis 5 Jahr 7, 5 bis 6 Jahr 5 über 6 Jahr 3. Bei den am Jahresschlusse vorhandenen 448 Isolirten war die Dauer der Isolirung bis 4 Wochen bei 13, 4 Wochen bis 3 Monat bei 49, 3 bis 6 Monat bei 60, 6 bis 12 Monat 120, 1 bis 2 Jahr 136, 2 bis 3 Jahr bei 44, 3 bis 4 Jahr bei 17, 4 bis 5 Jahr bei 7 und über 6 Jahr bei 5.

Disciplinarisch bestraft wurden 295 Personen in 688 Fällen, davon in 199 Fällen wegen Vergehen in Bezug auf den Arbeitsbetrieb, in 489 wegen anderer Vergehen gegen die Hausordnung. Es wurden bestraft mit Verweis, Entziehung von Kost oder der Disposition über die Arbeitsprämie oder der Bewegung im Freien, Entziehung der Arbeit und der Lectüre, oder Entziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie 318 Personen; mit einsamer Einsperrung mit oder ohne Entziehung der Kost oder des Bettlagers oder der Bewegung im Freien oder Einziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie, 370 Personen.

Die Personalien der Gefangenen sind in den folgenden Tabellen (S. 382 ff.) zusammengestellt. In derselben sind statt der 360 zugegangenen Zuchthaus-Gefangenen jedoch nur 299 aufgeführt, weil in der betreffenden amtlichen Quelle von dem Zugang 61 bereits in demselben Jahre oder früher bezw. bei anderen Anstalten nachgewiesen sind, anderseits neben dem Zugang noch 148 Personen nachzuweisen sind, welche im Anschluß an eine im Laufe des Jahres verbüßte Strafe auf Grund besonderes Straferkenntnisses eine neue Strafe angetreten haben.

Erkrankt sind 132 Insassen der Strafanstalt (durchschn. 16.0 pro Tag) und 98 (durchschn. 37.9) der Irren-Abtheilung. Von den 16.0 kranken Insassen der Strafanstalt waren 11.7 lazarethkrank. Aus der Lazarethbehandlung sind im Laufe des Jahres ausgetreten (einschl. der Gestorbenen) 53 Insassen der Strafanstalt.

59 der Irren-Abtheilung. Die durchschnittliche Krankheitsdauer der ersteren betrug 73, die der letzteren 27.3 Tage. Gestorben sind 19 Insassen der Strafanstalt; von diesen starben 2 durch Selbstmord. Bei 14 der gestorbenen Strafanstalts-Insassen war Tuberculose, bei je 1 Lungenentzündung, Brustfellentzündung, äußerliche Krankheit die Todesursache. 11 standen beim Tode im Alter von 20/30, 6 im Alter von 30/45 Jahr, die Selbstmörder nach einer Haftdauer von über 1 Monat bez. über 1 Jahr im Alter von 20/30 Jahr.

In Geisteskrankheit verfielen 11 Personen (oder 2.0 Pc. der Durchschnittskopfstärke), darunter 7 im Alter von 20/30 und 4 im Alter von 30/45 Jahr; 1 nach einer Haftdauer von weniger als 3 Monat, 2 von 3 bis 6 Monat, 4 von 1/2 bis 1 Jahr, 1 von 1/2, 3 von 2/5 Jahr. 8 von ihnen wurden in die Irrenanstalt eingeliefert und 2 davon aus dieser als geheilt entlassen. Am Jahresschlusse verblieben noch 3 in der Strafanstalt selbst in Behandlung.

Finanz-Ergebniß: Baarer Netto-Arbeitsverdienst 61 626 ℳ, Reingewinn von der Feld-, Garten- und Viehwirthschaft 1134 ℳ, zufällige Einnahmen 2789 ℳ, zus. Einnahme 65 548 ℳ (113.80 ℳ pro Kopf). — Ausgaben: Besoldungen, Remunerationen, Miethsentschädigungen ꝛc. 97 605 ℳ, Bureaukosten, Frachtgebühren 1936 ℳ, Verpflegung der Gefangenen 67 190 ℳ, Medicin, Bandagen 1217 ℳ, Bekleidung 7600 ℳ, Reinigung aller Art 5485 ℳ, Lagergeräthschaften 2583 ℳ, Utensilien 3278 ℳ, Heizung und Feuerung 7145 ℳ, Beleuchtung 7116 ℳ, Bauten 10000 ℳ, insgemein 3710 ℳ, darunter für Cultusbedürfnisse 194 ℳ, für Schulzwecke und Bibliothek 535 ℳ, überhaupt 214 972 ℳ (pro Kopf 373.21 ℳ). Zuschuß zu den Unterhaltungskosten aus allgemeinen Staats-Fonds 149 424.61 ℳ (pro Kopf 259.42 ℳ).

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg

Es sind im Jahre 1893/94 in das Arbeitshaus, das Arbeitshaus-Hospital und die Hülfsstation für geschlechtskranke Weiber zusammen 3895 Personen eingeliefert worden (gegen 3641 im Vorjahr). Darunter waren 2102 männl., 256 weibl. Corrigenden, 265 m., 87 w. Hospitaliten und 1187 geschlechtskranke Weiber. Durchschnittlich befanden sich täglich 1700 (1547 m., 153 w.) Corrigenden, 237 (159 m., 78 w.) Hospitaliten und 134 geschlechtskranke Weiber in der Anstalt; der Bestand am 31. März 1894 war 1979 Corrigenden, 252 Hospitaliten, 118 kranke Weiber. Von den durchschnittlich 1700 Corrigenden waren durchschnittlich täglich 475 Männer und 153 Frauen in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 1072 Männer in den Häuslingsbaracken auf den städtischen Rieselfeldern untergebracht. Nicht eingerechnet sind dabei durchschnittlich täglich 20 Corrigenden, welche dem städtischen Obdach zu Berlin behufs Beschäftigung als Revierreiniger ꝛc. überwiesen sind, wofür die dortige Verwaltung die Beköstigung übernommen hat. Diese Beschäftigung ist mit Ende März 1894 eingestellt worden.

Von den 2358 eingelieferten Corrigenden sind 1794 M., 243 W. auf Grund von Ueberweisungsschreiben des Königl. Polizei-Präsidiums aufgenommen, 308 M., 13 W. dem Arbeitshause von der Polizei, von Gerichtsbehörden, aus Krankenhäusern, aus dem städtischen Obdach zur Weiterverbüßung der Correctionshaft wieder zugeführt.

Für die Neuüberwiesenen betrug die Dauer der verhängten Correctionshaft

	6 Mon.	9 Mon.	12 Mon.	18 Mon.	24 Mon.
bei Männern:	532	330	233	211	488
= Frauen:	141	50	32	10	10

durchschnittlich bei den Männern 13.64, bei den Frauen 8.64, überhaupt 13.04 Monate (gegen 12.49, 12.15, 12.74, 12.33, 11.48, 10.94, 9.41 Monate in den Vorjahren rückwärts).

Von den Neuüberwiesenen kamen 534 M., 147 W. zum ersten Mal, 50 W. zum zweiten Mal in das Arbeitshaus, 928 M. und 46 W. wa öfter darin gewesen, die Männer durchschnittlich 4 bis 5 mal, die Weib schnittlich 3 mal; außerdem waren wegen begangener Verbrechen und 172 Männer zusammen 310 mal, 5 Weiber zusammen 8 mal mit 1201 Männer zusammen 3828 mal, 119 Weiber zusammen 272 mal fängniß vorbestraft.

Die Einlieferung in das Arbeitshaus erfolgte bei 1244 Männern und 9 wegen Bettelns, bei 550 Männern und 26 Weibern wegen Nichtbeschaffu Unterkommens, bei 208 Weibern wegen Uebertretung der sittenpolizeilich schriften. — Wegen Verstoßes gegen die Hausordnung wurden 568 mä 51 weibl. Häuslinge mit Disciplinarstrafen belegt. Um die Ordnung au erhalten, wurde in 75 Fällen wegen Trunkenheit, Zänkerei, Umhertreibens, weinschmuggels, Unreinlichkeit u. s. w. die Erlaubniß zum Ausgang entzoge

Es standen im Alter:

	bis 20 Jahr	21/25	26/30	31/40	41/50	51/60
Männer:	101	151	191	504	552	240
Frauen:	84	66	26	42	18	5

Der Confession nach waren 1513 M., 204 W. evangelisch, 265 M., katholisch, 8 M., 1 W. dissidentisch, 8 M., 5 W. jüdisch.

Dem Erwerbstande nach waren 51 der Männer Landwirthe oder G 147 Bau- und Industriearbeiter, 79 in Handel und Verkehr Beschäftigte, 786 werker, 691 Arbeiter, Tagelöhner, 98 Dienstboten, 23 Schreiber und ähnl., Berufsangabe; von den weiblichen Corrigenden waren 201 unverehlicht, 3 ehelicht, 4 eheverlassen oder geschieden, 7 verwittwet.

Im Laufe des Jahres 1893/94 wurden aus der Correctionshaft entl 1694 Männer, 233 Weiber. Von diesen 1927 Personen wurden 153 mit Woh angabe, 1442 ohne Wohnungsangabe entlassen, 17 der Polizei, 138 andre hörden zugeführt, 21 nach beendeter Correctionshaft in das Hospital des A hauses aufgenommen, 65 dem städtischen Obdach behufs Beschäftigung zuge 49 nach Krankenhäusern oder zur Irrenanstalt übergeführt und 42 sind ge

Bei ihrer Entlassung wurden den Häuslingen gezahlt zum Ankauf von Kle stücken und Schuhwerk ꝛc. für 238 Personen 2464.03 ℳ, durch Vermittelu Behörden für 919 Personen 11 808.37 ℳ, direct baar an 1291 Personen 204 ferner wurden für 10 entlassene Häuslinge, welche bei Fleiß und tadelfreier F der Verwaltung als Schreiber, Zuschneider u. s. w. gute Dienste geleistet Remunerationen von zusammen 288.86 ℳ bewilligt. Endlich wurden 408 Bedürfnisse der Anstalt beschäftigten Personen, welchen während der Dau Strafzeit gar keinen oder nur geringen Ueberverdienst zu erwerben mö wesen war, 2609.39 ℳ als Unterstützungen zur Schlafmiethe und ersten E gezahlt, d. i. 6.40 ℳ pro Kopf (gegen 6.38, 6.58, 6.87, 6.96 ℳ in den rückwärts.)

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand Ende März 1893: 14 weibl. Detinirte, 86 männl., 48 weibl. Hospitaliten; Zugang: 115 weibl. Detinirte, 77 männl., 19 weibl. Hospitaliten. bei den Detinirten in den September, 44 M. 10 8 W., der schwächste in den März, 26 M. 1 in den August, 10 M. 1 W., der schwäch im ganzen behandelten 475 m., 129 w. wurden 336 m., 112 w. Detinirte, 38 m., 8 w. Detinirte, 3 m. Hospi dem Hospital des Arbeitshauses üb 6 w. Hospitaliten. Im Bestande b

Hospitaliten. Die durchschnittliche Dauer der Behandlung stellt sich bei den Detinirten auf 47 Tage für männl., 34 Tage für weibl. Patienten, bei den Hospitaliten überhaupt auf 204 Tage.

Beschäftigung. Von den durchschnittlich täglich 1700 im Arbeitshause untergebrachten Corrigenden (bei Nicht-Einrechnung der für 7204 Arbeitstage dem städtischen Obdach zu Berlin überlassenen durchschnittlich 20 Corrigenden) waren nicht beschäftigt als Lazarethkranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte und Arrestanten durchschnittlich täglich etwa 107 Personen oder 6.22 Pc., für fremde Rechnung beschäftigt etwa 734 Personen oder 42.67 Pc. (an 225 754 Arbeitstagen), auf den städtischen Rieselgütern in der Winterzeit (vom 1. November 1893 bis Ende März 1894) an zusammen 146 588 Arbeitstagen etwa 477 Personen oder 28.06 Pc., und für die Bedürfnisse der Anstalt an 112 484 Arbeitstagen durchschnittlich täglich etwa 366 Personen oder 21.53 Pc. — Der Gesammt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten war 125 447 ℳ oder 55.6 Pf. pro Kopf und Tag; davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 7517 ℳ, an Ueberverdienst an die Häuslinge 17 604 ℳ: bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst 100 327 ℳ oder 44.4 Pf. pro Kopf und Tag, gegen 43 Pf. im Vorjahr. Freilich ist der Werth des verbrauchten Arbeitsmaterials, der im vorjährigen Verwaltungsbericht mit im ganzen 57.75 ℳ zum Abzug gebracht worden ist, in dem diesjährigen Bericht der Arbeitshaus-Verwaltung nicht erwähnt. — Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 146 588 Arbeitstage ist von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke, außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher von 5974 ℳ, auf Grund einer früheren Vereinbarung nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, im Gesammtbetrage von 14 658.80 ℳ. Die gesammte Gegenleistung der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke stellt sich also auf 20 633.20 ℳ oder 14.075 Pf. pro Kopf und Tag der in ihrem Dienst beschäftigten Häuslinge.

Die Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsbericht für Arbeitshaus (nebst Filialen Neubeeren und Heinersdorf) und Hospital auf 504 424.85 ℳ berechnet. Die bloße Beköstigung der Gefangenen und Hospitaliten hat für jede gesunde Person 28.48 Pf., für jede kranke Person 61.13 Pf., im Gesammtdurchschnitt 32.62 Pf. pro Tag gekostet. Die gesammten Verpflegungskosten stellten sich für Gesunde auf 53 Pf., einschließlich Verwaltungskosten 87 Pf., und einschließlich Verzinsung des Grundstückwerthes 100 Pf., für Lazarethkranke auf bezüglich 94 Pf., 128 Pf., 141 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahr 708 100 kg Roggenmehl für 114 200.60 ℳ, also 50 kg für 8.06 ℳ (gegen 9.92 ℳ im Vorjahr). Verbacken wurden an 309 Backtagen 709 600 kg Mehl zu 976 761 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 36.32 kg Mehl. Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 11.74 Pf. (gegen 14.23 Pf. im Vorjahr), Mittelbrod auf 15.40 Pf. gegen 18.68 Pf. im Vorjahre. Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16:21 festgestellt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII 1 c. 3. bei der Waisenpflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist (s. S. 328).

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894
Theologische Facultät								
Ordentliche Professoren . . .	8	8	8	8	8	8	8	9
Ordentl. Honorar-Professoren .	1	1	1	1	1	1	1	1
Außerordentliche Professoren .	4	5	5	5	5	5	5	6
Privatdocenten	4	2	2	3	4	4	4	3
Vorlesungen	35	41	46	48	51	46	48	50
Immatricul. Studirende . . .	686	748	592	686	531	604	437	504
Juristische Facultät								
Ordentliche Professoren . . .	11	11	11	11	11	11	11	11
Ordentl. Honorar-Professoren .	3	3	3	3	3	3	3	3
Außerordentliche Professoren .	5	5	5	5	5	4	4	5
Privatdocenten	6	6	7	7	8	8	8	7
Vorlesungen	75	84	77	79	76	87	74	88
Immatricul. Studirende . . .	1199	1566	1156	1557	1108	1440	1064	1577
Medicinische Facultät								
Ordentliche Professoren . . .	14	15	15	15	15	15	15	15
Ordentl. Honorar-Professoren .	1	1	1	3	3	4	4	4
Außerordentliche Professoren .	31	32	31	29	30	31	31	30
Privatdocenten	61	61	60	65	66	67	69	70
Lehrer der Zahnheilkunde . .	3	3	3	3	3	2	2	2
Vorlesungen	241	240	237	245	245	244	255	254
Immatricul. Studirende . . .	1135	1368	1216	1363	1120	1199	1073	1216
Philosoph. Facultät								
Ordentliche Professoren . . .	47	48	48	50	49	53	52	52
Professor. hon., Mitgl. d. Akad.	4	3	3	2	3	3	4	4
Außerordentliche Professoren .	46	46	47	46	48	46	42	43
Privatdocenten	66	68	69	75	76	80	81	81
Sprachlehrer	3	3	3	3	3	3	3	3
Vorlesungen	343	362	355	373	364	395	385	396
Immatricul. Studirende für:								
Philos., Philol. u. Geschichte	764	792	685	731	627	657	603	709
Mathem. u. Naturwissenschaft.	454	471	422	471	425	491	450	475
Cameralia u. Landwirthschaft	34	52	52	65	53	49	34	33
Pharmac. u. Zahnheilkunde .	279	334	304	279	261	251	229	221
Immatric. Studirende überhaupt	4551	5331	4427	5152	4125	4691	3890	4735

Friedr.-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- u. Zugang) ꝛc.	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894
Geburtsland der Studir.:								
Preußen	3481	3860	3292	3661	3082	3396	2885	3353
Bayern	71	117	88	108	67	83	64	106
Königreich Sachsen	62	78	61	101	55	73	49	70
Baden	41	84	59	80	49	69	33	77
Württemberg	45	75	47	83	46	49	45	77
Die übrigen Staaten des Reichs	370	479	377	493	353	435	301	406
Oesterreich-Ungarn	71	108	90	93	85	76	82	84
Frankreich	10	9	5	8	4	7	2	3
Griechenland	5	6	5	6	8	16	12	7
Großbritannien	16	29	17	27	21	19	28	30
Italien	7	8	10	15	11	10	12	9
Niederlande	7	8	14	12	13	13	9	23
Rumänien	10	16	17	10	9	10	14	18
Rußland	104	126	113	154	128	163	148	154
Schweiz	48	72	40	68	31	63	40	112
Serbien	6	4	4	5	6	1	2	1
Türkei	9	11	15	11	9	7	10	10
Das übrige Europa	27	34	26	30	18	27	26	28
Africa	3	2	2	2	2	1	1	1
America	138	188	128	165	110	153	105	147
Asien	18	15	16	19	18	20	21	18
Australien	2	2	1	1	—	—	1	1
Außerdem hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatric. Zugelassene	128	188	185	213	163	250	170	243
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	—	—	—	—	—	2	—	—
" " Technisch. Hochschule	13	7	6	17	8	12	15	16
" " Berg-Akademie	13	13	10	11	16	8	10	7
" " Landw. Hochschule	3	5	—	4	—	3	4	2
" " Thierärztl. "	—	18	11	5	6	4	2	5
" " Akademie der Künste	1	1	3	2	5	1	—	1
Berecht. z. Hören d. Vorles.:[+]								
Ohne Immatric. Zugelassene	165	240	212	352	171	272	177	281
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	264	262	263	262	265	264	260	261
" " Technisch. Hochschule	1008	1170	1156	1380	1360	1562	1501	1752
" " Berg-Akademie	92	103	94	115	104	108	83	119
" " Landw. Hochschule	236	300	271	347	311	392	365	474
" " Thierärztl. "	—	453	382	444	384	447	393	423
" " Akademie der Künste	73	85	79	167	114	156	136	298
Gesammtzahl der Lehrer	318	321	322	334	341	348	347	349
" " Vorlesungen	694	727	715	745	736	772	762	788
" " Hörer	4622	5486	4532	5308	4215	4876	3999	4930
" " zum Hören der Vorlesungen Berechtigten	6389	7944	6884	8219	6834	7892	6805	8343
Immatric. Studirende sind								
zu Anf. d. Semest. abgegangen	2264	1650	2082	1674	2203	1591	1979	1466
" " " " hinzugek.	1268	2430	1178	2399	1176	2157	1178	2311

[+] Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin".

Von der Gesammtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1893/94 bez. 1892/93 die immatriculirten Studirenden 56.94 bez. 59.87 Pc., darunter die Inländer 41.18 bez. 43.99 Pc. und die Reichsdeutschen 49.29 bez. 52.68 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 3.02 bez. 3.01 Pc. aus.

In den zur Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität gehörigen Seminarien und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten ist eine Aenderung gegen das Vorjahr nicht eingetreten (vgl. Jahrg. XVI/XVII, S. 562). Im Seminar für Orientalische Sprachen waren im S.-S. 1893: 15 Classen, 19 Lehrer, 76 Hörer; im W.-S. 1893/94: 14 Classen, 19 Lehrer, 97 Hörer.

An den militärärztlichen Bildungs-Anstalten, dem medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut und der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär, fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 260 bez. 261.

Von dem im S.-S. 1893 bez. W.-S. 1893/94 neu immatriculirten 146 bez. 431 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 393) wurden 61 bez. 177 auf Grund der Reifezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 38 bez. 131 von Realgymnasien, 6 bez. 12 von Ober-Realschulen, 20 bez. 52 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Königl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, eine mechanische Werkstatt, sowie die Königl. Prüfungs-Station für Baumaterialien verbunden.

Unter den Studirenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 393) Vorlesungen hörten, befanden sich 19 bez. 16 Studirende der Universität, 1 bez. 1 der Technischen Hochschule, 8 bez. 5 der Bergakademie; außerdem nahmen an den Vorlesungen Theil, ohne Honorar zu zahlen: 15 bez. 39 Studirende der Universität und 114 bez. 109 der Thierärztlichen Hochschule, so daß die Summe aller Hörer 597 bez. 680 betrug. 1893/94 Einnahme 85 199 ℳ, Ausgabe 273 386 ℳ. — An dem 6tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirthe im Februar 1893 nahmen 153 Personen, darunter 14 Ausländer theil. Außerdem stehen mit der Landwirthsch. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Sommer 1893: 70, Winter 1893/94: 43 Schüler), das Lehrinstitut für Zuckerfabrication in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs (48 Schüler, darunter 24 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabricanten in Deutschland mit 46 Schülern (darunter 1 Ausländer).

An der Thierärztlichen Hochschule (mit freiem Unterricht für die Eleven der Militär-Roßarzt-Schule) wurden im Jahre 1893 von 18 Lehrern 36 Vorlesungen und Uebungen gehalten, an denen 423 Studirende und 122 Hospitanten theilnahmen. Die Hochschule hatte 1893/94 eine Einnahme von 124 368 ℳ und eine Ausgabe von 230 962 ℳ.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte 300 Officiere in 6 Coeten und 36 Lehrer. Unterrichtstunden wöchentlich 19 bis 25 pro Coetus in militärischen und realen Wissenschaften und Sprachen.

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 ℳ Stipendien beziehen.

Das Seminar für Missionäre hatte 5 Jahrgänge mit zum Theil gemeinsamem Unterricht, 4 angestellte, 1 Privatlehrer und 1 Privatlehrerin. 15 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Realien, Sprachen und Turnen. Wöchentl. durchschnittlich 30 Unterrichtstunden in jeder Abtheilung. 26 Seminaristen. Die Anstalt wird von der Missions-Gesellschaft erhalten.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen und Uebungen im S.-S. 1893: 11, im W.-S. 1893/94: 15, Hörer 33 bez. 26, darunter 16 bez. 10 Reichsausländer. Einnahme für 1893: 18 458, Ausgabe 17 713 ℳ. — Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum. 1893/94: Classen 2, Lehrer 5, Unterrichtsgegenstände 6, Unterrichtstunden (unentgeltlich) wöchentlich 30. Seminaristen 60.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894
der Königl. Bergakademie								
Professoren und Docenten	13	20	15	19	13	17	13	18
Vorlesungen und Uebungen	27	33	29	31	29	35	30	37
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	74	84	74	85	83	87	65	93
Studirende der Universität	14	13	15	19	13	16	12	14
Studirende der Techn. Hochschule	1	2	2	7	6	1	1	6
Chemiker und Pharmaceuten	—	3	1	—	—	—	—	1
Sonstige Studirende	3	5	1	3	2	4	5	5
Ueberhaupt Studirende	92	107	93	114	104	108	83	119
Darunter Ausländer	10	11	8	15	14	10	8	17
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)								
Abth. I Architektur: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	20	19	19	19	19	20	20	20
Privatdocenten	6	6	8	8	11	13	12	10
Assistenten	33	50	38	52	42	47	44	65
Vorles. u. Uebungen	48	48	48	48	48	56	55	52
Studirende	213	233	216	255	267	299	281	307
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	9	10	10	10	10	8	9	9
Privatdocenten	4	4	4	4	4	3	3	4
Assistenten	3	9	8	9	5	14	12	18
Vorles. u. Uebungen	26	29	26	29	28	25	25	27
Studirende	222	265	298	341	351	386	392	425
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	13	14	14	13	15	15	15	15
Privatdocenten	3	4	5	4	4	4	4	3
Assistenten	14	18	17	26	24	34	29	40
Vorles. u. Uebungen	43	50	45	50	48	51	47	49
Studirende	431	512	474	604	577	715	692	885
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	9	9	8	11	11	11	11	11
Privatdocenten	3	4	4	2	3	5	5	6
Assistenten	14	14	15	16	17	15	14	14
Vorles. u. Uebungen	34	30	34	30	27	37	34	36
Studirende	142	159	168	179	165	162	136	135
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäß. Profess. u. staatl. besld. Docent.	12	12	11	11	14	14	14	14
Privatdocenten	11	10	9	9	8	11	11	14
Assistenten	7	13	7	17	8	20	11	22
Vorles. u. Uebungen	50	47	52	47	46	47	47	54
Studirende	—	—	—	1	—	—	—	—
Ueberhaupt Studirende	1008	1169	1156	1380	1360	1562	1501	1752
" Hospitanten	355	471	378	511	470	555	507	653
Neu immatriculirt sind	133	305	168	374	166	402	146	431
Wieder " "	7	29	6	43	21	43	30	75
der Landwirthsch. Hochschule								
Etatsmäßige Professoren	13	13	14	14	15	15	15	15
Hülfslehrer und Privatdocenten	15	13	14	13	16	17	16	18
Vorlesungen u. praktische Uebungen	76	71	79	73	78	78	83	76
Studirende	432	583	508	529	535	580	468	532
darunt. ordentl. u. außerord. Hörer	279	352	323	374	381	439	440	510
" Studirende and. Hochsch. ꝛc.	153	231	185	155	154	141	28	22

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). Winterhalbjahr
25 Classen, 19 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 25 Lehrgegenstände, 50 Std. w
Ausgegebene Theilnehmer-Karten 949. — Einnahme 34 419, Ausgabe 25
mögen 336 893 ℳ.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der

a Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 395) sind die Zahlen der
Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und O
schulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise
Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputat
21. December 1893 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen d
genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse
an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen (Jahrg. VI
sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der
zuerst 1878 nach unter Mitwirkung des Statistischen Amtes festgestellten F
von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realschulen aufgenommen (
S. 204, 205) und seitdem regelmäßig im Statistischen Jahrbuche mitge
seit 1882 nach Form und Inhalt verändert, seit welcher Zeit die A
zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Anderseit
bei denselben jetzt nur die ersten 20 Geburtsjahrclassen unterschieden, so
die obersten Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend z
ist. Die betreffenden Tabellen (S. 396 bis 399) zeigen, daß Michaelis
der Gesammtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realg
und Ober-Realschulen 43.0 bez. 45.4 Pc. im ersten, 43.0 bez. 41.6 Pc. im
10.9 bez 10.0 Pc. im dritten, 2.9 bez. 2.9 Pc. im vierten und 0.2 bez
im fünften Semester waren. 69.9 bez. 78.9 Pc. waren evangelischer, 3.7 be
katholischer Confession, 0.4 bez. 0.3 Pc. Dissidenten und 26.0 bez. 17.9 Pc
Religion. Bei 92.0 bez. 90.5 Pc. der Schüler wohnten die Eltern in B
6.2 bez. 8.1 Pc. in der Provinz Brandenburg, bei 1.2 bez. 0.7 Pc. im
Preußen, bei 0.3 bez. 0.0 Pc. in andern Ländern des Deutschen Reiches
[illegible] bez. 0.7 Pc. im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehe
Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnomm
sammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 396/99)
zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden A
enthaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten
verhältnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsal
das so mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 396
zu Bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch
Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei herv
Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima
11 Monat im Sophien-Gymnasium bis 18.3 Jahr in dem Luisenstädtis
Askanischen Gymnasium, das der Unter-Prima von 19 Jahr 4 Mon. im
Gymnasium bis 17.3 im Luisenstädtischen, der Ober-Secunda von 17.7 im F
Werderschen Gymnasium bis 16.3 im Luisenstädtischen ꝛc.

Aehnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welche
Ober-Prima das Sophien-Realgymnasium mit 19.4 Jahr das Maxim
Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule mit 18.4 Jahr das Minimum h
Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.2 Jahr in de
städtischen und 17.3 in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule, das d
Secunda zwischen 17.3 Jahr in der letzteren und 16.7 Jahr im Falk-Realgy

nung Anstalten	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	diff.	jüd.	überh.	Dav. über 14 Jahr alt
Gymn.														
alsches* .	15	29	90	137	156	50	53	40	488	15	—	26	529	330
ilhelms- .	18	30	100	156	174	95	88	101	629	25	—	72	726	357
s . . .	15	24	45	58	81	43	44	50	165	15	4	146	330	132
. . . .	18	29	109	152	165	92	96	90	433	16	2	256	707	330
. . . .	18	29	82	128	184	91	103	99	631	24	1	38	694	317
richs-* .	12	19	—	44	148	76	78	83	377	22	—	33	432	117
Symn.														
. z. gr. Kl.	15	31	68	109	145	70	81	77	426	16	—	109	551	295
derisches .	15	27	42	86	106	56	40	41	201	18	6	151	376	199
. . . .	15	26	57	87	106	60	54	81	238	18	3	187	446	222
. . . .	15	27	45	89	130	69	66	75	275	17	—	184	476	210
ſches . .	15	29	52	88	141	76	86	78	404	9	5	103	521	231
. . . .	15	25	43	92	108	75	74	68	267	16	1	177	461	203
. . . .	15	29	66	130	155	82	84	78	441	26	1	127	595	290
. . . .	15	28	35	95	106	53	53	58	360	20	—	29	409	220
. . . .	15	26	38	75	113	73	85	64	334	26	3	87	450	191
ches . .	15	26	39	72	129	69	68	81	286	13	1	170	470	212
. . . .	15	29	36	78	113	65	77	94	411	35	2	16	464	212
ch. 1893	258	463	947	1676	2260	1195	1230	1258	6366	331	29	1911	8637	4068
1892	260	464	916	1657	2237	1248	1262	1339	6445	343	28	1909	8725	4025
1891	257	462	950	1669	2323	1218	1315	1319	6603	331	24	1891	8849	4150
1890	249	461	956	1655	2355	1260	1252	1307	6584	304	32	1884	8804	4227
1889	248	453	914	1658	2355	1319	1356	1325	6744	310	27	1885	8966	4169
nasien														
lgymnas.	15	26	28	102	181	93	79	83	501	20	—	53	574	260
"	15	29	36	84	158	87	91	104	429	7	1	124	561	221
"	14	34	40	105	175	94	72	85	459	23	3	93	578	301
"	14	30	22	82	135	77	89	100	389	7	—	111	507	227
"	15	26	27	83	152	83	67	59	395	19	4	64	482	249
"	15	27	35	81	142	74	91	91	393	13	—	113	519	234
"	15	28	42	111	158	97	95	102	528	16	1	60	605	280
"	15	35	56	119	182	98	92	109	464	30	2	166	662	313
bh. 1893	118	235	286	767	1283	703	676	733	3558	135	11	784	4488	2085
1892	118	225	258	752	1271	737	686	745	3552	135	6	779	4472	2025
1891	118	225	208	772	1304	746	735	759	3617	141	6	796	4560	2066
1890	118	232	201	728	1278	772	797	782	3684	140	10	752	4586	2058
1889	118	233	191	697	1292	780	811	820	3771	143	7	715	4636	2023
schulen														
-Realsch.	14	32	24	89	148	92	74	69	399	26	5	70	500	275
"	15	31	24	69	139	91	101	99	477	11	2	40	530	208
übh. 1893	29	63	48	158	287	183	175	168	876	37	7	110	1030	483
1892	28	64	33	151	300	183	197	174	877	46	7	109	1039	469
1891	28	58	19	142	285	183	193	178	861	44	6	99	1010	469
1890	28	60	13	128	292	197	192	175	867	39	7	96	1009	477
1889	28	62	14	131	297	213	201	189	912	37	7	97	1053	489

Joachimsthalsche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem
nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist, ebenso ist das in Schöneberg errichtete
nz Heinrichs-Gymnasium in die Uebersicht aufgenommen.

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1893).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	490	525	525	826	788	740	715	656	632	402	269	247	6815
darunter im													
I. Semester . .	231	240	252	362	354	335	325	292	255	193	115	102	3056
II. " . .	229	253	242	343	313	302	265	244	268	155	110	86	2810
III. " . .	27	27	31	103	98	92	97	104	88	53	24	42	786
IV. " . .	3	5	—	15	22	10	25	16	20	1	13	11	141
V. " . .	—	—	—	3	1	1	3	—	1	—	7	6	22
Geburtsjahr:													
1887	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60
1886	366	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	421
1885	63	358	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	483
1884	1	101	344	72	4	—	—	—	—	—	—	—	522
1883	—	11	104	399	94	—	—	—	—	—	—	—	608
1882	—	—	13	269	358	44	—	—	—	—	—	—	684
1881	—	—	2	59	213	289	40	—	—	—	—	—	603
1880	—	—	—	22	91	246	243	26	—	—	—	—	628
1879	—	—	—	4	22	128	255	195	18	4	—	—	626
1878	—	—	—	1	6	30	127	235	146	39	—	—	584
1877	—	—	—	—	—	3	44	129	212	108	21	3	520
1876	—	—	—	—	—	—	6	55	175	137	79	22	474
1875	—	—	—	—	—	—	—	15	75	89	71	80	330
1874	—	—	—	—	—	—	—	1	5	20	59	71	156
vor 1874 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	39	71	116
evangel. Confess. .	322	376	382	597	569	501	478	445	422	293	203	171	4759
kathol. " .	15	9	13	41	36	33	27	24	21	16	6	7	248
Dissidenten . . .	2	—	2	3	3	5	3	2	4	1	2	1	28
jüdischer Relig. .	151	140	128	185	180	201	207	185	185	92	58	68	1780
Wohnort d. Eltern:													
Berlin	481	513	504	767	722	675	656	601	561	357	243	217	6297
Prov. Brandenbg.	9	12	19	50	55	50	46	45	52	29	19	19	405
Preußischer Staat	—	—	2	5	7	12	10	9	13	10	5	9	82
Deutsches Reich .	—	—	—	1	3	1	1	—	1	3	—	1	11
Ausland	—	—	—	3	1	2	2	1	5	3	2	1	20
Abgang Ostern:													
durch Versetzung .	228	228	211	325	309	301	247	239	182	128	86	—	2484
Verlassen d. Anst.	10	11	39	67	53	50	57	42	71	28	10	109	547
Zugang Ostern:													
v. ähnl. öffentl. A.	5	9	4	26	12	15	21	35	19	14	5	1	166
" Gemeindeschul.	3	2	14	100	5	3	—	—	—	—	—	—	127
" Privatschulen .	1	2	7	27	8	4	5	1	—	—	—	—	55
" Privatunterricht	6	2	2	6	4	6	3	1	—	—	—	—	30
ohne Vorbereitung	219	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219
überh. neuaufgen.	234	15	27	159	29	28	29	37	19	14	5	1	597
durch Versetzung .	—	228	228	211	325	309	301	247	239	182	105	109	2484
im Wintersem.:													
Zugang	4	2	3	10	2	2	5	3	4	4	1	—	40
Abgang	9	3	7	15	7	10	18	12	9	13	22	1	126
davon durch Tod	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1893).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	519	524	529	795	777	752	735	626	597	415	277	245	6791
darunter im													
I. Semester . .	266	244	255	328	352	318	294	239	232	178	115	96	2917
II. = . .	220	246	236	340	329	321	308	267	255	187	114	100	2923
III. = . .	32	26	33	98	80	96	101	89	90	42	32	18	737
IV. = . .	1	7	5	28	16	17	29	30	19	8	12	26	198
V. = . .	—	1	—	1	—	—	3	1	1	—	4	5	16
Geburtsjahr:													
1887.	289	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	291
1886.	212	243	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	456
1885.	17	244	227	—	—	—	—	—	—	—	—	—	488
1884.	1	33	244	259	—	—	—	—	—	—	—	—	537
1883.	—	2	53	353	193	3	—	—	—	—	—	—	604
1882.	—	—	4	143	380	168	4	—	—	—	—	—	699
1881.	—	—	—	32	134	309	145	2	—	—	—	—	622
1880.	—	—	—	6	56	175	274	98	—	—	—	—	609
1879.	—	—	—	2	12	77	206	219	80	—	—	—	596
1878.	—	—	—	—	1	19	83	185	198	64	1	—	551
1877.	—	—	—	—	1	1	21	93	158	139	47	14	474
1876.	—	—	—	—	—	—	2	27	112	137	95	47	420
1875.	—	—	—	—	—	—	—	2	44	60	72	80	258
1874.	—	—	—	—	—	—	—	—	4	13	30	58	105
vor 1874. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	32	46	81
evangel. Confess. .	370	347	386	578	555	532	488	417	397	293	211	177	4746
kathol. = .	15	14	8	35	39	35	32	23	22	16	7	5	251
Dissidenten . . .	2	1	—	3	3	4	2	2	4	—	4	—	25
jüdischer Religion	132	162	135	184	180	181	213	184	174	106	55	63	1769
Wohnort d. Eltern:													
Berlin	503	508	512	727	718	670	679	573	581	367	248	208	6244
Prov. Brandenbg.	15	16	15	57	49	68	37	42	49	29	24	23	424
Preußischer Staat	—	—	1	6	3	13	12	10	14	10	3	12	84
Deutsches Reich .	1	—	—	2	2	1	4	—	2	4	1	—	17
Ausland	—	—	1	3	5	—	3	1	1	5	1	2	22
Abgang Michaelis:													
durch Versetzung .	223	235	210	308	304	259	228	222	167	128	96	—	2380
Verlassen d. Anst.	17	11	32	41	31	43	35	31	96	27	7	113	484
Zugang Michaelis:													
v. ähnl. öffentl. A.	3	8	4	18	14	13	27	10	11	11	4	1	124
= Gemeindeschul.	4	8	8	73	4	—	—	—	—	—	—	—	97
= Privatschulen .	8	6	4	30	6	—	2	1	1	—	—	—	56
= Privatunterricht	12	3	4	2	2	3	7	2	1	1	2	—	39
ohne Vorbereitung	247	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	247
überh. neuaufgen.	272	25	20	123	26	16	36	13	13	12	6	1	563
durch Versetzung .	—	223	235	210	308	304	259	228	222	167	111	113	2380
im Sommersem.:													
Zugang	4	2	1	5	4	—	5	5	5	4	1	—	36
Abgang	7	5	10	20	14	6	17	23	12	15	7	3	139
davon durch Tod	1	—	2	—	—	—	—	2	—	1	1	1	8

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1893).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern	63	379	433	442	810	800	798	763	661	560	271	56	125	106	6267
darunter im															
I. Semester . .	53	200	221	226	350	345	343	353	290	250	131	15	56	58	2891
II. " . .	10	165	193	195	333	311	320	305	288	235	126	21	48	37	2587
III. " . .	—	13	19	18	85	122	108	83	79	66	13	14	21	3	644
IV. " . .	—	1	—	3	39	22	27	22	4	8	—	5	—	8	139
V. " . .	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	6
Geburtsjahr:															
1887.	10	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
1886.	47	275	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	368
1885.	6	68	294	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	406
1884.	—	8	81	270	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	411
1883.	—	2	8	107	367	49	2	—	—	—	—	—	—	—	535
1882.	—	—	4	22	245	261	39	1	—	—	—	—	—	—	572
1881.	—	—	—	5	111	296	224	23	—	—	—	—	—	—	659
1880.	—	—	—	—	28	142	266	194	18	—	—	—	—	—	648
1879.	—	—	—	—	7	48	193	265	145	13	1	—	—	—	672
1878.	—	—	—	—	—	4	62	195	214	106	11	—	—	—	592
1877.	—	—	—	—	—	—	11	71	184	168	74	—	7	1	516
1876.	—	—	—	—	—	—	1	14	89	160	99	13	41	9	426
1875.	—	—	—	—	—	—	—	—	10	90	67	23	45	38	273
1874.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	22	16	13	24	35	111
vor 1874. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	7	8	23	42
evangel. Conf. .	37	306	318	337	647	618	617	594	518	444	236	50	105	98	4925
katholisch. " .	3	7	8	7	20	30	30	23	20	19	6	—	7	2	182
Dissidenten . . .	—	1	4	—	2	3	2	3	1	3	1	—	—	—	20
jüdischer Religion	23	65	103	98	141	149	149	143	122	94	28	6	13	6	1140
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	62	367	411	423	750	725	723	691	578	482	237	45	108	85	5687
Prov. Brandenbg.	1	10	22	17	54	66	60	56	74	62	21	9	11	15	478
Preußischer Staat	—	1	—	1	1	3	7	11	5	5	10	1	2	4	51
Deutsches Reich .	—	—	—	—	1	—	1	—	1	2	2	—	—	1	8
Ausland	—	1	—	1	4	6	7	5	3	9	1	1	4	1	43
Abgang Ostern:															
durch Versetzung .	58	198	204	208	318	305	314	269	234	106	78	—	57	—	2349
Verlassen d. Anst.	4	9	11	27	54	40	61	66	31	125	44	19	—	35	526
Zugang Ostern:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	3	2	6	25	18	23	30	18	13	25	1	2	1	167
" Gemeindeschul.	—	4	13	10	91	2	2	—	—	—	—	—	—	—	122
" Privatschulen .	—	4	4	4	25	6	10	11	3	1	—	—	—	—	68
Privatunterricht	—	—	4	2	3	5	7	—	2	3	2	—	—	—	28
ohne Vorbereitung	53	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	184
überh. neuaufgen.	53	142	23	22	144	31	42	41	23	17	27	1	2	1	569
durch Versetzung .	—	58	198	204	208	318	305	314	269	234	106	7	71	57	2349
im Wintersem.:															
Zugang	—	4	3	—	8	5	8	10	2	2	4	2	—	—	48
Abgang	—	9	5	4	11	12	8	10	6	5	6	—	2	—	78
davon durch Tod	—	2	3	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	8

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1893).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	74	357	436	446	821	770	802	769	636	569	264	75	128	110	6257
darunter im															
I. Semester . .	61	187	225	230	363	305	342	349	270	265	120	24	51	50	2842
II. = . .	12	143	186	197	327	337	325	303	276	246	127	15	52	54	2600
III. = . .	1	27	24	18	91	91	111	94	72	48	14	21	10	5	627
IV. = . .	—	—	1	1	39	36	24	20	17	10	3	12	15	1	179
V. = . .	—	—	—	—	1	1	—	3	1	—	—	3	—	—	9
Geburtsjahr:															
1887.	55	+146	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201
1886.	18	194	186	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	401
1885.	1	17	216	164	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	404
1884.	—	—	32	216	207	2	—	—	—	—	—	—	—	—	457
1883.	—	—	2	48	356	162	7	—	—	—	—	—	—	—	575
1882.	—	—	—	11	169	278	119	5	—	—	—	—	—	—	582
1881.	—	—	—	4	70	208	296	94	3	—	—	—	—	—	675
1880.	—	—	—	—	10	92	242	235	72	3	—	—	—	—	654
1879.	—	—	—	—	3	27	113	272	199	50	1	—	—	—	665
1878.	—	—	—	—	—	1	21	124	209	161	27	1	—	—	544
1877.	—	—	—	—	—	—	3	35	109	178	95	5	25	4	454
1876.	—	—	—	—	—	—	1	4	40	122	84	23	44	25	343
1875.	—	—	—	—	—	—	—	—	4	45	48	26	36	41	200
1874.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	11	18	29	76
vor 1874 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	5	11	26
evangel. Conf. .	51	289	331	335	649	604	623	596	501	455	226	67	112	100	4939
katholisch. = .	2	9	7	8	18	27	31	17	22	19	12	—	4	2	178
Dissidenten . .	—	—	—	3	3	3	1	5	3	2	1	—	—	—	21
jüdischer Religion	21	59	98	100	151	136	147	151	110	93	25	8	12	8	1119
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	73	346	420	416	767	695	713	693	558	493	222	65	115	84	5660
Prov. Brandenbg.	1	10	15	29	51	68	74	63	73	60	29	7	10	15	505
Preußischer Staat	—	—	—	1	3	3	7	7	2	3	10	1	1	6	44
Deutsches Reich .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
Ausland	—	1	1	—	—	4	8	6	3	12	2	2	2	5	46
Abgang Michaelis:															
durch Versetzung .	47	200	207	209	283	302	281	250	254	103	79	—	40	—	2255
Verlassen d. Anst.	1	5	13	17	61	30	57	52	32	150	45	5	5	47	520
Zugang Michaelis:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	7	4	2	24	12	26	25	12	9	16	3	2	2	144
Gemeindeschul.	—	2	12	13	100	3	—	—	—	—	—	—	—	—	130
Privatschulen .	—	1	5	6	27	11	19	10	8	—	—	—	—	—	87
Privatunterricht	—	2	5	—	6	1	1	—	2	5	1	—	—	—	23
ohne Vorbereitung	61	129	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	190
überh. neuaufgen.	61	141	26	21	157	27	46	35	22	14	17	3	2	2	574
durch Versetzung .	—	47	200	207	209	283	302	281	250	254	103	21	49	49	2255
im Sommersem.:															
Zugang	1	—	4	4	3	3	5	3	2	3	4	1	—	—	33
Abgang	3	5	7	2	14	11	11	11	13	9	7	1	3	—	97
davon durch Tod	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3

+ Darunter 1 aus dem Geburtsjahr 1888.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt giebt der V des Durchschnitts-Alters mitunter unerwartete Differenzen; so differirte zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Sophien-Realgymnasium um 1. dagegen beim Friedrichs-Werderschen und Lessing-Gymnasium nur um 0. das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Sophien-Gymnasium Jahr höher als das der Ober-Secunda, während es bei der Friedrichs-Wer Ober-Realschule in beiden Classen gleich war.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vor-schul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unte I.
Schülerzahl 1. Februar 1894:									
Gymnasien	529	795	768	748	731	621	594	407	27
Realgymnasien ꝛc. . .	445	818	772	793	754	635	564	259	16
Alter der Schüler im Classendurchschnitt:									
Gymnasien	8.97	10.37	11.52	12.55	13.75	14.97	16.23	17.07	18.
Realgymnasien ꝛc. . .	9.33	10.63	11.91	13.09	14.35	15.30	16.48	17.16	18.
Darunter:									
Realgymnasien allein	9.31	10.54	11.77	13.00	14.13	15.19	16.42	17.12	18.
Ober-Realschul. allein	9.50	11.02	12.44	13.47	14.57	15.71	16.75	17.31	17.

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der schen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei d gymnasien ꝛc. in allen Classen bis zur Unter-Prima höher, und zwar von der schulclasse ab um 0.36, 0.26, 0.39, 0.54, 0.60, 0.33, 0.25, 0.09 und 0.03 Jahr Ober-Prima überwog das Durchschnitts-Alter der Gymnasiasten um 0.2 Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnittt mit 6½ Jahr b werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in de 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnit übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der schulclasse der Gymnasien, in der es um 0.11 Jahr hinter demselben zurü Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinander Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei d nasien: 1.40, 1.15, 1.03, 1.20, 1.22, 1.26, 0.84, 1.06 und 0.80, bei den Realg und Ober-Realschulen: 1.30, 1.28, 1.18, 1.26, 0.95, 1.18, 0.68, 0.94 und 0.57

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die des Durchschnitts-Alters zweier auf einander folgenden Classen bei den Gy 1.25, 1.16, 1.04, 1.14, 1.11, 1.12, 1.03, 0.89 und 1.06, bei dem Realgymnasi Sexta ab): 1.22, 1.11, 1.15, 1.10, 1.07, 0.93, 0.90 und 1.00 Jahr.

Das Alter der Schüler in den Königlichen Anstalten war am 21. December 1893:

Schüler geboren	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878 u. früh
Joachimsth. Gymnas.	—	—	—	11	41	47	44	56	70	26
Friedr.-Wilh.- "	—	—	—	53	69	91	75	81	74	28
Französisches "	—	—	1	28	44	40	49	36	28	10
Wilhelms- "	—	—	5	48	84	86	80	74	77	25
Luisen- "	—	—	1	45	76	90	79	86	85	23
Prinz Heinr.- "	—	—	—	43	62	68	73	69	57	6
Vorschulen	268	370	416	218	41	3	—	—	—	—
Realgymnasium . . .	—	—	—	26	61	60	91	76	86	17
zusammen	268	370	423	472	483	485	491	478	477	136
dazu die städt. Anst.	*492	857	892	994	1179	1281	1297	1263	1261	352
im ganzen	*760	1227	1315	1466	1662	1766	1788	1741	1738	488

* Darunter 1 Vorschüler des Fall-Realgymnasiums aus dem Geburtsjahr

den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler
l. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

ebruar	I. Vor-schul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
zahl:										
. . . .	263	463	462	447	488	420	398	277	220	206
um. . .	—	83	79	93	87	94	77	25	19	9
nitts-r:										
. . . .	9.00	10.25	11.41	12.45	13.59	14.70	15.82	16.85	17.74	18.80
um. . .	—	10.52	11.74	12.85	14.00	15.10	16.17	17.10	18.00	19.00

öniglichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesammtheit
geringen Steigung von 1890 zu 1891 seit 1888 an Schülerzahl ab-
(s. die Zusammenstellung S. 395), doch trifft die Abnahme die städtischen
ärker; bei den Königlichen (unter Zurechnung der beiden außerhalb des
eichbildes belegenen) Gymnasien wird die Gesammt-Abnahme dadurch,
hülerzahl des Prinz Heinrichs-Gymnasiums um 71 gestiegen ist, auf
Die Realgymnasien zeigen im Jahre 1893 eine Zunahme von 16
m ganzen jedoch seit 1889 einen Rückgang; ebenso weisen die Ober-
seit 1887 einen Rückgang der Schülerzahl auf, obgleich dieselbe im
2 um 29 zunahm.

em Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen
er läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der
Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Ver-
der Zu- und Abgänge ersehen und darauf schließen, in welchem Stadium
dung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In dieser Be-
t eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und den Real-
bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien 2c. zeigte sich
uinta zur Quarta eine Zunahme um 4.1, bei den Gymnasien eine
der Quarta zur Unter-Tertia um 2.0 Pc.; sonst ergaben die auf ein-
nden Classen eine Verminderung der Schülerzahl, und zwar war dieselbe
lgymnasien von der Ober-Tertia ab durch alle Classen aufwärts erheb-
ei den Gymnasien, nämlich um 12.1 Pc. bei den ersteren gegen 4.7 bei
von der Ober-Tertia zur Unter-Secunda. Von Unter-Secunda ver-
in beiden Arten Anstalten die Schülerzahl erheblich, bei den Gymnasien
, bei den Realgymnasien um 55.7 Pc.; darunter kamen nur 20.9 bei
41.3 bei Realgymnasien (oder 67 und 74 Pc. aller Abgehenden) auf
er, welche die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangten;
zu beachten, daß ein nicht controlirbarer Theil der Schüler die An-
ßt, um auf ähnliche Schulen theils hier, theils außerhalb überzugehen,
rt hinzutritt. Die Jahresberichte geben nur an, wie viele von den-
lern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das
ben eingetreten sind, und grade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien
ealschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen
ucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst
len. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten nämlich diese Be-
n den 13 Gymnasien, für welche die Angaben vollständig sind, Michaelis-
Ostern 1894: 297, zusammen 586, von den Realgymnasien 218 bez.
8, von den Ober-Realschulen 46 bez. 37, zus. 83. Von diesen sind
aktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 78 bez. 90, zus. 168,
gymnasien 114 bez. 96, zus. 210, bei den Ober-Realschulen 36 bez. 19,
und 66.3 Pc. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima

sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasi
bei den Realgymnasien 36.3 Pc., von Unter- zur Ober-Prima 8.7 und 1
geschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasi
von den Realgymnasien ꝛc. 80.4 Pc. des Bestandes der Ober-Prima entlass
den, nämlich Michaelis 1893 bez. Ostern 1894 bei den Gymnasien 173 b
bei den Realgymnasien 52 bez. 62 und bei den Ober-Realschulen 4 bez. 5

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen h
Lehrer und 98 Seminaristen. Der Unterricht wurde in 14 Gegenständen
2 facultativ) in wöchentlich 97 Unterrichtsstunden unentgeltlich ertheilt.
jährlich 220 *M.* Die mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt
den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b. Städtische Realschulen.

Durch Verfügung des Königl. Provincial-Schulcollegiums vom 24. Ju
heißen die höheren Bürgerschulen von da ab Realschulen. Für die Berliner
wurde der parenthetische Zusatz „Höhere Bürgerschule" genehmigt. Am 1
1893 wurde die X. Realschule mit 4 Classen und 183 Schülern und am
tober 1893 die XI. mit 5 Classen und 108 Schülern eröffnet, so daß die G

Städtische Realschulen	Classen	Lehrer		Schülerzahl 1. Februar 1894						nach der Confession (Jahresschluß 1893)				
		wiss.	tech.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	evang.	kath.	diss.	jüd.	über
I.	12	20	3	68	66	84	99	87	71	417	11	6	44	47
II.	13	17	3	71	62	77	101	88	74	404	14	—	53	47
III.	12	16	5	50	72	76	104	97	98	445	18	—	38	50
IV.	12	19	4	39	64	83	96	97	84	426	9	—	40	47
V.	12	18	5	60	56	86	100	97	74	434	26	3	13	47
VI.	12	14	10	41	60	70	84	71	65	351	11	1	28	39
VII.	12	17	2	18	54	90	119	85	51	393	17	1	12	42
VIII.	12	19	4	22	55	64	86	71	37	276	11	2	48	33
IX.	7	9	5	—	14	57	81	34	18	197	5	1	1	20
X.	5	8	2	—	—	33	107	48	48	169	17	1	47	23
XI.	5	7	3	—	—	11	66	26	12	91	10	—	9	11
1893	114	164	46	369	503	731	1043	801	632	3603	151	15	333	410
1892	97	132	40	269	483	675	914	739	557	3223	124	15	289	365
1891	81	115	35	190	353	667	927	654	544	2823	100	9	302	323
1890	69	104	30	182	276	467	701	546	492	2284	72	7	238	260
1889	49	76	18	59	174	383	519	387	388	1672	58	6	171	190

Das Alter der Schüler der städtischen Realschulen war am 21. December 1893:

Schüler geboren	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878 u. früher
I.	10	34	73	92	80	66	133
II.	1	32	61	80	81	76	140
III.	11	45	63	82	81	81	132
IV.	1	25	72	92	96	82	105
V.	4	41	70	87	91	83	102
VI.	6	38	50	50	79	77	101
VII.		18	42	74	103	95	77
VIII.	2	21	44	39	59	64	78
IX.		11	22	39	48	52	32
X.	2	20	34	67	61	44	6
XI.	1	3	10	38	38	15	5
Zusammen	40	278	541	780	817	735	911

hl der Ende 1893 vorhandenen elf ſtädtiſchen Realſchulen ſich gegen das
m 12.3 (12.9, 24.3, 36.4) Pc. vermehrte. Oſtern 1894 haben auch die
VIII. Realſchule die erſten Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife ent-
elche dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienſt erlangt
m ganzen haben dieſe Berechtigung auf den Realſchulen Michaelis 1893:
Oſtern 1894: 140 Schüler erhalten.

c. Städtiſche Fortbildungs-Anſtalten.

sgegenſtände, denzahl, lnehmer	Im Friedrichs-gymnaſium		In der Luiſenſtädt. Ober-Realſchule		In der I. Realſchule		Im Doro-theenſtädt. Realgymn.		In der II. Realſchule	
	Sommer 1893	Winter 1893/94	Sommer 1893	Winter 1893/94	Sommer 1893	Winter 1893/94	Sommer 1893	Winter 1893/94	Sommer 1893	Winter 1893/94
. . . . .	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1
wöchentlich .	2	4	2	4	2	2	2	2	2	2
. . . . .	23	44	35	54	15	31	30	36	29	36
:										
. . . . .	3	3	2	3	2	3	3	3	3	3
wöchentlich .	12	12	8	12	8	12	12	12	12	12
. . . . .	53	74	45	66	37	59	37	45	33	49
. . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
wöchentlich .	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
. . . . .	57	64	70	78	47	65	53	59	37	53
k:										
. . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
wöchentlich .	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	18	20	—	—	—	—	—	—	—	—
ſches Rechnen:										
. . . . .	1	1	—	—	1	1	2	2	1	1
wöchentlich .	2	2	—	—	2	2	4	4	2	2
. . . . .	23	28	—	—	23	27	33	46	27	29
ng:										
. . . . .	1	2	2	1	1	1	2	2	1	1
wöchentlich .	2	4	4	2	2	2	4	4	2	2
. . . . .	20	42	42	27	23	27	38	49	22	23
nde:										
. . . . .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
wöchentlich .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	12	11	—	—
. . . . .	1	1	2	2	—	—	—	—	1	1
wöchentlich .	4	4	8	8	—	—	—	—	4	4
. . . . .	21	31	46	63	—	—	—	—	16	18
. . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
wöchentlich .	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	25	27	—	—
. . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
wöchentlich .	—	—	—	—	4	4	—	—	4	—
. . . . .	—	—	—	—	13	17	—	—	11	—
t:										
wöchentlich .	38	42	34	38	30	34	40	40	38	34
. . . . .	156	227	166	230	114	173	151	176	111	129
Freiſchüler . .	8	7	9	8	10	10	3	10	1	4

Die 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurden auch im Jahre
weitergeführt. Die Gesammtzahl der Theilnehmer (1633) hat sich gegen
jahr (1635) wenig verändert. Wegen der Kosten der städtischen For
Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

d. Oeffentliche höhere Töchterschulen.

Zu den bestehenden fünf städtischen Mädchenschulen ist die Doroth
getreten. Dieselbe wurde am 11. April 1893 mit 2 Lehrern, 2 L
3 Classen und 115 Schülerinnen im Stadttheil Moabit eröffnet, am 12
kam eine Classe hinzu. Die Gesammtzahl der Schülerinnen hat von G
zu 1893 um 140 oder 2.67 Pc., die Zahl der evangelischen Schülerinnen u
und die der jüdischen um 1.13 Pc. zugenommen; der Antheil der letzter
Gesammtheit, welcher 1889: 31.71 Pc. betrug, hat sich in den folgend
auf 32.89, 33.52 und 33.98 Pc. gehoben und ist 1893 wieder auf 33.50 P
gegangen.

Oeffentliche höhere Töchterschulen	Wissenschaftl. Lehrer	Technische Lehrer	Wissenschaftl. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	über
Königl. Augustaschule	12	—	5	2	19	14	361	5	1	56	[illegible]
„ Elisabethschule	11	2	7	—	20	14	466	9	—	122	[illegible]
Städt. Luisenschule	12	1	9	1	23	18	576	17	1	266	[illegible]
„ Victoriaschule	11	1	12	1	25	18	563	2	4	268	[illegible]
„ Sophienschule	13	—	9	1	23	18	452	8	5	362	[illegible]
„ Charlottenschule	12	1	11	1	25	19	531	19	2	339	[illegible]
„ Margarethensch.	11	1	11	1	24	18	429	15	4	360	[illegible]
„ Dorotheenschule	2	—	3	—	5	4	112	3	—	32	[illegible]
Ueberhaupt 1893	84	6	67	7	164	123	3490	78	17	1805	5[illegible]
1892	88	10	83	12	193	118	3364	85	17	1784	5[illegible]
1891	91	8	80	12	191	118	3423	72	18	1771	5[illegible]
1890	83	6	73	7	169	114	3443	76	15	1732	5[illegible]
1889	89	10	77	13	189	114	3504	74	18	1670	5[illegible]

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 21. D

Schülerinnen geboren:	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	18
Königl. Augustaschule	—	21	48	34	48	42	49	41	48	[illegible]
„ Elisabethschule	—	4	48	41	55	79	89	64	74	[illegible]
Städt. Luisenschule	—	46	89	90	87	100	101	92	81	[illegible]
„ Victoriaschule	—	39	100	103	81	87	101	77	80	[illegible]
„ Sophienschule	3	42	77	87	85	94	81	92	94	[illegible]
„ Charlottenschule	—	50	86	83	100	89	109	112	105	[illegible]
„ Margarethensch.	—	43	79	80	92	108	79	89	82	[illegible]
„ Dorotheenschule	—	9	50	29	30	23	6	—	—	—
Zusammen	3	254	577	547	578	622	615	567	564	4[illegible]

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hatte im April 1893/94 (g
mit der Königl. Augusta-Schule 12, 9 ord., 3 Hülfs-Lehrer und 2 Leh
welche in 3 Classen 118 Seminaristinnen in wöchentlich je 30 Stunden in 1
ständen unterrichteten. Honorar [illegible] M. Etatsmäßige Einnahme der ver
Anstalten 48438 M. Ausgaben [illegible] M.

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten
Schulen (excl. Fortbildungs-Anstalten) nach dem Finalabschluß, Cap. V,
bis 5 zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1893/94 bez. 1892

3 963 464 bez. 3 829 464 ℳ und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller
n Anstalten von 21 520 bez. 20 995 Schülern einen Kostenbetrag von
z. 182.40 ℳ pro Kopf, wovon 93.61 bez. 91.68 ℳ pro Kopf durch Zuschuß
rden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außer-
e bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 516 300
923 ℳ erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 117.60 bez. 123.54 ℳ.

e. Fachschulen.

den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet
olgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums
Kunstschulen) S. 421. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt s. Jahr-
I dieses Buches S. 330. — Die mit der Königl. Charité verbundene
he Hebeammen-Lehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam
rch 2 Lehrer in wöchentlich 9 Stunden Vorlesungen und täglichen praktischen
20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshülfe aus; für die Theilnahme
richt sind 260 ℳ, für Instrumente 36 ℳ zu zahlen. — Die König-
ankenwartschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich 3 Stunden
heorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für
Wohnung und Beköstigung 150 ℳ.

gl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

gl. Seminarschule: 21 December 1893: 9 Cl., 9 Lehrer, 313 Schüler;
bunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 10 L., 108 Sch. —
heaterschule (Elementarsch.): 1 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 1 Lehrerin, 7 Schüler,
rinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 30 Cl.,
n und 1316 Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl.,
1572 Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 26 Cl., 25 L. und 1313 Sch.
chen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummen-
e 4½ Kn.-, 4½ Mdch.-Cl., 9 wissensch. Lehrer, 2 techn. Lehrerinnen
chüler, 33 Schülerinnen. — Die städt. Taubstummenschule hatte 7½ Kn.-,
-Cl, 12 wissensch., 1 techn. L., 3 wissensch., 2 techn. Lehrerinnen und
r, 70 Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 2 Kn.-, 2 Mdch.-Cl.,
., 4 techn. Lehrer, 2 wissensch., 1 techn. Lehrerinnen und 29 Schüler,
rinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 ge-
f. Kn. und Mdch., 2 Lehrer und 18 Schüler, 24 Schülerinnen. —
d ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs Abschn. VIII,
nd die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhaus-
Rummelsburg S. 326, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste
Rummelsburg S. 329 sowie der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf.

b. Gemeindeschulen.

Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1892/93 zu
on 196 auf 201 vermehrt, die Zahl der Classen für Kn. von 1623 auf
Mdch. von 1648 auf 1695½, in denen 2260 wissensch. Lehrer, 1111
633 techn. Lehrerinnen 88 825 Schüler und 90 796 Schülerinnen unter-
Neu hinzugetreten sind im ganzen 100 Classen, und zwar 74 durch die
eten 5 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 118 Classen
t, 92 eingezogen wurden, 26 Cl. hinzukamen. Ein eigenes Schulhaus
Schulen; in gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1894
emeindeschulen und 2 Filialen mit 210 Classen einschl. 5 sog. „fliegender“

Die 201 Gemeindeschulen hatten Ende März 1894 zusammen eine
zahl von 179 621. Dazu kamen die auf städtische Kosten in höheren und
Privatschulen befindlichen 76, die in der Königl. Taubstummenschule unterrich
und die wegen Geistesschwäche oder körperlicher Gebrechen Privat-Unterricht
den 76 Kinder, so daß die Zahl der auf Kosten der Stadt unterrichteten
179 797 betrug. Rechnet man auch die in den oben angeführten städt.
für Waisen, Blinde, Taubstumme, Verwahrloste, Obdachlose und Idioten
lichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten im ganzen (abgesehen
Freischülern der höheren Lehranstalten) 180 710 Kinder unentgeltlich Schulu

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1893	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsja										
		1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	187 u. f
Knaben: Classe I	239	—	—	—	—	—	13	1031	3109	4486	929	1
" II	267	—	—	—	—	17	1702	3635	3639	2952	505	
" III	289	—	—	—	22	2928	4634	3578	2340	1410	214	
" IV	297	—	—	45	4189	5590	3449	1837	898	414	59	
" V	281½	—	12	6072	6500	2731	1095	392	146	63	17	—
" VI	302	18	9632	6369	1592	370	113	39	11	9	2	—
Ueberhaupt	1675½	18	9644	12486	12303	11636	11006	10512	10143	9334	1726	1
Mädchen: Classe I	239	—	—	—	—	—	6	923	3197	4785	986	
" II	268	—	—	—	—	6	1480	3676	3848	3161	502	
" III	293	—	—	—	6	2430	4589	4062	2584	1565	243	
" IV	309	—	—	12	3795	6065	4015	2187	1018	416	76	—
" V	287½	—	5	5366	7016	2959	1054	389	147	45	11	
" VI	299	5	9090	6955	1627	330	84	42	13	7	2	
Ueberhaupt	1695½	5	9095	12333	12444	11790	11228	11279	10307	9979	1820	1
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)												
Knaben:												
in den Vorschulen	86	1	759	1227	1302	744	146	18	4	—	—	—
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
" Seminarschule	9	—	1	26	28	21	32	47	45	42	34	3
" Theaterschule	1	—	—	—	2	—	—	2	1	2	—	—
K. u. St. Taubstich.	12	—	2	7	8	18	18	14	18	9	13	1
Städt. Blindenich.	2	—	—	2	4	1	2	5	1	1	8	
Waisenhausschul.	8½	—	3	13	22	30	48	51	59	86	21	
Schulen inst. städt. Erziehungsanst.	11	—	5	6	9	19	27	36	46	60	28	4
Mädchen:												
i. d. Kgl. Theaterich.	1	—	—	1	2	1	4	1	3	6	1	—
K. u. St. Taubstich.	12	—	2	9	5	17	10	15	13	9	17	
Städt. Blindenich.	2	—	—	—	1	1	4	4	3	5	1	
Waif.-Depot-Sch.	½	—	3	2	5	3	1	1	3	2	4	—
Schulen inst. städt. Erziehungsanst.	6	—	2	4	2	9	5	7	5	14	7	1
Ueberhaupt | Knaben	1808	19	10414	13767	13675	12469	11279	10635	10317	9534	1831	22
Ueberhaupt | Mädchen	1717	5	9102	12349	12459	11321	11252	11307	10334	10015	1850	4

Nach der vorstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1893 vorhandenen
und Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Alter
die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades
Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der
schulen in Cl. I 40.09 (im Vorjahre 41.41), in II 46.64 (47.21), in III 52.

100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

sse	1889		1890		1891		1892		1893	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
.	10.43	10.05	10.76	10.51	10.80	10.50	10.70	10.58	10.78	10.91
.	14.63	14.11	14.37	14.10	14.36	14.15	14.25	14.36	14.02	13.96
.	17.58	17.69	17.47	17.70	17.09	17.49	16.89	16.96	17.03	17.05
.	19.09	19.82	18.74	19.06	18.69	19.01	18.79	19.42	18.56	19.37
.	18.55	18.64	18.70	18.95	19.10	18.97	19.03	18.91	19.17	18.71
.	19.72	19.69	19.96	19.68	19.96	19.88	20.34	19.82	20.44	20.00

55.50 (56.09), in V 60.49 (60.76), in VI 60.11 (61.54), überhaupt 53.01 ; bei den Mädchenschulen in I 41.45 (42.51), in II 47.29 (49.34), in III 52.77), in IV 56.91 (56.69), in V 59.11 (60.31), VI 60.72 (61.46), überhaupt 54.38). Die Gesammtzahl der Schülerinnen war um 2.22 (in den vier Vor- 2.48, 2.86, 2.59, 3.11) Pc. höher als die der Schüler. Das Ueberwiegen eiblichen Geschlechts zeigt sich in allen Geburtsjahrclassen außer den drei n und der ältesten. — Bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen Stufe überwog das weibliche Geschlecht in den vier Geburtsjahrclassen des 15. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr rückwärts.

ssion der Schüler der Gemeindeschulen am 21. December 1893.

sse	Knaben					Mädchen				
	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.
I.	8 863	516	64	137	9 580	9 126	557	56	167	9 906
II.	11 398	809	61	185	12 453	11 751	862	52	240	12 675
III.	13 803	1012	53	259	15 127	14 068	1031	76	307	15 482
IV.	15 089	1042	46	305	16 482	16 050	1131	61	342	17 584
V.	15 602	1069	44	313	17 028	15 530	1082	46	335	16 993
VI.	16 525	1238	32	360	18 155	16 517	1249	34	356	18 156
nen	81 210	5686	300	1559	88 825	82 812	5912	325	1747	90 796

ie Controle des Schulbesuchs hat eine Verminderung der verfügten Schul- n ergeben. Die Zahl derselben war 7152 gegen 7461 im Jahre 1892, 98 bez. 4.21 Pc. der Zahl der Schüler der Gemeindeschulen. Von den Straf- ungen aber wurden aufgehoben 70.3 gegen 78.8 Pc. im Vorjahre, so daß e Zahl der wirklich vollstreckten Strafen auf 1.13 gegen 0.89 Pc. der Zahl emeindeschüler reducirt.

Ver- fügte trafen	Aufgehobene und erlassene Strafen und Resolute		Durch Zahlung erledigt		Durch Haft gebüßt		Bestand am Jahresschluß		Zahl der bestraften Familien- häupter	Pc. der Stra- fen
	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
7515	4917	65.5	1286	17.1	1227	16.3	85	1.1	1671	22.2
8147	5989	73.5	1152	14.2	899	11.0	107	1.3	1863	22.9
8250	6328	76.8	995	12.0	825	10.0	102	1.2	1874	22.7
7461	5875	78.8	794	10.7	702	9.4	90	1.1	1838	24.6
7152	5023	70.3	1010	14.1	1017	14.2	102	1.4	1819	25.4

c. Städtische Fortbildungsschulen.

ie Gesammtzahl der an den 12 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge 2. wurde am 1. April 1893 eröffnet) gemeldeten Theilnehmer betrug im

Sommer- bez. Winter-Semester 1893/94: 6719 bez. 7267 gegen 7326 be
im Jahre 1892/93. An den Fortbildungsschulen für Mädchen war die G
zahl der gemeldeten Theilnehmerinnen im Sommer bez. Winter 1893/94
bez. 3803 gegen 3037 bez. 3229 im Jahre 1892/93.

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie
Sommer 1893:										
Schulen	12	11	8	2	12	7	9	12	12	10
Curse	72	30	19	2	114	19	20	82	30	20
Theilnehmer	2004	597	391	36	3265	455	396	2314	808	493
Winter 1893/94:										
Schulen	12	11	9	2	12	7	9	12	12	10
Curse	74	28	22	2	125	19	20	89	34	22
Theilnehmer	2186	597	465	48	3843	447	409	2447	972	512
Anwesend Pc. der Theiln.:										
Woche 3./9. Sept. 1893	72.1	81.3	75.0	69.4	77.8	78.7	77.2	70.9	80.3	79.1
" 14./20. Jan. 1894	82.3	85.4	84.0	85.4	80.5	91.3	80.4	82.1	84.4	76.5

Von den 11 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 7 ausschließ
städtischen Mitteln erhalten, von den 4 übrigen erhielten 3 je 2000 ℳ
1500 ℳ jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildung
ist unentgeltlich, für Unterricht im Französischen, Englischen, Fachzeichnen
führung, Modelliren beträgt das halbjährliche Schulgeld 1 ℳ pro Stunde wö

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gesang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern
Sommer 1893:												
Schulen	11	10	5	11	10	7	11	11	11	11	11	11
Curse	44	18	7	20	11	9	35	22	57	24	38	44
Theilnehmerinnen	1781	398	140	563	623	354	1375	800	2168	751	856	1156
Winter 1893/94:												
Schulen	11	10	5	11	10	8	11	11	11	11	11	11
Curse	48	19	9	19	11	10	37	23	63	25	38	42
Theilnehmerinnen	2112	401	195	520	650	507	1482	881	2692	821	946	1158

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 49
Theilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 7 m. und 6 w. Zöglingen
700 ℳ aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 18
der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namem: Stä
Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 45 m., 34 w. Zöglinge. Von

ten sich 15 in wöchentlich 2 Std. am Unterricht im Lesen, 25 in 1 Std. Litteratur, 15 in 1 Std. im Schreiben der Punktschrift, 24 in 2 Std. im en der Planschrift, 12 in 1 Std. im Rechnen, 6 in 2 Std. im Clavierspiel tenschrift, 8 in 2 Std. im Quartettblasen und 62 in 1 Std. im Chorgesang. tigkeits-Unterricht wurde ertheilt in Stuhlflechterei (19 Arbeiter), Korb- (14 Arb.), Bürstenbinderei (25 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (12 Arb.) Drucken von Blindenschriften (4 Arb.).

nsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

s gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der e-Deputation ressortirt, hat durch die mit Beginn des Etatsjahres 1893/94 Uebernahme der Fachschulen für Schneider und Buchdrucker in die Ver- der Stadtgemeinde wieder eine Vermehrung erfahren.

den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen ht in Freihand-, Cirkelzeichnen, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunst- cher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, atik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und dter Chemie.

e 1. Handwerkerschule (eröffnet 10. October 1880) hatte im Sommer bez. 51 bez. 67 Lehrer, 118 bez. 146 Curse von 417 bez. 515 wöchentl. Std., z. 2313 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule nen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 16, W. 21 Schüler), n den Tagesclassen für Monteure der Elektrotechnik (48 Std., S. 12, Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 Std., im Nov. 88, Dec. 84., Jan. 84, Febr.) und Tischler (2 Cl. mit je 42 Std., Oct. 35, Nov. 37, Dec. 37, Jan. 40, , März 37 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (42 Std., Nov. und Dec. 12, Jan. 11, Febr. 13, März 9 Sch.). Auf Veranlassung delsministeriums wurden von Mitte August bis Ende September für 98 ge Lehrer Zeichencurse in 5 Abth. mit je 48 wöchentl. Unterrichtsstunden en. An Freistellen wurden 128 ganze und 4 halbe bez. 165 ganze und 2 halbe . Von den sich auf 140 651 ℳ belauf. Kosten wurden 28 732 ℳ durch d und 20 000 ℳ durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der asse für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 2400 ℳ Zuschuß.

e 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte im Sommer nter 27 bez. 29 Lehrer, 40 bez. 61 Curse mit 144 bez. 222 Std. wöchentl. 35 bez. 743 Schüler. Die Tagesclasse für Maler hatte 36 Std., Nov. r. bez. 17, 27, 26, 24, überhaupt 31 Sch.; die für Gürtler und Kunst- 42 Std., S. 5, W. 13 Schüler. An Freistellen wurden 17 bez. 23 be- Einnahme aus Schulgeld 8390 ℳ, Zuschuß der Stadt 57 339 ℳ, Aus- 766 ℳ.

ie vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen ltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule bezweckt sbildung von Bauhandwerkern und Baugewerksmeistern in der Theorie, im en und Projectiren. Sie umfaßte 16 Cl., d. i. 4 aufsteigende mit 12 Parallel- Unterrichtzeit 20 Wochen im Winter, bei 5 Classen im Sommer. 20 Lehr- (s. Jahrg. XIV, S. 501), 48 Std. wöchentlich, außerdem für 4 Cl. Unter- n Samariterdienst in 6 Cursen von je 12 Std., Lehrerzahl 34 (außer dem r), Theilnehmer S. 119, W. 265. Von den (im Sommer) 33 bez. (im) 40 Abiturienten erhielten 30 bez. 36 das Zeugniß der Reife. — Von den n hatten 26 ganze, 22 halbe Freistelle. Die Kosten 85 445 ℳ wurden Bzug der Schulgeld-Einnahme (34 435 ℳ) und sonst. Einnahmen (42 ℳ) von nd Stadt je zur Hälfte getragen.

Die städtische Webeschule: Schülerzahl im Sommer 248, im Winter 256; außerdem in den Tages-Abtheilungen für solche Zöglinge, welche sich ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung völlig widmen, im Sommer 29 (unt. 16, ob. 13), davon 17 Vollschüler und 12 Hospitanten, im Winter 36 (unt. 25, ob. 11), davon 17 Vollschüler und 19 Hospitanten. Unter letzteren waren im Sommer 6 Schülerinnen, im Winter 7 Schülerinnen und 2 Schüler der Unterrichts-Anstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums für den Unterricht im Decomponiren, Patroniren und in praktischen Uebungen im Weben. Von den Schülern der Sonntags- und Abend-Abtheilung (zur größeren Hälfte Weber und Posamentierer, dann Tuchmacher, Raschmacher, Strumpfwirker, Kaufleute ꝛc.) waren 96 bez. 109 Gesellen, 149 bez. 146 Lehrlinge. Unterrichtsgegenstände: Freihandzeichnen, Musterzeichnen, Composition, Decomposition, Theorie der Weberei, Weben an Webstühlen, an Posamentierstühlen, an Strumpfwirkerstühlen, Composition und Decomposition von Strumpfwaaren, praktische und theoretische Mechanik an Strumpfwirk-Maschinen. Kosten 50 688 ℳ; die nach Abzug der eigenen Einnahmen von 9181 ℳ verbleibenden 41 507 ℳ haben Staat und Stadt zur Hälfte getragen; der Staat, welche außerdem 897 ℳ für bauliche Unterhaltung der Schule ausgab, zahlten die vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen 570 ℳ, die Interessenten der Textil-Industrie 4000 ℳ und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 ℳ an Beiträgen.

Der Gewerbesaal, am 1. April 1892 begründet, ist aus der Vereinigung der bei einzelnen Fortbildungsschulen bestehenden Fachzeichenclassen für Schlosser ꝛc. hervorgegangen und hat den Zweck, Schlossern, Maschinenbauern, Mechanikern und Angehörigen verwandter Berufe Gelegenheit und Anleitung zu geben, sich im Zeichnen, Construiren und Projectiren zu üben. Die Leitung ist einem Ingenieur als Director übertragen. Das Eintrittsgeld beträgt für 4 Wochenstunden 4 ℳ, für mehr als 4 Std. 6 ℳ pro Halbjahr. In den 8 Abtheilungen des Gewerbesaals, welche sich in Gemeinde-Schulhäusern befanden, unterrichteten im Sommer 49, im Winter 51 Lehrer, darunter 36 bez. 37 Techniker, in 60 bez. 63 Curse (Fachzeichnen für Schlosser, für Maschinenbauer, für Mechaniker, Vorcurse und Mechanik) zus. 1151 bez. 1333 Schüler, darunter 1003 bez. 1055 Lehrlinge. Einnahme 40 430 ℳ, darunter 9269 ℳ Eintrittsgeld und 27 699 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausgabe 41 231 ℳ.

Die Fachschule für Maurer und Zimmerer: 2 Abtheilungen, Sommer 1893: 292, Winter 1893/94: 290 Schüler, darunter 36 bez. 20 Maurergesellen, 163 bez. 159 Maurerlehrlinge, 22 bez. 15 Zimmergesellen, 71 bez. 96 Zimmerlehrlinge in 16 bez. 18 Classen. Der Unterricht wurde von 18 bez. 18 Lehrern ertheilt. Ausgabe 10 566 ℳ. Zu der Einnahme von 12 363 ℳ haben die Weber'sche Stiftung 500 ℳ, die Maurer- und Zimmermeister 1455 ℳ, die Stadt 7100 ℳ beigetragen; durch Schulgeld kamen 2905 ℳ auf.

Die folgenden Fach- (und Fortbildungs-*) Schulen, von Innungen gegründet, werden durch ein von der betreffenden Innung gewähltes Curatorium verwaltet, in welchem der Minister für Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium (mit Ausnahme der für Tischler, Gärtner, Schmiede und Buchdrucker) und die Gewerbe-Deputation durch Commissare vertreten sind; bei der Fachschule für Gärtner wird das Curatorium durch 5 Vertreter des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten, 2 der Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin und den Rector der betr. Gemeindeschule, bei der für Buchdrucker durch 8 Mitglieder des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer gebildet; die Gewerbe-Deputation entsendet in beide einen Commissar als Vorsitzenden. Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Local nebst Heizung und Beleuchtung gewährt, und der Innung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 412 unter c. und auf S. 413 unter d. Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen [illegible] wahrung miethfreier Räume ꝛc. oder Beihülfe aus Stiftungsmitteln

ılen für	Curse	Classen	Schüler Somm.	Schüler Winter	Darunt. Lehrlge. Somm.	Darunt. Lehrlge. Winter	Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme vom Staat ℳ	Einnahme von der Stadt ℳ	Einnahme von d. Innung ℳ	Einnahme an Schulgeld ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	Ausgabe Lehr.-Honorar ℳ
. . .	[1] 9	[1]17	355	404	265	324	10 440	—	9138	950	80	10 201	8904
. . .	3	6	147	154	?	?	3 446	1055	1992	400	—	3 681	2958
. . .	[2]11	[2]11	28	362	27	354	11 491	4500	5423	1500	68	13 009	9740
nfeger	3	3	94	122	69	72	1 520	303	303	460	308	1 304	1140
rifeure	4	13	—	468	—	378	6 267	1320	1694	1000	2253	7 033	5058
dmach.	5	5	95	96	79	78	3 459	1412	1647	300	100	4 035	2880
. . .	3	5	—	81	—	80	1 457	555	563	300	9	1 115	900
ber . .	2	9	262	332	237	237	[3] 5 519	1600	2151	500	192	6 970	4160
. . .	7	14	261	268	257	256	7 128	2650	3606	500	372	9 968	7272
. . .	1	5	109	140	104	128	2 040	—	1660	350	—	2 049	1620
. . .	2	5	26	25	25	24	2 638	934	942	200	8	2 368	1520
. . .	6	6	62	68	47	50	4 817	—	3500	500	314	4 635	2160
. . .	2	6	81	87	4	47	[4] 1 389	—	504	—	354	1 101	793
. . .	33	11	293	337	?	?	6 804	—	1270	[5]1000	4020	6 371	5250
. . .	12	6	280	286	278	283	3 630	250	2040	700	640	3 009	2428

Sommer 17 Lehrer, im Winter 8 Curse, 16 Cl., 16 L. [2] Im Winter; im ur 1 Cursus, 1 Classe. [3] Darunter 1076 ℳ vom Verein für Sonntags- [4] Darunter 420 ℳ vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues. [5] Vom Berliner Buchdruckereibesitzer.

Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

ier gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde 03: 7 Lehrer, 8 Cl., 62 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., r), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (1 Lehrer, n, 2 Classen, 59 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen meinde (9 Lehrer, 5 Cl., 186 Schülerinnen), die Schule des Goßner'schen Lehrerin, 1 Cl., 39 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat 2 techn. Lehrer, 3 wiss., 5 techn. Lehrerinnen, 4 Cl., 68 Schülerinnen), Hedwigs-Pfarrschule (4 Lehrer, 4 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, Cl., 202 Schüler, 238 Schülerinnen), das Kinderhospital der französ. wiss., 1 techn. Lehrer, 2 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., r, 51 Schülerinnen), die Wadzeck-Anstalt (3 wiss. Lehrer, 1 wiss., 1 techn. 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 54 Schüler, 40 Schülerinnen), die Schule des ur Erziehung verwahrloster Kinder (4 Lehrer, 1 wiss., 1 techn. Lehrerin, Mdch.-Cl., 110 Schüler, 30 Schülerinnen). Dazu gehört ferner die emeindeschule für Knaben (13 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 599 Schüler) idische Gemeindeschule für Mädchen (6 wiss., 1 techn. Lehrer, 7 wiss., ehrerinnen, 10 Cl., 411 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

r Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 11 (im Vorjahre 11) Privat-Knabenschulen mit 102 wiss., 15 techn. Lehrern und 1 wiss. 88 Cl., 2627 (2854) Schülern; 3 (3) Mittel- und Elementar- abenschulen mit 8 Lehrern, 9 Cl., 317 (314) Schülern; 49 (50) höhere Mädchenschulen mit 317 wiss., 56 techn. Lehrern, 468 wiss., 145 techn. en, 476 Cl., 11 578 (11 875) Schülerinnen; 6 (6) Mittel- und

Elementar-Privat-Mädchenschulen mit 14 wiss., 4 techn. Lehrern, 42 wiss., 15 techn. Lehrerinnen, 48 Cl., 1786 (1834) Schülerinnen, 2 (2) Mittel- und Elementar-Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit 10 wiss. Lehrern, 9 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 8½ Kn.- und 10½ Mdch.-Cl., 222 (231) Schülern, 333 (340) Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a. erwähnten beiden Schulen der jüdischen Gemeinde) 7 (9) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (Familienschulen) mit 2½ Cl. für Kn., 8½ für Mdch., 2 Lehrern, 8 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 29 (41) Schülern und 116 (155) Schülerinnen.

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingegangen: Lehrer-Bildungsanstalt des Talmud-Torah-Instituts der jüdischen Gemeinde: 17 Unterrichtsgegenstände, 3 Cl., wöchentl. 95 Std., 11 Lehrer, 27 Schüler über 14 Jahr. — Lehrerinnen-Seminar von Lucie Crain: 2 Cl. mit 27 bez. 25 Std., 5 Lehrern, 6 Lehrerinnen, 60 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Gabr. Plehn: 2 Classen, 30 Std., 6 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 25 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Alb. Prox: 3 Cl. mit 27, 28, 25 Std., 11 Lehrern, 8 Lehrinnen, 75 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Fr. Böhm: 30 Std., 6 Lehrer, 1 Lehrerin, 24 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von E. Ulrich: 2 Cl., 30 Std., 9 Lehrer, 1 Lehrerin, 18 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von R. Vogeler: 3 Cl., je 32 Std., 6 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 54 Schülerinnen. — Katholisches Privatlehrerinnen-Seminar (Schwering): 1 Cl. mit 2jähr. Cursus, 30 Std., 4 Lehrern, 6 Lehrerinnen, 21 Schülerinnen. — Seminar für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände s. Jahrg. XIII, S. 335. Wöchentl. 21 Unterrichtsstunden, außerdem Hospitiren in den Vereins-Kindergärten, 6 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 2 Curse. Von den 35 bez. 39 Schülerinnen wurden Mich. 1893: 13, Ostern 1894: 18 mit dem Abgangszeugniß entlassen. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins (1 Cursus, 20 Stunden wöchentlich, 2 Lehrer, 4 Lehrerinnen) erhielten 7 bez. 8 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerinnen. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz-Daberkow: 2 Stufen, wöchentl. 18 Unterrichtsstdn. und Hospitiren im Kindergarten, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 10 Schülerinnen. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt: 2 Stufen, 4 theoretische und außerdem praktische Unterrichtsstunden, 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 9 Schülerinnen. — Berliner Fröbelschule (Cl. Krohmann): 1 Cl., 36 Std., 2 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 30/40 Schülerinnen.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1893 bis zum 1. Quartal 1894: 380, 304, 462, 435, zus. 1581 (i. V. 1695) Theilnehmer, davon 102, 72, 127, 119, zus. 420 in den 4 Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Modelliren, Mechanik, Gesang, Stenographie. Ausg. 13 827 ℳ, Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 ℳ, des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 250, der Weber-Stiftung von 500 ℳ) 8254 ℳ, Zuschuß der Vereinskasse 5573 ℳ. — Die Kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 10 Lehrgegenstände mit 31 Cursen in 78 Wochenstunden, 473 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen und im Friedrichs-Werderschen Gymnasium: 9 bez. 10 Gegenst. in 29 bez. 32 Cursen und 92 bez. 96 Std., 341 bez. 424 Theilnehmer. — Kaufmännische Vorbereitungs- und Fortbildungsschule für Mädchen im Dorotheenstädtischen Realgymnas.: Vorbereitungs-Anstalt: 7 Lehrgegenst., 17 Curse, 34 Std., 528 Schülerinnen; Fortbildungsschule: 12 Unterrichtsgegenst., 21 Curse, 60 Std. wöchentl., 536 Schülerinnen. — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie, Buchführung, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, 203 Schüler.

d. Fachschulen.

ule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren
6 Lehrgegenst., 4 Std. wöchentl., 65 Schüler. — Fachschule für Maler,
vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten
ssen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 ℳ pro Cursus, 2 Curse, 78 Schüler. —
Fortbildungsschule der Töpfer-Innung: 2 Cl., Unterricht in Deutsch,
eichnen, Töpferei und Ofensetzen, 106 Schüler. — Fachzeichenschule der
Berliner Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabricanten: Unter-
chzeichnen und Maßnehmen, 45 Schüler.
. Kühn's chemisches Unterrichts-Institut: 1 L., 36 Std., 3 Sch.
llations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 40 Std., Theorie
öchentlich, 1 Lehrer, 5 Schüler. — Destillations-Lehranstalt für ältere
Franz Wilcke und Sohn): 1 L., 2 Sch.
Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zucker-
und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 392.
r-Akademie (Reimann): 14 Std., 3 Lehrer, 31 Schüler im Semester.
nigte technische Lehranstalten: Maschinenbau-, Baugewerk- und
schule: Tagesschule 4 Cl., 48 Std., Abendschule 8 Curse, 22 Std.,
150 Schüler. — Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von Dr. Böhme,
Böße: 2 Curse von je 8 Semestern, 84 Std., 7 Lehrer, 137 Schüler

r Militär-Pädagogium (Dr. Jobst): Unterricht in Sprachen, Ge-
graphie und Militärwissenschaften; 2 Stufen, wöchentl. 36 Std., 3 Lehrer,
onatl. 9 Schüler über 14 Jahr. — v. Schultzendorff's Vorbereitung
izierexamen und die Kriegsakademie: 1 Cl., 24 Std., 2 Lehrer, 2 Schüler.
zke'sches Militär-Pädagogium: 2 bez. 3 Stufen, 41 Std., 12 Lehrer,
— Lewetzki's Friedrichstädtisches Pädagogium: 2 Cl., 24 Std., 3 Lehrer,
— Militär-Pädagogium Bellona: 3 Stufen, 70 Std., 2 Lehrer,
ler. — Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr.
lassen, 42 Std., 5 Lehrer, 25 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt
nain): 1 Cl., 40 Std., 4 Lehrer, 10 Schüler. — Militär-Vorbereitungs-
Laven): 3 Cl., 48 Std., 3 Lehrer, 12 Schüler. — Militär-Vorbereitungs-
tfachschule (Priewe): 2 Cl., 26 Std., 3 Lehrer, 40 Schüler. — Institut
ng und Unterricht (Stinner): 6 Stufen, 148 Std, 8 Lehrer, 25 bis
— Vorbereitungsanstalt für alle Militär- u. Schulexamina (Dr. Fischer):
Std., 12 Lehrer, 90 Schüler.
English Academy: 6 Cl. mit je 4 Std., 4 Lehrer, 55 Schüler,
men. — Humboldt-Institut, Lehranstalt für moderne Sprachen
0/80 Std. wöchentl., 5 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 80 Schüler, 20 Schülerinnen.
on'sche Handels-Akademie: 4 Lehrer, 2 Cl., 22/24 Std., 40/60
60 Schülerinnen monatlich. — Handels-Lehranstalt (Thiemann): 1 Lehrer,
Schüler, 10 Schülerinnen — Klebba's Handels-Lehranstalt: 3 Curse
22 Std., 3 Lehrer, 20 Schüler, 10 Schülerinnen. — Stude's Handels-
2 Cl., 14 Std., 3 Lehrer, 5 Schüler, 15 Schülerinnen. — Walter's
ranstalt: 1 Cl., 36 Std., 1 Lehrer, 10 Schüler, 2 Schülerinnen. —
. kaufmänn. Unterrichts-Institut (G. Woltersdorf): 1 Lehrer,
Schülerinnen. — Unterricht in der Handhabung der Schreibmaschine
Hardtmuth): 48 Std., 1 Lehrer, 2 Schüler, 15 Schülerinnen. — Anstalt
erricht in der Handhabung der Schreibmaschine (R. Siering): 1 Lehrer,
10 Schülerinnen.
ls- und Gewerbeschule, sowie photographische Lehranstalt
Vereins für Frauen und Töchter. Unterrichtsgegenst. s. Jahrg. XIV,
50 Schülerinnen, von denen 30 das Examen als Handarbeits-Lehrerin
. Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von
[illegible]rinnen-Schule von 34, die Haushaltungsschule

von 87 Jahreszöglingen und 22 Tagesschülerinnen besucht. — Ueber die ähnlichen Anstalten des Pestalozzi-Fröbelhauses und des Heimathhauses für Töchter höherer Stände fehlen die Angaben.

Holzschnitzschule für Frauen: 3 Lehrerinnen, 40 Std., 20 Schülerinnen. — Kochschule des Berliner Hausfrauen-Vereins: 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 34 Std., 113 Schülerinnen.

Große Berliner Schneider-Akademie (Rothes Schloß): 8 Cl., 48 Std., 5 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 401 Schüler, 645 Schülerinnen im Jahr. — Basfeld's Bekleidungs-Akademie: 1 Cl., 39 Std., 1 Lehrer, 112 Schüler. — Akadem. Lehranstalt der Zuschneidekunst (A. Jürgens): 30 Std., 1 Lehrer, monatl. 5/6 Schüler. — Lehr-Institut für Damenschneiderei (Cl. Blume): 36 Std., 1 Lehrerin, 41 Schülerinnen im Jahr. — Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Lehrerin, 22 Schülerinnen.

Schülerzahl nach dem Geburtsjahr

Anstalten am 21. December 1893	Classen	Schüler 6.	7.	8.	9. Kalenderjahr
Für Knaben:					
Vereins-Schulen	11	—	8	13	12
" mit gemischten Classen	13½	—	12	27	46
Jüdische Schule	13	—	47	74	92
Privatschulen, höhere	88	—	179	289	281
" Mittel-, Elementar-	9	—	24	31	41
" gemischte	8⅓	—	13	23	30
" Contract-	2⅓	—	6	14	6
Hierzu: Gymnasien	231	—	—	—	7
Realgymnasien 2c.	147	—	—	—	6
Realschulen	114	—	—	—	—
Vorschulen	83	1	735	1 174	1 240
Kgl. Mittelschulen	13	—	1	26	30
Gemeindeschulen	1675⅓	18	9 644	12 486	12 305
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	15	—	3	11	16
Ueberhaupt 1893	2424	19	10 672	14 168	14 120
1892	2354	18	10 180	14 182	13 582
1891	2314	21	9 875	13 628	13 489
1890	2267⅓	14	9 477	13 319	13 322
1889	2207⅓	15	9 127	13 095	13 247
Für Mädchen:					
Vereins-Schulen	10	—	11	21	37
" mit gemischten Classen	10½	—	17	26	45
Jüdische Schule	10	—	10	40	54
Privatschulen, höhere	476	3	400	916	1 161
" Mittel-, Elementar-	48	1	71	183	206
" gemischte	10⅓	—	11	39	32
" Contract-	8⅓	—	17	14	17
Hierzu: Oeffentliche höhere Mädchenschulen	123	3	254	577	545
" Mittel- u. Elem.-Schulen	16	—	6	15	14
Gemeindeschulen	1695⅓	5	9 095	12 333	12 434
Ueberhaupt 1893	2408	12	9 892	14 164	14 540
1892	2355	14	9 443	14 332	13 [illegible]
1891	2313	12	9 604	13 881	13 [illegible]
1890	2264½	8	8 753	13 540	13 [illegible]
1889	2213⅓	17	[illegible]		[illegible]

Institut für Damen-Confection (B. Johanni-Richert): 5 Curse mit 18/20 Std., 5 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen monatl. — Nähschule (Wittstock): 1 Lehrerin, 14 Schülerinnen. — Kunststickerei-Schule (Brzezinski): 5 Schülerinnen. — Handarbeitschule (Schultze): 4 Abth., 24 Std., in, 50 bis 60 Schülerinnen.

Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin ichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königliche Joachims-

Fortbildungs- und Fachschulen).

Schülerinnen, geboren im						
11.	12.	13.	14.	15.	16. u. f. w.	Ueberhaupt
Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet						
16	21	33	24	15	2	163
52	62	69	75	26	6	446
60	78	72	67	22	2	599
225	268	277	313	257	282	2 627
28	39	37	59	21	3	317
20	19	22	33	18	1	222
—	—	—	1	—	2	29
822	1 002	905	886	860	2761	7 676
586	631	762	730	751	1817	5 518
278	541	780	817	735	911	4 102
143	18	4	—	—	—	4 035
32	49	46	44	35	144	428
11 006	10 512	10 143	9 334	1726	17	88 825
23	26	24	17	21	18	182
13 291	13 266	13 174	12 400	4487	5966	115 169
13 526	13 085	13 031	12 514	4433	5844	113 784
13 280	13 061	13 208	12 679	4467	5817	113 040
13 095	13 173	13 321	12 633	4509	5541	111 636
13 226	13 109	12 976	12 264	4373	5363	109 840
31	30	39	41	34	29	293
41	57	42	59	26	8	359
59	68	45	60	32	5	411
1 323	1 393	1 398	1 436	1184	1178	11 578
259	240	232	240	118	22	1 786
49	43	51	45	18	2	333
15	12	8	6	6	—	116
622	615	567	564	489	574	5 390
20	22	22	24	23	11	182
11 228	11 270	10 807	9 979	1820	16	90 796
13 647	13 759	13 211	12 454	3750	1845	111 244
13 847	13 970	13 941	12 814	3941	1809	110 372
13 372	13		12 963	3869	1771	109 875
13 324			12 744	3869	1724	108 360
13 585			12 614	3629	1638	106 694

thalsche Gymnasium in D.-Wilmersdorf mit Ende 1893: 15 Classen u. 529 Schülern, nicht das Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in Schöneberg mit 12 Classen und 432 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Classen und 166 Schülern, nicht die städtische Waisenhausschule in Rummelsburg mit 8 Classen und 317 Schülern, und von den Schulen sonstiger städtischer Erziehungsanstalten nur die Schule des städtischen Obdachs mit 1 gemischten Classe, 15 Schülern und 12 Schülerinnen.

Confession der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5 501	294	29	1852	7 676	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4 434	172	18	894	5 518	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	3 603	151	15	333	4 102	3 490	78	17	1805	5 390
Vorschulen	3 002	105	9	919	4 035	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	81 280	5686	300	1559	88 825	82 812	5912	325	1747	90 796
Sonstige öffentliche Schulen	578	18	2	12	610	160	13	—	9	182
Vereinsschulen	377	214	12	6	609	412	238	—	2	652
Jüdische Schulen	—	—	—	599	599	—	—	—	411	411
Privatschulen, höhere Knaben- und Töchter-	2 092	83	9	443	2 627	9 295	522	16	1745	11 578
Privatschulen, Mittel- u. Elem.-	409	111	—	48	568	1 939	111	4	181	2 235
Ueberhaupt 1893	101 276	6834	394	6665	115 169	98 108	6874	362	5900	111 244
1892	100 205	6595	380	6604	113 784	97 308	6738	406	5920	110 372
1891	99 730	6405	359	6546	113 040	97 046	6504	392	5933	109 875
1890	98 678	6202	388	6368	111 636	95 963	6262	350	5785	108 360
1889	97 387	5922	295	6236	109 840	94 882	5938	288	5586	106 694

Von 100 Angehörigen jeder Confession kamen Ende 1893 auf:

Gymnasien	5.43	4.30	7.36	27.79	6.67	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4.38	2.52	4.57	13.41	4.79	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	3.56	2.21	3.81	5.00	3.56	3.56	1.14	4.70	30.59	4.84
Vorschulen	2.97	1.54	2.28	13.79	3.50	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	80.25	83.20	76.14	23.39	77.13	84.41	86.00	89.78	29.61	81.58
Sonstige öffentliche Schulen	0.57	0.26	0.51	0.18	0.53	0.16	0.19	—	0.15	0.16
Vereinsschulen	0.37	3.13	3.05	0.09	0.53	0.42	3.46	—	0.03	0.58
Jüdische Schulen	—	—	—	8.98	0.52	—	—	—	6.97	0.37
Privatschulen, höh. Kn.- u. Tcht.-	2.07	1.22	2.28	6.65	2.28	9.47	7.60	4.42	29.58	10.41
" Mittel- u. Elem.-	0.40	1.62	—	0.72	0.49	1.98	1.61	1.10	3.07	2.01

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien ꝛc. mit ihren Vorschulen und der Real- bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesammtheit der vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; erst seit 1890 macht sich wieder eine geringe Zunahme bemerklich, welche jedoch nur den höheren Bürgerschulen (Realschulen) zuzuschreiben ist. In den Jahren 1889 bis 1893 gehörten den ersteren 18.25, 18.35, 18.52, 18.47, 18.52 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 15.89, 15.83, 15.60, 15.52, 15.25 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindeschulen 75.89, 76.23, 76.61, 76.87, 77.13 Pc. der Knaben, 80.57, 80.57, 81.07, 81.20, 81.62 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkbar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (7.66, 7.49, 7.12, 6.88, 6.67 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.80, 2.86, 2.66, 2.51, 2.28 Pc.), dagegen zeigen die städtischen Realschulen eine bedeutende Zunahme (1.74, 2.23, 2.88, 3.21, 3.56 Pc.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-Anstalten unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 10.05, 10.07, 10.79, 10.58, 10.41 Pc.), größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Verschiebung

le Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die obige Tabelle); bei den en Schülern betrug derselbe 1885: 16.97 und bei den katholischen 11.29 Pc. f 16.34 bez. 10.57 Pc. zurückgegangen, dagegen stieg der Antheil der chulen unter den jüdischen Schülern von 57.53 auf 59.99 Pc. Bei den ffentl. und Privat-) Mädchenschulen ist das Zurückgehen des Besuchs für sionen wahrzunehmen und zwar für die evangelischen Schülerinnen von 13.03, für die katholischen von 9.35 auf 8.74 und für die jüdischen von 50.17 Pc.

Gesammtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1893: hat sich seit 1889 um 2.71, 2.67, 2.51, 2.10, 1.77 und 2.61 Pc. vermehrt. 1, 49.99, 49.97, 50.07 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller Classen chenclassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Geschlechtern Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenclasse betrug von 1889 9.23, 48.85, 48.34 und 47.51, die einer Mädchenclasse 48.21, 47.85, 47.50, 46.20 Sch. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die l in den letzten fünf Jahren auf 14.15, 13.92, 13.72, 13.53, 13.39 Pc. erhalb der beiden Geschlechter auf 14.78, 14.72, 14.54, 14.41, 14.30 Pc. chen, 13.44, 13.20, 12.97, 12.84, 12.54 Pc. der weiblichen Bevölkerung.

Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen, aare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester n. 27000 männl., 8700 weibl., so daß die Zahl aller Unterrichteten, von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl ntroliren ist, etwa 142000 männl., 120000 weibl., d. i. 17.6 Pc. der 13.5 Pc. der weiblichen Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

ichnung der ergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	w.	4 Jahre m.	w.	5 u. mehr m.	w.	Zahl der täglichen Anwesenheitsstand	Monatl. Beitrag ℳ	Ges.-Einnahme ℳ	Zus. aus Beitr. für die Kinder ℳ
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten:														
rgarten Wrangel-	1862	3	104		.	.	.	.	.	.	5	½/2	3034	1398
ergarten im Osten	1863	3	30	30	1	5	10	9	19	16	11	—	8677	—
" "	1890	4	42	40	5	7	9	13	28	20	11	—		—
" " [2]	1893	3	30	30	.	.	.		.	.	11	—		—
d. Hamburg. Vorst.	1865	2	48	41	14	12	19	15	15	14	5	1/2	1371	705
Pestalozzi-Fröbth.	1872	3	130	120	35	35	50	40	45	45	7	1.00	5600	950
Privat-Kindergärten:														
str. 43	1866	3	230	70	90	40	70	10	70	20	4	4.50	.	ca. 840
33	1868	1	17	19	6	2	3	10	8	7	4	3.00	.	.
. . . . .	1878	1	20	10	—	1	6	3	14	6	4	6.00	.	404
. 49	1879	2	28	25	4	1	6	9	18	15	3½	4.00	.	.
. 10	1880	1	13	20	1	—	1	4	11	16	4	4.00	.	.
55	1880	[1]	25	9	8	4	10	2	7	3	4	[3] 3.00	.	.
rstr. 3	1881	1	14	8	5	1	2	4	7	3	3	5.00	.	.
ir. 26	1892	2	20	15	3	5	8	5	9	3	5	5.00	1700	800

Ostern 1893, vorher Adalbertstr. 51. [2] Januar 1893 eröffnet. [3] Außerdem ristimmen. [4] Auf[illegible] Holzgeld und 3 ℳ Einschreibgebühren.

In den 6 Kindergärten des Fröbelvereins (Nr. 3, 4, 8 und I., II., III. Volkskindergarten) fanden nach den Quartalsberichten desselben im Monatsdurchschnitt 333 Kinder (28, 35, 40, 77, 88 und 65) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehülfinnen war bis Mai 13, dann 12.

Der Oberlin-Ortsverein für Berlin eröffnete am 12. April 1893 die 8. Station in der Friedenskirchgemeinde; mit den übrigen 7 Stationen sind Oberlin-Schulen verbunden, welche von 510 bis 570 Kindern besucht wurden. Einnahme 13715 ℳ, darunter 11377 ℳ an Beiträgen und Geschenken; Ausgabe 12813 ℳ, darunter 6453 ℳ für die Oberlin-Stationen; Vermögen 30100 ℳ in Effecten und 3917 ℳ baar.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten. Einnahme 30878 ℳ, Ausgabe 30648 ℳ, Fehlbetrag von 1892: 3257 ℳ, daher Fehlbetrag 3027 ℳ. Die 18 Anstalten des Vereins (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24 (am 1. April 1893 wieder eröffnet), 25, 27, 28, 38) wiesen am 30. November 1893 einen Bestand von 986 Knaben und 884 Mädchen auf, welche von 1 Lehrer und 17 Lehrerinnen beaufsichtigt wurden. Der Abgang betrug insgesammt 1067 m., 905 w.; Zugang: 1058 m., 931 w. Zahl der an Kostkinder ausgegebenen Mittagsportionen: 32869.

In den 7 Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten (Nr. 8, 9, 10, 11 (gegr. 1834), 18, 20 (gegr. 1837) (und 26 gegr. 1841) wurden durch 1 Lehrer und 6 Lehrerinnen 289 Knaben (davon 3 Jahr alt: 70, 4: 104, 5: 78, 6: 37) und 280 Mädchen (davon 3 Jahr alt: 69, 4: 77, 5: 98, 6: 36) täglich 8 Stunden Beaufsichtigung und Beschäftigung gewährt. Einnahme 14093 ℳ, Ausgabe 16532 ℳ — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi (früher zum Paul Gerhard-Stift gehörig, 1884 vom Kirchenrath von St. Jacobi übernommen) hatte 2 Lehrerinnen, welche 103 Knaben und 92 Mädchen von 8 Uhr Morgens bis 5½ Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 2328, Ausgabe 2049, Vermögen 2124 ℳ.

Außerdem liegen für 9 Kleinkinder-Bewahranstalten folgende Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 w.	4 Jahre m.	4 w.	5 u. mehr m.	5 u. mehr w.	Aufenthaltsstunden	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ
1. [illegible]	—	2	76	79	17	23	24	30	35	26	10	8613	2559	60604
15. [illegible]	—	1	31	16	.	.	.	.	.	.	5	1374	1777	8275
29. [illegible]	—	1	13	17	.	.	.	.	.	.	7	772	832	15000
34. [illegible]	1	—	67	55	8	5	23	18	36	29	[3] 10	1610	2091	2519
35. [illegible]	—	2	201	220	66	52	68	73	67	95	6½	1865	3900	-2034
37. [illegible]	—	2	43	37	9	5	9	9	28	23	6	2677	2537	[illegible]
39. [illegible]	—	1	40	40	10	15	5	5	25	20	7	.	.	.
40. [illegible]	—	1	36	33	9	5	11	5	17	23	12	475	451	—
41. [illegible]	—	1	15	22	2	7	3	4	10	11	7	.	.	.

[1] [illegible] [2] [illegible] [3] Im Sommer, im Winter 8 Stunden. [4] [illegible] [5] [illegible] 10. [6] Gegründet 1868. [illegible] [7] [illegible] 1 Mai 1893 von der St. Thomas-[illegible] [8] [illegible]

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

[illegible] für die bildenden Künste, [illegible] 1892/93 im Winter-[illegible] 14 Aspiranten

(zu b.) Privat-Musik-Institute.

ezeichnung des ik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str.- u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct. = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler[1] mnl. über 14 J.	mnl. unter 14 J.	wbl. über 14 J.	wbl. unter 14 J.	überhaupt
Conf. Nordoft. .	Clavier, Violine	3	16	2	—	3	3	2	5	13
nservat. für Musik .	Cl., V., Cello, Gef., Bl.-Inftr., Enfembleſpiel, Compoſ., Th.	2	36/40	5	2	10	20	6	22	58
ternat. Muſikſchule[2]	u. G. d. M. Cl., Orgel, Th., V., Geſang, dramat. Unterr., Ital.	.	20	4	2	5	5	18	1	29
ſik-Inſt.	Clavier, Violine, Theorie	1	(2)	1	—	2	4	13	11	30
he Lehranſtalt . .	Th., C.-Pct. und Compoſit., Clavier, Kunſtgeſang	5	48	1	1	15	6	25	10	56
Conſervat. f. Muſik	Clavier, Violine, Geſang	3	38	2	—	4	15	10	16	45
. Luiſenſt. Muſikſch.	Clav., Viol., Flöte, Piſton	3	(1/2)	1	—	3	13	2	2	20
ſtitut Cäcilia[3] . .	Th., Cl., V., Cello, Harmonium, Geſ., Compoſ., Meth.	3	(2/4)	1	2	2	4	4	5	15
'ſches Conſervator.	Cl., V., Cello, Geſ., Th. ꝛc.		150	25	6	.	.	.	.	150
ſundbrunnen-Conſ.	Clavier, Violine, Theorie	2	30	1	1	5	14	7	8	34
onſervat. f. Muſik.	Clavier, Geige, Geſ., Theorie	3	32	2	—	5	7	7	11	30
Muſik-Inſtitut . .	Clavier	.	16	1	—	1	8	–	–	9
Conſervat. f. Muſik	Clav., Viol., Geſ., Muſikl. ꝛc.	4	(3/4)	2	4	3	11	10	16	40
onſervatorium . .	Cl., V., Org., Geſ., Th., Meth., Compoſ., G. d. M.	3	(2/3)	2	3	5	19	8	18	50
Muſikſchule[4] . . .	Clavier, Geſang, Viol., Cello, Theorie, Compoſition ꝛc.	3	110	7	1	8	27	24	44	103
Inſtitut für Muſik										
ſang	Clav., Viol., Geſ., Theorie	6	40	1	1	3	16	5	7	31
pff'ſches, vormals tzer'ſches Conſerv.	Clav., V., V oloncello, Geſ., Ital., Th. d. M	4	120	8	6	15	5	75	25	120
ſik										
g's R. Conſervator.										
kunſt	Alle Fächer der Muſik	3	24	4	—	12	14	10	6	42
R. Conſerv. f. Muſik	Clavier und Violine	.	(2)	1	—	2	2	2	—	6
Muſik-Inſtitut . . .	Clav., V., Solo- u. Chorgeſ., Th. u. Geſch. d. Muſ.	5	.	1	4	2	7	13	20	42
nſervat. für Muſik.	Clavier, Violine, Theorie	.	22	1	—	2	6	1	2	11
Muſik-Inſtitut . . .	Clav., Viol., Geſ., Th.	8	21	1	2	4	9	8	18	39
Jul., Muſik-Inſtitut	Clavier, Violine, Flöte, Th.	.	(2)	3	1	11	23	10	9	53
hard Schmidt'ſches at. d. Muſik . . .	Clavier, Solo- u. Enſemble-Geſ., Ausbildg. zur Opernbühne, Th. d. M.	3	.	5	2	12	10	20	8	50
s Conſervatorium .	Clav., Viol., Violoncello, Th., G. d. M., Enſembleſpiel	3	42	3	1	12	8	5	7	32
er, Conſerv. f. Muſik	Clav., Harmonium, V., Cello, Flöte, Trompete, Geſ., Th.	2	(3/6)	9	3	13	18	11	20	62
s Conſervatorium[5]	Clav., Viol., Cello, Geſ. ꝛc.	.	.	24	13	.	.	.	.	328
Muſik-Inſtitut . .	Clavier, Violine, Theorie	3	43	2	2	7	12	12	12	43
ſik-Inſtitut. . . .	Cl., V., Solo-Geſ., Theorie	3	40	2	—	4	14	2	9	29
Muſik-Inſtitut . .	Clavier, Theorie	3	(3)	—	1	1	1	9	13	24
Muſik-Inſtitut . . .	Cl., V., Geſ., Th., Zuſ.-Spiel	3	30	1	1	4	9	5	6	24
Conſervat. f. Muſik	Geſang, Violine, Clavier	5	35	3	4	17	13	12	10	52

rchſchnittlich im Monat. [2] October 1892/93; Schülerzahl im Jahr, Mitglieder nenſemble 16, des Chors 33. [3] Die Schülerzahl ſchwankte zwiſchen 8 (im Aug.) m Febr.). [4] Schülerzahl im Jahr. [5] Schuljahr 6. October 1892 bis 27. Sep- 93; im Seminar wurden 10 Lehrerinnen vorbereitet.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst. Bezeichnung derselben	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	Mitgliederzahl wbl.	Zusammenkünfte Stunden wöchtl.	Aufführungen	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme ℳ	Bestand ℳ
Sing-Akademie	1791	196	413	6	8	30	.	.
Bachverein	1857	12	31	2		9	.	.
Brauns'scher Chor	1856	15	28	2½	3	15/25	.	.
Cäcilien-Verein	1863	30	120	2	3	24	.	.
Erk'scher Ges.-Ver. f. gem. Chor	1852	29	64	1½	2	9	775	132
Melodia, gem. Chor	1889	15	24	1	1	11		.
Minck'scher Gesang-Verein	1889	24	27	1	1	10	440	122
Opern-Verein, gem. Chor	1879	21	73	1	3	12	1687	13
Philharmonischer Chor	1882	59	231	1	3	16	12396	616
Stern'scher Gesang-Verein[1]	1847	[2]200		2	4	30	.	.
Akademischer Gesang-Verein	1867	29	—	2	1	14	426	.
Berliner Buchdrucker-Ges.-Verein	1893	60	—	1	1	5	.	.
" Liederkranz	1886	[3]63	—	2	2	9	1310	49
" Liedertafel[19]		.	—	.	.	.	.	
" Männ.-Ges.-Ver. Amicitia	1849	30	—	1	—	9	238	830
Gesang-Verein Brennabor	1858	29	—	1	4	7.20	461	43
" " Echo 1880	1880	31	—	1	2	9	335	537
" " Blaue Schleife	1852	15	—	1	—	6	.	.
Deutsch. Männer-Gesang-Verein Kaisertreue	1892	36	—	1	2	6	495	93
Sängerchor i. Berl. Handw.-Ver.	1861	[4]50	—	1	5	[5]11.20	368	368
Männerquartett Harmonia	1882	25	—	1	2	15	375	96
Zelter'sche Liedertafel	1809	21	—	[6]1	—	40	.	.
Märkischer Centr.-Sängerbund[19]		.	—	.	.	.	.	.
" Sängerbund[7]	1860	[8]ca 2000	—	1	[9]1	[10]3	938	[11]347
Stadtmissions-Ges.-Verein Zion	1886	12	33	1½	14	3	[12].	[12].
Elisabeth-Kirchenchor	1883	22	47	1	[13]2	[14]—	—	—
Kirchenchor zu St. Nicolai und St. Marien	1880	[15]100	—	3/4	10	[14]—	—	—
Petri-Kirchenchor	1878	[16]30	—	3	[13].	[14]—	—	—
Sophien-Kirchenchor	1852	8	20	1	[13]8	[14]—	—	—
Freie Musikalische Vereinigung	1890	73		[17]1	2	4	965	[18]59
Gesellschaft der Opernfreunde	1887	38	52	1/2	2	20	.	.
Voigt'scher Dilett.-Orchester-Ver.	1883	32	—	1	4	12	.	.
Tonkünstler-Verein	1844	90	—	[6]1	5	12	1523	10124
Cither-Club Arion	1886	27	15	1	2	6	270	20
" Germania	1891	7	3	1	2	4	75	23
Cither-Quintett-Veilchen	1890	5	—	1	2	.	.	.

[1] Vereinsjahr October 1892/93. [2] Außerdem 150 zuhörende Mitglieder mit 24 ℳ Beitrag. [3] Außerdem 3 Ehren-, 9 außerordentliche und 38 fördernde Mitglieder. [4] Außerdem 6 passive Mitglieder. [5] Davon 6 ℳ an den Berliner Handwerkerverein. [6] Monatlich. [7] Verwaltungsjahr 1. Juli 1892/93. [8] In 16 Berliner und 56 auswärtigen Vereinen. [9] Volks-Gesangsfest in Eberswalde. [10] Pro Verein. [11] Außerdem 46 ℳ zur Pflege des Mücke-Grabes. [12] Verwaltung führt die Kasse des Stadtmissions-Vereins. [13] Außerdem an allen Festtagen. [14] Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten. [15] Darunter 80 Knaben. [16] Darunter 22 Knaben. [17] Für den Chor, monatlich 2 Vereinsabende. [18] Bestand der Darlehnskasse. [19] Angaben für 1893 fehlen.

und 24 Hospitanten, nach ihren Fächern: 195 Maler, 56 Bildhauer, 4 Kupferstecher, je 1 Modelleur, Lithograph, Zeichner, 3 Radirer, 1 anderer Berufsart. Im Sommer-Semester waren 222 Schüler, davon 194 immatriculirte Studirende, 8 Aspiranten,

anten, und zwar 169 Maler, 46 Bildhauer, 2 Kupferstecher, 3 Radirer, ehrer. — Von den akademischen Meister-Ateliers der Hochschule hatten schichtsmaler (v. Werner) 5 bez. (Knille) 5, das für Landschaftsmaler das für Kupferstich und Radirung (Koepping) 2, das für Baukunst Schüler.

der Königlichen Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) und der tsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums lagen für 1893 richten vor.

Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen ꝛc. hatte 18 Cl., den wöchentlich, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 350 Schülerinnen. — Atelier und Zeichenunterricht von A. Seegert: 18 Stunden wöchentl., monatlich Schülerinnen. — Malschule von G. Lapieng: 1 Lehrer, Unterricht im chen Aquarell- und Oelmalen an 2 bis 3 Vormittagen wöchentlich, Schüler.

ie mit der Königl. Akademie der Künste verbundene Hochschule für mfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (7 Lehrer), g (7 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (13 L.), für d Orgel (10 L.). Außerdem waren 3 Hülfslehrer und 1 Hülfslehrerin Schüler im W.-S. 1892/93: 250, im S.-S. 241. Das Zeugniß der im W.-S. 1 Schüler, im S.-S. 1 Schülerin erhalten. An den Chor- nd Aufführungen nahmen 28 bez. 17 Dilettanten theil. Die 3 Meister- r musikalische Composition an der Königl. Akademie d r Künste hatten er und 6 bez. 7 und 9 Schüler, das Akademische Institut für Kirchen- 4 Stunden wöchentlich, 6 Lehrer, Sommer 19, Winter 20 Schüler.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, 4, hatte 196 Behörden ꝛc., 147 Actien- ꝛc. Gesellschaften, 790 m., 5 w. Mitglieder, Beitrag mind. 12 ℳ, Einn. 16 979 ℳ, Ausg. 15 940 ℳ, 3200 ℳ Unterstützungen an andere Vereine, Vermögen 66 000 ℳ in nd 71 ℳ baar, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Corre- heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Ende 1893: 54 persönliche und 901 Vereine, 6 Sitzungen des Central-Ausschusses neral-Versammlung. Beitrag mind. 9 ℳ, Einnahme 33 948 ℳ, Ausgabe Verm. ca. 85 000 ℳ. Durch angestellte Redner wurden 125 Vorträge in nen gehalten. — Verein für volksthümliche Spiele: 18 Mitglieder, r., Einn. 263, Ausg. 292, Verm. 10 ℳ, 26 Sitzungen.

Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit lichen Geschlechts mit 411 m., 877 w. Mitgl., unterhält eine Handels-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule (s. o.), ciastift mit der Charlottenstiftung, der Lettestiftung (Darlehnskasse) und naschinenfonds, dem Victoriabazar und einem Stellenvermittelungs-Bureau. -Versamml., 4 Vorstands- und Ausschuß-, verschiedene Commissions- 6 Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. 155 437 ℳ, Ausg. 154 765 ℳ, 000 ℳ in Papieren und die Häuser Königgrätzerstraße 89 und 90. —

Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbel-hause (Steinmetzstraße 16) einen Volks-Kindergarten (s. o.), eine Vermittlungs-, Elementar- und Arbeitsclasse, ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule, das Pensionat Victoria-Mädchenheim, einen Mittagstisch für Kinder der Anstalt und Kinderbäder; weitere Angaben fehlen für 1893. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 241 m. und 216 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 ℳ, Einn. 9493 ℳ, darunter 4500 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 10 504 ℳ, Verm. 21 662 ℳ Effecten, 1849 ℳ baar und 101 ℳ Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. o.). — Verein für den Fichte-Kindergarten (1. October 1892 bis Ende 1893): 123 Mitglieder, Beitrag 3 ℳ, Einn. 3034 ℳ, Ausg. 2929 ℳ, Bestand 1053 ℳ baar und 200 ℳ Effecten. — Verein der Volkskindergärten im Osten: 188 Mitgl., ord. Einn. 1846, außerord. 5793 ℳ, darunter 3000 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 6843 ℳ, Verm. 7400 ℳ in Effecten und 1834 ℳ baar. — Ueber den Oberlin-Ortsverein und den Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten vergl. S. 418.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1893 ungefähr 340 (in den Vorjahren 367, 343, 348, 342, 411) Ortsgruppen und etwa 29 500 (29 900, 29 500, 27 800, 30 270, 31 000) Mitglieder, angegebene Einnahme für 314 Gruppen 91 552 ℳ (Vorjahr für 303: 91 415), nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 59 091 (Vorj. 52 935). Jahresbeitrag in der Regel 3 ℳ, Gesammt-Vermögen 101 000 ℳ, einschl. des 1893 angefallenen Wunderlich'schen Legats (23 150) und der Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (35 700). — Einnahmen der Hauptkasse 1893: 37 878, in den Vorj. 44 546 (einschl. des Schmidtmann'schen Legats von 9600), 29 328, 29 712 ℳ, darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 29 801 (Vorj. 34 443, 27 348, 28 255); Ausg der H. L. 36 357 (Vorj. 32 818, 29 482, 27 917), darunter an Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 22 681 (20 091, 18 685, 21 497), für Druckfachen 4348 ℳ (3392, 4506, 2736); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 32 550 (und 11 100 in Grundbesitz), Sitzungen der H. L. monatlich, Vertretertag und Hauptversammlung jährlich. — Seit Ende 1889 ist die Leitung des Provincial-Verbandes Brandenburg von der Hauptleitung getrennt und seit Ende 1891 sind die Berliner Ortsgruppen zu einer Vorortsgruppe verbunden, Mitgliederzahl derselben 542 (Vorj. 575), Einnahme 3175 (3577) ℳ; außerdem besteht die Frauengruppe für Berlin und Umgebung mit 480 (495) Mitgl. und 2435 (2352) ℳ Einn., die akademische Gruppe 147 (192) Mitgl. 80 (107) ℳ Einn. und die Gruppe Charlottenburg 88 (98) Mitgl., 316 (308) ℳ Einnahme.

Deutsche Akademische Vereinigung 167 Mitgl., Beitrag 5, 10, 15, 20 ℳ, Einn. 2812, Ausg. 2403, Verm. 1300 ℳ, 4 Sitzg., 5 Vortr. — Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur, Abth. Berlin: 623 m., 364 w. Mitgl., Beitrag mind. 3 ℳ, Einn. 11 981, Ausgabe 10 813, Verm. 2663 ℳ, 20 Sitzg., 30 Vortr., Bibl. 240 Bde.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Verein „Berliner Presse", gegr. 1862 (Oct. 1892/93): 224 ord., 3 außerord. Mitgl., Beitr. 48 ℳ, Einn. 17 493, Ausg. 12 623, Verm. 212 533 ℳ; 18 Sitzg., 7 Vortr. — Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 116 Mitgl., 20 ℳ Beitr., Verm. 2000 ℳ, 10 Sitzungen. — Société de Conversation française: 51 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 633, Ausg. 380, Verm. 253 ℳ, 41 Sitzg. mit Vorträgen und Discussion, Bibl. 560 Bde. — Cercle français: 21 m., 11 w. Mitgl., Beitr. 24 bez. 6 ℳ, Einn. 519, Ausg. 390 ℳ, 52 Sitzg., 58 Vortr., Bibl. 60 Bde. — Englisch Conversational Club Shakespeare: 32 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 52 Sitzg., Bibl. 171 Bde. — The English Club, Freitags Versammlung: 24 m., 8 w. Mitgl., Beitr. 16 ℳ, Verm. 279 ℳ, Bibl. 155 Bde.

wissensch. chirurgische Vorträge: 140 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 1023, ℳ, Verm. 6406 ℳ, 15 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 64 Bde. — Verein r Communalbeamten des Weddingstadttheils ꝛc.: 148 Mitgl., 2 ℳ Beitr., Best. 34 ℳ. — Verein der Beamten des Generalstabes und der Landes- 98 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. und Ausg. 294 ℳ. — Touristenclub ark Brandenburg: 103 Mitgl., Einn. 1421 ℳ, Ausg. 1285, Best. 472 ℳ, 12 Vortr., 26 Wanderfahrten. — Touristenclub der Wanderfreunde 18 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 127, Ausg. 138, Verm. 137 ℳ, 12 Ver- Wanderfahrten; Bibl. 100 Bde. — Berliner Typographische Gesellschaft: ., Beitr. 6 ℳ, Einn. 1283, Ausg. 1040, Verm. 243 ℳ, 20 Sitzg., — Deutsche Gesellsch. f. Mechanik und Optik, Abtheil. Berlin, gegr. 0 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, davon 5 ℳ an den Hauptverein, Einn. 2853, 4, Verm. 828 ℳ; 12 Sitzg., 11 Vortr., Bibl. 110 Werke.

ner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1893/94: 1758 Mitgl., Alter von 17/20 Jahren 528, 21/25 J. 356, 26/30 J. 209, 31/40 J. 0 J. 168, über 50 J. 268. 147 Vereins-Abende. Von den 130 Vor- rafen 21 Litteratur und Kunst, 22 Geschichte u. Geogr., 19 Volksbildung ung, 17 Naturwissensch., 22 Technologie und Volkswirthschaft, 10 Rechts- Gesundheitspflege; Bibl. (1. April 1894) 9801 Bde.; Lesezimmer: 97 po- lletristische und technische Zeitungen ꝛc.; Beitr. 6 ℳ, Einn. der Haupt- 58 191, Ausg. 57 954, Verm. 358 049 ℳ. — Handwerkerverein der , gegr. 1869 (1. October 1892/93: 95 Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. 1139, , Verm. 1183 ℳ; 46 Sitzg., 46 Vortr., Bibl. 608 Bde. — Moabiter rverein: 80 Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. ca. 900, Ausg. ca. 1000, Verm. 40 Sitzg., 17 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Verein selbständiger Hand- d. Hallischen Thor: 85 m., 2 w. Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 1129, , Best. 202 ℳ, 19 Sitzg., 5 Vortr. und 4 Verhandlungen. — Neuer Handwerker-Verein: 34 Mitgl., Beitr. bis 1. 7. 93: 2.40 ℳ, dann 3.60 ℳ, , Ausg. 314, Verm. 35 ℳ. 48 Sitzg., 26 Vortr., Bibl. 76 Bde.

c. Wissenschaftliche Vereine.

tische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859 (Angaben für 1893/4 fehlen). — Juristentag, gegr. 1860: 1222 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einnahme 8200, Ausschreibung von Gutachten 367, Verm. ca. 24 000 ℳ. — Archäo- esellschaft, gegr. 1841: 92 ord., 5 außerord. Mitglieder, Beitr. 18 ℳ, 9 ℳ, Ausg. 1583 ℳ, darunter für das Winckelmann-Programm 752 ℳ, 5 ℳ, 8 Sitzg., in jeder 3/4 Vortr. — Deutsche Schillerstiftung, Zweig- lin, gegr. 1855: 110 Mitgl., mind. 3 ℳ Beitr., Einn. 6022, Ausg. 4027, 900 ℳ an Unterstützungen, Verm. 55 800 ℳ, 1 Generalvers., 5 Vor- g. — Die Goethe-Gesellschaft zählte in Berlin 444 Mitgl. — Gesell- Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 50 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, 2, Ausg. 1110, Verm. 746 ℳ. 11 Sitzg., 15 Vortr. — Berliner Ge- ür das Studium der neueren Sprachen, gegr. 1857: Mitgl. 124, Beitr. n. 2886, Ausg. 2472, davon 723 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 4300 ℳ, 45 Vortr. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 39 Mitgl., tr, Einn. 488, Ausg. 384, Verm. 221 ℳ; 7 Sitzg., 7 Vortr. — Philo- erein zu Berlin, gegr. 1869: 35 Mitgl., 1 ℳ Beitr., 11 Sitzg., 11 Vortr. — t für Experimental-Psychologie (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische , gegr. 1888: 16 ord., 15 außerord. Mitgl., Beitr. 18 bez. 6 ℳ, Einn. g. 568 ℳ, darunter 318 ℳ für die „Schriften der Gesellschaft für psycho- orschung", Verm. 213 ℳ, 13 Gesammt-, 3 Vorstands-Sitzg., 8 Vortr., 250 Bde. — Wissenschaftliche Vereinigung Sphinx, gegr. 1892: 65 Mitgl., ℳ, Einn. 2300, Ausg. 800 ℳ für die Zeitschrift, 64 Sitzg., 30 Vortr., Bde.

Historische Vereinigung, gegr. 1880: 26 M
13 Vortr., Bibl. gegen 100 Bde. — Verein für
burg, gegr. 1837: 75 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, 9 Si
Bde. — Brandenburgia, Gesellschaft für Heima
burg zu Berlin, gegr. 1892 (April 1893/94): 17
3445 ℳ, Ausgabe 1844, darunter für die Zeitschri
und 1000 ℳ in Effecten, 16 Sitzg., 36 Vortr., Bi
der Deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine,
10 ℳ pro Verein für das Correspondenzblatt, 1 C

Militär. Gesellsch., gegr. 1843: 687 Mitgl., 2
5753, Verm. 38 495 ℳ, 8 Sitzg., 8 Vortr. —
verein, gegr. 1869: 29 286 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Ei
darunter 110 751 für die Vereins-Zeitschrift, 39 954
5516 für das Führerwesen, 3853 ℳ für wiss
2345 ℳ für meteorologische Stationen. — Sectio
Vereins, gegr. 1870: 1174 Mitgl., 976 in Berlin
Ausg. 24 592, Verm. 38 503 ℳ, 9 Sitzg., 10 Vo
Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr.
6 Ehren-Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 11 Sitzg. — Gesells
699 ansäss., 248 auswärt. ord., 60 corresp., 62 E
Mitgl. 30, für ausw. 15 ℳ; 10 Sitzg., 20 Vortr

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorolo
122 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, für Mitgl. d. D. M. G. 11.
Best. 130 ℳ, 8 Sitzg., 16 Vortr. — Physikalisch
Mitgl., 20 ℳ Beitr., Einn. 3653, Ausg. 4006
Zeitschriften, Verm. ca. 30 000 ℳ. 16 Sitzg., ca
„Verhandlungen der physik. Gesellsch." und der
ca. 5000 Bde. — Deutsche Chemische Gesellschaft, g
25 bez. 30 ℳ, Einn. 89 734, Ausg. 74 359, Ver
Vortr., Bibl. 3000 Bde. — Deutsche Botanische Gese
Beitr. 20 ℳ für Berliner, 15 ℳ für ausw. ord.,
1 Generalversammlung und 12 Sitzg., 80 Vortr.
Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 262 Mitgl., B
924 ℳ, darunter 732 ℳ für die Zeitschrift, Ver
3000 Bde. — Berliner Entomologischer Verein, g
102 ausw., 21 corresp. Mitgl., Beitr. einheim. 8,
3889 ℳ, davon für die Vereins-Zeitschrift 3381 ℳ
wöchentl. 1 Sitzg. — Allgemeine Deutsche Ornith
gegr. 1868: ca. 120 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 10 Sitz
Unterstützt das „Journal für Ornithologie".

Hufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesells
Beitr. 6 ℳ, Einn. 1338, Ausg. 800 ℳ für Pr
10 Sitzg., 15 Vortr. — Balneologische Gesellsch
Hufeland'schen Gesellsch.: 349 Mitgl. mit 6 ℳ
1 Congreß. — Laryngologische Gesellschaft zu Ber
10 ℳ Beitr., 9 Sitzg. — Berliner medicinische Gese
20 ℳ Beitr. 28 Sitzg. — Verein für innere Me
10 ℳ Beitr., Einn. 4135, Ausg. 5835, Verm. 11
24 Sitzg., 48 Vortr., Bibl. 1420 Bde. — Ges
Gynäkologie, gegr. 1844: 170 Mitgl., Beitr. 12
15 Sitzg., 17 Vortr. und zahlreiche Demonstration
öffentliche Gesundheitspflege, gegr. 1872: 169 ord.
Einnahme 1540, Ausgabe 1510, Vermögen 1[illegible]

k ca. 550 Bde. — Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 381 Mitgl., tr., Einn. 3703. Ausg. 1930, darunter 1424 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 9 Sitzg., 21 Vortr.

d. Lehrer-Vereine.

liner Lehrer-Verein: 1974 Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 19 452 ℳ, Ausg. Verm. 82 556 ℳ; 13 Sitzg., 10 Vortr.; der Verein besitzt ständige Aus- r die „Pädagogische Zeitung", die „wissenschaftlichen Vorlesungen" (i. W. 222, i. S. 1893: 138 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 600 ℳ, der 00 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum", den „Sänger- 79 singende, 96 nicht singende Mitgl., 4 ℳ Beitr., 3 selbst. Aufführungen) Bibl. (Deutsches Schulmuseum) ca. 15 600 Bde. — Aelterer Berliner 5 Mitgl., 12 Sitzg. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein: 542 Mitgl., tr., Einn. 3444, Ausg. 2755, Verm. 1539 ℳ: 6 Sitzungen, 2 Vortr. — l-L.-Ges.: 63 Mitglieder, 3 ℳ Beitr., 4 Sitzg., 4 Vortr.

liner Realschulmänner-V. (Zweigverein): 200 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 840, 7, Verm. 444 ℳ; 2 Sitzg., 2 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein: gl., Beitr. 14 ℳ, Einn. 1610, Ausg. 1437, Verm. 173 ℳ, 10 Sitzg., — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 16 m., 158 w. Mitgl., bezw. 20 ℳ, Einn. 1722, Ausg. ca. 2000, Verm. ca. 275 ℳ, 9 Sitzg., — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 350 Mitgl., 3 ℳ Beitr., 57, Ausg. 1030, Verm. 5990 ℳ, 11 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 60 Bde. — Lehrer-Verein: 55 134 Mitgl., Beitr. 0.15 ℳ, Einn. 17 943, Ausg. 12 038, 1 300 ℳ. Abgeordneten-Versammlung alle 2 Jahre, verbunden mit dem Lehrertag. — Deutscher Lehrer-Schriftstellerbund, gegr. 1890: 100 m., gl., 6 ℳ Beitr., Einn. 502, Ausg. 424, Verm. 78 ℳ; 20 Sitzg., 3 Vortr., 0 Bde. — Verein der Musiklehrer und -lehrerinnen (Nov. 1893): 284 12 ℳ Beitr., Einn. 3421, Ausg. 1467, Verm. 27 566 ℳ, 10 Sitzg., ., Bibl. 1480 Bde.

Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

ein Berliner Künstler: 15 Ehren-, 371 ordentl., 161 außerordentl. Mitgl.,) bez. 36 ℳ, Verm. 332 000 ℳ, 40 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. ca. 4000 Bde. n der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 25 Ehren-Mitgl. 225 Künst- 336 Kunstfreundinnen mit 6 ℳ Beitr., Verm. 71 181 ℳ; 12 Sitzg. — er Kunstfreunde im Preußischen Staat (31. Mai 1893): 888 Mitgl mit 500, zus. 15 090 ℳ Beitr., Verm. 3085 ℳ baar und 80 000 ℳ Docu- — Berlinischer Künstlerverein: 45 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 540, Ausg. rm. 164 ℳ, 9 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1886: 2 w. Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 ℳ, Einn. 8837, Ausg. 8666 ℳ, Verm. 1 Versammlung. — Oelfarbendruck-Verein Germania: 1300 Mitgl., Beitr. — Deutscher Kupferstich-Verein: 12 ℳ Beitr., Einn. u. Ausg. — Preußischer Kunstverein, I. Abth. 108 ℳ, II. Abth. 60 ℳ Beitr., 252, Ausg. 11 617 ℳ, 2 Sitzg. — Vereinigung der Kunstfreunde für Publicationen der Königl. National-Galerie: ca. 5000 Mitgl., 20 ℳ Beitr. n für deutsches Kunstgewerbe: 1222 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 15 177, 877, Verm. 15 758 ℳ, 18 Sitzg., 22 Vortr., Bibl. ca. 8000 Einzel- — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche (1892/93): 18 w. Mitgl., Beitr. mind. 3 ℳ, Einn. 4960, Ausg. 1984, Verm. . — Verein Berliner Organisten und Cantoren: 44 Mitgl., 3 ℳ Beitr. für die Wittwenkasse, Einn. u. Ausg. 100, Verm. Vereinskasse: 260 ℳ, sse 6500 ℳ; 8 Versammlungen, 3 Vortr.

f. Aerzte-Vereine ꝛc.

Bezeichnung der Vereine 1893	Gründungsjahr	Mitglieder	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Sitzungen	Vorträge
I. Unter dem Geschäfts-Ausschuß des Verbandes der Berliner ärztlichen Standesvereine waren folgende Standesvereine (März 1894) vereinigt:								
Friedrichstadt	1874	[1] 75	[12] 10.50	857	1175	51	15	—
Königstadt		[2] 84	.	.	.	.	.	
Luisenstadt	1875	[3] 90	10	1018	1018	85	10	—
Rosenthaler u. Schönhauser Vorstadt	.	[4] 64	.	.	.	.	.	.
Südwest-Verein	1877	[5] 95	10	950	900	50	24	—
West-Verein	1876	[6] 91	7	.	.	9	—	
II. Für sich bestehende Vereine:								
Aerztl.-collegial. V. d. Frdr.-Wilhelmst.	1874	58	10	640	765	234	12	12
Aerzte-Verein Moabit	1892	46	[13] 10	482	486	23	12	1
Nordwest-Verein	1892	[7] 27	10	295	193	102	12	1
Nord-Verein	1878	[8] 52	[13] 10	605	605	—	12	—
Ost-Verein	1877	48	10	781	709	72	12	—
Neunter Berliner Aerzte-Verein	1887	[9] 85	10	1025	1100	—	12	—
Zehnter " "	1890	[10] 54	12	708	360	337	10	—
Elfter " "	1892	[11] 34	10	.	.	.	10	—
Berliner Militärärztl. Gesellschaft	1864	135	12	.	.	.	10	20
Verein Berliner Gewerkärzte	1870	142	6	852	720	170	5	—
V. d. Bahn- u. Bahnkass.-Aerzte z. Berlin	1885	58	4	232	215	17	4	6
Preußischer Medicinalbeamten-Verein	1883	540	10	5795	5746	3200	1	7
Berliner Verein homöopath. Aerzte	1871	16	.	.	.	.	12	
Berliner zahnärztliche Gesellschaft	1874	11	12	.	.	.	12	
Verein prakt. Thierärzte zu Berlin	1845	[14] 31	4	120	60	60	12	5

[1] Außerdem 12, [2] 24, [3] 10, [4] 14, [5] 8, [6] 1, [7] 3, [8] 17, [9] 16, [10] 5, [11] 9 außerord. Mitglieder. [12] Außerord. Mitgl. 6 ℳ bez. [13] 5 ℳ Beitr. [14] Außerdem 4 Ehrenmitglieder.

g. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1893	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Versammlungen	Vorträge	Wöchentl. Sitz.
Brl. Vereinig. f. Gabelsberger'sche St.	23	—	8	.	.	.	52	.	3
Stenogr. Ges. Gabelsberger Berlin	108	—	[1] 7.80	1200	1200	—	52	.	2
Damen-Verein Gabelsberger	—	35	6	.	.	.	52	.	4
Stenogr. Gesellschaft nach Stolze	96	—	8	1569	1569	—	12	11	1
Stolze'scher Sten.-V. Ost-Berlin	26	—	4	100	90	50	45	—	1
" " Süd-Berlin	48	1	16	452	430	22	51	4	1
Central-V. Arends'scher Stenogr.	342	—	[1] 4	2371	2240	131	[2] 5	.	—
Wissenschaftl. Anstalt Arends	466	8	0.60	710	168	594	12	—	2
Deutsch. V. Arends'scher Sten. I. Abth.	17	—	6	.	.	.	52	.	4
Allg. Arends'scher Stenogr.-V. i. Berlin	24	2	6	193	185	386	108	—	1
Stenograph. Gesellschaft Arends	19	5	[3] 6	180	93	87	54	.	1
Arends'scher St.-V. Apollobund	155	11	[3] 6	2319	1162	1107	60	45	2
" " Mercur	176	19	6	1210	1255	281	48	5	2
" " Phalanx	39	—	6	204					
" St.-Cl. d. Berl. Handwerk.-V.	98	—	3						
Berl. Centr.-V. f. Stenotachygraphie	95	16							

[1] Untervereine pro Mitglied 1.80 ℳ. [2]
[3] Für weibl. Mitglieder 3 ℳ.

h. Turn-Vereine.

ichnung ereine 893	Gründungs-jahr	Mitgliederzahl: Männer	Jugend	Frauen	Riegen: Männer	Jugend	Frauen	Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten: Männer	Jugend	Frauen	Einnahme ℳ	Vermögen ℳ
er Berliner Turnrath mit 31 Vereinen (Deutsche Turnerschaft, Kreis III b. Mark Brandenburg, Gau Berlin II):													
lmst. Turnbez.													
n-Verein . . .	1860	724	—	—	6	—	—	6	9	—	—	2800	800
= Arminia	1891	91	—	—	5	—	—	4	4	—	—	2304	251
Turngemeinde	1858	132	92	—	4	13	—	10	10	10	—	1373	2696
edrich Friesen ttburg) . . .	1882	20	—	—	1	—	—	2	1	—	—	192	55
n i. Charlottbg.	1888	96	60	—	7	7	—	18	4	—	—	850	250
n in Berlin . .	1859	132	72	—	9	8	—	7½	14	11	—	2062	1208
hen-Turnverein	1861	19	—	—	2	—	—	1	2	—	—	107	33
.-V. Warner .	1861	41	—	—	3	—	—	4	10	—	—	429	198
urn-Verein . .	1892	78	36	—	5	5	—	6	6	3	—	511	66
r Turnbezirk.													
Turner-Verein .	1850	83	150	—	5	15	—	11	7	20	—	1057	337
n in Rixdorf .	1865	72	108	26	5	12	3	14½	11	13	4	1716	100
esen . .	1887	33	46	—	3	5	—	3½	5	5	—	353	188
. d. V. Nereus	1882	30	21	—	3	3	—	8	4	3	—	377	70
eint Vorwärts .	1866	28	—	—	3	—	—	3	2	—	—	229	104
en	1887	43	—	—	5	—	—	3	9	—	—	459	153
dt. Turnbezirk.													
Einigkeit . . .	1861	72	—	—	3	—	—	4	9	—	—	922	1042
inig. Berl. Lehr.	1862	115	—	—	5	—	—	6	5	—	—	213	174
er Turnverein .	1861	125	204	—	7	23	—	12	7	25	—	2035	1477
. des Berliner erker-Vereins .	1866	76	37	40	6	5	2	7½	10	—	1	967	147
in Weißensee .	1882	25	18	—	4		—	4	11	1	—	223	128
.Neu-Weißensee	1885	23	—	—	2	—	—	4	2	—	—	287	97
auf. Turnbezirk.													
-V. älter. Herren	1862	22	—	—	2	—	—	2	9	—	—	46	30
ob und Frei . .	1874	62	42	—	5	4	—	10	10	6	—	955	636
T.-V.	1862	54	60	—	5	6	—	12	5	8	—	562	308
-V. Frisia . . .	1884	18	—	—	2	—	—	2	3	—	—	2070	20
irk Norden.													
unddrunnen . .	1873	85	54	—	5	7	—	14	7	7	—	910	569
dding	1862	88	94	24	5	4	2	15½	4	6	2	1106	435
sch auf in Nied.- aufen	1886	26	—	—	2	—	—	*3	2	—	—	293	162
orner in Mei- ort	1891	51	21	—	3		—	4	9		—	379	134
Tegel	1891	19	15	—	2	2	—	4	2		—	483	52
irk Mar- ls W			291	—	17	28	—	34	23	27	—	3140	797
			112	—	—	4	—	1½	—	—	5	468	37

unden.

Bezeichnung der Vereine 1893	Gründungsjahr	Mitgliederzahl: Männer	Jugend	Frauen	Riegen: Männer	Jugend	Frauen	Uebungsstd. wöchentl.	Turnfahrten: Männer	Jugend	Frauen	Einnahme ℳ	Vermögen ℳ
2. Nicht zum Berliner Turnrath gehörende Vereine:													
Berliner Turnerschaft[1] . .	1863	1439	[5]935	[6]1343	88	[5]111	[6]163	116	115	[5]105	[6]151	25 791	101 58
Turngemeinde in Berlin[2] .	1848	760	420	131	52	49	[7] 2	68	144	104	6	12 112	27 16
Berl. Turngenossenschaft[3] .	1884	395	433	54	28	53	5	48	54	56	2	4 432	30
Deutscher T.-V. Berlin[4] .	.	203	123	—	15	8	—	24	5	5	—	1 347	25
" " Jahn . .		43	32	—	10		—	8	10		—	389	10
Turnverein Friesen . . .	1865	22	—	—	2	—	—	1	7	—	—	270	1
" Frisch auf . .	1861	33	—	—	2	—	—	4	2	—	—	332	18
Verein zur Förderung des Damenturnens	[8]1893	11	—	54	1	—	1	1½	—	—	2	234	9
Berl. Turn- u. Fechtgesellschaft f. ältere Herren der gebild. Gesellschaft . . .	.	87	—	—	6	—	—	4	5	—	—	1 925	178

[1] Gau Berlin I. [2] Gau Berlin III. [3] Gau Berlin IV. [4] Deutscher Turnerbund (Gau Brandenburg). [5] Lehrlinge. [6] Schüler. [7] Abtheilungen. [8] Am 4. Juni.

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel.

Architekten-Verein zu Berlin, gegr. 1824: 566 einh. und 1238 ausw. Mitgl., Beitr. hies. 40, ausw. 6 ℳ, Einn. 81 041, Ausg. 80 959 ℳ, darunter 573 ℳ für Preisaufgaben, 7800 ℳ zur Schuldentilgung; Verm. ein Grundstück, Sitzung. 27, Vortr. 28, Bibl. 11 930 Bde. — Verein deutscher Ingenieure, gegr. 1856: 8779 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 376 393, Ausg. 395 984 ℳ, darunter für die Vereins-Zeitschriften 244 590, für Preisaufgaben 4500 ℳ, Vermögen 217 070 ℳ, jährlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gegr. 1881: 406 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 8440 ℳ, Ausg. 8670 ℳ darunter 4060 ℳ für die Zeitschrift, 1800 ℳ für Preis-Aufgaben, Vermögen 9354 ℳ, 10 Sitzungen, 10 Vorträge. — Elektrotechnischer Verein: 1569 Mitgl., Beitr. einh. 20, ausw. 12 ℳ, Einn. 21 632, Ausg. 18 281, darunter 12 305 ℳ für die Zeitschrift und 1000 ℳ für die Tagesclasse für Monteure an der 1. städt. Handwerkerschule, Verm. 18 744 ℳ; 8 Sitzg., Bibl. 690 Bde. — Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes, gegr. 1821: 1202 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. und Ausg. 37 682 ℳ, darunter 23 724 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 8 000 ℳ für Preisaufgaben, Vermögen 59 500 ℳ, 10 Sitzg., 14 Vortr., Bibl. 1542 Bde. — Verein für Eisenbahnkunde, gegr. 1842: 442 Mitgl., Beitr. hies. 12, ausw. 3 ℳ, Einn. 8936 (incl. 3064 ℳ einmaliger Einn.), Ausg. 7877, Verm. 23 500 ℳ, Sitzg. 9, Vortr. 16, Bibl. 1140 Bde.

Deutscher Apotheker-Verein, gegr. 1872: 3071 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 1 Haupt-, 85 Kreisversamml., Bibl. 1500 Bde. — Verein der Apotheker Berlins, gegr. 183[illegible] 1 Ehren-, 143 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 1916, Ausg. 1800, Verm. ca. 5000 ℳ, 10 Sitzg., 8 Vortr. — Deutscher Pharmaceuten-Verein, gegr. 1884 (1893/94): 860 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 9810, Ausg. 11 832 ℳ, darunter 6342 ℳ für den „Pharmaceut", Verm. 5906 ℳ, 12 Sitzg., Bibl. 470 Bde. — Verein Deutscher Zahnkünstler, gegr. 1880: 605 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 7444, Ausg. 10 134 ℳ, darunter 2000 ℳ für den Fachschulfonds, Verm. 3321 ℳ, 1 Sitzg., 12 Vortr.

Photographischer Verein zu Berlin, gegr. 1863: 7 Ehren-, 210 ord. Mitgl., Beitr. hies. 12, ausw. 10 ℳ, Einn. 3570, Ausg. 2380, darunter 1650 ℳ f. d. Zeitschrift, Verm. 1190 ℳ; 19 Sitzg., Bibl 240 Bde. — Verein zur Förderung der Photographie, gegr. 1869: 223 Mitgl., Beitr. hies. 16, ausw. 13 ℳ, Einn. an Beitr. 3053, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 2290, Verm. 504 ℳ, 24 Sitzg.

Bde. — Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 3 Mitgl., Beitr. hies. 15 bez. 20 (incl. Zeitschrift), ausw. 12 bez. 14 ℳ, 7, Ausg. 2913, darunter 1969 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, Vermögen 0 Sitzg. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889: ., Beitr. 20, Ausw. 10 ℳ, Einn. 2480, Ausg. 1898 ℳ, darunter 728 ℳ hrift, Verm. 636 ℳ, 12 Sitzg., außerdem monatl. 1 Projections-Vortr. n zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten, : 658 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für hies., 13 ℳ für ausw., 15 ℳ für im ohnende Mitgl., 12 Sitzg, 12 Vortr., Bibl. 7700 Bde. Die Gartenbau- zu Berlin ist seit 31. December 1892 mit dem vorstehenden vereinigt. zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 678 von 47 in Berlin, Beitr. 10 ℳ, Einn. 12 172, darunter 1800 ℳ Staats- ng, Ausg. 10 918 ℳ, davon 6110 ℳ für das Vereinsblatt, Bestand 1 Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei-Verein, gegr. 1870: 1098 ℳ Beitr., Einn. u. Ausg. 62 000 ℳ, darunter für 2 Zeitschriften 5000, che Vorträge 4000, für Aussatz von Fischbrut gegen 30 000 ℳ; 4 Sitzg., tr., Bibl. 280 Bde.

lverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im gegr. 1878: ca. 2400 Mitgl., Beitr. einh. 12, Ausland 15 ℳ. Jährlich Sitzg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde. — Deutsche Colonial-Gesellschaft, : 17 454 Mitgl. in 263 Abtheil., Beitr. mind. 6 ℳ, 24 Sitzg., 122 den Abth., Bibl. 3588 Bde.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen Volks- ken betrugen im Jahre 1893/94: 27 685 ℳ (außerdem 7496 ℳ für tung, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen); die 27 756 ℳ, darunter 24 300 ℳ Zuschuß aus städtischer Fonds; Ver- 000 ℳ.

Zahl und der Beruf der Leser ist in dem Bericht seit 1892/93 nicht getheilt; auch fehlt die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den des Katalogs (vergl. die umstehende Tabelle).

Zahl der entliehenen Bücher war unter den Rubriken Zeitschriften heologie 749, Alte Classiker 2304, Deutsche Nationallitteratur 205 064, he Litteratur 29 937, Philosophie 943, Pädagogik 834, Sprachkunde 1045, chte 2122, Staatswissenschaften 863, Geschichte 14 299, Geographie und 945, Mathematik 1031, Naturwissenschaften 9140, Technologie 4864, ften 54 545.

Magistrats-Bibliothek besaß am 1. April 1894: 33 981 Bände und en, von denen 481 neu beschafft und 5232 ausgeliehen waren.

Bibliothek des Statistischen Amts der Stadt umfaßte am 1. April 1894: de, davon waren 787 im letzten Jahre hinzugekommen.

städtische Schulmuseum hatte am 1. April 1894: 13 496 Bibliothek- ne Lehrmittel-Sammlung betrug über 740 Nummern, 1893/94 ist die um 394 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 61 Nummern vermehrt Das Museum wurde von 4081 Personen, darunter 2855 Lehrern und erinnen, besucht, von denen erstere 4324, letztere 1703 Bücher entliehen.

Märkische Provincial-Museum hatte 3712 Nummern Zuwachs. Ende März 1894 vorhandenen 71 993 Nummern kamen 9770 auf die chtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 19 810 Inland, 1115 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 2991 bez. ittelalter, 11 261 bez. 198 zur Neuzeit, 1132 in die Rubrik Verschiedenes.

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittlich entliehen (mal)	
	1893	1894	1892/93	1893/94	1892/93	1893/94
1. Mohrenstr. 41	3 881	3 974	3 747	8 611	1.0	2.1
2. Georgenkirchplatz 18	4 531	4 737	8 591	8 338	1.9	1.8
3. Gypsstr. 23a	3 346	3 391	30 160	35 768	9.0	10.6
4. Stallschreiberstr. 54	4 325	4 510	16 022	15 660	3.9	3.5
5. Wilhelmstr. 117	3 831	3 930	16 318	16 805	4.2	4.2
6. Ruppinerstr. 48	4 720	4 698	21 402	22 474	4.5	4.8
7. Langestr. 76	4 968	2 146	10 518	8 448	2.1	4.0
8. Lützowstr. 93	6 325	3 412	24 073	21 818	3.8	6.1
9. Wartenburgstr. 12	3 577	3 520	7 402	8 721	2.1	2.5
10. Pankstr. 26	3 982	3 981	17 546	18 877	4.4	4.7
11. Scharnhorststr. 9/10	3 350	3 360	13 035	13 419	3.9	4.0
12. Thurmstr. 86	3 545	3 560	16 324	18 029	4.6	5.1
13. Lausitzerplatz 6	5 512	5 600	27 051	26 604	5.0	4.8
14. Schmidstr. 16	3 304	3 439	6 030	7 408	1.9	2.2
15. Albrechtstr. 16	3 904	3 953	6 135	6 503	1.6	1.6
16. Auguststr. 67/68	5 419	5 539	8 075	7 740	1.5	1.4
17. Straußbergerstr. 9	3 840	3 820	11 727	12 456	3.1	3.3
18. Kurfürstenstr. 160	4 354	3 540	18 725	11 666	4.3	3.3
19. Chorinerstr. 74.	3 258	3 310	14 001	13 184	4.0	4.0
20. Wiesenstr. 66	3 740	3 799	11 257	13 078	3.0	3.4
21. Pappel-Allee 30/31	2 783	2 893	7 026	8 354	2.5	2.9
22. Dieffenbachstr. 60/61	3 096	2 968	14 858	15 532	4.9	5.2
23. Elbingerstr. 8	3 085	3 110	11 674	11 876	3.8	3.9
24. Reichenbergerstr. 44/45	2 390	2 423	8 142	10 356	3.4	4.3
25. Fruchtstr. 38.	1 861	1 905	8 208	7 247	4.4	3.8
26. Schlesischestr. 4.	1 823	1 850	6 768	7 140	3.7	3.9
27. Prenzlauer Allee 227/228	1 580	1 630	18 360	19 775	11.6	12.1
Ueberhaupt	100 330	94 998	363 155	375 887	3.6	4.0

Die Zahl der Münzen war 3580, der Medaillen, Siegel, Wappen 3393, Architektonisches 632, Bilder, Karten, Pläne, 6308, Urkunden 942. Die Bibliothek zählte 4781, die Autographen 69, die noch nicht katalogisirten Werke wie früher 6000 Nummern.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die **Königliche Bibliothek** hatte ca. 1 000 000 Bände, 27 000 Handschriften, 91 000 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht mitgezählt. Ausgeliehen wurden 252 066 Bände, 158 355 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 318 die Handschriften-, 1600 die Musikalien-, 275 die Kartensammlung; neu angeschafft wurden 21 424 Bücher, 800 Bände und Hefte Musikalien, 2661 Karten, 408 Bände Handschriften. — Die **Königliche Universitäts-Bibliothek** (Rechnungsjahr 1893/94): 151 000 Bände; ausgeliehen 36 590 Bände, davon 9942 in den Lesesaal, welchen 35 354 Personen besuchten; neu beschafft 4753 Bde., 4960 Universitäts- und 847 Schulschriften.

Die Bibliothek der **Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie** hatte ca. 44 000 Bände und 3500 Kartenwerke; ausgeliehen wurden 7000 Bände. Die Bibliothek und Karten wurden von ca. 4000 Personen benutzt. neu angeschafft wurden 2000 Bände. — Die **Bibliothek der Königlichen Technischen Hochschule** besaß 58 448 Bände, von denen 37 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 35 000 Personen; neu beschafft 1789 Bände. — Die **Bibliothek der Königlichen Landwirthschaftlichen Hochschule**

163 Bände; ausgeliehen wurden 5793 Bände, und von 8853 Personen
e Bibliothek im Lesezimmer benutzt; 881 Bände neu beschafft und über-
— Die Bibliothek der Militärärztlichen Bildungsanstalten:
Bände, davon 1013 neu beschafft, 6786 ausgeliehen. — Die Bibliothek
iglichen Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1893: 9744 Bände.
Bibliothek des Großen Generalstabes: ca. 69 000 Bde. und
en, von denen 700 neu beschafft waren und 5181 ausgeliehen wurden. —
liothek der Kriegs-Akademie: ca. 88 000 Bde., jährlicher Zuwachs
54 Handschriften, die Bibl. wird jährlich von über 300 Personen benutzt.
e etwa 7000 Bände zur Ausgabe gelangen. — Die Bibliothek der
gten Artillerie- und Ingenieur-Schule (in Charlottenburg) hatte
0 militärwissenschaftl., 3000 andere Bde., 18 000 Zeichnungen und 21 000
4000 Bde. wurden neu beschafft, 8000 ausgeliehen, ca. 300 Personen be-
ie Bibliothek im Lesezimmer.
liothek des Kriegministeriums: 29 083 Bde. und 11 438 Karten,
555 bez 483 an 1339 Personen ausgeliehen und 917 bez. 562 neu be-
- Bibliothek des Justiz-Ministeriums: ca. 50 900 Bde. und 1000
eu 950, ausgeliehen 600 Bde., Lesezimmer 3000 Besucher. — Bibliothek
niglichen Kammergerichts: ca. 71 000 Bde. und 500 Karten; neu
50, ausgeliehen 80 000 Bde., in den Lesezimmern ca. 11 000 Besucher. —
liothek des Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Ange-
iten und die Bibliothek des Ministeriums für Landwirthschaft
r 1893 keine Angaben gemacht.
Bibliothek des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes: gegen 28 000
10 000 Dissertationen, davon 2300 neu beschafft, 5000 ausgeliehen. —
hek des Reichs-Postamtes: ca. 30000 Bde. und 20 000 Karten,
1000, darunter angekauft 680, ausgeliehen 3900 Bände.
Bücherei des Kaiserl. Patentamtes: ca. 50 000 nur wissensch. Bde.,
afft ca. 3000 Bde.; etwa 40 000 Bde. wurden ausgeliehen, und 6500
besuchten das Lesezimmer.
Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums nebst
ntstich-Sammlung bestand Ende 1893 aus ca. 12 300 Bänden und
Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 38 394 Personen
im Lesezimmer die Bibliothek, 580 Bände und 3036 Einzelblätter wurden
afft.
Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte im Durch-
r Jahre 1892/93 ca. 30 000 Bände und 700 Kartenwerke in ca. 20000
fast nur durch die eigenen Beamten benutzt. — Die Bibliothek des
chen Statistischen Bureaus umfaßte 129 341 Bde. und 800 Hand-
hinzugekommen 3353 Bde. Die zahlreichen Karten (2707 Werke) bilden
eil der Bibliothek. Im Lesezimmer benutzten durchschn. 12 bis 15 Personen
e Bibliothek.

c. Vereinsbibliotheken.

Bibliothek der Gesellschaft für Erdkunde besaß Ende 1893:
de., 547 Bde. wurden neu beschafft, 2049 Bde. ausgeliehen. Im Lese-
00 Zeitschriften. Die vorhandenen Karten sind noch nicht ausgezählt. —
liotek der Berliner Medicinischen Gesellschaft hatte 9812 Bde.
sertationen), von denen 1484 ausgeliehen wurden und 12 neu beschafft
as Lesezimmer hatte 6625 Besucher. — Bibliothek des Vereins zur
rung des Gartenbaues: 7700 Bde., ausgeliehen 203, neu angeschafft
; 64 Besucher des Lesezimmers.

Abschnitt XI.

Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen incl. Hülfsgeistlichen ist für 1893 wieder nach den einzelnen Gemeinden (Personalgemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen angegeben (S. 434). Die Zahlen sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche außerdem die — hier fortgelassenen — zur Superintendentur Berlin I gehörige Kirche zu Stralau und Rummelsburg, sowie die — hier gleichfalls fortgelassenen — Anstaltskirchen des Waisenhauses und Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Johannesstifts, des Magdalenenstifts, des Gefängnisses in Plötzensee (3 Capellen) und des Joachimsthalschen Gymnasiums begreift. Das Hospital zum heiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen, 11 Begräbnissen und 237 Communicanten) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Friedenskirche (mit 1012 Sitzplätzen und 2 Geistlichen) ist in den Zahlen der Zionskirche, die Christuskirche (mit 1100 Sitzplätzen), welche keine Parochie hat, in den Zahlen der Zwölf-Apostel-Kirche mitbegriffen. Die Angaben für die Kirche für Taubstumme dürften in den Zahlen der Johannes Evangelisten-Kirche mitenthalten sein (7 Ehen, 11 Taufen).

Von den 49 Kirchen, 33 Capellen und 160 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 47, 25 und 151. Gegen das Vorjahr hinzugetreten sind die Immanuel-Kirche (1250), Nazareth-Kirche (1350) und Gethsemane-Kirche (1600) und die Interims-Kirche in der Parochie St. Marcus (700 Sitzplätze).

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden liegen auch diesmal in zwei verschiedenen Uebersichten vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner etwas abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind diesmal wiederum der von Herrn Laube für einzelnen Parochien aufgestellten Uebersicht entnommen, aus welcher jedoch die Zahlen für die obenerwähnten Anstalts-Gemeinden, sowie für die des Elisabeth-Hospitals fortbleiben, der dagegen das Paul-Gerhard-Stift, das Hospital in der Prenzlauer Allee und die Stadtvogtei hinzugesetzt werden mußten. Beide Aufstellungen weisen auch diesmal einige Differenzen auf: die Tabelle des Consistoriums hat weniger 104 Taufen, darunter 3 unehelicher Kinder, ferner 10 Beerdigungen mit kirchlicher Begleitung und abgesehen von den bei Laube fehlenden Anstalten 589 Communicanten weniger, dagegen mehr eine Trauung und 6 Confirmanden.

Eingesegnete Ehen.

Nach der Zusammenstellung des Herrn Laube hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen, 9177 im J. 1892, gegen das Vorjahr um 9 oder 1.00 Pc. abgenommen, während die Zahl der standesamtlichen Trauungen um 125 oder 2.87 Pc. abgenommen hat (die geschlossenen

Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1893, 91, 1890, 1889: 65.1, 65.2, 64.3 64.3, 64.6 Pc., von denen mit evangelischem m, 29.6, 32.6, 30.9, 32.7, 26.9 Pc., von denen mit evangelischer Braut 29.3, 3, 31.2, 28.4 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingesegnet wurden. — n die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden 38) mit in Betracht, für welche für 1893 die Nachrichten beinahe vollständig , so erhöht sich die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 316, 05, 309 und 347 in den Vorjahren), darunter 40 (bez. 22, 36, 23) Misch- thin auf 9493 (bez. 9575, 10 000, 10,137), darunter 819 (800, 850, 857) n, so daß sich der Antheil der kirchlich eingesegneten evang. Ehen auf 67.54 6.26 und 66.64), der eingesegneten Mischehen auf 29.44 (29.94, 32.71 und c. der entsprechenden Eheschließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

kirchlichen Taufen haben von 36 810 auf 36 991, also um 181 oder zugenommen, während die Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. z. außerehel. evang. Mutter um 1349 oder um 3.15 Pc. niedriger war als hre.

enüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der ichen mit evangel. Mutter (s. S. 31) wurden in den Jahren 1893, 1892, 90, 1889: 89.0, 85.8, 86.6, 87.5, 87.7, Pc. landeskirchlich getauft, von chen Kindern evangelischer Eltern 89.3, 88.3, 87.0, 93.7, 88.0 Pc., von ichen evangel. Mutter 69.0, 69.0, 73.2, 74.1, 73.2 Pc. Gegenüber der lebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2210, 2278, 2272, 2037, 1929 el. Vater, 3154, 3040, 3144, 2866, 2916 mit evangel. Mutter, beträgt der in der Landeskirche getauften 2523, 2490, 2563, 2486, 2547, oder , 47.3, 50.7, 52.0 Pc. — Zu den 36 991, 36 810, 37 979, 36 778, 36 742 ach der Tabelle kommen noch die unten angegebenenen 699, 744, 767, in evang, Gemeinden, welche außerhalb der Landeskirche stehen, va 2 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie lichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten 5 Jahre 3 280, 44 299, 42 062, 42 411 Kinder gegenüber 37 690, 37 554, 38 746, 7 486 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl nselben Jahre Geborenen 89.7, 84.8, 87.5, 88.6, 88.6 Pc. getauft sein

den 36 991, 36 810, 37 959, 36 778, 36 742 in den Jahren 1893 bis ick innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 4211, 4127, 8 4313 im Alter bis 30 Tage, 10 638, 10 510, 11 385, 10 666, 10 235 3 Monat, 14 840, 15 352, 15 713, 15 178, 15 000 von 3 bis 12 Monat 6683, 6350, 6586, 6719 ein bis unter 14 Jahr, 153, 148, 146, 137, 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche n 1883, 1985, 2030, 1969, 2064 im Alter bis 30 Tage 1107, 1041, 8, 1228 von 1 bis 3 Monat, 1383, 1355, 1141, 1397, 1928 bis 12 504, 379, 403, 432, 443 darüber. — Die Zahl der in denselben ssen gestorbenen getauften Kinder wird leider noch immer egeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach er Lebendgeborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus halb gerechnet) und bringt dann 1.5 Pc. für die nicht landeskirchlichen in Abzug, so würden in den letzten fünf Jahren im Alter bis 1 Monat 964, 791, 734, von da bis 3 Monat 1303, 1357, 1462, 1195, 1175 12 Monat 4002, 3529, 4003, 4107, 4420 evangelisch getaufte Kinder [illegible] also von den im ersten Monat gestorbenen 30.7, 31.2, [illegible]en im zweiten und dritten Monat gestorbenen 54.1

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Kapell.	Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	evang. Braut	innerh. 8 Tag. nach Eheschl.	Gestorbene: überhaupt	darunter: bis 30 Tage	1 bis 3 Mon.	3 bis 12 Mn.
Dom- u. Schloßkirche	1	2	3 210	7	151	4	7	139	277	8	136	87
Parochialkirche	1	—	1 134	3	123	2	3	112	214	14	67	96
Französische Kirchen	3	1	2 271	6	82	4	3	66	170	15	55	75
Böhm.-luth. Gemeinde	1	1	350	1	20	—	—	14	38	6	16	11
Böhm.-ref. Gemeinde		—	744	1	23	3	1	19	53	14	8	16
Garnison-Gemeinde	2	—	3 755	6	311	9	13	305	412	29	255	111
Superint. Berlin I: St. Nicolai	2	—	2 385	4	127	9	9	117	227	18	66	95
St. Marien u. Hsp. z. h. G.	2	1	2 066	3	76	1	4	68	167	13	51	72
St. Georgen	1	—	1 610	3	270	14	16	239	859	55	306	329
St. Marc. (u. Interimsk.)	2	—	2 009	5	502	13	16	408	2 927	162	743	1 239
St. Andreas	1	—	1 400	4	350	11	12	188	1 639	138	396	768
St. Bartholomäus	1	1	1 638	4	337	14	29	166	1 620	85	424	762
Immanuel-Kirche	1	—	1 250	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Superint. Berlin II: Sophienkirche	1	—	1 000	3	342	17	20	310	695	54	223	304
St. Elisabeth	1	1	1 020	5	381	26	22	280	1 769	90	648	755
Golgatha-Kirche	1	—	325	2	128	9	4	82	561	59	169	261
St. Johannes Bpt.	1	1	1 600	5	653	31	35	469	2 911	250	987	1 243
Alte u. Neue Nazareth-K.	2	—	1 800	3	267	14	10	200	1 443	113	440	586
St. Paul	1	—	592	3	200	8	10	143	1 170	74	298	476
Superint. Cölln: St. Philippus Ap.	1	—	720	2	118	7	4	103	186	19	79	87
St. Johannes Ev.	1	—	500	2	68	4	4	59	839	720	46	49
Zions- u. Friedenskirche	2	—	3 012	7	705	35	35	510	3 278	233	893	1 394
Gnaden-K. (Invalidh.)	—	—	—	2	111	1	9	87	438	39	165	187
Superint. Cölln: Dankeskirche	1	1	1 278	3	254	17	14	225	1 281	81	411	569
Gethsemanekirche	1	—	1 600	2	83	2	1	48	553	108	114	215
Superint. Cölln: St. Petri	1	—	1 196	5	112	3	7	95	299	19	132	112
Luisenst. Kirche	1	—	1 162	3	230	6	10	217	595	31	126	320
St. Jacobi	1	—	1 400	3	192	5	12	181	555	23	129	275
St. Thomas	1	—	1 230	3	421	19	13	383	1 548	72	414	688
Superint. Fr.-Werd.: Heilig. Kreuz-Kirche	1	—	1 450	4	775	28	49	668	3 009	186	809	1 362
Simeon-Kirche	1	—	550	3	62	3	2	49	417	20	117	163
Emmaus	1	—	2 500	3	301	6	3	240	2 581	—	886	873
Superint. Fr.-Werd.: Friedrichs-Werd. Kirche	1	—	1 220	2	96	—	3	90	82	4	33	39
Dorotheenst. K. u. Cap.	1	1	1 033	3	128	1	8	116	281	13	129	95
Jerusalemer Kirche	1	—	1 400	3	198	—	2	181	438	57	139	189
Neue Kirche	1	—	1 150	2	108	2	1	105	184	8	50	77
Superint. Fr.-Werd.: Dreifaltigkeits-Kirche	1	—	1 447	4	163	7	10	148	276	18	108	118
St. Matthäus	1	—	1 400	3	127	6	12	125	186	21	68	97
St. Lucas	1	—	1 086	2	145	5	8	134	199	10	81	90
Superint. Fr.-Werd.: Zwölf-Apostel-Kirche u. Christus-Kirche	2	—	2 090	5	424	19	31	362	1 308	182	388	525
Anstaltskirchen: Friedrich-Wilhelm-Hsp.	—	1	500	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankh. Friedrichshain	—	1	84	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Stdtvogt. u. Frauen-Gf.	—	3	420	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Charité	—	1	450	3	2	—	—	2	1 208	1146	21	19
Strafanstalt Moabit	—	1	250	2	1	—	—	1	1	—	1	—
Unterf.-Gef. Moabit	—	1	78	1	1	1	1	—	—	—	—	—
Anstaltskirchen: St. Gertraudt-Hosp.	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	1	450	2	2	—	—	2	26	1	—	1
Elisabeth-Krankenhaus	—	1	400	2	6	—	—	2	33	1	13	8
Lazarus-Krankenhaus	—	1	150	1	1	—	—	1	38	2		
Paul Gerhardt-Stift	—	1	160	1	—	—	—	—	—			
Augusta-Hosp.	—	1	150	1	—	—	—	—	—			
Hospital Prenzl. Allee	—	1	300	1	—	—	—	—				
Stadt Berlin	47	25	61	225	151	9177	366	453	7459			

darunter uneheliche Kinder	darunter aus Mischehen	Begräbnisse überhaupt	darunter Todtgeb.	darunter ungetaufte im Alter bis 30 Tg.	1 bis 3 M.	3 bis 12 M	über 1 Jahr	unt. Mitwirk. des Geistlichen	Con- firmirte	Com-	Taufen	
8	7	126	2	3	—	—	—	118	232	4		—
7	8	123	—	4	1	2	—	66	223			—
4	6	129	5	8	—	1	—	94	88			—
1	—	33	—	—	—	—	—	32	27			—
6	—	29	—	1	1	—	—	28	31			
5	15	157	6	7	3	—	—	117	117			—
15	5	144	2	2	7	6	3	79	222			
7	10	99	1	7	3	1	—	55	306			
58	55	373	16	19	13	10	1	155	644			
177	266	2 997	79	229	143	236	76	842	1			
128	177	1 173	28	90	52	75	21	334	1			
123	67	1 682	45	102	58	69	31	549	1			
.	.	.	.	.	.	.	.	.				
55	58	490	9	23	17	16	4	238				
120	41	1 338	33	85	39	17	7	424				
49	19	606	23	28	18	18	12	244				
170	251	1 857	59	111	69	78	35	672	1			
140	68	1 084	19	60	37	53	24	539				
79	78	1 019	15	65	57	73	24	262				
14	15	169	1	5	3	—	—	113				
318	21	239	6	9	3	6	2	139				
241	238	2 538	67	191	134	190	63	642	1			
23	27	447	14	22	6	10	4	196				
78	77	699	7	48	38	28	18	196				
39	38	633	15	76	32	67	13					
14	30	206	9	6	4	4	—					
29	60	469	15	17	15	19	7					
12	31	354	9	10	7	4	—					
91	152	1 100	28	70	40	50	27					
135	323	2 482	—	144	91	152	62					
21	38	673	1	22	34	18	44					
126	146	2 348	74	147	132	112	6					
1	7	69	1	2	3	—	—					
9	13	226	8	10	—	6	—					
11	6	249	15	11	3	—	—					
3	15	97	2	6	—	2	1					
10	18	248	3	13	3	3	2					
2	11	136	5	3	—	2	—					
7	13	141	4	5	2	1	—					
125	92	1 047	34	62	18	27	9					
—	—	88	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	—					
051	17	2 333	118									
—	—	19	—									
—	—	—	—									
—	—	14	—									
3	2	370	—									
—	—	231	—									
5	2	304	—									
—	—		—									
—	—		—									
8	—		—									

42
007
Pc.

56.5, 53.4, 49.5, 54.6, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 74.3, 72.3, 77.8, 74.6, 69.6 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf S. 52 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Mehrfortzüge im ersten Lebensjahre, 1893 wahrscheinlich 1126 oder 2.14 Pc. der in dem gleichen Jahre Lebendgeborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Zahlen und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 38 775 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern (nach der Sterblichkeitstafel präsumt. 38 834), welche im Jahre 1893 einen Monat alt wurden, 3370 (4208—838) getauft gewesen sein, also 8.69 Pc., ferner unter 36 545, welche ein Vierteljahr alt wurden (nach der Sterblichkeitstafel 36 316) 12 654, (14 816—2162) oder 34.83 Pc., — und unter 32 270 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten (nach der Sterblichkeitstafel nur 31 140) 23 957, (29 826 – 5869 getauft Gestorbene) oder 74.55 Pc. getauft, also 8313 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der Beerdigten in den Jahren 1893 bis 1889 zurück: 31 388, 28 680, 29 156, 29 234, 31 261 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen 778, 804, 1091, 899, 1136 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 26 638, 23 829, 24 607, 25 061, 25 772, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 3972, 4047, 3458, 3274, 4353 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 5439, 5386, 5369, 5058, 5415 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten 311, 421, 177, 277, 335 Todtgeborene mit evangelischem ehelichem Vater bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben. Außerdem fanden, wie unten angeführt, 331 Beerdigungen bei außerhalb der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen (1893: 11 324) 36.08, 37.50, 33.88, 31.50, 29.56 Pc. aus.

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der Confirmationen 23 198, darunter 11 019 in den Vorjahren 11 542 (?) 11 319, 10 946, 10 006 männlich, 12 179 bez. 11 972 (?), 11 783, 11 752, 10 437 weiblich. Die Zahl der Communicanten in der Laube'schen Zusammenstellung ist aus der des Consistoriums für das Hospital in der Prenzlauer Allee um 186, für das Paul-Gerhardt-Stift um 499 und durch Erhöhung der Zahl für die Stadtvogtei (von 206 auf 567) ergänzt worden. Kranken-(Privat-) Communionen fanden nach der Laube'schen Tabelle 7131 statt, nach der Tabelle des Consistoriums war die Zahl der Privat-Communionen 7211.

3. Confessionswechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten fünf Jahren 384, 321, 353, 370, 393 statt, davon 170, 182, 211, 196, 187 aus der katholischen Kirche, 30, 36, 26, 47, 29 von anderen Religions-Gemeinschaften, 184, 103, 116, 146, 162 vom Judenthum. Dagegen wird die Zahl der sicher bekannt gewordenen Austritte aus der evangelischen Kirche auf 375, 433, 631, 655, 240 Personen angegeben, davon 2, 7, 4, 8, 8 zum Judenthum. Für 1893 sind die in den einzelnen Parochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 435 angegeben.

4) Haushalt der Kirchengemeinden.

von der Kreissynode ausgeschriebene kirchliche Umlage betrug 1893 wie eiden Vorjahren 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Classen- und Ein- euer unter Weglassung der Einkommen-Steuerstufen unter 21 ℳ. Sie ach dem Verwaltungsbericht des geschäftsführenden Ausschusses der ver- Kreissynoden für 1893/94 bez. die Vorjahre bei 82 046 bez. 79 632, nd 64 396 Steuerpflichtigen ein Veranlagungs-Soll von 1 066 026 (bez. 8, 888 136 und 838 445) ℳ. Der wirkliche Ertrag der Umlagen war: 3 ℳ, während 13 683 ℳ im Rest blieben. Steuerrückzahlungen fanden ge 7180 ℳ statt. — Nach dem Bericht hat eine Ermittelung stattgefunden, die gesammte Staats-Einkommensteuer auf die verschiedenen Confessionen Dieselbe stellte heraus, daß für 1892/93, also nach der im Januar 1892 denen Einschätzung, von dem Gesammt-Steuersatz der zu mehr als 1500 ℳ ätzten 57.09 Pc. auf die Mitglieder der zur Landeskirche gehörigen Gemeinden Die entsprechende Berechnung hat aus der Einschätzung für 1893/94, der im Januar 1893 stattgefundenen Einschätzung, einen Gesammtbetrag 383 880 ℳ ergeben, wovon 10 289 746 oder 55.97 Pc. auf Mitglieder der rche, 774 026 auf Katholiken, 5 981 109 auf Juden kamen, in dem Rest 39 000 dürften außer den Mitgliedern der sonstigen Evangelischen Gemeinden confessionslosen Steuerpflichtigen begriffen sein. Nähere Angaben waren cht zu erlangen, sie sind jedoch für das folgende Jahr in Aussicht gestellt

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

einden / Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingef. Ehen	darunter Mischehen	Taufen	insbes. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Beerdigung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	darunter für Wohlthätigkeit ℳ
1) Lutherische Gemeinden.													
v.-luther.	1892	2	5300	183	20	361	19	94	94	185	9583	30 273	27 923	13063
Kirche)	1893	2	5450	175	33	287	27	105	105	156	9864	26 766	+28 021	12020
luther.	1892	2	4100	46	2	109	1	77	52	98	6313	156 289	153 652	3464
erische)	1893	2	4289	46	6	140	—	88	58	75	6339	148 047	145 212	—
ider-Gm.	1892	3	278	4	—	3	—	2	2	1	16	?	?	?
ıter)	1893	3	276	2	—	5	—	7	7	1	16	?	?	?
2) Apostolische Gemeinden.														
rl. Süd),	1892	2	1000	7	—	48	—	24	?	29	?	?	?	?
eiberstr.	1893	2	+1050	13	—	43	—	32	?	29	?	?	?	?
rl. Nord),	1892	5	1367	9	—	42	1	32	26	24	1500	?	?	?
chstr.	1893	5	1351	13	—	47	1	29	21	29	1600	?	?	?
rl. Ost),	1892	3	756	10	—	30	—	6	5	16	590	1 300	1 400	1000
	1893	3	763	11	—	29	—	5	4	18	—	1 350	1 070	276
rl. West),	1892	1	313	2	—	9	—	9	?	7	?	?	?	?
ierstr.	1893	1	345	3	—	13	—	8	?	1	?	?	?	?
Wedding	1892	3	?	?	—	?	—	?	?	?	?	?	?	?
	1893	3	336	?	—	?	—	?	?	?	?	?	?	?
A. G.,	1892	4	+200	4	—	11	—	4	4	6	8000	2 083	2 063	89
felstr.	1893	5	+230	5	—	11	1	3	3	5	9000	2 148	2 929	112
3) Englische Hochkirche.														
's Ch.	1892	1	140	—	—	9	—	4	4	—	2302	13 470	12 599	—
	1893	1	148	6	—	9	—	5	5	11	1592	11 639	12 599	—

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingef. Ehen	darunter Misch-Ehen	Taufen	insbes. unehelicher Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	darunter für Wohlthätigkeit ℳ
4) Bischöfliche Methodisten-Kirche.														
1. Cp. (Salem-G.), Junkerstr.	1892	1	261	2	—	4	—	13	13	10	600	5 550	5 550	477
	1893	1	283	7	—	8	—	15	15	10	650	5 500	5 500	450
2. Cp. (Immanuel-Gm.), Rügenerstr.	1892	1	200	1	—	7	—	2	—	6	400	2 988	2 988	+1021
	1893	1	214	4	—	6	—	1	1	4	400	3 087	?	464
3. Cap. (Elim-G.), Weidenweg	1892	1	?	—	—	3	—	—	—	3	425	+1 875	2 178	523
	1893	1	150	2	—	5	—	2	2	4	450	2 450	2 450	600
5) Evangelische Gemeinschaft.														
Ev. Gm., Linienstr.	1892	1	50	2	—	2	—	1	1	3	280	1 660	+4 045	—
	1893	2	+102	2	—	7	—	3	3	6	560	2 778	+5 560	—
6) Baptisten-Gemeinde.														
1. Capelle, Schmidstraße	1892	2	1161	21	—	92	—	16	16	—	4850	22 489	24 069	1598
	1893	2	1170	15	1	74	—	15	15	—	5310	22 595	22 654	1581
2. Cp. (Bethel), Gubenerst.	1892	2	910	14	—	—	—	13	13	—	5400	23 382	23 382	?
	1893	2	953	12	—	—	—	13	13	—	?	21 500	?	?
Außerdem 7) Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gem.	1892	+0	74	—	—	6	—	—	—	—	1 ml.	1 221	1 240	—
	1393	+0	85	—	—	6	—	—	—	—	1 ml.	1 050	1 147	—

Zu 1. 1) Andere Ausgaben: 87 für die Mission, 50 Verein gegen Verarmung, 34 für die Cholerakranken in Hamburg, 91 Arbeitercolonie.

Zu 1. 2) Unter den Einnahmen sind 14 310 aus Beiträgen, 5864 Kirchenbaukasse, 8988 Capellenbaufonds, 10 776 Schulkasse, 4497 Armenkasse, 96 075 Darlehen; unter den Ausgaben sind für Usedomstraße 11. 109 429, zurückgezahlte Darlehen 13 600, Schulkasse 11 264.

Zu 2. 6) Erwachsene Mitglieder. Communion schließt sich an jeden Gottesdienst für jeden daran Theilnehmenden an.

Zu 4. 2) Ausgaben für Heidenmission, Waisen, Arme, Tractatgesellschaft, Prediger-Seminar ꝛc.

Zu 4. 3) Ausgaben für Predigergehalt, Heizung, Miethe, Steuer, Sonntagsschule ꝛc.

Zu 5. Erwachsene Mitglieder. Ausgaben für Predigergehalt, Wohnungsmiethe, Saalmiethe, Steuern ꝛc. und für Kirchenbau.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Bei der völligen Ungleichheit der vorliegenden Berichte in Gegenstand und Form mußte wiederum von tabellarischer Zusammenstellung abgesehen werden.

1) Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (71. Jahresbericht für 1893). 1893 sind von 19 hiesigen jüdischen Katechumenen, 9 m., 5 w. getauft worden. Einn. 25 5[illegible] ℳ, davon Beiträge und Collecten 16 070 ℳ, Zinsen 9[illegible] ℳ, Ausg. 22 [illegible] ℳ, darunter Gehälter und Remunerationen 12 080 ℳ, Reisen 169[illegible] ℳ, Gottesdienste [illegible] ℳ, an den Proselyten-Verein 900 ℳ, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Katechumenen 4[illegible] ℳ. Bestand 25 [illegible] ℳ.

Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden ([illegible] Jahresbericht für 1893). Durch die Taufe von 2020 Seelen im Jahre 1893 war die Gesammtzahl der Getauften in den 45 Afrikanischen Stationen [illegible] Im China hat die Gesellschaft 5 Hauptstationen, von denen die älteste Canton, 1[illegible] gegründet ist. 13 Stationen und

nstationen und Predigtplätze. Dort sind 1893 71 Seelen getauft, der der Gemeinden am Ende des Jahres war 771. Die Gesellschaft hat in , in den Prov.-Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Sachsen und im Herzogthum Anhalt 305, in Süd-Africa 5 Hülfsvereine. ninar der Gesellschaft hatte 27 Zöglinge im Alter von 19 bis 27 Jahren. 75 654 *M*, davon Beiträge 261 014 *M*, Zinsen 9444 *M*, Ertrag des ereins 44 161 *M*, des Schriftenverlages 915 *M*, außergewöhnliche Ein- 60 094 *M*. Ausg. 355 826 *M*, davon Gehälter der Beamten des Missions- 3 369 *M*, Unterhaltung des Missionshauses und der Zöglinge 24 184 *M*, er 4244 *M*, zum Invalidenfonds 6310 *M*, Ausrüstung und Transport ica 1277 *M*, desgl. nach China 4133 *M*, Gehälter der Missionare und ung der Stationen in Africa, außer den in Africa aufgebrachten und aus- Beträgen 217 062 *M*, desgl. in China 48 257 *M*, desgl. Bonjai-Mission für besondere Zwecke in Africa und China 4277 *M*, Zinsen für Darlehne ie Unterbil. ist von 59 411 auf 37 272 *M* ermäßigt. Darlehnschuld 27 737 *M*, Stiftungen 335 589 *M*. — In Verbindung hiermit besteht der Missions- r Kinder. Mitgl. etwa 200. Beitrag nach Belieben. Gesammteinnahme mmtausgabe (in die Hauptkasse der Anstalt) 8.89 *M*, Sitzungen monatlich; in jeder Sitzung.

ßner'scher Missions-Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Einn. 133 225 *M*, Ausg. 180 207 *M*.

iner Hauptverein des Allgemeinen evangel.-protestant. Missionsvereins zur ng der christlichen Religion und Cultur unter den nichtchristlichen . Mitgl. 291. Beitr. beliebig. Einn. 3147 *M*, Ausg. 3110 *M*. 4 Vor- , 1 Generalversamml., Jahresfest mit Predigt; dazu die Ortsvereine der Kreuz-Gemeinde und der Dankeskirchen-Gemeinde mit 56 bez. 63 Mit- — Berliner Missions-Frauenverein: Mitgl. 205. Gesammteinnahme Gesammtausgabe 2540 *M*. 3 Vorstandsitzungen und 1 Vortragabend. der Evangelischen Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ost-Africa, 1886, neues Statut 1891, fehlen die Nachrichten.

Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch-evangelischen Anstalten im Jerusalem (42. Bericht für 1893). Einn. 1893: 88 471 *M*, darunter Collecten, Gaben 55 523, Zinsen 1090 *M*, zum Kirchenbaufonds 18 264, Johanniter-Rittern 4127 *M*, aus verkauften Effecten 8746 *M*. Ausgabe , davon Gehaltszahlungen im Missionsgebiet 21 861 *M*, zur selbständigen ng des Local-Comités in Jerusalem 1000 *M*, zur Deckung des Deficits 1112 *M*, Pensionen 750, zu Reisen 1500, für die Erziehungs-Anstalt imi 1620, für den Kirchenbau in Bethlehem 25 943, für den Bau eines in Haifa 10 000, Verwaltungskosten 1857 *M*, Ankauf von Werthpapieren *l*. Bestand 10 047 *M* baar und 26 000 *M* in Effecten

Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen gen Kirche (gegründet 1849, revidirtes Statut Januar 1878), 12 Sitzg., . Einn. (excl. Bestand) 30 351 *M*, darunter Zinsen 1362, Beiträge vom Ev. Oberkirchenrath 1800, für die Seemanns-Mission 9926, Aus- von Gef.-Aufseherinnen 1400, aus dem Stiftungsfonds 1556 *M*, für wesen 2813 *M* ꝛc. Ausg. 35 246 *M*, darunter Gehalt für die beiden beiter 13 266 *M*, Reisen 1308, Verwaltungskosten 2484, Druckkosten 1330, 61, amerikanisches Stipendium 300, Schriftenwesen 2604, Seemanns- 1117, Ausbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 2459 *M* ꝛc. Bestand Reisefonds 10 360, Legate 26 140 *M*.

evang. Johannisstift enthält die Brüderanstalt zur Ausbildung von ten für die Arbeiten der inneren Mission.

dtmissions-Verein Bethel: Mitgl. 40 w. J.-Beitr. 2 *M*. Gesammt- 80 *M*. Gesammtausgabe 80 *M*. Zahl der Versammlungen: 90. — uen-Verein für die innere Mission vornehmlich in der Zions-

parochie ist in der bisherigen Gestalt aufgelöst und erst im Januar 1894 in veränderter Gestalt rekonstruirt. — Christlicher Männer-Kranken-Verein (gegr. 1833). Gesammteinnahme 13 605 M. Gesammtausgabe 11 925 M. Bestand am J.-Schluß 1680 M.

Die Evangelische Pastoral-Hülfsgesellschaft. Statut von 1842. Mitgl. 77. Einn. 1473 M, Beiträge nach Belieben. Ausg. 2010 M. Bestand am Jahresschluß 3794 M.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke (45. Bericht für 1893). Das Personal der Vereinshäuser beträgt 32 Personen, diese sowie die durchschnittlich 100 bis 150 Reisenden und die Gäste des Hospizes (2635 in 8618 Nächten) bilden die Hausgemeinde, für welche öffentlicher Gottesdienst (60 mal) gehalten wurde, durchschnittliche Besucherzahl 137, Abendmahlsgäste 77 m., 36 w.; Besuch der Sonntagsschulen (51) 272 K., 55 Erwachsene, B. der liturgischen Andachten (15) 142, der außergewöhnlichen Versamml. 214. Guthaben der Sparer bei der Sparkasse des Vereinshauses nebst Reservefonds am 1. October 1893: 157817 M. Die beiden Herbergen zur Heimath gaben 23542 Personen Unterkunft und 84596 Portionen Essen. Die Armenpflege des Vereins s. Abschn. VIII. 2. Der Verlag und Vertrieb der Zeitschriften wird von dem abgezweigten Christlichen Zeitschriften-Verein besorgt. Vereinsmitglieder 227, Einnahme 75 228 M, darunter allgemeine Vereinseinn. einschl. Hospiz und erste Herberge 47113 M, zweites Vereinshaus 18 727 M, Vorträge, Saalmiethe, Collecten 577, Hausvereine 95, außerordentl. 7819 M. Ausg. 73 932 M, darunter allgem. Vereinsausgaben 45 836 M, zweites Vhs. 6154 M, für Saalbenutzung 1208, Hausvereine 1728 M, außerord. Ausg. 19 006 M. Gesammtschuld des Vereins: Hypotheken 390 000 M. Legatencapitalien 6000 M. — Zweigvereine sind: der Aeltere Evang. Jünglings-Verein, Mitgl. 129, die Bibliothek enthält 534 Bände; er hat sein 42. Stiftungsfest gefeiert. Einn. 1075, Ausg. 974 M, Bestand 101 M. Die Jugendabtheilung hatte 64 (bis 17 Jahre alte) Mitgl. Der (zweite) Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Evangelist, Mitgl. 40, J.-Beitr. 3 M bez. 1.20 M, Gesammteinnahme 226 M, Gesammtausgabe 181 M, Vereinsvermögen am J.-Schluß 45 M, 52 Sitzg., darunter 18 mit Vortr., Bibliothek 70 Bände; Enthaltsamkeitsverein, gestiftet 1837. Der Evang. Männer-Verein; regelmäßige Versammlungen, 2 mal im Monat, von 30 bis 35 Mitgl. besucht. Einn. 192 M, darunter 112 M Beitr., Ausg. 125 M.

Christlicher Verein junger Männer, gegr. 1882; 1893 haben sich dem Verein neu angeschlossen 1042 Mitgl., darunter 186 aus Berlin, 755 aus deutschen und 101 aus außerdeutschen Staaten; 389 standen im Alter 18 bis 20 Jahr, 459: 20 bis 25 J., 126: 25 bis 30 J., 49: 30 bis 40 J. und 19 über 40 J. Der Confession nach waren 955 evangelisch, 87 katholisch. Dem Beruf nach waren die meisten Handwerker (334, einschl. 120 Bäcker), Soldaten (242), Kaufleute (155), Arbeiter, Diener, Krankenwärter, Kutscher (149), Gelehrte, Künstler, Candidaten, Studenten, Lehrer (69), Beamte, Schreiber (54). Hauptbibl. 1883: 657, 1893: 5250 Bände, davon ausgeliehen 324 bez. 4500. Bibl. der Jugendabtheilung: 325 Bde., ausgeliehen 1374. Einn. 65 675 M, dar. Beitr. 17 854 M, Geschenke 30 285 M, Erlös des Landesproducten-Verkaufes 2057 M, Oekonomie-Conto 250 M, von Concerten ꝛc. 918 M, aus Sammelbüchsen, Collecten 4478 M, Vermiethen der Vereinsräume 1932, sonst. 151 M, Darlehne 74 841. Ausg. 65 620 M, darunter Gehälter ꝛc. 17 721 M, andere Verwaltungskosten 8957 M, Drucksachen, Zeitungen ꝛc. 882, für Unterricht 232, Kosten der Versammlungen 1229, Ausg. für das Grundstück 17 182, zurückgez. Darlehne 2120 M, Zuschuß für den Monatsanzeiger 665 M, Missionscollecten 603 M, Zweigvereins-Conto 15 519 M u. s. w., Bestand 55 M. Die Gesammtausgabe für den Monatsanzeiger beträgt 3687 M, davon sind 3022 M durch die Einnahme gedeckt. Die Gesammtausgabe im Oekonomie-Conto beträgt 21 269 M. Der Verein besitzt seit 1889 ein eigenes Vereinshaus, von den 957 568 M Kosten sind gedeckt 145 914 M, aufgenommene Darlehne 837 000 M.

der Christlichen Gemeinschaft St. Michael (Christophorus) liegen Nachicht vor.
preußischer Evangelischer Gebetverein. Mitgl. 110 männl., 140 weibl. 748 M, Ausg. 3703 M. Wöchentl. 2 Versammlungen.
ngelischer Erziehungs-Verein zur Rettung verwahrloster Kinder. Mitgl. 207 festen Beitrag Zahlende. Einn. 14 435 M, davon Pflegegelder 4651 M, 6762 M, festen Beitrag 4651 M, außerordentliche Beitr. 522 M. Ausg. M, dav. Erziehungsgelder 11 499 M, Bekleidungskosten 601 M, Bestand 9 Sitzungen.
deutscher Jünglingsbund. Von 170 dem Bund im J. 1893 angeVereinen bestanden in Berlin 18 Vereine mit 1541 Mitgliedern (davon heirathet, 698 unter 17 Jahre alt). Dieselben steuerten zusammen 136 M undeskasse. Die Bibliotheken enthielten zusammen 4178 Bände.
kirchlich-liberale Parochial-Verein der Gemeinde zum heiligen Kreuz. 89, Beitr. mind. 50 Pf., Einn. 716 M, Ausg. 605 M, Verm. 855 M; lungen 6 mit 6 Vorträgen. — Kirchlich-liberaler Parochial-Verein der meons-Gemeinde. Mitglieder 96, Beiträge 148 M, Einn. 177 M, 46 M., Bestand 226 M und 71 M Grundstock für Wohlthätigkeit; Vergen 3, Vorträge 3. — Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. 4, Beitr. durchschnittl. 2 M, Bestand 797 M; Versammlungen mit Vor0, Sitzungen 12. — Parochialverein für innere Mission in St. Georgen. 3 mnl., 21 wbl., Beitr. 1 bis 15 M, Einn. (ausschl. Bestand) 3726 M, 245 M, Bestand 701 M: 2 Sitzungen; Bändezahl der Bibliothek 225. — Parochial-Vereinen der Sophien-Gemeinde, der Zwölfapostel- und Matthäid der Luisenstadt-Parochie sind keine Nachrichten eingegangen.
Der Ortsverein Berlin der Gustav-Adolf-Stiftung hatte 1893: 2782 jahr 2802) Mitgl., Einn. 24 071 (24 592) M, Ausg. 24 071 (24 592) M. sverein hat im J. 1893 ein Vermögen von 252 000 M vermacht erhalten, nsen vornehmlich als persönliche Unterstützungen an Geistliche und Lehrer Diaspora verwendet werden sollen. — Frauen-Verein der Gustav-Adolf-, Mitgl. 681, 3 M Mindestbeitrag, Einn. (ausschl. Bestand) 2747, Ausg. , Vermögen am J.-Schlusse 9022 M.
liner Unionsverein, Zweigverein des Deutschen Protestanten-Vereins, 90, Beitrag 4 M, Einn. (ausschl. Bestand) 2679 M, Ausg. 2464 M, am Jahresschluß 20 823 M. 1 Delegirten-Conferenz, 9 Vorträge.
angelische Allianz zur Wahrung des Religionsfriedens und der Glaubens- 1893: Mitgl. ?, Beitr. 5 M, Einn. und Ausg. 1000 M, Verm. — M. ngen, 25 Vorträge, Bibl. 150 Bde.
eußische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Statut von 1876. hat 186 Tochter-Gesellschaften; sie verbreitete im J. 1893 93 216 Bibeln 22 943 Traubibeln), 43 025 Neue Testamente, 520 Psalter. Einnahme M, darunter Beitr. 2921, Geschenke 7013, Collecten 32 064, für Bibeln ꝛc. Zinsen 8020, Legat 150, Miethe 1400 M. Ausg. 256 922, darunter von Bibeln ꝛc. 126 145, Einbände 96 890, Gehälter 9653, Effecten-Conto Stereotypen-Conto 2000 M ꝛc. Bestand 5699 M.
Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine n für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1893 schland und der Schweiz 292 271 Exemplare, welche 303 531 M kosteten, Erlös von 175 130 M; Einnahme an Beitr. 2800 M. In Berlin allein 1893 20 841 (im Vorjahre 23 063) Bibeln aus.
Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. hat 1893 93 neue Schriften herausgegeben, 137 neu aufgelegt und im im Laufe des Jahres 1 606 190 Exemplare drucken lassen. Einn. 78 773 M, für verkaufte Bücher, Tractate ꝛc. 52 266, an Beitrag der Religious ociety in London 6102, Mitgl.-Beitr. 15 669, Zinsen 237 M. Ausgabe

78 407, darunter für Bücher, Tractate ꝛc. 35 921, verschenkte Tractate, Druckkosten ꝛc. 10 341, Verwaltungskosten 32 145 *M*; Bestand 6655 *M*. Mitgl. 1893 (1892) 9604 (9485), Beiträge 15 669 (16 183) *M*, gratis vertheilte Schriften 830 235 (973 658), Gesammtumsatz 85 062 (76 511) *M*, Umsatz im Bücherverkauf 52 266 (46 281) *M*.

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815). 1893 wurden im Auftrage des Vereins neu gedruckt 89 200 Exempl. religiöser Schriften, neu aufgelegt 266 350, zusammen 355 550, im ganzen bis Jahresschluß 1893 16 589 490. Einn. 48 944 *M*, Ausg. 48 892, Bestand 630 *M*.

Christlicher Zeitschriften-Verein. Mitgl. 700 m., 304 w., Jahr.-Beitr. 3 *M*, Gesammteinnahme 74 073 *M*, Gesammtausgabe 74 073 *M*. Vereinsvermögen am Jahresschluß etwa 100 000 *M*. Sitzungen 3 bis 5.

Die Geschäftsstelle des Central-Bureaus für die reformirte Kirche Deutschlands hat keine statistischen Nachrichten geliefert.

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten fünf Jahren (rückwärts) um 243, 151, 7, 122, 15 oder um 34.32, 22.3, 1.0, 18.2, 2.5 Pc. weniger als die eingetragenenen Eheschließungen; die eingesegneten Mischehen sind nur 28.03, 29.23, 22.9, 33.1, 34.4 Pc. der 1402, 1421, 1401, 1396, 1337 von katholischen Männern mit evangelischen Frauen geschlossenen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 58.7, 61.1, 52.8, 70.1, 67.7, nach der beider Eltern gerechnet 64.6, 65.1, 57.9, 75.4, 72.8, die Taufen unehelicher Kinder 34.0, 35.9, 35.9, 38.1. 31.9 Pc. der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus. — Die Beerdigungen stehen um 470, mithin um 16.5, in den Vorjahren um 19.5, 3.7, 2.2, 2.5 hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken (einschl. der todtgeborenen) zurück.

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Zahl der Geistlichen	Eingef. Ehen überhaupt	Eingef. Ehen darunt. Mischehen	Taufen überhaupt	Taufen darunt. unehel. Kinder	Confirmat. (Erstcommunic.)	Communic.	Beerdigungen überhaupt	Beerdigungen dar. unt. Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig .	37 000	8	202	106	787	227	353	76 100	419	127
St. Michael .	20 000	2	153	67	781	65	?	16 140	563	115
St. Sebastian	33 000	2	239	102	935	79	?	8 550	642	140
St. Matthias	10 000	3	112	51	311	29	129	14 000	143	131
St. Pius . .	20 000	2	152	67	706	82	267	12 091	452	89
überh. 1893	120 000	17	858	393	3520	482	?	126 881	2219	602
St. Hedwig .	37 800	9	239	104	642	87	?	76 200	442	118
St. Michael .	25 000	2	221	94	764	64	324	16 750	498	105
St. Sebastian	27 000	2	187	87	917	79	334	9 060	529	99
St. Matthias	10 000	3	109	47	329	28	132	11 000	142	130
St. Pius . .	20 000	2	183	82	763	83	324	12 100	429	96
überh. 1892	119 800	18	939	414	3415	341	?	125 110	2040	548

Für die katholische Kirchensteuer sind dem Statistischen Amt, wie bereits in früheren Jahrgängen erwähnt, Nachrichten von Seiten der katholischen Parochien nicht mehr zugegangen. Nach den Ermittelungen der Evangelischen Kreissynode wurde die katholische Bevölkerung bei den Einschätzungen zur Staatssteuer (von nicht als 1500 *M* Einkommen) für 1893 mit 774 026 *M* betheiligt gewesen sein.

Katholischer geselliger Verein. 157 Mitgl., Beitr. 12 *M*, Gesammteinnahme 10 777 *M*, Gesammtausgabe 10 784 *M*. Kassenbestand am Jahresschluß 721 *M*. Sitzungen von Mitte October bis Ende März wöchentl. 1 mal.

Altkatholische Gemeinde hatte 1893 245 Mitglieder, 1 Geistlichen, e Ehen 3, darunter Mischehen 1, Taufen 0, Confirmationen 7, Com- 85, Beerdigungen 3 unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 3900 ℳ, 3870 ℳ.

3. Dissidenten-Gemeinden.

Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), ahl 8374 (gegen 7518, 6243 in den Vorjahren); Einsegnungen von Ehen, finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeier) 108, Beerdi- 4 mit 29 Grabreden. Einn. 12 876 ℳ, Ausg. 13 222 ℳ, davon zu keitszwecken 519 ℳ.

Verein zur Pflege des freireligiösen Lebens bezweckt Veranstaltung igen und Ertheilung von Religionsunterricht an die Kinder der Mitglieder. ehlen.

humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. 1893 104 m., 51 w., Beitr. mind. 4 ℳ. Schüler im Jugendunterricht w. Einn. 3000, Ausg. 3000 ℳ, Vermögen 4000 ℳ, Sitzungen 30, mit Vorträgen, darunter 4 mit Discussionen.

4. Jüdische Gemeinde.

ie jüdische Gemeinde hatte 1893: 4 Synagogen mit 4 Geistlichen 4 (in den Vorjahren 13 886 und 14 340) Steuer zahlenden Mitgliedern. der Trauungen ist für 1893 auf 404 (in den Vorjahren 381, 328) Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1401 (in den Vor- 8, 1240) angegeben.

em Zeitraume 1. Januar 1893 bis 31. März 1894 war die Gesammt- e (excl. 487 327 ℳ Bestände und 71 371 ℳ Restguthaben bei den rwaltungen) 3 071 404 ℳ, darunter 107 100 ℳ für verkaufte Effecten theken-Antheile, ferner 1 188 847 ℳ an Gemeindebeiträgen, an Zinsen us Grundstücken incl. Synagogenstände und Standmiethen 122 176 ℳ, ien und Zinsen für Stiftungrn 835 592 ℳ aus Erbbegräbnissen und ng der Gräber 363 960, für Gebetbücher 2022 ℳ, Giro-Conto der e und der Specialverwaltungen 247 790 ℳ. Ueberschüsse der Special- en, und zwar der Synagogen 12 208, der Schulen 11 337 ℳ, von dem s 7516, der Unterstützungs-Commission für hülfsbedürftige Kranke 193, enhaus 9289, von der Fleischbeschaffungs-Commission 3246, von der gs-Anstalt 61 774 ℳ. — Die Ausgaben (excl. 890 880 ℳ Bestände 2 Guthaben bei den Specialverw.) beliefen sich auf 2 651 280 ℳ, darunter 218 557 ℳ, Amortisation 15 750, Gehältern und Pensionen 179 624 ℳ, ynagogen 173 667 ℳ, ferner Subvention für gottesdienstliche Veran- 13 677, an humanitäre Institutionen 34 623 ℳ, für die Knaben- und ule, drei Religionsschulen, das Talmud-Torah-Institut und die Präparanden- 8 643 ℳ, für die Armen-Commission 72 426, die Waisen-Commission Waisenhaus 80 925, das Erziehungshaus in Pankow 44 126, das Kranken- 40, das Siechenhaus 31 250, für Speisung Armer ꝛc. 8258, Unterstützung er Kranker 11 912, die Altersversorgungs-Anstalt 11 438 ℳ, die Fleisch- s-Commission 13 375 ℳ, Quellbad-Verwaltung 3163 ℳ, Beerdigungs- 970, Pensionsfonds 12 500 ℳ, Bureaukosten 23 123 ℳ, Dispositions- efonds 22 847, Grundstücksverwaltung 12 693 ℳ, Neubau Oranienburger 147, zurückgekaufte Synagogenstände 1750, Bekleidung der Boten 1895, italien und Zinsen für Stiftungen 823 800 ℳ, angekaufte Effecten und -Antheile 246 730, Neubaukosten Schönhauser-Allee 62 538, Giro-Conto

der Centralkasse und der Specialverwaltungen 221 000, eingelöste Coupons 16 400 ℳ und rückständige Zahlungen an Specialverwaltungen 18 034 ℳ.

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultusgemeinschaften. Die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 614 (im Vorj. 632) Mitgl., hatte 58 Trauungen, darunter 11 von Mischehen, 33 Confirmationen, 37 Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen. Einn. 48 933 ℳ. darunter 1326 zu Wohlthätigkeitszwecken. Ausg. 40 685 ℳ, davon 154 ℳ zu Wohlthätigkeitszwecken. — Die Gemeinde Beth Zion mit 1 Geistlichen, 110 Mitgl. hatte 12 Trauungen, 25 Confirmationen, 2 Beerdigungen. Einn. 6322 ℳ. Ausg. 6322 ℳ, darunter 130 ℳ zu Wohlthätigkeitszwecken. — Gemeinde B'ne B'rith: Mitgl: gegen 200 Familien, monatlich 1 Sitzung. — Von der Gemeinde Adaß Jisröel, dem Religionsverein Ahavas Rheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Religions-V. der Oranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den vier Gründern gehörigen Hauses.

c. Der Talmud-Verein bezweckt tieferes Verständniß im Talmud, 1 Lehrer für Erwachsene und 1 für den Jugendunterricht. 300 Mitgl., Beitr. 6 ℳ und darüber, Bibl. 760 Bde. — Der Deutsch-Israelitische Gemeindebund zur Förderung des Verwaltungs-, Erziehungs- und Wohlthätigkeitswesens der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl. 514 jüdische Gemeinden und 539 m., 12 w. persönliche, Beitr. mindestens 10 ℳ. Einn. 77 857 ℳ, Ausg. 48 905 ℳ (ausschl. Ankauf von Effecten). Vermögen 216 922 ℳ einschl. Stiftungen. Bibl, 4650 Bde. und 500 Handwerkzeuge.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1893. (Mittheil. d. 6 Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueberhaupt in den Listen geführt	Darunter: unentschuldigt ausgeblieben	anderwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschlossen	ausgemustert	überwiesen d. Landstrm. 1. Aufgeb.	der Ersatzreserve	d. Marine-Ersatzres.	ausgehoben	überzählig geblieben	freiwillig eingetreten Heer	Mar.	unermittelt
20. . . .	16 122	401	1782	10 575	11	411	327	95	—	2193	32	282	13	—
21. . . .	13 712	244	1425	8 976	33	162	461	154	1	2075	25	151	5	—
22. . . .	10 014	212	940	489	10	332	3962	1733	2	2215	—	118	1	—
ältere . .	2 119	—	221	461	34	131	795	150	3	85	—	180	2	57
Uebh. 1893	41 967	857	4368	20 501	88	1036	5545	2132	6	6568	57	731	21	57
1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1	5006	222	644		70
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5	4378	520	506		109
1890	45 006	1012	3591	24 723	55	2126	5091	3394	4	4467	—	484		59
1889	42 566	1073	3405	22 756	38	1077	6400	3371	1	3910	23	448		64

en 6568 Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 6393 Vorjahren rückwärts 4870, 4259, 4375, 3813), zum Dienst ohne Waffe 89, 77, 76), der Marine 36 (33, 32, 15, 21) zugewiesen, und zwar 27 ndbevölkerung, 9 aus der seemännischen und halbseemännischen Be- Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 355 in das n die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Aus- g wurden 268 (in den Vorjahren 258, 310, 208, 258) verurtheilt, 259, 261, 214) befanden sich noch in Untersuchung.

b. Einquartierungs-Angelegenheiten.

urden	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
h täglich einquartiert . .	713	985	800	774	757
artiertage	260 395	359 463	292 735	282 685	276 233
Quartiervergütung . . .	215 580	242 364	249 625	245 640	258 782
Naturalquartier	44 815	117 099	43 110	37 045	17 451
Verpflegung (Mann) . .	925	1 189	370	633	1 994
= (Tage) . .	1 146	1 189	370	889	2 011
er benutzten Quartiere . .	2 444	1 248	1 709	730	580
schnittlich täglich	3	0.6	2	2	0,3
für Pferde	1 243	229	727	693	109
Quartiervergütung . . . ℳ	140 787	151 703	155 305	161 303	163 619
gskosten . . . . . =	38 693	98 025	35 150	28 858	14 329
nittelungs-Gebühren . . =	1 580	2 248	1 122	961	1 121
us der Staatskasse . . =	108 785	127 562	117 858	119 840	120 914
ten der Gemeinde . . . =	2 275	124 414	73 719	71 282	59 155

c. Vorspann-Verwaltung.

1. April	1889	1890	1891	1892	1893
Vorspannkasse . . . . . ℳ	801	594	453	348	275
n Zinsen . . . . . =	17	19	15	11	11
. . . . . =	1 180	875	670	555	210
der Staatskasse erstattet =	956	715	550	471	170
Jahresschluß . . . . . =	594	453	348	275	246

Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1887 wurden im 3/94 von den Militär-Commando-Behörden 1 einspänniger und 12 zwei- orspannwagen beansprucht.

2. Die directen und indirecten Staatsabgaben.

ngaben über die Classensteuer beruhen auf dem Bericht der städtischen tation, die über die übrigen directen Steuern auf den Feststellungen der Steuerdirection.

	Grund-steuer ℳ	Gebäude-steuer ℳ	Gewerbe-steuer ℳ	Classificirte Einkommen-steuer ℳ	Classen-steuer ℳ	Ueberhaupt directe Steuern ℳ	Pro Kopf der Civilbe-völkerg. ℳ
ll	9928	6 800 284	2 983 970	10 203 178	2 684 656	22 682 016	
	9920	6 753 992	3 033 295	10 144 167	2 531 730	22 473 104	14.98
ll	9645	7 191 530	3 117 557	10 837 887	3 057 813	24 214 432	
	9634	7 146 855	3 140 177	10 717 787	2 828 916	23 843 369	15.44
ll	9400	7 591 694	3 247 454	11 506 100	3 411 453	25 766 100	
	9352	7 556 608	3 248 195	11 339 323	3 113 041	25 266 519	15.87
ll	8936	8 013 502	3 395 790	*18 910 133	3 748 434	34 076 795	
	8907	7 986 609	3 325 757	18 890 034	3 273 060	33 484 367	20.60
ll	8636	8 445 833	4 216 655	18 385 448	4 041 182	35 097 754	
	8574	8 433 677	4 016 110	18 472 126	3 341 146	34 271 633	20.67

Actiengesellschaften 2c.

a. Gewerbesteuer.

Am 1. April 1893 ist das Gewerbesteuer-Gesetz vom 24. Juni 1891 in Kraft getreten, welches die Veranlagung aller Gewerbetreibenden in 4 Classen bestimmt, je nachdem der jährliche Ertrag bez. 50 000, 20 000, 4000 und 1500 ℳ oder der Werth des Anlage- und Betriebscapitals bez. 1000 000, 150 000, 30 000 und 3000 ℳ übersteigt. In Classe I wird 1 Pc. des jährlichen Ertrages als Steuer erhoben, derart, daß bei einem Ertrage von über 50 000 bis 54 800 ℳ die Steuer 524 ℳ beträgt, und für die höheren, in Stufen von je 4800 ℳ steigenden Erträge die Steuersätze um je 48 ℳ steigen. In den Classen II bis IV betragen die Mittelsätze der Steuer bez. 300, 80 und 16 ℳ. Die Stadt Berlin bildet für jede Classe einen Veranlagungsbezirk. Außerdem ist für den Betrieb der Gast- und Schankwirthschaft, sowie den Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus eine besondere Betriebsteuer eingeführt, welche jährlich 10 ℳ beträgt, falls der Censit von der Gewerbesteuer befreit, und bez. 15, 25, 50 und 100 ℳ, wenn er in Classe IV bis I zur Gewerbesteuer veranlagt ist.

In Folge dieser neuen Grundsätze hat sich die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbetreibenden mit Ausschluß der umherziehenden 1893/94 gegen das Vorjahr um 25.67 — oder bei Einrechnung der zur Betriebsteuer Veranlagten — um 11.08 Pc. vermindert. Auch die Zahl der Steuerpflichtigen, welche ihr Gewerbe im Umherziehen betreiben, und für welche der Steuermodus nicht geändert ist, hat um 19.38 Pc., die von ihnen gezahlte Steuer um 5.08 Pc. gegen das Vorjahr abgenommen. Dagegen hat die Ist-Einnahme an Steuer vom stehenden Gewerbe (nach Hinzurechnung der Zugänge und Abrechnung der Abgänge) um 14.28 Pc. ausschließlich — und um 21.15 Pc. einschließlich — der Betriebsteuer zugenommen.

Bezeichnung der Gewerbe	1892/93			1893/94		
	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag Soll ℳ	Steuerbetrag Ist-Einnahme ℳ	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag Soll ℳ	Steuerbetrag Ist-Einnahme ℳ
Gewerbesteuer	79 067	3 307 092	3 275 832	58 769	3 958 620	3 743 575
darunter von Gast-, Schankwirthsch. 2c. Betriebsteuer	(9 486)	(518 940)	(520 689)	11 555	192 035	225 149
zusammen	79 067	3 307 092	3 275 832	70 324	4 150 655	3 968 724
Gewerbe im Umherziehen .	3 478	88 698	49 925	2 805	66 000	47 386
Ueberhaupt .	82 545	3 395 790	3 325 757	73 129	4 216 655	4 016 110

b. Classen- und Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Die Voreinschätzung der durch das Gesetz vom 24. Juni 1891 mit dem 1. April 1892 für die preußischen Gemeinden eingeführten Staats-Einkommensteuer erfolgt für Steuerpflichtige mit einem Einkommen bis 3000 ℳ durch die nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gebildete Voreinschätzungs-Commission (184 Unter-Commissionen mit zusammen 4272 Mitgliedern und 768 Stellvertretern), während die Veranlagung der Personen mit mehr als 3000 ℳ Einkommen, welche zur Declaration desselben verpflichtet sind, durch die für diesen Zweck gebildete Veranlagungs-Commission stattfindet (108 Mitglieder und 30 Stellvertreter, von denen 73 bez. 21 durch die Stadtverordneten-Versammlung gewählt und 35 bez. 9 durch die Königl. Steuer-Direction ernannt sind).

Nach den stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen, welche auf Grund der am 26. October 1892 erfolgten Aufnahme des Personenstandes angefertigt sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 573 884 und eine Militär-Bevölkerung

hätzt. in- mmen r ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1892/93: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristisch. Personen	Forensen	Ausw. Beamt., Pens.	1893/94: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristisch. Personen	Forensen	Ausw. Beamt., Pens.
Ohne Declarationspflicht:									
—	—	(119 621)	—	(8)	—	(117 377)	—	(53)	—
660)	(4)	(179 167)	—	(15)	(39)	(179 591)	—	(16)	—
900	6	95 906	2	13	30	99 009	1	35	30
050	9	56 625	1	22	54	56 655	2	31	54
200	12	19 080	3	15	62	21 388	2	17	62
350	16	24 648	2	34	49	24 287	—	24	49
500	21	10 462	—	17	26	11 121	2	18	26
650	26	14 340	1	22	31	14 886	2	16	31
800	31	11 300	4	45	41	11 983	2	53	41
100	36	10 808	2	42	38	11 378	—	33	38
400	44	6 475	4	28	8	6 638	4	17	8
700	52	5 284	2	45	14	5 626	4	31	14
Ueberhaupt		254 928	21	283	353	262 971	19	275	353
Mit Declarationspflicht:									
ach	36	47	—	—	—	19	—	—	—
9 er-	44	130	—	—	—	96	—	—	—
ßigt	52	333	—	—	—	305	—	—	—
000	60	3 505	2	19	—	3 609	4	13	—
300	70	3 381	2	16	—	3 375	1	19	—
600	80	2 671	—	17	—	2 712	3	7	—
900	92	2 909	4	13	—	2 900	2	19	—
200	104	2 355	2	9	—	2 404	1	6	—
500	118	3 001	3	20	—	3 105	4	27	—
000	132	2 494	4	16	—	2 520	7	26	—
500	146	2 346	2	15	—	2 353	3	14	—
000	160	1 688	3	8	—	1 729	1	6	—
500	176	1 547	—	5	—	1 536	2	10	—
000	192	1 338	1	14	—	1 426	2	5	—
500	212	1 150	—	10	—	1 173	4	4	—
000	232	1 036	2	4	—	1 005	2	—	—
500	252	946	4	5	—	881	—	9	—
000	276	835	1	9	—	845	—	6	—
500	300	1 342	1	10	—	1 312	2	8	—
500	330	1 018	3	8	—	1 023	2	10	—
500	360	978	2	9	—	893	3	5	—
500	390	757	3	7	—	798	4	2	—
500	420	672	1	7	—	649	7	13	—
500	450	622	2	8	—	567	6	5	—
500	480	511	3	9	—	518	1	7	—
500	510	391	6	1	—	411	2	3	—
500	540	383	1	4	—	374	2	9	—
500	570	328	3	3	—	314	1	—	—
500	600	361	3	5	—	329	1	5	—
500	630	303	3	3	—	262	3	—	—
500	660	239	1	4	—	268	3	3	—
500	690	234	1	2	—	232	1	2	—
500	720	208	—	1	—	212	3	1	—
500	750	193	1	5	—	192	1	—	—
500	780	193	—	1	—	173	—	1	—
500	810	139	2	1	—	163	3	2	—
500	840	158	1	6	—	140	1	1	—
500	870	155	3	1	—	136	3	1	—
500	900	170	1	4	—	173	4	2	—
500	960	188	4	1	—	172	1	3	—

Steuer-Stufe	Geschätztes Einkommen über ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1892/93: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	1892/93: Zahl der eingeschätzten juristischen Personen	1892/93: Zahl der eingeschätzten Forensen	1893/94: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	1893/94: Zahl der eingeschätzten juristischen Personen	1893/94: Zahl der eingeschätzten Forensen
48	32 000	1 040	201	3	2	179	5	1
49	34 000	1 120	181	3	—	180	5	2
50	36 000	1 200	162	3	4	139	3	3
51	38 000	1 280	142	5	5	151	4	1
52	40 000	1 360	127	4	—	118	3	—
53	42 000	1 440	106	2	2	109	3	—
54	44 000	1 520	104	6	1	96	2	—
55	46 000	1 600	105	2	—	109	1	—
56	48 000	1 680	92	3	1	86	2	—
57	50 000	1 760	64	—	—	78	3	—
58	52 000	1 840	81	1	1	70	—	1
59	54 000	1 920	58	1	—	66	1	2
60	56 000	2 000	64	1	—	52	1	1
61	58 000	2 080	73	3	1	64	2	1
62	60 000	2 160	61	2	—	52	2	—
63	62 000	2 240	32	1	1	47	5	—
64	64 000	2 320	36	—	—	47	3	1
65	66 000	2 400	38	1	1	41	3	—
66	68 000	2 480	31	2	1	32	3	1
67	70 000	2 560	47	2	—	25	2	—
68	72 000	2 640	25	1	—	39	2	—
69	74 000	2 720	37	2	—	35	2	—
70	76 000	2 800	26	5	—	18	1	—
71	78 000	2 900	20	1	—	17	1	1
72	80 000	3 000	20	2	2	23	—	—
73	82 000	3 100	22	1	1	28	1	—
74	84 000	3 200	25	2	—	17	1	—
75	86 000	3 300	24	—	1	30	—	—
76	88 000	3 400	22	1	—	19	1	—
77	90 000	3 500	19	1	—	15	1	—
78	92 000	3 600	20	1	—	21	1	1
79	94 000	3 700	18	2	—	17	—	1
80	96 000	3 800	8	—	—	15	1	—
81	98 000	3 900	11	2	—	9	1	—
82	100 000	4 000	32	2	—	43	5	—
83	105 000	4 200	39	3	—	34	2	—
84	110 000	4 400	30	4	1	24	2	—
85	115 000	4 600	18	1	—	18	2	—
86	120 000	4 800	17	4	—	17	3	—
87	125 000	5 000	21	—	—	27	2	1
88	130 000	5 200	22	1	—	16	—	—
89	135 000	5 400	26	—	—	19	3	—
90	140 000	5 600	15	3	—	15	3	—
91	145 000	5 800	19	1	—	20	2	—
92	150 000	6 000	18	1	—	19	—	—
93	155 000	6 200	16	1	1	15	2	—
94	160 000	6 400	9	—	—	13	—	—
95	165 000	6 600	8	1	—	12	—	—
96	170 000	6 800	11	—	—	2	2	—
97	175 000	7 000	8	2	—	9	1	—
98	180 000	7 200	6	1	—	5	1	—
99	185 000	7 400	6	1	—	10	1	—
100	190 000	7 600	7	3	—	6	1	—
101	195 000	7 800	7	1	—	7	1	—
102	200 000	8 000	4	1	—	9	1	—
103	205 000	8 200	2	—	—	4	3	—

schätztes Ein- ommen ber ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1892/93: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristischen Personen	Forensen	1893/94: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristischen Personen	Forensen
10 000	8 400	4	—	—	3	1	—
15 000	8 600	4	1	—	4	—	—
20 000	8 800	5	1	—	3	3	—
25 000	9 000	2	—	—	1	—	—
30 000	9 200	3	2	1	2	1	—
35 000	9 400	5	2	—	2	1	—
40 000	9 600	3	2	—	3	1	—
45 000	9 800	6	1	—	2	2	—
50 000	10 000	1	1	—	—	1	—
55 000	10 200	4	3	—	4	1	—
60 000	10 400	7	—	—	3	1	—
65 000	10 600	4	—	—	2	2	—
70 000	10 800	3	—	—	5	—	—
75 000	11 000	3	2	—	1	1	—
80 000	11 200	1	1	—	2	—	—
85 000	11 400	1	1	—	3	1	—
90 000	11 600	2	—	—	2	—	—
95 000	11 800	5	2	—	1	—	—
00 000	12 000	3	—	—	4	—	—
05 000	12 200	4	—	—	4	1	—
10 000	12 400	4	1	—	3	—	—
15 000	12 600	2	1	—	4	1	—
20 000	12 800	1	—	—	2	—	—
25 000	13 000	1	—	—	1	—	—
30 000	13 200	1	—	—	1	—	—
35 000	13 400	3	—	—	2	—	—
40 000	13 600	2	1	—	—	1	—
45 000	13 800	2	—	—	1	—	—
50 000	14 000	1	—	—	1	—	—
55 000	14 200	2	—	1	—	—	—
60 000	14 400	—	—	—	1	1	—
65 000	14 600	—	—	—	1	—	—
70 000	14 800	—	—	—	1	1	—
75 000	15 000	1	1	—	—	—	—
80 000	15 200	—	1	—	—	—	—
85 000	15 400	—	—	—	1	1	—
90 000	15 600	—	—	—	1	1	—
95 000	15 800	2	—	—	1	1	—
00 000	16 000	—	2	—	—	—	—
05 000	16 200	2	3	—	1	1	—
10 000	16 400	—	—	—	—	1	—
15 000	16 600	1	1	—	1	—	—
20 000	16 800	—	—	—	2	—	—
25 000	17 000	—	1	—	1	1	1
30 000	17 200	1	—	—	3	—	—
35 000	17 400	—	—	—	1	1	—
40 000	17 600	1	1	—	1	—	—
.	.	[1] 51	[2] 17	[3] 3	[4] 46	[5] 19	[6] 1
Ueberhaupt		43 846	221	313	43 819	240	618

[1] 151 (2), 152 (2), 154 (2), 156 (2), 157, 158, 161 (2), 165, 166, 168, (2), 172, 174, 176, 177 (2), 178, 181, 182 (2), 183 (2), 185, 186, 189, 93, 197, 200, 201, 202, 205, 212, 223, 252, 275, 282, 284, 300, 316, 424 (Einkommen von 3 335 000 bis 3 340 000 ℳ). [2] St. 158, 175, 218, 222, 368, 396, 451, 508, 531, 549, 612, 634, 752, 1033, 1564 (Eink. von 7 510 000 00 ℳ). [3] St. 152, 157, 190 (Eink. von 640 000 bis 645 000 ℳ). [4] St. 153,

von 19 336, zusammen 1 593 220 Personen vorhanden, während die Steuer-Aufnahme im Vorjahre 1 578 983 Personen ergeben hatte. Auf Grund des Artikels 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 455 Personen (außerhalb Preußens, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche sich weder des Erwerbs wegen noch länger als ein Jahr hier aufhalten, sowie Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Steuer freigelassen, und bei 809 724 (incl. Angehörige) konnte die Heranziehung zur Staats-Einkommensteuer nicht erfolgen, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen 900 ℳ nicht überstieg, so daß also eine Bevölkerung von 763 705 für die Steuerveranlagung verblieb. — Von den zur Steuer mit Einkommen von über 900 bis 3000 ℳ Veranlagten waren auf Grund des § 18 des Gesetzes von 24. Juni 1891 (Vorhandensein von Familienmitgliedern unter 14 Jahr, welches eine Abrechnung von je 50 ℳ, bei drei Kindern eine Herabsetzung um eine Stufe begründet) 21 722 Censiten freigestellt, ferner auf Grund des § 19 (besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirthschaftliche Verhältnisse, welche bis zum Einkommen von 9500 ℳ berücksichtigt werden und eine Verschiebung bis um drei Stufen begründen,) 291 Censiten freigestellt, während von 262 971 hier Eingeschätzten zusammen 3 735 479 ℳ durch das städtische Einziehungs-Amt (§ 73 des gen. Gesetzes) einzuziehen waren. Mit Einkommen über 3000 ℳ waren 43 819 Censiten veranlagt. — Wie hoch sich die Zahl der Angehörigen in diesen vier Kategorien der zusammen 328 803 Censiten stellte (die Gesammtsumme ist 434 902) ist leider nicht angegeben. Außerdem waren nach § 1, 4 und 5, § 2 und § 20 des Einkommensteuer-Gesetzes 359 juristische Personen, 618 Forensen und 353 außerhalb des Preußischen Staatsgebietes wohnende Beamte und Pensionäre, welche aus der preußischen Staatskasse ihre Dienstbezüge erhalten, zur Staats-Einkommensteuer herangezogen.

Die Zahl aller Eingeschätzten nach den einzelnen Stufen für 1892/93 und 1893/94 giebt die Tabelle S. 447/49.

In Betreff der gegenwärtig geltenden Steuerscala, ihres ungleichmäßigen Wachsens und der in derselben enthaltenen Sprünge vgl. Jahrgang XIV S. 413, wo dieselbe der wissenschaftlichen Normalscala gegenübergestellt ist, vgl. auch den zugehörigen Text S. 412 unten.

Für diejenigen 44 677 Eingeschätzten, bei welchen ein Einkommen von über 3000 ℳ festgestellt worden ist, liegt in den Einschätzungsbogen ein überaus reiches Material vor, indem nicht allein bei jedem das nach den Grundsätzen des Steuergesetzes für das folgende Jahr berechnete Einkommen — welches allerdings nicht wirklich einzutreffen braucht — in Mark festgestellt, sondern auch innerhalb desselben die Haupt-Einnahmequellen aus Capitalvermögen, Gewerbsgewinn nach kaufmännischen Grundsätzen ermittelt, Arbeitslohn der Gehülfen, Dienstboten und Arbeiter, Gehalt der Beamten und Militärs, Gewinn aus schriftstellerischer, künstlerischer, wirthschaftlicher und Lehrthätigkeit abzüglich der Kosten, Pensionen- und Rentenbezüge — unterschieden werden; daß die an sich so außerordentlich einfache Aufrechnung dieser wenigen Summen nicht erfolgt, ist im Interesse der statistischen Kenntniß des Volkswohlstandes sehr zu beklagen. Auch bei welchen Personen und um welche Summen in allen bezüglichen Fällen die Herabsetzung auf Grund des § 19 erfolgt ist, das zu wissen, ist eine unabweisbare Forderung der Statistik, und die dürftige Kenntniß, welche die Zahlenangabe der in der Einschätzung unter 3000 ℳ hinübergeretteten Censiten gewährt, kann nur die Frage hervorrufen, warum nicht alles übrige, ebenso wichtige, also die Versetzung aus Stufe in Stufe mitgetheilt wird.

— - -

135 (2), 160, 161, 162 (3), 163 (2), 164, 165 (2), 166, 167, 168 (2), 169 (2), 174, 178, 180, 181, 182, 184 (4), 186 (2), 188, 192 (2), 194, 201, 211, 234, 238, 258, 263, 268, 277, 279, 337, 422, 544 (Eink. bis 2 415 000 ℳ). ² St. 151, 152 (2), 156, 165, 296, 336, 342, 353, 370, 371, 414, 476, 507, 531, 582, 763, 905, 1263 (Eink. bis 5 710 000 ℳ). ³ St. 213 (Eink. bis 760 000 ℳ).

lich würde die Kenntniß der Verhältnisse dieser 44 677 immer nur ein Bild geben, da — ein in der Sache selbst liegender Grund dürfte nicht auf- sein — die Selbsteinschätzung und so die wirkliche Kenntniß der indivi- Verhältnisse auf die Personen von präsumtiv über 3000 ℳ Einnahme t worden ist, für die übrige Bevölkerung aber der alte Zustand der höchst ften Kenntniß der der Einschätzung zu Grunde liegenden Verhältnisse noch rtdauert, daß also reichlich die Hälfte der Volkseinnahme aus der finanz- en Kenntniß überhaupt herausfällt

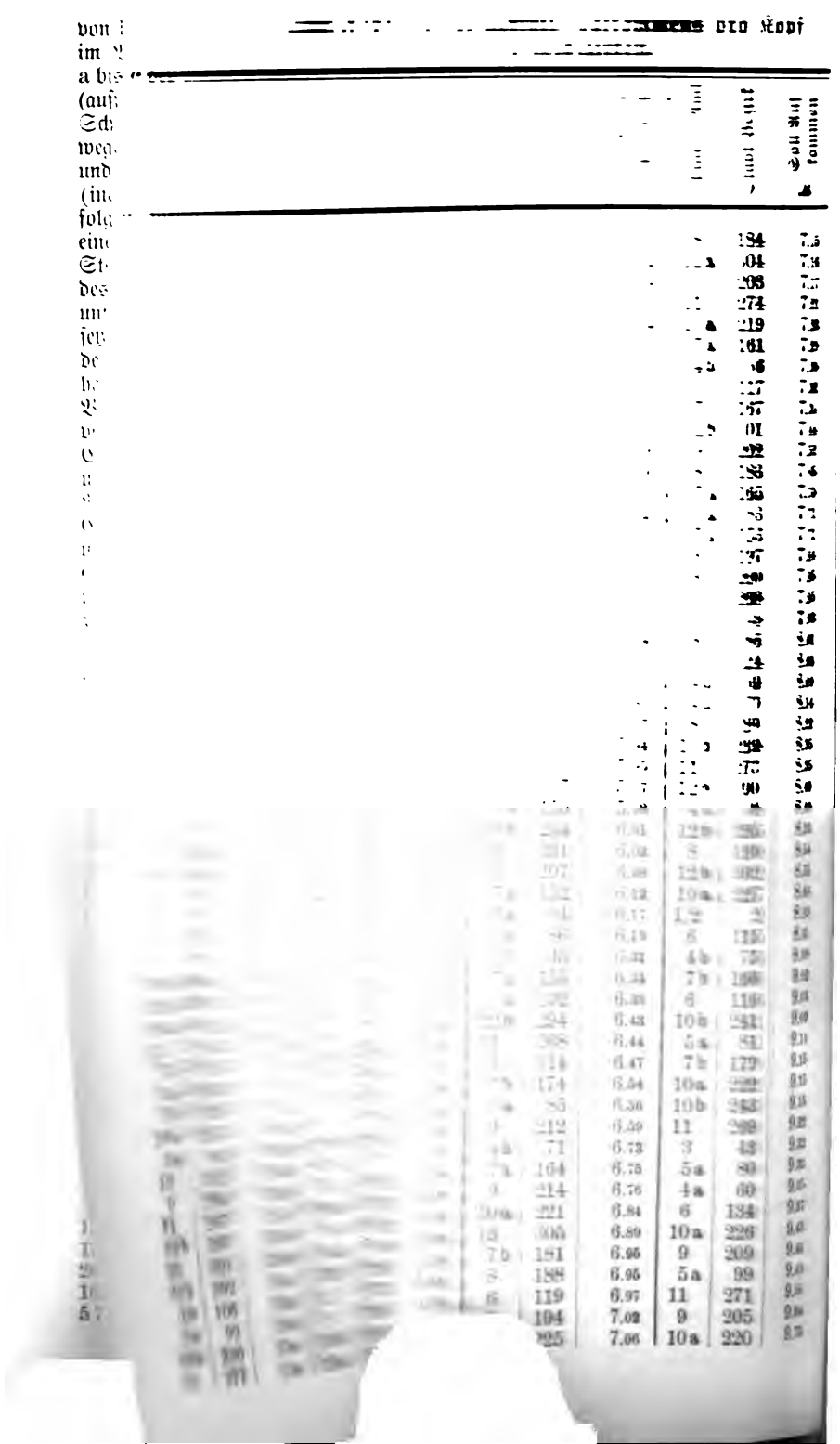
er diesen Umständen bleibt trotz des Fortschrittes, welcher durch die Ein- der Selbstdeclaration in der richtigeren Abmessung der Leistungen der uirten Bevölkerungsclassen erzielt worden ist, unsere Kenntniß des Gesammt- ens eine äußerst unvollkommene, und so dürfen die in der früheren Weise en Sätze des bei der Steuerschätzung berücksichtigten Einkommens wohl üheren Weise weiter gegeben werden, lediglich mit der Maßgabe, daß von 90 auf Ende 1891 eine Zunahme wahrscheinlich überhaupt nicht stattgefunden dern die scheinbare Zunahme der Declarationspflicht, und zwar trotz der ung der Berücksichtigung der Familienverhältnisse verdankt wird.

ltiplicirt man also zunächst mit der Zahl der Eingeschätzten das mittlere en jeder Stufe, bez. nach dem im Jahrgang IV, S. 204 Ausgeführten rsten 6 Stufen das um 60 ℳ, für die nächsten 4 Stufen das um 120 ℳ Mindesteinkommen und addirt diese Summen, so ergiebt sich für 1893/94 mmen der Staatssteuer-Pflichtigen von 867 871 410 ℳ. Von den 809 724 inkommens unter 900 ℳ nicht zur Staatssteuer Herangezogenen waren, erwähnt, 179 591 zu dem fingirten Satze von 4 ℳ (Einkommen 660 ℳ), 117 377 zu 2.40 ℳ (Einkommen über 420 bis 660 ℳ) veranlagt 324 waren Kinder unter 14 Jahr, so daß ein Rest von 111 432 niedriger n Personen verbleibt. Außerdem ergab die vom Statistischen Amt bewirkte ibung der Bevölkerung für Ende October 1892 eine Civilbevölkerung von 4, also 58 900 Personen mehr, als in den Steuerlisten enthalten waren; vir von diesen $1^{1}/_{2}$ Pc. der Bevölkerung, also 27 535, als notorisch Arme öffentlichen Anstalten Verpflegte in Abzug, so verbleiben 142 797 in Berlin te nicht zur Steuer Herangezogene Werden diese mit einem Durchschnitts- en von 360 ℳ, die zur früheren Stufe 1 und 2 Eingeschätzten mit einem on 480 bez. 720 ℳ in Rechnung gestellt, so beträgt das geschätzte Gesammt- en 1 104 924 810 oder Ende 1892 pro Kopf der Bevölkerung 666.2 ℳ, 5.7, 504.0, 519.7, 570.4, 600.0, 626.8, 617.5, 595.1, 579.8, 555.6, 540.8, 9.6, 534.3, 555.2, 556.4, 561.4, 581.8, 586.5, 603.3, 617.5, 636.5 und Ende 1869 bis 1891.

Jahre 1891/92 trugen die Einkommensteuerzahler zu dem Gesammt- en 415 542 800 ℳ oder 41.48 Pc., 1892/93 die mit über 3000 ℳ Ein- Veranlagten 538 981 400 ℳ oder 48.81 Pc., 1893/94: 525 078 750 ℳ 2 Pc. bei, darunter kamen auf Einkommen bis 10 000 ℳ in den drei Jahren , 14.60 und 14.72 Pc., auf die über 10 000 bis 100 000 ℳ bez. 18.52, 23.29 Pc. und auf die Einkommen über 1 Million ℳ bez. 0.58, 1.17 Pc.

haben in den früheren Jahrgängen die am Jahresschlusse des Berichts- tattfindende Einschätzung als nothwendiges Zubehör der Statistik derselben , es hätte also in diesem Jahrgange die Einschätzung für 1894/95 ihren den müssen, indeß war die Aufnahme derselben nicht möglich, da die Er- er betreffenden Einschätzung noch nicht vorlagen, als das Manuscript für rbuch abgeschlossen werden mußte.

gegen ist auf Wunsch des Statistischen Amtes das Sollaufkommen an Ein- euer ausschließlich der nur zur Gemeindesteuer eingeschätzten Stufen für das



Soll-Aufkommen ℳ	Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ	Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ	Standes-Amt	Stadt-Bezirk	Soll-Aufkommen ℳ
9.77	1/2	9	13.10	3	45	17.32	4a	50	26.61
9.85	6	137	13.23	1/2	4	17.34	1/2	27	26.66
9.85	6	141	13.30	6	143	18.18	1/2	18	28.68
9.89	11	272	13.86	4a	54	18.34	3	38	30.23
9.92	6	123	13.90	9	216	18.61	1/2	21	30.80
9.96	4b	73	14.37	6	121	18.92	1/2	10	30.74
10.01	6	126	14.56	1/2	29	19.04	1/2	13	32.19
10.03	3	42	14.75	1/2	1	19.09	4a	53	32.22
10.17	6	120	14.79	6	142	19.31	1/2	30	33.39
10.34	4b	74	14.86	3	47	19.62	4a	51	34.31
10.46	4a	55	15.09	6	144	19.86	3	40	36.33
10.52	7a	148	15.11	1/2	25	20.25	3	37	37.92
10.80	6	118	15.12	8	201	20.31	1/2	16	42.35
10.92	6	136	15.23	1/2	6	20.33	3	35	43.58
10.92	6	131	15.24	9	211	20.39	3	36	44.10
11.28	4a	62	15.29	1/2	28	20.88	12b	288	44.90
11.38	6	127	15.81	4a	52	21.09	1/2	11	45.47
11.46	12a	281	16.17	1/2	23	21.10	3	39	46.94
11.53	6	140	16.20	4a	57	21.64	1/2	15	60.40
11.61	4b	72	16.29	1/2	26	22.05	1/2	20	75.33
11.63	3	46	16.54	7a	145	22.19	3	34	82.22
11.66	4a	59	16.58	9	210	22.28	12a	283	95.62
11.77	6	129	16.68	1/2	17	22.31	1/2	14	110.55
11.78	4a	58	16.74	1/2	22	22.87	3	31	115.73
11.87	1/2	5	16.79	12a	284	23.32	3	32	120.94
12.26	6	128	16.83	1/2	12	24.02	3	33	127.30
12.56	6	132	16.98	1/2	19	24.46	Durchschnitt		11.26
12.62	12a	285	17.16	1/2	24	26.49			
12.73	4a	61	17.29	Stadtbez. 289 u. 309 waren unbewohnt.					

1/92 — also nach dem Stande des November 1890 — stadtbezirkweise
den worden; dasselbe dividirt durch die Einwohnerzahl der Stadtbezirke
Volkszählung vom 1. December, zeigt die Verschiedenheit derselben in dieser
: in der Zusammenstellung S. 452/3 sind die Stadtbezirke unter Hinzu-
er Standesämter nach der Höhe des durchschnittlichen Sollaufkommens
Es ergiebt sich hier, von Einzelheiten abgesehen, eine sehr ähnliche Folge,
er oben (S. 48/49) mitgetheilten Uebersicht der Folge derselben nach der
keit.

2) Veränderungen im Steuersoll.

dem Steuereinziehungs-Soll sind durch die bei den betreffenden Behörden
esenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

assensteuer bez. Steuer von Einkommen bis 3000 ℳ für:					
tädt. Steuerverw.)	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
inzieh.-Soll					
st. a. d. Vorj.) ℳ	2 705 953	3 086 371	3 445 761	3 786 425	4 105 199
iedergeschlag. =	145 664	223 147	294 729	449 348	599 168
bene Reste . =	28 559	34 308	37 991	64 017	164 885
omm. (incl. R.) =	2 531 730	2 828 916	3 113 041	3 273 060	3 341 146
utionen . . . =	62 640	78 681	94 208	97 238	98 253
innahme . . =	2 469 090	2 750 235	3 018 833	3 175 822	3 242 893

Staats-Einkommensteuer (Ang. der Kgl. Steuer-Direction):

Urspr. Veranl.-Soll ℳ	10 839 978	11 455 290	12 166 974	19 158 511	18 509 906
Zahl der Berufungen	6 712	6 767	6 268	2 507	2 516
davon berücksichtigt	4 008	4 132	3 955	1 230	901
mit Steuerermäß. ℳ	425 915	405 735	412 849	231 862	124 458
Zahl d. Beschwerden	698	668	724	141	302
davon berücksichtigt	332	289	401	117	.
mit Steuerermäßig. ℳ	34 950	28 689	50 928	16 516	.
Zugang an Classenst. =	51 861	51 882	58 284	.	.
Dah. Veranlag.-Soll ℳ	10 379 113	11 020 866	11 703 197	18 910 133	18 385 448
Gesetzl. erlass. Betrag =	175 935	182 979	197 097	—	—
Defin. Veranl.-Soll ℳ	10 203 178	10 837 887	11 506 100	18 910 133	18 385 448
Zug. i. Laufe d. J. =	460 875	467 742	466 686	777 181	978 732
Abg. = = = =	488 882	548 649	577 240	706 229	725 513
Wirkl. Soll-Einn. ℳ	10 175 171	10 756 980	11 395 546	18 981 085	18 638 667
dav. niedergeschlag. =	10 678	13 499	29 084	10 247	20 084
=rückständ. geblieb. =	20 326	25 694	27 139	80 804	146 457
=eingegangen . . =	10 144 167	10 717 787	11 339 323	18 890 034	18 472 126

Zu dem bei der Hauptveranlagung der Einkommen unter 3000 ℳ festgestellten Soll von 3 735 479 ℳ traten Zugänge im Laufe des Jahres in Höhe von 483 581 ℳ, dagegen gingen ab an Abgängen 594 528, an Ausfällen 236 320 und an Erlassen 21 120, zus. 851 968 ℳ, so daß als wirkliches Jahressoll 3 367 092 ℳ verblieb. Die Einziehung geschieht nach den Hebelisten, in welchen die Absetzung der Abgänge, Ausfälle und Erlasse nicht für das ganze Jahr, sondern für Quartale bez. Monate stattfindet; nach diesen betrug das Einziehungs-Soll 4 041 182 ℳ, welches durch die Reste aus dem Vorjahr zu dem oben angegebenen von 4 105 199 ℳ anwuchs.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 allgemein (also auch von den zu den Sätzen der ehemaligen Classensteuer Eingeschätzten nicht mehr bei der städtischen Steuer-Deputation) von den Censiten bei dem Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem letzteren bei der Einkommensteuer-Berufungs-Commission angebracht, welcher die Entscheidung darüber zusteht. Gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die Beschwerde beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Die in den bisherigen Jahrgängen (seit 1881) enthaltene Darstellung der in Folge der berücksichtigten Berufungen und Beschwerden eingetretenen Herabsetzung des Steuer-Solls nach combinirten Stufen kann nach dem Bericht der städtischen Steuer- und Einquartierungs-Deputation diesmal nicht gegeben werden, da die betreffenden Listen ꝛc. sich im Besitz der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission befinden. Es wird nur nachstehende, von den Angaben der Kgl. Steuer-Direction z. Th. abweichende summarische Uebersicht gegeben.

Im Beschwerde-Verfahren waren 293 Sachen anhängig, das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Von den Censiten mit 660 bis 900 ℳ Einkommen wurden außerdem 1603 Ermäßigungs-Anträge (§ 58 des Einkommensteuer-Gesetzes, wenn nämlich in Folge Wegfalls einer Einnahmequelle oder in Folge außergewöhnlicher Unglücksfälle das Einkommen um mehr als den vierten Theil vermindert worden ist) eingereicht, von denen 1415 mit einem Steuer-Ausfall von 3865 ℳ berücksichtigt wurden; von den Steuerpflichtigen bis 3000 ℳ Einkommen 4826 und von denen mit über 3000 ℳ 429 Ermäßigungs-Anträge, davon wurden 3669 unter

Einkommen von	Berufungen					Steuer-	
	der Censiten	des Vorsitzend. d. Veranl.-Commiss.	abgewiesen	berücksichtigt	unerledigt	Ausfall ℳ	Erhöhung ℳ
660 bis 900 ℳ	9 124	—	1 117	8 007	—	82 028	—
900 = 3000 = ...	33 960	115	9 605	23 202	1153	243 040	1 301
über 3000 = ...	2 436	12	1 496	882	58	96 992	298
jurist. Pers. und Gesellschaften	140	—	64	76	—	70 884	—
Forensen	434	—	82	352	—	53 491	—
Militär-Personen	22	—	9	13	—	5 117	—

3000 ℳ berücksichtigt (für die höheren Stufen fehlt die Angabe der Personenzahl), Steuerausfall 21 120 bez. 37 310 ℳ. Von 62 Censiten wurde gegen die Entscheidung ihrer Ermäßigungs-Anträge bei dem Finanzminister Beschwerde eingelegt, wodurch bei 21 berücksichtigten Beschwerden ein weiterer Steuerausfall von 171 ℳ entstanden ist. Durch die Niederschlagungen auf Grund des § 64 des Einkommensteuer-Gesetzes in 302 Fällen entstand ein solcher von 1962 ℳ.

c. Verbrauchsabgaben (Mitth. des Kgl. Haupt-Steueramts für inl. Gegenstände).

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben				
	1889/90 ℳ	1890/91 ℳ	1891/92 ℳ	1892/93 ℳ	1893/94 ℳ
Zoll von ausländ. Gegenst.	33 864 262	31 865 921	29 031 089	?	?
Salzsteuer	1 000 189	1 020 455	1 182 798	1 233 098	1 224 636
Branntweinsteuer	8 938 681	10 192 835	10 217 926	10 069 981	10 833 373
Brausteuer	2 009 895	1 999 310	1 994 721	1 967 905	2 109 350
Zucker-Verbrauchsabgabe .	72	181	72	72	54
Tabaksteuer	37 227	44 658	40 647	40 527	33 089
Abgaben v. Tabak-Surrog.	201	96	139	234	208
Stempelabgabe auf Werthp.	17 361 862	12 527 246	10 753 082	8 958 433	8 104 658
Stempelsteuer (preußische)	7 410 729	6 747 555	7 080 714	6 750 335	5 562 203
Erbschaftssteuer =	1 234 130	1 230 964	1 405 747	1 615 987	1 538 836
Brck.-,Fähr-,Hafgld. =	187 478	179 408	202 835	234 156	269 513
Spielkartenstempel . .	—	3 035	1	1 290	1 703
Zoll von inländ. Gegenst. .	—	82	5	8	2
Ueberh. Verbrauchsabgaben	72 044 726	65 811 746	61 909 776	?	?
pro Kopf der Civil-Bevölk.	48.04	42.61	38.88	?	?

In der vorstehenden Tabelle sind nur die speciell von dem Haupt-Steueramt für inländ. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Rixdorf eingegangen und dorthin abgeführt sind, anderseits sind die im Laufe des Etatsjahres herausgezahlten Vergütungen 4 691 440 ℳ (im Vorjahre 5 917 235 ℳ) bei der Branntwein-, 2101 (1804) bei der Brausteuer, 11 946 ℳ (64) bei der Stempelabgabe von Werthpapieren, 49 679 ℳ (40 477) bei der preuß. Stempel-, 23 693 ℳ (47 249) bei der preuß. Erbschaftssteuer, 141 ℳ (161) bei preußischen Zöllen, Brückengeld ꝛc., zus. 4 779 000 ℳ (6 000 009) und die eingezahlten Defecte bei der Branntweinsteuer 518 (521), Brausteuer 2 (7), Werthpapier-Stempel 8814 (6), Zölle und Brückengeld ꝛc. 71 (118), zus. 9405 ℳ (im Vorjahre 653) nicht berücksichtigt, da diese Posten nur für den ganzen Hauptamtsbezirk, nicht für die gen. Steuerämter besonders gebucht werden. Von der Roh-Einnahme kamen 21 805 363 ℳ (Vorj. 22 270 250) auf Reichssteuern, 7 372 257 ℳ (Vorj. 8 601 776)

auf alleinige Rechnung Preußischer Staatskassen. An Salzsteuer waren am Jahresschluß 286779 (277601) und an Reichssteuern 3722613 ℳ (3211833) ausstehend.

Von dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände ist die Auskunft über die Einnahmen seiner Zeit abgelehnt worden, da die vorgesetzte Dienstbehörde dieselbe nicht genehmigt habe, überdies die wichtigsten Zahlen vom Kaiserlichen Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht werden. In den Vierteljahrsheften ꝛc. dieses Amtes finden sich die Steuer-Einnahmen jedoch nur nach Directiv-Bezirken (Provinz Brandenburg und Berlin) mitgetheilt; diese Zahlen sind also für unsere Zwecke unbrauchbar. — Aus der Zolleinnahme findet bekanntlich eine Vertheilung bestimmter Ueberschüsse an die Kreise ꝛc. statt, die bezüglichen Summen für Berlin sind in den nachfolgenden Finalabschlüssen der Stadthauptkasse enthalten.

3. Städtische Gemeinde-Abgaben.

Nachstehende Angaben sind der Zusammenstellung der Resultate der Steuer-Einziehung in den Verwaltungsberichten der städtischen Steuer-Deputation entnommen (s. S. 457). Seit 1892/93 sind die Niederschlagungen auch bei der Hundesteuer, seit 1890/91 bei der Haus-, Mieth- und Sublevations-Steuer, wie dies für die Gemeinde-Einkommensteuer schon vorher der Fall war, in Abgang und Ausfall unterschieden, um diejenigen Steuerbeträge zu kennzeichnen, welche wegen Nichtverpflichtung des Veranlagten ꝛc. abgesetzt, und diejenigen Steuerreste, welche als unbeitreiblich niedergeschlagen werden mußten. Das geringe Soll- und Ist der Sublevationssteuer in den Jahren 1890/93 erklärt sich dadurch, daß nur diejenigen Beträge zum Ansatz und zur Erhebung gekommen sind, welche von einer Anzahl Grundstücke (1. Qu. 1894: 168) dauernd als feststehend gezahlt werden, während in den anderen Jahren eine volle Vierteljahrsrate zur Einziehung gelangte.

Die Angaben über die Einnahme an Braumalzsteuer (0.50 ℳ Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 ℳ pro Centner Malzschrot erhobenen Steuer, abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und an Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern) sind den Finalabschlüssen entnommen.

Die Gesammtleistung an städtischen Abgaben (einschl. der Entwässerungsabgabe) berechnet sich für die letzten 10 Etatsjahre (1884/94) auf 22.78, 23.30, 23.75, 24.55, 24.89, 24.58, 25.35, 24.66, 23.33, 25.32 ℳ pro Kopf der Civilbevölkerung.

a. Hundesteuer. Im 1. Quartal 1894 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 23473 gegen 25639 im Vorjahre, die Verminderung in Folge der vom 1. October 1892 ab eingeführten Erhöhung der Steuer von 9 auf 20 ℳ dauerte noch fort. An steuerfreien Hunden (§ 16 des Regulativs vom 2. 8. 1892) waren vorhanden 1786 Kettenhunde, 2511 Zughunde, 217 Hunde, welche blinden, taubstummen oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 24 Hunde öffentlicher Wächter und 66 Hunde im Besitz Sr. Majestät des Kaisers bez. auswärtiger Gesandtschaften, zus. 4604 Freihunde, gegen 4692 im Vorjahr.

b. Die Haussteuer wird seit dem 1. Juni 1865 mit $2^1/_2$ Pc. des Nutzungswerthes erhoben (vorher betrug dieselbe $3^1/_3$ Pc.); die Zahl der Ertrag gewährenden Grundstücke betrug 23402 und hat sich gegen das Vorjahr um 288 vermehrt, ohne Ertrag waren 1681 Grundstücke (Baustellen). Die Miethsteuer (1815 eingeführt) betrug bis 1. April 1889 $6^2/_3$ Pc. des Miethpreises bez. des geschätzten Miethwerthes. In den Jahren 1889/91 wurden bei einem Miethwerthe bis 300 ℳ 3 Pc., von 301 bis 600 ℳ 5 Pc., darüber $6^2/_3$ Pc. erhoben; seit dem 1. April 1891 blieben die Wohnungen bis 200 ℳ Jahresmiethe steuerfrei (Gemeinde-Beschluß vom 24. März 1891), von 201 bis 400 ℳ wurden 2 Pc., von 401 bis 600 ℳ 3 Pc., von 601 bis 800 ℳ 4 Pc., von 801 bis 1000 ℳ 5 Pc., von Miethen über

Zusammenstellung des Steuer-Soll und -Ist, sowie der Niederschlagungen und Reste (nach den Berichten der Steuerdeputation).

Bezeichnung der Steuer	1889/90 ℳ	1890/91 ℳ	1891/92 ℳ	1892/93 ℳ	1893/94 ℳ
Steuer-Soll:					
Haussteuer	4 902 793	5 223 297	5 540 965	5 831 850	6 032 668
Miethsteuer	12 993 780	13 763 627	12 508 632	12 948 062	13 240 783
Gemeinde-Einkommensteuer	16 339 034	18 250 223	19 447 714	16 889 401	20 416 639
überhaupt	34 235 607	37 237 147	37 497 311	35 669 312	39 690 090
außerd. Sublevationssteuer	187 619	5 956	6 258	5 783	230 049
Hundesteuer	363 790	366 075	332 740	419 612	528 102
Niedergeschlagen:					
Haussteuer Abgang	4 009	3 340	3 134	3 412	8 556
Haussteuer Ausfall		906	179	12	5
Miethsteuer Abgang	214 515	121 317	110 613	116 288	124 558
Miethsteuer Ausfall		131 756	77 089	79 107	84 405
Gemeinde-Einkommensteuer Abgang	273 207	470 579	541 737	432 101	645 838
Gemeinde-Einkommensteuer Ausfall	202 958	310 108	402 388	275 217	333 786
Sublevationssteuer Abgang	58	62	17	7	287
Sublevationssteuer Ausfall		24	2	—	—
Hundesteuer Abgang	20 287	19 709	16 120	20 832	22 000
Hundesteuer Ausfall				5 939	5 943
Rest am Jahresschluß:					
Haussteuer	2 753	4 569	5 160	12 381	30 029
Miethsteuer	17 755	26 894	27 454	39 749	76 232
Gemeinde-Einkommensteuer	64 609	69 725	81 378	111 579	382 027
Sublevationssteuer	288	12	3	60	101
Hundesteuer	45	5	40	50	420
Steuer-Ist (enthält auch die eingegangenen Reste und das Nachtragssoll):					
Haussteuer	4 897 411	5 217 235	5 537 061	5 821 205	6 006 459
Miethsteuer	12 774 482	13 501 415	12 320 370	12 740 371	12 995 337
Hundesteuer	344 167	346 407	316 585	392 831	494 789
außerd. f. Hundemarken 2c.	4 982	3 694	3 436	3 556	3 807
Gemeinde-Einkommensteuer	15 745 974	17 464 421	18 491 936	16 151 882	19 166 567
Braumalzsteuer	547 065	540 187	550 941	558 105	603 365
Wanderlagersteuer	146	48	194	194	—
überhaupt	34 314 227	37 073 407	37 220 523	35 668 144	39 270 324
außerd. Sublevationssteuer	187 341	6 146	6 248	5 719	229 721
Dagegen betrugen nach dem Finalabschlusse die Restitutionen bei der					
Haus- und Miethsteuer	13 859	19 222	29 249	21 754	19 368
Hundesteuer-Restitutionen	1 118	1 071	1 264	5 489	2 023
" sonst. Ausg.	1 722	1 345	1 516	1 168	1 361
Gemeinde-Einkommensteuer	243 741	261 534	338 731	295 592	332 133
Ausgaben überhaupt	260 440	283 172	370 760	324 003	354 885

1000 ℳ $6^2/_3$ Pc. Steuer erhoben. Mit dem 1. April 1895 wird die Miethsteuer überhaupt in Fortfall kommen, bei der Haussteuer werden von hier ab andere Grundsätze zur Anwendung kommen. Bei allen Personen, welchen auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1822 eine Steuer-Ermäßigung zusteht, richtete sich der Procentsatz nach der ermäßigten steuerpflichtigen Miethe.

Zur Haus- bez. Miethsteuer waren veranlagt im I. Quartal	1890	1891	1892	1893	1894
ertragfähige bebaute Grundstücke . .	21 552	21 930	22 343	22 632	22 861
Buden, Trinkhallen, Bedürfnißanst.*	70	79	82	98	100
eingeschätzter Werth der letzt. . ℳ	16 496	18 573	18 558	31 663	34 642
Zimmer-, Holz-, Ablageplätze 2c. . .	422	442	453	482	541
Aecker, Wiesen, Gärten 2c.	111	111	107	111	78
zum Pachtwerth von . . . . . ℳ	84 470	87 791	88 351	77 608	17 372
Nachtwachtgeld zahlende Grundstücke	19	17	16	16	16
steuerfreie Grundst. (incl. 8 Freihäus.)	557	585	592	609	635

* Excl. der von der Stadt errichteten öffentlichen Bedürfnißanstalten.

Miethsteuer-Befreiungen.

Nach dem Miethsteuer-Cataster waren	für das 1. Quart. 1893		für das 1. Quart. 1894	
	Zahl	Miethwerth ℳ	Zahl	Miethwerth ℳ
vollbesteuerte Wohnungen und Gelasse . .	294 911	236 086 363	298 430	240 186 586
theilweise besteuerte Wohnungen u. Gelasse	(16 308)	7 214 584	(15 651)	7 014 922
darunter waren mit steuerfreiem Miethwerthe				
Wohngn. 2c. von Militärs 2c.	8	10 860	1	972
= Gesandten 2c.	—	—	1	440
= Geistlichen	22	17 485	21	16 055
= Elementarlehrern . . .	210	84 591	194	77 345
= Beamten, Lehrern höh. Lehranstalten 2c. . .	14 565	4 026 878	14 068	3 957 990
= Behörden und Instituten	16	18 156	16	104 233
wegen Armuth zeitweise . .	1 487	368 018	1 350	349 182
Ueberhaupt theilweise steuerfrei	16 308	4 525 988	15 651	4 506 217
ganz befreite Wohnungen und Gelasse				
von Militärs 2c.	1 391	1 836 722	1 400	1 785 670
= Gesandten 2c.	109	428 788	91	372 092
= Geistlichen 2c.	134	180 340	137	169 634
= Elementarlehrern	1 522	786 710	1 568	822 066
= Beamten, Lehrern höh. Anstalten 2c.	10 374	2 991 246	12 001	3 477 059
= Behörden und Instituten	1 242	14 190 649	1 311	14 968 434
wegen Armuth zeitweise	6 082	1 706 636	6 126	1 760 740
= = dauernd	4 857	1 279 337	4 763	1 249 765
= Miethe unter 200 ℳ	74 456	11 499 894	81 111	12 570 880
Ueberhaupt ganz befreit	100 167	34 900 322	108 508	37 176 340
Außerdem unvermiethet	26 262	10 967 467	27 284	12 216 450
Wohnungen und Gelasse überhaupt	437 648	293 604 724	449 873	301 100 515

c. Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von $^1/_6$, 1870 von $^1/_4$, 1871 $^5/_{12}$, 1872 bis 1874 von $^2/_3$ zur Staats-Einkommensteuer bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollem Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses). Durch Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung. Nach § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staatssteuer-Veranlagung auch für die Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der §§ 17 und 2 dieses Reglements wurden für

Steuerstufe	Einkommen über ℳ	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1562/63	juristischen Personen 1563/64	Forensen 1562/63	Forensen 1563/64	Militärpersonen 1562/63	Militärpersonen 1563/64	Steuerstufe	Einkommen über ℳ	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1562/63	juristischen Personen 1563/64	Forensen 1562/63	Forensen 1563/64	Militärpersonen 1562/63	Militärpersonen 1563/64
0	—	175	166	—	—	—	—	50	36 000	3	3	5	2	—	2
a	420	7	5	411	468	135	—	51	38 000	2	7	11	3	—	—
b	660	7	10	117	108	73	44	52	40 000	2	7	7	5	1	1
1	900	2	3	98	80	28	33	53	42 000	8	10	3	2	1	—
2	1 050	6	4	93	123	35	38	54	44 000	8	2	1	2	2	—
3	1 200	1	7	82	84	13	21	55	46 000	3	7	4	4	—	1
4	1 350	4	7	124	96	20	26	56	48 000	6	10	1	3	1	1
5	1 500	6	5	98	68	24	15	57	50 000	5	4	7	5	—	—
6	1 650	8	7	99	86	25	27	58	52 000	1	2	3	3	—	—
7	1 800	6	4	183	140	34	33	59	54 000	5	2	—	2	—	—
8	2 100	12	6	137	112	29	34	60	56 000	5	4	1	—	—	—
9	2 400	10	11	118	118	60	61	61	58 000	4	3	4	3	1	—
10	2 700	7	4	183	153	26	18	62	60 000	1	6	1	2	—	—
11	3 000	5	12	101	85	18	12	63	62 000	3	4	3	1	1	1
12	3 300	12	9	134	96	24	21	64	64 000	1	—	2	1	—	—
13	3 600	5	7	70	70	13	16	65	66 000	6	1	1	1	—	1
14	3 900	9	11	97	86	15	21	66	68 000	2	2	2	1	—	—
15	4 200	1	4	50	56	13	9	67	70 000	4	3	2	2	—	—
16	4 500	12	14	126	91	24	9	68	72 000	4	4	—	2	—	—
17	5 000	7	7	97	78	17	20	69	74 000	2	—	—	3	—	—
18	5 500	7	14	94	76	11	16	70	76 000	2	4	1	—	—	—
19	6 000	6	9	56	47	12	7	71	78 000	3	3	4	2	—	1
20	6 500	6	10	60	48	9	8	72	80 000	2	2	2	1	—	—
21	7 000	11	9	69	50	9	11	73	82 000	—	—	1	1	—	—
22	7 500	7	12	44	32	9	10	74	84 000	—	—	—	—	1	—
23	8 000	8	7	43	24	9	6	75	86 000	3	1	4	1	—	—
24	8 500	11	7	26	42	4	7	76	88 000	1	—	1	—	—	—
25	9 000	7	7	42	24	9	6	77	90 000	3	—	—	—	—	—
26	9 500	5	7	65	60	11	9	78	92 000	—	2	—	—	—	—
27	10 500	7	9	35	38	7	7	79	94 000	5	1	—	—	—	—
28	11 500	6	5	40	48	8	7	80	96 000	1	5	—	—	—	1
29	12 500	10	6	32	23	4	4	81	98 000	1	2	—	1	—	—
30	13 500	10	9	30	24	4	6	82	100 000	5	4	—	1	1	—
31	14 500	1	4	40	20	5	4	83	105 000	1	3	—	1	—	—
32	15 500	10	7	22	15	5	6	84	110 000	5	1	1	—	—	—
33	16 500	4	4	26	33	3	4	85	115 000	4	5	—	—	—	—
34	17 500	3	6	13	10	4	3	86	120 000	3	2	—	—	—	—
35	18 500	5	6	20	10	2	—	87	125 000	5	2	—	—	1	—
36	19 500	8	6	17	8	3	2	88	130 000	1	5	—	—	—	1
37	20 500	3	7	13	9	1	1	89	135 000	2	—	1	—	1	—
38	21 500	8	4	14	13	2	1	90	140 000	—	1	—	—	—	1
39	22 500	6	7	12	5	1	2	91	145 000	—	2	—	—	—	—
40	23 500	5	5	7	7	1	1	92	150 000	3	2	—	—	3	1
41	24 500	2	4	14	12	2	2	93	155 000	—	1	1	—	—	—
42	25 500	2	1	6	2	—	—	94	160 000	1	2	—	—	—	—
43	26 500	2	3	2	10	—	—	95	165 000	5	2	—	—	—	—
44	27 500	4	2	9	10	—	1	96	170 000	1	1	—	—	—	—
45	28 500	3	3	7	5	2	1	97	175 000	1	1	—	—	—	—
46	29 500	2	1	8	6	—	1	98	180 000	—	3	—	—	—	—
47	30 500	5	4	6	9	2	—	99	185 000	1	1	—	—	—	—
48	32 000	5	7	15	8	1	1	darüb.	.	[1]64	[2]68	[3]10	[4]5	[5]1	[6]2
49	34 000	7	5	7	9	1	1	Uebh.	.	686	707	3396	2995	782	608

[1] Stufe 101 (2), 102 (3), 104 (3), 105 (2), 106 (2), 112 (2), 113, 120, 125, 128, 129, 131, 132 (2), 139, 140, 141 (4), 144, 147 (4), 148, 149 (2), 153, 160, 173, 176,

1892/93 durch Beschluß der Gemeinde-Behörden 70 Pc., für 1893/94: 85 Pc. der Normalsätze (s. S. 447/449) erhoben und bestimmt, daß die Erhebung nach dem Steuersatze von 2.40 ℳ (bisherige 1. Stufe, die Einkommen von 420 bis 660 ℳ umfassend) unterblieb.

Bei Berechnung des Gemeinde-Einkommensteuer-Solls kommen die durch Gesetz vom 11. Juli 1822 den Beamten ꝛc. zu gewährenden Befreiungen und Ermäßigungen, sowie die Bestimmungen des Gesetzes vom 27. Juli 1885 über den mehrfachen Wohnsitz in Betracht; die Zahl der betreffenden physischen Personen ist weder überhaupt noch nach den Stufen, zu welchen sie bei der Staatssteuer veranlagt sind, noch nach den Beträgen, auf welche die Ermäßigung stattgefunden hat, bekannt geworden, vielmehr wird nur mitgetheilt, daß sich auf Grund dieser Gesetze ein Steuer-Ausfall von 1 847 900 ℳ ergab. Diejenigen physischen Personen, welche der Staats-Einkommensteuer in Berlin nicht unterliegen, oder bei denen nur ein Theil ihres Gesammt-Einkommens der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen ist (Militärpersonen, Beamte, Forensen ꝛc.), werden von der städtischen Steuer-Behörde eingeschätzt, ebenso erfolgt die Einschätzung der juristischen Personen und derjenigen Gesellschaften, bei denen das ermittelte Einkommen ohne den im § 16 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 gestatteten Abzug von 3½ Pc. des eingezahlten Actien-Capitals zu Grunde zu legen ist, jährlich durch eine besondere für die ganze Stadt von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählende Commission von 15 bis 24 Mitgliedern. Außerdem ist der Staatsfiscus hinsichtlich des Einkommens aus den im Stadtbezirke Berlin von ihm betriebenen Gewerbe-, Eisenbahn- und Bergbau-Unternehmungen, sowie aus dem im Stadtbezirk belegenen Domänen- und Forstbesitz der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen.

Die Zahl der für 1892/93 und 1893/94 veranlagten juristischen Personen Forensen und Militärpersonen giebt die Tabelle S. 459 an.

Zu den zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagten 707 juristischen Personen und Gesellschaften, 2995 Forensen und 608 Militärpersonen traten die zur Staats-Einkommensteuer eingeschätzten 43 819 Personen mit über 3000 ℳ, die 262 971 Personen mit 900 bis 3000 ℳ Einkommen und die 179 591 mit 660 bis 900 ℳ Einkommen hinzu, so daß 1893/94 zur Gemeinde-Einkommensteuer 490 691 Censiten gegen 482 805 im Vorjahre herangezogen waren. Nach der ursprünglichen Veranlagung waren für Einkommen bis 900 ℳ 718 364 ℳ, bis 3000 ℳ 3 735 479 ℳ, über 3000 ℳ 16 397 598 ℳ, von den juristischen Personen 3 744 149 ℳ, von den Forensen 513 771 ℳ und von dem steuerpflichtigen Theil des Privat-Einkommens der Militärpersonen 118 366 ℳ, zusammen 25 227 727 ℳ an Gemeinde-Einkommensteuer zu erheben. Hiervon gingen indeß die bei der Staats-Einkommensteuer von Einkommen von 900 bis 3000 ℳ eingetretenen Ausfälle mit 368 387 ℳ, die vorerwähnten Exemtionen der Beamten ꝛc. mit 1 847 900 ℳ, sowie die in Folge von Berufungen und Beschwerden entstandenen Ausfälle ab, nämlich bei Personen mit über 3000 ℳ Einkommen 138 934 ℳ, bei juristischen Personen und Gesellschaften 70 884 ℳ, bei den Forensen 53 491 ℳ, bei den Militär- 5117 ℳ und bei den Personen, welche zum Steuersatze von 4 ℳ in Folge von Berufung 32 028 ℳ und in Folge von Erlaß 386

181, 189 (2), 198, 201, 230, 235, 248, 276, 304, 341, 417, 480, 889, 936, 1043, 1102, 1322, 1741, 2089 (Eink. bis 10 140 000 ℳ). 101 (3), 102, 103, 104 (3), 107, 108, 111, 113, 116, 118, 120, 12 127, 130 (2), 131 (2), 135, 136 (2), 137 (2), 141, 143, 146, 1 171, 178, 182, 184 (2), 187, 193, 201, 218, 231, 240, 24 497, 580, 612, 620, 733, 925, 940, 1148, 1345, 1728, 21

[3] Stufe 103 (2), 104, 108, 129, 133, 147, 152, 158,

[4] Stufe 100, 105, 110, 119, 120 (Eink. bis 295 000 205 000 ℳ). — [6] Stufe 103, 116 (Eink. bis 275 000 ℳ

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 74 Fällen (einschl. der aus den Vorjahren) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen wurde die Klage in 25, vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet in 16, als theilweise begründet in 2 Fällen, während in 20 Fällen auf Abweisung erkannt wurde, und 11 Fälle unerledigt blieben. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden in Folge der Revisions-Anmeldung der Steuer-Deputation in 6, der Censiten in 12 Fällen Verwaltungs-Streitsachen anhängig gemacht, davon wurden 2 zurückgenommen, in 5 Fällen die Revision verworfen, in 2 anerkannt, und in 9 war eine Entscheidung noch nicht ergangen. Durch die ergangenen Entscheidungen entstand ein Ausfall von 16 715 ℳ; so daß das wirkliche Soll der Gemeinde-Einkommensteuer sich auf 22 690 405 ℳ stellte. Das Erhebungs-Soll betrug hiervon 85 Pc., also 19 286 844 ℳ; da aber die Militärpersonen die Steuer nach den Normalsätzen bezahlen, so treten 15 Pc. von 113 249 ℳ oder 16 987 ℳ hinzu, was 19 303 832 ℳ ergiebt. Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge bis Ende Mai 1894 betrug die ausgeschriebene Gemeinde-Einkommensteuer 20 263 041 ℳ.

d. Die Entwässerungs-Abgabe der Hausbesitzer, deren Grundstücke an die Schwemm-Canalisation angeschlossen sind, bildet einen Zuschlag zur Haussteuer, indem sie ein Procent des für diese Steuer geschätzten Nutzungswerthes beträgt (vergl. Jahrb. IX, S. 315 ff. und XII, S. 327).

Radial-System	1890/91		1891/92		1892/93		1893/94	
	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ
I.	1 636	158 659	1 672	171 666	1 690	179 815	1 710	184 620
II.	+ 2 852	376 212	+ 2 835	386 567	+ 2 825	358 753	+ 2 820	398 945
III.	+ 2 941	516 999	+ 2 930	534 623	+ 2 904	592 223	+ 2 900	578 911
IV.	4 698	445 374	4 867	475 900	4 926	504 767	4 902	521 900
V.	3 827	374 594	3 890	400 846	3 941	419 498	+ 3 856	434 305
VI.	1 555	153 141	1 593	170 995	1 635	184 107	1 675	192 957
VII.	1 343	163 430	1 381	171 793	1 420	183 482	1 438	192 594
VIII.	170	8 533	850	42 212	1 098	92 344	1 238	118 768
IX.	91	2 932	111	4 942	128	7 124	239	11 445
X.	445	13 598	807	47 110	954	66 811	1 080	79 259
XII.	—	—	—	—	—	—	129	245
Rest aus d. Vorj.	—	4 377	—	5 583	—	6 075	—	7 340
Ueberhaupt	19 558	2 217 849	20 936	2 412 237	21 521	2 594 999	22 947	2 721 289
Ist ℳ	—	2 212 266	—	2 406 162	—	2 587 659	—	2 705 877

+ Die Verringerung der Zahl der angeschlossenen Grundstücke in den Radial-Systemen II und III ist auf die catastermäßige Vereinigung solcher zurückzuführen; vom Radial-System V sind 97 Grundstücke dem am 3. Juli 1893 in Betrieb gesetzten Radial-System XII zugeschlagen worden.

e. Steuer-Einziehung.

Dem städtischen Steuer-Einziehungs-Amte wurden Posten überwiesen

im Jahre	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94
bei der Staats-Classen und Gemeinde-Einkommenst.	1 434 689	1 695 802	1 811 563	1 912 349	2 002 848
davon durch Zwangsvoll-streckung erledigt	83 768	125 668	158 616	151 795	147 370
	5.8 Pc.	7.4 Pc.	8.8 Pc.	7.9 Pc.	7.3 Pc.
Haus-, Sublevat.-, Miethst.	1 383	1 487 153	1 273 253	1 295 315	1 308 842
davon durch Zwangsvoll-streckung erledigt		65 311	36 509	35 915	32 007
		4.4 Pc.	2.9 Pc.	2.8 Pc.	2.4 Pc.

Bei Einziehung [illegible] des Jahres 1893/94 fällig gewordenen [illegible] 11 690 Steuerpost[illegible]tier) wurde in 530 150 Fällen eine Mah-[illegible]ng erlassen, so [illegible]erposten 16.50 Mahnungen gegen 18.08 im

Vorjahre kamen. Nach erfolgter Mahnung wurden 337 560 Fälle oder 63.06 Pc. (66.46) durch Zahlung erledigt; bei den übrigen zur Zwangsvollstreckung geschritten. Diese fiel in 166 245 Fällen (5.17 Pc. der Steuerposten gegen 5.33 Pc. im Vorj.) fruchtlos aus, in 10 358 Fällen (0.32 gegen 0.41 Pc.) wurde sie durch Pfändung von Mobilien ꝛc., in 2774 (0.08 gegen 0.11 Pc.) von Geldforderungen vollzogen. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen wegen Steuerreste und deren Ueberführung zur Pfandkammer fand jedoch nur in 180 (215) Fällen statt, in 109 (145) Fällen wurden die Pfandstücke versteigert.

Bei der Hundesteuer wurde in 5442 (5031) Fällen bei 52 316 (58 078) einzuziehenden Steuerposten gemahnt; in 595 (647) blieb das Zwangsverfahren erfolglos, und in 266 (164) Fällen fand eine Pfändung statt.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre 226 (250) Schuldner mit einer Gesammt-Steuerschuld von 10 572 ℳ (9593) vor das Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen, von diesen haben 78 (100) die Reste mit 2361 (2937) ℳ bezahlt, 128 (130) den Eid geleistet, so daß 6851 (5607) ℳ niedergeschlagen wurden, 20 (20) mit 1360 (1049) ℳ blieben unerledigt.

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten*	Abpfändungen: Zahl	Abpfändungen: Betrag ℳ	Davon sind: versteigert	Davon sind: freigegeben wegen: Zahlung	Davon sind: freigegeben wegen: Intervention	Auf 1000 Steuerposten kommen: Abpfändungen	Auf 1000 Steuerposten kommen: Verkäufe d. Pfdg.	Auf 1000 ℳ Steuer-Soll: gepfändete ℳ	Auf 1000 ℳ Steuer-Soll: verkaufte ℳ
1889/90	2 853 072	234	3297	144	60	30	0.08	0.05	0.09	0.05
1890/91	3 264 353	286	3248	192	65	29	0.09	0.06	0.08	0.05
1891/92	3 158 753	309	4786	192	93	24	0.10	0.06	0.12	0.05
1892/93	3 265 742	225	3601	145	61	19	0.07	0.04	0.09	0.06
1893/94	3 364 001	180	2778	109	54	17	0.05	0.03	0.06	0.04

* Seit 1. April 1890 einschl. der Hundesteuer.

Nach § 73 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 werden der Stadtgemeinde Berlin für die Veranlagung der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen bis 3000 ℳ 2 Pc. und für die Erhebung dieser Steuer ebenfalls 2 Pc., zus. also 4 Pc. der Ist-Einnahme (vorher 6 Pc. der Staats-Classensteuer) gezahlt. Für 1893/94 betrug die Gesammt-Vergütung, welche von der General-Staatskasse an die Stadt-Hauptkasse geleistet wurde, 502 708 gegen 505 312 ℳ im Vorjahre.

Anhang.

Steuer-Verhältnisse in fünf Vororten.

Steuerjahr 1893/94		Charlottenburg	Dt.-Wilmersdorf	Schöneberg	Rixdorf	Treptow
Gemeinde-Vermög. } am 31. März 1894	ℳ	29 201 513	1 677 000	4 048 953	8 332 270	168 050
Gemeinde-Schuld }	ℳ	17 824 750	1 098 260	2 372 500	6 268 175	—
Staatssteuern:						
Soll-Einnahme:						
Grundsteuer	ℳ	2 998	1 646	1 929	2 518	952
Gebäudesteuer	ℳ	374 822	13 320	118 483	70 267	7 155
Gewerbesteuer	ℳ	95 791	3 015	27 532	31 917	9 074
Einkommensteuer	ℳ	1 641 623	+16 129	407 967	100 853	33 588
Soll-Einnahme überhaupt	ℳ	2 115 234	+34 110	555 911	205 555	50 771
Pro Kopf der Bevölkerung	ℳ	21.17	+5.55	12.71	8.22	24.56

Steuerjahr 1893/94		Charlottenburg	Dt.-Wilmersdorf	Schöneberg	Rixdorf	Treptow
Ist-Einnahme:						
Grundsteuer	ℳ	2 961	1 646	1 928	2 518	948
Gebäudesteuer	„	372 705	13 320	116 898	70 054	7 403
Gewerbesteuer	„	.	3 015	26 949	31 777	7 582
Einkommensteuer	„	.	+ 15 782	894 198	100 482	33 337
Ist-Einnahme überhaupt	ℳ	.	+ 33 763	539 968	204 831	49 270
Pro Kopf der Bevölkerung	₰	.	+ 5.47	12.41	4.21	23.80
Gemeindesteuern:						
Soll-Einnahme:						
Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer	ℳ	1 433 112	.	315 998	164 700	.
„ „ fingirt. Einkommensteuer†	₰	—	.	12 546	44 460	—
„ „ Grundsteuer	₰	1 759	.	89 172	2 241	.
„ „ Gebäudesteuer	₰	223 841	.		62 757	.
„ „ fing. Gebäudesteuer	₰	—	.	49 781	34 533	—
„ „ Einkommensteuer d. Actiengesellschaften	₰	66 163	.	.	45 000	—
„ „ Einkommensteuer d. Forensen	₰	184 398	.	41 436	13 929	—
„ „ Einkommensteuer d. Militärpersonen	₰	14 714	—	—	—	—
„ „ Steuer vom doppelt. Wohnsitz	₰	35 441	—	—	—	—
„ „ Gewerbesteuer Cl. I und II	₰	—	.	10 160	15 300	.
Hundesteuer	₰	31 948	.	—	8 100	—
Soll-Einnahme überhaupt	ℳ	1 991 376	128 601	519 093	391 020	32 614
Pro Kopf der Bevölkerung	₰	19.93	20.84	11.93	8.02	15.76
Ist-Einnahme:						
Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer	ℳ	1 375 069	.	307 896	151 612	22 977
„ „ fingirt. Einkommensteuer†	₰	—	.	11 896	37 756	—
„ „ Grundsteuer	₰	1 740	.	87 505	2 223	5 011
„ „ Gebäudesteuer	₰	220 880	.		63 282	
„ „ fing. Gebäudesteuer	₰	—	.	49 080	40 466	—
„ „ Einkommensteuer d. Actiengesellschaften	₰	66 163	.	.	61 209	—
„ „ Einkommensteuer d. Forensen	₰	136 514	.	41 264		—
„ „ Einkommensteuer d. Militärpersonen	₰	13 018	—	—	—	—
„ „ Steuer vom doppelt. Wohnsitz	₰	30 633	—	—	—	—
„ „ Gewerbesteuer Cl. I und II	₰	—	.	10 128	27 099	4 549
Hundesteuer	₰	31 879	.	—	7 911	—
Ist-Einnahme überhaupt	ℳ	1 875 896	124 468	507 769	391 558	32 537
Pro Kopf der Bevölkerung	₰	18.77	20.17	11.67	8.06	15.73

† Von Einkommen unter 900 ℳ.

* Nur von Einkommen unter 3000 ℳ.

Steuerjahr 1893/94.	Charlottenburg	Dt.-Wilmersdorf	Schöneberg	Rixdorf	Treptow
Es wurden Zuschläge erhoben zur					
Staats-Einkommensteuer . . . Pc.	120	100	100	180	60
fingirten Einkommensteuer† . . =	—	—	100	180	—
Grundsteuer. . . . . =	60	50	75	90	60
Gebäudesteuer. . . . . =	60	50	75	90	60
fingirten Gebäudesteuer . . . . =	—	50	75	90	—
Gewerbesteuer Cl. I u. II . . =	—	—	50	180	60

† Von Einkommen unter 900 ℳ.

4. Wahlen für die Volksvertretung.

a. Reichstagswahlen vom 15. Juni 1893

(nach der „Statistik des Deutschen Reichs").

Wahlkreis (H. = erste Hauptwahl, E. = entscheid. Wahl, N. = Nachwahl)		Wahlberechtigte	Stimmen gültig	Stimmen ungült.	Von den gültigen Stimmen: conserv. *=dtsch. Rfrmp.	nat.-lib.	frs. bez. fortschrittl.	socialdemokr.	Abgegeb. Stimm. auf 100 Wahlber.	Von 100 gült. Stimmen: conserv.	nat.-liberal	freis. bez. fortschr.	Socialdemokr.
I	H.	20 169	15 293	19	2 834	1 040	5 270	4 069	75.9	18.5	6.8	34.5	26.6
	E.		12 313	153	—	—	7 065	5 248	61.8	—	—	57.4	42.6
II	H.	75 347	58 367	113	13 218	3 056	14 544	26 667	77.6	22.6	5.2	24.9	45.7
	E.		49 206	526	—	—	19 847	29 359	64.7	—	—	40.3	59.7
III	H.	32 570	26 576	46	* 4 534	979	7 919	12 732	81.7	*17.6	3.7	29.8	47.9
	E.		23 768	339	—	—	9 700	14 068	74.0	—	—	40.8	59.2
IV	H.	93 036	64 961	221	7 469	167	9 768	46 356	70.1	11.5	0.3	15.0	71.4
V	H.	31 244	23 193	151	* 5 143	131	7 840	9 729	74.7	*22.2	0.6	33.8	41.9
	E.		20 517	391	—	—	9 272	11 245	66.9	—	—	45.2	54.8
VI	H.	121 564	81 214	228	15 338	320	12 593	51 569	67.0	18.9	0.4	15.5	63.5
Berlin 1893	H.	373 930	269 604	778	{ 38 859 *10 215	5 693	57 934	151 122	72.3	{ 14.4 *3.9	2.1	21.5	56.1
	E.		251 979	1858	22 807	487	68 245	157 845	67.9	9.1	0.2	27.1	62.6
1890	H.	352 783	239 239	998	34 376	—	75 006	126 317	68.1	14.4	0.1	31.4	52.8
	E.		230 485	1252	13 342	279	84 494	130 952	65.7	5.8	—	36.7	56.8
1887	H.	315 114	232 362	909	64 224	7 532	67 077	93 335	74.0	27.6	3.2	28.9	40.2
	E.		223 610	1036	67 739	—	82 735	73 075	71.3	30.3	—	37.0	32.7
1884	H.	284 222	196 757	652	56 028	—	71 000	68 535	69.5	28.5	—	36.1	34.8
	E.		178 956	1013	54 587	—	74 940	49 054	63.3	30.5	—	41.9	27.4
1881	H.	218 713	166 951	931	46 258	28	89 216	30 178	76.8	27.7	0.0	53.4	18.1
	E.		156 180	1267	26 056	28	84 619	44 953	72.0	16.7	0.0	54.2	28.8
1878	H.	200 658	159 260	676	14 165	—	85 880	56 147	79.7	8.8	—	53.9	35.3
	E.		153 189	591	3 184	4 453	86 076	57 511	76.6	2.1	2.9	56.2	37.5
1877	H.	174 479	80 479	360	118	11 767	36 105	31 522	46.3	0.1	14.6	44.9	39.2
	E.		89 862	410	—	14 671	46 584	28 135	51.7	—	16.3	51.8	31.3
1874	H.	136 052	43 200	332	2 255	183	27 234	11 971	32.0	5.2	0.4	63.1	27.7
	E.		49 028	315	1 875	183	32 301	13 426	36.4	—	—	66.1	
1871	H.	151 236	39 091	316	3 953	—	25 548	8 451	26.1	10.1	—	65.4	
	E.		32 164	202	3 226	—							

Außer den vorstehend unterschiedenen 4 bez. 5 Parteien sind noch für Centrums-Candidaten in den 6 Wahlkreisen bei den Hauptwahlen bez. 249, 566, 318, 869, 255, 968, zusammen 3225 oder 1.2 Pc. aller gültigen Stimmen abgegeben worden. Im Jahre 1890 entfielen 2455 Stimmen (1.0 Pc. aller gültigen) auf diese Partei, 1887: keine, 1885: 897 (0.5 Pc.).

b. Wahlen zum Abgeordnetenhause.

1) Urwahlen am 31. October 1893.

Nummer des Wahlbezirks	Zahl der Wahlmänner	Stimmberechtigte Urwähler I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt	Erschienene Urwähler I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt	Die Erschienenen sind Pc. der Berechtigten I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt
I.	1223	1453	5 070	61 543	68 066	851	2 354	10 361	13 566	58.6	46.4	16.8	19.9
II.	1358	1322	5 907	73 891	81 120	811	2 211	7 238	10 260	61.4	37.4	9.8	12.7
III.	1998	1989	11 559	112 710	126 258	1195	4 334	11 612	17 141	60.1	37.5	10.3	13.6
IV.	1194	1152	5 801	64 994	71 947	637	1 969	5 939	8 545	55.3	33.9	9.1	11.9
auf.	5773	5916	28 337	313 138	347 391	3494	10 868	35 150	49 512	59.1	38.4	11.2	14.3
1888	4787	5491	23 784	264 103	293 378	3598	11 629	58 416	73 643	65.5	48.9	22.1	25.1
1885	4117	4964	22 489	236 673	264 126	3328	11 101	54 665	69 094	67.0	49.4	23.1	26.2
1882	4139	4764	22 068	240 226	267 058	3443	12 557	74 283	90 283	72.3	56.9	30.9	33.8
1879	3576	4048	17 251	164 812	186 111	2436	7 904	32 360	42 700	60.2	45.8	19.6	22.9
1876	3489	4612	19 131	131 826	155 569	2655	7 758	24 411	34 824	57.6	40.6	18.5	22.4
1873	2925	5579	19 402	111 872	136 853	3055	7 001	24 690	34 746	54.9	36.1	22.1	25.4

2) Abgeordneten-Wahlen.

Nr. d. Wahlbez.	Datum des Wahltermins	Gesammtzahl d. abgegeb. St.	Davon für einen deutsch-freis.*	conservat.	freicons.	nat.-liberal. Candidaten	Gesammtzahl d. Wahlmänner	Die deutschfr. St. Pc. d. abgegebenen
I	7. November 1893	727	709	—	—	—	1178	97.5
		1062	760	198	—	63		71.9
		673	671	—	—	—		99.7
II		1191	999	176	—	—	1301	83.9
		1108	943	162	—	—		85.1
III		1790	1161	611	—	11	1918	64.9
		1689	1115	567	—	—		66.0
IV		1046	821	220	—	—	1124	78.5
		965	781	184	—	—		80.9
		10 251	7960	2118	—	74		77.7
I	4. November 1888	1046	628	241	—	173	1075	60.0
		1032	620	235	176	—		60.0
		998	608	212	—	178		60.9
II		1032	908	123	—	—	1116	88.0
		1003	901	102	—	—		89.8
III		1386	1024	346	—	—	1461	73.9
		1331	994	328	—	—		74.7
IV		965	674	285	—	—	1005	69.8
		940	668	272	—	—		71.1
		9[illegible]	7092	2144	176	851		72.2
I	5. November 1885	901	601	215	—	—	929	66.7
		892	599	228	—	—		67.2
		871	590	221	—	—		67.7
II		985	807	125	—	—	1028	81.9
		964	807	114	—	—		83.7
III		1160	771	389	—	—	1196	66.5
		948	757	191	—	—		79.9
IV		825	598	222	—	—	864	72.5
		804	594	207	—	—		73.9
		8350	6124	1912	—	—		73.3
I	26. October 1882	930	687	243	—	—	943	73.9
		914	676	237	—	—		74.0
		918	678	240	—	—		73.9
II		1017	1005	—	—	—	1042	98.8
		975	869	105	—	—		89.1
III		1195	885	297	—	—	1222	74.1
		1169	878	281	—	—		75.1
IV		856	665	189	—	—	873	77.7
		843	663	178	—	—		78.6
		8817	7006	1050	—	—		79.5

Nr. d. Wahlbez.	Datum des Wahltermins	Gesammtzahl d. abgegeb. St.	Davon für einen deutsch-freis.*	conservat.	freicons.	nat.-liberal. Candidaten	Gesammtzahl d. Wahlmänner	Die deutschfr. Et. Pc. d. abgegebenen	Datum des Wahltermins	Gesammtzahl d. abgegeb. St.	Davon für einen deutsch-freis.	conserv.†	freicons.	nat.-liberal. Candidaten	Gesammtzahl d. Wahlmänner	Die deutschfr. St. Pc. d. abgegebenen
I	7. October 1879	771	635	—	—	132		82.4	27. October 1876	772	727	28	—	10		94.2
		754	635	112	—	—	817	84.2		774	555	9	—	200	794	71.7
		743	576	95	—	—		77.5		739	732	1	—	4		99.1
II		920	845	68	—	—		91.8		892	875	11	—	—		98.1
		882	833	49	—	—	961	94.4		894	[3]872	20	—	—	928	97.5
III		952	859	90	1	—		90.2		915	873	26	—	—		95.4
		920	825	85	—	—	996	89.7		906	733	170	—	—	957	80.9
IV		732	726	—	3	—		99.2		708	706	2	—	—		99.7
		718	[2]700	1	17	—	776	97.5		697	548	149	—	—	767	78.6
		7392	6634	500	21	132		89.7		7297	6621	415	—	214		90.7

* 1893 freisinnige Volkspartei, 1888 und 1885 deutschfreisinnig, 1882 und früher „fortschrittlich". † 1876 unter dem Namen „Handwerkerpartei".

[1] Darunter 153 Stimmen für einen fortschrittlichen Gegencandidaten. [2] Desgl. 145. [3] Desgl. 272.

5. Stadtverordneten-Wahlen.

Ergänzungswahlen vom 13., 14. und 15. November.
Stichwahlen vom 12. December 1893.

Wahlbezirk	Zahl der Wähler berechtigt	erschienen	Pc. III. Abtheilung	Wahlbezirk	Zahl der Wähler berechtigt	erschien.	Pc. II. Abtheilung	Wahlbezirk	Zahl der Wähler berecht.	erschien.	Pc. I. Abtheilung
1	3 578	924	25.82	1	515	256	49.71	1	64	34	53.12
3	4 277	1 059	24.76	2	754	226	29.97	2	104	54	51.92
4	4 327	732	16.92	3	942	289	30.68	3	122	78	63.93
6	4 677	856	18.30	4	1 142	344	30.12	4	96	41	41.44
9	7 061	1 340	18.98	5	1 178	381	32.34	5	109	49	44.95
13	4 741	1 322	28.09	6	1 401	557	39.76	6	213	111	51.13
16	4 121	1 252	33.81	7	897	464	51.73	7	316	119	37.66
18	4 359	1 142	26.20	8	665	248	37.29	8	170	88	47.06
20	5 159	1 319	25.57	9	642	253	39.41	9	144	50	34.72
22	5 494	1 295	23.57	10	696	281	40.37	10	91	45	49.45
23	4 999	1 202	24.04	11	834	339	40.65	11	94	56	59.57
29	6 912	1 873	27.10	12	746	384	51.47	12	103	57	55.34
31	4 939	2 292	46.40	13	944	348	36.86	13	145	102	70.34
36	11 413	2 952	25.86	14	1 693	488	28.28	14	274	92	33.58
37	10 073	2 919	28.98								
41	10 413	3 117	29.93								
zus.	96 543	25 596	26.51	zus.	13 049	4858	37.23	zus.	2045	976	47.73

Abtheilung	Zahl der Wähler berechtigt	erschienen	Pc. Ueberhaupt
III	96 543	25 596	26.51
II	13 049	4 858	37.23
I	2 045	976	47.73
zus.	111 637	31 430	28.15

Stichwahlen III. Abth.

Wahlbezirk	Zahl der Wähler berechtigt	erschien.	Pc.
3	4 277	1448	33.85
9	7 061	1585	22.45
29	6 912	2588	37.44
zus.	18 250	5621	30.80

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Bezirks-, Bürger-, Wahlvereine.

Nachrichten über die Wirksamkeit der in der Ueberschrift bezeichneten Vereine im Jahre 1893 sind außerordentlich spärlich eingegangen. Von 31 sich lediglich als Bezirks-Vereine bezeichnenden Vereinen haben 12 (Bezirks-V. Alt-Berlin, Neuer B.-V. in der Friedrichstadt, Potsdamerthor-B.-V., B.-V. Hasenhaide, Oranienplatz

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1893	Zahl der Mitglieder 1892	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme 1893 ℳ	Einnahme 1892 ℳ	Ausgabe 1893 ℳ	Ausgabe 1892 ℳ	Vermögen 1893 ℳ	Vermögen 1892 ℳ	Versammlungen 1893	Versammlungen 1892
ezirks-Verein Alt-Cöln	1862	245	275	2	600	750	600	750	600	600	24	24
riedrichswerderscher Bez.-V.	1859	210	223	2.40	537	604	899	768	630	992	8	7
orotheenstädtischer Bez.-V.	1862	266	293	3	926	1025	691	874	4941	4710	9	9
ürger-Verein der Dorotheenstadt	1882	147	157	2	1410	760	2097	523	45	726	4	3
d. 16. Stadtbez. (Jerusalstr.-Bez.-V.)	1863	50	46	2	123	104	87	127	782	746	7	4
önhoffplatz-Bezirks-Verein	1848	50	50	—	38	73	16	133	968	945	0	1
chützenstraße-Bezirks-Verein	1860	29	31	2	27	46	19	—	86	79	8	9
reis. Bez.-V. d. südl. Friedrichstr.	1884	220	205	2/3	480	440	440	400	40	40	8	8
ez.-Ver. d. 29. u. 30. Stadtbez.	1874	40	41	2	?	?	?	?	?	?	8	8
ortschr.-Ver. d. Potsdam. Vorstadt	1883	1152	924	0.50	5628	4056	4518	2024	1110	2032	10	9
eutsch. Bürg.-V. „Fürst Bismarck"	1886	34	37	6	185	213	229	56	266	309	12	12
reisinn. Ver. d. Halleschethor-Bez.	1876	1032	1046	2	3270	2315	2596	1666	674	1202	10	9
eutsch. Bürg.-V. d. Halleschеth.-V.	1881	227	288	2	1489	976	1318	825	171	532	6	9
eutschfreisinn. Bez.-Ver. Neu-Cöln (21. Communal-Wahlbezirk)	1862	371	350	3	987	971	1005	740	665	684	8	9
reis. Bürg.-Ver. d. inner. Luisenstadt	1875	192	186	3	570	548	460	480	500	400	9	9
tschfreis. Bürg.-V. d. südw. Luisenst.	1886	216	204	3	1648	1813	816	914	832	900	9	9
euer Luisenstädt. Bezirks-Verein	1874	241	230	3	723	690	840	435	693	660	17	18
ezirks-Verein Fortschritt	1887	200	?	2	115	?	110	?	200	?	12	?
chlesischethor-Bezirks-Verein	1875	180	175	3	540	525	150	150	390	375	12	12
ezirks-Verein Alexanderplatz	1881	304	237	2	680	592	680	586	—	78	9	9
ez.-Ver. im Stralauer Stadt-Viert.	1862	397	383	2	1407	1280	724	986	683	294	11	11
ndreasplatz-Bezirks-Ver. (32. Communal-Wahlbezirk)	1867	412	440	2.40	1897	3475	2158	3796	992	1254	14	13
önigstädtischer Bezirks-Verein	1862	278	314	1.50	822	1013	828	1276	756	762	10	11
reisinn. Bezirks-Ver. Königsviertel	1882	336	342	2	882	798	797	696	466	516	10	9
eutsch. Bürg.-Ver. der Königstadt	1881	264	312	2	1000	1096	665	761	335	334	9	4
ortschrittl. Bürger-Verein Nordost	1878	417	409	2	962	856	958	851	604	600	10	10
eutscher Bürger-Verein Nordost	1879	180	210	2	?	?	?	?	50	120	8	10
reisinn. Bezirks-Verein der Schönhauser u. Prenzlauer Vorstadt	1869	700	625	2	2400	2100	2030	2000	912	800	10	10
eutscher Bürger-Verein Vorwärts	1881	619	476	3.20	1950	1800	2650	1650	100	700	10	10
ezirks-Verein d. Hamburg. Vorstadt	1867	715	785	2	2254	2360	1904	2111	—	—	14	15
onst. Bürg.-Ver. d. Hamburg. Vorst.	1882	104	112	2	417	406	280	338	138	68	6	6
ezirks-Verein d. Rosenthal. Vorstadt	1862	321	403	2	1780	2227	1780	2227	340	304	8	9
ezirks-Verein Gesundbrunnen (42. Communal-Wahlbezirk)	1862	181	201	3	664	636	532	570	132	65	8	8
ezirks-Ver. d. Oranienburg. Vorst.	1862	404	414	2	840	1489	952	1184	393	506	8	6
onst. Bürg.-Ver. d. Oranienb. Vorst.	1881	400	400	2	850	850	700	750	1000	1230	8	10
riedrich-Wilhelmstädt. Bezirks-Ver.	1862	256	262	2	588	592	558	565	273	270	14	15
onst. Bürg.-Ver. Friedr.-Wilhelmst.	1882	172	168	1	955	1112	292	548	664	563	5	10
ezirks-Ver. d. Wedding-Stadttheils	1853	267	275	3	793	815	1007	731	142	356	10	10
ezirks-Verein Moabit	1871	?	636	2	?	1385	?	1247	?	861	8	8
eutsch-Freisinn. Verein Moabit	1889	337	331	1	766	777	797	551	218	249	11	9
erliner Arbeiter-Verein	1862	376	287	3	1175	1136	886	842	5000	5000	37	31
ortschrittlicher Verein Waldeck	1878	1203	1246	3	5118	4676	5864	5120	5472	6222	24	22
emokratischer Verein zu Berlin	1884	60	50	1	260	107	260	107	—	—	30	20
ereinig. z. Verbreit. Egidy'scher Ged.	1893	120	.	?	329	.	329	.	—	.	20	.
ahlverein der freis. Volks-Partei im III. Reichstags-Wahlkreis	1874	615	571	1	3044	1730	4990	456	4227	6172	8	2
ahlverein der Fortschritts-Partei für den IV. Reichstags-Wahlkreis	1876	803	851	2	1629	3506	1656	2071	1408	1435	4	4
ahlverein der deutsch-freis. Partei im VI. Reichstags-Wahlkreis	1872	970	1025	1	3109	1622	5751	1698	141	2783	12	3

B.-V., Luisenstädt. B.-V., B.-V. des Köpenicker Stadtviertels, B.-V. im Spandauer Stadtrevier, Oranienburgerthor B.-V., B.-V. der Prenzlauer Vorstadt, Frankfurterthor-B.-V., B.-V. Moabit) die ihnen zugesandten Fragebogen nicht beantwortet. Unter den übrigen sich gleichfalls als Bezirks-Vereine bezeichnenden Vereine haben 6: der Freisinnige B.-V. der südlichen Friedrichstadt, der Freisinnige Verein der Hallischethor-Bezirke, der Freisinnige Bezirks-V. Neu-Cöln, der Bezirks-Verein Fortschritt, der Freisinnige B.-V. der Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt, der Freisinnige B.-V. Königsviertel die Fragebogen beantwortet, 2: der Freisinnige B.-V. des Ostens und der Freisinnige B.-V. „Victoria" sie unbeantwortet gelassen. Von sonstigen freisinnigen, fortschrittlichen oder demokratischen Vereinen haben der Freisinnige Bürger-Verein der inneren Luisenstadt, der deutsch-freisinnige Bürgerverein der südwestl. Luisenstadt, der deutschfreisinnige Verein Moabit, der fortschrittl. V. Waldeck, der fortschr. V. der Potsdamer Vorstadt, der fortschrittl.-Bürger-V. Nordost, der Berliner Arbeiter-V. und der Demokratische V. zu Berlin, zusammen 8 Vereine, Nachrichten eingesandt, der Fortschr. V. vor dem Halleschen Thor, der Fortschrittl. Bürger-V. Nordost und der Freisinnige Arbeiter-Verein Berlin, zus. 3 Vereine dies unterlassen.

Noch weit geringer ist die Zahl der Bürger- und sonstigen conservativen Vereine, von denen die erbetenen Nachrichten eingegangen sind. Von 28 befragten conservativen Bürger-Vereinen haben nur 9 (der Bürger-V. der Dorotheenstadt, der Conserv. Bürger-V. Friedrich-Wilhelmstadt, der Deutsche Bürger-V. Bismarck, der Deutsche Bürger-V. der Hallischethor-Bezirke, der Deutsche Bürger-V. der Königstadt, der Deutsche Bürger-V. Nordost, der Deutsche Bürger-V. Vorwärts, der Conserv. Bürger-V. der Hamburger Vorst., der Conserv. Bürger-V. der Oranienburger Vorstadt) die Fragebogen beantwortet, und von anderen conservativen Vereinen haben der Conserv. Nord-V., der Central-V. der Conservativen vor dem Potsdamer Thor und der V. der Conservativen in der Luisenstadt sie unbeantwortet gelassen.

Das geringe Entgegenkommen, welches die diesseitigen Anfragen bei diesen Vereinen gefunden haben, ist vom statistischen Standpunkt aus lebhaft zu bedauern; eine auf vollständigem und zuverlässigem Material beruhende Statistik kann für alle Vereine, welche Zwecke sie immer verfolgen mögen, nur lehrreich sein.

Die 19 nur als Bezirks-Vereine bezeichneten Vereine, welche Mittheilungen gegeben haben, hatten am Schluß des Jahres 1893 zwischen 29 und 412, zusammen 4846 Mitglieder und hielten im Jahre zusammen 199 Versammlungen ab; die 6 freisinn. Bezirks-Vereine mit zusammen 2859 Mitgliedern hielten 58, die 8 anderen freisinn., fortschr. oder ausgesprochen demokratischen Vereine, welche Nachrichten eingesandt haben, mit zusammen 3953 Mitgliedern hielten zusammen 140 Versammlungen ab. Die 9 conservativen Bürgervereine hatten zus. 2147 Mitglieder und veranstalteten 68 Versammlungen.

Der Friedrichswerdersche Bezirksverein zahlt an die Berliner Turnerschaft und an die Humboldt-Akademie jährliche Beiträge, der freisinnige Verein der Hallischethor Bezirke spendete 429.90 für Wohlthätigkeitszwecke, nämlich 100 ℳ für die Feriencolonie, 49.90 ℳ zur Einkleidung zweier Mädchen für die Feriencolonien, 75 ℳ zur Weihnachtsbescheerung armer Kinder, 20 ℳ an den Verein Knabenhort und 20 ℳ an den Verein Mädchenhort, der Hallischethor-Bezirke, 40 ℳ an die Kleinkinderbewahr-Anstalt Bethlehem und 125 ℳ zur Unterstützung armer Mitglieder, der Andreasplatz-Bezirks-Verein leistet einen jährlichen Beitrag an den Verein der Kindergärten im Osten von 30 ℳ, der Bezirks-Verein der Oranienburger Vorstadt spendete an den Knabenhort 50 ℳ und an den Verein für Weihnachtsbescheerung der Oranienburger Vorstadt 100 ℳ; der fortschrittliche Verein der Potsdamer Vorstadt trug für die Sanitätswache dieser Vorstadt und für die Humboldt-Akademie je 50 ℳ, zur Speisung bedürftiger Schulkinder in der Potsdamer Vorstadt 300 ℳ bei. Der Berliner Arbeiter-Verein hat eine Spar- und Darlehns-

Kasse für die Mitglieder, welche am Schlusse des Jahres 7854 ℳ Spareinlage enthielt und im Laufe des Jahres in Darlehnen 12 213 ℳ umsetzte; seit 1893 werden in außerordentlichen Nothfällen an bedürftige Mitglieder Unterstützungen aus der Vereinskasse gezahlt. Die mit dem Deutschen Bürgerverein Vorwärts verbundene Sterbekasse, zu der die Mitglieder besondere Beiträge nicht zu leisten haben, zahlte im Jahre 1893 in 14 Sterbefällen (à 50 ℳ) 700 ℳ an die Hinterbliebenen. Einnahme 720 ℳ, Ausgabe 750 ℳ; Vermögen am Jahresschluß ca. 2800 ℳ; die mit dem Verein lose verbundene Spar- und Darlehnskasse wird besonders verwaltet.

7. Stadthaushalt.

a. Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen für 1892/93 und 1893/94.

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
1. Von Grundstücken m. Gebäud. i. d. Stadt	432 839	109 076	512 764	127 076
2. Von Holz- und Lagerplätzen	115 298	498	127 638	4 410
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	6 280	12 977	6 409	17 354
4. Ländl. Grundstücke innerh. d. Weichbildes	13 626	141	13 884	859
5. " " außerh. " "	86 428	9 361	86 617	8 265
6. Jagdpacht	836	—	785	—
7. Sonst. Einn. u. Ausg. f. Benutz. u. Zinsen	510	486	20	398
8. Kalksteinbruch Rüdersdorf	90 036	3 495	66 847	3 394
9. Sport. für Feuerversf., Besitzveränd. ꝛc.	35 982	3 267	33 480	3 222
10. Waagegerechtigkeit	42 256	9 852	38 316	9 759
11. Marktstättegeld	8 734	—	7 966	—
12. Herrenlose Erbschaften ꝛc.	5 929	5 929	19 036	19 036
I. Kämmerei-Verwaltung	838 754	155 082	913 822	193 773
Mehr-Einnahmen	683 672	—	720 049	—
1. a) Gewinn-Ueberschuß der Gaswerke aus dem Betriebsjahr	4 607 276	—	4 063 232	—
b) Zinsen v. d. zur Erweitr. d. Anlage bis 1867 verwend. Gewinn-Ueberschuß	465 450	—	465 450	—
2. Wasserwerke: Ueberschuß	2 405 065	—	2 272 014	—
3. Canalisationswerke: Rückeinnahm. auf d. etatsm. Zuschuß bezw. Zuschuß. . . .	12 201	2 526 765	10 916	3 079 954
4. a) Central-Viehhof: Ueberschuß . . .	330 065	—	518 234	—
b) Rückeinnahm. auf die d. Conto Fleischschau geleisteten Zuschüsse	16 243	—	—	—
II. Verwaltung der städtischen Werke	7 836 300	2 526 765	7 329 846	3 079 954
Mehr-Einnahmen	5 309 535	—	4 249 892	—
1. Miethsteuer	12 740 371	21 754	12 995 337	19 368
2. Haussteuer	5 821 205		6 006 459	
3. Hundesteuer	396 388	6 657	498 596	3 384
4. Gemeinde-Einkommensteuer	16 151 882	295 592	19 166 567	332 132
5. Braumalzsteuer	558 105	—	603 365	—
6. Wanderlagersteuer	194	—	—	—
[redacted]-Verwaltung	35 668 145	324 003	39 270 324	354 884
Mehr-Einnahmen	35 344 142	—	38 915 440	—

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
1. Zinsen v. Capitalien u. Kassenbeständen, Cursgewinn	322 176	2 341	271 822	3 341
2. Erstatt. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe v. 1869 entn. Beträge	386 882	—	389 430	—
3. Tilgung v. Anleihen d. Hauptkasse der städtischen Werke:				
a) Conto Gaswerke	596 139		622 808	
b) = Wasserwerke	2 555 975		2 671 704	
c) = Canalisationswerke	1 303 177	5 490 325	1 359 441	5 829 179
d) = Viehhofs-Verwaltung	224 124		233 937	
e) = Markthallen	237 215		246 212	
4. Verzinsung d. Anleihe d. städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke	697 197		783 789	
b) = Wasserwerke	1 740 290		1 892 541	
c) = Canalisationswerke	2 888 602	8 579 295	3 014 035	9 232 545
d) = Central-Viehhof	435 222		427 357	
e) = Markthallen	869 067		937 136	
5. Stückzinsen v. verkauf. Anleihescheinen	22 836	—	100 427	152
6. Zinsen, welche b. Einlösung gekündigter Obligationen in Abzug gebracht sind	5 562	—	4 823	3 271
7. Hypothek.-Zinsen v. d. Grundst.-Erwerb.-Fonds gehör. Capit. u. Kaufgelderresten	46 769	—	35 438	—
8. Verschiedene Ausgaben	—	6 523	—	17 011
9. Hypoth.-Zinsen auf angek. Grundstücke	—	98 546	—	108 788
10. Herstell. d. Antheilsch. z. neu. Anleihe	—	90 235	302	810
IV. Capital- und Schulden-Verwaltung	12 331 233	14 267 265	12 991 202	15 195 097
Mehr-Ausgabe	—	1 936 032	—	2 203 895
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a) Gymnasien (100 ℳ Schulgeld)				
b) Real-Gymnasien (100 ℳ Schulgeld)	1 225 375	2 416 595	1 226 180	2 274 838
c) Ober-Realschule (100 ℳ =)				
d) Realschulen (Höhere Bürgerschulen) (80 ℳ Schulgeld)	261 676	591 995	295 788	635 297
e) Höher. Mädchenschul. (100 ℳ Schulg.)	401 656	480 176	410 334	484 649
2. Gemeindeschulen (frei)	112 818	9 191 328	121 845	9 420 149
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht	1 710	78 168	53 917	139 000
4. Turn-Unterricht der höh. Schulen ꝛc.	16 252	197 467	16 279	206 909
5. Fortbildungs-Anstalten	33 393	279 605	38 775	322 647
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	12 786	235 088	29 857	274 865
7. Vertretungskosten d. Lehrpersonals ꝛc.	530	32 023	192	28 173
8. Wissenschaftl. Programm-Abhandlungen	160	16 542	153	17 428
9. Bauliche Unterh. d. höh. Lehr-Anstalten	1	97 564	36	321 708
10. Relig. Unterr. a. nicht Evang., Stipendien u. sonst. Ausg. f. d. höh. Lehr-Anst.	—	28 298	—	29 792
V. Unterrichts-Verwaltung	2 066 357	13 644 849	2 193 356	14 155 455
Mehr-Ausgabe	—	1 157 492	—	11 962 099
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht. Strafg., verfallene Pfänder ꝛc.	38 007	—	42 633	—
2. Erstattete Unterstützungen	508 725	46 674	531 816	49 795
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	353	7 854	359	8 017
4. Unterstütz. durch d. Armen-Commissionen	—	4 605 287	—	4 919 503
5. . . . . Directen.	—	242 223	—	259 508

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
6. Besondere Arten der Unterstützung . .	—	282 485	—	282 932
7. Begräbniß- und Leichen-Kosten	—	14 139	—	14 943
8. Kosten der Krankenpflege	—	1 273 714	—	1 248 173
9. Pflege- ꝛc. Kost. f. Blinde u. Taubstumme	—	577	—	673
10. Verwaltungskosten	—	65 422	—	51 775
Zusammen	547 085	6 538 375	574 808	6 835 319
B. Anstalt in der Fröbelstraße.				
1. Erbrecht	—	—	—	—
2. Verpflegungsgelder	31 312	149 617	31 884	156 571
3. Beerdigung.- und Sterbekassen-Gelder, sonstige Einnahmen und Ausgaben .	2 567	2 055	2 793	2 126
4. Geschäfts- und Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—	133 137	—	131 131
Zusammen	33 879	284 809	34 675	289 828
C. Anstalt in der Palliſadenstraße.				
1. Verpflegungsgelder	12 835	93 251	13 691	98 765
2. Beerdigungs- und Sterbekassen-Gelder, sonstige Einnahmen und Ausgaben . .	970	1 149	752	975
3. Geschäfts- und Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—	60 063	—	62 282
4. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	6 043		5 856	
5. Einnahmen der Hospitalkirche	494		390	
6. Erbrecht	1 012		—	
Zusammen	21 354	154 463	20 689	162 022
D. Waisen-Verwaltung.				
a) Waisen-Anstalt Rummelsburg, Depot in Berlin u. Franke'sches Waisenhaus:				
1. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	80 805	—	80 805	—
2. Kirchen-Einnahmen und Ausgaben . .	93	—	70	—
3. Erstattete Verpfleg.- ꝛc. Kosten . . .	67 877	—	72 778	—
4. Erträge der Gärtnerei u. Werkstätten	969	—	906	—
5. Acker- und Milchwirthschaft	5 547	—	6 875	529
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 152	3 679	1 264	9 645
7. Geschäfts- und Hausverwaltung . . .	—	21 974	—	23 816
8. Unterricht und Seelsorge	—	36 525	—	36 582
9. Gesundheitspflege	—	10 491	—	10 201
10. Verpflegung und Bekleidung	—	133 273	—	122 538
11. Hausbedürfnisse	—	67 877	—	65 961
12. Abgaben und Lasten	—	863	—	10 371
13. Unterhalt. d. leb. u. todten Inventars	—	6 834	—	7 131
14. Begräbnißkosten f. d. Hauskinder . .	—	171	—	128
15. Für die Kostkinder	—	595 244	—	584 411
16. Kur-, Verpfleg.- u. Beerdigungs-Kosten	—	8 103	—	10 190
17. Fürsorge f. confirmirte Waisen . . .	—	22 918	—	22 948
b) Unterbringung verwahrloster Kinder	53 860	120 336	59 147	139 553
Zusammen	210 303	1 028 288	221 845	1 044 004
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Arbeitsverdienst	100 287	—	100 327	—
2. Aus anderen Kassen und Fonds . . .	5 970	—	4 989	—
3. Verpfleg.-Kosten, Bekldg (auch Bäckerei)	85 163	372 737	80 900	365 704

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M.	1892/93 Ausgabe M.	1893/94 Einnahme M.	1893/94 Ausgabe M.
4. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	5 265	5 696	4 627	4 063
5. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung . . .	—	19 932	—	20 715
6. Unterricht und Seelsorge	—	3 137	—	3 641
7. Gesundheitspflege	—	6 229	—	6 992
8. Hausbedürfnisse	—	94 558	—	101 144
9. Abgaben und Lasten	—	475	—	14 478
10. Unterh. des leb. u. todten Inventars	—	5 606	—	5 003
11. Begräbnißkosten	—	365	—	420
12. Unterstützungen	—	2 328	—	2 609
13. Material zum Arbeitsbetrieb	—	532	—	243
14. Kur- u. Verpflegungskosten	—	1 322	—	2 451
Zusammen	196 685	512 917	190 843	527 463
F. Hülfsstation für geschlechtskranke Frauen.				
1. Verpflegungskosten	2 282	—	3 389	—
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	413	290	439	220
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung. . .	—	5 650	—	6 185
4. Behandlung der Kranken	—	7 079	—	9 098
5. Verpflegung und Bekleidung	—	44 864	—	35 368
6. Hausbedürfnisse	—	14 926	—	11 212
Zusammen	2 695	72 809	3 828	62 083
G. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegungskosten	22 690	97 379	43 507	113 929
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	2 683	1 663	2 184	2 335
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung. . .	—	7 899	—	9 949
4. Unterricht	—	1 624	—	1 173
5. Gesundheitspflege	—	2 631	—	2 801
6. Hausbedürfnisse	—	43 333	—	48 196
7. Abgaben und Lasten	—	683	—	912
8. Krankenstation	—	—	—	122
Zusammen	25 373	155 212	45 691	179 417
H. Städt. Desinfections-Anstalt II.				
1. Persönliche Ausgaben	—	7 295	—	8 544
2. Reinigung der Wäsche ꝛc., Unterhaltung des Inventars	—	2 124	1 452	291
3. Hausbedürfnisse	—	18 090	—	27 343
4. Abgaben und Lasten	—	85	—	167
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	676	50	660	77
Zusammen	676	27 644	2 112	36 422
VI. Armen-Verwaltung	1 038 052	8 774 517	1 094 494	9 136 560
Mehr-Ausgabe	—	7 736 465	—	8 042 066
A. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Behandlung der Kranken	247 089	63 308	256 163	68 197
2. Verpflegung und Bekleidung		331 133		329 427
3. Verwaltungskosten	—	68 437	—	69 303
4. Seelsorge	—	975	—	997
5. Hausbedürfnisse	—	159 452	—	152 730
6. Abgaben und Lasten	—	2 285	—	3 791
7. Beerdigungskosten	724	3 043	604	3 279
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	5 095	1 262	6 087	7 158
Zusammen	252 908	629 895	262 854	634 882

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
B. Krankenhaus Moabit.				
1. Behandlung der Kranken	159 247	71 333	174 088	74 094
2. Verpflegung und Bekleidung		299 714		298 315
3. Verwaltungskosten	—	79 286	—	82 234
4. Seelsorge	—	1 455	—	1 462
5. Hausbedürfnisse	—	141 977	—	124 852
6. Abgaben und Lasten	—	917	—	1 976
7. Beerdigungskosten	176	2 479	509	2 227
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	4 186	237	3 717	979
9. Innere Einrichtg. v. weiter. 6 Baracken	—	—	—	—
10. Herstell. e. Telephon-Anlage im Innern	—	5 197	—	—
Zusammen	163 170	602 595	178 314	586 139
C. Krankenhaus am Urban.				
1. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	68 017	—	71 618
2. Seelsorge	—	1 533	—	1 551
3. Behandlung der Kranken	213 422	63 576	234 323	64 076
4. Verpflegung und Bekleidung		254 267		263 197
5. Hausbedürfnisse	—	155 425	—	152 053
6. Abgaben und Lasten	—	1 766	—	2 932
7. Beerdigungskosten	176	1 604	47	2 277
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	4 186	678	3 835	992
9. Zur Vermehrung der Lagerstätten	—	—	—	—
10. Zwei Dreileiter-Differentialzähler zur Messung des elektr. Stromes	—	488	—	—
Zusammen	217 784	547 354	238 205	558 696
D. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	193 547	525 373	218 423	417 441
2. Von Beerdigungen und vom Kirchhof	1 942	1 841	2 420	1 484
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	116 672	—	111 355
4. Unterricht und Seelsorge	—	4 532	—	6 848
5. Gesundheitspflege	—	30 700	—	32 752
6. Hausbedürfnisse	—	149 451	—	146 725
7. Abgaben und Lasten	—	2 085	—	9 434
8. Kosten der Gespanne	—	3 235	—	3 038
9. Unterstützungen	—	3 271	—	3 361
10. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	258	—	374
11. Manufacturkosten	—	869	—	857
12. Instandhaltung der Garten-Anlagen 2c.	—	3 975	—	3 968
13. Pflegegeld in Privatanst. u. Privatpflege	—	1 148 287	—	868 401
14. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	9 218	16 752	12 793	21 981
Zusammen a.	204 707	2 007 301	233 636	1 628 019
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	5 535	61 870	6 657	58 795
2. Zinsen des Geschenkfonds Margaretha	149	—	150	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 264	2 145	915	1 959
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	20 892	—	21 531
5. Gesundheitspflege	—	934	—	1 161
6. Hausbedürfnisse	—	15 501	—	15 041
7. Abgaben und Lasten	—	263	—	1 141
8. Pflegeg. f. i. Privatpfl. untergebr. Idioten	—	8 560	—	11 063
9. Begräbnißkosten	—	—	—	41
Zusammen b.	6 948	110 165	7 722	110 732

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
c. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Persönliche Kosten	—	10 141	—	10 472
2. Haushaltung	—	300	—	284
3. Bauliche Unterhaltung	—	852	—	473
4. Unterhalt. d. lebend. u. todten Inventars	41 229	19 682	36 488	18 915
5. Ackerbestellung, Saatkorn ꝛc.		409	3 088	632
6. Abgaben und Lasten	—	269	—	860
7. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	5	5	44	119
Zusammen c.	41 234	31 658	39 570	31 755
E. Irren-Anstalt zu Herzberge bei Lichtenberg.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	—	—	19 494	224 504
2. Beerdigungen	—	—	90	100
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	3 909	8 483
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	867	—	70 887
5. Seelsorge und Unterricht	—	—	—	3 104
6. Behandlung der Kranken	—	—	—	18 689
7. Unterstützungen	—	—	—	686
8. Hausbedürfnisse	—	—	—	158 353
9. Abgaben und Lasten	—	—	—	10 252
10. Kosten der erforderlichen Gespanne	—	—	—	3 101
11. Anschaffg. v. Rohmater. z. Arbeitsbetrieb	—	—	—	1 757
12. Instandhalt. d. Park- u. Garten-Anlagen	—	—	—	2 989
13. Pflegeg. f. i. Privatpfl. untergebr. Kranke	—	—	—	11 276
Zusammen a.	—	867	23 493	514 181
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	—	—	20 173	1 887
2. Vorhaltung d. Gespanne z. Anstaltszweck.	—	—	3 101	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	93	100
4. Verwaltungskosten	—	—	—	10 949
5. Haushaltung	—	—	—	238
6. Bauliche Unterhaltung	—	—	—	301
7. Unterhalt. d. lebend. u. todten Inventars	—	—	—	13 641
8. Abgaben und Lasten	—	—	—	459
Zusammen b.	—	—	23 367	27 575
F. Anstalt für Epileptische in Biesdorf (Wuhlgarten).				
a. Anstalt.				
1. Verpflegungskosten und Bekleidung	—	—	2 084	57 762
2. Beerdigungen	—	—	19	54
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	2 057	4 572
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	—	—	23 917
5. Seelsorge und Unterricht	—	—	—	1 656
6. Behandlung der Kranken	—	—	—	5 754
7. Hausbedürfnisse	—	—	—	67 300
8. Abgaben und Lasten	—	—	—	8 100
9. Kosten der erforderlichen Gespanne	—	—	—	1 000
10. Unterstützungen	—	—	—	65

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
11. Anschaffung von Rohmaterial ꝛc. . .	—	—	—	1 949
12. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	—	—	133
13. Instandhalt. d. Park- u. Garten-Anlagen	—	—	—	2 002
Zusammen a.	—	—	4 160	174 315
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	—	—	5 185	669
2. Vorhaltung d. Gespanne z. Anstaltszweck.	—	—	1 040	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	33	19
4. Verwaltungskosten	—	—	—	4 404
5. Haushaltung	—	—	—	78
6. Bauliche Unterhaltung	—	—	—	5
7. Unterhalt. d. lebend. u. todten Inventars	—	—	—	8 381
8. Abgaben und Lasten	—	—	—	369
Zusammen b.	—	—	6 258	13 925
3. Oeffentliche Gesundheitspflege.				
a. Bade-Anstalten.				
1. Einn. u. Ausg. b. d. Flußbade-Anstalten	48 365	36 753	50 290	34 932
2. Einn. u. Ausg. b. d. Volksbade-Anstalten	11 599	19 210	96 308	86 831
3. Für Reparat. a. d. Flußbade-Anstalten	—	21 648	—	15 670
4. Von dem Verein für Volksbäder erricht. Bade-Anstalten	4 320	—	2 700	—
5. Beschaff. d. Invent. f. neu project. Anstalt.	—	825	—	516
6. Städt. Volksbade-Anstalten, Thurmstr. und Stralauer Platz	—	2 715	—	2 882
Zusammen a.	64 284	81 151	149 298	140 831
b. Desinfections-Anstalt in der Reichenberger Straße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	36 022	56 299	37 909	54 871
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	893	522	334	340
3. Persönliche Ausgaben	—	95 571	—	107 745
4. Für Beschaff. u. Unterhalt. d. Inventars	—	13 819	—	15 357
5. Hausbedürfnisse	—	7 589	—	8 360
6. Abgaben und Lasten	—	242	—	109
7. Für Ausbildung v. Hülfs-Desinfectoren	—	13 406	—	6 510
Zusammen b.	36 915	187 538	38 243	193 292
c. Heimstätten für Genesende.				
1. Von dem Zuschuß der Stadt-Haupt-Kasse	—	31 055	—	28 821
d. Sonstige Einrichtungen.				
1. Zur Bekämpfung etwaiger Epidemien	187	191 862	—	129
2. Für Sanitätswachen, Rettungskähne ꝛc.	85	48 075	—	50 229
3. Für Ausführung des Impfgesetzes . .	—	25 653	—	26 172
4. Für meteorologische Beobachtungen . .	—	300	—	—
Zusammen d.	272	265 890	—	76 530
III. Krankenhäuser und Gesundheitspflege.	988 086	4 495 468	1 205 121	4 719 692
Mehr-Ausgabe	—	3 507 432	—	3 514 571

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
1. Dauernde Einnahm. b. d. Park-Verwalt.	10 597	—	10 620	—
2. Unbestimmte = = = = =	5 362	—	7 564	—
3. Erlös a. verkauft. Mater. ꝛc. im Vict.-Park	28 621	—	153	—
4. Unterhaltung der städt. Parkanlagen .	—	161 509	—	393 03
5. = des Thiergartens . . .	—	58 080	—	30 00
6. Herstellung ꝛc. des Victoriaparkes . .	—	161 784	—	232 53
7. Anschaffung von Sämereien ꝛc. für sämmtliche Anlagen	—	23 371	—	25 37
8. Baum- u. Strauch-Anpflanz. in Alleen, Straßen ꝛc.	—	85 382	—	10 04
9. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	34 662	—	28 99
10. Schmuckanl. auf öffentl. Plätzen . . .	—	59 515	—	25 02
11. Fertigstell. d. Plänterwald. hint. Treptow	—	10 000	—	17 56
12. Für Sitzbänke	—	3 999	—	4 02
13. Herstell. v. eisernen Barrièren	—	6 859	—	25 36
14. = = = Baumschutzkörben . .	—	7 221	—	16 88
15. = = Schmuckstreifen i. d. Hornstr.	—	6 709	—	2 29
16. = ein. Fahrweg. im Treptow. Park	—	14 999	—	12 00
17. Bedürfn.-Anst. f. Frauen i. Friedrichshain	—	479	—	2 45
18. Unterhalt. der Schmuckplätze u. Anlag. bei Hospit., Waisenhäus., Krankenhäus.	—	104 602	—	—
19. Unterhaltung der Baumschulen . . .	—	70 597	—	—
20. Schmuckanlag. an der Heil. Kreuzkirche	—	1 204	—	—
21. Neue Baumpflanz. an Straß. u. Chauss.	—	14 721	—	—
22. Regulirung des kleinen Thiergartens .	—	1 994	—	—
23. Einrichtung von Spielplätzen auf der (ehem.) Weberwiese	—	65	—	—
24. Herst. v. 4 Rohrbrunnen ꝛc. i. Trept. Park	—	544	—	—
25. = v. Schmuckstreif. i. d. Bülowstr.	—	12 333	—	—
26. Aufstell. ein. Springbr. b. d. H. Kreuzk.	—	2 155	—	—
27. Herstell. botanisch. Abtheil. i. d. Pankstr.	—	5 000	—	—
28. Regulirung von Promenaden im Treptower Park.	—	9 600	—	—
29. Anschaff. v. 3 Sprengwagen f. denselben	—	2 025	—	—
30. Spielplatz an der Buggenhagener- und Bremerstraße	—	3 695	—	—
31. Geräthe schuppen im Krankenh. Moabit	—	1 290	—	—
32. Erweiterung des Kölnischen Parkes .	—	—	—	12 39
33. Herstell. v. Anlag. b. d. Auferstehk.-Kirche	—	—	—	8 45
34. = v. Schmuckstreifen i. d. Yorkstr.	—	—	—	12 56
35. = v. Mosaikpflast. i. Kl. Thiergart.	—	—	—	4 97
36. Melioration der ehem. Petrikirchwiesen im Treptower Park	—	—	—	5 57
37. Herstellung von Bewässerungs-Anlagen	—	—	—	8 08
38. Anschaffung von 2 Prahm-Dampfspritzen	—	—	—	3 19
39. Wegereparaturen auf dem Kohlenplatz	—	—	—	2 57
40. Anschaffung von Dampfmaschinen für den Treptower Park	—	—	—	1 05
41. Fertigstellung einer geologischen Wand im Humboldthain	—	—	—	1 25
42. Herstell. v. Gartenanl. a. d. Nettelbeckplatz	—	—	—	1 60
43. = = = = Lützowplatz .	—	—	—	12 42
44. = = = = Pappelplatz .	—	—	—	1 25
VIII. Park- und Garten-Verwaltung . .	44 220	864 394	18 337	901
Mehr-Ausgabe	—	820 174		

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung:				
1. Vorarb. f. Bauausführ. u. Abrechn.-Arb.	532	33 865	1 239	30 495
2. Anschluß städt. Grundst. a. d. Canalisat.	—	20 459	43	32 233
3. Remunerirung von Hülfsingenieuren .	—	6 733	—	9 401
4. Aus Rück-Einnahmen	694	—	—	—
II. Neubauten und größere Reparaturen.				
1. Höhere Lehranstalten	14 748	531 794	2 580	482 981
2. Gemeindeschulen	6 320	1 969 277	5 002	1 403 325
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke	395	167 260	—	14 159
4. " " andere Zwecke . . .	2 574 583	2 708 434	3 604 844	3 719 658
5. Aus Etatsmitteln u. eigen. Einnahmen	9 917	707 205	23 740	1 273 423
Zusammen A.	2 607 189	6 145 027	3 637 448	6 965 675
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung	5 205	71 515	9 524	60 562
II. Straßenpflasterung u. Entwässerung:				
1. Von der Pferdeb.-Gesellsch. f. Pflaster-Unterhaltung	308 346	—	303 685	—
2. Von d. Adjacenten für Regulirung und Pflaster	562 803	—	449 103	—
3. Verzugszinsen für verzögerte Zahlung	345	—	1 954	—
4. Zahlung für Straßen-Unterhaltungen .	51 302	—	36 892	—
5. Canon für Einführung von Entwässerungs-Röhren in städt. Canäle . . .	7 560	—	5 495	—
6. Recognitionsgebühr für Benutzung öffentlichen Straßenlandes	965	—	1 618	—
7. Erwerbung von Terrain zu Straßenanlagen 2c.	1 308 337	5 886 721	105 282	4 732 707
8. Pflasterungsmaterial	1 504 431	1 616 314	508 722	1 747 292
9. Neupflaster.- und Entwässer.-Anlagen .	30 652	155 850	325	1 054 753
10. Umpflasterungen	24 741	1 723 200	6 200	2 035 110
11. Unterhaltung der Straßen und Canäle	6 715	651 615	10 363	657 058
12. Zurückzahl. von Entwässer.-Canon . .	—	4 073	—	414
13. Erstattung u. Zurückzahlung v. Pflasterkosten v. d. Pferde-Eisenb.-Gesellsch. .	115 927	6 128	60 447	—
III. Chausseen und Wege:				
1. Unterhalt. d. Chausseen	287 468	481 227	251 647	477 776
2. " " Wege im Weichbilde . .		44 111		49 521
3. " " außerh. d. Weichbild.		2 805		3 497
IV. Brücken- und Wasser-Bauten:				
1. Unterhaltung der Brücken, Bohlwerke 2c.	2 066 896	2 211 355	2 240 642	2 443 430
2. Löhne für Hülfs-Brückenaufseher. . .		10 260		10 586
3. Reinhaltung der Panke		3 266		3 814
V. Brunnen, einschl. d. öffentl. Springbrunnen:				
1. Herstellung neuer Straßenbrunnen . .	1 168	109 109	150	113 818
2. Laufende Unterhaltung d. Brunnen 2c.		42 155		42 645
3. Bedürfniß-Anstalten	13 856	16 301	13 949	30 772
VI. Bürgersteig-Befestigung:				
1. Pflastergeld, f. eingelegte Granitbahnen 2c.	—	42 895	—	16 731
2. Pflasterung von Bürgersteigen 2c. . .		68 940		66 554

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
VIII. Freilegung der Marienkirche . . .	5 960	5 960	2 193	—
IX. Anlegung eines Hafens am Urban 2c.	824 796	824 796	312 270	312 270
X. Zur Verleg. d. Berlin-Stettin. Eisenb.	350 000	350 000	400 000	400 000
Zusammen B.	7 477 473	14 328 596	4 720 461	14 259 270
IX. Bau-Verwaltung	10 084 662	20 473 623	8 357 910	21 224 946
Mehr-Ausgabe	—	10 388 961	—	12 867 036
A. Nicht zum Pers.-Besoldungs-Etat gehörige Stellen:				
1. Magistrats-Mitglieder	—	198 767	—	193 150
2. Gehälter verschiedener Beamten . . .	—	3 204	—	2 700
B. Zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen:				
1. Für Veranlag. der Staats-Klassensteuer	783 519	—	786 737	—
2. Mahn- u. Steuergeb. b. Steuereinzieh.	71 510	—	61 833	—
3. Gehälter d. Bureau- u. Kassen-Beamten	—	1 977 463	—	2 071 178
4. " " Steuererheber 2c. . . .	—	553 705	—	556 433
5. " " Stadtserg., Mag.-Diener 2c.	—	421 866	—	421 817
6. " " Beamten d. Administr. 2c.	—	825 781	—	875 450
7. Remunerirung der Steuererheber . .	—	30 758	—	26 675
8. Diäten und Remunerationen (einschl. Stadtserg.)	—	661 461	—	916 764
9. Für Schreibgebühren 2c.	—	354 705	—	423 892
C. Geschäfts-Bedürfnisse und Proceßkosten:				
1. Sächliche Kosten f. städtische Bureaux	22 462	205 860	5 470	224 689
2. Versch. sächl. Kosten b. d. Bau-Straßen u. Canalis.-Polizei-Verwaltung . . .	22 534	107 243	22 155	113 310
3. Allgem. sächl. Verwalt.-Kosten . . .	64 922	638 114	48 251	589 991
4. Verw.-Kost. f. d. städt. Milit.-Angelegenh.	—	2 007	—	2 154
5. Proceßkost. 2c. in gerichtl. Verw.-Sachen	513	18 672	421	35 451
6. Wahllisten, Geschwor.- u. Schöffenlist. 2c.	1 486	89 814	6 063	144 159
7. Gemeindeblatt 2c.	1 038	64 628	1 207	61 863
8. Volkszählungkosten	18	24 996	43	4 581
9. Vermessung, Stadtpläne	—	65 747	—	69 051
10. Stich u. Druck v. Uebersichtsplänen 2c.	938	3 407	2 118	2 978
11. Viehzählung vom 1. 12. 1892 . . .	3 000	2 473	—	—
12. Vorarbeit z. Gebäudesteuer-Revision .	—	12 122	—	13 013
13. Auf Kosten f. d. Gewerbegericht z. Berlin	—	—	5 985	28 049
14. Inventar d. Bau- u. Kunstdenkmäler .	—	—	—	12 442
D. Dienst-Pens., Wittwen-Pens. und Unterstützungen.				
1. Dienstpensionen	302	404 192	270	462 555
2. Wittwen-Pensionen u. Zuschüsse . . .		349 507		374 000
3. Außerordentlich bewilligte Pensionen .		16 830		13 884
4. Laufende Unterst. u. Erzieh.-Gelder .		142 151		148 778
5. Beitr. z. Wittw.-Verpfl.-Anst. f. Beamte 2c.		—		—
6. Beitr. z. Lehrer-Wittw.- u. Waisen-Pens.		188		—
7. Verschiedene Ausgaben		—		—
X. Verwaltungskosten	972 242	7 175 611	940 553	7 789 005
Mehr-Ausgabe	—	6 203 369	—	6 848 452

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
1. Polizeikosten im allgem. (Ortspolizei)	633	1 331 093	47 127	3 939 907
2. Beitr. d. Feuersoc.-Kasse z. Feuerlöschwes.	576 288	—	586 710	—
3. Zuschuß z. Nachtwacht- u. =	—	1 792 339	—	1 296 585
4. Unterst. an Feuerwehrl. u. Bureaubeamt.	—	27 670	—	26 030
5. Pensionen f. d. Feuerwehr	—	179 457	—	191 702
6. B. d. Charitékasse Nachtw.-Beitr. (Aversf.)	72	—	—	—
7. Rückerstatt. v. Pensionen u. Unterstützg.	7 405	—	7 644	—
8. Gratific. a. Feuerwehrl. f. 25jähr. Dienstz.	—	1 110	—	960
XI. Polizei-Verwaltung	584 398	8 331 669	641 482	5 455 184
Mehr-Ausgabe	—	2 747 271	—	4 813 702
A. Straßen-Beleuchtung.				
1. Kosten d. Gasbeleuchtung	—	76 379	—	79 401
2. Aufstellung neuer Gaslaternen . . .	—	81 244	—	80 818
3. Kosten f. elektrische Beleuchtung . . .	6	126 764	2	141 709
4. = = Petroleum-Beleuchtung . . .	—	62 178	—	60 140
5. Elektr. Beleucht. d. Umgeb. d. Schloßbr.	—	—	—	19 600
6. Photometr. Messung elektr. Bogenlamp.	—	—	—	1 277
B. Straßenreinigung u. Besprenq.				
1. F. Benutz. d. Wasserl., Wohnungsmieth.	16	—	16	—
2. F. Reinig. v. Privatstr. u. Pferdeb.-Gel.	119 318	—	122 353	—
3. Verschied. Einnahmen und Ausgaben .	14 330	4 629	7 178	5 023
4. Besoldung der Beamten und Löhne .	—	1 077 657	—	904 513
5. Für Bekleidung	—	13 573	—	16 233
6. F. Anschaffg. v. Geräth. u. Materialien	—	269 712	—	254 438
7. Für Abfuhr	—	937 183	—	390 828
8. Erstattg. auf anläßlich d. Choleragefahr geleistete außergew. Ausgaben . . .	30 451	—	—	—
9. Für Besprengung	—	240 750	—	278 552
10. Grundstücke und Depots	—	6 484	—	6 552
11. Oeffentl. Bedürfniß-Anstalten	—	9 185	—	6 270
12. Anschaffg. neuer Sprengwagen . . .	—	8 250	—	8 250
13. = = Kehrmaschinen . . .	—	1 464	—	—
14. F. Versuch. z. Verbrennung d. Hausmülls	—	—	—	6 934
XII. Straßen-Beleucht., Reinig., Besprenq.	164 121	2 915 452	129 549	2 260 538
Mehr-Ausgabe	—	2 751 331	—	2 130 989
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof in der Gerichtsstr.	234	913	101	903
2. Friedhof u. Depot in der Friedenstr.	1 813	1 878	2 075	2 005
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	2 649	23 851	3 324	26 389
4. Charité-Friedhof	3 479	—	3 040	—
5. Friedhof Friedrichsfelde, Anl. v. Tiefbrunnen und Laternen	—	22 799	—	400
6. Bänke auf d. Friedhof Friedrichsfelde	—	700	—	—
7. Beschaffg. e. neuen Pulsometer-Saugers	—	—	—	101
8. Erneuerung der Karrenbohlen	—	—	—	200
9. Anpflanz. u. Wegebefestig. Friedrichsfelde	—	—	—	21 429
Zusammen A	8 175	50 141	8 540	51 427
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorlag. d. Register-Auszüge ꝛc.	23 559	—	24 974	—
2. Strafgelder	403	—	368	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	118	1 048	128	1 121

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
4. Besoldungen	—	241 641	—	247 041
5. Miethe für Amtslocalitäten	—	10 675	—	11 800
6. Beschaffg. u. Unterhalt. d. Inventars	—	1 574	—	524
7. Reinig., Erleuchtung, Heizung	—	5 475	—	4 448
8. Schreibmaterialien, Drucksachen ꝛc.	—	3 987	—	3 917
9. Neueinricht. d. Std.-Aemt. IV B. u. XIIB.	—	5 813	—	—
10. Kosten d. Verleg. d. Std.-Amts XIII.	—	—	—	118
11. Zur Beschaffg. v. Aufgebot.-Aushangkäst.	—	—	—	238
Zusammen B.	24 080	270 213	25 470	269 207
C. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben.				
1. Antheil an den Dotationsgeldern der Provinctal- und Kreis-Verbände	289 155	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftlichen Zöllen	3 976 983	—	4 802 590	—
3. Beitr. d. Staates zu den Volksschullasten	844 525	—	862 137	—
4. V. d. Imp.-Gas-Ass. f. Erlaubn. z. Legung von Leitungen	550 687	—	533 813	—
5. Desgl. v. d. Gesellsch. der Elektr.-Werke:	358 388	—	440 134	—
6. Abgaben von der Pferde-Eisenb.-Ges. a. der Großen Berliner Pferdebahn	1 115 535	—	1 128 809	—
b. der Neuen Berliner Pferdebahn	62 868	—	70 757	—
c. der Berlin-Charlottenb. Pferdebahn	5 000	—	1 890	—
7. Pacht vom öffentl. Anschlagwesen	255 000	—	255 000	—
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	13 844	9 348	11 348	6 311
9. Ueberschuß aus d. Verwalt. d. Vorjahre	3 505 893	—	2 632 641	—
10. Leistungen aus Verträgen u. Testament.	—	23 229	—	6 794
11. Beitr. u. Geschenke a. Vereine u. Institute	—	140 067	—	149 602
12. Unterstützungen der Invaliden ꝛc.	—	18 022	—	18 898
13. Zuschüsse aus Renten u. Dotationen d. Stadtkr. Berlin	—	116 652	—	107 432
14. Repräs. d. Stadt b. hier stattf. Versml. ꝛc.	—	14 319	—	4 915
15. Für Kunstzwecke	—	—	—	14 683
16. Gedächtnißtafeln an Wohnhäusern	—	135	—	280
17. Photogr. Aufnahme denkwürd. Gebäude	—	363	—	639
18. Ausführ. d. Brunnens auf d. Schloßplatz	—	225	—	—
19. Heimstätte für Genesende zu Malchow	9 560	118 976	—	—
20. Dem Museum f. deutsche Volkstracht. ꝛc.	—	1 500	—	—
21. Zur Kirche am Lausitzer Platz	—	70 000	—	—
22. Remunerationen von Beamten des Arbeitshauses und Obdachs	2 600	2 600	—	—
23. Zu gärtner. Anlag. auf d. Arminiusplatz	17 000	—	—	—
24. Kosten der Ausstellung in Chicago	7 000	25 696	—	—
25. Zur Anschaff. d. Invent. f. d. Gewerbeger.	13 000	—	—	—
26. Entwürfe zum Bau des Märkischen Provincial-Museums ꝛc.	14 400	11 400	—	3 000
27. Der Gesellschaft zur Versorgung verschämter Armen mit Brennmaterial	3 000	3 000	—	—
28. Restbetr. der v. d. Pr. Bodencredit-Bank gezahlt., vorläuf. nicht einziehb. Miethe f. verschiedene Grundstücke	6 839	6 839	—	—
29. Friedrich Wilhelm-Stiftung zur Förderung des deutschen Kunstgewerbes	15 000	—	—	—
30. Ankauf d. Schwimm-Anst. v. d. Klinikum	41 000	—	—	—
31. Für Maßreg. a. Anlaß d. Choleragefahr	210 000	—	—	—

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
32. Beihülfe zur Ausbildung von Lehrern in Jugend- und Volksspielen	—	300	—	—
33. Beiträge an die Stubbe-Stiftung	—	3 000	—	—
34. Einrichtung eines städtischen Wasserplatzes vor dem Stralauer Thor	—	5 347	—	—
35. Zu einer 3. Kirche bei St. Marcus	—	50 000	—	—
36. An d. Eisenb. f. Bauten a. Humboldthain	—	70 000	—	—
37. Vorarb. f. d. Rhein-Weser-Elbe-Canal	—	4 000	—	—
38. Anschluß der Uraniasäulen an die Gas- und Wasserleitung	—	9 928	—	—
39. Modell f. d. Bauausf. a. Mühlendamm	—	5 381	—	—
40. Gerichtlich zugesproch. Entschädigungen	—	—	—	213
41. Märkisches Provincial-Museum	—	—	—	10 574
42. Statistisches Amt der Stadt	—	—	—	59 984
43. Kirchliche Zwecke	—	—	—	502
44. An den Verein für das Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend	—	—	—	500
45. Reisestipendien an städtische Beamte	—	—	—	25 900
46. Beihülfe für anzustellende Versuche mit Rauchverbrenn.-Vorricht.	—	—	—	2 000
47. Einmalige Unterstz. eines Baumeisters	—	—	—	3 000
48. Erstattung unterschlagener Beträge an die Miethssteuer-Verwaltung	—	—	—	1 779
49. Kassenbestand d. Gmd.-Krankenvers.	6 718	—	—	—
50. Aus d. Ueberschüssen d. Hülfsstat. f. geschl. Frauen	35 000	—	—	—
51. Z. Linderg. d. Nothstnd. i. Schneidemühl	—	—	—	10 000
52. Für Einrichtung eines Kohlenplatzes v. d. Stralauer Thor	—	—	—	5 689
53. Bewirthung der Theilnehmer 2c. a. der Idioten-Conferenz	—	—	—	536
54. A. d. Märkischen Obstbau-Vereins	—	—	—	300
55. Beih. an d. deutsch. Fischerei-Verein	—	—	—	1 500
56. Unterstz. a. die Maler-Fachschule	—	—	—	300
57. Prämien für die landw. Ausstellung	—	—	—	10 000
58. Herstellung eines Durchlasses zwischen Landw.-Canal u. Neuen See	—	—	—	1 501
59. Versuche m. Müllsammel-Apparaten	—	—	—	2 499
60. Für Inventar 2c. für die Heimstätten Blankenfelde u. Malchow	—	—	—	6 452
61. Zur Ablösung d. einem Prediger bisher gewährten jährl. Miethe v. 90 M	—	—	—	2 250
62. Einmal. Beitr. a. d. Berliner Aquarium	—	—	—	1 500
63. Beih. a. d. Oberlin-Verein z. Nowawes	—	—	—	3 000
64. Einm. Beih. z. K. u. K. Friedr.-Krankenh.	—	—	—	50 000
65. Ankauf d. Badeanst. v. d. Kgl. Klinikum	—	—	—	41 000
66. Z. Deckung d. Kost. d. Chicagoer Ausst.	—	—	—	1 818
67. A. d. Verein Victoriahaus f. Krankenpfl.	—	—	—	130 000
68. Einricht. d. Heimst. f. Genes. z. Malchow	—	—	—	50 682
69. Für d. Friedrich-Wilhelmstiftung 2c. zur Unterstützg. talentvoller Jünglinge	—	—	—	15 000
Zusammen C	11 358 995	710 327	11 028 274	751 033
XIII. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	11 391 251	1 030 681	11 062 284	1 071 667
Ueberhaupt in allen Capiteln	84 007 960	79 979 379	86 148 279	85 538 082

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
Hierzu: 1. Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93	—	—	9 281 702	—
2. Ausgaben für Beschaffg. eines Theiles d. f. d. Etatsjahr 1894/5 erforderlichen Pflastersteine .	—	—	—	800 000
3. zur Deckung d. Ausgaben des Etatsjahres 1894/5.	—	—	—	3 414 59[illegible]
Gesammt-Summen	84 007 960	79 979 379	95 429 981	89 752 67[illegible]

b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke für 1892/93 und 1893/94.

I. Verwaltung der städtischen Gas-Anstalten.

a. Haupt-Verwaltung.

1. Erleuchtung der Gasanstalt. u. Bureaux	107 053	—	—	—
2. Absatz v. Gas an Private bez. Rückzahl.	12 892 951	1 941	12 792 385	1 39[illegible]
3. Für gewonn. Nebenproducte: Cokes ꝛc.	5 411 041	—	4 546 647	—
4. Für an Private vermiethete Gasmesser	349 476	—	293 839	—
5. Zinsen v. angel. Geldern, Pacht., Mieth.	143 245	—	42 285	—
6. Beitr. z. Wittw. Verpfl.-Anst.	12 748	—	12 915	—
7. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtung .	568 188	—	474 428	—
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	19 732	7 339	24 459	8 36[illegible]
9. Ueberschuß von Magazin und Werkstatt	53 038	—	45 773	—
10. Erstattung aus der Stadt-Hauptkasse auf vorschußweise geleistete Ausgaben	157 623	157 623	83 092	83 09[illegible]
11. Für Erneuerungen u. Erweiterung. auf der Gasanstalt und am Rohrsystem .	1 159 462	—	1 225 646	—
12. Erstatt. f. Ausführ. v. Gasrohrleitungen	165 354	—	154 808	—
13. Von der Stadt-Hauptkasse aus Anleihen	2 814 310	—	1 021 577	—
14. Aus d. Feuer- u. Explosions-Vers.-Fonds	42 662	—	50 013	—
15. Für Feuerung der Retorten-Oefen . .	—	802 483	—	7 043 46[illegible]
16. Für Kohlen zur Gasbereitung	—	7 056 936	—	
17. Für Reinigungs-Material	—	10 184	—	7 75[illegible]
18. Erneuer. d. Retort., Reparat. d. Oefen ꝛc.	—	150 880	—	130 47[illegible]
19. Unterhaltung der Gebäude u. Apparate	—	117 306	—	116 36[illegible]
20. Betriebsgeräthe und deren Reparatur.	—	48 756	—	44 25[illegible]
21. Allgemeine Betriebskosten	—	393 927	—	433 41[illegible]
22. Arbeitslöhne	—	1 253 353	—	1 258 83[illegible]
23. Ausgaben für Privat-Beleuchtung . .	—	623 853	—	541 21[illegible]
24. Reparatur u. Unterhaltung d. Gasmesser	—	164 232	—	75 82[illegible]
25. Verwaltungskosten	—	621 833	—	634 81[illegible]
26. Pensionen und Unterstützungen . . .	—	55 474	—	65 52[illegible]
27. Bedienung u. Reparat. öffentl. Laternen	—	301 153	—	320 70[illegible]
28. Zur Schuldentilgung und Zinsen . .	—	2 181 164	—	2 261 47[illegible]
29. Anschaff. neuer Gasmesser f. d. Abnehm.	—	92 857	—	105 65[illegible]
30. Ersatz unbrauchbar geword. Gasmesser	—	13 714	—	21 21[illegible]
31. Umlegung von Rohrleitungen	—	68 330	—	59 94[illegible]
32. Erweiterung des Rohrsystems	—	290 943	—	325 1[illegible]
33. = auf den Anstalten . . .	—	800 746	—	719 51[illegible]
34. Erbauung der 5. Gas-Anstalt in Schmargendorf	—	2 406 432	—	799 07[illegible]
35. Abschreibung von dem Werthe der Werke	—	1 159 462	—	1 225 64[illegible]
36. Ankauf f. d. Anstalt in Schmargendorf u. Bau des Gasbeh., Anst. i. d. Lutherstr.	—	508 766	—	323 54[illegible]
Zusammen a.	23 896 883	19 289 687	20 767 867	16 606 61[illegible]

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung.				
1. Eigene Einnahmen	892	—	322	—
2. Zuschuß	62 178	—	60 140	—
3. Für Beaufsichtigung und Bedienung	—	27 372	—	27 239
4. Für Petroleum	—	27 957	—	23 951
5. Für Reparat. u. Ergänz. d. Laternen ꝛc.	—	6 335	—	7 365
6. Zur Beschaff. u. Aufstell. v. neuen =	—	1 406	—	1 907
Zusammen b.	63 070	63 070	60 462	60 462
c. Magazin und Werkstatt der städt. Gas-Anstalten.				
1. Für Material zur Gaseinr. f. Private	199 407	—	162 155	—
2. Zu Rohrleitungen ꝛc.	1 893 898	—	1 699 623	—
3. Materialien-Ausgaben	—	1 870 052	—	1 642 389
4. Verausgabte Arbeitslöhne	—	161 803	—	162 891
5. Für diverse Ausgaben	—	15 281	—	10 725
6. Ueberschuß aus der Verwaltung	—	53 038	—	45 773
7. Für abgegebene Kohlen	8 098 374	8 091 505	8 273 498	8 273 498
Zusammen c.	10 191 679	10 191 679	10 135 276	10 135 276
d. Feuer- u. Explos.-Versicher.-Fonds	42 965	42 965	53 759	53 759
e. Invaliden-Pens.-Fonds	4 532	4 532	4 319	3 796
Ueberhaupt Verwalt. d. Gasanstalt.	34 199 129	29 591 933	31 021 683	26 859 942
Mehr-Einnahme	4 607 196	—	4 161 741	—
wovon als Ueberschuß an die Stadt-Hauptkasse abgeführt ist.	4 600 000	—	4 063 232	—
II. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz nach dem Tarif	6 602 656	—	6 819 319	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern	146 842	—	149 310	—
3. Aus dem Werkstattbetriebe	225 764	83 817	196 992	74 977
4. Zinsen und Miethen	5 854	—	5 762	—
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	25 190	16 331	24 102	13 358
6. Für Erweiterung des Rohrnetzes	—	315 899	—	174 028
7. Für die Wassergewinnungs-Station am Müggelsee	4 179 176	4 179 176	4 925 133	3 221 236
8. Zur Fortführung der älteren Bauten	—	13 380	—	—
9. Verwaltungskosten	—	169 749	—	166 064
10. Betriebskosten	—	1 256 657	—	1 375 819
11. Auswechselung von Röhren ꝛc.	—	54 262	—	—
12. Zur Amortisation und Zinsen	1 524 249	4 338 960	—	3 054 295
13. Pensionen und Unterstützungen	—	7 602	—	10 665
14. Zur Bildung eines Reservefonds	—	100 000	—	100 000
15. Aus dem Bestande des Reservefonds	231 143	—	—	—
16. Antheil an dem Vermögen der Invalid.-Kasse für die Maschinenbau-Arbeiter	180	156	25	25
17. Erlös für veräußerte Grundstücke	4 513	4 513	2 252	2 252
18. Hausanschlüsse	—	—	—	128 292
19. Neubeschaff. von Mobilien ꝛc. f. d. neuen Werke am Müggelsee u. in Lichtenberg	—	—	—	19 000

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
20. Zur verstärkten Tilgung des vom Reichs-invalidenfonds aufgenommen. Darlehns	—	—	—	1 466 250
21. Zinsen von vorstehender Rate	—	—	—	44 619
B. Reserve- u. Erneuerungs-Fonds	231 143	231 143	160 913	160 913
C. Materialien-Conto	953 718	953 718	856 346	856 346
Ueberhaupt Verwalt. d. Wasserwerke	14 130 428	11 725 363	13 140 153	10 868 139
Mithin Mehr-Einnahme	2 405 065	—	2 272 014	—
welche an die Stadt-Hauptkasse abgeführt sind.				
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken i. Berlin	2 590 021	—	2 707 846	—
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Weichb.	121 061	—	134 222	—
3. Kosten der Central-Verwaltung . . .	—	124 887	—	129 000
4. " d. allgem. Betriebs-Verwaltung	3 058	88 600	4 511	70 154
5. Kosten des Betriebes der einzelnen Radialsysteme	—	916 483	—	984 934
6. Für Hausanschlüsse in Berlin . . .	179 217	210 613	157 866	139 346
7. " " " Charlottenburg	14 181	14 181	17 473	17 473
8. " " " Schöneberg . .	7 107	7 107	2 657	2 657
9. Allgem. Kost. d. Verwalt. d. Rieselfelder	—	23 423	—	28 707
10. Verwaltung der Rieselfelder	1 851 610	1 976 094	1 824 419	2 095 692
11. Zur Schuldentilgung	—	1 303 177	—	1 359 441
12. Zur Verzinsung v. Hypotheken-Capitalien	—	7 530	—	3 750
13. " " d. Anleihen	—	2 645 738	—	2 957 665
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	15 941	10 648	13 895	7 022
15. Rückzahlung auf zuviel erhob. Zuschuß	—	12 202	—	10 916
16. Zuschuß aus der Stadt-Hauptkasse . .	2 526 765	—	2 978 071	—
17. Werth des Materialbestandes bei Hausanschlüssen	60 539	45 306	26 336	60 539
18. Erlös f. veräußerte Grundstücke ꝛc. .	116 532	100 043	19 524	19 524
Ueberhaupt im Ordinarium	7 486 032	7 486 032	7 886 820	7 886 820
B. Extraordinarium.				
Bau der Radialsysteme und deren Druckrohrleitungen einschl. des Grunderwerbes.				
1. Nachtragsbaut. i. d. Rad. Syst. I b. VII		361 933		507 732
2. Herstell. v. Condensat.-Wasserleitungen		117		613
3. " " Badezellen ꝛc. a. Pumpstat. III bis V bezw. I u. VII		4 310	912 324 aus eigenen Einnahmen u. aus Anleihen u. aus Mitteln zur	—
4. Herstellung v. Revisionsbrunnen ꝛc. .		13 560		12 498
5. " " Einfriedigungsmauer. ꝛc.		—		-
6. Bau-Conto Rad.-Syst. XII		163 414	3 673 847	529 003
7. Gem. Druckrohrleit. f. d. R.-S. VIII b. X	4 849 409	258 236		6 910
8. Druckrohrl. f. R.-S. XII	aus Anleihen	392 171		140 229
9. Bau d. Canalisation Charlottenburg .		84 128	101 883	6 262
10. " " " Schöneberg . . .	zur	527		27 645

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
11. Nachtragsbaut. f. d. R.-S. VIII bis X	Deckung	478 901	teln des	242 312
12. Zum Ankauf neuer Rieselfelder . . .	neben-	108 094	Stadt-	119 685
13. Bau des R.-Syst. IX	stehender	528 381	haus-	343 626
14. Bau d. R.-S. VIIIa (Schönebg. Wiesen)	Ausgaben	204 916	halts	188 208
15. Central-Bau-Verwaltungs-Conto . . .		168	zur	46 557
16. Zum Ankauf des Ritterg. Gütergotz .		—	Deckung	1 413 233
17. Aptirung u. Drainirung d. Rieselfeld.		1 481 569	der neben-	639 261
18. F. Neu- u. Reparaturb. u. Wegereparat.		388 039	stehenden	270 510
19. Zur Verzinsung der Anleihemittel für Aptirung und Drainirung		271 495	Ausgaben	56 662
Ueberhaupt im Extraordinarium	4 849 409	4 739 959	4 688 054	4 550 949
Ueberh. Brw. d. Canalisationswerke	12 335 441	12 225 991	12 574 874	12 437 769
Mithin Mehr-Einnahme welche Beträge auf die nächstjährige Rechnung übernommen sind.	109 450	—	137 105	—
IV. Städtischer Central-Viehmarkt.				
1. Miethe für Räumlichkeiten	96 585	—	87 941	—
2. Sonstige Mietheinnahmen	393	—	—	—
3. Aus der Verwerthung des Düngers .	44 764	—	42 991	—
4. Viehmarkt-Standgeld	449 976	—	739 542	—
5. Eisenbahn-Ueberführgebühren	180 700	—	207 449	—
6. Desinfections-Gebühren	65 453	55 094	73 005	57 364
7. Aus der Fourage-Verwaltung	1 127 079	713 285	1 010 530	720 603
8. Waagegebühren	68 732	—	77 162	—
9. Erlös für in Abgang gestellte Utens. 2c.	321	—	165	—
10. Erstattungen auf Besoldungen 2c. . .	19 402	—	18 671	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	61	6 520	116	12 257
12. Erweiterung der Albumin-Fabrik . .	7 338	7 338	—	—
13. " " Eisenbahn-Anlage. .	6 751	6 751	95 530	95 530
14. Besoldungen und Löhne	—	144 259	—	148 500
15. Unterstütz. u. Pens. a. Beamt. u. Arbeit.	—	1 318	—	2 990
16. Zu d. Kosten d. Hptkass. d. städt. Werke	—	13 721	—	7 612
17. Zur Schuldentilgung.	—	119 898	—	125 231
18. Zur Verzinsung	—	221 278	—	217 081
19. Unterhaltung u. Verwalt. d. Eisenb.-Anl. und des Betriebes	—	127 244	—	131 092
20. Heizungs- u. Feuerungs-Material . .	—	8 108	—	7 389
21. Erleuchtung	—	35 056	—	35 104
22. Wasserverbrauch.	—	30 256	—	33 339
23. Unterh. d. Baulichk. u. d. Inventars	—	66 356	—	71 253
24. Bureau- u. Geschäftsbedürfnisse . . .	—	4 667	—	3 617
25. Lasten und Abgaben	—	44 055	—	47 610
26. Für Schnee- und Eisbeseitigung 2c. .	—	11 953	—	2 536
27. Kosten des Veterinärwesens	—	15 753	—	18 346
28. Beitr. d. Verwalt. z. Unfall- 2c. Versich.	—	4 580	—	—
29. Centesimalwaage a. d. Bahnanlagen 2c.	4 279	4 279	—	—
30. Bau von 4 neuen Rinderställen . . .	—	—	244 680	244 680
Reservefonds	109 667	109 667	—	—
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 181 501	1 751 436	2 597 782	1 982 134
Mehr-Einnahme	430 065	—	615 648	—
Davon sind z. Reservefonds verwend.	—	100 000	—	100 000
der Rest mit	—	330 065	—	515 648
ist an die Stadt-Hauptkasse abzuführen.				

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
V. Verwaltung des Central-Schlachthofes.				
1. Schlachtgebühren	738 610	—	777 692	—
2. Miethe	41 980	1 000	42 363	1 000
3. Düngererlös	29 843	—	28 661	—
4. Erstattungen vom Conto Fleischschau	6 218	—	6 316	—
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	3 622	1 465	2 815	1 739
6. Besoldungen und Löhne	—	109 454	—	113 003
7. Beitr. z. d. Kost. d. Hptk. d. städt. Werke	—	4 697	—	3 170
8. Entschädg. f. d. Wegfall d. Gebühren f. poliz. Unters. verkauften Schlachtvieh.	—	3 000	—	3 000
9. Unterstützung an Beamte u. Arbeiter	—	660	—	375
10. a) Schuldentilgung	—	104 226	—	108 706
b) Verzinsung	—	213 944	—	210 275
11. Für Brennmaterial	—	28 241	—	24 991
12. = Erleuchtung	—	63 047	—	64 760
13. = Wasserverbrauch	—	50 172	—	55 679
14. Unterh. d. Baulichkeit. u. d. Inventars	—	67 822	—	77 160
15. Für Schnee- u. Eisbeseitigung	—	7 282	—	2 729
16. Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	3 146	—	3 894
17. Lasten und Abgaben	—	17 960	—	22 997
18. Für Gestell. v. Gespannen z. Dungabfuhr	—	5 500	—	5 500
19. Krank.-, Invalid.- u. Altersvers.-Beitr.	—	2 575	—	3 013
20. Ueberschuß aus dem Vorjahre	39 743	—	82 496	—
21. Antheil d. Schlachth. a. Fourage-Gewinn	6 671	—	2 195	—
Ueberhaupt Central-Schlachthof	886 687	684 191	942 538	701 991
Mehr-Einnahme	182 496	—	240 547	—
Davon an d. Erneuer.-Fonds abgeführt	—	100 000	—	100 000
Als Ueberschuß verbleibt	82 496	—	140 547	—
VI. Städtische Fleischschau a. d. Schlachthof.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	55 422	—	57 473	—
2. Schaugebühren	531 262	—	570 432	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	59	3 158	58	3 025
4. Besoldungen und Löhne	—	210 018	—	212 734
5. Unterstützungen an Beamte u. Arbeiter	—	468	—	320
6. Miethen	—	9 100	—	9 100
7. Entschädigungen an die Fleischbeschauer für Untersuchungen	—	284 940	—	306 665
8. Für Heizung	—	1 799	—	1 206
9. = Erleuchtung	—	2 758	—	2 839
10. = Wasserverbrauch	—	352	—	352
11. = Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	5 047	—	5 454
12. = Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	—	2 745	—	2 742
13. Beitrag zu den allgem. Verwalt.-Kosten	—	3 600	—	3 600
14. = = = Kosten der Hauptkasse der städtischen Werke	—	2 901	—	1 931
15. Beitrag zur Unfall-Versicherung	—	2 384	—	3 807
Ueberh. Fleischschau a. d. Schlachthof	586 783	529 270	627 963	553 776
Mithin Ueberschuß	57 473	—	74 187	—
welcher auf die folgenden Jahre übertragen wird.				

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M
VII. Fleischschau für das von außerhalb eingeführte frische Fleisch.				
1. Schaugebühren	230 479	—	224 100	—
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	750	913	800	1 680
3. Besoldungen	—	177 007	—	177 668
4. Beiträge zu den Kosten der Hauptkasse der städtischen Werke	—	1 270	—	729
5. Gezahlte Unterstützungen	—	100	—	175
6. Miethen	—	20 381	—	22 660
7. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	10 095	—	10 472
8. Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	2 861	—	1 803
9. Für Beschaff. u. Unterhalt. d. Inventars	—	1 611	—	4 115
10. Bauliche Einrichtung. u. Veränderung.	—	457	—	1 514
11. Lasten und Abgaben	—	1 336	—	1 497
Ueberhaupt Fleischschau für eingeführtes frisches Fleisch	231 229	216 031	224 900	222 313
Mithin Mehr-Einnahme welche auf die nächstjährige Rechnung übertragen werden.	15 198	--	2 587	—
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Erlös f. in Abgang gestellte Utensilien ꝛc.	847	—	3 303	—
2. Personelle Kosten a) b. d. Direction	—	32 000	—	30 634
b) b. d. Inspectionen	—	193 903	—	201 059
3. Zu einmalig. u. laufend. Unterstützung.	—	3 139	—	3 820
4. Sächliche Kosten	—	13 910	—	9 311
5. Versicherung der Beamten und Arbeiter	—	3 689	—	5 926
6. Beitrag zur Kassen-Verwaltung	—	29 044	—	22 950
7. Zur Amortisation	—	237 215	—	246 212
8. Zur Verzinsung	—	725 691	—	904 759
9. Verschiedene Ausgaben	—	299	—	—
Ueberhaupt A	847	1 238 890	3 303	1 424 671
B. Markthallen I bis XIV.				
Markthalle I	721 158	310 693	880 983	342 113
" II	305 555	63 999	306 160	64 811
" III	110 214	27 684	104 373	28 709
" IV	144 599	35 469	144 465	30 856
" V	103 951	22 061	105 047	20 845
" VI	138 079	36 893	139 558	31 829
" VII	180 608	38 764	177 924	43 733
" VIII	174 336	46 667	179 487	53 546
" IX	63 986	21 201	60 830	22 252
" X	70 733	23 775	56 469	26 955
" XI	62 981	17 273	50 663	17 160
" XII	28 234	18 010	22 088	18 479
" XIII (1. Juli 1892 eröffnet)	39 669	24 637	46 310	18 184
" XIV	80 722	35 697	139 861	32 014
Ueberhaupt B	2 224 825	722 823	2 414 217	751 486
C. Zum Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds.				
a. An Abschreibungen für Maschinen	163 416	277 374	204 998	354 536
b. Der Ueberschuß	154 359	304 360	99 956	191 779
Ueberhaupt C	317 775	581 734	304 954	546 315

Capitel des Finalabschlusses	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ
D. Erlös für veräuß. Grundstücke ꝛc.	500	500	500	500
E. Grunderwerbs- und Bau-Kosten.				
1. Für die Erweiterung der Central-Markthalle, Baukosten		910 308		861 047
2. Für den Neubau der Markthalle IX. .		8 389		—
3. " " " " " X. .		114 113		—
4. " " " " " XI. .	2 125 681	99 100	923 910	—
5. " " " " " XII. .		124 952		—
6. " " " " " XIII. .		318 206		326
7. " " " " " XIV. .		377 485		24 794
8. Zur Verzinsung der Beträge, welche zu Grunderw. u. Baukosten aus Anleihemitteln entnommen sind	—	169 887	—	36 933
9. Hypothekenzinsen	—	3 240	—	810
Ueberhaupt E	2 125 680	2 125 680	923 910	923 910
F. Verschied. bauliche Umänderung. in den Markthallen u. Pflasterkosten.				
1. Markthalle II Erweiter. d. Blumenhalle	9 234	9 234	—	—
2. " IV Anschluß d. Halle a. d. Canalisation	712	712	—	—
3. Markthalle VIII Herstellung v. Rückwänden auf d. Inselperrons	5 658	5 658	—	—
4. Antheil der Centralhalle a. d. Pflasterkosten d. Kaiser-Wilhelmstr.	28 200	28 200	—	—
Ueberhaupt F.	43 804	43 804	—	—
G. Verwaltung der zum Bau der Markthallen angekauften Grundst.				
1. Erweiterung der Markthalle I . . .	136	481	18	
2. Beim Bau " " VIII . . .	12	—	—	
3. " " " " XIII . . .	1 737	425	—	
4. " " " " XII . . .	376	—	—	36
5. " " " " XIV . . .	—	1	—	
6. " " " " VI . . .	—	—	23	
7. Einnahme Ueberschuß	—	1 354	—	
Ueberhaupt G.	2 261	2 261	36	36
Ueberh. Markthallen-Verwaltung	4 715 693	4 715 693	3 646 919	3 646 919

Zusammenstellung.

Die Einnahmen und Ausgaben der städt. Unternehmung. m. besond. Etats sind	61 403 640	51 231 433	56 433 922	47 930 554
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind .	84 007 960	79 979 379	95 429 981	89 752 672
Hierunter sind Cap. IV. Ausgaben an die bezw. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke enthalten mit . . .	11 547 008	11 547 008	12 188 960	12 188 960
so daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme u. Ausgabe stellen auf.	133 864 592	119 663 804	139 674 943	125 494 266

Die sonst in Einnahme und Ausgabe durchlaufenden Posten sind hier nicht in Abzug gebracht; in der Einnahme ist auch der verfügbare Rest des Ueberschusses der Stadt-Hauptkasse aus den Jahren 1890/91 bezw. 1891/92 mit 3 505 893 bezw. 1 832 641 ℳ enthalten.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanz-Bureaus, theils auf der der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg zusammenstimmen, wird insbesondere bei den Einnahme- und Ausgabe-Resten daraus erklärt, daß bei dem Finanz-Bureau der Abschluß der Hauptkasse für den 1. April festgehalten wird, während bei der Grundeigenthums-Deputation die bis zu ihrem Rechnungs-Abschluß noch stattgefundenen Einnahmen und Ausgaben von den Resten in Abzug gebracht werden.

Nach dem Final-Abschluß war:	1. April 1893	1. April 1894
Baarer Kassenbestand	6 719 935 ℳ	8 478 780 ℳ
Bestand in Wechseln	6 173 014 "	9 479 913 "
Effecten-Bestand	921 932 "	65 054 "
Einnahme-Reste	9 063 437 "	7 591 205 "
Zusammen	22 878 318 ℳ	25 614 952 ℳ
Die städtischen Schulden betrugen nach den Aufstellungen des Finanz-Bureaus		
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld)	14 130 549 ℳ	10 996 017 ℳ
" Kaufgelder-Resten	300 000 "	300 000 "
" städtischen Anleihen	16 560 000 "	14 155 000 "
" Obligationsschuld	240 033 650 "	262 232 475 "
Der Schuld der Stadt an Kaufgelder-Resten, Anleihen und Obligationen von	256 893 650 "	276 687 475 "
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:		
an die Gasanstalten	33 901 778 "	33 971 966 "
" " Wasserwerke	48 488 695 "	50 667 084 "
" " Canalisation	85 775 232 "	88 172 586 "
" " Vieh- und Schlachthof-Verwaltung	12 227 680 "	12 245 788 "
" " Markthallen	26 838 441 "	27 541 530 "
Ferner sind von dem Erlöse für veräußerte Stadt-Anleihescheine v. 1892 nominell im Bestande	207 231 826 ℳ —	212 598 954 ℳ 10 183 297 "
Ueberhaupt	207 231 826 ℳ	222 782 251 ℳ
Die hiernach verbleibenden	49 661 824 "	53 905 224 "
nach Abrechnung des noch vorhandenen Erlöses für veräußerte Anleihescheine von	1 713 173 "	—
ergeben die eigentliche Kämmereischuld von	47 948 751 ℳ	53 905 224 ℳ
Nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich das Vermögen der Stadt:		
Werth der Grundstücke für Verwaltungszwecke	271 893 977 ℳ	281 216 306 ℳ
Andere der Stadt gehörige Häuser	14 365 409 "	13 860 630 "
Städtischer Grund und Boden (unbebaut)	31 113 954 "	33 585 588 "
Güter mit Gebäuden	21 582 189 "	22 923 076 "
Anderes Eigenthum (unbewegliches)	5 155 610 "	4 999 626 "
Mithin Werth der Immobilien	344 111 130 "	356 585 226 "
Dazu: Ausstehende Capitalien	10 579 515 "	13 806 009 "
Baare Kassenbestände	19 418 008 "	24 236 995 "
Ausstehende Einnahme-Reste	1 598 266 "	1 124 256 "
Werth der Materialien, Betriebsbestände und Vorräthe	102 099 132 "	106 436 676 "
Werth des Mobiliar-Inventars, Bibliotheken ꝛc.	32 708 180 "	33 850 047 "
Zusammen	510 514 231 ℳ	536 039 219 ℳ

	1. April 1893	1. April 1894
Dazu Stiftungen (einschl. 7 307 129 bez. 7 356 286 ℳ aus Grundstücken)	28 489 742 ℳ	28 798 055 ℳ
Ueberhaupt Activa	539 003 973 ℳ	564 837 274 ℳ
Schulden auf dem Grundbesitz lastend . . .	3 150 147 =	3 193 373 =
Obligationsschulden	256 593 650 =	276 387 475 =
Ausgabe-Reste	6 737 101 =	5 083 626 =
Zusammen	266 480 898 ℳ	284 664 474 =
Dazu Schulden der Stiftungen	243 851 =	242 387 ℳ
Ueberhaupt Passiva	266 724 749 ℳ	284 906 861 ℳ
Die Activa stehen also höher um	272 279 227 =	279 930 413 =

Berichtigungen.

Zu den Tabellen S. 3 und 4: Nachdem die am 14. Juni 1895 ausgeführte Zählung eine anwesende Bevölkerungszahl von 1615082 (769902 männl., 845180 weibl.) und außerdem 49333 (22487 männl., 26846 weibl.) vorübergehend Abwesende ergeben hat, während die Fortschreibung für denselben Tag 1734340 Einwohner ergab (darunter etwa 912000 weibl.), ist anzunehmen, daß die der Zählungsperiode 1885/90 entnommenen Procentsätze, welche den Abzügen für nicht gemeldete Fälle zugeschlagen werden (12.[illegible] beim männlichen, 2.70 beim weiblichen Geschlecht), für die Periode 1890/95 nicht ausreichend sind, daß sich dieselben vielmehr bei dem männlichen Geschlecht etwa auf 21, bei dem weiblichen etwa auf 15 Procent der gemeldeten Fälle erhöhen werden. Für die Umrechnung dieser sowie aller auf die Fortschreibung der Bevölkerung bezüglichen Tabellen, die Jahre 1891, 1892 und 1893 betreffend, bleibt jedoch das Ergebniß der Zählung vom 1. December 1895 abzuwarten.

Auf S. 115 Z. 5 v. u. lies 1893 statt 18.0*.
= = 122 = 8 = Männer, Frauen statt Leute.
= = 122 = 9 = Verwandten Kinder statt verwandte Kinder.
= = 122 = 24 hinter ob ist „mit" einzuschalten.
= = 123 = 16 hinter mit ist „bis zu" einzuschalten.
= = 123 = 18 v. u. lies f γ. statt f g.
= = 123 = 12 = = = (beide Male) f α. statt f.
= = 123 = 6 = = ist IV 10 bis 14 hinzuzufügen.
= = 124 = 18 lies begreifen statt bezeichnen.
= = 124 = 29 = 1, 2 und 1, 3 statt 1, 2, 1, 3.
= = 124 = 8 v. u. lies Abtheilung statt Tabelle.

Die Tabelle auf S. 130 ist nur durch ein Mißverständniß zum Abdruck gelangt, da ihr wesentlicher Inhalt bereits in die Tabelle auf S. 128/129 aufgenommen war, wo die Zahlen der beiden Tabellen nicht übereinstimmen, sind die auf Seite 128/129 gegebenen Zahlen als Berichtigungen anzusehen.

Auf S. 134 in den drei Ueberschriften lies Stufen statt Differenzen.

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Statistik des Jahres 1894

nebst den einstweiligen Ergebnissen der beiden Volkszählungen vom Jahre 1895.

Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,

Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.

Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1896.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
264036
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS.
R 1902 L

Vorwort.

Indem nach dem Titel dieses Jahrganges der Inhalt desselben über die Statistik des Jahres 1894 hinaus geht, könnte es scheinen, als ob der von dem Herausgeber vor 17 Jahren unter Zustimmung des ersten Begründers der Berliner Statistik, Sanitätsraths S. Neumann aufgestellte und seitdem festgehaltene Grundsatz, nach welchem das Jahrbuch immer die Statistik eines bestimmten Jahres enthalten soll, diesmal verlassen wäre. Es ist indeß in dieser Beziehung keine grundsätzliche Aenderung, sondern nur eine Erweiterung eingetreten, welche durch die Umstände geboten erschien. Die absolute Beschränkung auf ein bestimmtes Jahr hat sich auch früher nur unvollkommen durchführen lassen, schon deshalb, weil dieselbe vorausgesetzt hätte, daß zur Zeit des Erscheinens alle für das betreffende Jahr erhobenen Materialien mindestens in den Elementarzahlen, und zwar möglichst auch so correct und vollständig vorlägen, daß zugleich eine richtige Darlegung der Ergebnisse stattfinden konnte. Aber nicht allein, daß das letztere in der Regel nicht angeht, weil die wissenschaftliche Durcharbeitung, auch wenn sie nur ein bestimmtes Jahr im Auge hat, sich doch nicht auf die Materialien dieses einen Jahres beschränken kann, sondern selbst hinsichtlich der Elementardata ist es, sogar bei eingetretener Verzögerung des Druckes nicht möglich gewesen, eine wirkliche Vollständigkeit zu erzielen, vielmehr hat immer der folgende Jahrgang nachholen müssen, was zur Zeit des Erscheinens des vorigen noch nicht vorhanden war. Auch das Uebergreifen in das folgende Jahr hat aus ähnlichen Gründen schon bisher nicht ganz vermieden werden können, nicht nur, weil die die Statistik störende und beeinträchtigende Verlegung des Etatsjahres vielfach das Hineinbeziehen eines Theils des folgenden Jahres nothwendig machte, sondern auch sonst ist, wo nur nutzbares Material zur Erläuterung und Richtigstellung des früheren dienen konnte, hierauf in den Jahrbüchern Bezug genommen worden. Besonders hat sich ein solches Bedürfniß in den Zählungsjahren geltend gemacht, da die Kenntniß der neuen Zählungsergebnisse die Richtigstellung der Zahlen der Bewegung des laufenden und des Vorjahres zur unmittelbaren Folge hatte, und wenn dies für 1889 im Verhältniß zum Zählungsjahre 1890 nicht zum Ausdruck kam, lag dies darin, daß der der Zählung vorausgehende Jahrgang mit dem des Zählungsjahres verbunden werden mußte. War [illegible] ein gewisses Eingehen auf die Decemberzählung von 1895 geboten, so

konnte auch die sogenannte Berufszählung vom Juni 1895 nicht ignorirt werden, welche nicht weniger eine Volkszählung war und in mehrfacher Beziehung noch weiter ging als jene.

Dennoch war es die Absicht des Herausgebers gewesen, die Anführungen im Jahrbuche auf das nothwendige zu beschränken, und erst während des Druckes, welcher mit dem Abschluß des Vertrages mit der Buchdruckerei Stankiewicz am 15. Juli begonnen hatte, wurde die Aufnahme größerer Theile der Volkszählung, so wie sie der Titel andeutet, für unentbehrlich befunden. Bei der Bearbeitung des ersten Abschnittes hatten nur die vorläufigen Zahlen der Volkszählung benutzt werden können, und da nachmals im ganzen wie im einzelnen Aenderungen eingetreten waren, auch für solche Theile, bei welchen in Ermangelung der Zählungsdata präsumtive Annahmen hatten Platz greifen müssen, inzwischen das erforderliche Zahlenmaterial gewonnen war, so hätte es einer großen Zahl von Berichtigungen bedurft. Inzwischen hatte die Deputation für Statistik bereits am 11. Juni beschlossen, daß, sobald die ersten Volkszählungstabellen festgestellt seien, diese vom Statistischen Amt veröffentlicht werden sollten. Da nun unmöglich gleichzeitig mit der Veröffentlichung der vorläufigen, also selbstverständlich vielfach unrichtigen Angaben durch das Jahrbuch die der richtigen Angaben unabhängig vom Jahrbuch erfolgen konnte, so ergab sich als einfachster Modus der Veröffentlichung, daß das einstweilen fertige Zählungsergebniß dem Jahrbuch als Berichtigung und zugleich als eine den Lesern erwünschte Ergänzung angeschlossen werden mußte. Als Zeitpunct des Abschlusses wurde hierbei der 15. November bestimmt, da bis zu diesem Tage die erste Serie der Bevölkerungs-Auszählungen sowie die erste Tabelle der Wohnstatistik fertig sein sollte. Wenn jedoch in dieser Weise die Volkszählung vom December 1895 als Nachtrag beigefügt wurde, so schien es ebenfalls geboten, von den Ergebnissen der Zählung vom Juni 1895 dasjenige in das Jahrbuch aufzunehmen, was bis zum Druck des Abschnitts, an welchen sich diese Mittheilung am besten anschloß (Gewerbebetriebe und Arbeitlose) fertig gestellt sein würde; es kam hier besonders die Statistik der Arbeitlosen in Betracht, deren eingehendere Bearbeitung, wenn auch noch nicht zu Ende geführt, doch schon im vorliegenden Stadium den Lesern des Jahrbuches einen Einblick in dieses durch die Junizählung in die Statistik neu einbezogene Gebiet gewährt. So trat auch der auf die Berufszählung bezügliche Anhang des Jahrbuch für das Jahr 1894 hinzu.

Wenn hiermit der Stoff dieses Jahrganges über das bezeichnete Jahr hinausgreift, so hat es sich doch — und zwar obwohl die durch den späten Abschluß des Vertrages verlängerte Druckzeit noch verschiedene Einschiebungen gestattete — nicht vermeiden lassen, daß an manchen Stellen die Mittheilungen sich auf das Jahr 1893 beschränken mußten, so bei den Auszählungen des Materials der Krankenversicherungskassen (S. 310) und theilweise den Lohnverhältnissen der Metallindustrie (S. 210), den Angeklagten und Bestraften wegen Verbrechen und Vergehen (S. 422), der Strafanstalt Moabit, und der am Jahresschlusse erfolgenden Einschätzung zur Klassen- und Einkommensteuer, deren Grundlage die Verhältnisse der drei letzten Jahre bilden. Daß ferner die Herstellung der wissenschaftlich richtigen Zahlen für die Hauptfactoren der Bewegung der Bevölkerung, insbesondere für die Sterblichkeitsverhältnisse (S. 52, 61, 69 ꝛc.) und auch für die Fortpflanzung und die Verhält-

der Ehen sich höchstens bis zum Jahre 1890 erstrecken konnte, folgt daraus, daß zunächst das Zählungsergebniß vom December 1895 abgewartet werden mußte; es ist indeß Veranlassung getroffen, daß diese Arbeiten — soweit möglich — nun für die neue fünfjährige Periode fortgesetzt werden, für welche die Fortschreibung bereits im Nachtrage mitgetheilt ist.

Von Erweiterungen des Stoffes sind außer den schon erwähnten die Nachrichten über die Aufgebote zu nennen, sowie die Auszählungen des Statistischen Amtes betreffend die Bestrafungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit; außerdem schien es geboten, nachdem mit dem Etatsjahre 1894/95 die Miethsteuer ihr — längst verdientes — Ende erreicht hat, eine ausführliche Zusammenstellung des 44jährigen Ganges der eingeschätzten Miethwerthe zu geben.

Auch die Nachrichten über die Vororte bis zu zwei Meilen Entfernung vom Mittelpuncte der Stadt d. h. vom Kurfürsten-Standbild, sind sowohl nach den Ergebnissen der Volkszählung angeschlossen, wie auch für eine Anzahl derselben nach den Areal- und den Besteuerungsverhältnissen (S. 147, S. 293 ꝛc., S. 519 ff.), wobei selbstverständlich zugleich die — mit Ausnahme von Charlottenburg — noch recht unvollkommenen Nachrichten über die Bewegung der Bevölkerung fortgesetzt sind. Die Gemeindeverbände innerhalb eines anderthalbmeiligen Umkreises enthielten bei der letzten Zählung bereits 439 300, innerhalb des zweimeiligen (vom Mittelpuncte der Stadt) bereits 577 500 Einwohner. Da die Berliner Agglomeration ein ideelles Ganzes bildet, in welchem sich die Gegensätze, die in Berlin local erheblicher sind, als in anderen Großstädten, bei der Zusammenfassung gewissermaßen compensiren, so wird mit dem Anwachsen derselben die Statistik der Stadt Berlin immer mehr zum Bruchstück oder vielmehr zum Torso, und das wissenschaftliche Bedürfniß der Ausdehnung derselben auf die umliegenden Gemeinden wird immer dringender; ist es doch bis jetzt nicht einmal angängig, die zusammenhängende großstädtische Masse von den umliegenden kleineren und vereinzelten Wohnplätzen abzugränzen. Aber die Verwirklichung einer solchen Erweiterung des Gegenstandes wird ohne die Erweiterung des Ressorts des Statistischen Amtes der Stadt schwerlich durchführbar sein, und die Aufnahme einzelner Data aus den bei andern Behörden stattfindenden Aufzeichnungen in das Berliner Jahrbuch bleibt ein kümmerlicher Nothbehelf. — Vergleichungen mit den Verhältnissen anderer Großstädte sind diesmal unterblieben.

Der Herausgeber hat wiederum den Stoff des Jahrbuches unter die Mitglieder und Volontäre des statistischen Amtes vertheilt, insbesondere ist von seinem Assistenten Dr. Hirschberg der Abschnitt VII und IX 5 c., vom Cand. Heinecke Abschnitt VIII 1. 2, X, XII 1. bis 3. und die Verhältnisse der Vororte zu I und XII, von Dr. Landsberg Abschnitt I Kindersterblichkeit und St. der Vororte, und Anhang 1 zu V, Cand. Sandner Abschnitt III (excl. 3), V, VIII 3. 4., XI und XII 6., Dr. Meinerich Abschnitt VI und IX, Dr. Eulenburg Abschnitt II und IV bearbeitet worden.

Wenn der Herausgeber sich regelmäßig verpflichtet fühlt, den zahlreichen Behörden, Anstalten und Vereinen seinen Dank zu sagen, welche durch die Gewährung von Nachrichten aus ihrem Bereiche den Inhalt des Jahrbuches werthvoller machen, so hat er auch diesmal in erster Linie diesen Dank an das Königliche

Polizeipräsidium zu richten, nicht nur wegen der dort gesammelten für das Berliner Statistische Amt unentbehrlichen Materialien der Bevölkerungsstatistik und der zahlreichen Nachrichten aus der Verwaltungsstatistik desselben, sondern da dieser Jahrgang die beiden erwähnten Volkszählungen mit begreift, für die außerordentlichen Dienste, welche bei beiden Zählungen durch die Organe desselben der Berliner Statistik, und man kann wohl sagen, der Statistik überhaupt erwiesen worden sind (s. Abschnitt V, Anhang zu 6; Abschnitt IX 5 b.). Auch dem Landgerichte I ist das Statistische Amt für die in immer wachsendem Maaße gestattete Benutzung der amtlichen Materialien desselben zu besonderem Danke verpflichtet (s. Abschn. I 3 c. und Abschn. IX 5 c.); desgleichen der Königl. Eisenbahndirection und der Oberpostdirection, der Königl. Steuerdirection und den Hauptsteuerämtern, sowie dem Kaiserlichen Statistischen Amt und dem Königlichen Statistischen Bureau für die Mittheilung der dort gewonnenen Zahlen; vor allem aber gilt dieser Dank den städtischen Behörden, welche wie überhaupt für die Pflege der Berliner Statistik, so auch insbesondere für die Fortsetzung dieses statistischen Unternehmens alljährlich die erforderlichen Mittel bewilligen.

Berlin, den 30. November 1896.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

I. Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

a. Die Volkszählung (sog. Berufszählung) vom 14. Juni 1895, S. 1, Gegenstand derselben, anwesende und abwesende Bevölkerung, Verhältniß des Ergebnisses zur Fortschreibung. Die Volkszählung vom 2. December 1895 begreift nur die anwesende Bevölkerung S. 8, Gegenstände der Ermittelung. Das bei den Zählungen vom Juni und December beschäftigte Personal nach Berufsclassen S. 4. Bevölkerungszahlen beider Volkszählungen nach Stadttheilen S. 5. (Vgl. Berichtigung im Nachtrage S. 532). Alter der vorübergehend Abwesenden nach der Berufszählung S. 6. (Weitere Ergebnisse der Berufszählung s. den Anhang zu V, S. 223 ff.) Bevölkerung der Stadtbezirke unter Angabe der Lage derselben (Zone nach der Entfernung vom Mittelpuncte der Stadt und der Himmelsrichtung) und Zunahme bez. Abnahme seit 1890 S. 6/9 (berichtigte Volkszahlen s. Anhang S. 533/35, weitere Ergebnisse der Volkszählung S. 536 ff.)

b. Fortschreibung der Bevölkerungszahlen, Elemente der Fortschreibung (Geburten, Zuzüge, Sterbefälle, Abzüge, Zuschlag zu letzteren) nach Monaten vom December 1890 bis 1. December 1895 S. 10/11. Fortgeschriebene Bevölkerung für dieselbe Zeit nach Monaten S. 12 (vergl. Nachtrag S. 564). Vorläufige Zahlen für die fünfjährigen Altersclassen auf den Jahresschluß 1893 und 1894 S 13 (Berichtigung im Nachtrage S. 565). Für geborene Berliner bez. Auswärtsgeborene und für die Civilstandsclassen (Berichtigung im Nachtrag S. 566.)

Anhang zu I 1.: Bevölkerung der Berliner Vororte nach den Volkszählungen von 1801, 1858, 1871, 1890, 1895 und Zunahme seit 1890, und zwar für die Ortschaften des vorm. weiteren Polizeibezirks S. 14, ferner für die außerdem innerhalb 15 Kilometer vom Mittelpunct der Stadt gelegenen Ortschaften S. 15/6 (s. die Berichtigung S. XXIII).

2. Eheschließungen.

a. Nach Jahren seit 1885 (bez. 1875) S. 16, 17, Aufgebote 1885 bis 94, Eheschließungen nach Standesämtern S. 17, desgleichen nach Kalendermonaten 1891/94.

b. Aufgebote nach dem Wohnorte der Heirathenden S. 17. Aufgebote von Berliner Ehepaaren bez. Bräutigam oder Braut, bei welchen auswärtige Standesämter betheiligt sind, mit Unterscheidung der Standesämter im vorm. weiteren Polizeibezirke S. 18.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden S. 19.

d. Heirathende nach Altersclassen mit Unterscheidung der wiederholten Ehen S. 19, 20, Berechnung der Nuptialität. Eheschließungen nach dem gegenseitigen Alter S. 21 und der Altersdifferenz S. 21, Blutsverwandtschaft.

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden, comb. mit Altersclassen S. 22, Wiedervereinigung Geschiedener S. 23.
f. Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden S. 23.
g. Eheschließungen nach Berufsclassen der Heirathenden S. 24.
h. Eheschließungen nach Confession der Heirathenden S. 24.

3. Ehelösungen.
a. Ehelösungen überhaupt 1885 bis 1894 nach Jahren S. 25. Berechnung der Ehedauer für 1885/86.
b. Ehelösungen durch den Tod des Mannes bez. der Frau nach Altersclassen und nach der Ehedauer S. 26, 27, 28, Verwittwungen nach dem Alter S. 27.
c. Ehescheidungen S. 28, Statistik für 1894, Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Ehescheidung, desgl. nach dem Alter der Frau, comb. mit der Kinderzahl S. 28. Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Eheschließung und nach dem Alter der Frau, combinirt mit der Kinderzahl 29. Dauer der geschiedenen Ehen, combinirt mit dem Alter der Frau und der Kinderzahl S. 30. Geschiedene Ehen nach dem Scheidungsgrunde, combinirt mit dem Alter des Mannes S. 31, dem Alter der Frau und der Altersdifferenz der Ehegatten S. 32, mit der Confession beider S. 32, mit der Ehedauer S. 33, mit der Kinderzahl S. 33, mit dem Berufe des Mannes S. 34, mit Unterscheidung des Antragstellers S. 34. Combination von Scheidungsgründen im Erkenntniß S. 35, außerdem im Scheidungsproceß vorgebrachte Scheidungsgründe S. 35. Scheidungen nach dem Grunde 1885/94 S. 36, nach der Confession 1885/94 S. 37, nach der Altersdifferenz der Gatten 1885/94 S. 38, nach dem Berufstande 1885,94 S. 38, nach der Ehedauer 1885/94 S. 39.

4. Geburten.
a. Ehelich bez. unehelich Geborene nach Jahren (1885 bis 1894) S. 40, nach Monaten S. 41, Standesämtern S. 41.
b. Mehrgeburten 1885/94 S. 42.
c. Todtgeborene, ehel., außerehel., 1885/94 S. 42, 43, nach Monaten S. 43, nach Standesämtern S. 43.
d. Geborene Kinder nach dem Alter der Mutter, insbesondere eheliche und uneheliche Kinder 1890 bis 1894, die gleichen Zahlen für die Todtgeborenen insbesondere S. 44. Vergleich der niederkommenden Ehefrauen und bez. der Unverheiratheten mit den gleichzeitig Lebenden. Gebärende Frauen und Unverheirathete, reducirt auf die Sterblichkeitstafeln für 1889, 1890 und für 1886/90 S. 45.
e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge in der Ehe, combinirt mit dem Alter der Mutter und mit Unterscheidung der Todtgeborenen S. 46.
f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern S. 47, Geschlechtsverhältniß nach der Altersdifferenz S. 48 (auch für 1885 bis 1894.)
g. Geborene nach der Confession der Eltern S. 48, Fruchtbarkeits-Coefficienten der Ehen nach der Confession.
h. Geborene nach Berufsclassen der Eltern S. 49.

5. Legitimirung unehelicher Kinder 1885 bis 1894 S. 50, legitimirte Knaben und Mädchen nach Geburtsjahren und Kalendermonaten S. 50, Berechnung des Legitimirungs-Verhältnisses, Legitimirte nach Standesämtern und Vergleich mit Eheschließungen S. 52.

6. Sterbefälle
a. nach Zeit und Ort.
1) nach Jahren 1885 bis 1894 (einschl. bez. ausschl. Todtgeborene) S. 52, falsche und richtige Sterblichkeitsziffern für 1876 bis 1890 S. 52, Sterbefälle nach Kalendermonaten mit Unterscheidung der Sterbefälle kleiner Kinder S. 45, monatliche Sterblichkeit mit Unterscheidung der Kinder unter 1 Jahr S. 53, durchschnittliche Monatssterblichkeit pro Tag 1890 bis 1894 S. 53, mit Unterscheidung der Kinder unter 1 Jahr und der übrigen Altersclassen S. 54 und monatliche Sterblichkeitsziffer 1890/94 S. 54. (Außerdem Sterbefälle pro Woche mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten S. 115, pro Tag S. 116/117.)
2) nach Standesämtern überhaupt und Kindersterblichkeit insbesondere S. 54/55, Sterbefälle Auswärtiger in Krankenhäusern, Sterblichkeit in den einzelnen Stadtbezirken.
3) nach der Stockwerklage der Wohnungen 1885 bis 1894 S. 56, 57.
b. Sterblichkeit nach Alter und Familienstand.
1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder S. 57, 58, Abnahme der Kindersterblichkeit, Sterblichkeitstafel der ehelichen, unehelichen und aller Kinder (erstes Lebensjahr) für 1894 S. 59, 60.
2) Gestorbene nach Alters- und Civilstandsclassen S. 60, 61. Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung S. 61, Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts für 1890 (Absterbeordnung, Sterblichkeits-Coefficient und Lebensdauer) S. 66, Lebensdauer 1876 bis 1890 S. 67. Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln S. 67.
c. Sterblichkeit nach Todesursachen.
1) Im allgemeinen nach der Virchow'schen Nomenclatur S. 68, 69/71.
2) Siebzehn ausgewählte Todesursachen nach Kalendermonaten S. 73, desgleichen dreizehn Arten gewaltsamer Todesfälle und gemeldete Selbstmorde S. 72.
3) Ausgewählte Todesursachen nach der Wohnungslage S. 73, 74.
4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen, Tabelle S. 69/71. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen S. 74, Antheil der Todesursachen in 33 Gruppen an der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung (männlich, weiblich) nach 22 Altersclassen für 1889 S. 76/77, für 1890 S. 78, 79. Antheil derselben Todesursachen für die Jahre 1879 bis 1890 und Antheil derselben an der Sterblichkeitsziffer 1879 bis 1890 S. 80/81, Sterblichkeits-Coefficienten der Altersclassen 1894 für zehn ausgewählte Todesursachen S. 83.
5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach 16 Todesursachen bez. Gruppen, combinirt mit dem Alter (Lebensjahren und Monaten) S. 83, 84, desgleichen ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder S. 85.
6) [illegible]befälle an Diphtherie und Unterleibstyphus nach der Krankheits- [illegible] Altersclassen S. 86, 87.
[illegible] an zehn Infectionskrankheiten.
[illegible]e nach Kalendermonaten S. 87.

2) Erkrankungen nach Altersclassen bez. Geschlecht S. 88.
3) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern S. 88.
4) Nach der Wohnungslage S. 89.
5) Nach der Zahl der Fälle in einer Familie und in einem Hause S. 89.

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.
1) Gestorbene Kinder nach der Ernährung und Kalendermonaten S. 89, 90, insbesondere uneheliche Kinder S. 90,
2) nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten S. 91, gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise in Antheilen der Sterblichkeitstafel S. 91, gestorbene eheliche und uneheliche Kinder nach Lebensmonaten und der Ernährung S. 92.
3) Gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise und Todesursachen: — a) Im allgemeinen S. 93, Antheil der Brustmilchkinder unter den Gestorbenen nach Todesursachen S. 94. — b) Nach Ernährungsweise, nach Todesursachen und den einzelnen Lebensmonaten S. 94, 95, 96. Vergleich der Sterblichkeits-Coefficienten bestimmter Todesursachen nach Ernährungsart und Lebensmonaten S. 97. — c) Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit S. 97/98. — d) Nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt 98, 99, 100.

f. Gestorbene nach dem Geburtsort und Altersclassen S. 101.
g. Gestorbene nach Berufsclassen S. 101.
h. Gestorbene nach der Confession S. 102.

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung S. 102.
a. Zu- und Abzüge nach und von Berlin.
1) Nach Kalendermonaten S. 102, in den Jahren 1885 bis 1894 S. 103.
2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen (Geburtsjahrgruppen) S. 103.
3) Nach dem Familienstand und Altersclassen (Geburtsjahrgruppen) S. 104.
4) Der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen S. 105.
5) Nach Berufsclassen S. 105, 106.
6) Fremdenverkehr S. 106.

b. Wohnungswechsel überhaupt nach Jahren und Kalendermonaten S. 107.

Anhang zu I.: Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin grenzenden Gemeinden.
1. Charlottenburg S. 108, Fortschreibung der Bevölkerung seit der Volkszählung S. 109. Sterbefälle in Charlottenburg nach Todesursachen mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten S. 109/110. Lebendgeborene und Todtgeborene S. 110, Legitimationen daselbst S. 111.
2. Geburten und Sterbefälle in achtzehn Ortschaften der Umgebung von Berlin mit Unterscheidung der unter 1 Jahr gestorbenen Kinder sowie von 11 ausgewählten Todesursachen, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Reichsgesundheitsamts S. 111, 112/113. Vergleich mit Berlin.

II. Naturverhältnisse.

Beobachtungs-Stationen S. 114.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit S. 114, mittlere Monatstemperatur in den Jahren 1885 bis 1894 S. 114, Wochentemperatur (und Sterbefälle, insbesondere an unter-ein-jährigen und über

sechzig-jährigen Personen) S. 115, Tagestemperatur (und tägliche Sterbefälle) S. 116/117, Wärmeschwankungen S. 118, Erdtemperatur S. 119.

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit nach Monaten S. 120, nach Wochen S. 115.
3. Luftdruck, mittlerer Barometerstand nach Monaten 1890/94 S. 121, nach Wochen S. 115.
4. Tägliche Messung des Ozongehaltes der Luft nach Monaten und Stationen S. 122/123, nach Wochen S. 115.
5. Windrichtung S. 123, mittlere Windrichtung nach Monaten 124, Zahl der Winde jeder Richtung nach Monaten und nach der Windstärke S. 125, tägliche Himmelsbedeckung nach Monaten S. 124.
6. Niederschläge, Höhe derselben nach Monaten und Jahren (1885/94) S. 126, desgleichen Arten derselben S. 126, Niederschläge nach Wochen S. 115.
7. Grundwasserstand nach Stationen und Monaten S. 127, Spreewasserstand S. 117, nach Wochen S. 115.

Anhang zu II. Beobachtungen der meteorol. Station zu Blankenburg S. 128.

III. Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und der städtischen Aufnahme.
   a. Grundsteuer-Nachweisung, Areal, Reinertrag Zusammenstellung für 1866/95 S. 129, Zahl und Größe der Parcellen S. 130.
   b. Städtische Vermessung S. 130/131.
   c. Gebäudesteuer-Nachweisung, Grundstücke, Gebäude und Steuerbetrag 1865 bis 1895 S. 131, 132.
2. Landwirthschaftliche Bodennutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation S. 132, durchschnittlicher Ernteertrag der einzelnen Fruchtarten S. 133.
3. Aufnahme der Verhältnisse der Grundstücke und Wohnungen am 2. December 1895 S. 133. Zahl der Grundstücke und der Wohnungen sowie durchschnittliche Behausungsziffern nach Stadtbezirken am 1. Decbr. 1890 und 2. Dcbr. 1895 S. 135/138 (— weitere Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltsstatistik s. Anhang S. 555 ff.—).
4. Werth der Grundstücke und Gebäude.
   a. Neubauten, polizeiliche Bauerlaubnißscheine S. 138.
   b. Feuersocietäts-Cataster S. 139, versicherte Häuser, Versicherungssummen und Bewegung der Grundstückzahl nach Stadttheilen S. 139, Bewegung der Versicherungssumme 1885 bis 1894 S. 140, durchschnittlicher Feuerkassenwerth der Grundstücke und Zunahme desselben nach Stadttheilen S. 140.
   c. Miethsteuer-Cataster S. 140, Werthclassen der vermietheten und leerstehenden Wohnungen und Antheile derselben S. 142. Zusammenstellungen nach Stadttheilen für die Jahre 1851, 55, 58, 1861, 65, 1868 bis 1876, 1880, 85, 1890 und 1895 betr. die Zahl der besteuerten Grundstücke S. 144/45, der eingeschätzten Wohnungen und Gelasse S. 144/45, die Wohnungszahl pro Grundstück S. 146/47, der vermietheten Wohnungen und Gelasse S. 146/49, desgl. der leerstehenden S. 148/49, den Antheil der letzteren unter allen Wohnungen S. 148/49, den Miethwerth aller Wohnungen S. 150/51, den Miethpreis der vermietheten Wohnungen S. 150/53, den Miethwerth der Grundstücke S. 152/53, desgl. die Differenz des Miethertrages und Miethwerths S. 154/55, den durchschnittlichen Miethwerth aller Wohnungen S. 154/55, desgl. der vermietheten

W. S. 156/57, den Miethwerth der leerstehenden W. S. 156/57, desgl. den durchschnittlichen Miethwerth S. 158/59, die Zahl der Wohnungen und insbesondere der unbenutzten nach acht Miethwerthstufen S. 158/59 und der Procentvertheilung derselben S. 160/61. — Veränderungen des Miethpreises und Umzüge in den vier Quartalen des Jahres 1894 nach Standesämtern und Jahren S. 160, 162.

5. Wechsel des Grundbesitzes S. 162, Verkäufe und Kaufpreise von Häusern und Grundstücken nach Stadttheilen und Jahren S. 163, desgleichen Subhastationen und Vererbungen S. 164, Antheile der Standesämter an den Verkäufen und den Subhastationen nach Jahren S. 165

Anhang zu III, 5: Werth des Bodens der bebauten Grundstücke. Durchschnittlicher Versicherungs- und Miethertrag und berechneter Miethwerth der Grundstücke. Versicherungswerth und Preis der verkauften Grundstücke, berechneter Bodenkaufwerth und Ertragswerth für 1890 bis 1894 S. 166.

6. Verschuldung des Grundbesitzes S. 167.
   a. Eingetragene und gelöschte Hypotheken und Grundschulden und Bestand derselben 1885 bis 1894 S. 167, Vergleich der eingetragenen Belastung mit dem Grundstückwerth S. 168.
   b. Das städtische Pfandbriefamt S. 168.

IV. Oeffentliche Fürsorge für Straßen und Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung S. 169.
   a. Hochbau, Neubauten und Reparaturen.
   b. Tiefbau, Pflasterung, Umfang und Art des Straßenpflasters S. 170, Chausseen, Brücken, Brunnen, Bedürfnißanstalten.
2. Städtische Straßen-Reinigung und -Besprengung S. 170.
3. Städtische Park- und Gartenverwaltung S. 171.
4. Städtische allgemeine Canalisation.
   a. Das Rohrsystem S. 179, Länge der gemauerten Canäle und Thonrohrleitungen, Etatsjahre 1892/95 S. 172, Hausanschlüsse, Etatsjahre 1891 bis 1895 S. 172, Leistungen und Betriebskosten der Radialsysteme S. 173.
   b. Die Rieselgüter S. 173. Aptirtes und nicht aptirtes Land nach der Nutzungsart und nach Administrationsbezirken S. 173, Menge der Abwässer 174, Rentabilität der Adm.-Bezirke, Ernteergebniß nach Fruchtarten S. 175, Grasertrag der Rieselwiesen S. 175, Viehhaltung, Obstbau, drainirte Flächen.
   c. Kosten der Berliner Canalisation S. 176.
5. Städtische Wasserwerke, angeschlossene Grundstücke S. 177, Leistungen der Hebestationen und Wasserverbrauch der unteren und oberen Zone nach Monaten S. 177, Wasserverbrauch zu verschiedenen Zwecken S. 178, Schwankungen des Verbrauchs S. 178.
6. Das städtische Erleuchtungswesen S. 178, Gasverbrauch aus den städtischen und englischen Gasanstalten und elektrische Lampen nach Stadttheilen S. 179, Gasproduction, Gasabgabe unterschieden nach dem Zwecke des Verbrauchs S. 180, das Rohrnetz.
7. Feuerlöschwesen S. 180. Wasserverbrauch, Brände S. 181, Brandursachen S. 182.

V. Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten S. 183.
b. Bierbrauerei, Production, Getreideverbrauch ꝛc. S. 183.
c. Pferde- und Rindvieh-Bestand 1880 bis 1894 S. 184.

2. Verkehr an der Productenbörse (Auszug aus dem Bericht von Emil Meyer)
a. Einfuhr, Bestand, Versand von Getreide, Mehl, Oelsaat, Spiritus 1890 bis 1894 S. 184.
b. Platzbestände an Getreide nach Monaten 1890 bis 1894 S. 185.
c. Spiritus-Einfuhr und -Ausfuhr nach Monaten S. 185.

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins S. 187.

4. Geschäftsverkehr der Reichsbank S. 187, Activa und Passiva nach Jahren und Monaten S. 188/189, Geschäftsergebnisse nach Jahren 188/189.

5. Actiengesellschaften S. 188.
a. Bestehende Gesellschaften S. 190. Werth der Capitalien von 130 in Berlin domicilirten Actiengesellschaften und Rentabilität derselben S. 191/196, Zusammenstellung nach der Rentabilität S. 197, Werth der Capitalien und Höhe der Dividenden nach Gruppen S. 198.
b. Liquidirende Gesellschaften, Actiencapital, gezahlte Beträge, Rückzahlungen S. 200.

6. Auszug aus dem Berichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten für Berlin-Charlottenburg, Vertheilung der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen auf Altersclassen und Industriegruppen S. 201, Dauer der Arbeitszeit, Nachtarbeit, Sonntagsarbeit, Strafgelder, Unfälle.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbedeputation.
a. Innungen S. 204, Mitglieder und Lehrlinge, Einnahmen und Ausgaben, Capitalvermögen der Innungen S. 205/206, Innungsausschuß.
b. Ausstellung von Arbeitsbüchern S. 208.
c. Schankwirthschaften, Gesuche um Concessionirung, polizeiliche Zusammenstellung der Getränke-Verkaufstellen S. 208.
d. Naturalisationsgesuche S. 208.

8. Bericht über das Gewerbegericht, gewerbliche Streitigkeiten S. 208, Gerichtskosten S. 209.

9. Lohnverhältnisse S. 219.
a. Edel- und Unedel-Metall-Industrie im Jahre 1893. Männliche und weibliche Arbeitnehmer in sieben Abtheilungen nach Lohnclassen mit Unterscheidung der Stücklohn-Arbeiter S. 210/11; Vertheilung derselben nach Altersclassen S. 212, nach der Dauer der Beschäftigung in demselben Betriebe S. 213, Lohnclassen nach zwölf Abtheilungen der Arbeitstellung, darunter im Stücklohn S. 214, Classen der Arbeitstellung und Altersclassen S. 215, Arbeitstellung und Dauer der Beschäftigung S. 215, Classen nach der Lohnhöhe und Dauer der Beschäftigung S. 216.
b. Broncewaaren- und Lampen-Industrie 1893 und 1894 S. 216. Fünfzehn Arten der Arbeitnehmer nach Lohnclassen, darunter in Stücklohn S. 217, 218, desgleichen nach Altersclassen S. 219, nach der Dauer der Beschäftigung in demselben Betriebe S. 219/20.
c. Möbeltischlerei 1894. Vierzehn Arten der Arbeitnehmer nach Lohnclassen S. 220, desgl. nach Dauer der Beschäftigung S. 221. Neueingetretene Tischler bez. Polierer und überhaupt Beschäftigte nach Wochen S. 222.

Anhang zu V. Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895. Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt:

1. Die Entfernung der Wohnungen von der Betriebstätte. Betriebe, welche nicht mit der Wohnung des Inhabers auf demselben Grundstücke liegen. Combinirte Tabelle des Sitzes derselben und der Lage der Wohnung nach Polizeirevier-Gruppen, welche nach Stadtgegenden zusammengelegt sind, und Betriebe außerhalb Berlin (in Charlottenburg, Rixdorf) nach Lage der Wohnung in Berlin, Vergleich mit der Vertheilung aller Betriebe und der Bevölkerung S. 224/25.
2. Die Zählung der Arbeitlosen. Zählkarten für die Nachaufnahme S. 229 und Ergebniß der letzteren, insbesondere Unterscheidung der Arbeitlosen von den zur Zählungszeit vorübergehend Arbeitsunfähigen, Zeit der Ausführung der Recherchen S. 233, 236/37, 244/45. Dauer der Arbeitlosigkeit bis zum Zählungstage nach Wochen, Monaten, Jahren S. 232, 236/37, 244/45, insbesondere nach Tagen S. 233, Dauer der Arbeitlosigkeit nach der Zählung nach Wochen S. 236/237, 244/45, nach Tagen S. 234, Erhöhung durch die nicht nachgewiesenen Fälle. Combinirte Auszählung der wirklichen Dauer der Arbeitlosigkeit nach Wochen ꝛc. S. 236/237, 244/45, nach Tagen S. 237. Unterscheidung der Ursachen der Arbeitlosigkeit S. 238/39, Dauer und Ursachen combinirt S. 238/39, 244. Arbeitlose nach Altersclassen, Civilstand, Confession, Berufsclassen, combinirt mit der Dauer zur Zählungszeit S. 240/41, 250, desgl. durch Krankheit vorübergehende Erwerbsunfähige nach Alter ꝛc. S. 246/247, 250. Arbeitlose nach Zuzugszeit, Gebürtigkeit, Hausstandsverhältniß und erwerbthätige bezw. nicht erwerbthättge Angehörige derselben S. 242/43, desgleichen durch Krankheit Erwerbsunfähige nach Zuzugszeit ꝛc. S. 248/49. Gliederung der Arbeitlosen nach der Zahl der erwerbthätigen und nicht erwerbthätigen Angehörigen (Frau, Kinder) S. 252/58, desgl. der durch Krankheit Erwerbsunfähigen.

Auszählung des Königl. Statistischen Bureaus:

3. Die Bevölkerung nach der Berufszählung, Erwerbthätige nach der Arbeitstellung und deren Angehörige, im Haupt- und Nebengewerbe, nach Berufsclassen S. 254/56.

VI. Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen des Polizeipräsidiums. Verkaufstellen S. 257, Revisionen, Confiscationen, Getreidemarkt, Wollmarkt.
2. Preise.
   a. Getreide-, Mehl- und Brodpreise S. 258.
      1) Loco-Getreidepreise nach Monaten S. 258/59. — a) Nach dem Bericht von Emil Meyer. — b) nach den Ermittelungen der Aeltesten der Kaufmannschaft. — c) Marktpreise, Ermittelungen des Polizei-Präsidiums. — d) Stroh und Heu, Veröffentlichung des Königl. Stat. Büreaus.
      2) Mehlpreise. a) nach Emil Meyer S. 260. — b) nach Ermittelungen der Handelscorporat. S. 260. — c) Marktpreise des Polizeipräsidiums S. 261.
      3) Brodpreise von Berliner Bäckereien 1891/94 nach Ermittelungen des Statist. Amtes der Stadt S. 261/63.
   b. Vieh- und Fleischpreise S. 264.
      1) Viehpreise. — a) Monatl. Preise der Rinder, Kälber, Schweine, Hammel nach Angaben der Direction des Schlacht- und Viehhofs S. 265. — b) Schlachtviehpreis für 100 kg, Veröffentl. des Kais. Stat. Amts

S. 266. — c) Schlachtviehpreise nach Fleischgewicht bez. Lebendgewicht nach Ang. des Kgl. Polizeipräsidiums S. 266.
2) Fleischpreise Ermittelungen des Stat. Amts der Stadt. — a) Großhandelspreise der Central-Markthalle S. 267. — b) Kleinhandelspreise im Durchschnitt der Hallen S. 267. — c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen S. 268.
3) Fleischpreise, Ermittelung des Königl. Polizeipräsidiums S. 269. — a) Höchste und niedrigste Preise. — b) Durchschnittspreise.
4) Fleischpreise, Ermittelungen des Königl. Preuß. Stat. Bureaus S. 270.
c. Preise sonstiger Nahrungs- und Genußmittel.
1) Butter, Eier, Fische S. 270. — a) nach Angaben der Aeltesten der Kaufmannschaft, — b) des Polizeipräsidiums, — c) nach Ermittelungen des Stat. Amtes der Stadt (Großhandel, Kleinhandel, höchste und niedrigste Preise) S. 270/71.
2) Kartoffeln, Hülsenfrüchte S. 272. — a) nach Ang. der Aeltesten der Kaufmannschaft, — b) Kleinhandel in den Markthallen, — c) nach Ang. des Königl. Stat. Bureaus, — d) Ang. des Königl. Polizeipräsidiums.
3) Spiritus, Bier ꝛc., Nachrichten des Kais. Stat. Amts S. 273.
d. Preise von Metallen und Steinkohlen, aus Mittheil. der Aeltesten der Kaufmannschaft S. 273.
3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.
a. Waaren-Ein- und Ausfuhr der Eisenbahnen nach der Statistik der Güterbewegung S. 274/75.
b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf Eisenbahnen und Wasserstraßen nach Jahren und Monaten, aus den Aufstellungen der K. Eisenbahn-Direction S. 276/77.
c. Waarenverkehr zu Wasser, durchgegangene, angekommene, abgegangene Güter, aufwärts, abwärts S. 278/81.
4. Personenverkehr auf der Stadtbahn und Ringbahn, ausgegebene Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr nach Monaten und Stationen S. 280/81.
5. Consumtionsverhältnisse.
a. Fleischconsum in Berlin und der Umgebung S. 282, Ein- und Ausfuhr per Eisenbahn nach der Statistik der Güterbewegung S. 282, Auftrieb bez. Schlachtung auf dem Central-Viehhof und Schlachthof S. 282, Schlachtgewicht nach den Berichten der Central-Viehhofs-Verwaltung.
b. andere Nahrungsmittel 283, 284.
6. Straßenverkehr.
a. Pferde-Eisenbahnen. — 1) Berlin-Charlottenburger S. 284/285. — 2) Große Berliner S. 285, 286. — 3) Neue Berliner 287.
b. Droschken und Omnibus S. 288, Droschkenverkehr der Bahnhöfe S. 289.
c. Straßenverkehr überhaupt S. 289. Packetfahrt-Actiengesellschaft, Unfälle durch Straßenfuhrwerk.
7. Schiffsverkehr (Stat. des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen), durchgegangene, angekommene, abgegangene Schiffe, aufwärts, abwärts S. 290, 291.
8. Post-, Fernsprech- und Telegraphenverkehr S. 291, Bezirk der Berliner Ober-Postdirection, insbesondere Verkehr im Postbezirk Berlin S. 292, bei den von Berlin ressortirenden außerhalb belegenen Postämtern S. 293.
VII. Versicherungswesen und Anstalten für Selbsthülfe.
1. Brandversicherung.

...versicherung. Ergebnisse der städtischen Feuersocietät S. 29...
...versicherung 1885 bis 1894 S. 295.
...versicherung von Vermögensstücken. — a. Spiegelglas-Ver. S. 29...
...versicherung S. 296. — c. Transport-Versicherung S. 296. —
...versicherung S. 296.
...versicherung der Gesellschaften — a. auf den Sterbefall, — b. auf den ...
...Antheil S. 296. Gestorbene Versicherte nach Todes...
...Altersclassen bei mit der Dauer der Versicherung S. 29...
...versicherung S. 299. Versicherte Betriebe und Personen bei ...
...der 38 Gruppen von Betrieben sowie Entschädigungs...
...Entschädigungs-Berechtigten S. 300/01.
...Altersversicherungs-Anstalt für Berlin S. 301, eigene ...
...Versorgungs-Nummern S. 302, Vertheilung der Inhaber ...
...Geburtsjahrgängen S. 302, Vertheilung der von ...
...Invaliden und dorthin abgegebenen Karten S. 302, ...
...Altersclassen S. 303, Altersrentner nach Berufsclassen ...
...Invalidenrentner S. 304, Invalidenrentner nach Geburtsjahr ...
...Beruf S. 305, Ursachen der Invalidität S. 305, ...
...der Anstalt, Berufungen, Revisionen.
...Krankenversicherungs-Kassenwesen S. 306.
...der Gewerbedeputation unterstellten Kassen S. 3...
...Mitgliederzahl, Erkrankungen, Krankheitstage, Sterbefälle ...
...Einnahmen und Vermögen 1) der Ortskrankenkassen S. 3...
...Betriebskrankenkassen S. 308, 3) der Innungs-Krankenkassen u...
...Invalidenversicherung S. 309. — Erkrankungen bei allen ...
...Kassen nach Altersclassen und Krankheiten und Ster...
...Kassen im Jahre 1893, Auszählung des Statistischen Amts ...
...Mitgliederbestand 1893, 1891 S. 314.
...Thätigkeit der Gewerbe-Deputation, financielle Ueber...
...Unterstützungen für Genesende.
...Zusammenstellungen des statistischen Amtes S. 316, d...
...Mitglieder und Erkrankte der einzelnen Kassen mit Un...
...Krankheiten S. 317/18.
...Betriebskrankenkassen des Krankenversicherungsgesetzes S. 31...
...Knappschaftskassen und Gewerkvereine S. 319.
...Hülfskassen, Mitglieder, Einnahme, Ausgabe, Ka...
...2) freie landesrechtlich genehmigte Hülfsk...
...3) Hirsch-Duncker'sche Gewerkvereine, Mitgl., Einnah...
...Einnahme a) der Berliner Ortsvereine und b) der örtl...
...Witwen- und Altersversorgungs-Kassen ...
...Mitglieder S. 326.
...Krankenpflege der Mitglieder S. 327.
...Sparkassenbücher Zu- und Abgang 188...
...S. 328, Neueinzahlungen und ...
...Einzahlungen nach der Höhe classificirt ...
...1880 bis 1894/95 S. 329, Sparkassenverk...

10. Königliches Leihamt S. 330, Jahresabschlüsse, Uebersicht des Geschäftsverkehrs S. 330, Arten der Pfänder S. 331, betheiligte Berufsclassen S. 331, Tagesverkehr S. 332.
11. Auf Selbsthülfe begründete Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Credit-Vereine S. 332.
a. Geschäftsergebnisse der Vorschuß-, Spar- und Creditvereine bez. Darlehnskassen, — 1) nach dem Bericht der Anwaltschaft der Genossenschaften S. 332/3, — 2) nach directen Mittheilungen der Vereine S. 334.
b. Rohstoffgenossenschaften S. 334.
c. Consumvereine S. 335.
d. Baugenossenschaften S. 335.
e. Andere Genossenschaften S. 335.
12. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit und sonstige Fachvereine. — a. Direct von Vereinen eingegangene Nachrichten S. 335/36, — b. Ermittelungen des Königl. Statistischen Bureaus über Arbeitnachweisestellen S. 336, — c. Ermittelungen der Gewerbedeputation über Nachweisestellen von Innungen S. 338.
13. Arbeiteinstellungen S. 339.

VIII. Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit. Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege S. 340.
a. Offene Armenpflege nach dem Bericht der Armenverwaltung S. 341.
1) Geldunterstützung: Almosen-, Pflegegeld- u. Extraunterstützungs-Empfänger S. 341, nach Stadttheilen S. 342, Höhe der Unterstützung, Alter, Beruf, Familienstand der Unterstützten S. 343, Ab- und Zugänge S. 343.
2) Naturalunterstützung: — a) Kartoffelbau S. 344, — b) Suppen, — c) Holzgeld, — d) Confirmanden-Bekleidung, — e) Nachlaßstücke.
3) Wohlthätigkeitspflege S. 344.
4) Armen-Krankenpflege S. 345.
b. Geschlossene Armenpflege.
1) In Krankenhäusern S. 346. — a) Auszug aus dem Berichte der Armendirection. In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt verpflegte Kranke, Verpflegungstage und Kosten S. 346. Kranke unterschieden nach der überweisenden Behörde, Kasse ꝛc. S. 347. — b) Auszählungen des Statistischen Amtes S. 347. Aus den städtischen Krankenhäusern entlassene Kranke nach der Art der Kostendeckung und nach der Krankheitsdauer S. 348. — c) Wiedereinziehung der Verpflegungskosten und Begräbnißkosten der städtischen und nicht städtischen Krankenhäuser S. 349 und erstattende Stellen S. 350.
2) Städtisches Beerdigungswesen S. 350, Gemeindefriedhof bei Friedrichsfelde S. 351.
3) Heimstätten für Genesende auf den Rieselgütern S. 351, Aufgenommene nach Altersclassen S. 352.
4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten S. 352. — a) Irren-Anstalt zu Dalldorf einschl. Geisteskranke in Privatanstalten und Privatpflege, Bestand, Ab- und Zugang nach der Krankheitsform S. 353, Kosten pro Kopf, Aufgenommene Geisteskranke nach Alter, Familienstand, Beruf, Confession, unterschieden nach der Art der Geistesstörung und zum wievielten Male aufgenommen S. 354, Abgang wohin, Aufenthalts-

dauer S. 355, — b) Idiotenanstalt zu Dalldorf S. 355, Idioten nach Alter, Geburtsort, Geburtenfolge, Confession ꝛc., Kosten pro Kopf, — c) Irren-Anstalt Herzberge, Zugang, Abgang, Bestand ꝛc. S. 356, 357. — d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten Zugang ꝛc. S. 358.

5) In Siechenhäusern und Hospitälern. — a) Städtische Siechenhäuser ꝛc. S. 359, Alter der Hospitaliten, Alter, Familienstand und Beruf der Aufgenommenen, woher aufgenommen und wohin abgegangen S. 360, Hospital des Arbeitshauses, Gesinde-Belohnungsfonds, — b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats S. 362.

6) Städtische Asyle für Obdachlose. — a) Obdach für Familien S. 363 Aufgenommene nach Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit ꝛc. S. 364, Verpflegungskosten, — b) Obdach für nächtliche Obdachlose S. 365, — c) Krankenstationen im städtischen Obdach S. 365.

c. Städtische Waisenverwaltung und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder S. 366, verpflegte Waisenkinder nach dem Aufenthalt, Neuaufnahme verwaister bez. verlassener Kinder nach Jahren S. 367.

1) Geschlossene Waisenpflege S. 367, Neuaufnahmen nach dem Grunde S. 368, Ab- und Zugänge im Depot, woher und wohin gekommen S. 368, Alter der Aufgenommenen, Lazareth, Wohlthätigkeitsfonds.

2) Waisen-Kostpflege, — a) Berliner S. 370, — b) auswärtige S. 371.

3) Zwangserziehungs-Kinder insbesond. S. 371, Zugang u. Abgang, Bestand nach dem Aufenthalt S. 371, Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Rummelsburg, für Mädchen zu Klein-Beeren.

d. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung S. 372.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für Wohlthätigkeit.

a. Geschlossene Pflege S. 373.

1) Siechenhäuser und Hospitäler S. 373, 374.

2) Anstalten für Waisenpflege S. 374.

3) Erziehungs-Anstalten, Mägdebildungs-Anst., Taubstummen-Anst. S. 374.

4) Schutz-Anstalten S. 374.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft S. 375, Asylverein für Obdachlose, Berliner Arbeitercolonie, Wärmehallen.

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege S. 376, Bürgerrettungs-Institut S. 376, Verhältnisse der Wohlthätigkeitsvereine S. 377, 378/79, Volksküchen S. 377.

3. Krankenhäuser S. 379. Kurz nach der Aufnahme Gestorbene in den städtischen Krankenhäusern S. 380, Ablehnung der Aufnahme S. 383, Zugang und Abgang, Geheilte, Gebesserte, Gestorbene der einzelnen Krankenhäuser S. 381, der Irren-Anstalten, Augenheil-Anstalten S. 382, Entbindungshäuser S. 383, Bestand, Zugang, Abgang und Sterbefälle in städtischen, anderen öffentlichen Krankenhäusern und Privat-Heilanstalten nach Krankheiten S. 384/386, Zu- und Abgang (Geheilte, Gebesserte, ungeheilt Entlassene, Gestorbene) nach Krankheitsgruppen S. 387, 388, Zahl der Betten und der Verpflegungstage S. 388, Frequenz der Frauen-Kliniken 1887/94 S. 389, weiterer Privat-Heilanstalten S. 390, der Augenheil-Anstalten und Irren-Anst., Entbindungs-Anstalten S. 391, Operationen S. 391.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen S. 392, 393.

b. Poliklinikenr, Fequenz derselben S. 393, 394/95.
c. Anstalten und Vereine für Ausbildung von Krankenpflegern, Ab- und Zugang, Verwendung S. 395, 396, Anstalten, welche Krankenpflege durch Schwestern ausüben, S. 396, Samariterverein ꝛc S. 397.
d. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt S. 397, 398.
e. Vereine für Gesundheitspflege und Rettungswesen S. 398, Verein für Feriencolonien.
f. Volksbäder. — 1) Städtische Volksbadeanstalten S. 399. — 2) Städtische Fluß-Bade- u. Schwimmanstalten S. 399. — 3) Verein für V.-Bäder S. 400.
g. Städt. Desinfect.-Anstalt. S. 401, Gegenstände, Wohnungslage und Beruf der Auftraggeber, veranlassende Krankheit S. 402.

IX. Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheitspolizei S. 402, Personal des Kgl. Polizei-Präsidiums.
a. Verhaftungen S. 403, zur Isolirhaft Gebrachte nach Ursachen der Sistirung S. 404, Einbrüche, Alter der Verhafteten S. 405, Beruf derselben S. 405.
b. Anzeigen bei dem Criminal-Commissariat nach Verbrechen u. Vergehen S. 406.
c. Zum Polizeigewahrsam Gebrachte nach den Gründen der Einlieferung und Verbleib derselben S. 407, Schwankung nach Kalendermonaten S. 408.
d. Aufgegriffene Bettler, Schwankungen nach Monaten S. 408.
e. Correctionshaft nach der Dauer, Alter der Corrigenden S. 408, 409.
f. Zwangserziehungs-Sachen S. 409.
g. Wegen Trunkenheit Sistirte nach Alter und Jahreszeit S. 410.
h. Leichencommissariat S. 410.
i. Sittenpolizeiliche Controle S. 411.
2. Schiedsämter, Ergebnisse ihrer Thätigkeit S. 411.
3. Geschäfte des Amtsgerichts für die Stadt Berlin S. 412.
a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 412, Sühnesachen ꝛc. Entmündigungen, Dauer der Processe. — 2) Concursverfahren S. 413. — 3) Nichtstreitige Angelegenheiten, Vormundschaften ꝛc. S. 413, öffentliche Register S. 414, Grundbuchsachen, Beurkundungen, Zwangserziehungs-Sachen.
b. Strafsachen S. 415.
c. Rechtshülfesachen S. 416.
4. Geschäfte des Landgerichts I und der Staatsanwaltschaft bei demselben S. 416, Personal.
a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 416. — 2) Ergebnisse der mündlichen Verhandlungen a) in erster Instanz S. 417 und b) in der Berufungsinstanz S. 418. Dauer der Processe S. 418. — 3) Ehesachen und Entmündigungssachen S. 419. — 4) Beschwerden und Streitsachen S. 419. — 5) Thätigkeit der Staatsanwaltschaft S. 420.
b. Strafsachen S. 421. — 1) Verhandlungen vor dem Schwurgericht und den Strafkammern, Vorverfahren, Hauptverfahren, Berufungen, andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft S. 421. — 2) Hauptverhandlungen S. 421. — 3) Beendete Vorverfahren, Anträge auf Voruntersuchung ꝛc., Wiederaufnahmeverfahren S. 422.
5. Criminalstatistik.
a. Auszählungen des Kaiserl. Statistischen Amts S. 422, Verurtheilungen und Verurtheilte, darunter vorbestraft, nach Alter und Confession der Verurtheilten, unterschieden nach der Art des Verbrechens ꝛc., für 1893

S. 423/25 und 426, Antheile des weibl. Geschlechts S. 427, der jugendlichen Verbrecher S. 428.
b. Vorarbeiten zur Criminalstatistik der deutschen Städte S. 428.
c. Verurtheilungen wegen Uebertretungen, Auszählung des Stat. Amts der Stadt S. 429, Verurtheilte nach Monaten und Art der Uebertretung S. 430, nach Monaten und Alter, insbes. Verheirathete, Vorbestrafte, Nachhaft, in Berlin bez. der Provinz Brandenburg Geborene S. 431, Verurtheilte wegen Bettelei bez. Obdachlosigkeit nach Berufsclassen S. 432.
6. Zellengefängniß Moabit (fällt aus.)
7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg S. 432, Neueingelieferte nach Dauer der Haft, wiederholte Einlieferung, Gründe der Einlieferung, Strafen, persönliche Verhältnisse der Eingelieferten; Entlassene; Lazareth; Arbeitsbetrieb; Verpflegung, Bäckerei.

X. Anstalten und Vereine für Unterricht und Bildung.
1. Höhere Unterrichtsanstalten S. 435, Lehrkräfte und Frequenz der Universität S. 435/36 sowie der militärärztlichen Bildungsanstalten, desgl. der Bergakademie S. 438, der Technischen Hochschule S. 438, der Landwirthschaftlichen Hochschule S. 438, der Thierärztlichen Hochschule, sonstiger höherer Unterrichtsanstalten.
2. Mittlere Unterrichtsanstalten des Staates und der Stadt.
a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 439, Personal und Frequenz derselben nach Classen und Confessionen (Erhebung der Schuldeputation vom 21. December) S. 440, Schüler der städtischen Gymnasien im Beginn der beiden Semester nach Classen und Classenalter, Geburtsjahr, Confession, Wohnort der Eltern, Ab- und Zugang bei der Versetzung und innerhalb des Semesters S. 441/42, desgl. Schüler der städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 443/44, Schülerzahl und Durchschnittsalter (nach den Anstaltsberichten am 1. Februar) S. 439, 445, Alter der Schüler der Königlichen Anstalten (am 21. December bez. 1. Februar) S. 445, 446, Seminar für Stadtschullehrer S. 447.
b. Städtische Realschulen, Schüler nach Classen, Confession, Alter S. 447.
c. Städt. Fortbildungs-Anst., Unterrichtsgegenstände, Stunden, Schüler S. 448.
d. Oeffentl. höhere Töchterschulen S. 448, Confession und Alter der Schülerinnen S. 449, Lehrerinnen-Seminar.
e. Staatliche Fachschulen S. 449.
3. Staats- und städtische Unterrichtsanstalten des niederen Grades.
a. Anstaltschulen S. 450.
b. Gemeindeschulen S. 450, Alter der Schüler und Schülerinnen nach Classen S. 451, Confession nach Classen S. 452. Schulversäumniß-Strafen S. 452.
c. Elementare Fortbildungsschulen S. 452, für Jünglinge S. 453, für Mädchen. Unterrichts-Gegenstände, Curse, Schüler S. 453; Fortbildungsschule für Taubstumme und Blinde.
d. Fachschulen S. 454, Unterrichtsgegenstände, Schülerzahl, Einnahmen, Ausgaben S. 456.
4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichtsanstalten.
a. Schulen von Vereinen, Kirchen, Instituten S. 456.
b. Privatschulen und Seminare S. 456.
c. Fortbildungsschulen S. 457.
d. Fachschulen S. 458, für gewerbliche Ausbildung, Militär-Pädagogien, Handelsschulen, Fachschulen für Frauen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten S. 459, Schülerzahl derselben nach der Confession S. 459, desgl. nach Altersclassen S. 460/61.
6. Kindergärten S. 462, Oberlin-Verein, Kinderbewahr-Anstalten S. 462, 463.
7. Kunstschulen u. Vereine für Kunstausübung.
   a. Hochschule für bildende Künste, Mal- und Zeichenschulen S. 464.
   b. Hochschule für Musik ꝛc. S. 464, Privat-Musik-Institute, Unterrichts-Gegenstände, Lehrpersonal, Frequenz S. 464.
   c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst S. 465.
8. Vereine für Bildungszwecke.
   a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung S. 466.
   b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst S. 467.
   c. Wissenschaftliche Vereine S. 468.
   d. Lehrer-Vereine S. 469.
   e. Aerzte-Vereine S. 470.
   f. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst S. 471.
   g. Stenographen-Vereine S. 471.
   h. Turn-Vereine S. 472/73.
   i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel S. 473.
9. Sammlungen für Bildungszwecke.
   a. Städtische Sammlungen S. 474, Volksbibliotheken u. der. Benutzung S. 474, andere städtische Bibliotheken, Schulmuseum, Provincialmuseum.
   b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden S. 475.
   c. Vereinsbibliotheken S. 476.

XI. Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.
   a. Evangelische Landeskirche S. 477. — 1) Kirchen und Geistliche S. 477/78. — 2) Amtshandlungen in den einzelnen Parochien S. 477, 478/79, eingesegnete Ehen S. 480, 478, Taufen und Begräbnisse S. 480, 478/79, Confirmationen, Communionen S. 481. — 3) Confessionswechsel S. 482. — 4) Haushalt der Kirchengemeinden S. 482.
   b. Außerhalb der Landeskirche stehende evangelische Gemeinden S. 482. — 1) Lutherische. — 2) Apostolische. — 3) Engl. Hochkirche S. 483. — 4) Methodistenkirche. — 5) Evangel. Gemeinschaft. — 6) Baptisten. — 7) Außerdem Mennoniten.
   c. Evangelische kirchliche Vereine S. 483. — 1) Missionsvereine. — 2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke S. 484. — 3) Verein für allgemein kirchliche Zwecke S. 486. — 4) Bibelgesellschaften S. 486.
2. Katholische Parochien S. 487, Amtshandlungen in denselben S. 487, Altkatholische Gemeinde.
3. Dissidenten, freireligiöse Gemeinde, humanistische Gemeinde S. 488.
4. Jüdische Gemeinde. — a. Haushalt der Gesammt-Gemeinde S. 488. — b. Kleinere jüdische Cultusgemeinschaften S. 489. — c. Vereine S. 489.

XII. Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militärverhältnisse.
   a. Ergebniß der Aushebung nach Mitth. der Ersatz-Commissionen S. 489.
   b. Einquartierung S. 490.
   c. Vorspann-Verwaltung S. 490.

2. Staatsabgaben S. 490, Soll und Ist.
   a. Gewerbesteuer, Soll und Ist 491.
   b. Classen- und Einkommensteuer S. 491.
      1) Steuer-Einschätzung S. 491. Eingeschätzte Steuerpflichtige für 1893/94 und 1894/95 (Einschätzung für 1895/96 fehlt) S. 493/495. Summe des geschätzten Einkommens.
      2) Veränderungen im Steuersoll durch Ab- und Zugänge S. 497. Berufungen und Erfolg derselben S. 498.
   c. Verbrauchsabgaben nach Mitth. der Haupt-Steuerämter für inländische und für ausländische Gegenstände S. 498.
3. Städtische Gemeindeabgaben S. 499, Soll und Ist, Niederschlagungen, Reste, Restitutionen S. 500.
   a. Hundesteuer S. 499.
   b. Haus- und Miethsteuer S. 500, Miethsteuer-Befreiungen S. 501.
   c. Gemeinde-Einkommensteuer S. 501, besondere Einschätzung der juristischen Personen, Forensen, Militärpersonen nach Stufen, Einschätzung für 1893/94 und 1894/95 S. 503/04, (Einschätzung für 1895/96 fehlt), Klagen und Revisionen.
   d. Entwässerungsabgabe der Hausbesitzer S. 504.
   e. Steuereinziehung S. 505, Zwangsvollstreckungen und Pfändungen 505.

Anhang zu 3: Flächeninhalt und Steuerverhältnisse der Vororte von Berlin innerhalb 15 Kilom. vom Mittelpunkte der Stadt S. 506/07.

4. und 5. Wahlen (fällt aus).
6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken. Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine S. 508, 509.
7. Stadthaushalt und Stadtvermögen.
   a. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen für 1893/94 und 1894/95 S. 510.
   b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke S. 522, Gasanstalten S. 522, Wasserwerke S. 523, Canalisationswerke S. 524, Central-Viehmarkt S. 525, Central-Schlachthof S. 526, Fleischschau S. 527, Markthallen-Verwaltung S. 528, Zusammenstellung S. 529.
   c. Stadtschuld und Stadtvermögen nach Angaben des Finanzbureaus bez. der Grundeigenthums-Deputation S. 529.

Nachtrag zu Abschnitt I. 1 und III. 3: Einstweilige Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895.

1. Bevölkerungszahl S. 531, Bevölkerung nach Stadttheilen (Berichtigung zu S. 5) S. 532, Bevölkerung nach Stadtbezirken (zu S. 6 bis 9) S. 533/35 und (zu S. 20) S. 532.
2. Bevölkerung nach Alter, Familienstand, Confession, Staatsangehörigkeit, Geburtsland S. 536, 548, Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen und Familienstand S. 536/37, 548, desgleichen nach Standesamtsbezirken S. 538/39, Bevölkerung nach Confession und Standesamtsbezirken S. 540/41, nach Confession und Geburtszeit mit Unterscheidung der Verheiratheten und der Ausländer S. 542/43, 548, Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und Standesämtern S. 544/45, nach Staatsangehörigkeit und Geburtsland S. 546/47.

3. Zählung der Arbeitlosen (vgl. Anhang zu V. Abschn. 2) S. 549. Beschäftigungslose Arbeitnehmer nach Berufsclassen, Dauer der Arbeitlosigkeit, Alter und Familienstand und Zahl der Angehörigen S. 550/53.

4. Grundstücke nach dem Eigenthumsverhältniß, Gebäude (bewohnt, unbewohnt), Wohnungen und sonstige Gelasse S. 555, 556/57.

5. Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß, Zusammensetzung der Haushaltungen und Haupt-Räumlichkeitsclassen der Wohnungen S. 556, Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß und der Zahl der Wohnräume, nach Standesämtern S. 558/59, die Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung und der Zahl der Wohnräume, nach Standesämtern S. 560/61, Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß und Räumlichkeitsclassen, auch für bestimmte Classen der Haushaltungen S. 562/63, die Anstalten und ihre Bewohner S. 564.

6. Fortschreibung der Bevölkerung S. 564. Berichtigte Fortschreibung nach Monaten für die Periode Juni 1890 bis 1895 (Ber. zu S. 12) S. 567, und mittlere Bevölkerung (Berichtigung zu I 2a. S. 16). Berichtigte Fortschreibung für den Jahresschluß 1890/95 nach Altersclassen (zu S. 13) S. 565, desgl. nach dem Familienstand (zu S. 13) S. 566.

Berichtigungen zum Anhang zu I 1.

S. 14. Zeile Nieder-Schönweide, Entfernung l. 10.4 (statt 11.8).
„ „ „ 2 v. unten, Bev. Zahl 1895, Stadt Berlin l. 1 677 304.
„ „ „ 1 „ „. „ „ „ St. Berlin mit w. Pol. B. 2 112 360.
S. 15. Zeile Hellersdorf l. (1895 einschl. Wuhlgarten).
„ „ „ Osdorf, Bev. Zahl 1895: 132 (statt 303), Zunahme 3.12.
„ „ „ Teltower Seite, Bev. Zahl 1895: 63 927, Zunahme 40.29.
S. 16. Zeile Berlin mit zweimeiliger Umgebung, Bev. Zahl 1895: 2 254 825, Zunahme 15.21.

Abschnitt I.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

Die Volkszählungen vom Juni und December 1895 und die Revision der Fortschreibung auf Grund der letzteren.

Die beiden Volkszählungen, welche innerhalb des Jahres 1895 ausgeführt worden sind, würden ihren Ergebnissen nach erst für den folgenden Jahrgang in Betracht kommen; da indeß seit der Zählung am 1. December 1890 die Kenntniß der Bevölkerungszahl eine immer unsicherere geworden ist, und die Bestätigung oder Widerlegung der vorläufig benutzten Zahlen erst von der neuen Zählung zu erwarten war, so muß dieses nun vorliegende Ergebniß auch für die Verhältnisse des Jahres 1894 als maaßgebend angesehen und in seinem Einfluß auf die Feststellung der früheren Zahlen mit in Betracht gezogen werden. Während nun das Ergebniß der Volkszählung von 1890 der bis dahin stattgefundenen Fortschreibung in geradezu auffallender Weise entsprochen hatte, so hatten sich seit derselben schon mehrfach Anzeichen geltend gemacht, daß die Meldungs-Verhältnisse nicht mehr die gleichen geblieben waren; die fortgeschriebene Bevölkerungszahl ging über diejenige der Steuererhebung erheblich weiter hinaus, als sonst der Fall war: die Differenz der letzteren gegenüber der Fortschreibung, welche Ende October 1890 gegenüber der berichtigten Zahl der letzteren 30 900 oder kaum 2 Pc. betragen hatte, betrug ein Jahr später 42 100, dann Ende October 1892 bereits 58 900, 1893 schon 75 900, so daß von Seiten der Steuerdeputation die diesseitigen Zahlen angezweifelt wurden. Wenn nun auch bei den sehr häufigen Umzügen nach den anschließenden Gemeinden die Controle vielleicht schwieriger und dadurch die nicht gemeldeten Abzüge häufiger geworden waren, so fehlte doch jeder Maaßstab für die Bemessung derselben; um jedoch diesen Verhältnissen näher treten zu können, wandte sich das Statistische Amt an das Königliche Polizeipräsidium mit dem Anliegen, bei den An- und Abmeldungen den Herkunftsort und bez. den Zuzugsort angeben zu lassen; dies gelangte jedoch instweilen nicht zur Ausführung, und erst Anfang 1896 ist den Reviervorständen die Anweisung ertheilt worden, die Umzüge nach den (innerhalb $7^1/_2$ Kilometer vom Mittelpuncte der Stadt belegenen) Vororten kenntlich zu machen.

Die nächste Gelegenheit zur Kenntniß der dermaligen Bevölkerung gab nun die am 4. Juni ausgeführte Volkszählung, welche als Berufszählung bezeichnet wurde. Sie wurde mittelst Haushaltungslisten ausgeführt und bezog sich sowohl auf die ganze anwesende Bevölkerung, innerhalb deren die vorübergehend anwesenden (in Sp. 18) bezeichnet werden sollten, wie auf die aus den Haushaltungen vorübergehend abwesenden Personen, welche (unter B) unten aufzuführen waren. Die Gegenstände der Erhebung waren: Verhältniß zum Haushaltungsvorstand (3), Geschlecht (4), Geburtstag (5) und Familienstand (6), Religionsbekenntniß (7), Hauptberuf und Stellung in demselben (8, 9), Nebenberuf und Stellung darin 10, 11), dann insbesondere bei selbständigen Gewerbtreibenden, auch Hausindustriellen

und Heimarbeitern, ob das Geschäft im Umherziehen, ob es in eigener Wohnung für fremde Rechnung betrieben wird (12), ob mit Gehülfen, Mitinhabern, oder mit erwerbenden Familienangehörigen (13), ob im Betriebe Betriebsmaschinen, Dampfkessel ꝛc. verwendet werden (14); ferner bei allen Arbeitnehmern, auch Hausindustriellen und Heimarbeitern, ob gegenwärtig in Arbeit (15), wenn Nein, seit wieviel Tagen außer Arbeit (16), ob außer Arbeit wegen vorübergehender Arbeitsunfähigkeit d. h. wegen Krankheit (17).

Das Statistische Amt der Stadt war bemüht, das auf dem gewöhnlichen Wege mittelst eines Apparats von 192 Revierdeputirten und Stellvertretern, 2726 Districts-Commissaren und 20 957 Zählern unter Mitwirkung der Polizei-Revier-Vorstände vorgeschriebene Zählungsmaterial zu erheben und in etwa zweimonatlicher Arbeit richtig zu stellen, wofür der Stadt 52 364 ℳ an Kosten erwachsen sind, darunter 13 376 ℳ, welche für Auslagen und Schreibhülfe den Revierdeputirten zu zahlen waren, 35 086 ℳ an Bezahlung der Hülfsarbeiter und 3901 ℳ an sonstigen Kosten. Dagegen hatte die Stadt Berlin, auf Vorschlag der Deputation für Statistik, auf eine selbständige Durcharbeitung des gewonnenen Stoffes verzichtet, da diese eine gleichzeitige Bearbeitung zweier Volkszählungen erfordert haben würde; es wurde also namentlich davon abgesehen, die Berufsgliederung in der vom Reich und Staat beabsichtigten Weise auszuzählen, und nur die zweite bei der Erhebung gestellte Aufgabe, die Ermittelung der Arbeitlosen zum Gegenstande eingehender Bearbeitung gemacht. — Konnte es nämlich von vornherein zweifelhaft erscheinen, daß auf einem Hauptgebiete politischer Agitation eine Befragung der Gesammtheit irgend richtige Ziffern liefern werde, so mußte es sich empfehlen, die Richtigkeit gerade der hierüber gegebenen Data nicht allein durch eine durchgängige Revision prüfen, sondern auch die Nachricht über den Beginn der Arbeitlosigkeit durch solche über den Tag der Beendigung derselben vervollständigen zu lassen: es wurden daher für alle, welche Spalte 15 der Haushaltungsliste ausgefüllt hatten, besondere Zählkarten ausgeschrieben, deren obere Hälfte die der Haushaltungsliste zu entnehmenden Angaben, die untere die bei der Revision festzustellenden Data enthielt. Diese Revision ist von Seiten des Königl. Polizei-Präsidiums übernommen und durch die Revier-Polizeivorstände in dankenswerther Weise bewirkt worden. Auf das Ergebniß derselben nach den in Betracht kommenden Gesichtspuncten — den Beginn der Arbeitlosigkeit, die Beendigung (bez. Dauer) derselben, die Unterscheidung der Altersclassen und des Familienstandes, der Confession, der Dauer des Aufenthalts in Berlin und des Herkunftsortes, des Hausstandsverhältnisses und der Zahl der erwerbsthätigen und nicht erwerbsthätigen Angehörigen, des Berufstandes sowie der Art der letzten Stellung und des eigentlichen erlernten Berufs — kommen wir unten im letzten Theile des V. Abschnitts (Statistik der Arbeitlosen und der vorübergehend Arbeitunfähigen) zurück.

Als die Zählung am 14. Juni 1895 zur Ausführung kam, war nach den Grundsätzen der Fortschreibung eine Bevölkerung von 1 734 480 (mnl. 822 675, wbl. 911 805) anzunehmen, dagegen ergab die Zählung nur 1 615 082 anwesende (mnl. 769 902, wbl. 845 180), also 119 398 (mnl. 52 773, wbl. 66 625) weniger. Eine solche Differenz konnte sich zum Theil daraus erklären, daß die Zählung in eine Zeit fiel, in welcher die Berliner Bevölkerung schon ziemlich beweglich ist, und daß die Fortschreibung nur den Wohnungswechsel, nicht die vorübergehende Anbez. Abwesenheit berücksichtigte. In der That war sowohl die Zahl der vorübergehend Anwesenden 30 609, nämlich mnl. 15 628, wbl. 14 981, erheblich größer als bei der Decemberzählung im Jahre 1890 (21 614, nämlich mnl. 10 717, wbl. 10 897), namentlich aber ging die Zahl der als vorübergehend abwesend Notirten: 49 333, mnl. 22 487, wbl. 26 846, weit über die der letzten Zählung (10 815, mnl. 6223, wbl. 4592) hinaus. Hierzu kommt, daß erfahrungsmäßig von den Abwesenden nur ein Theil zur Notirung gelangt; nimmt man z. B. an, daß auf 3 notirte Abwesende 1 ungezählt bleibt, so würde das Plus durch die größere Zahl der wirklich Abwesenden 51 357 (mnl. 21 685, wbl. 29 672) oder nach Abrechnung

des Mehr der vorübergehend Anwesenden 42 362 (mnl. 16 774, wbl. 25 588) betragen haben. Die Fortschreibung hätte also dem Zählungsresultat nach etwa 1 657 444 (mnl. 786 676, wbl. 870 768) ergeben müssen, was dem Stande unserer jetzigen Fortschreibung für den 14. Juni ziemlich genau entspricht. Wenn nun auch hierdurch bestätigt wurde, daß unsere Fortschreibung die Volkszahl zu hoch stellte, und zwar um etwa 77 000 Einwohner (36 000 mnl, 41 000 wbl.), so war doch andererseits das wirkliche Ergebniß dieser Sommerzählung (1 615 082) eben wegen der Beweglichkeit der Bevölkerung nicht geeignet, unmittelbar an die Stelle der Ziffer der Fortschreibung gesetzt zu werden, die Zahlen der letzteren mußten vielmehr beibehalten werden, bis eine neue Decemberzählung vorlag.

Diese Zählung, welche seltsamerweise auf den 2. December gelegt wurde, weil der erste als Sonntag nicht zur Zählung geeignet schien, hat nun gleichfalls eine weit hinter der Fortschreibung zurückbleibende Bevölkerungsziffer ergeben: 1 677 135, mnl. 797 526, wbl. 879 609, während die Fortschreibung (in alter Weise mit dem Zuschlag von 12.919 bez. 2.695 Pc. zu den Abmeldungen fortgeführt) für denselben Termin 1 762 725, mnl. 836 809, wbl. 925 916 ergab. Allerdings muß hinzugefügt werden, daß das Ergebniß der Volkszählung diesmal wahrscheinlich in der Vollständigkeit der Gezählten hinter den Voraufnahmen zurückgeblieben ist. Die Zählung im December 1895 hat sich nämlich von allen früheren dadurch unterschieden, daß diesmal ausschließlich die Zahl der Anwesenden ermittelt worden ist, während, seit 1867 zuerst im Zollverein das Princip der Zählung der Anwesenden an die Spitze gestellt wurde, doch stets zugleich von den aus den Haushaltungen vorübergehend abwesenden Personen Notiz genommen wurde. Wenn es nun allerdings nicht zu billigen war, daß nach den allgemeinen Vorschriften die Abwesenden mit den Anwesenden auf den Haushaltsverzeichnissen durcheinander gemischt, oder daß die gleichen Zählkarten für diese wie für die Anwesenden aufgestellt waren und ausgefüllt werden sollten, und durch solche mit den Grundsätzen der Wissenschaft in Widerspruch stehenden Anordnungen das Zählungswesen erschwert wurde, so ist andererseits nicht zu verkennen, daß das Einfordern der Namhaftmachung Abwesender nicht selten indirect zur Vervollständigung der Aufnahmen geführt hat, indem oft genug ebensowohl Personen, welche abwesend waren, als Anwesende, wie andererseits anwesende Personen als abwesend aufgeführt wurden; mit der Vorschrift, daß Abwesende überhaupt nicht aufzuführen seien, geht die Möglichkeit verloren, solche Personen, welche aus ihrer Wohnung abwesend, aber an einer andern Stelle anwesend waren, dort, wenn sie, wie nicht selten vorgekommen, vergessen waren, nachträglich hinzuzutragen. Und, wenn es auch grundsätzlich bei der Volkszählung nur der Zählung der Anwesenden bedarf, mithin nur für diese Zählkarten ausgestellt werden brauchten, so ist doch ein Haushaltungs-Verzeichniß, welches nur die anwesenden, nicht die abwesenden Mitglieder der Haushaltung aufführt, nicht vollständig, und namentlich, wenn die Statistik der Haushaltungen mit der der Wohnungsverhältnisse verbunden werden soll, wird ein Augenblicksbild an die Stelle eines dauernden Verhältnisses gesetzt; die Aufführung der Abwesenden in der Haushaltungsliste, aber getrennt von den Anwesenden, wie dies bei der Berufszählung geschehen war, würde nicht nur den Werth der Zählung für die Wohnungs- und Hausstandsstatistik erhöht haben, sondern auch Gelegenheit gegeben haben, wie bei früheren Zählungen eine Anzahl von Nachtragungen Anwesender vorzunehmen.

Um den Inhalt der neuen Volkszählung kurz zu erwähnen, so sind auf der Zählkarte die Fragen nach Geschlecht (2), Alter (3), Familienstand (4a), Religion (5) und der Staatsangehörigkeit (8), ferner nach dem Hauptberuf (9a) und der Arbeitstellung in demselben (9b), sowie die Frage nach der Arbeitlosigkeit und bez. der vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit der Arbeitnehmer (10a) und der Dauer derselben (10b) wiederholt worden; hinzugetreten sind die Fragen nach der militärischen Ausbildung der Landsturmpflichtigen (12) und nach den Blinden, Taubstummen, Geisteskranken. Auf den Zählkarten der Stadt Berlin sind außerdem die Fragen nach der Zuzugszeit der hier Wohnhaften (7a) bez. der Dauer der An-

wesenheit der vorübergehend Anwesenden (7b), sowie nach dem Geburtsort (6) und bei Eheleuten nach dem Jahr der Eheschließung (4b), ferner für Gewerbtreibende, ob als Hausindustrielle oder Heimarbeiter in eigener Wohnung oder Betriebstätte für fremde Rechnung thätig (9c), dann bei der Arbeitlosigkeit nach der Ursache derselben (10c), und schließlich wiederum die Frage nach der gegenwärtigen Ernährungsweise der unter einjährigen Kinder (in etwas erweiterter Fragestellung) und nach dem Wechsel der Ernährung (14) hinzugefügt worden; außerdem sind dem Statistischen Amt mehrere wichtige Nachrichten aus der Verwaltungsstatistik zugängig gemacht worden, durch deren Auftragung auf die Zählkarten eine Nutzbarmachung für andere Zweige der Statistik ermöglicht worden ist, worauf wir später zurückkommen. Die Mittheilung des gesammten Auszählungsplans bleibt dem nächsten Jahrgange vorbehalten.

Wir geben hier (S. 5) eine Uebersicht des Haupt-Volkszählungs-Ergebnisses vom 14. Juni (Anwesende bez. Abwesende) und vom 2. December 1895 nach Standesämtern bez. Stadttheilen, welcher wir eine Uebersicht der Altersvertheilung der am 14. Juni als vorübergehend abwesend Gezählten anschließen, unter Vergleichung mit der entsprechenden Altersvertheilung der Anwesenden bei der Zählung am 1. December 1890.

Das bei den Zählungen vom 14. Juni und 2. December 1895 beschäftigte Personal nach dem Beruf.

Berufsclassen	Revier-Deputirte		Districts-Commissare		Zählungs-Revisoren	
	14. Juni	2. Decbr.	14. Juni	2. Decbr.	14. Juni	2. Decbr
Landwirthschaft	—	—	8	3	88	30
Forstwirthschaft und Jagd	—	—		—		1
Apotheker	1	1	34	43	124	134
Handwerker	7	10	353	442	3 742	3 416
Handelsgewerbe	19	19	682	762	4 495	3 797
Versicherungswesen		—		20		58
Hausirgewerbe	—	—	—	1	—	4
Sonstige Gewerbtreibende	4	—	159	280	1 615	2 186
Vicewirthe, Portiers	1	—	38	44	2 510	2 711
Hausdiener	—	—	3	—	50	19
Sonstige Dienstboten	—	—		—		17
Arbeiter	—	—	2	—	75	35
Aerzte	—	1	19	33	115	127
Niederes Heilpersonal	—	—	14	11	53	41
Höhere Lehrer, Docenten	4	—	42	44	123	63
Gemeindeschul- 2c. Lehrer	15	17	585	697	998	1 146
Künstler	—	—	9	5	70	43
Literaten	2	4	8	11	32	52
Schreiber	—	—	25	32	202	106
Geistliche 2c.	—	1	3	—	31	24
Kirchendiener 2c.	—	1	6	7	68	50
Höhere Hof- und Diplomat. Beamte	1	—	13	—	118	1
Höhere Staatsbeamte excl. Pol.-Beamte		—		18		103
Hof-Subaltern- 2c. Beamte	—	—	64	4	578	19
Staats-Subaltern- 2c. Beamte	—	5		78		619
Polizei-Beamte	—	—	10	12	270	309
Höhere Gemeindebeamte	1	2	2	3	28	9
Gemeinde-Subaltern- 2c. Beamte	14	24	223	348	647	702
Stadtverordnete	3	—	3	(3)	13	(?)
Bezirksvorsteher	5	(13)	90	(176)	39	(?)
Andere unbesoldete Gemeindebeamte	5	(34)	19	(732)	15	(?)

Berufsclassen	Revier-Deputirte		Districts-Commissare		Zählungs-Revisoren	
	14. Juni	2. Decbr.	14. Juni	2. Decbr.	14. Juni	2. Decbr.
Offiziere des Heeres und der Flotte . .	—	—	49	14	71	15
Beamte = = = = = = . .	—	—		22		67
Mannschaft. = = = = = = . .	—	—		—		8
Rentiers und Eigenthümer	14	10	219	287	3 531	3 896
Pensionäre	—	1	17	29	170	158
Studenten und in Berufsvorb. 2c. . . .	—	—	9	4	15	13
Ohne Beruf	—	—	—	2	—	25
= Berufsangabe	—	—	15	11	653	230
Frauen	—	—	3	—	418	351
Ueberhaupt Zählung vom 2. 12. 95	—	96	—	3267	—	20 585
= = = 14. 6. 95	96	—	2726	—	20 957	—
= = = 1. 12. 90	82		3458		19 094	
= = = 1. 12. 85	74		2748		16 168	
= = = 1. 12. 80	63		2758		12 611	
= = = 1. 12. 75	60		2341		10 362	

Die eingeklammerten Zahlen der unbesoldeten Gemeindebeamten sind in den Zahlen der übrigen Berufsarten enthalten.

Bevölkerungszahl nach den beiden Volkszählungen von 1895.

	Stadttheile bezw. Standesamtsbezirke.	Anwesende Bevölkerung nach der Berufszählung m.	w.	zus.	Abwesende Bevölkerung nach d. Berufszählung m.	w.	zus.	Anwesende Bevölkerung am 2. Dec. 1895 m.	w.	zus.
I.	Berlin	9 060	9 940	19 000	342	348	690	9 833	10 416	20 249
	Alt-Cöln	5 194	5 543	10 737	212	198	410	5 370	5 663	11 033
	Friedrichswerder	2 412	2 313	4 725	123	116	239	2 160	2 430	4 590
	Dorotheenstadt	7 700	6 349	14 049	386	424	810	7 450	6 778	14 228
II.	Friedrichstadt	26 710	31 529	58 239	1 334	1 792	3 126	28 370	33 682	62 052
III.	Unt. Friedr.- u. Schöneberg. Vorst.	37 744	55 065	92 809	2 180	3 563	5 743	39 883	59 256	99 139
IVa.	Ob. Friedr.- und Tempelh. Brst. N.	25 742	31 240	56 982	1 064	1 528	2 592	26 711	33 048	59 759
IVb.	Tempelh. Vorst. S.	51 602	55 632	107 234	1 868	1 951	3 819	52 659	57 482	110 141
Va.	Luisenst. j. d. C., w.	46 587	51 228	97 815	1 052	1 313	2 365	47 582	52 358	99 940
Vb.	Luisenst. j. d. C., ö.	40 433	39 171	79 604	641	805	1 446	41 482	40 025	81 507
VI.	Luisenst. bs. d. C.	52 466	57 908	110 374	1 974	2 393	4 367	54 646	60 483	115 129
	Neu-Cöln	2 396	2 696	5 092	138	120	258	2 503	2 777	5 280
VIIa.	Stralau. Viert., w.	49 527	55 700	105 227	1 137	1 503	2640	50 348	57 083	107 431
VIIb.	Stralau. Viert., ö.	45 655	47 558	93 213	782	899	1 681	46 843	48 983	95 826
VIII.	Königsviertel	43 478	48 855	92 333	1 010	1 180	2 190	45 045	50 290	95 335
IX.	Spandauer Viert.	35 176	36 279	71 455	1 320	1 075	2 395	36 879	37 718	74 597
Xa.	Rosenthal. Vorst., s.	39 333	46 611	85 944	994	1 220	2 214	39 678	47 101	86 779
Xb.	Rosenthal. Brst., n.	55 710	62 400	118 110	1 155	1 406	2 561	59 749	67 030	126 779
XI.	Oranienbg. Vorst.,	61 014	63 637	124 651	1 313	1 372	2 685	62 411	65 161	127 572
XIIa.	Friedr.-Wilhelmst.	9 343	8 744	18 087	288	312	600	9 919	9 035	18 954
	Thiergart. - Vorst.	6 916	9 648	16 564	510	687	1 197	7 498	10 724	18 222
	Moabit, Ost	21 471	17 870	39 341	1 013	763	1 776	22 445	19 090	41 535
XIIb.	Moabit, West	39 944	42 019	81 963	936	1 154	2 090	42 264	44 268	86 532
XIII.	Wedding	54 289	57 245	111 534	715	724	1 439	55 798	58 728	114 526
	Stadt Berlin	769 902	845 180	1 615 082	22 487	26 846	49 333	797 526	879 609	1 677 135

Es kamen (abgesehen von der Strombevölkerung) durchschnittl. bei den Zählungen

	vom Jahre 1875	1880	1885	1890	Juni 1895	Dec. 1895	
auf 1 Polizeirevier .	16 050	17 774	17 739	19 207	16 794	17 433	Einw.
" 1 Zählungsdistr.	411.3	406.0	477.7	455.5	591.4	512.3	"
" 1 Zählbezirk ...	92.9	88.8	81.2	82.5	76.9	81.3	"

Die Kosten der letzten Erhebung haben sich bis zum Ablauf des Etatsjahres auf 52 506 ℳ gestellt, darunter bei den Revier-Deputirten 13 097 ℳ, für Hülfsarbeiter der betr. Abtheilung des Statistischen Amts 30 066 ℳ und an sächlichen Kosten 9343 ℳ, von welchen 5766 ℳ erstattet worden sind.

Vorübergehend Abwesende nach Altersgruppen	m.	w.	zus.	Diesselb. vertheil. sich a.d. Geschlechts- u. Altersclassen		Die anw. Bevölk. verth. sich bei der Zählg. v. 1.12.90	
0 J. bis 4 J. 5 M. 13 T.	3047	3210	6 257	6.18	6.51	4.63	4.60
4 " " 14 " 5 " 13 "	1489	2154	3 643	3.02	4.37	8.45	8.65
14 " " 24 " 5 " 13 "	4227	6373	10 600	8.57	12.92	10.15	10.60
24 " " 34 " 5 " 13 "	5362	6257	11 619	10.88	12.69	10.16	10.69
34 " " 44 " 5 " 13 "	3513	3161	6 674	7.12	6.41	6.98	7.55
44 " " 54 " 5 " 13 "	2489	2383	4 872	5.05	4.83	3.75	4.82
54 " und darüber . .	2347	3300	5 647	4.76	6.69	3.99	4.98
außerdem (ohne Angabe)	13	8	21	zus. 45.58	54.42	48.11	51.89

Abnahme bez. Zunahme der Bevölkerung der Stadtbezirke vom 1. December 1890 zum 2. December 1895.

Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in 1/2 km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 / 2.12.1895 in Pm.	Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in 1/2 km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 / 2.12.1895 in Pm.
144. VI	St.	2 C.	2553	290.04	90. Va	A.	5 SO.	4767	132.64
249. Xb	A.	8,9 N.	401	268.25	300. XIIb	N.	8 NW.	4117	131.62
192. VIII	A.	8,8 NO.	99	255.64	88. Va	A.	5 SO.	2943	129.80
248. Xb	A.	8 NO. (n)	156	253.59	226. Xa	A.	4,3 N.	6029	129.76
265. XI	A.	6 NW.	3373	250.61	19. II	St.	3 W.	3474	129.54
10. I	St.	1,2 C.	1857	243.89	161. VIIa	St.	5 O.	4474	129.23
5. I	St.	1 C.	3540	235.26	42. III	N.	7 SW.	3522	128.65
191. VIII	A.	8,9 NO. (o)	34	209.80	63. IVa	N.	7 S.	2712	127.69
13. I	St.	3,4 W.	3463	195.96	278. XI	N.(A.)	7 NW.	4431	127.58
18. II	St.	3 SW.	3546	194.64	266. XI	A.	5,6 NW.	5182	126.14
112a. Vb	A.	7 SO.	2415	188.78	46. III	N.	8 SW.	5104	125.76
16. II	St.	2 C. (sw)	2158	175.08	125. VI	St.	4 S (so)	3353	124.54
9. I	St.	2,1 C.	2636	171.07	1. I	St.	1 C.	3408	123.46
6. I	St.	1 C.	3763	163.78	280. XIIa	St.	3,4 NW. (w)	4931	123.38
121. VI	St.	4 S.	3052	162.69	235. Xa	A.	5 N.	4188	122.56
153. VIIa	St.	4 O.	2621	155.88	297. XIIb	N.	9 W.	4130	122.02
44. III	N.	7 SW.	4439	149.45	307. XIII	N.	8,9 NW.	5240	121.69
17. II	St.	3,2 SW. (o)	3112	146.46	12. I	St.	2,3 C. (w)	3933	121.51
255. XI	A.	4 N.	4045	143.73	169. VIIb	St.	5 O.	4981	120.43
14. I	St.	3,4 W.	3221	141.07	282. XIIa	St.(A.)	4,5 NW. (w)	4420	119.70
232. Xa	A.	5 N.	4525	140.71	283. XIIa	N.	5,4 W.	3307	118.60
62. IVa	N.	7,8 S. (sw)	3631	138.35	3. I	St.	2 C.	5066	117.73
7. I	St.	1 C.	3174	137.97	204. IX	St.	3 NO. (n)	4573	117.35
236. Xa	A.	5 N.	3498	137.79	48a. III	N.	8,7 SW.	5779	117.04
24. II	St.	2,3 C. (s)	3634	135.79	23. II	St.	3 SW.	3874	116.94
2. I	St.	1 C.	4517	135.01	86. Va	St.	5 SO.	3364	116.53

Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in 1/2 km), Himmelsrichtung	Einwohner 2i Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 2.12.1895 in Pm.	Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in 1/2 km), Himmelsrichtung	Einwohner 2i Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 2.12.1895 in Pm.
71. IVb	N.	6 S.	4883	116.52	33. III	A. (N.)	7,6 W. (sw)	3443	86.01
45. III	N.	7 SW.	3733	114.96	214. IX	St.	3 N. (nw)	4616	85.94
198.VIII	St.	3 NO.	3350	114.46	69. IVb	N.	6 S.	4798	85.57
68. IVb	N.	6 S.	3991	113.70	41. III	N.	6,7 SW.	5756	84.75
185.VIII	St.	4 NO. (o)	4599	112.50	150. VIIa	St.	3,4 O.	4270	84.48
231. Xa	A.	5,4 N.	3352	110.88	116. VI	St.	4 S.	4661	83.56
285. VIIa	N.	6,5 W.	1586	109.99	141. VI	St.	3 SO.	3437	83.47
122. VI	St.	4 S.	4184	109.24	89. Va	A.(St.)	5 SO.	4219	83.03
53. IVa	N.	5 SW.	4560	108.50	142. VI	St.	2,3 C. (so)	3326	82.74
8. I	St.	1,2 C.	3836	108.11	124. VI	St.	4 S.	3490	82.54
48b. III	N.	8 SW.	5521	106.68	11. I	St.	2 C.	3514	82.51
117. IV	St.(A.)	5,4 S.	3521	105.89	134. VI	St.	3 SO.	4777	82.23
208. IX	St.	3 N.	5955	105.18	184.VIII	St.	4 O. (no)	5263	80.54
28. II	St.	4,5 SW. (s)	5226	104.98	139. VI	St.	4 SO.	3835	80.12
115. VI	St.(A.)	5,4 S.	4152	104.98	123. VI	St.	4 S.	3422	80.11
224. Xa	A.	4 N.	3288	104.58	109. Vb	A.	6 SO.	6710	79.81
120. VI	St.	3,4 S.	3881	104.52	212. IX	St.	4 N. (c)	5378	79.74
60. IVa	N.	7 NW.	6598	104.26	83. Va	St.	4 SO.	3561	79.60
195.VIII	St.	4,3 NO.	3205	104.00	85. Va	St.	5 SO.	3908	79.60
209. IX	St.	3 N.	4753	103.38	151. VIIa	St.	4 O.	5685	79.20
229. Xa	A.	4,5 N.	4499	103.25	230. Xa	A.	5 N.	3931	78.53
137. VI	St.	3 SO.	4692	102.01	70. IVb	N.	6 S.	4821	78.20
50. IVa	A.	5 SW.	3843	101.89	102. Va	St.	5 SO.	1095	77.51
59. IVa	N.	7 SW. (s)	4258	101.69	199.VIII	St.(A.)	3,4 NO.	5335	77.47
277. XI	A. (N.)	7,6 NW.	3808	101.67	110. Vb	A.	7,6 SO.	5898	77.14
234. Xa	A.	5 N.	5696	101.29	241. Xb	A.	5 N. (no)	2994	77.07
51. IVa	A.	5 SW.	4097	101.14	130. VI	St.	2,3 C. (s)	4814	76.86
302. XIIb	N.	8,7 W.	6000	100.99	270. XI	A.	4 NW.	4417	75.94
4. I	St.	2 C.	3620	100.84	239. Xb	A.	4,5 N. (no)	3980	75.92
95. Va	A.(St.)	5 SO.	2956	99.06	158. VIIa	St.(A.)	5 O.	4128	75.27
127. VI	St.	3 S.	2691	98.19	32. III	A.	6,5 SW. (w)	3384	74.65
219. Xa	A.	4 NO. (n)	4757	96.81	162. VIIa	St.	4 O.	4287	73.68
186.VIII	St.	4 NO.	3850	96.24	207. IX	St.	3,2 N. (c)	4916	72.98
27. II	St.	4 SW. (s)	4849	96.01	182.VIII	St.	3 NO. (o)	4941	72.29
21. II	St.	4 SW.	3279	95.70	173. VIIb	St.	5 O.	4936	72.18
269. XI	A.	4,3 NW.	4307	95.36	156. VIIa	St.	4 O.	3943	71.80
267. XI	A.	5,4 NW. (n)	2822	94.93	20. II	St.	4,3 SW. (w)	3410	71.60
34. III	N. (A.)	8 W.	3812	94.75	281. XIIa	St.	4,3 W.	4663	70.93
203. IX	St.	3 NO. (n)	2546	94.59	168. VIIb	St.	5,6 O.	6396	70.89
67. IVb	N.	6,7 S.	6139	94.41	97. Va	St.	5 SO.	5652	70.85
251. Xb	A.	6 N.	3783	93.89	98. Va	St.	5 SO.	3803	70.63
218. Xa	A.	4,3 NO.	3702	93.76	238. Xb	A.	5 NO.	4113	70.09
301. XIIb	N.	8 W.	5884	93.65	129. VI	St.	2 C.	3454	69.75
94. Va	A.	6 SO.	2057	93.03	155. VIIa	St.	4 O.	3938	69.47
176. VIIb	St.(A.)	6 O.	5517	92.75	36. III	N.	8 SW.	3161	69.20
43. III	N.	7 SW.	5095	92.12	54. IVa	N.	5,6 S. (sw)	3470	68.96
35. III	N.	9,8 W.	5382	92.11	30. II	St.	5,4 SW.	2581	68.90
213. IX	St.	3 N.	5063	90.53	206. IX	St.	2,3 C. (n)	2994	67.00
170. VIIb	St.	5 O.	4812	90.19	26. II	St.	4,3 SW.	4871	66.68
81. Va	St.	4,5 SO. (s)	4067	88.93	128. VI	St.	3 S.	4110	65.27
32. VI	St.	3,4 SO. (s)	3283	88.06	258. XI	A.	5 N.	5305	65.20
197.VIII	St.	3 NO.	4979	87.93	223. Xa	A.	4 N.	4051	65.08
19. VI	St.	3,4 S.	4486	87.66	80. Va	St.(A.)	5 S. (so)	4127	64.17
73. IVb	N.	5 S.	3743	86.40	256. XI	A.	3,4 N.	4674	62.39

Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in 1/2 km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 / 2.12.1895 in Pm.	Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in 1/2 km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Abnahme 1.12.1890 / 2.12.1895 in Pm.
22. II	St.	3 SW.	4292	62.06	154. VIIa	St.	4 O.	6102	17.21
40. III	N.	6 SW.	4407	61.94	133. VI	St.	4 SO.	3518	16.22
225. Xa	A.	4 N.	3091	61.91	25. II	St.	3 S. (sw)	4840	14.46
82. Va	St.	4 SO.	5484	60.15	271. XI	A.	4 NW.	9315	13.97
126. VI	St.	4,3 S.	4019	59.22	163. VIIb	St.	4 O.	5148	13.89
138. VI	St.	4 SO.	4751	58.28	322. XIII	N.	9 N.	4894	13.51
148. VIIa	St.	3 O.	4800	57.90	146. VIIb	St.	3 O. (c)	5517	13.41
187. VIII	St.	4 NO.	4149	57.69	273. XI	A.	5,6 N.	4548	12.98
99. Va	St.	5,4 SO.	5348	56.29	321. XIII	N. (A.)	8,9 N.	3170	11.54
237. Xb	A.	4,5 NO.	3961	55.78	118. VI	St.	4 S.	4112	9.61
143. VI	St.	2 C.	2679	54.03	108. Vb	A.	7 SO.	11037	8.98
52. IVa	A.(N.)	5 SW.	3146	53.83	216. IX	St.	3 NW.	6835	4.66
227. Xa	A.	4,3 N.	4484	53.82	324. XIII	N. (A.)	10,9 N.	5459	2.22
171. VIIb	St.	5 O.	4194	53.49	275. XI	A.	7,6 NW.	5359	2.23
172. VIIb	St.	6,5 O.	4666	53.36					Zunahme
166. VIIb	St.	5,4 SO. (o)	6797	53.34	91. Va	A.	6 SO.	4578	0.46
96. Va	St.	5,6 SO.	1769	53.00	100. Va	St.	5 SO.	4912	1.13
135. VI	St.	2,3 C. (so)	4975	52.56	160. VIIa	St.(A.)	5,6 O.	5309	4.16
38. III	N.	7 SW.	4490	50.14	107a. Vb	A. (N.)	7,8 SO.	7773	9.22
257. XI	A.	4,5 N.	4750	49.81	114. VI	St. (N.A.)	5,4 S.	4811	9.44
215. IX	St.	3 NW.	4424	49.22	147. VIIa	St.	3 O.	6944	9.66
140. VI	St.	3 SO.	3868	49.16	104. Vb	St.	6 SO.	1844	9.89
200. VIII	St.	3,2 NO.	6416	48.85	188. VIII	St.	4 NO.	6140	9.97
84. Va	St.	5 SO.	5191	48.22	288. XIIb	N.	8,9 W.	1166	11.13
202. IX	St.	2,3 C. (no)	5260	47.79	87. Va	A.	5 S. (so)	6216	12.54
57. IV	N.	6 SW.	2739	46.81	136. VI	St.	3,2 SO. (c)	4596	12.75
39. III	N.	6,7 SW.	4739	45.33	205. IX	St.	2,3 C. (no)	3756	23.99
252. Xb	A.	6,5 N.	5105	45.26	29. II	St.	4,5 SW.	5045	24.16
220. Xa	A.	4,3 N. (no)	5300	44.87	93. Va	A.(N.)	6 SO.	4010	25.03
131. VI	St.	3 S. (so)	3615	42.38	101. Va	St.	5 SO.	4985	25.09
222. Xa	A.	4 N.	3918	41.82	55. IVa	N.	6,5 SW.	5899	25.73
311. XIII	N.	11,12 NW.	1733	41.48	196. VIII	St.	3 NO.	4975	28.10
66. IVb	N.	7 S.	9897	41.36	74. IVb	N.	5 S.	2509	32.09
211. IX	St.	2,3 C. (nw)	5154	38.61	157. VIIa	St.	4,5 O.	4920	32.10
194. VIII	A.	5,4 NO.	4745	38.11	56a. IVa	N.	6 SW.	4896	34.00
165. VIIa	St.	4 O. (so)	5761	37.43	233. Xa	A.	5 N.	8089	34.52
306. XIII	N.	8,7 NW.	6762	37.30	103. Va	St.	5 SO.	3824	34.81
296. XIIb	N.	9,8 W.	5958	36.70	272. XI	A.	5,4 NW.	4700	35.59
260. XI	A.	4 N.	4727	34.52	315. XIII	N.	9,8 NW.	5730	38.42
201. VIII	St.	2 C.	2882	34.51	268. XI	A.	4,5 NW.	4713	39.52
111. Vb	A. (N.)	6 SO.	5933	33.71	92. Va	A.	6 SO.	2257	47.32
31. III	A.	5 SW. (w)	4427	32.77	183. VIII	St.	3,4 NO.	5237	48.61
37. III	N.	7 SW. (w)	4690	31.19	75. IVb	N.	6,7 S.	12037	56.—
15. II	St.	2 C.	3860	30.64	105. Vb	St.	6 SO.	7953	56.74
149. VIIb	St.	4,3 O.	8222	29.51	259. XI	A.	5 N. (nw)	6674	61.59
72. IVb	N. (A.)	5 S.	2746	28.65	228. Xa	A.	4 N.	5374	65.22
112b. Vb	A.	7 SO.	7128	27.69	250. Xb	A.	7,6 N.	4263	75.67
221. Xa	A.	4,3 N.	5007	27.58	174. VIIb	St.	5 O.	3611	77.59
65. IVb	N.	7 S.	5562	27.11	310. XIII	N.	10,9 NW.	3621	80.95
270. XIIa	St.(A.)	4,5 NW.	4851	25.51	145 VIIa	St.	2 C.	2711	84.83
164 VIIa	St.	4 O.	5652	24.68	263. XI	A.	6 NW.	5058	97.—
167 VIIb	A.(St.)	8,7,9 SO.	1531	24.22	159. VIIa	St.	4,5 O.	5418	99.—
61a IVa	N.	6 SW.	2728	21.17	217. IX	St.	3,4 NW.	4642	105.58
201 IX	St.	2 C.	3691	18.87	177. VIIb	St.(A.)	7,6 O.	5024	113.73

Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in 1/2 km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Zunahme 1.12.1890 2.12.1895 in Pm.	Stadtbezirk und Standesamt	Stadt, altes, neues Weichbild	Zone (in 1/2 km), Himmelsrichtung	Einwohner 2. Dec. 1895	Zunahme 1.12.1890 2.12.1895 in Pm.
78b. IVb	N.	7 S. (so)	3865	117.70	193. VIII	A.	6,7 NO.	11 062	478.09
180b. VIIb	A. (N.)	7 O.	2844	124.56	264. XI	A.	6 NW.	2430	506.51
244. Xb	A.	5,6 N.	4823	137.50	175. VIIb	A. (St.)	6 O.	11 720	598.25
181. VIIb	N. (A.)	8,9 O.	4511	146.67	179. VIIb	A.	6 O	10 849	612.75
78a. IVb	N. (A.)	6 S. (so)	11 513	151.30	299. VIIb	N.	9,8 NW.	6278	630.65
305. XIII	N.	8,7 NW.	6692	153.00	253. Xb	A.	8 N.	5911	635.13
318. XIII	N.	8 NW.	7260	153.66	180a. VIIb	N. (A.)	7 O.	7618	639.34
287. XIIa	N.	7,8 W.	12 880	163.19	190. VIII	A.	7 NO. (O.)	6811	659.60
79. Va	A.	5 S.	4621	164.57	294. XIIb	N.	10 W.	7349	669.85
180c. VIIb	N. (A.)	7,8 O.	3325	174.91	107b. Vb	N. (A.)	7,8 SO.	5844	674.50
49. III	N.	8,7 SW.	8421	187.06	64. IVb	N.	7 S.	11 114	689.57
189. VIII	A.	5,6 O. (no)	7263	194.77	178. VIIb	A.	7,6 O.	2199	728.77
320. XIII	N.	9,8 NW. (n)	10 057	207.18	47. III	N.	8 SW.	9686	740.52
106. Vb	A. (St.)	7 SO.	8786	213.37	254a. Xb	A.	7 S.	7839	746.27
314. XIII	N.	10,9 NW.	7792	225.93	326. XIII	N.	10, 11 N (nw)	6117	778.71
317. XIII	N.	8,9 NW.	6472	230.42	76. IVb	N.	6,7 S.	14 632	801.97
276. XI	A. (N.)	7,6 NW.	6831	233.48	242b. Xb	A.	6,5 N.	14 765	849.71
274. XI	A.	6,5 NW.	12 008	239.34	292. XIIb	N.	11, 10 W.	13 164	851.22
312. XIII	N.	13, 12, 14 NW.	562	254.46	242a. Xb	A.	6,5 NO.	8445	882.10
286. XIIa	N.	7 W.	7106	264.64	325. XIII	N.	9, 10 NW.	2782	889.96
316. XIII	N.	9 NW.	4776	285.60	254b. Xb	A.	6 N.	9668	930.90
77. IVb	N. (A.)	6 S.	7799	294.01	261. XI	A. (N.)	6,7 N. (nw)	13 556	960.38
61. IVa	N.	8,7 SW.	2709	335.80	246a. Xb	A.	7,6 N.	4526	1016.04
293. XIIb	N.	10,9 W. (nw)	4166	344.74	313. XIII	N.	10 NW.	4360	1049.84
304. XIIa	N.	6,5 bis 10 NW.	6261	348.00	113. Vb	A.	7,8 SO.	9784	1183.93
298. XIIb	N.	9 NW. (w)	7690	348.41	284. XIIa	N.	9,8 W.	14 515	1212.08
319. XIII	N.	8,7 NW.	6339	370.00	254c. Xb	A.	7,6 N.	8387	1384.03
246b. Xb	A.	7,6 N.	5879	384.92	290. XIIb	N.	10 W.	9769	1442.52
303. XIIa	N.	8,7,6 NW. (w)	13 398	389.69	56b. IVa	N.	7 SW.	4296	1483.24
295. XIIb	N.	9 W.	2957	394.15	240. Xb	A.	5 NO.	4581	3086.53
152. VIIa	St.	3 O.	7481	400.67	262. XI	A. (N.)	7 NW.	539	4336.63
308. XIII	N.	9,8 NW.	8361	403.09	291. XIIb	N.	11, 12 W.	7814	14 914.46
323. XIII	N.	9, 10 N.	6014	420.74	247. Xb	A.	6,7 NO. (n)	7798	16 852.00
245. Xb	A.	6,5 N.	5695	429.11	309. XIII	N.	10, 11 NW.	20	∞
243. Xb	A.	5,6 N.	10 206	463.65					

Diese Zusammenstellung zeigt, daß diesmal in 228 (von 336) Stadtbezirken eine positive Abnahme gegenüber der Vorzählung stattgefunden hat, und daß diesmal nur 57 Stadtbezirke das Durchschnittsverhältniß der Zunahme der früheren Periode von 20 Pc. überschritten haben. Ueber dem Durchschnitt der diesmaligen Zunahme (6.23 Pc.) standen 78 Stadtbezirke. Um insbesondere das Zunahme-Verhältniß der innerhalb der vormaligen Stadtmauer gelegenen Theile (St.) und anderseits das der erst seit 1861 einverleibten Theile kenntlich zu machen, sind diejenigen Stadtbezirke, welche ganz oder überwiegend in den vormaligen Vorstädten belegen sind, mit einem A., diejenigen, welche ganz oder zum überwiegenden Theile erst von Vororten abgetrennt oder sonst erst einverleibt worden sind, mit N. bezeichnet. Es zeigt sich also, daß von den 143 Bezirken innerhalb der vormaligen Ringmauer nur noch 21 Stadtbezirke zugenommen haben (darunter nur 5 über-durchschnittlich), während 122 abgenommen haben (31 über-durchschnittlich); von den 100 vorwiegend im alten Weichbilde gelegenen Stadtbezirken haben 40 zugenommen, 60 abgenommen; von den 93 vorwiegend im neuen Weichbilde liegenden Stadtbezirken haben 47 zugenommen (darunter 41 über-durchschnittlich) und 46 bereits in der Bevölkerungszahl abgenommen.

Um zugleich die Lage der einzelnen Stadtbezirke und ihre Entfernung vom Mittelpuncte der Stadt ersichtlich zu machen, ist bei jedem Stadtbezirke einerseits die wirkliche Himmelsrichtung (nicht die postalische Bezeichnung) hinzugefügt und zwar nach den acht Richtungen, welche also durch die Radien WNW, NNW, NNO ꝛc. getrennt werden; bei Stadtbezirken, welche von diesen Radien durchschnitten werden, ist diejenige Richtung vorangesetzt, in welcher der größere Theil des Stadtbezirks liegt. Innerhalb 1 Kilometer vom Mittelpuncte der Stadt belegene Stadtbezirke sind C bezeichnet. — Die Zonen der Entfernung vom Mittelpuncte sind mit laufenden Nummern bezeichnet, so daß 1 die Zone zwischen 0 und 0.5 Kilometer, 2 diejenige zwischen 0.5 und 1 Kilometer begreift und so fort bis 13 zwischen 6 und 6.5 Kilometer; auch hier ist diejenige Zone vorangesetzt, in welcher der größere Abtheil des Stadtbezirks liegt. Vier Stadtbezirke gehen durch drei oder mehr Zonen.

Legt man die voranstehende Bezeichnung zu Grunde, so haben, nach der Himmelsrichtung gesondert,

	C	W	SW	S	SO	O	NO	N	NW	zusamm.
abgenomm.	26 (3)	13 (7)	32 (5)	29 (7)	32 (5)	23 (5)	19 (5)	35 (6)	19 (2)	228 (45)
zugenomm.	2 —	10 (2)	7 —	11 —	13 (3)	15 (1)	8 (2)	16 (2)	26 (4)	108 (14)
zus. St.-B.	28 (3)	23 (9)	39 (5)	40 (7)	45 (8)	38 (6)	27 (7)	51 (8)	45 (6)	336 (59)

nach den Zonen:

	1	2	3	4	5	6	7
abgenommen	7 (1)	19 (5)	37 (21)	57 (18)	46 (12)	20 (9)	20 (7)
zugenommen	—	2 (1)	6 (1)	6 (4)	16 (10)	24 (12)	22 (11)
zus. St.-Bez.	7 (1)	21 (6)	43 (22)	63 (22)	62 (22)	44 (21)	42 (18)

	8	9	10	11	12	13	14
abgenommen	16 (3)	4 (7)	1 —	1 —	— (1)	—	—
zugenommen	11 (11)	10 (7)	8 (4)	2 (2)	— (2)	1 —	— (1)
zus. St.-Bez.	27 (14)	14 (14)	9 (4)	3 (2)	— (3)	1 —	— (1)

Wir geben nun für die ganze Periode zunächst nach den betheiligten 60 Monaten und 1 Tag die Elemente der Bewegung der Bevölkerung und dann S. 12 die hiernach sich ergebenden Zahlen der fortgeschriebenen Bevölkerung am Schlusse (bez. Anfang) jedes Monats.

Die Elemente der Bewegung der Bevölkerung zwischen der Zählung von 1890 und von 1895.

Zeitraum	Geborene (incl. Todtgeborene)		Zugezogene		Gestorbene (incl. Todtgeborene)		Abgezogene		Zuschlag zu den Abzügen 22.245%	16.179%
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
December 1890	2302	2287	5229	4016	1355	1241	6407	3170	1425	513
Januar 1891	2525	2433	6897	6036	1428	1275	5163	4107	1149	664
Februar "	2182	2130	6517	4621	1513	1259	4700	3578	1046	579
März "	2400	2262	8232	5031	1502	1301	9094	5946	2023	962
April "	2121	2035	14236	12247	1345	1160	9164	8683	2039	1405
Mai "	2243	2117	8676	5434	1375	1229	6582	4791	1464	775
Juni "	2145	2116	7752	4610	1323	1093	6858	4818	1526	780
Juli "	2312	2190	7913	5966	1627	1491	7323	6356	1629	1028
August "	2401	2172	7906	5678	1647	1501	7884	4446	1754	719
September "	2367	2187	10684	6569	1677	1422	7709	5984	1715	968
Oktober "	2178	2075	17160	15897	1508	1284	9906	8918	2204	1443
November "	2285	2044	8647	6709	1702	1637	7555	3561	1681	576
December "	2347	2230	5084	4048	1886	1766	6439	3423	1432	554

Zeitraum		Geborene (incl. Todtgeborene)		Zugezogene		Gestorbene (incl. Todtgeborene)		Abgezogene		Zuschlag zu den Abzügen	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Januar	1892	2505	2426	6530	5880	1644	1487	5692	4107	1266	665
Februar	"	2230	2191	5843	4699	1394	1219	4865	3649	1082	590
März	"	2336	2239	7147	5084	1582	1359	8952	6228	1991	1008
April	"	2232	2040	11183	10474	1422	1241	8921	9589	1984	1543
Mai	"	2293	2074	8489	5398	1647	1451	6157	4597	1370	744
Juni	"	2174	2006	6762	4229	1454	1284	6604	5264	1469	852
Juli	"	2276	2187	7267	5925	1558	1316	6786	6415	1510	1038
August	"	2134	2056	7125	5536	1802	1678	6987	4527	1554	732
September	"	2120	2011	10289	6809	1494	1401	7566	6362	1683	1029
Oktober	"	2225	2060	15414	14214	1307	1165	9164	8296	2039	1342
November	"	2167	2033	8078	6575	1368	1192	7528	3605	1675	583
December	"	2228	2262	4940	3854	1490	1259	5635	3262	1254	528
Januar	1893	2501	2257	6277	5787	1485	1313	4958	3818	1103	618
Februar	"	2096	2038	5619	4395	1422	1340	4408	3528	981	571
März	"	2256	2122	7909	5422	1668	1435	8726	6781	1941	1097
April	"	2120	2041	12408	11003	1641	1485	9101	9229	2025	1493
Mai	"	2207	2021	8093	5603	1644	1500	6272	5211	1395	843
Juni	"	2061	2006	6821	4622	1485	1466	6185	5068	1376	820
Juli	"	2281	2125	6921	5778	2070	1873	6676	6622	1485	1071
August	"	2233	2152	7340	5754	1997	1840	6618	4680	1472	757
September	"	2169	2102	9706	6918	1610	1475	7588	6703	1688	1085
Oktober	"	2054	2106	19422*	14856	1422	1295	12233	8269	2721	1338
November	"	2036	1996	7549	6681	1496	1466	4915	3581	1093	579
December	"	2185	2062	4824	4010	1615	1499	5177	3416	1152	553
Januar	1894	2230	2196	6404	5804	1580	1448	5107	4052	1136	655
Februar	"	2040	1986	5671	4689	1295	1139	4555	3974	1013	643
März	"	2177	2138	7149	5473	1386	1232	9498	7599	2113	1229
April	"	2078	1917	12099	11221	1377	1205	9146	8987	2034	1454
Mai	"	2045	2032	7406	5389	1455	1292	6211	5263	1381	851
Juni	"	1975	1946	6556	4864	1364	1126	6294	5215	1400	844
Juli	"	2223	2041	6865	5969	1778	1572	6773	6531	1506	1057
August	"	2114	1989	7229	5910	1851	1693	6874	5166	1529	836
September	"	2067	1996	10933	7435	1390	1117	8403	7854	1869	1271
Oktober	"	2034	1909	17630	15791	1242	1133	12317	9030	2740	1461
November	"	2142	1888	7959	6779	1262	1060	4877	3956	1085	640
December	"	2260	2074	5202	4227	1373	1201	5158	3354	1147	543
Januar	1895	2219	2114	7011	6172	1316	1180	5042	4365	1121	706
Februar	"	2035	1931	5218	4820	1358	1128	4259	3924	947	635
März	"	2185	2183	7466	5944	1694	1720	9475	7803	2108	1272
April	"	2047	1959	12315	11743	1473	1248	9567	10166	2128	1645
Mai	"	2137	2070	8235	6231	1446	1190	6372	5575	1418	902
Juni 1. bis 13.	"	848	820	3574	2735	629	566	3317	3332	738	539
14. " 30.	"	1267	1108	3406	2290	885	746	3080	2630	685	426
Juli	"	2154	2037	7736	6523	2098	1680	6921	7061	1539	1142
August	"	2149	2045	8020	6537	1946	1773	6691	5258	1488	851
September	"	2106	1958	12762	8041	1687	1482	8354	7704	1858	1246
Oktober	"	1989	1924	19366	16940	1412	1210	12065	9264	2684	1499
November	"	1829	1780	9210	8046	1301	1244	5280	4315	1174	698
December	"	74	73	741	654	47	33	723	456	161	74

* einschl. 3600 Militär-Zugang.

Fortgeschriebene Bevölkerung nach Monaten.

Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zusammen	Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zusammen
Zähl. 1. Dec. 1890	759 623	819 171	1 578 794	Ende Juli 1893	774 219	849 598	1 623 817
Ende Decbr. 1890	757 967	820 550	1 578 517	" August "	773 705	850 227	1 623 932
" Jan. 1891	759 649	822 973	1 582 622	" Sept. "	774 694	849 984	1 624 678
" Febr. "	761 089	824 308	1 585 397	" Octbr. "	779 794	856 044	1 635 838
" März "	759 102	823 392	1 582 494	" Nov. "	781 875	859 095	1 640 970
" April "	762 911	826 426	1 589 337	" Dcbr. "	780 940	859 699	1 640 639
" Mai "	764 409	827 182	1 591 591	" Jan. 1894	781 751	861 544	1 643 295
" Juni "	764 599	827 217	1 591 816	" Febr. "	782 599	862 463	1 645 062
" Juli "	764 245	826 498	1 590 743	" März "	778 928	860 014	1 638 942
" August "	763 267	827 682	1 590 949	" April "	780 548	861 506	1 642 054
" Septbr. "	765 217	828 064	1 593 281	" Mai "	780 952	861 521	1 642 473
" Octbr. "	770 937	834 391	1 605 328	" Juni "	780 425	861 146	1 641 571
" Novbr. "	770 931	837 370	1 608 301	" Juli "	779 456	859 996	1 638 452
" Decbr. "	768 605	837 905	1 606 510	" August "	778 545	860 200	1 638 745
" Jan. 1892	769 038	839 952	1 608 990	" Sept. "	779 883	859 389	1 639 272
" Febr. "	769 770	841 384	1 611 154	" Octbr. "	783 248	865 465	1 648 713
" März "	766 728	840 112	1 606 840	" Nov. "	786 125	868 476	1 654 601
" April "	767 816	840 303	1 608 119	" Dcbr. "	785 909	869 679	1 655 588
" Mai "	769 424	840 983	1 610 407	" Jan. 1895	787 660	871 714	1 659 374
" Juni "	768 533	839 818	1 608 351	" Febr. "	788 354	872 778	1 661 132
" Juli "	768 322	839 111	1 607 433	" März "	784 728	870 050	1 654 778
" August "	767 438	839 736	1 607 204	" April "	785 922	870 693	1 656 615
" Septbr. "	769 104	839 794	1 608 898	" Mai "	787 058	871 327	1 658 385
" Octbr. "	774 233	845 265	1 619 498	" Juni "	786 819	870 041	1 656 860
" Novbr. "	773 907	848 493	1 622 400	" Juli "	786 151	868 718	1 654 869
" Decbr. "	772 696	849 560	1 622 256	" August "	786 195	869 418	1 655 613
" Jan. 1893	773 928	851 855	1 625 783	" Sept. "	789 164	868 985	1 658 149
" Febr. "	774 832	852 849	1 627 681	" Octbr. "	794 358	875 876	1 670 234
" März "	772 662	851 080	1 623 742	" Nov. "	797 642	879 445	1 677 087
" April "	774 423	851 917	1 626 340	vorläuf. Resultat			
" Mai "	775 412	851 987	1 627 399	am 2. Dec. 1895	797 526	879 609	1 677 135
" Juni "	775 248	851 261	1 626 509				

Die im Folgenden gegebenen Zahlen können nur vorläufige sein, obwohl sie sich der Wirklichkeit schon wesentlich nähern, wenn man sie mit den im vorigen Jahrgange S. 5 mitgetheilten vergleicht. Die definitive Fortschreibung nach dem **Alter** kann erst ausgeführt werden, sobald die Altersvertheilung vom 2. December 1895 festgestellt und auf Grund derselben für jede einzelne Geburtsjahr-Classe die Höhe des Zuschlages ermittelt ist, der zu den gemeldeten Abzügen oder Zuzügen gemacht werden muß. Die nachstehenden Zahlen (S. 13) sind in der bisherigen Weise, also lediglich durch Zuschlag zu den Abzügen ermittelt worden, dieser Zuschlag ist jedoch um soviel höher genommen, daß die Gesammtzahl von den im vorigen Jahrgange mitgetheilten 805 434 männl. auf 780 940, bezw. von 886 759 weiblich auf 859 699 ermäßigt ist. Man könnte fragen, ob es lohnte, eine solche zweite unsichere Berechnung eintreten zu lassen, da doch die Ausführung der richtigen Rechnung im Bälde möglich sein wird, aber da es zu den verschiedensten Zwecken der Benutzung der Zahlen für bestimmte Altersclassen bedarf, glaubten wir den Lesern des Jahrbuchs solche — so gut es eben zur Zeit ging — zur Verfügung stellen zu sollen.

Noch weit ungenauer bleibt die Kenntniß der Zahl der **geborenen Berliner** bez. der Auswärtsgeborenen in unserer Bevölkerung: setzen wir die Rechnung für das Jahr 1894 so fort, wie sie auf S. 5 des vorigen Jahrganges bis zum Beginn des bezeichneten Jahres gegeben wurde, so würden wir beim **männlichen Geschlecht** einen Zugang um 24 459 und 13 805 und einen Abgang von 9 936 und 17 53[illegible]

Fortgeschriebene Bevölkerung nach fünfjährigen Altersclassen.

Fortgeschriebene Bevölkerung nach dem Alter	für den Schluß 1893				für den Schluß 1894			
	männl.	weibl.	überhaupt	das weibliche Geschl. ist + −	männl.	weibl.	überhaupt	das weibliche Geschl. ist + −
0 bis 5 Jahr	84 697	80 517	165 214	— 4 180	85 487	81 531	167 018	— 3 956
5 " 10 "	73 136	73 228	146 364	+ 92	73 750	73 383	147 133	— 367
10 " 15 "	65 862	67 649	133 511	+ 1 787	66 626	68 334	134 960	+ 1 708
15 " 20 "	73 673	87 009	160 682	+13 336	73 472	88 492	161 964	+15 020
20 " 25 "	88 660	91 244	179 904	+ 2 584	88 364	90 648	179 012	+ 2 284
25 " 30 "	82 271	90 095	172 366	+ 7 824	81 003	89 463	170 466	+ 8 460
30 " 35 "	73 989	79 783	153 772	+ 5 794	74 321	79 208	153 529	+ 4 887
35 " 40 "	58 758	67 736	126 494	+ 8 978	59 632	69 172	128 804	+ 9 540
40 " 45 "	53 185	58 048	111 233	+ 4 863	52 603	59 103	111 706	+ 6 500
45 " 50 "	40 746	45 423	86 169	+ 4 677	41 958	47 309	89 267	+ 5 351
50 " 55 "	30 911	35 780	66 691	+ 4 869	31 820	36 825	68 645	+ 5 005
55 " 60 "	21 695	27 285	48 980	+ 5 590	22 456	28 257	50 713	+ 5 801
60 " 65 "	13 887	19 956	33 843	+ 6 069	14 397	20 865	35 262	+ 6 468
65 " 70 "	9 389	16 167	25 556	+ 6 778	9 510	16 167	25 677	+ 6 657
70 " 75 "	6 123	11 024	17 147	+ 4 901	6 282	11 520	17 802	+ 5 238
75 " 80 "	2 724	5 816	8 540	+ 3 092	2 929	6 239	9 168	+ 3 310
über 80 "	1 234	2 939	4 173	+ 1 705	1 299	3 163	4 462	+ 1 864
Ueberhaupt	780 940	859 699	1 640 639	+ 78 759	785 909	869 679	1 655 588	+83 770

haben, und da zu der letztern Summe noch 4 827 nicht gemeldete Fälle zuzuschlagen wären, so ergeben sich für den Jahresschluß 336 346 geborene Berliner gegenüber 482 001 Auswärtsgeborenen. Da jedoch die Summe beider für den Jahresanfang um 3.04, für den Jahresschluß um 3.06 Procent zu hoch stand, so würde vielmehr die Zahl der geborenen Berliner für den Jahres-Anfang auf 320 331, den Jahresschluß auf 323 014 zu schätzen sein gegenüber 460 609 bez. 462 895 Auswärtsgeborenen. Beim weiblichen Geschlecht würde sich dementsprechend der Zugang an geborenen Berlinerinnen auf 23 428 und 8 876, der Abgang auf 8 686 und 13 035 plus 3 918 berechnen; es würde sich also für den Jahresschluß die Zahl 370 661 ergeben gegenüber 535 649 Auswärtsgeborenen. Da jedoch die Summe beider um 3.05 bez. 4.04 Pc. zu hoch stand, so würde die Zahl der geborenen Berlinerinnen für den Jahresanfang auf 352 888, den Jahresschluß auf 355 680 zu schätzen sein (gegenüber 506 811 bez. 513 999 Auswärtsgeborenen).

Dementsprechend wird auch die Fortschreibung der Civilstandsclassen, die sie im vorigen Jahrgange nach den dort angegebenen Grundsätzen mitgetheilt worden ist, einstweilen modificirt werden müssen, bis es gelingt, mit Hülfe des Zählungsergebnisses zu einigermaßen richtigen Annahmen zu gelangen. Für das Jahr 1894 würden sich die betreffenden Elemente, in der bisherigen Weise ergänzt, folgendermaßen stellen für:

Ehemänner	Zugang	13 179	u.	16 820	Abgang	4789	u.	4043	und	13 666	Zuschl.	3163
Geschiedene	"	11	"	1 127	"	73	"	457	"	—	"	366
Wittwer	"	418	"	2 916	"	996	"	1608	"	281	"	121
Ehefrauen	"	11 187	"	16 820	"	2916	"	5916	"	11 185	"	809
Geschiedene	"	139	"	1 127	"	87	"	417	"	50	"	229
Wittwen	"	3 955	"	4 789	"	2695	"	950	"	3 307	"	—

Bei den Wittwen Zuschlag zum Zugange 775.

Die sich hieraus ergebenden Summen für die männlichen Civilstandsclassen: 102 311, 2857, 17143 würden jedoch auf 290 328, 2744, 16 463 zu reduciren sein (für den Jahresanfang auf 288 911, 2536, 16 304); für die weiblichen Civilstandsclassen: 309 057, 6477, 87 748 auf 296 566, 6215, 84 201 (für den Jahresanfang 302 664, 5811, 82 582).

Nachtrag.

Bevölkerung der Berliner Vororte.

Vororte innerhalb des vormal. weiteren Polizeibez. (Landgem., Gutsbez.)	Entfernung (Kilom.) v. Mittelp.	Einwohnerzahl 1801	1858	1871	1890	1895 (vorl.)	Zunahme in Pc. 1890/95
Rechtes Spree-Ufer:							
1861 einverl. Terr. .	(2.1 bis 7.0)	531	17 510	—	—	—	—
Lichtenbg. (m. Friedr.-berg u. Wilhbg.) L.G.	3.6 = 7.9	347	1 390	3 244	22 905	30 301	32.3
Stralau ..... L.	4.7 = 6.2	75	165	474	1 262	1 750	38.6
Pankow ..... L.	4.2 = 7.7	286	1 603	3 019	6 998	11 931	70.4
Weißensee mit Neu-Weißensee ..... L.	4.3 = 8.3	185	228 / 174	298 / 169	19 804	27 034	36.5
Heinersdorf ..... L.	4.8 = 7.8	77	228	361	502	626	24.6
Vorhag., Rummelsbg., Lichtenbg. Kietz .. L.	3.6 = 9.6	21 / 45	346 / 72	1 393 / 177	11 038	16 422	48.7
Jungfernheide, Plötzensee 2c. G. B.	5.0 = 12.0	.	21	1 252	3 056	4 080	33.5
Saatwinkel 2c. Anth.	12.2 = 12.8	.	15	16	38	31	—15.8
Nieder-Schönhausen (Schönholz) ... L.G.	5.7 = 8.8	187 / 69	773 / 114	1 343 / 145	2 917	3 385	16.0
Reinickendorf ..... L.	5.0 = 8.9	182	583	1 245	10 064	10 677	6.0
Hohen-Schönhausen L.	5.0 = 9.5	159	507	688	1 454	1 862	28.1
Friedrichsfelde .. L.G.	6.4 = 10.8	479	1567	2 170	5 563	6 828	22.7
Ob.-Schönweide	10.4 = 11.7	111	93	153	159	626	293.7
Wuhlheide, Neu-scheune, Oberf. Cöpenick .... G. B. Anth.	7.3 = 13.3		52	21	52	63	21.1
Biesdorf ..... L.	9.5 = 12.3	288	603	717	768	915	19.1
Tegel ..... L.G.	10.0 = 12.8	222	408	591	2 148	2 740	27.6
Zusammen Barnimer Seite		3 264	26 452	17 476	88 728	119 271	34.4
Linkes Spree-Ufer:							
1861 einverl. Terr. .	(2.3 bis 4.5)	217	12 441	—	—	—	—
Bellevue, Thiergart. G.	1.8 = 5.1	(?) 44	108	126	—	—	—
Schöneberg ..... L.	3.7 = 7.8	524	2 224	4 555	28 721	62 677	118.2
Rixdorf ..... L.	2.7 = 8.3	714	3 850	8 125	35 702	59 938	67.8
Treptow ..... L.	3.7 = 8.8	(?) 83	179	364	1 780	2 835	59.2
Tempelhof (Hasenh.) L.	3.2 = 8.0	241	928	1 417	5 248	6 521	24.2
Deutsch-Wilmersdf. L.	4.9 = 8.9	285	1 027	1 662	5 164	14 350	177.8
Charlottenburg Stadt	4.7 = 10.4	3 476	11 233	19 518	76 859	132 383	72.2
Friedenau ..... L.	6.5 = 8.0	.	.	.	4 211	7 853	86.4
Britz ..... L.	6.5 = 10.6	277	1 068	1 888	5 494	6 845	24.5
Schmargendorf ... L.	7.8 = 9.6	76	299	387	1 591	2 223	39.7
Steglitz ..... L.	7.5 = 10.0	137	716	1 899	12 530	16 522	31.8
Nieder-Schönweide L.	11.8 = 12.1	42	103	174	1 755	1 962	11.7
Forsth. Kanne G. B. A.	9.1	8	16	5	14	16	14.2
Dahlem ..... G.	8.7 b. 11.8	86	165	105	174	153	— 12.0
Hundek., Paulsb.	10.5 = 11.6	3	19	26	39	45	15.3
Bahnh. Grunew.		.	.	.	287	257	— 10.4
Colon. Grunew.	8.2 = 9.5	.	.	.	36	1 064	2855.5
Jagdschl. Grw.	11.3	6	7	6	6	5	— 16.6
Spand. Spitze	10.5	.	11	69	168	136	— 19.0
Zusammen Teltower Seite		6 219	34 394	40 326	179 779	315 785	75.6
Vormaliger weiterer Polizeibezirk		9 483	60 846	57 802	268 507	435 056	62.0
Stadt Berlin	0 bis 7	173 440	458 637	825 937	1 578 794	1 677 315	6.2
Berlin mit weiterem Polizeibezirk		182 923	519 483	883 739	1 847 301	2 112 371	14.3

Weitere Vororte im Umkreise v. 2 Meil. um den Mittelpunct	Entfernung (Kilom.)	Einwohnerzahl 1801	1858	1871	1890	1895 (vorl.)	Zunahme in Pc. 1890/95
Rechtes Spree-Ufer:							
Malchow ..... L. G.	6.8 bis 11.8	233	446	498	736	777	5.57
Blankenburg .... L. G.	7.4 = 10.8	185	334	362	546	562	2.93
Rosenthal ..... L. G.	7.7 = 10.7	246	432	548	1 198	1 319	10.10
Dalldorf ..... L.	8.3 = 11.2	176	497	647	3 198	3 444	7.69
Wartenberg .... L. G.	8.4 = 12.5	144	273	299	486	539	10.91
Französ. Buchholz .. L.	7.4 = 13.4	313	865	1 154	1 833	2 536	38.35
Falkenberg ..... L. G.	9.3 = 13.0	164	295	358	647	637	— 1.54
Marzahn ..... L.	8.5 = 12.8	223	447	522	669	616	— 7.92
Blankenfelde .... L. G.	10.4 = 14.7	243	410	442	575	759	32.00
Karow ..... L.	10.1 = 13.0	150	286	299	357	413	15.70
Lübars ..... L.	10.3 = 12.6	136	255	297	561	1 005	79.14
Kaulsdorf ..... L.	11.3 = 14.7	215	380	528	708	760	7.34
Lindenberg ..... L.	11.0 = 14.8	258	535	701	906	931	2.76
Hermsdorf ..... L. G.	10.9 = 14.5	144	457	628	1 061	1 727	62.77
Hellersdorf ..... G.	12.3 = 14.8	17	131	139	99	1 179	1090.91
Schildow ..... L.	12.3 = 15.5	140	216	230	365	358	— 1.92
Arensfelde ..... L.	12.4 = 15.1	174	330	441	497	515	3.62
Eiche ..... L.	12.9 = 15.2	126	231	265	263	286	8.74
Tegelsee, Tegelgrd. } Amth.	12.8, 13.4	.	16	9	18	18	0.00
Schulzendorf, N.B. } Amth.	12.8 bis 15.0	35	67	58	56	65	16.07
Glienicke ..... L.	12.5 = 15.5	80	141	169	251	326	29.88
Malsdorf ..... L. G.	12.9 = 17.2	257	569	727	788	850	7.87
Buch ..... L. G.	12.8 = 17.5	228	267	260	271	268	— 1.11
Zusammen Barnimer Seite		3 887	7 880	9 581	16 089	19 890	23.62
Linkes Spree-Ufer:							
Mariendorf ..... L.	7.3 bis 11.3	162	839	1 435	3 606	4 630	28.40
Lankwitz ..... L.	8.8 = 12.2	149	341	452	2 120	2 957	39.48
Buckow ..... L.	9.0 = 12.1	193	588	681	1 016	1 128	11.02
Lichterfelde mit Giesendorf ..... L.	9.4 = 14.7	236	575	989	8 745	16 262	85.96
Johannisthal ..... L.	10.0 = 11.2	72	130	161	970	2 025	108.76
Obfrst. Grunewld. 2c. } Amth.	12.0	}	.	2	34	21	—38.24
Eichkamp, Teufelssee } Amth.	10.1, 12.0	}	.	.	37	45	21.62
Pichelsberg ..... } Amth.	12.6	.	44	33	61	35	—42.62
Schildhrn., Carlsbg. } Amth.	14.3, 14.0	}	13	19	39	33	—15.38
Forsth. Wannsee 2c. } Amth.	16.4	}	5	11	37	39	5.41
Marienfelde ..... L.	10.5 bis 14.6	148	496	599	1 334	1 633	22.41
Rudow ..... L. G.	9.9 = 15.0	276	606	748	1 102	1 275	15.70
Zehlendorf mit Schlachtensee ... L.	11.5 = 17.3	309	958	1 262	3 783	6 039	39.82
Schönow* ..... L.	12.3 = 16.3	98	272	464	536		
Adlershof ..... L.	12.8 = 14.0	65	107	198	3 346	5 591	67.09
Osdorf ..... G. Anth.	14.0	28	112	139	128	303	136.72
Groß-Ziethen ... L. G.	11.5 bis 14.6	165	415	559	741	784	5.80
Alt-Glienicke (T.) .. L.	12.1 = 17.1	378	502	811	2 053	3 273	18.20
Neu-Glienicke (T.) . L.			367	489	716		
Cöpenick ..... Stadt	13.0 = 20.8	1 524	3 739	5 267	14 619	17 388	18.94
Lichtenrade ..... L.	11.7 = 16.0	112	381	468	546	637	16.67
Zusammen Teltower Seite		3 915	10 490	14 787	45 569	64 098	40.66
Kreis Ost-Havelland:							
Haselhorst ..... G.	10.8 bis 11.4	—	136	130	1 035	890	—14.01
Pichelswerder G. Anth.	12.8 = 13.8	.	26	25	30	31	3.33

Weitere Vororte im Umkreise v. 2 Meil. um den Mittelpunct	Entfernung (Kilom.)	Einwohnerzahl 1801	1858	1871	1890	1895 (vorl.)	Zunahme in Pc. 1890/95
Tiefwerder (angel. 1814) einschl. Burgwall u. Kietz ..... L.	12.5 bis 13.4	183	343	399	733	887	21.01
Salzhof, Eiswerd., Valentinswerder, Klosterfelde, Klosterhof, Klostermühle, Lehrter Bahnhof G.	12.7 = 13.0	24	19	45	268	268	0.00
	13.2 = 16.8	90	183	444			
Spandau (incl. Alt. Kietz)..... Stadt	12.0 = 18.3	5876	12 603	19 211	45 365	55 813	23.03
Damm ..... L.		69	120	210			
Gewehrfabrik, Pulverfabrik ..... G.	13.7	42	223	238			
Spand. Festgswrk.	13.5		5	503	318	335	5.35
Pichelsdorf ..... L.	13.7 bis 16.7	103	191	193	409	424	3.67
Vom Kreise Ost-Havelland überh.		6 387	13 849	21 398	48 158	58 648	21.78
Berlin mit zweimeiliger Umgebung ..		197 112	551 702	929 505	1 957 117	2 255 007	15.22

* Seit 21. Sept. 1894 mit Zehlendorf vereinigt.

Die hier gegebenen Zahlen für 1801 und 1858 bilden zugleich die Berichtigung der im I. Heft des Volkszählungs-Berichts von 1890, S. XX und XXI, mitgetheilten, welche die Bevölkerung der 1861 in Berlin einverleibten Territorien nicht mit enthielten. Auf Barnimer Seite handelt es sich um den Wedding mit dem Luisenbad (Gesundbrunnen), Neu-Moabit, Alt-Moabit, sowie die Unterbaum-Etablissements. Auf Teltower Seite kamen die für 1801 angegebenen 217 Bewohner auf das Tempelhofer Unterland; von den für 1858 angegebenen 12 441 Einwohnern gehörten 259 zu Charlottenburg, 662 zu den Thiergarten-Etablissements, 5478 zu Schöneberg, 5758 zu Tempelhof, 241 zu Rixdorf und 43 zu Treptow (Lohmühlen).

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

Die Verhältnißzahlen für 1890 und folgende Jahre sind nach dem vorläufigen Volkszählungsergebniß berichtigt. In Betreff der in früheren Jahren von 1816 ab geschlossenen Ehen verweisen wir auf die „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 78", S. 29. Die Schwankung erstreckt sich beim Zurückgehen bis 1816 auf 15.28 (1831) bis 31.80 Promille der Bevölkerung (1816).

Jahr	Aufgebote*	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung männlich	weiblich	überhaupt	Es heiratheten Promille d. Bevölk.	Es heiratheten im Jahre	Pm. der Bevölk.
1885	14 062	13 866	619 866	671 506	1 291 372	21.48	1875	30.63
1886	14 758	14 451	643 009	694 718	1 337 727	21.61	1876	24.65
1887	15 437	15 209	668 682	719 542	1 388 224	21.91	1877	21.77
1888	16 109	15 792	693 608	747 336	1 440 944	21.92	1878	20.07
1889	17 015	16 760	720 179	777 155	1 497 334	22.38	1879	19.46
1890	18 177	17 810	743 799	804 744	1 548 543	23.01	1880	19.57
1891	17 977	17 649	764 137	827 894	1 592 031	22.17	1881	19.54
1892	17 289	16 999	769 580	841 560	1 611 140	21.10	1882	20.06
1893	17 188	16 955	783 967	844 211	1 628 178	20.83	1883	21.18
1894	17 105	16 820	781 324	862 201	1 643 525	20.47	1884	21.26

* Bei Berliner Standesämtern, außerdem wurden in den Jahren 1892 und folgenden auf dem Rathhause 5 748, 5 780 und 5 894 Brautpaare aufgeboten.

Bei den einzelnen Standesämtern war die Zahl der Eheschließungen:

St.-A.	I.	II.	III.	IV a.	IV b.	V a.	V b.	VI.	VII a.
1891	531	684	1090	1667		1440	779	1483	1357
1892	522	588	1066	636	1028	1302	774	1424	1300
1893	486	558	1018	606	1033	1266	748	1320	1335
1894	972		1018	594	1005	1278	768	1273	1274

St.-A.	VII b.	VIII.	IX.	X a.	X b.	XI.	XII a.	XII b.	XIII.
1891	1017	1061	770	1197	870	1379	1267		1057
1892	981	1084	736	1122	936	1308	566	712	914
1893	948	1055	739	1078	1051	1340	604	795	975
1894	1050	1033	702	1130	1084	1344	528	809	958

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1891	1001	869	1520	2548	1557	955	1158	1006	1426	2984	1388	1237
1892	874	923	1474	2537	1332	1094	1153	978	1447	2755	1243	1189
1893	910	803	1630	2272	1545	945	1098	941	1610	2654	1317	1230
1894	873	851	1698	2281	1454	1009	1034	841	1542	2649	1346	1242
im Verhältniß zur Bevölkerung (1000.0) war die Zahl der Heirathenden im Monat:												
1891	1.267	1.097	1.919	3.213	1.958	1.200	1.455	1.265	1.791	3.732	1.728	1.539
1892	1.087	1.147	1.832	3.156	1.655	1.360	1.434	1.217	1.800	3.413	1.534	1.466
1893	1.121	0.987	2.005	2.796	1.899	1.163	1.351	1.159	1.982	3.256	1.608	1.499
1894	1.068	1.085	2.068	2.781	1.771	1.229	1.260	1.026	1.882	3.223	1.630	1.501

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden.

Die Nothwendigkeit der Statistik der Aufgebote ergiebt sich aus dem Umstande, daß sobald der Wohnort der Heirathenden ein verschiedener ist, die Eheschließung an einem der beiden Wohnorte, unter Umständen sogar an einem dritten Wohnorte z. B. am künftigen Wohnorte des neuen Paares stattfindet, die Zahl der Eheschließungen also weder zu der thatsächlichen noch zu der Wohnbevölkerung eines Ortes in unmittelbarer Beziehung steht, so daß dieselbe weder innerhalb der einen noch innerhalb der andern Bevölkerung die correcte Zahl der Civilstands-Veränderung durch Verheirathung wiedergiebt. Diese Nothwendigkeit ist zuerst durch den Director des statistischen Amts der Stadt Magdeburg, Herrn Silbergleit, erkannt und dort zuerst der Versuch gemacht worden, diesem der Statistik der Bewegung anhaftenden Mangel abzuhelfen. Daß in Berlin erst 1894 die bei den Standesämtern wie die durch Aushang auf dem Rathhause stattfindenden Aufgebote der Statistik wenigstens etwas zugänglich geworden sind, ist bereits in dem vorigen Jahrgange gezeigt worden. Der letzte Jahrgang führte bereits die Hauptzahlen für 1894 an; bis jetzt konnte, da alle weiteren Personal-Angaben fehlen und nur die des Wohnortes vorliegt — während umgekehrt auf den Standesamtskarten der Eheschließungen gerade der Wohnort fehlt —, nur nach diesem Gesichtspuncte eine weitere Auszählung stattfinden; sie ist so erfolgt, daß einerseits die in den Bereich des früheren weiteren Polizeibezirks von Berlin fallenden 27 Standesämter, und anderseits die außerhalb des Deutschen Reichs befindlichen Standesämter unterschieden worden sind, und diese Unterscheidung combinirt ist mit der Frage, ob beide Theile in Berlin wohnen, oder nur der Mann oder nur die Frau oder keiner von beiden. In der nachstehenden Tabelle fehlen also diejenigen 13 527 Fälle von Berliner Aufgeboten, bei welchen überhaupt ein auswärtiges Standesamt nicht betheiligt gewesen ist.

Concurrirende oder requirirende Standesämter	Aufgebotene Paare b. Berl. Standesämt.				Aufgebotene Paare durch Aushang auf d. Rathhaus					Aufgebote überhaupt				
	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mann außerhalb	beide außerhalb	zusammen
Umgebung v. Berlin														
Lichtenberg	23	17	32	72	.	29	4	39	72	23	46	36	39	144
Stralau	1	.	3	4	.	1	.	.	1	1	1	3	.	.
Pankow	10	7	17	34	.	10	7	18	35	10	17	24	18	69
Weißensee	15	8	21	44	.	29	18	43	90	15	37	39	43	134
Heinersdorf	.	1	.	1	.	.	.	3	3	.	1	.	3	4
Boxhg.,Rummelsb.	7	7	25	39	.	13	8	21	42	7	20	33	21	81
Plötzensee,Ingfhd.	1	3	.	4	.	4	1	3	8	1	7	1	3	12
Adr.-Schönhausen	3	5	1	9	.	3	3	6	12	3	8	4	6	21
Reinickendorf	7	5	15	27	.	8	2	21	31	7	13	17	21	58
Hoh.-Schönhausen	1	.	1	2	.	.	.	1	1	1	.	1	1	.
Friedrichsfelde	1	2	12	15	.	5	.	3	8	1	7	12	3	23
Ober-Schönweide	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Biesdorf	6	.	4	10	.	.	.	.	.	6	.	4	.	10
Tegel	2	5	.	7	.	.	1	2	3	2	5	1	2	10
zus. Barnim. Seite	77	60	131	268	.	102	44	160	306	77	162	175	160	574
Schöneberg	42	60	85	187	.	76	42	117	235	42	136	127	117	422
Rixdorf	33	32	70	135	.	50	34	129	213	33	82	104	129	348
Treptow	11	4	5	20	.	1	5	1	7	11	5	10	1	27
Tempelhof	4	5	12	21	.	4	2	9	15	4	9	14	9	36
D. Wilmersdorf	4	4	7	15	.	9	6	20	35	4	13	13	20	50
Charlottenburg	73	129	119	321	.	119	106	178	403	73	248	225	178	724
Friedenau	9	10	14	33	.	7	4	6	17	9	17	18	6	50
Britz	2	3	4	9	.	4	2	5	11	2	7	6	5	20
Schmargendorf	4	4	3	11	.	2	5	.	7	4	6	8	.	18
Steglitz	5	15	16	36	.	14	5	13	32	5	29	21	13	68
Nied.-Schönweide	1	2	5	8	.	2	1	4	7	1	4	6	4	15
Grunewald, Spand. Fl.	.	3	3	6	.	3	2	2	7	.	6	5	2	13
Dahlem	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
zus. Teltow. Seite	188	271	344	803	.	291	214	484	989	188	562	558	484	1792
Sonst. Standesämter														
im Deutschen Reich	1017	520	841	2378	53	1775	390	2334	4552	1070	2295	1231	2334	6930
im Auslande	82	14	33	129	2	12	4	29	47	84	26	37	29	176
zusammen	1364	865	1349	3578	55	2180	652	3007	5894	1419	3045	2001	3007	9473

Bei den Berliner Standesämtern concurrirten also in 21 Procent der Fälle auswärtige Standesämter; in 329 Fällen je 2, in 29 Fällen je 3, in 4 Fällen je 4 auswärtige Standesämter. Bei den vor Berliner Standesämtern stattgefundenen Aufgeboten fand die Eheschließung außerhalb Berlin statt in . . . . . 160 | 95 | 36 | 291 | Fällen, die betreffenden Angaben für die auf dem Rathhause ausgehängten Aufgebote fehlen. Von den Aufgeboten der Berliner Standesämter wurden hinfällig, indem die Eheschließung nicht stattfand . . . . . 197 | 14 | 27 | 238 | also 1.32, 1.55, 2.00, im ganzen 1.39 Pc. Für die Aufgebote von Berlinern bei auswärtigen Standesämtern ist auch diese Angabe unbekannt. Nimmt man an, daß die Verhältnisse die gleichen sind, so würden in den betreffenden Jahren die Eheschließungen in Berlin wohnhafter Männer 17 745 gewesen sein, und Berliner Frauen 16 689. Die Zahl der bei Berliner Standes-

ämtern eingetragenen Eheschließungen betrug jedoch 17 105: also es heiratheten in der That 640 oder 3.74 Pc. Berliner Männer mehr und 416 oder 2.43 Pc. Berliner Frauen weniger.

Einen besseren Einblick in diese Verhältnisse würde es gewähren, wenn auf den Karten der Eheschließungen zugleich der bisherige Wohnort der Heirathenden notirt würde, indem alsdann die heirathenden Berliner von den außerhalb Wohnenden auch nach dem Alter unterschieden werden könnten. Hiermit würde allerdings dem statistischen Bedürfnisse nur theilweise genügt sein; und daß dieses für die Statistik wichtigste Moment, das Alter der Heirathenden, auch in den Aufgebot-Registern aufgeführt wird, dazu ist leider einstweilen keine Aussicht vorhanden, obwohl ohne Kenntniß desselben bei den außerhalb Heirathenden die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Civilstande von den ihr anhaftenden Mängeln nicht befreit werden kann.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Heirathende Männer	Frauen							Ueberhaupt	Promille der Heirathenden
	Jungfrauen	Wittwen in 2. Ehe	Wittwen in 3. Ehe	Wittwen in 4. Ehe	Geschiedene in 2. Ehe	Geschiedene in 3. Ehe	Geschiedene in 4. Ehe		
Junggesellen	13 890	547	15	—	287	16	—	14 755	877.23
Wittwer 2. Ehe	1 141	250	23	1	57	5	1	1 478	87.87
" 3. "	75	32	5	1	6	1	—	120	7.13
" 4. "	4	3	—	—	1	—	—	8	0.48
" 5. "	1	1	—	—	—	—	—	2	0.12
Geschiedene 2. Ehe	318	59	6	—	40	1	—	424	25.21
" 3. "	22	6	1	—	1	—	—	30	1.78
" 4. "	2	—	—	—	1	—	—	3	0.18
Ueberhaupt	15 453	898	50	2	393	23	1	16 820	1000.00
Pm. der Heirathenden	918.73	53.39	2.97	0.12	23.36	1.37	0.06	1000.00	—

Die Zahl der in Berlin Heirathenden war im Jahre 1894 im Vergleich mit der mittleren Zahl der nicht verheiratheten Frauen und Jungfrauen über 15 Jahre 48.4 Pm. gegen 49.5 bez. 50.5 in den Vorjahren (unter Zugrundelegung der auf Seite 12 gegebenen Zahlen), im Vergleich mit der der nicht verheiratheten über 20jährigen Männer 86.1 (87.4, 87.7), diese letzteren Nachrichten sind jedoch zu niedrig, wenn man die außerhalb stattfindenden Eheschließungen in Betracht zieht. Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer über 20 Jahre war 83.6 (85.0 bez. 85.3), der Frauen über 15 Jahre 59.8 (61.1 bez. 61.9), der Wittwer 98.1 (99.4 bez. 101.2), der Wittwen*) 11.3 (11.8, 13.2), der geschiedenen Männer 173.1 (180.2, 171.0), der geschiedenen Frauen 69.3 (64.9, 64.9) Pm.

. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden.

Die Verehelichungs-Coefficienten der ledigen, verwittweten und geschiedenen Männer und Frauen für die Jahre 1886, 87, 88, 89, 90 s. Jahrg. 1891, S. 16. Die entsprechenden Verhältnißzahlen für die folgenden Jahre können noch nicht mitgetheilt werden, da, wie oben erwähnt, die Fortschreibung für die Periode zwischen den letzten Volkszählungen noch nicht ausgeführt werden kann.

Eine genaue, auf die Fortschreibung der Civilstandsclassen und auf den Wechsel des Familienstandes nach Altersclassen zu gründende Berechnung der Verehelichungsziffer hat auch für 1886/90 noch hinausgeschoben werden müssen. In

*) Durch Verschiebung ist im vorjährigen Jahrbuch die relative Frequenz bei den Wittwen auf 115.9 bez. 129.5 (statt mit 11.5 und 12.9) angegeben.

Es heiratheten im Alter	Männer						Frauen					
	im Jahre 1893	Pm. der Heirath.	im Jahre 1894	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1893	1894	im Jahre 1893	Pm. der Heirath.	im Jahre 1894	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1893	1894
unter 20 Jahr	1	0.1	5	0.3	—	—	1 167	68.8	1 194	71.0	—	—
20 bis 25 "	3 788	228.1	3 687	216.2	11	8	6 760	398.7	6 656	395.7	40	34
25 " 30 "	7 627	449.8	7 554	449.2	174	170	5 106	301.1	5 070	301.4	180	168
30 " 35 "	2 849	168.0	2 899	172.4	373	408	2 167	127.8	2 073	123.2	301	300
35 " 40 "	1 160	68.4	1 149	68.3	393	389	929	54.8	943	56.1	309	341
40 " 45 "	644	38.0	639	38.0	356	346	438	25.8	464	27.6	219	225
45 " 50 "	363	21.4	405	24.1	280	298	227	13.4	250	14.8	161	168
50 " 55 "	248	14.6	253	15.0	213	203	103	6.1	103	6.1	82	75
55 " 60 "	146	8.6	132	7.8	127	109	40	2.4	50	3.0	28	41
60 " 65 "	79	4.7	77	4.6	71	68	15	0.9	16	1.0	11	14
65 " 70 "	46	2.7	51	3.0	38	48	2	0.1	1	0.1	2	1
70 " 75 "	8	0.5	15	0.9	8	15	1	0.1	—	—	1	—
75 " 80 "	—	—	4	0.2	—	3	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	1	0.1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	16 955	1000	16 820	1000	2045	2065	16 955	1000	16 820	1000	1 334	1367

Betreff der für die vorhergehende Periode (1881/85) stattgefundenen Berechnung verweisen wir auf Jahrg. XII., S. 13 bis 17 und auf die ausführliche Darlegung im Heft III. der Volkszählungs-Ergebnisse von 1880, S. 10 bis 13. Hinsichtlich der Art der Berechnung führen wir an, daß aus den Coefficienten der einzelnen Geburtsjahrclassen eine Abgangsordnung der Jungfrauen (durch Tod und Verheirathung) hergestellt wurde; innerhalb der Coefficienten ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele zur Verheirathung gelangten. Es stellte sich hierbei eine Gesammtziffer von 842.10 Pm. heirathenden Jungfrauen, gegenüber 157.81 unverehelicht Sterbenden heraus (die letzteren vom Anfang des 16. Lebensjahres an gerechnet); nach dem in Betreff der Betheiligung auswärts Wohnender Gesagten könnten indeß diese Ziffern etwas (nämlich um etwa 6 Pm.) zu hoch sein. Die Coefficienten steigen von 15 in der 19. Geburtsjahrclasse auf 30, 46, 71, 85, 94, 103, 116, 118, 122 bis zum Maximum in der 29. Geburtsjahrclasse mit 124 Pm.; dann auf 118, 110, 100 herabgehend, betrugen sie in der 33. Geburtsjahrclasse 96, in der 38. noch 60, der 43. 35, der 48. 19, der 53. 10, der 58. 2 Pm. Bis zur 19. Geburtsjahrclasse incl. heiratheten 22 Pm., bis zur 20. 51, dann weiter 94, 157, 226, 296, 365, 434, 496, bis zur 28. 552, weiter 602, 643, 678, 703, bis zur 33. 726, weiter 747, 763, 777, 787 und bis zur 38. 796, zur 43. 824, zur 48. 835, zur 53. 840 Pm. der Jungfrauen.

In gleicher Weise ist eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet worden. Die Coefficienten waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung der Nuptialität verheirathet Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zuvor diejenige Reduction stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles nothwendig ist; es mußte also eine Scala des Eintritts in die Kategorie der verheirathet Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil dieselben in jedem Altersjahre, bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung genommen hatte. Sie beginnen mit minimalen Antheilen, und der erste Coefficient von 18.7 Pm. bei der 20. Geburtsjahrclasse reducirt sich in der Tafel der verheirathet Gewesenen auf 0.006 Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im Alter von 66 Jahr mit 495.5 Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen der Jungfrauen etwas zurück, doch haben sie gleichfalls das Maximum mit 124 Pm. in der 29. Geburtsjahrclasse; nach der Verehelichungstafel heiratheten bis zur 28. Geburtsjahrclasse einschl. 8, bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 68, zur 43. 98, zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die

gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153.9 Pm. — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft worden (Jahrg. XII., S. 14, letzte Spalte und S. 17, Absatz 3 bis 5, Volkszähl.-Bericht von 1880, Heft III, S. 12 und 13).

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1894.

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr...	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	446	2027	915	144	24	2	—	1	—	—	—	—
„ 25/30 „	543	3373	2510	617	127	18	4	—	—	—	—	—
„ 30/35 „	154	869	949	499	143	34	4	1	—	—	—	—
„ 35/40 „	36	229	308	247	93	32	7	1	—	—	—	—
„ 40/45 „	10	82	135	126	88	45	15	2	1	—	—	—
„ 45/50 „	1	26	41	75	65	52	18	5	1	—	—	—
„ 50/55 „	1	7	18	42	27	26	11	6	2	1	—	—
„ 55/60 „	1	3	11	12	23	12	12	6	1	—	—	—
„ 60/65 „	—	1	5	9	8	10	5	2	1	1	—	—
„ 65/70 „	—	1	4	2	4	7	5	1	3	—	—	—
„ 70/75 „	—	—	5	1	—	—	1	1	—	—	—	—
„ 75/80 „	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
über 80 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschließ. überh.	1194	6621	4902	1774	602	289	82	28	9	2	—	—

Altersdifferenz der Heirathenden. 1894.

Frauen, welche waren	Es heiratheten Männer im Alter von														
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/4 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	ohne Ang.	überhaupt	mehr resp. weniger als das Vorjahr
ohne Angabe.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
älter über 30 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 25/30 „	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	+ 5
„ 20/25 „	—	4	5	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	15	+ 2
„ 15/20 „	—	15	27	10	5	—	2	—	—	—	—	—	—	59	— 2
„ 10/15 „	—	60	113	50	13	4	4	1	—	—	—	—	—	245	+ 24
„ 5/10 „	—	290	429	118	41	13	11	6	1	1	—	—	—	910	+ 12
„ 0/5 „	3	1343	1659	421	116	61	37	21	3	1	—	—	—	3 665	— 47
nger unter 5 „	2	1777	3520	846	232	100	78	34	9	5	1	—	—	6 604	—312
„ 5/10 „	—	146	1719	992	355	151	85	48	27	16	8	—	—	3 547	+177
„ 10/15 „	—	—	79	437	276	172	87	48	28	10	11	1	1	1 150	—
„ 15/20 „	—	—	—	19	108	108	58	49	19	14	6	1	—	382	+ 2
„ 20/25 „	—	—	—	—	2	28	31	26	24	11	8	6	2	138	+ 8
„ 25/30 „	—	—	—	—	—	1	12	17	11	9	9	—	—	59	+ 7
„ über 30 „	—	—	—	—	—	—	—	3	10	10	8	7	1	39	— 11
Geschließ. überhaupt	5	3637	7554	2899	1149	639	405	253	132	77	51	15	4	16 820	—135
im Vorjahre	1	3783	7627	2849	1160	644	363	248	146	79	46	9	—	16 955	— 44

Heirathen unter Blutsverwandten haben 99 im Jahre 1894 stattgefunden m Vorjahre 116), darunter Ehen von Geschwisterkindern 94, Onkel und Nichte 5; e werden gleichfalls nach dem gegenseitigen Alter ausgezählt.

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1894.

Wiederverheirathungen nach Civilstand und Altersclassen.	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe													
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Männer unter 25 Jahr	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
" 25 bis 30 "	56	38	12	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	14	130
" 30 " 35 "	133	66	36	16	8	4	7	2	—	—	—	—	—	27	299
" 35 " 40 "	127	63	21	17	6	7	9	2	1	2	2	1	—	15	273
" 40 " 45 "	109	63	28	9	8	8	5	1	1	4	1	2	3	21	263
" 45 " 50 "	90	53	25	12	5	4	8	5	6	2	2	2	12	19	245
" 50 " 55 "	57	34	20	9	7	6	2	7	3	3	1	2	6	12	169
" 55 " 60 "	25	14	10	8	4	5	3	1	3	—	2	1	7	8	91
" 60 " 65 "	19	14	11	2	4	5	1	2	1	2	—	1	—	4	66
" 65 " 70 "	14	14	6	2	3	2	—	—	—	—	—	1	1	3	46
" 70 u. mehr "	5	3	2	2	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	18
Wittwer überhaupt	639	365	172	84	48	41	37	20	17	13	8	11	29	124	1608
Frauen unter 25 Jahr	3	6	3	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	21
" 25 bis 30 "	14	35	25	10	9	4	2	—	—	1	—	1	—	9	110
" 30 " 35 "	14	43	39	30	17	14	5	5	6	1	1	—	—	18	193
" 35 " 40 "	12	43	29	21	28	15	13	8	14	13	6	2	5	16	225
" 40 " 45 "	11	25	22	10	14	11	7	6	12	2	5	6	12	20	163
" 45 " 50 "	12	14	19	9	6	12	5	7	6	6	2	2	15	8	123
" 50 " 55 "	2	13	8	4	4	4	5	4	1	3	1	1	13	4	67
" 55 " 60 "	4	1	6	3	2	1	—	1	1	2	3	1	9	2	36
" 60 " 65 "	—	—	2	1	—	—	1	—	1	1	—	—	3	2	11
" 65 u. mehr "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Wittwen überhaupt	72	180	153	92	80	63	38	31	41	29	18	13	58	82	950
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 25 bis 30 "	27	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	40
" 30 " 35 "	69	19	6	7	4	1	1	—	—	—	—	—	—	2	109
" 35 " 40 "	55	18	12	10	10	5	1	4	—	—	—	—	—	1	116
" 40 " 45 "	33	20	6	3	3	5	3	3	—	3	1	—	1	2	83
" 45 " 50 "	21	8	4	3	4	1	1	1	3	—	—	2	3	2	53
" 50 " 55 "	9	10	3	3	2	1	1	—	—	—	1	—	1	3	34
" 55 " 60 "	7	1	2	3	1	1	—	—	—	1	—	—	2	—	18
" 60 " 65 "	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
" 65 u. mehr "	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Geschied. Männer überh.	224	83	37	29	24	14	7	8	4	4	2	2	7	12	457
Frauen unter 25 Jahr	4	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	13
" 25 bis 30 "	12	24	11	2	5	1	1	—	—	—	—	—	—	2	58
" 30 " 35 "	29	23	7	14	13	4	6	2	1	3	—	—	1	4	107
" 35 " 40 "	28	21	15	9	10	9	3	—	6	3	3	4	2	3	116
" 40 " 45 "	12	13	8	5	3	5	2	2	2	—	3	—	4	3	62
" 45 " 50 "	9	9	4	6	—	2	1	—	3	2	—	3	2	4	45
" 50 " 55 "	2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	8
" 55 " 60 "	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	5
" 60 u. mehr "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	3
Geschied. Frauen überh.	97	96	47	37	32	22	14	4	12	9	6	8	15	18	417

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 22 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1894 aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittwern 12, 3, 1, 6, 0, 1, 1, 0, 2 (19 J.), 1 (23) 1 (26) 1 (30), den Wittwen: 18, 8, 8, 3, 5, 4, 2, 2, 3, 2, 1 (22), 2 (25 J), den geschiedenen Männern: 2, 0, 1, 0, 2, 0, 0, 1, 1 (20 J.), den geschiedenen Frauen: 4, 2, 0, 2, 0, 2, 0, 1, 0, 0, 1, 1, 1, (24 J.), 1 (26 J.).

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1894 Wiederheirathenden stellte sich im einfachen Durchschnitt genommen für die Wittwer auf 2.26 (in den Vorjahren 2.39 bez. 2.43), die Wittwen auf 4.56 (4.58, 4.51), die geschiedenen Männer auf 2.13 (2.65, 2.63), die geschiedenen Frauen auf 4.61 (3.65, 3.38) Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maaße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 43.1 (in den Vorjahren 40.9, 43.1) Pc., der Wittwen 8.30 (6.56, 10.2), der geschiedenen Männer 50.3 (42.2, 48.5), der geschiedenen Frauen 24.6 (25.3, 30.1) Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1894: 22.2 (in den Vorjahren 20.6, 22.4) Pc. der Wittwer innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.57 (1.27, 1.80) Pc. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 21.9 (21 6, 22.5) Pc. der Männer, 9.5 (10.6, 11.8) Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden im Jahre 1894 8 statt, von 2 Paaren im ersten, 1 Paar im zweiten, 1 Paar im fünften, 2 Paaren im sechsten, 2 im siebenten Jahre nach erfolgter Scheidung.

Das Altersverhältniß dieser Wiederheirathenden war: 27jähriger Mann mit 24jähriger Frau, 29jähr. Mann mit 32jähr. Frau, 32jähr. Mann mit 30jähr. Frau, 36jähr. Mann mit 36jähr. Frau, 37jähr. Mann mit 39jähr. Frau, 41jähr. Mann mit 37jähr. Frau, 43jähr. Mann mit 40jähr. Frau, 55jähr. Mann mit 47jähr. Frau.

f. Eheschließungen nach dem beiderseitigen Geburtsorte der Heirathenden. 1894.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinz.	sonst a. dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	Ueberhaupt
gebürtig aus Berlin	1 874	531	1 173	112	41	—	3 731
" aus d. Prov. Brandenburg	856	964	1 477	112	26	—	3 435
" " and. Preuß. Provinzen	1 847	1 268	4 771	283	92	1	8 262
" " " Deutsch. Staaten	278	179	455	113	14	—	1 039
" " dem Auslande	103	42	131	32	44	—	352
Geburtsort nicht angegeben . .	—	—	1	—	—	—	1
Ueberhaupt	4 958	2 984	8 008	652	217	1	16 820

Von den eheschließenden Männern machten im Jahre 1894 die geborenen Berliner 22.18 (in den Vorjahren 22.20 bez. 20.79) Pc. aus, von diesen heiratheten 50.2 (in den Vorjahren 47.5 bez. 50.0) Pc. geborene Berlinerinnen. Von den überhaupt heirathenden Frauen waren 29.48 (in den Vorj. 27.80 bez. 27.48) Pc.

geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 37.80 (in den Vorj. 37.92, 37.86) Pc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 11.14 (10.54, 10.40), der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 59.49 (60.54, 62.12) Pc.

g. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer				der Frauen			
	1893	gegen das Vorjahr + −	1894	gegen das Vorjahr + −	1893	gegen das Vorjahr + −	1894	gegen das Vorjahr + −
Gärtnerei, Landwirthschaft	187	+ 11	187	—	18	+ 13	17	− 1
Fischerei	2	—	3	+ 1	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	60	− 12	52	− 8	—	− 1	—	—
Metallverarbeitung	1 397	− 45	1 463	+ 66	26	+ 4	12	− 14
Maschinenbau, Instrum.	500	+ 1	449	− 51	2	+ 1	—	− 2
Textilindustrie	126	+ 2	121	− 5	48	− 4	26	− 22
Nahrungsmittelgewerbe	827	+ 9	839	+ 12	25	+ 14	10	− 15
Bekleidung, Reinigung	1 450	− 98	1 472	+ 22	5 113	− 320	5347	+ 234
Baugewerbe	1 296	− 1	1 171	− 125	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	2 237	+ 15	2 214	− 23	58	+ 5	54	− 4
Handel	2 232	− 25	2 279	+ 47	699	+ 37	747	+ 48
Landverkehr	880	− 136	865	− 15	2	− 1	9	+ 7
Schiffahrt	28	+ 14	22	− 6	—	—	—	—
Gastwirthschaft	479	+ 3	464	− 15	23	− 1	33	+ 10
Arbeiter ohne nähere Ang.	2 466	− 46	2 379	− 87	1 940	− 80	1 828	− 112
Persönliche Dienstleistung	1 201	+ 182	1 088	− 113	4 125	+ 171	3 841	− 284
Gesundheitspflege	118	− 14	142	+ 24	60	+ 13	69	+ 9
Kunst, Wissensch., Gottesd.	415	+ 53	408	− 7	137	+ 8	120	− 17
Justizverwaltung	630	+ 50	726	+ 96	7	− 1	10	+ 3
Armee und Flotte	200	− 1	257	+ 57	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre	115	− 8	113	− 2	40	+ 6	30	− 10
Ohne Beruf u. ohne Ang.	109	+ 2	106	− 3	4 632	+ 92	4667	+ 35
Heirathende überhaupt	16 955	− 44	16 820	− 135	16 955	− 44	16 820	− 135

In Betreff der Eheschließungen der in Berlin und bez. auswärts geborenen Frauen nach Alters- und Berufsclassen s. Jahrgang 1893 S. 14 bis 16. Die betreffenden Auszählungen sind nicht wiederholt worden.

h. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1894.

Confession des Mannes	Confession der Frau					Heirath.
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	überhaupt
evangelisch	12 933	1 135	8	45	—	14 121
katholisch	1 301	676	—	11	—	1 988
dissidentisch	72	6	13	3	—	94
jüdisch	80	9	2	525	—	616
ohne Angabe	—	1	—	—	—	1
Ueberhaupt	14 386	1 827	23	584	—	16 820

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen Ehen war 158.9 (in den Vorjahren 165.9 bez. 159.5) Pm., während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der Volkszählung von 1890 nur 102.5 Pm. ausmachte. Von den Dissidenten heiratheten nur 13.6 (16.9) Pc. der Männer, 56.7 (35.8) Pc. der

Frauen innerhalb dieser Confession, von den Katholiken 34.0 (29.9) Pc. der Männer, 37.0 (37.5) Pc. der Frauen, von den Juden 85.2 (85.9) Pc. der Männer, 90.0 (89.4) Pc. der Frauen, von den Evangelischen 91.6 (91.2) Pc. der Männer, 89.7 (89.3) Pc. der Frauen.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Jahr	Ehen, gelöst durch		Ueberhaupt durch Tod	Davon durch Tod des Mannes gelöst	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die		stehenden	
	den Tod des Mannes	den Tod der Frau				durch Tod gelösten	durch Scheidung gelösten	durch Tod gelösten	durch Scheidung gelösten
				Pm.		Pm.	Pm.	Pm.	Pm.
1885	4249	2734	6983	608	813	504	61.4	30.98	3.61
1886	4378	2732	7105	615	745	492	51.6	30.37	3.19
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.3	28.64	3.02
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.3	27.36	3.01
1889	4844	2796	7640	638	834	456	49.8	29.12	3.18
1890	4823	2664	7487	617	735	421	41.3	27.44	2.69
1891	4848	3052	7900	614	990	448	56.1	28.16	3.53
1892	4779	3012	7791	613	883	458	49.0	27.38	2.98
1893	5153	3328	8481	608	922	500	54.4	29.25	3.19
1894	4789	2916	7705	622	1127	458	67.0	26.39	3.96

Die Nachrichten über die Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deßhalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittelung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahres und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes. Die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Nachrichten, welche allerdings insofern unvollkommen sind, als bei den Ehelösungen durch den Tod leider nicht Jahr und Tag der Eheschließung, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren eingetragen wird, sind in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 zur Construction einer Ehedauertafel benutzt worden. Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten, und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden, ist zunächst im Jahrgang 1886/87, dann, nach Mitbenutzung einiger inzwischen hinzugekommenen Materialien, im Jahrgang 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt, die Ehedauertafel s. ebendaselbst. S. 22, 23.

Die Abgangsordnung der Ehen stellte sich nach derselben für das Ende der einzelnen Dauerjahre auf folgende Promillesätze:

1/10: 990.39, 971.63, 948.62, 927.65, 905.69; 882.60, 857.65, 832.90, 808.90, 787.03,
11/20: 757.40, 736.88, 711.92, 687.37, 664.06; 641.14, 618.11, 596.95, 577.02, 557.68;
21/30: 530.88, 514.05, 492.74, 472.52, 449.02; 428.41, 407.09, 389.46, 368.11, 353.00;
31/40: 323.92, 307.58, 287.38, 266.22, 247.92; 229.22, 210.62, 196.88, 178.56, 162.84;
41/50: 140.21, 127.92, 113.11, 99.36, 88.37; 74.71, 61.55, 53.21, 42.34, 34.56;
51/60: 28.83, 23.67, 20.18, 14.89, 11.23; 8.08, 6.35, 4.30, 3.10, 2.16.

Die durchschnittliche Dauer der Ehen stellte sich nach derselben Tafel überhaupt auf 23.75 Jahre. Mit Ablauf jedes einzelnen Dauerjahres vermindert sich die Durchschnittsdauer auf:

1/10:	22.97,	22.41,	21.94,	21.42,	20.93;	20.46,	20.04,	19.62,	19.19,	18.71;
11/20:	18.43,	17.92,	17.53,	17.14,	16.72;	16.30,	15.89,	15.44,	14.95,	14.45;
21/30:	14.16,	13.61,	13.17,	12.71,	12.35;	11.92,	11.52,	11.02,	10.63,	10.06;
31/40:	9.92,	9.42,	9.05,	8.72,	8.30;	7.97,	7.63,	7.12,	6.80,	6.41;
41/50:	6.36,	5.93,	5.63,	5.34,	4.94;	4.75,	4.64,	4.30,	4.28,	4.14;
51/60:	3.85,	3.58,	3.11,	3.03,	2.86;	2.80,	2.42,	2.32,	2.01,	1.70.

Demnächst ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von Frauen im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergiebt S. 52 bis 56 des Jahrgangs 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezeichneten fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittelungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichen Fragen nach der Kinderzahl der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Combination mit den oben erwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren; dieselben konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniß führen, als die vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den Karten der Geburten (in Betreff der Ehedauer) und der Sterbefälle (in Betreff der Kinderzahl der gelösten Ehen) damals nicht durchgeführt, sondern rückgängig gemacht worden sind. In welcher Weise die vorhandenen Materialien benutzt sind, um zu bestimmen:

wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau,

ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter,

und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen des Heirathsalters,

ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, woselbst zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II. der Bevölkerungs-Aufnahme von 1885, Abth. II., S. 34, 50/52).

b. Ehelösungen durch den Tod nach Altersclassen und nach der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten für 1894 in 366 oder 76.4 (im Vorjahr 110.2) Pm. der 4789 (5153) Ehen, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 161 oder 55.2 (95.0) Pm. der 2916 (3328) Fälle. Die Notirungen der Standesämter sind also gegen das Vorjahr weit vollständiger geworden.

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung bei den Standesämtern nicht stattfindet, wird seit 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert. Während die Angaben in den ersten 9 Jahren sehr lückenhaft waren, sind sie in der letzten Zeit vollständiger geworden. Es fehlten in den letzten 5 Jahren die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen in 108.6, 93.9 109.6, 129.8 und (1894) 90.4 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittwern gewordenen Männer in 90.4, 87.3, 60.4, 64.3 und (1894) 68.9 Pm. der Fälle.

1894 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen): unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:															
unter 1 Jahr	4	15	11	3	5	2	—	1	1	—	1	—	—	—	43
(über) 1 "	10	32	17	12	6	5	2	1	—	2	—	—	—	—	87
2 Jahre	3	28	21	15	10	8	5	3	2	2	—	—	—	—	97
3 "	2	48	27	18	12	7	6	3	2	5	2	—	—	—	132
4 "	1	23	32	20	5	10	4	3	—	—	2	—	1	—	101
5 "	—	22	58	19	15	10	3	4	4	3	—	—	1	—	139
6 "	—	10	35	27	17	8	5	6	4	3	2	—	—	—	117
7 "	—	4	40	29	15	4	9	5	—	1	2	—	1	—	110
8 "	—	—	34	37	22	17	13	3	5	1	1	—	—	—	133
9 "	—	1	23	38	22	7	3	7	4	1	3	1	—	—	110
10/15 "	—	1	43	197	168	70	59	35	15	13	9	5	3	2	615
15/20 "	—	—	—	36	227	168	87	48	28	19	15	5	2	1	636
20/25 "	—	—	—	1	54	178	179	90	48	33	16	4	3	2	608
25/30 "	—	—	—	—	—	24	143	150	71	33	15	9	5	—	450
30/35 "	—	—	—	—	—	—	27	135	151	62	26	10	4	2	417
35/40 "	—	—	—	—	—	—	—	11	61	91	52	17	7	2	241
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	—	17	80	71	33	4	—	205
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	57	40	11	1	119
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	27	11	4	53
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	10
über 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	20	184	341	452	573	518	545	505	413	360	284	155	56	17	4423
Nicht angegeben	5	10	29	41	51	48	42	46	41	22	22	6	1	2	366
Das Alter der hinterbliebenen Frauen war	115	281	444	506	674	582	550	413	326	251	155	47	12	—	4356
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:															
unter 1 Jahr	26	16	8	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	57
(über) 1 "	37	30	14	9	8	4	2	2	2	—	—	—	—	—	108
2 Jahre	27	33	20	10	3	—	2	—	—	—	1	—	—	—	96
3 "	20	45	25	8	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	105
4 "	8	36	30	11	7	3	2	4	—	—	—	—	—	—	101
5 "	2	31	36	14	7	—	5	1	—	—	1	—	—	—	97
6 "	—	35	35	15	7	9	1	1	1	1	—	—	—	—	105
7 "	2	25	40	16	10	7	3	2	1	—	—	—	—	—	106
8 "	—	12	35	25	12	5	4	—	1	1	—	—	—	—	95
9 "	1	7	32	24	10	3	2	1	1	1	—	—	—	—	82
10/15 "	—	6	82	144	80	30	17	7	3	2	3	—	—	—	374
15/20 "	—	—	6	80	126	62	28	18	7	4	2	2	—	—	335
20/25 "	—	—	—	5	68	105	57	35	17	8	7	—	—	—	302
25/30 "	—	—	—	—	7	43	79	55	19	12	3	2	1	1	222
30/35 "	—	—	—	—	—	6	48	77	46	26	11	1	1	—	216
35/40 "	—	—	—	—	—	—	9	31	64	30	11	4	1	—	150
40/45 "	—	—	—	—	—	—	—	4	27	54	21	7	1	—	114
45/50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	37	7	3	1	66
50/55 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	4	1	20
55/60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	4	—	9
über 60 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	123	276	363	365	345	279	261	239	189	167	108	32	15	3	2755
Nicht angegeben	4	9	23	18	19	16	14	16	12	10	13	5	2	—	161
Das Alter der hinterbliebenen Männer war	53	255	370	315	342	302	274	229	208	164	109	72	18	4	2715

Die Zahl der durch den Tod gelösten Ehen war für die einzelnen Dauerjahre:

bei den durch den Tod des **Mannes** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	43,	87,	97,	132,	101;	139,	117,	110,	133,	110;
(= 11. = 20. =)	188,	116,	100,	102,	109;	129,	115,	100,	137,	155;
(= 21. = 30. =)	162,	119,	108,	94,	125;	99,	99,	92,	76,	84;
(= 31. = 40. =)	120,	82,	77,	76,	62;	50,	57,	50,	46,	38;
(= 41. = 50. =)	51,	33,	43,	50,	28;	33,	23,	18,	20,	25;
(= 51. = 60. =)	19,	10,	7,	8,	9;	4,	1,	3,	1,	1;

bei den durch den Tod der **Frau** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	57,	103,	96,	105,	101;	97,	105,	106,	95,	82;
(= 11. = 20. =)	95,	52,	82,	82,	63;	48,	67,	75,	73,	72;
(= 21. = 30. =)	66,	51,	58,	63,	64;	58,	42,	39,	37,	46;
(= 31. = 40. =)	68,	33,	49,	28,	38;	42,	33,	27,	25,	23;
(= 41. = 50. =)	41,	17,	24,	14,	18;	21,	15,	6,	15,	9;
(= 51. = 60. =)	8,	3,	7,	—,	2;	2,	3,	1,	2,	1.

Die Zahl der durch den Tod der Frauen gelösten Ehen übersteigt die der durch den Tod des Mannes gelösten nur in den zwei ersten und zwei der spätesten Dauerjahre, wogegen die Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten in 39 Jahrgängen der Dauer mindestens um die Hälfte höher war, als die durch den Tod der Frau gelösten, in 19 Jahrgängen die Zahl derselben sogar das Doppelte der letzteren oder darüber betrug.

c. Ehescheidungen.

1894 Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung in vollen Jahren												
	unter 20 Jahr	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	70	ohne Angabe	Ueberhaupt
20 bis incl. 24 Jahr. .	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
25 = = 29 = . .	2	38	70	22	6	1	1	—	—	—	—	—	140
30 = = 34 = . .	2	80	89	116	41	10	5	2	—	—	—	—	295
35 = = 39 = . .	—	4	32	95	83	23	13	2	4	—	—	1	257
40 = = 44 = . .	—	3	11	48	54	46	19	3	3	—	—	1	188
45 = = 49 = . .	—	2	7	13	16	37	26	8	4	—	—	1	114
50 = = 54 = . .	—	—	2	7	8	15	15	13	2	1	—	—	63
55 = = 59 = . .	—	—	—	3	2	7	6	8	1	—	—	—	27
60 = = 64 = . .	—	—	—	1	—	4	1	4	4	—	—	—	14
65 = = 69 = . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	—	4
70 = = 74 = . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	3
ohne Angabe	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—	10	15
Ueberhaupt	4	81	214	307	211	145	88	40	19	4	1	13	1127
Davon:													
Kinderlos.	4	49	134	181	113	72	51	22	17	3	1	4	651
mit 1 Kind	—	24	52	58	41	25	9	4	1	1	—	3	218
= 2 Kindern	—	5	20	44	23	21	15	3	—	—	—	1	132
= 3 = ...	—	3	7	15	18	14	5	3	—	—	—	1	66
= 4 = ...	—	—	1	6	9	6	4	4	—	—	—	—	30
= 5 = ...	—	—	—	2	3	3	2	3	—	—	—	1	14
= 6 = ...	—	—	—	1	2	2	1	1	1	—	—	1	9
= 7 = ...	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3
= 11 = ...	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3

Die Gewinnung einer Statistik der Ehescheidungen wurde durch den Herausgeber kurz nach Einrichtung der Fortschreibung unternommen, indem das Stadtgericht ersucht wurde, einem diesseitigen Beamten die Extrahirung der in den Acten regelmäßig aufgezeichneten statistischen Data zu gestatten; die Erfüllung dieses Wunsches war bereits gesichert, als die im Jahre 1879 eingetretene neue Gerichtsorganisation die Verwirklichung wiederum in Frage stellte. Indeß fand seit dem 1. October des genannten Jahres die Aufzeichnung statistischer Data und die Zusammenstellung derselben nach bestimmten Rubriken durch den Vorsitzenden Herrn Landgerichts-Director Reich persönlich statt, deren Ergebnisse im Jahrgang 1884, S. 18/20 für 1879/84 und für 1885/87 im Jahrgang 1886/87, S. 463 des statistischen Jahrbuchs mitgetheilt worden sind. Nachdem die betreffenden Notirungen für 1885 noch die wünschenswerthe Erweiterung erhalten hatten, erlaubte derselbe dem Herausgeber, seine in jeder Sitzung erfolgten Aufzeichnungen auf Zählkarten zu übertragen und zur Herstellung statistischer Tabellen zu benutzen, und als nach dem Abgange desselben die Bearbeitung der Ehesachen auf zwei Abtheilungen vertheilt wurde, gestattete der Präsident des Amtsgerichts, daß bestimmte Gerichts-Beamte die bezüglichen Nachrichten auf die bei dem Statistischen Amt hergestellten Zählkarten übertrugen. Seitdem wurden im Statistischen Amt der Stadt alljährlich die entsprechenden Uebersichten ausgezählt und durch das Jahrbuch veröffentlicht, nämlich für 1885 im Jahrg. 1886/87, S. 38/43, für 1886 im Jahrg. 1888, S. 35/40, für 1887 im Jahrg. 1889/90, S. 68/72, für 1888 ebend., S. 73/77, für 1889 ebend., S. 78/82, für 1890 Jahrg. 1891, S. 26/30, für 1892 ebend., S. 31/35, für 1892 Jahrg. 1892, S. 19/23, für 1893 Jahrg. 1893, S. 21/27, wir schließen hier die gleichen Tabellen für 1894 an. Die vollständige Veröffentlichung der Tabellen für die 10 Jahre steht unmittelbar bevor.

1894 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung.	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren										
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne Angabe	Ueberhaupt
unter 20 Jahr	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3
20 bis 24 Jahr einschl.	66	183	66	13	4	1	1	—	—	1	335
25 = 29 =	71	205	128	36	16	5	5	—	—	2	468
30 = 34 =	18	46	53	28	9	2	2	—	—	—	158
35 = 39 =	4	19	19	10	7	2	1	2	—	—	64
40 = 44 =	1	7	7	7	7	4	—	—	—	—	33
45 = 49 =	1	5	4	6	3	5	1	3	—	—	28
50 = 54 =	—	—	—	4	2	4	3	—	—	—	13
55 = 59 =	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	5
60 = 64 =	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3
70 = 74 =	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
ohne Angabe	—	1	1	3	—	—	—	—	—	10	15
Ueberhaupt:	162	467	282	107	49	24	14	7	2	13	1 127
Davon:											
Kinderlos	66	244	177	79	37	21	14	7	2	4	651
mit 1 Kind	44	98	45	18	8	2	—	—	—	3	218
= 2 Kindern	31	60	32	4	3	1	—	—	—	1	132
= 3 =	14	34	15	2	—	—	—	—	—	1	66
= 4 =	5	16	5	4	—	—	—	—	—	—	30
= 5 =	2	5	5	—	1	—	—	—	—	1	14
= 6 =	—	5	3	—	—	—	—	—	—	1	9
= 7 =	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
= 11 =	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3

Die regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungs-Karten enthalten folgende Data:

1. Das Alter des Mannes und der Frau. Dasselbe steht auf den Zählkarten nach Jahren zur Zeit der Scheidung, ist aber nur nach Altersjahren, nicht, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden (Geburtsjahr und -tag ist nicht bekannt); es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider Theile wird regelmäßig in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt davon einen Extract nach Altersjahrfünften (S. 28).

Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt dann das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht. Es besteht also hier

1894 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung										Ueberhaupt	Darunter mit								ohne Angabe
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	ohne Ang.		0	1	2	3	4	5	6	7	11
												Kindern								
0/1 J.	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	5	4	—	—	—	—	—	—	—	1
1/2 "	6	12	12	4	2	3	1	4	1	—	45	42	3	—	—	—	—	—	—	—
2/3 "	10	26	14	15	6	3	1	1	—	1	77	69	6	2	—	—	—	—	—	—
3/4 "	3	21	15	13	5	4	3	—	—	—	64	47	12	3	1	1	—	—	—	—
4/5 "	14	31	26	9	3	3	1	1	—	—	88	56	23	5	2	—	2	—	—	—
5/6 "	15	41	28	10	4	1	—	—	—	—	99	60	31	5	3	—	—	—	—	—
6/7 "	17	31	15	9	4	2	4	1	—	—	83	55	18	9	1	—	—	—	—	—
7/8 "	10	30	23	6	3	2	1	—	—	—	75	42	18	10	3	2	—	—	—	—
8/9 "	8	21	26	6	8	1	1	—	—	—	71	41	20	9	—	1	—	—	—	—
9/10 "	9	36	17	6	3	1	—	—	-	—	72	40	14	8	8	1	1	—	—	—
10/11 "	8	39	11	2	1	1	1	—	1	—	64	37	12	9	4	1	—	1	—	—
11/12 "	6	23	11	3	1	1	1	—	—	1	47	26	4	11	4	1	—	—	—	1
12/13 "	9	15	10	1	1	1	—	—	—	—	37	21	5	7	1	2	1	—	—	—
13/14 "	5	14	11	4	2	—	—	—	—	1	37	13	8	10	2	2	1	1	—	—
14/15 "	3	20	5	1	1	—	—	—	—	—	30	12	6	6	6	—	—	—	—	—
15/16 "	5	13	5	3	1	—	—	—	—	1	28	13	3	7	2	2	1	—	—	—
16/17 "	10	13	5	2	1	1	—	—	—	1	33	18	9	3	2	1	—	—	—	—
17/18 "	4	10	6	2	—	—	—	—	—	—	22	7	3	4	3	4	1	—	—	—
18/19 "	3	12	7	1	—	—	—	—	—	2	25	7	6	6	4	—	—	1	1	—
19/20 "	2	12	8	1	—	—	—	—	—	—	23	6	3	6	6	1	1	—	—	—
20/21 "	2	14	5	5	1	—	—	—	—	1	28	9	6	—	3	4	3	1	2	—
21/22 "	1	9	5	—	1	—	—	—	—	2	18	7	2	3	4	—	—	1	—	1
22/23 "	3	4	4	1	—	—	—	—	—	—	12	5	1	1	3	1	—	1	—	—
23/24 "	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	1	3	—	—	—	—	1	—
24/25 "	1	4	5	—	—	—	—	—	—	—	10	2	1	—	3	2	1	1	—	—
25/26 "	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	3	—	2	—	—	—	—
26/27 "	2	3	2	2	—	—	—	—	—	—	9	4	2	1	1	1	—	—	—	—
27/28 "	2	2	1	1	—	—	—	—	—	1	7	2	1	1	—	—	2	1	—	—
28/29 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
29/30 "	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—
34/35 "	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
36/37 "	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Ueberh.	162	467	282	107	49	24	14	7	2	13	1127	651	218	132	66	30	14	9	3	1 3

hinsichtlich der Altersgränze eine Unsicherheit, indem jeder einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstoßenden Hälfte des nächsten Jahres (in abnehmendem Maaße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier (S. 29) gleichfalls in fünfjährige Altersclassen zusammengefaßt.

Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten:

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch wiederum nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monat jünger, wie 11 Monate älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und — 0 bis — 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittelung der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt (S. 32).

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (auf S. 30 in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

3. Die Kinderzahl der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 28), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung (S. 29) und mit der Ehedauer combinirt (S. 30), sowie mit dem Scheidungsgrunde (s. die Tabellen S. 33).

4. Die Confession beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 32).

5. Der Berufstand des Mannes ist gleichfalls mit den Scheidungsgründen combinirt (S. 34).

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige Scheidungsgrund berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist; wenn mehrere Gründe bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte als Hauptgrund

1894 rsönl. Verhältnisse er Geschiedenen lter z. Scheidungs- t, Altersdifferenz, Confession)	Ehebruch			Bösl. Verlassung von Seiten		Versagung der ehelich. Pflicht		Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten			Verurtheilung		Frauensucht, unord. Lebensart		Verarmung d. Mannes	Unüberwindliche Abneigung			Gegenseit. Einwilligung	Ueberhaupt	Nichtigkeit der Ehe
	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau		d. Mann.	d. Frau	beider			
20 bis incl. 24 J.	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	—
25 " " 29 "	35	18	5	12	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	10	—	—	—	1	3	4	1	43	140	—
30 " " 34 "	53	51	8	32	21	1	—	—	—	—	2	14	2	3	14	2	—	—	2	3	4	3	80	295	—
35 " " 39 "	52	33	9	29	16	1	—	—	—	2	2	11	2	3	9	3	1	—	5	3	2	4	70	257	—
40 " " 44 "	36	30	7	21	17	—	1	—	—	—	3	11	—	2	4	—	—	1	2	3	4	—	46	188	—
45 " " 49 "	18	17	4	13	11	—	—	—	—	1	—	6	—	1	7	4	2	1	4	—	—	—	25	114	—
50 " " 54 "	10	4	4	8	2	—	2	—	—	2	—	5	2	—	2	—	—	—	—	2	2	1	17	63	—
55 " " 59 "	2	5	—	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	9	27	—
60 " " 64 "	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	6	14	—
65 " " 69 "	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—
70 J. u. darüber	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
ohne Angabe...	5	2	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	14	1
Ueberhaupt	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	19	11	5	2	15	15	16	10	303	1126	1

1894 Persönliche Verhältnisse der Geschiedenen (Alter z. Scheidungszeit, Altersdifferenz, Confession)	Ehebruch			Bösl. Verlassung von Seiten			Verlag. d. ch. Pfl. d. M.	Verlag. d. ch. Pfl. d. Fr.	Unheilbare Krankheit			Wahnsinn			Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten			Verurtheilung		Trunksucht, unordentl. Lebensart		Verarmung d. Mannes	Unüberwindliche Abneigung			Gegenseitig. Einwilligg.	Ueberhaupt	
	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	beider			d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau		d. Mann.	d. Frau	beider			
Alter der Frau																												
20 bis incl. 24 Jahr	11	18	3	11	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	5	—	—	—	—	—	2	1	21	85	
25 : : 29 :	34	29	4	20	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1	1	14	1	—	—	2	4	6	3	72	214	
30 : : 34 :	60	46	12	31	18	1	1	—	—	1	3	14	3	1	10	4	1	1	2	7	2	2	3	87	307			
35 : : 39 :	50	34	10	24	15	—	—	—	—	3	2	9	—	5	7	2	—	—	2	2	2	3	4	1	211			
40 : : 44 :	21	24	5	17	15	—	1	—	—	—	1	4	—	1	7	1	3	—	4	1	2	1	3	7	145			
45 : : 49 :	19	7	3	9	5	—	1	—	—	2	—	7	—	—	4	1	1	—	2	—	1	—	2	6	88			
50 : : 54 :	10	3	—	6	1	—	—	—	—	—	1	3	2	—	1	1	—	1	—	1	1	—	9	40				
55 : : 59 :	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	8	19				
60 : : 64 :	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	4				
65 : : 70 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
70 Jahr u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1				
ohne Angabe.....	4	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	12				
Ueberhaupt	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	303	1126				
Altersdifferenz																												
M. ält. 28 J. u. darüb.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3			
: : 23 bis incl. 27	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7			
: : 18 : : 22	—	5	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	1	2	6	20				
: : 13 : : 17	5	9	1	3	6	—	—	—	—	1	—	2	—	1	2	2	1	—	—	—	1	—	16	50				
: : 8 : : 12	20	13	5	18	13	—	—	—	—	1	1	7	1	—	5	—	—	1	2	1	3	2	47	140				
: : 3 : : 7	63	58	12	41	28	2	3	—	—	1	3	19	2	2	19	5	2	—	3	6	4	2	86	361				
: - 2 u. jüng. b. 2	83	53	14	45	18	—	—	—	—	2	1	21	3	2	16	2	1	—	5	4	5	3	93	371				
: jüng. 3 bis incl. 7	23	15	4	8	5	—	—	—	—	—	2	3	—	3	3	1	—	1	2	2	—	1	34	107				
: : 8 : : 12	12	2	1	—	2	—	—	—	—	-	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	8	30				
: : 13 : : 17	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	14				
: : 18 : : 22	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	6				
: : 23 J. u. darüb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
ohne Angabe.....	6	3	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	17				
Ueberhaupt	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	303	1126				
Confession																												
Beide evangelisch ..	169	134	30	99	62	2	2	—	—	4	6	42	6	6	41	10	2	1	15	11	11	6	239	898				
: katholisch....	7	4	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	7	29				
: jüdisch.....	6	1	—	4	3	—	1	—	—	1	—	3	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	10	33				
: dissidentisch..	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3				
: ohne Conf...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1				
ohne Angabe.....	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6				
M. ev., Fr. kathol. .	15	9	3	3	1	—	—	—	—	1	-	2	—	1	2	1	1	—	1	2	1	2	24	67				
: : : jüdisch .	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4				
: : : dissid. .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1				
: : : oh. Ang.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1				
: kath., : evang. .	13	12	4	7	3	—	—	—	—	—	1	6	—	—	2	—	2	1	—	2	1	2	17	73				
: : : jüdisch .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1				
: : : dissid. .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1				
: jüdisch, : evang. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2				
: : : kathol. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2				
: : : dissid. .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1				
: dissid., : evang. .	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3				
Ueberhaupt	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	303	1126				

angenommen. Welche Combinationen in dieser Beziehung 1894 vorgenommen sind, ist nachstehend (S. 35) angegeben. Die außerdem, also namentlich die vom Gegenkläger geltend gemachten Scheidungsgründe sind gleichfalls auf der Zählkarte be-

1894 Ehedauer in Jahren; Kinderzahl	Ehebruch			Böswillige Verlassung von Seiten		Verfolg. d. ehel. Pflicht. d. Br.	Verfolg. d. ehel. Pflicht. d. Fr.	Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstellung, Mißhandlung, Beleidigung von Seiten			Verurtheilung		Trunksucht, unordentl. Lebensart		Verarmung d. Mannes	Unüberwindliche Abneigung			Gegenseitig. Einwilligung	Ueberhaupt	Richtigkeit der Ehe
	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau			d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau	beider	d. Mann.	d. Frau	d. Mann.	d. Frau		d. Mann.	d. Frau	beider			
0 bis 1 J.	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1
1 : 2 :	2	4	—	9	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	29	45	—
2 : 3 :	10	8	4	4	5	1	1	—	—	—	—	5	—	—	5	1	—	—	3	1	2	2	25	77	—
3 : 4 :	12	5	—	6	5	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	1	5	—	24	64	—
4 : 5 :	18	12	1	11	5	—	—	—	—	—	—	5	—	1	9	—	—	—	1	3	1	1	20	88	—
5 : 6 :	21	20	2	12	5	—	1	—	—	—	—	6	1	—	4	—	—	—	—	1	1	1	24	99	—
6 : 7 :	10	8	4	13	7	—	1	—	—	—	1	2	—	—	2	—	—	—	1	—	1	1	32	83	—
7 : 8 :	15	14	5	3	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	2	—	—	—	2	—	—	25	75	—
8 : 9 :	11	13	—	7	6	—	—	—	—	1	—	3	1	2	3	1	—	—	1	1	—	1	20	71	—
9 : 10 :	17	7	5	10	3	—	—	—	—	2	—	5	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	18	72	—
10 : 11 :	9	13	—	6	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	—	—	—	2	1	2	1	22	64	—
11 : 12 :	11	7	—	4	4	—	—	—	—	1	1	5	—	—	2	1	—	1	1	1	—	—	8	47	—
12 : 13 :	3	7	7	6	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	8	37	—
13 : 14 :	11	1	1	6	4	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	2	—	—	—	7	37	—
14 : 15 :	10	3	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	1	—	—	1	—	—	5	30	—
15 : 16 :	4	7	1	1	4	—	—	—	—	—	1	2	—	—	2	1	1	—	—	1	—	—	3	28	—
16 : 17 :	10	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	8	33	—
17 : 18 :	3	5	1	2	2	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	22	—
18 : 19 :	4	7	1	6	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	25	—
19 : 20 :	6	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	23	—
20 : 21 :	4	5	2	5	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1	1	2	—	1	1	—	—	1	28	—
21 : 22 :	5	2	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	18	—
22 : 23 :	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	12	—
23 : 24 :	2	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—
24 : 25 :	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—
25 : 26 :	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
26 : 27 :	3	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	9	—
27 : 28 :	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
28 : 29 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
29 : 30 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
34 : 35 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
36 : 37 :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ueberh.	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	303	1126	1
Davon:																									
Kinderlos.	78	71	16	48	29	1	2	—	—	5	2	23	1	4	22	5	1	1	4	11	14	10	303	651	—
mit 1 Kind	65	44	11	37	25	—	1	—	—	—	2	12	1	2	7	3	1	—	5	2	—	—	—	218	—
: 2 Kind.	38	25	2	23	9	1	—	—	—	—	2	9	—	2	11	1	1	1	3	2	2	—	—	132	—
: 3 :	18	12	4	9	8	—	—	—	—	1	—	3	3	1	5	—	1	—	1	—	—	—	—	66	—
: 4 :	8	8	3	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	30	—
: 5 :	4	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—
: 6 :	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—
: 7 :	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
: 11 :	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
ohne Ang.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1

zeichnet, und bei Combinationen mit dem vom Gericht anerkannten Scheidungsgrund ergiebt sich dann die S. 35 am Schluß folgende Zusammenstellung. — In den Scheidungsgründen ist die Folge der Landrechts-Paragraphen eingehalten; Nachstellung, Mißhandlung und Ehrenkränkung sind zusammengenommen; desgleichen sind Verarmung und Verweigerung des Unterhalts, sowie auch Trunksucht und unordentliche Wirthschaft zusammengefaßt.

1894 Beruf des Mannes	Ehebruch: des Mannes	Ehebruch: der Frau	Ehebruch: beider	Bösl. Verlassung von Seiten: des Mannes	Bösl. Verlassung von Seiten: der Frau	Verfolg. d. ehel. Pfl. d. Mann.	Verfolg. d. ehel. Pfl. d. Frau	Unheilbare Krankheit: des Mannes	Unheilbare Krankheit: der Frau	Wahnsinn: des Mannes	Wahnsinn: der Frau	Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten: des Mannes	Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten: der Frau	Nachstell., Mißhandlung, Beleidig. von Seiten: beider	Verurtheilung: des Mannes	Verurtheilung: der Frau	Trunksucht, unord. Lebensart: des Mannes	Trunksucht, unord. Lebensart: der Frau	Verarmung des Mannes	Unüberwindliche Abneigung: des Mannes	Unüberwindliche Abneigung: der Frau	Unüberwindliche Abneigung: beider	Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt	Wiederholt Geschieden
Landwirthschaft	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
Gärtnerei.....	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—
Steine und Erden..	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	9	—
Metallverarbeitung .	16	15	2	10	2	1	—	—	—	—	—	4	1	1	3	2	—	—	—	1	—	—	21	79	—
Maschinen, Werkzeuge	11	3	—	4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	9	36	—
Chemicalien, Abfälle	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—
Textil-Industrie....	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—
Papier und Leder .	4	2	1	2	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	8	22	—
Holz u. Schnitzstoffe	21	11	5	16	1	—	—	—	—	1	—	3	1	—	6	2	—	—	—	1	1	2	25	98	—
Nahrungsmittel....	6	5	2	10	3	—	—	—	—	—	1	3	—	1	5	—	—	—	—	—	1	—	11	48	—
Bekleidg. u. Reinigg.	20	16	3	14	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	1	—	3	1	3	—	27	98	—
Baugewerbe.....	26	22	3	9	6	—	—	—	—	1	—	5	—	—	6	1	1	—	1	1	1	1	15	99	—
Druckereien ꝛc.	3	6	—	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	11	31	—
Künstlerische Betriebe	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	—
Handelsgewerbe ...	30	15	5	18	19	1	3	—	—	2	—	8	2	4	5	—	—	—	—	2	2	3	64	183	—
Versicherungswesen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Verkehrswesen.....	8	3	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	1	—	2	2	—	6	28	—
Beherbg. u. Erquickg.	2	4	1	2	3	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	—	—	3	—	1	18	39	—
Schaustellung	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
Persönl. Dienstleistg.	4	3	—	3	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	5	22	—
Arbeiter o. bes. Ang.	29	34	7	14	9	—	—	—	—	1	—	10	—	—	11	1	—	7	2	1	—	35	161	—
Post und Telegraphie	—	3	1	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	11	—
Eisenbahn	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	—
Heilpersonal	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	7	—
Lehrer	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	5	—
Künste	8	4	4	2	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	37	—
Literatur, Presse ...	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	11	—
Staats- u. Reichsvwlt.	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—
Rechtspflege.....	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—
Gemeindeverwaltung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—
Ohne Beruf.....	5	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4	15	—
Ohne Angabe	10	4	—	6	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5	31	—
Ueberhaupt..	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	5	2	15	15	16	10	363	1112	—
Die Klage ist angebracht:																									
vom Mann ...	—	108	—	—	46	—	2	—	—	—	7	—	—	—	—	11	—	2	—	—	12	4	143	335	—
von der Frau .	154	—	—	113	—	1	—	—	—	6	—	32	—	—	47	—	4	—	13	12	—	6	160	548	—
Widerkläger ist:																									
der Mann	29	28	18	6	9	1	—	—	—	—	—	15	2	5	1	—	1	—	1	1	3	—	—	120	—
die Frau	31	28	20	3	20	—	1	—	—	—	—	7	4	4	1	—	—	—	1	2	1	—	—	123	—

In der Zusammenstellung der Zahl der Scheidungen der letzten zehn Jahre (S. 36) sind die beiden letztbezeichneten Gründe auseinandergehalten. Wir wiederholen diese Zahlen, da die Revision der gesammten Materialien gerade in Bezug auf die Ehescheidungsgründe eine Anzahl von Differenzen herausgestellt hat. Die Hauptsummen und die Antheile, welche im Durchschnitt der zehn Jahre auf die einzelnen Ehescheidungsgründe kommen, geben wir nachstehend. Diese Antheile

Gründe der Ehescheidung	Ehebruch		Bösl. Verlassung von Seiten		Versag. d. ehel. Pflicht seitens		Unheilbare Krankheit		Wahnsinn		Nachstell., Mißhandl., Beleid. v. Seit		Verurtheilung		Trunksucht, unord. Lebensart		Versag. d. Unterh. s. d. M.	Unüberwindl. Abneigung		Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau		
Außerdem waren im Ehescheidungserkenntniß folgende Scheidungsgründe angegeben:																					
Ehebruch des Mannes ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. S. des Mannes	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Verlass. S. der Frau ..	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Mißhandl. S. d. Mannes	8	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Beleidig. S. der Frau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verurtheilung d. Mannes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
= der Frau .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Verarmung	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	14
Abneigung der Frau ...	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Mißhandlg. u. Verarmung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Verurtheilg. u. Verarm.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Unordentl. Lebensw. u. Verarmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Verarmung u. Abneigung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Außerdem waren in der Gegenklage folgende Scheidungsgründe geltend gemacht:																					
Ehebruch des Mannes ..	—	37	—	18	—	1	—	1	—	3	—	5	—	—	—	—	—	—	2	—	7
= der Frau	35	—	4	—	1	—	1	—	—	—	21	—	1	—	2	—	—	—	—	—	65
Bösl. S. des Mannes	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6
Verlass. S. der Frau ..	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	17
Versag. der ehel. Pflicht Seitens der Frau ...	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Nachstellg., S. d. Mannes	—	8	—	12	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	25
Mißhandl. S. der Frau	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	15
Verurtheilung d. Mannes	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
= der Frau .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unordentl. des Mannes	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Lebensw. der Frau ..	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Versagung d. Unterhalts Seitens des Mannes .	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Unüberwdl. Abneig. d. M.	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6
= = d. Fr.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Gegenseit. Einwilligung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Ehebruch u. S. d. M.	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
bösl. Verlass. S. d. Fr.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Ehebruch u. Versag. der ehelich. Pflicht S. d. Fr.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ehebruch u. S. d. Mann.	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	6
Mißhandl. S. der Frau	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4
Ehebruch u. Verarmung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Abneigung Seitens der Frau....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verlassen u. Vers. d. ehelich. Pfl. S. d. Fr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verlass. u. Beleidig. Seitens der Frau....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Versag. d. ehel. Pflicht u. Ehrenkränk. S. d. Frau	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlg. u. Versag. d. Unterhalts	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4

Zusammenstellung der Gründe der Scheidungen. 1885/94.

Jahr	Ehebruch			Bösl. Verlassung		Versagung d. ehel. Pflicht		Krankheit, Impotenz		Wahnsinn		Nachstellg., Mißhandlg., Ehrenkränk.			Verurtheilung		Trunksucht		Unordentl. Lebensart		Verarmung	Unüberwdl. Abneigung			Unverständniß der Ehe	Nichtigkeit der Ehe
	M.	F.	B	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	F.	B	M.	F.	M.	F.	M.	F.	M.	M.	F.	B.		
1885	114	116	17	158	69	2	—	1	1	5	5	44	11	3	33	3	5	2	1	—	20	5	3	5	186	4
1886	127	89	17	148	65	—	3	—	2	1	10	42	9	2	21	4	2	—	—	—	23	7	5	12	151	5
1887	145	107	14	120	81	1	—	—	1	8	8	43	10	2	12	4	5	—	—	1	18	1	2	17	132	3
1888	132	115	12	106	90	—	—	—	1	6	8	56	9	2	26	8	4	—	3	—	8	6	6	18	142	—
1889	137	110	8	144	88	1	3	—	—	6	13	48	12	—	21	2	6	6	—	—	31	27	15	38	117	1
1890	124	88	5	98	42	1	—	2	—	3	10	22	5	—	30	2	2	1	5	—	14	8	6	67	200	—
1891	174	126	28	112	95	—	2	3	—	2	15	46	5	1	25	4	5	1	4	—	20	4	—	48	268	—
1892	188	166	30	106	55	—	3	—	1	3	10	38	2	—	29	7	3	1	5	—	21	11	4	7	143	—
1893	205	141	27	90	63	—	1	1	1	4	12	68	7	4	36	4	1	—	1	—	17	17	26	23	173	—
1894	214	164	38	122	75	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	—	1	5	1	15	15	16	10	303	1

werden wesentlich erhöht, wenn man diejenigen Gründe hinzurechnet, welche zwar geltend gemacht, im Erkenntniß aber nicht enthalten sind. Es vertheilen sich nämlich die 8490 Scheidungsfälle folgendermaaßen auf die Scheidungsgründe: a) Gegenseitige Einwilligung 1815 (213.8 Pm.). — b) Ehebruch des Mannes 1560 (206.8), der Frau 1222 (167.02), einschließlich 196 Fälle beiderseitiges Ehebruchs (23.1); rechnet man diesen die Fälle hinzu, in welchen zwar Ehebruch als Scheidungsgrund von einer Partei geltend gemacht, die Ehe aber nicht deshalb geschieden ist, so erhöhen sich die Zahlen für Ehebruch des Mannes auf 2437 (287.0), der Frau auf 1970 (232.0), einschließlich 200 Fälle beiderseitiges Ehebruchs. — c) Böswillige Verlassung von Seiten des Mannes 1204 (141.8), der Frau 723 (85.2); diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Zurechnung auf 1406 (165.6) und 1037 (122.1). — d) Nachstellung, Mißhandlung, Gefährdung des Lebens und der Gesundheit ꝛc., Beleidigung von Seiten des Mannes 484 (57.0), der Frau 99 (11.7), diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Hinzurechnung auf 964 (113.5) bez. 278 (32.7). — e) Verurtheilung des Mannes 282, bei Zurechnung der weiteren Fälle auf 342 (32.2 bez. 40.3), Verurtheilung der Frau 49 auf 75 (5.8 auf 8.8). — f) Versagung des Unterhalts oder Verarmung des Mannes 187 (22.0), bei Zurechnung ꝛc. 424 (49.9 Pm.). — g) Wahnsinn des Mannes 44 (5.2), der Frau 98 (11.5), bei Zur. 104 (12.2). — h) Unüberwindliche Abneigung des Mannes 101 (11.9), der Frau 83 (9.8) bei Zurechnung 180 bez. 151 (21.2 bez. 17.8 Pm.), ferner gegenseitige Abneigung 245 (28.9 Pm.) b. Zur. 258 (30.4 Pm.) — i) Trunksucht oder unordentliche Wirthschaft des Mannes 57, der Frau 14, bei Zurechnung ꝛc. 133 bez. 33 Fälle. — k) Versagung der ehelichen Pflicht von Seiten des Mannes 7, der Frau 15, bei Zurechnung ꝛc. 20 bez. 47 Fälle. — l) Ekelhafte Krankheit oder Unvermögen des Mannes 7, der Frau 7, bei Zurechnung derjenigen, in welchen dieser Scheidungsgrund geltend gemacht, aber die Ehe nicht deßhalb geschieden ist, 30 bez. 21 Fälle.

Daß gerade mit dem Jahre 1885 die statistischen Tabellen der Ehescheidungen hergestellt wurden, war deshalb von Wichtigkeit, weil die Ergebnisse derselben mit denen der Volkszählung vom 1. December desselben Jahres hinsichtlich der Zahl der Eheleute nach Alter, Confession, Berufstand und Ehedauer verglichen werden konnten, wie denn in der That solche Vergleichungen demnächst für die Jahre 1885 (im Text) und 1886 (durch Hinzufügung einer Spalte in den Jahrb.-Tabellen) ausgeführt worden sind. Noch wichtiger aber war die Herstellung dieser Tabellen deßhalb, weil sie in Verbindung mit den sonstigen Materialien der Berliner Volkszählung (der Zählung der Eheleute nach der Ehedauer) und der Berliner Fortschreibung (der geschlossenen Ehen und der durch Tod gelösten Ehen nach der Ehedauer ꝛc.) zur Construction einer Ehedauertafel benutzt werden konnten. Inner

halb dieser konnten dann die gelösten Ehen in durch Tod und durch Scheidung gelöste unterschieden, und auf diese Weise die wirkliche Scheidungshäufigkeit festgestellt werden.

Es muß hervorgehoben werden, daß, wie überhaupt die Lösung bevölkerungsstatistischer Probleme in einigermaßen correcter Weise nur in der Berliner Statistik bis jetzt nach der Methode des Herausgebers ausgeführt worden ist, so auch bis jetzt Berlin die einzige Stelle ist, für welche angegeben werden kann, welcher Theil der Ehen durch Scheidung gelöst wird. Die grundsätzlich wichtige, in den statistischen Werken über Ehescheidung aber — mitunter unter Motivirung durch das Fehlen des Materials — nur spärlich ausgeführte Vergleichung der Zahl der geschiedenen Ehen mit der Zahl der gleichzeitig stehenden Ehen ergiebt nämlich, wie durch eine Multiplication der Jährlichkeit mit der durchschnittlichen Dauer der Ehen die wirkliche Scheidungsfrequenz gefunden werden kann. Die durchschnittliche Ehedauer aber ist methodisch eben nur in Berlin ermittelt. Schlägt man indeß das vorbezeichnete Verfahren ein, daß in der Ehedauertafel selbst die Antheile der geschiedenen Ehen jedes Dauerjahrganges von den durch den Tod gelösten getrennt gehalten werden, so ergiebt die Summirung derselben unmittelbar den Procentsatz aller Ehen, welche durch Scheidung gelöst sind. Die sich hiernach ergebenden Promillesätze für die einzelnen Dauerjahre sind den zehnjährigen Uebersichten der Fälle nach der Ehedauer beigefügt. Ihre Summe beziffert sich auf 71.78 Pm. oder ein Vierzehntel aller Ehen; diese Antheile ergeben zugleich die Durchschnittsdauer der geschiedenen Ehen: sie stellt sich auf 11.64 Jahr, also fast die Hälfte der Dauer der durch Tod getrennten Ehen (24.66). — Die Wiederholung dieser Ermittelung für die Jahre 1890/91 verbot sich dadurch, daß bei dieser Zählung die Dauer der stehenden Ehen nicht ermittelt worden war, und es konnten nur jene einfachen Vergleichungen stattfinden, wie viele Eheleute jeder Confession und jeder Alters- bez. Berufsclasse geschieden worden waren (Jahrg. 1891, S. 22, 30, 31). Außerdem hat nach der Fertigstellung der Fortschreibung nach Altersclassen eine Vergleichung der Zahl der Geschiedenen der einzelnen Jahre 1886 bis 1890 nach Altersclassen stattgefunden (vergl. Jahrg. 1891, S. 24). Da ferner die vorerwähnten Vergleichungen für nur zwei Jahre ausgeführt keinen genügenden Einblick zu geben schienen, so sind nachmals dieselben auch auf die siebenjährige Periode 1885 bis 1891 ausgedehnt worden, im Vergleich mit dem Durchschnitte der beiden Zählungsergebnisse vom December 1885 und 1890.

Confession der Geschiedenen. 1885/94.

Jahr	Beide Ehegatten						Mann evangel., Frau:				Mann kath., Frau:			Mann jüdisch, Frau:				Mann dissident, Frau:			zusammen
	ev.	kath.	jüd.	diss.	ohne Conf.	ohne Ang.	kath.	jüd.	diss.	ohne Ang.	ev.	jüd.	diss.	ev.	kath.	diss.	ohne Conf.	ev.	kath.	jüd.	
1885	690	21	23	5	—	5	29	—	1	—	33	—	—	3	—	1	—	1	—	1	813
1886	604	14	29	4	—	1	30	3	1	—	41	—	—	7	1	2	—	3	1	4	745
1887	595	18	22	4	—	—	33	1	1	—	52	—	—	3	—	1	—	3	1	1	735
1888	615	19	21	6	—	—	46	2	—	—	39	1	—	4	—	1	—	3	—	1	758
1889	681	22	28	2	1	4	37	4	1*	—	43	—	1	6	2	1	—	1	—	—	834
1890	593	26	19	3	—	—	39	1	—	—	47	1	—	4	—	—	—	1	1	—	735
1891	788	31	46	2	—	2	48	6	1	—	51	2	—	9	—	1	—	1	—	—	988
1892	667	23	22	1	—	5	46	5	—	—	53	—	—	7	1	—	—	2	—	1	833
1893	736	34	33	4	—	3	48	4	—	—	49	—	—	4	1	—	1	5	—	—	922
1894	898	29	33	3	1	7	67	4	1	1	73	1	1	2	2	1	—	3	—	—	1127
5/91	4566	151	188	26	1	12	262	17	5	—	306	4	1	36	3	7	—	13	3	7	5605
5/94	6867	237	276	34	2	27	423	30	6	1	481	5	2	13	7	8	1	23	3	8	8490

* Frau griechisch-katholisch.

Die Resultate der Vergleichung mit den Zählungsergebnissen sind in Ansehung des gegenseitigen Confessionsverhältnisses der geschiedenen Ehegatten auf S. 28, in Ansehung des gegenseitigen Alters derselben auf S. 29, in Ansehung des Berufs der geschiedenen Männer auf S. 28 des Jahrg. 1893 mitgetheilt. Wir geben den Gang der betreffenden absoluten Zahlen S. 37/39 unter Hinzufügung der letzten drei Jahre.

Altersdifferenz der Gatten. 1885/94.

Jahr	Mann älter: mehr als 28	23 bis 28	18 bis 23	13 bis 18	8 bis 13	3 bis 8	bis + 3	Mann jünger: 3 bis 8	8 bis 13	13 bis 18	18 bis 23	23 bis 28	mehr als 28	ohne Angabe	zusammen	darunter Nichtigkeit
	Jahre															
1885	2	5	11	33	121	257	259	82	15	9	6	1	—	12	813	4
1886	3	2	13	27	91	221	245	82	28	16	2	—	1	14	745	5
1887	5	1	11	24	93	235	254	74	27	10	—	—	—	—	735	3
1888	3	1	10	31	117	230	243	82	24	13	2	2	—	—	758	—
1889	2	5	8	38	97	237	254	121	50	7	1	—	—	14	834	1
1890	5	5	3	33	95	216	240	79	33	9	6	—	1	10	735	—
1891	4	4	10	36	114	326	324	114	29	7	3	1	2	14	988	—
1892	—	6	8	35	96	278	273	87	23	4	2	—	—	21	833	—
1893	5	8	14	37	125	277	293	103	28	9	5	—	2	16	922	—
1894	3	7	20	50	140	361	371	107	30	14	6	—	—	18	1127	1
1885/94	24	23	66	222	728	1722	1819	634	206	71	20	4	4	64	5608	13
1885/91	32	44	108	344	1089	2638	2756	931	287	98	33	4	6	119	8490	14

Beruf des Mannes	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1885 bis 1891	1885 bis 1894
Landwirthschaft	6	5	3	3	2	3	3	4	3	3	25	35
Forstwirthschaft, Jagd	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Gärtnerei	1	4	7	3	5	1	2	4	4	7	23	38
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Hütten pp.	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	3
Steine und Erden	6	3	2	6	8	8	9	7	11	9	42	27
Metallverarbeitung	51	49	59	53	45	36	59	53	68	79	352	552
Maschinen, Instrumente pp.	27	12	12	15	13	17	21	18	21	36	117	192
Chemicalien pp.	2	1	1	2	5	2	1	1	2	5	14	22
Heiz- u. Leuchtstoffe, Seifen	1	1	—	1	2	—	1	—	—	—	6	6
Textil-Industrie	17	12	12	18	9	12	11	7	14	7	86	114
Papier	7	14	9	13	11	10	18	17	11	16	82	126
Leder	9	5	7	3	13	15	19	13	9	6	71	99
Holz und Schnitzstoffe	68	55	60	60	50	63	66	69	47	98	422	636
Nahrungsmittel pp.	25	29	39	42	53	37	52	29	46	48	277	400
Bekleidung, Reinigung	74	65	88	69	78	65	88	66	88	98	527	779
Baugewerbe	57	77	61	58	65	51	87	67	83	100	456	706
Druckerei pp.	16	13	8	12	22	18	20	20	21	31	109	181
Künstlerische Betriebe	3	2	1	3	5	1	4	2	2	4	19	27
Handelsgewerbe	147	136	121	138	138	140	178	150	143	183	998	1474
Versicherungswesen	—	3	3	4	4	3	2	2	5	1	19	27
Verkehrsgewerbe	28	11	23	30	24	28	29	26	25	28	173	252
Beherbergung, Erquickung	34	23	29	28	36	20	51	29	30	39	221	319
Schaustellung	2	1	1	2	5	5	7	1	5	3	23	32
Persönl. Dienstleistung	14	9	14	12	16	10	23	27	21	22	98	168
Arbeiter ohne nähere Ang.	116	109	94	88	84	93	122	118	124	161	706	1109

Beruf des Mannes	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1885 bis 1891	1885 bis 1894
Post und Telegraphie . . .	8	7	5	8	7	2	6	7	8	11	43	69
Eisenbahn	10	9	9	6	12	5	14	2	14	8	65	89
Heilpersonal	2	4	6	2	8	2	8	7	4	7	32	50
Lehrer	3	5	3	4	4	5	3	6	5	5	27	43
Künste	14	14	9	17	26	15	20	12	19	37	115	183
Litteratur u. Presse . . .	1	4	5	2	7	2	6	4	5	6	27	42
Schreiber	9	10	3	7	2	5	5	7	11	5	41	64
Kirche	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3	4
Königl. Hausverwaltung . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Staats- u. Reichsverwaltung	9	13	8	15	9	6	10	5	12	6	70	93
Rechtspflege	—	4	1	2	2	2	4	3	6	8	15	32
Armee, Marine	3	6	4	1	3	2	—	4	3	—	19	26
Gemeinde-Verwaltung . . .	3	4	2	4	3	3	3	3	3	4	22	32
Ohne Beruf	19	17	15	16	24	11	23	24	20	15	125	184
Ohne Angabe	9	9	11	16	34	33	12	16	29	31	124	200
Ueberhaupt	813	745	735	758	834	735	988	833	922	1127	5608	8490

Im vorigen Jahrgange war ferner angegeben, daß die Ermittelung der Dauer der geschiedenen Ehen sich für die Jahre 1889 bis 1892 als incorrect herausgestellt hatte, indem der damals mit der Auszählung beauftragte Beamte die Gränze der Dauerjahre nicht festgehalten hatte. Dies hat die Wiederholung der betreffenden Auszählungen nothwendig gemacht. Indem wir die vollständige Mittheilung der berichtigten Tabellen der amtlichen Publication der Ehescheidungen in den zehn Jahren 1885 bis 1894 vorbehalten müssen, welche zur Zeit für den Druck fertig gestellt wird, geben wir nachstehend eine Zusammenstellung der Ehescheidungen nach Dauerjahren unter Zusammenfassung der Zahl der Fälle für die ersten 7 und für die ganzen 10 Jahre, und unter Reduction der ersteren Summen auf die Durchschnittssätze der Ehedauertafel von 1885/6, wobei sich allerdings die Hauptsumme auf 73.35 (statt nach der Tafel 71.78 Pm.) aller Ehen stellt.

Scheidungen nach der Ehedauer und nach Kalenderjahren. 1885/94.

Dauer der Ehe	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1885 bis 1891	1885 bis 1894	Reduct. für 1885/86	Reduct. für 1885/91
0/1 J.	3	5	2	4	2	3	8	—	7	5	27	39	0.29	0.279
1/2 "	33	22	26	33	36	22	42	24	35	45	214	318	2.20	2.380
2/3 "	57	52	36	39	43	53	55	31	55	77	335	498	4.33	3.846
3/4 "	45	37	30	38	54	44	56	65	51	64	304	484	3.53	3.594
4/5 "	43	58	42	51	57	45	70	58	74	88	366	586	4.44	4.419
5/6 "	55	50	42	53	61	51	70	63	66	99	382	610	4.57	4.585
6/7 "	47	31	47	57	53	42	73	66	74	83	350	573	3.63	4.467
7/8 "	49	43	46	40	53	42	70	53	65	75	343	536	4.26	4.421
8/9 "	44	41	51	56	44	41	59	51	49	71	336	507	3.92	4.181
9/10 "	57	44	55	44	51	42	62	61	59	72	355	547	4.00	3.982
10/11 "	53	49	43	38	44	31	37	44	55	64	295	458	3.70	2.977
11/12 "	49	67	45	41	38	30	42	31	32	47	312	422	3.99	3.132
12/13 "	56	44	39	43	29	31	38	21	39	37	280	377	3.78	2.946
13/14 "	32	42	35	44	39	31	39	40	23	37	262	362	3.12	3.109
14/15 "	30	22	22	41	40	29	42	37	25	30	226	318	2.67	3.174
15/16 "	25	16	29	23	24	48	28	34	22	28	193	277	2.23	2.902
16/17 "	22	12	24	21	30	30	34	23	24	33	173	253	1.93	2.637
17/18 "	22	16	15	13	21	19	31	27	22	22	137	208	2.14	2.138
18/19 "	11	21	19	11	19	29	26	17	21	25	136	199	1.88	2.172

Dauer der Ehe	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1885 bis 1891	1885 bis 1894	Reduc. für 1885/86	Reduc. für 1885/91
19/20 J.	12	13	15	8	17	12	18	11	25	23	95	154	1.66	1.576
20/21 "	10	5	16	7	16	8	14	12	19	28	76	135	0.92	1.296
21/22 "	14	14	6	10	5	2	13	16	16	18	64	114	2.01	1.154
22/23 "	7	8	11	7	7	12	10	7	16	12	62	97	0.97	1.900
23/24 "	12	5	11	8	13	8	8	8	10	7	65	90	0.89	1.327
24/25 "	5	7	8	5	8	7	6	7	1	10	46	64	0.97	0.963
25/26 "	5	3	2	8	6	6	12	6	7	5	42	60	0.70	0.811
26/27 "	5	2	5	1	3	6	—	4	5	9	22	40	0.44	0.526
27/28 "	1	1	4	1	6	1	3	4	6	7	17	34	0.28	0.432
28/29 "	4	2	1	3	4	2	3	3	4	1	19	27	0.56	0.495
29/30 "	1	3	—	1	2	1	3	1	5	2	11	19	0.29	0.305
30/31 "	—	3	3	2	4	—	1	1	2	—	13	16	0.32	0.390
31/32 "	2	—	1	1	1	2	3	3	2	—	10	15	0.11	0.309
32/33 "	1	1	1	2	1	—	2	1	—	—	8	9	0.33	0.244
33/34 "	—	1	1	3	—	—	5	--	1	—	10	11	0.21	0.302
34/35 "	—	2	—	—	1	—	1	—	—	2	4	6	0.20	0.116
35/36 "	—	2	1	—	—	3	—	1	1	—	6	8	0 20	0.170
36/37 "	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	2	5	0.11	0.065
37/38 "	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	4	4	—	0.147
38/39 "	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	2	5	—	0.074
39/40 "	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	3	—	0.109
40/41 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41/42 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—
ohne Ang.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1.	1	—	—
zusammen	812	746	735	758	834	735	988	833	922	1127	5 608	8 490	71.78	73.851

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der unehelich Geborenen.

Kalender-jahr	Zahl aller Geborenen männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung	darunter sind außereheliche männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung
1885	23 958	23 031	46 989	36.39	3115	3249	6364	4.92
1886	24 464	23 150	47 614	35.60	3288	3122	6410	4.79
1887	25 057	23 866	48 923	35.24	3187	3170	6357	4.58
1888	25 790	24 014	49 804	34.56	3271	3057	6328	4.39
1889	26 006	24 859	50 865	34.00	3406	3168	6574	4.40
1890	26 179	24 696	50 875	32.98	3167	3071	6238	4.03
1891	27 506	25 991	53 497	33.60	3515	3307	6822	4.29
1892	26 920	25 535	52 455	32.56	3448	3438	6886	4.27
1893	26 203	25 043	51 246	31.47	3487	3461	6948	4.17
1894	25 385	24 112	49 497	30.12	3508	3261	6769	4.12

Die den vorstehenden entsprechenden Zahlen für die Jahre 1841 und folgende sind im Jahrgang 1892, Seite 25, abgedruckt; in Betreff der Geburtenzahl bez. des Verhältnisses derselben zur gleichzeitigen Bevölkerungszahl ist für die Zeit seit 1780 S. 3 bis 15 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) zu vergleichen.

Ein Vergleich der Geburtenziffer der Stadt Berlin mit derjenigen der größeren Städte im Deutschen Reich und verschiedenen Europäischen Staaten ist im Jahr-

gang 1892 auf S. 94/95 gegeben, wobei jedoch die Berichtigungen auf S. 448 zu beachten sind.

Die Geburtenziffer der Stadt Berlin ist seit 1876, wo sie 47.17 betrug, in fast ununterbrochenem Niedergange, sie hat nunmehr einen Stand erreicht, welcher selbst an die des Jahres 1814 (29.8) nahe heranreicht. Es darf jedoch aus dieser Thatsache noch keineswegs auf eine entsprechende Abnahme der Fortpflanzungs-Verhältnisse der Bevölkerung geschlossen werden, da die Geburtenziffer lediglich von der Gesammtzahl der Bevölkerung abgeleitet ist, während die Fortpflanzung in erster Linie von der Zahl der Ehefrauen in den entsprechenden Altersclassen abhängt, also die höhere oder niedrigere Zahl durch die eigenthümliche Zusammensetzung der großstädtischen Bevölkerung wesentlich beeinflußt wird.

Monat der Geburt	Geborene ehelich, unehelich nach Kalendermonaten 1894							
	ehelich Geborene		unehelich Geborene		alle Geborenen	die tägliche Geburtenzahl des Monats war im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt		
	m.	w.	m.	w.		ehelich	unehelich	überh.
Januar . . .	1 922	1 890	308	306	4 426	105.1	106.8	105.4
Februar . .	1 768	1 673	272	313	4 026	104.9	112.5	106.0
März	1 851	1 809	326	329	4 315	100.9	113.9	102.7
April	1 766	1 651	312	266	3 995	97.0	104.0	98.3
Mai	1 748	1 733	297	299	4 077	96.0	103.7	97.1
Juni	1 694	1 685	281	261	3 921	96.3	97.4	96.4
Juli	1 952	1 786	271	255	4 264	103.2	91.6	101.6
August . . .	1 855	1 774	259	215	4 103	100.4	82.6	97.9
September .	1 764	1 726	303	270	4 063	99.6	103.2	100.1
October . . .	1 767	1 671	267	238	3 943	94.7	87.7	93.7
November . .	1 871	1 639	271	249	4 030	99.7	92.9	98.5
December .	1 919	1 814	341	260	4 334	102.2	103.7	102.3
Ueberhaupt	21 877	20 851	3508	3261	49 497	100.0	100.0	100.0

Standesamt	Zahl der Geborenen				Mithin	Insbes. unehel. Kinder				Mithin
	1893		1894		1894	1893		1894		1894
	m.	w.	m.	w.	+ —	m.	w.	m.	w.	+ —
Berlin, Cöln, Dorothst. ꝛc.	468	444	444	430	— 38	88	74	73	74	— 15
Friedrichstadt	520	474	434	446	— 114	78	67	52	63	— 30
Fdr.- u. Schöneb. V. . .	1 104	1 043	963	916	— 268	145	141	144	135	— 7
Frd.- u. Tempelh. V., westl.	748	657	668	637	— 100	78	84	78	61	— 23
Tempelhofer V., östl. . .	1 764	1 713	1 737	1 630	— 110	171	186	177	174	— 6
Luisenst. jens., westl. . .	1 686	1 716	1 625	1 521	— 256	196	218	212	190	— 12
Luisenst. jens., östl. . . .	1 597	1 607	1 586	1 534	— 84	167	179	157	155	— 34
Luisenst. dieſſ., Neu-Cöln	1 355	1 280	1 271	1 211	— 153	198	165	168	184	— 11
Stralauer V., westl. . .	1 841	1 789	1 795	1 598	— 237	293	276	282	247	— 40
Stralauer V., östl. . . .	1 790	1 640	1 771	1 602	— 57	194	204	193	173	— 32
Königs-Viertel	1 554	1 509	1 524	1 490	— 49	248	263	256	254	— 1
Spandauer Viertel. . .	972	921	948	861	— 84	212	221	246	228	+ 41
Rosenthaler Vst., südl. . .	1 507	1 484	1 510	1 469	— 12	247	228	255	219	— 1
Rosenthaler Vst., nördl. .	2 276	2 154	2 361	2 152	+ 83	273	281	290	235	— 29
Oranienburger Vst. . . .	2 201	2 106	2 035	1 941	— 331	303	352	316	285	— 54
Frd.-Wilhst., Moab. (östl.)	968	927	975	905	— 15	161	150	188	160	+ 37
Moabit (westl.)	1 635	1 491	1 548	1 608	+ 30	169	142	168	161	+ 18
Wedding	2 217	2 088	2 190	2 161	+ 46	266	230	253	263	+ 20
Stadt Berlin	26 203	25 043	25 385	24 112	—1749	3487	3461	3508	3261	—179

Der Ueberschuß der Knabengeburten war 2.51 (im Vorjahre 2.26) Pc. der Geburtenzahl, bei den ehelichen Kindern insbesondere 2.40 (2.51), den außerehelichen 3.00 (0.87) Pc. der Geborenen.

Der verschiedene Gang der Geburtenzahl nach Monaten bei den ehelichen bez. den unehelichen Kindern ergiebt sich aus der vorstehenden Zusammenstellung. Bei den ehelichen Geburten ergiebt sich ein doppeltes Auf- und Niedergehen, indem der Conceptionsmonat April am höchsten steht, dann die Curve bis zum August herabgeht und im October und November wieder über dem Durchschnitt steht, das Minimum haben die Januar-Conceptionen. Bei den unehelichen Geburten würde ein völlig regelmäßiger Gang sein, mit dem Maximum der Juni-Conceptionen, dem Minimum der November-Conceptionen, wenn nicht die December-Conceptionen durch einen etwas überdurchschnittlichen Stand eine Unterbrechung aufwiesen.

Zu berücksichtigen bleibt, daß die in der Charité und im klinischen Institut für Geburtshülfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1894: 1393 Knaben [illegible] Mädchen, zusammen 2667 Kinder geboren, darunter 113 männliche und 91 weibliche, zusammen 204 Todtgeborene. Davon waren 1167 männliche und 1075 weibliche, zusammen 2242 außerehelich geborene Kinder, darunter 77 bez. 58 zusammen 135 Todtgeborene.

b. Mehrgeburten.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburten		
						2 K 1 K	2 K 1 K	3 K			
[illegible]											

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder			Prom. der unehelich Gebor.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1883	966	741	1707	39.2	179	134	313	50.8
1884	1025	753	1778	38.3	209	168	377	59.7
1885	995	853	1848	39.3	182	181	363	57.1
1886	931	779	1710	35.9	172	156	328	51.2
1887	980	781	1761	36.0	159	160	319	50.2
1888	1001	755	1756	35.3	171	146	317	50.1
1889	983	806	1789	35.3	193	160	353	58.7
1890	843	630	1473	29.0	157	108	265	42.5
1891	882	675	1557	29.1	168	143	311	45.6
1892	864	654	1518	29.0	166	134	300	43.6
1893	847	657	1504	29.3	180	154	334	48.1
1894	926	684	1610	32.5	202	158	360	53.2
Insbesondere 1894 im Monat:								
Januar . . .	86	67	153	34.6	18	21	39	63.5
Februar . .	77	43	120	29.8	20	12	32	54.7
März . . .	75	63	138	32.0	27	17	44	67.2
April . . .	76	43	119	29.8	16	7	23	39.8
Mai	77	60	137	33.6	16	14	30	50.3
Juni	81	54	135	34.4	14	15	29	53.5
Juli	77	52	129	30.3	13	10	23	43.7
August . . .	65	58	123	30.0	8	14	22	46.4
September .	93	59	152	37.4	22	9	31	54.1
October . .	59	61	120	30.4	11	12	23	45.6
November .	81	64	145	36.0	18	17	35	67.3
December . .	79	60	139	32.1	19	10	29	48.3

Zahl und Antheil der Todtgeborenen nach Standesämtern:

Standesamts-Bezirk:	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl	34	34	70	38	88	98	84	90	100
Pm. der Geborenen	38.9	38.6	37.3	29.1	26.1	31.2	26.9	36.3	29.5
Darunter unehelich:									
Zahl	7	2	17	8	12	21	7	18	29
Pm. der Todtgeb.	205.9	58.8	249.9	210.5	136.4	214.3	83.3	200.0	290.0

Standesamts-Bezirk:	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	101	96	97	103	117	131	100	103	126
Pm. der Geborenen	26.9	31.9	53.6	34.6	25.9	32.9	53.2	32.6	29.0
Darunter unehelich:									
Zahl	23	24	35	20	13	27	56	17	24
Pm. der Todtgeb.	227.7	250.0	360.8	194.5	111.1	206.1	560.0	165.0	190.5

d. Geborene nach dem Alter der Mütter.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter sind 1894 wieder unvollständiger eingegangen, als im Vorjahre. Für 8.06 (im Vorjahr 6.58) Pm. der Fälle fehlte die Angabe; dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 102.5 (im Vorjahr 115.9) Pm. und ermäßigt sich bei den Lebendgeborenen fast auf die Hälfte 4.89 (3.21) Pm. Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die unehelichen Kinder, bei welchen in 34.58 (im Vorjahr 15.84) Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 186.9 (im Vorjahr 276.6) Pm. das Alter der Mutter nicht nachgewiesen war.

Alter der Mutter	geborene Kinder 1890	1891	1892	1893	1894	darunter Todtgeborene 1890	1891	1892	1893	1894
Eheliche Kinder:										
unter 20 J.	582	697	680	605	621	10	8	19	8	8
20 bis 25 „	9 198	9 779	9 666	9 217	8 938	163	175	165	155	203
25 „ 30 „	14 828	15 900	15 476	15 248	14 411	346	369	331	338	335
30 „ 35 „	11 244	11 508	11 290	11 026	10 783	324	295	299	285	311
35 „ 40 „	6 290	6 250	5 936	5 791	5 711	205	200	166	184	192
40 „ 45 „	2 109	2 139	2 114	1 909	1 965	88	102	91	72	94
45 „ 50 „	199	175	156	174	132	13	10	14	8	9
50 u. darüber	6	12	1	11	2	1	1	—	2	1
ohne Angabe	180	209	250	227	165	58	86	133	118	97
überhaupt	44 631	46 669	45 569	44 298	42 728	1208	1246	1218	1170	1250
Uneheliche Kinder:										
unter 15 J.	1	2	4	3	3	—	—	—	1	—
15 bis 20 „	803	993	1 068	1 135	1 147	22	25	38	29	42
20 „ 25 „	2 680	2 963	2 908	2 945	2 854	93	105	90	118	126
25 „ 30 „	1 588	1 693	1 738	1 637	1 518	64	81	61	63	65
30 „ 35 „	656	682	668	713	643	34	39	21	35	40
35 „ 40 „	270	275	261	299	267	20	22	9	23	13
40 „ 45 „	80	95	96	96	99	6	6	6	4	6
45 „ 50	5	7	5	9	4	1	2	1	2	—
50 u. darüber	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	87	108	138	110	234	25	31	74	59	68
überhaupt	6 236	6 818	6 886	6 948	6 769	265	311	300	334	360
Alle Kinder:										
unter 15 J.	1	2	4	3	3	—	—	—	1	—
15 bis 20	1 445	1 690	1 748	1 740	1 768	32	33	57	37	50
20 „ 25	11 878	12 742	12 574	12 162	11 792	256	280	255	273	329
25 „ 30 „	16 416	17 398	17 214	16 885	15 929	410	450	392	401	400
30 „ 35 „	11 900	12 190	11 958	11 739	11 426	358	334	320	320	351
35 „ 40 „	6 560	6 525	6 197	6 090	5 978	225	222	175	207	205
40 „ 45 „	2 189	2 234	2 210	2 005	2 064	94	108	97	76	100
45 „ 50 „	204	182	161	183	136	14	12	15	10	9
50 u. darüber	6	12	1	12	2	1	1	—	2	1
ohne Angabe	267	317	388	337	399	83	117	207	177	165
überhaupt	50 867	53 487	52 455	51 246	49 497	1473	1557	1518	1504	1610

[illegible] der ehelichen und unehelichen Fruchtbarkeit haben [illegible] für die Jahre 1885 bis 18[illegible] [illegible] einige Veränderungen [illegible] ausgedehnt werden.

[illegible] zusammengenommen [illegible] bis [illegible]

[illegible]

In den [illegible] der unehelich[illegible] [illegible]

3.87, 11.10, 20.86, 28.53, 37.05, 40.44, 44.65, 45.13, 46.90, 47.18, 45.09,
40.93, 41.06, 34.63, 37.49, 29.98, 31.35, 27.79, 24.87, 24.20, 23.69, 19.79,
17.36, 17.06, 12.42, 10.60, 9.24, 3.60, 1.77, 1.45, 0.81, 0.91, 0.42.

Das relative Verhältniß zwischen der Fruchtbarkeit der Verheiratheten und Unverheiratheten war also, die Ziffern der letzteren in Procent der ersteren ausgedrückt: im 17ten Lebensjahr 0.8, dann 2.1, 4.0, 5.7, im 21ten 7.0, dann 8.3, 9.2, 10.0, 10.9, im 26ten 11.7, dann 12.0, 12.1, 12.3, 12.3, im 31ten 13.1, dann 13.3, 13.6, 12.8, im 36ten 13.6, dann 13.9, 13.6, 13.2, 15.2, im 41ten 12.8, dann 15.4, 8.5, 6.4, im 46ten 8.8, dann 8.3, 19.4, 12.8.

Eine entsprechende Berechnung war für 1879 ausgeführt und auf S. 31 des Jahrgangs 1884 mitgetheilt, die betreffenden Procentsätze waren dann auf die

Gebärende Ehefrauen und Unverheirathete, reducirt auf die Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts

Alter (in vollen Jahren)	für 1889			für 1890			im Durchschnitt d. J. 1886/90		
	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt	Ehefrauen	Unverheir.	überhaupt
14 Jahr	—	0.09	0.09	—	0.04	0.04	—	0.22	0.22
15 "	0	0.84	0.84	0	0.17	0.17	—	0.47	0.47
16 "	0.39	2.27	2.66	0.25	2.23	2.48	0.33	2.35	2.68
17 "	1.84	6.02	7.86	2.01	5.82	7.83	1.81	6.57	8.38
18 "	6.50	11.86	18.36	6.25	10.80	17.05	5.95	12.12	18.10
19 "	14.76	15.50	30.26	14.36	15.85	30.21	14.06	15.99	30.05
20 "	27.84	19.80	47.64	30.16	18.36	48.52	28.43	19.41	47.84
21 "	42.31	19.43	61.74	41.95	18.47	60.42	42.00	20.09	62.09
22 "	60.18	19.49	79.67	62.21	18.94	81.15	60.29	20.39	80.68
23 "	70.09	17.79	87.88	72.02	17.32	89.34	74.29	18.71	93.00
24 "	85.31	16.29	101.60	87.19	15.21	102.40	86.73	17.59	104.32
25 "	94.54	15.16	109.70	98.46	13.79	112.25	96.51	15.82	112.33
26 "	98.08	13.47	111.55	100.32	12.93	113.25	101.53	13.47	115.00
27 "	97.91	10.91	108.81	101.05	9.99	111.04	102.34	10.99	113.33
28 "	98.58	9.31	107.89	134.48	9.75	144.23	109.03	9.72	118.75
29 "	97.71	7.57	105.28	93.39	7.03	100.42	97.58	7.41	104.99
30 "	100.72	7.33	108.05	103.01	7.73	110.74	103.21	7.34	110.55
31 "	83.42	5.55	88.97	80.50	5.31	85.81	84.66	5.34	90.00
32 "	80.67	5.10	85.77	86.06	4.42	90.48	88.49	5.19	93.68
33 "	75.82	4.71	80.53	74.70	3.32	78.02	78.74	4.32	83.06
34 "	71.46	3.29	74.75	69.29	3.48	72.77	74.42	3.71	78.13
35 "	65.78	3.87	69.65	63.67	2.94	66.61	70.34	3.39	73.73
36 "	40.59	2.57	43.16	61.91	3.10	65.01	62.99	3.25	66.24
37 "	55.44	2.06	57.50	50.27	1.99	52.26	56.87	2.69	59.56
38 "	49.93	2.07	52.00	50.28	1.68	51.96	51.55	2.20	53.75
39 "	41.95	2.16	44.11	41.13	1.84	42.97	43.13	2.22	45.34
40 "	37.28	1.98	39.26	35.63	1.38	37.01	36.65	1.68	38.33
41 "	23.72	1.45	25.17	22.09	1.21	23.30	25.39	1.55	26.94
42 "	20.14	1.55	21.69	21.02	0.77	21.79	21.54	1.31	22.85
43 "	13.77	0.62	14.39	14.61	0.50	15.11	14.97	0.50	15.47
44 "	9.94	0.16	10.10	8.23	0.27	8.50	9.58	0.29	9.87
45 "	5.99	0.17	6.16	4.77	0.17	4.94	5.44	0.18	5.62
46 "	2.75	0.17	2.92	3.35	0.12	3.47	3.18	0.12	3.30
47 "	1.30	—	1.30	1.35	—	1.35	1.50	0.10	1.60
48 "	1.17	0.13	1.30	1.05	—	1.05	0.98	0.07	1.05
49 "	0.31	—	0.31	0.87	—	0.87	0.65	—	0.65
50 "	0.07	—	0.07	0.13	—	0.13	0.12	0.02	0.14
überhaupt	1578.16	230.74	1808.90	1638.02	216.93	1854.95	1655.31	236.63	1891.94

Sterblichkeitstafel desselben Jahres reducirt worden. Diese Art der Rechnung wurde für die obenstehende Geburtenfrequenz fortgesetzt und hatte für die eheliche und die außereheliche Fruchtbarkeit der Jahre 1886, 1887 und 1888 die Jahrg. 1893, S. 37, stehenden Verhältnißsätze ergeben. In Ergänzung derselben theilen wir vorstehend (S. 45) die aus den Sterblichkeits-Tafeln für 1889 und 1890 abgeleiteten Verhältnißsätze, sowie den Durchschnitt für die Jahre 1886 bis 1890 mit. Derselbe würde hinter dem Verhältniß einer stationären Bevölkerung (2057,31) etwa um ein Zwölftel zurückbleiben. Indeß ist zu berücksichtigen, daß die Art der Berechnung insofern unvollkommen ist, als lediglich die Absterbeordnung des weiblichen Geschlechts (überhaupt) der Rechnung zu Grunde liegt, eine correctere Behandlung aber den Gegensatz der Sterblichkeit der Ehefrauen und der Unverehelichten berücksichtigen, mithin erfordern würde, daß bei derselben besondere Sterblichkeits-Tafeln für Verheirathete und Unverheirathete benutzt würden. Ein richtigeres Bild der Gesammt-Fortpflanzung geben die Berechnungen, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen (die Ehedauertafel) ausgeführt worden sind (Jahrg. XVI./XVII., S. 50/64).

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mutter.

Es bedarf hiernach nicht erst des Hinweises, daß die Vertheilung der Geborenen nach der Geburtenfolge nicht das wirkliche Verhältniß ersehen läßt, in welchem die Häufigkeit erster, zweiter, dritter Geburten ꝛc. gegen einander steht, sondern daß, um die Häufigkeit der ersten, zweiten ꝛc. Geburt zu wissen, eine Vergleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen mit keinem, einem, zwei ꝛc. Kindern Platz greifen müßte, wie solche für 1886 versucht worden ist.

1894 Kinder geboren	Alter der Mutter ♂ 15/20	♂ 20/25	♂ 25/30	♂ 30/35	♂ 35/40	♂ 40/45	♂ 45/50	♂ 50 u. darüb.	♂ ohne Ang.	Ueberhaupt	Darunter männl.	Darunter weibl.	Davon todtgeboren m.	Davon todtgeboren w.
1 Kind	500	4 410	3 926	1 488	458	107	4	—	—	10 893	5 634	5 259	199	143
2 Kinder	107	2 836	4 166	1 943	585	117	10	—	1	9 765	4 963	4 802	135	97
3 "	14	1 123	2 967	1 971	732	138	10	—	2	6 957	3 545	3 412	90	50
4 "	—	410	1 677	1 815	801	177	4	—	—	4 884	2 471	2 413	60	54
5 "	—	127	914	1 216	739	169	10	—	—	3 175	1 602	1 573	49	23
6 "	—	21	426	910	644	185	15	—	—	2 201	1 158	1 043	36	27
7 "	—	—	190	616	492	207	10	—	—	1 515	768	747	22	23
8 "	—	—	65	369	404	194	12	1	—	1 045	526	519	22	16
9 "	—	—	28	177	293	154	14	1	—	667	358	309	15	11
10 "	—	—	13	141	226	139	12	—	—	531	283	248	14	13
11 "	—	—	1	55	113	100	9	—	—	278	139	139	7	4
12 "	—	—	3	32	78	90	4	—	—	207	121	86	6	4
13 "	—	—	—	9	57	63	8	—	—	137	67	70	3	2
14 "	—	—	—	6	30	43	—	—	—	79	40	39	5	3
15 "	—	—	—	2	20	23	2	—	—	47	27	20	1	1
16 "	—	—	—	—	7	21	3	—	—	31	14	17	2	1
17 "	—	—	—	—	5	16	1	—	—	22	10	12	1	—
18 "	—	—	—	—	2	7	—	—	—	9	4	5	1	—
19 "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—
20 "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
22 "	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—
ohne Ang.	—	11	35	33	25	12	3	—	162	281	144	137	56	54
Zusammen	621	8 938	14 411	10 783	5711	1965	132	2	165	42 728	21 877	20 851	724	526

Ferner verweisen wir hinsichtlich der Untersuchungen über die Kinderzahl der Ehen auf die ausführlichen Mittheilungen S. 51 bis 64 des Jahrg. XVI/XVII.

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1894 bei 6.43 Promille der Fälle, in den Vorjahren für 8.30, 9.46, 8.08 bez. 6.30 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 88.0, in den Vorjahren für 118.8, 121.5, 89.9 bez. 54.4 Promille; das Jahr 1894 weist also in dieser Beziehung wieder eine Verbesserung auf.

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge zeigt 1893 das gewöhnliche Verhältniß, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten über dem Durchschnitt standen, 31.4 gegen 25.2 Pm. bei den späteren Fällen, insbesondere beim zweiten (23.8) und dritten Kinde (20.1) erheblich unter dem Durchschnitt von 26.9 Promille.

Hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen nach der Geburtenfolge verweisen wir auf die Berechnung, welche im Anschluß an das Volkszählungsergebniß vom 1. December 1885 für das Jahr 1886 stattgefunden hat (Volkszählungsbericht Heft 2 S. 42/47), sowie außerdem auf die vorerwähnten Berechnungen, welche in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen ausgeführt worden sind und sich auf die Jahre 1885 und 1886 beziehen, zunächst in demselben Volkszählungsbericht S. 50/52, dann in Combination mit dem Heirathsalter der Frau im Stat. Jahrbuch für 1889/90 S. 50/64.

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1894 im ganzen für 101 (im Vorj. 167) Knaben- und 105 (im Vorj. 114) Mädchengeburten,

1894 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter: unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	8	8	—	—	—	—	17
" 23 bis 27 "	1	10	21	14	—	—	—	46
" 18 " 22 "	6	54	47	43	25	—	—	175
" 13 " 17 "	24	205	214	151	69	31	—	694
" 8 " 12 "	120	811	744	428	262	67	5	2 437
" 3 " 7 "	153	2402	2630	1462	731	265	24	7 667
" bez. niedr. 0 bis 2 "	18	1141	3401	2521	1193	456	27	8 757
niedriger 3 bis 7 "	—	13	304	808	475	149	9	1 758
" 8 " 12 "	—	—	3	50	98	49	5	205
" 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	6	12	2	20
Ueberhaupt	323	4644	7372	5477	2859	1029	72	21 776
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	7	12	—	—	—	—	19
" 23 bis 27 "	1	8	15	19	—	—	—	43
" 18 " 22 "	8	47	54	53	21	—	—	183
" 13 " 17 "	26	184	208	144	97	26	—	685
" 8 " 12 "	94	754	705	473	261	73	6	2 366
" 3 " 7 "	148	2258	2550	1431	754	239	16	7 396
" bez. niedr. 0 bis 2 "	21	1024	3176	2409	1138	389	31	8 188
niedriger 3 bis 7 "	—	8	310	723	450	137	6	1 634
" 8 " 12 "	—	—	—	40	114	53	—	207
" 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	8	14	3	25
Ueberhaupt	298	4290	7030	5292	2843	931	62	20 746

1894 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter: unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Prozent:								
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	—	88	150	—	—	—	—	112
" 23 bis 27 (incl.) ält. "	100	80	71	136	—	—	—	93
" 18 " 22 " " "	133	87	115	123	84	—	—	105
" 13 " 17 " " "	108	90	97	95	141	84	—	99
" 8 " 12 " " "	78	93	95	111	100	109	120	97
" 3 " 7 " " "	97	94	97	92	103	90	67	96
weniger als 3 Jahre verschieden	117	90	93	96	95	85	115	94
bei 3 bis 7 Jahre jüng. Vater	—	62	102	90	95	92	67	93
" 8 " 12 " " "	—	—	—	80	116	108	—	101
" 13 ꝛc. " " "	—	—	—	—	133	117	150	125
Ueberhaupt	92	92	95	97	99	90	86	95

also bei 4.8 Pm. der Fälle, in den Vorjahren fehlten 6.4, 7.4, 6.1 bez. 5.1 Pm. In 81 bez. 83 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 20 bez. 21 nur die Angabe des Alters des Vaters, in 0 bez. 1 Falle nur des Alters der ehelichen Mutter.

Daß die oft behauptete Zunahme der Knabengeburten mit der höheren Altersdifferenz zu Gunsten des Mannes durch die Berliner Auszählungen nicht bestätigt wird, zeigt die Zusammenstellung der bezüglichen Verhältnißsätze innerhalb der letzten 10 Jahre (vergl. auch die 7 früheren Jahre S. 92, Jahrgang XVI/XVII).

	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	54	82	93	70	67	90	131	72	40	112
23/27 (incl.) " "	85	107	84	98	86	100	139	72	110	93
18/22 " " "	113	135	100	89	65	87	123	93	97	105
13/17 " " "	88	115	94	94	94	87	121	95	90	99
8/12 " " "	93	119	95	94	94	81	117	96	95	97
3/7 " " "	92	108	95	94	98	94	109	93	95	96
weniger als 3 Jahre verschied.	96	74	95	92	96	95	79	94	96	94
bei 3/7 Jahre jüngerem Vater	108	61	94	91	96	92	66	97	96	93
8/12 " " "	111	56	96	94	84	101	60	80	108	101
13 ꝛc. " " "	86	65	80	97	63	108	52	90	62	125
Verh. des wbl. Geschl. überh.	96	94	95	93	96	94	95	94	95	95

g. Geborene nach der Confession der Eltern.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter: evang.	kath.	diff.	jüd.	ohne Ang.	Lebendgeborene nach Confession der Mutter: evang.	kath.	diff.	jüd.	ohne Ang.	Ueberhaupt
Evangelisch	977	62	—	1	—	32 182	2168	22	75	—	35 487
Katholisch	76	50	—	—	—	2 817	2248	1	17	—	5 209
Dissidentisch	3	1	1	—	—	127	12	107	9	—	260
Jüdisch	6	1	—	33	—	108	9	1	1572	—	1 730
ohne Angabe	—	—	—	—	39	—	—	—	1	2	42
zusammen ehel.	1062	114	1	34	39	35 234	4437	131	1674	2	42 728
außereheliche	288	40	1	2	29	5 363	948	8	78	12	6 769
Ueberhaupt	1350	154	2	36	68	40 597	5385	139	1752	14	49 497

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern war 1894 geringer als in den Vorjahren, die Angaben fehlten in den letzten 5 Jahren bei 42 bez. 80, 56, 59, 73 ehelichen, und bei 41 bez. in den

Vorj. 35, 32, 26, 27 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern evangelischer Mütter 3.22 (2.75), katholischer 2.78 (2.78), jüdischer Mütter 2.01 (im Vorjahr 2.13), den Kindern dissidentischer Mütter 1.41 (9.22) Pc. der Geborenen.

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volkszählung von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Im Jahrgang XVIII ist ferner eine Vergleichung der Geborenen der Jahre 1890 und 1891 mit dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. December 1890 mitgetheilt (beides um die unbekannten Fälle erhöht). Es ergiebt sich hierbei für die einzelnen Confessionen folgende Scala der jährlichen Geburtenziffer, welche wir nochmals mittheilen, weil dieselbe mit der häufig gehörten, aber statistisch unbegründeten Behauptung der geringeren Fruchtbarkeit der Mischehen im Widerspruch steht: jüdisch-katholische Ehen 38.7 Pc., katholisch-jüdische 26.50, evangelisch-katholische 21.23, katholische 20.42, katholisch-dissidentische 20.0, evangelisch-jüdische 18.20, katholisch-evangelische 18.07, dissidentisch-evangelische 17.05, dissidentisch-katholische 17.02, evangelisch-dissidentische 16.89, — dann unter dem Durchschnitt von 16.43 Pc.: evangelische 16.17, jüdisch-evangelische 13.87, dissidentisch-jüdische 13.16, jüdisch-dissidentische 12.50, jüdische 12.27, dissidentische 11.18 Pc. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleicher Confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 19.16, der letzteren auf 16.43. Es würde jedoch verfehlt sein, wenn man hieraus ohne weiteres auf eine höhere Fruchtbarkeit der Mischehen schließen wollte, da die betreffende Differenz in der bedeutenden Zunahme der Mischehen bez. in deren relativ kürzerer bisheriger Dauer und im Zusammenhang hiermit in dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden ihre ausreichende Erklärung findet.

h. Geborene nach dem Berufsstand der Eltern.

Berufsclasse	des ehelichen Vaters				der außerehelichen Mutter			
	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + —
Landbau, Gärtnerei	7	224	231	— 11	—	6	6	— 3
Fischerei	—	5	5	— 5	—	—	—	—
Bergbau, Steine 2c.	4	111	115	— 72	—	—	—	—
Metallverarbeitung	103	3 595	3 698	— 109	1	5	6	+ 2
Maschinen, Instrum.	15	931	946	— 88	—	—	—	—
Textilindustrie	5	308	313	— 10	—	4	4	— 1
Nahrungsmittel	37	1 788	1 825	— 95	—	9	9	+ 4
Bekleidung, Reinig.	139	3 812	3 951	— 77	99	1683	1782	+ 4
Baugewerbe	98	3 332	3 430	— 275	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	167	5 455	5 622	— 459	—	11	11	— 1
Handel	144	4 865	5 009	— 57	12	186	198	+ 11
Landverkehr	71	2 396	2 467	— 55	—	—	—	— 1
Schiffahrt	2	52	54	+ 7	—	—	—	—
Gastwirthsch.	37	1 108	1 145	— 21	8	45	53	— 29
Arbeit. ohne näh. Ang.	268	7 709	7 977	— 167	86	1482	1568	—112
Gewerbsm. Dienstl.	72	2 575	2 647	— 31	103	2362	2465	+ 14
Gesundheitspflege	3	193	196	— 5	1	16	17	+ 4
Kunst, Wiss., Kirche	14	692	706	— 29	5	64	69	+ 4
Häus. Verwaltung	47	1 702	1 749	+ 64	—	1	1	+ 1
Armee, Flotte	5	256	261	— 4	—	—	—	— 1
Rentiers, Pensionäre	3	139	142	+ 18	—	11	11	+ 7
Almosenempfänger	—	—	—	—	1	2	3	+ 3
Ohne Berufsangabe	9	230	239	— 79	44	522	566	— 76
Geborene überhaupt	1250	41 478	42 728	—1560	360	6409	6769	—170

5. Legitimirung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legitimationen sind noch immer auf den früheren geringfügigen Umfang beschränkt, obwohl, wie verschiedentlich hervorgehoben, auch nach dieser Seite hin die städtische Deputation für Statistik längst eine Erweiterung der betreffenden Notirungen und eine eingehende Bearbeitung dieses wichtigen Zweiges der Statistik gewünscht hat.

Die Zahl der Legitimationen belief sich in den letzten 10 Jahren (1885 bis 1894) auf:

Knaben . .	656	654	719	765	735	772	675	702	750	763
Mädchen . .	658	708	699	682	690	717	675	624	718	708
Zusammen	1314	1362	1418	1447	1425	1489	1350	1326	1468	1471

im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

Promille	94.8	94.2	93.2	91.6	85.0	83.6	76.5	78.0	88.3	87.5

Die Verhältnißsätze der legitimirten gegenüber den in den bezüglichen Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind in der nachstehenden Tabelle rechts hinzu-

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Prozent der Lebendgeborenen des betr. Jahres (unehel.)
Knaben: 1894 . . .	3	9	8	20	17	17	23	17	24	29	32	35	234	70.6
1893 . . .	15	22	18	26	19	13	14	12	12	16	10	17	194	58.7
1892 . . .	12	3	6	9	19	9	4	6	8	12	4	6	98	29.6
1891 . . .	6	6	7	5	7	6	2	2	6	5	4	6	62	18.5
1890 . . .	3	2	5	4	2	—	3	1	2	2	2	5	31	10.4
1889 . . .	1	2	5	4	3	7	4	—	3	2	2	3	36	11.2
1888 . . .	—	3	4	1	3	1	4	11	5	4	1	—	37	11.9
1887 . . .	1	2	8	2	—	—	1	—	—	1	—	1	16	5.1
1886 . . .	—	1	2	—	1	4	—	1	—	1	1	—	11	3.5
1885 . . .	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	6	2.1
1884 . . .	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	6	2.9
1883 . . .	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1.4
1882 . . .	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	1.5
vor 1882 . .	2	2	7	7	—	1	1	—	—	3	2	1	26	—
Ueberhaupt	46	54	72	80	71	59	56	51	62	77	59	76	763	—
Mädchen: 1894 . . .	5	10	9	17	20	18	14	17	17	23	28	23	201	64.4
1893 . . .	16	15	12	21	13	18	9	11	17	10	17	11	170	51.5
1892 . . .	8	15	13	12	9	5	4	8	6	20	17	11	128	38.5
1891 . . .	3	4	6	3	5	6	4	12	2	7	6	1	59	18.3
1890 . . .	2	3	4	2	2	1	3	1	4	6	3	1	32	10.9
1889 . . .	—	4	—	1	4	5	1	1	2	3	—	2	23	7.8
1888 . . .	5	3	5	4	—	2	2	6	4	7	2	—	40	13.7
1887 . . .	—	5	4	2	2	1	—	—	1	—	1	2	18	6.4
1886 . . .	—	—	1	3	1	—	—	1	2	—	1	—	9	3.4
1885 . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	1.1
1884 . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	0.4
1883 . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1.1
1882 . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	0.7
vor 1882 . . .	3	4	2	1	2	—	1	1	—	2	3	—	19	—
Ueberhaupt	42	64	58	67	59	56	39	58	57	79	78	51	708	—
Beide Geschlechter .	88	118	130	147	130	115	95	109	119	156	137	127	1 471	—

gefügt; sie lassen schließen, daß mit Zurechnung der aus späteren Geburtsjahrclassen Legitimirten die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 236 Pm. der Knaben (gegen 223, 219, 214, 252 in den Vorjahren) bez. auf 225 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 226, 200, 223, 247 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit, sowie mit dem Mehrabzuge aus Berlin reducirt wird, zeigt sich erst, wenn alle drei Elemente verbunden werden, und eine Abgangstafel nach Art der Absterbeordnung nach der Methode des Herausgebers entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittelungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886 fortgesetzt worden (s. Jahrg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.2 Pm. der ersteren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. aller unehelichen Kinder. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legitimationstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle und Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigt als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monaten, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von 12 Monaten, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter von 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.8 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es werden also im Vergleich mit den gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.5 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welche letztere allerdings nur unvollkommen bekannt ist, da dieses Verhältniß nur für das erste Lebensjahr ausreichend klargestellt ist, für die folgenden Lebensjahre also eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen werden mußte (Jahrg. 1885 S. 49); sie berechnete sich auf annähernd ein Viertel bez. auf zwei Neuntel der unehelich Geborenen, so daß mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel steigt.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird leider in den Zusammenstellungen nicht unterschieden. Indeß ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die Hauptmasse der betreffenden Kinder auf dem Wege der nachträglichen Eheschließung legitimirt wird. Aus diesem Grunde scheint die Zahl der letzteren geeignet, einen gewissen Maßstab für die Häufigkeit der Legitimationen innerhalb der einzelnen Standesamtsbezirke zu geben:

Legitimationen nach Standesämtern:

	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl derselben . . .	35		45	47	70	101	67	50	101
Prom. der Eheschließ.	36.0		44.2	79.1	69.7	79.0	87.2	39.3	79.3

	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	78	77	132	99	121	105	133	66	144
Prom. der Eheschließ.	74.3	74.5	188.0	87.6	111.6	78.1	251.9	81.6	150.3

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1) Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille des männlichen Gesch.	Promille des weiblichen Gesch.	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung
1885	17 663	15 668	33 331	28.50	23.33	25.81	16 668	14 815	31 483	24.38
1886	19 207	16 796	36 003	29.86	24.18	26.91	18 276	16 017	34 293	25.63
1887	17 187	14 907	32 094	25.70	20.72	23.11	16 207	14 126	30 333	21.84
1888	16 524	14 526	31 050	23.76	19.44	21.49	15 523	13 771	29 294	20.30
1889	19 435	16 814	36 249	26.92	21.63	24.18	18 452	16 007	34 459	23.00
1890	18 649	16 218	34 867	24.97	20.09	22.44	17 806	15 587	33 393	21.51
1891	18 533	16 418	34 951	24.25	19.83	21.95	17 649	15 743	33 392	20.97
1892	18 162	16 052	34 214	23.60	19.07	21.24	17 298	15 398	32 696	20.29
1893	19 555	17 987	37 542	25.21	21.10	23.06	18 707	17 327	36 034	22.13
1894	17 353	15 218	32 571	22.21	17.65	19.82	16 427	14 534	30 961	18.84

Im Jahrgange 1892 S. 35 ist die Zahl der Sterbefälle und die sogenannte Sterblichkeitsziffer, d. h. die Verhältnißzahl zur Bevölkerung für die Jahre seit 1841 angegeben. Die Zahlen der Vorjahre bis 1780 zurück sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884), Einleitung S. 3 und I. Abschn. Sterbefälle S. 37 mitgetheilt.

Die Sterblichkeitsziffer war im Jahre 1894 erheblich niedriger als in den Vorjahren und hat den niedrigsten bisher beobachteten Stand erreicht. Daß das Herabgehen derselben sich großentheils aus dem Niedergange der Geburtenziffer erklärt, ist wiederholt hervorgehoben worden, ebenso daß die durch Vergleichung mit der Bevölkerungszahl gewonnene Sterblichkeitsziffer überhaupt für große Städte nur einen sehr mangelhaften Maaßstab bietet, da die Bevölkerung derselben in Folge

Geschlecht	Für das Jahr 1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
männl.	35.76	35.00	35.53	33.40	36.53	34.35	32.56	37.19	34.67	32.22	33.82	29.53	27.67	30.98	29.58
weibl.	30.38	30.40	30.23	28.15	31.10	29.30	28.30	31.94	29.06	27.64	28.74	25.25	24.02	26.57	25.40
überh.	33.15	32.76	32.93	30.85	33.87	32.08	30.42	34.63	31.94	29.98	31.40	27.44	25.76	28.62	27.55
gegen	31.54	31.48	31.19	29.35	31.39	28.83	27.42	30.32	27.75	25.81	26.91	23.11	21.49	24.18	22.44
höher	1.61	1.28	1.74	1.50	2.58	3.25	3.00	4.31	4.19	4.17	4.89	4.33	3.27	4.44	5.11
um Pc.	5.1	4.0	5.6	5.1	8.2	11.3	10.9	14.2	15.1	16.2	16.2	18.7	19.9	18.4	22.7

des massenhaften Zuzuges von Personen der kräftigsten Altersclassen eine unternormale Zahl als Sterblichkeitsziffer aufweisen muß. Die wissenschaftlich berechnete, d. h. aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin bedeutend höher. Dieselbe berechnet sich aus den Tafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, sowie überhaupt (also durch Ziehung des Durchschnitts unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der Geburtenzahl) auf die vorstehend angegebenen Promillesätze.

Man sieht, daß die Differenz im allgemeinen eine steigende Tendenz hat, wie auch die Bevölkerung selbst in ihrer Zusammensetzung immer mehr von der normalen abweicht; die scheinbare Sterblichkeit stand 1890 nur auf 9 Elftel der wirklichen. Es ist auch die Unbrauchbarkeit der Promillesätze der Sterbenden als Sterblichkeitsziffer auf der Zusammenkunft des internationalen statistischen Instituts in Wien bereits allgemein anerkannt worden; aber die Vorschläge, die zur Reformirung gemacht worden sind und welche im wesentlichen darauf hinausgingen, dieselbe durch Zerlegung in vier oder fünf Altersperioden zu ersetzen, würden nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen, und es ist in der That zu verwundern, daß eine Versammlung wirklicher Fachleute die principiell so außerordentlich naheliegende Lösung der Aufgabe ignorirt, obwohl doch die Erfahrung, daß sie in dieser Großstadt mit dem Jahre 1876 sogleich durchzuführen war, ein Beweis ist, daß auch an andern Stellen dieselbe Methode mit ähnlichem Erfolge ins Werk gesetzt werden könnte.

Gestorbene nach Kalendermonaten. 1894.

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in der nachstehenden Tabelle angegeben, mit der höchsten Sterblichkeit tritt diesmal der August hervor, während in zweiter Stelle der Juli folgt, beide Monate erheben sich in ähnlicher Weise über den Durchschnitt wie im Vorjahre. Außerdem steht nur der Januar über dem Durchschnitt, indem die höhere Sterblichkeit des Vorjahres noch in diesen Monat hineinreichte, so daß er auch in der absoluten Zahl der Sterbefälle über die des Vorjahres erheblich hinausging.

Monat	männlich	weiblich	überhaupt	Die Monatssterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt (pro Tag gerechnet)					Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.)		
				1894	1893	1892	1891	1890	m.	w.	überh.
Januar ..	1 580	1 448	3 028	109.1	88.0	108.8	92.5	118.4	534	431	965
Februar ..	1 295	1 139	2 434	97.1	89.9	96.9	104.7	101.8	443	353	796
März	1 386	1 232	2 618	94.8	97.9	102.0	95.6	103.1	463	373	836
April	1 377	1 205	2 582	96.7	101.9	95.4	84.5	100.6	458	342	800
Mai	1 455	1 292	2 747	99.5	99.4	101.2	82.2	102.2	521	423	944
Juni.....	1 364	1 126	2 490	93.2	96.5	97.8	84.4	101.4	525	387	912
Juli	1 778	1 572	3 350	121.5	124.8	99.3	105.4	104.1	941	818	1 759
August ...	1 851	1 693	3 544	128.6	121.4	120.3	106.4	132.6	1043	968	2 011
September	1 390	1 117	2 507	94.0	101.0	103.2	108.0	93.8	546	417	963
October ..	1 242	1 133	2 375	86.6	85.7	84.9	93.6	79.7	386	341	727
November	1 262	1 060	2 322	86.4	96.0	90.4	115.1	81.2	400	321	721
December.	1 373	1 201	2 574	92.5	97.5	93.8	121.6	86.1	472	353	825
Ueberh.	17 353	15 218	32 571	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	6732	5527	12 259

Das wirkliche Sterblichkeitsverhältniß der Monate geht aus der nachstehenden Zusammenstellung für die letzten fünf Jahre hervor. Die Sterblichkeits-Curve geht hier bis zu dem Minimum von 17.01 im October hinab und fast eben so tief im November. Die Differenz gegen das Vorjahr stellt sich für den November

am günstigsten (minus 4.9 Proc.), dann folgt der Juli, April und December, nur der Januar zeigt ein Plus (von 1.9 Proc.).

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Dec.
Bei Kindern unter 1 Jahr (excl. Todtgeb.)												
1890	23.4	32.9	34.[illegible]	35.2	40.[illegible]	41.8	47.1	72.5	40.4	28.9	36.4	30.5
1891	24.4	41.5	29.2	24.3	[illegible]	25.5	50.9	52.1	51.1	36.2	31.5	32.[illegible]
1892	[illegible]	27.[illegible]	[illegible]	23.4	[illegible]	[illegible]	41.4	57.[illegible]	41.[illegible]	26.[illegible]	23.4	24.4
1893	[illegible]	[illegible]	31.[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	60.3	61.5	36.6	25.[illegible]	23.2	[illegible]
1894	[illegible]	24.[illegible]	22.5	22.[illegible]	[illegible]	[illegible]	52.[illegible]	[illegible]	27.0	19.6	19.2	[illegible]
Bei allen übrigen Altersstufen:												
1890	[illegible]	64.5	[illegible]	[illegible]	57.4	55.1	51.6	53.1	49.2	49.0	52.5	[illegible]
1891	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	45.6	[illegible]	[illegible]	49.5	[illegible]	[illegible]
1892	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	47.3	[illegible]	[illegible]	49.3	[illegible]	[illegible]
1893	[illegible]	[illegible]	64.[illegible]	71.5	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	61.[illegible]	56.4	71.2	[illegible]
1894	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	51.3	49.5	51.5	53.2	53.4	[illegible]
Ueberhaupt (mit Einschluß der Todtgeborenen)												
1890	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	12[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1891	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	111.[illegible]	[illegible]	90.[illegible]	111.3	[illegible]
1892	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1893	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	127.2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1894	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	114.[illegible]	[illegible]	76.6	[illegible]	[illegible]
Sterblichkeitsziffer nach Monaten auf das Jährliche erhöht												
1890	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	21.[illegible]	17.[illegible]	[illegible]	[illegible]
1891	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
1892	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	21.[illegible]	[illegible]	19.[illegible]	[illegible]
1893	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	19.[illegible]	[illegible]	[illegible]
1894	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Gestorbene nach Stadttheilen. 1894.

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtgeborene)				Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todtgeborene)					
								Promille		
	männl.	weibl.	zus.	gegen das Vorjahr ± Pm.	mnl.	wbl.	zus.	der Sterbef.	der Geborenen	gegen das Vorjahr ±
I. Berlin, Cöln ꝛc.	403	320	723	−184	88	74	162	224	181	−267
II. Friedrichstadt	390	340	730	−150	77	88	165	226	181	− 63
III. Frdr.- u. Schöneb. Vst.	732	676	1 408	−190	205	147	352	250	180	−254
IVa. Frdr.- u. Tmplh. V., w.	434	389	823	−143	132	102	234	284	176	−130
IVb. Tempelh. Vst., östlich.	1 062	901	1 963	−183	396	305	701	357	206	−151
Va. Luisenstadt jens., wstl.	1 142	952	2 094	−125	433	339	772	369	240	−111
Vb. Luisenstadt jens., östl.	990	826	1 816	− 88	487	369	856	471	272	− 78
VI. Luisenst.dieſs., N.-Cöln	964	844	1 808	−118	272	218	490	271	194	−167
VIIa. Stralauer Viert., wstl.	1 158	1 096	2 254	−140	436	376	812	360	235	−199
VIIb. Stralauer Viert., östl.	1 068	958	2 026	−154	472	398	870	429	257	−196
VIII. Königsviertel.....	1 296	1 136	2 432	−133	434	398	832	342	274	−115
IX. Spandauer Viertel..	775	718	1 493	−127	236	187	423	283	231	−231
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	972	865	1 837	−145	414	345	759	413	255	−100
Xb. Rosenthaler Vst., nrdl.	1 304	1 245	2 549	−123	663	541	1 204	472	268	−113
XI. Oranienburger Vorst.	1 361	1 320	2 681	−137	553	467	1 020	380	251	−157
XIIa. Fr.-Wlhst.,Moab.(östl.)	767	635	1 402	− 22	277	222	499	356	265	+ 66
XIIb. Moabit (westl.)	1 035	787	1 822	− 44	458	337	795	436	253	− 64
XIII. Wedding	1 499	1 310	2 809	−129	693	612	1 305	465	301	−101
Stadt Berlin ..	17 352	15 318	32 670	−130	6726	5525	12 251	375	245	−132

Gegenüber dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsche, daß die Sterbefälle Auswärtiger bei der Sterblichkeitsziffer der betreffenden Stadt in Abrechnung gebracht werden möchten, muß wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine solche Rechnung nur dann empfohlen werden könnte, wenn gleichzeitig die Zahl der auswärts Gestorbenen, welche der entsprechenden, also hier der Berliner Wohnbevölkerung angehörten, in Zugang gebracht würde; diese ist indeß nicht bekannt, da eine Notirung auswärts erfolgter Sterbefälle in die Standesbücher des Wohnorts nicht stattfindet (im Französischen Recht sind solche Uebertragungen den Standesämtern vorgeschrieben). Für Berlin speciell würde nicht allein die Zahl der außerhalb sterbenden Einwohner in Betracht kommen, sondern namentlich zu berücksichtigen sein, daß durch die Verlegung der Militärlazarethe und verschiedener städtischer Anstalten (Irrenanstalt, Arbeitshaus, Waisenhaus) über die Gränzen des Weichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer so sehr herabgemindert wird, daß der Abzug der hier gestorbenen Auswärtigen sich reichlich ausgleicht (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Bei der Schnelligkeit, mit welcher die Bevölkerungszahl der einzelnen Stadttheile sich durch Zuzug und Abzug verändert, kann eine Vergleichung der Sterblichkeit mit derselben nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre brauchbare Ergebnisse liefern, wie dies im Jahrgange 1890 S. 49 geschehen ist; für die dazwischen liegenden Jahre ist eine solche Vergleichung nicht angängig.

Der Antheil der Kindersterblichkeit unter den Gestorbenen schwankt zwischen 224 Pm. Altstadt ꝛc. bez. 226 Friedrichstadt und 472 Rosenthaler Vorstadt, nördlicher Theil bez. 471 jenseitige Luisenstadt, östlicher Theil und 465 Wedding. Wie derselbe wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt wird, zeigt die oben danebengesetzte Spalte; denn die äußerste Schwankung, welche bei den Sterbefällen 248 oder 66 Pc. des Durchschnitts (375) beträgt, reducirt sich bei Vergleichung mit der Zahl der Geborenen (5 Siebentel des gleichen, 2 Siebentel des Vorjahres gerechnet) auf 51 Pc. des Durchschnitts (245). Aber während auch hier die Tempelhofer Vorstadt, westlicher Theil, mit 176 Pm. am tiefsten steht, welcher

die drei ersten Standesämter sehr nahe kommen, weist der Wedding das relative Maximum der Kindersterblichkeit mit 301 Pm. auf, welchem dann das Königs-Viertel und der östlichste Theil der Luisenstadt folgen.

Sterblichkeit in den einzelnen Stadtbezirken.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 bei dem Statistischen Amt des Kgl. Polizeipräsidiums begonnenen, im November 1875 auf das Statistische Amt der Stadt übergegangenen Hausmortalitätslisten regelmäßig fortgeführt. Eine Veröffentlichung der Zahl der betreffenden Fälle hatte für die Jahre 1875/6 im Volkszählungsbericht pro 1875, für die Jahre 1880/1 im Volkszählungsbericht pro 1880 Heft I S. 74 ff. stattgefunden. Diese Nachrichten waren alsdann benutzt worden, um eine Vergleichung der Sterblichkeit auf den Grundstücken in Classen nach der Häufung der Bewohner und nach den Verhältnissen der Canalisation anzustellen, deren Ergebnisse Heft I S. 43 veröffentlicht worden sind; angeschlossen wurde ein Vergleich der Stadtbezirke nach der Sterblichkeit und der Einkommenschätzung. Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Auszählungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen pro Grundstück nicht weiter veröffentlicht werden sollten. Für 1885 mußte jedoch bei der übergroßen Inanspruchnahme des Statistischen Amts gegenüber den demselben zur Verfügung stehenden Hilfskräften diese Arbeit überhaupt unterbleiben, und erst für 1890 hat wiederum die Auszählung der Sterbefälle nach Grundstücken stattgefunden, welche alsdann nach Stadtbezirken zusammengefaßt mit der Bevölkerungszahl von 1890 verglichen worden sind. Die betreffenden Sterblichkeitsziffern im Durchschnitt der beiden an die Volkszählung anschließenden Jahre (1890 und 1891) sind auf S. 48/49 des vorigen Jahrganges mitgetheilt und zwar so, daß die Aufzählung mit den Stadtbezirken beginnt, welche die nachtheiligste Sterblichkeit aufweisen; hinzugefügt ist die Nummer des Standesamts. Trotz der Uebertragung der nach der Wohnung bekannten Sterbefälle auf die Hausmortalitätsliste der Wohnstelle machen sich die Bezirke, in welchen größere Krankenhäuser liegen, durch höhere Sterblichkeit bemerklich, da stets eine Anzahl Fälle — und wären es auch nur die Auswärtiger — übrig bleiben, bei welchen eine solche Uebertragung nicht stattfinden kann. Im übrigen ist die Scala der Wohlhabenheit und in Verbindung mit derselben diejenige der Geburtenhäufigkeit hauptsächlich für die Folge nach der Sterblichkeit bestimmend; stärkere Abweichungen zeigen einzelne Bezirke, welche erst neuerdings in die Bebauung eingetreten sind, theils durch relativ hohe Zahl der Sterbefälle, theils, wenn nur wenige Häuser in Betracht kamen, durch niedrige.

3) Sterbefälle nach der Wohnungslage.

Im vorigen Jahrgange war an dieser Stelle in Aussicht gestellt worden, daß die regelmäßig mitgetheilten Angaben der Sterbefälle classificirt nach Monaten und der Wohnungslage, welche für das Jahr 1893 nicht gegeben werden konnten, in diesem Jahrgange mitgetheilt werden sollten. Indeß hat das seitdem verflossene Jahr nicht ausgereicht, um die verloren gegangenen Monatstabellen aufs Neue herstellen zu lassen. Es wird daher diesmal nur die für 1894 ausgezählte Tabelle gegeben.

Die Zahl der nach der Wohnungslage nicht nachgewiesenen Fälle machte im Jahre 1894 251 und bez. 63 Pm. sämmtlicher Sterbefälle aus, gegen 238 bez. 50, 238 bez. 60, 218 bez. 61, 217 bez. 54 Pm. in den Vorjahren.

Ein Vergleich der in den einzelnen Stockwerken Gestorbenen mit den gleichzeitig Lebenden ist auch hier nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre möglich, hat aber 1890 in Folge der Unsicherheit der Stockwerksbezeichnung keine glaubwürdigen Ergebnisse liefern können (vergl. Jahrg. XVIII S. 50).

Sterbefälle (cl. Todtgebor.) im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		in Anstalten nicht nachgewiesen
	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	
nuar 1894	66	44	160	156	227	172	241	180	234	175	168	146	704	202
bruar "	53	39	127	122	170	164	178	137	173	126	156	123	612	134
irz "	70	51	136	116	194	159	167	137	187	134	170	133	674	152
ril "	59	36	136	147	180	162	195	161	176	127	148	123	656	157
i "	61	40	147	134	168	163	194	186	188	154	162	130	694	189
ni "	55	36	109	119	150	155	152	172	146	158	153	127	660	163
li "	59	61	174	193	208	270	228	223	259	232	261	216	658	179
guſt "	96	77	172	251	187	280	234	283	289	263	251	233	634	171
ptember "	56	40	133	135	161	157	156	133	182	126	153	133	625	165
ober "	61	42	129	128	142	153	161	127	155	149	131	98	624	155
ember "	44	33	120	91	172	139	152	145	159	111	140	107	616	148
ember "	65	35	132	124	189	149	182	142	208	154	155	140	616	144
erh. 1894	745	534	1675	1716	2148	2123	2240	2026	2356	1909	2048	1709	7773	1959
1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590	1798
1892	938	663	1802	1884	2247	2222	2533	2114	2486	1984	2246	1841	7778	1958
1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281	2032
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233	1816
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1994	2711	1718	7263	1675
1888	1246	889	1878	1562	2315	1804	2446	1785	2417	1554	2259	1432	6359	1348
1887	1271	840	2008	1605	2373	1870	2506	1688	2651	1567	2349	1452	6807	1346
1886	1549	1062	2288	1926	2703	2229	2884	1972	3025	1785	2741	1659	6972	1498
1885	1535	832	2170	1648	2426	2030	2884	1781	2880	1481	2358	1376	6684	1398
1884	1667	876	2292	1749	2656	2135	2905	1829	2999	1646	2609	1355	6787	1427
1883	1678	850	2422	1755	2880	2269	3132	2006	3309	1833	2806	1436	7229	1451

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.

Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Altersabschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, ıd in der nachstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeit- ıschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode ɜ Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Me- ıde ausgeführt werden kann. Es werden daher unter den am ersten Lebenstage, h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche ı Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Die bezüglichen Unterscheidungen h der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich cheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahres- ammenstellung für 1894, S. 34) mitgetheilt. Was die Altersabtheilungen betrifft, besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollen- ıg des alten gerechnet wird; wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er ige Minuten vor Vollendung des 15. Lebenstages gestorben sein kann. Ebenso , sobald die Unterscheidung der Geburtsstunde nicht mehr beachtet wird, also bei Abtheilung nach Lebensmonaten und Lebensjahren das Erleben des Anfanges des natsdatums der Geburt als Vollendung des betreffenden Altersmonats bez. ersjahres.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den nachstehenden Daten der storbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, zur Genüge vor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. s. w. erfahren, muß nicht nur eine Vergleichung mit der Zahl der Geborenen in der entsprechend

Todesalter	1893 gestorbene Kinder			darunter außerehelich geborene		1894 gestorbene Kinder			darunter außerehelich geborene	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
Todtgeboren	847	657	1 504	180	154	926	684	1 610	202	158
Todtgefunden . .	17	15	32	17	15	19	13	32	19	13
1. Tag	326	265	591	67	81	347	228	575	100	68
2. "	161	128	289	40	37	165	120	285	45	36
3. "	103	67	170	25	16	79	45	124	28	6
4. "	56	59	115	17	12	57	33	90	13	11
5. "	44	30	74	13	9	50	39	89	10	7
6. "	49	40	89	15	10	47	41	88	16	8
7. "	43	44	87	10	13	60	35	95	17	9
1. Woche . . .	799	648	1 447	204	193	824	554	1 378	248	158
Tag 8. bis 15. .	326	287	613	72	69	354	243	597	91	67
" 16. " Ende	686	519	1 205	185	150	565	468	1 033	188	148
1. Monat . . .	1811	1454	3 265	461	412	1743	1265	3 008	527	373
2. " . . .	820	722	1 542	245	207	644	576	1 220	184	170
3. " . . .	736	617	1 353	177	168	584	527	1 111	153	123
4. " . . .	622	499	1 121	136	109	505	437	942	121	109
5. " . . .	546	423	969	100	77	436	351	787	85	66
6. " . . .	434	372	806	64	63	374	311	685	59	62
7. " . . .	417	305	722	63	54	340	286	626	60	44
8. " . . .	336	332	668	62	46	266	275	541	39	42
9. " . . .	339	289	628	34	40	275	241	516	37	40
10. " . . .	314	260	574	49	32	258	198	456	30	25
11. " . . .	237	242	479	27	22	215	192	407	23	22
12. " . . .	257	225	482	27	15	166	184	350	12	20
1. Jahr	6869	5740	12 609	1445	1245	5806	4843	10 649	1330	1096
5. Quartal . . .	603	535	1 138	60	66	427	378	805	43	46
6. " . . .	375	404	779	34	39	307	280	587	26	26
7. " . . .	249	317	566	19	26	193	176	369	20	15
8. " . . .	221	202	423	13	12	158	128	286	8	13
2. Jahr	1448	1458	2 906	126	143	1085	962	2 047	97	100
3. "	585	599	1 184	38	34	462	414	876	33	30
4. "	413	390	803	20	26	298	310	608	14	15
5. "	260	276	536	14	15	246	223	469	14	9
Ueberh. 0 bis 5 J. (excl. Todtgebor.)	9575	8463	18 038	1648	1463	7897	6752	14 649	1488	1250

zurückliegenden Zeit vorgenommen werden, sondern es müssen auch die in der Zwischenzeit eintretenden Aenderungen durch Ab- und Zuzüge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, die — für Berlin seit 1882 ermittelten — Legitimirungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1882 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68 ff. veröffentlicht worden sind. Seitdem sind die Versuche der Unterscheidung der Absterbeordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr beschränkt worden (vergl. Jahrg. 1890 S. 105 ff, 1891 S. 52 ff., 1892 S. 41 ff., 1893 S. 51 ff.).

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886 und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die

Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach ~~Geburtszeitclassen durch die Altersclassen, also für die~~ Geburtsmonats-Classen durch die Altersmonats-Classen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit Ueberlebenden jedes Mal durch die in der combinirten Periode eintretenden Aenderungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Aenderungen durch Ab- und Zuzug, und sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der Geburtszeitclassen mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei den Ueberlebenden der Altersclassen mit einem Drittel in Betracht, — das Nähere über dieses von dem Herausgeber gefundene Gesetz siehe Jahrg. 1893 S. 55 f. — Die Veränderungen durch Zu- und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachgewiesen; für den Zuschlag zu den Abzügen, welcher für das erste Geburtsjahr (1894) mit 30 Pc. und für das zweite Geburtsjahr (1893) mit 20 Pc. präsumirt wird, ist anzunehmen, daß er ganz oder zum größten Theile auf den Weggang unehelicher Kinder kommt; die betreffenden 368.7 bez. 185.0 Fälle sind daher (wie im Vorjahre) sämmtlich bei den unehelichen Kindern in Abrechnung gebracht worden.

Es sind also — wie die Methode des Herausgebers allgemein erfordert — die abgesehen von der festzustellenden Sterblichkeit wirkenden Einflüsse in Plus und Minus zusammengerechnet (bei den ehelichen plus Zuzüge und Legitimationen, minus Abzüge, bei den unehelichen plus Zuzüge, minus Legitimationen, Abzüge und Zuschlag) und so in der bezeichneten Weise in Rechnung gestellt. Die Sterblichkeitstafel ist dann aus der Multiplication der Ueberlebenschancen entwickelt.

Gegenüber dem Vorjahre ist die Kindersterblichkeit bedeutend gesunken und zwar sowohl bei den ehelichen als auch bei den unehelichen Kindern, trotz der bei beiden höheren Quote der Todtgeborenen. Die Sterblichkeit verminderte nämlich:

im Jahre	1882	1883	1884	1885	1886	1890	1891	1892	1893	1894
alle Kinder auf (Pm.).	694.68	674.13	680.16	707.92	675.97	717.69	724.64	738.39	723.46	751.18
insbes. d. ehelich. Kinder	727.33	732.64	711.13	735.00	702.13	744.86	754.60	768.17	752.85	780.20
" " unehelich. "	491.22	490.33	459.38	514.61	488.37	491.89	494.80	514.16	510.05	547.89

Gegen 1893 starben von den ehelichen Kindern 27.35 weniger, von den unehelichen sogar 37.84 pro 1000 Geborene. Rechnet man die Todtgeborenen ab, so erhöhen sich beide Zahlen auf 30.10 bez. 42.89.

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1894.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt	42 728	41 478	—	+ 37	1250	1414	29.26	34.09	29.26	33.08	1000.000	970.745
1. Mon.	40 014	39 351	+ 31	+ 31	694	451	17.34	11.46	16.25	10.56	937.662	921.408
2. "	38 912	38 522	+ 26	+ 26	415	424	10.67	11.01	9.71	9.92	910.850	901.140
3. "	38 299	37 908	+ 21	+ 21	411	382	10.73	10.08	9.56	8.88	891.223	881.663
4. "	37 732	37 420	+ 18	+ 18	330	334	8.75	8.93	7.63	7.72	872.780	865.149
5. "	37 205	36 917	+ 14	+ 14	302	324	8.12	8.78	6.96	7.47	857.428	850.470
6. "	36 605	36 381	+ 15	+ 15	240	249	6.56	6.84	5.53	5.73	842.997	837.472
7. "	36 226	35 968	+ 15	+ 15	273	244	7.54	6.78	6.27	5.58	831.741	825.474
8. "	35 781	35 580	+ 15	+ 15	216	232	6.04	6.52	4.95	5.32	819.894	814.946
9. "	35 457	35 261	+ 11	+ 11	207	196	5.84	5.56	4.72	4.47	809.622	804.907
10. "	35 014	34 812	+ 2	+ 2	205	201	5.85	5.77	4.69	4.60	800.433	795.747
11. "	34 583	34 426	+ 4	+ 4	161	182	4.66	5.29	3.68	4.16	791.152	787.469
1. Jahr	34 324	34 195	+ 7	+ —	136	—	3.96	—	3.10	—	783.306	780.203

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1894.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt	6 769	6 409	—	—113	360	578	53.18	90.19	53.18	86.02	1000.000	946.87
1. Mon.	5 727	5 305	—101	—101	322	198	56.22	37.33	48.97	30.50	860.799	811.329
2. "	5 026	4 779	— 90	— 91	156	156	31.04	32.63	24.55	24.86	781.333	756.735
3. "	4 556	4 355	— 81	— 81	120	133	26.35	30.54	22.78	21.79	731.925	709.143
4. "	4 113	3 946	— 69	— 69	97	81	23.59	20.53	16.40	13.85	687.352	670.956
5. "	3 879	3 745	— 64	— 64	70	63	18.05	16.82	11.99	10.91	657.103	645.113
6. "	3 628	3 513	— 58	— 58	58	49	15.99	13.95	10.95	8.75	634.199	623.951
7. "	3 388	3 280	— 53	— 53	55	43	16.26	13.11	10.09	7.98	615.199	605.106
8. "	3 210	3 124	— 49	— 49	38	49	11.94	15.69	7.14	9.30	597.130	589.990
9. "	3 012	2 939	— 45	— 45	28	34	9.30	11.57	5.45	6.69	580.687	575.224
10. "	2 813	2 750	— 42	— 42	21	19	7.46	6.91	4.28	3.92	568.544	564.257
11. "	2 660	2 596	— 37	— 38	26	14	9.80	5.39	5.53	3.01	560.339	554.814
1. Jahr	2 558	2 506	— 35	—	18	—	7.04	—	3.92	—	551.804	547.395

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1894.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt . . .	49 497	47 887	—	—76	1610	1992	32.53	41.68	32.53	40.27	1000.000	967.473
1. Monat	45 742	44 656	—70	—70	1016	649	22.21	14.53	20.62	13.18	927.199	906.188
2. "	43 937	43 301	—65	—65	571	580	12.00	13.40	11.62	11.82	893.401	881.779
3. "	42 854	42 264	—60	—60	531	515	12.39	12.19	10.79	10.48	869.902	859.173
4. "	41 845	41 366	—52	—52	427	415	10.20	10.03	8.67	8.43	848.693	840.031
5. "	41 083	40 662	—50	—50	372	387	9.05	9.52	7.54	7.84	831.600	824.064
6. "	40 233	39 893	—42	—43	298	298	7.40	7.47	6.05	6.05	816.217	810.167
7. "	39 613	39 247	—38	—38	328	287	8.28	7.31	6.66	5.83	804.113	797.451
8. "	38 891	38 704	—33	—34	254	281	6.53	7.26	5.16	5.71	791.618	786.458
9. "	38 469	38 200	—34	—34	235	280	6.11	6.02	4.77	4.67	780.744	775.974
10. "	37 827	37 562	—39	—39	226	220	5.97	5.86	4.61	4.50	771.300	766.687
11. "	37 243	37 022	—34	—34	187	196	5.02	5.29	3.83	4.02	762.179	758.350
1. Jahr .	36 882	36 700	—28	—	154	—	4.18	—	3.15	—	754.334	751.192

Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder war durch fast alle Geburts- und Altersmonate stärker als die der ehelichen; Ausnahmen sind nur in den letzten Monaten vorhanden, wo die Promillesätze der Sterblichkeitstafel, nicht aber diejenigen der Lebenden zum Theil geringer sind. Die stärkere Ausscheidung der unehelichen Kinder durch den Tod tritt besonders bei den ersten Monaten hervor, wo sie sich zwischen dem doppelten und dreifachen Betrage von derjenigen der ehelichen Kinder bewegt.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen. 1894.

Die 30 dem Alter und Civilstande nach unbekannten Fälle, 19 männliche, 11 weibliche sind den erwachsenen Ledigen zugezählt in folgender Vertheilung auf die Altersclassen:

	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65
männlich	2	2	2	2	7	2	—	1	1
weiblich	—	1	1	—	—	1	—	1	—

außerdem sind 2 ledige Männer in der Altersclasse 30/35 und 35/40 und 1 Wittwe in der Altersclasse 65/70 zugezählt.

Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht						weibliches Geschlecht					
	überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter				überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter			
			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden
(Todtgeboren) .	926	—	—	—	—	—	684	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr.	7 897	92.39	w. l.	—	—	—	6 752	82.81	w. l.	—	—	—
5 " 10 " .	526	7.13	w. l.	—	—	—	540	7.36	w. l.	—	—	—
10 " 15 " .	167	2.51	w. l.	—	—	—	190	2.78	w. l.	—	—	—
15 " 20 " .	330	4.49	w. l.	—	—	—	267	3.02	257	10	—	—
20 " 25 " .	453	5.12	428	25	—	—	383	4.23	263	117	2	1
25 " 30 " .	516	6.37	320	194	2	—	460	5.14	162	285	10	3
30 " 35 " .	589	7.93	201	370	12	6	542	6.84	121	386	29	6
35 " 40 " .	681	11.42	160	493	21	7	502	7.26	74	383	40	5
40 " 45 " .	828	15.74	153	624	34	17	519	8.78	64	364	85	6
45 " 50 " .	713	16.99	96	566	43	8	460	9.72	55	295	103	7
50 " 55 " .	735	23.09	77	587	61	10	469	12.74	56	275	124	14
55 " 60 " .	713	31.75	66	551	90	6	518	18.33	54	255	199	10
60 " 65 " .	603	41.88	46	454	96	7	547	26.22	60	201	278	8
65 " 70 " .	580	60.99	44	382	149	5	655	40.51	57	167	422	9
70 " 75 " .	528	84.05	37	306	179	6	679	58.94	47	121	503	8
75 " 80 " .	335	114.37	14	161	159	1	554	88.80	31	37	478	8
80 " 85 " .	169	165.52	4	57	108	—	328	135.82	37	17	273	1
85 " 90 " .	44	192.98	2	15	27	—	119	204.12	10	3	106	—
90 " 95 " .	18	382.98	1	3	14	—	45	288.46	5	—	39	1
95 u. darüber .	2	666.67	—	1	1	—	5	555.56	1	—	4	—
Ueberhaupt..	16 427	20.90	10 569	4789	996	73	14 534	16.71	8836	2916	2695	87

Die relative Sterblichkeit ist vorstehend nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersclasse angegeben und zwar ist dieselbe als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen der Altersclasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahresschluß, beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersclasse. Die Ausführung der entsprechenden Vergleichung für die einzelnen Civilstandsclassen, wie sie für die Jahre 1886 bis 1890 gegeben ist, mußte diesmal noch unterbleiben, weil die Fortschreibung nach Civilstands- und Altersclassen noch nicht ausgeführt ist, indem das betreffende Zählungsergebniß vom 2. December 1895 noch nicht bekannt ist.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung.

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensowohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittelungen Platz greifen muß, bei welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:*)

*) In Betreff der absolut falschen Besprechung der Methode des Herausgebers im Handwörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad, Elster, Lexis und Löning muß wiederholt auf die Bemerkung S. 46, Jahrgang XIX, für 1892 hingewiesen werden.

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, also namentlich durch die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen und ferner durch die Abzüge und Zuzüge. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesammtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandlungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie verläßt bez. sich dieser Erkenntniß verschließt, — wie es leider in Folge der ganz oberflächlichen Behandlung der wichtigsten Probleme in neuerer Zeit nur zu oft der Fall ist, — der verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik. Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraums wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder die am Jahresschluß) lebende Bevölkerung zu kennen, und zwar getrennt nach den einzelnen Altersjahren oder soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersclassen der Gestorbenen zu unterscheiden und zwar so, daß zugleich die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle (also die Sterbefälle nach Geburtszeit-Classen) getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten, also durch räumliche Bewegung (Ab- und Zuzüge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugegangene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch eine Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zuzüge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersclassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zuzüge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zuzügen pro Rata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden der einzelnen Altersjahre für den Anfang jedes Kalenderjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung hatte der Herausgeber kurz nach Uebernahme des Statistischen Amts der Stadt und nach erfolgter Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidiums begonnen und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt.

4. Das eigentliche Charakteristicum der Methode bildet die Combination der Unterscheidung der Geburtszeit- und Altersclassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein schon deßhalb erforderlich, weil nach der älteren, vor mehr als 80 Jahren von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittelung der Sterblichkeit nach Altersclassen, in Ermangelung einer solchen Unterscheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der bezüglichen Classe oder Gruppe Gestorbenen zugerechnet werden mußte, sondern sie

ist hauptsächlich deßhalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch bereits seit 32 Jahren im Seminar des Preußischen Statistischen Bureaus und nachmals an der Universität gelehrt hat — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser Classen in der Sterblichkeitstafel ergiebt, in ihrer Zusammensetzung geeignet ist, diejenige Mittelzahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — nothwendig aufgeschoben werden mußte, bis 1875 dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das betreffende Urmaterial zur Benutzung vorlag, hat erst die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeitsberechnung also nach Jahren, Monaten, Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Altertheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesammtheit in die beiden betheiligten Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist nun einstweilen für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die jedoch, sobald es sich etwa als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit dem Zeittheile in Betracht kommen, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen bez. nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber auf geometrisch-graphischem Wege, daß für die nach irgend welcher Theilung stattfindende Betheiligung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala 1, +1.6, +2.6, +3.6, ꝛc., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Altertheile (bei 12 Theilen 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zuzug nach Monaten constatirt ist, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang in einem bestimmten Altersjahre Stehenden vor Vollendung ihres laufenden Lebensjahres eingetreten ist, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren, mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm., im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.0 Pm., im siebenten mit 210.7 Pm, im achten mit 141.2, im neunten mit 85.6, im zehnten mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; soll aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahrclasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so müssen die umgekehrten Antheile gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger ist, es müssen von den am Jahresschluß Ueberlebenden die im letzten Monat Zugezogenen mit 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. f. in Abzug gebracht werden. — Handelt es sich ferner um die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- und Alters-Quartale combinirt) des zweiten Lebensjahres, so ergab sich die Scala für die drei betheiligten Monate 1, 7, 19 durch 3 mal 12 mal 3, es kam also für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahrclasse zugezogenen im ersten Monat mit 175.9, im zweiten mit 64.8, im dritten mit 9.3 Promille in Anrechnung. — Und endlich, da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerichtig der nach demselben eingetretenen auf minus ein Drittel oder zwei Drittel stellten (nach Monaten $\frac{1728}{6184}$), so war, wo eine weitere Unterscheidung der Zuzugszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitclasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und

im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst angenommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1876 zur Anwendung gebracht wurde, ist das System der Sterblichkeits-Berechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.

Es muß nun noch gesagt werden, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet, und dies ist um so nöthiger, als in den Auszug aus der Sterblichkeitstafel, wie er regelmäßig in die Jahrbücher übernommen wird, nur die Absterbeordnung selbst und die durchschnittliche Lebensdauer (von bestimmtem Alter ab) übernommen, und außerdem der Sterblichkeits-Coefficient jeder Periode aufgenommen wird, während die Sterblichkeitstafel zugleich die Bevölkerungszahl zu Anfang und am Schluß der bezüglichen Periode (der 12 in Betracht kommenden Monate, der 4 Quartale oder der ganzen Altersjahre), die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zuzüge vorgenommen werden müssen, die Zahl der Gestorbenen vor bez. nach vollendetem Alter und die hiermit zum Vergleich dienenden Bevölkerungszahlen, ferner das hieraus hervorgehende Procentverhältniß der (vor bez. nach vollendetem Alter) Gestorbenen und die aus der Reduction desselben sich ergebenden Differenzen der Sterblichkeitstafel, und endlich die durch Summirung der Zahlen der Ueberlebenden gewonnene Summe der (von jedem Alter ab) noch zu durchlebenden Jahre enthält. Die bezüglichen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der Bewegung der Bevölkerung S. I. bis IX., die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amts, 1879 S. 89 bis 92 (Statistisches Jahrbuch 1883 S. 40/45) erschienen; die Tafeln für spätere Jahre wurden einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung vorbehalten und nur die erwähnten Hauptspalten in den Statistischen Jahrbüchern von 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, 1881 S. 75, 1882 S. 76, 1883 S. 77), Jahrgang 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886) Jahrgang 1892 S. 49 (Tafel für 1887), Jahrgang 1893 S. 59/60 (Tafel für 1888 und 1889), veröffentlicht. Nachstehend fügen wir den gleichen Extract aus der Sterblichkeits-Tafel für 1890 bei (S. 66); für die Genauigkeit der betreffenden Tafel ist allerdings zu berücksichtigen, daß für December 1890 die Feststellung der Zahl der in jedem Alter mehr Ab- als Zugezogenen nur summarisch und nicht nach der genaueren Vertheilung der Zuschläge zu den Abzügen erfolgen konnte.

Was die ebenfalls nachstehend (S. 66) mitgetheilten Mortalitäts-Coefficienten betrifft, so ist darauf aufmerksam zu machen, daß nicht, wie vielleicht geglaubt werden könnte und wie bei den älteren nach der directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitclassen noch nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen construirt, sondern daß dieselben erst aus der berechneten Tafel, also durch Division der Gestorbenen der Altersclasse durch die Ueberlebenden der Geburtszeitclasse gewonnen worden sind.

Die Tafel selbst dagegen wird einfach durch Multiplication der Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Als Beispiel geben wir die Zahlen der Berechnung für 1890, also diejenigen, aus denen das S. 66 abgedruckte Endresultat für die einzelnen Altersstufen entnommen worden ist. Die Tafel für 1890 geht also aus von der Zahl sämmtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborene) also beispielsweise für 1890 männliches Geschlecht: 26 179, davon starben vor der Geburt 843, also es starben 32.20, überlebten 967.80 Promille. Von den 25 336 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1205: diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der für diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über die Zuzüge, mithin um 22.5; die Zahl

derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 24 063.4, von diesen starben 47.60, überlebten 952.40 Promille; die letztere Zahl multiplicirt mit den 967.80 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 922.63 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats durchlebt worden sind. Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1890 geboren waren (2218 Lebendgeborene, nach Abzug von 118 Gestorbenen und 2.4 Fortgezogenen) 2097.6, dagegen treten hinzu 2146.8, welche im December 1889 geboren, im Anfang Januar 1890 am Leben waren (bei den Ab- und Zugezogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es standen also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1889 im Alter 0 bis 1 Monat 2412.6, unter diesen traten der Vollendung des ersten Lebensmonats 656 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeittheile kommt ein Mehrabzug von 56.8, diesen mit zwei Dritteln in Rechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 24 074.7; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 27.25, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 972.73, die letztere multiplicirt mit 922.63 ergiebt 897.49 als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Ziffer der Gestorbenen 70.81 dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats 922.63, also auf 76.21.

Der weiteren Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr werden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 17 128.6, von diesen starben vor Ablauf des laufenden Kalenderquartals 313, es gingen ab durch Mehrfortzug 52.6, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 16 763; dagegen stellt die besondere Rechnung nach der in den einzelnen Monaten stattgefundenen Bewegung statt des Fortzuges von 17.5 einen solchen von 18.5 heraus (oder wenn man von den am Schluß des Quartals Ueberlebenden nach den oben angegebenen Antheilen rückwärts rechnet von 34.1); es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 17 110.1 und der Promillesatz der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 18.29, die Ueberlebenschance 981.71, mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 699.13 multiplicirt wird, so daß sich die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitclasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften Quartal durchlebten Quartale sich auf 686.84 stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1888 geborenen, am Jahresschluß Ueberlebenden 4487.9 aus der Rechnung aus, und anderseits treten die in den entsprechenden Monaten 1887 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4 298.2 in die Rechnung ein, so daß sich die Gesammtzahl der Lebenden auf 16 573.3 vermindert u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresclassen vereinfacht. Das zweite Jahr vollendeten im Jahre 1890: 16 233 Knaben, von diesen starben im Laufe des Jahres 1890: 267, es zogen mehr zu als ab 481, so daß am Ende des Kalenderjahres 16 047 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, dagegen um die Antheile der inzwischen Mehrzugezogenen nach der oben erwähnten Formel vermindert (nach Monaten 0, + 0.2, — 0.5, — 0.9, — 1.5, + 1.3, + 2.9, + 1.2, — 7.4, + 23.3, + 27.7, + 13.0, zusammen 74.1), so daß 16 239.9 Lebende in Betracht kommen, und der Promillesatz der Gestorbenen 16.44, die Ueberlebenschance 983.56 beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 641.32 auf 630.70 vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann wird die Zahl der im Jahresanfang im dritten Jahr stehenden 16 233 um die

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt aus den Sterbefällen des Jahres 1890.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht			Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht		
	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer, Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer, Jahre		Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer, Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer, Jahre
—0	1000.00		33.81	1000.00		39.37	38	484.04	11.8	25.67	533.57	7.1	30.93
+0	967.80	76.2	34.93	974.49	60.8	40.40	39	476.84	15.0	25.04	528.74	9.1	30.21
1/12	897.49	37.0	37.58	917.50	31.7	42.83	40	469.43	15.7	24.45	523.37	10.2	29.52
2/12	864.91	32.8	38.91	888.63	25.5	44.13	41	462.83	14.3	23.77	518.87	8.6	28.77
3/12	836.97	27.8	40.13	866.26	25.4	45.19	42	455.13	16.8	23.16	513.63	10.1	28.06
4/12	814.06	25.9	41.17	844.54	20.3	46.26	43	448.15	15.4	22.51	509.45	8.2	27.35
5/12	793.27	23.6	42.17	827.54	17.8	47.13	44	441.89	15.0	21.83	503.53	11.7	26.60
6/12	774.82	21.2	43.09	812.96	16.0	47.89	45	434.34	17.3	21.20	498.47	10.9	25.86
7/12	758.62	19.7	43.92	800.04	17.2	48.56	46	426.94	17.2	20.56	494.15	8.7	25.09
8/12	743.80	18.2	44.72	786.38	15.6	49.34	47	418.90	19.0	19.94	488.94	10.6	24.25
9/12	730.39	16.2	45.45	774.21	16.1	50.03	48	410.69	19.8	19.33	483.51	11.0	23.63
10/12	718.67	14.2	46.11	761.84	14.3	50.76	49	401.72	22.0	18.75	477.90	11.6	22.89
11/12	708.56	13.4	46.68	751.03	13.3	51.41	50	392.85	22.3	18.16	472.03	12.4	22.16
1	699.13	33.2	47.23	741.09	32.3	52.01	51	385.10	19.9	17.51	466.25	12.3	21.43
1 1/4	676.36	22.6	48.57	717.56	22.2	53.47	52	376.00	23.9	16.92	460.49	12.4	20.69
1 1/2	661.28	20.1	49.42	701.83	17.2	54.41	53	366.49	25.6	16.35	453.79	14.6	19.99
1 3/4	648.15	10.6	50.17	689.85	10.8	55.10	54	356.24	28.3	15.80	447.01	15.1	19.29
2	641.32	33.7	50.45	682.43	32.4	55.45	55	346.40	28.0	15.24	440.29	15.1	18.57
3	620.08	22.6	51.16	660.66	21.2	56.26	56	337.04	27.4	14.64	432.53	17.8	17.89
4	606.20	16.0	51.32	646.80	17.6	56.46	57	326.36	32.1	14.10	425.05	17.4	17.20
5	596.55	10.3	51.15	635.53	11.8	56.45	58	316.53	30.5	13.52	416.87	19.4	16.53
6	590.45	9.5	50.67	628.04	9.2	56.12	59	305.72	34.6	12.98	407.02	23.9	15.91
7	584.85	4.6	50.15	622.32	7.3	55.63	60	294.34	37.8	12.46	397.85	22.8	15.27
8	582.17	5.3	49.38	617.79	4.1	55.08	61	283.17	39.5	11.93	390.22	19.4	14.56
9	579.09	2.9	48.81	615.27	2.5	54.26	62	271.87	40.7	11.41	379.72	22.1	13.84
10	577.39	2.6	47.78	613.74	3.8	53.39	63	259.83	47.3	10.94	367.72	32.1	13.35
11	575.87	2.7	46.90	611.43	3.8	52.77	64	246.31	51.6	10.49	356.39	31.2	12.80
12	574.32	1.7	46.03	609.11	2.8	51.79	65	234.26	50.1	10.00	345.74	30.4	12.17
13	573.35	1.7	45.11	607.42	2.6	50.93	66	220.83	59.2	9.59	334.45	33.2	11.56
14	572.36	2.7	44.18	605.86	2.4	50.06	67	209.58	52.2	9.07	322.71	35.6	10.90
15	570.81	3.3	43.30	604.43	3.0	49.18	68	197.28	60.4	8.61	308.66	44.3	10.43
16	568.95	3.5	42.44	602.62	2.4	48.32	69	184.88	65.1	8.15	295.43	43.7	9.81
17	566.96	4.3	41.59	601.18	3.5	47.44	70	171.66	74.5	7.74	283.45	41.4	9.27
18	564.51	4.9	40.77	599.11	2.8	46.60	71	158.81	77.6	7.33	268.27	54.8	8.76
19	561.75	5.7	39.96	597.40	3.4	45.74	72	144.53	94.1	7.00	252.72	59.6	8.27
20	558.56	5.8	39.19	595.37	3.8	44.89	73	133.17	81.8	6.57	238.66	57.5	7.73
21	555.33	4.9	38.42	593.11	5.1	44.06	74	120.66	98.7	6.20	219.18	41.3	7.28
22	552.62	5.2	37.60	590.10	3.7	43.28	75	108.23	108.5	5.84	202.26	83.3	6.95
23	549.77	5.4	36.79	587.98	5.8	42.44	76	97.77	100.5	5.42	184.59	90.9	6.56
24	546.83	6.6	35.99	584.51	3.9	41.68	77	85.75	130.7	5.10	169.05	87.6	6.12
25	543.23	5.7	35.22	582.23	4.9	40.84	78	74.19	145.0	4.83	152.12	106.1	5.75
26	540.12	6.4	34.42	579.39	6.7	40.04	79	63.23	158.7	4.57	136.61	107.3	5.35
27	536.68	8.2	33.64	575.54	5.5	39.30	80	53.52	170.7	4.34	121.60	115.6	4.94
28	532.30	7.2	32.91	572.39	6.4	38.52	81	45.30	163.4	4.01	105.16	143.5	4.62
29	528.47	8.2	32.15	568.76	5.8	37.76	82	38.62	163.0	3.64	90.53	151.4	4.35
30	524.17	8.4	31.41	565.49	6.7	36.97	83	31.06	211.3	3.39	75.27	182.8	4.07
31	519.80	9.9	30.67	561.70	6.2	36.22	84	22.90	297.3	3.40	61.36	201.2	3.58
32	514.69	9.0	29.96	558.26	6.6	35.44	85	16.73	311.5	3.46	51.74	167.2	3.47
33	510.08	8.4	29.23	554.60	7.5	34.67	86	12.16	309.6	3.55	41.62	219.9	3.21
34	505.82	11.8	28.47	550.43	7.4	33.93	87	9.52	267.7	3.45	32.60	243.7	2.97
35	499.88	9.0	27.80	546.38	7.5	33.18	88	7.39	253.5	3.31	24.10	298.6	2.83
36	495.41	11.4	27.05	542.32	8.4	32.49	89	5.53	292.2	3.28	19.20	224.5	2.41
37	489.80		26.35	537.78		31.69	90	4.79	141.7	2.70	13.62	328.0	2.02

Antheile der in den zwölf Monaten mehr Zu- als Abgezogenen vermehrt (+ 20.4, 4.7, — 10.5, + 16.3, 2.4, 2.7, 2.8, 3.0, — 0.2, + 2.8, 0.3 und 0 zusammen 46.7) und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 177 verglichen, also Promillesatz 11.03, Ueberlebenschance 988.97, ergiebt 620.08, welche das dritte Jahr überleben.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibend (also mit unbeschränkter Lebensdauer) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtsjahrclasse 1800 4.33, durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.33544) dividirt wird, welche letztere das Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen ist. Die so erhaltene Ziffer aller über 90 hinaus durchlebten Jahre der Sterblichkeitstafel 12.92 wird durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (4.79) und ergiebt 2.70 J. als durchschnittliche Lebensdauer im Alter 90 Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse (5.20), so ist die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 18.12, und beträgt die mittelst Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 3.28 Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer für alle einzelnen Altersabschnitte gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung (also für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1890 auf 33.81 mnl., 39.37 J. wbl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergiebt in ihrer Umkehrung (also durch Division in Tausend) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer. Aus den fünfzehn Jahrestafeln seit 1876 ergeben sich folgende Ziffern der Berliner

Lebensdauer	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
männl.	27.96	28.68	28.15	29.94	27.87	29.11	30.71	26.89	28.84	31.04	29.56	33.86	36.15	32.28	33.81
weibl.	32.88	32.89	33.08	35.58	32.16	34.13	35.38	31.80	34.41	36.18	34.79	39.60	41.63	37.78	39.37
durchsch.	30.34	30.71	30.57	32.65	29.72	31.55	32.97	28.96	31.55	33.56	32.10	36.60	38.82	34.94	36.50

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. ausführlich dargelegt. Es ist daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angiebt, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner ist der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es ist alsdann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu be-

nutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso ist die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen worden, und es sind bis jetzt drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhen auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Diese Grundlage derselben ist insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten einstweilen als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Verwittwungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bez. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente; näheres über die Ausführung siehe XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange ist das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verehelichungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie (Jahrg. XIV S. 14/17). — Hinsichtlich der nach gleicher Methode, aus den Materialien zweier großen Kassen berechneten Lackner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. J. IX S. 49/52.

Da inzwischen die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich — namentlich in Ansehung der Kindersterblichkeit — wesentlich verbessert haben, so wird es sich empfehlen, die vorerwähnten Berechnungen demnächst für die Periode 1886/1890 auszuführen und namentlich für die vorerwähnten combinirten Tafeln die inzwischen in Ansehung der Civilstandsclassen gewonnenen Materialien zu benutzen.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersclassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer: methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vergl. Jahrgang XVI, XVII, S. 116; vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkeiterung (58b) und der chronische Rheumatismus (58c) besonders ausgezählt werden; als Nr. 89 ist 1891 epidemische Wundentzündung hinzugetreten; es werden jetzt im ganzen, [illegible] die als Abzehrung bezeichneten Fälle unter Nr. 36 und 89 besonders gezählt werden, 177 Rubriken unterschieden; für 1894 sind außerdem die Zahlen der als Lungenleiden bezeichneten Fälle von denjenigen [illegible] Lungenschwindsucht getrennt geführt.

1894 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + −
1. a) Masern	69	83	40	10	—	1	—	—	—	—	—	—	203	97	106	— 38
b) Lungenentz. n. Mas.	44	63	29	4	—	—	1	—	—	—	—	—	141	64	77	+ 41
2. a) Scharlach	16	37	181	105	20	8	—	—	—	—	—	—	367	188	179	—102
b) Scharl.-Diphth.	2	15	42	12	4	—	1	—	—	—	—	—	76	36	40	— 37
3. b) Windpocken	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	3	+ 4
4. Rose	29	—	1	—	2	6	5	17	14	11	8	3	96	57	39	— 70
5. Rachenbr. (Diphth.)	71	212	581	398	77	14	6	—	1	1	—	—	1361	690	671	—217
6. Croup	7	18	27	16	1	—	—	—	—	—	—	1	70	36	34	+ 5
7. Keuchhusten	220	95	29	1	—	—	—	—	—	—	—	—	345	166	179	—263
8. Grippe	10	3	7	—	—	2	12	9	31	41	30	8	153	69	84	—183
9. a) Eitervergiftung	14	1	1	2	8	21	30	14	9	6	1	—	107	53	54	+ 2
0. Kindbettfieber	—	—	—	—	5	50	54	7	—	—	—	—	116	—	116	— 63
1. Karbunkel	—	—	—	—	1	3	1	—	3	4	—	—	12	7	5	+ 6
2. Nervenfieber	1	2	4	3	12	15	7	14	7	3	1	—	69	46	23	— 91
5. Ruhr	3	—	3	—	1	—	—	1	—	1	2	—	11	7	4	— 7
7. Mumps	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	=
8. Epid. Genickstarre	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	=
0. Acut. Gelenkrheum.	2	1	1	1	4	4	5	9	8	6	3	—	44	17	27	=
1. Syphilis	97	1	—	—	—	1	1	1	2	2	—	—	105	48	57	+ 29
3. d) Strahlpilz-Krkh.	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	4	+ 2
4. Thier. u. pflzl. Gifte	—	—	—	—	—	2	3	1	1	1	—	—	8	5	3	+ 7
5. a) Ac. Vergiftung	—	1	2	1	6	22	16	9	5	4	—	—	66	39	27	— 22
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	— 3
6. Giftige Gase	—	—	3	—	2	—	1	1	—	2	—	—	9	5	4	+ 4
7. Trunksucht	—	—	—	—	—	—	9	14	7	1	1	—	32	28	4	+ 13
9. Wurmkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—	— 2
0. Schwämmchen	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	12	16	— 3
1. a) Verbrennung	4	6	11	2	5	2	5	4	1	—	—	—	40	21	19	=
b) Erfrieren	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	— 5
c) Ertrinken	2	—	3	7	18	35	25	19	7	5	5	—	126	86	40	+ 9
d) Erhängen	1	—	—	2	8	20	41	67	44	35	3	1	222	183	39	+ 5
e) Ersticken	31	1	2	1	1	5	—	—	2	—	1	—	44	20	24	+ 9
f) Hitzschlag	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	+ 2
i) Ueberfahren	—	2	8	4	5	11	14	10	5	4	1	2	66	55	11	+ 21
k) Sturz u. Schlag	4	1	6	13	13	25	41	32	26	13	12	6	192	148	44	+ 17
l) Schußverletzung	—	—	—	1	11	30	17	11	15	7	2	—	94	84	10	+ 14
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden	1	—	—	1	1	4	4	2	1	—	—	1	15	12	3	+ 4
n) Operation	10	—	—	1	—	2	5	4	7	2	—	—	31	8	23	— 4
2. Lebensschwäche	2020	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2020	1149	871	—176
3. Bildungsfehler	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	19	8	— 9
4. Zahnen	57	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	46	34	— 44
5. Rhachitis	22	42	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	45	32	— 5
6. Atrophie	213	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	223	123	100	+ 32
6. Abzehrung	507	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	555	312	243	— 95
7. Drüsenabzehrung	31	13	5	—	1	1	1	—	—	1	1	—	54	31	23	— 25
8. Erschöpfung	14	3	1	—	1	2	3	3	7	7	6	2	49	12	37	— 18
9. Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	474	432	1001	319	682	—184
0. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	11	4	24	8	16	— 1
1. a) Brandgeschwür	4	1	*1	—	1	—	—	2	*4	3	1	—	17	*10	7	+ 7
b) Druckbrand	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3	1	2	+ 1
2. a) Krebs u. Geschw.	7	4	6	4	11	30	97	233	359	350	188	19	1308	598	710	+114
b) Neub. a. d. Gebärm.	—	—	—	—	—	4	35	61	70	33	12	1	216	—	216	+ 3
3. Kropf	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	1	— 2
4. b) Blutflecken-Krkh.	3	—	1	1	1	—	1	2	2	—	—	—	11	7	4	=
c) Blutkrankh.	2	1	—	1	—	1	1	3	2	—	—	—	11	10	1	— 12

* incl. 2 nur als Brand bezeichnet.

1894 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + −
45. a) Blutmangel	6	1	2	2	4	2	7	3	4	1	1	—	33	16	17	— 4
b) Spont. Anämie	—	—	—	—	2	—	2	3	—	2	—	—	9	5	4	+ 2
46. Weißblütigkeit	1	—	2	1	2	7	1	—	—	1	—	—	15	11	4	— 2
47. Wassersucht	2	—	1	5	2	1	6	10	14	27	23	6	97	37	60	— 22
48. Zuckerkrankheit	—	—	2	—	6	7	22	28	33	34	17	—	149	97	52	+ 29
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	3	1	12	7	5	+ 3
50. Broncekrankheit	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	1	— 3
51. Sonst. Störung. der Entwickl. u. Ernähr.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	1	— 3
52. Blutschwärsucht	34	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	37	24	13	+ 7
53. Zellgewebe-Entz.	46	1	—	—	—	1	6	9	11	2	2	1	79	41	38	— 22
54. Zellgew.-Verhärt.	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	4	8	=
55. Nabelentzündung	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	5	+ 3
56. Sonst. Krkh. d. Haut u. d. Zellgewebes	64	3	1	1	—	—	—	3	1	6	1	—	80	42	38	+ 11
57. Prgr. Muskelentart.	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	4	3	1	+ 4
58. a) Entz. d. Kn. u. Gel.	5	2	6	6	5	6	2	1	2	2	2	—	39	19	20	— 11
b) Gelenkeiterung	10	7	4	10	15	10	9	4	6	5	1	—	81	47	34	+ 3
c) Chron. Rheumat.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	4	1	3	+ 3
59. Knochenerweichung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	+ 1
60. a) Herzbeutelentzdg.	—	—	2	4	5	4	—	7	—	2	—	—	24	14	10	+ 1
b) Wasserf. d. Herzb.	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	2	7	2	5	— 1
61. Herzvergrößerung	—	—	—	—	1	1	1	5	11	4	5	1	29	15	14	— 21
62. Herzfehler	36	2	16	37	76	75	101	189	212	223	156	23	1146	567	579	— 14
63. Zerreiß. d. Herzens	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	=
64. Herzlähmung	84	16	24	12	14	33	72	111	170	179	159	31	905	472	433	— 105
65. Arterienkrankheit	2	—	—	—	—	—	6	6	11	18	17	2	62	44	18	+ 3
66. Venenkrankheiten	2	1	—	—	—	2	3	—	2	3	4	1	18	6	12	— 15
67. Hirnhautentzündg.	156	116	177	49	28	20	17	17	13	5	—	1	599	308	291	— 73
68. Tub. Hirnhautentz.	29	21	57	23	12	6	11	3	4	—	1	—	167	88	79	+ 6
69. Gehirnhöhl. Wassf.	18	5	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	29	16	13	- 3
70. a) Gehirnentzünd.	49	33	59	27	25	4	7	12	6	1	2	1	226	112	114	— 6
b) Gehirnerweich.	—	—	—	—	1	—	8	8	7	17	14	2	57	34	23	+ 1
71. Gehirnschlag	13	3	3	5	2	17	26	84	177	287	263	48	928	476	452	— 7
72. Gehirnlähmung	9	1	2	7	6	4	14	16	23	24	9	1	116	67	49	— 31
73. Geisteskrankheit	—	—	—	—	1	—	1	3	—	2	1	1	9	6	3	— 3
74. Rückenmarkentzdg.	—	—	1	—	—	2	4	6	7	5	—	—	25	16	9	— 2
75. Rückenmarkschwdf.	—	—	—	—	—	—	4	14	16	12	—	—	46	38	8	— 1
76. Rückenmarklähm.	1	—	—	—	—	1	6	8	9	12	2	—	39	23	16	— 1
77. a) Eklpf. d. Gebärd.	—	—	—	—	—	2	4	1	—	—	—	—	7	—	7	— 1
b) Eklpf. d. Schwang.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	2	+ 2
78. Fallsucht	1	—	1	1	4	4	4	5	3	1	—	—	24	12	12	— 1
79. a) Starrkrampf	62	—	—	1	2	1	1	2	1	—	—	—	70	40	30	— 1
b) Wundstarrkrpf.	4	—	—	1	—	1	6	—	—	—	—	—	12	7	5	+ 1
80. Sonstige Krämpfe	1098	164	61	9	3	7	6	10	8	7	5	—	1378	805	573	— 37
81. Ohrenkrankheiten	7	—	2	3	1	1	—	1	—	3	—	—	18	12	6	— 1
82. Augenkrankheiten	5	—	1	—	—	1	2	—	—	1	—	—	10	3	7	+ 1
83. Kehlkopfentzündg.	233	84	38	3	1	4	—	4	15	35	32	15	464	255	209	— 14
84. Kehlkopfverengung	3	—	1	1	1	—	3	1	—	1	—	—	11	6	5	+ 1
85. Halsschwindsucht	—	—	1	—	1	5	13	9	3	1	1	—	34	23	11	+ 1
86. Acute Bronchitis	27	10	1	1	—	—	—	1	1	5	7	2	55	30	25	=
87. Chron. Bronchialk.	234	80	40	10	14	21	25	27	60	72	93	25	701	356	345	— 24
88. Lungenentzündung	814	495	197	51	21	57	102	123	128	126	126	18	2258	1275	983	— 18
89. Lungenschwindsucht	83	72	86	64	326	900	979	727	360	156	56	3	3812	2287	1525	— 53
a) Lungenleiden	11	3	6	4	8	7	26	40	27	25	17	3	177	102	75	+ 17
b) Abzehrung	—	—	14	9	2	2	1	3	3	1	4	—	39	17	22	— 1
90. Lungenblutsturz	3	1	1	—	5	15	8	25	10	19	11	—	98	64	34	— 2

1894 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + —
91. Lungenemphysem	4	2	—	—	1	4	4	14	22	44	37	5	137	87	50	— 44
92. Lungenbrand . .	1	—	1	—	—	2	4	6	7	2	1	—	24	17	7	— 4
93. Lungenlähmung .	36	8	9	3	2	5	13	18	27	45	37	14	217	110	107	— 55
94. Brustfellentzündg.	9	8	7	5	12	20	24	22	33	24	12	3	179	116	63	— 35
95. Brustwassersucht .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	5	3	2	— 6
96. Luftaustritt in die Brusthöhle . . .	—	—	—	—	—	2	3	1	1	—	—	—	7	7	—	+ 2
97. Krankh. d. Zunge.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	+ 1
98. Krankh. d. Ohrspdr.	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	5	1	4	+ 3
99. Halsentzündung .	2	—	9	6	1	—	1	1	1	1	1	—	23	15	8	— 3
100. Kr. d. Speiseröhre	—	—	—	1	—	—	1	2	2	1	1	—	8	7	1	— 4
101. Unterleibentzünd.	7	6	11	21	46	85	102	74	85	20	9	—	416	119	297	— 39
102. Bauchwassersucht .	—	1	—	2	—	—	6	2	4	3	—	—	18	7	11	+ 3
103. Brüche	5	1	—	—	1	1	—	11	12	12	11	1	55	14	41	— 11
104. Darmverschluß .	10	1	1	3	1	8	13	19	10	18	12	1	97	42	55	— 8
105. a) Magenkatarrh .	88	5	6	2	—	—	—	1	2	5	6	3	118	47	71	— 45
b) Gastr. Fieber .	2	2	4	6	1	—	—	3	3	4	—	—	25	13	12	— 9
106. Magengeschwür .	1	—	—	—	1	10	4	8	6	9	3	—	42	25	17	+ 9
107. Magenverengung.	—	—	—	—	—	1	2	6	14	10	7	—	40	21	19	+ 2
108. Blutbrechen . . .	4	—	—	1	1	3	4	4	9	1	2	2	31	19	12	— 2
109. Darmblutung . .	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	7	3	4	— 11
110. Darmzerreißung .	—	—	—	—	—	1	1	1	3	1	—	—	7	4	3	+ 2
111. Durchfall	967	55	11	6	1	—	1	1	6	5	9	2	1064	575	489	—388
112. Brechdurchfall . .	1715	78	13	7	1	—	—	—	2	2	2	1	1821	937	884	—288
113. a) Magen=u. Darm=Entzündung. .	26	1	4	5	15	8	11	9	8	2	5	—	94	60	34	+ 12
b) Magen=u. Darmkatarrh. . . .	815	50	7	2	1	—	1	2	8	5	5	1	897	461	436	—105
114. Darmkrampf . .	5	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8	6	2	— 5
115. Unterleibschwdſ. .	10	5	2	3	5	6	15	3	1	2	2	—	54	25	29	— 13
117. Sonst. Unterleibskrankheiten . . .	4	—	—	1	2	1	3	6	1	2	2	1	23	5	18	— 16
118. Krankheit. d. Milz	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	3	1	=
119. Gallensteine. . .	—	—	—	—	—	—	—	5	5	3	1	—	14	3	11	=
120. Gelbsucht	41	—	1	1	—	—	2	1	1	—	3	—	50	32	18	— 12
121. Leberentzündung .	2	—	1	—	3	4	6	3	4	5	4	—	32	18	14	— 4
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	— 2
123. Chr. Leberatrophie	1	—	—	—	2	—	10	34	42	30	10	2	131	92	39	+ 1
124. Entz. d. Harnwege	—	—	—	1	—	1	1	3	2	7	11	4	30	27	3	+ 6
125. Sonst. Blasenleid.	—	—	—	—	1	—	1	1	2	9	16	3	33	29	4	— 10
126. Harnvergiftung .	—	1	—	—	—	3	—	2	3	1	2	—	12	7	5	+ 4
127. Steinkrankheit . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2	—	— 6
128. Nierenentzündung	18	10	31	42	23	44	66	126	116	105	72	12	665	385	280	+ 2
129. Nierenvereiterung	—	—	—	1	3	4	—	2	1	4	1	—	16	10	6	+ 11
130. a) Bauchschwgsch..	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	5	—	5	— 6
b) Zuf. d. Schwangerschaft . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	=
131. Fehlgeburt . . .	—	—	—	—	1	11	10	2	—	—	—	—	24	—	24	+ 2
132. Gebärmutterriß .	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	2	=
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	1	6	6	3	1	—	—	—	17	—	17	— 9
134. Gebärmutterblutg.	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	4	—	4	+ 3
135. Sst. Gebärmutterl.	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	5	—	5	— 1
136. Eierstockwasserſ...	—	—	—	—	1	3	1	4	6	3	—	1	19	—	19	=
137. Eierstockentzündg.	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	3	— 5
138. Unbest. Todesurs.	117	2	9	9	7	15	21	26	22	12	5	5	250	122	128	— 37
Sterbefälle überh.	10649	2047	1953	1066	954	1812	2314	2520	2435	2385	2096	730	30961	16427	14534	—5073

Im Jahre 1894 waren 11 Todesursachen 3a, 9b, 14, 22 (andere Infectionskrankheiten), 23a, b, c, e, 31g, h und 44a, welche auch im Vorjahre nicht vorkamen, und 3, welche im Vorjahre vorkamen, nämlich 13 (Fleckfieber), 16 (Cholera asiatica) und 19 (Malariafieber) nicht vertreten. 89 waren weniger vertreten als im Vorjahre, 12 mit der gleichen Zahl der Fälle, 58 mit einer höheren Zahl, 4 sind in diesem Jahre vorgekommen, während sie im Vorjahre nicht vorkamen (Hitzschlag, progr. Muskelentartung, Eklampsie der Schwangeren, Krankheiten der Zunge).

Bei den 1894 stärker vertretenen Todesursachen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Nierenvereiterung (über das Doppelte), Alkoholismus (plus zwei Drittel), Ueberfahren (plus 46 Pc.), Lungenentzündung nach Masern (41), Syphilis (38), Zuckerkrankheit (24), Schußwunden (17), Atrophie der Kinder (16), Hautkrankheiten, sonstige (15), Sturz und Schlag, Krebs und Geschwulst (9). Bei den weniger vertretenen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Gehirnschlag (7 Pc.), Lebensschwäche, Unterleibsentzündung, Lungenschwindsucht (um 8 Pc. der Fälle des Vorjahres), Herzlähmung, Magen- und Darmkatarrh, Lungenblutsturz (10), unbestimmte Todesursachen (12), Brechdurchfall, Diphtherie (13); dann über dem Durchschnitt von 14.1 Pc.: bei Kinderabzehrung, Magen- und Darmentzündung (14.6 Pc.), Altersschwäche, Masern (15), Brüchen, Brustfellentzündung (16), Wassersucht (18), Gelbsucht, Unterleibsschwindsucht (19), Lungenlähmung, Gehirnentzündung (20), Gehirnlähmung, Krämpfen sonstigen, Scharlach, Zellgewebeentzündung (21), Krankheiten der Knochen und Gelenke (22), Kehlkopfentzündung, Blasenkrankheiten sonstigen (23), acuter Vergiftung, Lungenemphysem (24), chronischer Bronchitis (25), Erschöpfung, Durchfall (26), Magenkatarrh (27), Scharlachdiphtherie (30), Lungenentzündung, Scrofulosis (31), Kindbettfieber, Zahnen (35), Unterleibskrankheiten sonstige (41), Rose, Herzvergrößerung (42), Keuchhusten (43), Abzehrung (44), Wurmkrankheiten (45), Rückenmarkentzündung (49), Bluterkrankheit (52), Grippe (54), Typhus (56), Darmblutung (minus 61 Pc. der Fälle des Vorjahres).

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1894 Monat	Vergiftungen				Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation)													überh. gestorben	darunter	
	Alkohol	pflanzliche Gifte	mineral. Gifte (acut)	Gasvergiftung	Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Erstickten	Hitzschlag, Sonnenstich	Blitzschlag	Explosion	Ueberfahren, Maschinen	Sturz, Stoß, Schlag	Schuß	Schnitt ꝛc.		Selbstmord	Todtschlag
Januar . .	1	—	6	—	5	1	9	21	5	—	—	—	5	20	7	2	82	46	—
Februar . .	1	—	4	—	4	—	9	14	6	—	—	—	4	10	5	1	58	32	2
März . . .	3	—	5	1	8	—	10	21	2	—	—	—	5	15	6	—	76	40	—
April . . .	1	2	8	1	2	—	11	13	3	—	—	—	6	14	8	1	70	39	1
Mai. . . .	1	—	7	—	1	—	16	19	4	—	—	—	1	23	10	—	82	50	1
Juni . . .	6	—	12	—	3	—	11	19	5	—	—	—	8	17	6	3	90	42	5
Juli . . .	4	3	3	—	3	—	15	22	4	1	—	—	5	11	5	3	79	42	2
August. . .	5	2	3	—	3	—	11	22	2	1	—	—	5	18	11	—	83	44	—
September .	1	1	4	3	4	—	10	20	4	—	—	—	7	20	15	—	89	48	2
October . .	2	—	5	2	2	—	12	21	—	—	—	—	7	20	8	1	80	45	—
November .	4	—	5	—	3	—	7	14	1	—	—	—	7	9	8	2	60	36	—
December .	3	—	4	2	2	—	5	16	8	—	—	—	6	15	5	2	68	32	2
Ueberhaupt	32	8	66	9	40	1	126	222	44	2	—	—	66	192	94	15	917	496	15
darunter Selbstmorde	—	2	52	3	—	—	101	218	—	—	—	—	1	19	91	9	496	—	—

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen, nämlich die Gruppen der Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallvergiftung (25b) und die der äußeren Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation (31 n), — anderseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten Krankheiten beschränkt. Windpockenfälle kamen im März 1, im April 3, im October 2 vor.

In der ersten Uebersicht (S. 72) ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders bezeichnet, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahl der angeblichen Selbstmorde wird mitgetheilt, weil sie sogar innerhalb statistischer Kreise gewünscht wurde. Dieselbe ist jedoch notorisch unvollständig, da in einer Anzahl von Fällen die Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinirte Krankheitsbezeichnung führen.

Für die Infectionskrankheiten zu 1, 2, 3, 5, 10, 12 und 16 der vorstehenden Tabelle wird weiter unten (S. 87) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall (111, 112) auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung, sowie wegen ihrer Abhängigkeit von der Temperatur bei den Naturverhältnissen behandelt.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1894 Kalender-monate	Masern	Lungenentzündung nach Masern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Ruhr	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungenschwindsucht und Abzehrung	Lungen-Entzündung	Brustfell-Entzündg.	Altersschwäche
	1 a	1 b	2 a	2 b	5	6	7	8	10	12	15	111	112	89	88	94	39
anuar ..	18	10	27	4	128	11	33	57	13	3	—	36	19	441	269	24	122
ebruar ..	13	8	18	5	131	6	39	30	9	5	1	42	30	328	210	19	88
lärz	13	10	17	6	133	7	44	12	19	6	—	33	31	354	213	22	76
pril	19	4	22	—	126	7	38	15	14	5	1	37	42	400	212	13	76
lai	17	15	29	8	128	6	22	5	9	7	1	72	70	384	176	9	90
uni.....	15	18	20	12	90	6	22	5	7	2	2	78	117	313	172	13	82
uli	34	22	25	5	67	4	31	1	9	6	2	249	567	295	189	7	66
uguſt ...	17	16	27	7	90	2	25	1	13	3	—	307	759	288	134	13	71
eptember	8	6	34	5	129	5	17	2	3	8	2	111	104	285	127	11	75
ctober ..	6	10	52	7	116	3	24	2	9	10	2	50	42	316	158	18	70
ovbr.. ..	17	11	50	10	114	4	24	7	6	4	—	26	22	292	185	7	79
ecbr. ...	26	11	46	7	109	9	26	16	5	10	—	23	18	332	213	23	106
Ueberh.	203	141	367	76	1361	70	345	153	116	69	11	1064	1821	4028	2258	179	1001

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im allgemeinen, so auch i den vorstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Stockwerklage der ohnungen fehlt (bei der Lungenschwindsucht für 41 Pc. aller Fälle), sondern, wie f S. 50 des Jahrganges 1892 näher ausgeführt, auch die Unterscheidung der tockwerklage bei der Volkszählung eine sehr schwankende und unsichere ist, so muß rauf verzichtet werden, durch eine Vergleichung mit der Bewohnerzahl der Stock-

werke zu zutreffenden Schlüssen auf die Einwirkung der Höhenlage und der damit zusammenhängenden Wohlhabenheits-Verhältnisse der Bewohner auf die Sterblichkeit im Allgemeinen, sowie an einzelnen Krankheiten zu gelangen.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage.

1894 Wohnungslage (V. = Vorderw.) (H. = Hinterw.)		Masern	Lungenentzündung nach Masern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Ruhr	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungenschwindsucht und Abzehrung	Lungen-Entzündung	Brustfell-Entzündg.	Altersschwäche
		1 a	1 b	2 a	2 b	5	6	7	8	10	12	15	111	112	89	88	94	39
Keller....	V.	5	3	5	—	20	1	10	2	—	—	1	25	54	96	71	3	26
	H.	4	5	2	2	2	1	9	2	—	2	—	23	54	61	57	1	21
Erdgesch. .	V.	8	6	17	1	42	4	17	12	—	3	—	59	86	179	121	8	89
	H.	15	5	18	1	37	2	21	8	5	—	1	89	168	197	141	6	71
I. Stock	V.	5	6	16	1	38	3	23	22	4	3	1	59	77	212	155	12	107
	H.	19	12	18	3	45	13	39	6	3	1	2	119	209	231	162	6	83
II. "	V.	12	7	21	2	46	6	20	20	6	6	—	80	130	245	154	10	113
	H.	30	18	20	4	36	5	36	14	4	1	—	95	189	208	192	8	51
III. "	V.	11	8	21	3	48	5	31	23	4	4	—	92	162	285	186	10	79
	H.	19	18	23	3	58	4	32	13	2	1	1	104	198	202	170	8	35
IV.u.V.=	V.	9	11	16	4	40	8	30	8	6	5	—	107	186	246	159	10	79
	H.	23	9	14	4	43	5	38	2	—	2	—	103	176	143	153	5	32
zus. mit ang. Wohngslage		160	108	191	28	455	57	306	132	34	28	6	955	1689	2305	1721	87	786
in Anstalten .		40	32	172	46	892	11	34	16	79	37	5	76	103	1648	488	83	119
nicht angegb..		3	1	4	2	14	2	5	5	3	4	—	33	29	75	49	9	96
Ueberh. 1894		203	141	367	76	1361	70	345	153	116	69	11	1064	1821	4028	2258	179	1001

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen und die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersclassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen überhaupt nicht gewonnen werden kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen, und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeits-Verhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Sterbefälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt besonders in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge starkem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersclassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersclassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören, vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Data zu warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung zur Anwendung gebracht wird, welche er auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) auseinandergesetzt hat, und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitstafeln anschließt.

Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache in jeder Altersclasse gewonnen wird; sie kann entweder a) durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, — oder b) durch den Vergleich der Sterbenden innerhalb einer Altersperiode mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten, (die letztere Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Sterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung der Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommen, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Verkürzung des Lebens hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung). Hier kommt besonders der vererbliche Einfluß der in der Kindheit auftretenden Todesursachen zur Erscheinung.

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung erzogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengenommen. Die Rechnungen zu 1. (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2 (Antheil der Todesursachen an der Gesammtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrgange 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884 und 1885, wie im Jahrgange 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886, im Jahrgange 1892 S. 58/59 für das Jahr 1887 und im Jahrgange 1893 S. 70/71 für das Jahr 1888 mitgetheilt. Wir geben die entsprechenden Zusammenstellungen S. 76/77 für das Jahr 1889 und S. 78/79 für das Jahr 1890, wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt unmittelbar ins Auge.

Indem wir ferner die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für die letzten 12 Jahre (1879 bis 1890) auf S. 80/81 zusammenstellen, fügen wir

4. die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird.

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Bezug der Altersclassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der 12 Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann.

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Constit. Infect. Krankh.	23, 25, 29, 30 Hydrosen, Parasiten	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen ꝛc.	36, 38 Kinderabsehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
																Männliches
0 bis 3/12 J.	39.72	—	—	0.20	0.90	—	—	0.04	1.52	0.70	—	0.47	39.68	1.25	10.95	—
3/12 " 6/12 "	—	0.12	0.04	0.15	2.02	—	—	0.08	0.58	0.04	—	—	2.30	0.90	6.04	—
6/12 " 9/12 "	—	0.35	0.08	0.35	1.83	—	0.04	0.08	0.04	—	—	0.04	0.47	1.09	2.34	—
9/12 " 1 "	—	0.96	0.08	0.68	1.42	—	—	0.04	0.08	—	—	0.08	0.31	1.15	1.88	—
1 " 2 "	—	1.23	0.56	5.74	2.09	—	0.04	0.07	0.11	—	—	0.19	—	2.16	2.24	—
2 " 5 "	—	0.76	2.12	11.48	0.32	—	0.04	—	0.12	—	0.04	0.88	—	0.68	0.08	—
5 " 10 "	—	0.43	2.02	6.68	0.09	—	0.30	—	0.21	—	0.04	0.78	—	0.04	0.04	—
10 " 15 "	—	—	0.13	1.24	—	—	0.53	—	0.18	0.04	—	0.75	—	0.13	—	—
15 " 20 "	—	—	—	0.18	—	—	1.56	—	0.27	0.04	0.09	1.47	—	0.04	—	—
20 " 25 "	—	—	0.03	0.15	—	—	1.05	—	0.36	—	0.09	2.13	—	—	—	—
25 " 30 "	—	—	—	0.03	—	—	0.94	0.03	0.23	0.03	0.25	1.84	—	—	0.03	—
30 " 35 "	—	—	0.04	0.04	—	—	0.53	—	0.49	—	0.42	1.90	—	—	—	—
35 " 40 "	—	—	—	0.12	—	—	0.52	—	0.48	—	0.48	2.14	—	—	—	—
40 " 45 "	—	—	—	—	—	—	0.23	—	0.61	—	0.23	2.38	—	0.04	0.04	—
45 " 50 "	—	—	0.06	0.11	—	—	0.22	—	0.50	—	0.39	2.65	—	—	—	—
50 " 55 "	—	—	—	0.07	—	—	0.20	—	1.07	—	0.54	2.08	—	—	0.07	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	0.26	0.09	0.77	—	0.51	1.54	—	—	0.17	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	—	—	0.69	—	0.20	1.89	—	—	0.20	0.4
65 " 70 "	—	—	—	—	—	—	0.21	0.21	0.32	—	0.11	1.37	—	—	0.11	2.3
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	0.26	—	0.49	—	—	1.06	—	—	0.13	9.1
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	0.16	—	0.48	—	—	0.97	—	—	0.16	11.5
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.24	—	—	0.49	—	—	0.24	29.2
Ueberhaupt	39.72	3.85	5.16	27.42	8.67	—	7.09	0.64	9.75	0.85	3.39	27.09	42.76	7.48	24.72	53.1
Gewöhnl. Rech.	50.89	5.13	6.52	35.31	11.65	—	8.75	0.62	9.79	1.14	3.52	28.42	56.63	10.05	31.99	15.1
																Weibliches
0 bis 3/12 J.	39.55	0.04	—	—	1.52	—	—	—	1.62	0.85	0.04	0.24	32.00	1.02	8.62	—
3/12 " 6/12 "	—	0.37	—	0.12	1.26	—	—	—	0.41	0.04	—	0.08	1.96	0.65	5.63	—
6/12 " 9/12 "	—	0.29	0.08	0.62	1.31	—	—	—	0.08	0.04	—	—	0.37	1.20	2.13	—
9/12 " 1 "	—	0.45	0.04	0.62	1.40	—	—	—	0.25	—	—	0.04	0.29	0.90	1.07	—
1 " 2 "	—	1.80	0.56	3.95	2.20	—	0.04	—	0.09	—	—	0.44	—	1.76	2.20	—
2 " 5 "	—	0.97	2.44	11.36	1.22	—	0.13	0.04	—	—	0.04	0.63	—	0.71	0.13	—
5 " 10 "	—	0.23	1.53	7.30	0.09	—	0.45	—	0.18	—	—	0.23	—	0.05	—	—
10 " 15 "	—	—	0.09	0.96	—	—	0.51	—	—	—	0.05	—	—	—	—	—
15 " 20 "	—	—	0.08	0.29	—	0.12	1.04	—	0.21	—	0.08	0.37	—	—	0.04	—
20 " 25 "	—	—	0.10	0.20	—	0.69	0.66	—	0.26	—	0.13	0.43	—	—	—	—
25 " 30 "	—	—	0.03	0.03	—	0.96	0.53	0.07	0.60	0.13	0.30	0.48	—	—	0.07	—
30 " 35 "	—	—	0.04	0.04	—	1.25	0.38	0.04	0.49	—	0.11	0.46	—	0.04	0.04	—
35 " 40 "	—	—	—	0.04	—	1.33	0.37	—	0.54	—	0.25	0.46	—	0.04	—	—
40 " 45 "	—	—	—	0.05	—	0.25	0.30	—	0.50	—	0.10	0.25	—	0.05	0.05	—
45 " 50 "	—	—	—	—	—	0.12	0.12	0.06	0.66	—	—	0.24	—	—	0.06	—
50 " 55 "	—	—	—	—	—	—	0.30	—	0.81	—	0.30	0.52	—	0.07	0.07	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	0.09	—	0.55	0.09	—	0.73	—	0.09	0.46	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	0.10	0.19	0.58	—	—	0.78	—	—	0.19	1.6
65 " 70 "	—	0.10	—	—	—	—	0.10	0.10	0.52	—	0.10	0.41	—	—	0.52	5.2
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	—	—	0.26	—	—	0.77	—	—	0.26	18.7
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	0.16	—	0.63	—	0.16	0.78	—	—	—	31.1
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.82	—	—	0.82	—	—	0.61	64.3
Ueberhaupt	39.55	4.25	4.99	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.35	121.3
Gewöhnl. Rech.	48.21	6.10	7.06	36.01	13.04	7.54	7.24	0.48	10.77	1.68	2.09	9.03	50.96	9.51	30.81	43.7

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1889.

Alter 2c.	40, 41, 43/51 Sonst. Störungen der Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit, Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibsentzünd. 2c.	118/123 Milz, Gallе, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht.																	
0.12	0.19	2.03	0.12	1.99	16.97	1.45	2.19	1.33	2.54	0.39	0.94	49.46	2.27	1.45	0.12	—	178.99
—	0.08	0.35	0.04	0.66	9.08	2.38	2.18	1.95	3.47	0.86	0.19	41.08	1.25	—	0.12	—	75.96
—	—	0.04	0.08	0.31	6.20	2.22	2.22	1.48	4.01	0.86	0.27	22.14	0.47	—	0.12	—	47.13
0.04	0.08	0.15	0.04	0.23	3.45	2.15	2.26	1.57	3.49	0.58	0.12	10.21	0.34	0.04	0.08	—	31.71
0.04	0.15	0.11	0.15	0.52	4.84	5.07	2.76	2.38	8.46	1.94	0.56	7.53	0.59	0.04	0.37	—	49.94
0.12	0.24	0.04	0.40	0.84	1.56	6.56	0.96	1.00	3.04	2.48	0.28	0.88	1.16	—	0.64	—	36.72
0.04	0.09	—	0.09	0.73	0.21	2.67	0.17	0.09	0.43	1.38	0.09	0.13	0.65	—	0.78	—	18.18
0.09	0.09	—	0.40	0.44	0.09	0.84	0.04	0.09	0.22	1.64	0.05	0.05	0.40	0.05	0.27	—	7.76
0.19	0.22	0.18	0.27	1.07	0.04	0.76	0.04	0.09	0.58	6.56	0.27	0.18	0.67	0.05	0.36	—	15.12
0.19	0.24	—	0.18	0.78	—	0.57	0.06	0.12	0.81	7.59	0.63	0.09	0.48	0.06	0.42	—	16.02
0.23	0.26	0.07	0.13	1.16	0.07	0.81	0.10	0.16	1.23	11.34	0.55	0.10	0.68	0.07	0.52	—	20.86
0.49	0.23	—	0.08	1.63	0.19	1.18	0.23	0.08	1.56	14.23	0.95	0.08	0.53	0.08	0.34	—	25.30
0.76	0.24	0.04	0.04	2.18	0.12	2.30	0.12	0.32	2.18	16.13	1.31	0.08	0.80	0.40	1.04	—	31.80
1.19	0.61	0.23	0.12	2.84	0.08	2.19	0.38	0.23	2.46	12.45	1.69	0.19	0.73	0.77	1.15	—	30.84
3.70	0.77	0.06	0.39	5.35	0.06	4.09	0.22	0.55	2.38	12.92	2.54	0.17	1.16	1.00	2.10	—	41.39
4.42	1.00	0.40	0.07	6.23	0.07	6.63	0.18	1.62	3.48	11.85	2.48	0.27	1.47	1.00	1.82	—	46.97
5.32	1.84	0.09	0.34	7.38	0.09	7.47	0.94	1.93	3.68	11.69	3.68	0.43	1.84	1.45	2.65	—	54.16
7.32	1.68	0.10	0.30	8.21	0.20	7.51	0.79	2.27	3.26	8.59	5.64	0.30	2.37	1.58	3.16	—	56.65
7.03	1.58	—	0.32	9.34	0.32	8.91	2.11	2.62	3.14	6.50	4.51	0.63	2.62	0.53	2.94	—	58.26
1.76	1.06	—	0.13	8.73	0.13	8.46	0.66	4.76	3.57	3.97	3.97	0.66	1.65	0.53	4.36	—	58.84
2.25	0.97	—	0.16	5.33	—	6.14	0.16	2.10	2.10	1.29	3.39	0.65	0.97	0.65	2.75	—	42.19
1.47	0.74	—	—	4.91	0.24	4.42	1.23	2.94	2.45	1.23	1.72	0.98	1.23	0.24	1.23	—	55.21
3.76	12.36	3.84	3.85	70.86	44.01	84.78	19.95	29.68	58.54	136.47	35.83	136.29	24.53	9.99	27.84	—	1000.00
5.00	9.01	4.91	3.88	50.16	57.62	69.36	21.83	23.30	59.79	147.32	25.57	177.76	21.96	8.13	19.42	—	1000.00
Geschlecht.																	
0.04	0.16	1.34	0.04	1.42	13.95	1.34	1.99	1.14	1.83	0.37	0.89	42.20	2.15	0.57	0.12	—	155.25
—	0.08	0.61	0.04	0.73	6.81	1.75	1.84	1.30	3.96	0.94	0.20	39.53	1.26	—	0.04	—	69.61
—	0.25	0.12	0.04	0.25	5.33	2.09	2.05	1.24	3.91	0.87	0.26	20.21	0.75	—	0.04	—	43.53
—	0.04	0.04	0.04	0.25	3.09	2.22	1.52	1.27	4.16	0.49	0.26	11.40	0.49	—	—	—	30.33
—	0.20	0.20	0.20	0.32	3.91	5.55	2.99	2.76	9.25	2.56	0.44	6.47	0.52	0.08	0.20	—	48.68
0.21	0.08	0.04	0.25	0.80	1.26	6.23	1.43	1.05	3.82	2.94	0.29	0.84	0.76	—	0.34	—	38.01
0.05	0.09	—	0.18	1.40	0.27	2.03	0.13	0.18	0.90	1.80	0.23	0.23	0.90	—	0.86	—	19.31
0.09	0.14	0.05	0.23	1.06	0.09	0.55	—	0.09	0.18	1.93	0.14	—	0.41	0.05	0.41	—	7.03
0.17	0.12	0.04	0.21	0.83	0.08	0.42	—	0.04	0.50	4.39	0.25	0.04	0.79	—	0.37	0.12	10.60
0.16	0.13	0.03	0.03	1.09	0.03	0.36	0.03	0.07	0.49	6.46	0.30	0.10	1.09	0.10	0.23	0.13	13.30
0.30	0.27	0.07	0.07	1.27	0.07	0.76	0.03	0.27	0.66	7.49	0.33	0.13	1.20	—	0.40	0.27	16.79
1.25	0.19	0.11	0.11	1.41	—	1.03	0.04	0.11	0.84	8.87	0.42	0.04	1.18	0.15	0.53	0.65	19.82
2.45	0.29	0.04	0.04	2.45	0.04	0.75	0.08	0.29	0.96	8.06	0.58	0.21	1.50	0.21	0.75	0.83	22.56
4.14	0.45	0.05	0.05	3.24	0.05	2.17	0.15	0.30	0.96	7.68	0.50	0.15	1.26	1.25	0.21	0.45	24.61
5.18	0.42	—	0.06	3.56	0.12	2.17	0.12	0.30	0.84	6.63	1.21	0.12	1.87	0.36	1.27	0.18	25.67
7.33	0.96	—	0.37	4.73	—	2.36	0.15	0.52	1.49	5.70	1.11	0.30	1.92	0.44	1.03	0.22	31.30
9.41	1.65	—	—	6.21	0.09	6.21	0.27	1.28	2.47	7.22	1.83	0.46	2.19	0.46	1.55	0.09	43.40
9.63	2.05	—	0.19	9.74	0.19	6.05	0.88	2.34	2.92	6.23	3.70	0.68	1.95	0.68	2.34	—	54.07
9.67	2.78	0.21	0.41	9.47	0.10	9.26	1.03	4.22	4.02	6.18	3.61	0.93	2.47	0.82	2.06	0.21	64.97
6.53	3.20	—	—	11.51	0.13	10.61	2.05	5.38	5.89	2.62	3.71	1.02	2.18	1.02	2.82	0.26	78.96
3.44	2.06	—	—	10.64	0.31	8.60	1.72	4.69	4.22	1.09	4.07	0.47	3.44	0.31	0.94	0.16	78.98
3.27	1.43	0.20	0.20	4.50	—	7.36	2.04	3.47	4.09	1.23	5.31	1.64	1.23	0.20	0.41	—	103.22
4.92	17.01	3.15	2.76	76.88	35.92	79.87	20.54	32.31	58.36	91.95	29.64	127.17	31.51	6.70	16.92	3.57	1000.00
11.19	11.48	4.25	2.99	57.54	51.98	66.93	21.77	25.60	61.01	108.33	19.93	181.00	31.22	4.79	15.31	4.37	1000.00

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5,6 Diphterie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Constit. Infect.-Krankh.	23, 28, 29, 30 Hautkrankh., Parasiten	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen ꝛc.	36, 38 Kinderabzehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	32.20	0 08	0.04	0.12	1.51	—	0.04	—	1.39	0.46	—	0.70	40.44	0.81	10.63	—
3/12 " 6/12 "	—	0.27	0.04	0.16	2.07	—	0.04	0.04	0.27	0.04	—	0.08	1.44	0.74	5.47	—
6/12 " 9/12 "	—	0.97	0.16	0.70	1.95	—	0.04	0.04	0.16	0.04	—	0.04	0.35	1.56	2.81	—
9/12 " 1 "	—	1.84	0.16	0.92	1.80	—	—	0.04	0.12	—	—	0.04	0.16	1.12	1.16	—
1 " 2 "	—	3.39	0.94	6.41	3.18	—	—	0.04	0.20	—	0.04	0.29	—	2.33	1.92	—
2 " 5 "	—	1.72	3.20	15.29	0.96	—	0.08	—	0.04	—	—	0.80	—	0.40	0.04	—
5 " 10 "	—	0.52	1.53	7.71	0.22	—	0.09	—	0.17	—	—	0.91	—	0.09	0.04	—
10 " 15 "	—	—	0.13	1.15	—	—	0.09	—	0.09	—	0.09	0.36	—	—	—	—
15 " 20 "	—	—	—	0.13	—	—	0.64	—	0.21	0.04	0.13	1.25	—	0.04	—	—
20 " 25 "	—	0.03	0.06	0.12	—	—	0.42	—	0.18	—	0.12	1.85	—	—	—	—
25 " 30 "	—	—	0.13	0.06	—	—	0.32	—	0.39	—	0.29	1.78	—	0.03	—	—
30 " 35 "	—	—	0.04	—	—	—	0.31	—	0.46	0.04	0.46	2.10	—	0.08	—	—
35 " 40 "	—	—	—	—	—	—	0.25	—	0.50	0.04	0.46	2.67	—	0.04	—	—
40 " 45 "	—	0.05	—	0.05	—	—	0.14	—	0.70	—	0.23	3.05	—	0.05	—	—
45 " 50 "	—	—	—	—	—	—	0.11	—	1.07	—	0.56	3.05	—	0.06	—	—
50 " 55 "	—	—	—	0.07	—	—	0.07	—	0.74	—	0.34	2.91	—	0.07	—	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	0.18	—	0.79	—	0.18	2.55	—	0.18	0.09	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1.14	—	0.31	2.08	—	—	0.10	0.[illegible]
65 " 70 "	—	—	—	—	—	—	0.11	—	0.80	—	—	2.06	—	—	0.23	1.[illegible]
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	0.14	—	0.68	—	0.14	1.78	—	—	—	9.[illegible]
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	0.73	—	—	0.73	—	—	0.18	18.[illegible]
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.42	—	—	1.69	—	—	—	28.[illegible]
Ueberhaupt	32.20	8.87	6.43	32.89	11.69	—	3.07	0.16	11.25	0.66	3.35	32.77	42.39	7.60	22.67	58.[illegible]
Gewöhnl. Rech.	45.53	11.88	8.58	43.26	15.88	—	3.89	0.22	10.37	0.92	3.67	32.24	59.19	10.10	30.76	17.[illegible]
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	25.51	—	0.04	0.16	1.22	—	—	0.04	1.68	0.41	—	0.49	33.11	0.65	8.55	—
3/12 " 6/12 "	—	0.25	0.04	0.17	1.50	—	—	—	0.38	0.08	—	0.04	1.71	0.58	5.58	—
6/12 " 9/12 "	—	1.05	—	0.67	2.19	—	—	—	0.04	0.04	—	0.13	0.21	0.67	2.53	—
9/12 " 1 "	—	1.79	0.17	1.06	2.21	—	—	—	0.09	—	0.04	0.04	0.26	1.02	1.32	—
1 " 2 "	—	4.45	0.86	5.27	3.67	—	—	—	0.09	—	—	0.30	—	1.64	1.66	—
2 " 5 "	—	1.70	3.06	14.35	1.49	—	0.09	0.09	0.34	—	0.04	0.77	—	0.81	0.13	—
5 " 10 "	—	0.22	1.25	9.83	0.17	—	0.09	—	0.26	—	0.04	0.22	—	0.13	0.13	—
10 " 15 "	—	—	0.23	1.64	—	—	0.46	—	0.18	—	0.04	0.37	—	0.09	0.04	—
15 " 20 "	—	—	0.21	0.21	—	0.12	0.37	0.04	0.33	—	0.12	0.37	—	0.04	—	—
20 " 25 "	—	—	0.07	0.10	—	0.62	0.45	0.03	0.39	—	0.10	0.72	—	—	0.03	—
25 " 30 "	—	—	—	0.07	—	1.21	0.23	0.03	0.57	—	0.10	0.57	—	0.03	0.03	—
30 " 35 "	—	—	0.04	0.08	—	1.17	0.19	—	0.38	—	0.19	0.34	—	—	0.04	—
35 " 40 "	—	—	—	0.04	—	0.76	0.25	—	1.02	0.04	0.08	0.59	—	—	0.13	—
40 " 45 "	—	—	—	0.05	—	0.70	0.15	—	0.70	—	0.20	0.40	—	0.05	0.10	—
45 " 50 "	—	—	—	—	—	0.06	0.31	—	0.55	—	0.06	0.92	—	—	0.06	—
50 " 55 "	—	—	—	—	—	—	0.30	—	0.67	0.07	0.15	0.75	—	0.07	0.15	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	0.09	0.09	1.20	—	—	0.83	—	0.09	0.46	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	0.10	—	0.99	—	—	0.59	—	—	0.20	1.[illegible]
65 " 70 "	—	—	—	—	—	—	0.11	0.11	1.63	0.11	0.11	0.54	—	—	0.43	4.[illegible]
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	0.18	—	1.31	—	—	0.52	—	0.13	0.26	18.[illegible]
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	0.69	—	—	0.86	—	—	0.69	30.[illegible]
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.95	—	—	1.19	—	—	0.72	72.[illegible]
Ueberhaupt	25.51	9.46	5.97	33.70	12.45	4.64	3.32	0.43	14.34	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	128.[illegible]
Gewöhnl. Rech.	39.08	13.71	8.68	48.69	18.24	7.57	4.40	0.50	14.27	0.97	1.74	11.98	53.65	8.56	31.76	42.[illegible]

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1890.

42 Alter	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	83/85 Schlagfluß, Gehirnkrankheit, Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankheiten d. Respirationsorg.	111/113 Durchfall	118/123 Milz, Galle, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Uebrhaupt Gestorbene der Procentsätze
	40, 41, 43/51 Sonst. Störungen der Entwickel. u. Ernähr.	67/78, 81, 82 Sonst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	Kehlkopfkrankheit, Halsschwindsucht	Bronchitis, Bronchialkatarrh	Lungenentzündung	Lungenschwindsucht	97/110, 114/117 Unterleibsentzünd.							
Geschlecht.														
0.19	0.08	1.74	0.04	1.43	15.85	1.66	2.59	1.28	3.17	0.50	1.01	41.65	2.28	1.01	0.12	—	163.02
0.04	0.12	0.31	0.08	0.97	8.41	2.19	2.54	1.95	4.33	0.58	0.46	28.17	1.17	0.04	0.12	—	62.14
—	0.04	0.12	0.08	0.63	5.61	2.54	2.54	1.72	5.71	0.86	0.47	14.77	0.20	—	0.12	—	44.43
—	0.04	0.08	—	0.36	3.96	1.80	1.84	1.44	5.41	0.92	0.36	7.29	0.28	0.08	0.04	—	31.26
0.04	0.29	0.16	0.16	0.45	5.43	5.84	3.35	3.14	12.17	1.92	0.61	5.06	0.29	—	0.16	—	57.81
0.08	0.20	0.04	0.16	0.80	1.00	7.08	1.36	1.28	4.52	2.60	0.56	1.08	0.72	0.04	0.72	—	44.77
—	0.92	—	0.92	0.88	0.13	2.22	0.30	0.17	0.44	1.13	0.17	0.04	0.87	0.09	1.05	—	19.16
0.13	0.18	0.04	0.40	0.76	0.13	0.72	—	—	0.13	0.89	0.04	0.09	0.76	—	0.40	—	6.58
0.13	—	0.04	0.26	1.12	0.13	0.64	0.17	0.04	0.64	5.28	0.30	0.04	0.60	0.04	0.39	—	12.26
0.15	0.15	0.08	0.15	0.72	0.09	0.62	—	0.09	0.90	8.39	0.24	0.06	0.51	0.06	0.39	—	15.33
0.16	0.13	0.03	0.06	0.71	0.03	0.55	0.19	0.10	0.81	11.36	0.71	0.06	0.45	0.03	0.68	—	19.06
0.61	0.11	0.08	—	1.76	—	1.22	0.08	0.27	1.53	12.96	0.69	0.04	0.54	0.19	0.72	—	24.29
0.86	0.17	0.17	0.08	2.30	0.08	1.80	0.29	0.29	1.84	15.38	0.96	0.17	0.63	0.33	1.13	—	30.46
1.78	0.70	0.14	0.19	2.77	0.05	2.96	0.19	0.61	2.63	14.25	1.74	0.19	1.03	0.51	1.08	—	35.09
3.22	0.51	0.22	0.11	4.18	0.11	4.40	0.23	0.73	2.99	12.94	2.48	0.06	0.79	1.02	2.65	—	41.49
5.07	1.83	0.41	0.14	5.61	0.20	4.86	0.20	0.88	3.11	12.57	1.56	0.47	2.03	1.35	1.96	—	46.45
5.37	0.97	0.26	0.18	8.54	0.35	7.31	0.97	1.06	3.61	10.75	2.82	0.35	2.12	0.88	2.55	—	52.06
6.54	1.45	0.62	0.31	10.07	0.21	8.61	0.62	2.91	4.67	9.76	3.53	0.52	1.55	0.62	3.64	—	60.09
6.96	2.06	0.23	—	9.93	0.11	9.59	1.49	3.78	4.68	6.28	5.60	0.69	1.83	0.69	3.88	—	62.60
4.51	1.50	0.41	0.14	9.57	0.68	10.80	1.37	3.69	4.65	4.37	3.14	0.55	2.60	0.27	3.14	—	63.42
2.01	0.91	—	0.18	5.84	—	7.66	2.01	3.28	3.83	1.64	2.55	0.73	0.36	0.55	2.92	—	54.71
1.28	1.05	0.42	—	3.79	—	4.22	1.47	3.16	2.11	—	1.05	0.63	0.84	0.42	2.32	—	53.52
3.13	12.71	5.55	2.94	73.14	42.76	89.29	23.80	31.87	73.88	135.33	31.05	102.71	22.45	8.22	30.18	—	1000.00
5.22	8.59	5.51	3.08	50.98	57.46	71.72	24.52	25.33	75.56	147.06	23.33	138.26	20.69	6.86	21.66	—	1000.00
Geschlecht.														
0.16	0.16	1.14	0.16	2.04	12.91	1.18	1.59	1.79	2.65	0.16	0.86	34.23	2.04	0.78	0.08	—	133.74
0.04	0.04	0.21	0.04	0.42	5.42	1.46	1.79	1.96	3.96	0.58	0.46	25.26	1.13	0.12	0.12	—	53.29
—	0.04	0.08	—	0.38	4.71	1.85	2.10	1.94	4.80	0.80	0.29	13.50	0.58	0.17	—	—	38.77
0.04	0.13	—	—	0.30	4.26	1.79	1.96	1.62	6.47	0.64	0.21	7.28	0.38	—	0.04	—	33.12
—	0.30	0.13	0.09	0.52	4.71	4.96	4.27	4.32	12.17	2.33	0.73	5.57	0.30	0.13	0.17	—	58.66
0.17	0.34	0.17	0.38	0.64	1.28	6.22	1.23	1.10	5.92	3.32	0.43	0.98	0.77	0.13	0.94	—	46.89
0.09	0.26	—	0.17	0.87	0.35	2.60	0.13	0.17	1.30	1.52	0.17	0.43	0.78	0.09	0.52	—	21.79
0.04	0.37	—	0.23	0.78	0.14	0.77	—	0.14	0.41	2.42	0.18	0.09	0.37	—	0.32	—	9.31
0.16	0.04	0.12	0.12	1.07	—	0.49	—	0.08	0.25	3.48	0.21	0.08	0.66	0.04	0.41	0.04	9.06
0.16	0.07	0.10	—	1.14	0.07	0.52	0.10	0.10	0.62	5.47	0.29	0.10	1.27	0.03	0.33	0.26	13.14
0.50	0.07	—	0.03	1.57	0.17	0.74	—	0.13	0.50	7.30	0.27	0.07	1.60	0.03	0.53	0.40	16.75
0.91	0.34	0.04	0.04	1.51	0.23	0.83	0.15	0.15	0.52	8.53	0.41	0.19	1.62	0.19	0.60	0.41	19.10
1.91	0.38	0.08	0.04	2.37	0.04	1.02	0.13	0.21	0.85	9.26	0.30	0.13	1.74	0.08	0.97	0.59	23.01
4.53	0.35	0.10	0.05	3.08	0.05	1.59	—	0.25	1.00	7.86	0.60	0.05	1.84	0.25	0.60	0.35	24.90
5.27	0.61	0.12	0.24	3.98	0.06	2.39	0.18	0.49	1.04	5.63	0.55	0.31	1.90	0.18	1.47	0.06	26.44
6.71	1.12	—	0.15	4.32	0.07	3.13	0.37	0.60	2.16	5.22	2.01	0.15	1.71	0.52	1.19	0.15	31.74
10.55	0.92	0.28	—	6.76	0.18	5.37	0.55	1.57	2.41	4.90	1.20	0.37	1.94	0.74	1.76	0.18	42.44
8.70	1.78	0.20	0.20	8.80	—	8.31	1.09	1.88	2.87	5.73	2.77	0.49	2.87	0.69	1.88	0.10	52.12
8.70	2.83	0.22	0.43	8.15	0.43	9.13	0.98	3.37	3.92	4.24	4.35	0.76	2.50	0.98	3.37	—	62.29
7.73	1.96	0.13	0.13	12.05	—	12.84	1.18	4.19	6.02	3.54	4.45	0.26	2.88	0.39	3.01	—	81.18
5.17	1.38	0.34	0.17	9.82	—	9.65	1.38	3.97	4.65	1.38	3.10	1.90	2.41	0.52	1.90	0.17	80.66
2.15	2.62	—	—	8.89	—	12.40	2.62	4.29	3.81	0.48	4.29	0.24	2.38	—	1.91	—	121.60
6.69	16.11	3.46	2.67	79.39	35.08	89.24	21.80	34.32	68.30	84.79	28.13	92.44	33.67	6.06	22.12	2.71	1000.00
4.76	11.23	4.03	2.85	59.05	51.60	70.02	23.63	30.21	74.80	105.13	19.72	133.72	33.93	5.52	17.92	3.72	1000.00

Der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit

Jahr	Todgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Tuberkulose, Croup	7 Keuchhusten	10 Gehirnfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 übrig. Infect.-Krth.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen rc.	36,38 Kinderkrankh., Geschlechtsorg.	39 Altersschwäche	41
1. in Promille der Sterblichkeitstafel																	
Männliches																	
1879	44.57	2.55	11.14	33.09	8.60	—	9.06	2.02	18.59	1.52	6.56	26.43	37.86	10.76	38.07	49.66	23.1
1880	42.63	8.58	20.01	30.94	7.29	—	13.58	3.61	13.19	1.78	4.66	25.25	39.82	8.51	42.01	48.80	24.2
1881	42.59	4.38	21.07	39.73	9.10	—	9.24	3.91	11.32	0.86	5.52	26.49	36.26	7.58	43.48	51.03	28.9
1882	41.06	3.04	13.96	47.68	6.75	—	10.07	3.31	9.14	1.53	6.09	28.57	35.84	8.19	39.00	53.95	29.2
1883	41.08	23.79	17.71	60.60	8.25	—	5.77	3.12	8.91	1.25	3.61	25.93	36.90	8.06	37.74	42.52	23.1
1884	43.12	6.34	8.98	57.70	11.13	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.4
1885	41.55	9.38	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.34	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.22	30.6
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.73	30.4
1887	39.12	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.83	27.52	61.81	34.7
1888	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	59.96	44.7
1889	39.72	3.85	5.16	27.42	8.67	—	7.09	0.64	9.75	0.85	3.39	27.09	42.76	7.48	24.72	53.33	39.7
1890	32.20	8.87	6.43	32.89	11.69	—	3.07	0.16	11.25	0.66	3.85	32.77	42.39	7.60	22.67	58.99	39.1
Durchschnitt	40.38	8.00	10.82	38.97	9.06	—	7.17	2.15	10.46	1.15	4.83	27.61	39.60	8.10	33.04	52.46	31.4
Weibliches																	
1879	35.39	2.24	13.23	34.64	8.90	9.89	8.67	2.86	13.12	0.96	2.92	10.32	31.11	8.93	37.27	103.87	52.4
1880	33.43	7.74	21.16	33.71	8.14	7.32	12.27	4.20	9.20	1.40	3.27	8.22	34.56	8.24	41.90	99.37	44.4
1881	35.48	4.77	21.88	43.30	9.17	6.02	8.57	5.07	9.75	1.48	1.95	7.99	34.11	7.68	37.62	102.23	44.4
1882	34.84	3.49	14.68	52.23	6.24	7.16	8.85	4.47	5.69	1.24	1.44	8.58	32.50	7.76	37.29	113.69	52.3
1883	33.04	26.98	19.09	64.24	7.86	5.34	4.81	3.37	7.48	1.80	2.60	10.57	33.57	6.69	35.47	90.85	45.4
1884	33.28	6.54	8.38	58.08	12.53	4.96	6.27	4.83	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	110.10	54.5
1885	37.04	9.18	10.28	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1.64	2.02	9.20	32.91	7.39	27.86	115.97	50.4
1886	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.32	57.1
1887	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.62	65.1
1888	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	136.84	70.1
1889	39.55	4.25	4.99	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.35	121.38	64.1
1890	25.51	9.46	5.97	33.70	12.45	4.64	3.32	0.43	14.34	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	128.08	63.4
Durchschnitt	33.80	8.28	11.34	40.86	9.31	6.08	6.25	2.69	9.18	1.24	2.15	9.65	33.95	7.29	31.13	112.44	55.4
2. Antheile der Sterblichkeits																	
Männliches																	
1879	1.489	0.085	0.372	1.105	0.287	—	0.303	0.067	0.621	0.051	0.219	0.883	1.265	0.359	1.272	1.659	0.77
1880	1.557	0.314	0.731	1.130	0.266	—	0.496	0.132	0.482	0.065	0.170	0.922	1.436	0.311	1.535	1.764	0.88
1881	1.463	0.150	0.724	1.365	0.313	—	0.317	0.134	0.389	0.030	0.190	0.910	1.246	0.260	1.494	1.753	0.98
1882	1.337	0.099	0.455	1.552	0.220	—	0.328	0.108	0.298	0.050	0.198	0.930	1.167	0.267	1.270	1.737	0.94
1883	1.528	0.885	0.659	2.253	0.307	—	0.215	0.116	0.331	0.046	0.134	0.964	1.379	0.300	1.403	1.581	0.86
1884	1.495	0.220	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.280	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.663	1.13
1885	1.339	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.964	1.779	0.98
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.856	1.388	0.236	1.068	1.580	1.04
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.813	1.825	1.08
1888	1.074	0.223	0.135	0.721	0.242	—	0.171	0.011	0.222	0.026	0.095	0.893	1.078	0.188	0.633	1.659	1.23
1889	1.230	0.119	0.160	0.849	0.269	—	0.220	0.020	0.302	0.026	0.105	0.839	1.325	0.232	0.766	1.652	1.13
1890	0.952	0.262	0.190	0.973	0.346	—	0.091	0.005	0.333	0.020	0.099	0.969	1.254	0.226	0.671	1.745	1.13
Durchschnitt	1.326	0.268	0.366	1.293	0.295	—	0.238	0.073	0.344	0.038	0.159	0.897	1.293	0.266	1.096	1.700	1.05
Weibliches																	
1879	0.996	0.063	0.372	0.975	0.251	0.278	0.244	0.081	0.369	0.027	0.080	0.290	0.876	0.251	1.049	3.096	1.49
1880	1.040	0.241	0.658	1.048	0.253	0.228	0.382	0.131	0.286	0.044	0.102	0.256	1.075	0.256	1.303	3.090	1.38
1881	1.040	0.140	0.641	1.269	0.269	0.176	0.251	0.149	0.286	0.043	0.057	0.234	0.999	0.225	1.102	3.195	1.31
1882	0.986	0.099	0.416	1.478	0.177	0.203	0.250	0.127	0.161	0.035	0.041	0.243	0.920	0.220	1.055	3.119	1.44
1883	1.055	0.862	0.610	2.052	0.251	0.171	0.154	0.108	0.239	0.058	0.083	0.338	1.073	0.214	1.133	2.902	1.48
1884	0.967	0.190	0.243	1.683	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.199	1.57
1885	1.024	0.254	0.284	1.332	0.229	0.171	0.124	0.070	0.238	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.770	3.205	1.40
1886	0.974	0.354	0.168	1.065	0.253	0.175	0.123	0.073	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.218	0.789	3.024	1.66
1887	0.827	0.119	0.157	0.867	0.320	0.132	0.101	0.015	0.226	0.025	0.049	0.265	0.901	0.163	0.701	2.945	1.44
1888	0.756	0.185	0.109	0.608	0.184	0.130	0.102	0.020	0.191	0.025	0.053	0.274	0.766	0.150	0.534	3.287	1.68
1889	1.047	0.113	0.132	0.677	0.212	0.125	0.140	0.013	0.266	0.030	0.044	0.242	0.917	0.174	0.592	3.214	1.71
1890	0.647	0.240	0.152	0.856	0.316	0.118	0.084	0.011	0.364	0.019	0.032	0.293	0.896	0.152	0.591	3.233	1
Durch-	0.947	0.238	0.328	1.160	0.		178	0.078	0.255	0.035	0.061	0.268	0.949	0.200	0.8	3.1	

der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1879 bis 1890.

Zahl d. Lebendgeb. überh. u. Todtgeb.	52/57 Krankh. der Haut u. Muskel.	58, 59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheit. des Gefässsystems	79/30 Krämpfe	67/78, 81, 82 Entz. Krankh. der Nerv. u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrkh., Halsschwind.	86/87 Bronchitis, Bronchialkat.	88 Lungenentzdg.	89 Lungenschwdsl.	90/96 Entz. Krkh. der Respir.-Org.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibsentz. 2c.	118/123 Milz-, Galle-, Ueberkrankheiten	124/129 Harn- und Geschlechts-Organe	130/137 Weibl. Geschlechts-Organe	Ueberhaupt Gestorbene d. Mortalit.-Tafel
für das linksbezeichnete Jahr.																
Geschlecht.																
4.98	4.89	4.47	39.83	55.47	105.54	20.11	25.01	53.20	126.03	48.08	119.86	26.18	10.85	21.83	—	1000.00
3.87	4.99	3.54	37.08	54.98	93.08	21.06	27.26	51.55	116.96	41.05	110.84	24.83	9.36	25.71	—	1000.00
3.53	4.70	4.96	41.18	54.03	96.95	21.00	24.25	58.48	124.56	42.81	116.56	21.81	7.64	26.14	—	1000.00
2.43	3.21	5.00	47.52	51.11	96.71	21.09	27.26	57.81	125.13	44.15	108.13	24.33	10.67	27.70	—	1000.00
2.82	4.91	3.09	45.83	53.34	82.66	22.66	26.66	62.11	117.48	40.46	123.82	21.00	9.31	25.45	—	1000.00
0.47	4.00	2.62	50.79	49.49	87.53	19.76	28.25	53.59	130.03	33.39	127.06	25.50	10.43	21.66	—	1000.00
2.42	5.10	3.17	57.08	50.48	99.48	23.55	30.16	59.23	141.33	30.54	102.50	23.11	10.70	23.38	—	1000.00
1.10	5.38	3.56	53.44	52.35	94.72	21.36	28.05	61.44	128.50	35.61	135.58	27.70	10.78	26.41	—	1000.00
2.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.23	20.64	26.41	61.75	136.73	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
3.21	3.94	3.96	68.05	38.65	105.70	18.42	32.34	63.05	147.69	34.00	88.58	26.59	11.69	29.97	—	1000.00
2.36	3.84	3.85	70.86	44.01	84.78	19.95	29.68	58.54	136.47	35.83	136.29	24.58	9.99	27.34	—	1000.00
2.71	5.55	2.94	73.14	42.76	89.29	23.80	31.87	73.88	135.33	31.05	102.71	22.45	8.22	30.18	—	1000.00
2.95	4.56	3.69	54.29	49.27	95.14	21.12	28.10	59.55	130.50	37.82	116.83	24.14	10.03	26.31	—	1000.00
Geschlecht.																
0.56	2.66	3.75	44.23	43.27	95.81	18.54	27.37	48.13	92.71	44.13	111.76	35.24	7.36	14.68	4.54	1000.00
5.98	3.23	2.22	41.70	49.15	80.26	21.94	32.33	53.00	91.85	36.12	129.84	31.80	7.17	16.93	4.32	1000.00
2.81	3.70	3.08	48.59	46.14	88.70	22.91	28.18	55.06	91.14	38.64	112.22	32.08	6.15	17.49	4.15	1000.00
2.48	5.20	4.16	50.62	42.27	85.52	19.97	31.91	51.77	94.74	39.05	101.88	33.40	5.85	18.05	3.40	1000.00
5.87	3.93	3.45	47.67	44.13	80.67	22.99	29.44	57.68	90.94	34.85	113.81	30.49	5.28	15.96	3.16	1000.00
3.03	3.73	2.27	54.31	40.55	76.64	19.24	31.54	50.17	98.68	34.00	117.27	33.67	8.09	14.94	3.75	1000.00
7.53	5.57	2.95	64.02	38.38	87.67	23.61	35.96	54.21	101.55	27.66	97.73	31.81	7.12	17.64	4.11	1000.00
4.06	4.48	3.74	64.30	41.32	94.30	19.25	29.19	56.93	92.34	25.03	127.76	33.72	6.98	17.78	3.40	1000.00
1.54	4.17	3.53	78.46	35.22	98.03	17.99	29.95	56.91	93.09	25.56	93.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
7.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.39	4.14	1000.00
7.01	3.15	2.76	76.88	35.92	79.87	20.54	32.81	58.36	91.95	29.64	127.17	31.51	6.70	16.92	3.57	1000.00
6.11	3.46	2.67	79.39	35.08	89.24	21.80	34.32	68.30	84.79	28.13	92.44	33.67	6.06	22.12	2.71	1000.00
7.91	3.92	3.19	61.51	40.29	87.52	20.52	31.36	55.62	93.75	32.56	109.19	33.47	6.71	17.41	3.75	1000.00
Ziffer für das Jahr.																
Geschlecht.																
500	0.168	0.149	1.330	1.853	3.525	0.672	0.835	1.777	4.209	1.606	4.002	0.874	0.363	0.729	—	33.399
507	0.182	0.129	1.353	2.009	3.399	0.769	0.996	1.883	4.273	1.500	5.145	0.907	0.342	0.939	—	36.531
465	0.161	0.170	1.413	1.856	3.330	0.721	0.833	2.009	4.279	1.470	4.004	0.749	0.262	0.898	—	34.350
405	0.106	0.163	1.547	1.664	3.049	0.687	1.407	1.880	3.874	1.438	3.321	0.792	0.347	0.902	—	32.560
477	0.183	0.115	1.704	1.983	3.074	0.843	0.991	2.310	4.369	1.505	4.603	0.781	0.346	0.946	—	37.185
368	0.139	0.091	1.761	1.716	3.035	0.685	0.979	1.858	4.508	1.158	4.405	0.885	0.362	0.751	—	34.671
400	0.164	0.102	1.839	1.626	3.205	0.759	0.972	1.908	4.554	0.984	3.303	0.745	0.345	0.753	—	32.219
375	0.182	0.120	1.807	1.771	3.204	0.722	0.949	2.078	4.346	1.204	4.585	0.937	0.365	0.893	—	33.823
368	0.124	0.091	1.973	1.315	3.107	0.612	0.780	1.823	4.038	1.090	2.952	0.641	0.315	0.885	—	29.530
448	0.109	0.110	1.883	1.069	2.924	0.510	0.895	1.744	4.086	0.941	2.451	0.736	0.323	0.829	—	27.666
543	0.119	0.120	2.195	1.363	2.626	0.618	0.919	1.814	4.228	1.111	4.283	0.760	0.309	0.847	—	30.979
376	0.164	0.087	2.163	1.265	2.641	0.604	0.941	2.185	4.003	0.919	3.038	0.764	0.243	0.893	—	29.579
423	0.150	0.121	1.747	1.624	3.093	0.683	0.958	1.938	4.231	1.244	3.841	0.797	0.327	0.856	—	32.708
Geschlecht.																
479	0.075	0.106	1.245	1.218	2.707	0.522	0.770	1.355	2.612	1.242	3.188	0.992	0.207	0.413	0.128	28.147
500	0.102	0.069	1.297	1.528	2.496	0.682	1.005	1.648	2.856	1.123	4.038	0.989	0.223	0.526	0.134	31.093
438	0.108	0.090	1.427	1.352	2.619	0.671	0.826	1.613	2.770	1.132	3.488	0.940	0.180	0.512	0.122	29.299
501	0.147	0.118	1.433	1.196	2.418	0.565	0.903	1.465	2.822	1.106	2.844	0.945	0.166	0.511	0.096	28.304
507	0.126	0.110	1.523	1.409	2.577	0.784	0.940	1.843	2.905	1.113	3.634	0.974	0.169	0.510	0.101	31.944
466	0.108	0.066	1.578	1.178	2.227	0.559	0.917	1.458	2.866	0.988	3.408	0.978	0.235	0.434	0.109	29.059
484	0.154	0.082	1.769	1.061	2.423	0.653	0.994	1.498	2.807	0.764	2.701	0.879	0.197	0.487	0.114	27.637
494	0.129	0.107	1.848	1.185	2.708	0.553	0.839	1.636	2.651	0.719	3.671	0.968	0.201	0.511	0.098	28.737
544	0.165	0.089	1.981	0.889	2.476	0.454	0.756	1.437	2.351	0.645	2.356	0.979	0.180	0.456	0.094	25.253
481	0.099	0.089	2.114	0.767	2.246	0.420	0.811	1.368	2.432	0.670	1.973	0.852	0.159	0.442	0.099	24.021
450	0.083	0.073	2.009	0.951	2.115	0.544	0.856	1.545	2.435	0.785	3.394	0.834	0.177	0.475	0.095	26.478
499	0.088	0.068	2.016	0.891	2.267	0.552	0.871	1.734	2.154	0.715	2.356	0.855	0.153	0.561	0.068	25.400

In der Aufeinanderfolge der Ziffern zeigt sich eine entschiedene Abnahme der Sterblichkeit an Typhus, Ruhr, Scharlach, an Kinderabzehrung und Erschöpfung (auch an Lebensschwäche), an Krämpfen einschl. Starrkrampf, dann besonders von 1880 ab an Durchfall und Brechdurchfall. Diese Scala ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmkatarrh), also an derjenigen Krankheit, welche neben der Lungenschwindsucht die höchste Sterblichkeit verursacht, jetzt freilich hinter der letzteren weit zurückgeblieben ist, und deren Herabgehen wesentlich zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten für die 15 Jahre (1876 bis 1890) nach den absoluten Zahlen reducirt:

5.28, 5.14, 5.07, 4.91, 5.48, 4.30, 3.96, 4.38, 4.34, 3.43, 4.59, 3.30, 2.85, 4.31, 3.08,

dagegen nach dem wirklichen Verhältniß:

4.02, 3.90, 4.08, 3.61, 4.60, 3.75, 3.09, 4.18, 3.91, 3.00, 4.15, 2.66, 2.22, 3.85, 2.70.

Ferner zeigt sich seit 1883 eine starke Abnahme bei Diphtherie und Croup, auch ist eine Abnahme bei Kindbettfieber, Zahnen ꝛc., und den hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung) eingetreten. Auch die Sterbefälle an Scharlach haben erheblich abgenommen (Durchschnitt 1879/84: 0.542 bez. 0.490 gegen 1885/90: 0.190 bez. 0.166), während bei Masern das epidemische Auftreten dieser Krankheiten starkes Schwanken der Antheile bedingt, jedoch scheint sich die Heftigkeit der einzelnen Epidemien vermindert zu haben. Was die verderblichste aller Städte-Krankheiten, die Lungenschwindsucht betrifft, so weist zwar das Jahr 1890 auch ferner einen kleinen Rückgang auf, indeß ist die Höhe der betreffenden Antheile noch fortdauernd eine so beträchtliche, daß immer wieder darauf hingewiesen werden muß, daß auch hier durch hygienische Maaßregeln auf eine Verminderung derselben durch Einschränkung und Verhütung der Luftverderbung hingewirkt werden sollte.

Sehr gleichmäßig und eher im Zunehmen ist der Antheil der Todesfälle durch äußere Einwirkung, also durch Selbstmord und Unglücksfall, während die auf ähnlichen Ursachen beruhenden Sterbefälle an Vergiftungen ganz erheblich abgenommen haben; ebenso ist die Zahl der Sterbefälle an Altersschwäche ziemlich gleichbleibend und eher zunehmend; eine Zunahme weist die Sterblichkeit an Krebs und Herzleiden auf und zwar an letzteren bei beiden Geschlechtern ziemlich gleichmäßig, während bei Krebs die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts bedeutend mehr zugenommen hat als die des weiblichen. Die Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (vorzugsweise Nierenentzündung) sind seit 1889 anscheinend im Zunehmen begriffen. Das Jahr 1890 steht hier trotz seiner günstigen Sterblichkeit über dem Durchschnitt der letzten 12 Jahre.

Für 1894 beschränken wir uns auf die Darlegung der relativen Sterblichkeit, und zwar in der Form der Zerlegung der auf S. 60 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also den Vergleich der Zahl der Sterbefälle jeder Altersgruppe mit der Durchschnittszahl der im Jahresanfang und am Jahresschluß Lebenden der gleichen Gruppe. Die Rechnung ergiebt für 10 ausgewählte Todesursachen die umstehenden Verhältnißsätze (S. 83).

Die Sterbefälle an Kindbettfieber sind ferner mit der Zahl der Kindbetterinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die hierbei in Betracht kommenden fünfjährigen Perioden (von unter 20 bis über 45 Jahr) im Jahre 1894 auf 2.83, 2.04, 1.64, 2.54, 4.19, 2.45, 0.0, überhaupt 2.37 Promille der Geburtenzahl; die Verbesserung ist also in allen Altersclassen eingetreten. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß es sich hier nur um solche Fälle handelt, welche nach der Virchow'schen Classification unter den Begriff Kindbettfieber zu rechnen waren.

Alters-classen	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1894: an Typhus (12)	an Vergiftung (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Operat.) (31 a/m)	an Altersschwäche (39)	an Krebs u. Geschwülsten (42a, b)	an Herzkrankheiten (60/66)	an Bronchit., acuter u. chron. (78/82)	an Lungenentzündung (80)	an Lungenschwindsucht (89)	an Brustfell-entzündung (94)
Männlich:										
0/5 Jahr	0.058	0.023	0.468	—	0.116	1.123	2.398	9.744	1.497	0.222
5/10 »	0.013	—	0.235	—	0.026	0.375	0.095	0.311	0.285	0.052
10/15 »	0.045	0.030	0.165	—	—	0.345	0.060	0.015	0.060	0.015
15/20 »	0.041	0.041	0.476	—	0.041	0.354	0.041	0.109	2.001	0.082
20/25 »	0.057	0.102	0.554	—	0.022	0.272	0.034	0.136	2.954	0.068
25/30 »	0.062	0.111	0.642	—	0.136	0.370	0.074	0.259	3.337	0.074
30/35 »	0.027	0.094	0.780	—	0.121	0.392	0.121	0.431	3.942	0.135
35/40 »	—	0.184	1.140	—	0.486	1.040	0.084	0.568	5.014	0.117
40/45 »	0.190	0.209	1.673	—	1.006	1.710	0.209	0.976	5.471	0.171
45/50 »	0.072	0.143	1.567	—	1.359	2.193	0.238	1.001	4.219	0.215
50/55 »	0.063	0.251	1.571	—	2.357	3.520	0.471	1.571	4.023	0.409
55/60 »	0.089	0.223	1.514	—	4.186	5.483	0.980	1.559	5.611	0.267
60/65 »	0.069	0.197	1.945	0.354	6.946	7.154	1.181	2.298	3.195	0.384
65/70 »	0.105	0.210	2.313	3.260	8.307	10.515	1.890	3.155	3.786	0.945
70/75 »	0.159	0.159	1.431	11.300	8.437	14.804	4.139	5.094	3.662	0.477
75/80 »	—	—	2.069	23.117	5.804	18.779	5.804	7.856	1.366	0.668
über 80 »	—	—	3.079	88.530	3.079	18.476	6.159	10.778	1.539	—
Ueberhaupt	0.059	0.101	0.777	0.406	0.761	1.425	0.491	1.628	2.910	0.148
Weiblich:										
0/5 Jahr	0.025	0.049	0.527	—	0.066	1.061	2.294	8.258	1.396	0.661
5/10 »	0.027	0.013	0.136	—	0.027	0.395	0.095	0.382	0.568	0.013
10/15 »	0.015	—	0.044	—	0.044	0.410	0.029	0.088	0.468	0.015
15/20 »	0.034	0.034	0.147	—	0.057	0.225	0.057	0.068	1.390	0.045
20/25 »	0.022	0.055	0.220	—	0.055	0.242	0.077	0.110	1.842	0.055
25/30 »	0.034	0.011	0.134	—	0.179	0.450	0.056	0.156	2.228	0.034
30/35 »	0.025	0.068	0.075	—	0.450	0.475	0.050	0.021	2.828	0.075
35/40 »	0.043	0.058	0.231	—	0.838	0.607	0.101	0.260	2.356	0.014
40/45 »	0.017	0.068	0.187	—	1.354	1.049	0.051	0.085	2.479	0.051
45/50 »	—	0.085	0.210	—	2.198	1.564	0.068	0.380	2.156	0.021
50/55 »	0.027	0.054	0.324	—	3.422	1.962	0.270	0.540	1.765	0.217
55/60 »	0.071	—	0.212	—	4.742	3.539	0.495	0.814	1.451	0.212
60/65 »	0.048	0.144	0.383	0.815	5.032	4.936	0.767	1.294	1.630	0.144
65/70 »	—	—	0.371	2.598	6.124	7.608	1.608	2.227	2.474	0.371
70/75 »	—	—	0.520	10.204	7.800	10.156	2.083	3.472	1.910	0.434
75/80 »	—	—	0.468	30.132	6.251	12.191	5.369	4.970	1.128	0.321
über 80 »	—	—	1.897	100.221	5.058	11.382	6.007	1.265	0.316	0.948
Ueberhaupt	0.026	0.044	0.230	0.784	1.065	1.233	0.425	1.130	1.758	0.072

Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen. 1894.

Deutlicher als in den absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit r ehelichen und unehelichen Kinder in der Reduction auf die Sterblichkeitstafel [illegible], welche sich allerdings einstweilen nur für das erste Lebensjahr ausführen [illegible]. Während im Ganzen das Verhältniß der gestorbenen Kinder 1 : 2.10 ist [illegible]), gehen einzelne Todesursachen bedeutend über diesen Durchschnitt hinaus; [illegible] die Sterbefälle an Syphilis bei den unehelichen Kindern das 9.00fache [illegible] bei den ehelichen aus (im Vorjahr das 6.41fache). Es folgen [illegible]), Atrophie 4.05 (3.14), Schwämmchen 2.62 (6.44), Lebensschwäche

Gestorben im Lebensmonat bei Jahr	10, 100, 111, 112, 113a, b, Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Brechdurchfall und Ruhr	80, 80a, 88 Atrophie u. Verschleppung	33 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Abzehrung	37 Scrofulose	34 Rachitis	30 Schwämmchen	31 Cholera	120 Epilepsie	79 a, b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	Gehirnentzündung, Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	6, 6, 7, 81 Diphtherie, Croup, Rauschbrand, Hospitalbrand	80, 87, 88 Krankheit, Krankheitsursachen, Unvollständig	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Monat	309	49	1155	4	1	2	—	11	17	28	57	200	9	22	42	32
2.	345	72	1[illegible]	3	—	2	—	5	9	2	—	105	7	21	68	30
3.	[illegible]	55	71	6	—	1	—	2	8	3	—	96	17	43	76	54
4.	[illegible]	59	[illegible]	9	1	3	1	1	2	—	—	86	19	34	79	53
5.	314	57	13	6	—	1	3	—	—	—	1	69	12	39	84	53
6.	245	41	[illegible]	6	1	3	8	1	3	1	—	87	17	37	74	31
7.	226	33	5	[illegible]	1	2	6	—	—	—	—	54	21	44	83	46
8.	196	21	[illegible]	[illegible]	1	3	10	—	—	1	—	50	18	35	66	46
9.	154	19	[illegible]	9	2	2	4	—	1	—	—	45	23	42	86	36
10.	129	16	1	[illegible]	2	4	5	—	—	—	1	49	19	49	84	35
11.	97	17	5	[illegible]	5	2	9	—	1	—	—	25	28	45	59	34
12.	75	6	1	[illegible]	1	2	[illegible]	—	—	—	—	46	13	39	50	34
1. Jahr	[illegible]	467	1447	75	15	27	49	29	40	35	59	915	203	450	923	69
2.	166	42	—	38	7	13	30	—	—	—	—	159	145	365	558	30
3.	19	2	—	[illegible]	[illegible]	4	—	—	—	—	—	42	115	235	135	30
4.	15	—	—	[illegible]	3	—	—	—	—	—	—	14	63	[illegible]	58	15
5.	12	—	—	[illegible]	—	1	—	—	—	1	—	3	56	126	26	13
Zusammen	[illegible]	518	1447	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1456	1677	159
Uneheliche Kinder:																
1. Monat	151	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	46	7	3	16	16
2.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	1	[illegible]	[illegible]	—	—	21	4	[illegible]	11	19
3.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	—	2	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	2	10	14	21
4.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	1	[illegible]	[illegible]	—	—	14	4	[illegible]	15	16
5.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]	[illegible]	—	—	16	3	6	16	13
6.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	1	[illegible]	—	—	19	1	4	14	9
7.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	1	—	[illegible]	[illegible]	—	—	13	3	[illegible]	16	[illegible]
8.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]	[illegible]	—	—	9	—	[illegible]	11	[illegible]
9.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]	[illegible]	—	—	4	—	[illegible]	15	[illegible]
10.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	1	—	[illegible]	[illegible]	—	—	2	4	5	10	[illegible]
11.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—	—	6	3	9	6	[illegible]
12.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]	[illegible]	—	—	3	2	4	8	[illegible]
1. Jahr	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	183	33	81	152	36
2.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	14	12	44	47	[illegible]
3.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5	14	14	[illegible]
4.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	2	12	5	[illegible]
5.	—	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	[illegible]	3	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	201	55	159	221	[illegible]
Zusammen:																
1. Jahr	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1098	236	531	1075	[illegible]
2.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	173	157	[illegible]	605	[illegible]
3.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	44	120	[illegible]	149	[illegible]
4.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	65	[illegible]	60	[illegible]
5.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	38	[illegible]	29	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2615	1898	[illegible]

Sterblichkeit im ersten Lebensjahre nach Todesursachen, ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel.

Gestorbene im Lebensmonat	15, 106, 111, 112, 113a, b Durchfall, Magenkatarrh, Magen- und Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd.	36, 38a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	85 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a, b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzünd., Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Keilpfostentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkat., Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Monat	7.23	1.15	27.03	0.09	0.02	0.05	—	0.26	0.40	0.66	1.33	4.68	0.21	0.52	0.98	4.73
2. "	8.07	1.68	3.23	0.07	—	0.05	—	0.12	0.19	0.05	—	2.46	0.16	0.49	1.59	2.11
3. "	8.94	1.75	1.66	0.14	—	0.02	—	0.05	0.29	0.07	—	2.24	0.40	0.97	1.77	1.16
4. "	7.59	1.37	0.88	0.21	0.02	0.07	0.02	0.02	0.05	—	—	1.99	0.44	0.79	1.83	1.23
5. "	7.24	1.32	0.30	0.14	—	0.02	0.07	—	—	—	0.02	1.59	0.28	0.90	1.94	0.86
6. "	5.64	0.95	0.21	0.14	0.02	0.07	0.19	0.02	0.07	0.02	—	2.00	0.39	0.85	1.71	0.72
7. "	5.20	0.76	0.11	0.16	0.02	0.05	0.14	—	—	—	—	1.24	0.48	1.01	1.91	0.92
8. "	4.53	0.48	0.07	0.18	0.02	0.07	0.23	—	—	0.02	—	1.15	0.41	0.81	1.51	1.05
9. "	3.52	0.43	0.18	0.21	0.05	0.05	0.09	—	0.02	—	—	1.10	0.53	0.96	2.01	0.89
10. "	2.95	0.41	0.02	0.11	0.05	0.09	0.12	—	—	—	0.02	1.12	0.43	1.12	1.92	0.80
11. "	2.22	0.39	0.11	0.11	0.11	0.05	0.21	—	0.02	—	—	0.57	0.64	1.03	2.04	0.78
12. "	1.71	0.14	0.02	0.18	0.02	0.05	0.07	—	—	—	—	1.05	0.30	0.89	2.06	0.78
Zusammen	64.84	10.88	33.82	1.74	0.33	0.64	1.14	0.47	1.04	0.82	1.37	21.19	4.67	10.34	21.27	16.03
Uneheliche Kinder:																
1. Monat	22.65	10.80	70.19	1.20	—	—	—	0.75	2.25	0.90	1.05	6.90	1.05	0.45	2.40	14.40
2. "	24.72	9.80	8.40	—	—	0.15	—	0.31	1.87	—	—	3.27	0.62	1.24	1.71	2.95
3. "	21.23	6.73	4.14	0.17	—	0.35	—	—	1.73	—	—	5.18	0.34	1.73	2.42	3.62
4. "	18.92	4.98	2.66	0.50	—	0.17	0.17	—	1.33	—	—	2.32	0.66	1.33	2.49	2.66
5. "	12.15	2.32	0.86	0.17	—	—	0.17	—	0.86	—	—	2.74	0.51	1.03	2.74	2.22
6. "	8.92	2.97	0.53	0.17	—	—	—	0.17	0.17	—	—	3.33	0.17	0.70	2.45	1.58
7. "	8.34	1.09	—	—	0.18	—	0.36	—	0.36	—	—	2.36	0.54	1.27	2.90	1.45
8. "	7.46	0.93	0.19	0.37	—	—	0.19	—	0.19	—	—	1.68	—	1.31	2.05	0.75
9. "	4.60	1.73	0.19	0.19	0.58	—	0.58	—	0.19	—	—	0.77	—	1.53	2.87	1.53
10. "	3.99	1.40	—	—	0.20	—	—	—	0.20	—	—	0.40	0.80	1.00	1.99	1.00
11. "	2.10	0.42	0.21	0.21	0.42	—	—	—	0.21	—	—	1.26	0.63	1.89	1.26	0.84
12. "	1.08	0.65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.65	0.43	1.30	1.73	1.08
Zusammen	136.16	43.89	87.37	2.98	1.38	0.67	1.47	1.23	9.36	0.90	1.05	30.86	5.75	14.78	27.01	34.08

2.59 (2.41) und die hier zusammengefaßten Todesursachen 2.13 (2.10). Unter diesen sind auch diesmal wieder besonders die gewaltsamen Todesarten hervorzuheben, welche bei den ehelichen Kindern nur 0.25 (0.33), bei den unehelichen jedoch 4.84 (3.52), also mehr als das Fünfzehnfache ausmachen. Nur wenig über dem Durchschnitt stehen die Verdauungskrankheiten 2.10 (2.11), unter dem Durchschnitt Lungenschwindsucht 1.71 (1.84), Krämpfe 1.45 (1.41), Keuchhusten ꝛc. 1.43 (1.36), Zahnen 1.29 (1.09), Lungenentzündung ꝛc. 1.27 (1.66), Gehirnkrankheiten 1.24 (1.04), Gelbsucht 1.10 (1.02) und Scrofulosis 1.05 (2.94). — Tiefer stand die Sterblichkeit der unehelichen Kinder nur bei Starrkrampf 0,77 (0.70).

Die auf S. 59 bereits hervorgehobene geringere Sterblichkeit gegenüber dem Vorjahre zeigt sich bei fast allen Todesursachen. Eine Ausnahme bilden nur bei den ehelichen Kindern Schwämmchen, bei den unehelichen Atrophie, Rhachitis, Gelbsucht, außerdem bei beiden Syphilis. Besonders auffallend ist das Steigen der Syphilis bei den unehelichen Kindern von 4.87 auf 9.36 pro 1000 Geborene. Bei den ehelichen Kindern stieg dieselbe Todesursache von 0.76 auf 1.04, im ersten Lebens-

quartal sogar von 0.54 auf 0.88. Die größte Abnahme der Sterblichkeit zeigen in beiden Kategorien die eigentlichen Kinderkrankheiten (Diphtherie 2c.) und die nicht tuberculösen Erkrankungen der Athmungsorgane. Daneben haben aber auch die Verdauungskrankheiten, die Schwindsucht, Krämpfe erheblich abgenommen. Von Interesse ist noch, daß trotz der Erhöhung der Quote der Todtgeborenen die Sterblichkeit an Lebensschwäche bei den unehelichen Kindern fast die gleiche geblieben ist.

Betrachtet man speciell das erste Altersquartal, in welchem die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 2.87fache (Vorjahr 2.51) von der der ehelichen war, so sehen hier die Verhältnißsätze der Sterbefälle der unehelichen verglichen mit denen der ehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt, so besonders bei Atrophie 5.97, Scrofulosis 4.17, Lungenschwindsucht 3.57, den Verdauungskrankheiten 2.88, den zusammengefaßten Todesarten 2.62, den Gehirnkrankheiten 2.61; tiefer stehen nur Syphilis 6.65, Lebensschwäche 2.54, Schwämmchen 2.47, während bei Rhachitis kein Todesfall eines unehelichen Kindes, bei Zahnen überhaupt kein Todesfall in dieser Zeit notirt ist. — Die Abnahme der Sterblichkeit der unehelichen Kinder gegen das Vorjahr (15.16 pro 1000 Geborene) wird durch die Verdauungskrankheiten (Abnahme 18.21) mehr als gedeckt, während Lebensschwäche, Scrofulosis, Gehirnkrankheiten und Starrkrampf sogar eine geringe, Atrophie und Syphilis eine erhebliche Zunahme aufweisen.

Im letzten Vierteljahr war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder nur noch die 1.11fache (Vorjahr 1.23) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesen Durchschnitt stehen Syphilis 20.50, Rhachitis 3.44, Atrophie 2.63, Lebensschwäche 1.46, Keuchhusten 2c. 1.38, Gehirnkrankheiten 1.36, die zusammengefaßten Todesursachen 1.34, während außer diesen nur noch bei den Verdauungskrankheiten mit 1.04 die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere war, als die der ehelichen.

6) Sterbefälle an Diphtherie und Unterleibstyphus nach der Krankheitsdauer.

Diphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	ohne Angabe	Ueberh.
0 Tag	8	2	5	1	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
1 =	8	15	14	18	10	18	4	—	—	1	—	—	—	—	—	88
2 Tage	9	23	18	16	13	37	2	—	—	—	—	—	—	—	—	118
3 =	7	13	11	21	17	38	11	2	—	—	1	—	—	—	—	121
4 =	4	18	17	11	21	31	5	1	1	1	—	—	1	—	—	111
5 =	2	15	14	14	14	25	7	1	2	—	1	—	—	—	—	95
6 =	3	11	9	11	7	22	4	1	—	—	—	—	—	—	—	68
7 =	2	4	6	7	7	20	2	—	—	—	—	—	—	—	—	48
8 =	4	5	14	9	13	20	6	1	1	—	—	—	—	—	—	73
9 =	1	10	6	6	6	11	2	—	—	—	1	—	—	—	—	43
10 =	—	3	6	8	3	16	1	—	—	—	—	—	—	—	—	37
11 =	—	3	2	5	2	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	22
12 =	—	2	3	6	3	8	2	—	—	1	—	—	—	—	—	25
13 =	—	—	3	4	2	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	17
14 bis 20 Tage	1	8	10	10	14	32	4	—	1	—	—	—	—	1	—	81
21 = 27 =	—	2	1	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11
28, 29, 32, 35, 36, 38, 39 Tage	1	—	2	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
40, 42, 43, 45 Tage	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
ohne Tagesangabe	31	77	51	57	39	88	12	5	3	3	3	—	—	—	—	369
Ueberhaupt 1894	71	212	193	208	180	398	65	12		6	6	—	1	1	—	1361

Unterleibstyphus und Gastrisches Fieber.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	ohne Angabe	Ueberh.
2 bis 8 Tage	[a] 1	—	[1] —	—	—	[a] 1	3	1	3	3	4	7	[4] 1	[1] 2	—	[a] 26
9 " 17 "	—	1	1	—	[1] 1	1	1	4	2	2	2	5	3	[1] 1	—	[2] 24
20 " 28 "	—	[1] —	—	—	2	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	[1] 6
32 " 37 "	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	—	—	5
42, 47 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3
53, 74 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
ohne Tagesangabe	—	[1] 1	[1] —	[1] —	—	[a] —	[1] —	1	—	—	—	[a] —	[2] —	[2] 1	—	[14] 3
Ueberhaupt 1894	[2] 1	[2] 2	[2] 1	[1] —	[1] 3	[6] 3	[1] 4	8	7	8	7	[3] 14	[3] 7	[4] 4	—	[25] 69

Die kleinen Ziffern bedeuten „Gastr. Fieber"; sie sind in den Summen nicht enthalten.

d. Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infections-Krankheiten Erkrankungen u. Sterbefälle	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1894 überhaupt
Masern u. Lungenentzünd. nach Masern: Erkrank....	185	181	207	159	300	363	304	127	103	144	337	397	2807
Sterbefälle an Masern krank Gemeldeter	8	4	4	11	11	9	15	1	2	3	9	11	88
nicht krank Gemeldeter.	10	9	9	8	6	6	19	16	6	3	8	15	115
an Lungenentz. nach Mas. krank Gemeldeter	2	2	5	2	7	9	7	5	2	4	6	1	52
nicht krank Gemeldeter.	8	6	5	2	8	9	15	11	4	6	5	10	89
außerdem durch Hinzutritt anderer Todesursachen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Scharlach: Erkrankungen ...	162	161	171	178	165	161	119	142	311	327	306	258	2461
Sterbef. krank Gemeldeter	18	10	10	15	17	11	17	18	27	38	27	38	246
nicht krank Gemeldeter.	9	8	7	7	12	9	8	9	7	14	23	8	121
Scharlach-Diphth.: Erkrank.	13	14	7	12	15	19	12	24	23	34	33	18	224
Sterbef. krank Gemeldet.	2	2	5	—	5	9	5	4	4	7	9	6	58
nicht krank Gemeldeter	2	3	1	—	3	3	—	3	1	—	1	1	18
Diphtherie: Erkrankungen .	351	400	343	381	392	310	245	297	514	662	712	625	5232
Sterbef. krank Gemeldeter	109	111	114	106	105	71	51	80	112	103	94	91	1147
nicht krank Gemeldeter.	19	20	19	20	23	19	16	10	17	13	20	18	214
d. Hinzutritt and. Todesurs.	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Pocken: Erkrankungen	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
(Sterbef. an Windpocken)	—	—	1	3	—	—	—	—	—	2	—	—	6
Kindbettfieber: Erkrank...	18	15	25	21	18	11	15	17	10	18	14	15	197
Sterbef. krank Gemeldeter	9	5	5	7	5	4	6	2	1	8	5	3	60
nicht krank Gemeld.	4	4	14	7	4	3	3	11	2	1	1	2	56
d. Hinzutr. and. Todesurs.	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Typhus: Erkrankungen	13	17	12	17	21	15	28	47	54	23	30	24	301
Sterbef. krank Gemeldeter	2	1	5	4	5	2	4	2	7	6	2	9	49
nicht krank Gemeld....	1	4	1	1	2	—	2	1	1	4	2	1	20
Gastr. Fieber: Erkrankung.	4	3	2	1	1	3	1	2	2	1	1	3	24
Sterbefälle	4	4	2	1	1	3	1	2	2	1	1	3	25
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Epidem. Genickstarre: Erkr.	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Sterbef. krank Gemeldeter	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
nicht krank Gemeld.	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Asiat. Cholera: Erkrank....	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1

Von den Sterbefällen an den bezeichneten Infectionskrankheiten Erkrankter, bei welchen eine andere Todesursache angegeben ist, waren bei Masern 2, Diphtherie 1, Kindbettfieber 1 gemeldet. Bei 3 Gestorbenen an Masern, 2 an Lungenentzündung nach Masern, 8 an Scharlach, 21 an Diphtherie, 3 an Kindbettfieber, 2 an Unterleibstyphus, 1 an gastrischem Fieber, 1 an epidemischer Genickstarre rührten die Erkrankungen aus dem Jahre 1893 her. Dagegen sind unter den Erkrankungen solche, die im Jahre 1895 zum Tode geführt haben: 3 an Masern, 1 an Lungenentzündung nach Masern, 16 an Scharlach, 1 an Scharlach-Diphtherie, 24 an Diphtherie, 2 an Kindbettfieber, 1 an Unterleibtyphus.

2) Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Angabe	Ueberhaupt	davon weibl.
Masern u. Lungenentz. n. Mas.	225	1235	1145	78	47	22	22	9	1	—	1	7	2792	[15] 1383
Scharlach	34	918	950	295	95	62	32	25	2	5	2	13	2433	[28] 1270
Scharl.-Diphth.	4	108	71	18	8	4	1	4	-	—	—	3	221	[3] 120
Diphtherie	109	2047	1867	574	172	142	100	85	20	11	5	46	5178	[54] 2783
Pocken	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	10	39	49	81	10	—	—	8	197	197
Unterleibtyphus	2	12	18	38	48	66	31	38	27	14	6	1	301	126
Gastr. Fieber	2	6	6	1	—	—	-	—	3	3	3	—	24	11
Ep. Genickstarre	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Asiat. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1

Bei 15, 28, 3, 54 Fällen ist das Geschlecht der Erkrankten nicht angegeben.

3) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	ohne Angabe	Ueberhaupt
Mas. u. Lung.-Entz. n. Mas.	Erk.	147	161	221	189	204	204	377	131	133	241	150	416	194	39	2807
	Stbf.	12	2	5	14	36	20	83	29	13	47	18	38	19	8	344
Scharlach	Erk.	62	111	208	236	265	147	291	124	104	244	153	273	196	47	2461
	Stbf.	6	6	14	32	57	25	57	23	10	34	15	35	39	14	367
Scharlach-Diphtherie	Erk.	2	4	15	19	34	4	35	19	9	30	13	21	16	3	224
	Stbf.	—	2	2	4	8	1	14	4	6	11	6	7	8	3	76
Diphtherie	Erk.	73	111	237	314	531	228	612	241	125	960	353	468	576	403	5232
	Stbf.	18	20	44	80	165	62	176	55	23	225	99	93	142	159	1361
Pocken	Erk.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Windpocken	Stbf.	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	1	—	—	—	6
Kindbettfieber	Erk.	1	3	5	9	16	7	31	16	4	38	11	22	18	16	197
	Stbf.	1	2	3	5	10	3	18	8	2	24	6	12	9	13	116
Unterleib-Typhus	Erk.	6	9	23	10	35	20	46	14	16	23	14	26	17	42	301
	Stbf.	2	1	5	2	7	2	12	2	3	7	5	5	4	12	69
Gastr. Fieber	Erk.	—	—	2	—	6	3	2	2	—	—	5	1	3	—	24
	Stbf.	—	—	2	—	6	4	2	2	—	—	5	1	3	—	25
Epidemische Genickstarre	Erk.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
	Stbf.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3
Asiat. Cholera	Erk.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

4) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller		Erdgesch.		I Treppe		II Tr.		III Tr.		IV Tr.		Insgesammt	ohne Ang. u. in Anst.
	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.		
Masern u. Lungenentz. nach Mas.	106	53	252	155	305	216	340	235	368	229	246	172	2677	130
Scharlach	89	43	202	171	252	202	284	225	272	195	214	201	2350	111
Scharlach-Diphth.	9	5	11	11	21	19	23	27	21	20	18	26	211	13
Diphtherie	177	93	386	318	402	419	399	420	511	428	435	388	4376	856
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kindbettfieber	5	4	9	17	13	18	18	10	19	14	15	13	155	42
Unterleibtyphus	1	7	27	24	29	21	26	13	31	24	36	19	258	43
Gastr. Fieber	2	—	2	3	3	—	2	4	2	1	2	2	23	1
Epid. Genickstarre	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Asiat. Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

ankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je								Zahl der Haushaltg.	Es erkrankten auf einem Grundstücke je												Zahl der Grundstücke.
	1	2	3	4	5	6	7	12		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	18	
rn und genentzd.																							
Masern.	1899	273	76	20	6	2	—	*1	2277	1488	329	118	41	18	3	1	2	—	—	—	*1	—	2001
rlach	1748	245	56	8	2	1	1	—	2061	1400	335	79	21	9	3	1	—	—	—	—	—	—	1848
rlach-htherie	197	12	1	—	—	—	—	—	210	191	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	207
therie	3936	441	95	26	5	—	—	—	4503	2609	637	210	81	35	20	4	3	1	1	+1	—	†1	3603
n	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ettfieber	197	—	—	—	—	—	—	—	197	197	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	197
leib-us	278	7	1	—	—	1	—	—	287	270	11	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	283
Fieber.	24	—	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Genickst.	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Cholera	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

* Alte Jacobstraße (Anstalt). + Köpenickerstraße. † Marienburgerstraße.

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten 1894.

Die Nachrichten über die Sterbefälle kleiner Kinder haben sich gegen das Vorhr abermals verschlechtert; die Fälle ohne Nahrungsangabe sind von 172.3 Pm. i Vorjahre auf 179.6 Pm. gestiegen. Bringt man die Sterbefälle der ersten Stunden, für welche eine Ernährungsweise in der Regel nicht vermerkt ist, in zug, so vermindert sich die Zahl der Fälle ohne Nahrungsangabe auf 130.1 Pm. gen 129.3 Pm. im Vorjahr, nach Kalendermonaten specialisirt: 157.0, 159.6, 204.3, 8.2, 144.0, 146.6, 86.1, 76.5, 135.8, 132.4, 169.2, 140.4. Da das Statistische nt bei der Volkszählung von 1890 zu wirklich vollständigen Ergebnissen über die rnährungsweise der lebenden Kinder gelangt ist (von 39 312 Fällen fehlten die ngaben nur bei 11 Kindern), mithin auch für den mit der Eintragung der Erhrung in den Todtenschein beauftragten Art die Erlangung der betreffenden

Kalender-monat	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- und Ammenmilch	Brust- und Thiermilch	Thiermilch	Mutterm., Thiermilch, Surrogate	Milch-Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonstige Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Ueber-haupt	Darunter in den ersten 24 Stunden
Alle Kinder:												
Januar	133	5	20	445	25	6	1	1	3	173	812	54
Februar	92	3	12	397	13	7	—	2	6	144	676	43
März	90	2	11	396	10	5	1	3	4	176	698	62
April	80	4	16	417	7	7	1	5	2	142	681	33
Mai	67	3	12	523	15	6	1	7	2	171	807	64
Juni	60	1	11	512	17	10	2	5	5	154	777	47
Juli	105	6	39	1175	65	23	1	25	5	186	1 630	80
August	103	3	35	1413	66	47	1	18	5	197	1 888	57
September	77	1	11	498	29	19	—	7	7	162	811	60
October	90	5	12	350	13	10	1	4	—	122	607	48
November	98	1	12	297	6	15	—	5	3	139	576	50
December	124	2	16	372	6	7	3	5	4	147	686	59
Im 1. Lebensjahre	1119	36	207	6795	272	162	12*	87†	46	1913	10649	607
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	3.10	0.11	0.22	33.54	1.74	0.97	0.03	0.54	0.19	5.93	47.05	1.8
in d. and. 9 Mon.	3.05	0.10	0.45	13.59	0.41	0.26	0.03	0.14	0.11	5.01	23.15	1.0
Uneheliche Kinder:												
Januar	16	1	2	99	8	2	—	1	—	63	192	22
Februar	6	—	2	74	2	1	—	2	1	48	136	13
März	11	—	3	91	2	—	—	2	1	63	173	12
April	12	—	2	103	3	2	—	1	—	58	181	14
Mai	7	—	1	132	2	2	—	1	1	61	207	16
Juni	7	—	—	134	3	2	1	1	1	62	211	17
Juli	9	1	5	223	11	4	—	6	—	64	323	15
August	14	2	3	263	14	9	—	4	1	71	381	20
September	9	—	3	109	6	3	—	—	4	69	203	19
October	12	—	1	83	2	4	1	1	—	38	142	16
November	6	—	1	67	—	3	—	1	—	40	118	14
December	16	—	2	83	2	—	—	1	1	54	159	22
Im 1. Lebensjahre	125	4	25	1461	55	32	2+	21‡	10	691	2 426	200
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	0.35	0.03	0.12	6.46	0.34	0.17	—	0.11	0.06	2.22	9.86	0.9
in d. and. 9 Mon.	0.34	0.00	0.05	3.17	0.09	0.06	0.01	0.04	0.02	1.78	5.56	0.5

* Darunter 10 Mttm. sonst., 2 Mttm. Thm. sonst.
\+ 2 Mttm. sonst.
† Darunter 84 Thm. sonst., 2 Thm. Surr. sonst., 1 Surr. sonst.
‡ 21 Thm. sonst.

Nachricht in der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, ein wie großer Theil der hier als Organ der Statistik dienenden Aerzte die Bedeutung derselben noch immer nicht zu würdigen weiß, indem er in diesem Puncte hinter den allgemeinen Leistungen der Berliner Familienväter zurückbleibt. Bei den unehelichen Kindern insbesondere ist der Promillesatz der fehlenden Angaben erheblich höher mit den Fällen des ersten Lebenstages 284.8, ohne dieselben 220.3 oder nach Kalendermonaten specialisirt: 241.2, 284.5, 316.8, 263.5, 236.1, 231.2, 159.1, 161.2, 271.7, 174.6, 250.0, 233.6.

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze fällt auch diesmal, obwohl, wie im Vorjahr, die mittlere Temperatur des Juni höher war, als die des September, wieder in die Monate Juli, August, September, weil die Einwirkung

der Hitze nach einer gewissen Zeit beginnt und überhaupt hier weniger die Temperatur der Luft, als die der Wohnungen und Häuser in Betracht kommt. Die Erhöhung der Sterblichkeit war 1894 stärker als im Vorjahr 2.03 gegen 1.86, trotzdem die mittlere Temperatur der vier Monate nur 16.44 Grad betrug gegen 17.38 im Vorjahr. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen anderen Ernährungsarten tritt überaus deutlich hervor. Während nämlich die Erhöhung bei Muttermilch nur 1.03 (Vorjahr 1.25) beträgt, bei Ammenmilch 1.10 (Vorjahr allerdings nur 0.57) ist die Quote bei der Mischung von Brust- und Thiermilch schon 2.04 (2.00), bei Thiermilch allein 2.47 (2.09), bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung 2.67 (2.69), bei Milchsurrogat allein 3.73 (3.47), und bei Brustmilch zusammen mit Thiermilch und Surrogat sogar 4.17 (3.17).

Bei den unehelichen Kindern ist die Steigerung der Sterblichkeit durch die Sommerhitze etwas geringer, weil diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie geht auf das 1.77fache 1893 auf das 1.70fache). Auch hier zeigt sich an der Verschiedenheit des Steigens der Sterblichkeitsziffer der Vorzug der Brustmilchnahrung. Die Erhöhung beträgt bei Muttermilch 1.03 (bei Ammenmilch kamen 1894 in den Sommermonaten 4, in den übrigen Monaten nur 1 Sterbefall vor), bei Mutter-, Ammen- und Thiermilch auf das 2.49fache, bei Thiermilch 2.40, bei sonstiger Nahrung u. s. w. 2.43, bei Brust- bez. Thiermilch und Surrogat 3.78, bei Surrogat allein das 2.83fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten ist in derselben Art wie in den Vorjahren bearbeitet, auch hinsichtlich der Gewinnung von Verhältnißzahlen, insofern die gestorbenen Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten reducirt sind auf die Sätze der Sterblichkeitstafel (siehe oben Seite 60); die früher geführte Sammelgruppe „vorstehende Ernährungsarten und sonstige Nahrung“ ist bei den absoluten wie bei den reducirten Zahlen in drei Gruppen zerlegt. Hierbei sind von den 3008 Fällen des ersten Lebensmonates die 575 am ersten Tage Gestorbenen und die 32 Todtgefundenen, zusammen 607 (12.26 Pm. der Sterblichkeitstafel) außer Rechnung geblieben, die übrigbleibenden Fälle ohne Nahrungsangabe pro Rata vertheilt worden.

Die gestorbenen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ueberhaupt
1. Monat ...	13.47	0.29	1.02	31.05	0.03	0.65	0.53	1.07	0.11	0.16	0.85	48.63
2. = ...	3.68	0.16	0.84	18.74	0.07	0.02	0.61	0.45	—	0.18	0.05	24.80
3. = ...	2.26	0.14	0.74	17.98	0.02	—	0.72	0.40	0.09	0.13	0.13	22.61
4. = ...	1.58	0.02	0.52	15.66	—	—	0.68	0.39	—	0.27	0.02	19.14
5. = ...	1.01	0.02	0.27	13.45	0.05	0.02	0.72	0.20	0.05	0.16	0.02	15.97
6. = ...	0.99	0.02	0.47	11.25	0.02	0.02	0.43	0.34	0.02	0.34	—	13.90
7. = ...	0.74	—	0.15	10.77	0.02	0.02	0.67	0.20	—	0.13	0.02	12.72
8. = ...	0.71	0.04	0.09	9.37	0.02	—	0.29	0.20	—	0.27	—	10.99
9. = ...	1.02	0.07	0.23	8.57	—	—	0.27	0.14	—	0.11	0.07	10.48
10. = ...	0.53	0.07	0.18	7.83	—	—	0.40	0.15	0.02	0.11	—	9.29
11. = ...	0.57	0.03	0.14	7.07	—	0.03	0.26	0.17	—	0.07	—	8.34
12. = ...	0.72	—	0.18	5.89	—	—	0.23	0.11	—	0.04	—	7.17
1. Lebensjahr	27.23	0.86	4.83	157.63	0.23	0.16	5.81	3.82	0.29	1.97	1.16	204.04

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1894.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahr.	Kind. Ernährungsarten u. sonstige Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Alle Kinder:													
1. Monat...	505	11	38	1164	1	2	20	40	4	6	32	1185	*3008
2. „ ...	163	7	37	829	3	1	27	20	—	8	2	123	1220
3. „ ...	101	6	33	804	1	—	32	18	4	6	6	100	1111
4. „ ...	70	1	23	693	—	—	30	17	—	12	1	95	942
5. „ ...	45	1	12	589	2	1	32	9	2	7	1	76	787
6. „ ...	44	1	21	500	1	1	19	15	1	15	—	67	685
7. „ ...	34	—	7	496	1	1	31	9	—	6	1	40	626
8. „ ...	32	2	4	423	1	—	13	9	—	12	—	45	541
9. „ ...	45	3	10	376	—	—	12	6	—	5	3	56	516
10. „ ...	24	3	8	353	—	—	18	7	1	5	—	37	456
11. „ ...	24	1	6	297	—	1	11	7	—	3	—	57	407
12. „ ...	32	—	8	261	—	—	10	5	—	2	—	32	350
1. Lebensjahr	1119	36	207	6795	10	7	255	162	12	87	46	1913	10649
Eheliche Kinder:													
1. Monat...	430	9	31	820	1	1	15	30	4	4	22	741	†2108
2. „ ...	138	7	30	573	2	1	23	15	—	4	2	71	866
3. „ ...	94	5	31	603	1	—	24	11	3	5	6	52	835
4. „ ...	64	1	20	520	—	—	22	14	—	9	1	61	712
5. „ ...	42	1	10	495	2	1	26	8	2	5	1	43	636
6. „ ...	43	1	19	415	—	1	17	13	—	12	—	43	564
7. „ ...	31	—	7	415	1	—	25	7	—	4	1	31	522
8. „ ...	31	2	4	362	—	—	10	9	—	9	—	33	460
9. „ ...	44	2	9	317	—	—	9	4	—	5	3	46	439
10. „ ...	22	3	7	315	—	—	14	7	1	5	—	27	401
11. „ ...	23	1	6	263	—	1	10	7	—	3	—	48	362
12. „ ...	32	—	8	236	—	—	10	5	—	1	—	26	318
1. Lebensjahr	994	32	182	5334	7	5	205	130	10	66	36	1222	8223
Uneheliche Kinder:													
1. Monat...	75	2	7	344	—	1	5	10	—	2	10	444	*910
2. „ ...	25	—	7	256	1	—	4	5	—	4	—	52	354
3. „ ...	7	1	2	201	—	—	8	7	1	1	—	48	276
4. „ ...	6	—	3	173	—	—	8	3	—	3	—	34	230
5. „ ...	3	—	2	104	—	—	6	1	—	2	—	33	151
6. „ ...	1	—	2	85	1	—	2	2	1	3	—	24	121
7. „ ...	3	—	—	81	—	1	6	2	—	2	—	9	104
8. „ ...	1	—	—	61	1	—	3	—	—	3	—	12	81
9. „ ...	1	1	1	59	—	—	3	2	—	—	—	10	77
10. „ ...	2	—	1	38	—	—	4	—	—	—	—	10	55
11. „ ...	1	—	—	34	—	—	1	—	—	—	—	9	45
12. „ ...	—	—	—	25	—	—	—	—	—	1	—	6	32
1. Lebensjahr	125	4	25	1461	3	2	50	32	2	21	10	691	2426

* Darunter 575 am ersten Lebenstage Gestorbene und 32 Todtgefundene zusammen 607.
† Darunter 407 am ersten Lebenstage Gestorbene.
* Darunter 168 am ersten Lebenstage Gestorbene und 32 Todtgefundene zusammen 200.

In den Jahren 1890 und 1891 sind zur Vergleichung die Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die verschiedenen Ernährungsarten nach den Ermittelungen der Volkszählung von 1890 herangezogen worden, und in der That wird es nur durch eine derartige Vergleichung möglich, die verschiedene Wirkung der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge und Nachtheile der einen vor der anderen u. s. w. klar zu legen. Indeß ließ sich eine solche Vergleichung für 1894 nicht mehr anwenden, da die Präsumtion, die Vertheilung der lebenden Kinder nach der Ernährungsweise sei 1894 noch die gleiche gewesen wie 1890, nicht stichhaltig ist. Von dieser ganzen Vergleichung ist daher Abstand genommen. Dagegen geben wir die in den letzten Jahrgängen mitgetheilten Promille-Antheile jeder einzelnen Ernährungsart unter allen Gestorbenen auch für 1894 und zwar die für die ehelichen und unehelichen Kinder gesondert.

Promille-Antheile der Ernährungsarten bei:

Kindern	M	MA	MAT	T	MAS	MA TS	TS	S	MA u. sust. Nahr.	TS u. sust. Nahr.	Sust. Nahrung	Ohne Angabe	Zus.
allen.....	105.08	3.38	19.44	638.09	0.94	0.66	23.95	15.21	1.12	8.17	4.32	179.64	1000
ehelichen..	120.88	3.89	22.13	648.67	0.85	0.61	24.93	15.81	1.22	8.03	4.37	148.61	1000
unehelichen	51.53	1.65	10.31	602.22	1.24	0.82	20.61	13.19	0.82	8.66	4.12	284.33	1000

Schlägt man die Fälle ohne angegebene Nahrung pro Rata zu, so ergeben sich folgende Sätze:

Kinder	M	MA	MAT	T	MAS	MA TS	TS	S	MA u. sust. Nahr.	TS u. sust. Nahr.	Sust. Nahrung	Zus.
alle.....	128.09	4.12	23.70	777.82	1.14	0.80	29.19	18.54	1.37	9.96	5.27	1000
eheliche...	141.98	4.57	26.00	761.89	1.00	0.71	29.28	18.57	1.43	9.43	5.14	1000
uneheliche.	72.05	2.31	14.41	842.09	1.73	1.15	28.82	18.44	1.15	12.10	5.76	1000

Eine Vergleichung der Quoten der ehelichen und unehelichen Kinder zeigt wie wesentlich verschiedene Pm.-Antheile die einzelnen Ernährungsarten, z. B. Brustmilch u. s. w. bei den ehelichen gegenüber den unehelichen haben, und in der verschiedenen Häufigkeit der einzelnen Ernährungsarten findet der Unterschied in der Sterblichkeit — von 1000 ehelichen Kindern starben (ausschließlich Todtgeborene) 210.54, von 1000 unehelichen 398.93, also fast doppelt soviel — zum Theil seine Erklärung.

3) Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amts unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilchkinder unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todtenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1884/93), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältnißzahlen.

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Abnahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber den Vorjahren läßt nicht unbedingt auf die Abnahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verbesserung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den

Promille-Antheil der Brustmilchkinder unter den gestorbenen Kindern. 1885/94.

Todesursachen	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	Durchschnitt
Starrkrampf	738	647	724	623	759	713	641	614	710	724	689
Gelbsucht	445	386	455	388	420	429	277	400	214	417	383
Diphterie	526	373	441	351	378	314	250	233	321	306	359
Gehirnschlag	285	296	446	63	414	269	500	429	286	333	330
Hirnhautentzündung	331	319	365	336	395	262	346	276	218	283	312
Gehirnentzündung	274	339	227	306	264	268	278	313	283	282	287
Croup	467	435	250	167	214	263	500	91	286	167	284
Nicht spec. T.-U.	296	295	315	270	286	266	290	275	242	255	279
Syphilis	235	258	250	286	196	333	216	231	234	274	251
Krämpfe	277	278	249	247	237	217	209	254	198	193	236
Ruhr	167	333	141	0	0	250	400	667	333	0	229
Lebensschwäche	263	242	230	221	230	224	218	203	195	210	225
Kehlkopfentzündung	277	234	220	214	174	228	182	205	196	156	209
Gehirnwassersucht	207	335	286	95	316	165	200	268	100	143	295
Drüsenabzehrung	242	240	171	449	162	121	241	195	94	115	292
Bronchitis chronica	251	211	227	214	175	217	150	213	179	135	197
Keuchhusten	243	234	200	178	168	186	166	165	188	136	187
Bronchitis acuta	172	88	314	226	154	94	286	143	71	125	167
Lungenentzündung	252	212	109	174	166	160	158	169	143	147	167
Allg. Durchschnitt	188	168	169	168	137	148	134	142	120	132	150
Schwämmchen	.	167	99	200	27	154	122	65	250	174	140
Zahnen	151	214	151	147	153	161	120	83	122	54	136
Lungenschwindsucht	154	125	107	140	116	120	140	69	107	61	115
Magenkatarrh	165	160	68	93	68	93	53	91	58	96	95
Englische Krankheit	167	91	176	38	105	115	61	0	59	48	86
Erschöpfung	105	76	85	0	194	125	167	42	39	0	83
Durchfall	94	94	95	79	74	68	74	86	82	71	82
Abzehrung	120	88	72	62	68	59	49	68	43	56	69
Magen-, Darmkatarrh	83	79	63	54	67	72	67	53	66	58	66
Brechdurchfall	84	64	58	46	48	42	45	41	38	37	51
Gekrösschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

ersten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten Jahren 110.8, 99.0, 86.7, 94.9, 75.8, 108.0, 90.1, 108.4, 129.3, 130.1 Promille sämmtlicher Gestorbenen aus.

Gegenüber dem bei der Volkszählung von 1890 nachgewiesenen Antheil der Brustmilchkinder unter den Lebenden (529 Pm.) weist von den unterschiedenen Todesursachen nur der Starrkrampf einen höheren Satz auf. Dies rührt daher, daß die Sterbefälle an Starrkrampf fast sämmtlich in den ersten Lebensmonat fallen, wo die Brustmilchkinder 739 Pm. der Lebenden ausmachen, und zumeist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie mit über drei Vierteln vertreten sind.

Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird.

b) Nach Todesursachen und Lebensmonaten.

Eine Berechnung der Sterblichkeits-Coefficienten in den einzelnen Lebensmonaten an einer jeden Todesursache ist, wie bereits hervorgehoben, nicht möglich, da die Zahlen der Lebenden fehlen. Indessen kann das Verhältniß zweier Coefficienten für zwei verschiedene Todesursachen bei demselben Monat und derselben Ernährungsart vollständig correct berechnet werden, da die Zahlen der Lebenden bei der Division herausfallen. Störend wirken nur die zahlreichen Fälle ohne Angabe. Von denselben werden, wie bereits S. 91 geschehen, besser die Todesfälle des ersten

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Atroph., Magenkat., acut. Mag.-Darmkat., Brechdurchfall, Mag.-Darmkat., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenkr. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhusten, Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzb. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
α) mit Brustmilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	44	10	194	2	2	—	1	8	13	41	89	2	15	28	72
2. „ ...	19	10	28	—	—	—	2	5	1	—	38	4	6	27	30
3. „ ...	33	2	7	—	1	—	1	2	1	—	28	2	11	17	7
4. „ ...	22	5	1	—	—	—	—	—	—	—	10	5	3	16	9
5. „ ...	14	1	1	1	—	—	—	1	—	1	2	5	6	10	4
6. „ ...	11	2	—	—	1	1	—	1	—	—	13	3	4	6	3
7. „ ...	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	7	4	3
8. „ ...	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	1	6	7
9. „ ...	10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	9	7	7	9
10. „ ...	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	6	5	9
11. „ ...	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	5	4	2
12. „ ...	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	4	12	5
Lebensjahr	177	34	231	5	4	3	4	17	15	42	196	55	75	187	160
β) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	11	1	15	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	3
2. „ ...	18	2	3	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	5	6
3. „ ...	17	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	1	6
4. „ ...	11	—	1	—	1	1	—	—	—	—	3	—	1	5	—
5. „ ...	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	4	1
6. „ ...	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	3	1
7. „ ...	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
8. „ ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
9. „ ...	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1
10. „ ...	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	2	—
11. „ ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
12. „ ...	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—
Lebensjahr	82	5	21	1	3	2	—	1	—	—	26	1	14	31	20
γ) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	341	71	481	2	1	—	10	9	14	15	104	5	10	21	80
2. „ ...	396	83	138	3	2	—	2	10	1	—	76	5	22	42	49
3. „ ...	394	80	73	5	2	—	1	10	2	—	86	16	37	60	38
4. „ ...	343	63	39	11	3	1	1	6	—	—	76	13	34	64	39
5. „ ...	312	56	15	6	—	2	—	—	—	—	69	6	33	69	31
6. „ ...	228	48	11	3	3	5	1	1	—	—	79	11	27	60	23
7. „ ...	221	33	5	6	3	7	—	2	—	—	55	15	36	80	33
8. „ ...	197	20	2	8	3	11	—	1	1	—	49	11	30	56	34
9. „ ...	139	22	4	10	7	6	—	1	—	—	40	12	36	74	25
10. „ ...	123	20	1	2	4	4	—	—	—	1	43	15	39	75	26
11. „ ...	83	14	3	2	8	8	—	1	—	—	27	17	32	79	23
12. „ ...	69	6	1	4	3	3	—	—	—	—	44	8	30	71	22
Lebensjahr	2846	516	773	62	39	47	15	41	18	16	748	134	366	751	423

Lebensmonat	Ruhr, Magenkatarrh, Darmkatarrh, Brechdurchfall, Mag- u. Darmentzünd., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabsz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzünd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
b) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:															
1. Monat . . .	20	4	27	—	—	—	—	—	2	—	3	1	—	2	4
2. „ . . .	27	9	5	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	6
3. „ . . .	29	10	1	1	—	—	—	1	—	—	3	—	3	—	3
4. „ . . .	25	10	4	—	—	—	—	1	—	—	4	1	—	1	1
5. „ . . .	26	7	2	—	—	1	—	—	—	—	3	—	2	3	—
6. „ . . .	22	2	—	—	—	1	—	1	1	—	5	1	—	3	—
7. „ . . .	24	4	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	2	5	3
8. „ . . .	11	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	1
9. „ . . .	6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	1
10. „ . . .	15	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4	1
11. „ . . .	7	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3	1
12. „ . . .	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1
1. Lebensjahr	220	56	42	4	—	3	1	3	3	—	29	9	13	29	22
c) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:															
1. Monat . . .	4	2	29	—	—	—	2	—	—	—	4	1	—	—	—
2. „ . . .	[illegible]	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
3. „ . . .	[illegible]	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
4. „ . . .	[illegible]	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—
5. „ . . .	[illegible]	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
6. „ . . .	[illegible]	2	—	—	—	1	1	—	—	—	3	1	—	—	—
7. „ . . .	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	[illegible]
8. „ . . .	[illegible]	[illegible]	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—
9. „ . . .	5	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
10. „ . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
11. „ . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
12. „ . . .	[illegible]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
1. Lebensjahr	[illegible]	12	33	—	1	1	3	—	—	—	18	4	2	6	[illegible]
d) Nahrung nicht ermittelt und ohne Nahrung:															
1. Monat . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	11	[illegible]
2. „ . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	2	4	—	—	9	1	—	5	[illegible]
3. „ . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]	—	—	[illegible]	1	2	10	[illegible]
4. „ . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	—	6	4	3	7	[illegible]
5. „ . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	4	—	—	9	3	4	13	[illegible]
6. „ . . .	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]	—	—	4	[illegible]	4	16	[illegible]
7. „ . . .	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—	—	—	—	—	1	[illegible]	6	9	[illegible]
8. „ . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—	[illegible]	[illegible]	11	[illegible]
9. „ . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—	4	1	5	16	11
10. „ . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	—	—	2	[illegible]	6	8	[illegible]
11. „ . . .	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	1	[illegible]	15	8	11
12. „ . . .	[illegible]	—	—	[illegible]	—	[illegible]	—	—	—	—	1	1	9	7	11
1. Lebensjahr	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	81	[illegible]	61	121	[illegible]

Lebenstages mit 607 Fällen abgezogen, und zwar starben 526 an Lebensschwäche, 3 an Lungenschwindsucht, 4 an Syphilis, 8 an Krämpfen, 4 an Gehirnkrankheiten, 62 an den hier zusammengefaßten Todesursachen. Die übrigen Fälle ohne Angabe müssen innerhalb jedes Lebensmonats und jeder Todesursache auf die Ernährungsarten pro Rata vertheilt werden. Wir geben im Folgenden die Sterblichkeits-Coefficienten an den Verdauungskrankheiten, an Atrophie und Lebensschwäche, und an Krämpfen in Procenten der entsprechenden Coefficienten bei den nicht specificirten, also gegenüber der Ernährung annähernd für indifferent gehaltenen Todesursachen:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankheiten des Verdauungsapparates:												
Brustmilch	45.1	57.1	325	190	217	264	245	126	92	11	116	29
Brust- und Thiermilch	270.6	270.3	215	∞	305	647	276	∞	413	—	222	—
Thiermilch	314.5	728.2	787	675	769	712	676	510	459	456	280	228
Surrogate	368.9	405.5	734	1919	∞	∞	735	969	495	1446	543	582
Atrophie der Kinder und Lebensschwäche:												
Brustmilch	278.8	123.5	107	54	39	48	—	178	—	—	40	14
Brust- und Thiermilch	524.8	81.3	14	∞	—	—	—	—	89	∞	—	∞
Thiermilch	678.9	439.7	337	214	177	186	106	58	92	84	60	23
Surrogate	762.5	227.5	306	1128	∞	∞	122	178	443	105	323	72
Krämpfe:												
Brustmilch	95.7	113.9	246	84	40	304	207	60	46	11	—	43
Brust- und Thiermilch	180.7	—	100	∞	81	140	89	—	—	∞	73	147
Thiermilch	100.7	139.5	170	147	179	241	148	121	133	160	86	—
Surrogate	59.0	30.0	75	302	∞	∞	30	252	166	96	147	∞

Bei den Verdauungskrankheiten ist der Satz der Brustmilch durchgängig bedeutend niedriger, der Satz der Surrogate vielfach noch wesentlich höher als derjenige der Thiermilch. Dasselbe ist bei der Atrophie und Lebensschwäche der Fall, dagegen ist bei den Krämpfen nach den erhaltenen Zahlen zu schließen, der Einfluß der Ernährung ein wesentlich geringerer.

c) nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparates. Dies Steigen der Sterblichkeit fällt 1894, wie in den Vorjahren auf die Periode Juli, August, September (vergleiche auch S. 91); es zeigt sich bei fast allen Monaten und Ernährungsarten, am meisten bei den Milchsurrogaten und zwar von 1 auf:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	zus.
Brustmilch	2.15	0.75	2.15	4.12	2.04	12.64	2.67	4.12	11.11	∞	5.36	3.01	2.82
Brust- u. Thiermilch	3.40	2.80	5.36	12.84	2.94	5.62	∞	∞	11.11	—	∞	—	5.50
Thiermilch	3.31	4.08	5.43	4.98	7.85	7.20	12.48	13.16	19.93	13.04	13.22	17.77	6.51
Surrog. und Misch.	6.61	5.59	9.19	4.28	12.34	28.09	13.37	12.35	13.89	11.36	16.09	21.08	9.37
Sonst. u. gem. Nahr.	0.95	3.73	7.31	7.13	2.20	4.63	5.35	4.58	∞	∞	∞	—	5.54

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit. 1894.

Im Lebensmonat	In den Monaten Juli, August, September ernährt mit						In den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.
1. . . .	19	6	187	14	1	18	25	5	154	6	3	22
2 . . .	4	9	235	18	4	14	15	9	161	9	3	23
3 . . .	14	11	256	22	5	15	19	6	138	7	2	11
4 . . .	13	9	218	15	5	17	9	2	125	10	2	16
5. . . .	7	2	227	21	3	15	7	2	85	5	4	7
6. . . .	9	6	164	20	5	10	2	3	64	2	3	8
7. . . .	4	3	182	20	2	6	4	—	39	4	1	7
8. . . .	6	1	163	9	5	6	4	—	34	2	3	5
9. . . .	8	4	122	5	5	10	2	1	17	1	—	3
10. . . .	1	—	101	12	4	4	—	—	22	3	—	2
11. . . .	2	3	69	6	2	6	1	—	14	1	—	3
12. . . .	1	—	59	7	—	1	1	—	10	1	—	—
Ueberh.	88	54	1983	169	41	122	89	28	863	51	21	107

Von Interesse ist hier das verschiedene Verhalten der einzelnen Lebensmonate, namentlich bei der Thiermilch, als der am meisten für die größere Sommersterblichkeit in Betracht kommenden Ernährungsart. Hier war der Durchschnitt der Erhöhung nur 6.51. Unter demselben standen nach der Stärke der Erhöhung geordnet der erste, zweite, vierte, dritte Lebensmonat, dann folgen über dem Durchschnitt der sechste und fünfte, sodann in weitem Abstand der siebente, zehnte, achte, elfte, zwölfte und neunte Lebensmonat. Wenn die Scala also auch nicht ganz regelmäßig ist, so geht doch aus derselben hervor, daß die Gefahr der Sommerhitze für die mit Thiermilch ernährten Kinder mit dem höheren Lebensalter derselben größer wird.

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere werden nachstehend die Zahlen für die einzelnen Todesursachen gesondert gegeben, für die einzelnen Lebensmonate begnügen wir uns auch diesmal, die Zahl der mit Brustmilch ernährten und der nicht allein mit Brustmilch ernährten Kinder zu unterscheiden; dagegen werden die Summen der letzteren (für das ganze erste Lebensjahr) unter nach den sieben unter diesen Begriff zusammengefaßten Arten der Ernährung unterschieden.

Den absoluten Zahlen sind diejenigen Promillesätze unten angeschlossen, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Gesammtantheil war bei den ehelichen Kindern für Brustmilchkinder 146.55, für Thiermilchkinder 777.82, für Brust- und Thiermilchkinder 26.00; bei den unehelichen für Brustmilchkinder 74.36, für Thiermilchkinder 842.08, für Brust- und Thiermilchkinder 14.41. Die Thiermilch hat, wie in diesen Gesammtzahlen, auch bei allen einen höheren Promillesatz bei den unehelichen Kindern, die Brustmilch bei den meisten Todesursachen einen niedrig[illegible] bei den ehelichen Kindern.

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr. Magenkat., gastr.-fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmkat., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 118a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenkrkh. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Schlimpfentzd (5,6, 7,83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86,87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene eheliche Kinder:															
Brustmilch:															
n 1. Monat...	30	8	161	2	2	—	1	8	12	39	77	2	13	20	64
2. = ...	17	5	24	—	—	—	1	4	1	—	33	3	3	25	29
3. = ...	32	1	6	—	1	—	1	1	1	—	20	2	11	16	7
4. = ...	20	3	1	—	—	—	—	—	—	—	9	5	3	15	9
5. = ...	14	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	4	6	10	4
6. = ...	11	2	—	—	1	1	—	1	—	—	12	3	4	6	3
7. = ...	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	7	3	3
8. = ...	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	6	7
9. = ...	10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	9	7	6	8
10. = ...	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3	6	4	9
11. = ...	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	4	4	2
12. = ...	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	4	12	5
ieberh. Brustmilch	156	24	193	4	4	3	3	14	14	40	174	52	68	127	150
licht oder nicht ur Brustmilch:															
n 1. Monat...	279	41	994	2	1	—	10	9	16	18	123	7	9	22	138
2. = ...	328	67	114	3	2	—	4	4	1	—	72	4	18	43	61
3. = ...	351	74	65	6	—	—	1	7	2	—	76	15	32	60	47
4. = ...	307	56	37	9	4	1	1	2	—	—	77	14	31	64	44
5. = ...	300	56	12	6	1	3	—	—	—	—	67	8	33	74	33
6. = ...	234	39	9	6	3	7	1	2	1	—	75	14	33	68	28
7. = ...	220	33	5	7	3	6	—	—	—	—	47	16	37	80	37
8. = ...	188	19	3	8	4	10	—	—	1	—	45	15	35	60	39
9. = ...	144	19	8	9	4	3	—	1	—	—	43	14	35	82	31
10. = ...	128	18	1	5	6	4	—	—	—	1	48	16	43	80	26
11. = ...	94	16	5	3	7	9	—	1	—	—	25	20	41	85	32
12. = ...	73	5	1	8	3	3	—	—	—	—	43	8	35	78	29
Zusammen	2646	443	1254	72	38	46	17	26	21	19	741	151	382	796	545
darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch	68	5	18	1	3	1	—	1	—	—	23	1	14	28	19
Thiermilch	2222	332	563	55	28	40	11	14	15	13	620	113	306	653	349
Surrogaten, auch Brust- u. Thierm.	168	46	34	4	—	3	1	2	3	—	23	8	12	24	19
Brustmilch u. sonst. Nahrung	4	1	--	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Sonstiger und gemischter Nahrg.	48	7	24	—	1	1	2	—	—	—	9	3	2	5	2
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	136	52	615	12	6	1	2	9	3	6	65	26	48	85	156
lebrh. ehel. Kinder	2802	467	1447	76	42	49	20	40	35	59	915	203	450	923	695
Lav. Pm. mit Brustmilch	59	58	232	63	111	62	167	452	438	755	205	294	169	152	276
Lav. Pm. mit Thiermilch	833	800	677	859	777	833	611	452	469	245	730	639	761	779	648
Lav. Pm. mit beidem	26	12	22	16	83	21	—	32	—	—	27	6	35	33	36

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmkat., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenkr. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Gehirnentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat ...	14	2	33	—	—	—	—	—	1	2	12	—	2	3	
" 2. " ...	2	5	4	—	—	—	1	1	—	—	5	1	3	2	
" 3. " ...	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—
" 4. " ...	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
" 5. " ...	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
" 6. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
" 7. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
" 8. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
" 9. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
" 10. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
" 11. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
" 12. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh. Brustmilch	21	10	38	1	—	—	1	3	1	2	22	3	7	10	1
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat ...	137	70	435	8	—	—	5	15	5	5	34	7	1	13	
" 2. " ...	157	58	50	—	1	—	1	11	—	—	16	3	5	9	
" 3. " ...	122	38	23	1	2	—	—	9	—	—	27	2	10	13	
" 4. " ...	112	28	16	3	1	1	—	8	—	—	13	4	8	14	
" 5. " ...	71	14	5	—	—	1	—	4	—	—	16	2	6	16	
" 6. " ...	51	17	3	1	—	—	1	1	—	—	18	1	4	14	
" 7. " ...	44	6	—	—	1	2	—	2	—	—	13	3	7	15	
" 8. " ...	40	5	1	2	—	1	—	1	—	—	9	—	6	11	
" 9. " ...	24	9	1	1	3	3	—	1	—	—	4	—	8	14	
" 10. " ...	20	7	—	—	1	—	—	1	—	—	2	3	5	9	
" 11. " ...	10	2	1	1	2	—	—	1	—	—	6	3	8	6	
" 12. " ...	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	6	8	
Zusammen	793	257	535	17	11	8	7	54	5	5	161	30	74	142	1
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch	14	—	3	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	3	
Thiermilch	624	184	210	7	11	7	4	27	3	3	128	21	60	98	
Surrogat., auch Brust- u. Thierm.	52	10	8	—	—	—	—	1	—	—	6	1	1	5	
Brustmilch u. sonstiger Nahrung .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstiger und gemischter Nahrung	8	4	9	—	—	—	—	—	—	—	8	1	—	—	
Nicht angegeben u. ohne Nahrung ..	93	59	305	10	—	—	3	26	2	2	16	7	13	36	1
Uebrh. uneh. Kind.	814	267	573	18	11	8	8	57	6	7	183	33	81	152	
Ern. mit Brustmilch	29	48	142	125	—	—	200	97	250	400	131	115	103	86	
Thiermilch	867	885	784	875	100	875	800	871	750	600	766	808	882	845	
Um beidem ...	19	—	11	—	—	125	—	—	—	—	18	—	—	26	

f) Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen.

Geburtsort		Alter der Gestorbenen									
		0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin	m.	5 640	1898	525	183	334	263	595	443	34	9 915
	w.	4 710	1720	568	169	303	208	385	513	104	8 680
überhaupt		10 350	3618	1093	352	637	471	980	956	138	18 595
außerhalb Berlin	m.	166	193	168	147	635	1007	2394	1603	199	6 512
	w.	133	189	162	98	540	836	1581	1922	393	5 854
überhaupt		299	382	330	245	1175	1843	3975	3525	592	12 366
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
der männlichen		28.60	92.30	242.42	445.46	655.31	792.91	800.94	783.48	811.16	396.42
der weiblichen		27.46	99.00	221.92	367.04	640.57	800.77	804.18	789.32	790.74	402.78
überhaupt		28.08	95.50	231.90	410.38	648.44	796.44	802.22	786.65	810.96	399.41

g) Gestorbene nach Berufsclassen. 1894.

Berufsclassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen		der gestorbenen Erwachsenen		Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr		Promille des Vorjahres	
	ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	männl.	weibl.		mehr	weniger	mehr	weniger
Landbau, Gärtnerei	83	8	86	44	221	—	24	—	98
Fischerei	—	—	2	2	4	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	58	—	35	10	103	—	14	—	120
Metallverarbeitung	1 167	2	512	195	1 876	—	319	—	145
Maschinen, Instrumente	240	—	132	43	415	—	102	—	197
Nahrungsmittel	527	4	238	104	873	—	101	—	104
Textilindustrie	121	12	118	63	314	—	23	—	68
Bekleidung, Reinigung	1 194	606	606	564	2 970	—	645	—	179
Baugewerbe	1 184	2	498	262	1 946	—	340	—	149
Sonstige Gewerbe	1 762	5	817	357	2 941	—	522	—	143
Handel	1 207	77	1106	470	2 860	—	302	—	96
Landverkehr	627	1	346	191	1 165	—	193	—	142
Schiffahrt	23	—	22	7	52	3	—	61	—
Gastwirthschaft	349	27	261	93	730	—	165	—	184
Arbeiter ohne nähere Ang.	3 231	709	1234	679	5 853	—	1474	—	201
Persönliche Dienstleistung	656	931	299	391	2 277	—	240	—	95
Gesundheitspflege	43	6	61	22	132	—	22	—	143
Kunst, Wissensch., Gottesd.	167	30	189	106	492	—	88	—	152
Justiz, Verwaltung	446	2	300	150	898	—	110	—	109
Armee, Flotte	44	—	44	12	100	—	28	—	219
Rentiers, Pensionäre	57	5	596	577	1 235	23	—	19	—
Berufsvorbereitung	14	—	129	4	147	65	—	793	—
Ohne Berufsang. i. Anstalt.	—	—	35	104	139	—	17	—	109
Außerd. ohne Berufsang.	134	311	171	2602	3 218	—	435	—	119
Gestorbene überhaupt	13 334	2738	7837	7052	30 961	—	5073	—	—

*) Nur bei Kindern unter 5 Jahr unterschieden.

Seit 1895 haben die Berliner Zählkarten der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle eine Erweiterung dahin erhalten, daß nach der Arbeitstellung der Ehe-

schließenden und der Gestorbenen bez. des Vaters des geborenen bez. des gestorbenen Kindes gefragt worden ist; die Zusammenstellungen werden also demnächst die längst gewünschte Erweiterung erhalten.

h) Gestorbene nach der Confession. 1894.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zusammen
Erwachsene . .	männlich .	6 594	737	27	402	77	7 837
	weiblich . .	6 192	481	16	324	39	7 052
Unter 15 Jahr .	männlich .	5 230	699	2	169	2490	8 590
	weiblich . .	4 748	607	2	166	1959	7 482
Gestorbene überhaupt . .		22 764	2524	47	1061	4565	30 961

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Monaten und Jahren.

Die nachstehende Uebersicht der Zuzüge und Abzüge ist wiederum auf die letzten zehn Jahre 1885 bis 1894 beschränkt worden, der Jahrgang XIX. S. 84 enthielt die entsprechende Uebersicht für die Jahre 1841 und folgende. Eine Aenderung des Militärbestandes ist im Jahre 1894 nicht zur Kenntniß des Statistischen Amtes gelangt. Die Hauptzahlen der Ab- und Zugänge sind oben (S. 11) bereits angegeben; hier folgt die Unterscheidung der Selbstthätigen und der Angehörigen unter denselben. Wie bereits oben bemerkt, ist nach der Volkszählung vom 2. December 1895 die Höhe der Zuschläge (von der vorigen Zählung ab) erhöht worden. Der Zuschlag zu den Abzügen beträgt nun bei dem männlichen Geschlecht 222.45, dem weiblichen 161.71 Promille.

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1894.

Im Monat	Zugezogene					Abgezogene					Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Das Plus der Zuzüge in der Woche
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt		
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.		mnl.	wbl.	mnl.	wbl.			
Januar .	6032	5092	372	712	12 208	4808	3568	299	484	9 159	10 950	+ 11.5
Februar	5321	4074	350	615	10 360	4217	3410	338	564	8 529	10 185	+ 1
März . . .	6496	4288	653	1185	12 622	8232	4919	1266	2680	17 097	20 439	— 38.2
April . . .	10891	8952	1208	2269	23 320	7991	6851	1155	2136	18 133	21 621	+ 7.9
Mai	6924	4557	482	832	12 795	5755	4501	456	762	11 474	13 706	— 6.6
Juni . . .	6119	4122	437	742	11 420	5897	4415	397	800	11 509	13 753	— 17.0
Juli	6382	4980	483	989	12 834	6244	5593	529	938	13 304	15 867	— 19.1
August .	6712	4996	517	914	13 139	6378	4237	496	929	12 040	14 405	— 8.5
Septbr. .	10228	6011	705	1424	18 368	7048	4993	1355	2861	16 257	19 397	— 5.3
October .	15934	12361	1696	3430	33 421	11005	6478	1312	2552	21 347	25 548	+ 30.5
Novbr. .	7448	5770	511	1009	14 738	4570	3388	307	568	8 833	10 558	+ 39.-
Decbr. . .	4806	3447	396	780	9 429	4783	2752	375	602	8 512	10 202	— 7.-

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Im Jahre	Es sind als zugezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Veränderung im Militärbestand +Zugang −Abgang	Es sind als abgezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Einschl. der Zuschläge sind Pm. der Bevölkerung Zuz.	Abz.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	weibl.
1885	88 798	60 754	149 552	+ 531	65 422	44 055	109 477	115.81	92.75	9 136	1 161
1886	93 583	63 765	157 348	—	65 987	45 085	111 072	117.62	90.43	8 525	1 215
1887	101 157	67 179	168 336	— 585	73 816	48 743	122 559	121.26	96.10	9 536	1 313
1888	105 378	74 061	179 439	—	77 706	52 035	129 741	124.53	97.98	10 088	1 402
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.75	102.61	10 881	1 536
1890	116 115	80 671	196 786	— 96	88 494	60 316	148 810	127.07	104.53	11 432	1 625
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.95	115.01	19 662	10 453
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	110.89	111.87	18 877	10 654
1893	99 289	80 829	180 118	+ 3600	82 857	66 906	149 763	112.84	109.95	18 432	10 825
1894	101 103	83 551	184 654	—	85 213	70 981	156 194	112.04	113.56	18 953	11 484

Die Verhältnisse der so gewonnenen Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen sind oben hinzugefügt. Nach dem Geschlecht unterschieden machten die Zu- bez. Abzüge des männlichen bez. weiblichen Geschlechts folgende Promille-Antheile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

Jahr	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Zuz. männl.	144.11	145.54	151.27	151.92	161.49	156.11	143.57	128.73	132.65	129.40
" weibl.	90.47	91.79	93.36	99.10	102.22	100.24	100.07	93.49	94.81	96.90
Abz. männl.	120.28	115.88	125.53	126.50	132.06	134.47	141.36	134.71	130.06	133.32
" weibl.	67.33	66.65	69.57	71.50	75.32	76.97	90.66	90.09	91.17	95.59
Mehrzuz. ml.	23.83	29.66	25.74	25.42	29.43	21.64	2.21	5.98	2.59	3.92
" wbl.	23.14	25.14	23.79	27.60	26.90	23.27	9.41	3.40	3.64	1.81

2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen.

Geburtsjahr	Zugezogene männl.	weibl.	überh.	Fortgezogene männl.	weibl.	überh.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	weibl.	Vermuthliche Differenz der Ab- und Zuzüge männl.	weibl.
1894/90	2 971	2 839	5 810	3 258	3 237	6 495	788	689	−1075	−1087
1889/85	2 133	2 153	4 286	2 000	2 068	4 068	—	—	+ 133	+ 85
1884/80	2 255	2 780	5 035	1 918	1 974	3 892	—	—	+ 337	+ 806
1879/75	17 009	21 157	38 166	11 936	13 960	25 896	2 356	798	+2717	+6399
1874/70	33 109	23 093	56 202	26 062	18 837	44 899	6 300	4 007	+ 747	+ 249
1869/65	19 972	12 719	32 691	16 847	11 964	28 811	4 073	2 545	— 948	−1790
1864/60	9 117	6 371	15 488	8 750	6 514	15 264	2 114	1 386	−1747	−1529
1859/55	5 288	3 560	8 848	5 007	3 589	8 596	1 211	763	— 930	— 792
1854/50	3 194	2 329	5 523	3 185	2 364	5 549	771	503	— 762	— 538
1849/45	2 244	1 622	3 866	2 248	1 713	3 961	543	364	— 547	— 455
1844/40	1 468	1 337	2 805	1 545	1 320	2 865	373	281	— 450	— 264
1839/35	898	1 207	2 105	982	1 145	2 127	237	148	— 321	— 86
1834/30	610	894	1 504	605	871	1 476	146	—	— 141	+ 23
1829/25	396	667	1 063	396	601	997	41	—	— 41	+ 66
1824/20	266	492	758	291	508	799	—	—	— 25	— 16
1819/15	114	226	340	113	220	333	—	—	+ 1	+ 6
1814/10	45	84	129	55	77	132	—	—	— 10	+ 7
1809 u. vorh.	7	15	22	15	16	31	—	—	— 8	— 1
Ohne Ang.	7	6	13	—	3	3	—	—	+ 7	+ 3
Ueberh.	101 103	83 551	184 654	85 213	70 981	156 194	18 953	11 484	−3063	+1086

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Absetzung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten. Da jedoch die Unvollständigkeit der Abmeldungen sich bei einigen Altersclassen nur ganz unerheblich geltend macht, bez. umgekehrt in einzelnen Altersclassen kleine Zuschläge zu den Zugängen gemacht werden müssen, so sind dies das zweite und dritte Altersjahrfünft bei beiden Geschlechtern, ferner bei den Männern das Alter über 70, bei den Frauen über 50 Jahr. Ferner ist im ersten Altersjahrfünft ein den inzwischen stattgefundenen Verschiebungen des Maaßstabes entsprechend höherer Zuschlag zur Anwendung gebracht. Der übrige Zuschlag (18165 bez. 11795) ist nach dem Maaßstabe der gemeldeten Abzüge auf die Altersclassen beim männlichen Geschlecht von 17 bis 67, beim weiblichen von 19 bis 58 Jahr vertheilt. Bringt man diese Zuschläge mit in Ansatz, so ergeben sich die vorstehend bezeichneten Plus- und Minus-Differenzen.

3) Zu- und Abzüge nach dem Familienstande. 1894.

Geburtsjahr-gruppen	Zugezogene						Als abgezogen gemeldet					
	Ehe-männer	Ehe-frauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehe-männer	Ehe-frauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1879/75	15	125	—	3	—	—	10	77	—	4	—	—
1874/70	451	1 578	1	39	—	4	389	1187	1	35	—	1
1869/65	2 549	2 658	13	142	1	22	2 414	2548	10	104	—	4
1864/60	2 881	2 190	22	218	—	34	3 122	2368	12	163	—	16
1859/55	2 421	1 548	31	264	4	25	2 408	1600	28	207	—	8
1854/50	1 650	1 085	32	295	2	21	1 729	1145	19	251	—	8
1849/45	1 256	750	41	343	3	14	1 311	848	22	295	—	5
1844/40	809	487	48	496	1	9	915	587	21	384	—	4
1839/35	495	354	41	581	—	7	613	368	20	503	—	4
1834/30	326	217	35	533	—	3	353	237	26	438	—	—
1829/25	174	96	48	456	—	—	191	112	50	373	—	—
1824/20	97	75	60	339	—	—	136	80	44	331	—	—
1819/15	44	17	29	165	—	—	51	21	17	152	—	—
vor 1814....	11	7	17	81	—	—	24	7	11	67	—	—
Ueberhaupt	13 179	11 187	418	3 955	11	139	13 666	11185	281	3307	—	50
Präs. Zuschlag	—	—	—	—	—	—	6 084	4088	290	1043	400	308
Promille des Durchschnitts	45.5	38.0	25.2	47.4	4.2	23.1	68.2	51.8	34.9	52.2	151.5	59.5

Die Zahl der Ab- und Zugezogenen nach dem Familienstande wird bereits seit 1876 und in Combination mit dem Geburtsjahre für die Eheleute seit 1881, für die Wittwen und Geschiedenen seit 1886 ausgezählt. Es ist auch für die Periode 1886 bis 1890 versucht worden, durch Vertheilung der in den einzelnen Altersclassen fehlenden bez. überschießenden Fälle eine Fortschreibung nach Alter und Civilstand herzustellen, deren Ergebnisse auf Seite 11/12 des Jahrganges 1889,90 mitgetheilt sind. Eine gleiche Aufstellung wird für die Periode 1890/95 erfolgen, sobald die Zählungsergebnisse nach Alters- und Civilstandsclassen für den 2. December 1894 vorliegen werden. Einstweilen haben wir uns begnügen müssen, für die Summen jeder Civilstandsclasse eine Schätzung eintreten zu lassen, welche sich aus der durch zwei Zählungen bestätigten geringeren Zunahme der Bevölkerung ergab (s. S. 13), dieselbe setzt die oben als präsumtive Zuschläge zu den Abzügen notirte

nicht gemeldete Bewegung voraus, welche jedoch nach dem, was oben bei den Eheschließungen angeführt, auch auf andere Gründe, insbesondere auf die Incorrectheit in der Ermittelung der Civilstands-Aenderungen zurückgeführt werden kann.

Diese Zuschläge mit eingerechnet würden im Vergleich mit der Durchschnittsbevölkerung des Jahres die Ab- und Zuzüge die obenbezeichneten Promillesätze der betreffenden Bevölkerungstheile (der Durchschnittszahlen des Jahres 1894 nach Geschlecht und Civilstand) ausgemacht haben.

4) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

1894	Bestand Ende 1893	Zugang durch Geburt (excl. Todtg.)	Zugang durch Zuzug	Zuschlag zu den Zuzügen	Abgang durch Tod (excl. Todtg.)	Abgang durch Abzug	Zuschlag zu den Abzügen	Bestand Ende 1894
Geborene (m.	320 335	24 459	13 805	—	9 936	17 533	8 116	323 014
Berliner (w.	352 893	23 428	8 876	—	8 686	13 035	7 796	355 680
Auswärts- (w.	460 605	—	87 298	—	6 491	67 680	10 837	462 895
geborene (w.	506 806	—	74 675	—	5 848	57 946	3 688	513 999
Zusammen	1 640 639	47 887	184 654	—	30 961	156 194	30 437	1 655 588

Es ist bereits auf S. 13 ausgeführt worden, daß die Fortschreibung der geborenen Berliner bez. der Auswärtsgeborenen sich nicht eher in annähernd glaubwürdiger Weise herstellen läßt, als bis die bezüglichen Ergebnisse der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 vorliegen. Die Schätzung, welche bereits auf S. 13 mitgetheilt ist, würde die vorstehenden Zuschläge voraussetzen, es würde sich also der ohnehin schon bedeutende Zuschlag beim männlichen Geschlecht noch um zwei Drittel, beim weiblichen fast auf das Doppelte erhöhen. Der nächste Jahrgang wird in dieser Beziehung und für die ganze Periode zutreffendere Nachrichten geben.

5) Zu- und Abzüge nach dem Berufstand.

Die relative Häufigkeit der Zu- und Abzüge der einzelnen Berufsclassen kann mit annähernder Richtigkeit nur für die ganze zwischen zwei Volkszählungen liegende Periode, oder für zwei an eine Volkszählung anschließende Jahre im Vergleich mit dieser gegeben werden. Für die Zwischenzeit muß eine solche umsomehr unterbleiben, als eine Fortschreibung der Bevölkerung nach Berufsclassen nicht möglich ist, indem bei denselben das Element des Berufswechsels, für welches es an allen statistischen Nachrichten fehlt, mit in Betracht gezogen werden müßte.

Wünschenswerth wäre es, wenn außer dem Berufstande selbst, auf den polizeilichen An- und Abmeldungen auch die Arbeitstellung in Betracht gezogen werden könnte; indeß dürfen an eine solche Unterscheidung nicht zu große Erwartungen geknüpft werden. Gerade hier steht nämlich der correcten Angabe eine Schwierigkeit entgegen, welche bei den standesamtlichen Notirungen sich nicht in gleicher Weise geltend macht, der Umstand, daß in zahlreichen Fällen der Ortswechsel auch mit einem Wechsel der Arbeitstellung verbunden ist, bez. viele Hierherziehende oder Fortziehende zur Zeit des Umzuges überhaupt keine bestimmte Arbeitstellung haben. Es ist dies ein Gebiet, in welches die Statistik in neuerer Zeit eingetreten ist, ohne daß der Boden genügend vorbereitet wurde und man vergißt, daß zur wirklichen Ausnutzung dieser Ermittelungen auch die Kenntniß des Wechsels der Arbeitstellung gehören würde. In Bezug auf die Ab- und Zuzüge würde zunächst eine entsprechende Ergänzung der Melde-Formulare erforderlich sein.

1894 Berufsclassen	Zugezogene: Selbstthätige mnl.	Selbstthätige wbl.	deren Angehörige mnl.	deren Angehörige wbl.	überhaupt	Abgezogene: Selbstthätige mnl.	Selbstthätige wbl.	deren Angehörige mnl.	deren Angehörige wbl.	überhaupt
Landbau, Gärtn..	1 573	14	61	192	1 840	1 254	7	42	164	1 467
Fischerei.....	11	—	—	—	11	11	—	1	4	16
Bergb., Steine, Erd.	803	—	36	86	925	708	—	32	81	821
Metallverarbeit. .	5 492	4	192	544	6 232	4 609	—	309	774	5 692
Maschin., Instrum.	1 458	2	60	166	1 686	1 375	—	89	179	1 643
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	423	—	8	17	448	430	—	26	55	511
Textilindustrie...	390	69	17	59	535	365	28	18	78	489
Papier u. Leder..	1 914	3	64	171	2 152	1 660	2	66	245	1 973
Holz- u. Schnitzw.	3 891	2	224	497	4 614	3 237	—	262	684	4 183
Nahr.- u. Genußm.	8 568	15	161	465	9 209	5 327	7	173	506	6 013
Bekleid., Reinig. .	6 953	4 736	290	616	12 595	4 920	3 142	256	635	8 953
Baugewerbe.....	7 073	1	234	643	7 951	7 033	—	405	1 057	8 495
Buch-, Kunstdruck, Künstl. Betriebe	1 886	9	86	224	2 205	1 625	13	134	318	2 090
Arb. ohne näh. Ang.	13 166	2 593	1000	2 188	18 947	10 762	2 071	821	2 135	15 789
Handel.....	11 704	1 911	702	1 849	16 166	10 163	1 118	755	2 075	14 111
Landverkehr.....	597	2	85	183	867	385	1	103	150	589
Schiffahrt	192	—	13	26	231	130	—	20	13	163
Gastwirthschaft...	3 818	301	159	400	4 678	3 081	165	152	431	3 829
Pers. Dienstleist. .	7 044	39 648	160	398	47 250	4 770	28 213	213	552	33 748
Gesundheitspflege	1 085	450	29	89	1 653	934	251	37	88	1 310
Kunst, Wissensch., Gottesdienst...	4 581	1 727	197	704	7 209	4 152	1 360	202	688	6 402
Justiz, Verw., höh.	1 107	1	40	163	1 311	914	—	57	145	1 116
Subalt., Unterb. .	2 338	45	287	386	3 356	1 712	13	284	864	2 873
Heer u. Flotte, Offiz.	305	—	34	103	442	247	—	55	105	407
desgl. Mannsch.	172	—	6	29	207	150	—	18	37	205
Rentiers, Pension.	710	451	105	356	1 622	735	410	101	372	1 618
Berufsvorbereit. .	5 361	87	13	25	5 486	5 707	65	10	30	5 812
Almosenempfäng.	4	3	—	—	7	2	2	—	—	4
Ohne Berufsang..	674	16 576	3547	4 022	24 819	580	18 237	3644	3 411	25 872
Ueberhaupt	93 293	68 650	7810	14 901	184 654	76 928	55 105	8285	15 876	156 194

6) Fremdenverkehr.

Monat	Im Jahre 1893 gemeldete Fremde in: Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt	Im Jahre 1894 gemeldete Fremde in: Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt
Januar . . .	23 694	1 736	7 176	32 606	26 893	2 066	6 811	35 770
Februar . . .	29 044	2 002	6 806	37 852	30 637	2 147	6 397	39 181
März	30 631	2 218	8 250	41 099	32 652	2 244	8 048	42 944
April	32 104	2 475	8 512	43 091	32 268	2 450	8 328	43 046
Mai	32 073	2 432	8 056	42 561	38 175	2 739	7 952	48 866
Juni	31 128	2 480	7 415	41 023	43 666	3 471	8 177	55 314
Juli	36 821	2 980	8 025	47 826	41 189	3 413	7 287	51 889
August . . .	39 965	3 351	8 492	51 808	47 790	3 856	7 786	59 432
September. .	39 543	3 154	8 440	51 137	44 903	3 646	8 126	56 675
October . . .	36 368	2 875	9 011	48 254	40 384	3 063	9 504	52 951
November . .	25 961	1 690	7 669	35 320	28 652	2 203	7 553	38 408
December . .	25 008	1 949	6 606	33 563	27 355	2 101	6 971	36 427
Ueberhaupt	382 340	29 342	94 458	506 140	434 564	33 399	92 940	560 903

Zum Fremdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungs-Anstalten gerechnet, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als einen Monat aufnehmen; dies ist auch bei einzelnen sogenannten Chambregarnies der Fall, welche daher von der Polizeibehörde als Hotelgarnis betrachtet werden. Die gleichen Anstalten sind auch bei der Volkszählung den Beherbergungs-Anstalten zugerechnet worden, während die sonstigen Chambregarnisten als Einmiether der Haushaltungen gerechnet worden sind (vergl. Jahrg. XVI/XVII S. 185, wo auch die Zahlen für die Jahre 1886 bis 1890 mitgetheilt sind, die Zahlen für 1891 waren: 373 529, 33 118, 98 055, überhaupt 504 702, für 1892: 371 488, 29 372, 101 774, überhaupt 502 634).

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Jahr	An- gemeldet	Ab- gemeldet	Mehr an- gemeldet	Personen: abzügl. der von außerhalb zugezogenen	Personen: abzügl. der nach außerhalb gezogenen	Personen: Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1885	663 720	573 684	90 036	514 168	464 207	49 961
1886	692 150	594 338	97 812	534 802	483 266	51 536
1887	760 633	633 429	127 204	592 297	510 870	81 427
1888	763 818	655 723	108 095	584 379	525 982	58 397
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 034	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
1893	840 203	720 184	120 019	660 085	570 421	89 664
1894	831 661	719 600	112 061	647 007	563 424	83 583
Darunter 1894 im						
Januar	50 967	44 024	6 943	38 759	34 865	3 894
Februar	47 504	41 073	6 431	37 144	32 544	4 600
März	57 751	55 541	2 210	45 129	38 462	6 667
April	140 614	116 204	24 410	117 294	98 071	19 223
Mai	56 545	49 578	6 967	43 750	38 104	5 646
Juni	48 944	45 573	3 371	37 524	34 064	3 460
Juli	53 678	51 183	2 495	40 844	37 879	2 965
August	50 267	45 679	4 588	37 128	33 639	3 489
September	59 978	51 683	8 295	41 610	35 426	6 184
October	163 567	135 376	28 191	130 146	114 029	16 117
November	58 936	45 493	13 443	44 198	36 660	7 538
December	42 910	38 193	4 717	33 481	29 681	3 800

Den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt Berlin erhält man, wenn die bei 7a 1 angegebenen Zahlen der von und nach außerhalb gelegenen Orten Zu- bez. Abgezogenen, welche unter vorstehenden Zahlen mit einbegriffen sind, in Abzug gebracht werden, und zwar müssen, da nach Mittheilung des Einwohner-Meldeamts die Zahlen der Anmeldungen nicht die Wohnparteien, sondern die Kopfzahl der Umgezogenen bedeuten, auch hier nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der obigen Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung für die neun Vorjahre angeschlossen ist. Die Zahlen der Ab- und Zugezogenen müßten nun annähernd übereinstimmen, da der aus einer Wohnung abgezogene, sofern er nicht nach auswärts gezogen ist, in einer andern Wohnung als zugezogen gemeldet sein müßte; die Abweichungen würden den Einfluß der nicht wohnhaften Bevölkerung bedeuten. Beträgt nun, wie für 1894 der Fall, die Differenz 83 583, so liegt auch hier eine Unvollständigkeit der Abmeldungen vor, d. h. wie nach den oben angenommenen

Zuschlägen 30 437 nach außerhalb Gezogenen ungemeldet geblieben sein würden, so würden außerdem noch 53 146 Personen, die eine andere Wohnung in Berlin bezogen haben, nicht abgemeldet worden sein, — nämlich angenommen, daß die Wohnhaftmachung von Personen, die keine Wohnung hatten, sich mit der umgekehrten Bewegung ausgleicht. Bemerkenswerth ist, daß sich diese Differenz in der letzten Zuschlagsperiode bedeutend erhöht hat, denn sie betrug vom 1. Dec. 1885 bis Ende 1889: 286 060, dagegen vom 1. Dec. 1890 bis Ende 1894: 361 690 Personen, also 75 430 mehr. Im Vergleich mit der Zahl der Anmeldungen stellt sich für 1894 ein Minus der Abmeldungen von 12.92 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die neun Vorjahre ein Minus von 13.58, 12.62, 14.57, 12.42, 13.92, 9.99, 13.75, 9.64, 9.72 Pc. herausstellte. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1894 war im Januar 10.0, Februar 12.4, März 14.8, April 16.4, Mai 12.9, Juni 9.8, Juli 7.3, August 9.4, September 14.9, October 12.4, November 17.1, December 11.3.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1890 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1890 bez. seit jedem der vorausgegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Miethwerthes hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer. Die bezügliche Tabelle ist vollständig für die ganze Stadt, nur die Zahl der Wohnungen in der angegebenen Classification für die einzelnen Stadttheile im zweiten Heft der Volkszählungsergebnisse, Abth. III S. 41 bez. 42/43, veröffentlicht. Die Hauptergebnisse, d. h. die Zahl der seit dem 1. October 1890, Anfang 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81 bezogenen Wohnungen nach Stadttheilen siehe S. 225 des Jahrganges XVI, XVII.

In Betreff der bei der Miethsteuer-Verwaltung gemeldeten Umzüge vgl. die Tabelle im Abschnitt III. 4. Werth der Grundstücke zu c. Miethsteuer-Cataster.

Anhang.

Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg.

Für die Bevölkerungs-Bewegung in der Stadt Charlottenburg, welche in den Jahrbüchern seit 1889 gegeben wird, wurden bisher ebenso wie in Berlin die Ab- und Zuzüge nach den polizeilichen Meldungen in Betracht gezogen. Bei Gelegenheit der durch den Bearbeiter dieses Abschnittes geleiteten Charlottenburger Volkszählung vom 2. December 1895 hat sich nun herausgestellt, daß die Ab- und Zuzüge derartig geführt werden, daß sie sich auf die einzelnen Polizei-Reviere beziehen, daß also die aus einem Polizei-Reviere in ein anderes Gezogenen nicht von denjenigen getrennt gehalten sind, welche nach außerhalb verzogen bez. von außerhalb zugezogen sind. Daß dies Verfahren zu ganz unrichtigen Ergebnissen führen muß, ist aus den Zahlen für die Umzüge ersichtlich, welche in den Jahren 1891, 1892, 1893, 1894, Januar bis December 1895 mit 11 920, 13 531, 16 667, 16 619 und 28 074 angegeben wurden. Es ist nun zwar dafür Sorge getragen worden, daß vom 1. December 1895 ab die Ab- und Zuzüge von bez. nach Charlottenburg von den innerhalb dieser Stadt eintretenden Umzügen getrennt gehalten werden, indessen müssen wir zunächst darauf verzichten, der gewöhnlichen Art der Rechnung hier zu folgen. Wir haben daher diesmal die durch den Ueberschuß der Geburten nicht nachgewiesene Zunahme der Bevölkerung zwischen beiden Zählungen nach Maaßgabe des Ueberschusses der Meldungen vertheilt.

Zeitpunct	Bevölkerung	Geburten (excl. Todtgeb.)	Sterbefälle (excl. Todtgeb.)	Gemeldete Zuzüge	Gemeldete Abzüge	Differenz der Meldngn.	Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge
1. December 1890	76 859						
1. Januar 1891	77 007	284	132	1 762	1 767	— 5	— 4
1. Januar 1892	83 676	3007	1691	40 310	33 292	7 018	5 353
1. Januar 1893	92 287	3142	1784	42 878	33 369	9 509	7 253
1. Januar 1894	104 094	3462	2101	52 436	38 742	13 694	10 446
1. Januar 1895	117 627	3705	1876	59 570	44 226	15 344	11 704
2. December 1895	132 383	3837	2123	68 169	51 072	17 097	13 042

Sterbefälle in Charlottenburg. 1894.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahre m.	w.	zus.
1. Masern und Lungenentzündung nach Masern	5	1	6	17.44	1	.	1	.	.	.
2. Scharlach	9	4	13	35.42	2	.	2	.	.	.
Scharlach-Diphtherie	1	.	1	13.16	.	.	.	.	.	.
4. Rose	1	3	4	41.67	.	.	.	.	.	.
5. Diphtherie	19	21	40	29.32	2	.	2	.	.	.
6. Croup	2	6	8	11.43	1	.	1	.	.	.
7. Keuchhusten	9	12	21	60.87	8	10	18	.	.	.
8. Grippe	.	1	1	6.54	.	.	.	.	.	.
9a. Eitervergiftung	1	2	3	28.04	.	.	.	.	.	.
10. Kindbettfieber	.	1	1	8.62	.	.	.	.	.	.
12. Nervenfieber	3	1	4	57.97	.	.	.	.	.	.
15. Ruhr	.	1	1	90.91	.	.	.	.	1	1
20. Rheumatismus	1	1	2	45.45	.	.	.	.	.	.
24/27. Vergiftungen	2	2	4	34.19	.	.	.	.	.	.
28/30. Parasiten	1	1	2	66.66	1	1	2	.	.	.
31. Aeußere Einwirkungen	54	17	71	85.23	2	.	2	2	1	3
32. Lebensschwäche	66	61	127	62.87	66	61	127	.	.	.
34. Zahnen	3	1	4	50.00	3	1	4	.	.	.
35. Rhachitis	2	1	3	38.96	.	1	1	.	.	.
36. Atrophie	14	14	28	125.56	13	13	26	.	.	.
36a. Abzehrung	21	17	38	68.47	21	17	38	.	.	.
37. Drüsenabzehrung	1	1	2	37.04	1	.	1	.	.	.
38. Erschöpfung	7	11	18	367.35	2	3	5	2	3	5
39. Altersschwäche	31	42	73	72.93	.	.	.	31	42	73
41a. Brandgeschwür	.	1	1	66.66	.	.	.	.	.	.
42a. Krebs und Geschwülste	24	32	56	42.74	.	1	1	11	12	23
42b. Neubild. a. d. Gebärmutter	.	5	5	23.15	.	.	.	.	.	.
43/51. Sonstige Störung der Entwickelung	4	12	16	45.79	.	2	2	1	1	2
52/57. Krankheiten der Haut und Muskeln	4	6	10	45.05	4	4	8	.	.	.
58/59. Krankheiten der Knochen und Gelenke	.	2	2	15.71	.	.	.	.	1	1
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	67	82	149	67.68	9	3	12	25	37	62
67/68. Hirnhautentz. (auch tub.)	22	16	38	49.58	9	3	12	.	.	.
70a u. b. Gehirnentzündung u. Erweichung	25	7	32	113.07	.	1	1	3	.	3
71/72. Gehirnschlag u. Lähmung	57	39	96	91.95	.	.	.	16	23	39
73. Geisteskrankheit	3	2	5	555.55	.	.	.	.	.	.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahre m.	w.	zus.
78. Fallsucht	1	1	2	83.33	.	.	.	.	.	.
79a u. b. Starrkrampf und Wundstarrkrampf	8	4	12	146.34	8	3	11	.	.	.
80. Krämpfe	71	87	158	114.66	59	65	124	.	.	.
67/82. Sonst. Nervenkrankheiten	9	4	13	73.86	.	.	.	1	1	2
83. Kehlkopfentzündung	20	21	41	88.36	12	9	21	2	5	7
85. Halsschwindsucht	.	1	1	29.41	.	.	.	.	.	.
86. Bronchitis, akute	3	4	7	127.27	.	.	.	1	2	3
87. Bronchialkatarrh	23	16	39	55.63	9	9	18	2	2	4
88. Lungenentzündung	54	53	107	47.34	14	14	28	5	9	14
89. Lungenschwindsucht	72	60	132	34.63	1	2	3	4	5	9
a) Lungenleiden	1	.	1	5.65	.	.	.	1	.	1
b) Abzehrung	1	8	9	230.77	.	.	.	.	.	.
93. Lungenlähmung	4	14	18	82.95	1	4	5	3	4	7
94. Brustfellentzündung	5	4	9	50.28	.	1	1	1	.	1
83/96. Sonst. Krankheiten der Respirations-Organe	11	6	17	60.28	1	.	1	.	1	1
105. Magenkatarrh (gastr. Fieb.)	2	.	2	80.00	.	.	.	1	.	1
111. Durchfall	55	31	86	80.83	52	28	80	.	.	.
112. Brechdurchfall	101	79	180	98.30	91	78	169	.	.	.
113a. Magen- u. Darmentzünd.	5	2	7	74.47	1	2	3	.	.	.
b) Magen- u. Darmkatarrh	26	18	44	46.82	20	16	36	.	.	.
97/123. Andere Krankheiten der Verdauungsorgane	28	30	58	48.94	3	2	5	4	4	8
124/129. Harnkrankheiten	27	13	40	52.77	1	1	2	4	4	8
130/137. Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane	.	5	5	62.50	.	.	.	.	.	.
138. Unbestimmte Todesursachen	11	7	18	72.00	4	4	8	2	1	3
Gestorbene (ohne Todtgeborene)	1007	894	1901	61.40	422	359	781	122	159	281
Darunter uneheliche Kinder	.	.	.	—	50	41	91	.	.	

Geburten	Lebendgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.	Todtgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.
eheliche	1779	1623	3402	82.02	48	39	87	69.60
uneheliche	153	149	302	47.12	3	7	10	27.78
Ueberhaupt	1932	1772	3704	77.35	51	46	97	60.36

Auch für dieses Jahr sind die Sterbefälle in der Stadt Charlottenburg aus den von dem Königl. Polizei-Director Geheimrath von Saldern zu diesem Zwecke überlassenen Todtenscheinen nach Todesursachen in der Virchowschen Nomenclatur ausgezählt und in der vorstehenden Tabelle mit denen der Stadt Berlin verglichen. Da im Mittel die Bevölkerung Charlottenburg 67.45 Pm. von der Berliner ausmachte, so war die Sterblichkeitsziffer in Charlottenburg etwas niedriger als in Berlin trotz der höheren Geburtenziffer. Von den wichtigeren Todesursachen stehen in Charlottenburg die Lungenschwindsucht und Lungenentzündung bedeutend niedriger, höher stehen die Darmkrankheiten und Atrophie in Folge der höheren Geburtenziffer und die Gehirn- und Geisteskrankheiten in Folge der in Charlottenburg vorhandenen Irrenanstalten.

Legitimation unehelicher Kinder in Charlottenburg.

Kinder geboren im Jahre:

Es wurden legitimirt im Jahre	1894		1893		1892		1891		1890		1889 u. fr.		überhaupt			gegen Berlin
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	Pm.
1891	—	—	—	—	—	—	14	18	6	6	10	6	30	25	55	40.74
1892	—	—	—	—	11	11	11	16	2	3	4	2	28	32	60	45.35
1893	—	—	10	9	5	10	4	5	1	1	—	3	20	28	48	32.70
1894	12	13	10	14	3	3	1	3	3	4	6	3	35	40	75	50.99

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1894.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in den Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen. (Veröffentlichungen, Jahrg. XIX Nr. 46 S. 823/24). Dagegen sind die an derselben Stelle gegebenen Einwohnerzahlen nicht benutzt worden, da das im Kaiserlichen Gesundheitsamt geübte Verfahren der Veranschlagung der Volkszahl, bei Berlin und Charlottenburg wenigstens, keine glaubwürdigen Zahlen ergiebt (die Zahlen stehen für Berlin zu hoch, für Charlottenburg zu niedrig).

Für die übrigen Vororte wurde die aus den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung vom 2. December 1895 (vergl. S. 14/15) nach geometrischer Progression gewonnene Zahl für den 1. Juli 1894 zu Grunde gelegt. Die nach demselben Verfahren rückwärts berechneten Zahlen pro 1893 ergaben eine sehr gute Uebereinstimmung mit den auf ganz andere Weise gewonnenen Zahlen des Jahrbuchs 1893 (S. 102/103) ein Zeichen, daß es auch außerhalb der Zählungen möglich ist zum Vergleich mit der Bewegung Bevölkerungszahlen zu präsumiren, ohne auf das Verfahren des Kaiserlichen Gesundheitsamts zurückgreifen zu müßen.

Bei einem Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtenziffern muß zunächst berücksichtigt werden, daß das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für einige Ortschaften (Friedenau, Groß-Lichterfelde Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde, Tegel) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten gewonnen, also die Nachträge darin nicht mit enthalten sind. Ferner ist die Alterszusammensetzung der einzelnen Ortschaften zum Theil sehr verschieden, und es werden auch die Ziffern der Sterbefälle durch die örtliche Bewegung besonders von bez. nach Berlin theilweise stark beeinflußt; so ist die starke Ziffer der Selbstmorde in Treptow und Tegel (je 13) zum größten Theil auf Berliner Selbstmörder zurückzuführen, während in Plötzensee die relativ starke Sterblichkeit an Schwindsucht, sowie die niedrige Geburtenziffer durch den großen Antheil, welchen die Gefangenen innerhalb der dortigen Bevölkerung ausmachen, hinreichend erklärt wird.

Auch der Vergleich der gestorbenen Kinder unter 1 Jahr mit den Lebendgeborenen kann in Folge der örtlichen Bewegung keine ganz correcten Ergebnisse liefern. Nach der zahlenmäßigen Berechnung steht Plötzensee am niedrigsten und Treptow sehr hoch, was sicher den bereits angegebenen Grund hat. Niedriger als Charlottenburg und Berlin stehen nach der Größe der Kindersterblichkeit geordnet Plötzensee, Tegel, Stralau, Friedenau, Groß-Lichterfelde, Schöneberg und Pankow, etwa in gleicher Höhe Tempelhof und Steglitz, höher dagegen Rixdorf, Reinickendorf, Weißensee, Boxhagen-Rummelsburg, Treptow, Lichtenberg, Friedrichsfelde, Nieder- und Hohen-Schönhausen. Bei letzterem ist die entsprechende Differenz ca. 46 Pc. der Geborenen (in Berlin ca. 21 Pc.).

Da die Sterblichkeit an Darmkrankheiten ganz ähnliche Verhältnisse zeigt, weil sie mit der Kindersterblichkeit eng zusammenhängt, so seien nur noch die Sterbefälle

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunct von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung (geschätzt)	im Vergl. zur Bevölk. Berlins Prom.	Alle Gebo-renen	Todt-ge-borene	Sterbe-fälle (ohne Todtg.)	Dar. unter 1 Jahr
Teltower Seite:							
Schöneberg	5.4	50 244	30.57	1 788	49	763	324
Rixdorf	5.9	51 755	31.49	2 682	104	1 219	661
Treptow	6.1	2 485	1.51	77	1	59	24
Tempelhof	6.4	6 132	3.73	213	5	172	44
Wilmersdorf	6.5	(10 742)			fehlen die		
Friedenau	7.3	6 597	4.02	264	8	104	47
Britz	8.2	(6 432)			fehlen die		
Mariendorf	8.5	(4 313)			=	=	
Schmargendorf	9.0	(2 022)			=	=	
Steglitz	9.1	15 277	9.29	526	21	242	108
Lankwitz	9.5	(2 691)	gehört zum Standesamt				
zusammen	.	132 490	80.61	5 550	188	2 559	1 208
außerd. Groß Lichterfelde (und Lankwitz)	11.0	16 332	9.94	411	13	206	73
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	5.2	26 980	16.42	1 218	33	791	380
Stralau	5.9	1 595	0.97	58	—	27	9
Pankow	6.0	10 257	6.24	383	13	185	71
Weißensee (mit Neu-Weißensee)	6.1	24 752	15.06	1 373	42	675	424
Borhagen-Rummelsburg	6.2	14 674	8.93	705	18	442	219
Plötzensee	6.2	3 793	2.31	16	1	56	2
Heinersdorf	6.2	(588)			fehlen die		
Nieder-Schönhausen	7.3	3 245	1.97	123	3	95	41
Reinickendorf	7.4	10 500	6.39	422	19	223	119
Hohen-Schönhausen	7.9	1 736	1.06	114	3	84	51
Friedrichsfelde	7.9	6 443	3.92	282	10	160	90
Malchow	8.8	(765)			fehlen die		
Blankenburg	9.2	(557)			=	=	
Rosenthal	9.8	(1 376)			=	=	
zusammen	.	103 975	63.27	4 694	145	2 738	1 406
außerdem Tegel	11.8	2 557	1.56	140	7	85	22
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (soweit bekannt)	.	347 324	211.33	14 045	490	7 198	3 395
Pm. im Vergleich mit Berlin	.	211.33	.	283.75	267.08	232.50	318.61

an Lungenschwindsucht und den acuten Krankheiten der Athmungsorgane mit Berlin verglichen. Was die Lungenschwindsucht anlangt, so steht die Mehrzahl der Vororte günstiger als Berlin, einzelne sogar unter der Hälfte der Berliner Sterblichkeit. Ungünstiger stehen die Vororte mit großen Kranken- ꝛc. Anstalten, wie Tempelhof (Militärlazareth), Borhagen-Rummelsburg (Arbeitshaus), Plötzensee (Gefängniß), ferner Stralau, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf, Rixdorf. Bei den acuten Krankheiten der Athmungsorgane stehen die vorzugsweise von Arbeiterbevölkerung bewohnten Vororte sehr viel ungünstiger als Berlin; so machen die Sterbefälle von den Zahlen für Berlin Pm. aus in Rixdorf 52.7, Lichtenberg 34.2, Weißensee 35.2, Borhagen-Rummelsburg 17.9, Reinickendorf 12.3, die Bevölkerung jedoch nur 31.49,

1	2	5, 6	8	12	10	89	7, 88, 86, 88, 94	112	111, 114, 113a, b	24, 25a, 26, 27, 31a-m
Masern	Scharlach	Diphtherie, Croup	Influenza	Unterl.-typhus (gastr. Fieber)	Kindbettfieber	Lungenschwindsucht	Acute Erkrank. d. Athm.-Organe	Brechdurchfall	And. Darmkrankh.	Gewaltsamer Tod
5	8	26	1	—	5	75	80	69	38	15
9	10	16	6	1	1	138	174	146	176	22
—	—	1	—	—	—	3	9	8	—	15
1	4	1	1	3	2	15	29	1	7	17
Angaben										
2	—	—	2	—	1	9	17	11	1	1
Angaben										
—	1	4	1	—	—	29	20	21	20	4
Groß-Lichterfelde										
17	23	48	11	4	9	269	329	256	242	74
—	9	3	4	1	—	19	17	14	21	5
5	11	30	1	3	—	61	113	78	100	14
—	—	1	—	1	—	6	—	—	1	6
—	2	2	—	—	—	23	16	13	14	8
3	2	18	1	—	4	25	116	71	104	6
1	2	17	2	1	—	57	59	27	53	11
—	—	5	—	—	—	18	2	2	1	8
Angaben										
—	—	2	—	—	—	14	11	14	—	5
—	1	2	—	—	1	37	41	27	9	6
—	5	—	—	—	—	4	16	17	—	1
5	—	3	4	1	—	9	21	30	17	6
Angaben										
14	23	80	8	6	5	254	395	279	299	71
—	1	3	—	—	—	5	11	1	8	24
37	60	174	20	14	15	665	909	715	678	216
107.56	135.44	121.59	130.72	202.90	129.31	165.10	245.08	392.64	329.04	227.85

16.42, 15.06, 8.93, 6.39 Pm., dagegen hatte Schöneberg nur 24.2 Pm. der Berliner Sterbefälle an acuten Krankheiten der Athmungsorgane, während seine Bevölkerungszahl 30.57 der Berliner ausmachte. Die gesammte, nach den Sterblichkeitszahlen bekannte Umgebung von Berlin (innerhalb 10 km) zeigt gegenüber Berlin eine wesentlich höhere Geburtenziffer (40.4), durch welche auch die stärkere Kinder-Sterblichkeit, insbesondere an Verdauungskrankheiten veranlaßt ist. Niedriger steht die Sterblichkeit an Masern, Diphtherie, Kindbettfieber, Influenza, Scharlach, Lungenschwindsucht und Unterleibs-Typhus.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Metereologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m über Normal-Null, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11b, 49.2 m über N.N., 52°32′ nördl. Breite und 13°24′ östl. Länge und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null; die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 am Weinbergsweg statt, und die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Hause Weinbergsweg 11c. Außerdem werden die Beobachtungen des Prof. Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstraße 42, 52°31 nördl. Breite, 13°22′ östl. Länge, 51.3 m über N.N., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1885/94 in Gr. Cels.

Kalender-monat	Kalenderjahr										40jähr. Mittel
	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	
Januar . . .	—1.7	—0.6	—2.8	—0.8	—2.7	2.7	—3.0	—1.6	—7.6	—1.0	—0.4
Februar . . .	3.4	—3.4	—0.1	—2.4	—1.6	—1.4	1.0	1.2	2.3	2.9	1.1
März	3.4	0.2	2.2	0.2	1.2	6.2	4.1	1.8	5.0	6.1	3.4
April	10.4	9.5	8.2	7.0	8.5	8.8	6.1	8.3	9.2	10.8	8.5
Mai	11.7	13.7	11.3	13.3	18.7	15.8	15.0	13.2	13.5	13.1	13.1
Juni.	18.5	15.9	15.8	17.2	21.1	15.6	16.0	17.3	17.5	16.0	17.4
Juli	19.0	17.8	19.2	16.3	18.1	17.7	18.6	18.0	19.5	20.4	19.0
August	15.3	18.4	16.7	16.8	17.0	19.1	17.1	20.2	18.6	17.0	18.1
September . .	14.1	16.4	13.9	14.1	12.3	14.6	15.7	15.9	13.9	12.3	14.7
October . . .	8.7	9.3	6.8	7.6	9.0	8.7	11.5	8.9	11.3	8.7	9.5
November . .	2.6	5.9	4.5	3.6	4.1	3.9	3.7	2.3	3.2	5.6	3.9
December. . .	0.8	1.4	0.7	1.7	—0.1	—4.9	3.0	—0.5	1.7	1.2	0.8
im Jahre . . .	8.8	8.7	8.0	7.9	8.8	9.1	9.1	8.8	9.0	9.4	9.1

Die mittlere Jahrestemperatur überstieg 1894 das 40jährige Mittel (1848/87 um 0.3°; es war seit 1884, welches ebenfalls 9.4 Durchschnittswärme hatte, das wärmste Jahr, wurde dagegen von 1880 und 1882 um 0.4° übertroffen. Im Monatsmittel blieb der September um —2.4°, Juni um —1.4°, außerdem noch Januar, August, October gegen den 40jährigen Durchschnitt zurück; der März übertraf denselben um 2.7°, April um 2.3°, Februar um 1.8°. Die einzelnen Wochentemperaturen waren 19mal unter-, 33mal überdurchschnittlich: in der Woche 1. bis 6. Januar betrug das Deficit 8.6°, sonst war die zweite Hälfte des Mai, der größte Theil des Juni, die zweite Hälfte des August und die erste Septemberhälfte kühler als im Durchschnitt. Erheblich wärmer als im 40jährigen Mittel

Hauptwitterungsverhältnisse (nach Perlewitz) in den einzelnen Wochen des Jahres 1894.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr. Cels.	Abweichung vom 40 jähr. Mittel 1848/87 Gr. Cels.	Mittlerer Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschlag Millim.	Spreewasserstand (Oberbaum) Meter über 30.00	Ozongehalt (Durchschnitt der Tagesfärbungen)	Zahl der Sterbefälle	Darunter: Kinder unter 1 Jahr	Darunter: Personen über 60 Jahr
1	6. Januar	— 9.1	— 8.6	763.0	82.5	1.3	2.27	1.2	552	173	101
2	13. "	— 3.9	— 2.9	762.7	83.5	—	2.23	1.0	672	181	149
3	20. "	2.5	3.1	755.4	83.6	8.6	2.29	1.3	673	178	146
4	27. "	3.4	3.4	753.3	73.7	1.6	2.32	0.7	604	172	127
5	3. Februar	4.0	3.4	752.7	81.7	9.6	2.30	1.3	663	193	141
6	10. "	5.7	4.0	755.0	81.1	10.5	2.32	3.4	576	176	105
7	17. "	1.5	0.9	751.2	76.6	25.5	2.34	5.0	567	157	101
8	24. "	— 1.4	— 2.7	763.9	78.9	0.9	2.33	1.4	558	155	101
9	3. März	5.4	3.2	755.5	79.5	12.7	2.33	1.4	559	159	101
10	10. "	4.6	1.6	750.8	84.0	13.6	2.36	1.3	574	154	110
11	17. "	5.7	3.2	748.4	76.8	14.2	2.34	0.9	556	153	76
12	24. "	5.9	2.7	762.9	70.0	—	2.35	1.3	562	168	98
13	31. "	8.7	3.4	761.4	60.0	—	2.35	1.1	553	167	99
14	7. April	8.5	0.7	758.9	69.2	—	2.36	0.9	604	163	107
15	14. "	9.6	1.8	758.6	65.8	—	2.37	1.4	588	148	119
16	21. "	12.9	4.2	753.3	72.0	3.0	2.35	1.6	579	174	95
17	28. "	12.3	2.8	753.6	75.1	20.3	2.35	1.9	548	154	93
18	5. Mai	10.0	0.3	752.6	79.3	19.0	2.35	2.0	557	148	105
19	12. "	13.4	1.8	755.5	65.9	13.8	2.34	2.0	565	160	102
20	19. "	17.2	3.7	756.6	64.0	9.5	2.31	1.9	645	232	113
21	26. "	11.2	— 3.3	753.9	68.9	10.4	2.33	3.6	579	180	90
22	2. Juni	13.4	— 2.6	750.9	65.1	4.1	2.32	3.7	582	171	96
23	9. "	15.0	— 2.7	752.4	77.2	39.1	2.32	1.1	559	157	102
24	16. "	13.8	— 3.1	750.0	80.6	19.8	2.34	1.6	518	174	78
25	23. "	16.8	— 0.6	755.9	69.2	12.9	2.34	1.3	524	183	77
26	30. "	18.3	0.6	759.0	60.1	3.1	2.33	2.4	580	211	87
27	7. Juli	21.7	3.6	759.8	62.0	4.3	2.32	2.1	686	310	93
28	14. "	19.5	0.5	751.2	64.1	26.5	2.31	2.7	631	297	74
29	21. "	18.0	— 1.3	752.7	65.1	5.9	2.32	1.0	689	342	84
30	28. "	22.1	2.5	756.6	57.0	—	2.31	0.9	842	447	86
31	4. August	20.0	1.2	753.2	70.6	13.6	2.30	1.4	848	515	66
32	11. "	19.7	1.0	754.7	68.2	22.0	2.30	2.6	906	541	76
33	18. "	16.1	— 2.4	752.1	75.9	39.8	2.30	2.7	817	461	82
34	25. "	15.0	— 2.7	754.7	79.1	16.7	2.30	2.6	691	354	82
35	1. Septbr.	15.9	— 1.1	758.3	75.7	3.1	2.30	2.0	621	287	83
36	8. "	12.6	— 3.9	754.4	78.4	3.7	2.31	1.6	560	221	103
37	15. "	11.3	— 3.8	759.2	75.4	16.5	2.30	2.1	584	212	97
38	22. "	14.1	0.2	759.5	75.6	—	2.31	1.9	529	178	103
39	29. "	11.2	— 2.0	753.6	80.6	19.7.	2.30	2.0	525	147	98
40	6. October	10.1	— 2.0	760.4	80.8	1.5	2.29	1.9	514	148	86
41	13. "	11.0	0.5	761.7	89.9	1.5	2.31	1.4	521	162	95
42	20. "	5.9	— 3.7	750.4	82.7	6.8	2.32	1.4	484	122	105
43	27. "	8.4	0.3	748.3	76.3	12.2	2.32	1.9	530	123	111
44	3. Novbr.	7.1	0.7	756.9	83.6	13.3	2.33	1.7	477	116	81
45	10. "	7.5	1.8	754.9	84.0	1.8	2.34	1.0	504	136	96
46	17. "	8.0	4.5	751.9	83.2	10.8	2.35	1.7	474	118	91
47	24. "	5.1	2.7	766.8	92.5	2.0	2.35	1.1	518	137	100
48	1. Decbr.	0.9	— 1.8	763.8	83.7	0.7	2.33	1.1	555	160	103
49	8. "	1.3	0.0	758.9	92.3	1.4	2.33	1.1	537	159	107
50	15. "	— 1.5	— 2.8	761.1	94.7	8.3	2.34	1.0	558	155	115
51	22. "	2.1	1.3	751.2	87.8	13.6	2.36	1.9	578	171	125
52	29. "	3.2	3.1	758.0	83.9	5.7	2.36	1.9	518	133	93
53	30.u.31.Dec.	0.2	0.2	734.9	79.7	1.1	2.35	2.5	165	41	44
Mittel der Wochen		9.4	+ 0.3	755.9	76.3	9.7	2.32	1.8	592	202	99

Mittlere Tagestemperatur (nach Perlewitz)

Datum	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
1.	— 0.7	82	3.5	93	3.8	68	10.5	90	10.4	81	15.4	91
2.	— 7.2	100	5.6	89	5.1	84	6.5	95	13.9	76	15.6	83
3.	— 9.7	84	8.0	108	5.6	83	6.8	75	13.4	100	13.8	70
4.	—15.4	87	4.4	77	5.2	84	8.2	77	7.0	69	16.6	91
5.	—15.0	86	5.2	77	3.4	77	6.9	97	5.3	87	16.7	91
6.	— 7.0	113	3.2	96	2.9	90	9.3	96	10.7	83	16.6	72
7.	— 4.2	110	9.9	78	4.1	82	11.2	74	14.2	90	15.0	84
8.	— 2.8	93	6.5	90	4.7	81	10.2	80	12.7	63	12.8	83
9.	— 5.2	99	4.8	79	5.4	75	10.2	74	14.0	79	13.5	68
10.	— 5.9	102	6.2	79	6.2	85	11.1	93	15.9	98	12.2	77
11.	— 4.6	89	4.8	71	7.4	71	9.8	73	12.2	66	13.8	69
12.	— 3.2	93	7.2	89	5.9	89	6.3	91	14.3	86	12.0	74
13.	— 1.5	86	2.1	95	8.0	76	9.0	93	17.2	83	13.6	83
14.	— 4.8	104	1.7	74	6.8	73	10.8	84	17.7	77	14.4	68
15.	0.4	90	0.7	87	4.6	82	13.6	74	18.0	86	13.9	75
16.	3.4	94	—1.9	83	3.8	84	16.0	80	19.8	115	16.8	72
17.	3.7	88	—4.0	68	3.7	81	16.0	107	19.6	100	18.1	81
18.	4.6	103	—3.2	79	2.9	81	12.0	80	17.2	91	20.4	87
19.	5.2	85	—0.7	75	4.8	76	12.6	77	10.8	93	15.2	69
20.	5.0	109	—2.0	65	6.0	74	9.8	82	11.4	91	16.0	68
21.	5.8	80	—2.2	89	7.5	76	10.0	79	10.1	95	14.4	70
22.	5.5	86	—2.2	82	7.0	80	8.2	76	8.7	81	14.8	67
23.	3.9	79	—0.6	81	7.1	87	7.8	72	9.5	73	18.8	82
24.	0.6	107	1.0	87	5.7	88	11.5	84	12.8	61	19.1	79
25.	1.8	87	2.4	86	7.2	64	15.3	66	14.6	93	16.4	85
26.	2.8	84	6.2	75	8.4	77	16.5	90	11.2	85	13.4	78
27.	3.6	81	8.6	80	9.4	70	16.6	84	10.8	89	17.2	96
28.	4.5	113	6.2	83	5.2	90	10.4	76	11.5	90	17.9	78
29.	1.8	87	—	—	7.5	87	9.0	69	13.1	74	21.7	89
30.	1.4	87	—	—	11.4	79	10.8	75	12.1	72	22.5	75
31.	3.2	86	—	—	11.8	86	—	—	15.4	83	—	—
Ueberh.	—1.0	2875	2.9	2314	6.1	2480	10.8	2463	13.1	2610	16.0	2355

waren die Wochen vom 14. Januar bis 10. Februar, auch die Woche vom 11. bis 17. November stand bedeutend über dem Durchschnitt; die absolut wärmste Woche (22. bis 28. Juli) hatte bei 22.1° nur einen Ueberschuß von 2.5°. Ueber 20° Wärme zeigte außerdem nur noch die Woche 1. bis 7. Juli mit 21.7°. Unter 0.0° blieben im Durchschnitt nur 4 Wochen (gegen 6 im Vorjahr): 1. bis 13. Januar, 18. bis 24. Februar, 9. bis 15. December mit bez. —9.1°, —3.9°, —1.4° u. —1.5°.

Die obenstehende Uebersicht (S. 115) stellt die durchschnittliche Wochentemperatur und die Zahl der wöchentlich Gestorbenen (einschließlich der nachträglich gemeldeten Sterbefälle, jedoch ausschließlich der Todtgeborenen) gegenüber und unterscheidet außerdem noch die Altersclassen von 0 bis 1 Jahr und über 60 Jahre. Die größte Gesammtsterblichkeit fiel in die zweite Augustwoche (906), hier war auch zugleich die Kindersterblichkeit absolut (541 Fälle) und relativ (60 Pc. aller Sterbefälle) am höchsten. Ueberhaupt zeigte die heißeste Zeit vom 22. Juli bis 18. August die höchste Sterblichkeit der einzelnen Wochen; die Minima fielen in den November und erreichten in der Woche 11. bis 17. November mit 474 Fällen die geringste Zahl. Die mittlere Wochensterblichkeit mit 592 wurde 15 mal übertroffen und 37 mal nicht erreicht; im Vorjahre betrug die Wochensterblichkeit 691, die 22 mal

und tägliche Sterbefälle im Jahre 1894.

Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
Juli		August		September		October		November		December	
23.4	91	17.6	115	16.8	90	9.8	65	4.2	60	1.8	78
24.6	112	19.8	131	14.6	40	8.4	87	6.0	71	4.0	74
21.8	110	20.1	122	12.4	78	9.0	70	9.0	73	0.1	76
17.8	95	18.6	108	13.0	75	11.2	73	9.0	83	—0.9	73
19.6	85	20.1	129	12.8	93	12.2	77	9.2	71	0.0	73
21.8	84	22.4	141	12.6	71	11.9	75	9.7	72	1.8	81
23.3	109	22.1	163	11.6	67	11.6	80	6.9	67	2.4	74
18.3	108	20.8	116	11.0	86	12.1	84	7.0	74	1.8	86
20.0	76	19.7	140	9.9	91	11.6	67	5.6	63	—2.2	78
22.0	90	17.1	108	10.7	79	10.6	91	5.2	74	—3.1	83
18.6	89	15.7	109	12.6	79	10.3	66	7.1	58	—4.0	86
17.7	88	15.0	95	12.1	88	11.0	62	7.9	63	—3.2	92
19.8	90	14.4	121	11.8	79	9.4	71	10.3	81	—0.2	68
19.9	90	14.6	114	9.9	60	8.6	78	6.3	70	0.6	83
18.5	91	18.5	137	12.4	78	6.0	70	9.8	77	1.6	68
18.3	94	19.8	143	13.4	72	6.0	61	8.1	63	2.0	93
18.4	100	15.5	108	13.6	74	3.8	67	6.6	62	—0.6	56
18.2	99	15.1	99	13.6	74	6.1	80	7.0	77	2.2	81
16.6	100	13.9	106	13.7	87	6.0	68	6.9	69	4.1	93
16.3	107	13.6	94	14.8	77	4.7	60	4.6	75	2.3	90
19.6	98	14.3	107	14.8	79	7.6	71	5.7	70	2.5	82
22.0	121	14.7	91	14.6	66	7.9	72	3.6	76	2.2	83
25.4	108	15.9	99	12.0	77	5.4	88	3.6	77	5.1	73
27.6	149	17.0	102	10.3	83	5.5	72	4.3	74	5.0	66
20.7	126	15.8	92	12.0	79	11.0	77	0.8	88	3.6	80
20.2	111	15.4	100	15.4	76	9.8	81	0.4	72	2.8	87
18.7	108	17.0	88	11.5	67	11.5	69	—1.2	88	2.8	68
19.9	119	15.4	77	8.6	77	6.4	69	—0.5	88	1.0	73
22.8	124	14.5	76	8.4	66	8.4	57	1.5	62	2.2	72
23.0	142	15.2	92	8.2	67	8.8	71	3.4	79	1.6	90
18.2	107	16.7	98	—	—	6.7	76	—	—	—0.4	75
20.4	3221	17.0	3421	12.3	2355	8.7	2255	5.6	2177	1.2	2435

überschritten wurde, das Maximum (26. August bis 1. Septbr.) war 941, das Minimum (5. bis 11. Nov.) immer noch 573.

Die Kindersterblichkeit (0 bis 1 Jahr) war in der heißen Jahreszeit am größten, wo sie die Höhe der Gesammtsterblichkeit wesentlich beeinflußte, und sank in der kälteren Jahreszeit wieder herab. Der Antheil derselben machte in der Woche vom 4. bis 10. November 24.3 Pc. aus, in der Woche vom 5. bis 11. August 60 Pc., im allgemeinen Durchschnitt 34.1 Pc. Die mittlere Kindersterblichkeit war 202, sie wurde in 13 Wochen übertroffen, am weitesten in den 4 Wochen vom 22. Juli bis 18. August mit bez. 447, 515, 541 und 461, in denen auch das Temperaturmittel am höchsten stand. Am meisten zurück blieben in der Kindersterblichkeit die Wochen 14. October bis 3. November mit bez. 122, 123 und 116. Umgekehrt war die Sterblichkeit der Altersclassen über 60 Jahre in den kälteren Wochen am größten (bis zu 22 Pc. aller Sterbefälle in der mit dem 13. Januar endenden Woche), sie sank in den wärmeren Wochen erheblich herab (bis zu 7.7 Pc. in der mit dem 11. August endenden Woche); 25 mal wurde die durchschnittliche Altersterblichkeit von 99 nicht erreicht; im ganzen machten die über 60jährigen 16.7 Pc. der wöchentlichen Gesammtsterblichkeit aus. Die Lebenskraft der Kinder

erleidet also durch die Wärme, die der höchsten Altersclassen durch die Kälte eine größere Einbuße. Im Vorjahre betrug der Antheil der Kindersterblichkeit (223) im allgemeinen Durchschnit 32.3 Pc., der der Altersclassen 16.5 Pc., also fast dasselbe Verhältniß.

Die Tabelle S. 116/117 stellt die mittlere Tagestemperatur und die täglichen Sterbefälle zusammen. Es ergiebt sich, wie es nach dem vorangehenden zu erwarten war, namentlich für die heißere Jahreszeit eine annähernd parallele Bewegung zwischen Temperatur und Sterblichkeit, was durch die jüngste Altersclasse verursacht wird; auch sonst fallen wenigstens die hauptsächlichen Hebungen und Senkungen in beiden Reihen ziemlich regelmäßig zusammen, wie eine graphische Darstellung noch genauer zeigen würde. Bei einem Tagesmittel von 84.8 Sterbefällen (gegen 98.7 im Vorjahr) fiel das Minimum mit 60 auf den 20. October (44.7°) und das Maximum mit 163 auf den 7. August (+ 22.1°), gegen 62 am 2. Januar, bez. 168 am 21. August im Vorjahre.

Die mittlere Tagestemperatur betrug 20° und darüber: im Juni an 3, im Juli an 14, im August an 5, im ganzen also nur an 22 Tagen (gegen 34 in den beiden Vorjahren). Wenn trotzdem die mittlere Jahrestemperatur das Vorjahr und den 30jährigen Durchschnitt übertraf, so lag das daran, daß auch die Zahl der Tage unter 0° gegen das Vorjahr (mit 46 Tagen) zurückblieb. Es zeigten unter 0°: im Januar 14, im Februar 8, im November 2 und im December 8, im ganzen also nur 32 Tage.

Der Kälterückschlag des Februar, der in der Regel in der zweiten Woche des Februar stattfindet, trat diesmal erst am 16. ein und dauerte bis zum 22., der des Juli dauerte vom 16. bis 21, wie es den langjährigen Beobachtungen entspricht: die Anomalien im März und December prägten sich in diesem Jahre nicht aus. Dagegen haben sich die sogenannten 3 kalten Tage des Mai (11. bis 13.) auch in diesem Jahre nicht als besondere Kälterückfälle erwiesen.

Die hier folgende Zusammenstellung giebt die Abstände zwischen dem Maximum und dem Minimum der mittleren Tagestemperatur, sowie der absoluten Temperaturen in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 43.0° (4. Januar —15.4° und 24. Juli +27.6°) gegen 43.6 im Vorjahr; zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 53.8° (35.3° am 24. Juli und —18.5° am 5. Januar) gegen 55.4° im Vorjahr. Ueber 20° stieg die absolute Temperatur im April an 5, im Mai an 11, im Juni an 17, im Juli an 29, im August an 17, im September an 4, zusammen also an 85 Tagen (im Vorjahr 104):

1894 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius				Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Temperaturschwankungen in Gr. C.
	Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag					
Januar . . .	21.	5.8	4.	—15.4	22.	7.3	5.	—18.5	5
Februar . .	7.	9.9	17.	— 4.0	8.	11.1	18.	— 7.0	5.2
März	31.	11.8	6.	2.9	30.	18.5	19.	— 1.0	7.5
April	27.	16.6	12.	6.3	26.	23.4	12.	2.1	9.2
Mai	16.	19.8	5.	4.3	17.	26.9	5.	2.8	8.2
Juni	30.	22.5	12.	12.0	30.	29.7	16.	8.6	8.5
Juli	24.	27.6	20.	16.3	24.	35.3	28.	12.1	10.3
August . . .	6.	22.4	20.	13.6	7.	29.7	21.	10.1	7.8
September .	1.	16.8	30.	8.2	1.	22.7	30.	3.4	7.7
October . . .	5.	12.2	17.	3.8	5.	15.7	24.	0.3	5.2
November . .	13.	10.3	27.	— 1.2	15.	13.7	28.	— 1.9	4.3
December . .	23.	5.1	11.	— 4.0	24.	7.1	12.	— 6.2	4

darunter waren 23 sogenannte Sommertage, an denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich 3 im Mai, 3 im Juni, 11 im Juli, 6 im August, gegen 38 im Vorjahr.

Frosttage, an denen das Minimum unter 0° sank, gab es im Januar 20, im Februar 10, im März 1 (zuletzt am 19.), im November 5 (zuerst am 25.), im December 16, zusammen 52 (37 im Vorjahr); Eistage, an denen auch das Maximum unter 0° blieb: im Januar 11, im Februar 2, im December 1, zusammen 14, gegen 33 im Vorjahre.

Die Temperaturschwankungen (Differenzen zwischen dem täglichen absoluten Maximum und Minimum) waren am stärksten im Juli (Vorjahr Juni), am schwächsten im November und December (wie im Vorjahr). Im ganzen erreichten aber die Schwankungen nicht die Höhe der letzten Jahre: im Jahresdurchschnitt betrugen sie nur 6.9° gegen 7.7° und 7.8° im Jahre 1892 und 93. Die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten betrugen: 16.2° am 30. März, 16.1° am 23. Juli, 15.6° am 25. Mai, 15.4° am 29. Januar, 14.4° am 26. April, 13.2° am 21. September, 11.7° am 7. August, 11° am 23. Februar, 10.4° am 21. October, 9.7° am 2. Januar, 8.7° am 15. November, 6.1° am 11. December.

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1894.

Tiefe m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
½	2.4	0.08	1.1	3.6	3.0	5.3	6.8	8.8	10.5	13.2	12.4	12.9
1	4.4	3.4	2.4	4.5	3.2	5.1	6.1	8.1	10.1	11.2	10.7	12.1
3	8.8	8.1	7.2	7.0	7.0	6.8	7.1	7.5	8.3	8.8	9.7	10.1
Luftwärme	0.8	1.6	3.6	1.6	4.8	6.9	16.1	17.3	10.4	22.9	18.4	18.0
	Juli		August		September		October		November		December	
½	16.3	17.3	18.8	15.8	15.2	12.1	10.9	10.8	8.4	7.3	4.3	2.2
1	14.2	16.2	17.3	16.2	15.0	13.1	12.4	11.7	9.5	8.5	6.4	4.6
3	10.9	11.7	11.6	13.0	13.2	13.1	12.7	12.3	11.7	11.1	10.5	9.8
Luftwärme	27.4	21.3	17.8	23.6	22.2	14.8	12.4	7.4	6.6	14.0	3.6	3.8

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung der Canalisationswerke an den im Jahrgang XVI/XVII, S. 193, genannten 11 Stationen fortgesetzt worden; nur wurde die Station Alte Jacobstr. 112 am März 1891 nach Nr. 33 verlegt. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den und 15. jedes Monats giebt obige Tabelle.

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel des Jahres um 43.0° und an den hier aufgeführten Terminen immer noch um 26.6° schwankte, war der größte Unterschied der Erdtemperatur in der Tiefe von ½ m 18.8° (19.9° im Vorjahr, bei 1 m Tiefe 14.9° (16.1°) und bei 3 m Tiefe 6.4° (7.4°). Auch hier wies also das laufende Jahr geringere Extreme auf als das Vorjahr. Die Erdschicht bei ½ m Tiefe folgte ziemlich genau den Schwankungen der Lufttemperatur, wenn auch in erheblich geringerem Maaße und erst mit einer etwa halbmonatlichen Verzögerung (vergl. Jahrbuch 1886/87 S. 155).

In der größeren Tiefe folgt die Temperatur erst nach längerer Zeit der äußeren Temperatur: in 3 m Tiefe trat das Temperatur-Minimum erst Mitte März, das Temperatur-Maximum erst Mitte September ein, wo also sich längst wieder eine Umkehrung in der Lufttemperatur vollzogen hatte; kleinere Schwankungen spielen mit zunehmender Tiefe überhaupt keine Rolle mehr. In den 4 Stationen Alte Jacobstr. 33, Gr. Frankfurterstr. 13/16, Keibelstr. 31/32 und Gartenstr. 29 wurden

außerdem tägliche Beobachtungen angestellt und es ergaben sich als Jahresmittel für diese 4 Stationen bei $^1/_2$ m Tiefe 9.27° (8.9° im Vorjahr), bei 1 m 9.44° (9.1° im Vorjahr) und bei 3 m 9.94 (9.8°). Bei 3 m Tiefe sank die Temperatur von 8.75 (8.9°) am Jahresanfang allmählich bis auf 6.6 am 12. März (6.2° am 7. März des Vorjahres), stieg dann bis 13.1 am 9. September (13.3° am 11. Sept.), um bis zum Jahresende wieder auf 8.9 (8.75°) herabzugehen. Die auf der landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe $^1/_2$ m und 1 m ein Jahresmittel von 9.2 bez. 9.3 (9.2° bez. 9.1°).

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Dr. Perlewitz und Dr. Börnstein.

1894 Monat	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit Pc.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
	a) nach Perlewitz.									
Januar	3.7	18.	6.5	5.	0.9	80.8	10.	98.0	15. 26.	55.0
Februar	4.6	7.	7.5	17.	2.3	79.5	11.	100.0	12.	34.
März	5.0	11.	7.4	24.	3.1	73.2	10.11.16.22.	93.0	31.	24.0
April	6.8	25.	9.6	1.	4.1	71.7	19. 28.	95.0	1.	30.0
Mai	7.6	16.	11.9	20.	4.4	67.7	26.	93.0	31.	34.
Juni	9.4	24.	13.9	27.	6.2	71.3	7. 11.	96.0	29.	27.
Juli	11.1	1. 24.	15.5	27.	6.3	62.7	31.	97.0	7. 27.	32.
August	10.6	7.	15.3	18.	7.6	74.3	24.	95.0	6.	47.0
September	8.3	22. 26.	12.0	14.	5.1	77.5	22. 26.	96.0	14.	46.
October	7.1	5.	9.9	17.	4.1	83.2	12. 13.	99.0	2.	54.0
November	5.9	5.	8.3	2. 25.	3.6	85.1	17.	100.0	13.	45.
December	4.5	2.	6.0	11.	2.2	88.9	wiederh.	100.0	23. 30.	71.
	b) nach Börnstein.									
Januar	3.8	18.	6.7	5.	0.9	83.7	16.	98.0	26.	56.
Februar	4.7	7.	8.5	23.	1.9	80.4	5. 11. 16.	98.0	23.	49.
März	5.1	3. 11.	7.8	24.	2.7	75.2	11.	98.0	31.	23.
April	6.8	19.	10.1	11.	3.9	71.3	19.	98.0	1. 11.	31.
Mai	7.6	16.	11.5	14.	3.8	68.8	11.	96.0	19. 31.	34.
Juni	9.3	24.	14.3	1.	5.4	71.9	11.	95.0	29.	26.
Juli	11.1	3.	14.8	26.	5.7	62.9	31.	94.0	27.	25.
August	10.7	7.	15.5	12.	7.3	76.6	24.	97.0	6.	40.
September	8.2	1.	12.4	14.	4.6	78.0	5. 6. 21.	98.0	14.	40.
October	7.2	8.	9.8	17.	4.3	84.6	12. 13.	100.0	2. 3.	56.
November	5.9	5.	8.5	2.	3.5	86.9	[illegible]	100.0	13.	48.
December	4.6	24.	6.5	11.	3.0	92.0	[illegible]	100.0	30.	68.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel ziemlich genau dem Gange der Lufttemperatur: beide haben im Juli ihr Maximum, im Januar ihr Minimum und auch die übrigen Theile der Curven stimmen im wesentlichen überein. Der Jahresdurchschnitt betrug 7.1 mm gegen 6.[illegible] mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 14.8 mm gegen 14.5 mm im Jahre 1893.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im December, am niedrigsten im Juli. [illegible] Das Jahresminimum von 2[illegible] Pc. wurde am 29. Juni ([illegible] Juni), das Maximum von 100 Pc. wiederholt festgestellt. Das Jahresmittel des letzten Jahres betrug 76.[illegible] Pc.; die Durchschnitte der Vorjahre bis 1884 rückwärts stellen sich auf 75.[illegible], 77.44, 75.31, 75.41, [illegible]

Von den einzelnen Wochen zeigte die mit dem 15. December endende die größte mittlere relative Feuchtigkeit, nämlich 94.7 (Vorjahr 90.0), die mit dem 28. Juli endende die geringste, nämlich nur 57.0 (Vorjahr 52.7). Die relative Feuchtigkeit stand ziemlich genau im umgekehrten Verhältniß zur Höhe der Temperatur: sie sank mit größerer Wärme und stieg bei zunehmender Kälte; ihre Curve zeigte daher den entgegengesetzten Verlauf wie die Kindersterblichkeit, die bei niedriger relativer Feuchtigkeit am größten war.

3. Luftdruck.

Monat	1890	1891	1892	1893	1894	30jähriges Mittel (1848/77) reduc. auf Normalnull	40jähriges Mittel (1848/87) reduc. auf Normalnull
Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normalnull.							
a) nach Perlewitz:							
Januar . . .	762.0	763.7	758.0	762.6	762.9	762.75	763.07
Februar . . .	769.9	773.2	756.8	756.5	761.0	762.07	762.52
März	758.8	755.6	763.2	762.4	761.6	760.06	760.50
April	757.5	761.0	761.3	765.1	761.3	760.55	760.37
Mai	757.8	758.3	761.9	762.2	759.2	761.19	761.24
Juni	761.1	761.7	761.3	761.1	759.5	761.48	761.26
Juli	759.6	760.4	761.5	759.3	760.3	761.21	761.05
August	759.9	759.2	761.0	762.0	759.9	761.23	761.02
September . .	766.6	764.4	763.1	758.6	761.0	762.38	762.18
October . . .	761.1	761.9	758.0	759.5	762.2	761.59	761.30
November . .	759.4	762.0	767.5	759.9	764.6	761.05	760.92
December . .	767.1	763.0	760.5	764.3	761.2	762.32	761.67
Durchschnitt	761.7	762.0	761.2	761.1	761.2	761.50	761.40
b) nach Börnstein:							
Januar . . .	762.0	763.6	757.6	762.9	763.3	.	.
Februar . . .	770.0	773.4	756.4	756.6	761.4	.	.
März	758.5	755.3	763.1	732.8	762.0	.	.
April . . .	757.3	760.9	761.1	765.6	761.5	.	.
Mai	758.0	758.0	761.7	762.5	759.4	.	.
Juni	761.1	761.6	760.9	761.4	759.7	.	.
Juli	759.5	760.1	761.3	759.5	760.7	.	.
August	759.8	758.8	760.6	762.3	760.2	.	.
September . .	766.7	764.2	762.8	758.5	762.6	.	.
October . . .	761.1	761.6	757.4	759.7	760.4	.	.
November . .	759.3	763.7	767.4	760.2	765.2	.	.
December . .	767.1	762.8	760.2	764.8	761.7	.	.
Durchschnitt	761.7	762.0	760.9	761.4	761.5	.	.

Die Barometer-Beobachtungen des Prof. Perlewitz haben bis März 1886 Fehrellinerstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m über dem Normal-Nullpuncte stattgefunden. Die Beobachtungen des Prof. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null. Bei Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergiebt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1894 nach Perlewitz gegen das Vorjahr um 0.1 höher steht und hinter dem 40jährigen Mittel um 0.2 mm zurückblieb. Am weitesten über dem Mittel stand der November (um 3.4 mm), ihm folgte Januar mit 1.7 mm; 1 mm und weniger betrug der

Ueberschuß im October, März, April, December; am weitesten unter dem Mittel blieben Mai um 2.0 und Juni um 1.7 mm. Die Differenz zwischen dem absoluten Maximum (771.4 mm am 19. Februar), und Minimum (730.8 mm am 30. Dec.) betrug 40.6 mm gegen 45.5 im Vorjahre; der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Monaten (27.6, 37.6, 27.5, 14.2, 24.9, 19.7, 21.8, 14.6, 17.3, 29.7, 28.4, 39.5) nur 25.2 mm, in den letzten Jahren bis 1886 rückwärts dagegen 24.2, 22.7, 23.2, 25.0, 24.1, 24.6, 23.6 27.9.

Die Beobachtungen von Börnstein standen im Durchschnitt dieses Jahres wie im Vorjahre um 0.3 mm höher.

4. Messung des Ozongehalts der Luft.

1894 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Weißenburgerstraße 12:																
Januar	4	21	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.1
Februar	—	10	11	1	1	1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	2.9
März	5	17	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.1
April	2	13	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Mai	2	8	6	4	6	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2.7
Juni	1	16	7	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.6
Juli	6	13	8	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1.5
August	1	7	9	6	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.5
September	—	11	12	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.9
October	1	15	10	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7
November	2	19	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.3
December	2	18	7	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Ueberh. 1894	26	168	107	33	14	9	2	—	2	2	1	—	—	—	—	1.8
1893	28	175	84	22	15	12	12	6	7	4	—	—	—	—	—	2.0
1892	34	178	92	31	11	11	5	4	—	—	—	—	—	—	—	1.7
1891	56	157	94	36	14	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Weinbergsweg 1890	39	134	68	61	22	20	3	9	7	—	1	1	—	—	—	2.2
Weinbergsweg 1889	14	115	105	39	18	28	12	12	14	5	1	2	—	—	—	2.8
Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar	7	3	—	—	—	—	—	1	1	4	3	5	7	—	—	7.2
Februar	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	10	11	4	—	11.2
März	—	—	—	—	—	—	1	1	4	1	3	7	7	6	1	10.9
April	—	—	1	—	2	1	—	1	2	8	4	2	6	3	—	9.4
Mai	—	—	—	—	—	—	2	1	—	5	8	6	7	2	—	10.3
Juni	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	4	8	5	6	—	10.6
Juli	—	1	1	—	1	—	1	2	6	10	5	3	—	1	—	8.4
August	—	—	—	—	1	—	1	3	6	2	3	5	5	4	1	9.9
September	—	—	—	—	—	—	1	1	5	3	5	2	8	5	—	10.4
October	—	—	—	—	—	2	1	—	2	2	3	10	5	5	1	10.6
November	9	1	—	—	1	—	—	—	2	3	2	6	2	4	—	7.0
December	6	7	—	—	—	—	—	1	—	1	2	3	6	4	1	6.9
Ueberh. 1894	22	13	2	—	6	4	7	12	31	41	42	67	69	44	4	9.4
1893	27	5	3	4	10	6	16	35	37	45	50	50	45	28	4	8.6
1892	27	17	6	6	14	11	26	26	31	36	57	48	41	18	2	8.0
1891	22	30	7	10	24	18	33	28	39	24	37	39	23	13	5	7.1
1890	21	6	5	5	2	13	24	20	21	65	61	42	44	14	11	8.7
1889	20	7	6	7	10	10	16	26	18	49	48	56	61	26	5	8.9

1894 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Krankenhaus am Friedrichshain:																
Januar . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	4	—	24	13.3
Februar . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—	20	13.1
März	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	2	—	1	—	24	12.8
April	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	2	—	5	—	18	12.1
Mai	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2	—	1	—	24	12.8
Juni	—	—	—	—	—	1	—	1	3	1	3	1	2	—	18	11.7
Juli	—	—	—	1	—	3	—	2	1	2	3	2	2	—	15	11.1
August . . .	—	—	—	2	—	1	1	2	2	3	3	—	6	—	11	10.6
September .	—	—	—	—	2	2	1	1	—	2	3	—	3	—	16	11.3
October . . .	—	—	2	1	1	—	1	—	—	—	1	—	3	—	22	12.0
November . .	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	25	12.7
December . .	nicht beobachtet															
Ueberh. 1894	—	—	2	5	4	10	7	6	14	10	25	4	30	—	217	12.1*
1893	27	—	—	—	1	—	1	—	4	3	23	3	50	1	153	9.9*
1892	49	2	—	—	1	2	12	3	14	20	60	7	61	2	58	9.1*
1890	78	—	3	1	8	5	19	19	10	5	41	18	108	—	50	8.4
1889	60	—	1	4	9	13	33	17	27	25	33	64	64	4	11	7.9

* Fehlen 99 bez. 75 Beobachtungen.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lender'schen Farbenscala läßt auch in diesem Jahre die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen erkennen, welche schon früher constatirt wurde. Der Jahresdurchschnitt war im Friedrichhain, abgesehen von dem schließlichen Fehlen der Beobachtungen, durch welches nur ein geringer Theil der Differenz erklärt wird, wiederum höher als in Dalldorf und an diesen beiden Stationen, namentlich aber im Friedrichshain erheblich höher als im Vorjahre, in der Weißenburgerstraße dagegen geringer.

Der Wochendurchschnitt ist nach Dr. Perlewitz in der obenstehenden Tabelle (S. 116) mitgetheilt.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten ist seit 1889 von Dr. Perlewitz nach der Lambert'schen Formel ausgeführt worden.

In die nachstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirthschaftlichen Hochschule nach Monaten und der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschen der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch durch die Beobachtungen am Weinbergsweg bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem Jahre die Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule diesseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beoachtete westliche Winde bez. 46, 59, 66, 53, 52, 54, 36 und 57 östliche; nach Dr. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32 (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig), 62, 53, 56, 51, 39 und 50. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen auf der Landwirthschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde, 96, 81, 84, 76, 78, 87, 119 und 121 nördliche, nach Dr. Perlewitz 138, —, 155, 144, 66, 82, 110 und 118. Sturmtage sind in den beiden letzten Jahren nicht beobachtet worden.

Windrichtung im Monat	1890	1891	1892	1893	1894
Januar . . .	W nach SW 10° 25′	W nach SW 19° 22′	W nach SW 5° 39′	S nach SO 10° 38′	S nach SW 2° 28′
Februar . . .	O nach SO 6° 41′	W nach NW 15° 16′	SO nach S 0° 32′	SW nach W 13° 15′	W nach SW 6° 25′
März	W nach SW 2° 21′	W nach SW 18° 49′	O nach NO 20° 51′	W nach NW 20° 16′	W nach NW 8° 48′
April	NW nach W 11° 27′	O nach NO 3° 50′	W nach NW 4° 59′	N nach NO 5° 7′	O nach NO 18° 0′
Mai	O nach NO 9° 4′	SO nach S 20° 6′	W nach SW 4° 52′	N nach NO 2° 51′	NW nach W 2° 5′
Juni	NW nach W 15° 44′	N nach NO 17° 19′	W nach NW 5° 20′	NW nach N 9° 31′	NW nach W 19° 57′
Juli	W nach NW 4° 54′	SW nach W 17° 19′	NW nach W 17° 35′	NW nach W 21° 47′	W nach SW 12° 48′
August . . .	W nach NW 1° 30′	W nach SW 16° 30′	W nach NW 4° 17′	NW nach W 16° 51′	W nach SW 22° 5′
September. .	NW nach N 21° 0′	SW nach W 14° 8′	SW nach W 3° 27′	W nach SW 16° 50′	NW nach N 2° 4′
October . . .	W nach NW 19° 38′	S nach SW 2° 51′	SW nach S 14° 40′	W nach SW 14° 48′	NW nach N 19° 12′
November . .	W nach SW 14° 9′	S nach SW 13° 17′	SO nach S 3° 2′	W nach SW 6° 51′	S nach SO 0° 52′
December . .	O nach NO 10° 54′	W nach SW 21° 47′	W nach NW 11° 59′	SW nach S 9° 12	SW nach W 8° 19′

1894 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung: klar 0	1	2	3	mittel 4	5	6	bedeckt 7	8	9	10	Monatsmittel 1894	Durchschnitt 1885/94
Januar . . .	4	3	1	1	3	1	3	4	1	5	5	5.6	7.0
Februar . . .	2	—	—	2	1	2	4	3	5	2	7	6.9	7.0
März	7	—	—	1	3	1	3	8	2	3	3	5.4	6.9
April	4	2	—	3	5	1	2	2	1	—	10	5.7	5.9
Mai	—	—	3	6	4	3	4	1	2	2	6	5.8	5.6
Juni	1	—	1	4	1	—	4	7	3	3	6	6.7	5.9
Juli	—	4	—	5	2	4	4	5	2	5	—	5.4	6.1
August . . .	—	—	—	2	4	2	3	7	6	3	4	6.9	5.9
September. .	2	1	3	3	3	1	4	1	3	5	4	5.8	5.7
October . . .	—	—	3	—	1	2	1	2	5	7	10	7.8	7.0
November . .	—	—	1	1	1	5	2	3	2	3	12	7.7	7.8
December . .	—	—	—	3	5	1	4	1	1	2	14	7.5	7.7
1894 . . .	20	10	12	31	33	23	38	44	33	40	81	6.4	6.5
1893 . . .	19	15	20	23	26	36	33	45	34	27	87	6.3	.
1892 . . .	31	15	16	29	19	27	25	48	34	45	77	6.2	.
1891 . . .	6	10	11	14	26	23	28	39	55	52	101	7.3	.
1890 . . .	14	10	9	12	27	30	44	50	44	40	85	6.8	.
1889 . . .	15	12	12	15	24	36	46	42	40	36	87	6.7	.
1888 . . .	11	15	10	21	23	34	39	47	28	36	102	6.8	.
1887 . . .	19	23	26	22	26	18	30	53	23	34	91	6.3	.
1886 . . .	19	24	14	31	27	31	37	48	28	28	78	6.1	.
1885 . . .	15	11	19	23	34	34	38	35	47	27	82	6.4	.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung stand nur wenig tiefer als das Mittel der letzten 10 Jahre, die Zahl der heiteren Tage war 74 gegen 77 bez. 91 in den beiden Vorjahren; über dem Mittel standen Februar, Juni, Juli, August, September, October, November.

1894 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	2.0	3.0	12.5	16.5	23.0	22.5	9.0	2.5	2.0
Februar	9.5	1.5	6.0	3.5	3.5	14.5	34.0	7.5	4.0
März	11.5	8.0	2.5	8.5	9.5	13.5	13.5	12.0	14.0
April	10.5	18.5	24.5	11.5	3.0	2.0	0.5	9.5	10.0
Mai	15.0	18.0	8.0	7.0	5.5	7.5	13.5	6.5	12.0
Juni	6.5	1.5	—	1.0	3.0	8.0	26.0	24.0	20.0
Juli	7.5	3.5	8.0	3.0	8.0	17.0	18.5	8.5	19.0
August	2.0	—	1.0	1.0	6.5	24.5	30.5	11.5	16.0
September	3.0	5.0	7.5	4.5	3.0	7.0	18.5	15.5	26.0
October	4.5	18.0	13.0	5.0	8.5	8.5	13.5	3.0	19.0
November	—	1.0	12.0	13.5	14.5	14.5	9.5	1.0	24.0
December	2.5	0.5	6.5	5.0	10.0	12.0	16.5	7.5	33.0
Ueberh. Lw. Hchs.	74.5	78.5	99.5	80.0	98.0	151.5	194.5	109.0	199.0
1893	82.5	82.0	61.0	69.5	83.0	150.0	236.5	195.5	135.0
Darunter in der Stärke 1	36.5	39.0	53.5	29.5	41.5	61.0	88.5	58.0	—
2	16.5	21.5	23.5	17.5	27.5	39.0	49.5	33.5	—
3	10.0	8.5	10.5	12.5	15.5	18.0	31.0	7.5	—
4	5.5	3.0	11.5	13.0	9.5	15.0	20.0	4.5	—
5	4.5	5.5	2.0	4.5	4.0	12.0	9.0	3.5	—
6	1.5	1.0	—	3.0	—	6.5	7.0	1.0	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinbergsweg 94.	82	110	96	78	103	214	202	144	54
1893	104	86	82	69	97	199	193	213	50

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Dr. Perlewitz (P.) und diejenigen der Landwirthschaftlichen Hochschule (L. H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen durchweg höher als bei Dr. Perlewitz, aber bei beiden übertraf die Zahl der Tage mit Niederschlag überhaupt wiederum diejenige des Vorjahres entsprechend der etwas größeren Bewölkung. — Eine ausführliche Darstellung der Niederschläge und Gewitter seit 1847 mit Berücksichtigung der älteren Aufzeichnungen giebt G. Hellmann, Das Klima von Berlin, I. Theil (Abhandlungen des Königl. Preuß. Meteorologischen Institutes, Bd. I, No. 4).

Die Höhe der Niederschläge, welche in der nachstehenden Zusammenstellung ebenso wie für die sechs Vorjahre den Beobachtungen des Prof. Börnstein entnommen ist, blieb erheblich hinter dem 30jährigen Mittel (1848 bis 1877) zurück; nach Prof. Perlewitz betrug dieselbe in den einzelnen Monaten 12.7, 52.7, 33.1, 36.1, 44.9, 75.3, 36.7, 95.2, 40.3, 34.6, 15.6 und 30.1, im Jahre also 507.3. Erheblich über dem 30jährigen Mittel stand nur der August, hinter demselben blieben Januar, Juli und November bedeutend zurück, indem sie noch nicht einmal die Hälfte der 30jährigen durchschnittlichen Niederschlagshöhe erreichten.

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen												
	überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1894	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	P.	L. H.	
Januar . . .	13	16	10	12	3	5	—	—	—	—	1	2	—
Februar . . .	18	21	14	18	7	11	—	4	—	—	—	—	—
März	13	13	12	13	1	2	—	—	—	—	—	2	1
April	10	9	10	9	—	—	—	—	—	—	1	2	—
Mai	19	20	19	20	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Juni	21	22	21	22	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Juli	14	20	14	20	—	—	—	—	—	—	—	—	2
August . . .	21	22	21	22	—	—	—	—	—	—	—	—	4
September .	14	16	14	16	—	—	—	1	—	—	—	1	1
October . . .	18	19	18	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
November . .	13	15	13	15	1	1	—	—	—	—	5	11	—
December . .	18	20	16	17	4	9	1	1	—	—	5	10	—
Ueberh. 1894	192	213	182	203	16	28	1	6	—	—	12	28	12
1893	170	183	144	182	34	42	3	15	—	—	8	35	12
1892	147	176	112	154	46	68	2	13	—	—	22	43	19
1891	191	233	161	205	39	57	8	17	—	—	20	60	14
1890	167	192	144	168	30	40	3	10	—	—	22	79	10
1889	189	.	154	183	46	63	3	13	—	—	30	41	22
43jähr. Mittel (Meteor.-Inst.)	.		162.9		32.9		1.6		3.3		.		14.7

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel 1848/77
	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	
Januar . . .	23.1	40.6	5.4	29.5	14.8	54.0	37.9	49.6	23.3	14.1	39.5
Februar . . .	15.6	9.2	13.8	33.8	48.5	3.8	8.7	13.4	85.8	63.2	44.2
März	34.6	29.9	43.2	90.9	36.8	18.6	40.8	22.0	41.5	31.1	41.7
April	56.7	35.1	18.1	28.9	24.2	30.8	33.6	5.4	1.1	40.2	41.1
Mai	33.7	56.0	135.6	18.1	30.3	45.7	55.6	47.1	26.3	43.0	49.2
Juni	64.0	35.7	36.9	26.4	53.9	76.6	100.2	40.4	18.4	81.4	69.4
Juli	51.2	56.3	72.5	93.5	70.0	65.4	125.0	42.6	86.5	28.5	69.5
August . . .	87.6	18.6	18.8	27.2	78.3	66.1	49.5	41.0	37.1	108.0	60.1
September .	41.3	22.1	25.3	24.5	49.7	8.0	68.2	50.7	41.9	56.0	40.4
October . . .	83.0	31.5	27.8	86.7	95.1	59.0	19.8	16.4	75.2	44.9	42.6
November . .	31.7	28.9	40.8	59.6	3.4	52.5	34.9	12.0	82.4	18.6	45.9
December . .	28.4	45.0	39.3	20.9	20.0	6.3	49.8	47.8	21.3	42.0	50.3
Im Jahre	550.9	408.9	477.5	537.3	525.0	486.8	624.0	388.4	540.8	481.0	593.9

Ohne Niederschläge waren 7 Wochen, ebensoviel wie im Vorjahr; das Wochenmittel von 9.7 mm übertrafen 23 Wochen (das vorjährige Mittel von 10.4 mm wurde von 21 Wochen übertroffen). Die meisten Niederschläge fielen in die Wochen vom 12. bis 18. August und 3. bis 9. Juni, nämlich 39.8 und 39.1 mm (gegenüber 39.3 bez. 37.0 in der Zeit v. 23. bis 29. Juli und 15. bis 21. Oktober des Vorjahres). Auf die Jahreszeiten vertheilt entfielen auf die Zeit bis zum 1. April 98.5 mm, bis zum 1. Juli 155 mm, bis zum 30. September 171.8 mm, bis Jahresschluß 80.7 mm; der Sommer war demnach, wie auch die 43jährige Beobachtung 1847 bis 90 zeigt, am nässesten, der Winter am trockensten. Von den einzelnen Monaten waren August und Februar (im 30jährigen Mittel Juni und Juli) am feuchtesten, Januar und November (im 30jährigen Mittel Januar und September am trockensten. Die Anzahl der Schneetage blieb hinter dem Durchschnitt (3) erheblich zurück; von den einzelnen Monaten war der August abnorm feucht, der Januar abnorm trocken (im vorigen Jahre Februar bez. April).

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpuncte der Königl. Sternwarte (29.97 m unter dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt, so daß also die Tabelle zu lesen ist: Grundwasserstand Behrenstr. 44: 30.60, 30.53.

1894 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normal-Nullpunct der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	0.60	0.53	0.62	0.69	0.67	0.73	0.70	0.69	0.67	0.66	0.69	0.65
Schloßplatz	34.818	0.81	0.81	0.91	1.00	0.96	0.96	0.94	0.91	0.87	0.87	0.87	0.78
Derbersche Rosenstr.	33.818	0.65	0.61	0.70	0.77	0.74	0.76	0.73	0.72	0.69	0.69	0.73	0.69
Stralauerstr. 58	35.206	1.75	1.92	1.92	1.68	1.82	1.95	2.09	2.06	1.69	1.71	1.80	1.83
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	0.77	0.70	0.76	0.83	0.89	0.93	0.94	0.93	0.87	0.83	0.80	0.76
Belle-Allianceplatz 11	35.158	2.04	2.06	2.08	2.06	2.08	2.12	2.13	2.17	2.18	2.16	2.16	2.14
Großer Stern	33.949	0.96	1.02	1.10	1.15	1.14	1.12	1.07	1.05	1.04	1.06	1.10	1.05
Chaussee am klein. Stern	33.522	0.85	0.84	0.96	1.02	1.03	0.99	0.93	0.89	0.90	0.92	0.95	0.91
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.32	2.30	2.37	2.36	2.33	2.34	2.31	2.26	2.26	2.22	2.27	2.27
Potsdamerplatz	35.002	1.19	1.21	1.30	1.35	1.36	1.32	1.29	1.24	1.22	1.20	1.20	1.18
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.35	2.31	2.39	2.42	2.38	2.38	2.40	2.33	2.34	2.29	2.27	2.27
Gneisenau- und Nostizstr.	34.976	2.46	2.49	2.54	2.54	2.51	2.52	2.51	2.50	2.49	2.46	2.47	2.47
Blücherstr., Gneisenaustr.	35.823	2.50	2.52	2.56	2.54	2.52	2.53	2.49	2.49	2.51	2.53	2.52	2.52
Skalitzerstr., Görlitz. Bahn	36.099	2.17	2.16	2.21	2.21	2.21	2.20	2.17	—	—	—	2.17	2.16
Kommandantenstr. 9, 10	34.772	1.20	1.37	1.26	1.40	1.61	1.69	1.79	1.74	1.63	1.66	1.65	1.62
Spittelmarkt	35.040	1.07	1.04	1.10	1.20	1.23	1.26	1.26	1.23	1.18	1.15	1.14	1.10
Lafferth.-, Alexandrinstr.	35.110	1.55	1.53	1.58	1.61	1.63	1.63	1.60	1.59	1.58	1.55	1.55	1.55
Köpnickerstr., N. Jacobstr.	34.613	2.14	2.20	2.11	2.14	2.38	2.58	2.84	2.99	2.98	2.93	2.85	2.79
Oranienplatz	35.065	1.81	1.82	1.86	1.90	1.91	1.91	1.88	1.84	1.83	1.83	1.83	1.82
Koppenstr., Niederschl. B.	35.181	2.11	2.12	2.17	2.20	2.18	2.19	2.16	2.15	2.16	2.13	2.14	2.14
Gallisadenstr. 35	35.965	1.96	1.96	1.99	2.00	2.00	2.00	1.98	1.96	1.97	1.95	1.96	1.97
Oranienburgerstr. 92	35.570	0.56	0.58	0.66	0.72	0.67	0.62	0.60	0.61	0.59	0.61	0.66	—
Lothringerstr. 9	38.989	0.49	0.53	0.57	0.59	0.54	0.49	0.43	0.37	0.34	0.34	0.35	0.39
Elsasserstr. 1	37.099	0.44	0.47	0.49	0.51	0.52	0.49	0.44	0.40	0.34	0.33	0.36	0.38
Vor dem Invalidenpark	35.328	0.46	0.47	0.58	0.57	0.55	0.50	0.47	0.45	0.44	0.44	0.49	0.49
Invalidenstr. 137	34.786	0.39	0.39	0.41	0.46	0.46	0.41	0.39	0.34	0.33	0.31	0.32	0.35
Thurmstr. 52	33.796	0.52	0.54	0.59	0.58	0.52	0.50	0.46	0.43	0.43	0.46	0.51	0.50
Thurmstr. 32	33.428	0.52	0.53	0.58	0.59	0.53	0.49	0.45	0.41	0.43	0.47	0.52	0.52
Ulanen-Kaserne	35.623	0.59	0.60	0.66	0.70	0.65	0.62	0.58	0.55	0.55	0.57	0.62	0.61
Durchschnitt	—	1.28	1.30	1.34	1.37	1.38	1.39	1.38	1.33	1.30	1.30	1.34	1.35
Pegel													
Oberbaum	—	2.29	2.33	2.35	2.36	2.33	2.33	2.31	2.30	2.31	2.31	2.34	2.35
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.27	2.29	2.30	2.31	2.30	2.30	2.30	2.29	2.30	2.30	2.31	2.30
" Unterwass.	—	0.67	0.77	1.01	1.01	0.79	0.78	0.73	0.59	0.56	0.60	0.72	0.75

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an den meisten Stationen 4) seine Maximalhöhe im April, seinen Minimalstand (9) im Januar, bei Stationen fiel das Maximum in den Mai, bei je 5 in den März und Juni, ei 4 in den Juli, bei je 1 in den August und September; bei je 7 Stationen el das Minimum in den Februar und October, bei 5 in den September, bei 4 in en August, bei 2 in den December, bei je 1 in den März, April und Juli. (Köpnicker-raße, Stralauerstraße, bez. Blücherstraße). Im Vorjahre fiel die Maximalhöhe i den März, der Minimalstand ebenfalls in den Januar.

Der Spreewasserstand war im Monatsdurchschnitt am höchsten im April, am niedrigsten im Januar; an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser seinen niedrigsten Stand gleichfalls im Januar, das Unterwasser im September. Im Wochendurchschnitt des Spreewasserstandes am Oberbaum (vgl. Tabelle S. 116) zeigten die Wochen 7. bis 13. Januar mit 2.23 m und 8. bis 14. April mit 2.37 m die größten Extreme (im Vorjahre 2.21 m 23. bis 29. August und 2.49 m 5. bis 18. März).

Anhang.

Witterungsbeobachtungen auf den Rieselgütern.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Rieselgute Blankenburg wurde als Jahresmittel der Lufttemperatur 8.7° C. (in den Jahren seit 1891 betrug es 7.8, 8.1, 9.7, 7.9), als absolutes Maximum 34.3 am 24. Juli (Vorjahr 31.9 am 19. August), als Minimum — 17.3 am 4. Januar (Vorjahr — 31.9 am 19. Januar) und als größte Schwankung der Lufttemperatur 19.3 am 30. März (Vorjahr 21.9 am 26. April) festgestellt. In diesem wie in den früheren Jahren war also die Temperatur im Durchschnitt nicht unerheblich geringer als in der Stadt, was sich aus der freieren Lage der Beobachtungsstation hinreichend erklärt. Sowohl das Maximum und Minimum als auch die Temperaturschwankungen übertrafen in Blankenburg die Beobachtungen in der Stadt Berlin.

Eistage, also Tage, an welchen die Temperatur unter Null blieb, wurden 20 (im Vorjahr 35), Frosttage 62 (99), Sommertage, also Tage, an welchen die Temperatur über 25 Grad stieg, 17 (32), Sturmtage 9 (1) gezählt; in der Stadt war die Zahl der Eis- und Frosttage geringer, die der Sommertage größer, während Sturmtage dort überhaupt nicht beobachtet wurden. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich wie im Vorjahre 7.2 mm (in der Stadt 7.1 mm), der relativen 78.8 (in der Stadt 76.3), der Himmelsbedeckung ebenso wie in der Stadt 6.4. In der Windrichtung stand bei täglich 3maliger Beobachtung der West mit 186.5 und der Südwest 165.5 obenan (in der Stadt 194.5 und 151.5), am seltensten wurden Ost und Südost beobachtet, nämlich nur 85.5 und 93.0 (in der Stadt war Nord und Nordost am seltensten).

Die Höhe der Niederschläge betrug im ganzen Jahr 578.0 (seit 1891: 520.8, 613.9, 380.1, 498.5); sie übertraf also sehr beträchtlich die Niederschlagshöhe, welche in der Stadt notirt wurden, von den einzelnen Monaten zeigte der August allein 107.9 mm, der Januar nur 13.9, das Maximum an einem Tage hatte der 8. August mit 29.8 mm (in der Stadt der 18. August mit 39.8 mm). Regen fiel an 197 Tagen (gegen 151 im Vorjahr), Schnee an 26 (40), Hagel an 7 (2), Graupeln an 3 (1), Reif an 45 (67), Nebel an 230 (168). Nur Regen und Schnee zeigte also in der Stadt nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule ein häufigeres, auf der Weißenburgerstraße ein selteneres Vorkommen, die übrigen Formen der Niederschläge und namentlich Nebel wurden dagegen auf der ländlichen Station in diesem wie im Vorjahr ungleich häufiger beobachtet; dagegen war die Anzahl der Gewittertage in der Stadt noch einmal so stark als hier (6 gegen 9, 13, 15, 5 in den letzten Vorjahren), doch wurden dafür 26 Ferngewitter beobachtet.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertragslose Grundstücke		Hofraum ꝛc.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt		Flächeninhalt	Flächeninhalt	Reinertrag
					Land	Wasser			
	Hekt.	ℳ	Hekt.	ℳ	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	ℳ
1866	3219.74	190 784	523.14	29 923	889.50	183.49	1103.86	5919.72	220 708
1867	3180.12	187 848	550.76	31 928	891.87	183.49	1113.48	5919.72	219 776
1868	3161.37	186 308	553.23	32 064	897.93	183.47	1126.68	5922.69	218 372
1869	3132.55	183 974	555.26	31 991	909.42	183.62	1142.24	5923.08	215 965
1870	3079.38	179 427	560.01	32 720	919.24	183.68	1180.82	5923.14	212 147
1871	3078.40	177 175	536.97	32 909	925.78	183.61	1198.35	5923.10	210 084
1872	3020.24	173 469	552.15	33 455	945.82	183.64	1221.12	5922.98	206 924
1873	2936.51	168 466	475.26	27 411	1011.35	183.71	1316.18	5923.02	195 877
1874	2901.18	166 006	476.18	27 597	1031.58	183.39	1330.66	5922.99	193 604
1875	2806.76	159 915	435.91	26 105	1077.19	182.42	1421.41	5923.69	186 020
1876	2642.29	149 082	426.11	26 614	1135.12	181.75	1539.06	5924.34	175 696
1877	2585.30	142 081	434.19	27 108	1160.43	181.66	1612.38	5923.95	169 189
1878/79	2472.09	137 420	437.69	27 468	1169.44	181.65	1663.83	5924.70	164 888
1879/80	2410.49	132 647	441.82	28 220	1179.86	181.63	1711.32	5925.12	160 867
1880/81	2458.38	134 837	448.13	28 313	1209.34	181.61	1763.74	6061.20	163 149
1881/82	2403.67	131 241	444.06	28 144	1226.82	181.78	1804.96	6061.30	159 385
1882/83	2339.12	127 169	477.26	29 677	1233.02	182.68	1830.00	6062.09	156 846
1883/84	2253.18	119 804	665.67	34 452	1287.80	198.27	1920.58	6325.50	154 256
1884/85	2201.79	116 287	665.96	34 367	1299.86	197.99	1959.60	6325.20	150 654
1885/86	2137.51	112 251	689.22	35 200	1316.31	196.83	1996.70	6336.57	147 450
1886/87	2097.84	109 588	686.49	35 012	1331.42	192.63	2027.43	6335.81	144 600
1887/88	2066.91	107 755	683.20	34 650	1343.14	192.05	2050.43	6335.73	142 405
1888/89	2026.82	105 243	679.89	34 315	1349.66	191.25	2089.08	6336.73	139 557
1889/90	1980.87	102 173	669.45	33 274	1382.45	190.99	2113.52	6337.27	135 446
1890/91	1938.45	99 262	660.73	32 723	1397.95	191.26	2149.97	6338.36	131 986
1891/92	1905.73	96 737	633.47	31 247	1418.24	190.90	2190.19	6338.54	127 999
1892/93	1834.47	91 966	634.84	31 389	1424.45	191.08	2254.70	6339.54	123 355
1893/94	1782.27	88 879	604.77	29 641	1451.19	190.54	2310.65	6339.44	118 520
1894/95	1730.83	85 427	598.04	29 596	1458.85	190.10	2361.05	6338.38	115 023
1895/96	1725.99	86 899	44.53	3 296	1819.86	189.74	2558.75	6338.87	90 195

Der Uebergang der Grundsteuer vom Staat auf die Gemeinde gemäß dem Gesetze wegen Aufhebung directer Staatssteuern vom 14. Juli 1893 und dem Communalabgaben-Gesetz von demselben Tage hat eine wesentliche Verschiebung in den oben unterschiedenen Classen der Liegenschaften mit sich gebracht. Statt 1134 Parcellen von 598.04 ha Flächeninhalt im Vorjahr sind für 1895/96 nur 224 von 44.53 ha als steuerfrei bezeichnet; die steuerpflichtigen Parcellen haben sich von

4643 mit 1730.33 ha auf 3943 mit 1725.99 ha vermindert; ertragloſe Landparcellen wurden jetzt 997 mit einem Flächeninhalt von 361 ha mehr gezählt als im Vorjahr; die Zahl der Hofraumparcellen iſt um 1287, ihr Geſammt-Flächeninhalt um 197.70 ha geſtiegen. Es waren hiernach gegen Ende des Jahres 1894 nur noch 27.23 Pc. des Berliner Geſammt-Areals grundſteuerpflichtig gegen 33.73 Pc. vor 10, 47.38 Pc. vor 20, 54.39 Pc. vor 30 Jahren. Die außerordentliche Verminderung der ſteuerfreien Liegenſchaften von 598.04 auf 44.53 ha iſt darauf zurückzuführen, daß die einſchätzende Behörde viele früher zu den ſteuerfreien gezählte Liegenſchaften jetzt als ertraglos angeſehen hat, z. B. den großen und den kleinen Thiergarten; die bedeutende Abgabe des früher ſteuerfreien Areals an die bebaute Fläche (197 Hektar) iſt dagegen zum großen Theil auf die Vermehrung der ſteuerpflichtigen Gebäude zurückzuführen, theils in Folge der durch das Communalabgaben-Geſetz aufgehobenen Befreiung der Dienſtgrundſtücke und Dienſtwohnungen der Beamten theils durch den Fortfall der früheren Steuerfreiheit der Gebäude in den erſten zwei Jahren.

Anzahl der Parcellen nach dem Grundſteuer-Cataſter nach der Einſchätzung für die Jahre:

	1865	1870	1875	1880/81	1885/86	1890/91	1895/96
Steuerpflichtige .	4 373	5 229	7 204	6 401	5 720	5 896	3 943
Steuerfreie . .	232	453	320	534	1 196	1 165	224
Ertrag-loſe Land.	854	1 119	1 707	3 140	4 455	5 731	7 928
loſe Waſſer .	111	115	116	108	172	178	203
Hofraum . . .	3 508	5 034	7 262	11 757	14 651	17 601	21 453
Ueberhaupt	9 078	11 950	16 609	21 940	26 194	30 571	33 751

Durchſchnittliche Größe der Parcellen in Ar:

	1865	1870	1875	1880/81	1885/86	1890/91	1895/96
Steuerpflichtige .	73.63	58.89	38.96	38.41	37.37	32.88	43.77
Steuerfreie . .	225.49	123.62	136.22	83.92	57.63	56.71	19.88
Ertrag-loſe Land.	104.16	82.15	63.10	38.57	29.55	24.39	22.86
loſe Waſſer .	165.31	159.73	157.26	168.15	114.43	107.45	93.47
Hofraum . . .	31.47	23.46	19.57	15.00	13.63	12.22	11.81
Ueberhaupt	65.21	49.57	35.67	27.63	24.19	20.73	18.78

Der Reinertrag der grundſteuerpflichtigen Liegenſchaften ſtellte ſich im Jahre 1894 (bei der Einſchätzung für 1895/96) auf 50.35 ℳ pro Hektar, der ſteuerfreien auf 74.03 ℳ, gegen 49.37 bez. 49.49 ℳ im Vorjahr, 52.81 bez. 51.61 ℳ vor zehn, 57.22 bez. 57.96 ℳ vor zwanzig Jahren und 59.25 bez. 57.20 ℳ vor dreißig Jahren.

b. Städtiſche Vermeſſung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundſteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermeſſung, vielmehr iſt eine ſolche erſt Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; der Abſchluß dieſes langwierigen Werkes dürfte innerhalb zweier Jahre zu erwarten ſein. Leider iſt es noch immer nicht möglich, den Flächeninhalt der Stadttheile und Stadtbezirke, welcher ſeit der neuen Stadteintheilung von 1884 **überhaupt nicht bekannt iſt**, anzugeben und für ſtatiſtiſche Zwecke zu benutzen: die vom Statiſtiſchen Amt zur Erlangung dieſer Zahlen gethanen Schritte hatten zwar die Folge, daß der Magiſtrat die Angabe derſelben, und zwar nach den einzelnen Nutzungsarten getrennt, unter dem 3. Juni 1884 anordnete, und im Jahre 1886 war dem Statiſtiſchen Amt die

Ueberweisung der Zahlen in nächster Zeit in Aussicht gestellt. Indeß haben die fortgesetzten Verhandlungen nicht zu dem gewünschten Ergebnisse geführt, vielmehr ist die Feststellung der betreffenden Zahlen bis nach Abschluß der ganzen Vermessung vertagt und erst für die Volkszählung des Jahres 1900 verheißen worden. Das Fortschreiten dieser Arbeiten ergiebt sich aus folgender Tabelle:

Am Schluß des Jahres	Zahl der vermessenen Hektar	Grundstücke	Gebäude	Kartirt im Maßstab 1/250 Hektar	1/1000 Hektar	Gesammt-Kostenbetrag ℳ
1894/95	5662	22 738	45 478	5474	5006	1 425 676
1893/94	5273	22 175	44 349	4968	4607	1 365 636
1892/93	4900	21 312	42 933	4589	4254	1 298 702
1891/92	4564	20 504	41 271	4301	3910	1 233 893
1890/91	4273	19 718	39 819	4062	3479	1 181 013
1889/90	3972	18 854	38 092	3688	3058	1 111 640
1888/89	3687	18 018	36 556	3380	2815	1 053 491
1887/88	3345	16 974	34 246	2961	2364	977 516
1886/87	3043	15 573	31 633	2650	2212	889 684
1885/86	2667	14 269	28 727	2366	2047	808 672
1884/85	2326	12 533	25 173	2005	1780	722 138
1883/84	1989	10 523	21 476	1704	1633	630 000
1882/83	1657	8 502	17 387	1302	1261	530 000
1881	1071	6 041	12 505	810	794	430 359
1880	726	4 403	9 512	529	484	334 208
1879	406	3 274	6 623	296	263	227 553
1878	216	1 919	3 868	147	29	146 997

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Die Gebäudesteuer-Nachweisung, wie sie unmittelbar aus der neuen Revision hervorgegangen ist, ist leider dem Statistischen Amt nicht zugegangen, dasselbe hat vielmehr nur die entsprechende mit dem Etatsjahre, also mit dem 2. Quartal 1895 beginnende Aufstellung erhalten. Die Zahlen der Revision fehlen daher in der umstehend mitgetheilten Tabelle und es läßt sich nicht übersehen, wie viel von der dort ersichtlichen starken Zunahme der Gebäude auf die mit dem 1. Januar in Geltung getretene Revision, wie viel auf die bis zum Etatsjahre 1895/96 eingetretenen Veränderungen kommen. Vergleichen wir die Zahlen für 1895/96 mit denjenigen für 1894, so ist in Folge der Ausdehnung der Steuerpflicht namentlich auf die ganz neuen Häuser die Zahl der zu 4 Pc. steuerpflichtigen Gebäude um 2255 (7.5 Pc.), die der zu 2 Pc. steuerpflichtigen um 2614 (12.6 Pc.) gestiegen auf Kosten der Zahl der steuerfreien Gebäude, welche von 7277 im Vorjahr auf 2467 herabgegangen ist. Die Zahl der im Gebäudesteuer-Cataster für 1895/96 geführten Grundstücke (23595) ist nur um 897 höher als die Zahl der am 1. October 1894 bei der städtischen Feuersocietät versicherten Grundstücke und um 135 geringer als die der im 1. Quartal 1895 zur Miethsteuer herangezogenen.

Der eingeschätzte steuerbare Werth der Gebäude ist von insgesammt 236 230 700 ℳ auf 276 732 200 ℳ, d. i. um 17.1 Pc. hinaufgegangen und stellt sich demnach auf durchschnittlich 4986 ℳ (gegen 4666 ℳ im Jahre 1894, gegen 3244 ℳ nach der Einschätzung für 1880, und gegen 2375 ℳ nach der Veranlagung von 1865). Der Gesammt-Steuerwerth der Gebäude betrug vor 30 Jahren 39 462 015 ℳ für zusammen 16 617 steuerpflichtige Gebäude. Die Zahl der Gebäude ist also in den 30 Jahren auf das 3.34fache, ihr Gesammt-Steuerwerth auf das 7.01fache gestiegen.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude: steuerpflichtig zu 4 Pf.	steuerpflichtig zu 2 Pf.	steuerfrei	zusammen	Steuerbetrag der steuerpflich. Gebäude: zu 4 Pf. ℳ	zu 2 Pf. ℳ	überhaupt ℳ	durchschnittlich pro Gebäude ℳ
1865	?	10 759	5 858	1 176	17 793	1 446 817	65 832	1 512 649	91.61
1866	11 370	11 103	6 049	1 186	18 338	1 498 572	69 715	1 568 287	91.61
1867	11 424	11 276	6 315	1 206	19 797	1 528 164	73 451	1 601 615	91.06
1868	12 078	12 105	7 061	1 242	20 408	1 668 939	79 489	1 748 428	91.31
1869	12 682	13 031	7 916	1 260	22 207	1 830 928	89 064	1 919 992	91.45
1870	12 885	13 294	8 231	1 282	22 807	1 882 554	94 128	1 976 682	91.35
1871	13 065	13 547	8 549	1 289	23 385	1 932 571	100 026	2 032 597	91.19
1872	13 261	13 884	9 092	1 326	24 302	1 986 267	111 255	2 097 522	91.59
1873	13 584	14 096	9 392	1 321	24 809	2 040 559	121 662	2 162 221	92.56
1874	13 563	14 442	9 799	1 340	25 581	2 144 265	133 178	2 277 443	93.56
1875	13 932	15 016	10 661	1 339	27 016	2 325 201	156 575	2 481 776	96.60
1876	14 553	15 958	11 953	1 385	29 296	2 656 649	196 145	2 852 794	102.81
1877	15 504	17 322	13 107	1 491	31 920	3 087 853	220 985	3 308 838	108.71
1878/79	16 559	18 418	13 889	1 582	33 889	3 441 772	233 212	3 674 984	113.35
1879	17 133	19 347	14 581	1 653	35 581	3 716 229	245 533	3 961 762	116.77
Rev. f. 1880	17 036	23 164	17 965	6 265	47 394	4 712 106	299 538	5 011 644	121.56
1880/81	17 809	24 146	18 795	6 503	49 444	4 957 335	307 559	5 264 894	122.61
1881/82	18 257	24 703	19 149	6 638	50 490	5 126 010	327 069	5 453 079	124.56
1882/83	18 424	24 809	19 248	6 817	50 874	5 201 219	329 943	5 531 162	125.55
1883/84	18 605	24 995	19 370	7 096	51 461	5 318 166	340 100	5 658 266	127.54
1884/85	19 039	25 240	19 541	7 185	51 966	5 443 010	349 487	5 792 497	129.35
1885/86	19 218	25 372	19 781	7 335	52 488	5 556 703	357 453	5 914 156	130.96
1886/87	19 443	25 569	19 884	7 358	52 811	5 714 232	372 272	6 086 504	133.11
1887/88	19 701	25 804	20 003	7 408	53 215	5 911 457	387 643	6 299 100	137.31
1888/89	19 934	26 010	20 095	7 418	53 523	6 087 880	405 429	6 493 309	140.56
1889/90	20 292	26 424	20 295	7 576	54 295	6 351 991	448 293	6 800 284	145.56
1890/91	20 792	26 901	20 265	7 603	54 769	6 688 845	502 685	7 191 530	152.67
1891/92	21 218	27 480	20 378	7 627	55 485	7 052 653	539 041	7 591 694	158.43
1892/93	21 801	28 364	20 620	7 654	56 638	7 436 803	576 700	8 013 502	163.80
1893/94	22 383	29 217	20 811	7 656	57 684	7 825 757	620 075	8 445 832	168.38
1894	23 038	29 935	20 697	7 277	57 809	8 160 632	644 298	8 804 930	173.36
Rev. f. 1895	?	?	?	?	?	?	?	9 388 012	?
1895/96	23 595	32 190	23 311	2 467	57 968	9 328 428	870 430	10 198 858	183.76

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Von den am 1. April 1894 als noch vorhanden bezeichneten 166 Hektar 68.78 Ar im städtischen Besitz und zwar speciell in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation befindlichen ländlichen Grundstücken innerhalb des Weichbildes der Stadt sind zus. 2 Hektar 58.83 Ar zur Freilegung eines Platzes abgezweigt bez. als Straßenland freigelegt und zwei Parcellen von zus. 23.10 Ar als Stützplatz vermiethet worden. Dagegen sind zus. 84.00 Ar durch die Neuvermessung als mehr vorhanden ermittelt worden, eine bisher als Zufahrtweg benutzte Fläche von 3.48 Ar ist einer Wiesenparcelle zugelegt, 45.95 Ar von der Kgl. Ostbahn überwiesene Böschungen zur Grasnutzung in Pacht genommen und 5 Hektar 43.43 Ar von der Specialverwaltung I an die Grundeigenthums-Deputation überwiesen. Verblieben somit am 1. April 1895 im Bestande befindlichen 170 Hektar 63.76 Ar sind 7 Hektar 60.48 Ar unverpachtet geblieben, 163 Hektar 3.28 Ar für im Ganzen 11 614.21 ℳ verpachtet wor-

Zu den am 1. April 1894 außerhalb des städtischen Weichbildes gelegenen 405 Hektar 28.76 Ar in städtischem Besitz befindlichen Grundstücken sind 37.57 Ar theils durch Feststellung der Eigenthumsgränze zwischen der Spree und den Uferländereien Seitens des Stromfiscus theils durch Neuvermessung hinzugekommen, anderseits 10.55 Ar theils zum Ausbau der Ringchaussee verwendet, theils gegen eine Wegfläche ausgetauscht worden, so daß der Bestand sich auf 405 Hektar 55.78 Ar erhöht hat. Davon sind 398 Hektar 95.54 Ar für 34 486.40 ℳ verpachtet worden, der Rest ist unverpachtet geblieben. Der Pachtertrag stellte sich in den einzelnen Jahren vom Jahre 1894/95 rückwärts innerhalb des Weichbildes auf 71.24, 84.60, 82.16, 78.37, 78.49, 78.37, 80.89, 68.24, 62.27, 51.88 ℳ, außerhalb desselben auf 86.44, 84.32, 81.09, 82.10, 82.83, 81.12, 82.27, 86.48, 84.32, 77.97 ℳ pro Hektar. Außerdem sind aus dem ländlichen Grundbesitz der Stadtgemeinde als Wasserzins, Fischereipacht, Miethe für Gasthäuser und Grundstücke, Jagdpacht ꝛc. noch 55 096 ℳ eingenommen worden.

Die von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1894 847 Hektar als angebaut auf, gegen 778, 813, 805, 785, 840.5, 854, 854, 854, 884 in den Vorjahren rückwärts. Davon waren 190 Hektar mit Winter-, 23 mit Sommerroggen, 26 mit Sommergerste, 80 mit Hafer, 160 mit Kartoffeln, 30 mit Runkelrüben, 8 mit Möhren, 20 mit Kohlrüben, 80 mit Klee, 30 mit Luzerne und 30 Hektar mit Grassaat aller Art bepflanzt; 170 Hektar waren Wiese.

Bezeichnung der Cultur- und Fruchtarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm Körner, Knollen, Wurzeln bez. Heu, Grünfutter									
	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Winterweizen . .	1 200	1 820	2 000	1 800	1 500	—	—	—	—	—
Winterroggen . .	1 050	1 181	1 800	1 600	1 100	1 500	1 300	1 900	1 900	1 900
Sommerroggen .	1 100	1 235	1 500	1 400	1 000	1 600	1 200	800	800	1 000
Sommergerste .	1 000	1 166	1 500	900	800	1 500	1 300	800	400	400
Hafer	1 700	1 983	1 600	800	700	1 800	1 600	1 000	500	900
Erbsen	900	900	1 000	1 200	1 100	—	—	—	—	—
Wicken	900	900	800	900	800	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	8 400	6 300	7 500	8 000	10 000	6 000	4 500	4 000	5 000	5 000
Runkelrüben . .	16 500	15 100	15 500	11 500	12 500	13 000	12 000	8 000	2 000	1 800
Möhren . . .	9 000	8 070	9 000	8 500	9 000	10 000	9 000	6 000	6 000	6 000
Weiße Rüben . .	7 100	7 000	8 000	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrüben . . .	9 100	9 100	11 000	10 000	12 000	15 000	13 000	10 000	6 000	7 000
Sommerraps . .	1 400	1 450	1 100	1 000	800	—	—	—	—	—
Klee	1 500	1 250	1 050	1 000	1 100	1 500	1 400	1 400	700	1 000
Luzerne	3 100	2 585	2 450	2 500	2 000	2 800	2 500	2 400	1 200	1 500
Grassaat, Reigras	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 000
Heu	8 800	8 800	8 800	7 500	8 000	15 000	13 000	9 000	7 000	8 000

3. Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählungs-Aufnahme.

An die sogenannte Berufszählung vom 14. Juni 1895 hatte sich zwar insofern auch eine Zählung der Grundstücke und der Wohnungen geknüpft, als die Zählungsorganisation dieselben bedingte, indeß sind weitere statistische Erhebungen hiermit nicht verbunden worden; von der durch die Einrichtung der Zählung herbeigeführten Ermittlung der Beziehung zwischen der Wohnung und der Betriebstätte wird im Abschnitt „Gewerbe“ das Nähere mitgetheilt.

Dagegen ist mit der Volkszählung am 2. December 1895 wie gewöhnlich eine Aufnahme bestimmter Verhältnisse der Grundstücke durch eine Grundstückskarte und der Verhältnisse der Wohnungen durch Fragen auf der Rückseite der Haushaltungskarte verbunden worden. Da das Haushaltungsverzeichniß auch diesmal das Haushaltungsverhältniß der einzelnen Mitglieder und damit die Zusammensetzung der Haushaltung ergiebt, so kann diesmal die Haushalts- und Wohnungsstatistik wieder verbunden werden, und zwar auch in Betreff der Zusammensetzung der Bevölkerung nach den Wohnungsclassen, was bei der Zählung von 1890 sich leider nicht ausführen ließ.

Die Wohnungsfragen beziehen sich diesmal im Ganzen auf die früher erfragten Gegenstände, nämlich:

1) auf das rechtliche Verhältniß des Haushaltsvorstandes zur Wohnung (Eigenthümer, Miether, Aftermiether, Inhaber von Amtswohnung, von Freiwohnung);

2) die Stockwerklage der Wohnung;

3) die Zimmerzahl: a. heizbare bez. nicht heizbare Zimmer, — b. Zimmerclassen nach der Fensterzahl (diese Frage ist neu), — c. Zimmer nach der Straßenlage, — d. nach gleichzeitig gewerblicher Benutzung;

4) das Vorhandensein einer Küche (besondere oder gemeinschaftliche), ferner von Speisekammer und von Badezimmer;

5) das Vorhandensein von Gewerberäumen (Läden, Wirthschafts- und Restaurationsräumen, Comptoiren, Geschäfts- und Lagerräumen, Werkstätten, Fabrikräumen, Niederlagen, Remisen, Stallungen);

6) (neue Frage) ob in der Wohnung Gas zu Kochzwecken, — Beleuchtungszwecken, — gewerblichen Zwecken benutzt wird; — desgleichen elektrisches Licht oder elektrische Kraft zu gewerblichen Zwecken;

7) auf den Miethpreis bez. den Werth der Wohnung des Hauseigenthümers, eventuell mit besonderer Angabe des Miethpreises der Gewerberäume, ferner (neue Frage) ob hierbei der Miethwerth weitervermietheter Zimmer mitbegriffen ist, und wie vieler;

8) den Anfangstermin des Wohnens in demselben Hause.

Die Grundstückskarte enthält wiederum die ergänzenden Angaben: a) hinsichtlich der leerstehenden Wohnungen (Stockwerklage, Zimmerzahl, seit wann unbewohnt und — neue Frage: Miethwerth jeder einzelnen); b) hinsichtlich der an Nicht-Hausbewohner besonders vermietheten nicht zu Wohnzwecken bestimmten Räume wie Amtslocale, Läden, Comptoire, Werkstätten, Geschäfts- und Lagerräume ꝛc. (nach der Bestimmung, seit wann an den gegenwärtigen Inhaber vermiethet und — neue Fragen: dem Miethpreis und der Wohnung des Miethers); c) hinsichtlich der leerstehenden nicht zu Wohnungen gehörigen Gelasse (nach der Bestimmung, seit wann leerstehend, und — neue Frage: Miethwerth).

Die allgemeinen Fragen beziehen sich 1) auf das Eigenthumsverhältniß, — 2) die Dauer, d. h. seit wann dem Eigenthümer das Grundstück gehört, — 3) (auf Veranlassung der Baudeputation erhoben) ob das Grundstück einen Garten oder nur einen Vorgarten hat und die Größe desselben, — 4) (auf Veranlassung der Verwaltung der Wasserwerke erhoben) ob das Grundstück Brunnen (Kesselbrunnen bez. Abessynische Br.) hat, oder ob es eigene (Privat-) Wasserleitung hat, — 5) (auf Veranlassung der Canalisations-Verwaltung erhoben) ob im Keller Watercloſets vorhanden sind und wie viele.

Außerdem ist auch diesmal für jedes einzelne Gebäude die Angabe der Hauptbestimmung verlangt, und welche Stockwerke dasselbe enthält, diesmal bei jedem Stockwerk mit der Angabe, ob das betreffende Stockwerk (einschl. Kellergeschoß) bewohnt ist oder nicht.

Grundstücke, Haushaltungen und Behausungsziffer der Stadtbezirke.

Standesamt bez.	Stadtbezirk	Zahl der bewohnt. Grundstücke 1.12.90	Zahl der bewohnt. Grundstücke 2.12.95	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 1.12.90	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 2.12.95	Durchschn. Behausungsziffer 1.12.90	Durchschn. Behausungsziffer 2.12.95
I.	1.	154	151	864	801	25.5	22.58
	2.	146	145	1085	1026	35.8	31.14
	3.	139	136	1270	1197	41.3	38.11
	4.	107	100	796	708	37.6	35.04
	5.	160	131	957	748	28.9	27.17
	6.	175	152	1062	900	25.7	24.76
	7.	95	93	898	855	38.8	34.16
	8.	142	128	1053	986	30.3	29.96
	9.	93	86	719	635	34.2	30.64
	10.	111	106	555	480	22.1	17.92
	11.	109	105	686	592	35.1	30.33
	12.	79	79	677	574	56.7	49.79
	13.	102	106	724	703	42.2	36.28
	14.	109	102	712	579	34.4	30.99
II.	15.	139	139	801	764	28.6	27.77
	16.	87	86	583	471	30.1	25.09
	17.	97	95	705	635	37.6	32.75
	18.	123	109	965	803	33.3	32.29
	19.	99	93	873	802	40.3	37.35
	20.	116	111	689	634	31.7	30.79
	21.	76	80	809	760	47.7	40.99
	22.	100	90	997	950	45.8	47.70
	23.	103	100	1001	914	42.6	38.75
	24.	111	110	894	834	37.9	33.04
	25.	99	101	1142	1154	49.6	47.96
	26.	97	99	1158	1115	53.8	49.19
	27.	94	90	1274	1152	57.1	53.88
	28.	86	85	1266	1179	67.9	61.48
	29.	62	63	1147	1187	79.5	80.08
	30.	58	58	619	593	47.8	44.50
III.	31.	128	129	973	944	35.8	34.29
	32.	132	136	849	752	27.7	24.26
	33.	138	136	800	739	27.3	25.43
	34.	119	119	858	814	35.4	32.03
	35.	142	145	1247	1232	41.7	37.12
	36.	95	95	796	763	35.7	33.28
	37.	113	115	1110	1125	42.8	41.17
	38.	99	97	1152	1145	47.7	46.30
	39.	111	111	1074	1069	44.7	42.49
	40.	94	93	1095	1044	50.0	47.32
	41.	83	85	1442	1414	75.8	67.72
	42.	54	54	1034	961	75.0	65.02
	43.	55	55	1402	1360	102.0	92.69
	44.	59	59	1248	1190	88.5	75.07
	45.	70	69	1024	948	60.2	54.10
	46.	84	85	1362	1313	70.3	60.78
	47.	80	142	1381	2488	69.6	68.24
	48a.	55	55	1590	1482	119.0	104.75
	48b.	54	56	1432	1362	114.4	98.59
	49.	60	79	1636	2071	118.2	106.84
IVa.	50.	95	96	1103	1029	45.0	40.00
	51.	107	107	1134	1053	42.6	38.30
	52.	75	76	844	817	44.3	41.39
	53.	93	93	1183	1100	55.0	49.02
	54.	58	58	804	751	64.3	59.24
	55.	80	86	1364	1474	71.9	69.78
	56a.	82	75	1150	1195	60.9	65.35
	56b.	27	46	400	1087	59.2	93.39
	57.	47	47	662	659	61.1	58.34
	58.	36	43	648	659	77.4	60.98
	59.	85	86	1183	1120	55.8	49.81
	60.	65	67	1709	1614	113.6	98.46
	61.	30	36	456	673	63.2	75.25
	62.	69	70	973	926	61.1	51.87
	63.	40	41	791	758	77.7	66.78
IVb.	64.	63	109	1623	2810	104.1	101.98
	65.	59	63	1341	1367	96.9	88.35
	66.	108	111	2551	2537	95.6	89.24
	67.	65	65	1658	1565	104.3	94.46
	68.	56	56	1164	1163	80.4	73.29
	69.	60	60	1396	1348	87.5	76.98
	70.	53	53	1283	1235	98.7	91.00
	71.	57	57	1374	1346	97.0	88.63
	72.	56	56	725	723	50.5	47.04
	73.	58	57	1039	1001	70.7	65.65
	74.	42	43	628	672	58.0	58.35
	75.	110	121	2181	2477	104.0	99.87
	76.	82	132	1921	3566	99.0	109.06
	77.	68	76	1282	1833	88.7	105.96
	78a.	80	92	2393	2854	125.0	125.16
	78b.	36	41	828	955	96.1	94.34
Va.	79.	40	43	1011	1228	99.2	107.47
	80.	57	58	1121	1100	77.4	71.16
	81.	62	62	1091	1078	72.0	65.63
	82.	75	76	1450	1444	77.8	72.13
	83.	44	44	840	823	87.9	80.93
	84.	54	54	1462	1444	101.0	96.13
	85.	56	56	1114	1084	75.8	69.79
	86.	46	46	972	885	82.8	73.13
	87.	60	64	1532	1646	102.3	97.03
	88.	37	37	899	847	91.4	79.78
	89.	50	48	1175	1131	92.0	87.90
	90.	51	51	1307	1217	107.8	93.47
	91.	42	43	1160	1174	109.0	106.53
	92.	23	23	512	545	93.6	98.22
	93.	34	35	993	1036	115.1	114.57
	94.	23	24	561	537	98.6	85.75
	95.	35	35	805	769	93.8	84.46
	96.	18	18	459	443	103.8	98.22
	97.	54	54	1474	1516	112.6	104.69

Standesamt bez.	Stadtbezirk	Zahl der bewohnt. Grundstücke 1.12.90	Zahl der bewohnt. Grundstücke 2.12.95	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 1.12.90	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 2.12.95	Durchschn. Behausungsziffer 1.12.90	Durchschn. Behausungsziffer 2.12.95
Va.	98.	33	33	979	963	124.0	115.24
	99.	70	71	1376	1332	81.0	75.32
	100.	43	44	1194	1226	114.1	111.61
	101.	32	36	1171	1321	152.0	138.44
	102.	12	11	302	294	99.3	99.64
	103.	35	38	914	947	105.5	100.63
Vb.	104.	23	25	460	469	79.4	73.72
	105.	47	51	1208	1269	160.1	156.04
	106.	66	83	1705	2199	109.7	104.40
	107a.	50	57	1728	1816	154.0	138.28
	107b.	42	53	807	1375	83.1	105.94
	108.	88	89	2632	2706	123.2	126.52
	109.	53	53	1658	1653	137.6	126.89
	110.	52	52	1499	1484	123.0	113.44
	111.	51	53	1435	1477	120.4	111.94
	112a.	19	19	690	602	156.7	127.05
	112b.	45	49	1638	1719	162.9	145.45
	113.	42	77	1046	2350	106.7	127.12
VI.	114.	61	66	1187	1288	78.1	72.95
	115.	53	53	1087	1042	87.5	78.32
	116.	68	68	1262	1211	74.8	68.54
	117.	55	51	814	743	71.6	69.04
	118.	68	70	978	1010	61.1	58.74
	119.	62	63	1175	1158	79.3	70.98
	120.	73	73	966	940	59.4	53.15
	121.	69	68	886	770	52.8	45.03
	122.	74	74	1163	1108	62.7	55.97
	123.	61	61	915	867	61.0	56.10
	124.	48	48	938	898	79.8	72.69
	125.	68	68	893	819	56.3	49.31
	126.	80	80	988	946	53.4	50.23
	127.	56	55	623	589	53.3	48.93
	128.	94	92	992	958	46.8	44.68
	129.	73	70	762	678	50.9	46.54
	130.	89	85	1156	1149	58.6	56.78
	131.	66	66	937	908	57.2	54.77
	132.	63	63	819	787	57.1	52.11
	133.	58	58	859	849	61.6	60.66
	134.	74	73	1141	1132	70.3	65.47
	135.	77	78	1189	1188	68.2	63.67
	136.	82	83	1063	1111	55.3	55.35
	137.	64	64	1165	1147	81.6	73.39
	138.	79	80	1282	1253	63.8	59.36
	139.	62	59	1016	972	67.2	65.03
	140.	61	61	920	930	66.5	63.39
	141.	64	65	871	892	58.6	52.86
	142.	61	59	791	759	59.4	56.20
	143.	79	74	687	642	35.9	34.45
	144.	85	77	760	621	42.2	37.30
VIIa.	145.	36	42	523	620	67.1	64.36
	146.	100	102	1304	1328	56.8	54.10
VIIa.	147.	98	104	1581	1622	70.1	66.77
	148.	71	70	1132	1093	76.8	68.56
	149.	74	80	1991	2048	114.5	103.15
	150.	69	68	1160	1115	67.6	62.79
	151.	73	68	1522	1425	84.6	83.62
	152.	61	86	1275	1914	87.6	87.00
	153.	38	39	713	618	81.8	67.21
	154.	66	65	1528	1568	94.7	93.91
	155.	44	44	1077	1034	96.2	89.32
	156.	60	63	1159	1096	70.8	62.56
	157.	46	47	1195	1299	103.7	104.[illegible]
	158.	34	34	1114	1104	131.3	121.41
	159.	45	54	1053	1205	109.5	100.[illegible]
	160.	50	55	1335	1437	105.8	96.42
	161.	56	54	1293	1183	91.8	82.[illegible]
	162.	51	51	1155	1122	90.7	84.[illegible]
	163.	61	63	1267	1303	85.6	81.71
	164.	63	63	1425	1418	92.0	89.67
	165.	70	73	1410	1458	85.5	78.9[illegible]
VIIb.	166.	99	89	1696	1651	72.5	76.33
	167.	46	43	363	379	34.1	35.74
	168.	60	68	1670	1606	114.7	94.19
	169.	46	45	1301	1232	123.1	110.91
	170.	41	41	1276	1220	129.0	117.39
	171.	46	46	1091	1124	96.3	91.64
	172.	47	47	1175	1180	104.9	99.32
	173.	52	53	1329	1335	102.3	93.15
	174.	41	36	999	929	99.6	100.31
	175.	51	82	1537	2845	129.4	143.0[illegible]
	176.	47	47	1452	1408	129.4	117.3[illegible]
	177.	38	42	1102	1250	118.7	119.35
	178.	19	28	280	525	67.0	78.81
	179.	81	116	1587	2752	83.0	94.[illegible]
	180a.	49	66	1124	1672	100.2	106.[illegible]
	180b.	25	26	585	578	101.2	90.[illegible]
	180c.	34	36	629	807	83.2	92.38
	181.	71	77	906	1172	55.4	64.[illegible]
VIII.	182.	71	72	1239	1231	75.0	68.63
	183.	89	91	1214	1313	55.7	57.[illegible]
	184.	52	53	1359	1305	109.2	99.2[illegible]
	185.	40	40	1156	1151	129.5	114.[illegible]
	186.	41	40	988	942	105.0	96.[illegible]
	187.	43	43	1084	1042	102.4	96.49
	188.	60	60	1456	1550	101.8	102.33
	189.	61	92	1185	1778	95.3	84.9[illegible]
	190.	32	57	964	1659	128.3	119.[illegible]
	191.	1	1	8	6	43.0	34.[illegible]
	192.	6	7	28	26	22.2	13.71
	193.	59	91	1380	2255	126.9	121.65
	194.	53	54	1253	1255	93.1	86.[illegible]
	195.	49	49	842	787	73.0	65.41
	196.	66	69	1151	1254	73.3	72.10

Standesamt bez.	Stadtbezirk	Zahl der bewohnt. Grundstücke 1.12.90	Zahl der bewohnt. Grundstücke 2.12.95	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 1.12.90	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 2.12.95	Durchschn. Behausungsziffer 1.12.90	Durchschn. Behausungsziffer 2.12.95
III.	197.	96	96	1314	1263	57.9	51.85
	198.	52	49	836	781	72.8	68.35
	199.	68	66	1355	1337	85.6	80.83
	200.	94	94	1497	1485	71.7	68.33
	201.	59	63	581	600	50.6	45.75
IX.	202.	84	86	1043	1000	65.7	61.13
	203.	55	52	683	642	51.1	48.90
	204.	78	77	1319	1253	66.4	59.74
	205.	52	61	771	823	70.5	61.54
	206.	51	53	714	711	62.7	58.00
	207.	89	88	1309	1289	59.6	55.83
	208.	96	97	1556	1443	69.3	60.65
	209.	87	88	1276	1212	60.9	54.01
	210.	76	71	802	764	50.1	51.72
	211.	99	100	1144	1109	54.2	51.41
	212.	77	84	1195	1163	75.4	63.99
	213.	92	93	1312	1265	60.5	54.44
	214.	75	76	1156	1150	67.4	60.64
	215.	67	66	925	874	69.4	65.21
	216.	90	92	1115	1082	76.2	74.33
	217.	69	69	902	987	60.9	63.20
Xa.	218.	35	34	966	932	116.6	108.91
	219.	49	49	1265	1228	107.4	97.08
	220.	76	75	1327	1373	73.0	70.68
	221.	76	76	1368	1368	67.7	65.83
	222.	67	65	1118	1084	61.8	60.20
	223.	52	53	1139	1107	82.3	76.38
	224.	39	38	921	897	94.2	86.61
	225.	47	46	886	863	70.1	67.15
	226.	79	79	1596	1489	87.7	76.09
	227.	55	53	1185	1153	86.2	84.60
	228.	48	52	1248	1431	105.1	103.31
	229.	53	53	1239	1212	94.7	84.87
	230.	40	40	1177	1119	106.7	98.25
	231.	36	36	1035	1005	107.1	93.14
	232.	44	45	1331	1224	119.7	100.62
	233.	79	89	1844	2074	97.9	90.93
	234.	67	68	1576	1524	94.6	83.75
	235.	62	61	1307	1219	77.0	68.66
	236.	47	48	997	952	86.3	72.90
Xb.	237.	38	39	1028	1034	110.4	101.51
	238.	42	43	1073	1104	105.3	95.67
	239.	48	48	1112	1074	89.7	82.94
	240.	12	44	255	1142	93.4	103.91
	241.	34	35	756	750	95.4	85.51
	242a.	47	92	1097	2148	97.6	91.82
	242b.	63	137	1816	3647	120.8	104.10
	243.	88	112	1760	2569	79.1	91.02
	244.	52	55	1050	1264	81.5	87.71
	245.	37	52	943	1440	107.7	109.63
	246a.	21	38	530	1134	106.9	119.84
Xb.	246b.	51	76	1027	1492	83.2	77.38
	247.	2	55	8	1778	23.0	138.64
	248.	9	10	43	41	23.2	15.60
	249.	13	11	131	103	42.2	37.27
	250.	64	68	962	1101	61.9	62.84
	251.	50	51	1096	1069	83.5	74.18
	252.	57	59	1327	1325	92.4	86.51
	253.	33	53	861	1476	109.2	110.04
	254a.	30	56	1076	1961	149.4	140.02
	254b.	45	79	1209	2415	111.3	123.20
	254c.	24	51	922	1973	163.5	164.49
XI.	255.	46	45	1239	1165	102.7	92.44
	256.	47	47	1284	1275	106.0	99.43
	257.	69	71	1420	1407	72.4	66.89
	258.	55	56	1361	1382	103.2	94.75
	259.	63	67	1595	1727	99.8	99.58
	260.	43	46	1218	1242	115.8	102.80
	261.	62	112	1618	3368	111.5	121.03
	262.	3	8	33	140	33.7	67.37
	263.	58	59	1179	1338	79.4	85.71
	264.	19	23	367	565	84.8	105.35
	265.	54	42	1180	938	83.4	80.31
	266.	49	50	1519	1427	121.0	103.72
	267.	41	41	830	783	76.0	68.93
	268.	53	57	1103	1183	85.6	82.72
	269.	54	58	1120	1051	88.2	81.35
	270.	45	45	1118	1119	106.2	98.20
	271.	108	116	2164	2276	87.5	82.72
	272.	67	73	1013	1101	67.7	64.37
	278.	62	67	1094	1120	74.3	68.10
	274.	106	122	1982	2558	91.4	98.40
	275.	59	60	1235	1235	91.0	89.30
	276.	67	73	1318	1716	82.7	93.32
	277.	50	51	1068	1036	84.8	74.67
	278.	46	47	1243	1170	110.4	94.23
XIIa.	279.	75	74	1230	1184	66.4	62.03
	280.	76	74	1017	972	74.0	69.88
	281.	80	82	1090	1071	62.7	56.91
	282.	50	43	620	547	100.4	104.05
	283.	109	110	722	676	34.4	29.69
	284.	153	289	1465	3348	42.9	50.26
	285.	27	27	405	387	66.0	58.70
	286.	74	100	1360	1792	75.1	73.47
	287.	122	148	2356	2943	91.3	87.01
XIIb.	288.	22	23	249	257	53.1	50.79
	289.	—	1	—	4	—	16.00
	290.	52	98	901	2417	76.8	99.48
	291.	3	59	120	1885	163.7	132.46
	292.	68	106	1663	3136	104.6	122.76
	293.	33	45	697	1058	93.9	96.04
	294.	43	67	1003	1684	102.4	109.63

Standesamt bez. Stadtbezirk	Zahl der bewohnt. Grundstücke 1.12.90	Zahl der bewohnt. Grundstücke 2.12.95	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 1.12.90	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 2.12.95	Durchschn. Behausungsziffer 1.12.90	Durchschn. Behausungsziffer 2.12.95
XIIb. 295.	30	47	515	738	70.7	62.89
296.	57	61	1263	1296	108.5	97.48
297.	39	39	1128	1069	120.7	105.69
298.	44	77	1293	1930	129.6	100.18
299.	43	70	937	1601	89.5	89.36
300.	50	50	1142	1063	94.8	82.34
301.	72	72	1627	1534	90.2	81.75
302.	83	83	1666	1576	80.4	72.29
XIIa. 303.	85	102	2019	2446	121.8	131.37
304.	53	73	753	1368	73.7	85.23
XIII. 305.	83	89	1400	1622	69.9	75.26
306.	72	80	1648	1663	97.6	84.44
307.	60	59	1388	1330	99.4	88.78
308.	69	88	1389	2034	86.4	94.83
309.	—	3	—	7	—	6.67
310.	57	58	792	867	58.8	62.43

Staudesamt bez. Stadtbezirk	Zahl der bewohnt. Grundstücke 1.12.90	Zahl der bewohnt. Grundstücke 2.12.95	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 1.12.90	Zahl der bewohnten Wohngen. (einschl. Anst.) 2.12.95	Durchschn. Behausungsziffer 1.12.90	Durchschn. Behausungsziffer 2.12.95
XIII. 311.	54	53	424	378	33.5	32.66
312.	20	22	101	132	22.4	25.55
313.	32	45	428	820	66.5	96.99
314.	79	98	1482	1889	80.5	79.64
315.	52	55	1244	1385	106.9	104.18
316.	47	54	874	1190	79.0	88.46
317.	61	74	1243	1662	86.2	88.56
318.	52	63	1470	1728	121.0	114.13
319.	61	78	1085	1586	75.8	81.24
320.	95	104	1912	2453	87.7	96.71
321.	84	84	789	812	38.2	37.58
322.	105	105	1238	1280	47.3	46.61
323.	100	117	1137	1489	47.9	51.41
324.	85	85	1128	1297	59.5	64.24
325.	36	43	374	720	40.9	66.00
326.	116	137	829	1493	28.4	44.23
Stadt Berlin	21 614	23 255	367 842	409 720	72.87	71.97

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von Nutzhölzern bez. Baumaterialien und für Zimmerplätze wurden im Jahre 1894: 26 ertheilt (gegen 55, 42, 50, 44, 85 in den Vorjahren). Außer den nachstehend verzeichneten größeren oder kleineren Bauten wurden 5941 (6125, 5958, 6309, 7116, 6832 in den Vorjahren) Bauten geringfügiger Art durch Anschreiben genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten: Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	Fabrikgebäude	kleinere Bauten	Reparaturen und Umbauten	außer dem öffentl. Gebäude	überhaupt Bauten
1885 ..	2857	872	1286	646	67	3375	242	.	6488
1886 ..	3139	1025	1608	820	48	3424	291	.	7216
1887 ..	2256	525	657	408	44	2310	303	.	4247
1888 ..	3000	1056	1365	890	54	2579	246	.	6190
1889 ..	3117	1191	1580	1083	62	3159	s. I.	.	7075
1890 ..	2557	802	1143	730	40	2700	s. I.	[1] 3	5418
1891 ..	2328	731	1072	649	33	2379	177	[2] 25	5066
1892 ..	1837	505	730	448	23	1766	246	[3] 11	3729
1893 ..	2086	563	765	521	25	2037	275	[4] 16	4202
1894 ..	1777	497	694	444	29	1792	274	[5] 12	3742

[1] 1 Kirche und 2 Markthallen.
[2] 4 Markthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.
[3] 1 Markthalle, 4 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 2 Capellen bez. Bethäuser, 3 Schulen.
[4] 5 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 6 Capellen bez. Bethäuser, 4 Schulen.
[5] 5 Capellen bez. Bethäuser, 7 Schulhäuser.

b. Feuersocietäts-Cataster.

Die Versicherungssumme ist im ganzen um 92 447 100 ℳ gestiegen, 2.78 Pc. gegen 3.25 im Vorjahr. Relativ am stärksten war die Erhöhung im Bezirk X (Rosenthaler Vorstadt), wo sie 5.59 Pc. (15 605 500 ℳ) ausmachte, nächstdem in XIII (Wedding) 5.45 Pc. (8 978 400 ℳ), in XII (Friedrich-Wilhelmstadt und Moabit) 5.26 Pc. (16 811 200 ℳ); am geringsten in VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln) 0.73 Pc. (2 208 800 ℳ), in V (Luisenstadt jens.) 1.56 Pc. (3 796 700 ℳ), in IX (Spandauer Viertel) 1.79 Pc. (2 678 800 ℳ). Im Ganzen ist die Erhöhnng der Versicherungs-Summe im Jahre (1. October 1893/94) geringer gewesen als seit 1882. Die Procentsätze der allgemeinen Erhöhung von 1893/94 rückwärts sind 2.78, 3.25, 4.49, 4.87, 6.13 (1890), 5.35, 5.8, 4.76, 3.64, 3.13, 3.95, 2.92, 3.08 (1882). Im letzten Jahrzehnt (1. October 1884/94) betrug die Erhöhung in der ganzen Stadt 54.06 Pc.; am stärksten war sie in diesem Zeitraum im Bezirk XII (um 168.91 Pc.), XIII (um 123.83 Pc.), in X (85.41 Pc.), in IV (64.79 Pc.), am geringsten in VI (20.09 Pc.), I (23.93 Pc.) IX (26.54 Pc.), II (31.37 Pc.) u. s. w.

Feuersocietäts-Reviere (Standesamtsbezirke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1893	Vermehrung durch Neubau	Vermehrung durch Theilung, Abweichung und and. Ursachen	Verminderung durch Löschung in Folge Abbruchs der Baulichkeiten	Verminderung durch Löschung in Folge Vereinigung und anderer Ursachen	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1894	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke nach völliger Neubebauung	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke theilw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Taxe	Versicherungssumme am 1. October 1894
Berlin, Cöln 2c.	1 682	+ 1 3	—	9	a 1 4	1 672	8	25	255 560 600
Friedrichstadt	1 531	—	1	1	8	1 523	16	25	287 167 800
Frdr.-u.Schönebg.Vst.	1 881	18	2	2	2	1 897	8	51	353 491 000
Frdr.-u.Tempelhf.Vst.	2 115	31	—	7	a 2 5	2 134	6	48	334 738 800
Luisenstadt jens. d. C.	1 733	13	1	3	2	1 742	2	35	247 767 200
Luisenstadt dieff. d. C.	2 096	1	—	6	5	2 086	9	47	305 797 700
Stralauer Viertel	2 243	22	—	2	1	2 262	6	49	310 268 600
Königs-Viertel	1 134	9	—	1	—	1 142	7	25	166 868 400
Spandauer Revier	1 185	+ 3 5	1	1	2	1 188	9	27	152 453 700
Rosenthaler Vorst.	2 100	79	1	2	1	2 177	4	57	294 978 900
Oranienburger Vorst.	1 386	+11 19	—	1	a 7 7	1 397	2	48	195 495 700
Frdr.-Wilhst., Moabit	1 831	64	—	3	2	1 890	4	43	337 030 700
Wedding	1 550	42	—	4	—	1 588	7	57	173 851 100
Stadt Berlin..	22 467	+15 306	6	42	a10 39	22 698	88	537	3 415 470 200

+ darunter in neu angel. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gewesenen Flächen.
a darunter auf Antrag königlicher Behörden.

Die Vermehrung der versicherten Grundstücke von 1893 zu 1894, 1.03 Pc., ist geringer gewesen als in den letzten 12 Jahren, in welchen sie 1.34 Pc. (1892/93), 1.78, 2.07, 2.37 (1889/90), 2.28, 2.24, 1.54, 1.08 (1885/86), 1.28, 1.71 (1883/84), 1.48, 1.27 Pc. betragen hatte. Die Zahl der versicherten Grundstücke ist in einigen Standesamts-Bezirken wiederum abgenommen, und zwar ist die Verminderung im Bezirk I (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) seit mindestens 15 Jahren, im Bezirk II (Friedrichstadt) seit 11 Jahren, im Bezirk VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln) seit 5 Jahren regelmäßig eingetreten. Die Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes um 1.74 Pc. ist auch eine geringere [illegible] ist. Die betreffenden Procentzahlen für die [illegible], 2.74, 3.47, 3.01, 3.49, 3.17, 2.53, 1.83, 2.20 Pc., [illegible] Pc. Von den Stadttheilen zeigt der Wedding, [illegible] stärkste Erhöhung des durchschnittlichen Ver-

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme und (Zahl der betreffenden Grundstücke) durch Neubebauung		Umbau		Erhöhung der Taxe		Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Taxe	
	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ
1884	320	50 598 200	689	37 585 900	106	1 198 000	19	5 094 000
1885	291	44 133 700	771	31 660 800	67	2 298 000	43	8 605 000
1886	289	47 480 300	740	36 592 700	94	1 792 100	65	2 645 400
1887	400	73 199 600	855	58 181 400	18	1 605 500	85	20 234 500
1888	511	89 207 300	851	77 967 600	18	2 124 100	58	24 973 700
1889	509	92 559 300	718	64 010 200	18	2 371 800	46	18 378 500
1890	619	121 721 100	691	64 146 000	19	1 832 800	52	18 107 100
1891	537	100 864 700	681	60 041 400	11	2 221 100	95	20 161 900
1892	470	91 935 100	541	61 625 800	10	2 575 100	82	17 755 700
1893	458	96 111 200	525	21 336 000	9	2 359 300	66	15 212 200
1894	400	86 119 700	532	17 158 600	5	2 695 200	81	13 526 400

Standesamtsbezirk	Zahl der Grundstücke nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October			Durchschnittlicher Feuerkassenwerth der Grundstücke nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October			Die Zahl der Grundstücke ist gestiegen um Procent		Der durchschnittl. Feuerkassenwerth der Grundstücke ist gestiegen um Procent	
	1884	1893	1894	1884	1893	1894	1884/94	1893/94	1884/94	1893/94
I	1 879	1 682	1 672	109 749	148 541	152 847	−10.75	−0.60	39.27	2.90
II	1 595	1 531	1 523	137 044	183 824	188 554	− 4.51	−0.52	37.59	2.57
III	1 639	1 881	1 897	153 510	184 066	186 342	15.74	0.85	21.39	1.24
IV	1 616	2 115	2 134	125 700	154 290	156 860	32.05	0.90	24.79	1.67
V	1 406	1 733	1 742	114 676	140 779	142 231	23.90	0.52	24.03	1.03
VI	2 088	2 096	2 086	121 949	144 842	146 595	− 0.10	−0.48	20.21	1.21
VII	1 869	2 243	2 262	109 965	134 970	137 166	21.03	0.85	24.73	1.63
VIII	984	1 134	1 142	112 177	144 378	146 119	16.06	0.71	30.26	1.21
IX	1 160	1 185	1 188	103 864	126 392	128 327	2.41	0.25	23.55	1.53
X	1 567	2 100	2 177	101 531	133 035	135 498	38.93	3.67	33.46	1.85
XI	1 158	1 386	1 397	106 348	137 755	139 940	20.66	0.80	31.59	1.59
XII	954	1 831	1 890	131 375	174 888	178 323	98.11	3.22	35.74	1.96
XIII	1 225	1 550	1 588	63 405	106 369	109 478	29.63	2.45	72.66	2.92
Uebrh.	19 140	22 467	22 698	115 833	147 907	150 475	18.59	1.03	29.91	1.74

c. Miethsteuer-Cataster.

Unter den nach dem Miethsteuer-Cataster im I. Quartal 1895 vorhandenen 23 730 ertragfähigen Grundstücken waren 23 222 (gegen 22 861 im I. Quartal 1894) mit Gebäuden besetzt, 508 (gegen 541) unbebaut und als Zimmer-, Holz-, Kohlen-, Steinplätze, Gärten ꝛc. benutzt. Außerdem waren innerhalb des städtischen Weichbildes noch 85 (gegen 98) an nicht regulirten Straßen belegene, als Aecker, Wiesen, Gärten, Plätze und Ablagestellen benutzte, unbebaute und nicht parcellirte Terrainflächen vorhanden, welche in besonderen Cataster-Anhängen geführt werden. Davon hatten 62 einen Gesammtpachtwerth von 10 385 ℳ, 23 waren nicht verpachtet. Dazu kamen 1745 (gegen 1681 im I. Quartal 1894) ertragfreie Baustellen. Freihaus-Berechtigung hatten nur noch 8 im Besitz von Behörden befindliche Grundstücke mit einem Gesammtertrage von 272 324 ℳ. Von 654 (in den Vorjahren rückwärts 635, 601, 584, 585, 557) fiscalischen, kirchlichen, städtischen oder besonderen wohlthätigen Zwecken dienenden Gründstücken wurde keine Miethsteuer erhoben.

Die Zahl der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke hat sich vom I. Quartal 1894 bis dahin 1895 um 1.4 Pc. (gegen 1.2, 1.4, 1.9, 1.8, 3.3, 1.1, 0,9 Pc. in den Vorjahren rückwärts) vermehrt. Den Hauptantheil an dieser Vermehrung hatte die Thiergarten-Vorstadt mit 5.5 Pc., die Rosenthaler Vorstadt mit 4.8, Moabit mit 3.6, die Schöneberger Vorstadt mit 2.4 Pc. Verminderung der Grundstücke ist eingetreten in der Friedrichstadt, in Neu-Cöln und der oberen Friedrichsvorstadt um bez. 0.2, 0.6 und 0.3 Pc.

Die Zahl der Wohnungen hat sich im letzten Jahre um 2.6 Pc. vermehrt, und zwar in Moabit um 6.2, auf dem Wedding um 5.6, in der Rosenthaler Vorstadt um 4.5, in der Tempelhofer Vorstadt um 4.0 Pc. u. s. w.; eine Verminderung ist in Berlin um 4.0, Alt-Cöln um 1.9 Pc., in Neu-Cöln um 5.9 Pc., auf dem Friedrichswerder um 3.6 Pc. eingetreten.

Durchschnittlich kamen auf ein Grundstück im I. Quartal 1895 19.45 Wohnungen (gegen 19.22, 18.98, 18.48, 18.01, 17.34. 17.02, 16.40, 15.94, 15.77, 15.32 in den 10 Vorjahren rückwärts.) In den einzelnen Stadttheilen schwankt diese Durchschnittzahl zwischen 27.12 in der Luisenstadt jens. und 6.40 in der unteren Friedrichs-Vorstadt. Die Reihenfolge der Stadttheile nach dieser Durchschnittzahl ist fast dieselbe wie im Vorjahr (vgl. Jahrgang XX S. 131/2).

Die Zahl der leerstehenden Wohnungen und Gelasse hat sich von 27 284 im I. Quartal 1894 auf 31 599 im I. Quartal 1895 erhöht. Dieselben machen jetzt 68.48 Promille (gegen 60.65 Pm. im Vorjahr) aller vorhandenen Wohnungen aus. Auf dem Wedding standen 145.56, in Moabit 102.34, in der Oranienburger Vorstadt 69.54, in der Rosenthaler Vorstadt 68.83 Promille aller Wohnungen und Gelasse leer; in den übrigen Stadttheilen ist der Antheil der leerstehenden Wohnungen geringer als der durchschnittliche, am geringsten in der Friedrich-Wilhelmstadt: 43.64, in der oberen Friedrichs-Vorstadt: 44.79, auf dem Friedrichswerder: 46.13, in der Dorotheenstadt 46.44, in der Luisenstadt jens.: 47.01, im Stralauer Viertel 49.16 Pm. u. s. w.

Der Gesammt-Miethwerth der Wohnungen und Gelasse ist seit dem Vorjahr von 301 100 515 ℳ auf 306 383 577 ℳ, d. i. um 1.75 Pc. hinaufgegangen, eine so geringe Vermehrung, wie seit 1882 nicht stattgefunden hat.

Der durchschnittliche Miethwerth der Grundstücke stellte sich im I. Quartal 1895 auf 12 911 ℳ gegen 12 866 ℳ im Vorjahr, d. h. nur um 0.35 Pc. höher. Am höchsten war er im II. Standesamts-Bezirk (Friedrichstadt): 22 549 ℳ, nächstdem im I. Bezirk (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt: 17 983 ℳ, am niedrigsten in Bezirk XIII (Wedding): 6468 ℳ und in X (Rosenthaler Vorstadt): 9432 ℳ. Ueberdurchschnittlich war er noch in Bezirk III (Untere Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt): 15 730 ℳ, in VI (Luisenstadt diess. mit Neu-Cöln): 13 977 ℳ und in XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit und Thiergarten-Vorstadt): 13 231 ℳ.

Durch das Leerstehen von Wohnungen sind im ganzen 14 081 615 ℳ = 45.96 Pm. vom Miethwerth ausgefallen. Am höchsten war dieser Verlust auf dem Wedding: 98.79 Pm., in Moabit: 63.72 Pm., in der Thiergarten-Vorstadt: 62.48 Pm., in der Schöneberger Vorstadt: 53.59 Pm., in der Oranienburger Vorstadt: 51.90 Pm., in der Tempelhofer Vorstadt: 51.05 Pm., in der Friedrich-Wilhelmstadt: 50.42 Pm., am geringsten in der Dorotheenstadt: 27.57 Pm., auf dem Friedrichswerder: 28.30 Pm., im Spandauer Viertel: 35.08 Pm., in der Unteren Friedrichs-Vorstadt: 37.61 Pm., in der Luisenstadt jens. 37.95 Pm. u. s. w.

Nach Abzug dieser Summe stellte sich der durchschnittliche Miethertrag der Grundstücke im I. Quartal 1895 auf 12 318 ℳ, in der Friedrichstadt auf 21 639, im I. Standesamts-Bezirk auf 17 379, auf dem Wedding 5829, in der Rosenthaler Vorstadt auf 8978 ℳ.

Der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen stellte sich im I. Quartal 1895 auf 663.95 ℳ gegen 669.30, 670.87, 673.81, 666.06, 655.70, 649.85, 639.93, 627.44, 608.83, 604.60 ℳ in den zehn Vorjahren rückwärts. In den einzelnen Stadttheilen schwankte er zwischen 3952.54 ℳ in der Dorotheenstadt und 338.20 ℳ auf dem Wedding. Diesen Extremen zunächst reihen sich die Untere Friedrich-Vorstadt mit 2911.91 ℳ und die Rosenthaler Vorstadt mit 367.47 ℳ an.

Merklich höher stellte sich der durchschnittliche Miethpreis der vermietheten Wohnungen und Gelasse auf 680.03 zwischen 356.70 ℳ auf dem Wedding und 4030.75 ℳ in der Dorotheenstadt, während derjenige der leerstehenden Wohnungen nur 445.63 ℳ, zwischen 229.54 ℳ auf dem Wedding und 2346.60 ℳ in der Dorotheenstadt, betrug.

Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen I. Quartal 1895

Classen nach dem Miethbetrag ℳ	Gesammtzahl	Miethwerth ℳ	Davon sind: vermiethet Zahl	vermiethet Miethwerth ℳ	unvermiethet Zahl	unvermiethet Miethwerth ℳ	Promille-Vertheilung: der vermietheten Wohnungen	Promille-Vertheilung: ihres Miethwerthes	Promille-Vertheilung: der unvermietheten
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 150 bez. 200, dann von je 100 ℳ									
bis 150	41 137	4 675 708	36 421	4 142 976	4 716	532 732	85	14	149
151/300	198 669	44 246 882	182 924	40 860 043	15 745	3 386 839	426	140	498
301/500	92 272	35 260 028	87 354	33 410 898	4 918	1 849 130	203	114	156
501/600	24 139	13 321 315	22 937	12 653 123	1 202	668 192	53	43	38
601/700	16 809	11 010 664	15 989	10 475 623	820	535 041	37	36	26
701/800	11 453	8 591 620	10 863	8 148 625	590	442 995	25	28	19
801/900	9 755	8 274 282	9 286	7 879 472	469	394 810	22	27	15
901/1000	8 353	7 877 465	7 899	7 450 280	454	427 185	18	25	14
1001/1100	4 446	4 608 641	4 233	4 388 448	213	220 193	10	15	7
1101/1200	8 029	9 133 353	7 584	8 628 443	445	504 910	18	30	14
1201/1300	4 245	5 338 777	4 036	5 074 403	209	264 374	9	17	7
1301/1400	4 832	6 601 278	4 600	6 283 559	232	317 719	11	22	7
1401/1500	2 945	4 306 953	2 802	4 097 521	143	209 432	6	14	4
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 500 ℳ.									
bis 500	332 078	84 182 618	306 699	78 413 917	25 379	5 768 701	714	268	80
501/1000	70 509	49 075 346	66 974	46 607 123	3 535	2 468 223	155	159	112
1001/1500	24 497	29 989 002	23 255	28 472 374	1 242	1 516 628	54	98	39
1501/2000	12 394	21 473 773	11 789	20 435 905	605	1 037 868	27	70	19
2001/2500	6 959	15 582 231	6 659	14 912 598	300	669 633	16	51	10
2501/3000	3 521	9 653 263	3 367	9 230 694	154	422 569	8	32	5
3001/3500	2 509	8 142 348	2 404	7 804 608	105	337 740	6	27	3
3501/4000	1 563	5 863 605	1 503	5 639 065	60	224 540	3	19	2
4001/4500	1 186	5 029 944	1 134	4 811 270	52	218 674	3	16	2
4501/5000	985	4 650 651	949	4 480 808	36	169 843	2	15	1
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 2500 bez. 5000 ℳ.									
bis 2500	446 437	200 302 970	415 376	188 841 917	31 061	11 461 053	966	646	98
2501/5000	9 764	33 339 811	9 357	31 966 445	407	1 373 366	22	109	1
5001/7500	2 366	14 494 212	2 293	14 060 802	73	433 410	5	48	2
7501/10000	931	8 100 828	907	7 889 657	24	211 171	2	27	1
10001/15000	900	10 979 489	881	10 756 196	19	223 293	3	37	1
15001/20000	396	6 870 859	388	6 730 734	8	140 125	1	23	0
20001/25000	193	4 325 023	190	4 259 243	3	65 780	0	15	0
25001/30000	110	2 984 127	109	2 957 784	1	26 343	0	10	0
über 30000	356	24 986 258	353	24 839 184	3	147 074	1	85	0
Ueberhaupt	461 453	306 383 577	429 854	292 301 962	31 599	14 081 615	1000	1000	1000

Die Wohnungen im Miethwerth bis 500 ℳ haben sich im letzten Jahre um 3.11 Pc. (gegen 3.19, 4.40, 4.66, 5.22, 4.96, 4.45, 2.97, 2.31, 3.42 Pc. in den Vorjahren rückwärts), im Miethwerth 500/5000 ℳ um 1.20 (gegen 1.75, 2.56, 4.38, 6.74, 6.09, 6.02, 6.27, 4.90, 4.49 Pc. in den Vorjahren rückwärts), im Miethwerth über 5000 ℳ um 1.84 Pc. (gegen 3.49, 5 13, 8.81, 8.79, 6.38, 6.36, 6.60, 11.00, 4.07 Pc.) vermehrt, während die Gesammtvermehrung 2.58 Pc. betrug.

Mit dem Schluß des Berichtsjahres ist die Miethsteuer außer Kraft getreten. Beim Versiegen dieser werthvollen Quelle statistisches Materials lassen wir (S. 144 ff.) einige in frühere Jahre zurückreichende Zusammenstellungen folgen, welche einen Ueberblick über die Entwicklung der Berliner Wohnungsverhältnisse gewähren.

Die in dem Büreau der Steuer-Deputation Abtheilung I aufbewahrten Acten, welche uns hierzu zur Verfügung standen, reichen bis zum Jahre 1851 zurück, sind jedoch bis zum Jahre 1858 lückenhaft, ganz vollständig erst seit dem I. Quartal 1865. Für die Jahre 1852 bis 1854, 1856, 1859 und 1860 enthalten sie überhaupt kein Material; für 1851, 1855, 1857 und 1858 sowie für die Jahre seit 1862 (unvollständig auch für 1861) enthalten sie: Zahl der Grundstücke, der vorhandenen, der vermietheten und der unvermietheten Wohnungen und Gelasse und Miethwerth derselben nach sog. Revieren bez. Stadttheilen; für 1851 und für die Jahre seit 1858 findet sich außerdem darin die Vertheilung der vorhandenen Wohnungen und Gelasse auf gewisse Miethwerthstufen, und seit 1865 ist diese Vertheilung auch für die vermietheten und für die unvermietheten Wohnungen und Gelasse gegeben. Hierdurch ist für die Zeit bis 1868 die Auswahl der Jahre, für welche das Material nachstehend mitzutheilen war, bestimmt worden. Des Weiteren nöthigte die mit dem Jahre 1869 eingetretene Neu-Eintheilung der Steuererhebungs-Bezirke (21 Stadttheile statt vorher 13 bez. 15 Reviere) zur Mittheilung des Materials für 1868 und 1869; sodann schien die Periode 1870/76, die Zeit der Wohnungsnoth und der Baracken, wichtig genug, um das Material für jedes dieser Jahre mitzutheilen.

Wenn die Zahl der durchschnittlich auf einem Berliner Grundstück enthaltenen Wohnungen vom I. Quartal 1851 bis zum I. Quartal 1895 sich mehr als verdoppelt hat (von 9.26 auf 19.45, vgl. Nr. 3 der nachstehenden Zusammenstellungen), der durchschnittliche Nutzungswerth eines Berliner Grundstücks in derselben Zeit sich fast verfünffacht hat (von 2735 ℳ auf 12 911 ℳ, vgl. Zusammenstellung 9), so bedarf es nur für einen Leser, welchem die Entwickelung der Berliner Wohnungsverhältnisse vollständig unbekannt ist, der Bemerkung, daß hieraus keineswegs auf eine durchgängig stattgefundene Verkleinerung der Wohnungen geschlossen werden darf. Vergrößerung der Grundstücke, in älteren Stadttheilen durch Vereinigung von zwei und mehr zu einem, engere Bebauung des Areals durch Verkleinerung der Hofräume und Verminderung der Hausgärten, Aufthürmung von 4 und 5 Stockwerken statt früher 2 oder 3 haben die Verdoppelung der durchschnittlichen Wohnungszahl und die Vergrößerung des durchschnittlichen Nutzungswerthes eines Grundstückes zur Folge gehabt. Die Erhöhung des durchschnittlichen Miethpreises einer Wohnung bez. eines Gelasses auf mehr als das Doppelte (von 295 ℳ auf 664 ℳ, vgl. Tab. 11) ist theils durch die Entstehung sehr zahlreicher größerer gewerblicher Etablissements (Fabriken, Verkaufslokale, Banken, Hotels, Schankwirthschaften u. s. w.) verursacht, theils entspricht sie der besseren, vielfach auch üppigen Ausstattung der Wohnungen. Daß durch die Verengung der Hofräume und die Aufthürmung der Stockwerke auch manche früher nicht oder wenigstens seltener vorhandenen Nachtheile (Mangel an frischer Luft und an Sonnenlicht) hervorgerufen worden, welche bei Vergleichung der heutigen Wohnungen mit den vor 45 Jahren bestandenen schwer ins Gewicht fallen, ist selbstverständlich. Der Erhöhung des durchschnittlichen Nutzungswerthes der Grundstücke auf das fast Fünffache bez. vom Jahre 1855 ab gerechnet auf das mehr als Vierfache steht die Erhöhung des durchschnittlichen Bauwerthes (Feuerversicherungswerthes) vom 1. October 1854 bis 1. October 1894 auf das 3¼fache (von 46 352.38 ℳ auf 150 474.50 ℳ) gegenüber. Beide Durchschnittswerthe haben eine nur durch die Weichbilderweiterung im Jahre 1861 unterbrochene Erhöhung erfahren.

1) Zahl der zur Miethsteuer

Reviere	im I. Quartal 1851	1855	1858	1862	1865	1868	1869	1870	1871
Berlin	1 023	1 025	1 023	976	982	1 060	950	955	958
Cöln	685	689	679	687	682	647	503	504	502
Luisenstadt	939	1 121	1 227	1 775	2 238	2 774	167	166	166
Stralauer R.	763	727	905	969	1 371	1 308	263	265	265
Königstadt	683	932	798	826	872	924	467	468	470
Friedr.-Wilhelmst.	255	259	260	210	206	211	41	43	45
Spandauer R.	1 040	891	894	1 010	1 045	1 064	1 651	1 658	1 659
Rosenthaler R.	584	409	282	592	920	1 160	315	315	323
Oranienburger R.		273	495	441	671	691	369	364	367
Dorotheenstadt	408	366	371	332	316	328	492	482	490
Werder	294	291	285	272	278	287	483	503	511
Friedrichstadt	2 051	1 730	1 769	1 810	1 751	1 703	759	714	732
Friedrichs-Vorst.		295	309	334	337	382	1 816	1 777	1 784
v. Kr. Teltow	.	.	.	1 386	967	900	1 310	1 334	1 354
„ Niederbarnim	.	.	.		741	740	800	775	794
							1 197	1 200	1 204
							736	740	757
							834	869	888
							263	266	266
							263	260	266
							803	809	817
Stadt Berlin	8 725	+9 008	*9 297	10 234 11 620	13 377	14 179	14 482	14 467	14 618

Die Acten geben: + 9006, * 9293.

2) Zahl der eingeschätzten

Berlin	7 515	7 495	7 746	7 363	7 206	8 164	7 151	7 225	7 311
Cöln	5 194	5 544	5 278	5 290	5 323	5 322	3 876	3 909	3 902
Luisenstadt	9 632	11 557	12 790	20 000	28 594	36 193	1 631	1 667	1 689
Stralauer R.	6 716	6 450	8 815	10 170	15 146	18 365	2 158	2 167	2 131
Königstadt	6 857	9 798	8 465	9 502	10 575	11 785	3 793	3 839	3 736
Friedr.-Wilhelmst.	3 246	3 236	3 272	2 835	2 791	3 015	220	235	254
Spandauer R.	10 896	9 373	9 701	11 172	11 686	12 141	17 274	17 179	17 094
Rosenthaler R.	5 934	3 658	2 623	6 583	11 565	15 474	3 480	3 463	3 483
Oranienburger R.		3 532	6 233	6 519	8 189	8 387	2 251	2 227	2 252
Dorotheenstadt	3 322	2 977	2 981	2 698	2 574	2 683	4 011	4 257	4 453
Werder	2 280	2 251	2 068	2 162	2 224	2 221	5 397	5 718	6 014
Friedrichstadt	19 228	16 689	16 903	17 523	17 075	17 063	10 493	10 823	11 319
Friedrichs-Vorst.		2 399	2 348	2 534	2 375	2 854	24 399	24 713	24 609
v. Kr. Teltow	.	.	.	8 697	8 113	10 022	19 022	19 753	20 200
„ Niederbarnim	.	.	.		4 938	5 051	9 959	10 103	10 334
							14 721	14 702	14 984
							9 736	9 895	9 866
							12 893	13 483	13 988
							3 552	3 663	3 522
							2 508	2 505	2 516
							4 532	4 618	4 891
Stadt Berlin	80 820	+84 959	89 223	104 351 113 048	138 356	158 740	163 057	166 144	168 541

+ Die Acten enthalten 84 909.

herangezogenen Grundstücke.

im I. Quartal									Stadttheile
1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	
953	948	947	940	936	908	885	767	749	Berlin
499	499	499	499	497	487	470	409	394	Alt-Cöln
166	166	169	167	164	164	163	169	161	Neu-Cöln
263	263	262	262	262	248	241	227	209	Friedr.-Werder
467	461	453	460	457	427	420	421	402	Dorotheenstadt
48	57	81	95	99	127	164	253	405	Thiergarten
1 656	1 657	1 647	1 662	1 654	1 670	1 642	1 622	1 582	Friedrichstadt
323	314	326	335	343	366	371	368	368	Ob. Friedrich-Vst.
365	375	384	417	401	429	499	529	534	Unt. Friedrich-Vst.
507	544	579	726	764	986	1 226	1.317	1 405	Schöneberger Vst.
534	584	684	746	860	1 103	1 383	1 630	1 858	Tempelhofer Vst.
784	867	981	1 218	1 269	1 414	1 522	1 713	1 824	Luisenstadt jens.
1 796	1 837	1 878	1 928	1 937	1 951	1 979	1 997	1 981	Luisenstadt diess.
1 396	1 414	1 480	1 552	1 590	1 895	1 969	2 151	2 364	Stralauer Viertel
790	796	809	846	887	963	1 022	1 111	1 173	Königs-Viertel
1 206	1 196	1 195	1 196	1 203	1 221	1 218	1 258	1 284	Spandauer Viert.
784	819	868	1 004	1 165	1 468	1 657	1 888	2 287	Rosenthaler Vorst.
913	927	955	974	994	1 198	1 200	1 327	1 438	Oranienburg. Vst.
261	261	260	269	267	262	268	280	279	Friedr. Wilhelmst.
264	255	261	271	308	429	587	981	1 336	Moabit
854	807	888	999	1 130	1 302	1 395	1 556	1 697	Wedding
14 829	15 047	15 606	16 566	17 187	19 018	20 281	21 974	23 730	Stadt Berlin

Wohnungen und Gelasse.

7 284	7 247	7 132	7 036	7 207	7 006	6 894	6 789	6 547	Berlin
3 934	3 907	3 750	3 836	3 910	3 872	3 934	3 629	3 517	Alt-Cöln
1 662	1 615	1 553	1 632	1 663	1 808	1 872	1 963	1 811	Neu-Cöln
2 127	2 092	2 046	2 089	2 101	2 067	2 020	1 996	1 691	Friedrichswerder
3 603	3 389	3 476	3 497	3 583	3 560	3 614	3 493	3 187	Dorotheenstadt
283	285	378	473	499	675	1 101	1 993	4 288	Thiergarten
17 139	16 276	16 294	16 450	16 868	17 287	17 516	18 374	18 410	Friedrichstadt
3 511	3 509	3 589	3 647	3 750	4 195	4 341	4 647	4 577	Ob. Friedrich-Vst.
2 222	2 229	2 200	2 281	2 391	2 677	3 363	3 491	3 415	Unt. Friedrich-Vst.
4 927	5 119	5 360	6 422	7 729	11 893	15 938	20 272	23 377	Schöneberger Vst.
6 354	6 710	7 547	8 372	9 626	16 729	22 477	32 112	41 753	Tempelhofer Vst.
12 305	13 325	15 845	19 211	22 920	29 118	33 279	41 451	49 460	Luisenstadt jens.
24 979	25 293	25 781	26 312	27 215	28 997	30 895	33 206	34 202	Luisenstadt diess.
20 987	21 610	22 542	24 269	26 070	35 087	40 297	47 340	55 920	Stralauer Viertel
10 441	10 512	10 700	11 558	12 988	15 423	17 882	21 812	25 370	Königs-Viertel
14 920	14 730	14 818	14 909	15 413	16 117	17 162	19 056	19 410	Spandauer Viert.
10 260	11 046	12 297	14 737	18 664	28 801	33 681	42 550	58 699	Rosenthaler Vorst.
14 473	14 897	15 278	16 603	17 766	23 001	24 824	29 362	35 905	Oranienburg. Vst.
3 561	3 582	3 536	3 672	3 816	3 750	3 965	4 327	4 239	Friedr. Wilhelmst.
2 638	2 850	3 018	3 390	4 042	6 812	9 564	20 256	33 221	Moabit
5 393	6 047	7 443	9 506	11 689	15 112	16 054	22 847	32 454	Wedding
173 008	176 270	184 583	199 902	219 910	273 987	310 673	380 966	461 453	Stadt Berlin

3) Durchschnittliche Zahl der Wohnungen

Reviere	im I. Quartal 1851	1855	1858	1862	1865	1868	1869	1870	1871
Berlin	7.35	7.31	7.57	7.54	7.34	7.70	7.58	7.57	7.63
Cöln	7.58	8.05	7.77	7.70	7.80	8.23	7.70	7.76	7.77
Luisenstadt	10.26	10.31	10.42	11.27	12.78	13.05	9.77	10.04	10.12
Stralauer R.	8.80	8.87	9.74	10.50	11.05	14.04	8.21	8.18	8.04
Königstadt	10.04	10.51	10.61	11.50	12.13	12.75	8.12	8.20	7.95
Friedr.-Wilhelmst.	12.73	12.49	12.58	13.50	13.55	14.29	5.37	5.47	5.55
Spandauer R.	10.48	10.52	10.85	11.61	11.18	11.41	10.46	10.36	10.30
Rosenthaler R.	10.16	8.94	9.30	11.12	12.57	13.34	11.05	10.99	10.78
Oranienburger R.		12.94	12.59	14.78	12.20	12.14	6.10	6.12	6.14
Dorotheenstadt	8.14	8.13	8.03	8.13	8.14	8.18	8.15	8.83	9.09
Werder	7.76	7.74	7.26	7.95	8.00	7.74	11.17	11.37	11.77
Friedrichstadt	9.37	9.65	9.56	9.68	9.74	10.02	13.82	15.16	15.46
Friedrichs-Vorst.		8.13	7.53	7.59	7.05	7.47	13.44	13.91	13.79
v. Kr. Teltow	.	.	.	6.27	8.39	11.13	14.52	14.81	14.99
„ Niederbarnim	.	.	.		6.66	6.81	12.45	13.04	13.02
							5.64	5.71	5.99
Stadt Berlin	9.26	9.43	9.60	10.20 / 9.73	10.34	11.19	12.30	12.25	12.45
							13.23	13.37	13.03
							15.46	15.52	15.74
							13.51	13.77	13.24
							11.26	11.48	11.53

4) Zahl der vermietheten

Berlin	7 218	7 350	7 580	7 225	7 037	7 834	6 955	7 137	7 175
Cöln	5 042	5 489	5 228	5 213	5 184	5 201	3 825	3 861	3 853
Luisenstadt	9 348	11 382	12 684	19 651	27 565	35 079	1 604	1 656	1 657
Stralauer R.	6 537	6 345	8 762	10 005	14 548	17 525	2 129	2 151	2 114
Königstadt	6 716	9 698	8 434	9 416	10 283	11 328	3 732	3 781	3 668
Friedr.-Wilhelmst.	3 100	3 216	3 251	2 814	2 746	2 973	202	227	241
Spandauer R.	10 641	9 264	9 634	11 059	11 447	11 865	17 071	17 046	16 921
Rosenthaler R.	5 677	3 551	2 585	6 276	10 700	14 142	3 434	3 442	3 436
Oranienburger R.		3 455	6 203	6 370	7 848	8 092	2 211	2 182	2 175
Dorotheenstadt	3 215	2 912	2 954	2 652	2 504	2 614	3 906	4 209	4 377
Werder	2 223	2 233	2 057	2 141	2 187	2 170	5 212	5 602	5 911
Friedrichstadt	18 621	16 413	16 791	17 376	16 804	16 833	10 277	10 727	11 135
Friedrichs-Vorst.		2 335	2 304	2 474	2 286	2 738	9 311	9 754	9 771
v. Kr. Teltow	.	.	.	8 100	7 637	9 548	12 646	13 338	13 886
„ Niederbarnim	.	.	.		4 533	4 710	3 492	3 619	3 485
							2 404	2 481	2 501
							4 132	4 466	4 762
Stadt Berlin	78 338	+83 643	* 88 467	102 672 / ° 110 772	133 309	152 652	159 500	164 353	166 468

Die Acten geben: + 83 594, * 88 454, ° 110 782.

und Gelasse pro Grundstück.

im I. Quartal									Stadttheile
1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	
7.64	7.64	7.53	7.49	7.70	7.72	7.79	8.85	8.74	Berlin
7.88	7.83	7.52	7.69	7.87	7.95	8.37	8.87	8.93	Alt-Cöln
10.01	9.73	9.19	9.77	10.14	11.02	11.48	11.61	11.25	Neu-Cöln
8.09	7.57	7.81	7.97	8.02	8.33	8.38	8.79	8.09	Friedr.-Werder
7.72	7.33	7.67	7.60	7.84	8.34	8.60	8.30	7.93	Dorotheenstadt
5.90	5.00	4.67	4.98	5.04	5.31	6.71	7.88	10.59	Thiergarten
10.35	9.82	9.90	9.90	10.20	10.35	10.67	11.33	11.64	Friedrichstadt
10.87	11.18	11.01	10.90	10.94	11.46	11.70	12.63	12.44	Ob. Friedrich-Vst.
6.09	5.94	5.73	5.47	5.96	6.25	6.74	6.60	6.40	Unt. Friedrich-Vst.
9.72	9.41	9.26	8.84	10.12	12.06	13.00	15.39	16.64	Schöneberger Vst.
11.90	11.49	11.03	11.22	11.19	15.17	16.25	19.70	22.47	Tempelhofer Vst.
15.70	15.37	16.15	15.77	18.06	20.59	21.87	24.20	27.12	Luisenstadt jens.
13.91	13.77	13.73	13.65	14.05	14.86	15.61	16.63	17.27	Luisenstadt diess.
15.03	15.28	15.23	15.64	16.40	18.52	20.47	22.01	23.65	Stralauer Viertel
13.22	13.21	13.23	13.66	14.64	16.02	17.50	19.63	21.63	Königs-Viertel
12.37	12.31	12.40	12.47	12.81	13.20	14.09	15.15	15.11	Spandauer Viert.
13.09	13.49	14.17	14.63	16.02	19.62	20.33	22.54	25.67	Rosenthaler Vorst.
15.85	16.07	16.00	17.05	17.87	19.20	20.69	22.13	24.97	Oranienburg. Vst.
13.64	13.72	13.60	13.64	14.29	14.31	14.79	15.45	15.19	Friedr.-Wilhelmst.
9.99	11.18	11.56	12.51	13.12	15.88	16.29	20.65	24.87	Moabit
6.31	7.49	8.38	9.52	10.34	11.61	11.51	14.68	19.12	Wedding
11.67	11.71	11.83	12.07	12.	14.41	15.32	17 34	19.45	Stadt Berlin

Wohnungen und Gelasse.

7 198	7 178	7 049	6 920	7 010	6 598	6 635	6 505	6 117	Berlin
3 912	3 881	3 725	3 796	3 841	3 716	3 784	3 538	3 304	Alt-Cöln
1 635	1 606	1 542	1 613	1 632	1 741	1 802	1 912	1 694	Neu-Cöln
2 117	2 076	2 029	2 045	2 056	1 986	1 954	1 930	1 613	Friedr.-Werder
3 548	3 323	3 418	3 436	3 498	3 406	3 482	3 421	3 039	Dorotheenstadt
277	281	369	463	479	617	1 046	1 851	4 014	Thiergarten
17 031	16 148	16 145	16 189	16 510	16 644	17 107	17 931	17 360	Friedrichstadt
3 468	3 479	3 562	3 592	3 683	4 057	4 250	4 505	4 372	Ob. Friedrich-Vst.
2 201	2 187	2 166	2 198	2 304	2 522	3 262	3 389	3 232	Unt. Friedrich-Vst.
4 866	5 066	5 289	6 260	7 439	11 388	15 556	19 772	21 892	Schöneberger Vst.
6 319	6 672	7 466	8 149	9 263	15 640	21 935	31 331	39 083	Tempelhofer Vst.
12 246	13 265	15 739	18 768	21 566	27 216	32 679	40 810	46 648	Luisenstadt jens.
24 861	25 169	25 609	26 061	26 831	27 834	30 204	32 324	32 594	Luisenstadt diess.
20 891	21 514	22 401	24 018	25 529	33 052	39 481	46 393	53 171	Stralauer Viertel
10 387	10 475	10 603	11 415	12 629	14 332	17 332	21 269	23 645	Königs-Viertel
14 828	14 656	14 748	14 773	15 186	15 265	16 707	18 627	18 404	Spandauer Viert.
10 198	10 999	12 208	14 360	17 647	26 104	33 065	41 549	54 659	Rosenthaler Vorst.
14 404	14 860	15 222	16 354	17 146	21 110	24 382	28 756	33 408	Oranienburg. Vst.
3 527	3 554	3 514	3 624	3 752	3 565	3 869	4 194	4 054	Friedr.-Wilhelmst.
2 615	2 831	2 992	3 331	3 870	6 021	9 179	19 053	29 821	Moabit
5 308	6 008	7 352	9 010	10 512	12 665	15 653	21 950	27 730	Wedding
171 837	175 228	183 148	196 375	212 383	255 479	303 364	371 010	429 854	Stadt Berlin

5) Zahl der leerstehenden

Reviere	im I. Quartal								
	1851	1855	1858	1862	1865	1868	1869	1870	1871
Berlin	297	145	166	138	169	330	196	88	133
Cöln	152	55	50	77	139	121	51	48	47
Luisenstadt	284	175	106	349	1029	1114	27	11	23
Stralauer R.	179	105	53	165	598	840	29	16	21
Königstadt	141	100	44	86	292	457	61	58	70
Friedr.-Wilhelmst.	146	20	21	21	45	42	18	8	8
Spandauer R.	255	109	67	113	239	276	203	133	173
Rosenthaler R.	257	107	38	307	865	1332	46	21	49
Oranienburger R.		77	30	149	341	295	37	41	74
Dorotheenstadt	107	65	27	46	70	69	108	52	76
Werder	57	18	11	21	37	51	185	116	104
Friedrichstadt	607	276	112	147	253	230	216	96	109
Friedrichs-Vorst.		64	44	60	89	116	316	209	230
v. Kr. Teltow	.	.	.	597	476	474	401	180	194
„ Niederbarnim	.	.	.		405	341	190	84	119
							237	124	157
							425	141	93
							247	145	135
							60	44	61
							104	24	15
							400	152	131
Stadt Berlin	2482	1315	769	2266	5047	6088	3557	1791	2073

6) Die leerstehenden Wohnungen und

Berlin	39.52	19.35	21.43	18.74	23.45	40.42	27.41	12.18	18.19
Cöln	29.26	9.92	9.47	14.56	26.11	22.74	18.16	12.28	12.05
Luisenstadt	29.49	15.14	8.29	17.45	35.99	30.78	16.55	6.60	13.04
Stralauer R.	26.65	15.66	6.01	16.22	39.48	45.74	13.44	7.38	9.85
Königstadt	20.56	10.21	3.66	9.05	27.61	38.78	16.08	15.11	18.74
Friedr.-Wilhelmst.	44.98	6.18	6.42	7.41	16.12	13.93	81.82	34.04	32.05
Spandauer R.	23.40	11.63	6.91	10.11	20.45	22.72	11.75	7.74	10.12
Rosenthaler R.	43.31	29.25	14.49	46.64	74.80	86.08	13.22	6.06	14.07
Oranienburger R.		21.80	4.81	22.86	41.64	35.17	17.77	20.21	32.86
Dorotheenstadt	32.21	21.83	9.06	17.05	27.20	25.72	26.81	11.28	17.07
Werder	25.00	8.00	5.32	9.71	16.64	22.96	34.09	20.29	17.29
Friedrichstadt	31.57	16.54	6.63	8.39	14.83	13.48	20.87	8.87	14.14
Friedrichs-Vorst.		26.67	18.74	23.68	37.47	40.64	12.95	8.46	9.35
v. Kr. Teltow	.	.	.	68.64	58.67	47.29	21.08	9.11	9.61
„ Niederbarnim	.	.	.		82.00	67.51	19.08	8.31	11.22
							16.10	8.43	10.45
							43.65	14.25	9.48
							19.16	10.75	9.64
							16.89	12.01	17.31
							41.47	9.56	5.98
							88.26	32.91	26.78
Stadt Berlin	30.69	15.49	9.63	15.99 20.04	36.48	38.35	21.81	10.78	12.8

Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal									Stadttheile
872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	
86	69	83	116	197	408	259	284	430	Berlin
22	26	25	40	69	156	150	91	213	Alt-Cöln
27	9	11	19	31	67	70	51	117	Neu-Cöln
10	16	17	44	45	81	66	66	78	Friedr.-Werder
55	66	58	61	85	154	132	72	148	Dorotheenstadt
6	4	9	10	20	58	55	142	274	Thiergarten
108	128	149	261	358	643	409	443	1 050	Friedrichstadt
43	30	27	55	67	138	91	142	205	Ob. Friedrich-Vst.
20	39	33	79	70	155	101	102	188	Unt. Friedrich-Vst.
62	56	72	166	307	505	382	500	1 485	Schöneberger Vst.
35	38	81	223	363	1 089	542	781	2 670	Tempelhofer Vst.
59	60	106	443	1354	1 902	600	641	2 812	Luisenstadt jens.
118	124	172	251	384	1 163	691	882	1 608	Luisenstadt diess.
96	96	141	251	541	2 035	816	947	2 749	Stralauer Viertel
54	37	97	143	359	1 091	550	543	1 725	Königs-Viertel
92	74	70	136	227	852	455	429	1 006	Spandauer Viert.
62	47	89	377	1017	2 697	616	1001	4 040	Rosenthaler Vorst.
69	37	56	249	620	1 891	442	606	2 497	Oranienburg. Vst.
34	28	22	48	64	185	96	133	185	Friedr.-Wilhelmst.
23	19	26	59	172	791	385	1203	3 400	Moabit
85	39	91	496	1177	2 447	401	897	4 724	Wedding
166	1042	1435	3527	7527	18 508	7309	9956	31 599	Stadt Berlin

Gelasse. Promille aller vorhandenen.

11.81	9.52	11.78	16.49	27.33	58.24	37.57	41.83	65.68	Berlin
5.59	6.65	6.67	10.43	17.65	40.29	38.13	25.08	61.56	Alt-Cöln
16.25	5.57	7.08	11.64	18.64	37.06	37.40	31.07	64.61	Neu-Cöln
4.70	7.65	8.31	21.06	21.42	39.19	32.67	33.07	46.13	Friedr.-Werder
15.27	19.47	16.69	17.44	23.72	43.26	36.52	20.61	46.44	Dorotheenstadt
21.20	14.04	23.81	21.14	40.08	85.93	49.95	71.25	66.23	Thiergarten
6.30	6.57	9.14	15.87	21.22	37.20	22.84	24.11	57.03	Friedrichstadt
12.25	8.55	7.52	15.08	17.87	32.90	20.96	30.56	44.79	Ob. Friedrich-Vst.
9.45	18.84	15.45	36.26	36.39	57.90	30.03	29.22	53.59	Unt. Friedrich-Vst.
12.38	10.36	13.24	25.23	37.52	42.46	23.97	24.67	63.52	Schöneberger Vst.
5.51	5.66	10.73	26.64	37.71	65.10	24.11	24.32	63.95	Tempelhofer Vst.
4.79	4.50	6.69	23.06	59.08	65.32	18.03	15.48	56.85	Luisenstadt jens.
4.72	4.90	6.67	9.54	14.11	40.11	22.37	26.56	47.01	Luisenstadt diess.
4.58	4.44	6.26	10.34	20.75	58.00	20.25	20.00	49.16	Stralauer Viertel
5.17	3.52	9.07	12.37	27.64	70.74	30.76	24.89	67.99	Königs-Viertel
6.17	5.02	4.72	9.12	14.73	52.86	26.51	22.51	51.83	Spandauer Viert.
6.04	4.26	7.24	25.58	54.49	93.64	18.29	23.53	68.83	Rosenthaler Vorst.
4.77	2.48	3.67	15.00	34.90	82.22	17.81	20.64	69.54	Oranienburg. Vst.
9.55	7.82	6.22	13.07	16.77	49.33	24.21	30.74	43.64	Friedr.-Wilhelmst.
8.72	6.67	8.62	17.40	42.55	116.12	40.26	59.39	102.34	Moabit
15.76	6.45	12.23	52.18	100.69	161.98	24.98	39.26	145.56	Wedding
6.74	5.91	7.77	19.64	34.23	67.55	23.53	26.13	68.48	Stadt Berlin

7) Miethwerth sämmtlicher

Reviere	im I. Quartal 1851 Thlr.	1855 Thlr.	1858 Thlr.	1862 Thlr.	1865 Thlr.	1868 Thlr.
Berlin	949 927	1 030 313	1 183 022	1 251 922	1 480 816	1 780 794
Cöln.....	647 648	696 994	759 452	846 892	973 141	1 051 486
Luisenstadt.....	733 144	1 055 519	1 283 286	2 203 835	3 282 462	4 343 057
Stralauer R.....	456 930	499 849	717 121	972 455	1 423 199	1 643 096
Königstadt	487 173	728 493	725 018	933 744	1 154 199	1 300 481
Friedr.-Wilhelmst.	308 986	369 160	411 766	374 384	397 820	468 304
Spandauer R....	800 897	782 241	893 236	1 286 756	1 594 478	1 812 012
Rosenthaler R. ..	290 611	188 964	179 441	424 617	784 468	1 032 472
Oranienburger R.		264 582	455 577	551 483	713 455	831 839
Dorotheenstadt ..	672 473	649 407	741 958	761 198	854 662	997 071
Werder	308 695	337 582	380 576	426 393	521 475	580 678
Friedrichstadt....	2 297 646	2 292 445	2 618 967	3 124 053	3 622 878	4 068 711
Friedrichs-Vorst. .		397 950	483 014	616 047	761 763	957 387
v. Kr. Teltow	.	.	.	847 529	1 214 391	1 329 022
„ Niederbarnim	.	.	.		336 814	436 075
Stadt Berlin	7 954 130	+9 293 499	10 832 434	13 773 779 14 621 308	19 116 021	22 632 485

+ Die Acten geben: 9 292 763.

Miethwerth sämmtlicher Wohnungen und Gelasse.

Stadttheile	im I. Quartal 1875 M	1876 M	1880 M	1885 M	1890 M	1895 M
Berlin	7 652 239	8 007 204	7 327 283	7 307 474	9 241 718	10 218 021
Alt-Cöln.....	3 685 072	3 801 191	3 501 855	3 455 539	3 482 023	3 883 249
Neu-Cöln.....	1 962 275	2 023 578	1 965 439	2 008 471	2 409 348	2 451 583
Friedr.-Werder ..	2 697 107	2 818 347	2 838 448	2 975 131	3 906 473	4 844 347
Dorotheenstadt ..	7 889 410	8 043 110	7 920 081	8 663 671	10 230 401	12 596 739
Thiergarten	1 287 950	1 294 492	1 464 146	1 839 553	3 243 677	5 840 297
Friedrichstadt....	21 220 757	22 263 183	22 782 021	24 878 600	30 845 757	35 672 007
Ob. Friedrich-Vst.	3 743 378	3 976 064	4 648 199	4 215 253	4 749 292	5 056 005
Unt. Friedrich-Vst.	5 333 714	5 609 083	5 780 511	6 971 979	8 071 977	9 944 167
Schöneberger Vst.	6 132 610	7 009 052	8 388 184	12 088 867	16 867 193	20 555 509
Tempelhofer Vst..	5 936 268	6 761 801	8 672 450	11 516 741	17 575 891	22 720 687
Luisenstadt jens. .	9 739 725	11 273 273	10 660 087	12 346 503	16 481 904	19 938 522
Luisenstadt diess..	19 568 999	20 643 915	20 313 748	21 662 854	25 832 967	27 487 527
Stralauer Viertel	13 198 711	14 207 874	14 619 376	17 009 610	21 690 108	26 862 870
Königs-Viertel...	6 896 939	7 680 280	7 672 607	8 616 577	11 718 988	14 059 660
Spandauer Viert.	10 202 579	10 691 019	9 949 283	10 519 647	13 363 951	14 752 172
Rosenthaler Vorst.	6 906 193	8 245 611	9 074 308	10 524 455	15 801 589	21 570 327
Oranienburg. Vst.	7 851 398	8 358 087	8 675 882	9 254 778	12 797 429	16 067 057
Friedr.-Wilhelmst.	3 069 130	3 227 394	3 045 200	3 284 433	4 047 067	4 624 340
Moabit.....	2 164 113	2 420 060	3 103 131	4 650 798	10 479 373	16 262 380
Wedding	3 413 684	3 947 462	3 621 030	4 041 397	6 962 943	10 975 805
Stadt Berlin	150 552 242	162 302 080	166 023 269	187 832 331	249 800 069	306 383 577

Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal						
1869 M.	1870 M.	1871 M.	1872 M.	1873 M.	1874 M.	Stadttheile
829 874	4 964 811	5 343 345	5 540 382	6 543 915	7 331 232	Berlin
387 232	2 360 499	2 568 267	2 702 088	2 978 955	3 370 128	Alt-Cöln
060 626	1 108 284	1 183 752	1 294 050	1 409 277	1 769 367	Neu-Cöln
792 686	1 770 900	1 832 448	1 965 693	2 187 537	2 383 137	Friedr.-Werder
566 516	4 822 296	5 004 615	5 128 896	5 832 336	7 403 418	Dorotheenstadt
269 106	295 020	340 116	461 289	620 820	971 820	Thiergarten
018 864	12 476 028	13 180 188	14 204 433	16 248 417	19 308 654	Friedrichstadt
082 537	2 130 603	2 209 902	2 421 600	2 982 513	3 535 869	Ob. Friedrich-Vst.
809 266	2 947 551	3 171 684	3 496 896	4 228 470	4 833 888	Unt. Friedrich-Vst.
836 786	2 123 145	2 446 044	2 945 289	3 913 959	4 919 436	Schöneberger Vst.
877 811	2 208 141	2 467 317	2 858 139	3 817 632	5 083 650	Tempelhofer Vst.
735 178	2 947 905	3 294 528	3 946 662	5 262 030	7 672 971	Luisenstadt jens.
630 576	10 014 330	10 955 376	11 860 467	14 477 058	17 697 135	Luisenstadt diess.
380 893	5 887 665	6 515 547	7 362 618	9 248 739	11 588 538	Stralauer Viertel
425 616	3 578 742	3 761 673	3 991 218	4 795 554	5 848 197	Königs-Viertel
774 886	5 962 311	6 393 000	6 842 373	7 912 125	9 395 154	Spandauer Viert.
136 852	2 308 806	2 546 988	2 942 274	3 904 200	5 381 733	Rosenthaler Vorst.
100 650	3 396 108	3 778 347	4 481 322	5 437 161	7 000 182	Oranienburg. Vst.
813 899	1 935 408	1 967 388	2 087 379	2 473 038	2 708 367	Friedr.-Wilhelmst.
612 868	854 193	914 472	1 085 556	1 578 075	1 690 188	Moabit
412 796	872 694	1 041 591	1 239 159	1 617 795	2 582 790	Wedding
55 518	74 965 440	80 916 588	88 857 783	107 469 606	132 475 854	Stadt Berlin

8) Miethpreis der vermietheten Wohnungen und Gelasse.

	im I. Quartal					
eviere	1851 Thlr.	1855 Thlr.	1858 Thlr.	1862 Thlr.	1865 Thlr.	1868 Thlr.
r	nicht bekannt	1 015 781	1 162 541	1 232 202	1 456 689	1 729 675
.....		690 828	754 634	839 420	957 581	1 034 704
stadt.....		1 039 824	1 272 013	2 172 499	3 182 514	4 240 467
uer R.....		491 120	711 920	953 806	1 381 858	1 576 921
tadt		719 444	719 779	927 073	1 128 532	1 260 468
-Wilhelmst.		366 644	409 873	372 317	391 873	462 689
auer R....		773 138	883 518	1 277 036	1 564 761	1 777 714
haler R. ..		181 589	175 574	407 937	737 028	960 007
nburger R.		259 926	453 330	541 127	696 323	814 692
eenstadt ..		640 625	735 795	756 402	836 704	973 380
.....		336 344	379 104	422 860	517 042	571 804
dtstadt....		2 262 900	2 601 725	3 108 454	3 575 083	4 030 034
ds-Vorst. .		391 504	472 981	601 648	733 541	921 981
eltow		.	.	798 916	1 164 102	1 281 056
eberbarnim		.	.		319 704	420 821
t Berlin		+9 169 667	10 732 787	13 612 781 14 411 697	18 643 335	22 056 413

Die Acten geben: 9 169 006.

Miethpreis der vermietheten

Stadttheile	im I. Quartal 1869 M	1870 M	1871 M	1872 M	1873 M	1874 M
Berlin	4 723 704	4 920 624	5 268 693	5 497 893	6 479 784	7 249 092
Alt-Cöln	2 347 386	2 342 109	2 511 963	2 687 802	2 952 390	3 316 707
Neu-Cöln	1 049 733	1 100 631	1 169 745	1 277 241	1 405 113	1 761 321
Friedr.-Werder	1 774 023	1 761 741	1 814 604	1 959 372	2 171 283	2 361 897
Dorotheenstadt	4 507 137	4 790 310	4 933 803	5 072 970	5 722 437	7 265 067
Thiergarten	257 643	289 074	332 622	458 772	616 584	955 284
Friedrichstadt	11 932 692	12 418 776	13 045 869	14 118 768	16 124 733	19 085 781
Ob. Friedrich-Vst.	2 065 887	2 122 980	2 175 357	2 398 254	2 964 987	3 498 123
Unt. Friedrich-Vst.	2 774 961	2 908 482	3 117 024	3 468 447	4 151 154	4 770 606
Schöneberger Vst.	1 800 516	2 103 951	2 405 079	2 922 696	3 877 974	4 848 549
Tempelhofer Vst.	1 825 176	2 180 163	2 381 415	2 849 904	3 802 263	5 035 536
Luisenstadt jens.	2 693 040	2 924 094	3 201 402	3 877 557	5 245 098	7 617 882
Luisenstadt diess.	9 531 327	9 951 645	10 861 674	11 820 552	14 408 979	17 591 043
Stralauer Viertel	5 294 223	5 847 618	6 448 683	7 335 426	9 211 872	11 502 780
Königs-Viertel	3 376 758	3 554 544	3 720 021	3 965 268	4 777 455	5 794 281
Spandauer Viert.	5 698 074	5 923 320	6 335 031	6 808 473	7 877 034	9 355 020
Rosenthaler Vorst.	2 068 254	2 285 544	2 523 501	2 929 218	3 888 027	5 345 400
Oranienburg. Vst.	3 061 068	3 367 203	3 738 762	4 452 336	5 428 272	6 979 935
Friedr.-Wilhelmst.	1 783 431	1 917 540	1 928 817	2 039 325	2 413 359	2 695 482
Moabit	793 581	849 795	908 634	1 079 322	1 568 931	1 682 994
Wedding	758 403	848 322	1 022 805	1 230 147	1 611 819	2 559 552
Stadt Berlin	70 117 017	74 408 466	79 845 504	88 249 743	106 699 548	131 272 332

9) Veranlagter Miethwerth

Reviere	im I. Quartal 1851 M	1855 M	1858 M	1862 M	1865 M	1868 M	1869 M	1870 M	1871 M
Berlin	2786	3016	3469	3848	4524	5040	5084	5199	5578
Cöln	2836	3035	3355	3699	4281	4876	4746	4684	5116
Luisenstadt	2342	2825	3138	3725	4400	4428	6351	6676	7131
Stralauer R.	1797	2063	2377	3011	3114	4339	6816	6683	6915
Königstadt	2140	2345	2726	3391	3971	4222	9778	10304	10648
Friedr.-Wilhelmst.	3635	4276	4751	5348	5793	6658	6564	6861	7558
Spandauer R.	2310	2634	2997	3822	4577	5109	7280	7525	7945
Rosenthaler R.	1493	1386	1909	2152	2558	2670	6611	6764	6842
Oranienburger R.		2907	2761	3752	3190	3611	7613	8098	8642
Dorotheenstadt	4945	5323	6000	6878	8114	9120	3733	4405	4992
Werder	3150	3480	4006	4703	5627	6070	3888	4390	4828
Friedrichstadt	3361	3975	4441	5178	6207	7136	3604	4129	4501
Friedrichs-Vorst.		4047	4689	5533	6784	7519	5303	5636	6141
v. Kr. Teltow	.	.	.	1834	3767	4430	4108	4414	4812
„ Niederbarnim	.	.	.		1364	1768	4282	4618	4738
							4824	4969	5310
							2903	3120	3365
							3718	3906	4255
							6859	7276	7396
							3091	3285	3438
							1012	1079	1275
Stadt Berlin	2735	3096	3497	4033 3775	4287	4789	4913	5182	5535

Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal

1875 M	1876 M	1880 M	1885 M	1890 M	1895 M	Stadttheile
7 552 241	7 832 297	7 059 673	7 115 680	8 951 218	9 792 078	Berlin
3 629 209	3 727 913	3 394 812	3 367 235	3 423 139	3 733 280	Alt-Cöln
1 944 383	1 984 582	1 915 395	1 953 999	2 362 636	2 336 787	Neu-Cöln
2 622 962	2 765 298	2 763 277	2 914 912	3 826 617	4 707 230	Friedr.-Werder
7 622 230	7 731 026	7 693 031	8 489 414	10 052 840	12 249 443	Dorotheenstadt
1 251 007	1 239 785	1 416 652	1 773 414	3 097 737	5 475 385	Thiergarten
20 919 543	21 811 424	22 165 217	24 479 099	30 271 561	34 232 367	Friedrichstadt
3 655 274	3 917 350	4 558 529	4 149 297	4 647 487	4 859 940	Ob. Friedrich-Vst.
5 134 819	5 429 431	5 523 213	6 804 919	7 947 103	9 570 150	Unt. Friedrich-Vst.
5 952 572	6 725 402	8 020 422	11 840 249	16 490 854	19 454 994	Schöneberger Vst.
5 809 641	6 566 436	8 255 084	11 238 724	17 169 534	21 560 783	Tempelhofer Vst.
9 543 227	10 737 437	10 056 301	12 166 643	16 252 686	19 105 171	Luisenstadt jens.
19 367 069	20 303 921	19 603 459	21 277 850	25 316 156	26 444 461	Luisenstadt diess.
13 063 279	13 967 838	13 927 869	16 705 917	21 281 887	25 818 743	Stralauer Viertel
6 812 984	7 543 136	7 337 332	8 426 339	11 458 939	13 452 064	Königs-Viertel
10 099 171	10 542 611	9 570 639	10 240 777	13 106 900	14 234 917	Spandauer Viert.
6 751 471	7 890 954	8 390 487	10 361 824	15 497 989	20 532 306	Rosenthaler Vorst.
7 754 378	8 154 788	8 205 315	9 097 126	12 525 555	15 233 119	Oranienburg. Vst.
3 032 419	3 148 008	2 930 444	3 231 197	3 970 209	4 391 180	Friedr.-Wilhelmst.
2 141 068	2 354 733	2 912 894	4 485 270	10 005 848	15 226 093	Moabit
3 264 527	3 626 650	3 224 742	3 968 721	6 756 693	9 891 471	Wedding
7 923 474	158 001 020	158 924 787	184 088 606	244 413 588	292 301 962	Stadt Berlin

er Grundstücke.

im I. Quartal

872 M	1873 M	1874 M	1875 M	1876 M	1880 M	1885 M	1890 M	1895 M	Stadttheile
814	6 903	7 742	8 141	8 533	8 070	8 257	12 180	13 642	Berlin
415	5 970	6 754	7 385	7 648	7 191	7 352	8 513	9 856	Alt-Cöln
795	8 490	10 470	11 750	12 339	11 984	12 322	14 256	15 227	Neu-Cöln
474	8 318	9 096	10 294	10 757	11 633	12 345	17 209	23 179	Friedr.-Werder
983	12 651	16 343	17 586	17 600	18 505	20 628	24 300	31 335	Dorotheenstadt
610	10 892	11 998	13 557	13 076	11 529	11 217	12 821	14 420	Thiergarten
578	9 806	11 734	12 768	13 460	13 642	15 261	19 017	22 549	Friedrichstadt
497	9 498	11 153	11 174	11 592	12 700	11 362	12 906	13 739	Ob. Friedrich-Vst.
581	11 276	12 588	12 788	13 988	13 474	13 972	15 259	18 622	Unt. Friedrich-Vst.
809	7 195	8 496	8 447	9 174	8 507	9 860	12 807	14 630	Schöneberger Vst.
852	6 537	7 432	7 957	7 863	7 863	8 327	10 783	12 229	Tempelhofer Vst.
034	6 069	7 821	7 996	8 884	7 539	8 113	9 622	10 932	Luisenstadt jens.
604	7 881	9 423	10 150	10 658	10 412	10 946	12 936	13 856	Luisenstadt diess.
274	6 541	7 830	8 504	8 936	7 715	8 639	10 084	11 363	Stralauer Viertel
052	6 025	7 229	8 152	8 659	7 967	8 431	10 548	11 986	Königs-Viertel
674	6 616	7 862	8 531	8 887	8 148	8 637	10 623	11 489	Spandauer Viert.
753	4 767	6 200	6 879	7 078	6 181	6 352	8 465	9 432	Rosenthaler Vorst.
908	5 865	7 330	8 061	8 409	7 242	7 712	9 644	11 173	Oranienburg. Vst.
998	9 475	10 417	11 409	12 088	11 653	15 255	14 454	16 575	Friedr.-Wilhelmst.
112	6 189	6 456	7 986	7 857	7 233	7 923	10 682	12 172	Moabit
451	2 005	2 909	3 417	3 493	2 781	2 897	4 475	6 468	Wedding
092	7 142	8 489	9 088	9 448	8 730	9 261	11 368	12 911	Stadt Berlin

10) Der durchschnittliche Miethertrag der Grundstücke blieb

Reviere	im I. Quartal 1851	1855	1858	1862	1865	1868	1869	1870	1871
Berlin	.	14.10	17.31	15.75	16.89	29.27	21.98	8.90	13.6
Cöln	.	8.85	6.34	8.82	15.99	15.96	16.69	7.79	21.2
Luisenstadt	.	14.67	8.78	14.22	30.39	23.62	10.26	6.91	11.3
Stralauer R.	.	17.84	7.25	19.18	29.05	40.27	10.41	5.17	9.7
Königstadt	.	12.42	7.23	7.14	22.24	30.77	13.00	6.63	14.1
Friedr.-Wilhelmst.	.	6.82	4.60	5.52	14.95	11.99	42.60	20.16	22.0
Spandauer R.	.	11.64	10.88	7.55	18.64	18.93	7.17	4.59	10.1
Rosenthaler R.	.	39.03	21.55	39.28	60.47	70.19	7.99	3.58	15.8
Oranienburger R.	.	17.60	4.93	18.78	24.02	20.61	12.21	13.35	17.3
Dorotheenstadt	.	13.52	8.31	6.30	21.01	23.76	19.75	9.05	16.7
Werder	.	3.67	3.87	8.29	8.50	15.28	28.03	12.67	34.2
Friedrichstadt	.	12.89	6.58	4.99	13.19	9.51	15.41	8.07	28.8
Friedrichs-Vorst.	.	16.20	20.77	23.37	37.05	36.98	10.31	6.26	8.5
v. Kr. Teltow	.	.	.	57.36	41.41	36.09	16.11	6.80	10.8
„ Niederbarnim	.	.	.		50.80	34.99	14.26	6.76	11.6
							13.80	6.54	9.6
							32.10	10.08	9.7
							12.77	8.51	10.4
							16.80	9.21	20.6
							23.73	5.15	6.8
							66.92	27.93	19.8
Stadt Berlin	.	13.32	9.20	11.69 14.34	24.73	25.45	14.59	7.43	13.2

11) Durchschnittlicher Miethwerth der

Reviere	im I. Quartal 1851 ℳ	1855 ℳ	1858 ℳ	1862 ℳ	1865 ℳ	1868 ℳ	1869 ℳ	1870 ℳ	1871 ℳ
Berlin	379	412	458	510	616	642	675	687	731
Cöln	374	377	432	480	548	593	616	604	658
Luisenstadt	228	274	301	331	344	360	648	665	705
Stralauer R.	204	232	244	287	282	268	831	817	880
Königstadt	213	223	257	295	327	331	1204	1256	134
Friedr.-Wilhelmst.	286	342	378	396	428	466	1223	1255	136
Spandauer R.	221	250	276	346	409	448	696	726	771
Rosenthaler R.	147	155	205	194	203	200	598	615	654
Oranienburger R.		225	219	254	261	298	1248	1324	146
Dorotheenstadt	607	654	747	846	997	1115	458	499	549
Werder	406	450	552	592	703	784	348	386	410
Friedrichstadt	358	412	465	535	637	715	261	272	291
Friedrichs-Vorst.		498	617	729	962	1006	395	405	447
v. Kr. Teltow	.	.	.	292	449	388	283	298	325
„ Niederbarnim	.	.	.		205	259	344	354	384
							392	406	437
							219	233	256
							240	252	270
							511	528	558
							304	341	365
							179	189	215
Stadt Berlin	295	328	364	396 388	414	428	436	451	490

hinter dem veranlagten Miethwerth zurück um Promille:

im I. Quartal									Stadttheile
1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	
7.67	9.80	11.20	13.07	21.84	36.52	26.25	31.43	41.69	Berlin
5.29	8.92	15.85	15.16	19.28	30.57	25.55	16.91	38.62	Alt-Cöln
12.99	2.96	4.55	9.12	19.27	25.46	27.12	19.39	46.83	Neu-Cöln
3.22	7.43	8.91	27.49	18.47	26.48	20.24	20.44	28.30	Friedr.-Werder
10.90	18.84	18.87	33.87	38.80	28.67	20.11	17.36	27.57	Dorotheenstadt
5.55	6.82	17.02	28.68	42.26	32.44	35.95	44.99	62.48	Thiergarten
6.03	7.61	11.54	14.19	20.34	27.07	16.06	18.62	40.36	Friedrichstadt
9.64	5.88	10.68	23.54	14.77	19.93	15.65	21.44	38.78	Ob. Friedrich-Vst.
8.14	18.29	13.09	37.29	32.03	44.51	23.96	15.47	37.61	Unt. Friedrich-Vst.
7.67	9.19	14.41	29.36	40.47	43.84	20.57	22.31	53.59	Schöneberger Vst.
2.98	4.03	9.46	21.33	28.89	48.13	24.14	23.12	51.05	Tempelhofer Vst.
17.51	3.22	7.18	20.18	47.53	56.64	14.57	13.91	41.81	Luisenstadt jens.
3.37	4.70	5.99	10.32	16.47	34.97	17.77	20.01	37.95	Luisenstadt diess.
3.69	3.99	7.40	10.26	16.89	47.30	17.85	18.64	38.87	Stralauer Viertel
6.50	1.69	9.22	12.03	17.86	43.70	22.08	22.19	43.22	Königs-Viertel
4.95	4.44	4.27	10.13	13.88	38.06	26.52	19.23	35.08	Spandauer Viert.
4.44	4.14	6.75	22.40	43.03	75.36	15.45	19.21	43.49	Rosenthaler Vorst.
6.47	1.64	2.89	12.36	24.32	54.24	17.03	21.24	51.90	Oranienburg. Vst.
23.02	24.13	4.76	11.96	21.50	37.68	16.27	18.99	50.42	Friedr.-Wilhelmst.
5.74	5.79	4.26	10.65	26.99	61.30	35.59	45.19	63.72	Moabit
7.27	3.69	9.00	43.69	81.27	109.44	17.98	29.62	98.79	Wedding
6.84	7.17	9.08	17.46	26.50	42.76	19.93	21.56	45.96	Stadt Berlin

vorhandenen Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal									Stadttheile
1872 M.	1873 M.	1874 M.	1875 M.	1876 M.	1880 M.	1885 M.	1890 M.	1895 M.	
761	903	1028	1088	1111	1046	1060	1361	1561	Berlin
687	763	899	961	972	904	878	959	1104	Alt-Cöln
779	873	1139	1202	1217	1087	1073	1227	1354	Neu-Cöln
924	1046	1165	1291	1341	1373	1473	1957	2865	Friedr.-Werder
1424	1721	2130	2256	2245	2225	2397	2929	3953	Dorotheenstadt
1630	2178	2571	2723	2594	2169	1671	1628	1362	Thiergarten
829	998	1185	1290	1320	1318	1420	1679	1938	Friedrichstadt
690	850	985	1026	1060	1108	971	1022	1105	Ob. Friedrich-Vst.
1574	1897	2197	2338	2346	2159	2073	2312	2912	Unt. Friedrich-Vst.
598	765	918	954	907	705	758	832	879	Schöneberger Vst.
450	569	674	709	702	518	512	547	544	Tempelhofer Vst.
321	395	484	507	492	366	371	398	403	Luisenstadt jens.
475	572	686	744	759	701	701	778	804	Luisenstadt diess.
351	428	514	544	545	417	422	458	480	Stralauer Viertel
382	456	547	597	591	497	482	537	554	Königs-Viertel
459	537	634	684	694	617	613	701	760	Spandauer Viert.
288	353	438	469	442	315	312	371	367	Rosenthaler Vorst.
310	365	458	473	470	377	373	436	447	Oranienburg. Vst.
586	690	766	836	846	812	828	935	1091	Friedr.-Wilhelmst.
412	554	560	638	599	456	486	517	490	Moabit
230	268	347	359	338	240	252	305	338	Wedding
514	610	718	753	738	606	605	656	664	Stadt Berlin

12) Durchschnittlicher Miethwerth der

Reviere	im I. Quartal 1851 ℳ	1855 ℳ	1858 ℳ	1862 ℳ	1865 ℳ	1868 ℳ	1869 ℳ	1870 ℳ	1871 ℳ
Berlin	.	415	460	512	621	662	679	698	734
Cöln	.	378	433	483	554	597	611 654	607 665	632 706
Luisenstadt	.	274	301	332	383	363	833	819	860
Stralauer R.	.	232	244	286	285	270	1208 1275	1267 1273	1346 1374
Königstadt	.	223	256	295	329	334	697	729	771
Friedr.-Wilhelmst.	.	342	378	397	428	467	602 1255	617 1333	633 1431
Spandauer R.	.	250	275	346	410	449	461	500	549
Rosenthaler R.	.	153	204	195	207	204	350 262	389 273	403 287
Oranienburger R.	.	226	219	255	266	302	396	406	446
Dorotheenstadt	.	660	747	856	1002	1117	284 346	299 355	322 364
Werder	.	452	553	593	709	791	393	406	427
Friedrichstadt	.	414	465	537	638	718	222 242	234 252	258 270
Friedrichs-Vorst.	.	563	616	730	963	1010	511	530	557
v. Kr. Tellow	.	.	.	296	457	403	330	343	363
„ Niederbarnim	.	.	.		210	268	184	190	215
Stadt Berlin	.	329	364	366 380	420	433	440	453	480

13) Miethwerth der leerstehenden

Reviere	im I. Quartal 1855 Thlr.	1858 Thlr.	1862 Thlr.	1865 Thlr.	1868 Thlr.	1869 ℳ	1870 ℳ	1871 ℳ	1872 ℳ
Berlin	14 582	20 481	19 720	24 127	51 119	106 170	44 187	74 652	42 [illegible]
Cöln	6 164	4 818	7 472	15 569	16 782	39 846	18 390	56 304	14 [illegible]
Luisenstadt	15 686	11 273	31 836	99 548	102 590	10 393	7 653	14 007	16 [illegible]
Stralauer R.	8 429	5 201	18 649	41 341	66 175	18 663	9 159	17 844	6 [illegible]
Königstadt	9 349	5 239	6 671	25 967	40 013	59 379	31 986	70 812	55 [illegible]
Fr. Wilhelmst.	2 516	1 880	2 067	5 547	5 615	11 463	5 946	7 494	2 [illegible]
Spandauer R.	9 103	9 718	9 720	28 717	54 296	86 172	57 252	134 319	85 [illegible]
Rosenthaler R.	7 375	5 847	15 680	47 440	72 465	16 650	7 623	34 545	23 [illegible]
Oranienb. R.	4 656	2 247	1 856	17 282	17 147	30 630	32 469	54 660	26 [illegible]
Dorotheenstadt	8 792	6 165	4 796	17 876	23 891	39 945	25 794	40 965	24 [illegible]
Werder	1 238	1 472	3 [illegible]	4 [illegible]	8 874	32 635	27 978	85 902	8 [illegible]
Friedrichstadt	28 345	17 242	17 [illegible]	47 785	85 [illegible]	42 138	23 811	93 126	68 [illegible]
Friedrichs-St.	6 [illegible]	11 [illegible]	14 [illegible]	28 [illegible]	35 [illegible]	99 249	62 685	93 702	30 [illegible]
v. Kr. Teltow			[illegible]	20 [illegible]	47 [illegible]	86 670	40 047	66 864	27 [illegible]
„ Niederbarnim			[illegible]	17 [illegible]	23 [illegible]	48 858	24 198	41 652	25 [illegible]
						76 812	38 991	57 969	33 [illegible]
						68 596	23 262	28 487	13 [illegible]
						39 582	28 905	39 585	28 [illegible]
						30 465	17 868	38 571	48 [illegible]
						19 287	4 398	5 888	6 [illegible]
						54 393	24 372	18 786	9 [illegible]
Stadt Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 038 501	556 974	1 071 084	608 [illegible]

vermietheten Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal									
1872	1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Stadttheile
M	M	M	M	M	M	M	M	M	
764	903	1028	1091	1117	1070	1072	1376	1601	Berlin
687	761	890	956	971	914	890	968	1130	Alt-Cöln
781	875	1142	1205	1216	1100	1084	1236	1379	Neu-Cöln
926	1046	1164	1282	1345	1391	1492	1983	2918	Friedr.-Werder
1430	1722	2126	2218	2210	2259	2438	2939	4031	Dorotheenstadt
1656	2194	2589	2702	2588	2296	1695	1674	1364	Thiergarten
829	999	1182	1292	1321	1332	1431	1688	1972	Friedrichstadt
692	852	982	1018	1064	1124	976	1032	1112	Ob. Friedrich-Vst.
1576	1898	2202	2336	2357	2190	2086	2345	2961	Unt. Friedrich-Vst.
601	765	917	951	904	704	761	834	889	Schöneberger Vst.
451	570	674	713	709	528	512	548	552	Tempelhofer Vst.
317	395	484	508	498	369	372	398	410	Luisenstadt jens.
475	572	687	743	757	704	704	783	811	Luisenstadt diess.
351	428	513	544	547	421	423	459	486	Stralauer Viertel
382	458	546	597	597	512	486	539	569	Königs-Viertel
459	537	634	684	694	627	613	704	773	Spandauer Viert.
287	353	438	470	447	321	313	373	376	Rosenthaler Vorst.
309	365	459	474	476	389	373	436	456	Oranienburg. Vst.
578	679	767	837	838	822	835	947	1084	Friedr.-Wilhelmst.
413	554	563	646	608	484	489	525	511	Moabit
232	268	348	362	345	255	254	308	357	Wedding
514	609	717	753	744	622	607	659	680	Stadt Berlin

Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal								
1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Stadttheile
M	M	M	M	M	M	M	M	
64 131	82 140	99 998	174 907	267 610	191 794	290 500	425 943	Berlin
26 565	53 421	55 863	73 278	107 043	88 304	58 884	149 969	Alt-Cöln
4 164	8 046	17 892	38 996	50 044	54 472	46 712	114 796	Neu-Cöln
16 254	21 240	74 145	53 049	75 171	60 219	79 856	137 117	Frdr.-Werder
109 899	138 351	267 180	312 084	227 050	174 257	177 561	347 296	Dorotheenstdt.
4 236	16 536	36 943	54 707	47 494	66 139	145 940	364 912	Thiergarten
123 684	222 873	301 214	451 759	616 804	399 501	574 196	1 439 640	Friedrichstadt
17 526	37 746	88 104	58 714	89 670	65 956	101 805	196 068	Ob. Friedr.-Vst.
73 146	60 927	192 877	158 265	257 298	167 060	124 874	374 026	U. Friedr.-Vst.
40 155	78 242	186 056	305 037	367 762	248 618	376 339	1 109 506	Schöneb.-Vst.
15 369	48 114	126 627	195 365	417 366	278 017	406 357	1 159 904	Tempelh. Vst.
16 932	55 089	196 498	535 836	603 786	179 860	229 218	833 651	Luisenst. jens.
68 079	106 092	201 930	339 994	710 289	385 004	516 811	1 043 066	Luisenst. diess.
36 867	85 758	135 432	240 036	691 507	303 693	408 221	1 044 127	Stralauer V.
18 099	53 916	83 955	137 144	335 275	190 238	260 049	607 596	Königs-Viert.
35 091	80 134	103 399	148 408	378 644	278 870	257 051	517 255	Spandauer V.
16 173	36 333	154 722	354 657	683 821	162 631	303 600	1 038 021	Rosenthal. Vst.
8 889	20 247	97 020	203 299	470 567	157 652	271 874	833 938	Oranienbg. Vst.
59 079	2 885	36 711	79 386	114 756	53 236	76 858	233 160	Fr.-Wilhelmst.
9 144	7 194	23 045	65 327	190 237	165 528	473 525	1 036 287	Moabit
5 976	3 238	149 157	320 812	396 288	72 676	206 250	1 084 337	Wedding
70 058	120 522	2 628 768	4 301 060	7 098 482	3 743 725	5 386 481	14 081 615	Stadt Berlin

14) Durchschnittlicher Miethwerth der

Reviere	im I. Quartal 1855 ℳ	1858 ℳ	1862 ℳ	1865 ℳ	1868 ℳ	1869 ℳ	1870 ℳ	1871 ℳ	1872 ℳ
Berlin	301	370	427	428	465	542	502	561	494
Cöln	338	289	291	336	416	781	383	1198	649
Luisenstadt	269	319	269	291	276	403	696	609	623
Stralauer R.	241	294	339	207	236	644	572	850	632
Königstadt	271	357	233	264	263	973	551	1012	1017
Friedr.-Wilhelmst.	377	270	295	396	401	637	743	937	420
Spandauer R.	251	436	278	373	373	424	430	776	793
Rosenthaler R.	207	205	163	165	163	362	363	705	543
Oranienburger R.	181	225	209	151	174	828	792	739	1312
Dorotheenstadt	405	685	313	770	1030	370	496	539	400
Werder	206	401	505	359	522	295	241	826	285
Friedrichstadt	221	467	318	567	504	195	248	582	1171
Friedrichs-Werd.	302	674	720	951	916	314	300	407	338
v. Nr. Tellow				317	303	216	222	345	283
„ Niederbarnim			244	127	134	257	288	350	481
						324	314	369	368
						161	165	253	211
						160	199	293	420
						508	406	632	1413
						185	183	389	271
						136	160	143	106
Stadt Berlin	292	388	278	401	284	292	311	517	521

15. Die Wohnungen und Gelasse

Kreistheile ℳ	im I. Quartal 1855	1858	1862	1865	1868	1869	1870	1871	1872
									a) alle
bis 150	42 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	49 602	50 472	48 306	42 309	37 148
150–300	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	57 136	59 380	62 885	66 261
300–600	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	29 021	30 499	33 111	36 120
600–900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 [illegible] 438	10 775	11 210	11 888	12 778
900–1200	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	8 694	9 171	9 969	11 048
1200–1500	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4 [illegible]	5 063	5 496	5 968	6 910
1500–1800	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 787	1 990	2 267	2 595
über 1800	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 [illegible]	89	102	124	145
überhaupt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	163 057	166 144	168 541	173 003
									b) die
bis 150	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 883	903	784	457
150–300	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	872	425	535	326
300–600	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	451	262	335	178
600–900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	168	89	150	60
900–1200	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	115	63	159	90
1200–1500	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	51	42	80	49
1500–1800	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	17	7	27	13
über 1800	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	3	5
überhaupt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5 557	1 791	2 073	1 106

leer stehenden Wohnungen und Gelasse.

im I. Quartal								
1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	Stadttheile
M	M	M	M	M	M	M	M	
929	990	862	888	656	741	1023	991	Berlin
1022	2137	1397	1062	686	589	647	704	Alt-Cöln
463	731	942	1258	747	778	915	981	Neu-Cöln
1016	1249	1685	1179	928	912	1210	1758	Friedrichswerder
1665	2385	4380	3672	1474	1320	2466	2347	Dorotheenstadt
1059	1837	3694	2735	819	1202	1028	1332	Thiergarten
966	1496	1154	1262	959	977	1296	1371	Friedrichstadt
584	1398	1602	876	650	725	717	956	Ob. Friedrich-Vst.
1876	1846	2441	2261	1660	1654	1224	2044	Unt. Friedrich-Vst.
717	1017	1121	994	728	651	753	741	Schöneberger Vst.
404	594	568	538	383	513	520	434	Tempelhofer Vst.
282	520	444	396	317	300	358	296	Luisenstadt jens.
549	617	804	885	611	558	586	649	Luisenstadt diess.
384	608	540	444	340	372	431	380	Stralauer Viertel
489	546	587	382	307	346	479	352	Königs-Viertel
474	573	760	614	444	613	599	514	Spandauer Viert.
344	408	410	349	254	264	303	257	Rosenthaler Vst.
240	362	390	328	249	357	449	334	Oranienburg. Vst.
2131	586	765	1242	620	555	578	1260	Friedr.-Wilhelmst.
481	277	391	380	241	430	394	305	Moabit
153	255	305	273	162	181	230	230	Wedding
739	889	745	571	384	512	541	446	Stadt Berlin

nach Miethwerthgruppen.

im I. Quartal								Miethpreis
1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	M
vorhandenen:								
25 852	18 051	15 738	16 787	46 619	47 217	34 808	41 137	bis 150
64 281	58 431	60 353	69 539	103 981	124 028	157 311	198 669	150/300
44 129	54 309	62 883	67 981	60 660	70 154	98 639	116 411	300/600
15 511	19 619	21 942	23 503	22 349	24 984	32 536	38 017	600/900
13 679	17 147	19 227	20 559	20 014	21 986	28 470	32 850	900/1500
9 063	11 853	13 753	15 153	14 285	15 548	19 982	22 874	1500/3000
3 564	4 902	5 692	6 068	5 718	6 289	8 500	10 440	3000/15000
197	271	314	320	361	467	720	1 055	über 15000
176 276	184 583	199 902	219 910	273 987	310 673	380 966	461 453	überhaupt
unbenutzten:								
250	279	451	909	5693	1918	2023	4 716	bis 150
291	362	1028	2738	6878	2198	3486	15 745	150/300
182	291	1028	2361	3399	1517	2225	6 120	300/600
79	150	386	564	1078	689	816	1 879	600/900
121	153	269	492	820	544	767	1 696	900/1500
87	144	248	330	492	345	466	1 059	1500/3000
31	52	114	127	143	94	163	369	3000/15000
1	4	3	6	5	4	10	15	über 15000
1042	1435	3527	7527	18 508	7309	9956	31 599	überhaupt

16) Von je 100 benutzten Wohnungen und Gelassen

Miethpreis ℳ	im I. Quartal 1851	1858	1862	1865	1868	1869	1870	1871	1872
bis 150 ..	.	.	.	30.74	30.63	30.46	28.84	24.94	21.35
150/300 ..	.	.	.	35.15	35.07	35.28	35.87	37.46	38.37
300/600 ..	.	.	.	18.70	18.15	17.91	18.40	19.69	20.92
600/900 ..	.	.	.	6.56	6.68	6.65	6.77	7.05	7.40
900/1500 ..	.	.	.	5.07	5.27	5.38	5.54	5.89	6.39
1500/3000 ..	.	.	.	2.83	3.11	3.15	3.31	3.55	3.99
3000/15000 ..	.	.	.	0.95	1.09	1.11	1.21	1.35	1.50
über 15000 ..	.	.	.			0.06	0.06	0.07	0.08

17) Die unbenutzten Wohnungen und Gelasse sind

bis 150 ..	.	.	.	54.09	57.52	37.31	18.69	18.53	12.30
150/300 ..	.	.	.	32.06	33.64	15.26	7.16	8.51	4.92
300/600 ..	.	.	.	28.04	28.61	15.54	8.59	10.12	4.93
600/900 ..	.	.	.	23.22	24.77	15.59	7.94	12.62	4.70
900/1500 ..	.	.	.	20.72	23.56	13.23	6.87	15.95	7.24
1500/3000 ..	.	.	.	18.46	16.78	10.03	7.66	13.36	7.09
3000/15000 ..	.	.	.	8.63	12.44	9.51	3.52	11.91	5.01
über 15000 ..	.	.	.			—	—	24.20	20.69
überhaupt	30.71	8.62	20.04	36.48	38.35	21.81	10.78	12.30	6.74

Periodischen Schwankungen ist die Zahl der unbenutzten Wohnungen und Gelasse im Verhältniß zur Gesammtzahl der Wohnungen und Gelasse und der Miethwerth der vorhandenen, bez. der benutzten und unbenutzten Wohnungen unterworfen. Wenn die Wohnungen und Gelasse knapp sind, steigt ihr Miethwerth und umgekehrt; je höher ihr Miethwerth steigt um so mehr wendet sich die Bewohnerschaft zu den billigeren Wohnungen und Gelassen, so daß die übrig bleibenden Wohnungen und Gelasse mehr den mittleren und höheren Miethwerthclassen angehören (vgl. Tabelle 17, Jahr 1873 und 1874 mit Jahren 1876/1995), also ihr durchschnittlicher Miethwerth steigt. In Zeiten des höchsten Mangels an Wohnungen und Gelassen geht demgemäß der durchschnittliche Miethwerth der unbenutzten Wohnungen und Gelasse über den aller vorhandenen hinaus; so 1858 und 1859 durchschnittlicher Miethwerth der unbenutzten Wohnungen und Gelasse: 388 bez. 401 ℳ, durchschnittlicher Miethwerth der Wohnungen und Gelasse überhaupt: 364 bis 381 ℳ, unbenutzt nur 8.63 bez. 10.26 Promille der vorhandenen Wohnungen und Gelasse und in den Jahren 1871/74 durchschnittlicher Miethwerth der unbenutzten Wohnungen ꝛc. bez. 517, 521, 739, 839 ℳ, der Wohnungen ꝛc. überhaupt bezw. 480, 514, 610, 718 ℳ; unbenutzt bez. 12.30, 6.74, 5.91, 7.77 Pm. der Wohnungen ꝛc. (vgl. Tabellen 11, 14 und 17).

Miethpreis-Veränderungen und Umzüge. 1894.

Die Zahl der Mietherhöhungen ist im Jahre 1894 wieder geringer gewesen als im Vorjahr (5018 gegen 7608), die Zahl der Miethermäßigungen größer als im Vorjahr (19 475 gegen 16 892), die Fortsetzung einer Wandelung, die im Jahre 1887 begonnen hatte, aber bereits sehr gemäßigt erscheint. Im Verhältniß zur Zahl der Wohnungen und Gelasse überhaupt kamen im Jahre 1894 auf je 1000 Wohnungen 11.0 Erhöhungen (gegen 17.1, 25.1, 42.2, 64.8, 93.5, 108.7, 132.9, 101.4, 86.4, 46.8 in den zehn Vorjahren rückwärts) und 42.7 Miethermäßigungen (gegen 38.1, 23.7, 12.4, 7.2, 6.4, 6.1, 6.6, 9.6, 12.0, 15.8). — Bezüglich der Mietherhöhungen ist die bezeichnete Wandelung fast in allen Standesamts-Bezirken mit gleicher Regelmäßigkeit vor sich gegangen. Seit dem Jahre 1887, in welchem die Zahl der Mietherhöhungen fast überall verhältnißmäßig größer war als

gehörten der vorbezeichneten Miethwerthclasse an:

im I. Quartal								Miethpreis
1873	1874	1875	1876	1880	1885	1890	1895	ℳ
14.61	9.70	7.78	7.47	17.02	14.93	8.84	8.47	bis 150
36.52	31.71	30.21	31.45	37.95	40.16	41.46	42.55	150/300
25.08	29.49	31.50	30.90	22.14	22.63	25.98	25.66	300/600
8.81	10.63	10.98	10.50	8.16	8.01	8.55	8.41	600/900
7.74	9.28	9.65	9.45	7.30	7.07	7.47	7.25	900/1500
5.12	6.39	6.88	6.96	5.21	5.01	5.26	5.08	1500/3000
2.01	2.65	2.84	2.80	2.09	2.04	2.25	2.34	3000/15000
0.11	0.15	0.16	0.15	0.13	0.15	0.19	0.24	über 15000
Promille der in jeder Miethwerthclasse vorhandenen:								
9.67	15.46	28.66	54.15	122.12	40.62	58.12	114.64	bis 150
4.53	6.20	17.03	39.37	66.15	17.72	22.16	79.25	150/300
4.12	5.36	16.35	34.73	56.03	21.62	22.56	52.57	300/600
5.09	7.65	17.59	24.00	48.23	27.58	25.08	49.43	600/900
8.85	8.93	13.99	23.98	40.97	24.74	26.94	51.63	900/1500
9.60	12.15	18.03	21.78	34.44	22.19	23.32	46.30	1500/3000
8.70	10.61	20.03	20.93	25.01	14.95	19.18	35.34	3000/15000
5.08	14.76	9.55	18.75	13.85	8.57	13.89	14.22	über 15000
5.91	7.77	17.64	34.23	67.55	23.53	26.13	68.48	überhaupt

ange vorher und als nachher, ist sie fortschreitend herabgegangen auf dem Wedding XIII) von 269.3 unter je 1000 Wohnungen auf 6.4, in der Rosenthaler Vst. (X) von 238.7 auf 15.0, in der Oranienburger Vst. (XI) von 197.1 auf 5.8, im Königs-viertel (VIII) von 140.3 auf 9.7, im Stralauer Viertel (VII) von 137.5 auf 10.7, im Bezirk XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vst.) von 127.9 auf 2.5, in der jenseitigen Luisenstadt (V) von 126.5 auf 5.3, in der Friedrichs- und Tempelhofer Vst. (IV) von 122.9 auf 12.8, im Spandauer Viertel (IX) von 84.3 auf 10.8, in VI (diesseit. Luisenstadt mit Neu-Cöln) von 57.2 auf 11.5, in I (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) von 55.0 auf 17.9, nur die beiden Standesamtsbezirke II. (Friedrichstadt) und III. (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt) sind von dieser Regelmäßigkeit ausgeschlossen; in II war die verhältniß-mäßige Zahl der Mietherhöhungen im Jahre 1887 44.0, im Jahre 1890 aber 47.3, seitdem ist sie fortgesetzt bis auf 18.5 zurückgegangen; im III. Bezirk hat die Zahl der Mietherhöhungen im Jahre 1888 ihr Maximal-Verhältniß erreicht (68.9), ist dann auf ein 3 Jahre lang ziemlich unverändert gebliebenes Verhältniß (1889: 53.3, 1890: 50.6, 1891: 52.4) und seitdem auf 12.6 hinabgegangen.

Was die Miethermäßigungen betrifft, so hat in allen Bezirken in den letzten Jahren eine ziemlich regelmäßige relative Vermehrung derselben stattgefunden; doch liegt die Minimalzahl, von der die Vermehrung anhebt, in verschiedenen Jahren. In den Bezirken I (Berlin, Cöln, Friedrichswerder und Dorotheenstadt) VIII (Königs-viertel), XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit und Thiergarten) und XIII (Wedding) war die Zahl der Miethermäßigungen, sofern die Vergleichung bis zu dem durch sehr zahlreiche Ermäßigungen ausgezeichneten Jahr 1879 zurückgeführt wird, am niedrigsten im Jahre 1887 mit bez. 9.4, 4.5, 3.2, 3.6 Ermäßigungen auf 1000 vor-handene Wohnungen; in IV (Obere Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt), IX (Spandauer Viertel) und XI (Oranienburger Vorstadt) zeigt das Jahr 1888 mit bez. 4.7, 3.7, 4.3 auf 1000 das Minimum; in VII (Stralauer Viertel) und X (Rosenthaler Vorstadt) das Jahr 1889 mit 3.8 bez. 4.9, in Bezirk II (Friedrichstadt), II (Untere Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt), V (Luisenstadt jens.) und VI (Luisenstadt diess. mit Neu-Cöln) das Jahr 1890 mit bez. 5.6, 5.9, 3.5 und 6.3 Ermäßigungen auf je 1000 Wohnungen und Gelasse. In den Bezirken I, II, III,

Es kamen vor im Standesamtsbezirk	Mietherhöhungen 1. Quartal				Miethermäßigungen 1. Quartal				Umzüge 1. Quartal			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
Berlin, Cöln ꝛc. .	19	126	17	109	30	162	14	196	497	1 753	448	1 992
Friedrichstadt....	34	196	18	91	23	144	21	224	548	2 263	526	2 457
Frd.-u. Schöneb. V.	20	182	18	113	25	272	27	592	939	3 753	1 159	5 398
Frd.-u. Templh. V.	34	241	24	282	49	600	79	1176	1 373	8 464	1 907	10 520
Luisenstadt jens. .	12	104	16	129	68	1084	60	1011	1 525	10 692	2 116	11 360
Luisenstadt dieff. .	27	191	23	174	105	532	58	559	1 063	5 960	1 150	6 115
Stralauer Viertel.	27	277	35	250	72	1219	60	1248	1 868	11 291	2 264	12 829
Königs-Viertel...	19	109	2	112	28	436	43	533	809	4 628	805	5 419
Spandauer Viertel	17	89	9	94	24	353	23	352	652	3 456	701	3 766
Rosenthaler Vorst.	17	352	9	481	91	1057	109	1348	2 384	13 790	2 695	16 083
Oranienbrg. Vorst.	10	78	14	105	59	828	57	898	1 686	8 305	2 066	9 658
Frd.-Wlhst., Moab.	23	223	26	237	60	661	53	841	1 866	7 649	1 862	10 729
Wedding	7	60	6	130	95	793	98	925	1 697	7 615	1 989	9 599
Stadt Berlin 1894	266	2 228	217	2 307	729	8141	702	9903	16 907	89 619	19 687	105 876
1893	387	3 281	274	3 666	602	6883	597	8810	16 314	86 344	19 272	108 343
1892	514	5 183	394	4 694	355	3459	405	5981	13 527	80 524	18 238	99 197
1891	433	8 646	480	7 836	264	1701	243	2912	12 113	74 745	15 390	91 466
1890	537	12 384	589	11 893	171	1128	179	1358	10 233	71 514	13 893	83 751
1889	497	14 790	461	18 996	197	930	165	1095	9 513	67 214	12 440	79 915
1888	625	20 104	681	16 995	167	834	154	989	8 303	62 366	11 369	69 865
1887	623	18 422	692	25 259	200	1210	117	722	8 186	61 057	10 108	66 932
1886	901	14 533	711	17 039	415	1284	200	1226	8 756	60 555	10 380	67 048
1885	610	11 062	725	14 956	344	1703	276	1472	9 282	60 072	10 974	66 745

IV, VI, VII, VIII, IX und XI hat die Vermehrung sich bis zum Jahre 1894 fortgesetzt auf bez. 25.9, 22.5, 34.6, 41.9, 34.8, 47.1, 41.6, 51.7 Ermäßigungen pro 1000 Wohnungen, in den Bezirken V, X, XII und XIII aber zeigt das Jahr 1894 eine mäßige Verringerung der Zahl gegen das Vorjahr von bez. 45.8, 50.6, 42.6, 64.6 auf 45.1, 45.4, 39.7, 60.5. Im Jahre 1894 haben im Durchschnitt der ganzen Stadt 42.7 Ermäßigungen pro je 1000 vorhandene Wohnungen stattgefunden im Jahre 1888: 6.1, im Jahre 1879: 171.5.

Umzüge wurden im Jahre 1894 232 089 aufgezeichnet, d. h. 509.3 auf je 1000 im Mittel des Jahres vorhandene Wohnungen (gegen 507.6, 492.5, 471.4, 457.9, 455.3, 429.8, 432.2 448.6, 461.6, 472.7 in den zehn Vorjahren rückwärts). Die verhältnißmäßig geringste Zahl der Umzüge hatte Bezirk I (307.8), dann II (317.0), VI (396.2), III (425.4), IX (442.3), VIII (466.2), IV (489.5), VII (511.5), V (521.3), XII (542.9), X (608.8), XI (609.0), XIII (661.5). Die Reihenfolge der Bezirke nach der Zahl der Umzüge ist gegen die des Vorjahres wenig geändert, nur haben XI mit X und VI mit III ihren Platz getauscht. In den Bezirken I, II, V, IX, X, XII und XIII sind die Umzüge verhältnißmäßig weniger zahlreich gewesen, als im Vorjahr.

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen beziehen sich auf die in jedem Jahre vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Es können daher unter den darin aufgeführten Besitzveränderungen Fälle erscheinen, die thatsächlich einer früheren Zeit angehören, jedoch erst in dem letzten Jahre zur Eintragung gekommen sind, anderseits können aus allen Jahren Fälle fehlen, weil sie noch nicht eingetragen sind. — In den von dem Grundbuchamt hierher gelangten Mittheilungen fehlen, abgesehen von den

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungswerth ist % des Kaufpreis.	unbebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis Zahl	Kaufpreis ℳ
Berlin	55	53	4 878 600	12 119 000	40.26	8	5	502 000
Alt-Cöln	24	16	891 900	2 561 969	34.81	3	1	319 803
Neu-Cöln	9	9	1 302 800	3 593 616	36.25	2	2	180 300
Friedrichswerder	7	6	1 288 100	4 312 134	29.87	3	2	3 600
Dorotheenstadt	17	16	2 643 200	7 352 000	35.95	3	1	1 100 000
Thiergarten-Vorst.	36	36	8 737 100	12 487 600	69.97	16	16	1 588 590
Friedrichstadt	73	70	11 793 200	33 344 365	35.37	—	—	—
Ob. Friedr.-Vorst.	13	13	1 885 500	3 554 500	53.05	—	—	—
Int. Friedr.-Vorst.	16	16	2 823 400	8 066 357	35.00	2	2	230 000
Schöneberg. Vorst.	69	68	11 220 400	16 871 782	66.54	22	21	1 783 948
Tempelhof. Vorst.	111	110	16 799 200	24 662 859	68.12	61	47	5 749 923
Luisenstadt jens.	83	82	10 870 450	15 365 075	70.75	13	5	125 747
Luisenstadt dies.	81	79	10 787 700	20 172 963	53.48	14	7	733 385
Stralauer Viertel	104	104	13 458 000	20 311 185	66.26	66	45	2 869 479
Königs-Viertel	85	83	9 577 000	16 107 221	59.46	64	36	4 152 849
Spandauer Viert.	69	69	8 576 987	18 398 265	46.62	9	6	1 280 985
Rosenthaler Vorst.	159	157	21 456 700	27 027 177	79.39	310	168	11 169 868
Oranienbrg. Vorst.	89	89	11 198 200	16 038 848	69.82	40	12	2 164 511
Friedr.-Wilhelmst.	12	11	1 693 800	4 667 500	36.29	4	1	170 000
Moabit	109	108	15 378 800	21 029 486	73.13	137	132	11 074 761
Wedding	100	100	11 869 600	13 343 166	88.96	71	67	5 560 306
Stadt Berlin 1894	1321	1295	179 130 637	301 887 068	59.44	848	576	50 760 055
1893	1421	1400	204 539 700	352 171 257	58.08	742	597	54 846 800
1892	1745	1696	245 335 300	415 160 650	59.09	741	572	51 817 881
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 379
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 323 149
1888	2092	1970	251 016 773	394 843 652	63.57	1263	1108	86 132 634
1887	2049	1978	284 474 244	426 951 483	66.63	1068	809	65 244 724
1886	1884	1713	175 785 600	286 359 274	61.39	1200	741	54 183 124
1885	1324	1205	137 671 875	212 648 164	64.74	912	578	37 128 931
1884	1317	1209	139 502 850	220 468 457	63.28	766	665	35 996 410

ererbten Grundstücken, für welche die Preisangaben nicht denen bei wirklichen rkäufen gleichwerthig sind, für 1894 die Preisangaben von 30 bebauten, bez. 5 unbebauten Grundstücken; darunter sind 4 bebaute und 3 unbebaute Grundstücke haftirt. Im ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch ver- rkt 1980 bebaute, 923 unbebaute Grundstücke, außerdem 107 Antheile an be- uten, 27 Antheile an unbebauten Grundstücken durch Verkauf, 52 Antheile an bauten, 5 an unbebauten Grundstücken durch Vererbung.

Unter den 848 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken sind 332 schon her selbständige Grundstücke gewesen, 424 sind erst neuerdings nach Abtrennung n anderen Grundstücken selbständig geworden und 92 sind nach der Ab- nnung Zubehör anderer Grundstücke geworden. Für die vor der Eintragung getrennten Grundstücke ist regelmäßig der Flächeninhalt angegeben. So hatten von 424 selbständige Grundstücke gewordenen Trennstücken 422 einen Gesammtinhalt n 44 Hekt. 94.74 Ar und von den 92 im Zubehör gebliebenen Trennstücken 46 einen sammtinhalt von 5 Hektar 81.17 Ar. Leider ist die Angabe des Kaufpreises

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth ist Pc. des Kaufpreis.	unbebaute Grundstücke: Zahl	Kaufpreis M	Vererbte Grundstücke: bebaut	unbebaut	Eingetr. Grundstücke überhaupt: bebaut	unbebaut
Berlin.....	7	7	893 900	1 564 500	57.14	—	—	10	—	72	8
Alt-Cöln.....	3	3	228 200	523 000	43.63	—	—	2	—	29	3
Neu-Cöln.....	4	4	452 600	1 261 100	35.89	2	532	1	—	14	4
Friedrichswerd..	—	—	—	—	.	—	—	3	—	10	3
Dorotheenstadt.	—	—	—	—	.	—	—	7	1	24	4
Thiergarten-Bst.	9	9	2 467 100	2 630 501	93.79	3	524 100	3	—	48	19
Friedrichstadt ..	11	11	2 355 400	4 922 360	47.85	1	184 000	13	—	97	1
Ob. Friedr.-Bst.	1	1	163 000	311 000	52.41	—	—	10	—	24	—
Unt. Friedr.-Bst.	—	—	—	—	.	—	—	8	—	24	2
Schöneberg.-Bst.	18	18	3 817 600	4 967 000	76.86	5	323 000	18	—	105	27
Tempelhof.-Bst..	25	22	5 492 000	6 224 300	88.23	*2 4	595 210	26	—	162	67
Luisenstadt jenf.	26	26	5 068 400	5 751 000	88.13	2	89 000	22	—	131	15
Luisenstadt diesf.	13	13	2 266 700	3 761 501	60.26	—	—	39	—	133	14
Stralauer Viert.	16	16	2 382 400	3 109 010	76.63	6	441 223	32	2	152	74
Königs-Viert. ..	14	14	2 295 500	2 876 422	79.80	*1 3	105 620	26	—	125	68
Spand. Viert...	14	14	1 739 300	3 023 502	57.23	—	—	13	—	96	9
Rosenthaler Bst.	51	51	8 603 800	8 666 171	99.28	8	777 000	33	4	243	322
Oranienbg. Bst.	29	29	6 302 300	8 147 021	77.36	3	272 600	20	—	138	43
Frdr.-Wilhelmst.	2	2	299 100	503 501	59.40	—	—	1	—	15	4
Moabit.....	37	36	6 334 800	6 161 500	102.81	10	1 397 900	10	1	156	148
Wedding.....	63	63	9 755 900	8 821 430	110.59	17	1 046 110	19	—	182	88
St. Berlin 1894	343	339	60 918 000	73 224 819	83.19	*3 64	5 756 295	316	8	1980	923
1893	337	334	62 845 600	77 252 208	81.35	*4 64	6 645 838	289	11	2047	821
1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1350
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1382
1887	71	66	7 934 000	9 849 054	80.56	10	847 430	216	7	2336	1056
1886	111	99	13 403 400	15 905 625	84.27	30	4 826 510	281	18	2276	1348
1885	116	109	12 468 900	13 497 593	92.38	14	784 200	298	26	1738	952
1884	188	181	18 515 710	21 001 319	88.16	13	582 900	275	33	1780	812

* Außerdem ohne Kaufpreisangabe.

neben der Inhaltangabe nur für 246 selbständig gewordene und für 20 im Zubehör gebliebene Trennstücke vorhanden. Es stellte sich danach für 25 Hektar 77.06 Ar selbständig gewordenen Boden der Gesammt-Kaufpreis auf 17 614 751 M = 68.35 M pro Q.-Meter, 969.52 M pro Q.-Ruthe, für 54.84 Ar im Zubehör gebliebenen Boden auf 479 289 M = 87.40 M pro Q.-Meter, 1239.73 M pro Q.-Ruthe. Im Vorjahr stellte sich der Durchschnittspreis pro Q.-Meter auf 63.60 M bez. 88.45 M. 902.14 M bez. 1254.62 M pro Q.-Ruthe.

Die Gesammtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unbebauter Grundstücke machte 1894 10.87 Pc. der in den Miethsteuer-Catastern geführten Grundstücke aus (gegen 10.97, 12.34, 14.86, 19.17, 16.02, 15.31, 15.46, 11.58, 11.26 Pc. in den zehn Jahren rückwärts.) Die seit dem Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Veräußerungen hat sich also auch im Jahre 1894 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigt sich auch bei den bebauten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuersocietät versicherte Grundstücke kamen

im Jahre 1894 7.83 verkaufte bebaute Grundstücke gegen 7.82, 9.33, 9.58, 10.79, 12.82, 10.48, 10.65, 10.18, 7.43, 7.86 in den Vorjahren rückwärts.

Verhältnißmäßig die meisten Veräußerungen bebauter Grundstücke haben im Jahre 1894 im Bezirk XII. (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vorstadt) stattgefunden: 10.85 von je 100 versicherten, nächstdem in XIII (Wedding): 10.26, in X (Rosenthaler Vorstadt): 9.65, in VIII (Königsviertel): 8.67, in XI (Oranienburger Vorstadt) 8.45 Pc. Die übrigen Versicherungsbezirke bleiben unter der Durchschnittzahl; verhältnißmäßig die wenigsten Verkäufe bebauter Grundstücke haben in Bezirk VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln) stattgefunden, nächstdem in Bezirk VII (Stralauer Viertel): 5.31 Pc.

Veräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 3.86 auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 3.46, 3.39, 3.83, 4.57, 7.03, 5.99. 5.13, 5.90, 4,53, 3.84 in den Vorjahren rückwärts. Hier weist Bezirk X absolut und relativ die meisten Veräußerungen auf: 318 (13.90 vom Hundert), nächstdem XII: 8.42 Pc. (170 Grundstücke), VIII: 5.80 Pc. (68 Grundstücke) und XIII: 5.19 Pc. (88). Nur ein unbebautes Grundstück (0.06 Pc.), ist in der Friedrichstadt zum Verkauf gekommen; dann folgt mit der nächst geringsten Zahl Bezirk IX (Spandauer Viertel): 0.70 Pc. (9 Grundstücke), V (Luisenstadt jens.): 0.82 Pc. (15), VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln): 0.84 Pc. (18), I: 0 97 Pc. (17), III: 1.50 Pc. (29), XI: 2.99 Pc. (43) u. s. w.

Die Vergleichung der beiden folgenden Zusammenstellungen zeigt, wie Vermehrung der Zwangsverkäufe und Verminderung der freiwilligen Grundstücksverkäufe gleichzeitig nebeneinder laufen, und umgekehrt.

Auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
I.	10.53	21.78	8.02	9.47	8.33	9.97	5.91	6.83	5.87	7.35
II.	8.09	15.56	8.79	9.34	10.60	10.08	7.35	7.57	6.06	5.37
III.	15.39	28.56	15.14	11.79	13.44	11.84	14.18	12.70	10.68	6.81
IV.	11.79	10.43	19.26	18.70	22.62	18.82	12.61	14.30	9.59	9.75
V.	11.23	1.21	18.10	17.21	20.78	13.98	12.05	11.08	9.47	6.80
VI.	7.82	13.30	7.70	7.62	9.00	8.83	7.01	6.48	5.51	5.84
VII.	10.42	8.09	14.01	16.38	22.27	14.32	12.28	12.09	9.09	8.12
VIII.	11.80	13.65	15.12	18.08	22.50	15.86	13.60	13.54	9.57	14.24
IX.	8.61	31.24	9.34	9.04	12.32	10.52	7.84	8.16	7.22	7.17
X.	13.45	11.11	22.67	24.12	30.77	21.49	19.65	20.06	21.30	23.09
XI.	9.14	14.38	13.12	13.16	20.35	12.91	14.19	10.20	9.98	11.20
XII.	25.16	33.39	30.92	29.76	26.95	23.09	26.29	18.31	17.52	18.56
XIII.	11.60	16.28	19.79	28.14	31.68	21.51	14.49	16.64	17.99	14.79
Ueberhaupt	11.58	15.48	15.21	16.02	19.17	14.86	12.98	12.34	10.97	10.87

Die subhastirten Grundstücke waren . . . Procent aller verkauften im:

Standesamt	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
I.	4.88	1.88	7.28	1.15	5.26	2.21	3.74	14.05	20.30	7.69
II.	4.51	1.56	2.82	0.66	0.58	4.94	2.56	14.17	10.42	14.12
III.	6.04	3.55	3.64	2.31	—	1.84	1.15	2.10	11.88	17.42
IV.	4.29	3.72	1.42	0.57	0.44	2.83	4.91	10.86	12.39	14.75
V.	1.73	—	0.69	1.42	0.28	3.29	3.76	11.11	10.47	22.58
VI.	4.17	4.18	—	—	2.56	2.09	4.00	6.47	5.93	15.20
VII.	6.73	6.06	2.37	1.44	0.84	4.72	4.96	11.79	17.84	11.46
VIII.	7.26	2.80	4.35	2.06	1.20	4.97	7.79	9.74	17.86	10.78
IX.	4.76	4.43	3.51	1.79	3.23	4.51	8.08	10.68	11.96	15.22
X.	5.65	20.10	3.24	1.39	0.69	1.90	6.23	15.89	13.76	11.06
XI.	8.18	—	1.62	0.60	1.11	13.14	14.65	23.45	21.83	19.87
XII.	6.14	3.86	1.95	2.20	3.91	4.51	6.88	15.16	19.88	16.27
XIII.	7.64	2.64	2.52	2.46	0.41	7.42	10.78	18.61	22.92	31.87
Ueberhaupt	5.49	4.37	2.53	1.50	1.28	4.27	6.19	12.83	15.77	15.90

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1894: 15.90 Pc. Subhastationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 20.61 Pc. (gegen 19.17, 15.62, 6.98, 4.47, 1.85, 1.88, 3.35, 5.56, 8.06, 12.49 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts), bei den unbebauten 7.32 Pc. (gegen 8.40, 5.48, 4.36, 3.82, 0.39, 0.86, 0.93, 2.44, 1.51, 1.67 in den Vorjahren.)

Anhang.

Werth des Bodens der bebauten Grundstücke.

Jahr	1890	1891	1892	1893	1894
Durchschn. Versich.-Werth aller ℳ	137 622	141 397	145 164	147 907	150 474
Durchschn. Miethertrag d. Grdstcke. ℳ	11 661.9	12 044.7	12 228.0	12 344.4	12 317.8
Durchschn. d. Hypothek.-Beleihngn. Pc.	4.16	4.18	4.23	4.25	4.20
Zinsfuß d. beliehen. Hypotheken Pc.	4.668	4.599	4.552	4.519	4.483
Der um 1½ Pc. d. durchschn. Versich.-Werthes verkürzte durchschnittl. Miethertrag, capitalisirt mit dem durchschn. Zinsf. d. belieh. Hypoth. ℳ	205 603	215 780	220 794	224 071	223 940
Der durchschn. wirkl. Bodenwerth d. Grundstücke (capitalis. Miethertrag weniger Versich.-Werth) ℳ	67 981	74 383	75 630	76 164	73 466
Durchschn. Versich.-Werth d. verkauft. ℳ	137 192	147 015	151 305	154 201	146 909
Verkaufspreis Grndstcke. ℳ	233 610	255 100	246 430	247 649	229 261
Der Versich.-Werth der verkauften Grundstücke Pc. des Versich.-Werthes aller Grundstücke . Pc.	99.69	103.17	104.23	104.93	97.63
Der Kaufpreis der verkauft. Grundstücke Pc. ihres Versich.-Werthes Pc.	170.28	173.52	162.87	160.60	156.06
Präsumtiver durchschn. Kaufwerth aller Grundstücke . . . . . ℳ	234 343	245 352	236 429	237 539	234 825
Durchschn. Boden-Kaufwerth (voll. Kaufwrth. minus Versich.-Werth) ℳ	96 721	103 955	91 265	89 632	84 351
Der präsumt. durchschn. Kaufwerth Pc. des capitalis. Miethertrages Pc.	113.98	113.70	107.08	106.01	104.86
Durchschn. Flächenraum ein. bebaut. Grundstücks nach dem Grund- und dem Gebäudesteuer-Cataster — Ar	10.32	10.34	10.32	10.55	10.84
— □ Ruthe	72.77	72.91	72.78	74.36	76.45
Durchschn. reeller Bodenwerth pro □ Ruthe . . . . . ℳ	934.19	1 020.20	1 039.16	1 024.26	960.94
Durchschn. Boden-Kaufwerth pro □ Ruthe . . . . . ℳ	1 329.13	1 425.80	1 253.98	1 205.11	1 103.31
Der durchschn. Boden-Kaufwerth ist Pc. des durchschn. reellen Bodenwerthes . . . . . Pc.	142.28	139.76	120.67	117.68	114.82

Zu der Zusammenstellung auf S. 128/9 des vorigen Jahrganges, in welcher die Hauptzahlen des Werthes der bebauten Grundstücke in den Jahren 1872 bis 1893 zur Berechnung des durchschnittlichen Bodenwerthes pro Ruthe benutzt sind, fügen wir hier die entsprechende Berechnung für das Jahr 1894 bei. Die Grundlagen der Rechnung sind auf S. 127 ausführlich dargelegt, insbesondere die Quelle für die Annahme des durchschnittlichen Zinsfußes, welcher bei der Capitalisirung des Miethertrages behufs Ermittelung des reellen Werthes von Grund und Gebäuden der bebauten Grundstücke verwendet ist. Die vom Ertrage abgezogenen 1½ Pc. des Feuerversicherungswerthes sind für Steuern und Abgaben und, ⅝ Pc., für Unterhaltungskosten gerechnet; die Bildung eines

Gebäude-Erneuerungsfonds ist nicht in Betracht gezogen, da sonst die entsprechende Abrechnung vom Versicherungswerth erforderlich geworden wäre. Die Differenz des Versicherungswerthes und des capitalisirten Miethertrages ergiebt den Bodenwerth. Ueberträgt man diese Rechnung auf den Verkaufspreis der Grundstücke, so muß in Betracht gezogen werden, daß die Data nur für den betreffenden Theil der Grundstücke vorlagen, deren Versicherungswerth bald unter, bald über dem allgemeinen Durchschnitt steht. Auch hier muß behufs Ermittelung des Bodenpreises der Versicherungswerth abgezogen werden, da derselbe ein unter Umständen realisirbarer, freilich nur auf Schätzung beruhender Werth ist, der auf den Käufer auch dann übergeht, wenn derselbe das Grundstück nur zum Abbruch und Neubau erwirbt. Es ist dann der Kaufwerth nach Maaßgabe des höheren oder geringeren Versicherungsbetrages der Grundstücke reducirt. Leider liegen Nachrichten über das Areal der verkauften Grundstücke nicht vor, es hätte sonst die gewiß auch vom Durchschnitt abweichende Größe derselben mit berücksichtigt werden können; so mußte angenommen werden, daß die Durchschnittspreise auch für die verkauften Grundstücke zutreffen. Es ergiebt sich dann aus der Vergleichung beider die Schwankung, welche die Kauflust und die in dieser sich äußernde Speculation und anderseits das Verkaufsbedürfniß zur Folge gehabt haben, eine Schwankung, die ihr Maximum mit + 91 Pc. in den Kaufpreisen von 1884 aufwies und nun im letzten Jahre auf + 15 Pc. herabgegangen ist.

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Geschäftsjahr	Eintragung v. Hypotheken u. Grundschuld. Betrag ℳ	Löschungen von Hypotheken und Grundschulden Betrag ℳ	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December) ℳ
1885	206 244 653	96 056 348	2 411 612 890
1886	274 259 062	130 037 477	2 555 834 475
1887	330 277 506	113 044 393	2 773 067 588
1888	382 674 800	134 382 711	3 021 559 677
1889	452 565 148	151 126 893	3 322 997 932
1890	379 399 934	160 334 815	3 542 063 051
1891	328 223 312	156 622 679	3 713 663 684
1892	304 242 457	186 249 940	3 831 656 192
1893	290 221 399	173 588 269	3 948 289 322
1894	273 955 214	159 112 157	4 063 132 379

Für die Ermittelung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehende Tabelle ist die in den Miethsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vergl. Jahrg. XV., S. 147).

Die Grade der zehnjährigen Steigung sind für die letzten 10 Jahre bei der durchschnittlichen Belastung stets höher gewesen als bei dem durchschnittlichen Miethertrage, und zwar so, daß die Differenz beider von 14.06 im Jahre 1883 (15.71 im Vorjahre) fortschreitend bis auf 2.68 im Jahre 1888 herunterging und seitdem wieder bis auf 15.81 gestiegen ist. Seit 1872, dem ersten Jahre, für welches das

Jahr	Durchschnittl. eingetr. Belastung eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittl. Miethertrag am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October ℳ	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Der durchsch. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent v. Jahr zu Jahr	Der durchsch. Feuerkassenwerth ist gestiegen um Procent seit 10 Jahren	Zahl der freiwilligen Grundstücksverkäufe Procent aller Grundstücke	Subhastationen Procent aller Grundstücke
1884	113 472	9 077	115 833								
1885	118 054	9 423	117 954	4.03	11.62	3.81	2.50	1.83	29.90	10.95	0.61
1886	122 670	9 817	120 936	3.91	12.15	4.18	8.00	2.53	24.59	14.80	0.63
1887	131 850	10 297	124 768	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.83	0.39
1888	142 111	10 835	129 127	7.78	29.54	5.22	26.86	3.49	24.06	15.78	0.24
1889	151 224	11 123	133 009	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	25.30	18.92	0.25
1890	158 326	11 662	137 622	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.23	0.63
1891	162 909	12 045	141 397	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0.90
1892	165 772	12 228	145 164	1.76	52.87	1.52	40.89	2.66	29.90	10.76	1.58
1893	168 716	12 344	147 907	1.78	53.45	0.95	40.52	1.89	30.50	9.24	1.73
1894	171 223	12 318	150 474	1.49	50.89	0.21	35.71	1.74	29.91	9.14	1.73

Material für diese Vergleichung vorhanden ist, hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 118.0, der durchschnittliche Miethertrag um 37.7, der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 126.0 Pc. zugenommen.

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß 3½ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	4½ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen 3½ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	4½ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	für Rückzahlungen in baar 100 ℳ	Bestand d. Reservefonds am Jahresschluß ℳ
1884	7 815	183 612	337 458	63 495	87	6 084	23 262	5 238	9 957	4 094 478
1885	22 638	190 908	319 212	56 796	288	7 920	24 792	4 899	9 957	4 250 903
1886	66 183	180 336	291 135	47 304	1 530	8 958	24 378	4 041	11 538	4 250 800
1887	95 046	168 579	262 128	42 042	2 697	9 438	23 880	4 128	12 855	4 173 230
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4 011	9 927	22 593	4 176	13 188	4 071 681
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3 996	13 539	3 881 785
1890	152 868	142 290	177 378	30 030	7 026	14 409	37 335	8 703	13 639	3 663 702
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9 198	13 639	3 544 248
1892	159 660	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9 849	14 190	3 477 944
1893	159 900	131 421	138 903	23 670	11 601	18 804	45 312	10 290	14 190	3 398 865
1894	163 797	124 935	131 340	22 866	12 981	20 094	47 499	10 701	2 801	3 307 733

Der Gesammtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um weitere 1 095 600 ℳ, von 45 389 400 auf 44 293 800 ℳ vermindert, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 858 auf 828, darunter 3 im Laufe des Jahres hinzugetretene. Im ganzen sind vom Berliner Pfandbriefamt seit Eröffnung des Instituts 1377 Grundstücke beliehen worden und überhaupt emittirt 18 768 800 ℳ 3½ procentige, 21 545 400 ℳ 4 procentige, 45 675 600 ℳ 4½ procentige und 9 706 500 ℳ 5 procentige, zusammen 95 694 300 ℳ Pfandbriefe. Davon sind ausgeschieden 549 Grundstücke aus Anlaß gekündigter und zurückgezahlter Darlehen mit 2 036 700 ℳ 3½ procentigen, 5 374 200 ℳ 4 procentigen, 16 769 400 ℳ 4½ procentigen und 3 650 700 ℳ 5 procentigen Pfandbriefen. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 115 500 ℳ

3½ procentige, 3 168 600 ℳ 4 procentige, 14 467 500 ℳ 4½ procentige und 3 428 400 ℳ 5 procentige Pfandbriefe. Aus Anlaß von Crediterneuerung und Löschungsquittung sind ausgeschieden 234 900 ℳ 3½ procentige, 509 100 ℳ 4 procentige, 1 304 700 ℳ 4½ procentige und 340 800 ℳ 5 procentige Pfandbriefe. Ausgelooft und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse vom Reservefonds 9 127 500 ℳ (vergl. die Tabelle), wovon in Folge Crediterneuerung, Löschungsquittung oder Rückzahlung insgesammt 1 476 000 ℳ abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind.

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Hochbau. Im laufenden Jahre erfuhr die Bauthätigkeit wiederum wie im ihr eine Verminderung; die Zahl der Bauverträge belief sich nur auf 477 gegen die im Vorjahr abgeschlossen wurden.

Zu Schulzwecken wurde der Neubau der 6. höheren Mädchenschule fast vollendet, . Realschule (Auguststr.) in Angriff genommen, an der Luisenschule ein Erngsbau ausgeführt. Auch die Turnhallen der Viktoriaschule (Prinzenstr.) r Friedrich-Werderschen Oberrealschule (Niederwallstr.) wurden neuerbaut. wurden für 6 Gemeindeschulen Neubauten errichtet und 2 Umbauten aus-

Erweiterungsbau des Hauses Poststr. 16, in dem sich auch das Statistische ndet, wurde zum Theil vollendet. Von anderen Bauten sind zu nennen: ten-Wohngebäude und das Operationshaus auf dem Grundstücke Moabit nhauses, der Isolierpavillon für ansteckende Krankheiten in Dalldorf und die Erweiterung des städtischen Obdaches in der Fröbelstraße, die Anstalt ische bei Biesdorf, das Arresthaus und die Badeanstalt in Rummelsburg, erziehungsanstalt für Knaben bei Lichtenberg, die Rathswaage in der , Erweiterungsbauten auf dem Central-Vieh- und Schlachthofe, die der Marienkirche.

Reparaturen wurden 29 ausgeführt, (4 bei höheren, 9 bei Gemeinde- für Schulzwecke, 13 für andere Zwecke). Der Feuerkassenwerth der Bau-Deputation zu unterhaltenden Gebäude betrug 125 855 694 ℳ 5 219 ℳ im Vorjahre.

1. Zu öffentlichen Straßen- und Platzanlagen wurden abgetreten davon 36 185 gegen Entgelt; die Kosten haben sich auf 3 085 451 ℳ 2 732 707 ℳ im Vorjahr. Am 1. April 1895 hatte das Straßen- Umfang von 5 355 327 qm, davon waren 2 344 425 qm mit Steinen 1 191 082 qm mit Asphalt und 60 qm mit Holz bepflastert; somit c. aus besserem Material hergestellt gegen 63.20 im Vorjahr. Von en Steinen sind 77.8 Pc. aus Schweden (Granit), 2.9 aus Belgien nd 19.3 aus dem Reichslande (Granit) bezogen.

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1895.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe: I.	II./III. auf fest. Unterbettung	II./III. auf Kies-Unterbettung	IV.	V.	VI./VII.	VIII./IX.	Zusammen
	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
der Stadt ...	711 977	28 371	320 045	606 309	920 569	157 951	312 372	809 626	353 374	4 220 594
von Privaten.	479 977	32 336	108 801	195 383	193 318	15 820	46 258	37 373	26 339	1 134 733
Ueberhaupt	1 191 082	60 707	428 846	801 692	1 113 887	173 771	358 630	846 999	379 713	5 355 327

Straßen-Neupflasterungen sind seitens der Stadt 22 vorgenommen, seitens Privater 15. Dazu kamen noch: 66 Umpflasterungen (112 146 qm Asphalt, 203 qm Holz und 53 245 53 245 qm Steinpflaster), darunter 9 mit Beiträgen der Pferdebahn, eine Reihe von kleineren Pflasterungen und Bodenregulierungen und 3 Entwässerungs-Anlagen. 3 342 m laufende tiefe Rinnsteine wurden beseitigt. In 29 Straßen wurde seitens der Stadtgemeinde an die Grundbesitzer eine Beihilfe zur Regulirung der Bürgersteige gezahlt, in 32 Fällen übernahm dies die Stadt aus eigenen Mitteln.

Unter Herstellung und Veränderung von Straßen und Plätzen ist zu nennen: Freilegung der Marienkirche, Durchlegung der Straße „An der Stadtbahn", von der Kaiser Wilhelm- bis Panoramastraße, Reichstagsufer von Sommer- bis Friedrichstraße, Umgestaltung des Gensdarmen-Marktes, Straße an der Südseite des Reichstags-Gebäudes, Verbreiterung der Gertraudtenstraße, Um- bez. Neupflasterung der Rosenthaler mit der Gorman- und Weinmeister-Str., Umgestaltung des Dennewitzplatzes.

Die Gesammtlänge der Chausseen im Berliner Weichbilde hat sich von 59 857 m auf 58 756 m verringert; die Unterhaltungskosten beliefen sich auf 284 067 ℳ, während für Wege, Gräber, Böschungen im Weichbilde 52 868 ℳ verausgabt wurden.

Für die Brücken sind 25 umfangreiche Ausbesserungen im Gesammtkostenbetrage von 69 920 ℳ ausgeführt; Neubauten waren 18 im Betriebe mit einer Ausgabe von 1 802 417 ℳ, davon sind die Eberts-, Moabiter und Oberfreiarchenbrücke dem Verkehr übergeben.

An Brunnen waren vom 1. April 1895 vorhanden: a) Flachbrunnen 584 alte Kesselbrunnen mit hölzernen, 19 mit eisernen, 30 ohne und 8 mit mauercement. Pumpwerk, 76 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 501 Rohrbrunnen neuer Konstruktion; b) Tiefbrunnen: 32 alte Kesselbrunnen, 102 neuere Rohrbrunnen.

Die Zahl der städtischen Bedürfnißanstalten für Männer betrug am Ende des Berichtsjahres 148; im Protz'schen Bezirk waren wie im Vorjahr 18, im Hirschberg- von Asten'schen 22 vorhanden.

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 1. April 1894 8 748 035 qm Straßenfläche (gegen 8 571 550 im Vorjahr), davon 5 259 033 qm (5 137 937) Fahrdämme und 3 489 000 qm (3 433 613) Bürgersteige, so daß im letzten Jahre eine Vermehrung um 20.6 Pm. stattgefunden hat. Die davon täglich zu reinigende Fläche betrug 3 203 258 qm. Infolge des abnorm schneereichen Winters übertrafen die Schneeabfuhrkosten mit 885 567 ℳ alle früheren Jahre, so daß der 15- bez. jetzt 16jährige Durchschnitt von 274 000 dadurch auf 284 564 ℳ gestiegen ist. Dem entsprechend betrugen die Löhne der

hierzu erforderlichen Hilfsarbeiter 224 134 ℳ, während der Jahres-Durchschnitt von 83 000 ℳ auf 92 000 ℳ gestiegen ist. Die Gesammtausgaben der Straßenreinigung beliefen sich im Berichtjahre auf 3 224 487 ℳ, haben also gegen die früheren Jahre eine beträchtliche Steigerung erfahren, die Mehrausgabe betrug 3 043 231 ℳ.

In dem Beamtenpersonal sind wesentliche Aenderungen nicht eingetreten; die Gehälter der Aufseher haben eine Aufbesserung im Betrage von 100 bis 170 ℳ erfahren. Das Arbeitspersonal setzte sich zusammen aus 96 Vorarbeitern, 551 Arbeitern I., 70 Arbeitern II. Classe und 180 Asphaltburschen. (Ueber die Lohnverhältnisse s. das vorige Jahrbuch.) Von der etatsmäßigen Lohnsumme von 961 410 ℳ sind 12 828 ℳ erspart. Mit laufenden Unterstützungen sind 13 Arbeiter (durchschnittlich 470 ℳ) in den Ruhestand versetzt worden. Ueber die Art dieser Pensionen und die Arbeitszeit ist im Vorjahre berichtet worden.

An außerordentlichen Unterstützungen sind in 258 Fällen 2600 ℳ verausgabt. In der Krankenkasse kamen bei 945 Mitgliedern 318 Krankheitsfälle mit 6637 Krankentagen vor; die Einnahmen beliefen sich auf 32 851 ℳ, die Ausgaben auf 31 411 ℳ, Kassenbestand mithin 1440 ℳ. Unfälle sind im Berichtjahre 13 zu verzeichnen. Gratificationen für 25jährige Dienstzeit erhielten 7 Personen.

Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht belief sich auf 113 083, dazu amen noch 340 603 Schneefuhren (gegen 4296 im Vorjahr); die Kosten für diese esammte Abfuhr beliefen sich auf 1 451 974 ℳ.

Zur Straßenbesprengung wurden 963 019 cbm Wasser verbraucht, 66 Sprengwagen waren an 193 Tagen thätig, die Ausgaben betrugen 282 416 ℳ, daß Bedienung und Unterhaltung eines Sprengwagens sich auf 7.95 ℳ täglich lte. Auf Rechnung der Pferdebahn-Gesellschaften wurden deren Strecken zuımen 655 863 qm gegen eine Entschädigung von 164 561 ℳ gereinigt und prengt. Im Auftrage des Polizeipräsidiums wurden zwangsweise 30 Straßen einigt.

Auf den drei alten Abladestellen wurden angefahren 55 985 Fuhren, die Einmen an Abladegebühren betrugen 76 347.62 ℳ. Die Versuche mit der Vermung der Müllstoffe wurden im laufenden Jahre weiter fortgesetzt. Für das ilen der alten Rinnsteine waren noch 50 657 cbm Wasser erforderlich.

3. Städtische Park- und Gartenbau-Verwaltung.

Im laufenden Jahre wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Im Friedrichshain n eiserne Schutzbarrièren aufgestellt, im Humboldthain ein neues Kalthaus ufnahme von Pflanzen erbaut, im Treptower Park die Eisentheile sämmtlicher n mit einem Anstrich versehen, im kleinen Thiergarten und Invaliden-Park erbesserungen ausgeführt.

eue gärtnerische Anlagen wurden hergestellt: auf dem Platze R. vor dem f und auf dem Leopoldplatz, auf dem Terrain vor der Bartholomäuskirche, r Lausitzer-Platz bei der Emmauskirche, dem Dennewitzplatz um die Luther- m der Vereinigung der Lehrter- und Seydlitzstraße, an der Gneisenaustraße, nischen Park, auf dem Terrain des alten Armenkirchhofs, auf dem Lützow- rminius-Platz und auf dem Neuen Markt, sowie in der Bülow- und York- — Neue Baumpflanzungen wurden in der Strelitzer Straße, am Schleswiger der Cuxhavener, Acker- und Gartenstraße vorgenommen. 4 Schulhöfe Neuanpflanzungen. — 108 Bänke wurden für die Parkanlagen neu ange- — Die Gewächshäuser hatten einen Pflanzenbestand von 55 763 Exemplaren, en zur Ausschmückung der städtischen Anlagen 96 347 Stück Blüthen- und tzen im Werthe von 23 068 ℳ.

Der Bestand des Plänterwaldes und der städtischen Baumschulen betrug 2 143 479 Stück Gehölz, von denen 78 556 Stück im Werthe von 41 470 ℳ an die städtischen Anlagen abgegeben wurden.

In Betreff der Ausgaben und Einnahmen s. Abschnitt XII, 7b. (Titel VIII).

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Die öffentlichen Entwässerungsleitungen der städtischen Canalisationswerke sind um 1887.10 m gemauerte Canäle und 26 128.55 m Thonrohrleitungen erweitert, auf benachbartem Gebiete sind ferner 224.87 m bez. 162.31 m gebaut.

Neu eröffnet wurden die Canalbauten in dem Gemeindegebiet von Lichtenberg.

Radial-System	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet bis zum 31. März									
	1893	1894	1895	1893	1894	1895	1892	1893	1894	1895
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse			
I.	10 037	10 732	10 732	39 722	40 426	40 562	1 707	1 731	1 748	1 755
II.	14 421	15 700	15 700	54 539	56 227	56 639	2 913	2 918	2 919	2 922
III.	10 236	12 590	12 722	83 697	86 162	86 592	3 096	3 100	3 107	3 111
IV.	25 760	29 011	29 023	114 318	117 078	117 891	4 966	5 037	5 117	5 169
V.	24 736	24 338	24 478	88 691	86 813	89 746	3 926	3 985	3 915	3 940
VI.	9 943	11 971	12 009	45 389	46 683	46 995	1 582	1 625	1 674	1 702
VII.	11 851	11 990	11 990	29 360	29 516	29 516	1 386	1 412	1 434	1 460
VIII.	16 661	17 049	17 062	37 572	47 544	54 153	916	1 145	1 275	1 554
IX.	7 162	7 429	8 365	12 585	13 900	18 389	—	—	259	358
X.	6 860	7 276	7 276	31 710	32 905	34 938	849	993	1 088	1 210
XI.	57	57	57	—	—	—	—	—	—	—
XII.	4 324	7 362	7 978	161	7 482	15 444	—	—	125	219
Uebh.	142 048	155 505	157 392	537 744	564 736	590 864	21 341	21 946	22 661	23 400
	Außerdem auf Charlottenburger Gebiet:									
Uebh.	2 198	2 617	2 741	12 727	16 312	16 807	292	347	416	445
	Schöneberger Gebiet:									
Uebh.	1 077	1 253	1 253	4 189	5 272	5 515	122	160	177	199
	Lichtenberger Gebiet:									
Uebh.	—	—	100	—	—	224	—	—	—	3

Die Neubauten und Anschlüsse des laufenden Betriebsjahres sind aus obiger Tabelle zu entnehmen. — Die Zahlen der Erweiterung des Canalsystems bez. die Zunahme der Hausanschlüsse sind für die Jahre 1885 ff. auf S. 150 des Jahrganges für 1893 mitgetheilt. Es werden hiernach im Vergleich mit der Zahl der bebauten Grundstücke nach dem Miethssteuerkataster 330 Grundstücke noch nicht angeschlossen sein; in dem noch nicht canalisirten Revier XI befinden sich nur 14 bewohnte Grundstücke.

An festen Rückständen, Sand, Kaffeegrund u. a. wurden herausgenommen und abgefahren aus dem Bassin der Pumpstation 4807 cbm, aus den Canälen und Thonrohrleitungen 7776 cbm, zusammen 12 583 cbm, absolut am meisten im R.-S. IV 2870 und V 1875 cbm, relativ im Vergleich zu der geförderten Abwässermenge im IX. 1 zu 28 und X. 1 zu 32.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1894 bis 31. März 1895.

Radial-System	Zahl aller angeschloss. Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser im Jahre cbm	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser durchschn. täglich cbm	Betriebskosten für die Pumpstationen persönliche Kosten ℳ	Betriebskosten für die Pumpstationen sächliche Kosten ℳ	Betriebskosten für die Pumpstationen darunt. für Kohlen ℳ	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen persönliche Kosten ℳ	Betriebskosten für Straßenentwässerungs-Anlagen sächl. Kosten ℳ	Betriebskosten überhaupt ℳ
I.	1 755	5 188 057	14 214	20 971	33 323	24 288	17 285	7 777	79 356
II.	2 922	8 859 883	24 274	26 818	53 093	40 999	25 030	10 362	115 303
III.	3 111	8 258 768	22 627	28 352	85 393	69 198	24 350	17 266	155 361
IV.	5 169	13 746 798	37 662	29 325	93 966	74 565	31 914	16 612	171 818
V.	3 940	10 906 680	29 881	28 172	66 192	51 836	24 738	11 364	130 465
VI.	1 702	4 990 067	13 671	21 881	30 051	22 760	14 732	5 383	72 047
VII.	2 103	4 936 445	13 525	20 990	30 921	23 623	15 792	5 766	73 469
VIII.	1 555	4 528 702	12 407	20 057	29 349	22 798	20 591	6 987	76 984
IX.	358	901 989	2 471	13 781	13 037	8 664	8 540	2 472	37 830
X.	1 210	2 563 675	7 024	16 152	18 895	13 488	11 177	3 781	50 006
XII.	222	1 432 419	3 924	14 004	16 143	10 407	9 499	2 490	42 136
	24 047	66 313 483	181 681	240 502	470 362	362 626	203 649	90 261	1 004 774
3,94	23 254	63 554 192	174 121	217 905	465 866	362 344	205 700	95 463	984 934

b. Rieselgüter.

Das Areal der Rieselgüter ist in Sputendorf-Schenkendorf um 55.50 ha, im Administrationsbezirke Falkenberg um 11.01 ha und im Administrationsbezirke Blankenfelde um 11.01 ha, also im Ganzen um 76.38 ha erweitert worden, so

Administrations-Bezirke und Benutzung 1894/95	Aptirtes Land in Selbstbewirthschaftung ha	Aptirtes Land verpachtet ha	Aptirtes Land ertraglos ha	Aptirtes Land überhaupt ha	Nicht aptirtes Land in Selbstbewirthschaftung ha	Nicht aptirtes Land verpachtet ha	Nicht aptirtes Land ertraglos ha	Nicht aptirtes Land überhaupt ha
Bz. Osdorf	637.91	230.12	24.00	892.03	101.88	51.72	183.42	337.02
= Großbeeren.	939.53	111.64	—	1051.17	154.75	149.71	434.24	738.70
= Sputendorf.	401.88	—	7.12	409.00	470.25	83.77	1075.14	1629.16
= Falkenberg .	793.04	270.42	—	1063.46	147.11	12.71	197.52	357.34
Malchow ...	713.99	301.26	0.32	1015.57	100.29	18.61	161.15	280.05
Blankenfelde	356.33	179.50	23.35	559.18	585.69	83.98	257.11	926.78
...d	3802.89	1092.94	47.00	4942.83	1184.77	181.35	—	1366.12
...ulen	6.67	—	—	6.67	—	—	1.76	1.76
Erlen	33.12	—	7.47	40.59	10.27	14.21	—	24.48
.....		—			39.28	—	747.80	787.08
...fen.....	—	—	—	—	312.94	189.94	—	502.88
...and, Gärten.	—	—	—	—	12.71	15.00	107.45	135.16
..., Wege ꝛc. .	—	—	0.32	0.32	—	—	1447.51	1447.51
Ueberhaupt	3842.68	1092.94	54.79	4990.41	1559.97	400.50	*2308.58	4269.05

...m Bericht der Canal-Deputation sind die auf den Rieselgütern noch vorhandenen ...e im einzelnen als ertraglos rubricirt, in den Hauptsummen aber dem ver... Areal zugerechnet; wir sind hier der ersten Angabe gefolgt. Die beträchtliche ...des Forstlandes (um 305.60) beruht auf dem Ankauf von Gütergotz. Ein Ver... dem vormaligen Forstbestande auf den Rieselgütern würde bis jetzt auf eine ...ung um 438 ha schließen lassen.

daß das Gesammt-Areal der Rieselgüter am 1. April 1895 sich auf 9259.46 ha belief. Gegen die im vorigen Berichte gegebene Uebersicht ist diesmal noch das Areal von Gütergotz hinzugetreten; wir geben dieselbe diesmal in verkürzter Form.

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

nach	Geförderte Wassermenge Kubikmeter 1893/94	1894/95	Berieselte Fläche ha 1893/94	1894/95	Auf die berieselte Fläche kamen cbm pro Jahr und ha 1893/94	1894/95	pro Tag und ha 1893/94	1894/95	Auf einen Rieselwärter kamen ha 1893/94	1894/95
Osdorf	11 174 624	10 722 484	892	888	12 527	12 045	34.32	33.03	29.73	29
Großbeeren.	20 386 434	21 510 736	1316	1534	15 488	14 023	42.43	38.97	22.70	24
Falkenberg .	12 313 675	12 339 099	889	1063	13 846	11 608	37.93	31.80	31.76	38
Malchow ...	12 965 890	13 746 798	1016	1016	12 767	13 530	34.97	37.07	26.73	27
Blankenfelde	6 713 569	7 994 366	560	560	12 010	14 276	32.90	39.09	19.28	20
Zus. bez. im Durchschnitt	63 554 192	66 313 483	4673	5061	13 603	13 103	37.27	35.90	25.36	26

Hinsichtlich des Wirthschaftsergebnisses beläuft sich die Pachtsumme für 1129.70 ha optirtes Land (einschließlich Sputendorf) auf 254 932 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 225.66 ℳ, für 375.64 ha nicht optirtes Land auf 26 424 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 70.34 ℳ, so daß von der gesammten verpachteten Fläche von 1505.34 ha sich die Pachtsumme auf 281 356 ℳ oder im Durchschnitt pro ha auf 186.97 ℳ stellte. Nach den 6 Administrationsbezirken ergeben sich für die verpachtete Fläche und die durchschnittlichen Pachterträge pro ha folgende Sätze: Osdorf 281.84 ha und 176.16 ℳ, Großbeeren 261.35 ha und 148.40 ℳ, Sputendorf 105.53 ha und 111.69 ℳ, Falkenberg 273.27 ha und 227.21 ℳ, Malchow 319.87 ha und 230.33 ℳ, Blankenfeld 263.48 ha und 172.19 ℳ.

Im Großen und Ganzen hatten die Rieselgüter ein günstigeres Wirthschaftsergebnis als im Vorjahre. Die Anfangs sehr gut entwickelten Feldfrüchte erlitten durch das dauernde Regenwetter zur Erntezeit beträchtliche Schädigung. Durch schwere Hagelwetter wurden ganze Schläge Hafer, Sommerweizen und gärtnerische Culturen vernichtet. Das Rieselgras erfuhr in Folge schwacher Nachfrage einen schweren Preisrückschlag, indem der Metercentner von 1,20 M. auf 40 und 35 Pf. fiel; auch die Getreidepreise standen noch um 10 bis 15 Pc. niedriger als im Vorjahr. Berücksichtigt man den Mehr- bez. Minderwerth der Bestände (Naturalien und Inventar), so betrng das Durchschnittsergebniß im Administrations-Bezirk Malchow 395 309.58 Einnahme, 363 006.28 Ausgabe, mithin Ueberschuß 32 303.30; Falkenberg: 329 876.37 Einn., 339 827.90 Ausgabe, mithin Zuschuß 9 951.53; Groß-Beeren 367 531.31 Einn., 380 544.29 Ausg., 1 301 298 Zuschuß; Osdorf 292 605.39 Einn., 349 071.52 Ausg.; 56 466.13 Zuschuß; Blankenfelde 228 589.54 Einn., 298 902.21 Ausg., 70 312.65 Zuschuß, Sputendorf 197 610.43 Einn., 268 162.13 Ausg., 70 551.70 Zuschuß. In allen Bezirken zusammen 1 811 522.64 Einn., 1 999 514.33 Ausg., 187 991.69 Zuschuß (gegen 325 694 Zuschuß im Vorjahre).

Das Anlagecapital der einzelnen Bezirke hat sich nach dem Bericht der Canalisations-Deputation rentirt in

	Osdorf	Großbeeren	Falkenberg	Malchow	Blankenfelde	überhaupt
1886/87	−0.32	+0.96	+1.96	+1.37	—	+0.98
1887/88	+0.77	+0.67	+2.42	+1.27	—	+1.25
1888/89	+1.05	+0.91	+2.88	+1.11	—	+1.48
1889/90	−0.37	+0.42	+3.15	+1.43	—	+1.17
1890/91	+0.40	+2.62	+3.18	+2.32	—	+2.05
1891/92	+0.37	+1.61	+2.54	+1.34	—	+1.39
1892/93	−0.21	−0.80	+2.26	+0.99	−2.73	−0.07
1893/94	−1.48	−1.23	+2.76	+0.86	−3.87	+0.05
1894/95	−1.21	−0.90	−0.18	+0.56	−1.44	−0.48

Ernte: 1) der aptirten Ländereien.

Fruchtart 2c.	Osdorf		Großbeeren		Sputendorf		Falkenberg		Malchow		Blankenfelde	
	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ
Winterraps ..	24.86	251.42	60.57	215.00	—	—	--	—	12.00	329.27	—	—
Winterrübsen.	—	—	25.03	205.84	—	—	—	—	12.85	294.09	21.36	209.17
Winterweizen.	46.37	166.85	70.63	247.96	—	—	—	—	52.75	210.72	—	—
Sommerrogg.	—	—	—	—	62.75	117.33	11.52	136.02	—	—	—	—
Sommerweiz.	111.09	172.46	64.97	237.65	190.16	—	53.04	—	45.28	345.91	26.44	281.09
Winterroggen	143.95	193.16	236.58	235.14	130.00	218.98	168.41	174.44	99.44	243.89	43.45	286.04
Gerste	3.37	157.51	9.23	556.85	—	—	—	—	41.20	275.45	15.85	231.66
Hafer.....	62.17	123.01	228.28	161.52	58.20	81.17	24.55	164.93	71.64	234.03	6.09	73.59
Gemenge	—	—	—	—	81.54	—	108.26	—	—	—	33.75	113.32
Kartoffeln ...	1.97	377.60	27.38	142.56	2.55	254.00	17.89	482.18	18.34	441.01	—	—
Runkelrüben .	79.77	394.00	113.30	554.65	57.54	329.53	35.84	386.15	97.56	449.35	48.51	361.18
Saamenbeete.	1.60	605.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Möhren	12.06	827.83	11.81	644.54	12.55	381.36	4.90	1117.51	6.80	717.25	2.68	358.02
Senf	19.33	65.00	—	—	11.95	65.69	—	—	—	—	—	—
Rieselwiesen .	147.55	211.99	92.04	214.75	67.09	135.94	355.58	255.95	239.53	298.75	158.20	227.65

2) der nicht aptirten Ländereien.

Winterroggen	28.24	210.84	30.23	187.67	179.00	182.90	51.36	192.45	10.74	410.66	219.23	109.19
Sommerrogg.	—	—	—	—	8.25	59.37	—	—	—	—	—	—
Hafer.....	13.77	125.08	27.55	127.34	94.50	100.34	15.30	183.16	10.18	230.09	13.50	53.59
Gerste	—	—	19.50	338.48	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemenge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61.55	83.55
Runkeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.00	228.00
Rübensaamen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.45	302.07
Saamenrüben	--	—	—	—	—	—	0.25	68.20	2.56	290.19	—	—
Möhren	—	—	0.38	631.58	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln ...	16.40	310.76	19.58	194.58	77.00	254.00	20.68	390.63	23.72	436.53	90.21	208.36
Peluschken ...	25.68	188.28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturwiesen .	7.57	123.24	65.66	82.60	86.50	57.36	39.24	55.45	—	—	66.00	127.60

In Folge der großen Regenmenge war der Graswuchs in diesem Jahre sehr günstig; dagegen blieb die Nachfrage nach Futtergras so gering, daß eine beträchtliche Menge zum Zwecke der Gründüngung auf die nicht aptirten Schläge gefahren wurde.

Graserträge der Rieselwiesen.

Rieselgut	Größe der Wiesen ha	Gras-Ertrag kg pro ha 1893/94	Gras-Ertrag kg pro ha 1894/95	Durchschnittlich pro ha: Einnahme 1893/94 ℳ	Einnahme 1894/95 ℳ	Ausgabe 1893/94 ℳ	Ausgabe 1894/95 ℳ	Anbau-Nutzen(+) = Verlust(−) 1893/94 ℳ	Anbau-Nutzen(+) = Verlust(−) 1894/95 ℳ
Osdorf.....	291.72	40 312	47 332	230.89	211.90	103.63	93.46	+127.26	+118.53
Großbeeren ...	92.04	39 098	41 651	185.77	214.75	283.97	107.35	— 98.20	+107.40
Falkenberg	355.58	72 109	61 683	387.15	255.95	149.84	155.24	+237.31	+100.71
Malchow.....	239.53	53 441	63 883	342.28	298.75	150.62	143.40	+191.66	+155.33
Blankenfelde ..	158.20	48 366	52 803	286.97	227.65	173.26	144.10	+113.71	+ 83.55

Der Viehstand betrug am 31. März 1895 bez. 1894: 315 Pferde bez. 286, 717 Ochsen bez. 718, 101 Kühe bez. 96. An Milch wurde für Tag und Kuh gewonnen in Osdorf 10.74 Liter, in Großbeeren 14.67, in Malchow 9.2 und in

Blankenfelde 9.74; das Liter wurde zu 12 bez. 10, 14 und 12 Pf. verwerthet. An Dünger wurden producirt 150 784 Metercentner, an Jauche 3005½ Faß, so daß sich die Einnahme hieraus auf 51 975 bez. 1459 ℳ belief. — Bei dem Verkauf von 281 Ochsen ergab sich ein Verlust von 4482 ℳ (durchschnittlich 12.34 ℳ), bei dem Verkauf von 76 Kühen ein Verlust von 5252 ℳ (im Durchschnitt 68.40 ℳ).

Der Pachtertrag der Obstbäume belief sich auf 6801 ℳ gegen 6413 ℳ im Vorjahre, der Ertrag aus dem Verkaufe von Obstbäumen auf 14 719 ℳ gegen 21 412 im Vorjahre, so daß hier eine kleine Ertragsverminderung zu constatiren ist. Am 31. März 1895 waren in den Alleen 112 265 Obstbäume im Werthe von 437 286 ℳ, 6979 Wildlinge im Werthe von 22 737 ℳ, in den Baumschulen 89 630 Obstbäume im Werthe von 31 483 ℳ und 74 840 Wildlinge im Werthe von 2420 ℳ vorhanden.

Die culturtechnischen Meliorations-Arbeiten bestanden hauptsächlich in der Drainirung der neueren Rieselfelder Sputendorf 120 ha und Hellersdorf 66 ha; Reparaturen waren nöthig in Osdorf 30 ha, Malchow 40 ha, Rosenthal-Blankenfelde 25 ha.

Die Zahl der Drainmündungen wurde nur um 205 vermehrt (gegen 614 im Vorjahre), so daß am 31. März 1895 vorhanden waren in Osdorf 430 Stück, Großbeeren 326, Kleinbeeren 274, Ruhlsdorf 208, Sputendorf 182, Falkenberg 624, Hellersdorf 329, Malchow 914, Rosenthal-Blankenfelde 775, im Ganzen also 4062 (in Betreff der fünf Vorjahre s. Jahrg. 1893 S. 156).

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Die Anleiheschuld hat sich im Jahre 1894/95 nur um 137 084 ℳ vermehrt, so daß sie am 31. März 1895 88 309 670 ℳ betrug. Es sind 410 006 ℳ zur Fortführung der Bauten in den Radial-Systemen I bis X und XII, 141 937 ℳ

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt ℳ	Radial-systeme ℳ	Rieselfelder ℳ
Zur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen u. Ausführ. d. Baut. d. Pumpstat., Canäle u. Druckrohre	59 114 966	59 114 966	—
Kaufgeld für die Rieselfelder	17 493 288	—	17 493 288
Aptirungs- und Drainirungskosten der Rieselfelder	12 120 347	—	12 120 347
Verschiedene Ausgaben für die Rieselfelder-Hoch- und Wegebauten	2 150 270	—	2 150 270
Grunderwerbungs- und Bau-Kosten überhaupt	90 878 871	59 114 966	31 763 905
Hierzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen*.	10 598 638	8 807 319	1 791 319
sowie Cursverlust nach Abzug des Cursgewinnes*	812 852	547 267	265 585
Summe d. a. Anl. bis 31. März 1895 entnomm. Betr.	102 290 361	68 469 552	33 820 809
Hiervon sind bis 31. März 1895 getilgt	13 980 691	9 358 138	4 622 553
Mithin betrug am 31. März 1895 d. zu verz. Anleiheschuld	88 309 670	59 111 414	29 198 256
Hierzu Hypothekenschuld auf Falkenberg**	75 000	—	75 000
Hiervon die hypothek. eingetragenen zu 4 Pc. verzinsl. Restkaufgelder für die Kruggrundstücke			
in Kleinbeeren	7 800	—	7 800
in Falkenberg	10 000	—	10 000
Gesammtschuld d. Canalis.-Verwalt. am 31. März 1895	88 366 870	59 111 414	29 255 456

* Die Bauzinsen, die Cursdifferenz, sowie der Tilgungsbetrag sind Mangels eines anderen Maaßstabes nach dem Verhältniß der Antheile an den aufgewendeten Capitalien auf die Canalisationswerke einerseits und die Rieselfelder anderseits vertheilt worden.

** Zu 5 Pc. verzinslich und bei Lebzeiten der derzeitigen Inhaberin nicht kündbar.

als Kaufgeld für verschiedene Parzellen, 903 024 ℳ zur Aptirung und Dominirung, 106 231 ℳ für Neubauten und Reparaturen, 67 327 ℳ zur Verzinsung verwendet worden. Dazu kommt der Antheil am Kursverlust der Anleihe von 1892 mit 41 358 ℳ: zusammen also 1 669 882 ℳ; hingegen geht der Schuldentilgungsbetrag für 1894/5 von 1 532 797 ℳ davon ab.

Nach den Verhältnissen, mit welchen die Zahl der angeschlossenen Grundstücke hinter der Gesammtzahl derselben zurücksteht, würde die Zahl der bei der Canalisation betheiligten Berliner Bevölkerung sich auf 1 626 860 belaufen haben und es käme von der Gesammtschuld der Canalisationsverwaltung auf den Kopf der Bevölkerung die Summe von 54.32 ℳ und zwar 36.34 für die Canalisationszwecke und 17.98 ℳ für die Rieselfelder.

Die statistische Zusammenstellung der Erkrankungen auf den Rieselfeldern bleibt fort, bis die eingeleiteten Verhandlungen über die Vervollständigung der betreffenden Nachrichten zu einem Ergebniß geführt haben.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Der Ausbau der neuen Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg ist im laufenden Jahre bedeutend gefördert worden. Die Hälfte der Filter (6 Stück) und die beiden Reinwasserbehälter wurden mit den erforderlichen Rohrleitungen im wesentlichen fertig gestellt. Ebenso wurden die Wohnhäuser für Maschinenführer und Materialverwalter beendet.

Die Anzahl der an das Rohrsystem angeschlossenen Grundstücke hat sich um 886 oder 1.67 Pc. vermehrt, so daß sie am Ende des Berichtsjahres 23 428 betrug und hinter der bei der Miethsteuer für I. Quartal 1895 angenommene Zahl nur um 302 oder 1.22 zurückblieb (die Zahlen für die 11 Vorjahre vergl. Jahrg. 1893 S. 160). Von 62 angeschlossenen Grundstücken war aus verschiedenen Gründen am Jahresschlusse das Wasser abgesperrt. Alle Abnehmer mit Ausnahme von 144 Bedürfnißanstalten erhalten das Wasser durch Wassermesser.

Monat	Wasserquantum der Hebestation (reducirt auf 90 Pc.)				Wasserverbrauch in der		Gesammtverbrauch der Stadt in cbm
	Charlottenburg	Lichtenberg Müggelsee	Tempelhofer Berg	Belforter Straße	unteren Zone des Rohrsystems in cbm	oberen Zone des Rohrsystems in cbm	
1894							
April . . .	1 441 137	2 089 407	541 986	24 843	2 963 715	556 829	3 530 544
Mai	1 863 076	1 975 339	587 235	24 989	3 226 191	612 224	3 838 415
Juni . . .	1 928 224	1 806 551	582 218	23 761	3 128 796	605 979	3 734 775
Juli	2 165 308	2 145 487	703 236	30 611	3 576 948	733 847	4 310 795
August . .	2 254 544	1 711 090	639 032	30 096	3 296 506	669 128	3 966 634
Sept. . . .	2 165 737	1 510 032	577 457	21 020	3 077 292	598 477	3 675 769
October .	1 927 737	1 601 632	552 558	20 539	2 956 272	173 097	3 529 369
Novemb.	1 560 384	1 619 111	506 960	17 197	2 655 338	524 157	3 179 495
Dec. . . .	1 598 635	1 537 804	498 635	16 829	2 615 975	515 464	3 131 439
1895							
Januar .	1 598 804	1 447 432	481 434	18 537	2 546 265	499 971	3 046 236
Februar.	1 431 940	1 374 058	442 841	16 305	2 346 852	459 146	2 805 998
März . . .	1 937 752	1 261 011	532 807	20 214	2 645 742	553 021	3 198 763
1894/95	21 868 278	20 078 954	6 646 399	264 941	35 035 892	6 911 340	41 947 232
1893/94	23 378 857	10 711 290	6 684 433	283 433	34 653 136	6 668 096	41 621 232*

* Einschließlich 7 531 085 des Wasserwerks am Stralauer Thor.

Es haben danach die Tegel-Charlottenburger Anlagen 52.13 und das Werk Lichtenberg 47.87 Pc. des gesammten Wasserbedarfs gedeckt. Von den geförderten Wassermenge entfielen 83.52 Pc. auf die untere Stadt und 16.48 Pc. auf die sogen. Hochstadt. Der Gesammt-Wasserverbrauch ist in den letzten 5 Jahren gestiegen um 1.80, 2.45, 9.13, 3.81 im letzten Jahre um nur 0.78 Pc. (306 000 cbm), dagegen die Anzahl der Abnehmer in den entsprechenden Jahren um 2.66, 2.71, 2.43, 1.75 und 1.71 Pc.

Es wurde Wasser verbraucht	1892/93 cbm	1893/94 cbm	1894/95 cbm	Pm. des Gesammt-verbrauchs
I. Im eigenen Betrieb	296 533	286 596	267 814	6.38
II. a) Mittelst Wassermesser:				
1. für 116 öffentl. Garten-Anlagen u. Schmuckplätze bez. Denkmäler	265 247	313 061	194 722	4.64
2. zur Speisung der 16 öffentlichen Springbrunnen	702 079	724 165	745 494	17.77
3. für 6 Bedürfnißanstalten . . .	9 754	8 007	9 717	0.23
4. für die Militär-Telegr.-Station am Potsdamer Platz	200	40	500	0.01
5. für die allgemeine Canalisation	1 306 450	1 474 540	1 487 730	35.47
b) Nach Abschätzung:				
1. zur Spülung der Rinnsteine . .	82 056	69 631	50 657	1.21
2. für Feuerlöschzwecke	4 382	8 408	2 124	0.05
3. = Straßenbesprengung	1 115 083	1 143 760	963 020	22.96
4. = Bewässerung der Bäume in den Straßen	23 927	30 771	19 797	0.47
5. für 149 Bedürfnißanstalten . .	745 620	765 237	823 782	19.64
6. = 30 Urania-Säulen	7 600	10 080	10 860	0.26
7. an Verlusten durch Leckage, Minderangabe der Wassermesser ꝛc. . .	1 028 225	957 316	1 543 619	36.80
II. Ueberh. f. öffentl. Zwecke unentgeltl. gelief.	5 290 603	5 505 016	5 852 022	139.51
III. Gegen Zahlung geliefert	34 448 786	35 829 620	35 827 396	854.11
Zusammen . . .	40 035 922	41 621 232	42 092 602	1000.00

Hiernach wurden 854.11 Pc. des Gesammt-Wasserverbrauchs gegen Zahlung an Private und nur 134.51 unentgeltlich für öffentliche Zwecke geliefert, während die übrigen 6.38 Pc. im eigenen Betrieb Verwendung fanden.

Der Wasserverbrauch für Kopf und Tag berechnet sich, wenn man die betheiligte Bevölkerung nach dem Antheil der von den Wasserwerken versorgten Grundstücke zu der Zahl derselben nach dem Miethsteuer-Cataster in Rechnung stellt, für die letzten vier Jahren 1891/92 ꝛc. auf 64.38, 69.78, 70.94 und 70.88 Liter, oder wenn nur das gegen Zahlung gelieferte Quantum in Rechnung gestellt wird, auf 56.82, 60.04, 61.06 und 60.32 Liter.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit haben folgenden Umfang gehabt:

Tages-verbrauch	Datum	Wasserverbrauch der ganzen Stadt cbm	Pc.	unteren Stadt cbm	Pc.	oberen Stadt cbm	Pc.	Geschätzter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der ganzen Stadt Liter	unteren Stadt Liter	oberen Stadt Liter
Maximum ...	7. Juli 94	165 209	143	131 196	142	28 013	147	67.89	96.84	103.41
Jahresdurchsch.	—	114 924	100	95 989	100	18 935	100	67.81	67.82	67.74
Minimum....	1. Jan. 95	83 643	72	70 389	73	13 254	68	49.10	49.68	46.25

Außer an kleineren Reparaturen (20 Rohrbrüche, 34 Fugendichtungen, 542 Ergänzungen an den Hydranten und Schieber) und 869 Veränderungen im Rohrsystem, sind Erweiterungen des Vertheilungsnetzes und Anschluß der Gemeinde Treptow an die Berliner Leitung ausgeführt worden. Dadurch ist das Rohrsystem um 22 944.6 m Rohr, 183 Schieber, 137 Hydranten und 1 Luftventil vergrößert worden, so daß am 31. März 1895 vorhanden waren 801 256.5 m Rohr, 3119 Schieber, 2 Rückschlagventile, 5061 Hydranten und 38 Luftventile. — An den 23 428 Anschlüssen zur Abgabe von Wasser waren 2485 Reparaturen nöthig, auf 100 also 10.61 (12.66 im Vorjahre); im ganzen sind durch die Werkstatt 5650 Ergänzungs- und Unterhaltungsarbeiten ausgeführt worden. Am Schlusse des Etatsjahres waren 23 610 Wassermesser im Betrieb, im Laufe des Jahres wurden 5979 Stück oder 25.3 Pc. ausgewechselt und 41 oder 0.17 Pc. neu geprüft. Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestation betrug 17 549.9 t, die Leistungsfähigkeit der Maschinen 2 617 600.08 Millionen Kilogramm-Meter.

In Folge der Kosten für Amortisation und Zinsen, die durch die Inbetriebsetzung der Müggelsee-Lichtenberg-Anlagen und der fehlenden Verwerthung des unbenutzten Materials der Station am Stralauer Thor verursacht sind, haben sich die Selbstkosten für 1 cbm Wasser von 0.11195 ℳ auf 0.12095 ℳ erhöht; der erzielte Verkaufspreis belief sich auf 0.16740 ℳ für 1 cbm. Bezüglich der Einzelabrechnung und des finanziellen Gesammtergebnisses der Wasserwerke s. Abschn. XII 7b.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Die nach den betreffenden Verwaltungs-Berichten unbefriedigende Lage von Handel und Industrie, verminderte Bauthätigkeit, Vermehrung der Gasglühlichtbrenner an Stelle der Schnitt- und Intensivbrenner (Intensivbr. 25 178, gegen das Vorjahr + 1212, Auer 76 931, + 46 692, Argand 196 258, — 32 987), sowie die zunehmende Verbreitung des elektrischen Lichtes haben wiederum den Absatz des Gases beeinträchtigt, wenn auch eine kleine Mehrabgabe eingetreten ist. Die Vertheilung des Gasverbrauches auf die städtischen und englischen Werke und die Verwendung des elektrischen Lichtes zeigt die folgende Tabelle.

Stadttheile	Gasverbrauch in cbm: aus den städtischen Gasanstalten	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	aus den englischen Gasanstalten	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	überhaupt	Veränderung in Pc. gegen 1892/93	Elektrische Lampen: Bogenlampen	Glühlampen	Motoren und Konvarate	in Gasflamm. umgerechnet	Veränderung in Pc. gegen 1892/93
I.	7 111 573	−1.3	7 213 252	− 1.7	14 324 825	−1.2	3023	57 346	211	75 701	− 1.6
II.	5 742 902	+0.2	9 796 952	+ 1.6	15 539 854	+1.0	2780	58 512	249	75 501	+13.2
III.	4 506 706	−0.9	4 846 932	− 5.5	9 353 638	−3.4	462	25 007	54	27 833	+28.8
IV.	6 056 017	+2.2	2 085 880	+ 2.2	8 141 897	+2.2	562	8 742	4	12 118	+ 5.7
V.	6 292 983	+1.1	—	—	6 292 983	+1.1	115	2 813	—	3 503	+ 1.8
VI.	11 398 173	−2.1	3 139 896	− 6.6	14 538 069	−3.6	1124	14 297	155	21 195	+18.7
VII.	9 181 124	−1.1	1 509 567	+10.0	10 690 691	+0.3	481	8 293	11	11 190	+ 5.5
VIII.	4 389 054	+0.8	609 818	−13.8	4 998 872	−1.2	304	4 506	7	6 337	+ 4.9
IX.	4 024 730	−2.2	1 686 095	+ 4.9	5 710 825	−0.2	706	6 902	65	11 203	+ 9.8
X.	5 627 380	+3.8	—	—	5 627 380	+3.8	263	4 597	—	6 175	+12.8
XI.	5 623 984	+2.1	—	—	5 623 984	+2.1	182	4 598	1	5 691	+12.6
XII.	8 464 070	+1.6	120 761	+21.0	8 584 831	+1.9	687	19 527	42	23 691	+ 3.4
XIII.	2 836 018	+3.5	—	—	2 836 018	+3.5	159	2 558	—	3 512	+21.9
Berlin	81 254 714	+0.3	31 009 133	− 0.8	112 263 847	+0.01	10858	217 698	804	283 650	+ 8.8

Der Gaswerth der vorhandenen elektrischen Lampen berechnet sich auf 29.18 Pf. der Gasflammen, gegen 28.18 Pf. im Vorjahr. — 9 981 021 cbm = 10.05 Pf. wurden zu andern als Beleuchtungszwecken seitens Privater verwendet.

Die Production der 5 städtischen Gaswerke betrug 103 789 009 cbm, weist demnach gegen das Vorjahr eine Vermehrung von 0.9 Pf. auf. Davon entfielen auf das Quartal April/Juni 15.9, Juli/September 16.6, October/December 33.1 und Januar/März 32.3 Pf. Die Tagesstunden, von dem Auslöschen der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet, erforderten nach Quartalen 37.5, 32.5, 17.2, 22.1, durchschnittlich 24.6 Pf., der Nachtstunden 62.5, 67.5, 82.8, 77.9, durchschnittlich 75.4.

Die Gesammtzahl der mit dem städtischen Rohrnetz verbundenen Flammen betrug 979 439 gegen 948 333, also eine Zunahme von 27 106 oder 2.86 Pf., davon waren öffentliche 24 366 (+ 3.92), private 947 383 (+ 2.83) und an Anstalten und Bureaux 4690 (+ 2.09).

Gesammtabgabe der städtisch. Gasanstalten	1894/95 cbm	Pf.	1893/94 cbm	Pf.	Zunahme	Pf.
Für öffentliche Beleuchtung	16 262 453	16.87	15 511 558	15.80	+ 750 895	+ 4.84
" Anstalten und Bureaux	895 988	0.90	947 029	0.96	— 51 041	— 5.39
" private Beleuchtung . .	72 195 484	72.68	73 217 025	74.56	—1 021 541	— 1.40
" gewerbliche Zwecke . .	9 981 021	10.05	8 519 025	8.68	+1 461 996	+17.16
Unberechnetes Gas	4 578 054	4.41	4 613 363	4.49	— 35 309	— 0.77
Gesammter Gasverbrauch	103 913 000	100.00	102 808 000	100.00	+1 105 000	+ 1.07

Pro Kopf der Bevölkerung ergiebt sich ein Gasverbrauch von 68.72 cbm gegen 77.33 im Vorjahr, dagegen eine Gasproduction von 83.17 cbm gegen 80.57 im Vorjahr. Zur Herstellung des Gases wurden 365 289 t Kohlen gebraucht gegen 361 230 t im Vorjahre, um 1.1 Pf. mehr; dagegen hat die Gasausbeute aus 1 t Kohlen eine Verminderung erfahren.

Die Länge der Röhren ohne Berücksichtigung der Zuleitungen zu den Häusern und den öffentlichen Straßenlaternen belief sich auf 862 067, davon 130 356 m mit mehr und 731 711 m mit weniger als 300 mm Durchmesser. Der cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zuleitungen nach den Häusern ist am Schluß des Jahres bei Rohrleitungen von über 300 mm Durchmesser 34 960.40 cbm, bei solchen unter 300 mm 12 144.77 zusammen 47 105.17 cbm gegen 46 465.87 im Vorjahr.

Die Undichtheiten an Muffen und Rohrverbindungen sind von 2711 im Vorjahr auf 3246 gestiegen, die Rohrbrüche von 46 auf 48, die Verstopfungen und Versenkungen sind von 6 auf 5 gesunken und vergebliche Aufgrabungen von 17 auf 11.

In Folge des Herabgehens der durchschnittlichen Absatzpreise des Gases und der ungünstigen Absatzverhältnisse der Koke haben, trotz der Mehrabgabe von etwa 450 000 cbm, die Gesammteinnahmen eine Verminderung von 365 513 ℳ erfahren; sie beliefen sich auf 12 921 488 ℳ.

7. Feuerlöschwesen.

Der Personalbestand stellte sich am 31. März 1895 folgendermaßen: 1 Branddirector, 6 Brandinspectoren, 8 Brandmeister, 7 Feldwebel, 71 Obermaschinisten und Oberfeuermänner, 323 Feuermänner, 356 Spritzenmänner, dazu 13 Beamte im Bureau- und 32 im Telegraphendienst. Bestrafungen fanden 116 statt, darunter 3 Kündigungen, 1 sofortige Entlassung, 51 Geldstrafen, 33 Strafarbeiten und

7 Arreststrafen. — Die Zahl der Kranken belief sich im Laufe des Jahres auf 75 mit 20 716 Behandlungstagen (durchschnittlich 43.47 Tage); davon sind 4 gestorben. Durch den Samariterdienst der Feuerwehr haben die erste Hülfe gefunden 1 Männer, 33 Frauen, 20 Kinder, zusammen 204 Civilpersonen, dazu 52 Angehörige der Feuerwehr, also im Ganzen 256 (324 im Vorjahr).

Der Pferdebestand war 120 mit 1269 Krankheitstagen. Die 55 Gespanne den Feuerdienst und die 5 Reservegespanne wurden in Folge des starken Schnees im Januar und Februar durch Miethpferde ergänzt.

Der Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich für die Stadt auf 0 539 l gegen 12 031 447 l im Vorjahr, der Durchschnittsverbrauch für jeden 233 Fälle auf 11 290 l (39 369.9 l); davon wurden außerhalb der Weichbilde 446 592 l verbraucht. Aus der Gesammtmenge wurden 2 283 157 l oder Pc. aus der Wasserleitung entnommen, der Rest aus offenen Gewässern, aus lichen Brunnen dagegen nichts. Es wurden verbraucht durch die großen pritzen 556 335 l, durch die Dampfspritzen 1 199 099 l, direkt aus den nten. Bei 19 Bränden wurden 20- bis 100 000 l, bei 6 zwischen 100- bis 0 l Wasser verbraucht. Die Zahl der Hydranten wurde von 4902 auf ermehrt; die Zahl der Rohrbrunnen hat sich von 576 auf 594 vermehrt, Kesselbrunnen von 521 auf 511 vermindert.

ber die Zahl und Art der Brände giebt die nachstehende Tabelle Auskunft:

Zahl der ränd	Darunter: außerhalb des Weichbild.	groß	mittel	klein	Schornsteinbrände	blinder Lärm	böswilliger Allarm	Zahl d. Brände in Pc. d. versich. Grundstücke	Sonstige Arbeiten der Feuerwehr	Gemeldete Feuer ohne Alarmirung
475	34	55	151	4269	64	227	?	20.54	94	2897
304	31	75	168	5061	72	221	?	23.92	75	3248
108	50	92	163	1168	49	220	38	27.19	94	4378
03	11	15	39	346	25	49	9	25.00*	19	1420
06	43	69	136	1045	86	220	14	28.66	77	4936

dem Verhältniß des 1. Quartals innerhalb des Vorjahres reducirt.

„groß" werden Brände bezeichnet, bei denen 2 und mehr Schlauch- mittel", bei denen 1, und „klein" bei denen keine Schlauchleitung nöthig Zahl der gemeldeten Brände hat sich gegen das Vorjahr wieder ver- *entfielen* von 100 Bränden auf „Groß-" 5.1, auf „Mittel-" 10.2 und uer" 84.7 Pc. gegen 6.5, 11.4 und 82.1 Pc. im J. 1893.

Alarmirung verliefen 10 Tage; die höchste Ziffer der Alarmirungen 12. Februar 1895 mit 14, es folgten 1 Tag mit 12, 4 mit 11, Die Alarmirungen erfolgten in 505 Fällen durch Polizei-Stationen, 1 durch die Feuerwehr-Stationen, in 659 durch öffentliche, in 28 durch melder, in 13 durch Telephon. Die größte Anzahl der Feuer entfiel ar mit 160 alarmirten Bränden, die kleinste in den Juni mit 51, naten zeigten auch die nicht alarmirten Brände ihr Maximum bez. t 673 bez. 259.

zwischen Alarmirung und der Rückkehr der Feuerwehr von der Brand- Jahr 1894 53 Minuten 1 Sekunde; der durchschnittliche Aufenthalt r betrug 55 Minuten 4 Sekunden. Auf die Zeit von 6 Uhr Nach- Uhr Morgens fielen 719 oder 53.8 Pc., von 6 Uhr Morgens bis ags 617 oder 46.2 Pc. — Sicherheitswachen hatte die Feuerwehr 28 unentgeltliche in einer Stärke von 15 Oberfeuermännern, 46 Feuer- gegen Entgelt, 2 Oberfeuermänner, 17 Feuermänner.

Brandursachen	1893 Zahl	Promille	1894/5 Zahl	Promille
Vorsätzliche Brandstiftung	6	4.0	12	9.0
Fahrlässige Brandstiftung	12	8.1	6	4.5
Fehlerhafte Bauanlage	34	23.1	29	21.6
Fehlerhafte Heizanlage	71	48.2	60	44.9
Fehlerhafte Beleuchtungsanlage für				
a) Petroleum, Oel, Kerzenlicht	37	25.1	39	29.7
b) Gasleitung	8	5.4	13	9.7
c) elektrische Leitung	5	3.3	3	2.2
Unvorsichtigkeit beim Kochen, Heizen und Räuchern				
a) im Haushalt	79	53.6	65	49.5
b) im Gewerbe	111	75.4	42	31.4
c) beim Hantiren mit feuergef. u. explosiblen Stoffen	52	35.3	26	20.0
Unvorsichtigkeit mit Feuer und Licht	219	148.7	337	252.1
Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht	14	9.5	14	10.5
Fahrlässigkeit beim Kochen, Heizen, Räuchern	14	9.3	1	0.7
Fahrlässigkeit beim Hantiren mit feuergefährlichen u. explosiblen Stoffen	13	8.8	7	5.2
Spielen von Kindern mit Zündhölzern u. s. w.	23	15.6	28	20.9
Aufbewahren brennbarer Stoffe an Oefen, Wärmerohrleitungen und Beleuchtungskörpern	129	87.6	99	74.0
Explosion	35	24.7	28	20.9
Selbstentzündung	30	20.3	28	20.9
Flugfeuer	5	3.3	3	2.2
Blitzschlag	—	—	—	—
Außentzündung	53	36.0	60	44.9
Nicht ermittelt	522	354.5	436	326.2
Zusammen	1472	1000.0	1336	1000.0

Die Hilfe der Feuerwehr wurde in 65 Fällen in Anspruch genommen, ohne daß eine Feuersgefahr vorlag, in 5 Fällen zur Rettung gefährdeter Menschenleben, in 12 zur Entfernung von Wasser aus Kellerräumen, in 36 um Pferde aus Dunggruben, Kellern u. s. w. herauszuholen, in 4 Fällen endlich theils in privatem, theils in öffentlichem Interesse.

Es gab am 31. März 1895 376 Feuermeldestationen mit 411 Apparaten, darunter 109 öffentliche. Die Länge der Leitungen betrug an Kabel 585.68 km, an oberirdischen 4.50 zusammen 590.18 (570.54 im Vorjahr), die Länge der Strecke 222.64 (gegen 217.47 im Vorjahr).

Depeschen wurden 539 360 befördert (gegen 537 930 im J. 1893), darunter 483 444 für die Polizei, 14 634 für den Magistrat und 41 282 für die Feuerwehr; außerdem wurden 26 333 Depeschen über 42 609 Arrestanten befördert.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amts.

Unter den Eisengießereien war 1894 1 lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 2 Werken sind die Betriebsverhältnisse geschätzt.

Jahr	1890	1891	1892	1893	1894
Eisengießereien	30	32	29	30	27
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	2 672	2 623	2 423	2 509	2 505
Verschmolz. Eisenmaterial Ctr.	1 130 586	1 098 122	1 057 474	1 054 868	1 033 752
Gewonnene Gießerei-Producte zweiter Schmelzung. . Ctr.	927 489	953 114	918 854	924 750	915 031
Werth der letzteren überh. ℳ	9 438 267	9 605 799	8 825 432	10 033 930	8 309 468
= = = pro Ctr. =	10.18	10.08	9.60	10.85	9.08
Schweißeisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	32	30	28	22	20
Flußeisenwerke	—	—	—	—	1
Mittlere tägl. Arbeiterzahl .	—	—	—	—	5

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statist. Amts.

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1894/95 91 Bierbrauereien (74 in der Stadt und 17 auf dem Lande vorhanden und davon während des Jahres 89 im Betrieb. 1893/94 waren von den vorhandenen 89 Bierbrauereien (74 bez. 15) 82, 1892/93 von 83 (71 bez. 12) 82, 1891/92 von 82 (70 bez. 12) 81, 1890/91 von 82 (69 bez. 13) sämmtlich, 1889/90 von 97 (78 bez. 19) 95 in Betrieb.

Jahr	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
Production:					
obergähriges Bier . . . hl	1 059 430	1 047 092	988 053	1 049 332	1 040 058
untergähriges Bier . . . =	1 992 777	2 004 090	2 170 792	2 337 794	2 086 126
zusammen hl	3 052 207	3 051 182	3 158 845	3 387 126	3 126 184
Bruttoertrag der Steuer . . ℳ	2 859 454	2 855 988	2 879 289	3 080 331	2 883 694
Steuervergüt. f. ausgef. Bier =	4 178	2 620	1 742	2 076	710
Verbrauchtes Getreide . . Ctr.	1 365 922	1 395 111	1 417 332	1 514 391	1 416 129
Malzsurrogate	32 261	16 898	11 803	13 194	13 206

c. Viehbestand in Berlin.

Die nachstehenden Zahlen über den Pferde- und Rindviehbestand beruhen auf den Erhebungen, welche die städtische Steuerdeputation alljährlich am 1. November bei den Berliner Eigenthümern über deren Viehbestand anstellt, um danach die Beträge, welche für auf Grund des Viehseuchengesetzes auf polizeiliche Anordnung getödtete Thiere in jedem Jahre gezahlt sind, auf die Gesammtheit der Viehbesitzer umzulegen. Es sind demgemäß in den Zahlen die Militärpferde und die auf dem Viehhof aufgetriebenen Rinder nicht mitenthalten. Die abweichenden Ergebnisse der Viehzählungen vom 1. December 1892 und 10. Januar 1883 s. Jahrg. XIX. S. 155.

Bestand								
im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh
1880	25 831	2451	1885	29 384	3273	1890	37 446	4713
1881	26 038	2384	1886	31 655	3542	1891	37 569	4981
1882	26 197	2347	1887	34 464	3790	1892	38 062	4933
1883	27 052	2577	1888	35 130	4290	1893	38 946	5022
1884	27 715	2964	1889	37 150	4411	1894	39 907	5315

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers.

a. Gesammt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr c (Tonnen) a (Doppelcentner) b (Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Weizen	1890	9 420	11 550	16 190	37 160	5 180	31 980	9 994
	1891	5 180	91 220	17 632	114 032	27 964	86 068	5 615
	1892	27 964	45 745	18 420	92 129	11 075	81 054	14 805
	1893	11 075	14 039	17 912	31 951	8 802	34 224	3 230
	1894	8 802	28 572	16 265	44 837	14 428	39 211	2 152
Roggen	1890	26 378	104 172	46 285	176 835	10 024	166 811	17 901
	1891	10 024	89 779	66 791	166 594	2 503	164 091	10 408
	1892	2 503	95 813	90 252	188 568	10 527	178 041	10 347
	1893	10 527	93 486	58 919	152 405	16 913	146 019	4 260
	1894	16 913	139 896	35 590	175 486	27 082	165 317	3 473
Hafer	1890	3 470	40 822	63 238	107 530	1 655	105 875	13 104
	1891	1 655	40 180	95 391	137 226	6 807	130 419	16 143
	1892	6 807	30 021	74 884	111 712	3 202	108 510	9 955
	1893	3 202	41 833	71 518	113 351	9 660	106 893	12 377
	1894	9 660	44 241	45 025	89 266	4 194	94 732	15 579
Gerste	1890	1 100	14 236	40 148	55 484	1 090	54 394	13 482
	1891	1 090	7 255	46 371	54 716	1 891	52 825	9 064
	1892	1 891	13 740	49 784	65 415	1 320	64 095	8 315
	1893	1 320	18 222	54 417	68 959	5 170	63 789	7 276
	1894	5 170	14 273	43 578	57 851	3 113	59 908	9 507

Bestand und Einfuhr a (Tonnen) a (Doppelcentner) b (Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Hülsenfrüchte .	1890	10	2 350	8 659	11 019	130	10 889	2 297
	1891	130	5 645	11 104	16 879	1 798	15 081	3 525
	1892	1 798	7 530	7 620	16 948	449	16 499	2 445
	1893	449	2 897	8 277	11 174	208	11 415	1 905
	1894	208	5 985	7 293	13 278	718	12 758	1 695
Mais	1890	1 530	54 063	3 019	57 082	5 450	53 162	9 747
	1891	5 450	25 727	5 339	31 066	200	36 316	10 597
	1892	200	58 257	7 727	65 984	1 447	64 737	18 811
	1893	1 447	†87 425	5 122	92 547	6 556	87 438	25 507
	1894	6 556	63 482	1 081	64 563	5 455	65 664	15 259
Oelsaat...	1890	?	—	443	443	?	.	285
	1891	?	227	213	440	?	.	198
	1892	?	303	216	519	?	.	78
	1893	?	290	413	703	?	.	80
	1894	?	?	193	?	?	.	25
Mehl a ...	1890	?	375 509	694 352	1 069 861	?	.	368 304
	1891	?	387 752	701 290	1 089 042	?	.	434 377
	1892	?	286 840	667 729	954 569	?	.	552 244
	1893	?	504 425	988 336	1 192 761	?	.	449 070
	1894	?	573 535	535 234	1 108 769	?	.	326 723
Rüböl a ..	1890	?	38 745	24 721	63 466	?	.	14 407
	1891	?	42 508	15 679	58 187	?	.	13 155
	1892	?	23 656	13 232	39 888	?	.	11 737
	1893	?	6 176	9 729	15 905	?	.	14 117
	1894	?	?	8 426	?	?	.	10 231
Spiritus b	1890	?	2 622 900	32 722 819	35 345 719	?	.	17 285 349
	1891	?	8 706 950	32 740 303	41 447 253	?	.	13 782 475
	1892	?	2 734 900	37 602 138	40 337 038	?	.	15 827 124
	1893	9 500 000	*2 062 600	37 444 644	39 507 244	6 750 000	42 257 244	16 759 241
	1894	6 750 000	1 131 750	39 965 246	41 096 996	4 000 000	33 846 244	9 540 401

Für den Durchgangsverkehr sind von den Hauptbahnen keine Angaben gemacht.

† Statt 87 425 wird im Meyer Jahrg. 1894 74 996 gegeben.

* Im Jahrg. 1894 giebt Meyer statt 2 062 600 : 1 384 000 an. Bei Annahme dieser Zahl würde sich die Gesammteinfuhr an Spiritus im Jahre 1893 auf 38 828 644, der Versandt plus Platzconsum auf 41 578 644 Liter stellen.

b. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1890	9420	8477	6509	7496	8389	8467	6989	4366	1488	3451	4336	4956
1891	5180	4305	2662	4891	7761	6167	3545	11583	2485	7654	27216	31754
1892	27964	25289	22463	27655	20919	18488	18819	15724	18647	16184	13704	11944
1893	11075	10959	8665	9078	9955	9620	10327	9544	10054	13058	13398	10161
1994	8802	8788	7594	8277	9071	8099	8082	11226	9924	13259	15386	15968

Roggen.

1890	26378	18654	13773	8582	12916	11297	6373	130	3570	1222	1116	370
1891	10024	10307	8007	5217	3536	583	1	1900	1250	1810	7156	2278

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1892	2503	3261	8322	12509	17934	18936	17434	20367	15574	12548	8633	8477
1893	10527	8096	9198	19345	26117	33636	43025	43147	45284	44138	38027	24771
1894	16913	11096	9027	14004	27263	26061	17758	18247	44358	50779	55704	34837
						Hafer.						
1890	3470	1655	1013	842	250	789	2667	626	5685	4477	4678	3208
1891	1655	1535	1453	1232	2130	638	3317	1138	1787	3335	2490	7084
1892	6807	4436	3886	11000	7561	3833	4851	2241	864	2224	4274	1846
1893	3202	1873	1069	2787	6768	3703	4077	2591	1172	1229	10039	7244
1894	9660	9001	6910	5394	4916	7143	5121	5529	2544	5145	3777	4357
						Gerste.						
1890	1100	902	1005	896	285	520	710	761	405	309	945	1642
1891	1090	1281	1394	843	345	340	880	330	20	942	814	2474
1892	1891	1648	1804	1637	1737	1264	2156	1500	790	1110	899	1362
1893	1320	819	2680	2067	1960	1640	1292	1399	1386	1628	2135	3131
1894	5170	5122	4211	2810	2172	1852	1374	2187	1573	1439	1811	2822
						Erbsen.						
1890	10	10	52	171	40	76	186	198	183	69	41	127
1891	130	119	160	262	583	337	190	99	70	120	241	491
1892	1798	584	706	1048	599	451	708	533	325	280	411	261
1893	449	391	530	250	414	616	407	321	95	79	215	152
1894	208	160	81	41	230	487	142	372	154	98	148	405
						Mais.						
1890	1530	915	185	683	2011	3792	3860	4034	6527	7815	6229	4316
1891	5450	951	10	190	—	1450	1850	830	650	1480	425	625
1892	200	135	969	1641	1907	1450	1730	1000	1578	885	3140	2140
1893	1447	1004	680	1640	694	1706	5081	1995	4420	8783	10689	8047
1894	6556	3556	3589	2083	5049	8955	7578	7731	11103	12663	9843	848

Am 31. December 1894 waren die Platzbestände die folgenden: Weizen 14 428, Roggen 27082, Hafer 4194, Gerste 3113, Erbsen 718, Mais 5455.

c. Spiritus-Einfuhr und -Ausfuhr.

Monate	1892/93				1893/94			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter
October .	2 079 010	—	1 857 915	889 850	1 701 192	—	3 588 584	283 300
Nov. ...	5 154 808	—	1 797 641	1 952 150	5 967 566	—	1 345 440	583 400
Decemb..	6 707 343	—	1 221 307	690 450	6 133 280	70 000	843 560	3 091 250
Januar .	6 435 943	—	1 053 798	—	5 730 685	—	521 986	—
Februar .	4 806 620	—	927 089	423 050	5 856 615	55 000	503 175	75 200
März ...	5 627 063	40 000	751 216	674 600	7 441 490	206 750	511 197	—
April ...	3 549 229	717 600	567 656	1 870 050	5 220 810	361 650	438 652	1 375 950
Mai	2 362 169	422 500	500 440	—	3 923 310	47 500	415 445	106 500
Juni....	901 820	18 850	927 160	487 850	1 376 965	—	652 062	76 600
Juli	200 400	123 500	1 121 290	1 131 100	142 802	119 600	758 677	582 900
August ..	208 526	543 400	1 575 400	707 000	157 146	25 000	1 577 443	808 800
Sept. ...	423 827	126 750	3 038 145	1 009 250	138 449	147 500	1 054 707	1 143 500
zusammen	38 456 758	1 992 600	15 339 057	9 835 350	43 790 310	1 033 000	12 210 928	8 127 400
	1893				1894			
October .	1 701 192	—	3 588 584	283 300	992 875	41 250	1 725 221	320 000
Novemb.	5 967 566	—	1 345 440	583 400	3 961 248	32 500	1 045 929	350 450
Dec.	6 133 280	70 000	843 560	3 091 250	4 896 809	95 000	544 576	550 650
Kalbr.-Jahr	38 317 635	2 062 600	16 239 778	10 260 850	39 839 204	1 131 750	9 749 070	5 390 550

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesammt-Verkehr in 1000 ℳ	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 ℳ	Höchster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Niedrst. Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Ultimo-Einlieferung durchschn. in 1000 ℳ	Durch Abrechnung wurden regulirt Pm. der Einlieferung	Durchschnittlich. tägl. Giro-Guthaben 1000 ℳ	Den Giro-Interessenten gutgeschrb. in 1000 ℳ
1885	19 187 323	7 450 279	258 786	3 446	200 821	74.82	15 987	4 221 531
1886	20 981 639	8 277 699	275 607	4 300	212 320	77.84	20 910	4 602 234
1887	18 839 024	7 178 059	221 511	4 658	166 752	80.08	22 049	4 220 788
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 989
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.32	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 313	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	273 162	87.10	28 411	4 298 078
1893	21 406 307	8 525 180	385 620	1 371	276 875	87.45	20 502	4 473 144
1894	24 098 450	10 393 465	495 320	10 533	367 322	89.02	25 004	4 826 342

4. Geschäftsverkehr der Reichsbank.

(Nach deren Verwaltungsbericht.)

Zweiganstalten der Reichsbank waren am Schlusse des Jahres 1894: 267 vorhanden, nämlich 17 Reichsbank-Hauptstellen, 47 Reichsbankstellen, 1 Reichsbank-Commandite, 165 Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung, 14 Reichsbank-Nebenstellen ohne Kasseneinrichtung, 23 Reichsbank-Waarendepots.

Als Eigenthümer der 40 000 Reichsbankantheile waren am 31. December 1894 5139 Inländer mit 29 563 Antheilen und 1738 Ausländer mit 10 437 Antheilen in den Stammbüchern der Reichsbank eingetragen.

Der Gesammt-Banknoten-Umlauf betrug am 31. Januar 953 172 470 ℳ, in jedem folgenden Ultimo nach der Reihe: 908 570 865, 1 079 797 735, 1 005 860 615, 932 899 390, 1 109 187 165, 998 000 535, 975 347 470, 1 126 400 910, 1 078 854 830, 1 064 626 220, 1 211 231 700 ℳ.

Der Bank-Zinsfuß war:

vom 1. Jan. bis 8. Jan. 1894 5 Pc. für Wechsel, 5½ bez. 6 Pc. für Lomb.-Darl.
= 9. = = 4. Febr. = 4 = = = 4½ = 5 = = = =
= 5. Febr. = 31. Decbr. = 3 = = = 3½ = 4 = = = =

im Durchschnitt des ganzen Jahres 3.117 Pc. (gegen 4.069 im Vorjahr) für Wechsel, 4.617 bez. 4.117 (4.569 bez. 5.069) Pc. für Lombard-Darlehne.

Von dem Gesammt-Umsatz kamen 33 647 951 000 ℳ auf die Reichs-Hauptbank in Berlin, 77 136 409 000 ℳ auf die 64 Reichsbankstellen nebst den davon abhängigen Bankanstalten. Von diesen kommt der Reichs-Hauptbank der Größe des Umsatzes nach am nächsten die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg mit 2 330 555 900 ℳ, dann Frankfurt a. M. mit 8 812 755 900 ℳ, Cöln: 893 490 700 ℳ, Leipzig: 3 232 382 500 ℳ, Bremen: 2 687 775 500 ℳ.

Die Geschäfts-Umsätze der	im Lombard-verkehr ℳ	gesammten Wechselverkehr ℳ	Giro- und Anweisungsverkehr ℳ	Depositen-Verkehr ℳ	Verk. m. Reichs- u. and. Staatskassen ℳ	Ueberhaupt ℳ
Reichs-Haupt-	312 [illegible] 400	1 709 089 700	27 472 933 500	8 378 400	2 582 369 000	33 647 542 000
Bankanst.	[illegible]	18 586 131 300	60 532 027 600	19 447 500	1 611 931 700	77 136 409 000

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen-Uebersichten	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grund-capital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausend Mark				
Januar	1 000 032 1/4	366 547	150 000	2 612 3/4	1 519 192
Februar	913 685 1/4	479 080	150 000	3 916 3/4	1 546 682
März	957 948	483 488 1/4	150 000	9 377 1/2	1 600 813 3/4
April	1 002 524 3/4	444 242 3/4	150 000	10 823 1/4	1 607 590 3/4
Mai	947 203	537 760	150 000	11 610 3/4	1 646 573 3/4
Juni	977 130 1/2	558 182 3/4	150 000	12 537 1/4	1 697 850 1/2
Juli	1 013 139	505 286 1/2	150 000	12 916 3/4	1 681 342 1/4
August	968 383	517 553	150 000	13 138 1/2	1 649 074 1/2
September	1 006 676	507 911 1/2	150 000	14 139 3/4	1 678 727 1/4
October	1 071 138 1/2	462 131 1/4	150 000	16 307 1/2	1 699 577 1/4
November	1 054 144	542 471 1/4	150 000	17 361	1 763 976 1/4
December	1 092 652 1/2	503 257 1/2	150 000	18 432 1/4	1 764 342 1/4
Jahr 1894	1 000 883 18/48	492 325 47/48	150 000	11 931 1/6	1 654 641 11/24
„ 1893	984 827 17/48	452 432 5/12	150 000	1 219 15/16	1 588 479 17/24
„ 1892	984 736 1/4	511 897 3/4	149 813 1/16	4 104 37/48	1 650 551 1/6
„ 1891	971 666	464 124	148 428	1 162	1 585 381
„ 1890	983 882	361 486	145 685	765	1 491 818
„ 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 832
„ 1888	933 042	381 822	143 703	767	1 459 334
„ 1887	860 616	352 361	142 782	1 025	1 356 784
„ 1886	802 178	284 581	142 181	671	1 229 611
„ 1885	727 441	235 614	141 138	708	1 104 896

Geschäftsergebnisse

Jahr	Gesammt-Umsätze	Wechselankäufe: Platzwechsel	Rimessen-Wechsel	Wechsel auf das Ausland	Lombard-Darlehne
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1885	73 199 039 000	1 146 604 892	2 412 657 425	77 281 820	739 999 880
1886	76 565 423 200	1 176 982 883	2 382 156 700	105 220 082	775 842 450
1887	79 839 097 500	1 252 170 239	2 701 171 710	66 616 380	690 941 710
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 500
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 206 149 100
1892	104 489 835 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 045 200
1893	110 942 348 400	1 992 702 755	3 367 065 052	67 244 868	1 054 387 800
1894	110 783 951 000	1 790 637 170	2 939 612 075	52 702 040	825 039 650

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsenpapiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Saling's Börsen-Jahrbuch für 1881/82 und für

Activa

Metallgeld	Reichs-Kassenscheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
849 617½	21 525¼	12 168¾	494 985½	102 276½	52 906½	1 533 480
906 303	25 517	10 308¾	501 104½	81 211	37 848¾	1 562 293
898 007¾	26 238½	9 994	544 760¾	87 651¼	39 503½	1 606 155¾
868 129¾	25 734½	10 032¾	576 773¾	84 860½	42 398½	1 607 929¾
908 704	27 877¾	11 727	559 578¼	89 134	49 570¾	1 646 591¾
931 055¼	28 100	9 816	570 886	95 290	62 683	1 697 830¼
917 979¾	26 022¼	10 536¾	576 955¾	89 342¼	60 396½	1 681 233¼
949 431	26 298½	9 407	529 391¾	82 286¼	52 190	1 659 004½
944 638	25 311¾	8 744¾	551 831¾	87 591¾	60 650	1 678 768
940 618¾	23 419¼	10 576¼	572 113¾	86 606	66 153¼	1 699 577¼
1 047 002¾	23 844	10 381½	545 248¾	78 399¼	59 100	1 763 976¼
1 050 445½	21 851	9 098¼	545 998¾	83 503¾	53 495	1 764 392¼
934 327¾	25 142$^{18}/_{48}$	10 232$^{31}/_{48}$	547 469$^{3}/_{16}$	87 353$^{18}/_{24}$	53 070$^{23}/_{48}$	1 657 596½
841 723$^{3}/_{16}$	24 124$^{17}/_{24}$	10 145⅜	581 775$^{1}/_{48}$	100 148⅜	39 602⅝	1 597 519½
942 074$^{3}/_{16}$	24 194	9 795$^{17}/_{24}$	541 729⅝	103 876½	36 924$^{23}/_{48}$	1 658 594$^{17}/_{24}$
893 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
903 403	20 438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444
772 363	22 350	10 703	443 699	80 183	35 754	1 365 050
693 105	19 240	12 141	397 076	88 078	26 575	1 236 216
577 797	22 926	13 150	372 746	95 203	26 064	1 107 886

der Reichsbank.

Gold-Ankäufe	Umsätze im Giro-Verkehr	Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten	Nominalbetrag der d. Rb. in Verwaltung u. Verwahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl.	Verwaltungskosten	Zugang zum Reservefonds	Vertheilte Dividende
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	Pc.
129 745 818	53 847 522 095	2 806 747 353	1 522 389 618	6 034 480	1 041 436	6.24
140 262 537	57 229 843 053	2 668 939 390	1 622 979 813	6 107 813	474 214	5.29
172 291 926	58 843 133 482	2 943 850 455	1 747 441 692	6 277 426	1 021 617	6.20
235 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 849 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
176 472 163	81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
61 539 915	78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.38
137 008 628	82 363 270 298	4 420 969 445	2 604 654 800	8 651 188	.	7.53
241 130 577	84 449 559 099	4 194 300 913	2 636 594 955	9 069 375	.	6.26

1887/88 bis 1895/96 als Quelle gedient. Als Actien-Capital gilt der zeitige Nominalwerth, sofern die Einzahlung hinter demselben zurückgeblieben ist, das eingezahlte Capital. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten Beträge (event. abzüglich der Rückkaufspreise) nach dem Einführungs-Curs gerechnet; der „gezahlte Betrag" stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche das Actien besitzende Publicum sei es als Einführungspreis (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten

Zeichner ꝛc.) oder als Zuzahlung gezahlt hat, während zugleich vielfach mit den Actien Wandlungen durch Zusammenlegung, Herabsetzung des Nominalbetrages, Verwandelung in Vorzugsactien oder Vorzugs-Vorzugsactien, Wiederverlust der Bevorzugung vorgenommen wurden. Die Vergleichung dieses Betrages mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende soll die Frage beantworten, wie hat sich das in den Actien jeder Gesellschaft angelegte Geld für das Publicum verwerthet?

Ein am 30. Juni oder an einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist dem Kalenderjahr zugerechnet, in dem es endete. Für diejenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr an einem früheren Tage abschließt, ist, so weit es möglich war, das Geschäftsergebniß des Jahres 1894/95 (bez. 1893/94) in die Zusammenstellung aufgenommen. Für 4 Gesellschaften: die Berliner Werkzeugmaschinenfabrik (Sentker), die A.-G. f. d. Bau landwirthsch. Maschinen (Eckert), die A.-G. f. Fabricat. v. Broncewaaren ꝛc. (Spinn & Sohn) und die Berliner Lampen- und Broncewaaren-Fabrik (Stobwasser & Co.) A.-G. ist das Geschäftsergebniß über das Jahr 1. April/31. März regelmäßig erst ein Jahr später bei Saling zu finden (also für 1894/95 im Jahrgang 1896/97); es sind deshalb auch in der folgenden Zusammenstellung die für diese Gesellschaften gegebenen Zahlen um ein Jahr verspätet.

Wo das Geschäft des Jahres zum Verlust geführt hat, ist der Verlust mit vorgesetztem Minuszeichen in den letzten beiden Spalten angegeben; die Summen der einzelnen Gruppen in der folgenden Zusammenstellung enthalten in diesen Spalten nur die gezahlten Dividendenbeträge ohne Abzug der Verluste. Soweit bereits vorhandene Unterbilanzen durch neue Verluste erhöht oder durch erzielte Gewinne verringert worden sind, ist dies in den Anmerkungen erwähnt.

a. Bestehende Gesellschaften.

Von den in die vorjährige Zusammenstellung für 1893 aufgenommenen Actien-Gesellschaften sind das Eisenwerk Karlshütte, die Greppiner Werke und die Chemische Fabrik Oranienburg mit zusammen 3 684 000 ℳ Actien-Capital nicht wieder aufgeführt, weil der Sitz derselben nicht mehr Berlin ist, ebenso die Allgemeine Local- und Straßenbahn-Gesellschaft, da diese jetzt als Eisenbahn-Gesellschaft zu betrachten ist. Neu hinzugekommen sind die Accumulatoren-Fabrik, die Große Berliner Omnibus-Gesellschaft und die Cassseler Straßenbahn mit zusammen 6 550 000 ℳ Actien-Capital. Nicht berücksichtigt sind die im Börsen-Jahrbuch für 1895/96 neu aufgeführten Actien-Unternehmungen „Eintracht" Braunkohlenwerke und Briketfabriken, Berlin-Lichtenberger Terrain-A.-G. und Erste Deutsche Fein-Jutegarn-Spinnerei A.-G., weil die Actien derselben erst im Jahre 1895 bei der Börse eingeführt sind.

Hiernach begreift die Zusammenstellung für 1894 (1893) 23 (23) Banken mit einem Gesammt-Actien-Capital am Jahresschluß von 486 031 600 ℳ (481 729 600 ℳ), 107 (106) industrielle Unternehmungen mit einem Gesammt-Actien-Capital von 319 232 800 ℳ (313 046 900 ℳ), zusammen 130 (129) Actien-Gesellschaften mit einem Gesammt-Actien-Capital von 805 264 400 ℳ (794 776 500 ℳ).

Die Bank-Actien waren in beiden Jahren sämmtlich reine Actien; von den industriellen Gesellschaften aber hat ein ziemlich bedeutender Theil zu dem Mittel gegriffen, den Stamm-Actien Prioritäts-Actien gegenüber zu stellen, gewöhnlich durch Zuzahlung, jedoch auch nachdem die ursprünglichen Actien zusammengelegt waren oder Zuzahlung geleistet hatten, durch Auflegung von neuen bevorzugten Actien zum Pari-Curs, z. B. die Vereins-Brauerei, auf deren Prioritäts-Actien 100 Pc. eingezahlt sind, während auf die Stamm-Actien, durch Zusammenlegung von 3 zu 1, 300 Pc. eingezahlt sind. Aehnlich die City-Actien-Baugesellschaft, bei welcher laut Beschluß der General-Versamml. vom 12. October 1885 die ursprünglichen Actien zu 600 ℳ durch Zuzahlung von 400 ℳ in Vorzugsactien zu 1000 ℳ verwandelt, die nicht zuzahlenden 2670 alten Actien je 3 in 1 Stamm-Actie verwandelt wurden, so daß mit Anrechnung des Einführungscurses auf die Stamm-Actien 315 Pc., auf die Prioritäts-Actien 103 Pc. gezahlt waren.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893
Dtsche Grundschuld-B.	6000	6000	105	105	7290	7155	6000	6000	420	390
Dtsche Hypotheken-B.	5400	5400	110	110	6890.4	6442.2	5400	5400	378	378
Nordd. Grundcred.-B.	4500	4500	101.4	101.4	4963.5	4230	4500	4500	225	135
Comm. Hypoth.-A.-B.	9000	4500	132.6	151.9	11070	5130	5998.8	4500	359.9	270
Prß. Bodencred.-A.-B.	30000	30000	119.5	119.5	42675	38850	30000	30000	2100	2100
Prß. Hypothek-Act.-B.	15000	15000	106.5	106.5	19140	18795[1]	15000	9960	975	647.4
Prß. Central-Boden-Credit-Actien-Ges.	21600	21600	100.2	100.2	34754.4	34754.4	21600	21600	2052	2052
Prß. Pfandbrief-B. [2]	9000	9000	103.8	103.8	10732.5	9684	9000	9000	540	504
	1500	1500	115.2	115.2	1737	1564.5	1500	1500	90	84
Berlin. Makler-Verein	3000	3000	100	100	3622.5	3600	3000	3000	195	225
Börsen-Hand.-Verein	3000	3000	128.2	128.2	3210	3832.5	3000	3000	—408.6	240
Makler-Bank	3000	3000	100	100	3270	3213	3000	3000	165	195
Bank d. Brl. Cass.-Ver.	9000	9000	110	110	11385	11484	9000	9000	360	480
= f. Hand. u. Indust.	80000	80000	130.4	130.4	120640	102200	80000	80000	5600	4200
= f. Sprit- u. Prd.-H.	4500	4500	114.6	114.6	3172.5	2970	4500	4500	168¾	191¼
Berliner Bank	5000	5000	112	112	5512.5	4962.5	5000	5000	300	250
Berliner Handelsges.	65000	65000	153.8	153.8	99937.5	82940	65000	65000	4550	3250
Deutsche Bank.....	75000	75000	116.4	116.4	128700	114750	75000	75000	6750	6000
Dtsch. Gen.-B. (Sörgel)	21000	21000	114.0	114.0	24517.3	23688	21000	21000	1050	1050
Disconto-Gesellschaft.	75000	75000	128.2	128.2	155625	130200	75000	75000	6000	4500
Nationalb. f. Deutschl.	36000	36000	115⅙	115⅙	46728	37620	36000	36000	2340	1620
Preuß. Leihhaus....	1329.6	1329.6	261¾	261¾	1409⅜	1243.2	1329.6	1329.6	79.8	79.8
Realcredit-Bank.....	2200	2200	125	125	1276	2101	2200	2200	0[3]	110
Rhein.-Westf. Bank ..	1002	1200	404.9	348	961.9	528	1002	1200	70	36
Banken überh.	486031.6	481729.6	125.0	125.0	749220.6	651937.2	483030.4	476689.6	34768.6	28987.4
Braunschw. St.-A. . .	450	450	105.5	105.5	nicht not.	330¾	450	450	18	18
Kohlenbw. St.-Pr.-A.	4350	4350	126.2	126.2	4062.9	3208⅛	4350	4350	217.5	217.5
Glückauf" f. St.-A. . .	60	660	380.6	191⅛	Curs nicht not.	nicht not.	60	660	0	0
Braunkohl.- Vorz.-A. .	600		172¼				600		24	
Verwerthg. Genußsch.	—	120	—	?	.	.	—	120	—	4.8
Ver.-Kön.- und Laurah.	27000	27000	106⅔	106⅔	28323	30240	27000	27000	1080	810
Bergw. u. Actien . .	32460	32460	111.0	111.0	32385.9	33778⅛	32460	32460	1339.5	1045.5
Hütt. übh. Genußsch.		120		.		.		120		4.8
L.-G. f. Bauausführgn.	2500	2500	119.2	119.2	2006¼	2162.5	2500	2500	100	125
Allg. Häuserbau-A.-G.	1927.8	1927.8	100	100	983.2	1069.9	1927.8	1927.8	0	57.8
Berliner Aquarium..	900	900	100	100	418.5	nicht not.	900	900	0	9
Berl. Cementbau-A.-G.	946.8	946.8	104.9	104.9	1552¾	1543.2	946.8	946.8	113.6	113.6
Berliner Hotel-Ges. .	4000	4000	178¾	178¾	3230	3040	4000	4000	80	80
Berl. Lager- St.-A. . .	4800	4800	100	100	4200	3792	4800	4800	96	0
hof-A.-G. St.-Pr.-A.	1200	1200	120	120	1366.8	1455.6	1200	1200	60	180[4]
L.-G. Berl. Neustadt	5000.4	5000.4	120.0	120.0	4150½	4416.0	5000.4	5000.4	-10.7[5]	— 96.2

[1]) Angenommen ist, daß der Curswerth vom 31. December 1893 von 125.30 Pc. für das ganze Actien-Capital von 15 Millionen Mark gilt.

[2]) Frühere Firma Preuß. Hypotheken-Versich.-A.-G.

[3]) Der Reingewinn der Realcredit-Bank von 123 991 Mark ist der Specialreserve zugeschrieben worden.

[4]) Auf die St.-Pr.-Actien der Berliner Lagerhof-A.-G. waren Ende 1892 10 Pc. Dividende rückständig. Durch die für 1893 gezahlten 15 Pc. Dividende ist der Rückstand erledigt.

[5]) Durch die bezeichneten Verluste ist die Unterbilanz der A.-G. Berliner Neustadt von 0411 ℳ im J. 1892 auf 146710 und weiter auf 157410 ℳ am Schluß des J. 1894 gestiegen.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893
„City"-Act.-Ges. St.-A.	519	519	323.1	323.1	nicht not.	nicht not.	519	519	?	−30.7
„City"-Act.-Ges. St.-Pr.-A.	330	330	104.6	104.6	nicht not.	nicht not.	330	330		
Deutsche Baugesellsch.	7 112.7	7 290.2	168.4	170.5	6 241.4	5 540.6	7 112.7	7 290.2	213.4	236.
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-A.	2 250	2 250[7]	133⅓	133⅓	Curse werden nicht notirt		2 250	2 250	301.4	−80.
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-Pr.-A.	1 955.4	1 955.4	118.2	118.2			1 955.4	1 955.4		
Baugesellsch. Actien	—	2 700	—	107	Auf-lösung	3 388.5 nicht not.	be-schlossen	3 500 (1 150)	12 Tc. 1894	210 (11.
Hmbldhain Genußsch.	—	(1 950)	—	(7)						
Baugs.-Kais.-Wilh.-Str.	6 000	6 000	100	100	3 285	3 960	6 000	6 000	75	60
Großlichterf. Bauver.	1 700	1 700	161.8	161.8	nicht not.	1 122	1 700	1 700	[8])−10.1	0
Baugesellsch. Moabit.	2 600	2 600	103.5	103.5	3 952	3 575	2 600	2 600	156	182
Nordd. Lagerh.-A.-G.	4 500	4 500	125	125	3 703.5	3 015	4 500	4 500	78¾	75
Act.-Baugef. Ostend	860.4	860.4	100.2	100.2	374.2	172.1	860.4	860.4	[11])−18.8	−15.
Act.-Bauver. Passage Schöneb.-Friedenauer Terr.-Gesellsch.	2 000	2 000	162¼	162¼	2 380	2 550	2 000	2 000	80	120
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	1 000	1 000	100	100	2 890	3 700	1 000	1 000	80	220
Union, Baugef. a. A.	1 170	1 170	105.5	105.5	1 315.2	1 345.5	1 170	1 170	70.2	70.
Act.-Bauvr. Vorz.-A. A.	1 731.6		218.4		eingef.					
U. d. Linden Vorz.-A.	1 718.4	3 450	191.9	191.9	nicht not.	nicht not.	3 450	3 450	0	−753.1
Victoria-Speich. A.-G.	2 000	2 000	88.2	88.2	1 186	820	2 000	2 000	[10])20	0
Bau-, Terrain-, Specul.-, Hotel- 2c. Ges. überh. Actien	63 822.5	66 700.1	132.6	130.8	47 765.9	49 995.6	63 822.5	67 500.1	1 426.9	1 953.
Bau-, Terrain-, Specul.-, Hotel- 2c. Ges. überh. Genußsch.		1 950		7	.	—	—	1 150	.	11.
Adler, deutsche Portland-Cement-Fabrik	698	2 300	398.1	118.2	nicht not.	327¾	698	2 300	0	−6.
A.-G. f. Asphaltirung (Jeserich)	1 400	1 400	140	140	1 662.5	nicht not.	1 250	1 400	99¾	63
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien	1 500	1 500	104.2	104.4	853.5	877.5	1 500	1 500	15	33
Dtsche. Thonröhren u. Chamotte-Fabrik	1 800.2	1 800.2	127.5	127.7	2 520.2	2 142.2	1 800.2	1 800.2	117.6	168.
O. Titel's Kunsttöpf.	1 000	1.000	125	125	601	929	1 000	1 000	−89.4	−47.4
Baumat.-Ges. überh.	6 398.2	8 000.2	153.9	122.4	5 637.2	4 276.5	6 248.2	8 000.2	225.8	294.

[6]) Der Verlust von 30 721 ℳ im Jahre 1893 bei der „City" A.-Baugesellschaft ist aus der Specialreserve gedeckt; 1894 Reingewinn 16 914 ℳ, ob Dividende vertheilt worden, ist nicht bekannt.

[7]) Die obigen Zahlen über Actien-Capital der Eisenbahn-Hotelges. weichen von Selm ab, der anscheinend seit 1890/91 einen Fehler weiterführt. Die Unterbilanz ist von 809 814 ℳ auf 1 111 239 ℳ gestiegen.

[8]) Der Verlust des Groß-Lichterfelder Bauverein von 10 071 ℳ ist aus dem Reserve-Fonds gedeckt.

[9]) Von dem Verlust des Act.-Bauver. Unter den Linden im Jahre 1893 von 753 094 ℳ sind 140 000 ℳ aus dem Special-Reservefonds gedeckt, so daß eine Unterbilanz von 613 094 ℳ blieb. Diese ist durch die Zuzahlung auf die Vorzugs-Actien lit. A. auf 409 462 ℳ vermindert worden.

[10]) Die Unterbilanz der Victoria-Speicher-A.-G. von 48 128 ℳ ist gedeckt.

[11]) Durch den Verlust von 18 795 ℳ steigt die Unterbilanz der Act.-Baugef. Ostend auf 38 308 ℳ.

[12]) Der Verlust von O. Titel's Kunsttöpferei von 47 402 ℳ im Jahre 1893 ist aus dem festen bez. aus dem freien Reservefonds gedeckt; von dem neuen Verlust von 89 438 ℳ im Jahre 1894 sind 10 095 ℳ aus dem Reservefonds, 20 000 ℳ aus dem Delcredere-Fonds gedeckt; es bleibt eine Unterbilanz von 59 344 ℳ.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893
Accumulatoren-Fabr.	4 500	.	140	.	7 515	.	4 500	.	450	.
Allg. Elektricitäts-Ges.	20 000	20 000	133.7	133.7	41 050	27 950	20 000	20 000	1800	1 650
Brl. Elektricitätswerke	9 000	9 000	102½	102½	18 990	14 256	9 000	9 000	945	765
Neue Gas-A.-G. (Nolte)	6 000	6 000	100.1	100.1	6 180	5 685	6 000	6 000	300	300
Charlottenb. Wasserw.	8 000	7 500	160.5	164⅔	14 420	12 250	7 000	5 000	560	475
Dtsche Gasglühl. A.-G.	1 465	1 465	310[13])	214.7	6 695	5 318	1 465	1 365	1 904.5	887¼
Beleucht.-Ges. übh.	48 965	43 965	134.1	130.7	94 850.1	65 459	47 965	41 365	5 959.5	4 077¼[14])
Berl. Bock-Br.-A.-Ges.	2 099.5	2 099.5	205.0	205.0	2 687.4	1 131.6	2 099.5	4 200	84.0	−1 426¼[14])
Berl. Unions-Brauer.	3 000	3 000	100	100	3 345	2 847	3 000	3 000	120	150
Berl. Weißb.-Brauer. (Gericke)	620	620	150	150	948.6	630.9	620	620	52.7	40.8
Berl. Weißb.-Brauer. (Hilsebein)	1 250	1 250	123	123	1 496⅞	975	1 250	1 250	50	0
Berl. Weißb.-Brauer. (Landré)	1 650	1 650	100	100	3 568.7	2 264⅝	1 650	1 650	173¼	140¼
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	100	100	7 560.3	7 623	3 300	3 300	297	396
L.-Br. Friedrichshain	1 950	1 950	100	100	1 638	1 517.1	1 950	1 950	0	48¾
L.-Br.-Ges. Friedrichshöhe	2 730	2 730	106.3	106.2	8 046.7	7 141.7	2 730	2 730	354.0	436.8
Brauerei Königstadt.	3 600	3 600	108¾	108¾	4 554	3 884.4	3 600	3 600	180	180
L.-Br.-Ges. Moabit St.-A.	195	439.5	100	100	nicht not.	197.8	439.5	439.5	0	0
L.-Br.-Ges. Moabit Vorz.-A.	2 355	2 110.5	121	120	1 886.4	1 509.0	2 110.5	2 110.5	0[15])	42.2
Munchener Brauhaus, Act.-Ges. St.-A.		148.8		400		nicht notirt		148		0
Munchener Brauhaus, Act.-Ges. Vorz.-A. C	1 465.2	1 450.8	211.7	175.7	1 707.0		1 465.2	1 450.8	65.9	43.5
Norddeutsche Brauerei	3 000	3 000	119	119	2 352	2 190	3 000	3 000	0	90
Brauerei Pfefferberg	2 800	2 800	130	130	4 564	3 864	2 800	2 800	224	224
Schloßbr. Schöneberg	2 220	2 220	116.8	116.8	4 595.4	4 173.6	2 220	2 220	199.8	266.4
Schultheiß-Brauerei.	6 000	5 400	166.1	167.9	nicht not.	12 258	5 400	5 400	648	810
Spandauerberg-Br...	3 000	3 000	118.5	118.5	3 990	3 832.5	3 000	3 000	150	210
Vereins-Br. St.-A.	1 000	1 000	300	300	1 100	995	1 000	1 000	35	55
Vereins-Br. St.-Br.-A.	2 000	2 000	100	100	2 690	2 420	2 000	2 000	110	150
Victoria-Brauerei ...	1 600	1 600	114.4	114.4	1 952	1 664	1 600	1 600	86	96
Weißb.-Brauerei Bolle	750	750	163	163	862.5	607.5	750	750	33¾	15
Brauereien übh.	46 584.7	46 118.2	131.0	130.3	59 544.7	61 726⅜	45 984.7	48 218.8	2 858.3	3 394.2
Act.-Ges. für Anilinfabrication	3 500	3 500	155	155	7 350	6 317.5	3 500	3 500	437.5	350
Chemische Fabr. a. A. (Schering)	3 000	3 000	137	137	8 692.5	8 160	3 000	3 000	450	570
Chem. Fabr. überh.	6 500	6 500	146.7	146.7	16 042.5	14 477.5	6 500	6 500	887.5	920
Archimedes, Stahl- u. Eisenindustrie	1 200	1 200	137.5	137.5	1 105.2	909	1 200	1 200	51	48
Berlin-Anhalt. Maschinenbau-A.-G....	3 000	2 325	94.9	90	3 945	2 813	2 325	2 325	162¾	174⅜

[13]) 310 Pc. ist der Emissionscurs vom 20. November 1893 (Deutsche Gasglühlicht-A.-G.)

[14]) Die Unterbilanz der Berl. Bockbr.-A.-G. ist durch die Zusammenlegung weggeschafft worden.

[15]) Auf die Vorzugs-Actien der Act.-Brauerei-Ges. Moabit sind pro 1890/91 bis 1893/94 zusammen 14 Pc. Dividende rückständig.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893
Brl.-A.-G f. Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	4 104	3 964	1 800	1 800	234	252
Berl. Werkzeugmasch.-Fabrik (Sentker) ..	1 050	1 050	177.9	177.9	1 491	1 517¼	1 050	1 050	63	105
A.-G. f. landwirthsch. Masch. 2c. (Eckert) ..	3 600	3 600	116.1	116.1	4 059	3 762	3 600	3 600	0	144
Schiff.-u. Maschinenb.-A.-G. Germania ...	5 500	5 500	144.6	144.6	4 867.3	3 643¾	5 500	5 500	0	247.5
Maschinenfabr. f. Mühlenbau (Kapler) ...	1 000	1 000	126	126	987.5	690	1 000	1 000	40	40
Eisengießerei A.-Ges. (Keyling & Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 565	2 396¼	2 250	2 250	90	112.5
Berl. Maschinenbau-A.-G. (Schwartzkopff)	7 200	7 200	117⅓	117⅓	17 064	16 020	7 200	7 200	900	1 080
Eisenbahnbed. u. Maschinenb.-Ges. überh.	26 600	25 925	137.3	138.0	40 188.2	35 715¾	25 925	25 925	1 540¾	2 203¾
Fabr. techn. Gummiw. (Schwanitz) St.-A.	650	650	110	110	1 209	1 173.9	650	650	61¾	81¼
St.-Pr.-A.	180	180	100	100	Curse werd. nicht not.		180	180	9	9
Deutsche Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Volpi 2c.).	1 440	1 440	100	100	1 440	1 281.6	1 440	1 440	57.6	57.6
Nordd. Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik (Fonrobert)	975	975	102.9	102.9	941.9	819	975	975	48¾	39
Gummiwaaren-Fabrik (Voigt 2c.)	1 000	1 000	104.3	104.3	1 410	1 316	1 000	1 000	70	80
Verein. Berlin-Frankf. Gummiwaar.-Fabr..	1 500	1 500	116	116	2 092.5	1 647	1 500	1 500	120	120
Gummi-Ges. überh.	5 745	5 745	106.6	106.6	7 093.4	6 237.5	5 745	5 745	367.1	396.9
Butzke & Co., Metall-Industrie	2 000	2 000	136	136	3 298[16]	1 672	2 000	2 000	80	80
Trägwellblfabr. (Hein)	904	904	247.7	247.7	659.9	662.2	904	904	36.2	1.81
L. Loewe & Co.	4 500	4 500	212.5	212.5	16 470	11 700	4 500	4 500	900	540
Mix & Genest, Teleph.-, Telegr.- 2c. Fabrik..	1 200	1 200	131	131	2 169	1 530	1 200	1 200	132	96
Schaeffer & Walcker .	2 352	2 352	116⅝	116⅝	2 210.9	2 093.2	2 352	2 352	47.0	94.1
Spinn & Sohn, Bronce-waaren u. Zinkguß.	1 020	1 020	107.6	107.6	nicht not.	nicht not.	1 020	1 020	40.8	40.8
Stobwasser, St.-A.	117	117	290.4	290.4	nicht not	nicht not.	117	117	0	0
Lampen 2c. Pr.-A. Lit. A	633	633	323.7	323.7	696.2	329.2	633	633	0	0
Messinglinienfabr. u. Fassonschm. St.-A.	10.2	10.2	200	200	Curs nicht notirt		10.2	10.2	17	—59.2
St.-Pr.-A.	724.8	724.8	169.2	169.2	480.2	340.7	724.8	724.8	-180.8	

[16]) Die Curserhöhung der Actien von F. Butzke & Co., A.-G. f. Metallindustrie von 83.6 Pc. ult. 1893 auf 164.9 Pc. ult. 1894 scheint nicht begründet. Vielleicht liegt im Satze ein Druckfehler vor und es soll heißen: Curs ult. 1894: 64.9 Pc.; dann würde der Curswerth der Actien sich auf 1 298 000 ℳ stellen statt 3 298 000 ℳ.

[17]) Durch den Verlust der Berliner Messinglinienfabrik und Fassonschmiede, A.-G., von 180 773 ℳ im Jahre 1894 ist die Unterbilanz auf 239 920 ℳ gestiegen.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tausend Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893
Frister & Roßmann, Nähmasch.-Fabr.	1 938.6	2 326.1	302.5	225.5	1 657.5	348.8	1 938.6	2 325.5	29.1 [18]	– 336 3/4
Gladenbeck & Sohn St.-A.	245	1 000	130	130	nicht notirt	nicht not.	245	1 000	0 [19]	– 28.9
Gladenbeck & Sohn Vor.-A.	755		160				755		0	
Gußstahlf. (Hartung)	1 000	1 100	135.5	130	1 135	nicht not.	1 000	1 100	80	66
Metallind.-Ges. übh.	17 399.6	17 887.1	185.8	176.4	*28 776.8*	*18 676.2*	17 399.6	17 887.1	1 345.1	1 205.0
Lappenfabrication	1 500	1 500	111.6	111.6	1 680	1 380	1 500	1 500	90	82.5
Allg. Brl. Omn.-A.-G.	2 700	2 700	101.7	101.7	6 412.5	5 967	2 700	2 700	824	360
Brl. Packetfahrt-A.-G.	1 000	1 000	140	140	3 400	2 980	1 000	1 000	250	210
Lasseler Straßenbahn	850	850	103	103	756.5	3081/8	850	850	20.0	11.5
Berlin-Charlottenbg.-Straßenbahn [20]	2 016	2 016	1005/6	1005/6	2 620.8	1 491.8	2 016	2 016	0	0
Berl. Sped.-Verein St.-A.	478.2	478.2	326.5	326.5	583.2	478.2	478.2	478.2	881/4	35.9
Berl. Sped.-Verein Vorz.-A.	1 080	1 080	114	114	1 198.8	1 080	1 080	1 080	75.6	70.2
Berl. Sped.- u. Lagerhof-A.-G. (Bartz)	1 450	1 450	1121/4	1121/4	1 7033/4	1 3231/8	1 450	1 700	101.5	110.5
Centralbaz. f. Fuhrwes.	900	900	146.0	146.0	747	7623/4	900	900	30	36
Große Berl. Omn.-G.	1 200	—	1305/6	—	1 587	—	800	—	64	—
Gr. Brl. Pferdeeisenb.	21 375	17 100	109.3	108.3	59 8071/4	41 091.3	17 100	17 100	2 137.5	2 137.5
Königsberger Pferdeeisenb. St.-A.	413.5	413.5	105	105	Curs nicht notirt		413.5	413.5	0	0
Königsberger Pferdeeisenb. Vorz.-A.	936.5	936.5	145	145	486.0	346.5	936.5	936.5	23.4	23.4
Transport-Ges. übh.	31 899.2	28 924.2	114.8	114.8	*79 292.9*	*55 828.8*	29 724.2	29 174.2	3 0641/4	2 995.0
Berl.-Guben. Hutfabr.	1 000	1 000	128.5	128.5	1 515	1 130	1 000	1 000	90	80
Berlin-Luckenwalder Wollenw.-Fabr.	1 600	1 600	157.7	157.7	2 008	1 880	1 600	1 600	160	160
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken	1 500	1 500	121	121	1 1511/4	1 051.5	1 500	1 500	75	75
Tuch- u. Hutfabr. übh.	4 100	4 100	137.1	137.1	*4 6741/4*	*4 061.5*	4 100	4 100	325	315
Berlin-Neuendorfer Spinnerei	2 500	2 500	104.6	104.6	1 287.5	1 337.5	2 500	2 500	0	– 27.1 [21]
Berl. Jute-Spinnerei und Weberei	2 500	2 500	106	106	2 275	1 687.5	2 500	2 500	75 [22]	– 1111/6
Spinnereien übh.	5 000	5 000	105.3	105.3	3 562.5	3 025	5 000	5 000	75	0
Berliner Brodfabrik	900	900	100	100	nicht not.	1 575	900	900	18	27
Berl. Dampfmühlen	1 600	1 600	140	140	1 868	2 232	1 600	1 600	0	64
Berl. Holzcomtoir	6 000	6 000	110.1	110.1	5 970	4 596	6 000	6 000	330	240
Mühlen übh.	8 500	8 500	114.7	114.7	7 838	8 403	8 500	8 500	348	331

[18]) Die Unterbilanz der A.-G. vorm. Frister & Roßmann von ult. 1893: 485 294 ℳ ist durch die Zuzahlung von 33 1/3 Pc. und 5 Pc. Zinsen auf die Actien weggeschafft worden.

[19]) Die Unterbilanz der A.-G. Gladenbeck & Sohn, Bildgießerei von ult. 1893: 157 353 ℳ ist durch die Zuzahlung von 30 Pc. auf 755 Actien weggeschafft worden.

[20]) Frühere Firma: Berliner Pferdeeisenbahn-Ges., J. Lestmann & Co.

[21]) Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei: Unterbilanz von 156 853 ℳ unverändert.

[22]) Der Verlust des Jahres 1892/93 von 111 167 ℳ ist aus dem Res.-Fonds gedeckt worden. Am Schluß des Jahres 1893/94 war der feste Reserve-Fonds um 5 156 ℳ erhöht, die Hypothekenschulden um 5000 ℳ vermindert. 75 000 ℳ (3 Pc.) sind als Dividende gezahlt worden.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893	1894	1893
Admiralsgarten-Bad	2 850	2 850	119.5	119.5	2 101 7/8	1 795.5	2 850	2 850	114	9[illegible]
Jos. Neuß (Wagenbau)	1 800	1 800	100	100	1 467	1 438.2	1 800	1 800	31.5	3[illegible]
Bazar-A.-G. Actien	597.6	822	100	100	nicht notirt		597.6	822	59 3/4	82.[illegible]
Bazar-A.-G. Genußsch.	1 952.4	1 728	0	0	3 221.5	nicht not.	1 952.4	1 728	97.6	9[illegible]
H. L. Voigt, Cichorienf.	1 050	1 050	100	100	1 764	1 585.5	1 050	1 050	94.5	84
Berl. Kunstdruck 2c.	1 261	1 500	160.3	127.5	927.0	881 1/4	1 261	1 500	[23])56 3/4	−134.5
Brl. Musikinstr.-Fabr.	1 300	1 300	145	145	448.3	nicht not.	1 300	1 300	[24])−144.3	Unter pari
Norddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	1 754.4	1 526.4	2 400	2 400	96	72
Sonst. Ges. überh. Actien	11 258.6	11 722	116.9	113.2	8 462.7	7 226.8	11 258.6	11 722	452.3	373.9
Sonst. Ges. überh. Genußsch.	1 952.4	1 728	0	0	3 221.5	.	1 952.4	1 728	97.6	86.4
Industrie-Ges. übh. Actien	319 232.8	313 046.9	130.5	128.5	437 794.1	370 268.9	312 132.8	313 597.4	20 305.2	19457.4
Industrie-Ges. übh. Genußsch.	1 952.4	3 798	0	?	3 221.5	nicht not.	1 952.4	2 998	97.6	102.[illegible]
Bank- u. Industrie-Act. Actien	805 264.4	794 776.5	127.1	126.4	1187014.7	1022 206.2	795 163.2	790 287	55 073.4	48473.[illegible]
Bank- u. Industrie-Act. Genußsch.	1 952.4	3 798	0	3.6	3 221.5	.	1 952.4	2 998	97.6	102.7

[23]) Die vorjährige Unterbilanz der Berliner Kunstdruck- und Verlagsanstalt, vorm. A. & C. Kaufmann, von 101 367 ℳ ist durch Zuzahlung bez. Zusammenlegung beseitigt.

[24]) Die Unterbilanz der Berliner Musikinstrumenten-Fabrik ist von 79 146 ℳ auf 223 475 ℳ erhöht.

In andern Fällen sind die Stamm-Actien, auf welche die Zuzahlung, durch welche sie das Vorzugsrecht erlangen konnten, nicht geleistet wurde, zu Vorzugsactien zusammengelegt worden, zuweilen, nachdem sie bereits mehrfache Zusammenlegung erfahren haben. So die Münchener Brauhaus-A.-G., bei welcher die Actien im Jahre 1883 und wiederum im Jahre 1889 je 2 in 1, zusammen also 4 in 1 zusammengelegt waren, dann konnten laut Beschluß der General-Vers. vom 12. April 1893 die doppelt convertirten Stamm-Actien durch Zuzahlung in Vorzugsactien umgewandelt werden; die nicht zuzahlenden Actien wurden 40 mal 300 ℳ in 1 Vorzugsactie zu 1200 ℳ, d. i. 10 : 1 zusammengelegt. — In einem weiteren Falle ist der Sanirungsprozeß wiederholt und sind Vorzugs-Vorzugsactien geschaffen worden, nämlich bei dem Actien-Bauverein „Unter den Linden“. Auf die 2875 allein bestehenden Vorzugsactien dieser Gesellschaft sind 191.87 Pc. an Einzahlung und Einführungsagio gezahlt worden. Die Gen.-Vers. vom 29. Januar 1894 hat Umwandlung der Vorzugsactien in Vorzugsactien Lit. A. gegen mit Terminen von 25 bis 35 Pc. des Nominalwerthes steigende Zuzahlung beschlossen. Die nicht zuzahlenden Vorzugsactien sollen 3 zu 1 zusammengelegt werden.

Unter den 319 232 800 ℳ (313 046 900 ℳ) industriellem Actien-Capital waren 11 187 900 ℳ (11 275 400 ℳ) Stammactien, 17 099 700 ℳ (16 971 000 ℳ) Prioritätsactien. Auf die ersteren waren eingezahlt bez. als Einführungsagio gezahlt 16 764 177 1/4 ℳ (17 057 017 1/4 ℳ) = 149.84 (151.28) Pc. des Nominalwerthes, auf die letzteren 22 724 156 3/4 ℳ (22 714 266 3/4 ℳ) = 132.89 (134.0) Pc. des Nominalwerthes. Außerdem bestanden Ende 1894 noch Vorzugsactien im Nominalwerth 1 718 400 ℳ und ihnen gegenüberstehende Vorzugsactien lit. A. im Werth 1 731 600 ℳ. Darauf war gezahlt 3 297 077 ℳ bez. 3 781 597 ℳ = 191.87 bez. 218.39 Pc. Auf die in reinen Actien vorhandenen 287 495 200 ℳ (284 820 500 ℳ) industriellen Actien-Capitals waren 370 083 878 ℳ (362 603 572 ℳ) = 128.73 (127.31) Pc. gezahlt.

Ultimo-Curse sind notirt über das gesammte Bank-Actiencapital; dagegen von den industriellen Actien sind 22 445 700 ℳ (19 525 900 ℳ) ohne Notirung

geblieben. Der Ultimo-Curs ist gegeben für 276 579 600 ℳ (272 668 500 ℳ) Actien, 6 928 200 ℳ (7 817 700 ℳ) Stamm-Actien und 13 279 300 ℳ (13 034 800 ℳ) Prioritäts-Actien, und stellte sich für die Actien auf 417 804 326¼ ℳ (352 612 238 ℳ), für die Stamm-Actien auf 7 091 208.5 ℳ (6 967 625 ℳ), für die Prioritäts-Actien auf 12 898 578.5 ℳ (10 689 053.5 ℳ).

Wie das Actien-Capital insgesammt sich in den beiden letzten Jahren rentirt hat, darüber giebt die folgende Zusammenstellung Auskunft.

Art der Verwerthung		1894 Dividendenberechtigtes Actien-Capital ℳ	1894 Dafür gezahlter Betrag ℳ	1894 Dividende —=Verlust +=Gewinn ℳ	1893 Dividendenberechtigtes Actien-Capital ℳ	1893 Dafür gezahlter Betrag ℳ	1893 Dividende —=Verlust +=Gewinn ℳ
vidende rgaben	Actien	724 673 000	916 080 458.65	54 305 277	726 497 700	910 928 162½	47 549 382
	Stamm-Actien	7 378 200	10 551 233	249 006	2 578 200	5 751 233	190 115
	Priorit.-Actien	10 346 500	12 731 785	519 512.5	13 307 800	16 780 345	735 846.5
	Genußscheine	1 952 400	0	97 620	2 998 000	80 500 ?	115 900
Gewinn ne Div. rgaben	Actien	2 200 000	2 750 000	+ 123 991	4 550 000	5 188 500	+134 543
	Stamm-Actien	519 000	1 676 769¼	+ 16 914	—	—	—
	Priorit.-Actien	330 000	345 230¾		—	—	—
ine Div. ne Verl. er Gew. rgaben	Actien	21 801 800	23 427 133⅓	0	4 376 000	6 036 950	0
	Stamm-Actien	1 215 000	1 531 915	0	5 918 000	6 608 615	0
	Priorit.-Actien	3 498 500	5 789 679	0	633 000	2 049 079	0
	Vorz.-Actien	1 718 400	3 297 077	0	—	—	—
	Vorz.-Act. lit. A	1 731 600	3 781 597	0	—	—	—
Verlust rgaben	Actien	14 810 800	18 536 150	−758 267	26 636 900	35 488 780	−3 049 257
	Stamm-Actien	2 260 200	3 020 400	−482 188	2 779 200	4 697 169¼	−899 692
	Priorit.-Actien	2 680 200	3 539 612		3 010 200	3 884 842¾	
leberh.	Actien	768 485 600	965 793 740.98	53 671 001	762 060 600	957 642 392⅓	44 634 668
	Stamm-Actien	11 372 400	16 780 317¼	303 244.5	11 275 400	17 057 017¼	26 269.5
	Priorit.-Actien	16 855 200	22 406 306¾		16 951 000	22 714 266¾	
	Vorz.-Actien	1 718 400	3 297 077	0	—	—	—
	Vorz.-Act. lit. A	1 731 600	3 781 597		—	—	—
	Genußscheine	1 952 000	0	97 620	2 998 000	80 500?	134 543
ammen	Actien	795 163 200	1 012 059 038.98	53 974 245.5	790 287 000	997 413 676⅓	44 660 937.5
	Genußscheine	1 952 000	0	97 620	2 998 000	80 500	134 543

Von 795 163 200 ℳ (790 287 000 ℳ) dividendenberechtigtem Capital haben 742 397 700 ℳ (742 383 700 ℳ): 55 073 795.5 ℳ (48 475 343.5 ℳ) außerdem für Genußscheine 97 620 ℳ (115 900 ℳ) Dividende ergeben; 3 049 000 ℳ (4 550 000 ℳ) haben einen Gewinn gebracht, der aber nicht zur Vertheilung gebracht wurde, 29 995 300 ℳ (10 927 000 ℳ) haben keine Dividende und keinen die laufenden Ausgaben überschreitenden Gewinn ergeben, 19 751 200 ℳ (32 426 300 ℳ) haben 1 240 455 ℳ (3 948 949 ℳ) Verlust gebracht.

Die folgende Tabelle giebt eine Vergleichung zwischen den am 31. December 1894 bez. 1893 notirten Curswerthen und den Actien-Capitalien, über welche sie notirt sind, innerhalb der einzelnen Industriegruppen und für deren Gesammtheit, für die Bankactien und für beide Kategorien zusammen. Im zweiten Theil ist innerhalb der bezeichneten Gruppen die Summe der vertheilten Dividenden der Gesammtheit aller dividendenberechtigten Actien-Capitalien gegenübergestellt, gleichviel ob die Capitalien Dividende gebracht haben oder nicht. Da jedoch dieser Vergleich (mit den Actien-Capitalien) keinen richtigen Maaßstab für die Rentabilität der Unternehmungen giebt, so ist daneben der Curswerth wie auch die Dividende auf

Actien-Gesellschaften nach Gewerbe-Gruppen		Der Werth der Actien-Capitalien nach dem Curse vom 31. December war Pc. des Actien-Capitals 1893	1894	gezahlten Betrages 1893	1894	Die Dividenden waren Pc. des dividendenberechtigten Capitals 1893	1894	gezahlten Betrages 1893	1894
Banken	Actien	135.33	154.15	108.25	123.35	6.08	7.20	4.86	5.76
Bergwerke, Hütten ꝛc.	Actien	112.00	104.9	105.00	98.34	2.93	4.00	2.69	3.75
	Stamm- "	73.5	—	69.67	—	4.00	3.53	3.79	2.56
	Prior.- "	73.75	93.4	58.44	74.02	5.00	4.88	3.96	3.70
	Genußscheine	—	.	—	.	4.00	.	?	.
Baugesellschaften ꝛc.	Actien	87.23	88.58	67.65	68.84	3.14	2.58	2.38	1.99
	Stamm- "	79.00	87.5	79.00	87.5	0	1.27	0	1.01
	Prior.- "	121.3	116.5	101.08	97.08	5.16	1.72	4.39	1.46
	Genußscheine	—	.	—	.	1.00	.	14.28	.
Baumaterial-Ges.	Actien	64.79	98.90	54.61	79.76	2.56	3.61	2.09	2.82
Beleuchtung, Wasserleitung.	Actien	150.60	193.71	115.02	144.48	9.86	12.42	7.45	9.22
Brauerei-Ges.	Actien	145.25	153.76	115.61	125.28	7.56	6.69	6.34	5.21
	Stamm- "	82.86	110.00	34.68	36.67	3.46	2.43	1.36	1.02
	Prior.- "	95.58	105.08	86.68	94.35	4.24	2.68	3.33	2.63
Chemische Fabrik.	Actien	222.73	246.81	151.84	168.25	14.15	13.65	9.65	9.81
Eisenbahnbedarf, Maschinenbau	Actien	137.77	151.08	99.83	110.01	8.50	5.94	6.16	4.31
Gummiwaaren	Actien	103.02	119.72	96.85	112.54	6.03	6.03	5.67	5.67
	Stamm- "	180.6	186.00	164.18	169.09	12.5	9.5	11.36	8.64
	Prior.- "	—	—	—	—	5.00	5.00	5.00	5.00
Metallwaaren	Actien	135.57	198.64	74.73	105.87	7.35	9.02	4.32	4.86
	Stamm- "	—	—	—	—	0	0	0	0
	Prior.- "	49.33	86.65	20.45	35.92	0	0	0	0
Mühlen	Actien	98.86	103.13	86.20	88.58	3.90	4.09	3.40	3.57
Pappenfabrik	Actien	92.00	112.00	81.22	100.33	5.5	6.00	4.93	5.33
Transport	Actien	207.27	244.60	188.39	220.72	10.91	10.92	9.93	9.97
	Stamm- "	100.00	121.75	30.62	37.29	4.02	4.29	1.90	1.92
	Prior.- "	70.74	83.55	55.74	65.07	4.64	4.91	3.62	3.82
Hutfabrik	Actien	99.06	114.01	72.23	83.13	7.68	7.93	5.60	5.75
Spinnerei, Weberei	Actien	60.5	71.25	57.44	67.65	0	1.5	0	1.42
Verschiedene	Actien	75.28	79.33	68.39	67.41	3.19	4.02	2.83	3.44
	Genußscheine	—	—	—	—	(5.00)	(5.00)	∞	∞
Zusammen	Actien	133.10	153.03	106.07	121.68	6.24	7.11	4.97	5.62
	Stamm- "	89.13	102.35	63.40	70.38	1.69	2.19	1.11	1.45
	Prior.- "	82.00	97.13	61.80	73.10	4.34	3.08	3.24	2.32
	Genußscheine	—	—	—	—	3.43	5.00	127.58?	∞
Ueberhaupt	Actien	131.85	151.63	104.81	120.27	6.13	6.93	4.86	5.44
	Genußscheine	—	—	—	—	3.43	5.00	127.58?	∞
Industrielle Actien-Unternehmungen insbesondere	Actien	129.32	151.06	102.27	118.69	6.50	6.97	5.14	5.40
	Stamm- "	89.13	102.35	63.40	70.38	1.69	2.19	1.11	1.45
	Prior.- "	82.00	97.13	61.80	73.10	4.34	3.08	3.24	2.32
	Genußscheine	—	—	—	—	3.43	5.00	127.58?	∞
zus.	Actien	126.15	147.51	99.25	115.29	6.21	6.51	4.86	4.97
	Genußscheine	—	—	—	—	3.43	5.00	127.58?	∞

die für die Actien im Ganzen gezahlten Beträge (Einzahlungen und Einführungsagio) bezogen worden.

Beide Vergleichungen geben weit auseinander gehende Resultate. In der Gruppe Metallindustrie ist, wenn man die reinen Actien ins Auge faßt, der gezahlte Betrag

182.15 Pc. des für 1894 dividendenberechtigten Actien-Capitals (27 167 188 ℳ auf 14 914 600 ℳ), in Gruppe Baumaterial ist das Verhältniß 155.75 zu 100 (9 731 419 ℳ auf 6 248 200 ℳ), in Gruppe chemische Industrie 146.69 zu 100, Eisenbedarf und Maschinenbau 138, Hutfabrik 137.14, Beleuchtung, Wasserleitung 134.7, Bau-Terrain-Speculation ꝛc. 129.76, Brauerei 128.76, Banken 124.99, verschiedene 116.87, Mühlen 114.68, Pappenfabrik 111.63, Transport 109.93, Bergwerk, Hütten 105$^{2}/_{3}$, Gummi-Industrie 106.38, Spinnerei 105.325 zu 100. Für sogenannte Stamm-Actien ist der höchste Betrag bezahlt in der Gruppe Brauerei: 238.94 Pc. (3 439 500 ℳ auf 1 439 500 ℳ), dann in Gruppe Transport: 223.80 Pc. (1 995 658 ℳ auf 891 700 ℳ), Metall-Industrie 182.33 Pc. (67 860 ℳ auf 372 200 ℳ), Bergwerke 137.86 Pc. (703 110 ℳ auf nominell 510 000 ℳ), Bau-, Terrain-Speculation ꝛc. 125.505 Pc. (9 476 769 ℳ auf 7 569 000 ℳ), Gummi-Industrie 110 Pc. (715 000 ℳ auf 650 000 ℳ); für die Prioritäts-Actien sind in der Gruppe Metallindustrie 212.21 Pc. ihres Nominalwerthes bezahlt worden (4 483 769 ℳ für 2 112 800 ℳ), in Gruppe Bergwerke ꝛc. 131.77 Pc. (6 522 660 ℳ für 4 950 000 ℳ), Transport 128.39 Pc. (2 589 125 ℳ für 2 016 500 ℳ), Bau ꝛc. 117.58 Pc. (4 098 243 ℳ für 3 485 400 ℳ), Brauerei 110.27 Pc. (4 532 600 ℳ für 4 120 500 ℳ), in der Gruppe Gummi-Industrie allein sind die Prioritätsactien nur pari gezahlt (180 000 ℳ).

Bei dem Vergleich mit dem reinen Actien-Capital stehen die Actien der Gruppe chemische Industrie am günstigsten mit 246.81 Pc. Curswerth, 13.65 Pc. Dividende, es folgen die reinen Actien der Gruppe Transport mit 244.60 Pc. Curswerth, 10.92 Pc. Dividende; bei Vergleich mit dem für das Actien-Capital gezahlten Betrage stehen dagegen die Actien der letzteren Gruppe obenan mit 220.72 Pc. Curswerth, 9.95 Pc. Dividende, während in der Gruppe chemische Industrie der Curswerth nur 168.25 Pc., die Dividenden 9.31 Pc., des gezahlten Betrages ausmachen. Beim ersteren Vergleich stand der Curswerth der reinen Actien ultimo 1894 nur in den Gruppen Baumaterial, Bau-, Terrain-Speculation ꝛc., verschiedene und Spinnerei unter pari (bez. 98.90, 88.58, 79.38, 71.25 Pc.), beim anderen Vergleich war dies auch in den Gruppen Bergwerke, Mühlen, Hutfabrication der Fall. Da stellten sich die Curswerthe in den 7 Gruppen, die 3 letzteren in der bezeichneten Folge vor die 4 ersteren in derselben Folge gestellt, auf bez. 98.34, 88.58, 83.13, 79.76, 68.84, 67.41, 67.65 Pc. des gezahlten Betrages.

Den dritthöchsten und den vierthöchsten Curswerth hatte das reine Actien-Capital Ende 1894 in den Gruppen Metallindustrie und Beleuchtung (bez. 198.64 Pc., 93.71 Pc. des Actiencapitals), die höchsten Dividenden wurden für 1894 (sofern die Geschäftsjahre dem Kalenderjahr gleichgestellt werden) in den Gruppen chemische Industrie, Transport, Metallindustrie, Beleuchtung bezahlt. Der Reihenfolge dieser Gruppen nach der Höhe des Curswerthes entspricht die Folge der Dividenden: 3.65, 10.92, 9.02, 12.42 Pc. Die Höhe der Dividende in der letzten Gruppe erklärt sich daraus, daß in derselben die deutsche Gasglühlicht-A.-G. (Patent Auer) enthalten ist, welche auf ihr Actien-Capital von 1 465 000 ℳ im Geschäftsjahr Juli/Juni 1893/94: 1 904 500 ℳ = 130 Pc. an Dividende gezahlt hat, deren Curswerth Ende 1894 aber nur 457 Pc. betragen hat.

Einer Erläuterung bedarf das in der letzten Tabelle so merkwürdig hervortretende Verhältniß der Genußscheine. Im Jahre 1893 treten solche in drei Gruppen auf (Bergwerke, Bau, Verschiedene), 1894 nur noch in der letzten Gruppe. Die Genußscheine der bis gegen Ende 1894 activen Baugesellschaft Humboldthain sind durch Auflösung der Gesellschaft am 12. December 1894 fortgefallen; in der Gruppe Bergwerke hatte im Geschäftsjahr 1893 „Glückauf" Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung Genußscheine über einen Nominalwerth von 120 000 ℳ. Diese Genußscheine verdankten ihre Entstehung einem Versuch, den die Generalversamml. vom 1. Februar 1892 zu machen beschlossen hatte. Für 4 alte Actien zu 300 ℳ und 300 ℳ baar konnte eine Vorzugs-Actie zu 1500 ℳ, oder für 4 alte Actien zu 1500 ℳ und 1500 ℳ baar konnten 5 Vorzugsactien zu 1500 ℳ

erworben werden. Die Vorzugsrechte wurden von den Actien getrennt in ohne die Actien übertragbaren Genußscheinen dargestellt, welche über 300 ℳ bez. über 1500 ℳ lauteten. Es wurde zugleich beschlossen, daß diese Genußscheine jederzeit für 33⅓ Pc. ihres Nominalwerthes eingelöst werden könnten. Die Gen.-Versamml. vom 4. December 1893 hat den Versuch rückgängig gemacht, indem sie Uebertragung der Prioritäts-Dividendenrechte auf die Actien gegen Rückgabe der Genußscheine, im Falle Rückkauf der nicht zurückgegebenen Genußscheine beschloß. So bleiben für 1894 nur noch die Genußscheine der Bazar-Actien-Gesellschaft (Gruppe „Verschiedene"). Dies sind ausgelooste und voll zurückgezahlte Actien, welche noch beschränktes Dividenden- und volles Stimmrecht, auch im Uebrigen dieselben Rechte wie die Actien haben, nur daß sie bei einer Auflösung der Gesellschaft vor Tilgung sämmtlicher Actien sich den bereits empfangenen Capitalbetrag in Anrechnung bringen lassen müssen. Diese Genußscheine haben seit 1872/73 mindestens 2½ Pc., seit 1890/91 regelmäßig 5 Pc. ihres Minimalwerthes als Dividende erhalten. Curse werden über sie nicht notirt, aber, über 200 Thlr. (600 ℳ) lautend, sind sie Ultimo 1894 mit 990 ℳ pro Stück gehandelt worden. Hier ist also Nominalwerth 600 ℳ, gezahlter Betrag 0; Dividende 5 Pc. des Nominalwerthes, ∞ des gezahlten Betrages.

b. Liquidirende Gesellschaften.

Liquidirende Gesellschaften 1894	Datum der Eintragung	Datum der Auflösung	Actien-capital bei der Auflösung in Tausenden ℳ	Gezahlter Betrag	Dividende Procent 1890	1891	1892	1893	1894	Rückzahlungen Procent, wofern nicht ℳ angegeben sind
Allg. Dtsch. Hdls.-Ges.	2.12.71	30.12.93	750	3563.5	6	4½	4	.	.	28.3[1]
Brl. Prod.-u. Hdls.-Bk.	Nov. 71	18. 6.89	4200	5551⁵/₉	.	.	.	.	.	60+3½+1⅔+1⅔+1⅔
Prß. Immob.-Act.-Bk.	21. 1.80	8. 4.93	15 000 Inter.-Sch. m. 400 ℳ E.	0[3]	15	13	18	.	.	20 ℳ pro Actie
Vereins-Bank	13. 4.81	29. 9.90	1333.5	1800¼	.	.	.	.	.	60[4]
Baugef. f. Mittelwohn.	27. 3.72	23. 3.88	722.4	2689.0	.	.	.	.	.	16⅔+16⅔[5]
Dtsche. Industr. A.-G.	29.12.71	8.10.89	St. 6.9 / Pr. 1088.5	13.8 / 1607.9	.	.	.	.	.	nichts / 28+5+5[6]
Kurfürstendamm-Ges.	6. 1.83	17. 2.92	6000[7]	9520	.	.	.	.	.	12½+25+25+12½ +12½+12½+12½
Baugef. a. Kl. Thierg.	8. 7.81	21. 5.92	3375	3729⅜	10	10	.	.	.	6[8]
Berlin-Charl. Bauver.	9. 3.72	21.11.92	4937	5094.5	1	7⅘	.	.	.	40+20[9]
Bauverein Weißensee	20. 4.89	22. 2.93	1800	2205	1	0	5½	.	.	25[10]
A.-G. f. elektr. Glühlampen	16.11.86	28. 2.93	St. 300 / Vrz. 900	900 / 1575	0	0	0	.	.	nichts
					0	1	0	.	.	22½[11]
Brl.-Wilmd. Terr.-G.	27. 5.89	28. 3.93	7000	8785	6	16	26	.	.	25+20[12]
A.-G. f. Eis.-, Wellbl.-C.	30. 8.88	17. 4.93	1300	1690	11	7	0	.	.	40[13]
A.-G. f. Möbeltransp. u. Aufbewahrung	4.11.72	1. 9.93	375	750	0	0	0	.	.	noch nichts
Baugef. Humboldthain	29. 3.87	12.12.94	Act. 2700 / 1950 Einz.	2889 / 136.5	6	6	5½	6	0	noch nichts

[1]) Mit 28.3 Pc. = 212 250 ℳ sind die Actien eingelöst worden.

[2]) 68⅓ Pc. = 2 870 000 ℳ sind bis ult. 1894 zurückgezahlt. Rückständig auf die Actie noch 31⅓% = 95 ℳ. Curswerth dieser Actien war ult. 1894: 112 ℳ.

[3]) Das Actien-Capital ist bereits vor der Auflösung voll zurückgezahlt worden.

[4]) Von dem ursprünglichen Actien-Capital von 6 000 000 ℳ waren laut Beschluß der General-Versammlung vom 26. Mai 1885 4 000 000 ℳ für 105 Pc. zurückgekauft worden. Die übrigen 2 000 000 ℳ wurden 3 zu 2 zusammengelegt und dann durch Umtausch gegen 800 000 ℳ Vorzugs-Actien der Skalaer Kohlenwerke eingelöst. Die letzteren sollen werthlos sein.

6. Auszug aus dem Bericht der Gewerbe-Aufsichtsbeamten.

Vertheilung der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen auf Altersclassen und Industriegruppen.

Industrie-Gruppen	Zahl der Fabriken, welche beschäftigten: jugendliche Arbeiter	Zahl der Fabriken, welche beschäftigten: Arbeiterinnen über 16 Jahr	Zahl der beschäftigten jugendlichen Arbeiter überhaupt: männlich	weiblich	zusammen	Zahl der beschäftigten Arbeiterinnen über 16 Jahr: 16/21 Jahre alt	über 21 Jahre alt	zusammen	Arbeiterinnen überhaupt
III. Bergb., Hütten ꝛc.	1	—	4	—	4	—	—	—	—
IV. Steine und Erden	44	44	101	15	116	85	125	210	225
V. Metallverarbeitg..	436	216	[1]1125	259	[1]1384	1 119	1 288	2 407	2 666
VI. Masch.,Instrum.ꝛc.	375	109	1070	57	1127	1 035	980	2 015	2 072
VII. Chem. Industrie .	16	38	[1] 40	17	[1] 57	142	119	261	278
VIII. Heiz-u.Leuchtstff.ꝛc.	15	30	11	17	28	150	171	321	338
IX. Textil-Industrie..	127	245	207	340	547	1 631	3 142	4 773	5 113
X. Papier u. Leder..	262	390	[2] 439	618	[2]1057	2 990	3 322	6 312	6 930
XI. Holz- u. Schnitzstff.	236	94	[1] 429	80	[1] 509	380	477	857	937
XII. Nahr.- u. Genußm.	52	158	69	38	107	684	868	1 552	1 590
XIII. Bekleidg., Reinigg.	277	498	101	1341	1442	5 064	7 675	12 739	14 080
XV. Polygraph.Gewrb.	350	263	[3] 784	182	[3] 966	1 110	1 449	2 559	2 741
Sonst. Industrie .	18	27	28	7	35	114	90	204	211
Zusammen 1894	2209	2112	[4]4408	2971	[4]7379	14 504	19 706	34 210	37 181
1893	2189	2092	[15]4573	[2]2875	[15]7448	13 813	18 263	32 076	34 951

Die obenstehenden Zahlen sind jugendliche Arbeiter unter 14 Jahr.

(Zur Tabelle S. 200):

[5]) Curse ult. 1888 ff.: 558.70, 620.10, —, 619.10, 554.50, — ℳ pro Stück (zu 300) frc. Zinsen.

[6]) Die 6900 ℳ Stamm-Actien sind werthlos.

[7]) Von dem ursprünglich 8 000 000 ℳ betragenden Actien-Capital sind vor der Auflösung 25 Pc. = 250 ℳ pro Actie, zusammen 2 000 000 ℳ zurückgezahlt worden. Nach der Auflösung sind die restlichen 75 Pc. = 750 ℳ pro Actie bis October 1893 zurückgezahlt. Darauf sind im Jahre 1894 weitere 25 Pc. = im Ganzen 2 000 000 ℳ gezahlt, und dann hatten ult. 1894 die bereits mit 250 ℳ über den Nennwerth (1000 ℳ) ausgezahlten Actien noch einen Curswerth von 1270 ℳ. — Zinsen sind von der Gesellschaft nicht gezahlt worden.

[8]) Das ursprüngliche Actien-Capital war 6 750 000 ℳ in 13 500 vollgezahlten Actien zu 500 ℳ. 50 Pc. = 250 ℳ pro Actie sind bereits vor der Auflösung zurückgezahlt. Bei der Auflösung war also als Capital pro Actie nur noch 250 ℳ zu rechnen. Die neue Rückzahlung beträgt 6 Pc. des Nominalwerthes, also 30 ℳ pro Actie im Ganzen 405 000 ℳ. Nach dieser Rückzahlung hatten die Actien (zu 220 ℳ zu rechnen) ult. 1894 einen Curswerth von 190 ℳ.

[9]) Nachdem 40 Pc. = 1 974 800 ℳ zurückgezahlt waren, hatten die Actien (zu 60 Pc. = 300 ℳ) ult. 1894 noch einen Curswerth von 800 ℳ = 7 899 200. Die zweite Rückzahlung von 20 Pc. fand erst ab 15. Januar 1895 statt.

[10]) Nach der Rückzahlung der 25 Pc. = 250 ℳ per Stück hatten die Actien zu noch 750 ℳ ult. 1894 einen Curswerth von 719 ℳ.

[11]) Die Stamm-Actien sind werthlos. Die Prioritäts-Actien waren Anfang 1891 durch Zuzahlung von 25 Pc. aus Stamm-Actien in Prioritäts-Actien verwandelt und sind jetzt mit 22½ Pc. eingelöst.

[12]) Nachdem 45 Pc. = 450 ℳ pro Stück gezahlt waren, hatten die Actien zu 550 ℳ ult. 1894 noch einen Curswerth von 801 ℳ.

[15]) Nach der Zurückzahlung der 40 Pc. (400 ℳ pro Stück) hatten die Actien (zu 600 ℳ) ult. 1894 nur noch einen Curswerth von 468 ℳ.

Der Aufsichtsbezirk Berlin und Charlottenburg war im Jahre 1894 in 3 Inspectionsbezirke getheilt. Die Geschäfte wurden von einem Regierungs- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspectoren und 4 Gewerbeinspections-Assistenten wahrgenommen. Von denselben wurden im Berichtsjahre 2861 Revisionen ausgeführt, darunter 18 in der Nacht, 17 an Sonn- und Festtagen. Hierbei wurden 1953 gewerbliche Anlagen einmal, 299 zweimal, 86 dreimal und öfter revidirt, in denen 48 804, darunter 2289 jugendliche männliche und 20 772, darunter 1132 jugendliche weibliche Personen beschäftigt waren. Von den jugendlichen Arbeitern waren 0.1 (im Vorjahr 0.2) Pc. Kinder unter 14 Jahren, 40.3 (im Vorjahr 38.6) Pc. waren weiblich. Von den Arbeiterinnen im Alter über 16 Jahr standen 42.4 (im Vorjahr 43.1) Pc. im Alter 16 bis 21 Jahr.

Industrie-Gruppen	Unter je 100 in den vorbezeichneten Gruppen beschäftigten Arbeiterinnen standen im Alter			Von je 1000 beschäftigten Frauen kamen auf die vorbezeichneten Industriegruppen im Alter					
	bis 16 Jahr	16 bis 21 Jahr	über 21 Jahr	unter 14 Jahr	14 bis 16 Jahr	16 bis 21 Jahr	über 21 Jahr	überhaupt 1894	überhaupt 1893
III.	—	—	—	—	—	—	—	—	0.12
IV.	6.7	37.8	55.5	—	0.40	2.29	3.36	6.05	6.36
V.	9.7	42.0	48.3	—	6.97	30.09	34.64	71.70	66.55
VI.	2.7	50.0	47.3	—	1.53	27.84	26.36	55.73	39.31
VII.	6.1	51.1	42.8	—	0.46	3.82	3.20	7.48	11.48
VIII.	5.0	44.4	50.6	—	0.46	4.03	4.60	9.09	7.98
IX.	6.6	31.9	61.5	—	9.14	43.87	84.51	137.52	143.05
X.	8.9	43.1	48.0	—	16.62	80.42	89.34	186.38	197.42
XI.	8.5	40.6	50.9	—	2.15	10.22	12.83	25.20	27.64
XII.	2.4	43.0	54.6	—	1.02	18.40	23.34	42.76	39.34
XIII.	9.5	36.0	54.5	—	36.07	136.20	206.42	378.69	376.07
XV.	6.6	40.5	52.9	—	4.90	29.85	38.97	73.72	76.76
Sonstige . .	3.3	54.0	42.7	—	0.19	3.07	2.42	5.68	7.90
Uebhpt. 1894	8.0	39.0	53.0	—	79.91	390.09	530.00	1000.00	
1893	8.2	39.5	52.3	0.06	82.20	395.21	522.53		1000.00

Ueber die Dauer der Arbeitzeit finden sich in dem Bericht folgende leider nur in Relativzahlen gemachte Angaben:

Gattung der Arbeiter	Von je 100 Arbeitern waren beschäftigt: Stunden												
	mehr als 12	12	11½	11	10½	10	9½	9	8½	8	7½	7	weniger als 7
männliche	0.4	0.7	0.2	2.8	3.9	54.5	19.8	12.9	3.1	1.3	0.05	0.4	—
weibliche	—	—	—	13.6	8.9	34.5	19.0	17.3	3.3	3.2	0.2		
jugendliche . . .	—	—	—	—	—	41.6	22.2	22.3	6.4	6.5	0.5	0.5	0.5

Danach würde sich die durchschnittliche Beschäftigungsdauer beim männlichen Geschlecht auf 9.76, beim weiblichen auf 9.704, bei den Jugendlichen auf 9.44 Stunden täglich gestellt haben. Die längsten Arbeitzeiten kommen in Berlin in der Textil-, in der Nahrungs- und Genußmittel- (Fabrication feiner Fleischwaaren) und in der Bekleidungs-Industrie vor.

Nachtarbeit kommt, abgesehen von den auf ununterbrochenen Betrieb angewiesenen Unternehmungen, wie z. B. Gasanstalten, chemische Fabriken, Brauereien, Papierfabriken, Cellulosefabriken, Mühlen, nur selten vor, und die Unternehmer sind meistens bemüht, die Nachtarbeit als unvortheilhaft einzuschränken.

Regelmäßige Sonntagsarbeit ist außer in Fabriken, deren Betrieb eine Unterbrechnung nicht gestattet, nur in geringem Umfang vorgekommen. Im Ganzen wurden in Berlin und Charlottenburg in 4392 Fabriken 94 931 männliche und 34 210 weibliche, zusammen 129 141 erwachsene Arbeiter beschäftigt. Von ihnen arbeiteten mit Ausnahme solcher, die mit den im § 105c. der Gewerbeordnung aufgeführten auch nach dem Inkrafttreten der Bestimmungen über die Sonntagsruhe in Industrie und Handwerk ohne Weiteres gestatteten Arbeiten beschäftigt waren, und abgesehen von Badeanstalten, Wasserwerken, Elektricitätswerken und Beleuchtungsanlagen, Centralheizungen und Pumpstationen, des Sonntags mehr oder weniger regelmäßig in 2 Fabriken der Gruppe IV 6, in 1 der Gr. V 3, 1 Gr. VI 30, 4 Gr. VII 107, 15 Gr. VIII 624, 2 Gr. IX 32, 3 Gr. X 22, 1 Gr. XI 6, 74 Gr. XII 782, 5 Gr. XIII 80, 5 Gr. XV 101, zusammen in 113 Fabriken 1793 Arbeiter, also in 2.6 Pc. der Fabriken 1.4 Pc. der Arbeiter. Zu den Fabriken, die auch des Sonntags, jedoch meist nur einen Theil der Arbeiter arbeiten ließen: gehörten: 2 Porzellanfabriken, 1 Trägerwellblech-, 1 Lampenfabrik, 4 chemische Fabriken, die Gasanstalten, 1 Färberei und Appreturanstalt, 2 Luxuspapierfabriken, 1 Glacélederfabrik, 1 Möbelfabrik, Brauereien, Destillationen, Spritfabriken, Mühlen, Wurstwaarenfabriken, Cigarren- und Cigarettenfabriken, 1 Seidenhutfabrik, 1 Putzfedernfabrik während der Saison, 1 Wäschefabrik, 5 Zeitungsdruckereien und 1 Kurzwaarenfabrik, welche die Arbeit am Sonnabend aussetzte und das Versäumte am Sonntag nachholen ließ.

Ueber die Durchführung und die Wirkungen der gesetzlichen Arbeitzeit-Beschränkungen (§ 137 der G.-O.) äußert der Aufsichtsbeamte des Bezirks sich dahin, daß die Durchführung der einschlägigen Bestimmungen in den gewerblichen Anlagen des Aufsichtsbezirks nur wenig Einfluß auf den Gesammt-Arbeitsplan gehabt hat, weil auch schon vor dem Inkrafttreten der Gewerbe-Ordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 Frauen-Nachtarbeit nur vereinzelt vorkam und längere als elfstündige Arbeitschichten nur in mäßigem Umfang üblich waren. Nachtarbeit für Arbeiterinnen kam vordem namentlich in Zeitungsdruckereien vor. An Stelle dieser als Falzerinnen beschäftigten Arbeiterinnen sind jetzt, so weit nicht Falzmaschinen die Arbeit übernommen haben, Arbeiter eingestellt. Unbeliebt bei den Unternehmern ist indeß die Vorschrift des § 137 Abs. 1, wonach der Schluß der Arbeit für Arbeiterinnen an den Vorabenden der Sonn- und Festtage spätestens um $5^1/_2$ Uhr Nachmittags erfolgen muß. Der gute Zweck des Gesetzes wird mitunter dadurch gehindert, daß die Lohnauszahlung nicht unmittelbar um $5^1/_2$ Uhr erfolgt. auch lassen einzelne Fabrikanten die Arbeit am Sonnabend früher als an den anderen Wochentagen beginnen, damit sie die gesetzlich zulässigen 10 Stunden ausnutzen können. Die Bestimmung § 137 Abs. 4 hat für Berlin kaum Bedeutung, da die meist niedrig gelohnten Fabrikarbeiterinnen in der Regel zu weit ab von ihrer Arbeitstätte wohnen, als daß sie über Mittag nach Hause gehen könnten. Die Neigung nach Einführung der sogen. englischen Arbeitzeit, d. h. nach Verkürzung der Pausen und frühzeitigem Arbeitschluß kommt auch in den häufigen Anträgen auf Bewilligung von Ausnahmen auf Grund des § 139 Abs. 2 der G.-O. zum Ausdruck.

Ausnahmen auf Grund des § 139 Abs. 1 der G.-O. sind nicht beantragt worden. Dagegen sind 26 Gesuche um Verkürzung oder Wegfall der Pausen befürwortet und von der Verwaltungsbehörde genehmigt worden, weil in jedem dieser Fälle die jugendlichen Arbeiter in Folge verkürzter Arbeitzeit des Nachmittags zeitiger das Elternhaus aufsuchen können.

In Folge der Verkürzung der Arbeitzeit sind in den Fabriken, die Stundenlohn zahlen, Lohnherabsetzungen eingetreten Die in Stücklohn beschäftigten Arbeiterinnen haben den Ausfall meist durch größere Arbeitsleistung zu decken vermocht.

Ueber die von den Arbeitern auf Grund der Arbeitsordnung (§ 134b d. G.-O.) gezahlten Strafen ist Folgendes ermittelt worden:

Im Aufsichtsbezirk

Berlin I	Berlin II
wurden im Laufe eines Jahres	
in 119 Anlagen mit 13 326 Arbeitern	in 132 Anlagen mit 15 557 Arbeitern
unt. überh. 1 761 Fabr. mit 46 695 Arb.	unt. überh. 1 795 Fabr. mit 48 185 Arb.
Strafgelder gezahlt in Höhe von zusammen	
10 884.39 ℳ	12 085.31 ℳ
0.82 ℳ pro Kopf.	0.775 ℳ pro Kopf

Es zahlten:

bis	0.09	ℳ	2968	Arb.	in	13	Betr.	2329	Arbeiter	in	14	Betrieben
0.10	0.19		1339			8		1784			20	
0.20	0.49		2661			19		2671			21	
0.50	0.99		2116			28		3302			31	
1.00	1.49		1428			14		3753			24	
1.50	1.99		1406			17		1016			9	
2.00	2.49		910			9		244			4	
2.50	2.99		—			—		435			7	
3.00	3.49		39			2		30			1	
3.50	3.99		164			4		13			1	
4.00	4.49		164			1						
4.50	4.99		83			2						
5.00	5.49		—			—						
5.50	5.99		21			1						
6.00	6.50		27			1						

In den meisten Fabriken wurden die Strafgelder zur Unterstützung hülfsbedürftiger Arbeiter verwendet, in ungefähr dem vierten Theile zu Landpartien und sonstigen Vergnügungen, in anderen flossen sie der Orts- oder der Fabrik-Krankenkasse zu, in noch anderen gelangten sie zur Vertheilung unter die Arbeiter. Wiederholte Vorkommnisse veranlassen den Aufsichtsbeamten zu dem Wunsch, daß die Arbeiterinnen gegen unsittliche Zudringlichkeiten gewissenloser Arbeitgeber und ihrer Beauftragten geschützt werden möchten.

Die Zahl der Unfälle ist von 3848 im Jahre 1893 auf 4287 im Berichtsjahre gestiegen. Eine Verringerung der Unfallgefahr erwartet der Aufsichtsbeamte von der zunehmenden Verbreitung der elektrischen Motoren, welche in dieser Beziehung gegen die Gasmotoren wesentliche Vortheile bieten sollen. Die Zahl derselben hat sich im Laufe des Berichtsjahres von 336 auf 503 mit 1739.5 HP erhöht. Sie fanden Verwendung zum Betriebe von Ventilatoren, Aufzügen für Personen und Lasten, von Metall- und Holzbearbeitungsmaschinen, von Nähmaschinen, Tuchschneide-Maschinen und Lederbearbeitungs-Maschinen, im Druckereibetriebe und bei der Papierverarbeitung. Mit dem Zustand der Arbeitsräume hinsichtlich der Sicherung gegen Unfallgefahr sind die Gewerbe-Inspectoren im Großen und Ganzen zufrieden; doch sei angesichts des häufigen Ortswechsels der kleineren Betriebe Berlins eine beständige Controle nothwendig.

Daß das Verständniß für praktische Gewerbehygiene im Zunehmen begriffen sei, ersehen die Gewerbe-Inspectoren daraus, daß manche in den letzten Jahren erbauten Fabriken in Bezug auf Höhe und Rauminhalt der Arbeitsräume, Breite der Fenster, Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, Lüftung, Wasch- und Ankleideräume, saubere Aborte den billigerweise zu stellenden Anforderungen völlig Rechnung tragen.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Die Zahl der Innungen ist im Berichtsjahre unverändert 68 geblieben. Ueber die Verhältnisse derselben sind von der Gewerbe-Deputation unter Inanspruchnahme der Innungsvorstände Erhebungen angestellt und dem

Ergebnisse zusammengestellt und veröffentlicht worden. Eine Controle über die Richtigkeit der Angaben bez. eine Vervollständigung derselben hat jedoch nicht stattgefunden. Ein Auszug aus dieser Zusammenstellung wird nachstehend mitgetheilt.

Verhältnisse der Innungen im Jahre 1894 (nach Angaben der Innungs-Vorstände).

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben	Gesuche bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Gesuche Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1894 ℳ
dtsch. Barbierherren*	87	62	15	—	544	383	681	+204	90	—
ker-Innq. zu Berlin*	824	804	218	.	101 512	16 442	101 512	+—	—	17 872
ker „Concordia“...	385	450	65	.	2 390	1 354	—	+1000	1000	1 000
rbier-, Friseur- 2c. J.	1 017	405	126	.	10 271	5 889	9 693	+1350	2841	5 595
u-, Maurer- und Zimmermeister*	282	583	258	9	9 956	6 978	8 529	+1200	—	30 884
rath. in Rechtsangel.	6	—	—	.	30	30	30	—	—	7
tcher-Inn. z. Berlin*	161	11	6	.	—	635	749	+--	50	96
tcher-Innq. „Eiche“	33	3	1	—	—	99	—	—	30	7
nnenbauer	15	5	1	—	—	—	—	—	—	—
hbinder*	342	220	—	.	2 089	1 399	2 455	+500	34	2 711
hdrucker	113	425	34	.	3 830	2 923	3 659	+1123	—	3 827
ftenmacher	84	12	3	.	180	84	141	—	—	—
h-, Schiefer- und Ziegeldeckermeister* .	81	63	28	—	1 900	255	1 815	—	67	87
menmäntelschneider*	360	11	—	.	2 176	2 140	—	+156	—	2 147
chsler*	406	304	82	5	2 324	1 383	2 411	+352	50	5 166
quisten	121	67	21	.	2 711	2 292	2 667	+905	—	1 644
lenhauer*	16	54	7	.	95	17	85	—	—	271
her	44	—	—	—	2 147	661	2 358	—	—	445
rherren*	205	—	—	.	2 374	2 204	2 387	—	—	1 103
- 2c. Fachmänner*	47	16	2	.	958	564	1 313	—	—	766
twirthe*	373	144	—	.	8 725	4 764	9 609	+1071	—	1 055
b-, Kunst- u. Metall- ießer*	54	130/150	—	25	361	220	299	—	—	278
ser*	253	145	32	14	2 095	1 451	2 034	+300	213	1 285
dschmiede*	140	102	16	.	1 136	765	1 113	300	—	6 466
tler	191	112	20	.	672	367	777	—	—	631
dschuhmacher	83	5	—	.	329	293	512	—	—	20
macher	61	18	5	.	414	380	414	—	—	852
mmacher*	19	5	1	.	33	30	33	—	—	—
npner	529	312	51	.	2 881	1 500	3 026	420	—	6 039
je	29	20	4	.	264	225	551	+500	—	553
bmacher*	218	24	12	1	774	705	811	+200	12	213
schner*	83	13	5	2	245	165	283	—	25	426
ferschmiede*	46	36	11	—	679	480	810	+60	44	962
irer*	68	76	21	4	380	142	376	—	—	—
erbereiter	15	4	—	—	54	54	—	—	—	92
er*	460	476	81	9	5 148	2 763	—	+1602	—	3 242
ferschmiede 2c.* ...	23	8	1	.	173	52	103	—	—	425
ikmst. „Harmonia“*	22	312	38	1	376	70	126	—	4	599
ler u. Siebmacher*	38	16	7	—	117	76	96	—	9	255
elschmiede*	32	—	—	.	—	64	—	—	—	—
rückenmach. u. Friſ.	144	94	23	.	1 605	798	1 503	174	—	—
fferkühler 2c.*	35	12	4	2	194	145	123	—	48	200

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt	darunter Beiträge	Ausgaben überhaupt	darunter für Schulwesen	darunter für Bergwesen	Capital vermögen Ende 1894
					ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Posamentiere ꝛc.*	153	58	12	.	720	338	811	300	36	4[illegible]
Sammet- u. Seidenwirk.	33	—	—	.	38	38	51	—	—	[illegible]
Sattler*	331	233	56	.	2 499	1 799	2 346	+450	—	1 2[illegible]
Schlächter*	645	148	49	.	25 240	3 195	25 222	+100	—	487 [illegible]
Schlosser*	716	1 015	339	10	6 556	1 972	—	500	200	5 1[illegible]
Schmiede*	359	230	51	15	3 509	1 971	2 878	+409	—	2 2[illegible]
Schneider*	1 400	165	128	41	—	2 560	—	+700	1600	38 7[illegible]
Schornsteinfeger*	100	55	23	11	1 467	1 212	1 578	+460	—	20 [illegible]
Schuhmacher*	2 245	243	67	.	12 414	—	11 501	+700	—	57 7[illegible]
Schwertfeger*	9	5	1	.	161	33	18	—	—	19[illegible]
Seifensieder	31	1	1	1	106	90	—	—	—	46[illegible]
Seiler*	22	1	3	.	111	88	—	—	20	—
Steinmetze*	23	125	32	1	1 753	1 698	1 856	113	1414	1[illegible]
Steinsetzer*	36	144	32	—	23 071	164	20 027	+337	32	3 1[illegible]
Stell- u. Rademacher* .	186	86	19	8	2 311	1 368	2 239	+300	100	8[illegible]
Strumpfwirker	32	2	2	.	—	64	—	30	—	3 3[illegible]
Tapeziere*	661	635	171	45	6 726	2 510	2 291	+550	—	35 2[illegible]
Tischler*	1 479	ca. 750	240	.	14 619	4 444	14 036	+475	100	12[illegible]
Töpfer*	181	314	69	4	2 190	1 085	2 065	+571	60	6 3[illegible]
Tuchmacher	141	8	2	2	510	180	1 016	60	60	9[illegible]
Vergolder	36	16	4	—	151	99	—	—	—	13 3[illegible]
Weber und Wirker ...	1 011	18	—	.	1 845	1 130	—	120	50	2 5[illegible]
Zahnkünstler*	49	38	9	—	1 110	453	1 104	+895	31	—
Zeug- u. Raschmacher .	136	6	3	3	184	184	—	15	—	[illegible]
Zeugschmiede*	16	14	3	—	88	60	65	—	—	—
Zinngießer	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt..	17 682	9 889	2515	213	279 521	87 976	252 188	18 502	8 220	777 0[illegible]

Nach diesen Angaben der Innungsvorstände hatten die Innungen am Anfang des Jahres 1894 17 383, am Ende 17 682 Mitglieder, von denen am Anfang zusammen 10 156, am Ende 9889 Lehrlinge ausgebildet wurden. Bei den vorjährigen Erhebungen hatten die Innungsvorstände die Zahl der Innungsmitglieder am Schlusse des Jahres 1893 auf zusammen 18 452, die Zahl ihrer Lehrlinge auf 9331 angegeben. Die Differenzen von + 1069 Mitgliedern, — 825 Lehrlingen sind nicht erklärt und lassen die Zuverlässigkeit der Angaben zweifelhaft erscheinen. Da die Zahl der ausgeschriebenen Lehrlinge etwa ein Viertel der überhaupt gehaltenen Lehrlinge ausmacht, so deutet dies auf eine durchschnittlich vierjährige Lehrzeit.

Von 38 Innungen ist die Frage, ob bei ihnen die Meisterprüfung obligatorisch sei, verneint worden. Es sind dies die 33 in der vorstehenden Zusammenstellung in Spalte 4 mit einem Punkt bezeichneten 33, außerdem die Innungen der Drechsler, Glaser, Musikmeister und Zeug- und Raschmacher.*) Von diesen 5 namhaft gemachten Innungen werden aber bez. 5, 25, 14, 1, 3 bei ihnen stattgehabte Meisterprüfungen aufgeführt, so daß also bei diesen die Meisterprüfung facultativ ist. 30 Innungen haben die Frage bejaht. Von diesen

*) Berichtigung. In der gleichen Zusammenstellung auf S. 189 des vorigen Jahrgangs ist in Spalte 4 die bei der Innung der Handschuhmacher stehende 4 zur Innung der Sattler zu setzen; alle dazwischen stehenden Zeichen und Ziffern sind um eine Stelle hinaufzurücken.

30 hatten die Innung der Altdeutschen Barbierherren und die der Maler im vorigen Jahre die Frage verneint; umgekehrt haben die Innungen der Handschuhmacher, der Sammet- und Seidenwirker, der Sattler und der Schwertfeger in diesem Jahre „Nein", im vorigen Jahre „Ja" geantwortet.

29 Innungen, durch ein Kreuz in Spalte 8 bezeichnet, unterhielten eine eigene Fachschule, die Innung der Klempner benutzte die beiden städtischen Handwerkerschulen, die Innungen der Posamentiere, der Strumpfwirker, der Tuchmacher, der Weber und Wirker, und der Zeug- und Raschmacher benutzten die städtische Webeschule.

17 von den Innungen (die der Beiräther in Rechtsangelegenheiten, Böttcher „Eiche", Brunnenbauer, Buchdrucker, Droguisten, Feilenhauer, Gas- ꝛc. Fachmänner, Köche, Kupferschmiede, Musikmeister, Nadler und Siebmacher, Schwertfeger, Seifensieder, Seiler, Zahnkünstler, Zeugschmiede, Zinngießer) hatten keine Nebenkassen; von den übrigen 51 Innungen wurden 108 unterhalten: 16 Krankenkassen (darunter 1 als Innungskrankenkasse, 1 als Meisterkrankenkasse, 1 als Krankenkasse für Gesellen (Barbiere), 2 als Lehrlings-Krankenkassen (Bäcker) bezeichnet, 10 Kranken- und Sterbekassen (darunter 1 für für Gesellen (Schneider), 1 für Gehülfen und Lehrlinge (Gastwirthe), 43 Sterbekassen (darunter 1 für Meisterfrauen (Zeug- und Raschmacher), 17 Unterstützungskassen, 1 Altersunterstützungskasse, 1 Unterstützungskasse für Wittwen und Waisen, 1 Unterstützungskasse für durchreisende Gehilfen, 1 Sterbe- und Unterstützungskasse, 1 Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskasse, 2 Alterversorgungskassen, 7 Wittwenkassen, 2 Darlehnskassen (Hutmacher und Schneider), 1 Spar- und Vorschußkasse (Handschuhmacher), 1 Rechtsschutzkasse (Damenmäntelschneider), 1 Kasse für Gesellen- und Herbergswesen (Schornsteinfeger), 1 Sterbekasse aus § 100 f. der R.-G.-O. (Gastwirthe), 1 Feuerkasse (Bäcker) und 1 Haus- und Walkmühlenkasse (Tuchmacher); außerdem hatten die Innungen der Buchbinder und der Posamentiere 3 Stiftungen zur Verfügung.

Dem Innungsausschuß der vereinigten Innungen zu Berlin gehörten nach dem Verwaltungsbericht der Gewerbe-Deputation am Schlusse des Berichtsjahres die 44 (gegen im Vorjahre 43) in dem obigen Verzeichniß mit einem Stern versehenen Innungen mit 13 286 Mitgliedern an. Die Innung der Nagelschmiede ist neu hinzugetreten. Unter denselben besaßen die Innungen der Böttcher, Feilenhauer, Glaser, Goldschmiede, Kammmacher, Korbmacher, Maler, Messerschmiede, Nadler, Nagelschmiede, Pfefferküchler, Seiler, Stellmacher keinen Gesellenausschuß, und konnten an dem vom Innungs-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten, eingerichteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil es an Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte. Nach dem vorjährigen Verwaltungsbericht der Gewerbe-Deputation hat den Innungen der Glaser, Korbmacher und Pfefferküchler der Gesellenausschuß im Vorjahr nicht gefehlt, dagegen entbehrten ihn damals auch die Gas- ꝛc. Fachmänner und Lackirer. Vor diesem Schiedsgericht sind im Jahre 1894/95 897 Streitsachen zur Verhandlung gelangt, von denen 348 durch contradictorische Behandlung (darunter 303 ohne Beweisaufnahme), 172 durch Vergleich, 84 durch Versäumnißurtheil, 193 durch Entsagung ꝛc. erledigt worden. Bei weitem am häufigsten wurde das Gericht von der Tischler-Innung in 213 Fällen, nächstdem von der Innung der Damenmäntelschneider (103 Fälle) und von der der Gastwirthe (98) in Anspruch genommen. Bei Beziehung der Zahl der Streitigkeiten auf die Zahl der Innungsmitglieder (die Zahlen der von denselben beschäftigten Gesellen ist leider nicht bekannt) tritt am meisten die Innung der Steinsetzer hervor mit 44.4 Fällen auf je 100 Mitglieder, dann die Damenschneider (28.6 Fälle, die Gastwirthe (26.3), die Gelbgießer (24.1), die Musikmeister 22.7, die Bau-, Mauer- u. Zimmermeister (17.4), die Tischler (14.4), die Dachdecker (12.4).

Ein eigenes Schiedsgericht besteht bei der Bäcker-Innung Concordia und seit dem 1. November 1893 bei dem Bunde der Berliner Buchdruckereibesitzer (Innung). Bei dem ersteren wurden 24 (6.2 auf je 100 Mitglieder), beim letzteren 37 (32.7) Streitsachen anhängig gemacht.

Eine Verleihung von Vorrechten aus §§ 100e und 100f der R.-G.-O. an hiesige Innungen hat im Jahre 1894/95 nicht stattgefunden.

b. Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß § 108 der G.-O. der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1894/95 193 eingegangen; davon wurde 161 Anträgen stattgegeben, in 12 Fällen die Genehmigung versagt.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1894/95 6562 eingegangen, davon wurden 6175 mit Befürwortung, 120 mit Widerspruch an den Stadt-Ausschuß zurückgesandt, 267 durch Zurücknahme Seitens der Antragsteller erledigt.*)

d. Gesuche auf Ertheilung der Staatsangehörigkeit durch Naturalisation oder durch Aufnahme wurden im Berichtsjahre 70 der Gewerbe-Deputation vom Polizei-Präsidium zur Erklärung vorgelegt. Davon sind 66 befürwortet, 2 auf das nächste Jahr zur Erledigung übernommen, 2 zurückgezogen.

8. Bericht über das Gewerbegericht zu Berlin.

Das Gewerbegericht zu Berlin ist in 4 Abtheilungen von je 2 Kammern getheilt mit 4 Vorsitzenden und 2 stellvertretenden Vorsitzenden und zusammen aus 210 Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer. Die 8 Kammern sind nach gewissen Gewerbegruppen unterschieden. Denselben sind bez. je 47, 19, 43, 23, 24, 24, 15, 15 Beisitzer aus beiden Kreisen zugetheilt unter möglichster Berücksichtigung ihres Berufes.

Für die auf den 20. Februar 1893 angesetzten ersten Beisitzerwahlen hatten sich 2926 Arbeitgeber und 33 968 Arbeitnehmer in die Wahllisten eintragen lassen, es haben aber nur 2130 Arbeitgeber und 25 761 Arbeitnehmer ihr Wahlrecht ausgeübt. Zu den am 26. September 1894 vorgenommenen Ergänzungswahlen für das nach 2 Amtsjahren ausscheidende Drittel der Beisitzer haben sich 6808 Arbeitgeber und 19 189 Arbeiter eintragen lassen, 4481 Arbeitgeber und 12 636 Arbeitnehmer ihr Wahlrecht ausgeübt.

Gewerbliche Streitigkeiten.	1893/94	1894/95
Zahl der eingegangenen Klagen	13 900	12 458
Davon vor Ansetzung eines Termines erledigt	953	82
Für die Rechtsprechung verblieben	12 947	12 376
Hiervon erledigt: durch Vergleich	4 775	4 845
= Verzicht (§ 277 der Civilproc.-O.)	98	25
= Zurücknahme	2 512	2 195
= Anerkenntniß	152	110
= Versäumnißurtheil	1 819	1 669
= and. Endurtheile: mit Beweisaufnahme	1 549	2 042
ohne =	1 080	1 000
Unerledigt blieben	962	490

*) Nach einer Mittheilung des Polizei-Präsidiums befanden sich im Jahre 1894 im Bereich desselben 12 172 Verkaufsstellen von Spirituosen und anderen Getränken, darunter 110 Ausschänke von Selterwasser, ausschl. aller andern Getränke, 2861 Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus (Kaufläden), 377 Gastwirthschaften, 8894 sonstige Schankwirthschaften und zwar ausschließlich oder vorherrschend zum Ausschank von Wein 270, Bier 6976, Kaffee, Thee, Chocolade 58, Bier, Kaffee, Thee und Chocolade 693, Branntwein 645, der in den Conditoreien üblichen Getränke 182. Von den in der letzteren Gruppe enthaltenen (den sonstigen) Schankwirthschaften waren 1309 zum Ausschank von Spirituosen berechtigt. Es kommt also eine zum Ausschank von Spirituosen berechtigte Wirthschaft auf 362 Einwohner.

Von den gewerblichen Streitigkeiten entfielen auf Kammer:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	insgesammt
1893/4	2812	898	2619	1248	1314	1684	1402	970	12 947
1894/5	2870	1018	2141	1175	978	1932	1341	926	12 376

Von den Klagen:

	waren angestrengt von			hatten ein Object von ℳ					
	Arbeitgebern	Arbeitnehmern	darunter weiblichen	bis 20	darüber bis 50	bis 100	bis 200	bis 300	über 300
1893/4	356	12591	653	5544	4386	1735	397	95	72
1894/5	216	12160	2701	5322	4546	1751	433	82	64

Das geringste Object war 1893 und 1894 50 Pf., das höchste 1722 ℳ bez. 2450 ℳ. Berufungsfähig (Gegenstand über 100 ℳ) waren nur 4.36 bez. 4.68 Pc. der Processe. Es betrafen im Jahre 1894/95 179 (im Vorjahr 87) Processe Ausstellung eines Abgangszeugnisses (§ 113 d. R.-G.-O.) 20 (56), die Berechnung und Anrechnung der von den Arbeitern und Hausgewerbetreibenden zu leistenden Krankenversicherungsbeiträge ꝛc., 76 (129) Auflösung und Fortsetzung von Lehrverhältnissen, 15 (3) Conventionalstrafen, 36 (29) Schadenersatz. 1893/94 betrafen 127 Processe Wiederaufnahme widerrechtlich verlassener Arbeit, 286 die Herausgabe von Papieren und Sachen; für 1894/95 fehlen die Angaben. 42 (im Vorjahr 40) Pc. aller Processe betrafen Entschädigungsansprüche wegen Entlassung aus der Arbeit vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Kündigung.

Von den von Arbeitnehmern angestrengten Processen wurden, sofern es zum Urtheil kam und der Proceß nicht durch Vergleich, Contumacialverfahren u. s. w. beendet wurde, 72 Pc. durch Urtheil abgewiesen, bei den von den Arbeitgebern angestrengten Processen war dies bei 70 Pc. der Fall. Im Vorjahre waren die entsprechenden Verhältnißzahlen 38 bez. 13 Pc.

		1893/94	1894/95
Verausgabt wurden	ℳ	17 600	20 413
Darunter Entschädigungen für die Beisitzer	″	12 802	14 847
Zeugen- und Sachverständigengebühren .	″	3 583	4 011

Gerichtskosten		Soll-Einnahme	Rest aus dem Vorjahr	Gesammt-Einnahme	Eingegangen	Niedergeschlagen	bleibt Rest
1893/94	Posten...	3 870	—	3 870	2 647	793	430
	Betrag ℳ	9 809.00	—	9 809.00	5 928.10	2 521.40	1 359.41
1894/95	Posten...	6 362	430	6 792	4 233	1 884	521
	Betrag ℳ	15 178.16	1 359.41	16 537.75	9 275.72	5 977.45	1 284.40

Unter den 6 362 (3 870) Kostenschuldnern befanden sich 3 062 (1 423) Arbeitnehmer, 3 300 (2 447) Arbeitgeber. Von den 1 608 Niederschlagungen (1884 weniger 276 aus dem vorjährigen Rest) entfielen 1 154 (457) auf Arbeitnehmer, 454 (336) auf Arbeitgeber.

9. Lohnverhältnisse.

Die Auszählungen, welche bei dem Statistischen Amt der Stadt über Berliner Lohnverhältnisse stattfinden, sind noch immer auf einen sehr geringen Kreis beschränkt, da die Verhandlungen mit den einzelnen Berufsgenossenschaften erst allmählich dahin

führen, daß dem Statistischen Amt die erforderlichen Materialien zur Verfügung gestellt bez. auf Kosten der Stadt auf die hierzu bestimmten Zählkarten übertragen werden. Für 1894 liegen sie nur für die Betriebe der Broncewaaren- und Lampenfabrication (nach dem Material der Berufsgenossenschaft der Edel- und Unedelmetall-Industrie) und zwar für 7900 Arbeiter, und für die Betriebe der Berliner Möbeltischlerei (aus den Materialien der Holzindustrie-Berufsgenossenschaft) für 7567 Arbeitnehmer, also im Ganzen für etwa 2 ¾ Procent aller in Berlin vorhandenen Arbeitnehmer vor.

a. Edel- und Unedel-

Tagelohn-Classen	Gold-, Silber-, Alfenidewaaren-Fabric.	Knopf-Fabric.	Broncewaaren- und Lampen-Fabric.	Metallwaaren-Fabric.	Kupfer-, Messingwaaren-Fabric., Gürtlerei	Gießerei, Schmelzerei, Rohr-Fabric.	Sonstige Betriebe	Edel- u. Unedelmetall-Industrie überhaupt
Beschäftigte Personen überhaupt:								
Männliche Arbeitnehmer:								
bis 1 ℳ	113	14	249	174	209	53	52	864
1/1.50 „	49	54	300	264	261	57	74	1 059
1.50/2 „	47	19	266	220	117	31	37	737
2/2.50 „	56	31	298	257	95	50	26	813
2.50/3 „	107	37	553	348	250	145	73	1 513
3/3.50 „	151	60	851	578	410	278	193	2 521
3.50/4 „	168	49	882	671	479	216	142	2 607
4/4.50 „	159	23	843	538	339	139	99	2 140
4.50/5 „	117	19	755	324	190	102	65	1 572
5/6 „	156	17	879	308	188	58	41	1 647
6/7 „	57	3	236	105	40	20	21	482
7/8 „	20	3	76	45	24	4	3	175
8/9 „	9	—	25	11	6	3	—	54
9/10 „	3	—	11	6	6	2	1	29
10 „	9	—	15	12	2	3	3	44
zusammen	1221	329	6239	3861	2616	1161	830	16 257
Von je 100 Arbeitnehmern standen in vorstehenden Lohnclassen:								
bis 3 ℳ	30.46	47.12	26.70	32.72	35.62	28.95	31.57	30.88
3 bis 5 „	48.73	45.89	53.39	54.67	54.20	63.30	60.12	54.20
5 bis 8 „	19.09	6.99	19.09	11.86	9.64	7.06	7.83	14.10
8 u. mehr „	1.72	—	0.82	0.75	0.54	0.69	0.48	0.82
Weibliche Arbeitnehmer:								
bis 1 ℳ	23	13	8	45	7	—	—	96
1/1.50 „	97	168	128	336	160	6	5	900
1.50/2 „	153	100	147	383	113	7	13	916
2/2.50 „	87	19	97	165	53	1	2	424
2.50/3 „	53	1	34	48	6	—	4	146
3/3.50 „	26	—	2	7	2	—	1	38
3.50/4 „	13	—	—	3	—	—	—	16
4/4.50 „	4	—	—	1	—	—	—	5
4.50/5 „	1	—	—	—	—	—	—	1
5/6 „	1	—	—	—	—	—	—	1
zusammen	458	301	416	988	341	14	25	2543
Von je 100 weibl. Arbeitnehmern standen in vorstehenden Lohnclassen:								
bis 1.50 ℳ	26.20	60.14	32.69	38.57	48.97	42.86	20.00	39.17
1.50 bis 3 „	63.97	39.86	66.83	60.32	50.44	57.14	76.00	58.43
3 bis 4 „	8.52	—	0.48	1.01	0.59	—	4.00	2.12
4 u. mehr „	1.31	—	—	0.10	—	—	—	0.28

Außerdem sind seit dem Erscheinen des letzten Jahrganges die Lohnverhältnisse er sämmtlichen Zweige der Edel- und Unedelmetall-Industrie für das Jahr 1893 18 800 Arbeitnehmer) auf dem Statistischen Amt ausgezählt und veröffentlicht orden. Bei diesen sind die Auszählungen über Lohnhöhe in Verbindung mit dem lter und der Beschäftigungsdauer nicht, wie bis dahin, allein auf die unterschiedenen ndustriegruppen beschränkt geblieben, sondern auch auf die Arbeitstellungen bez. Beschäftigungsarten ausgedehnt worden. Außerdem ist die Stücklöhnung besonders berücksichtigt. Die Ergebnisse dieser Auszählungen werden nachstehend auszüglich mitgetheilt:

Metall-Industrie. 1893.

Gold-, Silber-, Alfenide-waaren-Fabric.	Knopf-Fabric.	Broncewaaren- und Lampen-Fabric.	Metallwaaren-Fabric.	Kupfer-, Messingwaaren-Fabric., Gürtlerei	Gießerei, Schmelzerei, Rohr-Fabric.	Sonstige Betriebe	Edel- u. Unedelmetall-Industrie überhaupt	Lohn-Classen
Davon arbeiteten vorwiegend für Stücklohn:								
Männliche Arbeitnehmer:								
6	3	4	1	—	—	—	14	bis 1 ℳ
4	8	51	19	13	1	—	96	1/1.50 „
9	7	98	53	26	4	—	197	1.50/2 „
18	20	133	119	25	14	6	335	2/2.50 „
19	15	152	158	56	26	10	436	2.50/3 „
49	20	418	283	107	45	25	947	3/3.50 „
41	22	451	327	149	81	28	1099	3.50/4 „
59	11	577	330	135	59	28	1199	4/4.50 „
45	10	559	224	90	29	22	979	4.50/5 „
72	10	755	234	118	27	21	1237	5/6 „
21	—	187	56	19	6	9	298	6/7 „
5	1	42	16	1	2	2	69	7/8 „
4	—	5	2	2	—	—	13	8/9 „
—	—	1	1	—	—	—	2	9/10 „
2	—	7	3	—	—	—	12	10 „
354	127	3440	1826	741	294	151	6933	zusammen
n je 100 für Stücklohn arbeitenden Männern standen in nebenstehenden Lohnclassen:								
15.83	41.73	12.74	19.16	16.19	15.30	10.59	15.55	bis 3 ℳ
54.80	49.60	58.28	63.75	64.92	72.80	68.21	60.92	3 bis 5 „
27.68	8.66	28.61	16.77	18.62	11.90	21.20	23.14	5 bis 8 „
1.69	—	0.37	0.32	0.27	—	—	0.39	8 u. mehr „
Weibliche Arbeitnehmer:								
3	3	3	16	1	—	—	26	bis 1 ℳ
48	111	81	150	53	4	—	447	1/1.50 „
71	73	78	238	64	4	—	528	1.50/2 „
55	16	60	119	36	—	—	286	2/2.50 „
31	—	13	38	4	—	—	86	2.50/3 „
17	—	—	5	2	—	—	24	3/3.50 „
4	—	—	1	—	—	—	5	3.50/4 „
3	—	—	—	—	—	—	3	4/4.50 „
1	—	—	—	—	—	—	1	4.50/5 „
—	—	—	—	—	—	—	—	5/6 „
233	203	235	567	160	8	—	1406	zusammen
on je 100 für Stücklohn arbeitenden Frauen standen in nebenstehenden Lohnclassen:								
21.89	56.16	35.75	29.28	33.75	50.00	—	33.64	bis 1.50 ℳ
57.37	43.84	64.25	69.66	65.00	50.00	—	64.01	1.50/3 „
9.02	—	—	1.06	1.25	—	—	2.07	3 bis 4 „
1.72	—	—	—	—	—	—	0.28	4 u. mehr „

Hiernach waren in der Metall-Industrie überhaupt 13.5 Pc. des gesammten Personals Arbeiterinnen, zwischen 47⅞ Pc. in der Knopffabrication und 6¼ Pc. in der Broncewaaren- und Lampenfabrication. Für Stücklohn arbeiteten in der ganzen Metall-Industrie 42.65 Pc. des männlichen, 55.29 des weiblichen Personals. Am häufigsten war die Stücklohn-Arbeit beim weiblichen Personal in der Knopffabrication, wo 67.4 Pc. der beschäftigten für Stücklohn arbeiteten, beim männlichen in der Broncewaaren- und Lampenfabrication (55.1 Pc.). Es muß freilich bei allen diesen Zahlen bemerkt werden, daß die Dauer der auf die einzelne Person (Personalkarte) kommenden Arbeitzeit dabei nicht berücksichtigt ist. Die Löhne der männlichen Arbeitnehmer stellten sich am höchsten in der Broncewaaren- und Lampenfabrication, am niedrigsten in der Knopffabrication, die Löhne der Arbeiterinnen waren am höchsten in der Gold-, Silber- und Alfenidewaaren-Fabrication, am niedrigsten gleichfalls in der Knopffabrication. Der Stücklohn stellte sich für die Männer durchgängig höher als der Tagelohn; für die Frauen blieb er in der Broncewaaren- und Lampenfabrication darunter.

Industrie-Gruppe		Alter in Jahren: 14 bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	über 60	ohne Angabe
Goldwaaren- fabric. ꝛc.	m.	43	174	154	135	85	69	79	54	57	28	38	305
	w.	17	117	82	62	46	34	12	10	5	1	1	71
Knopffabricat.	m.	48	56	61	57	38	25	16	9	7	3	8	1
	w.	25	148	86	26	10	3	1	—	—	—	—	2
Broncewaar.- fabricat. ꝛc.	m.	206	765	790	911	681	511	380	234	156	87	66	1452
	w.	29	97	73	32	17	8	3	1	—	—	—	156
Metallwaaren- fabrication ꝛc.	m.	204	529	578	534	414	263	189	104	61	51	28	906
	w.	30	297	263	96	40	10	10	1	2	1	—	23
Messingwaar.- fabricat. ꝛc.	m.	219	432	411	349	255	156	128	77	44	23	31	491
	w.	48	162	69	28	18	2	1	—	—	—	—	1
Gießerei ꝛc.	m.	33	105	143	123	95	63	60	30	14	8	9	47
	w.	1	7	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1
Sonstige	m.	40	113	85	74	47	17	19	9	10	3	3	41
	w.	—	2	8	4	6	—	—	—	1	—	—	4
Ueberhaupt	m.	793	2174	2222	2183	1615	1104	871	517	349	203	183	404
	w.	150	830	584	250	137	57	27	12	8	2	1	45

Die Altersangabe hat leider auf einer bedeutenden Anzahl von Zählkarten gefehlt; es wird dadurch die Brauchbarkeit der vorstehenden Zusammenstellung sehr beeinträchtigt.

Bei den Auszählungen über die Dauer der Beschäftigung ist insbesondere auch die Zahl derjenigen festgestellt worden, welche mindestens 300 Tage in demselben Betriebe beschäftigt gewesen sind. Es sind in den 7 oben unterschiedenen Industriegruppen nach der Folge der Aufführung bez. 461, 88, 1059, 565, 605, 2[illegible] 210 zus. 3268 männliche, 150, 19, 34, 69, 31, 2, 4 zus. 309 weibliche Personen. Wenn hiernach die Zahl derjenigen, welche gerade 300 Tage beschäftigt gewesen sind, verhältnißmäßig groß erscheint: bez. 255, 61, 354, 266, 222, 105, 73 zu 1336 männliche, 90, 13, 17, 34, 26, 0, 0 zus. 180 weibliche Personen, so erklärt sich dies daraus, daß in den berufsgenossenschaftlichen Arbeiter- und Lohn-Nachweisungen häufig als Zahl der Arbeitstage des Jahres kurzweg die gesetzliche abgerundete Zahl 300 angenommen wird, während in Wirklichkeit die Zahl der Arbeitstage im Jahre 305 war.

Die Dauer der Beschäftigung in demselben Betriebe ist beim weiblichen Personal eine geringere als beim männlichen. Die größte Ständigkeit des männlichen und weiblichen Personals zeigt die Gold-, Silber- und Alfenidewaaren-Fabrication

Industrie-Gruppe		Dauer der Beschäftigung in Tagen											
		bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300
oldwaaren-	m.	14	15	43	72	68	140	91	63	72	97	552	206
ibricat. ꝛc.	w.	6	11	12	29	28	52	60	32	26	38	190	60
opffabricat.	m.	23	21	26	70	37	107	51	29	20	14	81	27
	w.	16	19	23	58	48	106	72	39	26	13	39	6
oncewaar.-	m.	281	263	424	968	577	1545	867	489	348	456	1829	705
bricat. ꝛc.	w.	16	9	35	60	49	109	90	42	34	40	84	17
tallwaaren-	m.	165	152	317	634	427	1061	543	321	221	333	1083	299
ibricat. ꝛc.	w.	81	51	91	223	142	365	129	98	79	79	203	35
eſſingwaar.-	m.	154	76	170	400	230	630	396	194	147	179	687	383
bricat. ꝛc.	w.	12	16	28	56	26	82	65	45	38	31	75	5
ießerei ꝛc.	m.	76	44	83	203	99	302	185	84	75	77	263	175
	w.	—	—	1	1	—	1	2	1	1	—	7	2
Sonstige	m.	28	38	55	121	76	197	132	56	54	57	197	137
	w.	—	3	3	6	6	12	4	2	1	—	2	4
eberhaupt	m.	741	609	1118	2468	1514	3982	2265	1236	937	1213	4692	1932
	w.	131	109	193	433	294	727	422	259	205	201	600	129

die Zahl der nur 50 und weniger Tage in demſelben Betriebe Beſchäftigten viel inger iſt als in den übrigen Gruppen (11.5 Pc. des männlichen, 11.3 Pc. des blichen Perſonals), und die Zahl der ein volles Jahr (300 und mehr Tage) ſchäftigten am größten (37.8 bez. 32.8 Pc.). In der Knopffabrication iſt einer- s die Zahl der nur 50 und weniger Tage in demſelben Betrieb beſchäftigten nnlichen Perſonen größer als in allen übrigen unterſchiedenen Induſtriegruppen .5 Pc.), anderſeits die Zahl der 300 und mehr Tage Beſchäftigten größer als den übrigen Induſtriegruppen mit Ausnahme der Gold- ꝛc. Waaren-Fabrication .8 Pc.).

Die Unterſcheidung des Perſonals nach der Arbeitſtellung iſt nach den auf Karten unter Frage 3 „Art der Beſchäftigung und Arbeitſtellung“ ſich findenden gaben vorgenommen. Dieſe Angaben drücken zum Theil die Arbeitſtellung: iſter, Geſelle, Lehrling, Hausdiener ꝛc., theils die Art der Beſchäftigung: Ciſe- r, Dreher, Former ꝛc. aus. Bei den Auszählungen ſind mit den Meiſtern Werkführern Techniker und Monteure zu einer Gruppe verbunden; eine andere mmelgruppe bilden die Hausdiener mit den Heizern, Portiers, Wächtern ꝛc., Ciſeleure ſind mit den Graveuren, die Drücker mit den Preſſern zuſammen- ppirt (ſ. S. 214/215).

Unter den nach ihrer gewerblichen Beſchäftigung bezeichneten Arbeitnehmern en hiernach die Drücker und Preſſer am höchſten im Lohn, die Gürtler am rigſten. Beſondere Umſtände dürften es ſein, unter denen 2 Lehrlinge einen elohn von 3, 3.50 ℳ erhalten. Bemerkenswerth iſt, daß von den als Geſellen, ülfen bezeichneten Perſonen nur 37.08 Pc. vorwiegend für Stücklohn arbeiteten, den nach ihrer Beſchäftigung bezeichneten Arbeitnehmern der Antheil der Stück- ter viel größer iſt. Von den Ciſeleuren und Graveuren arbeiteten 45.1, von Drehern 81.0, von den Drückern 67.8, von den Formern 74.5, von den Gürt- 72.4, von den Klempnern 66.7 Pc. vorwiegend für Stücklohn.

300 und mehr Tage waren von den Meiſtern ꝛc. 285 (76.0 Pc.) in demſelben riebe beſchäftigt, von den Geſellen 443 (23.6 Pc.), von den Lehrlingen 592 .2 Pc.) von den Arbeitern 635 (19.6 Pc.), von den Burſchen 39 (4.3 Pc.), den Hausdienern 171 (56.4 Pc.), von den Ciſeleuren ꝛc. 57 (22.4 Pc.), von Drehern 137 (12.7 Pc.), von den Drückern 76 (9.9 Pc.), von den Formern 65 .7 Pc.), von den Gürtlern 193 (10.2 Pc.), von den Klempnern 196 (15.3 Pc.).

Lohn-classen	Meister ꝛc.	Gesellen ꝛc.	Lehrlinge	Arbeiter	Burschen	Hausdiener ꝛc.	Ciseleure ꝛc.	Dreher	Drücker ꝛc.	Former	Gürtler	Klempner
bis 1 ℳ	—	—	819	6	37	—	—	—	—	—	1	—
1/1.50 „	—	7	478	33	519	1	—	2	—	—	7	—
1.50/2 „	—	21	106	234	293	6	3	9	5	3	27	1
2/2.50 „	—	65	28	419	40	11	6	40	19	6	88	4
2.50/3 „	1	159	4	770	7	40	21	51	41	27	183	6
3/3.50 „	2	330	2	887	3	84	38	136	85	74	352	20
3.50/4 „	4	427	—	454	—	98	43	208	133	110	360	22
4/4.50 „	10	332	—	198	—	34	64	207	148	118	310	22
4.50/5 „	28	233	—	125	—	12	39	164	129	97	232	16
5/6 „	85	223	—	100	—	14	34	196	153	84	255	17
6/7 „	79	51	—	12	—	1	7	58	45	33	66	3
7/8 „	79	22	—	4	—	1	—	10	9	4	10	
8/9 „	33	6	—	—	—	—	—	—	3	—	—	
9/10 „	21	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
10 „	33	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	375	1877	1437	3242	899	303	255	1081	770	556	1891	12
Davon arbeiteten für Stücklohn:												
bis 1 ℳ	—	—	6	—	7	—	—	—	—	—	1	—
1/1.50 „	—	8	7	8	68	—	—	1	—	—	4	—
1.50/2 „	—	4	13	44	91	—	1	5	3	3	18	1
2/2.50 „	—	22	6	122	27	—	—	29	14	6	62	3
2.50/3 „	—	41	3	114	2	—	4	31	22	15	111	4
3/3.50 „	1	95	—	129	—	—	13	100	58	54	257	12
3.50/4 „	—	114	—	126	—	—	13	152	73	71	247	14
4/4.50 „	—	113	—	78	—	—	32	172	93	94	241	17
4.50/5 „	1	106	—	57	—	—	25	140	89	78	158	13
5/6 „	1	151	—	73	—	—	26	185	122	63	221	15
6/7 „	3	35	—	10	—	—	1	52	39	26	42	3
7/8 „	3	7	—	3	—	—	—	9	6	4	8	
8/9 „	—	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	
9/10 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 „	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	12	696	35	764	195	—	115	876	522	414	1370	85
Von je 100 Beschäftigten standen in vorstehenden Lohnclassen:												
bis 3 ℳ	0.3	13.4	99.9	45.10	99.7	19.1	11.8	9.4	8.4	6.5	16.2	9.4
über 3/5 „	11.7	70.4	0.1	51.3	0.3	75.3	72.1	66.1	64.3	71.8	66.3	73.2
„ 5/8 „	64.3	15.8	—	3.6	—	5.3	16.1	24.4	26.9	21.7	17.5	16.9
„ 8 „	23.2	0.4	—	—	—	0.3	—	—	0.4	—	—	0.4
bei Stücklohn-Arbeit:												
bis 3 ℳ	—	10.1	100.0	37.7	100.0	—	4.3	7.5	7.5	5.8	14.3	9.4
über 3/5 „	16.7	61.5	—	51.1	—	—	72.2	64.4	60.0	71.7	65.9	67.5
„ 5/8 „	58.3	27.7	—	11.2	—	—	23.5	28.1	32.0	22.5	19.8	22.1
„ 8 „	25.0	0.7	—	—	—	—	—	—	0.5	—	—	0.4

Die größte Beständigkeit findet sich natürlich bei den Meistern ꝛc., nächstdem bei den Hausdienern ꝛc., welche gleichfalls eine Art von Vertrauensstellung einnehmen. An dritter Stelle folgen die Lehrlinge, von denen nur 41 % ein volles Jahr in demselben beschäftigt waren; das scheint sehr wenig, sofern man professionsmäßige Lehrlings-Ausbildung mit 3- bis 4jähriger Lehrzeit im Auge

Arbeitſtellung, Art der Beſchäftigung	Alter in Jahren: 14 bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	über 60	ohne Angabe
Meiſter ꝛc.	—	1	5	26	45	46	54	29	33	15	15	106
Geſellen	—	136	340	311	195	139	123	75	53	21	40	444
Lehrlinge	363	797	11	—	—	—	—	—	—	—	—	266
Arbeiter	9	417	484	427	298	193	169	88	63	42	33	1024
Burſchen	421	348	10	—	—	—	—	—	—	—	—	120
Hausdiener ꝛc.	—	5	16	46	42	28	25	19	8	13	6	95
Ciſeleure ꝛc.	—	16	73	52	27	13	7	4	4	—	—	59
Dreher	—	102	206	181	139	100	67	40	30	17	11	188
Drücker ꝛc.	—	31	105	136	100	73	49	32	18	8	10	208
Former	—	36	125	88	82	47	28	11	12	4	4	119
Gürtler	—	123	355	329	194	160	98	48	37	29	20	498
Klempner	—	36	154	165	174	110	96	66	36	21	15	409

Arbeitſtellung, Art der Beſchäftigung	Dauer der Beſchäftigung in Tagen bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300
Meiſter ꝛc.	—	2	1	3	4	7	13	16	11	18	195	115
Geſellen	130	66	147	343	173	516	247	130	94	123	516	251
Lehrlinge	9	7	19	35	42	77	229	76	97	179	432	347
Arbeiter	189	128	235	552	316	868	470	284	228	206	750	436
Burſchen	64	63	121	248	170	418	216	94	56	42	53	20
Hausdiener ꝛc.	1	9	8	18	10	28	37	19	11	7	100	101
Ciſeleure ꝛc.	7	9	15	31	29	60	28	15	11	26	96	24
Dreher	47	25	56	128	79	207	110	80	65	99	456	64
Drücker ꝛc.	35	46	64	145	75	220	87	56	43	54	256	54
Former	30	22	48	100	58	158	98	42	35	42	142	39
Gürtler	118	101	149	368	199	567	259	133	87	162	569	114
Klempner	35	47	91	173	146	319	180	84	56	93	413	137

at. Man darf hierin wohl einen Unterſchied zwiſchen dem profeſſionsmäßigen Kleinbetrieb und dem fabrikmäßigen Großbetrieb erkennen, mit dem man es bei den Berufsgenoſſenſchaften gewöhnlich zu thun hat. — Während ferner von den Geſellen 23.6 Pc. mindeſtens 300 Tage, 40.9 Pc. über 250 Tage in demſelben Betriebe beſchäftigt geweſen ſind, ſtellten ſich bei den nach ihrer Beſchäftigungsart bezeichneten Arbeitnehmern dieſe Procentſätze ſehr verſchieden. Von den Ciſeleuren und Graveuren haben 47.1 Pc. mehr als 250, 22.4 Pc. wenigſtens 300 Tage in demſelben Betriebe gearbeitet, von den Klempnern bez. 42.9 und 15.8 Pc., von den Drehern bez. 48.1 und 12.7 Pc., von den Formern bez. 32.5 und 11.7 Pc., von den Gürtlern bez. 36.1 und 10.2 Pc., von den Drückern und Preſſern 40.2 und 9.9 Pc. Dieſe Claſſen der Arbeitnehmer bleiben an Beſtändigkeit zum Theil alſo noch hinter den gewöhnlichen Arbeitern zurück, von denen 36.6 Pc. über 250 Tage, 19.6 Pc. wenigſtens 300 Tage in demſelben Betriebe beſchäftigt waren.

Die Combination der Beſchäftigungsdauer mit der Lohnhöhe ergiebt, daß, je höher die Lohnſtufe iſt, um ſo größer auch die Beſtändigkeit des Perſonals. Die nachſtehende Zuſammenſtellung umfaßt alle nach ihrer Arbeitſtellung bez. Beſchäftigungsart ausgezählten männlichen Arbeitnehmer mit Ausſchluß der Lehrlinge, deren Beſchäftigungsdauer und meiſt auch Lohnhöhe beſonderen Bedingungen unterworfen iſt. Zur Ergänzung der Zuſammenſtellung fügen wir hinzu, daß 300 und mehr Tage in den einzelnen

Lohnclassen	Dauer der Beschäftigung in Tagen											
	bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300
bis 1 ℳ ..	10	4	10	24	7	31	7	3	1	—	—	2
1/1.50 " ..	20	11	4	35	17	52	19	6	1	2	3	—
1.50/2 " ..	74	40	91	205	96	301	135	54	39	31	37	17
2/2.50 " ..	106	72	110	288	118	406	120	61	31	37	57	22
2.50/3 " ..	138	94	140	372	190	562	260	155	97	67	165	62
3/3.50 " ..	129	108	195	432	264	696	354	181	135	153	450	236
3.50/4 " ..	86	68	163	317	231	548	311	166	119	152	588	238
4/4.50 " ..	23	33	64	120	134	254	203	124	102	150	626	244
4.50/5 " ..	10	17	35	62	54	126	108	82	75	88	538	210
5/6 " ..	13	25	33	71	29	100	81	51	45	130	699	214
6/7 " ..	11	12	12	35	6	41	17	8	14	24	216	65
7/8 " ..	6	4	5	15	5	20	3	9	5	5	74	31
8/9 " ..	—	—	—	—	2	2	4	1	2	—	28	10
9/10 " ..	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	16	5
10 " ..	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	26	4
zusammen..	626	488	862	1976	1153	3139	1624	891	667	841	3523	1350

Lohnclassen von bis 1 ℳ bis 10 ℳ: 2 (4.5 Pc.), 0, 31 (5.0 Pc.), 44 (6.0 Pc.), 109 (8.0 Pc.), 359 (16.4 Pc.), 374 (17.6 Pc.), 410 (24.1 Pc.), 315 (25.7 Pc.), 353 (26.7 Pc.), 128 (33.1 Pc.), 79 (53.7 Pc.), 36 (76.6 Pc.), 19 (86.4 Pc.), 27 (79.4 Pc.) Arbeitnehmer in demselben Betriebe beschäftigt gewesen sind. Die mehr als 250 Tage in demselben Betriebe Beschäftigten machen in der gleichen Folge der Lohnclassen 4.5, 3.6, 8.8, 10.8, 16.6, 30.8, 38.9 51.1, 60.9, 69.3, 72.4, 71.4, 80.9, 95.4, 88.3 Pc. der in jeder Lohnclasse Beschäftigten aus. Umgekehrt nimmt der Antheil der unbeständigsten Arbeitnehmer d. i. der nur bis 50 Tage in demselben Betriebe beschäftigt gewesenen, mit dem steigenden Lohne ab. Sie machen unter den bis 1 ℳ Verdienenden 70.5 Pc., von den 1/1.50 ℳ Verdienenden 62.7 Pc., dann 49.0, 55.4, 41.1, 31.7, 25.8, 14.9, 10.3, 7.6 (5/6 ℳ), 10.6, 13.6, 4.3, 0, 0 Pc. der Beschäftigten aus.

b. Broncewaaren- und Lampen-Industrie 1893 und 1894.

Den Auszählungen über das in der Berliner Broncewaaren- und Lampen-Industrie im Jahre 1894 beschäftigt gewesene Personal ist gleichfalls die Eintheilung nach der Arbeitstellung und der Art der Beschäftigung zu Grunde gelegt worden. Zugleich sind die entsprechenden Auszählungen auch aus dem dieselbe Industrie betreffenden Material des Jahres 1893 angestellt worden. Die Vergleichung der aus den letzteren Auszählungen hervorgegangenen Ergebnisse mit den oben mitgetheilten auf die ganze Edel- und Unedelmetall-Industrie bezüglichen dürfte nicht ohne Interesse sein. Dagegen scheinen die Zählungsergebnisse über das Jahr 1894 weniger dazu geeignet, weil das hierher gelangte Kartenmaterial allem Anschein nach über den Umfang der Broncewaaren- und Lampenfabrication hinausgeht. Im Jahre 1893 sind in dieser Industrie 6655 Personen beschäftigt gewesen, pro 1894 aber sind 7900 Karten hierher gelangt und zwar trifft die Erhöhung der Zahlen nicht alle Beschäftigungsarten bez. Arbeitstellungen in gleichem Maaße; die Zahl der Former und Schlosser ist 1894 um 56 Pc. höher als 1893, die der Ciseleure um 50 Pc., dagegen die der Klempner nur um 13, der Schleifer um 16 2/3 Pc. Es weist das darauf hin, daß die Verschiedenheit der in dem Material des Jahres 1893 hervortretenden Verhältnisse von den im Material von 1894 sich zeigenden auf einer Verschiebung der Gränzen des Industriegebietes beruht.

Broncewaaren- und Lampen-Fabrication 1893.

Lohnclassen	Ueberhaupt männl.	Ueberhaupt weibl.	Meister ꝛc.	Ciseleure	Former	Dreher	Schlosser	Schleifer	Klempner	Gürtler	Presser ꝛc.	Sonstige Betriebsarb.	Lehrlinge	Arbeiter	Hausdiener ꝛc.	Burschen
Ueberhaupt beschäftigt:																
bis 1 M.	249	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	242	—	—	6
1/1.50 "	300	128	—	1	1	—	—	—	—	6	—	—	177	3	—	112
1.50/2 "	266	147	—	1	—	3	2	5	3	16	2	—	35	76	1	122
2/2.50 "	298	97	—	4	4	17	2	4	16	39	7	2	5	180	3	15
2.50/3 "	553	34	—	5	9	17	10	13	40	82	15	23	4	320	14	1
3/3.50 "	851	2	—	9	23	50	27	26	147	176	40	63	1	257	32	—
3.50/4 "	882	—	2	13	26	74	60	33	154	183	51	100	—	150	36	—
4/4.50 "	843	—	1	21	35	82	68	28	169	167	65	112	—	83	12	—
4.50/5 "	755	—	18	19	26	82	63	33	125	156	77	89	—	61	6	—
5/6 "	879	—	29	18	35	109	59	37	127	195	102	82	—	82	9	—
6/7 "	236	—	26	2	15	43	8	16	15	39	31	29	—	11	1	—
7/8 "	76	—	31	—	1	9	1	2	3	7	4	14	—	4	—	—
8/9 "	25	—	17	—	—	—	3	1	1	—	1	2	—	—	—	—
9/10 "	11	—	8	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
10 "	15	—	8	—	—	—	1	—	3	—	—	3	—	—	—	—
zusammen	6239	416	140	88	175	486	304	198	803	1067	396	520	464	1227	115	256
Davon arbeiteten überwiegend für Stücklohn:																
bis 1 M.	4	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
1/1.50 "	51	81	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	4	1	—	42
1.50/2 "	98	78	—	1	—	1	1	1	—	8	—	—	9	15	—	62
2/2.50 "	133	60	—	—	4	11	1	4	13	20	5	—	3	61	—	11
2.50/3 "	152	13	—	3	5	7	1	7	21	35	9	3	3	58	—	—
3/3.50 "	418	—	—	6	20	38	15	14	102	119	34	20	—	50	—	—
3.50/4 "	451	—	—	7	18	48	25	12	105	120	38	27	—	51	—	—
4/4.50 "	577	—	—	11	30	68	40	14	123	137	57	51	—	46	—	—
4.50/5 "	559	—	1	13	23	71	40	29	107	122	65	43	—	45	—	—
5/6 "	755	—	1	11	28	104	52	36	118	181	91	65	—	68	—	—
6/7 "	187	—	2	—	13	42	7	15	15	35	31	17	—	10	—	—
7/8 "	42	—	1	—	1	8	1	2	3	6	4	13	—	3	—	—
8/9 "	5	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—
9/10 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
10 "	7	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	3	—	—	—	—
zusammen	3440	235	5	52	143	398	185	135	611	787	336	243	19	408	—	118
Von je 100 Beschäftigten standen in vorstehenden Lohnclassen:																
bis 3 M.	26.7	99.5	—	12.5	8.0	7.6	4.6	11.1	7.3	13.5	6.1	4.8	99.8	47.2	15.6	100.0
über 3/5 "	53.4	0.5	15.0	70.5	62.9	59.3	71.7	60.6	74.1	63.9	58.8	70.0	0.2	44.9	74.8	—
" 5/8 "	19.1	—	61.4	17.0	29.1	33.1	22.4	27.8	18.1	22.6	34.6	24.0	—	7.9	8.7	—
" 8 "	0.8	—	23.6	—	—	—	1.3	0.5	0.5	—	0.5	1.2	—	—	0.9	—
Von je 100 für Stücklohn Arbeitenden standen in vorstehenden Lohnclassen:																
bis 3 M.	12.7	100.0	—	7.7	7.0	4.8	1.6	8.9	5.6	8.5	4.2	1.2	100.0	33.1	—	100.0
über 3/5 "	58.3	—	20.0	71.1	63.6	56.5	64.9	51.1	71.5	63.3	57.7	58.0	—	47.0	—	—
" 5/8 "	28.6	—	80.0	21.2	29.4	38.7	32.4	39.3	22.2	28.2	37.5	39.1	—	19.9	—	—
" 8 "	0.4	—	—	—	—	—	1.1	0.7	0.7	—	0.6	1.7	—	—	—	—

Broncewaaren- und Lampen-Fabrication 1894.

Lohnclassen	Ueberhaupt männl.	Ueberhaupt weibl.	Meister ꝛc.	Ciseleure	Former	Dreher	Schlosser	Schleifer	Klempner	Gürtler	Presser ꝛc.	Sonstige Betriebsarb.	Lehrlinge	Arbeiter	Hausdiener ꝛc.	Burschen
Ueberhaupt beschäftigt:																
bis 1 M.	256	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	242	—	—	14
1/1.50 „	308	129	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	166	2	—	139
1.50/2 „	205	235	—	—	1	8	1	2	1	4	—	1	34	44	—	109
2/2.50 „	291	118	—	2	—	14	6	4	11	32	9	6	3	182	3	19
2.50/3 „	572	26	—	5	9	23	34	7	30	92	12	19	2	311	24	4
3/3.50 „	983	6	1	12	32	60	67	20	120	235	31	81	—	269	55	—
3.50/4 „	1122	3	5	28	46	72	88	32	191	235	44	148	—	195	43	—
4/4.50 „	1184	—	4	36	63	131	111	37	204	255	98	114	—	111	20	—
4.50/5 „	975	1	7	28	56	127	90	37	184	207	99	81	—	53	6	—
5/6 „	1020	—	23	19	46	148	70	68	133	197	168	78	—	59	11	—
6/7 „	325	—	39	2	19	43	12	20	34	63	40	40	—	13	—	—
7/8 „	76	—	42	—	2	8	1	3	2	4	5	9	—	—	—	—
8/9 „	26	—	21	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—
9/10 „	16	—	11	—	—	—	—	1	—	1	1	2	—	—	—	—
10 „	19	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
zusammen	7378	522	168	132	274	635	475	231	911	1326	507	586	447	1231	162	285
Davon arbeiteten überwiegend für Stücklohn:																
bis 1 M.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1/1.50 „	72	55	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	12	—	—	59
1.50/2 „	70	92	—	—	—	4	—	1	1	1	—	—	8	6	—	49
2/2.50 „	111	68	—	1	—	12	3	1	8	21	7	2	1	45	—	10
2.50/3 „	168	11	—	1	6	18	8	1	26	49	9	4	—	42	—	4
3/3.50 „	515	3	1	9	22	49	41	11	90	185	30	28	—	49	—	—
3.50/4 „	624	2	4	7	33	49	45	18	147	175	36	37	—	73	—	—
4/4.50 „	905	—	4	25	60	116	73	30	174	214	96	51	—	62	—	—
4.50/5 „	762	1	5	22	42	106	55	25	155	176	93	38	—	45	—	—
5/6 „	886	—	2	16	32	139	57	61	118	183	164	58	—	56	—	—
6/7 „	254	—	2	—	17	41	11	17	28	57	40	28	—	13	—	—
7/8 „	33	—	4	—	1	7	1	3	2	4	5	6	—	—	—	—
8/9 „	6	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—
9/10 „	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
10 „	6	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
zusammen	4416	232	26	81	213	542	294	168	750	1067	481	259	21	391	—	123
Von je 100 Beschäftigten standen in nebenstehenden Lohnclassen:																
bis 3 M.	22.1	98.1	—	5.3	3.6	7.1	8.6	5.6	4.6	9.7	4.2	4.4	100.0	43.5	16.7	100.0
über 3/5 „	57.8	1.9	10.1	78.8	71.9	61.4	73.9	54.6	76.7	70.3	53.6	72.4	—	50.7	76.5	—
„ 5/8 „	19.3	—	61.9	15.9	24.5	31.3	17.5	39.4	18.6	19.9	42.0	21.7	—	5.8	6.8	—
„ 8 „	0.8	—	18.0	—	—	0.2	—	0.4	0.1	0.1	0.2	1.5	—	—	—	—
Von je 100 für Stücklohn Arbeitenden standen in nebenbezeichneten Lohnclassen:																
bis 3 M.	9.6	97.4	—	2.5	2.8	6.3	3.7	1.9	4.7	6.7	3.3	2.3	100.0	23.8	—	100.0
über 3/5 „	63.5	2.6	53.8	77.8	73.7	59.0	72.8	50.0	75.5	70.3	53.0	59.5	—	59.6	—	—
„ 5/8 „	26.6	—	30.9	19.7	23.5	34.5	23.5	48.2	19.7	22.9	43.5	35.5	—	17.6	—	—
„ 8 „	0.3	—	15.4	—	—	0.2	—	—	0.1	0.1	0.2	2.7	—	—	—	—

Arbeitstellung, bez. Art der Beschäftigung			Alter in Jahren													
			14 bis 16	16 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	über 70	ohne Angabe	zusammen
Arbeitnehmer überhaupt	m.	1893	206	765	790	911	681	511	380	234	156	87	44	18	4	1452	6239
		1894	223	837	1014	1122	898	670	536	321	200	121	59	26	9	1342	7378
	w.	1893	29	97	73	32	17	8	3	1	—	—	—	—	—	156	416
		1894	30	130	155	52	29	14	3	7	—	—	—	—	—	102	522
Meister . . .		1893	—	—	—	13	19	17	19	14	13	4	5	—	—	36	140
		1894	—	1	1	12	17	23	33	22	16	7	7	2	—	27	168
Ciseleure . .		1893	—	2	23	16	8	5	4	1	1	—	—	—	—	28	88
		1894	—	16	30	44	11	9	7	2	3	—	—	—	1	9	132
Former . . .		1893	—	18	36	34	20	19	7	4	4	1	—	—	—	32	175
		1894	—	38	61	45	43	27	18	9	6	4	1	—	—	27	274
Dreher . . .		1893	—	33	72	96	60	49	32	23	17	10	2	4	1	87	486
		1894	—	38	118	111	85	75	51	28	17	15	3	7	3	84	635
Schlosser . .		1893	—	17	51	64	55	30	18	8	7	2	3	—	—	49	304
		1894	—	48	82	90	79	70	29	10	6	5	3	—	—	53	475
Schleifer . .		1893	—	13	25	45	22	19	12	5	5	2	—	—	—	50	198
		1894	—	7	29	45	36	22	20	10	9	4	1	—	—	48	231
Klempner . .		1893	—	26	82	103	108	79	64	53	31	13	12	2	—	230	808
		1894	—	18	103	125	142	104	93	62	42	17	15	3	—	187	911
Gürtler . . .		1893	—	68	186	188	123	87	68	35	24	16	7	6	1	258	1067
		1894	—	93	216	235	167	103	92	57	27	23	9	5	1	298	1326
Drücker, Preff.		1893	—	17	43	65	46	37	29	23	9	5	3	—	1	118	396
		1894	—	30	63	74	62	59	46	39	14	10	2	—	1	107	507
Sonst. Betr.-A.		1893	—	26	66	88	72	54	42	28	15	7	5	1	1	115	520
		1894	—	16	80	97	96	60	51	38	24	11	3	2	—	108	586
Lehrlinge . .		1893	120	265	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	464
		1894	119	260	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	447
Arbeiter . .		1893	—	153	194	182	135	100	73	34	26	20	6	4	—	300	1227
		1894	1	138	222	218	139	104	72	35	26	17	11	6	1	249	1239
Hausdiener .		1893	—	2	7	17	13	15	12	6	4	7	1	1	—	30	115
		1894	—	2	6	26	21	14	24	9	10	8	4	1	2	35	162
Burschen . .		1893	86	125	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	256
		1894	103	137	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	285

Arbeitstellung, bez. Art der Beschäftigung			Dauer der Beschäftigung in Tagen												
			bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	zus.
Arbeitnehmer überhaupt	m.	1893	281	263	424	968	577	1545	867	489	348	456	1829	705	6239
		1894	314	256	404	974	620	1594	1046	547	415	515	2285	976	7378
	w.	1893	16	9	35	60	49	109	90	42	34	40	84	17	416
		1894	46	22	38	106	60	166	95	51	43	48	88	81	522
Meister ꝛc. .		1893	—	2	—	2	3	5	7	4	3	4	73	44	140
		1894	1	1	2	4	4	8	7	3	5	12	69	64	168
Ciseleure . .		1893	3	2	2	7	13	20	9	4	2	8	35	10	88
		1894	2	—	4	6	7	13	18	8	6	22	50	15	132
Former . . .		1893	5	8	14	27	24	51	27	15	7	11	52	12	175
		1894	9	9	12	30	34	64	45	16	12	21	98	18	274
Dreher . . .		1893	28	14	27	69	48	117	46	39	29	43	190	22	486
		1894	20	22	37	79	59	138	89	45	36	52	236	39	635
Schlosser . .		1893	11	11	20	42	29	71	40	29	23	22	88	31	304
		1894	30	20	28	78	77	155	76	39	24	21	109	51	475
Schleifer . .		1893	14	11	16	41	23	64	29	24	7	11	54	9	198
		1894	6	14	17	37	25	62	28	20	7	23	74	17	231

Arbeitstellung, bez. Art der Beschäftigung		Dauer der Beschäftigung in Tagen												
		bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	zus.
Klempner . .	1893	15	25	52	92	82	174	97	59	35	49	288	101	803
	1894	25	28	40	93	70	163	95	74	42	46	360	131	911
Gürtler . . .	1893	83	61	83	227	114	341	145	76	50	95	284	76	1067
	1894	81	69	96	246	103	349	197	109	69	86	391	125	1326
Drücker, Press.	1893	16	20	29	65	32	97	36	30	21	28	159	25	396
	1894	17	18	30	65	37	102	81	27	32	33	202	30	507
Snst. Betr.-A.	1893	7	16	35	58	33	91	78	48	39	38	163	63	520
	1894	18	18	32	68	32	100	78	43	45	43	175	102	586
Lehrlinge . .	1893	2	4	10	16	20	36	89	27	32	52	114	114	464
	1894	6	1	8	15	10	25	67	18	26	63	130	118	447
Arbeiter . .	1893	67	62	104	233	109	342	184	109	84	77	281	150	1227
	1894	59	37	59	155	105	260	192	115	90	73	314	195	1239
Hausdiener .	1893	—	4	2	6	2	8	16	3	2	2	40	44	115
	1894	2	2	5	9	9	18	16	9	8	6	43	62	162
Burschen . .	1893	30	23	30	83	45	128	64	22	14	16	8	4	256
	1894	38	17	34	89	48	137	57	21	13	14	34	9	285

c. Lohnverhältnisse in der Berliner Möbeltischlerei im Jahre 1894.

Lohnclassen	Tischler	Polierer ꝛc.	Drechsler	Fraiser ꝛc.	Bildhauer	Tapezierer	Maschinenmeister ꝛc.	Zeichner ꝛc.	Comtoiristen	Arbeiter	Lehrlinge	Arbeitsburschen	Hausdiener ꝛc.	Ueberhaupt männl.	weibl.
bis 1 ℳ	8	1	—	—	1	1	—	—	1	2	174	11	5	204	3
1/1.50 =	24	3	1	—	3	—	—	—	—	3	86	19	10	149	11
1.50/2 =	81	7	4	—	1	6	2	—	1	13	19	23	12	169	37
2/2.50 =	224	24	12	—	6	—	2	1	2	40	26	3	24	364	12
2.50/3 =	606	38	26	6	21	8	9	1	2	39	18	2	53	829	11
3/3.50 =	1005	67	56	12	43	12	14	3	3	30	2	—	86	1333	1
3.50/4 =	1220	172	42	34	62	26	35	6	7	17	—	—	34	1655	—
4/4.50 =	944	173	38	53	62	38	25	3	6	11	—	—	21	1353 + 766	— / 21
4.50/5 =	532	68	21	25	46	46	18	2	6	2	—	—			—
5/6 =	332	34	12	11	37	20	19	5	7	4	—	—	9	490	—
6/7 =	56	7	1	5	13	3	7	4	5	—	—	—	—	101	—
7/8 =	9	6	—	—	5	1	6	3	2	—	—	—	—	32	—
8/9 =	5	3	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	13	—
9/10 =	3	3	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	9	—
10 =	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—
ohne Ang.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
zusammen	5052	606	213	146	301	162	139	29	46	161	325	58	254	7492	75

Unter je 100 Beschäftigten gehörten den vorstehenden Lohnclassen an:

bis 3 ℳ	18.7	12.0	20.2	4.1	10.6	9.3	9.4	6.9	13.0	60.2	99.4	100.0	40.9	22.9	98.7
3/5 =	73.3	79.2	73.7	84.9	70.8	75.3	66.2	48.3	47.8	37.3	0.6	—	55.5	68.4	1.3
5/8 =	7.8	7.8	6.1	11.0	18.3	14.8	23.0	41.4	30.5	2.5	—	—	3.5	8.3	—
8 u. mehr =	0.2	1.0	—	—	0.3	0.6	1.4	3.4	8.7	—	—	—	—	0.3	—

Mit den Polierern (467) sind 15 Anstreicher, 51 Beizer, 22 Lackirer, 17 Maler und 34 Vergolder zu einer Gruppe verbunden. Die vierte Gruppe umfaßt 57 Fraiser, 40 Band-, Kreis- und Walzensäger, 24 Hobler, 14 Decoupirer, 5 Schneidemüller,

4 Einsetzer, 2 Kehler; in der 5. Gruppe sind zu 296 Bildhauern 4 Modelleure und 1 Modellschneider genommen; in der 7. sind mit 29 Werkmeistern 5 Maschinenmeister, 1 Maschinenführer, 88 Maschinenarbeiter, 5 Maschinisten, 11 Heizer zusammengefaßt. Den niedrigsten Lohn von allen aufgeführten Handwerkern in dieser Industrie erhalten die Drechsler, nächstdem die Tischler.

Arbeitstellung bez. Art der Beschäftigung	Dauer der Beschäftigung in Tagen												
	bis 6	7 bis 12	13 bis 25	bis 25	26 bis 50	bis 50	51 bis 100	101 bis 150	151 bis 200	201 bis 250	251 bis 300	über 300	zus.
Tischler	130	181	402	713	577	1290	820	473	319	324	1200	626	5052
Polierer ꝛc.	21	39	44	104	80	184	103	49	30	35	99	106	606
Drechsler	3	6	6	15	29	44	31	18	13	14	69	24	213
Fraiser ꝛc.	8	2	10	20	15	35	23	16	8	7	39	18	146
Bildhauer	6	21	16	43	43	86	40	26	18	16	83	32	301
Tapeziere	9	11	13	33	15	48	29	10	4	12	25	34	162
Maschinenmeister ꝛc.	5	7	4	16	11	27	8	17	10	9	26	42	139
Zeichner ꝛc.	1	—	—	1	4	5	4	2	—	—	2	16	29
Comtoristen	—	—	—	—	2	2	2	3	4	1	—	34	46
Arbeiter	4	9	14	27	10	37	30	24	19	4	20	27	161
Lehrlinge	—	2	2	4	8	12	33	15	17	25	99	124	325
Arbeitsburschen	4	4	3	11	7	18	16	8	5	5	3	3	58
Hausdiener	3	6	11	20	30	50	34	26	19	14	31	80	254
Ueberh. männl.	194	288	525	1007	831	1838	1173	687	466	466	1696	1166	7492
weibl.	1	4	5	10	14	24	14	5	—	6	18	8	75

Am beständigsten ist die Gruppe der Comtoristen, welche alles Comtorpersonal, 2 Directoren, 3 Geschäftsführer, 3 Holzverwalter, 5 Verkäufer umfaßt, nächstdem die bunt zusammengesetzte kleine 8. Gruppe, zu der 19 Zeichner, 3 Ciseleure, 2 Glaser, 2 Schleifer, 1 Eisendreher, 1 Steinpapparbeiter und 1 Uhrmacher zusammengefaßt sind; nächstdem kommen die Lehrlinge, dann die Hausdiener, mit denen Kutscher, Laufburschen, Wächter, Portiers, Comtordiener, Kassenboten, Fahrstuhlführer und 58 Arbeiter ohne Angabe der Arbeitstellung bez. Beschäftigung verbunden sind. Von allen Handwerkern sind die mindest bezahlten Drechsler die beständigsten: nur 20 Pc. derselben haben bis 50 Tage in demselben Betriebe gestanden, 43 Pc. aber über 250 Tage.

Die Combination der Lohnclassen mit der Beschäftigungsdauer zeigt nichts dieser Industrie Eigenthümliches. Altersangaben finden sich auf den Zählkarten dieser Industrie nicht.

Eine besondere Auszählung ist bei dieser Industrie, und zwar für die Tischler und für die Polierer ꝛc. (Gruppe 2) gesondert, darüber gemacht worden, wie viele in jeder Woche des Jahres ihre Beschäftigung in einem Betriebe begonnen, wie viele sie aufgegeben haben. Es sind dabei die aus dem Vorjahr Uebernommenen von den in der ersten Woche neu Eingetretenen und ebensowenig der Bestand am Ende des Jahres von den in der letzten Woche Ausgetretenen nicht unterschieden.

Das beschäftigte Personal war am stärksten in der 2. Hälfte October und in der 1. Hälfte November, bei den Tischlern um rund 270 Personen oder 10 Pc., bei den Polierern ꝛc. um rund 50 Personen oder 16 Pc. stärker als in der ersten Jahreswoche. Von den 5698 Tischlern hatten 4820 nur einmal, 704 zweimal, 135 dreimal, 24 viermal, 15 fünfmal die Beschäftigung in demselben Betriebe begonnen, es kamen mithin 6804 Eintritte bei 5698 Personen vor. Da die Karten nicht auf Namen ausgestellt sind, so kann nicht übersehen werden, für wieviel Personen mehr als eine Karte ausgestellt ist, um wieviel also die Personenzahl von 5698 als

Nummer der Woche	Im Laufe der Woche in die Beschäftigung eingetreten		Am Schluß der Woche waren beschäftigt		Nummer der Woche	Im Laufe der Woche in die Beschäftigung eingetreten		Am Schluß der Woche waren beschäftigt	
	Tischler	Polierer ꝛc.	Tischler	Polierer ꝛc.		Tischler	Polierer ꝛc.	Tischler	Polierer ꝛc.
1	2639	303	2614	302	27	91	10	2856	322
2	105	11	2692	307	28	44	9	2837	327
3	67	9	2708	312	29	51	3	2836	323
4	59	3	2721	311	30	61	7	2835	317
5	68	9	2747	313	31	53	5	2842	310
6	38	5	2747	313	32	51	9	2830	317
7	77	5	2763	310	33	77	15	2849	319
8	45	13	2743	314	34	55	10	2843	323
9	70	15	2763	321	35	82	7	2868	319
10	54	8	2772	323	36	51	12	2867	328
11	54	6	2787	329	37	55	17	2855	337
12	37	9	2768	328	38	65	9	2852	340
13	42	3	2748	322	39	63	19	2844	347
14	90	9	2765	321	40	81	2	2844	341
15	67	6	2760	321	41	85	11	2858	339
16	113	9	2821	326	42	71	14	2869	347
17	78	18	2845	334	43	83	15	2885	348
18	54	3	2846	329	44	69	14	2882	354
19	42	4	2812	324	45	61	2	2882	351
20	57	4	2811	324	46	38	8	2853	349
21	82	7	2835	324	47	48	7	2819	337
22	56	9	2827	325	48	39	4	2797	337
23	57	8	2826	327	49	42	2	2770	330
24	54	5	2822	327	50	18	9	2681	325
25	49	7	2824	327	51	27	11	1417	223
26	77	5	2834	323	52	6	4	—	—
	4231	493				5698	728		

solche zu hoch ist. Da aber die regelmäßige Zahl der in der Möbeltischlerei beschäftigten Tischler auf 2614 bis 2885, durchschnittlich auf 2780 sich gestellt hat, so würden durchschnittlich auf jede auszufüllende Stelle über 2 Neueintretende kommen, und da ferner im Jahr 1894 ca. 25 Pc. der Tischler das ganze Jahr in demselben Betriebe gestanden haben, so würden für die übrigen weniger Beständigen 3 bis 4 Neueintritte herauskommen. Bei den Polierern ist jeder Wiederbeginn als neuer Fall gerechnet, die 728 Fälle reduciren sich auf 633 Personen, von denen 565 nur einmal, 51 zweimal, 11 dreimal, 3 viermal, 2 fünfmal, 1 sechsmal die Beschäftigung in demselben Betriebe begonnen haben.

Anhang.

Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895.

(Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.)

1. Die Entfernungen der Wohnungen von der Betriebsstätte.

Die sogenannte Berufszählung vom 14. Juni 1895 umfaßte zwei verschiedene Aufnahmen, eine Volkszählung und eine Gewerbezählung, die erstere erhob die Bevölkerung in ihrer Wohnung durch Haushaltungslisten, die letztere die Gewerbebetriebe am Sitze ihres Betriebes auf Gewerbebogen. Um zwischen beiden Zählungen eine äußerliche Verbindung herzustellen, war bei den Individual-Eintragungen anzugeben, ob die Voraussetzungen für die Ausfüllung von Gewerbebogen (Gehülfen, Motoren) vorhanden seien, und auf der letzten Seite der Haushaltungsliste im Falle der Entfernung der Wohnung von der Betriebsstätte die letztere zu bezeichnen. Anderseits wurde auf den Gewerbebogen auch die Wohnung des Gewerbetreibenden verlangt, jedoch nicht für alle Theilhaber der Firma, also in unzureichender Weise. Eine Controle der vorschriftsmäßigen Ausfüllung der Gewerbebogen bei Gelegenheit der Revision des gesammten Zählmaterials im Statistischen Amt war um so nothwendiger, als der Aufnahme der Gewerbebetriebe nicht wie bei den Haushaltungen eine Voraufnahme vorausgegangen war. Zu diesem Zwecke wurde in allen Fällen, wo nicht Betriebsstätte und Wohnung auf demselben Grundstück lagen, am Orte der Wohnung eine Revisionskarte ausgeschrieben, während Gewerbebogen ohne zugehörige Haushaltung in eine Vergleichsliste eingetragen wurden. Durch Umlegen der Revisionskarten nach der Betriebstätte konnte leicht der Vergleich mit den entsprechenden Eintragungen der Vergleichsliste vorgenommen werden. Beide technische Hülfsmittel wurden jedoch gleich so angeordnet, daß sie auch für statistische Zwecke verwendbar waren. Insbesondere lag es nahe, hierbei diejenigen Daten festzustellen, welche bei den vom Statistischen Amt mit der regelmäßigen Volkszählung verknüpften Berufsauszählungen nicht erhalten werden konnten, weil letztere aus den Angaben auf den Individualkarten der Arbeitgeber ausgezählt werden. Es betrifft dies einerseits die Arbeitgeber, welche außerhalb Berlin Gewerbetriebe besitzen, anderseits diejenigen, welche hier ein Gewerbe betreiben, aber außerhalb wohnen, endlich auch die ebenfalls aus Individualangaben nicht erhältlichen unpersönlichen Betriebe (Actiengesellschaften ꝛc.). Ferner konnte für die zwar in Berlin, aber nicht im Hause ihres Gewerbebetriebes wohnenden Personen die Beziehung zwischen der Lage der Wohnung und der Betriebstätte untersucht werden.

Wir geben im Folgenden zunächst die Ergebnisse der Auszählungen aus den Revisionskarten, welche sich also nur auf diejenigen in Berlin wohnenden Gewerbetreibenden beziehen, die entweder in Berlin selbst an anderer Stelle oder außerhalb Berlin ein Gewerbe betreiben, weil die Fälle, wo umgekehrt Gewerbebetriebe vorlagen, deren Inhaber nicht in Berlin wohnte, wegen der schon oben berührten Unvollständigkeit der Gewerbebogen erst einer Ergänzung bedürfen.

Da die Auszählungen nach Polizeirevieren erfolgten, so decken sich die in der Tabelle (S. 224/5) unterschiedenen 24 Bezirke nur annähernd mit den daselbst angegebenen Stadttheilen. Im Ganzen waren von den 58 974 Gewerbebogen (ohne Schiffsbevölkerung) 16 228 ohne Haushaltungsliste, so daß also in 42 746 (72.6 Pc.)

Nummer	Sitz des Betriebes		Die Wohnung der									
	Polizeireviere	Stadtgegend	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
I	14. 21	Alt-Berlin	327	14	25	15	42	47	62	2	18	5
II	1	Alt-Cöln	14	83	8	24	25	8	43	15	20	4
III	2. 3	Dorotheenstadt, Königsplatzbez.(Thierg.-Vorst.)	16	7	146	77	60	58	56	9	9	1
IV	37. 38. 40	Friedrichsw., Friedrichst. nördl. der Krausenstr., Spittelmktbez.(N.-Cöln)	13	26	29	302	363	127	191	85	97	7
V	34. 35. 36. 39	Frdchst. südl. d. Krausenstr., obere Friedrich-Vorst.	7	2	8	21	410	26	67	76	123	1
VI	33	Untere Friedrich-Vorst.	—	—	—	1	11	34	44	3	3	—
VII	32.56.63.73.77	Schöneberger Vorstadt	1	—	—	5	13	8	259	8	3	1
VIII	31. 71	Tempelhofer Vorst. westl.	—	—	1	2	8	6	20	90	23	—
IX	47. 67. 72. 78. 85. 86	Tempelhofer Vorst. östl.	—	2	—	1	11	3	8	28	275	13
X	25.43.48.49.54	Luisenstadt j. d. C. westlich	1	—	1	2	7	3	2	6	51	357
XI	53. 70. 79. 87	Luisenstadt j. d. C. östlich	—	—	2	1	3	1	3	—	11	30
XII	26. 27. 28. 29. 30. 41. 42. 55	Luisenstadt dieff. d. Can., Wallstr.-Bez. (N.-Cöln)	10	17	8	31	94	35	54	56	214	236
XIII	20. 22. 23. 24. 44. 93. 94	Stralauer Viertel westl.	15	4	9	3	14	6	9	4	9	13
XIV	45. 52. 65. 66. 95. 96	Stralauer Viertel östlich	4	—	1	3	6	3	7	2	7	7
XV	18.19.51.80.92	Königs-Viertel	7	1	—	2	2	6	7	—	3	2
XVI	6.12.13.15.16	Spandauer Viertel	24	1	11	4	11	7	22	2	3	3
XVII	46.50.61.62.68	Rosenth. Vorst. südlich	3	1	1	2	2	—	2	—	1	—
XVIII	17.81.88.89.90	Rosenth. Vorst. nördlich	1	—	3	—	2	2	4	1	—	1
XIX	5	Friedrich-Wilhelmstadt	—	—	10	2	4	3	4	2	1	—
XX	7.8.10.11.59. 60	Oranienburger Vorstadt	—	—	7	8	3	2	3	4	3	1
XXI	76	Hansaplatzbezirk (Thiergarten-Vorstadt)	2	—	—	—	—	—	1	1	—	1
XXII	4. 74. 75	Moabit östlich	2	—	4	2	2	1	4	2	—	—
XXIII	64. 83. 84	Moabit westlich	—	1	—	—	1	1	—	—	—	1
XXIV	9. 57. 58. 69. 82. 91	Wedding	3	—	5	—	2	3	6	—	2	1
		Zusammen in Berlin	450	159	279	508	1096	390	878	396	876	687
		Promillevertheilung	31.5	11.2	19.6	35.6	76.9	27.3	61.6	27.8	61.4	48.2
		Darunter in and. Bez.	123	76	133	206	686	366	619	306	601	354
		Promillevertheilung	15.4	9.5	16.6	25.8	85.8	45.8	77.4	38.3	75.2	44.3
Außerhalb Berlin			—	1	9	13	26	23	44	15	51	11
Darunter in Charlottenburg			—	—	3	2	—	3	13	2	4	1
" " Rixdorf			—	—	—	—	1	1	1	2	34	—
Promille-Vertheilung der Bevölkerung			12.6	6.5	11.4	15.9	32.8	9.1	51.8	20.9	69.6	57.
" " " Gewerbebetriebe			55.6	15.9	26.0	60.1	64.1	8.2	40.6	15.4	40.5	56.

Fällen wenigstens ein Inhaber im Hause des Betriebes wohnte. Diese Zahl läßt sich mit den Ergebnissen der Wohnungszählungen hinsichtlich der Wohnungen mit Gewerberäumen bez. mit gewerblich benützten Zimmern nicht vergleichen, da hier der Begriff Gewerbebetrieb auch die ohne Gehülfen betriebenen Gewerbe umfaßt. Eher wäre ein Vergleich mit der Berufszählung von 1882 möglich, der jedoch zu keinen wahrscheinlichen Ergebnissen führt. Es waren nämlich 1882 die sowohl für die Be-

Gewerbtreibenden liegt im Bezirke No.														Zusammen	Darunter in anderen Bezirken gelegen	Zahl der Gewerbebetriebe pro Grundstück	Von den Gew.-Bogen gehörten zu Haushaltgst. (Proc.)
XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI	XXII	XXIII	XXIV				
4	68	181	214	175	305	72	39	6	31	94	23	4	12	1788	1461	4.72	32.2
2	73	14	2	3	10	2	8	—	3	10	4	2	—	377	294	2.56	57.9
1	29	12	9	9	48	5	5	58	18	42	31	5	14	732	586	2.54	44.4
8	279	40	6	17	45	10	7	6	9	36	24	4	5	1736	1434	3.88	45.7
13	128	23	3	18	17	9	7	6	9	5	5	3	10	1009	599	3.17	65.5
–	2	5	—	—	2	—	1	—	—	2	—	—	1	109	75	0.88	68.9
–	11	10	2	1	4	3	2	2	7	3	1	3	3	350	91	1.65	77.5
–	3	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	158	68	1.72	79.9
3	13	9	—	1	2	—	3	—	2	—	—	—	—	374	99	1.84	83.8
54	72	19	7	4	—	4	1	—	3	—	—	—	—	574	237	3.13	81.1
21	21	4	6	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	209	88	2.12	87.1
32	1154	72	31	16	16	12	9	2	9	23	20	9	6	2166	1012	3.63	69.2
4	62	495	83	64	23	14	8	1	9	29	10	1	1	890	395	3.23	75.9
7	15	65	436	59	10	—	6	1	9	6	—	1	3	658	222	2.70	74.3
–	13	65	5	288	19	12	10	2	2	5	6	—	—	457	169	2.64	83.9
1	23	23	6	27	341	60	31	14	40	32	21	1	5	713	372	2.47	75.7
2	7	8	—	8	34	204	43	2	20	7	5	—	5	357	153	2.52	87.4
–	2	5	1	9	3	41	123	—	18	—	3	—	2	221	98	1.82	89.5
–	4	2	—	—	9	4	1	82	14	7	8	3	2	162	80	2.96	77.2
2	2	7	2	3	24	34	30	8	207	8	4	2	17	381	174	2.23	82.9
-	1	1	—	—	1	—	—	1	3	24	5	1	—	42	28	0.97	82.8
-	4	4	1	—	8	1	2	1	9	11	111	19	2	190	79	1.73	82.9
1	2	1	1	—	—	—	—	1	1	5	17	121	4	158	37	1.94	87.2
-	2	7	2	9	7	11	6	11	46	6	7	6	303	445	142	1.71	83.2
5	1590	1074	818	714	930	498	343	204	470	355	306	185	395	14 256	7993	2.52	72.5
.9	139.6	75.3	57.4	50.1	65.2	34.9	24.1	14.2	33.1	24.9	21.5	13.0	27.7	1000.0	—	—	—
4	836	579	382	426	589	294	220	122	263	331	195	64	92	—	7993	—	—
.8	104.6	72.4	47.8	53.3	73.7	36.8	27.5	15.3	32.9	41.4	24.4	8.0	11.5	—	1000.0	—	—
	34	12	5	11	9	5	11	12	14	26	16	16	9	374	—	—	—
	2	1	—	—	2	—	3	2	1	5	1	8	5	60	—	—	—
	8	1	1	1	—	1	1	—	—	—	3	—	—	60	—	—	—
1	69.1	65.3	59.3	52.8	45.7	58.9	64.7	11.3	71.0	8.3	35.1	40.0	78.7	1000.0	—	—	—
7	123.9	74.3	47.8	46.8	54.3	48.6	34.9	14.4	47.8	41.8	20.0	21.5	52.0	1000.0	—	—	—

völkerung als auch für die Statistik recht unzweckmäßige Bestimmung getroffen, daß, wenn Wohnung und Betriebsstätte entfernt sind, an beiden Stellen eine Gewerbekarte auszufüllen war. Nun hat das diesseitige Amt an das Königliche statistische Bureau actenmäßig 48 468 Gewerbebogen abgeliefert, während die von jenem veröffentlichte Statistik (vergl. Jahrbuch XII S. 131/132) deren nur 42 466 aufführt, es würden also 6002 auf doppelt ausgefüllte, d. h. solche kommen, wo

Wohnung und Betriebstätte nicht zusammenlagen, dies giebt mit nur etwa 13 Pc. eine so starke Differenz gegen 1895, daß sie durch die nur geringe Zahl von Gewerbebogen mit auswärts wohnendem Inhaber nicht gedeckt werden kann. Es muß also angenommen werden, daß in den meisten Fällen die Gewerbebogen nur an einer Stelle ausgefüllt worden sind.

Gehen wir nun zu den Verhältnissen der einzelnen Bezirke über, so kamen im Durchschnitt von ganz Berlin auf jedes Grundstück 2.52 Betriebe, das Maximum hat von den einzelnen Polizeirevieren das vierzehnte mit 7.58 jedoch nur wegen der darin enthaltenen Centralmarkthalle mit 1018 Gewerbebetrieben, demnächst das 24. mit 5.27 Betrieben pro Grundstück, welches aber ebenfalls durch eine Markthalle (VIII. Andreasstraße 56) mit 227 Betrieben so hoch über den Durchschnitt gehoben wird.

Von den 24 in der Tabelle zusammengefaßten Gruppen der Polizeireviere steht am höchsten Alt Berlin (4.72), dann folgen nördliche Friedrichstadt (3.88), diesseitige Luisenstadt (3.63), westliches Stralauer Viertel (3.23) südliche Friedrichstadt (3.17) und westliche Luisenstadt jenseits des Canals (3.13). Etwa auf der Höhe des Durchschnitts mit 2 bis 3 Betrieben pro Grundstück stehen Friedrich Wilhelmstadt, östliches Stralauer Viertel, Königsviertel, Alt-Berlin, Dorotheenstadt, südliche Rosenthaler Vorstadt, Spandauer Viertel, Oranienburger Vorstadt, östliche Luisenstadt. Dann folgen mit 1 bis 2 Betrieben Moabit westlich, Tempelhofer Vorstadt östlich, Rosenthaler Vorstadt nördlich, Moabit östlich, Tempelhofer Vorstadt westlich, Wedding und Schöneberger Vorstadt. Unter 1 stehen der Hansaplatzbezirk mit 0.97 und die untere Friedrichvorstadt mit 0.88.

Die Zahl der Betriebe, die zu Wohnungen in demselben Hause gehörten, war relativ am größten von den einzelnen Polizeirevieren im 51. (Gegend des Friedrichshains) und 90. (am Bahnhof Gesundbrunnen) wo nur 6.5 bez. 7.0 Pc. der Gewerbebogen ohne Haushaltungsliste gefunden wurden, am geringsten im 14. Polizeirevier (22.7 Pc. nach Abzug der Markthalle immer noch 40.5) und im 2. (Unter den Linden) und 40. (Hausvoigteiplatz) mit 40.3 Pc.

Von den einzelnen Bezirken standen am tiefsten Alt-Berlin mit 32.2, Dorotheenstadt mit 44.4 und die nördliche Friedrichstadt mit 45.7 Pc., am höchsten die nördliche Rosenthaler Vorstadt (89.5), der westliche Theil von Moabit (87.2) und die östliche Luisenstadt jenseits des Canals (87.1). Unter dem Durchschnitt standen außer den 3 bereits angegebenen Bezirken nur noch Alt-Cöln (57.9) die südliche Friedrichstadt (65.5) und die untere Friedrichvorstadt (68 9).

Was die Beziehung der Lage von Wohnung und Gewerbebetrieb anlangt, so wurden in ganz Berlin 14 256 Personen gezählt, welche an anderer Stelle in Berlin ein Gewerbe trieben. Man muß jedoch von denselben noch diejenigen abziehen, bei welchen Wohnung und Betriebstätte in derselben Polizeiviergruppe lagen. Dies waren 6263 Personen, also 43.9 Pc. Dieselben vertheilten sich jedoch keineswegs gleichmäßig auf die einzelnen Gegenden. Dies zeigen die in der Tabelle hinzugefügten Promille-Vertheilungen einmal sämmtlicher Gewerbtreibenden auf die einzelnen Wohnbezirke, sodann die der in anderen Bezirken wohnhaften. Von ersteren machte z. B. Alt-Berlin und Cöln 42.7 Pm. aus von letzteren jedoch nur 24.9, ebenso fielen Friedrichstadt nördlich von 35.6 auf 25.8, Moabit westlich von 13.0 auf 8.0 und Wedding von 27.7 auf 11.5. Dagegen stiegen die Antheile von V (südl. Friedrichstadt), VI (Untere Friedrichvorstadt), VII (Schöneberger Vorst.) u. a.

Bei der Betrachtung der Beziehung zwischen der Lage der Wohnung und der Betriebstätte bei denjenigen 7993 Personen, bei welchen beide in verschiedene Gegenden fallen, erscheint es zweckmäßig die Lage des Betriebes zu Grunde zu legen, da sich die Lage der Wohnung jedenfalls vielmehr nach jener richtet als umgekehrt. Wir beginnen mit dem eigentlichen Geschäftsviertel (I, II, III, IV, V, XII), in dem mehr als zwei Drittel der hier betrachteten Betriebe gelegen sind und geben zunächst die Procentvertheilung der zu denselben gehörigen Wohnungen auf die 24 Bezirke:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI	XXII	XXIII	XXIV
I	.	1.0	1.7	1.0	2.9	3.2	4.2	0.1	1.2	0.6	0.3	4.7	12.4	14.6	12.0	20.9	4.9	2.7	0.4	2.1	6.4	1.6	0.3	0.8
II	4.8	.	2.7	8.2	8.5	2.7	14.6	5.1	6.8	1.3	0.7	24.8	4.8	0.7	1.0	3.4	0.7	2.7	—	1.0	3.4	1.4	0.7	—
III	2.7	1.2	.	13.2	10.3	9.9	9.5	1.5	1.5	1.4	0.2	4.9	2.0	1.5	1.5	8.2	0.9	0.9	9.9	3.1	7.1	5.3	0.9	2.4
IV	0.9	1.8	2.0	.	25.3	8.9	13.3	5.9	6.8	0.5	0.6	19.4	2.8	0.4	1.2	3.1	0.7	0.5	0.4	0.6	2.5	1.7	0.3	0.4
V	1.2	0.3	1.3	3.5	.	4.3	11.2	12.7	20.6	2.2	2.2	21.4	3.8	0.5	3.0	2.8	1.5	1.2	1.0	1.5	0.8	0.8	1.5	1.7
XII	1.0	1.6	0.8	3.1	9.3	3.4	5.3	5.5	21.2	23.3	3.1	.	7.1	3.1	1.6	1.6	1.2	0.9	0.2	0.9	2.3	2.0	0.9	0.6

Hierbei treten bereits erhebliche Differenzen hervor. Die angränzenden älteren Stadttheile (I, II, III, IV, XII) sind am stärksten bei den Betrieben von Alt-Cöln vertreten mit 40.6 Pc. (darunter diesseitige Luisenstadt 24.8) dann folgt die südliche Friedrichstadt mit 27.7 Pc. (darunter diesseitige Luisenstadt 21.4), die nördliche mit 24.1 (19.4 Pc.) und die Dorotheenstadt 22.0, bei welcher jedoch die nördliche Friedrichstadt mit 13.2 am meisten zu dieser Höhe beiträgt. Sehr geringe Beträge zeigen die Bezirke I (Alt-Berlin) mit 8.4, und Luisenstadt XII mit 6.5 Pc.

Die südliche Friedrichstadt und die obere Friedrich-Vorstadt erscheint am stärksten bei den Betrieben der drei angränzenden Bezirke IV (25.3), III (10.3) und XII (9.3) Pc.

Die untere Friedrichvorstadt (Thiergartenstraße 2c.) ist dagegen bei den von den Bankgeschäften bevorzugten Stadttheilen der Dorotheenstadt (9.9) und der nördlichen Friedrichvorstadt (8.9) besonders stark betheiligt.

Die drei sich an die innere Stadt nach Osten und Nordosten anlehnenden älteren Vorstädte Königs-, Spandauer und Stralauer Viertel (Bezirke XIII bis XVI) kommen wesentlich nur für die Geschäfte von Alt-Berlin in Betracht, wo sie mit fast zwei Fünfteln der Wohnungen (59.9 Pc.) vertreten sind, dem gegenüber zählt die Luisenstadt nur 13.4 (wesentlich westliches Stralauer Viertel 7.1) Dorotheenstadt 13.2 (Spandauer Viertel 8.2), südliche Friedrichstadt 10.1, Alt-Cöln 9.9, nördliche Friedrichstadt 7.5 Pc.

Die jenseitige Luisenstadt kommt nur in ihrem westlichen Theil und auch hier nur für die angränzende diesseitige Luisenstadt in Betracht (23.3 Pc.).

Von den nördlichen Vorstädten kommen der Wedding überhaupt nur ganz unbedeutend, die Rosenthaler Vorstadt nur für Alt-Berlin (7.6 Pc., davon südliche R. V. 4.9), die Oranjenburger Vorstadt und Friedrich-Wilhelmstadt, nur für die Dorotheenstadt 3.1 bez. 9.9 Pc.) in Betracht.

Der Stadttheil Moabit ist ebenfalls nur gering als Wohnort vertreten, am meisten noch der westliche Theil desselben für die Dorotheenstadt (5.3 Pc.). Dagegen wohnen in dem standesamtlich zu Moabit gehörigen Hansaplatzbezirk (Pol.-Rev. 76) ein im Verhältniß zu der Kleinheit des Bezirks relativ großer Theil der hier betrachteten Gewerbetreibenden. Hier zeigt sich der Einfluß der Stadtbahn, da es wesentlich die beiden mit dem Hansaplatzbezirk durch dieselbe verbundenen Stadttheile Alt-Berlin 6.4 Pc., Dorotheenstadt 7.1 Pc. sind, welche höhere Beträge zeigen. Den geringsten Satz zeigt die von der Stadtbahn entfernt gelegene südliche Friedrichstadt mit nur 0.8 Pc.

Die Schöneberger bez. Lützower Vorstadt wird als Wohnort am meisten gewählt von den Gewerbtreibenden der durch die Pferdebahn verbundenen Stadttheile Alt-Cöln (14.6) und Friedrichstadt (nördliche 13.3, südliche 11.2 Pc.). An vierter Stelle folgt die Dorotheenstadt (9.5), an letzter Alt-Berlin (4.2), bei welchem z. B. der Hansaplatzbezirk, obwohl er nach der Volkszählung von 1895 nur den fünften Theil der Wohnungen der Schöneberger Vorstadt enthält, anderthalbmal so stark vertreten ist; selbst die Gewerbtreibenden der Luisenstadt wohnen noch mehr in der Schöneberger Vorstadt (5.3 Pc.) als diejenigen von Alt-Berlin. Die Tempelhofer Vorstadt endlich kommt für die beiden inneren Bezirke

I., III. fast garnicht in Betracht. Ihr westlicher nach der Potsdamerstraße zu gelegener Theil ist am meisten von den Gewerbtreibenden der südlichen Friedrichstadt bevorzugt (12.7 Pc.). Demnächst folgen diejenigen der nördlichen Friedrichstadt (5.9), der Luisenstadt (5.5), und von Alt-Cöln 5.1, während der östliche Theil viel stärker bei der Luisenstadt (21.2) und der südlichen Friedrichstadt (20.6) vertreten ist, als bei der nördlichen und Alt-Cöln (6.8).

Von den Stadttheilen außerhalb des eigentlichen Geschäftsviertels hat das westliche Stralauer Viertel die meisten Gewerbtreibenden (395), die Mehrzahl derselben wohnt in den angränzenden Theilen der Stadt, besonders im östlichen Stralauer Viertel (21.0 Pc.), Königsviertel (16.2), der diesseitigen Luisenstadt (15.1), dem Spandauer Viertel (5.8). Der Einfluß der Stadtbahnverbindung ist auch hier an der relativen Höhe des Hansaplatzbezirks 29 oder 7.3 Pc. deutlich zu erkennen. Der Zahl nach an nächster Stelle steht das Spandauer Viertel mit 372 Gewerbtreibenden, hiervon wohnten 39.0 Pc. in den nördlich angränzenden Vorstädten (Rosenthaler 91, Oranienburger 54), jedoch noch mehr als ein Sechstel (16.9 Pc.) in der Altstadt (Bezirke I, II, III, IV, XII). Der Einfluß der Stadtbahn zeigt sich einerseits nach Westen (Hansaplatzbezirk 32 Gewerbtreibende), anderseits nach Osten (Stralauer Viertel 29), der Einfluß der hier sehr günstigen Pferdebahnverbindung bei Moabit (22) und der sehr entfernten Schöneberger Vorstadt (22), dagegen ist die nähere aber nur durch Omnibuslinien verbundene südliche Friedrichstadt nur mit der Hälfte dieser Zahl vertreten.

Auch die westliche Luisenstadt zählte noch 237 Gewerbtreibende, dieselben wohnten zumeist in den angränzenden Stadttheilen, diesseitige Luisenstadt 72, östliche Luisenstadt 54, östliche Tempelhofer Vorstadt 51.

Von den 222 Gewerbtreibenden des östlichen Stralauer Viertels wohnten 65 im westlichen Theile desselben Stadttheils und 59 im Königsviertel, von den 174 Gewerbtreibenden der Oranienburger Vorstadt 64 in der Rosenthaler Vorstadt und 24 in dem Spandauer Viertel, je 17 in der Altstadt und auf dem Wedding.

Außerdem sind unter den in Berlin wohnenden Gewerbtreibenden 374 gezählt, welche außerhalb Berlin Gewerbebetriebe besaßen. Die Vertheilung der Wohnungen hat hier nur bei den beiden zumeist vertretenen Vororten Charlottenburg und Rixdorf Interesse. Auch hier überwiegen die angränzenden Berliner Stadttheile. So wohnten von den 60 Rixdorfer Gewerbtreibenden 34 in der anstoßenden östlichen Tempelhofer Vorstadt, von den 60 Charlottenburgern 13 in der Schöneberger Vorstadt, 9 in Moabit.

Die 374 Personen bezogen sich auf 367 Gewerbebetriebe. Von denselben lagen innerhalb des vormaligen weiteren Polizeibezirkes 41 auf der Barnimer Seite (Lichtenberg 8, Berlin 2, Pankow 6, Weißensee 3, Heinersdorf 1, Rummelsburg 8, Plötzensee 7, Reinickendorf 5, Hohenschönhausen 1), 160 auf der Teltower Seite (Schöneberg 18, Rixdorf 57, Treptow 6, Tempelhof 3, Wilmersdorf 6, Charlottenburg 57, Friedenau 3, Britz 2, Steglitz 3, Nieder-Schönweide 3, Bahnhof und Colonie Grunewald 2), außerdem lagen noch 15 innerhalb 15 Kilometer, nämlich 2 in Blankenburg, 1 in Marienfelde, je 2 in Zehlendorf und Adlershof, 7 in Cöpenick, 1 in Spandau. Ferner waren gezählt 11 sonst im Kreise Niederbarnim, 16 im Kreise Teltow, 5 im Kreise Osthavelland, 2 Stadt Potsdam, 7 im Kreise Oberbarnim, sonst im Regierungsbezirk Potsdam 22, im Regierungsbezirk Frankfurt 15, in Westpreußen 3, Pommern 7, Posen 2, Schlesien 12, Sachsen 11, Schleswig-Holstein 2, Hannover 4, Westfalen 2, Hessen-Nassau 4, Rheinprovinz 2, in den außerpreußischen Bundesstaaten 17 (Bayern 1, Sachsen 6, je 1 in Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg-Strelitz, 2 in Sachsen Coburg Gotha, je 1 in Braunschweig, Anhalt, Reuß jüngere Linie und Lübeck), außerhalb des Reiches 6 (Oesterreich 3, England 1, Afrika 1, Amerika 1), ohne Angabe 1. Diese 367 Betriebe vertheilten sich folgendermaaßen auf die Gruppen der Berufs-

Classification. (Von den eingeklammerten Zahlen beziehen sich die an erster Stelle stehenden auf die Vororte innerhalb 15 km, die zweiten auf die sonstige Provinz Brandenburg): III Gärtnerei 3 (sämmtlich in den Vororten), V Bergbau 8 (0; 2), VI Steine und Erden 49 (9; 35, meist Ziegeleien), VII Metalle 26 (21; 3), VIII Maschinen 19 (15; 2), IX chemische Industrie 23 (11; 7), X Heiz- und Leuchtstoffe 12 (9; 1), XI Textilindustrie 20 (5; 5), XII Papier 6 (4; 1), XIII Leder 5 (4; 0), XIV Holz- und Schnitzstoffe 27 (19; 4), XV Nahrungs- und Genußmittel 19 (9; 6), XVI Bekleidung 6 (2; 2), XVII Reinigung 3 (2; 1), XVIII Baugewerbe 39 (sämmtlich in den Vororten, davon 16 in Charlottenburg, 7 in Rixdorf), XIX Druckereien 2c. 1 (Schöneberg), XX künstlerische Betriebe 1 (Charlottenburg), XXI Handel 80 (52; 6), XXII Versicherungswesen 1, XXIII Verkehr 10 (5; 3), XXIV Beherbergung und Erquickung 4 (3; 0), XXV Schaustellungen 2 (in den Vororten), ohne Angabe 3. Von den 52 innerhalb 15 km gezählten Handelsbetrieben bezogen sich auf Nahrungs- und Genußmittel 12, auf Holz und andere Baumaterialien 15, es befanden sich 21 in Rixdorf, 15 in Charlottenburg, 5 (darunter 2 als Gänsehandel angegeben) in Rummelsburg.

2. Die Zählung der Arbeitlosen.

Wie bereits im ersten Abschnitte (S. 2) erwähnt, ist die sogenannte Berufszählung vom 14. Juni 1895 von Seiten des Statistischen Amts benutzt worden, die Erhebungen hinsichtlich der Arbeitlosigkeit, welche durch die Spalten 16 und 17 der Haushaltungsliste stattgefunden hatten, durch nachträgliche Ermittelungen zu erweitern. Die Erhebung selbst hatte die vorübergehend Kranken durch die Frage 17 aus der Zahl der Arbeitlosen ausscheiden wollen, aber es schien, als wenn ein directes Erfragen der Ursache der Arbeitlosigkeit doch einen besseren Einblick in dieses Verhältniß gewähren und sowohl eine correctere Abgränzung wie eine weitere Unterscheidung namentlich der unverschuldeten und der selbstverschuldeten Arbeitlosigkeit ermöglichen könnte; auch die Ermittelung der Dauer der Anwesenheit am Orte und der Zuzugsgegend schien nöthig, um den Einfluß des Zuströmens zur Großstadt kennen zu lernen, und ebenfalls schien es wichtig, über den Wechsel der Arbeitsthätigkeit der zur Zeit Arbeitlosen nähere Auskunft einzuziehen. Ganz besonders aber empfahl es sich, die Zeit des Wiedereintritts in ein Arbeitsverhältniß nach dem Zählungstermin zu beobachten, mithin zu dem bei der Zählung erfragten Anfangstermin auch den Endtermin, sofern er innerhalb eines gewissen Zeitraumes eingetreten, hinzuzufügen und so der Frage der wirklichen Dauer der Arbeitlosigkeit näher zu treten.

Diese Erwägungen führten zum Entwurf der nachstehenden Zählkarte, deren obere Hälfte die in dem Haushaltverzeichniß enthaltenen Thatsachen in Bezug auf die Arbeitlosen enthält, die untere diejenigen sechs Fragen, über welche nachträgliche Erkundigungen zum größten Theil durch die localen Polizeiorgane, in einer kleineren Zahl von Fällen durch Beauftragte des Statistischen Amtes eingezogen worden sind.

Zählkarte für Arbeitlose.

1. 2. Vor- und Familienname: .....
3. Stellung zum Haushaltvorstand: .....
4. männlich, weiblich.
5. Geburtsjahr, Monat, Tag: .....
6. a) Familienstand: .....
   b) Lebt die Frau im Haushalt? ..... Ist dieselbe erwerbsthätig? .....
   (Art der Thätigkeit) .....
   c) Wieviel Kinder im Haushalt? ..... Wieviel erwerbsthätig? .....
7. Religion: .....
8. 9. Hauptberufzweig: .....
16. Seit wieviel Tagen außer Arbeit? .....
17. Vorübergehend arbeitsunfähig? .....

18. a) Vorübergehend anwesend? (Ja oder nein!) .....
b) Vorübergehend abwesend? (Grund der Abwesenheit) .....

Ergebniß der Nachfrage am .....

I. Ursache der Arbeitlosigkeit (Krankheit, eigene Kündigung, Kündigung durch den Arbeitgeber, Strike, Geschäftsstille, Aufhören der Saisonarbeit oder .....)
II. Seit welchem Tage (Monat, Jahr) ständig in Berlin? .....
III. Aus welchem Orte zugezogen, d. h. wo zuletzt in Arbeit? .....
IV. Art der letzten Stellung: .....
V. Eigentlicher gelernter Beruf: .....
VI. Ist der Arbeitlose zur Zeit der Nachfrage wieder in Arbeit? .....
seit welchem Tage? .....

Aus diesen Zählkarten wurde folgendes Auszählungssystem entwickelt: Hauptzerlegung der Arbeitlosen in acht Gruppen: männlich, weiblich, innerhalb derselben mit Unterscheidung in Arbeitlose arbeitsfähig und bez. vorübergehend arbeitsunfähig: bei den ersteren wieder mit Unterscheidung derjenigen, bei welchen nachträglich Krankheit als Ursache der Arbeitlosigkeit ermittelt worden ist, und bei den letzteren umgekehrt mit Unterscheidung derjenigen, bei welchen die nachträglichen Ermittelungen herausgestellt hatten, daß keine vorübergehende Arbeitsunfähigkeit sondern Arbeitlosigkeit vorlag. Jede dieser Gruppen wurde nun nach der bisherigen Dauer der Arbeitlosigkeit am Zählungstage zergliedert, und zwar zunächst in Gruppen nach Wochen (bei den späteren Combinationen je 2 Wochen zusammengefaßt), für das Vorjahr nach Monaten, für über ein Jahr zurückliegende Termine in Jahren.

Diese Auszählung ist dann combinirt worden, erstens mit der Zeit der Wiederaufnahme der Arbeit in Wochen von der Zählung ab, wobei fünf Unterabtheilungen je nach der Zeit der Ausführung der betreffenden Recherchen gemacht sind.

Sie ist zweitens combinirt mit Familienstand und Alter in fünfjährigen Geburtszeitgruppen, — drittens mit den Hauptconfessionsgruppen.

Viertens mit der Unterscheidung der ständig in Berlin Gewesenen und der Zugezogenen, der Letzteren wiederum mit Unterscheidung der Zuzugszeit (je 2 Wochen, dann Monate, dann Jahre) und der Herkunftsprovinz ꝛc.

Fünftens mit der Unterscheidung der Ursache der Arbeitlosigkeit (in 24 Abtheilungen) zusammen mit der Unterscheidung, ob Haushaltsvorstände oder Familienangehörige oder Einmiether bez. Schlafleute.

Sechstens folgte die Combination mit der vollständigen Gliederung nach dem Hausstandsverhältniß, wobei die Haushaltsangehörigen in Ehegatten, Kinder ꝛc., Eltern ꝛc., sonstige Verwandte und sonstige Haushaltsgenossen unterschieden wurden.

Bei den so entstandenen sieben Classen der Arbeitlosen wurde ferner siebentens die Zahl der zugehörigen Frauen und Kinder und die der darunter befindlichen erwerbsthätigen Frauen bez. Kinder angegeben; außerdem sind sämmtliche vorkommenden Arten der Zusammensetzung der Familien der Arbeitlosen unterschieden, also ob mit erwerbsthätiger oder nicht erwerbsthätiger Frau, mit einem, zwei u. s. f. erwerbsthätigen oder nicht erwerbsthätigen Kindern, sowie alle vorkommenden Arten der Mischung erwerbsthätiger und nicht erwerbsthätiger Angehöriger.

Die achte Combination wurde mit dem Berufsstande durchgeführt, und zwar nach der vollen Gliederung des letzteren in 250 Gruppen. Diese Berufsgliederung ist dann unter Fallenlassen der Gruppen nach der Dauer mit dem eigentlichen gelernten Beruf und mit dem zuletzt ausgeübten Beruf combinirt worden, soweit die bezüglichen Fragen beantwortet waren.

Das erste Ergebniß, wie es einfach aus der Aufrechnung der betreffenden Notirungen gewonnen wurde, stellte eine auffällig große Zahl Arbeitloser 42 746 (03 035 ml., 12 711 wbl.) heraus, und wenn man diejenigen, welche sich als vor

übergehend arbeitsunfähig, also wegen Krankheit an der Beschäftigung gehindert bezeichnet hatten, 13 611 (9100 ml. und 4511 wbl.) abrechnete, so blieben immer noch 29 135 (20 935 ml. und 8200 wbl.) übrig, welche wegen Mangel an Arbeit außer Thätigkeit gewesen waren. Diese Zahl veränderte sich jedoch schon bei der ersten Durchsicht, sobald man die Notirungen mit dem verglich, um was es sich hier wirklich handelte, nämlich daß nur wirklich arbeitfähige für die eigentlichen Arbeitlosen, nur vorübergehend durch Krankheit behinderte für jene zweite Kategorie in Betracht kamen, nicht die dauernd Erwerbsunfähigen, auch nicht die durch Untersuchungshaft oder Strafgefängniß in ihrer Thätigkeit Behinderten, und daß es sich überhaupt nur um wirkliche Arbeitnehmer handelte, nicht um selbständige Gewerbtreibende, Beamte, Militärpersonen, Rentiers, Künstler u. s. w.

So entfielen schon mehr als tausend Fälle bei der ersten Durchsicht, bei welcher die in Anstalten befindlichen zurückgelegt worden waren; nachdem alsdann die Recherchen stattgefunden hatten, ergab sich aus den hierbei vorgenommenen Ermittelungen wiederum, daß eine große Zahl von Fällen auf falscher Auffassung beruhte und die bezüglichen Karten bei den Auszählungen ausgeschieden werden mußten, und endlich ergab auch die Durchsicht der Karten der Anstalten, daß etwa drei Zehntel der Fälle den beiden Kategorien, um die es sich handelte, nicht angehörten. Daß noch jetzt in den nachstehend mitgetheilten Zahlen eine große Anzahl Fälle begriffen ist, in denen wahrscheinlich am Zählungstage eine Arbeitlosigkeit überhaupt nicht vorlag, ergiebt sich aus der Analyse derselben.

Daß eine vollständige Klarstellung nicht möglich gewesen ist, liegt hauptsächlich daran, daß sich die Recherchen nur auf die außerhalb der Anstalten befindlichen erstrecken konnten; aber auch hier fiel, wie die nachstehenden Zahlen zeigen, ein großer Theil der Recherchen fruchtlos aus, die betreffenden Personen wurden nicht mehr aufgefunden. Außerordentlich groß waren aber die Differenzen, welche sich hinsichtlich der Zurechnung zu einer oder der andern der beiden der Zählung unterworfenen Kategorien, der wirklich arbeitlosen und der durch vorübergehende Krankheit beschäftigungslosen Arbeitnehmer herausstellten: Denn in 4111 Fällen (2685 ml., 1426 wbl.), in welchen die Frage, ob vorübergehend arbeitsunfähig, verneint oder wenigstens nicht bejaht worden war, wurde Krankheit als Ursache der Arbeitlosigkeit ermittelt, während umgekehrt in 2431 Fällen (1670 ml., 761 wbl.), in welchen Frage 17 bejaht worden war, sich herausstellte, daß nicht Krankheit, sondern ein anderweiter Grund vorgelegen hatte, daß also der Ausdruck vorübergehend arbeitsunfähig von dem Eintragenden dahin mißverstanden worden war, als ob es sich überhaupt um eine zeitweise Unmöglichkeit der Thätigkeit handle. Dieser Gegensatz der Zählungsangaben und der Angaben der Recherchen schien so groß, daß anfänglich Zweifel entstanden, ob man den ersteren oder den letzteren Angaben mehr Glauben schenken solle. Indeß konnte hierfür die Gliederung der betreffenden Karten selbst den besten Anhalt geben, nämlich ob die charakteristische Gliederung einerseits der nach beiden Angaben Arbeitlosen und anderseits der nach beiden Angaben Kranken sich bei der einen oder der andern der zweifelhaften Kategorien vorfand; dies auf die Altersvertheilung angewandt, stellte sich eine frappante Gleichmäßigkeit der nach der Recherche nicht Arbeitlosen, sondern durch Krankheit Arbeitsunfähigen mit denjenigen heraus, welche nach beiden Angaben der letzteren Kategorie angehörten, während die nach der Recherche nicht kranken, sondern beschäftigungslosen Arbeitnehmer eine ganz abweichende Gliederung zeigten, welche sich der der nach beiden Angaben arbeitlosen sehr näherte. So konnte dann dem Ergebniß der Recherchen ein für die Auszählungen maßgebender Werth beigelegt werden; gerade dieses Resultat aber weist darauf hin, wie ungenügend die Fragestellung bei der Berufszählung gewesen ist, und wie nothwendig es ist, bei Ermittelungen dieser Art einerseits in ähnlicher Weise ins Einzelne zu gehen, wie dies auf den Berliner Fragekarten geschehen ist, anderseits aber auch eine gewisse Controle durch Nachfrage zu ermöglichen. Freilich decken sich die Fragen nach der Arbeitlosigkeit und der vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit nicht vollständig mit der

Angabe der Krankheit als Ursache der Arbeitlosigkeit: Diese kann in Folge von Krankheit entstanden sein und doch nach der Genesung fortdauern, umgekehrt kann die Arbeitlosigkeit aus anderen Ursachen entstanden, der Arbeitlose aber zur Zählungszeit krank gewesen sein. Indeß kann dieser nachträgliche Wechsel sich ebensowenig auf 30 Pc. der ersteren Fälle, wie auf 10 Pc. der letzteren erstreckt haben.

Berücksichtigt man, daß der Stand der Arbeitlosigkeit am 14. Juni sowohl nach dem Umfang der Erwerbsgelegenheit, wie nach den Gesundheitsverhältnissen, also in beiden bei der Aufnahme ins Auge gefaßten Beziehungen ein annähernd minimaler sein sollte, so scheint das Ergebniß, daß — mit Inbegriff der zahlreich zweifelhaften Fälle — 23 985 (17 487 männl., 6498 weibl.) beschäftigungslose Arbeitnehmer gezählt wurden und 13 532 (9105 männl., 4427 weibl.) durch Krankheit vorübergehend Arbeitsunfähige, verhältnißmäßig hoch. Einen bestimmteren Ausdruck dafür würden wir haben, wenn die Zahl der gleichzeitig in Berlin vorhandenen Arbeitnehmer bekannt wäre; nehmen wir statt dessen die Zahlen vom 1. Decbr. 1890 mit einem Zuschlage von $1^1/_2$ m. bez. $3^1/_6$ Pc. w., so würden von den ca. 357 500 männlichen Arbeitnehmern 48.9 Pm. arbeitlos, 25.4 Pm. vorübergehend arbeitsunfähig, von den ca. 172 500 weiblichen 37.7 Pm. arbeitlos, 25.7 Pm., vorübergehend arbeitsunfähig gewesen sein, von allen Arbeitnehmern 45.3 arbeitlos, 25.5 Pm. vorübergehend arbeitsunfähig.*)

Die Bedeutung der Beschäftigungslosigkeit liegt wesentlich in der Dauer derselben und dies ist der Grund, daß die hierauf begründete Verschiedenheit dem System der Auszählungen zu Grunde gelegt ist. Diese Dauer, also die Dauer bis zum Zählungstage, ist also zunächst und allgemein, — nämlich mit Ausschluß von 718 Fällen, oder 3 Pc. aller Fälle, bei welchen das Datum des Austritts aus der Arbeit nicht angegeben war, — festgestellt worden; sie ist in der (auf S. 236 f.) folgenden Aufstellung für das letzte Vierteljahr nach Wochen gegliedert, wobei die vorletzte Woche (der erste Juni) besonders stark hervortritt. Die im letzten Vierteljahr arbeitlos gewordenen enthalten 81 Pc. aller Fälle, dann ist die Zahl bis zum Jahresanfang zurück hier zusammengefaßt (1813 oder 8 Pc.), dann weiter bis 1 Jahr zurück (2124 oder 9 Pc.) und 522 Fälle vertheilen sich auf die frühere Zeit, nämlich 397 von mehr als 1 bis 2 J., 67 bis 3, 31 bis 4 J und 27 darüber. Man wird annehmen dürfen, daß ein erheblicher Theil dieser letzteren Fälle eigentlich nicht hierher gehört; aber doch lag kein genügender Grund vor, eine Beschränkung auf eine bestimmte Dauer eintreten zu lassen, zumal wenn man in Betracht zieht, daß nach den angestellten Recherchen in der That auch zwei angeblich seit 5 Jahren Arbeitlose (eine Buchhalterin und ein Mechaniker) inzwischen wieder Beschäftigung gefunden hatten. Der Fall längster Arbeitlosigkeit ist mit 12 Jahren angegeben, ein sogenannter Arbeiter, durch Kündigung beschäftigunglos geworden, dessen Frau erwerbsthätig ist; es folgen vier seit 8 Jahren Arbeitlose (Holzdrechsler, Buchhalter, Kellner, Bureauvorsteher), in einem Falle ist bei der Recherche hinzugefügt: will nicht arbeiten, in einem anderen Falle ist Kündigung, bei dem Bureauvorsteher Geschäftstille als Ursache der Arbeitlosigkeit angegeben; ein vor 7 Jahren wegen Geschäftstille arbeitlos gewordener Cigarrenarbeiter hat eine erwerbsthätige Frau, ebenso ein seit 6 Jahren in Folge Kündigung arbeitloser Maurergeselle. In 11 Fällen dauerte die theils in Folge Geschäftstille, theils in Folge Kündigung eingetretene Arbeitlosigkeit über 5 Jahr, unter denselben ist einer als Bote und Arbeiter bezeichnet, welcher nach der Recherche zuletzt Gastwirth gewesen war; dann folgt wegen Geschäftstille mit $4^1/_2$jähriger Arbeitlosigkeit ein Landwirth, den die Recherche als Agent für Grundstücke bezeichnet hat.

Da die Hauptmasse der nachgewiesenen Fälle auf das letzte Quartal kam, so erschien es wichtig, die Häufigkeit festzustellen, mit welcher die einzelnen Tage vertreten waren, wobei allerdings zu berücksichtigen war, daß je weiter der betreffende

*) Nach den unten S. 254/6 folgenden Tabellen würden sich diese Sätze auf 49.3 bez. 31.7 zus. 43.1 für Arbeitlose und 25.9 bez. 21.6 zus. 24.3 für Kranke stellen.

Termin zurücklag, nothwendig ein um so größerer Theil der damals arbeitlos gewordenen sich bereits der Constatirung entzogen hatte, da, abgesehen von den sich möglicherweise compensirenden Umzugsverhältnissen, der Wiedereintritt in die Beschäftigung in einer immer größeren Zahl von Fällen Platz gegriffen haben mußte. Die Zahlen, welche sich hierbei für die Tage vom 13. Juni ab rückwärts ergeben, wenn man annimmt, bei der Eintragung „1 Tag" habe die Arbeitlosigkeit mit dem 13. Juni begonnen, sind folgende. Es waren arbeitlos seit:

Donnerstag		Mittwoch		Dienstag		Montag		Sonntag		Sonnabend		Freitag	
13. Juni	162	12. Juni	305	11. Juni	345	10. Juni	357	9. Juni	320	8. Juni	286	7. Juni	129
6. "	1229	5. "	101	4. "	513	3. "	103	2. "	330	1. "	250	31. Mai	3648
30. Mai	189	29. Mai	107	28. Mai	67	27. Mai	219	26. Mai	83	25. Mai	431	24. "	839
23. "	83	22. "	81	21. "	239	20. "	162	19. "	111	18. "	100	17. "	722
16. "	85	15. "	990	14. "	47	13. "	95	12. "	43	11. "	85	10. "	290
9. "	147	8. "	45	7. "	47	6. "	29	5. "	384	4. "	43	3. "	489
2. "	51	1. "	163	30. Apr.	339	29. Apr.	55	28. Apr.	31	27. Apr.	110	26. Apr.	105
25. Apr.	198	24. Apr.	12	23. "	41	22. "	18	21. "	46	20. "	25	19. "	206
18. "	11	17. "	30	16. "	27	15. "	751	14. "	46	13. "	37	12. "	85
11. "	33	10. "	50	9. "	28	8. "	23	7. "	34	6. "	14	5. "	194
4. "	13	3. "	42	2. "	35	1. "	190	31. Mrz.	313	30. Mrz.	19	29. Mrz.	17
28. Mrz.	26	27. Mrz.	9	26. Mrz.	92	25. Mrz.	14	24. "	15	23. "	6	22. "	49
21. "	18	20. "	11	19. "	11	18. "	14	17. "	7	16. "	801	15. "	63

Aus diesen Zahlen ergiebt sich, daß die Angaben insofern ungenau sind, als er letzte Arbeitstag offenbar häufig mitgerechnet ist, dies folgt aus den hohen ahlen am letzten jedes Monats; auch in der Mitrechnung des Sonntags, welcher in weit höherem Maße über den Montag stehen müßte, als thatsächlich in den ngaben der Fall ist, zeigt sich eine sehr ungleiche Auffassung, und endlich prävaliren e Wochenzahlen und die Zehner. Bemerkenswerth ist, daß der erste Mai so gut ie gar keinen Einfluß geübt hat, denn während der Schluß des Mai 3898 außer rbeit getretene aufweist, ergeben die beiden bezüglichen Tage nur 502, also fast nau dieselbe Zahl wie der einen Monat weiter zurückliegende Schluß des März (503).

Die stattgefundenen Recherchen gaben nun die Möglichkeit, dieser Scala des ufhörens der Arbeit eine Scala der Wiederaufnahme derselben zur Seite zu ellen; allerdings in beschränkterem Maße. Denn während die Nachrichten über n Anfang der Arbeitlosigkeit für 23 267 oder 97 Pc. aller Fälle vorliegen, sind e über die Wiederaufnahme nur für 12 377 Fälle vorhanden, für 6637 liegt die achricht vor, daß die Arbeitlosigkeit zur Zeit der Recherche noch fortdauerte, in 971 Fällen hat eine Recherche entweder nicht stattgefunden, oder ist erfolglos blieben. Ferner hatten sich die Recherchen auf die Zeit vom 9. Juli bis 9. September vertheilt, es kann also in vielen Fällen eine Wiederaufnahme der rbeit nach der Recherche und doch noch vor dem 13. September stattgefunden ben. Dieser letztere Mangel ist indeß nicht so groß, als erwartet werden sollte. enn soweit die Recherchen nach Tagen ausgezählt sind, kommen die vor dem 5. August ausgeführten Recherchen in ihrer großen Mehrzahl auf die letzte Woche, nn freilich die Recherchen der zweiten Augusthälfte zum größten Theile auf die itte Augustwoche; in der ersten Septemberwoche fanden keine Recherchen statt, gegen massenhaft in der zweiten. Im ganzen läßt die Wochenauszählung ließen, daß durch das frühere Stattfinden der Recherchen sich die durchschnittliche eobachtungszeit um ein Achtzehntel, also um 5 Tage verkürzt, so daß sich die chgewiesenen Fälle bei Aufschub der Recherchen bis 13. September in diesem erhältnisse vermehrt, die der noch verbliebenen Arbeitlosen um ebenso viel vermindert haben würden, wenn nicht um mehr, da in diesem Falle auch die Zahl der cht auffindbaren weitere Zunahme erfahren würde.

Für denjenigen Theil der Arbeitlosen, welcher aus der Zeit des letzten ierteljahres vor der Zählung herrührt, also für die vorerwähnten 18 808

Fälle, welche jedoch, wie gesagt, um 3 Pc. zu niedrig stehen, hat eine Sonder auszählung nach den Tagen der Wiederaufnahme der Arbeit stattgefunden; dieselb beschränkt sich auf 9553 Fälle. Es gehen nämlich ab: erstens die zur Zeit de Recherche noch Arbeitlosen (4451 Fälle), dann 3712, über welche keine Auskun erlangt war (davon 2561 als verzogen bezeichnet, 498 nicht aufgefunden), und von den noch übrigen (10 645) Fällen 514, bei welchen ein früherer Termin als de 14. Juni als Tag der Wiederaufnahme der Arbeit bezeichnet war, mithin zu vermuthen ist, daß die betreffenden Personen zur Zählungszeit **nicht mehr** arbeitslos waren, sondern eine früher bestandene Arbeitlosigkeit auf ihrem Zettel eingetragen haben, ferner 325 mit Angabe, daß der Betreffende wieder in Arbeit getreten, aber nicht wann, 37 mit Angabe, daß selbständig etablirt, 33 bei Frauen, daß verheirathet 183 mit der Angabe, daß er zeitweise wieder in Arbeit sei. Die Scala der nachgewiesenen 9553 Fälle ist folgende:

Freitag		Sonnabend		Sonntag		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag	
14. Juni	28	15. Juni	258	16. Juni	93	17. Juni	79	18. Juni	71	19. Juni	36	20. Juni	20
21. "	56	22. "	48	23. "	20	24. "	56	25. "	81	26. "	26	27. "	34
28. "	61	29. "	21	30. "	33	1. Juli	1211	2. Juli	82	3. Juli	48	4. Juli	35
5. Juli	69	6. Juli	37	7. Juli	39	8. "	82	9. "	30	10. "	119	11. "	21
12. "	54	13. "	13	14. "	52	15. "	542	16. "	57	17. "	27	18. "	40
19. "	17	20. "	199	21. "	29	22. "	42	23. "	32	24. "	44	25. "	141
26. "	39	27. "	29	28. "	52	29. "	32	30. "	19	31. "	27	1. Aug.	106
2. Aug.	75	3. Aug.	49	4. Aug.	59	5. Aug.	121	6. Aug.	56	7. Aug.	50	8. "	91
9. "	51	10. "	193	11. "	42	12. "	117	13. "	55	14. "	60	15. "	521
16. "	57	17. "	50	18. "	47	19. "	77	20. "	239	21. "	61	22. "	47
23. "	33	24. "	48	25. "	145	26. "	107	27. "	53	28. "	93	29. "	92
30. "	22	31. "	27	1. Sep.	468	2. Sep.	143	3. Sep.	97	4. Sep.	73	5. Sep.	88
6. Sep.	67	7. Sep.	49	8. "	48	9. "	146	10. "	72	11. "	24	12. "	17

Im ganzen zeigt sich bei dem Wiederbeginn eine größere Regelmäßigkeit als in der Zeit des Aufhörens der Arbeit, aber auch hier erscheint oft der Sonntag häufiger, als wahrscheinlich; am stärksten ist der erste jedes Monats vertreten, dann der 15., 20., 10. und 25.

Will man die fehlenden Fälle vertheilen, so muß ein verschiedener Vertheilungsmaaßstab angelegt werden, indem von den dem Endtermin nach nicht specificirten Kategorien einige sich wahrscheinlich ziemlich nach gleichem Verhältniß auf die ganze Periode vertheilen, andere mit längerem Ablauf der Zeit häufiger ausgefallen sind. Letzteres trifft besonders für diejenigen 455 Fälle zu, welche wegen früheres Stattfindens der Recherchen hinzuzusetzen sind und deren Höhe durch die ausgefallene Zeit bestimmt wird; bei den sonstigen Arten mit zunehmender Ausfallchance, also mit bestimmter Termin, zeitweise in Arbeit, nicht aufgefunden (zusammen 870), wäre eine von Tag zu Tag gleichmäßig wachsende Scala (0 bis 18 Pc.) anzunehmen, bei der übrigen (Verheirathung, Etablirung, Wegzug, nicht recherchirt, zusammen 2384) eine gleichmäßige Vertheilung. Hierzu kommt dann noch der Zuschlag von über 3 Pc. für die nach der Anfangszeit nicht nachgewiesenen Fälle (also 410 Arbeitende). Dies ausgeführt, stellt sich die Scala der Wiederaufnahme der Arbeit innerhalb eines Vierteljahres seit der Zählung durch präsumtiv 13 687 Arbeitlose, von überhaupt 18 860 seit dem 15. März arbeitlos gewordenen (gegen 5173 arbeitlos gebliebenen) folgendermaaßen:

36	333	120	103	92	47	299	—	73	63	26	84	110	34
80	28	43	1605	109	64	66	—	92	50	52	111	40	160
73	18	70	734	77	37	54	—	23	273	40	59	44	61
54	41	72	45	26	38	1507	—	105	69	83	170	79	71
73	271	61	167	80	87	743	—	83	75	71	116	344	98
59	83	222	168	90	148	50	—	45	53	696	223	153	121
112	88	96	247	149	80	76							

Dieſe Auszählung begreift alſo über vier Fünftel aller nach der Zeit des Beginnes der Arbeitloſigkeit beſtimmten Fälle. In 4459 (oder mit Zuſchlag für die nicht nachgewieſenen 4611) Fällen dauerte die Arbeitloſigkeit angeblich ſchon über ein Vierteljahr. Unter dieſen weiſen die Fälle mit fehlender Angabe (652) einen geringeren Procentſatz auf, als bei denjenigen mit kürzerer Dauer, 14.8 gegen 20.2 Pc., dagegen erſcheint die Zahl der nach einem weiteren Vierteljahr arbeitlos verbliebenen (1973) relativ weit höher, nämlich 44.2 gegen 24.2 Pc., und die Zahl der in Arbeit getretenen (1834) erheblich niedriger 41.2 gegen 55.4 Pc., wodurch die Vermuthung verſtärkt wird, daß die Angaben in den Fällen von längerer Dauer überhaupt weniger zuverläſſig ſind. Auch hier ſchien es nöthig, eine weitere Zergliederung ſowohl hinſichtlich der Fälle der wiederaufgenommenen Arbeit, wie hinſichtlich der Fälle fortdauernder Arbeitloſigkeit eintreten zu laſſen; — die betreffenden Auszählungen lagen jedoch noch nicht vor, als das Manuſcript abgeſchloſſen werden mußte. Einſtweilen würde in Berückſichtigung der höheren Sätze bei den ſeit längerer Zeit Arbeitloſen anzunehmen ſein, daß von den am 14. Juni Arbeitloſen innerhalb eines Vierteljahres etwa 65 Pc. wieder Arbeit erhalten haben, welchen jedoch mindeſtens ebenſoviele gegenüberſtehen, welche inzwiſchen wieder arbeitlos geworden ſind, da auch in dieſer Beziehung jedenfalls täglich und wöchentlich ein Abgang ſtattfindet.

Wir möchten hier noch auf die vorerwähnte Auszählung nach den Tagen der Wiederaufnahme der Arbeit inſofern näher eingehen, als ſie die Möglichkeit giebt, über die wirkliche Dauer der Arbeitloſigkeit für einen großen Theil der beobachteten Fälle Aufſchluß zu geben. Es ergiebt ſich nämlich die wirkliche Dauer derjenigen Fälle, deren Ablaufstermin durch die nachträgliche Rückfrage ermittelt worden iſt, aus der Summirung der bis einſchl. 13. Juni angegebenen Tage der Arbeitloſigkeit und der bis zur Wiederaufnahme der Arbeit verfloſſenen; techniſch ergiebt ſie ſich durch die combinirte Auszählung beider Geſichtspuncte. Hierbei beſteht natürlich die Ungleichheit, daß, wenn wir davon abſehen, daß wegen der früheren Recherchen die Ermittelungen die vorerwähnte Lückenhaftigkeit aufweiſen, für diejenigen, welche am 13. Juni arbeitlos geworden ſind, die Dauerangaben für 1 bis 91 Tage vorlagen, für die am 12. arbeitlos gewordenen für 92 bis 2 Tage (wobei diejenigen hier fehlen, welche ſchon am 13. wieder Arbeit erhalten hatten), und ſo fort bis zu den am 15. März arbeitlos gewordenen, von welchen die Angaben für die Dauer von 91 bis 181 Tagen vorliegen), — aber alle, die bis zum 91. Tage der Arbeitloſigkeit wieder Arbeit erhalten hatten, oder auch ſonſt aus der Beobachtung ausgeſchieden waren, fehlen. Die Combination der 91 Tage des Anfanges und der 91 des Endes der Arbeitloſigkeit begreift alſo eine eintägige Dauer und ebenſo die 181tägige) in einer Combination, die zweitägige in zweien ꝛc. Für die Dauer von 91 Tagen liegen die Angaben aus allen Anfangsdaten vor, und ebenſo können ſie, wenn die Auszählung weiter fortgeſetzt wird, für jede folgende Dauer, alſo für 92 Tage ꝛc. durch 91 Combinationen bez. verſchiedene Anfangstermine gewonnen werden.

Beſchränken wir uns hier auf die Dauer bis 91 Tage, ſehen wir alſo von denjenigen Fällen ab, welche in der combinirten Tabelle (auch ſchon in der nach Wochen S. 236/7) den linken bez. oberen Theil — quer abgeſchnitten — umfaſſen, ſo fallen von den bisher behandelten 9553 Fällen 2723 heraus, welche erſt in einem ſpäteren Termin endeten. Die in Betracht kommenden 6830 Fälle begreifen nach den Tagen des Wiedereintritts der Arbeit (vom 14. Juni ab nach Wochen geordnet) folgende Zahlen:

8	257	91	77	71	36	224	—	56	46	19	55	83	25	31
8	20	33	1133	78	45	46	—	65	35	37	76	24	107	18
0	12	46	475	48	25	36	—	15	164	25	37	26	38	114
0	23	40	30	17	23	809	—	62	38	43	89	40	39	70
7	132	29	78	33	42	336	—	37	27	32	46	129	32	18
3	30	61	46	22	50	14	—	9	7	110	34	23	13	19
8	9	5	7	4	0	0								

Zeit der Wiederaufnahme der Arbeit (vom 14. Juni ab)	Männliche Arbeitnehmer: Es waren arbeitlos seit (Tagen): 1 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 bis 28	29 bis 35	36 bis 42	43 bis 49	50 bis 56	57 bis 63	64 bis 70	71 bis 77	78 bis 84	85 bis 91	92 bis 164	165 bis 365	per 14. Juni 1884
Arbeitlose überh.	1451	3987	1323	1059	1164	842	617	405	707	280	469	179	682	1549	1828	45
Es traten wieder in Arbeit in der ersten Woche.	108	175	69	32	41	21	19	11	15	6	16	5	8	46	27	4
zweiten = .	31	90	31	18	16	9	9	7	3	2	6	—	6	13	22	2
dritten = .	97	318	103	69	85	68	40	23	43	17	33	17	32	86	87	16
vierten = .	34	85	25	28	25	13	10	13	16	7	8	5	12	38	33	4
fünften = .	62	166	45	46	43	37	19	19	29	16	10	6	24	68	52	3
sechsten = .	34	117	37	22	32	33	21	6	17	7	5	7	22	28	41	3
siebenten = .	80	271	66	75	78	59	42	29	54	18	23	10	40	88	83	18
achten = .	39	107	43	40	33	19	20	13	9	5	10	5	15	38	50	12
neunten = .	82	213	80	69	72	38	46	22	31	13	16	9	26	87	75	12
zehnten = .	44	139	44	36	33	29	19	15	25	13	13	8	20	43	52	4
elften = .	43	119	35	36	30	30	15	11	14	8	11	2	26	37	31	5
zwölften = .	81	218	77	55	45	34	26	15	37	11	29	10	30	65	75	11
dreizehnten = .	44	102	35	31	34	21	20	5	18	9	11	4	16	37	39	7
Zeit nicht ermitt.	77	188	54	56	55	26	20	23	37	19	22	9	31	84	70	11
überhaupt	856	2308	744	613	622	437	326	212	348	151	213	97	308	758	737	112
blieben arbeitlos.	256	845	310	250	299	219	161	105	229	87	158	49	239	561	830	282
Angabe fehlt	339	834	269	196	243	186	130	88	130	42	98	33	135	230	261	64
Die Recherchen fanden statt:																
bis 15. Aug.	18	64	26	19	21	21	12	7	12	9	16	5	14	33	61	17
v. 16 = 29. =	203	563	220	175	211	130	108	79	122	51	80	38	120	273	376	103
= 30/8 = 12. Spt.	831	2259	720	587	606	474	307	205	384	154	254	95	360	828	985	220
= 13/9 ꝛc.	77	249	106	74	79	50	63	19	43	11	31	7	31	96	102	29
Zeit nicht angegeb.	233	720	194	151	197	130	105	72	107	45	72	24	129	274	257	71
überh. recherchirt	1362	3855	1266	1006	1114	805	595	382	668	270	453	169	654	1504	1781	440
nicht recherchirt ..	89	132	57	53	50	37	22	23	39	10	16	10	28	45	47	18

Diese Zahlen sind jedoch zu niedrig um diejenigen Kategorien, welche oben hinzugesetzt worden sind; ergänzen wir sie nach den gleichen Verhältnissen, wie oben angegeben, wobei 1700 nach gleichmäßiger Vertheilung, 479 nach zunehmender Scala, 79 wegen verfrühter Recherche, und außerdem 282 von den Fällen ohne Angabe des Beginnes der Arbeitlosigkeit hinzutreten, so vertheilen sich diese im ganzen 9370 Fälle folgendermaßen nach der Dauer der Arbeitlosigkeit auf die einzelnen Tage bez. Wochen:

36	331	118	100	92	47	291	—	73	60	25	72	109	33	41
76	27	44	1498	103	60	61	—	86	47	49	102	32	144	24
67	16	62	642	64	34	49	—	21	224	34	51	36	52	157
44	32	55	42	24	31	1122	—	86	53	60	125	56	55	99
53	186	42	111	47	60	477	—	53	40	47	64	188	50	31
23	48	92	71	36	77	25	—	15	12	161	51	35	20	29
12	14	8	11	7	0	0								

Sehen wir einstweilen von dieser Vervollständigung ab, so ergiebt die combinirte Auszählung der 6830 Fälle nach dem Tage des Beginnes und dem Tage des Aufhörens der Arbeitlosigkeit, daß die Zeit der Arbeitlosigkeit dauerte 1, 2, 3 ꝛc. Tage in Fällen:

	Weibliche Arbeitnehmer																	
	Es waren arbeitlos seit (Tagen):																	
überhaupt	1 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 bis 28	29 bis 35	36 bis 42	43 bis 49	50 bis 56	57 bis 63	64 bis 70	71 bis 77	78 bis 84	85 bis 91	92 bis 164	165 bis 365	vor 14. Juni 1894	Zeit nicht angegeb.	überhaupt
17 487	452	2188	612	439	471	292	235	143	282	94	161	31	243	264	296	64	231	6498
606	45	120	24	11	13	13	5	6	11	2	3	—	8	5	5	—	5	276
265	12	47	6	10	5	5	3	1	6	—	1	—	2	1	1	—	1	101
1 145	39	222	65	55	39	27	23	10	29	8	11	2	14	20	17	1	12	594
358	8	43	16	7	11	5	4	6	6	—	3	—	4	6	5	—	1	125
650	11	99	32	17	27	20	11	8	19	7	3	2	11	9	9	1	5	291
438	13	45	14	7	14	10	5	9	6	3	3	3	7	3	5	—	2	149
1 044	28	156	49	38	36	24	25	20	30	8	17	3	10	19	19	1	6	489
460	10	49	22	9	14	7	6	4	6	4	2	—	11	2	5	2	—	153
892	23	117	30	24	30	18	8	11	10	6	8	4	15	13	7	1	3	328
541	5	57	14	8	14	8	6	5	5	1	5	2	8	3	6	1	6	154
455	9	50	14	12	4	6	3	5	3	1	2	1	10	3	3	—	—	126
828	18	90	34	19	17	15	5	3	10	6	2	1	8	4	8	2	—	242
434	8	28	4	4	9	3	1	3	3	1	2	—	1	6	3	—	2	78
800	27	127	37	26	26	15	11	7	18	4	7	—	7	16	14	1	12	355
8 916	256	1250	361	247	259	176	116	98	162	51	69	18	116	110	107	10	55	3461
4 931	95	484	134	113	119	65	71	32	79	30	62	10	89	109	146	45	23	1706
3 640	101	454	117	79	93	51	48	13	41	13	30	3	38	45	43	9	153	1331
362	9	46	12	11	15	6	7	11	7	2	4	—	10	8	12	4	5	169
2 962	63	386	109	94	89	59	53	27	61	23	37	8	54	61	80	18	84	1306
9 334	264	1220	339	227	237	154	117	76	160	44	89	15	124	134	140	29	15	3384
1 125	30	107	41	29	31	21	13	6	14	7	6	—	15	13	19	6	29	387
2 868	56	405	106	71	91	51	44	22	36	16	25	6	38	46	41	5	71	1130
16 651	422	2164	607	432	463	291	234	142	278	92	161	29	241	262	292	62	204	6376
836	30	24	5	7	8	1	1	1	4	2	—	2	2	2	4	2	27	122

							1	3	10	15	13	15	20
38	31	34	18	27	48	—	87	46	34	28	41	85	64
33	52	106	41	66	41	—	50	51	328	72	52	45	67
67	100	55	54	73	53	—	46	65	193	70	101	37	51
56	102	62	66	72	110	—	72	76	90	81	100	286	69
57	99	81	73	114	96	—	100	88	106	71	84	214	124
70	91	114	79	114	81	—	91	84	134	92	86	112	127

Die Unregelmäßigkeiten dieser Scala entstehen durch die Combination der den vorerwähnten; es sind aber hauptsächlich die Monats-Termine der Einstellung Wiederaufnahme der Arbeit, welche darin hervortreten, da 281, 119, 221, 101 vom Mai bis 1. Juli, 15. Juli, 1. August und bis zum 15. August außer Arbeit waren. Erhöht man auch diese Zahlen um die nach den obigen Zuschlägen fehlenden Fälle, ergiebt sich folgende Scala:

							1	4	14	19	17	19	26
49	40	44	23	35	62	—	112	60	44	36	54	111	84
43	68	140	54	87	54	—	66	68	433	95	69	60	89
89	133	74	72	97	71	—	61	88	259	93	135	50	69
76	139	84	90	98	151	—	98	104	122	112	136	395	95
79	137	112	102	159	135	—	141	123	147	100	119	302	172
101	129	165	115	167	119	—	133	123	194	135	126	164	182

Ursache der Arbeitlosigkeit	Männliche Arbeitnehmer: Es waren arbeitlos seit (Tagen): 1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.
Kündigung d. d. Arbeitnehm.	589	233	225	98	99	67	70	34	49	18	33	92	59	39
Arbeiteinstellung	11	12	6	3	5	3	3	2	—	1	—	3	7	8
Streitigkeit wegen ger. Lohn	3	2	1	1	2	1	1	1	—	—	—	1	—	—
Arbeit zu schwer und sonst. Streitigkeiten 2c.	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kündigung des Arbeitgebers	857	399	304	157	148	120	129	59	68	33	87	222	115	70
Concurs 2c., Tod d. Arbeitgeb.	33	10	23	10	14	15	9	5	5	2	10	18	14	12
Aufhören d. übertrag. Arbeit	26	1	7	1	3	2	5	1	—	2	4	2	3	—
= = Saisonarbeit	216	106	78	46	39	18	23	5	14	7	23	27	15	5
Geschäftsstille, Arbeitmangel	2268	1037	853	445	448	241	370	121	200	75	247	598	288	142
Beiderseitige Kündigung	102	45	46	25	13	14	18	9	7	7	12	18	15	8
Beendigung d. Lehrzeit, entlaufen, Wanderschaft	10	6	5	2	6	2	—	—	—	—	1	3	1	—
Einziehung zum Militär	10	4	2	2	—	1	2	—	—	—	—	9	1	3
Strafverbüßung	9	2	3	3	—	1	3	—	—	—	2	1	1	3
Arbeitscheu (Zuhälter)	5	5	1	2	4	—	—	—	1	—	3	4	4	3
Krankh. v. Familienangehör.	6	—	1	1	2	—	1	1	—	—	4	1	1	—
Unbestimmte u. sonst. Angabe	108	33	24	11	10	26	15	—	10	—	7	6	9	4
Ohne Angabe	1182	486	427	215	193	137	166	54	87	25	80	192	98	53
Ueberhaupt	5438	2382	2006	1022	987	648	815	292	441	170	513	1197	631	350
darunter Fälle mit angeblicher Arbeitunfähigkeit	543	220	170	95	74	55	71	35	37	18	57	137	68	60
außerdem Fälle, welche zu den Kranken übertragen sind	657	328	279	149	153	64	133	50	82	38	82	240	175	120

In dieser Weise vervollständigt, — wobei der Wegzug ausgeglichen bez. als compensirt betrachtet ist — ergiebt die nach Tagen gegliederte Combination der im letzten Vierteljahr **entstandenen** und aus demselben am Schluß noch **vorhandenen** Fälle der Arbeitlosigkeit mit der **Wiederaufnahme** der Arbeit innerhalb des ersten Quartals der Arbeitlosigkeit diejenige Gruppe in der Beobachtung der Dauer der Arbeitlosigkeit, welche in den methodischen Dauerermittelungen die zweite Stelle einnimmt. Dagegen fehlt, wie schon oben angedeutet, die erste zu beobachtende Gruppe gänzlich, denn diese würde diejenigen begreifen, welche in der Zeit vom 14. Juni bis zum 12. September arbeitlos geworden und innerhalb derselben Zeit bereits wieder in Arbeit getreten sind; und erst mit dem Hinzunehmen dieses Theils würden wir im Stande sein, die Bewegung der Arbeitlosigkeit innerhalb des ersten Quartals richtig zu beurtheilen. Von den Fällen mit einem Tag Dauer der Arbeitlosigkeit ist nur der eine bekannt, der vom 14. Juni gemeldet ist; aber bei den starken Schwankungen, welche die Zahlen aufweisen, ist wohl anzunehmen, daß sich an den folgenden Tagen des Vierteljahres die Fälle eintägiger Arbeitlosigkeit sehr verschieden gestellt haben, zumal der 14. Juni im allgemeinen als ein Minimalstand anzusehen ist. Nehmen wir indeß in Ermangelung der Kenntniß der seitdem eingetretenen Fälle das uns vorliegende Material der zweiten Dauergruppe als für die erste maaßgebend an, so würden wir die aus der zweiten vorliegenden Data im Verhältniß der Zeit erhöhen müssen, wenn wir sie unter einander vergleichen wollen. Führen wir dies aus, so würden in dreizehn Wochen zusammengefaßt die Zahl der Fälle von unter und bis zu einer Woche dauernder Arbeitlosigkeit 2096, über einer bis zwei Wochen 2461, zwei bis drei 2568 und so fort 1896, 2529, 1377, 1505, 1308, 1596, 1071, 1352, 1086 und 1092 sein und das Vierfache dieser Zahlen die in einem Jahr vorkommenden Fälle bedeuten. Man wird

über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt	Weibliche Arbeitnehmer: Es waren arbeitslos seit (Tagen): 1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.	über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt
13	10	1728	371	120	98	73	45	41	37	10	12	5	10	36	17	6	3	17	901
–	2	66	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
–	–	13	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5
–	–	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4
0	19	2807	219	72	47	34	28	22	21	4	7	5	16	15	13	9	1	2	515
4	1	185	9	1	2	6	3	4	2	—	—	—	1	2	2	—	—	1	33
	1	58	6	3	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	15
	4	628	306	145	112	49	72	20	38	4	8	3	8	18	7	2	1	11	804
	70	7453	1033	434	313	131	153	62	110	25	33	15	30	78	38	21	7	32	2515
	8	348	39	15	8	6	6	6	3	—	1	—	1	3	3	—	—	1	92
–		36	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
–		34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
–		28	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
4		37	9	5	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	20	43
1		19	6	8	7	4	2	2	1	3	3	—	—	3	2	—	—	1	42
8		274	60	40	16	5	4	5	3	—	2	—	—	9	6	—	1	6	157
9		3768	577	207	149	67	61	30	45	8	15	4	12	30	13	7	4	139	1368
37		17487	2640	1051	763	378	376	192	260	54	82	32	79	194	102	47	17	231	6498
9		1670	273	122	109	39	57	21	29	8	14	12	10	34	19	9	—	5	761
8		2685	460	198	165	66	100	46	89	21	34	15	25	86	38	28	12	43	1426

inſtweilen annehmen dürfen, daß die Zahl der Fälle anfänglich ſchnell zu- t und nachdem ſie ihr Maximum bei halbmonatlicher und einmonatlicher loſigkeit erreicht hat, dann ſucceſſive abnimmt. Im ganzen würde alſo die er bis zu einem Vierteljahr Arbeitloſen innerhalb eines Vierteljahres 21 937 rüber ſein, innerhalb eines Jahres alſo das Vierfache, wobei jedoch dieſelben en wiederholt darunter begriffen ſein können. Die durchſchnittliche Dauer treffenden Fälle aber würde ſich in Folge der abnehmenden Scala auf 3.8 ſtatt 46 Tage ſtellen.

geſehen von der vorerwähnten Berichtigung bez. Uebertragung hinſichtlich folge Krankheit arbeitlos gewordenen, hat die Frage nach der Urſache eitloſigkeit (vgl. Tab. S. 238/9) nur ſehr unbeſtimmte Ergebniſſe geliefert, wa zwei Neuntel ſowohl der männlichen, wie der weiblichen Arbeitloſen eine be- kunft nicht erlangt worden iſt. Auch von den Fällen mit Angabe der Ur- nt über die Hälfte, namentlich beim männlichen Geſchlecht (55.9 u. 50.6 Pc.) usdruck Geſchäftſtille oder Arbeitsmangel, was alſo lediglich ein locales en des Angebotes über die Nachfrage bedeuten würde, und zwar zu einer he im allgemeinen nicht als die geringerer gewerblicher Thätigkeit be- rden kann; einen ziemlich erheblichen Bruchtheil macht beim weiblichen die Angabe Aufhören der Saiſonarbeit aus, beim männlichen weniger .7 Pc.). Als aus dem Wechſel der Arbeit herrührend charakteriſiren ſich vorausgehenden Gruppen, welche die Entſtehung der Arbeitloſigkeit auf einen beitnehmers ſelbſt oder des Arbeitgebers zurückführen; hier iſt beim Geſchlecht der Fall der Kündigung durch den Arbeitgeber und ähn- ſſung häufiger (22.8 gegen 11.3 Pc.), beim weiblichen der durch den der häufigere geweſen (18.4 gegen 13.4 Pc. der nachgewieſenen Fälle).

Alter, Civilstand, Confession, Beruf	Männliche Arbeitnehmer: Es waren arbeitlos seit (Tagen): 1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	365 bis 2
gebor. 1881/76	835	328	301	133	121	68	76	33	42	21	48	81	38	16
„ 1875/71	1270	508	448	242	213	125	144	57	82	34	106	240	126	56
„ 1870/66	1050	446	402	175	189	105	150	50	69	30	79	182	101	45
„ 1865/61	729	316	272	136	144	98	113	46	72	21	57	152	81	46
„ 1860/56	508	245	185	109	96	75	97	34	57	13	66	139	76	36
„ 1855/51	368	179	136	82	62	58	54	22	33	19	55	116	46	36
„ 1850/46	301	150	97	65	68	44	73	22	32	7	33	105	45	40
„ 1845/41	164	96	90	38	38	40	44	10	18	10	25	92	43	32
„ 1840/36	105	56	39	21	31	21	33	9	24	5	25	50	33	19
„ 1835/31	59	29	19	9	16	8	20	5	8	5	10	25	26	13
„ 1830/26	27	20	11	7	4	2	9	3	3	3	6	8	13	8
vor 1826	9	5	2	3	4	3	2	1	—	1	2	3	2	3
ohne Angabe	13	4	4	2	1	1	—	—	1	1	1	4	1	—
Ueberhaupt	5438	2382	2006	1022	987	648	815	292	441	170	513	1197	631	350
Familienstand: ledig	3323	1355	1221	611	569	343	428	164	234	84	268	594	320	165
Familienstand: verheirathet	1976	957	722	381	398	285	355	123	195	82	226	559	297	169
Familienstand: verwittwet	90	49	34	16	12	17	24	2	9	2	12	28	7	10
Familienstand: geschieden	22	16	18	9	5	2	6	3	2	—	6	11	5	3
Familienstand: ohne Angabe	27	5	11	5	3	1	2	—	1	2	1	5	2	—
Confession: evangelisch	4649	2052	1705	858	852	567	682	248	379	149	448	1033	512	290
Confession: katholisch	641	271	219	117	92	41	90	29	42	13	38	105	73	51
Confession: dissidentisch	37	13	15	11	3	6	3	2	2	1	4	12	3	2
Confession: jüdisch	100	43	63	30	38	30	37	9	16	7	23	46	40	17
Confession: andere Arten	2	—	1	1	—	3	2	3	—	—	—	—	3	—
Confession: ohne Angabe	9	3	3	5	2	1	1	1	2	—	—	1	—	1
Landwirthsch., Forstw.	22	9	17	6	5	6	6	4	2	2	3	12	8	5
Gärtnerei	24	12	16	3	6	2	4	1	—	2	1	9	5	1
Fischerei	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Hütten	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	179	89	94	29	27	12	18	6	19	6	15	39	14	5
Metallverarbeitung	440	208	180	96	66	46	69	25	40	8	43	93	55	29
Maschinen, Werkz., Instr.	142	68	49	29	30	17	26	13	8	9	19	48	17	11
Chemische Industrie	18	5	3	5	3	3	2	2	2	3	—	2	4	1
Leuchtstoffe, Fette, Oele	7	5	2	—	1	1	—	1	—	—	2	2	2	2
Textilindustrie	57	42	21	17	11	7	16	4	3	5	6	22	16	11
Papier	159	114	90	48	44	10	17	2	8	6	12	26	13	5
Leder	62	35	22	10	11	7	12	2	7	—	8	8	6	6
Holz- und Schnitz-Stoffe	427	204	159	87	74	35	63	19	28	9	33	81	37	16
Nahrungs- und Genußm.	440	145	162	79	82	52	66	31	33	12	37	97	61	32
Bekleidung	538	164	133	53	72	26	34	8	19	6	21	50	15	4
Reinigung	53	15	10	5	3	2	1	—	4	—	3	8	2	1
Baugewerbe	953	408	236	124	108	64	93	39	70	29	91	184	61	31
Druckereien ꝛc.	133	84	66	41	39	16	15	11	13	5	8	19	14	12
Künstl. Betriebe f. gew. Z.	45	18	11	7	9	1	6	—	2	2	1	7	—	—
Handelsgewerbe	313	124	174	126	106	151	118	50	52	19	73	166	102	80
Versicherungswesen	1	2	2	1	—	1	1	—	—	—	3	5	—	1
Verkehrsgewerbe	136	54	45	22	21	13	22	5	9	3	5	3	10	6
Beherbergung u. Erquickung	268	92	100	37	56	41	45	11	19	9	17	61	41	14
Schaustellungen	17	11	7	4	3	5	4	1	1	1	4	6	—	—
Persönliche Dienstleistungen	264	112	111	58	47	43	39	8	20	11	20	48	29	8
Gemeine Handarbeit	678	337	272	111	146	66	121	45	75	21	76	175	109	64
Gesundheitspflege	6	7	2	4	2	5	4	1	—	—	2	1	—	
Schreiber, Secretäre	46	16	18	17	15	10	10	3	5	2	9	19	8	4
Unbestimmt u. ohne Angabe	7	1	3	2	—	6	3	—	2	—	1	6	2	1

Weibliche Arbeitnehmer																		
			Es waren arbeitlos seit (Tage ꝛc.):															
über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.	über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt
2	60	2 203	631	249	153	81	73	41	46	10	10	3	17	36	30	5	1	34	1420
10	109	3 770	692	245	176	88	79	49	55	20	17	9	13	40	20	9	3	41	1556
7	89	3 169	418	147	135	60	64	28	45	9	18	6	13	29	16	5	3	45	1041
11	56	2 350	245	123	75	36	53	22	20	3	11	3	8	30	4	10	1	38	682
12	49	1 797	196	78	66	38	39	15	28	3	4	5	4	14	11	1	3	18	523
10	40	1 316	150	77	58	17	20	10	22	3	6	1	9	17	5	3	3	23	424
14	30	1 126	103	56	42	20	20	15	15	2	5	2	4	10	5	3	—	13	315
14	20	774	100	42	29	19	14	9	15	1	6	3	7	8	7	4	3	8	275
12	13	496	72	17	17	9	7	2	6	2	1	—	2	5	2	5	—	6	153
12	6	270	17	8	10	5	3	1	6	—	4	—	1	3	—	2	—	4	64
3	6	133	11	5	—	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	22
1	1	42	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	7
—	8	41	4	2	2	3	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	16
108	487	17 487	2640	1051	763	378	376	192	260	54	82	32	79	194	102	47	17	231	6498
44	347	10 073	2065	793	558	296	267	148	182	43	53	26	58	140	75	32	10	167	4913
55	101	6 881	220	111	83	34	49	19	31	3	12	5	6	23	6	4	2	31	639
8	16	336	301	127	115	43	57	20	44	7	16	—	13	26	18	10	4	32	833
—	8	116	46	17	5	5	3	2	3	1	1	1	2	5	3	1	1	1	97
1	15	81	8	3	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
96	406	14 935	2304	911	660	317	326	168	234	47	68	23	70	160	85	38	15	191	5617
5	66	1 873	273	118	80	47	36	20	17	4	11	9	4	25	9	6	2	33	694
2	1	117	6	1	4	—	2	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	2	19
5	11	515	49	21	16	13	11	3	7	1	1	—	3	8	8	3	—	5	149
—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	32	8	—	3	1	1	1	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	19
5	9	121	6	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	3	13
—	2	88	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	9	561	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
10	41	1 440	8	1	1	2	2	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	17
4	11	501	6	3	1	3	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	16
2	2	57	7	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
—	—	25	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
4	4	246	51	26	19	4	8	5	7	1	4	1	3	6	6	2	—	3	146
1	14	569	30	15	6	2	3	4	6	—	2	—	5	7	2	1	—	—	83
—	9	205	2	1	3	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	12
5	28	1 305	19	9	5	1	1	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	2	42
2	59	1 390	14	7	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	29
3	28	1 174	1233	564	399	163	188	78	130	21	35	11	29	68	30	19	5	72	3045
—	10	117	97	29	17	2	8	3	8	2	5	2	3	5	8	2	2	15	208
13	38	2 542	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
2	19	497	14	6	5	5	1	—	—	1	—	—	1	3	1	—	—	1	38
1	2	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	50	1 737	169	58	51	46	38	31	24	16	8	6	16	27	16	6	3	12	527
—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	9	368	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
9	26	846	40	13	7	2	3	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	3	73
—	3	67	6	2	7	—	2	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	2	22
1	16	835	589	163	125	88	70	49	35	6	13	5	9	31	16	7	2	60	1268
14	80	2 390	305	145	95	50	47	14	39	6	9	7	12	35	19	7	5	46	841
—	—	34	28	5	14	3	4	5	2	—	1	—	1	1	1	1	—	2	68
2	5	189	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	13	48	5	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	2	1	—	—	7	20

Arbeitlose nach Zuzugszeit, Gebürtigkeit, Hausstandsverhältniß, deren Angehörige	Männliche Arbeitnehmer. Es waren arbeitlos seit (Tage ꝛc.): 1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 3
in Berlin seit 1 bis 14 T.	84	27	12	9	5	1	1	1	1	1	1	3	—	–
" " " 15 " 28 "	19	21	8	4	1	2	1	—	—	—	—	2	1	1
" " " 29 " 42 "	17	10	18	9	5	—	—	2	—	—	—	3	—	1
" " " 43 " 56 "	30	10	9	11	10	—	4	2	4	—	—	2	—	–
" " " 57 " 70 "	24	9	9	3	12	2	2	1	1	—	2	4	1	–
" " " 71 " 84 "	41	17	8	7	8	28	11	3	4	1	5	3	1	1
" " " 85 " 98 "	14	4	5	1	—	3	8	3	1	2	—	1	—	–
" " " 99 " 112 "	27	11	6	3	2	5	4	4	1	—	—	2	—	1
" " " 113 " 126 "	7	—	2	—	—	—	1	—	3	—	—	1	—	–
" " " 127 " 140 "	13	10	4	3	3	1	—	—	1	1	1	4	—	–
" " " 141 " 164 "	20	6	4	6	5	5	3	1	—	1	5	9	1	1
" " " 165 " 256 "	75	34	24	15	10	7	7	2	6	1	8	28	8	–
" " " 257 " 365 "	66	23	31	16	13	4	4	1	3	2	4	12	12	1
" " " 1 " 2 J.	175	72	46	15	37	13	29	10	5	3	15	22	15	15
" " länger als 2 Jahre	2043	881	715	351	350	226	321	113	180	81	197	506	252	162
außerdem vorübergeh. anw.	169	51	44	22	17	16	20	5	7	1	12	30	17	13
Zuzugszeit nicht angegeben	100	64	54	17	26	10	23	5	12	2	9	28	24	4
Die Zugezog. kamen aus:														
Kreis Teltow	133	64	46	23	29	22	24	6	14	3	8	30	17	10
" Nied.-Barnim	130	54	43	13	20	15	21	8	5	4	8	35	10	5
sonst aus Prov. Brandenburg	604	224	186	91	88	59	88	35	47	14	52	117	60	34
" Ostpreußen	131	51	54	21	32	9	12	4	9	4	13	22	13	18
" Westpreußen	99	43	33	18	24	11	14	5	3	5	7	28	19	9
" Pommern	204	77	61	25	28	20	38	8	16	6	21	50	25	16
" Posen	159	70	64	24	24	14	26	7	12	7	18	39	19	12
" Schlesien	208	101	69	43	35	28	36	13	18	7	22	54	36	17
den westl. Provinzen	222	119	118	44	41	33	41	12	18	10	19	52	29	17
anderen Theilen d. Reichs	258	105	75	46	36	35	28	19	15	9	17	40	23	19
dem Auslande	66	36	35	13	16	7	14	—	8	2	7	22	4	4
ungenaue Angabe	212	72	50	38	41	14	20	10	10	6	16	45	20	8
Ortsangabe fehlt	498	234	165	93	90	56	77	26	54	19	51	126	57	38
Ueberhaupt zugezogen	2924	1250	999	492	504	323	439	153	229	96	259	660	332	200
in Berlin gebor., nicht zuges.	1104	519	486	281	220	135	165	79	108	40	145	252	156	73
Angabe, ob zugezogen od. in Berlin geboren, fehlt	1410	613	521	249	263	190	211	60	104	34	109	285	143	77
	5438	2382	2006	1022	987	648	815	292	441	170	513	1197	631	350
Haushaltsvorstände	1962	956	731	386	398	288	343	118	195	80	233	570	280	186
Ehegatten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Söhne oder Enkel	1255	587	589	279	268	176	238	85	118	51	155	337	202	94
Väter oder Schwiegerväter	12	2	1	1	4	—	2	1	1	—	1	2	2	4
Sonstige Verwandte	350	146	115	62	54	35	37	17	18	9	25	57	20	12
Andere Haush.-Genossen	29	9	10	2	—	1	1	2	—	—	1	1	3	2
Einmiether, Schlafleute	1603	567	471	245	213	122	161	59	94	26	86	195	107	61
ohne Angabe (meist Anst.)	226	115	89	47	50	26	33	10	15	4	12	34	17	11
Arbeitl. ohne Angehör. (Fälle)	3594	1463	1332	660	613	372	489	177	258	93	295	668	350	180
m. nicht erwrbth. Angh. (F.)	1419	714	505	271	286	211	221	80	128	47	138	344	174	88
Zahl dieser Angehörigen	3511	1774	1178	627	687	483	510	189	316	104	336	769	423	198
Arbeitlose mit erwerbth. u. nicht erwrbth. Angh. (Fälle)	365	164	138	73	60	53	80	26	47	24	64	154	85	42
Zahl d. erwerbth. Angeh.	529	251	206	107	83	80	120	44	87	42	100	227	127	63
" d. nicht erwerbth. Angh.	848	351	312	176	130	118	185	73	95	55	144	331	156	132
Arblos. nur m. erwth. Ang. (F.)	60	41	31	18	28	12	25	9	8	6	16	31	22	11
Zahl dies. erwerbth. Angeh.	72	48	36	21	36	17	27	17	11	6	20	45	28	16
Zahl aller Angehörigen	4960	2424	1732	931	936	698	842	323	509	207	600	1372	734	442

Weibliche Arbeitnehmer																			
			Es waren arbeitlos seit (Tage ꝛc.):																
über 2 J.	Zeit nicht angegeb.	überhaupt	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.	über 2 J.	Zeit nicht angegeb.	überhaupt
—	3	149	21	2	3	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
—	—	60	3	4	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	11
—	—	65	6	—	5	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	17
—	1	83	7	1	4	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	16
—	2	72	3	4	—	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
—	—	138	14	7	5	2	1	1	2	—	—	—	—	2	1	—	—	1	36
—	—	42	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
—	—	66	6	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	—	14	1	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7
—	1	42	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8
—	2	69	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	3	228	27	9	5	5	1	1	1	—	—	1	—	3	2	2	—	1	58
—	—	192	24	4	6	1	1	1	2	1	—	—	1	1	2	—	—	—	44
2	4	478	63	19	16	6	6	7	6	1	3	—	1	2	3	1	—	3	137
58	60	6 496	903	398	300	153	161	79	110	23	32	12	33	82	40	20	12	35	2 393
2	9	435	130	36	22	20	12	10	4	1	1	1	2	6	1	2	1	8	257
1	3	382	39	11	9	4	2	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	3	72
2	7	438	72	22	8	2	14	4	6	1	—	1	—	4	1	1	—	2	138
—	—	371	60	13	15	3	6	2	—	—	—	—	—	4	1	1	—	3	108
14	17	1 730	235	99	55	41	46	22	26	5	6	1	10	16	11	5	4	6	588
2	5	395	84	31	20	22	14	9	1	—	4	3	1	7	2	2	1	2	203
3	2	323	70	33	26	7	9	5	4	3	2	1	2	3	3	1	1	7	177
4	7	606	95	32	33	19	17	6	11	2	2	2	3	6	3	1	1	4	237
4	2	501	88	28	26	10	9	9	7	—	3	3	1	8	4	2	1	1	200
9	7	703	113	29	33	18	12	8	10	5	1	—	7	8	3	4	2	9	262
4	4	783	68	33	30	16	15	8	12	3	3	1	2	3	7	1	—	3	205
6	10	741	75	37	22	12	14	4	12	1	3	1	—	7	4	1	1	4	198
1	6	241	20	7	8	4	2	—	4	—	3	—	—	3	1	—	—	1	53
1	6	567	69	36	30	15	11	5	11	5	4	2	3	11	4	3	—	7	216
13	15	1 612	209	99	71	27	22	23	28	2	9	1	9	17	5	3	2	5	532
63	88	9 011	1258	499	377	196	191	105	132	27	40	16	38	97	49	25	13	54	3 117
22	35	3 820	718	288	209	95	106	51	73	17	23	12	28	59	38	17	1	23	1 758
23	374	4 656	664	264	177	87	79	36	55	10	19	4	13	38	15	5	3	154	1 623
108	487	17 487	2640	1051	763	378	376	192	260	54	82	32	79	194	102	47	17	231	6 498
59	97	6 862	608	286	220	95	103	49	72	11	31	4	24	64	31	20	11	75	1 704
—	—	2	93	52	44	21	29	14	11	2	7	4	3	3	4	2	1	5	295
24	46	4 504	869	383	255	134	123	69	89	21	25	12	29	67	41	17	2	31	2 167
2	—	35	8	3	—	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	20
4	15	976	304	88	72	39	37	23	30	3	5	5	11	28	11	1	—	17	674
—	4	65	49	17	7	7	2	1	2	1	—	1	—	4	—	1	—	13	105
11	164	4 185	652	209	154	77	74	34	52	15	13	6	11	24	15	5	2	55	1 398
8	161	858	57	13	11	3	7	2	4	—	—	—	1	4	—	1	1	31	135
53	405	11 011	2308	901	648	333	313	167	219	45	65	27	66	163	85	37	12	196	5 585
24	62	4 712	208	109	74	22	35	19	23	9	10	4	7	23	11	5	5	26	590
64	123	11 292	389	194	135	41	67	33	33	22	21	5	12	43	13	9	6	48	1 071
17	16	1 428	64	20	19	14	15	4	10	—	4	—	1	5	1	1	—	4	162
29	26	2 153	93	26	30	20	21	4	14	—	6	—	2	9	2	1	—	4	232
32	28	3 167	115	49	35	20	29	6	25	—	7	—	1	9	2	3	—	6	307
14	4	336	60	21	22	9	13	2	8	—	3	1	5	3	5	4	—	5	161
19	4	423	89	28	34	10	18	4	13	—	4	1	8	4	9	7	—	5	234
144	181	17 035	686	297	234	91	135	47	85	22	38	6	23	65	26	20	6	63	1 844

Arbeitnehmer, durch

Zeit der Wiederaufnahme der Arbeit (vom 14. Juni ab)	Männliches Geschlecht: Es waren arbeitlos seit (Tage ꝛc.): 1 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 bis 28	29 bis 35	36 bis 42	43 bis 49	50 bis 56	57 bis 63	64 bis 70	71 bis 78	79 bis 84	85 bis 91	92 bis 164	165 bis 365	vor 14. Juni 1900
Ueberh. (Kranke).	608	1253	544	416	486	360	271	193	339	147	184	82	272	909	1460	841
Es traten wieder in Arbeit in der																
ersten Woche.	45	59	24	12	14	11	6	4	11	2	5	—	1	14	19	5
zweiten " .	10	33	7	6	4	7	2	5	4	2	2	—	2	8	10	2
dritten " .	43	72	22	27	28	14	18	10	12	10	11	3	9	35	31	7
vierten " .	9	29	19	6	10	10	5	5	8	2	4	—	9	18	15	4
fünften " .	17	46	24	14	15	12	11	6	9	4	5	3	4	30	26	8
sechsten " .	10	29	7	13	12	9	7	2	6	4	5	2	3	10	12	5
siebenten " .	21	72	26	15	28	15	22	14	14	4	7	1	16	47	42	9
achten " .	9	29	16	13	11	9	5	8	8	3	4	3	7	20	19	3
neunten " .	23	47	13	18	17	14	13	5	11	5	1	2	14	28	33	11
zehnten " .	14	38	15	12	13	11	5	—	8	7	2	4	6	15	16	5
elften " .	10	30	15	3	9	10	4	6	5	3	3	2	6	22	15	4
zwölften " .	17	42	18	14	14	13	7	5	14	4	7	3	6	26	31	5
dreizehnten " .	17	25	11	5	12	4	6	5	5	1	3	2	8	10	18	5
Zeit nicht ermitt.	24	62	23	14	15	12	11	6	18	3	6	3	9	28	39	13
überhaupt	269	613	240	172	202	151	122	81	133	54	65	28	100	311	326	86
blieben arbeitlos.	126	351	162	125	151	117	81	67	139	60	69	30	116	425	818	549
Angabe fehlt	213	289	142	119	133	92	68	45	67	33	50	24	56	173	316	206
Die Recherchen fanden statt:																
bis 15. Aug.	4	23	16	9	11	6	8	2	10	4	6	—	8	32	42	48
v. 16. " 29. "	65	171	64	66	66	66	40	37	50	29	27	9	54	155	247	152
" 30. 8. " 12. Spt.	260	621	248	184	202	175	119	91	172	58	85	39	114	456	686	349
" 13. " 26. "	34	77	43	23	39	16	20	5	16	12	6	6	21	41	80	41
Zeit nicht angegeb.	92	205	73	61	76	41	41	23	46	21	24	13	45	116	207	81
überh. recherchirt	455	1097	444	343	394	304	228	158	294	124	148	67	242	800	1261	671
nicht recherchirt ..	153	156	100	73	92	56	43	35	45	23	36	15	30	109	199	170

Vergleichen wir die größeren Gruppen in Ansehung der Dauer, so liegen bei den Männern die Maxima der kürzeren Dauer bei dem Aufhören der Saisonarbeit (513 Pm. Dauer bis höchstens vier, 710 Pm. bis acht Wochen), dann folgt Kündigung von Seiten des Arbeitnehmers (476 bez. 653 Pm.), dann unter dem Durchschnitt Kündigung von Seiten des Arbeitgebers (447 bez. 603) und Geschäftsstille (443 bez. 617), zuletzt beiderseitige Kündigung (422 bez. 626 Pm.). beim weiblichen Geschlecht ist dagegen die Gruppe der beiderseitigen Kündigung in der kürzesten Dauerzeit am stärksten vertreten (587 bez. 731 Pm.), dann folgt Geschäftstille (583 bez. 759), Kündigung des Arbeitgebers (565 bez. 722), Aufhören der Saisonarbeit (561 bez. 761 Pm.), Kündigung von Seiten des Arbeitnehmers (545 bez. 735); diese Verschiedenheiten sind also nicht sehr beträchtlich.

Sehr entschieden tritt jedoch der Gegensatz in der Dauer der Arbeitslosigkeit zur Zählungszeit zwischen den eigentlichen Arbeitlosen und den durch Krankheit vorübergehend Erwerbsunfähigen (S. 244/5) hervor. Die auf Krankheit beruhende Arbeitlosigkeit geht durchweg auf frühere Zeit zurück, denn die seit vier Wochen Arbeitlosen waren beim männlichen Geschlecht 460, beim weiblichen 590 Pm. der betreffenden Gesammtzahl, bei den Kranken nur 338 bez. 419 Pm., für die Zeit

Krankheit außer Arbeit.

	Weibliches Geschlecht																	
	Es waren arbeitlos seit (Tage ꝛc.):																	
	überhaupt	1 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 bis 28	29 bis 35	36 bis 42	43 bis 49	50 bis 56	57 bis 63	64 bis 70	71 bis 78	79 bis 84	85 bis 91	92 bis 164	165 bis 365	vor 14. Juni 1894	Zeit nicht angegeb.	überhaupt
40	9105	267	852	324	231	303	177	158	99	204	84	103	38	197	379	394	167	450	4427
2	234	7	33	5	8	9	4	8	4	7	2	6	—	6	4	4	—	1	108
1	105	4	7	2	5	2	1	—	—	1	—	—	—	3	1	1	—	—	27
3	355	9	54	17	14	8	11	7	4	9	3	7	3	9	9	12	—	1	177
)	156	5	15	8	2	6	1	2	2	4	2	2	—	3	2	4	—	—	58
	234	6	29	11	11	9	5	3	4	7	3	3	2	4	8	4	2	—	111
	138	4	11	5	7	6	5	6	—	4	1	1	1	4	9	3	—	—	67
	360	5	53	12	13	16	15	10	5	13	2	2	3	11	22	8	3	4	197
	168	6	12	5	3	5	5	3	2	3	3	1	1	1	3	1	1	2	57
	258	8	36	16	5	13	5	2	2	9	5	2	—	8	9	16	—	1	137
	173	1	13	3	6	4	2	3	1	2	1	5	1	6	9	8	—	—	65
	149	3	18	8	3	5	4	2	1	2	1	—	—	5	3	2	—	—	57
	228	7	28	9	4	7	4	6	3	12	2	2	3	3	8	2	—	—	95
	137	2	11	5	1	2	1	3	1	—	—	—	—	2	7	5	3	1	44
	293	8	42	13	7	12	3	8	4	6	5	2	3	10	10	8	1	4	141
	2988	75	357	119	89	104	66	58	33	79	30	33	17	75	104	78	10	14	1341
	3429	56	292	110	78	94	52	52	30	81	18	37	8	93	166	231	109	42	1544
	2688	186	203	95	69	105	59	48	36	44	36	33	13	29	109	85	48	394	1542
	231	1	18	6	6	8	4	6	1	6	2	5	1	11	13	16	8	—	112
	1351	27	140	43	48	46	23	24	15	37	17	22	8	31	72	89	38	44	724
	1871	96	437	153	93	123	75	70	41	97	20	41	10	102	152	172	56	6	1744
	488	13	51	22	14	12	9	7	5	15	3	4	1	13	20	12	6	13	220
	184	23	122	29	21	45	27	15	12	25	13	6	6	21	35	42	22	11	475
	125	160	768	253	182	234	138	122	74	180	55	78	26	178	292	331	130	74	3275
	980	107	84	71	49	69	39	36	25	24	29	25	12	19	87	63	37	376	1152

Wochen zurück sind die Antheile bei den Arbeitlosen 638 bez. 772 Pm. Kranken 494 bez. 605 Pm., für die Zeit bis zu einem Vierteljahr zurück Arbeitlosen 775 bez. 901, bei den Kranken 617 bez. 763 Pm., für die ein Jahr zurück bei den Arbeitlosen 27 bez. 10 Pm., bei den Kranken 42 Pm. der angegebenen Fälle; dies weist darauf hin, daß unter den angeblich Krankheit vorübergehend Arbeitsunfähigen Fälle von dauernder Arbeitsunfähigkeit enthalten sind. Weitere Untersuchungen über die Dauer der Arbeitsunfähigkeit bei den angeblich durch Krankheit vorübergehend Erwerbsunfähigen behalten wir späterer Veröffentlichung vor.

Den weiteren Auszählungen, welche die Verschiedenheit der Zahl der Arbeitsunfähigen Gliederung in Ansehung der wichtigsten persönlichen Eigenschaften Familienstand, Confession, Beruf) behandeln, S. 240/1, und bei den durch Erwerbsunfähigen, S. 246/7, würde das Verhältniß zwischen diesen verschiedenen Unterabtheilungen sich nach allgemein statistischen Grundsätzen nur aus Vergleichung mit der Zahl der wirklich beschäftigten Personen der gleichen Arbeitnehmer erhalten lassen. Diese Zahlen sind uns nach Berufsgenossenschaft während des Drucks dieses Bogens zugegangen (vgl. S. 254/6); für

Arbeitnehmer, wegen

Alter, Civilstand, Confession, Beruf	Männliches Geschlecht													
	Es waren arbeitlos seit (Tage ꝛc.):													
	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.
gebor. 1881/76	219	90	112	50	36	15	25	16	20	12	11	36	29	11
= 1875/71	304	138	100	70	67	35	44	26	26	16	16	81	61	39
= 1870/66	267	144	135	65	67	29	45	19	34	14	33	83	61	42
= 1865/61	243	115	112	46	68	32	46	17	28	12	35	93	64	56
= 1860/56	206	107	87	53	46	34	35	18	28	10	46	104	71	58
= 1855/51	181	83	72	40	54	21	37	20	26	15	32	106	70	44
= 1850/46	161	96	70	54	42	22	43	13	22	13	33	104	64	75
= 1845/41	113	79	65	34	37	28	31	15	22	8	29	85	59	53
= 1840/36	80	50	37	15	34	26	25	13	14	9	23	70	52	30
= 1835/31	40	22	27	18	17	11	18	4	9	16	11	68	36	35
= 1830/26	24	21	19	9	9	8	5	4	4	3	6	20	18	16
vor 1826	22	11	8	8	7	3	9	5	4	—	6	10	13	12
ohne Angabe	1	4	2	2	2	2	—	1	—	—	1	1	1	1
Ueberhaupt	1861	960	846	464	486	266	363	171	237	128	282	861	599	502
Familienstand: ledig	858	400	391	218	225	108	143	68	94	44	84	285	215	163
Familienstand: verheirathet	947	522	423	224	241	140	203	99	131	79	183	531	347	309
Familienstand: verwittwet	39	30	27	11	17	13	14	4	9	5	13	39	34	24
Familienstand: geschieden	8	2	5	5	3	5	3	—	3	—	2	6	2	5
Familienstand: ohne Angabe	9	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Confession: evangelisch	1618	851	733	401	425	231	328	149	210	119	247	764	519	435
Confession: katholisch	196	94	95	48	50	25	22	19	20	8	29	71	66	46
Confession: dissidentisch	5	1	7	4	—	2	2	—	3	—	2	10	1	7
Confession: jüdisch	37	13	9	10	10	6	11	1	4	1	3	14	12	13
Confession: andere Religion	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Confession: ohne Angabe	2	—	2	1	1	2	—	1	—	—	1	1	1	1
Landwirthsch., Forstw. ꝛc.	12	5	11	6	9	3	—	1	4	5	—	11	6	7
Gärtnerei	13	9	7	1	5	2	1	—	2	1	2	4	2	4
Fischerei	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Hütten ꝛc.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	23	20	18	9	7	4	2	3	4	—	3	17	9	5
Metallverarbeitung	167	112	89	44	50	22	35	12	20	16	29	96	47	52
Maschinen, Werkz., Instr.	61	36	33	27	16	17	15	5	5	3	11	29	24	21
Chemische Industrie	11	4	2	1	2	—	1	1	2	2	4	5	2	4
Leuchtstoffe, Fette, Oele ꝛc.	6	6	3	3	2	2	2	—	1	1	2	4	—	1
Textilindustrie	22	10	10	6	10	4	6	1	1	2	8	12	15	14
Papier	39	19	27	9	15	6	13	7	6	1	7	20	10	4
Leder	29	10	14	2	4	5	3	2	1	5	3	10	6	6
Holz- und Schnitzstoffe	171	96	68	41	47	24	36	15	21	16	22	84	44	34
Nahrungs- und Genußm.	125	58	70	34	31	18	29	12	15	10	8	42	35	28
Bekleidung	120	34	39	31	28	16	13	8	11	2	15	33	13	22
Reinigung	11	3	7	1	3	—	1	1	4	—	1	5	6	1
Baugewerbe	318	177	133	59	61	29	53	23	34	16	57	144	111	96
Druckereien ꝛc.	52	26	36	13	15	4	8	4	11	4	6	20	16	12
Künstler. Betr. f. gewerbl. Z.	8	5	2	3	4	4	4	—	2	—	2	2	4	7
Handelsgewerbe	133	60	54	52	38	36	25	23	18	13	27	77	66	46
Versicherung	1	1	—	1	2	—	1	—	—	—	1	2	—	1
Verkehrsgewerbe	75	42	24	19	16	8	15	7	8	4	8	28	17	16
Beherbergung u. Erquickung	89	35	26	11	21	10	14	3	17	3	11	26	24	11
Schaustellung	6	—	2	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	1
Persönliche Dienstleistung	74	24	30	13	15	11	14	18	8	3	5	23	17	13
Gemeine Handarbeit	271	156	129	74	74	33	61	22	35	20	42	156	108	86
Gesundheitspflege	5	1	—	—	1	1	1	—	1	—	1	—	3	—
Schreiber, Secretäre	14	10	8	3	8	5	7	3	2	—	6	8	10	8
Unbestimmt u. ohne Angabe	5	1	2	1	1	1	3	—	4	—	1	2	4	2

Krankheit außer Arbeit.

			Weibliches Geschlecht																
			Es waren arbeitlos seit (Tage rc.):																
über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.	über 2 J.	nicht angegeben	überhaupt
3	66	751	212	90	83	53	42	30	33	19	16	8	18	30	17	8	1	80	740
17	110	1150	305	162	121	81	91	37	42	18	29	18	22	60	25	30	7	115	1163
20	108	1166	165	85	78	38	43	31	38	15	22	9	17	41	22	13	6	93	716
30	89	1086	92	62	54	22	34	8	24	9	12	4	4	24	14	15	3	45	426
37	80	1020	76	39	29	16	27	13	23	3	7	3	8	17	14	12	4	30	321
39	79	919	61	29	32	11	15	8	17	2	9	4	7	19	11	6	7	21	259
47	56	915	78	32	23	12	10	3	15	2	6	2	7	23	14	4	6	15	252
46	52	756	48	26	21	12	12	4	16	7	3	3	4	18	7	14	3	17	215
36	46	590	31	19	17	8	8	4	10	4	7	1	6	16	6	5	3	17	162
27	12	371	23	5	10	3	4	1	10	1	1	—	4	11	2	7	6	2	90
25	15	206	14	4	7	1	—	—	2	1	1	—	1	1	1	1	2	3	39
10	17	145	11	2	3	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	1	2	4	27
2	10	30	3	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	8	17
339	740	9105	1119	555	480	257	288	141	230	82	113	52	99	260	134	117	50	450	4427
100	393	3789	837	420	376	201	225	111	158	62	87	42	68	193	104	95	34	378	3391
215	309	4903	81	55	28	22	19	8	18	6	8	3	10	16	9	3	4	32	322
17	26	322	179	68	63	29	38	16	50	10	17	7	19	43	21	16	10	35	621
7	5	61	22	12	11	4	6	6	4	4	1	—	2	8	—	3	2	3	88
—	7	30	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5
295	580	7905	1013	483	417	219	241	125	195	68	101	44	88	216	118	104	41	381	3854
35	115	939	91	58	53	34	37	14	28	12	10	6	9	33	13	10	9	58	475
1	4	49	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
8	38	190	11	13	8	4	10	2	6	2	2	2	2	10	3	2	—	11	88
—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	16	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7
6	10	96	4	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	10
4	5	62	—	2	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7
1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	11	141	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
27	74	892	11	5	2	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3	25
16	33	352	3	2	—	1	—	2	2	1	1	1	—	2	2	—	—	1	18
3	3	47	1	1	2	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	9
—	—	33	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	8
7	10	138	36	19	11	10	6	2	3	4	3	1	4	6	4	5	1	8	123
10	19	212	32	11	11	3	4	2	11	2	4	1	—	3	5	—	—	6	95
9	7	116	4	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	2	13
23	70	812	8	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	2	18
12	40	567	4	8	6	—	5	1	2	1	—	1	1	2	3	1	—	1	36
16	37	438	365	196	169	93	98	38	74	20	36	15	26	95	36	37	20	92	1410
2	5	51	75	31	26	13	14	7	11	5	4	2	4	14	5	8	4	17	240
53	87	1451	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
14	20	261	12	11	6	3	3	1	—	—	2	—	—	2	—	1	—	2	43
1	1	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	68	777	76	38	31	17	27	15	22	10	8	7	9	24	10	12	4	28	338
—	4	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	42	339	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6	11	318	18	13	12	4	6	2	—	2	5	1	1	2	1	—	—	10	77
—	—	13	2	—	2	—	—	—	1	1	2	—	1	1	—	1	—	—	11
9	52	329	293	116	138	70	71	52	62	25	33	14	26	62	37	25	13	232	1269
53	111	1431	156	91	51	33	46	17	35	8	11	9	22	44	20	22	7	37	609
1	2	17	10	3	5	3	2	1	2	1	2	—	3	—	6	1	1	1	41
6	8	106	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	8	38	8	2	2	2	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	—	5	24

Durch Krankheit außer Erwerb Gekommene nach Zuzugszeit, Gebürtigkeit, Hausstandsverhältniß. Deren Angehörige	Männliche Kranke: Es waren arbeitlos seit (Tagen): 1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.
in Berlin seit 1 bis 14 T.	18	1	2	—	1	—	—	1	—	1	1	2	—	—
" " " 15 " 28 "	3	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
" " " 29 " 42 "	1	2	2	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
" " " 43 " 56 "	6	1	—	3	2	1	2	—	—	—	—	1	1	—
" " " 57 " 70 "	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" " " 71 " 84 "	15	6	4	2	6	3	8	—	2	—	—	2	—	1
" " " 85 " 98 "	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
" " " 99 " 112 "	6	3	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
" " " 113 " 126 "	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—
" " " 127 " 140 "	2	—	3	—	1	1	2	2	—	1	—	1	—	—
" " " 141 " 164 "	—	3	3	—	3	1	—	—	—	—	—	2	1	—
" " " 165 " 256 "	12	7	6	9	5	2	4	—	—	1	2	13	6	—
" " " 257 " 365 "	22	8	3	4	2	—	1	1	2	—	2	4	4	2
" " " 1 " 2 J.	37	23	20	10	5	2	4	2	1	1	3	10	12	12
" " länger als 2 Jahre	727	397	347	173	200	111	150	70	107	42	143	376	287	251
außerdem vorübergeh. anw.	29	9	14	6	13	13	9	2	1	7	8	18	14	5
Zuzugszeit nicht angegeben	14	17	4	6	3	2	7	3	1	18	2	10	4	1
Die Zugezog. kamen aus:														
Kreis Teltow	41	18	20	10	10	4	8	6	3	2	2	11	15	8
" Nied.-Barnim . .	22	12	15	5	3	5	8	4	7	2	9	21	12	5
sonst Prov.: Brandenburg	183	99	85	37	37	29	43	17	23	19	42	98	68	57
" Ostpreußen .	41	19	21	7	9	5	9	3	6	2	10	25	12	15
" Westpreußen.	39	14	16	11	8	4	8	2	2	3	3	14	8	7
" Pommern . .	54	40	23	14	17	10	14	4	8	6	7	23	28	25
" Posen . . .	58	24	26	14	12	5	9	5	4	2	7	22	19	19
" Schlesien . .	89	46	36	19	29	15	15	6	12	7	22	27	29	30
den westl. Provinzen . .	62	39	25	17	11	9	19	9	9	7	14	36	27	20
anderen Theilen d. Reichs	55	28	33	10	24	6	9	5	6	6	9	33	24	19
dem Auslande	19	8	12	5	8	3	4	4	2	—	4	17	10	7
ungenaue Angabe	65	53	24	26	24	10	16	2	11	6	10	46	21	16
Ortsangabe fehlt	169	81	77	39	51	31	26	14	24	11	23	67	57	46
Ueberhaupt zugezogen . . .	897	481	413	214	243	136	188	81	117	73	162	440	330	274
in Berlin gebor., nicht zugez.	372	169	164	104	111	45	70	38	58	24	56	152	123	90
Angabe, ob zugezogen od. in Berlin geboren, fehlt . .	592	310	269	146	132	85	105	52	64	31	64	269	146	138
Ueberhaupt .	1861	960	846	464	486	266	363	171	237	128	282	861	599	502
Haushaltsvorstände	827	461	380	213	226	135	190	90	121	73	172	484	328	270
Ehegatten (Frau als Haushalts-Vorstand)	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Söhne oder Enkel	304	147	159	83	103	33	61	32	43	20	86	102	106	68
Vater oder Schwiegerväter .	7	1	1	2	4	1	2	2	1	2	—	5	9	6
Sonstige Verwandte	73	40	26	24	15	12	12	2	14	6	10	24	16	14
Andere Haushaltgenossen. .	11	3	3	1	5	1	1	1	—	1	1	3	3	2
Einmiether, Schlafleute . .	327	184	128	63	65	33	52	18	30	10	85	110	68	48
Ohne Angabe	310	174	149	78	68	51	45	26	28	16	27	132	68	93
Arbeitl. ohne Angehör.(Fälle)	1062	523	482	260	270	141	180	85	118	58	117	397	284	287
" m. nicht erwerbth. Angh.(F.)	587	297	229	148	135	72	115	54	76	42	120	288	181	121
Zahl dieser Angehörigen . .	1393	710	503	356	368	169	308	120	181	115	268	643	384	269
Arbeitlose mit erwerbth. u. nicht erwerbth. Angh.(Fälle)	181	117	114	47	67	47	54	28	34	22	33	148	110	114
Zahl der erwerbthät. "	264	161	181	68	102	72	80	52	51	40	50	237	175	195
" " nicht erwerbth. "	405	265	283	104	141	115	101	54	87	41	61	331	217	265
Arbloſ. nur m. erwth. Ang.(F.)	31	23	21	9	14	6	14	4	9	6	12	28	24	30
Zahl dieſer erwerbth. Angeh.	34	33	31	9	18	6	22	4	12	8	14	36	27	41
Zahl aller Angehörigen . .	2096	1169	998	582	629	362	511	280	331	204	393	1247	803	760

Weibliche Kranke																			
Es waren arbeitlos seit (Tagen):																			
über 2 J.	Zeit nicht angegeb.	überhaupt	1 bis 14	15 bis 28	29 bis 42	43 bis 56	57 bis 70	71 bis 84	85 bis 98	99 bis 112	113 bis 126	127 bis 140	141 bis 164	165 bis 256	257 bis 365	bis 2 J.	über 2 J.	Zeit nicht angegeb.	überhaupt
—	1	28	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5
—	—	7	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	—	8	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
—	—	17	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
—	1	9	2	2	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	2	51	4	2	3	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	14
—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
—	—	13	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	5
—	1	7	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5
—	—	13	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4
—	2	15	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	3	3	—	—	—	—	10
1	1	69	7	6	—	—	2	2	—	1	1	1	—	—	1	—	—	3	24
—	—	55	7	3	3	1	1	1	—	—	—	1	1	1	5	—	—	—	24
—	1	143	25	12	9	2	4	4	5	1	1	1	2	6	1	1	1	—	75
168	41	3 590	391	209	175	84	116	44	104	18	43	17	31	110	46	33	22	33	1476
3	2	153	41	14	13	9	5	3	6	4	3	2	2	4	2	8	2	5	123
—	—	92	16	6	4	3	5	3	2	1	1	—	—	—	—	1	—	1	43
8	2	168	21	10	10	1	5	2	2	1	1	1	2	4	2	2	—	2	66
8	2	140	17	7	—	1	1	1	—	—	1	2	—	2	2	1	—	1	36
36	9	882	99	63	44	22	19	11	23	5	12	5	4	26	8	7	7	12	367
10	4	198	23	12	15	4	10	5	3	1	2	3	2	9	2	4	4	3	102
11	—	150	27	14	13	8	7	5	11	2	2	1	1	11	2	—	1	—	105
9	2	284	39	13	26	12	16	3	11	5	5	2	4	17	5	3	2	2	165
5	3	234	32	22	7	9	14	3	12	2	6	—	2	8	9	7	3	5	141
16	6	404	48	23	17	10	10	4	10	2	1	3	3	12	4	1	2	2	152
13	6	323	29	11	11	6	4	4	11	1	8	1	1	7	7	5	—	2	108
7	3	277	29	14	14	11	8	4	7	4	2	3	5	10	4	6	2	4	127
3	—	106	8	5	3	1	4	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	24
15	3	348	47	15	16	5	17	6	9	3	5	1	2	3	1	—	2	3	135
31	12	759	83	52	39	9	22	11	22	1	5	1	13	16	9	8	2	9	302
172	52	4 273	502	261	215	99	157	59	122	27	51	23	39	126	55	44	25	45	1830
64	16	1 654	240	108	79	58	56	33	48	19	26	9	24	68	37	29	6	12	852
103	672	3 178	377	186	186	100	95	49	60	36	36	20	36	66	42	44	19	393	1745
339	740	9 105	1119	555	480	257	288	141	230	82	113	52	99	260	134	117	50	450	4427
194	51	4 215	291	139	112	53	66	21	91	13	24	12	31	78	39	28	14	32	1044
—	—	6	23	24	8	10	11	4	4	4	4	1	2	3	—	1	1	2	102
39	14	1 350	285	145	116	70	81	33	51	31	22	11	27	64	42	35	7	15	1035
2	3	48	5	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	1	—	—	16
13	3	304	79	29	28	24	16	16	16	6	10	4	4	35	10	14	7	6	304
—	5	41	10	3	8	2	7	2	4	—	2	—	2	4	—	—	—	2	46
14	19	1 154	230	94	99	35	53	26	33	7	28	8	12	36	14	14	8	16	713
77	644	1 987	196	120	108	62	53	38	30	21	23	16	21	36	29	24	13	377	1167
149	694	5 057	970	474	439	226	248	126	182	72	97	47	84	218	120	108	43	432	3886
82	27	2 574	90	64	27	22	26	14	29	4	9	3	8	21	6	4	4	13	344
216	64	6 057	142	97	47	39	42	23	46	6	11	7	8	27	10	6	4	18	533
81	10	1 207	23	9	3	5	2	—	8	1	5	—	3	7	7	—	2	1	76
129	11	1 863	37	13	4	6	2	—	9	2	6	—	6	9	10	—	6	1	111
164	26	2 660	38	17	8	6	2	—	16	1	8	—	4	14	13	—	2	3	132
27	9	267	36	8	11	4	12	1	11	5	2	2	4	14	1	5	1	4	121
38	12	345	49	14	18	7	18	2	19	6	2	2	6	19	1	5	1	6	175
547	113	10 925	266	141	77	58	64	25	90	15	27	9	24	69	34	11	13	28	951

die übrigen Unterscheidungen versuchen wir dieselben aus den Berliner Auszählungen der Volkszählung vom 1. December 1890 in der Weise zu ergänzen, daß die Zunahme der Arbeitnehmer nach der Berufszählung, bez. die bereits bekannte Zunahme der Confessionen nach der Volkszählung vom 2. December 1895 in Rechnung gestellt wird.

Von der präsumtiven Zahl der Arbeitnehmer waren arbeitlos aus dem Alter unter 20 Jahr 37.1 Pm. der männlichen, 27.8 der weiblichen, aus der Altersclasse 20 bis 30: 52.2 bez. 27.9 Pm., der Altersclasse 30 bis 40: 50.8 bez. 41.8 Pm., der Altersclasse 40 bis 50: 52.9 bez. 47.0 Pm., der Altersclasse 50 bis 60: 61.0 bez. 44.1 Pm., der Altersclasse 60 und darüber 46.8 bez. 18.6 Pm. Hierbei ist nicht berücksichtigt, daß die Classen der Volkszählung mit 19 J. 11 M., 29 J. 11 M. u. s. f. abschließen, die der Berufszählung mit 19 J. 5½ M. ꝛc. Es waren ferner durch Krankheit vorübergehend erwerbsunfähig aus der Altersclasse unter 20 Jahr 12.6 Pm. der männl., 14.2 Pm. der weibl. Arbeitnehmer, aus der Altersclasse 20 bis 30: 17.4 bez. 20.2 Pm., der Altersclasse 30 bis 40: 25.6 bez. 25.7 Pm., der Altersclasse 40 bis 50: 39.7 bez. 32.6 Pm., der Altersclasse 50 bis 60: 64.7 bez. 38.8 Pm., der Altersclasse 60 und darüber 75.6 bez. 31.2 Pm. Bei den Kranken zeigt sich also eine regelmäßigere Scala, als bei den eigentlichen Arbeitlosen und bei den letzteren stehen die Frauen im Alter zwischen 40 und 50 erheblich über dem Durchschnitt.

Charakteristische Verschiedenheit zeigen die Zahlen der arbeitlosen Eheleute: Die Zahl der Arbeitlosen ist unter den Ehemännern geringer als in der Allgemeinheit (43.5 Pm. gegen 49.8), also erheblich geringer als bei den Unverheiratheten (55.0), umgekehrt sehr hoch bei den Ehefrauen (94.0 Pm. gegen 31.7), also über das Dreifache der unverheiratheten (29.6); doch ist zu vermuthen, daß die Zahl der selbstthätigen Ehefrauen bei der Berufszählung in Folge der Einrechnung der Familienangehörigen wesentlich höher stand, als hier nach der Zählung von 1890 präsumirt worden ist. Unter den Kranken stellt sich jedoch der Antheil der Verheiratheten bei beiden Geschlechtern höher als in der Allgemeinheit, bei den Ehemännern auf 31.0 gegen 25.9 oder bei den Unverheiratheten 21.8, bei den Ehefrauen auf 47.4 gegen 21.6 oder bez. 20.7 Pm.

Nach der Confession würde das Promille-Verhältniß der Arbeitlosen bei den evangelischen Männern (50.9) etwas über, bei den Frauen (31.7) genau auf dem allgemeinen Durchschnitt liegen; die Katholiken stehen günstiger (44.1 bez. 29.6), die Dissidenten erheblich nachtheiliger (57 bez. 60 Pm.); die jüdischen Arbeitnehmer (Männer) haben am wenigsten Arbeitlose (39.3), die jüdischen Frauen weit über dem Durchschnitt (40.8 Pm.). Bei den durch Krankheit Erwerbsunfähigen sind die Verschiebungen geringer, aber, mit Ausnahme der Dissidenten, welche bei beiden Geschlechtern unter dem Durchschnitt stehen (24 bez. 10 Pm.), ähnlich wie bei den Arbeitlosen, die Verhältnißsätze sind für die Evangelischen 27.0 bez. 21.8, für die Katholiken 22.1 bez. 20.3, für die Juden 14.6 bez. 24.1 Pm.

In Ansehung der Berufs- und Gewerbeclassen geben wir die Vergleichung nach den soeben erhaltenen Zahlen der Arbeitnehmer, welche bei dem Kgl. Statistischen Bureau ausgezählt sind (S. 254/6). Das Maximum der arbeitlosen Männer war in der Gruppe gemeine Handarbeit (228 Pm.), was in diesem Falle nur bedeutet, daß der unbestimmte und nichtssagende Ausdruck Arbeiter von den Arbeitlosen häufiger als von den Beschäftigten gebraucht worden ist. Es folgen Fischerei (150), Schaustellungen (142), Landwirthschaft (140), Steine und Erden (134), Schreiber (119), persönliche Dienste (100), Beherbergung ꝛc. (74), Papierindustrie (63), Nahrungsmittelgewerbe (62) ꝛc., die Minima sind bei Versicherungswesen (8), Beleuchtungsindustrie (9), chemische Industrie (16), Hüttenwerke (21), Maschinenindustrie (23), Verkehr (25), Gesundheitspflege (26), Lederindustrie (33), Handel (34) und Bekleidungsgewerbe (40 Pm.).

Was die Arbeitlosen unter dem weiblichen Geschlecht betrifft, so ist ihr
ximum wiederum bei der gemeinen Handarbeit (284), dann folgen Schaustellungen
3), Landwirthschaft (49), Bekleidung (48). Unter 20 Pm. weisen auf das
rungsmittel-, Bau- und Beherbergungs- 2c. Gewerbe mit je 7 Pm., Beleuchtungs-
strie (8), Maschinen (9), Verkehr (11), Metallindustrie (12), Papier (15),
r (17), persönliche Dienste (17), chemische Industrie (18).

Was die Verschiedenheit der Gewerbeclassen in Ansehung der vorübergehenden
erbsunfähigkeit der Arbeitnehmer durch Krankheit anlangt, so sind die
imalverhältnisse der Männer bei der Fischerei (150 Pm.), gemeine Handarbeit
), Landwirthschaft (111), Schreiber (67), persönliche Dienste (40). Die
malzahlen zeigen Versicherung (7), Beleuchtungsindustrie (12), Gesundheits-
(13), chemische Industrie (13), Hüttenwerke (14), Bekleidung (15), Handel
2c. Beim weiblichen Geschlecht sind die Maxima bei gemeiner Handarbeit
, Schaustellungen (92), Landwirthschaft (38), die Minima beim Baugewerbe
Steine und Erden (5), Beherbergung 2c. (8), Nahrungsmittelgewerbe (9),
inenindustrie (10), Verkehr (11), Metallindustrie (15), Gesundheitspflege (15) 2c.

für die Dauer der Anwesenheit in Berlin fehlt es an ähnlichen Vergleichs-
iten, da die Zuzugszeit bei der Volkszählung 1890 nur für die Gesammt-
rung (bez. die Altersclassen) nach einzelnen Jahren, für die Gruppen nach Ge-
und Arbeitstellung aber nur nach fünfjährigen Perioden unterschieden ist. Indeß
s den Zahlen der combinirten Tabellen S. 242/3, 248/9 hervor, daß allerdings
lle der Arbeitlosigkeit unmittelbar bei dem Zuzuge häufiger sind (die Zahlen
ägen Linien von links nach rechts herunter sind anfangs verhältnißmäßig hoch),
t dies für die Gesammtheit nicht von Bedeutung, da im Ganzen die im
Jahr Zugezogenen nur den siebenten bezw. beim weiblichen Geschlecht den
i Theil der als zugezogen bezeichneten ausmachen, auch ist die Scala der
n Jahr Zugezogenen nicht wesentlich abweichend von der der länger hier
chen. Ebensowenig ist die Zahl der Arbeitlosen nach Geburtsprovinzen
doch ergiebt sich im Vergleich mit den Gesammtzahlen von 1890 nur, daß
ste Umgebung von Berlin, die Kreise Teltow und Niederbarnim, verhältniß-
eit größere Antheile an den Arbeitlosen aufweisen, als die übrigen.

gegen möchten wir schließlich noch auf die Modification hinweisen, welche
der Arbeitlosen durch die Berücksichtigung der Angehörigen erfährt,
die Steigerung der Nachtheile der Arbeitlosigkeit durch das Vorhandensein
ilienangehörigen, welche durch die Arbeitlosigkeit des Ernährers in Mit-
ft gezogen sind, anderseits durch das Vorhandensein anderer Erwerbs-
i der Familie des Arbeitlosen. Es entstehen hier die am Schluß derselben
bezeichneten vier Gruppen: der Arbeitlosen ohne Angehörige (11 011 ml.,
. einschl. 831 bez. 113 in Anstalten gezählte), derjenigen mit nicht er-
igen Angehörigen (4712 ml., 590 wbl.) mit 11 292 bez. 1071 Angehörigen),
mit zum Theil erwerbthätigen, zum Theil nicht erwerbthätigen Angehörigen
162 wbl. mit 2153 bez. 232 erwerbthätigen und 3167 bez. 307 nicht
igen Angehörigen), und solcher mit nur erwerbthätigen Angehörigen
161 wbl. mit 423 bez. 234 Angehörigen). Die entsprechenden Zahlen
rch Krankheit vorübergehend Erwerbsunfähigen vgl. S. 248/9.

doch in den einzelnen Fällen die Verhältnisse sich dadurch compliciren,
ahl der Familienangehörigen zwischen 1 und 10, aber auch speciell die
bsthätigen in einer Familie zwischen 1 und 5 schwankt — die Zahl der
mit 1, 2, 3 2c. nicht erwerbthätigen Angehörigen ist 2608, 1789,
, 343, 161, 37, 18, 6, 2, die der Arbeitlosen mit 1, 2 2c. erwerb-
igehörigen 1420, 440, 175, 43, 9 — so empfahl es sich, auch die
orkommenden Combinationen anschaulich zu machen. Aus der nach-
usammenstellung geht dann hervor, daß in 773 Fällen die Zahl der
ien in der Familie der der nicht erwerbthätigen einschließlich der Arbeit-

Gliederung nach der Zahl der nicht erwerbthätigen Kinder	Arbeitlose Erwerbfähige: Von diesen haben erwerbthätige Kinder 0	1	2	3	4	5	Zahl der Arbeitslosen	Zahl der nicht thätigen Angehör.	Durch Krankheit auß. Erwerbthätigkeit: Von diesen haben erwerbthätige Kinder 0	1	2	3	4	5	Zahl der Kranken	Zahl der nicht thätigen Angehör.
Männer ohne Frau mit																
0	11011	29	5	2	—	—	11047	—	5057	26	8	1	—	—	5092	—
1	45	6	2	—	—	—	53	53	28	9	5	—	—	—	42	42
2	21	1	—	—	—	—	22	44	10	7	—	—	—	—	17	34
3	12	—	—	—	—	—	12	36	2	—	—	—	—	—	2	6
4	6	1	1	—	—	—	8	32	1	2	1	—	—	—	4	16
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	1	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—
[Zahl d. erwerbthät. Angehörigen]	.	*38*	*16*	*6*	—	—	11143	171	.	*44*	*28*	*3*	—	—	5157	98
Männer mit nicht erwerbthät. Frau und																
0	1597	193	104	39	14	3	1950	1950	963	207	99	40	7	2	1318	1318
1	1193	133	59	27	10	2	1424	2848	605	123	55	25	8	2	818	1636
2	872	88	54	21	3	—	1038	3114	488	80	37	21	2	1	579	1737
3	528	57	19	9	1	—	614	2456	268	41	31	6	4	—	350	1400
4	267	24	16	5	4	—	316	1580	158	20	12	5	2	1	198	990
5	127	13	8	2	1	—	151	906	67	9	7	—	3	—	86	516
6	22	9	1	1	—	—	33	231	28	4	—	—	1	—	33	231
7	16	2	—	—	—	—	18	144	4	2	—	—	—	—	6	48
8	5	—	—	—	—	—	5	45	1	—	—	1	—	—	2	18
9	1	1	—	—	—	—	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	11
[Zahl d. erwerbthät. Angehörigen]	.	*520*	*522*	*312*	*132*	*25*	5551	13294	.	*486*	*482*	*294*	*108*	*30*	3391	7956
Männer mit erwerbthätiger Frau und																
0	245	36	16	2	1	—	300	—	189	25	11	7	—	—	232	—
1	175	18	12	3	1	—	209	209	87	22	13	2	—	—	124	124
2	117	20	9	1	1	—	148	296	83	10	3	1	1	—	98	196
3	62	12	2	—	1	—	77	231	34	9	4	—	—	—	47	141
4	39	4	2	—	—	—	45	180	26	7	2	—	—	—	35	140
5	7	2	1	—	—	—	10	50	14	—	—	—	—	—	14	70
6	2	—	—	—	—	—	2	12	4	1	1	—	—	—	6	36
7	—	1	—	—	—	—	1	7	1	—	—	—	—	—	1	7
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	1	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—
[Zahl d. erwerbthät. Angehörigen]	*647*	*188*	*126*	*24*	*20*	—	793	994	*438*	*148*	*102*	*40*	*5*	—	557	714
Selbst. Frauen mit																
0	2541	97	35	13	2	—	2688	—	2483	78	33	9	1	—	2604	—
1	289	49	16	7	—	—	311	311	190	29	11	3	—	—	233	233
2	110	25	8	2	—	—	145	290	47	7	5	1	1	—	61	122
3	44	9	5	1	—	—	59	177	20	4	1	1	—	—	26	78
4	20	5	—	2	—	—	27	108	7	5	3	—	—	—	15	60
5	10	2	1	—	—	—	13	65	4	—	—	—	—	—	4	20
6	4	1	—	—	—	—	5	30	—	—	—	—	—	—	—	—
7	1	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—
[Zahl d. erwerbthät. Angehörigen]	.	*188*	*130*	*75*	*8*	—	3249	988	.	*118*	*106*	*42*	*8*	—	2968	903

Gliederung nach der Zahl der nicht erwerbthätigen Kinder	Arbeitlose Erwerbfähige: Von diesen haben erwerbthätige Kinder 0	1	2	3	4	5	Zahl der Arbeitlosen	Zahl der nicht thätigen Angehör.	Durch Krankheit auß. Erwerbthätigkeit: Von diesen haben erwerbthätige Kinder 0	1	2	3	4	5	Zahl der Kranken	Zahl der nicht thätigen Angehör.
auen im Haushalt von Verwandt. und																
0 ...	3044	10	2	2	—	—	3058	—	1403	5	—	—	—	—	1408	—
1 ...	77	7	1	—	—	—	85	85	40	1	1	—	—	—	42	42
mit nicht 2 ...	41	3	6	—	—	—	50	100	18	1	1	—	—	—	20	40
erwerb- 3 ...	25	6	2	—	—	—	33	99	10	—	—	—	—	—	10	30
thätigen 4 ...	13	—	—	—	2	—	15	60	6	—	—	—	—	—	6	24
Kindern 5 ...	4	—	—	—	—	—	4	20	1	1	—	—	—	—	2	10
6 ...	1	1	—	—	—	—	2	12	1	—	—	—	—	—	1	6
7 ...	1	—	1	—	—	—	2	14	—	—	—	—	—	—	—	—
l d. erwerbthät.	.	.														
ngehörigen]	.	*27*	*24*	*6*	*8*	—	3249	390	.	*8*	*4*	—	—	—	1489	152
Gesammtzahlen ..	.	*1420*	*880*	*525*	*172*	*45*	23 935	15 837	.	*1094*	*768*	*441*	*156*	*35*	13 532	9382

ßen selbst mindestens gleichkam, in 550 Fällen war ein nicht erwerbthätiger mehr, 2327 Fällen zwei mehr zu erhalten, weiter drei ꝛc. in 1561, 1076, 609, 302, 11, 27, 16, 6 Fällen allein oder mehr als erwerbthätige vorhanden.

Wenn hier im Einzelnen auch Irrthümer untergelaufen sein mögen, so stellen ch diese Zahlen eine hohe Summe von Elend dar, das jedoch jedenfalls nicht ein auf das Vorhandensein von Arbeitlosigkeit geschoben werden darf. Bemer- swerth ist, daß von den 6344 verheiratheten Arbeitlosen 793 eine erwerbthätige u hatten, eine Thatsache, Angesichts deren zwar die Arbeitlosigkeit selbst weniger ofindlich erscheint, die jedoch auf eine bedenkliche Zunahme solcher Fälle hinweist, denen der Mann von der Frau erhalten wird. Bei den arbeitlosen Frauen sind selbständigen von solchen getrennt gehalten worden, welche in Ansehung des ilsstandsverhältnisses als Angehörige figuriren; es ist dies die Hälfte aller Fälle, es ist wohl anzunehmen, daß hier die arbeitlose Frau mit den Ihrigen nicht auf die zur Zählungszeit vorhandene eigene Erwerbthätigkeit angewiesen ist.

Die Dauer der Arbeitlosigkeit bei diesen vier Unterabtheilungen angeht, so men die Fälle der Arbeitlosigkeit bei den Männern ohne Angehörige zu größeren eilen aus der letzten Zeit (den letzten vier, acht, dreizehn Wochen), nahe daran ßen sich die Fälle mit nicht erwerbthätigen Angehörigen, während diejenigen zum Theil erwerbthätigen und namentlich die nur mit erwerbthätigen An- igen für die frühere Entstehungszeit höhere Antheile aufweisen. Beim weiblichen lecht ist die Differenz geringer, die Folge weniger regelmäßig, und haben diejenigen icht erwerbfähigen Angehörigen höhere Antheile bei früherer Entstehungszeit.

Zu S. 235 oben ist nachzutragen, daß die Auszählung der am 14. Juni nger als einem Vierteljahr Arbeitlosen (einschl. derjenigen mit unbekanntem gstage) ergeben hat: 1712, welche an bestimmtem Tage, 99, welche an nicht ntem Tage, 54, welche zeitweise wieder in Arbeit getreten waren, etablirt sich 11, verheirathet 5 (wbl.). 2033 waren noch arbeitlos, von denen jedoch egen verfrühter Recherche ab- und den in Arbeit getretenen zuzurechnen sind. en waren 642, nicht gefunden (verschollen event. verstorben) 188, nicht irt 305; diese drei Gruppen gleichmäßig vertheilt wären von 5049 über ein ahr Arbeitlosen (einschl. wie oben) 2352 oder 46.6 Pc. nach drei Monaten beitlos gewesen (128 Fälle bleiben wegen Angabe eines früheren Termins echnung). Hierzu die 18 294 (13 277 bez. 5017) von S. 234, ergiebt sich, 23 343 Arbeitlosen des 14. Juni nach drei Monaten auf 7369 oder 31.6 Pc. waren.

Auszählung des Königlichen Statistischen Bureaus.

3. Die Bevölkerung nach Berufsclassen und der Erwerbthätigkeit.

Während des Druckes dieses Bogens ist dem Herausgeber die bei dem Königlichen Statistischen Bureau ausgezählte Uebersicht der gesammten Bevölkerung nach Berufsclassen, und die Arbeitstellung hierin nach Haupt- und Nebengewerbe nebst den entsprechenden Zahlen der nicht erwerbthätigen Angehörigen zugegangen. Wir schließen hier einen Auszug derselben an, welcher besonders die für die Vergleichung mit der Zahl der Arbeitlosen wichtigen Angaben enthält (vgl. S. 250/51). Die Arbeitlosen bez. durch Krankheit vorübergehend Erwerbsunfähigen sind unter ihren Berufsclassen mit enthalten. Hinsichtlich der als Arbeitnehmer erwerbthätigen Classen ist darauf hinzuweisen, daß durch die Einrechnung der im Gewerbe des Familienhauptes thätigen Familien-Angehörigen die Zahl der erwerbthätigen Bevölkerung sehr erhöht worden ist, namentlich beim weiblichen Geschlecht.

Berufsclassen		Erwerbthätige im Hauptberuf: Selbständige, Arbeitgeber und leitende Beamte	Darunter Hausindustrielle	Technisches und Bureaupersonal	Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter (einschl. mithäl. Familienangeh.)	Darunter mithäl. Familienangehörige	Außerdem Angehörige	Hauptsumme	Erwerbthätige mit Nebengewerbe	Erwerbthätige im Nebenberuf: Selbständige	Abhängige
A. Landwirthsch., Thierzucht, Forstw., Jagd	m.	573	—	129	717	35	398	1 837	53	178	
	w.	52	—	11	254	41	1 054	1 371	7	213	
Gärtnerei	m.	360	—	40	1 755	2	747	2 902	114	31	
	w.	14	4	—	338	19	2 040	2 392	7	3	
Fischerei	m.	21	—	1	19	—	17	58	2	2	—
	w.	1	—	—	1	1	47	49	—	—	
B. Bergbau, Hütten, Torf	m.	44	—	67	76	—	109	296	6	4	
	w.	—	—	—	—	—	198	198	—	1	—
Steine und Erden	m.	564	49	209	3 926	—	1 951	6 650	127	71	
	w.	17	1	12	185	1	4 798	5 012	2	2	
Metalle	m.	3796	227	1080	39 260	6	17 463	61 599	623	170	
	w.	155	34	78	1 353	24	43 552	45 138	8	8	
Maschinen	m.	500	11	1582	6 774	1	4 217	13 073	165	36	
	w.	12	—	34	203	—	10 340	10 589	2	6	—
Wagen, Schiffbau	m.	279	17	34	1 454	—	825	2 592	36	23	
	w.	8	1	—	8	—	1 950	1 966	1	1	
Schußwaffen	m.	23	1	59	1 089	—	733	1 904	5	2	
	w.	1	—	1	54	—	1 393	1 449	—	—	—
Uhrmacher	m.	567	19	27	854	—	403	1 851	60	35	
	w.	24	16	2	9	1	1 152	1 187	1	—	
Musik-Instrumente	m.	346	14	93	1 481	—	747	2 667	41	24	
	w.	18	—	5	136	4	2 024	2 178	1	—	
Mathem. Physikal. Instrumente	m.	655	33	128	3 807	—	1 016	5 606	—	60	
	w.	48	5	12	59	1	2 675	2 794	—	2	
Lampen	m.	95	—	255	876	—	547	1 773	25	5	
	w.	4	—	17	395	—	1 372	1 788	—	—	
Elektrotechnik	m.	124	5	641	2 058	—	1 291	4 114	41	12	
	w.	1	—	29	747	—	3 154	3 931	—	—	
Chemische Industrie	m.	505	1	544	3 099	1	1 903	6 051	106	40	
	w.	11	—	20	461	4	4 435	4 927	3	—	
Leuchtstoffe, Fette 2c.	m.	183	—	422	2 256	—	1 605	4 466	79	21	
	w.	14	1	26	361	2	3 854	4 255	2	—	
Textilindustrie	m.	1525	563	774	4 629	5	3 245	10 173	186	65	
	w.	1352	801	182	5 322	73	8 288	15 144	36	122	

Berufsclassen		Erwerbthätige im Hauptberuf								Erwerbthät. im Nebenberuf	
		Selbständige, Arbeitgeber und leitende Beamte	Darunter Hausindustrielle	Technisches und Bureaupersonal	Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter (einschl. mithäl. Familienangeh.)	Darunter mithätige Familienangehörige	Außerdem Angehörige	Hauptsumme	Erwerbthätige mit Nebenerwerb	Selbständige	Abhängige
Papier, Pappe	m.	981	147	489	5 174	3	2 670	9 314	185	80	21
	w.	145	47	117	5 405	20	6 623	12 290	11	18	59
Leder	m.	1 230	372	375	5 442	4	2 882	9 929	132	33	21
	w.	73	36	59	598	19	7 333	8 063	3	7	17
Tapezierer	m.	1 141	130	40	3 095	1	1 448	5 724	98	56	6
	w.	17	3	3	84	11	3 702	3 806	1	—	19
Holzzurichtung, grobe Holzwaaren	m.	313	20	84	1 782	5	1 207	3 386	44	31	10
	w.	21	2	4	36	3	2 796	2 857	5	1	7
Tischlerei	m.	3 016	325	333	19 512	6	10 745	33 606	410	97	54
	w.	89	8	14	25	3	26 645	26 773	1	5	9
Böttcherei	m.	220	9	10	795	—	610	1 635	33	7	4
	w.	12	1	—	1	—	1 317	1 330	1	—	2
Korbmacherei, Flechterei	m.	386	84	23	444	1	396	1 249	29	21	3
	w.	75	40	9	171	7	1 011	1 266	6	7	22
Drechslerei	m.	917	245	74	3 103	8	1 646	5 740	88	24	13
	w.	30	6	11	161	7	4 136	4 338	2	1	11
Kämme, Bürsten, Stöcke	m.	374	88	73	647	3	514	1 608	28	16	9
	w.	114	78	32	355	14	1 279	1 780	4	9	27
Lackirer, Vergolder	m.	386	75	33	2 928	—	1 357	4 704	65	18	11
	w.	23	10	4	194	4	3 509	3 730	—	—	8
Vegetabilische Nahrungsmittel	m.	1 737	—	330	8 290	14	2 571	12 928	111	32	33
	w.	134	—	33	1 788	126	6 336	8 291	3	6	409
Animalische Nahrg.	m.	2 187	—	135	5 813	23	2 446	10 581	67	23	12
	w.	99	—	4	1 270	172	5 745	7 118	4	2	389
Getränke	m.	438	—	819	5 066	3	2 886	9 209	89	44	30
	w.	21	—	13	142	3	7 117	7 293	2	2	14
Tabak	m.	2 096	265	138	1 403	3	1 206	4 843	36	32	14
	w.	78	38	2	859	45	3 024	3 963	5	5	69
Bekleidung	m.	20 905	7 140	2287	20 083	49	25 543	68 818	981	306	97
	w.	23 896	13 152	1251	48 708	699	58 540	132 395	235	1253	1313
Barbiere, Friseure	m.	1 628	1	3	2 356	3	933	4 920	321	47	—
	w.	623	8	—	179	19	2 624	3 426	15	51	39
Badeanstalten, Waschanstalten	m.	404	36	33	634	11	2 608	3 679	47	63	21
	w.	4 150	836	48	8 286	95	3 992	16 476	152	262	297
Baugewerbe	m.	5 136	73	2885	48 912	7	26 811	83 744	1314	248	202
	w.	57	2	14	276	5	64 486	64 833	5	4	8
Graph. Gewerbe	m.	1 068	108	476	11 446	8	4 099	17 089	230	124	59
	w.	54	6	69	1 550	11	10 633	12 306	7	4	25
Maler u. Bildhauer (Künstler)	m.	686	60	16	285	—	304	1 291	87	47	1
	w.	135	5	4	33	1	884	1 056	10	5	2
Künstler. gewerbliche Betriebe	m.	649	183	78	1 826	—	650	3 203	81	59	18
	w.	32	11	4	67	2	1 726	1 829	4	1	2
Fabricanten, Arbeiter ohne Angabe	m.	80	—	12	637	—	457	1 186	—	1	3
	w.	1	—	2	190	—	1 047	1 240	1	—	—
Waarenhandel	m.	24 694	—	9024	31 062	394	24 896	89 676	1768	1683	359
	w.	6 363	—	1707	11 396	1492	63 529	82 995	78	556	2378
Geld- und Credithandel	m.	780	—	4513	1 312	1	2 119	8 724	127	65	62
	w.	11	—	41	6	1	6 146	6 204	3	—	4
Spedit. u. Commiss., Handelsvermlg. ꝛc.	m.	5 638	—	1302	2 435	6	4 228	13 603	333	1196	34
	w.	506	—	128	151	19	11 821	12 606	22	70	48
Buch-, Kunsth. ꝛc., Zeitungen	m.	981	—	811	1 324	3	1 142	4 258	134	133	47
	w.	102	—	128	803	15	2 762	3 795	34	6	131

Berufsclassen		Erwerbthätige im Hauptberuf								Erwerbthätige im Nebenberuf	
		Selbständige Arbeitgeber und leitende Beamte	Darunter Hausindustrielle	Technisches und Bureaupersonal	Gehilfen, Lehrlinge, Arbeiter (einschl. mithülfl. Familienangeh.)	Darunter mithülfige Familienangehörige	Außerdem Angehörige	Hauptsumme	Erwerbthätige mit Nebenerwerb	Selbständige	Abhängige
Hausirhandel	m.	915	—	—	21	4	583	1 519	15	52	5
	w.	467	—	—	24	12	1 283	1 724	3	26	5
Versicher.-Gewerbe	m.	527	—	2 005	127	—	914	3 573	65	127	42
	w.	7	—	39	1	—	2 648	2 695	1	—	1
Post u. Telegraphie (Beamte)	m.	90	—	3 903	6 421	—	4 859	15 273	53	2	34
	w.	—	—	702	15	—	12 817	13 534	—	—	—
Eisenbahnen (Beamte)	m.	63	—	1 645	3 996	—	3 690	9 394	60	3	5
	w.	—	—	46	10	—	9 469	9 525	—	—	—
Landverkehr	m.	2 311	—	254	11 725	42	8 070	22 360	197	134	49
	w.	116	—	10	17	7	19 246	19 389	12	4	14
Wasserverkehr	m.	794	—	99	1 367	—	349	2 609	8	6	3
	w.	4	—	—	1	1	901	906	—	—	—
Dienstmannsinstit., Leichenbestattung.	m.	343	—	43	1 236	—	645	2 267	61	23	63
	w.	19	—	3	59	—	1 775	1 856	—	3	7
Beherbergung und Erquickung	m.	9 366	—	245	11 254	138	6 347	27 212	282	286	157
	w.	5 483	—	52	9 873	1077	20 743	36 151	114	451	1280
D. Persönliche Dienstleistung	m.	.	.	.	8 316	.	4 897	13 213	185	—	1133
	w.	.	.	.	76 014	.	10 582	86 596	127	—	732
Lohnarbeit verschiedener Art	m.	.	.	.	10 495	.	4 656	15 151	151	—	54
	w.	.	.	.	3 750	.	11 124	14 874	19	—	24
Alle Gewerbe	m.	102640	10 301	38 695	314 894	790	198 601	654 830	9586	7520	3026
	w.	44 684	15 152	4 982	182 384	4061	491 627	723 677	960	3117	7728
		Höhere Beamte	Verwaltungs- und Bureau-Personal		Sonstiges Dienst-Personal						
E. Freie Berufsart. Armee und Flotte	m.	1 805	s. I.		23 061		853	25 719	1	—	—
	w.	—			—		2 716	2 716	—	—	—
Staat, Reich, Gemeinde u. s. w.	m.	2 747	14 728		3 507		9 849	30 831	355	41	251
	w.	9	109		192		27 151	27 461	1	—	2
Kirche	m.	521	—		189		385	1 095	53	42	46
	w.	40	—		15		917	972	—	1	1
Bildung, Erziehung	m.	4 445	92		526		2 591	7 654	284	362	26
	w.	4 981	17		133		6 934	12 065	44	82	6
Gesundheitspflege	m.	2 239	217		1 100		1 237	4 793	122	146	106
	w.	649	144		2 531		3 229	6 553	13	30	39
Privatgel., Schriftstell., Schreiber 2c.	m.	1 035	s. I.		1 585		478	3 098	89	279	114
	w.	103			168		1 577	1 848	2	20	10
Musik, Theater, Schaustellung	m.	3 820	161		312		1 235	5 528	175	219	52
	w.	1 547	37		83		3 624	5 291	13	23	15
F. Ohne Beruf Rentiers, Pension.	m.		15 317				7 034	22 351	1201	.	.
	w.		18 424				25 155	43 579	277	.	.
Sonst ohne Beruf.	m.		12 879				1 079	13 958	167	.	.
	w.		17 100				2 713	19 813	288	.	.
Ohne Berufsangabe	m.		257				25	282	—	.	.
	w.		1 307				96	1 403	—	.	.
Ueberhaupt	m.		546 772				223 367	770 139	12	3609	36
	w.		279 639				565 739	845 378	15	3278	78
Zusammen			826 411				789 106	1615 517	13	11	11

Abschnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums).

Es wurden angewiesen:	1890	1891	1892	1893	1894
Stellen zu den vier Jahrmärkten	4242	4364	4235	3851	3877
darunter ausgestellte Interimsscheine	828	915	606	567	407
Verkaufsstellen zum Weihnachtsmarkt	3142	2939	3047	3430	3565
darunter Interimsscheine	1324	924	2265	2937	2804
Ausgestellte Wochenmarktkarten*)	215	168	80	*)—	—
Prolongirte Karten für Straßenhandelsstellen	36	32	28	25	24
desgl. zum Herausstellen vor d. Geschäftslokale	677	649	653	691	755
desgl. für Nicht-Wochenmarktartikel	2	—	—	—	—
Krepenträger-Karten	2	—	—	—	—
Dienstscheine für Dienstmänn. von d. 5 Institut.	88	127	121	98	122
Zahl der selbständigen Dienstmänner	316	309	286	285	276
Zahl der Reinigungsdiener	43	44	47	44	43

Polizeil. Revisionen fanden statt über	1890	1891	1892	1893	1894
	bis Jahresschluß				
Maaße und Gewichte	33 094	39 207	38 036	37 795	41 324
Buchführung der Trödler	1 085	1 417	1 552	1 561	1 617
" " Pfandleiher u. Rückkaufshändler	272	483	506	507	456
Milchrevisionen	32 728	29 480	26 769	29 072	28 590
Gewerbetreibende in Bezug auf den Raumgehalt der Schankgefäße	8 016	8 001	8 524	8 895	6 057
Geaichte Gewichte bei Eisenhändlern	5	—	1	—	2

*) Wochenmarktkarten werden nicht mehr ausgestellt, da mit dem Jahre 1893 die Wochenmärkte eingegangen sind.

Bei den Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1894: 117 Waagen, 676 Gewichte, 430 Hohlmaaße, 53 Längenmaaße, 221 Meßwerkzeuge mit cassirtem Stempel confiscirt; denuncirt wurde in 1643 Fällen; bei den Revisionen nach geeichten Gewichten in 2 Eisenhandlungen wurden 2640 Gewichtstücke nachgewogen. Die Revisionen bezüglich der Schankgefäße hatten die Confiscation von 295 Gefäßen, 97 Denunciationen zur Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 2785.5 Liter Milch, welche als zu leicht wiegend befunden wurden, und zu 65 Denunciationen.

Auf Grund des Jagdschon-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 8 Hirsche, 90 Stück Rehwild, 2 Keulen, 2 Blätter von Rehwild, 17 Rebhühner, 400 Haselhühner, 28 Birkhühner, 2 Fasanen, 7 Enten confiscirt. Auf Grund des Fischereigesetzes wurden 20 Gewerbtreibende denuncirt und 534 Schock und 48 Stück Krebse, 3 Stück und 44 kg Zander, 275 Stück Aale, 18.5 kg Barsche wegen Mindermaaßes confiscirt.

Als verdorben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden mit Beschlag belegt: 1052.76 kg Fleisch, 10.5 kg Rindertalg, 62 Hasen, 33 Rebhühner, 6 Schnepfen, 34 Gänse, 28.46 kg Gänsefleisch, 4.13 kg Gänsefett, 0.6 kg Geflügel, 46 Hühner, 32 Fasanen, 16 Enten, 9 Tauben, 3 Birkhähne, 4 Hirsche, 12 Rehe, 1 Kaninchen, 81 kg Wildfleisch, 122.18 kg Wurst, 5.43 kg Zander, 13.75 kg Lachs, 1.25 kg Schleie, 14.43 kg Schellfisch, 31 kg Fische verschiedener Gattung, 42.7 kg Aale, 300 Stück und 27.75 kg grüne Heringe, 5 Büchsen Delicateßheringe, 20.25 kg und 286 Stück Bücklinge, 14.75 kg Sprotten, 7.11 kg Flundern, 14 kg Neunaugen, 142 Stück Krebse, 7.4 kg Stör, 2.15 kg Steinbutt, 4 kg Steinpilze, 17 kg Pfefferlinge, 156.5 kg Kirschen, 52 kg Pflaumen, 12 kg grüne Bohnen, 21 kg Kartoffeln, 155 kg Aprikosen, 13.75 kg Blaubeeren, 3.5 kg Erdbeeren, 0.13 kg Weintrauben. Auf dem Viehhofe wurden 1558 Rinder, 2348 Schweine, 429 Kälber, 682 Hammel als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel- u. s. w. Proben wurden 4313 zur chemischen Untersuchung entnommen, es wurden davon 660 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 693 secrete Ankäufe vorgenommen; Heilmittel u. s. w. wurden 102 angekauft; von 363 zur Untersuchung entnommenen Petroleumproben wurden 2 beanstandet. Im ganzen wurden 6726 Strafanträge bei Abtheilung I, II und VI gestellt.

Geschlachtete Gänse wurden am 23. und 24. November 1894: 47 824 in den Markthallen feilgehalten.

Auf dem Landgetreidemarkt war im Jahre 1894 kein Getreide zum Verkauf gestellt.

An Wolle wurden per Eisenbahn, Landwagen u. s. w. 2 332 740.75 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 46 800 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 120 bis 142 ℳ, 540 514.5 kg mittelfeiner Tuchwolle zum Preise von 93 bis 119 ℳ, 33 229 kg ordinärer Wolle zu 85 bis 92 ℳ, 195 708 kg ungewaschener Wolle zu 35 bis 68 ℳ, 46 475 kg Colonial-Wolle zu 62 bis 157.5 ℳ pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a. Getreide-, Mehl- und Brodpreise.

1) Getreidepreise: Der Preisstatistik des Getreides und Mehles liegen die Berliner Börsenpreise und die Marktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums zu Grunde. Nach den täglichen Cursnotirungen werden im Auftrage der Aeltesten der Kaufmannschaft monatliche Durchschnittspreise berechnet, die vom Kais. Statist. Amte mit Hinzufügung von Jahresdurchschnitten in den Vierteljahrsheften veröffentlicht werden. Die Preise für Weizenmehl werden nicht an der Börse festgestellt; die von dem Kaiserl. Statist. Amte angegebenen Weizenmehl-Preise gehen auf Bromberger Mühlen zurück, welche sie loco Berlin, nicht Bromberg berechnen. Eine weitere Quelle für die Börsenpreise bilden die seit dem Jahre 1857 erscheinenden Berichte des vereideten Makler-Herrn Emil Meyer, in denen die monatlichen Preis-Minima und Maxima mit weiteren Unterscheidungen nach der Lieferungsart zusammengestellt sind. Das Königl. Polizeipräsidium, das allmonatlich dem Statistischen Amte der Stadt Berlin Durchschnitts-Getreidepreise mittheilt, unterscheidet die Marktpreise von drei Qualitäten, einer guten, mittleren, und geringen. Von der Wiedergabe der Preise des Königl. Preuß. Statist. Bureaus ist diesmal mit Ausnahme der von ihm berechneten Jahresdurchschnitte abgesehen worden, weil seine sogenannten Mittelpreise mit verschwindenden Ausnahmen dem Preise der mittleren Qualität des Polizeipräsidiums, seine höchsten und niedrigsten Preise den Börsenpreisen E. Meyers fast genau entsprechen.

Seit dem Jahre 1891 sind die Getreidepreise in Folge guter heimischer Ernten und einer stark anschwellenden Ueberschuß-Production außerdeutscher Länder von Jahr zu Jahr gesunken. An der Börse betrug von 1891 bis 1894 der Preissturz

1. Getreidepreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- und Producten-Maklers.

Loco-Getreidepreise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

pro 1000 kg in M.		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weizen	höchster	149	149	149	149	145	148	145	143	142	140	138	140	—
	niedrigster	134	134	135	135	125	125	130	128	120	113	113	115	—
Roggen	höchster	131	127	125	125	124.5	132	128	124.5	121[2])	114	118	118	—
	niedrigster	120	117	110	110	106	106	108	108	105	100	103	110	—
Hafer	höchster	185	180	180	178	174	165	165	160	150	148	146	144	—
	niedrigster	137	135	130	130	126	126	124	117[1])	105	105	108	105	—

[1]) Stat. Bureau 116. [2]) Stat. Bureau 124.

b) Nach den Ermittelungen der Aeltesten der Kaufmannschaft,

(veröffentl. in den Vierteljahrsheften des Kais. Stat. Amt.)

Monatliche Durchschnittspreise

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weizen	143.46	141.58	140.96	141.38	135.68	137.81	138.46	135.11	131.84	124.59	129.04	133.67	136.13
Roggen	125.87	122.73	119.14	120.88	114.64	120.60	118.83	117.20	117.64	108.19	112.86	114.40	117.75
Hafer	151.08	144.96	141.56	135.52	133.04	133.54	133.42	125.96	122.68	118.24	118.36	116.44	131.23

c) Marktpreise (Aufstellung des Kgl. Polizeipräsidiums.)

pro 100 kg		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weizen	gut	14.67	14.66	14.46	14.57	13.87	14.10	14.18	14.02	13.69	13.44	13.34	13.57	14.05
	mittel	14.18	14.16	14.05	14.14	13.51	13.72	13.82	13.63	13.12	12.65	12.59	12.73	13.53
	gering	13.70	13.68	13.66	13.73	13.16	13.36	13.48	13.24	12.57	11.87	11.87	11.98	13.02
Roggen	gut	12.84	12.44	12.20	12.25	11.62	12.33	12.18	11.88	11.80	10.97	11.43	11.55	11.96
	mittel	12.60	12.21	11.91	11.89	11.36	12.06	11.86	11.55	11.39	10.61	11.14	11.33	11.66
	gering	12.39	12.02	11.65	11.55	11.10	11.80	11.55	11.23	11.00	10.25	10.87	11.11	11.38
Hafer	gut	17.71	17.28	17.11	16.88	16.29	15.86	15.83	14.73	14.21	14.04	14.00	13.67	15.63
	mittel	16.32	15.78	15.55	15.38	14.96	14.62	14.64	13.59	12.87	12.64	12.70	12.41	14.29
	gering	14.93	14.30	14.01	13.90	13.65	13.39	13.48	12.49	11.54	11.25	11.40	11.11	12.96
Gerste	gut	17.83	17.53	17.38	17.40	16.34	15.30	15.31	15.32	16.93	16.74	16.55	16.27	16.58
	mittel	16.43	16.30	16.14	16.15	15.19	12.85	12.88	12.91	13.91	13.79	13.60	13.42	14.46
	gering	15.05	15.07	14.93	14.95	14.05	10.40	10.46	10.52	10.90	10.87	10.70	10.59	12.37
Richtstroh . .		6.91	6.44	6.20	6.18	5.66	5.31	4.99	3.99	4.05	4.21	4.09	4.03	—
Heu		8.27	8.15	8.59	8.34	8.05	6.85	5.43	5.23	5.39	5.02	4.90	4.83	—

d) Nach den Veröffentlichungen des Kgl. Preuß. Stat. Bureaus.

Weizen	höchster	76.5	73.5	66.5	66.5	65	60	60	55	48.5	48.5	45.5	45	59.2
	ndrgst.	60	51.5	55	56.5	47.5	46.5	40	31.5	35	35	34	35	43.9
	Mittlpr.	69	64.5	62	61.5	56.5	53	50	40	40.5	42	41	40.5	51.5
Roggen	höchster	100	106	113	110	102	98	84	72	71	72	71	70	89.1
	ndrgst.	62.5	66	70	69	59	44	20	35	38.5	32	32	30	46.5
	Mittlpr.	82.5	81.5	86	83.5	80.5	68.5	54.5	52.5	54	50.5	49	48.5	66

Weizens 39.3, des Roggens 44.2, des Hafers 20.8 Pc. Die vom Kgl. Polizeipräsidium erhobenen Marktpreise gingen den Börsenpreisen ungefähr parallel: für die mittlere Qualität des Weizens ergiebt sich ein Sinken von 39.0, des Roggens von 35, des Hafers von 15.9 Pc. Das Tempo des Rückganges ist bei allen drei Getreidearten verschieden, beim Weizen am schnellsten von 1891 zu 1892, wo er an der Börse um 21.3 Pc. sank, dann verlangsamt sich die rückläufige Bewegung allmählich in den folgenden Jahren mit einer Preisabnahme von 14.1 und 10.2 Pc. Beim Roggen fällt zunächst nur um 16.5 Pc. auf einen Satz, der fast ganz dem Weizenpreise gleichkommt, von 1892 zu 93 dagegen um 24.2 und von 1893 zu 94 11.9 Pc. Noch unregelmäßiger ist die Bewegung des Haferpreises; während

er von 1891 zu 92 um 9.8 Pc. abgenommen hatte, stieg er im nächsten Jahre um 5.1 Pc., sank aber im folgenden Jahr um 16.4 Pc.

Betrachtet man das Werthverhältniß der einzelnen Getreidearten zu einander, so zeigt sich seit 1891 eine sehr starke Verschiebung zu Gunsten des Hafers. Während sich der Roggenpreis zum Haferpreis 1891 wie 1 : 0.78 verhielt, war 1894 das Verhältniß wie 1 : 1.11, 1893 sogar wie 1 : 1.17. Das Werthverhältniß des Weizens zum Hafer stellte sich 1891 auf 1 : 0.74, 1894 auf 1 : 0.96. Der Weizenpreis, der 1892 auf gleicher Stufe mit dem Roggenpreise stand, hat seitdem wieder einen Vorsprung gewonnen (1894 1.16 : 1).

Am höchsten standen die Getreidepreise nach den Börsennotirungen im Januar, in den folgenden Monaten sinken sie mit geringfügigen Unterbrechungen, Roggen und Weizen bis Oktober, Hafer bis zum Schlusse des Jahres. Innerhalb des Jahres betrug die Senkung des Preises für Weizen 13.15, für Roggen 14.05, für Hafer 22.93 Pc. Die Marktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums zeigen fast denselben Verlauf, nur liegt das Minimum des Weizenpreises nicht im October, sondern im November.

2) Mehlpreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer.

pro 100 kg brutto mit Sack		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weizenmehl	h.	20.00	20.00	19.50	19.50	19.50	19.25	19.25	18.75	18.75	18.50	19.00	19.00	19.25
Nr. 00	n.	18.00	17.50	17.50	17.50	16.50	16.50	17.00	16.75	16.75	16.25	16.25	16.50	16.91
Weizenmehl	h.	17.75	17.75	17.25	17.25	17.25	17.00	17.00	16.75	16.75	16.50	16.50	16.75	17.01
Nr. 0	n.	16.00	15.50	15.50	15.50	14.75	14.50	15.25	15.00	14.75	14.25	14.50	15.00	15.04
Roggenmhl.	h.	16.50	16.25	16.00	16.00	15.50	17.00	16.50	16.25	15.50	15.25	16.00	16.00	16.06
Nr. 0 u. 1	n.	15.50	15.00	14.75	14.75	13.75	14.25	14.50	14.25	14.50	14.25	14.50	15.25	14.61
Roggenmhl.	h.	17.50	17.25	17.00	17.00	16.50	18.00	17.50	17.25	16.50	16.00	16.75	16.75	17.00
Nr. 0 u. 1 fein. Mark.	n.	16.25	15.75	15.50	15.50	14.25	14.75	15.00	15.25	15.00	14.75	15.25	15.75	15.25

b) Monatliche Durchschnittspreise im Großhandel.

(Ermittelungen der Aeltesten d. Kaufmannschaft, veröffentlicht vom Kaiserl. Statist. Amt.)

	Jan.	Febr.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weiznmhl. Nr. 00	20.00	20.00	19.50	19.50	18.50	19.75	18.75	18.50	18.50	17.75	18.50	19.00	19.02
Roggmhl. Nr. 0/1	16.23	15.97	15.60	15.58	14.82	15.40	15.78	15.32	15.02	14.77	15.34	15.90	15.47

Die Abhängigkeit der Mehlpreise von den Getreidepreisen tritt besonders deutlich hervor, wenn man die Börsenpreise zum Vergleich heranzieht. So sank seit 1891 das Mehl fast in gleichem Maaße wie das Getreide, Weizenmehl um 39.0 Pc., Roggenmehl um 46.6 Pc.

Für Roggenmehl läßt sich fast die gleiche Preisbewegung im Großhandel aus den Berichten der Verwaltung des städtischen Arbeitshauses feststellen. Die hier berechneten Durchschnittspreise haben den Vorzug, daß sie nicht als arithmetisches Mittel aus den höchsten und niedrigsten Preisen gewonnen sind, sondern daß die ganze im Laufe des Jahres gekaufte Quantität zu dem Gesammtpreis in Beziehung gesetzt ist; dagegen haben sie für die Vergleichung den Nachtheil, daß sie nach Verwaltungsjahren berechnet sind.

Die Angaben des Polizeipräsidiums zeigen, wie die Preise im Kleinhandel nur langsam den Großhandelspreisen folgen. Nach ihnen fiel von 1891 bis 1894 das Roggenmehl um 18.9, das Weizenmehl um 13.8 Pc.

Wie beim Getreide, so liegen nach den Börsencursen auch beim Mehl die Maxima im Januar, die Minima im October. Von Januar bis October fiel das Weizenmehl Nr. 00 um 6.25, das Roggenmehl Nr. 0/1 um 9.00 Pc. Die Ermittelungen des Königl. Polizeipräsidiums zeigen im Detailhandel ein bedeutend

c) Monatliche Durchschnittsmarktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums.

Detailpreise pr. 1 kg		Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Weizenmehl		37	33	33	33	32	32	32	30	30	30	30	30	31.9
Roggenmehl		33	30	30	30	30	30	28	26	26	26	26	26	28.4
Engrospreise pro 100 kg in Mark														
Weizenmehl	h.	24	24	23	23	23	23	23	23	22	22	22	22	—
	n.	21	21	20	20	20	20	20	20	19	19	19	19	—
Roggenmehl	h.	21	21	21	21	21	21	21	21	20	20	20	20	—
	n.	19	19	19	19	19	19	19	19	18	18	18	18	—
Fadennudeln	h.	52	52	52	52	50	50	50	50	50	50	50	50	—
	n.	40	40	40	40	38	38	38	38	38	38	38	38	—
Gries Buchw.	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	—
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	—
Gries Weizen	h.	30	30	30	30	29	29	29	29	28	28	28	28	—
	n.	23	23	22	22	21	21	21	21	21	21	21	21	—
Graupen fein	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	—
	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	—
Graupen mittel	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	30	30	—
	n.	24	22	22	22	22	22	22	22	22	22	20	20	—
Graupen ordinär	h.	22	21	21	21	21	21	21	21	21	21	20	20	—
	n.	20	19	19	19	19	19	19	19	19	19	18	18	—
Grütze Buchweizen-	h.	28	28	27	27	27	26	26	26	26	26	26	26	—
	n.	27	27	26	26	26	24	24	24	24	24	24	24	—
Grütze Hafer-	h.	36	36	36	34	34	34	34	34	32	30	30	29	—
	n.	34	34	34	32	32	32	32	32	30	29	29	28	—
Grütze Gersten-	h.	22	22	22	22	22	22	21	21	20	20	20	20	—
	n.	20	20	20	20	20	20	19	19	18	18	18	18	—
Grütze Hirse	h.	29	29	28	26	26	25	25	25	25	25	25	25	—
	n.	25	25	24	22	22	21	21	21	21	21	21	21	—
Detailpreise pro 1 kg und Pfg.														
Schwarz- u. Grau-Brot	h.	23	23	22	22	22	22	22	22	22	22	22	21	—
	n.	17	16	16	17	15	15	14	15	16	13	14	13	—
Semmel	h.	40	40	40	40	38	37	37	35	35	38	40	40	—
	n.	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	27	—
Zwieback	h.	81	80	80	83	83	82	82	80	83	85	79	79	—
	n.	65	65	60	60	56	56	52	50	50	48	51	51	—

stärkeres Preissinken. So fiel der Preis für 1 kg Weizenmehl von 37 Pf. im Januar auf 30 Pf. im December, also um 19 Pc., der des Roggenmehls von 3 auf 26 Pf., also um 21 Pc.

Eine Vergleichung zwischen den Preisen der Börse, des Markt-Großhandels nd des Kleinhandels zu dem Zwecke, die Vertheuerung zu ermitteln, die das Product durch den Zwischenhandel erfährt, ist schon deswegen nicht angängig, weil ierfür eine sehr wesentliche Voraussetzung, nämlich die gleichartige Beschaffenheit er Waare, fehlt. Daß zwischen den einzelnen Mehlsorten erhebliche Unterschiede estehen, zeigen die von Emil Meyer angegebenen Preise.

3) Brodpreise bei Berliner Bäckereien.

(Nach den Ermittelungen des Statistischen Amts der Stadt.)

Es kosteten 100 kg Roggenbrod ℳ:

ahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni Mitte
890	Maximum	30.86	31.25	33.33	32.26	32.26	33.33	30.30	30.30	31.25	31.25	32.26	30.30
	Minimum	21.10	20.83	22.22	22.22	22.73	23.26	22.73	22.22	22.28	21.28	21.28	21.28
	Durchschn.	26.70	27.10	27.42	27.35	27.10	27.51	27.07	27.08	26.81	26.36	27.31	26.38

Jahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni Mitte
1891	Maximum	30.30	32.26	32.26	31.85	32.05	31.85	32.05	32.89	35.21	33.78	36.23	35.97
	Minimum	22.73	22.42	23.58	23.70	24.04	24.15	23.04	24.75	24.15	24.63	25.25	25.61
	Durchschn.	27.95	28.52	28.55	28.16	28.36	29.05	28.32	28.95	30.16	30.15	31.15	31.02
1892	Maximum	38.46	37.88	39.37	39.37	43.48	37.88	37.88	39.37	36.50	39.37	38.46	38.46
	Minimum	26.32	26.74	27.78	27.03	27.78	26.04	26.04	25.00	25.00	25.00	25.38	26.04
	Durchschn.	33.67	33.41	35.06	34.09	24.88	32.94	32.72	33.29	31.80	32.04	31.94	31.96
1893	Maximum	28.41	27.78	28.25	29.76	29.59	28.74	29.41	26.74	28.25	27.47	27.62	28.09
	Minimum	18.52	18.18	18.52	18.80	18.38	18.73	18.18	18.52	18.52	18.73	19.01	18.87
	Durchschn.	22.11	21.58	22.04	22.09	22.11	22.01	21.93	21.54	21.73	21.81	22.23	22.40
1894	Maximum	26.32	26.74	25.33	26.32	25.64	26.32	25.13	25.00	25.00	25.00	24.51	25.64
	Minimum	16.95	16.84	17.24	16.83	17.12	17.00	17.54	17.18	17.42	16.95	17.42	17.30
	Durchschn.	21.21	21.15	21.13	20.79	20.77	21.06	20.85	20.56	20.49	20.66	20.63	20.57

		Juli		August		September		October		November		December	
1890	Maximum	31.25	31.25	32.26	31.25	27.29	30.30	32.26	30.30	27.40	30.30	30.30	31.25
	Minimum	21.74	22.22	22.73	21.74	22.73	21.74	22.22	20.83	20.83	21.74	22.22	22.73
	Durchschn.	26.65	26.84	27.33	27.11	27.29	27.11	27.53	27.20	26.23	27.76	27.29	27.89
1891	Maximum	35.21	34.48	36.50	37.59	40.65	39.06	40.00	38.76	39.37	38.46	39.37	39.06
	Minimum	25.64	25.64	25.00	27.03	29.76	30.30	30.12	28.74	30.30	27.17	27.03	27.93
	Durchschn.	31.89	31.15	31.95	32.44	35.20	34.90	34.97	34.15	34.60	34.53	34.81	35.02
1892	Maximum	38.46	37.31	37.98	40.00	39.37	31.25	32.89	33.33	31.25	29.94	28.25	28.90
	Minimum	22.42	22.73	25.00	22.52	22.22	19.23	20.83	19.46	20.24	19.46	18.87	17.15
	Durchschn.	30.80	29.93	30.47	28.58	27.74	25.66	25.64	25.04	24.64	22.84	22.92	22.39
1893	Maximum	28.57	28.57	27.78	27.17	27.78	28.25	26.32	26.74	27.32	25.64	27.62	26.32
	Minimum	18.87	19.23	18.52	18.73	18.87	18.87	17.86	18.52	17.86	17.73	18.38	16.95
	Durchschn.	22.39	22.56	22.11	22.35	22.42	22.11	21.13	22.10	21.55	21.34	21.24	20.96
1894	Maximum	25.38	26.04	25.64	25.77	26.04	24.15	24.39	25.00	25.00	23.81	24.15	23.36
	Minimum	17.61	17.42	16.67	17.30	17.24	17.12	17.12	16.84	16.67	16.84	17.00	16.39
	Durchschn.	20.84	20.35	20.00	20.38	20.45	19.99	20.19	20.14	19.98	19.65	19.74	19.39

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in verschiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und insgesammt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. bez. 16. jeden Monats ermittelt, wie folgt:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1890. . .	26.21	26.76	27.07	26.62	26.98	27.03	26.98	25.76	25.81	26.27	26.19	26.19
1891. . .	27.44	27.90	28.46	28.27	28.25	28.73	28.73	28.47	29.25	30.13	30.92	31.77
1892. . .	35.09	34.86	34.33	34.56	34.23	33.33	33.20	33.71	33.13	32.92	32.85	31.29
1893. . .	22.35	22.08	21.97	21.70	21.82	21.53	21.43	21.45	21.36	21.85	22.50	22.52
1894. . .	21.14	20.94	20.76	20.77	20.30	20.24	20.66	20.57	20.99	20.53	19.82	20.61

	Juli		August		September		October		November		December	
1890. . .	26.45	26.80	27.26	27.12	27.26	27.26	27.26	27.07	27.26	27.68	28.32	27.97
1891. . .	32.45	31.94	32.32	33.68	36.50	35.87	35.37	35.87	35.24	35.40	35.71	34.75
1892. . .	32.00	30.65	31.07	28.98	26.98	26.32	25.16	23.67	23.74	23.55	23.05	22.99
1893. . .	22.68	23.09	22.55	22.78	22.41	22.28	22.12	21.71	21.98	21.59	21.05	21.14
1894. . .	21.41	20.85	21.02	20.92	20.71	20.77	20.46	20.61	20.52	20.70	20.38	20.36

Für sämmtliche 58 Brode stellte sich der Durchschnittspreis an den gleichen Tagen auf:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1890. . .	26.54	26.99	27.31	27.11	27.07	27.36	27.04	26.65	26.48	26.33	26.94	26.89
1891. . .	27.79	28.33	28.52	28.19	28.32	28.96	28.45	28.79	29.87	30.15	31.08	31.38
1892. . .	34.11	33.86	34.82	34.24	34.67	33.06	31.70	33.42	32.21	32.32	32.15	31.74
1893. . .	22.17	21.70	21.97	21.83	21.99	21.89	21.79	21.48	21.63	21.96	22.35	22.47
1894. . .	21.08	20.99	20.98	20.72	20.72	20.71	20.70	20.52	20.50	20.51	20.40	20.46

	Juli		Auguſt		September		October		November		December	
1890. . .	26.58	26.82	27.31	27.11	27.28	27.16	27.45	27.16	27.35	27.73	27.61	27.91
1891. . .	32.07	31.40	32.07	32.83	35.61	35.21	35.10	35.38	34.80	34.80	35.07	34.94
1892. . .	31.17	30.16	30.66	28.78	27.49	25.87	25.48	24.59	24.35	23.06	22.96	22.58
1893. . .	22.56	22.64	22.29	22.36	22.27	22.11	21.33	21.94	21.48	21.22	21.10	20.91
1894. . .	20.85	20.42	20.17	20.43	20.48	20.10	20.16	20.24	20.08	19.91	19.88	19.64

Durchſchnittspreis der 8 Landbrode an den gleichen Tagen (1. und 16. jedes Monats):

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1890	26.37	26.94	27.03	26.67	26.66	26.85	26.58	26.32	26.84	26.58	26.58	26.55
1891	27.59	27.55	28.45	27.21	27.74	27.59	28.37	29.20	29.85	30.08	31.13	31.18
1892	34.04	34.33	34.28	33.61	33.99	32.79	32.87	32.55	32.79	32.60	33.33	31.73
1893	22.09	21.47	21.66	21.05	21.83	22.11	21.92	21.28	21.80	22.10	22.57	22.64
1894	20.44	20.44	20.79	20.30	21.33	20.25	20.15	20.28	19.61	19.83	20.63	19.26

	Juli		Auguſt		September		October		November		December	
1890	25.89	26.85	25.72	24.24	26.49	26.40	26.94	26.76	26.23	26.58	27.12	27.87
1891	31.37	31.70	32.00	32.47	35.40	35.56	34.93	33.33	34.87	33.00	34.57	34.87
1892	31.45	30.30	30.49	28.94	27.74	25.89	25.24	23.64	24.46	22.83	22.04	21.99
1893	23.05	22.10	22.57	21.60	21.42	21.77	20.70	21.77	20.25	20.05	20.58	20.23
1894	19.85	19.85	19.26	19.73	20.13	19.35	19.47	19.93	19.66	19.52	19.51	19.32

Es koſteten 100 kg Weizenbrod (Schrippen) ℳ:

		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1892	Maxim.	51.68	53.76	51.02	56.66	52.49	50.76	50.89	53.05	54.20	52.08	56.34	52.63
	Minim.	40.65	35.71	33.17	34.60	36.50	34.72	36.29	35.59	34.97	36.17	38.46	37.74
	Dchſchn.	46.56	46.89	46.14	46.75	46.08	45.95	45.50	45.38	45.64	45.73	45.75	44.05
1893	Maxim.	47.06	46.19	46.51	46.08	45.98	47.17	48.89	46.29	45.25	47.39	45.77	47.85
	Minim.	33.11	29.46	30.49	30.91	30.63	32.00	29.72	27.32	31.15	29.46	29.59	28.65
	Dchſchn.	38.23	38.15	38.29	38.55	38.42	38.58	37.42	49.38	37.84	38.59	38.09	38.21
1894	Maxim.	66.67	48.31	48.78	47.06	45.87	47.17	44.94	49.33	44.64	44.25	45.98	45.05
	Minim.	28.33	27.78	30.12	28.82	30.40	30.53	29.50	27.62	28.74	26.95	28.05	28.13
	Dchſchn.	36.88	36.44	36.63	36.29	36.37	36.38	36.19	36.04	35.29	36.38	35.49	35.72

		Juli		Auguſt		September		October		November		December	
	Maxim.	51.41	50.51	53.76	49.26	50.63	45.87	49.75	50.89	49.38	51.55	46.19	47.62
	Minim.	36.50	34.19	35.65	37.17	32.53	32.52	32.73	34.72	33.44	30.53	30.30	31.70
	Dchſchn.	44.65	44.13	44.83	43.83	42.69	40.45	40.62	40.28	40.60	39.22	39.22	38.79
	Maxim.	48.78	44.25	45.05	47.06	46.62	45.56	45.25	46.73	48.66	46.95	46.62	47.17
	Minim.	28.82	27.51	28.09	28.65	28.61	28.78	28.29	28.69	28.05	28.33	29.20	29.85
	Dchſchn.	38.08	37.39	37.10	37.11	37.98	37.46	36.84	37.02	36.39	37.09	36.98	37.01
	Maxim.	43.96	43.76	44.44	46.30	44.15	42.46	43.86	42.28	42.11	43.76	41.75	43.67
	Minim.	27.86	28.13	26.25	29.33	25.13	27.03	28.13	28.17	27.82	27.21	25.19	25.00
	Dchſchn.	35.35	34.68	34.68	34.82	34.34	34.45	33.67	33.94	33.76	33.78	34.33	33.46

Die Preiſe von Weizenbrod werden ſeit dem 1. October 1891 in der Weiſe ittelt, daß bei den 34 Bäckereien, von denen die Brode entnommen werden,) je 4 Schrippen, ein zu drei Viertel aus Weizen-, zu einem Viertel aus Roggen- l beſtehendes Gebäck (2 Stück für 5 Pf.) angekauft und verwogen werden.

Wie von den Getreidepreiſen die Mehlpreiſe abhängig ſind, ſo beſtimmen dieſe rſeits den Preis des Brodes. So correſpondirt mit den Abnahmeſätzen des genmehles von 15.2, 28.0, 12.6 Pc. in den Jahren 1892 bis 1894 ein Preis- ergang des Roggenbrodes von 6.7, 25.9, 6.7 Pc. Das Weizenmehl ſinkt von 2 zu 93 um 19.5, von 1893 zu 94 um 11.2 Pc., das Weizenbrod in den ſen Jahren um 13.4 und 6.7 Pc. Daß die Brodpreiſe nicht unmittelbar den lpreiſen folgen, zeigt die Curve des Jahres 1894; denn während das Mehl bis zum November im Preiſe ſinkt und von da an wieder ſteigt, nimmt das en des Brodpreiſes bis zum Schluſſe des Jahres ſeinen Fortgang.

b. Vieh- und Fleischpreise.

Die Preise des Schlachtviehes werden mit Unterscheidung mehrerer Qualitäten durch die Verwaltung des städtischen Vieh- und Schlachthofes ermittelt und als höchste und niedrigste in amtlichen Wochenberichten zusammengestellt. Sie beziehen sich auf das Fleischgewicht der Thiere, unter welchen das Gewicht der vier Viertel incl. Nieren mit Nierentalg bezw. Lieſen verstanden wird. Der Preis für 50 kg für Rinder, Kälber, Hammel wird berechnet, indem der Stückpreis des Thieres nach Abzug des geschätzten Werthes von Haut, Kopf, Füßen, Lungen, Leber, Eingeweide u. s. w. auf das Gewicht der vier Viertel vertheilt wird. Bei Schweinen, die nach Gewicht verkauft werden, werden von dem durch Verwiegung festgestellten Lebendgewicht 20 Pc. für Schlachtverlust abgezogen. Diese Erhebungen der Schlachthofverwaltung erfahren eine weitere dreifache Bearbeitung.

1) Das Kaiserliche Statistische Amt berechnet für diejenigen Qualitäten, die schätzungsweise den hauptsächlichen Consum der Bevölkerung bilden, Monats- und Jahresdurchschnitte. Es sind dies für Rinder das Mittel, für Schweine die Maxima, für Kälber die Minima der II., für Hammel das Mittel der I. Qualität.

2) Auch das Kgl. Polizeipräsidium benutzt die Preise des Schlachtviehhofes. Wenn auch hinsichtlich der Qualitätsunterschiede der Schweine die Bezeichnungen des Polizeipräsidiums von denen der Direction des Viehhofes abweichen, so ergiebt sich doch aus einem Vergleiche mit den Berechnungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin, daß die als Mecklenburger, gute und geringere Landschweine bezeichneten Racen der I., II. und III. Classe des Schlachtviehhofes entsprechen.

3) Die vom Statistischen Amte der Stadt mitgetheilten Monatspreise sind das Mittel aus der höchsten und niedrigsten Notirung des Monats, aus ihnen ist weiter ein Jahresdurchschnitt abgeleitet. Die Preise beziehen sich nur auf den Auftrieb an den Sonnabend-Märkten.

Die höchsten und niedrigsten Fleischpreise im Großhandel werden in der Central-Markthalle festgestellt und in Tagesberichten mitgetheilt. Die vom Statistischen Amte der Stadt gegebenen Preise sind das Mittel der Monatsdurchschnitte der niedrigsten und höchsten Tagespreise. Seit dem Jahr 1894 veröffentlicht auch das Kgl. Preußische Statistische Bureau für Rindfleisch im Großhandel ohne Qualitätsunterscheidung höchste und niedrigste sowie Mittelpreise.

Auch die Detailpreise des Fleisches gehen theilweise auf die Ermittelungen der Markthallenverwaltung zurück. Aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise berechnet das Statist. Amt der Stadt Mittelpreise für die einzelnen Hallen und für den Durchschnitt der Hallen.

Das Kgl. Polizeipräsidium, das gleichfalls die Marktpreise des Fleisches im Kleinhandel erhebt, theilt diese in zweifacher Form dem Statistischen Amte der Stadt mit, nämlich als monatliche höchste und niedrigste Preise mit mannichfacher Unterscheidung der einzelnen Fleischsorten und als monatliche Durchschnittspreise, bei denen nur das Rindfleisch in Keulenfleisch und Bauchfleisch geschieden ist, während Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch nicht in verschiedene Arten zerlegt ist.

Die Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums über höchste und niedrigste Preise werden im Kgl. Statist. Bureau einer besonderen Bearbeitung unterzogen, wobei die Qualität des Fleisches unberücksichtigt bleibt. Die vom Statist. Bureau angegebenen Mittelpreise für Schweine-, Hammel- und Kalbfleisch entsprechen genau den monatlichen Durchschnittsmarktpreisen des Polizeipräsidiums, der Preis des Rindfleisches ohne jede Unterscheidung ist das arithmetische Mittel aus den Angaben der Polizeibehörde über die Preise des Keulen- und Bauchfleisches.

Vergleicht man die Kleinhandelspreise der Markthallenverwaltung mit denen des Polizeipräsidiums, so zeigt sich in den Preisen des letzteren eine verhältnißmäßig große Stabilität. Ganz unverändert während des Jahres blieben das Rindfleisch-

1) Viehpreise.

a) Aufstellungen des Statist. Amts der Stadt Berlin,

nach den Angaben der Direction des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Monat	Rinder I. Qualität	Rinder II. Qualität	Rinder III. Qualität	Rinder IV. Qualität	Schweine I.	Schweine II.	Schweine III.	Schweine Bakony	Kälber I. Qualität	Kälber II. Qualität	Kälber III. Qualität	Hammel I. Qual.	Hammel II. Qual.
	Durchschnittspreis für 50 Kilogramm								Durchschnittspreis für 1 kg				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰	₰	₰	₰	₰
Januar	56.50	51.00	41.00	35.50	54.50	52.00	49.50	47.50	62.50	52.00	43.00	42.00	37.00
Februar	54.50	48.00	39.00	34.00	54.50	52.00	50.00	49.50	56.50	48.50	39.00	43.00	37.00
März	55.00	48.50	41.00	35.00	53.00	51.00	48.50	48.50	59.00	51.00	41.50	42.50	37.50
April	57.00	51.00	43.00	36.00	49.00	47.50	45.00	48.00	60.00	47.00	36.00	41.50	35.50
Mai	57.00	51.00	41.50	35.00	49.50	47.50	45.00	47.50	61.50	48.50	40.50	45.50	39.00
Juni	61.50	56.50	46.00	38.50	49.00	47.00	42.50	44.00	57.00	47.50	39.50	49.00	45.00
Juli	63.00	57.50	48.50	41.50	52.00	50.00	47.00	44.50	56.50	50.00	43.50	54.00	46.00
August	63.50	59.00	50.50	43.00	54.00	52.00	49.00	43.00	64.00	59.00	52.00	58.50	51.00
September	66.50	60.00	50.50	44.00	55.00	53.00	50.50	43.00	67.00	62.00	56.00	57.00	48.50
October	62.00	56.50	50.00	44.00	53.00	51.00	48.50	41.50	66.00	60.50	52.50	49.00	39.00
November	63.00	59.00	50.00	44.00	52.50	50.00	47.00	43.00	67.00	60.00	50.50	48.00	39.00
December	62.50	58.50	49.50	43.50	49.50	47.50	44.50	43.50	62.50	53.50	47.00	51.50	44.00
1894	60.17	54.71	45.88	39.50	52.13	50.04	47.25	45.29	61.63	53.29	45.08	48.46	41.54
niedrigster	50.00	42.00	35.00	29.00	46.00	43.00	36.00	40.00	52.00	41.00	30.00	37.00	32.00
höchster	70.00	64.00	55.00	48.00	57.00	55.00	53.00	52.00	72.00	67.00	60.00	64.00	56.00
1893	55.83	49.92	41.33	34.00	55.67	53.58	50.33	48.11	56.79	50.75	41.83	40.33	34.58
niedrigster	51.00	44.00	33.00	22.00	50.00	48.00	43.00	41.00	43.00	37.00	28.00	35.00	30.00
höchster	60.00	55.00	49.00	40.00	60.00	59.00	57.00	58.00	68.00	64.00	55.00	48.00	42.00
1892	59.29	53.46	45.46	38.29	56.59	54.04	50.29	47.88	58.88	51.13	42.88	44.79	38.75
niedrigster	53.00	47.00	37.00	30.00	51.00	47.00	40.00	44.00	50.00	41.00	30.00	38.00	30.00
höchster	65.00	60.00	54.00	45.00	62.00	60.00	57.00	51.00	69.00	63.00	58.00	50.00	46.00
1891	59.92	55.29	48.75	42.75	52.50	49.83	45.67	48.94	59.54	53.63	46.75	49.38	44.04
niedrigster	53.00	47.00	40.00	35.00	43.00	42.00	35.00	38.00	45.00	41.00	36.00	39.00	30.00
höchster	65.00	61.00	57.00	53.00	60.00	58.00	55.00	52.00	68.00	63.00	57.00	60.00	54.00

zum Kochen, das Koch-Schweinefleisch zeigt nur im December eine Preisschwankung. Völlig constant blieben ferner das Schweinefleisch und Kalbfleisch zum Braten, ebenso das Beefsteak vom Filet und der Schinken.

Eine viel lebhaftere Bewegung zeigen dagegen die aus den Berichten der Markthallenverwaltung berechneten Preise.

Verfolgt man die Preisbewegung des Viehes und Fleisches von 1891 an, bis wohin die genaueren Berechnungen des Städt. Statistischen Amtes zurückreichen, so zeigt sich, abgesehen vom Schweinefleisch, ein Rückgang in den Preisen und zwar nimmt die Senkung mit den schlechteren Qualitäten beim Vieh durchweg, beim Fleisch in der Regel zu. Am stärksten war der Preisfall bei den Hammeln, schwächer aber immer noch erheblich bei den Rindern, am geringsten bei den Kälbern. Dagegen stiegen die Schweine im Preise mit Ausnahme der Bakonier. Von 1893 zu 94 hoben sich die Preise wieder für Rinder, Kälber, Hammel, darunter die geringeren Qualitäten der Rinder und Hammel in höherem Maaße, während der Preis für Schweine zurückging.

Nach den Berechnungen des Statist. Amtes der Stadt Berlin lagen die Minimalpreise für Rinder im Februar. Von hier an stiegen sie in fast regelmäßiger Folge bis zum September um 22.0 Pc. bei der I. Qualität, um 25.0, 29.5, 29.4 Pc. bei

b) Nach den Monatsberichten der Direction des städt. Central-Viehhofs,

veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes.

100 kg	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Decb.	1894
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Rinder. .	103.00	96.00	100.00	102.75	102.75	112.20	115.00	118.25	119.60	113.50	117.50	114.40	109.55
Schweine.	106.00	105.00	103.60	97.00	96.00	96.00	101.00	105.50	108.00	104.00	103.00	96.80	101.83
Hammel .	84.00	84.00	85.00	83.50	88.50	99.80	108.00	115.50	113.20	97.75	97.00	101.80	96.50
Kälber. .	91.50	86.00	90.80	84.00	89.50	87.20	93.00	111.50	120.40	119.50	112.50	103.20	99.09
Wolle . .	224.00	220.00	220.00	212.00	210.00	210.00	220.00	220.00	220.00	215.00	210.00	210.00	215.92

c) Nach Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

Monat	Rinder				Schweine Lebendgewicht bei 20 Pc. Tara						Kälber			Schafe	
	I.	II.	III.	IV.	Mecklenburger	Landschweine gute	Landschweine ger.	Bakony	Galizier	Ungarn	I.	II.	III.	I.	II.
	Qualität										Qualität			Qual.	
	Durchschnittspreis für 100 Kilogramm										Durchschnittspr. f. 1 kg				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰	₰	₰	₰	₰
Januar .	112.00	101.50	83.56	70.89	108.29	104.56	98.67	97.00	90.34	96.00	121	102	82	88	73
Februar .	109.00	96.00	79.00	71.00	108.58	104.63	99.38	99.63	92.00	—	115	90	78	89	74
März ...	111.67	100.67	82.00	68.56	106.33	102.33	97.00	98.93	—	—	118	100	82	91	74
April ...	114.00	102.75	84.50	70.75	100.67	96.75	91.25	96.50	—	—	120	95	75	90	73
Mai	115.50	104.50	85.67	72.33	98.33	94.89	89.33	95.33	—	—	124	100	84	93	77
Juni....	122.80	112.20	92.67	76.11	98.80	95.75	88.63	88.93	—	—	113	95	80	105	88
Juli	125.75	115.00	95.33	81.33	103.23	99.50	94.00	90.00	—	—	114	99	84	111	93
Auguſt ..	125.00	118.25	100.33	86.22	108.75	104.67	99.22	86.40	—	89.23	128	117	103	120	99
Sept. ...	132.20	119.60	100.83	88.00	110.67	106.77	101.89	85.73	—	88.00	135	125	114	115	96
October .	126.25	113.50	99.11	88.33	107.00	103.44	97.67	83.18	—	—	136	122	110	106	81
Nov. ...	126.00	117.50	100.40	88.50	106.00	101.75	95.18	86.20	—	—	133	119	101	105	80
Decemb..	125.00	113.40	98.63	86.38	100.33	96.63	90.88	85.85	—	—	125	111	95	106	88
1894	120.43	109.57	91.84	79.03	104.74	100.97	95.25	91.14	91.17	91.08	124	106	91	102	83
1893	111.65	99.53	82.40	68.09	111.69	108.01	101.42	95.38	97.36	89.08	113	100	85	85	68
1892	119.10	107.97	90.70	76.76	113.09	108.57	101.39	95.27	97.00	105.00	118	102	86	94	77
1891	120.17	110.98	97.47	85.79	106.19	99.99	91.67	98.04	—	—	120	107	93	103	87
1890	120.28	109.93	99.87	91.39	118.29	114.58	108.16	95.68	—	—	120	109	93	110	95
	Angenommener Schlachtverlust Procent:														
	45	50	50	55	20	20	20	20	20	20	50	50	—	50	50
	Preise für Lebendgewicht Mark:														
1894	66.24	54.79	45.92	35.56	83.79	80.78	76.26	72.91	72.94	72.86	62.0	53.0	?	51.0	41.5
1893	61.41	49.77	41.20	30.64	89.35	86.41	81.14	76.30	77.89	71.26	56.5	50.0	?	42.5	34.0
1892	65.50	53.98	45.35	34.54	90.47	86.86	81.11	76.22	77.60	84.00	59.0	51.0	?	47.0	38.5
1891	66.09	55.49	48.73	38.61	84.95	79.91	73.34	78.43	—	—	60.0	53.5	?	51.5	43.5
1890	66.15	54.96	49.93	41.13	94.63	91.66	86.50	76.55	—	—	60.0	54.5	?	55.0	47.5

den nachfolgenden Qualitäten. Die Preise für Mecklenburger und Landschweine setzten bereits im Januar mit einem verhältnißmäßig hohen Satze ein, der aber in den nächsten Monaten herabging und im Mai bez. Juni das Minimum erreichte. Von den letztgenannten Monaten an nehmen die Preise wieder eine aufsteigende Richtung, die ihren Höhepunkt im September hatte. Der Maximalpreis war bei der I. Qual. um 12.2, bei der II. um 12.8, bei der III. 18.8 Pc. höher als der

2) Fleischpreise, berechnet im Stat. Amt der Stadt 1894.

a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle.

pro 50 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchsch. d. Mittel-Preise
Rindfleisch													
I. Qual.	55.15	54.63	55.10	56.44	57.60	58.58	60.83	61.67	62.70	62.15	60.98	62.34	59.01
II. "	47.33	47.21	47.62	49.24	49.14	51.24	52.58	53.63	56.22	56.28	54.88	56.00	51.78
III. "	41.89	41.59	40.06	41.42	41.62	44.31	45.52	47.12	49.92	49.58	48.56	49.54	45.09
Kalbfleisch													
I. Qual.	57.77	53.57	55.86	56.98	58.60	56.14	58.27	59.56	60.92	61.80	61.16	59.28	58.33
II. "	40.31	37.61	38.78	38.26	41.02	41.58	43.29	45.56	45.88	45.37	41.50	40.90	41.67
Hammelfl.													
I. Qual.	48.39	47.25	49.60	50.12	51.24	55.70	56.87	58.23	58.02	53.67	52.32	55.33	53.06
II. "	37.58	37.03	39.62	41.78	44.08	48.33	47.89	46.50	45.00	40.04	38.80	45.52	42.68
Schweinefl.													
gewöhnl.	51.77	51.09	51.02	49.54	48.90	48.47	49.89	51.41	52.64	51.97	51.38	49.83	50.66
bakonisch	47.48	48.88	49.56	48.40	47.36	44.02	43.02	42.85	42.02	40.60	41.68	41.65	44.79
russisch	49.75	48.50	46.90	40.00	—	—	—	—	—	45.57	43.82	42.48	45.29
ger. Schink.													
m. Knochen	84.00	82.38	77.50	77.50	75.10	67.50	67.50	67.50	67.64	71.00	71.00	71.00	73.30
ohne "	92.50	91.67	87.50	87.50	87.50	87.50	87.50	87.50	87.50	92.50	92.50	92.50	89.53
Sachsschnk.	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00	125.00
ger. Speck	64.00	64.00	64.00	64.00	64.00	64.00	64.00	64.00	63.78	62.50	62.50	62.50	63.61

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise).

Pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchschnitt 1894	höchst.	niedr.
Rind:															
Filet	94	94	94	95	95	96	96	97	97	97	98	101	96	150	60
Keule, Oberschale, Schwanzstück	68	68	68	68	69	68	69	69	69	70	70	69	69	90	50
Brust	60	60	60	59	60	61	62	63	63	63	63	62	61	80	40
Bauchfleisch	53	53	53	53	54	54	54	56	56	56	56	56	55	70	40
Kalb:															
Keule, Rücken	72	71	71	71	72	72	73	75	76	76	75	73	73	120	50
Brust	65	64	65	64	64	63	64	66	67	68	66	66	65	95	40
Schulterbl., Bauch	59	58	58	57	59	60	60	62	61	61	60	59	60	90	40
Hammel:															
Keule, Rücken	63	64	64	64	65	67	66	70	70	69	67	66	66	90	40
Brust, Bauch	53	52	52	52	54	56	57	60	60	58	57	56	56	75	35
Schwein:															
Rücken, Rippespeer	77	76	77	77	78	77	76	78	76	76	75	75	77	100	50
Schinken	66	66	66	65	64	66	66	66	66	65	65	65	66	80	50
Schulterbl., Bauch	61	61	61	61	61	61	61	61	62	62	61	61	61	75	45
Speck, geräuchert	77	77	77	77	76	76	76	74	75	75	75	75	76	90	60
Schinken, geräuch.	107	106	106	106	108	108	107	104	105	105	106	109	106	160	80
Schinken, ausgeschn.	145	144	144	145	143	144	144	142	143	143	143	144	144	160	100
Schweineschmalz	67	67	67	66	66	67	67	66	66	67	66	66	67	80	40

Minimalpreis. Die Preise für Bakonier bewegen sich im Gegensatze zu den übrigen Racen vom Februar an in absteigender Linie bis zum October. In diesem Monate geht der Preis um 16.2 Pc. niedriger als im Februar. Die Preiscourve für Kälber

c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen.

pro 1 kg		I. Neue Friedrichstr	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstraße und Reichstagufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- und Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Buchowerstraße	VIII. Andreas- und Krautstraße	IX. Bäcker- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheineke-Platz	XII. Grünthalerstr.	XIII. Bäcker- und Treskowstraße	XIV. Bredow-Platz u. Weinmeisterstraße
Rindfleisch:															
Filet	h.	1.50	1.10	1.00	1.10	1.40	1.00	1.00	1.30	1.50	1.10	0.90	1.25	1.10	1.20
	n.	0.80	0.75	0.90	0.70	0.80	0.90	0.80	0.70	1.00	0.75	0.80	0.80	0.80	0.60
Keule, Oberschale, Schwanzstück	h.	0.70	0.85	0.80	0.80	0.90	0.70	0.90	0.75	0.75	0.80	0.75	0.70	0.80	0.75
	n.	0.60	0.60	0.70	0.60	0.65	0.60	0.60	0.50	0.60	0.65	0.60	0.60	0.50	0.55
Brust	h.	0.60	0.75	0.75	0.70	0.80	0.65	0.75	0.70	0.70	0.70	0.65	0.60	0.65	0.60
	n.	0.50	0.55	0.65	0.60	0.60	0.50	0.55	0.45	0.60	0.50	0.55	0.40	0.50	0.45
Bauchfleisch	h.	0.55	0.65	0.65	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.65	0.65	0.60	0.55	0.60	0.70
	n.	0.45	0.45	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.40	0.45	0.45	0.50	0.45	0.45	0.45
Schweinefleisch:															
Keule, Rücken	h.	0.80	1.20	0.90	0.90	1.00	0.80	0.90	0.80	0.75	0.85	0.80	0.70	0.80	0.80
	n.	0.70	0.65	0.75	0.60	0.70	0.60	0.55	0.50	0.65	0.60	0.55	0.80	0.60	0.50
Brust	h.	0.70	0.95	0.75	0.70	0.80	0.65	0.80	0.75	0.70	0.75	0.70	0.70	0.70	0.65
	n.	0.65	0.60	0.65	0.50	0.65		0.55	0.45	0.60	0.45	0.60	0.40	0.45	0.45
Schulterblatt, Bauch	h.	0.60	0.80	0.70	0.90	0.70	0.60	0.65	0.75	0.65	0.70	0.65	0.60	0.70	0.65
	n.	0.50	0.55	0.60	0.60	0.60	0.50	0.50	0.45	0.45	0.45	0.55	0.45	0.40	0.50
Kalbfleisch:															
Keule, Rücken	h.	0.75	0.80	0.80	0.80	0.90	0.70	0.80	0.75	0.75	0.75	0.75	0.70	0.70	0.70
	n.	0.60	0.60	0.70	0.55	0.70	0.50	0.55	0.40	0.55	0.50	0.60	0.50	0.50	0.50
Bauch	h.	0.70	0.70	0.75	0.70	0.65	0.60	0.70	0.65	0.65	0.70	0.65	0.60	0.60	0.60
	n.	0.45	0.50	0.55	0.50	0.50	0.45	0.50	0.35	0.40	0.45	0.50	0.45	0.45	0.40
Schweinefleisch:															
Rücken, Rippespeer	h.	0.80	0.90	0.90	0.90	1.00	0.80	0.90	0.90	0.75	0.90	0.85	0.80	0.90	0.90
	n.	0.70	0.70	0.80	0.60	0.80	0.65	0.50	0.55	0.65	0.70	0.80	0.60	0.70	0.60
Schinken	h.	0.65	0.75	0.75	0.80	0.75	0.65	0.80	0.80	0.70	0.75	0.70	0.70	0.70	0.70
	n.	0.60	0.60	0.70	0.60	0.60	0.60	0.55	0.60	0.60	0.50	0.60	0.60	0.55	0.60
Schulterblatt, Bauch	h.	0.60	0.75	0.70	0.70	0.70	0.60	0.70	0.70	0.65	0.70	0.65	0.65	0.65	0.70
	n.	0.45	0.55	0.65	0.60	0.60	0.50	0.50	0.55	0.50	0.50	0.55	0.60	0.55	0.50
Speck, geräuchert	h.	0.80	0.90	0.80	0.80	0.90	0.80	0.80	0.80	0.80	0.75	0.80	0.80	0.80	0.80
	n.	0.70	0.65	0.70	0.70	0.75	0.65	0.65	0.65	0.60	0.70	0.60	0.75	0.70	0.70
Schinken, geräuchert	h.	1.10	1.40	1.20	1.60	1.20	1.00	1.40	1.40	1.20	1.30	1.10	1.20	1.20	1.40
	n.	0.85	0.90	1.00	1.00	1.00	0.85	0.90	0.90	1.00	1.00	1.00	0.95	0.80	0.90
Schinken, ausgeschn.	h.	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60	1.40	1.60	1.60	1.50	1.50	1.60	1.40	1.40	1.60
	n.	1.40	1.25	1.40	1.25	1.00	1.18	1.40	1.20	1.20	1.30	1.40		1.00	1.30
Schweineschmalz	h.	0.80	0.80	0.80	0.75	0.75	0.75	0.65	0.80	0.65	0.70	0.70	0.70	0.70	0.80
	n.	0.70	0.55	0.65	0.60	0.60	0.50	0.50	0.55	0.50	0.40	0.60	0.50	0.50	0.45

ist innerhalb des Jahres eine sehr unregelmäßige. Das Preismaximum der I. Qualität übersteigt das Minimum um 18.6, der II. um 31.9 und der III. sogar um 55.6 Pc.

Die Hammelpreise waren am niedrigsten im April, im Laufe des Frühjahrs und des Sommers steigen sie bis zum August mit einem Satze von 41.0 bez. 43.7 Pc., um von da an wieder stark zu fallen.

Die Fleischpreise im Großhandel gehen den Viehpreisen im Allgemeinen parallel. So stehen für Rindfleisch die Preise in den ersten Monaten des Jahres am niedrigsten, um in den folgenden mit ziemlicher Regelmäßigkeit bis zum Herbste zu

3) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Polizeipräsidiums.

a) Höchste und niedrigste Preise.

pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Kochfleisch:												
Rindfleisch Keule, h.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
" n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Rindfleisch Bauch, h.	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
" n.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweinefleisch, h.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
" n.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	90
Kalbfleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n.	90	90	90	90	90	90	90	100	100	100	90	90
Hammelfleisch, h.	140	140	120	120	140	140	140	140	140	140	140	140
" n.	90	90	90	80	80	80	80	100	90	90	90	90
Bratenfleisch:												
Rindfleisch Keule, h.	160	160	160	180	180	180	180	180	180	180	180	180
" n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Rindfleisch Bauch, h.	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
" n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweinefleisch h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
" n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbfleisch, h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
" n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Hammelfleisch, h.	160	140	140	140	160	160	160	160	160	160	160	160
" n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Fleisch bes. Theile:												
Beefsteak v. Filet h.	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
Beefsteak v. Filet n.	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
Hammel-Cotelette h.	180	160	160	160	200	200	200	200	200	180	180	180
Hammel-Cotelette n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweine-Carbon. h.	180	180	180	200	200	200	200	200	200	180	180	180
Schweine-Carbon. n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbs-Cotelette h.	240	240	240	240	280	280	280	280	240	220	240	240
Kalbs-Cotelette n.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schink., ger. u. geschnitt. h.	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
Schink., ger. u. geschnitt. n.	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Speck ger. inl. h.	180	180	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Speck ger. inl. n.	140	140	140	130	130	130	130	130	130	130	130	130
Speck ger. ausl. h.	140	140	120	130	130	130	130	130	130	130	130	130
Speck ger. ausl. n.	125	130	—	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweineschmalz inl. h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schweineschmalz inl. n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Schweineschmalz ausl. h.	100	125	110	100	115	115	115	110	105	100	100	100
Schweineschmalz ausl. n.	90	105	95	90	100	100	100	100	100	—	—	—
Talg h.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
" n.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

b) Durchschnittspreise:

Rindfleisch, Keule	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
" Bauch	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110	110
Schweinefleisch	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	128	125
Kalbfleisch	125	125	125	125	127	127	125	130	130	130	126	130
Hammelfleisch	115	115	115	111	113	117	119	130	125	125	120	120
Speck ger.	160	151	150	146	145	145	145	145	145	145	145	145

zeigen. Die entgegengesetzte Bewegung zeigt sich wie bei den Schweinen so auch bei dem Schweinefleisch, nämlich das allmähliche Sinken vom Beginne des Jahres bis zum Juni, bez. beim bakonischen bis zum October..

Vergleicht man die Großhandelspreise mit den Preisen des Kleinhandels, so wird der Zusammenhang zwischen ihnen, wenn auch nur in groben Zügen, deutlich

4) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Preuß. Statist. Bureaus.

pro 1 kg		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Rindfl., h.	im Großhandel	140	130	130	130	130	130	132	136	130	130	130	130	132
= n.	im Großhandel	60	60	60	64	60	64	66	70	80	70	70	72	66
Rindfleisch, h.	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
= n.	im Kleinhandel	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
Schweinefl., h.	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
= n.	im Kleinhandel	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	90	90	98
Kalbfleisch, h.	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	180	160	160	160	160	170	170	163
= n.	im Kleinhandel	90	90	90	90	90	90	90	100	100	100	90	90	93
Hammelfl., h.	im Kleinhandel	140	140	140	140	140	160	150	160	160	160	150	150	149
= n.	im Kleinhandel	90	90	90	80	80	80	80	100	90	90	90	90	88
Speck, ger., inl., h.	im Kleinhandel	180	180	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	163
= = = n.	im Kleinhandel	140	140	140	130	130	130	130	130	130	130	130	130	133
Rindfleisch, im Großhandel.	im Kleinhandel	98	98	96	97	97	100	102	106	105	105	104	104	101
Rindfleisch....	im Kleinhandel	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125
Schweinefleisch	im Kleinhandel	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	128	125	129
Kalbfleisch....	im Kleinhandel	125	125	125	125	127	127	125	130	130	130	126	130	127
Hammelfleisch.	im Kleinhandel	115	115	115	111	113	117	119	130	125	125	120	120	119
Speck.....	im Kleinhandel	160	151	150	146	145	145	145	145	145	145	145	145	147
Schweineschmz., inländ.	im Kleinhandel	140	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	149

erkennbar, zugleich aber auch ihr characteristischer Unterschied, daß nämlich die Detailpreise weniger der Veränderung von Monat zu Monat unterliegen, als die Preise des Großhandels.

c. Preise sonstiger Nahrungs- und Genußmittel.

1) Butter, Eier, Fische.

a) Berichte der Aeltesten der Kaufmannschaft, veröffentl. vom Kais. Stat. Amt.

Waare 100 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Hofbutter.	220.50	218.00	219.20	204.00	190.50	179.60	185.50	198.00	216.00	214.00	216.40	202.00	205.31
Landbutter	181.00	176.75	183.00	176.67	165.00	150.20	147.00	147.00	148.00	—	138.00	—	161.38

b) Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Eßbutt. 1 kg in Pf.	h.	300	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280	280	282
	m.	240	240	240	240	240	232	230	230	230	230	230	233	234
	n.	200	200	200	200	200	180	180	180	180	180	180	180	188
Eier 1 Schock in Pf.	h.	600	600	480	400	360	400	400	440	480	520	600	600	493
	m.	420	377	345	293	280	298	300	312	354	377	401	430	349
	n.	240	220	210	180	200	200	200	200	240	240	260	260	221

c) Preise in den Markthallen, berechnet im Stat. Amt der Stadt.

50 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
	α) Großhandel in der Central-Markthalle.												
Butter I. Q.	111.81	109.13	111.28	104.80	97.08	89.75	91.54	98.52	107.08	105.93	106.82	103.08	103.[illegible]
= II. =	103.85	101.82	104.10	96.94	90.86	84.42	83.08	91.28	99.76	94.41	92.50	87.46	94.[illegible]
Geringere Hofbutter	99.35	93.50	95.86	90.82	84.74	79.33	77.21	79.44	85.72	83.34	82.50	71.81	85.[illegible]
Landbutter	89.37	85.42	89.52	87.90	77.90	72.62	70.00	70.00	72.10	70.28	65.00	62.29	76.[illegible]
Frische Landeier ohne Rab. 60 Stück	3.25	2.89	2.58	2.30	2.13	2.24	2.20	2.56	2.81	3.14	3.22	3.68	2.[illegible]

50 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Fische, leb.:													
Hechte	65.23	65.53	60.38	65.96	90.92	83.42	83.02	78.89	71.76	58.54	52.28	52.31	69.02
Zander ...	69.96	79.22	115.97	92.71	90.18	104.31	101.20	83.59	82.50	87.55	76.94	87.93	89.34
Barsche ...	54.41	60.03	61.05	39.68	53.60	54.04	54.18	54.58	54.90	54.26	41.26	37.89	51.66
Karpfen mittelgroß	69.14	66.29	66.32	69.88	—	82.60	85 00	90.00	70.68	70.50	68.26	64.73	73.04
Schleie ...	89.72	94.48	109.42	111.82	105.24	78.00	71.14	88.15	101.40	100.67	98.30	85 17	94.46
Bleie	35.62	38.13	39.54	26.74	38.06	45.85	45.77	43.76	52.92	37.26	37.84	33.39	39.57
Aale, mittelgr.	76.31	79.90	82.94	85.42	82.40	81.85	81.14	81.69	71.94	70.69	71.52	82.29	79.01
Fische i. Eis:													
Hechte, mittelgroß	48.62	48.39	47.50	40.61	56.32	54.91	52.87	57.07	53.32	48.11	41.08	43.59	49.36
Zander ...	57.95	68.15	81.75	69.96	72.61	75.71	81.12	76.11	76.10	70.89	70.42	76.29	73.09
Barsche ..	33.64	31.64	31.80	17.78	21.86	32.29	20.77	28.54	27.85	27.89	23.10	22.94	26.68
Karpfen ..	47.34	38.22	39.50	47.72	50.00	—	37.62	—	56.86	47.14	52.12	46.16	46.27
Schleie ...	52.86	60.00	63.50	57.57	55.61	44.27	35.56	45.69	55.09	49.52	52.61	42.98	51.27
Bleie	21.44	21.43	24.18	17.69	26.52	27.14	21.08	21.50	21.42	20.08	20.70	18.19	21.78
Schellfisch.	19.48	26.69	24.58	14.10	13.94	14.60	11.60	12.30	16.24	19.67	14.20	14.15	16.80
Kabliau	14.48	22.19	18.74	13.78	12.92	13.48	14.33	10.87	11.50	13.78	12.38	11.94	14.15
mit Kopf	22.92	27.36	25.46	23.67	25.00	25.00	22.22	22.16	25.00	23.25	17.59	16.67	23.08
Aale, mittelgr.	60.32	64.96	72.86	67.00	68.06	66.02	70.70	69.54	70.86	68.61	60.68	76.35	68.00

1 kg in ℳ — β) Kleinhandel im Durchschnitt der einzelnen Hallen.

Hechte ...	0.71	0.70	0.69	0.70	0.80	0.84	0.81	0.81	0.76	0.73	0.68	0.67	0.74
Zander ...	0.72	0.71	0.71	0.76	0.80	0.81	0.83	0.83	0.78	0.75	0.74	0.74	0.77
Barsche ..	0.68	0.61	0.60	0.57	0.60	0.62	0.62	0.60	0.60	0.59	0.58	0.58	0.60
Karpfen ..	0.83	0.81	0.82	0.82	0.88	0.90	0.87	0.98	0.89	0.84	0.83	0.83	0.86
Schleie ...	0.99	0.99	1.03	1.09	1.05	0.90	0.77	0.84	0.92	0.99	1.03	1.03	0.97
Bleie	0.50	0.51	0.51	0.52	0.51	0.52	0.52	0.53	0.53	0.53	0.52	0.51	0.52
Aale	0.97	0.97	0.96	0.99	0.94	0.91	0.91	0.91	0.88	0.88	0.92	0.96	0.93

γ) Höchste und niedrigste Kleinhandelspreise in den einzelnen Hallen.

Waare 1 kg in ℳ		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstr.- u. Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Alex.- und Jannowitzbrücke	VII. Dresdener- und Lindenstraße	VIII. Andreas- und Brunnenstraße	IX. Pücklers- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheineke-Platz	XII. Grünthalerstr.	XIII. Wörther- und Arcostraße	XIV. Wedding-Platz u. Neukölln-Börsenstr.
Butter	h.	1.60	1.40	1.40	1.40	1.50	1.30	1.40	1.40	1.40	1.30	1.30	1.30	1.30	1.40
	n.	0.90	0.90	1.00	0.90	0.90	1.00	1.00	0.80	1.00	0.90	1.00	1.00	1.00	0.90
Eier (1 Stück)	h.	0.10	0.12	0.12	0.10	0.15	0.10	0.10	0.09	0.08	0.08	0.09	0.07	0.08	0.12
	n.	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.03	0.04	0.04	0.03	0.04
Fische:															
Hechte	h.	1.10	1.00	1.10	1.10	1.00	1.20	1.00	1.10	1.00	1.00	1.10	1.10	1.00	1.20
	n.	0.40	0.50	0.60	0.50	0.60	0.50	0.50	0.50	0.50	0.60	0.60	0.40	0.60	0.40
Zander	h.	1.20	1.20	1.30	1.40	1.25	1.00	1.10	1.20	0.80	1.20	1.00	0.60	0.80	0.80
	n.	0.50	0.60	0.50	0.50	0.60	0.50	0.50	0.50	0.60	0.60	0.50		0.50	0.50
Barsche	h.	0.80	0.80	0.80	1.10	0.90	0.80	0.75	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.90	0.90
	n.	0.35	0.50	0.40	0.30	0.40	0.40	0.30	0.30	0.30	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40
Karpfen	h.	1.00	1.00	1.20	1.20	1.20	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.20
	n.	0.50	0.70	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.80	0.60	0.60
Schleie	h.	1.30	1.20	1.50	1.40	1.50	1.40	1.30	1.20	1.10	1.30	1.20	1.25	1.20	1.25
	n.	0.60	0.50	0.60	0.50	0.60	0.50	0.50	0.60	0.60	0.65	0.60	0.60	0.40	0.60
Bleie	h.	0.70	0.80	0.70	0.60	0.70	0.70	1.00	0.70	0.70	0.70	0.70	0.60	0.70	0.70
	n.	0.30	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40	0.35	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40
Aale	h.	1.30	1.40	1.50	1.40	1.50	1.20	1.30	1.40	1.20	1.20	1.20	1.20	1.25	1.20
	n.	0.50	0.70	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.50	0.60

2) Kartoffeln, Hülsenfrüchte ꝛc.

a) Nach den Berichten der Aeltesten der Kaufmannschaft (Kais. Stat. Amt).

Waare	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
1000 kg in ℳ													
Brennerei-Kartoff.	23.33	23.33	20.42	22.00	22.92	—	—	25.00	27.50	22.50	25.00	25.00	23.79
Speise-Kartoffeln	35.00	30.83	30.00	30.00	32.08	50.00	—	38.75	40.83	40.00	40.00	40.83	37.13

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen.

100 kg in ℳ													
Kartoffeln	4.64	4.56	4.55	4.46	4.71	6.47	9.36	5.68	5.06	5.25	5.23	5.22	5.43

c) Nach dem Bericht des Kgl. Statist. Bureaus.

100 kg i. $^1/_{10}$ ℳ														
Speisekartoffeln	h.	60	60	50	50	50	70	160	80	50	55	55	55	65.4
	n.	36	40	35	32.5	32.5	35	30	30	25	30	35	35	33
	m.	50	50	42.5	41.5	42	48	81.5	46	38.5	43	44	43	47.5
Erbsen	h.	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
	n.	240	240	210	240	240	240	240	240	240	200	200	200	228
	m.	320	320	319	320	320	320	320	320	320	301	306	300	316
Bohnen	h.	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500
	n.	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	m.	350	350	350	350	350	350	350	350	350	348	350	350	350
Linsen	h.	700	700	700	700	700	700	700	700	700	700	700	700	700
	n.	300	300	300	300	300	300	300	250	300	220	200	200	273
	m.	500	500	500	500	500	500	500	482	500	464	452	450	487

d) Nach Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

100 kg in ℳ														
Kartoffeln		4.98	5.00	5.00	5.00	5.00	5.81	10.55	6.28	5.83	5.11	5.00	5.00	5.67
"	h.	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	8.00	20.00	—	—	—	—	—	.
	n.	3.60	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	5.00	—	—	—	—	—	.
Eßkartoffeln Großh.	h.	.	.	.	.	.	.	.	8.00	5.00	5.50	5.50	5.50	.
	n.	.	.	.	.	.	.	.	3.00	2.50	3.00	3.50	3.50	.
Eßkartoffeln Kleinh.	h.	.	.	.	.	.	.	.	10.00	7.00	7.00	6.00	6.00	.
	n.	.	.	.	.	.	.	.	4.00	3.50	4.00	4.00	4.00	.
Gelbe Kocherbsen	h.	25	25	25	25	25	25	25	24	23	23	23	23	.
	n.	22	22	22	22	22	22	22	20	20	20	20	20	.
Weiße Speisebohnen	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	34	34	34	36	.
	n.	17	17	17	17	17	17	17	17	20	20	20	21	.
Linsen	h.	54	54	54	52	48	48	48	48	48	48	48	48	.
	n.	24	24	24	22	20	20	20	20	20	20	20	19	.
Mohrrüben 1 kg in Pf.	h.	20	20	20	20	25	10	10	10	10	20	20	20	.
	n.	15	15	15	15	20	5	5	5	5	10	10	10	.
Kohlrabi 1 Mandel i. Pf.	h.	—	—	—	—	50	40	30	30	30	30	30	—	.
	n.	—	—	—	—	30	25	20	20	25	20	20	—	.
Kohlrüben 1 Mandel i. Pf.	h.	200	200	200	200	250	—	150	150	150	150	150	150	.
	n.	75	100	100	100	125	—	100	100	100	75	75	175	.
Savoyerkohl 1 Mandel i. Pf.	h.	350	350	400	—	—	250	150	150	150	200	200	200	.
	n.	150	150	200	—	—	125	75	75	75	100	100	100	.
Citronen 1 Stück in Pf.	h.	10	10	10	10	10	10	10	10	15	15	10	10	.
	n.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	.
Backobst 100 kg in ℳ Aepfel	h.	80	80	80	85	85	85	85	85	85	85	85	80	.
	n.	70	70	70	72	72	72	72	72	72	72	72	72	.
Backobst 100 kg in ℳ Birnen	h.	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	.
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	.
Backobst 100 kg in ℳ Pflaum.	h.	54	52	52	50	50	48	48	48	48	48	48	48	.
	n.	30	28	28	26	26	24	24	24	24	24	24	24	.
1 kg in Pfg.														
Salz		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
Javareis, mittler		60	60	60	60	60	50	50	50	50	50	50	50	54.2
Javakaffee:														
mittl. roh		310	310	310	310	310	310	310	310	280	280	280	290	301
gelb, in gebr. Bohn.		427	427	427	427	427	427	427	427	385	385	385	399	414

1 kg in Pfg.		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1894
Reis	h.	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	.
	n.	25	25	25	24	24	24	24	24	24	24	24	24	.
Kaffee	h.	400	480	480	480	480	480	480	480	480	480	440	460	.
	n.	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	260	.
Zucker, harter	h.	70	70	70	70	70	70	70	70	65	65	65	65	.
	n.	65	65	65	65	65	65	65	65	60	60	60	60	.
Kochzucker	h.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	.
	n.	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	.

3) Spiritus, Bier ꝛc.

Nach den Mittheilungen der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht vom Kais. Statistischen Amt.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1894
Rüböl 1000 kg		45.50	43.63	42.55	41.70	41.00	43.15	44.45	43.12	42.18	42.13	42.36	42.03	42.82
Kartoffelspiritus	a)	52.18	51.70	50.58	50.11	48.80	49.73	—	—	—	51.85	51.36	51.67	50.92
10 000 l	b)	32.61	32.04	30.85	30.48	29.08	31.29	31.55	31.32	32.30	32.00	31.76	32.11	31.46

pro 1 l in Pf. { a) unversteuerter mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe, b) = = 70 = = (Kgl. Polizeipräsidium)

Kornbranntwein														
einfach	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	.
	h.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	.
doppelt	n.	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	.
	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
Weißbier	n.	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	.
	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
Braunbier	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	.
	h.	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	.
Bairisch Bier	n.	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	.
	h.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	.
Weinessig	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	.
	h.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	.

d. Preise von Metallen und Steinkohlen.

Nach den Mittheilungen der Aeltesten der Kaufleute berechnet im Statistischen Amte der Stadt.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1894
Blei 100 kg		20.75	20.50	20.50	20.50	20.50	20.25	20.50	21.55	21.50	21.00	21.00	21.00	20.81
Kupfer, Mansfelder		96.50	93.50	93.00	92.00	88.00	85.50	85.00	87.50	90.00	91.50	90.00	91.50	90.33
= ausländ. Ia	100 kg	91.75	90.00	89.00	88.00	85.50	83.50	82.50	85.75	88.00	88.00	86.50	87.50	87.17
Marke Bede														
Roheisen .. a		75.00	76.50	76.50	76.50	76.50	75.00	75.00	75.25	77.50	77.75	74.20	74.00	75.81
= b		56.00	57.00	57.00	57.00	57.00	54.50	54.50	54.63	56.00	55.75	54.60	54.38	55.70
Steinkohlen a	1000 kg	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75	20.75
= b		20.75	20.75	20.25	19.75	19.75	19.75	19.75	19.75	20.00	20.00	20.00	20.00	20.04
= c		20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00

Roheisen, englisches: a) bestes schottisches Gießereieisen Nr. 1 (Langloan), b) Middlesbro No. 3. — Steinkohlen: a) westf. melirte Förderkohle für Gaszwecke, b) oberschlesische Stück, Magerkohle, c) niederschlesische Stück Fettkohle.

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahn.

Nach der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen", herausgegeben im Königl. Preuß. Ministerium der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	1893 Eingang	1893 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1894 Eingang	1894 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
a) Transportgegenstände nach Stückzahl:							
Pferde	36 269	27 310	8 959	39 350	30 072	9 278	+ 319
Rindvieh	342 554	65 227	277 327	379 563	98 017	281 546	+ 4 219
Schafe	561 843	149 118	412 725	622 301	176 529	445 772	+33 047
Schweine	920 543	321 796	598 186	1 091 847	435 045	656 802	+58 616
Geflügel	3 125 817	647 848	2 477 969	3 406 413	880 621	2 525 792	+47 823
b) Transportgegenstände nach 1000 kg:							
Weizen	20 624	2 407	18 217	18 987	1 875	17 112	— 1 105
Roggen	60 761	1 231.5	59 529.5	33 701	2 320	31 381	—28 148.5
Hafer	69 460.5	7 250	62 205.5	60 384	9 453	50 931	—11 274.5
Gerste	49 607.5	4 444.5	45 163	40 400	6 938	33 462	—11 701
Mais, Hülsfr., Malz	46 782.5	26 098.5	20 684	38 781	18 300	20 481	— 201
Mehl, Mühlenfabr.	72 303	74 671	— 2 368	57 506	56 671	835	+ 3 203
Hopfen	621	123	498	994	171	823	+ 325
Bier	43 797	41 987	1 810	58 087	46 852	11 235	+ 9 425
Wein	10 689.5	1 510	9 179.5	10 633	1 401	9 232	+ 52.5
Spiritus, Branntwein, Essig	38 765.5	13 430.5	25 335	41 676	9 303	32 373	+ 7 038
Stärke, Stärkezuck.	9 147.5	196	8 951.5	8 599	249	8 350	— 601.
Rübensyr., Melasse	1 004	72.5	931.5	765	68	697	— 234.
Zucker, roh	227.5	23	224.5	363	89	274	+ 49.
= raffinirt	20 000	1 011.5	18 988.5	20 287	1 120	19 167	+ 178.
Fleisch, auch Speck	10 476	1 499.5	8 976.5	14 900	1 647	13 253	+ 4 276
Fische u. Heringe	18 634	1 395	17 239	18 738	1 064	17 674	+ 435
Obst, Gemüse, Pflnz.	55 063.5	1 685.5	53 378	63 247	2 093	61 154	+ 7 776
Rüben	9 963	182.5	9 780.5	13 792	2 330	11 462	+ 1 681.5
Kartoffeln	130 511	1 660	128 851	131 091	3 247	127 844	— 1 007
Reis, Reismehl	578	114	464	381	196	185	— 279
Kaffee, Cacao, Thee	3 916	2 000.5	1 915.5	3 418	1 851	1 567	— 348.5
Salz	22 704	1 804	21 900	23 938	2 278	21 660	— 240
Tabak, Tabakrippen	1 325	237	1 088	1 225	251	974	— 114
Wolle	9 513	10 995.5	— 1 482.5	9 004	10 369	— 1 365	+ 117
Baumwolle	2 711	423.5	2 287.5	1 644	553	1 091	— 1 196.
Jute	1 236	532	704	304	618	— 314	— 1 018
Flachs, Hanf, Heede	2 688	820.5	1 867.5	3 114	585	2 529	+ 661.5
Garne, Twiste	4 466	1 754.5	2 711.5	5 335	1 810	3 525	+ 813.
Chemicalien, Drog.	7 030	5 991	2 039	6 082	6 197	— 115	— 2 154
Salpetersäure	3 740	160	3 580	3 714	132	2 582	— 998
Schwefelsäure	2 664	267.5	2 396.5	3 136	226	2 910	+ 513.
Soda, roh, calcin.	7 845.5	731	7 114.5	8 027	1 030	6 997	— 117.
= caust.	1 360.5	58	1 302.5	1 560	114	1 446	+ 143.
Knochen	283.5	4 610.5	— 4 327	160	4 949	— 4 789	— 462
Knochenkohle	124	6	118	181	42	139	+ 21
Theer, Pech, Asphalt	21 052.5	16 339	4 713.5	18 749	19 928	— 1 179	— 5 892.
Düngemittel	5 027.5	75 029.5	—70 002	6 409	84 243	— 77 834	— 7 832

Gegenstand	1893 Eingang	1883 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1894 Eingang	1894 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
ch-, Steinpappe	1 029	4 743	— 3 714.5	1 336	5 574	— 4 238	— 523.5
rke, Lohe . . .	2 093	183	1 910	1 940	258	1 682	— 228
aunkohle . . .	788 470	2 422.5	786 057.5	724 669	2 131	722 538	—63 519.5
inkohle, Cokes	1 194 970	24 299.5	1 170 671.5	1 006 680	21 003	985 677	-184 994.5
f, Holzkohle .	9 504	580.5	8 923.5	9 321	287	9 034	+ 110.5
nnholz . . .	55 842.5	19 475.5	36 367	51 172	22 129	29 043	— 7 324
zeugmasse . .	3 383.5	4	3 379.5	4 599	59	4 540	+ 1 160.5
behölzer . . .	847	1 849.5	— 1 002.5	656	1 508	— 852	+ 150.5
dholz	30 712.5	1 451	29 261.5	28 835	1 654	27 181	— 2 080.5
holz, Werkholz, olzdraht, Weid.	210 964	16 906	194 058	212 342	15 035	197 307	+ 3 249
r- u. Oelsamen	702.5	307	395.5	844	290	554	+ 158.5
nereien . . .	3 048.5	2 543.5	505	2 845	2 788	57	— 448
r, Fette, Talg .	14 178	7 391	6 787	10 089	6 700	3 389	— 3 398
roleum ꝛc. . .	14 788	7 678	7 110	12 400	8 396	4 004	— 3 106
uchen ꝛc. . .	1 251.5	3 768.5	— 2 517	739	3 165	— 2 426	+ 91
e, Lehm, Thon	112 817.5	1 510.5	111 307	90 883	3 389	87 494	—23 813
efer	4 273.5	1 669.5	2 364	5 191	1 465	3 726	+ 1 062
ine, bearbeitet	43 180	1 906	41 274	46 384	1 585	44 799	+ 3 525
gebrannt .	461 543.5	8 542	453 001.5	380 670	13 666	367 004	—85 997.5
ent	30 659	2 436	28 223	17 945	2 830	15 115	—13 108
, gebrannter .	92 228	701.5	91 526.5	82 146	460	81 686	— 9 840.5
, Glaswaaren	31 459.5	8 459.5	23 000	30 979	7 344	23 635	+ 635
m., Porzellan	15 767	4 364	11 403	15 412	2 185	13 227	+ 1 824
röhren . . .	11 412.5	1 254	10 158.5	8 933	1 181	7 752	— 2 406.5
e, Felle, Pelzw.	15 385	12 595	1 790	16 135	12 840	3 295	+ 1 505
pen	10 905.5	13 855	— 2 949.5	8 584	10 910	— 2 326	+ 623.5
er, Pappe . .	77 088	16 009.5	61 078.5	82 257	14 184	68 073	+ 6 994.5
, roh, alt . .	23 637.5	33 243	— 6 605.5	25 413	34 747	— 9 334	— 2 728.5
-, Façoneisen	122 860.5	23 615	99 245.5	108 867	25 261	83 606	—15 639.5
ne Schwellen	590	57.5	532.5	612	145	467	— 65.5
bahnschienen.	15 305.5	10 537	4 768.5	19 296	10 782	8 514	+ 3 745.5
Achs., Räder ꝛc.	2 810	1 054	1 756	3 899	872	3 027	+ 1 271
Dampfkessel .	14 256.5	24 279.5	—10 023	16 202	28 053	— 11 851	— 1 828
Röhren, Säul.	23 469	4 516	18 953	28 232	4 381	23 851	+ 4 898
u- Stahldraht	5 427	1 047	4 380	6 143	857	5 286	+ 906
u. Stahlwaar.	38 382.5	14 216	24 166.5	35 534	15 929	19 605	— 4 561.5
. . . . .	2 839.5	1 224.5	1 615	2 230	1 404	826	— 789
Zinkbrocken .	6 482	1 258.5	5 223.5	6 304	1 493	4 811	— 412.5
erz	908.5	51	857.5	789	1 790	— 1 051	— 1 908.5
roh	570	154.5	415.5	916	272	644	+ 228.5
le	551	1 432.5	— 881.5	494	2 287	— 1 793	— 911.5
nelladungen.	135 421	74 636	60 795	138 447	74 330	64 117	+ 3 322
ige Güter .	375 997	140 515	235 482	390 333	137 718	252 515	+17 033
usammen . .	4 774 713	801 494.5	3 973 218.5	4 366 959	803 900	3 563 059	— 410 159.5

Die geringere Bauthätigkeit des Jahres 1894 gegenüber dem Vorjahre zeigt sich in der Abnahme des Verbrauchs von Baumaterialien namentlich von Steinen, Cement und Kalk. Zum Theil in Folge des Boycotts ist der Bierimport gestiegen; an dieser Zunahme ist die Provinz Brandenburg stark betheiligt, von 5144 t im Jahre 1893 stieg die Einfuhr im Jahre 1894 auf 11 402 t. Die Eisenbahnverfrachtung der Kohlen hat zu Gunsten der Beförderung auf dem billigeren Wasserwege abgenommen.

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
Eingang										
Jan.	218	6 964	1 311	88 337	20 422	117 252	16 461	69 828	1 290	87 579
Febr.	714	6 916	711	65 761	19 992	94 094	9 903	43 640	1 731	55 274
März	13 646	5 798	741	81 451	15 550	117 186	10 648	41 223	1 215	53 086
April	29 775	7 138	1 440	85 885	15 249	139 487	12 366	35 640	1 109	49 115
Mai	28 821	4 819	683	100 152	14 344	148 819	5 977	33 432	1 295	40 704
Juni	24 454	5 991	592	92 029	16 634	139 700	7 643	37 674	1 513	46 830
Juli	28 257	7 119	430	100 994	17 419	154 219	7 378	41 394	1 616	50 388
Aug.	23 024	8 411	760	65 660	17 081	114 936	7 796	57 965	1 424	67 185
Sept.	17 151	10 421	1 300	66 484	16 333	111 639	13 441	59 983	1 923	75 347
Oct.	18 684	8 077	1 800	80 104	19 189	127 854	14 123	64 458	3 312	81 893
Nov.	7 330	7 356	1 460	106 076	18 900	141 122	10 813	61 721	2 905	75 439
Dec.	2 853	7 432	1 490	52 712	19 111	83 598	9 969	58 566	1 701	70 236
1894	194 127	86 442	12 718	985 595	210 224	1 489 906	126 518	605 524	21 034	753 076
Jan.	429	8 018	620	76 681	17 776	103 524	31 735	81 577	912	114 224
Febr.	958	5 980	480	86 442	19 485	113 345	25 492	71 834	1 340	98 666
März	6 769	7 334	590	112 505	14 644	141 842	16 877	58 385	2 873	78 135
April	26 653	9 320	640	117 460	13 081	167 154	15 068	42 481	1 543	59 092
Mai	41 846	7 392	620	103 160	15 645	168 663	11 765	41 478	994	54 237
Juni	18 213	5 309	611	76 895	13 234	114 262	9 732	48 010	1 197	58 939
Juli	17 277	6 156	480	67 699	17 250	108 862	9 229	42 995	2 203	54 427
Aug.	16 463	6 353	1 250	104 268	14 524	142 858	11 914	55 958	1 688	69 560
Sept.	16 149	6 643	1 120	77 925	19 426	121 263	16 607	55 420	1 496	73 523
Oct.	11 945	7 915	970	80 384	23 011	124 225	15 241	51 360	1 826	68 427
Nov.	10 858	6 727	740	92 087	19 134	129 546	13 967	57 063	1 677	72 707
Dec.	4 978	7 404	1 020	85 459	20 730	119 591	12 647	55 189	1 610	69 446
1893	172 538	84 551	9 141	1 080 965	207 940	1 555 135	190 274	661 750	19 359	871 383
1892	109 736	91 672	8 131	1 051 979	199 104	1 460 622	236 533	715 210	14 740	966 483
1891	149 842	96 265	3 935	1 141 185	154 831	1 546 058	245 030	642 698	17 505	905 233
1890	111 079	100 554	1 524	1 233 947	199 138	1 646 242	228 740	553 764	21 484	903 988
1889	115 090	106 410	2 838	1 079 892	185 935	1 490 165	259 163	502 334	21 525	783 022
1888	124 538	94 450	2 246	1 038 923	182 603	1 442 760	248 713	456 446	31 042	736 201
Verbleib										
Jan.	83	6 631	1 311	86 627	20 038	114 690	16 438	67 816	1 265	85 519
Febr.	641	6 794	701	63 771	19 591	91 498	9 743	41 689	1 721	53 153
März	12 759	5 754	741	80 114	15 246	114 614	10 628	40 033	1 165	51 826
April	28 473	7 078	1 440	84 434	15 128	136 553	11 966	34 370	919	47 255
Mai	28 524	4 543	683	98 508	14 266	146 524	5 927	32 732	530	39 189
Juni	24 414	5 886	592	88 200	16 568	135 660	7 223	37 278	503	45 004
Juli	28 202	7 069	430	99 918	17 379	152 998	7 358	40 844	1 056	49 258
Aug.	22 819	8 191	760	62 949	16 872	111 591	7 745	57 616	704	66 065
Sept.	16 843	10 271	1 290	64 516	16 125	109 065	13 275	59 013	1 268	73 556
Oct.	18 340	7 947	1 800	78 801	18 985	125 873	14 121	63 568	3 002	80 691
Nov.	6 405	7 341	1 460	104 094	18 745	138 045	10 443	60 732	2 110	73 285
Dec.	1 801	7 412	1 480	51 358	19 036	81 087	9 719	57 826	1 541	69 086
1894	189 304	84 917	12 688	963 310	207 979	1 458 198	124 586	593 517	15 784	733 887

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böhmische	Preuß. Darrsteine	u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Verbleib									
Jan.	373	6 588	550	69 412	16 957	93 880	21 094	70 757	892	92 743
Febr.	903	5 120	480	75 654	17 700	99 857	16 443	63 954	1 320	81 717
März	6 224	6 404	520	87 388	13 798	114 334	12 593	53 105	2 773	68 471
April	25 686	8 574	600	99 200	12 781	146 841	13 264	38 191	1 543	52 998
Mai	40 462	6 403	620	83 577	14 065	145 127	9 862	36 478	964	47 304
Juni	17 201	4 678	611	57 815	11 493	91 798	7 936	41 850	1 197	50 983
Juli	16 927	5 935	480	66 088	16 973	106 403	9 058	41 665	1 483	52 206
August	16 369	6 130	1 250	101 708	14 435	139 892	11 914	54 418	738	67 070
Sept.	15 571	6 448	1 120	75 806	19 030	117 975	16 477	53 810	836	71 123
Octbr.	11 820	7 836	970	77 899	22 491	121 022	15 086	49 440	1 194	65 720
Novbr.	10 602	6 672	710	89 419	18 583	125 986	13 881	54 273	1 017	69 171
Decbr.	4 887	7 341	1 020	83 254	20 430	116 932	12 571	53 199	1 400	67 170
1893	167 025	78 129	8 931	967 220	198 742	1 420 047	160 179	611 140	15 357	786 676
1892	106 089	78 266	7 591	888 150	190 188	1 270 284	182 669	633 204	14 050	829 923
1891	146 007	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 384	187 865	573 787	16 876	778 528
1890	105 894	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20 319	707 083
1889	110 986	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20 191	678 902
1888	113 709	81 859	1 451	919 393	175 098	1 291 510	199 059	424 534	30 128	653 721

Der gesammte Kohlenverbleib in Berlin ist im Jahre 1894 um 52 789 t also um 6.7 Pc. gegenüber dem Vorjahre gesunken. Dieser Rückgang erklärt sich hauptsächlich aus dem geringeren Bedarfe an Braunkohle, von der die böhmische auch in diesem Jahre wiederum die stärkste Abnahme (22 Pc.) zeigt von 160 179 t auf 124 856 t. Dagegen hat der Verbrauch von Steinkohle um 38 151 t zugenommen und zwar der sächsischen um 3757, der westfälischen um 6788, der niederschlesischen um 9237, der englischen um 22 279 t.

Ort der Ankunft 1894	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschles.	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böhmische	Preuß. Darrsteine	u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Eingang									
Alt-Dresd. Bhf.	—	5 302	1 960	95 533	6 954	109 749	54 084	150 238	4086	208 408
Pirner "	12	3 443	1 321	35 063	7 076	46 915	3 807	128 204	610	182 621
Bhf.-Lehrt. "	10	10 604	300	75 230	45 351	131 495	4 354	22 327	750	27 431
Bahnhof	—	2 081	1 781	44 727	7 132	55 721	3 901	82 153	2967	89 021
Ahnhof	—	7 368	960	10 947	3 136	22 411	413	41 689	186	42 288
Damer Bhf.	—	10 620	180	29 482	110	40 392	2 925	23 081	680	26 686
Fischer "	82	14 062	2 263	188 827	69 768	275 002	16 736	52 381	2412	71 529
Tiner "	20	6 317	211	34 394	15 445	56 387	433	41 774	369	42 576
Bahn	178	9 840	3 742	119 772	49 572	183 104	4 319	63 677	705	68 701
} per Bahn	302	69 637	12 718	683 975	204 544	921 176	90 972	605 524	12 765	709 261
	848	76 119	9 141	764 517	202 709	1 053 334	177 469	661 365	10 852	849 686
auf Wasser- } straßen	194 625	16 805	—	351 620	5 680	568 730	35 546	—	8269	43 815
	171 690	8 432	—	316 448	5 231	501 801	12 805	385	8507	21 697

Fast durchweg hat die Kohlenzufuhr auf dem Wasserwege erheblich zugenommen, eine Folge des günstigen Wasserstandes und der hieraus sich ergebenden Verbilligung der Flußfrachten.

c. Waaren-Verkehr zu Wasser im

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	Ar zu Berg
Düngemittel aller Art	1 650 000	760 000	2 410 000	610 000
Lumpen aller Art	30 000	475 000	505 000	2 270 000
Knochen	—	—	—	—
Rohe Baumwolle	835 000	—	835 000	477 500
Soda	255 000	—	255 000	2 765 500
Farbholz	2 235 000	—	2 235 000	4 843 500
Knochenkohle, Knochenmehl	1 060 000	—	1 600 000	258 000
Salpetersäure	1 635 000	355 000	1 990 000	6 135 000
Roheisen und Brucheisen	1 330 000	10 000	1 340 000	23 855 000
Andere unedle Metalle, roh u. als Bruch	280 000	3 636 000	3 916 000	10 252 000
Verarbeitetes Eisen aller Art	8 795 000	1 965 000	10 760 000	26 158 500
Cement, Traß, Kalk	2 175 000	2 973 000	5 048 000	20 746 500
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	11 688 000	11 350 000	23 038 000	168 872 500
Eisenerz	2 805 000	280 000	3 085 000	250 000
Andere Erze	12 535 000	1 200 000	13 735 000	3 125 000
Flachs, Hanf, Heede, Werg	7 665 000	—	7 665 000	1 838 500
Weizen und Spelz	5 606 000	—	5 606 000	30 220 500
Roggen	7 160 000	2 815 000	9 975 000	140 627 500
Hafer	1 055 000	3 569 000	4 624 000	38 090 000
Gerste	50 000	2 097 000	2 147 000	13 037 500
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	3 490 000	125 000	3 615 000	81 416 500
Oelsaat	16 160 000	—	16 160 000	3 900 500
Stroh und Heu	5 000	—	5 000	9 494 500
Kartoffeln	85 000	—	85 000	1 118 000
Obst, frisches und getrocknetes	62 000	—	62 000	19 397 000
Gemüse und Pflanzen	—	230 000	230 000	1 541 000
Glas und Glaswaaren	100 000	3 705 000	3 805 000	386 500
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	61 000	50 000	111 000	5 602 000
Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz)	270 000	—	270 000	6 910 500
Harte Schnittwaare (ohne Floßhölzer)	3 255 000	130 000	3 385 000	15 186 500
Harte Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)	—	—	—	10 360 000
Weiche Stämme (ohne Floßhölzer)	—	15 000	15 000	2 738 000
Weiche Schnittwaare (ohne Floßhölzer)	2 425 000	2 289 000	4 714 000	197 483 500
Weiche Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)	715 000	2 018 000	2 733 000	82 987 000
Reisig und Faschinen (ohne Floßhölzer)	—	—	—	703 500
Borke, Lohe	145 000	—	145 000	197 000
Fasttage, Fässer, Kisten, Säcke	155 000	555 000	710 000	1 037 500
Holzwaaren und Möbel	270 000	285 000	555 000	1 889 000
Instrum., Maschin. u. Maschinentheile	65 000	185 000	250 000	892 500
Bier	10 000	—	10 000	344 000
Branntwein	10 000	1 475 000	1 485 000	3 232 000
Wein	140 000	105 000	245 000	6 895 500
Fische, auch Heringe	605 000	175 000	780 000	12 011 000
Mehl und Mühlenfabrikate	16 320 000	6 307 000	22 627 000	64 035 000
Reis	1 180 000	50 000	1 230 000	3 169 500
Salz	13 305 000	400 000	13 705 000	1 437 000
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	2 481 000	—	2 481 000	8 229 000
Zucker, Melasse, Syrup	1 560 000	59 692 000	61 252 000	15 717 000
Rohtabak	265 000	—	265 000	518 000
Oele und Fette	7 773 000	255 000	8 028 000	38 243 500
Petroleum und andere Mineralöle	3 070 000	—	3 070 000	47 521 000
Steine und Steinwaaren	29 485 000	131 969 000	161 454 000	166 884 500
Steinkohlen	8 621 000	114 807 000	123 428 000	201 085 000
Cokes	1 605 000	275 000	1 881 000	10 176 000
Braunkohlen	278 160 000	27 143 000	54 959 000	35 008 500
Torf	90 000	—	90 000	1 890 000

Jahre 1894. (Gewicht in Kilogramm.)

gekommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	
—	610 000	25 123 000	21 346 500	46 469 500	—45 859 500
229 500	2 499 000	313 500	5 994 000	6 307 500	— 3 808 500
—	—	—	—	—	
—	477 500	135 000	29 000	164 000	313 500
20 000	2 785 500	361 000	607 500	968 500	1 817 000
121 000	4 964 500	1 083 000	352 500	1 435 500	3 529 000
15 000	273 000	286 000	—	286 000	—13 000
2 102 500	8 337 500	634 500	367 000	1 001 500	7 336 000
443 000	24 298 000	545 000	2 626 500	3 171 500	21 126 500
7 158 500	17 410 500	311 500	5 573 500	5 884 500	11 526 000
8 972 000	35 130 500	3 951 000	4 094 500	8 045 500	27 085 000
127 278 000	148 024 500	453 000	2 263 500	2 716 500	145 308 000
64 124 000	810 112 500	80 547 500	29 882 000	110 429 500	699 683 000
—	250 000	—	—	—	250 000
190 000	3 315 000	150 000	248 000	398 000	2 917 000
31 000	1 869 500	706 000	663 000	1 369 000	500 500
6 342 500	36 563 000	7 800 000	5 614 000	13 414 000	23 149 000
30 162 500	170 790 000	31 704 500	31 431 000	63 135 500	107 654 500
10 806 500	48 896 500	1 190 000	7 265 500	8 455 500	40 441 000
4 511 500	17 549 000	263 000	2 603 000	2 866 000	14 683 000
497 000	81 913 500	484 500	9 731 000	10 215 500	71 698 000
55 000	3 955 500	1 225 500	674 000	1 899 500	2 056 000
28 000	9 522 500	—	105 000	105 000	9 417 500
970 000	2 088 000	14 000	202 500	216 500	1 871 500
1 531 000	20 928 000	933 500	1 361 500	2 295 000	18 633 000
29 500	1 570 500	143 500	82 000	225 500	1 345 000
88 500	475 000	133 000	1 468 000	1 601 000	—1 126 000
278 000	5 880 000	468 500	2 277 000	2 745 500	3 134 500
1 264 000	8 174 500	399 000	117 500	516 500	7 658 000
744 000	15 930 500	214 000	1 104 000	1 318 000	14 612 500
1 260 000	11 620 000	338 500	540 000	878 500	10 741 500
295 000	3 033 000	—	495 000	495 000	2 538 000
5 859 500	203 343 000	1 548 500	4 257 500	5 806 000	197 537 000
51 650 500	134 637 500	1 315 000	4 375 000	5 690 000	128 947 500
107 500	811 000	4 000	1 605 500	1 609 500	—798 500
—	197 000	—	3 500	3 500	193 500
233 000	1 270 500	1 350 500	3 145 000	4 495 500	—3 225 000
248 000	2 137 000	35 500	5 207 500	5 243 000	—3 106 000
15 000	907 500	71 000	3 511 000	3 582 000	—2 674 500
—	344 000	17 500	789 000	806 500	— 462 500
60 000	3 292 000	49 000	6 401 500	6 450 500	—3 158 500
138 000	7 033 500	1 500	430 500	432 000	6 601 500
38 000	12 049 000	532 500	393 000	925 500	11 123 500
30 171 000	94 206 000	2 081 500	29 776 500	31 858 000	62 348 000
8 000	3 177 500	184 000	73 000	257 000	2 920 500
—	1 437 000	570 000	207 500	777 500	659 500
725 000	8 954 000	504 500	2 485 500	2 990 000	5 964 000
6 603 000	22 310 000	643 000	5 585 500	6 228 500	16 081 500
9 000	527 000	3 000	9 500	12 500	514 500
1 849 500	40 093 000	2 335 000	4 995 000	7 330 000	32 763 000
3 500	47 524 500	601 000	1 049 500	1 650 500	45 874 000
62 147 000	228 481 500	6 091 500	1 723 500	7 815 000	220 666 500
356 662 500	557 747 500	3 877 500	5 199 500	9 077 000	548 670 500
361 500	10 537 500	150 500	829 000	2 334 000	8 203 500
8 819 500	43 828 000	1 040 000	6 061 000	7 101 500	36 726 500
—	1 890 000	—	15 000	15 000	1 875 000

Bezeichnung d. Gegenstände	Durchgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	An- zu Berg
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	4 523 000	4 022 000	8 545 000	8 435 500
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren . .	14 562 000	23 309 000	37 871 000	1 127 394 000
Thonwaaren, Steingut, Porzellan .	1 344 000	40 000	1 384 000	3 300 000
Wolle, roh	85 000	—	85 000	716 000
Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier ꝛc.)	5 584 000	2 760 000	8 344 000	24 332 000
Ueberhaupt . . .	236 541 000	413 856 000	650 397 000	2 714 885 500
Floßholz, hartes	—	—	—	849 000
Floßholz, weiches	8 861 000	1 202 000	10 063 000	3 494 500
Zahl der Flöße	59	13	72	42

4. Nach-

über die Zahl der im Jahre 1894 auf den Stadtbahn-Stationen zur Aus-

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof	393 501	349 463	478 948	499 185	640 201
Jannowitzbrücke	217 394	194 346	254 960	244 151	285 231
Alexanderplatz	366 013	326 353	440 490	431 922	542 379
Börse	250 088	223 298	285 643	286 281	341 116
Friedrichstraße	503 099	426 050	543 881	512 780	628 439
Lehrter Bahnhof	179 710	158 329	210 020	201 261	257 178
Bellevue	332 488	300 385	383 402	390 512	398 332
Thiergarten	152 537	134 176	177 228	173 895	187 427
Zoologischer Garten	276 880	221 652	289 828	297 850	434 476
Charlottenburg	197 865	179 953	225 194	238 644	260 649
Westend	107 772	99 758	163 943	135 888	165 448
Zusammen	2 977 347	2 613 763	3 453 537	3 412 369	4 140 876

Nach-

über die Zahl der im Jahre 1894 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Jungfernhaide[1]	—	—	—	—	14 040
Moabit[2]	39 688	36 012	47 147	48 292	—
Beusselstraße	—	—	—	—	63 399
Wedding	126 285	116 987	151 876	149 857	180 944
Gesundbrunnen	75 072	70 570	95 664	95 752	109 949
Schönhauser Allee	41 104	39 463	50 977	52 467	63 233
Prenzlauer Allee	26 492	25 739	34 981	36 243	40 996
Weißensee	50 670	47 169	62 154	60 862	69 833
Central-Viehhof	27 045	24 616	31 837	30 643	37 518
Friedrichsberg	71 927	66 232	78 338	78 867	84 596
Stralau-Rummelsburg	133 522	117 059	155 350	177 303	191 797
Warschauerstraße	96 680	85 084	108 111	111 159	119 125
Treptow	23 921	20 728	48 781	55 833	92 560
Rixdorf	124 764	110 830	131 581	140 216	152 427
Tempelhof	38 815	33 729	44 831	45 031	52 841
Schöneberg	67 943	65 768	85 393	98 029	114 387
Potsdamer Bahnhof	81 281	72 798	124 135	119 119	161 969
Wilmersdorf-Friedenau	35 701	30 773	45 430	45 393	57 948
Schmargendorf	25 840	24 053	39 373	41 352	49 912
Halensee	38 955	35 060	94 233	92 313	129 163
Grunewald	9 812	10 330	47 604	39 874	73 123
Zusammen	1 135 517	1 033 000	1 477 796	1 518 605	1 859 762

[1]) Station Jungfernhaide ist am 1. Mai 1894 eröffnet.
[2]) An die Stelle der Station [illegible] ist am 1. Mai 1894 die Beusselst-

gekommene Güter zu Thal	gekommene Güter zusammen	Abgegangene Güter zu Berg	Abgegangene Güter zu Thal	Abgegangene Güter zusammen	Mehr Eingang — Mehr Ausg.
1 241 500	9 677 000	1 953 000	6 394 500	8 347 500	1 329 500
443 699 000	1 571 093 000	4 458 000	22 878 000	27 336 000	1 543 757 000
339 500	3 639 500	114 500	856 500	971 000	2 668 500
—	716 000	500	187 000	187 500	528 500
2 533 500	26 865 500	25 062 500	22 917 000	47 979 500	— 21 114 000
1 819 533 500	4 534 419 000	215 861 000	280 481 000	496 342 000	4 038 077 000
676 500	1 525 500	—	—	—	1 525 500
9 884 000	13 378 500	—	—	—	13 378 500
80	122	—	—	—	122

weisung

gabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
549 543	630 164	549 063	516 229	486 402	438 274	451 051	5 982 024
255 179	281 402	253 289	245 936	229 191	216 246	226 185	2 903 510
489 747	535 066	482 638	446 046	423 231	383 241	403 429	5 270 555
306 851	319 256	299 257	292 475	283 081	260 767	277 487	3 425 600
589 343	580 723	542 108	549 372	554 850	498 007	541 524	6 470 176
237 776	249 369	240 321	218 473	203 416	187 694	195 920	2 539 467
349 411	355 463	344 906	358 963	389 060	361 669	382 861	4 347 452
161 253	162 577	150 447	156 843	171 184	165 009	167 779	1 960 355
407 748	424 121	397 581	385 627	342 318	312 197	342 850	4 133 128
232 307	255 139	251 385	250 260	269 635	255 220	270 204	2 886 455
132 501	142 048	132 325	133 941	126 779	112 824	116 450	1 569 677
3 711 659	3 935 328	3 643 320	3 554 165	3 479 147	3 191 148	3 375 740	41 488 399

weisung

Ausgabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- u. Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
12 623	16 395	14 142	12 085	9 840	8 349	8 062	95 536
—	—	—	—	—	—	—	171 139
57 982	65 593	62 187	62 822	63 137	57 507	54 767	487 394
162 625	182 478	175 935	167 589	159 250	147 200	140 914	1 861 890
100 135	114 021	106 091	99 160	100 864	93 526	85 272	1 146 076
57 171	63 124	60 313	58 943	57 922	52 932	49 961	647 610
37 196	40 104	38 051	37 316	36 204	32 581	29 388	415 296
63 889	71 114	66 734	67 369	64 202	60 776	57 044	741 816
36 231	35 234	35 051	35 037	32 985	30 729	31 000	387 926
79 267	82 421	80 901	81 278	87 386	78 960	80 192	950 367
169 784	169 784	176 203	164 936	167 303	150 378	148 075	1 921 494
112 791	122 375	116 622	113 058	117 692	106 597	103 981	1 313 275
141 459	87 779	64 525	47 189	29 908	27 057	25 622	665 362
140 918	158 981	147 063	147 773	144 586	144 628	143 068	1 686 835
47 296	51 207	50 201	46 657	45 867	38 092	38 719	583 286
104 199	111 484	108 543	105 648	106 583	103 344	103 507	1 174 828
145 827	174 604	144 911	125 552	102 747	95 363	98 542	1 446 848
53 885	65 845	58 488	53 310	48 953	43 558	45 728	585 012
44 467	60 842	47 031	40 030	34 920	29 969	30 490	468 279
85 691	132 086	107 046	85 128	59 183	56 437	55 746	971 041
41 540	62 870	40 022	32 827	14 706	13 229	8 845	394 782
694 976	1 868 346	1 700 060	1 583 657	1 484 238	1 371 212	1 338 923	18 066 092

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1894 war in derselben Weise vorzunehmen, wie im Jahrgange XVI./XVII. dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist, an der Hand der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen".

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1894.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	davon in d. Prov. Brandenbg.	davon darüber hinaus	Mehr-Einfuhr
Rinder u. Kälber.	379 563	98 017	7 630	90 387	281 546
Schweine.....	1 091 847	435 045	178 835	256 210	656 802
Hammel.....	622 301	176 529	25 990	150 539	445 772

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlachtung	Export*) in den 8 km-Umkreis	Export*) über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	Export*) über die Provinz Brandenburg hinaus	Eisenbahn-Mehreinfuhr minus Schlachtung in Berlin
Rinder.....	219 932	138 351	5 162	6 048	69 197	—
Kälber.....	147 039	114 189	17 474	11 604	2 070	—
zusammen....	366 971	252 540	22 636	17 652	71 267	29 006
Schweine.....	680 139	580 268	9 016	49 392	42 341	76 534
Hammel.....	665 881	416 234	15 155	87 836	150 090	29 538

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1894 ist der letztere, sowie für die Vorjahre, durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr (April bis März) sich ergebenden Procentverhältnisse zwischen Auftrieb und Export auf das Kalenderjahr bestimmt worden. Nimmt man an, daß das aus Berlin per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh vollständig in den Zahlen des aus dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs enthalten ist, so würden von letzterem 32 658 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz gekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Zuführung in den 8 km-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 22 636 Stück in den 8 km-Umkreis, 10 022 (etwa 2688 Rinder, 7334 Kälber) in den jenseit desselben gelegenen Theil der Provinz gelangt sein.

Schweine sind aus dem Auftrieb 58 408 in die Prov. Brandenburg gekommen, per Eisenbahn aber sind 178 835 in dieselbe geführt worden d. h. 120 427 mehr; dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner Schlachtung noch 76 534 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin ausgeführt sind. Dieser Ueberschuß von zusammen 196 961 Schweinen entstammt dem Rummelsburger Magerschweinemarkt, der (vergl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20 bis 30 tausend Schlachtschweinen, fast nur Ferkel und junge Magerschweine enthält, welche weiter ins Land

*) Der sogenannte 8 km-Umkreis begreift außerdem bis 8 km vom Mittelpunkt der Stadt gelegenen Ortschaften noch auf der Teltower Seite: Britz (8.2), Marienderf (8.2), Schmargendorf (9.0), Steglitz (9.1), Lankwitz (9.5), Gr.-Lichterfelde (11.0 km), auf der Barnimer Seite: Rosenthal (9.3), Dalldorf (10.0) und Tegel (11.3 km). Die Einwohnerzahl dieses Umkreises belief sich nach der Zählung vom 2. December 1895 auf 459 019 (davon 335 996 auf der Teltower Seite), am 1. December 1890 auf 283 791 (191 685).

getrieben oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 76 534 nicht per Eisenbahn ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine gewesen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerschweinen noch viele im 8 Kilometer-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und gemästet, von den Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 196 961 Schweine in demselben Verhältniß auf den 8 Kilometer-Umkreis und die übrige Provinz vertheilen, wie der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Auftrieb, so wären noch 30 403 Schweine dem Consum des 8 Kilometer-Umkreises zuzurechnen, welche zur Zeit ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesetzt werden können, wie für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

Hiernach würden auf die Schlachtung im 8 Kilometer-Umkreis zu rechnen sein 5162 Rinder, 17 474 Kälber, 39 419 Schweine und 15 155 Hammel, welche mit demselben Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof angenommen wird. Dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht ist im J. 1894: bei Rindern 235 kg gegen 225 kg im Vorjahr und 288 kg im Jahre 1886; bei Kälbern ist es auf 58 kg angenommen gegen 57 kg im Vorjahr und 64 kg im Jahre 1889, bei Schweinen stellte es sich auf 87.73 kg gegen 80.00 kg im Vorjahr und 100 kg im Jahre 1887; bei Hammeln wird es auf 20 kg angegeben wie in den Vorjahren.

Das ergiebt ein Schlachtgewicht des im Jahre 1894 geschlachteten Viehes in Berlin von 98 367 039 kg, im 8 Kilom.-Umkreis 5 987 891 kg. Davon sind in Berlin durch die Fleischschau verworfen 1 096 616 kg (2615 Rinder, 505 Kälber, 5017 Schweine, 633 Schafe), dem würde im 8 Kilometer-Umkreis nach dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 66 753 kg entsprechen. Ferner wird durch die Viehhof-Verwaltung in Abzug gebracht der Export mit 25 000 kg Rind- und 3 601 000 kg Schweinefleisch. Somit blieben aus den Schlachtungen in Berlin und im 8 Kilometer-Umkreis zusammen 99 565 561 kg eßbares Fleisch. Dazu kam der Import nach Berlin an frisch geschlachtetem Fleisch (53 789 Rinder à 224 kg, 135 802 Kälber à 30 kg, 117 530 Schweine à 65 kg, 37 181 Schafe à 20 kg) mit zusammen 24 505 866 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit 13 253 000 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr an Wild und Geflügel, zu dem Durchschnittsgewicht von 4 kg gerechnet, mit 10 103 168 kg, das Gewicht von Lungen, Lebern, Herzen, Nieren, Füßen der geschlachteten Thiere, gleich 5 Pc. des geschlachteten Fleisches gerechnet, mit 4 835 130 kg, das zum Genusse zugelassene Fleisch von 7602 Pferden mit 1 710 450 kg.

Hiernach würde sich der Fleisch-Consum in Berlin sammt 8 Kilometer-Umkreis im Jahre 1894 auf 153 973 175 kg stellen; das macht bei einem mittleren Bevölkerungsstande in Berlin von 1643641 und im 8 Kilometer-Umkreis etwa 400500 einen durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 75.32 kg pro Kopf gegen 70.86, 71.19, 69.83, 69.35, 81.18 kg in den Vorjahren rückwärts.

b. Andere Nahrungsmittel.

Die Grundlagen für eine Consumtionsberechnung sind leider sehr unsicher; es liegen fast nur Angaben über Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen und auf den Wasserstraßen vor, während jedenfalls eine gewisse Menge von Nahrungs- und Genußmitteln alljährlich per Achse oder sonstwie im Kleinverkehr nach Berlin kommen und aus Berlin gehen, die sich der statistischen Erfassung entziehen. Doch wird man annehmen können, daß dieser nicht erfaßbare Verkehr alljährlich relativ ungefähr dieselbe Größe hat, dieser Fehler somit in der Bewegung der einzelnen Jahre herausfällt. Anderseits ist zu beachten, daß die Vororte einen von Jahr zu Jahr wachsenden Bruchtheil der Berliner Consumartikel an sich ziehen, so daß ein völlig correcter Reductionsmaßstab kaum zu finden sein dürfte. Trotz dieser Mängel, die jeder Consumstatistik mehr oder minder anhaften, darf die bezügliche Vergleichung ihrer Bedeutsamkeit wegen nicht unterlassen werden. Die Rechnung ist daher in

derselben Weise wie in den Vorjahren angestellt und als consumirende Bevölkerung die mittlere fortgeschriebene Bevölkerung von Berlin unter Berücksichtigung der Volkszählungsergebnisse vom 2. Dec. 1895 zu Grunde gelegt worden. Für die Vorjahre sind die Zahlen in entsprechender Weise berichtigt worden. Diese Bevölkerung consumirte pro Kopf:

im Jahre	kg Fische	kg Kartoffeln	kg Obst, Gemüse und Pflanzen	kg Wein	kg Kaffee, Surrogate, Thee, Cacao	l Bier	kg Spiritus, Branntwein, Essig	kg Petroleum	kg Torf, Holzkohle	kg Steinkohle, Coles, Braunkohle
1885 .	15.15	67.92	40.64	6.58	2.73	171.78	18.88	31.79	11.43	1221.78
1886 .	16.56	71.02	36.08	6.97	4.00	183.01	18.45	29.47	11.53	1297.17
1887 .	14.68	73.54	34.62	7.51	2.93	192.48	20.94	36.96	9.52	1289.66
1888 .	14.42	65.55	42.53	8.19	2.89	194.24	15.72	31.03	9.70	1357.30
1889 .	17.56	56.98	39.76	8.69	2.79	201.74	8.00	37.19	9.60	1371.94
1890 .	17.77	61.94	32.61	8.43	3.57	199.93	10.88	37.50	9.97	1372.99
1891 .	17.05	75.54	42.09	9.78	4.03	191.01	16.20	38.29	8.43	1463.96
1892 .	16.78	76.30	33.30	9.21	3.93	193.59	14.75	35.49	7.06	1434.00
1893 .	17.68	80.23	42.99	9.36	3.96	206.02	18.32	36.45	6.87	1483.80
1894 .	17.52	78.91	49.36	9.63	4.58	201.37	17.77	30.28	6.64	1400.40

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berlin-Charlottenburger Straßenbahn, früher Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J. Lestmann & Co.) führte im Jahre 1894 ihren Betrieb auf 5 Linien von einer Gesammtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 11 960 m außerhalb des Berliner Weichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhofs-Geleise war die Länge der Geleise überhaupt innerhalb des Weichbildes beim Beginn und am Schluß des Jahres 16 560 m, außerhalb des Weichbildes 22 672 m. — Die älteste der sieben Linien, Berlin-Charlottenburg, wurde am 22. Juni 1865 auf der Strecke Brandenburger Thor—Charlottenburg eröffnet, und wenige Wochen später durch die Strecke Brandenburger Thor—Kupfergraben ergänzt, die jüngste Linie, Pferdebahnhof Charlottenburg—Moabit, ist am 29. Mai 1890 in Betrieb gesetzt.

Im Jahre 1894 wurden im ganzen 6 749 007 (im Vorjahre 6 501 313 Personen befördert, davon 5 772 336 auf gelöste Fahrscheine, 976 671 auf Grund verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen ꝛc. Die Gesammt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 811 778 ℳ; davon kamen 731 167 ℳ auf gelöste Einzelbillets, 80 611 ℳ auf Extrafahrten und Abonnements. — Wagenbestand am Ende des Jahres 1894: 34 große Wagen mit, 10 große Wagen ohne Oberdeck, 47 kleine und 9 offene Sommerwagen, zusammen 100 Pferde-Eisenbahn-Wagen.

Seit dem 1. Mai 1892 ist die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz außer Betrieb und dafür auf der Linie Pferdebahnhof Charlottenburg-Moabit Fünfminuten-Verkehr eingeführt. Pferde waren am Schlusse des Jahres 347 vorhanden, die durchschnittliche Tagesleistung eines dienstfähigen Pferdes stellte sich im Jahre 1893 auf 27.2 km (gegen 27.0, 27.4, 27.4, 27.6, 27.8 km in den Vorjahren rückwärts), die höchste auf 37.36 km am zweiten Pfingstfeiertag (22. Mai), an welchem im ganzen 9007.54 Wagen-Kilometer und 13 978.12 Pferde-Kilometer zurückgelegt

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs-Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person ₰	Einnahme pro Fahrt ℳ
				1. Hauptbahn Berlin-Charlottenburg.				
1894	2 638 446	106 764	24.7	292	7229	362 963	13.8	3.39
1893	2 568 728	107 312	24	294	7038	363 956	14.2	3.39
1892	2 457 970	107 930	23	295	6716	357 744	14.5	3.31
1891	2 473 034	104 054	24	285	6775	365 775	14.8	3.52
1890	2 515 993	105 538	24	289	6893	378 260	15.0	3.58
				2. Westendlinie (Spandauer Berg):				
1894	302 012	54 428	5.6	149	827	37 333	12.4	0.68
1893	351 682	55 874	6	153	964	43 564	12.4	0.77
1892	364 775	53 884	7	147	997	44 933	12.3	0.83
1891	407 455	55 298	7	152	1116	52 618	12.9	0.95
1890	467 809	56 216	8	154	1282	60 922	13.0	1.08
				3. Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. -Lützowplatz:				
1894	683 823	76 354	9	209	1873	70 390	10.3	0.92
1893	652 400	76 000	8	208	1787	67 456	10.3	0.88
1892	561 820	75 412	7	206	1535	66 532	11.8	0.88
1891	525 338	74 006	7	203	1439	73 080	13.9	0.99
1890	486 751	69 858	7	191	1333	66 479	13.7	0.95
				*)4. Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. -Lützowplatz:				
1894	2 100 825	136 414	15	374	5756	229 811	10.9	1.68
1893	1 965 539	135 948	14	372	5385	218 956	11.1	1.60
1892	1 923 696	145 524	13	397	5256	228 319	11.9	1.57
1891	1 959 905	157 870	12	432	5370	228 196	11.7	1.45
1890	1 804 610	157 714	11	432	4942	209 564	11.6	1.33
				5. Pferdebahnhof Charlottenburg-Moabit:				
1894	1 023 901	88 076	11.6	241	2805	111 280	10.9	1.26
1893	962 964	87 088	11	238	2638	104 125	10.8	1.19
1892	717 315	82 504	9	225	1960	76 647	10.7	0.93
1891	653 331	73 078	9	200	1790	70 146	10.7	0.96
1890	356 108	43 614	8	119	1641	39 084	11.0	0.90

*) Bis zum Jahre 1892 wurde die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz in den Nachweisungen gesondert geführt, seitdem ist sie mit der Ersatzlinie Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz vereinigt; die bezüglichen Zahlen sind nun auch für die Vorjahre (1890/92) herübergenommen.

wurden. Die Gesammt-Einnahme einschließlich des Vortrages vom Jahre 1893 stellte sich auf 830 769 ℳ; die Ausgabe auf 826 548 ℳ, so daß sich ein Ueberschuß von 4221 ℳ ergab.

2) Die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen—Kreuzberg.

Ende 1893 waren 42 Linien in Betrieb; da im Berichtsjahre außer kleineren Tracen-Verlegungen 2 neue hinzukamen, so stellte sich die Zahl am 1. Januar 1895 auf 44. Die Gesammtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug Anfangs 1894 250 091 m, am Schluß des Jahres 295 791 m; die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken betrug am Ende des Jahres 138 238 m Baulänge (Doppelgeleis als einfache Länge gerechnet) und 25 709 m Hof- und Zufahrt-Geleise und Weichen; die Länge der Geleise

Gr. Berl. Pferde-Eisenbahn Linien im Betrieb:	Länge in Metern	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Betrag der Einnahmen ℳ	Einnahmen incl. Abonnement auf die Fahrt ℳ	auf den Tag ℳ	auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag
Ringbahn	13 541	147 694	12 079 248	1 382 103.03	9.36	3 786	11.44	33 094
Gesundbr.-Kreuzberg	9 200	192 657	11 671 661	1 305 267.65	6.78	3 576	11.19	31 974
Niederschönh.-Rathh.	7 800	69 372	2 335 536	305 906.06	4.41	838	13.10	6 399
Tegel-Wedding-Platz-Unter den Linden	11 450	24 488	852 150	141 902.91	5.80	3 877	16.65	2 335
Mariendorf-Tempelh.-Behrenstr.	8 950	64 916	1 353 020	172 067.90	2.65	471	12.72	3 707
Hermannpl.-Danziger Straße	8 700	134 400	4 349 253	454 274.75	3.38	1 244	10.44	11 916
Moabit-Küstrinerplatz	7 100	89 751	2 311 270	250 831.17	2.79	687	10.85	6 332
Kreuzberg-Behrenstr.	3 300	154 352	2 594 615	255 190.62	1.65	699	9.84	7 109
Treptow-Spittelmarkt	6 200	30 083	672 880	80 641.41	2.68	220	11.98	1 844
Görl. Bhf.-Friedrichstr.	4 550	123 238	2 602 987	267 432.78	2.17	732	10.27	7 131
Zool. Gart.-Görl. Bhf.	7 550	125 180	5 265 037	610 661.96	4.88	1 673	11.60	14 425
Waldstr.-Schles. Bhf.	9 400	129 138	3 685 457	441 886.34	3.42	1 210	11.99	10 097
Schöneb.-Alexanderpl.	7 100	118 672	5 710 748	639 578.13	5.39	1 752	11.20	15 646
Zool. Grt.-Küstrinerpl.	8 300	118 963	5 426 893	607 940.11	5.11	1 665	11.20	14 868
Schles. Th.-Lützowpl.	7 400	142 967	5 862 113	656 758.03	4.59	1 799	11.20	16 060
Lützowpl-Alexanderpl.	6 900	96 968	2 287 636	259 073.24	2.67	814	11.32	7 194
Lützowplatz-Schloßpl.	4 950	113 972	2 191 641	226 348.18	1.99	620	10.33	6 004
Dalldf.-Tegeler Chss.	2 100	13 704	56 282	5 510.25	0.40	15	9.79	154
Gr. Görschenstr.-Schls. Brücke	8 200	95 901	4 101 037	450 078.84	4.69	1 233	10.97	11 236
Schls. Br.-Rathen. Str.	9 600	94 393	2 532 915	274 178.57	2.90	751	10.82	6 939
Rolldf. Pl.-Alexand. Pl.	6 100	109 046	3 819 052	422 319.25	3.87	1 157	11.06	10 463
Weddingpl.-Kottb. Th.	6 900	127 399	4 478 607	493 673.73	3.88	1 352	11.02	12 270
Demminerstr.-Kreuzb.	8 400	183 328	8 619 970	959 875.39	5.24	2 629	11.13	23 616
Rixdf.-Schönh. Allee	10 100	212 633	6 189 290	679 049.92	3.19	1 860	10.97	16 957
Moabit-Gneisenaustr.	6 200	123 368	3 054 913	369 046.56	2.99	1 011	12.08	8 370
Charlottbg.-Gesundbr.	8 100	65 097	1 533 412	164 259.77	2.52	450	10.71	4 201
Moabit-Rosenthal. Th.	5 600	99 974	2 845 320	322 932.03	3.23	884	11.35	7 795
Schönh. Allee-Lütz. Pl.	7 350	105 678	2 186 317	332 852.26	3.15	912	15.22	5 990
Börse-Lützowplatz	4 850	94 873	2 668 329	285 633.61	3.01	782	10.70	7 310
Britz-Moritzplatz	6 450	67 629	1 319 083	149 665.35	2.21	410	11.35	3 614
Hasenhaide-Rathhaus	4 900	92 218	1 728 528	181 098.52	1.96	496	10.48	4 736
Gesundbr.-U. d. Linden	4 500	74 132	1 622 333	174 937.53	2.36	479	10.78	4 445
Reinickend.-U. d. Lind.	5 600	45 998	864 675	96 575.52	2.10	264	11.17	2 369
Birkenstr.-Leipzig. Pl.	4 550	125 196	1 950 710	208 769.90	1.67	571	10.70	5 344
Bülowstr.-Alexand. Pl.	6 500	74 796	1 949 075	208 832.50	2.79	572	10.71	5 340
Mansteinstr.-Rosenth. Thor	6 300	101 898	2 429 109	262 764.70	2.58	719	10.82	6 655
Moab.-Gr. Görschenstr.	5 600	92 267	1 984 135	229 594.33	2.49	629	11.57	5 436
Behrenstr.-Kottb. Th.	3 200	115 950	1 699 163	167 118.11	1.44	457	9.84	4 655
Tegeler Chss.-Kreuzb.	10 350	66 899	2 242 473	256 450.28	3.83	702	11.44	6 144
Marhnckepl.-Vinetapl.*	6 600	17 888	444 772	47 566.67	2.66	669	10.69	6 264
Hallesch. Th.-Ausstell.*	3 750	604	12 924	1 490.70	2.47	93	11.53	808
Ueberhaupt 1894	284 191	4 077 675	131 584 569	14 802 138.58	3.63	40 553.80	11.25	360 506
1893	249 141	4 087 720	130 100 000	14 660 990	3.59	40 167	11.27	356 432
1892	246 741	4 062 743	128 000 000	14 483 591	3.56	39 573	11.3	349 727
1891	240 391	3 896 376	124 800 000	14 381 738	3.69	39 402	11.5	341 918
1890	220 591	3 789 671	121 250 000	14 029 858	3.70	38 438	11.6	332 192

* An 71 bez. 16 Betriebstagen.

überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) am Anfang des Jahres 218 557 m innerhalb, 42 736 m außerhalb des Weichbildes, am Ende 228 537 m bez. 43 913 m.

Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1894: 150 251 qm gegen 150 356 qm im Vorjahre; die Zahl der im Berichtsjahr in Benutzung gewesenen Bahnhöfe war 16 eigene und 5 erpachtete. Außerdem ist ein Grundstück von 176 289 qm Fläche in der Heinersdorfer Feldmark zum Weidegang für die Pferde in Pachtbesitz. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand am Schluß des Jahres aus 281 Decksitzwagen, 459 Zweispännern ohne Decksitz, darunter 26 offene Sommerwagen, 339 Einspännern, darunter 85 offene Sommerwagen: der Pferdebestand bezifferte sich auf 5823 Stück, das Personal bestand aus 3866 Personen.

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 14 910 541 ℳ, die Ausgaben auf 8 096 621 ℳ, mithin Ueberschuß 6 813 920 ℳ. Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr und Pflasterrente 1 362 917 ℳ an die Stadt Berlin gezahlt. Nach Bezahlung der Zinsen, Abschreibungen, Dotirung des Erneuerungs-, Reserve- und Beamten-Unterstützungsfonds wurde ebenso wie im Vorjahre eine Dividende von 12.5 Pc. mit 2 137 500 ℳ vertheilt.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 8 im Jahre 1894 betriebenen Linien (Alexanderplatz—Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Im Jahre 1894 ist das Bahnnetz durch die neuerbauten Bahnstrecken von der Endhaltestelle in der Ackerstraße bis zur Müllerstraße, sowie von der Schönhauser bis zur Prenzlauer Allee um 2252.95 m bez. 1951.60 m erweitert worden. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1894: 72 630 bez. 76 835 m, wovon 35 930 bez. 35 930 m Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. gehören und von der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft mitbenutzt werden. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Anfang und Ende 1894 15 106 bez. 9310 m innerhalb, 10 455 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 27 112 bez. 31 573 m innerhalb, 13 002 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

riebs-Resultate der Linien	Länge in Metern	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Einnahme ℳ	Einnahme für 1 Meter ₰	Einnahme für 1 Fahrt ₰	Einnahme für 1 Tag ℳ	Einnahme für 1 Person ₰	Personen befördert pro Meter	Personen befördert pro Fahrt	Personen befördert pro Tag
enfee-Mollenm.	6 500	124 916	3 467 421	440 934.26	67.84	3.53	1208.04	12.72	533	27	9 499
sfld.-Dönhffpl.	7 850	77 922	2 812 753	310 576.57	39.56	3.98	850.90	11.04	358	36	7 706
nbg.-Dönhffpl.	7 350	76 970	1 980 010	218 660.99	29.75	2.84	599.07	11.04	269	25	5 424
pl.-Landsberg.											
e-Viehhof	7 250	147 557	3 299 371	342 111.19	47.19	2.32	937.29	10.37	455	22	9 039
Bhnhf.-Müllrst.	7 050	96 997	1 802 240	194 719.31	27.62	2.01	533.48	10.80	256	18	4 937
pl.-Prnzlau. A.	1 600	64 312	165 296	21 134.17	13.21	0.33	57.90	12.79	103	2	453
haide-Ackerstr..	8 450	99 803	3 428 021	379 710.90	44.94	3.80	1040.30	11.08	405	34	9 392
richsb.-Herzbge.	3 250	22 760	113 157	13 359.59	4.11	0.59	36.60	11.81	348	4	310
1894	49 300	711 237	17 068 269	1 921 206.98	38.97	2.70	5263.58	11.26	346	23	46 762
1893	39 936	691 840	15 600 000	1 770 051	44.47	2.57	4865.89	11.38	391	23	42 740
1892	32 965	632 671	13 700 000	1 561 239	47.36	2.47	4265.68	11.40	416	22	37 432
1891	32 550	610 295	14 101 500	1 618 347	49.72	2.65	4433.82	11.50	433	23	38 634
1890	33 770	605 997	13 076 000	1 625 000	48.13	2.68	4452.06	11.50	417	23	38 564

Wagenpark Ende 1894: 160 Wagen, darunter 51 Zweispännerwagen mit, 16 dergl. ohne Decksitze und 93 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 73, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 95. Bestand am Schluß des Jahres 688.

Die Zahl der beförderten Personen ist nach umstehender Tabelle um 1 500 000 oder 9.62 Pc. gestiegen; in Folge dessen stiegen die Einnahmen um 8.17.

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1894: 1 950 716 ℳ, die Ausgabe 1 234 525 ℳ, darunter für Gehälter und Löhne 531 241 ℳ, für Mitbenutzung der Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. 82 459 ℳ. Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1893 auf 719 807 ℳ erhöht, wurden 451 520 ℳ auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 100 000 ℳ zum Erneuerungsfonds zugeschossen, 76 314 ℳ Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, 45 575 ℳ als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 16 397 ℳ kamen 639 ℳ zum Reservefonds, wurden zu Renumerationen verwandt 13 000 ℳ, davon 6000 für den Aufsichtsrath, und blieben als Vortrag für 1895 2758 ℳ.

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1894 waren nach Mittheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums vorhanden 4062 Droschken I. Classe, 2461 II. Classe und 155 Gepäckdroschken, 345 Omnibus, 104 ein- und 134 zweispännige Thorwagen, 1338 Pferdebahnwaggons. Dazu waren Pferde vorhanden: 5433 für Droschken I. Cl., 365 für solche II. Cl. und 241 für Gepäckdroschken, für Omnibus 2565, für Thorwagen 309, für Pferdebahnwagen 6903, im ganzen 19 132 Pferde.

Gegen das Vorjahr haben die Thorwagen um 3 Waggons und 43 Pferde, die Droschken II. Cl. um 3 und 616 Pferde abgenommen; alle übrigen Wagenarten haben sich vermehrt am stärksten die Droschken I. Cl. um 505 und 841 Pferde. Der Gesammtzuwachs stellt sich auf 588 Wagen und 943 Pferde.

Droschen-Haltepläße waren Ende 1894: 800 gegen 726 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im ganzen 22 im Betriebe, nämlich 13 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesammtlänge von 66 300 m, 6 der Großen Berliner Omnibus-Ges., zusammen 34 080 m lang, 1 Omnibuslinie des Dampfstraßenbahn-Consortiums, 4700 m lang, 1 des Berliner Fuhrwesens Thien, 4960 m lang und 1 der Grunderwerb und Baugesellschaft 4600 m lang. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb Berlin betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1894 2683 (gegen 2556 im Vorjahre), darunter 4 Actiengesellschaften: 2087 davon domicilirten in Berlin, 594 in den Vororten, 1 in Mecklenburg, 1 in Schlesien. — Je 1 Droschke hatten 1589 Concessionäre, je 2 bis 5: 665, je 6 bis 10: 160, 11 bis 15: 60, 16 bis 20: 33, 21 bis 30: 20, 31: 2, 32: 1, 33, 35: 2, 36, 37, 40, 41, 43, 50, 51, 59, 63 je 1, 38 und 47 je 2 zusammen 6678 Droschken bei 2490 Besitzern.

Auch in diesem Gewerbe macht sich die Tendenz geltend, daß die größeren Betriebe die kleinen zurückdrängen. Am Ende des Jahres 1876 vertheilten sich 3837 Droschken auf 2023 Besitzer, 1894 6678 Wagen auf 2490 Besitzer. Die Zahl der letzteren ist somit nur um 23.1 Pc., die der Droschken dagegen um 74.0 Pc. gestiegen. Auf 1 Besitzer entfielen 1876 1.90, 1894 2.68 Droschken. Während der Antheil der Gruppe mit nur einer Droschke fast stetig abnahm, von 753 auf 638 Pm., stieg die Quote der großen Unternehmer, die mehr als 10 Droschken besaßen, von 22 auf 54 Pm.

Thorwagen hatten 149 Besitzer je 1, 30 je 2 bis 6, zusammen 185

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Schlesischer	Alex.-Platz	Friedrichstraße	Zoologischer Garten	Ueberhaupt
nuar. .	5 062	6 578	70	5 570	5 823	1 873	1 187	7 353	1 594	35 110
ruar .	4 430	5 971	88	4 949	5 063	1 454	1 069	5 968	1 280	30 272
rz. . .	5 420	7 848	141	6 528	6 669	2 312	1 433	7 705	1 772	39 828
il. . .	4 819	8 228	141	5 883	6 430	2 128	1 396	7 683	1 563	38 271
i . . .	6 184	9 529	262	8 038	8 705	3 039	1 941	9 487	1 930	49 115
i. . .	6 367	10 877	267	7 682	8 088	2 590	1 707	9 149	1 539	48 266
. . .	7 116	11 855	382	10 138	9 098	3 055	2 321	9 505	1 402	54 872
uft . .	8 022	15 281	382	17 397	10 931	3 884	3 200	11 084	2 392	72 573
tember	7 012	12 494	269	11 390	9 499	3 168	2 165	10 052	2 297	58 846
ber .	6 339	9 319	161	7 730	8 114	2 636	1 766	9 373	2 030	47 468
mber	4 464	6 289	117	4 447	5 690	1 669	1 136	6 006	1 126	30 944
nber	5 388	7 081	109	5 436	6 457	1 972	1 294	6 997	1 419	36 153
1894	70 628	111 350	2389	95 188	90 567	29 878	20 615	100 362	20 344	541 218
1893	71 727	97 983	2482	97 983	87 864	32 799	22 010	103 195	21 413	550 048
1892	70 670	107 857	2131	97 234	82 903	33 377	20 995	100 186	20 663	536 016
1891	64 341	114 480	2336	100 835	79 255	39 380	23 612	116 105	23 445	563 789
1890	51 883	114 505	2485	102 230	63 733	41 258	24 195	121 001	21 641	542 931
889	45 226	112 689	2110	99 757	63 502	42 338	23 907	110 988	17 237	517 754
888	43 667	104 476	2034	92 611	52 794	36 941	20 808	101 367	13 690	468 888

olizeilich legitimirt waren 11 572 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon n Dienst, 1721 Omnibus-Conducteure, 1948 dergl. Kutscher, davon 354 im Dienst, 1508 Pferdebahn-Conducteure, 1776 dergl. Kutscher, sämmtlich st, zusammen 18 525 Kutscher oder Conducteure, davon 10 045 im Dienst. veise außer Betrieb gesetzt sind 1997 Droschken, 1 Thorwagen, 2 Omnibus, bahn-Waggon, zusammen 2000 Wagen und 727 Pferde, am Schluß es waren noch außer Betrieb 46 Droschken, 0 Thorwagen, 0 Omnibus, bahn-Waggon, zusammen 46 Wagen und 554 Pferde.

essions-Entziehungen fanden statt 0, angedroht wurde 1 für Droschken, -Entziehungen fanden statt 15, angedroht wurden 245, Vorladungen an t, Kutscher ꝛc. erlassen 17 517, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt laubnißscheine zu Droschken ertheilt 1397, Fahrscheine bei der jährlichen m Januar und Februar gestempelt 9199, Beschwerden gegen Kutscher cteure ꝛc. gingen ein 2276, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure rren 11 862.

ngen, betreffend Dienst- und Wohnungs-Veränderungen von Fuhrherren, . s. w. wurden erstattet 16 115, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken ne Gegenstände liefen ein 862, von diesen Objecten wurden ermittelt n zum Fahren auf Fahrrädern wurden ausgegeben 3034.

c. Straßenverkehr überhaupt.

ie Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und d Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende) die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1893 Personen, durch die Große Berliner Omnibus-Gesellschaft 9 652 019, Dampfstraßenbahn-Consortium auf dessen Omnibuslinien 1 905 203, underwerbs- und Baugesellschaft 137 950, durch das Berliner Fuhr- 1 060 000, zusammen durch Omnibus 35 967 204 Personen befördert, oße Berliner Pferdeeisenbahn-Act.-Gesellschaft 131 800 000, durch die

Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft (Lestmann & Co.) 6 749 007, durch die Neue Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft 17 100 000, zus. auf Pferdeeisenbahnen 155 649 007 Personen, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 68 727 069, durch die Dampfstraßenbahnen 2 838 314, überhaupt 263 181 594 Personen gegen 248 756 816, 235 372 569, 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 148 835 115, 131 592 359, 116 756 195 Personen in den Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Packeten und Gütern durch die Berliner Packetfahrt-Actien-Gesellschaft bezifferte sich 1894 auf 2 246 378 gegen 2 139 279, 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224, 1 552 895, 1 386 861 in den Vorjahren rückwärts. Der Verkehr wurde durch 135 Kutscher, 155 Schaffner, 475 Briefträger, 122 Wagen, 185 Pferde bewerkstelligt. Die Gesellschaft hatte 1060 Brief- und Packet-Annahmestellen und 1100 Briefkasten, die Zahl der beförderten Briefe ist leider nicht angegeben.

Die Betriebseinnahme stieg von 1 449 279.88 ℳ im Geschäftsjahre 1893/94 auf 1 539 386.99 ℳ im Jahre 1894/95, der Gewinn von 339 566.88 auf 373 747.80 ℳ.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten Unfällen wurden nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums 328 Personen durch Ueberfahren verletzt, darunter 11 mit tödtlichem Ausgange. Das Ueberfahren geschah in 62 Fällen durch Droschken, 3 durch Thorwagen, 20 durch Personenfuhrwerk, 1 durch Feuerwehrwagen, 11 durch Postwagen, 104 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 78 durch leichtes Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 16 durch Bierwagen, 17 durch Schlächterwagen, 7 durch Kinder-, Schiebe-, Hand-, Handelswagen, Velocipede ꝛc., in 9 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 6 auf schweres, 4 auf leichtes Lastfuhrwerk, 1 auf Schlächterwagen. Im Betriebe der Pferdebahnen fanden 1426 Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderperrons 240, des Hinterperrons 306, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter 47, durch Umstoßen und Ueberfahren 130, durch Zusammenstöße der Wagen und andere Umstände 201. Von diesen Unfällen hatten bez. 28, 30, 3, 21, 31 schwere und bez. 73, 214, 21, 52, 125 leichte Verletzungen zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden 114 Unfälle statt, davon 18 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterperrons, 16 durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter, 35 durch Umstoßen und Ueberfahren, 45 durch Zusammenstoß der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 3, 7, 13, 11 zu schweren, 9. 5, 15, 29 zu leichten Verletzungen, 2 durch Ueberfahren, Zusammenstoßen der Wagen und andere Umstände zum Tode.

Zusammenstöße fanden im Betriebe der Pferdebahnen 1734 statt, davon 105 durch Schuld des eigenen, 1083 durch Schuld des fremden Kutschers und 546 durch andere Umstände; für den Omnibusbetrieb stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 383, 60, 120 und 203. Hierdurch wurden bei den Pferdebahnen 1342 eigene und 320 fremde, bei den Omnibus 244 eigene und 102 fremde Wagen beschädigt. Sonstige Betriebstörungen fanden bei den Pferdebahnen 1310, bei den Omnibus 194 statt.

7. Schiffsverkehr.

Nach Mittheilung des Königlichen Polizei-Präsidiums (Statistik des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen).

Die Spree-Havel-Dampfschifffahrt-Gesellschaft Stern beförderte im Sommer 1894: 553 728 Personen auf Fahrkarten und vermiethete außerdem 387 Dampfer. Sie hatte dazu 31 Dampfer im Betrieb. Außerdem betrieb sie den Schleppverkehr. Betriebseinnahmen im Jahre 1894: 241 888 ℳ, Betriebsausgaben: 154 394 ℳ, sonstige Ausgaben 26 814.47 ℳ, Abschreibungen 58 985.53, von dem Reingewinn von 1694 ℳ wurden 84 ℳ zum Reservefonds geschrieben und 1610 ℳ als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

Schiffsverkehr 1894 nach Gattung und Tragfähigkeit der Schiffe	Durchgegangene Schiffe		Angekommene Schiffe		Abgegangene Schiffe	
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
Dampfschiffe:						
a) Personenschiffe . . .	—	—	593	3 763	3 764	591
b) Schlepper	28	29	1 996	2 299	2 348	2 004
c) Tau-(Ketten-)schiffe. .	—	—	—	—	—	—
d) Güterschiffe.	3	2	567	121	140	543
avon unbeladen	—	—	7	80	1	8
ragfähigkeit in 1000 kg	305	210	77 841	1 575	2 915	77 962
förderte Güter 1000 kg	205	200	50 337	566	1 468	33 490
egelschiffe	2 777	2 915	20 214	14 771	15 840	18 532
von unbeladen	1 174	23	1 000	2 076	13 582	15 751
agfähigkeit in 1000 kg	402 842	426 456	2 766 792	2 090 039	2 274 875	2 491 819
örderte Güter 1000 kg	236 286	413 656	2 664 548.5	1 818 968.5	214 393	246 991
ammtzahl der Schiffe	2 808	2 946	23 370	20 954	22 092	21 670
ammtgewicht der bederten Güter 1000 kg	236 541	413 856	2 714 885.5	1 819 534.5	215 861	280 481
r den Schiffen waren						
tsche	2 790	2 943	23 168	20 934	22 029	21 633
rreichische	18	3	202	20	63	37

8. Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr.

r Berliner Ober-Postdirections-Bezirk geht nach allen Seiten über das Bereichbild hinaus in einer unregelmäßigen Form, wobei die Gränze sich theils NO und SW) dem Weichbilde bis auf eine halbe Meile nähert, theils sich selben bis auf zwei Meilen nach S und N entfernt. Er umfaßt außer liner Weichbilde folgende Ortschaften und bez. Postämter:

Stadt Charlottenburg, von welcher ein Theil Berliner Postämtern t ist, nämlich der größte Theil des 18. Stadtbezirks, kleinere der Stadt, 16 und 15 — sie werden von der Post zu Berlin W, Postamt 62 —; in den übrigen Theilen von Charlottenburg bestehen fünf Postämter erlinerstraße 62, in der Goethestraße, in der Berlinerstraße 146, in der rferstraße [letztere beide ohne Telegraphenbetrieb] und in Westend).

e alle im Umkreise von 9 Kilometer um den Mittelpunct der Stadt betschaften (s. oben S. 14, 15), von welchen die nicht eingeklammerten rem Post- und Telegraphenamt versehen sind, nach der Entfernung geordnet: Spree Schöneberg — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, —, Rixdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin S, Post- mit 2 Postanstalten, Bergstraße und Prinz Handjerystraße, Treptow — t die Post einen Theil zu Berlin SO —, Tempelhof, Deutsch-Wilmersdn rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 62 —, ritz mit Neubritz [Posthülfstelle]), Schmargendorf, Grunewald, Mariendende (Theil des Dorfes Mariendorf); ferner nördlich der Spree und Lichtenberg, Stralau, Rummelsburg, Pankow (nebst Heiners- Weißensee mit 2 Postanstalten, Plötzensee, Nieder-Schönhausen, und Tegeler Landstraße (zum Dorfe Reinickendorf gehörig), Hohen- Friedrichsfelde mit Carlshorst, und Malchow.

Kilometer hinaus bis 10 km: Lankwitz, rechts der Spree Dalldorf ; bis 11 km: Nieder-Schönweide, Buckow, Johannisthal (ferner Westend gelegt: Bahnhof Grunewald, Forsthaus Eichkamp und Span- und nördlich der Spree Biesdorf (ferner zum Postamt Weißensee

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten		1892	1893	1894
A. Postbezirk Berlin:				
Eingegangene Briefe	Stck.	92 619 744	99 342 672	106 066 53[illegible]
" Postkarten	"	51 302 190	54 041 026	55 754 86[illegible]
" Drucksachen	"	35 285 328	35 603 022	36 823 80[illegible]
" Waarenproben	"	2 625 896	2 953 548	3 101 6[illegible]
" Zeitungsnummern	"	10 100 506	10 818 548	11 234 [illegible]
Aufgegebene Briefe	"	96 373 030	103 709 814	112 317 81[illegible]
" Postkarten	"	42 821 974	44 107 726	46 462 [illegible]
" Drucksachen	"	83 293 444	93 063 672	110 766 16[illegible]
" Waarenproben	"	2 313 948	2 959 242	3 161 7[illegible]
" Zeitungsnummern	"	252 059 898	266 792 627	278 398 6[illegible]
Unter den eingegangenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen: Briefe	"	30 944 446	36 051 054	36 777 9[illegible]
" Postkarten	"	21 327 514	21 731 034	22 161 17[illegible]
" Drucksachen	"	14 903 382	14 586 702	15 055 3[illegible]
" Waarenproben	"	597 220	703 300	701 1[illegible]
Eingegang. Packete ohne Werthangabe	"	7 229 352	7 126 124	7 417 9[illegible]
" Briefe u. Pack. mit "	"	869 481	853 109	901 74[illegible]
Werth d. aufgeg. Briefe u. Pack. m. Werth	M	1 493 729 120	1 447 673 344	1 976 275 44[illegible]
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe	Stck.	12 945 065	13 506 245	14 146 [illegible]
" Briefe u. Pack. mit "	"	923 441	907 478	929 [illegible]
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit "	M	1 455 046 840	1 371 745 232	1 978 036 5[illegible]
Im Durchgang beförderte:				
Packete ohne Werthangabe	Stck.	30 988 724	35 418 812	44 207 43[illegible]
Briefe u. Packete mit Werthangabe	"	1 789 736	2 143 284	2 386 95[illegible]
Aufgegebene Rohrpostbriefe	"	458 575	451 726	422 54[illegible]
" Rohrpostkarten	"	638 866	640 705	582 6[illegible]
Eingezahlte Postanweisungen	"	4 591 533	4 918 613	5 168 4[illegible]
" " im Betrag	M	294 207 573	302 568 769	311 955 31[illegible]
Ausgezahlte "	Stck.	9 593 518	10 073 777	10 531 5[illegible]
" " im Betrag	M	534 176 958	551 345 240	571 096 6[illegible]
Eingegang. Postnachnahmesendungen	Stck.	429 904	664 372	762 [illegible]
" " im Werth	M	2 860 546	3 772 210	4 525 [illegible]
Aufgegebene "	Stck.	1 760 928	2 439 840	2 690 9[illegible]
" " im Werth	M	22 319 934	22 656 530	26 764 71[illegible]
Eingegang. Postauftragsbriefe	Stck.	173 284	178 899	173 [illegible]
" " im Werth	M	21 705 135	24 215 308	23 531 [illegible]
Aufgegebene "	Stck.	686 692	684 510	676 [illegible]
Eingegangene Telegramme	"	2 658 688	2 758 413	2 869 [illegible]
Aufgegebene "	"	3 392 607	3 338 310	3 36[illegible]
Etatsmäßige Einnahme	M	30 064 444	30 250 426	32 476 [illegible]
[illegible]	M	28 718 996	29 787 666	21 166 [illegible]
Zahl der [illegible]		119	120	12[illegible]
[illegible][1]		84	87	[illegible]
[illegible]		60	61	[illegible]
[illegible]		962	997	1 0[illegible]
[illegible]		44	44	4[illegible]
[illegible]		4 923	4 920	5 08[illegible]
[illegible]		6 418	6 728	6 5[illegible]
[illegible]		550	617	6[illegible]
[illegible]		[2] 49 700.15	[3] 50 967.80	[4] 55 436.[illegible]
[illegible]		[5] 21 210	[6] 30 949	[7] 22 [illegible]
[illegible]		98 576 719	101 791 376	113 961 6[illegible]

[1] [illegible] 1892: 72, 1893: 74, 1894: 73. [2] Darunter [illegible] [illegible] [5] 1136, [6] 1188, [7] 12[illegible] [illegible] Fernsprechbetrieb, welche [illegible] [illegible] Verbindungen verbind[illegible]

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1892	1893	1894
Weihnachtsverkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
Aufgegebene Packete . . . . . Stck.	806 202	812 913	878 546
Eingegangene = ... =	498 883	510 193	527 322
Stadtpostfend. v. 31. Dc. 5 Mg. bis 1. Jan. 11 Ab.	2 764 613	2 571 098	3 122 431
B. Außerhalb der Stadt Berlin:			
Aufgegebene Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben) . .	9 087 208	10 770 578	12 681 396
Eingegangene Briefsendungen u. s. w. . .	12 269 712	13 617 812	16 010 384
Aufgegebene Packete ohne Werthangabe .	269 828	321 910	364 159
= Briefe u. Packete mit = .	18 252	21 145	24 108
Eingegangene Packete ohne Werthangabe .	453 388	557 803	631 947
= Briefe u. Packete mit = .	26 364	30 266	32 531
Aufgegebene Postnachnahmesendungen . .	70 226	108 498	122 746
Eingegangene = . .	55 649	78 283	100 852
Aufgegebene Postaufträge	14 706	23 760	22 524
Eingegangene = ...	38 998	42 321	49 143
Eingezahlte Postanweisungen. . . . Stck.	433 375	489 295	557 168
= = Betrag . ℳ	22 886 958	25 189 701	27 716 762
Ausgezahlte = ... Stck.	390 798	458 713	567 897
= = Betrag . ℳ	21 389 556	24 003 886	27 338 424
Zahl der Postanstalten	48	50	54
= Briefkasten	245	270	309
= aufgegebenen Telegramme. . .	81 543	92 199	104 767
= eingegangenen = . . .	105 452	123 033	142 724
Etatsmäßige Einnahmen. . . . . ℳ	1 501 428	1 640 934	1 845 714

egt Wartenberg und Falkenberg [Posthülfstelle]); bis 12 km: Marzahn und mkenfelde; bis 13 km: Marienfelde, Rudow und nördlich der Spree Lindenz; bis 14 km: Adlershof, Groß-Ziethen (Osdorf 132 Einw.*), zum Postamt rienfelde) und nördlich der Spree Schildow, Ahrensfelde (ferner Hellersdorf Eiche [Posthülfstelle] zum Postamt Marzahn); bis 15 km: Alt-Glienicke (mit -Glienicke) und Lichtenrade; darüber hinaus: (Heinersdorf mit Friederikenhof, Einw.*), zum Postamt Marienfelde gehörig) und nördlich der Spree Mühlen(876 Einw.) mit Buchhorst (285 Einw.) und Summt (171 Einw.) [Posthülf-, letzteres 19 km vom Mittelpunct der Stadt.

Hiernach enthält der gesammte Oberpostdirections-Bezirk Berlin nach der zählung vom 2. December 1895: im Kreise Niederbarnim 131 688, im Kreise v 191 086 Einw., dazu Charlottenburg 132 383, Berlin 1 677 304, im ganzen 461 Einw. — Die innerhalb des oben (S. 14, 15) bezeichneten Umkreises ien Postämter Steglitz (mit Dahlem, Grunewald, Paulsborn, Hundekehle), isisch Buchholz (mit Blankenburg und Karow), Groß-Lichterfelde (mit Giesen-Hermsdorf (mit Lübars und Glienicke), Caulsdorf (mit Malsdorf), Zehlenmit Schlachtensee), Köpenick (mit Ober-Schönweide), ressortiren nicht von der Postdirection zu Berlin.

Innerhalb des oben umschriebenen Bezirkes werden die Zahlen für die Verltnisse für die in der Stadt Berlin gelegenen 120 Postämter getrennt . Die betreffenden Zahlen (S. 292/3) beziehen sich jedoch insofern nicht uf den Berliner Verkehr, als die Gränzen der Postämter vielfach nicht mit inzen des Berliner Weichbildes zusammenfallen, sondern anschließende Theile dt Charlottenburg, sowie von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf

In der Tabelle S. 15 sind bei Osdorf für 1895 fälschlich die Einwohner des Gutsbezirks, welcher Heinersdorf und Friederikenhof mitenthält, angegeben.

und Treptow mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuser der nächstgelegenen Charlottenburger Postamt zugeschlagen sind.

Die Bevölkerungszahl dieses als Berliner Postbezirk behandelten Territoriums ist nicht ermittelt. In Betreff der Zurechnung der Berliner Postämter zu bestimmten Regionen nach der Himmelsrichtung s. die Tabelle Jahrgang XVI, XVII S. 367/8 mit den Zusätzen S. 364. Inwieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Post-Regionen der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtung entspricht, ist ebendaselbst S. 362/363 tabellarisch dargestellt (936 033 Einwohner wohnten im Jahre 1890 in der gleichen Himmelsrichtung mit der von der Post bezeichneten, 642 761 in einer anderen Himmelsrichtung.)

Aus den auf Seite 236 des vorigen Jahrganges mitgetheilten Zahlen über den Umfang der Stadtpost-Sendungen, die auf den Angaben der Kaiserlichen Ober-Postdirection beruhten, ergab sich für das Jahr 1893 ein sehr bedeutender Rückgang des innerstädtischen Postverkehrs, auf welchen im Texte S. 238 hingewiesen wurde. Nach neueren Mittheilungen der Oberpostdirection erklärt sich diese Differenz aus der gegen die früheren Jahren verschiedenen Zählungsart der Stadtpostbriefe. Während nämlich 1893, um eine Doppelzählung zu vermeiden, nur die eingegangenen Sendungen gerechnet wurden, waren in den vorhergehenden Jahren auch die aufgegebenen mitgerechnet worden. Um diesen Fehler zu beseitigen, ist in der obenstehenden Tabelle auch für 1892 nur die Zahl der eingegangenen Briefe angegeben worden. Im Gegensatze zu den Ausführungen Seite 238 des vorigen Jahrganges ergiebt sich nun eine wesentliche Zunahme des Ortsbriefverkehrs.

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobiliar-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe ℳ	Brandschäden	Entschädigungs-Summe ℳ	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten d. Feuerlöschwesens u. Nebenkosten ℳ	Zusamm. Promille d. Versich.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe durch Beiträge ℳ	Ausgeschrieben pro 10 000 ℳ Versicher.-Summe ℳ
1884	19 140	2 217 048 100							
1885	19 [illegible]	[illegible]	676	719 792	0.[illegible]	549 063	0.[illegible]	1 309 890	5.[illegible]
1886	19 5[illegible]	[illegible]	943	499 341	0.[illegible]	395 471	0.[illegible]	1 676 556	4.[illegible]
1887	[illegible]	[illegible]	951	63[illegible] 542	0.[illegible]	381 640	0.[illegible]	1 252 851	5.[illegible]
1888	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 391	0.[illegible]	395 068	0.[illegible]	1 193 082	4.[illegible]
1889	[illegible]	[illegible]	[illegible]	396 655	0.[illegible]	651 014	0.[illegible]	967 194	3.[illegible]
1890	21 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] 576	0.[illegible]	642 619	0.[illegible]	1 185 405	4.[illegible]
1891	[illegible]	[illegible]	[illegible]	6[illegible]	0.[illegible]	676 964	0.[illegible]	1 242 954	4.[illegible]
1892	[illegible]	[illegible]	[illegible]	621 004	0.[illegible]	6[illegible] 525	0.[illegible]	1 298 427	4.[illegible]
1893	[illegible]	[illegible]	1 629	994 362	0.[illegible]	734 711	0.[illegible]	1 676 198	5.[illegible]
1894	[illegible]	[illegible]	1 521	1 088 104	0.[illegible]	768 176	0.[illegible]	1 852 280	5.[illegible]

Vom 1. October [illegible] bis 30. September 1894 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um [illegible] Procente 1.[illegible] Pr., die Versicherungssumme um [illegible]

2.78 (3.25) Pc. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat um 6.05 Pc. abgenommen gegen eine Zunahme im Vorjahr von 24.16 Pc., die Entschädigungssumme um 6.47 (50.42) Pc. zugenommen. Der Beitrag zu den Kosten des Feuerlöschwesens inschl. der Verwaltungs- und sonstigen Nebenkosten und abzüglich der ersparten und eingezahlten Beträge weist eine Zunahme von 4.01 (5.36) Pc. auf.

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 1026 Fällen bis 100 *M*, in 90 Fällen über 100 bis 300 *M*, in 128 Fällen über 300 bis 1500 *M*, in 1 Fällen über 1500 bis 3000 *M*, in 27 Fällen über 3000 bis 6000 *M*, in 9 Fällen über 6000 bis 15 000 *M*, in 5 Fällen über 15 000 bis 30 000 *M*, und in 5 Fällen über 30 000 *M*. Die größten Brandschäden fanden statt: am 5. October 1893 (179 968 *M*) Ackerstraße 96 und am 27. Juli 1894 (100 000 *M*) Belle-Alliance-Platz 15. Die 10 größten Brände des Geschäftsjahres erforderten eine Entschädigung von 548 510 (370 913) *M*.

Zur Deckung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlöschwesen 2c. wurde ein Beitrag von 5.8 Pfg. pro 100 *M* der Versicherungssumme ausgeschrieben, und zwar von 3 404 948 500 *M* einfach, von 1 116 700 *M* doppelt, von 9 397 100 *M* vierfach und von 7900 *M* sechsfach, insgesammt mit 1 825 753 *M*. Hierzu treten die sonstigen Einnahmen mit 15 559 *M*, ferner die ult. September festgestellten Ueberschüsse aus früheren Jahren mit 797 646 *M*, so daß nach Abzug der gesammten Ausgaben mit 1 852 280 ein Ueberschuß von 786 679 *M* verblieb, welcher dem nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen Bestand von 15 000 *M*.

b. Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Versicherungssummen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung der Feuerwehr entnommen, die Anzahl der Gesellschaften seit 1889 nach den im Ordnungsanzeiger für die einzelnen Gesellschaften gemachten Angaben. In der Tabelle sind die durch die Statuten von der Aufnahme in die städtische Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, namentlich die noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth derselben ist auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Jahr	Zahl der Gesellschaften	Versicherungs-Summe am Jahresschluß *M*	pro Kopf der Bevölkerung *M*	Zunahme gegen das Vorjhr. Pm.	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen *M*	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen *M*
85	29	1 798 519 271	1434	40.5	2294	808 885	0.44	352.6
86	31	1 836 146 712	1419	20.9	2704	875 030	0.44	323.6
87	31	1 984 962 293	1457	81.0	3001	1 560 164	0.73	519.9
88	31	2 130 380 369	1506	73.3	2954	806 521	0.36	273.0
89	38	2 239 566 420	1556	51.3	3762	712 747	0.30	189.5
90	38	2 356 160 886	1540	47.6	3968	1 230 882	0.50	310.2
91	39	2 465 653 987	1561	46.5	4441	878 316	0.34	198.0
92	39	2 616 154 825	1643	61.0	5273	1 082 233	0.44	205.2
93	39	2 479 067 486	1538	−52.4	5850	2 116 799	0.79	361.9
94	39	2 689 497 728	1652	84.9	6502	1 177 735	0.40	181.1
95	39	2 915 712 662	1775	84.1				

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

Von 16 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, haben 3 die Tabelle ausgefüllt. Bei denselben bestanden 6591 Versicherungen über 235 726 *M*. Schaden kamen 3745 vor über 66 321 *M*.

b. Vieh-Versicherung.

Von 9 Gesellschaften liegen für 6 Angaben vor. Bei diesen waren 1360 Pferde mit 941 685 ℳ, 234 Ochsen, Kühe und dergl. mit 81 640 ℳ, 259 Schweine mit 18 910 ℳ und 61 Hammel mit 1850 ℳ versichert. Beschädigt wurden bei den Gesellschaften 54 Pferde, 8 Ochsen und 15 Schweine und entschädigt mit 42 50[illegible] bez. 3000 bez. 1016 ℳ.

c. Transport-Versicherung.

Von 38 Gesellschaften haben 11 Angaben gemacht. Es sind danach 27 86[illegible] Versicherungen über 426 050 228 ℳ mit 200 975 ℳ einmaligen und jährlichen Prämien abgeschlossen worden. Die Zahl der Schäden belief sich auf 203 über 132 385 ℳ.

d. Hagel-Versicherung.

Von 17 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 6 Berichte vor. Es bestanden bei diesen am Ende des Jahres 87 Versicherungen über 326 656 ℳ. Entschädigungen waren nicht vermerkt.

3. Lebens- und Unfallversicherung.

Nach dem Berliner Adreßbuch bestanden 59 Gesellschaften; der Rückgang gegen die Vorjahre beruht darauf, daß früher die Renten-Abtheilungen der Gesellschaften

Art der Versicherung		Capital-Versicherung: Laufende Versicherungen am Jahresschluß: Zahl derselben	Capital-Versicherung: Laufende Versicherungen am Jahresschluß: Versichertes Capital ℳ	Capital-Versicherung: Durch Tod oder durch Erleb. fällig geword. Vers.: Zahl derselben	Capital-Versicherung: Durch Tod oder durch Erleb. fällig geword. Vers.: Versichertes Capital ℳ	Renten-Versicherung: Laufende Versicherung am Jahresschluß: Zahl derselben	Renten-Versicherung: Laufende Versicherung am Jahresschluß: Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ	Renten-Versicherung: Durch Tod oder durch Erleben fällig geword. Versicherung: Zahl derselben	Renten-Versicherung: Durch Tod oder durch Erleben fällig geword. Versicherung: Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ
a. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Versich.- [27], Renten-Versich.- [2], Begräbnißgeld-Versich.- [7] Gesellschaften).									
Gewöhnl. Capitalversicherung	m.	41 477	221 521 612	658	37 901 165	11	11 265	1	1 5[illegible]
	w.	10 729	12 532 857	159	163 340	12	5 595	—	—
	üb.	52 206	234 053 969	817	38 064 505	23	16 860	1	1 5[illegible]
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich.	m.	28 182	7 638 681	343	40 658	—	—	—	—
	w.	37 013	9 027 306	442	45 648	—	—	—	—
	üb.	65 195	16 665 987	785	86 306	—	—	—	—
b. Versicherung auf den Lebensfall (Capital-Versich.- [22], Renten-Versich.- [5] Gesellschaften).									
Capitalversicherg.	m.	2 452	10 862 969	32	95 970	140	202 296	102	99 [illegible]
	w.	2 280	8 091 835	38	159 362	359	223 825	224	152 [illegible]
	üb.	4 732	18 954 804	70	255 332	499	426 121	326	252 [illegible]

c. Unfallversicherung:				Ausgez. Krankengeld		Ausgez. Renten		Ausgez. Capital	
1. Reise-Unfall-Versicherung (5 Gesellsch.)	m.	199	.	—	1 150	—	—	—	—
	w.	1	.	—	—	—	—	—	—
	üb.	200	.	—	1 040	—	—	—	—
2. Haftpflichtversicherung Vers. (4 Gesellsch.)	m.	9 732	.	—	19 330	—	—	—	—
	w.	—	.	—	1 533	—	—	—	—
	üb.	9 732	.	—	20 863	—	—	—	—
3. Sonst. Unfallversicherung (9 Gesellsch.)	m.	8 282	.	—	91 990	—	80 941	—	15 0[illegible]
	w.	12	.	—	[illegible]	—	—	—	—
	üb.	8 294	.	—	92 [illegible]	—	89 678	—	[illegible]

besonders gerechnet wurden. Von den Gesellschaften haben 33 Nachweisungen eingeschickt. Die Angaben waren auch diesmal fast durchweg so vollständig, daß von der früheren besonderen Anführung der unvollständigen Mittheilungen wiederum abgesehen werden konnte.

An den Todesursachen der Berliner Fälle sind diesmal 19 Gesellschaften betheiligt. An Lungenschwindsucht starben 130 (125.1, im Vorjahre 122.7 Pm.) Versicherte. Dazu kommen 4 Fälle von Lungenblutung, 1 von Miliartuberculose, außerdem 13 von Rückenmarkschwindsucht und 2 von Unterleibschwindsucht. An Krebs starben 133 Versicherte. In 25 Fällen war Selbstmord als Todesursache angegeben, in 10 Fällen war die Todesursache eine gewaltsame durch Verunglückung. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 50 und 60 Jahr bez. 60 und 70 Jahr (268.5 bez. 252.2 und im Vorjahr 303.8 Pm.), die Versicherungsdauer zwischen 20 und 30 Jahr (422.5, im Vorjahr 420.1 Pm.).

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen						
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
e.....	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	—	2	1	—	—	—
luenza.....	—	—	—	—	—	—	5	3	—	8	—	—	—	—	3	3	2	—
rvergiftung	—	—	1	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—
bettfieber	—	1	—	—	2	—	—	—	—	3	—	1	2	—	—	—	—	—
ominaltyphus ...	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
t	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—
nkrheumatismus	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—	2	—	—	—
philis	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
nglückt	—	—	1	1	2	2	3	1	—	10	—	—	3	2	1	3	1	—
stmord	—	1	1	6	3	2	10	2	—	25	—	1	3	7	7	7	—	—
n der Operation	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	1	—	2	—	—
u. Kieferspeichel-																		
fen-Vereiterung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
chwäche	—	—	—	—	2	1	34	23	1	61	—	—	—	—	—	4	40	17
rand.....	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	1	2	—
.....	—	—	4	12	13	14	71	19	—	133	—	—	5	21	40	46	21	—
geschwulst	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	—	—	1	—	1	1	—	—
ulst im Auge.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
ulstbildung in																		
Brusthöhle...	—	—	—	1	—	—	4	—	—	5	—	—	—	—	3	2	—	—
ngeschwulst	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—
eschwulst	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
geschwulst	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
lgeschwulst ...	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
ne Anämie ..	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
ucht	—	—	—	—	—	1	3	—	—	4	—	—	—	1	—	2	1	—
rankheit	—	—	—	—	1	1	3	3	—	8	—	—	—	1	4	1	2	—
ihr	—	—	1	1	1	1	2	2	—	8	—	—	1	2	1	4	—	—
.....	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
rankheit.....	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
ärsucht	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
ebentzündung	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—
hwund	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—
und Gelenk-																		
bung	—	—	1	—	1	1	2	1	—	6	—	1	1	1	1	2	—	—
elentzündung	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
iterung	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3	—	—	—	1	—	1	1	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen: unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.	Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen: unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Herzfehler	—	—	—	6	5	6	4	1	—	22	—	1	2	5	10	4	—	—
Herzlähmung	—	—	—	1	1	1	—	1	—	4	—	—	—	3	—	1	—	—
Herzschlag	1	1	1	1	2	1	3	1	1	12	—	—	2	2	3	2	1	2
Herzverfettung	—	—	—	—	3	2	5	3	—	13	—	—	—	2	3	6	2	—
Herzleiden	1	1	3	6	4	6	52	10	—	83	1	3	5	4	26	32	11	1
Herzschwäche	—	—	1	1	—	—	1	3	—	6	—	—	—	—	2	1	3	—
Arterienkrankheiten	—	—	—	—	—	2	3	3	—	8	—	—	—	—	4	2	2	—
Atheromatose der Gefäße	—	—	—	1	1	—	1	2	—	5	—	—	—	—	2	2	1	—
Arteriosclerose	—	—	1	—	1	—	3	2	1	8	—	—	—	2	—	1	4	1
Venenverstopfung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	1	3	1	2	—	—	7	—	—	2	2	3	—	—	—
Gehirnerweichung	—	—	1	1	3	4	4	—	—	13	—	1	2	4	5	1	—	—
Gehirnschlag	1	—	3	6	12	8	50	34	4	118	—	1	3	13	32	39	25	5
Gehirnblutung	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—
Gehirnlähmung	—	—	4	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—	6	—	—	—	—
Gehirnleiden	—	1	—	2	3	1	3	—	—	10	—	—	2	4	4	—	—	—
Gehirnerschütterung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Geisteskrankheit	—	—	1	—	2	2	—	—	—	5	—	—	—	1	3	1	—	—
Progressive Paralyse	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	1	2	—	—	—	—
Rückenmarkentzündg.	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3	—	—	1	2	—	—	—	—
Rückenmarkschwindsf.	—	—	—	1	2	3	5	2	—	13	—	—	—	3	5	5	—	—
Rückenmarkleiden	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	1	—	2	—	—
Fallsucht	—	—	—	1	—	—	2	1	—	4	—	—	—	1	1	2	—	—
Krämpfe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Nervenleiden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Luftröhrenkatarrh	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	—	1	3	—
Halsschwindsucht	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—
Acute Bronchitis	—	—	—	—	1	—	2	1	—	4	—	—	—	1	2	—	1	—
Bronchialkatarrh	—	—	—	—	1	—	6	3	—	10	—	—	—	—	1	3	6	—
Lungenkatarrh	—	—	—	2	2	2	11	6	2	25	—	—	2	4	3	7	7	2
Lungenentzündung	—	2	4	5	11	4	30	13	1	70	—	1	4	10	20	21	13	1
Lungenschwindsucht	1	6	13	27	18	18	38	9	—	130	—	7	22	39	46	10	6	—
Miliartuberculose	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Lungenblutung	—	1	—	1	1	—	—	1	—	4	—	1	—	1	1	—	1	—
Lungenemphysem	—	—	—	—	—	—	8	2	—	10	—	—	—	—	3	3	4	—
Asthma	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	2	—	1	—
Lungenbrand	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Lungenlähmung	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
Lungenödem	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Lungenschlag	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Brust- und Rippenfellentzündung	—	1	—	2	—	2	5	—	1	11	—	1	2	3	3	2	—	—
Bauchfellentzündung	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	1	2	1	—
Unterleibentzündung	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—
Brucheinklemmung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Darmdurchbohrung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Magen- und Darmgeschwür	—	—	1	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	1	1	2	—	—
Magenleiden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Magenblutung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Darmkatarrh	—	—	—	1	1	—	1	1	—	4	—	—	—	1	1	—	2	—
Brechdurchfall	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen: unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	über 40 J.	Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen: unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Darmverschlingung	—	1	—	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	1	—	3	—	—
Blinddarmentzündg.	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—
Uuterleibschwindsucht	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—
Gallensteinkolik	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	—	—	—	—	1	2	1	—
Leberschrumpfung	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	—	2	—	1	—	—
Lebercirrhose	—	—	—	—	1	—	4	—	—	5	—	—	—	—	4	1	—	—
Leberleiden	—	1	—	3	—	—	1	1	—	6	—	—	2	1	2	—	1	—
Blasen-u. Nierenleiden	—	—	1	1	1	—	2	1	—	6	—	1	—	1	—	3	1	—
Blasenlähmung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Blasenstein	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Nierenentzündung	—	2	1	4	1	3	12	5	—	28	—	—	3	8	5	7	4	1
Brightsche Krankheit	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—	1	—	2	—
Nierenschrumpfung	—	—	1	—	—	2	2	1	—	6	—	—	1	—	1	3	—	1
Folge der Entbindung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Unbestimmt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Ueberhaupt 1894	4	23	49	114	115	104	439	179	12	1039	2	24	80	182	279	262	179	31
1893	7	23	49	144	175	188	784	473	1	1866	1	19	128	251	452	568	371	76
1892	21	29	96	134	136	131	513	127	16	1203	3	23	129	212	306	307	178	45
1891	26	29	91	150	142	181	710	210	16	1555	1	25	117	275	377	414	279	65
1890	20	20	100	173	132	168	528	54	12	1207	2	33	119	239	314	293	165	42
1889	17	41	108	190	145	223	758	67	14	1563	5	41	179	280	391	401	216	50
1888	16	43	110	196	165	247	628	53	14	1472	—	45	165	259	389	373	191	50
1887	7	18	96	150	140	237	594	33	4	1279	3	21	126	271	321	339	162	36

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Die Angaben über die Zahl der in Berlin versicherten Fabrik-Betriebe, gesondert nach deren Zugehörigkeit zu den verschiedenen Berufsgenossenschaften, der Zahl der beschäftigten Arbeiter, sowie der vorgekommenen Unfälle wurden von den unten bezeichneten Berufsgenossenschaften mitgetheilt. Leider fehlen diesmal die Edel- und Unedelmetall-, Glas-, Papierverarbeitung-, Textil-, Bekleidung-, Buchdruck-, Spedition-, Gas- und Wasser-, Musik-Instrumenten-Berufs-Genossenschaften. Die Nachrichten der Feinmechanik-, der Eisen- und Stahl-, der Papiermacher-, der Leder-, der Bau-, der Straßenbahn-, der Fuhrwerk- und der Tiefbau-Berufsgenossenschaft begreifen auch die Stadt Charlottenburg, sowie Gemeinden der Kreise Teltow und Nieder-Barnim, soweit dort derartige Betriebe vorkommen. — Die Zahl der versicherten Personen bezeichnet bestimmungsgemäß die Zahl der Arbeiter zur Zeit des vollen Betriebes. Die Zahl der Vollarbeiter, welche die das Jahr hindurch beschäftigt gewesenen Personen bedeutet, ist in der Regel durch die Division der Durchschnittszahl der Arbeitstage in einem Jahr, so wie sie in der betreffenden Berufsgenossenschaft gebräuchlich ist, in die Gesammtzahl aller geleisteten Arbeitstage gewonnen. Dabei pflegt ein Durchschnittssatz von 300 Arbeitstagen zu 10 Stunden für das Jahr angenommen zu werden, im Baugewerbe von 220 Tagen.

Ueber die aus dem Material der Berufsgenossenschaften gewonnene Lohnstatistik ist Seite 209/22 zu vergleichen.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 ℳ Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1894 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberechtigten am Ende d. Jahres	Darunter von getödteten: Wittwen	Kinder
Steinbruch												
Marmorschleiferei	1	8	.	.	4	1	—	—	—	—	—	—
Kalkbrennerei	2	14	.	.	12	1	—	—	—	4	1	3
Mörtelwerke	7	537	.	.	279	14	3	—	—	33	5	5
Cementfabricate	1	10	.	.	7	—	—	—	—	—	—	—
Gipsfabricate	1	37	.	.	32	—	—	—	—	8	1	4
Tiefbohrungen	1	106	.	.	21	1	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	13	712	.	.	355	17	3	—	—	46	7	12
Töpferei												
Oefen	3	255	111	84	.	—	1	—	—	.	—	—
Töpfe	3	27	7	—	.	—	—	—	—	.	—	—
Gyps-Güsse u.-Form.	3	67	20	6	.	—	1	—	—	.	—	—
Porzellanfabricate	2	571	264	88	.	—	1	—	—	—	—	—
Porzellan-Malerei	4	46	7	8	.	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	15	966	409	186	.	—	3	—	—	14	—	—
Ziegelei	1	98	4	—	98	2	2	1	—	5	—	3
Feinmechanik-Fabriken												
Nähnadeln	2	29	2	9	18	—	—	—	—	—	.	.
Drahtwaaren	26	284	54	46	184	5	—	—	—	3	.	.
Näh- u. Stickmaschin.	33	1 274	615	136	523	40	6	—	1	49	.	.
Gewehre	5	1 504	1 276	21	207	88	14	—	—	37	.	.
Uhren	10	141	76	12	53	—	—	—	—	3	.	.
Math.-phys. Instr.	65	818	269	345	204	13	1	1	—	10	.	.
Chirurg. Instrum.	34	582	211	177	194	16	2	2	—	11	.	.
Metallschrauben	49	1 651	767	143	741	54	11	—	—	35	.	.
Telegraph, Teleph. 2c.	172	8 380	4 242	483	3 655	380	58	1	1	197	.	.
Gasmesser	1	110	70	5	35	4	—	—	—	2	.	.
Ueberhaupt	397	14 773	7 582	1377	5 814	600	92	4	2	347	.	.
Eisen u. Stahl	1134	24 774	.	.	.	1944	185	6	14	1189	64	104
Chem. Industrie-B.-G.	304	6 642	882	488	4 133	257	36	1	4	.	.	.
Leinen-B.-G. Berlin	4	38	10	1	.	3	—	—	.	1	—	—
Leinen-B.-G. Stralau, Schöneberg	2	979	25	170	.	27	4	—	.	28	—	—
Seiden-B.-G.	15	316	.	.	.	2	—	—	—	2	1	—
Papiermacher-B.-G.	11	575	23	—	575	3	3	—	—	3	—	—
Leder-Industrie-B.-G.	159	3 641	605	391	3 250	70	15	1	—	13	—	—
Holz-Industrie-B.-G.	1042	16 398	.	.	.	805	169	1	2	688	32	51
Müllerei-B.-G.	11	394	102	—	209	15	4	—	—	16	1	1
Nahrungsmittel-B.-G.												
Bäckereien, Conditor.	38	.	.	.	.	16	3	—	—	20	—	—
Bonbons-, Biscuitf., Cacao, Chocolade	15	.	.	.	.	20	5	—	—	14	—	—
Cichorien 2c.	3	.	.	.	.	1	1	—	—	2	—	—
Kaffeebrennereien, Zuckerschneidereien	13	.	.	.	.	6	1	—	—	2	—	—
Conserven	30	.	.	.	.	10	1	—	—	6	—	—
Malzextract	1	.	.	.	.	—	—	—	—	5	2	2
Fleischereien, Wurstfabr. u. dergl.	299	.	.	.	.	78	17	1	—	59	—	—
Schaum-, Obstwein.	2	.	.	.	.	—	—	—	—	1	—	—
Bade-, Wasch-, Pflegeanstalten	31	.	.	.	.	8	1	—	—	7	—	—
Ueberhaupt	432	.	.	.	.	139	29	1	—	116	2	3

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1894 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberechtigten am Ende d. Jahres	Darunter von getödteten: Wittwen	Kinder
Brennerei: Brennerei, Preßhefe	1	10	1	.	.	1	—	—	—	—	—	—
Spritfabriken	12	264	73	—	.	17	4	—	—	14	—	—
Destillat. u. Liqueurfabriken	59	293	47	20	.	6	1	—	—	7	1	2
Essigfabriken	10	52	5	—	.	5	—	—	—	2	—	—
Molkereien	2	809	56	355	.	9	2	—	—	10	1	1
Ueberhaupt	84	1 428	182	375	.	38	7	—	—	33	2	3
Brauerei u. Mälzerei	59	3 857	1 832	32	1 993	704	54	—	1	46	2	5
Tabak: Cigarrenfabriken	354	1 334	12	306	1 016	24	2	—	—	5	—	—
Cigarettenfabriken	21	125	3	36	86	9	1	—	—	1	—	—
Tabakfabriken	12	245	6	30	209	20	1	—	—	4	—	—
Ueberhaupt	387	1 704	21	372	1 311	53	4	—	—	46	2	5
Schornsteinfeger	95	205	85	60	205	5	1	—	1	6	1	3
Baugewerbe	5793	54 581	36 390	5295	54 581	2810	697	49	48	2904	307	443
Tiefbau	55	.	.	.	500	57	15	—	2	11	2	3
Straßenbahnen	7	7 193	1 381	12	6 100	456	16	—	1	69	13	18
Fuhrwerke	1575	8 085	21	85	7 979	478	115	—	13	114	11	13
Schiffahrt: Dampfschiffahrt	16	471	42	38	324	.	.	.	.	.	.	.
Schiffahrt ohne Dpf.	232	439	11	36	446	.	.	.	.	.	.	.
Holzflößerei	5	150	13	—	33	.	.	.	.	.	.	.
Baggerei	1	58	5	—	29	.	.	.	.	.	.	.
Binnenschiffahrt	254	1 118	71	74	832	.	.	.	.	.	.	.

5. Die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin.

Die Anstalt ist auf Grund des Gesetzes betr. die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889 für den Stadtbezirk Berlin errichtet worden. Sie begann ihre Wirksamkeit (nach den vorliegenden Verwaltungsberichten) am 1. Januar 1891. Die Versicherungspflicht dieses Gesetzes geht weiter als die der Kranken-Versicherung und Unfall-Versicherung, indem sie sich auf Arbeiter, Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Dienstboten, Betriebsbeamte, Handlungsgehülfen, Schiffspersonal, bezieht, während die Kranken-Versicherung in Berlin die Dienstboten, die Unfall-Versicherung die Kleinbetriebe nicht miteinbezieht. Ueber den Bestand von Versicherten liegen Data nicht vor.

An Quittungskarten waren während der Jahre 1891, 1892, 1893 und 1894: 3645 bez. 381 192 bez. 397 997 und 394 230 eingegangen. Unter den letzteren trugen 0 bez. 38 788 bez. 54 521 und 64 661 den Namen anderer Anstalten, während 0 bez. 23 554 bez. 38 014 und 42 850 Karten von anderen Anstalten als zu Berlin gehörig eingingen. Von den eigenen Quittungskarten der Anstalt wurden 329 012 aufgerechnet (224 430 m. und 104 582 weibl.). Von diesen Karten stellen die mit Nr. 1 den neuen Zugang an Versicherten dar, im Jahre 1894: 47 977.

Im Vergleich mit den früheren Jahren ergiebt sich folgende Uebersicht der aufgerechneten eigenen Karten:

Nummer der	1891	1892	1893	1894	Zusammen
1	[illegible]	341 455	75 016	47 977	464 681
2	—	1 424	265 296	71 190	337 910
3	—	6	2 942	206 694	209 642
4	—	—	—	3 138	3 138
5	—	—	—	13	13
Zus.	[illegible]	341 915	343 254	329 012	1 015 384

Vertheilung der Quittungskarten nach den Geburtsjahrgängen der Inhaber.

Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.
1879	—	1	1854	4432	1091	1829	480	
1878	16	12	1853	4314	921	1828	411	
1877	4964	3820	1852	4287	937	1827	367	
1876	7582	6949	1851	4105	761	1826	336	
1875	7489	6980	1850	3857	772	1825	291	1
1874	7562	7075	1849	3773	764	1824	380	1
1873	6729	6929	1848	3084	683	1823	304	1
1872	6662	7137	1847	2807	557	1822	134	6
1871	5496	5875	1846	2775	567	1821	121	3
1870	8045	6204	1845	2461	526	1820	97	3
1869	9489	5841	1844	2376	454	1819	79	1
1868	9156	4870	1843	1995	445	1818	47	1
1867	9178	4376	1842	2038	474	1817	36	1
1866	9462	4016	1841	1778	394	1816	18	8
1865	8822	3430	1840	1760	391	1815	19	3
1864	8468	2996	1839	1547	372	1814	8	4
1863	8033	2641	1838	1351	308	1813	6	2
1862	7617	2377	1837	1189	313	1812	6	1
1861	7238	1859	1836	1188	269	1811	8	—
1860	6991	1785	1835	965	243	1810	3	—
1859	6387	1729	1834	912	233	1809	—	—
1858	5820	1475	1833	782	198	1808	2	1
1857	5406	1345	1832	689	170	1807	—	—
1856	4666	1233	1831	562	129	1806	1	—
1855	4367	1000	1830	604	139	Zus.	224 430	104 562

Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten.

Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten 1893	Eingeschickte Berlin. Karten 1894	Abgeschickte fremde Karten 1893	Abgeschickte fremde Karten 1894	Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten 1893	Eingeschickte Berlin. Karten 1894	Abgeschickte fremde Karten 1893	Abgeschickte fremde Karten 1894
Brandenburg	25 008	26 333	23 928	27 061	Thüring. Staat	269	600	565	786
Ostpreußen	216	513	2 986	3 861	Sachsen	1 363	1 654	1 848	2 [illegible]
Westpreußen	465	480	2 680	3 206	Hessen	240	118	148	259
Pommern	1 120	1 732	4 150	5 223	Baden	172	250	207	357
Posen	500	624	3 152	3 890	Württemberg	160	182	200	296
Schlesien	1 666	1 988	6 011	7 573	Ober-Bayern	159	184	218	194
Sachs. u. Anhalt	2 065	1 627	3 068	3 768	Nieder-Bayern	6	12	10	13
Schlesw.-Holst.	582	765	444	521	Pfalz	34	36	26	51
Hannover	785	982	789	923	Ober-Pfalz	6	11	26	41
Westfalen	372	594	428	486	Ober-Franken	20	20	43	41
Hessen-Nassau	521	503	563	690	Mittel-Franken	61	192	122	155
Rheinprovinz	452	1 260	862	1 000	Unter-Franken	12	34	30	8
Beide Mecklenb.	612	994	791	957	Schwaben	14	42	41	46
Oldenburg	40	45	59	57	Elsaß-Lothring.	37	61	88	98
Hansestädte	809	902	689	808	Zusammen	38 014	42 830	34 321	44 [illegible]
Braunschweig	248	112	274	293					

Aus der Tabelle ist der große Antheil der Provinz Brandenburg an den Zu- und Fortzügen ersichtlich, jedenfalls zum großen Theil durch die Vororte veranlaßt. Alsdann folgen bei den Zuzügen (Fälle der Fortsendung auswärts ausgestellter Karten) Schlesien, Pommern, Posen, Ostpreußen, Sachsen und Anhalt, Westpreußen, bei den Fortzügen Schlesien, Pommern, Sachsen und Anhalt, Kgr. Sachsen, Rheinprovinz, Mecklenburg, Hannover, Hansestädte ꝛc.

An Beitragsmarken waren 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 ℳ überwiesen worden, wovon für 4 958 680 ℳ verkauft wurden (einschl. December 1890). Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 ℳ, 1893: 19 000 000 über 4 756 000 ℳ, 1894: 20 500 000 Stück im Werthe von 5 210 000 ℳ. Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 ℳ, 1893 über 4 750 746 ℳ, 1894 über 4 746 387 ℳ, und zwar 1894:

in Jahres-Lohncl.	I (bis 350 ℳ)	148 151 Marken	(zu 14 Pfg.) über	20 740.80 ℳ
" "	II (über 350/550 ℳ	6 626 111 "	(" 20 ") "	1 325 222.20 "
" "	III (" 550/850 "	3 834 953 "	(" 24 ") "	920 388.72 "
" "	IV (" 850 "	8 262 763 "	(" 30 ") "	2 478 828.90 "
Doppelmarken (ohne Reichs-Antheil		6 033) "	. . . . . "	1 206.60 "
Zusammen		18 878 011 Marken		über 4 746 386.72 ℳ

Die Erfüllung der Versicherungspflicht wurde durch Revision der Betriebe bez. der Arbeitgeber controlirt: 1891 durch 5342, 1892 durch 4147, 1893 durch 22 893, 1894 28 281 Revisionen, worunter 886 zweimal, 40 dreimal. Bei 16 377 Revisionen (gegen 13 171 im Vorjahr) fand sich nichts zu erinnern. 14 315 (21 049) Quittungskarten wurden durch Vernichtung von Marken bez. durch Nachkleben solcher geordnet, wobei 55 168 Marken (109 556) vernichtet wurden.

In 692 (402) Fällen wurden Strafen festgesetzt im Gesammtbetrage von 261 ℳ, worunter 200 Fälle über 629 ℳ durch Zwangsbeitreibung.

Beschwerden an das Reichs-Versicherungsamt erfolgten in 35 Fällen (15), wovon 4 zurückgewiesen wurden. In 1 Fall wurde die Strafe wieder aufgehoben, in 2 Fällen der Strafantrag bez. die Beschwerde zurückgenommen; 6 Fälle blieben 894 unerledigt.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526, 94: 573 neu erhoben, von welchen 1218 bez 390 bez. 386 bez. 448 bewilligt,) bez. 167 bez. 147 bez. 139 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen rhaupt bis Ende 1894 2680 Renten über 421 781 ℳ jährlich einschließlich des chszuschusses von 50 ℳ für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 4 390 Personen, aus anderen Gründen 43 aus, so daß ein Bestand von 2247 lieb.

3 Altersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt Alters- die höhere Invalidenrente zugesprochen.

ertheilung dem Beruf.	im Jahre 1891 m.	1891 w.	1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	Von 1000 Rentnern jed. Geschlechts 1891 m.	1891 w.	1892 m.	1892 w.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.
Forstwirthsch.	11	—	12	—	16	—	20	—	11	—	9	—	10	—	10	—
trie	350	73	419	73	561	99	735	143	343	213	319	152	354	160	382	189
el, Verkehr . .	51	1	62	1	88	3	133	8	50	3	48	2	55	5	69	11
irb. wechs. Art.	565	231	731	312	818	386	907	433	554	673	555	650	515	626	472	572
s, Gem.-Verw.	34	1	37	1	45	3	66	4	33	3	28	2	28	5	35	5
bedienst . . .	9	37	54	93	61	126	62	169	9	108	41	194	38	204	32	223

Die Altersrenten-Empfänger der Jahre 1891 bis 1894 vertheilten sich nach den Geburts-Jahrgängen folgendermaaßen:

Geb.-Jahrg.	1891		1892		1893		1894		Geb.-Jahrg.	1891		1892		1893		1894	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1824	.	.	.	.	.	.	187	64	1812	12	3	12	3	12	3	12	4
1823	.	.	.	.	182	66	257	98	1811	14	1	16	2	17	2	17	2
1822	.	.	165	65	228	104	238	110	1810	6	2	6	2	6	2	7	2
1821	172	73	248	107	258	118	274	127	1809	3	2	3	3	3	3	3	3
1820	217	82	235	94	239	101	254	109	1808	4	—	4	—	4	—	4	1
1819	152	45	162	53	169	57	182	63	1807	2	—	2	—	2	—	2	—
1818	120	36	130	42	131	45	136	50	1806	4	1	4	1	4	1	4	1
1817	115	37	121	41	124	44	128	47	1805	2	—	2	—	2	—	2	—
1816	73	27	78	29	79	30	83	33	1804	—	1	—	1	—	1	—	1
1815	61	16	61	19	62	22	65	22	1799	1	—	1	—	1	—	1	—
1814	31	11	33	12	33	12	34	14	Zus.	1020	343	1315	480	1589	617	1923	757
1813	31	6	32	6	33	6	33	6									

Der von der Anstalt in den Jahren 1891 bis 1894 ausbezahlte Rentenbetrag belief sich auf 131 007 ℳ bez. 174 857 ℳ bez. 206 561 ℳ bez. 240 704 ℳ, davon für andere Anstalten 1888 bez. 6050 bez. 9335 bez. 11 318 ℳ, wogegen die anderen Anstalten für Berlin im Jahre 1892: 11 234, 1893: 13 095, 1894: 14 920 ℳ zu übernehmen hatten.

Invalidenrenten-Ansprüche wurden im Jahre 1892: 440, 1893: 719, 1894: 1194 neu erhoben, von welchen 179 bez. 412 bez. 751 bewilligt, 196 bez. 237 bez. 412 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 1468 Invalidenrenten über 177 739 ℳ jährlich, von welchen 247 durch Tod, 25 aus anderen Gründen ausschieden, so daß 1196 Personen verblieben.

Die Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht.

Geb.-Jahr	1892		1893		1894		Geb.-Jahr	1892		1893		1894		Geb.-Jahr	1892		1893		1894	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.
1810	—	—	1	—	1	—	1836	1	—	14	1	33	7	1856	—	1	—	2	16	6
1815	—	—	1	—	1	—	1837	1	1	11	3	27	7	1857	2	—	9	—	17	6
1818	—	—	2	1	2	1	1838	5	1	12	7	25	13	1858	3	—	6	—	24	3
1819	—	—	—	—	—	1	1839	6	1	15	2	31	11	1859	—	1	6	5	13	8
1820	—	—	1	—	1	—	1840	2	1	9	1	19	7	1860	—	1	2	2	11	3
1821	1	—	2	1	3	1	1841	3	1	12	3	26	4	1861	1	1	5	2	13	3
1822	5	—	6	2	6	3	1842	3	—	15	1	27	6	1862	1	—	7	—	13	1
1823	10	3	21	10	24	13	1843	1	—	5	3	13	4	1863	2	1	7	3	12	8
1824	12	1	29	8	51	15	1844	4	1	9	3	22	3	1864	1	—	3	—	7	4
1825	12	4	26	9	43	18	1845	—	1	10	4	22	9	1865	2	—	2	2	3	3
1826	9	3	16	7	38	16	1846	2	1	8	6	16	7	1866	—	—	2	1	10	3
1827	6	2	19	11	45	16	1847	3	1	15	1	30	7	1867	—	1	2	5	8	7
1828	5	1	17	1	43	8	1848	1	1	10	1	23	1	1868	—	—	1	1	6	3
1829	3	3	15	10	35	19	1849	2	1	14	1	30	5	1869	—	—	—	—	5	3
1830	6	3	20	6	39	11	1850	3	—	11	1	24	3	1870	—	—	—	1	4	4
1831	4	1	15	5	32	6	1851	3	1	8	1	18	7	1871	1	—	2	1	4	4
1832	6	3	18	8	38	14	1852	2	—	5	3	16	6	1872	—	—	—	—	2	3
1833	4	1	19	4	37	7	1853	2	—	6	2	20	5	1873	—	—	—	—	1	—
1834	4	2	13	3	45	8	1854	—	—	3	1	9	5	Zus.	147	46	497	160	1111	357
1835	3	1	7	4	22	10	1855	—	—	3	—	7	1							

Vertheilung nach dem Beruf	1892		1893		1894		Auf 1000 Rentner 1892		1893		1894	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
and- u. Forstwirthschaft	—	—	5	—	13	—	—	—	10	—	12	—
ndustrie	67	1	250	18	578	63	456	22	503	113	520	177
andel und Verkehr	22	3	59	6	148	17	150	65	119	38	133	47
ohnarbeit wechselnd	45	27	166	73	330	135	306	587	334	456	297	378
taats-, Gem.- ꝛc. Verw.	5	1	9	2	33	4	34	22	18	12	30	11
efindedienst	8	14	8	61	9	138	54	304	16	881	8	387

Die Vertheilung der Ursachen der Invalidität giebt der Bericht folgendermaßen an:

	1893	1894		1893	1894
llgemeine Erkrankungen	27.9	41.3	Oertliche Erkrankungen	70.1	57.1
dav. Entkräftung, Blutarmuth, Alterschmäche	8.0	10.8	dav. des Nervensystems	18.0	15.4
dav. Gelenkrheumatismus	5.5	8.1	= der Sinnesorgane	9.7	4.8
= Muskelrheumatismus	1.6	1.8	= = Athmungsorgane	20.8	18.2
= Tuberculose der Lunge	11.4	17.0	= = Kreislauforgane	9.0	9.1
= Tuberculose and. Organe	0.7	0.9	= = Verdauungsorgane	4.7	1.7
= Krebs und Geschwülste	0.2	2.3	= = Harn- u. Geschlechtsorg.	2.0	2.2
= chronische Vergiftungen	0.5	0.4	= = Haut- und Unterhautzellgewebe	1.1	1.5
lge mechan. Verletzung	2.0	1.7	= = Knoch., Gelenke, Sehn.	5.3	4.2

Die Anstalt zahlte 1892: 10335, 1893: 46844, 1894: 99189 ℳ an Invaliden- ten aus, wovon 22 bez. 1593 bez. 3774 ℳ für andere Anstalten, wogegen die eren 469 bez. 2472 bez. 6890 ℳ für Berlin zu übernehmen hatten.

Zur Verhütung des Eintritts der Invalidität wurden 82 Versicherte im Sanaum der Anstalt zu Gütergotz, 38 in anderweiter Pflege behandelt.

Die Einnahmen der Anstalt betrugen im ersten Verwaltungsjahre (unter echnung erworbener und veräußerter Werthpapiere) 5 026 439 ℳ, 1892: 34 164 ℳ, 1893: 5 082 183 ℳ, 1894: 5 268 051 ℳ.

Die Ausgaben beliefen sich auf 240 975 (207 037) ℳ für Altersrenten, 221 (45 942) ℳ für Invalidenrenten, 129 733 (105 014) ℳ für die Verung, 16 142 (14 684) ℳ für das Schiedsgericht, 22 640 (18 222) ℳ für Controle w. Der Kassenbestand ergab 18 448 254 ℳ, worunter der Reservefonds mit 195 ℳ, Grundstück mit 702 837 ℳ, Hypotheken 527 000 ℳ, Cautionen 12 811 ℳ, Uebrige in Werthpapieren.

Berufungen wurden eingelegt beim Schiedsgericht	1891	1892	1893	1894
Feststellung einer Altersrente	50	12	15	14
Ablehnung = =	305	121	80	70
Feststellung = Invalidenrente	—	41	57	64
Ablehnung = =	19	111	133	225
Entziehung = =	—	—	—	1
Ablehnung der Erstattung von Beiträgen	—	—	—	2
zusammen	374	285	285	376
ter vom Staats-Commissar	31	27	11	8
von den Versicherten	343	256	274	369
igefochtene Bescheid der Anstalt wurde bestätigt	107	150	157	199
= = = = = abgeändert	139	60	62	82
id des Vorsitzenden (ohne Verhandlung)	51	18	86	42
ich oder Zurücknahme der Berufung	14	17	44	17

Revisionen gegen das Urtheil des Schiedsgericht wurden beim Reichs-Versicherungsamt 1891 bis 1893: 69 bez. 59 bez. 70 bez. 60 (20 in Altersrenten-, 40 in Inv.-R.-Sachen), und zwar vom Anstaltsvorstande 10, vom Staats-Commissar 2, vom Versicherten 48 angemeldet. Von den Revisionen wurden 6 für begründet erachtet, 30 verworfen, 24 blieben unerledigt.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.

Durch das mit dem 1. December 1884 in Wirksamkeit getretene Arbeiter-Kassenwesen sind theils bestehende Kassen umgewandelt, theils neue errichtet worden. Daneben bestehen freie Kassen fort, welche entweder den Anforderungen des Gesetzes entsprechen, oder außerhalb der Bestimmungen desselben wirken. Ueber das Verhältniß der früheren zu den jetzigen Leistungen der umgewandelten, ehemals ortsstatutarisch errichteten Kassen ist Jahrgang XII. S. 210/213 zu vergleichen.

Es werden nunmehr unter a zunächst die der Gewerbe-Deputation des Magistrats unterstellten Kassen behandelt, sowie die Auszählungen aus den Zählkarten für erwerbsunfähige, also Krankengeld beziehende Haus- und Krankenhaus-Kranke für das Jahr 1893 mitgetheilt, für 1894 liegen die Zahlen noch nicht vor. Es ist dabei zu beachten, daß die Zahl der bei dem Statistischen Amt der Stadt für Erkrankte und Gestorbene eingegangenen Zählkarten mit den von den Kassen angegebenen Erkrankungs- und Sterbeziffern nicht übereinstimmt (vgl. Jahrg. XX. S. 251).

Zu b werden alsdann die Verhältnisse des Gewerks-Krankenvereins behandelt, eines der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstehenden Vereins, welchem die größere Zahl der Ortskranken-Kassen angehört, und zwar zu 1. die financiellen Ergebnisse, zu 2. bestimmte Krankheits-Verhältnisse.

Unter c werden die Verhältnisse der 12 staatlichen Betriebs-, unter d der eingeschriebenen (1) und freien (2) Kassen und der Gewerkvereine (3) dargestellt. Der Wirkungskreis der staatlichen Betriebskassen und der Hülfskassen geht vielfach über Berlin hinaus. Die Unterstützungskassen der Innungen sind hier nur soweit behandelt, als sie dem Kranken-Versicherungsgesetz entsprechen, im Uebrigen ist Abschnitt V. S. 207 zu vergleichen.

Die 6 Arten der dem Gesetz entsprechenden Kassen werden behandelt:

1. Die Kasse der Gemeinde-Kranken-Versicherung auf S. 309.
2. Die 61 Orts-Krankenkassen auf S. 307/308.
3. Von den 37 Betriebs-Krankenkassen diejenigen 25, welche sich auf Privatbetriebe beziehen S. 308, die staatlichen S. 319.
4. Die 18 Innungs-Kassen auf S. 308/309.
5. Die 34 eingeschriebenen Hülfskassen auf S. 320/321 und zwar unter den mit einem Stern (*) bezeichneten Kassen.
6. Die beiden andern freien Kassen S. 322.

a. Die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen des Kranken-Versicherungsgesetzes.

Die bezüglichen Uebersichten sind dem Vorjahre gegenüber wesentlich eingeschränkt worden, weil das Statistische Amt der Stadt in einer besonderen Publication die Betriebsergebnisse dieser Kassen behandelt.

Nach den Summen auf S. 309 entfielen auf ein Kassenmitglied durchschnittlich beim männlichen Geschlecht 9.41, beim weiblichen 10.80 Krankheitstage, für welche wegen Erwerbsunfähigkeit Krankengeld gezahlt wurde, auf eine Erkrankung 25.28 bez. 30.18 Tage. Von den Mitgliedern wurden 37.27 bez. 35.76 Pc. durch Krankheit in dem Erwerb unterbrochen, 1.09 bez. 0.64 Pc. starben.

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl (Monatsdurchschnitt)	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle		Einnahmen	Ausgaben	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ
1. Orts-Krankenkassen.										
lg. K. gew. Arb.	49 026	13 515	10 506	331 409	322 078	411	187	1 954 925	1 931 688	792 516
ei Anwält. besch.	2 348	414	29	9 180	642	25	—	50 273	48 252	20 832
ider	2 882	1 059	9	27 268	344	19	—	79 665	79 578	41 633
rbiere . . .	610	146	—	4 572	—	5	—	13 893	13 469	3 377
erbrauer . .	3 715	1 860	55	44 889	1 643	38	2	128 580	126 064	6 864
ldhauer . . .	2 758	1 066	2	28 501	93	25	—	79 971	76 800	26 421
ittcher	187	72	—	1 984	—	4	—	5 966	5 461	2 292
unnenbauer .	290	98	—	2 839	—	3	—	10 425	9 409	4 788
chbinder . .	7 589	1 058	1 172	31 849	30 238	54	17	149 666	145 097	39 110
chdrucker . .	10 414	3 259	675	92 402	20 202	105	10	345 534	328 472	249 033
garrenmacher .	1 744	229	346	6 997	7 927	22	11	41 547	41 058	10 602
nditoren . .	1 164	227	73	5 812	1 927	4	3	24 156	22 727	13 265
chdecker . . .	613	279	—	7 506	—	11	—	23 981	23 494	8 673
echsler . . .	4 609	1 621	209	42 993	6 336	44	2	125 360	117 822	23 277
seure	281	38	6	1 308	215	4	—	5 402	4 692	1 615
stwirthe . . .	13 971	1 936	2 417	56 198	73 773	50	25	354 321	336 193	268 387
lbgießer . . .	766	284	—	4 877	—	4	—	17 195	15 803	13 442
ldschmiede . .	1 718	365	96	9 682	3 039	15	7	48 221	45 795	16 274
aveure . . .	2 129	560	72	11 173	1 903	22	2	50 525	45 895	36 096
rtler	5 585	1 361	255	32 437	5 872	56	2	120 906	108 636	88 326
ndlungsgehülf.	13 176	2 344	1 145	58 591	31 620	68	8	298 709	284 395	103 588
rdschuhmacher.	419	61	53	1 656	1 551	2	2	8 878	8 115	8 565
macher . . .	2 088	215	338	4 940	8 334	10	8	52 489	50 137	23 743
sleute . . .	24 362	7 061	1 846	185 637	65 651	185	22	635 610	596 022	204 639
mpner . . .	5 317	2 017	262	47 988	6 213	58	—	142 450	134 669	84 603
bmacher . .	273	49	—	1 187	—	2	—	5 048	4 894	3 001
schner . . .	1 819	166	422	4 002	10 685	3	6	40 588	37 785	6 939
ferschmiede .	408	116	—	2 820	—	5	—	12 303	11 307	8 661
irer	239	87	11	2 234	251	3	—	8 498	7 635	1 393
er	3 934	1 797	25	48 525	518	65	—	156 892	147 006	25 984
hinenbauer .	14 348	5 931	23	196 357	612	218	2	661 769	652 205	277 743
rer	14 431	6 265	84	143 628	2 285	167	—	491 998	484 708	126 573
aniker . . .	8 977	1 208	157	26 218	3 575	29	1	102 282	93 009	54 684
rschmiede .	325	110	—	1 793	—	1	—	8 076	7 335	6 965
lpolierer .	476	137	—	4 227	—	6	—	14 656	13 676	11 185
instrm.-Arb.	287	82	6	1 946	166	3	—	7 353	6 917	6 442
r	809	97	11	2 208	313	2	—	7 301	6 884	5 811
graphen .	579	98	21	3 313	868	3	—	13 597	12 877	12 070
ientierer .	668	65	63	2 284	1 124	7	3	14 060	11 439	6 680
r	1 388	442	21	14 068	667	23	—	39 480	34 712	13 727
hter . . .	3 423	1 568	—	32 268	—	8	—	85 647	81 175	43 676
er . . .	8 707	3 448	9	76 317	373	82	1	231 193	210 158	156 343
de . . .	327	125	9	2 078	146	2	—	10 133	9 294	13 296
der . . .	22 899	1 086	5 051	29 825	216 564	51	154	440 736	433 191	77 964
steinfeger .	62	14	—	212	—	—	—	823	777	2 198
nacher . .	4 555	984	163	24 211	3 047	43	5	92 220	89 632	68 604
rucker . .	7 025	1 491	1 358	36 747	33 542	44	19	179 405	168 143	64 846
cher . .	196	65	—	2 491	—	5	—	7 976	7 543	7 154
fwirker .	709	51	296	1 027	6 438	—	1	15 701	14 976	760
briken .	138	39	—	1 476	—	2	2	3 918	3 569	4 808
rer . . .	2 904	770	87	18 988	2 724	17	—	65 799	62 343	38 704
. . . .	20 121	5 576	104	158 129	2 072	213	3	499 293	479 036	251 412
. . . .	1 359	653	—	18 466	—	14	—	70 092	69 335	11 486

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl (Monatsdurchschnitt)	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben) ℳ
Tuchmacher . . .	36	9	1	228	23	1	—	805	785	1[illegible]
Uhrmacher . . .	455	96	—	2 372	—	4	—	9 390	8 818	6[illegible]
Vergolder . . .	1 512	470	96	12 937	4 286	19	1	47 985	44 045	21 90[illegible]
Wäschefabrik.-Arb.	10 291	95	2 825	1 661	49 720	1	45	161 781	152 716	110 57[illegible]
Weber	1 878	237	231	6 287	6 284	6	8	35 573	33 436	19 24[illegible]
Zeugschmiede . .	127	33	—	650	—	—	—	2 845	2 501	2 87[illegible]
Zimmerer . . .	2 981	1 013	—	23 713	—	33	—	96 472	85 558	76 01[illegible]
Zinngießer . . .	50	6	—	115	—	—	—	892	611	6[illegible]
Orts-Krankenk. 1894	290 761	75 574	30 640	1 937 696	935 884	2326	559	8 411 228	8 089 277	3 639[illegible]
" " 1893	292 186	81 988	29 888	2 014 656	842 004	2536	570	7 183 633	6 973 567	3 323 12[illegible]
2. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen.										
Ph. Balke . . .	709	135	11	2 071	284	1	—	11 026	10 321	7[illegible]
A. Below . . .	101	69	—	1 713	—	3	—	4 761	4 613	2[illegible]
Wm. Pietschmann	280	111	9	2 608	384	—	—	7 561	7 229	8 64[illegible]
C. Bolle	915	253	33	3 609	927	3	—	15 194	14 296	13 4[illegible]
Th. Hildebrandt & Sohn	518	89	161	1 278	2 571	3	—	11 356	11 131	11 24[illegible]
Vorm. E. Schering	477	240	7	4 827	33	7	—	17 581	17 193	15 0[illegible]
Herrmann Gerson	513	12	19	557	484	4	—	11 325	10 690	16 62[illegible]
R. Eisenmann .	38	8	—	285	—	2	—	922	918	1 0[illegible]
W. & G. Keßler .	168	8	45	71	1 126	1	2	4 269	3 923	4 56[illegible]
Ludwig Loewe & Co.	2 039	518	7	11 065	108	12	—	75 942	70 452	104 0[illegible]
Neue Maschb.-Kasse	16 695	6 295	786	197 086	19 520	171	6	539 820	517 933	319 34[illegible]
Neue Brl. Omn.-G.	800	234	—	3 054	—	7	—	18 726	17 217	16 04[illegible]
Neue Brl. Pferdeb.	483	376	—	4 032	—	2	—	20 091	19 667	15 62[illegible]
Gr. Berl. Pferdeb.	3 405	2 413	6	26 648	208	22	—	123 755	121 899	105 3[illegible]
Kgl. Porzell.-Man.	462	228	4	3 447	60	6	—	19 013	17 373	21 7[illegible]
R. Schneider . .	1 178	580	92	10 355	1 498	5	1	35 401	30 207	14 9[illegible]
C. Krause & Co.	267	55	—	1 181	—	—	—	4 294	3 531	8 72[illegible]
Herm. Bachstein .	275	221	—	2 127	—	1	—	11 099	10 570	15 3[illegible]
Allg. Brl. Omn.-G.	739	212	—	5 458	—	6	—	18 539	16 711	17 6[illegible]
Wolff & Glaserfeld	970	4	223	68	4 640	—	4	15 706	15 392	7 20[illegible]
Berl. Hotel-Ges. .	349	16	6	590	209	—	—	6 788	5 937	6 0[illegible]
Stdt. Park-Deput.	599	241	44	12 664	2 067	14	—	26 407	26 218	6[illegible]
Stdt. Straßenrein.	910	318	—	6 637	—	6	—	32 851	31 411	29 12[illegible]
Hutf. J. Bambus & Co.	198	14	36	259	646	—	—	4 235	4 101	1 64[illegible]
Gr. Berl. Omn.-G.	356	48	—	429	—	—	—	2 474	1 435	1 04[illegible]
Betr.-Kassen 1894	33 246	12 698	1 489	302 119	34 765	276	13	1 039 136	990 368	763 8[illegible]
" " 1893	32 005	14 492	1 332	330 567	27 685	292	9	1 011 095	959 845	647 72[illegible]
3. Innungs-Krankenkassen.										
Barbiere u. Fris.	1 476	320	—	7 889	—	15	—	21 082	19 555	15 9[illegible]
Damenmäntelschn.	2 644	42	564	1 224	17 411	—	15	42 186	39 862	4 3[illegible]
Fuhrherren . . .	2 006	796	—	19 446	—	23	—	58 740	53 793	5 04[illegible]
Glaser	466	148	5	3 248	312	5	—	12 589	11 749	7 84[illegible]
Pfefferk. u. Condit.	112	24	3	518	98	1	—	2 129	2 070	1 15[illegible]
Schmiede	993	355	—	6 681	—	6	—	18 963	19 083	20 8[illegible]
Schneider . . .	1 632	145	84	3 648	2 227	9	—	19 147	18 604	54[illegible]
Schornsteinfeger .	205	51	—	1 047	—	1	—	5 121	4 310	5 74[illegible]
Steinsetzer . . .	1 265	1 093	—	27 195	—	15	—	68 099	68 065	19 21[illegible]
Strumpfwirker .	77	6	11	228	165	—	—	1 724	1 560	8[illegible]
Weber u. Wirker .	886	157	81	4 400	2 103	14	4	14 817	14 054	11 34[illegible]
Gastwirthe . . .	2 951	454	271	10 189	7 788	10	2	65 312	63 501	18 6[illegible]

Name der Kasse	Durchschnittl. Mitgliederzahl (Monatsdurchschnitt)	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) ℳ
ach-, Schief.- u.										
Ziegeldecker . .	383	91	—	1 329	—	2	—	6 856	6 372	—16
ckirer	202	46	—	642	—	—	—	4 027	3 144	1 392
ſamentierer ꝛc.	857	61	104	1 154	2 604	1	4	11 160	10 624	1 037
huhmacher . .	1 562	170	5	3 329	183	8	—	16 890	14 115	3 290
ell- u. Rademach.	336	77	—	1 610	—	1	—	6 409	6 335	75
pfer	774	252	—	3 824	—	5	—	16 094	15 784	1 814
n.-Kassen 1894	17 373	4 288	1 128	97 601	32 891	116	25	391 345	372 530	80 678
= = 1893	11 749	3 081	881	62 354	24 674	94	35	231 611	215 773	81 944
4. Gemeinde-Krankenversicherung.										
n.Kr.-Verſ. 1894	40	3	15	132	759	.	.	1 462	1 462	.
= = 1893	33	2	13	56	461	.	.	1 010	1 010	.
Kassen 1894	341 392	92 563	33 272	2 337 548	1 004 299	2718	597	9 843 171	9 453 637	4 484 178
= 1893	335 973	99 563	32 114	2 407 633	894 824	2922	614	8 427 348	8 150 195	4 052 787

Sehr hohe Erkrankungsziffern beim männlichen Geschlecht wiesen die Steinsetzer-Innung (86.4 Pc.), die Betriebskasse von Bachstein (80.7), der neuen Berliner Pferdebahn auf, sehr niedrige Ziffern die Schuhmacher-Innungskasse 11.4, die Schneider-Innungskasse 13.2, beim weiblichen Geschlecht 15.6, während die Ortskasse bei den Schuhmachern 24.3, bei den Schneidern 28.3 bez. 26.5 Pc. aufwies. Die Ausgaben per Kopf, ohne durchgehende Posten, betrugen im Durchschnitt 23.55 ℳ.

Um festzustellen, eine wie große Zahl von Mitgliedern nicht versicherungspflichtig, sondern nur versicherungsberechtigt, also thatsächlich nicht in Beschäftigung als Arbeitnehmer befindlich ist, und wie groß anderseits die Zahl der erwerbsunfähigen Mitglieder regelmäßig ist, wurden seit October 1894 durch Vermittelung der Gewerbe-Deputation diese Zahlen quartaliter festgestellt. Hiernach waren nur versicherungsberechtigt am 1. October 1894, 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October 1895: beim männlichen Geschlecht 5.39, 5.36, 5.67, 4.99, 4.66, beim weiblichen: 11.68, 1.94, 11,48, 11.84, 10.59 Pc.

Die Zahlen der Berechtigten sind hiernach keinen großen Schwankungen ausgesetzt, wahrscheinlich weil die Fälle, in welchen Mitglieder trotz eingetretener Arbeitslosigkeit ihre Mitgliedschaft beibehalten, nicht häufig sind, und sich die Berechtigten viel mehr beim männlichen Geschlecht aus selbständigen Arbeitgebern, beim weiblichen aus verheiratheten Personen, die vor der Heirath versicherungspflichtig waren, zusammensetzen dürften. Dagegen sind die Schwankungen in den Ziffern der wegen Krankheit außer Thätigkeit befindlichen beträchtlicher und stehen mit dem allgemeinen Gange der Erwerbsverhältnisse im Zusammenhang. Die betreffenden Procentantheile betrugen für die Zeit vom 1. October 1894, 1. Januar, 1. April, Juli und 1. October 1895: 2.69, 3.86, 3.97, 2.71, 2.66 beim männlichen und 3.88, 5.57, 4.10, 4.10 beim weiblichen Geschlecht. Der Zusammenhang dieser Ziffern mit den Erwerbsverhältnissen ist z. B. bei den Maurern ersichtlich, von welchen in den Quartalsterminen vom 1. October 1894 bis dahin 1895 wegen Krankheit erwerbsunfähig waren: 2.82, 5.31, 4.23, 2.15, 2.88 Procent, und was das weibliche Geschlecht betrifft z. B. bei den in Kürschnereien Beschäftigten durch folgende Ziffern: 1.83, 5.88, 3.37, 2.82, 1.98. (Näheres in dem Aufsatz von Dr. E. Hirschberg in der „Zeitschrift für Soziale Praxis", 1895 S. 39).

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1893)		Insbesondere													
			Buchbinder		Buchdrucker		Cigarrenmacher		Goldschmiede		Gürtler		Klempner		Maler	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Masern	53	19	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
Scharlach	2 75	2 56	3	—	6	1 1	1	—	—	1	2	—	—	—		
Windpocken	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rose	4 239	1 178	7	2	13	1	1	2	1	—	4	1	5	—		
Diphtherie	2 86	2 65	2	—	5	1	2	—	2	2	2	—	4	—		
Croup, Bräune, Keuchh.	5	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Grippe	20 3 321	2 1 301	49	20	2 204	24	15	17	61	9	59	8	106	7		
Eitervergiftung	4 17	1 2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1 1	—		
Kindbettfieber	.	10 21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Karbunkel	82	9	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	3	—		
Abdominaltyphus	10 65	3 23	1 1	—	1 4	—	—	—	1	1	—	—	1	1		
Ruhr	10	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Cholera asiatica	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Mumps, epid. Genickst.	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Kaltes Fieber	26	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Acut. Gelenkrheumat.	4 993	2 171	3	—	83	3	6	1	10	1 2	29	—	1 30	3		
Syphilis	318	53	5	—	11	1	—	—	1	—	2	—	11	—		
Gonorrhoe	87	—	3	—	9	—	1	—	1	—	1	—	2	—		
Sonst. Infectionskrkh.	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
Acut. Vergiftung	3 6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—		
Chron. Vergiftung	6 620	1 14	1 3	—	46	—	—	—	1	—	5	—	7	—		
Quecksilber-Vergiftg.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Giftige Gase	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—		
Trunksucht	1 45	4	1	—	3	—	—	—	3	—	2	—	1	—		
Wurmkrankheiten	15	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—		
Krätze	75	1	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	2	—		
Verbrenng, Verbrühg.	1 575	1 129	3	—	12	1	—	1	2	—	20	1	34	1		
Erfrierung	5 215	13	4	—	1 11	—	2	—	3	1	—	—	11	1		
Ersticken, Hitzschlag 2c.	24 27	1 3	1 1	—	3	—	—	1 1	1 1	—	—	—	—	—		
And. gewaltsf. Krkhturs.	22 334	36	2	—	2 4	—	—	—	1	1	9	—	6	—		
Folg. d. Operat., Verblt.	5 70	1 26	5	—	2	—	—	—	5	1	—	1	—	1		
Quetschg. Contusion.	6 2 574	186	18	—	61	4	4	1	5	—	30	7	65	3		
Wunden aller Art	7 4 704	522	155	11	123	12	10	1	14	—	100	9	192	8		
Bildungsfehler	36	2	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Drüsenabzehrung	4 404	88	13	1	21	2	1	—	2	—	7	2	11	—		
Erschöpfung	36	28	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—		
Altersschwäche	19 44	4 6	—	—	2 3	—	—	—	—	—	1	—	—	—		
Brand, trockener	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Krebs u. Geschwülste																
Neubld. a. d. Gebärm.	49 188	11 66	1	—	1 2	—	1 2	—	1 3	2	4	—	9	1		
Kropf	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Blutfleckenkh., Scorbut	1 9	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bluterkrankheit	2 41	1 79	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	1	—		
Bleichs., Blutmangel	1 275	2 877	5	17	29	44	2	6	1	3	4	11	4	16		
Wassersucht	9 193	1 34	2	—	7	1	—	1	1	1	1 3	1	8	1		
Zuckerkrankheit	3 17	4	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
Gicht	1 168	15	4	—	28	—	—	—	2	—	3	—	7	—		
Sonst. Störung d. Ernährung u. Entwickl.	1 40	4	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—		
Blutschwärsucht	379	45	7	—	14	1	—	—	—	—	10	1	19	1		
Zellgewebeentzündg.	4 1 317	245	23	1	67	9	5	3	11	1	19	1	1 42	1		
Panaritium	1 554	202	2	—	11	1	—	1	3	1	15	1	19	—		
Sonst. Krankh. d. Haut u. d. Zellgewebes	1 1 032	251	23	5	59	1	5	2	10	3	20	4	46	6		
Geschwüre aller Art	1 940	261	11	3	32	1	3	—	8	1	16	—	26	5		
Muskelentzündung	1 392	34	2	1	11	—	2	—	2	—	6	—	10	—		

Ortskrankenkasse der														Innungskrankenkasse der					
Maschinenbauer		Mechaniker		Schlosser		Schneider		Schuhmacher		Steindrucker		Tischler		Wäschearbeiter		Zimmerer	Barbiere	Fuhrherrn	Weber		Verk.-Krankenkasse der Meierei C. Bolle	
m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.
3	2	—	1	2	6	3	—	2	—	5	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1	—	10	[1] 2	[1] 10	1	—	6	2	11	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	6	2	14	7	32	3	3	7	[1] 15	[1] 37	—	1	22	5	1	3	—	1	1	1	1	1
7	3	—	10	—	[1] 14	2	1	1	3	[2] 10	—	—	5	—	1	—	2	—	1	1	1	1
—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[3]69	81	5	[2]176	71	145	43	2	104	54	[3]02	2	10	[1]295	68	13	19	13	[1] 5	22	2		
1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	[2] 4	—	2	—	—	—	—	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—		
18	2	—	2	—	4	—	—	3	1	10	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—		
[2] 4	—	—	[2] 9	2	2	—	—	1	—	[1] 8	—	—	2	[1] 2	1	—	—	—	—	—		
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	3	—	5	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—		
89	8	—	91	13	37	5	—	35	10	[1] 95	—	—	24	42	3	—	5	1	3	—		
11	5	—	36	—	—	17	—	5	3	42	—	1	10	5	6	—	4		2	—		
2	3	—	—	—	—	1	—	4	—	18	—	—	—	2	2	—	2	—	1	—		
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
[4] 29	1	—	19	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5	1	—	2	—	—	1	—	—	1	3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—		
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—		
—	1	—	3	2	—	17	—	1	—	13	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—		
77	16	—	93	6	[1] 20	4	1	11	7	35	1	1	28	2	—	—	—	—	3	1		
7	1	—	33	3	1	2	1	3	—	21	—	—	—	11	1	2	—	—	6	—		
—	—	—	—	[1] 1	1	—	—	—	—	[2] 2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—		
28	12	—	18	6	6	[1] 34	1	8	2	37	—	4	10	19	2	4	—	—	7	1		
8	—	—	[1] 7	[1] 2	4	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—		
[5]93	29	1	215	5	9	21	—	73	22	169	—	1	8	[1]156	1	[1]18	5	—	43	—		
435	132	6	476	17	31	37	1	82	18	599	2	3	43	136	4	[1]08	1	—	2	2		
5	—	—	8	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—		
[3] 36	14	2	26	[1] 6	11	4	—	4	7	52	—	—	8	2	17	8	—	—	1	—		
—	—	—	4	2	4	—	—	3	1	3	—	—	10	1	8	—	—	—	1	—		
[4] 11	—	—	[2] 3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
[2] 21	2	—	10	3	[5] 11	[1] 3	—	4	2	[2] 16	—	1	12	4	—	—	—	[1] 1	—	—		
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
[4] 1	1	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
4	—	—	4	3	18	—	—	—	1	—	—	—	38	—	[1] 1	—	—	1	—	1		
[1] 21	3	5	12	66	567	6	11	14	197	22	8	—	[1]74	1	—	—	1	6	—	1		
[2] 19	[1] 4	—	17	[1] 3	8	5	—	[2] 5	4	17	—	—	9	6	3	14	2	—	5	—		
—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—		
26	1	—	[1] 10	—	2	—	—	4	—	13	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—		
3	2	—	3	—	1	—	—	4	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
16	17	—	27	2	3	7	—	7	3	66	—	1	9	6	—	8	—	—	3	—		
130	33	—	[1] 97	22	29	6	2	21	17	204	—	2	32	31	3	13	1	2	14	1		
60	12	1	73	25	39	15	1	7	13	[1] 89	—	1	31	13	2	2	2	—	— 1	6		
75	18	—	68	13	36	19	—	18	7	118	—	2	34	17	5	[1] 8	1	—	8	—		
98	15	1	69	9	25	35	1	15	18	133	—	—	43	13	4	21	6	—	—	—		
43	2	—	19	4	4	4	—	7	2	20	—	—	4	19	3	8	—	—	1			

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1893)		Insbesondere													
			Buchbinder		Buchdrucker		Cigarrenmacher		Goldschmiede		Gürtler		Klempner		Maler	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Knoch.- u. Gelenkentzd.	2 651	3 162	1 6	—	30	1	2	—	2	—	10	—	19	2	18	
Rheumatismus	9 5 712	1 1 323	103	8	197	10	20	6	1 29	4	52	1	121	11	162	
Sst. Krkh. d. Knch. u. Gel.	12 1 340	152	11	3	44	1	7	1	12	3	15	—	43	1	3	
Krkh. d. Zähne u. d. Zahnfl.	92	54	3	—	13	1	—	—	2	—	—	1	1	—		
Herzkrankheiten	108 701	84 292	3 19	1 2	7 45	1 2	5	2	2 18	1	1 16	1	3 20	—	3	24
Krkh. d. Gefäßsystems	3 222	74	4	1	8	2	—	—	6	—	1	—	4	1		
Hirnhautentzündung	6 6	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gehirnkrankheiten	64 213	10 46	2 3	—	9 16	—	2	—	1 5	—	1	—	1 6	—	2	6
Geisteskrankheiten	7 29	1 7	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1 1	—	1	1
Rückenmarkskrankh.	8 87	1 10	1	—	2	—	—	—	2	1	—	—	6	—		1
Fallsucht	57	3 34	4	1	1	—	2	—	2	—	1	—	3	—		
Krämpfe aller Art	14 815	8 478	19	2	1 70	6	7	9	1 5	5	11	1	16	1	1	33
Neuralgie	3 672	182	4	4	29	4	1	1	5	1	8	1	25	2		21
Hysterie	1	2 38	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	
Ohrenkrankheiten	8 275	1 90	8	—	17	1	1	1	1	—	5	—	11	1		
Augenkrankheiten	1 134	416	37	3	55	3	6	4	11	3	24	2	46	5		21
Kehlkopfkrankheiten	22 1 646	2 552	1 19	2	125	11	8	5	1 8	1	28	9	1 38	6		21
Ac. Bronchitis	14 1 964	4 589	55	7	48	4	8	4	26	2	49	4	1 61	4		46
Chron. Bronchialkat.	108 3 308	16 978	38	8	7 229	24	37	1 15	24	4	3 64	7	2 135	9		42
Ac. Lungenentzünd.	81 649	21 126	3	—	4 22	1 4	2 2	2 2	8	3	13	—	5 28	1 1		
Lungenschwindsucht	297 506	109 218	9 18	1	29 35	1 1	2	—	5 14	1 1	1 2	—	6	—	29	19
Lungenblutsturz	28 367	2 81	1 17	—	4 20	—	3	1 2	2	—	1 13	2	1 7	—		
Lungenemphysem	21 478	3 81	2 6	1	1 9	—	1	1	12	1	11	1	19	—		
Lungenbrand	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Lungenlähmung	7 9	3	—	—	1 1	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—		
Brustfellentzündung	33 999	3 236	14	2	2 42	5	4	1	12	3	1 12	2	1 24	1 3	2	25
Sonstige Lungenkrh.	174 1 476	35 674	5 57	1	2 17	1 3	2 9	1 3	8	1	7	1 2	14 39	1 2		
Kehlkopfleiden	1 72	1 29	2	—	2	—	4	—	1	—	—	—	—	—		
Nasenkrankheiten	84	32	1	—	6	—	—	—	—	—	2	1	7	2	—	
Krankheiten d. Zunge	22	11	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Krkh. d. Ohrspeicheldr.	8	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Halsentzündung	12 2 386	3 1 159	1 96	20	186	21	7	6	20	1 11	64	10	1 92	11		57
Krkh. d. Speiseröhre	5 8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	—	—	1	
Unterleibentzünd.	10 36	12 112	1	—	1	4	—	—	—	2	1	1	1	3		
Brüche	3 94	10	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	—		
Darmverschluß	4 23	1 7	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—		1
Magenkrankheiten	35 3 538	3 2 027	2 65	11	1 171	25	16	13	1 35	6	1 48	14	104	22	1	99
Blutbrechen	1 41	21	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1 5	—		9
Darmblutung	1 87	1 22	2	—	5	1	—	—	—	—	—	—	3	—	1	
Darmzerreißung	3 32	4	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—		
Durchfall u. Brechdchf.	7 689	2 180	14	—	35	5	2	—	4	1	1 11	1 2	33	—		27
Magen- u. Darmkrh.	8 536	2 154	3	—	29	1	1	—	6	1	15	3	21	3		21
Unterleibkrankheiten	8 166	12 1 803	1	15	8	19	—	11	1	6	2	6	4	15		5
Krankheiten der Milz	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gallensteine	1 31	22	1	—	2	—	—	—	1	—	2	—	1	—		
Gelbsucht	3 107	23	5	—	9	—	2	—	1 1	—	1	—	—	—		
Leberkrankheiten	20 140	4 25	1 1	2	2	—	2	—	2	—	2	—	6	—		4
Harn- u. Blasenkrh.	6 645	3 83	11	—	51	1	7	—	1 10	—	15	—	17	—		9
Steinkrankheiten	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Nierenkrankheiten	24 182	7 96	4	—	2 12	1	1 1	1	3	—	3	—	3	—		10
Krkh. d. wbl. Geschl.-O.	.	9 695	—	1 8	—	11	—	6	—	12	—	3	—	1 13	—	
Wöchn., Entb., Frühgb.	.	10 2 088	—	26	—	—	—	49	—	—	—	14	—	20	—	
Unbest. o. n. angegb. K.	94 1 634	9 758	3 70	11	2 20	3	6	8	1 6	2	1 68	1 15	13	2		3
Ueberh. erkrankt	54 709	23 363	1093	201	2 533	287	241	190	462	108	954	151	1683	201		186
Ueberh. gestorben	1 472	391	37	2	85	5	10	6	17	3	15	3	35	4		11

Ortskrankenkasse der															Innungskrankenkasse der					
bauer	Mechaniker		Schlosser	Schneider		Schuhmacher		Steindrucker		Tischler		Wäsche-Arbeiter		Zimmerer	Barbiere	Fuhrherrn	Weber		Bez.-Kranken-Kasse der Meierei C. Bolle	
m.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.
64	13	1	52	13	46	10	—	13	8	68	1	1	16	31	2	5	4	—	3	—
767	91	3	284	100	238	105	3	91	24	603	1	7	102	163	30	107	15	2	27	9
139	23	—	89	14	22	18	1	38	10	144	—	4	18	65	3	26	5	1	7	—
1	2	1	5	1	6	1	—	3	1	4	—	—	8	3	1	2	—	1	4	—
58	11	—	34	29	82	14	3	26	9	74	—	—	21	14	7	2	—	1	1	—
18	4	—	13	2	12	1	—	8	5	40	—	2	8	6	5	3	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	1	—	12	2	5	2	—	5	2	16	—	—	11	2	2	1	4	1	4	1
1	1	—	2	1	1	—	—	—	—	9	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	4	2	—	1	—	3	—	8	—	—	1	4	—	2	—	—	1	—
2	—	—	3	—	2	1	—	4	1	2	—	—	4	2	—	—	—	—	1	—
85	28	1	29	21	136	13	1	19	11	111	—	1	28	21	3	2	2	2	2	—
89	11	—	30	13	28	6	—	15	10	38	—	1	31	40	2	10	1	—	2	—
—	—	1	—	—	13	—	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
21	7	—	33	5	10	5	1	8	7	28	—	1	8	6	—	—	1	1	2	—
78	38	3	123	22	73	30	3	49	17	96	—	7	72	29	6	3	2	2	5	—
220	21	6	105	35	109	34	3	56	53	113	1	3	60	39	4	60	16	7	5	1
196	40	5	125	20	60	142	5	32	25	198	1	1	27	40	—	26	2	4	21	4
359	59	5	241	92	282	—	—	91	41	523	2	—	52	79	26	22	25	13	—	—
77	9	—	39	12	24	9	2	12	4	58	1	1	12	19	4	9	3	—	7	1
21	5	—	8	20	45	1	—	15	8	54	—	2	37	2	5	2	1	1	3	—
24	11	1	19	5	6	11	—	15	9	57	—	2	7	9	2	11	5	—	—	1
84	7	—	20	18	12	9	—	11	3	57	—	—	4	13	—	6	3	1	3	—
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
131	20	—	50	17	40	39	—	31	10	95	2	4	27	25	4	25	1	—	5	1
77	10	—	33	41	100	56	2	16	6	137	—	—	9	12	23	—	3	2	1	—
24	1	—	2	1	10	—	—	2	1	4	—	1	—	2	—	1	—	—	1	—
5	1	—	15	1	5	—	—	2	5	16	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
3	1	—	—	1	2	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
132	68	4	193	22	133	50	7	107	85	228	3	10	185	41	15	16	5	5	51	5
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
3	2	—	—	—	12	—	1	—	6	4	—	—	9	1	—	—	—	—	—	—
10	—	—	8	—	—	1	—	—	—	14	—	2	1	2	—	1	—	—	2	—
1	3	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	—	1	—	—	1	—
407	84	11	188	62	257	89	8	90	118	327	6	5	224	72	18	47	18	8	18	5
4	—	—	2	2	4	—	—	3	—	5	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—
8	1	—	1	2	3	1	—	3	3	11	—	—	3	2	—	—	1	—	1	—
1	—	—	2	—	1	—	—	1	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—
67	17	—	40	5	32	9	1	28	7	52	—	1	36	18	2	9	2	1	7	—
23	6	—	29	5	24	9	—	14	6	59	1	3	28	12	9	5	—	—	4	—
13	7	10	9	43	465	—	9	7	50	17	5	—	145	2	—	2	1	1	3	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
5	—	—	2	1	5	—	—	1	1	3	—	—	7	1	—	—	—	2	—	—
9	2	—	7	5	5	5	1	3	1	9	—	—	4	—	—	3	1	2	—	—
31	—	—	4	3	6	2	—	4	—	19	—	—	1	2	1	2	1	—	—	—
66	7	—	33	8	12	16	—	18	2	96	—	3	5	10	12	4	4	1	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	2	—	9	7	19	5	1	3	2	16	—	—	5	3	1	—	2	—	—	1
—	—	4	—	—	155	—	2	—	24	—	2	—	112	—	—	—	—	1	—	—
—	—	9	—	—	8	—	13	—	119	—	5	—	8	—	—	—	—	—	—	—
115	6	—	126	193	533	28	2	29	18	52	4	6	56	22	23	372	9	13	2	2
99	1053	88	3706	1148	4131	1022	86	1339	1128	5678	48	98	2285	1391	295	1126	188	81	326	50
76	15	—	88	39	93	41	3	27	6	145	—	—	20	28	2	24	13	5	4	—

Da die Mitgliederzahlen der Kassen die große Mehrzahl der versicherungspflichtigen Arbeitnehmer umfassen, so gewährt, wie schon früher ausgeführt wurde, der monatliche Mitgliederbestand eine gewisse Uebersicht über den localen Gang der Erwerbsgelegenheit für dieselben. Allerdings fehlt der Theil der Berliner Arbeiter, welcher bei den freien Kassen versichert ist (vielleicht 10 Pc.).

Nachstehend wird für die Gesammtheit, sowie für sechs ausgewählte Ortskrankenkassen der monatliche Mitgliederbestand angeführt:

Am Anfang der Monate	Alle Kassen		Maurer	Zimmerer	Tischler	Hutmacher		Kürschner		Posamentirer*
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.
Januar 1893 ...	225 590	74 935	17 393	4334	19 280	706	1270	352	530	551
Februar	236 319	81 548	17 296	3933	19 260	723	1318	354	736	566
März	238 167	82 779	16 830	3715	19 280	756	1367	354	738	580
April	240 064	81 286	16 246	3668	19 240	823	1478	330	664	581
Mai	252 610	86 988	17 840	3928	19 240	784	1387	498	1082	578
Juni.....	254 160	87 115	18 396	3926	19 220	763	1384	655	1331	568
Juli	254 358	88 794	18 889	3959	19 210	884	1446	592	1199	550
August	255 192	89 544	18 374	4024	19 300	697	1389	868	2013	529
September.....	255 407	90 062	18 050	3853	19 410	721	1341	921	1987	531
October	256 320	88 601	17 822	3883	19 520	845	1446	470	940	525
November	257 690	92 774	17 252	3612	19 560	728	1415	580	1311	536
December	251 528	93 496	16 988	3417	19 510	734	1406	618	1251	525
Januar 1894 ...	242 586	90 462	15 362	3483	19 310	727	1211	387	571	518
Februar	240 454	90 084	14 862	3051	19 300	737	1328	360	750	512
März	241 186	90 848	13 874	2989	19 310	742	1353	390	794	519
April	243 696	90 339	12 406	2924	19 320	746	1362	380	531	533
Mai	248 203	92 523	13 042	3017	19 640	765	1483	501	1103	538
Juni.....	251 119	92 406	14 336	3008	19 800	753	1405	732	1202	517
Juli	252 000	92 491	15 742	2989	20 060	702	1234	595	1080	505
August	253 267	93 500	15 423	2901	20 100	716	1327	880	1998	504
September.....	253 146	94 504	15 104	2990	20 130	729	1348	1011	2052	504
October	251 542	94 604	14 783	3022	20 140	782	1341	718	1236	519
November	252 361	95 819	14 145	2745	20 100	766	1322	983	1401	509
December	250 935	96 218	13 452	2943	20 050	732	1338	742	1372	497
Januar 1895 ...	242 237	95 636	12 466	2906	19 950	694	1326	390	680	495

* Bei den Posamentierern sind seit dem April 1894 die Zahlen der neuen Innungskasse zugerechnet.

Unter den Krankheitsursachen der bei den Kassen vorgekommenen Fälle von Erwerbsunfähigkeit (Tabellen auf S. 310/3) überwogen im Allgemeinen beim männlichen Geschlecht Rheumatismus (107.6 Pm., ausschl. 18.7 Gelenkrheumatismus, Wunden aller Art (88.6, ausschl. 48.5 Quetschungen u. dgl.), Magenkrankheiten (66.8), Grippe (62.6), chron. Bronchialkatarrh (62.3). Acute Bronchitis war mit 37.1, Lungenentzündung mit 12.2, Lungenschwindsucht und Blutsturz mit 16.8, Kehlkopfkrankheiten mit 31.0 (ausschl. 1.4 Kehlkopfleiden) vertreten. Die sämmtlichen Lungenkrankheiten wiesen 84.4 Pm. auf. Beim weiblichen Geschlecht steht Bleichsucht (127.2 Pm.) obenan, es folgen Entbindungen, Aborte (92.4), Magenkrankheiten (89.7), Unterleibkrankheiten (79.7, ohne 3.7 Blasenkrankheiten und 30.7 Geschlechtskrankheiten), Grippe (57.6), Halsentzündung (51.3), chron. Bronchialkatarrh (43.3, Acute Bronchitis wies einen Antheil von 26.1, Lungenentzündung von 5.8, Lungenschwindsucht von 13.2, Kehlkopfkrankheiten von 24.4, (Kehlkopfleiden 1.3) Pm. und sämmtliche Lungenkrankheiten einen Antheil von 62.7 Pm. auf.

Die Betrachtung der einzelnen Kassen ergiebt nicht geringe Abweichungen von den durchschnittlichen Verhältnissen. Die Antheile der Erkrankungen an Grippe waren bei den Goldschmieden und den in Buchbindereien beschäftigten weiblichen Arbeitern besonders groß (113.7 bez. 105.3 Pm.), am niedrigsten bei den Fuhrleuten (25.2). Chronische Vergiftung (in der Regel Bleivergiftung) fand sich bei den Malern mit 242.3 Pm. (gegen 11.7 im Durchschnitt) außerordentlich häufig. Verbrennen kam bei den Schlossern, Gürtlern, Klempnern häufiger als im Durchschnitt vor (26.0, 22.6, 20.4 gegen 10.8), Verwundungen am häufigsten bei den Buchbindern (151.4 gegen 88.6). Die Erkrankungen von Arbeiterinnen an Bleichsucht waren am zahlreichsten bei den in Tischlereien und Steindruckereien beschäftigten 181.8 bez. 177.6 gegen 127.2), am geringsten bei den in Goldschmieden (28.4) und n der Meierei von Bolle (20.8) beschäftigten. Rheumatismus stand bei den Maschinenbau-Arbeitern, den Fuhrleuten und den Zimmerern am höchsten über dem Durchschnitt (142.5, 141.8 bez. 119.0 gegen 107.6), bei den Gürtlern (58.7) am iefsten darunter, beim weiblichen Geschlecht am höchsten in der Bolleschen Meierei 187.6 gegen 58.5), am niedrigsten in den Gürtlereien (7.4), jedoch ist diese Krankheitsbezeichnung wegen der Concurrenz des acuten Gelenkrheumatismus unsicher, idem der letztere häufig blos als Rheumatismus bezeichnet und daher dem ronischen zugerechnet worden ist. Nimmt man acuten und chronischen Rheumasmus zusammen (126.3 Promille bei den Männern im Allgemeinen), so betragen ie Antheile bei den Maschinenbauern, Fuhrleuten und Zimmerern 159.0, 141.8, 49.7, bei den Gürtlern 91.4, bei den Klempnern 90.4. Beim weiblichen Geschlecht 6.1 Pm. im Durchschnitt) bleiben die Antheile von 187.6 (in der Meierei) und 7.4 n den Gürtlereien) bestehen. Herzkrankheiten finden sich bei den Schneidern relativ iufiger als im Durchschnitt (30.4 m. und 22.8 w. gegen 13.2 und 12.9), Krämpfe i den Cigarrenmachern (29.8 m. 39.5 w. gegen 15.4 und 21.1). Augenkrankheiten aren bei den Wäschearbeitern auffallend zahlreich (76.0 m. 32.3 w. gegen 21.4 d 18.4 Pm.), bei den Webern Kehlkopfkrankheiten (89.3 m. 89.7 w. gegen 31.0 z. 24.4 Pm.) und chron. Bronchialkatarrh (139.6 m. 166.7 w. gegen 62.3 und 43.3). ngenschwindsucht stand bei Schneidern und Wäschearbeitern besonders hoch (26.1 m. 1.2 w. bez. 43.4 m. 19.7 w. gegen 16.4 bez. 13.2). Halsentzündungen wurden der Bolleschen Meierei auf 157.5 m. 104.3 w., in der Wäschefabrication auf 8.6 m. 83.0 w. Pm. ermittelt gegen 44.6 bez. 51.3 im Durchschnitt. Magenkrankheiten waren von den männlichen Arbeitern in der Weberei am häufigsten 00.5 gegen 66.8), von den weiblichen in Tischlereien (136.4), in mechanischen erkstätten (125.0), Klempnereien (110.6 gegen 89.7). Alle Magen- und Darmkrankten zusammen (im Durchschnitt 92.9 m. und 106.6 w. Pm.) zeigten die größten ntheile bei den Webern (117.3 m. 115.4 w.) und den Wäschearbeitern (97.8 m. 2.8 w.). Unterleibskrankheiten sowie Harn- und Blasenkrankheiten waren bei den rbieren mit 44.1 Pm., bei den Schneidern mit 53.4 Pm. (gegen 22.3) am ufigsten, bei den Schneiderinnen mit 132.4 (gegen 83.0). Die Krankheiten weiber Geschlechtsorgane schwankten zwischen 113.2 Pm. bei den Goldschmiedebeiterinnen und 12.8 bei den Weberinnen, doch dürfte hier bei einzelnen fen vielleicht statt der Bezeichnung der speciellen Krankheit die unbestimmte Ane als unterleibkrank gewählt worden sein, so daß diese Gruppe zu niedrige heile aufweist.

Im Uebrigen ist bei diesen Angaben zu beachten, daß für eine correcte Verhung die Zahl und die Altersvertheilung der Kassenmitglieder überhaupt in racht zu ziehen sein würde, worüber Material nicht vorliegt. Außerdem sind Vorschriften hinsichtlich der Behandlung von Geschlechtskrankheiten nicht ig gleich, indem die durch geschlechtliche Ausschweifung entstandenen Krankheiten Theil von der Unterstützung durch die Kasse ausgeschlossen waren, was auf Zahl der betreffenden von der Kasse angegebenen Erkrankungsfälle nicht ohne fluß ist.

b. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Die financiellen Verhältnisse des Gewerkskranken-Vereins ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Leistungen des Gewerkskranken-Vereins im Jahre:	1890	1891	1892	1893	1894
Zahl der Kassen, Ende des Jahres . . .	59	58	55	47	42
Gesammtzahl der Mitglieder der Kassen . .	225 172	204 466	207 822	188 520	91 354
Ausgaben für Arznei . . . . . ℳ	596 802	547 248	467 472	406 618	169 324
" " Bandagen, Verbandmater. "	8 415	24 509	24 810	23 513	11 848
" " Arzt-Honorar . . . . . "	228 793	235 894	307 939	311 484	146 275
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres. .	131	131	*156	157	**144

* Einschl. 27 fest besoldete Specialärzte, welche zum Jahresanfang angestellt wurden.
** Einschl. 26 besoldete Specialärzte.

Im Laufe des Jahres 1894 traten die Innungskassen der Lackirer, Dachdecker, Schuhmacher dem Verein bei, während die Ortskassen der Tuchmacher, Böttcher austraten, der Kürschner und Töpfer für 1895 kündigten.

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen bis zu sechs Wochen auf Kosten des Gewerkskranken-Vereins verpflegt:

	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
	Personen				Kosten ℳ			
in Heinersdorf (M.)	371	323	296	176	14 595	9 672	17 670	8822
in Blankenburg (Fr.)	360	273	205	79	17 042	10 830	13 527	4662
in Lichterfelde . .	6	2	—	—	290	167	—	—

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 13 Personen 1930 ℳ gewährt gegen 13 mit 4780 ℳ im Vorjahr.

2) Zusammenstellungen des Statistischen Amts.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte mit Unterscheidung der in der Tabelle S. 317/18 namhaft gemachten Krankheiten vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, welche dem Vorstand des Gewerkskrankenvereins eingeliefert werden und von dort aus an das Statistische Amt gelangen. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist insofern incorrect, als mancher Arzt die Erkrankten nach ihrem Beruf, nicht aber nach der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Krankenkasse einträgt, während die einzelnen Kassen nicht immer ausschließlich dem betreffenden Beruf Zugehörige umfassen, und speciell die allgemeine Orts-Krankenkasse gewerbliche Arbeiter jeder Art aufnimmt. Diese Unsicherheit trifft namentlich solche Mitglieder, welche mehreren Kassen angehören, jedoch nur an einer Stelle gerechnet werden. Der Umstand, daß die Zahl der Erkrankungen seit 1892 im Verhältniß zur Mitgliederzahl wesentlich gestiegen ist, dürfte darauf zurückzuführen sein, daß bis zum Ende des Jahres 1891 auch unbesoldete Aerzte beschäftigt waren, welche Uebersichten über die Erkrankungen nicht einlieferten.

Das Formular der ärztlichen Berichte ist schon seit einer Reihe von Jahren auf die angeführten venerischen Erkrankungen, Intoxicationen und Verletzungen beschränkt worden. Die venerischen Erkrankungen sollen hier vollständig enthalten sein, indem dieselben durch Kassenstatut nur von dem Bezug des Krankengeldes ausgeschlossen werden können, nicht aber von der ärztlichen Behandlung

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach dem Gewerbe und der Krankheitsart. 1894.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen metallischen	Intoxicationen alkoholischen	Intoxicationen giftigen	Verletzungen bei der Arbeit	Verletzungen nicht bei der Arbeit
Angestellte im Geschäftsbetriebe der Anwälte u. Gerichtsvollzieher	m.	2 242	2 257	100.6	80	26	40	105	—	1	—	25	41
	w.	106	12	11.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bäcker	m.	2 760	2 966	107.4	188	37	55	184	—	1	—	154	51
	w.	122	8	6.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barbiere	m.	610	552	90.4	40	7	9	18	—	—	—	13	7
Böttcher	m.	187	219	117.1	7	2	1	5	—	—	—	10	6
Brunnenmacher	m.	290	173	59.6	3	—	—	4	—	—	—	26	3
Buchbinder	m.	4 399	8 448	192.0	259	53	101	278	2	4	1	258	116
	w.	3 190	678	21.2	7	1	7	4	—	—	—	11	4
Cigarrenarbeiter u. Tabakspinner	m.	938	1 657	176.6	46	5	15	45	—	2	—	12	28
	w.	806	108	13.3	—	—	2	1	—	—	—	—	1
Conditoren u. Pfefferküchler	m.	964	1 014	105.1	60	18	18	60	—	—	—	48	18
	w.	200	37	18.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friseure und Perrückenmacher	m.	242	225	92.9	29	1	4	10	—	—	—	9	2
	w.	39	2	5.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbgießer	m.	766	994	129.7	41	12	8	35	2	—	1	49	24
Hürtler	m.	4 833	6 758	141.4	182	41	48	156	9	10	—	355	131
	w.	702	154	21.9	3	—	—	6	—	—	—	3	1
Handschuhmacher	m.	241	300	124.8	5	1	5	10	—	—	—	10	2
	w.	178	147	82.5	2	—	—	1	—	—	—	1	—
Hausenboten, Berliner	m.	475	268	56.4	2	—	1	12	—	—	—	4	3
Korbmacher	m.	271	206	76.0	9	1	2	6	—	—	—	5	1
	w.	2	10	500.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kürschner	m.	640	1 800	281.2	55	9	13	38	—	3	—	25	23
	w.	1 179	188	15.9	2	—	2	1	—	—	—	—	—
Kupferschmiede	m.	408	404	99.0	12	2	4	10	1	—	—	23	3
Lederarbeiter	m.	177	108	61.0	2	2	1	3	—	—	—	5	6
Maler	m.	3 906	4 307	110.2	135	40	73	163	443	5	—	178	57
	w.	28	4	14.2	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mechaniker	m.	3 686	4 895	132.8	235	60	79	171	5	1	—	317	89
	w.	291	408	140.2	9	—	1	5	—	—	—	—	1
Messerschmiede, Schwertfeger 2c.	m.	323	351	108.6	11	3	4	18	—	1	—	33	3
Möbelpolierer	m.	476	412	86.5	17	3	1	15	—	3	—	13	10
Musikinstrumenten-Verfertiger	m.	279	265	94.9	6	—	5	7	—	1	—	11	1
	w.	8	18	225.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Passamentierer	m.	301	575	191.0	12	2	6	18	—	1	—	4	7
	w.	367	35	9.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlächter	m.	3 423	3 276	95.7	170	51	65	124	—	1	—	668	101
Schlosser	m.	8 671	9 717	112.0	331	105	96	337	16	10	—	1075	239
	w.	30	1	3.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schmiede	m.	310	381	122.9	7	1	3	14	—	1	—	33	7
	w.	17	4	23.5	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger	m.	62	51	82.2	—	1	1	1	—	—	—	2	1
Steindrucker und Lithographen	m.	4 280	9 103	212.4	239	60	86	298	6	2	—	295	135
	w.	2 745	1 017	37.0	17	7	15	9	1	—	—	13	4
Tabakfabrikarbeiter	m.	120	137	114.1	2	1	1	11	—	—	—	3	1
	w.	18	16	88.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen metallischen	alcoholischen	gastrischen	Verletzungen bei der Arbeit	nicht bei der Arbeit
Tapezierer	m.	2 540	2 432	95.7	116	23	32	93	4	3	—	96	40
	w.	364	250	68.6	2	2	1	2	—	—	—	—	1
Tischler und Pianoforte-arbeiter	m.	19 798	19 119	96.5	764	160	230	619	19	39	3	1 198	371
	w.	323	118	36.5	1	1	2	1	—	—	—	—	—
Töpfer	m.	1 359	1 248	91.8	29	15	15	29	25	6	—	78	32
Tuchmacher	m.	35	36	102.8	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Weber- und Seidenwirker.	m.	1 014	1 206	118.9	27	7	7	49	1	—	—	37	25
	w.	864	563	65.1	7	—	1	4	—	—	—	3	2
Weber in Rixdorf	m.	116	95	81.8	3	—	—	2	—	—	—	2	5
Zeugschmiede	m.	127	135	106.2	4	1	3	4	—	—	—	9	2
Zimmerleute	m.	2 981	2 390	80.1	36	13	10	55	2	3	1	289	44
Zinngießer	m.	50	45	90.0	—	—	—	—	3	—	—	3	—
Gemeinde-Krankenversiche-rung	m.	10	31	310.0	—	—	—	1	—	—	—	1	—
	w.	30	23	76.6	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Ueberhaupt...1894		85 919	92 357	107.4	3215	774	1075	3043	539	98	6	5 408	1550
darunter..	m.	74 312	88 556	119.2	3164	763	1042	3008	538	98	6	5 377	1535
	w.	11 607	3 801	32.7	51	11	33	35	1	—	—	31	15
Ueberhaupt...1893		189 894	183 198	96.4	5906	1337	2111	5033	722	266	26	11 875	3162
darunter..	m.	145 330	150 390	103.5	5124	1258	1612	4389	705	251	22	11 324	2854
	w.	44 564	32 808	73.6	782	79	499	694	17	15	4	551	278
Ueberhaupt...1892		205 644	199 461	97.0	5609	1407	2268	5150	692	384	41	13 192	3300
darunter..	m.	162 675	161 266	99.1	5029	1300	1657	4320	676	383	40	12 546	3430
	w.	42 969	38 195	88.9	580	107	611	830	16	1	1	646	370
Im Laufe des Jahres waren hinzugetreten:													
Dach-, Schieferdecker	m.	613	766	.	10	7	—	12	1	3	—	86	18
Lackirer	m.	200	99	.	3	—	—	6	2	—	—	6	3
Schuhmacher	m.	1492	563	.	41	8	14	29	—	1	—	12	8
	w.	70	3	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von im Laufe des Jahres 1893 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:													
Maurer	m.	14 257	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nadler und Siebmacher	m.	295	—	.	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sattler, Riemer, Täschner	m.	1 329	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vergolder	m.	1 269	2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von im Laufe des Jahres 1894 ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:													
Allgem. Ortskrankenkasse gewerblicher Arbeiter	m.	26 889	18	.	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	w.	22 137	5	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brauer	m.	3 623	21	.	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Drechsler	m.	4 047	87	.	—	—	2	—	—	—	—	1	—
	w.	562	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Graveure, Ciseleure ꝛc.	m.	1 943	10	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handlungsgehülfen, Lehrlinge	m.	9 080	11	.	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	w.	4 146	4	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufleute, Handelsleute und Apotheker	m.	21 012	5	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	3 350	1	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klempner	m.	4 747	10	.	2	1	—	1	—	—	—	—	—

c. Staatliche Betriebs-Krankenkassen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes.

Betriebs-Kasse	Mitglieder Ende des Jahres	Davon in Berlin	Kassenbestand zu Anfang des Jahres (ohne Reservefonds)	Einnahme des laufenden Jahres	Ausgaben des laufenden Jahrs für Arzt, Arznei 2c.	Krankengeld und Unterstützung	Krankenhaus-Pflege	Sterbegelder	Verwaltungs- u. sonst. Ausg.
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I. Eisenbahn-Betriebs-Kassen:									
]etriebs-Aemter:									
Stadt- u. Ringbahn .	2 790	669	—	88 281	25 763	38 735	5 432	9 392	212
Bromberg.	1 963	?	—	51 411	23 433	13 105	1 487	4 527	640
Wittenberge	1 831	668	806	53 387	19 435	28 628	3 476	4 026	255
Lehrte	1 518	52	1077	34 895	13 765	7 837	718	4 079	200
Magdeburg	1 626	550	1819	46 226	17 336	11 190	4 256	4 267	133
Blankenheim . . .	644	12	229	15 652	8 061	3 366	357	1 131	147
Halle	2 625	919	2583	76 614	25 142	34 982	2 624	3 320	373
Sommerfeld . . .	2 704	1562	—	65 952	24 020	22 479	2 308	6 133	306
Werkstätten-Kassen:									
irectionen:									
Berlin	1 043	1028	—	41 543	10 759	18 551	1 044	3 160	198
Bromberg.	959	?	—	37 977	9 398	16 267	2 999	2 807	276
Magdeburg	274	274	391	10 462	2 355	3 934	921	736	14
I. Post-Kranken-Kasse.	2 326	2165	354	40 836	8 892	25 234	3 205	782	45
I. Laboratorium-Kasse d. Artillerie-Depots (seit April)*) . . .	26	20	151	977	283	400	340	60	2
Zusammen	20 329	?	7410	564 213	188 642	224 708	28 162	44 420	2801

*) Diese Kasse hat ihren Sitz im Kreise Nieder-Barnim (Jungfernheide).

d. Die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen und die Gewerkvereine.

In den Aufstellungen des Königlichen Polizei-Präsidiums werden zwei Arten n Kassen geführt:

1. Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 7. April 1876.
2. Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Kassen.

Die Aufsicht über die Kassen zu 1 führt die Abtheilung II. als Ortspolizei-)örde. Die Aufsicht über die Kassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landes- izeibehörde; bei solchen, bei denenen nach älteren statutarischen Bestimmungen Stellung eines Kassen-Assessors vorgesehen ist, besteht eine Mitwirkung der theilung II. Ueber die Zulassung der Kassen als eingeschriebene Hülfskassen scheidet der Polizei-Präsident. Die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften er-)teten Kassen unterliegen, sobald sich ihr Wirkungskreis über die Provinz Branden- g hinaus erstreckt, der Genehmigung des Ministers des Innern, und sofern sich Kassen auf bestimmte Beamten-Classen erstrecken, außerdem der Zustimmung Ressortministers, in allen übrigen Fällen der Genehmigung des Ober- isidenten.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anfang des Jahres ℳ	Einnahmen des laufenden Jahres ℳ	Ausgaben für das laufende Jahr: Aerztliche Behandlung, Arznei ꝛc.	Krankengeld und Unterstützung	Kranken-Anstalten	Sterbegeld	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben
*Gewerkverein dtsch. Schuhmacher[1])	9	10	3353	51 894	353	2 095	301	455	52 08
Unterst.- u. St.-Kasse d. Gewerkv. d. dtsch. Klempner u. Metallarbeiter[2])	10	352	515	3 639	—	—	—	270	3 305
Gewerkv. dtsch. Klempn. u Metallarb.[3])	15	10	2562	35 543	64	25 273	—	900	3 829
*Seifensieder und Berufsgenossen	17	120	366	3 475	94	2 848	11	270	222
Vergolder und Berufsgenossen	19	186	46	3 654	—	2 943	—	120	284
Deutsche Buchbinder u. Berufsgen.	24	275	70	7 162	534	5 025	—	—	710
Unabh. Gewerkverein d. Maschinenb.	25	375	3611	7 767	33	6 008	—	—	292
*Berliner Schuhmacher u. Berufsgen.	27	451	574	10 426	1 785	4 639	158	60	1 088
*Deutsche Kaufleute	44	2985	5226	79 259	26 190	28 851	1737	2685	9 703
*Berliner Wäschezuschneider	45	235	354	4 924	1 284	2 615	104	—	302
Bür.-Hülfsarb. d. Magistr. zu Berlin	48	192	83	2 746	—	2 006	—	—	206
*Büreaubeamte der Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher	49	513	—	11 640	3 064	3 447	525	645	2 122
*Berliner Lederzurichter	50	182	264	4 787	862	1 901	218	75	344
*Zeug- und Raschmachergesellen	51	26	65	883	166	340	182	60	25
Verein der Former[4])	53	274	118	6 318	—	2 546	—	180	359
*Chirurg. Instrumentenmacher	55	82	239	2 293	551	622	130	150	156
Kassirer und Buchhalter Berliner Vieh-Commissionshändler	57	83	773	1 223	—	816	—	—	40
*Deutscher Techniker-Verband	58	670	1894	17 482	5 119	3 626	—	215	4 586
Architekten, Ingen. in Deutschland	59	93	346	3 370	14	1 160	—	225	1 300
*Berliner Gürtler u. Bronceure	60	990	1774	26 256	5 652	15 657	78	735	2 320
*Berliner Hausdiener	61	793	543	20 255	4 900	9 340	954	800	1 872
*Deutsche Gastwirthsgehülfen	63	365	660	8 892	2 416	1 566	1029	480	2 700
*Sattler u. Berufsgenossen Deutschl.	64	1484	4289	36 550	4 126	22 562	837	913	4 674
*Berliner Engros-Schlächtergesellen	65	265	551	4 891	1 045	2 252	576	400	240
*Berliner Gärtner	66	310	7	3 911	1 466	1 516	540	60	332
*Berliner Hutmachergesellen	67	324	397	10 555	2 395	5 413	466	180	839
*Verein der Berliner Kellner	68	231	433	6 186	2 123	2 560	275	450	473
*Deutsche Dachdecker „Einigkeit"	69	506	1910	11 063	1 808	3 937	647	250	2 016
Deutscher Pharmaceutischer Verein	70	198	320	3 834	486	2 203	—	450	523
Nationale kaufm. Ark.- u. Sterbekasse	71	341	279	8 214	2 539	3 349	526	200	1 416
*Ark.- u. Sterbek. d. Berl. Kassenboten	73	668	50	10 570	1 924	4 209	504	580	804
*Ark.- u. Begräbn.-K. d. Gewerkv. dtsch. Condit., Pefferk. u. verw. Berufe[5])	74	120	423	2 700	345	1 400	186	103	338
*Nationale Kranken- u. Sterbekasse d. Droschkenkutscher u. Berufsgen.	75	1970	4620	53 919	8 580	24 849	4733	2159	4 577
*Verein der Berliner Kutscher	78	1157	5895	28 846	4 685	13 332	2411	1200	1 386
Kranken- und Sterbekasse (Nr. 2)	79	128	155	3 175	629	1 338	391	300	298
*Kranken- u. Sterbekasse d. Fuhrherren und Kutscher „Eintracht"	80	1300	1231	24 631	3 739	11 514	—	4267	2 740
*Centr. Ark.- u. Strbk. d. B. Kutscher ꝛc.	82	519	3728	17 753	2 891	5 007	2347	675	2 454
*Kranken- u. Sterbekasse d. deutschen Kutscher u. Berufsgenossen	83	311	31	7 018	650	3 622	624	180	722
*Kranken- u. Sterbekasse d. Berl. Bierfahrer u. Berufsgenossen	84	311	417	7 086	1 428	3 447	354	150	693
Kasse des Sanitätsvereins f. Arbeiter beiderlei Geschlechts	85	449	422	5 616	3 950	813	—	—	720

* Diese Kassen genügten nach dem Stande zu Ende 1893 den Anforderungen des [illegible] Versicherungs-Gesetzes. — [1]) Im April aufgelöst. [2]) Im October aufgelöst. [3]) Im [illegible] aufgelöst. [4]) Im October aufgelöst. [5]) Sitz von Magdeburg nach Berlin verlegt.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anfang des Jahres M	Einnahmen des laufenden Jahres M	Ausgaben für das laufende Jahr in M: Aerztliche Behandlung, Arznei 2c.	Krankengeld und Unterstützung	Kranken-Anstalten	Sterbegelder	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben	Für Capitalanlage
Mitglieder d. Vereins v. Kaufleuten der Berliner Lampenindustrie . .	86	62	45	1 632	447	318	—	—	134	697
Krankenk. d. Medic. Unterstützungs-vereins d. Tabakarb., deren Ehe-frauen u. Tabakarbeiterinnen . .	88	510	380	4 037	—	2304	—	—	411	798
Kranken- u. Unterstützungskasse des Berliner Tischlervereins	89	468	1191	9 064	57	2928	—	—	403	6332
Krankenkasse des Post- und Tele-graphen-Vereins	95	136	100	2 165	1546	—	—	—	135	514
Kranken- und Sterbekasse des Ver-bandes Berliner Portiers und Berufsgenossen	96	75	155	1 285	367	619	—	—	99	234
Kranken- u. Sterbekasse für evangel. Jünglingsvereine	100	901	40	15 377	725	8538	—	225	3924	1259
Krankenkasse des Vereins Deutscher Bühnenangehöriger	101	163	790	3 207	246	1238	--	—	271	1116
Krank.-Unterstützungsk. „Berolina“[6])	103	132	4	3 522	187	2639	—	—	683	—
St. Josephs-Krankenkasse des kathol. Gesellenvereins	104	127	109	1 490	200	232	539	—	139	—
Krankenkasse des Hülfsvereins für weibl. Angestellte zu Berlin . .	105	5651	850	84 415	25 042	19 249	5943	510	7962	26 537
Vereins-Krankenkasse	106	430	355	19 910	1864	11 737	—	—	5404	350
Kranken- und Begräbnißkasse des Ge-werkvereins der deutschen Bild-hauer und Berufsgenossen . . .	107	155	879	2 983	11	1000	—	240	431	952
Krankenkasse für die Beamten der Ortskrankenkassen zu Berlin. . .	108	153	435	2 436	200	1464	—	300	255	617
Krankenkasse „Südstern“	110	121	118	5 427	30	320	—	—	5133	—
Nationale Kranken- u. Sterbekass. der Droschkenbesitzer	111	78	166	1 476	105	410	20	75	162	512
Allgemeine Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse des Vereins deutscher Hebeammen	112	817	515	6 181	—	3050	—	—	843	1491
Gewerkverein der deutsch. Maschinen-bauer und Metallarbeiter . . .	113	20 963	16 054	401 979	499	310 203	—	—	40 920	37 995
Gewerkverein der Schuhmacher und Lederarbeiter	114	3440	3831	110 583	—	42 948	—	2800	6 635	52 011
Freie Krk.- u. Sterbe-Kasse f. Anhäng.[7]) d. Naturheilverfahrens	115	160	137	2 845	—	2171	—	—	457	—
Krk.- u. Begräb.-Kasse f. Xylograph.[8]) in Berlin und Umgegend. . . .	116	162	953	668	99	368	—	—	101	—
Krk.- u. Sterbe-K. f. d. preuß. Justiz-[9]) Kanzlei-Gehülfen	117	194	—	1 728	—	57	—	—	254	1400
Beamten-Kranken-Ver. „Aesculap“[10])	119	113	—	950	335	—	—	—	84	531
Schuß-Kranken-Unterstützungs- u. Begräbniß-Kasse des Gewerkv. d. deutschen Tischler und verwandten Berufsgenossen	121	3152	8233	66 482	—	40 916	—	2980	12 632	8048
Zusammen 63 Kassen		58 017	83 934	1 310 248	129 850	689 358	27 346	28 312	200 630	219 752
von während d. ganzen Jahres 54		56 610	76 292	1 203 141	128 812	654 209	27 045	26 507	139 522	212 064

[6]) Im Juni aufgelöst. [7]) Im Februar eröffnet. [8]) Im December eröffnet. [9]) Im ptember eröffnet. [10]) Im October eröffnet.

2. Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen. 1894.

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes. überhaupt (excl. Erlös für Werthpapiere)	Krankengeld, Kurkosten	Sterbegeld	Pensionen, Unterstützungen	Verwaltungskosten	Vermögens-bestand am Schlusse des Geschäftsjahres
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
a) Kassen, deren Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinausgeht								
Sterbe- u. Unterstützgsk. „Einigkeit" f. d. Bühnenangeh.	509	4 560	1 618	—	—	—	689	17 06[illegible]
P.-Anst. d. Gen. deutsch. Bühnenangh.	2 879	357 352	230 003	—	—	110 124	25 054	4 7[illegible]
Sterbek. f. deutsche Bühnenangeh.	—	8 991	2 428	—	2 278	—	146	25 331
Für Angeh. v. Circus, Spec.-Bühnen	675	30 397	31 034	14 683	1 250	60	—	52 55[illegible]
Deutsche Pensionskasse für Musiker	553	281 386	96 298	—	—	85 792	10 506	1 48[illegible]
Unterstützungs-Kasse für Musiker-Wittwen und Waisen	—	26 999	18 703	—	3 600	3 585	1 339	275 63[illegible]
Pensionskasse der Zeichenlehrer	—	1 620	1 573	—	—	788	70	27 85[illegible]
Sterbekasse der Lehrer	3 476	81 471	57 382	—	10 150	—	14 993	174 00[illegible]
Allgem. deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen	2 849	549 367	121 483	—	—	104 766	10 553	4 78[illegible]
Centr.-Hülfs-K. f. Aerzte Deutschlands	333	45 773	32 445	6045	—	14 571	1 401	465 90[illegible]
Pensionskasse der Pharmaceuten	19	903	87	—	—	—	87	8 76[illegible]
Dtsch. Beamtenvereins-Sterbe-Kasse	914	9 190	3 746	—	2 700	—	846	40 08[illegible]
Sterbekasse d. Preuß. Strafanstalts-Beamten	523	10 013	5 410	—	4 975	—	435	40 97[illegible]
Hülfskasse für Post- u. Telegraphen-Beamte	6 890	174 242	132 290	—	29 200	60 732	7 591	1 00[illegible]
Sterbekasse d. deutschen Eisenbahn-Beamten Nr. 93	9 631	82 116	50 310	—	42 225	—	7 874	539 62[illegible]
Sterbekasse des D. Krieger-Bundes	—	172 164	66 832	—	33 716	—	33 116	345 53[illegible]
Wittwenkasse f. Schornsteinfegermstr.	115	13 698	3 135	—	—	2 300	98	84 12[illegible]
Fr. Begr.-Kasse d. D. Gewerkvereine	1 269	5 879	4 848	—	1 925	—	841	35 28[illegible]
Sterbekasse „Zukunft"	710	26 464	24 510	—	3 970	—	723	41 48[illegible]
Begräbnißkasse d. Tischler u. verw. Berufsgenossen	—	34 407	4 774	—	3 065	—	1 709	29 63[illegible]
Bgr.-K. d. Gew.-V. d. d. Maschinenb- und Metallarbeiter	—	58 178	49 381	—	16 875	—	7 616	197 62[illegible]
b) Kassen, deren Wirkungskreis auf die Provinz Brandenburg beschränkt ist								
Sterbekasse Borussia	1 984	16 830	5 515	—	3 320	—	2 195	52 73[illegible]
Kr.-K. d. Musiklehrer u. -Lehrerinnen			Angaben fehlen.					
Sterbekasse für d. Volksschullehrer d. Provinz Brandenburg	—	3 570	3 462	—	—	3 100	313	15 29
c) Kassen, deren Wirkungskreis auf Berlin und Umgegend beschränkt ist								
Xylographen (am 30. 11. 94 aufgelöst)	162	20 271	3 318	2407	270	—	630	16 95[illegible]
* Hausdiener	226	4 057	4 926	2324	150	—	390	6 26[illegible]
Buchhändler-Markthelfer	222	3 384	3 292	1336	735	—	147	23 80[illegible]
* Tafeldecker	189	3 662	3 606	1517	295	—	388	3 38[illegible]
Krankenkasse der Musiker	690	8 828	7 628	5967	—	—	1 661	51 04[illegible]
Sterbek. d. kathol. Begräbnißbundes	181	1 821	1 054	—	550	—	504	6 40[illegible]
Sterbek. d. Bonif.-V. selbst. Kathol.	—	2 653	821	—	480	—	341	23 97[illegible]
Sterbekasse der Briefträger	4 100	31 573	9 814	—	8 990	—	807	161 88[illegible]
Krk.- u. Sterbe-Kasse wohlw. Freunde	189	3 423	3 115	1755	750	—	610	20 35[illegible]

* Die Kassen der Hausdiener und Tafeldecker entsprechen den Vorschriften des Krankenversicherungsgesetzes, sie verwendeten für Arzt- und Arzneikosten 128 resp. 1382 ℳ.

Bei den Kassen: Einigkeit, Pensions-Anstalt für Bühnenangehörige und Sterbekasse für deutsche Bühnenangehörige beziehen sich die Angaben von Anfang October 1893 bis Ende

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr ℳ	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes. überhaupt (excl. Erlös für Werthpapiere) ℳ	Krankengeld, Kurkosten ℳ	Sterbegeld ℳ	Pensionen, Unterstützungen ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres ℳ
-nif. Preuß. Veteranen-Corps u. s. w.	111	1 574	469	—	300	—	169	5 412
ensions-K. d. V. d. Künstlerinnen u. Kunstfreundinnen in Berlin . . .	—	2 729	15	—	—	—	15	35 334
ed.-Verb. d. Gewerkvereins f. Berlin u. Vororte	801	4 090	3 343	2847	—	—	485	2 750
terbekasse der Fabrik Schering . .	393	2 396	2 541	—	1 695	—	846	7 413
ensionskasse der Fabrik Schering	532	34 957	3 112	—	—	2 134	978	300 351
nterstützungsk. d. Fabrik Schering	—	1 573	1 090	—	—	—	250	1 283
anken- und Sterbekasse Nr. 4 . .	299	1 515	1 219	147	800	—	272	6 629
ben'sche Kasse Nr. 5	1 234	6 473	5 596	970	2 178	—	410	27 152
anken- und Sterbekasse Nr. 6 . .	523	5 041	3 856	306	1 243	—	297	38 511
oße Brederlow'sche Nr. 8 . . .	1 019	6 488	4 465	1069	2 750	—	646	23 505
ichenbitter Nr. 9	170	2 492	1 361	—	330	—	28	13 549
ue gr. Berliner Sterbekasse Nr. 10	7 511	214 331	196 626	—	71 350	—	8 648	320 269
hulze'sche Nr. 12	200	1 020	1 027	—	975	—	52	1 954
hönfuß'sche Nr. 13	—	1 316	1 277	—	887	—	390	1 774
reinigte d. Gesundbrunnens Nr. 16	460	2 445	2 266	484	935	—	247	17 311
emalige Treubundskasse Nr. 17 .	2 710	26 143	19 726	1074	9 555	—	3 085	116 246
erbekasse Nr. 18	2 763	18 201	13 979	—	7 800	—	1 161	93 659
umann'sche Nr. 20	1 136	5 740	4 509	596	2 550	—	508	22 100
pnow'sche Nr. 23	4 749	22 628	18 865	4200	9 644	—	957	132 874
utscher Kriegerverein Nr. 25 . .	57	4 654	4 271	—	75	—	92	4 344
ert'sche Nr. 27	1 245	10 166	8 818	1248	4 695	—	863	32 161
anken- und Sterbekasse Nr. 28 .	497	2 017	1 480	296	810	—	341	12 989
senfeld'sche Nr. 29	248	1 240	1 264	74	1 008	—	182	4 941
rstenberg'sche Nr. 31	290	1 029	638	—	—	—	—	6 630
chs. Kattunweber Nr. 32a . . .	234	2 378	1 896	—	1 155	—	741	17 812
" Kr.- u. St.-K. Nr. 32b	366	1 353	1 675	270	1 125	—	280	10 181
nken- und Sterbekasse Nr. 34 .	127	799	664	2	468	—	194	5 321
ckner'sche Nr. 36	757	3 458	2 939	417	2 070	—	452	23 155
ern'sche Nr. 37a	519	5 395	6 392	128	3 600	—	615	18 633
ert'sche Nr. 37b	417	3 539	3 978	147	3 415	—	416	8 621
mann'sche Nr. 48	2 152	11 287	9 418	1806	4 425	—	1 147	42 891
ne Wernick'sche Nr. 51	1 992	8 318	7 139	1062	5 156	—	402	64 240
wa-nefeld'sche Nr. 52	18 693	126 704	101 865	—	48 825	—	18 074	322 417
nken- und Sterbekasse Nr. 55 .	4 628	21 736	17 989	4104	9 680	—	964	123 700
rbekasse Nr. 56	5 118	34 174	26 402	—	8 900	—	2 026	102 476
ein. d. St. Eduard-V. Nr. 58 .	—	2 802	1 312	906	310	—	96	21 012
ke'sche Nr. 60	2 561	12 160	16 750	1232	9 078	—	1 399	85 706
abiter Nr. 85	216	1 288	1 504	310	540	—	654	1 719
mte d. Königl. Pol.-Präs. Nr. 108	101	3 651	1 512	—	1 380	—	132	22 699
rbekasse des Rosenthaler Bezirks								
ir Schuhmacher	208	5 617	615	—	195	—	69	5 002
nkenkasse selbständ. Schuhmacher								
er Luisenstadt	67	781	801	408	—	—	96	2 336
rbekasse d. Vereins selbst. Schuh-								
macher der südöstl. Luisenstadt .	775	2 795	1 889	—	660	—	—	9 816
chußkasse der Berliner Knopf-								
rbeiter	156	4 250	1 756	—	—	—	—	2 495
sskasse der Graveure u. Ciseleure	164	2 891	2 897	2044	600	—	253	7 685

ptember 1894; bei der Kranken- und Sterbekasse des Vereins wohlwollender Freunde von ang October 1894 bis Ende September 1895; bei der Sterbekasse der Volksschullehrer der ving Brandenburg auf Juli 1893 bis Juli 1894: bei der Deutschen Pensionskasse für Musiker, deut[illegible]chen Unterstützungskasse für Musiker-Wittwen und -Waisen, der Sterbekasse von Arbeitern

Name der Kasse	Zahl der [illegible] glieder [illegible] Jahre	Summe [illegible] nahmen [illegible] Zinsen) [illegible] Geschäf[illegible] M	[illegible] (excl Erlös für Werthpapiere) M	[illegible] kengeld, Kurkosten M	Sterbegeld M	[illegible] nonen, Unterstützungen M	[illegible] tungskosten M	[illegible]
Verein Berliner Buchdrucker, Frauen-Sterbekasse	—	7 387	7 702	—	6 300	—	—	[illegible]
Invalidenkasse der Berliner Buchdrucker	—	81 176	79 832	—	—	70 981	—	[illegible]
Krankengeld-Zuschuß- und Unterstützungs-Verein für Berliner Buchdrucker	—	2 872	2 143	1848	—	127	116	[illegible]
Extra-Unterstützungskasse der Buchbinder	497	3 942	3 805	3297	—	—	107	[illegible]
Sterbekasse d. Maschinenbauarbeiter	8650	73 532	63 005	—	48 150	—	2 890	[illegible]
Frauen-Begräbnißkasse d. Maschinenbauarbeiter	159	823	42	—	—	—	42	[illegible]
Sterbekasse von Arbeitern der Berl. Maschinenbau-Gesellschaft	1900	6 863	3 529	—	2 865	—	619	[illegible]
Frauen-Begräbnißkasse der Schriftgießer	147	940	652	—	100	—	39	[illegible]
Unterstützungskasse von Ravené	—	20 154	20 091	—	—	8 815	302	[illegible]
Krankenkasse von Fr. Richter	—	270	485	—	—	440	45	[illegible]
Gesellschaft jüdischer Handwerker u. Künstler zur gegens. Unterstützung	—	9 202	7 582	5556	—	725	1 301	[illegible]
Sterbekasse der Berliner Gemeinde-Beamten	7645	76 488	37 126	—	36 389	—	363	[illegible]
Pensions-Zuschußkasse der Berliner Gemeinde-Beamten	2355	58 373	36 062	—	—	—	—	[illegible]
Sterbekasse für Beamte des städt. Erleuchtungswesens	219	1 981	1 983	—	900	—	60	[illegible]
Sterbekasse Berliner Aerzte	—	5 522	5 458	—	—	—	662	[illegible]
Verein ehemaliger Kameraden des 48. Regiments	290	2 661	1 690	—	120	—	4	[illegible]
Sterbekasse der Postunterbeamten im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Postdirection	2600	46 970	47 244	—	12 000	—	1 023	[illegible]
Erste Kranken- und Sterbekasse in Charlottenburg	567	4 826	4 448	1276	2 325	—	[illegible]	[illegible]
Zweite Kranken- und Sterbekasse in Charlottenburg	449	2 765	2 237	742	1 008	114	373	[illegible]
Sterbe-Unterstützungskasse für die Mitglieder des Begräbnißvereins zu Charlottenburg	112	230	150	—	30	—	29	[illegible]

der Maschinenbau-Gesellschaft auf Juli 1894 bis Ende Juni 1895; bei dem deutschen [illegible] Verein, der Sterbekasse Borussia, der Invalidenkasse der Berliner Buchdrucker, der [illegible] Zuschußkasse der Berliner Gemeinde-Beamten, des Vereins ehemaliger Kameraden d. 48. [illegible] von April 1894 bis Ende März 1895; die Unterstützungskasse der Scheringschen Fabrik [illegible] 1894 errichtet, die Angaben gehen von Ende November bis Mitte Februar. Bei der [illegible] kasse der Leichenbitter Nr. 9, der Schönfuß'schen Sterbekasse Nr. 13, der vereinigten [illegible] und Sterbekasse des Gesundbrunnens, der Hasenfeld'schen Nr. 29, der Kranken- und [illegible] Nr. 34, der Brückner'schen Kranken- und Sterbekasse Nr. 36, der kleinen Wernick'schen [illegible] der Schwanefeld'schen Nr. 52, der Moabiter Nr. 85, dem Krankengeld-Zuschuß- und [illegible] stützungs-Verein für Berliner Buchdrucker und bei der ersten Kranken- und Sterbekasse [illegible] Charlottenburg ist der Zeitraum der Jahresrechnung ohne Angabe des Monats nur [illegible] angegeben.

Die Krankenkasse selbständiger Schuhmacher, die Zuschußkasse der Weber, die [illegible] und Sterbekasse von Albert Hahn sind aufgelöst.

3. Gewerkvereine.

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme ℳ überhaupt	Einnahme ℳ an Beiträgen	Ausgaben ℳ überhaupt	Ausgaben ℳ davon für Arb.-Nachw.	Rechtsschutz	Arb.-losigkeit	Nothfälle	Bildungszwecke	Vermögen ℳ	darunt. Werth d. Bücher, Mobilien ꝛc. ℳ
a) Ortsvereine Berlin.											
Porzellanarbeiter I . .	9	133	128	127	—	—	23	—	9	6	.
: II . .	130	1 879	1 279	1 582	112	—	650	—	176	296	.
: Moabit	71	1 495	1 020	1 361	—	—	981	—	103	134	.
Klempn. u. Metallarb. I	236	1 310	1 310	1 211	12	—	194	54	57	1 350	1 250
Maschinb. u. Metllarb. I	308	1 498	1 459	.	81	30	940	45	108	1 200	1 200
: : : II	420	2 140	2 071	.	75	133	866	170	107	1 200	1 200
: : : III	161	770	742	765	40	11	342	35	38	.	260
: : : IV	100	668	575	628	33	12	231	10	29	.	500
: : : V	168	833	832	989	41	74	714	—	42	38	—
: : : VI	102	381	313	361	15	1	114	—	18	79	.
: : : unabh.	430	1 979	1 927	1 789	—	54	36	102	64	3 177	1 495
Lithographen II . . .	42	238	215	207	2	—	20	—	17	31	.
Konditoren	52	316	246	268	—	—	69	—	19	67	20
Cigarrenarbeiter . .	22	244	98	239	12	—	130	60	37	25	—
Bildhauer	66	468	431	422	18	—	75	—	51	.	1 077
Tischler I	201	1 493	1 030	1 147	40	14	532	—	52	.	554
Bergolder	13	63	57	—	—	—	—	15	—	176	90
Kaufleute I	455	4 845	4 786	2 813	168	60	1148	—	182	919	730
: VII	44	658	510	239	—	44	153	—	—	—	—
Bauhandwerker . . .	60	376	335	333	—	—	—	—	15	718	700
Gerber, Lederzuricht. III	88	617	523	537	—	15	115	—	18	25	—
Schneider I	226	966	946	882	18	10	45	50	90	294	84
: II	49	257	251	266	2	—	—	—	36	43	37
Schuhmacher, Lederarb.	841	2 243	1 817	1 990	—	59	322	15	51	1 169	300
Stuhlarbeiter I . . .	101	485	447	443	3	7	48	50	22	312	250
Fabrik- u. Handarbeit. I	150	314	282	300	—	—	24	—	14	164	150
: : : III	59	276	229	276	—	—	51	—	12	12	12
: : : V	42	203	160	193	2	—	40	—	8	60	—

b) Oertliche Verwaltungsstellen Berlin.

	Mitglieder	Einnahme	Beiträge	Ausgabe	Krankengeld	Sterbegeld	Brillen, Bruchb.	Aerztl. Atteste	Vermögen	Mobilien ꝛc.
Porzellanarbeiter I . .	6	240	137	193	103	—	—	—	46	—
: II . .	19	1 446	438	1 423	982	180	—	—	23	—
: Moabit	55	1 202	1 118	1 044	586	—	—	—	158	—
Klempn. u. Metallarb. I	226	6 005	6 005	5 775	3 204	240	14	12	230	80
Maschinb. u. Metllarb. I	244	5 009	4 950	5 852	5 496	810	—	—	—	—
: : : II	381	7 857	7 749	.	4 255	270	38	—	—	—
: : : III	143	3 404	2 759	3 365	2 533	832	—	—	—	—
: : : IV	77	2 030	1 970	1 960	1 028	90	5	—	—	—
: : : V	.	2 693	2 622	2 637	1 137	—	12	—	56	—
: : : VI	65	927	799	877	622	—	—	—	50	—
: : : unabh.	395	7 803	6 623	6 369	5 288	720	29	4	17 262	75
Lithographen II . . .	33	874	686	712	250	—	4	23	162	—
Konditoren	20	804	415	733	278	13	11	—	91	20
Cigarrenarbeiter . .	19	520	352	325	167	87	450	50	194	—
Bildhauer	43	1 100	906	836	218	120	3	—	—	—
Tischler I	171	4 598	4 163	4 255	3 262	305	—	—	—	—
Kaufleute I	427	11 584	11 504	11 729	10 410	500	180	—	4	—
: VII	37	1 075	1 075	868	638	—	—	—	.	.
Bauhandwerker . . .	48	1 419	1 416	1 419	1 210	—	15	60	20	20

Name des Vereins	Ende des Jahres	Einnahmen überhaupt	Einnahmen an Beiträgen	Ausgaben überhaupt	Krankengeld	Sterbegeld	Brillen, Bruchb.	Aerzte, Atteste	Vermögen ℳ	Vermögen ℳ
Gerber, Lederzuricht. III	88	2 242	1 634	2 139	1 439	155	85	—	—	—
Schneider I	218	3 471	3 395	3 379	2 674	—	40	3	248	210
" II . . .	48	1 528	976	1 463	779	—	92	99	75	—
Schuhmacher, Lederarb.	332	8 075	6 406	7 408	4 231	245	—	—	6 120	—
Stuhlarbeiter I . . .	93	2 166	1 403	2 116	1 325	270	22	—	149	100
Fabrik- u. Handarb. I	80	2 144	1 616	1 958	999	90	16	158	186	—
" " " III	48	1 317	744	1 244	894	—	—	—	73	.
" " " V	32	573	530	506	304	—	9	18	87	.

Bei den Ausgaben fehlen diejenigen Summen, welche von einzelnen Vereinen an die Centralkasse abgeführt wurden.

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen-Versorgungskassen, sowie Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Name des Vereins	Mitgliederzahl	Einnahmen (excl. Bestand, wo letzterer erheblich)	Ausgaben (ohne Ankauf von Werthen, wo angegeben*)	Darunter Ausgaben in ℳ: Krankengeld. u. f. Arznei, Aerzte	Pensionen und Unterstützungen	Sterbegelder	Vermögen am Jahresschluß
Berl. Allgem. Wittwen, Pensions- und Unterstützungs-Kasse	184	261 832+	152 044+	—	146 740	1 223	1 453 [illegible]
Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts I . . .	168	3 199	2 352	—	—	1 656	13[illegible]
Strbk. d. Milit. u. Marinestat.-Beamt.	1047	23 570	12 180	—	—	12 000	11[illegible]
Unterstütz.-Kasse für Hinterbliebene von Garnison- u. Lazarethbeamt.	602	22 569	19 600	—	—	19 200	[illegible]
Berliner Lehrer-Krankenkasse . . .	300	3 266	3 569	2 828	—	—	2[illegible]
Ver. Berl. Künstl. z. Unterst. d. Mitgl.	149	33 800+	23 300	—	16 000	—	[illegible]
Untst.-V. dtsch. Buchhdl. u. Bhdlsgeh.	?	56 977+	?	—	45 955	—	4[illegible]
Verb. dtsch. Hdlsgeh. z. Leipz. (örtl. V.)	1301	32 136	35 922	15 515	—	740	
Ver. f. Hdlgscommis i. Hamb., Berl. V.	301	9 789+	9 789	2 845	—	100	2[illegible]
Verein deutsch. Versicherungsbeamt.	297	20 581+	19 950	—	16 299	—	[illegible]
Verein selbst. Handwerker v. Berl.*	902	17 148+	14 723+	6 165	1 848	3 195	7[illegible]
" " Handw. v. d. hall. Thor*	100	961+	636+	—	—	220	[illegible]
Verein gewerbl. Arbeiter u. Beamt.	296	10 933	8 809	—	4 899	—	[illegible]
Krkunterst.-V. d. Schneid. (IV. Qu. 94)*	2259	12 310+	8 489	—	—	478	
Gesellsch. d. Freunde (ohne Wwen.-K.)	575	43 435	23 020	—	17 775	—	[illegible]
" " " (außerd. " ")	535	18 819	19 263	—	19 263	—	[illegible]
Brüder-Verein z. gegens. Unterstütz.	1039	114 401+	92 725	—	90 868	—	7[illegible]
Ver. z. gegens. Hülfe (Magine Reim)*	688	30 571+	14 742+	—	475	—	[illegible]
" " " " außerd. Wwen.-K.	627	11 577+	8 119+	—	8 119	—	[illegible]

*) Die Verwaltungskosten betrugen: bei der allgemein. Wittwen-Kasse 4081, dem Verein der Handwerker: 3052, dem Verein der Handwerker vor dem Halleschen Thore 41[illegible], dem Unterstützungsbund der Schneider 710, dem Verein zur gegenseit. Hülfe 2121 ℳ.

Diese Angaben beruhen auf directen Mittheilungen der Kassen und ergänzen die oben zu 6 d 1 und 2 von dem Königl. Polizei-Präsidium eingegangenen Verzeichnisse. Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschn. über Armen- und Krankenpflege VIII [illegible] zu vergleichen.

8. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine z. gegenseitigen Unterstützung, welche Nachrichten eingesandt haben	Mitgliederzahl: Familien	Mitgliederzahl: überhaupt	Höhe des Beitrages pr. Monat für 1 und mehr Personen ℳ	Vermögensbestand ℳ	Einnahmen durch Beiträge u. Zinsen ℳ	Ausgaben: für Aerzte, Krankenpfl. ℳ	Ausgaben: für Arznei u. s. w. ℳ	Ausgaben: für Verwaltung ℳ
Friedrichst. Gesundheits- u. Krankenpflege-Verein	1173	3863	0.60/1.80	22 000	16 941	5629	13 951	1760
Krankenpfl.-V. der Stadtbezirke 1/8	108	282	0.50/1.75	2900	1546	562	484	148
" des Cöpenicker Stadtviert.	88	248	0.50*	1350	982	436	530	16
" der Rosenthaler Vorstadt	125	415	0.75/2.00	3832	2101	1022	762	312
Fam.-Krkpfl.-V. d. Weddg. u. d. Oranienb. V.	124	341	0.75/3.00	600	2632	565	1161	35
Ges. u. Krkpfl.-V. d. Tempelh. u. Schöneb. V.	480	1640	0.60/1.80	6114	7051	2566	3403	164
" " " Schönhaus. u. Prnzl. V.	195	761	0.80/2.30	5914	3833	1867	811	556
Krankenpflege-V. im Spandauer Viert.	227	730	0.75/2.00	2307	3607	1525	1425	344
" " Ost-District	72	250	0.75/2.00	1783	1061	407	470	32
Sanitätsverein f. Lehrerinnen u. Erzieh.		?	7 ℳ jährl.	18 503	4297	3964		—

* 50 bis 90 Pf. bei 3 Personen, bei mehr um 30 Pf. pro Person steigend.

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der städtischen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Sparkassenbücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1884	205 616	56 933	31 463	231 086	12.4	55.3
1885	231 086	63 343	34 631	259 798	12.4	54.7
1886	259 798	71 343	36 354	294 787	13.5	51.0
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9
1893/94 (5 Quartale)	451 879	108 409	75 925	484 363	7.2	70.0
1894/95 (Etatsjahr)	484 363	87 507	62 138	509 732	5.2	71.0

Die Classe von 1 bis 70 ℳ ist in dem letzten Berichte der Sparkasse in Folge einer bezüglichen Abänderung des für die Uebersichten vom Ministerium vorgeschriebenen Formulars nicht mehr getheilt worden; dagegen ist die Classe von 601 bis 10 000 ℳ abweichend von der früheren Eintheilung in Bücher bis 3000 und über 3000 ℳ unterschieden. Es hatten indessen nur 31 Bücher einen Werth von 3001 bis 10 000.99 ℳ, sodaß diese Untergruppe ohne Werth ist, während gerade die frühere Trennung der ersten Classe, wie die Zahlen des Vorjahres zeigen, sehr berechtigt war.

Bücher Ende der Jahre über ℳ	Von 100 vorhandenen Sparkassenbüchern lauteten										Zahl d. Bücher	
	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	am 31. März 1894	1895	am 31. März 1894	1895
1/20.99	19.95	19.17	18.23	17.53	17.17	17.36	17.82	18.23	17.50	31.20	84 781	159 033
21/60.99	16.73	16.26	16.03	15.44	15.12	15.45	14.99	14.64	14.75		71 452	
61/150.99	19.35	18.86	18.53	17.42	17.22	17.43	17.20	16.80	16.98	17.37	81 996	88 527
151/300	15.91	15.89	15.78	15.81	15.69	15.28	15.13	15.01	15.01	14.84	72 678	75 685
301/600	15.22	15.67	15.92	16.55	16.37	15.88	16.00	15.85	15.96	16.53	77 287	84 268
601/1 000	8.50	9.01	9.69	10.59	11.17	10.93	10.92	11.34	11.41	20.06	55 275	102 213
1 001/10 000	4.33	5.06	5.81	6.66	7.26	7.58	7.94	8.13	8.44		40 891	
10 001 u. mehr	0.01	0.01	0.01	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3	6

Geschäftsverkehr Monate	1893		1894		Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen		
	Einzahlungen ℳ	Rückzahlungen ℳ	Einzahlungen ℳ	Rückzahlungen ℳ	1892	1893	1894
Januar	4 372 711	2 000 353	4 638 563	2 212 724	54.1	45.7	47.7
Februar ...	3 176 269	2 157 800	2 874 030	2 073 833	78.9	67.9	72.1
März	2 583 579	2 947 077	2 390 902	2 883 234	126.9	114.1	120.6
April	3 123 189	2 601 705	3 521 193	3 005 777	96.9	83.3	85.3
Mai	2 576 705	2 398 920	2 937 912	2 523 237	98.0	93.1	85.9
Juni	2 708 988	2 431 074	2 881 193	2 542 774	97.9	89.9	88.3
Juli	3 325 361	2 413 114	3 347 985	2 671 279	71.9	72.6	79.8
August	2 652 521	2 455 177	2 881 297	2 599 366	97.3	92.6	90.2
September..	2 409 571	3 001 160	2 538 316	2 914 966	133.6	124.5	114.8
October	3 197 821	2 526 219	3 666 518	2 631 020	79.1	79.0	71.8
November ..	2 473 071	1 972 522	2 945 297	2 119 085	74.9	79.8	71.9
December ..	1 985 685	2 516 722	2 280 072	2 562 108	109.8	126.7	112.4
Ueberhaupt	34 585 471	29 421 843	36 903 278	30 739 403	89.6	85.1	83.3

Die Zusammenstellung ergiebt hinsichtlich des Verhältnisses der Rückzahlungen zu den Einzahlungen dem Vorjahr gegenüber wiederum ein günstigeres Resultat. In den Monaten März, September und December ist wiederum mehr zurück- als eingezahlt worden. Die niedrigste satzungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 ℳ, die höchste 100 ℳ, das höchste zulässige Gesammtguthaben, welches jedoch mit Genehmigung des Curatoriums auch überschritten werden kann, ausschl. Zinsen 1000 ℳ. Für die Einlagen werden 3 Procent Zinsen gewährt. In der Stadt befanden sich 76 Annahmestellen für Spareinlagen.

Von den Neueinzahlungen standen in dem vorbezeichneten Betrage:

Mark	Zahl				Procent		
	1891	1892	1893 bis 31. März 1894	1894/95	1892	1893 bis 31. März 1894	1894/95
1/20.9	150 695	154 676	212 689	178 960	33.67	33.68	34.00
21/60.9	144 716	144 602	197 913	162 212	31.48	31.33	30.82
61/150.9	104 476	102 824	146 030	119 334	22.38	23.12	22.68
151/300.9	52 918	56 575	74 112	65 114	12.31	11.73	12.37
301/600.9	319	377	465	348	0.08	0.07	0.07
601/1000.9	175	228	227	196	0.05	0.04	0.03
1001 u. mehr	141	122	143	131	0.03	0.03	0.03
Zusammen	453 440	459 404	631 579	526 295	100.00	100.00	100.00

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen	Zugang im Laufe des Jahres durch Zinsen	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende der Jahre	Mehr gegen das Vorjahr	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	Außerdem bei gänzl. Abhebung d. Sparbücher gezahlte Zinsen
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	Pc.		ℳ
385. . .	55359810	20315569	1838502	13886883	63626999	15.0	62.7	81366
386. . .	63626999	24616484	2157378	14155677	76245183	19.8	52.9	81653
387. . .	76245183	29196274	2573278	17632265	90382470	18.5	55.5	108344
388. . .	90382470	31774658	3020171	20825803	104351496	15.5	59.9	130529
389. . .	104351496	32555556	3313124	24515337	115704839	10.88	68.0	175727
390. . .	115704839	32877310	3355722	26874533	125063339	8.09	74.2	160902
391. . .	125063339	32092879	3566301	29518240	131204279	4.91	82.8	174094
392. . .	131204279	33063714	3760433	29646191	138382235	5.47	80.5	163770
393 und Cu 1894	138382235	44488965	4995686	36851376	151015510	9.13	74.5	259742
394/95 .	151275252	37965394	4367552	30766170	162842028	7.08	72.7	166194

*) Nach einer im Büreau der Sparkasse eingezogenen Erkundigung werden die bei nzlicher Abhebung ausgezahlten Zinsen weder beim Zugang noch beim Abgang einrechnet.

Das Activ-Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre Mark:

an	1889	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895
erthpapieren. .	84 409 700	86 324 850	88 016 050	93 213 125	108 424 350	121 743 400
ypothekendocum.	29 290 684	37 042 184	42 913 234	45 777 424	46 773 135	47 927 275
chseln	3 815 980	3 606 037	3 307 327	4 680 161	4 477 528	3 975 152
irem Gelde .	1 660 998	2 583 182	2 520 165	1 964 952	1 948 289	959 863
rschüff. u. Depot	10 909	20 908	20 898	20 898	12 313	87
undstückswerth.	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229
rth der ausstehen.						
parkassenbücher	39 224	41 726	43 402	45 188	48 436	50 973
überhaupt	121 001 724	131 393 116	138 595 805	147 475 977	163 458 280	176 430 979

Es kamen von dem Activ-Vermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895
rthpapiere . . .	65.84	71.01	71.54	72.07	69.76	65.70	63.51	63.20	66.33	69.00
pothekendocum. .	19.49	15.40	17.31	21.33	24.21	28.19	30.96	31.04	28.61	27.17
chsel.	9.12	9.80	7.49	1.92	3.15	2.74	2.38	3.17	2.74	2.25
ires Geld. . . .	0.81	2.13	1.89	3.02	1.37	1.97	1.82	1.84	1.19	0.54
rschüsse u. Depot	3.66	0.00	0.00	0.01	0.01	0.02	0.02	0.02	0.01	0.00
undstückswerth. .	1.54	1.62	1.73	1.62	1.47	1.35	1.28	1.20	1.09	1.01
rth d. ausstehend.										
parkassenbücher .	0.04	0.04	0.04	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres

	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893/94	1894/95
hand. Werthpapieren	3.997	3.830	3.758	3.714	3.637	3.578	3.575	3.540	3.467	3.434
= Hypotheken . .	4.522	4.427	4.176	4.066	4.032	4.021	4.025	4.029	4.030	4.028

Die Wechsel ergaben eine durchschnittliche Verzinsung von 1.59 Pc. gegen 4 im Vorjahr.

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1890: 811 722 ℳ, 1891: 1 301 ℳ, 1892: 974 522 ℳ, 1893 und 1. Quartal 1894: 1 120 001 ℳ, der ingewinn 1889: 720 627 ℳ, 1890: 887 172 ℳ, 1891: 881 001 ℳ, 1892: 7 894 ℳ, 1893 und 1. Quartal 1894: 1 035 574 ℳ, 1894/95: 1 038 311 ℳ.

Der Nennwerth des Vermögens war 176 430 979 ℳ, der Ankaufswerth 172 807 351 ℳ, der Curswerth 178 805 883 ℳ, der Buchwerth 172 797 868 ℳ.

Der Ueberschuß des Activ-Vermögens zum Nennwerth von 176 430 979 ℳ über den Guthabenbestand von 162 842 028 ℳ und den Grundstücks-Erneuerungsfonds von 24 445 ℳ ergiebt die als Reservefonds geführte Summe von 13 564 506 ℳ. (nach dem Buchwerthe: 9 931 395 ℳ, nach dem Curswerthe 15 939 410 ℳ).

10. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Aus dem Bericht zum Etat der Kgl. Seehandlung.)

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach im Jahre 1894/95 einer Verzinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich beschäftigten Capitals in Höhe von 10.15 (im Vorjahr: 10.34) Pc.

Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1885, im Buchwerth mit 392 228 ℳ angegeben.

Ende März	Betriebs-Capital ℳ	Pfänderbestand	Ausstehend. Pfand-Capital ℳ	Durchschnittl. pro Pfand ℳ	Taxwerth der Pfänder ℳ	Beleihung Pc.	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Pfänder	Taxwth.
1885	3 771 439	166 290	3 334 086	20.05	4 871 790	68.44	— 9.05	— 6.23
1886	3 941 486	154 697	3 124 683	20.19	4 562 583	68.48	— 6.97	— 6.36
1887	3 663 880	138 322	2 876 188	20.79	4 238 783	67.85	—10.69	— 7.19
1888	3 881 997	143 588	3 064 237	21.34	4 533 742	67.59	+ 3.81	+ 6.96
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40	4 583 521	67.53	+ 5.69	+ 1.09
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	— 2.14	— 0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54	+ 8.52
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+11.84	+ 7.98
1893	4 201 006	163 982	3 348 790	20.42	4 941 271	67.77	— 9.87	— 7.06
1894	4 024 944	151 022	3 192 992	21.14	4 729 916	67.51	— 7.90	— 4.28
1895	3 916 299	147 284	3 085 235	20.95	4 590 622	67.21	— 2.48	— 2.96

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht: Stückzahl	zu Mark	durchschn pro Pfand ℳ	Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction: Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. ℳ	pro Pfand ℳ	Durchschnittlich beschäftigt. Capital ℳ	Zinsen-Soll-Einnahme ℳ
1885/86	237 683	4 770 566	20.07	249 276	4 980 015	19.97	3 957 841	409 701
1886/87	212 762	4 365 083	20.51	229 137	4 613 575	20.13	3 657 592	371 716
1887/88	224 447	4 894 206	21.80	219 181	4 706 157	21.47	3 643 778	375 510
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	29.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 241	20.13	257 744	5 338 260	20.71	4 283 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826
1893/94	219 291	4 829 376	22.02	232 251	4 985 174	21.46	3 997 599	414 605
1894/95	209 435	4 489 525	21.44	213 173	4 597 282	21.56	3 909 955	396 697

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 7298 ℳ, der Bruttoertrag auf 403 995 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 22 192 ℳ erzielt worden, d. i. 0.57 (1.09) Pc. des benutzten Capitals. Die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 17 918 ℳ, sind an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1894/95 auf 736 407 ℳ, wovon 581 726 ℳ auf den Buchwerth der Grundstücke, 154 681 ℳ auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 19. Januar 1895 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 145 771 mit 3 084 317 ℳ durchschnittlich 21.16 ℳ, beliehenen Pfändern ergeben.

Von den Pfändern bestanden aus	am 24. Jan. 1891		am 16. Jan. 1892		am 21. Jan. 1893		am 20. Jan. 1894		am 19. Jan. 1895	
	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ
Papier-Effecten . :	0.05	229.84	0.07	250.92	0.06	187.79	0.07	193.00	0.07	227.25
Schmucksach. m. Juw.	2.50	121.18	2.53	114.61	2.61	102.49	3.25	109.79	3.53	102.17
Gold- u. Silbersachen	40.82	25.80	40.90	25.53	44.25	24.52	46.61	23.91	47.52	23.03
Uhren	17.06	19.02	16.75	18.66	18.12	18.41	17.99	19.73	17.44	19.95
Kleidungsstücken 2c., unedlen Metallen.	39.57	9.79	39.75	9.41	34.75	9.22	32.08	9.48	31.44	9.45

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 1144 Fällen mit 106 121 ℳ. Am Jahresschluß verblieben im Bestande 732 solche Pfänder mit 63 622 ℳ Darlehn, d. i. 0.50 Pc. der Stückzahl 2.06 Pc. des Darlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 5 Pc. — wurden auf 210 Pfänder 42 975 ℳ (204.64 ℳ pro Pfand) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahresschluß 91 Pfänder mit 19 462 ℳ (213.86 ℳ pro Pfand) Darlehne. — Von den 210 bewilligten Darlehnen auf Effecten betrugen 69 bis zu 100 ℳ, 134: 101 bis 500 ℳ, 5: 501 bis 1000 ℳ, 2 über 1000 ℳ. Der Curswerth der beliehenen Effecten betrug 88 698 ℳ, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 48.45 Pc. desselben, sind also hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

Von je 100 Lombardirenden waren

	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
Handwerker und Gewerbetreibende . . .	56.83	57.43	58.08	51.24	54.31
Wittwen u. unverheirathete weibl. Personen	34.39	28.85	21.49	20.75	21.21
Beamte, Studirende, Künstler 2c. . . .	8.78	13.72	20.43	28.01	24.48

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1894 abgeschlossen sind		Darlehne			Die Darleihungen fanden statt im Betrage							
Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	Mark	in Proc.	im Durchschnitt ℳ	2 bis 5 ℳ	6 bis 10 ℳ	11 bis 20 ℳ	21 bis 50 ℳ	51 bis 100 ℳ	101 bis 300 ℳ	301 bis 500 ℳ	über 500 ℳ
Trödelkaufshändler, Pfandleiher, Commissionäre .	28	1 419	1.74	50.68	—	7	7	4	5	5	—	—
Handwerker, Gewerbe- und Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1813	46 673	57.18	25.74	297	519	438	370	130	50	6	3
Tage- und Fabrikarbeiter.	257	3 456	4.23	13.45	62	99	54	32	9	1	—	—
Rentiers u. Grundbesitzer.	25	1 691	2.07	67.64	1	6	3	4	7	3	1	—
Künstler (Schausp., Maler)	52	1 671	2.05	32.13	6	8	11	19	5	3	—	—
Studirende	23	518	0.63	22.52	3	10	3	3	4	—	—	—
Offiziere, Militärärzte . .	4	34	0.04	8.50	—	3	1	—	—	—	—	—
Professoren, Lehrer, Aerzte, Literaten	35	2 105	2.58	60.14	3	8	1	10	11	1	—	1
Beamte des Staates, der Commune 2c.	108	2 805	3.44	25.97	18	28	21	31	8	2	—	—
Wittw., unverh. wbl. Pers.	655	21 256	26.04	32.45	124	181	170	119	38	17	4	2
Zusammen . .	3000	81 628	100.00	27.21	514	869	709	592	217	82	11	6

Pfandverkehr zur Zeit des Quartalwechsels und der Feste:

Es wurden an Pfändern in der Woche	1890/91		1891/92		1892/93		1893/94		1894/95	
	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst
um den 1. April . .	5911	6063	5462	4372	5655	5473	5277	6766	5223	4139
= = 1. Juli . . .	5040	5061	5304	5274	5872	5606	4545	5131	4173	4376
= = 1. October .	4712	4924	5144	5583	4065	5404	4038	4648	4089	4712
= = 1. Januar .	8263	5133	7761	6065	5387	5292	5621	5180	5370	5005
vor Ostern	5488	7011	4375	5069	5082	6534	3979	5736	3776	4104
= Pfingsten . . .	5144	5647	5905	6723	5449	7234	4319	5370	4596	5495
= Weihnachten . . .	5590	5687	5455	6802	4276	5749	4084	5163	3942	4765

Die Zahl der privaten Pfandleih-Geschäfte war nach einer Auskunft des Kgl. Polizei-Präsidiums am Schlusse des Jahres 1894: 138.

II. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereine.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf dem „Jahresbericht über

a. Vorschuß-, Spar-

1) Nach dem Bericht der Anwalt-

Vorschuß-, Spar- und Credit-Vereine im Unter-Verband der Berliner Genossenschaften	Ende des Jahres Mitglieder	Darlehne bez. discontirte Wechsel + (Im Laufe des Jahres ohne Contocorrent-Cred.) Zahl	Betrag ℳ	Geschäftsertrag (Zinsen, Erträge, Gewinne) ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Reingewinn ℳ	Actien ℳ
Allg. Handels- u. Gew.-B.	117	1 925	474 472	14 488	6 106	1 898	82
Berliner Gewerbebank . . .	190	3 357	1 197 188	26 845	3 007	682	244
Hdls.- u. Gew.-B. Alt-Berl.	372	10 438	7 117 660	113 926	28 478	40 084	1 161
Creditv. d. Friedrichstadt .	705	13 775	8 025 302	147 841	39 921	20 914	2 379
Luisenstädtische Bank	594	22 044	8 920 636	171 742	44 510	63 807	2 378
Luisenst. Genossensch.-Bk. .	222	4 212	1 186 413	25 247	9 493	2 657	414
Genoss.-B. d. Hall. Thorbez.	263	3 746	1 675 006	39 034	10 658	15 476	49
Genoss.-B. d. Stral. Viert.	1227	31 257	18 140 233	263 838	102 267	84 858	4 795
Darlehensk. Oranienb.-Bst.	239	820	270 420	5 625	2 595	2 822	—
Spar- u. Cred.-B. Nord-Ost	258	5 518	2 022 748	37 025	11 491	14 472	507
Genossensch.-Bank Moabit	180	2 388	1 474 261	33 218	12 303	14 395	570
Vorschußverein Wedding .	140	1 293	654 922	25 529	5 508	7 887	253
Schönh. Gen.-B. in Berlin	212	3 191	1 351 042	38 529	13 466	10 646	578
Gen. B. d. nördl. Stadtviert.	101	846	485 009	12 198	10 328	—	80
Allg. Beamt. Spar- u. Drl.-B.	296	322	178 233	16 399	6 234	4 311	180
Sparverein Berl. Restaur. .	180	3 810	627 588	12 953	1 403	9 164	125
Sparv. Berl. Weißbierw. .	107	480	218 776	5 705	1 496	1 558	51
Sparv. ehemal. Kampagen.	63	511	145 846	2 998	705	926	42
Charlottenb. Creditverein .	652	10 741	10 011 686	217 922	33 661	76 168	2 [illegible]
Nirdorfer Vorschußverein .	281	5 682	3 874 061	95 718	22 575	32 599	1 642
Vorschv. Lichtdg. Friedrdg.	566	6 679	4 841 314	96 938	23 868	33 765	2 161

* Der Procentsatz richtet sich meist nach dem Disc. bez. Lombardzinsfuß der Reichsbank und ist beim Creditverein der Friedrichstadt und der Luisenst. Bank um 1 Pc. höher, also dieser, bei der Genossenschaftsbank des Stralauer Viertels um ½ bis 2, bei der Bank Alt-Berlin bis zu 1 Pc. höher.

* Außerdem kommen in Betracht: Hypotheken und Kaufgelder 8000 ℳ bei der Luisst. Gen.-B., 85 000 ℳ beim Nirdorfer Vorschußverein; ferner Ausgabe in Contocorrent-Verkehr: 104 Conten mit 84 736 ℳ zu 5 Pc. bei der Luisenst. Gen.-B., 851 870 ℳ zu 1 Pc. über Bank-Disc. und ¼ Provision bei der Luisenst. Bank.

die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-genossenschaften", erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes dieser Genossenschaften, theils auf den dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen zugegangenen Nachweisungen. Namentlich die letzteren Angaben sind, wie schon früher bemerkt wurde, sehr ungleichmäßig, indem die verschiedenen Vereine die Positionen der Fragebogen, wie Activa, Geschäftsertrag, Außenstände u. s. w. verschieden auffassen.

Der vorerwähnte Jahresbericht machte für das Jahr 1894 50 eingetragene (18 mit unbeschränkter, 32 mit beschränkter Haftpflicht) und 51 nicht eingetragene Vorschuß- und Creditvereine, 4 Rohstoff-, 1 Werk-, 3 Magazin-, 5 Productiv-, 2 Versicherungs-, 20 sonstige Genossenschaften, (worunter 4 Schornsteinfegermeister-schaften, 2 studentische Verbindungen, 5 Genossenschaften von Schriftstellern, Componisten, Buchhändlern, 2 gemeinnützige Vereine), 5 Genossenschaften und 13 Consum-Vereine, wovon nur 1 eingetragene Genossenschaft, namhaft; Nachrichten über diese Genossenschaften liegen indessen nur zum Theil vor. Die Zahlen der bei dem Amtsgericht eingetragenen Genossenschaften s. im Abschnitt IX, 3.

Danach standen zu Anfang 1893 74 Genossenschaften in den öffentlichen Regis-tern, über deren Geschäftsergebnisse nur zum kleineren Theil Nachrichten zu erlangen waren.

und Creditvereine.

schaft der Genossenschaften.

Darunter Außen-stände	Guthaben der Mitgl. (ohne Spark.++)	Reserve-fonds	Höhe der Ge-schäfts-antheile	Höhe der Haft-summe	Zinsfuß für Darlehne	Provision für Darlehne	Fristen der Darlehne
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	Pc.	Pc.	Monate
78 013	70 742	5 750	2000	unbeschr.	6	1/2	3/4
217 468	135 947	13 439	3000	unbeschr.	5	1/4	3
1 110 350	508 712	109 500	1000	2000	s. Anm. *	1/6	3/4
1 920 384	562 372	102 186	2000	unbeschr.	s. Anm. *	1/6	3 2/3 / 6 2/3
2 208 787	1 158 106	198 820	1000	1000	s. Anm. *	1/8	3/6
226 480	125 161	8 130	5000	unbeschr.	5	1/6	3
387 243	216 726	21 435	300	300	6/8	—	3/6
3 770 900	1 414 130	319 082	6000	unbeschr.	s. Anm. *	1/6 / 1/2	bis 4
74 534	63 639	4 694	600	unbeschr.	8	—	3/6
483 176	269 214	7 652	300	300	5	1/6	4
355 465	193 017	17 252	500	500	5	1/4	3 / 3 1/2
87 659	45 920	17 531	600	unbeschr.	6	1/2	bis 3
489 509	104 798	12 802	600	600	3 1/2 / 6	1/12 / 1/6	1/4
83 491	57 274	123	3000	unbeschr.	6	1	3/6
178 332	60 107	5 319	500	unbeschr.	10	—	3/6
117 406	98 724	8 561	3000	unbeschr.	6	1/2	3/6
70 973	33 635	1 360	300	300	6	1/2	3
42 533	28 409	2 288	500	500	8	—	3 / 3 1/2
2 536 545	521 220	222 036	2500	unbeschr.	4/5	1/2 / 1/2	3
1 427 821	286 389	73 449	500	500	5	1/4	3/6
1 510 762	498 998	62 561	3000	unbeschr.	5	1/4	3/6

26 913 ℳ bei der Gen.-B. des Hallesch. Thor-Bez., 72 mit 290 587 ℳ zu 6 Pc. und Pc. Provision bei der Gen.-B. d. nördl. Stadtv., 80 Conten mit 913 107 ℳ zu bis 6 Pc. bei der Schönh. Gen.-B. und 1 Conto mit 760 078 ℳ zu 5 1/2 Pc. und 1/2 Pc. Provision beim Charlottenb. Creditverein.

++ Die Spargelder betrugen, soweit Angaben vorlagen, bei einzelnen Vereinen: llg. Hand. u. Gew.-B. 4116, Berl. Gew.-B. 30 754, Creditv. d. Friedrichst. 222 426, uisenst. Gen.-B. 119 413, Darlehnsk. d. Oranienb. Vorst. 6773, Genoss.-B. Moabit 24 907, en.-B. d. ndl. Stadtv. 2495, Sparv. Nord-Ost 91 277, Vorsch.-V. Lichtenberg 648 552 ℳ.

2) Nach directen Mittheilungen.

Name der Kassen	Mitglieder	Darlehne M	Verwaltungskosten M	Reingewinn M	Activa M	Außenstände M	Guthaben v. Mitgliedern* M	Reserve M
Spar- u. Credit-Genossenschaft „Eintracht". . .	296	63 975	622	1 387	39 364	37 787	37 907	670
Dtsch. Spar- u. Darlehnsk.	83	74 530	104	1 670	28 553	25 680	25 612	1 183
Vorschuß-Verein Alt-Cöln	81	.	489	803	24 328	.	20 990	2 306
Darlehns-Ver. Behrenstr.	16	1 800	39	132	6 040	784	.	4 284
Darl.-K. d. Schönh. Thorbz.	69	40 505	214	400	11 587	9 859	10 805	382
Vorschußverein Luisenst. .	46	.	199	181	8 867	7 730	5 682	.
Vorschußkasse d. Ost-Distr.	126	44 709	455	736	19 123	14 998	17 425	1 698
Frdr.-Wilhelmst. Darlk.-V.	298	122 293	1749	993	67 266	44 934	30 192	4 271
Spar- u. Darlk. Nord-Ost	.	69 701	1433	.	68 063	42 177	47 986	.
D. Gew. u. Landw. V. früh. D. Spar- u. Darlk. Moab.	275	217 785	3646	1 493	93 710	80 033	48 237	656
Darlehk. d. 24. Stadtbez.	62	93 789	.	936	.	.	22 214	977
" 31/34, 50/51 "	64	13 000	390	.	17 961	15 581	.	.
" d. früh. 68b. Stadtbz.	162	23 740	307	997	23 859	10 718	8 210	798
" " " 126. "	109	29 490	385	.	26 977	8 878	.	.
" " " 50. "	140	130 994	1534	1 790	39 707	34 656	19 000	314
" " " 182. "	85	16 666	77	314	6 200	5 954	9 155	1 151
Disct.-V. d. 198. u. angrz. Bz.	90	24 360	190	711	.	10 560	10 065	2 396
Darlk. d. 200/208. Stadtbz.	190	120 605	563	1 666	41 143	32 644	37 131	2 246
Darlehns-Kasse der besoldeten Gemeinde-Beamten	354	21 199	170	2 060	54 470	17 288	.	.
Berlin. Beamten-Vereinig.	3015	75 550	6460	54 019	1 562 707	803 434	287 238	33 063
Spar- u. Darleh.-K. d. Verband. d. Beamt.-Vereine	238	.	2149	1 760	106 823	.	38 785	276
Darlk. d. V. selbst. Handwk.	237	88 245	.	.	36 214	33 921	24 574	753

* Die Spargelder betrugen, soweit Angaben vorliegen, außerdem: Frdr. Wilhst.-K. 31 810, Nord-Ost 11 692, Moabit 33 039, Darl.-Kasse d. Gemeindeb. 12 471, Berliner Beamt.-V. 1 185 796, Verband d. Beamt.-V. 65 448, Handwerker 5468 M.

Außerdem kommen in Betracht:

Der Spar- und Vorschußverein von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung der Ober-Postdirection von Berlin, welcher mit einem Consum-Verein verbunden ist, hatte Ende 1894 eine Mitgliederzahl von 9751. Vorschüsse wurden 4409 im Betrage von 533 095 M gewährt, die Verwaltungskosten betrugen 2678 M, die Mitglieder-Guthaben 3 387 701 M, der Reservefonds 72 820 M; der Erlös aus dem Consumgeschäft betrug 378 526 M, der Reingewinn aus demselben 11 414 M.

Der Deutsche Beamten-Verein. Ende März 1895 4650 Mitglieder. Es wurden 2832 Darlehne im Betrage von 461 455 M gewährt. Verwaltungskosten 24 184, Reingewinn 19 403, Spargelder 407 632, Reservefonds 33 416 M.

Der Sparverein des evangelischen Vereins (Abschn. VI). Spargelder am 1. October 1894: 117 414, Reservefonds: 9245, Verwaltungskosten: 681 M. Zahl der Sparer: 232. In der Pfennig-Sparkasse der Sonntagsschulen 2606 M Spargelder, 185 Sparer.

b. Rohstoffgenossenschaften. Die Genossenschaft der vereinigten Stellmacher Berlins hatte 28 Mitglieder. Der Verkaufserlös betrug 65 691 M, der Geschäftsertrag 16 374 M, der Reingewinn 1048 M, die Verwaltungskosten

12 485 ℳ, die Activa 96 923 ℳ, worunter der Waarenbestand 51465 ℳ; die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen 12 600 ℳ, der Reservefonds 2201 ℳ, Anleihen 33 800 ℳ, Schulden für Waaren 47 274 ℳ.

c. Consumvereine. Biene. Mitgl.: 3188, Verkaufserlös: 633 658 ℳ, davon im Markengeschäft 231 939, Geschäftsertrag: 72 886 ℳ, Verwaltungskosten: 29 020 ℳ, Reingewinn: 42 656 ℳ, Activa: 104 372 ℳ, davon Waaren: 21 989, Forderungen 68 346 ℳ. Die Geschäftsantheile der Mitglieder betrugen 48 467 ℳ, der Reservefonds 22 979 ℳ. — Vorsicht. Mitgl.: 1173, Verkaufserlös: 255 367 ℳ, Ertrag: 39 332 ℳ, Verwaltungskosten: 17 828 ℳ, Reingewinn: 21 504 ℳ, Waarenbestand: 20 982 ℳ, Forderungen: 21 119 ℳ, Grundbesitz: 83 127 ℳ, Guthaben der Mitglieder: 39 395 ℳ, Reserve: 28 992 ℳ, Hypotheken: 54 000 ℳ.

d. Baugenossenschaften. Berliner Bau-Gen.: Mitglied.: 781, gesammte Activa einschl. Guthaben, Außenstände, Cautionen: 1 338 387 ℳ, Reserve- und Extra-Reservefonds: 58 932 ℳ, Geschäftsguthaben der Mitglieder: 133 925 ℳ, der Ueberschuß betrug 16 897 ℳ; es wurden 5 Pc. Dividende (6300 ℳ) gezahlt. 9 Häuser sind für die Genossen bis Ende 1893 gebaut worden (44 in Adlershof, 9 in Groß-Lichterfelde, 16 in Hermsdorf), deren Werth sich auf 1 234 506 ℳ mit einer Belastung von 815 600 ℳ an Hypotheken belief. Davon blieben noch 5 Häuser im Werthe von 445 420 ℳ und mit einer Belastung von 283 820 ℳ in Eigenthum der Genossenschaft. Indessen sind auch diese schon von den Mitgliedern übernommen, und 44 403 ℳ eingezahlt worden. Bis Ende 1894 wurden 12, bis hin 1895 16 Häuser neu erbaut, jene in Gr.-Lichterfelde, diese in Treptow.

Berliner Spar- und Bauverein: Mitgl. 1097. Der Verein hat ein Haus in der Sickingenstraße erbaut. Activa: 383 850 ℳ, Geschäftsguthaben 47 663 ℳ, Reingewinn 1364 ℳ, Verwaltungskosten 3409, Ertrag aus Vermiethungen 2029, Rest 9710 ℳ.

Deutsche Volksbaugesellschaft. Geschäftsantheile 522 405 ℳ. Gewinne 132 ℳ. Handlungsunkosten 76 833 ℳ. In den ersten drei Geschäftsjahren sind 72 Heimstätten, wovon 46 im Jahre 1894 (darunter 9 in Lichterfelde, 4 in Rahnsdorf) erworben worden. Die Kaufsumme betrug 834 206 ℳ, worunter 170 110 ℳ Lebensversicherungspolicen, 446 995 Hypotheken, 217 101 ℳ Baarzahlungen.

e. Andere Genossenschaften. Es liegt nur der erste Geschäftsbericht der Genossenschaft des deutschen Tischler-Innungs-Verbandes vor. Auskunftertheilung, Errichtung von Verkaufsmagazinen, Förderung von Ausstellungen. Mitgl.: 134. Activa: 62 550, Geschäftsguthaben: 4880, Spargelder 1351; Verwaltungskosten 961, Verlust 1756.

12. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit, sowie sonstige Fachvereine,

theils in Verbindung mit den vorerwähnten Unterstützungsarten, theils mit der Förderung gewerblicher Sonderinteressen.

Außer den auf S. 336 unter a mitgetheilten Angaben von Vereinen, welche die sie gesandten Fragebogen ausfüllten, kommen (b) für 1894 noch die besonderen Erhebungen in Betracht, welche vom Minister des Innern angestellt, vom Königl. statistischen Bureau bearbeitet und in der Zeitschrift desselben (Jahrg. 1895 I) publicirt worden sind, sowie (c) die von der Gewerbe-Deputation des Magistrats über die Arbeitsvermittelung der Innungen angestellten Erhebungen.

Die Statistik des Königl. Preuß. Statist. Bureaus bezeichnet sich jedoch selbst als unvollständig; in welchem Maaße dies der Fall ist, ergiebt sich daraus, daß die preußische Statistik nur 18 Innungen, worunter 14 mit Angaben, aufführte, während die Gewerbe-Deputation davon 40 namhaft macht, und daß von den vorgenannten Vereinen nur die der Hausdiener und der Buchdrucker vorkommen.

Uebrigens sind bei den in beiden Statistiken genannten Innungen die Angaben der Preußischen Statistik und der Gewerbe-Deputation von einander abweichend wie dies schon im Vorjahr hinsichtlich der Angaben des städtischen statistischen Bureaus und der Gewerbe-Deputation der Fall war (Jahrg. XX S. 292).

a. Vereine, welche die ihnen vom Statistischen Amt zugesandten Fragebogen ausgefüllt haben.

Name des Vereins.	Zahl der Mitglieder	Einnahmen	Unterstützungen	Verwaltungskosten	Vermögen	besetzte Stellen	Stellenbewerber
Verein Dtsch. Landwirthschaftsbeamt.	1 016	20 495	3 589	4 978	232 111	92	.
„ „ „ außerd. Koppe-Fonds	.	.	870	.	62 005	.	.
Deutscher InspectorenVerein . . .	4 300	.	9 747	.	35 000	684	109
Dtsch. Werkmeist.-Verb. Bz.-V. Berl. II	122	3 072	718	.	373	10	1
„ „ „ „ „ III	132	3 659	2 262	.	15	2	.
„ „ „ „ „ V	67	1 408	30	.	86	—	—
Verein junger Drogisten	111	760	315	.	3 042	104	275
Verein junger Kaufleute	3 104	67 182	26 381	.	343 850	574	1611
Kaufm. u. gewerbl. Hülfsverein für weibliche Angestellte	5 576	68 572	.	.	45 920	911	212
Berliner Kellner-Verein	255	3 736	554	.	183	2853	341
Verein Berliner Hausdiener . . .	671	7 512	1 411	.	2 123	257	30
Deutsch. Uhrmacher Gehülfen-Verein	2 950	6 337	91	.	968	3400	.
Vere. Berl. Buchdruck. u. Schriftgieß.	3 398	98 358	47 257	13 427	37 946	500	.
Verband der deutschen Buchdrucker.	17 990	1 290 469	568 209	33 545	578 197	.	.
Verb. d. i. Buchdruckereien Beschäftigt.	1 099	9 325	2 224	.	731	899	150

b. Ermittelungen des Königl. Preuß. Statist. Bureaus.

Unter den in der Preußischen Statistik aufgeführten gemeinnützigen Vereinen welche sich mit Arbeitnachweis befassen, ist der Centralverein für Arbeitsnachweis hervorzuheben, welcher im Jahre 1894 in der Abth. für Männer (11 218 Stellenbewerber) 7216 offene Stellen eintrug und 6975 Stellen vermittelte, in der Abth. für Mädchen 3503 bez. 1789 bez. 1682, ferner der Verein zur Besserung entlassener Strafgefangener mit 4368 Bewerbern, 4437 offenen und 3507 besetzten Stellen.

Art der ermittelten Arbeitnachweisanstalten in Berlin	Nicht gewerbmäßig betriebene Nachweisanstalten: Innungen	Gewerbe- u. Fabrikanten-Verein	Arbeit.-Fach- u. Gewerk.-Verein	Gemischte Vereine	Katholischer Verein	Evangelischer Verein	Sonst. religiöse Vereine	Gemeinnützige, mildthätige Vereine	Privatherbergen	Zusammen	Gewerbsmäßig betriebene Arbeits-Nachweis-Anstalten
1. Zahl der Anstalten:											
Zahl der Anstalten . . .	18	5	83	8	2	7	1	6	1	131	2
2. Gründungsjahre:											
vor 1850	2	—	2	—	—	—	—	—	—	4	
1850/1879	5	2	6	2	1	2	—	—	—	18	
1880/1889	7	—	32	5	1	1	1	3	1	51	
1890/1894	4	3	43	1	—	4	—	3	—	58	

* 321 Inhaber waren weibliches Geschlechts; 39 waren wegen Verbrechens oder Vergehens bestraft, 28 standen in schlechtem Leumund; 234 zahlten Gewerbesteuer; 409 hatten die Geschäftsbücher vorschriftsmäßig geführt; 48 beherbergten oder beköstigten die Stellensuchenden, darunter 9 bestrafte Personen.

t der ermittelten Arbeitnachweis-nstalten in Berlin	Nicht gewerbmäßig betriebene Nachweisanstalten: Innungen	Gewerbe- u. Fabrikanten-Vereine	Arbeit.-Fach- u. Gewerk.-Vereine	Gemischte Vereine	Katholische Vereine	Evangelische Vereine	Sonst. religiöse Vereine	Gemeinnützige, wohlthätige Vereine	Privatherbergen	Zusammen	Gewerbmäßig betrieb. Anstalten
3. Bereich der Wirksamkeit:											
rlin	11	5	63	3	1	2	1	4	—	90	.
rlin u. Vororte	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	.
rlin u. Brandenbg.	3	—	5	2	—	2	—	—	1	13	.
at u. Reich	2	—	12	2	—	—	—	2	—	18	.
ere Bezirke	2	—	2	1	1	3	—	—	—	9	.
4. Bestimmung für:											
ml. Gesinde	—	—	5	—	—	—	—	—	—	5	4
bl. Gesinde	—	—	—	—	1	4	1	—	—	6	253
elernte Arbeiter	—	—	3	—	—	—	—	2	—	5	—
rnte Arbeiter	17	—	55	—	1	—	—	1	—	74	32
ner	—	3	2	2	—	—	—	—	—	7	9
blungsgehülfen	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	4
iebsbeamte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ufspieler, Artisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
eherinn., Hauslehr.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5
ige Personen	—	—	5	—	—	—	—	1	—	6	19
hiedene Classen v. ersonen	1	2	13	3	—	3	—	1	1	24	108
5. Gebühren für den Arbeitnehmer insgesammt:											
Gebühren	9	—	66	1	2	2	—	2	1	83	—
25 Pfennig	3	1	1	—	—	—	—	2	—	7	—
5/49 "	—	2	—	—	—	—	—	1	—	3	3
0/99 "	2	—	3	—	—	1	1	—	—	7	4
0/300 "	2	1	4	1	—	—	—	1	—	9	294
300 "	1	1	8	5	—	—	—	—	—	15	*141
6. Gebühren für den Arbeitgeber insgesammt:											
25 Pfennig	2	—	2	—	—	1	—	—	—	5	—
/49 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
/99 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
/300 "	—	—	—	—	—	3	1	1	—	5	231
300 "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	+94
7. Es waren vorhanden bez. wurden gewährt:											
tstellen	—	—	1	1	1	1	—	1	—	5	.
stützungen	6	2	42	3	1	2	—	3	—	59	.
bergung	10	—	8	2	2	5	1	4	1	33	45
igung	10	—	4	2	2	5	1	5	1	30	33
räume	12	2	36	4	2	6	1	6	1	70	100
Anstalten mit Nachrichten über den Umfang der Vermittelung:											
ten	14	3	63	8	2	7	—	6	—	103	453
ber	36 899	18 172	47 792	27 779	1121	15 044	—	20 333	—	167 140	138 502
Stellen	20 529	11 875	21 514	15 339	612	9 812	—	13 832	—	93 513	95 955
Stellen	19 410	11 875	17 540	13 554	381	6 030	—	12 346	—	81 136	81 835

Hierunter 95 mit über 3 bis 10, 22 mit über 10 bis 20, 23 mit über 20 bis 50, über 50 bis 100 Mark.

Hierunter 69 mit über 3 bis 10, 20 mit über 10 bis 20, 5 mit über 20 bis 50 Mark.

Im ganzen ergiebt sich nach den mitgetheilten Zahlen des Kgl. Statistischen Bureaux, daß bei den nicht gewerbsmäßig betriebenen Bureaux von 100 Bewerbern 49 untergebracht, von 100 offenen Stellen 87 besetzt wurden, und daß 100 Bewerbern 56 offene Stellen gegenüber standen, bei den gewerbsmäßig betriebenen 59 bez. 85 bez. 69. Vorausgesetzt wird bei dieser Vergleichung allerdings, daß die Vereine, welche als über den Umfang der Vermittelung berichtend angeführt worden sind, auch vergleichbare Data geliefert haben.

c. Ermittelungen der Gewerbe-Deputation über Nachweisestellen von Innungen.

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellenbewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr ℳ	Gebühr für die erlangte Stellung ℳ
Töpfer	162	310	.	—	—
Goldschmiede (i. Geschäftsloc. d. Firma)	71	253	175	0.05	—
Schmiede (Herberge)	1405	2088	1405	—	—
Kupferschmiede (i. d. Wohn. d. Oberm.)	29	112	.	—	
Zeugschmiede	2	12	.	—	—
Klempner (bei 3 Meistern)	350	1000	400	0.25	—
Schlosser	144	.	..	—	—
Stellmacher (Herberge)	744	.	.	—	—
Weber (Herberge)	535	.	.	—	—
Posamentierer	9	20	9	—	—
Seiler	8	8	8	—	—
Buchbinder (Herberge zur Heimath)	106	140	.	0.10	—
Sattler (bei einem Meister)	95	213	95	—	—
Tapezierer (Restauration)	2001	3698	.	0.10	Rückerst. d. Einschr.-G
Tischler (Herberge)	2169	?	.	0.10	—
Drechsler (Herberge)	50	50	.	—	—
Böttcher (bei einem Meister)	214	410	.	—	—
Böttcher-Innung „Eiche" (b. e. Meist.)	10	.	10	—	—
Korbmacher	62	179	83	—	—
Lackirer (Restauration)	117	161	117	—	—
Bäcker	2993	.	2993	0.50	—
Bäcker-Inn. „Concordia" (Herberge)	1765	.	.	0.50	—
Conditoren (Herberge und Meister)	280	.	.	.	1/3 v. Ges. f. d. Sprechmstr. i. d. Herb. keine
Schlächter	2700	5000	.	—	1 ℳ vom Bewerber
Schneider (Gesellenheim)	445	800	.	—	—
Kürschner (Herberge)	80	85	80	—	—
Handschuhmacher	26	38	26	—	—
Schuhmacher	1681	.	.	—	0.10 vom Bewerber
Barbiere, Friſ., Perrückenm. (Herberge)	6534	.	.	—	—
Perrückenm. u. Friſ. (Bund d. Inng.)	1026	1494	.	Der Arbtgb. zahlt 2 ℳ i. d. J. Eintr.-Ge	
Altdtſch. Barb. u. Friſ. (Restaurat.)	579	.	.	—	—
Glaser (bei einem Meister)	396	.	.	—	—
Maler (Restauration, seit 1. Juli im Centralverein f. Arbeitnachweis)	2648	3650	2648	0.20	—
Dachdecker	45	710	450	—	—
Schornsteinfeger (bei einem Meister)	78	109	78	—	—
Gas- und Wasserleitungsarbeiter	91	195	110	—	—
Buchdruckereibesitzer	591	620	591	0. o. Mtgl frei gilt 3 Mon	—
Fuhrherren	84	170	102	—	—
Gastwirthe (bes. Bureauräume)	5893	.	.	—	—
Drogisten	98	127	105	1 v. Bewrb.	—

13. Arbeiteinstellungen.

Ueber die freiwilligen Arbeiteinstellungen (Strikes) werden seit einigen Jahren im Statistischen Amt bei dem Mangel anderweitigen Materials Zeitungsnotizen gesammelt, welche wenigstens über die Thatsache stattgehabter Strikes Nachricht geben.

Im Jahre 1893 haben danach theilweise Strikes stattgefunden bei Metallarbeitern, Schuhmachern, Stockarbeitern (Drechslern), Kistenarbeitern, Korbmachern, Maurern. Allgemeinere Strikes fanden statt bei den Töpfern (im October wegen Verglasung der Fenster auf den Bauten 350 Mann), den Kürschnern und Schneidern. Der Kürschner-Strike dauerte vom 26. Juni bis 29. Juli und umfaßte etwa 100 Ausständige, die Einnahmen betrugen 4403 ℳ, die Ausgaben 4299 ℳ, wovon 4079 ℳ für Unterstützungen. Der Schneiderstrike begann im März und dauerte bis zum 20. April. Er umfaßte 1200 Ausständige, die Einnahmen des Strikecomités beliefen sich auf 9537 ℳ, die Ausgaben auf 6095, wovon 4157 ℳ auf Unterstützungen.

Im Jahre 1894 fanden partielle Arbeiteinstellungen bei Steinbildhauern, Arbeitern einer chemischen Fabrik, Cartonfabrikarbeitern, Lederarbeitern, Schuhmachern, Tapezierern, Musikinstrumenten-Arbeitern statt. Allgemeinere Arbeiteinstellungen kamen bei den Töpfern (582 Mann im October, November wegen Verglasung der Fenster), den Taxameter-Kutschern (550 Kutscher im Januar wegen der polizeilichen Verordnung, sich weißlackirte Hüte zu beschaffen,) und den Brauereiarbeitern vor.

Die letztgenannte Arbeiteinstellung war zunächst eine unfreiwillige in sofern, als die Böttcher, welche am 1. Mai gefeiert hatten, in den Brauereien nicht wieder in Arbeit gelassen wurden. Dies führte zu einem allgemeinem Strike der Böttcher, zu Gegenmaßregeln der Brauereien und einem Boykott des größten Theiles der letzteren, indem sich die Arbeitnehmer des Genusses des in diesen Brauereien hergestellten Bieres enthielten. Erst am 24. Dec. wurde durch Vermittelung des Vorsitzenden des Centralvereins für Arbeitnachweis der Boykott aufgehoben, nachdem eine Vereinbarung über folgende Punkte erzielt worden war: Einrichtung eines Arbeitnachweises und bevorzugte Beschäftigung der s. Z. zur Entlassung gekommenen Arbeiter, Zusicherung der Beschäftigung auch derjenigen 33 Arbeiter, deren Aufnahme im früheren Stadium der Verhandlungen abgelehnt worden war, wenn auch nicht in denselben Brauereien, möglichste Berücksichtigung der seit dem 1. Mai arbeitlosen Böttchergesellen bei vorkommenden Vacanzen, Zusicherung, daß die wieder angenommenen Arbeiter bei eintretender Beschränkung der Arbeiterzahl nicht zuerst zur Wiederentlassung kämen, und daß etwa inzwischen zu Ungunsten der Arbeiter getroffene Arbeitsbedingungen wieder auf den günstigeren Stand gebracht würden. Die Einnahmen in dieser Bewegung beliefen sich auf 179 547 ℳ, wovon 5273 ℳ von auswärts, die Ausgaben auf 177 429 ℳ, wovon 174 542 ℳ Unterstützungen an 789 Ausgesperrte mit 757 Kindern für 47 Wochen. Durchschnittlich erhielt jeder Verheirathete 11.50 ℳ pro Woche, der Unverheirathete 8.25 ℳ. Am 16. Mai, eine Woche nach Beginn der Bewegung, waren 344 Verheirathete mit 420 Kindern und 160 Unverheirathete zu unterstützen.

Weitere Mittheilungen müssen unterbleiben, da die vorliegenden Zeitungsnachrichten zu wenig thatsächliche Angaben enthielten; es wird indessen versucht werden, wenigstens über die vor dem Einigungsamt verhandelten Arbeiteinstellungen Material zu erlangen.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege.

Die letzte allgemeine Aufnahme hat für das Jahr 1885 stattgefunden, einerseits durch Individual-Zählkarten, welche nur in kleinem Umfang für das ganze Reich erhoben, dagegen für Preußen im Anschluß an die Beschlüsse des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit weiter ausgeführt und für die Stadt Berlin noch hinsichtlich eines wichtigen Punctes erweitert und ergänzt worden sind, und anderseits mittelst eines Fragebogens, die financiellen Ergebnisse der Armenpflege für das gleiche Jahr betreffend.

Die Ergebnisse dieser Aufnahme sind in den Statist. Jahrbüchern, Jahrg. XIII, S. 256/261, XIV, S. 386/395, XV, S. 280/281, XVI/XVII, S. 451/460, XVII, S. 257/265 mitgetheilt unter gleichzeitiger Darlegung der Nothwendigkeit einer wiederholten Aufnahme, um vergleichbare Data über alle Verhältnisse der Armen zu erhalten.

Bereits im vorigen Jahrg., S. 292/93, ist ausgeführt, daß die Aussichten für eine neue umfassende Erhebung im Deutschen Reiche zur Zeit sehr gering sind, da die bei dem Deutschen Verein für Armenpflege gewünschte Aufnahme für das auf die Volkszählung schließende Jahr auf den Widerspruch des Reichsamts des Innern stieß. Inzwischen hat der genannte Verein sich darauf beschränkt, eine Commission einzusetzen mit dem Auftrage, von den Armenverwaltungen der größeren Städte statistische Nachrichten über solche Fälle einzuziehen, in welchen Ehegatten und Familienväter die Ernährung ihrer Angehörigen unterlassen haben, bez. Bestrafungen auf Grund des § 361, 10 des St.-G.-B. eingetreten sind; denselben sind zu diesem Zwecke Zählkarten zugegangen, welche über eine große Anzahl einschlägiger Verhältnisse Auskunft erfordern; als Sachverständiger ist von dieser Commission der Dr. Ass. Dr. Hirschberg zugezogen worden. Eine Vertretung des Statistischen Amts der Stadt auf dem in Straßburg stattgefundenen Congreß ist jedoch an der entscheidenden Stelle nicht für erforderlich erachtet worden.

Auf der im August 1896 zu Magdeburg abgehaltenen Versammlung der Deutschen Städtestatistiker sind von Seiten des Herausgebers des statistischen Jahrbuchs Deutscher Städte eine Reihe statistischer Tabellen bezüglich der in der Armenpflege unterstützten Personen vorgelegt und von Seiten der betreffenden Commission dieser Conferenz redigirt worden, indeß würde ihre Aufstellung voraussetzen, daß die bezüglichen Individual-Aufzeichnungen vorhanden sind, was eben bis jetzt in Berlin noch nicht der Fall ist.

Umsomehr war es geboten, daß von Seiten des Statist. Amts versucht wurde, die Armenstatistik, soweit möglich, in den Bereich der **Volkszählungsarbeiten** zu ziehen; dies ist in der Weise geschehen, daß aus den Büchern der Armenverwaltung Verzeichnisse der im Laufe des December mit Almosen-, Pflegegeld und Extra-unterstützung bedachten Personen, sowie der in Berliner Kostpflege befindlichen Waisen angefertigt wurden. Auf Grund dieser Verzeichnisse wurden die Individual-Zählkarten und Wohnungskarten von 24 357 Almosen-Empfängern, 4324 Extra-Unterstützten, 8168 Pflegekindern und 1203 in Berliner Kostpflege befindlichen Waisenkindern mit den betreffenden Auftragungen versehen und können nun in den Com-

binationen der Volkszählung ausgezählt werden. Für 3151 in den Listen der Armen-Direction enthaltene Fälle (7.6 Pc. der Gesammtheit) konnten die entsprechenden Zählkarten leider nicht ermittelt werden, wahrscheinlich weil die Listen die für den November geltenden Wohnungen enthielten und bis zum 2. December ein Wechsel derselben stattgefunden hatte.

a. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städt. Armen-Direction waren in Berlin am 31. März 1895: 259 (im Vorjahr 250) Bezirks-Armen-Commissionen für die offene Armenpflege gebildet; denselben gehörten 249 (243) unbesoldete Vorsteher an, 10 (7) je 2 Commissionen verwaltend, ferner 249 (233) Vorsteher-Stellvertreter, 116 (119) Stadtverordnete und 2198 (2111) Mitglieder einschl. Bezirks-Vorsteher; überhaupt waren 2812 (2706) Personen in der offenen Armenpflege ehrenamtlich thätig.

Im Ressort der Armen-Direction (Plenum), welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armenpflege umfaßt (die Waisen-, Siechen- ꝛc. Pflege bilden für sich bestehende Abtheilungen der städtischen Verwaltung), betrugen die Ausgaben in den letzten 3 Jahren 6 538 375, 6 835 319, 7 245 379 ℳ; der städtische Zuschuß stellte sich in denselben Jahren auf 5 991 290, 6 260 512 und 6 648 664 ℳ, während er für das gesammte Armenwesen — jedoch mit Einschluß der ganzen städtischen Krankenpflege — 10 779 548 bez. 11 304 703 und 11 754 300 ℳ betrug. (Vergl. Abschn. XII, 7, a, Cap. VI.)

1) Geldunterstützung.

Im Jahre 1894/95 stiegen die durch die städt. Armen-Commissionen gewährten laufenden und außerordentlichen Baar-Unterstützungen um 304 034 ℳ; sie betrugen überhaupt 5 223 537 ℳ gegen 4 919 503 ℳ im Vorjahre; in erster Reihe wurde diese Steigerung dadurch bedingt, daß die als außerordentliche Unterstützung im sogen. Nothjahr bewilligten Summen allmählich in laufendes Almosen übergingen.

In den nachstehenden Ausgaben für laufende und Extra-Unterstützungen fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Gelder; es sind dies theils Kosten der geschlossenen Armenpflege, wie 168 888, 192 681 bez. 1894/95: 211 177 ℳ laufende Unterstützungen an Personen in Siechenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für aus dem städtischen Obdach Entlassene u. s. w. in Höhe von 73 335, 66 827 bez. 63 373 ℳ. Die Zahl der Unterstützten und die Höhe des Betrages im Einzelnen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Etats-Jahr	Laufende Unterstützungen: Almosen: Zahl der Almosen-Empfänger am Schluß des Etatsjahres	Almosen: Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Almosen: Gezahlter Betrag ℳ	Almosen: Durchschnittlich pr. Kopf im Monat ℳ	Pflegegeld: Zahl d. Pflegemütter am Schl. d. Etatsjahr.	Pflegegeld: Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr.	Pflegegeld: Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Pflegegeld: Gezahlter Betrag ℳ	Pflegegeld: Durchschnittlich pr. Kind im Monat ℳ	Extra-Unterstützungen: Jährliche Portionen-Anzahl	Extra-Unterstützungen: Pc. d. Civil-Bevölk.	Extra-Unterstützungen: Gezahlter Betrag ℳ	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich die Portion ℳ	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. ℳ
85/86	16 367	1.25	2 215 335	11.54	4799	7488	0.57	512 558	5.70	35 215	2.75	268 145	7.61	0.21
86/87	16 804	1.25	2 314 318	11.65	4891	7707	0.57	527 405	5.83	33 533	2.45	260 928	7.78	0.20
87/88	17 408	1.24	2 417 648	11.80	4984	7898	0.57	539 150	5.84	33 724	2.44	268 979	7.97	0.19
88/89	18 031	1.22	2 531 347	11.92	5092	8074	0.55	551 115	5.75	36 611	2.53	294 069	8.03	0.20
89/90	18 668	1.22	2 669 565	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.75	37 895	2.52	310 192	8.18	0.21
90/91	19 610	1.22	2 819 259	12.35	5167	8024	0.52	556 761	5.78	43 183	2.77	360 673	8.35	0.23
91/92	20 834	1.26	3 358 874	13.43	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52	495 431	8.85	0.31
92/93	22 546	1.33	3 340 612	12.33	5567	8692	0.52	609 075	5.93	71 805	4.50	655 601	9.13	0.41
93/94	23 348	1.38	3 636 616	12.92	5604	8946	0.53	643 417	5.99	73 357	4.55	639 470	8.72	0.39
94/95	24 903	1.52	3 869 949	12.96	5739	8939	0.55	655 225	6.11	82 323	5.04	698 364	8.48	0.43

Die Zahl aller im Jahr 1894/95 vorhanden gewesenen Almosenempfänger ist nach den Verwaltungsberichten der Armen-Direction ebenso wenig bekannt, wie die der Pflegekinder und Extra-Unterstützten; angegeben wird nur, daß an Almosenempfänger durchschnittlich monatlich 24 132, an Pflegekinder 8675 Portionen gezahlt und in 82 323 Fällen Extra-Unterstützungen gewährt wurden im Gesammtbetrage von 5 223 537 ℳ gegen 4 919 503 ℳ im Vorjahr, d. h. mehr 304 034 ℳ und zwar an Almosen mehr 233 333 ℳ, an Pflegegeld mehr 11 808 ℳ, an Extra-Unterstützungen mehr 58 893 ℳ. Von den 698 364 ℳ Extra-Unterstützungen erhielten in 16 278 Fällen Almosen-Empfänger 113 394 ℳ und in 7510 Fällen Pflegegeld-Empfänger zusammen 60 564 ℳ, während auf nur vorübergehend Hülfsbedürftige in 58 535 Fällen zusammen 524 406 ℳ kamen.

1894/95 Stadttheile	Zahl der Almos.-Empfänger (Durchschnitt der Monat.)	Zahl der Pflege-kinder (Durch-schnitt	Zahl der Extra-Unterstützungen im Jahre	Darunter nicht tausend Unterstützte	Hiernach ist die Zahl der Unterstützten höchst.	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder ℳ	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen ℳ	Gesammtbetrag der Unterstützungen ℳ	Betrag der Extra-Unterstützungen pro ℳ
Berlin	408	87	1 527	1 007	1 502	74 508	12 267	86 775	60
Alt-Cöln	230	52	661	418	700	43 585	5 927	49 512	34
Neu-Cöln	48	4	123	64	116	7 655	1 080	8 735	9
Friedrichswerder	82	17	91	48	147	15 283	779	16 062	5
Dorotheenstadt	35	9	60	38	82	6 202	648	6 850	8
Friedrichstadt	469	126	660	312	907	87 977	6 889	94 866	1 347
Frdr. u. Schöneb. V.	1 017	350	1 960	935	2 302	186 413	16 645	203 058	5 418
Frdr. u. Tempelh. V.	1 946	703	5 336	3 617	6 266	361 219	45 994	407 213	4 175
Louisenstadt, westl.	1 761	636	5 448	4 058	6 455	328 781	48 697	377 478	2 736
" östl.	1 148	566	4 188	3 068	4 832	230 664	38 198	268 862	4 156
" dem. d. C.	1 827	369	2 956	1 997	3 693	239 743	26 660	266 403	3 996
Stral. Vorst., westl.	2 064	649	6 182	4 214	6 957	385 854	50 281	436 135	5 380
" " östl.	1 627	722	8 749	6 088	8 437	319 848	72 341	392 189	9 674
Königs-Vorst.	1 530	484	5 011	3 456	5 472	281 177	40 267	321 444	5 571
Spandauer Vorst.	1 207	513	2 857	2 057	3 547	228 238	25 045	253 283	2 446
Rosenth. Vorst.	1 636	536	4 397	3 092	5 264	296 322	37 758	334 080	4 164
" " nördl.	1 803	792	9 913	7 430	10 025	342 684	72 043	414 727	15 230
Oranienburger Vorst.	2 185	767	7 557	5 190	8 118	397 074	63 136	460 210	12 639
Neue Vorst.	228	65	259	183	427	45 244	2 458	47 702	35
Moabit	1 270	558	2 689	1 786	3 514	219 787	27 437	247 224	3 774
Wedding	2 247	847	11 796	8 556	12 549	426 915	103 814	530 729	8 35
Stadt Berlin	24 182	8675	82 325	58 535	91 342	4 524	535	173 698	364	5 223 537	90	45

Bei der nachfolgenden Uebersicht ist zu beachten, daß im November 1894 beschlossen wurde, den Mindestbetrag des monatlichen Almosens und ebenso den des Pflegegeldes auf 6 ℳ zu erhöhen; die sogenannte Winter-Unterstützung zu Beginn des Winters wurde auf 5 bis 15 ℳ im Durchschnitt auf 7½ ℳ festgesetzt.

Die Armen-Commissionen ermitteln für sich bei ihre Familien im Monat März des betreffenden Geschäftsjahres nach den Verwaltungs-Berichten der Armen-Direction.

Einkommen	bis 3 ℳ	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 ℳ
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die Pflegemütter ꝛc. erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 ℳ	4.50 ℳ	5 bis 5.50 ℳ	6 bis 6.50 ℳ	7 bis 10 ℳ	über 10 ℳ
1892/93	32	13	50	7795	689	113
1893/94	33	16	84	7950	764	99
1894/95	30	19	84	7864	835	107

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almosen-Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 und darüber
1892/93	80	1113	1686	3687	9052	6024	864	40
1893/94	82	1031	1573	3529	9058	6835	1193	47*)
1894/95	101	1143	1743	3792	9299	7514	1257	54

*) 1: 100 Jahre.

Die ult. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almosen-Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gelehrte, Künstler, Literaten	Handeltreibende	Gewerbtreibende	Handarbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
1892/93	34	63	288	2072	2934	90	5481
1893/94	49	60	294	2479	2800	121	5803
1894/95	51	46	285	2868	3010	114	6374
Pc. a. m. Alm.-Empf.	0.80	0.72	4.47	44.99	47.22	1.80	100.00

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Etatsjahres:

Etatsjahr	Ehefrauen	Geschied.	Eheverl.	Wittwen	Unverehel.	Ueberh.
1892/93	169	970		13 383	2543	17 065
1893/94	151	338	606	13 833	2617	17 545
1894/95	141	365	686	14 511	2826	18 529
Pc. all. w. Almos.-Empfäng.	0.77	1.97	3.70	78.31	15.25	100.00

Als Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit der Ende März 1895 vorhandenen 24 903 (23 348) Almosen-Empfänger ergaben die Almosenlisten bei 14 051 (13 163) oder 56.42 (56.37) Pc. hohes Alter (über 65 Jahr); bei 7244 (6634) oder 29.09 (28.41) Pc. andauernde Krankheit oder Siechthum; bei 3608 (3551) oder 14.49 (15.21) Pc. unzureichenden Erwerb.

In die offene Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen bez. schieden aus derselben aus:

1. Almosen-Empfänger, 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen-Empfänger		Ausgeschieden sind durch:							Pflegekinder	
				Ueberweisung in ein							
	aufgenommen	ausgeschieden	Tod	Krankenhaus	Hospital	Armenhaus	Verzug nach außerh.	Entzieh. der Unterst.	als verschollen	aufgenommen	ausgeschieden
1892/93	4780	3018	1346	796	104	9	135	590	38	2664	2257
1893/94	4172	3370	1554	592	110	12	127	925	50	2754	2500
1894/95	4710	3155	1314	834	150	26	162	620	49	2442	2449

An auswärtige Armen-Verbände sind für in Berlin ortsangehörige Personen 169 008 ℳ und für außerhalb in Privatpflege untergebrachte 36 540, usf. 205 548 ℳ gezahlt worden; dem städt. Obdach wurden 37 476 ℳ erstattet, welche entlassenen Familien als Miethbeitrag ꝛc. gegeben waren.

2) Natural-Unterstützung.

a) Zur Theilnahme am Kartoffelbau für 1894 gingen von 2644 Familien Gesuche bei der Armen-Direction ein, von denen 152 zurücktraten; da 2600 Parcellen verfügbar waren, erhielten 108 je zwei Ackerparcellen. Die am Kartoffelbau betheiligten 2492 Familien umfaßten 15 542 Personen, darunter 8993 Kinder unter 14 Jahr. Für den Sommer 1894 waren 16 Ackerschläge (104 ha) gleich 2600 Parcellen zu je 400 qm gegen 100 ha im Vorjahr gepachtet; dieselben wurden der betreffenden Familien gegen einen Beitrag von 7.50 ℳ nebst 75 kg Saatkartoffeln in gut gedüngtem und gepflügtem Zustand überwiesen. Von den vergebenen 2600 Parcellen wurden 33 Parcellen von den Inhabern nicht abgeerntet. Die übrigen 2567 Parcellen brachten 1 761 140 kg Kartoffeln, durchschnittlich 686.1 kg, d. h. das 9.15fache der Aussaat. Gesammtkosten des Unternehmens 36 594 ℳ; Einnahme 18 854 ℳ, städt. Zuschuß 17 740 ℳ. Die von den Theilnehmern geernteten Kartoffeln hatten bei einem Preis von 5 ℳ für 100 kg einen Werth von 88 057 ℳ; gezahlt hatten die Betreffenden 18 532 ℳ, somit Reingewinn 69 525 ℳ oder durchschn. pro Parcelle 27.08 ℳ gegen 20.05 ℳ im Vorjahr.

b) Unentgeltliche Suppenvertheilung an Arme fand im Winter 1894/95 in den 15 in verschiedenen Stadtgegenden liegenden Küchen der Armen-Speisungsanstalt durch Vermittelung der Armen-Direction statt. Den Armen-Commissionen standen zur Verfügung für die Zeit vom 1. bis 31. December 1894 täglich 4000 Portionen von 1.1 Liter, überhaupt 124 000 Portionen; für die Zeit vom 1. Jan. bis 15. März 1895 täglich 7000 Portionen, überhaupt 518 000, zusammen 642 000 Portionen. Nach dem Bericht der Armen-Speisungsanstalt wurden überhaupt 692 830 Portionen (mit 65 252 ℳ Kosten) unentgeltlich verabfolgt. Die Kosten wurden durch Zinsen aus dem Capitalvermögen, Geschenke und Vermächtnisse, sowie durch die Hauscollecte (20 803 ℳ gegen 21 223 ℳ im Vorjahre) und 40 000 (54 000) ℳ städt. Zuschuß gedeckt.

c) Zum Ankauf von Brennmaterial erhielt der größte Theil der laufend Unterstützten (23 364 Almosen-Empfänger und 4769 Pflegemütter) Neujahr 1895 je 6 bis 10, durchschnittlich 7.80 ℳ, zusammen 219 402 ℳ gegen 209 000 ℳ im Vorjahr.

d) Confirmanden-Bekleidung wurde zu Ostern 1894: 263 Knaben mit 263 Röcken und 263 Beinkleidern, 245 Mädchen mit 245 Kleidern gewährt; zu Michaelis 1894: 180 Knaben mit 179 Röcken, 180 Beinkleidern und 1 Rock, 155 Mädchen mit je 1 Kleid; zusammen wurden also 843 arme Confirmanden bekleidet. Rock und Beinkleid kosteten zu Ostern und Michaelis 17.85 ℳ; das Kleid Ostern 10.50 ℳ, Michaelis 10.15 ℳ; Gesammtkosten 12062 ℳ (12031 ℳ im Vorjahr).

e) Vertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1894/95 der Armen-Direction neu anheimgefallenen Nachlässen, sowie dem Bestande wurden an städtische Arme verabfolgt: große Betten 403 (466), kleine Betten 382 (352), große Bezüge 201 (218), kleine Bezüge 278 (256), Laken 153 (214), wollene Decken 7 (6), Stühle 264 (322), Bettstellen 216 (220) u. s. w., siehe Städt. Siechenanstalten VIII, 1, b, 5).

3) Wohlthätigkeitspflege.

Eine wesentliche Umgestaltung der Wohlthätigkeitspflege der Stadt Berlin trat mit dem 1. April 1894 insofern ein, als dieselbe zum überwiegenden Theil von der Armen-Direction an die neugeschaffene Stiftungs-Deputation überging, ihrem Wirkungskreis wurde zugewiesen: die Bearbeitung aller neuen wohlthätigen Zuwendungen an die Stadtgemeinde Berlin und die Verwaltung aller städtischen Stiftungen, soweit diese Verwaltung vom Testator oder Geschenkgeber nicht ausdrücklich anderen Stellen übertragen ist.

Der Armendirection blieben nur 29 Stiftungen mit einem jährlichen Zinsertrage von 98 543 ℳ; der Stiftungs-Deputation wurden überwiesen:

a) 21 Stiftungen mit 2 328 701 ℳ Capital und 2 schuldenfreien Grundstücken, deren Zinsen zur Gewährung von lebenslänglichen Renten, Stipendien, Aussteuern, verschiedenartigen Unterstützungen verwendet oder anderen Verwaltungen zur Verwendung überwiesen werden. Jährlicher Zinsenbetrag zusammen 110 969 ℳ.

b) 32 Stiftungen mit 1 510 945 ℳ Capitalwerth, aus denen laufende Unterstützungen gewährt werden, mit zus. 58 093 ℳ Zinsen.

c) 73 Stiftungen mit 1 867 372 ℳ Capital und einem mit 42 000 ℳ Hypotheken belasteten Grundstück, aus denen einmalige Unterstützungen gewährt werden, mit zus. 61 527 ℳ Jahreszinsen. — Noch nicht in Wirksamkeit getreten, weil noch Dritte den lebenslänglichen Zinsgenuß haben oder weil die allerhöchste Genehmigung noch nicht erfolgte, waren 38 Stiftungen mit einem Gesammt-Capital von 6 845 334 ℳ außer dem Werthe verschiedener Grundstücke), doch waren von 27 das Capital in Höhe von 4 023 334 ℳ und die zugehörigen Grundstücke der Stiftungs-Deputation bereits übergeben. Ueber 24 bereits vorhandene Stiftungen übte der Magistrat nur die Oberaufsicht aus, während die Verwaltung durch besondere Curatorien erfolgte.

4) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 75 Medic.-Bezirken (73 im Vorjahr) thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1894/95 auf 73 (im Vorjahr 71), außerdem wirkten noch unentgeltlich 2 (2) Aerzte der Kgl. Universitäts-Klinik in den Medic.-Bezirken 3 und 52, 7 (7) für Frauenkrankheiten, 8 (8) für Augenkrankheiten, 5 (5)* für chirurgische Fälle, 2 (2) für Hautkrankheiten, 3 (3) für Ohren-, 4 (4) für Hals- und Nasen-, 1 (1) für Nervenleiden, 2 (1) für Harnkrankheiten, 7 (9) für Geburtshülfe.

Die Besoldung der Armenärzte betrug 98 400 (95 700) ℳ, Nicht-Armenärzte, Heilgehülfen ꝛc. erhielten 7943 (6780) ℳ Honorar. Für Medicin wurden 150 693 (145 465) ℳ gezahlt, für Bruchbänder ꝛc. 16 042 (13 428) ℳ, für Bäder 3316 (3091) ℳ u. s. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztliche Verordnung 186 598 (165 818) ℳ.

Die Krankentransporte kosten 22 228 (23 715) ℳ, worauf 2705 (4745) ℳ erstattet wurden. An Begräbniß- und Leichenkosten entstanden 14 608 (14 943) ℳ, erstattet wurden hierauf 1142 (1745) ℳ.

Die bisher von den Armenärzten gefertigten Vierteljahrsberichte sind seit dem 1. Juli 1894 behufs Erlangung eines möglichst einheitlichen, brauchbaren Materials über die individuellen Verhältnisse der armen Hauskranken, d. h. über die von den Bezirks-Armenärzten in der eigenen Wohnung Behandelten durch Zählkarten ersetzt worden, welche es ermöglichen, neben der Zahl der Erkrankungsfälle auch die der behandelten Personen festzustellen.

Die Karten enthalten das Kalenderjahr, den Namen des Erkrankten, Geschlecht, Alter, Wohnungslage, Familienstand, Krankheit, die Angabe, ob einem bez. welchem Krankenhause überwiesen, ob Almosen- oder Pflegegeldempfänger, ob gestorben, ob im laufenden Kalenderjahre bereits in einem anderen Medicinal-Bezirk behandelt.

Da diese Zählkarten nur für das II. Semester 1894 vorlagen, so läßt sich die Gesammtzahl der im Jahre 1894 bez. 1894/95 behandelten Hauskranken nicht genau stellen, es hat hier vielmehr eine vierteljährliche Unterbrechung dieser statistischen Erhebungen stattgefunden; der Verwaltungsbericht der Armendirection giebt nur an, daß im Jahre 1894/95 von den Armenärzten zusammen 223 355 Recepte verschrieben wurden. Im II. Semester 1894 wurden 26 846 Erkrankungsfälle behandelt, diese betrafen 8531 oder 31.8 Pc. männliche und 18 315 oder 68.2 Pc. weibliche Erkrankte, von denen 853 m., 1923 w. wiederholt vorkamen, also im ganzen 24 070 verschiedene Personen. Die Zahl der behandelten Krankheitsfälle variirte von 11 im 3. Med.-Bez. (Dorotheenstadt) bis 795 im 67. (Wedding). Von sämmtlichen Erkrankten bedurften 2463 oder 9.2 Pc. der Anstaltspflege; 1408 wurden

städtischen, 599 Königlichen Krankenhäusern, 456 Privat-Anstalten überwiesen. Der Verwaltungsbericht der Armendirection giebt für 7 Krankheiten die Zahl der Erkrankten in den 75 Bezirken, im Statistischen Amt hat sich die Auszählung der Karten auf sämmtliche angegebenen Krankheiten in Combination mit den Geburtsjahren erstreckt. Nach den Karten starben im 2. Halbjahr 1894: 397 m., 483 w. Personen, darunter 240 Knaben, 263 Mädchen unter 14 Jahr; außerdem wurden 54 m., 58 w. Personen nur als Leichen besichtigt.

b. Geschlossene Armenpflege.

1) In Krankenhäusern mit Ausschluß der städtischen Irrenanstalten

a) Die im Jahre 1894/95 in nichtstädtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken (Tab. der Armen-Direction).

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: Bestand ult. März 1894	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: neu aufgenomm. 1894/5	Verpflegungs-Tage	Durchschnittliche: tägliche Krankzahl	Durchschnittliche: Verpfl.-Tage ein. Erkrankt	Kur- und Verpflegungskosten: überhaupt ℳ	Kur- und Verpflegungskosten: [illegible] ℳ
Kgl. Charité (Körperlich-Kranke)	1048	12 054	401 188	1099	30.63	* 589 560*	1.[illegible]
" " (Geisteskranke) . .	75	769	27 026	74	32.02	82 349	3.[illegible]
" Universitäts-Klinik	41	433	15 420	42	32.53	27 473	1.[illegible]
Diakonissenhaus Bethanien . .	62	491	22 458	62	40.61	41 136	1.[illegible]
St. Hedwigs-Krankenhaus . . .	86	636	29 137	80	40.36	56 730	1.[illegible]
Augen-Kliniken	10	89	3 165	9	31.97	6 792	2.[illegible]
Elisabeth-Kinderhospital	62	148	21 871	60	104.15	27 294	1.[illegible]
Elisabeth-Krankenhaus	26	235	10 749	29	41.18	19 800	1.[illegible]
Lazarus-Krankenhaus	49	679	21 193	58	29.11	38 463	1.[illegible]
Augusta-Hospital	21	147	6 715	18	39.97	11 417	1.[illegible]
Kaiser Friedrich Kinder-Krankenh.	85	2 299	47 969	131	20.12	71 939	1.[illegible]
Sonstige Heilanstalten, einschl. der Heimstätten	67	755	28 101	77	34.19	† 53 097	1.[illegible]
Nicht städtische Heilanstalten 1894/95	1627	18 735	634 992	1739	31.19	1 026 050	1.[illegible]
Nicht städtische Heilanstalten 1893/94	1655	18 290	595 017	1630	29.83	956 160	1.[illegible]
Nicht städtische Heilanstalten 1892/93	1673	19 127	613 186	1680	29.49	997 963	1.[illegible]

*) Der Betrag, welcher den von der Kgl. Charité zu gewährenden 100 000 kostenfreien Verpflegungstagen entspricht, ist außer Ansatz gelassen. — †) Von der Armen-Direction wurden für Pfleglinge in den Heimstätten für Genesende 38 816 ℳ an die bezüglichen Verwaltungen gezahlt.

Die geschlossene Armen-Krankenpflege (mit Ausschluß der Irrenpflege) wird theils in den städtischen Krankenhäusern, theils in staatlichen und anderen nichtstädtischen Krankenhäusern auf Kosten der Gemeinde ausgeübt. Die Kosten werden in jenen Anstalten auf Grund besonderer Abmachungen nach den Sätzen 2 ℳ für Kopf und Tag für Erwachsene, 1.50 ℳ für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren (in der Augusta- und dem Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 ℳ), für Geisteskranke 3 bis 4 ℳ erstattet. Anstalten, mit denen Abmachungen nicht bestehen, werden nur in Nothfällen benutzt.

Durch dieses Abrechnungs-Verhältniß ist der Armen-Direction die Zahl der in den nicht städtischen Anstalten auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken mit Verpflegungsdauer und Kostenbetrag bekannt, und sie giebt darüber in ihren Berichten regelmäßig Auskunft. Bezüglich der städtischen Anstalten wird aber von den vorstehenden Verwaltungen eine Auszählung der auf Kosten der Gemeinde im Unterschied gegen die auf eigene Kosten oder auf Kosten von Verbänden Verpflegten nicht vorgenommen, obwohl diese Unterscheidung auf den für das Königl. Statistische

Bureau bestimmten Karten gefordert wird, die Armen-Direction begnügt sich vielmehr in ihren Berichten über die geschlossene Armen-Krankenpflege die Gesammtzahl aller in den städtischen Anstalten Verpflegten aufzuführen. In dem Bericht für 1894/95 ist auch die Unterscheidung der aufgenommenen Kranken nach der Art der Ueberweisung für die städtischen Krankenhäuser nicht mehr mitgetheilt; die in nachstehender Tabelle angegebenen Zahlen sind den Berichten der betr. Krankenhäuser entnommen, diese Zahlen stimmen jedoch mit der nachfolgenden Auszählung und den Zählkarten der Krankenhäuser nicht überein, was sich schon daraus erklärt, daß die ersteren das Etatsjahr und zwar die Aufgenommenen bezeichnen, die letzteren das Kalenderjahr und die Abgegangenen.

Von den im Jahre 1894/95 aufgenommenen Kranken sind überwiesen:

Name des Krankenhauses, denen die Kranken überwiesen sind	durch d. Armen-Verwaltung u. deren Organe	aus anderen Verpflegungs-anstalten	durch die Polizei	durch Krankenkassen	durch Dienstherrschaften	auf eigene Meldung	zusammen
Königliche Charité	1200	557	994	761	346	8 965	12 823
Königliche Universitäts-Klinik	101	1	1	1	1	328	433
Diakonissenhaus Bethanien	110	—	20	6	10	345	491
St. Hedwigs-Krankenhaus	218	5	8	57	26	322	636
Augenkliniken	88	—	—	—	—	1	89
Elisabeth-Kinderhospital	90	1	1	—	—	56	148
Elisabeth-Krankenhaus	96	—	3	2	1	133	235
Lazarus-Krankenhaus	63	—	21	19	4	572	679
Augusta-Hospital	9	—	1	22	6	109	147
Kaiser u. Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus	44	6	—	—	—	2 249	2 299
Sonstige Heilanstalten einschl. der Heimstätten für Genesende	727	—	—	—	—	28	755
zusammen	2746	570	1049	868	394	13 108	18 735
Städt. Krankenhaus Friedrichshain	1101	[1])453	245	[2])4586	485	[3])3 324	10 194
" " Moabit	1218	553	78	[4])2353	436	2 409	7 057
" " am Urban	824	—	208	[5])3389	522	2 358	7 301
zusammen	3143	1446	531	9898	1443	8 091	24 552

[1]) Darunter 83 vom Hauspersonal der Anstalt. — [2]) Darunter 478 auswärtige Kranke. — [3]) Darunter 250 Vorschußzahler. — [4]) Darunter 18 von fremden Gemeinden. — [5]) Darunter 422 auswärtige Kranke mit erhöhtem Kostensatz (Erwachsene 2.50, Kinder 2 ℳ).

b) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Um die Lücke auszufüllen, welche in Ansehung der Kenntniß der zur Armenkrankenpflege gehörigen Personen in diesen Anstalten besteht, hat das Statist. Amt seit dem Jahre 1891 Auszählungen der in den drei städtischen Krankenhäusern Verpflegten nach der Verpflegungsdauer mit Unterscheidung der die Kosten Aufbringenden aus den von den Krankenhaus-Verwaltungen für das Königl. Statist. Bureau aufgestellten Zählkarten ausführen lassen. Diese Zählkarten enthalten die ausdrückliche Frage: „Ist Patient auf eigene Kosten, oder auf öffentliche Kosten verpflegt worden, oder auf Kosten einer Krankenkasse und welcher?" Der Abonnements-Verein Berliner Dienstherrschaften wird hier wie jede Krankenkasse namentlich bezeichnet. Nach dem Ergebniß dieser Auszählungen (S. 348) sind von den im Jahre 1894 aus den drei städtischen Krankenhäusern entlassenen 23 872 Pfleglingen 1 504 oder 48.19 Pc. auf Kosten der Stadt, 696 oder 2.91 Pc. auf eigene Kosten, 108 oder 4.64 Pc. auf Rechnung des Abonnements-Vereins für Krankenhausver-

Die i. Jahre 1894 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung kommenen Kranken nach der Art d. Kostendeckung u. der Krankheitsd...

(Auszählung des Statistischen Amts der Stadt.)

Dauer der Krankheit im Krankenhause Tage	Auf öffentliche Kosten d. Stadt Berlin m.	w.	Ohne Angabe m.	w.	Auf eigene Kosten m.	w.	Abonnem. für Dienstbot. m.	w.	Auf Kosten einer Krankenkasse m.	w.	Ueberh. m.	w.
Städt. Krankenhaus im Friedrichshain.												
1 bis 10. . .	1 123	988	37	1	57	56	1	231	1 456	332	2 674	1
10 = 20. . .	559	670	6	—	32	31	—	120	736	266	1 333	1
20 = 30. . .	264	318	1	—	23	11	—	55	315	153	603	
30 = 40. . .	156	209	3	—	12	12	—	26	200	69	371	
40 = 50. . .	108	131	1	—	1	6	—	8	114	36	224	
50 = 60. . .	80	86	1	—	4	5	—	9	72	36	157	
60 = 100. . .	134	143	1	1	4	4	1	9	131	45	271	
100 = 200. . .	65	56	1	—	3	3	—	2	52	13	121	
200 = 300. . .	14	6	1	—	1	—	—	—	4	2	20	
300 = 400. . .	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	
400 = 500. . .	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	
500 und mehr. .	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	
Kranke überh.	2 511	2 608	52	2	137	128	2	460	3 083	953	5 755	1
Verpfleg.-Tage . .	62 381	61 557	827	91	2959	2637	87	7926	63 053	21 906	121	
Durchschn. Krkhtsd.	24.84	23.60	15.90	45.50	21.60	20.60	43.50	17.23	20.45	22.99	22.55	
Städt. Krankenhaus Moabit.												
1 bis 10. . .	587	523	3	2	45	39	—	102	462	81	1 097	
10 = 20. . .	549	424	2	—	20	35	—	68	484	63	1 055	
20 = 30. . .	387	269	2	1	12	20	1	38	361	53	763	
30 = 40. . .	258	196	1	—	12	20	—	27	209	55	480	
40 = 50. . .	178	118	—	—	9	5	—	14	135	24	322	
50 = 60. . .	114	62	1	—	4	6	—	8	70	12	189	
60 = 100. . .	203	149	1	—	9	6	—	5	117	18	330	
100 = 200. . .	115	60	—	—	4	4	—	3	54	4	173	
200 = 300. . .	23	14	—	—	—	—	—	—	12	1	35	
300 = 400. . .	13	3	—	—	—	—	—	—	2	—	15	
400 = 500. . .	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
500 und mehr. .	8	3	—	—	—	—	—	—	2	—	10	
Kranke überh.	2 440	1 824	10	3	115	135	1	265	1 908	311	4 474	
Verpfleg.-Tage . .	93 910	58 762	265	31	3086	3493	22	5402	57 921	8 697	155	
Durchschn. Krkhtsd.	38.49	32.22	26.50	10.33	26.83	25.87	22.00	20.38	30.36	27.96	34.69	
Städt. Krankenhaus am Urban.												
1 bis 10. . .	372	363	315	285	45	31	—	154	639	152	1 371	
10 = 20. . .	197	250	171	198	22	14	—	108	495	173	885	
20 = 30. . .	114	180	106	95	9	19	—	58	282	97	511	
30 = 40. . .	95	104	68	89	4	13	—	26	186	61	353	
40 = 50. . .	66	58	48	55	3	5	—	12	126	26	243	
50 = 60. . .	33	39	20	33	1	1	1	5	69	19	121	
60 = 100. . .	76	84	72	45	2	7	—	11	144	39	294	
100 = 200. . .	25	40	29	22	3	2	—	5	48	12	105	
200 = 300. . .	9	8	3	2	—	—	—	—	9	2	21	
300 = 400. . .	5	1	2	—	—	—	—	—	2	—	9	
400 = 500. . .	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3	
500 und mehr. .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Kranke überh.	993	1 128	834	826	89	92	1	379	2 001	581	3 918	
Verpfleg.-Tage . .	29 436	33 311	23 279	22 912	1684	2323	53	7236	54 683	15 272	169	
Durchschn. Krkhtsd.	29.64	29.53	27.91	27.74	18.92	25.25	53.00	19.09	27.33	26.29	27.80	
Ueberh. Kranke. . .	5 944	5 560	896	831	341	355	4	1104	6 992	1 845	11	
Ueberh. Verpfleg.-Tage	155 727	153 630	24 371	23 034	7729	8453	162	20 564	175 657	45 875	391	
Ueberh. Durchschnitt. .	31.25	27.63	27.20	27.72	22.67	20.99	40.50	18.63	25.12	24.86	27.77	

pflegung von Dienstboten, 8837 oder 37.02 Pc. auf Kosten von Krankenkassen verpflegt worden. Für 1727 Pfleglinge (7.24 Pc.) fehlt die Angabe des die Kosten der Verpflegung Tragenden, besonders hoch ist die Zahl der fehlenden Angaben im Krankenhaus am Urban, nämlich bei 24.0 Pc. der Pfleglinge.

Von diesem Mangel abgesehen, ergiebt die Uebersicht, daß bei den auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken die durchschnittliche Krankenhaus-Kurdauer in allen drei städtischen Krankenhäusern größer war als bei den übrigen Kranken: während sie beim männlichen Geschlecht überhaupt 27.77 Tage ausmachte, war sie bei den männlichen Stadtarmen 3.48 Tage länger; beim weiblichen Geschlecht betrug dieser Unterschied nur 1.68 Tage. Mit Ausnahme der Fälle ohne Angabe des Kostenpflichtigen war die Krankheitsdauer der Männer durchweg länger als die der Frauen, am meisten bei den auf Kosten des Abonnements-Vereins für Dienstboten behandelten Kranken (bei letzterem handelt es sich allerdings nur um 4 männliche Kranke); von den drei städtischen Krankenhäusern hatte wie in den Vorjahren das Krankenhaus Moabit die längste und dasjenige im Friedrichshain bei beiden Geschlechtern die kürzeste Krankheitsdauer.

c) Einziehung der Kosten.

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Einziehungs-Soll ℳ	dasselbe abzüglich der Reste ℳ	Es wurden niedergeschlagen ℳ	Pc. des Einz.-Soll.	Es wurden eingezogen ℳ	Pc. des Einz.-Soll	Es bleiben im Rest ℳ	Pc. des Einz.-Soll
Krankenhaus Friedrichshain									
Kurkosten .	1892/93	310 480	254 411	10 665	3.43	246 868	79.51	52 952	17.06
	1893/94	314 412	261 460	6 192	1.96	255 632	81.30	52 587	16.74
	1894/95	321 483	268 896	7 629	2.37	258 073	80.28	15 778	17.35
Begräbnißkost.	1892/93	790	740	35	4.43	724	91.65	31	3.92
	1893/94	628	597	5	0.79	604	96.18	19	3.03
	1894/95	750	731	20	2.67	682	90.93	48	6.40
Krankenhaus Moabit									
Kurkosten . .	1892/93	183 924	163 826	4 783	2.77	159 247	86.44	19 894	10.79
	1893/94	199 461	179 567	3 838	1.93	174 088	87.30	21 535	10.77
	1894/95	222 366	200 831	4 444	2.00	191 455	86.10	26 467	11.90
Begräbnißkost.	1892/93	796	752	230	28.89	539	67.71	27	3.40
	1893/94	564	537	27	4.79	508	90.07	29	5.14
	1894/95	490	461	13	2.65	420	85.72	57	11.63
Krankenhaus am Urban									
Kurkosten . .	1892/93	242 181	224 882	3 788	1.56	213 177	88.03	25 216	10.41
	1893/94	266 950	241 734	3 853	1.44	234 279	87.76	28 818	10.80
	1894/95	259 094	230 276	5 285	2.04	217 769	84.05	36 040	13.91
Begräbnißkost.	1892/93	185	173	—	—	176	95.13	9	4.87
	1893/94	50	41	1	2.00	48	96.00	1	2.00
	1894/95	161	160	—	—	158	98.14	3	1.86
Andere Krankenhäuser									
Kurkosten . .	1892/93	595 789	396 141	39 909	6.69	363 026	60.93	192 854	32.38
	1893/94	606 655	414 801	28 516	4.70	379 204	62.51	198 935	32.79
	1894/95	628 856	429 921	33 791	5.37	379 330	60.33	215 735	34.31
Begräbnißkost.	1892/93	1 934	1 689	207	10.70	1 523	78.75	204	10.55
	1893/94	2 098	1 894	68	3.24	1 745	83.18	285	13.58
	1894/95	2 658	2 373	144	5.42	2 142	73.13	372	13.99
Zusammen	1892/93	1 334 145	1 041 025	59 410	4.45	98 3752	73.73	290 983	21.82
=	1893/94	1 388 720	1 097 737	42 433	3.06	1 044 363	75.19	301 924	21.75
=	1894/95	1 435 858	1 133 649	51 326	3.57	1 050 032	73.13	334 500	23.30

Die Wiedereinziehung erfolgte 1894/95 von folgenden Stellen:

Krankenhäuser	Gegenstand	von auswärtigen Armen-Verwaltungen: Provincial-Haupt-Kassen für Person.	M	Gemeinde-Kassen für Person.	M	von den Unterstützten, den Angehörig. oder Dienstherrschaften für Personen	M	von Kranken-Kassen für Person.	M	vom Abonnenten Verein [illegible] Dienstherrschaften für Person.	M
Friedrichshain	Kurkosten ...	9	208	837	27 622	3 359	59 257	1798	158 608	492	[illegible]
	Beerdig.-Kost.	—	—	56	424	31	157	11	101	—	—
Moabit.....	Kurkosten ...	17	1164	552	20 551	1 602	33 229	1341	128 253	339	[illegible]
	Beerdig.-Kost.	2	22	33	278	16	76	4	44	—	—
Am Urban...	Kurkosten ...	5	88	486	15 431	2 275	43 010	1384	151 606	531	[illegible]
	Beerdig.-Kost.	—	—	2	16	12	89	4	53	—	—
Andere Krankenhäuser	Kurkosten ...	25	1498	2421	83 172	12 164	166 772	2343	112 695	336	[illegible]
	Beerdig.-Kost.	4	48	142	1 085	174	871	11	138	—	—
	Transport-K.	13	68	291	1 489	411	2 104	328	1 966	7	[illegible]
Ueberhaupt	Kurkosten ...	56	2958	4296	146 776	19 400	302 268	6866	551 162	1698	[illegible]
	Beerdig.-Kost.	6	70	233	1 803	233	1 193	30	336	—	—
	Transport-K.	13	68	291	1 489	411	2 104	328	1 966	7	[illegible]

Wie schon oben hervorgehoben, werden für die von Krankenkassen oder Dienstherrschaften den Krankenhäusern überwiesenen Kranken die Kur- und Verpflegungskosten in der Regel bezahlt werden; trotzdem kommt es vor, daß auch solche Kranke als auf Kosten der Stadt verpflegt aufgeführt werden.

Die Krankenkassen, welche hier in Betracht kommen, sind solche, welche ihren kranken Mitgliedern Krankenunterstützung zu einem Betrage gewähren, der an den Preis der Krankenhaus-Verpflegung (2 M pro Tag) nicht heranreicht. Die Armen-Direction hat nun die Verpflegungskosten für solche Patienten den Krankenhäusern zu erstatten, und zieht ihrerseits von den Krankenkassen den Theil ein, zu dem sie verpflichtet sind, den Rest von den Verpflegten oder deren Angehörigen, soweit dieselben zahlungsfähig sind. Die Armen-Direction hat also vielfach nur Vorschuß zu leisten. Wo ein Kranker, sei es auf eigenes Verlangen oder auf Ueberweisung von Dienstherrschaften, in ein Krankenhaus aufgenommen wird, ohne daß der übliche Monatsbetrag des Verpflegungspreises im Voraus eingezahlt ist, übernimmt die Stadt die Garantie für die Erstattung der Verpflegungskosten, und diese Fälle rechnet die Armen-Direction als Verpflegung auf Kosten der Stadt, obwohl solche mit dem Begriff der Armenpflege nichts zu schaffen haben. Man sieht hieraus, wie nothwendig gerade eine statistische Erhebung nach wissenschaftlichen Grundsätzen ist, um überhaupt den Umfang der städtischen Armenpflege beurtheilen zu können. Anderseits ergiebt der vorstehende Auszug aus dem Geschäftsbericht des städtischen Kosten-Einziehungs-Bureaus, auf einen wie geringen Antheil an den zur Einziehung überwiesenen Geldern die wirkliche Armen-Krankenpflege beschränkt ist.

2) Städtisches Beerdigungswesen.

Das städtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es zumeist die Bestattung Armer betrifft.

Auf dem am 21. Mai 1881 eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Bericht des Curatoriums bis Ende März 1895: 34[illegible] Bestattungen, darunter im Berichtsjahr 2566 auf Kosten der Stadt und 136 gegen Bezahlung. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichen-Brandresten (Cole[illegible]

Jahr	Beerdigte Personen (auf städtische Kosten) auf dem Gemeinde-Friedhof	auf dem Charité-Friedhof	überhaupt	Gesammtkosten ℳ	Darunter für Särge ℳ	für Leichentransport ℳ	für in der Charité Gestorbene ℳ
1885/86	2355	230	2585	12 395	2404	4550	3319
1886/87	2557	220	2777	12 176	2533	4540	3005
1887/88	2107	226	2333	11 469	2034	4375	3049
1888/89	2010	199	2209	11 094	2019	4369	2671
1889/90	2274	218	2492	11 340	2247	4410	2549
1890/91	2180	229	2409	11 951	3147	3975	2714
1891/92	2614	251	2865	13 359	3979	4422	2859
1892/93	2423	305	2728	14 139	4091	4455	3460
1893/94	2654	397	3051	14 992	4120	4496	4309
1894/95	2566	351	2917	14 608	8474		4046

barium) wurden 16 neue Urnen aufgestellt; im ganzen sind bisher 86 Urnen aufgestellt und 9 Urnen in der Erde beigesetzt.

Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehören der Stadt noch die Leichen-Sammelstelle in der Dieselmeyerstr., der für allgemeine Beerdigungen geschlossene Gemeinde-Friedhof in der Gerichtstraße mit 146 noch vorbehaltenen Stellen, der Charité-Kirchhof und der Begräbnißplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain.

Der an der Müller- und Seestraßen-Ecke belegene Charité-Friedhof, der Charité-Direction zur Benutzung überwiesen und von derselben verwaltet, brachte im Berichtsjahr 2477 ℳ Einnahme. Gesammteinnahme von den städtischen Friedhöfen im Jahre 1894/95: 9284 ℳ (8539 ℳ im Vorjahre), Ausgaben 34 137 ℳ (51 427 ℳ), Zuschuß 24 853 ℳ (42 887 ℳ).

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgütern.

(Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht.)

Zur Verfügung standen in Blankenburg unter Hinzunahme der Baracke 16 Plätze) in den Sommermonaten 70 Betten, in Heinersdorf und Blankenfelde 60, in Malchow 86 Betten, im ganzen 276.

Bestand, Zugang ꝛc. 1894/95	Blankenburg Genesende Frauen und Wöchnerinn.	Heinersdorf Genesende Männer	Blankenfelde Tuberculöse Frauen	Malchow Tuberculöse Männer	Zusammen
Bestand Ende März 1894 .	20	23	12	74	129
Zugang 1894/95 . . .	578	504	192	674	1 948
Abgang „	559	480	181	674	1 894
Bestand Ende März 1895 .	39	47	23	74	183
Zahl der Verpflegungstage	14 543	11 513	9864	26 784	62 704
dagegen im Vorjahr . . .	13 425	12 482	3967 *)	19 128	49 002

*) Incl. der 1893/94 noch in Malchow an tuberculöse Frauen geleisteten 1049 Verpflegungstage.

Vom Zugang (1948) kamen 49 Pfleglinge auf eigene Kosten in die Heimstätten, 1136 auf solche von Krankenkassen, 15 auf Kosten von Unfall-Berufs-Genossenschaften; 501 für Rechnung von Armenverbänden und 61 auf Kosten von Stiftungen, 186 auf Rechnung des von der Stadt bewilligten Freistellenfonds.

Aufgenommene Personen nach Altersclassen 1892/93 bis 1894/95.

	Jahr	10/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	üb. 70	über.
Blankenburg (Frauen)	1892/93	130	136	75	30	10	3	—	[1])384
	1893/94	137	206	104	43	14	9	1	[2])514
	1894/95	141	222	140	45	22	7	—	[2])578
Heinersdorf (Männer)	1892/93	102	126	95	74	40	18	7	462
	1893/94	137	126	122	97	54	10	1	547
	1894/95	116	153	98	89	42	6	—	504
Blankenfelde (Genesende, tuberculöse Frauen)	1892/93	30	27	15	5	4	—	—	81
	1893/94	12	23	17	19	2	1	—	†74
	1894/95	30	78	52	16	11	5	—	192
Malchow (Tuberculöse Männer)	1892/93	4	27	20	23	13	3	—	90
	1893/94	36	133	120	70	18	4	1	382
	1894/95	63	215	216	129	43	8	—	674

[1]) Außerdem 2 Pfleglinge unter 10 J. — [2]) Außerdem 1 Pflegling unter 10 J. — † Einschl. 10 vor dem 1. Juli aus Malchow nach Hause Entlassener.

In Blankenburg ist die Gewichtzunahme für 532 Pfleglinge auf 1668.5 kg in 14 586 Tagen angegeben, also durchschnittlich in 27.4 Tagen 3.136 kg gegen 3.152 kg in 26.8 Tagen im Vorjahre; die durchschnittliche Zunahme für die ersten 6 Verpflegungswochen auf 1.346, 0.724, 0.623, 0.566, 0.562 und 0.603, darüber hinaus auf 0.125 kg. In Heinersdorf schwankte die durchschnittliche Gewichtzunahme zwischen — 2 und 14.5 kg. In Blankenfelde betrug die Gewichtzunahme bei 179 Pfleglingen 640 kg, durchschnittlich 3.60 kg; 38 Pfleglinge nahmen 10 bis 20, 9 um 30 bis 30, einer über 30 Pfund zu. In den ersten 8 Wochen betrug die durchschnittliche Zunahme 1.111, 0.700, 0.501, 0.379, 0.412, 0.469, 0.395 und 0.341 kg. In Malchow ergaben die wöchentlich vorgenommenen Wiegungen der Pfleglinge, daß 584 mindestens 1 Woche in der Anstalt Befindliche zusammen 2142.6 kg, durchschnittlich 3.669 kg zugenommen hatten. Für die ersten 10 Wochen berechnet sich die durchschnittliche Zunahme auf 1.49, 0.84, 0.61, 0.48, 0.34, 0.22, 0.22, 0.09, 0.10 und 0.11 kg.

Die Einnahme für Verpflegung stellte sich in Blankenburg auf 26 668 ℳ., in Heinersdorf auf 22 892 ℳ, in Blankenfelde auf 16 442 ℳ, in Malchow auf 54 079 ℳ, überhaupt auf 120 081 ℳ, einschl. der sonstigen Einnahmen auf 122 353 ℳ, oder durchschnittlich pro Kopf und Tag in den verschiedenen Heimstätten auf 1.84, 1.79, 1.83, 2.04 ℳ. Die Ausgaben betrugen 27 860 ℳ, 23 622 ℳ, 28 058 ℳ, 72 335 ℳ, zusammen 151 875 ℳ, oder pro Kopf und Tag 1.92, 2.05, 2.84 und 2.70 ℳ.

Die Beköstigung allein erforderte in den vier Heimstätten bei 16 732, 13 685, 13 169, 31 023 Verpflegungstagen einschl. derer des Wirthschaftspersonals 17 39[illegible], 14 923, 13 738, 44 761 ℳ, d. h. pro Kopf und Tag 1.05, 1.09, 1.04, 1.44 ℳ.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

Mit der Eröffnung der neuen Irrenanstalt Herzberge am 12. Juni und der Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten am 13. November 1893 fiel die bisher nur durch die Charité erfolgende Aufnahme Geisteskranker fort, indem diese nunmehr durch die Polizei bez. Armen-Commissionen aus der Stadt den städtischen Heilanstalten zugewiesen wurden. Die Anstalt Dalldorf erhielt das westliche Stadtgebiet, Herzberge das östliche als Aufnahmebezirk.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf und städt. Irrenpflege in Privatanstalten.

Die Zahl der beschäftigten Männer schwankte zwischen 300 bis 350, die der Frauen zwischen 235 bis 305; die Zahl der Bettlägerigen betrug bei den Männern 105 bis 128 täglich, bei den Frauen 102 bis 134. Isolirt in Zellen waren von den Männern bei Tag und Nacht durchschnittlich 8 bis 12, bei den Frauen 11 bis 14

Bestand, Zu- und Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf	1893/94			1894/95		
	Männer	Frauen	zusamm.	Männer	Frauen	zusamm.
Bestand ult. März 1893 bez. 1894 . . .	1670	1589	3259	907	864	1771
Zugang	755	486	1241	681	419	1100
Abgang	1531	1211	2742	619	442	1061
Bestand ult. März 1894 bez. 1895 . . .	894	864	1758	969	841	1810
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf . .	571	522	1093	695	527	1222
in Privatanstalten	207	239	446	190	217	407
in Privatpflege	116	103	219	84	97	181

Nach der Krankheitsform gliederte sich die Gesammtbewegung wie folgt:

Bestand, Zu- und Abgang	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geistes-Krankheiten		Idioten und Imbecille		Epilept. Geistesgestörte		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bestand 1. April 1894.	27	54	186	107	521	611	113	61	60	31	907	864
Zugang 1894/95 ..	42	54	257	103	296	205	58	34	28	23	681	419
Abgang 1894/95 ..	36	53	213	115	276	211	44	30	50	33	619	442
Bestand ult. März 1895	33	55	230	95	541	605	127	65	38	21	969	841

Die tägliche Durchschnittszahl der Kranken betrug in der Hauptanstalt Dalldorf 1170 Personen (gegen 1188 im Vorjahre), in Privatanstalten 398 (1238), n Privatpflege 226 (209), zusammen 1794 (2635) Personen.

Die 222 wiederholten Aufnahmen betrafen 193 Personen, da im Laufe des Jahres 17 M. und 12 Fr. je 2mal aufgenommen wurden; die Gesammtaufnahme von 1100 betraf also nur 1071 verschiedene Personen (664 M., 407 Fr.).

Unter diesen wiederholten Aufnahmen sind diejenigen Patienten nicht mitgerechnet, welche aus der unter Aufsicht der Anstalt stehenden Familienpflege in die Anstalt zurückversetzt wurden; ebenso nicht die Fälle, in denen die gegen den Willen des Arztes durch die Angehörigen aus der Anstalt genommenen Kranken wenige Tage nachher wegen der verursachten Störung zurückgebracht werden mußten.

Zwischen der Entlassung und Wiederaufnahme der 222 wiederholt Aufgenommenen lagen bis 3 Monate bei 62, bis zu 6 Monaten bei 31, bis zu 1 Jahr bei 44, bis zu 2 Jahren bei 35, über 2 Jahre bei 50 Kranken.

Die Anstalt Dalldorf berechnet die Kosten eines Kranken, einschl. der in Privatanstalten Verpflegten, nach dem im XIV. Jahrg., S. 414, mitgetheilten Schema für die letzten 3 Jahre auf täglich 2.101, 2.154 und 2.083 *M*, der Ausgabe von 279 735 *M* standen 241 829 *M* Einnahme gegenüber. Die Kosten der in Privatanstalten Verpflegten betrugen bei 145 524 Verpflegungstagen 260 864 *M*, d. h. 1.793 *M* pro Tag und Kopf, einschl. der allgemeinen Kosten u. s. w. erhöhen sich dieselben auf 2.109 *M*.

Für die in Privatpflege untergebrachten Kranken wurden bei 82 472 Verpflegungstagen 60 306 *M*, oder pro Kopf und Tag 0.731 *M* gezahlt, einschl. der Kosten für Bekleidung, allgem. Geschäftsverwaltung u. s. w. 1.268 *M*.

Unter den in Dalldorf befindlichen Kranken befanden sich 1894/95: 88 zahlende Kranke, die jedoch nicht anders wie die nicht zahlenden behandelt werden (Reglem. vom 27. März 1893); es zahlten 28 Kranke täglich 1 *M*, 1: 1.25 *M*, 1: 1.30 *M*, 1: 1.50 *M*, 4: 1.90 *M*, 47 den Normalsatz von 2 *M*, je 1 monatlich 35, 37.50 und 5 *M*. Diese 88 Personen absorbirten 21 837 Verpflegungstage, die 44 140 *M* Kosten verursachten; eingingen für dieselben 35 212 *M*, mithin Zuschuß 8928 *M*.

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1894/95	Senile		Paralytische		Einf. chron. Geistes-Krankheit		Idioten (Imbecille)		Epileptische (Hysterische)		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zugang überhaupt	42	54	257	103	296	205	58	34	28	23	681	419
Von der Charité	22	41	180	79	96	88	16	14	10	13	324	235
Von der Armen-Direction .	2	—	16	2	32	9	8	7	1	—	54	18
Vom Curatorium	—	—	7	—	2	4	1	1	—	—	10	5
Durch die Anstalts-Direction	18	13	54	22	166	104	38	12	17	10	293	161
Dem Beruf nach:												
Beamte, Lehrer, Lehrerinnen	6	—	33	—	14	5	2	—	—	—	55	5
Künstler, Musiker, Schausp..	—	—	2	—	2	—	1	—	2	—	7	—
Kauf- und Handelsleute . .	4	—	43	2	37	1	7	—	2	—	93	3
Landwirthe, Gärtner . . .	2	—	3	—	6	—	2	—	—	—	13	—
Arbeiter, Arbeiterinnen . .	11	2	39	3	86	19	9	5	13	3	158	32
Handwerker, Handarbeiterin.	14	2	96	8	117	23	14	1	9	2	250	36
Schankw., Kellner bz. Frauen	1	—	14	5	8	1	3	1	—	—	26	7
Techniker, Apotheker, Aerzte.	1	—	6	—	9	—	1	—	—	—	17	—
Dienstpersonal	1	3	18	6	6	51	2	9	—	5	27	74
Soldaten	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	5	—
Hospitaliten, Almos.-Empf. .	2	9	1	1	4	5	—	—	—	3	7	18
Ohne Angabe (Beruf) . . .	—	6	1	7	4	22	16	16	2	6	23	57
Arbeiter-Frauen, -Wittwen .	—	10	—	24	—	28	—	1	—	1	—	64
Handwerker-Frauen, -Wittw.	—	14	—	37	—	24	—	1	—	2	—	78
Kaufmanns-Frauen	—	6	—	4	—	17	—	—	—	1	—	12
Beamten-, Künstl.- 2c. Frauen	—	2	—	5	—	5	—	—	—	—	—	12
Aerzte-, Apoth.-, Gelehrt.-Fr.	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	5
Der Religion nach: Evangelische	39	45	214	91	256	171	49	29	20	18	578	354
Der Religion nach: Katholische	2	2	35	9	31	24	2	3	5	4	75	42
Der Religion nach: Juden	1	7	8	3	6	10	7	1	3	1	25	22
Der Religion nach: Andersgläub.	—	—	—	—	3	—	—	1	—	—	3	1
Dem Familienstand nach: ledig	11	10	38	20	131	115	53	31	15	17	248	193
Dem Familienstand nach: verheirathet	15	11	210	63	148	66	4	—	13	5	390	145
Dem Familienstand nach: verwittwet	16	31	9	17	8	21	1	2	—	1	34	72
Dem Familienstand nach: geschieden	—	2	—	3	9	3	—	1	—	—	9	9
Dem Alter nach: bis 20 Jahr	—	—	1	—	6	10	13	13	3	3	23	26
Dem Alter nach: 20 bis 30 Jahr	—	—	9	9	61	63	32	14	7	5	109	91
Dem Alter nach: 30 " 40 "	—	—	100	53	110	64	12	6	7	10	230	133
Dem Alter nach: 40 " 50 "	2	1	117	27	81	43	—	1	8	1	207	73
Dem Alter nach: 50 " 60 "	11	11	30	13	31	18	1	—	2	2	76	44
Dem Alter nach: 60 " 70 "	18	29	—	1	6	5	—	—	—	2	23	37
Dem Alter nach: über 70 Jahr	11	13	—	—	1	2	—	—	1	—	13	15
Dem Alter nach: unbekannt .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darunter wiederholt aufgenommen: zum 2. Mal	1	2	20	12	44	34	22	5	8	2	95	55
" 3. "	—	1	2	1	11	8	4	4	3	1	20	15
" 4. "	—	—	—	—	7	3	1	1	—	4	8	8
" 5. "	—	—	—	—	3	—	—	—	1	1	4	1
" 6. "	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	5	1
" 7. "	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	3	1
" 8. "	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—
" 9. "	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
" 13. "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
" 17. "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
zusammen	1	3	22	13	72	46	31	12	14	8	140	82
Bestraft waren	5	1	31	5	90	7	20	8	7	1	153	22
Als Alkoholiker bezeichnet .	5	—	14	—	128	7	2	2	2	—	201	9

Abgang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1894/95	Senile		Paralytische		Einf. chron. Geistes-Krankheit		Idioten (Imbecille)		Epileptische (Hysterische)		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Abgang überhaupt	36	53	213	115	276	211	44	30	50	33	619	442
davon gebessert (geheilt)	6	11	64	28	185	116	23	16	32	14	310	185
ungeheilt	11	4	27	16	59	61	19	11	14	16	130	108
gestorben	19	38	122	71	32	34	2	3	4	3	179	149
Es starben u. A. an Gehirnkrkh.	4	3	27	4	3	1	—	1	—	—	34	9
Lungenentzündung	2	1	4	1	4	2	—	—	—	—	10	4
Lungenschwindsucht	—	—	3	—	13	6	1	1	—	1	17	8
Herzlähmung, -Schlag	2	7	7	19	2	7	—	—	1	—	12	33
Altersschwäche	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5
Erschöpfung, Entkräftung	6	22	54	42	5	15	—	1	1	2	66	82
Von den Entlassenen kamen in												
eigene Familie gebessert	2	7	60	23	137	71	13	9	18	5	230	115
eigene Familie ungeheilt	1	1	11	8	12	1	—	1	—	—	24	11
fremde Familie gebessert	3	2	2	5	35	32	9	3	14	9	63	51
fremde Familie ungeheilt	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	2	3
Berliner Krankenhäuser gebessert	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—
Berliner Krankenhäuser ungeheilt	1	—	2	—	3	6	—	—	—	3	6	9
die Idioten-Anstalt gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
die Idioten-Anstalt ungeheilt	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	4	3
Privat-Irren-Anstalten gebessert	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	2	2
Privat-Irren-Anstalten ungeheilt	2	2	5	2	1	2	—	2	—	—	8	8
auswärt. Anstalten gebessert	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
auswärt. Anstalten ungeheilt	4	1	6	6	37	46	9	4	14	13	70	70
die Heimath gebessert	—	2	1	—	9	11	1	4	—	—	11	17
die Heimath ungeheilt	3	—	2	—	5	3	4	1	—	—	14	4
Gefängnisse zurück gebessert	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Gefängnisse zurück ungeheilt	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—
Abgang der Entlassenen nach bis 3monatl. Aufenthalt	8	9	44	20	99	52	12	13	12	14	175	108
3 bis 6 Monat	4	1	19	8	29	31	5	3	3	1	60	44
bis 1 Jahr	2	2	12	6	37	23	5	3	5	3	61	37
über 1 Jahr	3	3	16	10	79	71	20	8	26	12	144	104
Bestand am 31. März 1895 überhaupt*	33	55	230	93	541	608	127	64	38	21	969	841
in Proc. (Männer bez. Frauen)	3.4	6.5	23.7	11.1	55.9	72.3	13.1	7.6	3.9	2.5	100	100
Bestraft vor d. Aufnahme überh.	7	2	37	4	149	20	31	5	19	2	243	33
Als Trinker bezeichnet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	201	19
Landarme	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23	47

* Einschl. der in (13) Privatanstalten (190 M., 217 Fr.) und Familienpflege (84 M., 97 Fr.) Befindlichen.

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Der Etat der Idiotenanstalt pro 1894/95 ist in Folge der am 28. Nov. 1893 stattgefundenen Verlegung von 46 Epileptikern (26 Kn., 20 M.) in die neue Anstalt nach Wuhlgarten von 240 Zöglingen auf 230 herabgesetzt worden. Bestand Ende März 1894: 212 Zöglinge (133 Kn., 79 M.); Zugang 87 (49 Kn., 38 M.); entlassen 58 (34 Kn., 24 M.), gestorben 9 (2 Kn., 7 M.). Bestand Ende März 1895: 232 Zöglinge (146 Kn., 86 M.).

Die Aufnahme erfolgte bei 83 Zöglingen (46 Kn., 37 M.) durch die Armen-Direction; bei 4 (3 Kn., 1 M.) durch das Curatorium. Es kamen 50 (26 Kn.,

24 M.) von den Eltern, 5 (4 Kn., 1 M.) aus der Charité, 13 (5 Kn., 8 M.) aus Privatpflege, 7 (5 Kn., 2 M.) aus der Irrenanstalt Dalldorf, 1 M. aus der Irrenanstalt Herzberge, 2 Kn. aus dem Wilhelmstift zu Potsdam, 6 (5 Kn., 1 M. aus dem Kaiser u. Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus, 3 (2 Kn., 1 M.) aus dem städt. Krankenhaus am Urban. Von dem Zugang (49 Kn., 38 M.) waren 24 J. alt 1 Mädchen; 23 J. 1 Bursche; 21 J. 1 B., 1 M.; 19 J. 1. B., 3 M., 18 J. 1 B.; 17 J. 2 B., 3 M.; 16 J. 3 B., 2 M.; 15 J. 4 B., 1 M.; 14 J. 4 Kn., 1 M.; 13 J. 1 Kn., 1 M.; 11 J. 3 M.; 10 J. 6 Kn., 6 M.; 9 J. 4 Kn., 5 M.; 8 J. 12 Kn., 4 M.; 7 J. 6 Kn., 3 M.; 6 J. 2 Kn., 3 M.; 5 J. 1 Kn., 1 M.

Vom Bestand und Zugang (299) waren in Berlin geboren 222 (131 Kn., 91 M.), außerhalb 77 (51 Kn., 26 M.).

Der Religion nach waren evangelisch: 269 Zöglinge (156 Kn., 113 M., katholisch: 24 (22 Kn., 2 M.), jüdisch: 6 (4 Kn., 2 M.).

Von den Ende März 1895 vorhandenen 232 Zöglingen (146 Kn., 86 M.) waren 13 (9 Kn., 4 M.) erwachsen, 24 (6 Kn., 18 M.) bildungsunfähig, die übrigen 195 Zöglinge (131 Kn., 64 M.) wurden von 3 ord. wissensch. Lehrern, 2 Lehrerinnen, 2 Hülfslehrern und 1 technischen Lehrerin in 6 Classen (mit 7 Parallelclassen) unterrichtet.

Für die in den Werkstätten der Knaben (Tischler, Buchbinder, Glaser, Besenbinder, Schuhmacher, Schneider, Korbmacher, Gärtner) gefertigten Arbeiten, sowie die Handarbeiten der Mädchen wurde, abgesehen von den in der Anstalt verwendeten Neuanfertigungen und Ausbesserungen, durch Verkauf ein Ueberschuß von 1528 ℳ erzielt.

Von den entlassenen bez. gestorbenen Zöglingen (67) waren confirmations- und erwerbsfähig: 36 (16 Kn., 20 M.), nur erwerbsfähig: 1 Kn., als gebessert aber zu früh entlassen: 15 (12 Kn., 3 M.), bildungsunfähig: 15 (7 Kn., 8 M.).

In Lehre bez. Pflege befanden sich im Jahre 1894 auf 20 Pflegestellen 51 ehemalige Zöglinge (35 Burschen, 16 Mädchen), und zwar 20 B., 12 M. in Städten, 15 B., 4 M. auf dem Lande.

Einnahme der Anstalt 11 197 ℳ oder 0.126 ℳ pro Kopf und Tag, Ausgabe 153 434 ℳ oder 1.818 ℳ pro Tag und Kopf; die in Privatpflege befindlichen Idioten erforderten bei 15 285 Verpflegungstagen 12 934 ℳ, oder pro Tag und Kopf 0.846 ℳ, einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 1.046 ℳ. Die von der Anstalt betriebene Land- und Viehwirthschaft brachte bei 43 556 ℳ Einnahme und 30 876 ℳ Ausgabe 12 680 ℳ Ueberschuß.

In der Anstalt befanden sich 7 Zöglinge gegen einen Verpflegungssatz von 450 ℳ und 2 zum Satze von 900 ℳ jährlich; bei 2971 Verpflegungstagen und täglich 1.747 ℳ Selbstkosten pro Kopf betrugen die Kosten 5098 ℳ; gezahlt wurden 4477 ℳ, somit städtischer Zuschuß 621 ℳ.

c) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

In der in den Jahren 1888/93 erbauten zweiten städtischen Irrenanstalt Herzberge ist für etwa 1050 Kranke Platz, 1894/95 betrug die durchschnittliche Belegungsziffer 1038.

Der Bestand des Warteperſonals war am 1. April 1894: 70 männl., 58 weibl., bis 31. März 1895 traten ein 89 männl., 54 weibl. Personen, von denen 87 männl., 48 weibl. wieder abgingen, so daß am 31. März 1895: 72 männl., 64 weibl. Personen das Warteperſonal bildeten.

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 75 Männer, 45 Frauen, beschäftigt wurden täglich durchschnittlich 270 Männer, 211 Frauen.

Von den 835 unmittelbaren Aufnahmen erfolgten 18 (10 M., 8 Fr.) durch das Curatorium, 73 (35 M., 38 Fr.) durch die Armen-Direction, 322 (250 M., 72 Fr.) durch das Polizei-Präsidium, 234 (118 M., 116 Fr.) durch Krankenhäuser, Strafgefängnisse u. s. w., 156 (89 M., 67 Fr.) durch die Anstalts-Direction, 28 (26 M., 2 Fr.) durch andere Irrenanstalten und 4 M. durch Ortskrankenkassen.

Bestand, Zugang, Abgang 1894/95	Einfache Seelenstörung		Paralyt. Seelenstörung		Seelenstörung mit Epilepsie		Idiotie und Imbecillität		Delir. trem.		Ueberhaupt		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Bestand 31. März 1894...	351	331	69	30	36	25	71	32	3	2	530	420	950
Zugang 1894/95.....	298	243	106	34	53	32	48	31	27	—	532	340	872
Abgang 1894/95.....	267	191	83	33	59	34	38	31	28	2	475	291	766
Bestand 31. März 1895...	382	383	92	31	30	23	81	32	2	—	587	469	1056
Vom Zugang waren:													
unmittelbar Aufgenomm.	298	211	106	33	53	32	48	27	27	—	532	303	835
aus Privatanstalten	—	32	—	1	—	—	—	4	—	—	—	37	37

Dem Alter nach waren von den 872 aufgenommenen Kranken: 3/15 J. 1 m., 3 wbl.; 15/20 J. 19 mnl., 17 wbl.: 20/30 J. 89 mnl., 51 wbl.; 30/40 J; 171 mnl., 80 wbl.; 40/50 J. 149 mnl., 75 wbl.; 50/60 J. 68 mnl., 53 wbl.; 50/70 J. 19 mnl., 31 wbl.; 70/80 J. 14 mnl., 25 wbl.; über 80 J. 1 mnl., 3 wbl.: unbekannt 1 mnl., 2 wbl. Dem Glaubensbekenntniß nach waren evangelisch: 141 mnl., 302 wbl.; katholisch: 59 mnl., 25 wbl.; Dissidenten: 2 wbl.; jüdisch: 28 mnl., 11 wbl.; unbekannt: 4 mnl.

Dem Familienstand nach waren verheirathet: 305 mnl., 109 wbl.; ledig; 171 mnl., 139 wbl.; verwittwet: 37 mnl., 76 wbl.; geschieden: 10 mnl., 16 wbl., getrennt lebend: 4 mnl.; unbekannt: 5 mnl.

Ihrem Beruf nach waren von den Männern u. A.: 243 (45.6 Pc.) Handwerker, 134 (25.2 Pc.) Arbeiter, 92 (17.3 Pc.) Kaufleute; von den Frauen 51 (15.0 Pc.), Handwerkerfrauen, 49 (14.4 Pc.) Arbeiterfrauen, 47 (13.8 Pc.) Handarbeiterinnen, 45 (13.2 Pc.) Dienstmädchen, 28 (8.3 Pc.) Kaufmannsfrauen, je 23 (6.8 Pc.) Arbeiterinnen, Almosen-Empfängerinnen und ohne Beruf.

Unter dem Gesammtzugang (532 mnl., 340 wbl.) befanden sich 232 mnl. (43.6 Pc.) und 13 wbl. (3.8 Pc.) Gewohnheitstrinker; gerichtlich bestraft waren 164 (30.8 Pc.) mnl., 30 (8.8 Pc.) wbl. Kranke.

Abgang 1894/95		Unmittelbar Aufgenommene		Aus Privatanstalten Uebernommene		Ueberhaupt		
		mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	zus.
Es schieden aus der Anstalt	geheilt (gebessert)	300	72	—	2	300	74	374
	ungeheilt	88	130	—	7	88	137	225
	zusammen..	388	202	—	9	388	211	599
Davon:								
in die eigene od. fremde Familien .		247	84	—	—	247	84	331
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht	eigene ...	16	17	—	1	16	18	34
	fremde ...	63	62	—	8	63	70	133
verlegt in Berliner Anstalten		16	21	—	—	16	21	37
" " auswärtige Anstalten		36	13	—	—	36	13	49
" " Kranken- u. Siechenhäuser		10	5	—	—	10	5	15
Es starben		87	78	—	2	87	80	167
	Ueberhaupt..	475	280	—	11	475	291	766

Von den 167 Gestorbenen litten 82 (49.1 Pc.) an einfacher, 68 (40.7 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 7 (4.2 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 9 (5.4 Pc.)

an Idiotie u. Imbecillität, 1 (0.6 Pc.) an Del. trem.; 37 oder 22.2 Pc. starben an Marasmus, 30 (17.9 Pc.) an Lungenentzündung, 20 (11.9 Pc.) an Herzlähmung, 17 (10.2 Pc.) an Lungenschwindsucht ꝛc.

Die Einnahme betrug 113 446 ℳ, d. h. pro Tag und Kopf der Kranken 0.2534 ℳ, die Ausgabe 1 207 005 ℳ, oder pro Tag und Kopf 2.5594 ℳ. Unter der Einnahme befinden sich 23 860 ℳ von 53 zahlenden Kranken (14 zu 1 ℳ, 5 zu 1.50 ℳ, 31 zu 2 ℳ täglich, je 1 zu 40, 45 und 50 ℳ monatlich); diese absorbirten 14 173 Verpflegungstage, welche nach den Normalsätzen 28 671 ℳ Kosten verursachten, so daß für diese Kranken ein Zuschuß von 4811 ℳ erforderlich war.

d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten bei Biesdorf.

Die für etwa 900 Kranke berechnete Anstalt Wuhlgarten wurde am 15. Novbr. 1893 eröffnet; sie ist bestimmt für Epileptiker, welche dem Land- und Ortsarmenverband Berlin zur Last fallen und der Anstaltspflege bedürfen, sowie für in Berlin ortsangehörige, der Anstaltspflege bedürftige Epileptiker, für welche Krankenkassen oder Genossenschaften die vollen Verpflegungskosten (täglich 2 ℳ) übernehmen.

	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen	Zusammen
Bestand am 1. April 1894	361	233	45	28	667
Zugang 1894/95	243	105	16	18	382
Abgang „	180	80	10	12	282
Bestand am 31. März 1895	424	258	51	34	767

Aufgenommen wurden:

	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen	Zusammen
durch das Curatorium	5	4	—	—	9
= die Armendirection	24	11	11	12	58
= = Charité	136	46	3	2	187
= = Direction der Anstalt .	8	1	—	3	12
= Polizei	4	—	—	—	4
= Krankenkassen	6	3	—	—	9
aus anderen Anstalten	60	40	2	1	103
Ueberhaupt .	243	105	16	18	382

Darunter:

nach dem Civilstand:				
ledig	150	74	16	18	258
verheirathet	78	14	—	—	92
verwittwet	6	13	—	—	19
geschieden	9	4	—	—	13
nach der Religion:					
evangelisch	202	88	15	13	318
katholisch	35	13	1	5	54
Dissidenten	—	1	—	—	1
jüdisch	6	3	—	—	9

Von den Erwachsenen (243 Männer, 105 Frauen) standen im Alter von 20 J. 28 M., 17 Fr.; 20 bis 30 J. 59 M., 39 Fr.; 30 bis 40 J. 64 M., 19 Fr.; 40 bis 50 J. 59 M., 14 Fr.; 50 bis 60 J. 29 M., 5 Fr.; 60 bis 70 J. 2 M., 8 Fr.; über 70 J. 2 M., 3 Fr. Dem Beruf nach waren 75 Arbeiter, 103 Handwerker, 4 Schankwirthe, Kellner, 13 Kaufleute, 4 Beamte, 6 Landwirthe, 7 Künstler, 4 Künstler, 2 Invaliden, 1 Almosenempfänger und 24 ohne Beruf; unter den weiblichen Kranken waren 16 Dienstmädchen, 17 Arbeiterinnen, 9 Arbeiterfrauen, 10 Handwerkerfrauen, 17 Handarbeiterinnen, 3 Beamtenfrauen, 2 Almosenempfängerinnen, 2 Händlerinnen, 3 verschiedene andere Berufsarten und 26 ohne Beruf.

Die bildungsfähigen Kinder (42 Kn., 31 Mdch.) wurden von dem Erzieher, Inspector, 1 Lehrer und 2 Lehrerinnen in 4 Classen mit 22, 21, 17 und 11 Kindern

stunden unterrichtet, die älteren Knaben hatten außerdem 12 Stunden Unterricht in einem Handwerk, die Mädchen in weiblichen Handarbeiten.

In Abgang kamen 1894/95: 224 durch Entlassung (149 M., 59 Fr., 8 Kn., 8 Mdch.) und 58 durch Tod (31 M., 21 Fr., 2 Kn., 4 Mdch.).

Einnahmen der Anstalt 67 574 ℳ, oder pro Kopf und Tag 0.259 ℳ; Ausgaben: 735 874 ℳ oder 2.84 ℳ.

Im Berichtsjahr sind 24 zahlende Kranke verpflegt worden (12 zum Satze von 2 ℳ täglich, 1 zu 1.50, 8 zu 1 ℳ, 2 zu 450, 1 zu 420 ℳ jährlich); diese absorbirten 6028 Verpflegungstage mit 12 192 ℳ Kosten. Hierauf sind 9955 ℳ eingegangen, Zuschuß 2237 ℳ.

5) Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Fröbelstraße und Prenzlauer Allee) ist zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie zum Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose bestimmt, während in Anstalt B (Pallisadenstraße 37) fast ausschließlich Hospitalitinnen Aufnahme finden. Die persönlichen Verhältnisse der Insassen beider Anstalten, sowie der im Arbeitshaus und Gesindehospital Befindlichen zeigt die Tabelle S. 360.

Unter dem Zugang in Anstalt A befanden sich 92 mnl., 98 wbl. geborene Berliner, in B 33 gebor. Berlinerinnen; zehn Jahr und länger waren in Berlin vor ihrer Aufnahme in A: 235 M., 289 Fr., in B: 76 Frauen.

Die Anstalt A gewährte 291 826 (im Vorjahre 289 584) Verpflegungstage, darunter 29 054 (28 541) des Personals (Ende März 1894: 36 mnl., 43 wbl.: Zugang: 32 mnl., 36 wbl., Abgang: 31 mnl., 35 wbl.; Bestand Ende März 1895: 37 mnl., 44 wbl.), so daß 262 772 (261 043) für Hospitaliten verblieben; die Gesammtkosten betrugen also bei 460 634 (446 377) ℳ Selbstkosten pro Tag und Kopf 1.75 (1.71) ℳ. Die Anstalt B hatte 195 883 (190 659) Verpflegungstage, davon 17 594 (17 790) des Personals (Ende März 1894: 11 mnl., 39 wbl., Zug.: 3 mnl., 41 w., Abg.: 7 mnl., 41 wbl., Bestand Ende März 1895: 7 mnl., 39 wbl.), somit 177 929 (172 869) für Hospitalitinnen; bei 291 423 (281 960) ℳ Selbstkosten kamen 1.64 (1.63) ℳ auf den Kopf pro Tag.

Die in beiden Anstalten gleiche Beköstigung erforderte (ohne Rücksicht auf die vorhandenen bez. verbliebenen Materialien) in A für 291 826 (289 584) Tagesportionen 141 982 (136 107) ℳ und in B für 195 883 (190 659) Tagesportionen 92 777 (87 915) ℳ, so daß eine Person täglich in A 48.65 (47.00) und in B 47.96 (46.11) Pfennig kostete.

Das Capitalvermögen des Friedrich-Wilhelm-Hospitals betrug am 1. April 1895: 364 877 (364 546) ℳ, der Siechenanstalten 159 978 (159 335) ℳ, der v. Steinwehr-Stiftung 149 593 (149 570) ℳ, zusammen 674 448 (673 451) ℳ.

Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 77 Hospitaliten (darunter 30 aus der v. Steinwehr-Stiftung) und 8 Siechen vollständig erhalten. An 5 Tagen fanden Festspeisungen sämmtlicher Hospitaliten statt, ferner an 2 Tagen solche der Beneficiaten der v. Steinwehr-Stiftung.

Nachlässe gelangten 1894/95: 636 (im Vorj. 1031) zum Friedrich-Wilhelm-Hospital, darunter 307 (326) von anderen Anstalten, 329 (705) von verstorbenen Almosen-Empfängern durch die Armen-Commissionen. Oeffentlich verkauft wurden vom Bestand und Zugang 491 (961), ausgeliefert an Angehörige 103 (74), nach außerhalb gesandt 11 (8), an das städtische Obdach abgeliefert 264 Nachlässe. Die zum öffentlichen Verkauf gestellten Nachlässe brachten 4987 gegen 13 180 ℳ im Vorjahr; außerdem wurden zum Verleihen an Arme Sachen im Werthe von 8532

Zu- und Abgang der städt. Hospitäler ꝛc. vom 1. April 1894 bis 31. März 1895	Anstalt A. Fröbelstr. überhaupt M.	Fr.	davon im Depot f. aus Heilanstalt. entlass. unheilbare Obdachlose M.	Fr.	Anstalt B. (Friedr. Wilhelm-Hospital) Pallisadenstraße 37 M.	Fr.	Hospital des Arbeitshauses M.	Fr.	Gesinde-Hospital Fr.
Bestand 31. März 1894	488	227	61	67	3	477	175	84	109
Zugang bis 31. März 1895	376	459	210	307	1	125	416	75	7
Abgang „ „ „ „	359	461	225	314	2	122	277	71	6
Bestand 31. März 1895	505	225	46	60	2	480	314	88	110
Zahl der Verpflegungstage	262	772	.	.	177	929	66 127	30 476	.
Alter der Hospitaliten (Endbestand) bis 20 Jahr	4	2	.	.	—	—	.	.	—
20 = 30 =	7	12	.	.	—	10	.	.	—
30 = 40 =	23	18	.	.	—	19	.	.	—
40 = 50 =	47	31	.	.	—	35	.	.	—
50 = 60 =	83	31	.	.	1	53	.	.	11
60 = 70 =	163	45	.	.	1	94	.	.	45
70 = 80 =	139	59	.	.	—	183	.	.	45
80 = 90 =	39	27	.	.	—	79	.	.	9
über 90 =	—	—	.	.	—	7	.	.	
Alter der Hospitaliten (Zugang 1894/95) bis 20 Jahr	2	1	.	.	—	—	*)		—
20 = 30 =	14	20	.	.	—	3	7	4	—
30 = 40 =	19	28	.	.	—	2	21	17	—
40 = 50 =	44	59	.	.	—	11	47	11	—
50 = 60 =	94	65	.	.	1	12	94	32	.
60 = 70 =	111	94	.	.	—	22	102	17	.
70 = 80 =	73	134	.	.	—	53	70	20	.
80 = 90 =	19	56	.	.	—	21	3	7	.
über 90 =	—	2	.	.	—	1			.
Familienstand der Hospitaliten (Zugang) ledig	84	106	.	.	1	33	149	69	.
verheirathet	146	66	.	.	—	5	70	1	.
eheverlassen	—	—	.	.	—	—	—	—	.
geschieden	10	15	.	.	—	3	32	5	.
verwittwet	136	272	.	.	—	84	93	33	.
Beruf der Männer (Zugang) Kaufleute, Beamte	36	—	.	.	.	.	20	.	.
Handwerker	228	—	.	.	.	.	191	.	.
Arbeitl. u. o. Stand	112	—	.	.	.	.	112	.	.
dem dienend. Stand	—	—	.	.	.	.	21	.	.
Die Neuaufgenommenen kamen aus:									
Krankenhäusern, Heimstätten	315	413	190	253	—	—	—	—	.
d. Depot f. a. Krankenh. Entlass.	—	—	—	—	—	33	—	—	.
städt. Siechenanstalten	—	—	—	—	1	66	—	—	.
anderen Anstalten	—	—	20	54	—	9	—	—	.
d. Laz. d. Arbh. bez. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	247	51	.
der Armenpflege	61	46	—	—	—	17	169	24	.
Es schieden aus:									
durch Tod	113	130	25	61	1	77	54	12	5
durch Beurlaub. bez. Entlassung	126	86	66	82	—	1	54	46	1
in andere Heil-Anstalten	114	137	22	4	—	7	5	—	.
in Irren-Anstalten	5	9	3	6	1	3	—	—	.
in die Siechen-Anstalten	—	—	44	128	—	8	—	—	.
in die Anstalt B. bez. A.	1	99	65	33	—	—	—	—	.
durch heimliche Entfernung	—	—	—	—	—	—	24	9	.
in Pflege	—	—	—	—	—	26	56	4	.
in das städt. Obdach	—	—	—	—	—	—	84	—	.

*) Bestand und Zugang (591 M., 159 Fr.) unter Fortlassung von 247 M., 51 Fr., deren Zugang durch Wiederaufnahme erfolgte, mithin 344 M. und 108 Fr.

11 190) ℳ asservirt, darunter 293 (454) große Bettstücke, 290 (343) kleine, 29 (197) große, 203 (209) kleine Bezüge, 230 (316) Stühle, 159 (214) Bettstellen (s. Naturalunterstützung S. 344). Die Gesammteinnahme aus den Nachlässen stellte sich für die Armen-Direction auf 13 519 ℳ gegen 24 370 ℳ im Vorjahre.

Das Hospital des Arbeitshauses zu Rummelsburg (s. Abschn. IX, 7) ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichtet; ein besonderer Pavillon enthält die Hülfsstation für geschlechtskranke Weiber, welche am 1. Februar 1895 in das städtische Obdach verlegt wurde. Während die Hospitalräume durchschnittlich täglich mit 265 (181 mnl., 84 wbl.) Hospitaliten (im Vorjahre 237) belegt waren, befanden sich in jener 106 (134) Weiber, für die außerdem im städt. Obdach verpflegten durchschnittlich täglich 116 männlichen Arbeitshaus-Hospitaliten entstanden 42449 Verpflegungstage, im Hospital absorbirten die Hospitaliten 96603 Verpflegungstage, die geschlechtskranken Weiber 8840 Verpflegungstage.

In das Hospital, welches am 1. April 1894: 175 mnl., 84 wbl. Hospitaliten hatte, erfolgte der Zugang von 169 mnl., 24 wbl. Personen auf Verfügung der Armen-Direction; bei 247 mnl., 51 wbl. durch Wiederaufnahme. Von 344 (306) Männern, 108 (114) Frauen (Bestand und Zugang unter Fortfall der wiederholt Aufgenommenen) waren erwerbsunfähig: wegen Stumpfsinns 18 (13) Männer, 4 (24) Frauen; wegen Lähmung 78 (72) M., 13 (22) Fr.; wegen Krebsleiden 1 (28) M., 15 (18) Fr.; wegen Altersschwäche 105 (98) M., 39 (35) Fr. u. s. w.

Der Religion nach waren evangelisch: 301 M., 98 Fr.; katholisch: 41 M., 0 Fr.; jüdisch: 2 M.; dem Alter nach: bis 30 J. 7 M., 4 Fr.; 30 bis 40 J. 1 M., 17 Fr.; 41 bis 50 J. 47 M., 11 Fr.; 51 bis 60 J. 94 M., 32 Fr.; 1 bis 70 J. 102 M., 17 Fr.; 71 bis 80 J. 70 M., 20 Fr.; über 80 J. M. 7 Fr.; dem Civilstande nach: ledig 149 M., 69 Fr.; verheirathet 70 M. Fr.; verwittwet 93 M., 33 Fr.; geschieden 32 M., 5 Fr.

Der Abgang (277 M., 71 Fr.) erfolgte durch Beurlaubungen und Entlassungen: 54 M., 46 Fr.; durch Fortbleiben: 24 M., 9 Fr.; durch Ueberführung in andere Anstalten: 145 M., 4 Fr.; durch Tod in der Anstalt: 54 M., 12 Fr.

Vorbestraft waren 568 (244) Hospitaliten mit 1952 (811) Strafen, darunter 0 (4) wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 21 (4) mal, 25 (12) wegen Unzucht 28 (14) mal, 139 (48) wegen Diebstahls und Hehlerei 302 (114) mal, 7 (23) wegen Betrug 70 (27) mal, 194 (88) wegen Bettelns 1084 (533) mal, 3 (28) wegen Arbeitsscheu 218 (66) mal, 29 (8) wegen Landstreichens 134 (17) mal u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden in 70 (75) Fällen Disciplinarstrafen vollstreckt.

Nach dem Bericht über den Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungsfonds betrug die den Inhabern von Annahmestellen (Ende März 1895: 134) der Beiträge der Dienstboten (50 Pf. bei jedem Dienstwechsel) gezahlte Tantieme 1894/95: 1668 ℳ, d. h. 60 ℳ weniger als im Vorjahr, eine Folge des weiteren Rückganges der von den Dienstboten gezahlten Beiträge; dieselben betrugen 35 760 ℳ (36 720 ℳ im Vorjahr); 7492 (6550) Dienstboten blieben mit ihren Beiträgen im Rückstand. Gesammteinnahme 57 170 (59 860) ℳ, darunter 19 513 (19 186) ℳ aus eigenem Vermögen, 128 ℳ Bestand. Ausgabe 56 432 (59 732) ℳ, einschl. (2086) ℳ zur zinsbaren Belegung. Laufend unterstützt wurden Ende März 1895: 57 (Ende März 1894: 151) mit 16 394 (15 698) ℳ, d. h. jährlich im Durchschnitt 104.4 ℳ. Die Unterhaltung des Hospitals erforderte 30 146 (31 176) ℳ. Seit 1891 erhalten die Hospitalitinnen monatlich 15.50 ℳ baar, ferner freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Capitalvermögen Ende März 1895: 492 258 (490 877) ℳ; Gesammtvermögen unter Einrechnung des Werthes des Hospitalgrundstückes, Koppenstraße 38/40 und Pallisadenstraße 38 (489 351 ℳ) und des Inventars (30 368 ℳ) und Abrechnung von 2400 ℳ Ausgaberesten 1 009 577 ℳ gegen 1 010 734 ℳ im Vorjahr.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städt. Patronats.

Jahr 1894 bez. 1894/95.

Name der Anstalt	Zahl der Hospitaliten: Anfang des Jahres	Zahl der Hospitaliten: Ende des Jahres	darunter Frauen	Abgang: überhaupt	Abgang durch Tod: m.	Abgang durch Tod: w.	Zugang	Jahres-Ausgabe ℳ	Capital-Vermögen: Anfang des Jahres ℳ	Capital-Vermögen: Ende des Jahres ℳ
J. P. Weydinger-Stiftungen	41	48	25	4	2	—	11	9 189	326 500	326 5[illegible]
Hollmann's Wilh.-Am.-Stift.	129	[1]131	131	5	—	4	7	[2]27 738	691 800	[3]690 0[illegible]
Nikolaus Bürger-Hospital ..	82	83	—	12	10	—	13	33 022	682 591	[4]681 7[illegible]
Hosp. z. Hl. Geist u. St. Georg	190	216	186	19	1	18	45	72 750	2 596 659	2 666 [illegible]
St. Jacobs-Hospital	22	23	23	—	—	—	1	.	154 175	156 5[illegible]
St. Gertraudt-Hospital	138	140	140	7	—	7	9	.	1 456 505	1 472 [illegible]
Jerusalem-Stift	51	50	50	4	—	4	3	21 87[illegible]	631 636	646 [illegible]
Kais. Wilh.- u. Augusta-Stift.	196	200	137	25	20		29	70 457	1 819 048	1 8[illegible]
Lange-Schucke-Stiftung	55	55	55	2	—	2	2	14 146	489 102	504 [illegible]
Reuter-Stiftung	21	20	—	1	—	—	—	.	385 556	39[illegible]

[1] 1894. — [2] Nur für die Stelleninhaberinnen. — [3] [illegible] der Stiftungsdauer mit 409 700 ℳ, 1 099 500 ℳ. — [4] Außerdem das [illegible] Grundstück und 30 a 38 qm Wiesen bei [illegible], ferner als Nebenfonds der [illegible] Fonds ([illegible] ℳ), Capital der ehem. Bürgerreserve (6900 ℳ), des [illegible] (15 000 ℳ), der Jacob Schenkung (5000 ℳ), [illegible]-Stiftung [illegible].

In den J. P. Weydinger'schen Stiftungen erhielten die [illegible] freie Wohnung wie bisher monatlich 12 ℳ baar und 6 ℳ [illegible] monatlich. Das Alter der [illegible] lag zwischen [illegible] und [illegible] Jahren.

Das Vermögen der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Georg [illegible] 1894/95 um [illegible] ℳ. — Von den verstorbenen [illegible]

[illegible]

Die verstorbenen Stelleninhaberinnen erreichten ein Alter von 71, 73, 79 und 88 Jahr; es starben 2 an Herzverfettung, 1 an Gehirnerweichung und 1 an Gehirnlähmung. Der Hollmann'sche 2000 Thaler-Fonds, der erst 1950 zur Verwendung kommen darf, betrug Ende 1893: 42 100 ℳ, Ende 1894: 43 800 ℳ.

Das Nicolaus-Bürger-Hospital nahm auch 1894/95 den städtischen Beitrag für 13 Stellen mit 3900 ℳ voll in Anspruch, da deren Dotirung aus dem Stiftsvermögen noch nicht möglich war. Aus dem Verkauf von Nachlässen verstorbener Beneficiaten gingen 1375 ℳ ein gegen 1922 ℳ im Vorjahr. Unter den Gesammtausgaben von 33 022 ℳ waren 16 330 ℳ Verpflegungsgeld, 689 ℳ Beerdigungskosten für 10 Verstorbene. 14 Beneficiaten wurden städt. Krankenhäusern überwiesen, wofür 437 ℳ Kurkosten entstanden. Aus den 10 664 ℳ Einnahmen der Lipp-Stiftung wurden 7661 ℳ an die Beneficiaten vertheilt.

Von den im Jerusalem-Stift befindlichen Stellen-Inhaberinnen starben 1894/95 vier im Alter von 65, 69, 79, 94 J.; aus ihrem Nachlaß gingen 4242 ℳ in baar und 600 ℳ in Werthpapieren ein. Von den 3 Eintretenden, welche im Alter von 61, 63 und 69 J. standen, wurden 2300 ℳ Eintrittsgelder gezahlt. Die Stiftsfrauen erhielten monatlich 20 ℳ.

In der Altersversorgungs-Anstalt der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung wurden 1892/93 bis 1894/95 täglich durchschnittlich 195.8, 197.1 und 199.0 Personen verpflegt mit 69 458, 70 106 und 70 458 ℳ Kosten, darunter 13 531, 44 071 und 44 676 ℳ für Verpflegung und Zuschüsse zu derselben. Pro Person stellte sich die tägliche Ausgabe einschl. des monatlichen Zuschusses (3 ℳ) und der Verpflegung (täglich 0.70 ℳ) auf 1.06, 1.06, 1.05 ℳ. Der von der Stadtgemeinde Berlin gezahlte baare Zuschuß beträgt 34 000 ℳ ausschl. 3600 ℳ Beihülfe aus dem sogenannten Dotationsfonds. Das Vermögen der Stiftung hat sich durch das Mühlhausen'sche Vermächtniß um 11 500 ℳ und durch das Protzen'sche um 16 175 ℳ vermehrt.

Die Lange-Schucke-Stiftung für Wittwen und Jungfrauen aus besseren Ständen kann in das am 1. October 1892 fertig gestellte Stiftshaus 55 Insassen aufnehmen; dieselben erhalten außer freier Wohnung, Heizung, ärztl. Behandlung 15 ℳ monatlich baar; das Eintrittsgeld ist je nach dem Alter: 750 bis 1200 ℳ. Von den 55 Insassen waren 23 geborene Berlinerinnen; dem Alter nach waren 15: 50/60 J., 34: 60/70 J. und 6 über 70 J. alt. An statutenmäßigem Eintrittsgeld gingen 1770 ℳ von 2 Personen ein, aus Nachlässen 296 ℳ. Der Werth des Stiftsgrundstückes ist 305 559 ℳ, somit Gesammtvermögen einschl. des Capitals von 504 220 ℳ, am 31. März 1895: 809 779 ℳ.

In dem aus Mitteln der Reuter-Stiftung zu erbauenden „Asyl für Kaufleute", welches im Sommer 1883 fertig gestellt wurde, sollten 60 Beneficiaten Aufnahme finden. Bei Eröffnung des Stiftshauses am 1. October 1883 waren erst die Mittel zur Aufnahme bez. Unterhaltung von 15 Kaufleuten vorhanden. In Folge freiwilliger jährlicher Beiträge, die 11 Firmen in Höhe von 625 ℳ zahlten und 700 ℳ jährl. städt. Zuschusses, sowie verschiedener Einzahlungen neu aufgenommener Beneficiaten und einmaliger Zuwendungen (1894/95: 2485 ℳ) beträgt die Zahl der Beneficiaten z. B. 20, von den 18 die vollen Beneficien, 2 nur Wohnung und Naturalverpflegung erhielten. Die Stiftung gewährt freie Wohnung, Heizung, Licht, Wäsche, Frühstück, Mittagessen und jeden Sonntag 3 ℳ baar. Im Jahre 1894/95 wurden aus den nicht besetzten Zimmern 118 Monatsmiethen à 8.50 ℳ, zus. 1003 ℳ vereinnahmt. Das Anstaltsgebäude ist mit 137 865 ℳ, das Inventar mit 1844 ℳ bewerthet.

6) Städtisches Obdach (Asyle).

a) Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Die Vergrößerung des städtischen Obdachs ermöglichte es, am 28. Januar 1895 eine Station von 150 Betten für kranke Männer einzurichten, welche auch zur Auf-

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Familien Zahl	Familien Personen m.	Familien Personen w.	Einzelne Personen m.	Einzelne Personen w.	Corrigenden m.	Gesammtzahl der Personen
Bestand ult. März 1893 . . .	56	55	115	46	40	20	276
Zugang im Jahre 1893/94 . .	1896	2449	4037	1046	702	65	8299
Abgang = = 1893/94 . .	1886	2416	4020	1062	725	85	8308
Bestand ult. März 1894 . . .	66	88	132	30	17	*122	389
Zugang im Jahre 1894/95 . .	1726	2413	3371	1333	716	91	7924
Abgang = = 1894/95 . .	1743	2438	3415	1295	692	213	8053
Bestand ult. März 1895 . . .	49	63	88	68	41	—	260

* Hospitaliten des Arbeitshauses.

nahme der von der Sanitätspolizei zur Zwangsheilung überwiesenen syphilitisch erkrankten Männer bestimmt ist. Ebenso wurde am 1. Februar 1895 die Station für geschlechtskranke Weiber aus dem Rummelsburger Arbeitshause hierher verlegt.

Im Familien-Obdach wurden verpflegt: 8100 Obdachlose mit 89 848 Verpflegungstagen oder durchschnittlich täglich 246, 115 bis 135 Hospitaliten vom 1. April 1894 bis 28. Februar 1895 mit 42 449 Tagen oder durchschnittlich täglich 127, sowie vom 28. Januar bez. 1. Februar bis Ende März 1895: 316 kranke Männer bez. 563 Weiber mit 4612 bez. 15 572 Verpflegungstagen oder durchschnittlich täglich 73 bez. 264.

Unter den (1894/95: 8100) Köpfen des Bestandes und Zuganges der Obdachlosen waren dem Alter nach:

Jahr	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70u.ält.	überh.
1892/93:	893	1792	1737	1055	473	1023	1606	1317	652	94	11	10 653
1893/94:	714	1433	1357	870	368	834	1281	1014	533	79	7	8 490
1894/95:	611	1428	918	577	242	939	1499	1127	549	172	38	8 100

Von 1294 aufgenommenen Familien mit Männern als Familienhaupt und den 1363 aufgenommenen einzelnen Männern waren dem Berufe nach: 564 bez. 482 Arbeiter, 666 bez. 718 Handwerker, 56 bez. 95 Kaufleute ꝛc., 7 bez. 29 Beamte ꝛc., 1 bez. 39 Almosenempfänger.

Staatsangehörigkeit der Aufgenommenen und Häufigkeit des Obdachbesuches.

Jahr	Preußisch Berlin	Preußisch sonst. Preuß.	Andere deutsche Staat.	Oesterreich	Russisch	Andere Staat	1 mal	2 mal	3 mal	4 mal u. öfter	Ueberhaupt
1892/93	5333	4645	310	37	312	16	6094	3241	927	391	10 653
1893/94	4044	3567	176	31	640	32	4433	2693	975	389	8 490
1894/95	3842	3814	196	18	216	14	6593	1270	171	66	8 100

Bei 89 848 Verpflegungstagen (im Vorjahr 130 340) für die 8100 Obdachlosen bezifferten sich die Kosten auf 34 274 (48 324) ℳ, d. h. für den Tag und Kopf auf 0.38 146 ℳ ausschl. Verwaltungskosten gegen 0.37 075 ℳ im Vorjahr. Von den zur Entlassung gekommenen 1743 (1886) Familien und 1987 (1787) einzelnen Personen mit 7840 (8223) Köpfen wurden an 2915 (2674) Familien bez. Einzelne 29 698 (28 587) ℳ Mieth-Unterstützung gewährt, d. h. jedem Unterstützten durchschnittlich 10.19 (10.69) ℳ. In 203 (310) Fällen erhielten obdachlose Personen ihre einbehaltenen Wirthschaftssachen ausgelöst, wofür 7256 (12 484) ℳ oder durch-

schnittlich 35.74 (40.27) ℳ gezahlt wurden. Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 568 (775) Obdachlose bei der Entlassung Kleider, Wäsche u. s. w.; ferner aus eingegangenen Geschenken baar 133 (853) ℳ.

Die im Familienobdach befindliche, unter der Leitung eines städtischen Lehrers stehende Schule wurde von 634 (664) Kn., 669 (704) Mdch., im ganzen von 1303 (1368) Kindern besucht, und zwar im Sommer von 838 (716), im Winter von 465 (652); die tägliche Besuchszahl schwankte zwischen 7 (20) und 89 (92); durchschnittlich 32 (56).

Die Zahl der bei der Aufnahme im Obdach krank Befundenen fiel von 2742 im Jahr 1893/94 auf 2240 im Jahr 1894/95. Gestorben sind 9 (25); im Hause selbst behandelt wurden 1920 (2265); von den übrigen Kranken wurden 174 (262) städtischen Heilanstalten und 137 (190) der Charité überwiesen.

b) Städtisches Obdach für nächtlich Obdachlose (Danzigerstraße).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1891.....	52088	42928	39273	35584	26778	16187	11247	11102	10804	14658	22123	35077	317849
1892.....	51927	47872	51311	23611	16698	11152	11842	11500	8875	11434	18630	43683	308585
1893.....	67687	58846	51478	28743	21530	14585	12819	14319	16697	20853	36093	61746	406395
1894.....	87276	75866	54240	27448	20280	15420	11368	12952	13741	18047	24395	31733	392766
1895.....	45332	55457	46514	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die tägliche Belegungszahl betrug durchschnittlich 884 gegen 1219 im Jahre 1893/94.

Unter den 322 687 (444 766) im Jahre 1894/95 Aufgenommenen waren 306 863 (430 866) mnl., 15 824 (13 900) wbl. Personen. Zum ersten Mal waren anwesend 11 395 mnl., 209 wbl. Personen, wiederholt 295 468 mnl., 15 615 wbl. Nach Nächtigung wurden 299 240 mnl., 15 383 wbl. Personen entlassen; 961 mnl., 171 wbl. Krankenhäusern überwiesen; 6123 mnl., 261 wbl. dem Amtsanwalt zur Bestrafung vorgeführt; durch die Polizei 42 mnl. verhaftet, 283 mnl., 9 wbl. fistirt, 167 mnl. ermittelt, 47 mnl. ausgewiesen. Wiederholt verwarnt wurden 22 777 (17 592) mnl. und 734 (659) wbl. Krank befunden wurden 2740 oder 0.85 (0.83) Pc. aller nächtlich Obdachlosen.

Während an 255 Tagen des Jahres die Zahl der Obdach Wünschenden noch nicht 1000 — an 100 nicht 500 betrug —, stieg der Zuspruch in den kälteren Tagen so, daß er an 58 Tagen 1001 bis 1500, an 38 Tagen 1501 bis 2000, an 14 Tagen über 2000 (darunter als Maximum am 17. Februar 1895: 2159) Personen ergab.

Die Beköstigung der nächtlichen Obdachlosen bestand in je 0.9 Liter Roggenmehlsuppe und 200 g Brot zum Abendessen und Frühstück; verbraucht wurden 119 388 kg Brot, 34 203 kg Roggenmehl, 2985 kg Margarine und 5983 kg Salz. Die Verpflegungskosten stellten sich auf 26 043 ℳ excl. Verwaltungskosten, somit bei 322 687 (444 766) Verpflegungstagen für den Tag und Kopf auf 0.0807 ℳ (gegen 0.0773 ℳ im Vorjahr). — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfections-Anstalt siehe VIII, 4, g.

c) Krankenstationen im Städtischen Obdach.

In der Frauenstation kamen zu dem Bestande von 210 Kranken am 1. Februar 1895 bis Ende März 353 hinzu und 317 wurden entlassen, so daß am 31. März 1895 ein Bestand von 246 Personen verblieb. Von den behandelten 563 Frauen standen im Alter unter 15 J.: 2, 15 bis 20 J.: 247, 20 bis 25 J.: 87, 25 bis 30 J.: 60, 30 bis 35 J.: 33, 35 bis 40 J.: 19, 40 bis 50 J.:

13, über 50 J.: 2. Dem Civilstand nach waren 523 ledig, 35 verheirathet 4 verwittwet und 1 geschieden. An Verpflegungskosten wurden vom Arbeitshaus 9583 ℳ erstattet; es entfallen also bei 15 572 Verpflegungstagen auf den Kra und Tag 0.62 ℳ.

Die Männerstation nahm bis Ende März 1895: 316 Kranke auf, darunter 302 durch den Anstaltsarzt, 9 durch die Sanitätspolizei und 5 von Krankenkassen. Dem Alter nach waren unter 20 J.: 38, 20 bis 25 J.: 56, 25 bis 30 J.: 24 30 bis 35 J.: 45, 35 bis 40 J.: 34, 40 bis 45 J.: 46, 46 bis 50 J.: 37 50 bis 60 J.: 28, über 60 J.: 8. An Verpflegungskosten entstanden für die 316 Kranke an 4612 Tagen 2910 ℳ, also pro Kopf und Tag 0.63 ℳ. Aus der Behandlung schieden: durch Entlassung 240, Verlegung in andere Krankenhäuser 1 Tod 2, zus. 254 Personen; es blieb also am 31. März 1895 ein Bestand von 62 Personen.

c. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin theils außerhalb in Kost gegebenen Kinder; und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bez. obdachlose Kinder 2. Zwangserziehungs-Kinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige Waisenkinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheim fallen. Neu eröffnet ist seit 3. October 1893 ein Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen in Kleinbeeren.

Die Specialaufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 227, 230, 235 Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus mit 1251, 1280, 1346 männlichen Mitgliedern und 364, 346, 355 Pflegerinnen.

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung nach dem Aufenthaltsort		Am 1. April 1894			Am 1. April 18		
		Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	
Bei Privatpersonen in Berlin		700	836	1536	740	850	15
In Berliner Anstalten		69	36	105	65	33	
Ueberhaupt in Berliner Kostpflege		769	872	1641	805	883	16
Bei Privatpersonen auswärts		1168	1103	2271	1216	1153	23
In auswärtigen Anstalten		33	29	62	23	33	
Ueberhaupt in auswärtiger Kostpflege		1201	1132	2333	1239	1186	24
Im Depot (Alte Jacobstraße)		47	54	101	43	48	
Im Waisenhaus Rummelsburg		364	41	405	382	49	43
Im städt. Erziehungshaus für verwahrloste Knb. bez. für Mdch. in Kleinbeeren	zur Zwangserziehung	112	—	112	112	5	11
	= Waisenpflege	9	4	13	13	3	
	= städt. Erziehung	53	3	56	41	10	
Ueberhaupt		2555	2106	4661	2635	2184	481
Außerdem Zwangserziehungskinder auswärts		273	67	340	255	67	32
Ueberhaupt		2828	2173	5001	2890	2251	514

Kinder im Ressort der städtischen Waisen-Verwaltung	Am 1. April 1893			Am 1. April 1894			Am 1. April 1895		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Waisenkinder u. verlassene Kdr.	2542	2321	4863	2347	2081	4428	2444	2146	4590
Zwangserziehungskinder	365	71	436	385	69	454	367	72	439
Andere verwahrloste Kinder .	79	20	99	88	11	99	71	16	87
Erwerbsunf. ehem. Waisenkind.	12	10	22	7	13	20	8	17	25
Ueberhaupt	2998	2422	5420	2827	2174	5001	2890	2251	5141

Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 416, 357, 380 Waisenväter, darunter 320, 285, 298 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung sowie zum Ersatz kleiner Auslagen 12 560, 12 084, 12 421 ℳ bezogen. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der 1894/95 an 236 Orten 995 Waisen- und 64 Zwangserziehungskinder besuchte.

Etatsjahr	Verpflegte Kinder		Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bez. der Kostpflege)						
			überhaupt	verwaiste Kinder			verlassene Kinder		
	durchschnittl.	Pm. der Civ.-Bev.		absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Neu-Aufgen.	absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.11	14.2	1712	1.5	85.9
1893/94	4687	2.35	1985	315	0.19	15.2	1760	1.1	84.8
1894/95	4537	2.80	2033	332	0.20	16.3	1701	1.05	83.7

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren Ende März 1895: 3 (6) Mädchen im Rettungshaus zu Calbe; 2 (8) Knaben, 2 (3) Mädchen im Evang. Johannes-Stift zu Plötzensee; 14 (18) Kn., 22 (12) Mdch. im Potsdamer ath. Josefs-Waisenhaus; 6 (6) Kn., im jüdischen Erziehungshaus zu Pankow (1) Mdch. im Magdalenenstift zu Plötzensee; 1 (0) Kn, 1 (2) Mdch. in der Zionshülfe zu Schöneberg; 1 (2) Mdch. im kath. Marienstift zu Frankfurt a. O.; (1) Mdch. im Rettungshaus „Emmaus" zu Jüterbock; 1 (0) Mdch. im Rettungshaus „Siloah" zu Pankow; 1 (0) Mdch. im Bethabarastift zu Weißensee.

1) Geschlossene Waisenpflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33). Bestand Ende März 1894: 47 (19) Kn., 54 (21) Mdch.; Zugang 1746 (1698) Kn., 1568 (1609) Mdch.; Abgang 1750 (1670) Kn., 1574 (1596) Mdch.; Bestand Ende März 1895: 43 (47) Kn., 48 (54) Mdch. Der Zugang durch Neu- und Wiederaufnahme betrug beim Depot 975 (948) Kn., 739 (790) Mdch., bei der Kostpflege 134 (114) Kn., 185 (133) Mdch., zusammen 2033 (1985) Kinder.

Die 1994, 1985 bez. 2033 Waisen stammten in den letzten drei Jahren (bis 1894/95) aus 1515, 1485, 1541 Familien, und zwar je 1 Kind aus 1193, 1164, 1216 Familien; je 2 Kinder aus 209, 197, 208; je 3 Kinder aus 77, 82, 76; je 4 aus 29, 31, 33; je 5 aus 6, 10, 7; je 6 aus 1, 0, 1; je 7 aus 0, 1, 0 Familien.

Auf der Säuglingsstation des Depots befanden sich Ende März 1894 [illegible] Kinder, hinzu kamen 655, davon 484 durch Neu- bez. Wiederaufnahme, 80 aus der auswärtigen, 71 aus der hiesigen Kostpflege, 20 aus Krankenanstalten.

Neu- bez. wiederaufgenommene Waisenkinder, Grund der Aufnahme	1892/93			1893/94			1894/95		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Krankheit der Eltern	209	159	368	228	225	453	267	208	475
Heimliche Entfernung der Eltern	278	211	489	138	123	261	269	210	479
Tod der Eltern	151	131	282	156	159	315	149	183	332
Verhaftung der Eltern	71	72	143	67	66	133	106	105	211
Armuth der Eltern	72	77	149	92	83	175	96	77	173
Erziehungsrecht den Eltern entzog.	72	39	111	77	52	129	88	48	136
Mutter im Dienst (meist unehelich)	55	45	100	61	71	132	57	65	122
Verwahrlosung (in städt. Erziehg.)	30	22	52	56	4	60	28	4	32
Findlinge	7	13	20	13	18	31	16	3	19
Obdachlosigkeit	183	97	280	174	122	296	33	21	54
Ueberhaupt	1128	866	1994	1062	923	1985	1109	924	2033

Zugang in das Depot	1892/93	1893/94	1894/95	Abgang vom Depot	1892/93	1893/94	1894/95
Neue Aufnahmen, erste	1487	1565	1563	Gestorben	2	12	10
Wieder- = zweite	178	120	113	nach Krankenhäusern	221	256	196
= = dritte	41	33	22	i. d. Anstalten zu Waisenh.	157	162	206
= = vierte	16	11	10	Rummelsburg Erziehgsh.	86	95	79
= = fünfte	7	4	4	entlaufen	28	7	6
= = [1]) sechste u. mehr	11	5	2	zu fremden Gemeinden	136	106	83
Ueberhaupt	1740	1738	1714	zu den Angehörigen	750	713	774
entlaufen u. wieder eingelief.	28	13	49	in unentgeltliche Pflege	72	51	69
aus Lehre und Dienst	99	116	96	in Lehre oder Dienst	92	87	83
aus Krankenhäusern	94	133	116	in Erziehungsanst. (Zwang)	9	4	
a. d. Waisenanst. Rummels-	46	60	50	in Feriencolonien, Seebäder	22	16	14
a. d. Erziehgshs. burg	30	40	30	nach dem Soolbade	—	—	8
= = = Kleinbeeren	—	2	6	ins Gefängniß	1	1	—
aus dem Bade	2	1	3	in die Idiotenanst. Dalldorf	1	2	—
vom Urlaub bez. Feriencol.	—	2	1	in die Erziehungsanstalt Kleinbeeren	—	9	13
aus dem Gefängniß	2	6	[2])1				
Zugang überhaupt	2041	2111	2066	Abgang überhaupt	1577	1521	1545
Wechsel der Pflege	1210	1196	1248	Wechsel der Pflege	1701	1725	1779
Ueberhaupt	3251	3307	3314	Ueberhaupt	3278	3246	3324

[1]) Darunter sechste: 2, 4, 1; siebente 2, 1, 1; achte 1, 0, 0; 19. bis 24.: 6, 0, 0

[2]) Aus der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten.

Von den 660 Säuglingen starben 12, in die auswärtige Kostpflege kamen 265, in Berliner 152, in Krankenanstalten 97, zu den Angehörigen 105, zu fremden Gemeinden 15, in unentgeltliche Pflege 2, so daß 9 (5 Knb., 4 Mdch.) Ende März 1895 im Bestand blieben.

Dem Alter nach waren von den 1892/93 bis 1894/95 neu- bez. wieder aufgenommenen 1994, 1985 bez. 2033 Waisenkindern:

Jahr	unt. 1 J.	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	üb. 15 J.
1892/93:	381	138	98	99	118	107	127	121	124	146	184	128	126	82	11	4
1893/94:	440	122	93	98	96	93	128	121	133	132	134	130	127	103	27	5
1894/95:	523	96	76	98	114	99	133	136	161	139	126	128	123	65	11	5

Die Kosten für Unterhaltung des Depots betrugen in den drei letzten Etatsjahren für Beköstigung 14 091, 14 134, 14 264 ℳ, wovon im Durchschnitt auf jedes Kind 116, 111, 106 ℳ, jeden Dienstboten 320, 306, 293 ℳ, jeden Beamten 466, 445, 426 ℳ berechnet wurden. Die jährlichen Verpflegungskosten für ein im Depot verpflegtes Kind sind von den Gemeinde-Behörden seit 15. Februar 1894 auf 396 ℳ festgesetzt.

Für Bekleidung der durchschnittlich 63, 69, 76 Depotkinder wurden 1767, 1560 bez. 2074 ℳ verausgabt oder durchschnittlich pro Kind 28.05, 22.6 bez. 27.3 ℳ.

Die Bau- bez. Reparaturkosten betrugen 2551, 2912 bez. 1894/95: 2697 ℳ; Hausbedürfnisse 6400, 6279 bez. 5993 ℳ. Gesammtkosten für die Verwaltung des Depots, ohne Berücksichtigung der von der Stadthauptkasse gezahlten personellen Kosten 39 233, 40 070 bez. 41 503 ℳ.

Die einclassige Depotschule besuchten in den letzten drei Jahren 1188 Kinder (670 Kn., 518 Mdch.), 1089 (640 Kn., 449 Mdch.) bez. 1894/95: 1043 (583 Kn., 460 Mdch.); täglicher Durchschnitt 31, 31 bez. 33 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchenschule, welche im Sommer bez. Winter 1892/93 bis 1894/95 von 73 bez. 64, 83 bez. 85, 75 bez. 70 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 43 bez. 36, 28 bez. 46, 33 bez. 38 Mädchen. — Die durch Waschen und Plätten erzielten Einnahmen von 255, 174 bez. 52 ℳ flossen in den Wohlthätigkeitsfonds.

In dem mit dem Waisen-Depot verbundenen Franke'schen Waisenhaus für Arme des 28. Polizei-Reviers waren am 1. April 1894: 1 Knabe und 1 Mädchen, hinzu kamen 3 Knaben, während 1 Kn. und 1 Mdch. ausschieden, Bestand am 1. April 1895: 3 Knaben. Für die noch freien 9 Stellen wurden keine den Bedingungen entsprechenden Kinder gefunden.

In der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwankte die Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 509, 462, 431 und 462, 353, 342; der tägliche Durchschnitt betrug 462, 401, 387 Kinder. Aufgenommen wurden 316, 307, 305 Knaben und 31, 39, 52 kranke Mädchen; ab gingen 354, 357, 287 Knaben und 40, 46, 44 Mädchen. Im schulpflichtigen Alter gingen 123, 115, 151 Knaben zu, von denen 19, 24, 43 lediglich zur Lazareth-Behandlung überwiesen wurden; 104, 91, 108 traten in die Schule ein, wogegen 118, 97, 105 nach der Confirmation aus derselben schieden.

Für die Beköstigung der Rummelsburger Zöglinge wurden in den drei letzten Jahren 83 052, 73 360, 68 450 ℳ gezahlt, wonach sich für jedes der 340, 291, 283 gesunden Kinder 115.35, 112.17, 107.63 ℳ, für jedes der 122, 110, 104 Lazareth-Kinder (1²/₃ Portion) 192.25, 186.95, 179.38 ℳ, ferner für jeden der 35 Dienstboten (2³/₄ Portion) 317.21, 308.47, 295.98 ℳ, für jeden der 21 Beamten (4 Portion) 441.40, 448.68, 430.52 ℳ berechnen. Für Bekleidung wurde pro Kind und Jahr durchschnittlich 52.75, 58.48, 60.28 ℳ ausgegeben.

Die Reinigung der Wäsche, die das Städtische Arbeitshaus bewirkte, kostete 5 Pfg. pro kg, im ganzen 5352 (5283) ℳ.

Die Krankenbewegung im Lazareth gestaltete sich wie folgt: Bestand 31. März 1894: 54 Kn., 41 M., Zugang 171 Kn., 52 M.; als geheilt bez. gebessert entlassen wurden 134 Kn., 30 M.; ungeheilt entlassen 1 Kn., 3 M.; andern Anstalten überwiesen 4 Kn., 2 M.; es starben 12 Kn., 9 M. Bestand 31. März 1895: 70 Kn., 49 M.

Die Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schlossen am 1. April 1894 mit 676 369 ℳ, Abgang durch Capital-Umsatz 80 ℳ, Bestand Ende März 1895: 676 289 ℳ. Zinserträge 25 997 ℳ, Einnahme überhaupt 33 021 ℳ; verausgabt 5846 ℳ; Bestand Ende März 1895: 3175 ℳ.

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt zur Ausbildung von 28 ehemaligen Waisen 11 896 ℳ, Kostgeldzuschuß für 15 Fickert'sche Pfleglinge 1830 ℳ, Badereisen von 22 Waisenkindern 1274 ℳ, für Weihnachtsgeschenke 1731 ℳ ꝛc.

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege 6 Kn., 6 M. Prämien; aus der Massute-Stiftung 3 M. Prämien (je 150 ℳ); aus der Rentier Schultze-Stiftung 23 Kn., 12 M. die Anwartschaft auf 150 ℳ. Von den auswärtigen Kostpflegekindern erhielten 4 Kn., 5 M. aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 je 150 ℳ Prämie.

Das gleichfalls eine Anzahl zur Waisenpflege gehörige Kinder enthaltende Erziehungshaus für verwahrloste Knaben in Rummelsburg, sowie das für Mädchen in Kleinbeeren s. Abschn. 3, Zwangserziehungskinder.

2) Waisenkostpflege.

Im täglichen Durchschnitt befanden sich in den Jahren 1892/93 bis 1894/95: 4178 (2029 Kn., 2149 M.), 4076 (2003 Kn., 2073 M.), 3916 Kinder (1951 Kn., 1965 M.) in der gesammten Kostpflege. Die Ausgaben für sämmtliche Kostkinder, ausschließlich der Verwaltungskosten, betrugen 595 244, 584 411, 600 222 ℳ, mithin für ein Kind 142, 143.38, 153.27 ℳ. Die Verwaltungskosten sind zum Zweck eventueller Erstattung für ein Kind in Berliner Kostpflege auf 18 ℳ, für ein solches in auswärtiger Pflege auf 25.20 ℳ pro Jahr angenommen.

Beim Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde 1894/95 für 602 Kn. 917 M. Kleidung geliefert; außerdem die Jahresbekleidung für 2656 (1361 Kn. 1295 M.) theils in Berliner, theils in auswärtiger Kostpflege befindliche Kinder und die Wäsche für 348 Säuglinge. Einsegnungskleidung erhielten zu Michaelis 1894: 38 Kn., 66 M., zu Ostern 1895: 159 Kn., 160 M. Für sämmtliche Bekleidungsgegenstände entstanden 80 659 ℳ Kosten.

a) Berliner Kostpflege.

Der Berliner Kostpflege traten im Laufe des Jahres 1894/95 hinzu 466 Kn. 571 M., überhaupt 1037 Kinder, so daß einschl. des Bestandes vom 1. April 1894 mit 769 Kn.. 872 M. sich in dem betreffenden Jahre 1235 Kn., 1443 M. oder 2678 Kinder in Berliner Kostpflege befanden; es gingen ab 430 Kn., 560 M., überhaupt 990, somit Bestand Ende März 1895: 805 Kn., 883 M. oder 1688 Kinder.

Unter dem Bestand am 1. April 1894 waren 39 Säuglinge (12 Kn., 27 M.); es traten im Jahre 1894/95 hinzu vom Depot 152 (81 Kn., 71 M.), durch Neuaufnahme 37 (19 Kn., 18 M.); in Abgang kamen 179 (91 Kn., 88 M.); Bestand am 1. April 1895: 49 Säuglinge (21 Kn., 28 M.).

Von den 1688 ult. März 1895 in Bestand gebliebenen Waisen waren alt: unter 1 Jahr: 21 Kn., 28 M.: 1 bis 2 J.: 46 Kn., 16 M.; 2 bis 6 J.: 111 Kn., 193 M.; 6 bis 14 J.: 549 Kn, 598 M.; über 14 J.: 78 Kn., 48 M.

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1894/95 (2678) befanden sich 161 Kinder in besonderen Anstalten, 1373 bei Handwerkern, 395 bei Arbeitern, 241 bei Wittwen, 202 bei Beamten, 69 bei Handelsleuten, 58 bei Hausdienern, 36 bei Kaufleuten, 35 bei Fuhrherren, 34 bei alleinstehenden Frauen, 21 bei Unverehelichten, 21 bei Fabricanten, 14 bei Rentnern, 9 bei Dienern, 6 bei Gastwirthen, je 1 bei einem Musiker, Lehrer, Eigenthümer.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben (einschl. 42 Säuglinge) 54 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1637 Kindern 3.30 Procent.

Von den Ende März 1895 in Berliner Pflege verbliebenen 1688 Kindern wurden 121 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1567 Kindern befanden sich je 1 Kind in 1444, je 2 Kinder in 51, je 3 Kinder in 7 Familien.

Die 4102, 4033, (1894/95) 4211 Kostpflege-Berichte lauteten bei 454, 407, 456 Pflegestellen „sehr gut", bei 3555, 3559, 3737: „gut", bei 89, 51, 13: „mangelhaft", bei 4, 16, 5: „schlecht".

b) Auswärtige Kostpflege.

In auswärtiger Kostpflege befanden sich Ende März 1894: 1201 Kn., 1132 M., zusammen 2333 Kinder; hinzu kamen 1894/95: 543 Kn., 593 M., zusammen 1136; somit überhaupt 3469 Kinder in auswärtiger Pflege; es gingen ab 505 Kn., 539 M. Bestand Ende März 1895: 1239 Kn., 1186 M., zusammen 2425 Kinder.

Durchschnittlich waren täglich 2279 Kinder gegen 2367 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Darunter waren Bestand (63) und Zugang (270) an Säuglingen 179 Kn., 154 M., die in 90 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, und zwar 36 in Fürstenwalde, 25 in Cöpenick, 19 in Friedrichshagen, 15 in Klausdorf ꝛc.

Dem Alter nach waren von den 2425 Ende März 1895 in Bestand befindlichen Waisen 75 (36 Kn., 39 M.) unter 1 Jahr; 85 (34 Kn., 51 M.) 1 bis 2 J.; 287 (152 Kn. 135 M.) 2 bis 6 J.; 1816 (948 Kn., 868 M.) 6 bis 14 J. und 162 (69 Kn. 93 M.) über 14 J. alt.

Vom Bestand und Zugang (3469) befanden sich, abgesehen von 71 Kindern in Anstalten, 1668 bei Handwerkern, 568 bei Landleuten, 401 bei Arbeitern, 387 bei Wittwen, 55 bei Eigenthümern, 46 bei Händlern, 43 bei Lehrern, 39 bei Kaufleuten u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 605 Ortschaften und zwar in 166 Städten (1937 Kinder) und in 439 Dörfern (1532 Kinder).

Das Schulgeld der Kinder verursachte 18 695 ℳ, ärztliche Pflege 9663 ℳ Kosten.

Außer 97 Säuglingen (55 Kn., 42 M.) starben 16 Kinder, also von 2279 durchschnittlich Verpflegten 4.96 Pc. (im Vorjahr 4.90 Pc.). Nach erfolgter Einsegnung schieden 129 Kn., 135 M., überhaupt 264 Kinder aus.

3) Zwangserziehungskinder insbesondere.

Von den 1894/95 zur Zwangserziehung verurtheilten 68 Kindern (58 Kn., 10 M.) — im Vorjahr 77 (69 Kn., 8 M.) — waren 44 in Berlin, 24 außerhalb geboren; 59 gehörten der evangel., 7 der kathol. Confession an, 2 Kinder waren jüdisch; 8 Kinder oder 11.8 Pc. waren unehelich geboren. Die Ueberweisung erfolgte bei 33 Kn., 5 M. wegen Diebstahl, bei 1 Kn., 3 M. wegen Unzucht, bei 11 Kn., 1 M., wegen Diebstahl und Unterschlagung, bei 10 Kn., 1 M. wegen Diebstahl und Bettelei, bei 3 Kn. wegen Bettelei.

Die Zahl der Berliner Zwangserziehungs-Kinder hat sich unter Einrechnung aller seit Erlaß des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder in den Jahren 1. April 1891 bis 1. April 1895, wie folgt, gestellt:

Seit Erlaß des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren				Entlassen	Gestorben	Zusamm.	Es verblieb. Kind.	Darunter waren				
				bis zu nebenstehendem Termin				im Depot	in auswärtig. Kostpflege	in verschied. Erzieh.-Anstalt.	in Lehre oder Dienst	im Krankenh., Gefängn. bei entlaufen
bis zum	Kn.	M.	zus.									
Apr. 1891	633	151	784	375	16	391	393	2	135	111	114	31
Apr. 1892	682	159	841	423	20	443	398	1	117	140	111	29
Apr. 1893	760	175	935	479	20	499	436	4	119	137	149	27
Apr. 1894	829	183	1012	533	25	558	454	3	112	152	139	48
Apr. 1895	887	193	1080	616	25	641	439	4	108	157	136	34

Im Jahre 1894/95 gingen 83 Kinder (76 Kn., 7 M.) ab infolge Eintritt des Endtermins der Zwangserziehung; die Gesammtkosten der Zwangserziehung beliefen sich auf 94 617 ℳ, von denen 40 937 ℳ vom Staate und 1261 ℳ von Privaten wieder eingezogen wurden.

Die dem städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Rummelsburg überwiesenen Zöglinge werden nach ihrem Alter in 3 Abtheilungen getheilt; die 1. Abth. bilden die Knaben bis 12 J., die 2. Abth. die von 12 bis 14 J., die 3. Abth. die confirmirten Burschen. Die Zuweisung findet statt 1) auf Grund des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetzlichen Vormundschaft und Waisenpflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bei Ersetzung der häuslichen Erziehung durch die städtische. Von den 1894/95 neu aufgenommenen 112 Zöglingen gehörten dem Alter nach 55 Kn. zur 1., 49 zur 2., 8 Burschen zur 3. Abth.; die Zuweisung erfolgte bei 54 zwecks Zwangserziehung, bei 39 zwecks städt. Erziehung, bei 19 in Ausübung der Waisenpflege. Außer jenen 112 wurden 188 Knaben wiederholt der Anstalt zugeführt, davon kamen 96 aus Lehre oder Dienst, 17 aus dem Lazareth, 28 aus der Kostpflege, 18 aus dem Gefängniß, 21 als Entlaufene zurück; 8 von den widerruflich Entlassenen.

Der höchste Bestand in der Anstalt war am 21. September 1894 mit 199 Zöglingen, und zwar mit 45 in der 1., 128 in der 2., 26 in der 3. Abth. oder mit 123 in Zwangs-, 59 in städtischer Erziehung und 17 in Waisenpflege. Den niedrigsten Bestand zeigte der 4. Mai 1894 mit 162 Zöglingen, davon 27 der 1., 107 der 2., 28 der 3. Abtheilung oder 107 in Zwangs-, 49 in städtischer Erziehung, 6 in Waisenpflege. — Der Confession nach waren von den aufgenommenen 112 Zöglingen 102 evangelisch, 7 katholisch, 3 jüdisch. Die schulpflichtigen Zöglinge wurden in 4 Classen unterrichtet, für die confirmirten besteht ein Fortbildungscursus.

Der Verw.-Bericht für 1894/95 weist bei einem Bestand von 174 und einem Zugang von 300 (darunter 188 wiederholt Aufgenommene), also bei 474 Zöglingen, einen Abgang von 308 auf und als Bestand Ende März 1895: 166, von denen 40 in der 1., 101 in der 2., 25 in der 3. Abtheilung oder 112 in Zwangs-, 41 in städtischer Erziehung, 13 in Waisenpflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge betrugen 9030, die Ausgaben 8669 und bei Berücksichtigung des Mehrwerthes der Materialien Ende März 1895: 5754 ℳ. Die Gesammtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 60 597 (59 732) ℳ oder bei durchschnittlich 180.4 (171.3) Zöglingen im Hause pro Kopf und Tag 0.92 (0.96) ℳ.

Am 1. April 1894 befanden sich 4 Zöglinge im Lazareth der Waisenanstalt, im Laufe des Jahres kamen 14 hinzu; von diesen 18 wurden 16 als genesen entlassen, 2 blieben Ende März 1895 noch im Lazareth.

Das am 3. October 1893 auf dem städt. Gut Klein-Beeren eröffnete Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen hatte am 1. April 1894: 8, Ende März 1895: 18 Zöglinge. Seit ihrem Bestehen wurden der Anstalt 25 Zöglinge zugewiesen, davon 4 als Waisen, 15 in städtischer und 6 in Zwangserziehung. Es standen im Alter 8/12 J. 2, 12/14 J. 10 und über 14 J. 13 Mädchen. Die schulpflichtigen Zöglinge erhielten Unterricht, alle wurden in praktischen Handarbeiten unterwiesen.

d. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1895: 227 000 ℳ in Effecten und 189 300 ℳ in Hypotheken, überhaupt 416 300 ℳ (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 15 803 ℳ Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 439 Personen in Höhe von 38 648 ℳ (im Vorjahr 445 Personen 34 722 ℳ).

Am 1. April 1894 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 58 503 (78 199) ℳ, hinzutraten 1894/95 einschl. der 38 648 (34 722) ℳ Darlehne 39 357 (34 812) ℳ, niedergeschlagen oder auf das Schuldenconto gesetzt wurden 11 418 (8049) ℳ, so daß am 1. April 1895: 86 442 (104 962) ℳ zum Soll standen; hierauf sind gezahlt 36 184 (46 459) ℳ, mithin im Rest 50 258 (58 503) ℳ. Das Schulden-Conto betrug am 1. April 1894: 11 078 ℳ, hinzu kamen 1894/95: 6685 ℳ, zusammen 17 763 ℳ, niedergeschlagen wurden 2443 ℳ, wieder zur Ein-

ziehung gestellt 800 ℳ, somit am 31. März 1895: 14 720 ℳ auf Schulden-Conto; davon gänzlich niedergeschlagen 4733 ℳ, auf Schulden-Conto gesetzt 6685 ℳ, ergiebt obige 11 418 ℳ. Baarer Kassenbestand Ende März 1895: 5745 ℳ. Die Tantieme für die beiden Receptoren der Anstalt betrug 1323 ℳ.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1894/95 unverändert 24 000 ℳ Hypotheken. Darlehne wurden an 91 Personen 5903 ℳ gegeben. Darlehnsreste am 1. April 1894: 7795 (9210) ℳ; hinzu traten im Berichtsjahr 6133 (4473) ℳ, so daß überhaupt 13 928 (13 683) ℳ einzuziehen waren. Es gingen ein 4824 (4444) ℳ, niedergeschlagen oder auf Schuldenconto gesetzt 1605 (1474) ℳ, im Rest 7399 (7755) ℳ. Baarer Kassenbestand Ende März 1895: 194 (698) ℳ. Tantieme der beiden Receptoren 204 ℳ.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a. Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung; Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Außer den in der nachstehenden Tabelle S. 374 angeführten Wohlthätigkeitsanstalten bestehen:

Unter Rubr. 1) Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin. Das Haus beherbergte 1894: 42 (42) Personen, 9 Männer, 33 Frauen, davon 40 Voll-, 2 Halbpensionäre; für Voll- und Halbpensionäre betrugen durchschnittlich die Verpflegungskosten pro Person 159 ℳ (149.50 im Vorj.), für die Vollpensionäre 266.75 (236) ℳ. Bei Einrechnung von 26 ℳ baar, die jeder Vollpensionär erhält, und der Verw.- bez. Hauskosten erforderte der Vollpensionär 690.50 (647) ℳ, der Halbpensionär 397.75 (385) ℳ. Das Asylhaus besitzt 5 Specialstiftungen, welche auch für Nichtmitglieder der Corporation bestimmt sind und 6 Kaufleuten oder deren Hinterbliebenen Aufnahme gewähren.

Zu 3) Erziehungsanstalt der Dina Zaduk-Nauen-Cohn Wohlthätigkeits-Stftg. Verpflegt wurden 16 Knaben aus den Erträgen des Stifts-Hauses Elsasserstr. 54. — Verein zur Fürsorge erwachsener Blinder in Berlin, gegr. 1852, 84 Mitgl. (Blindenanstalt, Wilhelmstr. 4): 7 Blinde wurden unentgeltlich verpflegt. Einn. 12 263 ℳ; darunter aus d. Vermögen 11 704 ℳ, Ausg. 9925 M., darunter für Verpfl. 3174 ℳ, Vermögen: 19 750 ℳ, außerdem Hollmann'scher Fundationsfonds Ende 1894: 26 846 ℳ einschl. 23 000 ℳ Hypotheken und 3500 ℳ Staatspapiere. Das Vermögensgrundstück ist mit 97 800 ℳ versichert. — Das Blinden-Institut zur Erziehung blinder Kinder verpflegte 10 Kinder das Jahr über. Einn.: 2707 ℳ, darunter aus dem Vermögen 256, durch Beiträge 2451 ℳ, Ausg. 3169 ℳ, darunter für Verpfl. 1605 ℳ, Vermögen 6753 ℳ. — Evangel. Johannes-Stift, 1858 gegründet, umfaßt eine Brüderbildungsanstalt verbunden mit Pro-Seminar zur Vorbildung von Predigern für Nordamerica (Ende 1894: 25 Brüder), eine Erziehungsanstalt (107 Kinder), ein Pädagogium (Sexta bis Unter-Sec.) mit 26 Zöglingen, eine landwirthschaftl. Abtheilung (9 Zöglinge) und ein Mädchenheim (13 Mädchen). Einn. 101 188 ℳ, Ausg. 113 900 ℳ, Schulden 146 334 ℳ.

Zu 4) Vom Centralverein Mädchenhort, Verein Mädchenhort und Verein Kinderhort fehlen Berichte für 1894.

Der Berliner Kinderschutz-Verein, gegr. 1869: 1001 Mitgl., verpflegte 894 darunter 139 uneheliche; entlassen wurden 66, darunter 31 [illegible] lassung bedingende Alter von 3 J. erreicht hatten; durch Tod [illegible] der Verpflegten; von den ehelichen Kindern [illegible] 6.5 Pc. Einn. 27 373 ℳ, Ausg. 25 889 ℳ, [illegible] äferner Fonds 86 300 ℳ, Dispositions-Fonds

Bezeichnung der Anstalten 1894 bez. 94/95	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	w.	Einnahme überhaupt ℳ	davon aus eigenem Vermög. ℳ	davon durch Beitr. u. Geschenke ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ	Zahl der Verpfleg.-Tage	[illegible]
1) Siechenhäuser und Hospitäler.												
Männer-Siechenh. Schönh. Allee 59	6	9	2	20	—	12 255	3 953	8 302	11 677	7 005	7 800	[illegible]
Frauen-Siechenh. Bethesda	36	26	18	—	149	70 782	9 102	1 647	66 812	25 868	[1] [illegible]	[illegible]
Elisab.-Siechenh.	64	47	32	—	115	107 171	646	2 132	89 522	55 519	38 037	[illegible]
Alt.-Vers.-Anstalt d. jüd. Gemeinde	22	14	12	67	124	100 740	74 460	26 280	97 650	51 271	[2] 76 9[illegible]	[illegible]
Reuter-St.-Haus	—	1	—	20	—	16 163	15 038	1 125	16 088	9 000	7 338	[illegible]
Französ. Hospital	42	42	12	35	101	.	.	.	.	.	39 345	
2) Anstalten für Waisenpflege.												
Friedrich-Stift	26	12	—	42	39	23 105	19 885	3 021	19 759	6 864	.	[illegible]
Luisen-Stift	10	10	—	42	—	.	.	.	.	.	* 335	
Schindler'sches Waisenhaus	3	3	—	30	.	.	.	.	.	.	* 365	
Kath. Waisenhaus für Kn.	70	51	—	140	—	29 355	7 200	318	27 562	26 044	47 353	[illegible]
Kath. Waisenhaus für M.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. Kn.	.	8	—	50	—	58 758	34 828	21 767	62 916	11 395	32120	[illegible]
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. M.	.	2	—	—	26	30 844	15 516	15 028	32 137	5 729		[illegible]
Reichenheim'sches Waisenhaus	11	8	—	46	32	57 654	22 345	[4] 34 243	50 129	14 372	28 064	[illegible]
3) Erziehungs-, Mägdebildungs- und Taubstummen-Anstalten.												
Afra Stiftung	100	97	—	—	78	25 098	—	9 583	25 044	.	14 139	
Amalienhaus*	72	72	—	—	71	30 051	—	2 954	29 841	.	.	
Erzieh. Anst. am Urban	86	110	1	83	54	81 632	60 000	429	80 633	28 224	70 853	
Marthas Hof[7]	756	731	—	—	145	45 098	228	7 861	45 032	.	40 836	[illegible]
Kgl. Taubst. Anst.	7	5	—	19	15	62 800	.	.	62 800	9 072	.	[illegible]
Wadzeck Anstalt	25	29	—	57	45	42 282	40 851	1 431	38 987	13 250	* 355	
Zionshülfe	51	39	2	24	75	34 894	—	11 514	36 862	.	.	[illegible]
4) Schutzanstalten.												
Magdal. Stift mit Filiale Siloah	146	151	1	2	168	47 319	1 665	23 868	60 796	22 301	56 743	[illegible]
Heimstätte f. Berl.[9]	81	78	—	—	35	7 429	305	.	6 712	4 459	10 401	[illegible]

* Durchschnitt pro [illegible]. — [1] Darunter 8439 für das Hauspersonal. — [2] Darunter 10 [illegible] für das Personal. — [3] Außerdem betrugen die zu Gunsten [illegible] Stiftungskapitalien 880 435 ℳ, das aus den Zinsen [illegible] Sammlungen gebildete Guthaben der Zöglinge 123 81[illegible] [illegible] im Betrage von 66 767 ℳ unter Verwaltung [illegible]. — [4] [illegible] der [illegible]. — [5] Außerdem der Sparkassenfonds mit ult. [illegible] 18[illegible] [illegible] 231 ℳ [illegible] 224 7[illegible] ℳ und die Jutrosinski-Stiftung [illegible] 15 [illegible] ℳ [illegible]. — [6] [illegible] ein Damenheim (94 Gäste) und [illegible] dergleichen Dienstmädchen in 6440 [illegible] [illegible] (240 Kinder) und eine [illegible] [illegible] Kinder. — [7] [illegible] der Anstalt. — [8] Zur Aufnahme [illegible] und deren Kindern. Kinder [illegible] [illegible], davon starben 21 [illegible] im Bestand blieben 35. Zahl der Verpflegungs[illegible] [illegible] Kinder 3116.

2975 ℳ, Baar-Bestand 2212 ℳ. Hierzu die Victor Neumann-Stiftg. mit Einn. 621 ℳ, Ausg. 421 ℳ, Verm. 15 600 ℳ. — Der Berliner Krippen-Verein (Anstalt: Anklamerstr. 39), gegr. 1877, 296 Mitgl., verpflegte 1894/95: 162 Kinder mit 6648 Verpflegungstagen. Einn. 12 224 ℳ, darunter 1330 ℳ für Verpflegung; Ausgaben 12 150 ℳ, Bestand 2411, Vermögen 21 100 ℳ.

Das Marienheim (Borsigstr. 5) des Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend, welcher am 20. Aug. 1894 Corporationsrechte erhielt, beherbergte 552 Mädchen in 22 265 Nächten, davon 456 Passanten, 33 ständige Bewohnerinnen, 30 Haushaltungsschülerinnen. Einn. 22 996 ℳ, Ausg. 27 877 ℳ. Verbunden mit dem Marienheim ist ein Hospiz, welches 1090 Gäste in 4246 Nächten beherbergte. Einn. 9807 ℳ, Ausg. 7879 ℳ. Ferner Anstalt „Zoar", um kleinen schulpflicht. Mädchen das Elternhaus zu ersetzen. Frequenz: 19 Mdch. Einn. 3608 ℳ, Ausg. 3577 ℳ; die Kochschule mit 62 und die Haushaltungsschule mit 30 Schülerinnen.

Der Frauenverein zur Erziehung minorenner Mädchen für die Hauswirthschaft, gegr. 1888, hatte 200 Mitgl. und verpflegte in seiner Anstalt Schulstr. 67 Ende März 1895: 15 Mädchen. Einn. 9397, Ausgaben 9585, Bestand 202 ℳ; Reservefonds 8000 ℳ Effecten und 1668 ℳ baar.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1894: 94 955 ℳ, darunter 41 300 ℳ Legate, 2000 ℳ Zuschuß aus städtischen Mitteln, Baufonds 16 122. Ausgaben 35 884 ℳ, davon für Unterhaltung des Männerasyls 23 903, für das Frauenasyl 5861 ℳ. Vermögensbestand ult. 1894: 616 217 ℳ in Effecten und Grundbesitz (3 Grundstücke) nach Abzug der Passiva mit 21 900 ℳ. Seit dem Bestehen des Asyls wurden 2 274 153 Männer und 439 082 Frauen aufgenommen.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder ausschl. der Säuglinge	Säuglinge	Ueberhaupt		Zusammen
					Frauenasyl	Männerasyl	Männ. u. Fr.
1892	10 780	6 628	799	79	18 286	109 473	127 759
1893	8 217	4 815	689	99	13 720	109 906	122 926
1894	8 589	3 771	665	166	13 191	112 562	125 753

An Bädern wurden im Männerasyl 39 852 (im Vorjahr 39 449), im Frauen-Asyl 907 (1010) verabreicht; der Arbeitsnachweis wurde von 1051 (780) Männern benutzt. Der Bau eines neuen Männerasyls zu 600 Betten ist beschlossen.

St. Catharinenstift, kathol. Asyl für stellenlose Dienstmädchen. Bestand Anfang 1894: 4; Zugang 82, Abgang 70. Verpfl.-Tage 2761. In der Kleinkinder-Pflegeanstalt befanden sich Anfang 1894: 10 Kinder, 105 kamen hinzu, 90 gingen ab, Endbestand 25. 5871 Verpflegungstage.

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitlosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1894 (bei einem Bestand von 203) 915 Colonisten neu auf, Abgang 931, also Bestand Ende 1894: 187. 367 wurden abgewiesen, darunter 87 wegen mangelhafter Papiere; 232 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 51 968, davon 9406 Ruhetage, somit 42 562 Arbeitstage. Die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich in der Hauptcolonie in Berlin auf 32.3 Pf., in der Zweigcolonie in Tegel auf 38.6 Pf. Der Religion nach waren vom Zugang 748 Colonisten evangelisch, 164 katholisch, 3 jüdisch.; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 85, 20 bis 30 J. 269, 30 bis 40 J. 271, 40 bis 50 J. 183, 50 bis 60 J. 94, über 60 Jahr 13. Unbestraft waren 381 (41.6 Pc.), bestraft 534, darunter 14 mit Zuchthaus. Einnahme 175 665 ℳ, darunter 11 472 ℳ Beiträge, 122 779 ℳ Betriebsconto.

Ausgabe 174 561 ℳ, darunter für Verpflegung 20 169 ℳ, für Betriebsconto 112 058 ℳ. Die Filiale zu Tegel erforderte 49 139 ℳ, denen 49 139 ℳ Einnahme gegenüberstehen, einschl. eines Zuschusses des Kreises Nieder-Barnim von 5420 ℳ.

Die Herberge zur Heimath hat für 1894 keine Nachrichten gegeben.

Wärmehallen. Zu den bisherigen 3 Stadtbahnbogen wurde ein 4. hinzugemiethet, um 2 Werkstätten einzurichten, in denen die Stiefel und Kleider der Besucher ausgebessert wurden. Die Hallen waren vom 3. December 1894 bis 13. März 1895 geöffnet. Eine an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Stunden vorgenommene Zählung ergab eine Anwesenheit von 328 bis 1277 Personen: am 30. Januar 1895 wurden im ganzen 3998 Besucher gezählt. Gegen Marken wurden in den Hallen verabreicht 21 286 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 6347 Tassen Vollmilch zu 5 Pf., 11 251 Port. Suppe mit Brot zu 10 Pf., 12 436 Schrippen zu $2^1/_2$ Pf. ꝛc.; im ganzen wurden für Speisemarken 4386 ℳ eingenommen, außerdem 4082 Port. Suppen gratis vertheilt. An die beschäftigten arbeitlosen Handwerker wurden 1634 ℳ, an die Angestellten 2739 ℳ, für bauliche Einrichtung 6640 ℳ, für Miethe 3700 ℳ verausgabt; an Gaben gingen ein vom Magistrat 3000 ℳ und von Privaten 8866 ℳ.

Der Verein „Dienst an Arbeitlosen", gegr. 1882, hatte 694 Mitglieder, 12 232 ℳ Einnahme, darunter 56 ℳ aus eigenem Vermögen, 11 382 ℳ an Beiträgen der Mitglieder und Wohlthäter; 8063 ℳ Ausgabe, darunter 3733 ℳ an Unterstützungen. Vermögen 4229 ℳ. An 32 Morgen-Gottesdiensten im Winter wurden 15 067 Gäste für 1858 ℳ mit Frühstück versorgt. Die Abth. „Jugendhülfe" vertheilte an 2469 Hülfesuchende 1874 ℳ und Kleidungsstücke.

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

Das Bürgerrettungs-Institut, im Jahre 1796 ins Leben gerufen, wird von einem Directorium geleitet, in dessen Auftrag 32 Prüfungscommissare die erforderlichen Recherchen ausführen.

		1891	1892	1893	1894
Darlehne mit Rückzahlungs-Verbindlichkeit	Zahl der Empfänger	106	129	123	93
	Betrag der neuen Darlehne ℳ	48 450	50 700	52 710	38 900
	Zum Soll stehende Rückzahlungen „	82 160	80 038	80 679	77 394
	Betrag der Rückzahlungen „	31 659	31 963	32 038	29 928
	Niedergeschlagene Beträge „	22 313	15 434	11 461	10 253
	Ausstände am Jahresschluß „	208 299	211 602	221 013	218 046
	Rückzahlung in Pc. der Ausstände	38.5	40.0	39.75	38.67
Einnahmen des Bürger-Rettungs-Instituts	Restvorsch. u. aus Capitalumsatz ℳ	78 102	31 075	12	24 398
	Beiträge, Geschenke ꝛc. „	4 362	4 083	4 234	3 889
	Zinsen vom Capitalvermögen „	35 293	36 324	35 491	37 347
	Rückzahlungen „	31 659	31 964	32 038	31 612
	Ueberhaupt „	149 416	103 446	71 775	73 019
Ausgaben desselben	Reste, Vorschüsse, Capitalumsatz ℳ	78 153	31 338	305	25 337
	Zahlungen an Hülfsbedürftige „	48 450	50 700	52 710	38 900
	Rent. u. Zins. n. Best. d. Wohlth. „	262	222	366	222
	Verwaltungs-Kosten ꝛc. „	7 673	7 798	7 821	8 002
	Ueberhaupt „	134 538	90 058	61 202	72 812

Mit dem Institut sind noch mehrere Stiftungen verbunden: die Friedrich Nicolai-Stiftung, welche Ende 1894 über 36 000 ℳ einschl. 33 000 ℳ Effecten verfügte, unterstützte 9 Personen mit 1200 ℳ. Die v. Kircheisen-Stiftung gewährte Ende 1894: 26 Jubelgreisen, die 50 Jahr Bürger der Stadt Berlin sind, 4229 ℳ, die Betreffenden erhalten bis an ihr Lebensende monatlich 12 bez. 15 ℳ; Capital-

vermögen, außer dem Stiftungshaus Gr. Präsidentenstr. 7, Ende 1894: 2900 M. Die Cosmar-Stiftung gewährt 2 über 60 Jahr alten Frauen laufend 36 M. Die Rendant Hache-Stiftung, die Ende 1894: 181 494 M Vermögen hatte, unterstützte 78 über 50 Jahr alte Personen mit 6000 M; seit Bestehen der Stiftung bis Ende 1894 wurden 3932 Personen mit 303 675 M unterstützt.

Für folgende Unternehmungen ließen sich die Angaben in die nachstehende Tabelle (S. 378/79) nicht einfügen: Verein der Sammler von Cigarren-Abschnitten von 1866. Mitgl.: 8, Einn.: 683 M, Ausg.: 687 M, darunter 18 M baar, 669 M in Naturalien. — Centralverein der Deutschen Lutherstiftung, gegr. 1883: Einnahme: 54 577 M, darunter 4054 M Beiträge, 8592 M aus eigenem Vermögen; Ausgabe: 51 907 M, davon 9175 M einmalige Unterstützungen; Vermögen Ende 1894: 236 983 M. — Der Armen- und Krankenpflege-Verein der St. Petri-Gemeinde hatte 695 M Einnahme, 724 M Ausgabe; über 100 Arme erhielten Naturalien im Werthe von 664 M. — Mildwida Frauen-Verein für Unterstütz. von Musiker-Wittwen und Waisen, gegr. 1886: Mitgl. ca. 1000; zahlte 1894/95: 2388 M an die Deutsche Unterst.-Kasse für Musiker-Wittwen und Waisen. Aus dem Disposit.-Fonds des Vorstands wurden 1888/95 gezahlt 10 452 M Extra-Unterstützung, darunter in Berlin an 38 Wittwen und 2 Waisen 4667 M.

Die Armen-Comm. der jüdischen Gemeinde gewährte in monatl. Unterstützungen 47 057 M an 308 Personen in Höhe von 6 bis 30 M; Extragaben in Höhe von 10 bis 300 M an 2933 Personen mit 49 923 M. Jährl. freiwillige Beiträge gingen ein von 1093 Personen mit 14 180 M, größere Geschenke von über 100 M gewährten 61 Personen; überhaupt gingen an Geschenken, freiwill. Beiträgen ꝛc. incl. des Zuschusses der Gemeinde von 54 000 M ein 102 380 M. 213 verschämte Armen erhielten in Beträgen von 30 bis 400 M: 25 796 M; von 8 Personen waren 5300 M ausdrücklich für verschämte Arme bestimmt. An durchreisende und kranke Personen wurden 7089 M gewährt.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 verabfolgte in seinen 15 Küchen 1 373 272 Portionen, darunter 67 619 große (zu 25 Pf.), 926 162 Normalportionen (zu 15 Pf.), 299 089 Portionen Kaffee ꝛc. (zu 5 Pf.) und vom 1. Juli ab 62 762 Port. zu 10 Pf. und 17 640 Port. zu 20 Pf.; ferner Abendportionen 254 239, darunter 133 310 zu 10 Pf. In der Frauenküche wurden 69 533 Mittagsportionen, darunter 20 411 zu 25 Pf. verabfolgt. Die Zubereitung der Speisen erforderte 140 243 M, die Einnahmen für dieselben 216 092 M. Gesammt-Einn. 217 756 M, Ausg. 237 268 M. Der Pensionsfonds für Angestellte des Vereins besaß 43 409 M; die Kaiserin Augusta-Stiftung 13 000 M; Henriette Krause Schenkungs-Cap. 2000 M; v. Bleichröder-Stifung 10 643 M, Vereins-Vermögen 55 452 M.

Unterstützungskasse zur Vertheilung von Volksküchen-Speisen. Einn. (1. Jan. 1894 bis Ende April 1895) 4203 M, Ausg. 3051 M. Im ganzen wurden gratis vertheilt 18 374 Portionen an 1400 Familien. Verbraucht wurden 1894 zu Volksküchenspeisen u. A. 264 Ctr. Rindfleisch, 291 Ctr. Pökelfleisch, 165 Ctr. Schweinefleisch, 41 278 Paar Würstchen, 48 Ctr. Fische, 128 Tonnen Heringe, 403 Ctr. weiße Bohnen, 2056 Pfund gedörrte Gemüse, 8556 Ctr. Kartoffeln, 272 Ctr. Linsen, 358 Ctr. Sauerkohl, 25 Ctr. Kaffee, 16 Ctr. Cacao, 239 Ctr. Salz.

Die im Jahre 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft besitzt 3 Hallen, welche an einem Tage durchschnittlich 1654, 1833 und 1324, zusammen 4811 Gäste und 214, 276, 270, zus. 760 M Einnahme hatten. Verkauft wurden u. A. 574 114 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 5195 zu 10 Pf.; 172 005 Tassen Cacao (seit Mai 1894) zu 5 Pf; 5438 Tassen Chocolade zu 10 Pf.; 41 711 Glas Bier (0.4 Liter) zu 10 Pf., 185 937 (0.2 Liter) zu 5 Pf., 71 831 Mittagsportionen zu 30 Pf., 309 658 zu 20 Pf. Einnahme 108 183 M, Ausgabe 97 398 M, Gewinn 11 499 M, Mitglieder 71.

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitglieder Ende 1893 *1893/94	Mitglieder Ende 1894 *1894/95	Einnahme 1893 (1893/94)	Einnahme 1894 (1894/95)
				ℳ	ℳ
Verein gegen Verarmung	1869	10 216	9 851	150 252	145 [illegible]
Verein für die Armen zu Berlin (Hilfe Bohn.)	1848	241	243	182 930	54 [illegible]
Tiche. Gesellsch. z. Verf. verschl. Arm. m. Brennmat.*	1779	.	208	28 813	[illegible]
Franz. Gesellschaft zur Verbesserung d. Brennholz *	1776	64	67	15 420	17 [illegible]
Verein f. Speisung armer Kinder und Nothleidender	1875	700	750	26 664	39 [illegible]
Elisab.-Stiftg. f. Litter. u. Kais. unbesch. Gem.-Beamt.	1840	1 471	.	18 893	.
Luisenstift. 1776 1876 z. Unterst. bedürft. Kinder	1876	5 580	.	15 173	16 [illegible]
Fonthin-Stiftung für Knaben*	1863	45	42	815	[illegible]
Verein für d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend	1868	374	421	.	[illegible]
Armenpflege-Verein der St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	55	52	535	[illegible]
Armen- u. Krankenpfl. d. Parochie d. Luisenst.-Kirche	1849	200	.	3 199	.
Christl. Männer-Kranken-Verein*	1833	.	.	.	[illegible]
Hulfsverein für jüdische Studirende	1841	762	784	32 347	49 [illegible]
Gesellschaft Hachnasath Kallah, Ausst. jüd. Bräute	1720	371	340	12 664	11 [illegible]
Vaterländischer Frauen-Verein zu Berlin	1866	431	356	54 608	43 [illegible]
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1863	230	253	9 309	[illegible]
Frauen-Groschen-Verein	1848	445	.	98 518	.
Berl. Frauen-V. z. Abhülfe d. Noth d. kleinen Fabr.*	1848	92	87	37 477	40 [illegible]
Frauen-Verein zur Unterstütz. verschämter Armen	1848	640	675	12 617	10 [illegible]
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Verein Ostend	1883	1 000	1 000	6 625	6 [illegible]
Lazarus-Nähverein	1868	340	335	9 075	9 [illegible]
Jüdischer Frauenverein für die Luisenstadt	1875	291	246	3 346	[illegible]
Verein zur Pflege u. Unterstütz. armer Wöchnerinnen	1836	890	872	24 373	30 [illegible]
Allgem. Blindenverein	1874	121	81	4 000	.
Verein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	406	.	28 843	
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1 138	1 079	16 979	18 [illegible]
Verein z. Förderung d. gemeins. Interess. d. Blinden	1882	965	820	2 672	20 [illegible]
Verein f. kirchl. Armen- u. Krankenpfl. d. Zionsgemeinde	1875	62	20	2 738	[illegible]
Kaufmänn. Hülfsverein für weibliche Angestellte	1889	5 573	6 886	43 049	[illegible]
Pestalozzi-Frauen-Verein f. Lehrer-Wittw. u. -Waisen	1872	183	204	4 046	3 [illegible]
Berliner Hülfsverein für genesene Gemüthkranke	1873	167	.	3 363	.
Hülfsverein für Märkisch-Friedland	1856	322	315	7 197	[illegible]
Krankenpflege-Verein der Johannisgemeinde	1869	155	177	2 018	[illegible]
Kaiserin Augusta-Verein f. deutsche Töchter	1871	.	.	.	[illegible]
Centralverein der Taubstummen in Berlin	1848	.	121	.	[illegible]
Chebra gemilus Chassodim (Wohlthätigkeits-Verein)	.	.	425	.	16 [illegible]

[1] Darunter 4161 mit Geschenken, 300 mit Darlehen, 56 mit Nähmaschinen. Seit Bestehen des Vereins bis Ende 1894 wurden 3690 Nähmaschinen bewilligt; Darlehen erhielten 18 460 Personen mit 1 043 969 ℳ, von denen 732 468 ℳ wieder eingingen. Geschenke 92 935 Personen mit 1 465 761 ℳ. — [2]) Der Verein besitzt 3 Grundstücke, in denen 8 Beamte, 15 Handwerker, 155 Gesellen und 103 Wittwen wohnten, ferner einen Krankenfonds mit 13 425 ℳ Einnahme, 1400 ℳ Ausgabe und 12 172 ℳ Bestand.

Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten verpflegte im Seehospiz „Kaiserin Friedrich“ in Norderney 809 Kinder mit 37 380 Pflegetagen; im Hospiz in Wyk 217 Kinder; im Friedrich-Franz-Hospiz in Groß-Müritz 215 Kinder und im Hospiz zu Zoppot 84 Kinder. — Der Bezirks-Verein Bremen der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, gegr. 1867, hatte 3563 Mitgl., 179 w. Mitgl. und eine Einnahme von 31 555 ℳ, von welcher 29 099 ℳ an den Hauptverband in Bremen abgeliefert wurden. — Verein „Seemannsheim“, gegr. 1886. Einnahme aus Beiträgen 700 ℳ, aus dem Wirthschaftsbetrieb 500 ℳ. Ausgabe 7550 ℳ.

Ausgabe		Vermögen		1893 (1893/94) Unterstützgn.			1894 (1894/95) Unterstützgn.			Zahl der Unterstützten	
1893 (1893/94)	1894 (1894/95)	1893 (1893/94)	1894 (1894/95)	einmalige	laufende	Darlehne	einmalige	laufende	Darlehne	1893	1894
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
110 506	117 741	189 447	217 060	60 222	630	19 047	63 056	480	21 932	4 441	[1]) 4 517
179 928	56 328	—	[2]) 2 448	Beschaffung billiger Wohnungen						279	281
28 533	[3]) 128 528	9 360	5 472	28 038	—	—	22 993	—	—	3 716	[3]) 3 159
15 420	17 665	197 075	203 297	1634 cbm Holz			1630 cbm Holz			467	480
26 148	39 185	20 000	11 300	Gewährt Frühstück und Mittag						.	.
18 409	.	85 840	.	285	17 407	—	.	.	—	.	.
9 102	16 548	112 563	111 899	—	8 179	—	—	7 745	—	122	102
789	718	3 475	3 320	746	—	—	275	380	—	.	.
	2 659	.	3 599	.	.	—	.	.	—	.	.
515	545	1 380	1 497	.	.	—	.	.	—	.	.
2 062	.	4 800	.	3 197	—	—	.	.	—	109	.
.	10 470	.	462	.	.	.	7 900		—	.	357
32 865	47 924	348 571	322 230	8 955	23 910	—	7 518,30	200	—	175	183
9 465	9 791	80 000	81 450	9 465		—	7 470		—	.	.
42 853	57 996	518 260	503 475	23 860		—	38 860		—	.	.
8 024	9 098	33 205	33 029	5 639	1 032	—	6 762	918	—	.	.
41 954	.	96 564		41 025		—	.	.	—	9 264	.
39 646	43 259	50 350	48 944	—	—	38 077	—	—	41 610	519	522
13 640	10 440	48 420	48 455	12 579		—	9 381		—	634	576
6 243	5 475	4 120	4 863	5 495		—	4 990		—	265	.
9 156	9 955	3 000	3 070	6 500	—	—	7 000	—	—	.	.
2 839	2 492	900	1 754	2 631	—	—	2 492		—	.	.
25 994	27 522	138 385	137 435	22 623 für Naturalien			27 316 für Naturalien			5 026	5 039
1 034	575	8 200	8 021	—	315	—	—	575	—	.	.
27 449	.	39 462	.	Unterbringung in Arbeit						2 842	.
15 940	16 659	66 000	63 000	3 200	—	—	450	—	—	.	.
3 176	2 924	6 000	23 000	.	.	.	1 499		—	.	.
2 669	1 745	—	—	2 317	—	—	1 553		—	.	.
37 281	122 208	30 912	[7])43 818	4 285	—	—	34 243		—	.	.
2 146	3 902	2 500	4 166	3 500	—	—	3 402	—	—	40	88
3 351	.	31 500	.	3 270	—	—	.	.	—	.	.
6 625	6 840	105 200	134 000	5 543	—	—	340	6 500	—	.	.
1 925	2 035	1 740	2 170	Naturalien: 388 ℳ			Naturalien: 335 ℳ			.	.
.	3 175	.	15 644	.	.	.	2 100	1 050	—	.	.
.	8 104	.	[8]) 9 021	.	.	.	30	3 278	180	.	.
.	18 194	.	9 794	.	.	.	[9])1 293	[10]) 637	12 475	.	.

[1]) Davon erhielten 2895 Familien 3 474 000 Briquettes und 264 Familien 2112 Ctr. Steinkohlen. — [2]) Darunter 105 000 ℳ für die Rückzahlung einer Hypothek. — [3]) Darunter 104 948 ℳ für Ankauf von Effecten. — [4]) Einschließlich Krankenkasse. — [7]) Außerdem Reservefonds der Krankenkasse 11 336 ℳ. — [8]) Außerdem das Haus Elisabethstr. 45a und ein Grundstück bei Königs-Wusterhausen. — [9]) Krankengelder. — [10]) Wittwengelder.

3. Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des Kgl. Statistischen Bureaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten (S. 381), sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 384) enthält auch das außerhalb Berlin gelegene Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee, die städtischen Irren-Verpflegungsanstalten zu Dalldorf und Herzberge, die städtische Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten, sowie das Elisabeth-Kinderhospital in Tempelhof.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur b gekommenen Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsbericht i Jahre 1893/94 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain 615, im städtisch Krankenhaus Moabit 472, im städtischen Krankenhaus am Urban 422 betru Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; d Gesammtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 54.

Die Tabelle nach Anstalten (S. 381) betrifft alle verpflegten, kranken od nicht kranken Personen, unter letzteren zur Beobachtung in den Krankenhäuse befindliche Personen und Simulanten, Krankenbegleiter und Krankenwärter Die Tabelle nach Krankheiten (S. 384) schließt die Nicht-Kranken aus, giebt im Uebrigen aber die Zahl der Erkrankungsfälle, nicht die Personenzahl, es finden sich darunter 1117 Doppelfälle.

Die erste Tabelle (S. 381) führt neben den Gestorbenen auch die Geheilt und die gebessert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahl gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassene

Es sind hier in den 3 städtischen Krankenhäusern unter 23 869 aus der Ve pflegung Ausgetretenen 3489 Gestorbene (14.62 Pc.), in den 3 Königlichen Anstalt (abgesehen von den Gefängnißlazarethen) unter 18 771 Abgegangenen 1641 G storbene (8.74 Pc.), in den 8 anderen auf Berliner Gebiet belegenen öffentlich Krankenhäusern unter 15 524 Ausgetretenen 2100 (13.5 Pc.) Gestorbene. Die u geheilt Bezeichneten machen in den drei Gruppen von Anstalten in derselben Reihe folge bez. 46.9, 52.8, 65.6 Pc. der Abgegangenen aus. Es deutet diese gro Verschiedenheit ersichtlich auf die Verschiedenheit der Aufnahme- und der Entlassung bedingungen; daß in den städtischen Krankenhäusern besonders viele Schwerkra Aufnahme finden, zeigt die folgende Zusammenstellung:

Krankenhaus	Jahr	Gestorbene überhaupt	Davon waren bis zum eingetretenen Tode in der Anstalt: noch nicht 24 Stund.	1	2	3	4	5	6	Die in den ersten 7 Tagen Gestorbenen überhaupt	%
				Tage							
Friedrichshain	1894/95	1512	124	162	111	114	74	58	48	691	45.7
	1893/94	1588	59	119	84	64	39	31	35	431	27.1
	1892/93	1388	96	147	115	85	83	53	46	625	45.0
	1891/92	1356	81	133	96	101	76	56	52	595	43.9
	1890/91	1385	74	146	111	72	75	50	38	566	40.9
Moabit	1894/95	814	36	55	49	48	38	30	19	275	33.8
	1893/94	782	41	63	60	53	37	14	29	297	37.9
	1892/93	716	51	66	52	58	38	29	23	317	44.3
	1891/92	853	35	60	46	44	38	27	35	285	33.4
	1890/91	965	27	80	68	50	44	34	23	326	33.8
Am Urban	1894/95	1189	83	158	94	64	52	43	48	542	45.6
	1893/94	1209	50	107	72	47	48	22	19	365	30.2
	1892/93	1121	83	119	126	61	50	45	41	525	46.8
	1891/92	1021	42	111	98	75	50	42	34	452	44.3
	1890/91	648	32	69	58	40	45	24	22	290	44.7
Städt. Krankenhäuser überh.	1894/95	3515	243	375	254	226	164	131	115	1508	42.9
	1893/94	3579	150	289	216	164	124	67	83	1093	30.5
	1892/93	3220	230	332	293	154	171	127	110	1467	45.5
	1891/92	3230	158	304	240	220	164	125	121	1332	41.2
	1890/91	2998	133	295	237	162	164	108	83	1182	39.4

1894 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenh.:														
Friedrichshain	346	214	5775	4187	1945	1599	2621	1654	918	644	5785	4151	336	250
Moabit	400	173	4465	2574	2305	1452	1521	657	484	321	4472	2538	393	209
Am Urban	298	220	3919	3017	2219	1680	849	662	654	468	3918	3005	299	232
Kgl. Anstalten:														
Charité	744	728	8125	7813	3762	4678	2168	1244	771	622	8121	7816	748	725
Klinikum	90	46	1236	755	623	389	369	209	112	83	1213	737	113	64
Gynäkologische Klinik	—	27	—	883	—	464	—	244	—	53	—	884	—	26
Lazarethe: Stadtvoigtei	12	—	577	—	317	—	193	—	1	—	580	—	9	—
Lazarethe: Barnimstraße	—	17	—	638	—	442	—	118	—	—	—	639	—	16
Lazarethe: Lehrterstraße	17	—	162	—	101	—	55	—	11	—	171	—	8	—
Lazarethe: Moabit	33	12	874	97	772	83	73	22	2	—	879	107	28	2
Diakonissenh. 2c.:														
Augusta-Hospital	86	46	1000	475	326	161	415	203	163	65	997	470	89	51
Bethanien	134	121	1130	1074	809	736	81	119	213	177	1145	1070	119	125
Elisabeth-Krankenhaus	63	76	677	1003	510	826	15	22	116	101	678	996	62	83
St. Hedwigs-Krankenhs.	228	232	2273	2309	1509	1813	507	334	201	148	2285	2336	216	205
Lazarus-Krankenhaus	77	56	1033	700	790	515	96	65	130	107	1035	694	75	62
Paul-Gerhardt-Stift	32	22	311	241	193	139	76	70	30	21	313	236	30	27
Franken-Verpfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde	62	56	682	615	223	278	306	240	100	53	668	602	76	69
Kaiser u. Kais. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	53	38	1099	975	710	639	59	45	264	211	1074	925	78	88
9 öffentl. Krankenhäus.	2675	2084	33338	27356	17114	15894	9404	5908	4170	3074	33334	27206	2679	2234
Elisabeth-Kinder-Hospit.	34	38	157	114	92	78	5	9	17	26	139	124	52	28
Reich: Waisenh. Rummelsb.	57	48	131	50	101	38	2	5	9	9	118	55	70	43
Reich: Gefäng. Plötzensee	34	—	814	—	747	—	35	—	19	—	819	—	29	—
12 berh. öffentl. Krankenh.	2800	2170	34440	27520	18054	16010	9446	5922	4215	3109	34410	27385	2830	2305
Hôtel de Refuge	4	5	8	18	3	7	3	5	4	5	12	21	—	2
Irrenheilanstalt	12	1	155	32	102	11	49	19	—	—	160	32	7	1
Laue Schwestern	20	11	274	347	179	244	64	75	8	11	266	343	28	15
Dr. Behm	—	—	—	77	—	70	—	3	—	—	—	73	—	4
Prof. v. Bergmann	2	3	20	30	19	23	—	3	1	—	21	29	1	4
Dr. Blaschko	15	—	207	8	187	7	19	1	—	—	207	8	15	—
Dr. Boll	—	5	36	170	32	135	—	16	2	2	34	158	2	17
Dr. P. Bröse	—	3	—	176	—	133	—	25	—	6	—	175	—	4
Dr. O. Bunge	—	—	—	79	—	21	—	54	—	—	—	75	—	4
Dr. Czempin	—	—	—	215	—	157	—	40	—	6	—	206	—	9
Dr. u. Cl. Friedländer	—	—	70	72	52	51	7	14	5	3	67	69	3	3
Dr. Ida Friedländer	4	1	33	35	4	7	19	18	2	1	35	33	2	3
Dr. Mendel	8	4	77	47	9	6	41	16	5	2	80	45	5	6
Dr. Golebiewski	5	—	77	—	9	—	54	—	—	—	70	—	12	—
Dr. ref. u. Kathar. Groß	4	7	99	98	74	76	9	7	5	10	95	99	8	6
Dr. P. Güterbock	12	2	156	30	50	12	105	17	1	1	161	32	7	—
Dr. v. Hake	—	—	—	48	—	40	—	7	—	1	—	48	—	—
Hadra	15	9	230	134	195	113	25	14	9	3	231	134	14	9
Hahn	4	3	72	46	62	47	1	—	5	1	70	48	6	1
Herzberg	—	4	—	193	—	178	—	10	—	4	—	193	—	4

1894 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Hoenig	15	—	112	—	45	—	69	—	—	—	117	—	10	—
Dr. Isaac	6	—	55	28	39	17	22	8	—	—	61	28	—	—
Dr. Karewski	5	3	81	64	52	50	19	9	9	4	82	63	4	4
Louise v. Kettembeil	—	3	—	221	—	171	—	47	—	—	—	221	—	3
Frau Kuntze	—	1	—	229	—	212	—	7	—	4	—	226	—	4
Dr. Landau	—	13	—	541	—	352	—	136	—	11	—	539	—	15
Dr. Lassar	7	5	178	108	175	107	—	—	—	—	175	107	10	6
Dr. Lewy	28	3	384	74	123	24	235	40	6	3	383	74	29	3
Dr. Mackenrodt	—	—	—	255	—	213	—	22	—	6	—	249	—	6
Frau Dr. Mandowsky	1	—	23	8	9	5	8	2	—	—	22	8	2	—
Prof. Dr. Martin	—	—	—	636	—	513	—	65	—	35	—	628	—	8
Dr. Oppenheim	10	8	99	167	41	83	29	58	8	10	106	167	3	6
Dr. Ruge	—	4	—	312	—	277	—	18	—	11	—	312	—	4
Dr. Rumpf	—	1	—	91	—	75	—	9	—	2	—	86	—	6
Frau M. Schellwitz	2	6	14	27	5	13	6	12	1	1	13	26	3	7
Dr. Schleich	—	1	35	21	6	1	26	19	—	2	33	22	2	—
Dr. H. Settegast	11	3	153	40	99	23	45	13	1	1	154	39	10	4
Frau v. Stackelberg	—	—	—	114	—	103	—	3	—	6	—	113	—	1
Louise Stenzel	—	—	28	32	10	12	13	18	1	—	27	31	1	1
Frau Dr. Stockmann	—	—	19	142	12	129	6	9	1	2	19	142	—	—
Dr. Stüler u. Dr. Lemke	10	—	52	—	26	—	24	—	—	—	54	—	8	—
Dr. Veit	—	7	—	285	—	249	—	20	—	12	—	286	—	6
Elisabeth Wagner	3	—	85	131	39	85	30	33	4	4	81	127	3	4
Prof. Dr. Wolff	10	7	194	131	97	51	85	57	4	7	193	126	11	12
44 Privat-Krankenhäus.	213	123	3022	5512	1755	4103	1013	949	82	177	3029	5441	206	194
Alle Krankenhäus. überh.	3018	2293	37 462	33 082	19 809	20 113	10459	6871	4297	3286	37 439	33 826	3026	2426
Irren-Anstalten:														
Städt. Irr.-Verpfl.-Anst. Dalldorf	1071	1108	727	458	5	6	81	109	182	144	787	558	1011	1
Städt. Anst. für Epilept. Wuhlgarten	211	185	415	179	—	2	95	26	24	14	160	80	466	284
Städt. Irr.-Verpfl.-Anst. Herzberge	591	443	491	300	31	3	225	82	92	61	468	260	614	483
Kgl. Charité	80	48	1013	435	235	9	202	107	100	20	1006	423	87	60
= Strafanst. Lehrterstr.	41	—	57	—	4	—	14	—	—	—	57	—	41	—
Frau M. Schneider	14	15	7	10	2	1	1	2	4	1	9	10	12	15
zusammen	2008	1799	2710	1382	277	21	618	326	402	240	2487	1331	2231	1855
Augen-Heilanstalt.:														
Kgl. Charité	16	12	184	93	118	59	35	17	—	—	183	94	17	11
= Klinikum	23	16	505	482	403	411	88	65	1	1	512	481	16	17
Dr. Caspar	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Dr. Gutmann	15	14	259	133	153	82	101	58	—	—	260	144	14	3
Prof. Dr. Hirschberg	12	13	218	174	194	151	26	24	—	—	226	179	4	8
Dr. Katz	2	1	82	94	25	32	44	52	1	—	76	91	8	4
Dr. Plehn	—	—	5	7	5	6	—	1	—	—	5	7	—	—
Prof. H. Schoeler	13	11	230	237	182	190	45	40	—	—	232	241	11	7
Prof. Schweigger	1	1	79	80	61	75	17	5	—	—	80	80	—	1
Dr. Frz. Settegast	1	—	81	63	64	50	17	12	—	—	82	63	—	—
zusammen	83	68	1644	1363	1206	1056	373	274	2	1	1657	1380	70	51

Entbindungs-Anstalten	Bestand am 1. Jan. Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 1. Jan. Schwangere Frauen	Zugang	Verpflegte überhaupt	Verpflegte Schwangere	Zahl der Entbindungen	Abgang gesund	Abgang in eine Kranken-Anstalt	Abgang unentbunden entlassen	Abgang gestorben	Abgang zusammen	Bestand am 31. Dec. Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 31. Dec. Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts-Frauenklinik ..	35	25	1153[1a]	1213[1a]	1178[1a]	1145[1a]	1128[2a]	3[?a]	12	19[4a]	1162[?a]	30	21
Gebärhaus d. Kgl. Charité	54	31	1827[1b]	1912[1b]	1858[1b]	1744[1b]	1645[?b]	88	94	20[4b]	1847[1b]	45	20
Entbindg.-Anst. u. Heimstätte für gefall. Mädchen	—	6	19	25	25	25	19	—	—	—	19	6	—
0 Priv.-Anstalt.	—	8	202	210	210	209	202	1	—	—	203	6	1
zusammen..	89	70	3201[1c]	3360[1c]	3271[1c]	3123[1c]	2994[2c]	92[3b]	106	39[4c]	3231[1c]	87	42

[1a] = einschl. 38, [1b] = einschl. 20, [1c] = einschl. 58, [2a] = einschl. 28, [2b] = einschl. 17, [?] = einschl. 45, [?a] = einschl. 1, [?b] = einschl. 1, [4a] = einschl. 9, [4b] = einschl. 3, [4c] = einschl. 12 entbunden zur Anstalt gekommene Wöchnerinnen.

Auch bei den städtischen Krankenhäusern waren die Fälle der Ablehnung der Aufnahme zahlreich, es wurden im Jahre 1894, weil nicht aufnahmebedürftig oder wegen Platzmangels, zurückgewiesen im Krankenhaus Friedrichshain 968, in Moabit 652, am Urban 950 Personen, im Vergleich mit der Zahl der aufgenommenen 19.8, 9.3, 13.7 Procent.

Von allen aus den Krankenhäusern im Jahre 1894 ausgetretenen Patienten (Tab. S. 387) waren 46.8 Pc. (im Vorj. 45.3) weibliches Geschlechts, auf welches bei den Entwickelungskrankheiten 85.1 (85.4), bei den Krankheiten der Geschlechtsorgane 80.9 (78.6) Pc. der Fälle, bei den mechanischen Verletzungen nur 20.4 (20.2) und bei den Krankheiten der Athmungsorgane 31.8 (33.0) Pc. der Fälle kamen. Sowohl von den männlichen wie von den weiblichen Krankenhauspfleglingen wurden 27 bis 28 Pc. an Infections- und allgemeinen Krankheiten, 3 bis 4 Pc. an Krankheiten der Circulationsorgane, 0.8 Pc. an Krankheiten des Ohres behandelt. Sehr verschieden sind diese Antheile der Geschlechter aber bei anderen Krankheitsgruppen: An Krankheiten der Geschlechtsorgane litten von den weiblichen Pfleglingen 17.7, von den männlichen 3.6 Pc., an Entwickelungskrankheiten von den weiblichen 4.9, von den männlichen 0.7 Pc., an Krankheiten des Verdauungsapparates von den weiblichen 8.2, von männlichen nur 8.7 Pc., umgekehrt litten 11.5 Pc. der männlichen Pfleglinge und nur 3.4 Pc. der weiblichen durch mechanische Verletzungen, 15.6 Pc. der männlichen und nur 8.4 Pc. der weiblichen an Krankheiten der Athmungsorgane, 7.9 Pc. der männlichen, 7.8 Pc. der weiblichen an Krankheiten der äußeren Bedeckungen, 7.7 Pc. der männlichen, 5.3 Pc. der weiblichen an Krankheiten der Bewegungsorgane.

Von den an Entwickelungskrankheiten leidenden weiblichen Pfleglingen wurden 7.3 Pc. geheilt, 10.7 Pc. starben, von den männlichen aber starben 49.0 Pc. und nur 21.7 Pc. wurden geheilt. Auch von den an Geschlechtskrankheiten leidenden weiblichen Pfleglingen wurden 67.7 Pc. geheilt und nur 2.7 Pc. starben, während von den männlichen an solchen Krankheiten Leidenden 16.0 Pc. starben und nur 9 Pc. geheilt wurden. Der Antheil der Geheilten ist fast überall bei den weiblichen Pfleglingen höher als bei den männlichen, nur bei den Krankheiten des Ohres (eben 43.0 Pc. der männlichen Pfleglinge geheilt und nur 39.5 der weiblichen.

Behandelte Krankheitsfälle 1894	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschw. (i. 1. Mon.)	—	10	10	9	—	28	26	26	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	13	91	95	20	3	26	24	—	1	75	72	—
Atrophie der Kinder	6	167	157	135	—	19	18	16	1	—	1	—
Menstruations-Anomalien	4	45	43	—	1	12	11	—	—	56	56	—
Schwangerschaft-Anomalien	25	554	554	15	6	202	203	18	3	351	342	4
Geb.- u. Wochenb.-Anomalien	2	77	75	2	5	36	39	3	1	52	52	—
Alterschwäche (über 65 J.)	12	55	59	24	7	123	125	39	1	3	4	—
And. Entwickelungskrankheiten	—	5	4	—	—	3	3	—	—	—	—	—
Pocken	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Scharlach	28	277	254	33	43	406	423	110	—	5	5	—
Scharlach und Diphtherie	5	76	75	28	1	39	37	23	—	—	—	—
Masern und Rötheln	36	255	256	16	24	210	227	42	—	5	5	—
Mumps	—	16	16	—	—	4	4	—	—	—	—	—
Rose	30	268	283	19	22	243	252	22	—	6	6	—
Diphtherie	66	1813	1762	504	34	1224	1206	370	—	3	2	—
Kindbettfieber	4	72	73	39	2	50	46	25	—	1	1	—
Keuchhusten	6	52	48	7	7	52	57	12	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	1	16	16	—	1	8	6	—	—	3	3	—
Unterleib-Typhus	19	177	175	26	18	135	146	15	—	1	1	—
Rückfallfieber	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	—	3	3	2	—	2	2	2	—	—	—	—
Hitzschlag	—	4	4	1	—	2	2	—	—	—	—	—
Wechselfieber	1	12	12	—	—	6	6	—	—	—	—	—
Ruhr	2	10	6	—	1	26	27	6	—	2	3	—
Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	2	36	37	26	6	25	30	23	—	—	—	—
Diarrhöe der Kinder	6	315	312	188	—	112	108	35	—	—	—	—
Katarrhfieber (Grippe)	—	43	41	—	—	8	3	—	—	3	3	—
Influenza	83	160	232	1	52	234	270	12	2	6	7	—
Acuter Gelenkrheumatismus	79	579	614	2	34	329	356	—	1	4	4	—
Blutarmuth	50	526	537	18	15	325	314	9	1	16	16	—
Leukämie	1	15	14	6	—	5	3	2	—	2	2	—
Pyämie (Septichämie)	4	67	69	60	3	38	41	33	1	7	7	6
Milzbrand	1	6	7	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Rotzkrankheit	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Thier. Parasiten (auß. Krätze)	4	96	95	1	1	25	26	1	—	7	7	—
davon Echinococcus	*1*	*11*	*11*	*1*	*1*	6	7	*1*	—	5	5	—
Tuberculos. (auß. Lungenschw.)	44	255	266	155	12	146	148	118	3	19	21	9
Scrofulosis	10	17	23	—	3	30	30	2	—	—	—	—
Rhachitis und Osteomalacie	30	167	162	13	—	29	25	3	—	7	6	—
Zuckerruhr	4	82	81	33	6	46	47	16	—	14	13	—
Scorbut	—	7	7	—	—	3	2	—	—	—	—	—
Gicht	2	15	13	1	1	20	20	—	2	14	15	—
Bösartige Neubildungen	97	1246	1230	342	58	474	498	286	19	609	608	198
Gonorrhöe	136	1925	1866	—	22	535	536	—	13	193	196	—
Primäre Syphilis	152	1433	1455	—	49	561	578	—	18	180	189	—
Constitutionelle Syphilis	135	1551	1565	40	42	538	537	16	12	112	119	—
Chronisch. Alcoholismus und Säuferwahnsinn	37	561	568	4	28	628	629	14	6	46	45	—
And. chron. Vergiftungen	12	152	151	3	4	102	103	1	—	9	9	—
Allgemeine Entkräftung	—	15	15	—	—	22	20	—	—	—	—	—
Gehirnkrankheiten	27	407	411	—	5	196	201	2	10	45	52	—
Hirn- und Hirnhautentzündung (ausschl. epid. Genickstarre)	5	81	84	57	1	65	64	43	—	3	2	—

Behandelte Krankheitsfälle 1894	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Apoplexia cerebri	31	184	184	73	19	186	185	93	—	15	11	3
And. Krankheiten des Gehirns	9	81	77	25	9	91	93	35	1	20	21	4
Epilepsie	43	621	627	6	4	88	86	5	1	17	17	2
Eklampsie	2	45	47	16	—	5	5	2	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	—	15	15	12	1	6	7	5	—	2	2	1
Chorea	11	80	81	—	3	19	16	1	—	2	1	—
Rückenmark-Krankheiten	40	218	214	18	18	90	97	14	11	62	66	3
And. Krankh. d. Nervensystems	113	1236	1229	2	45	1132	1122	5	20	313	309	—
Krankheiten d. äußeren Ohres	2	19	20	—	—	5	4	—	—	2	2	—
Krankheiten d. inneren Ohres	78	507	500	19	7	67	67	2	4	56	57	—
Kontagiöse Augenkrankheiten	4	42	45	—	—	4	4	—	—	2	2	—
Andere Augenkrankheiten	28	348	342	1	4	49	50	—	17	254	271	—
Krankh. der Nase u. der Adnexa	17	85	96	—	—	39	37	—	1	11	12	—
Croup	3	51	52	30	—	13	13	6	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankheiten	20	159	163	7	7	77	79	4	—	5	5	—
Akuter Bronchialkatarrh	57	765	765	17	13	783	703	5	1	14	15	—
Chronischer Bronchialkatarrh	79	346	379	7	36	355	332	12	3	10	12	1
Lungenentzündung	84	669	719	230	40	566	586	205	2	10	12	6
Brustfellentzündung	92	574	589	57	37	385	387	42	—	34	30	1
Lungenblutung	4	124	119	2	4	53	45	6	—	2	2	—
Lungenschwindsucht	261	1549	1579	603	214	1786	1869	913	2	30	30	9
Emphysem	15	205	200	10	4	143	141	14	—	1	1	—
Andere Krankh. d. Athmungs-organe	4	20	22	9	1	22	18	1	1	2	2	—
Kropf	4	49	50	—	2	16	17	2	—	24	24	3
Herz- und Herzbeutelentzündung	20	75	89	25	4	80	75	25	—	—	—	—
Klappenfehler und andere Herz-krankheiten	68	692	677	162	49	539	546	161	1	23	23	5
Pulsadergeschwulst	5	46	44	10	5	101	102	35	1	4	5	1
Brand der Alten	—	7	8	4	3	14	17	12	1	1	1	—
Dampfadern	7	103	100	—	4	43	45	—	2	25	27	—
Venenentzündung	5	45	44	1	3	28	29	2	2	11	12	—
Lymphgefäß- und Lymphdrüsen-entzündung	42	512	516	6	26	338	339	2	5	184	181	—
Krankh. d. Zähne u. d. Adnexa	1	114	110	1	2	26	27	—	—	17	17	—
Lungenentzündung	1	21	22	—	—	8	8	2	—	1	1	—
Mandel- und Rachenentzündung (außer Diphtherie)	33	1110	1112	—	15	573	564	2	2	24	24	2
Krankheiten der Speiseröhre	1	13	13	—	1	20	19	1	—	3	3	—
Akuter Magenkatarrh	33	624	634	12	11	545	517	1	—	26	24	—
Chronischer Magenkatarrh	29	232	243	2	8	119	119	1	—	27	25	1
Magenkrampf	12	59	70	—	—	8	8	—	1	—	1	—
Magengeschwür	32	273	276	15	14	141	149	5	—	19	18	1
Akuter Darmkatarrh	8	233	232	3	3	210	203	3	—	27	27	—
Chronischer Darmkatarrh	25	367	363	1	15	209	201	9	5	173	172	1
Habituelle Verstopfung	5	79	81	1	—	57	56	—	1	7	8	—
Bauchfellentzündung	25	362	357	78	20	371	364	57	4	64	66	21
Brüche, eingeklemmte	22	310	308	37	14	176	171	17	1	52	51	3
nicht eingeklemmte	2	17	19	—	—	3	3	—	—	—	—	—
Innerer Darmverschluß	5	33	35	20	1	23	22	17	1	16	17	8
Krankheiten der Leber	15	272	268	35	14	210	210	43	—	24	24	1
Krankheiten der Milz	—	6	6	1	—	9	9	—	—	—	—	—
Krankheiten der Nieren	90	568	591	146	45	489	491	155	7	70	72	10
Krankheiten der Blase	29	211	214	10	11	162	154	10	1	75	70	1

Behandelte Krankheitsfälle 1894	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Steinkrankheit	—	6	6	2	—	—	—	—	2	33	32	[illegible]
Krankheiten der Prostata	1	17	18	—	—	—	—	—	—	2	2	—
Verengung der Harnröhre	11	57	62	—	3	54	55	2	—	16	16	—
Wasserbruch	2	82	81	—	1	19	17	—	1	46	47	—
Krankh. der Gebärmutter	68	1287	1207	19	20	510	497	6	18	2264	2256	[illegible]
der Hoden u. Eierstöcke	20	384	384	8	9	160	157	4	17	538	537	4
d. Penis u. d. Scheide	17	229	235	—	7	103	107	—	5	232	228	—
Krätze	31	1685	1688	—	4	242	236	—	1	35	36	—
Ar. Hautkrkh. (ausschl. Pocken, Scharlach, Mas. u. Rötheln)	7	141	138	1	2	46	46	4	—	5	5	—
Zellgewebe-Entzündung	40	321	330	17	33	312	320	13	1	64	61	—
Carbunkel (ausschl. Milzbrand)	4	25	29	—	3	29	32	1	1	5	6	—
Panaritium	22	270	258	—	6	55	59	—	1	27	23	—
And. Krkh. d. äuß. Bedeckung	156	2001	1963	22	87	1237	1202	3	27	593	594	[illegible]
Krankheit. der Knochen und der Knochenhaut	135	581	556	32	54	304	313	18	19	136	140	[illegible]
davon Tuberculöse	*34*	*103*	*107*	*12*	*9*	*31*	*32*	*4*	*5*	*26*	*31*	[illegible]
Krankheit der Gelenke (ausschl. ac. Gelenkrheumat. u. Gicht)	204	1226	1219	22	112	837	845	5	14	259	257	[illegible]
davon Tuberculöse	*41*	*186*	*191*	*11*	*14*	*21*	*30*	*2*	*2*	*43*	*44*	—
Krankheit. d. Muskeln u. Sehnen	70	695	719	—	24	791	773	—	3	57	57	—
Quetschungen, Zerreißungen	85	1258	1267	36	22	987	938	23	22	350	345	[illegible]
Knochenbrüche	203	898	842	58	91	692	710	33	16	192	187	[illegible]
Verstauchungen	8	164	163	—	1	87	85	—	1	27	26	—
Verrenkungen	7	97	93	2	1	46	39	—	2	28	28	—
Hieb-, Stich-, Schuß- 2c. Wunden	18	326	325	6	11	166	166	12	2	39	39	[illegible]
Verbrennen	22	236	234	3	9	166	167	14	3	22	22	—
Erfrieren	5	23	21	—	3	20	21	—	—	1	1	—
And. Krankh. und unbestimmte Diagnosen	17	425	321	50	15	305	308	74	1	103	72	
Ueberhaupt	3745	40569	40590	3885	1706	25602	24990	3469	351	8683	[illegible]	[illegible]
Behandelte Personen	3316	37536	37445	3885	1646	23817	23747	3489	334	8604	8499	[illegible]
Nicht kranke Personen	3	487	481	—	6	120	122	—	2	90	31	
Abschriften	429	3033	3154	—	121	1185	1243	—	17	189	193	—

In denjenigen Gruppen der Krankenhäuser, in welchen die durchschnittliche Zahl der auf ein Bett kommenden Pfleglinge im Jahre 1894 geringer gewesen als im Vorjahr (Königl. Krankenhäuser, Gefängnißlazarethe, sonstige öffentliche Krankenhäuser), ist die durchschnittliche Verpflegungsdauer größer gewesen als im Vorjahr und umgekehrt (vgl. Tabelle auf S. 388 oben.)

Die Zahl der in die Krankenanst. neu Aufgenommen ist im Jahre 1894 geringer gewesen als 1893: 39 798 M., 34 466 Fr. gegen 41 777 M., 34 819 Fr. (vgl. S. 3.. unten). Die Vermehrung der in die Privatanstalten Aufgenommenen beruht darauf, daß die Zahl dieser Anstalten und ihrer Betten 1894 viel größer war, als im Vorjahr (1894: 44 Anstalten mit 986 Betten, 1893: 35 Anstalten mit 862 Betten). Die Verminderung des Zugangs in allen Krankenhäusern zeigt sich bei den Infections- und allgemeinen Krankheiten (10 737 mnl., 9505 wbl. gegen 11 274 mnl., 9531 wbl. im Vorjahr), bei den Krankheiten der Athmungsorgane (6116 mnl., 2861 wbl. gegen 7205 mnl., 3743 wbl. im Vorjahr), den Krankheiten der Circulationsorgane (1500 mnl., 1371 wbl. gegen 1692 mnl., 1502 wbl. im Vorjahr

Nummer der Krankheitsgruppe	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebefferte		Ungeheilte		Gestorbene		überhaupt		Doppelfälle	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	18	73	310	1680	63	1114	60	216	25	148	142	178	302	1671	12	15
II.	840	809	10787	9505	6249	5962	2202	1276	773	801	1485	1412	10853	9552	144	101
III. a.	235	194	3023	2302	573	530	1350	921	802	647	246	182	3026	2300	55	20
b.	48	43	373	283	142	104	136	112	43	35	9	12	367	283	37	20
c.	32	21	412	287	281	198	82	42	41	36	—	1	422	292	18	15
d.	683	325	6116	2861	1805	981	2373	897	489	229	1451	751	6189	2916	71	58
e.	153	100	1500	1371	553	602	584	431	95	68	234	217	1517	1363	51	45
f.	169	213	3436	3877	2344	2810	682	640	170	155	200	202	3436	3841	40	34
g.	149	236	1466	6148	592	4067	478	1408	117	371	227	159	1493	6073	79	68
h.	259	167	4359	2734	3308	2071	763	438	156	117	30	32	4322	2704	65	46
i.	408	227	3044	1822	1586	1024	1197	638	193	102	50	33	3066	1813	40	16
k.	341	86	4600	1185	2878	815	1263	234	219	41	142	61	4547	1172	45	21
IV.	21	12	422	411	180	234	58	39	31	31	81	46	351	350	1	—
zus.	3356	2506	39798	34466	20554	20512	11238	7292	3154	2781	4297	3286	39891	34330	658	459

Krankheits-Gruppen 1894	Von den Abgegangenen waren Procent: Frauen	geheilt m.	geheilt w.	geheilt übh.	gebessert m.	gebessert w.	gebessert übh.	ungeheilt m.	ungeheilt w.	ungeheilt übh.	gestorben m.	gestorben w.	gestorben übh.	Auf die einzelnen Krankheitsgruppen kamen Procent der Behandelten m.	w.	übh.
Entwickelgs-Krkh.	85.1	21.7	67.3	60.5	20.7	13.0	14.2	8.6	8.9	8.9	49.0	10.7	17.5	0.7	4.9	2.7
Infect.-u.allg. =	46.9	58.3	63.1	60.6	20.6	13.5	17.2	7.2	8.5	7.8	13.9	14.9	14.4	27.3	27.9	27.6
a. Krkh.d.Nerv.-Syst.	43.4	19.3	23.2	21.0	45.4	40.4	43.2	27.0	28.4	27.6	8.3	8.0	8.2	7.6	6.7	7.2
b. = = Ohres	44.4	43.0	39.5	41.5	41.2	42.6	41.8	13.0	13.3	13.2	2.7	4.6	3.5	0.8	0.8	0.8
c. = = Auges	40.7	69.6	71.5	70.3	20.3	15.2	18.2	10.1	13.0	11.3	—	0.4	0.2	1.0	0.8	0.9
d. = = Athm.-Org.	31.8	29.5	34.3	31.0	38.8	31.4	33.4	8.0	8.0	8.0	23.7	26.3	24.5	15.6	8.4	12.3
e. = = Circul. =	47.3	37.7	45.7	41.5	39.8	32.7	36.5	6.5	5.2	5.8	16.0	16.4	16.2	3.7	3.9	3.8
f. = = Verd.-Org.	52.9	69.0	73.8	71.6	20.1	16.8	18.3	5.0	4.1	4.5	5.9	5.3	5.6	8.7	11.2	9.8
g. = = Geschl.-Org.	80.9	41.9	67.7	62.8	33.8	23.4	25.4	8.3	6.2	6.6	16.0	2.7	5.2	3.6	17.7	10.1
h. = = äuß. Bedeck.	38.4	77.7	77.9	77.8	17.9	16.5	17.4	3.7	4.4	3.9	0.7	1.2	0.9	10.9	7.9	9.5
i. = = Bewg.-Org.	37.3	52.4	57.0	54.1	39.6	35.5	38.0	6.4	5.7	6.1	1.6	1.8	1.7	7.7	5.3	6.6
k. Mechan. Verletz...	20.4	63.9	70.8	65.3	28.1	20.3	26.5	4.9	3.6	4.6	3.1	5.3	3.6	11.5	3.4	7.7
IV. ubd. Krkh., unbest. Diagn.	50.0	51.4	66.9	59.1	16.6	11.1	13.9	8.9	8.9	8.9	23.1	13.1	18.1	0.9	1.0	1.0
Ueberhaupt	46.3	52.4	60.6	56.2	28.6	21.5	25.3	8.0	8.2	8.1	11.0	9.7	10.4	100	100	100

s Verdauungsapparats (3436 mnl., 3877 wbl gegen 3624 mnl., 4099 wbl. im orjahr), bei den Geschlechtskrankheiten der Männer (1466 gegen 1535), den ankheiten der Bewegungsorgane (3044 mnl. 1822 wbl. gegen 3274 mnl., 376 wbl. im Vorj.), den mechanischen Verletzungen (4600 mnl., 1185 wbl. gegen 156 mnl., 1218 wbl. im Vorj.). Am bedeutendsten war die Verminderung bei n Krankheiten der Athmungsorgane (um 15.12 Pc. beim männlichen Geschlecht, .56 Pc. beim weiblichen) und unter diesen bei der Lungenentzündung (815 mnl., 0 wbl. Patienten gegen 1386 mnl., 736 wbl. im Vorj.) um 41.20 bez. 41.58 Pc., chstdem beim acuten Bronchialkatarrh (1028 mnl., 534 wbl. gegen 1266 mnl., 1 wbl. im Vorj.) um 18.8 bez. 43.3 Pc.; dem gegenüber zeigt der chronische onchialkatarrh eine Vermehrung des Zugangs (von 436 mnl., 218 wbl. auf 5 mnl., 266 wbl.). Die Verminderung der Krankheiten der Athmungsorgane d namentlich der Lungenentzündungen wird im ärztlichen Bericht des Städtischen ankenhauses Moabit auf das langsame Erlöschen der Influenza zurückgeführt.

Nach den Materialien des Kgl. Statist. Bureaus war die Zahl	Jahr	Städtische Krankenhäuser+	Königliche Krankenhäuser	Gefängniß-Lazarethe+	Sonstige öffentliche Krankenhäuser+	Privat-Kliniken
der Betten	1890	2 221	1 839	202	1 787	678
	1891	2 260	1 839	210	1 863	742
	1892	2 316	1 859	210	1 866	[illegible]
	1893	2 339	1 779	210	1 808	[illegible]
	1894	2 339	1 779	232	1 806	[illegible]
" Verpflegten	1890	18 279	21 912	2 849	15 986	5 641
	1891	20 039	20 741	2 977	16 507	6 [illegible]
	1892	22 963	22 053	3 167	17 617	5 [illegible]
	1893	25 848	22 970	3 584	18 270	7 [illegible]
	1894	25 874	20 447	3 267	17 322	8 [illegible]
Verpflegt pro Bett	1890	8.23	11.92	14.10	8.95	8.[illegible]
	1891	8.87	11.28	14.18	8.86	8.[illegible]
	1892	9.91	11.86	15.06	9.44	7.[illegible]
	1893	11.05	12.91	17.07	10.11	8.[illegible]
	1894	11.06	11.49	14.08	9.50	9.[illegible]
" Verpflegungstage	1890	544 372	557 712	32 680	511 846	111 [illegible]
	1891	666 830	578 079	33 885	521 408	138 [illegible]
	1892	661 055	612 101	36 927	525 265	138 [illegible]
	1893	691 271	613 466	43 059	560 087	161 [illegible]
	1894	685 748	578 602	41 670	547 884	[illegible]
" Tage p. Kopf d. Verpfl.	1890	29.78	25.45	11.47	32.02	19.[illegible]
	1891	33.28	27.87	11.38	31.59	21.[illegible]
	1892	28.79	27.76	11.04	29.82	22.11
	1893	26.74	26.71	12.01	30.66	[illegible]
	1894	26.50	28.30	12.76	31.63	[illegible]

+ Die drei auf S. 381 mit aufgeführten außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Krankenhäuser: Lazareth des Waisenhauses Rummelsburg, Gefängnißlazareth Plötzensee und Elisabeth-Kinderhospital sind hier mit eingeschlossen.

Krankheits-Gruppen	Neu aufgenommen sind in die Städt. Krankenhäus. 1893 m.	w.	1894 m.	w.	übr. öffentl. Krankenh. 1893 m.	w.	1894 m.	w.	Privat-Kliniken 1893 m.	w.	1894 m.	w.
Entwickelungskrankheiten	79	297	90	359	170	887	180	894	30	471	40	[illegible]
Infektions- u. allgem. Krh.	3747	2757	3872	2771	7075	6363	6261	6064	452	491	604	[illegible]
Krankh. d. Nervensystems	897	769	1120	758	1725	1300	1660	1308	262	304	343	[illegible]
" " Ohres	41	48	46	26	262	220	294	232	38	21	33	[illegible]
" Auges	17	24	32	21	197	195	221	169	94	40	139	[illegible]
Athm. Organe	3219	1593	2971	1267	3910	2080	3071	1585	76	60	74	[illegible]
Circul. Organe	685	569	621	522	916	821	755	796	91	112	124	[illegible]
Verdauungs-Org.	1134	1501	1345	1462	2227	2384	1971	2155	213	214	250	[illegible]
Geschl. Organe	310	877	575	922	845	2240	698	2143	180	2414	1953	[illegible]
äuß. Bedeckung	1097	729	1256	665	2789	1586	3622	1921	339	256	451	[illegible]
Beweg. Org.	1240	670	1288	694	1738	1083	1491	991	296	173	315	[illegible]
Mechan. Verletzungen	1861	477	1697	467	2569	689	2508	653	426	52	594	[illegible]
Andere Krh. unbek. Diagn.	72	100	160	145	168	146	214	211	20	26	45	[illegible]
Zusammen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3517	4534	[illegible]	[illegible]

Unter den Krankheiten der Circulationsorgane sind in Folge bedeutender Verminderung der die Krankenhausbehandlung Aufsuchenden Herz- und Herzbeutelentzündung (103 mnl., 52 wbl. gegen 130 mnl., 120 wbl. im Vorj.) und Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung (493 mnl., 541 wbl. gegen 593 mnl., 571 wbl. im Vorj.) hervorzuheben. — Unter den Krankheiten der zweiten Gruppe haben die acuten Infectionskrankheiten im Jahre 1894 bedeutend weniger Pfleglinge zum Krankenhaus gebracht als im Vorjahr (3456 mnl., 3565 wbl. gegen 4246 mnl., 4316 wbl. im Vorj.). Hier tritt besonders die Influenza mit 211 mnl., 189 wbl. Patienten gegen 451 mnl., 510 wbl. im Vorj., der Unterleibstyphus mit 163 mnl., 150 wbl. gegen 371 mnl., 272 wbl. im Vorj., das Wechselfieber mit 16 mnl., 2 wbl. gegen 28 mnl., 13 wbl. im Vorj., der Keuchhusten mit 43 mnl., 61 wbl. gegen 74 mnl., 124 wbl., der Brechdurchfall mit 37 mnl., 24 wbl. gegen 68 mnl., 67 wbl., der acute Gelenkrheumatismus mit 533 mnl., 379 wbl. gegen 822 mnl., 563 wbl. im Vorj., dann gastrisches Fieber, Katarrhfieber (Grippe), Rose u. a. durch die Verminderung der in die Krankenhäuser Aufgenommenen hervor. Von asiatischer Cholera ist 1894 nur ein aus Petersburg eingeschleppter Fall vorgekommen; dagegen haben die Fälle von Diphtherie sich erheblich (um fast 22 Pc.) vermehrt, 1429 mnl., 1611 wbl. Patienten gegen 1176 mnl., 1323 wbl. im Vorj., und an Mumps 10 mnl., 10 wbl. Pfleglinge gegen 3 mnl., 7 wbl. im Vorj. Nicht unbedeutend vermehrt haben sich die Fälle bei einigen Entwickelungskrankheiten: Blutarmuth von 83 mnl., 688 wbl. auf 85 mnl., 782 wbl., Rhachitis und Osteomalacie von 95 mnl., 79 wbl. auf 119 mnl., 84 wbl., Zuckerruhr von 73 mnl., 35 wbl. auf 102 mnl., 40 wbl., bösartige Neubildungen von (776 mnl.), 1354 wbl. auf (724 mnl.), 1605 wbl.

Ganz außerordentlich hat sich die Zahl der wegen Krankheit der weiblichen Geschlechtsorgane in die Krankenhäuser aufgenommenen Pfleglinge vermehrt, nicht berücksichtigt Gonorrhöe, primäre und constitutionelle Syphilis. Daß diese Vermehrung aber auf besonderen Umständen beruht, zeigt die folgende Zusammenstellung:

Krankheiten	Wegen der vorstehenden Krankheiten sind in sämmtliche Berliner Krankenanstalten aufgenommen:							
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Krankheiten d. Gebärmutter	1937	2029	2473	2908	3072	3126	3506	4061
" " Eierstöcke ...	229	212	450	527	700	623	880	985
" " Scheide	214	235	328	389	366	403	463	461
Davon in private Krankenanstalten:								
Krankheiten d. Gebärmutter	605	635	1005	1313	1488	1298	1700	2264
" " Eierstöcke ...	58	57	182	231	359	315	451	531
" " Scheide	38	58	101	165	145	153	194	218
in öffentliche Krankenhäuser:								
Krankheiten d. Gebärmutter	1332	1394	1468	1595	1584	1828	1806	1797
" " Eierstöcke ...	171	155	268	296	341	308	429	454
" " Scheide	176	177	227	224	221	250	269	243

Außer den in der Tabelle auf S. 381/2 aufgeführten Privat-Heilanstalten sind auf diesseitige Anschreiben noch von nachstehenden 8 Anstalten Nachrichten eingegangen:

Bezeichnung der Privat-Heilanstalten	Eingerichtete Plätze m.	Eingerichtete Plätze w.	Zahl der verpflegt. Kranken m.	Zahl der verpflegt. Kranken w.	Summe der Verpflegungstage m.	Summe der Verpflegungstage w.	Durchschn. Aufenthaltsdauer m.	Durchschn. Aufenthaltsdauer w.	Bestand Ende 1894 m.	Bestand Ende 1894 w.	Gefunden m.	Gefunden w.
Dr. Oestreicher's Klinik für Hautkrankheiten	3	3	10	3	178		13.7		—	—	0	0
Dr. O. Rosenthal's Klinik für Hautkrankheiten	19		82	17	1922	451	23.4	26.5	6	1	—	—
Dr. Abel's Heilanstalt (Frauenkrankheiten)	—	12	—	234	—	3466	—	14.7	—	5	—	10
Dr. Arendt's Klinik für Frauenkrankheiten	—	8	—	62	—	1080	—	17.4	—	2	—	[illegible]
Dr. Odebrecht's Klinik für Frauenkrankheiten	—	6	—	59	—	918	—	15.5	—	—	—	[illegible]
Frl. v. Foelkersamb's Privatklinik: Frauenkrkh.	23		—	48	—	960	—	20	—	12	—	[illegible]
Frl. v. Foelkersamb's Privatklinik: Chirurg. Krkh.			45	—	900	—	20	—	10	—	[illegible]	—
Dr. Witte's Klinik für Frauenkrankheiten	—	10	—	115	—	1520	—	13.2	—	—	—	[illegible]
Berliner Naturheilanstalt	22	18	176		2151	1262	19.4		5	2	[illegible]	

Augen-Heilanstalten.

Anstalten	Zahl der Betten m.	Zahl der Betten w.	Zahl der Verpflegten m.	Zahl der Verpflegten w.	Verpflegt pro Bett m.	Verpflegt pro Bett w.	Zahl der Verpflegungstage m.	Zahl der Verpflegungstage w.	Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegten m.	Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegten w.	[illegible]
Kgl. Charité	32	27	200	105	3[illegible]	3[illegible]	7720	5009	38.6	[illegible]	[illegible]
Kgl. Klinikum	28	38	538	498	18.9	13.1	23 085		—	—	[illegible]
8 Privatanstalten	181		999	828	10.1		45 709		—	—	[illegible]

Irrenanstalten:

Anstalten	Zahl der Betten m.	Zahl der Betten w.	Zahl der Verpflegten m.	Zahl der Verpflegten w.	Verpflegt pro Bett m.	Verpflegt pro Bett w.	Zahl der Verpflegungstage m.	Zahl der Verpflegungstage w.	Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegten m.	Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegten w.	[illegible]
Städt. Irren-Verpflg. Anst. Dalldorf*	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]
Städt. Anst. f. Epileptische zu Wuhlgarten	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Städt. Irren-Verpflg. Anst. Herzberge	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Irrenabthlg. i. d. Kgl. Charité	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Irrenabthlg. i. Strafanst. Lehrter Stadtbahnhof	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Frau Schneider's Pflege-Anst. f. Gemüthskranke	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

* einschließlich sämmtlicher Filialen.

Außerdem liegen von 3 in den Vororten liegenden Irren- und Nervenkranken-Verpflegungs- und Heilanstalten folgende Mittheilungen vor:

Ortschaft	Bezeichnung der Anstalten	Eingericht. Plätze m.	Eingericht. Plätze w.	Zahl d. verpflegt. Kranken m.	Zahl d. verpflegt. Kranken w.	Summe der Verpfleg.-Tage m.	Summe der Verpfleg.-Tage w.	Durchschn. Aufenthaltsdauer m.	Durchschn. Aufenthaltsdauer w.	Bestand Ende 1894 m.	Bestand Ende 1894 w.	Gestorben m.	Gestorben w.
Pankow	Dr. Richter's Heil- u. Pflege-Anstalt ...	219	124	70	53	24 117	17 696	344	333	64	46	3	7
	Dr. Scholinus' Heil- u. Pflege-Anstalt.	55	40	117	74	16 380	11 248	140	152	42	31	8	2
	Dr. Gnauck's Kurh..	22	22	36	57	3 918	6 419	109	113	8	16	3	1
Schöneberg	Maison de santé..	61	68	92	65	12 955	9 365	140.8	144.3	33	24	15	4
	Geschw. Haffelmeyers Irren-Anst. f. D..	—	24	—	20	—	?	—	ca 99	—	16	—	4
Deutsch-Wilmersdorf	Wegener's Irren-Anstalt	50	—	38	—	8 046	—	224	—	20	—	1	—
Lankwitz	Berolinum, Heil- u. Pflegeanstalt	169	68	185	95	28 670	18 525	182	195	122	49	18	4
Steglitz	Dr. Menthe's Heilanst. f. Gemüthskr.	—	23	—	26	—	7 360	—	283	—	22	—	1
Groß-Lichterfelde	Dr. Goldstein's Sanatorium	13	9	46	42	2 768	3 963	60.1	94.4	9	6	2	2

Es fehlen die Nachrichten aus den Charlottenburger Anstalten des Dr. Edel (Asyl für Gemüthskranke) und des Dr. Levinstein (Ruhwald).

Entbindungs-Anstalten.

Anstalten	Zahl der Betten m.	Zahl der Betten w.	Zahl der Verpflegt. m.	Zahl der Verpflegt. w.	Verpflegt pro Bett m.	Verpflegt pro Bett w.	Zahl der Verpfleg.-Tage m.	Zahl der Verpfleg.-Tage w.	Verpfleg.-tage pro Kopf der Verpflegt.
Kgl. Universitäts-Frauenklinik	—	76	—	1218	—	16.0	—	20 378	16.8
Gebärhaus i. d. Kgl. Charité	29	115	—	1912	—	16.6	—	26 768	14
50 Privat-Anstalten. . . .	—	79	—	210	—	2.7	—	?	?
Entbindungsanst. u. Heimstätte	—	25	—	25	—	1	—	3 075	123

Ueber die ausgeführten chirurgischen Operationen und deren Erfolg finden sich in einigen Krankenhaus-Berichten ausführliche Angaben, welche in der nachstehenden Zusammenstellung mitgetheilt werden. Hinsichtlich des Erfolges der Operationen tritt eine erhebliche Verschiedenheit zwischen den einzelnen Anstalten hervor. Im Krankenhaus Friedrichshain sind in den letzten fünf Jahren 66.2, 66.8, 69.8, 70.6, 72.3 Pc. als geheilt bezeichnet, in Moabit 48.2, 45.2, 66.7, 58.3, 49.9 Pc., am Urban 81.7, — ?, 69.6, 71.4, 74.3 Pc., im Elisabeth-Krankenhaus 82.6, 83.6, 70.7, 65.3, 74.1 Pc.

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt m.	operirt w.	operirt überhaupt	Davon sind geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Friedrichshain	1890	482	386	868	575	27	—	172	94
	1891	504	325	829	554	19	4	163	89
	1892	575	329	904	631	28	1	172	72
	1893	724	492	1216	858	75	14	188	81
	1894	733	472	1205	871	46	17	183	88

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt m.	operirt w.	operirt überhaupt	Davon sind geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Moabit	1890	331	154	485	234	47	2	64	138
	1891	321	177	498	225	101	5	61	106
	1892	403	212	615	410	31	16	60	96
	1893	599	307	906	528	157	31	100	90
	1894	563	270	849	421	157	11	128	89
= = am Urban	1890	268	240	508	415	11	1	55	26
	1891	505	363	868	620		1	205	42
	1892	619	487	1106	770	21	6	189	114
	1893	666	505	1171	836	41	1	193	100
	1894	627	532	1159	861	15	6	127	150
Elisabeth-Krankenhaus	1890	.	.	471	389	5	5	56	16
	1891	.	.	446	373	12	6	47	8
	1892	.	.	475	336	25	1	79	34
	1893	.	.	524	342	33	11	87	51
	1894	.	.	499	370	19		63	47
Augusta-Hospital	1890	.	.	676	460	61	7	75	27*
	1891	.	.	673	454	43	39	35	41*
	1892	.	.	649	460	64	3	45	47*
	1893	.	.	526	408	32	18	45	15*
	1894	.	.	512	278	35	19	67	37*
Lazarus-Krankenhaus	1890	.	.	1593	1472	18		103	.
	1891	.	.	1546	1470	6		70	.
	1892	.	.	—	—	—		—	—
	1893	.	.	—	—	—		—	—
	1894	.	.	1883	1790	48		45	—
Elisabeth-Kinderhospital	1890	.	.	77	52	—	—	4	21
	1891	.	.	73	57	—	—	4	12
	1892	.	.	170	84	?	?	5	28
	1893	.	.	212	61	100	1	6	44
	1894	.	.	202	58	—	—	2	11
Diakonissenhaus Bethanien	1893	232	228	460	230	21		155	54
	1894	232	226	458	254	14		158	32

* bez. 46, 61, 30, 8, 67 zur Poliklinik entlassen.

In der St. Maria-Victoria-Heilanstalt wurden 104 Operationen ausgeführt. Von den Operirten sind 85 genesen, 5 erleichtert, 5 für unheilbar erklärt, 11 gestorben.

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitätswachen im Jahre 1894 sind wiederum nicht ganz vollständig eingegangen, sie fehlen von den beiden Wachen Alexandrinenstr. 31 und Steglitzerstr. 60. In den 16 oben aufgeführten Wachen und durch den Aerzte-Nachweis bei Nacht Grimmstr. 25 sind 6824 Fälle (gegen 7860 im Vorjahr) zur Behandlung gekommen, davon 4907 in den Wachlokalen selbst; 2336 erheischten medicinische, 3726 chirurgische, 175 Geburts-Hülfe. Von 2 Wachen sind leider die Ausgaben nicht angegeben. Bei den übrigen 14 Wachen mit zusammen 5988 Fällen betragen die Ausgaben im ganzen 66 465 ℳ, so daß der einzelne Fall in diesen Wachen durchschnittlich 11.10 ℳ kostete.

Bezeichnung der Sanitätswache	Zahl der Aerzte	Zahl der Heilgehülf.	Zahl der behandelten Fälle: medicinische	geburtshülfl.	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstm.-Verf.	überhaupt	davon: im ausw. Local	davon: in der Behausung	Einnahme: Bestand ℳ	Jährliche Beiträge ℳ	Außerordentl. Beiträge und Zuschüsse ℳ	für ärztliche Behandlung ℳ	Zinsen ℳ	Ausgabe ℳ
Brüderstr. 22/23	3	3	92	5	239	19	6	336	268	68	?	2980				5485
Eichendorffstr. 9	2	1	186	10	47	94	8	578	420	158	?	1918	2689	605	—	7057
Alexandrinenstr. 31	3	1	100	6	200	170	1	306	241	65	?	385	2854	248	—	5100
Zimmerstr. 71	1	1	—	—	159	2	—	161	158	3	214	—	16	—	—	230
Grüner Weg 17	3	3	213	17	636	31	3	900	697	203	?	2353	2563	1082	—	6970
Wienerstr. 59a	3	2	222	39	264	49	—	576	362	214	?	4779				?
Lindowerstr. 11	3	2	420	17	216	17	—	670	417	253	3563	1162	2917	374	—	4414
Kastanien-Allee 58	3	2	264	11	402	147	4	677	512	165	8095	1785	3524	671	—	5676
Adalbertstr. 10	2	1	191	11	168	?	?	370	203	167	1990	3524		790	40	6344
Berlebergerstr. 36	2	1	72	4	90	—	—	166	105	61	?	266	2590	268	—	2886
Alte Schützenstr. 1	1	1	167	19	422	48	5	661	509	152	?	714	838	592	—	4762
Annenstr. 22	3	3	148	11	267	?	4	430	286	144	?	3453	1571	825	—	6505
Bauerstr. 23	2	1	88	2	122	42	—	254	178	76	?	3613	—	788	—	4661
Lessingstr. 46	1	1	6	—	15	—	—	21	16	5	—	—	450	—	—	450
Planufer 16	16	1	66	8	138	246	—	458	375	83	?	1000	2800	709	—	5925
Artilleriestr. 27	2	1	65	4	140	140	3	212	160	52	?	?	?	475	?	?
Aerzte-Nachweis bei Nacht:																
Grimmstr. 25	unbestimmt	—	36	11	1	—	—	48	—	48	953	187				301

b. **Polikliniken.** Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgenommenen polikliniſchen königlichen Anstalten ſind die Kgl. Univerſitäts-Poliklinik für innere Krankheiten, die Univerſitäts-Frauen-Poliklinik, die Univerſitäts-Polikliniken für Hals- und Naſenkranke und für Zahn- und Mundkranke, die Polikliniken am Königl. Klinikum für Chirurgie, für Augenkranke und für Ohrenkranke. Es fehlen die Poliklinik für Hautkrankheiten an der Königl. Charité und die Univerſitäts-Poliklinik für orthopädiſche Chirurgie. Die in der zweiten Abtheilung aufgeführten Polikliniken in nicht Königlichen öffentlichen Krankenhäuſern ſind die Pkl. (mediciniſche und chirurgiſche) am ſtädtiſchen Krankenhaus Moabit, die Pkl. des Auguſta-Hoſpitals für innere Krankheiten und für Chirurgie, die Pkl. des Eliſabeth-Krankenhauſes für äußere Krankheiten, darunter insbeſ. Zahnkrankheiten, die Pkl. des Eliſabeth-Kinder-Hoſpitals für Kinderkrankheiten und für Augenkrankheiten, die Pkl. des Kaiſer- und Kaiſerin-Friedrich-Kinder-Krankenhauſes für innere, für äußere und für Ohrenkrankheiten nebſt einer Infections-Abtheilung, die Pkl. des Lazarus-Kranken- und Diakoniſſenhauſes. Von den Polikliniken am Krankenhaus der jüdiſchen Gemeinde für innere Krankheiten, für chirurgiſche Krankheiten, für Hals- und Naſenkranke nebſt Pneumatiſchem Inſtitut) ſind keine Nachrichten eingegangen.

Die Polikliniken von Vereinen, Gemeinden u. ſ. w. ſind die Berliner Allgemeine Poliklinik (für Hautkrankheiten, für Nieren- und Blaſenkrankheiten, für Frauenkrankheiten), die Pkl. des Vereins für häusliche Geſundheitspflege in der Steinmetzſtraße (für innere Krankheiten, für chirurgiſche, für gynäkologiſche, für Ohren-, für Augen-, für Kehlkopfkrankheiten) und Weinbergsweg 7 (für Kinder-, für Frauen-, für Augen-, für Hals-, Naſen- und Ohren-, für Zahn- und Mundkrankheiten), die Pkl. des Krankenpflegerinnen-Vereins der St. Johannisgemeinde für Frauenkrankheiten, die Pkl. des Vereins homöopathiſcher Aerzte, die Pkl. der Frauen Schweſtern (für innere und für äußere Krankheiten) nebſt der Pkl. des

Polikliniken 1894 Krankheitsgruppen, für welche sie bestimmt sind	Königliche Polikliniken				An anderen öffentlichen Krankenhäusern			
	Aerzte	Patienten m.	Patienten w.	Patienten Geschlecht nicht getrennt	Aerzte	Patienten m.	Patienten w.	Patienten Geschlecht nicht getrennt
Krankheiten nicht unterschieden	—	—	—	—	13	—	—	[1]) 27 06
Innere Krankheiten	6	4 760	4 469	2 934	5	1062	988	39
Aeußere =	—	—	—	—	3	1666	1627	—
Frauen= =	3	—	2 435	—	—	—	—	—
Kinder= =	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische =	4	11 047	8 351	—	8	—	—	8 85
Infections= =	—	—	—	—	1	766	803	—
Haut= =	—	—	—	—	—	—	—	—
Harn= und Blasen=Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Haut= und Harn= =	—	—	—	—	—	—	—	—
Augen=Krankheiten	4	6 001	6 374	—	1	—	—	917
Ohren= =	3	3 696	3 482	—	1	108	100	—
Hals= und Nasen=Krankheiten	6	1 651	1 351	—	—	—	—	—
Hals=, Nasen=, Kehlkopf= u. Lungen=Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren=, Hals= u. Nasen=Krankheit.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren=, Hals=, Nasen= und Kehlkopf=Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren=, Hals=, Nasen= u. Lungen=Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Nerven=Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen= und Darm=Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn= und Mund=Krankheiten	2	—	—	10 000	1	—	—	1 48
Sprachstörungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachbehandlg. chirurgischer Krankheiten, Nervenaffectionen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1894	28	27 155	26 462	12 934	33	3602	3518	42 17
1893	28	27 843	25 606	13 395	38	3025	2949	33 35
1892	29	26 733	22 729	8 029	34	4660	5127	33 8
1891	30	29 216	20 625	18 006	21	2736	2823	32 65
1890	22	18 968	16 768	18 331	20	2050	2034	47 81

[1]) Die darunter befindlichen 5336 in der Poliklinik des Augusta-Hospitals behandelten Kranken werden specialisirt wie folgt: Frauenkr. 366, Kinderkr. 1452, Hautkr. 92, Harnkr. 103, Augenkr. 27, Ohrenkr. 93, Hals- und Nasenkr. 254, Nervenkr. 348, Herzkr. 339, Kehlkopf- und Lungenkr. 956, Magen- und Darmkr. 1186, constitutionelle Kr. 579, Leberkrankheiten 75, Infectionskr. 93.

[2]) Unter den 4 Privatpolikliniken für Kinderkrankheiten hat die des Dr. H. Neumann folgende 5 Abtheilungen: innere Krankh.: 7 Aerzte, behandelt 2626 Patienten, chirurg. Krankh. (seit 1. April 1894): 2 Aerzte, 253 Patienten, Hals-, Nasen- u. Ohrenkrkh.: 1 Arzt, 237 Patienten, Nervenkrkh.: 1 Arzt, 71 Patienten, Zahnkrkh.: 1 Arzt, 62 Patienten.

Dr. Fröhlich für Augenkrankheiten. Es fehlen die Angaben aus der Pkl. Südwest (für Nerven- und für Ohren- und Nasenkrankheiten), aus dem poliklinischen Institut im Johanneum u. a.

Unter den aufgeführten Privat-Polikliniken sind die chirurgische Pkl. des Dr. Wohlgemuth, die Pkl. des Dr. Koßmann für Frauenkrankheiten, die des Dr. Georg Rosenthal für Ohren-, Hals-, Nasen- und Kehlkopfkranke, die des Dr. Demme für Ohren-, Hals-, und Nasenkranke, die des Dr. Koppel für Kinderkrankheiten, die des Dr. Müller und die des Dr. Palm für Haut- und Harnkrankheiten im Jahre 1894 eröffnet worden.

ikliniken v. Vereinen, Gemeinden 2c. Patienten m.	w.	Geschlecht nicht getr.	Private Polikliniken Anstalten	Aerzte	Patienten m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	Ueberhaupt Polikliniken Anstalten	Aerzte	Patienten m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	überhaupt	Außerdem bekannte Polikliniken
2772	4274	—	—	—	—	—	—	5	18	2 772	4 274	27 067	34 113	—
—	—	4517	1	2	546	301	—	5	16?	6 368	5 758	11 360	23 486	3
—	—	2218	—	—	—	—	—	3	5	1 666	1 627	2 218	5 511	1
—	1773	—	9	22	—	9 206	—	14	30	—	13 414	—	13 414	6
—	—	4304	[3]4	17	965	856	4 484	6	23	965	856	8 788	10 609	3
—	—	—	6	11	841	1 008	2 221	9	23	11 888	9 359	11 026	32 273	4
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	766	803	—	1 569	—
354	89	—	1	2	1 031	833	—	2	3	1 385	922	—	2 307	5
500	200	—	2	3	329	5	200	3	6	829	205	200	1 284	6
—	—	—	[3]5	9	1 835	832	3 947	5	9	1 835	832	3 947	6 614	—
—	—	8508	6	17	4 567	5 433	11 415	11	26	10 568	11 807	20 840	43 215	4
—	—	791	—	—	—	—	—	3	5	4 804	3 582	791	8 177	—
—	—	—	2	3	726	510	—	3	9	2 377	1 861	—	4 238	—
—	—	245	2	3	552	639	—	3	4	552	639	245	1 436	10
—	—	1379	[4]4	9	667	930	1 396	5	11	667	930	2 775	4 372	4
—	—	—	2	10	[5]1 839	[5]1 662	1 656	2	10	1 839	1 662	1 656	5 157	—
—	—	—	1	1	[6]186	[6]180	—	1	1	186	180	—	366	—
—	—	—	4	16	2 139	2 543	840	4	16	2 139	2 543	840	5 522	3
—	—	—	1	3	564	253	—	1	3	564	253	—	817	—
—	—	901	4	9	1 008	1 645	4 357	7	13	1 008	1 645	16 738	19 391	9
—	—	—	1	2	115	43	—	1	2	115	43	—	158	—
—	—	—	1	1	163	81	—	1	1	163	81	—	244	—
3626	6336	22 868	56	140	18 073	26 960	30 516	88	228	52 456	63 276	106 491	224 223	58
3615	5653	10 897	50	139?	16 768	23 823	34 771	81	239?	51 251	58 031	92 368	201 650	55
5708	3752	2995	66	153	28 970	33 640	42 116	105	247	66 071	65 248	81 946	213 265	51
4401	5877	7647	91	197	43 215	42 877	26 109	124	268	79 568	72 202	84 421	236 191	33
4583	7311	7481	58	147	29 064	31 021	18 334	92	210	54 665	57 134	91 963	203 762	46

[3] Von den 5 Privat-Poliklin. f. Haut- u. Harnkrankheiten sind in einer 172 m. 186 w. enten an Hautkrankheiten, 254 m. 64 w. Patienten an Harnkrankh., 93 m. 32 w. Pat. Syphilis behandelt worden.

[4] Unter den 4 Privat-Polikl. f. Ohren-, Hals- und Nasenkrankh. sind in 2 : 250 m. w. Ohrenkranke, 359 m. 471 w. Hals- und Nasenkranke behandelt worden.

[5] Darunter 755 m. 650 w. Ohrenkranke.

[6] Darunter 69 m. 53 w. Ohrenkranke, 78 m. 67 w. Halskranke, 33 m. 53 w. Nasenke, 6 m. 7 w. Lungenkranke.

Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegern und -Pflegerinnen.

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 8 (von 10) Anstalten zusammen 3 Schwestern; die Zahl der im Augusta-Hospital ausgebildeten Pflegerinnen ist ver im Bericht nicht angegeben. Der Bestand an activen Schwestern bez. legerinnen einschließlich Novizen und Probeschwestern betrug Ende 1894 bei in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Anstalten und Vereinen 1093 gegen 3 im Vorjahr.

Namen der Anstalten	Frauen-Verein	Diakonissenhs. Bethanien	Lazar.-Krk.-u. Diakonissenhs.	Frauen-Lazareth-Ver.	Paul Gerhardt-Stiftung	Schwesternhm. Görlitz	Victoriahaus für Krankenpflege[1]	Vog. Schwesternschaft d. Elisabeth-Kinderhospitals	Diakonissenhs. Bethel
Die praktische Ausbildg. findet statt im . . .	Elisabeth-Krankh.	Krankhs. Bethanien	Lazarus Krnkh.	Augusta-Hosp.	Paul-Gerhardt-Krankhs.	Mutterhs Frnkf. a. M.	St. Krnkh Friedrichshain	Elisabeth-Krnkh	Lazarus
Jahr der Gründung	1833	1847	1865	1869	1876	1883	1883	1887	1887
Im Laufe d. Jahres ausgebildet	0	18	4	?	17	3	39	2	13
(D = Diakonissinnen. A = Ausgebild. Schwestern. P. = Probeschwestern. Pf. = Pflegerinnen)	D. | P.	D. | P.	D. | P.	D. | Pf.	D. | P.	D. | P.	A. | P.	A. | P.	A. | P.
Bestand 1. Januar . .	94 | [4]35	211 | [5]73	42 | 37	20 | 17	83 | 96	25 | 2	135 | 45	18 | 9	9 | 13
Zugang	— | [5]11	18 | 34	4 | 9	?	17 | 47	?	39 | 63	2 | 4	? | 13
Abgang	3 | —	8 | 36	4 | 4	?	3 | 29	?	20 | 23	1 | 3	? | 3
Bestand 31. December .	91 | [6]46	221 | [7]71	42 | 38	19 | 37	97 | 114	?	154 | 46	19 | 10	17 | 15
Es fanden Verwendung:									
im eigen. Krankenhaus	45 | [7]23	12 | 30	?	20 | 20	4 | 16	— | —	[20]121 | 24	15 | 10	16 | 14
in and. Berl. Krankenh.	— | —	— | —	— | —	— | 10	— | —	[14]1 | —			
in auswärtig. =	46 | 23	86 | ?	5 | 1	— | 7	8 | 7	— | —	7 | —	— | —	— | —
in Privat- { in Berlin	—	— | —	?	?	28 | [12]28	— | —	19 | —	[20]4 | —	10 | 13
pflege { außerhalb	—	— | —	?	?	35 | [12]23	22 | —	4 | —	— | —	6 | 1
in sonstiger Weise . .	—	123 | ?	[10]11 | —	?	13 | 15	— | —	[17]3 | —	— | —	— | —
Gepflgt. Berl. { geg. Entgelt	—	?	8	?	—	275	115	?	287
Privatkranke { ohne =	—	?	?	?	—	96	1214	?	39
Privatpflege- { geg. Entgelt	—	?	[11]118	?	—	[15]3223	3191	?	4127
tage { ohne =	—	?	?	?	—	834	[18]1377	?	302
Stationen { in Berlin .	—	?	—	?	26	—	15	—	—
Stationen { außerhalb .	26	45	16	?	34	—	8	1	2

[1] Ursprünglich ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, seit 18[illegible] selbständiger Verein. [2] Entstanden aus einem im Jahre 1843 unter dem Protektorat der Königin Elisabeth gegründeten Verein zur Pflege armer kranker Kinder. [3] und [illegible] Königl. Klinikum. [4] darunter 25 Novizen. [5] darunter 4 Novizen. [6] darunter 29 Novizen. [7] „ca. die Hälfte". [8] darunter 52 Novizen. [9] darunter 46 Novizen. [10] in 5 Schulen, 1 Erziehungshaus, 1 Hospital, 1 Erholungshaus. [11] und 97 Nächte. [12] in Gemeinde-Diakonie. [13] in Kleinkinderschulen, im Mariannenhause. [14] in einer Poliklinik. [15] 4169 Tag- und Nacht-, 1027 Tag-, 464 Nachtwachen. [16] 24 Probeschwestern besoldet, und 22 Schülerinnen unbesoldet. [17] 1 im Victoriahaus, 2 in Privatkliniken. [18] mit 11 244 Besuchen einschl. Nachtwachen. [19] nach dem gedruckten Bericht 11 Novizen und 5 Probeschwestern. [20] in einer Pflegestation der Frauenhilfe.

Anzuschließen sind hier 5 Institute, welche sich der Ausbildung von Krankenpflegerinnen zwar nicht unterziehen, indeß Krankenpflege durch Verwendung von Schwestern ausüben:

Die Filiale der Congregation der Grauen Schwestern von der heiligen Elisabeth, Mutterhaus Breslau (früher Neiße), gegründet 27. April 1863, von den 48 Schwestern 26 in Privat-Krankenpflege in Berlin, 9 in der 1886 gegründeten Privatklinik der Filiale bez. der Anstalts-Apotheke, 13 für den Haushalt und ohne Entgelt verwandt wurden. Verpflegt wurden 305 Berliner Privatkranke in 4247 Pflegetagen. Die Klinik und Poliklinik der Filiale s. S. 381, 393.

Von den Schwestern vom III. Orden des hl. Dominicus aus dem Mutterhause zu Arenberg wurden in der Heilanstalt St. Maria Victoria (vgl. S. [illegible] Privat-Krankenanstalt von Theresia und Katharina Groß) für die 209 in die D

stalt aufgenommenen Kranken 4950 Tagpflegen und 1459 Nachtwachen, und in der ambulanten Krankenpflege 1601 Tagpflegen und 1152 Nachtwachen geleistet.

Der Hülfsschwestern-Verein, gegründet 1. October 1875, nimmt nur ausgebildete Schwestern auf, gleichviel in welcher Anstalt sie den Krankenpflegerinnen-Cursus absolvirt haben. Am Anfang und am Ende des Jahres 1894 gehörten demselben 23 Schwestern an, welche sich der Privatkrankenpflege in Berlin und außerhalb widmen. In Berlin wurden im Laufe des Jahres bei 223 Patienten 3687 Pflegetage, außerhalb wurden bei 45 Patienten 1479 Pflegetage geleistet, im ganzen 409 Pflegetage ohne Entgelt.

Der Schwestern-Verband vom Rothen Kreuz (ambulante Krankenpflegerinnen), gegründet 9. Januar 1886, nimmt solche Schwestern auf, welche einen dreimonatlichen Cursus und ein- oder zweijährige Thätigkeit in der Krankenpflege durchgemacht haben. Es gehörten demselben Anfangs 1894: 24, am Ende des Jahres 17 Schwestern an, von welchen 4 in Berliner Krankenhäusern, 16 in Privatpflege in Berlin, 4 in Privatpflege außerhalb Berlins thätig waren. Gepflegt wurden 200 Berliner Privatkranke gegen Entgelt, 52 ohne Entgelt in zusammen 5089 Tagen und Nächten.

Das Institut für Privat-Krankenpflege der Elise-Schwestern, gegründet 1. April 1891, nimmt Frauen- und Mädchen aus gebildeten Ständen an, die ihre Ausbildung in der Krankenpflege in guten Pflegerinnenschulen erhalten haben und als Schwestern in Spitälern thätig waren. Denselben ist untersagt, in religiösen Dingen auf die Kranken einen Einfluß ausüben zu wollen. Von den 12 bis 15 „Elise"-Schwestern sind im Jahre 1894 223 Privatkranke gepflegt worden.

Die Ausbildung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen läßt sich der Deutsche Samariter-Verein, gegründet am 17. April 1892, angelegen sein. Der Berliner Zweigverein desselben zählte am Jahresschluß 1894: 3 männliche, 254 weibliche Mitglieder, darunter 31 bez. 32 lebenslängliche. Unterrichtscurse sind 1894 für Damen 6, für Herren 8 abgehalten, welche durchschnittlich von 36 Damen und 45 Herren besucht wurden. An den 9 praktischen Uebungen für Damen nahmen 638, an den 36 Uebungen der Herren 1042 Personen theil, Einnahme des Vereins (außer dem Bestand am Jahresanfang) 919.60 ℳ, (darunter 173 ℳ Beitrag von Mitgliedern, 387 ℳ von Behörden und Vereinen). Ausgabe 1352 ℳ.

Die „Freiwillige Sanitäts-Colonne Berlin" hatte am Schlusse des Jahres 1894 147 ältere und 21 neu aufgenommene Mitglieder, welche durch theoretischen Unterricht und praktische Uebungen für den Sanitätsdienst im Felde ausgebildet wurden.

Der Samariter-Cursus für Arbeiter und Arbeiterinnen ist zuerst 1888 als einfacher Cursus, 1889 als Verein constituirt, außer Zusammenhang mit dem Deutschen Samariter-Verein. Im Jahre 1893/94 haben 55 männl., 27 weibl., i. J. 1894/95 92 männl., 46 weibl. Personen (Arbeiter) an den jährlich 2 fünfmonatlichen Cursen theilgenommen; Eintrittsgeld 40 Pf., Beitrag monatl. 25 Pf.

d. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

In der Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1894. 18 486 Erstimpfungen und 883 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, außerdem von Privatärzten 17 320 Erst-, 34 Wiederimpfungen, unbekannt mit was für Lymphe, ausgeführt worden. Erfolgten 18 404 Erst-, 25 056 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, ohne Erfolg blieben und 804, nicht zur Nachschau gestellt wurden 5 und 23.

Pockenimpfung:	im Jahre 1892 z. ersten Male	im Jahre 1892 z. Wiederimpfung	im Jahre 1893 z. ersten Male	im Jahre 1893 z. Wiederimpfung	im Jahre 1894 z. ersten Male	im Jahre 1894 z. Wiederimpfung
Zahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder	49 734	28 659	50 048	29 861	50 259	31 0[illegible]
davon sind ungeimpft gestorben	3 797	20	4 394	22	3 580	31
= = verzogen	2 350	150	2 351	150	2 651	1[illegible]
= befreit wegen nat. Blatt.	—	2	—	1	2	—
desgl. weil mit Erfolg geimpft	547	115	535	114	434	13[illegible]
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung . . .	35 547	25 882	34 601	26 326	34 195	26 846
= zweiten = . . .	5 920	1 791	6 573	2 573	7 421	3 046
= dritten = . . .	1 573	699	1 594	675	1 976	83[illegible]
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	33 147	24 311	31 420	24 874	34 666	27 61[illegible]
ohne Erfolg zum ersten Male	1 636	2 143	2 699	2 537	928	1 10[illegible]
= = = zweiten =	102	490	133	716	165	62[illegible]
= = = dritten =	27	322	28	250	40	33[illegible]
mit unbekanntem Erfolge . .	4	27	13	29	7	[illegible]
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	—	—	—	—	—	—
= = = m. aufbew. Lymphe	20 571	24 042	20 877	25 212	18 486	25 8[illegible]
Es blieben ungeimpft auf ärztl. Zeugniß	6 710	227	7 103	320	6 623	30[illegible]
desgl. abwes. od. nicht zu finden	4	2	—	—	2	[illegible]
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.	—	109	—	94	—	1[illegible]
weil vorschriftw. d. Impf. entzog.	1 410	741	1 372	754	1 161	57[illegible]

e. Vereine für Gesundheitspflege und Rettungswesen.

Namen der Vereine	Zahl der Mitglied. a. Schluß d. Jahres m.	w.	Beiträge pro Jahr ℳ	Gesammt-Einnahme ℳ	Gesammt-ausgabe ℳ	Vereinsvermög. am Schluß des Jahres ℳ	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Bändezahl der Bibliothek
Berliner Naturheil-Verein II.	600		4.00	2 600	2 543	800	1	29	65[illegible]
Berl. V. g. d. Branntweintrink.	22	3	1.00/6.00	316	428	5 729	10	?	—
Mäßigk.-Verein z. blauen Kreuz	80	50	3.00	260	190	70	120	?	—
Kneipp-Verein Berlin	288	20	5.00	1 610	1 331	465	10	10	30
Kneippkur-Verein	78	6	?	252	310	—	1	tägl.	—
Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege	387	203	5.00	41 201	25 746	144 100	8	—	—

Der Verein für gesundheitgemäße Erziehung der Jugend hat sich im Jahre 1894 die Beförderung des Eislaufs durch Vertheilung von Schlittschuhen an Gemeindeschulen, des Schwimmunterrichtes durch Einrichtung von Schwimmcursen für Knaben und Mädchen angelegen sein lassen.

Das Comité für Ferien-Colonien, ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, hat Berlin in 232 Bezirke getheilt, in deren jedem ein Local-Comité für die Ferien-Colonien thätig ist. 170 Aerzte führten die ärztliche Untersuchung der 8000 angemeldeten Kinder aus. Es haben überhaupt 3076 Kinder in den Colonien Aufnahme gefunden, 1933 in 56 Voll-, 1143 in 23 Halbcolonien. Die Vollcolonien waren 23 Soolbad-Colonien (274 Kn.. 438 Mdch.), 18 Seebad-

olonien (310 Kn., 291 Mdch.), 14 eigentl. Ferien-Colonien (189 Kn., 265 Mdch.) d Freistellen auf dem Lande (72 Kn., 94 Mdch.). Die Einnahmen aus Hauslecten, einmaligen Beiträgen und Legaten, Jahresbeiträgen, Sammelbüchsen, Zuüssen von Vereinen, Eltern ꝛc. betrugen 95 739.17 ℳ. Davon waren jedoch 00 ℳ Stiftungsfonds und 5966 ℳ von den Gebern erst für die Verwendung den nächsten Jahren bestimmt, so daß zus. mit dem vorjährigen Bestand von 18 ℳ und den Zinsen aus den Fonds im Betrage 4674 ℳ im ganzen 94 564 ℳ Jahre 1894 zur Verfügung standen. Ausgegeben 98 165 ℳ.

f. Unternehmungen für Volksbäder.

1) Städtische Volks-Badeanstalten.

Es nahmen											
Anstalten	Wannenbäder				Brausebäder			im Alter	Schwimmbäder		
	Classe	Mn.	Fr.	zus.	Mn.	Fr.	zus.		mnl.	wbl.	zus.
bit...	I.	9 384	2 633	12 017	3 056	431	3 487	über 14 Jahr	46 619	10 408	57 027
	II.	42 414	22 157	64 571	20 821	2510	23 331	unter Jahr	18 700	9 606	28 306
lings-	I.	9 247	2 457	11 704	6 972	165	7 137	über 14 Jahr	82 986	14 692	97 678
ücke..	II.	57 824	33 795	91 619	69 229	7743	76 972	unter Jahr	30 481	10 872	41 353
	zus.	118 869	61 042	179 911	100 078	10849	110 927	zus.	178 786	45 578	224 364

Die Verminderung der Wannenbäder gegen das Vorjahr ist die Folge des am März 1894 erlassenen neuen (2.) Tarifes, welcher nicht nur den Einzelpreis es Wannenbades erhöhte, sondern auch die Stammkarten (für 7 Wannenbäder Classe zu 3 ℳ, 5 Brausebäder I. Classe zu 1 ℳ) und die Vierteljahrskarten für Schwimmbäder aufhob, und die Monatskarten für letztere Bäder auf die wimmschüler beschränkte. Am 12. Januar ist 1895 deshalb ein 3. Tarif erlassen rden, durch welchen Stammkarten für 6 Wannenbäder I. Classe zu 3 ℳ, für Wannenbäder II. Classe zu 1.50 ℳ, und für 5 Brausebäder II. Classe zu 1 ℳ eordnet wurde. Der höchste Tagesbesuch fand in beiden Anstalten am Pfingstnnabend (12. Mai) mit 1352 bez. 1599 Wannenbädern, 482 bez. 1238 Brausern und 801 bez. 1665 Schwimmbädern, zus. 2635 bez. 4502 badenden Personen t, der geringste in beiden Anstalten wie im Vorjahr am Neujahrstage mit 124 166 Personen. Am Schwimmunterricht haben 155 bez. 155 männliche, 158 105 weibliche Personen theilgenommen.

2) In den städtischen Fluß- Bade- und Schwimm-Anstalten sind im re 1894 folgende Veränderungen eingetreten: die früher an der Schleusenbrücke genen Anstalten, Badeanstalt und Schwimm- und Badeanstalt für Männer sind) oberhalb bezw. unterhalb der Waisenbrücke verlegt und mit ihnen die an der isenbrücke gelegene frühere Badeanstalt für Frauen der Benutzung durch Männer rgeben worden. Dagegen sind die beiden an der Inselbrücke belegenen, früher Männer bestimmten Anstalten, Badeanstalt und Schwimm- und Badeanstalt, Benutzung durch Frauen übergeben worden. Die Badeanstalt oberhalb der isenbrücke wurde erst am 27. Juli, die Schwimmanstalt an der Inselbrücke hfalls erst im Juli eröffnet. Durch diese Aenderungen erklärt sich der Rückgang er Benutzung von 952 778 (673 828 Männer, 278 950 Frauen) auf 805 205 sonen (538 758 Männer, 266 447 Frauen).

Der größte Tagesverkehr in den Fluß- Bade- und Schwimmanstalten hat am Juli stattgefunden. Es badeten an diesem Tage in den damals in Betrieb idlichen 17 Anstalten (die Männer-Badeanstalt oberhalb der Waisenbrücke war nicht eröffnet) 23 775 Personen (16 183 männl. 7582 weibl.). Am Schwimmerricht nahmen 434 Männer und 390 Frauen theil.

	Männerbäder				Frauenbäder			
	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ
Bade-Anstalten:								
1. unterh. d. Waisenbrücke	59 020	21 243	80 263	1 062	.	.	.	.
2. oberh. d. Waisenbrücke	8 201	3 362	11 563	168	.	.	.	.
3. am Nordhafen	77 150	65 532	142 682	3 277	25 922	33 999	59 921	1 709
4. an der Schillingsbrücke	41 001	18 807	59 808	940	43 672	28 844	72 516	1 442
5. an der Inselbrücke...	.	.	.	.	19 701	19 659	39 360	993
zusammen	185 372	108 944	294 316	5 447	89 295	82 502	171 797	4 135
Schwimm- u. Bade-Anstalten:								
1. unterh. d. Waisenbrücke	—	37 767	37 767	4 176	.	.	.	.
2. unter d. Schillingsbr. .	—	12 683	12 683	1 314	—	3 733	3 733	393
3. an der Moabiter Brücke I. Cl.	—	25 450	25 450	5 186	.	.	.	.
3. an der Moabiter Brücke II. Cl.	46 445	44 785	91 230	3 556	.	.	.	.
4. hinter Mühlenstr. 50..	13 121	24 197	37 318	2 509	6 511	21 462	27 973	2 388
5. oberh. d. Waidend. Br.	—	39 994	39 994	6 081	.	.	.	.
6. an der Lessingbrücke I. Cl.	.	.	.	.	—	11 477	11 477	2 868
6. an der Lessingbrücke II. Cl.	.	.	.	.	15 550	27 736	43 286	1 932
7. an der Inselbrücke...	.	.	.	.	—	8 181	8 181	865
zusammen	59 566	184 876	244 442	22 823	22 061	72 589	94 650	7 688
Ueberhaupt 1894	244 938	293 820	538 758	28 270	111 356	155 091	266 447	11 823
1893	301 414	372 414	673 828	37 692	114 776	164 174	278 950	12 573
1892	283 910	370 504	654 414	34 793	120 259	176 023	296 282	13 471
1891	229 141	281 759	510 900	25 183	89 905	126 854	216 759	8 [illegible]

3) Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volksbäder hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 ℳ zu den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke betheiligt und hat deshalb auch einen Antheil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten betrug im Jahre 1894 95 51 781 ℳ gegen 52 684 ℳ im Vorjahr, der Antheil der Stadtgemeinde an dem Reingewinn 3780 ℳ wie im Vorjahr.

Volks-Badeanstalten		Es nahmen Wannenbäder			Brausebäder			Bäder überhaupt		
		Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Oranien-	1890/91	56 818	25 599	81 917	20 882	1488	22 370	77 200	27 087	104 287
	1891/92	53 711	24 581	80 292	21 433	953	22 386	77 144	25 534	102 678
	1892/93	54 328	22 835	77 163	22 874	1057	24 818	77 202	23 892	101 094
	1893/94	58 500	24 463	82 963	28 895	1122	30 251	87 395	25 585	113 214
	1894/95	61 146	25 692	86 838	33 059	989	34 306	94 205	26 681	120 [illegible]
	1890/91	62 279	30 339	92 618	26 287	1510	27 797	88 566	31 849	120 [illegible]
	1891/92	61 588	28 488	89 774	29 763	1099	30 862	91 101	29 [illegible]	120 [illegible]
	1892/93	57 324	26 208	83 732	32 145	1062	33 353	89 469	27 270	116 [illegible]
	1893/94	59 685	27 053	86 698	30 701	841	31 982	90 386	27 874	118 [illegible]
	1894/95	54 718	23 726	78 444	29 788	616	30 575	84 516	24 342	108 [illegible]

Seit 1892/93 enthalten die Gesammtzahl der genommenen Brausebäder bez. 887, 234, 258 in der Anstalt Oranienburger Vorstadt und bez. 146, 440, 161 in der Anstalt Alt- und Neu-Cöln von Schülern genommene Bäder, welche nach dem Geschlecht der Badenden nicht unterschieden sind. In der letzteren Anstalt ist die Frequenz im Jahre 1894 geringer gewesen als im Vorjahr, vielleicht durch den Einfluß der am 24. Juni 1893 eröffneten städtischen Volks-Badeanstalt an der Schillingsbrücke.

g) Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I. im November 1886 eröffnete städtische Desinfections-Anstalt wurde im Jahre 1894/95 in 7990 (gegen 8164 im Vorjahr) Fällen in Anspruch genommen, darunter zu 4868 (4430) Wohnungs-Desinfectionen. An Effecten wurden 190 992 Stück desinficirt (183 609 im Vorjahr), nämlich Kleidung: 30 952 Stück, Wäsche 48 780, Betten 49 166, Matratzen 12 035, Decken, Teppiche 5875, Polstermöbel 2300, Strohsäcke 15 750, verschiedene Gegenstände 26 134 Stück. Die Zahl der in den Wohnungen desinficirten Gegenstände betrug 318 060 gegen 301 234 im Vorjahr. Das Gewicht der desinficirten Putzlappen in der I. Anstalt ist 518 Centner.

Parteien, ingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen ꝛc.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.	März
1892/93:												
arteien	568	532	504	517	617	1251	720	688	673	641	615	644
ingelief. Gegenstände .	13563	12564	11165	11421	20092	45944	14916	13214	15112	13602	13077	14913
esinficirte Wohnungen	284	256	256	294	325	554	351	362	372	356	328	314
egenstände in denselben	18149	21098	21774	21722	30220	58569	23593	22932	31646	22641	22725	22334
1893/94:												
arteien	535	645	692	643	637	849	771	713	675	672	621	711
ingelief. Gegenstände .	11927	17683	15646	15071	16270	17999	16877	16333	14259	13273	12145	16126
esinficirte Wohnungen	250	333	376	344	323	500	442	408	376	357	319	402
egenstände in denselben	16856	24537	25456	21513	21460	33725	27813	23069	33698	25785	22916	24406
1894/95:												
rteien	571	602	559	499	482	682	846	907	806	746	631	659
ngelief. Gegenstände .	11913	12847	13894	9641	13290	16447	20906	22806	20464	19362	15451	14071
sinficirte Wohnungen	290	345	338	265	252	396	582	654	553	478	418	357
genstände in denselben	18656	20832	28562	15819	18528	33071	30696	38803	35702	29716	25472	22257

Von den 7990 Parteien, welche Desinfection forderten, waren 7796 in Berlin hnhaft.

e Berl. Auftraggeber wohnten im	Keller	Erdgesch.	1 Tr.	2 Tr.	3 Tr.	4 Tr.	5 Tr.	zus.
rderhaus	168	839	1524	1037	742	478	12	4800
tterhaus	107	382	939	522	664	375	7	2996

Dem Beruf oder Stand nach waren von den Auftraggebern 781 Offiziere, amte, Lehrer, 153 Gelehrte, Künstler, Geistliche, 224 Aerzte, Apotheker, Hebammen, 39 Kaufleute, Banquiers, 271 Rentner, Eigenthümer, 1042 Behörden, Stiftungen, sellschaften, 169 Fabrikbesitzer, Fabrikanten, 112 Ingenieure, Architecten, Bau-, auer-, Zimmermeister, 769 selbständige Handwerker, 2347 Arbeiter und unselbndige Handwerker, 248 Agenten und Händler, 137 Schankwirthe und Restaurateure, 8 Wittwen und Eheverlassene.

Desinfectionen wurden durch folgende Krankheitsformen veranlaßt:

Jahr	Pocken	Diphtherie	Typhus	Schwindsucht	Scharlach	Masern	Krebs	Kindbettfieber	Lungenentzündg.	Verschiedene	Cholera, Cholera-Verdacht, Brechdurchfall
1892/93 . . .	12	3162	466	667	467	84	149	181	151	1875	776
1893/94 . . .	4	3803	551	643	704	121	139	232	116	1710	141
1894/95 . . .	7	4510	267	536	517	131	156	156	135	1557	18

In den 4868 desinficirten Wohnungen wurden 4647 Zimmer, 152 Kammern, 618 Küchen, 178 Corridore, 4727 Closets mit einem Gesammt-Raumgehalt von 345 676 Kubikmeter der Desinfection unterworfen.

Die zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Insassen der städtischen Obdache und Siechenhäuser (Familien-Abdach, Obdach für Nächtlich-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich-Wilhelms-Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 515 525 (gegen 653 400 im Vorjahr), außerdem für das Waisenhaus 294 und für das Arbeitshaus Rummelsburg 3544 Gegenstände zur Desinfection gekommen; ferner wurden die Kleider und Effecten von 91 (109) Hebammen, welche bei an Kindbettfieber erkrankten Wöchnerinnen thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Auch ist in der Anstalt II die Desinfection von Lumpen, welche in Fabriken ꝛc. als Putzlappen gebraucht werden sollen, für Private zum Satze von 1 ℳ pro Centner gestattet. An solchen sind 1167 (1421) Centner desinficirt worden. Endlich sind auf Ansuchen der Schul-Deputation 18 mit Ungeziefer behaftete Schulkinder gereinigt und ihre Sachen desinficirt worden, außerdem wurde 464 mit Ungeziefer behafteten Personen ein Bad verabfolgt und die Desinfection ihrer Kleidungsstücke bewirkt.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

I. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königlichen Polizeipräsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin ist. Dasselbe hatte im Jahre 1894/95 folgendes Personal: Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungs-Rath (Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten), 14 Regierungs-Räthe und -Assessoren, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen II. bis IV., 21 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen V. und VI, 12 Polizei-Assessoren, 100 Polizei-Secretäre, 96 Bureau-Assistenten, 74 Bureau-Assistenen des Einwohner-Melde-Amtes, 24 Canzlei-Secretäre, 1 Rendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 8 Buchhalter, 57 Bureau-Hülfsarbeiter, 28 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-Melde-Amtes, 6 Canzlei-Hülfsarbeiter, 40 Civil-Supernumerare, 78 Unterbeamte, 11 Hülfs-Unterbeamte, 6 temporäre Hülfsarbeiter. Ferner bei der Executive 1 Polizei-Oberst, 18 Hauptleute.

4 Criminal-Inſpectoren, 129 Polizei-Lieutenants, 52 Criminal-Commiſſarien und Gefängniß-Inſpectoren, 15 Abtheilungs-Wachtmeiſter, 407 Polizei-Wachtmeiſter, 4534 Schutzmänner, 35 Polizei-Anwärter, 51 Nachtwachtmeiſter, 513 Nachtwächter, — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-Ingenieur, 4 Ober-Telegraphiſten, 14 Telegraphiſten, 3 Leitungs-Reviſoren, 9 Hülfs-Telegraphiſten, — bei der Bau-Verwaltung: 3 Regierungs- und Bau-Räthe, 11 Bau-Inſpectoren, 27 Regierungs-Baumeiſter und Bauführer, — bei der Medicinal-Verwaltung: 1 Regierungs- und Medicinal-Rath, 1 Medicinal-Aſſeſſor, 1 polizeilichen Stadt-Phyſikus, 4 gerichtliche Stadt-Phyſiker, 10 Bezirks-Phyſiker, 8 Sittenpolizei-Aerzte, — bei der Gewerbe-Verwaltung: 1 Reg.- und Gewerbe-Rath, 3 Gewerbe-Inſpectoren, 3 Gewerbe-Inſpections-Aſſiſtenten, — bei der landwirthſchaftlichen Verwaltung: 1 Departements-Thierarzt, 4 Kreis-Thierärzte, 10 Polizei-Thierärzte, 2 Hülfs-Polizei-Thierärzte.

Bei der vierten Abtheilung des Kgl. Polizei-Präſidiums beſtehend aus der Criminal-Polizei, der allgemeinen Sicherheitspolizei, der Sittenpolizei, dem Leichencommiſſariat, der Redaktion des Polizeiblattes und dem Polizeigewahrſam gingen im Jahr 1894: 438 000 neue Sachen ein gegen 406 053 im Vorjahr, von welchen auf das Criminal-Commiſſariat 163 276, auf die Allgemeine Sicherheits-Polizei 199 110, auf den Polizeigewahrſam 38 862, auf die Redaction des Central-Polizeiblattes 36 752 entfielen. Von den 163 276 Eingängen beim Criminal-Commiſſariat bezogen ſich 5506 (5294) auf Perſonen, welche wegen eines Verbrechens verhaftet wurden; 139 286 (131 807) betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requiſitionen hieſiger und auswärtiger Staatsanwälte, Unterſuchungsrichter und anderer Behörden, 3090 (2510) betrafen Anzeigen über falſches Geld, 10 074 (9366) für das Leichencommiſſariat; 2102 (1776) waren Depeſchen und 3295 (3355) Telephonſachen.

a. Verhaftungen. Die Zahl der Perſonen, welche wegen irgend eines Verbrechens verhaftet und zur Iſolirhaft gebracht wurden, iſt im Jahre 1894 gegen das Vorjahr um 212 oder 4.00 Pc. geſtiegen, 327 bei den Männern, 436 bei den Frauen und 375.0 Pc. bei den Kindern. Die Urſachen dieſer 5506 Siſtirungen ergiebt die umſtehende Tabelle (S. 404):

Der Antheil der Frauen an den Siſtirungen beträgt (15.64 gegen 15.58, 15.62, 15.27, 15.93 in den Vorjahren. Das Steigen der abſoluten Zahl der weiblichen Siſtirten entfällt hauptſächlich auf die Gruppen Diebſtahl, Hehlerei, Urkundenfälſchung.

Von dieſen 5506 Perſonen wurden dem Staatsanwalt beim Landgericht I vorgeführt 3697 Männer. 700 Weiber, 37 Kinder, beim Amtsgericht I. 229 M., 68 W., beim Landgericht II. 259 M., 42 W., dem Amtsgericht I Abtheilg. 126/127 dem Amtsgericht zu Rixdorf 38 M., 10 W.

Von den im vorliegenden Jahre wegen Diebſtahls eingelieferten 2914 Perſonen waren 947 oder 32.50 Pc. (gegen 30.53 Pc. im Vorjahr), wegen Einbruchs oder ſchweren Diebſtahls verhaftet. Dieſe 857 Einbrüche, die von 857 Einbrechern und 90 Complicen ausgeführt wurden, vertheilten ſich auf Einbrüche in Wohnungen, Stuben und Kammern 351, Böden 106, Keller 57, Lagerräume 99, Schaufenſter und Schaukäſten 31, Ställe 22, Corridore 9, Commoden, Koffer, Reiſekörbe ꝛc. 152, Werkſtätten und Fabrikräume 30, Neubauten, Bau- und Marktbuden 20 und Automaten 1, Colli aus Eiſenbahn- und anderen Wagen 15.

Unter den 861 (825 im Vorjahre) verhafteten Weibern befanden ſich 124 (34) verheirathete Frauen, 32 (67) eheverlaſſene bezw. ſeparirte Frauen, 54 (35) Wittwen, 129 (98) Dienſtmädchen, welche ihre Herrſchaft beſtahlen, 111 (162) liederliche Dirnen, welche ihre Liebhaber beſtahlen, und 411 (429) andere unverheirathete Frauensperſonen.

Von den 5506 Siſtirten wurden durch die Polizeireviere eingeliefert 3514, (darunter die meiſten im Polizeirevier 7: 96 und 14: 89 16: 89 5: 84 alſo im Spandauerviertel und Alt-Berlin) durch das ſtädtiſche Obdach 120, durch die Sittenpolizei 51, die Marktpolizei 15, die Gaſthofspolizei 13, die Bahnhofspolizei 11,

die Reservewache 6, durch Patrouillen 76, durch die Criminalabtheilung 1418, d
Schifffahrtspolizei 4, durch das Amt Rixdorf 62, Schöneberg 56, Wilmersdorf 40
Stralau 1, Rummelsburg 12, Lichtenberg 29, Reinickendorf 17, Weißensee 59.

Zur Isolirhaft Gebrachte. Ursache der Sistirung	1893 Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfallen auf:	1894 Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Von 100 Sistirten entfallen auf:
Diebstahl	2218	558	8	2784	52.58	2295	586	33	2914	52.9
darunter einfacher nach § 242	1444	490	—	1934	36.54	1464	497	6	1967	35.7
" schwerer " § 243 II	294	15	4	313	5.91	398	29	7	434	7.8
" " " § 243 III	316	43	1	360	6.80	308	42	2	352	6.3
" " " § 243 VI	164	10	3	177	3.34	125	18	18	161	2.9
Unterschlagung	378	42	—	420	7.93	382	28	2	412	7.4
Hehlerei	137	35	—	172	3.25	121	49	—	170	3.0
Betrug	369	59	—	428	8.08	418	41	—	459	8.3
Urkundenfälschung	123	17	—	140	2.64	160	22	2	184	3.3
Betrügerischer Bankerott	12	2	—	14	0.26	13	—	—	13	0.2
Raub	54	1	—	55	1.04	22	3	—	25	0.4
Erpressung	27	1	—	28	0.53	36	3	—	39	0.7
Hausrecht-Verletzung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hausfriedensbruch	91	—	—	91	1.72	118	4	—	122	2.2
Drohung mit Begehg. ein. Verbrechens	40	—	—	40	0.76	36	3	—	39	0.7
Vermögensbeschädigung	78	7	—	85	1.61	74	7	—	81	1.4
Brandstiftung	15	7	—	22	0.42	12	2	—	14	0.2
Strafbarer Eigennutz	4	2	—	6	0.11	10	1	—	11	0.2
Gewerbsmäßiger Wucher	—	—	—	—	—	5	—	—	5	0.0
Körperverletzung	204	12	—	216	4.08	183	5	—	188	3.4
Mord, Mordversuch bez. Theilnahme	11	10	—	21	0.40	14	7	—	21	0.3
Fahrlässige Tödtung	1	—	—	1	0.02	—	2	—	2	0.0
Freiheitsberaubung	1	1	—	2	0.04	1	2	—	3	0.0
Aussetzung eines Kindes	—	—	—	—	—	1	2	—	3	0.0
Abtreib. d. Leibesfrucht bez. Theilnahme	1	12	—	13	0.24	8	37	—	45	0.8
Verbrechen wider das Leben	5	17	—	22	0.42	1	19	—	20	0.3
Verbrechen gegen die Sittlichkeit:										
aus Doppelehe, § 171	4	—	—	4	0.08	5	—	—	5	0.0
" Beischlaf m. Verwandten, § 173	2	—	—	2	0.04	11	2	—	13	0.2
" Nothzucht, § 176 u. 177	11	—	—	11	0.21	42	—	—	42	0.7
" unzücht. Handlung. m. Kindern, § 176 III	182	2	—	184	3.48	118	—	1	119	2.1
Erregung öffentl. Aergerniß., § 183	28	5	—	33	0.62	27	5	—	32	0.5
Päderastie, § 175	9	—	—	9	0.17	8	—	—	8	0.1
Kuppelei, § 180	199	10	—	209	3.95	186	10	—	196	3.5
Landfriedensbruch	—	—	—	5	0.09	20	—	—	20	0.3
Widerstand ꝛc. gegen Beamte	166	17	—	183	3.46	192	16	—	208	3.7
Verbrechen nnd Vergehen im Amte	24	—	—	24	0.45	8	—	—	8	0.1
Befreiung von Gefangenen	8	—	—	8	0.15	9	1	—	10	0.1
Münzverbrechen	5	2	—	7	0.13	17	3	—	20	0.3
Meineid	4	3	—	7	0.13	4	2	—	6	0.1
Falsche Anschuldigung	1	2	—	3	0.06	—	—	—	—	—
Majestätsbeleidigung	21	—	—	21	0.40	20	—	—	20	0.3
Untreue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hazardspiel	14	—	—	14	0.26	12	—	—	12	0.2
Versuchter Todtschlag	4	1	—	5	0.09	7	—	—	7	0.1
Aufruhr	5	—	—	5	0.09	—	—	—	—	—
Gefährdung eines Eisenbahnzuges	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vergehen gegen die Reichs-Gew.-Ordn.	—	—	—	—	—	8	1	—	9	0.1
Ueberhaupt zur Isolirhaft	4461	825	8	5294	100.00	4607	861	38	5506	100.0

Von den Verhafteten standen im Alter von:

Jahr	12/15 Jahr	15/20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	über 70 J.	überhaupt
1891	72	1194	1676	1004	742	394	165	30	6	5283
1892	86	1308	1754	1244	843	395	98	18	3	5749
1893	56	1213	1698	1123	729	364	89	18	4	5294
1894	62	967	1338	1098	1254	566	177	38	6	5506
1891	1.36	22.60	31.73	19.00	14.05	7.46	3.12	0.57	0.11	100.00
1892	1.49	22.76	30.52	21.64	14.66	6.87	1.70	0.31	0.05	100.00
1893	1.05	22.92	32.09	21.22	13.77	6.87	1.68	0.33	0.07	100.00
1894	1.13	17.56	24.30	19.94	22.78	10.27	3.22	0.69	0.11	100.00

Den verhältnißmäßig größten Antheil an den Verhafteten hatte die Altersclasse) bis 25 Jahre. Gegenüber den Vorjahren zeigt sich eine Verschiebung zu Gunsten r 12 bis 30jährigen. Während ihr Antheil von 1893 an rückwärts 77.28, 76.41, 1.69 Pc. betrug, belief er sich 1894 auf 62.03 Pc. Die Zahl der 30—50 Jahre ten Verhafteten ist gegen 1893 um 12.41 Pc. gestiegen.

Zur Isolirhaft gebrachte Männer nach dem Beruf.

Beruf	1893	1894	Beruf	1893	1894
I. Landwirthschaft	5	7	XVII. Druckerei	35	52
II. Gärtnerei	28	29	darunter Photographen	15	6
V. Bergbau, Salinen	3	1	XVIII. Künstler. Betriebe für		
VI. Ind. der Steine u. Erden	51	47	gewerbliche Zwecke	26	12
darunter Töpfer	20	31	XIX. Handel	709	703
II. Metallverarbeitung	273	392	darunt. Handelsleute	52	109
darunter Schlosser	152	161	" Kaufleute	310	427
" Klempner	22	34	" Laufburschen	335	146
II. Maschinen, Werkzeuge	50	49	XX. Versicherungsgewerbe	5	—
darunter Uhrmacher	16	15	XXI. Hausirer	—	14
IX. Chemikalien	4	2	XXII. Verkehr	46	41
X. Heiz- und Leuchtstoffe	—	1	XXIII. Beherbg. u. Erquickung	255	159
XI. Textilindustrie	59	32	darunter Kellner	220	147
II. Papier und Leder	63	101	XXIV. Schaustellungen	15	12
darunter Buchbinder	21	19	XXV. Pers. Dienstleistungen	269	389
" Tapezierer	22	33	darunter Hausdiener	260	186
II. Holz- und Schnitzstoffe	160	183	XXVI. Arbeiter ohne besond.		
darunter Möbelpoliere	38	28	Angabe	1100	1324
" Tischler	48	120	XXVII. Post und Telegraphie	22	6
V. Nahrungs- u. Genußmittel	704	361	XXVIII. Eisenbahnen	16	11
darunter Bäcker	395	130	XXIX. Heilpersonal	6	6
" Conditoren	24	10	XXX. Lehrer	4	3
" Schlächter	232	185	XXXI. Künste	30	35
V. Bekleidung und Reinigung	183	314	darunter Musiker	25	30
darunter Schuhmacher	48	110	XXXII. Literatur	11	58
" Schneider	44	140	darunter Schreiber	6	56
" Barbiere	25	36	XXXIV. Staatsbeamte	3	2
" Friseure	24	9	XXXVI. Rechtspflege	1	1
VI. Baugewerbe	318	254	XXXVII. Gemeindebeamte	4	—
darunter Maurer	188	70	XXXVIII. Armee und Marine	2	1
" Zimmerer	14	37	XXXIX. Ohne Beruf	8	9
" Glaser	20	16	dar. in Berufsvorbereit.	5	3
" Maler	.	62	Summa	4815	4607
" Dachdecker	20	16			

b. Anzeigen. Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 157 770 Sachen gegen 154 088 im Vorjahre zu bearbeiten und zwar 57 540 Revieranzeigen über Verbrechen und Vergehen, 6716 im Dienstgebäude aufgenommenen Anzeigen, 7006 Anzeigen von Privatpersonen oder anonyme, 42 716 Requisitionen der Staatsanwaltschaft I, 7707 der Staatsanwaltschaft II, 17 150 von andern hiesigen Behörden, 15 526 von auswärtigen Behörden, 3409 Büreau-Anzeigen. Gegen 1893 ist eine Steigerung um 3683 bezw. 2.40 Pc. eingetreten, während die entsprechende Vermehrung des Vorjahres 519 oder 0.34 Pc. betrug.

Von diesen 157 770 Eingängen wurden abgegeben: an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I. 85 850 Sachen, an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht II. 12 869 Sachen, an andere hiesige Behörden 11 302 Sachen, an auswärtige Behörden 12 387 Sachen; es wurden zu den Acten verfügt 27 376 Sachen und es gingen zur Diebstahlssammlung 7986 Sachen.

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen betrafen

in den Jahren	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
überhaupt Fälle	32 200	34 326	41 287	50 088	57 574	67 827	67 770	71 262
Diebstahl	10 902	11 466	15 378	18 036	20 299	23 214	23 357	23 444
Taschendiebstahl	197	234	129	220	514	562	496	433
Betrug	1 350	1 443	2 153	2 740	3 223	3 329	3 412	3 781
Unterschlagung	1 724	1 755	2 005	2 715	3 392	3 512	3 584	3 635
Körperverletzung	1 238	1 488	1 982	2 415	3 001	3 376	3 211	4 031
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichk.	308	359	609	649	844	1 020	810	987
Hausfriedensbruch	518	534	934	930	1 267	1 529	1 191	1 047
Raub	97	60	105	115	120	135	130	129
Sachbeschädigung	361	339	611	749	1 045	1 244	479	1 392
Drohung	231	219	291	406	568	753	545	563
Beleidigung	222	55	163	382	—	—	—	—
Hehlerei	72	77	167	258	257	368	317	307
Freiheitsberaubung	27	37	49	65	82	91	86	90
Abtreibung der Leibesfrucht	55	64	105	116	139	150	147	309
Strafbaren Eigennutz	61	108	162	246	574	741	903	889
Hazardspiel	85	63	99	93	166	226	210	235
Erpressung	77	90	114	146	336	351	226	303
Urkunden-u. Wechselfälschung	108	58	176	215	267	320	314	339
Beamtenbeleidigung	15	200	266	163	416	459	412	577
Meineid	52	50	61	78	115	150	224	203
Aussetzung eines Kindes	21	36	47	44	44	53	50	38
Kindesmord (Verdacht)	11	20	26	20	24	25	20	15
Mord (Mordversuch)	3	8	20	22	27	38	33	18
Todtschlag (bez. Versuch)	—	—	—	—	10	12	7	8
Aufgefundene Leibesfrucht	33	45	40	53	62	67	72	55
Aufgefundene Kindesleiche	54	52	56	70	69	62	60	50
Aufgefundene Leiche	131	128	139	121	192	200	148	169
Unglücksfall	6 049	6 466	7 839	8 217	8 675	9 120	9 593	10 269
Versuchten Selbstmord	91	145	198	168	198	254	494	505
Selbstmord	379	329	409	495	528	534	258	212
Widerstd. geg. d. Staatsgew.	22	57	236	319	392	497	410	434
Majestätsbeleidigung	18	60	78	54	69	77	114	81
Falschmünzerei	3	1	2	11	4	3	5	16
Wucher	4	12	17	23	54	53	52	35
Päderastie	78	21	49	67	68	78	86	54
Duell	2	1	6	4	5	4	3	6
Kuppelei	423	757	669	817	1 337	1 713	1 695	1 794
Verg. g. d. Nahrungsmittelgef.	9	12	64	79	139	183	401	357
Brandstiftung	—	3	11	13	7	9	16	12
Vergehen g. d. Sonntagsruhe	—	—	—	—	—	827	1 600	1 308
Anzeigen verschied. Inhalts*	2 543	3 544	3 273	5 511	4 819	6 151	6 387	9 077
Nachtragsanzeigen	4 628	3 911	2 529	4 213	4 226	6 337	6 210	3 845

* Die 15 weiteren Arten von Vergehen, welche in den Vorjahren unterschieden worden waren, sind in den letzten Aufstellungen zusammengefaßt (vergl. S. 531 Jahrg. 1893/94.

Die Zahl der Anzeigen ist gegen das Vorjahr wieder gestiegen und zwar sind an der Steigerung namentlich die Anzeigen verschiedenen Inhalts und die Anzeigen wegen Sachbeschädigung betheiligt. Eine starke, jedoch nicht regelmäßige Zunahme zeigen im Laufe des letzten Jahrzehnts die Anzeigen wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz (1885: 31, 1894: 337), wegen Majestätsbeleidigung (4 und 81), wegen Beamtenbeleidigung (28 und 379), wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt (68 und 434) und wegen strafbaren Eigennutzes (92 und 829).

Die Zahl der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen ist auch in diesem Jahre nicht angegeben.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schlusse des Jahres 1894 in 17 Bänden 12 415 (in den Vorjahren rückwärts 10 166, 9152, 8258, 7292, 6509, 5923, 5298, 4751, 4254) nicht retouchirte Photographien von 53 Mördern, 2551 Einbrechern, 880 Taschendieben, 472 Ladendieben, 665 Schlafstellendieben, 371 Bauernfängern, 973 Betrügern und Hochstaplern, 173 internationalen Verbrechern, 472 Laden- und Marktdieben, 400 Boden-, Lolli- und Paletotdieben, 1113 Prostituirten, 1283 Zuhältern, 310 Päderasten, 313 Landstreichern und 1669 sonstigen Personen. Mit Hülfe dieses Albums wurden im Jahre 1894 Einbrecher in 18 Fällen, Taschendiebe in 2, Ladendiebe in 2, Schlafstellendiebe in 31, Bauernfänger in 4, Betrüger in 19, Bodendiebe in 3, Lollidiebe in 4, Falschmünzer in 3, Paletotmarder in 3, Prostituirte in 19, Zuhälter in 2, Päderasten in 3 und sonstige Personen in 28 Fällen, zusammen in 137 Fällen recognoscirt, gegen 108 im Jahre 1893.

Die allgemeine Sicherheitspolizei hatte im Laufe des Jahres 1894: 274 724 Sachen zu bearbeiten, also 22 759 mehr als im Vorjahr.

c. Zum Polizeigewahrsam wurden im Jahre 1894 eingeliefert 38 870 Personen also 3162 oder 8.86 Pc. mehr als im Jahre 1893. Für die letzten 10 Jahre stellen sich diese Zahlen bezw. die Verhältnißzahlen in Promille der Bevölkerung auf

Jahr	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
Zahl	29 901	33 396	31 491	32 759	32 961	31 370	34 943	37 573	35 708	38 870
Pm.	23.16	24.96	22.68	22.73	22.01	20.96	21.94	23.82	21.93	23.65

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1893				1894			
	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt
Betteln	9 351	129	30	9 510	9 291	140	24	9 455
Unerlaubter Gewerbebetrieb	91	18	27	136	64	10	7	81
Unsittlichkeit	—	13 407	—	13 407	—	16 120	—	16 120
Trunkenheit	71	30	—	101	50	20	—	70
Straßenauflauf und Unfug	1 776	80	—	1 856	2 145	102	1	2 248
Obdachlosigkeit	8 072	444	79	8 595	8 011	405	53	8 469
Verschiedene Sistirungen	1 640	182	27	1 849	2 002	147	14	2 163
Durchtransportirt	195	58	1	254	219	45	.	264
Ueberhaupt	21 196	14 348	164	35 708	21 782	16 989	99	38 870
Davon entlassen	2 311	156	36	2 503	2 355	160	15	2 530
dem Einzelrichter vorgeführt	17 708	546	19	18 273	18 320	533	9	18 862
an andere Behörden abgegeben	667	13 535	33	14 235	601	16 214	15	16 830
" das Asyl für Obdachlose	21	15	15	51	29	9	3	41
" " Waisenhaus	6	1	60	67	7	—	56	63
" die Charité	286	36	—	322	253	28	1	282
als Durchtransport weit. beförd.	195	58	1	254	217	45	—	262
im Gewahrsam gestorben	2	1	—	3	—	—	—	—
Ueberhaupt	21 196	14 348	164	35 708	21 782	16 989	99	38 870

Gegen 1893 ist die Zahl der zum Polizeigewahrsam eingelieferten Männer um 2.76 Pc, die der Frauen um 18.41 Pc. gestiegen. Die Zahl der wegen Unsittlichkeit eingelieferten Prostituirten ist seit 1890 andauernd gestiegen (die Zahlen der letzten zehn Jahre waren 8238, 9013, 8135, 11 076, 11 160, 10 142, 12 378, 12 658, 13 407, 16 120).

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	über haupt
Zahl d. Sistirt.	3173	3317	3427	3212	2934	3105	3281	3300	3201	3268	3554	3098	38 870
pro Tag	102.4	118.1	110.6	107.1	94.7	103.5	100.8	106.5	106.7	105.4	118.5	99.9	106.
Mittl. Temper. in Gr. Celsius	—1.0	2.9	6.1	10.8	13.1	10.0	20.4	17.0	12.3	8.4	5.6	1.1	9.
Höhe d. Niederschläge in mm	12.7	52.7	33.1	36.1	44.9	75.3	36.7	95.2	40.3	34.6	15.6	30.1	.

Isolirt wurden im Jahre 1894: 26 Männer und 1 Frau.

d. Bettelei. Im Laufe des Jahres 1894 wurden im Polizeibezirk Berlin 21 678 Bettler aufgegriffen gegen 19 986, 19 825, 16 266, 13 197, 12 970, 15 388, 19 498, 21 241, 21 785 in den Vorjahren rückwärts. Unter den Bettlern befanden sich 1894: 19 864 im Vorjahre 18 497 Männer, 1101 (974) Weiber und 713 (515) Kinder. Davon wurden 10 277 (10 403) Personen zur Haft eingeliefert, 8967 (7249) der Behörde angezeigt und 2435 (2334) verwarnt und entlassen. 1164 (1093) derselben wurden mit Correctionsnachhaft belegt und über die Kinder das Zwangserziehungsverfahren beantragt.

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	über haupt
Männer . . .	2452	2666	2033	1310	1455	1294	1058	1370	1287	1402	1757	1780	19 864
Weiber . . .	100	84	85	105	87	97	62	85	103	95	96	102	1 101
Kinder . . .	71	86	78	82	58	47	43	44	40	48	62	54	713
überh. Bettler	2623	2836	2196	1797	1600	1438	1163	1499	1430	1545	1915	1936	21 678
pro Tag . .	84.6	101.3	70.8	59.9	51.7	47.9	37.5	48.4	47.7	49.8	63.8	62.5	59.
Mittlere Temperatur . .	—1.0	2.9	6.1	10.8	13.1	16.0	20.4	17.0	12.3	8.4	5.6	1.1	9.

e. Correction. Das Kgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1894 gegen 1995 Personen, das Kgl. Amtsgericht II gegen 5, das Kgl. Landgericht II gegen 2, das Kgl. Amtsgericht in Charlottenburg gegen 43, das Kgl. Amtsgericht in Köpenick gegen 5 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Unter diesen 2050 (im Vorj. 1888) Corrigenden sind nach Ausschluß von 13 (16) Ausländern (10 Oesterreicher, 1 Russe, 1 Schweizer, 1 Däne), welche über die Landesgränze transportirt wurden, wegen Bettelns: 1051 (1112) Männer, 3 (9) Weiber mit zusammen 23 717 (21 769) Tagen gerichtl. Haft und 14 490 (15 423) Monaten Corrections-Nachhaft bestraft, wegen Arbeitsscheu bezw. wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens: 659 Männer, 13 (24) Weiber mit zusammen 13 791 (11 031) Tagen gerichtl. Haft 8205 (7614) Monaten Corrections-Nachhaft, wegen Sittenpolizei-Contravention: 207 (194) Weiber mit 4864 (4367) Tagen gerichtlicher

s wurden mit Cor= rectionshaft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt
ettler	389	232	172	110	251	1154
rbeitſcheue	264	115	92	57	144	672
roſtituirte	121	51	20	9	6	207

on den Corrigenden ſtanden im Alter		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
ettler . . .	1893	4	8	32	55	104	335	379	163	47	4
	1894	3	17	36	73	101	356	360	167	38	3
beitſcheue .	1893	4	12	37	87	75	147	139	49	7	—
	1894	9	25	44	100	92	184	147	63	8	—
oſtituirte .	1893	5	31	43	58	25	23	7	2	—	—
	1894	2	22	33	77	26	33	12	2	—	—

Unter 100 ſtanden im Alter:

ttler . . .	1893	0.4	0.7	2.9	5.0	9.4	30.2	34.1	14.7	4.2	0.4
	1894	0.3	1.5	3.1	6.3	8.7	30.8	31.2	14.5	3.3	0.3
beitſcheue .	1893	0.7	2.2	6.6	15.6	13.5	26.4	24.9	8.8	1.3	—
	1894	1.3	3.7	6.5	14.9	13.7	27.4	21.9	9.4	1.2	—
oſtituirte .	1893	2.5	16.0	22.2	29.9	12.9	11.9	3.6	1.0	—	—
	1894	1.0	10.6	15.9	37.2	12.6	15.9	5.8	1.0	—	—

ſt und 1731 Monaten Corrections=Nachhaft zuſammen 2033 (1872) Perſonen zuſammen 42 372 (37 167) Tagen gerichtlicher Haft und 24 426 (23 187) Mo= en Corrections=Nachhaf.t Von den 1894 überwieſenen Corrigenden waren 765 3) Bettler, 408 (403) Arbeitsſcheue und 86 (64) Proſtituirte rückfällig bezw. derholt im Arbeitshauſe.

f. An Zwangserziehungs=Sachen liefen 1894: 2216 ein, darunter 1300 uiſitionen hieſiger und auswärtiger Behörden, 848 Anzeigen über ſtrafbare idlungen und 68 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes. 848 Anzeigen wegen ſtrafbarer Handlungen betrafen 1177 Kinder, und zwar en: Einbruch 2, Raub 1, Diebſtahl 421, Hehlerei 2, Betrug 11, Unterſchlagung Sittlichkeitsverbrechen 15, Brandſtiftung 9, Körperverletzung 128, Sachbeſchä= ng 13, Bettelei 306, unbefugten Handelns 126, Vagabondirens 58, Unfug 46, ſiciren 16, gymnaſtiſcher Vorſtellungen 5, Störung des Gottesdienſtes 1, Thier= erei 1. Von dieſen wurden 114 Kinder im Alter von unter 6 oder über Jahren den zuſtändigen Behörden übergeben, und 76 Kinder nach ihrem in der egend gelegenen Wohnſitz geſchafft. Betreffs der ſo verbleibenden 987 Kinder de von der Polizei beim Gericht für 210 das Zwangserziehungs=Verfahren tragt, und vom Gericht bei 72 daſſelbe eingeleitet, bei 52 das Verfahren zeit= e ausgeſetzt, bei 14 der Antrag abgelehnt, bei 20 wurde der Antrag ſeitens der zei zurückgezogen, bei 52 Kindern war die Entſcheidung noch nicht ergangen. 68 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen ſich auf Kinder, worauf bei 60 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen wurde, 5 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 7 ein Beſchluß noch nicht gefaßt wurde. Schluſſe des Jahres 1894 befanden ſich auf Grund einer Verurtheilung nach d. St.=G.=B. 22 Knaben und 11 Mädchen auf Rechnung des Polizeipräſidiums beſſerungsanſtalten; 5 Knaben in Wabern, die übrigen Knaben am Urban, die chen im Rettungshaus Siloah zu Pankow.

g. Wegen Trunkenheit sind 1894 sistirt worden:

im Alter von	bis 18	18 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	über 50 J.	überhaupt
Männer	142	1639	2026	1679	935	6421
Weiber	10	104	214	198	157	683
zusammen	152	1643	2240	1877	1092	7104

Es standen im Alter unter 100

Männern	1893 .	2.03	27.98	33.10	23.56	13.33	100.0
	1894 .	2.21	25.53	31.55	26.15	14.56	100.0
Weibern	1893 .	2.05	15.96	32.16	27.34	21.49	100.0
	1894 .	1.46	15.23	31.33	28.99	22.99	100.0

Im Vergleich mit den Zahlen aller Lebenden fällt das Maximum bei beiden Geschlechtern in das Alter von 40 bis 50 Jahre (mit 1.78 bzw. 0.19 Pc.) dann folgt das Alter 30 bis 40 Jahre (mit 1.51 bzw. 0.14 Pc.)

Sistirte Trunkene	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
Männer. . . .	454	479	564	575	798	554	532	536	567	574	527	561	6421
Weiber	46	43	41	49	51	68	58	47	70	79	66	65	683
p. Tag: Männer	14.7	17.1	18.2	19.2	25.7	18.5	17.2	17.3	18.9	18.5	17.6	18.1	17.6
" " Weiber	3.2	1.5	1.4	1.6	1.6	2.3	1.9	1.5	2.3	2.5	2.2	2.1	1.8

Von den 7104 wegen Trunkenheit Sistirten wurden nach der Ausnüchterung entlassen 6190, wegen Bettelns, Vagabondirens u. s. w. zum Polizeigewahrsam eingeliefert 399, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Bestrafung gezogen 514 Personen, auf der Wache verstarb 1.

h. Das Leichen-Commissariat für durch Unglücksfälle, Selbstmord oder fremde Schuld ums Leben gekommene Personen bestand 1894 aus 1 Leichenkommissarius, 3 Leichendienern, 1 Heizer und 1 Maschinisten. Dasselbe hat für die Sicherstellung der Leichen solcher Personen Sorge zu tragen, welche nicht eines natürlichen Todes und unter den Augen ihrer Angehörigen oder sonst glaubwürdiger Personen verstorben sind, sondern durch Unglücksfälle, Selbstmord oder fremde Schuld ihr Leben verloren haben. Unter den 10 047 (im Vorjahr 9366) eingegangenen Anzeigen über vorgekommene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1314 (1328) mit tödtlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben: Alkoholvergiftung 3, Altersschwäche 4, Bauchfellentzündung 5, Beckenbruch 4, Blasenkatarrh 1, Blutarmuth 1, Blutsturz 14, Blutvergiftung 4, Brandwunde 21, Brechdurchfall 3, Brustfellentzündung 9, Darmkatarrh 7, Darmzerreißung 1, Delirium 2, Diphtherie 2, Eiterfieber 2, Erdrosseln 1, Erfrieren 1, Erhängen 222, Erschießen 24, Erstechen 25, Erstechen 2, Ertrinken 130, vom Fahrstuhl erschlagen 2, Gehirnblutung 6, Gehirnentzündung 6, Gehirnerschütterung 8, Gehirnschlag 7, Gehirnerweichung 2, Gehirnverletzung 3, Genickbruch 1, Halsschnitt 4, Halswirbelbruch 2, Herzlähmung 22, Herzkrankheit 5, Herzschlag 82, Herzschwäche 3, Hufschlag 3, Innere Krankheiten 2, Knochenbrüche 2, Kohlendunst-Vergiftung 6, Krämpfe 15, Lebensschwäche 2, Luftröhrenentzündung 2, Luftröhrenkatarrh 5, Luftgasvergiftung 3, Lungenblutung 2, Lungenentzündung 8, Lungenkatarrh 4, Lungenlähmung 2, Lungenzerreißung 12, Lungenödem 5, Lungenschlag 2, Lungenschwindsucht 9, Magenkatarrh 1, Magendarmkatarrh 5, Magenblutung 3, Narkose 1, todtaufgefundene neugeborene Kinder 36, Nierenentzündung 3, Nierenwassersucht 1, Quetschung 5, Rippenbrüche 6, Rückenmarkblutung 2, Rückenwirbelbruch 1, Schädelbruch 36, Schenkelbruch 9, Schlaganfall 22, Schlagfluß 4, Schnittwunden 5, Starrkrampf 2,

Sturz aus dem Fenster 70, Todtgeburten 10, Ueberfahren 40, unbekannte Todesart 140, Unterleibentzündung 3, Verblutung 14, Verbrühung 15, Vergiftung 67, verschiedene Verletzungen 12, Wirbelbruch 3, Zellengewebsentzündung 2. Von diesen 1314 Leichen wurden 321 (302) auf dem städtischen Kirchhof beerdigt und hierzu 321 Särge durch das Leichen-Commissariat geliefert; außerdem wurden noch 51 eingelieferte Leibesfrüchte auf dem städtischen Kirchhof verscharrt.

i. Unter sittenpolizeilicher Controle standen anfangs des Jahres 1894: 4663 (im Vorj. 4663) Personen, hinzu kamen 1101 (1149); der Abgang betrug 1048 (1018) darunter 433 (396) durch Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältniß, 41 (51) Verheirathung, 226 (242) Fortzug, 25 (16) Schwangerschaft, Krankheit, 254 (244) Verbüßung längerer Freiheitsstrafe, 69 (69) Tod. Mithin blieben Schluß des Jahres 4847 (1893: 4794). Sistirt wurden wegen verbotwidrigen Aufenthalts hierselbst 86, wegen Nichtgestellung zur Untersuchung 479 (376), lüderliches Umhertreibens 18 268 (15 083), Aufenthaltes bei Kupplern 1208 (1050), Verdachtes der Syphilis 1336 (1212). Dem Amtsanwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 16 010 (13 441), in die Krankenhäuser befördert wegen Syphilis 2222 (2166), wegen Krätze 160 (116), auf eigenen Antrag darin aufgenommen 433 (448) Personen. Aus dem Polizeigewahrsam und dem Asyl sind der Charité übergeben 5 M., 4 (3) Fr. wegen Krätze, 40 (27) M., 10 (20) Fr. wegen Syphilis. Beim Militär kamen 829 (gegen 816 im Vorjahre) Fälle syphilitischer Erkrankung vor, beim Gewerkskrankenverein 6390 (14 461).

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schlusse des Jahres 1894: 304, die der angebrachten Sachen 12 550. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.76 (in den

Standesamtsbezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigung u. Körperverletzung			Abhängige Schiedsmanns-Sachen	
	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt
Berlin, Cöln, Dorotheenstadt .	12	8	66.7	422	107	25.4	434	115
Friedrichstadt	18	16	88.9	606	209	34.5	624	225
Friedrich- u. Schöneb. Vorstadt	18	13	72.2	541	135	25.0	559	148
Friedrich- u. Tempelhof. Vorstadt	90	46	51.1	1 108	304	27.4	1 198	350
Luisenstadt jens., westlich . . .	26	22	84.6	743	201	27.1	769	223
Luisenstadt jens., östlich	69	26	37.7	566	115	20.3	635	141
Luisenstadt diess., Neu-Cöln . .	108	55	50.9	730	209	28.6	838	264
Stralauer Viertel, westlich . .	35	31	88.6	916	244	26.6	951	275
Stralauer Viertel, östlich . . .	45	17	37.8	678	136	20.1	723	153
Königstadt	16	14	87.5	667	167	25.0	683	181
Spandauer Viertel	40	17	42.5	677	164	24.2	717	181
Rosenthaler Vorstadt, südlich .	39	36	92.3	683	165	24.1	722	201
Rosenthaler Vorstadt, nördlich .	25	20	80.0	963	205	21.3	988	225
Oranienburger Vorstadt	12	6	50.0	1 017	218	21.4	1 029	224
Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit .	35	22	62.9	769	169	22.0	804	191
Wedding	11	8	72.7	865	185	21.4	876	193
Stadt Berlin 1894	599	357	59.6	11 951	2933	24.5	12 550	3290
1893	544	312	57.3	11 768	3008	25.6	12 313	3320
1892	654	393	60.1	11 630	3055	26.1	12 284	3448
1891	486	352	72.4	12 101	3131	25.9	12 587	3483
1890	412	278	67.5	11 630	3170	27.3	12 042	3448

Vorjahren rückwärts 7.67, 7.72, 8.01, 7.86, 7.82, 7.74, 7.99, 8.43, 8.04 Schiedsmannssachen. Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist gegen das Vorjahr um 55 oder 10 Pc. gestiegen, dieselben machten 4.77 Pc. aller im Jahre 1894 vor den Schiedsgerichten anhängig gewordenen Sachen aus gegen 4.42, 5.32, 3.86, 3.41 in den Vorjahren rückwärts.

Der Antheil der Vergleiche bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hat zwar gegenüber dem Vorjahr etwas zugenommen 59.6 gegen 57.3, steht aber im Vergleiche zu den früheren Jahren immer noch zurück. In Fällen der Beleidigung und Körperverletzung ist die Quote der Vergleiche weiter gesunken; sie betrug 1894 24.5 gegen 25.6, 26.1, 25.9, 27.3 Pc. in den Vorjahren rückwärts.

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

a. Civilsachen.

1) **Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.** Im Laufe des Berichtsjahres wurden anhängig 2068 Sühnesachen (darunter 2052 Ehesachen), 61 189 Mahnsachen, 141 781 gewöhnliche Processe, 23 221 Urkundenprocesse (darunter 23 14 in Wechselsachen), 324 Entmündigungsachen, 579 Aufgebotsverfahren, 4925 Arreste und einstweilige Verfügungen, 3329 Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites, 346 Vertheilungsverfahren, 612 Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens, 678 Zwangsverwaltungen, 314 andere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der **mündlichen Verhandlungen** war 184 776 einschließlich 24 313 Sachen aus Vorjahren, davon 65 579 contradictorische.

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten 1894	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß u. s. w.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnliche Processe ...	78 417	15 899	287	12 162	27 592	38 593	172 8[illegible]
Urkund.- u. Wechselprocesse	19 077	620	16	205	510	1 519	21 9[illegible]
Arreste u. einstweil. Verfügungen	22	64	—	15	11	61	17
Andere Angelegenheiten.	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt ..	97 516	16 583	303	12 382	28 113	40 119	195 01

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden [illegible] verhandelt und 4 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem Mahnregister des Vorjahres 1338 Gesuche zurückgewiesen, 63 262 Zahlungsbefehle erlassen, 21 189 Widersprüche erhoben, 25 478 Vollstreckungsbefehle erlassen, 57 Einspruch erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1655 zurückgewiesene Gesuche und 59 524 Zahlungsbefehle gezählt.

Unter den anhängig gewordenen Proceßsachen befanden sich keine, in denen das Gericht als Rheinschiffahrtsgericht bez. Elbzollgericht zuständig war.

Von den 104 überjährigen, 324 diesjährigen, zusammen 428 **Entmündigungssachen** wurden 273 beendet, 155 blieben anhängig. Unter den beendeten Sachen wurde in 171 wegen Geisteskrankheit, in 3 wegen Verschwendung Entmündigungsbeschlossen, in 19 Entmündigung wegen Geisteskrankheit, in 2 wegen Verschwendung wieder aufgehoben.

Dauer der Proceße. Bei den im Jahre 1894 **anhängig gewordenen Processen** hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bezw. der Ladung zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von weniger

1 Woche gelegen bei 1886 Wechsel- und 350 sonstigen Processen, von 1 bis Wochen bei 21 226 bezw. 114 353, von 1 bis 2 Monat bei 11 bezw. 17 944 bis 3 Monat bei 1 bezw. 8896, von 3 und mehr Monat bei 1 bezw. 145 stigen Processen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erledigendes durtheil beendeten Processen hatten seit der Einreichung der Klageschrift bezw. dung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 471 Abs. 2 der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: weniger 3 Monat 10 765, 3 bis 5 Monat 3768, 6 bis 12 Monat 1537, 1 bis 2 Jahr 3, 2 und mehr Jahre 59.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 312 überjährige, 559 diesrige, zusammen 871. Davon wurden beendet 537 und blieben unbeendet 93 erjährige, 241 diesjährige, zusammen 334. Beendet wurden 235 durch Zurückisung des Antrages auf Concurseröffnung, 167 durch Schlußvertheilung, 105 durch angsvergleich, 30 auf andere Art. In 474 derselben war ein Gläubigerschuß vorhanden, und zwar in 15 Fällen ein nur vom Gericht, in 144 ein nur n der Gläubiger-Versammlung, in 15 ein vom Gericht und von der Gläubigerrsammlung bestellter. Concursverfahren sind im Laufe des Jahres eröffnet worden 1, darunter 1 über das Vermögen einer Actien-Gesellschaft und 3 über das Vergen einer eingetragenen Genossenschaft.

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

Zahl der Sachen	Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben		
	überjährige	diesjährige	zusammen		überjährige	diesjähr.	zusammen
1893							
rmundschaften und Pflegschaften	80 305	10 470	90 775	7 605	75 108	8 062	83 170
seinandersetzungen u. Erbtheilgn.	148	1 611	1 759	1 599	41	119	160
istungen	120	3	123	—	120	3	123
rwahrungen, vorläufige	169	988	1 157	1 013	12	132	144
darunter Ueberführungsstücke	61	146	207	142	12	53	65
rwahrungen von Werthpapieren auf Namen (nicht jed. Inh. zahlb.)	682	134	816	65	638	113	751
1894							
rmundschaften und Pflegschaften	85 543	10 620	96 163	8 794	79 301	8 068	87 369
seinandersetzungen u. Erbtheilgn.	180	1 560	1 740	1 562	56	122	178
istungen	122	1	123	1	122	—	122
rwahrungen, vorläufige	149	1 177	1 326	1 217	1	108	109
darunter Ueberführungsstücke	51	119	170	131	1	38	39
rwahrungen, von Werthpapieren auf Namen (nicht jed. Inh. zahlb.)	762	298	1 060	282	704	124	828

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormundschaften d Pflegschaften waren:

	1890	1891	1892	1893	1894
n der Rechnungslegung befreit	1 394	4 846	3 857	4 498	4 427
cht befreit: ohne Vermögensverwaltung	69 365	67 814	71 255	73 181	74 605
cht befreit: mit jährlicher Rechnungslegung	6 852	5 269	4 912	4 674	4 778
cht befreit: mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	3 355	2 376	3 146	3 190	3 559
zusammen Pflegschaften	80 966	80 305	83 170	85 543	87 369
arunter Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verw. mehr. Vorm.	8 776	8 295	8 825	9 166	9 798
mit Familienrath	4	4	3	3	2

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetrag. 1893	1894	Im Laufe des Jahres wurden eingetragen 1893	1894	gelöscht 1893	1894	Am Schlusse des Jahres 1894 verblieben
Handelsfirmen . . .	8 842	9 329	1 305	1 137	818	1020	9 446
Procuren	2 421	2 508	482	513	395	433	2 588
Handelsgesellschaften	3 814	3 940	630	685	504	572	4 053
Genossenschaften . .	66	74	14	14	6	6	82
Waarenzeichen . . .	1 134	1 222	144	108	56	59	1 271
Muster	34 046	38 381	10 980	10 274	6 645	8972	39 683
Vorrechte	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430

Grundbuchsachen nach der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872:

	1890	1891	1892	1893	1894
Einschreibungs-Verfügungen	28 951	27 039	27 451	23 692	21 35
Blätter (Artikel) betreffend Erwerb des Eigenthums an Grundstücken	3 957	3 859	3 441	3 010	3 16
übertragene Grundstücke	693	605	529	396	69
übertragene Posten	811	627	420	415	35
sonstige Eintragungen { einmalige	31 042	28 543	36 971	17 466	18 71
sonstige Eintragungen { mehrfache	1 061	1 255	1 404	2 020	1 46
Löschungen	15 092	14 175	15 774	9 696	9 07
Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind	5 034	2 236	3 578	2 972	1 40

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Beurkundungen und Bestätigungen):

in Grundbuchsachen:	1890	1891	1892	1893	1894
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	5 036	3 680	3 151	2 299	2 34
andere Handlungen	2 680	2 150	1 759	1 349	1 26
zusammen Grundbuchsachen	7 716	5 833	4 910	3 648	3 60

in anderen Angelegenheiten:	1890	1891	1892	1893	1894
Ertheilung einer Erbbescheinigung*)	1 611	1 686	1 832	1 774	1 87
An- und Aufnahme letzwilliger Verfügungen	4 256	4 262	4 421	4 153	4 22
freiwillige Versteigerung von unbeweglichen Gegenständen	2	2	.	1	1
andere Handlungen**)	10 110	9 904	9 200	8 874	8 73
zusammen andere Angelegenheiten	15 979	15 854	15 453	14 802	14 83

Sachen betreffend Zwangserziehungen.

Es betrug im Jahre 1894 die Zahl der Beschlüsse, durch welche die Unterbringung verwahrloster Kinder für erforderlich erklärt worden . . . 7
ein Antrag auf Ausspruch der Nothwendigkeit der Unterbringung zurückgewiesen ist 71
das Recht der Zwangserziehung über das 18. Lebensjahr hinaus ausgedehnt worden ist . . . . . .

*) Die Handlungen, die zu einem zusammenhängenden Verfahren gehören, z. B. zu einer Erbtheilung, werden hier nicht gezählt.

**) Die Eintragungen in die Schuld- und Pfandprotokollbücher, Nebenbücher der Provinz Schleswig-Holstein, in die Hypothekenbücher der Provinz Hannover, sowie die Währschaftsbücher und die Hypothekenbücher des ehemaligen Kurfürstenthums Hessen werden in diese Geschäftsübersichten nicht aufgenommen.

b. Strafsachen.

...ffachen ...hl der ...chen	Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Strafbefehl	d. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
1894	1455	4 428	5 883	—	190	859	2975	483	40	4 547	173	1163	1336
1893	1871	4 258	6 129	—	192	902	2935	614	31	4 674	204	1251	1455
1892	1361	4 417	5 778	—	139	672	2711	367	18	3 907	161	1710	1871
1891	1129	4 033	5 162	—	201	905	2243	418	34	3 801	92	1269	1361
1890	994	4 006	5 000	—	233	933	2199	473	33	3 871	57	1872	1129
1894	995	12 858	13 853	9976	—	1 981	470	201	20	12 648	24	1181	1205
1893	1100	13 003	14 103	10586	—	1 798	516	186	22	13 108	18	977	995
1892	1088	11 227	12 315	8859	—	1 767	424	156	9	11 215	20	1080	1100
1891	972	10 182	11 154	7917	—	1 563	431	143	12	10 066	25	1063	1088
1890	775	10 151	10 926	7921	—	1 484	383	144	22	9 954	18	954	972
1894	3318	13 361	16 679	—	—	10 903	372	1851	183	13 309	956	2414	3370
1893	3790	12 745	16 535	—	—	10 753	330	1957	177	13 217	945	2373	3318
1892	3430	12 113	15 543	—	—	9 779	320	1551	103	11 753	887	2903	3790
1891	3535	11 408	14 943	—	—	9 876	242	1314	81	11 513	787	2643	3430
1890	2749	11 017	13 766	—	—	8 688	315	1121	107	10 231	651	2884	3535
1894	1488	45 831	47 319	—	—	41 177	3265	781	41	45 264	9	2046	2055
1893	2246	40 567	42 813	—	—	37 916	2574	797	38	41 325	4	1484	1488
1892	2251	41 495	43 746	—	—	38 343	2306	824	27	41 500	8	2238	2246
1891	1676	37 516	39 192	—	—	34 496	1802	621	22	36 941	5	2246	2251
1890	1374	32 973	34 347	—	—	30 293	1689	652	37	32 671	10	1666	1676

	1890	1891	1892	1893	1894
chterliche Anordnungen	26 365	26 579	29 744	29 928	33 099
Hauptverhandlungen.					
Sitzungen des Schöffengerichts .	2 056	2 223	2 386	2 770	2 783
l. = = = .	98	105	56	39	13
dlungen { vor dem Schöffengericht	37 239	39 908	43 351	46 794	48 527
dlungen { vor dem Amtsrichter	14 199	18 427	19 984	18 321	20 000
zusammen . .	51 438	58 335	63 335	65 115	68 527
es Schöffengerichts	30 005	31 835	34 108	37 216	39 373
es Amtsgerichts	14 199	18 427	19 984	18 321	20 000
zusammen . .	44 204	50 262	54 092	55 537	59 373
Privat-Klagesachen	1 430	1 319	1 205	1 493	1 362
dem Strafbefehl beantragt oder klassen war	1 637	1 790	1 853	2 080	2 206
trunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen . .	177	209	263	277	266
n anderer Vergehen	10 128	11 796	11 799	12 998	13 238
runter in v. d. Strafkammern überwiesenen Sachen	5 164	6 097	6 045	7 804	7 720
n anderer Uebertretungen . .	31 009	35 357	39 235	38 966	42 567
igenen Urtheile in I. Instanz sind durch d. Schöffengericht Personen	25 391	27 295	27 837	32 237	33 511
= = Amtsgericht =	14 226	18 427	19 978	18 326	19 992
n { durch d. Schöffengericht =	7 905	7 580	9 555	9 431	10 002
n { = = Amtsgericht =	4	—	7	6	8

Unter den beendeten Strafsachen (s. oben b. 1) befanden sich in den fünf Jahren 1894 bis 1890 rückwärts 6, 0, 3, 1, 1 Wiederaufnahme-Verfahren; davon endeten 2, 0, 1, 1, 0, 1, mit sofortiger Freisprechung des Verurtheilten 2, 0, 1, 0, 1, 1, mit Aufhebung des früheren Urtheils und 1894: 2, 1890: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

c. Rechtshülfesachen.	1890	1891	1892	1893	1894
Ersuchen an das Amtsgericht	22 615	24 075	24 581	25 579	26 128
" " die Gerichtsschreiberei . . .	1 276	1 579	1 753	1 728	1 915

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I im Jahre 1894: 1 Präsidenten, 31 Directoren, 110 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 58 Gerichtsschreiber, 22 etatsmäßige und 35 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 33 Canzlisten, 12 Canzleidiätare, 41 Gerichtsdiener und Castellane und 21 ständige Hülfsgerichtsdiener. Außerdem wurde außerordentliche Hülfe richterlicher Beamter auf 139½ Bureaubeamter auf 18 und Unterbeamter auf 335 Monate remunerirt. Die Verwaltung etatsmäßiger Stellen durch Hülfsbeamte ist nicht hierher gerechnet.

Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 21 Staatsanwälte, 4 ständige Hülfsarbeiter, 7 Amtsanwälte, 28 Secretäre, darunter 6 bei der Amtsanwaltschaft, 12 etatsmäßige und 14 diätarische Assistenten, darunter 1 bei der Amtsanwaltschaft, 9 Canzlisten, 3 Canzleidiätare 7 Gerichtsdiener und 7 ständige Hülfsgerichtsdiener. Für außerordentliche Hülfe wurden staatsanwaltschaftliche Beamte auf 78 Monate, ein Amtsanwalt auf 12 Monate, Bureaubeamte auf 54, Unterbeamte auf 6 Monate remunerirt. Verwalter etatsmäßiger Stellen sind ausgeschlossen. Die ausschließlich im Gefängnißdienste beschäftigten Beamten werden nicht mit aufgeführt.

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Zahl der Sachen / Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz vor den Civilkammern: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dan. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.[1]	Ehesachen[2]	Entmündigs-Sachen[3]	vor d. Kammer f. Handelss.: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dan. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Bürg. Rechtsstreitigkeit in der Berufungs-Inst.: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dan. Wechsel-Processe
1894	10 475	118	4	1779	1544	9	6363	12 195	12 154	465	4141	40	30
1893	10 471	147	5	1722	1378	6	6416	13 229	13 181	499	4596	32	20
1892	10 363	156	13	1616	1333	1	6997	12 720	12 671	574	4299	47	42
1891	9 991	149	2	1655	1209	3	7195	13 991	13 956	547	3400	49	49
1890	8 784	148	—	1857	1221	6	5955	12 725	12 689	470	3357	30	29

[1] Anträge betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen werden als Sachen erster Instanz auch dann gezählt, wenn die Hauptsache in der Berufungsinstanz anhängig ist.

[2] Davon	1890	1891	1892	1893	1894
wegen Richtigkeit der Ehe	6	2	4	2	6
" Ungültigkeit der Ehe	8	4	7	4	12
" Ehescheidung	1207	1203	1322	1372	1526
[3] Davon					
wegen Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses	—	1	—	1	3
" Wiederaufhebung der Entmündigung . .	6	2	1	5	4

2. Mündliche Verhandlungen des letzten Jahrfünfts. Nach der Praxis des Landgerichts werden hierunter Termine nicht mitgezählt, in denen lediglich Entscheidungen verkündet worden sind, sowie solche, welche ohne mündliche Verhandlung erledigt worden sind.

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	Zahl dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
a. In erster Instanz											
	1894	19 078	12 596	4 140	5314	98	407	6952	16	3603	20 530
	1893	18 846	12 343	4 232	5172	99	364	6828	16	3544	20 255
) vor den Civilkammern	1892	18 334	11 340	4 342	5110	88	361	5993	33	3139	19 066
	1891	17 273	10 614	3 795	4986	111	326	5678	9	2981	17 886
	1890	14 177	8 741	3 032	4046	74	279	4732	7	2563	14 733
	1894	.	.	4 053	3860	92	392	5600	16	3076	17 089
	1893	.	.	4 113	3945	91	357	5544	16	3148	17 214
dav. gewöhnl. Processe	1892	.	.	4 249	3905	85	357	4858	33	2805	16 292
	1891	.	.	3 672	3681	103	320	4551	9	2689	15 025
	1890	.	.	2 959	3016	74	271	3696	7	2327	12 350
	1894	.	.	60	14	—	4	7	—	9	94
	1893	.	.	91	15	—	2	13	—	10	131
" Urk.- u. Wechselpr.	1892	.	.	72	31	—	1	15	—	19	138
	1891	.	.	85	23	—	4	19	—	16	147
	1890	.	.	53	16	—	3	12	—	20	104
	1894	.	.	20	137	—	9	7	—	36	209
	1893	.	.	26	135	3	5	9	—	32	210
" Arr. u. einstw. Verf.	1892	.	.	16	120	1	3	8	—	17	165
	1891	.	.	26	125	1	2	14	—	35	203
	1890	.	.	17	127	—	5	13	—	21	183
	1894	.	.	7	1303	6	2	1338	—	482	3 138
	1893	.	.	2	1077	5	—	1262	—	354	2 700
" Ehe- u. Entmündgs.	1892	.	.	5	1054	2	—	1112	—	298	2 471
	1891	.	.	12	1157	7	—	1094	—	241	2 511
	1890	.	.	3	887	—	—	1011	—	195	2 096
	1894	20 215	7 171	12 546	2581	114	336	3325	2	1879	20 783
	1893	20 957	7 249	13 630	2671	106	336	3384	—	1830	21 957
) v. d. Kamm. f. Handelss.	1892	21 295	4 768	13 480	2711	68	322	3538	4	1959	22 112
	1891	21 644	7 123	14 166	2670	71	244	3208	2	2014	22 375
	1890	19 678	6 632	12 592	2580	87	169	3046	1	2073	20 548
	1894	.	.	2 737	1647	63	263	2355	2	1295	8 362
	1893	.	.	2 894	1755	77	249	2468	—	1315	8 758
dav. gewöhnl. Processe	1892	.	.	3 066	1879	45	236	2705	4	1424	9 359
	1891	.	.	2 924	1708	43	182	2278	2	1370	8 507
	1890	.	.	2 388	1684	62	107	2205	1	1415	7 862
	1894	.	.	9 804	905	50	70	968	—	568	12 365
	1893	.	.	10 731	880	29	82	913	—	503	13 138
" Urk.- u. Wechselpr.	1892	.	.	10 407	822	22	79	823	—	525	12 678
	1891	.	.	11 237	926	27	58	927	—	622	13 797
	1890	.	.	10 199	874	25	57	839	—	650	12 644
	1894	.	.	5	29	1	3	2	—	16	56
	1893	.	.	5	36	—	5	3	—	12	61
" Arr. u. einstw. Verf.	1892	.	.	7	40	1	7	10	—	10	75
	1891	.	.	5	36	1	4	3	—	22	71
	1890	.	.	5	22	—	5	2	—	8	42

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	Zahl dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß ꝛc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Erledigungen	Zusammen
b. In d. Berufungs-Inst.	1894	6 653	5 574	* 800	3165	31	116	1977	—	874	6 963
	1893	7 035	5 934	* 805	3552	16	103	2097	—	803	7 398
	1892	5 765	4 758	* 721	2978	10	61	1587	1	574	5 932
	1891	5 176	4 265	* 617	2745	11	63	1366	—	451	5 253
	1890	4 547	3 800	* 505	2303	13	68	1286	—	425	4 600
dav. gewöhnl. Processe	1894	.	.	* 797	3141	31	115	1971	—	870	6 925
	1893	.	.	* 799	3535	16	102	2092	—	800	7 365
	1892	.	.	* 712	2937	10	61	1570	1	568	5 859
	1891	.	.	* 603	2716	10	63	1354	—	449	5 195
	1890	.	.	* 500	2296	13	68	1283	—	422	4 582
„ Urk.- u. Wechselpr.	1894	.	.	3	24	—	1	6	—	4	38
	1893	.	.	+ 6	17	—	1	5	—	3	33
	1892	.	.	+ 9	41	—	—	17	—	6	73
	1891	.	.	14	29	1	—	12	—	2	58
	1890	.	.	5	7	—	—	3	—	3	18

* incl. Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig 1894 bis 1890: 17 22, 14, 22, 14. — + incl. 1, 1 Urtheil auf Verwerfung der Berufung als unzulässig.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen in der Beschwerde-Instanz war 1894: 0, in den vier Vorjahren rückwärts: 7, 4, 16, 4. 5.

Unter den in der Berufungsinstanz anhängig gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten befanden sich im Jahre 1894 Sachen, welche in erster Instanz verhandelt wurden, α) vor den Gewerbegerichten 89, β) vor den Elbzollgerichten 0.

Dauer der Proceesse.

Bezeichnung der Instanz			Bei den anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin ein Zeitraum gelegen von: weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 2 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat u. mehr	* Bei den durch contradictorisches End urtheil für die Instanz beendeten der Verkündung jenes Urtheils ein Zeitraum gelegen von: weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 2 Jahr	2 Jahr u. mehr
In I. Instanz	Wechselprocesse	1894	4181	7930	16	13	5	—	—	—	—	—
		1893	3711	9442	31	10	6	—	—	—	—	—
		1892	4067	8567	27	11	7	—	—	—	—	—
		1891	4182	9746	9	7	1	—	—	—	—	—
		1890	3550	9077	14	5	4	—	—	—	—	—
	Sonstige Processe	1894	50	4616	9040	2541	2165	2681	2023	1902	748	135
		1893	30	4147	9129	2794	2239	2594	1985	1903	778	146
		1892	26	4045	8224	4423	2125	2530	1906	2033	844	144
		1891	21	3679	6287	5651	2819	2413	1749	1989	1005	143
		1890	22	2800	4185	4536	4474	1997	1474	1778	841	112
In der Berufungs-Instanz		1894	—	131	2945	452	651	1295	1047	671	133	3
		1893	1	196	2960	565	896	1454	1355	663	70	9
		1892	2	144	2327	889	958	1028	1177	606	131	10
		1891	4	102	791	1267	1275	729	985	824	197	15
		1890	3	89	684	1237	1365	618	793	699	179	9

* Bei den durch contradictorisches Endurtheil beendeten Processen sind unter „Sonstige Processe" alle Processe, also incl. der Wechselprocesse, zusammengefaßt.

3) Ehesachen und Entmündigungssachen.

Die Klagen lauteten auf		Es waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in erster Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz	in d. Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen	Rechtskr. gewordene Urtheile lauteten auf
Nichtigkeit der Ehe	1894	3	6	9	4	—	—	—	4	—	5	5	4
	1893	2	2	4	1	—	—	—	1	1	2	3	1
	1892	3	4	7	5	—	—	—	5	—	2	2	5
	1891	6	2	8	5	—	—	—	5	1	2	3	5
	1890	6	6	12	4	2	—	—	6	2	4	6	4
Ungültigkeit der Ehe	1894	7	12	19	3	1	1	—	5	2	12	14	4
	1893	9	4	13	2	2	1	1	6	3	4	7	2
	1892	6	7	13	1	3	—	—	4	3	6	9	1
	1891	14	4	18	6	6	—	—	12	3	3	6	6
	1890	12	8	20	3	3	—	—	6	6	8	14	2
Ehescheidung	1894	1822	1526	3348	1063	210	127	6	1406	716	1226	1942	1050
	1893	1707	1372	3079	955	186	104	12	1257	687	1135	1822	860
	1892	1607	1322	2929	879	243	85	15	1222	570	1137	1707	822
	1891	1704	1203	2907	1022	197	65	16	1300	590	1017	1607	1012
	1890	1462	1207	2669	723	180	59	3	965	635	1069	1704	713
Ehesachen überhaupt	1894	1832	1544	3376	1070	211	128	6	1415	718	1243	1961	1058
	1893	1718	1378	3096	958	188	105	13	1264	691	1141	1832	863
	1892	1616	1333	2949	885	246	85	15	1231	573	1145	1718	828
	1891	1724	1209	2933	1033	203	65	16	1317	594	1022	1616	1023
	1890	1480	1221	2701	730	185	59	3	977	643	1081	1724	719
Entmündigungssachen	1894	6	9	15	3	2	—	—	5	4	6	10	—
	1893	3	6	9	1	2	—	—	3	2	4	6	—
	1892	8	1	9	4	2	—	—	6	2	1	3	—
	1891	10	3	13	2	1	—	2	3	5	3	8	—
	1890	6	6	12	1	1	—	—	2	4	6	10	—

4) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Jahre in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen	dazu überjährige	überhaupt	Davon erledigt: durch Entscheidung	ohne Entscheidung	blieben unerledigt	Von den durch Entscheidung erled. Beschwerden wurden für begründet erachtet in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten*	zusammen
1894	†1150	71	143	74	1038	2476	109	2585	2317	176	92	+435	27	17	34	612	1125
1893	994	47	138	88	1097	2364	70	2434	2172	153	109	359	9	21	51	570	1010
1892	1106	27	103	105	784	2125	66	2191	1970	151	70	443	6	27	54	412	942
1891	833	36	79	106	746	1800	59	1859	1674	119	66	337	7	8	57	266	675
1890	795	27	89	110	728	1749	58	1807	1643	105	59	299	8	18	59	363	747

* Hierunter werden auch Beschwerden über den Ansatz von Gerichtskosten, Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren gezählt. † Darunter befinden sich Beschwerden im Verfahren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen: 17. + Desgl. 7.

5) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betrug im Jahre 1894: 6 (in den Vorjahren rückwärts: 2, 4, 4, 2, Klagen auf Nichtigkeit der Ehe; 168 (109, 125, 115, 165) Anträge bei Amtsgerichten auf Entmündigung: 3 (7, 3, 8, 6) auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit 2 (in den Vorjahren 0, 0, 0, 1, 2) Klagen wegen Verschwendung (0, 0, 3, 0) sind im Jahre 1894 nicht vorgekommen.

Klagen auf Wiederaufhebung der Entmündigung wurden gegen die Staatsanwaltschaft 2 erhoben.

b. Strafsachen.

1) Zahl der Sachen.

Strafsachen		Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz: durch Urtheil	in I. Instanz: ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	in d. Berufungs-Instanz: durch anderes Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
α) Vorverfahren.														
Ueberhaupt	1894	6546	35 044	41 590	—	—	—	—	—	—	36 121	327	5142	5469
	1893	6358	34 093	40 451	—	—	—	—	—	—	33 905	451	6095	6546
	1892	4758	32 448	37 206	—	—	—	—	—	—	30 848	284	6074	6358
	1891	4066	29 033	33 099	—	—	—	—	—	—	28 341	166	4592	4758
	1890	3197	28 119	31 316	—	—	—	—	—	—	27 250	130	3936	4066
darunter Voruntersuchungen	1894	128	1 001	1 129	—	—	—	—	—	—	980	1	148	149
	1893	168	1 094	1 262	—	—	—	—	—	—	1 134	—	128	128
	1892	179	1 139	1 318	—	—	—	—	—	—	1 150	3	165	168
	1891	184	1 124	1 308	—	—	—	—	—	—	1 129	4	175	179
	1890	109	1 025	1 134	—	—	—	—	—	—	950	—	184	184
β) Hauptverfahren in I. Instanz.														
vor dem Schwurgericht	1894	32	145	177	130	—	—	—	—	9	139	9	29	38
	1893	35	138	175	130	3	—	—	—	8	141	6	26	32
	1892	29	114	143	104	—	—	—	—	4	108	9	26	35
	1891	13	98	111	81	—	—	—	—	2	83	8	21	29
	1890	10	67	77	60	3	—	—	—	1	64	7	6	13
vor den Strafkammern des Landgerichts, weg. Verbrechen	1894	434	2 124	2 558	2058	20	—	—	—	88	2 166	94	298	392
	1893	411	2 025	2 436	1900	22	—	—	—	80	2 002	78	356	434
	1892	371	1 965	2 336	1816	15	—	—	—	92	1 923	75	337	412
	1891	289	1 884	2 173	1722	12	—	—	—	70	1 804	45	326	371
	1890	170	1 726	1 896	1534	7	—	—	—	46	1 607	39	250	289
vor den Strafkammern des Landgerichts, weg. Vergehen	1894	991	3 504	4 495	3233	50	—	—	—	261	3 544	167	784	950
	1893	1088	3 212	4 300	3045	58	—	—	—	207	3 310	177	814	991
	1892	970	3 092	4 062	2695	59	—	—	—	225	2 970	161	927	1088
	1891	608	2 764	3 372	2221	13	—	—	—	167	2 401	90	880	970
	1890	430	2 208	2 638	1822	18	—	—	—	195	2 035	67	541	608
γ) Berufungen bei den Strafkammern des Landgerichts.														
Privatklagesachen	1894	52	543	595	—	—	12	174	312	—	498	—	97	97
	1893	80	654	734	—	—	15	228	439	—	682	1	52	52
	1892	84	469	553	—	—	62	128	283	—	473	—	79	80
	1891	135	461	596	—	—	81	144	687	—	512	—	84	84
	1890	127	541	668	—	—	27	155	351	—	533	—	135	135

traffachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
ere Ver-	1894	705	3 511	4 216	—	—	319	2803	370	—	3 492	17	707	724
hen und	1893	821	3 419	4 240	—	—	360	2813	362	—	3 535	32	673	705
Ueber-	1892	772	3 071	3 843	—	—	217	2475	330	—	3 022	29	782	821
tungen	1891	472	2 721	3 193	—	—	171	1989	261	—	2 421	20	755	772
	1890	445	2 229	2 674	—	—	195	1796	211	—	2 202	13	459	472
b) Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft.														
	1894	330	2 997	3 327	—	—	—	—	—	—	2 986	15	326	341
Rechts-	1893	336	2 570	2 906	—	—	—	1	—	—	2 576	13	317	330
hülfe-	1892	309	2 692	3 001	—	—	—	—	—	—	2 665	43	293	336
fachen	1891	275	2 547	2 822	—	—	—	—	—	—	2 513	24	285	309
	1890	260	2 402	2 662	—	—	—	—	—	—	2 387	20	255	275
	1894	3564	16 893	20 457	—	—	—	—	—	—	17 147	720	2590	3310
affachen	1893	4001	15 136	19 137	—	—	—	—	—	—	15 573	853	2711	3564
i dem	1892	3554	13 185	16 739	—	—	—	—	—	—	12 738	799	3202	4001
tsgericht	1891	3710	12 244	15 954	—	—	—	—	—	—	12 400	666	2888	3554
	1890	2579	12 672	15 251	—	—	—	—	—	—	11 541	520	3190	3710
	1894	80	3 313	3 393	—	—	—	—	—	—	3 313	4	76	80
runter	1893	84	2 416	2 500	—	—	—	—	—	—	2 420	8	72	80
nträge	1892	52	1 153	1 205	—	—	—	—	—	—	1 121	2	82	84
Erlaß	1891	72	778	850	—	—	—	—	—	—	798	1	1	52
Straf-	1890	26	1 537	1 563	—	—	—	—	—	—	1 491	2	70	72

*) Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Reichsgericht Verbrechensachen 1894: 1 Landgericht II, Vergehensachen 1, 1894: 5 dem Landgericht II, 2 dem Landgericht Frankfurt a. O. zur Verhandlung und Entscheidung überwiesen. Unter den als beendet bezeichneten hen sind 1894: 4 Vergehensachen, in welchen das Landgericht II das Hauptverfahren fnet hat, 1 Sache des Landgerichts Frankfurt a. O., 1 Sache des Landgerichts Potsdam.

Außerdem:	1890	1891	1892	1893	1894
der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren					
rückgewiesene Anträge und Anzeigen	17 645	19 011	20 262	21 523	16 571
n d. zuständ. Behörde abgegeb. Anträge u. Anzeigen	1 176	986	906	1 400	1 768
chwerden über Richter u. Gerichte (Zuständ. Straft.)	409	466	479	558	574
= = Amtsanwälte (Zuständ. Staatsanw.)	5	6	6	8	7
ichte der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen . .	160	130	96	96	139

2) Hauptverhandlungen.

hr	Vor dem Schwurgericht: Haupt-verhandlungen	Urtheile	Es wurd. Personen: verurtheilt	freigesprochen	Vor den Strafkammern des Landgerichts in I. Instanz: Haupt-verhandlung	Urtheile wegen: Verbrechen	Vergehen	dadurch wurden Personen: verurtheilt	freigesprochen	in der Berufungs-Instanz: Haupt-verhandlung	Urtheile nach Verhandlungen vor: 5 Richtern	3 Richtern	davon in: Privatklagesachen	anderen Sachen	von sämmtl. Urtheilen lauteten auf: Aufhebung des ersten Urtheils	Verwerfung d. Berufung
94	162	140	175	91	7027	2138	3583	6322	1504	4449	3134	180	174	6	1215	2099
93	159	145	136	47	6973	2099	3502	6521	1502	4942	2364	1204	243	961	1425	2143
92	135	114	133	44	6313	2195	3003	6219	988	3960	1692	1305	190	1115	1198	1799
91	104	83	95	34	5350	1863	2669	5419	878	4245	1441	946	183	763	1241	1146
90	72	66	74	11	4301	1640	2102	4362	708	3058	1212	981	199	782	1161	1032

3) Außerdem sind folgende Einzelheiten mitgetheilt:

	1890	1891	1892	1893	1894
Vorverfahren sind beendet:					
durch Einst. d. Verf. seit. d. Staatsanwaltsch.	9 346	9 583	10 568	11 483	11 32
durch Beschluß der Strafkammer:					
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens .	222	273	280	305	34
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:					
vor Schöffengericht (§ 75 G.-V.-O.) . .	6 134	6 371	6 764	7 376	8 05
" " (§ 207 St.-P.-O.) .	22	19	19	12	1
" Schwurgericht oder Strafkammer .	4 002	4 746	5 162	5 375	5 77
auf andere Art	7 525	7 349	8 057	9 354	10 58
	27 250	28 341	40 848	33 905	36 1
Aus dem beendeten Verfahren sind:					
α) Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung gestellt:					
vom Angeschuldigten	83	99	64	82	4
davon sind abgelehnt	75	90	58	71	3
von der Staatsanwaltschaft	933	1 120	1 139	1 121	1 00
davon sind abgelehnt	—	1	—	—	
β) Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchnng:					
auf Antrag	8	9	6	11	5
von Amtswegen	9	1	5	2	1
γ) Voruntersuchungen sind geführt:					
von dem Untersuchungsrichter	950	1 129	1 150	1 134	99
von den Amtsgerichten	—	—	—	—	—
Am Jahresschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war	388	350	468	452	51
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:					
α) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch sofortige Freisprechung.	—	—	2	2	3
Aufhebung des früheren Urtheils	3	6	5	4	1
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	—	—	—	1	—
β) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch Aufhebung des früheren Urtheils	1	1	—	—	—
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	—	—	2	—	1

5. Criminalstatistik.

a. Auszählungen des kaiserlichen Statistischen Amts.

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Criminalstatistik nach den Zusammenstellungen des Kaiserlichen statistischen Amts für das Jahr 1893 mitgetheilt, da die Resultate der Auszählungen für 1894 noch nicht veröffentlicht sind. Sie umfassen sämmtliche Verbrechen und Vergehen gegen das Strafgesetzbuch und andere Reichsgesetze, die im Laufe des Jahres zur Aburtheilung gelangt sind, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als 5 Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu 5 Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 ℳ bestraft werden. Nicht berücksichtigt sind in denselben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 ℳ bedroht), Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften, Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, und die von Militärgerichten erledigten Strafsachen. Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theiles des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich §§ 80 bis 359, § 49a im 3. Abschnitt desselben und derjenigen Paragraphen anderer Reichsgesetze (excl. Abgaben und Gefälle und Militär-

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1893	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten war vorbestraft: wurden wegen gleich- oder mehrfach. begangener Handl. verurtheilt	Unter den Verurtheilten war vorbestraft: überhaupt	Unter den Verurtheilten war vorbestraft: im Jahre 1891	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr überhaupt	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr darunter weiblich	Alter der Verurtheilten: 18 Jahr u. darüber überhaupt	Alter der Verurtheilten: 18 Jahr u. darüber darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	Religion der Verurtheilten: katholisch	Religion der Verurtheilten: jüdisch	Religion der Verurtheilten: unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin pC. derer i. Disch. Reich
och- und Landesverrath . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
eleid. d. Landesh. u. Bundesf.	49	44	13	31	—	—	—	44	7	37	6	—	—	7.45
geg. die Gew.-Ordn. (Gew. u. Droh. g. Bmt.	560	525	257	330	—	8	—	517	27	461	54	6	—	3.47
geg. die Gew.-Ordn. (Befreiung v. Gefang.	46	48	25	27	—	2	—	46	—	43	5	—	—	4.02
geg. die Gew.-Ordn. (And. Fälle d. Widrst.	13	16	2	7	—	1	—	15	—	11	4	—	—	3.84
Hausfriedenbruch	1310	891	171	408	—	12	3	879	121	774	90	14	—	4.89
Arrestbruch	65	64	6	33	—	—	—	64	23	55	9	—	—	3.40
Verletzung der Wehrpflicht	439	439	—	—	—	—	—	439	—	328	71	36	4	2.28
And. wid. Abschn. VII u. § 49a d. Strafgesetzb. .	36	48	2	21	—	5	—	43	2	31	4	—	—	7.54
Arbeiterinn., jugendl. Arb.	99	78	13	15	—	—	—	78	1	43	—	34	—	10.53
Concessionspflicht 2c. . .	459	484	2	125	—	2	2	482	92	410	49	21	—	8.10
And. geg. die Gew.-Ordn.	1713	1628	66	663	—	38	18	1590	597	1294	154	179	—	32.43
Gemeingef. Socialdemokr.	1	3	—	2	—	—	—	3	—	3	—	—	—	100.00
And.: Inh.-Papiere m. Präm., Impfgef., Presse, Krankenversf., Syndikatsf., Inv.- u. Altersversf. 2c.	58	50	2	15	—	—	—	50	2	41	2	5	—	7.23
ünzverbrechen	9	10	1	8	—	1	—	9	1	8	1	1	—	7.69
ünzvergehen	8	9	—	2	—	—	—	9	4	9	—	—	—	1.02
eineid	19	14	6	7	—	—	—	14	7	13	—	1	—	1.66
hrläss. falscher Eid . . .	46	27	4	10	—	—	—	27	7	23	2	2	—	5.55
rleitung zum Meineid 2c..	13	8	6	5	—	—	—	8	3	7	1	—	—	2.59
dere Verletz. d. Eidespflicht	3	3	—	1	—	—	—	3	—	2	1	—	—	10.45
lsche Anschuldigung . . .	32	28	6	17	—	1	1	27	15	25	2	1	—	5.16
rgehen gegen die Religion	6	6	—	2	—	—	—	6	—	4	1	—	—	1.61
Verbr. u. Vergeh. geg. Staat, Religion u. d. öffentl. Ordn.	4984	4423	582	1729	—	70	24	4353	909	3622	456	300	4	6.08
ör. u. Verg. geg. d. Personenst.	3	3	1	1	—	—	—	3	3	3	—	—	—	2.54
Doppelehe	3	3	—	1	—	—	—	3	—	2	1	—	—	3.95
Blutschande	20	11	4	4	—	1	1	10	3	10	1	—	—	2.74
Unzucht unter Mißbrauch ein. Vertrauensverhältn.	6	2	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3.51
Widernatürliche Unzucht.	5	4	2	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	0.76
Unz. m. Gewalt, Nothz. 2c.	272	123	54	58	—	25	—	98	1	95	22	5	—	3.23
Kuppelei	576	651	103	428	—	3	1	648	371	573	61	17	—	25.93
Aerg. d. unz. Hdlg., Schrift.	171	148	29	80	—	2	—	146	14	117	17	11	—	8.26
And. Verg. wid. d. Sittlichk.	11	17	—	6	—	—	—	17	8	16	1	—	—	9.14
eidigung	2959	1949	134	456	—	26	10	1923	626	1606	199	98	25	3.87
gegen d. Leben (Mord	2	2	1	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1.75
gegen d. Leben (Todtschlag	6	5	2	1	—	—	—	5	—	5	—	—	—	2.99
gegen d. Leben (Kindesmord	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	0.52
gegen d. Leben (Abtreibung	16	21	3	5	—	—	—	21	21	17	4	—	—	6.73
gegen d. Leben (Aussetzung	4	3	—	1	—	—	—	3	3	3	—	—	—	0.90
gegen d. Leben (Fahrlässige Tödtung .	18	21	—	6	—	—	—	21	2	18	3	—	—	3.59
Körperverletzung (Einf. Körperverletzung.	1211	1025	324	484	—	32	5	993	120	889	112	17	1	4.22
Körperverletzung (Gefährl. = .	1557	1808	348	752	—	65	8	1743	273	1547	220	30	—	2.48
Körperverletzung (Schwere = .	14	15	1	7	—	2	—	13	1	14	1	—	—	2.58
Körperverletzung (Vergiftung	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	9.09
Körperverletzung (Fahrläss. Körperverletz.	357	351	9	87	—	20	—	331	6	315	31	5	—	11.82
wid. d. pers. Freiheit (Menschenraub u. Entf.	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5.88
wid. d. pers. Freiheit (Widerrechtl. Freiheitsentziehung .	9	8	3	3	—	—	—	8	2	6	2	—	—	4.06
wid. d. pers. Freiheit (Nöthig. u. Bedroh. .	500	234	93	126	—	11	—	223	26	195	32	5	—	2.45
Verbr. u. Verg. geg. d. Person	7723	6407	1113	2458	—	188	25	6219	1482	5439	708	189	26	3.72

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1893	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten war vorbestraft: wurden wegen 2 oder mehr Handl. verurth.	Unter den Verurtheilten war vorbestraft: überhaupt	Unter den Verurtheilten war vorbestraft: im Jahre 1891	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr überhaupt	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr darunter weiblich	Alter der Verurtheilten: 18 Jahr u. darüber überhaupt	Alter der Verurtheilten: 18 Jahr u. darüber darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	Religion der Verurtheilten: katholisch	Religion der Verurtheilten: jüdisch	Religion der Verurtheilten: unbekannter Religion	Auf 10000 der ortsanw. Bevölk. kamen Verurth.
Diebstahl u. Unterschlag. Einfacher Diebstahl	5399	3348	806	1212	—	888	232	2460	795	2832	434	74	2	4.89
dgl. im wiederh. Rückfall	840	650	154	650	—	59	6	591	159	566	77	6	—	5.46
Schwerer Diebstahl	691	663	283	279	—	234	13	429	63	580	73	9	—	7.06
dgl. im wiederh. Rückfall	327	206	98	206	—	37	1	169	4	174	31	1	—	7.77
Unterschlagung	3702	1818	283	851	—	179	29	1639	357	1565	177	69	3	10.08
Raub u. räuber. Erpressung	12	16	6	12	—	1	—	15	—	13	3	—	—	4.31
Erpressung	86	62	25	37	—	3	—	59	6	52	7	3	—	10.73
Begünstigung u. Hehlerei: Begünstigung	48	50	2	19	—	3	—	47	11	45	5	—	—	5.37
Einfache Hehlerei	625	396	94	172	—	61	5	335	116	338	47	9	2	5.66
Gewerbmäß. Hehlerei	102	28	8	15	—	4	1	24	9	25	—	3	—	12.78
Hehler. i. wiederh. Rückf.	5	5	—	5	—	—	—	5	—	5	—	—	—	2.42
Betrug u. Urkundenfälschung: Betrug	2466	1192	368	575	—	89	24	1103	197	975	124	86	—	6.32
desgl. i. wiederh. Rückf.	277	86	55	86	—	1	—	85	9	73	5	6	—	3.78
Untreue u. Pflichtwidrigkeit e. Vorstandes	95	33	9	9	—	1	—	32	1	27	1	5	—	4.50
Verfälsch. v. Nahrungsm.	223	217	11	44	—	—	—	217	45	192	22	3	—	16.47
Fälschung öffentlicher Urkunden	1024	410	224	235	—	39	7	371	62	333	43	32	—	9.28
Unterdrückung von Urkunden	7	6	1	3	—	—	—	6	2	6	—	—	—	0.60
And. Fälle d. Urkundenfälschg.	14	2	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1.21
Betrüglicher Bankerutt	3	4	1	2	—	—	—	4	—	—	—	4	—	2.77
Einfacher Bankerutt	61	60	2	10	—	—	—	60	6	45	3	12	—	8.72
Andere Verbr. u. Verseh. betr. Concursverfahren	6	4	—	2	—	—	—	4	1	4	—	—	—	2.96
Vergeh. betr. Glücksspiel u. Lotterie	60	68	10	23	—	—	—	68	3	57	4	7	—	6.08
Beseitig. v. Vermögenst. d. droh. Zwangsvollstr.	43	25	3	10	—	—	—	25	6	22	1	2	—	10.64
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	771	1023	35	317	—	7	5	1016	435	896	108	11	—	29.04
Jagd- u. Fischerei-Verg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verletz. fremd. Geheimn.	17	13	—	2	—	1	1	12	8	9	3	1	—	7.67
Wucher	5	5	—	3	—	—	—	5	—	4	—	1	—	16.13
Verg. bez. geist. Eigenth.	32	27	6	10	—	—	—	27	—	20	5	2	—	21.80
Sachbeschädigung	655	506	190	255	—	52	1	454	41	454	45	5	—	3.17
Gemeingefährl. Verbrechen u. Vergehen: Brandstiftung	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0.19
Fahrläss. Inbrandsetzg.	29	31	—	6	—	4	1	27	6	27	4	—	—	2.78
Fahrläss. Gefährd. eines Eisenbahn-Transp.	5	5	—	1	—	—	—	5	—	3	2	—	—	1.89
Andere gemeingefährl. Verbrechen	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0.40
Herstell. u. Feilhalt. gesundheitsschädl. Nahr.	11	12	—	5	—	—	—	12	—	9	2	1	—	3.86
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Verm.	17 643	10 973	2674	5057	—	1663	326	9310	2342	9355	1226	252	7	5.36
Bestechung (activ)	18	11	4	2	—	1	—	10	3	11	—	—	—	2.06
(passiv)	16	9	8	—	—	—	—	9	—	7	2	—	—	19.47
Unterschlagung im Amte	64	16	10	1	—	—	—	16	—	12	4	—	—	3.36
And. Verbr. u. Verg. i. Amte	94	8	3	—	—	—	—	8	—	8	—	—	—	1.61
IV. Verbr. u. Vergeh. im Amte	192	44	25	3	—	1	—	43	3	33	6	—	—	2.01
Ueberhaupt I. bis IV.	30 542	21 847	4324	9247	—	1922	375	19 925	4736	18 454	2296	841	27	1.89

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen (einzeln oder in Gruppen)	Zahl der in Berlin Verurtheilten in den Jahren:					Von je 100000 strafmündigen Personen d. Berl. Bevölkerung wurden verurtheilt:				
	1889	1890	1891	1892	1893	1889	1890	1891	1892	1893
ewalt ꝛc. gegen Beamte	563	494	565	497	525	51	43	47	40	42
ausfriedenbruch	685	688	830	796	891	62	59	69	64	71
erletzung der Wehrpflicht	29	698	363	328	439	3	60	30	26	35
emeingef. Bestreb. d. Socialdemokr.	119	119	13	2	8	11	10	1	0	0
ünzverbrechen und -Vergehen	7	5	14	4	19	1	0	1	0	1
alsche Anschuldigung	85	19	31	27	28	3	2	3	2	2
rgehen gegen die Gewerbe-Ordn.	199	309	356	991	2 190	18	27	29	80	176
ıb.B.u.V.g.Staat, öfftl.Ordn., Relg.	224	183	227	298	328	20	16	19	24	27
rbr. u. Verg. g. Staat, öfftl. Ordn., Relg.	1 861	2 515	2 399	2 943	4 423	168	217	199	237	354
rbrch. u. Vergeh. geg. die Sittlichkeit (ausschl. Kuppelei)	295	307	313	277	308	26	26	26	22	25
ppelei	416	422	494	686	651	38	36	41	55	52
leidigung	1 478	1 456	1 446	1 440	1 949	133	125	120	116	156
ırd	2	3	1	4	2	0	0	0	0	0
ıdesmord	2	—	2	4	1	0	—	0	0	0
treibung	19	26	53	48	21	2	2	4	4	2
d. Verbrechen wider das Leben	17	23	12	26	26	2	2	1	2	2
fache Körperverletzung	728	752	924	841	1 025	65	65	77	68	82
ährliche "	1 117	1 216	1 423	1 431	1 823	101	105	118	115	146
rlässige "	300	298	322	302	351	27	26	27	24	28
). Verbr. u. Vergeh. geg. d. Person	185	195	262	227	250	17	17	22	18	20
Verbr. u. Verg. wider die Person	4 559	4 688	5 252	5 286	6 407	411	404	436	426	513
bstahl	3 802	4 079	4 743	5 125	4 867	342	351	398	413	390
rschlagung	1 336	1 455	1 731	1 675	1 818	120	125	144	135	146
ünstigung	30	29	38	41	50	3	2	3	3	4
erei	243	349	358	418	429	22	30	30	34	34
ug	786	830	973	1 089	1 278	71	71	81	84	102
ndenfälschung	278	285	363	349	410	25	25	30	28	33
erutt, andere Verbrechen u. Vergehen bez. Concursverfahren	56	43	42	71	68	5	4	3	6	5
effung	32	56	44	69	78	3	5	4	5	6
tzung fremden Gebrauchsrechts	251	274	459	772	1 023	22	24	38	62	82
beschädigung	424	391	483	406	506	38	34	40	33	40
dstiftung, fahrl. Inbrandsetzung	29	30	37	23	32	3	3	3	2	3
Verbr. u. Verg. geg. d. Vermögen	282	242	252	347	414	21	21	21	28	33
Verbr. u. Verg. wider d. Vermögen	7 499	8 063	9 523	10 335	10 973	675	695	790	832	879
Verbrechen und Vergehen im Amte	28	31	28	35	44	3	3	2	3	4
Ueberhaupt Berlin	13 947	15 297	17 197	18 599	21 847	1256	1318	1427	1498	1750
" im Deutschen Reich	369 625	381 484	391 051	422 811	430 403	1102	1121	1124	1199	1210

fgesetzbuch), welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Strafthaten Verbrechen und Vergehen qualificirt werden. Active Militärpersonen sind ausschlossen.

Die Zahl der in Berlin Verurtheilten ist von 18 599 im Jahre 1892 auf 847 im Jahre 1893 gestiegen. Der Zuwachs, seit 1882 bei weitem der höchste, trägt 17.5 Pc. gegen 8.2 im Vorjahre und 12.4 Pc. im Jahre 1891. Im utschen Reiche (mit Ausschluß von Berlin) wurden in den Jahren 1891 bis 1893

verurtheilt 373 854, 403 712 und 408 556; die jährlichen Zunahmesätze sind hier also bedeutend kleiner (2.1, 8.0, 1.2 Pc.). Von den im Deutschen Reiche Verurtheilten entfielen auf Berlin 1890: 4.02, 1891 4.40, 1892 4.41, 1893 5.08 Pc.

In der vorstehenden Tabelle (S. 425) sind die Zahlen der in Berlin Verurtheilten innerhalb gewisser Gruppen von Verbrechen und Vergehen für die letzten fünf Jahre gegeben und die Reduction auf je 100 000 Personen der strafmündigen Bevölkerung gegenübergestellt. Die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1882 bis 1888 s. im Jahrgang 1892 S. 342/3. Von den 4 unterschiedenen Hauptgruppen hat die I., welche die Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion umfaßt, die stärkste Zunahme erfahren von 2943 auf 4423 Personen. Diese Vermehrung ist hauptsächlich hervorgerufen durch die in Folge des Gesetzes über die Sonntagsruhe sehr stark gestiegene Zahl der Vergehen gegen die Gewerbeordnung. Von den Delicten gegen die Person haben bedeutend zugenommen die Beleidigungen und die gefährlichen Körperverletzungen. Hinsichtlich der letzteren zeigte sich auch im übrigen Reiche die gleiche Vermehrung.

Die Zahl der Verbrechen und Vergehen wider das Vermögen hat gegen das Vorjahr nur wenig zugenommen.

Die Vertheilung der Verurtheilten auf die einzelnen Hauptclassen der Verbrechen und Vergehen ergiebt, daß 20.25 Pc. aller Verurtheilten auf Verbrechen u. s. w.

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen Jahr 1893	Vertheilung auf die einzelnen Gruppen durch Verbrech. und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren: wegen 2 oder mehr Handlg. verurtheilt	vorbestraft	weiblich	unter 18 Jahr alt	evangelisch	katholisch	andere Christen	jüdisch	unbekannter Religion
	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.
Widerstand geg. d. Staatsgew.	2.70	48.21	61.80	4.58	1.87	87.44	10.61	0.85	1.62	—
Hausfriedenbruch	4.08	19.19	45.79	13.92	1.35	86.87	8.10	1.46	1.57	—
Verletzung der Wehrpflicht .	2.01	—	—	—	—	74.72	16.17	—	8.20	0.91
Zuwiderhandl. geg. d. Gew.-O.	10.02	3.70	36.67	32.42	1.83	79.77	9.37	0.27	10.68	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	1.44	14.65	49.04	22.93	2.23	82.17	9.24	5.41	3.18	—
I. Verbrechen &c. gegen Staat, öffentl. Ordnung, Religion	20.25	13.16	39.09	21.09	1.58	81.89	10.31	0.92	6.78	0.09
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlk.	4.38	20.23	60.17	41.61	3.23	85.30	10.74	0.52	3.44	—
Darunter Kuppelei . . .	2.96	15.82	65.75	57.14	0.46	88.00	9.37	—	2.61	—
Beleidigung	8.93	6.88	23.40	32.63	1.33	82.40	10.21	1.06	5.06	1.33
Körperverletzung	14.65	21.31	40.00	12.94	3.72	86.41	11.41	0.53	1.63	0.01
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.37	34.45	48.49	19.40	4.01	83.61	13.71	0.81	2.01	—
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	29.33	17.37	38.36	23.52	2.93	84.89	11.05	0.70	2.96	0.41
Diebstahl	22.28	27.55	48.22	26.16	25.03	85.81	12.64	0.16	1.35	0.04
Unterschlagung	8.32	15.57	46.91	21.23	9.85	86.08	9.74	0.29	3.89	0.17
Begünstigung u. Hehlerei .	2.19	21.71	44.05	29.64	14.20	86.22	10.86	—	2.51	0.41
Betrug u. Untreue	6.99	28.99	46.73	18.06	5.96	82.92	9.95	0.59	6.54	—
Urkundenfälschung	1.91	53.83	57.18	16.99	9.33	81.58	10.29	0.48	7.66	—
Bankerutt	0.31	4.41	20.59	10.29	—	72.06	4.41	—	23.53	—
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	4.68	3.42	30.99	43.01	0.68	87.59	10.56	0.78	1.06	—
Sachbeschädigung	2.32	37.55	50.40	8.30	10.28	89.72	8.89	0.40	0.99	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.22	18.80	40.98	11.65	3.38	81.95	11.65	—	6.39	—
III. Verbr. u. Verg. g. d. Eigenth.	50.22	24.37	46.09	24.31	15.16	85.25	11.17	0.29	3.21	0.08
IV. Verbr. u. Verg. im Amte .	0.20	56.82	6.82	6.82	2.27	86.36	13.64	—	—	—
Ueberhaupt I. bis IV.	100.00	20.11	42.33	23.39	8.80	84.47	10.97	0.54	3.25	0.17

gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, 29.33 Pc. auf solche gegen die Person, 50.22 Pc. auf Delicte gegen das Eigenthum und 0.20 Pc. auf Verbrechen und Vergehen im Amte entfielen.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten ist auch im Jahre 1893 weiter gestiegen, er betrug seit 1882: 21.90, 23.44, 23.36, 23.14, 23.56, 21.60, 21.04, 21.62, 20.04, 21.54, 22.35, 23.39. Unter 100 000 Strafmündigen weibliches Geschlechts wurden im gleichen Zeitraum verurtheilt: 566, 615, 563, 526, 558, 506, 473, 509, 496, 576, 625, 759 gegen 2327, 2325, 2141, 2023, 2099, 2108, 2025, 2110, 2254, 2400, 2504, 2800 beim männlichen Geschlecht.

Die nachstehende Tabelle giebt die Betheiligung des weiblichen Geschlechts an der Berliner Criminalität innerhalb der einzelnen am häufigsten vorkommenden Verbrechen. Die schräg gedruckten Zahlen stellen die Antheile dar, welche sich ergeben, wenn die wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten unberücksichtigt bleiben.

Die Quote des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten hat in allen Hauptgruppen zugenommen, am erheblichsten in der ersten, wo die Uebertretungen der gewerbegesetzlichen Bestimmungen, namentlich hinsichtlich der Sonntagsruhe von entscheidendem Einflusse waren. Von den Verbrechen und Vergehen gegen die Person haben sich die Sittlichkeitsdelicte weiter vermehrt von 39.6 auf 41.6 Pc., die Kuppelei von 50.4 auf 57.1 Pc. Der Procentsatz der im Deutschen Reiche wegen Kuppelei verurtheilten weiblichen Personen geht mit 59.5 Pc. über den Berliner noch ein wenig hinaus, während in Betreff der Sittlichkeitsvergehen überhaupt der Antheil der Frauen mit 22.1 Pc. im Reiche bedeutend niedriger steht.

Art der Verbrechen und Vergehen	Unter den in Berlin Verurtheilten waren weiblichen Geschlechts Procent				
	1889	1890	1891	1892	1893
walt und Drohung gegen Beamte	5.7	3.2	6.2	7.4	5.1
isfriedensbruch	12.3	12.9	11.4	12.2	13.9
letzung der Gewerbe-Ordnung . .	17.1	10.7	13.8	29.0	32.4
übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. I	13.8	2.7	6.6	10.0	8.8
	14.9	*8.6*	*15.1*	*18.4*	*19.0*
r. u. Verg. g. Staat, öff. Ordn., Rel.	11.1	6.6	9.2	16.4	21.1
	11.3	*9.1*	*10.9*	*18.4*	*23.4*
br. u. Verg. gegen die Sittlichkeit	36.8	37.1	38.4	39.6	41.6
runter Kuppelei	56.5	58.8	57.3	50.4	57.1
idigung	32.2	30.4	30.6	31.3	32.6
verletzuug	10.8	11.1	12.7	12.5	12.9
übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. II.	16.6	20.6	24.7	23.3	19.4
rechen u. Vergehen gegen die Person	22.1	21.6	22.3	23.2	23.5
ftahl	28.5	25.8	27.3	25.7	26.2
rschlagung	20.2	23.5	23.3	22.1	21.2
nstigung und Hehlerei	29.3	24.1	26.0	30.9	29.6
ıg	17.4	18.3	18.6	14.5	18.0
ndenfälschung	13.3	14.4	12.9	13.5	16.99
tzung fremden Gebrauchsrechts .	39.0	44.9	39.2	40.8	43.0
beschädigung	6.6	7.4	8.5	7.9	8.3
übr. Verbr. u. Verg. d. Kateg. III.	16.9	15.9	16.0	15.5	14.4
. u. Vergehen gegen das Vermögen	24.0	23.4	24.3	23.7	24.3
rechen und Vergehen im Amte . . .	3.6	—	4.3	2.9	6.3
Ueberhaupt	21.6	20.0	21.5	22.4	23.4
	21.7	*21.0*	*22.0*	*22.8*	*23.9*

An den Verurtheilungen wegen Unterschlagung und Hehlerei war das weibliche Geschlecht im Jahre 1893 weniger betheiligt als im Vorjahr, dagegen hat sich die Zahl der wegen Betrug und Urkundenfälschung Verurtheilten relativ nicht unbeträchtlich vermehrt.

Der Antheil der Jugendlichen an der Zahl der Verurtheilten überhaupt ist von 10.28 auf 8.80 Pc. gefallen. Diese Abnahme rührt von der geringen Betheiligung jugendlicher Personen an den Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen her.

Von der Verurtheilten waren unter 18 Jahr alt:

	1889	1890	1891	1892	1893
	Procent:				
Verbrechen, Vergehen gegen Staat, Religion, öffentliche Ordnung	1.50	1.03	1.21	1.53	1.6
Widernatürliche Unzucht, Unzucht mit Gewalt ꝛc.	20.00	17.86	19.00	16.84	18.6
Kuppelei	0.24	.	0.61	0.29	0.4
Andere Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	1.67	2.16	4.40	3.51	1.9
Beleidigung	0.61	0.96	1.66	0.59	1.2
Verbrechen gegen das Leben	2.50	1.92	—	7.22	1.9
Körperverletzung	3.25	3.87	4.15	4.23	3.7
Andere Verbrechen und Vergehen gegen die Person	1.69	2.69	2.84	0.92	4.8
Verbrechen und Vergehen gegen die Person	2.41	2.82	3.37	2.22	2.8
Diebstahl	22.44	25.52	23.70	25.91	25.2
Unterschlagung	8.16	9.14	8.32	8.86	9.5
Hehlerei	15.23	18.34	20.67	15.79	13.5
Betrug	6.87	7.46	7.19	7.81	7.8
Urkundenfälschung	16.19	17.54	10.74	11.46	9.2
Sachbeschädigung	10.61	12.79	9.73	11.86	10.9
Andere Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	2.06	2.52	2.41	1.44	1.2
Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	15.14	17.34	15.95	16.08	15.1
Verbrechen und Vergehen im Amte	—	3.23	4.35	—	3.5
Verbrechen und Vergehen überhaupt	9.13	10.18	10.04	10.23	8.9

b. Vorarbeiten zur Criminalstatistik der Deutschen Städte.

Auch auf der diesjährigen Versammlung der Deutschen Städte-Statistiker, welche am 22. April (1896) in Magdeburg stattfand, ist die Schaffung einer Criminalstatistik der Städte zur Verhandlung gekommen; das Referat wurde von dem Herausgeber dieses Jahrbuches erstattet, welcher hierbei die zur Zeit in Berlin bereits vorbereiteten Arbeiten schilderte. Die Herstellung einer Criminalstatistik bedeutet nämlich ebenso wie andere Zweige der Statistik der Vergleichung des Standes und der Bewegung. Die bisherigen Erhebungen beschränken sich auf die letztere; für diese sind durch die an das Statistische Amt des Reichs gelangenden Karten ausreichende Unterlagen gewonnen, da diese Karten für jeden Angeklagten und bezw. Verurtheilten sowohl die wichtigeren Personalangaben (Alter, Familienstand, Confession, Wohnort bezw. Heimathstaat, Beruf und Arbeitstellung), wie auch die criminalistischen Hauptdata, nämlich die Art des Verbrechens, Art und Dauer der Strafe, desgleichen die vorgängigen Verurtheilungen, die Zeit der letzteren und ihre Dauer sowie den Endtermin der letzten Strafverbüßung enthalten. Es fehlen aber bis jetzt die entsprechenden Data aus der lebenden Bevölkerung; diese lassen sich jedoch aus den bei der Polizeibehörde geführten Strafblättern entnehmen, auf welchen für jeden Bestraften unter Angabe der Personalien alle Bestrafungen mit den Daten des Erkenntnisses und der Strafdauer vermerkt sind. Und wird eine hiernach gegründete Statistik zur Zeit der Volkszählung aufgenommen, so ergiebt die Subtraction der Bestraften zugleich die statistischen Verhältnisse der unbestraften Bevölkerung.

In Berlin hat das Kgl. Polizeipräsidium in sehr dankenswerther Weise dem Ersuchen um die Gewährung der bezüglichen Data entsprochen, welche allerdings nur das allernöthigste beschränkt worden sind, nämlich für alle, welche Freiheitsstrafen

rlitten haben, auf die Angaben: wie oft bestraft, wann zuletzt und mit welcher Strafdauer. — Die Zahl der Strafblätter stellte sich auf 53700 (oder nach Abrechnung derjenigen, welche keine Freiheitsstrafe enthielten, 48500); sie variirte zwischen den einzelnen Polizei-Revieren von 9 bis 57 Pm. der Bevölkerung.

Die Art der Benutzung dieser Materialien, also der Auszählungsplan ergiebt sich nun gewissermaaßen von selbst. Vorangehen muß die Unterscheidung der bestraften Männer bez. Frauen nach der Zahl der Bestrafungen; für jede dieser unterschiedenen Klassen wird eine besondere Tabelle aufgestellt. Die weiteren criminalistischen Unterscheidungen werden in den Kopf der einzelnen Tabellen aufgenommen, nämlich die Dauer der letzten Strafe in Tagen, Monaten, Jahren und weitens die Zeit nach Ablauf derselben in Monaten und Jahren. Der Vordruck der Tabelle unterscheidet die Gliederung nach Geburtsjahren und Familienstand, nach der Confession und nach Beruf und Arbeitstellung, außerdem nach weiteren bei der neuesten Volkszählung berücksichtigten Gesichtspunkten, nämlich der Dauer des Wohnverhältnisses, dem Geburtsland, sowie der derzeitigen Arbeitlosigkeit und dem Empfangen von Armenunterstützung.

Mit Ausnahme dieser letzteren Angaben lassen sich die gleichen Tabellen für die Bewegung der Criminalität aus den bei dem Statistischen Amt des Reichs einlehenden Zählkarten der beiden anschließenden Kalenderjahre (1895 und 1896) herstellen, deren Benutzung dem Statistischen Amt bereits gütigst gestattet worden ist. Die Vergleichbarkeit der bezüglichen Data untereinander leidet nur an dem Mangel, daß die Karten des Kaiserl. Statistischen Amts sich auf den Ort der That, die Strafblätter auf die Wohnbevölkerung, die Volkszählungsangaben auf die ortsanwesende Bevölkerung beziehen.

Das Wichtigste ist, daß bei dieser Vergleichung der allgemeine statistische Grundsatz, nach welchem die Zahl der wirklichen Fälle mit der der möglichen Fälle verglichen werden soll, durchgeführt wird, indem die zum ersten Male Bestraften mit der in gleicher Weise statistisch gegliederten unbestraften Bevölkerung, die zum zweiten Male Bestraften mit der einmal bestraften Bevölkerung verglichen werden können u. s. w., so daß auf diese Weise der Gang der Criminalität in gleicher Weise methodisch klar gestellt wird, wie dies bei anderen Erscheinungen des menschlichen Lebens schon jetzt in Ausführung gebracht worden ist; insbesondere wird auf diesem Wege zum ersten Male eine correcte Grundlage zur Messung der Rückfälligkeit gewonnen.

c. Verurtheilungen wegen Uebertretungen.

(Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt).

Da die Criminalstatistik des Reichs sich nur auf Verbrechen und Vergehen bezieht, es aber wünschenswerth erschien, auch über die Uebertretungen Nachrichten zu erhalten, so wandte sich das Statistische Amt der Stadt im October 1893 an den Herrn Amtsgerichtspräsidenten, welcher die Einsichtnahme der Strafproceßregister des Amtsgerichts I für 1891 gestattete. Die nachstehende erste Tabelle ist ein Auszug aus denselben. Außerdem wurden mit Genehmigung des Herrn Präsidenten seit 1894 regelmäßig täglich Zählkarten aus den Strafnachrichten des Amtsgerichts I betr. die Verurtheilungen wegen Arbeitscheu, welche beim männl. G. den Hauptheil der Uebertretungen bildet, angefertigt. Die zweite Tabelle giebt das Resultat dieser Auszählungen.

In 1891 bezogen sich die Auszählungen noch auf die Freisprechungen. Beim männl. G. standen den 15699 Verurtheilungen 2600 Freisprechungen (2416 wegen Arbeitscheu) gegenüber, den 11958 beim weibl. G. nur 181 (110 wegen Arbeitscheu).

Für 1894 lagen nur die Verurtheilungen vor. Die 11393 Fälle von Bettelei und Obdachlosigkeit von Männern betrafen 7717 Personen (5261, 1591, 629, 160, 52, 15, 5, 2, 2, 1 je ein bis zehn Mal i. J. 1894), die 281 Fälle bei Weibern 200 Personen (148, 29, 17, 6 ein bis vier Mal). Außerdem wurden 12559 Verurtheilungen von Weibern wegen sittenpolizeilicher Contravention gezählt.

Verurtheilungen im Jahre 1891 Art der Uebertretung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	Uebertrag aus dem vorigen Monate
1) Männliches Geschlecht.													
Nahrungsmitteldiebstahl	7	2	1	5	1	2	5	1	6	3	5	2	
Bettelei	1311	1228	926	725	502	481	313	395	456	523	687	1107	
Arbeitscheu (1. F. Umhertreiben)	171	338	231	136	123	277	272	233	248	326	458	546	
Gewerbepol.-Contrav.	4	3	5	—	3	1	—	1	5	1	1	2	
Gewerbesteuer- =	5	6	8	6	5	10	6	5	4	5	4	3	
Sonntags-Entheiligung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Unerlaubt. Handel a. d. Straße	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Dienstmanns-Ordg.-Contrav.	3	1	1	2	5	1	1	3	1	6	4	—	
Feld- u. Forstpol.- =	1	—	—	—	2	4	1	1	—	—	—	—	
Straßenpol.- =	67	72	81	66	91	109	140	113	121	92	63	70	
Verkehrsstörung	—	—	2	3	5	7	8	2	1	2	—	—	
Fahrpol.-Contrav.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Strompol.- =	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	
Uebertr. d. Polizei-Aufsicht	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Unbef. Rückkehr Ausgewiesener	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Unfug	62	67	96	66	65	31	34	30	34	53	43	36	
Grob. Unfug	87	79	36	57	75	98	100	116	108	121	70	73	
Ruhestörend. Lärm	—	—	—	3	—	1	4	1	3	5	4	11	
Thierquälerei	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1	1	—	
Vogelstellerei	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Unberechtigtes Fischen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Führung falsch. Namens	106	82	63	52	49	65	61	41	51	72	63	79	
= = Legitimationspap.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	
Unbef. Beileg. v. Adelsprädicaten	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fälschung amtl. Papiere	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	
Unberecht. Anfertig. v. Attesten	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	
= = = Stempeln	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
= Eröff. e. Versich.-Kasse	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Unerlaubt. Veranstalt. e. Lustbark.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gefährlich. Gebrauch v. Sprengstoff.	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	
Werfen v. Steinen	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	
Betret. v. Milit.-Schießst.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Verweil. i. e. Kneip. n. d. Pol.-Stund.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Unvorschriftmäß. Viehtransp.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Ohne Angabe	1	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	
Männl. Ueberhaupt	1826	1881	1453	1124	931	1095	951	947	1041	1212	1404	1829	15
2) Weibliches Geschlecht.													
Nahrungsmitteldiebstahl	—	1	1	—	1	1	—	1	—	2	—	2	
Bettelei	30	16	8	16	7	7	15	9	7	16	11	16	
Arbeitscheu (5 F. Umhertreiben)	35	33	42	42	19	17	18	18	15	24	32	33	
Sittenpol. Contrav.	784	886	812	901	906	946	1004	1025	1025	1229	997	757	11
Gewerbepol.-Contrav.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
Gewerbest.- =	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Straßenpol.- =	1	—	2	2	4	9	28	6	10	3	3	4	
Unfug	2	1	—	3	7	1	2	4	5	3	—	8	
Grob. Unfug	3	—	1	2	2	5	4	1	6	4	2	—	
Führung falsch. Nam.	2	2	3	8	5	4	2	1	5	6	4	4	
Ruhestörend. Lärm	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Verkehrstörung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Hausiren v. Rind. (P.-V. 16. 10. 79)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Weibl. Ueberhaupt	857	939	869	974	952	992	1073	1067	1074	1287	1049	824	11

Monate 1894	bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	zus.	verh.	vorbestr.	Nachhaft	i. Berlin geb.	in Prov. Brandenburg geb.
1) Männliches Geschlecht. a) Bettelei.													
Januar . . .	100	266	300	222	109	22	1	1020	156	824	103	116	225
Februar . . .	122	240	322	262	91	17	3	1057	208	874	96	123	223
März	117	260	280	225	108	27	2	1019	87	836	125	113	225
April	58	134	168	169	67	24	3	623	131	502	92	95	139
Mai	48	109	130	142	78	16	3	526	108	446	101	80	109
Juni	63	116	148	159	66	14	5	571	131	453	71	110	101
Juli	49	106	150	126	71	21	3	526	133	427	46	90	99
Auguſt . . .	49	94	111	121	58	21	2	456	96	360	32	85	101
September. .	90	153	173	146	97	31	3	693	148	541	76	94	138
October . . .	64	134	186	158	94	35	1	672	137	559	89	117	122
November . .	92	138	195	191	76	26	3	721	144	590	107	100	135
December . .	94	161	205	181	74	22	1	738	136	607	111	110	143
zuſammen	946	1911	2368	2102	989	276	30	8622	1615	7019	1049	1233	1760
b) Obdachloſigkeit.													
Januar . . .	18	30	21	10	4	2	—	85	5	73	13	16	14
Februar . . .	24	60	36	20	12	5	1	158	19	138	28	29	39
März	64	111	96	65	24	3	—	363	44	296	63	61	72
April	43	101	79	60	33	2	—	318	29	270	67	74	65
Mai	21	84	64	55	32	3	—	259	40	237	84	65	70
Juni	21	51	47	44	18	6	—	187	28	162	57	49	41
Juli	14	66	52	45	21	5	—	203	43	175	30	43	51
Auguſt . . .	24	54	37	28	16	5	—	164	26	142	28	46	31
September. .	17	53	49	43	25	4	—	191	31	172	56	49	42
October . . .	25	65	48	44	27	3	—	212	28	195	63	56	47
November . .	49	94	73	69	39	8	—	332	57	283	91	76	67
December . .	45	90	78	58	21	7	—	299	36	251	98	62	57
zuſammen	365	859	680	541	272	53	1	2771	386	2394	678	626	596
2) Weibliches Geſchlecht. a) Bettelei.													
Januar . . .	—	1	—	6	2	—	—	9	7	8	1	1	4
Februar . . .	—	—	—	5	2	1	—	8	6	8	1	1	1
März	—	1	2	3	3	—	—	9	3	7	—	1	1
April	1	—	—	2	2	1	—	6	4	4	—	—	1
Mai	—	1	1	1	—	1	1	5	4	5	1	1	1
Juni	—	2	2	4	3	2	—	13	10	12	—	5	1
Juli	—	1	5	5	1	1	—	13	10	11	—	3	3
Auguſt . . .	—	—	2	3	—	4	—	9	7	5	1	—	1
September. .	2	2	2	4	5	2	—	17	8	11	—	2	3
October . . .	1	4	3	3	4	1	—	16	8	12	—	3	5
November . .	—	2	—	3	5	1	—	11	7	9	—	2	3
December . .	—	1	3	4	3	3	—	14	9	10	1	2	3
zuſammen	4	15	20	43	30	17	1	130	83	102	5	21	27
b) Obdachloſigkeit.													
Januar . . .	2	3	3	2	—	—	—	10	2	7	3	4	3
Februar . . .	2	4	1	2	3	1	—	13	3	12	4	3	5
März	1	3	—	3	2	—	—	9	4	6	—	—	4
April	1	3	2	3	2	—	—	11	3	8	2	2	3
Mai	—	—	—	5	1	—	—	6	1	4	1	—	2
Juni	—	—	—	1	1	1	—	3	3	3	1	—	1
Juli	1	—	4	2	1	—	—	8	4	5	—	2	2
Auguſt . . .	3	1	6	2	—	—	—	12	5	10	1	4	—
September. .	1	6	3	5	2	1	—	18	4	17	1	3	4
October . . .	2	1	6	7	2	1	—	19	11	13	1	3	4
November . .	4	5	2	6	3	—	—	20	7	15	2	3	6
December . .	6	4	1	10	1	—	—	22	5	15	2	11	5
zuſammen	23	30	28	48	18	4	—	151	52	115	18	35	39

Verurtheilungen nach dem Beruf 1894 (männliches Geschlecht)*

Beruf	Bettelei Überhpt.	Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit Überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren
Landw., Fischerei, Gärtn.	99	4	24	2
Bergleute	21	—	4	—
Steinhauer	14	2	4	—
Ziegler	30	—	2	—
Töpfer	71	15	21	6
Glasmach., Porzellandreh.	23	1	5	—
Gold- und Silberarbeiter	27	8	7	5
Gelbgießer, Gürtler	48	22	26	14
Kupferschmiede	20	2	—	—
Klempner	105	17	28	10
Schmiede	174	19	48	5
Schlosser	346	51	130	[illegible]
Nadler, Schleif., Drahtarb.	54	15	13	3
[illegible]	11	4	6	—
Stellmacher	52	4	11	1
Mechaniker	95	18	9	2
Uhrmacher	20	1	5	1
Chem. Fabriken Arbeiter	11	—	1	—
[illegible]	155	48	[illegible]	15
[illegible]	[illegible]	—	3	—
[illegible]	[illegible]	6	[illegible]	3
[illegible]	83	7	18	6
[illegible]	65	14	29	5
[illegible]	75	7	27	4
[illegible]	53	14	26	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	33	[illegible]	22	4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	20	4
[illegible]	23	4	4	[illegible]
[illegible]	[illegible]	22	25	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	2	—
[illegible]	[illegible]	10	40	4
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	31

Beruf	Bettelei Überhpt.	Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit Überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren
Brauer, Küfer, Destillat.	32	1	5	—
Tabakarbeiter	64	6	13	5
Schneider	270	34	78	8
Kürschner, Hutmacher	32	1	8	1
Handschuhmacher	14	1	1	—
Schuhmacher	[illegible]	47	83	[illegible]
Barbiere	64	6	22	4
[illegible]	6	—	—	—
Maurer, Stuckateure	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zimmerer	93	9	30	[illegible]
Glaser	33	6	6	[illegible]
Maler, Anstreicher	141	12	36	[illegible]
Dachdecker	33	—	5	—
[illegible]	15	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]
Drucker, Setzer, Schriftgieß.	57	24	25	[illegible]
[illegible]	11	2	1	—
[illegible]	19	2	[illegible]	[illegible]
[illegible]	44	15	18	[illegible]
[illegible]	[illegible]	44	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	3	[illegible]	1
[illegible]	150	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	—
[illegible]	[illegible]	14	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	16	31	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	3	—
[illegible]	[illegible]	4	—	—
Summe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

* [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

werden täglich 527 Männer und 165 Fr. in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 1307 Mr. in den Häuslingsbaracken auf den städtischen Rieselfeldern untergebracht.

Am 1. Februar 1895 wurde die Hülfsstation für geschlechtskranke Weiber nach dem städtischen Obdach verlegt.

Von den 2229 eingelieferten Corrigenden sind 1803 M., 219 W. auf Grund von Ueberweisungsschreiben des Königl. Polizei-Präsidiums aufgenommen, 182 M., 25 W. dem Arbeitshause von der Polizei, von Gerichtsbehörden, aus Krankenhäusern, aus dem städtischen Obdach zur Weiterverbüßung der Correctionshaft wieder zugeführt.

Für die Neuüberwiesenen betrug die Dauer der verhängten Correctionshaft

	6 Mon.	9 Mon.	12 Mon.	18 Mon.	24 Mon.
bei Männern:	660	340	254	165	348
= Frauen:	118	60	22	10	10

durchschnittlich bei den Männern 12.34, bei den Frauen 8.54 Monate, überhaupt 11.93 Monat (gegen 13.04, 12.49, 12 15, 12.74 Monate in den Vorjahren rückwärts).

Von den Neuüberwiesenen kamen 666 M., 120 W., zum ersten Mal, 336 M., 53 W. zum zweiten Mal in das Arbeitshaus, 801 M. und 37 W. waren schon öfter darin gewesen, die Männer durchschnittlich 4 mal, die Weiber durchschnittlich 3 mal; außerdem waren wegen begangener Verbrechen und Vergehen 157 Männer zusammen 312 mal, 5 Weiber zusammen 7 mal mit Zuchthaus, 1158 Männer zusammen 3574 mal, 125 Weiber zusammen 258 mal mit Gefängniß vorbestraft.

Die Einlieferung in das Arbeitshaus erfolgte bei 1081 Männern und 6 Weibern wegen Bettelns, bei 722 Männern und 19 Weibern wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens, bei 194 Weibern wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften. — Wegen Verstoßes gegen die Hausordnung wurden 390 männl. und 4 weibl. Häuslinge mit Disciplinarstrafen belegt.

Es standen im Alter:

	bis 20 Jahr	21/25	26/30	31/40	41/50	51/60	über 60
Männer:	124	164	180	533	510	245	47
Frauen:	55	74	24	35	25	6	—

Der Confession nach waren 1514 M., 192 W. evangelisch, 277 M., 26 W. katholisch, 2 M., — W. dissidentisch, 10 M., 1 W. jüdisch.

Dem Erwerbstande nach waren 28 der Männer Landwirthe oder Gärtner, 2 Bau- und Industriearbeiter. 38 in Handel und Verkehr Beschäftigte, 814 Handwerker, 654 Arbeiter, Tagelöhner, 91 Dienstboten, 42 Schreiber und ähnl., 4 ohne Berufsangabe; von den weiblichen Corrigenden waren 172 unverehelicht, 21 verehelicht, 10 geschieden, 16 verwittwet.

Im Laufe des Jahres 1894/95 wurden aus der Correctionshaft entlassen 61 Männer, 279 Weiber. Von diesen 2140 Personen wurden 192 mit Wohnungsangabe, 1622 ohne Wohnungsangabe entlassen, 16 der Polizei, 203 anderen Behörden zugeführt, 15 nach beendeter Correctionshaft in das Hospital des Arbeitshauses aufgenommen, 57 nach Krankenhäusern oder zur Irrenanstalt übergeführt, 35 sind gestorben.

Bei ihrer Entlassung wurden den Häuslingen gezahlt zum Ankauf von Kleidungsstücken und Schuhwerk ꝛc. für 377 Personen 4016.50 ℳ, durch Vermittelung von Behörden für 1198 Personen 15 074.10 ℳ, direct baar an 1820 Personen 5799.67 ℳ; endlich wurden 199 für die Bedürfnisse der Anstalt beschäftigten Personen, welchen während der Dauer ihrer Strafzeit gar keinen oder nur geringen Ueberverdienst zu erwerben möglich gewesen war, 1140.81 ℳ als Unterstützung zur Schlafmiethe und erſten Subsistenz gezahlt, d. i. 5.73 ℳ pro Kopf (gegen 6.40, 6.38, 6.58, 6 87 ℳ in den Vorjahren rückwärts.)

Lazareth des Arbeithauſes: Bestand Ende März 1893: 52 männl., 3 weibl. Detinirte, 88 männl., 52 weibl. Hospitaliten; Zugang: 405 männl.,

185 weibl. Detinirte, 103 männl., 22 weibl. Hospitaliten. Der stärkste Zugang fiel bei den Detinirten in den September, 43 M., 35 W., und in den März 60 M., 8 W., der schwächste in den Mai 20 M. 11 W., bei den Hospitaliten der stärkste in den April, 14 M. 4 W., der schwächste in den November und December je 1. Von den im ganzen behandelten 457 m., 194 w. Detinirten und 191 m., 74 w. Hospitaliten wurden 314 m., 150 w., Detinirte, 64 m. 33 w. Hospitaliten als geheilt entlassen, 28 m. 29 w. Detinirte, 5 m. Hospitaliten anderen Krankenhäusern, 10 m. 2 w. Detinirte dem Hospital des Arbeitshauses überwiesen, es starben 31 m. Detinirte 54 m., 12 w. Hospitaliten. Im Bestande blieben 74 m 12 w. Detinirte und 68 m., 29 w. Hospitaliten. Die durchschnittliche Dauer der Behandlnng stellt sich bei den Detinirten auf 40 Tage für männl., 21 Tage für weibl. Patienten, bei den Hospitaliten überhaupt auf 212 Tage.

Beschäftigung. Von den durchschnittlich täglich 1999 im Arbeitshause untergebrachten Corrigenden waren nicht beschäftigt (als Lazarethkranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte und Arrestanten) durchschnittlich täglich etwa 94 Personen oder 4.70 Pc., für fremde Rechnung, d. h. bei den Arbeiten auf den städtischen Rieselfeldern und bei verschiedenen außerhalb und innerhalb der Hauptanstalt geleisteten Arbeiten beschäftigt etwa 1482 Personen oder 74.14 Pc. (an 453 954 Arbeitstagen) und für die Bedürfnisse der Anstalt an 130 984 Arbeitstagen durchschnittlich täglich etwa 423 Personen oder 21.16 Pc. eingegangene Gesuche. Der Gesammt-**Arbeitsverdienst der für** fremde Rechnung Beschäftigten war 163 414 ℳ 90 56 Pf. pro Kopf und Tag; davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 9360 ℳ, an Ueberverdienst an die Häuslinge 26 369 ℳ; bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst 127 685 ℳ oder 44 Pf. pro Kopf und Tag, gegen 44 Pf. im Vorjahr. Freilich ist der Werth des verbrauchten Arbeitsmaterials in dem diesjährigen Bericht der Arbeitshaus-Verwaltung nicht erwähnt. — Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 161 139 Arbeitstage ist von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke, außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher von 6819.70 ℳ, auf Grund einer früheren Vereinbarung nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, im Gesammtbetrage von 16 113.90 ℳ. Die gesammte Gegenleistung der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke stellt sich also auf 22 933.66 ℳ. oder 14.23 Pf. pro Kopf und Tag der in ihrem Dienst beschäftigten Häuslinge.

Die Gesammtkosten der **Verpflegung** sind im Verwaltungsbericht für das Arbeitshaus (nebst Filialien Neubeeren und Heinersdorf) und Hospital auf 539 67[illegible] berechnet. Die bloße Beköstigung der Gefangenen und Hospitaliten hat für jede gesunde Person 28.71 Pf., für jede kranke Person 58.21 Pf, im Gesammtdurchschnitt 31.91 Pf. pro Tag gekostet. Die gesammten Verpflegungskosten stellten sich für gesunde auf 50 Pf., einschließlich Verwaltungskosten 81 Pf., und einschließlich Verzinsung des Grundstückswerthes 92 Pf., für Lazarethkranke auf bezw. 96 Pf., 117 Pf., 128 Pf.

Die **Arbeitshaus-Bäckerei** kaufte im Berichtsjahr 735 100 kg Roggen für 108 713.60 ℳ, also 50 kg für 7.40 ℳ (gegen 8.06 ℳ im Vorjahr). Gebacken wurden an 314 Backtagen 733 450 kg Mehl zu 1 004 553 kg Brod, hin zu 50 kg Brod 36.51 kg Mehl. Der Preis stellte sich im Jahre für 1 kg Schwarzbrod auf 10.74 Pf. (gegen 11.74 Pf. im Vorjahr), auf 14.09 Pf., gegen 15.40 im Vorjahre. Die [illegible] werden von der Verwaltung des Arbeitshauses [illegible]

Die Verhältnisse der **jugendlichen Co[illegible]** bei der Waisenpflege mitbehandelt, mit welc[illegible] verurtheilten Kinder und die Verwaltung [illegible] wahrloste Kinder verbunden ist.

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895
Theologische Facultät								
Ordentliche Professoren	8	8	8	8	8	9	9	8
Ordentl. Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	1	1	1
Außerordentliche Professoren	5	5	5	5	5	6	6	7
Privatdocenten	2	3	4	4	4	3	3	2
Vorlesungen	46	48	51	46	48	50	50	47
Immatricul. Studirende	592	686	531	604	437	504	374	473
Juristische Facultät								
Ordentliche Professoren	11	11	11	11	11	11	11	11
Ordentl. Honorar-Professoren	3	3	3	3	3	3	3	3
Außerordentliche Professoren	5	5	5	4	4	5	5	4
Privatdocenten	7	7	8	8	8	7	8	10
Vorlesungen	77	79	76	87	74	88	82	83
Immatricul. Studirende	1156	1557	1108	1440	1064	1577	1072	1617
Medicinische Facultät								
Ordentliche Professoren	15	15	15	15	15	15	14	14
Ordentl. Honorar-Professoren	1	3	3	4	4	4	4	4
Außerordentliche Professoren	31	29	30	31	31	30	33	33
Privatdocenten	60	65	66	67	69	70	69	69
Lehrer der Zahnheilkunde	3	3	3	2	2	2	1	1
Vorlesungen	237	245	245	244	255	254	258	256
Immatricul. Studirende	1216	1363	1120	1199	1073	1216	1011	1166
Philosoph. Facultät								
Ordentliche Professoren	48	50	49	53	52	52	52	51
Ordentl. Honorar-Professoren	3	2	3	3	4	4	3	3
Außerordentliche Professoren	47	46	48	46	42	43	41	40
Privatdocenten	[illegible]	75	76	80	81	81	80	82
Sprachlehrer	[illegible]	3	3	3	3	3	3	4
Vorlesungen	[illegible]	[illegible]	364	395	385	396	376	379
Immatricul.	[illegible]	[illegible]						
Philos.	[illegible]	[illegible]	627	657	603	709	675	764
Math.	[illegible]	[illegible]	425	491	450	475	457	512
Cam.	[illegible]	[illegible]	53	49	34	33	35	41
Nat.	[illegible]	[illegible]	261	251	229	221	225	234
			4125	4691	3890	4735	3840	4807

Friedr.-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- u. Zugang) ꝛc.	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895
Geburtsland der Studir.:								
Preußen	3292	3661	3082	3396	2885	3353	2864	3467
Bayern	88	108	67	83	64	106	63	99
Königreich Sachsen	61	101	55	73	49	70	55	80
Baden	59	80	49	69	33	77	38	64
Württemberg	47	83	46	49	45	77	53	66
Die übrigen Staaten des Reichs	377	493	353	435	301	406	294	403
Oesterreich-Ungarn	90	93	85	76	82	84	73	78
Frankreich	5	8	4	7	2	3	5	6
Griechenland	5	6	8	16	12	7	5	2
Großbritannien	17	27	21	19	28	30	21	27
Italien	10	15	11	10	12	9	9	11
Niederlande	14	12	13	13	9	23	12	16
Rumänien	17	10	9	10	14	18	16	9
Rußland	113	154	128	163	148	154	149	158
Schweiz	40	68	31	63	40	112	43	83
Serbien	4	5	6	1	2	1	2	—
Türkei	15	11	9	7	10	10	5	6
Das übrige Europa	26	30	18	27	26	28	18	30
Africa	2	2	2	1	1	1	—	—
America	128	165	110	153	105	147	102	191
Asien	16	19	18	20	21	18	13	11
Australien	1	1	—	—	1	1	—	—
Außerdem hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatric. Zugelassene	185	213	163	250	170	243	174	228
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	—	—	—	2	—	—	1	263
" " Technisch. Hochschule	6	17	8	12	15	16	17	18
" " Berg-Akademie	10	11	16	8	10	7	8	19
" " Landw. Hochschule	—	4	—	3	4	2	6	3
" " Thierärztl. "	11	5	6	4	2	5	3	8
" " Akademie der Künste	3	2	5	1	—	1	1	1
Berecht. z. Hören d. Vorles.:[+]								
Ohne Immatric. Zugelassene	212	352	171	272	177	281	193	256
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	263	262	265	264	260	261	264	263
" " Technisch. Hochschule	1156	1380	1360	1562	1501	1752	1681	1903
" " Berg-Akademie	94	115	104	108	83	119	106	142
" " Landw. Hochschule	271	347	311	392	365	474	507	561
" " Thierärztl. "	382	444	384	447	393	423	396	415
" " Akademie der Künste	79	167	114	156	136	298	297	305
Gesammtzahl der Lehrer	322	334	341	348	347	349	346	347
" " Vorlesungen	715	745	736	772	762	788	766	765
" " Hörer	4532	5308	4215	4876	3999	4930	3971	5270
" " zum Hören der Vorlesungen Berechtigten	6884	8219	6834	7892	6805	8343	7284	8652
Immatric. Studirende sind								
zu Anf. d. Semest. abgegangen	2082	1674	2203	1591	1979	1466	2044	1431
" " " " hinzugek.	1178	2399	1176	2157	1178	2311	1149	2398

[+] Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin".

Von der Gesammtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1894/95 bez. 1893/94 die immatriculirten Studirenden 54.26 bez. 56.94 Pc., darunter die Inländer 39.73 bez. 41.18 Pc. und die Reichsdeutschen 47.35 bez. 49.29 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 2.82 bez. 3.02 Pc. aus.

In den zur Königl Friedrich-Wilhelms-Universität gehörigen Seminarien und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten ist eine Aenderung gegen das Vorjahr nicht eingetreten (vgl. Jahrg. XVI/XVII, S. 562). Im Seminar für Orientalische Sprachen waren im S.-S. 1894: 15 Classen, 20 Lehrer, 99 Hörer; im W.-S. 1894/95: 16 Classen, 20 Lehrer, 112 Hörer.

An den militärärztlichen Bildungsanstalten, dem medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut und der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär, fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 264 bez. 263.

Von dem im S.-S. 1894 bez. W.-S. 1894/95 neu immatriculirten 165 bez. 460 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 438) wurden 73 bez. 172 auf Grund der Reifezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 47 bez. 124 von Realgymnasien, 3 bez. 17 von Ober-Realschulen, 20 bez. 87 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Königl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, sowie die Königl. Prüfungs-Station für Baumaterialien verbunden.

Unter den Studirenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 438) Vorlesungen hörten, befanden sich 20 bez. 15 Studirende der Universität, 2 bez. 1 der Technischen Hochschule, 4 bez. 9 der Bergakademie; außerdem nahmen an den Vorlesungen Theil, ohne Honorar zu zahlen: 34 bez. 65 Studirende der Universität und 111 bez. 118 der Thierärztlichen Hochschule, so daß die Summe aller Hörer 683 bez. 780 betrug. 1894/95 Einnahme 112 520 ℳ, Ausgabe 299 304 ℳ. — An dem 6tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirthe im Februar 1894 nahmen 103 Personen, darunter 12 Nicht-Preußen theil. Außerdem stehen mit der Landwirthsch. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Brauerschule Sommer 1894: 58, Winter 1894/95: 57 Theilnehmer; Cursus für Hefereinzucht: 84 Theilnehmer); das Lehrinstitut für Zuckerfabrication in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs (48 Schüler, darunter 16 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabricanten in Deutschland: Cursus für Brennmeister und Stärkemeister mit 51 Schülern (darunter 4 Ausländer), für Brennereibesitzer mit 13 Theilnehmern.

An der Thierärztlichen Hochschule (mit freiem Unterricht für die Eleven der Militär-Roßarzt-Schule) wurden im Jahre 1894 von 18 Lehrern 41 Vorlesungen und Uebungen gehalten, an denen 415 Studirende und 59 Hospitanten theilnahmen. Die Hochschule hatte 1894/95 eine Einnahme von 123 517 ℳ und eine Ausgabe von 225 794 ℳ.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte 300 Offiziere in 6 Coeten und 36 Lehrer. Unterrichtstunden wöchentlich 19 bis 25 pro Coetus in militärischen und realen Wissenschaften und Sprachen.

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 ℳ Stipendien beziehen.

Das Seminar für Missionäre hatte 5 Jahrgänge mit zum Theil gemeinsamen Unterricht, 5 Lehrer und 1 Lehrerin. 15 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Realien, Sprachen und Turnen. Wöchentlich 30 Unterrichtsstunden in jeder Abtheilung. 28 Seminaristen. Die Anstalt wird von der Missions-Gesellschaft erhalten.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen und Uebungen im S.-S. 1894: 15, im W.-S. 1894/95: 17, Hörer 26 bez. 31, darunter 10 bez. 13 Reichsausländer; außerdem 7 Hospitanten. Einnahme [illegible] 23 832 ℳ. — Rabbiner-Seminar für das [illegible] Classen 2, Lehrer 5, Unterrichtsgegenstände 6, [illegible] Seminaristen 60.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895
der Königl. Bergakademie								
Professoren und Docenten	15	19	13	17	13	18	13	1[illegible]
Vorlesungen und Uebungen	29	31	29	35	30	37	31	[illegible]
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	74	85	83	87	65	93	84	1[illegible]
Studirende der Universität	15	19	13	16	12	14	6	[illegible]
Studirende der Techn. Hochschule	2	7	6	1	1	6	5	[illegible]
Studir. der Landwirthsch. Hochschule	—	—	—	—	—	—	—	1
Chemiker und Pharmaceuten	1	—	—	—	—	1	—	—
Sonstige Studirende	1	3	2	4	5	5	1	6
Ueberhaupt Studirende	93	114	104	108	83	119	96	1[illegible]
Darunter Ausländer	8	15	14	10	8	17	12	[illegible]
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)								
Abth. I Architektur: Etatsmäß. Professf. u. staatl. beslb. Docent.	19	19	19	20	20	20	20	2[illegible]
Privatdocenten	8	8	11	13	12	10	12	1[illegible]
Assistenten	38	52	42	47	44	65	49	6[illegible]
Vorles. u. Uebungen	48	48	48	56	55	52	53	[illegible]
Studirende	216	255	267	299	281	307	287	32[illegible]
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäß. Professf. u. staatl. beslb. Docent.	10	10	10	8	9	9	9	9
Privatdocenten	4	4	4	3	3	4	4	4
Assistenten	8	9	5	14	12	18	17	[illegible]
Vorles. u. Uebungen	26	29	28	25	25	27	27	[illegible]
Studirende	298	341	351	386	392	425	426	45[illegible]
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Etatsmäß. Professf. u. staatl. beslb. Docent.	14	13	15	15	15	15	15	1[illegible]
Privatdocenten	5	4	4	4	4	3	3	[illegible]
Assistenten	17	26	24	34	29	40	40	[illegible]
Vorles. u. Uebungen	45	50	48	51	47	49	45	[illegible]
Studirende	474	604	577	715	692	885	842	[illegible]
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäß. Professf. u. staatl. beslb. Docent.	8	11	11	11	11	11	11	1[illegible]
Privatdocenten	4	2	3	5	5	6	6	[illegible]
Assistenten	15	16	17	15	14	14	13	1[illegible]
Vorles. u. Uebungen	34	30	27	37	34	36	35	4[illegible]
Studirende	168	179	165	162	136	135	126	14[illegible]
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäß. Professf. u. staatl. beslb. Docent.	11	11	14	14	14	14	13	1[illegible]
Privatdocenten	9	9	8	11	11	14	14	1[illegible]
Assistenten	7	17	8	20	11	22	12	[illegible]
Vorles. u. Uebungen	52	47	46	47	47	54	54	6[illegible]
Studirende	—	1	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt Studirende	1156	1380	1360	1562	1501	1752	1681	19[illegible]
= Hospitanten	378	511	470	555	507	653	569	72[illegible]
Neu immatriculirt sind	168	374	166	402	146	431	165	4[illegible]
Wieder = =	6	43	21	43	30	75	22	10[illegible]
der Landwirthsch. Hochschule								
Etatsmäßige Professoren	14	14	15	15	15	15	15	15
Hülfslehrer und Privatdocenten	14	13	16	17	16	18	18	1[illegible]
Vorlesungen u. praktische Uebungen	79	73	78	78	83	76	80	[illegible]
Studirende	508	529	535	580	468	532	538	59[illegible]
darunt. ordentl. u. außerord. Hörer	323	374	381	439	440	510	512	57[illegible]
= Studirende and. Hochsch. 2c.	185	155	154	141	28	22	26	2[illegible]

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). Winterhalbjahr 1894/95: 24 Classen, 18 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 24 Lehrgegenstände, 50 Std. wöchentlich. Ausgegebene Theilnehmer-Karten 1152. — Einnahme 46 359, Ausgabe 43 108, Vermögen 345 034 *M*.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a. Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 440) sind die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 21. December 1894 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der Schüler, zuerst 1878 nach unter Mitwirkung des Statistischen Amts festgestellten Formularen von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realschulen aufgenommen (Jahrg. VI S. 204, 205) und seitdem regelmäßig im Statistischen Jahrbuche mitgetheilt, sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert, seit welcher Zeit die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Seitdem werden bei denselben nur die ersten 20 Geburtsjahrclassen unterschieden, so daß für die obersten Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen ist. Die betreffenden Tabellen (S. 441/444) zeigen, daß Michaelis 1894 von der Gesammtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realgymnasien und Ober-Realschulen 44.0 bez. 45.9 Pc. im ersten, 42.7 bez. 41.1 Pc. im zweiten, 10.6 bez. 9.6 Pc. im dritten, 2.5 bez. 3.2 Pc. im vierten und 0.2 bez. 0.2 Pc. im fünften Semester waren. 69.9 bez. 78.8 Pc. waren evangelischer, 3.8 bez. 2.9 Pc. katholischer Confession, 0.3 bez 0.3 Pc. Dissidenten und 26.0 bez. 18.0 Pc. jüdischer Religion. Bei 91.5 bez. 89.6 Pc. der Schüler wohnten die Eltern in Berlin, bei 6.8 bez. 8.8 Pc. in der Provinz Brandenburg, bei 1.2 bez. 0.7 Pc. im übrigen Preußen, bei 0.2 bez. 0.1 Pc. in andern Ländern des Deutschen Reiches und bei 0.3 bez. 0.8 Pc. im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 441/444) noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten enthaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsalter Da das so mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 441/444 zu Bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch für die Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei hervortretende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 20.5 Jahr im Königstädtischen bis 18.6 Jahr in dem Luisenstädtischen und Cölnischen Gymnasium, das der Unter-Prima von 18.6 Jahr im Humboldt-Gymnasium bis 17.3 im Luisenstädtischen, der Ober-Secunda von 17.4 im Lessing-Gymnasium bis 16.8 im Luisenstädtischen und Königstädtischen ꝛc.

Aehnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima das Dorotheenstädtische Realgymnasium mit 19 Jahr 3 Monat das Maximum, die Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule und das Friedrichs-Realgymnasium mit 18.7 Jahr das Minimum hatte; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.7 Jahr im Friedrichs-Realgymnasium und 17.9 im Sophien- und Königstädtischen Realgymnasium, das der Ober-Secunda zwischen 17.7 Jahr im Friedrichs-Realgymnasium und 16.9 Jahr in der Luisenstädtischen Ober-Realschule.

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalten	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	dis.	jüd.	übr.	Dav. über 14 Jahre alt
Königl. Gymn.														
Joachimsthalsches*	15	31	97	141	141	52	48	46	487	15	—	25	527	319
Friedrich-Wilhelms-	18	30	91	160	167	95	90	98	617	22	—	66	705	346
Französisches	15	26	44	62	78	44	47	35	158	17	5	133	313	133
Wilhelms-	18	28	122	128	175	102	85	101	424	18	1	272	715	325
Luisen-	18	26	75	137	173	93	94	108	616	19	2	46	683	317
Prinz Heinrichs-*	13	22	—	81	149	76	88	81	423	25	—	35	483	169
Städt. Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. M.	16	34	64	95	124	76	59	76	383	15	—	98	496	245
Friedr.-Werdersches	15	28	47	88	97	47	36	61	192	17	5	152	366	206
Cölnisches	15	28	58	83	118	44	70	56	227	18	2	184	431	218
Friedrichs-	15	30	56	82	119	75	61	90	282	19	—	186	487	214
Luisenstädtisches	15	31	56	96	152	79	69	86	425	13	4	105	547	255
Sophien-	15	26	42	83	124	66	70	66	246	16	—	184	446	198
Askanisches	16	29	82	105	161	78	74	88	452	25	1	119	597	300
Humboldt-	15	29	39	90	103	47	49	67	352	17	—	29	398	203
Leibniz-	15	26	22	68	104	83	60	72	302	30	2	78	412	156
Königstädtisches	15	30	42	86	109	58	72	63	263	15	1	153	432	200
Lessing-	15	26	36	75	98	76	76	81	402	32	1	17	452	196
Gymn. überh. 1894	264	480	973	1660	2193	1191	1148	1275	6251	333	24	1882	8490	4000
1893	261	463	947	1676	2260	1195	1230	1258	6366	331	29	1911	8637	4068
1892	260	464	916	1657	2237	1248	1262	1339	6445	343	28	1909	8725	4025
1891	257	462	950	1669	2323	1218	1315	1319	6603	331	24	1891	8849	4150
1890	249	461	956	1655	2355	1260	1252	1307	6584	304	32	1884	8804	4227
Realgymnasien														
Königl. Realgymnas.	15	26	24	105	175	86	70	73	469	22	2	46	539	246
Königstädt.	15	30	39	86	166	84	94	107	430	8	1	139	578	239
Dorotheenst.	15	33	46	111	166	89	78	86	465	24	1	99	589	299
Luisenstädt.	14	30	17	81	129	74	88	99	385	7	1	107	500	204
Friedrichs-	15	26	36	105	154	78	63	68	420	24	4	64	512	289
Sophien-	15	28	34	92	131	80	86	95	400	15	—	107	522	237
Andreas-	15	29	42	111	150	99	91	102	514	18	2	70	604	271
Falk-	16	32	61	142	175	108	92	103	490	27	1	170	688	333
Realgymn. übh. 1894	120	234	299	833	1246	698	662	733	3573	145	12	802	4532	2118
1893	118	235	286	767	1283	703	676	733	3558	135	11	784	4488	2085
1892	118	225	258	752	1271	737	686	745	3552	135	6	779	4472	2025
1891	118	225	208	772	1304	746	735	759	3617	141	6	796	4560	2096
1890	118	232	201	728	1278	772	797	782	3684	140	10	752	4586	2058
Ob.-Realschulen														
Fr. Wrd. Ob.-Realsch.	15	33	34	114	133	81	73	69	406	22	5	78	511	300
Luisenstädt.	15	31	24	85	141	108	103	90	506	9	1	43	559	229
Ob.-Realsch. übh. 1894	30	64	58	199	274	189	176	159	912	31	6	121	1070	529
1893	29	63	48	158	287	183	175	168	876	37	7	110	1030	483
1892	28	64	33	151	300	183	197	174	877	46	7	109	1039	469
1891	28	58	19	142	285	183	193	178	861	44	6	99	1010	469
1890	28	60	13	128	292	197	192	175	867	39	7	96	1009	477

*** Das Joachimsthalsche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist, ebenso ist das Mich. 1890 in Schöneberg errichtete Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in die Uebersicht mit aufgenommen.**

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1894).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	507	507	530	768	732	761	714	607	595	407	106	236	190	6660
darunter im														
I. Semester . .	222	239	261	348	326	330	283	276	246	182	31	119	95	2958
II. = . .	249	232	235	309	295	309	269	237	243	164	23	99	84	2748
III. = . .	32	34	28	92	93	103	135	74	76	53	20	17	11	768
IV. = . .	4	—	6	16	17	17	25	18	25	8	24	1	—	161
V. = . .	—	2	—	3	1	2	2	2	5	—	8	—	—	25
Geburtsjahr:														
1888	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77
1887	355	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	415
1886	74	347	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	479
1885	1	92	339	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	490
1884	—	7	109	423	52	—	—	—	—	—	—	—	—	591
1883	—	1	23	213	318	52	—	—	—	—	—	—	—	607
1882	—	—	1	62	279	301	35	—	—	—	—	—	—	678
1881	—	—	—	11	58	258	243	31	—	—	—	—	—	601
1880	—	—	—	1	21	111	245	180	19	—	—	—	—	577
1879	—	—	—	—	4	34	141	202	159	17	—	—	—	557
1878	—	—	—	—	—	5	40	131	189	101	2	24	—	492
1877	—	—	—	—	—	—	9	54	121	141	27	69	15	436
1876	—	—	—	—	—	—	1	8	74	111	26	83	60	363
1875	—	—	—	—	—	—	—	1	28	30	22	47	56	184
vor 1875 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7	29	13	59	113
evangel. Confess. .	369	336	374	557	526	542	482	395	408	277	73	169	139	4647
kathol. = .	16	13	9	39	30	36	32	23	23	20	8	3	2	254
Dissidenten . . .	2	2	2	2	1	3	4	3	—	2	1	1	2	25
jüdischer Relig. .	120	156	145	170	175	180	196	186	164	108	24	63	47	1734
Wohnortd. Eltern:														
Berlin	489	493	506	689	676	686	636	553	528	360	97	212	169	6094
Prov. Brandenbg.	17	14	22	62	45	63	60	43	52	29	6	16	17	446
Preußischer Staat	1	—	1	11	8	10	12	11	11	12	2	4	3	86
Deutsches Reich .	—	—	—	3	—	1	2	—	2	3	—	1	—	12
Ausland	—	—	1	3	3	1	4	—	2	3	1	3	1	22
Abgang Ostern:														
durch Versetzung .	219	238	212	313	313	263	243	256	169	144	—	94	—	2464
Verlassen d. Anst.	17	18	48	55	45	60	50	29	94	36	41	9	84	586
Zugang Ostern:														
v. ähnl. öffentl. A.	3	6	9	17	7	18	15	25	10	11	2	3	1	127
= Gemeindeschul. .	7	8	8	82	5	1	—	1	—	—	—	—	—	112
= Privatschulen .	1	4	6	32	2	4	2	1	—	—	—	—	—	52
= Privatunterricht	4	3	4	6	1	2	3	4	—	2	—	1	—	29
ohne Vorbereitg. .	211	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	211
überh. neuaufgen.	226	21	27	137	15	24	20	31	10	13	2	4	1	531
durch Versetzung .	—	219	238	212	313	313	263	243	256	169	29	115	94	2464
im Wintersem.:														
Zugang	2	2	2	5	1	7	8	5	4	—	1	—	—	37
Abgang	4	3	6	13	16	12	19	13	9	10	—	8	—	113
davon durch Tod .	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1894).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberh.
zu Michaelis . .	502	510	527	802	699	734	687	629	579	383	104	242	205	660
darunter im														
I. Semester . .	245	254	248	378	292	309	275	287	223	166	28	110	91	296
II. = . .	220	227	245	322	310	312	273	250	256	164	31	111	95	281
III. = . .	32	25	32	87	80	89	104	73	75	47	21	18	18	71
IV. = . .	5	4	2	14	17	24	34	17	23	6	18	2	1	16
V. = . .	—	—	—	1	—	—	1	2	2	—	6	1	—	1
Geburtsjahr:														
1888.	282	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
1887.	206	242	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
1886.	14	233	221	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
1885.	—	30	227	261	1	—	—	—	—	—	—	—	—	519
1884.	—	3	44	382	188	—	—	—	—	—	—	—	—	617
1883.	—	1	5	121	317	154	3	—	—	—	—	—	—	601
1882.	—	—	—	32	152	337	140	3	—	—	—	—	—	664
1881.	—	—	—	4	34	160	267	116	—	—	—	—	—	581
1880.	—	—	—	1	5	64	178	213	80	—	—	—	—	541
1879.	—	—	—	—	2	19	74	187	175	61	—	—	—	518
1878.	—	—	—	—	—	—	22	81	176	126	8	46	1	460
1877.	—	—	—	—	—	—	3	26	99	113	37	83	37	398
1876.	—	—	—	—	—	—	—	3	41	62	26	74	74	280
1875.	—	—	—	—	—	—	—	—	7	18	14	30	59	128
vor 1875 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	19	9	34	66
evangel. Confess..	367	367	352	567	505	531	475	411	386	264	71	161	155	461
kathol. = .	11	8	15	44	26	35	31	26	21	18	6	7	3	23
Dissidenten . . .	2	2	2	1	—	4	3	2	1	2	1	—	2	12
jüdischer Religion	122	133	158	190	168	164	178	190	171	99	26	74	45	177
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	489	491	506	738	634	669	598	574	520	337	90	216	182	604
Prov. Brandenbg.	12	17	20	52	50	58	72	42	49	37	7	16	21	45
Preußischer Staat	—	1	1	8	10	5	15	11	9	7	5	3	1	7
Deutsches Reich .	1	1	—	1	2	1	1	2	—	1	—	3	—	1
Ausland	—	—	—	3	3	1	1	—	1	1	2	4	1	1
Abgang Michaelis:														
durch Versetzung .	236	233	211	279	288	262	255	216	154	132	—	91	—	257
Verlassen d. Anst.	16	14	35	58	38	62	45	25	81	41	30	6	77	58
Zugang Michaelis:														
v. ähnl. öffentl. A.	6	4	2	22	14	15	10	16	8	11	3	1	1	11
= Gemeindeschul.	5	5	10	98	3	—	—	—	—	—	—	—	—	12
= Privatschulen .	3	4	3	46	2	6	3	—	—	1	—	1	—	6
= Privatunterricht	6	3	2	7	2	2	3	3	—	—	1	—	—	2
ohne Vorbereitung	230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
überh. neuaufgen.	250	16	17	173	21	23	16	19	8	12	4	2	1	52
durch Versetzung .	—	236	233	211	279	288	262	255	216	154	24	108	91	257
im Sommersem.:														
Zugang	1	2	3	—	5	3	3	4	2	—	1	—	—	1
Abgang	4	4	10	13	12	17	8	15	7	17	1	7	—	15
davon durch Tod.	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	3

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1894).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	65	364	424	450	819	763	805	743	637	602	286	93	121	107	6279
darunter im															
I. Semester . .	55	207	208	231	360	336	339	312	294	263	150	32	58	52	2897
II. = . .	9	136	200	196	344	307	330	294	254	262	116	26	56	52	2582
III. = . .	1	20	14	22	86	95	111	109	77	73	19	16	6	3	652
IV. = . .	—	1	2	1	26	23	25	27	12	4	1	13	—	—	135
V. = . .	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	6	1	—	13
Geburtsjahr:															
1888.	19	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68
1887.	44	254	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	335
1886.	2	61	285	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	397
1885.	—	—	90	273	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	405
1884.	—	—	11	105	367	41	—	—	—	—	—	—	—	—	524
1883.	—	—	1	18	264	280	46	1	—	—	—	—	—	—	610
1882.	—	—	—	3	107	252	219	30	1	—	—	—	—	—	612
1881.	—	—	—	2	33	142	290	189	18	—	—	—	—	—	674
1880.	—	—	—	—	5	41	177	256	151	13	—	—	—	—	643
1879.	—	—	—	—	1	7	68	189	215	130	9	1	—	—	620
1878.	—	—	—	—	—	—	5	63	177	178	72	2	8	—	505
1877.	—	—	—	—	—	—	—	13	62	175	102	20	42	5	419
1876.	—	—	—	—	—	—	—	2	13	86	71	34	37	41	284
1875.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	25	22	24	38	128
vor 1875. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	14	10	23	55
evangel. Conf. .	42	276	331	336	651	607	631	577	494	466	251	90	105	89	4946
katholisch . . .	—	11	9	13	26	20	21	20	22	20	12	—	2	6	182
Dissidenten . .	—	—	2	1	1	—	4	1	5	1	1	1	—	—	17
jüdischer Religion	23	77	82	100	141	136	149	145	116	115	22	2	14	12	1134
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	63	347	406	416	750	700	705	654	555	533	238	80	100	89	5636
Prov. Brandenbg.	2	15	18	33	63	57	83	75	70	59	38	12	11	12	548
Preußischer Staat	—	1	—	1	2	2	5	5	8	7	6	—	6	3	46
Deutsches Reich .	—	—	—	—	1	1	5	2	1	—	1	—	—	—	11
Ausland	—	1	—	—	3	3	7	7	3	3	3	1	4	3	38
Abgang Ostern:															
durch Versetzung .	60	188	210	196	303	305	275	267	247	116	81	—	50	—	2298
Verlassen d. Anst.	3	8	8	28	56	48	59	59	42	112	42	24	6	45	540
Zugang Ostern:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	—	4	3	33	16	33	31	13	19	31	1	—	3	187
= Gemeindeschul.	—	3	7	10	106	6	—	—	—	—	—	—	—	—	132
= Privatschulen .	—	2	7	6	26	18	7	6	11	—	1	—	—	—	84
= Privatunterricht	—	1	2	2	1	1	1	3	2	—	2	—	2	—	17
ohne Vorbereitung	55	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	195
überh. neuaufgen.	55	146	20	21	166	41	41	40	26	19	34	1	2	3	615
durch Versetzung .	—	60	188	210	196	303	305	275	267	247	116	25	56	50	2298
im Wintersem.:															
Zugang	—	2	2	1	5	6	3	3	4	1	3	—	1	—	31
Abgang	1	5	4	4	10	4	12	18	7	6	8	2	2	1	84
davon durch Tod	—	2	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	7

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1894.

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	64	339	417	444	833	780	805	718	648	609	336	78	129	127	6827
darunter im															
I. Semester . .	52	183	216	220	376	340	354	306	282	262	179	18	60	55	2903
II. = . .	12	148	184	207	336	316	282	300	285	264	137	20	59	51	2661
III. = . .	—	7	16	16	91	86	126	95	55	61	16	16	6	15	665
IV. = . .	—	1	1	1	28	38	39	16	25	22	4	20	4	2	201
V. = . .	—	—	—	—	2	—	4	1	1	—	—	4	—	4	16
Geburtsjahr:															
1888.	47	153	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201
1887.	17	166	176	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	364
1886.	—	18	203	181	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	427
1885.	—	2	33	206	220	5	—	—	—	—	—	—	—	—	466
1884.	—	—	3	52	352	149	9	—	—	—	—	—	—	—	565
1883.	—	—	1	4	160	322	131	6	—	—	—	—	—	—	624
1882.	—	—	—	—	60	203	268	91	5	—	—	—	—	—	627
1881.	—	—	—	—	10	86	244	238	72	2	—	—	—	—	652
1880.	—	—	—	—	2	15	116	229	198	65	2	—	—	—	627
1879.	—	—	—	—	—	—	35	122	219	171	31	1	—	—	579
1878.	—	—	—	—	—	—	2	29	112	193	111	5	17	1	470
1877.	—	—	—	—	—	—	—	2	39	120	112	24	55	25	377
1876.	—	—	—	—	—	—	—	1	3	46	59	26	34	46	215
1875.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	15	12	19	40	98
vor 1875. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	4	15	35
evangel. Conf. .	46	256	331	337	661	609	644	557	504	464	287	74	108	108	4965
katholisch. = . .	1	6	11	12	25	20	25	21	17	24	11	—	7	4	184
Dissidenten . . .	—	—	—	—	3	—	4	1	3	2	2	1	—	—	16
jüdischer Religion	17	77	75	95	144	151	132	139	124	119	36	3	14	15	1141
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	63	323	397	422	763	714	705	633	567	521	281	65	108	106	5866
Prov. Brandenbg.	1	16	19	21	60	54	89	70	67	75	45	11	15	15	554
Preußischer Staat	—	—	1	—	4	2	5	3	9	9	5	—	4	2	44
Deutsches Reich .	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	1	1	1	—	7
Ausland	—	—	—	1	6	8	6	10	5	4	4	1	1	4	56
Abgang Michaelis:															
durch Versetzung .	51	195	203	205	300	295	270	268	249	145	72	—	55	—	2078
Verlassen d. Anst.	1	11	17	18	55	25	48	52	19	112	47	16	7	44	472
Zugang Michaelis:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	—	3	5	31	21	25	30	8	7	31	3	5	2	171
= Gemeindeschul.	—	3	11	9	95	2	—	—	—	—	—	—	—	—	120
= Privatschulen .	—	2	7	3	39	16	6	5	4	1	2	—	—	—	85
= Privatunterricht	—	3	—	—	6	1	—	2	2	6	1	—	—	1	22
ohne Vorbereitung	52	123	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	175
überh. neuaufgen.	52	131	21	17	171	40	31	37	14	14	34	3	5	3	573
durch Versetzung .	—	51	195	203	205	300	295	270	268	249	145	18	54	55	2308
im Sommersem.:															
Zugang. . . .	1	—	2	4	5	3	6	3	5	6	3	—	—	—	38
Abgang. . . .	2	1	5	7	12	6	14	15	8	5	13	1	2	—	91
davon durch Tod	—	—	1	1	1	1	2	1	—	2	—	—	1	—	10

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt giebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter unerwartete Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Königstädtischen Gymnasium um 2.6 Jahr, beim Friedrichs-Realgymnasium überhaupt nicht; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Humboldt-Gymnasium um 1.4 Jahr, bei der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule nur um 0.1 Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl 1. Februar 1895:										
Städt. Gymnasien. .	526	806	696	729	685	625	572	379	290	254
„ Realgymnas. 2c.	442	819	768	801	709	636	605	322	167	166
Alter der Schüler im Classendurchschnitt:										
Gymnasien	8.95	10.26	11.36	12.53	13.70	14.92	16.08	17.14	18.14	18.99
Realgymnasien 2c. . .	9.26	10.74	11.92	13.16	14.21	15.37	16.43	17.33	18.18	18.84
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.27	10.69	11.84	13.06	14.17	15.29	16.36	17.35	18.21	18.90
Ober-Realschul. allein	9.20	10.94	12.20	13.48	14.34	15.72	16.78	17.48	18.07	19.07

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien 2c. in allen Classen bis zur Unter-Prima höher, und zwar von der 1. Vorschulclasse ab um 0.31, 0.48, 0.56, 0.63. 0.51, 0.45, 0.35, 0.24 und 0.04 Jahr, in der Ober-Prima überwog das Durchschnitts-Alter der Gymnasiasten um 0.15 Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit 6½ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulclasse der Gymnasien, in der es um 0.13 Jahr hinter demselben zurück blieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zweier aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei den Gymnasien: 1.31, 1.10, 1.17, 1.17, 1.22, 1.16, 1.06, 1.00 und 0.85, bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.48, 1.18, 1.24, 1.05, 1.16, 1.08, 0.95, 0.80 und 0.66 Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier auf einander folgenden Classen bei den Gymnasien: 1.10, 1.11, 1.13, 1.12, 1.10, 1.18, 0.96, 0.99 und 0.88, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 1.00, 1.23, 1.08, 1.34, 1.06, 0.42, 1.10 und 1.20 Jahr.

Das Alter der Schüler in den Königlichen Anstalten war

Schüler geboren:	1888	1887	am 21. December 1894: 1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879 u. früh.	Ueberhaupt
Joachimsth. Gmn.	—	—	—	11	41	53	51	52	54	265	527
Friedr.-Wilh. „	—	—	—	35	92	75	88	69	73	273	705
Französisches „	—	—	2	15	34	46	34	49	33	100	313
Wilhelms- „	—	—	4	71	65	91	88	71	72	253	715
Luisen- „	—	—	1	52	85	72	85	71	77	240	683
Prinz Heinr.- „	—	—	1	36	74	65	68	70	60	109	483
Vorschulen . . .	250	404	391	218	34	—	1	—	—	—	1298
Realgymnasium .	—	—	—	26	54	65	60	88	69	177	539
zusammen	250	404	399	464	479	467	475	470	438	1417	5263
dazu d. städt. Anst.	484	810	888	998	1184	1239	1296	1239	1168	3624	12930
im ganzen	734	1214	1287	1462	1663	1706	1771	1709	1606	5041	18193

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1895	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl:										
Gymnasien	272	469	452	462	446	437	396	313	234	195
Realgymnasium. . .	—	73	70	86	86	89	79	26	13	11
Durchschnitts-Alter:										
Gymnasien	9.04	10.14	11.25	12.38	13.50	14.60	15.78	16.74	17.72	18.61
Realgymnasium. . .	—	10.57	11.57	12.80	13.88	15.22	16.28	16.70	17.89	19.00

Die Königlichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesammtheit trotz einer geringen Steigung von 1890 zu 1891 seit 1888 an Schülerzahl abgenommen (s. die Zusammenstellung S. 440), doch trifft die Abnahme nur die städtischen Anstalten; bei den Königlichen (unter Zurechnung der beiden außerhalb des Berliner Weichbildes belegenen) Gymnasien ist die Schülerzahl des Prinz Heinrichs-Gymnasiums um 51, die des Wilhelms-Gymnasiums und ebenso die gesammte Schülerzahl um 8 gestiegen. Die Realgymnasien zeigen im Jahre 1893 eine Zunahme von 16, 1894 von 44 Schülern, im ganzen jedoch seit 1889 einen Rückgang; ebenso weisen die Ober-Realschulen seit 1887 einen Rückgang der Schülerzahl auf, obgleich dieselbe im Jahre 1892 um 29 und im Jahre 1894 um 40 zunahm.

Aus dem Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der natürlichen Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Verschiedenheit der Zu- und Abgänge ersehen und zugleich darauf schließen, in welchem Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In dieser Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und den Realgymnasien bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien ꝛc. zeigte sich von der Quinta zur Quarta eine Zunahme um 6.0, bei den Gymnasien um 3.8 Pc.; sonst ergaben die auf einander folgenden Classen eine Verminderung der Schülerzahl, und zwar war dieselbe bei den Realgymnasien erheblicher als bei den Gymnasien, besonders bei dem Uebergang von der Unter-Secunda zur Ober-Secunda: bei den Gymnasien um 28.5 Pc., bei den Realgymnasien um 49.1 Pc.; es ist jedoch zu beachten, daß ein nicht controlirbarer Theil der Schüler die Anstalten verläßt, um auf ähnliche Schulen theils hier, theils außerhalb überzugehen, und umgekehrt hinzutritt. Die Jahresberichte geben nur an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten sind, und gerade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Realschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten nämlich diese Berechtigung von den 12 Gymnasien, für welche die Angaben vollständig sind, Michaelis 1894: 231, Ostern 1895: 233, zusammen 464, von den Realgymnasien 229 bez. 248, zus. 477, von den Ober-Realschulen 45 bez. 50, zus. 95. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 70 bez. 53, zus. 123, bei den Realgymnasien 98 bez. 111, zus. 209, bei den Ober-Realschulen 24 bez. 37, zus. 61; d. h. zus. 26.5, 43.8 und 64.2 Pc. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 24.3, bei den Realgymnasien 48.3 Pc., von Unter- zur Ober-Prima 14.3 und 1.7 ausgeschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasien 84.4, von den Real-

ymnasien ꝛc. 75.1 Pc. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1894 bez. Ostern 1895 bei den Gymnasien 170 bez. 209, bei den Real-ymnasien 48 bez. 69 und bei den Ober-Realschulen 9 bez. 7.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hatte 9 Lehrer, 1 Turnlehrer im Nebenamt und 93 Seminaristen. Der Unterricht wurde n 14 Gegenständen (davon 2 facultativ) in wöchentlich 97 Unterrichtstunden unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 220 ℳ. Einnahme 33 156, Ausgabe 81 065 ℳ. Die mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b. Städtische Realschulen.

Städtische Realschulen	Classen	Lehrer wiss.	Lehrer tech.	Schülerzahl 1. Februar 1895 I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	nach der Confession (Jahresschluß 1894) evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	davon über 14 J.
I.	12	19	3	59	77	87	99	96	59	417	11	6	42	476	193
II.	12	18	3	45	59	85	101	84	74	391	14	—	47	452	189
III.	12	17	5	50	64	84	104	102	86	437	22	—	28	487	196
IV.	13	23	1	48	54	65	149	100	72	427	12	3	48	490	188
V.	13	19	4	57	69	88	117	85	76	454	24	2	13	493	193
VI.	12	22	2	46	56	69	82	74	66	359	11	2	20	392	183
VII.	13	20	2	41	69	88	138	97	62	466	23	3	19	511	215
VIII.	12	17	4	30	50	60	96	66	35	278	9	—	52	339	131
IX.	10	14	3	11	46	66	86	56	25	277	9	1	1	288	125
X.	8	12	2	—	17	80	122	54	47	228	23	5	75	331	119
XI.	7	10	3	—	10	64	96	50	21	208	14	1	13	236	78
1894	124	191	32	387	571	836	1190	864	623	3942	172	23	358	4495	1810
1893	114	164	46	369	503	731	1043	801	632	3603	151	15	333	4102	1646
1892	97	132	40	269	483	675	914	739	557	3223	124	15	289	3651	1440
1891	81	115	35	190	353	667	927	654	544	2823	100	9	302	3234	1184
1890	69	104	30	132	276	467	701	546	492	2284	72	7	238	2601	928

Das Alter der Schüler der städtischen Realschulen war

am 21. December 1894:

Schüler geboren:	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879 u. früher	Ueberhaupt
I.	3	39	58	89	94	70	123	476
I.	6	25	68	76	88	73	116	452
I.	6	35	74	77	99	79	117	487
V.	2	35	60	94	111	91	97	490
V.	5	35	69	99	92	88	105	493
I.	3	31	55	62	58	73	110	392
I.	7	17	52	96	124	94	121	511
I.	1	18	40	61	88	56	75	339
K.	3	13	27	52	68	53	72	288
K.	4	18	43	59	88	75	44	331
I.	—	15	21	38	84	50	28	236
Zusammen	40	281	567	803	994	802	1008	4495

Die Gesammt-Schülerzahl der Ende 1894 vorhandenen elf städtischen Realen (vormals: höhere Bürgerschulen) hat sich gegen das Vorjahr um 9.6 (12.3, , 24.3) Pc. vermehrt. Von den ersten 8 Realschulen sind Michaelis 1894: und Ostern 1895: 140 Schüler mit dem Zeugniß der Reife entlassen worden haben dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt.

c. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Unterrichtsgegenstände, Stundenzahl, Theilnehmer	Im Friedrichs-gymnasium		In der Luisenstädt. Ober-Real-schule		In der I. Realschule		Im Doro-theenstädt. Realgymn.		In der II. Realschule	
	Sommer 1894	Winter 1894/95	Sommer 1894	Winter 1894/95	Sommer 1894	Winter 1894/95	Sommer 1894	Winter 1894/95	Sommer 1894	Winter 1894/95
Deutsch:										
Curse	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2
Stunden wöchentlich	4	4	4	4	4	4	2	2	2	4
Schüler	45	54	27	41	18	22	32	33	30	44
Französisch:										
Curse	3	4	2	3	3	3	3	3	2	3
Stunden wöchentlich	12	16	8	12	12	12	12	12	8	12
Schüler	51	82	48	48	51	57	55	59	29	48
Englisch:										
Curse	3	3	2	3	3	3	3	3	2	3
Stunden wöchentlich	12	12	8	12	12	12	12	12	8	12
Schüler	54	57	42	58	49	54	56	58	38	56
Mathem., Phys.,* Chem.+:										
Curse	1	1	—	—	*1	+1	—	—	—	—
Stunden wöchentlich	4	4	—	—	4	4	—	—	—	—
Schüler	22	23	—	—	12	16	—	—	—	—
Kaufmännisches Rechnen:										
Curse	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1
Stunden wöchentlich	2	2	2	2	2	2	4	2	2	2
Schüler	20	31	22	42	17	18	29	22	28	35
Buchführung:										
Curse	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1
Stunden wöchentlich	2	4	2	2	2	2	4	4	2	2
Schüler	20	46	20	20	17	18	31	50	22	28
Handelskunde:										
Curse	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Stunden wöchentlich	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Schüler	—	—	—	—	—	—	15	26	—	—
Zeichnen:										
Curse	1	2	2	2	—	—	—	—	1	1
Stunden wöchentlich	2	4	8	8	—	—	—	—	4	4
Schüler	28	42	43	53	—	—	—	—	20	18
Ueberhaupt:										
Stunden wöchentlich	38	46	32	40	36	36	36	34	26	36
Schüler	185	250	149	184	126	167	145	169	108	158
Davon Freischüler	7	6	3	1	11	13	2	1	3	7

Die 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurden auch im Jahre 1894/95 weitergeführt. Die Gesammtzahl der Theilnehmer (1641) hat sich gegen das Vorjahr (1633) wenig verändert. Wegen der Kosten der städtischen Fortbildungs-Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

d. Oeffentliche höhere Töchterschulen.

Die Gesammtzahl der Schülerinnen der 2 Königlichen und 6 städtischen höheren Töchterschulen hat von Ende 1893 zu 1894 um 57 oder 1.06 Pc. zugenommen; aber während sich die Zahl der evangelischen Schülerinnen um 2 verminderte, hat die der jüdischen um 60 zugenommen; der Antheil der letzteren an der Gesammt-

heit, welcher 1890: 32.89 Pc. betrug, hat sich in den folgenden Jahren auf 33.52 und 33.98 Pc. gehoben, ist 1893 auf 33.50 Pc. zurückgegangen und 1894 auf 34.24 Pc. gestiegen.

Oeffentliche höhere Töchterschulen	Wissenschaftl. Lehrer	Technische Lehrer	Wissenschaftl. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen: evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Augustaschule..	9	3	6	1	19	15	377	6	1	55	439	112
" Elisabethschule.	10	2	6	1	19	14	486	11	—	127	624	153
Städt. Luisenschule ...	12	1	9	1	23	18	559	16	1	277	853	159
" Victoriaschule..	11	1	11	1	24	18	570	3	4	263	840	171
" Sophienschule..	12	—	9	1	22	18	440	8	2	388	838	175
" Charlottenschule	12	1	11	1	25	19	501	13	6	352	872	187
" Margarethensch.	11	1	10	1	23	18	413	12	4	357	786	154
" Dorotheenschule	3	—	3	—	6	5	142	7	—	46	195	—
Ueberhaupt 1894	80	9	65	7	161	125	3488	76	18	1865	5447	1111
1893	84	6	67	7	164	123	3490	78	17	1805	5390	1063
1892	88	10	83	12	193	118	3364	85	17	1784	5250	1072
1891	91	8	80	12	191	118	3423	72	18	1771	5284	1077
1890	83	6	73	7	169	114	3443	76	15	1732	5266	1090

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 21. Dec. 1894:

Schülerinnen geboren:	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879 u. fr.
Königl. Augustaschule..	22	43	48	33	45	45	46	45	47	65
" Elisabethschule.	7	43	55	56	69	81	89	71	73	80
Städt. Luisenschule ...	56	82	85	92	92	92	103	92	71	88
" Victoriaschule..	45	88	96	96	79	85	93	87	81	90
" Sophienschule..	56	85	76	97	82	96	81	90	88	87
" Charlottenschule	44	95	78	93	100	82	108	85	95	92
" Margarethensch.	42	79	76	80	92	100	78	85	74	80
" Dorotheenschule	13	43	48	31	32	22	6	—	—	—
Zusammen	285	558	562	578	591	603	604	555	529	582

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hatte im April 1894/95 (gemeinsam it der Königl. Augusta-Schule) 12 Lehrer und 2 Lehrerinnen, welche in 3 Classen 23 Seminaristinnen in wöchentlich je 30 Stunden in 13 Gegenständen unterrichteten. onorar 100 ℳ. Etatsmäßige Einnahme der verbundenen Anstalten 48 438 ℳ, usgaben 71 250 ℳ.

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen chulen (excl. Fortbildungs-Anstalten) nach dem Finalabschluß, Cap. V, Abth. 1 3 5, zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1894/95 bez. 1893/94 insammt 4 228 875 bez. 3 963 464 ℳ und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller zeichneten Anstalten von 21 809 bez. 21 520 Schülern einen Kostenbetrag von 3.90 bez. 184.18 ℳ pro Kopf, wovon 103.12 bez. 93.61 ℳ pro Kopf durch Zuuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, ßerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 6 497 bez. 516 300 ℳ erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 124.97 bez 117.60 ℳ.

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet rden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums

unter 7 (Kunstschulen) S. 463. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt s. Jahrgang XIII dieses Buches S. 330. — Die mit der Königl. Charité verbundene Königliche Hebeammen-Lehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam bildete durch 2 Lehrer in wöchentlich 9 Stunden Vorlesungen und täglichen praktischen Uebungen 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshülfe aus; für die Theilnahme am Unterricht sind 260 ℳ zu zahlen. — Die Königliche Krankenwartschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich 3 Stunden in der Theorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für den dreimonatlichen Cursus 150 ℳ.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Königl. Seminarschule 21. December 1894: 9 Cl., 9 Lehrer, 323 Schüler; damit verbunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 9 L., 101 Sch. — Königl. Theaterschule (Elementarsch.): 1 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 1 Lehrerin, 6 Schüler, 16 Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 30 Cl., 30 Lehrern und 1298 Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1539 Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 26 Cl., 25 L. und 1264 Sch mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 10 wissensch. Lehrer, 1 techn. Lehrerin und 39 Schüler, 32 Schülerinnen. — Die städt. Taubstummenschule hatte $7^1/_2$ Kn.-, $7^1/_2$ Mdch.-Cl., 12 wissensch. L., 3 wissensch. Lehrerinnen und 70 Schüler, 60 Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte $1^1/_2$ Kn.-, $1^1/_2$ Mdch.-Cl., 2 wissenschaftliche Lehrer, 2 wissensch. Lehrerinnen und 26 Schüler, 25 Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 gemischte Cl. f. Kn. und Mdch., 2 Lehrer und 36 Schüler, 12 Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs Abschn. VIII, S. 365 und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhausschule zu Rummelsburg S. 369, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Rummelsburg S. 372, für Mädchen in Kleinbeeren S. 372, der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf S. 355, sowie der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten S. 358.

b. Gemeindeschulen.

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1893/94 zu 1894/95 von 201 auf 206 vermehrt, die Zahl der Classen für Kn. von $1675^1/_2$ auf 1731, für Mdch. von $1695^1/_2$ auf 1744, in denen 2320 wissensch. Lehrer, 1155 wissensch., 549 techn. Lehrerinnen 91 003 Schüler und 92 335 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzugetreten sind im ganzen 104 Classen, und zwar 74 durch die neu errichteten 5 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 130 Classen neu eröffnet, 100 eingezogen wurden, 30 Cl. hinzukamen. Ein eigenes Schulhaus bezogen 11 Schulen; in gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1895 noch 10 Gemeindeschulen und 3 Filialen mit 182 Classen einschl. 2 sog. „fliegender" Classen.

Die 206 Gemeindeschulen hatten Ende März 1895 zusammen eine Schülerzahl von 183 338. Dazu kamen die auf städtische Kosten in höheren und mittleren Privatschulen befindlichen 66, die in der Königl. Taubstummenschule unterrichteten 21 und die wegen Geistesschwäche oder körperlicher Gebrechen Privat-Unterricht genießenden 93 Kinder, so daß die Zahl der auf Kosten der Stadt unterrichteten Kinder 183 518 betrug. Rechnet man auch die in den oben angeführten städt. Anstalten für Waisen, Blinde, Taubstumme, Verwahrloste, Obdachlose und Idioten befindlichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten) 184 492 Kinder unentgeltlichen Schulunterricht.

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1894	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr											
		1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879 u. fr.	überhaupt
Knaben: Classe I	253	—	—	—	—	—	13	1139	3285	4703	981	17	10 138
" II	271	—	—	—	12	33	1942	3684	3631	2883	527	1	12 713
" III	293	—	—	—	39	2996	4625	3507	2346	1392	214	2	15 121
" IV	307½	—	—	26	4524	5829	3500	1804	896	389	56	3	17 027
" V	289½	--	28	6346	6316	2755	1040	421	135	50	11	—	17 102
" VI	317	10	9942	6909	1463	428	95	37	12	2	4	—	18 902
Ueberhaupt	1731	10	9970	13 281	12 354	12 041	11 215	10 592	10 305	9419	1793	23	91 003
Mädchen: Classe I	254	—	—	—	—	—	4	978	3499	5051	984	6	10 517
" II	269	—	—	—	—	3	1702	3680	3864	3003	444	2	12 698
" III	300	—	—	—	5	2539	4812	3897	2710	1457	236	—	15 656
" IV	310½	—	—	23	3767	6178	3987	2031	1006	438	48	1	17 479
" V	299½	—	6	5752	6965	3175	1048	370	150	44	10	—	17 520
" VI	311	5	9306	7146	1551	320	89	31	10	5	1	1	18 465
Ueberhaupt	1744	5	9312	12 921	12 288	12 215	11 642	10 982	11 239	9998	1723	10	92 335
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)													
Knaben:													
in den Vorschulen	86	—	734	1214	1268	734	139	11	1	—	—	—	4 101
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	99	101
" Seminarschule	9	—	7	6	30	30	45	40	46	46	40	33	323
" Theaterschule.	1	—	—	1	—	2	—	—	2	1	—	—	6
K. u. St. Taubstsch.	11⅓	—	2	5	8	8	18	15	18	18	8	9	109
Städt. Blindensch.	1⅔	—	—	—	3	4	2	2	6	1	1	7	26
Waisenhausschul..	8⅓	—	1	11	22	39	37	62	61	81	31	2	347
Schulen fnst. städt. Erziehungsanst..	13	—	1	17	16	17	26	29	46	68	53	60	333
Mädchen:													
i. d. Kgl. Theatersch.	1	—	—	1	2	3	1	4	1	4	—	—	16
K. u. St. Taubstsch.	11⅓	—	2	8	8	6	17	12	9	14	7	9	92
Städt. Blindensch.	1⅔	—	—	—	1	2	2	5	5	5	5	—	25
Waif.-Depot-Sch..	⅓	—	—	—	1	2	2	—	2	5	—	—	12
Schulen fnst. städt. Erziehungsanst..		—	2	4	3	8	13	8	8	9	17	29	101
Ueberhaupt Knaben.	1864⅓	10	10 715	14 535	13 701	12 875	11 482	10 751	10 485	9634	1928	233	96 349
Ueberhaupt Mädchen.	1767⅓	5	9316	12 934	12 303	12 236	11 677	11 011	11 264	10 035	1752	48	92 581

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

Classe	1890		1891		1892		1893		1894	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	10.76	10.51	10.80	10.50	10.70	10.53	10.78	10.91	11.14	11.39
II.	14.27	14.10	14.36	14.15	14.25	14.36	14.02	13.96	13.97	13.75
III.	17.47	17.70	17.09	17.49	16.89	16.96	17.03	17.05	16.61	16.96
IV.	18.74	19.06	18.69	19.01	18.79	19.42	18.56	19.37	18.71	18.93
V.	18.70	18.96	19.10	18.97	19.03	18.91	19.17	18.71	18.80	18.97
VI.	19.96	19.68	19.96	19.88	20.34	19.82	20.44	20.00	20.77	20.00

Nach der vorstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1894 vorhandenen Schüler ıd Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Altersstufen, e der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem

unter 7 (Kunstschulen) S. 463. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt s. Jahrgang XIII dieses Buches S. 330. — Die mit der Königl. Charité verbundene Königliche Hebeammen-Lehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam bildete durch 2 Lehrer in wöchentlich 9 Stunden Vorlesungen und täglichen praktischen Uebungen 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshülfe aus; für die Theilnahme am Unterricht sind 260 ℳ zu zahlen. — Die Königliche Krankenwartschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich 3 Stunden in der Theorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für den dreimonatlichen Cursus 150 ℳ.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Königl. Seminarschule 21. December 1894: 9 Cl., 9 Lehrer, 323 Schüler; damit verbunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 9 L., 101 Sch. — Königl. Theaterschule (Elementarsch.): 1 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 1 Lehrerin, 6 Schüler, 16 Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 30 Cl., [illegible] Lehrern und 1298 Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1539 Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 26 Cl., 25 L. und 1264 Sch mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 10 wissensch. Lehrer, 1 techn. Lehrerin und 39 Schüler, 32 Schülerinnen. — Die städt. Taubstummenschule hatte 7½ Kn.-, 7½ Mdch.-Cl., 12 wissensch. L., 3 wissensch. Lehrerinnen und 70 Schüler, [illegible] Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 2 wissenschaftliche Lehrer, 2 wissensch. Lehrerinnen und 26 Schüler, 25 Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 gemischte Cl. f. Kn. und Mdch., 2 Lehrer und 36 Schüler, 12 Schülerinnen. — Hierher sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs [illegible] VIII S. 365 und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: [illegible] S. [illegible] die des städt. Erziehungshauses für [illegible] Knaben in [illegible] S. [illegible] für Mädchen in [illegible] S. [illegible] der städt. [illegible] S. [illegible] sowie der [illegible] S. [illegible]

b. Gemeindeschulen.

[illegible]

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1894	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr											
		1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879 u. fr.	überhaupt
Knaben: Classe I	253	—	—	—	—	—	13	1139	3285	4703	981	17	10 138
" II	271	—	—	—	12	33	1942	3684	3631	2883	527	1	12 713
" III	293	—	—	—	39	2996	4625	3507	2346	1392	214	2	15 121
" IV	307½	—	—	26	4524	5829	3500	1804	896	389	56	3	17 027
" V	289½	--	28	6346	6316	2755	1040	421	135	50	11	—	17 102
" VI	317	10	9942	6909	1463	428	95	37	12	2	4	—	18 902
Ueberhaupt	1731	10	9970	13 281	12 354	12 041	11 215	10 592	10 305	9419	1793	23	91 003
Mädchen: Classe I	254	—	—	—	—	—	4	978	3499	5051	984	6	10 517
" II	269	—	—	—	—	3	1702	3680	3864	3003	444	2	12 698
" III	300	—	—	—	5	2589	4812	3897	2710	1457	236	—	15 656
" IV	310½	—	—	23	3767	6178	3987	2031	1006	438	48	1	17 479
" V	299½	—	6	5752	6965	3175	1048	370	150	44	10	—	17 520
" VI	311	5	9306	7146	1551	320	89	31	10	5	1	1	18 465
Ueberhaupt	1744	5	9312	12 921	12 288	12 215	11 642	10 982	11 239	9998	1723	10	92 335
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)													
Knaben:													
in den Vorschulen	86	—	734	1214	1268	734	139	11	1	—	—	—	4 101
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	99	101
" Seminarschule	9	—	7	6	30	30	45	40	46	46	40	33	323
" Theaterschule	1	—	—	1	—	2	—	—	2	1	—	—	6
K. u. St. Taubstsch.	11⅓	—	2	5	8	8	18	15	18	18	8	9	109
Städt. Blindensch.	1⅔	—	—	—	3	4	2	2	6	1	1	7	26
Waisenhausschul.	8⅓	—	1	11	22	39	37	62	61	81	31	2	347
Schulen fnst. städt. Erziehungsanst.	13	—	1	17	16	17	26	29	46	68	53	60	333
Mädchen:													
i. d. Kgl. Theatersch.	1	—	—	1	2	3	1	4	1	4	—	—	16
K. u. St. Taubstsch.	11⅓	—	2	8	8	6	17	12	9	14	7	9	92
Städt. Blindensch.	1⅔	—	—	—	1	2	2	5	5	5	5	—	25
Waif.-Depot-Sch.	⅓	—	—	—	1	2	2	—	2	5	—	—	12
Schulen fnst. städt. Erziehungsanst.		—	2	4	3	8	13	8	8	9	17	29	101
Ueberhaupt Knaben	1864⅓	10	10 715	14 535	13 701	12 875	11 432	10 751	10 485	9634	1928	233	96 349
Ueberhaupt Mädchen	1767⅓	5	9316	12 934	12 303	12 236	11 677	11 011	11 264	10 035	1752	48	92 581

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

Classe	1890		1891		1892		1893		1894	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	10.76	10.51	10.80	10.50	10.70	10.53	10.78	10.91	11.14	11.39
II.	14.37	14.10	14.36	14.15	14.25	14.36	14.02	13.96	13.97	13.75
III.	17.47	17.70	17.09	17.49	16.89	16.96	17.03	17.05	16.61	16.96
IV.	18.74	19.06	18.69	19.01	18.79	19.42	18.56	19.37	18.71	18.93
V.	18.70	18.96	19.10	18.97	19.03	18.91	19.17	18.71	18.80	18.97
VI.	19.96	19.68	19.96	19.88	20.34	19.82	20.44	20.00	20.77	20.00

Nach der vorstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1894 vorhandenen Schüler nd Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Altersstufen, ie der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem

Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der Knabenschulen in Cl. I 40.07 (im Vorjahre 40.00), in II 46.91 (46.64), in III 51.61 (52.34), in IV 55.37 (56.50), in V 59.07 (60.49), in VI 59.63 (60.11), überhaupt 52.37 (53.01); bei den Mädchenschulen in I 41.41 (41.45), in II 47.20 (47.29), in III 52.19 (52.84), in IV 56.30 (56.91), in V 58.50 (59.11), VI 59.37 (60.72), überhaupt 52.94 (53.55). Die Gesammtzahl der Schülerinnen war um 1.46 (in den vier Vorjahren 2.22, 2.48, 2.86, 2.59) Pc. höher als die der Schüler. Das Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in den fünf Geburtsjahrclassen 1885 bis 1881; bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen dieser Stufe überwog das weibliche Geschlecht in den vier Geburtsjahrclassen des 11. bis 14. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr rückwärts.

Confession der Schüler der Gemeindeschulen am 21. December 1894.

Classe	Knaben					Mädchen				
	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.
I.	9 368	570	54	146	10 138	9 645	610	42	220	10 517
II.	11 663	804	47	199	12 713	11 492	925	49	232	12 698
III.	13 837	949	54	281	15 121	14 249	1037	52	318	15 656
IV.	15 605	1058	48	316	17 027	15 960	1120	45	354	17 479
V.	15 540	1204	29	329	17 102	15 886	1228	58	348	17 589
VI.	17 175	1338	20	369	18 902	16 815	1283	10	357	18 465
Zusammen	83 188	5923	252	1640	91 003	84 047	6203	256	1829	92 335

Die Controle des Schulbesuchs, welche von jetzt ab nach dem Etatsjahr geführt werden soll, weshalb der Bericht der Schuldeputation diesmal die Zeit vom 1. Januar 1894 bis 31. März 1895 umfaßt, hat eine weitere Verminderung der verfügten Schulstrafen ergeben. Reducirt man die Zahl der in dem angegebenen Zeitraum verfügten Strafen auf 12 Monat, so wurden 1894: 21.75 Pc. Strafen weniger verhängt als im Vorjahr. Dagegen wurden die einmal verhängten Strafen strenger durchgeführt als früher; denn während in den Vorjahren über 70 Pc. der Strafen wieder aufgehoben oder erlassen wurden, waren es 1894 95 kaum ein Drittel; umgekehrt wurden jetzt 40.3 Pc. der Strafen durch Zahlung erledigt und 22.7 durch Haft verbüßt gegen 14.1 und 14.2 Pc. im Vorjahr.

Jahr	Verfügte Strafen	Aufgehobene und erlassene Strafen und Resolute		Durch Zahlung erledigt		Durch Haft gebüßt		Bestand am Jahresschluß		Zahl der bestraften Familienhäupter	Pc. der Strafen
		Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
1890	8147	5989	73.5	1152	14.2	899	11.0	107	1.3	1863	22.
1891	8250	6328	76.8	995	12.0	825	10.0	102	1.2	1874	22.
1892	7461	5875	78.8	794	10.7	702	9.4	90	1.1	1838	24.
1893	7152	5023	70.3	1010	14.1	1017	14.2	102	1.4	1819	25.
1. 1. 94 bis 31. 3. 95	6995	2307	33.0	2821	40.3	1589	22.7	278	4.0	2045	29.

c. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesammtzahl der an den 12 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge gemeldeten Theilnehmer betrug im Sommer- bez. Winter-Semester 1894 9 6950 bez. 7369 gegen 6719 bez. 7266 im Jahre 1893/94. An den Fortbildungsschulen für Mädchen, zu denen als 12. die Fortbildungsschule des kaufmännischen

Hülfsvereins für weibliche Angestellte hinzugetreten ist, war die Gesammtzahl der gemeldeten Theilnehmerinnen im Sommer bez. Winter 1894/95: 4366 bez. 4593 gegen 3371 bez. 3803 im Jahre 1893/94.

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik, Chemie	Gesetzeskunde	Stenographie
Sommer 1894:													
Schulen	12	12	9	2	12	8	9	12	12	10	12	2	1
Curse	76	28	20	2	130	14	19	92	35	22	29	2	1
Theilnehmer	2093	563	393	52	3653	295	361	2393	847	510	796	44	13
Winter 1894/95:													
Schulen	12	12	10	1	12	6	9	12	12	11	12	2	5
Curse	76	28	20	1	133	10	19	89	36	22	31	2	5
Theilnehmer	2294	572	399	28	3656	250	387	2457	900	560	897	40	149
Anwesend Pc. d. Theiln.:													
Woche 19./25. Aug. 1894	74.9	84.2	79.9	88.5	74.5	57.6	79.5	76.4	82.8	79.0	73.5	18.2	76.2
" 20./26. Jan. 1895	78.1	85.8	77.2	92.8	78.5	78.4	87.9	75.1	80.6	74.8	76.7	25.0	65.1

Von den 12 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 7 ausschließlich aus städtischen Mitteln erhalten, von den 5 übrigen erhielten 4 je 2000 ℳ und eine 1500 ℳ jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildungsschulen ist unentgeltlich, für Unterricht im Französischen, Englischen, Fachzeichnen, Buchführung, Modelliren beträgt das halbjährliche Schulgeld 1 ℳ pro Stunde wöchentlich.

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gesang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Schreibmasch.	Stenographie	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern	Wäschezuschn.	Plätten
Sommer 1894:																
Schulen	12	11	6	11	9	7	12	12	1	3	11	11	11	11	10	10
Curse	69	23	14	20	10	9	43	27	1	4	64	25	39	44	17	18
Theilnehmerinnen	2496	490	340	507	559	349	1578	951	10	106	2048	815	857	1116	466	282
Winter 1894/95:																
Schulen	12	11	6	12	10	8	12	12	1	4	11	11	11	11	10	10
Curse	83	25	14	23	11	10	45	28	1	6	61	25	40	46	18	19
Theilnehmerinnen	2987	533	337	560	666	483	1620	986	16	177	2456	846	890	1267	516	298

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 52 bez. 45 Theilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 3 m. und 6 w. Zöglingen wurden 444 ℳ aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: Städtische

Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 44 m., 39 w. Zöglinge. Von diesen betheiligten sich 23 in wöchentlich 1 Std. am Unterricht im Lesen, 26 in 1 Std. in der Litteratur, 30 in 4 Std. im Schreiben der Punkt-, Hebold- und Maschinenschrift, 15 in 1 Std. im Rechnen, 15 in 7 Std. im Clavierspiel und Notenschrift und 70 in 1 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde ertheilt in Stuhlflechterei (22 Arbeiter), Korbflechterei (25 Arb.), Bürstenbinderei (22 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (11 Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (3 Arb.)

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, hat gegen das Etatsjahr 1893/94 hinsichtlich der Zahl der Fachschulen keine Veränderung erfahren.

An den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Cirkelzeichnen, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10. October 1880) hatte im Sommer 1894 bez. Winter 1894/95: 51 bez. 65 Lehrer, 111 bez. 140 Curse mit 395 bez. 491 wöchentl. Std., 1631 bez. 2193 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 19, W. 23 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Monteure der Elektrotechnik (1. Cl., 48 Std., S. 13, W. 17 Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 Std., im Nov. 86, Dec. 86, Jan. 87, Febr. 85 Sch.) und Tischler (2 Cl. mit je 42 Std., Oct. 38, Nov. bis Febr. 43, März 38 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (1 Cl., 42 Std., Oct. 15, Nov. 15, Dec. 16, Jan. 18, Febr. 20, März 18 Sch.). Auf Veranlassung des Handelsministeriums wurden von Mitte August bis Ende September für 73 auswärtige Lehrer Zeichencurse in 14 Abth. mit je 48 wöchentl. Unterrichtsstunden abgehalten. An Freistellen wurden 132 ganze bez. 144 ganze und 1 halbe bewilligt. Von den sich auf 136 797 ℳ belauf. Kosten wurden 28 042 ℳ durch Schulgeld und 20 000 ℳ durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesclasse für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 3650 ℳ Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte im Sommer bez. Winter 30 bez. 31 Lehrer, 57 bez. 71 Curse mit 210 bez. 249 Std. wöchentl. und 559 bez. 908 Schüler. Die Tagesclasse für Maler hatte 36 Std., Nov. bis Febr. bez. 51, 50, 56, 48, überhaupt 67 Sch.; die für Gürtler und Kunstschlosser 42 Std., S. 10, W. 17 Schüler. An Freistellen wurden 21 bez. 26 bewilligt. Einnahme aus Schulgeld 11 002 ℳ, Zuschuß der Stadt 57 449 ℳ, Ausgabe 60 257 ℳ.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule bezweckt die Ausbildung von Bauhandwerkern und Baugewerksmeistern in der Theorie, im Zeichnen und Projectiren. Sie umfaßte 16 Cl., d. i. 4 aufsteigende mit 12 Parallelclassen. Unterrichtzeit 20 Wochen im Winter, bei 5 Classen im Sommer. 21 Lehrfächer (s. Jahrg. XIV, S. 501), 48 Std. wöchentlich. außerdem für 4 Cl. Unterricht im Samariterdienst in 6 Cursen von je 12 Std., Lehrerzahl 32 (außer dem Director und einem Arzt), Theilnehmer S. 112, W. 269. Von den (im Sommer) 33 bez. (im Winter) 43 Abiturienten erhielten 28 bez. 40 das Zeugniß der Reife. — Von den Schülern hatten 24 ganze Freistelle. Die Kosten 89 851 ℳ wurden nach Abzug der Schulgeld-Einnahme (34 950 ℳ) und sonst. Einnahmen (802 ℳ) von Staat und Stadt je zur Hälfte getragen; die Stadt zahlte außerdem für die Unterhaltung des Schullocals 1022 ℳ.

Die städtische Webeschule: Schülerzahl im Sommer 227, im Winter 219: außerdem in den Tages-Abtheilungen für solche Zöglinge, welche sich ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung völlig widmen, im Sommer 36 (unt. 22, ob. 14), davon 13 Vollschüler und 23 Hospitanten, im Winter 35 (unt. 24, ob. 11), davon 15 Vollschüler und 20 Hospitanten. Unter letzteren waren im Sommer 3 Schülerinnen, im Winter 10 Schülerinnen und 3 Schüler der Unterrichts-Anstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums für den Unterricht im Decomponiren, Patroniren und in praktischen Uebungen im Weben. Von den Schülern der Sonntags- und Abend-Abtheilung (zur größeren Hälfte Weber und Posamentierer, dann Tuchmacher, Raschmacher, Strumpfwirker, Kaufleute ꝛc.) waren 75 bez. 71 Gesellen, 118 bez. 96 Lehrlinge. Unterrichtsgegenstände: Freihandzeichnen, Erkennung der Rohstoffe, Composition, Decomposition, Theorie der Weberei, Weben an Webstühlen, an Posamentierstühlen, an Strumpfwirkerstühlen, praktische und theoretische Mechanik an Strumpfwirk-Maschinen. Kosten 50 445 ℳ; die nach Abzug der eigenen Einnahmen von 8115 ℳ (darunter 6680 ℳ Schulgeld) verbleibenden 42 330 ℳ haben Staat und Stadt zur Hälfte getragen; der Stadt, welche außerdem 792 ℳ für bauliche Unterhaltung der Schule ausgab, zahlten die vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen 555 ℳ, die Interessenten der Textil-Industrie 4000 ℳ und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 ℳ an Beiträgen.

Der Gewerbesaal, am 1. April 1892 begründet, ist aus der Vereinigung der bei einzelnen Fortbildungsschulen bestehenden Fachzeichenclassen für Schlosser ꝛc. hervorgegangen und hat den Zweck, Schlossern, Maschinenbauern, Mechanikern und Angehörigen verwandter Berufe Gelegenheit und Anleitung zu geben, sich im Zeichnen, Construiren und Projectiren zu üben. Die Leitung ist einem Ingenieur als Director übertragen. Das Eintrittsgeld beträgt für 4 Wochenstunden 4 ℳ, für mehr als 4 Std. 6 ℳ pro Halbjahr. In den 9 Abtheilungen des Gewerbesaals, welche sich in Gemeinde-Schulhäusern befanden, unterrichteten im Sommer 52, im Winter 53 Lehrer, darunter 40 bez. 41 Techniker, in 64 bez. 64 Cursen (Fachzeichnen für Schlosser, für Maschinenbauer, für Mechaniker, Vorcurse und Mechanik) zus. 1235 bez. 1369 Schüler, darunter 1041 bez. 1095 Lehrlinge. Einnahme 42 646 ℳ, darunter 9726 ℳ Eintrittsgeld und 32 520 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausgabe 42 867 ℳ.

Die Fachschule für Maurer und Zimmerer: 2 Abtheilungen, Sommer 1894: 213, Winter 1894/95: 223 Schüler, darunter 186 bez. 183 Lehrlinge. Der Unterricht wurde von 15 Lehrern (und 1 Arzt für die Samaritercurse) in 14 Classen ertheilt. Ausgabe 9335 ℳ. Zu der Einnahme von 11 543 ℳ haben die Weber'sche Stiftung 300 ℳ, die Maurer- und Zimmermeister 1541 ℳ, die Stadt 5709 ℳ beigetragen; durch Schulgeld kamen 2165 ℳ auf.

Die folgenden Fach- (und Fortbildungs-*) Schulen, von Innungen gegründet, werden durch ein von der betreffenden Innung gewähltes Curatorium verwaltet, n welchem der Minister für Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium mit Ausnahme der für Tischler, Gärtner, Schmiede und Buchdrucker) und die Gewerbe-Deputation durch Commissare vertreten sind; bei der Fachschule für Gärtner wird das Curatorium durch 5 Vertreter des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten, 2 der Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin und en Rector der betr. Gemeindeschule, bei der für Buchdrucker durch 8 Mitglieder des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer gebildet; die Gewerbe-Deputation entendet in beide einen Commissar als Vorsitzenden. Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Lokal nebst Heizung und Beeuchtung gewährt, und der Innung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 457 unter c. und auf S. 458 unter d. Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen durch Gewährung miethfreier Räume ꝛc. oder Beihülfe aus Stiftungsmitteln unterstützt.

Fachschulen 1894/95 für	Curse	Classen	Schüler Comm.	Schüler Winter	Darunt. Lehrlge. Comm.	Darunt. Lehrlge. Winter	Einnahme überhaupt M	Einnahme vom Staat M	Einnahme von der Stadt M	Einnahme von d. Innung M	Einnahme an Schulgeld M	Ausgabe überhaupt M	Ausgabe Lehr-Honorar M
Tischler†)	31	7	676	755	553	577	19936	—	16557	475	2265	18923	15490
*Sattler	2	3	162	158	162	158	4079	1080	2499	500	—	3743	2960
Maler	[1]1	11	20	388	.	330	14219	4500	7740	1500	86	13254	10440
*Schornsteinfeger	.	3	85	120	61	71	1653	268	318	510	340	1562	1400
Barbiere, Friseure	4	13	—	492	—	393	7958	1320	2804	1000	2398	7854	5668
Stell- u. Radmach.	4	5	95	92	82	83	3296	1378	1290	300	110	3709	2520
Glaser	3	2	—	83	—	82	1615	400	566	300	7	1564	1200
*Schuhmacher	2	9	228	260	200	217	6999	1600	2500	[2]500	248	7490	4760
Tapezierer	.	11	250	289	238	269	10781	2650	5100	550	304	11354	7314
*Schmiede	10	5	144	168	134	154	2225	—	1875	350	—	2191	1776
Korbmacher	1	4	27	26	26	23	2222	590	898	200	20	2126	1620
Buchbinder	6	.	111	93	85	71	4954	—	3718	500	454	4248	2460
*Gärtner	[3]9	.	24	89	7	65	1374	—	327	[4]420	339	1250	828
Buchdrucker	[5]43	13	335	372	331	372	8283	—	2117	[6]1000	4733	7425	6500
*Schneider	.	6	330	305	330	305	5200	—	3259	700	620	3037	2600

†) Seit 1. October 1894 wird die Berliner Tischlerschule von der Stadtgemeinde allein unterhalten und verwaltet.

[1] Im Sommer nur 1 Cursus im Figurenzeichnen. — [2] Außerdem vom Verein für Sonntags-Freischulen 1100 M. — [3] Im Winter, im Sommer 1 Cursus. — [4] 300 M vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten, 120 M von der Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin. — [5] Im Winter, im Sommer 12 Classen mit 39 Cursen. — [6] Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

a. Unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

Hierher gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (Ende 1894: 6 Lehrer, 8 Cl., 61 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., 42 Schüler), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (2 Lehrer, 1 Lehrerin, 2 Classen, 57 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (1 Lehrer, 7 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 5 Cl., 194 Schülerinnen), die Schule des Goßner'schen Hauses (1 Lehrer, 1 Cl., 37 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat (10 wiss., 2 techn. Lehrer, 2 wiss., 3 techn. Lehrerinnen 4 Cl., 62 Schülerinnen), die St. Hedwigs-Pfarrschule (8 Lehrer, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Classen, 238 Schüler, 222 Schülerinnen), das Kinderhospital der französ. Kirche (7 wiss., 2 techn. Lehrer, 3 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 77 Schüler, 52 Schülerinnen), die Wadzeck-Anstalt (5 wiss., 1 techn. Lehrer, 1 wiss. 1 techn. Lehrerin, 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 56 Schüler, 34 Schülerinnen), die Schule des Vereins zur Erziehung verwahrloster Kinder (4 Lehrer, 1. wiss., 1 techn. Lehrerin, 4 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 132 Schüler, 37 Schülerinnen). Ferner die jüdische Gemeindeschule für Knaben (13 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 611 Schüler) und die jüdische Gemeindeschule für Mädchen (6 wiss., 1 techn. Lehrer, 7 wiss., 3 techn. Lehrerinnen, 10 Cl., 408 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

Unter Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 10 (im Vorjahre 11) höhere Privat-Knabenschulen mit 98 wiss., 15 techn. Lehrern, 80 Cl., 2471 (2627) Schülern; 2 (3) Mittel- und Elementar-Privat-Knabenschulen mit 4 Lehrern, 5 Cl., 169 (317) Schülern; 48 (49) höhere Privat-Mädchen-

schulen mit 314 wiss., 46 techn. Lehrern. 475 wiss., 140 techn. Lehrerinnen, 474 Cl., 11 215 (11 578) Schülerinnen; 6 (6) Mittel- und Elementar-Privat-Mädchenschulen mit 16 wiss., 3 techn. Lehrern, 43 wiss., 13 techn. Lehrerinnen, 49 Cl., 1835 (1786) Schülerinnen, 2 (2) Mittel- und Elementar-Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit 10 wiss. Lehrern, 8 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 8½ Kn.- und 9½ Mdch.-Cl., 217 (222) Schülern, 310 (333) Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a. erwähnten beiden Schulen der jüdischen Gemeinde) 8 (7) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (Familienschulen) mit 3½ Cl. für Kn., 9½ für Mädch., 4 wiss., 1 techn. Lehrer, 6 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 48 (29) Schülern und 112 (116) Schülerinnen.

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingegangen: Lehrerinnen-Seminar von Alb. Prox: 3 Cl. mit 27, 28, 25 Std., 11 Lehrern, 8 Lehrerinnen, 82 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Fr. Böhm: 2 Cl., 32 Std., 7 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 30 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von R. Vogeler: 3 Cl., je 30 Std., 6 Lehrer, 4 Lehrerinnen, Cl. I bis III: 24, 32, 34 Schülerinnen. — Katholisches Privatlehrerinnen-Seminar (Schwering): 2 Cl., 3 Stufen, 30 Std., 4 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 27 Schülerinnen. Lehranstalt für Schulwissenschaft (Helene Alisch): 9 Cl., 240 Std. wöchentlich, 5 Lehrer, 9 Lehrerinnen, 175 Schülerinnen. — Seminar für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände siehe Jahrg. XIII, S. 335. Wöchentl. 21 Unterrichtsstunden, außerdem hospitiren in den Vereins-Kindergärten, 6 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 2 Curse. Winter 1893/94, 2. Quart.: Abth. I: 18, II 20 Schülerinnen, Sommer 1894: Abth. I, 1. und 2. Quartal: 18, Abth. II 16 bez. 17, Winter 1894/95, 1. Quart.: 19 bez. 21 Schülerinnen; Ostern 1894 wurden 18, Mich. 1894 15 mit dem Abgangszeugniß entlassen. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins (1 Cursus, 20 Stunden wöchentlich, 2 Lehrer, 4 Lehrerinnen) erhielten Ostern 1894: 8, Michaelis 15 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerinnen. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz-Daberkow: 2 Stufen, wöchentl. 18 Unterrichtsstdn. und Hospitiren im Kindergarten, 4 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 18 Schülerinnen. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt: 1 Stufe, 15 Unterrichtsstunden, 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 12 Schülerinnen. — Berliner Fröbelschule (Cl. Krohmann): 3 Cl., 36 Std., 3 Lehrer, 8 Lehrerinnen, 80 Schülerinnen. — Pestalozzi-Fröbel'sche Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen (Cl. Hirsekorn): 3 Cl., 16 Std., 5 Lehrerinnen, 6 bis 8 Schülerinnen monatlich.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1894 bis zum 1. Quartal 1895: 349, 259, 367, 356, zus. 1331 (i. V. 1581) Theilnehmer, davon 87, 57, 89, 97, zus. 330 in den 3 Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Gesang, Stenographie. Der Turn-Unterricht hatte in der Männer-Abth. 69, in der Lehrlings-Abth. 61, der Fecht-Unterricht 10 Mitglieder. Für Damen bestanden Curse für Stenographie (24 Schülerinnen), Gesang (146 Sch.), Turnen (34) und häusliche Gesundheitspflege (25 Schülerinnen), Ausg. 13 666 ℳ, Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 ℳ, des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 250, der Aeltesten der Kaufmannschaft von 300 ℳ und der Weber-Stiftung von 500 ℳ) 7490 ℳ, Zuschuß der Vereinskasse 6176 ℳ. — Die Kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 10 Lehrgegenstände, 33 Curse, 88 Wochenstunden, 530 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen, im Friedrichs-Werderschen und im Königstädtischen Gymnasium: 9 bez. 11 und 8 Gegenstände in 30, 30, 14 Cursen und 82, 76, 36 Std., 349, 412, 127 Theilnehmer. —

Handelsschule und kaufmännische Fortbildungsanstalt für Mädchen im Dorotheenstädtischen Realgymnas.: 7 Lehrgegenst., 33 Curse, 66 Std., 992 Schülerinnen. Fortbildungsschule: 11 Unterrichtsgegenst., 18 Curse, 50 Std. wöchentl., 530 Schülerinnen; Fortbildungscurse im gewerblichen Zeichnen: 3 Curse, 10 Std., 62 Schülerinnen. — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie, Buchführung, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, 213 Schüler.

d. Fachschulen.

Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrgegenst., 4 Std. wöchentl., 57 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgenossen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 ℳ pro Cursus, 2 Curse, 66 Schüler. — Fach- und Fortbildungsschule der Töpfer-Innung; 2 Cl., Unterricht in Deutsch, Rechnen, Zeichnen, Töpferei und Ofensetzen, 128 Schüler. — Fachzeichenschule der Vereinigung Berliner Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabricanten: Unterricht im Fachzeichnen und Maßnehmen, 45 Schüler.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 48 Std., Theorie 10 Std. wöchentlich, 1 Lehrer, 7 Schüler. — Destillations-Lehranstalt für ältere Personen (Franz Wilcke): 1 L., 2 Sch.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckerfabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 437.

Photographische Lehranstalt (Büsing): 60 Std., 1 Lehrer, 1 Lehrerin. Durchschn. monatl. 6 Schüler.

Dienerschule Deutschland: 1 Cl., 30 Std., 2 Lehrer, 13 Schüler. — Berliner Dienerschule (Manthei): 1. Cl., 30 Std., 2 Lehrer, 16 Schüler. — Friseur-Lehrinstitut (Krieg): 1 Cl., 10 Std., 1 Lehrerin, 3/4 Schüler, 3/4 Schülerinnen.

Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von Dr. Böhme, Nachf. H. Götze: 2 Curse von je 8 Semestern, 70 Std., 8 Lehrer, 137 Schüler in 2 Semestern. — Privat-Bauschule (A. Vogt): 3 Curse, 44 Std., 4 Lehrer, W.-S. 1893/94 30 Schüler, S.-S. 1894: 10 Schüler.

Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulich): 4 Classen, 42 Std., 7 Lehrer, 30 Schüler. — v. Schultzendorff's Vorbereitung für das Offiziersexamen und die Kriegsakademie (Crüger): 1 Cl., 24 Std., 1 Lehrer, 3 Schüler. — Dr. Reetzke'sches Militär-Pädagogium (Bellert): 2 bez. 3 Stufen, 42 Std., 12 Lehrer, 25 Schüler. — Lewetzki's Friedrichstädtisches Pädagogium: 2 Cl., 26 Std., 2 Lehrer, 18 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt (Dr. Guillemain): 1 Cl., 40 Std., 3 Lehrer, 6 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Militär- und Schulexamina (Dr. Fischer): 8 Cl., 400 Std., 16 Lehrer, 100 Schüler. — Vorbereitungsanstalt für alle Classen bis zur Prima ꝛc. (v. Groß): 3/6 Cl., 42 Std., 4 Lehrer, 15 Schüler.

Salomon'sche Handels-Akademie: 4 Lehrer, 18/22 Std., 165 Schüler, 147 Schülerinnen. — Walter's Handels-Lehranstalt: 1 Cl., 20/30 Std., 1 Lehrer, 10/15 Schüler, 3/5 Schülerinnen.

Handels- und Gewerbeschule, sowie photographische Lehranstalt des Lette-Vereins für Frauen und Töchter. Unterrichtsgegenst. s. Jahrg. XIV, S. 504; 1918 Schülerinnen, von denen 29 das Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 157 Schülerinnen, die Setzerinnen-Schule von 36, die Kochschule von 217, die Haushaltungsschule von 117 Jahreszöglingen und 12 Tagesschülerinnen besucht. — Ueber die ähnlichen Anstalten des Pestalozzi-Fröbelhauses und des Heimathhauses für Töchter höherer Stände fehlen die Angaben. — Kochschule des Berliner Hausfrauen-Vereins: 1 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 34 Std., 20/25 Schülerinnen durchschnittlich monatlich.

Sieche's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Cl., 48 Std., 1 Lehrerin, Schülerinnen. — Wissenschaftliche Zuschneidekunst (Hulda Thieme): 2 Cl., Std., 2 Lehrerinnen, 25/30 Schülerinnen.

Höhere Fachschule für Damen-Schneiderei (B. Johanni-Richert): 5 Curse mit 30 Std., 1 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen monatl. — Handarbeit-ule (Schultze): 3 Abth., 18 Std., 1 Lehrerin, Sommer 20/30, Winter 60 bis Schülerinnen.

Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin indlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königl. Joachims-sche Gymnasium in D.-Wilmersdorf mit Ende 1894: 15 Classen und 527 ülern, nicht das Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in Schöneberg mit 13 Classen 483 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Classen und 162 Schülern, nicht städtische Waisenhausschule in Rummelsburg mit 8 Classen und 311 Schülern, von den Schulen sonstiger städtischer Erziehungsanstalten nur die Schule des ischen Obdachs mit 1 gemischten Classe, 4 Schülern und 6 Schülerinnen.

Confession der Schüler.

errichts-Anstalten des mittleren niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evang.	kath.	diff.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diff.	jüd.	überh.
ıfien	5 341	298	24	1822	7 480	—	—	—	—	—
mnaf., Ober-Realschulen	4 485	176	18	923	5 602	—	—	—	—	—
u. höh. Mädchenschulen	3 942	172	23	358	4 495	3 488	76	18	1865	5 447
ılen	2 910	112	11	906	3 939	—	—	—	—	—
ıdeschulen	83 188	5923	252	1640	91 003	84 047	6203	256	1829	92 335
ge öffentliche Schulen	580	15	1	9	605	187	10	—	4	151
ßschulen	406	245	8	4	663	413	224	--	1	638
e Schulen	—	—	—	611	611	—	—	—	408	408
chulen, höhere Knaben- Töchter-	1 924	88	4	455	2 471	8 978	504	31	1702	11 215
chulen, Mittel- u. Elem.-	289	125	—	20	434	1 970	103	4	180	2 257
Ueberhaupt 1894	103 065	7149	341	6748	117 303	99 033	7120	309	5989	112 451
1893	101 276	6884	394	6665	115 169	98 108	6874	362	5900	111 244
1892	100 205	6595	380	6604	113 784	97 308	6738	406	5920	110 372
1891	99 730	6405	359	6546	113 040	97 046	6504	392	5933	109 875
1890	98 678	6202	388	6368	111 636	95 963	6262	350	5785	108 360

Von 100 Angehörigen jeder Confession kamen Ende 1894 auf:

fien	5.18	4.16	7.04	27.00	6.38	—	—	—	—	—
mnaf., Ober-Realschulen	4.35	2.46	5.28	13.69	4.77	—	—	—	—	—
. höh. Mädchenschulen	3.83	2.40	6.74	5.31	3.83	3.52	1.07	5.82	31.14	4.85
len	2.82	1.57	3.23	13.43	3.36	—	—	—	—	—
deschulen	80.71	82.85	73.90	24.30	77.58	84.87	87.12	82.68	30.54	82.11
e öffentliche Schulen	0.56	0.21	0.30	0.13	0.52	0.14	0.14	—	0.07	0.13
fchulen	0.40	3.43	2.34	0.06	0.56	0.42	3.14	—	0.02	0.57
e Schulen	—	—	—	9.05	0.52	—	—	—	6.81	0.36
hul., höh. Kn.- u. Tcht.-	1.67	1.75	1.17	6.74	2.11	9.06	7.08	10.68	28.62	9.97
Mittel- u. Elem.-	0.28	1.23	—	0.39	0.37	1.99	1.45	1.30	3.09	2.01

Anstalten am 21. December 1894	Classen	Schüler: 6.	7.	8.	9. Kalenderjahr
Für Knaben:					
Vereins-Schulen	11	1	8	10	
" mit gemischten Classen	13½	—	17	34	
Jüdische Schule	13	—	53	78	
Privatschulen, höhere	80	3	156	221	
" Mittel-, Elementar-	5	—	12	22	
" gemischte	8½	—	11	27	
" Contract-	3½	1	15	7	
Hierzu: Gymnasien	235	—	—	—	
Realgymnasien 2c.	150	—	—	—	
Realschulen	124	—	—	—	—
Vorschulen	83	—	708	1 166	
Kgl. Mittelschulen	12	—	7	6	
Gemeindeschulen	1 731	10	9 970	13 281	
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	15	—	4	8	
Ueberhaupt 1894	2 484½	15	10 961	14 880	
1893	2 424	19	10 672	14 168	
1892	2 354	18	10 180	14 182	
1891	2 314	21	9 875	13 628	
1890	2 267½	14	9 477	13 319	
Für Mädchen:					
Vereins-Schulen	10	—	11	24	
" mit gemischten Classen	10½	—	10	45	
Jüdische Schule	10	—	7	45	
Privatschulen, höhere	474	—	436	936	
" Mittel-, Elementar-	49	—	89	197	
" gemischte	9½	—	8	20	
" Contract-	9½	—	19	19	
Hierzu: Oeffentliche höhere Mädchenschulen	125	—	285	558	
" Mittel- u. Elem.-Schulen	15	—	2	10	
Gemeindeschulen	1 744	5	9 812	12 921	
Ueberhaupt 1894	2 456½	5	10 179	14 775	
1893	2 408	12	9 892	14 164	
1892	2 355	14	9 443	14 332	
1891	2 318	12	9 604	13 881	
1890	2 264½	8	8 753	13 540	

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien 2c. mit den Vorschulen und der Real- bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesammtzahl der vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; von 1890 bis 1893 macht sich eine geringe Zunahme bemerklich, welche jedoch nur den höheren Bürgerschulen (Realschulen) zuzuschreiben ist. In den Jahren 1890 bis 1894 gehörten den ersteren 18.35, 18.52, 18.47, 18.52, 18.34 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 15.88, 15.60, 15.52, 15.25, 14.82 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindeschulen 76.23, 76.61, 76.27, 77.13, 77.58 Pc. der Knaben, 81.07, 81.20, 81.62, 82.11 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkbar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (7.40, 7.12, 6.88, 6.67, 6.38 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.86, 2.66, 2.51, 2.28, 2.11 Pc.), dagegen zeigen die städtischen Realschulen eine bedeutende Zunahme (2.33, 2.86, 3.21, 3.54, 3.88 Pc.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-Anstalten unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 10.97, 10.79, 10.76, 10.41, 9.97 Pc.), größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Verschiebung

z. Schülerinnen, geboren im							
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. s. w.	Ueberhaupt
m Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet							
17	27	19	24	27	12	—	160
56	67	73	72	87	50	2	503
88	83	59	77	65	29	5	611
243	229	210	251	284	240	296	2 471
17	20	22	23	21	6	—	169
29	28	25	36	27	6	4	217
6	1	1	—	—	1	4	48
434	827	891	963	845	796	2 716	7 480
247	582	686	688	742	696	1 951	5 602
40	281	567	803	994	802	1 008	4 495
695	138	11	1	—	—	—	3 939
30	45	40	46	46	42	132	424
12 041	11 215	10 592	10 305	9 419	1 793	23	91 003
27	23	20	35	23	10	16	181
13 970	13 566	13 216	13 324	12 580	4 483	6 157	117 303
13 606	13 291	13 266	13 174	12 400	4 487	5 966	115 169
13 389	13 526	13 085	13 031	12 514	4 433	5 844	113 784
13 515	13 280	13 061	13 208	12 679	4 467	5 817	113 040
13 232	13 095	13 173	13 321	12 633	4 509	5 541	111 636
30	32	30	29	40	33	42	293
41	45	42	66	45	17	4	345
51	51	62	56	54	36	7	408
1 181	1 226	1 369	1 362	1 399	1 173	1 176	11 215
226	238	277	254	220	122	22	1 835
32	46	53	53	52	10	4	310
13	16	10	4	10	1	3	112
578	591	603	604	555	529	582	5 447
14	24	23	17	28	12	9	151
12 215	11 642	10 982	11 239	9 998	1 723	10	92 335
14 381	13 911	13 451	13 684	12 401	3 656	1 859	112 451
13 961	13 647	13 759	13 211	12 454	3 750	1 845	111 244
13 720	13 847	13 279	13 244	12 814	3 941	1 809	110 372
13 692	13 372	13 368	13 650	12 963	3 869	1 771	109 875
13 422	13 324	13 577	13 703	12 744	3 869	1 724	108 360

)men alle Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die Tabelle S. 459); bei den ngelischen Schülern betrug derselbe 1885: 16.97 und bei den katholischen 11.39 Pc.) ist auf 16.18 bez. 10.53 Pc. zurückgegangen, dagegen stieg der Antheil der)eren Schulen unter den jüdischen Schülern von 57.53 auf 59.42 Pc. Bei den)eren (öffentl. und Privat-) Mädchenschulen ist das Zurückgehen des Besuchs für : Confessionen wahrzunehmen und zwar für die evangelischen Schülerinnen von 95 auf 12.58, für die katholischen von 9.35 auf 8.15 und für die jüdischen von 32 auf 59.56 Pc.

Die Gesammtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1894: 11; sie hat sich seit 1890 um 2.67, 2.51, 2.10, 1.77, 2.61 und 2.25 Pc. vermehrt. 72, (49.63, 50.01, 49.99, 49.97 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller Classen ren Mädchenclassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Geschlechtern echnet. Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenclasse betrug von 1890 49.23, 48.85, 48.34, 47.51 und 47.21, die einer Mädchenclasse 47.85, 47.50, 46.87, 20 und 45.78 Sch. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die

Schülerzahl in den letzten fünf Jahren auf 13.92, 13.88, 13.82, 13.80, 13,89 Pc. gestellt, innerhalb der beiden Geschlechter auf 14.72, 14.71, 14.73, 14.74, 14.92 Pc der männlichen, 13.20, 13.11, 12.99, 12.94, 12.93 Pc. der weiblichen Bevölkerung.

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über 14 Jahre alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen, Lehrerseminare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester 1894/95 ca. 28 000 männl., 8800 weibl., so daß die Zahl aller Unterrichteten, abgesehen von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl nicht zu controliren ist, etwa 145 000 männl., 121 000 weibl., d. i. 18.4 Pc. der männlichen, 13.9 Pc. der weiblichen Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Zahl d. täglichen Kaffeehaltsstund.	Monatl. Beitrag ℳ	Ges.-Einnahme ℳ	Von aus Beitr. für Kinder ℳ
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten:														
Fichte-Kindergart. Wrangelstraße 11	1862	2	113	128	15	17	35	42	63	69	5	½/2	2866	1466
1. Volkskindergart. i. Berlin	1863	2	30	30	1	3	5	11	24	16	11	—	[1]	—
2. " " "	1890	4	38	54	8	7	11	20	19	27	11	—	12110	—
3. " " "	1893	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—
Kindergart. d. Hambrg. Vorst.	1865	2	48	63	5	7	16	23	27	33	5	1/1½	1117	726
Kindergrt. d. Schönhaus. Vst.	1866	[2]1	24	24	4	2	11	13	9	9	4	1/3	.	.
Privat-Kindergärten:														
Luisen-Ufer 33	1868	1	30	18	4	2	14	7	12	9	4	3.00	.	.
Grenadierstr. 49	1879	2	27	16	13	6	11	7	3	3	3½	4.00	.	.
Schumannstr. 10	1880	1	15	22	1	1	3	4	11	17	4	5.00	.	.
Zossenerstr. 55	1882	[3]1	30	34	8	10	12	14	10	10	4	3.00	.	.
Wartenburgstr. 26	1892	3	22	13	3	3	5	4	14	6	5	5.00	.	.

[1] Des Vereins der Volkskindergärten in Berlin (früher „im Osten"); Ausgabe für die 3 Kindergärten 7 870 ℳ, Vermögen Ende 1894: 2352 ℳ baar und 11000 ℳ in Effecten. — [2] Außerdem 8 Seminaristinnen. — [3] Als Gehülfinnen die Schülerinnen des Seminars.

In den 6 Kindergärten des Fröbelvereins (Nr. 3, 4, 8 und I., II. III. Volkskindergarten) fanden nach den Quartalsberichten desselben im Monatsdurchschnitt 360 Kinder (25, 29, 46, 98, 94 und 68) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehülfinnen war 16.

Der Oberlin-Ortsverein für Berlin eröffnete am 12. April 1893 die 8. Station in der Friedenskirchgemeinde; mit den übrigen 7 Stationen sind Oberlin-Schulen, mit der 1. außerdem eine Krippe und mit der 7. ein Mädchenhort verbunden, welche von ca. 600 Kindern besucht wurden. Einnahme 10667 ℳ, darunter 9228 ℳ an Beiträgen und Geschenken; Ausgabe 12 076 ℳ, darunter 7300 ℳ für die Oberlin-Stationen; Vermögen 30 100 ℳ in Effecten und 1668 ℳ baar.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten. Einnahme 29 552 ℳ, Ausgabe 32 107 ℳ, Fehlbetrag von 1893: 3027 ℳ, daher Fehlbetrag 5582 ℳ. Die 18 Anstalten des Vereins (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 38) wiesen am 30. November 1894 einen Bestand von 938 Knaben und 878 Mädchen auf, welche von 1 Lehrer und 17 Lehrerinnen beaufsichtigt wurden. Der Abgang betrug insgesammt 950 m., 867 w. Zugang: 925 m., 883 w. Zahl der an Kostkinder ausgegebenen Mittagsportionen: 35 391.

In den 7 Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten (Nr. 8, 9, 10, 11 gegr. 1834), 18, 20 (gegr. 1837) und 26 gegr. (1841) wurden durch 1 Lehrer und 6 Lehrerinnen (Ende 1894) 578 Kindern (115, 87, 77, 77, 68, 87, 67) täglich 8 Stunden Beaufsichtigung und Beschäftigung gewährt. Einnahme 14 863 M, Ausgabe 15 819 M, Deficit 2364 M. — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi (früher zum Paul Gerhard-Stift gehörig, 1884 vom Kirchenrath von St. Jacobi übernommen) hatte 2 Lehrerinnen, welche 67 Knaben (darunter 3 Jahr alt: 14, 4 J.: 18, über 4 J.: 35) und 65 Mädchen (darunter 3 Jahr alt: 11, 4 J.: 13, über 4 J.: 41) von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 1. April 1894/95; 1705, Ausgabe 1874, Vermögen am 1. April 1895: 2091 M. — Die Kleinkinderbewahranstalt der Frauen Schwestern beaufsichtigte durch 1 Lehrerin 32 Knaben und 38 Mädchen 3 Stunden täglich. Einnahme 296, Ausgabe 147, Bestand 122 M.

Außerdem liegen für folgende 8 Kleinkinder-Bewahranstalten Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt: bis 3 Jahre m.	bis 3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Aufenthaltsstunden	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M
1. Schönhauser Allee 58	—	2	65	106	30	44	15	38	20	24	16	2721	2265	60 737
2. Schwerinstr. 16/17 [1]	—	1	15	15	.	.	.	.	.	.	7	930	930	15 000
3. Klosterstr. 73 [2]	1	1	69	60	29	15	18	23	22	22	[3]8	1575	1870	3 000
5. Martha's Hof [4]	—	2	165	192	14	18	38	50	113	124	7	1945	3900	—1955
7. Haidereutergasse 10 [4]	—	2	38	39	9	6	11	6	18	27	7	3536	2284	[5]1826
9. Wilhelmstr. 21 [6]	—	[7]1	15	29	4	7	2	5	9	17	7	[8]171	.	.
10. Mariannen-Ufer 3 [9].	—	1	57	62	11	10	12	18	34	34	12	.	..	.
11. Greifswalderstr. 18 [10]	—	2	34	28	.	.		.	.	.	6	.	.	.

[1] Alsleben-Stiftung. [2] Gegründet 1852. [3] Im Sommer, im Winter 6 Stunden. [4] Gegründet 1857. [5] Außerdem das Grundstück Haidereutergasse 10. [6] Gegründet 1868. [7] Außerdem 6 freiwillige Helferinnen. [8] An Schulgeld, wird sonst von der Dreifaltigkeitskirche erhalten. [9] Gegründet 1. Mai 1893 von der St. Thomasgemeinde, wird vom Frauenverein dieser Gemeinde erhalten. [10] St. Catharinenstift, gegründet 1893.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1893/94 im Wintersemester 266 Schüler, und zwar 221 immatriculirte Studirende, 17 Aspiranten und 28 Hospitanten, nach ihren Fächern: 199 Maler, 57 Bildhauer, 3 Kupferstecher, Lithographen, 1 Zeichenlehrer, 1 Radirer, 3 anderer Berufsart. Im Sommersemester waren 207 Schüler, davon 190 immatriculirte Studirende, 7 Aspiranten, Hospitanten, und zwar 149 Maler, 51 Bildhauer, 3 Kupferstecher, 3 Radirer, and. Berufsart. — Von den akadem. Meister-Ateliers der Hochschule hatten die r Geschichtsmaler (v. Werner) 6 bez. (Knille) 5, das für Landschaftsmaler (Gude) 2, s für Kupferstich und Radirung (Koepping) 3, das für Baukunst (Ende) 4 Schüler.

An der Königl. Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) unterrichteten im huljahr October 1893 bis Juli 1894 außer dem Director 29 Lehrer, 6 Hülfsrer und 2 Hülfslehrerinnen 157 m., 61 w. Vollschüler, 65 m., 87 w. Tagesspitanten und 267 m., 34 w. Abendschüler. Der Tagesunterricht umfaßte Lehrgegenstände in 27 Classen und 241 Wochenstunden, der Abendunterricht Gegenst. in 23 Cl. und 136 Std. Die Abgangsprüfung bestanden 20 Schüler d 2 Schülerinnen. Einnahme an Schulgeld 27 364, Ausgabe 119 970 M. —

Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-[illegible] Director 25 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 Assistenten, 125 [illegible] 4 m., 6 w. Tages-Hospitanten und 278 m., 59 w. [illegible] Tagesunterricht in 14 Gegenst., 18 Cl., 88 Std., [illegible] 21 Cl., 158 Wochenstunden. Einnahme an Schulgeld 15 653 [illegible]

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der [illegible] 117 Stunden wöchentlich, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 394 [illegible] — [illegible] für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 15 [illegible] 6 bis 8 Schülerinnen. — Malschule von E. Lange: 1 [illegible] Zimmer- und Decorationsmalerei, wöchentl. 36 Std., 15 [illegible] — Zeichen- und Malschule für Damen und Herren ([illegible] Herren 40 Std., 1 Lehrer, 8 Schüler, 2 Schülerinnen [illegible].

b. Die mit der Königl. Akademie der Künste [illegible] Musik umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und [illegible]

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str.- u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct. = Contrapunkt, G. d. M. = Geschichte der Musik)	Classen	Stunden der [illegible]	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler m.	Schüler w.	[illegible]
Bosse, Musik-Inst.	Clavier, Violine, Theorie	1	12	1	—	4	[illegible]	[illegible]
Breydel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	44	2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Clavier, Violine	3	12	1	—	6	[illegible]	[illegible]
Busse, Conservat. d. Musik	Str.- u. Bl.-Instr., Clavier, Orgel, Theorie	3	60	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Musik-Institut Cäcilia[2]	Th., Cl., V., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth.	3	24	1	2	3	[illegible]	[illegible]
Eichelberg'sches Conservator.	Cl., V., Cello, Ges., Th. etc.	[illegible]	130	20	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	18	2	—	2	6	[illegible]
Hannig, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	45	1	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hirsch's Conservatorium	Cl., V., Org., Ges., Th., Meth., Compos., G. d. M.	3	23	2	3	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Klindworth-Scharwenka-Conservatorium[3]	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition etc.	3	500	[illegible]				[illegible]
Kulenkampff'sches, vormals Schwantzer'sches Conserv. der Musik (Ed. Behm)	Clav., Viol., Ges., Th. d. M.	3	38	3	2	3	[illegible]	[illegible]
Morsch, Musik-Institut[3]	Clav., V., Solo- u. Chorges., Th. u. Gesch. d. M.	3	15	—	6			
Roticki, Musik-Institut	Clav., Violine, Gesang, Theor.	[illegible]	24	1	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schmidt, Jul., Conservator. für Musik	Clav., Violine, Flöte, Theorie	3	12	2	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schröder's Conservatorium	Clav., Viol., Violoncello, Th.	3	35	2	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schumacher, Conserv. f. Musik	Clav., Harmonium, V., Cello, Flöte, Trompete, Ges., Th.	4	37	19	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stenzel, Musik-Institut	Clavier, Violine, Theorie	2	16	1	1	2	4	[illegible]
Stern'sches Conservatorium[4]	Clav., Viol., Cello, Ges. etc.	5	222	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thorbrietz, Höhere Schule für Musik	Sämmtl. Zweige der Musik	3	46	1	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thouret, Musik-Institut	Clavier, Violine, Ges., Theorie	3	30	2	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tietz, Musik-Institut	Cl., V., Solo-Ges., Theorie	3	40	1	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wandelt, Musik-Institut	Clavier, Theorie	3	13	—	1	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Weber, Musik-Institut	Clavier, Violine, Gesang	3	35	1	1	5	6	[illegible]
[illegible], Conservat. f. Musik	Gesang, Viol., Clav., Theorie	3	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[1] Durchschnittlich im Monat. [2] Die Schülerzahl schwankte zwischen 14 im [illegible] August und 27 im [illegible]. [3] Schülerzahl im Jahr. [4] Schülerzahl im [illegible]

ür Gesang (7 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (13 L.), für Clavier und Orgel (10 L.). Außerdem waren 3 Hülfslehrer und 1 Hülfslehrerin hätig. Schüler im W.-S. 1893/94: 256, im S.-S. 245; darunter für Violine 56 bez. 66, Violoncello 13 bez. 10, Harfe 3 bez. 3, Contrabaß 3 bez 3, Clavier 59 bez. 56, Orgel 9 bez. 12, Composition 11 bez. 14, Flöte 3 bez. 5, Oboe 4 bez. 5, Clarinette 8 bez. 9, Fagott 4 bez. 4, Horn 4 bez. 5, Trompete 12 bez. 11, Posaune 4 bez. 3, Sologesang 49 bez. 36 und Elementar-Sologesang 4 bez. 3. Das Zeugniß der Reife haben im W.-S. 1 Schüler und 1 Schülerin erhalten. An den Chorübungen und Aufführungen nahmen 27 bez. 22 Dilettanten theil. Die 3 akademischen Meisterschulen für musikalische Composition an der Königl. Akademie der Künste hatten je 1 Lehrer und 6 bez. 7 und 8 Schüler, das Akademische Institut für Kirchenmusik 43 Stunden wöchentlich, 6 Lehrer, im Winter 20 Schüler und 7 Hospitanten.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst. Bezeichnung derselben	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	Mitgliederzahl wbl.	Zusammenkünfte Stunden wöchent.	Aufführungen	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme ℳ	Bestand ℳ
Sing-Akademie	1791	192	402	6	7	24/30	.	.
I Capella, Ges.-V. f. gem. Chor	.	22	39	1	2	6	251	438
Hoch'scher Ges.-V., gem. Chor	.	18	65	2	2	12	958	8
Cäcilien-Verein	1863	20	130	2	3	24	.	.
Erk'scher Ges.-V. f. gem. Chor	1852	18	45	1	2	6	500	200
Luisenstädtischer Gesang-Verein	.	12	18	3	2	[1]12	450	60
Melodia, gem. Chor	1889	20	35	1	1	12	423	26
Philharmonischer Chor	1882	74	196	1	5	24	36 214	307
Gesang-Verein Echo 1880	1880	28	—	1	2	9	472	470
" " Frohsinn	1869	22	—	1	2	9	410	350
Deutsch. Männer-Gesang-Verein Kaisertreue	1892	46	—	1	1	6	400	7
Sängerchor i. Berl. Handw.-Ver.	1861	[2]48	—	1	5	[3]11.20	292	356
Melter'sche Liedertafel	1809	22	—	[4]1	—	40	—	.
Julenkampff'scher Frauenchor	.	—	45	1	3	5	200	—
Berliner Männer-Ges.-Verein	.	39	—	1	4	12	534	295
" Männ.-Ges.-Ver. Amicitia	1849	26	—	1	—	9	234	1052
Cäcilia Melodia, Männer-Ges.-V.	.	[5]44	—	1	2	12	564	3040
Erk'scher Männer-Gesangverein	.	150	—	1	4	9	3 921	7250
Kießling'scher Ges.-V. Deutsch. Lied	.	20	—	1	3	6	129	29
Schwarzer'scher Gesangverein	.	38	—	1	2	9	486	185
Märkischer Sängerbund [6]	1860	[7]2500		.	[8]1	[9]3	787	[10]330
Elisabeth-Kirchenchor	1883	14	40	1 1/2	[11]2	[12]—	—	—
Kirchenchor zu St. Nicolai und St. Marien	1880	98	—	3	[11]4	[12]—	—	—
Sophien-Kirchenchor	1852	8	20	1	[11]2	[12]—	—	—
Bläserchor d. Märk. Sängerbundes	.	18	—	1	.	4.80	.	.
Freie Musikalische Vereinigung	1890	25	45	1	2	4/8	.	50
Berliner Dilett.-Orchester-Verein	.	45	—	3	2	3	.	.
Voigt'scher Dilett.-Orchester-Ver.	1883	32	—	1	5	12	.	.
Orchester-Verein Tutti	.	12	—	1	2	12	144	200
Berliner Tonkünstler-Verein	1844	72	8	[4]1	8	12	2 283	5126
Berliner Cither-Club [6]	.	32	—	1	4	6	439	263
" " " Germania	1891	6	4	1	6	.	618	122

[1] Für Herren, für Damen 6 ℳ. — [2] Außerdem 7 passive Mitglieder. — [3] Davon 6 ℳ an den Berliner Handwerkerverein. — [4] Monatlich. — [5] Außerdem 4 Ehrenmitglieder. — [6] Verwaltungsjahr 1. Juli 1893/94. — [7] In 11 Berliner und 60 auswärtigen Vereinen. — [8] Volksgesangsfest in Eberswalde. — [9] Pro Verein. — [10] Außerdem 40 ℳ zur Pflege des Mücke-Grabes. — [11] Außerdem an allen Festtagen. — [12] Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 199 Behörden ꝛc., 143 Actien- ꝛc. Gesellschaften, 734 m., 3 w. einzelne Mitglieder, Beitrag mind. 12 ℳ, Einn. 18934 ℳ, Ausg. 16659 ℳ, darunter 450 ℳ einmalige Unterstützungen, Vermögen 63000 ℳ, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Hauptverein für Knaben-Handarbeit zu Berlin, gegr. 1887: 296 Mitgl., Einn. 12058 ℳ (darunter vom Cultus-Ministerium 2000, von der Stadt Berlin 1800, Schulgeld 6203, Beiträge der Mitglieder 1310 ℳ), Ausgabe 11542 (darunter Lehrer-Honorar 5454) ℳ, Bestand 1322 ℳ. In den 5 Werkstätten des Vereins wurden im Sommer 1894: 359 Schüler in 19 Abtheilungen, im Winter 1894/95: 625 Schüler in 29 Abth. unterrichtet. —

Verein für Volksunterhaltungen in Berlin: 213 Mitglieder, Einn. 19000, Ausg. 10287, Verm. 904 ℳ baar und 11500 ℳ in Effecten, veranstaltete in der Zeit vom 17. Juni 1894 bis 31. März 1895: 22 Volksunterhaltungen (Concerte, wissensch. Vorträge, Theater-Aufführungen).

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 262 immerwährenden, 824 Berliner und 147 auswärtigen Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift mit der Charlottenstiftung, der Lettestiftung (Darlehnskasse) und dem Nähmaschinenfonds, dem Victoriabazar und einem Stellenvermittelungs-Bureau. 1 General-Versammlung, 5 Vorstands- und Ausschuß-, verschiedene Sitzungen der 16 Commissionen; 6 Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. der Hauptkasse 49740, Ausg. 55723 ℳ. Der Verein besitzt die Häuser Königgrätzerstraße 89 und 90 und hat für die Haushaltungsschule am 1. April 1894 das Haus Elisabethstr. 27 angekauft.

Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbelhause (Steinmetzstraße 16) einen Volks-Kindergarten, eine Vermittlungs-, Elementar- und Arbeitsclasse, ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule, das Pensionat Victoria-Mädchenheim, einen Mittagstisch für Kinder der Anstalt und Kinderbäder; weitere Angaben fehlen für 1894. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 244 m. und 215 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 ℳ, Einn. 37024 ℳ, darunter 4500 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 31147 ℳ, Verm. 18162 ℳ Effecten, 7726 ℳ baar und 86 ℳ Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. o.) — Verein der Volks-Kindergärten in Berlin (früher im Osten): 211 Mitgl., ord. Einn. 2308, außerord. 9802 ℳ, darunter 3750 ℳ Zuschuß der Stadt, Ausg. 7870 ℳ, Verm. 11000 ℳ in Effecten und 2352 ℳ baar. — Ueber den Oberlin-Ortsverein und den Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten vergl. S. 462.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1894 ungefähr 326 (in den Vorjahren 338, 367, 343, 348) Ortsgruppen und etwa 28900 (29300, 29900, 29500, 27800) Mitglieder, angegebene Einnahme für 300 Gruppen 83342 ℳ (Vorjahre für 314 : 90962 bez. für 303 : 91452), nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 56174 (Vorj. 59291 bez. 53575) ℳ. Jahresbeitrag in der Regel 3 ℳ, Gesammt-Vermögen 112900 ℳ, einschl. des Wunderlich'schen Legats (23750), der Hesse'schen Stiftung (12000) ℳ und der Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (32707). — Einnahmen der Hauptkasse 1894: 38289, in den Vorj. 37528, 44546 (einschl. des Schmidtmann'schen Legats von

9600), 29 328. 29 712 ℳ, darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 27 894 (Vorj. 31 354, 34 443, 27 348, 28 255); Ausg. der H. L. 36 287 (Vorj. 36 357, 32 218, 29 482, 27 917), darunter an Unterstützungen einschl. von Ortsgruppen gegebenen, auch Stipendien und Büchereien 20 706 (22 681, 20 091, 18 685, 21 497), für Drucksachen 4036 (4347, 3392, 4506, 2736); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 34 800 in Effecten, 19 070 in Grundbesitz, außerdem Renten aus den obenbezeichn. Stiftungen, Sitzungen der H. L. monatlich, Vertretertag und Hauptversammlung jährlich. — Die Berliner Vorortsgruppe (Männergruppe) hatte 518 Mitglieder (Vorj. 542), Einnahme 2371 (3175) ℳ; außerdem besteht die Frauengruppe für Berlin und Umgebung mit 370 (480) Mitgl. und 2556 (2435) ℳ Einnahme und die Ortsgruppe Charlottenburg mit 86 (88) Mitgliedern, 304 (316) ℳ Einnahme.

Die Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur, Abth. Berlin: hatte (October 1894) 1067 Mitgl. und veranstaltete 34 Vorträge.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Verein „Berliner Presse", gegr. 1862 (Oct. 1893/94): 226 ord., 3 außerord. Mitgl., Beitr. 48 ℳ, 18 Sitzg., 7 Vortr. — Freie Litterarische Gesellschaft, gegr. 1889: 400 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. und Ausg. 5600 ℳ, darunter 4800 ℳ für die Vereins-Zeitschrift; 6 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Freie Litterarische Vereinigung: 28 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 527, Ausg. 504, Verm. 23 ℳ, 18 Sitzungen, 30 Vortr., Bibliothek 52 Bde. — Réunion française: 11 Mitgl., Beitr. 36 ℳ, Einn. 621 ℳ, Ausg. 589, Verm. 88 ℳ, 54 Sitzg., 30 Vortr., Bibl. 12 Bde. — Cercle français, gegr. 1884: 30 m., 12 w. Mitgl., Beitr. 24 bez. 6 ℳ, Einn. 800, Ausg. 600 ℳ, 50 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 90 Bde. — English Conversational Club Shakespeare: 18 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 25, Ausg. 175, Verm. 50 ℳ, 50 Sitzg., 40 Vortr., Bibl. 60 Bde. — English Conversational Club: gegr. 1878, 29 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 575, Ausg. 385, Verm. 190 ℳ, 49 Sitzg., 56 Vortr., 67 Bde. — Ornament, Verein ehem. und jetziger Studirender am Kunstgewerbe-Museum: 60 Mitgl., Beitr. 2 ℳ, Einn. 1067, Ausg. 1040, Best. 67 ℳ, 55 Sitzg., 5 Vortr., Bibl. 93 Bde. — Akanthus Verein von Schülern der 1. Handwerkerschule): 86 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 3023, Ausg. 3501, Verm. 470 ℳ, 45 Sitzg., 10 Vortr. — Verein für wissensch. chirurgische Vorträge: 140 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 1071, Ausg. 1155 ℳ, Verm. 6922 ℳ, 4 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 64 Bde. — Verein unbesoldeter Communalbeamten des Weddingstadttheils ꝛc.: 127 Mitgl., 2 ℳ Beitr., Einn. 383 ℳ. — Verein der Beamten des Generalstabes und der Landesaufnahme: 101 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. und Ausg. 303 ℳ. — Touristenclub für die Mark Brandenburg, gegr. 1884: Ehrenm., 108 ord. Mitgl. mit 9 ℳ, 7 Förderer mit 3 ℳ Beitr., Einn. 1575 ℳ, Ausg. 1553, Best. 494 ℳ, 52 Sitzg., 11 Vortr., 25 Wanderfahrten. — Deutscher Juristen-Verein Berlin: 20 Mitgl., 10 ℳ Beitr., Einn. 148, Ausg. 138, Verm. 5 ℳ, 48 Versamml., 21 Wanderfahrten; Bibl. 50 Bde. — Berliner Typographische Gesellschaft: 148 Mitgl., Beitr. 6 ℳ., Einn. 1396, Ausg. 1372, Verm. 24 ℳ. — Deutsche Gesellsch. f. Mechanik und Optik, Abth. Berlin, gegr. 1878: 161 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, davon 5 ℳ an den Hauptverein, Einn. 1127, Verm. ca. 1000 ℳ; Bibl. 100 Werke. — Triton, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde zu Berlin: 179 ausw., 91 Berliner Mitgl., Beitr. Ausw. 6 ℳ, Berliner 12 ℳ, Einn. 2568, Ausg. 2440, Verm. 2668 ℳ, 1 Generalversammlung, 4 ord., 4 gesellige, 41 Vorstands-Sitzg., 15 Vortr., Bibl. 200 Bde.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1894/95: 1733 Mitgl., davon im Alter von 17/20 Jahren 495, 21/25 J. 337, 26/30 J. 212, 31/40 J. 260, 41/50 J. 215, über 50 J. 254. 141 Vereins-Abende. Von den 123 Vorträgen betrafen 22 Litteratur und Kunst, 18 Geschichte u. Geogr., 20 Volksbildung und Erziehung, 15 Naturwissensch., 11 Technologie und Volkswirthschaft, 17 Rechtskunde, 20 Gesundheitspflege; Bibl. (1. April 1895) 9937 Bde.; Lesezimmer: 102

politische, belletristische und technische Zeitungen ꝛc.; Beitr. 6 ℳ, Einn. der Hauptverwaltung 55 520, Ausg. 58 180, Verm. 358 049 ℳ. — Handwerkerverein der Luisenstadt, gegr. 1869: 91 Mitgl., Beitr. 3.00 ℳ, Einn. 1059, Ausg. 860, Verm. 1502 ℳ; 48 Sitzg., 42 Vortr., Bibl. 505 Bde. — Moabiter Handwerkerverein: 9 Ehren-, 86 ord. Mitgl., Beitr. 3.00 ℳ, Einn. 1490, Ausg. 823, Verm. 667 ℳ; 36 Sitzg., 28 Vortr., Bibl. 468 Bde. — Verein selbständiger Handwerker v. d. Hallischen Thor: 93 m., 2 w., 1 Ehren-Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 961 Ausg. 636, Best. 527 ℳ, 18 Sitzg., 3 Vorträge.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859: 234 Mitgl., Beitr. 20, Einnahme 7944, Ausg. 3452, Verm. 21 390 ℳ; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Deutscher Juristentag, gegr. 1860: ca. 1200 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Verm. (Mai 1894) 27 787 ℳ. — Internationale Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirthschaftslehre zu Berlin, gegr. 1894: 250 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 822, Ausg. 337, Verm. 485 ℳ; 12 Sitzg., 13 Vortr., Bibl. 200 Bde. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 100 Mitgl., Beitr. 18 ℳ, Einn. 2445 ℳ, Ausg. 1897 ℳ, darunter für das Winckelmann-Programm 740 ℳ, Verm. 481 ℳ, 9 Sitzg. — Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 111 Mitgl., Beitr. 20, Einn. 2423 Ausg. 2189, Verm. 2204 ℳ. 5 Sitzg. und 1 Generalversammlung. — Allgemeiner Deutscher Sprachverein, Zweigverein Berlin-Charlottenburg, gegr. 1893: 83 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 415, Ausg. für die Zeitschr. 166, Verm. 244 ℳ; 8 Sitzg., 8 Vortr. — Deutscher Sprachverein Berlin, gegr. 1887: 333 Mitgl. Beitr. 4 ℳ, Einn. 2395, Ausg. 1867 ℳ, darunter 1045 für die Zeitschrift, 104 ℳ für Vorträge, Verm. 428 ℳ; 36 Sitzg., 25 Vortr., Bibl. 62 Bde. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 50 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 300, Verm. 800 ℳ, 10 Sitzg., 15 Vortr. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 43 Mitgl., 12 ℳ Beitr., 18 Sitzg., 9 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 32 Mitgl., 1 ℳ Beitr., Einn. 35, Ausg. 10, Verm. 60 ℳ, 12 Sitzg., 12 Vortr. — Philosophische Gesellschaft, gegr. 1843: 29 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 600, Ausg. 265, Verm. 3274 ℳ, 10 Sitzg. 10 Vortr. — Psychologischer Verein zu Berlin (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), gegr. 1892: 30 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 370, Ausg. 350 ℳ, Verm. 48 ℳ, 29 Sitzg., 22 Vortr., Bibl. 130 Bde.

Verein für Geschichte der Mark Brandenburg, gegr. 1837: 75 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, 9 Sitzg., 30 Vortr., Bibl. ca. 5000 Bde. — Brandenburgia, Gesellschaft für Heimathkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin, gegr. 1892 (April 1894/95): 182 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 2485 ℳ, Ausg. 2528, darunter für die Zeitschrift 2350 ℳ, Verm. 556 ℳ baar und 1000 ℳ in Effecten, 16 Sitzg., 37 Vortr., Bibl. 250 Bde. und 83 Bilder und Karten. — Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865: 590 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 7093, Ausg. 6336, Verm. 2631 ℳ; außerdem Louis Schneider-Stiftung 22 500 ℳ und v. Hagn'sches Legat 37 300 ℳ. 20 Versammlungen, 20 Vortr., Bibl. 4243 Bde. und 2166 Karten, Bilder ꝛc. — Herold, Verein für Heraldik, Sphragistik und Genealogie, gegr. 1869: 885 Mitgl. Beitr. 12 bez. 20 ℳ, Einn. 15 792, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 8900, für Ausstellungen 1200 ℳ, Verm. 10 243 ℳ; Bibl. 4750 Bde. — Numismatische Gesellschaft, gegr. 1843: 19 Mitgl., Beitr. 16 ℳ, 11 Sitzg.

Militär. Gesellsch., gegr. 1843: 738 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, Einn. 11 560, Ausg. 9012, Verm. 39 249 ℳ, 7 Sitzg, 7 Vortr. — Section Berlin des D. u. Ö. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 1387 Mitgl, 1133 in Berlin, Beitr. 12 ℳ, Einn. 26 327, Ausg. 21 420, Verm. 41 964 ℳ, 9 Sitzg., 9 Vortr. Bibl. 548 Bde.; 174 Broschüren, 148 Karten, 17 Panoramen, 550 Ansichten. — Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Berlin, gegr. 1883 (Hauptverein 1880): 233 Mitgl. (Hauptverein 8500), Beitr. 4 ℳ, Einn. 1016, Ausg. 862 ℳ, darunter 466 ℳ für den Hauptverein, Verm. 360 ℳ; 10 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 100 Bde. — Sauerländischer Gebirgs-

verein, Abth. Berlin, gegr. 1891: 126 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 1301, Ausg. 1137, darunter für den Hauptverein 189, Verm. 314 ℳ; 24 Sitzg., 2 Vortr., Bibl. 17 Bde. — Deutscher Verein zur Förderung der Luftschifffahrt, gegr. 1881: 117 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 7 Sitzg. 12 Vortr., Bibl. 500 Bde. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 535 Mitgl., Beitrag 20 ℳ, 14 Sitzg., Bibl. 6769 Bde. und 836 Broschüren. — Verein für Volkskunde, gegr. 1890: 187 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 8 Sitzg., 15 Vortr. — Gesellschaft für Erdkunde, gegr. 1828: 1026 Mitgl., Beitr. f. hies. ord. Mitgl. 30, für ausw. 15 ℳ, Einn. 43 509, Ausg. 43 029 ℳ (darunter für Vereins-Publicationen 14 888 ℳ), Verm. 56 300 ℳ und 54 400 ℳ der Karl-Ritter-Stiftung; 10 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 18 900 Bde.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, gegr. 1884, 121 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 ℳ, Einn. 1013, Ausg. 772, Best. 370 ℳ, 8 Sitzg., 14 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: in Berlin 150 Mitgl., 20 ℳ Beitr., Einn. 3600, Verm. ca. 30 000 ℳ. 18 Sitzg.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch." und der „Fortschritte der Physik", Bibl. ca. 5000 Bd. — Deutsche Geologische Gesellschaft, gegr. 1849: 407 Mitgl. Beitr. 20 ℳ, Einn. 18 197, Ausg. 17 665 ℳ (darunter 8728 ℳ für die Zeitschrift, 79 ℳ für Vorträge); 8 Sitzg. und 1 General-Versammlung. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 3312 Mitgl., Beitr. 25 bez. 30 ℳ, Einn. 92 085, Ausg. 76 891, Verm. 185 842 ℳ; 19 Sitzg. mit Vortr., Bibl. 4000 Bde. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 458 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für Berliner, 15 ℳ für ausw., 10 ℳ für außerord. Mitgl., Einn. 7098, Ausg. 5665 (darunter 5595 für die Vereins-Zeitschrift), Verm. 4858 ℳ; 11 Sitzg., 64 Vortr. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 268 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 1948, Ausg. 1641 ℳ, darunter 1160 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 2692 ℳ, 10 Sitzg., Bibl. 3000 Bde. — Deutsche Entomologische Gesellschaft, gegr. 1881: 9 Ehren-, 35 Berliner, 130 ausw., 12 corresp. Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 2568, Ausg. 2087 ℳ (für die Vereins-Zeitschrift), Verm. 3500 in Effecten, 481 ℳ baar; 52 Sitzg. — Berliner Entomologischer Verein, gegr. 1857: 5 Ehren-, 77 Berl., 102 ausw., 21 corresp. Mitgl., Beitr. einheim. 8, ausw. 9 ℳ, Einn. 4025, Ausg. 3889 ℳ, davon für die Vereins-Zeitschrift 3381 ℳ, Verm. incl. Bibl. 25 892 ℳ, wöchentl. 1 Sitzg. — Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1867: 150 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 9 Sitzg. und 1 Jahres-Versammlung, unterstützt das „Journal für Ornithologie".

Hufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, gegr. 1810: 101 Mitgl.; Beitr. 6 ℳ, Einn. 1506, Verm. 26 000 ℳ, 10 Sitzg., 15 Vortr. — Balneologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.: 365 Mitgl. mit 6 ℳ Beitr., Einn. 2190 ℳ, 1 Congreß mit 25 Vortr. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 107 Mitgl., 10 ℳ Beitr., 10 Sitzg., 27 Vortr. — Berliner Medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 956 Mitgl., 20 ℳ Beitr., 31 Sitzg., 26 Vortr., 58 Demonstrationen; Bibl. 8747 Bd. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881: 396 ord., 11 ausw., 18 corresp., 6 Ehren-Mitgl., 10 ℳ Beitr., Einn. 4430, Ausg. 1954, Verm. 14 000 ℳ Effecten, 25 Sitzg., 33 Vortr., 40 Demonstrat.; Bibl. 2200 Bde. — Gesellschaft für Geburtshülfe und Gynäkologie, gegr. 1844 (1893/94): 176 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 16 Sitzg., 16 Vortr. und 41 Demonstrationen.

d. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein: 2037 Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 18 181 ℳ, Ausg. 19 145, Verm. 99 931 ℳ; 12 Sitzg., 7 Vortr.; der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung", die „wissenschaftlichen Vorlesungen" (i. W. 1893/94: 228, i. S. 1894: 156 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 600 ℳ, der Stadt 1000 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum", den „Sängerbund" (182 singende, 160 nicht singende Mitgl., 4 ℳ Beitr., 3 selbst. Aufführungen) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) über 18 000 Bde. — Geselliger Lehrer-

Verein (1. April 1894/95): 255 Mitgl., Beitr. 7.20 ℳ, Einn. 2229, Ausg. 2115, Verm. 19 800 ℳ, 9 Sitzg., 7 Vortr. — Aelterer Berliner L.-V.: 14 Mitgl., 11 Sitzg. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein (1. April 1894/95): 669 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 2764, Ausg. 2003, Verm. 2299 ℳ: 10 Sitzungen, 6 Vortr., Bibl. 30 Bde. — Gymnasial-Lehrer-Gesellschaft: 69 Mitglieder, 3 ℳ Beitr., 5 Sitzg., 5 Vortr.

Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein): 154 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 948, Ausg. 654, Verm. 294 ℳ; 3 Sitzg., 3 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein (1. October 1893/94): 123 Mitgl., Beitr. 14 ℳ, Einn. 1765, Ausg. 1392, Verm. 392 ℳ, 9 Sitzg., 7 Vortr. — Verein der Vorsteher und Vorsteherinnen Berliner Privatschulen: 23 m., 41 w. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 784, Ausg. 459, Verm. 1148 ℳ, 10 Sitzg. — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 15 m., 150 w. Mitgl., Beitr. 6 bez. 18 ℳ, Einn. 1399, Ausg. 1299, Verm. 1112 ℳ, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 500 Mitgl., 3.20 ℳ Beitr., Einn. 1594, Ausg. 1206, Verm. 7630 ℳ, 11 Sitzg. — Deutscher Lehrer-Verein: 60 797 Mitgl., Beitr. 0.15 ℳ, Einn. 9500, Ausg. 9000, Verm. ca. 8000 ℳ. Abgeordneten-Versammlung alle 2 Jahre, verbunden mit dem deutschen Lehrertag (Pfingsten 1894 in Stuttgart). — Deutscher Lehrer-Schriftstellerbund, gegr. 1890: 78 m., 2 w. Mitgl., 4 ℳ Beitr., Einn. 502, Ausg. 442, Verm. 60 ℳ; 16 Sitzg., 1 Vortr., Bibl. 100 Bde. — Verein der Musiklehrer und -lehrerinnen: 126 m., 154 w. Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 5568, Ausg. 1738, Verm. 39 131 ℳ, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 1500 Bde. — Verein deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Berlin, gegr. 1868: 21 m., 676 w. Mitgl., Beitr. 3.50 ℳ.; Einn. 3565, Ausg. 3447, Verm. 10 800 ℳ; 9 Sitzg., 8 Vortr. Das Feierabendhaus in Steglitz hatte 8072 ℳ Einnahme, 4520 ℳ Ausgabe und 76 412 ℳ Vermögen.

e. Aerzte-Vereine ꝛc.

Bezeichnung der Vereine 1894	Gründungsjahr	Mitglieder	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Sitzungen	Vorträge
I. Unter dem Geschäfts-Ausschuß des Verbandes der Berliner ärztlichen Standesvereine waren folgende Standesvereine vereinigt:								
Friedrichstadt	1874	[1]71	[6]11	907	1 005	—47	15	—
Luisenstadt	1875	[2]89	10	1 020	1 029	74	10	—
Südwest-Verein	1877	94	10	940	940	—	24	—
West-Berlin	1876	89	6	534	534	—	9	1
II. Für sich bestehende Vereine:								
Aerztl.-colleg. V. d. Frdr.-Wilhelmst.	1874	56	10	588	400	426	12	12
Nordwest-Verein	1892	30	10	.	.	.	24	—
Nord-Verein	1878	[3]34	10	300	300	—	12	—
Ost-Verein	1877	48	10	480	480	—	12	—
Neunter Berliner Aerzte-Verein	1887	[4]89	10	890	890	—	12	—
Zehnter " "	1890	63	10	630	750	319	10	—
Elfter " "	1892	[5]43	10	.	.	.	10	—
Gesellschaft der Charité-Aerzte	1874	138	3	.	.	70	26	—
Verein Berliner Gewerkärzte	1870	140	6	1 339	590	1097	4	—
V. d. Bahn- u. Bahnkass.-Aerzte z. Berl.	1885	59	4	236	140	.	4	—
Rechtsschutz-Verein Berliner Aerzte	1870	490	3	15 744	12 417	18000	1	—
Preußischer Medicinal-Beamt.-Ver.	1883	[7]598	10	6 196	6 170	3239	1	8
Berliner Verein homöopath. Aerzte	1871	16	.	.	.	.	12	.
Ges. deutsch. Zahnärzte z. Berlin	1885	34	12	465	390	75	36	15
Berliner zahnärztl. Gesellschaft	1873	12	12	144	144	—	12	—
Thierärztl. Ver. f. d. Prov. Brandenb.	1869	106	5	.	.	.	2	4

[1] Außerdem 14, [2] 6, [3] 8, [4] 17. [5] 10 außerord. Mitglieder. [6] Außerord. Mitglieder 6 ℳ Beitr. [7] Am 1. Oc

f. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 22 Ehren-Mitgl., 252 Künstlerinnen, 382 Kunstfreundinnen mit 6 ℳ Beitr., Verm. 76 268 ℳ; 12 Sitzg. — Berliniſcher Künſtlerverein: 44 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 827, Ausg. 675, Verm. 152 ℳ, 9 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1885: 387 Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 ℳ, Einn. 7341, Ausg. 6985 ℳ, Verm. 355 ℳ; 1 Verſammlung. — Oelfarbendruck-Verein Germania: 1300 Mitgl., 15 ℳ Beitr. — Vereinigung der Kunſtfreunde für amtliche Publicationen der Königl. National-Galerie: 6481 Mitgl., 20 ℳ Beitr. — Wiſſenſchaftlicher Kunſtverein: 30 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 360, Ausg. 190, Beſt. 70 ℳ; 10 Sitzg., 10 Vortr. — Verein für deutſches Kunſtgewerbe: 1393 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 16 042, Ausg. 12 452, Verm. 30 385 ℳ, 16 Sitzg., 14 Vortr., Bibl. ca. 10 000 Einzelblätter. — Verein für religiöſe Kunſt in der evangeliſchen Kirche: 297 m., 11 w. Mitgl., Beitr. mind. 3 ℳ, Einn. 1742, Ausg. 1929, Verm. 14 700 ℳ. — Verein Berliner Organiſten und Cantoren: 45 Mitgl., 6 ℳ Beitr. und 12 ℳ für die Wittwenkaſſe, Einn. (incl. Wittwenkaſſe) 527 ℳ, Ausg. 385, Verm. Vereinskaſſe: 109 ℳ, Wittwenkaſſe: 6500 ℳ, 8 Verſammlungen, 8 Vortr. — Verein Berliner Muſiker: 780 Mitgl., Beitr. 6, Einn. 38 115 ℳ, Verm. 36 900 ℳ.

g. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1894	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Versammlungen	Vorträge	Bibliothek Bde.
Brl. Vereinig. f. Gabelsberger'ſche St.	17	—	8	.	.	.	52	—	800
Stenogr. Geſ. Gabelsberger Berlin .	110	—	7.80	.	.	.	64	—	—
Damen-Verein Gabelsberger . .	—	40	6	.	.	.	52	—	200
Verband Gabelsberger'ſcher Stenogr. der Prov. Brandenburg[1]	200	40	0.40	.	.	.	1	—	—
Tironia, Gabelsberger'ſcher Stenographen-Verein	14	—	6	69	61	870	49	—	48
Stenogr.-Verein (Stolze, gegr. 1844)	144	25	8	1525	1525	500	10	10	3000
Stolze'ſcher Sten.-V. Süd-Berlin .	38	3	6	379	356	44	50	1	166
Verein Stolze'ſcher Stenographen[2] .	106	21	[3]8	1075	1073	2	52	4	240
Kränzchen für ſtenograph. Wett- und Prämienſchreiben	23	12	3	115	103	76	45	—	350
Central-V. Arends'ſcher Stenogr. .	[4]467		[5]2	4306	4287	19	[6] 5	—	120
Wiſſenſchaftl. Anſtalt Arends . . .	110	—	0.60	.	.	.	12	—	42
Arends'ſcher Stenographen-Verein .	29	1	6	241	131	109	52	—	232
Allg. Arends'ſcher Sten.-V. in Berlin	25	1	6	191	170	407	[7]101	—	133
Stenograph. Geſellſchaft Arends . .	24	7	3	105	120	—15	50	—	35
Arends'ſcher Sten.-V. Apollobund .	116	19	6	2946	1157	1789	50	16	468
" " Mercur . . .	171	25	6	1630	1381	1250	48	10	601
" " Phönix[3] . .	10	—	6	83	95	—11	52	52	83
" St.-Cl. d. Berl. Handwerk.-V.	98	8	[8]3	244	242	113	15	—	130
Vereinigung Arends	27	—	3	96	72	50	6	—	130
Roller'ſcher St.-V. Friedrichſtadt[9] .	8	3	6	27	23	4	22	—	—
" " Berlin Oſt[10] . .	14	2	6	27	23	4	26	—	—
" " Berlin Süd . .	8	—	6	59	43	20	46	3	8
" " Berlin Nord . .	16	—	6	74	76	— 2	28	—	27
" " Geſundbrunnen .	9	—	6	60	57	3	51	—	10
" " Wedding	12	1	.	.	.	13	51	—	36

[1] 8 Vereine. — [2] April 1894/95. — [3] Für außerord. Mitgl. 5 ℳ. — [4] Der Vereine, einzelnſtehende 12. — [5] Hieſige Vereine pro Mitglied, auswärtige 1 ℳ, einzelnſtehende Mitgl. 4 ℳ. — [6] Des Ausſchuſſes, 9 des Vorſtandes, 3 Mitglieder-, 2 Hauptverſammlungen. — [7] In 2 Abtheilungen. — [8] Für weibl. Mitglieder 2.40 ℳ, für unterſtützende 2 ℳ. — [9] Begründet 1. Juni 1894. — [10] Vom 1. Juli bis 31. December.

h. Turn-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1894	Gründungsjahr	Mitgliederzahl Männer	Jugend	Frauen	Riegen Männer	Jugend	Frauen	Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten Männer	Jugend	Frauen	Einnahme ℳ	Vermögen ℳ
1. Der Berliner Turnrath mit 33 Vereinen (Deutsche Turnerschaft, Kreis III b. Mark Brandenburg, Gau Berlin II):													
I. Frd.-Wilhelmst. Turnbez.													
Acad. Turn-Verein . . .	1860	654	—	—	5	—	—	4	13	—	—	2000	1120
= = = Arminia	1891	107	—	—	6	—	—	4	3	—	—	3020	310
Charlott. Turngemeinde.	1858	150	119	50	5	12	2	15½	5	7	—	2620	2545
T.-V. Friedrich Friesen (Charlottenburg) . . .	1882	24	—	—	2	—	—	2	4	—	—	171	34
T.-V. Jahn in Charlottbg.	1888	89	66	40	8	8	4	17½	6	6	—	750	270
= Jahn in Berlin . .	1859	144	84	—	9	8	—	7½	10	14	—	2268	954
Lithographen-Turnverein	1861	23	—	—	2	—	—	1	2	—	—	127	52
Männer-T.-V. Warner .	1861	53	—	—	5	—	—	4	13	—	—	432	277
Askan. Turn-Verein . .	1892	80	55	—	5	7	—	8	12	6	—	682	135
T.-V. Frisch auf in Berlin	1861	33	—	—	2	—	—	4	—	—	—	332	130
II. Cölnischer Turnbezirk.													
Berliner Turner-Verein .	1850	83	139	—	6	16	—	11	8	18	—	1056	441
T.-V. Jahn in Rixdorf .	1865	74	120	80	5	13	6	15	10	17	4	2637	156
= Friesen = .	1887	34	50	20	3	5	2	6	10	10	2	240	58
Turnersch. d. V. Nereus	1882	48	22	—	4	4	—	8	2	4	—	424	73
T.-V. Vereint Vorwärts .	1866	28	—	—	4	—	—	3	10	—	—	284	116
= Osten	1887	28	—	—	3	—	—	3	5	—	—	345	178
III. Königstädt. Turnbezirk.													
M.-T.-V. Einigkeit . . .	1861	71	—	—	4	—	—	4	10	—	—	731	893
Turnvereinig. Berl. Lehr.	1862	107	—	—	5	—	—	6	8	—	—	314	151
Lübeck'scher Turnverein .	1861	134	208	—	8	23	—	10	5	20	—	2093	1790
Turnersch. des Berliner Handwerker-Vereins .	1866	73	61	59	6	10	2	10½	5	12	3	1069	370
M.-T.-V. in Weißensee .	1882	40	25	—	3	3	—	8	—	—	—	414	159
= i. Neu-Weißensee .	1885	18	11	—	2	1	—	6	2	2	—	121	41
IV. Schönhaus. Turnbezirk.													
Eiche, T.-V. älter. Herren	1862	24	—	—	2	—	—	2	6	—	—	162	53
T.-V. Froh und Frei . .	1874	64	66	—	5	9	—	9	20	9	—	817	252
Vorstädt. T.-V.	1862	35	50	—	3	4	—	8	4	4	—	464	170
Akad. T.-V. Frisia . . .	1884	28	—	—	2	—	—	2	1	—	—	700	40
V. Turnbezirk Norden.													
T.-V. Gesundbrunnen . .	1873	110	55	—	6	7	—	12½	7	6	—	979	658
= Wedding	1862	88	72	53	6	4	3	15½	4	9	3	927	513
= Frisch auf in Nied.-Schönhausen	1886	17	—	—	1	—	—	*3	1	—	—	164	121
T.-V. Dorner in Reinickendorf	1891	49	13	—	3		—	4	6	—	—	534	66
= in Tegel.	1891	31	10	—	2	2	—	4	3	1	—	575	139
VI. Turnbezirk Moabit.													
T.-V. Guts Muths . . .	1861	284	298	—	16	30	—	38	17	33	—	3095	561
Frauen-Abtheil. des Berl. Turnraths	1891	—	—	109	—	—	4	1½	—	—	3	562	156

* Im Sommer, im Winter 1½ St.

Bezeichnung der Vereine 1894	Gründungsjahr	Mitgliederzahl: Männer	Jugend	Frauen	Riegen: Männer	Jugend	Frauen	Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten: Männer	Jugend	Frauen	Einnahme ℳ	Vermögen ℳ
2. Nicht znm Berliner Turnrath gehörende Vereine:													
ner Turnerschaft[1] . .	1863	5642	9363	47	345	1129	4	124	259			24 990	105 089
gemeinde in Berlin[2] .	1848	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Turngenossenschaft[3] .	1884	418	349	52	34	43	3	38	72	67	2	4 463	280
cher T.-V. Berlin[4]. .	.	254	136	—	20	16	—	32	18		—	2 212	353
= Jahn. . .	.	75	78	—	16		—	10	27		—	949	18
erein Friesen . . .	1865	23	—	—	2	—	—	1	7	—	—	324	99
Verein	.	142	[5]76	—	9	.	—	7½	10	12	—	2 208	954
r zur Förderung des nenturnens	1893	17	—	77	—	—	5	8	—	—	. 3	538	321
Turn- u. Fechtgesell- ft f. ältere Herren der ild. Gesellschaft . . .	.	.	—	—	4	—	—	4	6	—	—	2 080	2 472

[1] Gau Berlin I. — [2] Gau Berlin III, Angaben für 1894 fehlen. — [3] Gau rlin IV. — [4] Deutscher Turnerbund (Gau Brandenburg). — [5] Lehrlinge.

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel.

Vereinigung Berliner Architekten: 148 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 2573: sg. 4355 ℳ, 16 Sitzg., 13 Vortr. — Verein deutscher Ingenieure, gegr. 1856, 14 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 429 247, Ausg. 394 090 ℳ, darunter für die reins-Zeitschriften 254 521, für Preisaufgaben 10 000 ℳ, Vermögen 296 202 ℳ, rlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. Der Berliner Bezirks- ein. hatte 761 Mitgl., Beitr. 25 ℳ, Einn. 7877, Ausg. 7166, Verm. 2098 ℳ; ord., 2 außerord. Sitzg., 8 Vortr. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gr. 1881: 381 Mitgl. Beitr. 20 ℳ, Einn. 8000 ℳ, Ausg. 7300 ℳ, darunter 00 ℳ für die Zeitschrift, Vermögen 9500 ℳ, 10 Sitzungen 10 Vorträge. — rein zur Beförderung des Gewerbefleißes, gegr. 1821: 1220 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, nn. und Ausg. 37 795 ℳ, darunter 27 547 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 53 ℳ für Preisaufgaben, Vermögen 59 500 ℳ, 19 Sitzg., 18 Vortr., Bibl. 00 Bde. — Polytechnische Gesellschaft, gegr. 1839: 807 Mitgl., Beitr. 12 ℳ Berlin., 8 ℳ für auswärtig., Einn. 23 956 ℳ, Ausg. für die Zeitschrift 50 ℳ, Verm. 46 457 ℳ; 16 Sitzg., 8 Vortr.

Deutscher Apotheker-Verein, gegr. 1872: 3246 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 1 Haupt- Kreisversamml., Bibl. 1500 Bde. — Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830; 3 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 1885, Ausg. 1707, Verm. 5125 ℳ, 9 Sitzg., Vortr. — Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 391 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, m. 4216, Ausg. 1908, Verm. 2307 ℳ; 9 Sitzg., 35 Vortr.

Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 156 Mitgl. itr. hies. 20, ausw. 10, Theilnehmer 12 ℳ, Einn. 2667, Ausg. 2683, darunter 33 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, Vermögen 234 ℳ, 10 Sitzg. — Freie photo- phische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889: 190 Mitgl., Beitr. 20, ausw. 10 ℳ, m. 4308, Ausg. 3291 ℳ, darunter 1573 ℳ, für die Zeitschrift, 936 ℳ für ntl. Vorträge, Verm. 1016 ℳ, 20 Sitzg., 30 Vortr.; Bibl. 214 Bde.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten, gr. 1822.: 700 Mitgl, Beitr. 20 ℳ für hies., 13 ℳ für ausw., 15 ℳ für im sland wohnende Mitgl., Einn. 21 517, Ausg. 19 784 ℳ, darunter 10 150 ℳ

für die Vereins-Zeitschrift, 420 ℳ für öffentl. Vorträge, 325 ℳ für Ausstellungen; 12 Sitzg., 13 Vortr., Bibl. 7850 Bde. Die Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin ist seit 31. December 1892 mit dem vorstehenden vereinigt. — Verein zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 662 Mitgl., davon 46 in Berlin. Beitr. 10 ℳ, Einn. 11 413, darunter 1800 ℳ Staats-Unterstützung. Ausg. 11 204 ℳ, davon 5751 ℳ für das Vereinsblatt, Bestand 12 253 ℳ; 1 Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei-Verein, gegr. 1870: 1100 Mitgl., 10 bez. 3 und 100 ℳ Beitr., Einn. 76 983, Ausg. 68 992 ℳ, darunter für 2 Zeitschriften 6197 ℳ, Verm. 6700 ℳ, 5 Vorstands-, 20 bes. Sitzg.; Bibl. 1000 Bde.

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande, gegr. 1878: ca. 2400 Mitgl., Beitr. einh. 12, Ausland 15 ℳ. Jährlich 8 bis 10 Sitzg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde. — Deutsche Colonialgesellschaft, gegr. 1883: 15 514 Mitgl., in 243 Abtheil., Beitr. mind. 6 ℳ, 24 Sitzg., 129 Vortr. in den Abth., Bibl. 3770 Bde. und 400 Broschüren.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen **Volksbibliotheken** betrugen im Jahre 1894/95: 32 692 ℳ (außerdem 6000 ℳ für Neuausstattung, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen); die

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittlich entliehen (mal)	
	1894	1895	1893/94	1894/95	1893/94	1894/95
1. Mohrenstr. 41	3 974	4 176	8 611	11 158	2.1	2.7
2. Georgenkirchplatz 18	4 737	4 629	8 338	9 583	1.8	2.1
3. Gipsstr. 23a	3 391	3 265	35 768	40 084	10.6	12.3
4. Stallschreiberstr. 54a	4 510	4 539	15 660	18 125	3.5	4.0
5. Wilhelmstr. 117	3 930	3 957	16 805	17 602	4.2	4.5
6. Ruppinerstr. 48	4 698	4 835	22 474	24 079	4.8	5.0
7. Langestr. 76	2 146	2 170	8 448	13 683	4.0	6.3
8. Lützowstr. 93	3 412	3 450	21 818	22 131	6.1	6.4
9. Wartenburgstr. 12	3 520	3 520	8 721	8 142	2.5	2.3
10. Pankstr. 26	3 981	3 965	18 877	20 225	4.7	5.1
11. Scharnhorststr. 9/10	3 360	3 415	13 419	19 126	4.0	5.6
12. Thurmstr. 86	3 560	3 570	18 029	19 184	5.1	5.4
13. Lausitzerplatz 6	5 600	6 288	26 604	27 138	4.8	4.3
14. Schmidstr. 16	3 439	3 386	7 408	8 015	2.2	2.4
15. Albrechtstr. 16	3 953	3 953	6 503	6 532	1.6	1.6
16. Auguststr. 67/68	5 539	4 664	7 740	6 008	1.4	1.3
17. Straußbergerstr. 9	3 820	3 876	12 456	12 319	3.2	3.2
18. Kurfürstenstr. 160	3 540	3 899	11 666	20 265	3.3	5.2
19. Chorinerstr. 74	3 310	3 345	13 184	12 763	4.0	3.9
20. Wiesenstr. 66	3 799	3 793	13 078	20 631	3.4	5.4
21. Pappel-Allee 30/31	2 893	3 015	8 354	11 461	2.9	3.8
22. Dieffenbachstr. 60/61	2 968	2 977	15 532	18 833	5.2	6.3
23. Olivaerstr. 104	3 110	3 138	11 876	12 854	3.9	4.1
24. Reichenbergerstr. 44/45	2 423	2 448	10 356	12 420	4.3	5.1
25. Fruchtstr. 38	1 905	1 950	7 247	6 316	3.8	3.3
26. Schlesischestr. 4	1 850	1 851	7 140	7 752	3.9	4.2
27. Prenzlauer Allee 227/228	1 630	1 694	19 775	20 772	12.1	12.3
Ueberhaupt	94 998	95 768	375 887	427 201	4.0	4.4

Einnahmen 33 070 ℳ, darunter 24 300 ℳ Zuschuß aus städtischen Fonds; Vermögen 30 000 ℳ.

Die Zahl und der Beruf der Leser ist in dem Bericht seit 1892/93 nicht mehr mitgetheilt; auch fehlt die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den Rubriken des Katalogs.

Die Zahl der entliehenen Bücher war unter den Rubriken Zeitschriften 52 949, Theologie 686, Alte Classiker 2458, Deutsche Nationallitteratur 220 473, Ausländische Litteratur 32 206, Philosophie 882, Pädagogik 820, Sprachkunde 1015, Kunstgeschichte 2439, Staatswissenschaften 917, Geschichte 16 547, Geographie 12 647, Mathematik 1009, Naturwissenschaften 10 688, Technologie 5960, Jugendschriften 35 505.

Die Magistrats-Bibliothek besaß am 1. April 1895: 34 945 Bände (ohne die Bände der Friedländer'schen und Mosse'schen Schenkungen, welche noch nicht gezählt sind), und 1706 Karten, von denen 964 neu beschafft und 5872 ausgeliehen waren.

Die Bibliothek des Statistischen Amts der Stadt umfaßte am 1. April 1895: 10 183 Bände, davon waren 644 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische Schulmuseum hatte am 1. April 1895: 13 821 Bibliotheksbände, seine Lehrmittel-Sammlung betrug 792 Nummern, 1894/95 ist die Bibliothek um 325 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 52 Nummern vermehrt worden. Das Museum wurde von 3998 Personen, darunter 2792 Lehrern und 1206 Lehrerinnen besucht.

Das Märkische Provincial-Museum hatte 1965 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1895 vorhandenen 73 958 Nummern kamen 10 017 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 20 489 aus dem Inland, 1115 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 3051 bez. 1 zum Mittelalter, 11 534 bez. 205 zur Neuzeit, 1137 in die Rubrik Verschiedenes. Die Zahl der Münzen war 3599, der Medaillen, Siegel, Wappen 3409, Architektonisches 652, Bilder, Karten, Pläne, 6643, Urkunden 962. Die Bibliothek zählte 5064, die Autographen 70, die noch nicht katalogisirten Werke wie früher 2000 Nummern.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die Königliche Bibliothek hatte ca. 1 000 000 Bände, 28 050 Handschriften, 92 000 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht mitgezählt. Ausgeliehen wurden 273 621 Bände, 165 275 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 317 die Handschriften-, 1650 die Musikalien-, 353 die Kartensammlung; neu angeschafft wurden 19 759 Bücher, 1253 Bände und Hefte Musikalien, 2656 Blätter und 26 Bde. Karten, 351 Bände Handschriften. — Die Königliche Universitäts-Bibliothek (Rechnungsjahr 1894/95): 155 000 Bde; ausgeliehen 36 518 Bde., davon 8852 in den Lesesaal, welchen 39 541 Personen suchten; neu beschafft 4554 Bde., 6575 Universitäts- und 855 Schulschriften.

Die Bibliothek der Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie hatte ca. 46 000 Bände und 3600 Kartenwerke; ausgeliehen wurden 500 Bände. Die Bibliothek und Karten wurden von ca. 4500 Personen benutzt; neu angeschafft wurden 2000 Bände. — Die Bibliothek der Königlichen technischen Hochschule besaß 59 975 Bände, von denen 40 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 50 000 Personen; neu beschafft 1527 Bände. — Die Bibliothek der Königlichen Landwirthschaftlichen Hochschule hatte 40 098 Bände; ausgeliehen wurden 5524 Bände zum häuslichen Gebrauch und 1618 Bde. ins Lesezimmer, welches 10 402 Besucher hatte; 935 Bände neu beschafft und überwiesen. — Die Bibliothek der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen: 55 000 Bände, davon 1227 neu beschafft, 7665 ausgeliehen. — Die Bibliothek der Königlichen Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1894: 10176 Bände.

Die Bibliothek des Großen Generalstabes: ca. 69 000 Bde. und 200 Kartenwerke, von denen 631 neu beschafft waren und 6000 ausgeliehen wurden. — Die Bibliothek der Kriegs-Akademie: ca. 88 000 Bde., jährlicher Zuwachs ca. 500, 55 Handschriften, die Bibl. wird jährlich von über 300 Personen benutzt, an welche etwa 7000 Bände zur Ausgabe gelangen. — Die Bibliothek der Vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule (in Charlottenburg) hatte ca. 32 000 militärwissenschaftl., 400 andere Bde., 400 Handschriften und 12 000 Karten; 1400 Bde. wurden neu beschafft.

Bibliothek des Königlichen Kammergerichts: ca. 72 000 Bde. und 520 Karten; neu angesch. 650, ausgeliehen 80 000 Bde., in den Lesezimmern 11 000 Besucher. — Die Bibliothek des Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten: 31 500 Bände, 20 000 Schulprogramme, 50 Handschriften, 4300 Karten, davon 467 neu angeschafft, 1131 ausgeliehen, 209 Personen benutzten die Bibliothek im Lesezimmer, 52 die Kartensammlung. — Die Bibliothek des Ministeriums des Innern: ca. 20 000 Bde. und 10 000 Karten, von denen 7000 verliehen wurden und 600 im letzten Jahre hinzukamen. — Die Bibliothek des Ministeriums für Handel und Gewerbe hatte 1894 einen Zuwachs von 821 Nummern.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes: 29 500 Bde., davon 812 neu beschafft, 6000 ausgeliehen. — Bibliothek des Reichs-Postamts: 30 500 Bde. und 20 200 Karten.

Die Bücherei des Kaiserl. Patentamts: ca. 52 000 Bde., neu beschafft ca. 2000 Bde.; etwa 41 000 wurden ausgeliehen, und 6700 Personen besuchten das Lesezimmer.

Die Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums nebst Ornamentstich-Sammlung bestand Ende 1894 aus ca. 13 600 Bänden und 61 600 Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 41 580 Personen benutzten im Lesezimmer die Bibliothek, 1280 Bände und 7600 Einzelblätter wurden neu beschafft.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte im Durchschnitt der Jahre 1894/95 ca. 32 000 Bände und 700 Kartenwerke in [illegible] Blättern, fast nur durch die eigenen Beamten benutzt. — Die Bibliothek des Königlichen Statistischen Bureaus umfaßte 133 447 Bde. und 8000 Handschriften; hinzugekommen 4016 Bde. Die zahlreichen Karten (2707 Werke) bilden keinen Theil der Bibliothek. Im Lesezimmer benutzten durchschn. 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek.

c. Vereinsbibliotheken.

Die Bibliothek der Berliner Medicinischen Gesellschaft hatte 8747 Bde. und 2143 Dissertionen, von denen 1422 ausgeliehen wurden und 6 neu beschafft waren; das Lesezimmer hatte 9367 Besucher. — Bibliothek des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues: 7850 Bde., ausgeliehen 334, neu angeschafft 150 Bde; 65 Besucher des Lesezimmers.

Abschnitt XI.

Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen incl. Hülfsgeistlichen ist für 1894 wieder nach den einzelnen Gemeinden (Personalgemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen angegeben (S. 478). Die Zahlen sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche außerdem die — hier fortgelassenen — zur Superintendentur Berlin I gehörigen Kirchen zu Stralau und Rummelsburg, sowie die hier gleichfalls fortgelassenen — Anstaltskirchen des Waisenhauses und Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Johannesstifts des Magdalenenstifts, des Gefängnisses in Plötzensee (3 Capellen) und des Joachimsthal'schen Gymnasiums begreift. Das Hospital zum heiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Friedenskirche (mit 1012 Sitzplätzen und 2 Geistlichen) ist in den Zahlen der Zionskirche, die Christuskirche (mit 1100 Sitzplätzen) in den Zahlen der Zwölf-Apostel-Kirche mitbegriffen. Die Angaben für die Kirche für Taubstumme dürften in den Zahlen der Johannes Evangelisten-Kirche mitenthalten sein.

Von den 54 Kirchen, 35 Capellen und 165 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 51, 27 und 156. Gegen das Vorjahr hinzugetreten sind die Samariter-Kirche (1000), Heilands-Kirche (1370), die Versöhnungs-Kirche (1100) und die Luther-Kirche (1480 Sitzplätze), welche im Jahre 1894 noch keine Parochie hatten und die Himmelfahrts-Kirche (1300 Plätze) mit eigener Parochie.

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden liegen auch diesmal in zwei verschiedenen Uebersichten vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner etwas abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind diesmal wiederum der von Herrn Laube für die einzelnen Parochien aufgestellten Uebersicht entnommen, aus welcher jedoch die Zahlen für die oben erwähnten Anstalts-Gemeinden, sowie für die des Elisabeth-Kinder-Hospitals fortbleiben, der dagegen das Paul-Gerhardt-Stift, das Hospital in der Prenzlauer Allee, die Stadtvogtei und das Polizei-Gefängniß (Perlebergerstraße) hinzugesetzt werden mußten.

Beide Aufstellungen weisen auch diesmal einige Differenzen auf: die Tabelle des Consistoriums hat 62 Taufen weniger, jedoch 9 Taufen unehelicher Kinder mehr, ferner 59 Beerdigungen mit kirchlicher Begleitung weniger und 2 Trauungen und 25 Confirmanden mehr. Die Zahl der Communicanten fehlt in der Zusammenstellung des Consistoriums für das Krankenhaus am Urban, das Augusta-

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Kapell.	Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	evang. Braut	innerh. 8 Tag. nach d. Eheschl.	Getaufte: überhaupt	darunter unehelich: bis 30 Tage	1 bis 6 Mon.	6 Mon. bis 1 Jahr
Dom- u. Schloßkirche	1	3	3 360	7	128	4	6	116	259	12	109	7
Parochialkirche	1	—	1 134	3	108	1	3	96	181	18	54	8
Französische Kirchen	3	1	2 271	5	75	—	—	68	153	13	44	7
Böhm.-luth. Gemeinde	1	1	350	1	18	1	—	10	59	15	16	1
Böhm.-ref. Gemeinde		—	744	1	25	—	—	19	53	5	21	8
Garnison-Gemeinden	2	—	3 755	6	407	12	14	390	374	38	215	106
Superint. Berlin I: St. Nicolai	2	—	2 385	5	96	4	6	74	212	18	79	8
St. Marien u. H. z. h. G.	2	1	2 066	3	78	2	6	68	176	11	46	7
St. Georgen	1	—	1 610	3	291	15	15	259	725	37	191	33
St. Mrc.-, Smrt.-u. Int.	3	—	3 009	7	454	16	16	374	2 848	164	700	1 27
St. Andreas	1	—	1 400	4	333	12	18	290	1 623	92	445	74
St. Bartholomäus	1	1	1 638	3	315	5	4	252	1 421	99	398	66
Immanuel-Kirche	1	—	1 250	1	56	1	3	48	354	22	130	12
Superint. Berlin II: Sophienkirche	1	—	1 000	3	329	13	14	310	671	39	219	30
St. Elisab.- u. Vers.-K.	2	1	2 070	5	342	19	16	259	1 438	81	412	68
Golgatha-Kirche	1	—	325	3	102	8	1	74	467	45	153	19
St. Joh. Bpt. u. Heil.-K.	2	1	2 970	5	657	35	39	501	2 909	218	902	1 30
Alte u. neue Nazar.-K.	2	—	1 800	3	226	12	6	114	1 254	95	337	58
St. Paul	1	—	592	3	206	7	8	135	1 148	95	293	47
St. Philippus Ap.	1	—	720	2	94	2	8	80	191	11	91	5
St. Johannes Ev.	1	—	500	2	60	2	4	55	832	720	38	5
Zions- u. Friedensk.	2	—	3 012	6	704	33	51	491	2 679	192	738	1 14
Gnaden-K. (Invalidh.)	—	—	—	2	129	2	8	114	381	35	142	14
Dankeskirche	1	1	1 278	3	231	11	5	187	1 124	67	321	53
Gethsemanekirche	1	1	1 900	2	100	5	5	72	651	130	153	27
Himmelfahrtkirche	1	—	1 300	2	191	7	7	130	677	44	257	27
Superint. Cölln: St. Petri	1	—	1 196	5	148	7	9	133	266	15	103	9
Luisenst.-Kirche	1	—	1 162	3	226	6	10	209	515	35	119	20
St. Jacobi	1	—	1 400	3	201	3	4	190	488	23	141	21
St. Thomas	1	—	1 230	3	340	14	23	312	1 315	77	339	58
Superint. Frd.-Werd.: Heil. Kreuz-Kirche	1	—	1 450	4	756	48	60	653	2 884	136	1 352	1 24
Simeon-Kirche	1	—	550	3	60	2	4	51	375	22	89	15
Emmaus	1	—	2 500	3	447	15	10	406	2 926	47	704	1 21
Friedrichs-Werd. K.	1	—	1 220	2	104	—	4	97	87	10	30	3
Dorotheenst. K. u. Cap.	1	1	1 033	3	113	3	5	101	278	15	137	9
Jerusalemer Kirche	1	—	1 400	3	181	3	3	169	389	44	143	15
Neue Kirche	1	—	1 150	1	100	2	7	98	137	7	41	6
Dreifaltigkeits-Kirche	1	—	1 447	4	151	2	21	149	231	15	83	9
St. Matthäus	1	—	1 400	3	100	2	7	97	151	8	41	8
St. Lucas	1	—	1 086	2	144	6	5	127	215	9	77	9
Zw.-Ap.-, Chr.-, Lth.-K.	3	—	3 670	6	496	27	18	329	1 287	68	345	65
Anstaltskirchen: Friedr.-Wilh.-Hosp.	—	1	500	1	1	—	—	1	—	—	—	—
Krkh. Friedsh. u. a. Urb.	—	1	84	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Stvgt., Poliz. u. Fr.-Gf.	—	3	420	2	—	—	—	—	4	1	3	—
Charité	—	1	450	2	2	—	—	2	1 120	1068	21	2
Strafanstalt Moabit	—	1	250	2	—	—	—	—	5	—	5	—
Untersuch.-Gef. Moabit	—	1	78	1	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gertraud.-Hosp.	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	1	450	2	7	—	—	1	30	1	2	—
Elisabeth-Krankenh.	—	1	400	2	1	—	—	—	28	—	9	3
Lazarus-Krankenh.	—	1	150	1	2	—	—	—	28	4	2	5
Paul Gerhardt-Stift	—	1	160	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Augusta-Hospital	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Hospital Prenzl. Allee	—	1	300	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	54		56	9335	369	453	7711	35	619	3921	10	283	14	1

aufte Alter bis J.	über 14 J.	darunter uneheL. Kinder	darunter aus Mischehen	Begräbnisse überhaupt	Todtgeb.	darunter ungetaufte im Alter bis 30 Tg.	1 bis 3 M.	3 bis 12 M.	über 1 Jahr	unt. Mitwirk. des Geistlichen	Confirmirte	Communicanten	Uebertritte zur evang. Kirche	Austritte, soweit sicher bekannt
56	3	17	8	125	—	1	2	—	—	122	221	4 571	4	—
19	7	3	4	101	1	—	—	2	—	73	233	1 600	8	—
24	1	1	1	133	1	2	—	—	1	108	103	1 290	—	—
9	6	—	1	23	—	—	—	—	—	23	32	2 966	8	—
15	4	—	—	17	—	1	—	—	—	17	43	841	4	—
11	4	6	19	126	6	9	12	6	2	95	136	24 450	12	—
31	1	10	15	128	3	—	—	—	—	80	216	2 336	4	2
31	1	5	8	81	3	—	—	—	—	60	291	3 023	9	2
52	9	51	74	322	25	9	7	4	—	146	644	5 579	8	6
02	3	168	213	2 493	88	163	120	179	64	835	1 717	10 098	22	45
43	3	132	131	940	35	61	37	48	11	373	1 129	6 833	5	13
34	—	94	65	1 034	34	61	31	41	10	405	805	5 819	5	21
30	—	35	40	350	13	22	8	23	7	85	146	1 568	2	6
08	5	52	57	449	8	16	6	6	5	259	673	5 348	29	3
72	5	121	64	913	48	99	16	24	2	302	696	5 500	6	28
36	4	35	5	484	13	25	18	9	1	190	342	2 012	2	8
56	14	162	271	1 741	60	113	53	89	20	708	1 417	11 095	25	22
78	1	133	84	870	21	54	39	51	15	451	783	4 567	7	7
78	3	89	88	852	14	66	43	53	18	252	670	3 627	10	32
32	1	8	10	136	3	12	1	2	—	93	223	1 613	4	1
16	—	640	14	172	4	6	4	—	1	117	109	1 672	1	6
94	9	206	210	1 880	65	153	92	124	33	595	1 557	10 604	29	43
57	1	23	34	411	15	19	10	9	1	189	363	2 587	3	3
98	3	48	73	637	21	38	28	42	17	183	714	5 072	12	6
39	2	28	48	669	22	50	39	54	11	153	303	2 182	3	—
92	—	33	36	339	15	18	16	4	—	84	219	3 095	7	12
49	5	14	19	171	7	4	3	3	2	107	276	2 693	6	4
96	5	26	68	360	21	13	6	6	4	206	445	2 628	11	7
96	14	22	22	314	12	18	10	9	—	197	752	4 010	15	7
97	6	91	126	918	32	53	31	32	21	413	1 003	5 627	13	23
45	7	131	307	1 842	65	123	80	102	22	765	1 824	12 357	15	29
09	7	32	53	614	21	39	17	27	8	276	239	1 905	7	21
31	—	155	207	2 100	90	145	117	107	—	440	1 604	8 943	19	35
13	2	1	4	52	2	—	—	1	1	47	93	2 004	3	—
35	1	9	16	214	9	3	1	1	—	132	307	2 790	12	3
19	—	10	7	227	19	14	—	1	1	145	313	2 667	36	5
15	7	1	10	81	1	1	2	1	—	69	202	3 178	10	—
16	1	5	19	211	4	12	2	2	—	186	292	4 900	4	—
3	—	4	8	113	8	4	1	1	—	90	157	3 996	2	—
51	1	13	23	136	8	3	3	1	—	114	209	2 735	—	—
4	6	124	131	981	53	64	15	21	4	544	1 079	12 090	15	14
.	—	—	—	93	—	—	—	—	—	24	—	593	1	—
.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	651	—	—
.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	924	—	—
9	—	961	19	1 944	129	148	19	15	3	322	1	1 897	2	—
.	—	—	—	11	—	—	—	—	—	11	—	554	—	—
.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	380	—	—
.	—	—	—	10	—	—	—	—	—	10	—	621	—	—
3	1	3	2	358	—	—	—	—	—	206	3	1 414	3	—
2	—	7	—	210	—	—	—	—	—	210	—	1 290	—	—
7	—	7	1	238	—	1	—	7	93	135	2	515	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	571	—	—
.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	278	—	—
.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	153	3717	2615	26 654	999	1643	889	1107	378	10 597	22 586	212 159	403	414

Hospital und das Hlge. Geist- und St. Georgs-Hospital mit zusammen 796. Abgesehen hiervon und von den bei Laube nicht geführten Anstalten hat die Anstellung des Consistorium 1318 Communionen mehr als die Laubesche, 657 allein in den französischen Kirchen.

Eingesegnete Ehen.

Nach der Zusammenstellung des Herrn Laube hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen, 9335 im J. 1894, gegen das Vorjahr um 15[illegible] oder 1.72 Pc. zugenommen, während die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen sich nur um 20 oder 0.14 Pc. erhöht hat (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte gerechnet).

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 15) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1894, 1893, 1892, 1891, 1890: 65 8, 65.1, 65.2, 64.3, 64.3 Pc., von denen mit evangelischem Bräutigam 31.0, 29.6, 32.6, 30.9, 32.7 Pc., von denen mit evangelischer Braut 31.0, 29.3, 28.8, 31.6, 31.2 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingesegnet wurden. — Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden (S. 482/83) mit in Betracht, für welche für 1894 die Nachrichten vollständig vorliegen, so erhöht sich die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 304, (gegen 316, 305, 309 und 347 in den Vorjahren), darunter 28 (bez. 40, 22, 36, 23) Mischehen, mithin auf 9639 (bez. 9493, 9575, 10 000, 10 137) darunter 850 (819, 800, 850, 857) Mischehen, so daß sich der Antheil der kirchlich eingesegneten evang. Ehen auf 67.96 (67.54, 67,38, 66.26 und 66.64), der eingesegneten Mischehen auf 32.18, 29.44, 29.94, 32.71 und 32.70) Pc. der entsprechenden Eheschließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

Die kirchlichen Taufen haben sich von 36 991 auf 35 619, also um 1372 oder 3.71 Pc. vermehrt, während die Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. Vater bez. außerehel. evang. Mutter um 1716 oder um 4.18 Pc. niedriger war als im Vorjahre.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der außerehelichen mit evangel. Mutter (s. S. 48) wurden in den Jahren 1894, 1893, 1892, 1891, 1890: 89.5, 89.0, 85.8, 86.6, 87.5 Pc. landeskirchlich getauft, von den ehelichen Kindern evangelischer Eltern 91.0, 89,3, 88.3, 87.0, 93.7 Pc., von außerehelichen evangel. Mutter 69.3, 69.0, 69.0, 73.2, 74 1 Pc. Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2265, 2210, 2278, 2272, 2037 mit evangel. Vater, 3052, 3154, 3040, 3144, 2866 mit evangel. Mutter, beträgt die Zahl der in der Landeskirche getauften 2615, 2523, 2490, 2563, 2486, oder 49.2, 47.0, 46.8, 47.3, 50.7 Pc. — Zu den 35 619, 36 991, 36 810, 37 979, 36 778 Taufen nach der Tabelle kommen noch die unten angegebenen 776, 699, 744, 767, 637 in evang. Gemeinden, welche außerhalb der Landeskirche stehen, mithin etwa 2 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie die unehelichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten 5 Jahre 40 204, 42 029, 43 280, 44 299, 42 062 Kinder gegenüber 36 395, 37 690, 37 554 38 746, 37 465 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl der in demselben Jahre Geborenen 90.5, 89.7, 84.8, 87.5, 88.6 Pc. getauft sein würden.

Von den 35 619, 36 991, 36 810, 37 959, 36 778 in den Jahren 1894 bis 1890 zurück innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 3921, 4211 4127, 4385, 4208 im Alter bis 30 Tage, 10 283, 10 638, 10 510, 11 385 10 666 von 1 bis 3 Monat, 14 759, 14 840, 15 352, 15 713, 15 178 von 3 bis 12 Monat alt, 6503, 7149, 6683, 6350, 6586 ein bis unter 14 Jahr, 153, 153, 148, 146, 137 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1643, 1883, 1985, 2030, 1969 im Alter bis 30 Tage, 889,

1107, 1041, 1186, 1218 von 1 bis 3 Monat, 1107, 1383, 1355, 1141, 1397 bis 12 Monate alt, 378, 504, 379, 403, 432 darüber. — Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder wird leider noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1.5 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten fünf Jahren im Alter bis 1 Monat 846, 835, 899, 964, 791 von da bis 3 Monat 1040, 1303, 1357, 1462, 1195 von da bis 12 Monat 3302, 4002, 3529, 4003, 4107 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von dem im ersten Monat gestorbenen 28.1, 30.7, 31.2, 32.2, 28.7 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 44.6, 54.1, 56.5, 53.4, 49.5, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 62.2, 74.3, 72.3, 77.8, 74.6 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf S. 59 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Mehrfortzüge im ersten Lebensjahre, 1894 wahrscheinlich 1140 oder 2.38 Pc. der in dem gleichen Jahre Lebendgeborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Zahlen und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 37 196 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern (nach der Sterblichkeitstafel präsumt. 37 451), welche im Jahre 1894 einen Monat alt wurden, 1087 (3933—846) getauft gewesen sein, also 8 80 Pc., ferner unter 35 377, welche ein Vierteljahr alt wurden (nach der Sterblichkeitstafel 35 835) 13 186, (14 253—1067) oder 37.27 Pc., — und unter 31 890 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten (nach der Sterblichkeitskeitstafel nur 31 711) 25 323, (29 063—3740 getauft Geborene) oder 79.41 Pc. getauft, also 6567 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der Beerdigten in den Jahren 1894 bis 1890 zurück: 26 654, 1 388, 28 680, 29 156, 29 234 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen 999, 778, 804, 1091, 899 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 22 764, 26 638, 23 829, 24 607, 25 061, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 2891, 3972, 4047, 3458, 3274 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 4565, 5439, 5386, 5369, 5058 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten 329, 411, 421, 177, 277 Todtgeborene mit evangelischem ehelichen Vater bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben. Außerdem fanden, wie unten angeführt, 274 Beerdigungen bei außerhalb der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen (1894: 10 597) 39.76, 36.08, 37.50, 33.88, 31.50 Pc. aus.

In die 44 Leichenhallen auf den Begräbnißplätzen der oben aufgeführten Kirchengemeinden wurden im Jahre 1894 10 186 Leichen eingestellt (23.2 Pc. der Beerdigungen).

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der Confirmationen 586, darunter 10 930, in den Vorjahren 11 019, 11 542 (?), 11 319, 10 946 männlich, 11 656 bez. 12 179, 11 972 (?), 11 783, 11 752 weiblich. Die Zahl der Communicanten in der Laube'schen Zusammenstellung ist aus der des Consistoriums für das Paul-Gerhardt-Stift um 571, durch Erhöhung der Zahl für das Frauengefängniß bez. Hinzurechnung der Stadtvogtei und des Polizei-Gefängnisses um 221 auf 924, der Zahl für das Krankenhaus im Friedrichshain (bez. Hinzurechnung des Krankenhauses am Urban) 367 auf 651, und der Zahl für die

französischen Kirchen von 633 auf 1290 ergänzt worden. Kranken-Privat-Communionen fanden nach der Laube'schen Tabelle 5781 statt, nach der Tabelle des Consistoriums war die Zahl der Privat-Communionen 6191.

3) Confessionswechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten fünf Jahren 404, 384, 321, 353, 3[illegible] statt, davon 215, 170, 182, 211, 196 aus der katholischen Kirche 49, 30, 36, 26, 47 von anderen Religions-Gemeinschaften 140, 184, 103, 116, 146 vom Judenthum. Dagegen wird die Zahl der sicher bekannt gewordenen Austritte aus der evangelischen Kirche auf 415, 375, 433, 631, 655 Personen angegeben, davon 4, 2, 7, 4, 8 zum Judenthum. Für 1894 sind die in den einzelnen Parochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 479 angegeben.

4) Haushalt der Kirchengemeinden.

Die von der Kreissynode ausgeschriebene kirchliche Umlage betrug 1893 wie in den beiden Vorjahren 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Classen- und Einkommensteuer unter Weglassung der Einkommen-Steuerstufen unter 21 ℳ. Sie ergab nach dem Verwaltungsbericht des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Kreissynoden für 1894/95 bez. die Vorjahre bei ca. 83 000 bez. 82 046, 79 632, 69 277 und 64 396 Steuerpflichtigen ein Veranlagungs-Soll von 1 042 349 (bez. 1 066 026, 1 136 738, 888 136 und 838 445) ℳ. Der wirkliche Ertrag der Umlage war: 1 032 782 ℳ, während 9567 im Rest blieben. Steuerrückzahlungen fanden in Betrage 7807 ℳ statt. — Ueber die Vertheilung der gesammten Staats-Einkommensteuer auf die verschiedenen Confessionen enthält der diesjährige Bericht keine Angaben.

b. Sonstige Evangelische Gemeinden

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingef. Ehen	darunter Misch-Ehen	Taufen	unehel. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Bemerkungen
1) Lutherische Gemeinden.														
1. Freie ev.-luther. (Jesus-Kirche)	1894	2	5300	163	21	253	14	68	68	166	9945	26 906	25 590	[illegible]
	1893	2	5450	175	33	287	27	105	105	156	9864	26 766	+28 021	[illegible]
2. Evang.-luther. (Altlutherische)	1894	3	4503	56	7	132	2	77	52	80	6484	141 075	149 543	[illegible]
	1893	2	4289	46	6	140	—	88	58	75	6389	148 047	145 213	—
3. Ev. Brüder-Gm. (Herrnhuter)	1894	3	266	—	—	3	—	6	6	3	?	?	?	
	1893	3	276	2	—	5	—	7	7	1	16	?	?	
2) Apostolische Gemeinden.														
1. Cap. (Berl. Süd), Stallschreiberstr.	1894	2	1000	10	—	42	—	22	22	32	?	?	?	
	1893	2	+1050	13	—	43	—	32	?	29	?	?	?	
2. Cap. (Berl. Nord), Zionskirchstr.	1894	3	1439	15	—	52	—	21	21	18	1560	?	?	
	1893	5	1351	13	—	47	1	29	21	20	1600	?	?	
3. Cap. (Berl. Ost), Krautstr.	1894	3	786	8	—	29	—	12	12	13	807	934	965	[illegible]
	1893	3	763	11	—	29	—	5	4	18	—	1 350	1 070	[illegible]
4. Cap. (Berl. West), Potsdamerstr.	1894	1	459	3	—	8	—	3	?	5	?	?	?	
	1893	1	345	3	—	13	—	8	?	1	?	?	?	
5. Capelle Wedding	1894	8	501	1	—	26	—	15	15	14	21 000	?	?	
	1893	3	336	?	—	?	—	?	?	?	?	?	?	
6. Erste Ap. Gmnde. im Osten	1894	4	+200	4	—	11	—	4	4	6	15 000	2 083	2 152	[illegible]
	1893	5	+230	5	—	11	1	3	3	5	9000	2 148	2 929	[illegible]
7. Zweite Ap. Gmde. im Westen	1894	2	105	2	—	10	—	4	4	2	5500	1 024	1 024	—
8. [illegible] Ap. Gmde., [illegible] Chaussee	1894	1	18	—	—	—	—	—	—	—	?	257	257	—

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingef. Ehen	darunter Mischehen	Taufen	unehel. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	darunter für Wohlthätigkeit ℳ
3) Englische Hochkirche.														
St. George's Ch.	1894	1	145	3	—	7	—	2	2	14	1882	12 232	12389	—
	1893	1	148	6	—	9	—	5	5	11	1592	11 639	12599	—
4) Bischöfliche Methodisten-Kirche.														
1. Cap. (Salem-G.), Junkerstr.	1894	2	314	2	—	2	—	1	1	8	?	6 000	5900	1300
	1893	1	283	7	—	3	—	15	15	10	650	5 500	5500	450
2. Cap. (Immanuel-Gm.), Rügenerstr.	1894	1	227	4	—	12	—	—	—	4	400	3 260	3260	+713
	1893	1	214	4	—	6	—	1	1	4	400	3 087	?	464
3. Cap. (Elim-Gm.), Weidenweg	1894	1	156	2	—	6	—	2	—	4	435	+2 884	2884	554
	1893	1	150	2	—	5	—	2	2	4	450	2 450	2450	600
5) Evangelische Gemeinschaft.														
Ev. Gm., Linienstr.	1894	2	167	3	—	8	—	4	4	8	1000	6 600	?	?
	1893	2	+102	2	—	7	—	3	3	6	560	2 778	+5560	—
6) Baptisten-Gemeinde.														
1. Capelle, Schmidstraße	1894	2	1108	18	—	72	—	21	21	18	5200	23 279	?	1347
	1893	2	1170	15	1	74	—	15	15	—	5310	22 595	22654	1581
2. Capelle (Bethel), Gubenerstr.	1894	1	1002	10	—	99	—	12	12	—	8000	11 541	?	523
	1893	2	953	12	—	—	—	13	13	—	?	21 500	?	?
Außerdem 7) Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gem.	1894	+0	95	—	—	4	—	—	—	—	1 ml.	?	?	—
	1893	+0	85	—	—	6	—	—	—	—	1 ml.	1 050	1147	—

Zu 1) 1. Andere Ausgaben: 300 (87) für die Mission, 455 für Ausstattung armer Confirmanden, 50 (50) Verein gegen Verarmung, 50 (91) Arbeitercolonie, 50 für entlassene Strafgefangene.

Zu 1) 2. Unter den Einnahmen sind 12 948 (14 310) aus Beiträgen, 5305 (5864) Kirchenbaukasse, 9792 (8988) Capellenbaufonds, 10 586 (10 776) Schulkasse, 4459 (4497) Armenkasse, 103 800 (96 075) Darlehen; unter den Ausgaben sind für Usedomstraße 11 115 920 (109 429), zurückgezahlte Darlehen 1500 (18 600), Schulkasse 11 331 (11 264).

Zu 2) 6. Erwachsene Mitglieder. Communion schließt sich an jeden Gottesdienst für jeden daran Theilnehmenden an.

Zu 4) 2. Ausgaben für Heidenmission, Waisen, Arme, Tractatgesellschaft, Prediger-Seminar ꝛc.

Zu 4) 3. Ausgaben für Predigergehalt, Heizung, Miethe, Steuer, Sonntagsschule ꝛc.

Zu 5) Erwachsene Mitglieder. Ausgaben für Predigergehalt, Wohnungsmiethe, Saalmiethe, Steuern ꝛc. und für Kirchenbau.

Zu 7) Die Amtshandlungen wurden durch auswärtige Geistliche verrichtet.

Von vorstehenden Gemeinden hat die evangelisch-böhmisch-mährische Brüdergemeinde (Herrnhuter) auf ihrem Begräbnißplatz eine Leichenhalle; in dieselbe wurden im Berichtsjahre 5 Leichen eingestellt.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Bei der völligen Ungleichheit der vorliegenden Berichte in Gegenstand und Form mußte wiederum von tabellarischer Zusammenstellung abgesehen werden.

1) Missions-Vereine.

Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (72. Jahresbericht für 1894). 1894 sind von 17 hiesigen jüdischen Katechumenen, 7 m., 4 w.

getauft worden. Einn. 25 126 M, davon Beiträge und Collecten 15 736 M, Zinsen 9258 M, Ausg. 36 498 M, darunter Gehälter und Remunerationen 14 483 M, Reisen 1335 M, Gottesdienste 213 M, an den Proselyten-Verein 900 M, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Katechumenen 587 M, Bestand 17 515 M.

Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden (71. Jahresbericht für 1894). Durch die Taufe von 2208 Seelen im Jahre 1894 war die Gesammtzahl der Getauften in den 47 Afrikanischen Stationen am Jahresschluß auf 39 523 angewachsen. In China hat die Gesellschaft 4 Hauptstationen, von denen die älteste, Canton 1867 gegründet ist, 21 Nebenstationen und 10 Predigtplätze mit 2 Kirchen und 11 Kapellen. Dort sind 1894 56 Seelen getauft, der Bestand der Gemeinden am Ende des Jahres war 784. Die Gesellschaft hat in Berlin 7, in den Prov.-Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen und im Herzogthum Anhalt 302, in Süd-Africa 5 Hülfsvereine. Das Seminar der Gesellschaft hatte 30 Zöglinge im Alter von 20 bis 28 Jahren. Einn. 333 291 M davon Beiträge 274 273 M, Zinsen 11 753 M, Ertrag des Sammelvereins 45 932 M, des Schriftenverlages 1278 M, Ausg. 356 153 M, davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 31 788 M, Unterhaltung des Missionshauses und der Zöglinge 26 082 M, Reisegelder 3377 M, zum Invalidenfonds 5635 M, Ausrüstung und Transport nach Africa 10 697 M, desgl. nach China 1486 M, Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Africa, außer den in Africa aufgebrachten und ausgegebenen Beträge 186 310 M. desgl. in China 28 046 M, desgl. Bonjai-Mission 14 943 M, für besondere Zwecke in Africa und China 6582 M, Zinsen für Darlehne 686 M, der Unterbil. ist von 37 272 auf 54 245 M gestiegen. Darlehnschuld 28 937 M, dagegen Stiftungen 342 282 M. — In Verbindung hiermit besteht der Missionsverein der Kinder. Mitgl. etwa 200. Beitrag nach Belieben. Gesammteinnahme und Gesammtausgabe (in die Hauptkasse der Anstalt) 7.26 M, Sitzungen monatlich; Vorträge in jeder Sitzung.

Vom Goßner'schen Missions-Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden, vom Berliner Hauptverein des Allgemeinen evangel.-protestant. Missionsvereins zur Ausbreitung der christlichen Religion und Cultur unter den nichtchristlichen Völkern und vom Berliner Missions-Frauenverein sind Nachrichten nicht eingegangen.

Die Evangelische Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ost-Africa, gegründet 1886, neues Statut 1891, hatte im Jahre 1894 in 5 Stationen mit 18 Predigtplätzen 10 Missionare, 5 Diakonen, 2 Schwestern und 1 eingeborenen Gehülfen. Getauft wurden im Laufe des Jahres 20 Personen, seit Beginn der Arbeit 45. Katechumenen 31, Schüler 90. In Dar-es-Salaam und in Tanga unterhielt die Gesellschaft Krankenhäuser für Europäer und Eingeborene. In ersteres wurden zu dem Bestand am Anfang des Jahres von 9 Patienten neu aufgenommen 147, entlassen wurden 137, gestorben 6, Bestand am Schluß des Jahres 13. Zahl der Pflegetage 4089. Außerdem wurden poliklinisch behandelt 417 Personen in 1464 Besuchen. Einnahme: für die Mission 57 419 M, davon 1838 in Africa, für die Krankenpflege 32 042 M, davon 10 218 M durch Beiträge und Sammlungen, das Uebrige aus Pflegegeldern und sonstigen Einnahmen. Ausgabe: für die Mission 61 502 M, darunter 17 605 M. Gehälter, 27 766 M. für Unterhaltung der Stationen, das Uebrige für Ausrüstung, Reisekosten, Verwaltung u. s. w., für die Krankenpflege 32 120 M, davon 3515 M. Gehälter. Mehrausgabe also im ganzen 4160 M.

Ueber den Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch-evangelischen Anstalten im Bisthum Jerusalem waren Nachrichten nicht zu erlangen.

2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke.

Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (gegründet 1849, revidirtes Statut Januar 1878), 15 Sitzungen

128 Mitgl. Einn. (excl. Bestand) 34 793 ℳ, darunter Zinsen 1626, Beiträge 15 204, für die Seemanns-Mission 9198, Ausbildung von Gef.-Aufseherinnen 2330, aus dem Stiftungsfonds 1542 ℳ, für Schriftenwesen 1586 ℳ ꝛc. Ausg. 39 402 ℳ, darunter Gehalt für die beiden Berufsarbeiter 12 925 ℳ, Reisen 725, Verwaltungskosten 2605. Druckkosten 1199, Bibliothek 438, amerikanisches Stipendium 300, Schriftenwesen 1500, Seemanns-Mission 9232, Ausbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 2324 ℳ ꝛc. Bestand 1765 ℳ, Reservefonds 7160, Legate 26 140 ℳ.

Das evang. Johannisstift enthält die Brüderanstalt zur Ausbildung von 25 j. Leuten für die Arbeiten der inneren Mission.

Vom Stadtmissions-Verein Bethel fehlen Nachrichten.

Der Frauen-Verein für die innere Mission vornehmlich in der Zionsparochie ist in der bisherigen Gestalt aufgelöst und erst im Januar 1894 in veränderter Gestalt reconstruirt. Mitgl. 15, Beitr. jährl. 3 ℳ, Einn. 300 ℳ, Ausg. 180 ℳ, Sitzungen 12. — Christlicher Männer-Kranken-Verein (gegr. 1833). Gesammteinnahme 11 388 ℳ. Gesammtausgabe 9993 ℳ, darunter baare Unterstützungen an Kranke 7369 ℳ. Besucht und unterstützt wurden 329 Kranke, wöchentlich durchschnittlich 162.

Die Evangelische Pastoral-Hülfsgesellschaft. Statut von 1842. Mitgl. 79. Einn. 1493 ℳ, Beiträge nach Belieben. Ausg. 1113 ℳ. Bestand im Jahresschluß 4173 ℳ.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke (46. Bericht für 1894). Das Personal der Vereinshäuser beträgt 40 Personen, diese sowie die durchschnittlich 100 bis 150 Reisenden und die Gäste des Hospizes (3058 in 10 430 Nächten) bilden die Hausgemeinde, für welche öffentlicher Gottesdienst (61 mal) gehalten wurde, durchschnittliche Besucherzahl 142, Abendmahlsgäste 80 m., 63 w.; durchschnittlicher Besuch der Sonntagsschulen (50) 270 K., 63 Erwachsene, der liturgischen Andachten (13) 182, der außergewöhnlichen Versamml. (19) 314. Guthaben der Sparer bei der Sparkasse des Vereinshauses nebst Reservefonds am 1. October 1894: 126 659 ℳ. Die beiden Herbergen zur Heimath gaben 22 147 Personen, darunter 1145 Berlinern, 10 407 Nächte für 50 Pf., 4733 Nächte für 35 Pf. und 9 286 Nächte für 25 Pf. Unterkunft und 69 598 Portionen Essen. Die Armenpflege des Vereins s. Abschn. VIII. 2. Der Verlag und Vertrieb der Zeitschriften wird von dem abgezweigten Christlichen Zeitschriften-Verein besorgt. Vereinsmitglieder 294, Einnahme 91 293 ℳ, darunter allgemeine Vereinseinn. einschl. Hospiz und erste Herberge 63 676 ℳ, zweites Vereinshaus 23 527 ℳ, Vorträge, Saalmiethe, Collecten 1687, Beiträge 1300, Lehrlingsheim 769, außerordentl. 243 ℳ, Ausg. 91 657 ℳ, darunter allgem. Vereinsausgaben 68 871 ℳ, zweites Vereinshaus 1563 ℳ, zum Bau verwendet 7503, für Saalbenutzung 1850, Lehrlingsheim 1666, außerordentl. Ausg. 204 ℳ. Gesammtschuld des Vereins: Hypotheken 130 700 ℳ, Legatencapitalien 6000 ℳ. — Zweigvereine sind: der Aeltere Evang. Jünglings-Verein, Mitgl. 157, die Bibliothek enthält 800 Bände; er hat sein 13. Stiftungsfest gefeiert. Einn. 1124, Ausg. 1200 ℳ, Bestand 24 ℳ. Der Jugendverein hatte 61 (bis 17 Jahre alte) Mitgl. Einn. 135 ℳ, Ausg. 116, Bestand 42 ℳ. Ueber den zweiten Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Evangelist sind statistische Angaben in dem Bericht nicht enthalten. Der Evang. Männer-Verein: regelmäßige Versammlungen, 2 mal im Monat, von 16 bis 36 Mitgl. besucht. Einn. 67 ℳ Beitr., Ausg. 75 ℳ.

Christlicher Verein junger Männer, gegr. 1882; 1894 haben sich dem Verein neu angeschlossen 943 Mitgl. aus allen Berufszweigen, darunter 115 aus Berlin, 768 aus deutschen und 602 aus außerdeutschen Staaten; 271 standen im Alter bis 20 Jahr, 529: 20 bis 35 J., 31 über 40 J. Der Confession nach waren 846 evangelisch, 96 katholisch, 1 Dissident. Hauptbibl. 1894: 7639 Bände, Bibl. der Jugendabtheilung: 350 Bde. Einn. 60 289 ℳ, dar. Beitr. 8476 ℳ, Geschenke 25 521 ℳ, Erlös des Landesproducten-Verkaufes 1690 ℳ, Oekonomie-Conto 183 ℳ, von Concerten ꝛc. 1172 ℳ, aus Sammelbüchsen, Collecten 8108 ℳ,

Vermiethen der Vereinsräume 1673, sonst 66 ℳ, Darlehne 11 000. Ausgabe 60 117 ℳ, darunter Gehälter ꝛc. 16 456 ℳ, andere Verwaltungskosten 6995 ℳ Drucksachen, Zeitungen ꝛc. 515, für Unterricht 216, Kosten der Versammlungen 367, Ausg. für das Grundstück 14 018, zurückgez. Darlehne 11 473 ℳ, Zuschuß für den Monatsanzeiger 738 ℳ, Missionscollecten 204 ℳ, Zweigvereins-Conto 7597 ℳ u. s. w., Bestand 227 ℳ. Die Gesammtausgabe für den Monatsanzeiger beträgt 4196 ℳ, davon sind 3458 ℳ durch die Einnahme gedeckt. Gesammtausgabe im Oekonomie-Conto 19 503 ℳ.

Christliche Gemeinschaft St. Michael (Christophorus): Mitgl. 455 m., 749 w. Beitr. 5 Pf. pro Woche. Sitzungen ca. 500 mit 500 Vorträgen. Bibl. 2568 Bde.

Vom Ostpreußischen Evangelischen Gebetverein liegen Nachrichten nicht vor.

Evangelischer Erziehungs-Verein zur Rettung verwahrloster Kinder. Mitglieder: 80 m., 10 w. Einn. 16 106 ℳ, Ausg. 15 894 ℳ, Bestand 6200 ℳ. 10 Sitzungen.

Ostdeutscher Jünglingsbund. Von 211 dem Bund im J. 1894 angehörigen Vereinen bestanden in Berlin 23 Vereine mit 1716 Mitgliedern. Die Bibliotheken enthielten zusammen 27 116 Bände.

Kirchlich-liberaler Parochial-Verein der St. Simeons-Gemeinde. Mitglieder 86, Beitr. 50 Pf., Einn. 135 ℳ, Ausg. 76 ℳ, Bestand 59 ℳ; Versamml. 3. Vorträge 3. — Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. Mitgl. 498. Beitr. mindestens 1 ℳ, Einn. 1727 ℳ, Ausg. 1135 ℳ, Bestand 592 ℳ. — Parochialverein der Himmelfahrts-Gemeinde: Mitgl. 240, Beitr. 50 Pf., Einn. 762 ℳ, Ausg. 742 ℳ, Bestand 20 ℳ; Sitzungen 17, Vorträge 16.

3) Vereine für allgemeine evangelisch-kirchliche Zwecke:

Der Ortsverein Berlin der Gustav-Adolf-Stiftung hatte 1894: 2689 (im Vorj. 2782) Mitgl., Einn. 27 642 (24 071) ℳ, Ausg.-Verw.-Kost. 1680 ℳ, Geschenke an auswärtige Gemeinden 1600 ℳ, an den Hauptverein der Provinz Brandenburg 8120 ℳ (7830 ℳ) blieben zur eigenen Vertheilung im folgenden Jahre. Vermögen des Vereins einschließl. dieses Dispositionsfonds 149 750 ℳ dazu 301 400 ℳ Stiftungsvermögen.

Vom Berliner Unions-Verein und von der Evangelischen Allianz fehlen die Nachrichten.

4) Bibel-Gesellschaften:

Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Statut von 1875. Dieselbe hat 184 Tochter-Gesellschaften, in Berlin und Charlottenburg 730 Mitglieder; sie verbreitete im J. 1894 100 112 Bibeln (darunter 22 943 Traubibeln), 50 290 Neue Testamente, 335 Psalter. Einnahme 272 432 ℳ, darunter Beitr. 2799, Geschenke 8202, Collecten 33 927, für Bibeln ꝛc. 217 510, Zinsen 8094, Legate 500, Miethe 1400 ℳ. Ausg. 271 595, darunter Ankauf von Bibeln ꝛc. 132 348, Einbände 103 364, Gehälter 10 120, Stereotypen-Conto 13 140 ℳ ꝛc. Bestand 6536 ℳ.

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1894 im Deutschen Reiche 241 004 Exemplare, welche zusammen mit den in der Schweiz verbreiteten 53 568 Exemplaren 276 217 ℳ Herstellungs- und Betriebskosten verursachten und 158 662 ℳ Erlös brachten. Einn. an Beitr. 2833 ℳ. In Berlin selbst gab sie 1894 22 200 (im Vorjahre 20 841) Bibeln aus.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. 1860) hat 1894 62 neue Schriften und Tractate herausgegeben, 133 neu aufgelegt. Im Ganzen im Laufe des Jahres 1 219 574 Exemplare drucken lassen. Anstalts[illegible] ℳ, darunter für verkaufte Bücher, Tractate ꝛc. 59 346, an Beitrag Tractat-Society in London 6107, Mitgl.-Beitr. 16 497, Zinsen 30 ℳ. [illegible] darunter für zum Verkauf angeschaffte Bücher, Schriften und [illegible]ten ꝛc. 12 481, Verwaltungskosten 35 091 ℳ; Bestand [illegible]

Der [illegible]
lischen Kirche [illegible] 1893 9604; gratis vertheilte Schriften 766 090 (830 235). [illegible] ℳ, Umsatz im Bücherverkauf 59 346 (52 266) ℳ.

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815). 1894 wurden im Auftrage des Vereins neu gedruckt 73 400 Exempl. religiöser Schriften, neu aufgelegt 347 015, zusammen 420 415, im ganzen bis Jahresschluß 1893 6 654 355. Einn. 47 251 ℳ, Ausg. 47 003, Bestand 879 ℳ.

Christlicher Zeitschriften-Verein. Mitgl. 598 m., 62 w., Jahr.-Beitr. 3 ℳ, Vereinsvermögen am Jahresschluß etwa 580 000 ℳ, Sitzungen 3 bis 5.

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten fünf Jahren (rückwärts) um 165, 243, 151, 7, 122 oder um 24.41, 34.32, 22.3, 1.0, 18.2 Pc. weniger als die eingetragenen Eheschließungen; die eingesegneten Mischehen sind nur 28.98, 28.03, 29.23, 22.9, 33.1 Pc. der 1301, 1402, 1421, 1401, 1396 von katholischen Männern mit evangelischen Frauen geschlossenen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 59.5, 58.7, 61.1, 52.8, 70.1 nach der beider Eltern gerechnet 63 6, 63.8, 65.1, 57.9, 75.4, die Taufen unehelicher Kinder 54.7, 48.1, 35.9, 35.9, 38.1, 31.9 Pc. der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus. — Die Beerdigungen stehen um 651, mithin um 24.2 in den Vorjahren um 22.0, 19.5, 3.7, 2.2 hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken (einschl. der todtgeborenen) zurück.

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Zahl der Geistlichen	Eingef. Ehen überhaupt	Eingef. Ehen darunt. Mischehen	Taufen überhaupt	Taufen darunt. unehel. Kinder	Confirmat. (Erstcommunic.)	Communic.	Beerdigungen überhaupt	Beerdigungen bav. unt. Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig	25 000	8	207	99	677	242	274	73400	382	107
St. Michael	20 000	2	190	85	734	74	286	16440	528	121
St. Sebastian	20 000	3	186	59	1043	90	351	10500	571	94
St. Matthias	10 000	3	105	49	331	20	145	16200	173	168
St. Pius ..	22 000	3	200	85	760	93	320	16582	435	96
berh. 1894	109 000	19	888	377	3545	519	1376	133122	2039	586
St. Hedwig .	37 000	8	202	106	787	227	353	76100	419	127
St. Michael.	20 000	2	153	67	781	65	?	16140	563	115
St. Sebastian	33 000	2	239	102	935	79	?	8550	642	140
St. Matthias	10 000	3	112	51	311	29	129	14000	143	131
St. Pius ..	20 000	2	152	67	706	82	267	12091	452	89
iberh. 1893	120 000	17	858	393	3520	482	?	126881	2219	602

Der Rückgang der Zahl der zur St. Hedwigs- und zur St. Sebastians-Parochie gehörigen Gemeindemitglieder ist auf die im Jahre 1894 eingetretene kanonische Errichtung der St. Bonifacius-Pfarrei zurückzuführen, deren Gemeinde für 1895 auf ca. 12 000 Seelen angegeben ist. Auch so erreicht die Gesammt-Seelenzahl noch lange nicht die Zahl der in Berlin im Jahre 1894 vorhandenen Katholiken, welche auf ungefähr 149 000 anzunehmen ist.

Für die katholische Kirchensteuer sind dem Statistischen Amt, wie bereits in früheren Jahrgängen erwähnt, Nachrichten von Seiten der katholischen Parochien nicht mehr zugegangen.

In die 7 auf den Begräbnißplätzen der katholischen Kirchen befindlichen Leichenhallen sind im Jahre 1894 503 Leichen eingestellt (also erst ein Viertel).

Vom katholischen geselligen Verein sind Nachrichten nicht eingegangen.

Die Altkatholische Gemeinde hatte 1894 245 Mitglieder, 1 Geistlichen, eingesegnete Ehen 1, darunter Mischehen 0, Taufen 0, Confirmationen 3, Communionen 85 Beerdigungen 2 unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 3555 ℳ, Ausgaben 4215 ℳ.

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), Mitgliederzahl 9078 (gegen 8374, 7518, 6243 in den Vorjahren); Einsegnungen von Ehen, Taufen ꝛc. finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeier) 116, Beerdigungen 77 mit 20 Grabreden. Einn. 11 794 ℳ, Ausg. 11 903 ℳ, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 300 ℳ.

In die Leichenhalle auf dem Begräbnißplatz dieser Gemeinde sind im Berichtsjahr 36 Leichen eingestellt worden.

Der Verein zur Pflege des freireligiösen Lebens hat sich seit Januar 1893 vertagt.

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Mitglieder 1894 99 m., 46 w., Beitr. mind. 4 ℳ. Schüler im Jugendunterricht 14 m., 16 w. Einn. 1550, Ausg. 1550 ℳ, Vermögen 5000 ℳ, Sitzungen 3, davon 20 mit Vorträgen und 4 mit Discussionen.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gemeinde hatte 1893: 4 Synagogen und 5 Geistliche und 16 235 (in den Vorjahren 15 134, 13 886 und 14 340) Steuer zahlende Mitglieder. Außerdem waren zum Zwecke gottesdienstlicher Veranstaltungen an den hohen Festtagen 7 Säle mit 7085 Plätzen gemiethet. Die Zahl der Trauungen ist für 1894 auf 370 (in den Vorjahren 404, 381, 328) durch die Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1219 (in den Vorjahren 1401, 1238, 1240) angegeben.

In dem Zeitraume 1. April 1894 bis 31. März 1895 war die Gesammt-Einnahme (excl. 890 880 ℳ Bestände und 87 942 ℳ Restguthaben bei den Special-Verwaltungen) 2 516 413 ℳ, darunter 15 944 ℳ für verkaufte Effecten, 910 154 ℳ an Gemeindebeiträgen, an Zinsen 36601, aus Grundstücken und Synagogenstände und Standmiethen 118 882 ℳ, an Capitalien und Zinsen für Stiftungen 832 053 ℳ aus Erbbegräbnissen und Conservirung der Gräber 65 781, für Gebetbücher 62 ℳ, Giro-Conto der Centralkasse und der Specialverwaltungen 443 672 ℳ. Ueberschüsse der Specialverwaltungen, und zwar der Synagogen 8957, der Schulen 14 161 ℳ, von dem Waisenhaus 7524, der Unterstützungs-Commission für hülfsbedürftige Kranke 719, dem Siechenhaus 2691, dem Krankenhaus 4936, von der Fleischbeschaffungs-Commission 2124, von der Beerdigungs-Anstalt 46 927 ℳ. — Die Ausgaben (excl. 339 244 ℳ Bestände und 61 1[illegible] Guthaben bei den Specialverw.) beliefen sich auf 3 094 810 ℳ, darunter an Zinsen 195 664 ℳ, Amortisation 15 000, Gehältern und Pensionen 143 616 ℳ, den drei Synagogen 138 993 ℳ, ferner Subvention für gottesdienstliche Veranstaltungen 16 797, an humanitäre Institutionen 33 115 ℳ, für die Knaben- und Mädchenschule, drei Religionsschulen, das Talmud-Torah-Institut, die Präparanden-Anstalt und den Religionsunterricht im Erziehungshause am Urban 137 349 ℳ, für die Armen-Commission 54 950, die Waisen-Commission und das Waisenhaus 64 741, das Erziehungshaus in Pankow 35 058, das Krankenhaus 57 192, das Siechenhaus 25 000, für Speisung Armer ꝛc. 7768, Unterstützung durchreisender Kranker 9200, die AltersversorgungsAnstalt 7950 ℳ, die Fleischbeschaffungs-Commission 13 100 ℳ, Quellbad-Verwaltung 2250 ℳ, Beerdigungs-Anstalt 5233, Pensionsfonds 11 900 ℳ, Bureaukosten 19 716 ℳ, Dispositions- und Reservefonds 13 1[illegible] Grundstücksverwaltung 8488 ℳ, zurückgekaufte Synagogenstände 3700, Bekleidung der Boten 1165, ferner Capitalien und Zinsen für Stiftungen 807 024 ℳ zurückgekaufte Effecten und Hypotheken-Antheile 491 600, Restkosten des Neubaues Schönhauser Allee 5712, Giro-Conto der Centralkasse und der Spezialverwaltungen 484 710 ℳ; die Gemeindesteuer betrug $^{11}/_{00}$ des staatlichen Einkommensteuersatzes, jedoch mindestens 6 ℳ.

In die Leichenhallen auf den beiden Begräbnißplätzen der jüdischen Gemeinde sind im Jahre 1894 1159 Leichen eingestellt worden.

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultusgemeinschaften. Die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 608 (im Vorj. 614) Mitgl., hatte 46 Trauungen, darunter 6 von Mischehen, 35 Confirmationen, 32 Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen. Einn. 47 563 ℳ, darunter 773 aus Geschenken. Ausg. 43 855 ℳ. — Die Gemeinde Beth Zion mit 1 Geistlichen, 109 Mitgl., hatte 17 Trauungen, 30 Confirmationen, 2 Beerdigungen unter Mitwirkung des Geistlichen. — Von den Gemeinden B'ne B'rith und Adaß Jisröel, dem Religionsverein Ahavas Rheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Religions-V. der Oranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. — Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den vier Gründern gehörigen Hauses.

c. Der Talmud-Verein bezweckt tieferes Verständniß im Talmud, 1 Lehrer für Erwachsene und 1 für den Jugendunterricht. Nachrichten für 1894 sind nicht eingegangen. — Der Deutsch-Israelitische Gemeindebund zur Förderung des Verwaltungs-, Erziehungs- und Wohlthätigkeitswesens der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl. 684 jüdische Gemeinden und 612 m., 13 w. persönliche, Beitr. mindestens 10 ℳ. Einn. 71 156 ℳ, Ausg. 49 134 ℳ (ausschl. Ankauf von Effecten und Begleichung eines Schuldpostens). Vermögen 238 663 ℳ einschl. Stiftungen. Bibl. 5000 Bde. und 500 Handwerkzeuge. — Beth Hamidrasch-Gesellschaft zur Förderung jüdischer Wissenschaft und Wohlthätigkeit: Mitgl. 254, Beitr. von 6 ℳ ab. Vermögen 133 052 ℳ. Bibl. 2014 Bde. und 15 Thorah-Rollen. Die Beth-Hemidrasch-Synagoge hatte Einn. 1074 ℳ, Ausg. 1425 ℳ, darunter 284 ℳ für Unterstützungen, Armenspeisung und Fremden-Unterstützung (Hachnassath Orchim).

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1894. (Mittheil. der 6 Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueberhaupt in den Listen geführt	Darunter: unentschuldigt ausgeblieben	anderwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschlossen	ausgemustert	d. Landstrm. 1. Aufgeb.	d. Ersatzreserve	d. Marine-Ersatzres.	überwiesen	ausgehoben	überzählig geblieben	freiwillig eingetreten Heer	freiwillig eingetreten Mar.	unermittelt
20. . . .	16 207	401	1923	10 112	6	496	415	140	—		1856	514	335	9	—
21. . . .	12 653	207	1456	8 201	14	207	486	158	—		1718	40	164	2	—
22. . . .	10 789	242	1173	614	20	556	4498	1736	5		1807	—	136	2	—
ältere . .	1 823	—	200	402	39	125	678	101	1		60	—	159	4	74
Uebh. 1894	41 492	850	4752	19 329	79	1384	6077	2135	6		5441	554	794	17	74
1893	41 967	857	4368	20 501	88	1036	5545	2132	6		6568	57	731	21	57
1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1		5006	222	644		70
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5		4378	520	506		109
1890	45 006	1012	3591	24 723	55	2126	5091	3394	4		4467	—	484		59

Von den 5441 Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 5311 (in den vier Vorjahren rückwärts 6393, 4870, 4259, 4375), zum Dienst ohne Waffe 114 (139, 103, 89, 77), der Marine 16 (36, 33, 32, 15) zugewiesen, und zwar 7 aus der Landbevölkerung, 9 aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 433 (355) in das Heer, 49, (33) in die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 255 (in den Vorjahren 268, 258, 310, 208) verurtheilt, 235 (261, 271, 259, 261) befanden sich noch in Untersuchung.

b. Einquartierungs-Angelegenheiten.

Es wurden	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
durchschnittlich täglich einquartiert . .	985	800	774	757	877
Zahl der Quartiertage	359 468	292 735	282 685	276 233	319 972
darunter mit Quartiervergütung . . .	242 364	249 625	245 640	258 782	274 960
" " Naturalquartier	117 099	43 110	37 045	17 451	45 012
" " Verpflegung (Mann) . .	1 189	870	633	1 994	1 094
" " " (Tage) . .	1 189	870	889	2 011	1 096
Maximum der benutzten Quartiere . .	1 248	1 709	730	580	983
Pferde durchschnittlich täglich	0.6	2	2	0.3	3.4
Quartiertage für Pferde	229	727	693	109	1 296
Kosten der Quartiervergütung . . . ℳ	151 703	155 305	161 303	163 619	183 272
Ausmiethungskosten . . . . . "	98 025	35 150	28 858	14 329	40 517
Quartiervermittelungs-Gebühren . . "	2 248	1 122	961	1 121	1 441
Erstattung aus der Staatskasse . . "	127 562	117 858	119 840	120 914	134 924
Bleiben Kosten der Gemeinde . . "	124 414	73 719	71 282	59 155	90 336

c. Vorspann-Verwaltung.

Am 1. April	1890	1891	1892	1893	1894
Bestand der Vorspannkasse . . . . ℳ	594	453	348	275	246
Einnahme an Zinsen . . . . . "	19	15	11	11	9
Ausgaben . . . . . "	875	670	555	210	1335
Davon aus der Staatskasse erstattet "	715	550	471	170	1061
Bestand am Jahresschluß . . . . . "	458	348	275	246	—

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1887 wurden im Jahre 1894/95 von den Militär-Commando-Behörden 7 einspännige und 73 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

2. Die directen und die indirecten Staatsabgaben.

Die Angaben über die Classensteuer beruhen auf dem Bericht der städtischen Steuerdeputation, die über die übrigen directen Steuern auf den Feststellungen der Königlichen Steuerdirection.

Für das Jahr		Grundsteuer ℳ	Gebäudesteuer ℳ	Gewerbesteuer ℳ	Classificirte Einkommensteuer ℳ	Classensteuer ℳ	Ueberhaupt directe Steuern ℳ	Auf den Kopf der Bevölkerung ℳ
1890/91	Soll	9645	7 191 530	3 117 557	10 837 887	3 057 813	24 214 432	
	Ist	9634	7 146 855	3 140 177	10 717 787	2 828 916	23 843 369	15.44
1891/92	Soll	9400	7 591 694	3 247 454	11 506 100	3 411 453	25 766 100	
	Ist	9352	7 556 608	3 248 195	11 389 323	3 113 041	25 266 519	15.82
1892/93	Soll	8936	8 013 502	3 395 790	*18 910 133	3 748 494	34 076 795	
	Ist	8907	7 986 609	3 325 757	18 890 034	3 273 060	33 484 367	21.12
1893/94	Soll	8636	8 445 883	4 216 655	18 385 448	4 041 182	35 097 754	
	Ist	8574	8 433 677	4 016 110	18 472 126	3 341 146	34 271 633	21.78
1894/95	Soll	8300	8 804 931	4 259 657	17 961 678	4 041 177	35 075 743	
	Ist	8277	8 951 038	4 105 887	17 728 839	3 493 453	34 287 494	21.11

* Incl. Actiengesellschaften ꝛc.

a. Gewerbesteuer.

Am 1. April 1893 ist das Gewerbesteuer-Gesetz vom 24. Juni 1891 in Kraft getreten, welches die Veranlagung aller Gewerbetreibenden in 4 Classen bestimmt, je nachdem der jährliche Ertrag 50 000 bez. 20 000, 4000 und 1500 ℳ oder der Werth des Anlage- und Betriebscapitals 1 000 000 bez. 150 000, 30 000 und 3000 ℳ übersteigt. In Classe I wird 1 Pc. des jährlichen Ertrages als Steuer erhoben, derart, daß bei einem Ertrage von über 50 000 bis 54 800 ℳ die Steuer 524 ℳ beträgt, und für die höheren, in Stufen von je 4800 ℳ steigenden Erträge die Steuersätze um je 48 ℳ steigen. In den Classen II bis IV betragen die Mittelsätze der Steuer bez. 300, 80 und 16 ℳ. Die Stadt Berlin bildet für jede Classe einen Veranlagungsbezirk. Außerdem ist für den Betrieb der Gast- und Schankwirthschaft, sowie den Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus eine besondere Betriebsteuer eingeführt, welche jährlich 10 ℳ beträgt, falls der Censit von der Gewerbesteuer befreit, und bez. 15, 25, 50 und 100 ℳ, wenn er in Classe IV bis I zur Gewerbesteuer veranlagt ist.

Während in Folge dieser neuen Grundsätze sich die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbetreibenden mit Ausschluß der umherziehenden 1893/94 gegen das Vorjahr um 25.67 — oder bei Einrechnung der zur Betriebsteuer Veranlagten — um 11.06 Pc. vermindert hatte, ist 1894/95 in der Zahl der Gewerbesteuer-Pflichtigen ein weiterer Rückgang von 0.25 Pc. eingetreten, doch hat sich die Zahl der zur Betriebsteuer Veranlagten um 2.09 Pc. gehoben. Auch die Zahl der Steuerpflichtigen, welche ihr Gewerbe im Umherziehen betreiben, hat um 6.99 Pc. zu-, die von ihnen gezahlte Steuer um 6.42 Pc. gegen das Vorjahr abgenommen. Dagegen hat die Ist-Einnahme an Steuer vom stehenden Gewerbe (nach Hinzurechnung der Zugänge und Abrechnung der Abgänge) um 2.24 Pc. ausschließlich — und um 2.34 Pc. einschließlich — der Betriebsteuer zugenommen.

Bezeichnung der Gewerbe	1893/94			1894/95		
	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag Soll ℳ	Steuerbetrag Ist-Einnahme ℳ	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag Soll ℳ	Steuerbetrag Ist-Einnahme ℳ
Gewerbesteuer	58 769	3 958 620	3 743 575	58 624	3 994 800	3 827 392
darunter von Gast-, Schankwirthsch. 2c. Betriebsteuer	11 555	192 035	225 149	11 796	198 140	234 151
zusammen	70 324	4 150 655	3 968 724	70 420	4 192 940	4 061 543
Gewerbe im Umherziehen .	2 805	66 000	47 386	3 001	66 717	44 344
Ueberhaupt	73 129	4 216 655	4 016 110	73 421	4 259 657	4 105 887

b. Classen- und Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Die Voreinschätzung der durch das Gesetz vom 24. Juni 1891 mit dem 1. April 1892 für die preußischen Gemeinden eingeführten Staats-Einkommensteuer erfolgt für Steuerpflichtige mit einem Einkommen bis 3000 ℳ durch die nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gebildete Voreinschätzungs-Commission bez. 184 Unter-Commissionen mit zusammen 4272 Mitgliedern und 768 Stellvertretern), während die Veranlagung der Personen mit mehr als 3000 ℳ Einkommen, welche zur Declaration desselben verpflichtet sind, durch die für diesen Zweck gebildete Veranlagungs-Commission stattfindet (108 Mitglieder und 30 Stellvertreter, von denen 73 bez. 21 durch die Stadtverordneten-Versammlung gewählt und 35 bez. 9 durch die Königl. Steuer-Direction ernannt sind).

Nach den stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen, welche auf Grund der am 26. October 1893 erfolgten Aufnahme des Personenstandes angefertigt sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 587 349 (im Vorj. 1 573 884) und eine Militär-Bevölkerung von 22 220 (19 336), zus. 1 609 569 Personen vorhanden, gegen 1 593 220 im Vorjahr. Auf Grund des Art. 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 348 (455) Pers. (außerhalb Preußens, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche sich weder des Erwerbs wegen, noch länger als ein Jahr hier aufhalten, sowie Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Steuer freigelassen, ferner konnte bei 851 039 (809 724) incl. der Angehörigen die Heranziehung zur Staats-Einkommensteuer nicht erfolgen, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen 900 ℳ nicht überstieg, so daß also eine Bevölkerung von 758 182 (763 705) für die Steuerveranlagung verblieb. — Von den zur Steuer mit einem Einkommen von über 900 bis 3000 ℳ Veranlagten waren auf Grund des § 18 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 (Vorhandensein von Familienmitgliedern unter 14 Jahr, welches eine Abrechnung von je 50 ℳ, bei drei Kindern eine Herabsetzung um eine Stufe begründet) 22 173 (21 722) Censiten freigestellt, ferner auf Grund des § 19 (besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirthschaftliche Verhältnisse, welche bis zum Einkommen von 9500 ℳ berücksichtigt werden und eine Verschiebung bis um 3 Stufen begründen,) 303 (291) Censiten freigestellt, wogegen von 263 586 (262 971) hier Eingeschätzten zusammen 3 806 184 ℳ (3 735 479 ℳ) durch das städtische Einziehungs-Amt (§ 73 des Gesetzes) einzuziehen waren. Mit Einkommen über 3000 ℳ waren 43 534 (43 819) Censiten veranlagt. — Wie hoch sich die Zahl der Angehörigen in diesen vier Kategorien der zusammen 329 160 (328 803) Censiten stellte — die Gesammtsumme ist 429 022 (434 902) —, ist leider nicht angegeben. Außerdem waren nach § 1, 4 und 5, § 2 und § 20 des Einkommensteuer-Gesetzes 244 (359) juristische Personen, 486 (618) Forensen und 450 (353) außerhalb des Preußischen Staatsgebietes wohnende Beamte und Pensionäre, welche aus der preußischen Staatskasse ihre Besoldung erhalten, zur Staats-Einkommensteuer herangezogen.

Die Zahl aller Eingeschätzten nach den einzelnen Stufen für 1893/94 und 1894/95 giebt die Tabelle S. 493/495.

In Betreff der gegenwärtig geltenden Steuerscala, ihres ungleichmäßigen Wachsens und der in derselben enthaltenenen Sprünge vgl. Jahrgang XIX S. 413, wo dieselbe der wissenschaftlichen Normalscala gegenübergestellt ist, vgl. auch den zugehörigen Text S. 412 unten.

Für diejenigen 43 534 (44 677) Eingeschätzten, bei welchen ein Einkommen von über 3000 ℳ festgestellt worden ist, liegt in den Einschätzungsbogen ein überaus reiches Material vor, indem nicht allein bei jedem das nach den Grundsätzen des Steuergesetzes für das folgende Jahr berechnete Einkommen — welches allerdings nicht wirklich einzutreffen braucht — in Mark festgestellt, sondern auch innerhalb desselben die Haupt-Einnahmequellen aus Capitalvermögen, Gewerbsgewinn nach kaufmännischen Grundsätzen ermittelt, Arbeitslohn der Gehülfen, Dienstboten und Arbeiter, Gehalt der Beamten und Militärs, Gewinn aus schriftstellerischer, künstlerischer, wissenschaftlicher und Lehrthätigkeit abzüglich der Kosten aus Pensionen- und Rentenbezügen — unterschieden werden; daß die an sich so außerordentlich einfache Aufrechnung dieser wenigen Summen nicht erfolgt, ist im Interesse der statistischen Kenntniß des Volkswohlstandes sehr zu beklagen. Auch zu wissen, bei welchen Personen und um welche Summen in allen bezüglichen Fällen die Herabsetzung auf Grund des § 19 erfolgt, ist eine unabweisbare Forderung der Statistik, und die dürftige Kenntniß, welche die Zahlenangabe der in der Einschätzung unter das Einkommen 3000 ℳ hinabgesetzten Censiten gewährt, kann nur die Frage hervorrufen, warum nicht alles übrige ebenso wichtige, also namentlich die aus Grund besonderer gesetzlicher Bestimmungen erfolgende Versetzung aus einer Stufe in eine tiefere mitgetheilt wird.

Stufe	Geschätzt. Einkommen über ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1893/94: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	1893/94: juristisch. Personen	1893/94: Forensen	1893/94: Ausw. Beamt., Pens.	1894/95: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	1894/95: juristisch. Personen	1894/95: Forensen	1894/95: Ausw. Beamt., Pens.
			Ohne Declarationspflicht:							
—	(420)	(2.40)	(117 377)	—	(53)	—	(123 357)	—	(12)	—
—	(660)	(4)	(179 591)	—	(16)	—	(179 633)	—	(4)	(140)
1	900	6	99 009	1	35	30	98 106	2	24	53
2	1 050	9	56 655	2	31	54	55 704	1	25	49
3	1 200	12	21 388	2	17	62	22 613	1	15	64
4	1 350	16	24 287	—	24	49	24 038	2	40	52
5	1 500	21	11 121	2	18	26	11 234	—	22	42
6	1 650	26	14 886	2	16	31	14 577	3	23	41
7	1 800	31	11 983	2	53	41	11 932	4	46	44
8	2 100	36	11 378	—	33	38	11 712	—	26	51
9	2 400	44	6 638	4	17	8	7 129	3	24	31
10	2 700	52	5 626	4	31	14	6 541	1	32	23
	Ueberhaupt		262 971	19	275	353	263 586	17	277	450
			Mit Declarationspflicht:							
8)	Nach	36	19	—	—	—	8	—	—	—
9)	§ 19 er-	44	96	—	—	—	49	—	—	—
10)	mäßigt	52	305	—	—	—	256	—	—	—
1	3 000	60	3 609	4	13	—	3 350	3	16	—
2	3 300	70	3 375	1	19	—	3 208	3	14	—
3	3 600	80	2 712	3	7	—	2 584	3	4	—
4	3 900	92	2 900	2	19	—	2 777	1	9	—
5	4 200	104	2 404	1	6	—	2 379	4	8	—
6	4 500	118	3 105	4	27	—	3 140	6	13	—
7	5 000	132	2 520	7	26	—	2 526	2	11	—
8	5 500	146	2 353	3	14	—	2 292	4	12	—
9	6 000	160	1 729	1	6	—	1 817	—	15	—
10	6 500	176	1 536	2	10	—	1 634	—	8	—
11	7 000	192	1 426	2	5	—	1 320	4	4	—
12	7 500	212	1 173	4	4	—	1 224	—	6	—
13	8 000	232	1 005	2	—	—	969	4	2	—
14	8 500	252	881	—	9	—	881	3	6	—
15	9 000	276	845	—	6	—	810	1	1	—
16	9 500	300	1 312	2	8	—	1 401	1	5	—
17	10 500	330	1 023	2	10	—	1 004	3	10	—
18	11 500	360	893	3	5	—	944	—	—	—
19	12 500	390	798	4	2	—	739	5	4	—
20	13 500	420	649	7	13	—	697	2	12	—
21	14 500	450	567	6	5	—	579	2	7	—
22	15 500	480	518	1	7	—	478	6	2	—
23	16 500	510	411	2	3	—	426	1	3	—
24	17 500	540	374	2	9	—	388	1	1	—
25	18 500	570	314	1	—	—	294	2	4	—
26	19 500	600	329	1	5	—	351	2	4	—
27	20 500	630	262	3	—	—	292	1	1	—
28	21 500	660	268	3	3	—	248	3	—	—
29	22 500	690	232	1	2	—	210	1	3	—
30	23 500	720	212	3	1	—	194	—	2	—
	24 500	750	192	1	—	—	173	2	2	—
	25 500	780	173	—	1	—	167	1	—	—
	26 500	810	163	3	2	—	158	2	1	—
	27 500	840	140	1	1	—	162	—	1	—
	28 500	870	136	3	1	—	155	3	—	—
	29 500	900	173	4	2	—	138	6	1	—
	30 500	960	172	1	3	—	185	3	5	—

Steuer-Stufe	Geschätztes Einkommen über ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1893/94: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	1893/94: Zahl der eingeschätzten juristischen Personen	1893/94: Zahl der eingeschätzten Fassionen	1894/95: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	1894/95: Zahl der eingeschätzten juristischen Personen	1894/95: Zahl der eingeschätzten Fassionen
48	32 000	1040	179	5	1	195	2	—
49	34 000	1120	180	5	2	172	3	3
50	36 000	1200	139	3	3	135	2	1
51	38 000	1280	151	4	1	140	—	1
52	40 000	1360	118	3	—	123	6	—
53	42 000	1440	109	3	—	118	6	1
54	44 000	1520	96	2	—	102	6	—
55	46 000	1600	109	1	—	92	3	—
56	48 000	1680	85	2	—	101	2	1
57	50 000	1760	78	3	—	74	1	—
58	52 000	1840	70	—	1	58	1	—
59	54 000	1920	66	1	2	63	1	—
60	56 000	2000	52	1	1	49	3	—
61	58 000	2080	64	2	1	55	1	1
62	60 000	2160	52	2	—	52	3	—
63	62 000	2240	47	5	—	52	1	—
64	64 000	2320	47	3	1	38	2	—
65	66 000	2400	41	3	—	41	2	—
66	68 000	2480	32	3	1	35	—	1
67	70 000	2560	25	2	—	24	1	—
68	72 000	2640	39	2	—	40	2	—
69	74 000	2720	35	2	—	38	1	—
70	76 000	2800	18	1	—	26	2	—
71	78 000	2900	17	1	1	22	2	—
72	80 000	3000	23	—	—	29	—	—
73	82 000	3100	28	1	—	26	1	—
74	84 000	3200	17	1	—	20	1	—
75	86 000	3300	30	—	—	20	2	—
76	88 000	3400	19	1	—	19	—	—
77	90 000	3500	15	1	—	16	1	—
78	92 000	3600	21	1	1	15	2	1
79	94 000	3700	17	—	1	21	3	—
80	96 000	3800	15	1	—	18	—	—
81	98 000	3900	9	1	—	12	2	—
82	100 000	4000	43	5	—	30	—	—
83	105 000	4200	34	2	—	36	—	—
84	110 000	4400	24	2	—	27	1	—
85	115 000	4600	18	2	—	20	3	—
86	120 000	4800	17	3	—	21	5	—
87	125 000	5000	27	2	1	20	1	1
88	130 000	5200	16	—	—	24	—	—
89	135 000	5400	19	3	—	14	—	—
90	140 000	5600	15	3	—	10	1	—
91	145 000	5800	20	2	—	13	3	—
9en-	150 000	6000	19	—	—	15	2	—
ordentlich en	55 000	6200	15	2	—	5	2	—
der statistischen	00	6400	13	—	—	6	5	—
bei welchen Perso		6600	12	—	—	15	2	—
Herabsetzung auf		6800	2	2	—	5	—	—
Statistik, und die dür	200	7000	9	1	—	9	—	—
unter das Einkommen	00		5	1	—	10	2	—
hervorrufen, warum nich			10	1	—	4	—	—
Grund besonderer gesetzlich			6	1	—	6	2	—
in eine tiefere mitgetheilt wi			7	1	—	7	1	—
			9	1	—	6	—	—
			4	3	—	5	—	—

Stufe	Geschätztes Einkommen über ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1893/94 Zahl der eingeschätzten physischen Personen	1893/94 juristischen Personen	1893/94 Forensen	1894/95 Zahl der eingeschätzten physischen Personen	1894/95 juristischen Personen	1894/95 Forensen
104	210 000	8 400	3	1	—	4	—	—
105	215 000	8 600	4	—	—	6	1	—
106	220 000	8 800	3	3	—	3	—	—
107	225 000	9 000	1	—	—	3	1	—
108	230 000	9 200	2	1	—	4	—	—
109	235 000	9 400	2	1	—	4	2	—
110	240 000	9 600	3	1	—	3	—	—
111	245 000	9 800	2	2	—	3	—	—
112	250 000	10 000	—	1	—	2	—	—
113	255 000	10 200	4	1	—	2	1	—
114	260 000	10 400	3	1	—	3	2	—
115	265 000	10 600	2	2	—	1	2	—
116	270 000	10 800	5	—	—	2	1	—
117	275 000	11 000	1	1	—	6	—	—
118	280 000	11 200	2	—	—	1	—	—
119	285 000	11 400	3	1	—	5	—	—
120	290 000	11 600	2	—	—	1	1	—
121	295 000	11 800	1	—	—	3	--	—
122	300 000	12 000	4	—	—	1	—	—
123	305 000	12 200	4	1	—	2	—	—
124	310 000	12 400	3	—	—	2	—	—
125	315 000	12 600	4	1	—	3	1	—
126	320 000	12 800	2	—	—	2	—	—
127	325 000	13 000	1	—	—	1	3	—
128	330 000	13 200	1	—	—	1	—	—
129	335 000	13 400	2	—	—	—	1	—
130	340 000	13 600	—	1	—	1	—	—
131	345 000	13 800	1	—	—	—	—	—
132	350 000	14 000	1	—	—	2	—	—
133	355 000	14 200	—	—	—	1	—	—
134	360 000	14 400	1	1	—	—	1	—
135	365 000	14 600	1	—	—	2	—	—
136	370 000	14 800	1	1	—	1	—	—
137	375 000	15 000	—	—	—	—	—	—
138	380 000	15 200	—	—	—	—	—	—
139	385 000	15 400	1	1	—	1	1	—
140	390 000	15 600	1	1	—	1	—	—
141	395 000	15 800	1	1	—	—	1	—
142	400 000	16 000	—	—	—	—	1	—
143	405 000	16 200	1	1	—	—	—	—
144	410 000	16 400	—	1	—	—	—	—
145	415 000	16 600	1	—	—	—	1	—
146	420 000	16 800	2	—	—	2	1	—
147	425 000	17 000	1	1	1	1	1	—
148	430 000	17 200	3	—	—	1	1	—
149	435 000	17 400	1	1	—	—	—	—
150	440 000	17 600	1	—	—	—	1	—
rüb.	.	.	[1]46	[2]19	[3]1	[4]44	[5]22	[6]1
		Ueberhaupt	43 819	240	618	43 098	227	209

[1]) Stufe 153, 155 (2), 160, 161, 162 (3), 163 (2), 164, 165 (2), 166, 167, 168), 169 (2), 174, 178, 180, 181, 182, 184 (4), 186 (2), 188, 192 (2), 194, 201, 211, 4, 238, 258, 263, 268, 277, 279, 337, 422, 544 (Eink. bis 2 415 000 ℳ). — [2]) St. 1, 152 (2), 156, 165, 206, 336, 342, 355, 370, 371, 414, 476, 507, 531, 592, 763, 6, 1203 (Eink. bis 5 710 000 ℳ). — [3]) St. 213 (Eink. bis 760 000 ℳ). — [4]) Stufe 4, 156, 157, 159, 160, 161, 162, 163, 165 (3), 166, 167, 168, 170 (2), 171 (2), 172, 3 (2), 176, 178, 179, 180, 182, 186, 194, 195, 207, 213, 230, 250, 252, 256, 272,

Freilich würde die Kenntniß der Verhältnisse dieser 43 534 immer nur ein unvollkommenes Bild geben, da die Selbsteinschätzung und so die wirkliche Kenntniß der individuellen Verhältnisse auf die Personen von präsumtiv über 3000 ℳ Einnahme beschränkt worden ist, für die übrige Bevölkerung aber der alte Zustand der höchst mangelhaften Kenntniß der der Einschätzung zu Grunde liegenden Verhältnisse noch immer fortdauert, daß also reichlich die Hälfte der Volkseinnahme außer der finanz-statistischen Feststellung überhaupt herausfällt.

Unter diesen Umständen bleibt trotz des Fortschrittes, welcher durch die Einführung der Selbstdeclaration in der richtigeren Abmessung der Leistungen der besser situirten Bevölkerungsclassen erzielt worden ist, unsere Kenntniß des Gesammt-Einkommens eine äußerst beschränkte, und so dürfen die in der früheren Weise gewonnenen Sätze des bei der Steuerschätzung berücksichtigten Einkommens wohl in der früheren Weise weiter gegeben werden, lediglich mit der Maßgabe, daß von Ende 1890 auf Ende 1891 eine Zunahme wahrscheinlich überhaupt nicht stattgefunden hat, sondern die scheinbare Zunahme der Declarationspflicht, und zwar trotz der durch das neue Gesetz wesentlich erweiterten Berücksichtigung der Familienverhältnisse, verdankt wird.

Multiplicirt man also zunächst mit der Zahl der Eingeschätzten das mittlere Einkommen jeder Stufe, bez. nach dem im Jahrgang IV, S. 204 Ausgeführten für die ersten 6 Stufen das um 60 ℳ, für die nächsten 4 Stufen das um 120 ℳ erhöhte Mindesteinkommen und addirt diese Summen, so ergiebt sich für 1894/95 ein Einkommen der Staatssteuer-Pflichtigen von 862 759 800 ℳ. Von den 851 039 wegen Einkommens unter 900 ℳ nicht zur Staatssteuer Herangezogenen waren, wie oben erwähnt, 179 633 zu dem fingirten Satze von 4 ℳ (Einkommen 660 bis 900 ℳ), 123 357 zu 2.40 ℳ (Einkommen über 420 bis 660 ℳ) veranlagt und 403 874 waren Kinder unter 14 Jahr, so daß ein Rest von 144 175 niedriger geschätzten Personen verbleibt. Außerdem ergab die vom Statistischen Amt bewirkte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1893 eine Civilbevölkerung von 1 613 713, also 26 364 Personen mehr, als in den Steuerlisten enthalten waren: bringen wir von diesen $1^1/_2$ Pc. der Bevölkerung, also 27 266, als notorisch Arme oder in öffentlichen Anstalten Verpflegte in Abzug, so verbleiben 143 273 in Berlin Wohnhafte, nicht zur Steuer Herangezogene. Werden diese mit einem Durchschnitts-Einkommen von 360 ℳ, die zur früheren Stufe 1 und 2 Eingeschätzten mit einem solchen von 480 bez. 720 ℳ in Rechnung gestellt, so beträgt das geschätzte Gesammt-Einkommen 1 102 885 200 oder Ende 1893 pro Kopf der Bevölkerung 672.2 ℳ, gegen 505.7, 504.0, 519.7, 570.4, 600.0, 626.8, 617.5, 595.1, 579.8, 555.4, 540.8, 525.8, 499.6, 534.3, 555.2, 556.4, 561.4, 581.8, 586.5, 603.3, 617.5, 636.4, 687.0 und 681.1 ℳ Ende 1869 bis 1892.

Im Jahre 1891/92 machten die erhöhten Einkommen der mit über 3000 ℳ Veranlagten 415 542 800 ℳ oder 41.48 Pc. des geschätzten Gesammteinkommens und 1892/93 538 981 400 ℳ oder 48.81 Pc., 1893/94: 525 078 750 ℳ oder 47.52 Pc., 1894/95: 516 588 150 ℳ oder 46.84 Pc., darunter kamen auf Einkommen bis 10 000 ℳ in den vier Jahren 15.80 bez. 14.60, 14.72 und 15.76 Pc., auf die über 10 000 bis 100 000 ℳ 18.52, bez. 23.93, 23.29 und 22.10 Pc. und auf die Einkommen über 1 Million ℳ 0.58, bez. 1.17, 0.87 und 1.11 Pc.

Wir haben in den früheren Jahrgängen die am Jahresschlusse des Berichtsjahres stattfindende Einschätzung als nothwendiges Zubehör der Statistik derselben betrachtet, es hätte also in diesem Jahrgange die Einschätzung für 1895/96 ihren Platz finden müssen, indeß war die Aufnahme derselben nicht möglich, da die Ergebnisse der betreffenden Einschätzung noch nicht vorlagen, als das Manuscript für das Jahrbuch abgeschlossen werden mußte. Ebensowenig liegt bis jetzt das Ergebniß der Erhebung über den Vermögensstand vor, welche im December 1894 zum Zwecke der Heranziehung zur sogenannten Ergänzungssteuer (Vermögenssteuer) stattgefunden hatte.

273, 277, 280, 299, 329, 367, 371, 544 (Eink. bis 2 415 000 ℳ). — [5]) Stufe 152, 153, 154, 156, 160, 164, 172, 185 (2), 215, 251, 256, 302, 328, 366, 390, 396, 474, 577, 650, 787 (Eink. bis 3 630 000 ℳ. — [6]) Stufe 193 (Eink. bis 660 000 ℳ).

2) Veränderungen im Steuersoll.

In dem Steuereinziehungs-Soll sind durch die bei den betreffenden Behörden ggewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Classensteuer bez. Steuer von Einkommen bis 3000 ℳ für:

g. d. städt. Steuerverw.)	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
uereinzieh.-Soll					
icl. Rst. a. d. Vorj.) ℳ	3 086 371	3 445 761	3 786 425	4 105 199	4 206 061
v. niedergeschlag. =	223 147	294 729	449 348	599 168	636 446
rbliebene Reste . =	34 308	37 991	64 017	164 885	76 162
aufkomm. (incl. R.) =	2 828 916	3 113 041	3 273 060	3 341 146	3 493 453
estitutionen . . . =	78 681	94 208	97 238	98 253	108 123
n-Einnahme . . =	2 750 235	3 018 833	3 175 822	3 242 893	3 385 330

Staats-Einkommensteuer (Ang. der Kgl. Steuer-Direction):

pr. Veranl.-Soll ℳ	11 455 290	12 166 974	19 158 511	18 509 906	18 084 571
)l der Berufungen	6 767	6 268	2 507	2 516	3 297
von berücksichtigt	4 132	3 955	1 230	901	1 123
it Steuerermäß. ℳ	405 735	412 849	231 862	124 458	122 833
)l d. Beschwerden	668	724	141	302	360
von berücksichtigt	289	401	117	.	1
it Steuerermäßig. ℳ	28 689	50 928	16 516	.	60
gang an Classenst. =	51 882	58 284	.	.	.
h. Veranlag-Soll ℳ	11 020 866	11 703 197	18 910 133	18 385 448	17 961 678
ietzl. erlass. Betrag =	182 979	197 097	—	—	—
im. Veranl.-Soll ℳ	10 837 887	11 506 100	18 910 133	18 385 448	17 961 678
z. i. Laufe d. J. =	467 742	466 686	777 181	978 732	779 062
z. = = = = =	548 649	577 240	706 229	725 513	845 901
rkl. Soll-Einn. ℳ	10 756 980	11 395 546	18 981 085	18 638 667	17 894 839
v. niedergeschlag. =	13 499	29 084	10 247	20 084	27 690
rückständ. geblieb. =	25 694	27 139	80 804	146 457	138 310
eingegangen . . =	10 717 787	11 339 323	18 890 034	18 472 126	17 728 839

Zu dem bei der Hauptveranlagung der Einkommen unter 3000 ℳ festgestellten ll von 3 806 184 ℳ traten Zugänge im Laufe des Jahres in Höhe von 1 987 ℳ, dagegen gingen ab an Abgängen 648 266, an Ausfällen 257 535 und Erlassen 23 552, zus. 929 353 ℳ, so daß als wirkliches Jahressoll 3 371 818 ℳ blieb. Die Einziehung geschieht nach den Hebelisten, in welchen die Absetzung der gänge, Ausfälle und Erlasse nicht für das ganze Jahr, sondern für Quartale bez. nate stattfindet; nach diesen betrug das Einziehungs-Soll 4 041 177 ℳ, welches ch die Reste aus dem Vorjahr zu dem oben angegebenen von 4 206 061 ℳ anwuchs.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 allgemein io auch von den zu den Sätzen der ehemaligen Classensteuer Eingeschätzten) an Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem teren aber an die Einkommensteuer-Berufungs-Commission gerichtet, welcher Entscheidung darüber zusteht. Gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die schwerde beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Die in den bisherigen Jahrgängen (seit 1881) enthaltene Darstellung der in lge der berücksichtigten Berufungen und Beschwerden eingetretenen Herabsetzung Steuer-Solls nach combinirten Stufen kann nach dem Bericht der städtischen euer- und Einquartierungs-Deputation diesmal nicht gegeben werden, da die be-ffenden Listen ꝛc. sich im Besitz der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission inden. Es wird nur nachstehende, von den Angaben der Kgl. Steuer-Direction Th. abweichende summarische Uebersicht gegeben.

Einkommen von	Berufungen					Steuer-	
	der Censiten	des Vorsitzend. d. Veranl.-Commiss.	abgewiesen	berücksichtigt	unerledigt	Ausfall	Erhöhung
						ℳ	ℳ
900 bis 3000 ℳ	39 053	490	11 034	26 905	1604	272721	2761
über 3000 = ...	3 269	34	2 105	1 129	69	122833	768
jurist. Pers. u. Gesellschaften	116	—	48	62	6	96515	—
Forensen	273	—	121	152	—	29188	—
Militär-Personen	14	—	9	5	—	97	—

Von den 13 317 abgewiesenen Berufungen wurden 6962, also über die Hälfte wegen Fristversäumniß von der Veranlagungs-Commission zurückgewiesen. Im Beschwerde-Verfahren waren 629 Sachen anhängig, das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Von den Censiten mit 900 bis 3000 ℳ Einkommen wurden außerdem 677 Ermäßigungs-Anträge (§ 58 des Einkommensteuer-Gesetzes, wenn in Folge Wegfalls einer Einnahmequelle oder in Folge außergewöhnlicher Unglücksfälle das Einkommen um mehr als den vierten Theil vermindert worden ist,) eingereicht, von denen 4196 mit einem Steuer-Ausfall von 35 838 ℳ berücksichtigt, 2023 abgewiesen wurden und 551 unerledigt blieben. Von Steuerpflichtigen mit über 3000 ℳ wurden 569 Ermäßigungs-Anträge gestellt; davon wurden 487 berücksichtigt, wodurch ein Steuerausfall von 37 462 ℳ entstand. Durch die Niederschlagungen auf Grund des § 64 des Einkommensteuer-Gesetzes entstand in 242 Fällen ein Steuerausfall von 2145 ℳ.

Die Auszählung des Steueraufkommens nach Stadtbezirken (Jahrgang XX. S. 452/3) wird erst im Anschluß an die neue Volkszählung, also nach der Einschätzung für das Etatsjahr 1896/7 wiederholt.

c. Verbrauchsabgaben (Mittheilungen der Kgl. Haupt-Steuerämter).

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben				
	1890/91 ℳ	1891/92 ℳ	1892/93 ℳ	1893/94 ℳ	1894/95 ℳ
Zoll von ausländ. Gegenst.	31 865 921	29 031 089	33 184 185	26 119 861	28 866 19[illegible]
Salzsteuer	1 020 455	1 182 798	1 233 098	1 224 636	1 256 [illegible]
Branntweinsteuer	10 192 835	10 217 926	10 069 981	10 333 373	10 650 [illegible]
Brausteuer	1 999 310	1 994 721	1 967 905	2 109 350	1 999 [illegible]
Zucker-Verbrauchsabgabe .	181	72	72	54	—
Tabaksteuer	44 658	40 647	40 527	33 089	31 [illegible]
Abgaben v. Tabak-Surrog.	96	139	234	208	[illegible]
Stempelabgabe auf Werthp.	12 527 246	10 753 082	8 958 433	8 104 653	16 985 [illegible]
Stempelsteuer (preußische)	6 747 555	7 080 714	6 750 335	5 562 203	5 668 [illegible]
Erbschaftssteuer =	1 230 964	1 405 747	1 615 987	1 588 836	1 508 [illegible]
Brck.-, Fähr-, Hafgld. =	179 408	202 835	234 156	269 513	239 [illegible]
Spielkartenstempel . . .	3 035	1	1 290	1 703	2 [illegible]
Zoll von inländ. Gegenständ.	82	5	8	2	—
Ueberh. Verbrauchsabgaben	65 811 746	61 909 776	64 056 211	55 297 481	67 207 [illegible]
pro Kopf der Civil-Bevölk.	42.61	39.43	40.39	34.52	41.[illegible]

In der vorstehenden Tabelle sind nur die speciell von dem Haupt-Steueramt für inländ. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Rixdorf eingegangen und dorthin abgeführt sind; anderseits sind die im Laufe des

Etatsjahres herausgezahlten Vergütungen: 1 541 728 ℳ (im Vorjahre 4 691 440 ℳ) bei der Branntwein-, 711 (2101) bei der Brausteuer, 82 064 (11 946) ℳ bei der Stempelabgabe von Werthpapieren, 0 (49 679) ℳ bei der preuß. Stempel-, 0 (23 693) ℳ bei der preuß. Erbschaftssteuer, 0 (141) ℳ bei preußischen Zöllen, Brückengeld ꝛc., zus. 1 624 503 ℳ (4 779 000) und die eingezahlten Defecte: bei der Branntweinsteuer 413 (518), Brausteuer 0.4 (2), Werthpapier-Stempel 18 428 (8814), Zölle und Brückengeld ꝛc. 10 (71), zus. 18 851 ℳ (im Vorjahre 9405) nicht berücksichtigt, da diese Posten nur für den ganzen Hauptamtsbezirk, nicht für die gen. Steuerämter besonders gebucht werden. Von der Roh-Einnahme kamen 30 924 513 (Vorj. 21 805 363) ℳ auf Reichssteuern, 7 416 732 (Vorj. 7 372 257) ℳ auf alleinige Rechnung der Preußischen Staatskasse. An Salzsteuer waren am Jahresschluß 264 644 (286 779) und an Reichssteuern 3 793 337 (3 722 613) ℳ ausstehend.

Von dem Königl. Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände sind die früheren Angaben für 1894/95 wieder geliefert und auch für die beiden Vorjahre nachgeholt worden, so daß die in den letzten Jahrgängen bestandene Lücke ausgefüllt werden konnte. Außer der in der Tabelle angegebenen Ist-Einnahme an Zöllen (die ausstehenden Credite betrugen 1892/95 bez. 1 919 289, 2 467 031 und 2 458 115 ℳ) gingen bei dem Haupt-Steueramte in den 3 Etatsjahren 1892/95 ein: an Reichssteuern (Uebergangsabgabe von Bier und Branntwein, Spielkarten-Stempel) 8706 bez. 4567 und 4779 ℳ, an preußischen Steuern (Niederlage-, Krahn-, Waage-, Aufzugsgelder, auch Strafgelder, Gebühren, Miethen) 101 935 bez. 111 916 und 106 492 ℳ, welche zu der oben mitgetheilten Summe mit 0.07, 0.07, 0.07 ℳ pro Kopf der Bevölkerung noch hinzutreten.

3. Städtische Gemeinde-Abgaben.

Nachstehende Angaben sind der Zusammenstellung der Resultate der Steuer-Einziehung in den Verwaltungsberichten der städtischen Steuer-Deputation entnommen (s. S. 500). Seit 1892/93 sind die Niederschlagungen auch bei der Hundesteuer in Abgang und Ausfall unterschieden, um diejenigen Steuerbeiträge zu kennzeichnen, welche wegen Nichtverpflichtung des Veranlagten ꝛc. abgesetzt, und diejenigen Steuerreste, welche als unbeitreiblich niedergeschlagen werden mußten. Das geringe Soll- und Ist der Sublevationssteuer in den Jahren 1890/93 und 1894/95 erklärt sich dadurch, daß nur diejenigen Beträge zum Ansatz und zur Erhebung gekommen sind, welche von einer Anzahl fiskalischer Grundstücke (1. Qu. 1894: 168) dauernd als feststehend gezahlt werden, während in den anderen Jahren eine volle Vierteljahrsrate mit 10 ℳ von je 3000 ℳ Miethertrag zur Einziehung gelangte.

Die Angaben über die Einnahme an Braumalzsteuer (0.50 ℳ Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 ℳ pro Centner Malzschrot erhobenen Steuer, abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und an Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern) sind den Finalabschlüssen entnommen.

Die Gesammtleistung an städtischen Abgaben (einschl. der Entwässerungsabgabe) berechnet sich für die letzten 10 Etatsjahre (1885/95) auf 23.30, 23.75, 24.55, 24.89, 24.58, 25.35, 24.99, 23.92, 25.98, 27.37 ℳ pro Kopf der Civilbevölkerung.

a. Hundesteuer. Im 1. Quartal 1895 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 23 054 gegen 23 473 im Vorjahre, die Verminderung in Folge der vom 1. October 1892 ab eingeführten Erhöhung der Steuer von 9 auf 20 ℳ dauerte noch fort. An steuerfreien Hunden (§ 16 des Regulativs vom 2. 8. 1892) waren vorhanden 1913 Kettenhunde, 2761 Zughunde, 231 Hunde, welche blinden, taubstummen oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 5 Hunde öffentlicher Wächter und 67 Hunde im Besitz des Kaisers bez. auswärtiger Gesandtschaften, zus. 4988 Freihunde, gegen 4604 im Vorjahr.

Zusammenstellung des Steuer-Soll und -Ist, sowie der Niederschlagungen und Reste (nach den Berichten der Steuerdeputation).

Bezeichnung der Steuer		1890/91 M	1891/92 M	1892/93 M	1893/94 M	1894/95 M
Steuer-Soll:						
Haussteuer		5 223 297	5 540 965	5 831 850	6 032 668	6 149 08
Miethsteuer		13 763 627	12 508 632	12 948 062	13 240 783	13 306 91
Gemeinde-Einkommenst.		18 250 223	19 447 714	16 889 401	20 416 639	22 715 89
überhaupt		37 237 147	37 497 311	35 669 312	39 690 090	42 171 89
außerd. Sublevationsst.		5 956	6 258	5 783	230 049	5 87
Hundesteuer		366 075	332 740	419 612	523 102	492 55
Niedergeschlagen:						
Haussteuer	Abgang	3 340	3 134	3 412	8 556	4 09
	Ausfall	906	179	12	5	3
Miethsteuer	Abgang	121 317	110 613	116 288	124 558	118 03
	Ausfall	131 756	77 089	79 107	84 405	89 56
Gemeinde-Einkommensteuer	Abgang	470 579	541 737	432 101	645 838	816 92
	Ausfall	310 108	402 388	275 217	333 786	355 7
Sublevationssteuer	Abgang	62	17	7	287	3
	Ausfall	24	2	—	—	
Hundesteuer	Abgang	19 709	16 120	20 832	22 000	19 9
	Ausfall			5 939	5 943	6 85
Rest am Jahresschluß:						
Haussteuer		4 569	5 160	12 381	30 029	10 8
Miethsteuer		26 894	27 454	39 749	76 232	35 2
Gemeinde-Einkommenst.		69 725	81 378	111 579	382 027	165 9
Sublevationssteuer		12	3	60	101	1
Hundesteuer		5	40	50	420	1
Steuer-Ist (enthält auch die eingegangenen Reste und das Nachtragssoll):						
Haussteuer		5 217 235	5 537 061	5 821 205	6 006 459	6 164 1
Miethsteuer		13 501 415	12 320 370	12 740 371	12 995 337	13 140 3
Hundesteuer		346 407	316 585	392 831	494 789	466 0
außerd. f. Hundemarken		3 694	3 436	3 556	3 807	3 7
Gemeinde-Einkommenst.		17 464 421	18 491 936	16 151 882	19 166 567	21 759 2
Braumalzsteuer		540 187	550 941	558 105	603 365	561 8
Wanderlagersteuer		48	194	194	—	3
überhaupt		37 073 407	37 220 523	35 668 144	39 270 324	42 095 7
außerd. Sublevationsst.		6 146	6 248	5 719	229 721	5 3
Dagegen betrugen nach dem Finalabschlusse die **Restitutionen** bei der						
Haus- und Miethsteuer		19 222	29 249	21 754	19 368	27 0
Hundesteuer-Restitutionen		1 071	1 264	5 489	2 023	1 9
= sonst. Ausg.		1 345	1 516	1 168	1 361	1 1
Gemeinde-Einkommenst.		261 534	338 731	295 592	332 133	413 5
Ausgaben überhaupt		283 172	370 760	324 003	354 885	443 6

b. Die **Haussteuer** wird seit dem 1. Juni 1865 mit 2⅔ Pc. des Nutzungswerthes erhoben (vorher betrug dieselbe 3⅓ Pc.); die Zahl der Ertrag gewährenden Grundstücke betrug 23 730 und hat sich gegen das Vorjahr um 328 vermehrt; ohne Ertrag waren 1745 Grundstücke (Baustellen). Die **Miethsteuer** (1815

geführt) betrug bis 1. April 1889 6²/₃ Pc. des Miethpreises bez. des geschätzten Miethwerthes. In den Jahren 1889/91 wurden bei einem Miethwerthe bis 300 ℳ 3 Pc., von 301 bis 600 ℳ 5 Pc., darüber 6²/₃ Pc. erhoben; seit dem 1. April 1891 blieben die Wohnungen bis 200 ℳ Jahresmiethe steuerfrei (Gemeinde-Beschluß vom 24. März 1891), von 201 bis 400 ℳ wurden 2 Pc., von 401 bis 600 ℳ 3 Pc., von 601 bis 800 ℳ 4 Pc., von 801 bis 1000 ℳ 5 Pc., von Miethen über 1000 ℳ 6²/₃ Pc. Steuer erhoben. Seit dem 1. April 1895 ist die Miethsteuer überhaupt in Fortfall gekommen; bei der Haussteuer werden von da ab andere Grundsätze zur Anwendung gebracht. Bei allen Personen, welchen auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1822 eine Steuer-Ermäßigung zusteht, richtet sich der Procentsatz nach dem den betreffenden Normativbestimmungen entsprechend ermäßigten Miethbetrage.

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden (einschl. 12 aus dem Vorjahr schwebender) 75 Klagen erhoben*). Von diesen wurden 10 durch Verurtheilung, 9 durch gänzliche, 2 durch theilweise Abweisung der Klage, 1 durch Vergleich, 5 durch Klaglosstellung vor der Entscheidung und 12 durch Zurücknahme der Klage erledigt, während 6 unerledigt blieben. Gegen die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses wurde in 6 Fällen die Revision eingelegt, davon hatten keinen Erfolg 3 Revisionen der Censiten, 1 der Steuer-Deputation; 1 Revision wurde von dem Kläger zurückgenommen, 1 blieb unerledigt.

Für Haus- bez. Miethsteuer waren veranlagt im I. Quartal	1891	1892	1893	1894	1895
Ertragfähige bebaute Grundstücke . .	21 930	22 343	22 632	22 861	23 222
Buden, Trinkhallen, Bedürfnißanst.*	79	82	98	100	97
Der eingeschätzter Werth der letzt. . ℳ	18 573	18 558	31 663	34 642	29 917
Zimmer-, Holz-, Ablageplätze ꝛc. . .	442	453	482	541	508
Aecker, Wiesen, Gärten ꝛc.	111	107	111	78	62
Zum Pachtwerth von . . . . . ℳ	87 791	88 351	77 608	17 372	10 385
Nachtwachtgeld zahlende Grundstücke	17	16	16	16	15
Steuerfreie Grundst. (incl. 8 Freihäus.)	585	592	609	635	654

* Excl. der von der Stadt errichteten öffentlichen Bedürfnißanstalten.

Miethsteuer-Befreiungen.

Nach dem Miethsteuer-Cataster waren	für das 1. Quart. 1894		für das 1. Quart. 1895	
	Zahl	Miethwerth ℳ	Zahl	Miethwerth ℳ
Voll besteuerte Wohnungen und Gelasse	298 430	240 186 586	299 808	242 861 667
Theilw. besteuerte Wohnungen u. Gelasse	15 651	11 521 139	15 360	11 783 656
darunter besteuerte Miethwerthe . . .	.	7 014 922	.	7 236 724
= steuerfreie = . . .	.	4 506 217	.	4 546 932
ganz befreite Wohnungen und Gelasse	108 508	37 176 340	115 186	37 656 639
außerdem unvermiethet	27 284	12 216 450	31 599	14 081 615
Wohnungen und Gelasse überhaupt	449 873	301 100 515	461 453	306 883 577

Für 1895 sind die nach dem Rechtsgrunde der Steuerfreiheit unterschiedenen Wohnungskategorien in dem Verwaltungs-Bericht der Steuer-Deputation nicht mehr specificirt.

c. Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals zum Zuschlag von 1/6, 1870 von 1/4, 1871 5/12, 1872 bis 1874 von 1/3 zur Staats-Einkommensteuer und bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie

*) Hierunter sind 3 Klagen gegen Veranlagung der Hundesteuer mitbegriffen, welche sich in Ansehung des Ausgangs des Verfahrens weiter nicht unterschieden worden sind.

ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses). Durch Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung. Nach § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staatssteuer-Veranlagung auch für die Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der §§ 17 und 2 dieses Reglements wurden für 1892/93 durch Beschluß der Gemeinde-Behörden 70 Pc., für 1893/94: 85 Pc. der Normalsätze (s. S. 493), für das 1. Halbj. 1894/95: 105 (d. h. $52^1/_2$), für das zweite 100 Pc. (d. h. 50) erhoben und bestimmt, daß die Erhebung nach dem Steuersatze von 2.40 ℳ (bisherige 1. Stufe, die Einkommen von 420 bis 660 ℳ umfassend), für 1894/95 auch von 4 ℳ (Stufe 2, Einkommen von 600 bis 900 ℳ) unterblieb.

Bei Berechnung des Gemeinde-Einkommensteuer-Solls kommen die durch Gesetz vom 11. Juli 1822 den Beamten ꝛc. zu gewährenden **Befreiungen** und **Ermäßigungen**, sowie die Bestimmungen des Gesetzes vom 27. Juli 1885 über den **mehrfachen Wohnsitz** in Betracht; die Zahl der betreffenden **physischen Personen** ist **weder** überhaupt nach den **Stufen**, zu welchen sie bei der Staatssteuer veranlagt sind, **noch** nach den **Beträgen**, auf welche die Ermäßigung stattgefunden hat, bekannt geworden, vielmehr wird nur mitgetheilt, daß sich auf Grund dieser Gesetze ein Steuer-Ausfall von 1 638 409 ℳ ergab (im Vj. 1 847 900). Diejenigen physischen Personen, welche der Staats-Einkommensteuer in Berlin nicht unterliegen, oder bei denen nur ein Theil ihres Gesammt-Einkommens der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen ist (Militärpersonen, Beamte, Forensen ꝛc.), werden von der städtischen Steuerbehörde eingeschätzt, ebenso erfolgt die Einschätzung der juristischen Personen und derjenigen Gesellschaften, bei denen das ermittelte Einkommen ohne den im § 16 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 gestatteten Abzug von $3^1/_2$ Pc. des eingezahlten Actien-Capitals zu Grunde zu legen ist, jährlich durch eine besondere für die ganze Stadt von der Stadtverordneten-Versammlung gewählte Commission. Außerdem ist der Staatsfiscus hinsichtlich des Einkommens aus den im Stadtbezirke Berlin von ihm betriebenen Gewerbe-, Eisenbahn- und Bergbau-Unternehmungen, sowie aus dem im Stadtbezirke belegenen Domänen- und Forstbesitz der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen.

Die Zahl der für 1893/94 und 1894/95 veranlagten **juristischen Personen**, **Forensen** und **Militärpersonen** giebt die Tabelle S. 503 an.

Zu den zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagten 544 (im Vorj. 707) juristischen Personen und Gesellschaften, 3787 (2995) Forensen und 748 (608) Militärpersonen traten die zur Staats-Einkommensteuer eingeschätzten 43 098 (43819) Personen mit über 3000 ℳ und die 263 586 (262 971) Personen mit 900 bis 3000 ℳ Einkommen hinzu, so daß 1894/95 zur Gemeinde-Einkommensteuer 311 763 Censiten herangezogen waren (im Vorjahre betrug die Zahl der Besteuerten 490 691 einschl. der 179 591 zur zweiten Stufe eingeschätzten). Nach der ursprünglichen Veranlagung waren für Einkommen von 900 bis 3000 ℳ 3 806 184 ℳ (3 735 479), über 3000 ℳ 16 096 468 ℳ (16 397 598), von den juristischen Personen 3 545 213 ℳ (3 744 149), von den Forensen 585 408 ℳ (513 771) und von dem steuerpflichtigen Theil des Privat-Einkommens der Militärpersonen 113 084 ℳ (118 366), zusammen 24 146 357 ℳ (25 227 727) an Gemeinde-Einkommensteuer zu erheben. Hiervon gingen indeß die bei der Staats-Einkommensteuer von Einkommen von 900 bis 3000 ℳ eingetretenen Ausfälle mit 434 366 ℳ (368 387), die vorerwähnten Exemtionen der Beamten ꝛc. mit 1 638 409 ℳ (1 847 900), sowie die in Folge von **Berufungen** und **Beschwerden** entstandenen Ausfälle ab, nämlich bei Personen mit über 3000 ℳ Einkommen 159 561 ℳ (138 934), bei juristischen Personen und Gesellschaften 96 515 ℳ (70 884), bei den Forensen 29 188 ℳ (53 491), bei den Militärpersonen 5117 ℳ (5117). Die Gesammtsumme der Abgänge betrug also 2 363 156 (2 520 607) ℳ.

Einkommen über ℳ	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1893/94	1894/95	Forensen 1893/94	1894/95	Militärpersonen 1893/94	1894/95	Steuerstufe	Einkommen über ℳ	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1893/94	1894/95	Forensen 1893/94	1894/95	Militärpersonen 1893/94	1894/95
—	166	—	—	—	—	—	50	36 000	3	7	2	7	2	—
420	5	—	468	592	—	124	51	38 000	7	6	3	2	—	—
660	10	—	108	139	44	50	52	40 000	7	6	5	8	1	1
900	3	5	80	138	33	25	53	42 000	10	4	2	1	—	—
1 050	4	4	123	176	38	40	54	44 000	2	4	2	1	—	—
1 200	7	6	84	137	21	20	55	46 000	7	5	4	2	1	—
1 350	7	7	96	159	26	26	56	48 000	10	4	3	—	1	1
1 500	5	5	68	100	15	18	57	50 000	4	7	5	6	—	—
1 650	7	5	86	119	27	25	58	52 000	2	3	3	1	—	—
1 800	4	10	140	210	33	26	59	54 000	2	1	2	1	—	—
2 100	6	11	112	167	34	26	60	56 000	4	5	—	3	—	—
2 400	11	9	118	192	61	59	61	58 000	3	4	3	1	—	—
2 700	4	15	153	165	18	24	62	60 000	6	5	2	—	—	—
3 000	12	10	85	103	12	13	63	62 000	4	1	1	3	1	1
3 300	9	10	96	100	21	19	64	64 000	—	2	1	3	—	—
3 600	7	11	70	93	16	27	65	66 000	1	2	1	—	1	1
3 900	11	4	86	82	21	17	66	68 000	2	—	1	1	—	—
4 200	4	4	56	81	9	10	67	70 000	3	3	2	3	—	—
4 500	14	11	91	103	9	23	68	72 000	4	2	2	2	—	—
5 000	7	11	78	72	20	13	69	74 000	—	—	3	3	—	—
5 500	14	13	76	98	16	10	70	76 000	4	1	—	—	—	—
6 000	9	10	47	56	7	9	71	78 000	3	5	2	—	1	1
6 500	10	8	48	38	8	10	72	80 000	2	2	1	—	—	—
7 000	9	11	50	41	11	17	73	82 000	—	—	1	2	—	—
7 500	12	7	32	40	10	9	74	84 000	—	1	—	—	—	—
8 000	7	8	24	21	6	9	75	86 000	1	2	1	2	—	—
8 500	7	7	42	43	7	6	76	88 000	—	1	—	1	—	—
9 000	7	10	24	41	6	8	77	90 000	—	2	—	—	—	—
9 500	7	8	60	52	9	7	78	92 000	2	3	—	—	—	1
10 500	9	7	38	43	7	10	79	94 000	1	1	—	—	—	—
11 500	5	7	48	38	7	10	80	96 000	5	5	—	1	1	1
12 500	6	9	23	40	4	6	81	98 000	2	1	1	—	—	—
13 500	9	10	24	20	6	6	82	100 000	4	2	1	—	—	—
14 500	4	4	20	30	4	3	83	105 000	3	4	1	—	—	—
15 500	7	3	15	18	6	7	84	110 000	1	3	—	1	—	—
16 500	4	6	33	17	4	4	85	115 000	5	3	—	1	—	—
17 500	6	9	10	20	3	4	86	120 000	2	—	—	1	—	—
18 500	6	4	10	12	—	—	87	125 000	2	2	—	1	—	—
19 500	6	9	8	13	2	1	88	130 000	5	4	—	—	1	1
20 500	7	4	9	20	1	—	89	135 000	—	—	—	—	—	—
21 500	4	3	13	8	1	3	90	140 000	1	3	—	2	1	—
22 500	7	5	5	6	2	1	91	145 000	2	1	—	—	—	1
23 500	5	12	7	6	1	—	92	150 000	2	—	—	1	1	1
24 500	4	4	12	9	2	4	93	155 000	1	2	—	—	—	—
25 500	1	3	2	6	—	—	94	160 000	2	1	—	—	—	—
26 500	3	2	10	7	—	—	95	165 000	2	3	—	—	—	1
27 500	2	2	10	7	1	3	96	170 000	1	1	—	1	—	—
28 500	3	2	5	1	1	2	97	175 000	1	1	—	—	—	—
29 500	1	2	6	11	1	—	98	180 000	3	1	—	—	—	—
30 500	4	3	9	7	—	—	99	185 000	1	1	—	1	—	—
32 000	7	11	8	8	1	1	darüb.	.	[1]68	[2]68	[3]5	[4]4	[5]2	—
34 000	5	8	9	15	1	2	Uebh.	.	707	544	2995	3787	608	748

[1] Stufe 100 (2), 101 (3), 102, 103, 104 (3), 107, 108, 111, 113, 116, 118, 120,
2 (2), 124, 125, 126, 127, 130 (2), 131 (2), 135, 136 (2), 137 (2), 141, 143, 146,

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 145 Fällen (einschl. der aus den Vorjahren) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen wurde die Klage in 56, vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet in 15 Fällen, während in 41 Fällen auf Abweisung erkannt wurde, und 33 Fälle unerledigt blieben. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden 14 Revisionen verhandelt, davon wurde in 6 Fällen die Revision verworfen, in 2 anerkannt, in 2 an die erste Instanz zurückgewiesen und in 4 war eine Entscheidung noch nicht ergangen. Durch die ergangenen Entscheidungen entstand ein Ausfall von 16 174 ℳ (im Vj. 16 715), so daß das wirkliche Soll der Gemeinde-Einkommensteuer sich auf 21 767 027 ℳ (22 690 405) stellte. Das Erhebungs-Soll betrug hiervon 102½ Pc., also 22 311 203 ℳ; da aber die Militärpersonen die Steuer nach den Normalsätzen bezahlen, außerdem diejenigen Beträge, welche durch die Zugänge von Personen mit über 3000 ℳ Einkommen und durch die Veranlagung von nur der Gemeinde-Einkommensteuer unterliegenden Personen entstehen, berücksichtigt werden müssen, so treten 1 215 385 ℳ hinzu, was 23 526 588 ℳ ergiebt. Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge betrug die ausgeschriebene Gemeinde-Einkommensteuer 22 673 646 ℳ (im Vorj. 20 263 041 ℳ).

d. Die Entwässerungs-Abgabe der Hausbesitzer, deren Grundstücke an die Schwemm-Canalisation angeschlossen sind, bildet einen Zuschlag zur Hausteuer, indem sie ein Procent des für diese Steuer geschätzten Nutzungswerthes beträgt (vergl. Jahrb. IX, S. 315 ff. und XII, S. 327).

Radial-System	1891/92		1892/93		1893/94		1894/95	
	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ
I.	1 672	171 666	1 690	179 815	1 710	184 620	*) .	*) .
II.	+ 2 835	386 567	+ 2 825	358 753	+ 2 820	398 945	.	.
III.	+ 2 930	534 623	+ 2 904	592 223	+ 2 900	578 911	.	.
IV.	4 867	475 900	4 926	504 767	4 962	521 900	.	.
V.	3 890	400 864	3 941	419 498	+ 3 856	434 305	.	.
VI.	1 593	170 995	1 635	184 107	1 675	192 957	.	.
VII.	1 381	171 793	1 420	183 482	1 438	192 594	.	.
VIII.	850	42 212	1 098	92 344	1 238	118 768	.	.
IX.	111	4 942	128	7 124	239	11 445	.	.
X.	807	47 110	954	66 811	1 080	79 259	.	.
XII.	—	—	—	—	129	245	.	.
Rest aus d. Vorj.	—	5 583	—	6 075	—	7 840	.	.
Ueberhaupt	20 936	2 412 237	21 521	2 594 999	22 047	2 721 289	22 795	2824931
Ist ℳ	—	2 406 162	—	2 587 659	—	2 705 877	—	2819983

+ Die Verringerung der Zahl der angeschlossenen Grundstücke in den Radial-Systemen II und III ist auf die catastermäßige Vereinigung solcher zurückzuführen, vom Radial-System V sind 97 Grundstücke dem am 3. Juli 1893 in Betrieb gesetzten Radial-System XII zugeschlagen worden. — *) Seit 1. April 1894 ist die gesonderte Aufrechnung der Gebühr und der Grundstückszahl nach den einzelnen Radial-Systemen von der Deputation für die städtischen Canalisationswerke und Rieselfelder unterblieben.

154, 155, 157, 163, 167, 171, 178, 182, 184 (2), 187, 193, 201, 218, 231, 240, 243, 266, 312, 342, 382, 476, 497, 580, 612, 620, 733, 925, 940, 1148, 1345, 1728, 2121 (Eink. bis 10 300 000 ℳ). — [3] Stufe 100, 101, 102, 105 (2), 110 (3), 111, 114 (2), 115, 116, 118 (2), 119 (2), 121, 123, 128, 129 (2), 130, 132, 133, 134 (2), 137, 139, 141, 152 (2), 153 (2), 157, 158, 160, 161 (2), 164, 166, 167, 169, 187, 202, 203, 204, 224, 242, 243, 250, 252, 300, 304, 312, 323, 379, 442, 478, 501, 538, 631, 685, 877, 939, 1105, 1175, 2855 (Eink. bis 13 970 000 ℳ). — [3] Stufe 100, 105, 110, 119, 120 (Eink. bis 295 000 ℳ). — [4] Stufe 100, 106, 114, 120 (Eink. bis 295 000 ℳ). — [5] Stufe 103, 116 (Eink. bis 275 000 ℳ).

e. Steuer-Einziehung.

Dem städtischen Steuer-Einziehungs-Amte wurden Posten überwiesen

im Jahre	1890/91	1891/92	1892/93	1893/94	1894/95
bei der Staats-Classen- und Gemeinde-Einkommenst.	1695802	1811563	1912349	2002848	1311946
davon durch Zwangsvollstreckung erledigt	125668	158616	151795	147370	114873
	7.4 Pc.	8.8 Pc.	7.9 Pc.	7.3 Pc.	8.7 Pc.
Haus-, Sublevat.-, Miethst.	1487153	1273253	1295315	1308842	1312197
davon durch Zwangsvollstreckung erledigt	65311	36509	35915	32007	32933
	4.4 Pc.	2.9 Pc.	2.8 Pc.	2.4 Pc.	2.5 Pc.

Bei Einziehung der im Laufe des Jahres 1894/95 fällig gewordenen 2624143 Steuerposten (excl. Hundesteuer) wurde in 459576 Fällen eine Mahnung erlassen, so daß auf 100 Steuerposten 17.51 Mahnungen gegen 16.50 im Vorjahre kamen. Nach erfolgter Mahnung wurden 311378 Fälle oder 67.75 Pc. (63.66) durch Zahlung erledigt; bei den übrigen zur Zwangsvollstreckung geschritten. Diese el in 131016 Fällen (4.39 Pc. der Steuerposten gegen 5.17 Pc. im Vorj.) fruchtos aus, in 12385 Fällen (0.47 gegen 0.32 Pc.) wurde sie durch Pfändung von Kobilien ꝛc., in 4405 (0.16 gegen 0.08 Pc.) von Geldforderungen vollzogen. Wirkche Abpfändung körperlicher Sachen wegen der Steuerreste und deren Ueberführung r Pfandkammer fand jedoch nur in 197 (180) Fällen statt, in 105 (109) Fällen urden die Pfandstücke versteigert.

Bei der Hundesteuer wurde in 5101 (5442) Fällen bei 49256 (52316) einziehenden Steuerposten gemahnt; in 686 (595) blieb das Zwangsverfahren erglos, und in 163 (266) Fällen fand eine Pfändung statt.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre 35 (226) Schuldner mit einer Gesammt-Steuerschuld von 18360 (10572) ℳ vor as Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen; von diesen haben 113 (78) e Reste mit 3349 (2361) ℳ bezahlt, 169 (128) den Eid geleistet, so daß 8222 851) ℳ niedergeschlagen wurden, 53 (20) mit 6789 (1360) ℳ blieben unerledigt.

tats-jahr	Gesammtzahl der Steuerposten*	Abpfändungen: Zahl	Abpfändungen: Betrag ℳ	Davon sind: versteigert	freigegeben wegen: Zahlung	freigegeben wegen: Intervention	Auf 1000 Steuerposten kommen: Abpfändungen	Auf 1000 Steuerposten kommen: Verkäufe d. Pfdg.	Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k.: gepfändete ℳ	Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k.: verkaufte ℳ
390/91	3264353	286	3248	192	65	29	0.09	0.06	0.08	0.05
391/92	3158753	309	4786	192	93	24	0.10	0.06	0.12	0.05
392/93	3265742	225	3601	145	61	19	0.07	0.04	0.09	0.06
393/94	3364001	180	2778	109	54	17	0.05	0.03	0.06	0.04
394/95	2673399	197	3009	105	56	36	0.07	0.04	0.06	0.04

* Einschl. der Hundesteuer.

Nach § 73 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 werden der Stadtgemeinde rlin für die Veranlagung der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen bis 3000 ℳ Pc. und für die Erhebung dieser Steuer ebenfalls 2 Pc., zus. also 4 Pc., sowie die Veranlagung der Censiten mit über 3000 ℳ Einkommen 2 Pc. der Istnnahme (vorher 6 Pc. der Staats-Classensteuer) gezahlt. Für 1894/95 betrug Gesammt-Vergütung, welche von der General-Staatskasse an die Stadt-Hauptse geleistet wurde, 489523 gegen 502708 ℳ im Vorjahre.

4. und 5. Wahlen.

Wahlen für den Reichstag oder das Abgeordnetenhaus haben im Jahre 1894 ht stattgefunden. Auch für die Stadtverordneten-Versammlung sind nur vereinzelte satzwahlen vorgenommen worden, über welche statistische Angaben nicht vorliegen.

Anhang zu 3.

Flächeninhalt und Steuerverhältnisse der Vororte von Berlin innerhalb 15 Kilometer vom Mittelpunct für das Etatsjahr 1894/95.

Vororte innerhalb des vormaligen weiteren Polizeibezirks (Landgemeinde, Gutsbezirk)	Steuerpflichtige Liegenschaften Hekt.	Steuerfreie Hekt.	Ertragslose Hekt.	Hofraum 2c. Hekt.	Fläch.-Inhalt überhaupt Hekt.	Jahresbetrag für 1894/95 der Grundsteuer ℳ	Gebäudesteuer ℳ	Gewerbesteuer ℳ	Einkommensteuer ℳ
Recht. Spree-Ufer:									
Lichtenberg (mit Friedrichsberg und Wilhelmsberg) . . . L. G.	866	25	71	61	1 023	3 521	39 421	11 556	59 248
Stralau . . . . . L.	36	2	77	14	129	235	4 246	2 860	12 308
Pankow . . . . . L.	494	7	83	51	635	1 462	20 476	5 172	54 673
Weißensee . . . . . L.	392	1	14	20	427	1 012	3 064	1 024	5 500
Neu-Weißensee . . . L.	273	—	76	64	413	765	45 694	10 392	47 529
Heinersdorf . . . . . L.	354	16	18	7	395	1 213	729	200	1 750
Boxhg.-Rummelsb. L.	234	15	61	65	375	900	17 741	8 868	35 311
Nieder-Schönhausen (Schönholz) . . L. G.	433	111	36	34	614	792	6 044	1 152	12 647
Reinickendorf . . . . L.	863	9	60	73	1 005	954	13 156	6 288	30 980
Hoh.-Schönhausen . L.	432	1	20	13	466	1 043	968	540	2 956
Friedrichsfelde (Carlshorst) . . . . . L. G.	1570	37	84	34	1 725	3 075	5 914	1 932	18 063
Ober-Schönweide mit Neuscheune G.B.-A.	1	3501	136	3	3 641	1	121	684	3 355
Biesdorf . . . . . L. G.	798	89	44	8	934	1 894	568	140	1 632
Tegel . . . . . L. G.	547	491	22	32	1 092	303	5 076	1 200	11 263
Zus. Barnimer Seite	7288	4305	802	479	12 874	17 170	163 218	52 008	297 210
Außerdem ein Theil d. Gutsbezirks Tegeler Forst*	30	3264	82	23	3 399	23	641	32	189
Link. Spree-Ufer:									
Schöneberg . . . . . L.	620	118	118	89	945	1 902	147 710	32 752	429 355
Rixdorf . . . . . L.	799	60	145	96	1 100	2 486	91 715	32 852	108 016
Treptow . . . . . L.	434	17	325	24	800	945	8 046	9 092	32 005
Tempelh.m.Hasenh. L.	450	654	56	50	1 210	1 433	13 862	2 868	46 876
Deutsch-Wilmersdf. L.	677	7	116	36	836	1 635	19 836	4 556	105 380
Charlottenburg Stadt	1273	157	352	309	2 091	2 865	435 890	90 684	1 686 662
Friedenau . . . . . L.	86	0	26	29	141	308	22 319	3 476	84 327
Britz . . . . . L.	1183	45	37	37	1 302	3 136	6 651	8 316	16 297
Schmargendorf . . . L.	247	1	12	12	272	388	4 622	1 572	10 494
Steglitz . . . . . L.	445	8	47	76	576	956	42 318	6 108	172 006
Nieder-Schönweide L.	31	7	2	48	88	26	8 207	3 040	16 609
Dahlem . . . . . G.	1	504	15	4	524	4	28	20	668
Grunewald Vill.-Col.	228	—	—	6	234	110	3 212	52 380	86 773
Zus. Teltower Seite	6474	1578	1251	816	10 119	16 194	804 416	242 716	2 795 461
Außerdem ein Theil d. Gutsbezirks Spandauer Forst*	12	4229	81	5	4 327	9	1 575	3 896	6 079
Stadt Berlin	1730	598	1649	2361	6 338	8 300	8 804 931	4 259 657	22 125 748

* Die Zahlen für den hierher gehörigen Theil liegen nicht getrennt vor.

Weitere Vororte im Umkreise von 2 Meilen um den Mittelpunct	Steuerpflichtige Liegenschaften Hekt.	Steuerfreie Hekt.	Ertragslose Hekt.	Hofraum ꝛc. Hekt.	Fläch.-Inhalt überhaupt Hekt.	Jahresbetrag für 1894/95 der Grundsteuer ℳ	Gebäudesteuer ℳ	Gewerbesteuer ℳ	Einkommensteuer ℳ
Recht. Spree-Ufer:									
Malchow ..... L. G.	992	9	37	6	1 044	2 701	462	64	1 759
Blankenburg ... L. G.	875	6	29	9	919	1 657	815	152	969
Rosenthal ..... L. G.	1096	89	37	12	1 234	2 807	1 301	92	2 584
Dalldorf ..... L.	792	39	37	21	889	600	1 170	288	5 592
Wartenberg .... L. G.	789	2	26	5	822	2 196	236	48	1 087
Französ. Buchholz . L.	1071	8	49	23	1 151	1 504	2 468	648	4 183
Falkenberg .... L. G.	751	34	20	4	809	1 202	273	156	1 272
Karzahn ..... L.	676	22	23	11	732	1 846	506	148	1 405
Blankenfelde ... L. G.	1031	1	26	8	1 066	1 480	330	68	1 077
Karow ..... L.	503	1	25	5	534	1 145	314	52	932
Hübars ..... L.	636	44	28	13	721	626	1 107	348	3 405
Kaulsdorf ..... L.	832	74	39	6	951	1 700	481	92	1 931
Lindenberg ..... L.	1172	55	36	13	1 276	2 563	674	164	2 916
Hermsdorf ..... L. G.	472	1	15	20	508	345	1 923	508	6 314
Hellersdorf ..... G.	563	0	4	3	570	1 181	40	—	1 053
Schildow ..... L.	537	76	17	5	635	516	266	124	819
Ihrensfelde ..... L.	880	64	26	8	978	1 792	383	84	1 497
Fiche ..... L.	437	2	18	3	460	1 136	198	44	621
Glienicke ..... L.	348	15	13	4	380	271	210	516	1 072
Falsdorf ..... L. G.	1045	68	36	12	1 161	2 210	533	84	1 680
Buch ..... L. G.	1304	13	52	6	1 375	1 396	249	—	1 469
Zus. Barnimer Seite	16802	623	593	197	18 215	30 874	13 439	3 680	43 637
ink. Spree-Ufer:									
Karlendorf ..... L.	989	38	45	34	1 106	2 707	7 342	2 472	25 922
Lankwitz ..... L.	623	19	31	24	697	1 195	5 325	1 736	15 213
Luckow ..... L.	853	54	31	11	949	2 164	1 052	272	3 334
Lichtfld. m. Giesendf. L.	1099	71	116	112	1 398	1 864	35 240	6 608	197 593
Johannisthal .... L.	64	—	5	11	80	85	2 600	476	3 658
Karienfelde ..... L.	896	1	34	16	947	1 841	1 565	412	5 531
Ludow ..... L. G.	1287	65	50	11	1 413	2 250	863	248	4 007
Lehlendorf mit Schlachtensee ... L.	1308	14	95	51	1 468	1 596	11 912	2 520	60 839
Schönow ..... L.	508	7	19	10	544	281	1 151	748	6 913
Adlershof ..... L.	112	0	7	23	142	57	6 988	1 724	14 604
Isdorf ..... G. Anth.	1161	21	26	5	1 213	1 716	100	24	710
Groß-Ziethen ... L. G.	1041	46	26	10	1 123	1 930	586	152	2 321
Alt- und Neu-Glienicke (T.) ..... L.	768	2	23	18	811	875	2 637	692	3 918
Köpenick ..... Stadt	2892	8	957	95	3 452	1 079	25 413	13 748	49 380
Achtenrade ..... L.	795	65	30	11	901	2 230	501	236	1 948
Zus. Teltower Seite	13896	411	1495	442	16 244	21 870	103 275	32 068	395 891
r. Ost-Havelland:									
Jaselhorst ..... G.	135	260	44	7	446	202	366	1 128	2 590
Eichelswerder G. Anth.	0	48	39	1	88	0	159	176	158
Liefwerder ..... L.	36	1	21	7	65	190	546	292	1 865
Spandau ... Stadt	3120	212	647	225	4 204	3 196	79 165	30 412	236 191
Spand. Festgswrk. G.	16	3	1	12	32	24	471	—	828
Eichelsdorf ..... L.	71	1	64	6	142	236	812	108	1 004
Im Kreise Ost-Havelland überhaupt ...	3378	525	816	258	4 977	3 848	81 519	32 116	242 636
Berlin m. 2 meil. Umgebg.	49610	15583	6769	4581	76 493	98 261	9 973 014	4 626 173	25 906 842

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine sind auch diesmal sehr lückenhaft. Von 36 Bezirks-Vereinen haben 27 die an sie gesandten Fragebogen beantwortet. Sie hatten zusammen 9310 Mitglieder und hielten 246 Versammlungen ab. Die in der nachstehenden Zusammenstellung fehlenden sind der Andreasplatz-Bez.-V., der B.-V. im Stralauer Stadtviertel, der Dorotheenstädtische B.-V., der Frankfurterthor-B.-V., der freisinnige Bez.-V. des Ostens, der freisinnige B.-V. Victoria, der Friedrich-Wilhelmstädtische B.-V., der Potsdamerthor-B.-V. und der Schlesischethor-B.-V. — Von sonstigen freisinnigen, fortschrittlichen oder demokratischen Vereinen haben 7, welche ihre zusammen 2609 Mitglieder zu 124 Versammlungen beriefen, Nachrichten eingesandt, 3, der deutsch-freisinnige Verein Moabit, der fortschrittliche Verein vor dem Hallischen Thor, der Freisinnige Arbeiter-Verein Berlin, nicht geantwortet. Die 3 fortschrittlichen bez. deutschfreisinnigen Wahlvereine im 3., 4. und 6. Reichstags-Wahlkreis haben, wie regelmäßig, die gewünschten Daten mitgetheilt.

Weit geringer ist die Zahl der Bürger- und sonstigen conservativen Vereine, von denen die Fragebogen beantwortet sind. Von 7 befragten conservativen Wahlvereinen hat nur einer den Fragebogen ausgefüllt, von 26 Bürgervereinen und 1 sonstigen conservativen Verein nur 13, welche ihre zusammen 2529 Mitglieder zu 26 Versammlungen berufen haben. Auch die beiden befragten nationalliberalen Vereine haben nicht geantwortet.

Von den Bezirks-Vereinen sind nach den gemachten Angaben die stärksten der Oranienburgerthor-B.-V. mit 1030, der Freisinnige Verein der Hallischethor-Bezirk mit 890, und der Freisinnige Bezirks-Verein der Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt mit 748 Mitgliedern; der schwächste ist der Dönhoffplatz-B.-V. mit 50 Mitgliedern. Von den sonstigen freisinnigen etc. Vereinen hat der Fortschrittliche Verein Waldeck die Zahl seiner Mitglieder auf 1203 angegeben, der demokratische Verein zu Berlin hatte 62 Mitglieder. Die Mitgliederzahl der 13 Bürger-Vereine, von denen Mittheilungen eingegangen sind, schwankt zwischen 586 (Conservativer Bürger-Verein Moabit) und 15 (Conservativer Bürger-Verein Gesundbrunnen).

Von den Bezirks-Vereinen werden vielfach Beiträge zu wohlthätigen und anderen Zwecken gespendet, namentlich für Kinderhorte in den betr. Bezirken (Oranienburger Vorstadt 50 ℳ, Wedding 30 ℳ, Moabit 200 ℳ, Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt 148.25 ℳ, Hallischethor-Bezirke f. Knabenhort, Mädchenhort und 2 Kleinkinder-Bewahranstalten 90 ℳ), für Weihnachtsbescheerungen (Oranienburger Vorstadt 100 ℳ, Moabit 50 ℳ, Hallischethor-Bezirke 80 ℳ), für die Feriencolonien (Hallischer Bezirk 100 ℳ), Unterstützungen (Hallischethor-Bezirk 66 ℳ), für den Asylverein (Moabit 20 ℳ), für das Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-Krankenhaus (Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt 50 ℳ), an die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (Alt-Berlin 30 ℳ), sodann für Bildungszweck (B.-V. Wedding 10 ℳ, Bez.-V. Fortschritt 25 ℳ an die Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung). Der freisinnige Bez.-V. Neu-Cöln ist Mitglied des Wissenschaftlichen Central-Vereins geworden, wodurch seinen Mitgliedern beim Besuch der Vorträge an der Humboldt-Akademie Vortheile erwachsen. Der Bez.-V. der Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt hat für die Kirchenwahlen in Zion und Immanuel 80 ℳ ausgegeben. Der Oranienplatz-B.-V. ehrt seine verstorbenen Mitglieder durch Kranz, Nachruf und Geleit und zahlt den Hinterbliebenen im Bedürfnißfall 30 ℳ zu den Begräbnißkosten. Eine Sterbekasse unterhält auch der deutsche Bürger-Verein „Vorwärts“, Beitrag zu den Begräbnißkosten bis 50 ℳ, je nach der Dauer der Mitgliedschaft. Außerdem unterhält derselbe Verein und der Berliner Arbeiter-Verein eine Spar- und Darlehnskasse. Die Kasse des Arbeiter-Vereins hatte im Jahre 1894 11 000 ℳ Spareinlagen und einen Umsatz von 7000 ℳ Darlehnen zu 5 Pc.

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1893	Zahl der Mitglieder 1894	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme 1893 ℳ	Einnahme 1894 ℳ	Ausgabe 1893 ℳ	Ausgabe 1894 ℳ	Vermögen 1893 ℳ	Vermögen 1894 ℳ	Versammlungen 1893	Versammlungen 1894
...irks-Verein Alt-Berlin	1862	?	378	2	?	833	?	492	?	1832	?	7
...irks-Verein Alt-Cöln	1862	245	229	2	600	629	600	414	600	650	24	15
...iedrichswerderscher Bez.-Verein .	1859	210	181	2.40	537	482	899	459	630	653	8	7
...rger-Verein der Dorotheenstadt .	1882	147	168	2	1410	1133	2097	836	45	296	4	8
...nhoffplatz-Bezirks-Verein	1848	50	50	1	38	96	16	187	968	977	0	2
...uer Bezirks-Ver. d. Friedrichstadt	1882	?	92	?	?	438	?	421	?	170	?	5
...if. Bez.-V. d. südl. Friedrichst. .	1885	220	216	2/3	480	?	440	?	40	224	8	8
...irks-Ver. d. 29. u. 30. Stadtbez.	1874	40	51	2	?	100	?	100	?	—	8	8
...utsch. Bürg.-V. „Fürst Bismarck"	1886	34	32	6	185	196	229	144	266	318	12	12
...irks-Verein Hasenhaide	1864	?	263	2	?	522	?	420	?	674	?	10
...if. Verein d. Hallischethor-Bez. .	1876	1032	890	2	3270	1917	2596	1907	674	684	10	9
...utsch. Bürg.-V. d. Hallischeth.-Bez.	1882	227	244	6	1489	715	1318	659	171	227	6	6
...utsch. Bürg.-Ver. Mittl. Luisenst.	1882	?	26	3	?	159	?	77	?	81	?	6
...utschfreis. Bez.-Ver. Neu-Cöln. .	1855	371	385	3	987	1058	1005	454	665	1100	8	9
...if. Bürg.-Ver. d. inner. Luisenst.	1875	192	168	3	570	504	460	335	500	468	9	10
...chfreis. Bürg.-V. d. südw. Luisenst.	1886	216	196	3	689	660	816	647	832	844	9	9
...isenstädt. Bezirks-Verein	1861	?	202	3	?	659	?	747	?	1184	?	9
...ier Luisenstädt. Bez.-Ver. . . .	1874	241	180	3	723	540	840	320	693	580	17	12
...ier Luisenstädt. Bürger-V. . . .	1881	?	153	3	?	480	?	475	?	122	?	8
...nienplatz-Bezirks-Verein	1861	?	356	?	?	?	?	?	?	500	?	16
...irks-Verein Fortschritt	1887	200	140	2	115	487	110	466	200	113	12	9
...tschrittl. V. d. äuß. Luisenstadt .	1884	?	387	2	?	1098	?	897	?	301	?	9
...-V. d. Köpenicker Stadtviertels	1870?	?	182	3	?	645	?	410	?	235	?	10
...irks-Verein Alexanderplatz . . .	1881	304	310	2	680	681	680	615	—	66	9	8
...utsch. Bürg.-V. im Stral. Stadtv.	1881	?	110	2	?	?	?	?	?	?	?	6
...igstädtischer Bez.-Verein . . .	1862	278	274	1.50	822	641	828	634	756	762	10	12
...if. Bezirks-Verein Königsviert.	1882	336	300	2	882	637	797	597	466	572	10	9
...utsch. Bürg.-Ver. Friedrichshain	1882	?	108	1	?	208	?	179	?	152	?	6
...tschr. Bürger-Ver. Nordost. . .	1878	417	378	2	962	813	958	839	604	577	10	8
...utsch. Bürger-Verein Nordost . .	1883	180	210	2	?	300	?	300	50	150	8	8
...if. Bezirks-Ver. d. Schönhauser . Prenzlauer Vorstadt	1869	700	748	2	2400	2497	2030	2426	912	983	10	10
...rks-V. d. Prenzlauer Vorstadt .	1877	?	165	2	?	492	?	464	?	265	?	8
...tscher Bürger-Verein Vorwärts	1881	619	542	3.20	1950	2650	2650	1950	100	3600	10	10
...rks-Verein d. Hamburg. Vorst.	1867	715	790	2	2254	?	1904	?	?	4547	14	11
...-Verein d. Rosenth. Vorstadt .	1862	321	529	2	1780	?	1780	?	340	423	8	9
...rks-Verein Gesundbrunnen . .	1862	181	190	3	664	701	532	533	132	169	8	10
...serv. Bürg.-Ver. Gesundbrunnen	1882	?	15	3	?	5	?	1	?	23	?	10
...tienburgerthor-Bez.-Verein . .	1862	?	1030	2	?	3157	?	2057	?	2578	?	9
...rks-Verein d. Oranienb. Vorst. .	1862	404	366	6	840	777	952	717	393	454	8	6
...serv. Bürg.-Ver. Fr.-Wilhelmst.	1882	172	155	3	955	1042	292	343	664	693	5	6
...rks-Verein d. Wedding-Stadtth.	1853	267	257	3	793	786	1007	803	142	161	10	10
...serv. Bürg.-Verein Wedding. .	1881	?	180	?	?	672	?	560	?	112	?	6
...Verein Moabit	1871	?	556	2	?	2093	?	1389	?	634	8	8
...serv. Bürg.-Verein Moabit . .	1881	?	586	2	?	2169	?	2046	?	124	?	10
...iner Arbeiter-Verein	1862	376	215	3	1175	845	886	413	5000	5430	37	36
...schr. Verein Waldeck	1878	1203	1203	3	5118	6335	5864	5864	5472	5472	24	22
...okratischer Ver. z. Berlin . .	1884	60	62	1	260	150	260	130	—	20	30	30
...verein der freis. Volkspartei III. Reichstags-Wahlkreis . .	1874	615	524	1	3044	1502	4990	308	4227	5421	8	4
...verein der Fortschrittspartei ...r d. IV. Reichstags-Wahlkreis	1876	803	745	1	1629	1800	1656	1700	1408	—	4	3
...verein d. deutsch-freis. Partei VI. Reichstags-Wahlkreis . .	1872	970	958	1	3109	1555	5751	871	141	799	12	4
... Wahlv. d. V. Reichst.-Wlkr.	1891	?	46	?	?	498	?	339	?	569	?	4

7. Stadthaushalt.

a. Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen für 1893/94 und 1894/95.

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
1. Von Grundstücken m. Gebäud. i. d. Stadt	512 764	127 076	526 571	121 223
2. Von Holz- und Lagerplätzen . . .	127 638	4 410	132 747	475
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	6 469	17 354	3 489	12 735
4. Ländl. Grundstücke innerh. d. Weichbildes	13 884	859	11 614	156
5. " " außerh. " "	86 617	8 265	88 878	12 409
6. Jagdpacht	785	—	767	—
7. Sonst. Einn. u. Ausg. f. Benutz. u. Zinsen	20	398	47	539
8. Kalksteinbruch Rüdersdorf	66 847	3 394	59 730	3 423
9. Sport. f. Feuerverf., Besitzveränd. ꝛc.	33 480	3 222	29 940	2 752
10. Waagegerechtigkeit	88 316	9 759	38 777	9 495
11. Marktstättegeld	7 966	—	8 000	—
12. Herrenlose Erbschaften ꝛc.	19 036	19 036	9 775	9 775
I. Kämmerei-Verwaltung	913 822	193 773	910 335	172 980
Mehr-Einnahme	720 049	—	737 355	—
1. a) Gewinn-Ueberschuß der Gaswerke aus dem Betriebsjahr	4 063 232	—	3 523 987	—
b) Zinsen v. d. zur Erweiter. d. Anlage bis 1867 verwend. Gewinn-Ueberschuß	465 450	—	465 450	—
2. Wasserwerke-Ueberschuß	2 272 014	—	1 891 229	—
3. Canalisationswerke: Zuschuß bez. Rückeinnahme	10 916	3 097 954	17 730	3 210 443
4. a) Central-Viehhof: Ueberschuß . . .	518 234	—	519 440	—
b) Erstatt. d. Zuschüsse, Conto Fleischschau	—	—	20 346	—
II. Verwaltung der städtischen Werke .	7 329 846	3 079 954	6 438 182	3 210 443
Mehr-Einnahme	4 249 892	—	3 227 739	—
1. Miethsteuer	12 995 337	19 368	13 140 338	27 094
2. Haussteuer	6 006 459		6 164 110	
3. Hundesteuer	498 596	3 384	469 818	3 058
4. Gemeinde-Einkommensteuer	19 166 567	332 132	21 759 258	413 527
5. Braumalzsteuer	603 365	—	561 858	—
6. Wanderlagersteuer	—	—	340	—
III. Steuer-Verwaltung . . .	39 270 324	354 884	42 095 722	443 679
Mehr-Einnahme	38 915 440	—	41 652 043	—
1. Zinsen v. Capitalien u. Beständen Cursgewinn	271 822	3 341	211 815	3 642
2. Erstatt. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe v. 1869 entn. Beträge	389 430	—	392 102	—
3. Tilgung v. Anleihen d. Hauptkasse der städtischen Werke:				
a) Conto Gaswerke	622 808		754 725	
b) " Wasserwerke	2 671 704		2 931 962	
c) " Canalisationswerke	1 359 441	5 829 179	1 532 797	6 723 484
d) " Viehhofs-Verwaltung . . .	233 937		244 182	
" Markthallen	246 212		306 968	

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
4. Verzinsung d. Anleihe d. städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke	783 789		796 448	
b) = Wasserwerke	1 892 541		2 041 768	
c) = Canalisationswerke	3 014 035	9 232 545	3 117 292	9 862 011
d) = Central-Viehhof	427 357		430 902	
e) = Markthallen	937 136		960 586	
5. Stückzinsen v. verkauft. Anleihescheinen	100 427	152	109 158	12
6. Zinsen-Einlösung gekündigter Obligat.	4 823	3 271	15 767	—
7. Hypothek-Zinsen von Capitalien des Grundst.-Erwerb.-Fonds u. Kaufgelderr.	35 438	—	64 286	—
8. Verschiedene Ausgaben	—	17 011	—	17 884
9. Hypoth.-Zinsen auf angek. Grundstücke	—	108 788	—	104 786
10. Herstell. d. Antheilscheine z. neuen Anleihe	302	810	—	399
IV. Capital- und Schulden-Verwaltung	12 991 202	15 195 097	13 910 758	16 712 223
Mehr-Ausgabe	—	2 203 895	—	2 601 465
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a) Gymnasien (100 ℳ Schulgeld)				
b) Real-Gymnasien (100 ℳ Schulgeld)	1 226 180	2 274 838	1 214 977	2 616 794
c) Ober-Realschulen (100 ℳ =)				
d) Realschulen (80 ℳ Schulgeld)	295 788	635 297	328 603	794 387
e) Höh. Mädchenschulen (100 ℳ Schulg.)	410 334	484 649	418 782	536 959
2. Gemeindeschulen (frei)	121 845	9 420 149	129 967	10 363 123
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht	53 917	139 000	52 851	142 070
4. Turn-Unterricht d. höher. Schulen	16 279	206 909	16 854	126 332
5. Fortbildungs-Anstalten	38 775	322 647	37 348	329 816
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	29 857	274 865	26 793	309 398
7. Vertretungskosten d. Lehrpersonals	192	28 173	180	29 523
8. Wissenschaftl. Programm-Abhandlung.	153	17 428	146	17 450
9. Bauliche Unterh. d. höh. Lehr-Anstalten	36	321 708	298	100 494
0. Religions-Unterricht an Nichtevangel.	—		—	18 715
1. Stipendien	—	29 792	—	4 684
2. Sonstige Ausg. f. höh. Lehranstalten	—		—	6 534
V. Unterrichts-Verwaltung	2 193 356	14 155 455	2 266 799	15 396 279
Mehr-Ausgabe	—	11 962 099	—	13 169 480
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafg., verfallene Pfänder	42 633	—	38 256	—
2. Erstattete Unterstützungen	531 816	49 795	557 821	49 074
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	359	8 017	637	7 559
4. Unterstütz. durch d. Armen-Commissionen	—	4 919 503	—	5 223 537
5. = = = = Direction	—	259 508	—	274 550
6. Besondere Arten der Unterstützung	—	282 932	—	277 142
7. Begräbniß- und Leichen-Kosten	—	14 943	—	14 608
8. Kosten der Krankenpflege	—	1 248 173	—	1 341 219
9. Pflege- Kost. f. Blinde u. Taubstumme	—	673	—	542
0. Verwaltungskosten	—	51 775	—	57 147
Zusammen	574 808	6 835 319	596 714	7 245 378
B. Anstalt in der Fröbelstraße.				
. Erbrecht	—	—	—	—
. Verpflegungsgelder	31 884	156 570	32 628	165 265
. Beerdigungs- u. Sterbekassen-Gelder, sonst. Einnahmen und Ausgaben	2 793	2 126	3 400	2 018

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—	131 131	—	137 440
Zusammen	34 677	289 828	36 028	304 723
C. Anstalt in der Pallisadenstraße.				
1. Verpflegungsgelder	13 691	98 765	15 030	104 441
2. Beerdigungs- u. Sterbekassen-Gelder, sonstige Einnahmen u. Ausgaben . .	752	975	1 723	879
3. Geschäfts- u. Hausverwaltg., Seelsorge, Gesundheitspflg., Dampfwärmeapparat	—	62 282	—	64 909
4. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	5 856	—	5 276	—
5. Einnahmen der Hospitalkirche	390	—	422	—
Zusammen	20 689	162 022	22 451	170 229
D. Waisen-Verwaltung.				
a) Waisen-Anstalt i. Rummelsburg, Depot in Berlin u. Franke'sches Waisenhaus:				
1. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	80 805	—	80 805	—
2. Kirchen-Einnahmen und Ausgaben . .	70	—	29	—
3. Erstattete Verpflegungs- 2c. Kosten .	72 778	—	65 548	—
4. Erträge der Gärtnerei u. Werkstätten	906	—	1 181	—
5. Acker- und Milchwirthschaft	6 875	529	6 989	511
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 264	9 645	1 351	3 690
7. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	23 816	—	24 015
8. Unterricht und Seelsorge	—	36 582	—	40 391
9. Gesundheitspflege	—	10 201	—	10 524
10. Verpflegung und Bekleidung	—	122 538	—	117 458
11. Hausbedürfnisse	—	65 961	—	59 995
12. Abgaben und Lasten	—	10 371	—	3 548
13. Unterhalt. d. leb. und todten Inventars	—	7 131	—	5 387
14. Begräbnißkosten für Hauskinder . . .	—	128	—	193
15. Für Kostkinder	—	584 411	—	600 222
16. Kur-, Verpfleg.- u. Beerdigungskosten	—	10 190	—	11 215
17. Fürsorge für confirmirte Waisen . .	—	22 948	—	24 228
18. Erneuerung des Musiksaales	—	—	—	1 480
b) Unterbringung verwahrloster Kinder	59 147	139 553	61 218	129 553
Zusammen	221 845	1 044 004	217 121	1 032 255
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Arbeitsverdienst	100 327	—	127 685	—
2. Aus anderen Kassen und Fonds . . .	4 989	—	11 150	—
3. Verpfleg.-Kosten, Bekleid. (auch Bäckerei)	80 900	365 704	68 888	377 825
4. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	4 627	4 063	5 703	9 131
5. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	20 715	—	19 980
6. Unterricht und Seelsorge	—	3 641	—	3 852
7. Gesundheitspflege	—	6 992	—	8 240
8. Hausbedürfnisse	—	101 144	—	112 967
9. Abgaben und Lasten	—	14 478	—	8 157
10. Unterh. d. leb. u. todten Inventars .	—	5 003	—	3 458
11. Begräbnißkosten	—	420	—	480
12. Unterstützungen	—	2 609	—	9 287
13. Material zum Arbeitsbetrieb	—	243	—	445
14. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	2 451	—	1 484
Zusammen	190 843	527 463	213 426	555 171

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M
F. Hülfsstation für geschlechtskranke Frauen.				
1. Verpflegungskosten	3 389	—	791	—
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	439	220	404	368
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	6 185	—	4 706
4. Behandlung der Kranken	—	9 098	—	9 336
5. Verpflegung und Bekleidung	—	35 368	—	38 938
6. Hausbedürfnisse	—	11 212	—	10 210
Zusammen	3 828	62 083	1 195	63 558
G. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegungs-Kosten	43 507	113 929	25 877	97 682
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 184	2 335	1 309	4 296
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	9 949	—	19 255
4. Unterricht	—	1 173	—	1 247
5. Gesundheitspflege	—	2 801	—	3 200
6. Hausbedürfnisse	—	48 196	—	60 715
7. Abgaben und Lasten	—	912	—	818
8. Krankenstation	—	122	—	—
Zusammen	45 691	179 417	27 186	187 213
H. Desinfections-Anstalt II.				
1. Persönliche Ausgaben	—	8 544	—	11 894
2. Reinigung der Wäsche 2c., Inventar	1 452	291	1 182	2 327
3. Hausbedürfnisse	—	27 343	—	18 428
4. Abgaben und Lasten	—	167	—	102
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	660	77	694	14
Zusammen	2 112	36 422	1 876	32 765
VI. Armen-Verwaltung	1 094 494	9 136 560	1 115 998	9 591 294
Mehr-Ausgabe	—	8 042 066	—	8 475 296
.. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Behandlung der Kranken	256 163	68 197	258 518	74 720
2. Verpflegung und Bekleidung		329 427		341 927
3. Verwaltungskosten	—	69 303	—	70 859
4. Seelsorge	—	997	—	930
5. Hausbedürfnisse	—	152 730	—	148 296
6. Abgaben und Lasten	—	3 791	—	4 210
7. Beerdigungskosten	604	3 279	681	3 223
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	6 087	7 158	6 332	2 029
Zusammen	262 854	634 882	265 531	646 194
B. Krankenhaus Moabit.				
. Behandlung der Kranken	174 088	74 094	191 482	78 294
. Verpflegung und Bekleidung		298 315		298 330
. Verwaltungskosten	—	82 234	—	84 687
. Seelsorge	—	1 462	—	1 443
. Hausbedürfnisse	—	124 852	—	129 788
. Abgaben und Lasten	—	1 976	—	2 434
. Beerdigungskosten	509	2 227	420	2 322
Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	3 717	979	4 077	933
Zusammen	178 314	586 139	195 979	598 232

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
C. Krankenhaus am Urban.				
1. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	71 618	—	75 319
2. Seelsorge	—	1 551	—	1 852
3. Behandlung der Kranken	234 323	64 076	218 141	71 610
4. Verpflegung und Bekleidung		263 197		276 690
5. Hausbedürfnisse	—	152 053	—	157 004
6. Abgaben und Lasten	—	2 932	—	2 029
7. Beerdigungskosten	47	2 277	158	1 998
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	3 835	992	3 701	1 728
Zusammen	238 205	558 696	222 000	588 160
D. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	218 423	417 441	186 098	355 22.
2. Beerdigungen und vom Kirchhof	2 420	1 484	2 371	90[illegible]
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	111 355	—	111 46[illegible]
4. Unterricht und Seelsorge	—	6 848	—	8 29[illegible]
5. Gesundheitspflege	—	32 752	—	31 99[illegible]
6. Hausbedürfnisse	—	146 725	—	145 73[illegible]
7. Abgaben und Lasten	—	9 434	—	4 45[illegible]
8. Kosten der Gespanne	—	3 038	—	3 49[illegible]
9. Unterstützungen	—	3 361	—	4 57[illegible]
10. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	374	—	1 06[illegible]
11. Manufactur-Kosten	—	857	—	91[illegible]
12. Instandhaltung der Garten-Anlagen 2c.	—	3 968	—	3 94[illegible]
13. Pflegegeld. i. Privatanst. u. Privatpflege	—	868 401	—	321 17[illegible]
14. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	12 793	21 981	15 135	15 00[illegible]
Zusammen a.	233 636	1 628 019	203 604	1 008 33[illegible]
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	6 657	58 795	9 848	57 25[illegible]
2. Zinsen des Geschenkfonds Margarethe	150	—	149	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	915	1 959	1 200	2 16[illegible]
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	21 531	—	21 65[illegible]
5. Gesundheitspflege	—	1 161	—	1 86[illegible]
6. Hausbedürfnisse	—	15 041	—	16 29[illegible]
7. Abgaben und Lasten	—	1 141	—	9[illegible]
8. Für in Privatpflege untergebr. Idioten	—	11 063	—	12 34[illegible]
9. Begräbnißkosten	—	41	—	—
Zusammen b.	7 722	110 732	11 197	112 6[illegible]
c. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Persönliche Kosten	—	10 472	—	10 63[illegible]
2. Haushaltung	—	284	—	2 02[illegible]
3. Bauliche Unterhaltung	—	473	—	—
4. Unterhalt. d. lebend. u. todt. Inventars	36 488	18 915	40 205	16 52[illegible]
5. Ackerbestellung, Saatkorn 2c.	3 038	632	3 029	31[illegible]
6. Abgaben und Lasten	—	860	—	86[illegible]
7. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	44	119	—	[illegible]
Zusammen c.	39 570	31 755	43 234	30 [illegible]

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
E. Irren-Anstalt zu Herzberge.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	19 494	224 504	70 120	342 022
2. Beerdigungen	90	100	159	941
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	3 909	8 483	5 293	11 235
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	70 887	—	94 184
5. Seelsorge und Unterricht	—	3 104	—	4 270
6. Behandlung der Kranken	—	18 689	—	26 456
7. Unterstützungen	—	686	—	1 996
8. Hausbedürfnisse	—	158 353	—	184 666
9. Abgaben und Lasten	—	10 252	—	221
0. Kosten der Gespanne	—	3 101	—	3 081
1. Rohmaterial zum Arbeitsbetrieb	—	1 757	—	993
2. Park- und Garten-Anlagen	—	2 989	—	7 996
3. Pflegegeld für Kranke in Privatpflege	—	11 276	—	186 510
4. Inventar f. 50 Kranke u. Warteperf.	—	—	—	3 499
Zusammen a.	23 493	514 181	75 572	868 070
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	20 173	1 887	34 962	1 692
2. Vorhaltung d. Gespanne z. Arbeitszweck.	3 101	—	3 172	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	93	100	990	100
4. Verwaltungskosten	—	10 949	—	13 661
5. Haushaltung	—	238	—	1 748
6. Bauliche Unterhaltung	—	301	—	—
7. Unterhalt. d. lebend. u. todt. Inventars	—	13 641	—	19 116
8. Abgaben und Lasten	—	459	—	81
Zusammen b.	23 367	27 575	39 124	36 398
F. Anstalt für Epileptische in Biesdorf.				
a. Anstalt.				
. Verpflegungskosten und Bekleidung	2 084	57 762	23 964	235 731
. Beerdigungen	19	54	213	198
. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 057	4 572	5 326	7 898
. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	23 917	—	66 218
. Seelsorge und Unterricht	—	1 656	—	6 009
. Behandlung der Kranken	—	5 754	—	14 476
. Hausbedürfnisse	—	67 309	—	119 709
. Abgaben und Lasten	—	8 100	—	1 615
. Kosten der Gespanne	—	1 040	—	3 848
. Unterstützungen	—	67	—	941
. Anschaffung von Rohmaterial ꝛc.	—	1 949	—	993
. Kur- und Verpflegungs-Kosten	—	133	—	92
Park- und Garten-Anlagen	—	2 002	—	4 990
Zusammen a.	4 160	174 315	29 508	462 718
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
Land- und Vieh-Wirthschaft	5 185	669	35 925	2 555
Vorhaltg. d. Gespanne z. Anstaltszweck.	1 040	—	3 848	—
Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	33	19	1 275	42
Verwaltungskosten	—	4 404	—	13 741

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M
5. Haushaltung	—	78	—	2 250
6. Bauliche Unterhaltung	—	5	—	—
7. Unterhalt. d. lebend. u. todt. Inventars	—	8 381	—	28 643
8. Abgaben und Lasten	—	369	—	151
Zusammen b.	6 258	13 925	41 048	47 412
G. Oeffentliche Gesundheitspflege.				
a. Bade-Anstalten.				
1. Einn. u. Ausg. b. d. Flußbade-Anstalten	50 290	34 932	40 355	31 262
2. Einn. u. Ausg. b. d. Volksbade-Anstalten	96 308	86 831	127 406	105 841
3. Für Reparatur a. d. Flußbade-Anstalten	—	15 670	—	20 846
4. Von Bade-Anstalten d. Vereins f. Volksb.	2 700	—	3 780	—
5. Inventar für neuproject. Anstalten	—	516	—	189
6. Volksbadeanst. Thurmstr. u. Stralauer Pl.	—	2 882	—	2 104
Zusammen a.	149 298	140 831	171 541	160 242
b. Desinfections-Anstalt in der Reichenberger Straße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	37 909	54 871	35 449	42 728
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	334	340	1 529	286
3. Persönliche Ausgaben	—	107 745	—	111 564
4. Beschaffung u. Unterh. d. Inventars	—	15 357	—	12 961
5. Hausbedürfnisse	—	8 360	—	6 776
6. Abgaben und Lasten	—	109	—	114
7. Ausbildung von Hülfs-Desinfectoren	—	6 510	—	—
Zusammen b.	38 243	193 292	36 978	174 429
c. Heimstätten für Genesende.				
1. Zur Bewilligung von Freistellen	—	6 642	—	9 145
2. Zur Deckung der Mehr-Ausgaben	—	22 179	—	29 522
Zusammen c.	—	28 821	—	38 667
d. Sonstige Einrichtungen.				
1. Zur Bekämpfung etwaiger Epidemien	—	129	—	—
2. Sanitätswachen, Rettungskähne 2c.	—	50 229	—	52 843
3. Ausführung des Impfgesetzes	—	26 172	—	26 210
Zusammen d.	—	76 530	—	79 053
VII. Krankenhäuser und Gesundheitspflege	1 205 121	4 719 692	1 335 311	4 858 187
Mehr-Ausgabe	—	3 514 571	—	3 522 876
1. Dauernde Einn. b. d. Park-Verwaltung	10 620	—	8 921	—
2. Unbestimmte = = = = =	7 564	—	15 016	—
3. Erlös a. verkauft. Mater. 2c. im Vict.-Park	153	—	797	—
4. Unterhalt. der städtischen Park-Anlagen	—	393 032	—	472 745
5. = des Thiergartens	—	30 000	—	—
6. Herstellung 2c. des Victoria-Parkes	—	282 543	—	39 775
7. Anschaffung von Sämereien 2c.	—	25 377	—	30 754

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
8. Baum- und Strauch-Anpflanzung in Straßen 2c.	—	10 043	—	6 398
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	28 994	—	42 298
10. Schmuckanlagen a. öffentlichen Plätzen	—	25 027	—	26 655
11. Fertigstell. d. Plänterwald. hint. Treptow	—	17 565	—	3 730
12. Für Sitzbänke " "	—	4 025	—	3 978
13. Herstell. v. eisernen Barrièren	—	25 363	—	9 646
14. " " " Baumschutz-Körben	—	16 887	—	4 828
15. Schmuckstreifen in der Hornstraße	—	2 291	—	—
16. Fahrweg im Treptower Park	—	12 003	—	—
17. Bedürfniß-Anst. f. Frauen i. Friedrichsh.	—	2 451	—	—
18. Unterh. d. Schmuckplätze 2c. b. Hospit., Waisen- und Krankenhäusern	—	—	—	—
19. Erweiterung des Cölnischen Parkes	—	12 396	—	1 476
20. Anlagen bei der Auferstehungs-Kirche	—	8 455	—	1 329
21. Schmuckstreifen in der Yorkstraße	—	12 561	—	1 159
22. Mosaikpflaster im Kl. Thiergarten	—	4 977	—	2 035
23. Meliorationen d. vorm. Petrikirchwiesen im Treptower Park	—	5 570	—	729
24 Herstellung von Bewässerungs-Anlagen	—	8 095	—	—
25. Anschaffg. v. 2 Prahm-Dampfspritzen	—	3 192	—	—
26. Wegereparatur auf dem Koppenplatz	—	2 577	—	122
27. Anschaffung v. Dampfmaschinen f. d. Treptower Park	—	1 055	—	2 114
28. Geologische Wand im Humboldthain	—	1 225	—	1 231
29. Gartenanlagen a. Nettelbeckplatz	—	1 800	—	—
30. " " Lützowplatz	—	12 623	—	—
31. " " Pappelplatz	—	1 202	—	—
32. Schmuckanl. um d. Bartholomäuskirche	—	—	—	6 451
33. " i. d. Gneisenaustraße	—	—	—	4 354
34. " " " Bülowstraße	—	—	—	7 267
35. Wegebefferung im Invalidenpark	—	—	—	4 601
36. Ersatz von Alleebäumen	—	—	—	8 498
37. Bauliche außerordentliche Arbeiten	—	—	—	1 324
38. Entw.-Anl. f. Springbr. a. d. H. Kreuzk.	—	—	—	1 309
39. Schmuckanlagen auf d. Neuen Markt.	—	—	—	1 063
VIII. Park- und Garten-Verwaltung	18 337	901 329	24 734	685 868
Mehr-Ausgabe	—	882 992	—	661 134
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Vorarb. f. Bauausführ. u. Abrechn.-Arb.	1 239	30 495	538	24 497
2. Anschluß städtisch. Grundst. a. d. Canalis.	43	32 233	9 291	2 507
3. Remunerirung von Hülfsingenieuren	—	9 401	—	9 755
II. Neubauten und größere Reparaturen.				
1. Höhere Lehr-Anstalten	2 580	482 981	8 946	381 229
2. Gemeindeschulen	5 002	1 403 325	9 704	1 022 161
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke	—	14 159	716	88 826
4. " " andere Zwecke	3 604 844	3 719 658	1 050 312	1 913 227
5. Aus Etatsmitteln u. eigenen Einnahmen	23 740	1 273 423	4 657	—
Zusammen A	3 637 448	6 965 675	1 084 164	3 436 702

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung	9 524	60 562	5 616	71 261
II. Straßenpflasterung und Entwässerung:				
1. Von d. Pferdeb.-Gesellsch. f. Pfl.-Unterh.	308 685	—	332 193	—
2. Von Adjacenten f. Regulirung u. Pflaster	449 103	—	379 938	—
3. Verzugszinsen f. verzögerte Zahlung .	1 954	—	125	—
4. Zahlung für Straßen-Unterhaltung .	36 892	—	17 010	—
5. Canon f. Einführung von Entw.-Röhren in städtische Canäle	5 495	—	1565	—
6. Gebühr f. Benutz. v. Straßenland .	1 618	—	—	—
7. Terrain zu Straßenanlagen ꝛc. . . .	105 282	4 732 707	1 577 909	3 085 451
8. Pflasterungsmaterial	508 722	1 747 292	543 175	1 895 814
9. Neupflaster.- u. Entwässer.-Anlagen .	325	1 054 753	7 330	3 743 841
10. Umpflasterungen	6 200	2 035 110	319	2 109 024
11. Unterhalt. d. Straßen u. Canäle . .	10 365	657 058	16 685	681 909
12. Zurückzahl. v. Entwäss. Canon . . .	—	414	—	6 311
13. Pflasterkosten von d. Pferde-Eisenb.-Ges.	60 447	—	142 820	—
14. Auf Abbruch verkaufte Baulichkeiten am Spittelmarkt u. Gertraudtenstr. .	—	—	8 270	—
15. Von Ges. Schwartzk. z. Befestig. d. Grenzstr.	—	—	7 500	—
16. V. d. Canalis. Verwalt. Entschäd. für Pflaster-Reparat.	—	—	8 627	—
17. Einnahmen aus Regulir. der Yorkstr., Wassergasse und Louis-Ferdinandstr.	—	—	57 812	—
Zusammen II	499 612	10 287 806	3 101 279	11 522 350
III. Chausseen und Wege.				
1. Unterhalt. d. Chausseen		477 776		346 690
2. " d. Wege im Weichbilde . .	251 647	49 521	278 188	49 622
3. " " " außerh. d. Weichbild.		3 497		3 245
IV. Brücken- und Wasserbauten.				
1. Unterhaltung d. Brücken, Bohlwerke ꝛc.		2 443 430		1 960 866
2. Löhne für Hülfs-Brückenaufseher . .	2 240 640	10 586	1 804 476	8 813
3. Reinhaltung der Panke		3 814		3 450
V. Brunnen u. öfftl. Springbrunn.				
1. Herstellung neuer Straßenbrunnen .	150	113 818	400	222 035
2. Laufende Unterh. d. Brunnen ꝛc. . .		42 645		39 174
VI. Bedürfniß-Anstalten	13 949	30 772	17 417	22 625
VII. Bürgersteig-Befestigung.				
1. Hülfsgeld f. eingelegte Granitbahnen ꝛc.	—	16 731	—	20 126
2. Regulirung von Bürgersteigen ꝛc. . .	—	66 554	—	59 881
VIII. Freilegung der Marienkirche ꝛc. . .	2 193	—	—	134
IX. Anlegung eines Hafens am Urban ꝛc.	312 270	312 270	420 426	420 426
X. Zur Verleg. Berlin-Stettiner-Eisenb.	400 000	400 000	—	—
Zusammen B.	4 720 461	14 259 270	5 627 801	14 750 698
IX. Bau-Verwaltung . . .	8 357 910	21 224 946	6 711 965	18 187 400
Mehr-Ausgabe	—	12 867 036	—	—
A. Nicht zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
1. Magistrats-Mitglieder	—	193 150	—	192 833
2. Gehälter verschiedener Beamten . . .	—	2 700	—	—

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
B. Zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
1. Besoldungbeiträge nichtstädtischer Kassen und für Veranlagung und Erhebung der Staats-Classen-Steuer	786 737	—	777 768	—
2. Mahngeb. bei Steuereinziehung 2c. .	61 833	—	72 718	—
3. Gehälter der Büreau- u. Kassen-Beamten	—	2 071 178	—	2 170 111
4. " " Steuererheber 2c.	—	556 433	—	607 577
5. " " Stadtserg., Mag.-Diener 2c.	—	421 817	—	436 169
6. " " Beamten d. Administrat. 2c.	—	875 450	—	937 984
7. Remunerirung d. Steuererheber . . .	—	26 675	—	18 514
8. Diäten und Remunerationen (einschl. Stadtsergeanten)	—	916 764	—	1 010 626
9. Für Schreibgebühren 2c.	—	423 892	—	384 833
C. Geschäfts-Bedürfnisse und Proceßkosten.				
1. Sächliche Kosten f. städtische Büreaux	5 470	224 689	5 761	244 395
2. Versch. sächl. Kosten b. der Bau-, Straßen- und Canalis. Baupolizei-Verwaltung .	22 155	113 310	23 986	117 983
3. Allgem. sächl. Verwaltungskosten . .	48 251	589 991	44 164	573 159
4. Verw.-Kost. f. d. städt. Milit.-Angelegenh.	—	2 154	306	2 507
5. Proceßkost. 2c. in gerichtl. Verw.-Sachen	421	35 451	893	43 013
6. Wahllisten, Geschw.- u. Schöffen-Listen 2c.	6 063	144 159	3 893	80 379
7. Gemeindeblatt 2c.	1 207	61 863	1 043	57 450
8. Volkszählungskosten	43	4 580	17	—
9. Vermessung, Stadtpläne	—	69 051	2 225	62 265
10. Stich und Druck v. Uebersichtsplänen 2c.	2 118	2 978	—	2 556
11. Vorarbeit. z. Gebäudesteuer-Revision .	—	13 013	—	1 797
12. Kosten für d. Gewerbegericht z. Berlin .	5 985	28 049	9 376	27 294
13. Inventar d. Bau- u. Kunst-Denkmäler .	—	12 442	—	—
14. Instrumente 2c. f. d. städt. Elektrotechn.	—	—	—	1 380
D. Dienst-Pens., Wittwen-Pens. und Unterstützungen.				
1. Dienst-Pensionen	270	462 555	376	514 102
2. Wittwen-Pensionen und Zuschüsse . .		374 000		408 376
3. Außerordentlich bewilligte Pensionen .		13 880		12 130
4. Laufende Unterst.- u. Erzieh.-Gelder .		148 778		152 618
5. Rückzahl. v. Wittwenkassen-Beiträgen .	—	—	—	861
X. Verwaltungskosten	940 553	7 789 002	942 528	8 060 910
Mehr-Ausgaben	—	6 848 449	—	7 118 382
1. Polizeikosten im allgem. (Ortspolizei)	47 127	3 939 907	137 351	3 985 744
2. Beitr. d. Feuersoc. Kasse z. Feuerlöschwes.	586 711	—	616 404	—
3. Zuschuß z. Nachtwacht- u. "	—	1 296 585	—	1 294 051
4. Unterst. an Feuerwehrl. u. Büreaubeamte	—	26 030	—	27 844
5. Pensionen f. d. Feuerwehr	—	191 702	—	204 656
6. Rückerstattg. v. Pensionen u. Unterstützg.	7 644	—	9 276	—
7. Gratific. a. Feuerwehrl. f. 25j. Dienstz.	—	960	—	735
XI. Polizei-Verwaltung . . .	641 482	5 455 184	763 031	5 513 030
Mehr-Ausgabe	—	4 813 702	—	4 749 999

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
A. Straßen-Beleuchtung.				
1. Kosten der Gasbeleuchtung	—	79 401	—	81 541
2. Aufstellung neuer Gaslaternen	—	80 818	—	47 451
3. Kosten für elektrische Beleuchtung	2	141 709	—	160 116
4. = = Petroleum-Beleuchtung	—	60 140	—	60 061
5. Elektr. Beleucht. d. Umgeb. d. Schloßbr. 2c.	—	19 600	—	1 680
6. Photometr. Messung elektr. Bogenl.	—	1 277	—	99
B. Straßenreinigung und Besprengung.				
1. F. Benutz. d. Wasserl., Wohnungsmieth.	16	—	16	—
2. F. Reinig. v. Privatstr. u. Pferdeb.-Gel.	122 353	—	167 884	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben.	7 178	5 023	13 356	4 418
4. Besoldung der Beamten und Löhne	—	904 513	—	1 179 145
5. Für Bekleidung	—	16 233	—	15 497
6. Für Anschaffg. v. Geräthen u. Material.	—	254 438	—	265 875
7. Für Abfuhr	—	390 828	—	1 451 975
8. Für Besprengung	—	278 552	—	282 416
9. Grundstücke und Depots	—	6 552	—	7 524
10. Oeffentl. Bedürfniß-Anstalten	—	6 270	—	8 017
11. Anschaffung neuer Sprengwagen	—	8 250	—	7 425
12. Versuche zur Verbrennung d. Hausmülls	—	6 934	—	49 600
13. Anschaffung neuer Kehrmaschinen	—	—	—	2 196
XII. Straßen-Beleucht., Reinig., Besprengung	129 549	2 260 538	181 256	3 625 055
Mehr-Ausgabe	—	2 130 989	—	3 443 799
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof in der Gerichtsstr.	101	903	75	829
2. Friedhof und Depot in der Friedenstr.	2 075	2 005	1 904	2 096
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	3 324	26 389	4 828	26 611
4. Charité-Friedhof	3 040	—	2 477	—
5. Frdh. Friedrf. Tiefbrunnen u. Laternen	—	400	—	950
6. Beschaffung neuen Pulsometer-Saugers	—	101	—	2 580
7. Erneuerung der Karrenbohlen	—	200	—	—
8. Anpflanz. u. Wegebefestig. Frdh. Frdrf.	—	21 429	—	1 071
Zusammen A.	8 540	51 427	9 284	34 157
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorleg. d. Regist.-Auszüge 2c.	24 974	—	24 197	—
2. Strafgelder	368	—	395	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	128	1 121	124	1 040
4. Besoldungen	—	247 041	—	244 148
5. Miethe für Amtslocalitäten	—	11 800	—	12 350
6. Beschaffg. u. Unterhalt. des Inventars	—	524	—	1 719
7. Reinigung, Erleuchtung, Heizung	—	4 448	—	4 882
8. Schreibmaterialien, Drucksachen 2c.	—	3 917	—	3 398
9. Kosten der Verleg. d. Standesamts XIII.	—	118	—	785
10. Beschaffg. v. Aufgebots-Aushängekasten	—	238	—	—
11. Bauliche Unterhalt. der Mieth-Locale	—	—	—	17
Zusammen B.	25 470	269 207	24 716	268 339

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
C. Versch. Einnahmen u. Ausgaben. (einschl. Märk. Prov. Museum u. Statist. Amt)				
1. Antheil a. d. Dotationsgeldern der Provincial- und Kreis-Verbände	289 151	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftlichen Zöllen	4 802 590	—	3 095 632	—
3. Beiträge d. Staates z. d. Volksschullasten	862 137	—	882 263	—
4. Rente d. Imp.-Gas-Assoc. f. Erlaubniß von Leitungen	583 813	—	525 376	—
5. desgl. v. d. Gesellsch. d. Electr.-Werke	440 134	—	523 191	—
6. Abgaben d. großen Berliner Pferdeb.	1 128 809	—	1 130 713	—
" d. Neuen " "	70 757	—	76 314	—
" d. Berlin-Charlottenb. "	1 890	—	—	—
7. Pacht vom öffentl. Anschlagswesen	255 000	—	255 000	—
8. Von der Gr. Berliner Pferde-Eisenbahn für neue Concessionen	—	—	1 000 000	—
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	11 348	6 311	11 318	21 577
10. Ueberschuß a. d. Verwalt. d. Vorjahres	2 632 641	—	3 414 590	—
11. Leistungen aus Verträgen u. Testament	—	6 794	—	6 113
12. Beitr. u. Geschenke a. Vereine u. Institute	—	149 602	—	170 176
13. Unterstützungen der Invaliden 2c.	—	18 898	—	17 715
14. Zuschüsse aus Renten und Dotationen des Stadtkr. Berlin	—	107 432	—	107 432
15. Repräs. d. Stadt b. hier stattf. Versml. 2c.	—	4 915	—	6 536
16. Für Kunstwerke	—	14 683	—	20 611
17. F. Gedächtnißtafeln an Wohnhäusern	—	280	—	305
18. Photogr. Aufnahme denkwürd. Gebäude	—	639	—	689
19. Entwürfe zum Bau des Märkischen Provincial-Museums 2c.	—	3 000	—	—
20. Gerichtl. zugesprochene Entschädigungen	—	213	—	1 225
21. Märkisches Provincial-Museum	—	10 574	—	11 298
22. Statistisches Amt der Stadt	—	59 984	—	60 687
23. Kirchliche Zwecke	—	502	—	502
24. An d. Verein f. d. Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend	—	500	—	—
25. Reisestipendien an städtische Beamte	—	25 900	—	—
26. Versuche mit Rauchverbrenn.-Vorricht.	—	2 000	—	—
27. Unterstützung eines Baumeisters	—	3 000	—	—
28. Zur Linderung des Nothstandes in Schneidemühl	—	10 000	—	—
29. Einrichtung eines Kohlenplatzes	—	5 689	—	—
30. Bewirthung der Idioten-Conferenz	—	536	—	—
31. An den Märkischen Obstbau- und den Deutschen Fischerei-Verein	—	1 800	—	—
32. An die Maler-Fachschule	—	300	—	—
33. Prämien f. d. landwirthsch. Ausstellung	—	10 000	—	—
34. Herstellung eines Durchlasses zwischen Landwehr-Canal und neuen See	—	1 501	—	—
35. Versuche mit Müllsammel-Apparaten	—	2 499	—	—
36. Inventar 2c. f. d. Heimstätten Blankenfelde und Malchow	—	6 452	—	—
37. Ablösung einer jährl. Miethe	—	2 250	—	—
38. An das Berliner Aquarium	—	1 500	—	—
39. An den Oberlin-Verein zu Nowawes	—	3 000	—	—
40. An d. K. u. K. Friedrich-Krankenhaus	—	50 000	—	—
41. Ankauf d. Badeanst. v. d. Kgl. Klinik	—	41 000	—	—

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme M	1893/94 Ausgabe M	1894/95 Einnahme M	1894/95 Ausgabe M
42. Z. Deckg. d. Kosten d. Chicagoer Ausstell.	—	1 818	—	—
43. An d. Verein Victoriahaus f. Krankenpfl.	—	130 000	—	—
44. Einricht. d. Heimst. f. Genes. z. Malchow	—	50 682	—	—
45. Für die Friedr.-Wilhelmstiftung 2c. zur Unterstützung talentvoller Jünglinge .	—	15 000	—	—
46. Zur Beschaffg. v. Pflastersteinen f. 1895/6	—	—	800 000	—
47. Zur Deckung der Kosten zur Zwangsheilung syphilitisch Erkrankter	—	—	56 395	—
48. Anschluß der Uraniasäulen an die städt. Leitungen	—	—	—	130
49. An die Kinder-Volksküchen	—	—	—	1 500
50. Broncebüste d. verstorbenen Dir. Gill	—	—	—	79
51. Erneuerung der Kabelleitungen von d. Normaluhren nach d. Kgl. Sternwarte	—	—	—	13 010
52. Hygiene-Ausstellung in Petersburg .	—	—	—	81
Zusammen C.	11 028 274	751 033	12 059 947	439 666
XIII. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	11 062 284	1 071 667	12 093 947	742 143
Hierzu: Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93 bez. 1893/94 . .	9 281 702	—	5 677 309	—
davon sind bestimmt zur Beschaffung eines Theiles der für die Etatsjahr 1894/95 (XIII C. 46) bez. 1895/96 erforderlichen Pflastersteine	—	800 000	—	800 000
Deckung der Ausg. der Etatsjahre 1894/95 (XIII C. 10) bez. 1895/96	—	3 414 590	—	1 416 101
Deckung der dem Polizei-Präsidium zu erstattenden Kosten für Zwangsheilung syphilitisch Erkrankter (XIII C. 47)	—	—	—	56 395
Gesammt-Summe aller Einnahmen u. Ausgaben	95 429 981	89 752 672	94 427 874	89 471 987

b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke für 1893/94 und 1894/95.

I. Verwaltung der städtischen Gasanstalten a. Haupt-Verwaltung.				
1. Absatz v. Gas an Private bezw. Rückzahl.	12 792 385	1 395	12 808 575	1 989
2. Für gew. Nebenproducte: Cokes 2c.	4 546 647	—	4 457 536	—
3. Für an Private vermiethete Gasmesser	293 839	—	303 125	—
4. Zinsen v. angel. Geldern, Pacht, Miethe	42 285	—	115 065	—
5. Beiträge z. Wittwen-Verpfleg.-Anst. .	12 915	—	13 217	—
6. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtg. .	474 428	—	450 436	—
7. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	24 459	8 360	21 825	14 691
8. Ueberschuß von Magazin u. Werkstatt	45 773	—	35 427	—
9. Erstattg. aus der Stadt-Hauptkasse auf vorschußweise geleistete Ausgaben . .	83 092	83 092	49 951	49 951
10. Für Erneuerungen u. Erweiterungen auf der Gasanstalt und am Rohrsystem	1 225 646	—	1 420 569	—
11. Erstatt. f. Ausführung v. Gasrohrleitg.	154 808	—	125 475	—
12. Von der Stadt-Hauptkasse aus Anleihen	1 021 577	—	347 273	—
13. Aus d. Feuer- u. Explos.-Versich.-Fonds	50 013	—	53 504	—
14. Für Feuerung der Retorten-Oefen . .	—	7 043 460	—	7 050 420
15. „ Kohlen zur Gasbereitung . . .	—		—	

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
16. Für Reinigungsmaterial	—	7 754	—	14 891
17. Erneuerung der Retorten, Reparaturen der Oefen ꝛc.	—	130 476	—	162 536
18. Unterhaltung d. Gebäude u. Apparate	—	116 360	—	95 887
19. Betriebsgeräthe u. deren Reparatur	—	44 252	—	45 136
20. Allgemeine Betriebskosten	—	433 413	—	464 984
21. Arbeitslöhne	—	1 258 834	—	1 318 339
22. Ausgaben für Privat-Beleuchtung	—	541 216	—	478 549
23. Reparatur u. Unterhalt. der Gasmesser	—	75 823	—	63 919
24. Verwaltungskosten	—	634 813	—	730 632
25. Pensionen und Unterstützungen	—	65 520	—	71 597
26. Bedienung u. Reparat. öffentl. Laternen	—	320 700	—	338 355
27. Zur Schuldentilgung u. Zinsen	—	2 261 477	—	2 408 725
28. Anschaffung neuer Gasmesser für die Abnehmer	—	105 637	—	156 319
29. Ersatz unbrauchbar geword. Gasmesser	—	21 212	—	16 679
30. Umlegung von Rohrleitungen	—	59 941	—	39 672
31. Erweiterung des Rohrsystems	—	325 138	—	362 691
32. = auf den Anstalten	—	719 511	—	500 286
33. Erbauung d. 5. Gasanst. Schmargendorf	—	799 072	—	272 986
34. Abschreibung von d. Werthe der Werke	—	1 225 646	—	1 420 569
35. Bau der Gasbehälter-Anstalt in der Lutherstraße	—	323 547	—	598 188
Zusammen a.	20 767 867	16 606 649	20 201 978	16 677 991
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung				
1. Eigene Einnahmen	322	—	401	—
2. Zuschuß ꝛc.	60 140	—	60 081	—
3. Beaufsichtigung und Bedienung	—	27 239	—	27 280
4. Petroleum	—	23 951	—	24 697
5. Reparatur u. Ergänzung d. Laternen ꝛc.	—	7 365	—	6 288
6. Beschaffg. u. Aufstell. von neuen Lat.	—	1 907	—	2 263
7. Für alte Materialien ꝛc.	—	—	46	—
Zusammen b.	60 462	60 462	60 528	60 528
c. Magazin und Werkstatt der städt. Gas-Anstalten.				
1. Material. z. Gaseinricht. für Private	162 155	—	138 362	—
2. Für Rohrleitungen ꝛc.	1 699 623	—	1 573 093	—
3. Materialien-Ausgaben	—	1 642 389	—	1 529 844
4. Verausgabte Arbeitslöhne	—	162 891	—	136 272
5. Für diverse Ausgaben	—	10 725	—	9 913
6. Ueberschuß aus der Verwaltung	—	45 773	—	35 427
7. Für abgegebene Kohlen	8 273 498	8 273 498	8 003 925	8 003 925
Zusammen C.	10 135 276	10 135 276	9 715 380	9 715 381
d. Feuer- u. Explos.-Versich.-Fonds	53 759	53 759	53 759	53 759
e. Invaliden-Pensions-Fonds	4 319	3 796	2 678	2 678
Ueberhaupt Verwalt. d. Gasanstalt.	31 021 683	26 859 942	30 034 324	26 510 337
Mehr-Einnahme	4 161 741	—	3 523 987	—

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
II. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz	6 819 318	—	6 881 930	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern	149 310	—	152 366	—
3. Werkstattbetrieb	—	74 977	—	69 361
4. Zinsen und Miethen	5 762	—	5 391	—
5. Aus dem Reserve-Fonds und Anleihen	4 925 133	—	6 244 561	—
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	24 102	13 358	25 927	27 257
7. Für Erweiterung des Rohrnetzes	—	174 028	—	199 974
8. Für das Wasserwerk am Müggelsee	—	3 221 236	—	4 351 333
9. Verwaltungskosten	—	166 064	—	179 299
10. Betriebskosten	—	1 375 819	—	1 361 153
11. Amortisation und Zinsen	—	3 054 295	—	3 462 861
12. Pensionen und Unterstützungen	—	10 665	—	12 345
13. Zur Bildung eines Reservefonds	—	100 000	—	100 000
14. Invalid.-Kasse f. d. Maschinenb.-Arbeiter	25	25	—	—
15. Erlös für veräußerte Grundstücke	2 252	2 252	—	—
16. Hausanschlüsse	196 992	128 292	134 216	96 325
17. Beschaffung von Mobilien ꝛc. f. d. neuen Werke am Müggelsee u. in Lichtenberg	—	19 000	—	—
18. Zur verstärkten Tilgung des vom Reichs-Invalidenfonds aufgenommn. Darlehns	—	1 466 250	—	1 466 250
19. Zinsen von vorstehender Rate	—	44 619	—	44 619
Zusammen A.	12 122 894	9 850 880	13 444 390	11 370 777
B. Reserve- u. Erneuerungs-Fonds.	160 913	160 913	199 974	199 974
C. Materialien-Conto	856 346	856 346	774 356	774 356
Ueberhaupt Verwalt. d. Wasserwerke	**13 140 153**	**10 868 139**	**14 418 720**	**12 345 107**
Mithin Mehr-Einnahme	**2 272 014**	—	**2 073 613**	—
Davon				
an die Stadt-Haupt-Kasse abgeführt	—	2 272 014	—	1 891 229
Bestand	—	—	—	182 384
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	2 707 846	—	2 822 361	—
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Weichb.	134 222	—	141 991	—
3. Kosten der Central-Verwaltung	—	129 000	—	137 628
4. Kosten d. allgem. Betriebs-Verwaltung	4 511	70 154	2 224	75 597
5. Betriebskosten der Radialsysteme	—	984 934	—	1 004 774
6. Für Hausanschlüsse in Berlin	157 866	139 346	167 375	153 800
7. " " " Charlottenburg	17 473	17 473	7 097	7 097
8. " " " Schöneberg	2 657	2 657	4 972	4 972
9. Allgem. Kost. d. Verwalt. d. Rieselfelder	—	28 707	—	37 660
10. Verwaltung der Rieselfelder	1 824 419	2 095 692	1 840 590	2 004 345
11. Zur Schuldentilgung	—	1 359 441	—	1 532 797
12. Zur Verzinsung v. Hypotheken-Capital.	—	3 750	—	3 750
13. " " der Anleihen	—	2 957 665	—	3 049 984

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
4. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	13 895	7 022	8 420	10 959
5. Rückzahlung auf zuviel erhob. Zuschuß	—	10 916	—	17 730
6. Zuschuß aus der Stadt-Hauptkasse .	2 978 071	—	3 050 643	—
7. Werth des Materialbestandes bei Haus-Anschlüssen und Kosten des Büreaus	26 336	60 539	23 894	54 708
8. Erlös für veräußerte Grundstücke 2c.	19 524	19 524	254 017	227 906
9. Für Hausanschlüsse in Lichtenberg. .	—	—	722	722
eberhaupt A. Ordinarium	7 886 820	7 886 820	8 324 309	8 324 309
B. Extraordinarium.				
au der Radialsysteme und deren ruckrohrleitungen einschließl. des Grunderwerbes.				
. Nachtragsbaut. i. d. Rad.-Syst. I bis VII		507 782		321 275
. Herstell. v. Condensat.-Wasserleitungen	912 324	613	1 677 828	—
. = = Revisionsbrunnen 2c. . .	aus eige-	12 498	aus eige-	10 945
. Bau-Conto Radial-System XII . . .	nen Ein-	529 003	nen Ein-	373 242
. Gem. Druckrohrl. f. d. Rad.-Syst. VIII b. X	nahmen u.	6 910	nahmen u.	—
. Druckrohrl. f. Rad.-Syst. XII	3 673 847	140 229	1 820 349	341 484
. Bau der Canalis. Charlottenburg. . .	aus An-	6 262	aus An-	161 270
. = = = Schöneberg	leihen u.	27 648	leihen u.	30 134
. Nachtragsbauten f. d. R.-S. VIII bis X	101 883	242 312	159 800	231 957
. Zum Ankauf neuer Rieselfelder . . .	aus Mit-	119 685	aus Mit-	150 972
. Bau des Rad.-Syst. IX.	teln des	348 626	teln des	191 379
. Bau d. R.-S. VIII a (Schönebg. Wiesen)	Stadt-	188 208	Stadt-	155 577
. Central-Bau-Verwaltungs-Conto . .	Haushalts	46 557	Haushalts	44 675
. Zum Ankauf des Ritterg. Gütergotz .	zur	1 413 233	zur	—
Aptirung u. Drainirung d. Rieselfelder	Deckung	639 261	Deckung	897 249
Für Neu- u. Reparat.-Baut. u. Wege-reparaturen	der neben- stehenden	270 510	neben- stehender	131 404
Zur Verzinsl. d. Anleihemittel für Aptirung u. Drainirung	Ausgaben	56 662	Ausgaben	67 327
Can.-Leitg. i. d. Zufahrtstr. z. C.-Viehhof	—	—	—	251 422
Bau d. Canal. v. Lichtenberg — R.-S. XII	—	—	—	148 811
Neubauten a. d. Rieselgütern, größere Reparaturen 2c.	—	—	—	148 855
eberhaupt B. Extraordinarium	4 688 054	4 550 949	3 657 977	3 657 978
berhaupt Verwalt. der Canalisationswerke	12 574 874	12 437 769	11 982 286	11 982 286
Mithin Mehr-Einnahmen . .	137 105	—	—	—
cher Betrag auf die nächstjährige Rechnung übernommen ist.				
IV. Städtischer Central-Viehmarkt.				
Miethe für Räumlichkeiten	87 941	—	87 941	—
Sonstige Mieth-Einnahmen	—	—	—	—
Aus der Verwerthung des Düngers .	42 991	—	37 625	—
Viehmarkt-Standgeld	739 542	—	721 800	—
Eisenbahn-Ueberführgebühren	207 449	—	217 272	—
Desinfections-Gebühren bezw. Kosten	73 005	57 364	72 885	55 027
Fourage-Verwaltung	1 010 530	718 409	883 582	552 554

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
8. Waagegebühren	77 162	—	73 066	—
9. Erlös für in Abgang gestellte Utenf.	165	—	283	—
10. Erstattungen auf Besoldungen ꝛc.	18 671	—	19 203	—
11. Verschiedene Einnahmen nnd Ausgaben	116	12 257	155	6 609
12. Erweiterung der Albumin-Fabrik	—	—	—	—
13. " " Eisenbahn-Anlage	95 530	95 530	—	—
14. Besoldungen und Löhne	—	143 214	—	148 280
15. Unterstg. u. Pens. an Beamte u. Arb. ꝛc.	—	2 990	—	3 010
16. Zu den Kosten d. Hptkasse d. städt. Werke	—	7 612	—	7 686
17. Zur Schuldentilgung	—	125 231	—	130 804
18. Zur Verzinsung	—	217 081	—	224 453
19. Unterh. u. Verw. d. Eisenb.-Anl. u. d. Betr.	—	131 092	—	148 138
20. Heizungs- und Feuerungs-Material	—	7 389	—	8 244
21. Erleuchtung	—	35 104	—	35 381
22. Wasserverbrauch	—	33 339	—	29 632
23. Unterh. d. Baulichk. u. d. Inventars	—	71 253	—	49 322
24. Büreau- und Geschäftsbedürfnisse	—	3 617	—	3 777
25. Lasten und Abgaben	—	47 610	—	46 121
26. Für Schnee- und Eisbeseitigung ꝛc.	—	2 536	—	17 790
27. Kosten des Veterinärwesens	—	18 346	—	19 953
28. Beitr. d. Verw. z. Unfall- ꝛc. Versicher. ꝛc.	—	5 286	—	5 724
29. Bau von 4 neuen Rinderställen	244 680	244 680	119 182	119 182
30. Erstattg. v. d. Canalisat.-Verw. auf die Kosten d. Canalis. d. Viehh.-Zufahrtstr.,	—	—	251 422	251 422
Erstattung für Canalis. d. Eldenaerstr.	—	—	13 214	13 214
31. Aus dem Reservefonds d. Viehmarkts	—	—	146 315	—
32. An d. Erneuerungsfonds d. Schlachthofes	—	—	—	7 519
33. Für d. Neueinrichtung v. Rinderständen	—	—	—	33 483
34. Anlage u. Pflaster v. Triebstraßen	—	—	300	64 391
35. Erweiterung der Kälberhalle	—	—	—	1 549
36. Ausbau der Börse	—	—	—	14 295
37. Erweiterung des Rinderschlachthauses auf dem Seuchenhofe	—	—	—	5 935
38. Umänderungen auf dem Seuchenhofe	—	—	—	2 860
39. Erweit. d. Rinderstallgeb. a. d. Seuchenh.	—	—	—	5 635
40. Aender. d. Dunggeleise auf d. Central-Viehhof u. Anl. einer Dungverladestätte am Seuchenhofe	—	—	—	20 704
41. Erweiter. d. Wasser-Stationsgebäudes	—	—	—	243
42. Beitr. z. d. Kosten d. Viehhof-Zufahrtstr.	—	—	4 766	4 766
43. Antheil d. Schlachth. a. Fourage-Gewinn	—	2 194	—	1 890
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 597 782	1 982 134	2 659 012	2 039 573
Mehr-Einnahme	615 648	—	619 439	—
Davon sind zum Reservefonds verwendet	—	100 000	—	100 000
der Rest mit	—	515 648	—	519 439
ist an die Stadt-Hauptkasse abzuführen				
V. Verwaltung des Central-Schlachthofes				
1. Schlachtgebühren	777 692	—	715 773	—
2. Miethe	42 363	1 000	42 269	1 000
3. Düngererlös	28 661	—	24 873	—
4. Erstattung vom Conto Fleischschau	6 316	—	6 716	—
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 815	1 739	2 113	2 182
6. Besoldungen und Löhne	—	113 003	—	111 657
7. Beitr. d. Kost. d. Hauptk. d. städt. Werke	—	3 170	—	3 458

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
Entschädig. f. d. Wegfall d. Gebühren f. polizeil. Unters. d. verkauft. Schlachtvieh.	—	3 000	—	3 000
Unterstützung an Beamte und Arbeiter	—	375	—	250
a. Schuldentilgung	—	108 706	—	113 381
b. Verzinsung	—	210 275	—	206 450
Für Brennmaterial	—	24 991	—	24 698
= Erleuchtung	—	64 760	—	68 872
= Wasserverbrauch	—	55 679	—	57 546
Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Inventars	—	77 160	—	72 993
Für Schnee- und Eisbeseitigung ꝛc.	—	2 729	—	9 481
Büreau- und Geschäftsbedürfnisse	—	3 894	—	3 588
Lasten und Abgaben	—	22 997	—	18 946
Für Gestell. v. Gespannen z. Dungabfuhr.	—	5 500	—	5 500
Krank.-, Invalid.- u. Altersvers.-Beitr.	—	3 013	—	3 444
Ueberschuß aus dem Vorjahre	82 496	—	140 547	—
Antheil d. Schlachth. a. Fourage-Gewinn	2 195	—	1 890	—
Erweiter. d. Poliz. Schlachthauses aus d. Erneuerungs- u. Erweiterungs-Fonds	—	—	4 960	4 960
Ueberhaupt Central-Schlachthof	942 538	701 991	939 141	711 386
Mehr-Einnahme	240 547	—	227 755	—
Davon an den Erneuer.-Fonds abgef.	—	100 000	—	100 000
Als Ueberschuß verbleibt	140 547	—	127 755	—
II. Städtische Fleischschau auf dem Schlachthof.				
. Bestand aus dem Vorjahre	57 473	—	74 186	—
. Schaugebühren	570 432	—	581 445	—
. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	58	3 025	1 857	3 082
. Besoldungen und Löhne	—	212 734	—	221 024
. Unterstütz. an Beamte und Arbeiter	—	320	—	390
. Miethe	—	9 100	—	9 100
. Entschädigungen an d. Fleischbeschauer f. Untersuchungen	—	306 665	—	318 652
. Für Heizung	—	1 206	—	1 541
. = Erleuchtung	—	2 839	—	2 786
. = Wasserverbrauch	—	352	—	352
. Büreau- und Geschäftsbedürfnisse	—	5 454	—	6 138
. Beschaffung u. Unterh. d. Inventars	—	2 742	—	4 321
. Beitr. z. d. allgem. Verw.-Kosten	—	3 600	—	3 600
. = = = Kosten d. Hptk. d. städt. Werke	—	1 931	—	2 067
. = = = Unfall-Versicherung	—	3 807	—	4 655
eberh. Fleischschau a. d. Schlachthof	627 963	553 776	657 488	577 708
Mithin Ueberschuß welcher auf die folgenden Jahre übertragen wird.	74 187	—	79 780	—
III. Fleischschau für das von außerhalb eingeführte frische Fleisch.				
1. Schaugebühren	224 100	—	259 004	—
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	800	1 680	1 256	2 077
3. Besoldungen	—	177 668	—	180 883
4. Beitrag zu den Kosten d. Hauptkasse der städt. Werke	—	729	—	815

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
5. Gezahlte Unterstützungen	—	175	—	—
6. Miethen	—	22 660	—	19 483
7. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	10 472	—	11 986
8. Büreau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	1 803	—	3 162
9. Für Beschaffg. u. Unterh. d. Inventars	—	4 115	—	1 471
10. Bauliche Einrichtung. u. Veränderung.	—	1 514	—	18
11. Lasten und Abgaben	—	1 497	—	1 407
Ueberhaupt Fleischschau für eingeführtes frisches Fleisch	224 900	222 313	260 260	221 302
Mithin Mehr-Einnahmen	2 587	—	38 958	—
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Erlös f. in Abgang gestellte Utensilien 2c.	3 303	—	1 476	—
2. Personelle Kosten: a. bei der Direction	—	30 634	—	32 674
b. b. d. Inspectionen	—	201 059	—	206 021
3. Zu einmaligen u. lfd. Unterstützungen	—	3 820	—	3 700
4. Sächliche Kosten	—	9 311	—	10 739
5. Versicherung der Beamten u. Arbeiter	—	5 926	—	5 852
6. Beitrag zur Kassen-Verwaltung	—	22 950	—	22 374
7. Zur Amortisation	—	246 212	—	306 968
8. Zur Verzinsung	—	904 759	—	963 826
Ueberhaupt A	3 303	1 424 671	1 476	1 552 155
B. Markthallen I bis XIV.				
Markthallen I und Ia.	880 983	342 113	1 080 080	417 534
" II	306 160	64 811	307 151	66 587
" III	104 373	28 709	103 443	23 760
" IV	144 465	30 856	142 459	25 770
" V	105 047	20 845	105 253	20 052
" VI	139 558	31 829	133 385	32 476
" VII	177 924	43 733	175 045	36 470
" VIII	179 487	53 546	180 766	48 909
" IX	60 830	22 252	66 439	22 786
" X	56 469	26 955	55 573	22 062
" XI	50 663	17 160	53 137	16 081
" XII	22 088	18 479	20 803	13 888
" XIII	46 310	18 184	47 675	18 606
" XIV	139 861	32 014	136 399	36 784
Ueberhaupt B.	2 414 217	751 486	2 607 608	801 765
C. Erlös für veräuß. Grundstücke 2c.	500	500	156 000	156 000
D. Grunderwerbs- u. Baukosten.				
1. Für d. Erweiterung d. Central-Markthalle, Baukosten bezw. Grunderwerb	923 910	861 047	282 682	272 312
2. Für den Neubau der Markthalle XIII		326		—
3. " " " " " XIV		24 794		—
4. Verzinsung der Beträge aus Anleihen		36 933		—
5. Hypothekenzinsen		810		—
6. Stempelgebühren f. angek. Grundstücke		—		10 370
Ueberhaupt D.	923 910	923 910	282 682	282 682

Capitel des Finalabschlusses	1893/94 Einnahme ℳ	1893/94 Ausgabe ℳ	1894/95 Einnahme ℳ	1894/95 Ausgabe ℳ
E. Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds.				
a) An Abschreibungen für Maschinen	204 998	354 536	—	134 884
b) Der Ueberschuß	99 956	191 779	—	60 280
Ueberhaupt E.	304 954	546 315	—	195 164
F. Verwaltung der zum Bau der Markthallen angekauften Grundst.				
1. Erweiterg. d. Markth. I	13	36	—	—
2. = = = VI Einn. Ueberschuß	23		18	18
Ueberhaupt F.	36	36	18	18
G. Verschied. bauliche Veränderg. in den Markthallen.				
1. Umänderungen in der Centralhalle I .	—	—	28 892	28 892
2. = = = Halle IV . . .	—	—	6 169	6 169
(1. und 2. aus Mitteln des Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds.)				
Ueberhaupt G.	—	—	35 061	35 061
Ueberh. Markthallen-Verwaltung	3 646 919	3 646 919	3 082 845	3 022 845
Mithin Ueberschuß welcher Betrag auf nächstes Jahr vorgetragen wird.	—	—	60 000	—

Zusammenstellung.

Die Einnahmen und Ausgaben der städt. Unternehmungen m. besond. Etats sind:	56 433 922	47 930 554	55 551 153	47 993 973
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind . .	95 429 981	89 752 672	94 427 874	89 471 987
Hierunter sind Cap. IV. Ausgaben an die bezw. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke enthalten mit . . .	12 188 960	12 188 960	13 117 630	13 117 630
daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf	139 674 943	125 494 266	136 861 397	124 348 330

Die sonst in Einnahme und Ausgabe durchlaufenden Posten sind hier nicht in Abzug gebracht.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanz-Bureaus, theils auf der der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg zusammenstimmen, erklärt sich aus der Verschiedenheit des Datums, an welchem der Abschluß der Hauptkasse bez. der Grundeigenthums-Deputation erfolgt ist.

Nach dem Final-Abschluß war:	25. Juni 1894: ℳ	24. Juni 1895: ℳ
Baarer Kassenbestand	8 478 780	7 462 543
Bestand in Wechseln	9 479 913	5 658 350
Effecten-Bestand	65 054	605 763
Einnahme-Reste	7 591 205	5 872 631
Zusammen	25 614 952	19 599 287

	1. April 1894: ℳ	1. April 1895: ℳ
Die städtischen Schulden betrugen am		
nach den Aufstellungen des Finanz-Bureaus		
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld) . . .	10 996 017	10 597 245
= Kaufgelderresten	300 000	300 000
= städtischen Anleihen	14 155 000	11 642 000
Obligationenschuld	262 232 475	268 507 300
Der Schuld der Stadt an Kaufgelder-Resten, Anleihen und Obligationen von	276 687 475	280 449 300
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:		
an die Gasanstalten	33 971 966	33 116 884
= = Wasserwerke	50 667 084	53 894 317
= = Canalisation	88 172 586	88 309 670
= = Vieh- u. Schlachthof-Verwaltung . .	12 245 788	12 123 296
= = Markthallen	27 541 530	27 362 877
	212 598 954	214 807 044
Ferner sind von dem Erlöse für veräußerte Stadt-Anleihescheine v. 1892 nominell im Bestande	10 183 297	9 140 355
Ueberhaupt	222 782 251	223 947 399
Die hiernach verbleibenden	53 905 224	56 501 901
ergeben die eigentliche Kämmereischuld.		

Nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich das Vermögen der Stadt:	1. April 1894: ℳ	1. April 1895: ℳ
Werth der Grundstücke für Verwaltungs-Zwecke	281 216 306	283 129 772
Andere der Stadt gehörige Häuser	13 860 630	13 302 284
Städtischer Grund und Boden (unbebaut) . .	33 585 588	31 888 364
Güter mit Gebäuden	22 923 076	23 143 306
Anderes Eigenthum (unbewegliches)	4 999 626	5 181 796
Mithin Werth der Immobilien	356 585 226	356 645 526
Dazu: Ausstehende Capitalien	13 806 009	19 372 040
Baare Kassenbestände	24 236 995	22 622 125
Ausstehende Einnahme-Reste	1 124 256	861 903
Werth der Materialien, Betriebsbestände und Vorräthe	106 436 676	109 660 749
Werth des Mobiliar-Inventars, der Bibliotheken ꝛc.	33 850 047	34 177 085
Zusammen	536 039 219	543 339 465
Dazu Stiftungen (einschl. 7 356 286 bez. 9 959 450 ℳ aus Grundstücken)	28 798 055	34 846 412
Ueberhaupt Activa	564 837 274	578 185 877
Schulden auf dem Grundbesitz lastend . . .	3 193 373	2 494 823
Obligationenschulden und Anleihen	276 387 475	280 149 300
Ausgabe-Reste	5 083 626	6 158 908
Zusammen	284 664 474	288 803 031
Dazu Schulden der Stiftungen	242 387	848 642
Ueberhaupt Passiva	284 906 861	289 651 673
Die Activa stehen also höher um	279 930 413	288 534 204

Nachtrag

zum Abschnitt I, 1. Stand der Bevölkerung und Abschnitt III, 3. Grundstücke und Wohnungen.

Einstweilige Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895.

1. Bevölkerungszahl.

In Berichtigung und Ergänzung der auf S. 5 und 6 bis 9 gegebenen Bevölkerungszahlen nach Stadttheilen bez. Stadtbezirken, sowie in Berichtigung der auf S. 12., 13 mitgetheilten vorläufigen Ergebnisse der Fortschreibung, sowie der fortgeschriebenen Bevölkerung nach Altersclassen geben wir nachstehend einen Auszug aus den in den letzten Monaten bei dem statistischen Amt fertiggestellten Tabellen der Bevölkerung — nach Alter und Familienstand, Confession, Staatsangehörigkeit und Hausstandsverhältniß — sowie die Tabellen der Arbeitlosen; ferner in Ergänzung der Angaben im Abschnitt III. 3 (S. 135 ff.) eine Uebersicht der Grundstücke, Gebäude, Wohnungen und Gelasse, Haushaltungen und Anstalten, sowie der Gliederung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung und nach Classen der Wohnräumlichkeit.

Die ortsanwesende Bevölkerung betrug am 2. Dec. 1895 nach dem definitiven Ergebniß 1677304 Personen und zwar 797306 männliches und 879998 weibliches Geschlechts. Gegen die Vorzählung ist ein Zuwachs von 98510 Köpfen (37683 mnl., darunter 3154 Zunahme des Militärbestandes, 60827 wbl.), also nur von 6.2 Pc. (5.0 mnl., 7.4 wbl.) nachgewiesen, derselbe blieb demnach bedeutend gegen früher zurück (1890/86: 20.03, 1885/81: 17.19). Zerlegt man die Vermehrung in die natürliche (Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle) und die durch Wanderung bez. Umzüge, so kam im Ganzen 83.20 Pc. der Zunahme auf erstere, und zwar bei den Frauen 70.44, bei den Männern jedoch 103.79, so daß sogar die Abzüge die Zuzüge überwogen. Um auch hier einen Vergleich mit der Vorzählung zu geben, ist es nothwendig, die einzelnen Elemente der Bewegung auf die mittlere Bevölkerung zu reduciren. Im Vergleich zu derselben kamen in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 31.53 Geburten auf 1000 Einwohner (1890/86 jedoch 34.40) und 21.45 (23.64) Sterbefälle. Die Zahl der Geburten ist zwar erheblich zurückgegangen, jedoch hat auch, im Zusammenhange damit, die Sterblichkeit abgenommen, so daß also der Geburtenüberschuß 10.08 (10.76) betrug. Es hat daher der Rückgang der Geburtenziffer nur in unbedeutendem Grade die geringere Zunahme beeinflußt, die nach den Verhältnissen der vorigen Periode nur ca. 5500 mehr betragen hätte. Dem gegenüber stellten sich die Zuzüge diesmal bedeutend niedriger 115.61 gegen 124.36, die Abzüge erheblich höher 113.57 gegen 98.91, so daß der Wanderungsüberschuß noch nicht ein Zwölftel von dem der vergangenen Periode ausmacht (2.04 gegen 25.85). Die gesammte Zunahme in Promille der mittleren Bevölkerung betrug etwa ein Drittel der früheren, nämlich 12.12 gegen 36.61.

Was die Ab- und Zunahme der Bevölkerung in den einzelnen Stadtgegenden anlangt, so haben von den 18 Standesämtern 9 abgenommen. Die Abnahme war am stärksten in der Altstadt (Standesamt I, II, VI) sowie dem südlichen Theil der Rosenthaler Vorstadt (Xa) und dem Spandauer Viertel. Die stärkste Zunahme weist der Norden und Nordwesten auf, die nördliche Rosenthaler Vorstadt, Moabit und der Wedding.

Wenn die Differenzen der nachstehenden Zahlen der Stadttheile in den auf S. 5 gegebenen sich relativ in mäßigem Umfang halten, sind dieselben dagegen bei einer Anzahl von Stadtbezirken sehr beträchtlich, so daß sich die auf S. 6 bis 9 gegebene Scala derselben wesentlich modificirt. Wir schließen daher den definitiven Zahlen der ortsanwesenden Bevölkerung der Stadtbezirke die Verhältnisse der Zu- und Abnahme gegen 1890 nochmals an. Es hat danach in 229 (von 337)

Stadtbezirken (von der Schiffsbevölkerung abgesehen) eine positive Abnahme gegenüber der Vorzählung stattgefunden; das Durchschnittsverhältniß der Zunahme der früheren Periode von 20 Pc. haben nur 59 Stadtbezirke überschritten, über den Durchschnitt (6.27 Pc.) standen 76 Stadtbezirke. Von den 143 Bezirken innerhalb der vormaligen Ringmauer haben nur noch 21 Stadtbezirke zugenommen (darunter nur 4 über-durchschnittlich), während 122 abgenommen haben; von den 100 vorwiegend im alten Weichbilde gelegenen Stadtbezirken haben 41 zugenommen (darunter 30 über-durchschnittlich), 59 abgenommen, von den 94 vorwiegend im neuen Weichbilde liegenden Stadtbezirken haben 46 zugenommen (darunter 42 über-durchschnittlich) und 48 bereits in der Bevölkerungszahl abgenommen. Nach den auf S. 6 bis 9 gegebenen Himmelsrichtungen haben:

	C	W	SW	S	SO	O	NO	N	NW	zusamm.
abgenomm.	26 (3)	14 (7)	33 (5)	29 (7)	31 (5)	24 (5)	19 (5)	35 (6)	18 (2)	229 (45)
zugenomm.	2 (1)	9 (2)	6 —	11 —	14 (3)	14 (1)	8 (2)	16 (2)	28 (4)	108 (15)
zus. St.-B.	28 (4)	23 (9)	39 (5)	40 (7)	45 (8)	38 (6)	27 (7)	51 (8)	46 (6)	397 (60)

nach den Zonen der Entfernung vom Mittelpunct im Abstand von 0.5 Kilometer:

	1	2	3	4	5	6	7
abgenommen	7 (1)	19 (5)	37 (20)	56 (18)	46 (12)	21 (9)	20 (7)
zugenommen	—	2 (1)	6 (1)	7 (4)	16 (10)	23 (13)	22 (11)
zus. St.-Bez.	7 (1)	21 (6)	43 (21)	63 (22)	62 (22)	44 (22)	42 (18)

	8	9	10	11	12	13	14
abgenommen	17 (3)	4 (8)	1 (—)	1 (—)	— (1)	—	— (1)
zugenommen	10 (11)	10 (6)	9 (4)	2 (2)	— (2)	1 (—)	—
zus. St.-Bez.	27 (14)	14 (14)	10 (4)	3 (2)	— (3)	1 (—)	— (1)

Stadttheile bez. Standesamtsbezirke	Ortsanwesende Bevölkerung 1. December 1890			Ortsanwesende Bevölkerung 2. December 1895			Darunt. Militär	Wachsthum 1890/95 Procent		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		m.	w.	zus.
I. Berlin	11 604	11 969	23 573	9 845	10 424	20 269	16	—15.1	—12.9	—14.0
I. Alt-Cöln	6 253	6 403	12 656	5 370	5 665	11 035	76	—14.1	—11.5	—12.8
I. Friedrichswerd.	2 954	2 745	5 699	2 198	2 434	4 632	46	—25.5	—11.3	—18.7
I. Dorotheenstadt	8 694	7 736	16 430	7 428	6 794	14 222	1037	—14.5	—12.1	—13.4
II. Friedrichstadt	31 430	36 706	68 136	28 351	33 687	62 038	378	— 9.8	— 8.2	— 9.0
III. Unt. Friedr.- u. Schöneb. Vrst.	42 262	59 469	101 731	39 899	59 232	99 131	921	— 5.6	— 0.4	— 2.6
IVa. Ob. Friedr.- u. Tempelh. V. n.	27 136	33 254	60 390	26 720	33 057	59 777	805	— 1.5	— 0.6	— 1.0
IVb. Tempelh. Vst. s.	47 878	50 445	98 323	52 654	57 515	110 169	2961	+ 9.9	+14.0	+12.0
Va. Luisenst. j. d. C., w.	50 496	53 863	104 359	47 558	52 390	99 948	133	— 5.8	— 2.7	— 4.2
Vb. Luisenst. j. d. C., ö.	38 254	36 118	74 372	41 431	40 080	81 511	3289	+ 8.3	+11.0	+ 9.6
VI. = bs. d. C.	60 143	64 271	124 414	54 523	60 410	114 933	807	— 9.3	— 6.0	— 7.6
VI. Neu Cöln	3 160	3 356	6 516	2 610	2 859	5 469	—	—17.4	—14.8	—16.0
VIIa. Stral. Viert., w.	51 449	57 308	108 757	50 359	57 104	107 463	15	— 2.1	— 0.4	— 1.2
VIIb. = = ö.	41 671	43 073	84 744	46 626	48 734	95 360	10	+11.9	+13.1	+12.5
VIII. Königsviertel	43 738	47 873	91 611	45 259	50 582	95 841	53	+ 3.5	+ 5.7	+ 4.6
IX. Spandauer V.	39 113	39 840	78 953	36 655	37 526	74 181	2953	— 6.3	— 5.8	— 6.0
Xa. Rosenth. Vst., s.	43 413	50 041	93 454	39 636	47 120	86 756	38	— 8.7	— 5.8	— 7.2
Xb. = = n.	38 915	43 496	82 411	59 653	66 975	126 628	47	+53.3	+53.1	+53.2
XI. Oranienb. Vst.	60 398	60 617	121 015	62 605	65 353	127 958	3133	+ 3.7	+ 7.8	+ 5.8
XIIa. Frd.-Wilhelmst.	11 061	9 722	20 783	9 894	9 097	18 991	1207	—10.6	— 6.4	— 8.6
XIIa. Thierg. Vorst.	4 698	6 245	10 943	7 485	10 707	18 192	182	+59.3	+71.4	+66.2
XIIa. Moabit, öst.	17 667	15 606	33 273	22 540	19 236	41 776	4545	+27.6	+23.3	+25.6
XIIb. = west.	30 338	30 538	60 876	42 241	44 271	86 512	355	+39.3	+44.9	+42.1
XIII. Wedding	46 898	48 477	95 375	55 766	58 746	114 512	31	+18.9	+21.2	+20.1
	759 623	819 171	1 578 794	797 308	879 998	1 677 304	23038	+ 5.0	+ 7.4	+ 6.2

Die Bevölkerung der Stadtbezirke.

Standesamt bez.	Stadtbezirk	Ortsanwesende Bevölkerung m.	w.	zus.	Zu- (+) bez. Abnahme(—) bei Ausschluß d. Schiffsbev. 1890/95 in Proc.
I.	1.	1566	1843	3409	—12.3
	2.	2464	2074	4538	—13.5
	3.	2485	2735	5220	— 9.7
	4.	1635	1869	3504	— 9.8
	5.	1695	1903	3598	—25.4
	6.	1853	1987	3840	—16.4
	7.	1666	1673	3339	—13.7
	8.	1851	2005	3856	—10.8
	9.	1255	1380	2635	—17.1
	10.	943	1054	1997	—22.6
	11.	1577	1608	3185	—16.8
	12.	2462	1522	3984	—12.2
	13.	1945	1947	3892	—10.7
	14.	1444	1717	3161	—16.4
I.	15.	1628	2232	3860	— 3.1
	16.	996	1162	2158	—17.5
	17.	1552	1559	3111	—14.7
	18.	1704	1816	3520	—20.1
	19.	1762	1712	3474	—12.2
	20.	1530	1888	3418	— 6.9
	21.	1364	1915	3279	— 9.6
	22.	2025	2268	4293	— 6.2
	23.	1866	2009	3875	—11.7
	24.	1644	1990	3634	—13.6
	25.	2401	2443	4844	— 1.4
	26.	2196	2674	4870	— 6.7
	27.	2249	2600	4849	— 9.6
	28.	2275	2952	5227	—10.5
	29.	2177	2868	5045	+ 2.4
	30.	982	1599	2581	— 6.9
I.	31.	1584	2839	4423	— 3.4
	32.	1121	2182	3303	— 9.8
	33.	1196	2271	3467	— 8.2
	34.	1272	2540	3812	— 9.4
	35.	1929	3581	5510	— 9.2
	36.	1086	2076	3162	— 6.9
	37.	1621	3114	4735	— 2.2
	38.	1664	2827	4491	— 5.0
	39.	1669	3053	4722	— 5.0
	40.	1761	2640	4401	— 6.3
	41.	2535	3221	5756	— 8.5
	42.	1418	2093	3511	—13.1
	43.	2332	2766	5098	— 9.2
	44.	1947	2482	4429	—15.1
	45.	1528	2205	3733	—11.5
	46.	2126	3040	5166	—12.6
	47.	3987	5703	9690	+74.1
	48a.	2695	3066	5761	—12.0
	48b.	2585	2936	5521	—10.7
	49.	3843	4597	8440	+19.0
7a.	50.	1616	2224	3840	—10.3
	51.	1843	2424	4267	—10.1
	52.	1395	1751	3146	— 5.4
	53.	1735	2830	4565	—10.9
	54.	1699	1737	3436	— 7.8
	55.	2863	3140	6003	+ 4.3
	56a.	2387	2514	4901	— 1.9
	56b.	2060	2236	4 296	+192.6
	57.	1074	1668	2 742	— 4.5
	58.	1082	1540	2 622	— 5.9
	59.	1830	2454	4 284	— 9.6
	60.	3085	3512	6 597	— 10.4
	61.	1269	1440	2 709	+ 33.6
	62.	1575	2056	3 631	— 13.8
	63.	1207	1531	2 738	— 11.9
IVb.	64.	5265	5851	11 116	+ 69.0
	65.	2570	2996	5 566	— 2.6
	66.	4638	5268	9 906	— 4.8
	67.	2941	3199	6 140	— 9.4
	68.	1876	2228	4 104	— 8.9
	69.	2104	2515	4 619	— 12.0
	70.	2176	2647	4 823	— 7.8
	71.	2393	2659	5 052	— 8.6
	72.	1131	1523	2 654	— 6.8
	73.	1642	2100	3 742	— 8.7
	74.	1087	1435	2 522	+ 3.2
	75.	6780	5304	12 084	+ 5.6
	76.	6827	7569	14 396	+ 77.2
	77.	3847	4215	8 062	+ 33.6
	78a.	5541	5974	11 515	+ 15.2
	78b.	1836	2032	3 868	+ 11.9
Va.	79.	2224	2425	4 649	+ 16.5
	80.	1929	2207	4 136	— 6.4
	81.	1846	2224	4 070	— 8.8
	82.	2583	2903	5 486	— 6.0
	83.	1641	1920	3 561	— 8.0
	84.	2479	2712	5 191	— 4.8
	85.	1872	2036	3 908	— 8.0
	86.	1666	1698	3 364	— 11.7
	87.	2959	3251	6 210	+ 1.2
	88.	1380	1585	2 965	— 12.7
	89.	1989	2230	4 219	— 8.3
	90.	2245	2524	4 769	— 13.3
	91.	2192	2389	4 581	+ 0.1
	92.	1123	1196	2 319	+ 4.9
	93.	1949	2065	4 014	+ 2.5
	94.	969	1089	2 058	— 9.3
	95.	1404	1552	2 956	— 9.9
	96.	839	929	1 768	— 5.4
	97.	2717	2936	5 653	— 7.1
	98.	1837	1966	3 803	— 7.1
	99.	2566	2875	5 441	— 5.6
	100.	2386	2537	4 923	+ 0.1
	101.	2339	2645	4 984	+ 2.5
	102.	539	557	1 096	— 7.7
	103.	1885	1939	3 824	+ 3.5
Vb.	104.	883	960	1 843	+ 0.9
	105.	5446	2584	7 980	+ 5.7
	106.	4196	4469	8 665	+ 19.7
	107a.	3874	4008	7 882	+ 2.3
	107b.	2951	2830	5 781	+ 60.9
	108.	5561	5699	11 260	+ 1.1
	109.	3235	3490	6 725	— 7.8
	110.	2855	3048	5 903	— 7.7

Standesamt bez.	Stadtbezirk	Ortsanwesende Bevölkerung m.	w.	zus.	Zu- (+) bez. Abnahme (−) bei Ausschluß d. Schiffsbev. 1890/95 in Proc.
	111.	2886	3065	5951	— 3.4
	112a.	1159	1255	2414	— 18.9
	112b.	3575	3688	7263	— 4.0
	113.	4810	5034	9844	+123.0
VI.	114.	2317	2505	4822	+ 1.0
	115.	1945	2221	4166	— 10.5
	116.	2236	2425	4661	— 8.4
	117.	2022	1508	3530	— 10.6
	118.	1895	2217	4112	— 1.0
	119.	2218	2254	4472	— 9.1
	120.	1846	2034	3880	— 10.5
	121.	1374	1688	3062	— 16.0
	122.	1901	2241	4142	— 10.8
	123.	1581	1841	3422	— 8.0
	124.	1700	1816	3516	— 8.3
	125.	1559	1797	3356	— 12.5
	126.	1915	2103	4018	— 5.9
	127.	1310	1381	2691	— 10.1
	128.	2007	2104	4111	— 6.3
	129.	1581	1677	3258	— 12.3
	130.	2433	2392	4825	— 7.4
	131.	1678	1937	3615	— 4.2
	132.	1480	1803	3283	— 8.8
	133.	1650	1882	3532	— 1.6
	134.	2255	2524	4779	— 8.2
	135.	2399	2567	4966	— 5.4
	136.	2177	2417	4594	+ 1.2
	137.	2148	2549	4697	— 10.1
	138.	2202	2601	4803	— 5.9
	139.	1743	2142	3885	— 8.0
	140.	1783	2149	3932	— 4.9
	141.	1646	1830	3476	— 8.4
	142.	1522	1805	3327	— 8.5
	143.	1220	1366	2586	— 10.0
	144.	1390	1493	2883	— 20.1
VII a.	145.	1201	1502	2703	+ 5.4
	146.	2576	2942	5518	— 1.3
	147.	3222	3722	6944	+ 1.0
	148.	2132	2678	4810	— 4.6
	149.	4097	4200	8297	— 2.6
	150.	2014	2256	4270	— 8.4
	151.	2719	2967	5686	— 7.9
	152.	3507	3975	7482	+ 40.1
	153.	1181	1440	2621	— 15.6
	154.	2925	3179	6104	— 1.7
	155.	1813	2126	3939	— 6.9
	156.	1822	2121	3943	— 7.2
	157.	2274	2656	4930	+ 3.4
	158.	1963	2165	4128	— 7.5
	159.	2248	3170	5418	+ 10.0
	160.	2547	2756	5303	+ 0.3
	161.	2044	2432	4476	— 12.9
	162.	2031	2256	4287	— 7.4
	163.	2454	2694	5148	— 1.4
	164.	2759	2890	5649	— 2.5
	165	2830	2977	5807	— 3.7
			3472	6937	— 5.4

Standesamt bez.	Stadtbezirk	Ortsanwesende Bevölkerung m.	w.	zus.	Zu- (+) bez. Abnahme (−) bei Ausschluß d. Schiffsbev. 1890/95 in Proc.
	167.	918	770	1688	— 2.9
	168.	3193	3212	6405	— 7.9
	169.	2519	2472	4991	—11.9
	170.	2359	2454	4813	— 9.0
	171.	2003	2185	4188	— 5.5
	172.	2254	2414	4668	— 5.2
	173.	2380	2557	4937	— 7.2
	174.	1743	1868	3611	+ 7.3
	175.	5661	6067	11728	+59.9
	176.	2719	2797	5516	— 9.2
	177.	2442	2579	5021	+11.2
	178.	1088	1113	2201	+74.7
	179.	5249	5728	10977	+63.2
	180a.	3425	3574	6999	+50.6
	180b.	1114	1249	2363	— 6.6
	180c.	1642	1683	3325	+17.0
	181.	2452	2540	4992	+26.9
VIII.	182.	2264	2677	4941	— 7.2
	183.	2492	2745	5237	+ 4.5
	184.	2409	2853	5262	— 8.1
	185.	2115	2484	4599	—11.2
	186.	1957	1894	3851	— 9.4
	187.	1622	2527	4149	— 5.5
	188.	2798	3342	6140	+ 1.0
	189.	3753	4066	7819	+28.6
	190.	3309	3496	6805	+65.8
	191.	19	15	34	—20.9
	192.	43	53	96	—27.3
	193.	5755	5315	11070	+47.9
	194.	2127	2564	4691	— 4.9
	195.	1417	1788	3205	—10.4
	196.	2355	2620	4975	+ 2.5
	197.	2331	2647	4978	— 8.8
	198.	1595	1754	3349	—11.5
	199.	2384	2951	5335	— 7.7
	200.	3132	3291	6423	— 4.7
	201.	1382	1500	2882	— 3.5
IX.	202.	3194	2063	5257	— 4.8
	203.	1217	1326	2543	— 9.8
	204.	2230	2370	4600	—11.2
	205.	1743	2011	3754	+ 2.2
	206.	1420	1654	3074	— 4.2
	207.	2313	2600	4913	— 7.4
	208.	2712	3171	5883	—11.8
	209.	2167	2586	4753	—10.2
	210.	1732	1940	3672	— 2.4
	211.	2357	2822	5179	— 4.1
	212.	2594	2781	5375	— 8.0
	213.	2894	2669	5063	— 9.1
	214.	2155	2454	4609	— 8.7
	215.	2333	1971	4304	— 7.5
	216.	3896	2945	6841	— 0.4
	217.	2198	2163	4361	+ 3.2
Xa.	218.	1713	1990	3703	— 9.4
	219.	2142	2615	4757	— 0.8
	220.	2381	2920	5301	— 4.5

Standesamt bez.	Stadtbezirk	Ortsanwesende Bevölkerung m.	w.	zus.	Zu- (+) bez. Abnahme (—) bei Ausschluß d. Schiffsbev. 1890/95 in Proc.
	221.	2267	2736	5 003	— 2.8
	222.	1698	2215	3 913	— 4.3
	223.	1845	2203	4 048	— 6.6
	224.	1476	1815	3 291	— 10.4
	225.	1344	1745	3 089	— 6.3
	226.	2730	3281	6 011	— 13.2
	227.	1989	2495	4 484	— 5.4
	228.	2499	2873	5 372	+ 6.5
	229.	2135	2363	4 498	— 10.3
	230.	1785	2145	3 930	— 7.9
	231.	1519	1834	3 353	— 11.1
	232.	2108	2420	4 528	— 14.0
	233.	3701	4392	8 093	+ 3.5
	234.	2714	2981	5 695	— 10.1
	235.	1994	2194	4 188	— 12.3
	236.	1596	1903	3 499	— 13.8
Xb.	237.	1841	2118	3 959	— 5.6
	238.	1880	2234	4 114	— 7.0
	239.	1762	2219	3 981	— 7.6
	240.	2153	2419	4 572	+ 307.9
	241.	1310	1683	2 993	— 7.7
	242a.	3917	4530	8 447	+ 84.1
	242b.	6689	7573	14 262	+ 87.4
	243.	4587	5607	10 194	+ 46.2
	244.	2163	2661	4 824	+ 13.8
	245.	2589	3112	5 701	+ 43.1
	246a.	2251	2303	4 554	+ 102.2
	246b.	2885	2996	5 881	+ 38.5
	247.	3780	3845	7 625	+16 476.1
	248.	73	83	156	— 25.4
	249.	206	204	410	— 25.2
	250.	1972	2301	4 273	+ 7.8
	251.	1771	2012	3 783	— 9.4
	252.	2430	2674	5 104	— 3.1
	253.	2749	3083	5 832	+ 61.3
	254a.	3841	4000	7 841	+ 74.9
	254b.	4729	5004	9 733	+ 94.4
	254c.	4075	4814	8 389	+ 113.7
XI.	255.	1980	2180	4 160	— 11.9
	256.	2243	2430	4 673	— 6.3
	257.	2154	2595	4 749	— 5.0
	258.	2528	2778	5 306	— 6.5
	259.	3143	3529	6 672	+ 6.1
	260.	2226	2503	4 729	— 5.0
	261.	6448	7107	13 555	+ 96.0
	262.	263	276	539	+ 433.7
	263.	2469	2588	5 057	+ 9.8
	264.	1218	1205	2 423	+ 50.2
	265.	1621	1752	3 373	— 25.1
	266.	2415	2771	5 186	— 12.5
	267.	1262	1564	2 826	— 9.4
	268.	2254	2461	4 715	+ 4.0
	269.	2135	2171	4 306	— 9.4
	270.	2243	2176	4 419	— 7.6
	271.	4759	4837	9 596	+ 1.6
	272.	2237	2462	4 699	+ 3.5
	273.	2230	2333	4 563	— 9.9
	274.	6683	5322	12 005	+ 23.9
	275.	2972	2386	5 358	— 0.2
	276.	3262	3550	6 812	+ 23.0
	277.	1787	2021	3 808	— 10.2
	278.	2073	2356	4 429	— 12.8
XIIa.	279.	2296	2294	4 590	— 7.8
	280.	3017	2165	5 182	— 8.1
	281.	2365	2354	4 719	— 7.0
	282.	2216	2284	4 500	— 10.9
	283.	1387	2052	3 439	— 13.0
	284.	6098	8655	14 753	+ 121.2
	285.	908	964	1 872	— 11.1
	286.	3379	3968	7 347	+ 30.8
	287.	6266	6625	12 891	+ 16.3
XIIb.	288.	583	620	1 203	— 0.3
	289.	42	20	62	+ ∞
	290.	4868	4888	9 756	+ 144.2
	291.	3945	3870	7 815	+1491.6
	292.	6601	6412	13 013	+ 83.0
	293.	2097	2225	4 322	+ 63.0
	294.	3636	3709	7 345	+ 51.5
	295.	1424	1532	2 956	+ 39.4
	296.	2953	2993	5 946	— 3.9
	297.	2020	2102	4 122	— 12.4
	298.	3704	4010	7 714	+ 35.3
	299.	2913	3342	6 255	+ 62.5
	300.	1892	2225	4 117	— 13.2
	301.	2743	3143	5 886	— 9.3
	302.	2820	3180	6 000	— 10.1
XIIa.	303.	8601	4799	13 400	+ 39.0
	304.	3386	2880	6 266	+ 34.8
XIII.	305.	3508	3470	6 978	+ 15.4
	306.	3285	3470	6 755	— 3.8
	307.	2540	2698	5 238	— 9.8
	308.	4093	4285	8 378	+ 40.0
	309.	10	10	20	+ ∞
	310.	1813	1808	3 621	+ 8.0
	311.	855	877	1 732	— 4.2
	312.	305	257	562	+ 25.4
	313.	2114	2246	4 360	+ 107.1
	314.	3822	3983	7 805	+ 22.5
	315.	2725	3004	5 729	+ 3.8
	316.	2293	2484	4 777	+ 23.3
	317.	3172	3377	6 549	+ 24.5
	318.	3491	3699	7 190	+ 14.3
	319.	3102	3235	6 337	+ 37.0
	320.	4911	5147	10 058	+ 20.7
	321.	1545	1612	3 157	— 1.6
	322.	2377	2517	4 894	— 1.4
	323.	2890	3125	6 015	+ 42.1
	324.	2628	2832	5 460	— 0.3
	325.	1339	1499	2 838	+ 92.3
	326.	2948	3111	6 059	+ 76.2
	Zus.	797306	879 998	1 677 304	+ 6.3

Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen und dem Familienstand.

Geburtsjahr	Ueberhaupt		ledig		Darunter verheirathet		verwittwet		geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.
1895 . . .	17 115	17 276	17 115	17 276	—	—	—	—	—	—
1894	16 701	16 742	16 701	16 742	—	—	—	—	—	—
1893	16 147	16 431	16 147	16 431	—	—	—	—	—	—
1892	15 752	15 996	15 752	15 996	—	—	—	—	—	—
1891	15 905	16 165	15 905	16 165	—	—	—	—	—	—
1890	15 340	15 319	15 340	15 319	—	—	—	—	—	—
1889	14 446	14 722	14 446	14 722	—	—	—	—	—	—
1888	14 861	14 810	14 861	14 810	—	—	—	—	—	—
1887	14 691	14 617	14 691	14 617	—	—	—	—	—	—
1886	14 108	14 066	14 108	14 066	—	—	—	—	—	—
1885	13 677	14 042	13 677	14 042	—	—	—	—	—	—
1884	13 282	13 705	13 282	13 705	—	—	—	—	—	—
1883	12 961	13 244	12 961	13 244	—	—	—	—	—	—
1882	12 793	13 515	12 793	13 515	—	—	—	—	—	—
1881	12 857	13 414	12 857	13 414	—	—	—	—	—	—
1880	12 889	14 538	12 889	14 538	—	—	—	—	—	—
1879	13 146	15 668	13 146	15 631	—	37	—	—	—	—
1878	13 860	17 144	13 860	17 031	—	112	—	—	—	1
1877	15 292	18 316	15 291	18 016	1	292	—	8	—	—
1876	17 120	19 618	17 105	18 724	15	879	—	10	—	4
1875	19 589	20 072	19 520	18 341	68	1 701	1	19	—	11
1874	20 457	19 587	20 212	16 749	242	2 806	3	25	—	7
1873	17 957	19 333	17 360	15 165	590	4 112	6	40	1	16
1872	18 039	20 391	16 466	14 478	1 564	5 806	5	74	3	33
1871	15 379	15 785	13 098	9 897	2 259	5 762	16	89	5	37
1870	18 043	18 862	13 509	10 566	4 497	8 081	30	124	6	89
1869	18 379	19 031	11 704	9 426	6 600	9 283	59	215	14	107
1868	17 136	17 921	9 282	7 759	7 736	9 839	81	210	37	113
1867	16 767	17 497	7 715	6 685	8 928	10 413	79	273	44	126
1866	17 304	18 305	6 722	6 353	10 392	11 399	131	387	58	165
1865	16 294	17 089	5 388	5 330	10 736	11 212	115	387	54	160
1864	15 944	16 671	4 746	4 886	10 980	11 175	156	450	62	158
1863	15 558	16 432	3 933	4 367	11 361	11 346	188	524	75	195
1862	14 639	15 372	3 373	3 846	11 018	10 754	162	602	86	170
1861	14 020	14 368	2 821	3 172	10 920	10 369	180	643	97	183
1860	13 905	14 930	2 533	3 413	11 073	10 596	191	712	108	209
1859	13 064	15 485	2 290	3 294	10 481	10 991	194	949	99	251
1858	12 269	14 110	1 924	2 660	10 052	10 245	185	981	107	224
1857	11 897	13 334	1 803	2 376	9 770	9 682	197	1 042	127	233
1856	10 688	12 770	1 488	2 298	8 875	9 188	205	1 054	120	230
1855	10 251	11 710	1 310	1 836	8 631	8 570	228	1 100	85	202
1854	10 539	12 628	1 256	1 963	8 925	9 054	247	1 397	111	214
1853	10 402	11 688	1 161	1 587	8 872	8 477	246	1 397	121	226
1852	10 481	12 146	1 077	1 713	9 055	8 636	240	1 578	108	218
1851	9 936	10 197	997	1 263	8 554	7 305	271	1 436	111	192
1850	9 882	10 897	860	1 334	8 657	7 613	272	1 754	93	196
1849	9 528	10 569	853	1 322	8 252	7 275	312	1 780	103	192
1848	8 410	9 823	768	1 275	7 284	6 472	273	1 878	84	196
1847	7 815	8 439	704	963	6 723	5 605	305	1 706	83	165
1846	7 742	8 583	610	996	6 734	5 501	307	1 911	90	175

Geburtsjahr	Ueberhaupt		ledig		Darunter verheirathet		verwittwet		geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.
1845	7 477	8 855	617	1 007	6 418	5 569	352	2 115	90	164
1844	7 089	7 865	613	874	6 048	4 868	340	1 982	88	141
1843	6 237	7 417	502	859	5 347	4 357	322	2 074	66	127
1842	6 373	7 863	499	820	5 427	4 563	361	2 355	83	125
1841	5 640	5 991	412	647	4 824	3 290	335	1 956	69	98
1840	5 498	6 898	415	719	4 634	3 586	379	2 474	69	119
1839	5 048	6 170	359	667	4 269	3 143	370	2 262	50	98
1838	4 656	5 750	316	523	3 899	2 872	378	2 263	62	92
1837	4 250	5 379	287	541	3 528	2 547	384	2 188	51	102
1836	4 126	5 416	296	543	3 363	2 355	403	2 431	64	87
1835	3 587	4 855	254	497	2 894	1 998	399	2 293	39	67
1834	3 308	4 735	219	433	2 642	1 921	407	2 301	40	80
1833	3 002	4 218	207	402	2 375	1 563	377	2 173	43	79
1832	2 704	3 993	179	414	2 086	1 349	393	2 180	45	50
1831	2 401	3 414	164	339	1 803	1 114	410	1 912	24	48
1830	2 393	3 800	135	372	1 772	1 133	463	2 248	23	45
1829	2 084	3 305	133	315	1 522	893	401	2 049	28	46
1828	1 978	3 276	118	297	1 402	813	427	2 131	30	34
1827	1 752	2 986	137	274	1 178	673	418	2 003	19	36
1826	1 629	2 952	123	254	1 058	640	429	2 028	19	30
1825	1 518	2 685	109	231	992	506	401	1 921	16	27
1824	1 355	2 517	87	232	830	487	419	1 778	19	20
1823	1 232	2 254	80	205	728	392	413	1 632	10	25
1822	1 093	2 247	75	188	596	338	413	1 705	9	15
1821	996	1 826	53	168	528	208	410	1 437	5	12
1820	931	1 778	59	160	467	189	396	1 417	9	11
1819	708	1 486	45	129	334	149	326	1 192	2	15
1818	570	1 317	37	131	260	121	268	1 057	5	8
1817	496	1 017	28	104	220	90	244	813	4	9
1816	396	867	27	78	150	68	216	716	3	5
1815	361	777	20	64	136	44	208	661	2	7
1814	216	545	13	51	74	31	128	460	1	3
1813	189	458	14	29	55	23	119	401	1	—
1812	154	353	5	32	52	14	97	305	—	1
1811	104	343	8	33	34	15	62	292	—	3
1810	103	276	6	19	30	10	64	246	3	1
1809	56	147	3	9	12	4	41	132	—	2
1808	47	114	4	8	6	2	37	104	—	—
1807	35	84	3	7	9	1	23	73	—	3
1806	19	72	—	5	5	1	14	66	—	—
1805	16	35	1	2	2	—	13	33	—	—
1804	11	23	2	2	1	—	8	21	—	—
1803	5	19	—	2	—	—	5	16	—	1
1802	1	14	—	—	—	—	1	13	—	1
1801	4	8	1	—	—	—	3	8	—	—
1800	5	8	—	1	—	—	5	7	—	—
1799	3	2	—	—	—	—	3	2	—	—
1797	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
1796 . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1794	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
nicht ermittelt	196	218	115	105	32	52	1	26	1	2
Zusammen .	797 306	879 998	475 190	486 109	301 887	302 580	16 966	84 709	3184	6539

Bevölkerung der einzelnen Standesämter

Geburtsjahrgruppen	Familien-Stand	Ueberhaupt	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb
									Männliches
1895/86	ledig	155 066	2 874	3 492	6 682	4 522	10 765	8 944	9 552
1885/76	ledig	137 861	4 301	4 736	6 952	4 561	8 829	8 805	7 239
	verh.	16	—	—	—	—	2	1	—
1875/66	ledig	135 595	6 265	6 423	6 747	4 582	8 774	7 157	6 877
	verh.	42 876	587	691	1 378	1 046	3 013	2 937	2 871
	verw.	411	6	11	10	12	29	29	13
	gesch.	168	3	5	7	8	6	11	6
1865/56	ledig	30 304	1 691	2 118	1 927	1 386	1 609	1 564	888
	verh.	105 266	2 232	2 772	4 586	3 133	7 831	6 528	6 233
	verw.	1 773	54	45	69	63	108	94	95
	gesch.	935	37	31	53	30	40	64	38
1855/46	ledig	9 606	627	755	667	459	499	459	220
	verh.	81 687	2 393	2 906	4 411	2 900	5 563	5 161	4 070
	verw.	2 699	83	88	124	94	155	164	130
	gesch.	989	50	36	40	36	45	73	33
1845/36	ledig	4 321	308	312	334	247	229	212	101
	verh.	47 757	1 724	2 115	2 998	1 913	2 908	3 131	1 893
	verw.	3 624	141	126	226	128	205	232	156
	gesch.	692	31	30	31	23	48	49	32
1835 u. früher	ledig	2 354	141	159	199	116	109	123	44
	verh.	24 253	895	1 107	1 867	1 090	1 379	1 384	702
	verw.	8 458	333	328	563	346	481	418	280
	gesch.	399	15	18	17	19	24	23	7
Nicht ermittelt	—	196	50	47	11	6	3	5	1
Ueberhaupt	ledig	475 269	16 250	18 031	23 515	15 878	30 817	27 259	24 871
	verh.	301 887	7 837	9 602	15 244	10 083	20 696	19 142	15 770
	verw.	16 966	618	598	992	643	978	937	674
	gesch.	3 184	136	120	148	116	163	220	116
									Weibliches
1895/86	ledig	156 144	2 860	3 508	6 700	4 476	10 950	9 117	9 929
1885/76	ledig	151 861	4 598	5 896	9 258	5 609	9 848	9 187	7 071
	verh.	1 320	25	26	54	35	65	87	72
	verw.	18	—	2	1	—	—	3	3
	gesch.	5	—	—	—	—	1	—	—
1875/66	ledig	115 422	4 941	7 504	11 950	5 333	6 331	6 057	2 882
	verh.	69 202	1 266	1 621	2 821	1 876	5 073	4 372	4 136
	verw.	1 456	40	55	97	50	102	98	56
	gesch.	704	23	24	53	30	36	58	20
1865/56	ledig	35 646	1 634	2 399	5 067	1 902	2 095	1 728	642
	verh.	105 558	2 284	3 112	5 131	3 437	7 713	6 504	5 925
	verw.	7 344	183	229	573	301	440	484	321
	gesch.	2 013	78	78	161	74	111	153	52
1855/46	ledig	14 257	659	948	2 068	848	928	750	270
	verh.	74 508	2 081	2 640	4 330	2 684	4 901	4 850	3 612
	verw.	15 937	432	587	1 140	680	970	1 084	623
	gesch.	1 978	74	73	175	81	125	135	58
1845/36	ledig	7 201	334	480	1 135	530	418	380	133
	verh.	37 150	1 208	1 478	2 156	1 421	2 254	2 458	1 538
	verw.	22 100	660	779	1 674	889	1 413	1 374	755
	gesch.	1 153	33	37	85	35	75	88	39
1835 u. früher	ledig	5 501	222	280	753	482	316	258	121
	verh.	14 790	484	603	950	573	879	927	499
	verw.	37 828	1 108	1 292	2 835	1 676	2 429	2 240	1 295
	gesch.	684	25	21	30	29	39	43	25
Nicht ermittelt	—	218	65	15	85	6	3	5	3
Ueberhaupt	ledig	486 170	15 298	21 024	36 952	19 186	30 887	27 479	21 049
	verh.	302 580	7 359	9 485	15 453	10 026	20 885	19 198	15 783
	verw.	84 709	2 427	2 945	6 323	3 596	5 356	5 236	3 054
	gesch.	6 539	233	233	504	249	387	477	194

Geburtsjahrgruppen und Familienstand.

VIIa	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
Geschlecht:									
9 643	10 551	8 920	5 082	7 917	15 386	12 016	5 810	10 556	14 020
8 965	8 427	7 815	6 121	6 925	10 372	10 490	5 509	7 025	10 670
—	—	1	3	1	1	1	—	1	1
7 869	5 686	6 748	10 191	5 674	5 596	12 333	11 840	5 054	5 682
2 936	3 076	2 463	1 196	2 497	4 543	3 604	1 457	3 039	3 505
37	33	21	11	22	39	43	14	25	24
12	6	11	6	16	17	9	13	5	17
1 933	1 173	1 871	1 944	1 386	1 247	2 093	1 971	1 096	1 249
6 639	6 877	5 975	3 383	5 429	9 749	8 078	4 521	7 115	8 012
125	106	133	65	103	137	146	97	94	122
70	52	69	56	53	77	71	54	21	62
574	402	702	607	399	396	601	573	308	398
5 211	5 047	4 538	3 178	4 241	6 262	6 167	3 721	4 184	5 890
175	157	204	114	128	208	231	148	116	202
64	49	77	43	60	56	82	43	41	85
246	178	305	289	154	181	250	216	113	201
3 119	2 859	2 680	2 150	2 536	3 040	3 553	2 156	1 978	3 041
282	212	273	162	204	223	255	183	134	238
59	29	59	28	29	43	48	30	22	55
137	69	209	168	106	166	124	124	41	113
1 619	1 206	1 433	1 346	1 287	1 345	1 793	1 090	948	1 561
652	412	701	484	439	535	579	319	316	585
38	12	45	23	27	29	27	12	8	29
4	7	6	5	8	5	11	18	6	4
29 371	26 492	26 574	24 407	22 563	33 348	37 918	26 058	24 198	32 336
19 524	19 066	17 091	11 256	15 992	24 941	23 196	12 948	17 261	22 011
1 221	920	1 332	836	896	1 142	1 254	761	685	1 171
243	148	262	156	185	222	237	152	97	248
Geschlecht:									
9 551	10 451	9 022	4 894	8 128	15 341	12 366	5 765	10 543	14 300
9 822	8 719	8 910	6 629	8 042	11 481	11 213	6 517	7 174	10 696
82	100	83	44	59	160	119	35	81	130
1	—	—	2	1	1	2	—	1	—
1	1	—	—	—	—	—	—	—	1
7 632	4 411	6 753	6 469	5 922	5 697	7 493	7 098	3 744	4 289
4 482	4 612	3 982	2 110	3 681	6 972	5 383	2 923	4 779	5 341
105	83	76	50	83	103	137	57	79	88
50	34	59	30	36	54	52	38	25	46
2 100	983	1 887	1 934	1 948	1 635	2 178	2 141	1 083	964
6 729	6 610	5 938	3 641	5 583	9 444	8 044	4 325	6 711	7 735
502	374	408	358	444	541	606	304	335	434
146	94	117	98	128	174	159	73	93	95
790	342	763	811	704	620	883	806	399	366
4 844	4 633	4 124	3 005	4 040	5 623	5 779	3 071	3 577	5 298
1 104	799	937	734	1 002	1 119	1 319	678	633	992
153	92	130	108	127	115	148	97	67	105
371	180	379	416	347	308	379	341	169	211
2 575	2 231	2 106	1 763	2 065	2 361	2 865	1 513	1 471	2 573
1 616	1 166	1 291	1 129	1 335	1 425	1 708	941	889	1 323
106	50	67	74	77	66	78	44	42	65
404	130	249	402	247	269	323	204	152	240
1 029	768	895	795	845	885	1 164	540	604	1 061
2 827	1 824	2 351	1 988	2 232	2 527	2 889	1 501	1 594	2 339
74	39	48	41	38	53	55	18	22	45
8	8	7	1	6	6	11	15	4	9
30 672	25 218	27 965	21 556	25 343	35 349	34 843	22 882	23 268	31 070
19 742	18 959	17 131	11 358	16 274	25 447	23 357	12 410	17 223	22 142
6 159	4 247	5 065	4 261	5 097	5 717	6 661	3 483	3 531	5 176
531	310	421	351	406	462	492	265	249	358

Bevölkerung in den einzelnen Stande

Confession	Ueberhaupt	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb
								Männliches
1. a. Evang., Luth., Ref.	664 541	18 729	21 760	31 782	22 967	46 075	41 065	35 528
b. Mennoniten	126	5	8	9	2	10	4	3
c. Baptisten	636	11	11	12	16	34	42	24
d. Engl., Schott. Hochk., Presbyt.	108	26	14	18	5	3	1	1
e. Methodist., Quäker	179	2	12	24	4	5	3	—
f. Apost., Irvingianer	1 319	23	28	57	21	77	84	41
2. Römisch-katholisch	80 562	2 907	3 128	3 861	2 399	5 299	5 094	5 241
3. Griechisch-katholisch	234	26	36	23	3	5	3	1
4. a. Dissidenten	2 890	50	78	75	69	171	299	223
b. Dtsch.-kath., Freirelig.	1 263	18	40	31	32	72	61	110
5. a. Unitarier	16	—	—	5	—	—	—	—
b. Armenier, Maronit.	9	—	2	—	1	1	—	—
c. Adventist	2	—	—	—	—	—	—	—
d. Neukirchlich	11	—	—	1	—	2	2	1
e. Heilsarmee	20	1	—	—	5	2	—	—
f. Mormonen	3	—	—	1	—	—	—	—
g. Christen ohne Ang.	40	4	1	—	1	6	5	—
h. Confessionslos	435	11	28	27	12	23	24	18
i. Ungetauft	152	—	1	7	4	5	18	17
6. Juden	43 859	2 986	3 153	3 914	1 156	808	800	140
7. a. Muhamedaner	45	4	11	10	1	—	—	—
b. Buddhisten	23	1	—	3	1	—	—	—
c. Confuc., Zoroast.	5	—	1	—	—	—	—	—
d. Sintoisten	5	—	1	1	—	—	—	—
8. Unbestimmte Angaben	708	18	24	28	19	56	51	82
9. Ohne Angaben	115	19	14	10	2	—	2	1
Ueberhaupt	797 306	24 841	28 351	39 899	26 720	52 654	47 558	41 431
								Weibliches
1. a. Ev., Luth., Reform.	756 473	20 355	27 433	48 972	29 328	52 082	46 445	35 686
b. Mennoniten	61	3	7	3	3	8	1	4
c. Baptisten	895	15	19	38	16	41	65	28
d. Engl., Schott. Hochk., Presbyt.	205	15	30	96	11	2	3	—
e. Methodist., Quäker	295	2	21	59	12	14	2	—
f. Apost., Irvingianer	1 754	28	54	111	32	103	130	48
2. Römisch-katholisch	74 408	2 600	3 453	5 217	2 447	4 242	4 787	3 937
3. Griechisch-katholisch	159	23	17	24	2	1	3	1
4. a. Dissidenten	1 526	23	27	37	25	90	143	106
b. Dtsch.-kath., Freirelg.	951	9	35	26	21	62	37	75
5. a. Unitarier	12	—	1	3	—	—	—	—
b. Armenier, Maronit.	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Adventist	4	—	—	—	—	—	—	—
d. Neukirchlich	8	—	—	—	—	2	2	1
e. Heilsarmee	26	—	—	—	2	—	1	—
f. Mormonen	4	—	—	1	—	—	—	—
g. Christen ohne Ang.	31	2	—	—	—	8	2	—
h. Confessionslos	290	3	12	29	12	18	15	13
i. Ungetauft	130	3	1	5	—	8	17	11
6. Juden	42 293	2 204	2 569	4 583	1 138	814	698	128
7. a. Muhamedaner	9	2	3	—	1	—	—	—
b. Buddhisten	3	—	—	—	1	—	—	—
c. Confucianer	1	—	—	—	—	—	—	—
8. Unbestimmte Angaben	385	9	8	10	6	20	37	42
9. Ohne Angabe	75	21	2	18	—	—	2	1
Ueberhaupt	879 998	25 317	33 687	59 282	33 057	57 515	52 390	40 080

ämtern nach der Confession.

VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
Geschlecht.										
46 015	40 506	40 918	36 352	24 843	32 713	52 771	54 103	32 003	36 502	49 909
15	6	5	11	8	3	4	6	15	9	3
89	69	149	20	19	16	33	24	14	31	22
6	1	1	1	1	—	—	9	17	3	1
4	9	19	5	6	4	56	15	4	3	4
125	83	132	33	32	87	165	93	17	70	151
5 615	4 977	4 719	3 972	4 113	3 193	4 740	6 595	4 863	5 064	4 782
13	5	—	3	28	—	5	21	45	16	1
215	251	233	141	76	156	279	189	87	101	197
112	113	74	47	35	76	154	90	35	43	120
—	—	—	1	—	4	—	—	5	1	—
—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
2	5	—	1	5	—	2	5	3	—	—
49	37	16	19	14	23	50	32	19	15	18
11	5	5	7	16	10	21	13	4	3	5
4 809	4 242	297	4 607	7 436	3 320	1 305	1 342	2 718	358	468
—	—	—	1	2	—	—	4	11	1	—
—	—	—	—	1	1	—	—	14	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
44	47	54	35	17	28	63	50	27	18	47
4	3	3	2	3	2	1	—	10	3	36
57 133	50 359	46 626	45 259	36 655	39 636	59 653	62 605	39 919	42 241	55 766
Geschlecht.										
53 226	47 432	43 443	41 813	27 041	39 901	60 109	58 137	32 512	39 134	53 424
6	2	3	3	1	4	2	2	5	4	—
130	80	227	36	20	18	42	29	21	46	24
7	—	1	—	2	1	—	8	25	1	3
11	9	31	5	6	5	88	16	1	1	12
154	100	122	68	36	148	173	128	48	97	174
5 285	4 867	4 342	3 856	3 294	3 237	4 750	5 569	3 586	4 513	4 426
6	1	—	7	19	4	6	10	22	12	1
100	130	122	76	37	74	179	115	49	75	119
77	88	68	41	19	52	129	61	18	42	91
—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—
2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
2	—	—	19	2	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1	7	—	—	—	—	3	3	—	1	4
33	25	11	8	6	13	43	23	8	10	8
4	4	15	9	6	11	9	11	2	4	10
4 198	4 317	310	4 613	7 030	3 635	1 407	1 204	2 714	310	421
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
21	37	35	21	6	13	32	36	9	19	29
4	5	3	6	1	—	2	—	10	—	—
63 269	57 104	48 734	50 582	37 526	47 120	66 975	65 353	39 040	44 271	58 746

Bevölkerung nach der Confession und Geburtsjahrgruppen

Geburtsjahrgruppen	Evangelisch	Römisch-katholisch	Griechisch-katholisch	Dissidenten	Sonstige Christen	Juden	Andere Religionen	Unbestimmt	Ohne Angabe
								Männliches	
1895/91.....	70 430	6 916	13	432	151	3 578	1	100	5
1890/86.....	64 078	5 386	10	294	63	3 557	1	54	3
1885/81.....	57 416	4 381	8	249	36	3 442	3	32	3
1880/76.....	61 945	5 714	14	205	43	4 348	7	28	3
1875/71.....	73 069	13 279	31	250	48	4 680	12	47	5
1870/66.....	71 428	11 031	54	471	84	4 417	22	104	18
1865/61.....	62 369	9 455	31	530	65	3 879	18	98	10
1860/56.....	50 371	7 159	24	467	51	3 641	5	95	10
1855/51.....	42 754	5 282	14	385	53	3 060	5	53	3
1850/46.....	35 972	4 373	9	332	39	2 602	3	39	3
1845/41.....	27 375	2 980	11	237	23	2 153	1	30	6
1840/36.....	19 732	2 053	8	152	16	1 606	—	10	1
1835/31.....	12 684	1 153	3	69	3	1 080	—	9	1
1830/26.....	8 307	693	—	41	5	786	—	4	—
1825 u. früher	8 867	692	2	38	8	1 014	—	5	—
nicht ermittelt	112	21	2	1	—	16	—	—	44
Zusammen	666 909	80 562	234	4153	688	43 859	78	708	115
dar. Ausländer	4 173	5 032	199	86	74	5 157	68	44	29
								Weibliches	
1895/91.....	71 556	6 941	12	445	146	3 412	3	93	2
1890/86.....	64 422	5 365	5	250	75	3 365	—	45	7
1885/81.....	59 603	4 514	9	242	36	3 477	1	35	3
1880/76.....	74 752	6 322	10	205	43	3 925	—	25	2
1875/71.....	81 418	9 319	19	138	38	4 208	1	27	—
1870/66.....	76 728	10 280	30	177	41	4 322	2	32	4
1865/61.....	67 542	8 200	23	219	33	3 873	3	36	3
1860/56.....	59 931	6 809	15	208	23	3 603	1	35	4
1855/51.....	50 467	4 912	13	185	23	2 747	—	19	3
1850/46.....	42 068	3 657	6	147	19	2 397	1	15	1
1845/41.....	33 214	2 677	8	111	9	1 960	—	10	2
1840/36.....	25 893	1 998	4	70	5	1 633	1	7	2
1835/31.....	18 690	1 316	2	38	4	1 163	—	2	—
1830/26.....	14 396	955	—	25	3	937	—	3	—
1825 u. früher	18 872	1 118	1	17	2	1 254	—	1	4
nicht ermittelt	131	25	2	—	5	17	—	—	38
Zusammen	759 683	74 408	159	2477	505	42 293	13	385	75
dar. Ausländer	4 591	3 140	113	43	43	4 246	9	17	39
								Zu	
1895/91.....	141 986	13 851	25	877	297	6 990	4	193	7
1890/86.....	128 500	10 751	15	544	138	6 922	1	99	10
1885/81.....	117 019	8 895	17	491	72	6 919	4	67	6
1880/76.....	136 697	12 036	24	410	86	8 273	7	53	5
1875/71.....	154 487	22 598	50	388	86	8 888	13	74	5
1870/66.....	148 156	21 311	84	648	125	8 739	24	136	22
1865/61.....	129 911	17 655	54	749	98	7 752	21	134	13
1860/56.....	110 302	13 968	39	675	74	7 244	6	130	14
1855/51.....	93 221	10 194	27	570	76	5 807	5	72	6
1850/46.....	78 040	8 030	15	479	58	4 999	4	54	4
1845/41.....	60 589	5 657	19	348	32	4 113	1	40	8
1840/36.....	45 625	4 051	12	222	21	3 239	1	17	3
1835/31.....	31 374	2 469	5	107	7	2 243	—	11	1
1830/26.....	22 703	1 648	—	66	8	1 723	—	7	—
1825 u. früher	27 739	1 810	3	55	10	2 268	—	6	4
nicht ermittelt	243	46	4	1	5	33	—	—	82
[illegible]sammen	1 426 592	154 970	393	6630	1193	86 152	91	1093	190
[illegible]r	8 764	8 172	312	129	117	9 403	77	61	68

mit Unterscheidung der Verheiratheten und der Ausländer.

Ueberhaupt	Davon verheirathet: Evangelisch	Röm.-kathol.	Griech.-kathol.	Dissidenten	Sonst. Christ.	Juden	Andere Religion	Unbestimmt	Ohne Angab.	Verheirathete überh.
Geschlecht:										
81 620	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73 446	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65 570	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72 307	11	3	—	—	—	2	—	—	—	16
91 421	4 081	516	2	28	2	91	1	2	—	4 723
87 629	32 296	4 630	4	236	27	911	1	47	1	38 153
76 455	46 034	6 644	11	381	40	1 825	2	78	—	55 015
61 823	41 539	5 677	16	378	34	2 537	3	65	2	50 251
51 609	36 833	4 404	9	325	41	2 388	3	33	1	44 037
43 372	31 404	3 737	7	292	33	2 154	2	21	—	37 650
32 816	23 496	2 516	4	206	14	1 805	1	21	1	28 064
23 578	16 573	1 666	4	127	12	1 305	—	6	—	19 693
15 002	9 989	901	1	52	2	851	—	4	—	11 800
9 836	5 834	486	—	31	3	575	—	3	—	6 932
10 626	4 604	339	2	21	4	550	—	1	—	5 521
196	18	5	—	—	—	4	—	—	5	32
797 306	252 712	31 524	60	2077	212	14 998	13	281	10	301 887
14 862	977	1 653	54	34	21	1 673	11	12	7	4 447
Geschlecht:										
82 610	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73 534	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67 920	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85 284	1 144	134	2	5	—	34	—	1	—	1 320
95 168	17 385	1 832	3	49	7	901	1	9	—	20 187
91 616	41 510	5 027	15	130	21	2 287	—	25	—	49 015
79 932	46 785	5 285	18	181	22	2 537	1	27	—	54 856
70 629	43 222	4 672	8	189	17	2 566	1	26	1	50 702
58 369	36 403	3 427	9	164	20	2 000	—	17	2	42 042
48 311	28 278	2 388	4	128	16	1 642	—	10	—	32 466
37 991	19 745	1 566	3	94	4	1 229	—	6	—	22 647
29 613	12 709	905	2	54	3	826	—	4	—	14 503
21 215	6 957	467	1	30	2	486	—	2	—	7 945
16 319	3 628	214	—	12	2	295	—	1	—	4 152
21 269	2 381	108	—	5	—	199	—	—	—	2 693
218	35	3	1	—	2	6	—	—	5	52
879 998	260 182	26 028	66	1041	116	15 008	3	128	8	302 580
12 241	1 717	854	41	17	17	1 589	3	7	3	4 248
zusammen:										
164 230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
146 980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
133 490	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
157 591	1 155	137	2	5	—	36	—	1	—	1 336
186 589	21 466	2 348	5	77	9	992	2	11	—	24 910
179 245	73 806	9 657	19	366	48	3 198	1	72	1	87 168
156 387	92 819	11 929	29	562	62	4 362	3	105	—	109 871
132 452	84 761	10 349	24	567	51	5 103	4	91	3	100 953
109 978	73 236	7 831	18	489	61	4 388	3	50	3	86 079
91 683	59 682	6 125	11	420	49	3 796	2	81	—	70 116
70 807	43 241	4 082	7	300	18	3 034	1	27	1	50 711
53 191	29 282	2 571	6	181	15	2 131	—	10	—	34 196
36 217	16 946	1 368	2	82	4	1 337	—	6	—	19 745
26 155	9 462	700	—	43	5	870	—	4	—	11 084
31 895	6 985	447	2	26	4	749	—	1	—	8 214
414	53	8	1	—	2	10	—	—	10	84
1 677 304	512 894	57 552	126	3118	328	30 006	16	409	18	604 467
27 108	2 694	2 512	95	51	38	3 262	14	19	10	8 695

Bevölkerung nach der Staat

Staatsangehörigkeit	Ueberhaupt	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb
								Männliches
Inländer	782 444	23 680	27 080	38 940	26 248	52 092	46 909	41 235
Luxemburg	23	2	—	—	1	—	—	—
Oesterreich	6 452	419	523	253	186	321	413	112
Ungarn, Bosnien	912	74	101	36	24	19	27	6
Schweiz	567	38	62	67	31	29	20	5
Belgien	90	7	13	7	1	1	4	2
Niederlande	273	20	40	24	8	21	3	2
Dänemark	601	33	62	32	15	45	57	24
Schweden	505	28	47	37	20	25	29	11
Norwegen	176	21	21	25	14	10	11	1
Großbritannien	583	81	58	88	25	15	10	8
Italien	643	43	50	41	54	9	15	4
Frankreich	234	39	63	22	18	4	3	2
Spanien	37	3	6	8	3	4	1	—
Portugal	11	—	—	5	—	1	1	—
Rußland	2 341	183	85	78	23	27	30	16
Rumänien	233	32	27	13	4	3	6	1
Türkei	123	11	14	12	—	1	2	—
Andere europ. Staaten	51	7	5	3	—	1	3	—
Ver. Staat. v. N.-America	794	90	81	190	39	23	7	2
Sonst. American. Staaten	137	18	6	12	4	3	7	—
Uebriges Ausland	66	12	5	5	2	—	—	—
Unbestimmt, Unbekannt	10	—	2	1	—	—	—	—
Ueberhaupt Ausländer	14 862	1 161	1 271	959	472	562	649	196
Davon in Berlin geboren	2 121	78	98	87	43	93	90	34
" i. Deutschen Reich excl. Berlin geb.	780	59	50	101	33	36	24	12
								Weibliches
Inländer	867 757	24 507	32 614	57 636	32 613	57 042	52 038	39 928
Luxemburg	3	—	—	2	—	—	—	—
Oesterreich	5 312	273	383	361	165	247	227	94
Ungarn, Bosnien	692	54	93	30	16	27	11	3
Schweiz	478	20	52	129	30	29	12	2
Belgien	79	3	10	15	3	3	1	1
Niederlande	199	10	24	37	12	15	1	3
Dänemark	343	16	27	35	14	33	36	14
Schweden	315	17	26	33	13	15	16	7
Norwegen	111	10	18	34	5	14	—	—
Großbritannien	804	60	103	252	48	15	11	6
Italien	285	16	35	22	13	2	5	5
Frankreich	282	44	47	79	19	10	1	2
Spanien	21	5	2	7	1	3	—	—
Portugal	7	—	—	3	—	1	—	—
Rußland	1 997	157	80	133	44	24	18	14
Rumänien	153	20	8	9	3	8	3	—
Türkei	75	6	10	2	—	—	—	—
Andere europ. Staaten	20	5	—	1	—	—	1	—
Ver. Staat. v. N.-America	926	60	142	398	54	27	8	1
Sonst. American. Staaten	75	8	11	9	3	—	1	—
Uebriges Ausland	58	24	1	5	1	—	—	—
Unbestimmt, Unbekannt	—	2	1	—	—	—	—	—
Ueberhaupt Ausländer	12 241	810	1 078	1 596	444	473	352	152
Davon in Berlin geboren	2 581	109	123	130	63	130	109	49
" i. Deutschen Reich excl. Berlin geb.	2 196	88	161	170	74	123	108	53

angehörigkeit und Standesämtern.

VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
Geschlecht.										
55 777	49 663	46 379	44 370	34 614	38 702	59 082	61 710	38 753	41 748	55 462
1	—	1	—	4	2	—	4	7	1	—
686	341	116	435	888	447	206	369	341	259	137
93	43	13	62	144	36	9	69	94	31	31
63	17	12	25	40	14	15	58	40	19	12
10	6	1	5	3	1	7	3	11	6	2
24	17	4	12	19	6	5	20	21	25	2
70	13	26	19	20	28	25	51	38	16	27
90	10	9	14	25	15	8	27	59	28	23
25	5	—	5	6	2	1	5	22	1	1
47	18	8	18	43	28	18	22	76	13	7
39	19	1	15	83	16	168	49	28	7	2
22	5	5	6	13	—	—	10	16	6	—
1	—	1	2	1	—	1	2	3	1	—
1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—
121	132	27	213	595	308	80	128	209	48	38
5	41	5	19	43	5	1	12	13	—	3
8	6	—	9	28	11	3	8	10	—	—
4	1	1	2	10	—	1	6	6	1	—
40	22	17	19	60	15	19	36	99	21	14
6	—	—	5	13	—	—	9	42	10	2
—	—	—	4	2	—	—	6	30	—	—
—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	3
1 356	696	247	889	2 041	934	571	895	1 166	493	304
169	135	49	184	340	258	110	96	110	97	50
63	33	20	45	78	32	34	42	69	26	23
Geschlecht.										
62 370	56 537	48 552	49 857	35 949	46 294	66 481	64 729	38 151	43 931	58 528
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
527	285	97	350	765	414	202	322	304	183	113
59	32	8	41	95	34	7	62	92	18	10
38	17	7	12	14	7	20	11	53	20	5
2	—	1	7	2	—	7	5	13	2	4
16	10	1	5	8	2	1	18	17	17	2
21	4	16	7	11	16	23	31	14	6	19
33	11	7	20	12	16	8	16	37	20	8
5	—	—	4	1	4	3	1	8	—	4
43	26	2	28	39	18	24	22	91	10	6
12	6	1	9	24	8	98	12	9	4	4
17	3	2	1	18	—	1	7	21	8	2
—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
82	121	26	200	498	285	75	78	109	25	28
—	30	—	18	37	4	2	6	3	—	2
8	2	—	7	18	9	2	6	4	1	—
—	—	—	—	5	—	1	—	7	—	—
34	14	13	12	26	9	17	19	65	20	7
2	1	1	4	3	—	—	1	21	6	4
—	5	—	—	—	—	—	6	16	—	—
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
899	567	182	725	1 577	826	494	624	889	340	218
252	139	58	171	355	269	161	145	144	104	70
194	141	42	184	198	158	115	133	138	96	70

Die Ausländer nach Geburtsland

	Geburtsland	Luxemburg	Oesterreich	Ungarn, Bosnien	Schweiz	Belgien	Niederlande	Dänemark	Schweden	Norwegen
Europa	Berlin	—	2 183	266	147	20	83	182	186	36
	Deutsches Reich (ohne Berlin)	—	1 267	155	122	13	66	125	101	18
	Luxemburg	26	—	—	—	—	1	—	—	—
	Deutsch-Oesterreich	—	5 573	83	10	1	—	2	—	—
	Galizien, Bukowina, Dalmatien	—	2 333	22	2	2	2	—	—	—
	Ungarn, Croatien, Bosnien	—	208	1045	1	—	—	1	2	—
	Schweiz	—	1	1	715	—	—	—	—	—
	Niederlande	—	6	—	—	—	276	—	1	—
	Belgien	—	1	1	1	122	4	1	1	—
	Dänemark	—	1	—	—	1	—	619	4	3
	Schweden	—	3	—	—	1	—	3	502	3
	Norwegen	—	—	—	—	—	—	1	8	218
	Großbritanien u. Irland	—	3	1	5	—	—	—	2	—
	Frankreich, Monaco	—	4	2	15	4	2	2	1	3
	Italien, San Marino	—	10	1	4	1	—	—	—	—
	Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Rußland	—	125	7	18	—	2	5	9	4
	Rumänien	—	26	11	—	2	8	—	—	—
	Griechenland	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Serbien, Montenegro	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Bulgarien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Türkei	—	2	1	—	2	3	—	—	—
Asien	Persien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Siam	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	China	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Japan	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Englische Besitzungen	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Niederländische Besitzungen	—	—	—	—	—	20	—	—	—
	Russische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Türkische Besitzungen	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Africa	Aegypten, Marocco	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Oranje, Transvaal	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Englische Besitzungen	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Französische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Portugiesische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
America	Verein. Staat. v. Nord-America	—	12	1	2	—	—	—	2	2
	Mexico	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Central-America	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Brasilien	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Andere südameric. Republik	—	2	—	1	—	—	—	1	—
	Dänische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Englische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Französische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Niederländische Besitzungen	—	—	—	—	—	4	—	—	—
	Spanische Besitzungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Australien		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hawai, Samoa		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geburtsl. nicht angegeben		—	1	5	—	—	1	1	—	1
	Ueberhaupt	26	11 764	1 604	1 045	169	472	944	820	287

Staatsangehörigkeit.

	Frankreich	Spanien	Portugal	Rußland	Rumänien	Türkei	Andere europ. Staaten	Verein. Staat. v. Nord-Amer.	Sonst. americ. Staaten	Asiatische St.	African. St.	Samoa, Hawai	Unbestimmt, Unbekannt	Ueberhaupt
3	43	6	1	992	45	41	8	141	6	3	4	—	1	4 702
4	60	4	—	382	21	10	5	352	26	3	3	1	2	2 976
-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
1	4	2	—	6	16	5	2	14	1	—	—	—	1	5 740
1	—	—	—	18	5	—	1	8	—	—	—	—	—	2 899
7	1	—	—	1	2	2	4	12	1	—	—	—	—	1 288
2	12	—	1	1	1	1	—	6	2	—	—	—	—	745
2	—	—	1	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	292
2	1	1	—	—	1	—	—	3	1	—	—	—	—	144
4	—	—	1	—	—	—	—	6	3	—	—	—	1	643
	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	515
	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	229
2	4	—	1	5	1	1	—	21	—	—	—	—	—	841
5	365	—	—	3	2	1	—	3	—	—	—	—	1	431
)	2	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	706
	—	39	—	—	—	--	—	—	1	—	—	—	—	41
	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
5	8	—	—	2917	17	34	1	27	3	—	—	—	8	3 225
	—	—	—	—	274	3	1	1	—	—	—	—	—	327
	—	—	—	—	—	2	10	—	—	—	—	—	—	14
	—	—	—	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—	17
	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	1	17
	2	—	—	1	1	54	8	—	—	—	—	—	—	77
	—	—	—	—	—	--	—	—	—	6	—	—	—	6
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	11
	—	—	—	—	—	—	—	1	—	26	—	—	—	27
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	36
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
	—	—	—	—	—	37	—	2	1	—	—	—	—	44
	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	9	—	—	19
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	21
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	36
	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4
	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
	3	—	—	1	—	—	—	1096	2	—	—	—	—	1 133
	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—	—	—	8
	—	—	—	—	—	—	—	2	6	—	—	—	—	8
	1	—	—	—	—	—	—	1	49	—	—	—	—	58
	—	1	—	—	—	—	—	6	100	—	—	—	—	114
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	36
	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
	—	5	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	7
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	37
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	32
	4	—	—	1	—	—	—	2	3	—	—	—	—	19
	516	58	18	4338	386	198	71	1720	212	53	38	33	16	27 103

2. Bevölkerung nach Alter, Familienstand, Confession, Staatsangehörigkeit, Geburtsland.

Nach dem **Familienstand** waren 301 887 Männer und 302 580 Frauen verheirathet, 16 966 bez. 84 709 verwittwet und 3184 bez. 6539 geschieden. Gegen die Vorzählung haben die Ehemänner um 8.6, die Ehefrauen um 9.6, die Verwittweten um 10.8 bez. 10.9, die Geschiedenen um 39.4 bez. 27.8 Pc. zugenommen, also erheblich über dem Durchschnitt. Dagegen haben sich die Ledigen nur sehr unbedeutend vermehrt (um 2.7 bez. 5.9 Pc.), insbesondere beim männlichen Geschlecht und diese Zunahme erscheint noch geringer, wenn man die Unerwachsenen bis gegen Ende des fünfzehnten Lebensjahres gerechnet (Geburtsjahre 1895/81) außer Betracht läßt. Es haben sich nämlich die erwachsenen ledigen Männer noch nicht um 1 Pc. vermehrt (abgesehen vom Militär), während die Zunahme der gleichen Geburtsjahrclassen der Frauen mehr als 8 Pc. betrug. Entsprechend der über durchschnittlichen Zunahme der Verheiratheten, Verwittweten und Geschiedenen ist denn auch im Ganzen der Antheil der Unerwachsenen zurückgegangen. Beim männlichen Geschlecht waren 27.8, beim weiblichen 25.6 Pc. jünger als 15 Jahr, während 1890 diese Sätze noch 28.3 bez. 26.6 betrugen.

Eine Zerlegung des Wachsthums der Familienstandclassen in die einzelnen Bewegungselemente wird sich besser auf die Verheiratheten beschränken, da die Bewegung der Verwittweten und Geschiedenen noch immer erhebliche Lücken aufweist. Im Verhältniß zur mittleren Zahl der Ehemänner in der verflossenen Periode betrug die jährliche Vermehrung derselben nur 16.47 Pm. gegen 39.18 in der Periode 1885/90. Dieses Wachsthum setzt sich zusammen aus der natürlichen Vermehrung mit 27.61 (31.70) und der Differenz der Zu- und Abzüge mit —11.14 (+7.48). Von ersterer kamen 58.74 (63.33) auf Verheirathung, 16.94 (17.74) auf Tod, 10.19 (10.57) auf Verwittwung und 3.56 (3.93) auf Scheidung. Es sind also die Eheschließungen zurückgegangen, die Ehescheidungen gestiegen. Außerdem sind noch gemeldet 46.09 (56.35) Pm. Zuzüge und 44.06 (39.68) Abzüge, zu welchen letzteren der präsumtive Zuschlag mit 13.18 (9.19) hinzutritt. Bei den Ehefrauen ist die Bewegung durch Tod bez. Civilstandsänderung annähernd die gleiche. Im Ganzen betrug die Vermehrung 17.27 (37.59), hiervon kamen auf die Differenz der Zu- und Abzüge —10.56 (+5.94) und zwar betrugen die Zuzüge 36.98 (37.77), die Abzüge 36.16 (29.70), der präsumtive Zuschlag 11.18 (2.13) Pm.

Nach der **Confession** sind gezählt worden 1 421 014 Evangelische (einschließlich separirter Lutheraner, Herrnhuter und Reformirter (1890: 1 352 907), 5578 (3743) evangelische Sectirer und zwar 1531 (1119) Baptisten, 313 (332) Angehörige der englischen und schottischen Kirche &c., 474 (316) Methodisten und Quaker, sowie 3073 (1791) Irvingianer, 187 (187) Mennoniten. Römisch-katholisch waren 154 970 (135 029), griechisch-katholisch 393 (378), Dissidenten 6630 (4899), von denen sich 2179 (1376) als freireligiös, 35 (37) als Deutschkatholisch bezeichnet hatten. Von den sonstigen Christen wurden 1193 (1679) gezählt, und zwar 28 (57) Unitarier, 8 (2) Armenier, 1 (1) Maronit, 6 Adventisten, 19 (29) Neukirchliche, 46 (11) Angehörige der Heilsarmee, 7 (8) Mormonen, 71 (87) Christen ohne nähere Angabe, 725 Confessionslose und 282 Ungetaufte (die beiden letzteren Kategorien umfaßten 1890: 1570 Personen). Juden waren 86 152 (75 286) vorhanden, anderer Religionen 91 (156), von denen 54 (34) Muhamedaner, 26 (4) Buddhisten, 5 (17) Confucianer, 5 (14) Sintoisten und 1 Angehöriger des Zoroaster war. Endlich sind 1093 (323) mit unbestimmter Angabe und 190 (394) Personen ohne Angabe der Religion gezählt. Von ersteren hatten sich 677 (44) als ohne Religion, 252 (237) als Atheisten oder Pantheisten, 110 als Humanisten, 27 als Freidenker, 7 als Heiden bezeichnet, 6 hatten angegeben: nach freier Ueberzeugung, 3 Ethische Gesellschaft, je 2 Agnostiker bez. Universalisten, je 1 Spiritist, Naturalist, Monist, Theosophist, Gottesleugner, Indifferent und eigene Sittenlehre.

Von den 3 großen Confessionen haben also die römischen Katholiken am meisten zugenommen, nämlich um 14.8 Pc. (männlich 11.7, weiblich 18.3), aber immerhin viel weniger als in der Periode 1885/90, wo die entsprechenden Zahlen 36.1 (33.3, 39.4) waren; die Zunahme der Juden betrug 8.7 Pc. (7.4 m., 10.6 w.), diejenige der Evangelischen 5.0 Pc (3.8 m., 6.1 w.). Die großen Verschiebungen der Confessionen zeigen sich deutlich durch Vergleichung der Vertheilung von je 10000 Einwohnern in den Jahren 1895 und 1875. Evangelische waren 8472 (1875: 8741), evangelische Sectirer 33 (24), römisch-katholisch 924 (697), griechisch-katholisch 2 (2), Dissidenten 40 (30), andere Christen 7 (7), Juden 514 (471), anderer Religion, unbestimmt und unbekannt 8 (37).

Der Antheil der Unerwachsenen (1895/81) war von den Angehörigen der drei Hauptconfessionen am stärksten bei den Evangelischen mit 27.2 Pc., am schwächsten bei den Katholiken mit 21.6 Pc., während die Juden mit 24.2 Pc. in der Mitte standen. Von den über $19^{11}/_{12}$ Jahr alten Männern waren verheirathet 60.1 Pc. bei den Evangelischen, 54.2 Pc. bei den Katholiken und 51.8 Pc. bei den Juden; von den über $14^{11}/_{12}$ Jahr alten Frauen 46.1 Pc. bei den Evangelischen, 45.2 Pc. bei den Katholiken und 46.9 Pc. bei den Juden. Stellt man die unverheiratheten Männer (vom Alter $19^{11}/_{12}$ ab also die vor 1876 geboren) den vor 1881 geborenen unverheiratheten Frauen gegenüber, so kamen bei den Evangelischen auf 1000 Männer 1895 Frauen, bei den Katholiken nur 1180, bei den Juden 1222. Dem gegenüber kamen auf 1000 verheirathete Männer verheirathete Frauen bei den Evangelischen 1030, den Katholiken 828, den Juden 1001.

Die 1677304 Einwohner theilen sich nach der Staatsangehörigkeit in 1650201 Inländer und 27103 Ausländer, einschließlich 16 Personen mit unbestimmter Angabe oder im Auslande geborener Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit. Die Ausländer machten also 16.2 Pm. (18.6 mnl., 13.9 wbl.) der Bevölkerung aus und haben demnach gegen 1890, wo ihr Antheil 11.2 Pm. (13.9 m., 8.7 wbl.) betrug, anscheinend eine so bedeutende Zunahme erfahren, daß die Vermuthung der Incorrectheit mindestens einer von beiden Aufnahmen sich wohl nicht abweisen läßt. Unter den Ausländern waren 11764 (43.4 Pc.) Oesterreicher und außerdem 1601 (5.9) Ungarn, 4338 (16.0) Russische Unterthanen, 1720 (6.3) Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika, 1387 (5.1) Staatsangehörige Großbritanniens, 1045 (3.9) der Schweiz, 944 (3.5) Dänemarks, 928 (3.4) Italiens, 820 (3.0) Schwedens, 516 (1.9) Frankreichs. 472 (1.8) der Niederlande, 386 (1.4) Rumäniens und 287 (1.1) Norwegens. Unter 1 Pc. der Ausländer machten aus die Staatsangehörigen der Türkei (198), Belgiens (169), Brasiliens (73), Chile's (70), Spaniens (58), Serbiens (36), Argentiniens (35), von Samoa (32), Japan (27), Luxemburg (26), Bulgarien und Portugal je 18, Griechenland 17, Transvaal 15, Oranjefreistaat 13, Mexico 12, China 11. Außerdem waren noch gezählt als europäischen Staaten angehörig: Bosnien mit 13, von asiatischen: Persien 8, Siam 6 Afghanistan 1, von africanischen: Aegypten 6, Marocco 3, Zanzibar 1, von amerikanischen: Peru 7, Venezuela 5, Guatemala 4, Haiti 2, Costarica, Nicaragua, Columbia, Uruguay je 1, endlich von Australien noch 1 Staatsangehöriger von Hawai.

Von den Ausländern waren 4702 (17.3 Pc.) in Berlin und 2976 (10.9) sonst im Deutschen Reich geboren; 8695 (32.1) waren verheirathet und zwar 29.9 Pc. der Männer und 34.7 Pc. der Frauen; 8764 (32.3) waren evangelisch, 8172 (30.2), römisch-katholisch, 9403 (34.7) jüdisch.

3. Zählung der Arbeitlosen.

Was die Zählung der beschäftigungslosen Arbeitnehmer betrifft, so hat sich das Statistische Amt der Stadt zunächst darauf beschränken müssen, die vom Kgl. Statistischen Bureau bereits zum 15. August d. J. verlangte Tabelle auszuzählen; eine Controle der Richtigkeit der Angaben, wie sie nach der Berufszählung

Beschäftigungslose Arbeitnehmer nach Berufsclassen, Dauer der Arbeits-

Beruf	Arbeitlose außer Arbeit seit:								Kranke außer				
	1/7 Tag.	8/14 Tag.	15/28 Tag.	29/90 Tag.	91 bis 365 Tag.	über 1 Jahr	unbekannt	Zus.	1/7 Tag.	8/14 Tag.	15/28 Tag.	29/90 Tag.	91 bis 365 Tag.
Landwirthsch., Thierzucht, Forstwirthsch.	39	43	37	73	24	15	1	232	15	15	10	50	23
Gärtnerei	86	86	36	84	17	2	—	311	12	19	18	34	26
Fischerei	1	2	—	2	—	—	—	5	1	1	—	1	1
Bergbau, Hütten	2	2	2	6	3	—	—	15	2	—	1	4	—
Steine und Erden	91	123	60	100	19	1	6	400	22	29	16	43	23
Metallverarbeitung	287	364	268	457	160	41	17	1 594	164	240	210	336	257
Maschin., Fein-Mech.	80	95	89	143	80	22	2	511	50	78	74	124	82
Wagen- u. Schiffsbau	15	16	24	26	7	1	1	90	7	14	9	19	20
Uhrmacher	3	8	7	12	6	1	—	37	6	4	3	4	7
Musik-Instrumente	3	7	8	10	3	3	—	34	6	3	5	4	6
Lampen	11	10	4	12	6	2	—	45	5	8	4	10	8
Chemische Industrie	18	28	18	59	21	5	3	152	12	19	20	25	14
Leuchtst., Fette, Oele	15	8	6	13	4	3	—	49	12	9	14	24	9
Textilindustrie	52	68	57	116	37	14	2	346	14	40	37	45	62
Papier	40	54	28	65	28	4	5	224	19	31	24	37	38
Tapezierer	76	138	132	220	23	4	1	594	13	26	22	39	23
Leder	44	156	91	121	31	5	5	453	20	37	32	53	37
Holzwaar., Tischlerei	177	255	133	221	74	22	9	891	77	138	122	190	144
Böttcherei	11	9	4	17	5	3	—	49	7	4	11	8	11
Korbmach., Flechterei	1	4	4	6	3	—	—	18	2	1	2	5	2
Drechslerei	34	36	41	53	21	3	1	189	8	22	27	32	28
Lackirer	10	28	21	39	14	—	1	113	3	13	8	17	10
Vegetabil. Nahrmttl.	98	146	141	269	143	25	7	829	39	*56	43	104	72
Animal.	63	107	89	154	61	14	6	494	20	35	29	79	39
Getränke	29	45	42	102	60	21	1	300	24	14	34	62	47
Tabak	4	14	12	30	9	4	2	75	3	6	10	18	14
Bekleidung	283	621	348	352	118	22	10	1 754	71	168	135	180	131
Barbiere, Friseure	29	44	31	76	15	3	4	202	5	14	11	24	9
Bade-, Wasch-Anst.	3	4	9	25	10	2	—	53	1	2	4	5	4
Hochbau, Tiefbau	2917	2389	669	991	272	61	65	7 364	389	533	329	581	381
Glaser	7	8	11	9	3	1	1	40	3	2	2	4	3
Maler, Stuckateure	228	390	391	896	54	11	10	1 980	35	90	81	222	74
Gas-, Wasseranlagen	46	64	25	38	15	5	3	196	17	24	19	31	11
Ofensetzer	76	107	54	50	16	1	2	306	11	18	12	20	9
Schornsteinfeger	4	3	2	8	10	—	—	27	—	1	—	2	3
Druckereien 2c.	78	114	89	155	82	23	—	541	30	42	43	75	81
Künstl. Betriebe für gewerbl. Zwecke	43	55	42	84	38	12	2	276	8	25	8	28	27
Handel	264	263	261	802	418	124	16	2 148	80	149	139	337	248
Versicherung	10	7	5	22	6	3	—	53	3	1	1	8	8
Landverkehr	96	102	65	143	34	10	9	459	69	85	71	131	103
Wasserverkehr	30	14	10	18	9	2	—	83	8	4	8	11	1
Beherberg. u. Erquick.	137	203	202	1137	411	55	26	2 171	38	80	88	251	179
Schaustellungen	28	38	24	89	33	13	1	226	10	12	7	23	16
Pers. Dienstleistung.	29	28	39	101	37	8	1	243	6	8	9	40	21
Gem. Handarbeit	200	237	142	283	90	22	26	1 000	55	92	72	151	115
Gesundheitspflege	8	6	10	21	10	2	1	58	1	2	1	2	5
Schreiber, Secretäre	20	21	18	97	62	14	2	234	7	16	9	46	26
Unbestimmt	53	30	22	90	41	8	6	250	33	36	34	69	41
Ohne Angabe	42	38	45	104	31	10	23	293	9	24	17	41	8
Ueberhaupt	5921	6638	3868	8001	2674	627	278	28 007	1452	2290	1885	3649	253

* 1 mit vollendeten 13 Jahren.

, Alter, Familienstand und Zahl der Angehörigen. 1. Männer.

seit:		Ueberhaupt außer Arbeit	Darunter:					Von den Beschäftigungslosen sind:			Haushaltgs.-vorstände	deren nicht erwerbsthätige	
s s mt	Zus.		14/20 Jahre	20/30 Jahre	30/50 Jahre	50/70 Jahre	70 und darüb.	verheirath.	verwitw.	geschieden		Ehefrauen	sonstige Fam.-Angehg.
6	128	360	38	112	125	81	4	113	17	3	64	47	57
5	125	436	40	139	127	124	6	206	20	6	180	146	222
—	5	10	1	3	5	1	—	4	1	—	5	2	5
—	8	23	—	10	11	2	—	8	—	—	4	2	3
7	154	554	61	193	232	64	4	288	16	11	275	235	380
33	1 367	2 961	565	1 012	1 000	363	21	1 234	93	25	1 143	934	1 518
5	446	957	195	320	341	95	6	392	24	11	349	290	466
—	70	160	17	64	55	20	4	68	10	1	62	53	77
1	28	65	11	28	22	4	—	20	1	—	20	17	29
—	28	62	14	21	19	8	—	25	—	—	23	20	23
—	35	80	24	18	28	10	—	33	2	—	33	26	46
—	100	252	46	86	89	28	3	89	7	3	86	70	122
1	72	121	18	26	58	18	1	76	—	2	60	54	87
6	233	579	54	124	197	178	26	323	38	10	301	246	366
9	172	396	79	134	132	47	4	141	12	2	117	96	134
4	136	730	102	349	229	48	2	239	16	6	230	194	281
5	207	660	92	234	260	66	8	297	19	1	287	246	463
17	773	1 664	151	398	718	363	34	964	86	27	909	722	1 144
2	46	95	9	22	47	16	1	56	3	3	51	43	78
—	12	30	2	12	11	4	1	13	1	—	11	8	14
2	133	322	51	106	123	36	6	129	12	3	121	95	149
3	58	171	24	52	64	31	—	82	8	2	82	67	95
18	359	1 188	*191	566	329	100	2	294	17	7	273	208	344
14	236	730	83	403	214	27	2	189	7	3	177	139	219
6	209	509	48	170	237	52	2	237	21	4	210	177	314
2	59	134	20	25	46	38	5	71	10	3	63	48	69
13	755	2 509	237	999	960	296	16	1 130	98	28	1 124	906	1 540
4	72	274	77	156	36	4	1	34	2	—	27	18	26
—	18	71	6	18	35	12	—	45	2	—	46	32	46
35	2 488	9 852	593	2 211	5 334	1663	50	6 781	337	105	6 499	5 609	10 023
—	17	57	14	17	19	6	1	18	1	—	16	13	11
8	540	2 520	258	1 041	996	220	5	1 258	57	18	1 250	1 049	1 410
5	126	322	18	67	153	81	3	207	15	9	196	168	251
1	76	382	70	126	148	35	3	194	7	4	191	163	299
—	8	35	1	16	15	3	—	17	1	—	16	12	30
7	312	853	220	351	213	65	3	245	11	13	232	183	262
3	111	387	72	157	122	34	2	116	14	2	124	92	123
26	1 127	3 275	595	1 296	1 096	273	14	1 026	74	34	965	772	1 274
1	24	77	14	31	27	5	—	27	—	—	24	21	38
7	494	953	71	283	418	171	10	492	44	15	436	341	598
—	35	118	14	33	61	10	—	36	4	3	30	26	46
18	706	2 877	329	1 143	1 255	144	6	1 092	58	36	1 058	891	1 190
2	81	307	33	167	83	22	2	101	8	6	92	72	91
14	110	353	42	117	137	55	2	138	9	—	133	114	149
39	599	1 599	233	398	665	283	20	769	69	27	735	570	815
—	13	71	4	28	28	9	2	23	3	2	22	18	14
3	131	365	87	131	110	34	3	85	15	6	81	69	79
7	234	484	29	130	196	119	10	295	13	4	264	220	300
14	168	461	71	137	186	64	1	139	24	10	107	76	137
353	13 444	41 451	5024	13 680	17 012	5432	296	19 859	1307	455	18 804	15 620	25 462

Beschäftigungslose Arbeitnehmer nach Berufsclassen, Dauer der Arbeit-

Beruf	Arbeitlose außer Arbeit seit:								Kranke außer				
	1/7 Tag.	8/14 Tag.	15/28 Tag.	29/90 Tag.	91 bis 365 Tag.	über 1 Jahr	unbekannt	Zus.	1/7 Tag.	8/14 Tag.	15/28 Tag.	29/90 Tag	91 bis 365 Tag.
Landwirthsch., Thierzucht, Forstwirthsch.	18	22	8	7	1	—	—	56	—	4	1	12	8
Gärtnerei	7	7	4	14	4	—	—	36	4	4	3	5	3
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergbau, Hütten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	1	—	1	—	—	—	—	2	—	2	3	1	2
Metallverarbeitung	7	13	8	23	4	1	1	57	9	14	14	14	3
Maschin., Fein-Mech.	8	7	5	6	5	—	1	32	7	20	14	23	6
Wagen-u. Schiffsbau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Musik-Instrumente	2	1	—	1	—	—	—	4	—	2	—	—	1
Lampen	2	9	3	3	4	1	—	22	1	4	3	7	2
Chemische Industrie	4	2	8	5	2	—	—	21	2	5	—	11	3
Leuchtst., Fette, Oele	4	1	3	2	1	—	—	11	4	4	4	6	2
Textilindustrie	27	61	32	63	25	5	2	215	28	61	41	67	48
Papier	28	43	42	47	5	3	1	169	30	59	48	68	35
Tapezierer	—	—	1	1	1	—	—	3	—	3	1	1	1
Leder	6	8	4	4	2	—	—	24	1	6	8	12	8
Holzwaar., Tischlerei	1	1	1	2	1	—	—	6	—	—	—	2	3
Böttcherei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korbmach., Flechterei	1	3	1	1	1	1	—	8	—	3	4	—	—
Drechslerei	1	7	8	3	4	—	—	23	4	3	3	5	2
Lackirer	2	1	—	1	1	—	—	5	2	—	2	2	1
Vegetab. Nahrngsm.	7	12	7	17	1	—	—	44	5	11	6	7	3
Animalische =	2	4	—	3	2	—	—	11	2	2	1	3	1
Getränke	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Tabak	2	6	3	7	3	—	—	21	7	9	5	8	5
Bekleidung	737	+1939	991	999	265	45	51	5027	265	750	555	808	485
Barbiere, Friseure	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	1	3	1
Bade-, Wasch-Anst.	76	102	46	47	18	4	4	297	42	117	65	108	53
Hochbau, Tiefbau	1	—	—	2	—	—	—	3	—	—	1	1	—
Glaser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maler, Stuckateure	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gas-, Wasseranlag.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Ofensetzer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Druckereien 2c.	13	17	8	17	3	2	—	60	12	22	16	33	9
Künstl. Betriebe f. gewerbl. Zwecke	—	—	—	1	1	—	—	2	—	1	2	2	1
Handel	87	78	55	192	90	13	1	516	44	59	51	140	103
Versicherung	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Landverkehr	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	2	1	2
Wasserverkehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beherb. u. Erquickng.	28	32	14	59	21	2	—	156	26	36	25	43	30
Schaustellungen	7	12	12	26	8	—	—	65	7	1	2	15	13
Pers. Dienstleistngn.	435	289	328	691	205	34	16	1998	192	236	258	571	299
Gem. Handarbeit	19	34	32	38	18	2	10	153	13	24	44	53	32
Gesundheitspflege	3	10	9	27	14	—	2	65	6	5	5	12	11
Schreiber, Secretäre	—	1	—	3	3	—	—	7	1	2	4	2	4
Unbestimmt	9	4	2	31	10	—	1	57	2	3	3	8	16
Ohne Angabe	9	22	11	21	11	—	10	84	6	16	9	22	33
Ueberhaupt	1555	2750	1648	2366	735	113	100	9267	723	1490	1204	2078	1229

+ Darunter 1 mit vollendeten 18 Jahren.

gkeit, Alter, Familienstand, Zahl der Angehörigen. 2. Frauen.

eit seit: unbekannt	eit seit: Zus.	Ueberhaupt außer Arbeit	darunter: 14/20 Jahre	20/30 Jahre	30/50 Jahre	50/70 Jahre	70 und darüber	Von den Beschäftigungslosen sind: verheirath.	verwittw.	geschieden	Haushaltungsvorstände	deren nicht erwerbsthätige: Ehefrauen	ltige Fm.-Angeh.
—	25	81	9	33	14	24	1	12	15	1	14	.	7
—	19	55	7	13	8	27	—	6	23	3	26	.	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	8	10	4	4	1	1	—	—	1	—	2	.	2
3 1	58	115	45	48	18	4	—	10	10	1	15	.	7
2 1	73	105	43	48	12	2	—	5	4	3	20	.	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
—	3	7	3	4	—	—	—	—	—	—	1	.	—
—	17	39	15	16	6	2	—	4	4	—	9	.	11
1	22	43	14	15	11	3	—	4	5	4	10	.	6
2 —	22	33	16	10	6	1	—	—	2	—	5	.	1
12 4	261	476	101	180	136	56	3	69	74	16	150	.	88
5 1	246	415	151	179	72	13	—	31	32	11	80	.	52
- —	6	9	—	4	5	—	—	1	1	2	4	.	4
1 —	36	60	19	27	11	3	—	9	8	2	14	.	16
- —	5	11	4	5	1	1	—	3	1	—	5	.	1
- —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
- —	7	15	1	1	11	2	—	3	6	1	10	.	13
- —	17	40	16	11	11	2	—	6	5	—	9	.	1
1 —	8	13	9	3	—	1	—	—	1	—	1	.	—
- —	32	76	25	33	15	3	—	4	4	2	11	.	8
— 2	11	22	8	13	1	—	—	—	—	—	1	.	1
— 1	2	3	—	—	3	—	—	—	—	—	1	.	—
1 —	35	56	7	15	23	11	—	12	16	4	22	.	22
152 39	3054	8 081	+1764	3007	2606	685	19	969	1246	246	2560	.	1713
1 —	6	9	—	4	4	1	—	3	1	—	2	.	1
28 9	422	719	48	159	345	165	1	116	231	42	389	.	283
— —	2	5	2	2	1	—	—	1	1	—	3	.	1
— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
— —	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
4 4	100	160	62	64	29	4	1	7	12	2	23	.	17
— —	6	8	5	1	2	—	—	2	—	—	—	.	—
45 11	453	969	320	491	133	25	—	29	47	8	106	.	80
— —	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	.	—
— —	6	8	1	1	3	3	—	2	2	1	2	.	5
— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—
14 10	184	340	46	171	96	26	1	10	25	7	72	.	30
1 1	40	105	24	63	17	1	—	16	4	1	16	.	8
89 133	1778	3 776	879	1509	1021	355	11	130	407	62	466	.	291
7 10	183	336	49	85	119	81	2	48	102	16	135	.	79
8 3	50	115	10	34	45	26	—	6	21	8	33	.	13
— —	13	20	4	12	4	—	—	1	1	—	5	.	7
1 1	34	91	20	39	25	7	—	4	5	3	8	.	3
12 10	108	192	36	65	64	23	3	21	38	10	52	.	43
389 242	7355	16 622	3769	6371	4879	1558	42	1544	2355	456	4282	.	2832

+ Darunter 1 mit vollendeten 13 Jahren.

vorgenommen ist (s. oben S. 229) hat nicht stattgefunden. Die Unterscheidung der Arbeitsfähigen, welche zur Zählungszeit ohne Beschäftigung waren, von denjenigen, welche wegen Krankheit vorübergehend arbeitsunfähig waren, ist daher nach den Angaben auf den Zählkarten ausgeführt. In der Tabelle selbst beschränkt sich diese Unterscheidung auf die Combination mit der bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit nach 7 Zeiträumen zusammen mit der Combination der 49 Berufsclassen, während bei der (gleichfalls mit dem Beruf combinirten) Unterscheidung von 5 Altersclassen, des Familienstandes und der Angabe der Zahl der Haushaltsangehörigen, die Arbeitsfähigen mit den vorübergehend Arbeitsunfähigen zusammengeworfen sind.

Beide Kategorien zusammengenommen, wurden am 2. December 58 073 Arbeitslose gezählt, 41 451 Männer und 16 622 Frauen. Diese Zahlen enthalten jedoch auch eine Anzahl zweifelhafter Angaben von vielleicht selbständig Thätigen, die hier unter der Bezeichnung des unbestimmten Berufs zusammengefaßt sind; außerdem waren 653 Personen mitgezählt, bei denen die Frage, ob in Arbeit, verneint, der Beruf aber weder angegeben noch zu ermitteln war. Unter Zurechnung aller dieser Fälle machten die arbeitslosen arbeitsfähigen Männer 48.6 Pm. der erwachsenen männlichen Bevölkerung aus, die arbeitsunfähigen 23.4 Pm., während bei den Frauen die entsprechenden Antheile 14.1 bez. 11.3 betrugen.

Im Vergleich zu den oben S. 231 mitgetheilten Zahlen der Berufszählung würde die Zahl der arbeitslosen Männer um 60.2, der Frauen um 29.9 Pc., die arbeitsunfähigen Männer um 47.7 Pc., die Frauen um 66.1 Pc. gestiegen sein. Durchaus glaubhaft ist, daß bei dieser Winterzählung die Zahl der seit kurzer Zeit Arbeitslosen erheblich größer war als im Sommer. Es waren nämlich von den Arbeitslosen (arbeitsfähigen) Männern mit bekannter Dauer der Arbeitslosigkeit 1 bis 7 Tage außer Arbeit 21.3 Pc. (Berufszählung 8.5), 8 bis 14: 24.0 (23.5), 15 bis 28: 14.9 (14.7), 29 bis 90: 28.8 (31.2), 91 bis 365 Tage 9.6 (20.2), über ein Jahr 2.3 (2.6). Bei den Frauen waren dieselben Dauerperioden vertreten mit 17.9 Pc., 30.9, 18.9, 25.8, 8.0 und 1.2 (Berufszählung 7.2, 34.9, 16.8, 30.9, 9.2 1.9). Wie auf S. 233 gezeigt ist hier der Wochentag der Aufnahme von Einfluß, und es wird ein Theil der Verschiebung darauf zu rechnen sein, daß die Volkszählung an einem Montag, die Berufszählung an einem Freitag stattfand. So war auch die Dauerclasse 1 Tag bei ersterer Zählung mit 759 bez. 443 Fällen vertreten, bei der Berufszählung nur mit 122 bez. 40 Fällen.

Was die Arbeitsunfähigen anlangt, so machten bei den Männern die 6 unterschiedenen Dauerclassen aus Pc.: 11.1, 17.4, 14.4, 27.9, 19.4, 9.8 (7.3, 14.9, 11.5, 27.5, 28.7, 10.1), bei den Frauen: 10.1, 20.9, 17.0, 29.2, 17.3, 5.5 (6.7, 21.4, 14.0, 34.7, 19.7, 4.2). Der erste Tag war hier mit 164 (34) und 98 (28) Fällen vertreten.

Nach den Berufsclassen verglichen waren die arbeitslosen Männer im Winter weniger vertreten als im Sommer: bei den Dienstboten (Abnahme 71 Pc.), den Tagelöhnern und Handarbeitern ohne nähere Angabe (58), der Industrie der Steine und Erden (29) und der Holzindustrie (3). Alle übrigen Classen sind gewachsen, und zwar abgesehen von den unbestimmten Angaben und den nur mit wenigen Fällen vertretenen Berufsarten am meisten im Baugewerbe und der Gärtnerei, wo sich die Arbeitslosen fast vervierfacht haben. Eine Zunahme um mehr als das Doppelte hatten das Versicherungswesen und die Schaustellungen (hier wohl gutentheils in Folge der nicht gleichmäßigen Classification), um mehr als 100 Pc. die chemische Industrie, Beherbergung ꝛc., Leder, künstlerische Betriebe, Reinigung. Von den übrigen stehen noch über dem Durchschnitt (60 Pc.) die Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe, die Landwirthschaft und Gesundheitspflege, unter demselben Bekleidung (Zunahme 49 Pc.), Verkehr (47), Papier (44), Maschinen (43), Textilindustrie (41), Handel (24), Schreiber ꝛc. (24), Nahrungsmittel (22), Metalle (11) und Druckereien (8). Beim weiblichen Geschlecht haben sich die Arbeiterinnen ohne Angabe fast auf ein Sechstel vermindert, außerdem ist auch bei dem Handel eine

geringe Abnahme (2 Pc.) eingetreten, die übrigen für die Frauenarbeit hauptsächlich in Betracht kommenden Berufsarten sind gestiegen, und zwar bei Beherbergung um 114 Pc., Papier 107, Dienstboten 58, Bekleidung 65, Textilindustrie 47, Reinigung 44 Pc.

Unter den vorübergehend arbeitunfähigen (kranken) Männern sind Rückgänge anscheinend nur bei den Dienstboten (von 329 auf 110) und den Arbeitern ohne Angabe (von 1431 auf 599) eingetreten. Die besonders stark hervortretenden Berufsarten weisen folgende Vermehrungen auf: Baugewerbe 124 Pc., Beherbergung ꝛc. 122, Leder 78, Maschinen 72, Textilindustrie 69, Bekleidung 67, Verkehr 56, Metalle 53, Nahrungsmittel 52, dann unter Durchschnitt (48), Papier und Handel mit 45 Pc., Holzindustrie 26, Druckereien 19, Steine und Erden 9. — Bei den arbeitunfähigen Frauen sind wieder die Arbeiterinnen ohne Angabe stark zurückgegangen (von 609 auf 183). Dagegen beträgt die Steigung bei der Papierindustrie um 160 Pc, der Beherbergung um 139, Bekleidung 117, Textilindustrie 112, Reinigung 78, Dienstboten 40 und Handel 34 Pc.

Nach dem Alter lagen zwischen den beiden Zählungen anscheinend nur geringe Unterschiede vor. Schiebt man die Altersclassen der Berufszählung um 6½ Monat, so ergeben sich für den Altersaufbau aller arbeitslosen Männer die Antheile unter 20 Jahr 12.1 (Berufszählung 13.2), 20 bis 30: 33.0 (34.3), 30 bis 50: 41.1 (38.9), 50 bis 70: 13.1 (13.0), über 70: (0.7 (0.6), während bei den Frauen die entsprechenden Antheile 22.7 (22.5), 38.3 (39.5), 29.3 (28.8), 9.4 (8.9), 0.3 (0.3) waren.

Dem Familienstande nach sind diesmal etwas weniger Verheirathete, Verwittwete und Geschiedene gezählt worden, nämlich bei den Männer 47.9, 3.2, 1.1 (Berufszählung 44.5, 2.5, 0.7) bei den Frauen 9.3, 14.2, 2.7 (8.8, 13.3, 1.7). Trotzdem war die Zahl der Haushaltungsvorstände relativ etwas höher bei den Männern 45.4 (41.7), den Frauen 25.8 (25.2). Auf einen Vorstand kamen bei den Männern nicht erwerbthätige Ehefrauen 0 83 (0.79), nicht erwerbthätige sonstige Familienangehörige 1.35 (1.22) bei den Frauen 0.66 (0.50) Angehörige. Es ist also wahrscheinlich; daß die diesmal nicht ausgezählte Gesammtzahl der Angehörigen der Arbeitlosen noch in höherem Grade gestiegen ist als die Arbeitlosen selbst.

4. Grundstücke, Gebäude, Wohnungen und sonstige Gelasse.

(Nachtrag zu Abschnitt III, 3.)

Die definitiven Zahlen der bewohnten Grundstücke und Wohnungen, sowie die Behausungsziffer sind bereits stadtbezirkweise im Abschnitt III, S. 135 bis 138 mitgetheilt. Im Ganzen hat die Zahl der bewohnten Grundstücke um 1641 zugenommen, also um 7.6 Pc., mithin stärker als die Bevölkerung, bebaute aber unbewohnte Grundstücke sind 746 gegen 722 im Jahre 1890 gezählt worden. (Vgl. Tab. S. 556/7.) Von sämmtlichen Grundstücken waren 350 oder 1.5 Pc. im Besitz der Stadt Berlin (1890: 1.4) und 624 oder 2.6 (2.5) gehörten der Krone, dem Deutschen Reich oder anderen Staaten und politischen Gemeinwesen. In Besitz von Privatpersonen befanden sich 21993 oder 91.6 Pc. (92.6) der Grundstücke, von denen 54.3 Pc. (55.7) von einem ihrer Besitzer bewohnt wurden. Auf ein bewohntes Grundstück kamen 1895: Wohngebäude 1.25 (1.29), sonstige bewohnte Gebäude 0.11 (0.4), nicht bewohnte Gebäude 0.37 (0.42). Die Zahl der bewohnten Wohnungen hat um 11.4 Pc., die der leerstehenden jedoch um 103.7 Pc. zugenommen. Im Ganzen standen 24 236 oder 55.8 Pm. aller Wohnungen leer; über dem Durchschnitt auf dem Wedding (99 Pm.) im westlichen Theil von Moabit (79) der nördlichen Rosenthaler Vorstadt (76), nördlichen Tempelhofer Vst. (62) und Schöneberger Vst. (59), erheblich unter demselben in der Altstadt, Standesamt I, (45), diesseitigen Luisenstadt (42), dem westl. Stralauerviertel (42) und der Friedrichstadt (41). Die Zahl der besonders vermietheten Amtslocale und gewerblichen Gelasse hat sich um 98 vermindert, während die Zahl der leerstehenden Gewerbe-Gelasse um fast ein Drittel gestiegen ist.

Standesamt	Grundstücke nach dem Eigenthumsverhältniß.													Grundstücke überhaupt
	Reich	Staat	Gesandtschaften	Eigenthum des Königl. Hauses	Provinzial- u. Kreisverbände	Stadt Berlin	Kirchengemeind., Stiftungen, Corporationen, Gesellschaften	1 Privat-Eigenthümer im Hause	1 Privat-Eigenthümer außer dem Hause	2 Privat-Eigenthümer im Hause	2 Privat-Eigenthümer außer dem Hause	mehr. Privat-Eigenthümer im Hause	mehr. Privat-Eigenthümer außer dem Hause	
I	21	118	4	19	—	33	188	464	570	33	87	43	149	1 724
II	15	47	3	5	1	11	108	610	538	30	63	49	77	1 557
III	2	23	1	—	5	14	89	1 081	633	27	29	38	53	1 945
IVa	5	43	—	—	—	11	31	532	323	20	22	16	36	1 089
IVb	1	27	—	—	—	19	36	672	386	19	17	12	29	1 218
Va	—	1	—	—	—	10	19	642	338	18	23	25	37	1 113
Vb	—	15	—	—	—	18	14	339	260	11	8	5	13	683
VI	7	7	—	1	—	31	73	1 049	664	58	63	73	100	2 126
VIIa	1	15	—	—	—	25	52	633	455	36	47	25	59	1 348
VIIb	–	32	—	—	—	21	28	488	399	14	51	9	25	1 067
VIII	—	13	—	—	—	24	34	578	431	29	36	24	46	1 215
IX	2	27	—	3	—	15	56	572	468	20	24	31	65	1 283
Xa	—	1	—	—	—	8	38	563	347	15	15	21	58	1 066
Xb	—	4	—	—	—	17	59	590	622	21	28	4	19	1 364
XI	—	17	—	—	—	18	86	660	516	22	42	37	55	1 453
XIIa	3	124	2	1	—	15	37	468	456	15	39	19	29	1 208
XIIb	1	2	—	—	—	14	38	413	407	11	28	6	33	953
XIII	—	10	—	—	—	46	98	695	656	24	46	10	54	1 639
Stadt Berlin	58	521	10	29	6	350	1034	11 049	8469	423	668	447	937	24 001

5. Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß, Zusammensetzung der Haushaltungen und Haupt-Räumlichkeitsclassen der Wohnungen.

Aus der Thatsache, daß die Zahl der Grundstücke wie der Wohnungen in erheblich höherem Grade gestiegen ist, als die Bevölkerung, ist schon eine nicht unbedeutende Verbesserung der Berliner Wohnverhältnisse ersichtlich, die im Einzelnen zu verfolgen die Tabellen S. 558 bis 563 gestatten. Die durchschnittliche Zahl der Bewohner pro Haushaltung (ausschließlich Anstalten) ist von 4.17 im Jahre 1890 auf 3.97 herabgegangen und zwar am stärksten bei den Wohnungen mit einem Wohnraum, nämlich von 2.25 auf 1.96, in zwei Wohnräumen von 3.88 auf 3.69, in drei von 4.46 auf 4.27 und in 4 und mehr von 4.95 auf 4.73. Die Antheile der Wohnungen dieser 4 Classen haben sich seit 1890 in der Weise verschoben, daß die Wohnungen mit einem Wohnraum relativ zurückgegangen sind (von 9.0 Pc. auf 8.7) zu Gunsten derer mit zwei Räumen, die von 35.6 Pc. auf 36.4 gestiegen sind. Der Antheil derjenigen mit drei Wohnräumen ist etwa auf derselben Höhe geblieben, 30.2 gegen 30.3 (1890), derjenigen von 4 und mehr von 25.1 auf 24.7 zurückgegangen. Demgegenüber wohnten von 1000 Bewohnern (ausschließlich der Anstalten) 43 (1890: 49) in einem Wohnraum, 339 (330) in zwei, 324 (324) in drei und 294 (297) in vier oder mehr Wohnräumen.

Mit der Abnahme der Wohndichtigkeit sind die Antheile der nur aus Familienangehörigen bestehenden Haushaltungen von 57.9 Pc. auf 63.0 gestiegen, und zwar betrugen dieselben 1895 bei einem Wohnraum 89.2 (87.4) bei zwei 77.3 (72.7) bei drei 62.4 (55.9), bei vier oder mehr 33.2 (28.3) Pc. Der Antheil der Haushaltungen mit Dienstboten ist wieder erheblich zurückgegangen; nur der siebente Theil der Haushaltungen besitzt noch Dienstboten, nämlich 14.4 Pc. (1890: 16.6, 1875: 20.6); die Antheile waren in den unterschiedenen 4 Wohnungsclassen 0.3 (1890: 1.5), 2.2 (2.7), 5.7 (7.3), 48.0 (53.0). Ebenso hat auch die Zahl der Haushaltungen mit Einmiethern oder Schlafleuten relativ abgenommen, erstere von 8.3 Pc. auf 7.7,

Darunter bebaute Grundstücke ohne Einwohner	Sonstige Wohnstätten	Schiffe	Auf bewohnten Grundstücken: Zahl der Wohngebäude	Sonstige Gebäude: bewohnte	Sonstige Gebäude: nicht bewohnte	Gebäude auf nicht bewohnten Grundstücken: leerstehende Wohngebäude	nicht zu Wohnungen dienende	nicht fertige	bewohnte Wohnungen	Zahl der: leerstehende Wohnungen	Amtslokale, Schulen, Kirchen	bes. vermietheten gewerblichen Gelasse	leerstehenden gewerblichen Gelasse
104	1	158	1 695	292	231	3	90	22	10 779	504	167	2 618	397
48	—	1	1 702	187	244	—	30	21	13 947	599	126	2 162	306
30	—	41	2 250	136	397	2	17	12	24 216	1 518	83	704	216
12	—	55	1 209	99	319	—	13	13	14 915	985	49	483	132
26	—	15	1 541	122	306	6	16	24	27 452	1 508	43	366	254
9	—	68	1 415	216	555	—	13	1	26 030	874	41	704	234
22	—	122	947	90	268	—	17	10	19 119	969	34	196	139
21	—	97	2 490	285	937	1	25	10	29 365	1 272	95	2 288	576
23	—	27	1 759	167	568	—	19	8	27 010	1 180	60	947	320
79	—	93	1 281	109	676	18	47	69	23 665	1 135	37	417	158
28	—	—	1 542	134	520	17	17	3	23 020	1 226	56	678	279
30	1	13	1 530	89	364	—	22	11	16 767	832	81	850	243
6	—	—	1 338	52	487	1	3	2	23 254	1 324	36	422	163
100	4	—	1 797	60	429	—	7	102	32 040	2 642	49	300	242
22	3	—	1 970	122	676	—	16	12	32 322	1 873	72	640	250
86	1	251	1 392	140	358	1	98	14	16 734	916	94	544	230
55	30	25	1 237	38	338	—	3	53	21 248	1 812	38	283	211
45	—	91	2 077	208	952	2	25	31	27 837	3 067	61	445	285
746	40	1057	29 172	2546	8625	51	478	418	409 720	24 236	1222	15 047	4635

letztere von 15.8 auf 12.8. In einem Wohnraum waren die Antheile 0.9 bez. 4.9 (1.3, 6.0), bei zwei 2.5 bez. 15.2 (3.4, 18.8), bei drei 10.2 bez. 19.0 (11.0, 23.8), bei vier oder mehr 14.9 bez. 4.6 Pc. (16.4, 5.5).

Mit der Classification der Haushaltungen nach den 32 Classen der Zusammensetzung und 4 Wohnungsclassen ist diesmal auch das Hausstandsverhältniß der Bewohner combinirt worden. Indem wir auf die S. 558 bis 563 gegebenen Auszüge hinweisen, schließen wir die weitere Gliederung der dort zusammengefaßten sonstigen Stellungen gegen Bezahlung und der sonstigen Personen hier an. Erstere umfassen 66 Männer, nämlich 32 Krankenpfleger und -Wärter, 8 Secretäre, 4 Geschäftsführer, 3 Haushofmeister, 3 Schuldiener, 2 Gärtner, 2 Hausmeister, 2 Reitknechte ꝛc. Von den 1453 Frauen waren bezeichnet 700 als Stützen der Hausfrau, 358 als Gesellschafterinnen, 161 als Krankenpflegerinnen ꝛc., 120 als Hausdamen oder Leiterinnen des Hauswesens, 76 als Repräsentantinnen, 16 als Kinderpflegerinnen, 7 als Näherin, 3 als Kinderfräulein, 3 als Aushülfe, 2 als Wäscherin ꝛc. Unter den 1299 sonstigen Männern waren 3 Bräutigame, 1 Sohn der Braut, 2 angehende Schwiegersöhne, 1 Pflegevater, 10 Mündel, 12 Freunde, 40 Compagnons, 4 Geschäftinhaber, 1 Hotelpächter, 1 Geschäftsnachfolger, 4 ärztliches und 12 geistliches Hülfspersonal, 8 diplomatisches Personal, 339 Arbeitgenossen, 1 Volontär, 719 Burschen und Ordonnanzen, 54 einquartirte Soldaten, 32 Stubenkameraden (Soldaten), 1 Mitvorstand, 13 Hausgenossen, 1 Altentheiler, 3 Patienten, ferner 6 Familienangehörige der Gewerbegehülfen, 3 der Dienstboten, 7 der besonderen Arten von Haushaltgenossen und 21 ohne Angabe. Die 606 Frauen setzten sich zusammen aus: 17 Bräuten, 1 Tochter der Braut, 1 Pflegemutter, 10 Mündeln, 29 Freundinnen, 23 Geschäftstheilhaberinnen, 5 Unterrichthülfspersonal, 305 Arbeitgenossen, 1 zur Ausbildung, 4 Mitvorstände, 41 Hausgenossen, 1 Auszüglerin, 2 Stiftsdamen, 92 Schwestern und Diakonissinnen, 10 Patienten, ferner 12 Angehörigen der Gewerbegehülfen, 14 der Dienstboten, 7 der sonstigen Personen und 31 ohne Angabe.

Bevölkerung der einzelnen Standesämter nach dem

Hausstandsverhältniß		Ueberhpt.	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb
1. Haushaltungsvorstände	a. anwes. Ehepaare	285 166	6 616	8 784	14 364	9 505	19 888	18 250	15 188
	a. anwes. Mann (allein)	30 424	1 353	1 674	2 244	1 413	1 743	1 646	1 111
	a. anwes. Frau (allein)	91 829	2 654	3 205	7 359	3 910	5 651	6 093	2 868
	a. anwes. = m. abwes. M.	1 839	65	68	96	77	137	79	52
	b. vorübergeh. m.	298	11	33	45	14	13	5	6
	abwesende . w.	153	3	7	28	11	11	7	2
2. Familienmitglieder	Kinder u. Enkel m.	301 891	6 907	8 208	14 256	9 694	20 236	18 681	17 033
	Kinder u. Enkel w.	317 508	7 493	9 003	16 099	10 394	21 425	19 366	17 431
	Verwandte . . . m.	15 818	386	485	706	544	1 054	984	759
	Verwandte . . . w.	38 984	1 025	1 441	2 605	1 667	2 881	2 342	1 553
	Verwandtenkinder . . . . m.	4 667	147	183	242	181	306	297	193
	Verwandtenkinder . . . . w.	6 638	234	323	526	312	462	378	233
3. Dienstboten und deren Kinder	Wirthschafter. Ehemann	63	4	9	15	14	2	1	1
	Wirthschafter. Frau . . .	5 304	157	262	533	273	271	254	222
	deren Kinder . m.	887	24	19	27	20	32	40	69
	deren Kinder . w.	1 046	20	14	43	46	45	107	53
	Dienstboten . . m.	1 750	258	308	530	103	30	14	10
	Dienstboten . . w.	65 567	3 475	6 317	11 382	4 446	3 278	1 963	688
	deren Kinder . m.	90	4	12	16	5	9	2	—
	deren Kinder . w	102	3	22	13	4	11	3	—
4. Gewerbegehülfen . .		m. 18 184	954	1 358	1 076	641	828	992	598
		w. 3 293	266	412	261	120	125	96	45
5. Andere Arten von Haushaltungsgenossen	Erziehungspersonal . .	m. 53	7	7	11	1	1	—	1
	Erziehungspersonal . .	w. 1 732	145	206	575	92	34	17	8
	Sonst. Stellgn. geg. Bezahl.	m. 66	13	12	15	3	2	—	2
	Sonst. Stellgn. geg. Bezahl.	w. 1 453	65	179	446	153	39	30	8
	In Wohnung und Kost . .	m. 5 593	149	184	272	182	296	268	277
	In Wohnung und Kost . .	w. 6 635	127	247	593	234	386	381	308
	Besuch	m. 1 343	41	71	137	58	67	60	34
	Besuch	w. 3 975	95	205	532	232	247	158	95
	Sonstige Personen	m. 1 299	125	67	183	103	68	24	35
	Sonstige Personen	w. 606	51	66	106	31	11	21	4
6. Mit Wohngemeinschaft	Einmiether	m. 9 100	335	1 142	801	405	362	143	68
	Einmiether	w. 7 115	158	508	909	338	306	230	72
	deren Kinder . . .	m. 297	5	4	39	10	9	9	13
	deren Kinder . . .	w. 348	7	9	42	9	17	20	9
	Chambregarnist.	m. 26 505	1 529	2 022	2 071	1 465	1 278	801	223
	Chambregarnist.	w. 5 264	277	466	633	336	324	184	44
	deren Kinder . . .	m. 99	—	6	25	2	6	3	4
	deren Kinder . . .	w. 85	—	6	19	1	6	7	2
	Schlafleute	m. 57 759	1 669	1 920	1 975	1 637	3 181	5 077	2 717
	Schlafleute	w. 21 142	470	380	886	455	1 481	2 003	1 125
	deren Kinder . . .	m. 230	1	2	1	10	26	10	10
	deren Kinder . . .	w. 304	—	2	6	7	19	80	16
Ueberhaupt Bevölkerung . . .		m. 761 284	20 527	26 477	39 006	25 996	49 424	47 302	38 346
		w. 865 935	23 403	32 125	58 028	32 642	57 044	52 062	40 024
	Zusammen . .	1 627 219	43 930	58 602	97 034	58 638	106 468	99 364	78 370
Darunter in 1 Wohnraum .		m. 27 003	1 109	484	734	638	1 476	2 725	2 454
		w. 42 591	1 083	622	1 386	974	2 506	4 856	3 022
in 2 Wohnräumen		m. 265 415	2 985	2 445	8 408	5 150	18 967	20 017	24 725
		w. 285 372	3 455	2 727	9 587	5 672	20 521	21 183	25 121
in 3 Wohnräumen		m. 260 728	6 240	8 246	11 770	9 305	17 322	16 526	8 002
		w. 266 969	6 328	8 223	13 380	9 654	18 479	16 308	8 170
in 4 und mehr Wohnräumen . .		m. 208 096	10 183	15 302	18 093	10 903	11 659	8 034	3 165
		w. 270 960	12 525	20 553	33 672	16 342	15 538	9 715	3 711
Außerd. in Anstalten		m. 36 022	4 314	1 874	893	724	3 230	256	3 085
		w. 14 063	1 914	1 562	1 204	415	471	328	56

Haushaltsverhältniß und Zahl der Wohnräume.

VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
19 327	18 621	18 146	15 955	10 321	15 205	24 036	22 063	11 395	16 486	21 016
2 614	1 780	1 354	1 585	1 588	1 598	1 905	2 132	1 690	1 238	1 806
7 298	6 472	4 172	5 285	4 713	6 298	5 934	7 902	3 628	3 394	4 993
121	123	65	123	106	107	133	157	121	112	97
24	10	6	7	11	14	16	21	43	13	6
14	4	3	11	9	7	3	5	17	9	2
19 534	19 640	19 726	17 405	11 292	15 894	26 467	23 141	11 184	17 393	25 200
20 748	20 506	19 933	18 359	11 854	17 288	27 627	24 750	11 824	17 772	25 636
1 174	1 134	968	908	708	877	1 357	1 263	596	868	1 047
2 983	2 618	2 005	2 228	1 604	2 301	3 146	2 768	1 710	2 011	2 096
357	357	257	287	254	236	333	345	189	213	290
553	438	317	388	302	378	407	491	301	263	332
4	1	2	1	1	1	2	1	2	2	—
342	279	239	267	235	234	397	413	279	260	387
33	42	63	60	30	32	115	75	22	53	131
39	54	54	64	41	43	113	99	29	64	118
48	23	17	21	42	25	20	25	252	15	14
6 680	3 452	1 492	3 010	3 935	2 004	1 970	2 484	5 978	1 756	1 257
5	1	—	3	2	14	2	3	11	1	—
5	3	1	7	7	3	3	6	10	1	—
1 818	1 201	1 098	957	1 200	791	809	1 146	1 074	661	982
421	166	106	135	295	135	106	205	209	89	101
1	—	1	4	2	—	3	—	6	—	8
117	63	9	43	84	11	8	26	266	16	12
1	1	—	1	6	—	2	2	4	2	—
108	31	10	33	47	33	37	40	140	41	13
385	396	325	319	308	265	425	487	278	255	522
383	476	378	370	265	315	517	503	248	318	586
110	76	56	71	51	52	86	116	99	88	70
333	189	159	169	159	155	269	270	311	244	153
64	23	13	16	41	8	16	99	305	95	14
62	25	18	26	28	17	26	51	37	12	14
946	398	154	384	852	552	418	629	1 087	325	99
699	433	160	380	411	716	612	464	339	232	148
9	15	14	22	9	23	59	24	7	16	10
15	18	18	15	11	29	52	37	16	13	11
3 738	1 090	392	1 150	2 682	861	429	3 255	2 383	771	365
768	252	69	255	498	197	75	442	270	128	46
8	1	2	2	8	5	1	11	7	2	6
8	4	4	2	6	—	1	11	1	2	5
5 612	5 175	3 888	3 291	3 026	2 989	2 981	4 778	1 363	2 963	3 517
1 874	2 156	1 316	1 515	1 080	1 373	1 229	1 736	350	632	1 081
5	14	16	11	10	15	25	18	4	22	30
13	11	22	17	6	18	22	19	5	10	31
55 788	49 989	46 492	42 453	32 383	39 443	59 491	59 613	31 958	41 469	55 127
62 897	56 390	48 693	48 646	36 008	46 860	66 720	64 937	37 467	43 856	58 133
118 685	106 379	95 185	91 099	68 391	86 303	126 211	124 550	69 425	85 325	113 260
1 511	2 175	2 163	1 369	823	1 517	2 047	1 941	1 098	782	1 957
2 334	3 832	3 282	2 438	1 324	3 288	3 369	3 560	844	1 144	2 727
8 977	16 749	22 648	14 006	5 469	14 839	28 176	22 182	5 834	17 031	26 807
10 173	18 328	23 119	15 564	6 241	16 832	30 559	24 233	6 362	17 710	27 985
21 317	18 561	14 888	15 673	11 649	14 462	19 492	23 385	9 746	14 980	19 164
20 983	18 882	14 649	16 634	11 683	15 734	20 742	23 297	9 815	14 627	19 381
23 981	12 504	6 793	11 405	14 441	8 625	9 775	12 104	15 260	8 676	7 193
29 405	15 348	7 643	14 010	16 760	11 006	12 050	13 847	20 425	10 375	8 035
1 345	370	134	2 806	4 272	93	162	2 992	7 961	772	639
372	714	41	1 936	1 518	260	255	416	1 573	415	61

Zusammensetzung der Haushaltungen. (F = nur Fam.-Mgl. incl. Bedt.; A = nod. bes. Art v. Hausgen.; G = Gewerbegehilf.; D = Dienstboten u. d. Kinder.)	Haushaltung überh.	I	II	III	IVa	IVb	Va
Haush. ohne Einw. u. Schlafleute							
1. F	257 842	5 308	5 564	10 686	7 778	18 409	17 581
2. F A	9 367	175	249	542	321	631	505
3. F G	5 354	282	251	288	174	224	321
4. F G A	222	5	17	16	10	18	11
5. F D	44 626	1 965	3 476	6 138	3 117	2 809	1 646
6. F D A	5 067	276	479	1 460	383	148	96
7. F G D	4 838	235	383	255	185	231	260
8. F G D A	337	24	40	24	15	17	12
Haush. mit Einmietern							
1. F	24 681	863	1 489	2 370	1 295	1 487	877
2. F A	1 176	32	48	148	74	58	32
3. F G	262	33	39	25	9	3	9
4. F G A	18	1	4	3	—	—	1
5. F D	3 096	219	452	296	197	100	36
6. F D A	251	30	37	23	18	6	3
7. F G D	146	25	20	11	2	4	5
8. F G D A	13	4	2	—	—	—	—
Haushaltungen mit Schlafleuten							
1. F	47 208	1 048	1 030	1 636	1 224	3 028	4 354
2. F A	2 131	34	39	50	43	129	170
3. F G	235	13	16	7	7	16	14
4. F G A	15	1	2	—	—	1	3
5. F D	682	24	32	22	9	32	42
6. F D A	43	1	2	1	2	1	5
7. F G D	67	2	2	3	—	5	7
8. F G D A	4	—	1	—	—	1	—
Haush. mit Einw. u. Schlafleuten							
1. F	1 811	87	79	125	62	78	81
2. F A	116	5	3	3	3	6	4
3. F G	17	1	4	—	—	1	1
4. F G A	—	—	—	—	—	—	—
5. F D	65	8	6	3	2	—	2
6. F D A	7	1	3	—	—	—	—
7. F G D	9	—	2	—	—	—	2
8. F G D A	3	—	—	1	—	—	—
Haushaltungen insgesammt	409 709	10 702	13 771	24 136	14 930	27 443	26 080
darunter in einem Wohnr.							
Haushaltungen überhaupt.	35 609	1 099	696	1 232	905	1 965	3 788
nur mit F	31 758	859	614	1 100	809	1 779	3 379
mit A oder G.	1 585	159	30	57	52	61	106
mit D	300	17	18	15	7	16	20
mit E	315	17	11	14	11	21	20
mit S	1 728	54	27	47	26	92	269
darunter in zwei Wohnr.							
Haushaltungen überhaupt.	149 197	2 019	1 697	5 265	3 160	10 672	11 062
nur mit F	115 252	1 489	1 279	3 873	2 484	8 433	8 027
mit A od. G.	6 092	85	125	252	126	410	425
mit D	3 350	119	129	134	90	180	219
mit E	3 701	79	63	321	95	215	213
mit S	22 629	280	148	745	396	1 546	2 334
darunter in drei Wohnr.							
Haushaltungen überhaupt.	123 707	3 165	4 114	6 275	4 698	8 508	7 407
nur mit F	77 185	1 868	2 249	3 685	2 865	5 554	4 432
mit A od. G.	8 250	214	331	433	287	479	449
mit D	7 066	327	453	412	269	452	384
mit E	12 564	320	555	1 131	626	883	522
mit S	23 440	591	729	875	812	1 463	1 676
darunt. in vier u. mehr Wohnr.							
Haushaltungen überhaupt.	101 186	4 418	7 264	11 363	6 167	6 298	3 823
nur mit F	33 643	1 092	1 422	2 028	1 620	2 643	1 748
mit A od. G.	13 768	721	1 157	2 118	781	550	481
mit D	48 534	2 351	4 337	7 675	3 564	2 706	1 493
mit E	15 091	893	1 559	1 542	930	674	398
mit S	4 615	300	317	184	118	197	206
außerdem Anstalten (Zahl derselb.)	1 076	999	177	121	40	24	18

Vb	VI	VIIa	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
14 487	14 832	16 832	17 099	14 860	8 240	15 826	24 330	21 441	8 343	14 983	21 243
465	509	527	564	492	281	464	901	799	451	594	897
261	512	367	372	245	238	241	285	300	390	216	387
7	17	16	16	11	12	6	13	15	10	11	11
631	4 727	2 597	1 177	2 319	2 469	1 687	1 825	1 915	3 472	1 492	1 164
45	396	186	50	153	229	85	88	125	693	120	55
135	502	338	294	269	359	214	230	332	216	174	226
4	28	14	20	18	21	13	8	26	26	11	16
293	2 990	1 191	508	1 162	1 916	1 451	1 027	2 627	1 736	951	448
16	104	53	29	50	97	52	47	140	108	65	23
2	50	10	3	11	19	8	5	15	15	3	3
—	3	—	—	1	1	1	—	—	1	1	1
27	416	152	26	162	362	86	64	137	292	51	21
—	19	20	4	6	19	6	2	15	31	9	3
—	19	10	2	8	12	5	1	5	14	2	1
—	2	1	—	—	2	—	1	—	—	1	—
2 663	3 687	4 213	3 324	2 862	2 050	2 795	2 953	3 891	924	2 366	3160
135	157	240	159	142	80	125	127	181	46	107	167
6	52	20	8	10	11	13	10	15	3	4	10
—	2	—	—	1	—	—	—	1	2	1	1
25	76	59	33	48	57	32	42	54	22	31	42
3	6	4	—	2	1	1	1	5	2	6	—
3	6	3	8	5	6	1	5	4	3	1	3
—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
14	247	140	48	115	191	107	54	221	83	46	33
3	25	10	2	12	11	7	3	9	3	5	2
—	3	—	—	—	2	1	—	—	3	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	10	5	—	1	7	2	4	6	5	1	1
—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1
—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—
—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19 227	29 398	27 010	23 746	22 966	16 698	23 229	32 027	32 280	16 894	21 252	27 920
2 200	2 174	3 107	2 583	2 046	1 244	2 781	2 593	3 004	907	970	2 315
1 938	1 921	2 813	2 317	1 875	1 106	2 541	2 374	2 755	622	860	2 096
136	119	78	129	38	45	39	68	53	244	51	120
20	27	21	17	17	22	14	21	22	4	7	15
9	30	17	16	21	12	35	29	30	8	7	7
100	89	183	106	103	63	156	107	147	30	47	82
12 042	5 868	9 672	11 696	8 110	3 764	9 027	15 291	12 973	3 635	9 261	13 983
9 347	4 203	7 020	9 112	6 206	2 737	6 810	12 458	10 041	2 891	7 522	11 320
469	271	402	461	312	158	328	579	527	181	363	618
212	207	208	209	190	147	163	313	276	105	162	287
138	273	214	153	205	180	365	313	426	155	181	112
2 041	1 027	1 987	1 877	1 295	617	1 481	1 771	1 848	357	1 112	1 767
3 533	10 196	8 524	6 479	7 546	5 624	7 172	9 324	10 919	4 971	6 803	8 449
2 447	5 536	4 949	4 215	4 738	2 921	4 530	6 775	6 626	3 175	4 553	6 067
265	707	624	468	479	417	431	589	685	339	414	639
160	695	510	300	459	439	375	403	476	357	272	323
147	1 310	725	312	667	878	842	617	1 555	733	520	271
640	2 440	2 142	1 406	1 507	1 310	1 258	1 182	2 035	551	1 248	1 375
1 452	11 159	5 707	2 988	5 264	6 065	4 249	4 818	5 383	7 379	4 218	3 171
755	3 172	2 050	1 455	2 041	1 475	1 945	2 722	2 019	1 655	2 048	1 758
215	1 316	717	473	608	786	445	492	723	1 251	503	431
483	5 278	2 652	1 088	2 326	2 941	1 580	1 535	1 851	4 308	1 458	908
63	2 276	637	141	636	1 574	484	249	1 165	1 395	427	148
73	716	384	193	294	431	189	140	357	158	161	197
14	64	27	12	54	82	18	13	42	95	18	19

Bevölkerung nach dem Haushaltsverhältniß, unterschieden nach

Haushaltsverhältniß			In allen Wohnungen *				In Wohnungen mit 1 Wohnraum (bez. Schiffsraum)			
			überhaupt	darunter in Haushaltungen mit D	mit E	mit S	überhaupt	darunter in Haushaltungen mit D	mit E	mit S
1. Haushaltungsvorstände	a. anwsde.	Ehepaar	285 166	40 916	15 959	32 801	9 157	72	31	225
		Mann (allein)	30 424	8 478	1 619	1 936	5 955	196	36	187
		Frau allein	91 829	9 143	13 880	17 481	20 400	29	245	1369
		Frau m. abw. Ehem.	1 839	501	161	148	65	—	1	2
	b. vorübergeh. abwesend ..	männl.	298	161	20	24	23	3	1	4
		weibl.	153	53	32	21	9	—	1	—
2. Familienangehörige	Kinder und Enkel.	m.	301 891	44 072	17 557	39 810	8 900	58	42	394
		w.	317 508	43 848	20 271	40 780	9 214	48	37	419
	Verwandte	m.	15 818	2 223	981	1 497	416	4	—	13
		w.	38 984	6 077	2 985	3 264	1 350	7	7	32
	Verwandtenkinder .	m.	4 667	840	426	464	106	1	1	7
		w.	6 638	1 339	654	627	174	4	1	3
3. Dienstboten und deren Kinder	Wirthschafterinnen	Ehemann	63	63	1	—	—	—	—	—
		Frau	5 304	5 304	279	322	181	181	1	3
	deren Kinder	m.	887	887	40	84	33	33	—	—
		w.	1 046	1 046	30	74	36	36	—	1
	Dienstboten	m.	1 750	1 750	39	5	8	8	1	—
		w.	65 567	65 567	3 521	569	123	123	2	4
	deren Kinder	m.	90	90	6	4	2	2	—	—
		w.	102	102	9	6	1	1	—	—
4. Gewerbegehülfen		m.	18 184	10 260	597	424	1 332	24	—	7
		w.	3 293	2 250	153	48	34	5	—	1
5. Andere Arten v. Haushaltungsgenossen	Erziehungspersonal	m.	53	44	4	3	—	—	—	—
		w.	1 732	1 679	17	4	1	1	—	—
	Sonstige Stellung gegen Bezahlung	m.	66	46	3	1	10	—	—	—
		w.	1 453	1 018	40	6	3	1	—	—
	In Wohnung und Kost	m.	5 593	1 166	502	907	156	2	1	9
		w.	6 635	1 170	649	1 097	175	1	1	1
	Besuch	m.	1 343	382	161	178	33	—	1	3
		w.	3 975	1 289	334	419	62	—	—	5
	Sonstige Personen	m.	1 299	389	137	5	99	—	—	—
		w.	606	106	17	6	68	1	1	—
6. Nur Wohngemeinschaft	Einmiether	m.	9 100	1 209	9 100	386	66	2	66	1
		w.	7 115	588	7 115	510	234	2	234	—
	deren Kinder	m.	297	11	297	45	7	—	7	—
		w.	348	7	348	46	7	—	7	—
	Chambregarnisten .	m.	26 505	3 545	26 505	1 580	26	—	26	—
		w.	5 264	841	5 264	346	24	—	24	—
	deren Kinder	m.	99	5	99	29	—	—	—	—
		w.	85	8	85	19	—	—	—	—
	Schlafleute	m.	57 759	952	1 914	57 759	688	2	—	688
		w.	21 142	364	998	21 142	1 272	3	1	1272
	deren Kinder	m.	230	7	18	230	9	—	—	9
		w.	304	6	20	304	10	—	—	10
Haushaltungsbevölkerung		m.	761 284	117 335	75 965	138 148	27 003	404	213	1542
		w.	865 935	183 169	72 789	120 019	42 591	515	593	3302

* einschl. 10 Wohng. mit 85 Bew. ohne Ang.

Räumlichkeitsclassen der Wohnungen und Classen der Haushaltungen.

In Wohnungen mit 2 Wohnräumen				In Wohnungen mit 3 Wohnräumen				In Wohnungen mit 4 und mehr Wohnräumen			
überhaupt	darunter in Haushaltungen mit D	mit E	mit S	überhaupt	darunter in Haushaltungen mit D	mit E	mit S	überhaupt	darunter in Haushaltungen mit D	mit E	mit S
110 285	1285	1222	12 765	93 998	4 845	6 792	16 578	71 722	34 711	7 914	3 233
8 291	1824	342	819	6 995	1 352	519	750	9 180	5 106	722	182
30 062	226	2117	8 981	22 076	821	5 169	6 008	19 289	8 066	6 349	1 183
490	5	13	50	534	30	63	82	750	466	84	14
41	9	4	6	64	14	7	11	170	135	8	3
28	1	3	8	40	4	14	10	75	48	14	—
111 800	1462	1432	15 388	103 454	4 832	6 939	20 146	77 732	37 719	9 144	3 882
114 630	1209	1463	15 512	108 792	4 507	7 895	20 723	84 865	38 080	10 876	4 126
4 887	84	65	458	5 831	229	312	813	4 683	1 906	604	213
10 262	118	152	982	13 698	475	940	1 758	13 674	5 477	1 886	492
1 175	16	18	119	1 679	68	133	255	1 707	755	274	82
1 489	35	27	173	2 197	102	198	334	2 778	1 198	428	115
1	1	1	—	1	1	—	—	61	61	—	—
1 713	1713	46	140	1 077	1 077	91	141	2 333	2 333	141	38
457	457	15	34	235	235	18	44	162	162	7	6
498	498	8	29	272	272	12	34	240	240	10	10
71	71	2	—	122	122	1	—	1 539	1 539	35	5
1 702	1702	23	41	6 283	6 283	194	155	57 446	57 446	3 302	369
14	14	—	3	18	18	1	—	53	53	5	1
16	16	—	—	13	13	1	—	71	71	8	6
1 511	431	10	53	5 009	2 223	98	170	10 332	7 582	489	194
243	90	6	9	631	334	15	13	2 385	1 821	132	25
1	1	—	—	4	—	3	3	47	42	1	—
5	4	—	—	17	6	1	3	1 708	1 667	16	1
1	1	—	—	5	1	—	—	49	43	3	1
24	5	—	—	88	12	1	2	1 337	999	39	4
1 868	26	35	350	1 715	70	189	458	1 853	1 067	277	90
2 261	35	72	413	2 097	87	192	544	2 102	1 047	384	127
288	7	7	55	433	41	54	83	589	334	99	37
869	21	21	153	1 085	80	98	205	1 959	1 188	215	56
141	5	1	3	175	5	7	1	872	376	129	1
108	6	1	—	77	3	—	3	339	94	15	3
1 039	14	1039	34	3 296	91	3 296	176	4 699	1 102	4 699	175
1 311	25	1311	75	3 250	64	3 250	295	2 320	497	2 320	139
108	2	108	13	120	—	120	21	62	9	62	11
121	—	121	7	152	—	152	25	68	7	68	14
1 652	13	1652	66	8 289	176	8 289	522	16 538	3 356	16 538	992
389	6	389	12	1 577	32	1 577	156	3 274	803	3 274	178
11	—	11	—	60	3	60	22	28	2	28	7
7	—	7	—	47	3	47	15	31	5	31	4
21 706	172	110	21 706	29 207	315	797	29 207	6 157	463	1 006	6 157
8 722	62	78	8 722	8 900	112	453	8 900	2 248	187	466	2 248
108	2	3	108	82	3	3	82	31	2	12	31
165	2	1	165	108	4	12	108	21	—	7	21
265 415	5888	6073	51 974	260 728	14 630	27 631	69 331	208 096	96 390	42 048	15 300
285 372	7063	7078	48 229	266 969	19 162	27 153	56 082	270 960	156 403	38 965	12 406

Unter 10 000 anwesenden Personen befanden sich nach dem Haushaltsverhältnis 4140 Familienhäupter (1890: 3986), wovon 3400 (3324) auf zusammenlebende Ehepaare kamen, ferner 3692 (3655) Kinder und Enkel, 327 (340) Verwandte, 67 (95) Verwandtenkinder, 401 (469) Dienstboten, 1 (1) Dienstbotenkind, 32 (33) Wirthschafterinnen nebst Ehemännern, 12 (11) Wirthschafterinnenkinder, 128 (125) Gewerbegehülfen, 11 (8) Erziehungspersonal, 9 (11) sonstige Stellungen gegen Bezahlung, 73 (116) in Wohnung und Kost, 32 (18) Besuch, 11 (8) sonstige Personen, ferner 97 (33) Einmiether, 4 (2) Kinder derselben, 189 (205) Chambregarnisten, 1 (1) Kind, 471 (600) Schlafleute, 3 (4) Kinder der Schlafleute und 299 (278) in Anstalten lebende Personen. Das bemerkenswertheste Ergebniß ist der Rückgang der Schlafleute, die sogar absolut zurückgegangen sind und zwar der männlichen um 16.2 Pc., die weiblichen um 18.2, die Kinder um 10.6. Außerdem ist auch die Dichtigkeit des Zusammenwohnens der Schlafleute zurückgegangen. Denn es kamen 1895 auf die Haushaltung mit Schlafleuten nur 1.52 Schlafleute gegen 1.64 im Jahre 1890.

Die Anstalten und ihre Bewohner.

Bezeichnung der Anstalten	Zahl	Eigentliche Insassen			Amtl. bez. gewerb. Personal		
		m.	w.	zus.	m.	w.	
1. Für Verpflegung u. Beherbergung:							
a) Hotels, Gasthöfe	243	2 107	900	3 007	1075	1013	208
b) Hotelgarnis, Chambregarnies	30	203	67	270	5	10	15
c) Pensionate	177	702	1144	1 846	3	46	49
d) Herbergen, Pennen	17	686	1	687	2	1	3
e) Asyle	7	1 253	367	1 620	21	9	30
2. Für religiöse Zwecke	7	49	5	54	8	27	35
3. Für Erziehung u. Unterricht excl. 4	52	708	909	1 617	14	143	157
4. Waisenhäuser	11	305	97	402	20	21	41
5. Für Altersversorg. (Siechenhäuser)	34	820	1903	2 723	43	121	164
6. Sonstige Wohlthätigkeitsanstalten	51	461	471	932	13	257	270
7. Krankenhäuser u. Privatkliniken	150	3 367	3062	6 429	675	1404	2079
8. Besserungsanstalten	3	—	80	80	—	14	14
9. Gefängnisse	8	2 652	712	3 364	—	—	—
10. Kasernen, Wachen	79	17 122	—	17 122	—	—	—
11. Sonstige militärische Anstalten	22	1 323	—	1 323	89	5	94
12. Für Verkehrszwecke	1	—	—	—	295	—	295
13. Musikinstitute	6	89	—	89	45	—	45
14. Für Gewerbebetrieb:							
a) Brauereien	16	—	—	—	257	11	268
b) Schlächtereien	32	—	—	—	314	178	492
c) Bäckereien und Conditoreien	34	—	—	—	443	160	603
d) Restaurationen	69	43	1	44	418	769	1187
e) sonstige	25	25	24	49	323	131	454
15. Sonstige Anstalten	2	—	—	—	44	—	44
	1076	31 915	9743	41 658	4107	4320	8427

6. Fortschreibung der Bevölkerung.

Wir geben im Folgenden in Ergänzung und Berichtigung der auf S. 121 berechneten Zahlen die Fortschreibung der Bevölkerung nach Monaten (S. 567), nach fünfjährigen Altersclassen (S. 565) und nach Civilstandsclassen (S. 566).

Die Zuschläge, welche zu den gemeldeten Abzügen gemacht werden mußten, waren diesmal durchweg bedeutend höher als in der vorangegangenen Periode. Sie betrugen beim männlichen Geschlecht 22.297 Pc. (1885/90: 13.085), beim weiblichen 16.667 (2.696), bei den Ehemännern 29.915 (23.14), den Wittwern 89.895 (43.- den Ehefrauen 30.928 (7.23), den Wittwen 9.141 (1885/90 Zuschlag von 19.6 - den Zuzügen). Bei den geschiedenen Männern und Frauen wurde auch diesmal

Die Bevölkerung nach Altersclassen (Berichtigung zu S. 13 oben).

a) männliches Geschlecht.

Alters-Classen	Schluß des Jahres 1890	Schluß des Jahres 1891	Schluß des Jahres 1892	Schluß des Jahres 1893	Schluß des Jahres 1894	2. Dec. 1895
0 bis 5 Jahre	82 850	84 963	85 448	84 804	85 182	82 961
5 = 10 =	67 759	68 887	70 384	71 846	72 367	73 308
10 = 15 =	64 804	64 757	64 840	64 553	64 886	65 488
15 = 20 =	67 341	70 827	69 856	70 828	70 221	72 825
20 = 25 =	94 952	91 100	89 351	90 662	89 266	91 371
25 = 30 =	86 011	87 274	86 467	85 641	85 877	87 519
30 = 35 =	69 684	71 819	72 781	74 553	75 346	76 298
35 = 40 =	58 236	57 877	57 823	58 300	59 387	61 489
40 = 45 =	49 663	50 729	52 288	53 008	52 450	51 656
45 = 50 =	38 152	39 566	39 695	40 771	42 073	43 145
50 = 55 =	28 494	29 080	30 284	30 894	31 836	32 705
55 = 60 =	18 931	20 042	20 934	21 746	22 583	23 392
60 = 65 =	13 205	13 279	13 598	13 919	14 504	14 899
65 = 70 =	9 046	9 228	9 274	9 423	9 559	9 759
70 = 75 =	5 379	5 587	5 807	6 016	6 115	6 163
75 = 80 =	2 302	2 407	2 587	2 648	2 857	3 026
80 = 85 =	867	870	912	928	954	1 005
85 = 90 =	241	216	226	217	219	253
90 u. mehr =	46	49	49	48	47	44
Ueberhaupt	757 963	768 557	772 604	780 805	785 729	797 306

b) weibliches Geschlecht.

0 bis 5 Jahre	82 426	84 849	86 120	85 810	85 682	83 957
5 = 10 =	68 925	70 334	71 560	72 473	72 882	73 321
10 = 15 =	67 193	67 057	67 347	66 980	67 383	67 965
15 = 20 =	76 463	82 213	82 160	84 038	85 073	85 851
20 = 25 =	94 100	91 137	92 101	92 283	92 261	95 014
25 = 30 =	87 877	90 740	90 847	90 598	91 182	91 616
30 = 35 =	77 693	78 055	78 644	79 531	79 078	79 758
35 = 40 =	63 672	65 697	65 857	67 087	68 649	70 325
40 = 45 =	52 866	53 812	56 758	57 667	58 682	58 339
45 = 50 =	41 370	43 669	43 492	45 221	47 085	48 076
50 = 55 =	32 818	32 668	34 696	35 727	36 787	37 931
55 = 60 =	23 361	25 265	26 153	27 335	28 229	29 464
60 = 65 =	19 416	19 064	19 425	19 815	20 685	21 090
65 = 70 =	14 934	15 445	15 606	15 851	15 856	16 228
70 = 75 =	9 835	10 192	10 778	10 979	11 353	11 488
75 = 80 =	4 928	5 027	5 345	5 679	6 096	6 359
80 = 85 =	1 948	2 040	2 130	2 170	2 327	2 433
85 = 90 =	619	590	553	552	579	675
90 u. mehr =	110	127	139	129	117	108
Ueberhaupt	820 554	837 981	849 711	859 925	869 986	879 998

der nothwendige Zuschlag pro Rata der Ehescheidungen vertheilt. Die Sätze betrugen 30.987 Pc. (32.5) bei den Männern und 30.814 (20.3) bei den Frauen.

Bei der Fortschreibung nach Geburtsjahrclassen mußte auch diesmal in Ermangelung correcter Zahlen für den Ab- und Zuzug des Militärs präsumirt werden, daß die Altersverhältnisse desselben sich gleich bleiben, so daß es mit jedem Kalenderjahr um eine Geburtsjahrclasse zurückgeschoben wird Die bezüglichen Zahlen des Militärs stellten sich zu den oben gegebenen Terminen im Ganzen auf 19 884, 19 796, 19 707, 23 216, 23 125, 23 038.

Fortschreibung der Civilstandsclassen (Berichtigung zu S. 13 unten).

Zeitpunct. Civilstandsclasse.		Bestand der Civilstands-classen	Abgang durch: Tod	Aenderung des Civilstandes	Abzug	Zugang durch: Zuschlag an den Ortsgem.	Zuzug	Aenderung des Civilstandes
Ehemänner ..	*1. 12. 90*	*277 874*						
	1. 1. 91	278 025	387	338	826	247	671	1 [illegible]
	1. 1. 92	285 019	4 848	4 042	11 510	3 443	13 188	17 64[illegible]
	1. 1. 93	290 488	4 779	3 845	12 189	3 646	12 929	16 99[illegible]
	1. 1. 94	295 470	5 153	4 250	12 380	3 704	13 514	16 95[illegible]
	1. 1. 95	298 883	4 789	4 043	13 666	4 088	13 179	16 85[illegible]
	2. 12. 95	301 887	4 734	4 177	13 655	4 085	13 716	15 93[illegible]
			24 690	20 695	64 226	19 213	67 197	85 64[illegible]
Ehefrauen ...	*1. 12. 90*	*277 429*						
	1. 1. 91	278 070	267	458	373	115	576	1 [illegible]
	1. 1. 92	284 264	3 052	5 838	9 625	2 977	10 037	17 64[illegible]
	1. 1. 93	289 685	3 012	5 612	10 088	3 120	10 254	16 99[illegible]
	1. 1. 94	294 790	3 328	6 075	9 919	3 068	10 540	16 95[illegible]
	1. 1. 95	299 321	2 916	5 916	11 185	3 459	11 187	16 85[illegible]
	2. 12. 95	302 580	2 934	5 977	11 477	3 550	11 258	15 93[illegible]
			15 509	29 876	52 667	16 289	53 852	85 64[illegible]
Wittwer	*1. 12. 90*	*15 309*						
	1. 1. 91	15 371	82	132	10	9	28	26[illegible]
	1. 1. 92	15 604	1 088	1 639	267	240	415	3 05[illegible]
	1. 1. 93	15 860	980	1 586	309	278	397	3 01[illegible]
	1. 1. 94	16 418	1 084	1 595	264	237	410	3 35[illegible]
	1. 1. 95	16 614	996	1 608	281	253	418	2 90[illegible]
	2. 12. 95	16 966	1 024	1 448	294	264	448	2 93[illegible]
			5 254	8 008	1 425	1 281	2 116	15 58[illegible]
Wittwen	*1. 12. 90*	*76 829*						
	1. 1. 91	77 041	234	92	171	16	338	3[illegible]
	1. 1. 92	78 189	2 848	1 059	3 331	304	3 842	4 84[illegible]
	1. 1. 93	79 763	2 683	1 045	3 377	309	4 209	4 77[illegible]
	1. 1. 94	81 736	2 996	964	3 354	307	4 441	5 15[illegible]
	1. 1. 95	83 226	2 695	950	3 307	302	3 955	4 78[illegible]
	2. 12. 95	84 709	2 714	938	3 372	308	4 081	4 73[illegible]
			14 170	5 048	16 912	1 546	20 866	24 69[illegible]
Geschiedene Männer	*1. 12. 90*	*2 284*						
	1. 1. 91	2 287	10	38	—	22	2	7[illegible]
	1. 1. 92	2 440	77	461	3	307	11	99[illegible]
	1. 1. 93	2 540	63	415	5	258	8	83[illegible]
	1. 1. 94	2 658	74	450	5	286	11	92[illegible]
	1. 1. 95	2 917	73	457	—	349	11	1 12[illegible]
	2. 12. 95	3 184	67	517	19	385	12	1 24[illegible]
			364	2 338	32	1 607	55	5 18[illegible]
Geschiedene Frauen	*1. 12. 90*	*5 118*						
	1. 1. 91	5 135	6	32	7	22	13	7[illegible]
	1. 1. 92	5 360	97	384	81	305	102	99[illegible]
	1. 1. 93	5 513	84	357	70	257	88	83[illegible]
	1. 1. 94	5 702	108	370	89	284	118	92[illegible]
	1. 1. 95	6 067	87	417	50	347	139	1 12[illegible]
	2. 12. 95	6 539	75	399	119	383	205	1 24[illegible]
			457	1 959	416	1 598	665	5 18[illegible]

Fortgeschriebene Bevölkerung nach Monaten.

(Berichtigung zu S. 12.)

Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zusammen	Bevölkerung (Ende des Monats	männl.	weibl.	zusammen
Zähl. 1. Dec. 1890	759623	819171	1578794	Ende Juli 1893	774104	849791	1623898
Ende Decbr. 1890	757963	820554	1578517	" August "	773586	850428	1624014
" Jan. 1891	759643	822981	1582624	" Sept. "	774571	850193	1624764
" Febr. "	761081	824320	1585401	" Octbr. "	779664	856262	1635926
" März "	759090	823411	1582501	" Nov. "	781742	859317	1641059
" April "	762894	826455	1589349	" Decbr. "	780805	859925	1640730
" Mai "	764389	827216	1591605	" Jan. 1894	781613	861774	1643387
" Juni "	764576	827257	1591833	" Febr. "	782458	862698	1645156
" Juli "	764218	826545	1590763	" März "	778782	860257	1639039
" August "	763236	827734	1590970	" April "	780397	861759	1642156
" Septr. "	765182	828122	1593304	" Mai "	780797	861780	1642577
" Octbr. "	770897	834459	1605356	" Juni "	780267	861411	1641678
" Novbr. "	770887	837442	1608329	" Juli "	779295	860269	1639564
" Decbr. "	768557	837981	1606538	" August "	778380	860479	1638859
" Jan. 1892	768987	840033	1609020	" Sept. "	779713	859677	1639390
" Febr. "	769716	841469	1611185	" Octbr. "	783074	865764	1648838
" März "	766669	840204	1606873	" Nov. "	785949	868779	1654728
" April "	767752	840405	1608157	" Decbr. "	785729	869986	1655715
" Mai "	769357	841092	1610449	" Jan. 1895	787477	872026	1659503
" Juni "	768762	839933	1608695	" Febr. "	788169	873095	1661264
" Juli "	768448	839233	1607681	" März "	784538	870376	1654914
" August "	767360	839893	1607253	" April "	785727	871031	1656758
" Septr. "	769022	839928	1608950	" Mai "	786861	871671	1658532
" Octbr. "	774147	845408	1619555	14. Juni "	786597	870793	1657390
" Novbr. "	773817	848640	1622457	Ende Juni "	786618	870392	1657010
" Decbr. "	772604	849711	1622315	" Juli "	785946	869076	1655022
" Jan. 1893	773834	852011	1625845	" August "	785988	869782	1655770
" Febr. "	774736	853009	1627745	" Sept. "	788952	869357	1658309
" März "	772561	851247	1623808	" Octbr. "	794140	876258	1670398
" April "	774318	852094	1626412	" Nov. "	797422	879833	1677255
" Mai "	775304	852170	1627474	Zähl. 2. Dec. 1895	797306	879998	1677304
" Juni "	775137	851450	1626587				

Mittlere Bevölkerung.

(Berichtigung zu Seite 16 unten.)

1890	743799	804744	1548543	1893	775522	852733	1628255
1891	764113	827934	1592047	1894	781166	862467	1643633
1892	769551	841674	1611225	1895	788633	872362	1660995

MAR 9 - 1931